32101 064223801

Digitized by Google

.512

x u. RUPRECHT,
ttingen.

EX LIB.

Library of

Dei Sub Numine Viget

Princeton University.

PROF. W. A. PACKARD LIBRARY
GIFT OF A. APPLETON PACKARD

Digitized by Google

Prof. [illegible]
Gift of [illegible]

Digitized by Google

Griechische Sprachlehre

für

Schulen.

Herausgegeben

von

K. W. Krüger.

Erster Theil: Ueber die gewöhnliche, vorzugsweise die attische Prosa.

Erstes Heft: Formlehre.

Zweites Heft: Syntax.

Διὰ τοῦτο οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς τῶν ποιητῶν γνώμας ἐκμανθάνειν, ἵν᾽ ἄνδρες ὄντες αὐταῖς χρώμεθα.
Αἰσχίνης.

Dritte durchgängig verbesserte und vermehrte Auflage.

Berlin.
K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.
(Poststraße No. 21.)
1852.

Digitized by Google

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel und die eigenhändige Namensschrift des Verfassers.

Digitized by Google

Einleitung.

Von den alten Griechen, denen die gesammte europäische Bildung ihre Begründung und Läuterung verdankt, besitzen wir nach allen Verlusten, durch die viele der ausgezeichnetsten Werke vernichtet sind, immer noch eine Litteratur die, fast viermal so reich als die erhaltene römische, nicht viel weniger als zweitausend Schriften umfaßt. Unter diesen befindet sich eine verhältnißmäßig bedeutende Anzahl von Werken die zu dem Vortrefflichsten gehören was der menschliche Geist jemals hervorgebracht hat. Vor allen stehen die Dichter und Philosophen, die Redner und Geschichtschreiber der Griechen in einer so eigenthümlichen Größe da, daß ihre Schriften unter allen gebildeten Völkern aller Zeiten von den Geistvollsten und Urtheilfähigsten einmüthig als Musterwerke anerkannt sind.

Die griechische Sprache ist also schon deßhalb von hoher Wichtigkeit, weil sie zu den Schriften des begabtesten Volkes das jemals geblüht hat den Zugang eröffnet. Von nicht geringerer Bedeutung aber ist sie wegen der eigenthümlichen Vorzüge durch welche sie vor allen Sprachen des gebildeten Europa's einen so entschiedenen Vorrang behauptet. Aus einer mäßigen Anzahl von Stämmen hat sie mit eben so gewandter wie geregelter Bildsamkeit theils durch Ableitung theils durch Zusammensetzung eine erschöpfende Fülle von Wörtern erzeugt, reich genug an Synonymen, um auch für die feinsten Unterschiede treffende Ausdrücke zu bieten. Biegungsformen, eben so charakterisch ausgeprägt wie scharf bezeichnend, besitzt sie in hinreichender Fülle, um jede Beziehung, jedes Verhältniß klar und anschaulich vorzustellen. Dabei erfreut sie sich eines ausgezeichneten Reichthums an Partikeln, die zart und bedeutsam Begriffe und Gedanken in die mannigfaltigsten Bezüge setzen und für die feinsten Schattirungen geeignet der Rede eine fast malerische Beleuchtung gewähren. Mit einer solchen Masse von Mitteln ausgerüstet ist sie gleich geeignet die Erscheinungen der Sinnenwelt darzustellen, wie Zustände und Aeußerungen des Gemüths zu veranschaulichen; so gewandt sich in den heitern Räumen der Phantasie zu bewegen, wie dem kühnsten Fluge der

(RECAP) 263923
Digitized by Google

Ideen sich nachzuschwingen; nicht minder geschickt in scharfer Abgemessenheit sich zu beschränken, wie in behaglicher Entfaltung sich auszubreiten; in kernhafte Gedrängtheit sich einzufügen, wie in rauschender Fülle dahinzuströmen. Zart und lieblich, klangvoll und melodisch, kräftig ohne Härte und scharf ohne Eintönigkeit weiß sie mit hingebender Fügsamkeit jedem Gefühle, jeder Stimmung sich zuthulich anzuschmiegen, eben so harmonisch anklingend zu heiterer Gemüthlichkeit wie zu stolzer Würde; zu regsamem Frohsinne wie zu feierlichem Ernste; zu schmelzender Sehnsucht wie zu feuriger Begeisterung. Mit so glänzenden Vorzügen ausgestattet steht sie unübertroffen da als die bewundernswürdigste Schöpfung und das erhabenste Denkmal menschlicher Geisteskraft.

Den Ursprung und die frühere Entwickelung der griechischen Sprache verhüllt das Dunkel vorgeschichtlicher Zeiten. Gleich in ihren ältesten Denkmälern erscheint sie in einem Grade von Vollendung der eine Bildung durch Jahrtausende voraussetzt; mit einem Reichthume und einer Fülle deren die spätere Sprache sich zum Theil entäußert hat; nicht ohne vielfache Spuren der höchst verschiedenartigen Einflüsse durch die ihre Bildung und Entwickelung bedingt war. Vor allem machte auch hier die Natur ihre Rechte geltend. Die Gegenden in denen die griechische Sprache waltete bieten eine hervorstechende Mannigfaltigkeit landschaftlicher und klimatischer Erscheinungen: buchtenreiche Küsten und vielverzweigte Gebürgszüge; rauhes Hochland neben blühenden Thälern; hier dürrer Steingrund, dort fruchtbares, wohlbewässertes Blachfeld; Länder über denen zumeist eine nebelreiche Dunstluft schwebt neben andern denen ein selten bewölkter Himmel in heiterer Klarheit glänzet. Unter so verschiedenartigen Einflüssen entwickelten die Bewohner sich zu entsprechenden Eigenthümlichkeiten, die durch Sitten und Gewohnheiten wie durch Gesetze und Verfassungen noch schärfer ausgeprägt den einzelnen Völkerschaften eben so verschiedene als charakteristische Gestaltungen verliehen. Da aber jede Völkerschaft mehr oder weniger auch ihrer Mundart den Stempel ihrer Eigenthümlichkeiten aufdrückt und vielleicht keine Sprache mehr als die griechische durch Geschmeidigkeit und Fügsamkeit so sehr sich dazu eignet mannigfache Spielarten zu erzeugen, so ist es nicht zu verwundern, wenn wir bei einer geringen Ausdehnung des Landes eine unverhältnißmäßige Anzahl von Dialekten vorfinden, die jedoch, so sehr auch einzelne sich durch charakteristische Verschiedenheiten auszeichnen, bei weitem nicht so wesentlich von einander abweichen wie etwa die Hauptmundarten des Deutschen.

Unter den zahlreichen Dialekten des Griechischen verschafften sich besonders vier, der äolische, der dorische, der ionische und der attische durch mannigfache Abweichungen, charakteristische Ausbildung und Gestaltung so wie durch reichhaltigere Litteratur ausgebreitete Geltung. Von dem ältesten, dem äo-

Digitized by Google

lischen, der, näher als die übrigen mit dem Lateinischen verwandt, besonders in Thessalien und Böotien, auf Lesbos und den nordwestlichen Küsten Kleinasiens einheimisch war, sind uns nur spärliche Ueberbleibsel erhalten, die, vielfach verstümmelt, kaum hinreichen, um ein genaueres Urtheil über ihn zu begründen. Ausgezeichnet durch eine gewisse Ursprünglichkeit und Alterthümlichkeit, durch Biegsamkeit und Gefügigkeit so wie durch eine Fülle und Mannigfaltigkeit von Formen, vielfach noch unsicher und schwankend bis zur Gesetzlosigkeit, erstrebte er, bei manchen Härten im Einzelnen, das Sanfte und Liebliche, ohne sich zu übergroßer Weichheit hinzuneigen, das Zarte und Milde, ohne sich des Kräftigen und Nachdrucksvollen zu entäußern. Volltönend und melodisch zeigt er sich, vorzugsweise zu poetischen, besonders melischen Erzeugnissen gebildet, nicht minder geeignet zum Ausdrucke zarter Wehmuth wie rührender Liebesklage, heiterer Festfreude wie leidenschaftlicher Ergüsse gegen Tyrannengewalt.

Mannigfach umgestalten mußte sich die Sprache im Munde eines rauhen Gebirgsvolkes. Unverkennbare Spuren einer solchen Heimath verräth der dorische Dialekt, der aus dem kleinen Stammlande, das ihm den Namen verlieh, durch kriegerische Auswanderer unter heraklidischen Fürsten über den größten Theil des Peloponnes und von dort aus über zahlreiche Pflanzstädte verbreitet wurde. Bei entschiedener Neigung zum Harten und Rauhen war er kräftig und volltönend, klangreich und gesangmäßig, eben so geeignet zur Schilderung eines idyllischen Naturlebens wie zur feierlichen Erhebung schwungvoller Lyrik; weshalb auch der Attiker, welcher Alles was seinem Gefühl und der Sache zusagte willig aufnahm, den Chören seiner Dramen theilweise dorische Färbung verlieh.

Höchst verschiedenartig gestaltete sich durch ganz verschiedenartige Einflüsse gebildet der ionische Dialekt. In schroffem Gegensatze zu den starren und ernsten Doriern zeichnete der weit verbreitete Stamm der Joner sich aus durch Beweglichkeit und Regsamkeit, Gemüthlichkeit und Frohsinn, Betriebsamkeit und Erfindungsgabe. Zahlreiche Schaaren dieses Stammes, aus dem überfüllten Attika nach Kleinasien übergesiedelt, bevölkerten dort außer mehrern Eilanden einen Theil der gegenüberliegenden Küste und bildeten einen Städtebund, der durch Handel und Gewerbsamkeit zu bedeutender Macht erblühte und bald auch durch Gesittung und Bildung über das Mutterland hervorragte. Auf die Sprache der Ansiedler übte der heitere Himmel und das milde Klima Kleinasiens entschiedenen Einfluß. Keiner der griechischen Dialekte hat so beflissen wie der hier gebildete, vorzugsweise der ionische genannt, alle Härten abgestreift; keiner in dem Grade das Weiche und Milde erstrebt. Durch ein vielbewegtes Leben bereichert und ausgebildet eignete er sich vor allen für die Fülle epischer Darstellung, aus der später durch eine Reihenfolge historischer Werke eine leichte, gewandte

Digitized by Google

und ziemlich fest gestaltete Prosa hervorging, die für geraume Zeit dergestalt vorherrschte, daß z. B. der Dorier Herodot sein Werk im ionischen Dialekte verfaßte.

Inzwischen entfaltete das Stammland der Joner, das kleine, durch Fruchtbarkeit des Bodens wenig begünstigte Attika unter einem Zusammenflusse außerordentlicher Ereignisse, wie sie im Laufe der Geschichte in so kurzer Zeit und auf so beschränktem Raume nie wieder in gleichem Maße zusammengewirkt haben, die höchste Fülle geistigen Lebens und rüstiger Kraftentwickelung, seit der weise Solon die zerrütteten Verhältnisse durch eine auf den Charakter des Volkes berechnete Gesetzgebung geordnet und begründet hatte. Die neue Schöpfung erhaltend und befestigend wirkten in Solon's Sinne die zugleich milden und einsichtsvollen Tyrannen Pisistratus und Hippias, die mit echt attischem Streben, dem Geistigen zugewandt, wie überhaupt höherer Bildung so auch sprachlichen Erzeugnissen regeren Eifer widmeten. Doch die höhere Entwickelung Attika's erfolgte erst da als die kühnen und hochgesinnten Athener auf den Feldern von Marathon und Platäa, in den Gewässern von Salamis und Mykale als Vorkämpfer der griechischen Freiheit geglänzt hatten. Das stolze Gefühl dieser Großthaten verlieh den Geistern einen höhern Schwung, der auch auf die litterärischen Erzeugnisse nachhaltig einwirkte. Die tragische Poesie, eine eigenthümliche Schöpfung der Attiker, erhob einer der Marathonskämpfer, der hochsinnige Aeschylus (geb. 525 v. Ch., gest. 456), zu einer fast titanenartigen Höhe, welcher er auch die fügsame Sprache in angemessenen, oft verwegenen Bildungen und Wendungen sich anzuschmiegen zwang. Sein jüngerer Kunstgenosse Sophokles (geb. 497 oder 495, gest. 405), der als Knabe im Siegeschor um die salaminischen Tropäen getanzt hatte, eben so feurig und phantasiereich als besonnen und geschmackvoll, läuterte die tragische Kunst und verlieh ihr die höchste Vollendung. Auch seine Sprache, vielfach gemildert, ist zugleich edel und gewandt, kraftvoll und anmuthig, blühend und gemessen, in jeder Hinsicht eines großen Dichters würdig. Der dritte ausgezeichnete Tragiker, Euripides, am Tage der Schlacht bei Salamis auf dieser Insel selbst geboren (480, gest. 405), durch vielseitige, besonders philosophische Studien gebildet, verzichtete auf die heroische Pracht und erhabene Größe seiner Vorgänger, um seine Darstellung den Formen und Bezügen des gewöhnlichen, insbesondere des attischen Lebens anzunähern; und indem er somit auch die tragische Sprache einem großen Theile nach der alterthümlichen Würde und erhabenen Feierlichkeit seiner Vorgänger entkleidete, gab er dafür Ersatz durch die von den Griechen selbst glänzend anerkannte Meisterschaft mit welcher er, der erste in dieser Art, auch die gewöhnliche Umgangssprache der Gebildeten kunstreich gestaltend mit dem zarten Anhauch poetischen Lebens und idealer Verklärung zu beseelen verstand (Aristot. Rhet. 3, 2).

Digitized by Google

Unter dem Einflusse eines vielbewegten Lebens und rüstiger Kraftäußerung, reger Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten und gesetzmäßiger Freiheit, die durch keine Art willkürlichen Geisteszwanges gefesselt war, entwickelte sich die alte Komödie, zügellos bis zur Ausgelassenheit, aber edlen Bestrebungen fröhnend; kräftig und derb, aber den höchsten Forderungen schöner Form huldigend. Ganze Stücke sind uns nicht mehr als eilf, nur vom Aristophanes (geb. um 460, gest. um 380), erhalten, fast jedes einzelne hinreichend, um ihn als den glänzendsten Geist zu beglaubigen der jemals in dieser Gattung gedichtet hat. Seinem Gehalte nach politisch ist der Demosthenes der komischen Bühne auch in sprachlicher Hinsicht unübertroffen und unübertrefflich „in der schwierigsten der Künste" (Ritter 516). Jeder Form der Darstellung schafmt weiß seine Sprache mit gleicher Gewandtheit sich den verschiedenartigsten Lagen, Charakteren, Stimmungen anzuschmiegen; ist hier einfach und leicht, dort feierlich und erhaben; bald zart und gemüthlich, bald kräftig und ergreifend; hier ruhig und gemessen, dort feurig und schwungvoll. Die ganze Darstellung durchweht der belebende Hauch attischen Geistes und attischer Bildung; Klarheit und Schärfe, Anmuth und Gewandtheit, Geschmack und Besonnenheit verschmelzen mit dem kunstvollen Gefüge des Dialogs zu blühender Lebensfrische.

Wie auf die poetische Litteratur, so haben die Freiheitskämpfe der Griechen nicht minder erregend auf die prosaische eingewirkt. In Folge seiner Großthaten errang Athen höhere Bedeutung. An die Spitze der griechischen Angelegenheiten gestellt wurde es der Mittelpunkt der politischen Verhältnisse; seine Ekklesia entschied in Kurzem mit Vollgewalt über das Wohl und Wehe eines ausgedehnten Staatsbundes. Denn seine Verbündeten wurden nur zu bald seine Unterthanen. Aus der Sphäre des gewöhnlichen Lebens emporgehoben zur Erörterung der bedeutsamsten Aufgaben mußte auch die Sprache sich in zustimmenden Formen bewegen. Entschieden der Schöpfer einer schwungvolleren Darstellung war der große Perikles (gest. 429), den die Komiker den Olympier nannten, welcher blitze und donnere. Als Musterbild dieser Richtung besitzen wir den Thucydides (geb. um 455, gest. etwa 403), den Aeschylus der Historiker. Einer der angesehensten Familien entsprossen, eben so durch Geist wie durch Bildung hervorragend, verfaßte er, selbst Staatsmann und Feldherr, eine leider nicht vollendete Geschichte des Peloponnesischen Krieges, ein Ergebniß vieljähriger und höchst umfassender Studien, befruchtet mit dem Gehalte eines reichen Lebens und einer vielbewegten Zeit, von dem Verfasser selbst mit wohlbegründetem Selbstgefühl zu einem κτῆμα ἐς ἀεὶ bestimmt; ein getreuer Abdruck der dargestellten Ereignisse und Verhältnisse wie der Charaktere und Bestrebungen großer Männer und ihrer Staaten. Der Grundton des Werkes ist ernst und würdevoll, oft feierlich und erhaben,

Digitized by Google

wo der Inhalt es erheischt durch tragische Färbung beleuchtet. Die Begebenheiten werden mit anschaulicher Lebendigkeit, oft tief ergreifend geschildert; die Verhältnisse und Beweggründe, hauptsächlich in Reden, den Chören dieser Tragödie, gründlich und einleuchtend entwickelt. Der Ausdruck ist überall gewählt und treffend, gediegen und kernhaft, eben so scharf und bedeutsam als eindringlich und kräftig, nicht selten kühn und gewagt, zuweilen herbe und dunkel. Die Kürze erscheint hier weder karg noch trocken; mit Gedrängtheit ist reiche Fülle des Inhalts gepaart. Die Sprache, häufig noch mit ionischen und poetischen Elementen versetzt, hat einen Anflug von Alterthümlichkeit, die aber nicht für erkünstelte Nachbildung gelten darf. Denn was immer der Art Thucydides gebraucht hat, war, wenn auch später zum Theil veraltet und dem Dichtergebrauche überlassen, in der Prosa des Perikleischen Zeitalters gewiß allgemein üblich, und mit Recht wird er auch in dieser Hinsicht als Muster des älteren attischen Dialektes anerkannt.

Den Uebergang von diesem zum neuern Atticismus bildet Platon (geb. 429, gest. 347), der, reich und vielseitig begabt, durch dichterische Versuche vorgebildet, in einer Kettenreihe von Dialogen seine philosophischen Ansichten entwickelte. Mit einer Meisterschaft wie keiner vor oder nach ihm hat er den ganzen Reichthum der Sprache gehandhabt, um seine Schriften auch rücksichtlich der Form zu den vollendetsten Kunstgebilden zu gestalten. Auf den verschlungenen Pfaden der Untersuchung bewegt sich sein Dialog mit Leichtigkeit und Anmuth, mit Frische und Heiterkeit. Aufs innigste dem Charakter der Redenden wie dem Inhalte angeschmiegt wechselt die Darstellung mit dramatischer Lebendigkeit unter den mannigfachsten Tonarten. Heitere Gemüthlichkeit erscheint neben feierlicher Würde, feine Ironie neben eindringlichem Ernste; der Bündigkeit und Gedrängtheit gegenüber zeigt sich Reichthum und Fülle, nach strenger Abgemessenheit malerische Entfaltung; hier die schmuckloseste Einfachheit, dort die glänzendste Farbenpracht poetischer Schöpfungen. Ueberall gewählt und schicklich wechselt seine Sprache, die dialogische Freiheit ausbeutend, zwischen den mannigfaltigsten Wendungen, Gefügen, Verbindungen. Daher erscheint bei keinem Schriftsteller in dem Maße wie bei Platon die attische Prosa in ihrer ganzen Vollendung, reichhaltig und vielseitig, gewandt und fügsam, zart und kräftig, wohllautend und harmonisch.

Nicht weniger durch das Leben als die Wissenschaft gebildet widmete Xenophon (geb. um 444, gest. nach 355) in spätern Jahren seine Muße schriftstellerischer Thätigkeit. Eine durchaus praktische Natur und daher besonders von den Römern anerkannt richtete er, den Spuren seines Lehrers Sokrates folgend, seine Aufmerksamkeit vorzugsweise auf die Ereignisse seiner Zeit so wie auf menschliche und politische Thätigkeiten und Pflichten. Seine Werke sind demgemäß theils historischen, theils

philosophischen Inhaltes; von jenen am bedeutendsten die Anabasis und die Hellenika, von diesen die Denkwürdigkeiten des Sokrates, denen das Symposion und der Oekonomikus sich anschließen. In der Mitte zwischen beiden Arten von Schriften steht die Cyropädie, das Ideal eines Alleinherrschers in historischer Fassung, zum Theil nach Sokratischen Grundsätzen dargestellt. Wichtig schon durch die Reichhaltigkeit und Bedeutsamkeit des Inhaltes sind Xenophons Werke, mit dem Gehalte eines thatkräftigen und wirkungsreichen Lebens ausgestattet, großentheils auch durch die Form ausgezeichnet. Bei der feinsten Berechnung ist sein Vortrag schlicht und einfach, aber doch gewählt und geschmackvoll; bündig und gemessen, aber doch durch einen Wechsel von Wendungen und klar entfaltende Fügung belebt. Eben so heiter und anmuthig als anschaulich und lebendig bewegt er sich auch in der dialogischen Form mit Gewandtheit wie es ihm in der rhetorischen weder an Fülle noch an Eindringlichkeit gebricht. Ueber seiner ganzen Darstellung weht der milde Hauch eines harmonisch gestimmten Geistes und sinniger Gemüthlichkeit, gefühlvoller Theilnahme und durchgebildeter Sittlichkeit.

Bei einem so geschmackvollen Volke wie das attische mußte jede Art von Schriften die zum öffentlichen Vortrage bestimmt war den höchsten Grad nicht bloß von Richtigkeit und Fleckenlosigkeit, sondern auch von Anmuth und Schönheit erstreben. Denn nur die Form vermochte dem Gehalte Eingang und Wirksamkeit zu sichern; jedes mißfällige Wort, jede anstößige Wendung konnte beide gefährden. Daher ist die Sprache der Redner vorzugsweise Prüfstein der attischen Prosa. Unter ihnen sind es besonders drei die in sprachlicher Hinsicht Auszeichnung verdienen. Zunächst Lysias (geb. 458, gest. 378), dessen Vorzüge der Attiker selbst, so wenig sie auch ins Auge fallen, bewundernd anerkannte. Einfach und schmucklos, aber durchaus gewählt und berechnungsvoll, ist sein Vortrag bündig und fließend, gefällig und anmuthig, weniger eindringlich und kräftig als einschmeichelnd und gewinnend.

Durch sein Organ öffentlich aufzutreten gehindert hat Isokrates (geb. 436, gest. 438), schon vom Platon verherrlicht und von ganz Griechenland hochgefeiert, als Verfasser von Reden wie als Lehrer der Beredtsamkeit gewirkt. Unter allen attischen Schriftstellern hat keiner so eifrig wie er, unermüdlich feilend, kunstvolle Gestaltung des prosaischen Vortrages erstrebt. Aengstlich beflissen jede Härte abzuschleifen, jede Unebenheit zu glätten, um auch dem zartesten Ohre nichts Anstößiges zu bieten, überall Schärfe und Klarheit mit rhetorischer Fülle und Rundung zu gatten, zeichnet er sich nicht minder aus durch umsichtige Wahl der Ausdrücke wie durch allseitig berechnete Stellung; durch strenge Abgemessenheit und symmetrische Bildung der Sätze, wie durch harmonische Gestaltung und rhythmische Fügung der Perioden, weniger bedacht durch Mannigfaltigkeit

der Wendungen die Rede zu beleben als durch einen Reichthum rednerischer Figuren ihr einen schmuckvollern Anstrich zu geben.

Alle Redner aber, nicht bloß der Athener, überragt der Perikles seines Jahrhunderts, Demosthenes (geb. 385, gest. 322). Seine Sprache ist ein getreuer Abdruck seines Charakters, welcher besonnene Ruhe mit feuriger Lebendigkeit, anspruchslose Einfachheit mit hochherziger Würde, einsichtsvolle Klarheit mit schwungvoller Erhebung, folgerechte Festigkeit mit thatkräftiger Energie verband. Diese Eigenschaften entfaltete er am hervorstechendsten in seinen Staatsreden wie in der herrlichsten Selbstvertheidigung die je verfaßt worden ist, in der Rede über die Krone. Der Grundton in dem seine Darstellung sich bewegt ist edle Einfachheit, die sich nicht selten zu feierlicher Würde und hinreißender Begeisterung erhebt. Klar und bestimmt, scharf und eindringlich, hier offen und ernst, dort ironisch oder sarkastisch, gibt er seinem Vortrage Mannigfaltigkeit so weit sie der Einheit seiner Tonart nicht widerstrebt; weiß er bald durch dramatische Gestaltung der Rede die Zuhörer anzuregen, bald durch überraschende, oft paradox klingende Zusammenstellung die Aufmerksamkeit zu beleben und zu fesseln. Jedes Wort und jede Stellung, jede Wendung wie jede Verbindung ist mit der feinsten psychologischen Berechnung gewählt und wie im Einzelnen so im Ganzen Alles so geordnet und gefügt, daß Jedes die dem Ganzen zusagende Färbung und Beleuchtung gewinnt. Entsprechend ist der Redebau, ohne Eigenheiten so eigenthümlich, daß man in jeder Zeile den Demosthenes erkennt. Aus den gewähltesten und doch allgemein üblichen Ausdrücken in gedrängter Fülle zusammengefügt, vielfach gegliedert und verschränkt, aber doch höchst geregelt und übersichtlich, mit der Kraft des Thucydides die Kunstmäßigkeit des Isokrates verbindend, strömt seine Rede rauschend dahin, um mit unwiderstehlicher Gewalt das Gemüth des Höres zu ergreifen und fortzureißen.

Durch solche und viele andere Schriftsteller für die verschiedenartigsten Formen der Darstellung ausgebildet erlangte der attische Dialekt sehr bald ein Uebergewicht das ihm kein anderer, am wenigsten rücksichtlich der Prosa, streitig machen konnte. Es mußte aber dieser Vorrang, um sich nach und nach zu einer geistigen Weltherrschaft zu erweitern, wesentlich auch in den eigenthümlichen Vorzügen des attischen Dialekts selbst gegründet sein. Zart und milde hatte er sich der ionischen Weichheit entäußert, um, dem Dorismus genähert, sich Volltönigkeit und Kraft anzueignen. Reich an Bildungen hatte er auf die vielfache Ungebundenheit der andern Dialekte verzichtet, um sich, ohne zu ängstliche Beschränkung, mit festgeregelter und folgerechter Gesetzmäßigkeit zu gestalten, in diesem Streben vorzugsweise dadurch begünstigt, daß er in einer geistigen Metropolis seine Akademie besaß, die überall ein festes Gepräge bestimmte und diesem allgemeine Geltung zu verschaffen vermochte.

Mehr auf Reichthum als Ueberfülle bedacht, überließ er dem Dichtergebrauche was mehr oder weniger verschollen war oder ein feingebildeter Sinn irgendwie als der prosaischen Sprache nicht zusagend erkannte. Auch in die syntaktischen Verbindungen brachte er strengere Gesetzmäßigkeit, wußte aber die ganze Gewandtheit und Fügsamkeit der Sprache auszubeuten, um eine Mannigfaltigkeit von Satzgefügen zu gewinnen und sie einem Räderwerke ähnlich zu einem oft sehr verschlungenen aber doch übersichtlichen, vielfach verketteten und doch leicht faßlichen Periodenbau zu gestalten.

Durch so ansprechende Vorzüge mußte der attische Dialekt, von einer Masse ausgezeichneter Schriftsteller begründet und eingeführt, wie durch die politische Bedeutung und den ausgedehnten Verkehr des regsamen Volkes getragen, sehr bald allgemeinere Verbreitung erringen. Schon im Zeitalter des peloponnesischen Krieges war die Kenntniß der attischen Sprache wie Nachahmung attischer Sitten in Griechenland Gegenstand „der Bewunderung“ (Thuc. 7, 63). Dieses Uebergewicht erlosch nicht zugleich mit Athens Uebermacht. Von den Macedoniern aufgenommen drang der Atticismus mit Alexander bis zu den Ufern des Ganges, und erstreckte sich, wenn gleich vielfach an seiner ursprünglichen Reinheit gefährdet, unter Alexanders Nachfolgern als Sprache der Gebildeten von den Säulen des Herkules bis zu den Ufern des Indus, vom Fuße des Hämus bis zu den Katarakten des Nil. Selbst die Römerherrschaft diente mehr zu seiner Verbreitung als Unterdrückung. Sogar der ältere Cato, der sonst so strenge alles Ausländische ablehnte, schämte sich nicht noch als Greis griechisch zu lernen; und dieser Sprache kundig zu sein war fortan bei den Römern das wesentlichste Erforderniß höherer Geistesbildung. In allen Zeiten aber galten die großen Schriftsteller der Griechen für die Apostel echter Humanität, vor allen geeignet die Finsterniß der Barbarei und des Aberglaubens zu verscheuchen.

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Alphabet.

Das griechische Alphabet (*γραμματική*) enthält folgende vierundzwanzig Buchstaben, als Zeichen *γράμματα*, als Laute *στοιχεῖα* genannt:

Zeichen.		Laute.	Namen.	
Α	*α*	a	*ἄλφα*	Alpha
Β	*β*	b	*βῆτα*	Beta
Γ	*γ*	g	*γάμμα*	Gamma
Δ	*δ*	d	*δέλτα*	Delta
Ε	*ε*	e (kurz)	*ἒ ψιλόν*	Epsilon
Ζ	*ζ*	z	*ζῆτα*	Zeta
Η	*η*	e (lang)	*ἦτα*	Eta
Θ	*ϑ*	th	*ϑῆτα*	Theta
Ι	*ι*	i	*ἰῶτα*	Jota (dreisilbig)
Κ	*κ*	k	*κάππα*	Kappa
Λ	*λ*	l	*λάμβδα*	Lambda
Μ	*μ*	m	*μῦ*	My
Ν	*ν*	n	*νῦ*	Ny
Ξ	*ξ*	x	*ξῖ* (*ξῦ*)	Xi
Ο	*ο*	o (kurz)	*ὂ μικρόν*	Omikron
Π	*π*	p	*πῖ*	Pi
Ρ	*ρ*	rh	*ῥῶ*	Rho
Σ C	*σ*, *ς*	ſ, s	*σίγμα* (*σάν*)	Sigma
Τ	*τ*	t	*ταῦ*	Tau
Υ	*υ*	y	*ὖ ψιλόν*	Ypsilon
Φ	*φ*	ph	*φῖ*	Phi
Χ	*χ*	ch	*χῖ*	Chi
Ψ	*ψ*	pſ	*ψῖ*	Pſi
Ω	*ω*	o (lang)	*ὦ μέγα*	Omega

[A. 1. Das älteste Alphabet der Griechen, der Sage nach von einem Orientalen, Kadmus, aus Phönicien eingeführt und daher das Kadmeische oder Phönicische genannt (Her. 5, 58), enthielt nur sechzehn Buchstaben: α β γ δ ε ι κ λ μ ν ο π ρ σ τ υ. Allein schon auf den ältesten Inschriften finden sich auch ζ und ϑ wie φ, wofür sonst auch ΠΗ, und χ, wofür sonst auch ΚΗ gesetzt wurde. Für ξ und ψ gebrauchte man χσ und φσ; ε galt auch für η wie ει auch für η, ο oder οο auch für ω und ου wie οι auch für ω. Vgl. § 12, 2. In dieser Gestalt hieß das Alphabet vorzugsweise das attische.]

A. 2. Weiter bereichert wurde es (angeblich von Simonides aus Keos) im Zeitalter der Perserkriege durch ξ und ψ, η und ω, so wie ου für υ eintrat. Das so vervollständigte Alphabet (ἡ τῶν εἴκοσι τεσσάρων στοιχείων γραμματική, Harpokration unter Ἀττικοῖς γράμμασι), zuerst von den Ionern angenommen, erhielt daher den Namen des ionischen. Bald fand es auch in Attika Eingang, amtliche Einführung jedoch erst unter dem Archon Euklides Ol. 94, 2 (ἡ μετ' Εὐκλείδην γραμματική, Plut. Arist. 1 vgl. Clinton F H. u. 403 u. S. 345, 2.)

A. 3. Die großen Buchstaben, Capital- oder Uncialschrift, sind die älteren und blieben bei mancher Verschiedenheit der einzelnen Formen lange allein oder vorzugsweise im Gebrauch. Cursivschrift findet man auf einer Urkunde aus dem J. 104 vor Ch. G.; erst im achten und neunten Jahrhundert nach Ch. G. auch in Handschriften.

[A. 4. Ε und Υ waren sonst auch bloße Schriftzeichen, jenes des Spiritus asper (§ 5, 1 A. 1), für den in der ältesten Zeit auch Η gesetzt wurde; dieses des Digamma oder lateinischen Vau (vgl. § 5, 5 A. 2); als Buchstaben hießen sie daher im Gegensatze zu diesen Aspirationen ἒ ψιλόν und ὖ ψιλόν (nicht hauchend).]

A. 5. Für Sigma war Σ älteres Zeichen als C, letzteres seit Alexander dem Großen üblich; ς gebrauchen wir am Schlusse der Wörter, gewöhnlich auch in der Mitte von Zusammensetzungen deren erster Theil sich auf Sigma endigt, namentlich in denen mit δυς-, mit Enklitiken und Präpositionen: δυςτυχής, τοιόςδε, εἰςβαίνειν, προςέρχεσθαι. Andere gebrauchen auch in diesen Fällen das σ.

A. 6. Nicht mit ς zu verwechseln ist ϛ Stigma, Sti, als Zahlzeichen für sechs Βαῦ, Vau genannt, sonst eine Abkürzung für στ, wie ϑ für σϑ, Χ für σχ, ȣ für ου, ϗ für καί. Die schwierigeren Abkürzungen sind aus den jetzigen Drucken verschwunden.

A. 7. Die Namen der Buchstaben waren größtentheils so wie sie das Verzeichniß angibt schon in sehr alten Zeiten üblich; doch wurden ε, ο, υ, ω von den Attikern εἶ, οὖ, ὖ, ὦ genannt; ὂ μικρόν kurzes ο und ὦ μέγα langes ο sagte man später der Deutlichkeit halber; über ἒ ψιλόν und ὖ ψιλόν 1 A. 4; λ hieß bei den Attikern λάβδα; σ bei den Doriern, zuweilen auch bei den Attikern, σάν (σᾶν? Göttling Acc. S. 240 f.). Der Form nach sind die Namen der Buchstaben, da sie nicht griechischen Ursprunges sind, indeclinable Neutra: τὸ σίγμα (nach Andern σῖγμα), τοῦ σίγμα, τὰ σίγμα (Elmsley zu Eu. Med. 463).

§ 2. Classification der Buchstaben.

1. Eingetheilt werden die Buchstaben rücksichtlich ihrer Lautfähigkeit oder Sprechbarkeit, d. h. der größern oder geringern Befähigung eines jeden allein, ohne Zutreten eines an-

dern Buchstaben, sich aussprechen zu lassen, in **Vokale** und **Consonanten** (*φωνήεντα καὶ σύμφωνα*). Von den Vokalen sind

a) *ε* und *ο* **kurze** (*βραχέα*, breves),
b) *η* und *ω* **lange** (*μακρά*, longae),
c) *α*, *ι* und *υ* **zweizeitige** oder **unbestimmte** (*ἀμφίβολα*, *δίχρονα*, ancipites) vgl. § 7, 5.

A. Plato nennt die Consonanten *ἄφωνα*. Heindorf z. Theät. 142.

2. Die verschiedenen Eintheilungen der Consonanten veranschaulicht folgende Tabelle:

β	π	φ	μ
γ	κ	χ	
δ	τ	θ	ν λ ρ σ

Es sind nämlich

a) rücksichtlich der **Sprechbarkeit**
1) *λ μ ν ρ σ* **Halbvokale** (*ἡμίφωνα*, semivocales),
2) *λ μ ν ρ* **flüssige** (*ὑγρά*, liquidae),
3) *β π φ γ κ χ δ τ θ* *ἄφωνα*, mutae);

b) rücksichtlich der **Sprachorgane**
1) *β π φ μ* **Lippenlaute** (labiales),
2) *γ κ χ* **Kehllaute** (palatinae),
3) *δ τ θ λ ν ρ σ* **Zungenlaute** (linguales).

3. **Von den stummen oder Muten** sind

a) rücksichtlich des **Grundtones**
1) *β π φ* (und *ψ* nach A. 3) **P-Laute**,
2) *γ κ χ* (und *ξ* nach A. 3) **K-Laute**,
3) *δ τ θ* **T-Laute**;

b) rücksichtlich des **Hauches** mit dem sie tönen
1) *π κ τ* **hauchlose** (*ψιλά*, tenues),
2) *β γ δ* **sanftgehauchte** (*μέσα*, mediae),
3) *φ χ θ* **rauhgehauchte** (*δασέα*, aspiratae).

A. 1. *Μέσα* (erg. *γράμματα*) oder mediae (erg. litterae) heißen die sanftgehauchten, weil sie rücksichtlich der Stärke des Hauches zwischen den beiden andern Classen die Mitte halten.

A. 2. Nur einfache Zeichen für zwei Laute sind die **Doppelconsonanten** (*σύμφωνα διπλᾶ*) *ζ*, *ξ*, *ψ*. Sie haben daher auch die Geltung von zwei Consonanten.

A. 3. Jedes echt griechische Wort endigt sich auf einen Vocal oder einen der Halbvocale *ν*, *ρ*, *σ*, wozu auch *ξ* und *ψ* gehören, deren zweiter Bestandtheil *σ* ist, während sie rücksichtlich des ersten zu den K- und P-Lauten gehören. Nur als scheinbare Ausnahmen endigen sich auf *κ* *ἐκ* und *οὐκ*, die als Proklitiken mit dem folgenden Worte verschmelzen. Vgl. § 9, 1.

§ 3. Von den einzelnen Buchstaben.

1. **Die Aussprache** der einzelnen Buchstaben läßt sich nicht überall genau nachweisen, zumal da die Verschiedenheit der Dialekte wie der Zeitalter mancherlei Ungleichheiten erzeugen mußte. Keine sichere Richtschnur ist daher auch die Aussprache der Neugriechen, obwohl sie über tausend Jahr alt ist, ja einzelne ihrer Eigenthümlichkeiten noch in viel früherer Zeit nachweislich sind. Am getreusten scheinen die Neugriechen rücksichtlich der Consonanten die Aussprache der alten Griechen bewahrt zu haben; allein in Ansehung der Vocale und Diphthongen, die leichter wandelbar waren, lassen sich bedeutende Verfälschungen nicht verkennen. Vorzugsweise durch **Reuchlin** (geb. 1455, gest. 1522) verbreitet heißt diese Aussprache bei uns auch die **reuchlinsche**; daneben **Itacismus**, weil man nach ihr das *η* wie *ι* und auch *ει*, *οι* und *υ* diesem Vocale gleich oder sehr ähnlich ausspricht.

A. Hienach lese man den Vers Aesch. Ag. 1019: *πείθοι' ἄν, εἰ πείθοι', ἀπειθοίης δ' ἴσως.*

2. Eine andere Aussprache begründete **Erasmus** (geb. 1467, gest. 1536), nach ihrem Urheber die **erasmische** genannt oder auch **Etacismus**, weil das *η* nach ihr wie ē (ä) lautet. Die übrigen Buchstaben spricht man im Allgemeinen so aus wie die entsprechenden lateinischen und deutschen. Man s. die Tabelle § 1. Diese in Einzelnheiten mehrfach abgeänderte Aussprache ist zwar keineswegesdurchgängig fest begründet; allein sie empfiehlt sich doch durch praktische Bequemlichkeit.

A. 1. **Die Tenues** *π κ τ* lauten wie unser p k t; *τ* auch bei folgendem Vocal wie t, nicht wie z: *αἰτία* aitia, *Φώτιος* Photios. So meist auch im Neugriechischen, das k jedoch fast wie kj.

A. 2. **Die Medien** *β γ δ* spricht man gleichfalls wie unser b g d aus; jedoch **das** *γ* vor einem K-Laute, gleich den Neugriechen, wie unser n in **Engel, Anker**: *ἄγγελος*, *ἄγκυρα*, *σύγχυσις*, *Σφίγξ*. **Das** *β* lautete aber wahrscheinlich, wie noch jetzt bei den Neugriechen, dem römischen v ähnlich: *Σεβῆρος* Severus, *Βάῤῥων* (neben *Οὐάῤῥων*) Varro. **Das** *γ* vor *α*, *ο*, *ω* oder einem Consonanten sprechen die Neugriechen wie gh aus; unserm j ähnlich vor *αι*, *ε*, *η*, *ι*, *ει*, *οι*; das *δ* fast wie dh.

A. 3. **Von den Aspiraten** *φ χ θ* sprechen wir *θ* wie th aus; **das** *φ* und *χ*, gleich den Neugriechen, wie ph und ch. Allein **das** *θ* lautete wahrscheinlich, wie bei den Neugriechen, dem **th** der Engländer ähnlich (ths); **das** *φ* war sanfter und lieblicher als das römische f. Doch drücken die Griechen dieses durch *φ* aus, obwohl die Römer für *φ* ihr ph setzen; also jene z. B. für Fufius *Φούφιος*, diese für *Φίλων* Philo.

A. 4. **Von den Doppelbuchstaben** sprechen wir, wie auch die Neugriechen, **das** *ξ* wie ks, **das** *ψ* wie ps aus; **das** *ζ*, gewöhnlich wie unser z, von den Neugriechen fast wie das französische z ausgesprochen, galt der Ueberlieferung nach für *σδ* und war vermuthlich ein weicher Mischlaut aus beiden.

A. 6. **Das** *σ*, gewöhnlich wie unser weiches s ausgesprochen, tönte wohl meist wie unser scharfes s (ß, das französische ç). Vor *χ* wird *σ*,

(nicht mit diesem, wie unser sch, in einen Mischlaut zusammenfließend,) gesondert (westphälisch) ausgesprochen: ἰσχύς i-s-chys; σχῆμα s-chema.

A. 6. Die Liquiden lauten den entsprechenden deutschen gleich, das ρ aspirirt vgl. § 5, 3. So auch im Neugriechischen.

A. 7. Von den einfachen Vocalen sprechen auch die Neugriechen α, ε und ι wie unser a, e und i, das ο als kurzes o, das ω als langes o aus. Das ι ist auch vor einem Vocale i, nicht j: ἰατρός iatros, ἴον ion. Doch wurde es in Ermangelung des j für dasselbe in ausländischen Wörtern gebraucht: Γάϊος, Πομπήϊος, Ἰούλιος. (Vgl. Ar. Ri. 407 u. Virg. Aen. 1, 288; Ἰουδαῖος dreisylbig Luc. Tragop. 173.) Das η, bei den Neugriechen lang ι, sprechen wir gewöhnlich überall wie lang e, ä aus, unter andern weil man das Blöcken der Schafe (οἰῶν βληχή Od. μ, 266, βληχᾶσθαι Ar. Plut. 293 rc. durch βῆ ausdrückte (Ar. Br. 562) und die Ziegen μηκάδες αἶγες genannt werden (Ho. u. Theokrit vgl. Rhes. 189). Doch mochte es zum Theil schon bei den Alten dem ι nahe tönen.

A. 8. Das υ sprechen wir wie ü aus, die Neugriechen ähnlich, wenn kein Vocal vorhergeht, doch mehr es dem ι annähernd. Bei den Römern lautete es wie u und findet sich daher auch für das kurze u der Römer gebraucht.

§ 4. Diphthonge (αἱ δίφθογγοι).

1. **Die consonantartigen Vocale ι und υ zu den andern Vocalen, kurzen sowohl als langen, hinzugefügt, verschmelzen mit ihnen zu Diphthongen: αι, ει, οι, υι; αυ, ευ, ηυ, ου, ωυ.**

A. Das ου ist nur der Schrift, nicht dem Laute nach Diphthong.

2. **Das ι mit dem langen α, mit η und ω verbunden, wird jetzt gewöhnlich nicht ausgesprochen und in der großen Schrift neben, in der kleinen unter diese Buchstaben gesetzt: ΤΗΙ ΚΩΜΩΙΔΙΑΙ, τῇ κωμῳδίᾳ; Ὠιδή, ᾠδή.**

A. Dies ἰῶτα wurde von den griechischen Grammatikern ἀνεκφώνητον, das stumme, genannt und von Manchen gar nicht hinzugefügt. Erst im dreizehnten Jahrhundert etwa wurde es untergeschrieben und heißt daher jetzt ἰῶτα subscriptum.

3. **Die Diphthonge deren erster Vocal kurz ist, αι, ει, οι, αυ, ευ, ου, heißen eigentliche (κυρίως δίφθογγοι); die deren erster Vocal lang ist, ᾳ, ῃ, ῳ, ηυ, ωυ nebst υι, uneigentliche (καταχρηστικῶς δίφθογγοι).**

A. Der Diphthong ηυ erscheint als Augment, wie in ηὔλουν von αὐλέω; das υι nur vor Vocalen, wie in μυῖα; das ωυ im ionischen und dorischen Dialekt. Diese Diphthonge hießen auch κακόφωνοι; ᾳ, ῃ, ῳ ἄφωνοι, die übrigen εὔφωνοι.

4. **Die eigentlichen Diphthonge lauten nach der gewöhnlichen Aussprache**

αι wie ai: αἰθήρ	αυ wie au: αὐγή
ει wie ei: εἶδος	ευ wie eu: εὖρος
οι wie oi: οἶνος	ου wie u: Μοῦσα.

In den uneigentlichen läßt man das ἰῶτα subscriptum gar

nicht hören; das *υι* spricht man wie das französische ui in pluie aus; das *ηυ* wie äu oder eu; das *ωυ* wie ou dumpf und dunkel.

A. 1. Die Römer setzten gewöhnlich für
αι ihr ae : *Φαίδων* Phaedo; für
αυ ihr au : *Γλαῦκος* Glaucus; für
ει ihr langes e oder langes i : *Μήδεια* Medea, *Νεῖλος* Nilus; für
ευ ihr eu : *Εὐριπίδης* Euripides; für
οι ihr oe : *Οἴτη* Oeta; für
ου ihr langes u: *Μοῦσα* Musa.
Nur in einigen Namen ist *ι* in j übergegangen: *Μαία* Maja, *Τροία* Troja. Das *ι* subscriptum drückten die Römer zuweilen durch e aus, zuweilen gar nicht: *τραγῳδός* tragoedus, *κωμῳδός* comoedus; *ᾠδή* ode, *ῥαψῳδός* rhapsodus. Wahrscheinlich haben auch die alten Griechen ihr *αι* wie ä, ihr *ει* meist wie lang i, ihr *οι* wie ö ausgesprochen.

A. 2. Die Neugriechen sprechen *ει* wie lang *ι* und *οι* wie ihr *υ*, *ου* wie u, *υι* wie ein gedehntes *υ* aus, vgl. § 3, 2 A. 8; *αυ*, *ευ* und *ηυ* wie af, ef und if vor *δ τ ϑ χ ξ σ*, sonst wie aw, ew und iw. Diese Aussprache des *αυ* 2c. ist wohl uralt (§ 1 A. 4), aber von den Jonern und Attikern erweicht, so daß sie zum Beispiel durch *αὖ αὖ* Hundegebell ausdrückten (Ar. Wesp. 933).

§ 5. Lesezeichen.

1. Jeder Vocal der ohne vorgesetzten Consonanten ausgesprochen wird tönt mit einem Hauche. Wenn derselbe rauh ist, wie unser h, so wird er *πνεῦμα δασύ*, spiritus asper, genannt und durch ʽ bezeichnet: *ὁ* ho, *ἡ* he. Wenn er sanft ist, so heißt er *πνεῦμα ψιλόν*, spiritus lenis, und wird durch ʼ bezeichnet: *ἀπό* apo, *ἐγώ* ego.

A. Der spiritus lenis ist das Alef oder Elif der Orientalen. Die ältern Griechen hatten für ihn kein besonderes Zeichen; wohl aber für den spiritus asper theils das *E* theils das *H* (§ 1 A. 4). Indem der Grammatiker Aristophanes von Byzantium (um 200 v. Ch. G.) dasselbe theilte, setzte er für den Asper *Ͱ*, für den Lenis *ͱ*. Daraus wurde später ⊢ und ⊣, zuletzt ʽ und ʼ.

2. Gesetzt werden die Spiritus nur am Anfange des Wortes, vor den Vocal bei großer, über denselben bei kleiner Schrift; bei Diphthongen über den zweiten Vocal: *Ἀσία*, *Ἱππίας*, *ἀπάτη*, *ἑκατόν*; *Οἰχαλία*, *εὐνή*.

A. 1. 1. Wenn *Αι*, *Ει*, *Ωι* für *ᾳ*, *ῃ*, *ῳ* stehen (§ 4, 2), so setzt man die Spiritus, wie auch die Accente, vorn: *Ἅιδης*, *Ἠιών*, *Ὠιδεῖον*.

A. 2. Das *υ* ist in der gewöhnlichen Sprache nur des Asper, die übrigen Vocale sind beider Spiritus empfänglich.

3. Den Asper erhält auch das *ρ* als Anfangsbuchstabe eines Wortes: *Ῥόδος*, *ῥώμη*.

A. 1. Gewöhnlich bezeichnet man *ρρ* mit dem Lenis und Asper: *Πύῤῥος*. Manche unterlassen dies als unnöthig: *Πύρρος*.

[A. 2. Die älteste Sprache hatte statt des Spiritus das unter einzelnen Völkerschaften lange erhaltene Digamma (Doppelgamma), so

genannt nach seinem Zeichen *F*, während es eigentlich *Faῦ* hieß, wofür man gewöhnlich *βαῦ* schreibt. Es lautete wie das lateinische v, in welches es auch öfter überging: *ἦρ* ver, *ἴς* vis, *οἶνος* vinum, *ὄϊς* ovis, *ἑσπέρα* vespera u. a. Am allgemeinsten erhielt es sich bei den Aeolern, daher auch das äolische Digamma genannt. Daß es sich ursprünglich auch beim Homer gefunden zeigt die Bemerkung daß der bei ihm so häufige Hiatus (§ 13, 1) ziemlich selten wird, wenn man sich eine gewisse Anzahl von Wörtern mit dem Digamma gesprochen denkt, und daß vor diesen Wörtern lange Vocale und Diphthonge selten verkürzt, dagegen kurze Endungen die auf einen Consonanten ausgehen, wie *ος* und *ον*, öfter lang werden. Vgl. Bd. 2 § 11, 1.]

4. Das Zeichen des Lenis über einem Vocale oder Diphthonge dem ein Consonant vorhergeht ist Zeichen der Krasis (§ 13, 6) und heißt Koronis: *τἀγαθά, τοὔργον*.

5. Neben einem Schlußbuchstaben rechts bezeichnet die Figur des Lenis die Elision (§ 13,3) und heißt Apostroph (*ἡ ἀπόστροφος*): *ἀπ' ἐμοῦ*.

6. Die Trennung gewöhnlich diphthongisch gesprochener Vocale (*διαίρεσις*) bezeichnet man durch zwei Punkte über dem zweiten, Trennungspuncte genannt: *ἄϋπνος, προϋπάρχω*.

[A. Bei hinzutretendem Accent setzen wir den Acut zwischen, den Circumflex über die Puncte: *πραΰς, κληῗδα*.]

7. Die Tonsylbe bezeichnen die Accente, zunächst der Acut (*ἡ ὀξεῖα* erg. *προσῳδία*), ein Strich von der Rechten zur Linken über dem scharfbetonten Vocale derselben: *ἄνθρωπος, πολίτης, γυνή*.

8. Aus dem Acut der Endsylbe wird der Gravis (*ἡ βαρεῖα*), ein Strich von der Linken zur Rechten, wenn nach dem Worte keine Pause eintritt: *αὐτὸς ἐγώ*.

9. Das Zeichen gedehnter Betonung langer Vocale und der Diphthongen ist der Circumflex, ursprünglich aus Acut und Gravis zusammengesetzt ^, jetzt ~: *πολῖται, μναῖ*.

A. 1. Bei Diphthongen stehen die Accente über dem zweiten Vocale: *παύσω ταῦτα ἐκείνους ἐκεῖ ποιοῦντας*.

A. 2. Wenn ein Spiritus zu den Accenten hinzutritt, so steht der Acut und Gravis **nach**, der Circumflex **über** dem Spiritus: *αὔρα, εὗρος, εἴκων, εἶχον*.

10. Als Interpunctionszeichen (*θέσεις*) gebraucht man den Punct unten (*ἡ τελεία στιγμή*) zur Bezeichnung der Abgeschlossenheit des Gedankens; das Kolon (*ἡ μέση στιγμή*), einen Punct oben, zur Scheidung selbstständiger Glieder eines größeren Ganzen; das Komma (*ἡ ὑποστιγμή*), dem unsrigen gleich, um kleinere Pausen die zwischen enger Verbundenem eintreten zu bemerken; das Fragezeichen, unserm Semikolon gleich, seit dem neunten Jahrhundert üblich, in directen Fragen. In den neusten Zeiten haben Einige unser Ausrufungszeichen hinzugefügt.

A. 1. Das Zeichen des Komma gebraucht man auch als *διαστολή* oder *ὑποδιαστολή*, d. h. zur Bezeichnung einer kleinen Pause die zwischen

zwei Sylben eines Wortes eintreten soll, um dasselbe von einem gleichlautenden zu unterscheiden, wie *τό, τε* und das von *τότε* damals, *ὅ, τι* welches von *ὅτι* daß, *ἅ, τε* et quae von *ἅτε* quippe. Doch genügt hier auch ein kleiner Zwischenraum: *τό τε, ὅ τι.*

A. 2. Wir interpungiren oft wo die Griechen, an raschen Vortrag gewöhnt, keine Pause machten. Daher finden sich postpositive Wörter und noch öfter Enklitiken wo wir unmittelbar vorher ein Komma zu setzen pflegen: *Τί οὖν, ἄν φαίη ὁ λόγος, ἔτι ἀπιστεῖς; Πλ. Παῦσαι, μέ μὴ χάσκε. Κυ. Εἰ σπανίζεις τἀργυρίου, μοι τὸν τόκον ἀπόδος γε. Ἀρ.* Vgl. die Syntax § 45, 3 A. 8.

§ 6. Sylbenabtheilung.

1. Die **Sylben** sind **einfach**, wenn sie bloß aus einem Vocal oder Diphthong bestehen; **zusammengesetzt**, wenn ein oder mehrere Consonanten hinzutreten. Eine oder mehrere Sylben unter selbstständige Betonung gefaßt (§ 8, 1) bilden **Ein Wort**.

2. Bei **mehrsylbigen** Wörtern in denen zusammengesetzte Sylben vorkommen beruht die richtige Aussprache rücksichtlich der Laute auf der richtigen Anschließung der Consonanten an die vorhergehenden oder folgenden Vocale.

3. Ein **einzelner** Consonant zwischen zwei Vocalen gehört in der Regel zum zweiten: *ἔ-χει σῶ-μα ἱ-κα-νόν.*

4. **Zwei** oder **drei** Consonanten gehören nur dann zum folgenden Vocale, wenn sie so leicht vereinbar sind daß sie ein Wort anfangen können: *ἀ-μνός, ἀ-κμή, δε-σμός, ἔ-στροφα.*

A. 1. Eine **Muta vor** *μ* oder *ν* wird mit zum folgenden Vocale gezogen, wenn auch nicht sie selbst, sondern nur eine Muta desselben Lautes mit *μ* oder *ν* ein Wort anfängt. Also *φά-τνη, δη-γμός, Δά-φνις,* weil Wörter mit *θν, κμ, πν* anfangen.

A. 2. Drei Consonanten zieht man auch dann zum folgenden Vocale, wenn die beiden ersten und die beiden letzten verbunden ein Wort anfangen. Also *ἐ-σθλός,* weil mit *σθ* wie mit *θλ, ἐ-χθρός,* weil mit *χθ* wie mit *θρ* Wörter anfangen.

A. 3. Nach der Analogie von A. 1 trennt man sogar *ἄ-σθμα* u. a., weil, wenn auch nicht mit *θμ*, so doch mit *τμ* Wörter anfangen.

5. Bei **Zusammensetzungen** trennt man nach den Bestandtheilen: *Κυνός-ουρα, συν-έχω, ὥς-περ.*

A. 1. Nur wenn ein Vocal elidirt ist, wird der Consonant zur folgenden Sylbe gezogen: *γαλή-ν' ὁρῶ, πα-ρ' αὐτοῦ, ὑ-φ' ἑνός.* Eben so bei Zusammensetzungen denen eine Elision zu Grunde liegt: *ἀ-πάγειν, ἔ-φιεναι.*

A. 2. Nach einer Ueberlieferung (Bekker Anecd. p. 1128) ist in Zusammensetzungen mit *εἰς, ἐξ, πρός, δυς-* deren letzter Consonant, wenn unmittelbar ein Vocal folgt, zu diesem zu ziehen: *ἐ-ξάγειν, δυ-σάρεστος,* etwa wie wir beo-bachten, nicht beob-achten sprechen.

§ 7. Quantität.

1. Die richtige Aussprache der Sylben rücksichtlich der Tondauer hängt ab von dem **Zeitmaß** oder der **Quantität** (*προσῳδία*, genauer *χρόνος*).

2. Der geringste **Zeitverlauf** mit dem sich eine Sylbe aussprechen läßt heißt mora, tempus, *χρόνος*, *σημεῖον*. Eine Sylbe die nur **eine** Mora hat ist **kurz** (*βραχεῖα*); eine solche die **zwei** befaßt ist **lang** (*μακρά*). Vgl. § 2, 1.

A. Die **Kürze** bezeichnet man, wie im Lateinischen, durch ˘ (*ἡ βραχεῖα, τὸ υ*), die Länge durch ¯ (*ἡ μακρά, ἡ κεραία*): ᾰ, ᾱ.

3. Die Quantität der Sylben hängt theils von der **Natur der Vocale**, theils von ihrer **Stellung vor Consonanten** ab.

4. Bei zwei Vocalen (e und o) unterscheidet schon die Schrift Kürze und Länge: *ε* und *η*, *ο* und *ω*; die **zweizeitigen** (§ 2, 1) *α*, *ι*, *υ* werden eben sowohl als Kürzen wie als Längen gebraucht.

A. 1. Die **zweizeitigen Vocale** sind keineswegs zwischen Kürze und Länge schwankende; vielmehr hat fast in allen Fällen der Sprachgebrauch für Kürze **oder** für Länge **entschieden**. Wenn in einzelnen Wörtern *α*, *ι*, *υ* bald als kurz bald als lang gebraucht werden, so ist diese Erscheinung den Fällen ähnlich wo die Schreibart zwischen *ε* und *η* oder *ο* und *ω* schwanket.

A. 2. **Bestimmt** wird die Quantität der zweizeitigen Vocale durch die **Auctorität** (ex auctoritate) des Dichtergebrauches oder ausdrücklicher Ueberlieferung. In so weit sie sich an die **Flexionsendungen** anschließt wird unten an gehörigen Orten das Nothwendigste angegeben werden. Ueber die Quantität in den einzelnen Wörtern geben die neuern Lexika Auskunft. Im Allgemeinen behandelt den Gegenstand ausführlicher Franz **Spitzner** in seinem Versuch einer kurzen Prosodik der griechischen Sprache.

A. 3. Ueber die Fälle wo die Quantität der letzten oder vorletzten Sylbe aus dem Accent erkennbar ist s. § 8, 12 A. 2. 11 A. 1.

5. **Von Natur** (*φύσει*) **kurz** ist jede Sylbe die einen kurzen, **von Natur lang** jede die einen langen Vocal oder einen Diphthong hat.

A. **Lang** ist **jeder Vocal dem eine Contraction zu Grunde liegt**, wie *α* in *ἄκων* aus *ἀέκων*, *ἰχθῦς* aus *ἰχθύας*. Kurz aber bleibt der kurze Vocal vor dem ein anderer elidirt ist (§ 13, 3), wie in *ἀπάγειν* aus *ἀπό* und *ἄγειν*.

6. Wenn auf einen kurzen Vocal ein Doppelbuchstabe oder mehrere Consonanten folgen, so wird dadurch die Aussprache gehemmt und so die von Natur kurze Sylbe durch die **Stellung** oder **Position** (*θέσει*) verlängert.

A. Der kurze Vocal darf deßhalb nicht gedehnt, nicht *ἔστην* wie *ἥστην*, nicht *ὅσπερ* wie *ὥσπερ* gesprochen werden. Eben so gewöhne man

sich auch die zweizeitigen Vocale kurz zu sprechen, wenn sie von Natur kurz, und zu dehnen, wenn sie von Natur lang sind. So unterscheide man z. B. zwischen *τάξις*, *τάγμα*, *ἄλλος* und *πρᾶξις*, *πρᾶγμα*, *μᾶλλον*; eben so zwischen *τάξις* und *πράξει*, *τάσσω* und *πράσσω*.

7. **Ein kurzer Vocal auf den eine Muta und Liquida folgt (nicht umgekehrt Liquida und Muta), bleibt kurz:** *ἀκμή*, *τέκνον*, *Περικλῆς*.

A. 1. Doch bilden die Medien *β γ δ* vor *λ μ ν* regelmäßig verlängernde Position; *βίβλος*, *πλέγμα*, *ἔχιδνα*.

A. 2. In Zusammensetzungen wo die Muta zum vorhergehenden Vocale gehört bilden Muta und Liquida Position: *ἐκλέγω*.

A. 3. Ein von Natur langer Vocal ist auch vor Muta und Liquida lang, wie *ἆθλον* 5 A. und in *μῖκρος*; dagegen *μἄκρός*.

§ 8. Accentuation (*προσῳδία*, *τόνοι*).

A. Accente.

1. **Die richtige Aussprache der Wörter als solcher beruht auf der Höhe und Tiefe des Tones ihrer Sylben.**

2. In jedem Worte wird **eine** Sylbe mit verstärktem und erhöhtem Tone der Stimme ausgesprochen. In sofern dieser über die mit gesenkterem Tone gesprochenen Sylben eines Wortes vorherrscht, gibt er dem Worte **Einheit.**

3. **Es muß demnach jedes Wort seinen eigenen, jedoch nur einen (Haupt-) Accent haben, auch das einsylbige, um Selbstständigkeit zu erhalten.**

A. Ueber die Zeichen der Tonsylbe § 5, 7—9. Wenn ein Wort zwei Accentzeichen hat, was nur bei der Enklisie vorkommen kann (§ 9, 7), so erhält die **letzte** der betonten Sylben den (vorherrschenden) Hauptton.

4. **Es gibt eigentlich nur einen einfachen Ton oder Accent, den Acut (§ 5, 7).**

A. Die mit gesenkter Betonung gesprochenen Sylben, die wir unbetonte nennen, hatten nach den alten Grammatikern den Gravis (§. 5, 8), dessen Zeichen aber in diesem Falle nicht gesetzt wird. Vgl. § 8, 10.

5. **Aus Acut und Gravis verbunden entsteht der Circumflex. So wird *ᾶ* aus *ά ὰ*, *ῶ* aus *ό ὰ* u. a.**

A. 1. Dagegen bleibt der Acut, wenn Gravis und Acut verschmelzen. So wird lang *ά* aus *ὰ ά*, *ώ* aus *ὸ ά*. Demnach behalten contrahirte Sylben den Acut, wenn bei der aufgelösten Form der **zweite**, sie erhalten den Circumflex, wenn der **erste** Vocal den Acut hat. Also *φιλούσης* aus *φιλεούσης*; aber *φιλοῦσα* aus *φιλέουσα*.

A. 2. Wenn die zu contrahirenden Vocale beide tonlos sind, so bleiben sie meist auch contrahirt ohne Accent: *ἐφίλεον*, *ἐφίλουν*.

6. **Der Circumflex erfordert eine von Natur lange**

Sylbe; des **Acuts** sind sowohl lange als kurze Vocale empfänglich: *πρᾶττε βασιλεῦ; ἀγαθόν τι πράττει βασιλεύς.*

A. Man gewöhne sich früh die Accente und zugleich die Quantität bei der Aussprache genau zu beobachten. Zur Einübung wähle man besonders ähnlich lautende Wörter, wie *λέγω, λήγω, λῆγε; ὀπή, ὅπῃ, ὠβή; ὅσης, ὠστός, ὤστης; ὅπερ, ὤπερ, ᾧπερ; ὅμως, ὁμῶς, ὦμος, ὠμός; ἄτη* (¯), *ἄση* (˘ ¯); *ἀκρῑβής, ἀκρῐτί; ἰσχῡρός* und *ἰχῡρός*. In Wörtern wie *ἄνθρωπος, ἄκρατος, ὅμιλος, κίνδυνος* verkürze man wegen des Accents der ersten Sylbe eben so wenig die mittlere als in den deutschen Wörtern G r o ß v a t e r, U n s e g e n, A l m o s e n.

B. Tonsylben.

7. Der Acut kann nur auf einer der drei, der Circumflex nur auf einer der zwei letzten Sylben stehen.

8. Benannt werden die Wörter rücksichtlich der Accentuation nach der Betonung der letzten Sylbe. Ein Wort heißt *ὀξύτονον*, wenn die letzte Sylbe den Acut; *περισπώμενον* wenn sie den Circumflex; *βαρύτονον* wenn sie den Gravis d. h. kein Tonzeichen hat: *θυμοῦ κρατῆσαι κἀπιθυμίας καλόν.*

9. (Mehrsylbige) Barytona heißen *παροξύτονα* (neben der letzten Sylbe accentuirte), wenn sie den Acut auf der vorletzten (*παραλήγουσα*); *προπαροξύτονα*, wenn sie ihn auf der drittletzten (*προπαραλήγουσα*); *προπερισπώμενα*, wenn sie den Circumflex auf der vorletzten Sylbe haben: *κάτοπτρον εἴδους χαλκός ἐστ', οἶνος δὲ νοῦ.*

10. Der Acut der Oxytona geht in den Gravis über (§ 5, 8), wenn sie ohne Pause, also ohne Interpunction, sich an das Folgende anschließen: *ζῆν ἡδέως οὐκ ἔστιν ἀργὸν καὶ κακόν.*

A. 1. Der Grund dieser Regel liegt darin daß sich der Ton beim Anschließen an das Folgende etwas d ä m p f t (*κοιμίζεται*). Aehnlich tönt im Deutschen z. B. in h a n d l e g e s c h e u t die letzte Sylbe von gescheut scharf; gedämpft dagegen in g e s c h e u t h a n d e l n.

A. 2. Das F r a g e p r o n o m e n *τίς, τί* behält immer den Acut. Eine scheinbare Ausnahme noch bei den Enklitiken § 9, 4.

A. 3. Gewöhnlich verwandelt man auch vor dem Komma, als einer geringern, zum Theil unsichern Pause, den Acut der letzten Sylbe in den Gravis. Richtiger setzt man den Acut vor j e d e r Pause, auch am Versende. Eben so in Fällen wie *ἢ ἀπό πρόθεσις* die Präposition *ἀπό* ꝛc. Vor der E l i s i o n bleibt der Acut unverändert: *λέγ' αὐτῷ.*

C. Allgemeine Tonregeln.

11. Wenn die letzte Sylbe betont ist, so hat sie, auch wenn sie von Natur lang ist, in der Regel den Acut.

A. 1. Als r e g e l m ä ß i g e A u s n a h m e n sind P e r i s p o m e n a

1) die G e n i t i v e und D a t i v e aller Numeri, wenn sie den T o n haben und lang sind: *τιμή, τιμῆς, τιμῇ; φηγός, φηγοῖν; πούς, ποδῶν;*

2) die V o c a t i v e auf *ευ* und *οι* von oxytonen Nominativen auf *εύς, ώς, ώ* der dritten Declination: *βασιλεῦ, αἰδοῖ;*

3) die A d v e r b i a auf *ως* welche von oxytonen Adjectiven auf *ός* oder *ής* herkommen: *σοφῶς, σαφῶς.*

A. 2. Außerdem sind viele e i n s y l b i g e Wörter Perispomena: *γραῦς, ναῦς, βοῦς, χοῦς, μῦς, δρῦς, σῦς, κῖς, οἶς, φθοῖς; παῖς, Θρᾷξ; οὖς, πῦρ, φῶς, σκῶρ, σταῖς; εἷς, πᾶς* und *πᾶν; εὖ, φεῦ, ὦ* beim Vocativ; *αὖ, νῦν, οὖν,*

γῶν, ἦ wirklich und als Fragewort, wie die Interrogativa μῶν, πῆ, ποῖ, ποῦ, πῶς u. a. Ueber die Contraction § 8, 5 A. 1.

12. **Der Acut kann nicht auf der drittletzten, der Circumflex nicht auf der vorletzten Sylbe stehen, wenn die letzte von Natur lang ist.**

A. 1. Denn da die Länge für zwei Kürzen gilt, so würde ein weiteres Zurücktreten des Accentes gegen 7 und 5 A. 1 verstoßen. Nicht denselben Einfluß hat die Länge der vorletzten Sylbe, weil sie bei Betonung der ersten, z. B. in einem Worte wie ἄνθρωπος, fast zu einer Halbkürze herabsinkt.

A. 2. Nach der Regel ersieht man aus dem Accente daß in Wörtern wie θάλασσα, πεῖρα die letzte Sylbe kurz ist.

A. 3. Rücksichtlich dieser Regel gelten die abgeschwächten Endungen αι und οι (nicht αις und οις, αιν und οιν) als Kürzen, gegen § 7, 5: μάγειραι, πολῖται; ἄνθρωποι, νῆσοι; τύπτομαι, παίδευσαι, παιδεῦσαι; πρόπυλαι.

A. 4. Nur als Endungen des Optativs gelten οι und αι für Längen: παιδεύοι, παιδεύσαι.

A. 5. Paroxytona sind auch οἴκοι zu Hause (dagegen οἶκοι die Häuser nach Anm. 3) so wie die mit Enklitiken (μοί, τοι) zusammengesetzten Wörter: οἴμοι, ἤτοι sowohl das aus ἤ gewiß als das aus ἤ oder entstandene vgl. § 9, 8 A. 1; nach Anderen ersteres ἦτοι, wie ἦπου. vgl. § 9, 3 A.

A. 6. In der sogenannten attischen Declination verschmelzen εω fast zu einer Sylbe und daher kann hier der Acut auf der drittletzten stehen; ἀνώγεων, πόλεως, δύσερως. Dagegen nach Hermann βαθυγήρως u. a., wo die vorletzte Sylbe lang ist. [De emend. r. Gr. Gr. c. 6.]

13. **Wenn die letzte Sylbe durch Position lang ist, so kann auf der vorletzten der Circumflex stehen; aber nicht auf der drittletzten der Acut. Also ἧλιξ, aber nicht νυκτόφυλαξ sondern νυκτοφύλαξ.**

A. Κῆρυξ und φοῖνιξ betonten alte Grammatiker als Properispomena, obgleich die andern Casus das υ und ι lang haben.

14. **Die vorletzte Sylbe muß, wenn sie von Natur lang und betont ist, den Circumflex haben, wenn die letzte von Natur kurz ist: γυναῖκες, τεῖχος, ἧλιξ, σῖτος, ψῦχος.**

A. 1. Aus der Regel ergibt sich daß in Wörtern wie σῶμα, ἶβις der Vocal der letzten kurz; daß er lang ist in Wörtern wie ὥρα, κύρα; eben so daß in Wörtern wie ἄχος, ἄκρος, ἴσος, ὕψος der betonte Vocal von Natur kurz ist.

A. 2. (Scheinbare) Ausnahmen sind ναίχι, εἴθε und mehrere mit Enkliliken zusammengesetzte Wörter, wie εἴτε, οὔτε, ὥπερ, ἥτις, τήνδε u. a. vgl. unten § 9, 8 A. 1.

15. **Wenn ein Wort bei der Flexion am Ende (durch Verlängerung der letzten Sylbe oder durch vermehrte Sylbenzahl) so viel Zuwachs erhält daß der ursprüngliche Accent nicht mehr stehen kann, so wird das Wort gewöhnlich ein Proparoxytonon, wenn die letzte Sylbe kurz, ein Paroxytonon wenn sie lang ist:**

νῆσος, νήσου; παράδειγμα, παραδείγματος, παραδειγμάτων; λεῖπ-, λείπων, λειφθήσεσθαι (12 Anm. 3), λειψομένου; παίδευ-, παιδευθήσομαι, παιδευθησομένου.

A. 1. Wenn der Grund der Veränderung wegfällt, so tritt die ursprüngliche Betonung wieder ein. So hat bei den Verben die Stammsylbe den Accent: φεῦγ-, παίδευ-, und wenn auch φεύγω, παιδεύω Paroxytona sind nach § 12, so muß man doch φεῦγε, ἐπαίδευον accentuiren.

A. 2. Wie nach den aufgestellten Regeln, so wird auch durch Flexion und Wortbildung der Ton vielfach der Stammsylbe entrückt. Ueber die der Declination und Conjugation angehörigen Fälle s. man die Anmerkungen zu denselben. Bei der Ableitung gibt es gewisse Endungen die regelmäßig den Ton haben, wie die Verbalsubstantive auf μός, die Adjective auf κός, νός, τός, τέος u. a. Bei Zusammensetzungen ziehen die Verba regelmäßig, die Substantive und Adjective gewöhnlich den Accent so weit nach vorn zurück als die angegebenen Regeln es erlauben: ὁδός, πάροδος; τιμή, ἄτιμος.

§ 9. Proklitiken, Enklitiken und Anastrophe.

A. Proklitiken und Enklitiken.

1. Mehrere kleine Wörter haben gewöhnlich eine so abgeschwächte Bedeutung und so wenig Selbstständigkeit, daß man sie leicht ohne eigenen Accent mit dem vorhergehenden oder folgenden Worte unter einer Betonung, wie zu einem Worte, verbinden konnte. Solche Wörter nennt man ἄτονα, besser προκλιτικά, wenn sie mit dem folgenden, ἐγκλιτικά oder ἐγκλινόμενα, wenn sie mit dem vorhergehenden Worte unter einer Betonung stehen.

A. 1. Die Enklitiken behalten ihren Ton, wenn sie einen Satz anfangen, die Proklitiken, wenn sie ihn schließen, beide wenn sie selbstständig zu fassen sind: σὲ λέγω, τὸ γέ, τὸ εἰ.

A. 2. Die Lehre von den Atonen oder Proklitiken ist nicht sowohl durch die Ueberlieferung der alten Grammatiker als der Handschriften begründet.

2. Proklitiken sind einige einsylbige, sämmtlich mit einem Vocal anfangende Wörter:

1) vom Artikel die Nominative ὁ, ἡ, οἱ, αἱ;
2) die Präpositionen ἐν, ἐς, εἰς, ἐξ und ἐκ;
3) die Conjunctionen εἰ und ὡς (dies auch wenn es als Präposition gebraucht wird: zu);
4) die Negation οὐ, οὐκ, οὐχ (doch stets betont οὐχί).

[A. 1. Den Artikel wollen einige, wenn er pronominale Bedeutung und somit schärfere Betonung hat, orthotoniren: ὃ μὲν-ὃ δέ.]

A. 2. Betont wird auch ὥς, wenn es für οὕτως steht. So aber findet es sich in der att. Prosa fast nur in καὶ ὥς auch so, οὐδ' ὥς und μηδ' ὥς auch so nicht, woneben auch καὶ οὕτως, οὐδ' οὕτως vorkommt.

[A. 3. Nur dichterisch wurden ὡς wie und ἐξ aus ihrem Nomen auch nachgestellt und dann gleichfalls betont: θεὸς ὣς ἐτίετο; κακῶν ἔξ.]

A. 4. Die Negation οὐ, οὐκ, οὐχ wird betont, wenn sie am Ende eines Satzes steht (1 A. 1) oder zum vorhergehenden Worte gehört: τὸ μὲν ἐπιτηδευτέον, τὸ δ' οὔ. Πλ. Παρέστηκεν αὐτῷ τὸν μὲν Στρατόλαον, ἑαυτὸν δ' οὒ πολέμιον εἶναι τῷ Ἀθηναίῳ. Θ. So auch in οὐκ, ἀλλά- und οὐκ, ἤν-. Vgl. Syntax § 67, 10 A. 2.

3. **Enklitiken**, Wörter von höchstens drei Moren (§ 7, 2), sind

1) von den persönlichen Pronominen die Formen: μοῦ, μοί, μέ; σοῦ, σοί, σέ; οὗ, οἷ, ἕ und σφίσιν;

2) das unbestimmte Pronomen τίς, τὶ in allen Formen;

3) von den Verben εἰμί ich bin und φημί ich sage der Indicativ des Präsens, ausg. die 2 P. Sing. εἶ und φῄς;

4) die unbestimmten (ἀόριστα) Adverbien πού [poetisch ποθί], πῄ, ποί, πώς, πώ, ποτέ, ποθέν, während sie als fragende immer betont sind: ποῦ, [πόθι,] πῇ, ποῖ, πῶς, πότε, πόθεν;

5) die Partikeln γέ, τέ, τοί, νύν, πέρ und das locale δέ; wie die poetischen κέν oder κέ, νύ, ῥά und θήν].

A. Lange Sylben der Enklitiken gelten für die Accentuation als Kürzen, indem die Stimme rasch über sie hingleitet.

B. Enklisis.

4. Ein **Oxytonon** mit einem Enklitikon verbunden verwandelt den Acut nicht in den Gravis: καλόν τι, καλόν ἐστιν.

5. Nach **Perispomenen** verlieren die Enklitiken ihren Accent ohne Weiteres: φιλῶ σε, ἐρῶ σου, ὁρῶ τινα, ὧν τινων (ὧντινων).

6. Nach **Paroxytonen** verlieren die einsylbigen Enklitiken ihren Accent, die zweisylbigen behalten ihn: λόγος τις, λόγος μου, λόγον τινά, λόγος τινῶν.

A. λόγος μου nach 3 A.; aber nicht λόγον τινα, weil da die vierletzte Sylbe den Accent hätte. Vgl. § 8, 7 u. 9, 1.

7. Nach **Properispomenen** und **Proparoxytonen** werfen die Enklitiken ihren Accent als Acut (und Hauptaccent) auf die letzte Sylbe derselben: σῶμά τι, τὸ σῶμά σου, σῶμά τινος, ἄνθρωπός τις, ἄνθρωπός ἐστι. Vgl. § 8, 3 A.

A. 1. Der erste Accent wird als Nebenaccent herabgedrückt, wie bei andern Verlängerungen des Wortes; ἀνθρωπίσκος, ἀνθρωπόμορφος.

(A. 2. Nach Properispomenen die sich auf ξ und ψ endigen verlieren einsylbige Enklitiken ihren Accent, zweisylbige behalten ihn: φοῖνιξ τις, φοῖνιξ ἐστιν.)

(A. 3. Statt findet die Enklisis auch bei der Elision: βούλεταί μ' ἐγείρειν.)

8. Nach **Proklitiken** werfen die Enklitiken ihren Accent als Acut auf diese zurück: εἴ τις, οὔ φημι.

A. 1. Mehrere Enklitiken mit gewissen Wörtern zu einem Begriffe verschmolzen werden auch wie ein Wort geschrieben (parathetisch zusammengesetzt). So τέ in εἴτε, οὔτε, μήτε, ὥστε, οἷόστε; τὶς in ὅστις; τοί in ἤτοι, καίτοι, μέντοι, οὔτοι, μήτοι. Nur so findet sich das locale δέ; und in der gewöhnlichen Sprache fast nur so πέρ: ὅδε, ὧδε, εἴπερ, καίπερ, ὥσπερ.

A. 2. Die mehrsylbigen Demonstrativa mit δέ verbunden

rücken ihren Ton immer auf die Sylbe vor *δέ*. Also *ἐνθάδε* von *ἔνθα*, *τοιόςδε* von *τοῖος*, *τοσήδε* von *τόσος*, *τηλικόςδε* von *τηλίκος*.

A. 3. Genitive und Dative solcher Zusammensetzungen werden Properispomena: *τοιοῦδε*, *τοσῷδε*, *τηλικῶνδε* u. s. w. Vgl. § 8, 11 A.

A. 4. Wenn *δέ* sich an Eigennamen die Paroxytona oder Properispomena sind anschließt, so werden besser beide Accente beibehalten: *Μέγαράδε*, *Ἐλευσῖνάδε*. So auch in dem poetischen *οἰκόνδε*, (prosaisch) *οἴκαδε*.

9. Bei Verbindung mehrerer Enklitiken wirft jedes folgende seinen Accent als Acut auf die vorhergehende: *εἴ πέρ τίς σέ μοί φησί ποτε*.

A. 1. Dies besagt die Ueberlieferung. Manche jedoch sind geneigt auf Fälle der Art lieber die allgemeinen Grundsätze anzuwenden und also zu accentuiren: *ἤ νυ σέ που*, gleichsam *ἤνυσέ που*, nach 4; *πλουσιός τις ἐστιν*, gleichsam *πλουσιόστις ἐστιν* nach 6. Jeden Falls ist dies Verfahren zu beobachten bei Enklitiken die mit einem Worte zusammengeschrieben werden: *εἴτε τις*, *οὔτε τινά*.

A. 2. Die Verbindung von mehr als drei Enklitiken schien tadelhaft, und auch drei finden sich selten: *τὸ οἰκοδομεῖν πράττειν δή πού τί ἐστιν*.

C. Orthotonesis und Anastrophe.

10. Orthotonirt (d. h. ihren Accent behaltend) stehen die Enklitiken

1) in dem Falle 6: *λόγον τινά*;

2) nach dem Apostroph: *ταῦτ' εἰσὶ* (*ταῦτά εἰσι*) *σοφοί*;

3) wenn sie am Anfange eines Satzes stehen oder eine scharf hervorgehobene Bedeutung haben, wie bei Gegensätzen: *τινὲς λέγουσι*; *σὲ λέγω*; *τὸ πιθανὸν τινὶ πιθανόν ἐστιν*.

A. In den letzten Fall können die meisten Enklitiken nicht leicht kommen, namentlich nicht die 3, 5 erwähnten, außer etwa in Verbindungen wie *τὸ γε* das Wort *γέ*. Uebrigens vergleiche man die Anmerkungen zu den persönlichen Pronominen, zu *εἰμί* und *φημί*.

11. In gewissen Fällen wird der Accent der letzten Sylbe einiger zweisylbiger Wörter auf die vorhergehende Sylbe zurückgezogen. Diese Zurückziehung heißt Anastrophe.

A. 1. In der Prosa findet die Anastrophe entschieden statt bei *περί*, wenn es seinem Genitiv folgt, auch wenn noch Wörter zwischen beide eintreten: *τίνων πέρι λέγομεν*; *μέλει θεοῖσιν ὧνπερ ἂν μέλῃ πέρι*.

[A. 2. Auch *ἀπό* wollten einige alte Grammatiker, denen gewichtigere widersprechen, *ἄπο* accentuirt wissen, wenn es entfernt, wider bedeute: *ἄπο θαλάσσης*, *ἄπο σκοποῦ*, *ἄπο καιροῦ*, *ἄπο τρόπου*.]

[A. 3. Bei Dichtern erleiden alle zweisylbige Präpositionen (ausgenommen *ἀνά*, *διά* und die welche mehr als zwei Moren haben, wie *ἀμφί* und *ἀντί*) die Anastrophe, wenn sie ihrem Casus folgen; (bei Epikern) auch wenn die Präposition hinter ihrem Verbum steht.]

A. 4. Eben so findet die Anastrophe statt, wenn zweisylbige Präpositionen statt des mit ihnen zusammengesetzten Indicativs des Präsens von *εἰμί* stehen, z. B. *πάρα* für *πάρεστι*. So hat sich von dem alten *ἐνί* (*ἐν*) noch *ἔνι* für *ἔνεστι* selbst in der Prosa erhalten.

[A. 5. Wenn die obliquen Casus von ἡμεῖς, ὑμεῖς ohne Nachdruck stehen (also wo man im Singular die enklitischen Formen μοῦ, μοί u. s. w. setzen würde): so sollen auch sie, außer wenn ein Paroxytonon vorhergeht, mit einer Art von Enklisis den Accent zurückziehen: ἥμων, ὕμων, ἥμιν, ὕμιν; oder wo etwa das ι von Dichtern kurz gebraucht wird ἧμιν, ὗμιν.]

---

12. Zur Einübung der Accentregeln benutze man die folgenden iambischen Trimeter, in denen die ursprüngliche Accentsylbe jedes Wortes durch Puncte angedeutet ist.

ἦθος πονηρο̈ν φεϋγε καϊ κε̈ρδος κακο̈ν. ὡ̈ς αἰσχρο̈ν εὖ̈ ζῆ̈ν ε̈ν πονηροϊς ἤ̈θεσιν. ἤ̈θους δε̈ βα̈σανος ε̈στϊν α̈νθρωποις χρο̈νος. γνω̈μαι γε̈ροντων α̉σφαλε̈στεραι νε̈ων. θυμῷ̈ χαρϊζου μηδε̈ν, α̈νπερ νοϋν ε̈χῃς. α̉εϊ κρα̈τιστον ε̈στϊ τα̉σφαλε̈στατον. ὁ̈ γρα̈μματων α̈πειρος ου̉ βλε̈πει βλε̈πων. λα̈λει με̈τρια καϊ μη̈ λα̈λει ο̈ μη̈ σε̈ δεϊ. το̈ν καιρο̈ν εϋχου πα̈ντοθ' ἵλεων ε̈χειν.]

§ 10. Consonantveränderungen.

1. In den Gebilden der griechischen Sprache herrscht vorwaltend das Streben Härten zu vermeiden. Manche Consonantverbindungen die in andern Sprachen sehr gewöhnlich sind kommen im Griechischen gar nicht vor. So namentlich kein T-Laut vor einem P- oder K-Laute, kein P-Laut vor einem K-Laute, kein K-Laut vor einem P-Laute.

A. 1. Im Perfect des Activs wird vor dem Charakter κ der T-Laut ausgestoßen. So wird πέπεικα aus πέπειθκα von πείθω.

A. 2. Nur ἐκ steht in Zusammensetzungen vor allen Consonanten unverändert: ἐκτρίβω, ἐκγράφω, ἐκχέω, ἐκσείω, ἐκξελῶ, ἐκψύχω, ἐκζωπυρῶ.

2. Selbst die Verdoppelung desselben Consonanten wurde zum Theil vermieden, so namentlich die der Aspiraten. Auch die Medien, außer γγ, was aber durch die Aussprache gemildert wurde (§ 3, 2 A. 2), erscheinen in der gewöhnlichen Sprache fast gar nicht verdoppelt; nur selten π und κ (ἵππος, λάκκος); desto häufiger τ, σ und die Liquiden.

A. 1. Von den Liquiden wurde ρ [selbst bei Herodot] auch dann verdoppelt, wenn bei der Formation oder Composition ein kurzer Vocal vor dasselbe zu stehen kam: ἐῤῥίπτουν Imperfect und ἔῤῥιφα Perfect von ῥιπτέω, ἄῤῥηκτος, περίῤῥυτος. [Vgl. Bd. 2 § 7, 4 A. 2 u. 6 A. 3.]

A. 2. Für ῤῥ steht in einzelnen Fällen auch ρσ, was mehr für ionisch gilt, aber auch bei den Attikern häufig ist (regelmäßig bei Thucydides und den Tragikern): ἄῤῥην, ἄρσην; θαῤῥεῖν, θαρσεῖν.

A. 3. Statt σσ, wenn es nicht durch Composition entstanden ist, wird auch ττ gebraucht. Jenes ist ionisch und attisch (Thucydides und die Tragiker), hat sich aber auch später noch neben ττ erhalten. Meist fest jedoch ist σσ in Eigennamen, nur daß sie oft auch, zumal in der älteren Sprache, mit einem σ geschrieben werden: *Παρνασσός* und *Παρνασός, Κηφισσός* und *Κηφισός* ꝛc.

A. 4. Fest ist das ττ in *σφάττω*; das σσ in *βυσσός, ἄβυσσος, βασίλισσα, σάρισσα; πάσσω, πτήσσω, πτίσσω, πτύσσω, πτώσσω, αἰθύσσω, ἀφύσσω, ἐρέσσω* [schlecht *ἐρέττω*].

3. **Die nach den Bildungsgesetzen** in Wortformen eintretenden Härten bei zusammentreffenden Consonanten beseitigte man durch Verwandlungen, die höchst einfachen Regeln folgend geläufigere Aussprache erzielten.

A. Veränderungen der Muten vor einander.

4. **Ein T-Laut** vor einem andern geht (namentlich bei der Flexion) regelmäßig in σ über:

ἀνυσθῆναι statt *ἀνυτθῆναι* von *ἀνύτω*
ἐρεισθῆναι = *ἐρειδθῆναι* = *ἐρείδω*
πεισθῆναι = *πειθθῆναι* = *πείθω*.

5. **Ein P- oder K-Laut** vor einem T-Laute muß mit diesem von gleichem Hauche sein oder werden:

τριπτός statt *τριβτός* von *τρίβω*
πλεχθῆναι = *πλεκθῆναι* = *πλέκω*
γράβδην = *γράφδην* = *γράφω*.

A. Die verschiedenen Combinationen zeigt folgende Tabelle:

1.	βτ u. φτ werden πτ	4.	γτ u. χτ werden κτ
2.	(πδ u.) φδ = βδ	5.	κδ u. χδ = γδ
3.	πθ u. βθ = φθ	6.	κθ u. γθ = χθ.

6. **Ein Tenuis** vor dem Asper geht in die verwandte Aspirata über, sowohl bei Zusammensetzungen als vor dem Apostroph:

ἀφέστιος u. *ἀφ᾽ ἑστίας* von *ἀπό (ἀπ᾽)* u. *ἑστία*
δεχήμερος u. *δεχ᾽ ἡμέραι* = *δέκα (δεκ᾽)* u. *ἡμέρα*
ἀνθύπατος u. *ἀνθ᾽ ὑπάτου* = *ἀντί (ἀντ᾽)* u. *ὕπατος*.

[A. 1. Aus der ältern (ionischen) Sprache hat sich in einzelnen Wörtern, besonders Eigennamen, die Tenuis auch in der gew. Sprache erhalten: *Κράτιππος, Λεύκιππος, ἱππαρμοστής, ἀπηλιώτης* (neben *ἀφηλιώτης*) u. a.]

A. 2. Wenn der so aspirirten Tenuis noch eine Tenuis unmittelbar vorangeht, so wird auch sie in die gleichlautige Aspirata verwandelt, was jedoch in der att. Prosa wohl nur in Zusammensetzungen vorkommt:

νύκτα ὅλην, νύχθ᾽ ὅλην, νυχθήμερον.

(A. 3. Noch weiter dehnt sich die Wirkung des Asper aus in *θοἰμάτιον* aus *τὸ ἱμάτιον* (§ 13, 7 A. 2), *τέθριππον* aus *τέτρα-* und *ἵππος*. Doch im letztern Falle, wie in *φροῦδος* aus *πρό* und *ὁδός*, kann auch das

ρ die Aspiration bewirkt haben, wie in φροίμιον aus προοίμιον und θράσσω aus ταράσσω.)

7. Wenn dieselbe Aspirata doppelt stehen müßte, geht die erste in die verwandte Tenuis über:

Σαπφώ st. Σαφφώ, Βάκχος st. Βάχχος, Πιτθεύς st. Πιθθεύς.

8. Von zwei Aspiraten in zwei unmittelbar auf einander folgenden Sylben desselben Wortes wird die erste öfter in die gleichlautige Tenuis verwandelt:

πεφύτευκα st. πεφύτευκα, κέχωκα st. χέχωκα,
τεθήρακα st. θεθήρακα.

A. 1. Anwendung findet diese Regel zunächst auf Stämme die zwei Aspiraten haben von denen die erste ein θ ist. Hier aber tritt die erste Aspirata wieder ein, wenn durch Formation die zweite verwandelt wird:

Stamm θρεφ-: τροφή, τρέφω; dagegen
θρέψω, θρεπτός, θρέμμα.
Stamm θριχ-: τριχός, τριχί; dagegen
θρίξ, θριξίν.

Hieher gehören ταχύς schnell neben θᾶσσον schneller und einige Verba. S. im Verzeichniß der Anomala θάπτω, θρύπτω, τρέφω, τρέχω, τύφω.

A. 2. Ferner gilt die Regel für die Reduplication sämmtlicher Perfecta so wie der Präsentia der Verba auf μι und für die beiden passiven Aoriste von θύω und τίθημι:

πεφίληκα	statt φεφίληκα	τίθημι	statt θίθημι
ἐτύθην	statt ἐθύθην	ἐτέθην	statt ἐθέθην.

(A. 3. Genauer stellen sich die hieher gehörigen Fälle so:

1) Zwei Sylben nach einander können nicht mit derselben bloßen Aspirata anfangen, ausgenommen in der Composition und Flexion wie auch beim Apostroph: ὀρνιθοθήρας, Τιρυνθόθεν, ὠρθώθην, μάθεθ' ἡμᾶς.

2) Aspiraten von verschiedenem Laute können in einem Stamme nicht auf einander folgen; doch dulden φ und χ ein folgendes θ: φάθι, ἐβρυχήθην.

3) In der Composition und beim Apostroph duldete man zwei Aspiraten auch verschiedener Laute hinter einander: λιθοφόρος, ἐφηδύς, θέσφαθ' ἅ.

4) Aspiraten aller Art können auf einander folgen, wenn vor der zweiten ein Consonant steht: ἐθέλχθην, θέσθαι u. a. So selbst ἐθρέφθην, dagegen ἐτράφην; τεθάφθαι, dagegen τετάφαται. Mehr bei Lobeck Paralipp. p. 44 ss. Andere möchten die Regel 8 überhaupt auf die Reduplication beschränken.)

(A. 4. Vereinzelte, wohl zum Theil durch den Jonismus eingeführte Erscheinungen der Regel sind ἀμπέχω von ἀμφί und ἔχω, ἐκεχειρία von ἔχω und χείρ [nach Andern jedoch von ἑκάς], ἐπαφή von ἐπί und ἅπτω, ἄπεφθος von ἀπό und ἕψω.)

A. 5. Die letzte Aspirata wird in die Tenuis verwandelt im Imperativ des ersten Aorists des Passivs:

σώθητι statt σώθηθι; κρύφθητι statt κρύφθηθι.

[A. 6. Analog sind die ungebräuchlichen Imperative τίθετι und θέτι.]

B. Von den Muten vor *M*.

9. **Ein T-Laut** vor *μ* geht in *σ* über. So wird von den Stämmen *ἀνύτω, ὀδ-, πείθω*

ἤνυσμαι st. *ἤνυτμαι*, *ὀσμή* st. *ὀδμή*, *πέπεισμαι* st. *πέπειθμαι*.

10. **Ein P-Laut** vor *μ* geht in *μ* über. So wird von den Verben *βλέπω, τρίβω, γράφω*

βλέμμα st. *βλέπμα*, *τέτριμμαι* st. *τέτριβμαι*, *γέγραμμαι* st. *γέγραφμαι*.

11. *K* und *χ* vor *μ* gehen in *γ* über. So wird von den Verben *διώκω, βρέχω*

διωγμός st. *διωκμός*, *βέβρεγμαι* st. *βέβρεχμαι*.

A. Eine Ausnahme machen einzelne Wörter wie *ἀκμή, ἄκμων, τεκμαίρομαι; δραχμή, λόχμη, αἰχμή, αὐχμός*. Eben so gegen 9 *ἀτμός, βαθμός, στάθμος, στάθμη, ἠθμός, πορθμός, πυθμήν, ῥυθμός, ἀριθμός* u. mehrere poetische. [Vgl. B. 2 § 4, 5 A. 1. 2.]

C. Von den Muten vor Σ.

12. **Ein T-Laut** vor *σ* fällt aus. So wird von *σῶμα, ᾄδω, πείθω*

σώμασιν st. *σώματσιν*, *ᾄσω* st. *ᾄδσω*, *πέπεισαι* st. *πέπειθσαι*.

13. **Ein P-Laut** vor *σ* geht mit diesem in *ψ* über. So wird von *λείπω, τρίβω, γράφω*

λείψω st. *λείπσω*, *τρίψω* st. *τρίβσω*, *γράψω* st. *γράφσω*.

14. **Ein K-Laut** vor *σ* geht mit diesem in *ξ* über. So wird von *πλέκω, ψέγω, βρέχω*

πλέξω st. *πλέκσω*, *ψέξω* st. *ψέγσω*, *βρέξω* st. *βρέχσω*.

A. 1. Eine Ausnahme bildet die Präposition *ἐκ*. Vgl. 1. A. 1.

A. 2. Daß *ψ* und *ξ* nicht etwa wie *βσ, φσ, γσ, χσ* lauteten, wenn sie aus diesen Buchstaben entstanden waren, darf man aus dem Lateinischen schließen, wo z. B. scripsi von scribo gebildet wurde.

§ 11. Fortsetzung.

D. Von dem *N*.

1. **Vor einem T-Laute** bleibt *ν* unverändert:

ἔνδον, ἐντός, ἔνθα.

2. **Vor einem P-Laute**, also auch vor *ψ*, geht *ν* in *μ* über. So wird *συμ-* aus *σύν* in

συμπίνω, συμβάλλω, συμφέρω.

3. **Vor einem K-Laute**, also auch vor *ξ*, geht *ν* in *γ* über. So wird *ἐγ-* aus *ἐν* in

ἔγκλισις, ἐγγράφω, ἐγχέω vgl. § 3, 2 A. 2.

4. **Vor einer andern Liquida** geht *ν* in dieselbe über. So wird *συλ-, συμ-, συρ-* aus *σύν* in

συλλέγω, συμμένω, συῤῥέω.

A. 1. Nur ἐν vor ρ bleibt gewöhnlich unverändert: ἔνρυθμος.

A. 2. In alten Inschriften finden sich diese Regeln vielfach auch befolgt, wenn ν am Schluß eines Wortes steht und das folgende mit einem P- oder K-Laut oder einer Liquida anfängt: ein Beweis daß man z. B. τὸν βωμόν, τὴν πόλιν, τῶν καιρῶν, τὸν λόγον, τῶν λογιστῶν wie τὸμ βωμόν, τὴμ πόλιν, τῶγ καιρῶν, τὸλ λόγον, τῶλ λογιστῶν aussprach, auch wenn man auf jene Weise schrieb. Einiges der Art kommt selbst noch in Handschriften vor, zum Theil mit der Krasis verbunden, wie τἀμμέσῳ für τὰ ἐν μέσῳ. Umgekehrt ist in Inschriften und dem Ms. des Philodemus die Assimilation z. B. des ἐν und σύν oft auch in Zusammensetzungen unterlassen.

5. Vor σ wird ν in der Flexion regelmäßig ausgestoßen. So wird

δαίμοσιν aus δαίμονσιν; Ἕλλησιν aus Ἕλληνσιν.

(A. 1. Als Ausnahmen bemerke man die von Verben auf αίνω abgeleiteten Substantive auf σις: ἀπόφανσις, ξυνύφανσις, περίῤῥανσις; [die zweite Pers. Sing. Perf. und Plusqpf. Pass. von φαίνω: πέφανσαι, σο;] πάνσοφος neben πάσσοφος, wie πανσυδί und πασσυδί u. a.)

A. 2. In Zusammensetzungen bleibt ἐν vor σ wie vor ζ unverändert; σύν verwandelt sein ν in σ vor einem σ; verliert es aber, wenn dem σ noch ein Consonant zugefügt ist so wie auch vor ζ: ἐνσταλέντες σύσσιτοι καὶ σύσκηνοι συζῶσιν.

(A. 3. Πάλιν vor σ verwandelt in Zusammensetzungen sein ν in σ, wirft es aber gewöhnlich weg, wenn dem σ noch ein Consonant beigefügt ist, doch nicht vor ζ: παλίσσυτος, παλίστρεπτος neben παλίνστρεπτος; παλίνζωος.)

(A. 4. Πάλιν und ἄγαν vor einer Liquida folgen bei Zusammensetzungen der Regel 4; sonst wirft ἄγαν sein ν vor Consonanten ab: Ἀγαμήδης.)

6. Wenn neben dem ν noch ein T-Laut vor σ ausfällt (vgl. § 10, 9), so werden zum Ersatz der Position die kurzen Vocale α, ι, υ lang, ε geht in ει, ο in ου über. Also werden von πᾶς, τιθείς, τύπτων

πᾶσιν, τιθεῖσιν, τύπτουσιν aus πάντσιν, τιθέντσιν, τύπτοντσιν.

E. Zusammentreffen dreier Consonanten.

7. Drei Muten oder zwei und σ verbunden finden sich nur in einigen Zusammensetzungen: ἐκπτήσσω, δύςφθογγος, ἔκσπυς, ἐκξυλόω, ἔκψηγμα vgl. 10, 1 A. 2.

8. Keinen Anstoß haben drei Consonanten von denen der mittlere eine Muta, der erste, der letzte oder auch beide Liquiden sind: στρέφω, ἐνστάζω, ἀνδρία.

A. 1. Als Liquida gilt auch γ vor einem K-Laute: συγκτίζω.

(A. 2. In einzelnen Fällen diente die Einschiebung einer Muta zwischen zwei Liquiden zur Erleichterung der Aussprache. So bildete man von dem Stamme ἀνρ zu ἀνήρ die obliquen Casus ἀνδρός rc., für μεσημρία sprach man μεσημβρία.)

A. 3. Uebrigens hat sich die Sprache auch in diesem Falle auf leicht aussprechbare Verbindungen beschränkt. Wo sonst durch Formation drei nicht wohl vereinbare Consonanten zusammentrafen, stieß man den mittlern aus. So von φθέγγομαι, κάμπτω

ἔφθεγμαι st. ἔφθεγγμαι κέκαμμαι st. κέκαμπμαι.

[A. 4. Vier Consonanten finden sich zuweilen verbunden, wenn der erste und letzte Liquiden, der zweite ein P- oder K-, der dritte ein T-Laut ist: κάμπτρα, θέλκτρον.]

9. Wo in der Flexion σ (in σθ) zwischen zwei Consonanten tritt, wird es ausgestoßen. Also von γράφω, ἀγγέλλω

γεγράφθαι st. γεγράφσθαι, ἤγγελθε st. ἤγγελσθε.

F. Unstäte Consonantendungen.

10. Einige Consonanten (κ, ν, σ) können nach dem Bedürfnisse des Wohlklanges einigen Wörtern oder Wortformen am Ende beigefügt oder entnommen werden.

11. So setzt man οὐ nur vor Consonanten; vor Vocalen οὐκ, wenn sie den Lenis, οὐχ, wenn sie den Asper haben:

οὐ σχήσω, οὐκ ἔχω, οὐχ ἕξω.

A. 1. Als ursprüngliche Form steht οὔ, wenn es einen Satz abschließt, auch vor Vocalen: προσεῖπε σὲ μὲν οὔ, Ἑρμογένη δέ. Ἤιδει μὲν οὖ ἥτις ἐστὶν ἡ γραμμή. Vgl. die Syntax § 67, 10 A. 2.

A. 2. Doch schreibt man regelmäßig οὔκ in der Formel οὔκ, ἀλλά-, weil hier kaum eine Pause eintrat; ähnlich οὔκ, εἴ γ' ἐννοεῖς.

A. 3. Nach der Analogie von οὐκ ἔτι, οὐκέτι bildete man μηκέτι, das κ einschiebend. Nach Buttmann jedoch wäre dies aus μὴ οὐκ ἔτι entstanden.

12. Das ς in οὕτως vor Consonanten fällt regelmäßig weg: οὕτως ἔχει, οὕτω σχήσει.

A. 1. Statt ἄχρις und μέχρις gelten ἄχρι und μέχρι selbst vor Vocalen als die richtigen Formen. [Lobeck z. Phryn. p. 14 f.]

A. 2. Auch in einigen andern Adverbien war das ς nicht durchgängig fest. So findet sich bei Homer ἀντικρύ, bei den Attikern ἄντικρυς in allen Bedeutungen: entgegen; geradeaus; geradezu; entschieden.

A. 3. Εὐθύς gebrauchten die Attiker regelmäßig nur von der Zeit: sogleich; örtlich nur zuweilen von unmittelbarer Nähe: gleich: τὸ χωρίον ὑπὲρ τῆς πόλεως εὐθὺς κεῖται (Thuc. 6, 91); stäts dagegen εὐθύ in der Bedeutung gerade auf — zu: ἐπορευόμην εὐθὺ Λυκείου.

13. Ἐξ aus erscheint nur vor Vocalen; vor Consonanten verliert es selbst in Zusammensetzungen sein ς und wird ἐκ: ἐκ πόλεως, ἐκλέγω, ἐκπίπτω.

14. In einer Anzahl von Formen auf εν und ιν wird das ν, hier ν ἐφελκυστικόν genannt, vor Consonanten weggeworfen; namentlich

1) in den dritten Personen des Singulars auf εν;
2) in den 3 Pers. Sing. und Plur. auf — σιν;

3) in den Dativen des Plurals auf $\sigma\iota\nu$;
4) in den aus ihnen gebildeten Localendungen, wie Ἀθήνησιν, Πλαταιᾶσιν zu Athen, Platää;
5) in εἴκοσιν, πέρυσιν, παντάπασιν.

Also z. B. ἔλεγεν ἐμοί und ἔλεγε σοί; ἔστιν ἐμοί, ἔστι σοί; φιλοῦσιν αὐτόν, φιλοῦσι τοῦτον ꝛc.

A. 1. Ν ἐφελκυστικόν (zugezogenes, richtiger ἐφελκυστόν) nannte man dies ν, weil man wähnte, es sei erst später zur Vermeidung des Hiatus angefügt worden. Allein es gehört den erwähnten Formen und Wörtern ursprünglich an und ist daher auch vor größerer Interpunction und selbst ohne diese am Schlusse des Verses beizubehalten. Die Dichter setzten es auch sonst vor Consonanten, wenn sie Position bewirken wollten; und nach manchen Inschriften und Handschriften zu urtheilen setzte man es selbst in Prosa häufig auch vor Consonanten.

A. 2. Nicht fest ist auch das ursprüngliche ν in πρόσθεν und ἔμπροσθεν, wofür sich auch bei den Attikern πρόσθε, ἔμπροσθε, selbst in der Prosa, finden. Bei den Dichtern, auch den attischen, finden sich eben so zuweilen ὄπισθε, πάροιθε u. a.

A. 3. Neben πέραν jenseits, hinüber (πέραν θαλάσσης, πέραν ὀκέλλειν) erhielt πέρα (Comparativ περαιτέρω) die Bedeutung weiter von Ort und Zeit; am gewöhnlichsten aber steht es uneigentlich: πέρα (περαιτέρω) τοῦ δέοντος, τοῦ καιροῦ weiter als erforderlich, zweckmäßig ist. [Vgl. Hermann zu So. OK. 885. Einige wollen πέρᾳ mit einem ι, wie das Ms. des Philodemus hat.]

A. 4. Neben ἀντιπέραν jenseits findet sich die Form ἀντιπέρας.

§ 12. Contraction (συναίρεσις).

1. Wie man Härten im Zusammentreffen von Consonanten vermied oder beseitigte, so auch suchte besonders der Atticismus und die allgemein übliche Sprache (ἡ κοινή), die sich ihm anschloß, das zu Weiche zusammentreffender (nicht diphthongisch verbundener) Vocale, was der Jonismus liebte, abzustreifen.

A. Dieses Streben machte sich natürlich nicht durchgängig geltend. Auch der Atticismus duldete mehrere nicht diphthongische Vocale zusammen, vielfach nicht nur in den Stämmen, sondern auch in den Endungen, von denen manche regelmäßig rein (purae, καθαραί) sind, d. h. ohne Consonanten sich einem Vocal anschließen. Die folgenden Regeln, welche nur das Allgemeinste und Ueblichste zusammenfassen, wurden zwar in den meisten, aber nicht in allen Fällen angewendet in denen sie anwendbar sind. Genaueres und mancherlei Abweichungen in den Abschnitten über die Declinationen und Conjugationen.

2. Wenn in demselben Worte Vocale zusammentrafen, so verschmolz man sie häufig durch Contraction. Und zwar werden

1) diphthongisch verbunden
εϊ und οϊ in ει und οι
αϊ, ηι und ωι in ᾳ, ῃ und ῳ;

2) in einen langen Vocal zusammengezogen:

εα in η, zuweilen in lang α: ὄρεα in ὄρη, ὀστέα in ὀστᾶ;

εε in ει: ῥέεθρον in ῥεῖθρον, φίλεε in φίλει;

εο, οε, οο	in ου	ὀστέον in ὀστοῦν, ἐφίλεον in ἐφίλουν μίσθοε in μίσθου νόος in νοῦς;
οα, οη, αο, αου	in ω	πειθόα in πειθώ μισθόητε in μισθῶτε τιμάομεν in τιμῶμεν τιμάου in τιμῶ.

A. 1. Es zeigt sich hier (2, 2) daß als regelmäßige Verlängerung des ε und ο nicht η und ω, sondern ει und ου zu betrachten sind. Daher galt auch in der ältesten Schrift ε mit für ει, ο mit für ου.

A. 2. In den Dualen der dritten Declination wird εε in η oder gar nicht contrahirt: πόλεε und πόλη. Ueber εα in α § 16, 2, § 18, 3 A. 3 u. 5 A. 3; über εας in εις § 18, 2 A. 1; über οα in α § 16, 2.

3. Die zweizeitigen Vocale α, ι, υ verschlingen oft den folgenden Vocal und werden dadurch lang. So verwandelte man

ἄεθλον in ἆθλον	Χίιος in Χῖος der Chier
ἰχθύας in ἰχθῦς	τίμαε in τίμα.

4. Kurze Vocale neben langen oder Diphthongen werden leicht von denselben verschlungen, ohne andere als die erforderliche Aenderung des Accentes. So verwandelte man

[τιμήεντος in τιμῆντος] πλόοι in πλοῖ.

5. So werden besonders verschlungen α vor ω, ο vor ω, οι und ου, ε vor langen Vocalen und Diphthongen. Demnach verwandelt man

τιμάω in τιμῶ	φιλέω in φιλῶ
μισθόω in μισθῶ	φιλέεις in φιλεῖς
εὔνοοι in εὖνοι	φιλέῃς in φιλῇς
δουλόουσιν in δουλοῦσιν	φιλέοις in φιλοῖς.

A. 1. Bei den zusammengezogenen Verben macht sich α vor η übergewichtlich geltend; und wie τίμαε in τίμα übergeht nach 3, so auch

τιμάητε in τιμᾶτε τιμάῃς in τιμᾷς.

[A. 2. Auch das lange α wird zuweilen von dem folgenden langen Vocale verschlungen. So verwandelte man

Ποσειδάων in Ποσειδῶν].

6. Wenn mit dem zweiten der zu contrahirenden Vocale noch ein (eigentliches oder subscribirtes) ι diphthongisch verbunden ist, so contrahirt man die beiden ersten Vocale nach den Regeln; und wenn man danach ein α, η oder ω erhält, so wird das ι subscribirt; in andern Fällen ausgestoßen. So verwandelt man

ἀείδω in ᾄδω nach 3 τιμάοιμι in τιμῷμι nach 2, 2

$\grave{\alpha}o\iota\delta\acute{\eta}$ in $\breve{\varphi}\delta\acute{\eta}$ nach 2, 2 $\pi o\iota\acute{\epsilon}\eta$ in $\pi o\iota\tilde{\eta}$ nach 5
$\tau\iota\mu\acute{\alpha}\epsilon\iota$ in $\tau\iota\mu\tilde{\alpha}$ nach 3 ($\text{'}O\pi\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$ in $\text{'}O\pi o\tilde{\upsilon}\varsigma$ nach 2, 2).

A. 1. Ausnahmsweise wird
a) $\alpha\iota$ aus $\alpha\epsilon\iota$ in $\alpha\check{\iota}\rho\omega$ von $\grave{\alpha}\epsilon\acute{\iota}\rho\omega$ und $\alpha\grave{\iota}\kappa\acute{\iota}\alpha$ von $\grave{\alpha}\epsilon\iota\kappa\acute{\eta}\varsigma$;
b) $o\iota$ aus $o\epsilon\iota$ und $o\eta$ in den verbis contractis auf $o\omega$;
$\mu\iota\sigma\vartheta\acute{o}\epsilon\iota(\varsigma)$ u. $\mu\iota\sigma\vartheta\acute{o}\eta(\varsigma)$ werden $\mu\iota\sigma\vartheta o\tilde{\iota}(\varsigma)$.

Nur im Inf. Präs. Act. wird $\mu\iota\sigma\vartheta\acute{o}\epsilon\iota\nu$ in $\mu\iota\sigma\vartheta o\tilde{\upsilon}\nu$ verwandelt vgl. §. 32, 3 A. 7. $\text{'}O\pi\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$ kann mit Unrecht erwähnt scheinen, wenn man unmittelbare Bildung vom reinen Stamme annimmt: $\text{'}O\pi\acute{o}\epsilon\nu\tau\text{—}\varsigma$ vgl. § 17, 1. Analog müßte dann freilich auch dem $\tau\iota\mu\tilde{\eta}\varsigma$ von $\tau\iota\mu\acute{\eta}\epsilon\iota\varsigma$ ($\tau\iota\mu\acute{\eta}\epsilon\nu\tau\text{—}\varsigma$) Il. ι, 605 kein ι unterschrieben werden.

A. 2. Nicht statthaft sind meistens Doppelcontractionen: also $\delta\acute{\epsilon}o\varsigma$ und $\delta\acute{\epsilon}\epsilon\tilde{\iota}$ nur in $\delta\acute{\epsilon}o\upsilon\varsigma$ und $\delta\acute{\epsilon}\epsilon\iota$, nicht in $\delta o\tilde{\upsilon}\varsigma$ und $\delta\epsilon\tilde{\iota}$, $\beta o\acute{\alpha}\omega$ nur in $\beta o\tilde{\omega}$ 2c.; ausnahmsweise jedoch $\Pi\epsilon\rho\iota\kappa\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\tilde{\iota}$ nur in $\Pi\epsilon\rho\iota\kappa\lambda\epsilon\tilde{\iota}$ § 18. 3 A. 6, wie bei den verbis contractis in der 2 P. Si. Ind. und Cj. Präs. Pass. nach Ausstoßung des σ $\epsilon\epsilon\sigma\alpha\iota$ in $\tilde{\eta}$ oder $\epsilon\tilde{\iota}$, $\acute{\epsilon}\eta\sigma\alpha\iota$ in $\tilde{\eta}$, $\acute{\alpha}\epsilon\sigma\alpha\iota$ und $\acute{\alpha}\eta\sigma\alpha\iota$ in $\tilde{\alpha}$, $\acute{o}\epsilon\sigma\alpha\iota$ und $\acute{o}\eta\sigma\alpha\iota$ in $o\tilde{\iota}$: $\pi o\iota\acute{\epsilon}\epsilon\alpha\iota$ in $\pi o\iota\tilde{\eta}$ oder $\pi o\iota\epsilon\tilde{\iota}$, $\pi o\iota\acute{\epsilon}\eta\alpha\iota$ in $\pi o\iota\tilde{\eta}$, $\tau\iota\mu\acute{\alpha}\epsilon\alpha\iota$ und $\tau\iota\mu\acute{\alpha}\eta\alpha\iota$ in $\tau\iota\mu\tilde{\alpha}$, $\mu\iota\sigma\vartheta\acute{o}\epsilon\alpha\iota$ und $\mu\iota\sigma\vartheta\acute{o}\eta\alpha\iota$ in $\mu\iota\sigma\vartheta o\tilde{\iota}$. vgl. § 30, 10.

A. 3. Den Accent erhält die durch Contraction entstandene Sylbe regelmäßig nur dann wenn einer der contrahirten Vocale ihn hatte, und zwar, wenn der erste, den Circumflex, wenn der zweite, den Acut, gemäß den allgemeinen Regeln § 8, 5 A. 1. Also
$\tilde{\alpha}\vartheta\lambda o\nu$ aus $\check{\alpha}\epsilon\vartheta\lambda o\nu$ $\tau\iota\mu\tilde{\alpha}$ aus $\tau\iota\mu\acute{\alpha}\epsilon\iota$
$\tilde{\alpha}\vartheta\lambda o\upsilon$ aus $\grave{\alpha}\acute{\epsilon}\vartheta\lambda o\upsilon$ $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\omega}\varsigma$ aus $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\acute{\omega}\varsigma$.

Doch wird $\acute{\epsilon}\sigma\tau\tilde{\omega}\tau o\varsigma$ 2c. accentuirt, indem, wenn eine solche Sylbe die vorletzte wird, § 8, 14 vorwaltet. Einige andere Ausnahmen finden sich bei den Declinationen und in der Composition.

§. 13. Hiatus und Mittel gegen denselben.

A. Elision.

1. Wie in einzelnen Wörtern, so war auch in zwei verbundenen, wenn das erste mit einem Vocale schloß, das andere mit einem Vocale anfing, mochte derselbe den Lenis oder den Asper haben, diese Collision, Hiatus ($\chi\alpha\sigma\mu\omega\delta\acute{\iota}\alpha$) genannt, dem attischen Ohre nicht angenehm.

A. Die dramatische Poesie, die vorzugsweise dem zarten Ohre des feingebildeten Volkes schmeicheln mußte, hat den Hiatus fast durchgängig vermieden. Vgl. B. 2 § 11, 3. Auch einzelne Redner, wie Demosthenes und besonders Isokrates, suchten ihm, wiewohl z. Th. nicht gleichmäßig und folgerecht, auszuweichen. Weniger scheuten ihn andere Prosaiker, wie Platon, am wenigsten Thucydides.

2. Das umfassendste Mittel zur Vermeidung des Hiatus bot die Wortstellung. Allein sie reichte dazu doch nicht überall aus. Denn auch im Griechischen ist die Wortfolge oft durch sehr unausweichliche Rücksichten gebunden, und insbesondere erfordern der Artikel, die Präpositionen und viele Conjunctionen meist eine bestimmte Stelle. In solchen Fällen be-

seitigte man den Hiatus vielfach durch Elision, durch Krasis oder durch Synizesis (7 A. 10).

3. Die Elision (ἔκθλιψις) ist das Abwerfen eines kurzen Endvocals (ᾰ, ε, ῐ, ο) vor einem folgenden Vocale; ihr Zeichen ist der Apostroph (§. 5, 5):

ἔπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖ für ἔπειτα ἐκεῖνο ἀγνοεῖ.

A. 1. Der Consonant vor dem Apostroph muß zum folgenden Vocale gezogen werden nach § 6, 5 A. 1.

A. 2. Eine Tenuis vor dem Asper wird Aspirata nach § 10, 6.

A. 3. Der Diphthong αι, fast einer Kürze gleich (vgl. § 8, 12 A. 3), wird bei Verben, besonders in passiven Endungen, gleichfalls elidirt, wiewohl sich davon in der Prosa selten Spuren erhalten haben: ἔπεσ' αὐτοῖς, γενήσεσθ' ἱκανόν u. a. (Philodemus)

A. 4. Man elidirte auch zuweilen wo wir ein Komma, Dichter selbst wo wir eine größere Interpunction setzen; sogar vor der Rede eines Andern.

A. 5. Auch bei Zusammensetzungen kann die Elision (ohne Apostroph) stattfinden und ist regelmäßig bei den kurzen Vocalen zweisylbiger Präpositionen, ausgenommen bei περί und zuweilen bei ἀμφί. So wird aus ἀπό mit ἔχω und ἕξω:

ἀπέχω, ἀφέξω; dagegen περιέχω, περιέξω.

Aus der alten Sprache erhielten sich ἐπιεικής, ἐπιορκεῖν. [Vergl. im Verz. der Verba ἕννυμι und ὑποαμουσότερος Plat. Rep. 548 e.]

4. Nicht elidirt werden

1) das kurze υ,
2) α, ι, ο in einsylbigen Wörtern,
3) ι in περί, ἄχρι, μέχρι, ὅτι und in den Dativen des Plurals; wohl auch nicht in denen des Singulars (der dritten Declination). Ausnahmen B. 2 § 12, 2 A. 4. 7. 10 ff.

A. Bei den Formen auf -σι, auch bei denen von Verben gebildeten, tritt in der Prosa für die Elision das ephelkystische ν ein; von Dichtern wird das ι z. Th. auch elidirt. Vgl § 11, 14.

5 Von den elisionsfähigen Wörtern erscheinen in der Prosa am häufigsten, wenn gleich nicht regelmäßig, elidirt

1) die zweisylbigen Präpositionen auf ά, ό, ί, außer περί, ἄχρι, μέχρι nach 4, 3;

2) die Conjunctionen ἀλλά, ἄρα, ἆρα, γέ, δέ, τέ, οὐδέ, μηδέ, οὔτε, μήτε, εἴτε, ὅτε, τότε, ποτέ, ὁπότε, ἵνα, ὥστε;

3) von Adverbien besonders ἔτι und οὐκέτι, ἅμα, εἶτα, ἔπειτα, μάλα, τάχα so wie die adverbialen Superlative auf α.

A. 1. Doch werden auch die kurzen Endvocale der Nomina (besonders das α der zweiten und dritten Declination, das der ersten wohl nur bei Dichtern), der Pronomina und Verba, selbst in der Prosa, vorzüglich von Rednern, oft elidirt: χρήματ' εἰσφέρει, οἶδ' ὅτι, ἀκήκο' αὐτόν, τὰ κράτιστ' ἔσεσθ' ἐψηφισμένοι, ἠδίκηχ' ὑμᾶς, ἔχοιμ' ἄν,

ποῖ' ἀδικεῖ, ἔλοι' ἄν, ἐπηγγέλλεθ' ὑμῖν, προὐφαίνεθ', ὡς ἔοικεν. Vgl. § 10, 6.

A. 2. Demnach können des ephelkystischen ν empfängliche Formen z. Th. in vierfacher Gestalt erscheinen: ἔστιν ὅστις, ἔστι τις. Ὅδ' ἔσθ' ὁ σώσας εἴπερ ἔστ' ἔτι.

A. 3. Gewiß elidirte man beim Vortrage vielfach auch da wo die Schrift den Vocal gibt, namentlich in sehr geläufigen, fast stereotyp verschmolzenen Verbindungen, wie δὲ αὖ und δὲ οὖν. So auch bieten Inschriften Verse in denen das Metrum geschriebene Vocale zu elidiren nöthigt. Doch ist überall das Verfahren jedes Schriftstellers für sich in Betracht zu ziehen.

A. 4. Elidirte Oxytona verlieren ihren Accent, wenn das Wort eine Präposition oder Conjunction ist (vgl. jedoch A. 6.); bei andern Wortarten tritt er als Acut auf die vorhergehende Sylbe: ἐπ' ἐμέ, ἀλλ' ἐγώ; dagegen ὅτ' οὐκέτ' εἰμι, τηνικαῦτ' ἄρ' εἴμ' ἀνήρ, und δεινὸς σύ, δεινὸς κἀπὶ δείν' ἔρχει πάθη.

A. 5. Paroxytona, Proparoxytona und Properispomena behalten ihren Accent bei der Elision unverändert.

A. 6. Einsylbige Enklitiken bleiben auch bei der Elision enklitisch: ἔν γ' ἐμοί, μή μ' ἐκβάλῃς, ὁρῶσί σ' ἤδη, ἄγουσί τ' αὐτόν. (Dagegen τιμὴν ἐμοὶ νέμουσιν ἥν σ' ἐχρῆν ἔχειν vgl. §. 9, 10, 3.)

B. Krasis.

6. **Krasis** ist die Contraction eines Endvocals (oder Diphthongs) mit dem Anfangsvocale (oder Diphthonge) des folgenden Wortes zu einem, nothwendig langen, Mischlaute, gewöhnlich durch die Koronis (§ 5, 4) bezeichnet: τἀργύριον für τὸ ἀργύριον, τοὔσχατον für τὸ ἔσχατον, τὠφθαλμώ für τὼ ὀφθαλμώ, τἄργα für τὰ ἔργα.

A. Wegzulassen pflegt man die Koronis wenn sie mit dem Spiritus collidirt, wie in ἁνήρ für ὁ ἀνήρ, wiewohl Manche ἁ̓νήρ schreiben. [Lobeck zu So. Aj. 1.]

7. Durch die Krasis verschmelzen mit einem folgenden Worte am gewöhnlichsten der Artikel (nebst ὦ), vom Relativ ὅς die Formen ὅ und ἅ, so wie die Conjunction καί und die Präposition πρό, meist den Contractionsregeln gemäß; also

αα u. αε in ᾱ: τἀγαθά, τἀκεῖ,

οε u. οο in ου: οὑμός, τοὔργον, τοὔνομα

für τὰ ἀγαθά, τὰ ἐκεῖ, ὁ ἐμός, τὸ ὄνομα. So auch ὦναξ für ὦ ἄναξ, ὠγαθέ u. a. nach § 12, 4.

A. 1. Der Asper des Artikels und der relativen Formen ὅ und ἅ tritt auf die gemischte Sylbe. Aus ὁ ἀνήρ, ὃ ἐγώ, ἃ ἄν, ἃ ἐγώ, οἱ ἄνδρες wird also ἁνήρ, οὑγώ, ἅν, ἁγώ, ἅνδρες vgl. A. 5.

[A. 2. Wenn das zweite Wort den Asper hat, so muß bei der Krasis die etwa vorhergehende Tenuis in die gleichlautige Aspirata übergehen. So wird θὦπλα aus τὰ ὅπλα, χὤστις aus καὶ ὅστις. Diese Art von Krasis ist jedoch meist nur poetisch. Eben so findet sich θοἰμάτιον (auch in Prosa) θαἰμάτια (vgl. § 10, 6 A. 3), θἠμετέρου für τοῦ ἡμετέρου, doch dies nur dichterisch.]

A. 3. Die Vocale des schwachen Artikels, selbst die langen *ου, ω, ῳ, ῃ* (auch mit dem stummen *ι*), weichen in der Regel dem folgenden *α* (nur durch die Verlängerung mit vertreten) in *ἀνήρ, τἀνδρός, τἀνδρί, ταὐτό, ταὐτοῦ, ταὐτῷ* und einigen ähnlichen Verbindungen.

A. 4. Den Artikel mit *ἕτερος* verbunden formt man *ἅτερος, ἅτεροι* (mehr dichterisch) und *θἄτερον, θἄτερα, θατέρου, θατέρῳ*.

A. 5. Wenn von den durch Krasis zu mischenden Lauten der erste das diphthongische *ι* hat, so fällt es weg; wenn der zweite, so wird es subscribirt. Also wird
κἄν aus *καὶ ἄν*; aber *κἀν* ohne Accent aus *καὶ ἐν* vgl. A. 11;
κἄπειτα aus *καὶ ἔπειτα*. Dagegen
κᾆτα aus *καὶ εἶτα*, (*τᾆπον* aus *τὸ αἶπον*),
ἐγᾦμαι und *ἐγᾦδα* aus *ἐγὼ οἶμαι* und *ἐγὼ οἶδα*.

[A. 6. Mit *εἰ, οὐ, αὐ-, εὐ-*, verschmilzt *καί* in *κεἰ, κοὐ-, καὐ-, κεὐ-*, mit Verlust des Accentes auch vor Proklitiken: *κεἰ, κοὐ, καὐτίς, κεὐδαίμων*. *Καὶ εἰς* wird *κεἰς*, aber *κἀς* aus *καὶ ἐς*. Doch ist dies Alles meist nur dichterisch.]

A. 7. Der Diphtong *αι* mischt sich mit *η* in *ὁσημέραι* (neben *ὅσαι ἡμέραι*) täglich, vgl. Sp. § 51, 13 A. 15; *οι* wird meist nur bei Dichtern, in einzelnen Wörtern sein *ι* verlierend, mit dem folgenden Vocale gemischt. [So namentlich mit *ε* der Artikel *οἱ* und die Pronomina *μοί, ἐμοί, σοί*: *οὑμοί, μοὐδόκει, σοὔστιν*; *τοί* (*ἤτοι, μέντοι, οὔτοι*) mit *α*: *τἄν, τἄρα*.] In der Prosa selten ist *τἄν* für *τοι ἄν*, nicht zu verwechseln mit *τἀν* für *τὰ ἐν*, häufig aber *μεντἄν* für *μέντοι ἄν*.

A. 8. Der Asper hindert die Krasis in einzelnen Fällen. So findet man wohl *προὔχω, προὔστην, προὔργου, προὔπτος*, aber nur *προέξω, προέστηκα, πρόεδρος, προορῶ*; doch *τοξουλκός* von *ἕλκω* Aesch. Pers. 235. Vrgl. A. 2. 4. Auch beim Lenis ist die Krasis nicht überall statthaft, z. B. nicht in *προέρχεσθαι, προελθεῖν, προελήλυθα* (Antiphanes b. Stob. 124, 27), *προερῶ* (Ar. Vö. 596), *προαποστῆναι* (Alexis b. Stob. 29, 33).

A. 9. In der Prosa sind die Vermischungen durch Krasis überhaupt ungleich seltener als in der dramatischen Poesie; am häufigsten finden sie sich bei Rednern, besonders bei Isokrates und Demosthenes.

A. 10. Wie die Elision, so wurde gewiß auch die Krasis viel öfter als in der Schrift, zumal in den uns erhaltenen Texten, beim mündlichen Vortrage ausgedrückt. Wie leicht die Attiker Manches für uns schwer mischbare zusammenzogen, zeigt ihre Poesie durch Verschmelzungen wie *μὴ ἀλλά, μὴ οὐ, μὴ εἰδέναι, ἐπεὶ οὐ, ἢ οὐ, ἢ οἴχομαι, ἐγὼ ᾠχόμην*, vielleicht gesprochen wie mjalla, mju, mjeidenä, epju, ju, jochomä, egochomen. Eine solche Krasis durch Aussprache heißt Synizesis. Vgl. B. 2, § 13.

A. 11. **Der Accent** des ersten Wortes, meist des unbedeutenderen, geht bei der Krasis verloren; nur bei Wörtern die einen Trochäus bilden und auf der ersten Sylbe den Ton haben tritt nach § 8, 14 der Circumflex ein; *τᾶλλα, τοὖργον*, welche Schreibart der Analogie gemäßer scheint als die von andern vorgezogene *τἄλλα, τοὔργον*.

Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 14. Von den Declinationen überhaupt.

1. Nach den Veränderungen die man des Wohllautes wegen überhaupt in der Sprache vornahm oder vornehmen konnte finden zunächst ihre Stelle die mannigfachen Abwandlungen die Behufs des Sinnes an einzelnen Wortarten eintreten, um die verschiedenartigen, genauer in der Syntax zu erörternden Beziehungen, Verhältnisse und Modificationen des Grundbegriffes durch Beugung und zum Theil durch Vermehrung des Stammes zu bezeichnen. Diese Veränderungen begreift man insgesammt unter dem Namen Flexion (κλίσις).

A. Unerwähnt bleiben mag hier und im Folgenden die grammatische Technologie, so weit man sie als aus dem deutschen und lateinischen Unterrichte schon bekannt voraussetzen darf; eben so die Eintheilung der Wörter u. A., worin die griechische mit diesen Sprachen im Allgemeinen übereinstimmt.

2. Die erste Art der Flexion ist die Declination (κλίσις ὀνομάτων), welche dem substantivischen sowohl als dem adjectivischen Nomen (ὄνομα) angehört. Von diesem bezeichnen abgewandelte Endungen das Genus, den Numerus und die Casus.

A. Substantiva und Adjectiva oder Participia haben die alten Grammatiker rücksichtlich der Flexion mit Recht nicht geschieden. Besondere Paradigmen für die Adjectiva und Participia sind eben so wenig nöthig wie für die Eigennamen, die ja zum Theil abweichender als jene geformt werden.

3. Das Genus (τὸ γένος), welches am wenigsten regelmäßig durch die Form bestimmt wird, ist im Griechischen dreifach: männlich (ἀρσενικόν), weiblich (θηλυκόν), sächlich (οὐδέτερον d. h. keins von beiden, mithin eigentlich geschlechtlos.)

A. Erkennbar ist das Genus, wenn auch nicht durchgängig, an der Form des Nominativs. So sind in der ersten Declination männlich (masculina) die Wörter auf ας und ης, weiblich (feminina) die auf α

(ά) und η (ή); in der **zweiten** vorzugsweise **männlich**, nur dem geringern Theile nach weiblich die auf ος, **sächlich** (neutra) die auf ον; in der **dritten männlich** die auf εύς, **weiblich** die auf ώ und meist die auf ις, **sächlich** die auf α, η, ι und υ so wie die welche durch ε und ο kurze Endungen haben. Mehr hierüber § 21.

4. Der Numerus (ἀριθμός) ist im Griechischen **dreifach**: neben dem **Singular** (ἑνικὸς ἀριθμός) und dem **Plural** (πληθυντικὸς ἀριθμός) gibt es noch einen **Dual** (δυϊκὸς ἀριθμός) zur Bezeichnung einer **Zweiheit**.

A. Der Dual hat nur zwei Endungen, die eine für den Nominativ, Accusativ und Vocativ; die andere für den Genitiv und Dativ. Bei den Aeolern ungebräuchlich erscheint er auch in der gew. Sprache nach Alexander nur selten.

5. Casus (πτώσεις) gibt es im Griechischen **fünf**: den **Nominativ** (ὀρθή oder εὐθεῖα, auch ὀνομαστικη), den **Vocativ** (κλητική), den **Genitiv** (γενική), den **Dativ** (δοτική), den **Accusativ** (αἰτιατική). Der **Nominativ** und **Vocativ** heißen casus recti (πτώσεις εὐθεῖαι), die **übrigen** casus obliqui (πτώσεις πλάγιαι), weil **sie** den Begriff in ein abhängiges Verhältniß gesetzt vorstellen.

A. 1. Auch da wo der Vocativ eine eigene Form hat gebrauchte man statt deren oft, jedoch nicht leicht in der Prosa, die Form des Nominativs, ja selbst beide verbunden: ὦ φίλ' Αἴας.

A. 2. Im Allgemeinen entsprechen die griechischen Casus den gleichnamigen der Griechen und Römer; den **lateinischen Ablativ** jedoch **vertritt** im **Griechischen** meist der **Dativ** und **zum Theil** der **Genitiv**.

6. Man unterscheidet im Griechischen drei Declinationen, die den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind, auch darin daß die Neutra, deren es nur in der zweiten und dritten gibt, für die Nominative, Accusative und Vocative dieselbe Endung (im Plural α) haben.

7. Die üblichsten Casusendungen der drei Declinationen zeigt folgende Tabelle:

Singular.

	Erste.		Zweite.	Dritte.	
No.	η, α	ης, ᾱς	ος, ον	—	
Ge.	ης—ᾱς	ου	ου	ος (ως)	
Da.	ῃ—ᾳ		ῳ	ι	
Ac.	ην—αν		ον	ᾰ	Neu. dem No. gleich.
Vo.	η—α		ε, ον	—	

Dual.

	Erste.	Zweite.	Dritte.
No.Ac.Vo.	ᾰ	ω	ε
Ge.Da.	αιν	οιν	οιν

Plural.

	Erste.	Zweite.	Dritte.
No.	αι	οι, ᾰ	ες, Neutra ᾰ
Ge.	ῶν	ων	ῶν
Da.	αις	οις	σῐν, σῐ vgl. § 11, 14, 3.
Ac.	ᾱς	ους, ᾰ	ᾰς, Neutra ᾰ
Vo.	αι	οι, ᾰ	ες, Neutra ᾰ.

A. 1. Die Tabelle zeigt, daß in allen drei Declinationen
1) der Ge. des Plu. ων,
2) der Da. des Sing. ι hat, in den beiden ersten subscribirt.

A. 2. Der Da. des Plu. endigte sich ursprünglich in allen drei Declinationen auf σιν. Und so finden sich diese Da. der ersten Decl. auf αισιν und der zweiten auf οισιν auch bei den attischen Dichtern noch häufig (neben dem gewöhnlichen) und selbst in der att. Prosa ist besonders der Da. auf οισιν an manchen Stellen unzweifelhaft.

8. **Der Accent bleibt, so weit die allgemeinen Regeln (§ 8) es gestatten, mehrentheils durch alle Casus unverändert auf der Sylbe stehen auf der ihn der Nominativ hat.**

A. Ueber den Accent der betonten Ge. und Da. § 8, 11 A. 1. Mehr bei den einzelnen Declinationen.

9. **Da der Artikel mit dem Substantiv so häufig verbunden wird, so ist es angemessen schon hier die Declination desselben aufzustellen.**

	Singular.	Plural.
No.	ὁ, ἡ, τό, der, die, das	οἱ, αἱ, τά, die
Ge.	τοῦ, τῆς, τοῦ, des, der, des	τῶν, τῶν, τῶν, der
Da	τῷ, τῇ, τῷ, dem, der, dem	τοῖς, ταῖς, τοῖς, den
Ac	τόν, τήν, τό, den, die, das	τούς, τάς, τά, die.

Dual.

No. Ac. Vo. τώ, [τά,] τώ, die beiden.
Ge. und Da. τοῖν, (ταῖν,) τοῖν, der oder den beiden.

A. 1. Die Vergleichung ergibt daß der Artikel im Masc. und Neu., die No. ὁ und τό ausgenommen, mit den Casusendungen der zweiten, im Femininum mit dem Paradigma νίκη der ersten Decl. übereinstimmt.

A. 2. Statt der Form τά im Du. (Ar. Ri. 424. 484, So. Br. 761) wird fast immer τώ wie auch τούτω von οὗτος dieser mit Femininen verbunden; sehr gew. auch τοῖν. Eben so gebrauchte man von Adjectiven die masculine Form häufig statt der femininen. So τὼ χεῖρε, τούτω τὼ τέχνα, τοῖν χεροῖν, τούτοιν τοῖν κινησέοιν, δύο λειπέσθον μόνω μηχανά. Vgl. die Syntax § 58, 1. A. 3.

A. 3. Ueber die Interjection ὦ, die Manche als Vo. des Artikels betrachten, s. m. die Syntax § 45, 3. Außer der Verbindung mit dem Vo. ist sie oxyton: ὤ τῆς ἀναιδείας; daher ὤμοι.

A. 4. Das Pronomen ὅδε dieser ist der Artikel mit dem enklitischen δέ und wird also auch wie der Artikel declinirt, nur daß die ersten Sylben in ὅδε, ἥδε, οἵδε, αἵδε von δέ den Accent erhalten. Vergl. § 9, 3, 5.

§ 15. Erste Declination.

1. **Die erste Declination** hat für die **Nominative** die Endungen α und η (Feminina), ας und ης (Masculina), die nach folgenden Paradigmen abgewandelt werden: ἡ νίκη der Sieg, ἡ πεῖρα der Versuch, ἡ Μοῦσα die Muse, ὁ πολίτης der Bürger, ὁ νεανίας der Jüngling.

Singular.

No.	νίκη	πεῖρα	Μοῦσα	πολίτης	νεανίας
Ge.	νίκης	πείρας	Μούσης	πολίτου	νεανίου
Da.	νίκῃ	πείρᾳ	Μούσῃ	πολίτῃ	νεανίᾳ
Ac.	νίκην	πεῖραν	Μοῦσαν	πολίτην	νεανίαν
Vo.	νίκη	πεῖρα	Μοῦσα	πολῖτα	νεανία

Dual.

No. Ac. Vo.	νίκα	πείρα	Μούσα	πολίτα	νεανία
Ge. Da.	νίκαιν	πείραιν	Μούσαιν	πολίταιν	νεανίαιν

Plural.

No.	νῖκαι	πεῖραι	Μοῦσαι	πολῖται	νεανίαι
Ge.	νικῶν	πειρῶν	Μουσῶν	πολιτῶν	νεανιῶν
Da.	νίκαις	πείραις	Μούσαις	πολίταις	νεανίαις
Ac.	νίκας	πείρας	Μούσας	πολίτας	νεανίας
Vo.	νῖκαι	πεῖραι	Μοῦσαι	πολῖται	νεανίαι

A. Beim Unterrichte genügt es zunächst νίκη gründlich einzuüben; πεῖρα zu lernen erspart dem Schüler die Bemerkung daß dieses im Sing. statt η überall α hat, sonst aber wie νίκη geht. Nach πεῖρα geht Μοῦσα, nur daß es im Ge. und Da. des Sing. ης und ῃ hat. Wer sodann den Sing. von πολίτης gelernt hat weiß auch den Sing. von νεανίας mit der Bemerkung daß dieses Wort im Da. und Ac. sein α behält. Wer endlich den Du. und Plu. von νίκη inne hat bildet danach von selbst auch die Du. und Plu. der übrigen Paradigmen. Erst später ist die Accentuation zu berücksichtigen, wobei mit Beachtung der Quantität der letzten und vorletzten Sylbe die Regeln § 8 zur Anwendung kommen. Danach δίκαι mit kurzem ι neben νῖκαι gemäß § 8, 6 vgl. 14; θάλασσα im Ge. und Da. θαλάσσης, θαλάσσῃ, wie μάχαιρα im Ge. und Da. μαχαίρας, μαχαίρᾳ gemäß § 8, 12 vgl. 15; τιμή in den Ge und Da. τιμῆς, τιμῇ ꝛc. gemäß 8, 1 A. ꝛc. Aehnlich verfahre man bei den andern Declinationen. Uebrigens hüte man sich, zumal bei der dritten, gleich alle Einzelheiten mitzunehmen.

2. **Von den Wörtern** auf α haben im Ge. und Da. des Sing ας und ᾳ statt ης und ῃ

1) die welche vor dem α einen Vocal (α purum) oder ein ρ haben, σοφία, ἡμέρα; so auch die Contracta, wie μνᾶ;

2) ἀλαλά (ein Kriegsruf) eig. dorisch für ἀλαλή, und mehrere Eigennamen, deren α lang ist, wie Ἀνδρομέδα, Γέλα, Διοτίμα, Λήδα, Νέδα, Φιλομήλα. [Vgl. Göttling. Acc. S 140.]

A. 1. Das α purum erscheint nur nach ε und ι so wie in einzelnen Wörtern: ἐλάα Oelbaum, σικύα Kürbis, πόα Gras, χρόα Farbe, στοά Halle und in einigen sehr seltenen. [Für γύα sagen die Attiker γύης. Elmsley zu Eu. Herakl. 839.] Sonst tritt nach Vocalen und Diphthongen η als Endung ein: βοή, ἐγγύη, σκευή.

A. 2. Das ρ duldete im Attischen überhaupt nicht gern ein η; und so findet sich denn auch die Endung ρη nur in den Substantiven κόρη Mädchen, κόῤῥη Schlaf (am Kopfe), δέρη Nacken, ἀθάρη Brei und in einigen aus dem Ionismus unverändert beibehaltenen Eigennamen, wie Κιγύρη.

A. 3. Nach andern Consonanten tritt in der Regel η ein; doch haben α (kurz) fast durchgängig die auf σ, σσ oder ττ, ζ, ξ, λλ, die Endung -αινα und mehrere einzeln zu merkende, wie δίαιτα, δίψα, παῦλα, τόλμα, μέριμνα, ἴχιδνα, Αἴγινα u. a.; πεῖνα hat Plato neben πείνη (Lobeck zu Phryn. p. 499) neben πρύμνα war altattisch πρύμνη (Buttm. zu So. Phil. 482).

3. Im Accusativ und Vocativ haben die auf α wie die auf ας sämmtlich αν und α.

4. Die auf ης haben im Vocativ meist ᾰ, namentlich

1) Die auf της: ἐργάτα, συκοφάντα, Ὀρέστα;

2) die bloß ης an den Consonanten des Verbums anfügen: παιδοτρίβα, γεωμέτρα;

3) die Völkernamen: Πέρσα, Σκύθα.

Die übrigen, namentlich die Patronymika und Eigennamen auf δης, haben η: Ἀτρείδη, Ἅιδη Eu. Hel. 969. [Στρεψιάδες Ar. Wo. 1206.]

A. 1. Der (eig. dorische) Ge. des Sing. auf lang α für ου findet sich auch bei den Attikern, jedoch fast nur, und nicht consequent in ausländischen oder vorzugsweise dorischen Eigennamen; immer in den Contracten auf ας: Ὀρόντα neben Ὀρόντου, Πλειστόλα, βοῤῥᾶ; wie in πατραλοίας, μητραλοίας, ὀρνιθοθήρας.

A. 2. Der ionische Ge. auf εω (B. 2 § 15, 3 A. 2) findet sich nur in Eigennamen zuweilen auch bei Attikern: Τήρεω Thuc. 2, 29, Καμβύσεω Xen. Cyr. 1, 2, 1. Das εω gilt für einsylbig vgl. § 8, 12 A. 6.)

A. 3. Ueber den Da. Plu. auf αισιν § 14, 7 A. 2. Auch die ionische Form auf ῃσιν findet sich bei att. Dichtern und in Inschriften öfter. Vgl. 41, 12 A. 20 und B. 2 § 15, 6 A. 1 u. 3.

A. 4. Die Contracta der ersten Decl. sind sämmtlich ὀλοπαθῆ d. h. sie erleiden die Contraction durch alle Casus und Numeri. Also λεοντῆ, τῆς, τῇ κ., μνᾶ, μνᾶς, μνᾷ κ. Ueber die Adj. § 22, 6 A. 2. 3.

---

5. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8.

A. 1. (Scheinbar) ausgenommen sind von Substantiven die Ge. Plu. dieser Decl., die eig. aus άων contrahirt und daher Perispomena sind nach § 8, 5 A. 1. Ausnahme der Adjective A. 6.

(A. 2. **Paroxytona** sind jedoch die Ge. des Plu. von *ἀφύη* Sardelle, *ἐτησίαι* Passatwinde, *χρήστης* Wucherer: *ἀφύων*, *ἐτησίων*, *χρήστων*, während *ἀφυῶν* und *χρηστῶν* von *ἀφυής* ungeschickt und *χρηστός* gut herkommen.)

A. 3. Eine wirkliche Ausnahme von § 14, 8 ist unter den Substantiven nur der Vo. *δέσποτα* von *δεσπότης* Herr.

[A. 4 Die (neuern) Athener sollen *ἡμέρα* und z. Th. die mehrsylbigen Paroxytona auf *ια* im No. des Plu. proparoxytonirt haben: *τιμωρία*, *τιμώριαι*.]

A. 5. **Von den Adjectiven und Participien auf** *ος*, *α* **oder** *η*, *ον* **behält die Femininform den Accent auf der Sylbe welche ihn im No. Sing. Masc. hat, so weit die allgemeinen Accentregeln es gestatten.** Also von *ἄξιος* würdig, *Ῥόδιος* rhodisch, *παιδευόμενος* erzogen werdend, *ἄξιαι*, *Ῥόδιαι* (dagegen *Ῥοδίαι* Rhodierinnen), *παιδευόμεναι*; aber *ἀξίας*, *τυπτομένης* ꝛc. nach § 8, 12.

A. 6. **Von den barytonen Adjectiven und Participien auf** *ος*, *α* (*η*), *ον* **sind auch die Ge. des Plu. des Fem. Paroxytona:** *ἀξίων*, *Ῥοδίων* (dagegen *Ῥοδιῶν* der Rhodierinnen), *παιδευομένων* vgl. 5 A. 1.

A. 7 Durch den Accent läßt sich oft die Quantität der Nominativendung erkennen, z. B. von *μέλισσα*, *μυῖα* nach § 8, 14 A. Vgl. 6 A. 1.

A 8. **Alle Wörter auf** *α* **Ge.** *ης* **sind Barytona** (mit kurzem *α* nach 6 A. 1); **größtentheils Paroxytona** (mit langem *α*), **wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist.**

6. Quantität.

A. 1. **Im No. Sing. der Substantiva ist die Endung** *α* **immer kurz, wenn der Ge.** *ης*, **größtentheils lang, wenn er** *ας* **hat, namentlich immer, wenn das Wort ein Oxytonon oder Paroxytonon ist,** wie in *θεά* Göttin, *θέα* Anblick, *ἡμέρα* Tag.

A. 2. **Kurz** jedoch ist *α* Ge. *ας* 1) in den drei- und mehrsylbigen Substantiven die weibliche Benennungen sind: *ψάλτρια*, wie in *Κρέτρια*; 2) in denen auf *ρα*, welche die vorletzte Sylbe durch *υ* oder einen Diphthong außer *αυ* lang haben: *γέφυρα*, *μοῖρα*. wie in *Τάναγρα*; 3) in den **drei- und mehrsylbigen auf** *εια* und *οια* (Proparoxytonen); **lang** nur in denen auf *εια*, wenn sie **Abstracta von Verben auf** *εύω* sind, so wie in den zweisylbigen auf *εια*: *ἄνοια*, *ἀλήθεια*, *ὠφέλεια* (neben *ὠφελία*), *βασίλεια* Königin; dagegen *βασιλεία* Königthum, *λεία* ꝛc. Vgl. B. 2 § 15, 2 A. 2. 4. u. 5.

A. 3. **Von den Adjectiven auf** *ος* **ist das** *α* **im No. Sing. der Feminina lang** (wie auch in *πλέα* von *πλέως*); **kurz von den Adj. und Participien auf** *ας*, *υς*, *εις*, *ους*, *ως*, *ων*. Jene also sind Paroxytona, diese Proparoxytona oder Properispomena; *θεῖος*, *θεία*; *ταχύς*, *ταχεῖα* (vgl. 22, 8 A. 1), *τάλας*, *τάλαινα*; *τιθείς*, *τιθεῖσα*; *πεπαιδευκώς*, *πεπαιδευκυῖα*; *παιδεύων*, *παιδεύουσα*. Ueber *μία* § 24, 2 A. 1.

A. 4. Kurz ist das *α* in *μεσόγαια* oder *μεσόγεια* (Thuc.) und *ἀκρώρεια*, urspr. Substantivirungen von Adj. auf *ειος*, von denen auch andere im Fe. das *α* bei Dichtern zuweilen kurz haben.

A. 5. **Im Dual** ist die Endung *α* immer lang; im **Vo. Sing. lang** von den Masculinen auf *ας*, **kurz** von den Barytonen auf *ης*, da-

der πολῖται accentuirt nach § 8, 14; so auch elidirt: ὦ δέσποθ' Ἑρμῆ. [Unreg. πατραλοῖα Ar. Wo. 1327 und Κεβριόνᾱ Bö. 553.]

A. 6. Im Ac. Sing. hat αν stäts die Quantität des No. Sing.

A. 7. Die Endung ας ist in der ersten Declination durchgängig lang (in der dritten meist kurz).

Beispiele zur Uebung.

ψυχή Seele	γαλῆ Wiesel	γέφυρα Brücke
φωνή Stimme	στοά Halle	μνᾶ Mine
κόμη Haar	πλευρά Seite	κριτής Richter
κώμη Dorf	δόξα Meinung	προδότης Verräther
πύλη (ῡ) Thor	βασιλεία Königthum	τεχνίτης (ῑ) Künstler
λύπη (ῡ) Schmerz	μοῖρα Theil	ταμίας Verwalter
γῆ Erde	βασίλεια Königin	βορέας Nordwind.

§ 16. Zweite Declination.

1. Die gewöhnliche zweite Declination hat im Nominativ die Endungen ος (Masculina, z Th. Feminina) und ον (Neutra): ὁ ζέφυρος der Westwind, τὸ σῦκον die Feige.

	Singular.		Plural.	
No.	ζέφυρος	σῦκον	ζέφυροι	σῦκα
Ge.	ζεφύρου	σύκου	ζεφύρων	σύκων
Da.	ζεφύρῳ	σύκῳ	ζεφύροις	σύκοις
Ac.	ζέφυρον	σῦκον	ζεφύρους	σῦκα
Vo.	ζέφυρε	σῦκον	ζέφυροι	σῦκα

Dual.

No. Ac. Voc.	ζεφύρω	σύκω
Ge. Da.	ζεφύροιν	σύκοιν

A. 1. Nach dieser Decl. gehen auch die Neu. auf ο von Adjectiven auf ος, ἄλλο, αὐτό, ἐκεῖνο, τοιοῦτο, τοσοῦτο und das Relativum ὅ, die eben diese Form auch im Ac. des Sing. behalten nach § 14, 6. Ueber τό § 14, 9.

A. 2. Von θεός lautet der Vo. angeblich immer auch θεός, was doch wenigstens aus Attikern nicht nachweislich scheint. Wohl aber hat der Oenomaus bei Euseb. praep. ev. 5, 33 p. 228 a, wie Ἀμφίθεε Ar. Ach. 176, Φιλόθεε Inschr. 3175, 6 und Τιμόθεε Luc. Harm. 1. Ueber den Dichtergebrauch § 14, 5 A. 1.

A. 3. Ueber den Da. Plu. auf οισιν § 14, 7 A. 2.

A. 4. Ueber den Accent § 14, 8 und § 8, 11 A. 1; wonach ποταμός, οῦ, ῷ, όν, έ; ώ, οῖν; οί, ῶν, οῖς, ούς, οί zu betonen ist.

A. 5. Unregelmäßig betont wird der Vo. ἄδελφε von ἀδελφός.

A. 6. Die Endung α der Neutra ist kurz.

Beispiele zur Uebung.

ποταμός Fluß	*κίνδυνος* Gefahr	*φάρμακον* Heilmittel
νομός Weideplatz	*βάτραχος* Frosch	*καλός, ή, όν* schön
νόμος Gesetz	*ῥόδον* Rose	*αἰσχρός, ά, όν* häßlich
τάφρος Graben, *ἡ*	*ἄντρον* Höhle	*φαῦλος, η, ον* schlecht
εὖρος Ostwind	*δῶρον* Geschenk	*θεῖος, ᾱ, ον* göttlich
ταῦρος Stier	*ἆθλον* Kampfspreis	*δίκαιος, ᾱ, ον* gerecht
οἶκος Haus	*ἱμάτιον* Kleid	*ἀνθρώπινος, η, ον,* menschlich.

2 Mehrere, größtentheils adjectivische Nomina dieser Declination, die sich auf *εος, οος, εον, οον* endigen werden contrahirt, und zwar durch alle Casus (*ὁλοπαθῆ* vgl. § 15, 4 A. 4.), gemäß den Regeln § 12, 2 ff., außer daß, um die eigenthümlichen Casusendungen nicht zu verwischen, im Neutrum das *α* den vorhergehenden kurzen Vocal verschlingt: *ὀστέα, ὀστᾶ; ἁπλόα, ἁπλᾶ* vgl. 22, 6 A. 1 — 3. Paradigmen seien *ὁ πλόος* zsgz. *πλοῦς* die Fahrt zu Schiffe, *τὸ ὀστέον* zsgz. *τὸ ὀστοῦν* der Knochen. Die Vocative kommen nicht vor.

Singular.

No.	πλόος	πλοῦς	ὀστέον	ὀστοῦν
Ge.	πλόου	πλοῦ	ὀστέου	ὀστοῦ
Da.	πλόῳ	πλῷ	ὀστέῳ	ὀστῷ
Ac.	πλόον	πλοῦν	ὀστέον	ὀστοῦν

Dual.

No. Ac.	πλόω	πλώ	ὀστέω	ὀστώ
Ge. Da.	πλόοιν	πλοῖν	ὀστέοιν	ὀστοῖν

Plural.

No.	πλόοι	πλοῖ	ὀστέα	ὀστᾶ
Ge.	πλόων	πλῶν	ὀστέων	[ὀστῶν?]
Da.	πλόοις	πλοῖς	ὀστέοις	ὀστοῖς
Ac.	πλόους	πλοῦς	ὀστέα	ὀστᾶ

A. 1. Substantive dieser Formation sind *νοῦς, ῥοῦς, θροῦς,* (*χοῦς,*) *χνοῦς* und die Verwandtschaftsbenennungen auf *οῦς* contr. aus *έος,* wie *ἀδελφιδοῦς.* Statt der contrahirten Formen finden sich auch bei den Attikern hin und wieder die aufgelösten, selbst in der Prosa. So *πλόων, δύσνοοι, εὐνόων, κακονόοις, χρυσινόους.* Immer unverändert bleiben von den mit *νόος* und *πλόος,* zusammengesetzten Adjectiven die Formen der Neutra auf *οα,* wie *τὰ ἄνοα, ἐπρόπλοα.*

A. 2 Der Accent ist anomal in der Endung *ω* des Du. gegen § 12, 6 A. 3 [doch steht *τὼ διπλῶ* Eu. Hel. 1664] und in Zusammensetzungen mit den einsylbigen, wie *πλοῦς* und *νοῦς,* wo mit Nichtachtung der Zusammenziehung immer die vorletzte Sylbe Accentsylbe bleibt und auch *εὔνοι* als Properispomenon betont wird.

A. 3. Bei *κάνεον* Korb und den Adjectiven auf *εος* rückt, wenn sie zusammengezogen werden, der Accent auf die letzte Sylbe: *κανοῦν, χρυσοῦς* ꝛc.

3. Einige Nomina der zweiten Declination endigen sich auf *ων* (Masculina und Feminina) und *ων* (Neutra). [Göttling

Acc. S. 280 ff.] Sie behalten das ω durch alle Casus und fügen nur ν oder ς in denen an in welchen auch die gewöhnliche zweite Decl. diese Endungen hat; das ι derselben aber haben sie subscribirt. So ὁ νεώς der Tempel, τὸ ἀνώγεων der Saal.

	Singular.		Plural.	
No.	νεώς	ἀνώγεων	νεῴ	ἀνώγεω
Ge.	νεώ	ἀνώγεω	νεῶν	ἀνώγεων
Da.	νεῷ	ἀνώγεων	νεῷς	ἀνώγεῳς
Ac.	νεών	ἀνώγεων	νεώς	ἀνώγεω
Vo.	νεώς	ἀνώγεων	νεῴ	ἀνώγεω

Dual.

No. Ac. Vo.	νεώ	ἀνώγεω
Ge. Da.	νεῷν	ἀνώγεων.

A. 1. Diese Decl. wird die attische (zweite) genannt, weil bei Wörtern die neben der Formation auf ος die auf ως haben die Attiker meist die letztere vorziehen. Doch sagten sie z. B. neben νεώς auch ναός, wie Nichtattiker neben ναός auch νεώς. Der Gebrauch dieser Formation erstreckt sich auf eine nur geringe Anzahl von Substantiven und Adjectiven, wie λεώς Volk, ταώς Pfau [vgl. § 20 u. d. W.], κάλως Tau; ἵλεως gnädig, πλέως voll; ἀξιόχρεως angemessen. Vgl. B. 2 § 22, 5 A. 2. 3.

A. 2. Einige Wörter dieser Formation haben auch, in die dritte Decl. übergehend, einen Ac. auf ω, wie λαγώ neben dem minder gewöhnlichen λαγών (Ar. We. 1203, Br. 11 u. 248 vgl. Lobeck z. Phryn. p. 186). So hat ἕως regelmäßig den Ac. ἕω. Die Eigennamen schwanken. So haben Ἄθως, Κέως, Τέως, Κῶς und Μίνως im Ac. sowohl ω als ων. Ueber ἀγήρων und ἀγήρω s. B. 2 § 22, 5 A. 2.

[A. 3. Einzelne Wörter schwanken auch sonst zwischen dieser attischen und der dritten Decl. So findet sich von Μίνως neben dem gewöhnlichen Ge. Μίνω zuweilen Μίνωος. Vgl. ἅλως § 20. Von γέλως, γέλωτος gebrauchen die Dichter für γέλωτα des Metrums halber auch γέλων. So auch Lucian Pseudol. 2. 9, wie denn überhaupt dieser Ausländer Vieles aus attischen Dichtern Erlernte in seine Prosa aufnimmt.]

A. 4. Von den hieher gehörigen Adjectiven finden sich zuweilen auch Formen nach der gewöhnlichen zweiten Decl. gebildet, wie οἱ ἔμπλεοι Plat. Rep. 411 c. 505 c, τὸ ἔμπλεον So. Tr. 1020, τὰ ἵλεα Plat. Phäd. 95 a. Von πλέως heißt das Neu. des Plu. regelmäßig τὰ πλέα; in Compositen jedoch meist πλέω, wie τὰ ἔκπλεω, seltener ἔκπλεα Xen. Cyr. 6, 2, 7. 8 wie περίπλεα eb. § 33.

A. 5. Für die Accentuation gilt εω als eine Sylbe nach § 8, 12 A. 6; anomal ist τοῦ νεώ gegen § 8, 11 A. 1. Ja nach den meisten Grammatikern waren die Oxytona der 2 att. Decl. durch alle Casus oxyton [Göttling Acc. S. 285]. Dagegen findet sich bei Xen. τὸν λαγῶ. [Athen. 9 p. 400 a u. die Erkl. zu Xen. Cyr. 1, 6. 40.]

§ 17. Dritte Declination

A. Stämme und Nominative.

1. Die dritte Declination hat im Nominativ sehr mannigfache Endungen: α, ι, υ, ω, ν, ϱ, σ (ξ, ψ). Allein der

reine Stamm ist in diesem Casus gewöhnlich verändert, 1) theils durch Verlängerung des Vocals, 2) theils durch Abwerfen eines Consonanten, 3) theils durch Hinzufügung eines ς, 4) theils durch Verbindung mehrerer dieser Fälle. So erscheinen von den

Stämmen	1) ῥητορ-	2) σωματ-	3) ἁλ-	4) ὀδέντ-	αἰδό-
die No.	ῥήτωρ	σῶμα	ἅλς	ὀδούς	αἰδώς.

A. Die 3 Decl. heißt *περιττοσύλλαβος*, weil in ihr die obliquen Casus eine Sylbe mehr haben als die No.; die beiden ersten dagegen *ἰσοσύλλαβοι*.

2. Rein findet sich der Stamm gewöhnlich nur in den obliquen Casus, z. B. dem Ge., dessen Endung ος man wegläßt, um den reinen Stamm zu erhalten.

A. Nach dem letzten Laute oder Charakter der Stämme benennen wir dieselben Vocal-, Consonant-, Liquida-, Muta-Stämme, welche letzteren sich in P-, K- und T-Stämme scheiden.

3) Von Muta-Stämmen wird der No. durch ein hinzugefügtes ς gebildet:

Stämme	γύπ-	βῆχ-	ἐλπίδ-
Nominat.	γύψ vgl. § 10, 13	βήξ vgl. §. 10, 14	ἐλπίς vgl. § 10, 12.

A. 1. Bei T-Stämmen wird der Vocal verlängert, wenn außer dem T-Laute noch ein ν ausfällt nach § 11, 6:

Stämme	τυψάντ-	τιθέντ-	ὀδόντ-
Nominative	τύψᾱς	τιθείς	ὀδούς.

A. 2. Statt der Endung ους ist in vielen Fällen ων üblich;

Stämme	γέροντ-	τύπτοντ-
Nominative	γέρων	τύπτων.

A. 3. Die Neutra von T-Stämmen werfen ihr τ ab vgl. § 2, 2 A. 3; von Substantiven αἷμα, στόμα, σῶμα und die verbalen Neutra auf μα:

Stämme	σώματ-	τιθέντ-	διδόντ-
Nominative	σῶμα	τιθέν	διδόν.

4. Die Stämme auf ν und ρ erscheinen im No. zum Theil unverändert, namentlich wenn dem ν und ρ ein langer Vocal vorangeht; die kurzen Vocale ε und ο in Wörtern männlichen Geschlechtes werden im No. verlängert:

Stämme	Ἑλλην-	αἰῶν-	θῆρ-
Nominative	Ἕλλην	αἰών	θήρ
Stämme	λιμέν-	δαίμον-	
Nominative	λιμήν	δαίμων	

A. 1. Mehrere Nominative von Stämmen auf ν nehmen ein ς an und dehnen oder verlängern den Vocal, wenn er kurz ist:

Stämme	ἕν-	μέλᾰν-
Nominative	εἷς	μέλᾱς

A. 2. Bei den Stämmen auf -ιν- ist diese Form (auf ῑς) die bessere, während z. B. ἀκτίν, Δελφίν ꝛc. sich erst bei Spätern finden.

A. 3. Vocalstämme finden sich meist nur in den Fällen § 18. Sonst fügt der No. bloß ς bei, den kurzen Vocal z. Th. verlängernd: Τρω̃-Τρώς, δρῠ-δρῦς. vgl. 12 A. 1.

A. 4. Diesen nur das Allgemeinste umfassenden Bemerkungen, die zu häufen den Anfänger mehr verwirrt als fördert, folge eine Uebersicht der

verschiedenen Nominativendungen, von denen die gebräuchlichsten durch die Schrift ausgezeichnet sind.

1. α Ge. ατος: σῶμα, σώματος. [Einzeln γάλα, γάλακτος.]
2. αις Ge. αιδος oder αιτος: παῖς, παιδός; σταῖς, σταιτός.
3. ᾱν Ge. ᾱνος bei Substantiven; ᾰνος im Neu. von Adjectiven (§ 22, 8 A. 3.); Ge. αντος im Neu. von πᾶς und im Neu. von Participien: παιάν, παιᾶνος; μέλᾰν, μέλᾰνος; πᾶν, παντός; παιδεῦσαν, παιδεύσαντος.
4. αρ Ge. αρος oder ατος; ψάρ, ψᾱρός; ἔᾰρ, ἔᾰρος; ἧπαρ, ἥπατος. [Δάμᾰρ, δάμαρτος Ho.]
5. ᾱς Ge. αντος, ᾰς Ge. ᾰδος, ᾰς Ge. ᾰτος (vgl. § 21, 7 A. 8): ἀνδριάς, ἀνδριάντος; παιδεύσας, παιδεύσαντος; λαμπάς, λαμπάδος; πέρας, πέρατος. Daneben Ge. ᾰνος in den Adjectiven μέλας und τάλας.
6. αυς Ge. αος in γραῦς, γρᾱός und εως in ναῦς, νεώς.
7. ειρ Ge. ειρος: χείρ, χειρός.
8. εις Ge. εντος: χαρίεις, χαρίεντος; παιδευθείς, παιδευθέντος. Vereinzelt κτείς, κτενός; εἷς, ἑνός; κλείς, κλειδός.
9. εν Ge. ενος im Neu. von ἄρρην, [τέρην,] u. εἷς: ἕν, ἑνός.
10. ες Ge. εος zgsz. ους im Neu. von Adj. auf ης: σαφές, σαφοῦς.
11. ευς Ge. εως: βασιλεύς, βασιλέως. Ueber Ζεύς § 20.
12. η Ge, αικος nur in γυνή, γυναικός. S. § 20.
13. ην Ge. ενος, seltener ηνος: λιμήν, λιμένος; Ἕλλην, Ἕλληνος.
14. ηρ Ge. ηρος, selten ερος: θήρ, θηρός; ἀήρ, ἀέρος.
15. ης Ge. ητος: ἐσθής, ἐσθῆτος; φιλότης, φιλότητος; Ge. εος zgsz. ους in Adjectiven und Eigennamen: ἀληθής, ἀληθοῦς; Δημοσθένης, Δημοσθένους. Einzeln ἡ Πάρνης, Πάρνηθος.
16. ῐ Ge. ῐτος in μέλι; Ge. ινος in τί, τίνος und τὶ, τινός.
(17. ιν Ge. ινος: ἀκτίν, ἀκτῖνος vgl. A. 2.)
[18. ινς Ge. ινθος; ἕλμινς, ἕλμινθος? Lobeck Parall. p. 167.]
19. ις Ge. εως, [ιος,] ιδος, selten ιθος oder ινος: πόλις, πόλεως. [Κρεῖσας, Κρεύσιος;] ἐλπίς, ἐλπίδος; κρηπίς, κρηπῖδος [Spohn de extr. Od. p. 169 ss.]; ἄπολῐς, ἀπόλῐδος; χάρῐς, χάρῐτος; ὄρνῑς, ὄρνῑθος; ἀκτίς, ἀκτῖνος.
20. ον Ge. ονος als Neu. von Adjectiven; Ge. οντος als Neu. von Participien: σῶφρον, σώφρονος; παιδεῦον, παιδεύοντος.
[21. ορ Ge. ορος: ἄορ, ἄορος Ho.]
22. ος Ge. εος zgsgz. ους bei Substantiven; Ge. ότος als Neu. von Participien: τεῖχος, τείχους; πεπαιδευκός, πεπαιδευκότος.
23. ους Ge. οντος in Participien: διδούς, διδόντος. Einzeln merke man ὀδούς, ὀδόντος; πλακοῦς, πλακοῦντος; ποῦς, ποδός; βοῦς, βοός u. a.
24. ῠ Ge. ᾰτος in γόνυ und δόρυ: γόνατος, δόρατος; ῠ Ge. εος in ἄστυ, ἄστεος und in den Neu. von Adjectiven: ἡδύ, ἡδέος.
25. υν [Ge. υνος in μόσυν, μόσυνος; u.] Ge. υντος im Neu. der Participien: φύν, φύντος.
[26. υνς Ge. υνθος in Τίρυνς, Τίρυνθος? Lobeck Parall. p. 167.]
27. υρ Ge. υρος: πῦρ, πυρός.
28. υς Ge. in den Substantiven υος: ἰχθύς, ἰχθύος; υδος: χλαμύς, χλαμύδος: εως jedoch in [πρέσβυς], πῆχυς, πέλεκυς; πρέσβεως 2c.; ῠς Ge. εος in den Adjectiven: ἡδύς, ἡδέος; ῡς Ge. υντος in den Participien: δεικνύς, δεικνύντος. (Von Substantiven haben υς und Ac. υν lang meist nur die einsylbigen und die mehrsylbigen der Oxytona.)
29. ω Ge. οος zsgz. ους: ἠχώ, ἠχοῦς.

30. *ων* Ge. *ωνος*, bei einer Anzahl meist seltener Substantive: *μήκων, μήκωνος*; *ών* Ge. *ῶνος*: *χειμών, χειμῶνος*; Ge. *ονος* bei sehr vielen Substantiven und den Adjectiven auf *ων* Neu. *ον*: *χελιδών, χελιδόνος*; *σώφρων, σώφρονος*; Ge. *οντος* bei einigen Substantiven und allen Participien: *γέρων, γέροντος*; *παιδεύων, παιδεύοντος*. So auch *ἑκών, ἑκόντος* und *ἄκων, ἄκοντος*.

31. *ωρ* Ge. *ωρος* oder *ορος*: *φώρ, φωρός*. Einzeln *ὕδωρ, ὕδατος*.

32. *ως* Ge. *ωος*: *πάτρως, πάτρωος*; Ge. *οος* zgsz. *ους*: *αἰδώς, αἰδοῦς*; Ge. *ωτος*: *ἔρως, ἔρωτος*; Ge. *ότος* in den Participien: *πεπαιδευκώς, πεπαιδευκότος*.

33. *ψ* Ge. *πος* oder *βος*, selten *φος*: *γύψ, γυπός*; *χάλυψ, χάλυβος*; *κατῆλιψ, κατήλιφος*.

34. *ξ* Ge. *κος*, *γος* oder *χος*: *πίναξ, πίνᾰκος*; *θώραξ, θώρᾱκος*; *πτέρυξ, πτέρῠγος*; *κῆρυξ, κήρῡκος* (§ 8, 13 A); *βήξ, βηχός*. Einzeln (*ἄναξ, ἄνακτος* und) *νύξ, νυκτός*; das *η* verkürzt *ἀλώπηξ, εκος*.

Ueber das Genus § 21, 7 ff.

B. Regelmäßige dritte Declination.

5. **Paradigmen seien *ὁ κρατήρ* der Mischkrug, *ὁ ῥήτωρ* der Redner, *τὸ σῶμα* der Körper.**

Singular.

No.	*κρατήρ*	*ῥήτωρ*	*σῶμα*
Ge.	*κρατῆρ-ος*	*ῥήτορ-ος*	*σώματ-ος*
Da.	*κρατῆρ-ι*	*ῥήτορ-ι*	*σώματ-ι*
Ac.	*κρατῆρ-α*	*ῥήτορ-α*	*σῶμα*
Vo.	*κρατήρ*	*ῥῆτορ*	*σῶμα*

Dual.

No Ac. Vo.	*κρατῆρ-ε*	*ῥήτορ-ε*	*σώματ-ε*
Ge. Da.	*κρατήρ-οιν*	*ῥητόρ-οιν*	*σωμάτ-οιν*

Plural.

No.	*κρατῆρ-ες*	*ῥήτορ-ες*	*σώματ-α*
Ge.	*κρατήρ-ων*	*ῥητόρ-ων*	*σωμάτ-ων*
Da.	*κρατῆρ-σι (ν)*	*ῥήτορ-σι (ν)*	*σώμα-σι(ν)*
Ac.	*κρατῆρ-ας*	*ῥήτορ-ας*	*σώματ-α*
Vo.	*κρατῆρ-ες*	*ῥήτορ-ες*	*σώματ-α.*

A. 4. Noch weniger als bei der ersten bedarf es bei der dritten Declination einer leicht abschreckenden Häufung von Paradigmen. Man müßte, ohne erheblichen Erfolg, mehrere Dutzende aufstellen, wenn man dabei alle in Betracht kommenden Einzelnheiten verfolgen wollte, die doch immer nur fest bleiben, wenn der Schüler sich der dabei zu befolgenden Regeln bewußt ist. Diese sind, unter der Voraussetzung daß man außer dem No. auch den Ge. kenne (§ 17, 1—4), im Folgenden gegeben.

6. **Für den Accusativ des Sing. auf *α* findet sich bei den Wörtern auf *ις, υς, αυς, ους* auch ein Ac. auf *ν*, das ohne anderweitige Veränderung für das *ς* des No. eintritt. So heißen von *πόλις, δρῦς, γραῦς, βοῦς* die Ac.**

πόλιν, δρῦν, γραῦν, βοῦν.

A. a) Immer haben diesen Ac. die Wörter mit Vocalstämmen (also auch *πόλις* und die gleichartigen vgl. § 18, 6); b) gewöhnlich, in der att. Prosa fast immer, die mit mehrsylbigen

Consonantstämmen, wenn sie im No. Barytona, c) nie, wenn sie im No. auf der letzten Sylbe betont sind;

a) βοῦς (βοός) Ac. nur βοῦν, πόλις, Ac. nur πόλιν;

b) τρίπους Ac. τρίπουν (aber wohl nur τρίποδα in der Bed. Dreifuß); doch auch z. B. δίποδα ἀγέλην (Plato Pol. 266); κλείς Ac. κλεῖδα, besser κλεῖν. Von ἔρις findet sich bei Attikern nur ἔριν; von χάρις fast nur χάριν; dieses überall nur in der Bedeutung wegen; (auch Χάριν Grazie Luc. Göttergespr. 15, 1. 2, Paus. 9, 35, 1;) τάπιδα Xen. An. 7, 3, 26 vgl. Bd. 2 § 17, 2;

c) ποῦς (ποδός) Ac. nur πόδα; κρηπίς (κρηπῖδος) Ac. nur κρηπῖδα; ἐλπίς (ἐλπίδος) Ac. nur ἐλπίδα, aber wohl (nur) εὔελπιν nach b.

7. Den Vocativ Sing. gibt von Wörtern die einen Vocal- oder Liquida-Stamm haben regelmäßig der reine Stamm:

No.	Ῥαδάμανθυς	τάλᾱς	μήτηρ	ῥήτωρ
Stamm	Ῥαδάμανθυ-	τάλᾰν	μῆτερ-	ῥῆτορ-
Vo.	Ῥαδάμανθυ	τάλᾰν	μῆτερ	ῥῆτορ.

A. 1. Die Nomina auf ης Ge. [εος, zsgz.] ους nehmen im Vo. ε an: Σώκρατε-, Vo. Σώκρατες vgl. 11 A. 4.

A. 2. Ἀπόλλων, Ποσειδῶν, σωτήρ verkürzen im Vo. den langen Vocal, obgleich er zum Stamme gehört: Ἄπολλον, Πόσειδον, σῶτερ.

A. 3. Dagegen bleibt der im Stamm kurze und nur im No. lange Vocal bei Substantiven auch im Vo. lang, wenn die letzte Sylbe betont ist: No. ποιμήν, Stamm ποιμέν-, Vo. ποιμήν.

A. 4. Die Fem. auf ώ und ώς haben im Vo. οῖ: Σαπφοῖ, αἰδοῖ.

A. 5. Die Wörter auf ις, υς und εύς nebst παῖς, [βοῦς] und γραῦς bilden den (von vielen nicht nachweislichen) Vo. vom No. durch Abwerfung des ς, wobei aber die Vocative auf ευ Perispomena werden: πόλι, ἡδύ, βασιλεῦ, παῖ, [βοῦ,] γραῦ.

8. Der Vocativ von T-Stämmen wirft den T-Laut ab nach § 2, 3 A. 3:

No.	παῖς	Αἴας	χαρίεις	λέων
Stamm	παῖδ-	Αἰαντ-	χαρίεντ-	λέοντ-
Vo.	παῖ	Αἶᾰν	χαρίεν	λέον.

A. Einige Eigennamen auf ας Ge. αντος haben im Vo. lang α: Πολυδάμας, Πολυδάμα.

9. Doch ist der Vo. von T-Stämmen zuweilen, der von P- und K-Stämmen immer dem No. gleich (ς anfügend).

A. Stäts dem No. gleich ist der Vo. von Participien der 3. Decl.

10. Der Da. Plu. hängt an den reinen Stamm σι(ν) an:

No.	ἀληθής	κτείς	πούς	τιθείς	λέων
Stamm	ἀληθέ-	κτέν-	πόδ-	τιθέντ-	λεοντ-
Da.	ἀληθέσιν	κτεσίν	ποσίν	τιθεῖσιν	λέουσιν.
	vgl. § 11, 5	§ 10, 12		§ 11, 6	§ 11, 6.

Ueber das ephelkystische ν § 11, 14.

[A. 1. Die Adjectiva auf εις haben (abweichend von den Participien) εσιν: φωνήεις (φωνήεντ), φωνήεσιν. [Plat. Krat. 393, Apoll. Sy. 7, 6. 8 vgl. Chöroboskus in Bekkers Anecd. p. 1139 s.]

A. 2. Von Vocalstämmen deren No. einen Diphthong hat nimmt diesen auch der Da. des Plurals an:
γραυσίν, βουσίν, βασιλεῦσιν.

A. 3. Einen Da. des Plu. auf άσιν, an die Form des Ge. für dessen ος angehängt, haben mehrere (synkopirte) Wörter auf ηρ. So heißen von ἀνήρ, πατήρ, γαστήρ, μήτηρ, θυγάτηρ die Da. ἀνδράσιν, πατράσιν, γαστράσιν, μητράσιν, θυγατράσιν; vgl. ἀρνός u. ἀστήρ § 20.

11. **Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8 und rücksichtlich der betonten Ge. und Da. § 8, 11 A. 1.**

A. 1. Die Ge. und Da. einsylbiger Wörter (oder überhaupt meist die zweisylbigen Ge. u. Da.) accentuiren die Casusendung:
ποῦς, ποδός, ποδί, ποδοῖν, ποδῶν, ποσίν.

A. 2. Von dieser Regel sind ausgenommen

1) die zweisylbigen Ge. u. Da. von Participien:
στάς, στάντος, στάντι, στάντοιν, στάντων, στᾶσιν;
ὤν, ὄντος, ὄντι, ὄντοιν, ὄντων, οὖσιν;

2) die durch Contraction zweier Vocale zweisylbig gewordenen, wie von ἔαρ Ge. ἦρος, Da. ἦρι; doch gelten als uncontrahirt οἶς, οἰός x.; Θρᾷξ, Θρᾳκός x. nebst e. a.

3) τίς wer? τίνος, τίνι, τίνοιν, τίνων, τίσι; wogegen τὶς Jemand der Regel folgt, also τινός, τινί x.;

4) von πᾶς der Ge. und Da. des Plu. πάντων und πᾶσιν; eben so haben die mit εἷς zusammengesetzten οὐδείς und μηδείς neben οὐδενός, οὐδενί x., οὐδένων, (οὐδέσιν) x.;

5) der Ge. des Duals und Plurals von

παῖς Knabe	τὸ φῶς Licht	τὸ οὖς Ohr
[δμώς Diener]	ἡ φῴς Brandfleck	[ὁ σής (σέων) Motte]
θώς Schakal	ἡ δᾴς Fackel	
Τρώς Troer	[τὸ ΚΡΑΣ Haupt.	

A. 3. Zurückgezogen wird der Accent in den Vo. ἄνερ, πάτερ, σῶτερ, [δᾶερ,] θύγατερ, Ἄπολλον, Πόσειδον.

A. 4. Auch sonst erfolgt im Vo. bei verkürztem Vocal gew. die Zurückziehung des Accentes, namentlich in den zusammengesetzten Eigennamen auf ων (ονος) u. ης: Ἀγάμεμνον, Σώκρατες. Zuweilen jedoch unterbleibt sie, wie in χαρίεν und den nicht zusammengesetzten wie den mit φρήν zusammengesetzten Eigennamen: Ἰᾶσον, Εὐθύφρον.

A. 5. Nie haben den Accent die Endungen α, ας, ε, ες (der Ac. des Sing. so wie der No., Vo. und Ac. des Du. und Plu.) Ausg. ist nur das unbestimmte τὶς, τινά, τινέ, τινές, τινάς. vgl. § 25, 8.

12. **Quantität. Die Casusendungen α, ας, ι und υ sind kurz.**

A. 1. Ausnahmen rücksichtlich des α [und ας] § 18, 5 A. 4.

A. 2. Die einsylbigen No. Sing. sind lang; ausg. τίς u. τὶς.

A. 3. Bei mehrsylbigen Wörtern hat die Endung des No. Sing. in der Regel die Quantität der vorletzten Sylbe des Ge. Demnach müssen auch α, ι und υ gedehnt werden in Wörtern wie θώραξ (θώρᾱκος), ὄρνις (ὄρνῑθος), κόκκυξ (κόκκῡγος). Vgl. jedoch über φοῖνιξ, ῑκος u. κῆρυξ, ῡκος § 8, 13 A.

A. 4. In den Ge. auf ανος, ινος, υνος sind α, ι, υ lang. Ausg. sind μελᾰνος von μέλᾱς und τάλᾰνος von τάλᾱς (τάλᾰς Theokr. 2, 4).

§ 18. Zusammenziehungen in der dritten Declination.

1. **Mehrere Stämme auf ε und ο** contrahiren diese Vocale größtentheils mit den Casusendungen, jedoch mit einzelnen Abweichungen von den Regeln § 12.

2. **Der contrahirte Ac des Plu.** der dritten Declination ist immer gleich dem contrahirten No. des Plurals.

A. Selbst bei Wörtern die den No. des Plu. nicht contrahiren lautet der Ac. des Plu. so wie der No. des Plu. contrahirt lauten müßte. Ausn. 5 A. 3. Andere Abweichungen von den allgemeinen Contractionsregeln werden die Paradigmen ergeben.

3. Am nächsten schließen sich an die gewöhnliche Decl. die **Wörter auf** ης und ες Ge. [εος] ους und die **Feminina auf** ω und ως Ge. [οος] ους.

Verr. In den folgenden Paradigmen ἡ τριήρης Dreiruderer, τὸ τεῖχος Mauer, ἡ ἠχώ Hall sind die außer der Parenthese stehenden Formen die gemein üblichen.

Singular.

No.	τριήρης (ἡ)	τεῖχος (τό)	ἠχώ (ἡ)
Ge.	[τριήρεος] τριήρους	[τείχεος] τείχους	[ἠχόος] ἠχοῦς
Da.	[τριήρεϊ] τριήρει	[τείχεϊ] τείχει	[ἠχόϊ] ἠχοῖ
Ac.	[τριήρεα] τριήρη	τεῖχος	[ἠχόα] ἠχώ
Vo.	τριῆρες	τεῖχος	ἠχοῖ

Dual.

N. A. V.	τριήρεε (τριήρη)	[τείχεε] τείχη	[ἠχώ]
G. D.	[τριηρέοιν] τριηροῖν	(τειχέοιν) τειχοῖν	2. Decl.

Plural.

No.	[τριήρεες] τριήρεις	[τείχεα] τείχη	[ἠχοί]
Ge.	[τριηρέων] τριηρῶν	τειχέων, τειχῶν	2. Decl.
Da.	τριήρεσιν	τείχεσιν	
Ac.	[τριήρεας] τριήρεις	[τείχεα] τείχη	
Vo.	[τριήρεες] τριήρεις	[τείχεα] τείχη	

A. 1. Nach τεῖχος gehen auch von den Adjectiven auf ης die Neutra auf ες, nur um diese Endung selbst verschieden. Der Accent richtet sich, wie bei dem Masculinum, nach dem No. Also wie ἀληθέες, ἀληθεῖς, so auch ἀληθέα, ἀληθῆ.

A. 2. Die Wörter auf ώ und ώς bilden den Du. und Plu., wenn sie deren nicht ermangeln, nach der zweiten Decl. Unregelmäßig betont wird der Ac. des Sing. gegen § 8, 5 A. 1; regelmäßig jedoch einer Ueberlieferung nach von αἰδώς u. dem ion. ἠώς die Ac. αἰδῶ u. ἠῶ.

A. 3. Die Endung εα wird attisch in α zusammengezogen, wenn noch ein Vocal vorhergeht: χρέος, χρέεα, χρέα; ὑγιής, ὑγιέα, ὑγιᾶ, daneben aber auch ὑγιῆ. So schwanken noch die Adjective welche mit φύειν zusammengesetzt sind: εὐφυᾶ und εὐφυῆ ꝛc.

A. 4. Die zusammengesetzten paroxytonen Adjective auf ης bleiben in dem immer contrahirten Ge. Plu. Paroxytona: συνήθων, αὐτάρκων. So wird gewöhnlich auch τριήρων accentuirt. Eben so findet sich vom Du. τριήροιν Xen. Hell. 1, 5, 19. 5, 4, 56.

A. 5. Von den Substantiven auf ος findet sich der Ge. Plu. auch in der att. Prosa oft aufgelöst: τειχέων.

A. 6. Nach τριήρης gehen auch die Eigennamen auf ης Ge. [εος] ους (vgl. jedoch § 19, 1 A 1), von denen die auf κλῆς, zsgz. aus κλέης, im Dativ eine zwiefache Contraction erleiden vgl. § 12, 6 A. 2.

No. [Περικλέης] Περικλῆς
Ge. [Περικλέεος] Περικλέους
Da. [Περικλέεϊ, Περικλέει] Περικλεῖ
Ac. [Περικλέεα] Περικλέα [poetisch auch Περικλῆ wie auch
Vo. [Περίκλεες] Περίκλεις [τὸν Ἡρακλῆ Plat. Phäd. 89.]

[A. 7. Vereinzelt steht der bei Spätern übliche Vo. Ἡρακλῆς als Ausruf. Als Ac. bieten Inschriften auch Σοφοκλῆν, Φιλοκλῆν. Vom Plural finden sich Ἡρακλέες Plat. Theät. 169 b; Ac. Ἡρακλέας Ar. Frie. 741.]

4. Die übrigen Contracta dieser Declination contrahiren nur im No., Ac. und Vo. des Plurals, die meisten auch im Da. des Singulars.

5. Hieher gehören zuerst die (Masculina) auf εύς mit dem sogenannten attischen Ge. auf έως von Stämmen auf ι.

	Singular	Plural	Dual
No.	βασιλεύς	βασιλεῖς, βασιλῆς	No. Ac. Vo. βασιλέε
Ge.	βασιλέως	βασιλέων	Ge. Da. βασιλέοιν
Da.	βασιλεῖ	βασιλεῦσιν	
Ac.	βασιλέα	βασιλέας (βασιλεῖς)	
Vo.	βασιλεῦ	βασιλεῖς, βασιλῆς	

A. 1. Der No. des Plu. endigte altattisch auf ῆς, contrahirt aus dem epischen ῆες und daher ohne stummes ι zu schreiben.

A. 2. Die Contraction βασιλεῖς für βασιλέας vgl. § 18, 2 haben sich nicht bloß die Spätern, sondern auch (seltener) die Attiker erlaubt: τοὺς ἱερεῖς (Inschrift 101). Einzeln Θησεῖς Plat. Theät. 169 b vgl. 3 A. 7.

A. 3. In den Wörtern die vor εύς einen Vocal oder Diphthong haben werden gew. έως in ῶς und έα in ᾶ, έας (selten) in ᾶς contrahirt: Πειραιεύς, Πειραιέως und Πειραιῶς, Πειραιέα und Πειραιᾶ; χοεύς, χοῶς, χοᾶ, χοᾶς. So finden sich zuw. auch Genitive des Plu.: Ἐρετριῶν, Δωριῶν.

A. 4. Das α des Ac. Sing. und Plu. der Wörter auf εύς ist bei den Attikern (auch ohne eingetretene Contraction) gewöhnlich lang; doch auch nicht selten kurz; eben so das ας des Ac. Plu. Eu. El. 270 u. Stob. 79, 7. Die Länge des ας ist noch nicht erwiesen.

6. Die meisten Wörter auf ις und ι so wie die Adjective und einige Substantive auf υς und υ behalten ι und υ im Ac. und Vo. des Sing.; in den übrigen Formen tritt ihr Charakter ε ein, wobei εϊ in ει, εες und εας in εις, εα in η contrahirt werden.

7. **Die hieher gehörigen Substantive** auf *ις* und *υς* (*πῆχυς, πέλεκυς* und z. Th. *ἔγχελυς*) haben den attischen Ge. *εως* mit dem anomalen Accent nach § 8, 12 A. 6.

[A. Der Ge. u. Da. Du. endigten sich nach den alten Grammatikern auf *εων*, gleichfalls mit anomalem Accent. Allein die Handschriften bieten dafür *έοιν*.]

8. **Die Adjective** auf *υς* und *υ* bilden den Ge. Sing. auf *εος*, den sie, wie die Casus des Neu. auf *εα*, nicht contrahiren: *ἡδύς, ἡδέος, ἡδέα*. So auch im Ge. Plu. nur *έων*: *ἡδέων*.

A. 1. Nur bei Spätern findet sich auch *ἡμίσους* und *τὰ ἡμίση*, beides meist nur substantivisch. [Zw. ist *τὰ ἡμίση* bei Dem. 27, 62. 36, 36. vgl. jedoch Aristot. Phys. 6, 9. 8, 8.] Regelmäßig aber contrahiren *εα* in *η* die mit *πῆχυς* zusammengesetzten Adjectiva. Ueber das *εε* des Du. § 12, 2 A. 2. [Ein nicht contrahirter Ac. Plu. *τραχέας τόπους* Xen. Jagd 9, 18.]

Singular.

No.	πόλις	πῆχυς	ἄστυ
Ge.	πόλεως	πήχεως (πήχεος)	ἄστεος
Da.	πόλει	πήχει	ἄστει
Ac.	πόλιν	πῆχυν	ἄστυ
Vo.	πόλι	πῆχυ	ἄστυ

Dual.

No. Ac. Vo.	πόλεε, πόλη	[πήχεε]	[ἄστη]
Ge. Da.	πολέοιν	[πηχέοιν]	[ἀστέοιν]

Plural.

No.	πόλεις	πήχεις	ἄστη
Ge.	πόλεων	πήχεων	ἄστεων
Da.	πόλεσιν	πήχεσιν	ἄστεσιν
Ac.	πόλεις	πήχεις	ἄστη
Vo.	πόλεις	πήχεις	ἄστη

(A. 2. Von *ἄστυ* findet sich selbst bei Attikern, namentlich bei Dichtern, *ἄστεως*, wie sie des Verses wegen auch *πόλεος, φύσεος* &c. gebrauchen. Von *πῆχυς* und *ἄστυ* ist der Du. wohl nicht nachweislich. Von *πῆχυς* bildete man später auch die Ge. *πήχεος* und *πηχῶν*.)

[A. 3. Einige Adjectiva auf *υς* nehmen zuweilen den Ge. auf *εος* an. So findet sich neben *ἡμίσεος* auch *ἡμίσεως*, das jetzt jedoch aus den Texten der Attiker beseitigt ist; so auch *βραχέως*.]

(A. 4. Wörter auf *ις* haben den Ge. auf *ιος* in der gewöhnlichen Sprache nur in Eigennamen häufig, z. Th. neben einem Ge. auf *ιδος*.)

A. 5. In den meisten Substantiven auf *υς* ist *υ* Stammlaut und sie gehen also regelmäßig; nur wird vom Plu. derer auf *υς* Ge. *υος* der Ac. bei Attikern wohl immer, der No. nicht leicht contrahirt. Contrahirt werden auch der No. Ac. und Vo. des Duals.

Sing.		Plur.	Dual.	
No.	ἰχθύς	ἰχθύες	No. Ac.	[ἰχθύε]
Ge.	ἰχθύος	ἰχθύων		ἰχθῦ
Da.	ἰχθύϊ	ἰχθύσιν	Ge. Da.	ἰχθύοιν
Ac.	ἰχθύν	ἰχθῦς		
Vo.	ἰχθύ	ἰχθύες		

A. 6. Regelmäßig gehen meist auch βοῦς, βοός und γραῦς, γραός vgl. § 17, 6 A. 1. 7 A. 4. Nur γραῦς hat im [No.] Ac. [und Vo.] des Plurals unregelmäßige Contraction. Die Formen οἱ βοῦς, αἱ γραῦς und τὰς γρᾶας kommen nicht leicht vor; τοὺς βόας wenigstens nicht in der guten Prosa.

Singular.		Plural.	
No.	βοῦς γραῦς	βόες [zsgz. βοῦς]	γρᾶες [zsgz. γραῦς]
Ge.	βοός γραός	βοῶν	γραῶν
Da.	βοΐ γραΐ	βουσίν	γραυσίν
Ac.	βοῦν γραῦν	[βόας] zsgz. βοῦς	[γρᾶας] zsgz. γραῦς
Vo.	[βοῦ] γραῦ	βόες [zsgz. βοῦς]	γρᾶες [zsgz. γραῦς]

Dual: No Ac. Vo βόε, Ge Da. βοοῖν.

9. Einige Wörter stoßen sogar den letzten Consonanten des Stammes aus, um den vorhergehenden Vocal mit der Casusendung zu contrahiren. So weicht häufig das τ in den Neutren auf ας Ge. ατος.

	Singular.	Dual.	Plur.
No. A. V.	κέρας	κέρατε, κέρα (?)	κέρατα, κέρᾱ
Ge.	κέρᾰτος, κέρως	κεράτοιν, κερῷν (?)	κεράτων, κερῶν
Da.	κέρατι, κέρᾳ		κέρασιν

A. 1. Durchgängig findet sich die Contraction in γέρας Ehrengeschenk, γῆρας Alter, κρέας Fleisch, von denen τὰ γέρα das α lang, τὰ κρέα kurz hat. [Ueber γέρᾱ So. El. 443, Eu. Phö. 874, über γέρᾰ B. 2 § 18, 7, 1; über κρέᾱ Ar. Br. 90 u. Herm. zu den Wolken 334.] Von κέρας gebraucht Thuc. die contrahirten Formen, κέρᾰτα nur 6, 71; bei Xen. u. A. finden sich auch die vollständigen; κέρως ist überall ausschließlich üblich in der Formel ἐπὶ κέρως in langem Zuge. [Ueber κεράτος mit langem α Aesch. Br. 170 und Elmsley zu Eu. Bacch. 919.]

A. 2. Von τέρας gelten im Plu. als attisch τέρᾱ und τερῶν. [Möris S. 366 9 u. Thom. S. 846.] Allein τέρᾰτα haben die Prosaiker wohl stäts gesagt vgl. auch Ar. Frö. 1343; τεράτων hat Polybius 3, 112, 12, 24. Πέρας hat immer πέρᾰτος ꝛc. Von κνέφας hat die att. Prosa außer dieser Form noch Du. κνέφᾳ bei Xen.; Ge. κνέφατος Polyb. 8, 28, κνέφους Ar. Ekkl. 291. Vgl. B. 2 § 18, 7.

10. In den Comparativen auf ων stieß man das ν in den Endungen ονα, ονες und ονας aus, um die Casusendung mit dem ο (in ω, ους und ους) zu contrahiren vgl § 18, 2. So wird μείζω aus μείζονα (Ac. des Sing. des Masc. oder No. und Ac. des Plur des Neu.), μείζους aus μείζονες oder μείζονας, aber nicht aus μείζονος. Vorherrschend gebrauchen die contrahirte Form Plato und Demosthenes, vielleicht immer Isokrates.

A. Aehnlich gebildet sind die bei den Attikern überall vorzugsweise, bei den Dramatikern fast ausschließlich üblichen Ac. Ἀπόλλω, Ποσειδῶ für Ἀπόλλωνα, Ποσειδῶνα. [Ἀπόλλωνα So. Tr. 209, Plat. Krat. 405 e, Gesetze öfter, Ποσειδῶνα Krat. 402 e.]

11. In einigen Substantiven auf ηρ Ge. ερος wird das ε im Ge und Da. des Sing. ausgestoßen (Synkope); eben so im Da. Plu., hier aber dafür ein betontes α eingeschoben § 17, 10 A. 3. Jener Synkope gesellen sich einige Anomalien des Accentes. Wo das ε erscheint behält oder erhält es denselben, wo es ausgestoßen wird rückt er auf die Endung; im Vo. tritt er zurück: πάτερ, θύγατερ. Beispiele sind § 20 unter πατήρ, μήτηρ, γαστήρ, θυγάτηρ.

Beispiele zur Uebung.

ἡ πίναξ, ἄκος Tafel
ἡ φλέψ, βός Ader
ἡ ἀλώπηξ, εκος Fuchs
ἡ φλόξ, γός Flamme
ὁ, ἡ βήξ, χός Husten
τὸ στόμα, ατος Mund
τὸ κτῆμα, ατος Besitzthum
ἡ ἐλπίς, ίδος (ĭ) Hoffnung
ἡ ἔρις, ιδος Hader
ὁ μήν, μηνός Monat
ὁ λιμήν, ένος Hafen
ὁ ἄξων, ονος Achse
ἡ ἀηδών, όνος Nachtigall
ὁ ἀγκών, ῶνος Ellbogen
ὁ λέων, οντος Löwe
ὁ παιδεύων, οντος erziehend
ὁ ἀνδριάς, άντος Bildsäule
ὁ παιδεύσας, αντος der erzogen hat
ἡ πεντήρης, ους Fünfruderer
τὸ ὄρος, ους Gebürge
ἡ αἰδώς, οῦς Scham
ἡ πειθώ, οῦς Ueberredung
Σοφοκλῆς, έους Sophokles
ψευδής, οῦς falsch
πλήρης, ους voll
ὁ ἱππεύς, έως Reiter
ὁ μάντις, εως Seher
ὁ πέλεκυς, εως Beil
ταχύς, έος schnell
ἥμισυς, εος halb
ὁ μῦς, μυός Maus
ὁ στάχυς, υος Aehre.

A. Ἀνδριάς und ἱμάς wurden von den Attikern auch circumflectirt: ἀνδριᾶντος, ἱμᾶντι ꝛc.

§ 19. Anomalien.

1. Die Anomalien der Declination beruhen meist auf der Mischung verschiedener Formationen. So wird ein Wort von derselben Nominativendung zuweilen verschiedenartig flectirt. Namentlich schwanken manche Wörter zwischen zwei Declinationen, indem die Nominativendung in beiden vorkommt. Ein solches Wort heißt Heteroklĭton. So finden sich von σκότος, σκότους, σκότει, σκότος und gewöhnlicher σκότου, σκότῳ (σκότον), von Οἰδίπους Ge. (Οἰδίποδος und) Οἰδίπου, Ac. (Οἰδίποδα und) Οἰδίπουν, Da. nur Οἰδίποδι; von Ἀνάχαρσις die Ge. Ἀναχάρσιος und Ἀναχάρσεως.

A. 1. Zu den Heterokliten gehören mehrere Eigennamen, von denen man besonders merke daß die auf ης G. εος zsgz. ους oft auch im Ac. ην haben, welche Form wenigstens in der Prosa den Handschriften nach bei denen auf κρατης als die üblichere zu betrachten ist. Also Σωκράτης Ge. Σωκράτους (auch Σωκράτου) im Ac. Σωκράτη und Σωκράτην

(z. B. bei Xen.), aber Δημοσθένης Ge. Δημοσθένους, Ac. Δημοσθένην, seltener Δημοσθένη. Ein Vo. auf η findet sich vielleicht nur von ausländischen Namen der Art, wie ὦ Τισσαφέρνη Xen. An. 2, 5, 3 vgl. Poppo z. Cyr. p. XXXV.

A. 2. Die Plurale dieser Eigennamen bildete man nach der ersten Decl.: οἱ Ἀριστοφάναι, τοὺς Ἀριστοφάνας, τοῖς Λεωκράταις.

2. Wenn neben regelmäßigen Formen andere von einem bloß vorauszusetzenden No. gebildet werden, so heißt das Metaplasmus (μεταπλασμὸς κλίσεως). So gibt es zu δάκρυον Thräne den Da. des Plu. δάκρυσιν (Thuc. 7, 75, Dem. 30, 32) vom poet. δάκρυ; zu δένδρον Baum neben dem regelmäßigen Da. δένδροις (Xen. An. 4, 7, 9. 8, 2) δένδρεσιν (Oek. 4, 14, Thuc. 2, 75) von τὸ δένδρος, das wenigstens nicht attisch ist. Vgl. B. 2 § 21 unter dem W.

A. 1. Hieher gehören τὰ σῖτα von ὁ σῖτος [oft mit der Var. σιτία Heind. zu Plat. Phäd. 23]; (τὰ σταθμά immer von ὁ σταθμός die Wage, zuweilen auch von ὁ σταθμός der Stall; τὰ δεσμά von ὁ δεσμός mehr dichterisch vgl. Bd. 2 § 21 unter d. W.;) οἱ στάδιοι von τὸ στάδιον gewöhnlicher als τὰ στάδια [bei Thuc. dies nur 7, 78.]

A. 2. [Mehrere Feminina auf ών haben, doch meist nur bei Dichtern, einzelne Casus die eine Form auf ώ voraussetzen, wie εἰκών Ge. εἰκόνος einen fast nur ion. und poet. Ac. εἰκώ neben den üblichen Formen εἰκόνος und εἰκόνα. Vgl. B. 2 § 21 unter d. W. Hieher gehört auch der Vo. ἀηδοῖ [Ar. Vö. 679] und χελιδοῖ von ἀηδών und χελιδών.]

A. 3. Schon im No. existirte eine Anzahl von Substantiven in doppelter Form, oft ohne Verschiedenheit der Bedeutung, wie ἡ ὄχθη und ὁ ὄχθος Erdhöhe [Ammon. u. d. W.?], ἡ νάπη und τὸ νάπος Waldthal [Lobeck zu So. Aj. 892], ἡ δίψα und τὸ δίψος Durst, ὁ νῶτος und gewöhnlicher τὸ νῶτον Rücken, ὁ ναῦλος und τὸ ναῦλον Fährgeld, dieses seltener [Schol. zu Ar. Frö. 270 vgl. Din. 1, 56.]

3. Defective Nomina gibt es mehrere, zum Theil der Bedeutung wegen. So findet sich nur im Sing. αἰθήρ und (bei Attikern) γῆ; [fast] nur im Plu. die Festnamen, wie (τὰ) Ἀθήναια, (τὰ) Διονύσια; ferner δυσμαί Untergang, οἱ ἐτησίαι u. a. [Vgl. die Syntax § 44, 3 A. 6.]

A. 1. Defectiv dem Numerus nach sind im Griechischen viel weniger Substantiva als im Deutschen. Vgl. die Syntax § 44, 3.

A. 2. Den Casus nach defectiv sind nur einzelne, wie ὄναρ (im) Traum und ὕπαρ (im) Wachen, die nur als No. und Ac., ὄφελος Nutzen, das nur als No. und Subjectsac. vorkommt. Von μάλη für μασχάλη findet sich nur die Formel ὑπὸ μάλης unter der Achsel. Vgl. das Verzeichniß § 20.

4. Indeclinabel sind die substantivirten Infinitive und die Zahlwörter von πέντε bis ἑκατόν; außerdem manche ausländische Wörter und die ihnen eigentlich beizuzählenden Buchstabennamen.

(A. Vereinzelt stehen τὸ χρεών, wovon τοῦ χρεών (Eur.), und θέμις fas, das auch als Subjectsac. vorkommt: φασὶ θέμις εἶναι. Πλ.)

§ 20. Verzeichniß anomaler Substantiva.

ἅλς Salz, in der gew. Prosa nur im Plu. οἱ ἅλες 2c.

ἅλως (ἡ, Tenne) gew. nach der zweiten att. Decl. mit dem Ac. ἅλω; daneben auch nach der dritten Ge. ἅλωνος 2c.

ἀνήρ (Mann), ἀνδρός, ἀνδρί, ἄνδρα, ἄνερ vgl. § 17, 11 A. 3; Du. ἄνδρε, ἀνδροῖν; Plu. ἄνδρες, ἀνδρῶν, ἀνδράσιν (§ 17, 10 A. 3), ἄνδρας; über den Accent § 17, 11 A. 1.

Ἀπόλλων über den Ac. § 18, 10 A.; über den Vo. § 17, 7 A. 2. 11 A. 3.

Ἄρης Ge. Ἄρεως (Mars), bei Dichtern nur des Metrums halber Ἄρεος, wie doch auch in Prosa die Ausgaben oft bieten, Da. Ἄρει, Ac. Ἄρην und Ἄρη, Vo. Ἄρες.

ἀρνός (τοῦ, τῆς, des Lammes), ἀρνί, ἄρνα, Plu. ἄρνες, ἀρνῶν, ἀρνάσιν, (ἄρνασιν), ἄρνας. Den fehlenden No. des Sing. ersetzt ἀμνός.

ἀστήρ, ἐρος, 2c. im Da. Plu. ἀστράσιν (ἄστρασιν).

βοῦς § 18, 8 A. 6.

γάλα (τό, Milch), γάλακτος, γάλακτι. [Da. Plu. γάλαξι Plat. Ges. 887.]

γαστήρ (ἡ, Magen), γαστρός, γαστρί, γαστέρα; Plu. γαστέρες, γαστέρων, γαστράσιν vgl. § 17, 10 A. 3 (γαστῆρσιν), γαστέρας.

γέλως (ὁ, Lachen), ωτος 2c. vgl. § 16, 3 A. 3.

γόνυ (τό, Knie) bildet die übrigen Formen vom Stamme γόνατ-, also Ge. γόνατος, Da. des Plu. γόνασιν.

γραῦς § 18, 8 A. 6.

γυνή (Weib), γυναικός, γυναικί, γυναῖκα, γύναι; Du. Ge. γυναικοῖν [Aesch. Cho. 302]; Plu. γυναῖκες, γυναικῶν, γυναιξίν, γυναῖκας.

δάκρυον (Thräne) § 19, 2. δένδρον (Baum), § 19, 2.

Δημήτηρ, Δήμητρος, Δήμητρι, Δήμητρα [Δήμητραν], Δήμητερ.

Διός s. Ζεύς.

δόρυ (τό, Speer), regelm. vom Stamme δόρατ- vgl. γόνυ; bei Thuc. 1, 128. 4, 98 der antike Dativ δορί [vgl. B. 2 § 21 u. d. W.].

ἔαρ (τό, Frühling), Ge. ἔαρος, Da. ἔαρι (Xen.), gew. (auch bei Xen.) zsgz. ἦρος, ἦρι vgl. § 17, 11 A. 2, 2.

ἔγχελυς (ἡ, Aal), υος 2c.; Plu. attisch αἱ und τὰς ἐγχέλεις, τῶν ἐγχέλεων.

εἰκών § 19, 2 A. 2.

Ζεύς, Διός, Διί, Δία, Ζεῦ [dicht. auch Ζηνός, Ζηνί, Ζῆνα].

ἥρως Held, ωος 2c. [Für τὸν ἥρωα findet sich auch τὸν ἥρω; wohl nur bei Dichtern τῷ ἥρῳ, οἱ und τοὺς ἥρως, dies auch bei Luc. Demosth. 4.]

Θαλῆς, Θάλεω, Θαλῇ, Θαλῆν, später auch Θαλοῦ und Θάλητος, ητι, ητα.

θέμις, (ἡ, Recht), Ac. θέμιν; indeclinabel als Subjektsaccusativ § 19, 4 A. Als Name ιδος, ιδι, ιν. (Zw. Ge. Θέμιτος Pl. Rep. 380.)

Θρᾷξ, κός § 17, 11 A. 2, 2.

θρίξ (ἡ, Haar), τριχός ꝛc., Da. des Plu. θριξίν vgl § 10, 8 A. 1.

θυγάτηρ (Tochter), θυγατρός, θυγατρί, θυγατέρα, θύγατερ vgl § 17, 11 A. 4; Du. θυγατέρε, θυγατέροιν [Lys. 19, 17]; Plu. θυγατέρες, θυγατέρων, θυγατράσιν, θυγατέρας. Vgl γαστήρ.

κλείς (ἡ, Schlüssel), κλειδός, Ac. κλεῖν, später κλεῖδα; Plu. κλεῖδες und κλεῖδας zsgz. κλεῖς. (Altatt. κλῄς, ῃδός, wovon auch κλῇδα Eu. Med. 661 und κλῇδας Tro. 256. 493.)

κοινωνός (ὁ und ἡ, Theilnehmer), regelm.; nur bei Xen. auch κοινῶνες, ας.

κύων (ὁ, ἡ, Hund), Vo. κύον; sonst vom Stamme κυν- Ge. κυνός, κυνί, κύνα; κύνες, κυνῶν, κυσίν, κύνας.

λίπα (mit Oel) ist nicht aus λίπα verkürzt, sondern als Ac. mit ἀλείφειν verbunden und nach der Analogie von ἀλείφειν ἄλειμμα.

μάλη § 19, 3 A. 2.

μάρτυς (ὁ, ἡ, Zeuge), μάρτυρος regelm.; nur heißt der Da. des Plu. (auch bei Attikern) μάρτυσιν. [Einen unregelmäßigen Ac. des Sing. μάρτυν hat Simonides.]

μήτηρ (Mutter), μητρός, μητρί, μητέρα, μῆτερ; μητέρες, μητέρων, μητράσιν vgl. § 17, 10 A. 3, μητέρας.

[μόσυν (ὁ, Holzthurm), υνος ꝛc., Da. des Plu. μοσύνοις.]

ναῦς (ἡ, Schiff), νεώς, νηΐ, ναῦν; Du. [No. und Ac. νέε?] Ge. und Da νεοῖν; Plu. νῆες, νεῶν, ναυσίν, ναῦς.

Die att. Dichter und selbst spätere Prosaiker flectiren auch Ge. νηός (ναός) ꝛc und νηῶν bieten zuweilen die Handschriften auch att. Prosaiker; αἱ ναῦς für αἱ νῆες erlaubten sich Spätere. [Lobeck z. Phr. p. 170.]

νύξ (ἡ, Nacht), Ge. νυκτός ꝛc. [Da. Pl. νυξίν App. Pun. 8, 17. 119.]

Οἰδίπους § 19, 1; Vo. Οἰδίπου vgl. B. 2 § 21 unter d W.

οἶς (ἡ, Schaf), οἰός, οἰΐ, οἶν; οἶες, [u οἶς], οἰῶν, οἰσίν, [οἶας u.] οἶς vgl. § 17, 11 A. 2, 2.

ὄναρ § 19, 3 A. 2 [ἄκουε δὴ ὄναρ ἀντ' ὀνείρατος Plat. The. 201 d.]

ὄνειρος (ὁ, Traum), ὀνείρου ꝛc., gew. metaplastisch Ge. ὀνείρατος, τι; Pl. ὀνείρατα, ὀνειράτων, ὀνείρασιν. Vgl. Bd. 2 § 21 u. d. W.

ὄρνις (ὁ, ἡ, Vogel, Federvieh), ὄρνιθος ꝛc., Ac. ὄρνιν u. ιθα. Vo. ὄρνι [Luc. Halc. 8]; im Plu. neben den regelm. Formen seltener auch ὄρνεις, ὀρνέων, im Ac. auch ὄρνις.

οὖς (τό, Ohr), ὠτός ꝛc.; über ὤτοιν u. ὤτων § 17, 11 A. 2, 3.

πατήρ (Vater), πατρός, πατρί, πατέρα, πάτερ; πατέρες, πατέρων, πατράσιν vgl. § 17, 10 A. 3, πατέρας.

Πνύξ (ἡ, Platz der athenischen Volksversammlung) bildet gew. von dem Stamme πυκν- Ge. πυκνός ꝛc.

Ποσειδῶν, ῶνος ꝛc., Ac. Ποσειδῶ § 18, 10 A., Vo. Πόσειδον § 17, 7 A. 2, 11 A. 3.

πρεσβευτής (οῦ, Gesandter), hat [von πρέσβυς] die üblicheren Nebenformen οἱ und τοὺς πρέσβεις, τῶν πρέσβεων, τοῖς πρέσβεσιν. Vgl. B. 2 § 21 unter d. W.

πρόχοος (ἡ, Gießkanne), attisch πρόχους, τῆς πρόχου 2c., Da. Plu. πρόχουσιν.

πῦρ (τό, Feuer), πυρός 2c.; Plu. τὰ πυρά Wachfeuer, τοῖς πυροῖς.

σής (ὁ, Motte), σεός 2c.; σέων § 17, 11 A. 2, 5; bei Spätern σητός 2c.

σῖτος Korn § 19, 2 A. 1.

σκῶρ, nicht σκώρ, (τό, Koth), σκατός 2c. (τοῦ σκάτους). Vgl. ὕδωρ.

στάδιον § 19, 2 A. 1. σταθμός § 19, 2 A. 1.

τάν, ὦ τάν oder nach den alten Grammatikern ὦ ᾽τᾶν o Freund, selten o Freunde [Reisig Conjectt. p. 217 vgl. Göttling Acc. S. 264.]

ταώς [lies tahoos] (ὁ, Pfau), nach der zweiten att. Decl., daneben aber auch ταῶνι, ταῶνες, ταῶσιν. Das ω aspirirten die Attiker.

τριχός s. θρίξ.

ὕδωρ (τό, Wasser), ὕδατος 2c., Da. Plu. ὕδασιν.

υἱός (Sohn), υἱοῦ 2c. Daneben finden sich (von einem Stamme υἱε-) Ge. υἱέος, Da. υἱεῖ, [Ac. υἱέα Inschrift 425]; Du. υἱέε, υἱέοιν; Plur. υἱεῖς, υἱέων, υἱέσιν [Plat. Gorg. 492], υἱεῖς; welche Formen Thuc., Plato und die Redner im Allgemeinen den regelmäßigen vorziehen.

ὕπαρ § 19, 3 A. 2.

φρέαρ (τό, Brunnen), φρέατος 2c., in den obliquen Casus bei den Attikern gew. mit langem α [zsgz. φρητός 2c. vgl. Göttling Acc. p. 247.]

χείρ (ἡ, Hand), χειρός 2c. wirft das ι ab in χεροῖν und χερσίν.

χοῦς (ὁ, ein Maß, congius), regelm. wie βοῦς: χοός, χοΐ, χοῦν; χόες, χουσίν, χόας; daneben attisch auch von [χοεύς] Ge. χοῶς, Ac. χοᾶ, Ac. des Plur. χοᾶς. [χοώς, χόα, χόας betont Elmsley zu Ar. Ach. 964.]

χοῦς (ὁ, aufgeworfene Erde), Ge. χοός, wohl auch χοῦς, Ac. χοῦν.

χρέως (τό, Schuld), Ge. nach den alten Grammatikern τοῦ χρέως, ergänzt sich durch χρέος, Ge. χρέους, Pl. χρέα, χρεῶν; die Da. und der Du. fehlen. [Lobeck zu Phryn. p. 391 vgl. Reisig enarr. So. OC. 226.]

χρώς (ὁ, Haut), χρωτός 2c.; daneben ein Da. χρῷ nur in der Redensart ἐν χρῷ auf der Haut, ganz nahe bei.

§ 21. Geschlechtsregeln.

1. Das Genus wird theils durch die Bedeutung theils durch die Form (Endung) des Wortes bestimmt: durch die Bedeutung zunächst da wo ein wirklich geschlechtliches Wesen seinem natürlichen Geschlechte nach zu bezeichnen ist: ὁ ἀνήρ, ἡ γυνή; ὁ λέων, ἡ λέαινα.

A. Von vielen der hieher gehörigen Benennungen sind für das männliche und weibliche Geschlecht verschiedene Formen vorhanden. So zu ὁ κωμήτης ἡ κωμῆτις, zu ὁ ποιητής ἡ ποιήτρια, zu ὁ κάπηλος ἡ καπηλίς, zu

ὁ σωτήρ ἡ σώτειρα, zu ὁ βασιλεύς ἡ βασίλεια oder βασίλισσα u. a. Allein viele Nomina werden auch in derselben Form für beide Geschlechter gebraucht: ὁ, ἡ δαίμων, ὁ, ἡ ἄνθρωπος, ὁ, ἡ τύραννος, ὁ, ἡ ἡγεμών, ὁ, ἡ γονεύς, ὁ, ἡ φύλαξ (neben φυλακίς), ὁ, ἡ μάντις, ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάρτυς u. a. So sagte man auch ὁ, ἡ θεός und gew. selbst τὼ θεώ und τοῖν θεοῖν von der Ceres und Proserpina, während ἡ θεά in der att. Prosa sehr selten erscheint, außer wo eben die Weiblichkeit zu bezeichnen ist, wie Isokr. 10, 48 und in Verbindungen wie ὄμνυμι θεοὺς καὶ θεάς Xen. An. 6, 4, 17 vgl. Plat. Symp. 219, Tim. 27, Dem. 19, 67. 54, 41. Häufig ist θεά bei Ho. und den Tragikern (nicht häufig bei Ar.), besonders wenn mehr die weibliche Person als das göttliche Wesen zu bezeichnen ist; regelmäßig bei hinzugefügtem Namen: Ἄρτεμις θεά.

2. Wenn geschlechtliche Benennungen nur rücksichtlich ihrer **Gattung** (als ἐπίκοινα) zu bezeichnen sind, so steht das **Masculinum**, wenn es **vernünftige Wesen** sind; von **Thiernamen** theils das **Masculinum**, theils das **Femininum**: θεός Gottheit, θεοί göttliche Wesen, Götter wie Göttinnen; ὁ ἀετός, ὁ λύκος; ἡ αἴξ, ἡ οἶς.

A. 1. Von den Thiernamen, die größtentheils zweigeschlechtlich sind, kommen doch als Gattungsbegriffe manche nur als Masculina, manche nur als Feminina vor, da das Bedürfniß geschlechtlicher Unterscheidung selten eintrat: ὁ λύκος, ἡ ἀλώπηξ. So finden sich gew. auch ἡ ἄρκτος, ἡ κάμηλος, meist ἡ κύων und ἡ ἔλαφος. Im Plural wird αἱ βόες, αἱ ἵπποι, αἱ κύνες für die Gattung gesagt, während im Sing. ὁ βοῦς, ὁ ἵππος üblich ist, indem ἡ ἵππος Reiterei heißt. Doch sind auch οἱ βόες und οἱ κύνες nicht selten.

A. 2. Wo es bestimmter Geschlechtsbezeichnung bedarf, werden ἄρσην und θήλεια hinzugefügt: ἄρσην, θήλεια ἵππος Ho. Od. ν, 82, Plat. Hipp. 288 vgl. Od. ξ, 16, τ, 420. Her. 2, 18. 38. 41, Aristot. Poet. 25. Von vernünftigen Wesen kann θῆλυς mit und ohne masc. Substantiv in der masc. Form stehen: ἄῤῥην ἢ θῆλυς männliche oder weibliche Person; θεὸς θῆλυς, ἄρσην Her. 2, 35. [Vgl. Lobeck Pathol. p. 26 s.]

3. Durch die **Bedeutung** wird ferner das Geschlecht insofern bestimmt als dabei fingirte Persönlichkeit oder die Beziehung auf das Genus eines vorschwebenden Gattungsbegriffes gedacht wird. So sind

1) **Masculina** die Namen der **Flüsse** (ausg. ἡ Λήθη) und **Winde**, die man als Götter dachte, der **Monate**, weil der Gattungsbegriff ὁ μήν vorschwebte;

2) **Feminina** die Namen der **Bäume** (als Göttinnen), der **Länder** (wegen ἡ γῆ), der **Inseln** (ἡ νῆσος), der meisten **Städte** (ἡ πόλις).

A. Von Baumnamen sind ausg. ὁ φοῖνιξ die Palme, ὁ κέρασος der Kirschbaum, ὁ λωτός der Lotos, ὁ ἐρινεός der wilde Feigenbaum, ὁ φελλός die Korkeiche, ὁ, ἡ κότινος der wilde Oelbaum u. e. a. vgl. 6 A. 2.

4. Am weitesten reicht die Bestimmung des Genus **durch Endungen**, deren mehrere ausschließlich, manche vorzugsweise einem bestimmten Genus angehören.

A. 1. Meistentheils hat das Wort eine dem **begriffmäßigen**

Genus entsprechende Form angenommen. Doch finden sich zuweilen, wenn auch nur scheinbare, Collisionen. In der Regel weicht dann rücksichtlich des Genus die Form dem Begriffe. So sind die deminutiven Eigennamen der Endung nach Neutra, der Bedeutung wegen Feminina: ἡ Γλυκέριον, ἡ Λεόντιον. Demgemäß werden im Folgenden persönliche Begriffe die von den über das Geschlecht der Endungen angeführten Regeln Ausnahmen machen meist nicht besonders angeführt.

A. 2. Die appellativen Deminutiva auf ιον sind Neutra, auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen, die eben durch das Deminutiv als Sachen vorgestellt werden: τὸ μειράκιον, τὸ γύναιον. So auch τὸ ἀνδράποδον mancipium, der Sklave, als Beutestück, und τὰ παιδικά der Geliebte.

A. 3. Von Städtenamen sind gegen 3, 2 der Endung wegen

1) Masculina die Plurale auf οι nach der zweiten, wie Δελφοί; so wie nach der dritten die meisten auf εύς Ge. έως, ας Ge. αντος, οῦς Ge. οῦντος: ὁ Ἀχαρνεύς, ὁ Ἀκράγας (ἡ bei Pindar) Agrigent, ὁ Φλιοῦς.

2) Neutra die auf ον so wie die Plurale auf α nebst Ἄργος, Ἄργους.

A. 4. Von den Städtenamen auf ος finden sich manche, von denen auf ων Ge. ωνος einige (auch) als Masculina; mehrere schwanken, z. Th. bei denselben Schriftstellern: ὁ, ἡ Σηστός (Xen.), ὁ, ἡ Ὀρχομενός (Thuc. 1, 113. 3, 87. 4, 76. 5, 61), ὁ Μαραθών (ἡ Pindar), ὁ Σικυών (ἡ Strabo) ꝛc.

5. In der ersten Declination sind

1) Masculina die Substantiva auf ας und ης;

2) Feminina die auf α und η.

6. In der zweiten Declination sind

1) Masculina die meisten auf ος und ως, manche jedoch auch Feminina, wie die meisten Städtenamen nach 3, 2;

2) Neutra die auf ον und ων, vgl. § 21, 4 A. 2.

A. 1. Von Femininen auf ος sind die üblicheren, zum Theil ursprünglich Adjectiva, mit ihren etwanigen Compositen folgende:

ὁδός Weg	γύψος Kreide, Gips	ῥάβδος Stab
ἀτραπός Fußweg	μίλτος Mennig	γέρανος Kranich
ἁμαξιτός Fahrweg	ἄσφαλτος Bergharz	γνάθος Kinnlade
τάφρος Graben	πλίνθος Ziegel	σορός Sarg
νῆσος Insel	βάσανος Prüfstein	κιβωτός Kiste
νόσος Krankheit	ψῆφος Steinchen	πύελος Wanne
δρόσος Thau	ἄμπελος Weinstock	ληνός Kelter
ψάμμος (ἄμμος) Sand	βάλανος Eichel	ἤπειρος (erg. γῆ) Festland
βῶλος Scholle	βίβλος Buch	διάλεκτος (erg. φωνή) Sprache
κόπρος Mist	βύβλος Papierstaude	διάμετρος (erg. γραμμή) Durchmesser
σποδός Asche	βύσσος feine Leinwand	
ἄργιλος Thon	δοκός Balken	σύγκλητος (erg. βουλή) Senat.

A. 2. Von zweigeschlechtlichen merke man ὁ, ἡ κόρυδος Schopflerche; besser ὁ als ἡ σχοῖνος Binse, λίθος (angeblich ἡ von Edelsteinen); besser ἡ als ὁ ἄκατος Art Schiff, βάρβιτος Leier, ὕαλος Glas,

βήρυλλος Beryll, *θόλος* Kuppel, *ψίαθος* Flechtdecke, *πάπυρος* Papierstaude. *Κρύσταλλος ὁ* Eis, *ἡ* Krystall.

7. Von den Substantiven der dritten Declination sind Masculina die auf *εύς, αν, ην, υν, ηρ, ωρ, ως* und *ψ* so wie die welche im Ge *ντος* haben und von denen auf *ων* auch die meisten die *ωνος, ονος* haben.

A. 1. Ausnahmen gibt es eben nicht bei denen auf *αν, εύς, υν* und denen die im Ge. *ντος* haben, nur daß einige Städtenamen (*Ἀκράγας* und *Ὀποῦς*) zuweilen auch als Fem. erscheinen; doch nicht leicht in der gewöhnlichen Sprache. Zweigeschl. sind einige pers. auf *εύς*, wie *ὁ, ἡ γονεύς*.

A. 2. Von den übrigen Endungen sind Ausnahmen

1) auf *ην*: *ἡ φρήν, ενός* das Zwerchfell, *ὁ, ἡ χήν, χηνός* die Gans, *ὁ, ἡ ἀδήν* oder *ἀδήν, ένος* Drüse;

2) auf *ηρ*: *γαστήρ* der Magen [*ἡ Κήρ* nach 3 und, bei Dichtern auch als Feminina gebraucht, *ἀήρ* Luft, *αἰθήρ* vgl. B. 2 § 21, *ῥαιστήρ* Hammer] und *τὸ ἔαρ* Ge. *ἦρος* Frühling [vgl. B. 2 § 21, *κέαρ* und *στέαρ*];

3) auf *ωρ*: *τὸ ὕδωρ, ὕδατος* Wasser, *τὸ σκῶρ, σκατός* Koth u. e. a.;

4) die auf *ώς* Ge. *οῦς*: *ἡ αἰδώς* die Scham; ferner *ἡ φῴς, δός* der Brandfleck und *τὸ φῶς, φωτός* das Licht;

5) auf *ψ*: *ἡ χέρνιψ* das Weihwasser, *ἡ φλέψ* die Ader u. e. a.

6) Von denen auf *ων* sind Feminina die meisten auf *ών* Ge. *όνος* (vgl. 8 A. 3); ferner auf *ων* Ge. *ονος*: *ἡ βλήχων* oder *ἡ γλήχων* Polei, *ἡ μήκων* Mohn, *ὁ, ἡ κίων* (auch att. *ὁ*) Säule; auf *ων* Ge. *ωνος*: [*ἡ ἅλων* Tenne vgl. § 20 unter d. W.], *ἡ, ὁ κώδων* Schelle; auf *ών* Ge. *ῶνος*: *ὁ*, poet. auch *ἡ αὐλών* Thal u. e. a.

A. 3. Wie nach Regel 7 die auf *ας* Ge. *αντος* Masc., so sind nach 8 die auf *άς* Ge. *άδος* Fe., nach 9 die auf *ας* Ge. *ατος* Neu.

8. Feminina sind in der dritten Declination die Substantiva auf *ω, αυς, ις (ιν), υς*, die auf *άς* Ge. *άδος, ως* Ge. *ους, ης* Ge. *ητος* so wie die auf *ών* Ge. *όνος*.

A. 1. Als Ausnahmen sind von denen

1) auf *ις* Ge. *εως* Masculina: *ὄφις* Schlange, *ἔχις* Otter (später auch *ἡ*), *κόρις* Wanze (später auch *ἡ*) u. e. a.; auf *ις* Ge. *ιος*: *κῖς* [gew. *κίς* accentuirt] Holzwurm; auf *ις* Ge. *ινος*: *δελφίς* Delphin, *ἑρμίς* Stütze, *ἴκτις* Hühnergeier u. e. a.; zweigeschlechtlich sind *ὄρνις, τίγρις, οἶς*;

2) auf *υς* Ge. *υος* Masculina: *βότρυς* Traube, *ἰχθύς* Fisch, *μῦς* Maus, *στάχυς* Aehre, *κάνδυς* Kaftan [*νέκυς* Leichnam]; ferner auf *υς* Ge. *εως*: *πέλεκυς* Axt, *πῆχυς* Unterarm; zweigeschlechtlich sind *ὗς, σῦς* Schwein, *ἔγχελυς* (*ἡ*, später auch *ὁ*) u. e. a

A. 2. Von denen auf *ης* sind Feminina die zahlreichen auf *ότης* und *ύτης* (bei den Attikern in *βραδυτής* und *ταχυτής* auch oxytonirt), Ge. *ότητος, ύτητος*; die wenigen übrigen Masc., ausg. *ἡ ἐσθής* Kleid, *ἡ χάνης* Binsenmatte. (*Πάρνης, ηθος* ein Berg ist gew. Fem., selten Msc.)

A. 3. Von denen auf *ών* Ge. *όνος* sind ausgenommen *ὁ κανών* Richtscheit, *ὁ, ἡ ἀλεκτρυών* Hahn, Henne, *ὁ*, gew. *ἡ λαγών* Höhle, Weiche.

A. 4. Dem Masculinum und Femininum gemein ist die Endung ξ. Wenn man jedoch die persönlichen Begriffe auf αξ abrechnet, so sind die auf ξ der Mehrzahl nach, zumal die üblicheren, Feminina. Als Masculina merke man besonders:

ἄβαξ Schenktisch	πόρπαξ (ᾱ) Handhabe des Schildes	φοῖνιξ (Ge. ῑκος) Palmbaum
ἄνθραξ Kohle	στύραξ die hintere Lanzenspitze	βόμβυξ (ῡ) Seidenwurm
δόναξ Rohr	σμίλαξ Eibenbaum	βόστρυξ (χ) Locke
θώραξ (ᾱ) Harnisch	κάχληξ Kiesel	κόκκυξ (ῡγ) Kuckuck
ἱέραξ (ᾱ) Habicht	μύρμηξ Ameise	ὄνυξ (χ) Nagel, Klaue
κόραξ Rabe	νάρθηξ Stock	ὄρτυξ (γ) Wachtel
κόρδαξ (ᾱ) ein Tanz	σφήξ Wespe	λύγξ Luchs
οἴαξ (ᾱ) Steuerruder	τέττιξ (ῑγ) Cicade	λάρυγξ (γ) Luftröhre
πίναξ Brett		
ῥύαξ Lavastrom		

Zweigeschlechtlich sind:

δέλφαξ Schwein	αἴξ (γ) Ziege	βήξ (χ) Husten
σκύλαξ Junges	πέρδιξ (ῑ) Rebhuhn (ὁ Xen.)	ἄμπυξ Stirnband
χάραξ Pallisade	χάλιξ Kiesel	φάρυγξ (γ) Speiseröhre
ἡ, bei Spätern auch ὁ λάρναξ Kiste		

9. Neutra sind die Substantiva auf α, η, ι, υ, αρ, ορ, ος und ας Ge. ατος (ως) vgl. 7 A 3.

A. 1. Ausgenommen sind ὁ ψάρ Staar, ὁ κύαρ Höhlung.

A. 2. Von Endungen die nur in einzelnen oder wenigen Substantiven vorkommen merke man ὁ κτείς Ge. κτενός Kamm, ὁ ἅλς, ἁλός Salz, ὁ πούς, ποδός Fuß; ἡ κλείς, κλειδός Schlüssel, ἡ χείρ, χειρός Hand (aber ὁ ἀντίχειρ Daumen), ὁ φθείρ (später auch ἡ) Laus; τὸ οὖς, ὠτός Ohr, πῦρ, πυρός Feuer, σταῖς, σταιτός Teig. Vgl. über einzelne Neutra 7, 2 A. 2, 2—4. Ueber ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάρτυς, ὁ, ἡ βοῦς s. § 21, 1 A. 1. 2 A. 1.

§ 22. Formarten der Adjectiva (ἐπίθετα).

1. Die zahlreichste Classe von Adjectiven hat im Positiv (θετικός erg. βαθμός, θετικὸν ὄνομα) für das Masculinum die Nominativendung ος, für das Neutrum ον; für das Femininum hat sie nur zum Theil eine eigene Endung, nämlich α wenn ein Vocal oder ρ vorhergeht, sonst η:

ἴδιος, ἰδία, ἴδιον eigen	δῆλος, δήλη, δῆλον sichtlich
ἱερός, ἱερά, ἱερόν heilig	σοφός, σοφή, σοφόν weise.

A. Ueber die Quantität des α § 15, 6 A. 3. Im Femininum haben η auch die auf οος; α nur wenn dem οος ein ρ vorhergeht:

ὄγδοος, όη, οον der achte; ἀθρόος, όα, όον versammelt.

2. Die Endungen ος und ον gehen nach der zweiten Decl.; die Femininform aller Adjectiva dreier Endungen geht nach der ersten Decl.; das Neutrum, mag es nach der zweiten oder dritten gehen, ist mit Ausnahme der drei gleichen Casus (§ 14, 6) durchaus dem Masc. gleich.

3. **Viele Adjectiva auf ος sind nur zweier Endungen,** indem die auf ος auch für das Femininum gilt, wie regelmäßig *βάναυσος, βάρβαρος, ἥμερος, ἥσυχος,* [*δάπανος, ἕκηλος, ἕωλος, λάβρος, χέρσος,*] *πιθασός, κίβδηλος, κολοβός.* So auch mehrere gew. substantivisch gebrauchte, wie *τύραννος, διδάσκαλος, ἀκόλουθος, ἀγωγός,* [*ἀρωγός,*] *βοηθός, τιμωρός,* [*θεωρός,*] *κοινωνός, λοίδορος.*

A. Der Sprachgebrauch ist hier äußerst schwankend, indem zuweilen dasselbe Wort, wohl gar bei demselben Schriftsteller, abwechselnd als Adjectiv zweier und dreier Endungen gebraucht wird, wie *δίδυμος, νόθος, λίχνος.* Selten zweier E. sind *ἔτυμος, ἕτοιμος*; nicht oft *φαῦλος* (wie auch *τέλεος*); gewöhnlicher zweier *ἔρημος*, doch meist *ἐρήμη* erg. *δίκη.*

4. **Dreier Endungen** sind von den Adjectiven auf ος

1) die meisten **einfachen** (nicht zusammengesetzten) Adjectiva die dem Stamme nur ος anfügen;

2) fast alle die gebildet sind durch die Ableitungsendungen *κός, λος, νος, ρος, τός* und *εος*;

3) die Participien passiver Form.

5. **Zweier Endungen** sind von den Adjectiven auf ος die meisten **zusammengesetzten**, besonders die bloß auf ος (nicht etwa κος, λος ꝛc.) ausgehen, wie auch die von zusammengesetzten Verben abgeleiteten; *φιλότεκνος, πάγκακος, ἄλογος, ἄνους, δύςβουλος, εὔκαιρος, διάλευκος, ἐπαγωγός.*

A. 1. Unter den Adjectiven mit den Ableitungsendungen *ιος, ειος, αιος* und *ιμος* sind

1) manche **dreier Endungen**, wie *φίλιος, γνήσιος* u. a.;

2) manche in der Regel **zweier**, wie *αἴσιος, ἐλευθέριος, σωτήριος, ἀΐδιος, αἰγνίδιος, βασίλειος*;

3) viele auch **bald zweier bald dreier**, wie *πάτριος, κύριος, κρύφιος, χρόνιος, ἑκούσιος* (seltener *ἡ ἄθλιος, ἴδιος, καίριος, κόσμιος, ῥᾴδιος* und die von Eigennamen gebildeten); *αὔλειος* (gew. zweier E.), *γυναικεῖος, θήρειος, τέλειος, ἐπιτήδειος* (dies gew. dreier E.); *βίαιος* (gew. zweier E.), *βέβαιος, μάταιος, ἀναγκαῖος* (dies gew. dreier E.); *χρήσιμος, ὠφέλιμος*; während sonst

4) die auf *ιμος* gew. zwei, die auf *αιος* gew. drei E. haben, wovon hauptsächlich nur Dichter öfter abweichen, wie bei ihnen überhaupt auch andre Adjectiva dreier Endungen nicht selten zweigeschlechtlich vorkommen und umgekehrt.

A. 2. **Gewöhnlich zweigeschlechtlich** sind die **Composita auf** *ιος* (*ειος, αιος, οιος*). Manche jedoch haben **drei Endungen**, wie *ἐναντίος, ἀνόμοιος, παρόμοιος* (außer Thuc. 1, 80); einzelne **bald zwei bald drei**, wie *ἀκούσιος, ἐνιαύσιος, ἡμιόλιος, ὑπερόριος, ἐπι-* und *παραθαλάσσιος, ἐπι-* und *παραθαλασσίδιος, παράλιος*, die Composita von *αἴτιος, ἀναίτιος, συναίτιος*; *διπλάσιος* und *παραπλήσιος.* So auch *ἀντάξιος, ἀνόσιος*, die jedoch gew. drei E. haben.

A. 3. Substantivirt stehen *ἡ μεθορία, ἡ ὑπερορία*, aber auch *ἡ ὑπερόριος*, und *ἡ παραλία*, doch auch *ἡ παράλιος* Arrian An. 1, 24, 3. 7, 20, 2 u. A. Völlig Substantiv ist *ἡ μεσόγεια* vgl. § 15, 6; doch *ἡ μεσόγειος* Diod. 20, 60 u. öfter.

A. 4. Die Adjectiva auf *κός* sind, auch wenn sie von Compositen herkommen, dreier Endungen und Oxytona: *ἐγκλιτικός*; außer wenn sie von einfachen Adjectiven auf *κός* zusammengesetzt sind: *ψευδάττικος, ὑπερσυντέλικος*.

A. 5. Von der Regel 5 sind Ausnahmen selten. Doch sind *ἀθρόα, αὐτομάτη, παμπόλλη, παντοδαπή* wenigstens vorherrschend; *παγκάλη* findet sich neben *ἡ πάγκαλος*; vereinzelt selbst in Prosa *ἀθανάτη* (Isokr. 9, 16), *ἀπελευθέρα* (Isä. 6, 19), *διαδόχη* (Dem. 50, 1). Vgl. B. 2 § 22, 3.

A. 6. Die übrigen zusammengesetzten Verbalia die eine der R. 4, 2 erwähnten Endungen haben, sind meist zweier Endungen: *ὑπέρδεινος, ον* von *δεινός, ή, όν*; *ἀπαίδευτος, ον* von *παιδευτός, ή, όν*.

A. 7. Schwankend ist, auch rücksichtlich des Accentes, der Gebrauch bei den mit einer Präposition zusammengesetzten Verbalien auf *τος*. Nur wenn sie Bewirkbarkeit bezeichnen, sind sie in der Regel Oxytona und Adjectiva dreier Endungen: *ἐξαιρετός, ή, ον* ausnehmbar, dagegen *ἐξαίρετος, ον* ausgenommen. Decomposita (*παρασύνθετα*) der Art jedoch sind, mit zurückgezogenem Accent, zweier Endungen: *ἀναφαίρετος, ον* unentreißbar. [Vgl. Lobeck Paralipp. 455 ss.]

6. Von den Adjectiven auf *ος* mit vorhergehendem Vocal werden contrahirt

1) die auf *εος* welche Stoffe oder Farben bezeichnen;

2) von denen auf *οος* die adjectivischen Zahlbegriffe *ἁπλόος, διπλόος* rc. vgl. § 24, 3 A. 6;

3) einige zweigeschlechtliche die durch Zusammensetzung von *νοῦς* und *πλοῦς* gebildet sind. vgl. § 16, 2.

A. 1. Ueber die Zusammenziehung der Masc. und Neu. § 16, 2 vgl. A. 1. Die aufgelösten Formen auf *εος* sind bei den Tragikern sehr gewöhnlich; so auch in der späteren Prosa; in der att. selten. [Inschr. 107.]

A. 2. Im Femininum derer auf *εος* wird *εα* in *α* contrahirt, wenn ein Vocal oder *ρ* vorhergeht; sonst in *ῆ*:

ἐρεέα in *ἐρεᾶ*; *ἀργυρέα* in *ἀργυρᾶ*; *χρυσέα* in *χρυσῆ*.

A. 3. Bei denen auf *οος* geht *όα* in *ᾶ* über und von langen Lauten und Diphthongen wird *ο* verschlungen:

διπλόα, διπλᾶ; *διπλόη, διπλῆ*; *διπλόαι, διπλαῖ* rc.

Ueber das Neu. § 16, 2 A. 1.

7. Neben den Adjectiven auf *ος* finden sich einige zweigeschlechtliche auf *ως, ων* nach der attischen (zweiten) Declination, wie *ἵλεως* gnädig, *ἀξιόχρεως* bedeutend, *εὔγεως* von gutem Boden.

A. 1. Nur *πλέως* hat im Femininum *πλέα*, in Compositen *πλέως*; vereinzelt *ἀνάπλεα* Plat. Phäd. 83 d.

A. 2. Ueber *τὸ ἔμπλεον, τὰ ἔμπλεα, οἱ ἔμπλεοι* u. a. § 16, 3 A. 4.

(A. 3. Zu diesen Adjectiven auf *ως, ων* gehören auch die mit *γέλως, γῆρας* und *κέρας* zusammengesetzten, die aber z. Th. auch eine Formation nach der dritten Decl. gestatten: *φιλόγελως* Neu. *ων*, Ge. *ω* [?] und *ωτος*. Vgl. B. 2 § 22, 5 A. 3 4.)

8. Von den Adjectiven dreier Endungen deren

Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination geht, sind die üblichsten die auf

υς, εια, υ: ταχύς, ταχεῖα, ταχύ schnell.

A. 1. Ueber die Decl. des Masc. und Neu. § 18, 8, des Fem. § 15. Die Masc. sind Oxytona, die Fem. Properispomena vgl. § 15, 6 A. 3. Ausgenommen sind *ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ* halb, *θῆλυς, θήλεια, θῆλυ* weiblich. Von jenem findet sich das ionische Fem. *ἡμίσεα* zuweilen auch bei Attikern; ob auch *ἡ ἥμισυς*, wird bezweifelt; *ἡ θῆλυς* jedoch gebrauchen Homer und die Tragiker öfter.

A. 2. Viel seltener sind besonders in der Prosa Adjectiva auf *εις, εσσα, εν* Ge. *εντος: χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν* anmuthig, was nach den alten Grammatikern attisch *χάριεν* betont wurde. Ueber den Da. Plu. Masc. und Neu. in *φωνήεσιν* § 17, 10 A. 1.

A. 3. Vereinzelt sind *μέλας, μέλαινα, μέλαν* schwarz Ge. *μέλανος*, wonach nur noch das poetische *τάλας* unglücklich geht (das im Vo. Fem. für *τάλαινα* auch *τάλαν* hat vgl. B. 2 § 22, 6 A. 5), und das gleichfalls poetische *τέρην, τέρεινα, τέρεν* zart. Vgl. § 17, 12 A. 4.

A. 4. Participiale Endungen haben *ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν* freiwillig, *ἄκων, ἄκουσα, ἄκον* wider Willen, invitus, *πᾶς, πᾶσα, πᾶν* und dessen Composita, wie *ἅπας, ἅπασα, ἅπαν* [*ἅπᾶν* in daktylischen und anapästischen Metren]. Sie folgen der Regel 9 und 9 A. 1.

9. Adjectiva derselben Art sind die Participia activer Form, die gleichfalls das Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination bilden:

ων, ουσα, ον:	*παιδεύων, παιδεύουσα, παιδεῦον;*
ούς, οῦσα, όν:	*διδούς, διδοῦσα, διδόν;*
ας, ασα, αν:	*παιδεύσας, παιδεύσασα, παιδεῦσαν;*
άς, ᾶσα, άν:	*ἱστάς, ἱστᾶσα, ἱστάν;*
είς, εῖσα, έν:	*παιδευθείς, παιδευθεῖσα, παιδευθέν; τιθείς, τιθεῖσα, τιθέν;*
ύς, ῦσα, ύν:	*δεικνύς, δεικνῦσα, δεικνύν;*
ώς, υῖα, ός:	*πεπαιδευκώς, πεπαιδευκυῖα, πεπαιδευκός;*
(*ώς, ῶσα, ός:*	*ἑστώς, ἑστῶσα, ἑστός* Ge. *ῶτος, ώσης, ῶτος.*)

A. 1. Die Endung *ώς, ός* hat im Ge. *ότος* (*ῶτος*): *πεπαιδευκότος*, die übrigen im Masc. u. Neu. *ντος*, und zwar *οντος* die auf *ων, ον: παιδεύοντος; όντος* die auf *ούς, όν: διδόντος; αντος* die auf *ᾶς, ᾶν: παιδεύσαντος; άντος* die auf *άς* (*ᾱ*), *άν* (*ᾰ*): *ἱστάντος; έντος* die auf *είς, έν: τιθέντος; ύντος* die auf *ύς* (*ῡ*), *ύν* (*ῡ*): *δεικνύντος*.

A. 2. Von denen auf *ων* hat das Particip des zweiten activen Aorists den Accent auf der Endung: *βαλών, βαλοῦσα, βαλόν*.

A. 3. Das Particip auf *είς, εῖσα, έν* hat in den beiden Aoristen des Passivs passive Bedeutung.

10. Adjectiva zweier Endungen nach der dritten Declination sind die auf

ης, ες Ge. (*εος*) *ους:*	*σαφής, σαφές* Ge. *σαφοῦς* deutlich,
ων, ον Ge. *ονος:*	*πέπων, πέπον* Ge. *πέπονος* reif.

A. 1. Die Endungen ης und ων gehören dem Masc. und Fem., ες und ον dem Neu. an.

A. 2 Ueber die Decl. derer auf ης § 18, 3 u. A. 1; über die Contraction der Comparative auf ων § 18, 10.

A. 3. Die auf ων sind Barytona; von denen auf ης sind die einfachen Oxytona, ausg. πλήρης, πλῆρες.

A. 4. Die auf ήμων und αίμων haben in der Form ον des Neu. den Accent auf der drittletzten als der ursprünglichen Accentsylbe: εὔδαιμον. Ueber die Comparative § 23, 6 A. 5.

A. 5. Vereinzelt ist das zweigeschlechtliche ἄῤῥην (ἄρσην), Neu. ἄῤῥην, Ge. ἄῤῥενος männlich. vgl. § 10, 2 A. 2.

11. Mehrfach bildete man Adjectiva zweier Endungen nach der dritten Declination durch Composition mit einem Substantiv, indem man dessen Endung beibehielt.

A. 1. So bildete man adjectivische Zusammensetzungen von πόλις, ἐλπίς u. a. mit Neutren auf ι und Genitiven auf ιδος (von χάρις auf ιτος): φιλόπολις, ι Ge. ιδος; εὔελπις, ι Ge. ιδος. (So geht auch νῆστις, ι Ge. νήστιδος nüchtern.)

A. 2. Die mit πούς zusammengesetzten gehen nach diesem Worte, haben aber auch ein Neu. auf ουν: δίπους, ουν Ge. δίποδος. Ueber den Ac. § 17, 6 A.

A. 3. Bei andern Bildungen der Art wurde aus dem η der Substantiva ω, im Neutrum und in den obliquen Casus ο:

von πατήρ ἀπάτωρ, ἄπατορ Ge. ἀπάτορος.
von φρήν σώφρων, σῶφρον Ge. σώφρονος.

12. Viele Adjectiva der dritten Declination erscheinen bloß in einer Form, für das Masculinum und Femininum, theils weil das Neutrum dem Begriffe nach nicht leicht erforderlich war, theils weil es sich nicht analog bilden ließ. So ἄπαις, μακρόχειρ, mehrere auf ξ, ψ. άς Ge άδος, ις Ge. ιδος, υς Ge. υδος, ής Ge. ῆτος, ώς Ge. ῶτος, wie ἧλιξ, μῶνυξ, φυγάς, λεύκασπις, ἔπηλυς, γυμνής, ἄγνως.

A. 1. Wo von solchen Begriffen etwa ein Neu. erforderlich war, ersetzte man es durch eine abgeleitete Form, wie βλακικόν zu βλάξ, μώνυχον zu μῶνυξ. Die Dichter gebrauchten auch von solchen Adjectiven als Neutra Formen in denen das Neu. dem Masc. gleich lautet: φοιτάσι πτεροῖς.

A. 2. Ueber den Accent der mit ἔρως, γέλως, κέρας, γῆρας zusammengesetzten Adjectiva vgl. § 8, 12 A. 6.

A. 3. Einige substantivartige Adjectiva sind nur als Masculina nachweislich. So ἐθελοντής Ge. οῦ freiwillig, γεννάδας Ge. ου edel, ἀνθοσμίας Ge. ου blumenduftig (οἶνος). Πένης Ge. ητος hat wenigstens keine Femininform von guter Auctorität.

13. Von anomalen Adjectiven sind die wichtigsten μέγας (ᾰ) groß und πολύς (ῠ) viel, von welchen Nominativen nur noch der Ac. Sing. Masc., μέγαν und πολύν, und der No., Ac. und Vo. Sing. μέγα und πολύ herkommen; alles Uebrige wird regel-

mäßig von *μεγάλος, μεγάλη, μεγάλον* und *πολλός, πολλή, πολλόν* gebildet.

	Masc.		Neu.	Masc.		Neu.
No.	*μέγας*		*μέγα*	*πολύς*		*πολύ*
Ge.		*μεγάλου*			*πολλοῦ*	
Da.		*μεγάλῳ*			*πολλῷ*	
Ac.	*μέγαν*		*μέγα*	*πολύν*		*πολύ*

A. 1. *Πολλός, όν* kommt bei den Jonern, *μεγάλος, ον* nie vor.

A. 2. *Πρᾶος* (oder *πρᾷος*) entlehnt von *πραΰς*, das als Masc. und Neu. im Sing. wenig gebräuchlich war, das ganze Fem. und im Plu. mehrere Formen des Masc. und Neu., von denen im Plu., wie es scheint, beide Formationen üblich waren.

Plural.

	Masc.		Neu.
No.	*πρᾶοι* (u. *πραεῖς*)		(*πρᾶα*) *πραέα*
Ge.		*πράων, πραέων*	
Da.		*πραέσιν*	
Ac.	*πράους*		*πραέα*

A. 3. Zu *σῶος* heil gibt *σῶς* einige Formen, von denen *ὁ, ἡ σῶς, τὸν, τὴν, τὸ σῶν, τοὺς σῶς* bei den Attikern die regelmäßigen fast verdrängten; (doch *σῶος* Xen. An. 3, 1, 32, *ἡ σώα* [*σῴα* Bekker] Dem. 56, 32. 37, Xen. Hell. 7, 4, 4, *τὴν σώαν* Dem. 56, 39, *τὸν σῶον* Lys. 7, 17;) *ἡ, τὰ σᾶ* dichterisch sind (jetzt jedoch *τὰ σᾶ* Plat. Krit. p. 111).

	Singular.			Plural.
No.	*ὁ σῶς*	*ἡ σῶς* [selten *ἡ σᾶ*]	*τὸ σῶν*	[*τὰ σᾶ*]
Ac.	*τὸν, τὴν σῶν*			*τοὺς σῶς.*

Die Zusammenziehung von dem verschollenen *σάος* bezeugt der homerische Comparativ *σαώτερος*, den sich auch Xen. Cyr. 6, 3, 4 erlaubt hat.

14. Defectiv sind *ἀλλήλων* § 25, 3 und *ἄμφω* § 25, 7 A. Fast nur im No. findet sich *φροῦδος, η, α.* [*Φρούδου* Soph. Aj. 264.]

§ 23. Comparation.

1. Als Comparationsformen treten gewöhnlich an den Positiv mit geringer Veränderung desselben die Endungen

-τερος, τέρα, τερον für den Comparativ (*συγκριτικὸν ὄνομα*),
-τατος, τάτη, τατον für den Superlativ (*ὑπερθετικὸν ὄνομα*).

A. Auch von Adjectiven die nicht dreier Endungen sind haben doch die so gebildeten Comparative und Superlative drei Endungen und nur selten stehen die Formen *τερος, τατος* als Feminina (dichterisch und altattisch).

2. Bei Adjectiven auf *ος* werden diese Endungen (1) nach Abwerfung des *ς* angehängt, ohne weitere Veränderung, wenn die vorhergehende Sylbe durch Natur oder Position lang ist;

mit Veränderung des ο in ω, wenn sie kurz ist. So werden von ἰσχῡρός, ἐχῡρός, σεμνός

ἰσχυρότερος, τατος ἐχυρώτερος, τατος σεμνότερος, τατος.

[A. 1. Einer Ueberlieferung nach hätten στενός und κενός das ο beibehalten: στενότερος ꝛc.]

A. 2. Positionslänge bildet für diesen Fall auch eine Muta und Liquida: μακρότερος, τατος. Doch findet sich auch hier ώτερος, ώτατος; und diese Formation wird namentlich für ἐρυθρός, εὔτεκνος, δύσποτμος als athenisch angegeben. In den beiden letzten Wörtern findet sich das ώτερος, ώτατος bei Dramatikern; in andern haben Neuere es beim Plato aufgenommen. Vgl. B. 2 § 23, 2 A. 2.

[A. 3. Die welche εος in ους contrahiren ziehen εω in ω zusammen: κυανώτερος Luc. Philop. 20.]

A. 4. Von den Contracten auf οος finden sich Beispiele regelmäßiger Formation auch bei den Attikern: ἁπλοῦς, ἁπλοώτερος (Thuc. 7, 60, 2); εὔπνους, εὐπνοώτερος (Xen. π. ἱππ. 1, 10). Gewöhnlicher aber haben sie ούστερος, ούστατος: ἁπλοῦς, ἁπλούστερος, τατος; εὔνους, εὐνούστερος, τατος.

A. 5. Einige auf αιος lassen zuweilen das ο weg, regelmäßig γεραιός, γεραίτερος, τατος. Dagegen finden sich neben παλαίτερος, σχολαίτερος, τατος in der att. Prosa auch παλαιότερος, σχολαιότερος, τατος. Nur ότερος, ότατος haben ἀρχαῖος, ὡραῖος, σπουδαῖος, βίαιος, βέβαιος u. a.

A. 6. Auch φίλος läßt das ο weg: φίλτερος, τατος. Selten nimmt es dafür αι an: φιλαίτερος, τατος. Zweifelhaft scheint φιλώτερος und auch für φίλτερος (Eur. und Ar.) sagte man in der Prosa lieber μᾶλλον φίλος. Häufig ist nur φίλτατος. [Φιλαίτατος Soph. Aj. 843].

A. 7. Regelmäßig nehmen αι für ο an μέσος, ὄψιος, εὔδιος, ἥσυχος, ἴσος, παραπλήσιος. Doch hat ἥσυχος auch ἡσυχώτερος. Πρώιος gibt den Comp. und Sup. zu dem Adverbium πρωί, besser πρῴ, πρωιαίτερον, τατα. (Bei Thuc. schwankt man zwischen πρῳαίτερον, τατα und πρῳίτερον, τατα.) Ἴδιος hat bei Attikern ἰδιώτερος, τατος, bei Andern auch ἰδιαίτερος, τατος.

A. 8. Bei einigen Wörtern findet sich statt ο (ω) ις oder ες: λάλος, λαλίστερος, τατος; [πτωχός, πτωχίστερος, τατος Ar.]; ἄφθονος, ἀφθονέστερος, τατος (gew. ἀφθονώτερος, τατος); ἄκρᾱτος, ἀκρατέστερος, τατος (Spätere auch ἀκρατότερος); ἐῤῥωμένος, ἐῤῥωμενέστερος, τατος. Ἄσμενος hat ἀσμενέστατος und τατα (als Adverbium); [ἐπίπεδος, ἐπιπεδέστερος Xen. Hell. 7, 4, 13].

A. 9. Vereinzelt sind ἀξιόχρεως, ἀξιοχρεώτατος Xen. Cyr. 7, 5, 71 und εὔχρως (von εὔχροος) εὐχροώτατος 8, 1, 41 und Oek. 10, 11.

3. Bei den Adjectiven auf ης und υς werden die Endungen τερος, τατος an den No. Sing. des Neutr. angehängt:

σαφής, σαφέστερος, τατος; ὀξύς, ὀξύτερος, τατος.

(A. 1. So auch von μέλας, μελάντερος Xen., τατος Luc. u. Dio. C.; τάλας, ταλάντατος Ar. vgl. Plat. Krat. 395, e.)

A. 2. Das η verkürzt auch πένης: πενέστερος, τατος.

4. **Bei den Adjectiven auf** *εις* wird das *ι* ausgestoßen und dann *τερος, τατος* angehängt:

χαρίεις, χαριέστερος, τατος.

(A. **Die Composita von** *χάρις* hängen statt der Endung des Gr. *ώτερος, ώτατος* an: *ἐπιχαριτώτερος*.)

5. **Bei den übrigen Adjectiven** wird *έστερος, έστατος*, selten *ίστερος* an den reinen Stamm (§ 17, 2) angehängt. So erhält man von *σώφρων* besonnen, Stamm *σωφρον-* und *ἅρπαξ* räuberisch Stamm *ἁρπαγ-*

σωφρονέστερος, τατος; ἁρπαγίστερος, τατος.

A. Von *ψευδής* sagten die Attiker angeblich *ψευδίστατος*, wie *ἀκρατίστερος* von *ἀκρατής*, da *ἀκρατίστερος* zu *ἄκρατος* gehört nach 2 A. 8. Doch sind wohl nur *ψευδέστερος, ἀκρατέστατος* nachweislich. Dagegen findet sich *ίστερος, ίστατος* von einigen comparirten Substantiven, wie *κλέπτης, κλεπτίστατος; πλεονέκτης, πλεονεκτίστατος*. Doch *ὑβριστής* hat *ὑβριστότερος, τατος* vielleicht von einem verschollenen *ὁ ὕβρις* als potenzirter Superlativ. vgl. § 23, 5 A. 7. Von *ἀλαζών* hat Plato *ἀλαζονίστατος*.

6. **Eine seltene Comparationsform** ist bei einigen Adjectiven auf *υς* und *ρός*, statt dieser Endungen eintretend,

ίων, ιον (mit langem *ι*) für den Comparativ

ιστος, ίστη, ιστον für den Superlativ:

ἡδύς süß, *ἡδίων, ἥδιον* — *αἰσχρός* häßlich, *αἰσχίων*

ἥδιστος, ἡδίστη, ἥδιστον — *αἴσχιστος*.

A 1. Diese Formation haben von denen auf *υς* in der gewöhnlichen Sprache nur *ἡδύς* und *ταχύς*; von denen auf *ρός* nur *αἰσχρός* und *ἐχθρός*. *Αἰσχρότερος* Spätere. *ἐχθρότερος, τατος* auch Dem. 19, 300. 23, 149, *προ*. 40 vgl. 5, 18. *Οἴκτιστος* Il. *χ*, 76 für *οἰκτρότατος* (Dem. 57, 3. 44) und manches Aehnliche ist entweder dem Atticismus oder doch der att. Prosa fremd.

A 2. Für *ταχίων, τάχιον* sagten die Attiker *θάσσων, θᾶσσον*; für *τάχιστα* steht *ταχύτατα* Xen. Hell. 5, 1, 27.

A. 3. Sonst findet sich die Comparation auf *ίων* und *ιστος* noch bei mehreren anomal comparirten Adjectiven A. 7, deren einige im Comp. das *ι* verlieren und dafür die vorhergehende Sylbe verlängern.

A. 4. Ueber die Contraction der Endungen *ονα, ονες, ονας* § 18, 10.

A. 5. Den Accent werfen der No. Sing. und Ac. Sing. Neu. dieser Comparative so wie der anomalen auf *ων* die mehr als zweisylbig sind auf die drittletzte als ursprüngliche Accentsylbe; bei den zweisylbigen auf *ων* hat diese Form auf der vorletzten, welche lang ist, den Circumflex:

ἥδιον, ἄμεινον, ῥᾷον.

7. **Anomale Comparative und Superlative**, zum Theil mehrere, von verschiedenen Stämmen gebildete, haben in der attischen Prosa folgende Adjectiva:

ἀγαθός gut	*βελτίων*	*βέλτιστος*
	ἀμείνων	*ἄριστος*
	κρείσσων	*κράτιστος*
	λῴων (aus *λωΐων*)	*λῷστος*

κακός schlecht	κακίων	κάκιστος
	χείρων	χείριστος
καλός schön	καλλίων	κάλλιστος
μικρός klein	μικρότερος	μικρότατος
	μείων	
	ἐλάσσων, ἐλάττων	ἐλάχιστος
ὀλίγος wenig		ὀλίγιστος
	ἐλάσσων, ἐλάττων	ἐλάχιστος
	ἥσσων, ἥττων	Adv. ἥκιστα
πολύς viel	πλείων, πλέων	πλεῖστος
μέγας groß	μείζων	μέγιστος
ῥᾴδιος leicht	ῥᾴων	ῥᾷστος
ἀλγεινός schmerzlich	ἀλγεινότερος	ἀλγεινότατος
	ἀλγίων	ἄλγιστος
πίων fett	[πιότερος	πιότατος]
πέπων reif	[πεπαίτερος	πεπαίτατος].

A. 1. Die verschiedenen Formen zu ἀγαθός scheiden sich mehr oder minder bestimmt zu verschiedenen Bedeutungen. Innere Güte und Gehalt bezeichnen βελτίων und βέλτιστος, vorzugsweise auch im moralischen Sinne. Ἀμείνων hat den Begriff des Vorzuges durch Tauglichkeit; noch bestimmter hat ἄριστος den Begriff der Tüchtigkeit und Brauchbarkeit, verwandt mit Ἄρης, ἀρετή. Vorzugsweise auf Kraft (κράτος) und Superiorität beziehen sich κρείσσων und κράτιστος. Das seltene λῴων erwünscht, wohlthätig gebrauchten die att. Prosaiker gew. nur in Bezug auf Erforschung der Zukunft: ἐπήρετο τοὺς θεοὺς εἰ λῷον εἴη; und in ὦ λῷστε Bester, als Anrede Plato.

A. 2. Zu κακός gehören eigentlich nur κακίων und κάκιστος, pejor, pessimus, mit dem Begriffe bestimmter (positiver) Schlechtigkeit; χείρων, χείριστος deterior, deterrimus bezeichnen bloß (negativ) den Mangel an Vorzügen, daher oft dem βελτίων, βέλτιστος entgegengesetzt; Gegensatz zu ἥσσων inferior (ἧσσον minus) ist κρείσσων nachstehend, nicht gewachsen, unterliegend; über ἥκιστα am wenigsten vgl. 9 A. 5 u. B. 2 § 23, 4 A. 3.

A. 3. Die Begriffe der Größe und Zahl durchkreuzen sich im Griechischen mehrfach schon in den Positiven. Doch behalten μικρότερος und μικρότατος ziemlich bestimmt den Begriff der Kleinheit; aber μείων bezeichnet mehr das Niedrere, Geringere, bald an ἥσσων, bald an ἐλάσσων anstreifend; ἐλάσσων dagegen hat den Begriff des geringeren Betrages, Belaufes, sowohl quantitativ als numerisch; ähnlich ἐλάχιστος, neben dem auch ὀλίγιστος zuweilen als Synonymum von μικρότατος erscheint. — (Nicht mit ὀλίγιστος zu verwechseln ist ὀλιγοστός, eig. Gegensatz zu πολλοστός einer von Vielen, der vielste, z. B. πολλοστὸν μέρος der vielste Theil, also ein geringer, dem πολλαπλάσιος vielmal so viel entgegenstehend; daher ὀλιγοστός einer von wenigen, aber auch sehr geringe: πράσσει ὀλιγοστὸν χρόνον ἐκτὸς ἄτης. So. Beiden correlat sind πόστος und ὁπόστος der wie vielste, jenes in directer, dieses in indirecter Frage oder relativ.)

A. 4. Πλείων, ονος ꝛc. zogen die Attiker dem πλέων ꝛc., πλέον dagegen (in dieser Form) dem πλεῖον vor. Für πλέον sagten sie auch (besonders Ar.) πλεῖν in Verbindung mit (dem zuweilen auch zu ergänzen-

den) ἤ und Zahlangaben: πλεῖν ἤ τριάκονθ' ἡμέρας, πλεῖν ἑξακοσίους, πλεῖν ἤ τάλαντα πολλά. (Nicht gebraucht haben πλεῖν die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 323]; eben so wenig die meisten Prosaiker; einzeln Dem. 19, 230. Ob die Tragiker πλεῖον je adverbial gebraucht zweifelt Elmsley zu Eu. Hik. 158.)

A. 5. Von den erwähnten Comparativen und Superlativen sind die welche keinen formal entsprechenden Positiv haben eigentlich als dessen ermangelnde zu betrachten. Aehnlich gibt es noch andere Comparative und Superlative die, ohne Positive dastehend, sich nur auf Stämme zurückführen lassen die in verwandten Substantiven, Adverbien und besonders Partikeln erkennbar sind. So μήκιστος [von att. Prosaikern Xen. Cyr. 4, 5, 28] in μῆκος; πλησιαίτερος, τατος in πλησίον (wozu es jedoch ein poet. Adj. πλησίος gibt); προὐργιαίτερος in προὔργου; πρότερος und πρῶτος in πρό; ὑπέρτερος, ὑπέρτατος (und ὕπατος) in ὑπέρ; ἔσχατος in ἐξ. Wohl von δύο kommt δεύτερος; unbekannten Stammes ist ὕστερος, ὕστατος.

A. 6. Der Comparation empfänglich sind auch mehrere **Verbalia auf** τος mit adjectivischer Bedeutung, wie αἱρετός, αἱρετώτερος, τατος. S. die Syntax § 49, 7 A. 2.

[A. 7. Vereinzelt sind potenzirte Steigerungen wie ἐσχατώτερος, τατος. Nur πρώτιστος findet sich häufiger, besonders bei den Komikern, selten bei Ho. und den Tragikern, noch seltener in der Prosa, wie Dem. 43, 75. Urgirte Steigerung ist das mehr poet. πανύστατος.]

8. Der Comparation der Adjectiva analog ist die der Adverbia, indem diese eigentlich nur die Endungen verwandeln, beim Comparativ τερος in τέρως, ον in όνως:

βεβαιοτέρως, σαφεστέρως, καλλιόνως.

A. Diese Formation ist gar nicht selten, am wenigsten bei Adverbien die von Adjectiven auf ος und ης herkommen. Oefter findet sich auch μειζόνως in größerer Weise, in höherem Maße, selten καλλιόνως, βελτιόνως, ἐλασσόνως, ἐχθιόνως u. a. Die entsprechende Bildung eines Superlativs auf τάτως war nicht üblich, zumal in der Prosa. [Elmsley zu So. OK. 1579.]

9. Doch gebrauchte man für die Adverbien von den zugehörigen Adjectiven als Comparativ meist den Accusativ des Singulars des Neutrums, als Superlativ immer den Accusativ des Plurals des Neutrums:

βεβαιότερον, σαφέστερον, κάλλιον
βεβαιότατα, σαφέστατα, κάλλιστα.

A. 1. So gehören ἄμεινον, seltener βέλτιον, κρεῖσσον, und ἄριστα seltener βέλτιστα, κράτιστα, auch zu εὖ gut, wohl.

A. 2. Für die wenigen Adverbia auf ω wird ein Comparativ auf τέρω, ein Superlativ auf τάτω gebildet: ἄνω, ἀνωτέρω, ἀνωτάτω (daneben ἀνώτερον Pol. öfter und das seltene ἀνώτατα vgl. A. 4); ἔξω, ἐξωτέρω, τάτω; πόῤῥω, ποῤῥωτέρω (ώτερον Aristot.), τάτω.

A. 3. Diese Formation hat sich auch auf einige andere Adverbia ausgedehnt, namentlich auf ἐγγύς, ἐγγυτέρω, ἐγγυτάτω; (πέρα, περαιτέρω); ja selbst auf Präpositionen, wie ἀπό, ἀπωτέρω, ἀπωτάτω.

A. 4. Einige Adverbia die entsprechender Adjectiva ermangeln haben

doch das Neutrum als Comparativ und Superlativ. So *ἐγγύς, ἐγγύτερον, ἐγγύτατα*, unattisch *ἔγγιον* und *ἔγγιστα*, letzteres jedoch bei Ant. 4, δ, 11 und in einem Psephisma bei Dem. 18, 165. [Vereinzelt sind *δι' ἐγγυτάτου* Thuc. 8, 96 und das zw. *τὸ κατώτατον οἴκημα* Xen. Cyr. 6, 1, 52. vgl. Diod. 2, 13, *κατώτερος* 2, 43, *ἀνώτερος* Luc. Esel 9, *ἀνώτατος* Diod. 2, 9.]

A. 5. **Unregelmäßig** hat *μάλα* im **Comparativ** *μᾶλλον*, im **Superlativ** *μάλιστα*. Ueber *εὖ* 8 A. 1. Eines Positivs ermangeln *ἧσσον* weniger und *ἥκιστα* am wenigsten. Zu *πέρα* oder *πέρα* (§ 11, 14 A. 3) gibt es den Comparativ *περαιτέρω* vgl. § 23, 9 A. 3. Zu dem adverbial gebrauchten *μακράν* weit heißt der Comp. *μακροτέραν* und *μακρότερον*, der Sup. *μακρότατα* (selten *μακρότατον* und *μήκιστον*, bei Spätern auch *μακροτέρω, τάτω*).

§ 24. Zahlwörter (*ἀριθμητικά*).

1. Zu den Adjectiven gehören auch die Hauptclassen der **Zahlwörter**, die Cardinal- und Ordinalzahlen. Die **letztern** (*τὰ τακτικά*) sind durchgängig Adjective dreier Endungen auf *ος, η (α), ον*, die von *εἰκοστός* an die **letzte** Sylbe betonen. Von den **Cardinalzahlen** sind nur die vier ersten und von *διακόσιοι* an die Hunderte, Tausende und Zehntausende declinabel.

2. Als **Zahlzeichen** (*ἐπίσημα*) gebrauchte man die Buchstaben mit einem Striche oben als Kennzeichen und schaltete zur Vervollständigung nach *ε* für sechs das ς (§ 1 A. 6), nach *π* für neunzig das ϟ (*Κόππα*), nach *ω* für neunhundert das ϡ (*σαμπῖ*) ein. So zählte man die Einer von *α'*, die Zehner von *ι'*, die Hunderte von *ρ'* an. Die Tausende bezeichnete man wieder durch *α, β* ꝛc., aber mit einem Striche unten: *͵αωμά* = 1841.

[A. 1. Die ältern Griechen gebrauchten als Zahlzeichen die Buchstaben *Ι* für Eins, *Π* für *Πέντε*, *Δ* für *Δέκα*, *Η* für *ἑκατόν* (alt *Ηεκατόν*), **Χ** für *Χίλιοι*, *Μ* für *Μύριοι*, die man mit einander verband, z. B. *ΔΠΙΙ* = 17. Allein statt 50, 500, 5000, 50000 setzte man die Zeichen für Zehn, Hundert ꝛc. nur **ein** Mal, aber von einem *Π* d. h. *πεντάκις* umschlossen: 𐅄 ꝛc.]

Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
1, *α', εἷς, μία, ἕν*	(*ὁ*) *πρῶτος, η, ον* (der) erste
2, *β', δύο*	*δεύτερος, α, ον*
3, *γ', τρεῖς, τρία*	*τρίτος, η, ον*
4, *δ', τέσσαρες, τέσσαρα*	*τέταρτος*
5, *ε', πέντε*	*πέμπτος*
6, *ς', ἕξ*	*ἕκτος*
7, *ζ', ἑπτά*	*ἕβδομος*
8, *η', ὀκτώ*	*ὄγδοος*
9, *θ', ἐννέα*	*ἔνατος* (*ἔνναιος*)
10, *ι', δέκα*	*δέκατος*
11, *ια', ἕνδεκα*	*ἑνδέκατος*
12, *ιβ', δώδεκα*	*δωδέκατος*

		Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
13,	ιγ',	τρεῖς, τρία καὶ δέκα τριςκαίδεκα	τριςκαιδέκατος
14,	ιδ',	τέσσαρες, τέσσαρα καὶ τέσσαρακαίδεκα [δέκα	τεσσαρακαιδέκατος
15,	ιε',	πεντεκαίδεκα	πεντεκαιδέκατος
16,	ις',	ἑκκαίδεκα [ἑξκαίδεκα]	ἑκκαιδέκατος
17,	ιζ',	ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαιδέκατος
18,	ιη',	ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαιδέκατος
19,	ιθ',	ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαιδέκατος
20,	κ',	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός
30,	λ',	τριάκοντα (˘¯¯˘)	τριακοστός
40,	μ',	τεσσαράκοντα (¯˘¯¯˘)	τεσσαρακοστός
50,	ν',	πεντήκοντα	πεντηκοστός
60,	ξ',	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70,	ο',	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80,	π',	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90,	ϟ,	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός
100,	ρ,	ἑκατόν	ἑκατοστός
200,	σ',	διᾱκόσιοι, αι, α,	διακοσιοστός
300,	τ',	τριᾱκόσιοι	τριακοσιοστός
400,	υ',	τετρᾰκόσιοι [τεσσαρακ.]	τετρακοσιοστός
500,	φ',	πεντᾰκόσιοι	πεντακοσιοστός
600,	χ',	ἑξᾰκόσιοι	ἑξακοσιοστός
700,	ψ',	ἑπτᾰκόσιοι	ἑπτακοσιοστός
800,	ω',	ὀκτᾰκόσιοι	ὀκτακοσιοστός
900,	ϡ',	ἐνᾰκόσιοι (ἐννακόσιοι)	ἐνακοσιοστός (ἐννακ.)
1000,	,α,	χίλιοι, αι, α,	χιλιοστός
2000,	,β,	διςχίλιοι	διςχιλιοστός
3000,	,γ,	τριςχίλιοι	τριςχιλιοστός
4000,	,δ,	τετρᾰκιςχίλιοι	τετρακιςχιλιοστός
5000,	,ε,	πεντᾰκιςχίλιοι	πεντακιςχιλιοστός
6000,	,ς,	ἑξᾰκιςχίλιοι	ἑξακιςχιλιοστός
7000,	,ζ,	ἑπτᾰκιςχίλιοι	ἑπτακιςχιλιοστός
8000,	,η,	ὀκτᾰκιςχίλιοι	ὀκτακιςχιλιοστός
9000,	,θ,	ἐνᾰκιςχίλιοι	ἐνακιςχιλιοστός (ἐννακ.)
10000,	,ι,	μύριοι	μυριοστός
20000,	,κ,	διςμύριοι	διςμυριοστός
30000,	,λ,	τριςμύριοι	τριςμυριοστός
40000,	,μ,	τετρακιςμύριοι	τετρακιςμυριοστός
50000,	,ν,	πεντακιςμύριοι	πεντακιςμυριοστός
60000,	,ξ,	ἑξακιςμύριοι	ἑξακιςμυριοστός
70000,	,ο,	ἑπτακιςμύριοι	ἑπτακιςμυριοστός
80000,	,π,	ὀκτακιςμύριοι	ὀκτακιςμυριοστός
90000,	,ϟ,	ἐν(ν)ακιςμύριοι	ἐν(ν)ακιςμυριοστός
100000,	,ρ,	δεκακιςμύριοι	δεκακιςμυριοστός

A. 2. *Εἷς* und *ἕν* Ge. *ἑνός* gehen regelmäßig nach der dritten Decl. vgl. § 17, 11 A. 1; *μία* nach der ersten, mit kurzem *α* und anomaler Accentuation im Ge. und Da. *μιᾶς, μιᾷ*. Eben so die Composita οὐδείς,

οὐδεμία, οὐδέν; μηδείς, μηδεμία, μηδέν, eigentlich zwei Wörter οὐδ' εἷς ꝛc., wie denn auch (selbst ohne stärkere Betonung) oft ἄν und, wenn sie von einer Präposition abhängen, diese in der att. Prosa sehr gew. eingeschoben wird: οὐδὲ παρ' ἑνὸς ἔμαθον ἢ παρὰ τῆς φύσεως. Eben so werden οὐδέτερος und μηδέτερος durch Präpositionen getrennt: οὐδὲ μεθ' ἑτέρων ἦσαν. [Eig. falsch ist οὐθείς, μηθείς, doch häufig z. B. bei Aristoteles und Theophrast. vgl. Göttling zu Ar. Pol. p. 278.] Zur Verstärkung verband man εἷς οὐδείς (εἷς οὐδὲ εἷς nach Schäfer z. Dem. 2 p. 619) kein einziger: σῶμα ἓν οὐδὲν αὔταρκές ἐστιν. Von οὐδείς, μηδείς findet sich häufig auch der Plural (keine), von dem nur der Ge. und besonders der Da selten sind. Ueber den Accent § 17, 11 A. 2, 4. (Statt οὐδείς, μηδείς findet sich zuweilen nachdrucksvoll εἷς οὔ, μή: ἡ γυνὴ μίαν ἡμέραν οὐκ ἐχήρευσεν. Δη.)

A. 3. Δύο kann als indeclinables Wort für alle Casus stehen; daneben aber hat es für den Ge. und Da. δυοῖν; das seltene δυεῖν angeblich nur für den Ge. Unattisch ist der Da. δυσίν [Thuc. 8, 101?].

A. 4. Τρεῖς ist No. und Ac. Masc. und Fem.; τρία No. und Ac. Neu. Für alle drei Genera heißt der Ge. τριῶν, der Da. τρισίν.

A. 5. Τέσσαρες ist No., τέσσαρας Ac., beide für das Masc. und Fem., τέσσαρα No. und Ac. des Neutrums; für alle drei Genera der Ge. τεσσάρων und der Da. τέσσαρσιν. Für σσ kann hier wie in τεσσαράκοντα auch ττ eintreten. vgl. § 10, 2 A. 3.

A. 6. [Für δώδεκα haben Polyb. u. A. auch δύο καὶ δέκα.] Für dreizehn und vierzehn sind die getrennten Formen, bei denen τρεῖς und τέσσαρες flectirt werden, bei den Attikern durchaus vorherrschend; doch brauchten auch sie vielleicht τρισκαίδεκα [Ar. Frö. 50, Xen. Hell. 5, 1, 5, Thuc. 8, 22, Isä. 8, 35?], τεσσαρακαίδεκα indeclinabel: τρισκαίδεκα ναυσίν, τεσσαρακαίδεκα τοὺς ἐλευθέρους. (Xen. Mem. 2, 7, 2!) Τεσσαρεσκαίδεκα ἔτη u. ä. findet sich bei Herodot und Spätern. Die Spätern sagten auch δεκατρεῖς, δεκατέσσαρες. Getrennt wird auch ἑκκαίδεκα in der Verbindung ἓξ ἢ ἑπτὰ καὶ δέκα sechszehn bis siebzehn. Eben so zweimal zu denken ist δέκα in πέντε ἢ ἑκκαίδεκα, πέμπτος ἢ ἕκτος καὶ δέκατος.

A. 7. Die Einer können vor den Zehnern, die Zehner vor den Hunderten, die Hunderte vor den Tausenden stehen, aber nur mit καί (selten, außer bei Her., τε καί); welches stehen und (was seltener ist) fehlen kann, wenn die Einer den Zehnern, die Zehner den Hunderten, die Hunderte den Tausenden folgen. Eben so bei den Ordinalzahlen.

πέντε καὶ εἴκοσιν	δέκα καὶ ἑκατόν
εἴκοσι καὶ πέντε	ἑκατὸν καὶ δέκα
εἴκοσι πέντε	ἑκατὸν δέκα.

Bei der Verbindung mit καί wird zwischen die größere und kleinere Zahl das zugehörige Substantiv zuweilen eingeschoben: ἑβδομήκοντα ἔτη καὶ τρία, πεντακόσιαι δραχμαὶ καὶ ἑξήκοντα. Andrerseits faßte man durch καί verbundene Zahlen leicht wie parathetische Composita und bildete z. B. πεντεκαιεικοσιός, τετταράκοντακαιπεντακισχιλιοστός; τρισκαιδεκέτης, τρεισκαιδεκέτης, ἑπτακαιεικοσαπλάσιος u. a.

A. 8. Für καί sagten auch besonders Spätere πρός oder ἐπί mit dem Dativ: εἶχεν ἑπτὰ πρὸς ταῖς ἐνενήκοντα ναυσίν; μετὰ τὴν τρίτην ἐπὶ ταῖς ἑβδομήκοντα Ὀλυμπιάσιν. [So schon πρός Aeschyl. Prc. 776, So. Tr. 45, ἐπί Aesch. Ag. 1587.] Allgemein üblich ist ἐπί bei Bezeichnung des Datums, z. B. ἐνάτῃ ἐπὶ δέκα am neunzehnten.

A. 9. Statt ἐννέα oder ὀκτώ mit καί und einem Zehner setzte man gew. den nächstfolgenden mit ἑνός (μιᾶς) oder δυοῖν δέων, selten ἀποδέων, eines oder zweier ermangelnd, das Particip dem zugehörigen Substantiv anfügend: ἀπέπλευσε ναυσὶ μιᾶς (δυοῖν, nie hier δύο) δεούσαις πεντήκοντα er segelte mit 48 (oder 49) Schiffen ab. So selbst bei Ordinalzahlen: ἑνὸς δέοντι τριακοστῷ ἔτει im neunundzwanzigsten Jahre. [Fügungen wie πεντήκοντα ἑνὸς δέοντος sind an sich sprachwidrig, da δέω nicht ich fehle, sondern ich ermangele heißet. In dem einzigen noch aus mustergültigen Schriftstellern nachweislichen Beispiele der Art Xen. Hell. 1, 1, 5 ist δεούσαις für δεούσαιν zu lesen. Τὰ ἑνὸς δεῖν πεντήκοντα sagt Aristot., λείπειν δυοῖν Pol. 3, 22, 2, δυοῖν Diod. 1, 5 ꝛc.] Vgl. die Syntax § 47, 16 A. 2.

A. 10. Von διακόσιοι ꝛc., χίλιοι ꝛc., μύριοι ꝛc. findet sich auch der Sing. bei Substantiven collectiver Bedeutung, wie ἵππος Reiterei, ἀσπίς Schild für Schildtruppen: ἵππος χιλία τριακοσία 1300 Reiter; ἀσπὶς μυρία καὶ τετρακοσία 10400 Mann Schildtruppen. Vgl. die Syntax § 44, 1 A. 3.

A. 11. Zu μυρίοι unzählige, in dieser Bedeutung paroxytonirt, findet sich auch der Sing.: μυρίος χρόνος, μυρίῳ βέλτιον.

A. 12. Von den Ordinalzahlen ist ἔνατος durch Ueberlieferung und Inschriften bewährt, vielfach auch von Handschriften geboten; ἔννατος aber nicht gerade zu verwerfen, da es in einem Trimeter des Eubulus vorkommt b. Athen. 2 p. 36 c. (So findet sich auch ἐννάκις neben ἐνάκις.) Von dreizehn bis neunzehn nahmen besonders die Attiker lieber die Einer und Zehner gesondert: τρίτος καὶ δέκατος, τέταρτος καὶ δέκατος ꝛc. Zu den folgenden Zehnern setzte man die Einer nach A. 7. Doch sagte man auch εἷς (μία, ἕν) καὶ εἰκοστός, πεντεκαιεικοστός: Τῷ ἑνὶ καὶ τριακοστῷ ἔτει.

3. Den Distributiven der Lateiner entsprechen die Cardinalzahlen mit σύν zusammengesetzt: σύνδυο je zwei, σύντρεις, συνδώδεκα, συνεκκαίδεκα.

A. 1. Daneben werden ἀνά und besonders κατά mit dem Ac. gebraucht: καθ' ἕνα, κατὰ δύο ἐπορεύθησαν sie marschirten einzeln, paarweise; ἀνὰ πέντε παρασάγγας je 5 Parasangen.

(A. 2. Die Cardinalzahlen erscheinen auch in mannigfachen Zusammensetzungen, zum Theil jedoch verändert: für Eins μονο- (von μόνος), für zwei δι-, für drei τρι-, für vier τετρα-: μονόφθαλμος, δισύλλαβος, τρίπους, τετραπλάσιος. Sehr schwankend ist der Gebrauch bei den folgenden Zahlen, die theils unverändert bleiben: ἑπταετής und δεκαετής; theils den kurzen Vocal abwerfen: ἑπτέτης und δεκέτης (wie immer bei den Dramatikern), aber nur ἐνναέτης; theils α oder ο annehmen: πενταέτης neben πεντέτης, πεντάμετρος, ἑξάμηνος [auch ἕκμηνος wie ἔκπλεθρος u. a.], ὀκταπλάσιος, χιλιοτάλαντος, τριακοντούτης neben τριακονταέτης. Diese zweigeschlechtlichen Zusammensetzungen von ἔτος, die zuweilen auch ein Fem. auf ετις Ge. ιδος (Ac. ετιν) haben, gehen gewöhnlich nach der dritten Declination und waren wenigstens bei den Attikern Barytona: τριέτης, τρίετες.)

A. 3. Die Zahladverbia welche die Male bezeichnen, werden, außer ἅπαξ einmal, δίς zweimal, τρίς dreimal, von vier an durch Annahme des α vgl. A. 2 und die Anhängung der Endung κις gebildet τετράκις viermal, πεντάκις, ἑξάκις, ἑπτάκις, ὀκτάκις, ἐνάκις, εἰκοσάκις, ἑκατοντάκις, χιλιάκις, μυριάκις. Bei Adjectiven wird κις an den

No. des Plu. des Neu. angehängt: ὀλιγάκις, ἐλαττονάκις, πολλάκις, πλεονάκις, πλειστάκις, ἰσάκις, ἑκατεράκις, τοσαυτάκις, ὁσάκις, ὁποσάκις.

[A. 4. Vereinzelt sind δισσός, τρισσός (διττός, τριττός) zwiefach, dreifach, meist im Plural: εἰ μία ἐστὶν Ἀφροδίτη ἢ δισσαὶ οὐκ οἶδα; doch auch im Sing., wie διττὸν γένος, εἶδος ꝛc. bei Plato, und selbst im Dual, wie bei den Tragikern δισσὼ στρατηγώ u. A. Ueber πόστος ꝛc. § 23, 7 A. 3.]

(A. 5. Zahladverbien sind außer den A. 3 erwähnten noch μοναχῇ einfach (allein), διχῇ und δίχα zweifach, getrennt, τριχῇ, τέτραχα und τετραχῇ, ἑξαχῇ, πολλαχῇ, πανταχῇ, ὁσαχῇ ꝛc.; διχόθεν von zwei Seiten Thuc. 2, 44, Dem. 22, 67; διπλῇ, τριπλῇ, τετραπλῇ vgl. A. 6.)

A. 6. Adjectivische Bildungen sinnverwandter Art sind ἁπλοῦς einfach, διπλοῦς doppelt, τριπλοῦς dreifach, τετραπλοῦς ꝛc., πολλαπλοῦς vgl. über deren Flexion § 22, 6; ferner διπλάσιος zwei Mal so viel, τριπλάσιος, τετραπλάσιος ꝛc., ποσαπλάσιος, πολλαπλάσιος. vgl. A. 2. Selten ist bei Attikern, häufig bei Spätern die Formation auf πλασίων [vgl. Xen. Oek. 2, 3 und Isokr. 15, 177.] Diesen zur Seite gehen Umschreibungen, wie δὶς δύο ἢ τρίς ꝛc., δὶς τοσοῦτοι, dichterisch δὶς τόσοι ꝛc.

A. 7. Von den Ordinalzahlen, πρῶτος ausgenommen, bildete man Adjectiva dreier Endungen auf αῖος, αία, αῖον, um die Dauer der Tage zu bezeichnen: οἱ νεκροὶ ἦσαν πεμπταῖοι die Todten hatten bis in den fünften Tag gelegen; δευτεραῖος ἀφίκετο er kam am zweiten Tage an; dagegen an demselben Tage αὐθήμαρ. Vgl. die Syntax § 57, 5 A. 4.

A. 8. Numerale Substantiva bildete man durch die Endung άς Ge. άδος: ἑνάς oder μονάς Einheit, δυάς, τριάς, τετράς, πεμπάς (πεμπτάς, πεντάς), ἑξάς, ἑβδομάς, ὀγδοάς, ἐννεάς, δεκάς, ἐνδεκάς, δωδεκάς ꝛc., εἰκάς, τριακάς, τεσσαρακοντάς ꝛc., ἑκατοντάς, χιλιάς, μυριάς. [Im Ge. des Plu. sollen die Attiker sie -αδῶν statt -άδων betont haben.] Von zwanzigtausend an zählte man gew. δύο, τρεῖς ꝛc. μυριάδες.

(A. 9. Brüche drückt man aus indem man dem Zähler den Nenner im Genitiv, beiden regelmäßig den Artikel, einem von beiden μέρος oder μοῖρα beifügt: τῶν πέντε μερῶν τὰ δύο oder τῶν πέντε αἱ δύο μοῖραι zwei Fünftheile. Vgl. die Syntax § 50, 2 A. 8. [Τρίτον σταδίου Pol. 34, 12.] Der Nenner bleibt weg wenn er nur um eine Einheit größer ist als der Zähler: τὰ δύο μέρη zwei Drittheile. Halb jedoch bezeichnete man durch Zusammensetzungen mit ἡμι: ἡμίπλεθρον, ἡμιδαρεικόν, ἡμιτάλαντον; anderthalb durch ἡμιόλιος, aber auch durch jene Zusammensetzungen mit ἡμι, indem man das Ganze in zwei Halbtheile zerlegte: ὑπισχνεῖτο ἡμιόλιον, ἀντὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδαρεικά. Analog sagte man πέντε, ἑπτὰ ἡμιτάλαντα zwei, drei und ein halbes Talent; ja sogar τριημιπόδιος, πενθημιπόδιος. Bei einer größern Zahl παρασάγγαι πεντεκαίδεκα (ἓξ καὶ πεντήκοντα) καὶ ἥμισυ Her. 5, 52. Ein und ein Drittel, ein und ein Viertel ꝛc. bezeichneten die Adjective ἐπίτριτος, ἐπιτέταρτος ꝛc., daneben μέδιμνος εἷς καὶ τρίτον μέρος Pol. 6, 39. Vgl. Herm. z. Vig. 63.)

§ 25. Pronomina (ἀντωνυμίαι).

1. Eigenthümliche Formation haben die persönlichen oder substantivischen Pronomina, πρωτότυπα genannt, in sofern andere davon abgeleitet werden.

Singular.

No.	ἐγώ ich	σύ du	[ἵ] er
Ge.	ἐμοῦ und μοῦ	σοῦ	(οὗ)
Da.	ἐμοί und μοί	σοί	οἷ
Ac.	ἐμέ und μέ	σέ	(ἕ)

Dual.

G. D.	[νῶϊ], νώ	[σφῶϊ], σφώ	[σφωέ]
N. A.	[νῶϊν], νῷν	[σφῶϊν], σφῷν	[σφωΐν]

Plural.

No.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς [Neu. σφέα]
Ge.	ἡμῶν	ὑμῶν	σφῶν
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφίσιν
Ac.	ἡμᾶς	ὑμᾶς	σφᾶς [Neu. σφέα]

[A. 1. Ἀντωνυμία μέν ἐστιν αὐτὸ τὸ πρᾶγμα καὶ αὐτὴ ἡ ὀνομασία, ἀντώνυμον δὲ αὐτὴ ἡ λέξις καὶ ἡ φωνή. Bekker Anecd. p. 904.]

A. 2. Ueber die der Enklisis fähigen Formen § 9, 3 und die Betonung von ἡμῶν ꝛc. § 9, 11 A. 5. Von der ersten Person sind μοῦ, μοί, μέ nur enklitisch; wo der Sinn Betonung erfordert (§ 9, 10) stehen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ. So in der Regel bei Präpositionen, bei denen auch die übrigen der Enklisis fähigen Formen (σοῦ, σοί, σέ, σφίσιν) betont bleiben, wenn nicht etwa die Präposition betonte Bedeutung hat: πολὺ ἂν προθυμότερον ἴοιεν ἐπί σε ἢ νῦν σύν σοι. Doch findet sich oft πρός με zu mir (nicht: zu mir), selten περί μου, ἔκ μου, εἴς με ꝛc. [Elmsley zu Eu. Bacch. 801. Ueber σφάς enklitisch gebraucht s. Herm. zu So. OK. 486.]

A. 3. Wenn γέ sich an ἐγώ, ἐμοί anschließt, so tritt der Accent auf die erste Sylbe zurück:

ἔγωγε, ἔμοιγε, [ἔμεγε? Göttling Acc. S. 365.]

Dagegen ἐμοῦγε, aus ἐμέογε entstanden.

A. 4. Vom Dual der ersten und zweiten Person gebrauchen die Attiker nur νώ, νῷν und σφώ, σφῷν, von denen wohl auch νώ und σφώ nicht enklitisch waren. Auch findet man sie in unsern Texten an offenbar enklitischen Stellen orthotonirt; eben so σφίσιν.

A. 5. Von der dritten Person ist der No. des Sing. verschollen und wird durch αὐτός ersetzt; οὗ und ἕ sind bei den Prosaikern überhaupt fast ungebräuchlich; bei Manchen der Spätern findet sich οὗ öfter. Vgl. die Syntax § 51, 2 A. 4. Σφωέ, σφωίν, und σφέα kommen in der attischen Prosa nicht vor. Ersetzt werden die ungebräuchlichen Formen durch die entsprechenden von αὐτός und ἑαυτοῦ, der Dual z. Th. durch ἑκάτερος jeder von beiden, ἄμφω und ἀμφότερος beide zusammen.

(A. 6. Der Bedeutung nach ein substantivisches Pronomen ist auch ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα der und der (nicht zu nennende vgl. Herm. z. Vig. 24), welches, zuweilen indeclinabel, gewöhnlich so flectirt wird:

	Singular.	Plural.
No.	δεῖνα	δεῖνες
Ge.	δεῖνος	δείνων
Da.	δεῖνι	fehlt
Ac.	δεῖνα	δεῖνας)

2. Aus den Accusativen (oder dem in ihnen enthaltenen Stamme) ἐμέ, σέ, ἕ und αὐτός zusammengesetzt werden die Singulare der reflexiven Pronomina (ἀντανακλώμεναι καὶ αὐτοπαθεῖς ἀντωνυμίαι), die vermöge ihrer Bedeutung nur die obliquen Casus, von den ersten beiden Personen bloß das Masculinum und Femininum, von der dritten auch das Neutrum haben. Die Declination ist regelmäßig.

Ge.	ἐμαυτοῦ, ῆς meiner	σεαυτοῦ oder σαυτοῦ, ῆς seiner
Da.	ῷ, ῇ mir	ῷ, ῇ dir
Ac.	όν, ήν mich	όν, ήν dich

Ge.	ἑαυτοῦ oder αὑτοῦ, ῆς, οῦ seiner
Da.	ῷ, ῇ, ῷ sich
Ac.	όν, ήν, ό sich

[A. 1. Σεαυτό Eur. Sileus Bruchstück 7.]

A. 2. Die Plurale der reflexiven Pronomina werden umschrieben durch die obliquen Casus von ἡμεῖς, ὑμεῖς, σφεῖς verbunden mit denen von αὐτοί, αὐταί:

Ge. ἡμῶν αὐτῶν; ὑμῶν αὐτῶν; σφῶν αὐτῶν
Da. ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς; ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς; σφίσιν αὐτοῖς, αῖς
Ac. ἡμᾶς αὐτούς, άς; ὑμᾶς αὐτούς, άς; σφᾶς αὐτούς, άς.

Ueber die Fälle in denen für ἡμῶν αὐτῶν ꝛc. auch ἡμέτερος αὐτῶν (noster ipsorum) ꝛc. stehen kann s. die Syntax § 51, 2 A. 10.

A. 3. Neben σφῶν αὐτῶν ꝛc. findet sich jedoch von ἑαυτοῦ auch der Plural für alle drei Genera regelmäßig declinirt:

Ge. ἑαυτῶν, Da. ἑαυτοῖς, αῖς, οῖς, Ac. ἑαυτούς, άς, ά.

A. 4. Die reflexiven Pronomina beziehen sich in der Regel auf das Subject, die entsprechenden persönlichen gew. auf einen andern Begriff: παιδεύω ἐμαυτόν, παιδεύω σέ; παιδεύεις σαυτόν, παιδεύεις ἐμέ. Von dem persönlichen Pronomen der dritten Person finden sich die üblichen Formen in der att. Prosa meist nur indirect reflexiv, z. B beim Inf. auf das Subject des regierenden Verbums bezogen; sonst entsprechen dem μοῦ ꝛc., σοῦ ꝛc. die obliquen Casus von αὐτός, gleichbedeutend mit dem lateinischen ejus ꝛc. Vgl. die Syntax § 51, 2 A. 5 ff.

3. Nur in den obliquen Casus gebräuchlich ist vermöge seiner Bedeutung auch das reciproke ἀλλήλων einander, das regelmäßig gebildet wird.

	Plural.	Dual.
Ge.	ἀλλήλων, ων, ων	ἀλλήλοιν, αιν, οιν
Da.	ἀλλήλοις, αις, οις	ἀλλήλοιν, αιν, οιν
Ac.	ἀλλήλους, ας, α	ἀλλήλω, α, ω.

4. Die possessiven Pronomina (κτητικαὶ ἀντωνυμίαι) werden von den persönlichen gebildet, und zwar die einheitlichen von dem Genitiv des Singulars, die mehrheitlichen vom Nominativ des Plurals.

ἐμοῦ : ἐμός, ή, όν mein	ἡμεῖς : ἡμέτερος, α, ον unser
σοῦ : σός, σή, σόν dein	ὑμεῖς : ὑμέτερος, α, ον euer
[οὗ : ὅς ἥ, ὅν sein]	σφεῖς : σφέτερος, α, ον ihr.

A. 1. Die Declination ist regelmäßig, außer daß vom Masc. der Vo. nicht gebraucht wurde. [Herm. zu Eu. Andr. p. XV.]

A. 2. Ὅς, ἥ, ὅν ist in der gew. Prosa als Possessiv ungebräuchlich und auch bei den Tragikern selten. [Elmsley zu Eu. Med. 925.]

5. Von den demonstrativen Pronominen (δεικτικαὶ ἀντωνυμίαι) hat ὅδε, ἥδε, τόδε der da, dieser (deiktisch) die Declination des Artikels vgl. § 14, 9 A. 4; οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser (zurückweisend) ist anomal, stimmt aber mit dem Artikel in sofern überein als es in eben den Formen in welchen dieser den Asper und das τ hat. (Ueber den demonstrativen Gebrauch des Artikels s. die Syntax § 50, 1.)

	Singular.			Plural.		
	Masc.	Fem.	Neu.	Masc.	Fem.	Neu.
No.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Ge.	τούτου	ταύτης	τούτου	τούτων	τούτων	τούτων
Da.	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	τούτοις	ταύταις	τούτοις
Ac.	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο	τούτους	ταύτας	ταῦτα

Dual.

No. Ac.	τούτω	[ταύτα]	τούτω
Ge. Da.	τούτοιν	ταύταιν	τούτοιν

A. 1. Vom Du. ist ταύτα zweifelhaft. [Schöm. Js. p. 345.]

A. 2. Nach ὅδε gehen auch τοιόσδε so beschaffen, τοσόσδε und τηλικόσδε so groß vgl. 10 A. 4 u. über den Accent § 9, 8 A. 2. 3; nach οὗτος auch τοιοῦτος so beschaffen, τοσοῦτος und τηλικοῦτος so groß, nur daß in allen diesen Wörtern οὗτος sein τ verliert wo es dasselbe nach N. 5 vorn angenommen: τοιοῦτος, τοιούτου, τοιαύτης ꝛc.

A. 3. Für das Neu. τοιοῦτο und τοσοῦτο waren die Formen τοιοῦτον und τοσοῦτον üblicher. Eben so wurde ταὐτόν für ταὐτό statt τὸ αὐτό gesagt, jedoch auch bei Prosaikern nicht immer. Vgl 6 A. 2 u. B. 2 § 25, 4 A. 4. Auch τηλικοῦτον findet sich selbst vor Consonanten neben τηλικοῦτο, dies auch elidirt.

6. Regelmäßig declinirt werden, außer daß ihr Neutrum nach § 16, 1 A. 1 auf ο ausgeht,

ἐκεῖνος, η, ο jener	ἄλλος, η, ο ein anderer
αὐτός, ή, ό selber	ὅς, ἥ, ὅ welcher

[A. 1. Für ἐκεῖνος findet sich κεῖνος bei att. Dichtern auch nach Consonanten; in der Prosa nicht leicht anders als nach Vocalen, wo eine Krasis oder Aphäresis statt finden kann. Bekker zu Dem. 4, 4, Schneider zu Plat. Rep. p. 370 a und Lobeck zu So. Aj. 24.]

A. 2. Mit αὐτός können die auf einen Vocal ausgehenden Formen des Artikels durch Krasis verschmelzen: ταὐτό oder ταὐτόν (5 A. 3), ταὐτοῦ, ταὐτῷ, ταὐτῇ, nicht zu verwechseln mit ταύτῃ dieser vgl. § 13, 7 A. 3.

[A. 3. Das **Relativ** (*ἀναφορικόν, ἐπαναφορικόν*) betrachten die alten Grammatiker als *ἄρθρον ὑποτακτικόν*, articulus postpositivus, im Gegensatze zu dem eig. Artikel, *ἄρθρον προτακτικόν*, articulus praepositivus. Diesen, wie *αὐτός*, bezeichneten sie auch als *ἀναφορικόν*, eine gegebene Vorstellung erneuernd.]

A. 4. An die **Demonstrativa**, besonders *οὗτος*, *ὅδε*, *ἐκεῖνος*, (*τοσοῦτος* Plato Rep. p. 488 a, *τηλικοῦτος* Ar. Wo. 819, vgl. Frö. 139, *τοιοῦτος* Dem. 18, 279) in allen ihren Formen wurde, um auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinzuweisen (*εἰς ἐμφανισμὸν τῆς πλείονος ἐπιτάσεως* Apoll. Synt. 2, 5), **das ι** demonstrativum angefügt, welches 1) immer **lang** ist, 2) den **Accent** als Acut auf sich zieht, (der nach § 8, 10 Gravis wird), 3) die kurzen **Endvocale** verschlingt, und 4) den vorhergehenden langen Vocal oder Diphthong, wenn kein Consonant dazwischen steht, **verkürzt**: *οὑτοσί, ἐκεινωνί*; *τουτί, ταυτί, ὁδί*; *αὑτηί, οὑτοιί* ꝛc.

(A. 5. Nach einem *σ* findet sich (bei Prosaikern) auch das ephelkystische *ν* angefügt: *οὑτοσίν, οὑτωσίν* ꝛc.)

[A. 6. In der **komischen** Sprache (des gemeinen Lebens) schob man zwischen das *ι* und die **Pronominalform** *γέ*, *δέ* und selbst *μέν* ein: *τουτογί, τουτοδί, αὑτηγί, ταυτηνδί, τουτουμενί, τηνδεδί* ꝛc.]

[A. 7. Dies *ι* erscheint oft auch **Adverbien** angefügt: *οὑτωσί, ἐντευθενί, ἐνταυθί, ἐνθαδί, δευρί, νυνί*; und mit *μέν* oder *δέ* in *νυνμενί* Ar. Fe. 418, *νυνδί* Ri. 1357, Plut. 1033.]

7. **Die übrigen pronominalen oder pronomenartigen Adjectiva auf *ος*, *η* oder *α*, *ον* gehen regelmäßig.**

A. Hieher gehört eigentlich auch das bloß **dualische** und **defective** *ἄμφω*, wovon aber nur diese Form für den No. und Ac. wie *ἀμφοῖν* für den Ge. und Da. aller Genera vorkommt, letzteres mit anomalem Accent.

8. **Nach der dritten Declination gehen als Adjective zweier Endungen das fragende (*πευστικόν, ἐρωτηματικόν*) *τίς*; Neu. *τί*; wer? oder welcher? welche? was? welches? und das unbestimmte (*ἀόριστον*) *τὶς*, Neu. *τὶ* irgend Jemand oder einer, eine; irgend etwas, eins.**

Singular.

	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	*τίς*;	*τί*;	*τὶς*	*τὶ*
Ge.	*τίνος*;	*τίνος*;	*τινός*	*τινός*
Da.	*τίνι*;	*τίνι*;	*τινί*	*τινί*
Ac.	*τίνα*;	*τί*;	*τινά*	*τὶ*

Dual.

	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No. Ac.	*τίνε*;		*τινέ*	
Ge. Da.	*τίνοιν*;		*τινοῖν*	

Plural.

No.	*τίνες*;	*τίνα*;	*τινές*	*τινά*
Ge.	*τίνων*;	*τίνων*;	*τινῶν*	*τινῶν*
Da.	*τίσιν*;	*τίσιν*;	*τισίν*	*τισίν*
Ac.	*τίνας*;	*τίνα*;	*τινάς*	*τινά*

A. 1. Ueber die Betonung des *τίς* § 8, 10 A. 2, des *τίνος* ꝛc. *τινός* ꝛc. § 17, 11 A. 2, 3. Ueber die Enklisis des *τὶς*, *τινός* § 9, 3, 2. Auch vor einer Interpunction haben den Gravis, wenn sie orthotonirt sind, von dem unbestimmten Pronomen die Formen *τὶς*, *τὶ*.

A. 2. Im Singular findet sich als Ge. *τοῦ*, als Da. *τῷ*, beide für alle drei Genera; orthotonirt, wenn sie für *τίνος*, *τίνι*, enklitisch, wenn sie für *τινός*, *τινί* stehen. [So zuweilen selbst wo Zweideutigkeit denkbar ist: *ἀντιλαβώμεθά του φιλίου χωρίου*. Θου.]

A. 3. Für das Neu. des Plur. *τινά* (nicht für *τίνα*) findet sich attisch auch *ἄττα*, immer orthotonirt, nicht zu verwechseln mit *ἅττα* 9 A. 1: *ποῖ' ἄττ' ἐστὶν ἅττ' ἐποίεις*; Ar. Frö. 936.

A. 4. Als Negation zu *τὶς*, *τινός* findet sich *οὔτις*, *μήτις* nur im Dichtergebrauche; die gew. Sprache sagt dafür *οὐδείς*, *μηδείς*, über deren Declination § 24, 2 A. 2. Nur *οὔτι*, *μήτι* nicht etwa, nicht eben, gar nicht hat auch die Prosa, wie *οὔτι γε δή*, *μήτι γε δή* geschweige denn. Vgl. die Syntax § 69, 54.

A. 5. Ueber *πᾶς* jeder § 22, 8 A. 4.

9. Von dem unbestimmten Relativ *ὅστις*, *ἥτις*, *ὅ, τι* wer, welcher, aus *ὅς* welcher und dem enklitischen *τὶς* zusammengesetzt, wird sowohl *ὅς* als *τὶς* flectirt: Ge. *οὗτινος*, *ἧστινος*; Da. *ᾧτινι*, *ᾗτινι* ꝛc. Ueber den Accent § 9, 5.

A. 1. Nebenformen sind *ὅτου* für *οὗτινος* (nicht für *ἧστινος*), *ὅτῳ* für *ᾧτινι* (nicht für *ᾗτινι*), *ἅττα* für *ἅτινα* vgl. 8 A. 3, *ὅτων* für *ὧντινων* und *ὅτοισιν* für *οἷστισιν*. Und zwar wurden *ὅτου* und *ὅτῳ* besonders von den Rednern vorgezogen; *ὅτων* findet sich in der att. Prosa selten (Xen. Oek. 3, 2, zw. An. 7, 6, 24), *ὅτοισιν* wohl nur And. 3, 16 und bei Dichtern, von denen die Dramatiker *οὗτινος*, *ᾧτινι*, *ὧντινων* und *οἷστισιν* fast durchgängig vermieden. [*ᾧτινι* Eu. Hipp. 903? *οἷστισι* in einem Hexameter Ar. Frie. 1279.]

A. 2. Wenn mit *ὅς*, *ὅστις* oder einem andern Relativ *πέρ* gerade (ipse) verbunden wird, so bleibt das für die Formation ohne Einfluß, außer rücksichtlich des Accentes in *ὥσπερ* vgl. § 9, 8 A. 1. Allein wenn man *δή* eben, *δήποτε* eben einmal und *οὖν* in der That, immer (cunque) mit Relativen als ein Wort schreibt, so verlieren diese ihren Accent: *ὁστισδή*, *ὁστισδήποτε*, *ὁστισδηποτοῦν*, *ὁστισοῦν*, *ὡσπεροῦν* ꝛc. vgl. die Syntax § 51, 15. Die Trennung jedoch gerade zu verwerfen ist bedenklich, da z. B. *γάρ* eingeschoben wird: *ὅπῃ γὰρ οὖν ὤνησας οὐ κακῶς ἔχει*. Ευ. Uebrigens findet sich diese Verbindung und Bedeutung nur bei den einfachen Relativen, wenn sie durch *πέρ* verstärkt sind, und bei den unbestimmten 10 Reihe 5 vgl. A. 1 und 6. Also z. B. nicht *ὅς οὖν*, *ὡς οὖν* in diesem Sinne; und auch *ὅς δή* heißt entweder welcher eben, gerade oder welcher also.

10. Unter den Pronominaladjectiven sind eine Anzahl die, dem Begriffe und auch dem Stamme nach einander entsprechend, nur der Modalität nach sich von einander unterscheiden: Correlativa, *ἀναποδιδόμενα*, *ἀνταποδοτικά*:

1. τίς;	2. τὶς	3. (ὁ)	4. ὅς	5. ὅστις
πότερος;	ποτερός			ὁπότερος
ποῖος;	ποιός	(τοῖος)	οἷος	ὁποῖος
πόσος;	ποσός	(τόσος)	ὅσος	ὁπόσος
πηλίκος;	[πηλίκος]	(τηλίκος)	ἡλίκος	ὁπηλίκος.

A. 1. Von diesen ist 1) die erste Reihe fragend: τίς, wer? πότερος; welcher von beiden? ποῖος; was für einer? qualis? πόσος; wie groß? wie viel? πηλίκος; wie alt, von welchem Betrage?

2) die zweite Reihe unbestimmt: τὶς irgend einer, πότερος irgend einer von beiden, ποιός irgend wie beschaffen, ποσός irgend wie groß, irgend wie viel, [πηλίκος irgend wie alt];

3) die dritte Reihe demonstrativ: ὁ (verschollen τός) der, τοῖος ein solcher, τόσος so groß, so viel τηλίκος so alt;

4) die vierte Reihe relativ: ὅς welcher, οἷος was für einer, qualis, ὅσος wie groß, wie viel, quantus, ὅσοι auch quot, quotquot, ἡλίκος wie alt, wie beträchtlich;

5) die fünfte Reihe unbestimmt relativ und daher auch in obliquen Fragen anwendbar: ὅστις wer etwa, ὁπότερος wer etwa von beiden, uter, auch für Reihe 4 anwendbar, ὁποῖος was für einer etwa, ὁπόσος wie groß etwa, wie viel etwa, ὁπηλίκος wie alt etwa, wie beträchtlich etwa.

A. 2. Die eingeklammerten Formen sind in der gew. Sprache mehr oder weniger ungebräuchlich. So ist ὁ in der gew. Sprache meist nur Artikel, Demonstrativ nur in einzelnen Verbindungen. S. die Syntax § 50, 1. Statt seiner treten mit bestimmterer Bezeichnung αὐτός, ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος ein. Vgl. die Syntax § 51, 7. 8. Ihnen reihen sich an ἕτερος und ἄλλος ein anderer, ἕκαστος und πᾶς jeder (vgl. die Syntax § 50, 11 A. 8. 19), οὐδείς und μηδείς keiner vgl. 8 A. 4 u. § 25, 8 A. 4, auch trennbar vgl. § 24, 2 A. 2.

A. 3. Für das unbestimmte πότερος einer von beiden sagte man auch ὁπότερος. Vgl. die Syntax § 51, 17 A. 14. Hieran schließen sich mit bestimmterer Bezeichnung ἑκάτερος jeder von beiden, ἄμφω und ἀμφότερος (dies meist im Plural) beide zusammen, οὐδέτερος und μηδέτερος keiner von beiden, auch trennbar nach § 24, 2 A. 2.

A. 4. Τοῖος und τόσος stehen regelmäßig nur in den Formen τοῖος καὶ (ἢ) τοῖος ein so und (oder) so beschaffener, τόσος καὶ τόσος so und so groß (viel), in welchem Falle τοιοῦτος und τοσοῦτος ungebräuchlich sind; τόσος an neun bis zehn Stellen attischer Prosaiker correlativ in ὅσῳ — τόσῳ je — desto, wo τοσούτῳ gew. erscheint, und in ἐκ τόσου seit so lange nur Plat. Symp. 191, c und Ges. 642, e.

A. 5. Sonst werden τοῖος und τόσος allgemein durch τοιοῦτος und τοιόσδε, τοσοῦτος und τοσόσδε vertreten, die sich wie οὗτος und ὅδε unterscheiden. S. die Syntax § 51, 7. Es heißen aber τοσοῦτος und τοσόσδε eig. **so** groß, **so** viel, nicht: so **groß**, so **viel** (οὕτω μέγας, οὕτω πολύς), und können also auch von einer geringen Masse gebraucht werden, also z. B. τοσοῦτον für τοσοῦτον μόνον. Τοσοῦτον οἶδα καὶ παρὼν ἐτύγχανον. Σο. Ἡμεῖς, τοσοίδε ὄντες, ἐνικῶ-

μεν τὴν βασιλέως δύναμιν. Ξε. Für τηλίκος (Ho., Theokrit) gebrauchten die Attiker τηλικόσδε und τηλικοῦτος; ἡλίκος kann sich auch auf τοσοῦτος beziehen. Wie ὁποῖος zu ποῖος verhält sich ὁποδαπός zu ποδαπός cujas? was für ein Landsmann?

A. 6. Eine ähnliche Correlation findet sich zwischen einigen localen, modalen und temporalen Adverbien, nicht mit durchgängiger Stammverwandtschaft:

ποῦ;	πού	ἐκεῖ	οὗ	ὅπου
πῇ;	πῄ	(τῇ)	ᾗ	ὅπῃ
ποῖ;	ποί	ἐκεῖσε	οἷ	ὅποι
πόθεν;	ποθέν	ἐκεῖθεν	ὅθεν	ὁπόθεν
πῶς;	πώς	οὕτως (ὥς)	ὡς	ὅπως
πότε;	ποτέ	τότε	ὅτε	ὁπότε
πηνίκα;		τότε	ἡνίκα	ὁπηνίκα.

A. 7. Ποῦ, πού ꝛc. so wie die negativen οὐδαμοῦ und μηδαμοῦ nirgends sind eig. Genitive die nach dem Gebrauche der älteren Sprache das örtliche Wo bezeichnen; doch auch, wiewohl viel seltener als ἔνθα und ἐνταῦθα, mit Verben der Bewegung verbunden werden, um die Bewegung als eine zum Ziel, zur Ruhe gelangte zu bezeichnen: ὅπου βέβηκεν οὐδεὶς οἶδεν. Σο. (wohin er gegangen und wo er sich befindet weiß Niemand.) Ἀποδραίημεν ἂν οὐδαμοῦ ἐνθένδε. Ξε. (Hier jedoch wollen Andere οὐδαμοῖ.)

A. 8. Ποῖ, ποί ꝛc. und πῇ, πῄ ꝛc. mit dem negativen οὐδαμῇ, μηδαμῇ waren ursprünglich Dative, jene des Neu., diese des Fem., wie τῇδε, ταύτῃ, ᾗ. Doch wollen Manche jenen von verschollenen Nominativen abgeleiteten Formen das ι nicht subscribiren, was keinen hinreichenden Grund und die Ueberlieferung (Bekkers Anecd. p. 625) gegen sich hat. [Vgl. Spitzner zu Il. β, 339, λ, 156, μ, 48 u. Elmsley zu Eu. Med. 520.]

A. 9. Gebraucht werden ποῖ, ὅποι vorzugsweise von der Bewegung: wohin? quo? πῇ, ὅπῃ von der Ruhe: auf welchem Wege? qua? aber auch von der durch Bewegung erzielten, erreichten Ruhe: nach welchem Orte? Ὁ λόγος ὅπῃ φέρει, ταύτῃ πορευώμεθα. Πλ. Ὅπῃ τράπωμαι τῆς τύχης ἀμηχανῶ. Εὐ. (Andere ὅποι.) Doch finden sich auch ποῖ ꝛc. mit Verben der Ruhe, wobei der Grieche wohl eben so wenig wie wir bei wohin ist er? etwas ergänzte. Ποῖ πατὴρ ἄπεστι γῆς; Εὐ. Ihrer ersten Bedeutung entsprechend bezeichnen πῇ, πῄ ꝛc. auch auf welche Art und Weise? ꝛc. Ἄρχουσιν ὅπῃ ἂν ἐπίστωνται. Θου. Ueber τῇ s. die Syntax § 50, 1 A. 16.

A. 10. Zu den die dritte Reihe ergänzenden Adverbien andern Stammes (für deren einige bei Dichtern entsprechende vorkommen: τόθεν, τώς, τηνίκα) gehören der Bedeutung nach auch ἐνταῦθα dort, da, bei Verben der Bewegung dorthin, dahin (Syntax § 66, 3 A. 6); von der Zeit darauf, sodann. Ἔνθα wo (für οὗ, nicht für ὅπου), bei Verben der Bewegung auch wohin, und ἔνθεν von wo haben in der att. Prosa regelmäßig nur die relative Bedeutung, außer in Verbindungen wie ἔνθα δή da eben von Ort und Zeit (selten so ohne δή), am Anfange eines Satzes nach einem Punct; in ἔνθα καὶ (ἢ) ἔνθα hier und (oder) dort; ἔνθα μὲν-ἔνθα δέ hier — dort; ἔνθεν (τε) καὶ ἔνθεν hinc atque hinc, von, an beiden Seiten; ἔνθεν μὲν-ἔνθεν δέ hinc-hinc, von der einen Seite — von der andern örtlich; ἔνθεν καὶ ἔνθεν von beiden Seiten.

A. 11. Das dem πῶς; entsprechende ὥς so gebraucht die gute Prosa fast nur in den § 9, 2 A. 2 erwähnten Verbindungen. Einzeln findet es sich, durch die Conjunction gehoben, in ὣς οὖν so also (Thuc. 3, 37, Plato Prot. 338, *a*) und einem vorhergehenden ὡς wie entsprechend Plato Rep. 530, *d*, Prot. 326, *d*.

A. 12. Τότε damals steht scheinbar zuweilen für ποτέ einst, indem auf etwas früher Erwähntes oder allgemein Bekanntes hingewiesen wird, also immer deiktisch. [Kr. zu Dionys. *p*. 297.] Von τότε ist τοτέ zu unterscheiden, üblich in Verbindungen wie τοτὲ μὲν — τοτὲ δέ bald — bald, synonym mit ποτὲ μὲν — ποτὲ δέ. Der att. Prosa ziemlich fremd ist ὁτὲ eben so gebraucht. (Thuc. 7, 27, Plat. Phäd. 59, Theä. 207). Πηνίκα mit seinen Correlaten steht eig. von der Tageszeit (ἔστι τῆς ὥρας δηλωτικόν). Πηνίκ' ἐστὶ τῆς ἡμέρας; Ἀρ. Doch findet es sich auch allgemeiner. (Πηνίκα σὺ λαμπρός; ἡνίκ' ἂν εἰπεῖν τι κατὰ τούτων δέῃ. Δη.) [Lobeck z. Phryn. p. 50.]

Zweite Abtheilung: Conjugation.

---

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die zweite Art der Flexion ist die Conjugation (κλίσις ῥημάτων). Sie hat im Griechischen für die verschiedenen Gattungen des Verbums (διαθέσεις, genera verbi) nur zwei Formationsweisen, eine active und eine passive. Doch entspricht der Formation nicht durchgängig auch die Bedeutung: es gibt active Formen die passive und passive Formen die active Bedeutung haben.

A. 1. So haben in der gew. Conjugation die Aoriste des Passivs die active Formation der Verba auf μι. Vgl. im Verz. ἁλίσκομαι.

[A. 2. Von κλίσις unterschied man συζυγία als Bezeichnung der verschiedenen Conjugationen: συζυγία ἐστὶν ἀκόλουθος ὀνομάτων κλίσις. Dionys. γραμμ. 16 bei Bekker Anecd. p. 638 vgl. p. 892.]

2. Eine Anzahl passiver Formen gebrauchte man in einem Sinne der zwischen der activen und passiven Bedeutung gleichsam in der Mitte steht, nämlich um zu bezeichnen daß die von dem Subject ausgehende Handlung das Subject auch afficirt oder betheiligt: ἐταξάμην ich stellte mich auf, ἐποιησάμην ich machte mir oder auch ich ließ mir machen.

A. Genaueres in der Syntax § 52, 6 ff. Die drei Gattungen unterscheiden auch die alten Grammatiker: διαθέσεις εἰσὶ τρεῖς, ἐνέργεια, πάθος, μεσότης (Dionys. γραμμ. 15); und somit ῥήματα ἐνεργητικά, παθητικά und μέσα. Οὐδέτερα heißen die verba neutra; μεταβατικά transitiva und ἀμετάβατα intransitiva.

3. Da für diese Bedeutung einige Formationen (zwei passiv geformte Aoriste) ausschließlich, eine andere (ein passiv geformtes Futur) vorzugsweise gebräuchlich ist, so stellt die griechische Conjugation neben dem Activ und Passiv noch besonders ein Medium auf, welches das Präsens und Imperfect, das Perfect und Plusquamperfect vom Passiv entlehnt.

A. 1. Ob diese ergänzenden Tempora passive oder mediale Bedeutung haben muß an jeder Stelle der Zusammenhang ergeben.

A. 2. Die Passiva oder Media activer Bedeutung deren Activa verschollen sind nennen Neuere nach dem Lateinischen Deponentia, und zwar passive Deponentia, wenn ihr Aorist passive, mediale Deponentia, wenn er mediale Form hat.

4. An Tempusformen ist die griechische Sprache reicher als andere, theils durch ein eigenes erzählendes Tempus, den Aorist, theils dadurch daß sie für einzelne Tempora verschiedene Formbildungen hat, namentlich zwei Aoriste durch alle drei Genera des Zeitworts, zwei Perfecta im Activ, drei Futura im Passiv.

A. Die zweiten Aoriste und zweiten Perfecta wollen wir nur als außerordentliche Formationen betrachten, in sofern sie bei ganzen Classen regelmäßiger Verba nicht bildbar und überhaupt verhältnißmäßig selten sind. vgl. § 31, 13 A. 5 ff. 14 A. 4; über die Bedeutung § 26, 11 A. 4. Das sogenannte zweite Futur haben die verba liquida vgl. 33, 1.

5. Eingetheilt werden die Tempora rücksichtlich ihrer Grundbedeutung in Tempora der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft; rücksichtlich der Formation in Haupt- und Neben- (oder historische) Tempora. Und zwar sind

A. Haupttempora:

1. das Präsens (ὁ ἐνεστώς erg. χρόνος),
2. das Perfect (ὁ παρακείμενος) 1. 2,
3. das Futur (ὁ μέλλων) 1. 2. 3;

B. Nebentempora:

1. das Imperfect (ὁ παρατατικός),
2. das Plusquamperfect (ὁ ὑπερσυντέλικος) 1. 2,
3. der Aorist (ὁ ἀόριστος) 1. 2.

[A. Ὁ ἐνεστώς und ὁ μέλλων χρόνος erklären sich von selbst; ὁ παρακείμενος νοεῖται ἀπὸ τοῦ παρακεῖσθαι καὶ ἐγγὺς εἶναι τοῦ ἐνεστῶτος τὴν πρᾶξιν αὐτοῦ. (Bekkers An. p. 889.) Ὁ δὲ παρακείμενος καλεῖται ἐνεστὼς συντελικός, τούτου δὲ παρῳχημένος ὁ ὑπερσυντέλικος. (Eb. p. 891.) Παρατατικός ἐστι καθ' ὃν ὁ μὲν χρόνος παρῴχηται, τὸ δ' ἔργον μετὰ παρατάσεως πέπρακται. (Eb. p. 889.) Ὁ δὲ ἀόριστος οὐδὲν ὡρισμένου χρόνου ἐμφαίνει. (Eb. p. 889.) außer eben Vergangenheit an und für sich. Das dritte Futur hieß bei den alten Grammatikern μετ' ὀλίγον μέλλων.]

6. Modi (ἐγκλίσεις) hat das griechische Verbum fünf: einen objectiven, den Indicativ (ὁριστική), vier subjective, 1) den Imperativ (προςτακτιτή), 2) den Conjunctiv (ὑποτακτική), 3) den Optativ (εὐκτική), 4) den Infinitiv (ἡ ἀπαρέμφατος erg. ἔγλισις, τὸ ἀπαρέμφατον).

A. Der Optativ hat seinen Namen daher, weil er (ohne ἄν gebraucht) vorzugsweise einen Wunsch bezeichnet. Vgl. 11 A. 9.

7. Zu den Moden fügt man die **Participia** (*μετοχαί*), die eigentlich alle von Zeitformen der Verba gebildete Adjectiva sind, und die vorzugsweise sog. **Verbaladjectiva** auf *τός* und *τέος*.

8. **Die subjectiven Modi und die Participia** werden nur von den **Hauptzeiten** und den **Aoristen** gebildet. Die **Futura** ermangeln der **Conjunctive** und **Imperative**.

9. **Der Numerus** der Verba ist, wie beim Nomen, dreifach, **Singular, Dual** und **Plural**. Dem **Dual** fehlt im Activ und im Ao. 1 und 2 des Passivs, welche active Form haben (1 A. 1), durchgängig die **erste** Person, welche durch die erste Person des Plurals ersetzt wird.

A. Kein Verbum hat alle Formen vollständig.

10. Die griechische Conjugation hat zwei **Hauptarten der Formation**. Die erste umfaßt alle Verba die in der ersten Person Ind Präs. Act. auf *ω* ausgeht; die zweite die bei denen sich dieselbe Form auf *μι* endigt: jene kurzweg **Verba auf** *ω*, diese **Verba auf** *μι* genannt.

A. Die Conjugation auf *μι*, der nur wenige aber viel gebrauchte Verba angehören, unterscheidet sich von der auf *ω*, von welcher als der üblichsten auszugehen ist, am wesentlichsten im Präsens, Imperfect und zweiten Aorist des Activs und Mediums. Rücksichtlich der übrigen Tempora gelten die allgemeinen Formationsregeln auch für die Verba auf *μι*, in sofern sie nicht durch besondere Regeln beschränkt oder modificirt werden.

11. Zur Uebersicht für das im Obigen Bemerkte folgt hier eine Tabelle, welche die verschiedenen Formen (die tempora secunda ausgeschlossen) nach den verschiedenen Gattungen des Verbums von *λύω* ich löse aufführt; jedoch von den Indicativen, Conjunctiven und Optativen nur die erste, von den Imperativen nur die zweite Person des Singulars, von den Participien nur die Masculina. (Ueber die unstäte Quantität des *λύω* § 27, 9 A. 7.)

Activ.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Pr.	λύω (ῡ)	λύω	λύοιμι	λῦε
Ipf.	ἔλυον (ῡ)			
Pf.	λέλῦκα	λελύκω	λελύκοιμι	(λέλυκε)
Ppf.	ἐλελύκειν (ῡ)			
Ao.	ἔλῡσα	λύσω	λύσαιμι	λῦσον
Fu.	λύσω (ῡ)		λύσοιμι	

Passiv.

Pr.	λύομαι (ῡ)	λύωμαι	λυοίμην	λύου
Ipf.	ἐλῡόμην			
Pf.	λέλῡμαι			λέλυσο
Ppf.	ἐλελύμην (ῡ)			
Ao.	ἐλύθην (ῡ)	λυθῶ	λυθείην	λύθητι
Fu.	λυθήσομαι (ῡ)		λυθησοίμην	
Fu. 3.	λελύσομαι (ῡ)		λελυσοίμην	

Medium.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Ao.	ἐλυσάμην	λύσωμαι	λυσαίμην	λῦσαι
Fu.	λύσομαι (ῡ)		λυσοίμην	

Activ.

	Präsens.	Perfect.	Aorist.	Futur.
Inf	λύειν (ῡ)	λελυκέναι (ῠ)	λῦσαι	λύσειν (ῡ)
Part.	λύων (ῡ)	λελυκώς (ῠ)	λύσας	λύσων (ῡ)

Passiv.

Inf.	λύεσθαι (ῡ)	λελύσθαι	λῠθῆναι	λῠθήσεσθαι
			Fut. 3.	λελύσεσθαι (ῡ)
Part.	λῡόμενος	λελῠμένος	λῠθείς	λῠθησόμενος
			Fu. 3.	λελῡσόμενος (ῡ)

Medium.

Inf.			λύσασθαι (ῡ)	λύσεσθαι (ῡ)
Part.			λῡσάμενος	λῡσόμενος

A. 1. Pr. steht für Präsens, Ipf. für Imperfect, Pf. für Perfect, Ppf. für Plusquamperfect, Ao. für Aorist, Fu. für Futur, Inf. für Infinitiv, Part. für Particip. Für die dem Imperfect und Plusquamperfect fehlenden Modi geben dieselben Modi des Präsens und Perfects Ersatz. Den Optativ des Präsens haben sogar einige dem Imperfect wie den des Perfects dem Plusquamperfect zueignen wollen. Der Infinitiv und das Particip des Präsens haben oft entschieden die Bedeutung des Imperfects, wie eben so dieselben Formen des Perfects auch dem Plusqamperfect angehören. S. d. Syntax § 53, 2 A. 9. Ueber den Imperativ des Perfects § 31, 5 A. 3; über den Conjunctiv und Optativ des passiven Perfects § 31, 9 A. 4.

A. 2. Die Bedeutung der Verbalformen kann erst in der Syntax genauer erörtert werden. Vorläufig jedoch bemerke man zum Behuf der Uebersetzung des Paradigmas Folgendes. Das Activ und Passiv sind wie dieselben genera im Lateinischen zu übersetzen; das Medium gewöhnlich durch das Activ mit dem Accusativ oder Dativ des persönlichen (hier eigentlich reflexiven) Pronomens: λύω ich löse, λύομαι ich werde gelöst, ἐλυσάμην ich löste mir ꝛc. vgl. § 26, 2. Mediale Bedeutung gestatten auch die § 26, 3 genannten passiven Formen:

λύομαι ich löste mir, λέλυμαι ich habe mir gelöst,
ἐλυόμην ich löste mir, ἐλελύμην ich hatte mir gelöst.

A. 3. Die Tempora entsprechen gleichfalls im Allgemeinen den gleichnamigen lateinischen: Pr. λύω ich löse, Ipf. ἔλυον ich löste, Pf. λέλυκα ich habe gelöst, Ppf. ἐλελύκειν ich hatte gelöst, Fu. λύσω ich werde lösen ꝛc. Der den Griechen eigenthümliche Aorist erscheint vorzugsweise als erzählendes Tempus, wo die Lateiner das Perfect, wir das Imperfect gebrauchen:

ἵδρυσα posui, ich stellte, ἱδρύθην ich wurde gestellt.

Während das Imperfect den Begriff des Währenden oder Zuständlichen enthält, bezeichnet der Aorist eine concentrirte (momentane) Thatsache, auch in den Formen welche Bedeutung des Präsens haben dieses als dauerlos. Oft ist er auch durch unser Plusquam-

perfect zu übersetzen. Außerdem bezeichnet der Aorist, besonders von Verben die im Präsens etwas Zuständliches ausdrücken, das Eintreten der Handlung: ἐβασίλευσα ich wurde König. Das Particip des Aoristes ist gewöhnlich durch das Plusquamperfect, der Infinitiv meist durch das Perfect, zuweilen jedoch auch durch das Präsens zu übersetzen; nur durch letzteres der Imperativ: Part. λύσας gelöst habend, Inf. λῦσαι gelöst haben, lösen, Imper. λῦσον löse. Gleichfalls durch das Präsens zu übersetzen ist der Conjunctiv des Aoristes in selbstständigen Sätzen und nach Zweckpartikeln: ἴδωμεν wir wollen sehen vgl. A. 8; πάρεστιν ὅπως ἴδῃ er ist da, um zu sehen. Mehr über ihn und den Optativ des Aoristes A. 9 ff.

A. 4. Die tempora secunda sind rücksichtlich der temporalen Bezeichnung nicht verschieden von den temporibus primis; rücksichtlich des Begriffes haben mehrere zweite Perfecta und einige zweite Aoriste transitiver Verba intransitive Bedeutung. Von Perfecten s. das Verzeichniß der Anomala unter ἄγνυμι, ἐγείρω, μαίνω, οἴγω, ὄλλυμι, πείθω, πήγνυμι, ῥήγνυμι, σήπω, τήκω, φαίνω; von Aoristen bemerke man besonders ἔστην ich trat, von ἵστημι ich stelle, wie das Pf. ἕστηκα ich stehe. Noch vgl. man δύω, σβέννυμι, σκέλλω, φύω im Verz. der Anomala.

A. 5. Das dritte Futur, ein Perfect in der Zukunft, entspricht dem passiven futurum exactum der Lateiner in selbstständigen Sätzen: λελύσομαι ich werde gelöst worden sein, wohl auch, wie das Perfect, von einem fortbestehenden Ergebniß: ich werde gelöst da stehen. Das Activ hat keine entsprechende Form, sondern nur eine Umschreibung durch das Particip des Perfects und das Fu. von εἰμί: λελυκὼς ἔσομαι solvero, ich werde gelöst haben. Vgl. die Syntax § 53, 9. Ueber den Ausdruck des lateinischen fu. exacti in Bedingungssätzen u. a. s. man A. 11.

A. 6. Für den Imperativ ist die griechische Sprache weniger reich an Formen als die lateinische: λῦε löse, λυέτω er, sie, es löse, λύετον löset (beide), λυέτων sie (beide) sollen, mögen lösen, λύετε löset, λυέτωσαν sie sollen, mögen lösen. Eben so viele Formen hat der Imperativ des Aoristes (A. 3) und gleichmäßig die der Tempora des Passivs und Mediums; über den Imperativ des activen Pf. § 31, 5 A. 3. Die fehlende erste Person ersetzt der Conjunctiv. vgl. A. 3 und 8.

A. 7. Der Infinitiv, den reinen, beziehungslosen Begriff des Verbums enthaltend, wird meist so wie im Lateinischen gebraucht, also auch mit einem Subjectsaccusativ verbunden (acc. cum. inf.). Substantivirt kann er den Artikel τό bei sich haben: τὸ λύειν das Lösen, τοῦ λύειν des Lösens, solvendi rc.; nur daß er nicht den Ge. regiert, sondern wie im Lateinischen, den Casus welchen das Verbum sonst erfordert: τῷ λύειν τὸν δεσμόν durch das Lösen des Knotens, solvendo nodum oder nodo.

A. 8. Der Conjunctiv steht in selbstständigen Sätzen auffordernd: φέρ' ἴω wohlan ich will gehen, ἴωμεν wir wollen gehen. So auch μὴ ἴωμεν wir wollen nicht gehen und fragend ἴω; ἴωμεν; soll ich gehen? wollen wir gehen? Ueber den Conjunctiv in abhängigen Sätzen A. 9. Vgl. die Syntax § 54, 2 A. 1.

A. 9. Der Optativ in selbstständigen Sätzen ist wünschend vgl. 6 A.: λύοιμι möchte ich lösen, λύσαιμι möchte ich gelöst haben (vgl. die Syntax § 54. 3 A. 1); mit ἄν etwa, wohl verbunden bezeichnet er daß die Handlung vorkommenden Falls eintreten

dürfte: *λύοιμι ἄν* solvam, *λύσαιμι ἄν* solverim, deutsch beides: ich würde, möchte, dürfte (wohl) lösen (vgl. die Syntax eb. A. 3). (Dagegen heißt solverem gew. *ἔλυον ἄν* wie solvissem *ἔλυσα ἄν*.)

A. 10. In abhängigen Sätzen gesellt sich dem Präsens und Futur regelmäßig nur der Conjunctiv; den historischen Zeitformen gew. der Optativ: *μανθάνομεν* (*μαθησόμεθα*), *ἵνα* (*ὡς, ὅπως*) *παιδευώμεθα*, (*παιδευθῶμεν*) discimus (discemus) ut erudiamur (eruditi simus); *ἐμανθάνομεν* (Ao. *ἐμάθομεν*), *ἵνα* (*ὡς, ὅπως*) *παιδευοίμεθα, παιδευθείημεν* discebamus (didicimus), ut erudiremur (ut eruditi essemus). Eben so *ἐάν, ὅταν μανθάνητε, παιδευθήσεσθε* si, cum discatis, discitis, erudiemini; dagegen *εἰ, ὅτε μανθάνοιεν, ἐπαιδεύοντο* si, cum discerent, discebant, erudiebantur.

A. 11. Der Conjunctiv und Optativ des Aoristes vertreten bei Bedingungs- und Zeitpartikeln wie bei hypothetischen Relativen das lat. fu. exactum: *ἐάν, ὅταν, ὃς ἂν μάθῃ, εἴσεται* (Fu. von *οἶδα*) si, cum, qui didicerit, intelliget; *εἶπεν ὅτι, εἰ, ὅτε, ὃς μάθοι, εἴσεται* dixit, si, cum, qui didicisset, intellecturum esse. Vgl. die Syntax § 53, 6 A. 5.

A. 12. In obliquer Rede steht der Optativ nur nach einem historischen Tempus: *ἠρώτα εἰ ὁρῴη* er fragte ob er sähe, *εἰ ἴδοι* (Ao. von *ὁράω*) ob er gesehen habe; *εἶπεν ἅ, ὅτι* oder *ὡς ὁρῴη* er sagte was, daß er sehe, *ἅ, ὅτι* oder *ὡς ἴδοι* was, daß er gesehen habe; dagegen *ἐρωτᾷ εἰ ὁρᾷ, εἰ εἶδεν, λέγει ἅ, ὅτι* oder *ὡς ὁρᾷ, εἶδεν*. vgl. die Syntax § 54, 6 A. 1 u. 2.

A. 13. Der Optativ des Futurs findet sich meist nur in obliquer Rede, gleichfalls nur nach einem historischen Tempus: *ἐλογίζοντο ὡς εἰ μὴ μάχοιντο, ἀποστήσοιντο αἱ πόλεις.* Xe. *Προεῖπε τοῖς μέν, εἰ μὴ ἐκπέμψοιεν τοὺς Ἀργείους, τοῖς δέ, εἰ μὴ ἀπίοιεν ἐκ τῆς Κορίνθου, ὅτι πόλεμον ἐξοίσει ἐπ' αὐτούς.* Xe. Ueblicher ist in solchen Verbindungen der Indicativ des Futurs.

A. 14. Von den Numeris werden der Singular und Plural durch die entsprechenden deutschen Formen übersetzt; der Dual durch den Plural, etwa mit einem hinzugefügten beide oder zwei: wir, ihr, sie beide ꝛc.

§ 27. Stamm und Charakter des Stammes.

1. Den Theil des Verbums der bei allen Formen desselben zu Grunde liegt, den man also erhält, wenn man die bloß durch die Formation herbeigeführten Veränderungen und Zusätze beseitigt, nennt man den Stamm (*θέμα*) des Verbums.

2. Der letzte Laut des Stammes heißt, da er unterscheidendes Merkmal desselben ist, Charakter (Kennlaut); Stammcharakter im Gegensatze zu dem Tempuscharakter § 29.

3. Je nachdem der Charakter ein Vocal (oder Diphthong), eine Liquida oder Muta ist, heißen die Verba pura, liquida oder muta.

4. Von den verbis puris erleiden die auf άω, έω, όω im **Präsens** und **Imperfect** eine Zusammenziehung und heißen daher contracta, den übrigen puris als non contractis entgegengesetzt.

5. Die verba muta nennen wir **P-Lauter**, **K-Lauter** oder **T-Lauter**, je nachdem sie einen P-, K- oder T-Laut zum Charakter haben.

A. Diese Eintheilung wird in folgender Tabelle dargestellt:

1. pura		2. liquida
contracta	non contracta	λω
άω, έω, όω	die übrigen pura	μω
	(dazu die auf σκω)	νω
		ρω

3. muta

P-Lauter	T-Lauter	K-Lauter
πω, βω, φω	τω, δω, θω	κω, γω, χω
(dazu πτω)	(dazu ζω)	(dazu σσω oder ττω).

6. **Zu einer** dieser Classen gehört ein jedes Verbum, in sofern dabei der Charakter des **reinen Stammes**, kurzweg **reiner Charakter** genannt, nicht das Präsens, berücksichtigt wird.

A. 1. Denn das **Präsens**, wenn gleich das gewöhnlich in den Wörterbüchern angegebene Tempus, kann hier, wie in der Formbildung überhaupt, nicht zu Grunde gelegt werden, weil es, wie das davon gebildete Imperfect, bei vielen Verben nicht den reinen Stamm, sondern theils eine vollere, theils eine verkürzte Form hat.

A. 2. Im Gegensatze zum Präsens und Imperfect nennen wir die vom reinen Stamme gebildeten Tempora **thematische**; von diesen **charakterische** die welche einen Tempuscharakter annehmen (§ 29) im Gegensatze zu den **rein thematischen**.

7. **Eine vollere Form** haben von den Verbis mutis **die Präsentia auf** πτω, welche einen P-Laut (meist π), **die auf** ζω, welche einen T-Laut (meist δ), **die auf** σσω oder ττω, die gewöhnlich einen K-Laut (meist γ) zum reinen Charakter haben: κόπτω, Ch. κοπ–; κομίζω, Ch. κομιδ–; πράσσω, Ch. πραγ–.

A. 1. Stämme die im Präsens nicht vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung anderer Tempora angenommen werden, führen wir ohne Endung auf, wie πραγ- von πράσσω.

A. 2. **Welcher** P-, T- oder **K-Laut Charakter sei, ist bei der Formation in den meisten Fällen gleichgültig**, namentlich überall wo ein Consonant folgt, wobei nöthigen Falls eine der § 10, 4 ff. erwähnten Veränderungen eintritt. Wo das nicht der Fall ist, (in den seltenen Zeitformen, dem **zweiten Perfect** und den **zweiten Aoristen**,) muß man aus Wörtern desselben Stammes, in denen diesen Lauten ein Vocal folgt, ersehen ob eine Tennis, Media oder Aspirata der Stammcharakter sei. So ergeben sich für τύπτω, βάπτω, τάσσω aus τύπος, βαφή, ταγός die Stämme τυπ-, βαφ-, ταγ-.

A. 3. **Von denen auf** πτω die tempora secunda bilden **haben statt** π **das** β **als Charakter** βλάπτω, κρύπτω; **das** φ βάπτω, θάπτω, ῥάπτω, ῥίπτω, σκάπτω, [θρύπτω].

A. 4. Von denen auf σσω (ττω) hat statt γ das κ als Charakter φρίσσω: Perf. 2 πέφρικα.

A. 5. Einen T-Laut (δ) zum Charakter haben von denen auf σσω (ττω) πάσσω, πλάσσω, βράσσω, ἐρέσσω, πτίσσω, βλίττω. Vgl. noch ἁρμόττω und νάσσω im Verz. der Anomala u. über ἀφύσσω B. 2 unter ἀφύω.

A. 6. Dagegen haben von denen auf ζω einen K-Laut (γ) zum Charakter alle die einen Ton oder Ruf bezeichnen, wie κράζω, στενάζω, οἰμώζω, ἀλαλάζω; von andern στάζω, στίζω, στηρίζω, (μαστίζω, σφύζω, ἀλαπάζω).

A. 7. Zum Charakter γγ haben von denen auf ζω κλάζω, [πλάζω,] σαλπίζω. Daher z. B. Inf. Ao. κλάγξαι, Ao. Pass. ἐπλάγχθη. vgl. § 10, 5. Für σαλπίγξαι ist schlechter σαλπίσαι. [Lobeck z. Phryn. p. 191.]

A. 8. Zwischen dem Charakter δ und γ schwanken παίζω, ἁρπάζω, βαστάζω, νυστάζω. S. das Verz. der Anomala.

A. 9. Die zweizeitigen Vocale vor ζω und σσω sind in der Regel von Natur kurz; kurz demnach auch vor dem Tempuscharakter σ und κ, während sie in den gleichlautenden Endungen von puris (ιαω, ιαα 2c.) gewöhnlich lang sind. vgl. jedoch 9 A. 3. [Ueber einige Verba auf ζω die den vorhergehenden Vocal von Natur lang haben s. Lobeck zu So. Aj. 494.]

A. 8. Wie mehrere verba muta, so haben auch eine Anzahl von liquidis im Präsens einen verstärkten Stamm, namentlich 1) durch Verdoppelung des λ die welche λ zum Charakter haben; 2) durch Einschiebung des ι die auf αινω und εινω, αιρω und ειρω ausgehenden; 3) durch Verlängerung des ι und υ die welche sich auf ινω und υνω [und υρω] endigen.

Pr.	στέλλω,	φαίνω,	κτείνω,	αἴρω,	σπείρω,	κρίνω,	ἀμύνω.
Stämme	στελ	φᾰν	κτεν	ᾰρ	σπερ	κρῐν	ἀμῠν

A. Eine ähnliche Verstärkung findet sich in den Präsensendungen ανω, ανω (νω), νυμι und ννυμι. Da jedoch hiebei mehrfache Anomalien vorkommen, so wird über diese Verba unten besonders gehandelt werden.

A. 9. Dagegen ist bei den puris die einen kurzen Charakter haben die Kürze gewöhnlich nur auf das Präsens und Imperfect beschränkt. Für die übrigen Formationen, also überall wo auf den Charakter unmittelbar ein Consonant folgt, tritt die Verlängerung ein; und so werden ε und α in η, ο in ω verwandelt:

Pr.	ποιέω,	τιμάω	μισθόω
Inf. Ao.	ποιῆσαι	τιμῆσαι	μισθῶσαι

A. Die auf αω welche vor dem α ein ε, ι oder ρ haben nebst ἀκροάομαι erhalten ein langes α:

Pr.	ἐάω	μειδιάω	δράω
Inf. Ao.	ἐᾶσαι	μειδιᾶσαι	δρᾶσαι.

A. 2. Nur χράω und χράομαι nehmen η an: χρήσω, χρήσομαι 2c.

A. 3. Ausnahmsweise bleiben die kurzen Vocale durchaus

1) kurz α in θλάω, κλάω breche, σπάω, γελάω, χαλάω;

2) das ε in ζέω, ξέω, τρέω, ἀλέω, ἀρκέω, ἐμέω, τελέω, αἰδέομαι, ἀκέομαι;

3) das ο in ἀρόω;

4) kurz υ in ἀνύω, ἀρύω, μεθύω, πτύω, das jedoch im Pr. u. Ipf. gew. lang υ hat. vgl. B. 2 u. d. W.

A. 4. Ueber μύω und ἑλκυ- s. das Verz. der Anomala. Mehrere auf εω schwanken. S. die Anomala αἰνέω, αἱρέω, ποθέω, δέω, ῥε- (εἰπεῖν), καλέω, πονέω.

A. 5. Abweichend haben ευ statt η νέω, πνέω, πλέω, θέω und zum Theil ῥέω; zum Theil υ ῥέω und χέω. S. das Verz. der Anomala.

A. 6. Statt η haben αυ κάω (καίω), κλάω (κλαίω) weine. S. eb.

A. 7. Λύω und θύω, die bei den Attikern meist schon im Präsens lang υ haben, verkürzen es nur im Pf. u. Ppf. Act. u. Pass., im Ao. u. Fu. Pass. und den Verbaladjectiven: λέλὔκα, λελύσθαι, λὔθῆναι, λὔθήσομαι. Vgl. δύω im Verz. der Anomala.

A. 8. Von den Verben auf υω gebrauchten die Attiker im Allgemeinen das υ durch alle Tempora lang. Daher sind die Infinitive des Ao. Act. und das Neu. des Part. desselben wie des Pr. und des Fu. Act. (von zweisylbigen auch die zweite Person Sing. Imper. Pr. Act. u. Ao. Med.) u. der Inf. des Pf. Pass. Properispomena: λῦον, λῦσαι, ἱδρῦσθαι ꝛc. vgl. § 8, 14. Ausnahmen ergeben sich aus § 27, 9 A. 3, 4 und A. 7. Auf ιω finden sich in der gew. Prosa nur einige, wie πρίω, χρίω, gleichfalls mit langem ι: χρῖον, χρῖσαι, κεχρῖσθαι.

§ 28. Augmentationen.

1. Die mannigfachen Formen des Verbums werden gebildet theils durch Veränderung des Stammes, von dem ein Vocal oder Consonant zuweilen verwandelt wird; theils durch Zusätze die der Stamm vorn oder am Ausgange erhält.

A. 1. Der Vocal des Stammes kann theils in Ansehung der Quantität verändert werden: θάλλω, τέθηλα; μένω, ἔμεινα; λήθω, ἔλαθον; theils in einen andern Laut (Umlaut) übergehen: κλέπτω, κέκλοφα, ἐκλάπην.

A. 2. Ein Umlaut tritt meistens nur in den temporibus secundis ein, und auch in diesen nicht immer. Die Verwandlungen der Consonanten gründen sich hauptsächlich auf die Regeln § 10. Alle diese Veränderungen werden unten zugleich mit der Formation der Tempora behandelt.

2. Einen Zusatz vorn, Augment (αὔξησις), erhält der Stamm in den Zeiten der Vergangenheit und im dritten Futur, indem er entweder um eine Sylbe oder, wenn er mit einem Vocal anfängt, um eine Mora (§ 7, 2) vermehrt wird. Dieses heißt das temporale oder quantitative Augment (χρονικὴ αὔξησις), jenes das syllabische (συλλαβική).

3. Das syllabische Augment besteht entweder in einem bloßen ε, was vorzugsweise syllabisches Au-

gment heißt, oder bei Verben die mit einem Consonanten anfangen in Vorsetzung desselben mit ε, was Reduplication (διπλασιασμός, ἀναδιπλασιασμός) genannt wird.

A. 1. Verschieden ist die sog. attische Reduplication N 5. Als den weitesten Begriff für alle Arten des Augmentes den Ausdruck Augmentation annehmend erhält man folgende Uebersicht:

Augmentation

Augment		Reduplication	
syllabisches	temporales	gewöhnliche	attische
λύω, ἔλυον	ἄγω, ἦγον	λέλυκα	ἐλα-, ἐλήλακα

A. 2. Ueber die Reduplication der Verba auf μι § 36, 2, mehrerer auf σκω u. a. § 37, 9 A. 2. 10 A. 3.

A. Augmentation der mit einem Vocal anfangenden Verba.

4. Das temporale Augment erhalten die Tempora der Vergangenheit (und das dritte Futur) der mit einem Vocal anfangenden Verba, indem α und ε in η, ο in ω, ῐ in ῑ und ῠ in ῡ übergehen:

ἄγω	αὔξω	ἐλπίζω	ὁμιλέω
Ipf. ἦγον	ηὖξεν	Pf. ἤλπικα	Ao. ὡμίλησα.

A. 1. Demnach muß man in augmentirten Formen von Verben wie ἱκετεύω und ὑλακτέω, deren ι und υ von Natur kurz ist, diese Vocale gedehnt sprechen: ἱκέτευον, ὑλάκτει (ῑ und ῡ).

A. 2. Auch das lange α geht (scheinbar augmentirt) in η über; unverändert bleiben η, ω, ῑ u. ῡ: ἀθλέω, ἤθλησα; ἡβάω, ἥβηκα ꝛc. Vgl. jedoch über ἀναλίσκω im Verz. der An.; über ὠθέω und ὠνέομαι A. 9.

A. 3. Ihr ε augmentiren in ει die Verba

ἐάω lasse	ἕλκω, ἑλκυ- } ziehe	ἕρπω, ἑρπύζω } krieche
ἐθίζω gewöhne		
ἑλίσσω wälze	ἐργάζομαι arbeite	ἑστιάω bewirthe

Eben so auch von ἔχω habe, (ἕπω) und ἕπομαι folge die Imperfecta εἶχον und εἰχόμην, εἶπον und εἱπόμην, so wie mehrere zum Stamme ἑ- gehörige Präterita, namentlich von ἵημι. Vgl. noch im Verzeichniß der Anomala αἱρέω und ἔθω.

A. 4. Die Diphthonge αι, ᾳ und οι werden nach der Regel augmentirt und das ι subscribirt:

αἰτέω	ᾄδω	οἰκέω
Ipf. ᾔτουν	Ao. ᾖσα	Pf. ᾤκηκα.

(A. 5. Ohne Augment bleiben die Präterita von den mit ου anfangenden Verben; von [οἰνίζω,] οἰκουρέω, [οἰστράω,] meist auch von οἰνόω; von einigen mit α, αυ, οι anfangenden, wenn darauf noch ein Vocal folgt, wie ἀΐω, dessen zweitiges α jedoch durch das Augment verlängert wird, αὐαίνω, οἰακίζω. [Doch findet sich ηὐαινόμην Ar. Bruchst. 514].

A. 6. Ει und ευ werden in der Regel nicht augmentirt:

εἴκω εὑρίσκω εὔχομαι
Ipf. εἴκον Pf. εὕρηκα Ao. εὐξάμην.

A. 7. Das ευ findet sich zuweilen in ηυ, das ει nur bei εἰκάζω in ῃ augmentirt, was bei diesem Worte als attisch angegeben wird, aber auch bei den meisten Attikern gewöhnlicher unterbleibt.

A. 8. Formen die mit εο anfangen augmentiren das ο:
ἑορτάζω Ipf. ἑώρταζον; ἔοικα (s. A. 9) Ppf. ἐῴκειν.

A. 9. Von den mit einem Vocal anfangenden Verben haben das syllabische Augment ε allgemein nur ὠθέω, ὠνέομαι, οὐρέω:
Ipf. ἐώθουν, Ao. ἔωσα, Ipf. ἐωνούμην, Pf. ἐούρηκα.
(selten ὤθουν, Ao. Pf. ὤσθη; ὠνούμην, Ao. ὠνησάμην).
Außerdem gehören hieher von ἄγνυμι und ἁλίσκομαι die Aoriste und Perfecta ἔαξα, ἐάγην (ᾱ), ἔαγα, ἑάλων (ᾱ), ἑάλωκα (ᾰ) und das einzelne Perfect ἔοικα [wie die beiden dichterischen ἔολπα und ἔοργα. vgl. noch ἁνδάνω im Verz. V. 2].

A. 10. Bei ἀνοίγειν wird dem temporalen Augment das syllabische beigefügt; eben so bei ὁρᾶν, wo es jedoch die Aspiration des Verbums annimmt: ἀνέῳγον, ἀνέῳξα (aber ἀνοῖξαι ꝛc. nach 13), ἑώρων, ἑώρακα.

A. 11. Das temporale Augment ist eigentlich aus dem syllabischen, dem ε, entstanden, ἦγον aus ἔαγον. Es gilt daher auch für den Accent als Sylbe, selbst wo es nur stehen sollte. Demnach wird ἀπῆγον accentuirt gegen § 34, 1 und selbst ὑπεῖκον.

5. Von einigen mit den kurzen Vocalen α, ε, ο anfangenden Verben haben die Perfecta und Plusquamperfecta statt des temporalen Augmentes eine **Reduplication**, welche die **attische** heißt, aber ziemlich allgemein üblich ist. Sie besteht in Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben des Stammes, dessen erster Vocal zugleich das temporale Augment erhält:

ἀλείφω ἐλαύνω (ἐλάω) ὄζω
Prf. ἀλήλιφα vgl. 6. ἐλήλακα ὄδωδα.

A. Eine ähnliche Reduplication haben die Aoriste ἤγαγον von ἄγω und ἤνεγκα, ἤνεγκον (aus ἠνένεκον synkopirt von ἐνεκ- zu φέρω), nur daß bei diesen das Augment der Reduplication zugefügt wird und dies bloß im Indicativ. Also Conj. ἀγάγω, Inf. ἀγαγεῖν ꝛc.

6. Wenn dabei die zweite Sylbe des Stammes einen Diphthong hat, so wird derselbe verkürzt, ει in ι und bei den verbis liquidis in ε, ου in ο:
Pf. Act. ἀλήλιφα ἐγείρω, (ἐγήγερκα) ἀκούω, ἀκήκοα
Pf. Pass. ἀλήλιμμαι ἐγήγερμαι.

A. 1. Ausgenommen ist ἐρήρεισμαι von ἐρείδω. [Als actives Perfect findet sich ἤρεικα bei Pol. öfter; ἐρήρεικα zw. bei Plut. Aem. 19.]

A. 2. Im Plusqamperfect wird auch dem Vocal der Reduplication noch das temporale Augment zugefügt, am regelmäßigsten in ἠκηκόειν, wofür ἀκηκόειν selten ist. Nicht leicht jedoch findet sich das Augment bei den mit ε anfangenden Verben zugefügt; und selbst bei den mit ο anfangenden wurde es wohl im Allgemeinen lieber weggelassen. Daß indeß hier das eine wie das andere statthaft war, be-

weist ὠρώρει Aesch. Ag. 639, Soph. Oed. K. 1622 neben ὀρώρει Ar. Friede 1287. [Nach Herodian p. 315 Herm. nimmt ἀκούω im Plpf. immer, andere mit α anfangende Verba nie das Aug. an. Ueber Letzteres läßt sich aus Mangel an Beispielen nicht entscheiden; aber ἀκηκόεσαν steht jetzt Lyk. 15 vgl. Plat. Euthyd. 300 e, Krat. 384 b.]

A. 3. Von den großentheils anomalen Verben welche diese Reduplication, meist auch im Passiv, annehmen merke man ἀγείρω, ἀκούω, ἀλείφω, ἀλέω, ἀρόω, ἐγείρω, ἐδο- und ἐδε- zu ἐσθίω, ἐλαύνω, ἐλέγχω, ἐλευθ- zu ἔρχομαι, ἐμέω, ἐνεκ- zu φέρω, ἐρείδω, ὀρύσσω, ὄλλυμι und ὄμνυμι. S. auch ἄγω.

A. 4. Von ἀκούω hieß das passive Perfect ἤκουσμαι; für ἀλήλιμμαι und ὀρώρυγμαι wurden später auch ἤλειμμαι u. ὤρυγμαι üblich. Für ἐλήλεγμαι (Paus.) ist besser εἴλεγμαι (Eur. Herc. 927, Thes. 7, Plat. Symp. 220 vgl. Her. 7, 76. 90.)

B. Augmentation der mit einem Consonanten anfangenden Verba.

7. Die mit einem Consonanten anfangenden Verba erhalten das syllabische Augment ε in den Imperfecten und Aoristen:

λύω: Ipf. ἔλυον, Ao. ἔλυσα.

A. 1. Zu dem syllabischen Augment nehmen βούλομαι, δύναμαι und μέλλω oft noch das temporale an, besonders bei den spätern Attikern: ἠβουλόμην, ἠδυνήθην, ἤμελλον ꝛc. Doch findet sich nur ἐδυνάσθην und gew. nur ἐμέλλησα. [Nie findet sich das doppelte Augment bei Ho. und den Tragikern, selten bei Ar. (Ekkl. 597), Thuc. und Xen.]

A. 2. Weglassen kann die gewöhnliche Prosa das syllabische Augment nur in χρῆν, woneben jedoch auch ἐχρῆν üblich ist. [Vgl. Elmsley zu Eu. Her. 649.]

8. Bei den Verben die mit ρ anfangen wird das ρ nach dem Augment verdoppelt vgl. § 10, 2 A. 1; und diese Augmentation genügt dann auch für die Perfecta, Plusquamperfecta und dritten Futura:

ῥίπτω: Impf. ἔῤῥιπτον, Perf. ἔῤῥιφα, ἔῤῥιμμαι.

A. Weil das aspirirte ρ ein sehr starrer Laut, fast einem Doppelconsonanten gleich war, so widerstrebte es der Reduplication.

9. Auch von Verben die mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei Consonanten die nicht Muta und Liquida sind anfangen haben die Perfecta, Plusquamperfecta und dritten Futura nur das syllabische Augment ε. So von ζητέω, φθείρω, μνημονεύω:

ἐζήτηκα, κειν, μαι, ήμην; ἔφθαρκα ꝛc., ἐμνημόνευμαι.

10. Von Verben aber die mit einem Consonanten oder mit einer Muta und Liquida anfangen erhalten die Perfecta und die von diesen gebildeten Tempora (die Plusquamperfecta und das dritte Futur) die Reduplication 3:

λύω: λέλυκα λέλυμαι
λελύκειν λελύμην λελύσομαι
γράφω: γέγραφα γέγραμμαι γεγράψομαι.

A. 1. Hiebei gehen φι, χι, θι in πι, κι, τι über nach § 10, 8: πεφίληκα, κεχώρηκα, τεθέαμαι von φιλέω, χωρέω, θεάομαι.

A. 2. Statt der Reduplication haben das Augment die Verba welche mit γν und gewöhnlich die welche mit γλ anfangen:

γνωρίζω: ἐγνώρισμαι; γλύφω: ἔγλυμμαι

dies Plato Rep. 616 d, Symp. 216 d u. Athen 3 p. 93 c, γέγλυμμαι Her. an 6 St., Eryrias p. 400, Ath. 5. p. 206 b, Diod. 1, 48. 66, Dio C. 42, 18, Ael. v G. 3, 45; καταγλωττισμένος Ar. The. 131, Ri. 352.

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei denen die mit βλ anfangen, die Reduplication jedoch herrschend bei βλάπτω (βέβλαφα, βέβλαμμαι); βλασφημέω (βεβλασφήμηκα Dem. 18, 10). Von βλαστάνω findet sich ἐβεβλαστήκειν Thuc. 3, 26, Luc. w. Gesch. 1, 31, Philops. 3; ἐβλάστηκα Eur. Iph. A. 594. (καταβλακευμένως Ar. Plut. 325.)

A. 4. Gegen die Regel (10) reduplicirte man die Perfecta von μνα- Pr. μιμνήσκω, κτάομαι, πετα- Pr. πετάννυμι, πίπτω:

μέμνημαι, κέκτημαι, πέπταμαι, πέπτωκα.

Die beiden letzten sind eigentlich durch Synkope aus πεπέταμαι und πεπέτωκα (von πετο-) entstanden. Das ionische und vielleicht altattische ἔκτημαι gebraucht auch Plato neben κέκτημαι. [Schneider zur Rep. 464 d vgl. Aesch. Pro. 797 u. Thuc. 2, 62.]

A. 5. Statt der Reduplication haben ει die mit einer Liquida anfangenden Verba ῥε- (zu εἰπεῖν gehörig), λαμβάνω, λαγχάνω, λέγω, dies nur in Compositen die sammeln bedeuten und in διαλέγομαι ich unterrede mich; εἱ hat μείρομαι:

εἴληφα, εἰλήφειν, εἴλημμαι, εἰλήμμην; εἵμαρται.

11. **Der Reduplication wird im Plusquamperfect noch das Augment vorgesetzt, das jedoch nicht selten auch fehlt, nicht leicht indeß bei den Dramatikern:**

λύω: ἐλελύκειν, ἐλελύμην.

A. Ar. hat ungefähr an 20 St. das Plpf. mit dem Augment, wiewohl es einige Male nach einem langen Vocale durch Aphäresis oder Krasis weggenommen ist. Unsicher ist κεκτήμην Iph. A. 404. Bei den Prosaikern findet sich oft schwankende Lesart.

C. Bereich der Augmentationen.

12. Das Augment sowohl als die Reduplication treten in allen drei generibus verbi ein.

13. Ueber alle Modi, auch die Participien, erstreckt sich die Reduplication, auch die attische; eben so das Augment (wo es deren Stelle vertritt) in den Perfecten und dem dritten Futur; auch εἰ und εἱ 10 A. 5. In den historischen Zeiten, namentlich den Aoristen, beschränkt sich das Augment auf die Indicative.

A. Es liegt in der Regel daß ἐνήνοχα, ἐνηνοχέναι ꝛc., dagegen ἤγαγον, ἀγαγεῖν ꝛc. zu bilden sei.

D. Augmentationen in Compositen.

14. **In zusammengesetzten Verben** treten, wenn der erste Theil eine **Präposition** ist, Augment und Reduplication in der Regel erst **nach** der Präposition ein:

εἰςάγω: εἰςῆγον, εἰςήγαγον; ἀπείρηκα, συνεγήγερμαι
προςβάλλω: προςέβαλλον, προςβέβληκα, προςβέβλημαι.

A. 1. Dabei wird, wenn das syllabische Augment ε eintritt, ἐκ in ἐξ verwandelt nach § 11, 13: ἐκβάλλω, ἐξέβαλλον.

A. 2. Ἐν und σύν erscheinen vor dem Augment ε wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt, wenn sie im Präsens etwa wegen des folgenden Consonanten verändert sind vgl. § 11, 2—4, wie auch das in dem Falle § 11, 5 A. 2 von σύν abgefallene ν wieder eintritt:

συλλέγω, συνέλεγον; συμπλέκω, συνέπλεκον; συγχέω, συνέχεον; συστρατεύω, συνεστράτευον; συζῶ, συνέζων.

A. 3. Der kurze Vocal der zweisylbigen Präpositionen, mit Ausnahme von περί, wird vor dem Augment ε (durch Elision) ausgestoßen:

διαβαίνω, διέβαινον; ἀποβάλλω, ἀπέβαλλον; aber περιέβαλλον.

A. 4. Πρό kann mit dem Augment ε durch Krasis verschmelzen: προβαίνω, προὔβαινον nach § 13, 7 A. 8. Doch προεώρων (eb.), προεῖχον, προέσχον und ähnliche Formen gestatten keine Krasis.

A. 5. Die Regel (14) hat ihren Grund darin daß die Präposition mit dem einfachen Verbum eigentlich nicht verschmolzen, sondern nur ihm vorgefügt ist (παράθεσις, nicht σύνθεσις).

A. 6. Aber auch wo eine innigere Verbindung der Präposition stattfindet, wo etwa das zusammengesetzte Verbum erst von einem zusammengesetzten Nomen abgeleitet worden, wie συνεργέω von συνεργός, ὑποπτεύω von ὕποπτος, ἐμφανίζω von ἐμφανής, ἐγκωμιάζω von ἐγκώμιον, ἐπιτηδεύω von ἐπίτηδες, wird die Regel (14) größtentheils befolgt:

συνήργουν, ὑπώπτευον, ἐνεφάνιζον, ἐγκεκωμίακα, ἐπετήδευσα.

A. 7. Demnach bleibt κατηγορέω ohne Augment: κατηγόρουν.

A. 8. Der Regel (14) folgen einige hieher gehörige Verba deren Simplex verschollen ist, wie die Composita von διδράσκω, ferner ἀπαντάω, ἐξετάζω, ἀπολαύω: ἀπήντων, ἐξήτασα, ἀπέλαυσα, ἀπολέλαυκα. Daneben auch später ἀπήλαυον, ἀπήλαυσα [Schäfer z. Jul. p. XVII], wie von παρανομέω regelmäßig παρηνόμουν, παρηνόμησα (als wäre es aus παρά und ἀνομέω gebildet), dagegen meist nur παρανενόμηκα, erst später auch παρηνόμηκα. [Doch hat Bekker παρενόμουν aufgenommen Dem. 17, 21, Aesch. 3, 77. Vgl. Poppo z Thuc. 3, 67.]

A. 9. Nur wenige Verba, bei denen die Vorstellung der Präposition erloschen war, haben die Augmentationen vorn, wie παῤῥησιάζεσθαι, ἐπι-

σπασθαι, ἀντιβολεῖν (in der Prosa) und in der Regel auch ἐμπεδοῦν, ἐμπολᾶν und ἐναντιοῦσθαι:

ἐπαῤῥησιασάμην ἠναντιώθην
πεπαῤῥησίασμαι ἠναντίωμαι.

A. 10. Sehr schwankend formt ἐγγυάω
sowohl ἠγγύων, -ησα, -ηκα 2c.
als ἐνεγύων, -ησα, ἐγγεγύηκα 2c.

Allein Bicomposita, wie παρεγγυᾶν 2c., haben wohl durchaus nur die erstere Formation: παρηγγύων 2c. Von ἐκκλησιάζω findet sich gewöhnlich ἐξεκλησίαζον, ἐξεκλησίασα; bei Dem. 18, 265. 19, 60 ἠκκλησίαζον; zweifelhaft ist ἐκκλησίαζον Lys. 12, 73. [Ἠφευμένος Aesch. Br. 309.]

A. 11. Doppelte Augmentation haben ἀνέχομαι, ἀνορθόω, ἐνοχλέω, παροινέω:

ἠνειχόμην, ἠνεσχόμην, ἠνώρθουν, πεπαρῴνηκα 2c.

Allein ἀνέχω folgt der Regel 14: ἀνεῖχον, ἀνέσχον; auch ἀνεσχόμην erlaubten sich zuweilen die Dramatiker des Metrums halber [und Spätere]. (Aesch. Cho. 736. Eu. Hipp. 687, Ar. Frie. 347, wie ἐξανόρθωσα Eu. Alc. 1138. Von ἀμπέχομαι findet sich ἠμπείχετο Plat. Phäd. S. 87, verdächtigt von Elmsley zu Eur. Med. 1128, der ἠμπίσχετο oder ἠμπέχετο vermuthet. Vgl. jedoch Luc. Peregr. 15; ἠμπεσχόμην Dio C. 46, 31.)

A. 12. Bei ἀντιδικεῖν, ἀμφιγνοεῖν und ἀμφισβητεῖν findet sich das Augment sowohl doppelt als bloß vorn: ἠντεδίκουν und ἠντιδίκουν. Man vgl. noch die anomalen ἔχω, εὕδω, ἵζω, ἵημι, ἕννυμι, ἧμαι.

A. 13. Das doppelte Augment erhielten analog auch einige eigentlich nicht mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, διαιτᾶν und διακονεῖν: ἐδιῄτησα, δεδιῄτηκα 2c. (δεδιηκόνηκα 2c.), woneben aber auch διῄτησα, διῃτήθην vorkommen, διῃτώμην jetzt sogar regelmäßig erscheint. [Kr. zu Thuc. 1, 132, 2. Für attisch gilt nur δεδιακόνηκα 2c. und ἐδιακόνουν hat jetzt auch Herm. Eu. Ky. 410 gegeben. vgl. Möris p. 121, Bekkers Anecd. p. 1285, Dem. 50, 2. 51, 7 u. Xen. Cyr. 5. 2, 6?]

15. Bei zusammengesetzten Verben anderer Art (vgl. 14) treten die Augmentationen gleich vorn ein:

ἀθυμέω: ἠθύμουν; οἰκοδομέω, ᾠκοδόμησα, ᾠκοδόμηκα
σωφρονέω: ἐσωφρόνουν, ησα, σεσωφρόνηκα.

A. 1. So auch bei den Zusammensetzungen mit δυς, wenn diesem unmittelbar ein Consonant oder ein langer Vocal folgt: δυστυχέω: ἐδυστύχουν, δεδυστύχηκα; δυσωπέω: ἐδυσώπουν. Dagegen tritt das temporale Augment nach δυς ein, wenn ein kurzer Vocal folgt: δυσαρεστέω: δυσηρέστησα.

A. 2. Die Zusammensetzungen mit εὖ richten sich nach der Regel § 28, 4 A. 6. Allein wenn dem εὖ ein kurzer Vocal folgt, so wird dieser, jedoch nicht nothwendig, augmentirt: εὐεργετέω: εὐηργέτουν, aber auch εὐεργέτουν.

(A. 3. Mit zwiefachem Augment findet sich ὁδοποιεῖν: ὡδοπεποιῆσθαι (Xen. An. 5, 3, 1 vgl. Arr. An. 1, 26, 1. 3, 13, 2 neben ὡδοποιημένος Xen. Hell. 5, 4, 39 u. Appian Hisp. 7, 42). Vereinzelt ist ἱπποπετρόφηκα Lyk. 139.)

A. 4. In Bicompositen tritt die Augmentation nach der Präposition ein; nach der letzten, wenn mehrere da sind: κατεζευγοτρόφηκα, συγκατεναυμάχησα.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Am **Ausgange** des reinen Stammes erhalten mehrere Tempora zunächst einen Zusatz der, in sofern er einem bestimmten Tempus eigenthümlich ist, **Tempuscharakter** desselben genannt wird.

A. Keinen Tempuscharakter haben die tempora secunda, die Präsentia und Imperfecta, das Perfect und Plqf. Pf.

2. Am häufigsten erscheint als Tempuscharakter das *σ*:

1) in den ersten Futuren wie im zweiten und dritten des Passivs: *λύσω, λύσομαι, λυθήσομαι, κοπήσομαι, λελύσομαι*.

2) in den ersten Aoristen Act. und Med.: *ἔλυσα, ἐλυσάμην*.

A. 1. Hiebei wird nach § 10, 12—14 ein T-Laut vor dem *σ* ausgestoßen; ein P- oder K-Laut mit dem *σ*, jener in *ψ*, dieser in *ξ*, zusammengezogen:

πείθσω wird *πείσω*, *τρέπσω* wird *τρέψω*, *βρέχσω* wird *βρέξω*.

A. 2. Aus *σπένδσω* wird *σπείσω* nach § 11, 6.

A. 3. In den ersten Ao. Act. und Med. der Verba *τίθημι, δίδωμι* und *ἵημι* ist *κ* statt *σ* Tempuscharakter: *ἔθηκα, ἔδωκα, ἧκα*.

A. 4. Ueber die Vertretung des *σ* als Tempuscharakters bei activen und medialen Futuren und Aoristen der Liquida § 33, 1. 2.

A. 5 Von unregelmäßigen Verben entbehren des Tempuscharakters die ersten Aoriste (*εἶπα, ἤνεγκα,*) *ἔχεα* (zu *εἰπεῖν, φέρω, χέω*).

3. Der Tempuscharakter des ersten Perfects und des ersten Plusquamperfects ist bei den P- und K-Lautern die Aspiration, bei allen übrigen das *κ*:

πλέκω: πέπλεχα *λύω: λέλυκα*

τρίβω: τέτριφα *ἀγγέλλω: ἤγγελκα*.

A. 1. Der Stammcharakter *φ* oder *χ* bleibt im Pf. unverändert:

γράφω: γέγραφα (*τεύχω: τέτευχα*).

A. 2. Ein T-Laut vor dem *κ* fällt aus nach § 10, 1 A. 1. So wird von *πείθω* und *κομίζω* (vgl. § 27, 7)

πέπεικα aus *πέπειθκα* *κεκόμικα* aus *κεκόμιδκα*.

4. Der Tempuscharakter des ersten pass. Aorists (und des davon gebildeten ersten pass. Futurs) ist das *θ*; Tempuscharakter der Verbalia das *τ*:

ἐλύθην, ἠγγέλθην *λυτός, λυτέος*.

A. 1. Dabei werden vor dem *θ* die T-Laute in *σ*, *π* und *β* in *φ*, *κ* und *γ* in *χ* verwandelt nach § 10, 4. 5:

ἐπείθθην wird *ἐπείσθην*, *ἐπέμπθην* wird *ἐπέμφθην*, *ἐλέγθην* wird *ἐλέχθην*.

A. 2. Eben so müssen vor τ die T-Laute in σ, β und φ in π, γ und χ in κ übergehen nach § 10, 4. 5:

ἀνυττός wird ἀνυστός, τριβτός wird τριπτός, [τευχτός wird τευκτός].

§ 30. Endungen. Bindevocal. (Bdv.)

1. Zur Bezeichnung der Genera des Verbums, der Numeri und zum Theil auch der Modi dienen die Endungen. Deren gibt es zwei mehrfach von einander abweichende Reihen, die eine für die Indicative der Haupttempora und sämmtliche Conjunctive; die andere für die Indicative der Nebentempora und sämmtliche Optative. Jene wollen wir Hauptendungen, diese historische nennen. Die ersten stehen auf folgender Tabelle unter A, die zweiten unter B; unter C sind die Endungen der Imperative beigefügt. Die Endungen des Passivs sind zugleich auch die des Mediums.

		A. Hauptendungen. 1 P.	2 P.	3 P.	B. historische Endungen. 1 P.	2 P.	3 P.
Activ	Si.	—	ς	—	—	ς	ε
	Du.	fehlt	τον	τον	fehlt	τον (την)	την
	Pl.	μεν	τε	ντσιν	μεν	τε	ν (σαν)
Passiv	Si.	μαι	σαι	ται	μην	σο	το
	Du.	(μεθον)	σθον	σθον	(μεθον)	σθον	σθην
	Pl.	μεθα	σθε	νται	μεθα	σθε	ντο

C. Imperative.

Si.	fehlt	ε (ον)	τω	fehlt	σο	σθω
Du.	fehlt	τον	των	fehlt	σθον	σθων
Pl.	fehlt	τε	(τωσαν) ντων	fehlt	σθε	(σθωσαν) σθων

A. 1. Die Gleichheiten und Verschiedenheiten ergibt die Tabelle. Für die ersten und dritten Personen Sing. Act. ersehe man die verschiedenen Endungen aus dem Paradigma § 35. Ueber das ephelkystische ν § 11, 14. Die Endung την des Duals scheint man wenigstens im Altattischen auch für die zweite Person gebraucht zu haben: [Elmsley behauptet daß die 2 P. Du. von der 3 überhaupt nicht verschieden gewesen und ändert die widersprechenden Stellen zu Eu. Med. 1041. Ganz verwirft er die nur dreimal bei guten Schriftstellern vorkommende Dualendung μεθον zu Ar. Ach. 698.] Die Endung σαν für ν in der dritten Person des Plurals B hat das Plusquamperfect und in der Conjugation auf μι das Imperfect und der zweite Aorist des Activs.

A. 2. Abweichende Formation haben die Aoriste des

Passivs, welche die activen Endungen der Verba auf μι annehmen. Der Indicativ geht nach dem Imperfect von τίθημι, nur daß er auch im Dual und Plural das η behält; die übrigen Modi gehen nach denen des Präsens von τίθημι, außer daß der Inf. ἦναι statt εἶναι hat, wie der Imperativ ηθι ꝛc. statt εθι ꝛc.

2. Unmittelbar an den Stamm des Verbums treten nur die passiven Endungen zur Bildung des Perfects und Plusquamperfects:

λέλῠμαι	ἐλελύμην
λέλυσαι ꝛc.	ἐλέλυσο ꝛc.

A. 1. Bei den Mutastämmen tritt die Anwendung der Regeln § 10 ein, im Singular des Indicativs, z. B. der Perfecta von γράφω, πλέκω, λέγω, πείθω, auf folgende Weise:

[γέγραφμαι] γέγραμμαι nach § 10, 10	[πέπλεκμαι] πέπλεγμαι nach § 10, 11	[πέπειθμαι] πέπεισμαι nach § 10, 9
[γέγραφσαι] γέγραψαι nach § 10, 13	[πέπλεκσαι] πέπλεξαι nach § 10, 14	[πέπειθσαι] πέπεισαι nach § 12, 12
[γέγραφται] γέγραπται nach § 10, 5	[λέλεγται] λέλεκται nach § 10, 5	[πέπειθται] πέπεισται nach § 10, 4.

A. 2. Wie die erste des Singulars, so wird auch die erste des Duals und Plurals und das Particip gebildet.

A. 3. Wenn γγ oder μμ vor μ stehen sollten, so wird das mittlere γ oder μ ausgestoßen nach § 11, 8 A. 3. So bei ἐλέγχω, κάμπτω [ἐλήλεγχμαι, ἐλήλεγγμαι] ἐλήλεγμαι; [κεκάμπμαι, κέκαμμμαι] κέκαμμαι. Von θάλπω sind die Formen des Pf. und Plpf. die μ in der Endung haben nicht bildbar.

A. 4 Wenn eine von den mit σθ anfangenden Endungen unmittelbar an eine Liquida oder Muta anzufügen ist, so verliert sie ihr σ nach § 11, 9; die Liquida bleibt dabei unverändert, von den Muten nur φ und χ; π und β gehen in φ, κ und γ in χ über nach § 10, 5; die T-Laute in σ nach § 10, 4. Hienach bilde man z. B. die zweite Pers. des Ind. des Plu. der Perfecta von φαίνω, βρέχω, πλέκω, τρίβω, πείθω:

aus πέφανσθε wird πέφανθε aus βέβρεχσθε wird βέβρεχθε
πέπλεκσθε wird πέπλεχθε τέτριβσθε wird τέτριφθε
πέπειθσθε wird zunächst πέπεισθε, dann πέπεισθε.

A. 5. Von σπένδω wird das Perfect wie von σπείδω gebildet vgl. § 11, 6: (ἔσπεικα), ἔσπεισμαι, ἔσπεισθε.

A. 6. Die Regeln A. 1—5 finden gleichmäßig Anwendung auf die Bildung des Plusquamperfects so wie des Infinitivs und Imperativs des passiven Perfects.

A. 7. Die Endungen νται und ντο der dritten Person des Plurals sind nicht anwendbar, wenn sie einem Consonanten angefügt werden müßten, namentlich nicht im passiven Perfect und Plusquamperfect von Muta- und Liquida-Stämmen. In diesem Falle aber kann das ν nach ionischer Weise in α verwandelt werden, wobei jedoch der vorhergehende P- oder K-Laut aspirirt sein oder werden muß. So bildete man von φθείρω, τρέπω, τάσσω (ταγ-)

ἐφθάραται, τετράφαται, τετάχαται, ἐτετάχατο.

[Πάντα τὰ τοιαῦτα ἀρχαϊκά. Phot. p. 37. Von Attikern nur bei Thuc. 3, 13, 4. 4, 31, 1. 5, 6, 4. 7, 4, 7, Xen. An. 4, 8, 5 u. Plat. Rep. 533, b.]

A. 8. Ueblicher ist statt dieser mehr antiken Weise die Umschreibung durch das Particip des Perfects mit εἰσίν für das Perfect, mit ἦσαν für das Plusquamperfect:

ἐψθαρμένοι (αι, α) εἰσίν, ἦσαν.

3. In allen übrigen Fällen tritt zwischen den Tempusstamm und die Endungen noch ein, zuweilen mit ihnen verschmelzender, Bindevocal: ᾰ, ε, ο, ει; ω, η, ῃ; αι, οι.

4. Das α ist Bindevocal im ersten Aorist des Activs und Mediums und im Indicativ des activen Perfects.

A. 1. In der ersten Pers. Sing. Ind. Ao. und Pf. Act. ist das α zugleich Endung; die dritte hat statt derselben ε(ν):

ἔλῡσα, ἔλυσεν; λέλῠκα, λέλυκεν.

A. 2. Im Imperativ Ao. 1 Act. weicht nur in der zweiten Pers. Sing. das α der Endung ον: λῦσον. Ueber die dritte Pers. Plu. Pf. Act. 7 A. 2.

5. Das ε findet sich durchgängig als Bindevocal nur in den Imperativen der Präs. Act. und Pass. wie in denen der zweiten Aoriste Act. und Med. [und des Perf. Act.].

A. 1. Ausgenommen ist nur die Nebenform auf ντων für τωσαν (3 P. Pl. Ipv. Act.), welche ο annimmt: λυόντων.

A. 2. Die Endungen des Imperativs όντων für έτωσαν so wie im Ao. 1 Act. άντων für άτωσαν und im Pass. und Med. σθων für σθωσαν nennt man attisch; allein auch die volleren Formen finden sich bei den besten att. Prosaikern nicht eben selten. [Kr. zu Thuc. 1, 34, 1.] Bei den passiven Aoristen fand sich wahrscheinlich έντων für ήτωσαν, wie τιθέντων für τιθέντωσαν von τίθημι vgl. 1 A. 2.

6. Das ει ist durchgängig Bindevocal in den beiden Plusquamperfecten des Activs.

A. Im Singular findet sich für das ειν der ersten Person des Singulars bei den Attikern auch η (besonders bei den ältern, auch Plato vgl. jedoch Schneider zur Rep. p. XXXXII ff.), aus dem ionischen εα entstanden; für das εις der zweiten ης; seltener ist in der dritten ειν für ει; in der dritten des Plu. ist εσαν besser als εισαν, das bei att. Dichtern wohl nie vorkommt und auch bei den att. Prosaikern jetzt ziemlich beseitigt ist.

7. Die Indicative der Präsentia, Futura und Imperfecta, so wie der zweiten Aoriste des Activs und Mediums, schwanken zwischen ο und ε als Bindevocalen; so jedoch daß die Haupttempora und die historischen mit einander übereinstimmen, gemäß folgender Tabelle:

	Singular	Dual	Plural
Pers 1	(ο)	ο	ο
2	(ε)	ε	ε
3	(ε)	ε	ο

A. 1. Im Sing. Präs. und Fu. Act. ist der Bindevocal in den Endungen mit enthalten:

λύω, εις, ει; λύσω, εις, ει.

A. 2. In der dritten Person Plu. Ind. Präs. und Fu. Act. wird aus οντσιν nach § 11, 6 ουσιν und eben so aus αντσιν im Perfect ᾱσιν.

8. Die Conjunctive haben sämmtlich als Bindevocal ω wo die entsprechenden Formen des Ind. Präs. als solchen ο, η wo sie ε haben:

λύωμεν λύητε.

A. 1. Wo der Ind. ει, hat der Conj. ῃ: λύῃς, λύῃ.

A. 2. Statt ουσιν in der dritten Person des Plurals hat der Conj. ωσιν [für ωντσιν]:

λύωσιν, λύσωσιν, λελύκωσιν.

9. Dem Optativ eigenthümlich ist das ι, dem Bindevocal beigesellt Und zwar hat αι der Opt. Ao. 1 Act. und Med; οι haben die übrigen Optative der gewöhnlichen Conjugation (vgl. das Paradigma § 35):

Pr. λύοιμι ꝛc., λυοίμην ꝛc.,
Ao. λύσαιμι ꝛc. λυσαίμην ꝛc.

A. 1. Für die Endungen des Opt. Ao. 1 Act. αις, αι und αιεν gebrauchten die Attiker vorherrschend, Thuc. fast ausschließlich, die aus dem Aeolischen stammenden ειας, ειε(ν), ειαν.

A. 2. Das ι findet sich auch in den Optativen der Verba auf μι, mithin auch im Ao. 1 und 2 Pass.: εἴην, εἴης ꝛc., oft verkürzt im Dual und Plural: εἶτον u. εἴτην für εἴητον u. εἰήτην, εἶμεν für εἴημεν, εἶτε für εἴητε. In der dritten Person des Plu. findet sich die Endung εἴησαν, wenn auch seltener als die kürzere auf εἶεν, doch ungefähr an dreißig Stellen attischer Prosaiker vor Aristoteles.

A. 3. Für den Optativ οιμι ꝛc. findet sich auch folgende Formation:

	Singular	Dual	Plural
Pers. 1	οίην	fehlt	οίημεν
2	οίης	οίητον	οίητε
3	οίη	οιήτην	(οίησαν) οῖεν.

Ueber den Gebrauch dieser Formation bei den contrahirten Verben und denen auf μι § 32, 3 A. 6 u. § 36, 7 A. 1. In der gewöhnlichen Conjugation erscheint sie zuweilen vom Fu. Act. der verba liquida und dem Perfect: ἐροίην, πεφευγοίην. [Im Pf. hält Elmsley zu Ar. Ach. 904 nur diese Form für attisch; allein in der Prosa findet sich fast an allen Stellen die gewöhnliche. Vom Fu. sind für beide Formationen Beispiele selten: φανοίην So. Aj. 313, ἐροίη Xen. Cyr. 3, 1, 14; ἐροῖ Plat. Symp. 198 a und γνωριοῖμι So. OT. 538 nach Elmsley.] Vgl. noch σχοίην im Verz. der Anomala unter ἔχω.

10. Von den Endungen σαι und σο der zweiten Pers. Sing. passiver Form wird, wenn ein Bindevocal vorhergeht, das σ in den Indicativen, Imperativen, Conjunctiven und Optativen ausgestoßen; bei den Indicativen, Imperativen und Conjunctiven der Conjugation auf ω wird überdies der Bindevocal mit der Endung contrahirt:

Opt. λύοισο Ind. λύεσαι Conj. λύησαι Ind. Ao. ἐλύσασο
werden
λύοιο λύῃ λύῃ ἐλύσω

Opt. λύσαισο Ind. ἐλύεσο Ipv. λύεσο (doch Ipv. Ao. M. λῦσαι werden
λύσαιο ἐλύου λύου statt λύσω).

A. Eigenthümlichkeit der Attiker, besonders der ältern, war es im Indicativ εσαι in ει statt in η zu contrahiren; ungewiß wie weit mit Consequenz; Manche glauben nur im Futur, besonders dem contrahirten auf οῦμαι, ιοῦμαι. Am sichersten scheint es überall den Handschriften zu folgen. Nur die Formen βούλει, οἴσει und ὄψει sind als Indicative allein üblich (auch bei Spätern); βούλῃ und οἴῃ wurden nur als Conjunctive gebraucht. [Ellendt Lex. Soph. II. p. I. ss.]

11. Die Infinitive der Verba auf ω haben als Endungen

A) im Activ

1) für das Pr. und Fu. mit dem Bdv. (ε) vereinigt ειν, nur im Fu. der verba liquida εῖν betont: μένειν, λύσειν, μενεῖν;

2) für den Ao. 2 mit dem Bdv. verschmolzen εῖν: βαλεῖν;

3) für den Ao. 1. αι, was den Bdv. mit enthält: λῦσαι;

4) für das Pf ναι mit betontem Bdv. ε: λελυκέναι.

B) für die passive Formation die Endung σθαι

1) ohne Bdv. im Pf. (bei den verbis liquidis und mutis nach 2 A. 4 anzufügen): λελύσθαι, πεφάνθαι, γεγράφθαι ꝛc.;

2) mit dem Bdv. ε im Präsens und in allen Futuren: λύεσθαι, λύσεσθαι, λυθήσεσθαι, λελύσεσθαι;

3) mit betontem Bdv. ε im Ao. 2 Med.: βαλέσθαι;

4) mit dem Bdv. α im Ao. 1 Med.: λύσασθαι.

C) In den Aoristen des Passivs lautet die Endung des Infinitivs mit dem Bdv. verschmolzen ῆναι: λυθῆναι, κοπῆναι.

12. Von den Participien sind die (mit dem Bindevocal verschmelzenden) activen Endungen, zu denen auch die der passiven Aoriste gehören, § 22, 9 aufgeführt. In der passiven Formation haben alle Participia die Endung μενος, η, ον, die nur im Perfect ohne Bindevocal angefügt wird, und zwar so wie μαι, in der ersten Person des Indicativs nach 2 A. 1: λελυμένος, ἠγγελμένος, πεπεισμένος, γεγραμμένος, πεπλεγμένος. Im Ao 1 Med. wird die Endung mit dem Bindevocal α, in den übrigen Zeitformen mit ο angefügt: λυσάμενος, λυόμενος, λυσόμενος, λυθησόμενος, λελυσόμενος. Vgl. das Paradigma.

§ 31. Ableitung der Tempora.

1. Bei Bildung der Zeitformen kommen in Betracht der Stamm § 27, das Augment oder die Reduplication § 28, der Tempuscharakter § 29, der Bindevocal und die Endungen § 30. Mit Anwendung des über diese Puncte Gesagten erhalten wir für die Bildung der verschiedenen Zeitformen in den verschiedenen Gattungen des Verbums folgende Regeln.

2. Vom Präsensstamme werden gebildet das Präsens Act. und Pass. wie das Imperfectum Act. und Pass.; die Imperfecta (im Indicativ) mit dem Augment § 28, 4. 7. 8:

λύω, λύομαι; ἔλυον, ἐλυόμην.

A. 1. Bei diesem Verbum fällt der Präsensstamm mit dem reinen Stamme zusammen; über die Fälle wo er in einer vollern oder kürzern Form erscheint § 27, 7—9.

A. 2. Ueber die Endungen § 30, 1; die Bindevocale des Indicativs § 30, 7, des Imperativs § 30, 5, des Conjunctivs § 30, 8, des Optativs § 30, 9; die Endungen σαι und σο § 30, 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11 A. 3. 6 ff.

3. Vom reinen Stamme gebildet wird zunächst das Futur Act. und Med. der verba pura und muta mit dem Tempuscharakter σ (§ 29, 2):

λύσω, λύσομαι (ῡ).

A. 1. Hiebei treten bei verbis mutis die § 29, 2 A. 1 erwähnten Veränderungen ein, auch bei den Verben deren Stamm im Präsens verstärkt erscheint, wie bei σχίζω (Stamm σχιδ- § 27, 7), κόπτω (Stamm κοπ- eb.), τάσσω (Stamm ταγ- eb.);

πείσω	γράψω	βρέξω
σχίσω	κόψω	τάξω

A. 2. Ueber die Verba auf σσω (ττω) die δ und über die auf ζω die γ oder γγ zum Charakter haben § 27, 7 A. 5—8.

A. 3. Die verba contracta haben als reinen Charakter den Vocal gewöhnlich lang nach § 27, 9:

ποιέω: ποιήσω   τιμάω: τιμήσω   μισθόω: μισθώσω.

A. 4. Ueber die Verba die den kurzen Charakter behalten wie über die welche ᾱ oder αυ statt η und ευ statt η annehmen § 27, 9 A. 1—8.

A. 5. Ueber das Fu. Act. und Med. der liquida § 33, 1.

A. 6. Rücksichtlich der Bindevocale und Endungen stimmt das Fu. Act. mit dem Pr. Act., die Fu. Pass. und Med. mit dem Pr. Pass. überein. Sämmtliche Futura ermangeln des Imperativs und Conjunctivs nach § 26, 8. Ueber die Bedeutung § 26, 11 A. 3.

A. 7. Von einigen mehr als zweisylbigen Verben auf εω, αζω und ιζω findet sich neben ihren regelmäßigen Futuren auf εσω, ασω, ισω ein anderes auf ω mit circumflectirter Endung, welches, da die Atti-

ler es jenem vorzogen und von denen auf ιζω fast ausschließlich gebrauchten, das **attische Futur** genannt wird. Es erscheint in zwei Arten A. 8 und 10.

A. 8. Von den vollständigen Futuren auf εσω und ασω wird das attische gebildet indem man σ ausstößt und den **Charakter** mit der **Endung** regelmäßig **contrahirt**. Demnach ist z. B. von καλέω Fu. καλέσω das Präsens und das attische Futur gleichlautend; von βιβάζω erhält das Fu. βιβάσω contrahirt βιβῶ, βιβᾷς 2c. die contrahirten Endungen des Präsens von τιμάω, welches man sehe. [Von den zugehörigen Optativen finden sich vielleicht, aber gewiß nur zufällig, keine Beispiele.]

A. 9. Diese Art des attischen Futurs findet sich häufiger nur (aber nicht immer) von καλέω, τελέω, βιβάζω. [Vereinzelt sind ἐξετῶ Isokr. 9, 31, κολῶ Ar. Ritter 456 vgl. Wespen 244, (σπεσιῶ Lys. 768?), κατασκιῶ Soph. Oed. K. 406 fur ἐξετάσω 2c.] Nach der Analogie der erstern gebildet sind die Futura μαχοῦμαι und ἑδοῦμαι von μάχομαι und ἕζομαι; nach der Analogie des letztern wurde gew. auch das Fu. ἐλάσω von ἐλαύνω in ἐλῶ, ᾷς 2c. und σκεδάσω von σκεδάννυμι attisch wohl immer in σκεδῶ 2c. contrahirt. Vgl. im Verz. der An. κρεμάννυμι u. a. § 39, VIII.

A. 10. **Bei den mehr als zweisylbigen Verben auf ιζω stoßen die Attiker von dem vollständigen Futur auf ισω das σ in der Regel aus, denken aber dafür ein ε, mit dem sie die Endung so wie das Präsens der Verba auf εω contrahiren:**

κομίζω, κομίσω, κομι-ῶ, εῖς, εῖ; εῖτον, εῖτον; οῦμεν, εῖτε, οῦσιν; κομι-οῦμαι, εῖ, εῖται; ούμεθον, εῖσθον, εῖσθον; ούμεθα, εῖσθε, οῦνται.

A. 11. Die Endungen des att. Fu. Med. οῦμαι, εῖ 2c. erscheinen, unter der Benennung des **dorischen Futurs**, auch bei dem Tempuscharakter σ, selbst in der gewöhnlichen Sprache; und zwar ausschließlich von πίπτω und χέζω:

πεσοῦμαι χεσοῦμαι.

Dagegen schwanken zwischen σομαι und σοῦμαι die Futura von πνέω, πλέω, φεύγω. (Ob von νέω das Fu. νεύσομαι oder νευσοῦμαι heiße ist unsicher bei der schwankenden Lesart Xen. An. 4, 3, 12; für κλαύσομαι hat Ar. nur Friede 1081 κλαυσοῦμαι; von παίζω findet sich παιξοῦμαι Xen. Symp. 9, 2; zw. ist πνιξοῦμαι von πνίγω, besser πνίζω.) **In der gew. Sprache hat das dorische Futur nur active Bedeutung.**

A. 12. **Ohne Tempuscharakter** gebildet werden die Futura von ἐσθίω und πίνω: ἔδομαι, πίομαι. Χέω und χέομαι, dem Präsens gleichlautend, sind mit καλέσω, καλῶ (A. 8) zu vergleichen, nur daß bei ihnen die Contraction z. Th. unterbleibt, vgl. § 32, 3 A. 1. [Lobeck zu Buttmanns ausf. Gr. B. 2 S. 489 f. glaubt, daß χέω, χέομαι durchaus Präsentia und auch καλῶ, τελῶ nur antichronistisch Futura seien.]

4. **Die ersten Aoriste des Activs und Mediums** von verbis puris und mutis haben den reinen Stamm und den Tempuscharakter σ ganz so wie im Futur verbunden; das **Augment nur im Indicativ** nach § 23, 13:

ἔλυσα, ἐλυσάμην (ῡ).

A. 1. Ueber den **Bindevocal** § 30, 4; die **Endungen** § 30, 1 vgl. 4 A. 1. 2.; die **Conjunctive** § 30, 8 vgl. 10; die **Optative**

§ 30, 9 vgl. 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11 A. 3. 9. 11. 12.

A. 2. Ueber den Tempuscharakter *κ* § 29, 2 u. A. 3.

A. 3. Ueber den Aorist der liquida § 33, 2.

5. **Das erste Perfect des Activs wird vom reinen Stamme, wie er im Futur erscheint, gebildet, indem vorn das Augment (§ 28, 4. 8—10) oder die Reduplication (§ 28, 10 vgl. 5) durch alle Modi (§ 28, 13) und am Ausgange des Stammes der Tempuscharakter, *κ* oder die Aspiration (§ 29, 3), hinzugefügt wird:**

ἠρώτηκα, ἐζήτηκα, λέλῠκα vgl. § 27, 9 A. 7, *ὀρώρυχα*.

A. 1. Ueber die Endungen § 30, 1; den Bindevocal § 30, 4; den Conjunctiv § 30, 8; den Optativ § 30, 9 und eb. A. 3; den Infinitiv § 30, 11; das Particip § 30, 12; die Bedeutung § 26, 11 A. 3. Der Conjunctiv und Optativ des activen Perfects findet sich nicht bloß wo dasselbe Präsensbedeutung hat, sondern auch sonst verhältnißmäßig nicht selten; selten nur bei Rednern.

A. 2. Das Perfect ist so wenig eine gemiedene Form daß man selbst kleine Kakophonien derselben nicht scheute: *τετέλεκε, λελάληκα, ἐλλέλοιπα, σεσιτσίτηκα; δεδίδαχα, δεδωροδόκηκα, κέκαυκα, κέκρικα, κέκρουκα, κεκέλευκα, κεκώλυκα, κεκολάκευκα, εἰςκεκύκληκα, συγκατώκηκα, ἐκκεκώφηκα; ἠνάγκακα, ἠγανάκτηκα*. Eben so in passiven Formen: *κάκου κεκακωμένον* Od. δ, 754 ꝛc., *μεμιμημένος, συμμεμιγμένος, συλλελόγισμαι, ἐκβεβαρβαρωμένος*. Vgl. jedoch nach den Beispielen zur Uebung A. 2 § 35.

[A. 3. Der Imperativ des activen Perf. findet sich nur hin und wieder von Perfecten welche die Bedeutung des Präsens haben, wie z. B. *ἑστάτω* er stehe von *ἵστημι*, *κεχήνετε* sperrt den Mund auf von (*χαίνω*) *χάσκω*. [*μεμαθηκέτω* Stob. 4 p. 418 Leipzig.] Sonst wird er durch den Imperativ von *εἰμί* und das Particip des Perfects umschrieben: *πεπεράνθω ἡμῖν ἡ ξυλλογὴ καὶ ἡ καθαρότης αὐτῆς ἔστω ξυμβεβηκυῖα. Πλ.*]

A. 4. Einige erste Perfecta des Activs verwandeln das *ε* ihrer (einsylbigen) Stämme in *ο*, namentlich *κέκλοφα* von *κλέπτω*, *πέπομφα* von *πέμπω*, *τέτροφα* von *τρέπω* und *τρέφω*, *ἔστροφα* von *στρέφω*, *εἴλοχα* von *λέγω* vgl. § 28, 10 A. 5. (Von *τρέπω* findet sich auch *τέτραφα*.) Ueber *δέδοικα* s. das Verz. der Anomala unter *δει-*.

6. **Vom ersten Perfect wird das erste Plusquamperfect des Activs bloß durch Vertauschung der Endungen gebildet; doch tritt zu der Reduplication gewöhnlich noch das Augment (§ 28, 11 u. 6 A. 2):**

ἠρωτήκειν, ἐζητήκειν, ἐλελύκειν, ὠρωρύχειν
λελύκειν, ὀρωρύχειν.

A. Ueber die Endungen des Ppf. § 30, 6 u. A.; die Bedeutung § 26, 11 A. 3.

7. **Der erste Aorist des Passivs fügt den Tempuscharakter (§ 29, 4) an den reinen Stamm (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur zu ermitteln ist); das Augment hat er nur im Indicativ nach § 28, 13:**

ἐλύθην (ῠ) vgl. § 27, 9 A. 7, *ἐποιήθην, ἐγράφθην*.

A. 1. Ueber die Veränderungen der Muten § 29, 4 A. 1.

A. 2. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 3. Ueber die Endungen § 30, 1 A. 2; der Conjunctiv eb. 8 betont die Sylbe des Bdv.; über den Optativ § 30, 9 A. 2; den Infinitiv § 30, 11, C; das Particip § 30, 12.

8. Von diesem Aorist wird das erste Futur des Passivs gebildet, indem das Augment weggelassen und statt ν das σ (§ 29, 2), die Bindevocale und die passiven Endungen des Präsens angefügt werden vgl. § 31, 3 A. 6:

λυθήσομαι, ει oder ῃ, εται ꝛc.

9. Das Perfect des Passivs wird von dem reinen Stamme gebildet (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur zu ermitteln ist), indem man, wie beim Perfect des Activs, das Augment oder die Reduplication vorsetzt (R. 5) und die Endungen ohne Bindevocal anhängt § 30, 2:

λέλυ-μαι, σαι, ται ꝛc. vgl. § 27, 9 A. 7.

A. 1. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 2. Ueber die Anfügung der Endungen bei verbis mutis und liquidis § 30, 2 A. 1—8.

A. 3. Die Verba τρέπω, τρέφω, στρέφω verwandeln im Perf. Pass. ihr ε in α: τέτραμμαι, τέτραψαι, τέτραπται, τέτραφθε ꝛc.

A. 4. Der Conjunctiv und Optativ des Pf. Pass. werden durch das Particip desselben, jener mit dem Conj., dieser mit dem Optativ Präs von εἰμί ich bin, umschrieben:
λελυμένος (η, ον) ὦ, ᾖς, ᾖ; λελυμένοι (αι, α) ὦμεν, ἦτε, ὦσιν;
λελυμένος (η, ον) εἴην, εἴης, εἴη; λελυμένοι (αι, α) εἴημεν, εἴητε, εἴησαν.

(A. 5. Eigene Bildungen für den Conj. und Opt. Pf. Pass. gibt es von einzelnen Verben deren Charaktervocal leicht in die Endungen des Conjunctivs übergehen und das ι des Optativs annehmen kann. Doch finden sich diese Formen öfter nur von den Verben κτάομαι, μιμνήσκω, καλέω: Conj. κεκτῶμαι, ῇ, ῆται ꝛc., Opt. κεκτῴμην, [ῷο, ῷτο] und daneben κεκτήμην, ῇο, ῇτο, ῇσθε (nicht κέκτῃο ꝛc. zu betonen), welche letztere Formation von κέκλημαι allein vorkommt und auch bei μέμνημαι und κέκτημαι sicherer ist. Vgl. im Verz. der An. βάλλω u. τέμνω.)

10. Wie das Perfect, eben so wird auch das Plusquamperfect des Passivs vom reinen Stamme gebildet, nur daß statt der Hauptendungen die historischen (§ 30, 1) antreten; der Reduplication wird gewöhnlich noch das Augment beigefügt (§ 28, 11 u. 6 A. 2):

(ἐ)λελύ-μην, σο, το ꝛc.

A. Die Endungen werden bei den verbis mutis und liquidis eben so angefügt wie die des Perfects § 30, 2 A. 1—8.

11. Wie das Perfect des Passivs, so wird auch das dritte Futur, mit der Reduplication (oder dem Augment) desselben, vom reinen Stamme gebildet, dem der Charakter σ

(§ 29, 2) nebst den **Bindevocalen** und **passiven Endungen des Präsens** angefügt wird:

πεπαιδεύσομαι, εἰρήσομαι.

A. 1. Wenn im Perfect der Vocal verkürzt ist, so wird er in diesem Futur dennoch verlängert:

δεδήσομαι, λελύσομαι (ῡ).

A. 2. Von verbis liquidis kommt dies Futur nicht vor; vgl. jedoch V. 2 *φύρω*; von Verben auf *μι* vielleicht nur in *μεμίξομαι* von *μίγνυμι*; selten ist es von Verben die das temporale Augment annehmen: *ἠτιμώσομαι* Dem. 19, 284, *ᾑρήσομαι* Plat Prot. S. 338 c von *ἀτιμόω*, *αἱρέω*. Von solchen die im Perfect nur das temporale Augment annehmen sind nachgewiesen *ἐψεύσομαι* (?), *ἐσκέψομαι*, *ἐῤῥίψομαι*, *ἐκτήσομαι*, *ἑστήξομαι* von *ψεύδω*, *σκοπέω*, *ῥίπτω*, *ἵστημι*.

12. Die **Verbalia** auf *τός* und *τέος* hängen diese Endungen an den reinen Stamm wie er für den Ao. 1 Pass. ermittelt ist:

λυ-τός, τέος.

A. 1. Ueber die Veränderungen bei verbis mutis § 29, 4 A. 2.

A. 2. Wo der Ao. 1 Pass., da nehmen auch die Verbalia *σ* an.

13. Die **zweiten Aoriste** werden gewöhnlich vom **reinen Stamme** gebildet, im **Indicativ augmentirt** nach § 28, 13. So werden von *τύπτω* vgl § 27, 7 A. 2 und *βάλλω* vgl. § 27, 8.

(*ἔτυπον,*) [*ἐτυπόμην,*] *ἐτύπην*; *ἔβαλον, ἐβαλόμην.*

A. 1. Der Ao. 2 Act. hat im Indicativ die Endungen des Ipf. Act., der Ao. 2 Med. die des Ipf. Pass; in den übrigen Formen stimmen beide mit den entsprechenden des Präsens überein, nur daß die Infinitive beider den Accent auf der Sylbe des Bdv. haben nach § 34, 5: *βαλεῖν, βαλέσθαι*. Eben so vom activen Ao. 2 das Participip nach 34, 8: *βαλών, βαλοῦσα, βαλόν*. Der Ao. 2 Pass. ist durch alle Modi dem Ao. 1 Pass. in den (mit dem Bindevocal verschmolzenen) Endungen gleich.

A. 2. Ein langer Vocal oder Diphthong vor dem Charakter wird gewöhnlich verkürzt, *η* und *αι* in *ᾰ*, *ει* und *ῑ* in *ῐ*, *ευ* in *ῠ*:

λήθω, ἔλαθον *λείπω, ἔλιπον* *τρίβω* (ῑ), *ἐτρίβην* (ῐ)
φεύγω, ἔφυγον *χαίρω, ἐχάρην* (ᾰ).

A. 3. Das *ε* einsylbiger Stämme wird bei den mutis zuweilen, bei den liquidis immer in *α* verwandelt. So haben von jenen *τρέπω*, *τρέφω* und *κλέπτω* die Ao. 2

ἔτραπον, ἐτραπόμην, ἐτράπην, ἐτράφην, ἐκλάπην.

Doch *τέμνω* hat *ἔτεμον*; *ἔταμον* in der att. Prosa vor Aristot. nur bei Thuc. 1, 81. [von Dramatikern Aesch. Ag. 1384, Eur. Hel. 1224, Hel. 633.]

A. 4. Einige zweite Ao. Pass. behalten das *ε*, namentlich *ἐλέγην* von *λέγω* sammele; *πλέκω* hat gewöhnlich *ἐπλάκην*, doch auch *ἐπλέκην* bei Plato.

A. 5. Die zweiten Aoriste, vorzugsweise von einzelnen primitiven Verben vorkommend, sind verhältnißmäßig seltene Formen. Nicht gebildet wurden sie von Verben die bestimmte Ableitungsendungen haben (αω, εω, οω, ευω, αινω, υνω, αζω); nicht leicht auch von Stämmen deren reiner Charakter ein T-Laut ist; eben so wenig da wo sie sich von den Imperfecten gar nicht oder nur durch die Quantität des Vocals unterscheiden würden, wie z. B. bei κρίνω.

A. 6. Von mehreren Verben der letzten Art gibt es den zweiten Ao. Pass., weil er durch die Endungen vom Ipf. verschieden ist; mit verkürztem Vocal wo derselbe im Pr. lang ist vgl. A. 2: ἐγράφην; ἐκλίνην.

A. 7. Vom Activ und Medium haben nur wenige Verba, mehrere vom Passiv die ersten und zweiten Aoriste zugleich. Den zweiten Ao. des Activs haben überhaupt nur wenige regelmäßige Verba; vom Passiv ziehen die Tragiker im allgemeinen die vollere Form des ersten Ao. vor; weniger allgemein die Prosaiker, bei denen z. B. ἠλλάχθην von ἀλλάσσω ungleich seltener ist als ἠλλάγην.

A. 8. Sämmtliche Aoriste hat nur τρέπω: ἔτρεψα und ἔτραπον ich wendete (letzteres bei Homer); ἐτρεψάμην ich wendete (von) mir, schlug in die Flucht; ἐτραπόμην ich wendete mich; ἐτρέφθην und ἐτράπην ich wurde gewendet, letzteres auch: ich wendete mich. Dies ist das einzige Verbum von dem der zweite Aorist des Activs und Passivs zugleich vorkommt.

14. Gleichfalls vom reinen Stamme gebildet wird das zweite Perfect, rücksichtlich des Augments oder der Reduplication wie des Bindevocals und der Endungen mit dem ersten Perfect übereinstimmend:

πέφευγα, πέφρῖκα (von φρίσσω).

A. 1. Dieses Tempus vermeidet in der Stammsylbe das kurze α und ε; das α wird [wenn ein ρ oder ein Vocal vorhergeht in lang α, sonst] in η, ε in ο und ει in οι verwandelt. So werden von θάλλω (Stamm θαλ-), τίκτω (Stamm τεκ-) und λείπω.

τέθηλα, τέτοκα, λέλοιπα.

[A. 2. Da von den verbis liquidis deren vorletzte Sylbe ει hat der reine Stamm nur ein ε enthält (§ 33, 1), so tritt bei ihnen nur ο, nicht οι ein: κτείνω, ἔκτονα.]

A. 3. Die Vorliebe dieses Tempus für den Laut O zeigen auch die anomalen Perfecta οἶδα, ἔοικα, ἔῤῥωγα (ῥήγνυμι), εἴωθα unter ἔθω.

A. 4. Auch das zweite Perfect ist eine verhältnißmäßig seltene Form. Es kommt nur von Primitiven vor, meist von mutis und liquidis.

15. Das zweite Plusquamperfect wird vom zweiten Perfect durchgängig so gebildet wie das erste Plusquamperfect vom ersten Perfect.

§ 32. Eigenthümlichkeiten der verba pura.

1. Die verba pura ermangeln der tempora secunda.

A. Ausnahmen gibt es manche in den Dialekten. Vgl. im Verz. καίω u. B. 2 § 27, 3 A. 3.

2. Im Passiv fügen mehrere pura zu dem Stamme ein σ im Perfect und Aorist so wie in den von beiden gebildeten Formen, dem Plusquamperfect, dem ersten Futur und den Verbaladjectiven auf τός, τέος.

A. 1. Das σ nehmen im Passiv die an welche nach § 27, 9 A. 3 den kurzen Vocal als Stammcharakter haben, ausgenommen ἐλάω (ἐλαύνω), αἰνέω, αἱρέω, δέω, χέω, θύω, ἀρόω, λύω (eb. A. 7).

A. 2. Von andern Verben nehmen im Pass. σ an χράω gebe Orakel, πλέω, χόω; πρίω, κυλίω (κυλίνδω); ὕω, βύω (βυνέω), ξύω; παίω, πταίω, παλαίω; ψαύω, σείω, λεύω, κελεύω, ἀκούω.

A. 3. Δράω, θραύω, κλείω, κρούω und χρίω nehmen zwar im Passiv σ an, doch nicht immer im Perfect. Man vergleiche noch im Verzeichniß der An. νέω, πνέω, (κλάω,) κλαίω, γεύω, κολούω, ψάω, παύω, μιμνήσκω.

A. 4. Bei mehreren der hieher gehörigen Verben ist der Gebrauch schwankend und unsicher, weil die Lesarten oft nicht fest stehen und die bezüglichen Formen selten vorkommen. Genaueres über das Einzelne im Verz. der Anomala. [Lobeck zu Soph. Aj. p. 315 ff.]

A. 5. Die zweite P. Si. Pf. und Plpf. erscheint auch von den im Pss. σ annehmenden Verben in der gew. Sprache nur mit einem σ: τετέλεσμαι, τετέλεσαι. Plat. Euthyd. 277, e.

3. Die pura auf εω, αω, οω contrahiren die Vocale ε, α, ο im Präsens und Imperfect mit dem Bindevocal oder mit den Endungen, wenn jener in diesen enthalten ist, nach den Regeln § 12, 2 ff.

A. 1. Die zweisylbigen auf εω nehmen bloß die Contraction in ει (aus εε und εει) an. Es sind also

contrahirbar	nicht contrahirbar
πλέεις in πλεῖς	πλέω
πλέει - πλεῖ	πλέῃς, ῃ
ἔπλεε - ἔπλει	πλέομεν ꝛc.

Auch δέει für δέῃ du bedarfst, bittest wird nicht contrahirt. Sonst sind die aufgelösten Formen bei Attikern nicht häufig, wie ἔπλεεν Xen. Hell. 6, 2, 27, κατέχεε Ar. Wolken 74, ἐνέχεεν Fragm. 209, Dem. 45, 74, συνέχεεν Plat. Rep. 379 e. Ueber δέεται ꝛc. Krüger zu Xen. An. 7, 4, 8.

A. 2. Nur von δέω binde (nicht δέω ermangele) scheinen die Attiker in der Regel auch εο in ου und selbst εω in ω contrahirt zu haben: δοῦν, δοῦντος, ἔδουν, δοῦμαι, δούμεθα, δοῦνται, δούμενος, δῶν. Erst bei Spätern finden sich oft δέουσι, δέον, ἔδεον ꝛc. [Doch δέων Dem. 22, 68, δέον Plat. Phäd. 99.]

A. 3. Das ephelkystische ν in der dritten Pers. Sing. Ipf. fällt bei der Contraction weg: also ἔπλεε und ἔπλεεν, aber nur ἔπλει; und nur ἐτίμα, ἐμίσθου.

A. 4. Statt des Contractionslautes α nehmen in allen Formen die αη bei andern Verben auf αω haben bei den Attikern η an ζῆν, πεινῆν,

διψῆν und χρῆσθαι, regelmäßig auch κνάω, ψάω und σμάω. [Spätere sagen auch πεινᾶν, διψᾶν, χρᾶσθαι ꝛc.] Vgl. im Verz χράω.

A. 5. Statt der Contractionslaute ου und οι treten bei den Attikern regelmäßig ω und ῳ ein in ῥιγόω: Inf. ῥιγῶν, Opt. ῥιγῴην ꝛc. [So finden sich auch ἱδρῶντες, ἱδρῴη von ἱδρόω bei Hippokr.]

A. 6. Der Opt. Präs. Act. auf οίην, ῴην (§ 30, 9 A. 3), mit dem kurzen Vocal contrahirt, ist im Singular, wenigstens in der ersten (und zweiten) Person, vorherrschend, im Plural selten; wohl nie findet sich ῴησαν; οίησαν sehr selten: δοκοίησαν Aesch. 2, 102, ἀμφιγνοίησαν Aristot. Pol. 3, 7, 6.

A. 7. Der Inf. Präs. Act. dieser Verba hatte wohl ursprünglich die Endung εν, nicht ειν, weshalb er auch von μισθόω nicht in μισθοῖν sondern in μισθοῦν contrahirt wird. Demnach wird auch den Infinitiven der Verba auf αω nach sichern Zeugnissen richtiger kein ι subscribirt. [Στεφανοῖν hat eine Inschrift.]

§ 33. Eigenthümlichkeiten der verba liquida.

1. **Die verba liquida bilden ihr Futur des Activs und Mediums vom reinen Stamme (§ 27, 8) mit dem Tempuscharakter ε, der immer mit den Endungen contrahirt wird. Also von μένω, στέλλω, φαίνω, αἴρω, κτείνω, σπείρω, κρίνω, ἀμύνω lauten diese Futura**

μενῶ, στελῶ, φᾰνῶ, ἀρῶ, σπερῶ, κρῐνῶ, ἀμῠνῶ, στελοῦμαι ꝛc.

[A. Das Fu. auf σω bildeten die Dichter von einigen Wörtern auf λω und ρω; κέλσω, κύρσω; eben so den Aorist: ἔκελσα, ἔκυρσα. Einzelnes der Art findet sich auch bei spätern Prosaikern.]

2. **Der erste Aorist des Activs und Mediums verlängert den (letzten) kurzen Vocal des reinen Stammes ῐ in ῑ, ῠ in ῡ, α in η (ohne subscribirtes ι), ε in ει vgl. § 12, 2 A. 1: κρῖναι, ἀμῦναι, ἔφηνα, ἔμεινα, ἔκτεινα.**

A. 1. Statt η nehmen lang α (ohne subscribirtes ι) an

1) αἴρω und ἅλλομαι, von denen nur die Indicative durch das Augment η erhalten: ἦρα, ἆραι; ἡλάμην, ἁλάμενος;

2) die auf ιαινω und ραινω: ὑγιᾶναι, εὐφρᾶναι; vgl. jedoch im Verz. der Anomala τετραίνω;

3) ἰσχναίνω, κερδαίνω, κοιλαίνω, λευκαίνω, (σαίνω, ὀργαίνω, πεπαίνω): ἰσχνᾶναι, κερδᾶναι ꝛc.

A. 2. Einige auf αινω und αιρω schwanken. So bieten neben σημῆναι, καθῆραι auch bei guten Schriftstellern die Handschriften öfter einstimmig σημᾶναι (Xen.) und besonders καθᾶραι.

3. **Diese Tempora ausgenommen wird in den übrigen Formen die vom reinen Stamme zu bilden sind, also überall wo ein Consonant unmittelbar auf den Stamm folgt, wie auch in den zweiten Aoristen und in dem zweiten Futur des Passivs,**

1) bei einsylbigen Stämmen die ε (mit einem vorhergehenden Consonanten) haben dies ε in α verwandelt;

2) bei *κρίνω, κλίνω, τείνω, κτείνω, πλύνω* das *ν* vor einem Consonanten ausgestoßen:

στέλλω	*κρίνω*	*τείνω*
ἔσταλκα	*κέκρικα*	*τέτακα*
ἔσταλμαι	*κέκριμαι*	*τέταμαι*
[*ἐστάλθην*]	*ἐκρίθην*	*ἐτάθην*
ἐστάλην	(s. N. 4.)	(s. N. 4.)
σταλτός	*κριτός*	*τατός*

A. 1. Außer *κέκρικα, τέτικα* und *τέτακα* werden erste Perfecta von Verben auf *νω* bei mustergültigen Attikern nicht leicht vorkommen. Doch finden sich *πέφαγκα* von *φαίνω* schon bei Dinarch, *ὤξυγκα* von *ὀξύνω* bei Polybius u. A., *ὕφαγκα* bei Dionysius u. A., *μεμίαγκα* bei Plutarch. Zuweilen erlaubte man sich das *ν*, statt es in *γ* zu verwandeln, auszustoßen, wie Dion. in *τετράχυκα*, Plut. in *τεθέρμακα*. Ueber *κέκλικα* s. *κλίνω* im Verz. der Anomala.

A. 2. Im Perfect und Plusquamperfect Pass. wird der Character *ν* vor *μ* gewöhnlich in *σ* verwandelt. So werden von *σημαίνω, ἡδύνω*

σεσήμασμαι, ἥδυσμαι.

Eben so gebildet finden sich bei Attikern die passiven Perfecta von *φαίνω, λυμαίνω, μιαίνω, ὑφαίνω, περαίνω, πιαίνω, λεπτύνω, ὀξύνω*, angeblich auch von *μολύνω*. Ueber *μαραίνω* s. das Verz.

A. 3. Selten ist bei Attikern die regelm. Verwandlung des *ν* in *μ*: *ὤξυμμαι* (bei Polyb. auch *ὤξυσμαι*), angeblich auch *ᾔσχυμμαι* (Il. *σ*, 180).

A. 4. Wohl erst seit Aristoteles erlaubte sich die gew. Prosa das *ν* auszustoßen und dafür den vorhergehenden Vocal zu dehnen: *ἐξήραμαι* (sonst auch *ἐξήρασμαι*, schon bei Her. 1, 186. 7, 109, und *ἐξήραμμαι*), *τεθήλυμαι, τετράχυμαι*. Vgl. Lobeck zu Phryn. p. 345 s.

A. 5. Der Charakter *ν* vor *σ* wurde wohl lieber durch Umschreibung vermieden: *πεφασμένος εἶ* für *πέφανσαι*. Weniger scheute man *ρσ*: *κέκαρσαι* Eur. Hek. 910, *διέφθαρσαι* Hel. 1192.

A. 6. Sehr gewöhnlich erscheint bei diesen Verben *ν* vor *θ*, am häufigsten im ersten Ao. des Pass. der Verba auf *αινω* und *υνω* vgl. § 11, 1:

σημανθῆναι, βαρυνθῆναι.

A. 7. Eben so bleibt in den Endungen des Pf. und Plqpf. die *σθ* haben nach Ausstoßung des *σ* (§ 11, 9) das *ν* vor *θ*:

σεσημάνθαι, ὠξύνθαι.

A. 8. Auch vor *τ* bleibt das *ν* in der 3. P. Si. Pf. und Ppf.:

πέφανται, ὤξυνται.

A. 9. Von den nach N. 3, 2 das *ν* verlierenden Verben ist diese Form auf *νται* die dritte Person des Plurals: *κέκλινται* Xen. Reitk. 5, 2, *κέκρινται* Dem. 22, 66. 24, 173.

4. Der zweite Aorist ist von den liquidis im Activ und Medium selten, und auch im Passiv ist der erste Aorist viel gewöhnlicher, namentlich bei der zahlreichen Classe derer auf *νω* fast allgemein:

ἤρθην (ἀρθῆναι), ἐσημάνθην, ὠξύνθην, ἐκλίθην.

A. 1. Von zweiten Aoristen des Activs merke man ἔβαλον (und ἐβαλόμην), ἔκανον, ἔπταρον von βάλλω, καίνω, πτάρνυμαι. Bezweifelt wird der prosaische Gebrauch des ἔκτανον von κτείνω. Noch vgl. man das Verz. der Anomala unter ἅλλομαι, ἐγείρω, ἐρέσθαι, θνήσκω, κάμνω, μολεῖν, ὄλλυμι, ὀσφραίνομαι, ὀφείλω, τέμνω.

A. 2. Im Passiv haben nur den zweiten Aorist die Verba einsylbigen Stammes στέλλω, σφάλλω, μαίνω, δέρω, σπείρω, φθείρω: ἐστάλην 2c. So auch von πείρω bei Her. 4, 94 παρῆναι, von κείρω bei Her. 4, 127 u. Spätern καρῆναι. Noch vgl. man im Verz. der Anomala ἀγγέλλω, κλίνω, φαίνω.

§ 34. Betonung des Verbums.

1. **Der Accent entfernt sich gewöhnlich, auch in Compositen, so weit als möglich (§ 8, 7. 12) von der Endsylbe:**
λείπω, λεῖπε, παίδευε, πρόςφερε.

A. 1. Nur scheinbare Ausnahmen (vgl. § 8, 5 A. 1) bilden die Contractionsfälle:

a) das attische und dorische Futur § 31, 3 A. 8—11, das Futur der verba liquida § 33, 1, die Präsentia und Imperfecta der verba contracta § 32, 3;

b) die Conjunctive der passiven Aoriste: παιδευθῶ, κοπῶ 2c. aus παιδευθέω, κοπέω 2c. entstanden vgl. B. 2 § 31, 1 A. 4;

c) der Fall beim temporalen Augment § 28, 4 A. 11.

A. 2. Einsylbige von Natur lange Verbalformen sind Perispomena: σχῶ, aber ἀπόσχω nach 1. Ausgenommen sind φῄς (als zweite Person des Ind.) und χρή.

2. **Für den Indicativ findet nur die Beschränkung der Hauptregel statt daß der Accent nicht über das Augment zurücktreten darf:**
παρέσχον, nicht πάρεσχον [aber πάρεχον bei Ho. für παρεῖχον].

[A. Bei den Verben auf μι sind die dritten Personen Plu. Ind. Act. Properispomena, wenn sie contrahirt werden: δεικνῦσιν vgl. § 36, 4 A. 1.]

3. **Von Imperativen sind Ausn. von der Grundregel**

a) die Formen εἰπέ, εὑρέ, ἐλθέ, bei den Attikern auch ἰδέ und λαβέ (zweite Ao. von εἰπεῖν, εὑρίσκειν, ἔρχεσθαι, ὁρᾶν und λαμβάνειν); aber ἄπελθε, ἀπόλαβε 2c. nach 1;

b) vom zweiten Ao. Med. die Form auf ου, welche circumflectirt wird: λαβοῦ. So auch in Compositen, wenigstens bei den Attikern: ἀναβαλοῦ. Doch finden sich in unsern Texten zuweilen τράπου 2c. [Göttling Accentl. S. 54]

A. In Compositen von Verben auf μι tritt bei den einsylbigen Imperativen des Ao. 2 Med. auf ου der Accent nur dann auf die Präposition, wenn sie zweisylbig ist:

περίθου (von περιτίθημι); dagegen προσθοῦ, aber πρόσθετε. So betont man auch παράσχου und ἐπίσπου von ἔχω und ἕπομαι.

4. Für den Optativ gelten die Endungen οι und αι als Längen nach § 8, 12 A. 3.

A. Daher ist παιδεύσαι die 3 P. Sing. Opt. Ao. 1 Act., während παιδεῦσαι der Inf. Ao. 1 Act., παίδευσαι der Imper. Ao. 1 Med. ist.

5. Die Infinitive des ersten activen Ao. und des passiven Perfects betonen die vorletzte Sylbe; die Infinitive des zweiten activen und des zweiten medialen Ao. so wie alle die sich auf ναι endigen betonen die Sylbe des Bindevocals:
παιδεῦσαι, γελάσαι § 27, 9 A. 3; πεπαιδεῦσθαι, λελύσθαι [§ 27, 9 A. 7
συμβαλεῖν, συμβαλέσθαι
λελυκέναι, λυθῆναι; τιθέναι, θεῖναι.

6. Die Participien behalten, so weit es die allgemeinen Accentregeln gestatten, in allen Formen den Ton auf der Sylbe auf welcher der Nominativ des Masculinums ihn hat:
ἐρέσσων, ἐρέσσον; παιδεύων, παιδεῦον vgl. § 8, 14;
λελυκώς, λελυκός; λυθείς, εῖσα, έν.

A. Daher ist παιδεῦσον das Neu. Part. Fu., während παίδευσον Imper. Ao. 1 Act. ist.

7. Auf der vorletzten Sylbe hat den Accent das Particip des passiven Perfects:
λελυμένος, μένη, μένον; τεθειμένος, μένη, μένον.

8. Das Particip des zweiten activen Ao. so wie die auf ως und εις und bei den Verben auf μι die auf εις, ας, ους und υς sind im Masc. und Neu. Oxytona, im Fem. Properispomena vgl. § 15, 6 A. 3:
βαλών, οῦσα, όν; λελυκώς, υῖα, ός; λυθείς, εῖσα, έν;
τιθείς, εῖσα, έν; ἱστάς, ᾶσα, άν rc.

A. Die Regeln gelten auch von Compositen.

§ 35. Paradigmen der Verba auf ω.

Vorerinnerung. Als Paradigma wählen wir λύω ich löse, da es für den Unterricht bequem und selbst zeitersparend ist, ein nur zweisylbiges Verbum als Paradigma zu haben. Die kleine Unbequemlichkeit daß in λύω mehrere Zeitformen das υ kurz haben nach § 27, 9 A. 7 kann beim Unterrichte sogar vortheilhaft benutzt werden. Jeden Theil des Paradigmas den man zum Erlernen aufgibt, erkläre man vorher seinen Bestandtheilen und seiner Bedeutung nach mit angemessener Berücksichtigung der bezüglichen Regeln § 26—33. Irgendwie rationell Aufgefaßtes wird überall leichter und sicherer behalten. Eingeübt werde Alles nur in den Stunden, wo denn später auch beim Lesen etwa Vergessenes mit Beflissenheit zu erneuern ist. Das Paradigmenschreiben halte ich für nicht viel zweckmäßiger, als wenn man die Soldaten statt auf dem Exercierplatze durch Abschreiben des Exercierreglements bilden wollte.

I. Paradigma der regelmäßigen Conjugation auf ω.

Das Activ.

			Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	Sing.	1.	λύ-ω 31,2 A.2	λύ-ω	λύ-οιμι	
		2.	λύ-εις	λύ-ῃς	λύ-οις	λῦ-ε
		3.	λύ-ει	λύ-ῃ	λύ-οι	λυ-έτω
	Dual	1.	§ 26, 9			
		2.	λύ-ετον	λύ-ητον	λύ-οιτον	λύ-ετον
		3.	λύ-ετον	λύ-ητον	λυ-οίτην	λυ-έτων
	Plur.	1.	λύ-ομεν	λύ-ωμεν	λύ-οιμεν	
		2.	λύ-ετε	λύ-ητε	λύ-οιτε	λύ-ετε
		3	λύ-ουσι(ν) § 11, 14.	λύ-ωσι(ν)	λύ-οιεν	λυ-έτωσαν od. όντων

			Sing.	Dual	Plural
Imperf.		1.	ἔ-λυ-ον 31, 2	—	ἐ-λύ-ομεν
		2.	ἔ-λυ-ες	ἐ-λύ-ετον	ἐ-λύ-ετε
		3.	ἔ-λυ-ε(ν) 11, 14.	ἐ-λυ-έτην	ἔ-λυ-ον

			Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Perfect.	Sing.	1.	λέ-λῠ-κα 31, 5	λε-λύ-κω ꝛc.	λε-λύ-κοιμι ꝛc.	(λέ-λυ-κε)
		2.	λέ-λυ-κας	wie v. Präsens	wie v. Präsens.	§ 31,5 A. 3
		3.	λέ-λυ-κε(ν)			
	Dual	1.	§ 26, 9			
		2.	λε-λύ-κατον			
		3.	λε-λύ-κατον			
	Plur.	1.	λε-λύ-καμεν			
		2.	λε-λύ-κατε			
		3.	λε-λύ-κᾱσι(ν) § 11, 14.			

			Sing.	Dual	Plural
Plsqpf.		1.	ἐλε-λύ-κειν 31,6 u. 30,6 A.	—	ἐλε-λύ-κειμεν
		2	ἐλε-λύ-κεις	ἐλε-λύ-κειτον	ἐλε-λύ-κειτε
		3.	ἐλε-λύ-κει	ἐλε-λυ-κείτην	ἐλε-λύ(κει-σαν), κεσαν 30, 6

			Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ
Fu.		1.	λύσω 31, 3 und A. 6.	fehlt nach § 26,8	λύ-σοιμι wie vom Präsens	fehlt nach § 26,8
Aorist.	Sing.	1.	ἔ-λυ-σα 31,4	λύ-σω	λύ-σαιμι	
		2.	ἔ-λυ-σας	wie v. Präsens	λύ-σαις, σειας	λῦ-σον
		3.	ἔ-λυ-σε(ν) 11, 14.		λύ-σαι, σειε(ν) 11, 14	λυ-σάτω
	Dual	1.	§ 26, 9			
		2.	ἐ-λύ-σατον		λύ-σαιτον	λύ-σατον
		3.	ἐ-λυ-σάτην		λυ-σαίτην	λυ-σάτων
	Plur.	1.	ἐ-λύ-σαμεν		λύ-σαιμεν	
		2.	ἐ-λύ-σατε		λύ-σαιτε	λύ-σατε
		3.	ἔ-λυ-σαν		λύ-σαιεν, σειαν	λυ-σάτωσαν od. σάντων.

Infinitiv Pr. λύειν; Fu. λύσειν; Ao. λῦσαι; Pf. λελυκέναι.
Particip Pr. λύων, λύουσα, λῦον; Fu. λύσων, λύσουσα, λῦσον; Ao. λύσας, λύσασα, λῦσαν vgl. über die Ge. ꝛc § 22, 9. Pf. λελυκώς, υῖα, ός Ge. κότος, κυίας, κότος vgl. § 22, 9.

Das Passiv.

			Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	Sing.	1.	λύ-ομαι	λύ-ωμαι	λυ-οίμην	
		2.	λύ-ῃ, ει	λύ-ῃ	λύ-οιο	λύ-ου
		3.	λύ-εται	λύ-ηται	λύ-οιτο	λυ-έσθω
	Dual	1.	[λυ-όμεθον]	[λυ-ώμεθον]	[λυ-οίμεθον]	
		2.	λύ-εσθον	λύ-ησθον	λύ-οισθον	λύ-εσθον
		3.	λύ-εσθον	λύ-ησθον	λυ-οίσθην	λυ-έσθων
	Plural	1.	λυ-όμεθα	λυ-ώμεθα	λυ-οίμεθα	
		2.	λύ-εσθε	λύ-ησθε	λύ-οισθε	λύ-εσθε
		3.	λύ-ονται	λύ-ωνται	λύ-οιντο	λυ-έσθωσαν oder έσθων

		Singular	Dual	Plural
Ipf.	1.	ἐ-λυ-όμην	[ἐ-λυ-όμεθον]	ἐ-λυ-όμεθα
	2.	ἐ-λύ-ου	ἐ-λύ-εσθον	ἐ-λύ-εσθε
	3.	ἐ-λύ-ετο	ἐ-λυ-έσθην	ἐ-λύ-οντο
Ind. Pf.	1	λέ-λῠ-μαι	[λε-λύ-μεθον]	λε-λύ-μεθα
	2.	λέ-λυ-σαι	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε
	3.	λέ-λυ-ται	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-νται
Ivp. Pf.	2.	λέ-λυ-σο	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε
	3.	λε-λύ-σθω	λε-λύ-σθων	λε-λύ-σθωσαν oder σθων
Plsqpf.	1.	ἐλε-λύ-μην	ἐλε-λύ-μεθον	ἐλε-λύ-μεθα
	2.	ἐλέ-λυ-σο	ἐλέ-λυ-σθον	ἐλέ-λυ-σθε
	3.	ἐλέ-λυ-το	ἐλε-λύ-σθην	ἐλέ-λυ-ντο

Ueber den Conjunctiv und Optativ des Perfects § 31, 9 A. 4.

			Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Fu.		1.	λυ-θήσομαι 31, 8.	fehlt nach § 26,8	λυ-θησοίμην 31, 8	fehlt nach § 26, 8.
Erster Aorist.	Sing.	1.	ἐ-λύ-θην(ῠ)	λυ-θῶ	λυ-θείην	
		2.	ἐ-λύ-θης	λυ-θῇς	λυ-θείης	λύ-θητι § 10, 8 A. 5
		3.	ἐ-λύ-θη	λυ-θῇ	λυ-θείη	λυ-θήτω
	Dual	1.	§ 26, 9 vgl. § 30, 1 A. 2			
		2.	ἐ-λύ-θητον	λυ-θῆτον	λυ-θείητον, θεῖτον	λύ-θητον
		3.	ἐ-λυ-θήτην	λυ-θῆτον	λυ-θειήτην, θείτην	λυ-θήτων
	Plural	1.	ἐ-λύ-θημεν	λυ-θῶμεν	λυ-θείημεν, θεῖμεν	
		2.	ἐ-λύ-θητε	λυ-θῆτε	λυ-θείητε, θεῖτε	λύ-θητε
		3.	ἐ-λύ-θησαν	λυ-θῶσι(ν)	λυ-θείησαν, θεῖεν verkürzt nach § 30, 9 A. 2	λυ-θήτωσαν oder θέντων
Fu. 3.		1.	λε-λύ-σομαι § 31, 3 A. 6.	fehlt	λε-λυ-σοίμην	fehlt

Inf. Pr. λύεσθαι; Pf. λελύσθαι; Ao. λυθῆναι; Fu. λυθήσεσθαι; Fu. 3 λελύσεσθαι.

Part. Pr. λυόμενος, η, ον; Pf. λελυμένος, η, ον; Fu. λυθείς, εῖσα, έν Ge. έντος, είσης, έντος; Fu. λυθησόμενος, η, ον; Fu. 3 λελυσόμενος, η, ον.

Das Medium. § 26, 2. 3 vgl. 11 A. 2.

Futur.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Si. 1.	λύ-σομαι 31,3	fehlt nach § 6, 8	λυ-σοίμην	fehlt nach § 6, 8.

Erster Aorist.

Si. 1.	ἐ-λυ-σάμην	λύ-σωμαι	λυ-σαίμην	
2.	ἐ-λύ-σω	λύ-σῃ	λύ-σαιο	λῦ-σαι
3.	ἐ-λύ-σατο	λύ-σηται	λύ-σαιτο	λυ-σάσθω
Du. 1.	[ἐ-λυ-σάμεθον	λυ-σώμεθον	λυ-σαίμεθον]	
2.	ἐ-λύ-σασθον	λύ-σησθον	λύ-σαισθον	λύσασθον
3.	ἐ-λυ-σάσθην	λύ-σησθον	λυ-σαίσθην	λυ-σάσθων
Pl. 1.	ἐ-λυ-σάμεθα	λυ-σώμεθα	λυ-σαίμεθα	
2.	ἐ-λύ-σασθε	λύ-σησθε	λύ-σαισθε	λύ-σασθε
3.	ἐ-λύ-σαντο	λύ-σωνται	λύ-σαιντο	λυ-σάσθωσαν oder σάσθων

Inf. Fu. λύσεσθαι; Ao. λύσασθαι.
Part. Fu. λυσόμενος, η, ον; Ao. λυσάμενος, η, ον.

Verbaladjective.

λυτός, ή, όν gelöst oder lösbar.
λυτέος, α, ον ein zu lösender.

Passive Perfecta von verbis mutis und liquidis.

§ 30, 2 A. 1. 2. 4 vgl. 6.

λείπω lasse, βρέχω netze, ψεύδω täusche, αἴρω hebe.

Si. 1.	λέλειμμαι	βέβρεγμαι	ἔψευσμαι	ἦρμαι
2.	λέλειψαι	βέβρεξαι	ἔψευσαι	ἦρσαι
3.	λέλειπται	βέβρεκται	ἔψευσται	ἦρται
Du. 1.	[λελείμμεθον	βεβρέγμεθον	ἐψεύσμεθον	ἤρμεθον]
2.	λέλειφθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἦρθον
3.	λέλειφθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἦρθον
Pl. 1.	λελείμμεθα	βεβρέγμεθα	ἐψεύσμεθα	ἤρμεθα
2.	λέλειφθε	βέβρεχθε	ἔψευσθε	ἦρθε
3.	λελειμμένοι εἰσίν	βεβρεγμένοι εἰσίν	ἐψευσμένοι εἰσίν	ἠρμένοι εἰσίν

Vgl. § 30, 2 A. 7. 8.

Der erste Aorist des Passivs von verbis mutis.

§ 29, 4 A. 1. 2.

von τρίβω reibe	πλέκω flechte	ᾄδω singe
ἐτρίφθην	ἐπλέχθην	ᾔσθην

Tempora secunda
(φεύγω fliehe, βάλλω werfe, κόπτω haue.)

Perf. 2 πέφευγα ꝛc. § 31, 14. Plusqpf. 2 ἐπεφεύγειν ꝛc. § 31, 15.
Ao. 2 Act. Ind. ἔβαλον § 31, 13 A. 1 Ipv. βάλε § 31, 13 A. 1. Inf. βαλεῖν § 31, 13 A. 1.
Conj. βάλω § 31, 13 A. 1. Optat. βάλοιμι § 31, 13 A. 1.
Part. βαλών, οῦσα, όν § 31, 13 A. 1.
Ao. 2 Med. Ind. ἐβαλόμην 31, 13 A. 1. Ipv. βαλοῦ, βαλέσθω, βάλεσθον, βαλέσθων, βάλεσθε, βαλέσθωσαν, βαλέσθων
Conj. βάλωμαι 31, 13 A. 1. Opt. βαλοίμην 31, 13 A. 1.
Inf. βαλέσθαι Part. βαλόμενος
Ao. 2 Paff. Ind. ἐκόπην 31, 13 A. 1. Ipv. κόπηθι, κοπήτω ꝛc.
Fu. 2 Paff. Ind. κοπήσομαι § 31, 3 A. 6.

II. Paradigmen des Präsens und Imperfects der contrahirten Verba: ποιέω ich mache, τιμάω ich ehre, μισθόω ich vermiethe.

Hier finden die Contractionsregeln § 12 Anwendung.

Activ.

	Indicativ des Präsens.			Indicativ des Imperfects.		
Sin. 1.	ποιέω	ποιῶ	§ 12, 5	ἐποίεον	ἐποίουν	§ 12, 2 S. 32
2.	ποιέεις	ποιεῖς		ἐποίεες	ἐποίεις	§ 12, 2 S. 32
3.	ποιέει	ποιεῖ		ἐποίεε	ἐποίει	
Du. 2.	ποιέετον	ποιεῖτον	§ 12, 2 S. 32	ἐποιέετον	ἐποιεῖτον	eb.
3.	ποιέετον	ποιεῖτον		ἐποιεέτην	ἐποιείτην	
Plu. 1.	ποιέομεν	ποιοῦμεν	eb. S. 32	ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν	eb. S. 32
2.	ποιέετε	ποιεῖτε	eb. S. 32	ἐποιέετε	ἐποιεῖτε	eb. S. 32
3.	ποιέουσιν	ποιοῦσιν	§ 12, 5	ἐποίεον	ἐποίουν	eb. S. 32

	Conjunctiv des Präsens.			Optativ des Präsens.			
Sin. 1.	ποιέω	ποιῶ	12, 5	ποιέοιμι	(ποιοῖμι)	§ 12, 5	attisch ποιοίην
2.	ποιέῃς	ποιῇς	§ 12, 5. 6.	ποιέοις	(ποιοῖς)		ποιοίης
3.	ποιέῃ	ποιῇ		ποιέοι	ποιοῖ		ποιοίη
Du. 2.	ποιέητον	ποιῆτον	§ 12, 5	ποιέοιτον	ποιοῖτον	§ 12, 5	(ποιοίητον)
3.	ποιέητον	ποιῆτον		ποιεοίτην	ποιοίτην		(ποιοιήτην)
Plu. 1.	ποιέωμεν	ποιῶμεν		ποιέοιμεν	ποιοῖμεν		(ποιοίημεν)
2.	ποιέητε	ποιῆτε		ποιέοιτε	ποιοῖτε		(ποιοίητε)
3.	ποιέωσιν	ποιῶσιν		ποιέοιεν	ποιοῖεν		(ποιοίησαν)

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	ποίεε	ποίει	Du. 2.	ποιέετον	ποιεῖτον
3.	ποιεέτω	ποιείτω	3.	ποιεέτων	ποιείτων
Plu. 2.	ποιέετε	ποιεῖτε	Plu. 3.	ποιεέτωσαν	ποιείτωσαν
			oder	ποιεόντων	ποιούντων

Inf. ποιέειν ποιεῖν
Part. ποιέων ποιῶν, ποιέουσα ποιοῦσα, ποιέον ποιοῦν Ge. ποιέοντος ποιοῦντος

	Indicativ des Präsens.			Indicativ des Imperfects.		
Sin. 1.	τιμάω	τιμῶ	§ 12, 5	ἐτίμαον	ἐτίμων	§ 12, 2 S. 32
2.	τιμάεις	τιμᾷς	} § 12, 6	ἐτίμαες	ἐτίμας	} § 12, 3
3.	τιμάει	τιμᾷ		ἐτίμαε	ἐτίμα	
Du. 2.	τιμάετον	τιμᾶτον	} § 12, 3	ἐτιμάετον	ἐτιμᾶτον	} § 12, 3
3.	τιμάετον	τιμᾶτον		ἐτιμαέτην	ἐτιμάτην	
Plu. 1.	τιμάομεν	τιμῶμεν	12, 2 S. 32	ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν	12, 2 S. 32
2.	τιμάετε	τιμᾶτε	§ 12, 3	ἐτιμάετε	ἐτιμᾶτε	§ 12, 3
3.	τιμάουσιν	τιμῶσιν	12, 2 S. 32	ἐτίμαον	ἐτίμων	§ 12, 2 S. 32

	Conjunctiv des Präsens.		Optativ des Präsens.			
Sin. 1.	τιμάω	τιμῶ	τιμάοιμι	(τιμῷμι)	} § 12, 6	attisch τιμῴην
2.	τιμάῃς	τιμᾷς	τιμάοις	(τιμῷς)		τιμῴης
3.	τιμάῃ	τιμᾷ	τιμάοι	(τιμῷ)		τιμῴη
Du. 2.	τιμάητον	τιμᾶτον	τιμάοιτον	τιμῷτον		(τιμῴητον)
3.	τιμάητον	τιμᾶτον	τιμαοίτην	τιμῴτην		(τιμῳήτην)
Plu. 1.	τιμάωμεν	τιμῶμεν	τιμάοιμεν	τιμῷμεν		(τιμῴημεν)
2.	τιμάητε	τιμᾶτε	τιμάοιτε	τιμῷτε		(τιμῴητε)
3.	τιμάωσιν	τιμῶσιν	τιμάοιεν	τιμῷεν		[τιμῴησαν]

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	τίμαε	τίμα	Du. 2.	τιμάετον	τιμᾶτον
3.	τιμαέτω	τιμάτω	3.	τιμαέτων	τιμάτων
Plu. 2.	τιμάετε	τιμᾶτε			
3.	τιμαέτωσαν	τιμάτωσαν	oder	τιμαόντων	τιμώντων

Inf. τιμάειν τιμᾶν vgl. § 32, 3 A. 7
Part. τιμάων τιμῶν, τιμάουσα τιμῶσα, τιμάον τιμῶν
Ge. τιμάοντος τιμῶντος

	Indicativ des Präsens.			Indicativ des Imperfects.	
Sin. 1.	μισθόω	μισθῶ	§ 12, 5	ἐμίσθοον	ἐμίσθουν
2.	μισθόεις	μισθοῖς	} § 12, 6	ἐμίσθοες	ἐμίσθους
3.	μισθόει	μισθοῖ	} A. 1.	ἐμίσθοε	ἐμίσθου

Du. 2.	μισθόετον	μισθοῦτον	§ 12, 2 S. 32	ἐμισθόετον	ἐμισθοῦτον
3.	μισθόετον	μισθοῦτον		ἐμισθοέτην	ἐμισθούτην
Plu. 1.	μισθόομεν	μισθοῦμεν		ἐμισθόομεν	ἐμισθοῦμεν
2.	μισθόετε	μισθοῦτε		ἐμισθόετε	ἐμισθοῦτε
3.	μισθόουσιν	μισθοῦσιν	§ 12, 5.	ἐμίσθοον	ἐμίσθουν

Conjunctiv des Präsens. Optativ des Präsens.

Sin. 1.	μισθόω	μισθῶ	12,5	μισθόοιμι	(μισθοῖμι) att.	μισθοίην
2.	μισθόῃς	μισθοῖς	12,6 A. 1	μισθόοις	(μισθοῖς)	μισθοίης
3.	μισθόῃ	μισθοῖ		μισθόοι	μισθοῖ	μισθοίη
Du. 2.	μισθόητον	μισθῶτον	12, 2	μισθόοιτον	μισθοῖτον	(μισθοίητον)
3.	μισθόητον	μισθῶτον		μισθοοίτην	μισθοίτην	(μισθοιήτην)
Plu. 1.	μισθόωμεν	μισθῶμεν	12,5	μισθόοιμεν	μισθοῖμεν	(μισθοίημεν)
2.	μισθόητε	μισθῶτε	12,2	μισθόοιτε	μισθοῖτε	(μισθοίητε)
3.	μισθόωσιν	μισθῶσιν	12,5	μισθόοιεν	μισθοῖεν	[μισθοίησαν]

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	μίσθοε	μίσθου	Du. 2.	μισθόετον	μισθοῦτον
3.	μισθοέτω	μισθούτω	3.	μισθοέτων	μισθούτων
Plu. 2.	μισθόετε	μισθοῦτε			
3.	μισθοέτωσαν	μισθούτωσαν oder μισθοόντων μισθούντων			

Inf. μισθόειν μισθοῦν

Part. μισθόων μισθῶν, μισθόουσα μισθοῦσα, μισθόον μισθοῦν

Ge. μισθόοντος μισθοῦντος.

Passiv.

Indicativ des Präsens. Indicativ des Imperfects.

Si. 1.	ποιέομαι	ποιοῦμαι	12,2 S.32	ἐποιεόμην	ἐποιούμην	12,2 S.32
2.	ποιέῃ, έει	ποιῇ, εῖ	12, 5. 6.	ἐποιέου	ἐποιοῦ	§ 12, 5
3.	ποιέεται	ποιεῖται	12,2 S.32	ἐποιέετο	ἐποιεῖτο	12,2 S.32
Du. 1.	[ποιεόμεθον	ποιούμεθον	12, 2	ἐποιεόμεθον	ἐποιούμεθον	12, 2, 2]
2.	ποιέεσθον	ποιεῖσθον	§ 12, 2 S. 32.	ἐποιέεσθον	ἐποιεῖσθον	12, 2 S. 32
3.	ποιέεσθον	ποιεῖσθον		ἐποιεέσθην	ἐποιείσθην	
Pl. 1.	ποιεόμεθα	ποιούμεθα	12,2 S.32	ἐποιεόμεθα	ἐποιούμεθα	12, 2, 2
2.	ποιέεσθε	ποιεῖσθε	12,2 S.32	ἐποιέεσθε	ἐποιεῖσθε	12,2 S.32
3.	ποιέονται	ποιοῦνται	12,2 S.32	ἐποιέοντο	ἐποιοῦντο	12,2 S.32

Conjunctiv des Präsens. Optativ des Präsens.

Si. 1.	ποιέωμαι	ποιῶμαι	12, 5	ποιεοίμην	ποιοίμην	12, 5
2.	ποιέῃ	ποιῇ		ποιέοιο	ποιοῖο	
3.	ποιέηται	ποιῆται		ποιέοιτο	ποιοῖτο	

Du.	1.	[ποιεώμεθον	ποιώμεθον]	§ 12, 5	[ποιεοίμεθον	ποιοίμεθον]	§ 12, 5
	2.	ποιέησθον	ποιῆσθον		ποιέοισθον	ποιοῖσθον	
	3.	ποιέησθον	ποιῆσθον		ποιεοίσθην	ποιοίσθην	
Pl.	1.	ποιεώμεθα	ποιώμεθα		ποιεοίμεθα	ποιοίμεθα	§ 12, 5
	2.	ποιέησθε	ποιῆσθε		ποιέοισθε	ποιοῖσθε	
	3.	ποιέωνται	ποιῶνται		ποιέοιντο	ποιοῖντο	

Imperativ des Präsens.

Singular.		Dual.		Plural.	
2. ποιέου	ποιοῦ	2. ποιέεσθον	ποιεῖσθον	2. ποιέεσθε	ποιεῖσθε
3. ποιεέσθω	ποιείσθω	3. ποιεέσθων	ποιείσθων	3. ποιεέσθωσαν	ποιείσθωσαν oder ποιεέσθων ποιείσθων

Inf. ποιέεσθαι ποιεῖσθαι
Part. ποιεόμενος ποιούμενος, η, ον

		Indicativ des Präsens.			Indicativ des Imperfects.		
Si.	1.	τιμάομαι	τιμῶμαι	12,2 S. 32	ἐτιμαόμην	ἐτιμώμην	§ 12,2,2 S. 32
	2.	τιμάῃ, άει	τιμᾷ	12,5 A. 1 u. 6	ἐτιμάου	ἐτιμῶ	
	3.	τιμάεται	τιμᾶται	§ 12, 3	ἐτιμάετο	ἐτιμᾶτο	§ 12, 3
Du.	1.	τιμαόμεθον	τιμώμεθον	12,2,2	ἐτιμαόμεθον	ἐτιμώμεθον	§ 12,2,2
	2.	τιμάεσθον	τιμᾶσθον	12, 3	ἐτιμάεσθον	ἐτιμᾶσθον	§ 12,5
	3.	τιμάεσθον	τιμᾶσθον		ἐτιμαέσθην	ἐτιμάσθην	
Pl.	1.	τιμαόμεθα	τιμώμεθα	12, 2, 2	ἐτιμαόμεθα	ἐτιμώμεθα	12, 2, 2
	2.	τιμάεσθε	τιμᾶσθε	§ 12, 3	ἐτιμάεσθε	ἐτιμᾶσθε	§ 12, 3
	3.	τιμάονται	τιμωνται	12, 2, 2	ἐτιμάοντο	ἐτιμῶντο	§ 12, 2, 2

		Conjunctiv des Präsens.			Optativ des Präsens.		
Si.	1.	τιμάωμαι	τιμῶμαι	§ 12, 5	τιμαοίμην	τιμῴμην	§ 12, 5
	2.	τιμάῃ	τιμᾷ	§ 12, 5 A. 1	τιμάοιο	τιμῷο	
	3.	τιμάηται	τιμᾶται	§ 12, 5 A. 1	τιμάοιτο	τιμῷτο	
Du.	1.	[τιμαώμεθον	τιμώμεθον	12, 5	τιμαοίμεθον	τιμῴμεθον]	
	2.	τιμάησθον	τιμᾶσθον	12, 5 A. 1	τιμάοισθον	τιμῷσθον	
	3.	τιμάησθον	τιμᾶσθον		τιμαοίσθην	τιμῴσθην	
Pl.	1.	τιμαώμεθα	τιμώμεθα	§ 12,5	τιμαοίμεθα	τιμῴμεθα	
	2.	τιμάησθε	τιμᾶσθε	12, 5 A. 1	τιμάοισθε	τιμῷσθε	
	3.	τιμάωνται	τιμῶνται	§ 12, 5	τιμάοιντο	τιμῷντο	

Imperativ des Präsens.

Sin.	2.	τιμάου	τιμῶ	Du.	2.	τιμάεσθον	τιμᾶσθον
	3.	τιμαέσθω	τιμάσθω		3.	τιμαέσθων	τιμάσθων
Plu.	2.	τιμάεσθε	τιμᾶσθε				
	3.	τιμαέσθωσαν	τιμάσθωσαν	od.		τιμαέσθων	τιμάσθων

Inf. τιμάεσθαι τιμᾶσθαι
Part. τιμαόμενος τιμώμενος, η, ον.

	Indicativ des Präsens.			Indicativ des Imperfects.	
Si. 1.	μισθόομαι	μισθοῦμαι 12, 2, 2		ἐμισθοόμην	ἐμισθούμην
2.	μισθόῃ, όει	μισθοῖ 12, 6 A. 1		ἐμισθόου	ἐμισθοῦ
3.	μισθόεται	μισθοῦται		ἐμισθόετο	ἐμισθοῦτο
Du. 1.	[μισθοόμεθον	μισθούμεθον]		[ἐμισθοόμεθον	ἐμισθούμεθον]
2.	μισθόεσθον	μισθοῦσθον		ἐμισθόεσθον	ἐμισθοῦσθον
3.	μισθόεσθον	μισθοῦσθον	12, 2	ἐμισθοέσθην	ἐμισθούσθην
Pl. 1.	μισθοόμεθα	μισθούμεθα		ἐμισθοόμεθα	ἐμισθούμεθα
2.	μισθόεσθε	μισθοῦσθε		ἐμισθόεσθε	ἐμισθοῦσθε
3.	μισθόονται	μισθοῦνται		ἐμισθόοντο	ἐμισθοῦντο

	Conjunctiv des Präsens.		Optativ des Präsens.		
Si. 1.	μισθόωμαι	μισθῶμαι § 12, 5	μισθοοίμην	μισθοίμην	
2.	μισθόῃ	μισθοῖ 12, 6 A. 1	μισθόοιο	μισθοῖο	
3.	μισθόηται	μισθῶται 12, 2, 2	μισθόοιτο	μισθοῖτο	
Du. 1.	[μισθοώμεθον	μισθώμεθον 12, 5	μισθοοίμεθον	μισθοίμεθον]	
2.	μισθόησθον	μισθῶσθον } 12, 2,	μισθόοισθον	μισθοῖσθον	12, 5
3.	μισθόησθον	μισθῶσθον } 2	μισθοοίσθην	μισθοίσθην	
Pl. 1.	μισθοώμεθα	μισθώμεθα 12, 5	μισθοοίμεθα	μισθοίμεθα	
2.	μισθόησθε	μισθῶσθε 12, 2, 2	μισθόοισθε	μισθοῖσθε	
3.	μισθόωνται	μισθῶνται 12, 5	μισθόοιντο	μισθοῖντο	

Imperativ des Präsens.

Si. 2.	μισθόου	μισθοῦ	Du. 2.	μισθόεσθον	μισθοῦσθον
3.	μισθοέσθω	μισθούσθω	3.	μισθοέσθων	μισθούσθων
Pl. 2.	μισθόεσθε	μισθοῦσθε			
3.	μισθοέσθωσαν	μισθούσθωσαν	od.	μισθοέσθων	μισθούσθων
Inf.	μισθόεσθαι	μισθοῦσθαι			
Part.	μισθοόμενος	μισθούμενος, η, ον.			

A. Hier merke man besonders auf die nur durch den Accent oder ein subscribirtes ι verschiedenen oder auch ganz gleichen Formen: φιλεῖ 3 Si. Ind. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. Pr. Pss., φίλει, τίμα 2 Si. Ipv. Pr. Act.; τιμᾷ 3 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. u. Conj. Pr. Pss., τιμῷ 3 Si. Opt. Pr. Act. u. τιμῶ 1 Si. Ind. Pr. Act. u. 2 Si. Imper. Pss.; μισθοῖ 3 Si. Ind., Conj. und Opt. Pr. Act. und 2 Ind. und Conj. Pr. Pass.

Die übrigen Tempora stimmen rücksichtlich des Tempuscharakters und der Endungen mit den entsprechenden von λύω überein; der Stammcharakter wird verlängert nach § 27, 9.

Activ.

Perf.	πεποίηκα	τετίμηκα	μεμίσθωκα
Plusqpf.	ἐπεποιήκειν	ἐτετιμήκειν	ἐμεμισθώκειν
Fu.	ποιήσω	τιμήσω	μισθώσω
Ao.	ἐποίησα	ἐτίμησα	ἐμίσθωσα

Passiv.

Perf.	πεποίημαι	τετίμημαι	μεμίσθωμαι
Plusqpf.	ἐπεποιήμην	ἐτετιμήμην	ἐμεμισθώμην
Fu. 1.	ποιηθήσομαι	τιμηθήσομαι	μισθωθήσομαι
Ao. 1.	ἐποιήθην	ἐτιμήθην	ἐμισθώθην
Fu. 3.	πεποιήσομαι	τετιμήσομαι	μεμισθώσομαι

Medium.

Fu. 1.	ποιήσομαι	τιμήσομαι	μισθώσομαι
Ao. 1.	ἐποιησάμην	ἐτιμησάμην	ἐμισθωσάμην

Verbaladjective.

ποιητός	τιμητός	μισθωτός
ποιητέος	τιμητέος	μισθωτέος

III. Paradigma der verba liquida: ἀγγέλλω melde

A. Rücksichtlich der verba liquida sind die Regeln § 33 zu beobachten. Die Endungen gehen regelmäßig. Es genügt also die Tempora in der ersten Person aufzuführen; nur das Futur des Actives und Mediums, in den Endungen mit dem Präsens von ποιέω übereinstimmend, möge vollständig da stehen.

	Activ	Passiv	Medium.
Pr.	ἀγγέλλω	ἀγγέλλομαι	
Ipf.	ἤγγελλον	ἠγγελλόμην	
Perf.	ἤγγελκα	ἤγγελμαι	
Plqpf.	ἠγγέλκειν	ἠγγέλμην	
Ao. 1.	ἤγγειλα	ἠγγέλθην	ἠγγειλάμην
Ao. 2.	[ἤγγελον]	(ἠγγέλην)	[ἠγγελόμην]
Fu. 1.		ἀγγελθήσομαι	
Fu. 2.		(ἀγγελήσομαι)	
		Fu. 3 fehlt nach § 31, 11 A. 2.	

Futur des Activs.

Indicativ	Sin. 1. ἀγγελῶ	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῦμεν
	2. ἀγγελεῖς	2. ἀγγελεῖτον	2. ἀγγελεῖτε
	3. ἀγγελεῖ	3. ἀγγελεῖτον	3. ἀγγελοῦσιν
Optativ	Sin. 1. ἀγγελοῖμι	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῖμεν
	2. ἀγγελοῖς	2. ἀγγελοῖτον	2. ἀγγελοῖτε
	3. ἀγγελοῖ	3. ἀγγελοίτην	3. ἀγγελοῖεν

Ueber den Opt. ἀγγελοίην, οίης, οίη ꝛc. s. § 30, 9 A. 3.
Inf. ἀγγελεῖν Part. ἀγγελῶν, οῦσα, οῦν Ge. οῦντος.

Futur des Mediums.

Indicativ	Si. 1. ἀγγελοῦμαι	Du. 1. [ἀγγελούμεθον]	Pl. 1. ἀγγελούμεθα
	2. ἀγγελῇ, εῖ	2. ἀγγελεῖσθον	2. ἀγγελεῖσθε
	3. ἀγγελεῖται	3. ἀγγελεῖσθον	3. ἀγγελοῦνται
Optativ	Si. 1. ἀγγελοίμην	Du. 1. [ἀγγελοίμεθον]	Pl. 1. ἀγγελοίμεθα
	2. ἀγγελοῖο	2. ἀγγελοῖσθον	2. ἀγγελοῖσθε
	3. ἀγγελοῖτο	3. ἀγγελοίσθην	3. ἀγγελοῖντο

Inf. ἀγγελεῖσθαι Part. ἀγγελούμενος, η, ον.
Vb. ἀγγελτός, τέος.

A. Ἀγγελεῖν kann der Inf. des Fu. und des zweiten Ao. des Activs sein; das Particip des Fu. (ἀγγελῶν) und des Ao. (ἀγγελών) unterscheiden sich im No. Sing. Masc. durch den Accent.

Beispiele zur Uebung.

Pura

κωλύω hindere § 27, 9 A. 8
θύω opfere § 27, 9 A. 7
πιστεύω vertraue
κρούω stoße § 32, 2 A. 3
κλείω schließe eb.
ἐπιτηδεύω betreibe § 28, 14 A. 6

Contracta

ἀδικέω thue Unrecht
ζητέω suche
οἰκοδομέω baue
τελέω vollende § 32, 2 A. 1
ἐρωτάω frage
θηράω jage
ἑστιάω bewirthe
πτερόω beflügele

Muta

a) P-Lauter

πέμπω schicke § 31, 5 A. 4.
λείπω lasse. Pass. Ao. 1; Act. und Med. Ao. 2.
τρίβω reibe. Pass. Ao. 1 und 2
γράφω schreibe Pass. Ao. 2
ἀλείφω salbe § 28, 6
βλάπτω (β) schade Pass Ao. 1 und 2
κλέπτω (π) stehle § 31, 5 A. 4 Pass. Ao. 1 und 2
ῥίπτω (φ) werfe Pass. Ao. 1 und 2

b) K-Lauter

πλέκω flechte. Pass. Ao. 1 u. 2
λέγω sage [Pf. Act. Galen]
ἀλλάσσω (γ) ändere § 31, 13 A. 7
κηρύσσω (κ) verkündige
πράσσω (γ) handele. Pf. 1 u. 2
τάσσω (γ) stelle auf. Pass. Ao. 1 [u. 2]

c) T-Lauter

ἐρείδω stütze § 28, 6 A. 1
πείθω überrede. Pf. 1 (und 2) [Ao. 2 Act. u. Med.]
ἀνύτω vollende
κομίζω (δ) bringe
ἐγκωμιάζω lobpreise [Fu. σω und σομαι]
ἐξετάζω prüfe

Liquida

στέλλω sende § 33, 3
κρίνω richte § 33, 3
κλίνω strecke. Pass. A. 1 und 2
ὀξύνω schärfe § 33, 3 A. 1. 3
φαίνω zeige. Pf. 1 und 2. Pass. Ao. 1 und 2
αἴρω hebe § 33, 2 A. 1.
φθείρω verderbe. Pf. 1 [und 2]

A. 1. Die angeführten Verba haben die gewöhnlichen Formationen vollständig, die tempora secunda nur so weit sie angeführt sind. Das Medium bilde man nur wo es aus dem Verzeichnisse der Anomala oder sonstwoher als üblich bekannt ist, z. B. von λύω, θύω, πέμπω, πλέκω, ἀλλάσσω, κομίζω. Ueberhaupt vermeide man sich an zweifelhafte oder unzulässige Formen zu gewöhnen, wie ἔσπαρκα, ἐκόφθην, ἵμερμαι. Quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu.

A. 2. Im Allgemeinen ist hier Folgendes zu beachten. Nur wenige Verba haben bloß das Präsens und Imperfect; das Futur und den ersten Aorist des Activs bilden die meisten; die liquida jedoch nach § 33, 1. Ziemlich allgemein üblich sind auch der erste Aorist und das Perfect des Passivs; vielfach unerweislich dagegen ist das erste Perfect des Activs, besonders von den einsylbigen Stämmen der meisten P- oder K-Lauter. Die tempora secunda sind als nicht vorhanden zu betrachten, wenn das Verzeichniß der Anomala sie nicht ausdrücklich anführt. Bei Verben die im Activ den zweiten Ao. haben, tritt im Passiv der erste ein nach § 31, 13 A. 8.

§ 36. Die regelmäßigen Verba auf μι.

1. **Die Verba** auf μι (§ 26, 10), die in den Präsentien und Imperfecten, mehrere auch in den zweiten Aoristen, eine eigenthümliche Formation haben, sind dem reinen Stamme nach pura welche ε, α, ο oder υ zum Charakter haben.

2. Einigen **einsylbigen** Stämmen die mit einem einzelnen Consonanten anfangen wird dieser mit ι in den Präsentien und Imperfecten als **Reduplication** vorgesetzt.

Stämme:	θε	δο
Präsentia:	τίθημι vgl. § 10, 8 A. 2	δίδωμι

A. Außer den genannten Verben haben diese Reduplication nur noch einzelne auf μι, wie κίχρημι, πίμπλημι und πίμπρημι. Bei den beiden letztern ist des Wohllautes wegen noch ein μ eingeschoben, das aber in den Compositen mit ἐν und σύν wieder wegfällt, wenn deren ν als μ vortritt: ἐμπίπρημι, συμπίπλημι; aber ἐνεπίμπλην ꝛc.

3. **Stämme die mit** στ, πτ oder einem aspirirten Vocal anfangen erhalten in den Präsentien und Imperfecten (statt der Reduplication) ein **aspirirtes** ι (in ἵημι bei den Attikern gew. lang):

Stämme	στα	πτα	ἑ
Präsentia	ἵστημι	ἵπταμαι	ἵημι

4. **Im Activ** hat diese Conjugation **die eigenthümlichen Endungen**

μι in d. ersten und σι(ν) in d. 3 P. Si. Pr. Ind. Act.;
θι in d. 2 P. Si. Ipv. Pr. u. Ao. 2 Act. vgl. A. 2;
ην, ης ꝛc. im Opt. Pr. u. Ao. 2 vgl § 30, 9 A. 3;
ναι in den Inf. des Pr. und Ao. 2 vgl. § 34, 5;
είς, εῖσα, έν; ούς, οῦσα, όν; άς, ᾶσα, άν; ύς, ῦσα, ύν
in d. Part. d. Pr. u. d. Ao. 2 vgl. § 22, 9 u. 34, 8;
σαν in der dritten P. Plu. Ipf. und Ao. 2.

A. 1. Von τίθημι, δίδωμι, δείκνυμι sind die contrahirten Formen der 3 P. Plu. Ind. Pr. Act. dem Atticismus ziemlich fremd. [Τιθεῖσιν in einem Chor Aesch. Ag. 453, διδοῦσιν Eur. Melan. δεσμ. 12, ἐπιζευγνῦσιν in einem Chor Eur. El. 1323. Ueber διδοῦσιν bei Spätern Lobeck z. Phryn. S. 244.] Vgl. 9 A. 2. Für ἱέασιν von ἵημι sagte man nur ἱᾶσιν.

A. 2. Von den Imperativen auf θι hat die regelmäßige Conjugation auf μι nur στῆθι im Ao. 2 von ἵστημι beibehalten; von den übrigen Verben lauten die Imperative

des Präsens τίθει, ἵει, ἵστη, δίδου, δείκνυ

des Ao. 2. θές, ἕς, δός, die in Compositen ihren Accent auf die vorhergehende Sylbe werfen: ἄφες, περίθες, ἀπόδος.

A. 3. Erhalten hat sich der Imperativ auf θι auch in einigen zweiten Aoristen deren Präsentia der gewöhnlichen Conjugation angehören, wie in βῆθι (βαίνω), γνῶθι (γιγνώσκω), und selbst in einigen Perfecten des Activs, wie in ἕσταθι (s. 8 A. 3) und δέδιθι von δέδια. Vgl. οἶδα, δέω und πίνω.

[A. 4. Für στῆθι und βῆθι finden sich, jedoch nur in Compositen, στᾶ und βᾶ, beides wohl nur bei Dichtern: παράστα, κατάβα.]

5. **In den Indicativen der Präsentia, Imperfecta und zweiten Aoriste werden die Endungen ohne Bindevocal dem Stamme angefügt; dessen Charaktervocal aber im Sing. Ind. des Präs. Act., des Imperf. und des Ao. 2 Act. verlängert, α u. ε in η, ο in ω (ῠ in ῡ).**

A. 1. Durch alle Numeri behalten diese Verlängerung die zweiten Aoriste von ἵστημι und σβέννυμι: ἔστην und ἔσβην, so wie die nach der Conjugation auf μι gebildeten von βαίνω, φθάνω, ἁλίσκομαι, βιόω, βιβρώσκω, γιγνώσκω, διδράσκω, δύω, φύω. S. das Verz. der Anomala.

A. 2. Vor der Endung σαι nach ε, α, ο (§ 30, 10) wird das σ regelmäßig nur im Conj. Pr. Pass. und Ao. 2 Med. ausgestoßen und die Vocale dann contrahirt. Im Ind. Pr. sagte man regelmäßig τίθεσαι, ἵστασαι, δίδοσαι. [Δύνῃ für δύνασαι Polyb. 7, 11. 24, 5 ꝛc. vgl. Bd. 2 § 36, 2 A. 1.]

A. 3. Vor der Endung σο nach ε, α und ο (§ 30, 10) ist die Ausstoßung des σ und die Contraction der Vocale nur im zweiten Ao. Med. nothwendig; im Imper. Präs. und im Imperf. bei dem Vocal ι nicht einmal üblich:

ἐτίθεσο,	τίθεσο;	ἵστασο,	ἵστασο;
ἔθου,	θοῦ;	ἔδου,	δοῦ.

A. 4. [Τίθου Aesch. Eum. 217, Eur. Dict. 18, Gnom. 88.] Von ἵσταμαι ist ἵστασο häufiger als ἵστω, dieses vielleicht nur dichterisch. Dagegen gebraucht man von δύναμαι, ἐπίσταμαι und πρίαμαι in der Regel ἐδύνω oder ἠδύνω, ἐπίστω und ἠπίστω, πρίω und ἐπρίω; meist nur Dichter oder Spätere auch ἐπίστασο und ἠπίστασο. [Πρίασο böotisch Ar. Ach. 870.] Da δίδου, ἐδίδου auch active Formen waren, so sagte man wohl im Passiv δίδοσο, ἐδίδοσο. Doch kann ich so wenig diese als jene pass. Formen belegen.

6. **In den Conjunctiven des Präs. und Ao. 2 werden die Charaktervocale ε, α und ο mit der Endung zusammengezogen und der Contractionsvocal betont.**

[A. Aehnlich gebildete Conjunctive und Optative von Verben auf υμι wie σκεδαννῦσι, δεικνῦται, πηγνῦτο sind wenigstens der Prosa abzusprechen. Göttling Accentl. S. 79 f. 83. 86.]

7. **Im Optativ derselben Tempora tritt das optativische ι zwischen den Charaktervocal und die (sonst der Formation 30, 9 A. 3 gleichen) Endungen und erhält den Accent.**

A. 1. Im Plural des Optativs des Activs ist die verkürzte Form vorherrschend. Im zweiten Ao. ist von den vollen Formen nur die dritte Person Plu. selten. [Von der 3 Pl. ist nur εἴησαν als Simplex

neben εἶεν häufiger; einzeln εἰδείησαν Dem. 34, 8, Her. 3, 61, Xen. Hell. 4, 2, 6; φαίησαν Thuc. 8, 53, wie διαβαίησαν Xen. a. a. O.; δοίησαν Komiker b. Athen. 3 p. 103 b vgl. 6 p. 266 b, Xen. An. 2, 1, 10, Stob. T. 4 p. 419. 430, wie γνοίησαν Dem. 33, 15. 57, 12.

A. 2. [Die Schreibart διδῴην und δῴην für δοίην, welche sich besonders bei Spätern öfter findet, ist verwerflich.]

8. Nicht wesentlich sind dieser Conjugation einige Eigenheiten einzelner zu ihr gehöriger Verba in den nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Ueber die Aoriste ἔθηκα, ἧκα, ἔδωκα s. § 29, 2 A. 3. Gebraucht wurde von ihnen nur der Indicativ, allgemein der Singular; der Plural (in allen Personen) öfter nur von Euripides, Xenophon und Demosthenes, von den übrigen Attikern sehr selten. [Thuc. 4, 38. 7, 19, Plat. Tim. p. 77 d. vgl. Lys. 19, 7, Isokr. 12, 106, Ar. Ach. 101. Wolk. 968 u. A.] Dagegen ist von den drei zweiten Aoristen ἔθην, ἦν und ἔδων der Sing. Ind. gar nicht im Gebrauch. Von den 3 ersten Aoristen des Mediums auf κ findet sich nur ἡκάμην zuweilen auch bei Attikern [Eur. El. 622, Dem. 19, 78. 84. 32, 15].

A. 2. Von ἵστημι haben die Perfecta und Plusquamperfecta das Augment aspirirt und im Plqpf. Act. kann noch das temporale Augment hinzutreten [doch nicht bei Ho. u. Her.]:

ἕστηκα, ἑστήκειν und εἱστήκειν; ἕσταμαι, ἑστάμην.

A. 3. Zu ἕστηκα gibt es im Dual und Plural des Indicativs und von den übrigen Modis eine kürzere, z. Th. mit Vorliebe gebrauchte Formation, von der etwa Folgendes nachweislich ist: ἕστατον, ἕσταμεν, ἕστατε, ἑστᾶσιν; und dazu von Plqpf. (ἑστάτην Plat. Brief 7, 349 a), ἕστασαν, Conj. ἑστῶμεν, ἑστῶσιν, (Opt. ἑσταίην Od. ψ, 101. 169), Imper. ἕσταθι (Ar.), ἑστάτω (Soph.), ἕστατον Il. ψ, 443, Inf. ἑστάναι, Part. ἑστώς, Ge. ἑστῶτος, ῶσα, ός (unbegründeter ώς), viel gewöhnlicher als ἑστηκώς. Doch sagen die meisten Schriftsteller für ἑστός (Thuc., Plato u. Ar. Ri. 564) lieber ἑστηκός. Der Inf. ἑστηκέναι ist bei Attikern selten (Dem. 19, 143. 51, 7).

A. 4. Von diesem Perfect bildete man ein Fu. ἑστήξω ich werde stehen; später auch ἑστήξομαι; ob schon Xen. Cyr. 6, 2, 17 bezweifelt Elmsley zu Ar. Ach. 590 (565). Vgl. im Verz. der An. θνήσκω.

A. 5. Der Charaktervocal bleibt kurz in den passiven Perfecten und Plusquamperfecten von δίδωμι und ἵστημι so wie in den passiven Aoristen und Futuren von diesen, von τίθημι und ἵημι:

δέδομαι, ἐδεδόμην, ἕσταμαι, ἑστάμην;
ἐτέθην, ἑθῆναι, ἐστάθην, ἐδόθην, τεθήσομαι rc.

A. 6. Sonst wird der Charaktervocal wie bei den regelmäßigen verbis contractis (im Futur und Ao. 1 Act. so wie in den von beiden gebildeten Zeitformen) verlängert. Nur haben ει statt η die Perfecta τέθεικα und τέθειμαι, εἷκα und εἷμαι.

9. Aus der gewöhnlichen Conjugation entlehnen die Verba auf μι manche Formen für die sie eine eigenthümliche Bildung haben von vorausgesetzten Präsentien auf έω, άω, όω, ύω.

A. 1. Selbst bei den Attikern werden die Singulare der Imperfecte des Activs von τίθημι, ἵημι (nicht von ἵστημι) gewöhnlich so gebildet; von δίδωμι regelmäßig. (Bekker Anecd. p. 1292.) Für ἐτίθην ist ἐτίθουν wohl nicht erweislich; aber ἐτίθεις, ἐτίθει sind viel häufiger als ἐτίθης, ἐτίθη. Vgl. § 38, 1 A. 3. Allgemein üblich ist ἐδίδουν, ους, ου; ἐδίδως steht noch Xen. An. 5, 8, 4 wie Od. τ, 367 u. Dion. Arch. 4, 31. 33. [Schlecht ἐδίδουν für ἐδίδοσαν eb. 5, 6. 59.]

A. 2. Von den Verben auf υμι werden nicht bloß die Conjunctive und Optative von einem Präsens auf ύω gebildet, sondern oft auch andere Formen des Präsens und Imperfects; dies freilich nicht leicht bei Dichtern, nur daß die Komiker z. B. ὀμνύω, εις ꝛc. bilden, wenn dem υ eine lange Sylbe folgt. [Elmsley zu Eur. Med. 729.] Bei Prosaikern findet man auch ὤμνυον, ες, ε ꝛc., schon Thuc. 5, 19. 24, der sonst die Formation auf ύω meidet, ausg. in der 3 P. Plu. Ind. Pr. Act., wo ύουσιν überhaupt in Prosa viel bewährter ist als ύασιν. [Bei den Spätern findet sich ziemlich von allen Verben auf υμι die Nebenformation auf υω.] Im Passiv und Medium war bloß die Formation auf υμι üblich und nur beim Conjunctiv und Optativ ging man nothgedrungen in die auf ύω über.

A. 3. Der Uebergang in die gewöhnliche Conjugation findet auch statt bei den Conjunctiven und Optativen Präs. Pass. und Ao. 2 Med. von τίθημι, ἵημι und δίδωμι; bei den Conjunctiven nur am Accent sichtbar:

τίθωμαι, δίδωται (πρόσθηται, πρόηται)

τίθοιτο, δίδοιτο, πρόσθοιτο, (ἀφίοιντο, πρόδοιντο, πρόοιντο).

Wiewohl doch vielleicht προῆται und προοῖντο zu betonen ist, damit der Stamm ε noch in der Contraction sichtbar sei. [Göttling Acc. S. 81 f. 85 f. vgl. 79, der auch προσθῆται verlangt.]

A. 4. Eine Ausnahme von der Betonung des Conj. und Opt. Präs. Pass. machen die Verba δύναμαι, ἐπίσταμαι. Also zwar

ἱστῶμαι, ῇ, ῆται ꝛc., ἱσταίμην, αῖο, αῖτο ꝛc.

dagegen ἐπίστωμαι, ῃ, ηται ꝛc., δυναίμην, αιο αιτο ꝛc.

Eben so ὄναιο, ὄναιτο. [Göttling a. a. O., der auch ἵστωμαι ꝛc., was die Handschriften oft bieten, vertheidigt.]

A. 5. Von ἵστημι stelle haben intransitive Bedeutung vom Activ das Perfect, Plusquamperfect und der zweite Aorist, indem zugleich das Pf. den Sinn des Pr., das Plsqpf. den des Ipf. annimmt:

ἕστηκα ich stehe; εἱστήκειν ich stand; ἔστην ich trat.

Dabei vertreten diese Formen auch die entsprechenden des Passivs und Mediums; doch ist daneben ἐστάθην allgemein üblich, zuweilen an die Bedeutung des ἔστην anstreifend, und auch ἵσταμαι, ἱστάμην finden sich bei Plat. Tim. p. 81 und öfter z. B. bei Polyb. u. Diod. (im Particip, seltener im Infinitiv); nie der 2 Ao. Med. ἐστάμην, der nur als Paradigma für ähnliche Formationen aufgestellt ist. [Ein transitives Perfect ἕστακα ich habe gestellt, hat schon Polyb. öfter vgl. Arioch. 370 e.] Ob ἔστησαν heiße sie stellten oder sie traten (Ao. 1 oder 2) muß der Zusammenhang lehren.

A. 6. Sowohl dem ἔστην als dem Ao 1. Med. ἐστησάμην ich stellte oder setzte mir, für mich, entspricht das Fu. des Med. στήσομαι ich werde treten oder stehen und ich werde mir setzen, stellen. Vgl. N. 8 A. 4

A. 7. Betont werden die Composita so wie die Simplicia. Ausn. § 34, 3 A. u. 36, 4 A. 2.

§ 37. Paradigmen der Verba auf *μι*: *τίθημι* ich setze, *ἵστημι* ich stelle, *δίδωμι* ich gebe, *δείκνυμι* ich zeige.

Activ.

Indicativ des Präsens.

Sin.	1.	τίθημι	ἵστημι	δίδωμι	δείκνῡμι
	2.	τίθης	ἵστης	δίδως	δείκνῡς
	3.	τίθησι(ν)	ἵστησι(ν)	δίδωσι(ν)	δείκνῡσι(ν)
Du.	2.	τίθετον	ἵστᾰτον	δίδοτον	δείκνῠτον
	3.	τίθετον	ἵστᾰτον	δίδοτον	δείκνῠτον
Plu.	1.	τίθεμεν	ἵστᾰμεν	δίδομεν	δείκνῠμεν
	2.	τίθετε	ἵστᾰτε	δίδοτε	δείκνῠτε
	3.	τιθέᾱσι(ν)	ἱστᾶσι(ν)	διδόᾱσι(ν)	δεικνύᾱσι(ν) (ῡ)

Imperfect.

Sin.	1.	ἐτίθην	§36,9,1.	ἵστην	[ἐδίδων]	§36,9,1.	ἐδείκνῡν
	2.	(ἐτίθης)		ἵστης	[ἐδίδως]		ἐδείκνῡς
	3.	(ἐτίθη)		ἵστη	[ἐδίδω]		ἐδείκνῡ
Du.	2.	ἐτίθετον		ἵστᾰτον	ἐδίδοτον		ἐδείκνῠτον
	3.	ἐτιθέτην		ἱστάτην (ᾰ)	ἐδιδότην		ἐδεικνύτην (ῠ)
Plu.	1.	ἐτίθεμεν		ἵστᾰμεν	ἐδίδομεν		ἐδείκνῠμεν
	2.	ἐτίθετε		ἵστᾰτε	ἐδίδοτε		ἐδείκνῠτε
	3.	ἐτίθεσαν		ἵστᾰσαν	ἐδίδοσαν		ἐδείκνῠσαν

Indicativ des zweiten Aorists.

Sin.	1.	[ἔθην]	ἔστην	[ἔδων]	fehlt
	2.	[ἔθης]	ἔστης	[ἔδως]	
	3.	[ἔθη]	ἔστη	[ἔδω]	
Du.	2.	ἔθετον	ἔστητον	ἔδοτον	
	3.	ἐθέτην	ἐστήτην	ἐδότην	
Plu.	1.	ἔθεμεν	ἔστημεν	ἔδομεν	
	2.	ἔθετε	ἔστητε	ἔδοτε	
	3.	ἔθεσαν	ἔστησαν	ἔδοσαν	

Conjunctiv des Präsens.

Sin.	1.	τιθῶ	ἱστῶ	διδῶ	von δεικνύω
	2.	τιθῇς	ἱστῇς	διδῷς	
	3.	τιθῇ	ἱστῇ	διδῷ	
Du.	2.	τιθῆτον	ἱστῆτον	διδῶτον	
	3.	τιθῆτον	ἱστῆτον	διδῶτον	
Plu.	1.	τιθῶμεν	ἱστῶμεν	διδῶμεν	
	2.	τιθῆτε	ἱστῆτε	διδῶτε	
	3.	τιθῶσι(ν)	ἱστῶσι(ν)	διδῶσι(ν)	

Conjunctiv des zweiten Aorists.

Sin. 1.	θῶ	στῶ	δῶ	fehlt
2.	θῇς	στῇς	δῷς	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsentia.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	τιθείην	ἱσταίην	διδοίην	von δεικνύω
2.	τιθείης	ἱσταίης	διδοίης	
3.	τιθείη	ἱσταίη	διδοίη	
Du. 2.	τιθείητον, εἶτον	ἱσταίητον αἶτον	διδοίητον οἶτον	
3.	τιθειήτην, είτην	ἱσταιήτην αίτην	διδοιήτην, οίτην	
Plu. 1.	τιθείημεν εἶμεν	ἱσταίημεν αἶμεν	διδοίημεν, οἶμεν	
2.	τιθείητε, εἶτε	ἱσταίητε, αἶτε	διδοίητε, οἶτε	
3.	(τιθείησαν), εἶεν	(ἱσταίησαν), αἶεν	(διδοίησαν), οἶεν	

Optativ des zweiten Aorists.

Sin. 1.	θείην	σταίην	δοίην	fehlt

Die Endungen wie die der Optative der Präsentia.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	[τίθετι] τίθει	[ἵστᾰθι] ἵστη	[δίδοθι] δίδου	[δεικνῠθι] δείκνῡ
3.	τιθέτω	ἱστάτω (ᾰ)	διδότω	δεικνύτω (ῠ)
Du. 2.	τίθετον	ἵστᾰτον	δίδοτον	δείκνῠτον
3.	τιθέτων	ἱστάτων (ᾰ)	διδότων	δεικνύτων (ῠ)
Plu. 2.	τίθετε	ἵστᾰτε	δίδοτε	δείκνῠτε
3.	[τιθέτωσαν]	[ἱστάτωσαν(ᾰ)]	[διδότωσαν]	[δεικνύτωσαν(ῠ)]
oder	τιθέντων	ἱστάντων	διδόντων	δεικνύντων

Imperativ des zweiten Aorists.

Sin. 2.	θές	στῆθι	δός	fehlt
3.	θέτω	στήτω	δότω	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsentia.

Infinitiv des Präsens.

τιθέναι	ἱστάναι (ᾰ)	διδόναι	δεικνύναι (ῠ)

Infinitiv des zweiten Aorists.

θεῖναι	στῆναι	δοῦναι	fehlt

Particip des Präsens.

Masc.	τιθείς,	ἱστάς (ᾰ)	διδούς	δεικνύς (ῡ)
Ge.	έντος	άντος	όντος	ύντος
Fem.	τιθεῖσα	ἱστᾶσα	διδοῦσα	δεικνῦσα
Neu.	τιθέν	ἱστάν (ᾰ)	διδόν	δεικνύν (ῠ)

Particip des zweiten Aorists.

θείς,	στάς,	δούς,	fehlt
θεῖσα,	στᾶσα,	δοῦσα,	
θέν	στάν	δόν	

§ 22, 9.

Passiv und Medium.

Indicativ des Präsens.

Sin. 1.	τίθεμαι	ἵσταμαι	δίδομαι	δείκνυμαι
2.	τίθεσαι	ἵστασαι	δίδοσαι	δείκνυσαι
	[τίθῃ]	[ἵστᾳ]		
3.	τίθεται	ἵσταται	δίδοται	δείκνυται
Du. 1.	[τιθέμεθον	ἱστάμεθον(ᾰ)	διδόμεθον	δεικνύμεθον(ῠ)]
2.	τίθεσθον	ἵστασθον	δίδοσθον	δείκνυσθον
3.	τίθεσθον	ἵστασθον	δίδοσθον	δείκνυσθον
Plu. 1.	τιθέμεθα	ἱστάμεθα (ᾰ)	διδόμεθα	δεικνύμεθα (ῠ)
2.	τίθεσθε	ἵστασθε	δίδοσθε	δείκνυσθε
3.	τίθενται	ἵστανται	δίδονται	δείκνυνται

Imperfect.

Sin. 1.	ἐτιθέμην	ἱστάμην (ᾰ)	ἐδιδόμην	ἐδεικνύμην (ῠ)
2.	ἐτίθεσο	ἵστασο	ἐδίδοσο	ἐδείκνυσο
	[ἐτίθου]	(ἵστω)	[ἐδίδου]	
3.	ἐτίθετο	ἵστατο	ἐδίδοτο	ἐδείκνυτο
Du. 1.	[ἐτιθέμεθον	ἱστάμεθον	ἐδιδόμεθον	ἐδεικνύμεθον]
2.	ἐτίθεσθον	ἵστασθον	ἐδίδοσθον	ἐδείκνυσθον
3.	ἐτιθέσθην	ἱστάσθην	ἐδιδόσθην	ἐδεικνύσθην
Plu. 1.	ἐτιθέμεθα	ἱστάμεθα	ἐδιδόμεθα	ἐδεικνύμεθα
2.	ἐτίθεσθε	ἵστασθε	ἐδίδοσθε	ἐδείκνυσθε
3.	ἐτίθεντο	ἵσταντο	ἐδίδοντο	ἐδείκνυντο

Indicativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 1.	ἐθέμην	[ἐστάμην]	ἐδόμην	fehlt
2.	ἔθου	[ἔστω]	ἔδου	
3.	ἔθετο	[ἔστατο]	ἔδοτο	

Die Endungen wie die der Imperfecta vgl. § 36, 5 A. 3.

Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1.	τιθῶμαι	ἱστῶμαι	διδῶμαι	von δεικνύω
2.	τιθῇ	ἱστῇ	διδῷ	
3.	τιθῆται	ἱστῆται	διδῶται	
Du. 1.	[τιθώμεθον	ἱστώμεθον	διδώμεθον]	
2.	τιθῆσθον	ἱστῆσθον	διδῶσθον	
3.	τιθῆσθον	ἱστῆσθον	διδῶσθον	
Plu. 1.	τιθώμεθα	ἱστώμεθα	διδώμεθα	
2.	τιθῆσθε	ἱστῆσθε	διδῶσθε	
3.	τιθῶνται	ἱστῶνται	διδῶνται	

Conjunctiv des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 1.	θῶμαι	[στῶμαι]	δῶμαι	fehlt
2.	θῇ	[στῇ]	δῷ	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsentia.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	τιθείμην	ἱσταίμην	διδοίμην	von δεικνύω
2.	τιθεῖο	ἱσταῖο	διδοῖο	
3.	τιθεῖτο	ἱσταῖτο	διδοῖτο	
Du. 1.	[τιθείμεθον	ἱσταίμεθον	διδοίμεθον]	
2.	τιθεῖσθον	ἱσταῖσθον	διδοῖσθον	
3.	τιθείσθην	ἱσταίσθην	διδοίσθην	
Plu. 1.	τιθείμεθα	ἱσταίμεθα	διδοίμεθα	
2.	τιθεῖσθε	ἱσταῖσθε	διδοῖσθε	
3.	τιθεῖντο	ἱσταῖντο	διδοῖντο	

Optativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 1.	θείμην	[σταίμην]	δοίμην	fehlt

Die Endungen wie die der Optative der Präsentia.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	τίθεσο	ἵστασο	δίδοσο	δείκνυσο
3.	[τίθου]	(ἵστω)	[δίδου]	
	τιθέσθω	ἱστάσθω	διδόσθω	δεικνύσθω
Du. 2.	τίθεσθον	ἵστασθον	δίδοσθον	δείκνυσθον
3.	τιθέσθων	ἱστάσθων	διδόσθων	δεικνύσθων
Plu. 2.	τίθεσθε	ἵστασθε	δίδοσθε	δείκνυσθε
3.	τιθέσθωσαν	ἱστάσθωσαν	διδόσθωσαν	δεικνύσθωσαν
oder	τιθέσθων	ἱστάσθων	διδόσθων	δεικνύσθων

Imperativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sing. 2.	θοῦ	[στάσο, στῶ]	δοῦ	fehlt
3.	θέσθω	[στάσθω]	δόσθω	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsentia vgl. § 36, 5 A. 3.

Infinitiv des Präsens.

τίθεσθαι	ἵστασθαι	δίδοσθαι	δείκνυσθαι

Infinitiv des zweiten Aorists des Mediums.

θέσθαι	[στάσθαι]	δόσθαι	fehlt

Particip des Präsens.

τιθέμενος, η, ον	ἱστάμενος, η, ον	διδόμενος, η, ον	δεικνύμενος, η, ον

Particip des zweiten Aorists des Mediums.

θέμενος, η, ον	[στάμενος, η, ον]	δόμενος, η, ον	fehlt

Die übrigen Tempora wie auch die Verbaladjective werden von den Stämmen θε-, στα-, δο-, δεικ- gebildet, mit den § 36, 8 A. 1—6 erwähnten Unregelmäßigkeiten. Die Endungen sind dieselben wie in der Conjugation auf ω.

Futura	Act.	θήσω	στήσω	δώσω	δείξω
	Med.	θήσομαι	στήσομαι	δώσομαι	δείξομαι
	Pass.	τεθήσομαι	σταθήσομαι	δοθήσομαι	δειχθήσομαι

Vgl. §. 10, 8 A. 2. Ueber ἑστήξω, ομαι § 36, 8 A. 4.

Aoriste	Act.	ἔθηκα	ἔστησα	ἔδωκα	ἔδειξα
	Med.	[ἐθηκάμην]	ἐστησάμην	[ἐδωκάμην]	ἐδειξάμην
	Pass.	ἐτέθην	ἐστάθην	ἐδόθην	ἐδείχθην

Vgl. § 10, 8 A. 2.

Perf.	Act.	τέθεικα	ἕστηκα	δέδωκα	δέδειχα
	Pass.	τέθειμαι	(ἕσταμαι)	δέδομαι	δέδειγμαι

Plqpf.	Act.	ἐτεθείκειν	εἱστήκειν ἑστήκειν	ἐδεδώκειν	ἐδεδείχειν
	Pass.	ἐτεθείμην	(ἑστάμην)	ἐδεδόμην	ἐδεδείγμην
Verbalia		θετός, έος	στατός, έος	δοτός, έος	δεικτός, έος

A. Ueber die kürzern Formen zu ἕστηκα ꝛc. § 36, 8 A 3.

§ 38. Unregelmäßige Verba auf μι.

1. Fast durchaus nach τίθημι geht ἵημι ich werfe (auch als Simplex nicht selten), dessen ι bei den Attikern gewöhnlich lang ist [kurz besonders im Particip]. Der Stammlaut ἑ kann, wenn er die Form anfängt, das Augment annehmen, welches, nach § 28, 4 A. 11 den Accent fesselnd (auch in Compositen), mit dem ἑ zu εἱ verschmilzt vgl. § 28, 4 A. 3:

Perf. εἷκα, εἷμαι Plusqpf. εἵκειν, εἵμην.

A. 1. Ueber den ersten Ao. ἧκα, ἡκάμην und die vom zweiten ungebräuchlichen Formen § 36, 8 A. 1. Der Dual und Plural des letztern so wie der Ind. Ao. 2 Med. und Ao. 1 Pass. erscheinen in der gewöhnlichen Sprache, wie selbst bei Her., gleichfalls wohl nur mit dem Augment, also nicht ἕμεν, ἕτε, ἕσαν, ἕθην, ἕμην.

A. 2. Ob die Formen εἷμεν, εἷτε, εἵμην ꝛc. Indicative oder Optative sind, muß der Zusammenhang lehren.

A. 3. Vom Imperfect erscheinen statt der im Singular angezweifelten Form ἵην ꝛc. vgl. 36, 9 A. 1 vielleicht ἵειν, unzweifelhaft ἵεις, ἵει. [Für ἵειν Plato Euthyd. 293, a und Herodian in Bekkers Anecd. p. 1292, der auch ἐτίθειν wollte, wie wirklich bei Plat. Gorg. p. 500 einige Handschriften haben. Vgl. Struve lectt. Luc. p. 218 und C. Inscr. 3605, 33 p. 896.]

A. 4. Von ἀφίημι erscheint das Ipf. auch mit doppeltem Augment: ἠφίειν, ἠφίεσαν. Doch ist ἀφίει und besonders ἀφίεσαν häufiger und begründeter. [Dafür ἠφίουν Jsä. 6, 40.] Vgl. Kr. zu Thuc. 2, 49, 1.

A. 5. Von dem § 36, 9 A. 3 erw. Uebergange in die gewöhnliche Conjugation bietet ἵημι auch im Opt. Präs. Act. Beispiele: ἀφίοιτε, ἀφίοιεν (Xen. Hell. 6, 4, 3). Analog wird der Conj. zuweilen ἵω betont. Vgl. jedoch Göttling Acc. S. 78.

A. 6. Ueber den Accent von ἄφες § 36, 4 A. 2. Die zweite Pers. Imp. Ao. 2 οὗ behält diesen Accent auch in Compositen: προοῦ, dagegen πρόεσθε ꝛc. vgl. § 34, 3 A.

Activ.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	ἵημι	ἱῶ	ἱείην	ἵει	ἱέναι	ἱείς
	über ἱᾶσιν § 36, 4 A. 1.	§ 38, 1 A. 5		ἱέτω ꝛc.		ἱεῖσα
Ipf.	ἵην § 38, 1 A. 3.					ἱέν
Pf.	εἷκα					
Ppf.	εἵκειν					
Ao. 1.	ἧκα § 36, 8 A. 1.					
Ao. 2.	[ἧν] § 36, 8 A. 1.	ὧ	εἵην	ἕς	εἷναι	εἵς
	εἷμεν			ἕτω ꝛc.		εἷσα
Plu.	εἷτε } § 37, 1 A. 1.					ἕν
	εἷσαν					
Fu.	ἥσω					

Passiv.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	ἵεμαι wie τίθεμαι (vgl. über den Conj. u. Opt. § 36, 9 A. 3.)					
Ipf.	ἱέμην					
Pf.	εἶμαι			εἶσο	εἶσθαι	εἱμένος
Ppf.	εἵμην					
Ao.	εἵθην § 38, 1 A. 1	ἑθῶ	ἑθείην	ἕθητι	ἑθῆναι	ἑθείς
Fu. 1.	ἑθήσομαι					
Fu. 3.	fehlt.					

Medium.

Ao. 1.	(ἡκάμην) § 36, 8 A. 1.					
Ao. 2.	εἵμην § 37, 1 A. 1.	ὧμαι	εἵμην	οὗ	ἕσθαι	ἕμενος
Fu.	ἥσομαι					

Verbaladjective ἑτός, ἑτέος.

2. *Εἰμί* **ich bin** hat mehrere Formen die sich nur durch den Spiritus, der in manchen Compositen nicht erkennbar ist, von Formen die zu ἵημι gehören unterscheiden.

A. 1. Im Präsens ist vom Indicativ εἶς (oder εἷς) für εἶ ionisch; vom Optativ εἶμεν nicht häufig; εἶτε (Od. φ, 195) wird der Prosa abgesprochen von Schäfer z. Dem. 2 S. 491; εἴησαν ist keineswegs selten vgl. § 36, 7 A. 1; vom Imperativ ist ἔστων für ἔστωσαν weniger häufig, ὄντων einzeln Plat. Ges. p. 879, b. [ἤτω für ἔστω Rep. p. 361, c ist jetzt aufgegeben]. Vom Imperfect war ἦ ich war altattische Form [Elmsley zu Soph. OT. p. XII.], ἦς für ἦσθα unattisch [Herm. zu Ar. Wolken 1030]; im Dual ἦστον, ἤστην, im Plural dagegen ἦτε fast ausschließlich im Gebrauch; doch findet sich ἦστε Ar. Ekkl. 1086, Friede 821. Das mediale ἤμην ich war, nur in dieser Form, ist bei Attikern sehr selten (Lys. 7, 34, Xen. Cyr. 6, 1, 9, zw. Eur. Hel. 931).

A. 2. Der Ind. Präs. ist mit Ausnahme der zweiten Pers. Sing. enklitisch (vgl. § 9, 3), wenn er bloß als logische Copula ein Prädicat von einem Subject aussagt; orthotonirt, wenn er ein Dasein, eine Existenz bezeichnet: ἀεὶ εἰμί, οἱ ἀγαθοὶ ἀεὶ ἀγαθοί εἰσιν.

A. 3. Die dritte Pers. Sing. wird ἔστιν betont, wenn sie ein Dasein bezeichnet so wie wenn sie mit ἔξεστι synonym ist; wenn sie einen Satz anfängt; wenn sie nach οὐ, μή, εἰ, ὡς, καί, (ἀλλά) folgt: οὐδὲν τῶν ὄντων ἔστιν. Ἰσ. (γνοίης ἂν ὅτι) ἔστιν ἐλευθερίους εἶναι καὶ ἄνευ χρυσίου. Ξε. κ. Bei bloß gehinderter Enklisis (§ 9, 10) wird ἐστίν betont.

A. 4. In Compositen von εἰμί, so wie in denen von εἶμι ich werde gehen, tritt der Accent auf die Präposition zurück so weit die allgemeinen Regeln es gestatten.

A. 5. Doch bleibt der Accent da wo ihn das einfache Verbum hat

a) im Imperfect, z. B. παρῆν κ. wegen des Augments nach § 28, 4 A. 11;

b) im Conjunctiv, z. B. παρῶ κ., und in der 3. Pers. Plu. Opt. Präs. παρεῖεν vgl. § 36, 7 A. 1;

c) im Inf. und Part. Präs.: παρεῖναι, παρών, παροῦσα, παρόν;

d) in der 3. Pers. Sing. Ind. Fu. ἔσται (aus ἔσεται): παρέσται.

Präsens.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
Sin. 1.	εἰμί	ὦ	εἴην		εἶναι	ὤν
2.	[εἶς] εἶ	ᾖς	εἴης	ἴσθι		οὖσα
3.	ἐστί(ν)	ᾖ	εἴη	ἔστω		ὄν
Du. 2.	ἐστόν	ἦτον	[εἴητον, εἶτον?]	ἔστον		§ 22, 9
3.	ἐστόν	ἦτον	εἰήτην, εἴτην	ἔστων		
Plu. 1.	ἐσμέν	ὦμεν	εἴημεν, εἶμεν			
2.	ἐστέ	ἦτε	εἴητε, [εἶτε]	ἔστε		
3.	εἰσί(ν)	ὦσι(ν)	εἴησαν, εἶεν	ἔστωσαν, ἔστων, [ὄντων]		

Imperfect. — Futur.

	Sing.	Dual.	Plural.	
1.	ἦν (ἦ)		ἦμεν	ἔσομαι regelmäßig außer
2.	ἦσθα	[ἦτον,] ἦστον	ἦτε, (ἦστε)	ἔσται 3. P. Sing. für
3.	ἦν	[ἤτην,] ἤστην	ἦσαν	das poet. ἔσεται.

A. Ein Verbale ἐστέον in συνεστέον Plat. Prot. 313.

3. *Εἶμι* **ich werde gehen** unterscheidet sich von εἰμί **ich bin** in mehreren Formen nur durch den Accent oder das ι subscriptum.

A. 1. Im Präsens ist vom Indicativ εἶς für εἶ aus Attikern mir nicht bekannt: vom Optativ findet sich ἰοίην ꝛc. vielleicht nur und wohl vorgezogen in der ersten Pers. Sing.; der Imperativ εἶ für ἴθι, wohl eig. als imperativisches Futur zu erklären, erscheint nur in Compositen, vielleicht auch so nicht in der att. Prosa; neben ἰόντων Thuc. 4, 118, Plato Ges. 956, c findet sich ἴτωσαν Eu. Iph. A. 1480, angefochten von Elmsley, Plato Ges. 765, a, 873, e, 925, c, Xen. Jagd 4, 3 ff., zw. An. 1, 4, 8 [einzeln ἴτων Aesch. Eum. 32]. Im Imperfect war ᾖα wohl mehr altattisch [Elmsley zu Eu. Hik. 752], ᾔεισθα für ᾔεις steht Plat. Tim. S. 26 und Euthyphr. S. 4; ᾔειν für ᾔει Krit. S. 114. 117, Tim. S. 43. 60. 76; selbst vor einem Consonanten Krit. S. 114; viel üblicher als ᾔειμεν, ᾔειτε sind ᾖμεν, ᾖτε; für ᾔεσαν (nicht ἤεσαν vgl. Göttling Acc. S. 92 f.) ist ᾖσαν der att. (und gew.) Prosa abzusprechen; denn Thuc. 1, 1 ist ἦσαν zu lesen. [Doch ἐπανῇσαν Herodi. 4, 13, 8.]

A. 2. Ueber die Betonung der Composita 2 A. 4. 5.

A. 3. Der Ind. Präs. hat in der att. Prosa sehr selten die Bedeutung des Präsens, wie (Strabo 3, 2 S. 141. 6, 4 S. 288 und) vielleicht Thuc. 4, 61; in der Regel steht er als Futur für das ungew. ἐλεύσομαι [Elmsley zu Eu. Her. 210], selbst bei ὅπως, wie Thuc. 6, 18, Plato Symp. 193 a, Xen. An. 7, 3, 34, Dem. 21, 216; der Infinitiv ἰέναι und das Part. ἰών finden sich sowohl als Futur wie als Präsens. So auch der Optativ vgl. § 26, 11 A. 13, Xen. Hell. 5, 1, 34. 2, 13.

[A. 4. Ἤια ist so wenig Perfect als ᾔειν Plusquamperfect; beide haben wie die zugehörigen Formen nur die Bedeutung des Imperfects, wiewohl sie gleich andern Imperfecten zuweilen durchs Plusquamperfect zu übersetzen sind. Vgl. die Syntax § 53, 2 A. 8.]

Präsens.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
Sin. 1.	εἶμι	ἴω	(ἴοιμι,) ἰοίην		ἰέναι	ἰών
2.	[εἶς] εἶ	ἴῃς	ἴοις	ἴθι, (εἶ)		ἰοῦσα
3.	εἶσι(ν)	ἴῃ	ἴοι	ἴτω		ἰόν
Du. 2.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἴοιτον?]	ἴτον		
3.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἰοίτην?]	ἴτων		
Plu. 1.	ἴμεν	ἴωμεν	ἴοιμεν			
2.	ἴτε	ἴητε	ἴοιτε	ἴτε		
3.	ἴᾱσι(ν)	ἴωσι(ν)	ἴοιεν	ἴτωσαν, ἰόντων		

Imperfect.

	Singular.	Dual.	Plural.
1.	ᾔειν, ᾖα		ᾔειμεν, ᾖμεν
2.	ᾔεις, ᾔεισθα	ᾔειτον, ᾖτον	ᾔειτε, ᾖτε
3.	ᾔει, ᾔειν	ᾐείτην, ᾔτην	ᾔεσαν

A. 5. Das Verbale ἰτός findet sich z. B. in δυσπρόσιτος Iph. A. 345; ἰτέος ist häufiger als ἰτητέος (Ar. Wolken 131, Thuc. 1, 72, Xen. Mem. 1, 1, 14).

A. 6. Gewöhnlich zieht man zu εἶμι als ein Medium ἵεμαι ich eile mit dem Ipf. ἰέμην. Doch wird dies wohl richtiger ἵεμαι, ἱέμην geschrieben und zu ἵημι gerechnet. [Göttling Acc. S. 92.]

4. Fast ganz regelmäßig nach ἵστημι geht φημί ich sage, gegen § 36, 2 der Reduplication ermangelnd.

A. 1. Der att. Prosa fremd ist das Part. φάς, φᾶσα, φάν [Plat. Alc. 2 S. 139]. Nur vereinzelt finden sich bei Attikern vom Medium φάμενος Aesch. Cho. 314, Xen. Hell. 1, 6, 3, [Plat.] Alc. 2 S. 142, φάσθαι Aesch. Pers. 687, ἔφαντο Lys. Bruchstück 3, sonst Xen. Cyr. 6, 1, 21; vom Passiv das Perfect in πεφάσθω es sei gesagt Plat. Tim. S. 72, e vgl. Il. ξ, 127. Vgl. φάσκω im Verzeichniß der Anomala.

A. 2. Vom Ind. Pr. ist die 2 P. ohne ι zu schreiben. [Elmsley zu Eu. Med. 674.] Im Ipf. ist ἔφης für ἔφησθα bei den Attikern wenig üblich. [Plato Euthyd. 293 vgl. Lobeck z. Phryn. p. 236.]

A. 3. Ueber die Enklisis des Ind. Präs. § 9, 3.

A. 4. Wenn φῶ ꝛc., φαίην ꝛc. öfter, φάναι gew. auf die Vergangenheit bezogen werden, so darf deshalb diesen Formen nicht aoristische Bedeutung beigelegt werden, da sich dies füglich syntaktisch erklären läßt. [Ἢ φάθι ἢ μὴ σύμφῃς Plato Gorg. 500 e vgl. Syntax § 54, 1 A 2. ist jetzt geändert, wiewohl schwerlich recht.] Selbst die Annahme daß ἔφην ꝛc. „gew. ganz Aorist" sei ist nicht sicher, da auch z. B. ἔλεγεν, ἐκέλευεν oft erscheinen wo wir ἔλεξεν, ἐκέλευσεν erwarten würden. Noch weniger ist es anzuerkennen, daß die bestimmteren Bedeutungen bejahen, behaupten, vergeben, zugeben ꝛc." nur dem Fu. und Ao. zukämen, nicht auch dem Pr. und Ipf.

Präsens.

	Singular.	Dual.	Plural.
1.	φημί		φαμέν
2.	φῄς	φατόν	φατέ
3.	φησί(ν)	φατόν	φασί(ν)

Conj. φῶ ꝛc., Opt. φαίην ꝛc. vgl. § 36, 7 A. 1, Imper. φαθί oder φάθι, φάτε, Inf. φάναι. [Ueber das Particip φάς ꝛc. A. 1.]

Imperfect.

	Singular.	Dual.	Plural.
1.	ἔφην		ἔφαμεν
2.	(ἔφης,) ἔφησθα	ἔφατον	ἔφατε
3.	ἔφη	ἐφάτην	ἔφασαν

Fu. φήσω, Ao. ἔφησα, Verbaladj. φατός, φατέος.

A. 5. In der Conversation sagte man für φημί auch ἠμί sag' ich, inquam, nur in dieser Form gebräuchlich, wie im Ipf. ἦν δ' ἐγώ sagt' ich und ἦ δ' ὅς sagt' er, vielleicht auch ἦ δ' ἥ sagte sie, in der Regel nachgestellt oder eingeschoben. [Voranstehend Luc. Philop. 22. 23. 24.]

5. Passive Formation hat κεῖμαι ich liege, eigentlich durch Wegwerfung des Bindevocals aus κείομαι für κέομαι entstanden; nach Buttmann ein altes Perfect für κέκειμαι.

A. 1. Die Formen κεῖμαι und κεῖται kommen schwerlich auch als Conjunctiv vor. [Hermann zu Eu. Iph. A. 1184 vgl. Isokr. 15, 259 und Plat. Phäd. 84 e.]

A. 2. Der Inf. Präs., dem Perf. Pass. analog betont, behält seinen Accent auch in Compositen, wie κατακεῖσθαι; dagegen wird κατάκειμαι, κατάκεισαι ꝛc. accentuirt.

A. 3. Der Bedeutung nach erscheint κεῖσθαι auch als passives Perfect zu τιθέναι für das viel seltnere τεθεῖσθαι: οἱ νόμοι ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κεῖνται. Θου. So auch in Compositen.

Präsens	Ind.	Conj.	Opt.	Imperfect
	κεῖμαι	[κέωμαι]	[κεοίμην]	ἐκείμην
	κεῖσαι	[κέῃ]	[κέοιο]	ἔκεισο
	κεῖται	κέηται	κέοιτο	ἔκειτο
	[κείμεθον			ἐκείμεθον]
	κεῖσθον			ἔκεισθον
	κεῖσθον			ἐκείσθην
	κείμεθα			ἐκείμεθα
	κεῖσθε			ἔκεισθε
	κεῖνται	κέωνται	κέοιντο	ἔκειντο

Imper. κεῖσο, κείσθω ꝛc., Inf. κεῖσθαι, Part. κείμενος, Fu κείσομαι; Ao. und Verbaladjective fehlen.

6. Entschieden passives Perfect der Form nach ist ἧμαι ich sitze, bei att. Prosaikern in dem Comp. κάθημαι gebräuchlich.

A. 1. Das Ipf. von κάθημαι erscheint häufig [nur nicht bei Tragikern] mit augmentirter Präposition: ἐκαθήμην, ἐκάθητο; doch auch das Augment bloß in der Mitte durch die Betonung ersetzend: καθῆσο, καθῆτο oder gewöhnlicher καθῆστο, καθῆντο. Hieher gehört καθῆσθε, während κάθησθε das Präsens ist.

[A. 2. Für κάθησο (Imper.) ist κάθου eine abgekürzte Form angeblich von Alexis und Diphilus gebraucht.]

A. 3. Der Conjunctiv wird richtiger καθῶμαι als κάθωμαι betont [Göttling Acc. p. 64]; so wohl auch καθοῖτο im Optativ der

vielleicht auch (nach Göttling Acc. S. 66 nur) καθήμην, καθῆτο lautete [Ar. Lys. 149].

Präs. ἧμαι, ἧσαι, ἧσται ꝛc., 3. Plu. ἧνται.
Ipf. ἥμην, ἧσο, ἧστο ꝛc., 3. Plu. ἧντο.
Imper. ἧσο, ἥσθω ꝛc., Inf. ἧσθαι, Part. ἥμενος.
Präs. κάθημαι, κάθησαι, κάθηται ꝛc.
Ipf. ἐκαθήμην (καθήμην), 3. ἐκάθητο, καθῆστο (καθῆτο),
3. Plu. ἐκάθηντο, καθῆντο.
Conj. καθῶμαι, 3. καθῆται, Pl. 1. καθώμεθα, 3. καθῶνται.
Opt. καθοίμην [καθήμην?], 3. καθοῖτο [καθῆτο?].
Imper. κάθησο [κάθου], Inf. καθῆσθαι, Part. καθήμενος.

7. Ein altes **Perfect** des Stammes εἰδ- ist οἶδα **ich weiß**, das z. Th. in die Formation der Verba auf μι übergeht.

A. 1. Für die unregelmäßigen Formen des Ind. Präs. (Perf.) gab es auch die regelmäßig gebildeten, welche hin und wieder noch, nicht bloß bei Dichtern, vorkommen: οἴδας, οἴδαμεν, οἴδατε, οἴδασιν, aus denen jene durch Verkürzung des Vocals und Synkope entstanden sind.

A. 2. Bei ἴσασιν liegt die Endung σασιν für ασιν zu Grunde, wie mit ähnlicher Verkürzung εἴξασιν für ἐοίκασιν bei Attikern vorkommt.

A. 3. Ueber die Imperfectformen ᾔδη und ᾔδησθα, welche sich bei den Attikern, doch nicht ausschließlich, finden, vgl. Valckenaer zu Eu. Hipp. 406 u. Hermann zum Kykl. 110. [Im Dual und Plural verkürzten die Dichter zunächst das ει in ι [Soph. Oed. T. 1232? Eur. Bach. 1343] und stießen dann dieses ganz aus. Daher bei ihnen die Formen ᾖστην Ar. Vögel 19, ᾖσμεν Bruchst. des Geryt. 198, Eur. Herakl. 658, Hek. 1112, ᾖστε Soph. Bruchst. 317, ᾖσαν Aesch. Prom. 449, Eur. Kykl. 231, Rhes. 855.]

A. 4 Ein (eig. ionisches) Fu. εἰδήσω hat Isokr. 1, 16. 44 in der 2. Pers. Sing., wohl nur um das kakophone εἴσει zu vermeiden. [Εἴσω Appian Bürg. 5, 39]

A. 5. Das Fu. εἴσομαι und vom Präsens der Conj. [Opt.] und Inf. haben auch die Bedeutung einsehen, erkennen.

Präsens.

Singular.	Dual.	Plural.
1. οἶδα		ἴσμεν
2. οἶσθα	ἴστον	ἴστε
3. οἶδε(ν)	ἴστον	ἴσᾱσι(ν)

Conj. εἰδῶ, Opt. εἰδείην, Imper. ἴσθι, ἴστω ꝛc.
Inf. εἰδέναι, Part. εἰδώς, υῖα, ός.

Imperfect.

Singular.	Dual.	Plural.
1 ᾔδειν, att. ᾔδη		ᾔδειμεν
2. ᾔδεισθα, att. ᾔδησθα		
od. ᾔδεις, ᾔδης	ᾔδειτον	ᾔδειτε
3. ᾔδει, att. ᾔδειν, ᾔδη	ᾐδείτην	ᾔδεσαν [ᾔδεισαν]

Fu. εἴσομαι. Vb. ἰστέον.

8. Zur Einübung dieser Verba ist es förderlich den Schülern die gleich und ähnlich lautenden Formen, zum Theil in Compositen, etwa in folgender Weise zur Analyse vorzulegen, was

um so fruchtbarer ist, da gerade die Verwechselung dieser Formen bei der Lectüre so häufig Mißverständnisse erzeugt. Die beigesetzten Zahlen bezeichnen mehrdeutige Formen.

παρέν, πάρες, πάρει 2, *παρῇ, παρῇ* 2, *παρείῃ, παρείη* 2, *παρῄει.*

παρείς, παρεῖεν 2, *πάρεισιν* 2, *παρεῖσιν, παριεῖσιν, παριᾶσιν, παρίασιν, παριοῦσιν, παροῦσιν.*

ἴθι, ἴσθι 2, *ἴτε* 2, *ἴστε* 2, *ἔτε, παρῆτε* 3, *παρῇτε, παρεῖτε* 3, *παρεῖται, παρείητε* 2, *ᾔειτε, ᾖτε, ᾖστε, ἧσθε* 2.

ἰστέ, ἔστη, ἔσται, ἔσεσθαι, ἐςέσθαι, εἴσεσθαι, εἰςεῖσθαι, εἰςεῖσθε 3.

παρίεσαν, παρεῖσαν, ᾖσαν (auch von *ᾄδω*) 3, *ᾔεσαν, ᾖσαν, ἧσαν, ἧσον, ἧσο.*

§ 39. Anomalien.

1. **Die Anomalien** der griechischen Verba sind selbst in der gewöhnlichen Sprache sehr zahlreich und mannigfaltig. Doch lassen sie sich größtentheils auf mehr oder minder umfassende **Analogien** zurückführen.

2. **Viele** verba liquida und **einige** muta fügen bloß um einzelne Tempora zu bilden an den Präsensstamm ein *ε*: *μέλλω, μελλ-, μελλε-* Fu. *μελλήσω* ꝛc.; *εὕδω, εὑδε-* Fu. *εὑδήσω.*

A. In der Tabelle 1 sind von diesen meist nur die welche nicht noch anderweitige Anomalien haben aufgeführt.

3. Umgekehrt bilden einige Verba die im **Präsens** *εω* haben Formen von Stämmen denen das *ε* entnommen ist: *δοκέω* Fu. *δόξω.*

A. Einige dieser Art schwanken schon im Präsens: *ῥιπτέω, ῥίπτω.*

4. **Die Endung** *ἄνω* wird einer Anzahl von Stämmen nur im Präsens und Imperfect zugefügt. Die übrigen Tempora bildete man theils von den reinen Stämmen, theils indem man ihnen ein *ε* zusetzte:

Präs. *βλαστάνω*, Ao. 2 *ἔβλαστον*, Fu. *βλαστήσω.*

5. Bei mehreren der hieher gehörigen Verba wird im Präsens und Imperfect der lange Vocal des Stammes, *η* in *α* und *ευ* in *υ* verkürzt und dafür ein *ν* eingeschoben. So werden von den Stämmen *μηθ-, ληβ-, τευχ-*

μανθάνω, λαμβάνω, τυγχάνω.

A. 1. Ueber die Verwandlung des *ν* § 11, 2. 3.

A. 2. Von einigen Verben die gewöhnlich auch im Präsens den reinen Stamm haben finden sich selbst bei att. Prosaikern so gebildete Nebenformen, wie *φυγγάνω* zu *φεύγω, λιμπάνω* zu *λείπω.*

A. 3. Mit den Verben auf ανω nahe verwandt sind die welche im Präsens νω und einige Vocalstämme die ανω oder υνω annehmen: δάκνω (von δηκ-), κάμνω, τέμνω, φθάνω, βαίνω, κερδαίνω, ὀσφραίνομαι, ἐλαύνω. Ueber sie vgl. das Verzeichniß.

6. Mehrere **Vocalstämme** nehmen im Präsens und Imperfect **die Endung** σκω an, wobei manche den Vocal (einige α in η, andere ε oder ο in ι) verwandeln:

ἀρε-, ἀρέσκω εὑρε-, εὑρίσκω.

A. Εὑρίσκω und θνήσκω (Stamm θαν) bilden ihre Aoriste εὗρον, ἔθανον nach der Analogie der N. 3 erwähnten.

7. Ein Theil der Verba auf σκω nimmt im Präsens und Ipf. die Reduplication der Verba auf μι an vgl. § 36, 2:

δρα-, διδράσκω βρω-, βιβρώσκω.

A. 1. Von den Verben auf σκω haben die in der Tabelle aufgeführten eine selbstständige Bedeutung; wenige andere eine **factitive** (causative), wie μεθύσκω **ich mache trunken** von μεθύω **bin trunken**; einzelne entsprechen den lateinischen Inchoativen, wie ἡβάσκω **ich werde mannbar**, pubesco, γηράσκω **werde alt**, senesco.

A. 2. Die **Reduplication** der Verba auf μι findet sich auch bei einigen andern Verben, wie βιβάζω, τιτράω; bei mehreren daneben die Synkope 10 A. 3.

8. **Einzelne Tempora** von Stämmen die im Präsens verschollen sind haben sich andern Präsentien, meist von ganz verschiedenen Stämmen, angeschlossen, mit denen sie nur durch die Gleichheit der Bedeutung zusammenhängen. So gehören vermöge dieser zu dem Präsens ὁράω von den Stämmen ὀπ- und ἰδ- die Formen ὄψομαι, ὦμμαι, ὤφθην, εἶδον.

A. Bei einigen der hieher gehörigen Verba treten zum Theil noch andere Anomalien ein, wie z. B. die N. 2 erwähnte.

9. Eine Anzahl von Verben die der **Conjugation auf** μι angehören hängen im Präsens und Imperfect an den reinen Stamm νυμι, wenn er auf einen Consonanten, ννυμι wenn er auf einen Vocal ausgeht: ἄγνυμι, ἕννυμι.

A. Aus ὄλνυμι wurde ὄλλυμι (als leichter sprechbar).

10. Weniger umfassend sind einige **andere Anomalien**, wie die **Metathesis**, durch die ein Vocal und eine ihm folgende Liquida umgestellt werden, und die **Synkope**, durch die ein kurzer Vocal ausgestoßen wird.

A. 1. Die **Metathesis** tritt ein bei den Perfecten und dem ersten Ao. Pass. der Verba βάλλω, καλέω (vgl. 3), (κάμνω,) τέμνω, (θνήσκω,) indem statt βαλ, καλ, καμ, τεμ, θαν zum Behuf dieser Tempora βλα, κλα, κμα, τμε, θνα als Stämme eintreten: ἐβλήθην, βέβληκα, βέβλημαι 2c. Vgl. im Verz. der Anom. θρώσκω.

A. 2. Die **Synkope** tritt besonders bei mehreren Ao. 2 ein. Am leichtesten weicht das ε, wie in ἠγρόμην (von ἐγερ-, ἐγείρω), ἤνεγκον (von ἐνεκ- vgl. § 28, 5 A.), ἐπτόμην und Fu. πτήσομαι von πέτομαι.

A. 3. Die Synkope tritt auch ein in Verbindung mit der Reduplication 7 A. 2 in γίγνομαι von γεν-, πίπτω von πετ-, μίμνω von μένω,

πιπράσκω von *περάω*; und bei einigen Perfecten, wie *πέπτωκα* von *πετο-*, *πέπταμαι* von *πετάννυμι*.

A. 4. In einigen Formen weicht durch Synkope der Bindevocal, wie in *οἶμαι*, *ᾤμην* (aber nur in diesen beiden Formen) für *οἴομαι*, *ᾠόμην*.

11. **Eine Anomalie der Bedeutung ist es, wenn das Futur des Mediums für das des Passivs gesetzt wird.**

A. Am seltensten findet sich dies bei verbis liquidis, in der att. Prosa vielleicht nie [zw. Plato Gorg. 521], von mutis bei einzelnen, häufig bei puris. So stehen vorherrschend passiv *τιμήσομαι*, *ἀδικήσομαι*, *οἰκήσομαι*; mehr schwankt der Gebrauch zwischen *ζημιώσομαι* und *ζημιωθήσομαι*, *ὠφελήσομαι* und *ὠφεληθήσομαι*, *στερήσομαι* und *στερηθήσομαι*, *φοβήσομαι* und *φοβηθήσομαι*. [Nach G. Hermann bezeichnet das eine Fu. eine fortdauernde, das andere eine vorübergehende Handlung, vgl. Plat. Rep. S. 361: *ὁ δίκαιος μαστιγώσεται, στρεβλώσεται, δεθήσεται, ἐκκαυθήσεται τὠφθαλμώ, τελευτῶν πάντα κακὰ παθὼν ἀνασχινδυλευθήσεται.*] Vgl. das Verz. der An. unter *ἄρχω* und *τρέφω*; *ἄγω*, *εἴργω*, *τρίβω*, *βλάπτω*, *ταράσσω*, *φυλάσσω*. (Selten sind auch Futura auf *ιοῦμαι* passiv gebraucht: *ὁμαλιεῖται* Xen. Oek. 18, 5, *πλουτιεῖται* Ar. Plut. 1664, *ὑβριεῖται* Ekkl. 666, *ὀνειδιεῖσθε* So. OT. 1500, *ἀνασκολοπιεῖσθαι* Her. 3, 132. Bei Ho., der mit einer Ausnahme immer statt des passiven das mediale Futur gebraucht, findet es sich auch von Liquidis öfter. Vgl. B. 2 unter *κραίνω*, *κρίνω*, *κτείνω*. Ueber *κτανοῦμαι* und *φθεροῦμαι* s. das Verz.)

12. **Auffallender haben viele active Verba ausschließlich oder vorzugsweise das mediale Futur in activer Bedeutung.**

A. 1. Es sind dies besonders Verba die eine körperliche oder geistige Kraftäußerung ausdrücken und bei denen die mediale Form auch der Bedeutung nicht widersprach. Vgl. die Syntax § 52, 8.

A. 2. Der Gebrauch ist hier äußerst schwankend. Von vielen der hieher gezogenen Verben ist neben dem medialen Futur auch das active nachweislich, selbst aus den attischen Classikern. Von andern macht die Seltenheit des Futurs die Entscheidung unsicher.

A. 3. Von regelmäßigen Verben sind wenigstens im classischen Gebrauch wohl allgemein *ἀκούσομαι*, *ἀπαντήσομαι*, *ἀπολαύσομαι*, *βαδιοῦμαι*, *ἀλαλάξομαι*, *βοήσομαι*, *γελάσομαι*, [*κυήσομαι.*] *οἰμώξομαι*, *ὀλολύξομαι*, *οὐρήσομαι*, *πηδήσομαι*, *σιγήσομαι*, *σιωπήσομαι*, *σπουδάσομαι*, (*στρίξομαι*,) *τωθάσομαι*. Vgl. *γρύζω*, *εἰκάζω*.

A. 4. Dagegen schwanken, so jedoch daß meist das mediale Futur vorgezogen wird, *ᾄδω*, *ἁρπάζω*, *γηρά(σκ)ω*, *βλέπω*, *διώκω*, *ἐγκωμιάζω*, *ἐπαινέω*, *ἐπιορκέω*, *θαυμάζω*, *κλέπτω*, *κωκύω*, [*ναυστολέω*,] *νεύω*, *ῥοφέω*, *σκώπτω*, *χωρέω*. Vgl. über die einzelnen das Verzeichniß der Anomala. [*Ἡσυχάσομαι* Luc. Hahn 1, *άσω* Thuc. 1, 143.] *Ποθέω* hat *ποθέσομαι* und *ποθήσω*.

A. 5. Mit Unrecht hieher gerechnet werden *θηράω*, *θηρεύω* und *κολάζω*, die auch in andern Zeitformen als Media, wie die Futura auch in activer Form erscheinen.

A. 6. Fast ohne Ausnahme steht das mediale Futur fest bei den unregelmäßigen Verben *ἁμαρτάνω*, *βαίνω*, *γιγνώσκω*, *δάκνω*, [*δαρθάνω*], *δει-*, *διδράσκω*, *ἐσθίω*, *θέω*, (*θιγγάνω*,) *θνήσκω*, [*θρώσκω*], *κάμνω*, (*κλαίω*,) *λαγχάνω*, *λαμβάνω*, *μανθάνω*, *νέω* ich schwimme, *ὄμνυμι*, *ὁράω*, *παίζω*, *πάσχω*, *πίνω*, *πίπτω*, *πλέω*, *πνέω*, *ῥέω*, *τρέχω*, *φεύγω*, *τυγχάνω*, *φεύγω*, *χάσκω*, *χέζω*, wie bei *εἰμί* und *οἶδα*. Es schwanken nur *βιόω*, *τίκτω* und *φθάνω*, wohl auch *θιγγάνω*.

13. Die sog. Deponentia (§ 26, 3 A. 2) haben im Futur fast alle die mediale Form; die meisten auch im Aorist.

A. 1. [Ἔραμαι] hat im Fu. ἐρασθήσομαι. Neben dem medialen Futur haben das passive αἰδέομαι, ἄχθομαι, διαλέγομαι, ἐπιμέλομαι, προθυμέομαι, διανοέομαι, ἐλασσόομαι.

A. 2. Den passiven Aorist haben δύναμαι, ἐπίσταμαι. [ἔραμαι]; ἀλάομαι, ἄχθομαι, βούλομαι, δέομαι, ἥδομαι, οἴομαι, σέβομαι, φαντάζομαι, διαλέγομαι, ἐπιμέλομαι, (μεταμέλομαι,) ἐνθυμέομαι, προθυμέομαι, ἐννοέομαι, διανοέομαι, ἀπονοέομαι, ἐναντιόομαι; εὐλαβέομαι, φιλοτιμέομαι.

A. 3. Zwischen dem passiven und medialen Aorist schwanken αὐλίζομαι, ὀρέγομαι, πραγματεύομαι, φιλοφρονέομαι.

A. 4. Ueblicher als der passive Aorist ist der mediale von βρυχάομαι, γίγνομαι, μέμφομαι, ὀλοφύρομαι, ἀπολογέομαι, κοινολογέομαι.

A. 5. Ueblicher als der mediale Aorist ist der passive von ἄγαμαι, αἰδέομαι, ἁμιλλάομαι, ἀρνέομαι, προνοέομαι. Genaueres über die einzelnen Verba im Verzeichniß der Anomala.

A. 6. Die an diese Verba grenzende Classe medialer Passiva (Syntax § 52, 6) hat den passiven Aorist, wie ἑστιάομαι, εὐωχέομαι, διαιτάομαι, πολιτεύομαι, εὐφραίνομαι, θυμόομαι, τέρπομαι, ἀνιάομαι, λυπέομαι, ὀργίζομαι, φοβέομαι, πείθομαι, σφάλλομαι, στρέφομαι, ὁρμάομαι, πορεύομαι, ἐπείγομαι, δαπανάομαι, ἀπορέομαι, σφάλλομαι, κατακλίνομαι, κοιμάομαι, ἐκ-, καταπλήσσομαι ꝛc. Ueber ihre Fu. s. das Verzeichniß. Mehrere haben verschiedene Bedeutung, je nachdem sie den passiven oder medialen Aorist haben: ἐψεύσθην täuschte mich, ἐψευσάμην log; ἐσώθην rettete mich, ἐσωσάμην rettete mir; ἐκομίσθην reiste, ἐκομισάμην erwarb mir (wieder); über ἐτράπην und ἐτρεψάμην § 31, 13 A. 8. Einige schwanken ohne Unterschied der Bedeutung zwischen beiden Aoristen, wie ὁπλίζεσθαι, ὁρμίζεσθαι, ἀνάγεσθαι, πειρᾶσθαι πονεῖσθαι, μαλακίζεσθαι, ἐγείρεσθαι.

14. Von den Deponentien (§ 26, 3 A. 2) werden manche auch in passiver Bedeutung gebraucht.

A. 1. Selten findet sich so das Präsens, häufig nur βιάζομαι (dessen Activ jedoch bei Dichtern vorkommt): ich zwinge und ich werde gezwungen.

A. 2. Wenn diese Deponentia einen Aorist medialer Form haben, so erscheinen daneben oft die passiven Aoriste mit passiver Bedeutung. So ἀγωνισθῆναι, (αἰκισθῆναι,) αἰνιχθῆναι, αἰτιαθῆναι, ἀπολογηθῆναι, βιασθῆναι, δεχθῆναι, δωρηθῆναι, ἐργασθῆναι, ἰαθῆναι, κτηθῆναι, λογισθῆναι, λωβηθῆναι, μιμηθῆναι, προφασισθῆναι, (χρησθῆναι,) ὠνηθῆναι.

A. 3. Auffallender haben mehrere Perfecta von Deponentien sowohl active als passive Bedeutung. So (ἠγωνίσθαι,) ᾐκίσθαι, ᾐτιᾶσθαι, βεβιάσθαι, δεδωρῆσθαι, ἐντεθυμῆσθαι, εἰργάσθαι, ἐσκέφθαι, ηὖχθαι (von εὔχομαι), ἡγῆσθαι, κεκτῆσθαι, (μεμηχανῆσθαι,) μεμιμῆσθαι, πεπραγματεῦσθαι, κεχαρίσθαι, ἐωνῆσθαι, ἀπολελογῆσθαι, ἀποκεκρίσθαι, συλλελογίσθαι, ἀπονενοῆσθαι.

A. 4. Zur Uebersicht der N. 1—10 angegebenen Anomalien folgen hier Tabellen in denen die Hauptclassen unregelmäßiger Verba geordnet sind.

I. Verba auf ω mit einem Nebenstamme auf εω, εομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀλέξω wehre ab	[ἀλεξήσω]	[ἤλεξα]	
Medium	ἀλεξήσομαι	ἠλεξάμην	
βόσκω weide	βοσκήσω		
(ἐ)θέλω will	(ἐ)θελήσω	ἠθέλησα	ἠθέληκα
ἔῤῥω gehe fort	ἐῤῥήσω	ἤῤῥησα	ἤῤῥηκα
εὕδω schlafe	εὑδήσω	fehlt	fehlt
ἕψω koche	ἑψήσω	ἥψησα	?
Passiv		ἡψήθην	ἥψημαι
μέλει curae est	μελήσει	ἐμέλησεν	μεμέληκεν
μέλλω habe vor	μελλήσω	ἐμέλλησα	?
μένω bleibe	μενῶ	ἔμεινα	μεμένηκα
νέμω theile zu	νεμῶ	ἔνειμα	νενέμηκα
Passiv		ἐνεμήθην	νενέμημαι
ὄζω rieche	ὀζήσω	ὤζησα	[ὄδωδα]
ὀφείλω schulde	ὀφειλήσω	ὠφείλησα	ὠφείληκα
τύπτω schlage	τυπτήσω	(ἔτυπον)	(τετύπτηκα)
Passiv	τυπτήσομαι	ἐτύπην	τέτυμμαι
χαίρω freue mich	χαιρήσω	ἐχάρην	κεχάρηκα (ημαι)
ἄχθομαι ärgere mich	ἀχθέ(σθή)σομαι	ἠχθέσθην	?
βούλομαι will	βουλήσομαι	ἐβουλήθην	βεβούλημαι
[ἔρομαι] frage	ἐρήσομαι	ἠρόμην	fehlt
μάχομαι kämpfe	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην	μεμάχημαι
μέλομαι sorge	μελήσομαι	ἐμελήθην	μεμέλημαι
οἴομαι meine	οἰήσομαι	ᾠήθην	fehlt
οἴχομαι bin fort	οἰχήσομαι	fehlt	[ᾤχημαι]

II. Verba auf έω mit einem Nebenstamme auf ω.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γαμέω heirathe	γαμῶ	ἔγημα	γεγάμηκα
Medium	γαμοῦμαι	ἐγημάμην	γεγάμημαι
δοκέω scheine	δόξω	ἔδοξα	δέδογμαι
ῥιπτέω, ῥίπτω werfe	ῥίψω	ἔῤῥιψα	ἔῤῥιφα
Passiv		ἐῤῥίφ(θ)ην	ἔῤῥιμμαι
ὠθέω stoße	ὤσω, (ὠθήσω)	ἔωσα	(ἔωκα)
Passiv	ὠσθήσομαι	ἐώσθην	ἔωσμαι
Medium	ὤσομαι	ἐωσάμην	

III. Verba auf άνω, άνομαι (ᾰ) dem reinen Stamme angefügt.

Anhang einiger auf νω, ίνω, αύνω, αίνομαι, νέομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἁμαρτάνω fehle	ἁμαρτήσομαι	ἥμαρτον	ἡμάρτηκα
Passiv		ἁμαρτηθῆναι	ἡμαρτῆσθαι
αὐξ(άν)ω vermehre	αὐξήσω	ηὔξησα	ηὔξηκα
Passiv	αὐξή(θή)σομαι	ηὐξήθην	ηὔξημαι
βλαστάνω sprosse	βλαστήσω	ἔβλαστον	βεβλάστηκα

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
δαρθάνω schlafe	δαρθήσομαι(?)	ἔδαρθον	δεδάρθηκα
ὀλισθάνω gleite aus	ὀλισθήσω (?)	ὤλισθον	(ὠλίσθηκα)
αἰσθάνομαι gewahre	αἰσθήσομαι	ᾐσθόμην	ᾔσθημαι
ἀπεχθάνομαι werde [verhaßt	ἀπεχθήσομαι	ἀπηχθόμην	ἀπήχθημαι
τίνω(ῑ) büße	τίσω (ῑ)	ἔτισα, τῖσαι	τέτικα
Passiv		ἐτίσθην	τέτισμαι
Medium		ἐτισάμην	
φθάνω komme zuvor	φθήσομαι	ἔφθασα, ἔφθην	ἔφθακα
δάκνω beiße	δήξομαι	ἔδακον	?
Passiv	δηχθήσομαι	ἐδήχθην	δέδηγμαι
κάμνω werde müde	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκμηκα
τέμνω schneide	τεμῶ	ἔτεμον	τέτμηκα
Passiv	τετμήσομαι	ἐτμήθην	τέτμημαι
βαίνω gehe	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα
ἐλαύνω treibe	ἐλῶ	ἤλασα	ἐλήλακα
Passiv		ἠλάθην	ἐλήλαμαι
Medium		ἠλασάμην	
ὀσφραίνομαι rieche	ὀσφρήσομαι	ὠσφρόμην	[ὤσφρημαι]
ἱκνέομαι komme	ἵξομαι	ἱκόμην	ἷγμαι

Vgl. βυνέω und ὑπισχνέομαι unter ἔχω.

IV. Verba auf άνω, άνομαι (ᾰ) dem verkürzten und durch ν verstärkten Stamme angefügt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
λανθάνω bin verbor-[gen	λήσω	ἔλαθον	λέληθα
Medium	λήσομαι	ἐλαθόμην	λέλησμαι
μανθάνω lerne	μαθήσομαι	ἔμαθον	μεμάθηκα
λαμβάνω nehme	λήψομαι	ἔλαβον	εἴληφα
Passiv	ληφθήσομαι	ἐλήφθην	εἴλημμαι
Medium		ἐλαβόμην	
θιγγάνω berühre	θίξομαι (ω?)	ἔθιγον	?
λαγχάνω erlöse	λήξομαι	ἔλαχον	εἴληχα
Passiv		ἐλήχθην	εἴληγμαι
τυγχάνω treffe	τεύξομαι	ἔτυχον	τετύχηκα
πυνθάνομαι erfrage	πεύσομαι	ἐπυθόμην	πέπυσμαι

V. Verba auf σκω dem reinen Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γηρά(σκ)ω werde alt	γηράσομαι(σω)	ἐγήρασα	γεγήρακα
ἡβά(σκ)ω werde mann-[bar	ἡβήσω	ἥβησα	ἥβηκα
ἀρέσκω gefalle	ἀρέσω	ἤρεσα	(ἀρήρεκα)
εὑρίσκω finde	εὑρήσω	εὗρον	εὕρηκα
Passiv	εὑρεθήσομαι	εὑρέθην	εὕρημαι

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμβλίσκω abortire	ἀμβλώσω	ἤμβλωσα	ἤμβλωκα
ἀναλίσκω verwende	ἀναλώσω	ἀνάλωσα ἀνήλωσα	ἀνάλωκα ἀνήλωκα
Passiv	ἀναλωθήσομαι	ἀναλώθην ἀνηλώθην	ἀνάλωμαι ἀνήλωμαι
θνήσκω sterbe	θανοῦμαι	ἔθανον	τέθνηκα
ἱλάσκομαι versöhne	ἱλάσομαι (ᾰ)	ἱλασάμην	
Passiv		ἱλάσθην	(ἵλασμαι)
ἁλίσκομαι werde gefangen	ἁλώσομαι	ἑάλων, ἥλων	ἑάλωκα, ἥλωκα

VI. Verba auf σκω dem reduplicirten Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
βιβρώσκω esse	[βρώσομαι]	[ἔβρωσα]	βέβρωκα
Passiv	(βρωθήσομαι)	ἐβρώθην	βέβρωμαι
γιγνώσκω erkenne	γνώσομαι	ἔγνων	ἔγνωκα
Passiv	γνωσθήσομαι	ἐγνώσθην	ἔγνωσμαι
τιτρώσκω verwunde	τρώσω	ἔτρωσα	?
Passiv	τρωθήσομαι	ἐτρώθην	τέτρωμαι
μιμνήσκω erinnere	μνήσω	ἔμνησα	
Passiv	μνησθήσομαι μεμνήσομαι	ἐμνήσθην	μέμνημαι
διδράσκω laufe	δράσομαι	ἔδρᾱν	δέδρᾱκα
πιπράσκω verkaufe	fehlt	fehlt	πέπρᾱκα
Passiv	πεπράσομαι	ἐπράθην (ᾰ)	πέπρᾱμαι

VII. Verba auf νυμι mit Consonantstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἄγνυμι breche	ἄξω	ἔαξα	ἔᾱγα (s. d. Verz.)
Passiv	fehlt	ἐάγην (ᾱ)	[ἔαγμαι]
δείκνυμι zeige § 37			
ζεύγνυμι verbinde	ζεύξω	ἔζευξα	?
Passiv		ἐζύγην (ἐζεύχθην)	ἔζευγμαι
Medium	ζεύξομαι	ἐζευξάμην	
μίγνυμι mische	μίξω	ἔμιξα	(μέμιχα)
Passiv	μιχθήσομαι	ἐμίχθην, ἐμίγην	μέμιγμαι
οἴγνυμι, οἴγω öffne	οἴξω	ἔῳξα, οἶξαι ἐῴχθην, οἰχθῆ-[ναι	ἔῳχα ἔῳγμαι
ὀμόργνυμι wische ab		ὤμορξα	?
Passiv		ὠμόρχθην	?
Medium	ὀμόρξομαι	ὠμορξάμην	
πήγνυμι befestige	πήξω	ἔπηξα	πέπηγα
Passiv	παγήσομαι	ἐπάγην [ἐπήχθην]	[πέπηγμαι]

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ῥήγνυμι reiße	ῥήξω	ἔῤῥηξα	ἔῤῥωγα (Verz.)
Passiv	ῥαγήσομαι	ἐῤῥάγην	
Medium		ἐῤῥηξάμην	
ὄμνυμι schwöre	ὀμοῦμαι	ὤμοσα	ὀμώμοκα
		ὀμο(σ)θῆναι	ὀμωμόσθαι (Verz.)
ὄλλυμι verderbe	ὀλῶ	ὤλεσα	ὀλώλεκα
Medium	ὀλοῦμαι	ὠλόμην	ὄλωλα (Verz.)

VIII. Verba auf ννυμι mit Vocalstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμφιέννυμι kleide an	ἀμφιῶ	ἠμφίεσα	fehlt
Medium	ἀμφιέσομαι		ἠμφίεσμαι
κορέννυμι sättige	(κορέσω)	ἐκόρεσα	[κεκόρηκα]
Passiv		ἐκορέσθην	κεκόρεσμαι
σβέννυμι lösche aus	σβέσω	ἔσβεσα	
Passiv	σβεσθήσομαι	ἐσβέσθην	ἔσβεσμαι
Intrans.	σβήσομαι	ἔσβην	ἔσβηκα
στορέννυμι breite hin	στορῶ	ἐστόρεσα	fehlt
(vgl. στρώννυμι)		[ἐστορέσθην]	ἐστόρεσμαι
κεράννυμι mische	κεράσω (?)	ἐκέρᾰσα	κέκρᾱκα (?)
Passiv		ἐκράθην (ᾰ)	κέκρᾱμαι
		ἐκεράσθην	[κεκέρασμαι]
Medium		ἐκερασάμην	
κρεμάννυμι hänge auf	κρεμῶ	ἐκρέμασα	?
Passiv		ἐκρεμάσθην	(κεκρέμαμαι)
κρέμαμαι hange	κρεμήσομαι		
πετάννυμι breite aus	πετάσω, πετῶ	ἐπέτᾰσα	[πεπέτακα]
Passiv		ἐπετάσθην	πέπτᾰμαι
σκεδάννυμι zerstreue	σκεδῶ	ἐσκέδᾰσα	
Passiv		ἐσκεδάσθην	ἐσκέδασμαι
ζώννυμι gürte	ζώσω	ἔζωσα	(ἔζωκα)
Passiv			ἔζωσμαι
Medium		ἐζωσάμην	
ῥώννυμι stärke	ῥώσω		?
Passiv	ῥωσθήσομαι	ἐῤῥώσθην	ἔῤῥωμαι
στρώννυμι	στρώσω	ἔστρωσα	
Passiv		ἐστρώθην	ἔστρωμαι
Medium		ἐστρωσάμην	
χρώννυμι färbe		ἔχρωσα	?
Passiv		ἐχρώσθην	κέχρωσμαι

IX. Verba mit Zeitformen von verschiedenen Stämmen.

Präsens	Nebenstamm	Futur	Aorist	Perfect
αἱρέω nehme	ἑλ-	αἱρήσω	εἷλον	ᾕρηκα
Passiv		αἱρεθήσομαι	ᾑρέθην	ᾕρημαι
Medium			εἱλόμην	
εἰπεῖν sagen	ἐρ-	ἐρῶ	εἶπον (α)	εἴρηκα
Passiv		ῥηθήσομαι εἰρήσομαι	ἐῤῥήθην	εἴρημαι
ἔρχομαι gehe	ἐλευθ-	ἐλεύσομαι	ἦλθον	ἐλήλυθα
ἐσθίω esse	ἐδ-, φαγ-	ἔδομαι	ἔφαγον	ἐδήδοκα
Passiv			(ἠδέσθην)	ἐδήδεσμαι
ἔχω habe	σχ-, σχε-	ἕξω, σχήσω	ἔσχον	ἔσχηκα
Passiv			[ἐσχέθην]	ἔσχημαι
Medium		ἕξομαι, σχήσομαι	ἐσχόμην	(s. d. Verz.)
ὁράω sehe	ὀπ-, ἰδ-	ὄψομαι	εἶδον	ἑώρακα
Passiv		ὀφθήσομαι	ὤφθην	ἑώραμαι, ὦμμαι
Medium			εἰδόμην	
πάσχω leide	πηθ-, πενθ-	πείσομαι	ἔπαθον	πέπονθα
πίνω trinke	πε-, πο-	πίομαι	ἔπιον	πέπωκα
Passiv		ποθήσομαι	ἐπόθην	πέπομαι
πίπτω (ῐ)	πετ-, πτο-	πεσοῦμαι	ἔπεσον	πέπτωκα
τρέχω laufe	δραμ-	δραμοῦμαι	ἔδραμον	δεδράμηκα
Passiv				δεδραμῆσθαι
φέρω trage	ἐνεκ-, οἰ-	οἴσω	ἤνεγκον	ἐνήνοχα
Passiv		ἐνεχθήσομαι οἰσθήσομαι	ἠνέχθην	ἐνήνεγμαι
Medium		οἴσομαι	ἠνεγκάμην	

A. Vereinzelte Analogien werden besser gelegentlich gemerkt, da Häufung auch hier verwirrt und erschwert.

§ 40. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

(Zugleich als Index zu der Lehre vom Verbum § 26—39.)

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß beschränkt sich meist auf die in der gewöhnlichen Sprache üblichen Verba. Nicht aufgeführt, sondern nur durch rg. (d. h. regelmäßig) angedeutet sind gew. die ordentlichen Tempora (§ 26, 4 A.), wenn sie regelmäßig gebildet werden, ausgenommen einige Perfecta, die nicht häufig, aber doch bei guten Schriftstellern vorkommen, und einiges Andere aus leicht ersichtlichen Gründen. Bestimmt aufgeführt sind die tempora secunda. Die Benennung der Formen ist der Kürze wegen oft erspart wo Jeder der das regelmäßige Verbum gelernt hat sie leicht erkennt. Die ohne Endung gedruckten Verba (wie ἀλο-) sind Stämme die nicht wirklich vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung einzelner Tempora vorauszusetzen sind. Die Angabe „im Pf. σ" bezieht sich auf das Perfect, Plusquamperfect und den ersten Aorist des Passivs so wie auf die Verbaladjective mit den Endungen τός und

τέος. MP., mediales Passiv, bezeichnet ein durch das Activ und den Accusativ des reflexiven Pronomens übersetzbares Passiv, wie z. B. ἐσώθην (von σώζω) rettete mich (Syntax § 52, 6); PM., passives Medium, ein eben so zu übersetzendes Medium, wie ἐταξάμην stellte mich (eb. 9); MJ., Medium des Interesse, ein durch den Dativ des reflexiven Pronomens übersetzbares Medium, wie ἐσωσάμην rettete mir (eb. 10); DM., dynamisches Medium, ein solches das Aufbietung der eigenen Kräfte oder Mittel des Subjects bezeichnet, wie ἐστρατευσάμην that Kriegsdienste (eb. 8); MV., Medium der Veranlassung (eb. 11); MD., mediales Deponens, ein Deponens mit medialem Futur und Aorist (§ 39, 13); PD., passives Deponens, ein Deponens mit passivem Aorist und medialem Futur (eb. A. 2. 3). Der Ausdruck »s. B. 2« weist auf denselben Artikel im Verz. der Anomala des zweiten Bandes.

Belege sind angeführt theils wo es nöthig schien den Bereich des jedesmaligen Gebrauchs nachzuweisen, theils wo in den bekannten Werken von Fischer, Matthiä und Buttmann das Erforderliche vermißt wurde. Für Anderes wird der Kundige die Bestimmungsgründe von selbst entdecken.

ἀγάλλω schmücke ich meist nur im Pr. und Ipf. gebräuchlich; bei den Komikern Fu. ἀγαλῶ, Ao. ἀγῆλαι; ἀγάλλομαι bin stolz.

ἄγαμαι bewundere, Pr. und Ipf. nach ἵσταμαι, also ἄγασαι ꝛc.; Fu. ἀγάσομαι [Ho.]; Ao. ἠγάσθην [das epische ἠγασάμην Dem. 18, 204]; Vb. ἀγαστός.

ἀγγέλλω melde, rg. [Die Ao. ἤγγελον, ἠγγελόμην und ἠγγέλην finden sich, z. Th. zw., bes. bei Spätern; sicher und häufig nur das letzte.] Vb. ἀγγελτός So. Ant. 1286. — (DM. Sy. § 52, 8 A. 5.)

ἀγείρω versammele mit der att. Red. § 28, 5, sonst rg. — MP.

ἀγνοέω weiß nicht, Fu. ἀγνοήσω; ἀγνοήσομαι wohl nur passiv [Dem. 18, 249, Luc. Jup. Trag. 5]; sonst rg.; Vb. ἀγνοητέον.

ἄγνυμι breche Tab. VII; über das Aug. § 28, 4 A. 9. [κατεάξαντες statt κατάξαντες Lys. 3, 42 und einiges Aehnliche bei Nichtattikern; Pf. ἔαγα bin zerbrochen; ἔαγμαι Luc. Tim. 10, Paus. 8, 46, 5.] Vb. κατακτός Ar. Frie. 1244.

ἄγω führe. Ueber den Ao. ἤγαγον § 28, 5 A.; selten ἦξα; für das Pf. ἦχα, [schlechter ἀγήοχα vgl. Buttm. Lex. 63, 30, ἀγήγοχα Inschr.] Fu. Pf. ἀχθήσομαι und ἄξομαι; sonst rg.; Vb. ἀκτός, τέος. — MJ. Sy. § 52, 10 A. 1. 8 und DM. Sy. § 52, 8. 10 A. 4. — Ἀνάγομαι segele ab hat im Ao. ἀνηγαγόμην und ἀνήχθην, im Fu. ἀνάξομαι vgl. Sy. § 52, 6 A. 4 und 9 A.

ἀγωνίζομαι kämpfe MD.; [ἀγωνιεῖσθαι wohl auch Dem. 21, 7 activ vgl. 24, 28; über ἠγωνίσθην [Lys. 2, 34] § 39, 14 A. 2; ἠγωνίσθαι auch passiv [Eur. Suppl. 465 u. Her. 9, 26,] § 39, 14 A. 3; Vb. ἀγωνιστέον.

ᾄδω singe, (aus dem dichterischen ἀείδω), Fu. ᾄσομαι, wohl nur unattisch ᾄσω sonst rg.: ᾖσα, (ᾖκα?), ᾀσθῆναι, ᾖσθαι, ᾀστέος.

ἀθροίζω versammele, rg., Pf. ἤθροικα Xen. Hell., 7, 3, 9. — MP. Selten MJ. Eu. Herakl. 123, Xen. Cyr. 3, 1, 19. Vb. ἀθροιστέος.

αἰδέομαι scheue, Fu. αἰδέσομαι § 27, 9 A. 3, selten αἰδεσθήσομαι [Iph. A. 900], Pf. ᾔδεσμαι Dem. 23, 77, Ao. ᾐδέσθην § 32, 2 A. 1; ᾐδεσάμην heißt in der att. Prosa einem Verbrecher verzeihen; dichterisch auch für ᾐδέσθην; Vb. αἰδεστός Plut.

αἰκίζομαι mißhandle MD.; über ᾐκίσθην § 39, 14 A. 2 [Lys. 6, 27, Isokr. 4, 154]; ᾔκισμαι passiv eb. A. 3 [Eur. Med. 1130].

αἰνέω lobe hat nur im Pf. Pf. η, sonst ε: αἰνέσω, ᾔνεκα; ᾐνέθην, αἰνεθήσομαι, ᾔνημαι, αἰνετός, τέος. In der att. Prosa ist es meist nur in Compositen üblich, von denen ἐπαινέω im Fu. ἐπαινέσομαι und weniger häufig [bei den Tragikern gew.] ἐπαινέσω hat; παραινέω seltener παραινέσομαι als παραινέσω. Vgl. B. 2.

αἰνίσσομαι hülle in Räthsel MD. vgl. § 39, 14 A. 2; Vb. αἰνικτός.

αἱρέω nehme Tab. IX; Das Fu. ἑλῶ wird den Attikern abgesprochen [Herm. zu Eur. Hel. 1297]; der Ao. εἷλον, εἱλόμην hat ει nur im Ind. durch das Aug. § 28, 4 A. 3, sonst ἑ: ἑλεῖν, ἕλω 2c. [Ao. Med. ἑλάμην bei Spätern.] Ueber ᾑρήσομαι § 31, 11 A. 2; Vb. αἱρετός, τέος. — MI. nehme mir, wähle vgl. Sy. § 52, 10 A. 1. 11.

αἴρω [dichterisch ἀείρω] hebe § 33, 2 A. 1 und § 33, 4; im Fu. ἀρῶ wegen der Zusammenziehung (aus ἀερῶ) auch, doch nicht immer, mit langem α [Elmsl. zu Eu. Her. 323 vgl. über ᾰ So. Aj. 75, OK. 460]; sonst rg.: ἦρκα, ἦρμαι, ἤρθην, ἀρθήσομαι, ἀροῦμαι, ἠράμην, Vb. ἀρτέος. — MI. vgl. Sy. § 52, 10 A. 1.

αἰσθάνομαι empfinde (selten, z. Th. zw. αἴσθομαι) **Tab. III.** — Vb. αἰσθητός.

αἴσσω s. ᾄσσω.

αἰσχύνω beschäme, rg.; Pf. ᾔσχυγκα Dio Cass. 58, 16. 77, 16 [zw. ᾔσχυκα] vgl. § 33, 3 A. 1; ᾔσχυμμαι Il. σ, 180 vgl. § 33, 3 A. 3. Das MP. ich schäme mich (Sy. § 52, 6 A. 1) hat im Fu. öfter αἰσχυνοῦμαι als αἰσχυνθήσομαι; Vb. αἰσχυντέος.

αἰτιάομαι beschuldige MD.; ᾐτιάθην passiv [Thuc., Xen. u. A.] § 39, 14 A. 2; ᾐτίαμαι activ [Dem. 19, 215 vgl. Xen. Mem. 1, 2, 64] und passiv [Thuc. 3, 61] § 39, 14 A. 3; Vb. αἰτιατέος.

ἀΐω höre (α kurz und lang) nur im Pr. und Ipf. gebräuchlich, in der att. Prosa nur in ἐπαΐω verstehe; über das Aug. § 28, 4 A. 5. [Unattisch ist der Ao. ἐπῄσα.]

ἀκέομαι heile, Fu. ἀκέσομαι, Ao. ἠκεσάμην § 27, 9 A. 3; Ao. ἠκέσθην passiv [Paus. 2, 27, 3]. Vb. ἀκεστός [Ant. 5, 91] § 32, 2 A. 1.

ἀκούω höre, Fu. ἀκούσομαι § 39, 12 A. 3 (nur Spätere ἀκούσω). **Ao. ἤκουσα, Pf. ἀκήκοα,** Ppf. ἠκηκόειν, seltener ἀκηκόειν § 28, 6 A. 2; Pf. (Pf. ἤκουσμαι Luc. Philop. 4, Apollon. Synt. 3, 32), **Ao. ἠκούσθην, Fu. ἀκουσθήσομαι,** Vb. ἀκουστός, τέος.

ἀκροάομαι höre an MD., Fu. ἀκροάσομαι, Ao. ἠκροασάμην, [Pf. ἠκρόαμαι Luc. Hetär. 12, 2], Vb. ἀκροατέος vgl. § 27, 9 A. 1.

ἀλαλάζω rufe ἀλαλά (das Kriegsgeschrei), Fu. ἀλαλάξομαι [Eur. Bacch. 593], Ao. ἠλάλαξα. [Pf.?]

ἀλάομαι schweife [Ao. ἠλήθην].

[ἀλαπάζω zerstöre, Fu. ἀλαπάξω Xen. An. 7, 1, 29.]

ἀλείφω salbe, Pf. ἀλήλιφα, P. Pf. ἀλήλιμμαι, bei Spätern ἤλειμμαι § 28, 6 A. 4; neben Ao. 1 ἠλείφθην selten ἠλίφην

[Plat. Phädr. S. 258], Fu. ἀλειφθήσομαι, Vb. ἀλειπτός, τέος. — PM. Sy. § 52, 9.

ἀλέξω wehre ab im Activ in Prosa selten [Xen. Cyr. 4, 3, 2], Fu. ἀλεξήσω, [Ao. ἠλέξησα Hom.] Tab. I; ἀλέξομαι wehre von mir ab, räche mich, vergelte vgl. Sy. § 52, 10 A. 7, Fu. ἀλεξήσομαι [Her. 8, 81]; Ao. ἠλεξάμην. [Ἀλέξομαι als Fu. Soph. Oed. T. 171. 539; auch Xen. An. 7, 7, 3?]

ἀλέω mahle, Fu. ἀλέσω att. ἀλῶ nach Möris. § 31, 3 A. 8, Ao. ἤλεσα, Pf. ἀλήλεκα vgl. § 27, 9 A. 3; Pf. Pf. ἀλήλεσμαι [S. Passows Lex. vgl. zu Thuc. 4, 26, 3, Diod. 3, 14 und Arr. An. 6, 23, 6], zw. ἀλήλεμαι [Thuc. 4, 26, Anon. Oek. 22], Ao. ἀλεσθῆναι, Vb. ἀλετός, τέος.

[ἀλίζω versammele. MP. vgl. B. 2.]

ἁλίσκομαι werde gefangen (Passiv zu αἱρέω in dieser Bedeutung) **Tab. V.; passive Bedeutung haben auch ἁλώσομαι, ἑάλωκα, ἥλωκα und ἑάλων, ἥλων,** von denen sowohl die kürzere als die längere Form attisch ist [neben einander Xen. An. 4, 4, 21, Cyr. 4, 5, 5. 7]; doch hat Thuc. nur ἑάλων und ἑάλωκα; nur ἑάλωκα auch Plato. Das α ist in beiden Zeitformen kurz, nur im Ind. ἑάλων lang (durch das Augment, ähnlich dem ἑώρων). Ueber das im Du. und Pl. von ἑάλων, ἥλων lang bleibende ω § 36, 5 A. 1; Inf. ἁλῶναι, Conj. ἁλῶ, ῷς ꝛc., Opt. ἁλοίην, Part. ἁλούς, Vb. ἁλωτός.

[ἀλίω] lasse wälzen, ἐξαλῖσαι, ἐξήλῖκα Ar.

ἀλλάσσω ändere, rg., auch Pf. ἤλλαχα in Compositen, über die Ao. des Pf. § 31, 13 A. 7. Im MP. (Sy. § 52, 6 A. 1) z. B. in ἀπαλλάττεσθαι sich entfernen, sich befreien, συν-, διαλλάττεσθαι sich versöhnen erscheint als Futur neben ἀπαλλαγήσεσθαι häufig ἀπαλλάξεσθαι ꝛc.; MI. (ἀντ)αλλάξασθαι für sich eintauschen vgl. Sy. § 52, 10 A. 2. — Vb. ἀλλακτός, τέος.

ἅλλομαι springe, Fu. ἁλοῦμαι, vom Ao. 1 ἡλάμην, ἁλάμενος § 33, 2 A. 1; vom Ao. 2 findet sich zw. ἐξήλου So. OT. 1311 und ἁλόμενος Xen. Hell. 4, 5, 7 vgl. Aesch. Eum. 346, ἁλοίμην und ἁλέσθαι bei Spätern; [Pf.?]

ἀλοάω dresche, Fu. ἀλοάσω, schlage ἀλοήσω [Bekk. An. p. 379, 28]; doch σῖτος ἀπηλοημένος [Dem.] 42, 6 vgl. Luc. Ikarom. 15.

ἁλω- s. ἁλίσκομαι und ἀναλίσκω.

ἁμαρτάνω fehle Tab. III. [Fu. ἁμαρτήσω Dio C. 59, 20, Ao. ἁμαρτῆσαι bei Spätern. Lobeck z. Phryn. p. 732.] Vb. ἁμαρτητέον.

ἀμβλίσκω abortire Tab. V; ἐξαμβλόω Eur. [Ao. Pf. Apollod. 3, 4, 3 § 3.]

ἀμείβω wechsele, rg., ohne Pf. Act.; ἤμειπται Arg. 6 Ar. Wo.; ἀμείβεσθαι vergelten [poet. als Med. antworten; einzeln so ἀπημείφθην Xen. An. 2, 5, 15]; Vb. ἀμειπτέος.

ἁμιλλάομαι wettkämpfe, Fu. ἁμιλλήσομαι, Ao. ἡμιλλήθην [ἡμιλλησάμην Eur. Hel. 1471], Pf. ἡμίλλημαι [Pol. 12, 11, 4, pf. Luc. Paras. 58]; Vb. ἁμιλλητέον.

ἀμπέχω, ἀμπισχνοῦμαι unter ἔχω.

ἀμύνω wehre, ohne die Pf., wohl auch ohne den Ao. Pf.; Vb. ἀμυντέος. Med. sich vertheidigen; abwehren; vergelten (Thuc.) vgl. Sy. § 52, 10 A. 7.

ἀμφισβητέω mache streitig; vom Aug. § 28, 14 A. 12.

ἀναίνομαι verweigere, Pr. u. Ipf. ἠναινόμην Aesch. Ag. 291, Ao. ἠνηνάμην Il. η, 185, ἀνηνάμην Alciphr. 3, 37?

ἀνᾱλίσκω verwende, verzehre Tab. V; auch ἀναλόω bei den Dram., Thuc., Xen. Hier. 11, 1, Hell. 6, 2, 13. Die von ἀναλόω gebildeten Präterita finden sich mit und ohne Augment: ἀνήλωσα und ἀνάλωσα, ἀνήλωκα und ἀνάλωκα, ἀνηλοῦτο und ἀναλοῦτο 2c. [Benseler z. Isokr. p. 133], in doppelter Zusammensetzung auch z. B. κατηνάλωσα Isokr. 9, 60. [Ἀνάλισκον Appian Span. 6, 5, Bürgerkr. 3, 58, Plut. Philop. 4?]

ἀνέχομαι s. ἔχω.

ἀνιάω betrübe, rg. nach § 27, 9 A. 1; Pf. betrübe mich mit dem Fu. ἀνιάσομαι, Ao. ἠνιάθην vgl. § 52, 6 A. 1.

ἀνοίγω, ἀνοίγνυμι s. οἴγω.

ἀνορθόω richte empor; vom Aug. § 28, 14 A. 11; sonst rg.

ἀντάω begegne, in der Prosa nur in Compositen, von denen ἀπαντάω Fu. ἀπαντήσομαι hat [Polyb. und Spätere öfter ἀπαντήσω]. Ueber das Aug. § 28, 14 A. 8, sonst rg. [ἀπαντᾶσθαι, ἀπηντῆσθαι Polyb. öfter, ἀπηντήθη 2, 7]; Vb. ἀπαντητέον.

ἀντιόω hat die gew. Sprache in ἐναντιόομαι widerstrebe; Fu. ἐναντιώσομαι [ἐναντιωθήσομαι Spätere], Ao. ἠναντιώθην, Pf. ἠναντίωμαι § 28, 14 A. 9.

ἀνύω, att. auch ἀνύτω, ἀνύτω vollende, mit kurzem υ, bildet, die Form mit τ vorausgesetzt, seine Tempora rg.; ἀνύσω, ἤνῠκα, ἤνυσμαι, ἠνύσθην, Vb. ἀνυστός, aber ἀνήνυτος. — MI. Sp. § 52, 10.

ἀπαντάω s. ἀντάω.

ἀπεχθάνομαι s. ἔχθω.

ἀπολαύω genieße, Fu. ἀπολαύσομαι § 39, 12 A. 3 [ἀπολαύσω Spätere oft]; vom Aug. § 28, 14 A. 8 [Pf. Pf. ἀπολέλαυσμαι? ἀπολέλαυται Philostr. Apoll. 6, 19, Ao. ἀπελαύσθην?]; Vb. ἀπολαυστός.

ἀπολογεῖσθαι sich vertheidigen, Fu. ἀπολογήσομαι, Ao. ἀπελογησάμην [dafür ἀπελογήθην Ant. u. Polyb., aber passiv Xen. Hell. 1, 4, 13]; Pf. ἀπολελογῆσθαι [auch Passiv And. 1, 70 vgl. Plat. Rep. p. 607, a]; Vb. ἀπολογητέον.

ἀπορέω bin in Verlegenheit; ἀπορέομαι bin verlegen mit Bezug auf die Vorstellung oder äußere Bedrängtheit § 52, 8 A. 9, Ao. ἠπορήθην, Pf. ἠπόρημαι (daneben passiv Plat. Soph. p. 250, e, wie auch die übrigen Tempora vorkommen).

ἅπτω zünde an; hefte, rg.; ἅψω, ἧψα, [Pf. Act.?]; ἧμμαι, ἥφθην, [ἀφῆναι angezündet sein Chrys. 36 p. 93?]; Vb. ἁπτός, τέος. — PM. berühre vgl. Sp. § 52, 9 A.

ἀράομαι flehe, fluche MD. (Pf. ἐπήραμαι Dem. 18, 142.) Vb. ἀρατός.

ἀραρίσκω s. B. 2. u. ἀρ-.

ἀράσσω schlage, rg., ἀράξω, ἤραξα, [Pf.?], ἠράχθην.

ἀρδω bewässere, Pr. u. Ipf.; Ao. ἦρσα Her. 2, 14. 5, 12.

ἀρέσκω gefalle Tab. V. [Pf. ἀρήρεκα Sext. Emp., Fu. Med. Aesch. Suppl. 642, Ao. ἠρέσθην Soph. Ant. 500, Luc. Tanz 83]; Vb. ἀρεστός.

ἀρκέω mit kurzem Charakter § 27, 9 A. 3. [Vom Pf. ἤρκεσται bei

Stob. 48, 62, ἠρκέσθην Polyb. 13, 2, Diod. 11, 61 u. A. 1, ἀρκεσθήσομαι Diod. öfter, Anton. 48, 10, Stob. 5, 93; ἀρκετός Chrysipp. bei Athen. 3 p. 113, b.

ἁρμόττω füge bildet die Formen des reinen Stammes von der den Attikern abgesprochenen Nebenform ἁρμόζω. [Pf. ἥρμοκα Luc. Ner. 6]; Vb. ἁρμοστός, τέος. — MJ. u. PM. Sy. § 52, 10 A. 3.

ἀρνέομαι läugne, Fu. ἀρνήσομαι, Pf. ἠρνῆσθαι, Ao. ἠρνήθην [ἠρνησάμην bei Dichtern, Aesch. 2, 69. 3, 224, Her. 3, 1. 74 und Späteren, Fu. ἀρνηθήσομαι passiv Soph. Phil. 527].

ἄρνυμαι erwerbe nach δείκνυμαι Pr. u. Ipf., ergänzt durch αἴρομαι.

ἀρόω pflüge, ἀρόσω, ἤροσα, ἠρόθην § 27, 9 A. 3. [Pf. ἀρήροκα?] ἀρηρομένος Her. 4, 97, Il. σ, 548.

ἁρπάζω raube, § 27, 7 A. 8, Fu. ἁρπάσομαι, doch auch ἁρπάσω [Xen. Hipparch. 4, 17 ꝛc.], sonst rg. ἥρπασα, ἥρπακα ꝛc.; unattisch ist ἁρπάξω ꝛc. u. Ao. 2 Pf. ἡρπάγην bei Polyb. u. A.; Vb. ἁρπαστός [ἁρπακτός Hes. ε, 320].

ἀρύω, att. ἀρύτω schöpfe, Fu. ἀρύσω, Ao. ἤρυσα § 27, 9 A. 3, [Pf. ἤρυκα? ἤρυσμαι?] Ao. Pf. ἀρυθῆναι [Alexis b. Ath. 2 p. 26, e] und ἀρυσθῆναι [Hippokr.]; Vb. ἀρυστέος § 32, 2 A. 1. — MJ. Sy. § 52, 10.

ἄρχω regiere, rg.; selten ist das Pf. Act. [ἦρχα Pseph. im L. der 10 Redner 2, 4 u. Inschr. 2 p. 828 b], häufig Pf. Pf. für ἀρχθήσομαι [Ar. Pol. 1, 5, 5] sagte man gew. ἄρξομαι § 39, 11 A. 1. Das Med. heißt anfangen, wenn dasselbe Subject als fortsetzendes gedacht wird; wenn ein anderes, ἄρχω Sy. § 52, 3 A. 8; Vb. ἀρκτός regiert, ἀρκτέος regendus u. incipiendus.

ἀσπάζομαι begrüße MD., Vb. ἀσπαστός, τέος.

ᾄσσω (oder ἄσσω ohne ι?) für das dichterische ἀΐσσω eile Fu. ᾄξω; für den Ao. ἦξα, ᾆξαι steht bei Platon auch αἶξαι Theät. 190, a, Ges. 709, a]. Andere Formen kommen in Prosa nicht vor.

αὑαίνω dörre, rg., doch vom Aug. § 28, 4 A. 5. Die Pf. fehlen. MP. Sy. § 52, 6. Fu. αὑανοῦμαι Soph. Phil. 954.

αὐλίζομαι lagere, Ao. ηὐλισάμην Thuc immer und Her. 9, 15, ηὐλίσθην Rhes. 518, So. Phil. 30! Xen., Polyb. und Spätere, die doch öfter ηὐλισάμην haben.

αὔξω, αὐξάνω vermehre Tab. III. Vb. αὐξητός, τέος Aristot. — MP.: nehme zu. Sy. § 52, 6.

ἄχθομαι ärgere mich, Fu. ἀχθέσομαι und ἀχθεσθήσομαι, von denen jenes vorgezogen wird, dieses bei Prosaikern gewöhnlicher ist, Ao. ἠχθέσθην.

βαδίζω schreite, Fu. βαδιοῦμαι § 31, 3 A. 10 u. § 38, 12 A. 3 [βαδίσω Luc. Demosth. 1. Dio. C. 37, 53]. Vb. βαδιστέος Ar.

βαίνω gehe, Fu. βήσομαι § 39, 12 A. 5, Ao. ἔβην nach ἔστην, also Imper. βῆθι, κατάβηθι vgl. § 36, 4 A. 4; factitiv βήσω und ἔβησα mache gehen, meist dialektisch; Pf. βέβηκα, auch mit der Bedeutung fest stehen, zuweilen verkürzt wie ἕστηκα vgl. § 36, 8 A. 3, besonders βεβώς, ῶτος. In ἀνα-, παρα- und συμβαίνω findet sich auch ein Pf. βέβαμαι, βαθῆναι, Vb. βατός, τέος; [schlecht sind βέβασμαι, βασθῆναι, βαστός.]

βάλλω werfe, Fu. βαλῶ [βαλλήσω nur Ar. Wesp. 222. 1491], Ao. ἔβαλον, Pf. βέβληκα; Pf. Pf. βέβλημαι, Opt. βεβλῆσθε

And. 2, 24 vgl. § 31, 9 A. 5, Ao. ἐβλήθην, Fu. 1 βληθήσομαι, Fu. 3 βεβλήσομαι, Vb. βλητός, τέος. — MJ. Sy. § 52, 10 A. 1.

βάπτω tauche, rg. (Pf. Act.?); Pf. Pf. βέβαμμαι Her. 7, 67, Luc. διχ κατ. 8, Ao. 2 ἐβάφην § 27, 7 A. 3 [Ao. 1 ἐβάφθην Ar. Frag. 366], Vb. βαπτός. — PM. Sy. § 52, 9.

βαρύνω beschwere, rg. (Pf. Act.?); [Fu. βαρήσω Luc. Götterg. 21, 1, Todteng. 10, 4, Pf. βεβάρηκα Dio. C. 78, 17]; Pf. Pf. βεβάρημαι [Plat. Symp. 203, b], Ao. ἐβαρύνθην.

βαστάζω trage mit dem Ch. σ, βαστάσω ꝛc. (Pf. Act.?); [βεβάσταχται Luc. Depp. 14, ἐβαστάχθην Diog. L. 4, 59.]

βιάζομαι im Pr. und Ipf. zwinge und werde gezwungen, activ Fu. βιάσομαι, Ao. ἐβιασάμην; passiv ἐβιάσθην (Thuc.); meist passiv Pf. βεβίασμαι, activ Dem. 19, 206; Vb. βιαστέος.

βιβάζω mache gehen, bringe, Fu. βιβάσω [Xen. An. 4, 8, 8. 5, 2, 10], βιβάσομαι And. 1, 148], gew. βιβῶ § 31, 3 A. 9; [βεβίβασται Sext. Emp. p. 252, 2 u. 540, 12 Bekker, ἐβιβάσθην Aristot. H. A. 6, 23]; Vb. βιβαστέος. — MJ.

βιβρώσκω esse Tab. VI. Ganz schlecht sind Fu. βρώσομαι, Ao. ἔβρωσα; unatt. ἐβρώθην, βρωθήσομαι, βεβρώσομαι vgl. B. 2; dafür die Formen von ἐσθίω; Vb. βρωτός, τέος.

βιόω lebe haben im Pr. und Ipf. Attiker einzeln (Eur., Men. Plat. Gef. 730, öfter Spätere), ergänzt durch βιοτεύω und ζῶ; Fu. βιώσομαι (βιώσω Gnom. 104, Polyb. 32, 10, 9 u. A., Ao. 1 ἐβίωσα Xen. Oel. 4, 18, βιώσαντες Plat. Phäd. p. 113, d, öfter Polyb. u. A.), gew. Ao. 2 ἐβίων mit langem Vocal im Dual und Pl. vgl. § 36, 5 A. 1, Conj. βιῶ, βιῷς, Opt. βιῴην, Inf. βιῶναι (dieser Inf. auch mit Bed. des Pr.), Part. βιούς, βιοῦσα Plat. Gef. 679, d? Neu. βιοῦν nach einem Grammatiker bei Herm. de em. rat. gr. gr. p. 457. Dann könnten βιοῦντα, βιοῦντες, öfter z. B. von Plato gebraucht, auch aoristisch sein. Pf. βεβίωκα. Vom Pf. findet sich das Pf. in βεβίωταί μοι Dem. 22, 77, οἷα σοὶ βεβίωται 24, 185 f. und öfter in βίος βεβιωμένος, τὰ βεβιωμένα, βίος βιωθησόμενος Anton. 9, 30. Aber βιοῦται Her. 2, 177 ist wohl DM., Vb. βιωτός, τέος.

[βιώσκομαι] ἀναβιώσκομαι hat in der Bedeutung aufleben nur den Ao. ἀναβιῶναι; in der Bedeutung wieder beleben ἀναβιώσασθαι.

βλάπτω schaden, rg., hat im Pf. beide Ao. ἐβλάφθην und ἐβλάβην, über βέβλαφα [Dem. 19, 180, Pol. 12, 26], ἔβλαφα C. Inscr. n. 1570 a 51, βέβλαμμαι § 28, 10 A. 3; Fu. Pf. βλαβήσομαι Isokr. 1, 25, βλάψομαι Thuc. 1, 81, 2. 6, 64, 2.

βλαστάνω sprosse Tab. III; über βεβλάστηκα § 28, 10 A. 3; [Ao. βλαστῆσαι Aristot. u. A. Lobeck zu So. Aj. 760.]

βλέπω blicke, Fu. βλέψω und βλέψομαι § 39, 12 A. 4, Ao. ἔβλεψα, Pf. βέβλεφα Stob. 70, 13 [βέβλεμμαι Athen. 9 p. 409 c?]; Ao. des Pf. ἐβλέφθην Plut. Symp. 5, 7, 1; Vb. βλεπτός, τέος.

[βλίττω zeidle, Ao. ἔβλισα § 27, 7 A. 5; jetzt βλύττω Plat. Rep. 564 e.]

βοάω schreie, Fu. βοήσομαι § 39, 12 A. 3 [βοήσω bei spätern Dichtern], Ao. ἐβόησα ꝛc. Vb. βοητός. — DM. Ar. We. 1228.

βόσκω weide Tab. I. Das Pf. intransitiv weide und weide ab, also [Ao. *βοσκηθῆναι*] Vb. *βοτός, βοσκητέος.*

βούλομαι will, bin geneigt Tab. I; über *βούλει* § 30, 10 A., das Aug. § 28, 7 A. 1; Pf. *βεβούλημαι* schon Dem. 18, 2, Vb. *βουλητός.*

βραδύνω säume, rg., Pf. *βεβράδυκα* Luc. Symp. 20? — [TM.]

[*βράζω, βράσσω*, att. *βράττω* werfe, siede, Fu. *βράσω* ꝛc. § 27, 7 A. 5.]

βρέμω schalle, nur Pr. und Ipf.

βρέχω netze, rg. [das Pf. Act.?]; Ao. Pf. *ἐβρέχθην* [*ἐβράχην* Anakr. und Theophr.].

βρό- s. *βιβρώσκω.*

βρυχάομαι brülle, Ao. *ἐβρυχησάμην* Plat. Phäd. p. 117, d, *ἐβρυχήθην* Soph. OT. 1265 vgl. Lobeck zu So. Aj. 322.

βρύω (ῠ) bin voll, nur Pr. und Ipf. [Iw. *βρύσω, ἔβρυσα* Ho. Hy. δ, 456, Aesch. Eum. 885.]

βυνέω verstopfe hat von *βύω* Ao. *βῦσαι*, Pf. Pf. *βέβυσμαι.* [Ao. *ἐβύσθην* Luc. Götterverf. 10, Fischer 12, Vb. *βυστός* Neky. 17. — MI. Hetär. 12, 1.]

γαμέω heirathe vom Manne; das Med. vom Weibe (Sy. § 52, 11 A. 1) Tab. II. [Bei Spätern auch *γαμήσω, ἐγάμησα*, dies schon Men., *ἐγαμήθην*], Vb. in *γαμετή* Vermählte u. *γαμητέος.*

[*γείνασθαι* erzeugt haben s. B. 2.]

γελάω lache mit kurzem *α* § 27, 9 A. 3, Fu. *γελάσομαι* § 39, 12 A. 3 [zw. *γελάσω* Stob. 23, 13], Ao. *ἐγέλᾰσα*, [Pf. Act.? Pf. *γεγέλασμαι* Luc. Todteng. 1, 1, Ikar. 19]; Pf. Ao. *ἐγελάσθην*, Fu. *γελασθήσομαι*, Vb. *γελαστός.*

γέμω bin voll nur Pr. und Ipf. *γεν-* s. *γίγνομαι.*

γεύω lasse kosten, Med. koste (§ 52, 9 A.) rg. [Pf. Act.?], Pf. Pf. *γέγευμαι*, [Ao.?] Vb. *γευστός, τέος.*

[*γηθέω* freue mich, poet.] Pf. *γέγηθα* als Pr. auch in Prosa.

γηράω und *γηράσκω* (ᾰ) altere, Fu. *γηράσομαι*, doch auch *γηράσω* [Plat. Rep. 393, c. Ges. 949, b], Ao. *ἐγήρασα*, für dessen Inf. *γηρᾶσαι* aber *γηρᾶναι* vorgezogen wird, Pf. *γεγήρακα* bin alt.

γίγνομαι (auch *γίνομαι*, besonders bei Nichtattikern) werde, vom Stamme *γεν-* mit der Red. § 39, 10 A. 3, Fu. *γενήσομαι*, Ao. *ἐγενόμην* (später *ἐγενήθην*), Pf. *γέγονα* und *γεγένημαι*, auch als Perfect zu *εἰμί*: *κακὰ γέγονε καὶ ἔστι καὶ ἔσται.* Ill. Ein Unterschied, daß z. B. *γέγονα* mehr auf Entstehung, Geburt, *γεγενῆσθαι* auf Thatsachen gehe, ist nicht recht durchführbar. Thuc. gebraucht nur diese, Plato fast immer jene Form.

γιγνώσκω (auch *γινώσκω*, besonders bei Nichtattikern) erkenne Tab. VI. Fu. *γνώσομαι* § 39, 12 A. 6; das Pf. *ἔγνωκα* ich (habe erkannt) weiß vgl. Sy. § 53, 3 A. 3; der Ao. *ἔγνων* behält den Vocal lang § 36, 5 A. 1, Imper. *γνῶθι, γνώτω* ꝛc., Conj.

γνῶ, γνῷς ꝛc., Opt. γνοίην ꝛc. (zw. γνῴην), Part. γνούς, γνοῦσα; Vb. γνωστός, τέος [bei Dichtern auch γνωτός vgl. Lobeck zu So. Aj. S. 315.]

γλίχεσθαι trachten, nur Pr. und Ipf.

γλυκαίνω mache süß; Pf. Pf. γεγλύκασμαι Athen. 9 p. 384 d.

γλύφω grabe ein; über die Red. § 28, 10 A. 3; Vb. γλυπτός.

γνάμπτω beuge, rg., mit dem Ao. 1 Pf.; aber wohl ohne die Pf.

γνο- s. γιγνώσκω.

γράφω schreibe, rg.; neben dem Pf. γέγραφα, schlecht γεγράφηκα, Ao. Pf. nur ἐγράφην, Fu. γραφήσομαι, Fu. 3 γεγράψομαι. Vb. γραπτός, τέος. — MJ. schreibe mir; klage an vgl. Sy. § 52, 10 A. 5.

γρύζω muckse, Fu. γρύξω Ar. Ritter 294 [Elmsley γρύξει], γρύξομαι Alcäus bei Ath. 9 p. 396, c, Ao. γρύξαι, [Pf.?] Vb. γρυκτός.

γυμνάζω übe, rg., auch Pf. Act. — MP. und PM. Sy. § 2, 52. 9. 10. A. 1; Fu. γυμνάσομαι Xen. Symp. 2, 18, Vb. γυμναστέος.

δαίρω s. δέρω.

δάκνω beiße Tab. III.

δαπανάω aufwenden, rg. — MP.: vom Seinigen verwenden. Sy. § 52, 8 A. 9.

δαρθάνω schlafe Tab. III. [Ao. ἐδάρθην Dio C. u. A.]

δατέομαι vertheile, Ao. ἐδασάμην, Vb. δαστός. Vgl. B. 2.]

δεῖ s. δέω. δείκνυμι § 37.

δει- fürchte, Fu. δείσομαι [δειάσω Aristid.], **Ao. ἔδεισα, Pf. δέδοικα und δέδια** mit Präsensbedeutung vgl. Sy. 53, 3 A. 3. Δέδια hat im Plu. δέδιμεν (δεδίαμεν Isä. 5, 22 vgl. Lobeck z. Phryn. p. 180), δέδιτε, δεδίασιν, Imper. δέδιθι (δεδιέτω Stob. 79, 52?), Conj. δεδίω, Opt. δεδιείην, Inf. δεδιέναι, Part. δεδιώς. Als 3 P. Plu. Ppf. billigt Phryn. p. 180 nur ἐδέδισαν; doch bieten die Handschriften oft einstimmig ἐδεδίεσαν [vgl. dort Lobeck u. Thuc. 4, 55. 5, 14]. Δέδοικα findet sich nur im Ind. Pf. u Ppf. (meist im Sing.), im Inf. (bes. bei Dramatikern) und Part.; δέδια durchgängig, doch ist es im Ind. Sing. Pf. und Ppf. (und Part.) weniger üblich.

δέρω schinde (mit der att. Nebenform δαίρω), rg. [Pf. Act.?]; Pf. δέδαρμαι, Ao. ἐδάρην, Vb. δαρτός.

δεύω netze, rg., Pf. Pf. [Pf. Act. und Ao. Pf.?]

δέχομαι nehme an MD., rg. [wohl nur bei Spätern schon im Pr. und Ipf. passiv, im Ao. ἐδέχθην Dem. 40, 14, derselbe activ Eu. Herakl. 757], Vb. δεκτέος.

δέω binde; über die Contraction § 32, 3 A. 2. Es schwankt zwischen dem Charakter ε und η: **Fu. δήσω, Ao ἔδησα, Pf. δέδεκα**; [δέδηκα Aesch. 2, 134?]; **Pf. Pf. δέδεμαι**, vgl. Sy. § 53, 3 A. 3, **Ao. ἐδέθην, Fu. δεθήσομαι** (auch attisch), **Fu. 3 δεδήσομαι, Vb. δετός** (doch ἀνυπόδητος, Spätere auch ἀνυπόδετος), **δετέος. — MJ.**

δέω fehle, ermangele; über die Contraction § 32, 3 A. 1; **Fu. δεήσω, Ao. ἐδέησα, Pf. δεδέηκα. Am häufigsten steht es impersonal in δεῖ man muß.** Δέομαι ich bedarf, bitte vgl. Sy.

§ 52, 8 A. 6, δέῃ oder δέει, δεῖται ꝛc. vgl. §. 32, 3 A. 1, Fu. δεήσομαι, Pf. δεδέημαι, Ao. ἐδεήθην.

δηχ- s. δάκνω.

διαιτάω bin Schiedsrichter; Ps. mit dem Fu. Med. führe eine Lebensweise; über das Aug. § 28, 14 A. 13.

διακονέω diene; über das Aug. § 28, 14 A. 13. — [DM. Luc.]

διδάσκω lehre bildet von διδαχ- Fu. διδάξω, Ao. ἐδίδαξα, Pf. δεδίδαχα; Ps. Pf. δεδίδαγμαι, Ao. ἐδιδάχθην, Vb. διδακτός, τέος. — MV. Sy. 52, 11 A. 1.

[δίδημι binde nach τίθημι, in der Prosa einzeln Xen. An. 5, 8, 24.]

δίδωμι § 37.

διδράσκω laufe Tab. VI; es ist nur in Compositen gebräuchlich; der Ao. ἔδραν behält den langen Vocal § 36, 5 A. 1: ἔδρας, ἔδρα; ἔδραμεν, ἔδρατε, ἔδρασαν, Imper. δρᾶθι, Conj. δρῶ, δρᾷς ꝛc., Opt. δραίην, Inf. δρᾶναι, Part. δράς, δράντος. Unattisch ist der Ao. 1 ἔδρασα. [Lobeck z. Phryn. p. 737.]

διψάω durste contrahirt in η statt in α § 32, 3 A. 4.

διώκω verfolge, Fu. διώξομαι, nicht selten auch διώξω § 39, 12 A. 4; sonst rg. [die Pf.?] Vb. διωκτός, τέος.

δοκέω scheine Tab. II. Pf. δέδοκται es hat geschienen, auch δεδογμένος z. B. νόμος [καταδοκεῖσθαι Ant. 2, β, 3, -δοχθῆναι 2, β, 2 Pol. 21, 8. Vb. δοκητός].

δράω thue, Fu. δράσω, Ao. ἔδρασα, Pf. δέδρακα; Ps. Pf. δέδραμαι (selten δέδρασμαι) vgl. § 32, 2 A. 3, Ao. δρασθῆναι, Vb. δραστέος.

δρέπω pflücke, rg. [die Pf. und der Ao. Ps.?] — MJ. Sy. § 52, 10.

δύναμαι kann, nach ἵσταμαι, δύνασαι § 36, 5 A. 2 (dichterisch und Spätere δύνῃ), Conj. δύνωμαι, Opt. δυναίμην, δύναιο vgl. § 36, 9 A. 4; Ipf. ἐδυνάμην, ἐδύνω (nicht ἐδύνασο) § 36, 5 A. 4; Fu. δυνήσομαι, Pf. δεδύνημαι, Ao. ἐδυνήθην mehr ionisch ἐδυνάσθην (von att. Prosaikern Xen.); über ἠδυνάμην und ἐδυνάσθην (nicht ἠδυνάσθην) § 28, 7 A. 1.

δύω (ῡ) senke, hülle (in Compositen, wie καταδύειν ναῦν), Fu. δύσω(ῡ), Ao. ἔδῡσα, Pf. δέδῡκα; Ps. Pf. δέδυμαι Dem. 54, 35, Ao. ἐδύθην(ῠ), Fu. δυθήσομαι, Vb. δῡτός, δυτέος; daneben ein Ao. 2 ἔδυν, (ἔδυς, ἔδυ; ἔδυμεν, ἔδυτον; ἐδύτην, ἔδυμεν, ἔδυτε, ἔδυσαν) mit langem υ vgl. § 36, 5 A. 1, Conj. δύω, [Opt. δύην Hom.] Inf. δῦναι, Imper. δῦθι (Ar.), Part. δύς, ῦσα. Δύσω, ἔδυσα haben transitive Bedeutung: versenken, selten δέδυκα [Xen. An. 5, 8, 23], das sonst wie immer ἔδυν intransitiv steht, ging unter (ἐνδῦναι ἐκδῦναι an-, ausziehen), ergänzt durch das Med. δύομαι hülle mich ein, gebe unter (ein, aus in εἰσδ., ἐνδ., ἐκδ.), Fu. δύσομαι, Ao. ἐδυσάμην [Ar. Wesp. 1160. 68]. Vgl. δύνω.

δύνω gehe unter, nur Pr. und Ipf. Act. [Polyb. 9, 15, 9 u. A. haben einen Ao. ἔδῡνα.] Vgl. δύω.

δωρέομαι schenke MD.; Ps. δεδώρημαι auch, Ao. ἐδωρήθην nur passiv, Vb. δωρητός.

ἐάω lasse, Fu. ἐάσω, Ao. εἴασα, Pf. εἴακα; Pf. Fu. ἐάσομαι [Thuc. 1, 142, Iph. A. 331], εἴαμαι [Dem. 45, 22], Ao. εἰάθην § 27, 9 A. 1 u. 28, 4 A. 3, Vb. ἐατέος.

ἐγγυάω gebe zum Pfande § 28, 14 A. 10. — PM. verbürge mich Sy. § 52, 9; τοῦτον ἐκείνῳ, πρὸς ἐκεῖνον für diesen bei jenem vgl. Sy. § 52, 10 A. 7.

ἐγείρω wecke, rg., aber mit der att. Red. § 28, 5; Pf. [ἐγήγερκα Dio C. 42, 48 u.] ἐγήγερμαι bin erwacht und bin wach; Ao. ἠγέρθην wurde erweckt und wurde wach Sy. § 52, 6 A. 1. Daneben Pf. 2 ἐγρήγορα wache, Ao. 2 ἠγρόμην erwachte [wovon der Inf. ἔγρεσθαι betont wird, wie denn auch ein Pr. ἔγρομαι, sogar ἔγρω vorkommt]; Vb. ἐγερτέος.

ἐγκωμιάζω preise, Fu. ἐγκωμιάσομαι, seltener ἐγκωμιάσω § 39, 12 A. 4; vom Aug. § 28, 14 A. 6.

ἐδ- s. ἐσθίω. ἕζομαι s. ἵζω.

ἐθέλω will, bin entschlossen Tab. I. vgl. Vb. 2 u. d. W.; θέλω hat fast nie Thuc., selten Plato; Pf. τεθέληκα bei Spätern.

ἐθίζω gewöhne, rg., aber mit dem Aug. εἰ z. B. Pf. εἴθικα § 28, 4 A. 3 [doch vielleicht augmentirte man auch in η vgl. Schäfer z. Dem. 4 p. 426 und C. Inscr. 2347 k A 14], Vb. ἐθιστός, τέος. — MP. Sy. § 52, 6 A. 1.

[ἔθω] nur im Pf. εἴωθα bin gewohnt u. Ppf. üblich, syn. m. εἴθισμαι.

εἴδω s. οἶδα § 38, 7 und ὁράω.

εἰκάζω vermuthe, Fu. εἰκάσομαι Plat. Men. 80 c, Xen. Mem. 3. 11, 1 rc. rg. [Pf. εἴκακα bei Spätern]; über das Aug. § 28, 4 A. 7; Vb. εἰκαστός, τέος.

εἴκω weiche; über das Aug. § 28, 4 A. 6; Pf. Act. und wohl das ganze Pf fehlen; Vb. εἰκτέον.

[εἴκω] bin ähnlich, Fu. εἴξω ist selten; häufig Pf. ἔοικα § 28, 4 A. 9 mit Präsensbedeutung; in der 3 P. Plu. für ἐοίκασιν auch εἴξασιν (von Prosaikern bei Plato) vgl. § 38, 7 A. 2. Fast regelmäßig sagten die Dramatiker εἰκώς für ἐοικώς und εἰκέναι für ἐοικέναι. In der Prosa ist die kürzere Form fest in εἰκός (ἐστιν) es ist natürlich. [Iw. ἀπεοικότως Thuc. 6, 55.]

εἰλέω oder εἱλέω (κατειλέω) dränge, schließe ein, rg., während εἴλλω (εἵλλω, ἴλλω), nur im Pr. u. Ipf. gebräuchlich, wohl mehr (ein-) wickeln, hüllen bedeutete. Vgl. B. 2 unter εἴλω.

εἵμαρται s. μείρομαι. εἶμι § 38, 3. εἰμί § 38, 2.

εἶπον sprach (mit Bezug auf das Formale der Rede) Tab. IX, ein Ao. 2, neben dem vom Ao. 1 mehrere Formen mit α, εἶπας, εἴπατε (ων, την), von den Schriftstellern im Allgemeinen vorgezogen werden; selten sind bei Attikern andere Formen des Ao. 1 [Imper. εἶπον, nach Andern εἰπόν vgl. Buttm. Exc. 1 zu Plat. Men und Göttling. Acc. S. 53 f.]; das ει bleibt durch alle Modi; der Inf. εἰπεῖν hat auch Präsensbedeutung (der Ao. Med. findet sich besonders in ἀπείπασθαι); Fu. ἐρῶ; für den Ao. Pf. ἐῤῥήθην sagten wohl nur Nichtattiker ἐῤῥέθην [Schneider zu Plat. Rep. 450 a]. Ueber die Pf. εἴρηκα, εἴρημαι

§ 28, 10 A. 5, Fu. Pf. ῥηθήσομαι häufig bei Attikern, wenn auch nicht bei Dichtern, sowohl im Indicativ als im Infinitiv und Particip, Fu. 3 εἰρήσομαι, Vb. ῥητός, ῥητέος.

εἴργω schließe aus, εἱργνυμι (ύω) schließe ein [? Kr. zu Thuc. 3, 18, 2; öfter findet sich εἱργνύναι bei Plut.] unterscheiden sich im Fu. 2c. nur durch den Spiritus: εἴρξω und εἵρξω 2c. [Lobeck zu So. Aj. p. 338 ff.] Zu fehlen scheint das Pf. Act., sonst rg.; das Fu. Med. εἴρξομαι steht passiv Xen. An. 6, 4, 16, Aesch. 3, 122. Ohne ι finden sich ἔρξας u. A. bei Plato u. Dichtern; Vb. in εἱρκτή Gefängniß, εἱρκτέος.

εἶσα setzte, ein defectiver Ao., in der att. Prosa ungebräuchlich, mit einem Part. Med. ἑσάμενος und εἰσάμενος.

ἐκκλησιάζω halte eine Volksversammlung; vom Aug. § 28, 14 A. 10.

ἐλαύνω treibe, veho und vehor, bildet vom Stamme ἐλα- Fu. (ἐλάσω Xen. An. 7, 7, 55 u. öfter bei Spätern) ἐλῶ, ἐλᾷς 2c. § 31, 3 A. 8, Ao. ἤλασα, Pf. ἐλήλακα; Pf. Pf. ἐλήλαμαι § 28, 5, Ao. ἠλάθην (unattisch ἐλήλασμαι und ἠλάσθην), Vb. ἐλατέος. — MJ., auch von sich treiben vgl. Sy. 52, 10 A. 8. Ueber ἐλάω Vb. 2 u. d. W.

ἐλέγχω widerlege, bringe ans Licht, rg. [Pf. Act.?]; über ἐλήλεγμαι § 28, 6 A. 4 und über die Ausstoßung des γ § 30, 2 A. 3; Vb. ἐλεγκτός, τέος Plat. Gef. 205.

ἐλευθ- s. ἔρχομαι.

ἑλίσσω winde, mit dem Aug. ει § 28, 4 A. 3. [Pf. Act.?]; über εἵλιγμαι und ἐλήλιγμαι § 28, 6 A. 4; Vb. ἑλικτός. Die Nebenform εἱλίσσω findet sich auch in der att. Prosa. — MP. Sy. § 52, 6 A. 1.

ἕλκω ziehe bildet seine Formen zum Theil von ἑλκυ- mit dem Aug. ει § 28, 4 A. 3, Fu. ἕλξω, Ao. εἵλκυσα, [bei Spätern auch εἷλξα], Pf. εἵλκυκα; Pf. Pf. εἵλκυσμαι, Ao. εἱλκύσθην, [bei Spätern auch ἑλχθῆναι], Fu. ἑλκυσθήσομαι, Vb. ἑλκτέος [und ἑλκυστέον]. — MJ.

ἑλ- s. αἱρέω.

ἐμέω speie [Fu. ἐμέσω und ἐμοῦμαι], Ao. ἤμεσα [Pf. ἐμήμεκα, ἐμήμεσμαι vgl. § 28, 6 A. 3].

ἐναντιόομαι s. ἀντιόω.

ἐνδοιάζω zweifle [Thuc. u. Spätere]; Ao. ἐνδοιασθῆναι Thuc. 1, 122, 3 u. Parthen. vgl. Sy. § 52, 8 A. 9.

ἐνεκ- s. φέρω.

ἐνθυμέομαι erwäge § 39, 13 und A. 2; Pf. ἐντεθύμημαι bedenke vgl. Sy. § 53, 3 A. 3.

ἕννυμι hat die Prosa nur in Compositen, besonders ἀμφιέννυμι. Ipf. ἠμφιέννυν, Fu. (ἀμφιέσω) ἀμφιῶ, Ao. ἠμφίεσα; MJ. (Sy. § 52, 10), Fu. ἀμφιέσομαι, Pf. ἠμφίεσμαι, Inf. ἠμφιέσθαι vgl. Sy. § 53, 3 A. 3. Einzeln ohne elidirte Präposition der Ao. Med. ἐπιέσασθαι Xen. Cyr. 6, 4, 6 vgl. § 13, 3 A. 5.

ἐνοχλέω belästige, mit doppeltem Aug. § 28, 14 A. 11.

ἐξετάζω prüfe, rg., Pf. ἐξήτακα ꝛc. vgl. § 28, 14 A. 8.

ἑορτάζω feiere; über das Aug. § 28, 4 A. 8.

ἐπαινέω s. αἰνέω.

ἐπείγω treibe (an), kein Compositum, rg. [Pf.?]; ἐπείγομαι eile (Sy. § 52, 6 A. 1, Fu. ἐπείξομαι, Ao. ἠπείχθην [Pf. ἤπειγμαι Suid. u. ἦν].

ἐπιμέλομαι s. μέλει.

ἐπιορκέω schwöre falsch vgl. § 13, 3 A. 5, rg., Fu. ἐπιορκήσω u. ομαι § 39, 12 A. 4 vgl. Il. τ, 188, Aesch. 1, 67 u. Dem. 54, 40.

ἐπίσταμαι verstehe; über die 2 P. Pr u. Ipf. § 36, 5 A. 2. 4; über den Accent des Conj. und Opt. § 36, 9 A. 4; Fu. ἐπιστήσομαι, Ao. ἠπιστήθην, Vb. ἐπιστητός.

(ἕπω) bin um etwas, in περιέπω und andern Compositen, im Ipf. mit dem Aug. ει § 28, 4 A. 3, Fu. ἕψω. Vgl. Vb. 2.

ἕπομαι folge hat nur noch Ipf. εἱπόμην § 28, 4 A. 3, Fu. ἕψομαι, Ao. ἑσπόμην, Imper. σποῦ, ἐπίσπου § 34, 3 A., Inf. σπέσθαι, Part. σπόμενος. [Ueber ἕσπηται Plato Ges. 706? s. V. 2.]

ἐράω [und dichterisch ἔραμαι nach ἵσταμαι] liebe, [Pf. ἤρασμαι activ Parthen. 2], Ao. ἠράσθην gewann lieb, Fu. ἐρασθήσομαι werde lieben, Vb. ἐραστός; ἐρῶμαι werde geliebt.

ἐργάζομαι arbeite; Aug. ει § 28, 4 A. 3 [ἠργαζόμην C. Inscr. 162, 456, 3270 vgl. Schäfer zu Dem. 1359, 1], sonst rg.: Fu. ἐργάσομαι, Ao. εἰργασάμην, Pf. εἴργασμαι, dies auch passiv, wie immer Ao. εἰργάσθην u. Fu. ἐργασθήσομαι; Vb. ἐργαστέον.

ἐρείδω stütze, rg.; doch über die Pf. § 28, 6 A. 1 [ἤρεισμαι Pol. u. A.]. — MP. Sy. § 52, 6, Eu. Iph. T. 457, PM. Sy. § 52, 9, Plat. Rep. 508.

ἐρέσσω rudere, Fu. ἐρέσω ꝛc. § 27, 7 A. 5 [die Pf. u. d. Ao. Pf.?].

ἐρέσθαι fragen Tab. I. Zw. ist ein Pr. ἔρομαι, ἔρεσθαι.

ἕρπω krieche; Aug. ει § 28, 4 A. 3, Fu. gew. ἑρπύσω wie Ao εἵρπυσα vgl. jedoch V. 2 u. d. W; Vb. ἑρπετός kriechend.

ἔρχομαι gehe Tab. IX. Das Pr. ist meist nur im Indicativ gebräuchlich und auch das Ipf. selten, ergänzt durch die entsprechenden Formen von εἶμι; das Fu. ἐλεύσομαι ist in der att. Prosa fast beispiellos [Lys. 21, 11], häufiger bei Polyb. u. A.; statt dessen sagte man gew. εἶμι § 38, 3 A. 3. Der Ao. ἦλθον entstand aus dem rg. gebildeten (epischen) ἤλυθον, Conj. ἔλθω ꝛc., über ἐλθέ § 34, 3; ἐλήλυθα, ἐληλύθει § 28, 6 A. 3; Vb. in μετελευστέος, [ἐλθετέον Strabo 13 S. 622].

ἐρ- s. εἰπεῖν.

ἐσθίω esse Tab. IX; über Fu. ἔδομαι [ἐδοῦμαι Dionys. Arch. 1, 55] § 31, 3 A. 12; Pf. ἐδήδοκα, ἐδήδεσμαι § 28, 6 A. 3 [ἐδήδοται Dionys. Arch. 1, 55], Vb. ἐδεστός, τέος.

ἑστιάω bewirthe; Aug. ει § 28, 4 A. 3, z. B. Pf. εἱστίακα; Passiv weise, esse mit dem Fu. ἑστιάσομαι.

ἐτάζω s. *ἐξετάζω*.

εὕδω, gew. *καθεύδω* schlafe, Fu. *καθευδήσω*, Ipf. in Prosa gew. *ἐκάθευδον*, bei Plato und den Tragikern *καθηῦδον*, *καθεῦδον* [*ηὗδον* poet. Plat. Symp. 203], [Pf.?] Vb. *καθευδητέον*. [Ao. *καθευδῆσαι* Schol.]

εὐλαβέομαι hüte mich PD. Vb. *εὐλαβητέον*.

εὑρίσκω finde Tab. V; über den Imper. Ao. § 34, 3 a [Ao. *εὑράμην* bei Spätern], Vb. *εὑρετός*, *εὑρετέος* — MJ.: erlange vgl. Sy. § 52, 10 A. 1.

εὐφραίνω erfreue, rg.; [die Pf.?] MP. erfreue mich, Ao. *εὐφράνθην*, Fu. *εὐφρανοῦμαι* Xen. Cyr. 1, 5, 9, Symp. 7, 5, Ar. Ekkl. 1123. Her. 4, 9 u. A., *εὐφρανθήσομαι* Aesch. 1, 191, Stob. 10, 52. 16, 27.

εὐωχέω bewirthe, rg., *εὐωχέομαι* speise, Fu. *εὐωχήσομαι* [*εὐωχηθήσομαι* C. Inscr. 2336], Ao. *εὐωχήθην* vgl. Sy. § 52, 6 A. 1.

εὔχομαι bete, gelobe, rg. MD.; Ppf. *ηὔγμην* activ Soph. Trach. 610, *ηὖκτο* passiv Plat. Phädr. E., Ao. *εὐχθείς* Dio C. 48, 32; Vb. *εὐκτός*, *εὐκτέος*.

[*ἔχθω* hasse, dichterisch; davon] *ἀπεχθάνομαι* werde verhaßt, Fu. *ἀπεχθήσομαι*, Pf. *ἀπήχθημαι*, Ao. *ἀπηχθόμην*; der Inf. *ἀπέχθεσθαι* statt *ἀπεχθέσθαι* betont setzt ein zw. Pr. *ἀπέχθομαι* voraus.

ἔχω habe, halte (auch intransitiv), Ipf *εἶχον* § 2², 4 A. 3, Fu. *ἕξω*, Fu. Med. *ἕξομαι*, Ao. *ἔσχον*, Conj *σχῶ*, *σχῇς* 2c., in Compositen *παράσχω* 2c., Opt. *σχοίην* vgl. § 30, 9 A. 3, in Compositen *παράσχοιμι* 2c., Imper. *σχές*, *ὑπόσχες* u. a. [zw. ist *πάρασχε* (so betont) Eu. Hec. 842, *κάτασχε* Herc. 1211], Inf. *σχεῖν*, Part. *σχών*; Ao. Med. *ἐσχόμην*, *σχέσθαι* 2c.; über *παράσχου* § 34, 3 A. *Ἐσχόμην* und *ἕξομαι* finden sich passivartig, da die Attiker den Ao. Pf. *ἐσχέθην* wohl nicht gebrauchten. Von dem in *σχεῖν* enthaltenen Stamme werden weiter gebildet Fu. *σχήσω*, Pf. *ἔσχηκα*; Fu. Med. *σχήσομαι*; Pf. Pf. *ἔσχημαι*, Ao. *ἐσχέθην* (Kallisthenes bei Stob. 7, 65 und sehr oft bei Spätern vgl. Elmsley zu Eu. Her. 634), Vb. *σχετός*, *σχετέος* neben *ἑκτός*, *ἑκτέος*, von denen jene mehr poetisch sind, wiewohl z. B. Thuc. auch an einigen Stellen *ἀνασχετός* hat. Hieran schließt sich ein Pr. *ἴσχω*, das wie *σχήσω* mehr der Bedeutung halten angehört. PM, in *παρέχεσθαι* DM. Sy. § 52, 10 A. 2.

Von den Compositen hat *ἀνέξομαι* ertrage meist das doppelte Aug. vgl. § 28, 14 A. 11. *Ἀμπέχω* (*ἀμπίσχω*) wird so flectirt: Ipf. *ἀμπεῖχον*, Fu. *ἀμφέξω*, Ao. *ἤμπισχον*, *ἀμπισχεῖν*; Med. *ἀμπέχομαι*, *ἀμπισχνοῦμαι* habe an (Ipf. *ἠμπείχετο*! § 28, 14 A. 11), Fu. *ἀμφέξομαι*, Ao. *ἠμπισχόμην*. Von *ὑπισχνέομαι* verspreche, Fu. *ὑποσχήσομαι*, Ao. *ὑπεσχόμην* (Imper. *ὑπόσχου* § 34, 3 A. 2), Pf. *ὑπέσχημαι* [auch passiv bei App].

ἕψω (und *ἑψέω*) koche, Fu. *ἑψήσω* Her. 4, 61, Ao. *ἥψησα* [Pf. Act. ?]; Pf. *ἥψημαι* [Her. 1, 188], Ao. *ἡψήθην* [Her. 4, 61]; das Augment jedoch kann ich erst aus Spätern, wie Diod. 2, 9, belegen; Vb. *ἑφθός* [*ἑψητέος* Ar.]. Fu. *ἑψήσομαι* Plat. Rep. 372 kann MJ. sein.

ζάω lebe [eig. vom Genusse. Dio C. 69, 19], *ζῶ*, *ζῇς* 2c. § 32, 3 A. 4, Fu. *ζήσω*, Spätere gew. *ζήσομαι*, zuerst [Dem.] 25, 82; sie haben auch den Ao. *ἔζησα* und Pf. *ἔζηκα* [*ἔζωκα* C. Inscr. 3684],

ἐβίωκα sagen. [Für die 1 P. Ipf. findet man auch ἔζην statt ἔζων und im Imper. ζῆθι für ζῆ.]

ζεύγνυμι verbinde Tab. VII. [Pf. Act?]; vom Pf. ist der Ao. ἐζεύχθην für ἐζύγην in der att. Prosa selten [Plat. Pol. 302, e vgl. Her. 7, 6], bei Dichtern sind beide üblich. — (MI. Sy. § 52, 10.)

ζέω siede, Fu., ζέσω, Ao. ἔζεσα § 27, 9 A. 3. Vb. ζεστός § 32, 2 A. 1.

ζώννυμι gürte Tab. VIII. ἔζωκα Dion.Arch. 2, 5. Paus. 8, 40, 2; Pf. Pf. ἔζωμαι für ἔζωσμαι ist wenig bewährt, Ao. ἐζώσθην Herodi. 2, 13. 8, 8; Vb. ζωστός Plut. Alex. 32. — MI. Sy. § 52, 10.

ἡβάω bin jung, ἡβάσκω werde mannbar; Ao. ἥβησα wurde mannbar, Pf. ἥβηκα bin jung gewesen.

ἡγέομαι leite; meine MD.; das Pf. ἥγημαι mit Präsensbed. ist zuweilen passiv [Ant. 1, 31, Her. 1, 207. 9, 26], Ao. ἡγηθῆναι immer; Vb. ἡγητέον.

ἡδύνω mache süß, rg., [Pf. Act. und Ao. Pf.?] Pf. Pf. ἥδυσμαι Plat. Rep. 607.

(ἥδω ergötze bei Spätern vgl. Men. 5. 38;) ἥδομαι freue mich MP., Ao. ἥσθην, Fu. ἡσθήσομαι vgl. Sy. § 52, 6 A. 1.

ἥκω bin angekommen, bin da; der Conj., Opt. und das Ipf. ἧκον stehen aoristisch, Fu. ἥξω. [Nur bei Spätern ein Ao. ἧξα und ein Pf. ἧκα.]

ἧμαι sitze § 38, 6.

ἠμί so v. als φημί § 38, 4 A. 5.

(ἡττάω besiege, im Activ den Attikern fremd findet sich seit Polyb. öfter;) allgemein ist ἡττάομαι unterliege, auch ich bin besiegt, Pf. ἥττημαι, Ao. ἡττήθην, Fu. ἡττηθήσομαι, seltener ἡττήσομαι Vb. ἡττητέος.

θάλλω sprosse, rg.; Pf. 2 τέθηλα mit Präsensbedeutung.

θάλπω § 30, 2 A. 3. θαν- s. θνήσκω.

θάπτω begrabe, Fu. θάψω, Ao. ἔθαψα, [Pf. Act.?] Pf. Pf. τέθαμμαι, Inf. τεθάφθαι § 10, 8 A. 3, aber 3 Pl. Ind. τεθάφαται [Lob. parall. p. 46], Ao. 2 ἐτάφην § 10, 8 A. 1, Fu. Pf. ταφήσομαι und 3 τεθάψομαι, Vb. θαπτέον.

θαυμάζω bewundere, Fu. θαυμάσομαι § 39, 12 A. 4 [zw. θαυμάσω Xen. Hell. 5, 1, 14, Cyr. 5, 2, 12, Din. 2, 15]; sonst rg.

θεάομαι schaue MD.; [ἐθεάθην passiv Ev. Marc. 16, 11, sonst Thuc. 3, 38], Vb. θεατός, τέος.

[θέλγω bezaubere, meist poetisch, Fu. θέλξω; [die Pf.?], Ao. Pf. ἐθέλχθην Eu. Iph. A. 142, Fu. θελχθήσομαι Luc. Tanz 85; Vb. θελκτός.

θέλω s. ἐθέλω.

θέρομαι wärme mich, in Prosa nur Pr. und Ipf.

θέω laufe Pr., Ipf. u. Fu. θεύσομαι; das Uebrige fehlt. Vgl. τρέχω.

θήγω wetze, rg., [Pf. Act. u. Ao. Pass.?] Vb. θηκτός.

(θηλύνω verweichliche [Pf. Act.?], Pf. Pf. τεθήλυμαι Pol. 37. 2. u. A., τεθήλυται Dio Cass. 50, 27, aber Inf. τεθηλύνθαι Pol. 32, 3 vgl. Lobeck z. Phryn. p. 34. 35.)

θηράω und θηρεύω jage § 39, 12 A. 5. — DM.

(θιγγάνω berühre Tab. IV; Fu. θίξομαι Eu. Hipp. 1086, weßhalb Elmsley auch Herakl. 652 θίξει liest; Ao. Pf. ἐθίχθην Sext. Emp. p. 435 Bekker u. öfter, Vb. in εὔ-, ἄθικτος.)

θλάω quetsche, Fu. θλάσω, Ao. ἔθλᾰσα § 27, 9 A. 3, [Pf. Act.?]; (Pf. Pf. τέθλασμαι, Ao. ἐθλάσθην); Vb. θλαστός.

θλίβω (ῑ) quetsche, rg., Pf. τέθλιφα Polyb. 18, 7; Pf. [Pf. τέθλιπται Schol.], Ao. ἐθλίφθην Plat. Tim. 91. 92, ἐθλίβην bei Spätern, worin ι kurz, sonst lang ist; also z. B. Inf. Ao. θλῖψαι.

θνήσκω sterbe Tab. V, auch als Passiv zu κτείνω werde getödtet. Das Perfect (todt sein vgl. Sy. § 52, 3 A. 3) erscheint in der att. Prosa wohl nur als Simplex, der Ao. wohl nur in ἀπέθανον, [während die Tragiker ἀποθνήσκω nicht gebrauchen]. Zu τέθνηκα gibt es, wie zu ἕστηκα § 36, 8 A. 3, neben den vollständigen Formen (von denen jedoch nur der Inf. und das Part. bei Attikern öfter vorkommen) abgekürzte: Pf. Pl: τέθνᾰμεν, τέθνᾰτε, τεθνᾶσιν, 3 P. Pl. Ppf. ἐτέθνᾰσαν, Opt. τεθναίην (aber Conj. τεθνήκω Thuc. 8, 74), Inf. τεθνάναι (auch aoristisch gebraucht), Part. τεθνεώς, ῶσα [Lys. 31, 22, Dem. 40, 27], ός; vom Pf. ein Fu. τεθνήξω und wohl nur bei Spätern τεθνήξομαι, Vb. θνητός sterblich [θανετέον, θνητέον Aristot. Nicom. 3, 1110, 23?]. Vgl. κτείνω.

θράσσω s. ταράσσω.

θραύω zerbreche [Pf. Act.?], Pf. Pf. τέθραυμαι und τέθραυσμαι, Ao. ἐθραύσθην, Vb. θραυστός.

θρεφ- s. τρέφω.

θρύπτω zerbreche, rg., [Pf. Act.?] im Pf. Pf. τέθρυμμαι, [Ao. 1 ἐθρύφθην Schol.], Ao. 2 ἐτρύφην Il. γ, 363, aber Fu. θρυφθήσομαι [Arr. An. 4, 19, 2]; θρύπτομαι, Fu. θρύψομαι bin üppig, verstelle mich, Vb. z. B. in ἔνθρυπτος.

[θρώσκω springe, Fu. θοροῦμαι, Ao. ἔθορον.]

θυμε- s. ἐνθυμέομαι und προθυμέομαι.

(θυμόω mache zornig, θυμέομαι bin zornig PD.)

θυφ- s. τύφω.

θύω (ῡ) opfere; über die Quantität § 27, 9 A. 7; über τέθῠκα ꝛc. § 10, 8 A. 2; Vb. θυτέος. — MJ. Sy. § 52, 10 A. 5.

ἰάομαι heile MD.; Ao. ἰάθην in passiver Bedeutung Plat. Symp. 189, Ges. 758, Fu. ἰαθήσομαι Luc. Esel 14, Vb. ἰατός.

ἱδρόω schwitze; über die Contraction § 32, 3 A. 5.

ἱδρύω setze, mit durchgängig langem υ, rg., hat neben dem Ao. 1 Pf. ἱδρύθην zuw. auch das zw. ἱδρύνθην; Vb. ἱδρυτέον. — MJ. Sy. § 52, 10.

ἱζάνω setze mich (schon bei Ho. und Aeschyl. öfter, Thuc. 2, 76 und Isokr. 1, 52), Pr. und Ipf.; das Uebrige von ἵζω.

ἵζω setze und setze mich, meist in καθίζω üblich, Fu. καθιῶ § 31, 3 A. 10, Ao. κάθῖσα (Ar. Frö. 911, Eu. Phö. 1188, Thuc. 6, 66. 7, 82) und ἐκάθισα, Pf. κεκάθικα Diod. 17, 115, Dio C. 58, 21, Epict. diss. 2, 6, 23. 4, 13, 5, ἐγκαθικώς Polyb. 23, 13; ἵζομαι setze mich, Fu. καθιζήσομαι, Ao. ἐκαθισάμην (auch einen sich setzen lassen vgl. Kr. zu Thuc. 4, 130, 4). Dazu gehört der Bedeutung nach ἕζομαι sitze, in der Prosa nur καθέζομαι auch im Pr. vorkommend (Lys. 13, 37 und öfter bei Nichtattikern), dessen Inf., Part. u. Ipf. ἑζόμην, ἐκαθεζόμην (bei den Tragikern καθεζόμην) auch, jedoch nicht immer, aoristisch stehen; Fu. καθεδοῦμαι. [Spätere haben einen Ao. ἐκαθέσθην; καθιζηθείς Dio C. 63, 5.]

ἵημι § 38, 1.

ἱκνέομαι komme, in Prosa meist nur in Compositen (ἀφ-, ἐξ-, ὑπικνεῖσθαι), Fu. ἵξομαι, Ao. ἱκόμην, wo ι nur im Ind. wegen des Augments lang ist, Pf. ἷγμαι, Vb. ἱκτός. In der gew. Prosa gebrauchte man das Wort nur in Compositen [poet. Plat. Phädr. 276, zw. Thuc. 5, 40]; doch in der Bedeutung zukommend, gebührend findet sich ἱκνούμενος, wie bei Her., auch bei Thuc. 1, 99 und Aristoteles.

ἱλάσκομαι sühne, versöhne Tab. VI.

ἱστάνω stelle in καθιστάνω, von Attikern Isä. 2, 29, Lys. 25, 3. 26, 15. 28, 7; bei Spätern öfter, wie auch ἱστάω.

ἵστημι § 37.

ἰσχυρίζομαι versichere MD. [Pf.?] Vb. ἰσχυριστέον.

ἴσχω s. ἔχω.

καθαίρω reinige, kein Compositum, Fu. καθαρῶ, neben dem Ao. ἐκάθηρα auch ἐκάθαρα § 33, 2 A. 2, [Pf. κεκάθαρκα Schol. Ar. Frie. 753]; Pf. Pf. κεκάθαρμαι, Ao. ἐκαθάρθην.

καθέζομαι, καθίζω s. ἵζω. καθεύδω s. εὕδω.

καίνω tödte, in der Prosa κατακαίνω mit dem Ao. 2 κατέκανον, zw. ist das Pf. κέκονα oder κέκανα und die übrigen Tempora. Als Passiv gilt θνήσκω.

καίω brenne, att. κάω, das nicht (in κῶ rc.) contrahirt wird, Fu. καύσω, Ao. ἔκαυσα, Pf. κέκαυκα; Pf. Pf. κέκαυμαι, Ao. ἐκαύθην, unattisch ἐκάην(ᾰ), Fu. καυθήσομαι, Vb. καυστός und καυτός vgl. § 27, 9 A. 6.

καλέω rufe, Fu. καλέσω, [Dem. öfter u. A.], gew. καλῶ § 31, 3 A 9, Ao. ἐκάλεσα, Pf κέκληκα; Pf. Pf. κέκλημαι heiße vgl. § 39, 10 A. 1; über den Opt. § 31, 9 A. 5; die Bed. Sy. § 53, 3 A. 3. Fu. κληθήσομαι werde gerufen, genannt werden [Xen. Symp. 1, 15, Plat. Ges. S. 681], Fu. 3 κεκλήσομαι werde heißen, Vb. κλητός, τέος. — MJ.

καλύπτω verhülle, rg., [Pf. Act.?]; Pf. Ao. ἐκαλύφθην, Fu. καλυφθήσομαι, Fu. 3 κεκαλύψομαι, Vb. καλυπτός, τέος. — PM.

κάμνω werde müde, bin krank Tab. III. vgl. § 39, 10 A. 1. [Pr. κεκμηῶτες für κεκμηκότες Thuc. 3, 59.] Vb. ἀποκμητέον.

κάμπτω biege, rg., [Pf. Act.?] Pf. Pf. κέκαμμαι § 30, 2 A. 3, Ao. ἐκάμφθην, Vb. καμπτός.

καυχάομαι prahle, Fu. καυχήσομαι, Ao. ἐκαυχησάμην.

κεῖμαι s. § 38, 5.

κείρω scheere, rg., auch Pf. κέκαρκα [Luc. Tor. 51, Symp. 32], κέκαρμαι § 33, 3, Ao. 2 ἐκάρην § 33, 4 A. 2; Vb. καρτός. — MJ. Sy. § 52, 10 vgl. 48, 4 A. 4.

κελεύω befehle, rg., auch mit dem Pf. Act. § 31, 5 A. 2; doch im Pf. mit σ § 32, 2 A. 2; Pf. κεκέλευσμαι (auch κεκέλευμαι?), Ao. ἐκελεύσθην, Vb. κελευστός, τέος. — Davon διακελεύομαι ermuntere und παρακελεύομαι ermahne, beide MD. Sy. § 52, 8.

κεράννυμι mische Tab. VIII, υω bei Spätern. [Pf. Act.?]; im Pf. findet sich κεκέρασμαι Anacr. 29, 13, Dion. π. συνθ. 24 u. Luc. Hetär. 4, 4, Ao. ἐκεράσθην auch bei Attikern; Vb. κρατέος [κεραννυτέον Mar. T. 5, 4]. — MJ. Sy. § 52, 10.

κερδαίνω gewinne, Fu. κερδανῶ, Ao. auf α § 33, 2 A. 1, 3; Pf. κεκέρδηκα [Dem. 56, 30], wie bei den Jonern und Spätern ein Fu. κερδήσομαι, Ao. ἐκέρδησα. [Pf. κεκέρδακα und κεκέρδαγκα bei Spätern.]

κήδομαι sorge, nur Pr. und Ipf.

κηρυκεύω bin Herold, rg.; davon δια-, ἐπι-, προσκηρυκεύομαι beschicke durch einen Herold MD. Sy. § 52, 10 A. 7.

κηρύσσω mache bekannt, rg., auch Pf. κεκήρυχα; im Pf. Ao. 1.

κινέω bewege, rg. — MP. mit pass. u. med. Fu. Sy. § 52, 6 A. 1.

κίχρημι leihe, verleihe, Inf. κιχράναι, Fu. χρήσω, Ao. ἔχρησα vgl. § 36, 2 A., Pf. κέχρηκα Apr. Bürgerkr. 2, 29. — MB. Sy. § 52, 11.

κλάζω töne, schreie, Ao. ἔκλαγξα § 27, 7 A. 7, Pf. κέκλαγγα mit Bed. des Pr. [nicht ganz sicher Ar. Wesp. 929, Xen. Jagd 3, 9. 6, 23, vgl. Plut. Timol. 26], wovon das Fu. κεκλάγξομαι [Ar. Wesp. 930].

κλαίω weine, att. κλάω mit langem α, das nicht (in κλῶ ꝛc.) contrahirt wird, Fu. κλαύσομαι (κλαυσοῦμαι) § 31, 3 A. 11, bei Demosth. κλαιήσω, κλαήσω, [κλαύσω Dion. Arch. 4, 70. 17, 8.] Ao. ἔκλαυσα § 27, 9 A. 6 [Pf. Act.?]; Pf. Pf. κέκλαυμαι, später auch κέκλαυσμαι, (Ao. ἐκλαύσθην Joseph.), Fu. 3 κεκλαύσεσθαι [Ar. Wolken 1436], Vb. κλαυστός und κλαυτός [Lob. zu So. Aj. 703]. — DM. Sy. § 52, 8 A. 7.

κλάω breche, Fu. κλάσω ꝛc. § 27, 9 A. 3, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. κέκλασμαι, Ao. ἐκλάσθην [Thuc. 3, 59. 67. 4, 37 u. A.].

κλείω schließe, rg.; Pf. Pf. κέκλεισμαι und κέκλειμαι, Ao. ἐκλείσθην, Fu. κλεισθήσομαι, Fu. 3 κεκλείσομαι, Vb. κλειστός. — PM. Sy. § 52, 9 vgl. Xen. Cyr. 7, 2, 5, Hell. 6, 5, 9.

κλῄω attische Form für κλείω, rg., Pf. κέκληκα; Pf. Pf κέκλῃμαι, aber Ao. ἐκλῄσθην [zw. ἐκλῄθην Thuc. 4, 67], Vb. κλῃστός. (Die Lesarten schwanken vielfach zwischen κλει- und κλῃ-.) — MJ. Sy. § 52, 10 vgl. Thuc. 6, 101. 7, 52.

κλέπτω stehle, Fu. *κλέψω* und *κλέψομαι*, Pf. *κέκλοφα* § 31, 5 A. 4; Ps. Pf. *κέκλεμμαι*, Ao. *ἐκλάπην* [*ἐκλέφθην* Eur. Or. 1580, Her. 5, 84], Vb. *κλεπτός*, *τέος*.

κλίνω neige, über die Ausstoßung des *ν* § 33, 3; Pf. *κέκλικα* [Polyb. u. A.]; Ps. Pf. *κέκλιμαι*, Ao. *κατεκλίθην* (auch *κατεκλίνην* Ar. u. Plato) ich legte mich nieder; Fu. *κατακλιθήσομαι*, [Eur. Alc. 1090], *κατακλινήσομαι* [Ar. Ritter 98, Plat. Symp. S. 222], *κατακλινοῦμαι* [Ar. Lys. 910], Vb. *κλιτός*, *τέος*.

κμ- s. *κάμνω*.

κναίω kratze, Act. rg. [Pf. Act.?]; Ps. Pf. *κέκναισμαι*, Fu. *κναισθήσομαι*.

κνάω kratze, über die Contraction § 32, 3 A. 4; [Pf. Act.?] Ps. Pf. *κέκνησμαι*, Ao. *ἐκνήσθην*. — PM. Sy. § 52, 6 vgl. Xen. Mem. 1, 2, 30.

κοιμάω bringe zur Ruhe; Ps. schlafe, rg., Fu. *ήσομαι* u. *ηθήσομαι*.

κοινολογεῖσθαι sich verabreden, Ao. *ἐκοινολογησάμην* (*ἐκοινολογήθην* Polyb.)

κολάζω züchtige, Fu. *κολάσω*, seltener *κολάσομαι*, auch *κολῶ*, *κολῶμαι* § 31, 3 A. 9, sonst rg. [Pf. Act.?] Vb. *κολαστέος*. — MJ., wozu auch *κολάσομαι* gehören kann. Sy. § 52, 10.

κολούω verstümmele, Act. rg. [Pf.?]; Ps. Pf: *κεκόλουμαι* [Anthol.], Ao. *ἐκολούθην* Plut. Cato M. 26, zw. ob *ἐκολούσθην* Aesch. Pers. 992, Thuc. 7, 66.

κομίζω bringe, rg.; Ps. werde gebracht, reise Sy. § 52, 6 A. 1; Med. bringe mir, bekomme (wieder). Sy. § 52, 10 A. 4.

κονίω bestäube, Fu. *κονίσω* (ῑ); Ps. Pf. *κεκόνῑμαι*, später auch *κεκόνισμαι* von *κονίζω* [Pf. Act. und Ao. Ps.?] — PM. Sy. § 52. 9.

κόπτω haue, Fu. *κόψω*, Pf. *κέκοφα* [Hom. *κέκοπα*]; Ps. Pf. *κέκομμαι*, Ao. 2 *ἐκόπην*, Fu. *κοπήσομαι*, Fu. 3 *κεκόψομαι*, Vb. *κοπτός*. — PM. vgl. B. 2.

κορέννυμι sättige Tab. VIII. Fu. *κορέσω* Her. 1, 212. 214, [Pf. Act.?]; (Pf. Ps. *κεκόρημαι* Ar. Friede 1285 in epischer Parodie). — PM.

κράζω, gew. (auch prosaisch) Pf. *κέκραγα* schreie, Ppf. *ἐκεκράγειν* schrie, Imper. *κέκραχθι* [Ar.], Fu. *κεκράξομαι* [Ar. Frösche 258. 265, Ri. 285. 487], Ao. *ἔκραγον*.

κρεμάννυμι hänge Tab. VIII. Fu. [*κρεμάσω*] *κρεμῶ*, *ᾷς* rc., § 31, 3 A. 9, [Pf. Act ?]; Ps. *κρεμάννυμαι* werde gehängt und hänge mich, Pf. *κεκρέμασμαι* bei Spätern, Ao. *ἐκρεμάσθην*; Vb *κρεμαστός*. Dazu *κρέμαμαι* hänge, Conj. *κρέμωμαι*, Opt. *κρεμαίμην*, *κρέμαιο* rc., Fu. *κρεμήσομαι* [Ar.].

κρίνω scheide, richte, rg.; über die Ausstoßung des *ν* § 33, 3.; Vb. *κριτός*, *τέος*. Das Medium in *ἀποκρίνομαι* antwortete und *ὑποκρίνομαι* stelle dar hat seit Polyb. auch den Ao. *-εκρίθη* für *-εκρίνατο*; Ps. Pf. *ἀποκεκρίσθαι* ist activ und passiv.

κρούω stoße, im Activ rg., auch Pf. *κέκρουκα*; Ps. Pf. *κέκρουμαι*, aber *κέκρουσται*, zw. *κεκρουσμένος* Xen. Hell. 7, 4, 26 u. Dem. 6, 23, Ao. *ἐκρούσθην*, Vb. *κρουστός*, *κρουστέος*. — MJ.

κρύπτω verberge, rg., [Ao. 2 ἔκρυφον bei Spätern, ἀπεκρύβετο Apollod. 3, 2, 1, 3.]; Pf. Pf. κέκρυμμαι, Ao. ἐκρύφθην [auch ἐκρύβην, was bei Spätern vorherrscht; s. Lobeck zu So. Aj. 1145, wo jetzt κρυφεὶς], Vb. κρυπτός, τέος. — MZ. Sy. § 52, 10 A. 4.

κτάομαι erwerbe MD. rg.; über κέκτημαι, auch ἔκτημαι besitze § 28, 10 A. 4; über den Conj. u. Opt. § 31, 9 A. 5; die Bed. Sy. § 53, 3 A. 3. Passiv steht κέκτημαι Thuc. 2, 62. 7, 70, Plat. Phil. 59, Arr. An. 5, 26, 6. 7, 1, 4 u. Ao. ἐκτήθην Thuc. 1, 123. 2, 36, Eu. Hek 449 und bei A.; Fu. 3 κεκτήσομαι (ἐκτήσομαι Plat. Lach. p. 192) werde besitzen, Vb. κτητός, τέος.

κτείνω tödte, rg., mit Pf. 2 ἔκτονα in ἀπέκτονα [seit Menander auch Pf. 1 ἔκταγκα, ἔκτακα]; über den Ao. ἔκτανον § 33, 4 A. 1. Als Pf. und Ao. Pf. stehen τέθνηκα und ἔθανον von θνήσκω; [ἀπεκτάνθαι Polyb. 7, 7, ἀποκτανθῆναι Dio. Cass. u. A.] Eine Nebenform ist ἀποκτίννυμι [κτείνυμι!] ύω, zw. ob mit Einem oder zwei ν [Schneider zu Plat. Rep. 360, c].

κυλίνδω, κυλίω wälze, Ao. ἐκύλῑσα; Pf. Pf. κεκύλισμαι, Ao. ἐκυλίσθην. — MP.

[κυνέω küsse, Ao. ἔκῠσα, der in dem rg. προσκυνέω dichterisch ist.]

κύπτω bücke, rg., Ao. κῦψαι, Pf. κέκῡφα. — PM.

[κύω, κυέω bin schwanger, Fu. κυήσω Luc. Philop. 24, Pf. κεκύηκα Philem. bei Stob. 108, 39. Ns. κυίσκω, ομαι empfange.]

[κωκύω heule, Fu. κωκύσω Aesch. Ag. 1286, κωκύσομαι Ar. 1222.]

λαγχάνω erlose Tab. IV. Selten ist das antike Pf. λέλογχα [Dem. 21, 82 in einem Zeugnisse, Soph., Eur. und Spätere]; über εἴληχα, εἴληγμαι § 28, 10 A. 5; Ao. Pf. ἐλήχθην, Vb. ληκτέος.

λαμβάνω nehme Tab. IV; über εἴληφα, εἴλημμαι § 28, 10 A. 5; über λαβέ § 34, 3 a; Vb. ληπτός, τέος.

λανθάνω, selten λήθω [von att. Prosaikern Xen. Symp. 4, 48, Oek. 7, 31, Ag. 6, 5] **bin verborgen Tab. IV**; [λήσομαι für λήσω seit Aristot.] MZ. λανθάνομαι vergesse, in att. Prosa ἐπι-, selten ἐκλανθάνομαι [Fu. 3 λελήσομαι Eur. Alc. 198]. Sy. § 52, 10.

λεαίνω glätte; [Ao. λεῆναι Athen. 3 p. 79 d, die Pf. u. Ao. Pf.?]

λέγω sammele, in Compositen, im Pf. εἴλοχα, εἴλεγμαι § 28, 10 A. 5, doch auch, besonders bei Spätern, λέλεγμαι [ἐκλέλεγμαι Xen. Hell. 1, 6, 16, ἐπιλέλεγμαι Cyr. 3, 3, 41], **Ao. ἐλέγην**, selten ἐλέχθην [συνελέχθην Ar. Lys. 526, Plat. Ges. 784, a, ἐξελέχθην eb. 864]; sonst rg., Vb. λεκτός, τέος. — MZ.

λέγω rede (mit Bezug auf den Inhalt des Gesprochenen), rg.; doch für λέλεχα [Galen] sagen gute Schriftsteller nur εἴρηκα von εἰπεῖν; üblich aber ist Fu. λέξω, Ao. ἔλεξα; Pf. λέλεγμαι, Ao. ἐλέχθην, Fu. λεχθήσομαι [λέξομαι So. OK. 1186, Eu. Hec. 906, Alc. 322], Fu. 3 λελέξομαι, Vb. λεκτός, τέος. **Διαλέγομαι unterrede mich hat im Fu. διαλέξομαι, seltener διαλεχθήσομαι** [Isokr 9, 34, Dem. 18, 252], **Ao. διελέχθην** [διελέγην Aristot., διελεξάμην Spätere], **Pf. διείλεγμαι, Vb.** διαλεκτέος.

λείπω lasse, Fu. λείψω, Ao. ἔλιπον, [ἔλειψα schwerlich attisch, überhaupt sehr selten], Pf. λέλοιπα § 31, 14 A. 1; Pf. rg., Pf. λέλειμμαι, Ao. ἐλείφθην, Fu. λειφθήσομαι, Fu. 3 λελείψομαι, Vb. λειπτέος. — MP. in ἀπο-, ὑπο-, καταλείπεσθαι gew. mit dem Fu. Med. [Der Ao. 2 ἐλιπόμην wird in der att. Prosa bezweifelt, doch ohne Var. Plat. Charm. S. 176 vgl. Symp. 209 e, Rep. 599 c, Dem. 28, 1, Lys. 20, 25; Ao. 2 Pf. ἐλίπην Dio Cass. 37, 33.] Vb. λειπτός.

λεπτύνω mache dünn; Pf. Act.? Pf. Pf. λελέπτυσμαι Plat. Tim. 66, Aristot. Thierg. 1, 4, 13.

λέπω schäle, Fu. λέψω, die Pf.? Ao. 2 Pf. ἐλέπην?

λεύω steinige, rg. [Die Pf.?], Ao. Pf. ἐλεύσθην.

ληβ- s. λαμβάνω. ληθ- s. λανθάνω.

ληΐζω plündere, eig. ionisch von ληΐη für λεία, sehr selten im Activ [Thuc. 4, 41 vgl. 3, 85], gew. MI. Sy. § 52, 10 A. 1 [Thuc., Xen.].

λιμπάνω lasse, Nebenform zu λείπω, nur Pr. u. Ipf. [zu Thuc. 8, 17.]

λιπαίνω mache fett; [Ao. λιπᾶναι Athen 8 p. 342 b; die Pf. und Ao. Pf.?]

λογίζομαι berechne MD.; λελόγισμαι auch passiv; nur passiv Ao. ἐλογίσθην, Fu. λογισθήσομαι; Vb. in ἀλόγιστος, λογιστέον.

λοιδορέω, λοιδορέομαι schmähe: von diesem Ao. ἐλοιδορήθην [u. ἐλοιδορησάμην Isä. 6, 59], Vb. λοιδορητέον.

λούω wasche pflegt bei den Attikern in den Pr. u. Ipf. [bezweifelt ob im Pr. Act.] die Vocale ε und ο in den Endungen zu verlieren: ἔλου, λοῦμεν, λοῦμαι, λοῦται, λοῦσθαι [Lobeck z. Phryn. p. 188]; Fu. λούσω, Ao. ἔλουσα, [Pf. Act.?]; Pf. λέλουμαι [u. λέλουσμαι, Ao. ἐλούθην, ἐλούσθην] — MP. u. MI. Sy. § 52, 6.

λυμαίνομαι verderbe, rg.; Pf. Pf. λελύμασμαι § 33, 3 A. 2 vgl. Xen. Hell. 7, 5, 18, Dem. 19, 101. 45, 27, Din. 1, 29, Vb. λυμαντός Aesch. Pr. 122.

λυπέω betrübe; Pf. betrübe mich, mit medialem Futur, selten mit passivem, wie Her. 6, 39, Luc. Hetär. 8, 2; Vb. λυπητέον. Sy. § 52, 6.

λύω löse § 27, 9 A. 8; Pf. Fu. λυθήσομαι, Fu. 3. λελύσομαι § 31, 11 A. 1; Vb. λυτός, τέος. — DM. Sy. § 52, 8 A. 3.

λωβάομαι mißhandele, Ao. ἐλωβησάμην; passiv ἐλωβήθην und λελώβημαι, Vb. λωβητός.

μαίνομαι bin rasend, Fu. attisch angeblich μανοῦμαι [Her. 1, 109], unattisch μανήσομαι; Ao. ἐμάνην; Pf. μέμηνα bin rasend Soph., Eu.; aber μαίνω mache rasend s. B. 2; zw. Xen. Hell. 3, 4, 8.

μαλακίζομαι bin weichlich, Ao. ἐμαλακίσθην, seltener ἐμαλακισάμην.

μανθάνω lerne Tab. IV; Vb. μαθητός, μαθητέος.

μαραίνω mache schwinden, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. μεμάραμμαι Plut. Pomp. 31, gew. (bei Spätern) μεμάρασμαι.

μαρτυρέω bezeuge, rg.; μαρτύρομαι (ῡ) rufe zum Zeugen an.

μάσσω knete, rg., auch Pf. μέμαχα [Ar. Ritter 55]; Pf. Pf. μέμαγμαι [Ar. u. Thuc. 4, 16], Ao. 2. ἐμάγην [Plat. Theät. S. 191],

Ao. I ἐμάχθην [Soph. Trach. 1053]. — MJ. in ἀπο-, ἐκμάττεσθαι abprägen, ausdrücken vgl. Sp. § 52, 10.

μάχομαι kämpfe Tab. I; über das Fu. § 31, 3 A. 9. Vb. περιμάχητος, μαχετέος u. μαχητέος [Schneider zu Plat. Rep. 380 b].

μεθύσκω mache trunken § 39, 7 A. 1; dazu Ao. ἐμέθυσα § 27, 9 A. 3; Pf. μεθύσκομαι werde trunken. [Die Pf.?]

μεθύω (ῠ) bin trunken als Pr. u. Jpf.; dazu Ao. ἐμεθύσθην, Fu. μεθυσθήσομαι Luc. Trauer 13, Pf. μεμεθύσθαι Hetär. 3, 1.

[μείρομαι erlange, dichterisch; davon auch in Prosa] εἵμαρται, το ist, war bestimmt, ἡ εἱμαρμένη (erg. μοῖρα) das Fatum vgl. § 28, 10 A. 5 u § 33, 3, 1, [μεμορμένος Plut. Mar. 39], Jnf. εἱμάρθαι Luc. Philop. 14 ꝛc., Vb. εἱμαρτός Plut Alex. 30.

μέλλω habe vor, futurus sum Tab. I. [Das Pf.?] vom Aug. § 28, 7 A. 1; im Ao. ἠμέλλησα einzeln Xen. Hell. 7, 4, 16. 26. Falsch ist die Angabe daß der Ao. nur zögern bedeute S. Thuc. 1, 134, 3. 3, 55, 1. 92, 1. 5, 116, 1. 8, 23, 4. Vb. μελλητέος.

[μέλω sorge, kümmere, dichterisch vgl. Luc. Demosth. 30; in Prosa] μέλει es liegt am Herzen Tab. I; so auch das Pf. μεμέληκε es hat bekümmert, beschäftigt; Vb. μελητέον. Μέλομαι ich sorge, kümmere mich hat die gute Prosa in ἐπιμέλομαι, dessen Jnf. ἐπιμέλεσθαι nicht vorzukommen scheint vgl. jedoch Plat. Alc. α, 135? von dem weniger gebilligten aber nicht seltenen ἐπιμελέομαι, ἐπιμελεῖσθαι Fu. ἐπιμελήσομαι, selten ἐπιμεληθήσομαι [Xen Mem. 2, 7, 8, Aesch. 3, 27], Ao. ἐπεμελήθην, [ἐπεμελησάμην spätere Jnschr.], Pf. ἐπιμεμέλημαι [Thuc. 6, 41, Aesch. b. Stob. 4 p. 403 Leipz.]; Vb. ἐπιμελητέον. — Für μεταμέλει (ἐμοί τινος) es gereut ist selten μεταμέλομαι ich bereue [Thuc. öfter, Xen. Cyr. 4, 6, 5], Ao. μετεμελήθην [Polyb. 8, 25. 11, 16. 31, 20], Pf. μεταμεμέλημαι Suid. in Ἡρώδης.

μέμφομαι tadele, Fu. μέμψομαι, Ao. ἐμεμψάμην, seltener ἐμέμφθην [Her., Eur., Thuc. 4, 85, passiv Stob. 9, 45; das Pf.?]; Vb. μεμπτός, τέος.

μένω bleibe Tab. I. Vb. μενετός, μενετέος [ητέος Dion. Arch. 7, 27.]

μηθ- s. μανθάνω.

[μηχανάω Od. σ, 143, So. Aj. 1038;] μηχανάομαι bewerkstellige, erfindsam MD.; das Pf. ist activ und passiv; Vb. μηχανητέον.

μιαίνω beflecke, rg., μιᾶναι § 33, 2 A. 1, [μιῆναι meines Wissens den Attikern (und der Prosa selbst Späterer fast) ganz fremd; vgl. jedoch App. Bürg. 2, 104.] Pf. μεμίαγκα Plut. Gracch. 21; Pf. Pf. μεμίασμαι Thuc. 2, 102, Plat Phäd. 81 c, Herodi. 1, 15. 8, 5 u. Plut. Arist. 20, μεμίαμμαι Dio Cass. 51, 22 vgl. § 33, 3 A. 1. 2, Ao. Pf. ἐμιάνθην, Vb. μιαντός.

μίγνυμι und μίσγω mische Tab. VII vgl. 39, 9 A., Jnf. Ao. μῖξαι? Pf. μέμιχα Polyb. 38, 5, Phal. Ep. 77; ἐμίχθην ist eben so wohl, ja noch mehr als ἐμίγην auch in Prosa gebräuchlich, Fu. 4 μεμίξομαι, Vb. μικτός, μικτέος.

μιμέομαι ahme nach MD. Das Pf. ist oft, μιμηθῆναι, μιμηθήσεσθαι immer passiv, Vb. μιμητέος.

μιμνήσκω erinnere Tab. VI. Pf. Act? Das Passiv: gedenke, erinnere mich und auch erwähne; über das Aug. von μέμνημαι erinnere mich § 28, 10 A. 4, [für μέμνηται, το Spätere auch μίμνηται, στο];

über den Conj. und Opt. § 31, 9 A. 5 (zw. ist μέμνοιο Xen. An. 1, 7, 5), die Ved. § 53, 3 A. 3; Fu. 3 μεμνήσομαι werde eingedenk sein (Fu. Med. ἀπομνήσασθαι Thuc. 1, 137, während ἐμνησάμην nur poetisch ist), Vb. μνηστός, μνηστέος.

[μολεῖν gehen poet. Ao. zu βλώσκω Xen. An. 7, 1, 33]

μολύνω beflecke, rg. (Pf. Act.?); Pf. Pf. μεμόλυσμαι App. Sam. 3, 7.

[μυθέω.] Davon παραμυθεῖσθαι trösten MD.

(μύζω sauge, Fu. μυζήσω ꝛc., woraus später ein Pr. μυζάω u. μυζέω.)

μυκάομαι brülle MD.

μύω (ῡ) mache zu, den Mund, die Augen; gehe zu, Ao. μῦσαι (ῡ), Pf. μέμῡκα bin geschlossen, schweige.

μωμάομαι tadele, Fu. μωμήσομαι, Vb. μωμητός.

νάσσω stopfe, Fu. νάξω (Pf. Act.?); Pf. Pf. νένασμαι (νέναγμαι Arr. An. 6, 24, 4?), Vb. ναστός (ναχτός Plut. C. Grach 7?).

νεανιεύομαι handle jugendlich keck MD.; das Pf. auch passiv; Ao. Pf. Plut. Mar. 29.

νέμω theile zu Tab. I. (Fu. νεμήσω Spätere vgl. Lobeck zu So. Aj. 369 u. νεμήσομαι passiv und medial); viel seltener als ἐνεμήθην und meist zw. ist ἐνεμέθην; Vb. νεμητός, νεμητέος. — DM.: seine Güter theilen vgl. Sy. § 52, 8.

νεύω winke, Fu. νεύσομαι (Il. α, 524, Plat. Rep. 350 vgl. 351) und νεύσω (Od. π, 283. Polyb. 5, 46. 26, 2, Theokr. 7, 109 ꝛc.), Ao. ἔνευσα, Pf. νένευκα; Pf. [Pf.!] (Ao. ἐνεύθην, Vb. νευστός).

νέω häufe, Fu. νήσω, Ao. ἔνησα [Pf. Act.!]; Pf. Pf. νένησμαι und νένημαι (Ao. ἐνήσθην Arr. An. 7, 3, 2, Euseb. praep. IV, 155, c, ἐνήθην Herodi. 4, 2, 21), Vb. νητός.

νέω, νήθω spinne, Fu. νήσω [die Pf.?]; Ao. Pf. νηθείς Plat. Pol. 282, Pf. νένησμαι Luc. Philopa. 14, Vb. νητός.

νέω schwimme, Fu. νεύσομαι oder νευσοῦμαι? § 31, 3 A. 11, Ao. ἔνευσα, Pf. νένευκα [Pf. und Ao. Pf.!]; Vb. νευστέον.

νίζω wasche, Pr. und Ipf., bildet die übrigen Tempora von νίπτω (dies bei Spätern auch im Pr. und Ipf. üblich vgl. Od. σ, 179), Fu. νίψω [Pf. Act.?]; Pf. Pf. νένιμμαι (Ho. und Ar.), Ao. ἐνίφθην; Vb. νιπτός. — PM. Sy. § 52, 9 A.

νοέω sinne, rg.; νοεῖσθαι hat in seinen Compositen διανοεῖσθαι gedenken, ἐννοεῖσθαι erwägen, προνοεῖσθαι sorgen, ἀπονοεῖσθαι verzweifeln, ꝛc. Ao. ἐνοήθην (προὐνοησάμην bei Ant. 5, 43 und Dramatikern wie διενοησάμην Diod. 20, 3 und so Mehreres bei Spätern); Fu. διανοήσομαι und διανοηθήσομαι (Plat. Ges. 793. 837. 890); Vb. νοητός, τέον.

νυστάζω nicke, Fu. νυστάσω [Ao. ἐνύσταξα Plut. Brut. 36].

ξέω schabe, Fu. ξέσω § 27, 9 A. 3, 2 [Pf. Act.?], Pf. Pf. ἔξεσμαι, Vb. ξεστός § 32, 2 A. 1.

ξηραίνω trockne, rg., Ao. § 33, 2 A. 1, 2 [Pf. Act.?], Pf. Pf. ἐξήρασμαι § 33, 3 A. 4 bei Her., ἐξήραμαι Theophrast u. A.; bei Spätern ἐξήραμμαι (Lobeck zu Phryn. p. 34. 35).

ξύρω, ξυρέω, άω (Lobeck zu So. Aj. p. 181) barbiere; Med. gew. ξύρομαι, ἐξυράμην; Pf. ἐξύρημαι.

ξύω glätte (das υ ist lang Od. χ, 456, auch in ξῦσαι Il. ι, 446, kurz in ἐγξύσαι Eu. Bekker. 11), Ao. Pf. ἐξύσθην (Plat. Rep. S. 405, e), Vb. ξυστός. — MI.

ὀδυνάω verursache Schmerz; MP. leide Schmerz. Fu. ὀδυνήσομαι.

ὀδύρομαι wehklage MD.; ὠδύρθην passiv Plut. Tröst. 31, Vb. ὀδυρτός.

ὄζω **rieche** Tab. I; das Pf. ὄδωδα (bei Hom. und Spätern) § 28, 5 hat Präsensbedeutung.

οἴγω, οἴγνυμι **öffne,** Tab. VII (ersteres vorherrschend, immer bei Eu. außer Jon. 1563, Thuc. und Xen.), bei Prosaikern in Compositen wie διοίγω und besonders ἀνοίγω, ἀνοίγνυμι, Jpf. ἀνέῳγον, Ao. ἀνέῳξα, ἀνοῖξαι; Ao. Pf. ἀνεῴχθην, ἀνοιχθῆναι § 28, 4 A. 10, Pf. ἀνέῳχα; für das Pf. 2 ἀνέῳγα stehe offen sagten die Attiker ἀνέῳγμαι, Fu. 3 ἀνεῴξομαι Xen. Hell. 5, 1, 14? Vb. ἀνοικτέος (Mit zw. Bed. ἤνοιγον, ἤνοιξα Xen. Hell. 1, 1, 2. 5, 13. 6, 21, vgl. App. Bürg. 2, 138, Diod. 23, 14, sogar ἠνέῳξα, ἠνεῴχθην, ἠνεῳγμένος bei Spätern.

(οἰδέω, οἰδάω, οἰδάνω, οἰδαίνω schwelle, Fu. οἰδήσω, Pf. ᾤδηκα.)

οἰμώζω jammere, Fu. οἰμώξομαι (οἰμώξω Plut. Apophth. v. Kön. p. 182 d, Longus 3 p. 89 Schäfer), Ao. ᾤμωξα § 27, 7 A. 6 [Pf.?], Vb. οἰμωκτός.

οἰνόω berausche, meist ohne Aug. § 28, 4 A. 5.

οἴομαι **meine** **u.** **οἶμαι,** **Jpf.** **ᾠόμην** **u.** **ᾤμην** **vgl. 39, 10 A. 4.** Die Dramatiker gebrauchen in allen Verbindungen die kürzere Form, die volle selten. Sehr unsicher ist daher die Angabe daß οἶμαι, ᾤμην von unzweifelhaften Dingen gebraucht worden. Ueber οἴει § 30, 10 A.; **Fu. οἰήσομαι, Ao. ᾠήθην,** Pf. fehlt, Vb. οἰητέος.

οἴχομαι **bin fort, im Sinne eines Perfects;** ᾤχημαι findet sich in Compositen, bei den Attikern vielleicht nie (zw. Xen. An. 2, 4, 1); ᾠχόμην hat theils die Bedeutung eines Ppf., theils steht es, wie auch der Conj., Opt. und das Part. des Pr., aoristisch (ᾤχηκα Polyb. 8, 29).

οἰ- s. φέρω.

ὀκέλλω lande, nur Pr., Jpf. und Ao. ὤκειλα.

ὀλισθάνω gleite, erst Spätere auch ὀλισθαίνω, Fu. ὀλισθήσω, Ao. ὤλισθον (unattisch ὠλίσθησα, ὠλίσθηκα).

ὄλλυμι (**ὀλλύω** § 36, 9 A. 2) **verderbe,** **Tab. VII,** in Prosa nur in Compositen üblich; für das Fu. ὀλῶ ist ὀλέσω bei Attikern zw., bei Spätern nicht selten. Das Activ heißt perdo verderbe und verliere; aber ὄλωλα vgl. Sy. § 53, 3 A. 3 und das Med. pereo gehe unter. Ueber die att. Red. § 28, 5. 6 A. 2.

ὀλολύζω wehklage mit dem Char. γ, Fu. ὀλολύξομαι, Ao. ὠλόλυξα, ὠλολυξάμην Aesch. Ag. 573? Pf.?

ὀλοφύρομαι jammere, Fu. ὀλοφυροῦμαι, Ao. ὠλοφυράμην [ὠλοφύρθην Thuc. 6, 78 wohl passiv; Pf.?]

ὄμνυμι **schwöre** (**ὀμνύω** **§ 36, 9 A. 2**) **Tab. VII;** **Fu.** ὀμοῦμαι, εῖ, εῖται ꝛc. [ὀμόσω Plut. Cic. 23, Epict. diss. 1, 14, 15. 16,

ὀμόσομαι Plut. Philop. 11, Pf. ὤμοκα Dio C. 64, 5]; vom Pf. Pf. 3 P. Sing. ὀμώμοται Aesch. Ag. 1257, Ar. Lys. 1007, Dem. 20, 159, ὀμώμοσται Eur. Rhes. 816, Aristot. Rhet. 1, 15, 3 Pl. ὀμώμονται And. 1, 98, Part. ὀμωμοσμένος Dem. 22 4. 24, 175, Ar. Rhet. 1, 15 [ὠμοσμένος Dion. Arch. 10, 22? App. 8, 83]. Ao. ὠμόθην Isä. 2, 40 und ὠμόσθην Xen. Hell. 7, 40, 10, Fu. ὀμοσθήσομαι And. 3, 34. Ueber die att. Red. § 28, 5. 6 A. 2. Vb. in ἀπώμοτος. — DM. in Compositen Sp. § 52, 8.

ὀμόργνυμι wische ab Tab. VII. [Die Pf.?] — MJ. Sp. 52, 10.

ὀνίνημι nütze, ohne Ipf. Act., Fu. ὀνήσω, Ao. ὤνησα; ὀνίναμαι habe Vortheil, Fu. ὀνήσομαι, Ao. ὠνήθην, gew. ὠνήμην, ησο, ητο; dazu Inf. ὄνασθαι, Opt ὀναίμην, ὄναιο, woher bei Spätern ein Ind. ὠνάμην; Vb. in ἀνόνητος.

ὀξύνω schärfe, rg., über die Pf. § 33, 3 A 1 u. 3; ὤξυγκα Polyb. 31, 9 u. A., ὤξυμμαι Lys. 4, 8. Dem. 14, 16, Aesch. 1, 43, Polyb. 1, 22. 18, 1, ὤξυσμαι 6, 22. [ὤξυμαι App. Bürg. 3, 92. 4, 9; Vb. ὀξυντέος.]

ὁπλίζω bewaffne, rg., zu ὁπλίζεσθαι sich bewaffnen, Ao. ὁπλίσασθαι und ὁπλισθῆναι, Vb. ὁπλιστέος.

ὀπ- s. ὁράω.

ὁράω sehe, Tab. IX; über ἑώρων ꝛc. § 28, 4 A. 10; für ἑώρακα haben attische Dichter auch ἑόρακα; im Ao. εἶδον ist ε Augment, also Conj. ἴδω ꝛc.; über ἰδέ § 34, 3; für ἰδοῦ steht als Interjection ἰδού; Ao. Pf. ὁραθῆναι bei Polyb. u. A. [Fu. ὁραθήσομαι]; Vb. ὁρατός, ὀπτός (was auch zu ὀπτᾶν gehören kann), ὀπτέος. — DM. Sp. § 52, 8, zuweilen auch bei att. Prosaikern (in Compositen). Wohl nicht anzutasten ist das Part. Ao. 2 Med. εἰδόμενος, z. B. in προειδόμενος vorher wissend, neben προϊδόμενος [Kr. zu Thuc. 4, 64, 1].

ὀργίζω mache zornig; ὀργίζομαι zürne, Fu. ὀργιοῦμαι und ὀργισθήσομαι, Ao. ὠργίσθην, Vb. ὀργιστέον.

ὀρέγω reiche, strecke; ὀρέγομαι begehre, Fu. ὀρέξομαι, Ao. ὠρεξάμην, häufiger ὠρέχθην; Vb. ὀρεκτός. — (Nf. ὀριγνάομαι, Ao. ὀριγνηθῆναι Isokr. ep. 6, 9.)

ὁρμάω treibe, eile; ὁρμάομαι breche auf, Fu. ὁρμήσομαι, Ao. ὡρμήθην [ὡρμησάμην Xen. Hell. 6, 5, 20 vgl. B. 2].

ὁρμίζω lege vor Anker; ὁρμίζομαι ankere, Ao. ὡρμισάμην [immer Thuc.], seltener ὡρμίσθην [immer Pol.]; Vb. ὁρμιστέος.

ὀρύσσω grabe, mit att. Red. § 28, 5. 6 A. 3 u. 4, doch ὤρυχα Phlego, und ὤρυγμαι [Ant. B, γ, 12?] Diod. 4, 43, Luc. Tim. 53 u. A.; Ao Pf. ὠρύχθην, zw. ob auch ὠρύχην [Elmsley zu Eur. Suppl. 543], Vb. ὀρυκτός. — MJ. Sp. § 53, 10.

ὀρχέομαι tanze MD.

ὀσφραίνομαι rieche, Fu. ὀσφρήσομαι, Ao. ὠσφρόμην, ὠσφράνθην neue Kom., ὠσφρησάμην Ael. u. Sext. Emp. p. 255 [Pf.?], Vb. ὀσφραντός Plut. Symp. 6, 8, 5, ὀσφρητός Sext. Emp. p. 296. — (Nf. ὀσφρᾶται Luc. Fischer 48, Paus. 9, 21, 3.)

οὐρέω harne; vom Aug. § 28, 4 A. 9; Fu. οὐρήσομαι, Pf. ἐούρηκα.

ὀφείλω bin schuldig (Geld) Tab. I; Ao. 2 ὤφελον (Ipf. wenigstens dem Sinne nach) mit dem Infinitiv: wenn doch, utinam § 54, 3 A. 4; Pf. geschuldet werden, Ao. ὀφειληθῆναι Thuc. 3, 63.

ὀφλισκάνω bin schuldig (Strafe), Fu. *ὀφλήσω*, Ao. *ὦφλον*, wovon der Inf. und das Part. sich oft, vielleicht attisch, *ὄφλειν*, *ὄφλων* betont finden, selten *ὤφλησα* [Lys. 13, 65 u. bei Spätern], Pf. *ὤφληκα*, Ps. *ὠφλημένος* Dem. 29, 55.

παίζω scherze, Fu. *παιξοῦμαι* § 31, 3 A. 11, *παίξομαι* Luc. Götterg. 4, 3 [*παίξω* Anacr. 24, 8], Ao. *ἔπαισα*; Pf. Ps. *πέπαισμαι*, Vb. *παιστέος* (Spätere auch *ἔπαιξα*, *πέπαιχα*, *πέπαιγμαι*, *ἐπαίχθην*).

παίω schlage, Fu. *παίσω* [Xen. An. 3, 2, 19, Cyr. 4, 1, 3] und *παιήσω* [Ar.], Ao. *ἔπαισα*, Pf. *πέπαικα* [*ἐπαίσθην* Aesch. Sie. 940, Cho. 182]. (Für den Ao. und das Pf. sagte man lieber *ἐπλήγην*, *πέπληγμαι*.) — DM. Sy. § 52, 8.

παλαίω ringe, rg.; doch Ao. Ps. *ἐπαλαίσθην* § 32, 2 A. 2 [Pf. Act.?]; Ps. Pf *πεπάλαισται* Luc. Esel 10; Vb. in *δυσπάλαιστος*.

[*πάομαι*, erwerbe, dichterisch, Fu. *πάσομαι* mit langem *α*, Pf. *πέπᾱμαι* besitze, das auch Xen. gebraucht.]

παρανομέω handle gesetzwidrig; Aug. § 28, 14 A. 8.

παροινέω handle im Rausch übermüthig; Aug. § 28, 14 A. 11.

παῤῥησιάζομαι spreche freimüthig MD.; Aug. § 28, 14 A. 9; Pf. *πεπαῤῥησίασμαι* activ (Dem. 4, 51) und passiv (Isokr. 15, 10).

πάσσω bestreue, Fu. *πάσω* § 27, 7 A. 5 (Pf. Act.?); Ps. *πέπασμαι* Plut. Geschw. 7, Diod. 1, 72 und Plut. Sulla 2, Ppf. *πέπαστο* Luc. Esel 7, Ao. *ἐπάσθην*, Vb. *παστός*, *παστέος*. — MJ. (Ein mehr poet. Wort.)

πάσχω leide Tab. IX. Vb. *παθητός*.

πατάσσω schlage, rg.; bei den Attikern nur im Activ (Pf.?), ergänzt durch *πλήσσω*: Ps. Ps. *πεπάταγμαι* Od. *σ*, 327, Ao. *ἐπατάχθην* Ach. T. 7, 3. 4, Fu. *παταχθήσομαι* Luc. Flücht. 14.

παύω mache aufhören (höre auf bei Dichtern, meist nur im Imperativ Pr., wie auch bei Plat. Phädr. 228, e und Spätern zuweilen), rg., auch Ps. *πέπαυκα*; **Ps. Pf. *πέπαυμαι***, zw. *πέπαυσμαι*, **Ao.** ionisch u. altattisch **_ἐπαύθην_, sonst _ἐπαύσθην_, Fu. _παυθήσομαι_; Med. höre auf, Fu. _παύσομαι_** (*πεπαύσομαι* Soph. Trach. 587), Vb. *παυστέος*.

***πείθω* überrede, rg.; *πείθομαι* werde überredet hat als MP. in der Bedeutung glaube, gehorche im Fu. *πείσομαι*,** aber *πεισθήσομαι* werde überredet werden. Sehr selten ist in der att. Prosa das Pf. *πέποιθα* vertraue (Thuc. 2, 42, Plat. Mener. 248, a, Epin. 974, b, Her., Dichter und Spätere); bei den Attikern nur dichterisch sind die Ao. *ἔπιθον*, *ἐπιθόμην* (zw. Plat. Phäd. S. 117, a). Für *πειστός*, das sich nur in Ableitungen findet, sagte man *πιστός* auch in der Bedeutung glaublich; doch *πειστέον* parendum.

[*πείκω* scheere, kämme, attisch *πεκτέω* mit einem Ao. Ps. *ἐπέχθην*.]

πεινάω hungere, contrahirt in *η* § 32, 3 A. 4; für *πεινήσω* rc. bildeten Spätere auch *πεινάσω* rc.

πειράω versuche, rg.; *πειράομαι* versuche, Fu. *πειράσομαι*, Ao. *ἐπειράθην* (passiv Thuc. 6, 54), und bei Thuc. *ἐπειρασάμην* an 5, *ἐπειράθην* in activer Bed. an 3 St. [Kr. zu 2, 5, 3]; Vb. *πειρατέος*.

πείρω durchsteche rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. πέπαρμαι § 33, 3, Ao. ἐπάρην § 33, 4 A. 2.

πέμπω schicke, rg.; über πέπομφα § 31, 5 A. 4; über πεπεμμένος Dem. 23, 159, Luc. Alex. 32 vgl. § 30, 2 A. 3 (und πέσσω), πέπεμπται, το; Ao. ἐπέμφθην, Vb. πεμπτός, τέος. Med. von sich schicken, aber MJ. in μεταπέμπεσθαι herbei kommen lassen (so auch μεταπέμπω an einigen St. bei Ar. u. Thuc.), μεταπέμφθην passiv.

πένθ- s. πάσχω.

πένομαι bin arm nur Pr. und Ipf.

πέπτω s. πέσσω.

περαίνω vollende, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. πεπέρασμαι § 33, 3 A. 2 vgl. Plat. Parm. 144 f. 158, Pol. 4, 40, Ao. ἐπεράνθην, Vb. in ἀπέραντος. — DM. Sy. § 52, 8.

περαιόω setze über; MP. gehe über.

πέρδω, gew. πέρδομαι, Fu. παρδήσομαι, Ao. ἔπαρδον, Pf. πέπορδα.

πεσεῖν s. πίπτω.

πέσσω koche, bildet seine Formen von πέπτω, das bei Aristot. u. A. vorkommt, Fu. πέψω [Pf. Act.?]; Pf. Pf. πέπεμμαι, Ao. ἐπέφθην, Vb. πεπτός.

πετάννυμι breite aus, Tab. VIII. Nebenform auf ύω bei Xen., Pf. πεπέτακα Diod.; Pf. Pf. πεπέτασμαι war nicht attisch [Polyb. 33,3], Vb. πεταστός.

πέτομαι fliege, Fu. πετήσομαι, gew., in der att. Prosa wohl ausschließlich, πτήσομαι, Ao. ἐπτόμην, der in der pros. und kom. Sprache vorherrscht, ἐπτάμην [Plato öfter, Xen. Cyr. 2, 4, 19], bei Dichtern und Spätern ἔπτην, (Conj. πτῶ), Opt. πταίην, Inf. πτῆναι, Part. πτάς. Das Pf. πεπότημαι [Ar.] ist von ποτάομαι; ein Pr. ἵπταμαι haben Spätere; ja selbst πέταμαι und πετάομαι mit einem Ao. ἐπετάσθην [schon Aristot.].

πήγνυμι befestige Tab. VII. [πηγνύω Xen. Jagd 6, 7. 9, πήξω Spätere]. Pf. πέπηγα stehe fest; selten ist Pf. 1 πέπηχα Dio Cass. 40, 40? Pf. Pf. πέπηγμαι Arr. An. 2, 21, 1. 5, 12, 4, u. Ao. Pf. ἐπήχθην [Eur. Cycl. 302, Arr. An. 5, 8, 5. 24, 1. 7, 19, 3], Vb. πηκτός.

πηδάω springe, rg., aber Fu. πηδήσομαι [Plat. Lys. 216, ήσω App.].

πιαίνω mache fett; Pf. Pf. πεπίασμαι Plat. Ges. 807.

πίμπλημι fülle; über die Red. und das μ § 36, 2 A., im Pr. und Ipf. nach ἵστημι; die übrigen Formen von πληθ-: πλήσω, πέπληκα, πέπλησμαι, ἐπλήσθην, πλησθήσομαι, πληστέος. [Πλήθω bin voll gebraucht auch die Prosa, mit ἀγορά verbunden.] — MJ. Sy. § 52, 10. [Pf. πιμπλάω bei Spätern]

πίμπρημι verbrenne, wie πίμπλημι § 36, 2 A., durch πρηθ- ergänzt: πρήσω, πέπρηκα, πέπρησμαι, ἐπρήσθην, πρησθήσομαι, πεπρήσομαι. [Nebenform πιμπράω Xen. Hell. 6, 5, 22, Polyb. 1, 53 u. A.]

πίνω **trinke Tab. IX.** Für das Fu. *πίομαι* ist weniger gebilligt *πιοῦμαι* [zweifelhaft Xen. Symp. 4, 7, sicher schon bei Aristot.] Im Fu. ist das *ι* bei den Attikern meist lang, im Ao. *ἔπιον* kurz, Imper. *πῖθι*, § 36, 4 A. 3, dichterisch u. Spätere *πῖε*; Vb. (*πιστός*,) *ποτός*, *ποτέος*.

πιπράσκω **verkaufe Tab. VI.** In der gew. Sprache hat das Activ kein Fu. und keinen Ao.; das *α* ist lang in *πέπρακα*, *ἐπράθην* ꝛc., Fu. 3 *πεπράσομαι*, Vb. *πρατός*, *πρατέος*. Synonym ist *ἀποδίδοσθαι*, also Fu. *ἀποδώσομαι*, Ao. *ἀπεδόμην*.

πίπτω **falle**, mit langem *ι*, also Imper. *πῖπτε*, **Fu.** *πεσοῦμαι*, **Ao.** *ἔπεσον*, **Pf.** *πέπτωκα* **§ 28, 10. A. 4;** Vb. *πτωτός*.

[*πλάζω* mache irren, poet. Char. *γγ* § 27, 7 A. 7, Vb. *πλαγκτός*.]

πλανάω führe irre, rg.; *πλανάομαι* irre, Fu. *πλανήσομαι* Plat. Hipp. II E. Luc. Peregr. 16, *πλανηθήσομαι* w. Gesch. 2, 27, Pf. *πεπλάνημαι*, Ao. *ἐπλανήθην*, Vb. *πλανητός*, *τέος*.

πλάσσω bilde, Fu. *πλάσω* ꝛc. § 27, 7 A. 5, Pf. *πέπλακα* Diod. öfter u. Dion. Thuc. 41, Dio C. 67, 7, Vb. *πλαστός*. — MJ. Sp. § 52, 10, DM. § 52, 8.

πλέκω flechte, rg., Pf. *πέπλεχα* Hippokr.; Ao. Pf. *ἐπλέχθην* Od. ξ, 313, Aesch. Eum. 249, Plat. Tim. 80 (Fu. *πλεχθήσομαι* Aesch. Pro. 1081), gew. *ἐπλάκην*, mit der Var. *ἐπλέκην* § 31, 13 A. 3, Vb. *πλεκτός*. — MJ. Sp. § 52, 10.

πλέω **schiffe; über die Contraction § 32, 3 A. 1; Fu.** *πλεύσομαι* **und** *πλευσοῦμαι* **§ 31, 3 A. 11** [*πλεύσω* Philemon, Polyb. 2, 12 u. A.], **Pf.** *πέπλευκα*; **Pf. Pf.** *πέπλευσμαι*, Ao. *ἐπλεύσθην* [Arr. An. 6, 28, 6, Fu. 5, 26, 2], Vb. *πλευστέος*.

πλήσσω schlage, als Simplex bei den Attikern außer dem Pf. nur in passiven Formen vgl. *πατάσσω*: Fu. *πλήξω*, **Pf.** *πέπληγα* im activen, erst bei Spätern im passiven Sinne [zw. Xen. An. 5, 8, 5]; Pf. Pf. *πέπληγμαι*, Ao. *ἐπλήχθην*, **gew.** *ἐπλήγην*, Fu. *πληγήσομαι*, **Fu. 3** *πεπλήξομαι*; in *ἐκ-* und *καταπλήσσω* erschrecke, **Ao. 2** *ἐπλάγην*; **Fu.** *πλαγήσομαι*, Vb. *πληκτέος*. Nebenform *ἐκπλήγνυσθαι* Thuc. 4, 125.

πλύνω wasche § 33, 3 [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *πέπλυμαι* und Ao. *ἐπλύθην* bei Hippokr. u. Plut. Gen. d. Sokr. 5, *ἐπλύνθην* Diosk., Vb. *πλυτός*. — MJ. Sp. § 52, 10.

πνέω **wehe, Fu.** *πνεύσομαι* **und** *πνευσοῦμαι* **§ 31, 3 A. 11** [Dem. 18, 168 lies *συμπνευσάντων*], **Ao.** *ἔπνευσα*, **Pf.** *πέπνευκα*; **Pf. Pf.** *πέπνευσμαι* [Justin, das epische *πεπνυμένος* athmend Polyb. 6, 47. 53], Ao. *ἐπνεύσθην* [Galen], *ἐπνεύθην* [Philo]; Vb. *πνευστός*.

πνίγω ersticke, Fu. *πνίξω* vgl. Plato Kom. bei Athen. 2 p. 67, c, Luc. Char. 23 [*πνιξοῦμαι* Epicharm. bei Athen. p. 60 e, Pf. Act.?] Pf. Pf. *πέπνιγμαι*, Ao. *ἐπνίγην*, Fu. *πνιγήσομαι*.

ποθέω ersehne, Fu. *ποθέσομαι* [Lys. 8, 18, Plat. Phäd. p. 97], Ao. *ἐπόθεσα* [Hom., Theokr., Her. und Isokr. 4, 122 19, 7], gew. *ποθήσω*, *ἐπόθησα*, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *πεπόθημαι*, [Ao. *ἐποθέσθην*?], Vb. *ποθητός*.

πολιτεύω bin Bürger; *πολιτεύομαι* treibe bürgerliche oder Staatsgeschäfte, Fu. *πολιτεύσομαι*, Ao. *ἐπολιτευσάμην* und *ἐπολιτεύθην*, dies wie *πεπολιτεῦσθαι* auch passiv. Vgl. Sp. § 52, 8 A. 7. 9.

πονέω arbeite, leide, rg.; aber vom physischen Schmerze gesagt Fu. *πονέσω*, doch *πεπόνηκα τὼ σκέλη* Ar. Frie. 820; *πονέομαι* strenge mich an, leide (Thuc. 4, 59, 2), Ao. *ἐπονησάμην* und *ἐπονήθην* vgl. Sp. § 52, 8 A. 7. 9, Pf. *πεπόνημαι* activ und passiv.

[*πορεῖν* ein dicht. Ao.;] Pf. *πεπρωμένος* durchs Verhängniß bestimmt.

πορεύω führe hinüber, selten im Activ [Thuc. 4, 132], rg.; ***πορεύομαι* marschire, Fu *πορεύσομαι*** [*πορευθήσομαι* Inschr. 87], **Ao. *ἐπορεύθην*** [*ἐπορευσάμην* Polyb. 2, 27], **Pf. *πεπόρευμαι***, Vb. *πορευτός, τέος*.

πραγματεύομαι treibe (ein Geschäft), Ao. *ἐπραγματευσάμην*, seltener *ἐπραγματεύθην*; Pf. *πεπραγμάτευμαι* activ und passiv.

***πράττω* thue, treibe**, mit langem *α*, also *πρᾶττε*, *πρᾶξαι*, **Pf. 1 *πέπραχα*; Pf. 2 *πέπραγα*.** Dieses haben von den ältern Attikern nur Eur., Ar., Thuc., Plato, und zwar intransitiv in Verbindungen wie *εὖ*, *ἀγαθὰ πέπραγα* bin glücklich gewesen; jenes Xen., Dem. u. A. transitiv, wie schon Xen. Hell. 1, 4, 2? Men. bei Stob. 4, 8 u. Aristot. auch *πέπραγα* gebrauchen. Spätere haben *πέπραχα* auch intransitiv. Sonst rg., im Pf. Ao. 1 u. Fu. 1; auch Fu. 3 *πεπράξομαι*, Vb. *πρακτέος*. — MJ. (für sich einfordern).

πρίασθαι*, *ἐπριάμην*, ein Ao. zu *ὠνέομαι, Conj. *πρίωμαι*, Opt. *πριαίμην*, *πρίαιο*, Imper. *πρίω* vgl. § 36, 5 A. 4.

πρίω säge mit langem *ι*, rg.; aber Pf. Pf. *πέπρισμαι*, Ao. *ἐπρίσθην*, Vb. *πριστός* § 32, 2 A. 2.

προθυμέομαι betreibe eifrig, Fu. *προθυμήσομαι*, seltener *προθυμηθήσομαι*, Ao. *προεθυμήθην*.

προΐξομαι nur in *καταπροΐξομαι* werde ungestraft, unbelohnt thun, defectives Fu., dessen Ao. zw.

προφασίζεσθαι schütze vor, Ao. *προεφασισάμην*, passiv *προεφασίσθην*.

[*πταίρω*] *πτάρνυμαι* niese [Xen. An. 3, 2, 9, rg., Pf. Act.?], Ao. *ἔπταρον* [Plat. Symp. p. 185, Ar. Frö. A. 647].

πταίω strauchele, rg., Pf. *ἔπταικα* rc. [Pf. mit *σ*. Lobeck zu So. Aj. p. 320.] Vb. in *ἄπταιστος*.

πτα- s. *πετάννυμι* und *πέτομαι*.

πτήσσω (§ 10, 2 A. 4) ducke nieder, rg.; Pf. *ἔπτηχα*.

πτίσσω (§ 10, 2 A 4) stampfe, Fu. *πτίσω* rc. § 27, 7 A. 5, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *ἔπτισμαι* [Ar. Ach. 507].

πτο- s. *πίπτω*.

πτύσσω (§ 10, 2 A. 4) falte, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *ἔπτυγμαι* [Xen. Hier. 2, 4], Ao. *ἐπτύχθην* [*ἐπτύγην* Hippokr.], Vb. *πτυκτός*. — PM.

πτύω spucke, Ao. *πτύσαι* § 27, 9 A. 3. [Pf.?], Ao. Pf. *ἐπτύσθην* [Longus 3 S. 98], Vb. *πτυστός*.

πυνθάνομαι **erforsche** (frage und erfahre) Tab. IV. Vb. in *ἀνάπυστος* ꝛc., *ἐος*.

ῥαίνω sprenge, rg.; über *ἔῤῥανα* § 33, 2 A. 1. [Pf. Act.? Pf. Pf. *ἔῤῥαμαι*! Lobeck Parall. p. 421 u. B. 2; Ao. *ἐῤῥάνθην*, Vb. *ῥαντός*.]

ῥάπτω nähe, rg., im Pf. mit Ao. 2 *ἐῤῥάφην*, Vb. *ῥαπτός*. — DM.

ῥέπω neige mich, Pr., Ipf., Fu. u. Ao. Act.

ῥέω **fließe, Pf.** *ἐῤῥύηκα*, **Fu.** *ῥυήσομαι* **und Ao.** *ἐῤῥύην* in activer Bedeutung; bei den Attikern wenig üblich sind Fu. *ῥεύσομαι* [bei Dramatikern], Ao. *ἔῤῥευσα* [Lyc. Leocr. 96 u. angefochten Ar. Ritter 526]; Vb. *ῥυτός*. Bei Spätern Pf. *ῥέομαι*, z. B. *ἱδρῶτι*.

ῥήγνυμι (selten *-ύω*) **reiße, transitiv Tab. VII.** Pf. *ἔῤῥωγα* bin zerrissen (Pf. Pf. *ἔῤῥηγμαι* bei Ho., jetzt auch Her. 2, 12 u. Spätern); *ῥηκτός*. — MJ.

ῥιγόω, friere; über die Contr. § 32, 3 A. 5.

ῥίπτω **und** *ῥιπτέω* **werfe,** wohl ohne Verschiedenheit der Bedeutung; **über** *ῥίψω* **ꝛc. Tab. II.** Die Ao. *ἐῤῥίφην* und *ἐῤῥίφθην* sind ziemlich gleich üblich, Fu. *ῥιφθήσομαι* So. Aj. 1020, Fu. 3 *ἐῤῥίψομαι* Luc. *π. τ. ἐ. μισθῷ σ.* 17, Vb. *ῥιπτός*. Das *ι* ist lang; also *ῥῖπτε*, *ῥῖψαι* ꝛc., kurz nur im Ao. 2 vgl. § 31, 13 A. 2.

ῥοφέω schlürfe, Fu. *ῥοφήσομαι* Ar. We. 814 und *ῥοφήσω* Ar. Ach. 278, Ri. 360, Frie. 716; sonst rg. [Ueber *ῥόφειν* Lobeck zu So. Aj. p. 181.]

ῥυ- s. *ῥέω* *ῥωγ-* s. *ῥήγνυμι*.

ῥώννυμι **stärke Tab. VIII.** [Pf. Act.?]; *ἔῤῥωσο* lebe wohl; Vb. z. B. in *ἄῤῥωστος*.

σαίρω fege hat nur Pr., Ipf., Fu. u. Ao. 1 Act. rg. (*σαρῶ*, *ἔσηρα*); ein Pf. *σέσηρα* heißt ich grinze.

σαλπίζω trompete, Fu. *σαλπίγξω* ꝛc. 27, 7 A. 7. [Pf.?]

σβέννυμι **lösche Tab. VIII.** Ao. 2 *ἔσβην* und Pf. *ἔσβηκα* sind intransitiv: erlöschen, wie auch das Pf. sich findet; über den langen Vocal in *ἔσβην* s. § 36, 5 A. 1.

σέβω u. *σέβομαι* verehre hat nur Pr., Ipf. [u. Ao. *ἐσέφθην* wurde von Scheu erfüllt Plat. Phädr. 254]; Vb. *σεπτός*.

σείω erschüttere, im Act. rg. (Pf. *σέσεικα* Philemon, Plut. und Luc.); Pf. Pf. *σέσεισμαι*, Ao. *ἐσείσθην*, Vb. *σειστός* § 32, 2 A. 2. — MJ.

σημαίνω bezeichne, rg.; Ao. neben *ἐσήμηνα* seltener *ἐσήμανα* § 33, 2 A. 2, Pf. *σεσήμαγκα* Epict. diss. 3, 26, 29, Orig. bei Euseb. Praep. 291 d, 293 a; Pf. Pf. *σεσήμασμαι* häufig (10 St. bei Attikern) § 33, 3 A. 2, Ao. *ἐσημάνθην*; Vb. z. B. in *ἀσήμαντος*. — DM.

σήπω mache faulen, Fu. *σήψω* Aesch. Br. 255, Pf. 2 *σέσηπα* bin faul [Xen. An. 4, 5, 12]; dazu Ao. Pf. *ἐσάπην* u. Fu. *σαπήσομαι* [Pf. *σέσημμαι* Luc. Philop. 20], Vb. *σηπτός*.

σιγάω schweige, Fu. *σιγήσομαι*, sonst rg.

σίνομαι schade, Pr. u. Ipf. [Pf. *σέσιμμαι* Inschrift.]

σιωπάω schweige, Fu. σιωπήσομαι, sonst rg.

σκάπτω grabe, rg., auch Pf. ἔσκαφα; Pf. Pf. ἔσκαμμαι, Ao. 2 ἐσκάφην.

σκεδάννυμι zerstreue Tab. VIII, mit der in Prosa sehr seltenen Nebenform σκίδνημι, Vb. σκεδαστός. [Fu. σκεδάσω Kr. zu Arr. An. 1, 6, 7.]

[σκέλλω dörre; Ao. 2 ἔσκλην, σκλῆναι u. Pf. ἔσκληκα haben die Bedeutung verdorren; dazu Fu. σκλήσομαι.]

σκέπτομαι spähe ist im Pr. u. Ipf. bei den Attikern sehr selten [Plat. Lach. p. 185, Men. b. Stob. 15, 5], häufiger seit Polybius; jene gebrauchen dafür σκοπέω und σκοπέομαι; die übrigen Tempora für beide nehmen sie von σκέπτομαι MD. Pf. ἔσκεμμαι ist activ und passiv § 39, 14 A. 3 [Ao. Pf. ἐσκέφθην Hippokr.]; Fu. 3 ἐσκέψομαι Plat. Rep. 392 passiv; Vb. σκεπτός, έος.

σκήπτω stütze, rg, Pf. ἔσκηφα Diog. L. 1, 118; Pf. Pf. ἔσκημμαι; Ao. ἐσκήφθην. — PM. vorschützen vgl. Sy. § 52, 9.

σκοπέω spähe bei Attikern nur im Pr. und Ipf. üblich; und selbst bei Spätern ist σκοπήσω rc. selten, ergänzt durch die Formen von σκέπτομαι. DM.: angestrengt betrachten vgl. Sy. § 52, 8 A. 4.

σκώπτω spotte, Fu. σκώψομαι [und σκώψω Ar. Wolk. 296?], sonst rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἐσκῶφθαι Luc. Bach. 8, Ao. ἐσκώφθην.

σμάω streiche; über die Contr. in η § 32, 3 A. 4, [die Pf.?]; Pf. Ao. ἐσμήχθην, Vb. σμηκτός von σμήχω, das sonst unattisch. — PM. u. MI. Sy. § 52, 9 u. 10.

σπάω ziehe, Fu. σπάσω, Pf. ἔσπακα mit kurzem α § 27, 9 A. 3; Ao. Pf. ἐσπάσθην § 32, 2 A. 1. — MI. Sy. § 52, 10.

σπεῖν s. ἕπω.

σπειράω wickele, rg.; συσπειράομαι ziehe mich zusammen, Ao. συνεσπειράθην.

σπείρω säe, rg.; [Pf. ἔσπορα?] Pf. Pf. ἔσπαρμαι, Ao. ἐσπάρην § 33, 4 A. 2, Vb. σπαρτός.

σπένδω gieße aus, Fu. σπείσω § 29, 2 A. 2, Pf. ἔσπεικα [Plut. Sert. 14]; Pf. Pf. ἔσπεισμαι § 30, 2 A. 5, Ao. ἐσπείσθην Plut. Rom. 19. — MI.: schließe einen Vertrag, wozu ἐσπεῖσθαι auch passiv gehört [Thuc. 3, 111. 4, 16].

σπεύδω treibe an; eile, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἔσπευσμαι (ἔσπευμαι?), Vb. σπευστέον.

σπουδάζω betreibe eifrig; Fu. σπουδάσομαι, σπουδάσω Polyb. 3, 5, Diod. 1, 58, Dion. Rhet. 7, 2, Dio C. 44, 36. 45, 6.

στάζω tropfe, Fu. στάξω rc. § 27, 7 A. 6, (Pf. Act.); Vb. στακτός.

σταθμάομαι messe, ermesse MD. (Fu. Med. Luc. Geschichtschr. 63, passiv Ar. Frösche 797), Vb. σταθμητός.

στέγω bedecke, Pr. u. Ipf. Fu. u. Ao. Act. hält Elmsley zu So. OT. 11 nicht für attisch; στέξαι Pol. 4, 8; Ao. Pf. ἐστέχθην Simplic.

στείβω trete, meist nur Pr. u. Ipf.; Pr. Pf. Xen. An. 1, 9, 13; Vb. στειπτός u. στιπτός.

στέλλω sende, rg.; über ἔσταλκα ꝛc. § 33, 3; Ao. Pf. ἐστάλην § 33, 4 A. 2, Fu. σταλήσομαι.

στενάζω stöhne, Fu. στενάξω ꝛc. § 27, 7 A. 6, Vb. στενακτός, τέος.

στέργω liebe (mit Pietät), rg. Pf. ἔστοργα [Her. 7, 104]; Pf. Ao. ἐστέρχθην Plut. Ant. 31 und Stob. 78, 7, Vb. στερκτός, τέος.

στερίσκω beraube, στερίσκομαι werde beraubt, verliere, nur Pr. und Ipf., ergänzt durch στερέω, das vollständig und rg., im Fu. Pf. στερηθήσομαι, gew. στερήσομαι. Daneben στέρομαι bin beraubt (über στεροῦμαι Kr. zu Xen. An. 1, 9, 13), Pr. ἀποστέρω Isokr. 12, 243? ἀποστερεῖσθε And. 1, 149 kann Präsens sein.

στέφω bekränze, rg. [Pf. Act.?]; Pf. ἔστεμμαι, ἐστέφθην, στεπτός.

στηρίζω stütze, Fu. στηρίξω ꝛc. § 27, 7 A. 6 [στηρίσαι App. Bürg. 1, 98; Pf. Act.?].

στίζω punctire, Fu. στίξω ꝛc. § 27, 7 A. 6 [Pf. Act.?], Vb. στικτός.

στορέννυμι, στρώννυμι breite aus Tab. VIII. (στόρνυμι Xen. Cyr. 8, 8, 16 und bei Dichtern), Fu. στορέσω (Theokr. 6, 33. 7, 57), att. στορῶ (Ar. Ri. 481, und Eubul. b. Athen. 12 p. 552) und στρώσω Eu. Hel. 59, Ao. ἐστόρεσα bei att. Prosaikern, ἔστρωσα Aesch. Ag. 895 ꝛc. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἔστρωμαι attisch, ἐστόρεσμαι nur bei Spätern, Ao. ἐστορέσθην bei diesen und Hippokr. (Jacobs z. Ach. T. p. 628), Vb. στρωτός. — MI. Sp. § 52, 10. (Schlecht Fu. στρωννύσω Luc. Philop. 24.)

στοχάζομαι ziele MD.

στρέφω wende, kehre, rg.; mit einem Pf. ἔστροφα § 31, 5 A. 4 (Polyb. 5, 110, Stob. 7, 53); **über ἔστραμμαι § 31, 9 A. 3; Ao. Pf. ἐστράφην** (ἐστρέφθην von att. Prosaikern nur Plat. Pol 273) auch in der Bedeutung sich wenden, wie auch das Fu. στραφήσομαι vgl. Sp. § 52, 6 A. 1; doch findet sich so auch das Activ vgl. Sp. § 52, 2 A. 5; Vb. στρεπτός. — MI., z. B. in καταστρέφομαι unterwerfe mir.

συρίζω pfeife, mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6, Fu. συρίξομαι Luc. Nigr. 10, δὶς κατ. 12.

σύρω ziehe, Pf. σεσύρηκα Diphilus b. Ath. 6 p. 247 d, σέσυρκα Dion. Arch. 1, 7; Pf. Pf. σέσυρμαι Luc. Verb. 10, Hetär. 10, 3, Ao. ἐσύρην Wünsche 9.

σφαγιάζομαι opfere, MD.; ἐσφαγιάσθην passiv Her. 7, 180; selten ist das Activ.

σφάζω, att. meist σφάττω (nur mit ττ § 10, 2 A. 4) schlachte, mit dem Char. γ, rg., Pf. ἔσφακα Dio C. 73, 6. 78, 7; Pf. Pf. ἔσφαγμαι, Ao. ἐσφάγην (selten, in att. Prosa wohl nie ἐσφάχθην), Fu. σφαγήσομαι, Vb. σφακτός.

σφάλλω mache wanken, rg., Ao. ἔσφηλα (schlecht ἔσφαλον vgl. Lobeck zu So. Aj. 313), auch Pf. ἔσφαλκα (Polyb. 8, 11); Pf. Pf. ἔσφαλμαι, Ao. ἐσφάλην § 33, 4 A. 2, Fu. (sich irren) σφαλήσομαι, selten σφαλοῦμαι (Xen. Symp. 2, 26, Soph. Bruchst. 513 vgl. Sp. § 52, 6 A. 1).

σφίγγω befestige, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἔσφιγμαι § 30, 2 A. 3.

σφύζω schlage, palpito mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6. [Pf. Act.?]

σώζω rette, im Act. rg., Fu. σώσω, Pf. σέσωκα, im Pf. Pf. σέσωμαι, gew. σέσωσμαι, Ao. ἐσώθην, Vb. σωστέος. — MP. u. MJ. Sp. § 52, 6 A. 1. 10 A. 2.

ταλαιπωρέω leide Beschwerden, ταλαιπωρέομαι bestehe Beschwerden, Ao. ἐταλαιπωρήθην. Sp. § 52, 8 A. 9.

ταράσσω verwirre, rg., auch Pf. Act. τετάραχα Dio C. 42, 36; Fu. ταράξομαι passiv Thuc. 7, 36. 67, Xen. Cyr. 6, 1, 43. Ueber die Nebenform θράττω B. 2. (Gegen die Länge des α Lobeck Parall. p. 403 s.)

τάσσω ordne, rg., auch Pf. τέταχα; Pf. Ao. ἐτάχθην, ἐτάγην (Eur. fragment. inc. 95, Stob. 79, 50, oft bei Spätern, besonders in ὑποταγῆναι), Fu. 3 τετάξομαι, Vb. τακτός, τέος. — PM. und MJ.

τέγγω benetze, Ao. ἔτεγξα (die Pf.?), Ao. Pf. ἐτέγχθην, Vb. in ἄτεγκτος.

τείνω strecke, rg.; über τέτακα ꝛc. § 33, 3; Vb. τατός.

τεκ- s. τίκτω.

τεκμαίρομαι schließe, berechne MD. (Pf.?)

τελέω vollende, Fu. τελέσω und τελῶ § 31, 3 A. 8 f., Ao. ἐτέλεσα, Pf. τετέλεκα [τετέληκα C. Inscr. 2885, 7], Pf. Pf. τετέλεσμαι, Ao. ἐτελέσθην, Vb. τελεστός. — MJ.

τέλλω in der gewöhnlichen Sprache nur in Compositen, wie in ἀνατέλλειν aufgehen, rg. Pf. τέταλκα Pol. 9, 15, 10 u. Sext. Emp. p. 741, Pf Pf. τέταλμαι s. B. 2. DM. § 52, 8 A. 5.

τέμνω schneide Tab. III; über Ao. ἔτεμον und ἔταμον § 31, 13 A. 3, Fu. 3 τετμήσεσθαι Plat. Rep. 564, wo sonst als Conj. Pf. τέτμησθον stand, Vb. τμητός, τμητέος. — MJ.

τέρπω ergötze, rg.; ohne die Pf.; τέρπομαι ergötze mich, Ao. ἐτέρφθην, Fu. τέρψομαι Soph. Bruchst. 605.

τετραίνω s. τιτράω. τεύχω s. τυγχάνω.

τεχνάομαι mache künstlich, Ao. ἐτεχνησάμην.

τήκω erweiche, schmelze, Pf. τέτηκα bin geschmolzen; Pf. Pf. τέτηκται Plut. Tröst. 10, Ao. ἐτάκην, seltener ἐτήχθην [Plat. Tim. p. 61, Eur. Suppl. 1029], Vb. τηκτός.

τίκτω gebäre, Fu. τέξω, gew. τέξομαι, Ao. ἔτεκον, Pf. τέτοκα. Unattisch Pf. Pf. τέτεγμαι und Ao. ἐτέχθην.

τίλλω raufe, rg. (Pf. Act.?); Pf. Pf. τέτιλμαι, Ao. ἐτίλθην. MJ.

τίνω büße, Fu τίσω, Ao. ἔτισα, Pf. τέτικα; Pf. Pf. τέτισμαι, Ao. ἐτίσθην, Vb. τιστέον. — Med. sich rächen Xen. Cyr. 1, 6, 11, An. 3, 2, 6 vgl. Sp. § 52, 11. Das ι ist im Pr. u. Ipf. kurz, in den übrigen Zeitformen lang, also Inf. Ao. τῖσαι.

τιτράω (bei Spätern auch τίτρημι) bohre, Fu. τρήσω ꝛc. rg. von τρα- (Pf. Act.?); dazu die Nebenform τετραίνω, Ao. ἐτέτρηνα, später ἐτέτρανα, Vb. τρητός.

τιτρώσκω verwunde Tab. VI. (Pf. Act.?) Vb. τρωτός.

τλῆναι erdulden, Ind ἔτλην, Conj. τλῶ, Opt. τλαίην, Imper. τλῆθι, Part. τλάς, τλᾶσα. Zu diesem Ao. das Fu. τλήσομαι, Pf. τέτληκα, Vb. τλητός. In der att. Prosa ist das Wort selten.

τμ- s. τέμνω.

τραχύνω mache rauh (Pf. τετράχυκα, υμαι, υσμαι).

τρέμω zittere, nur Pr. und Ipf.

τρέπω wende, rg.; über die Ao § 31, 13 A. 3; das Pf. τέτροφα (τέτραφα bei Dem. und Din.), § 31, 5 A. 4; Pf. Pf. τέτραμμαι § 31, 9 A. 3, Ao. ἐτράπην, selten ἐτρέφθην [Ant. Xen. Hell. 3, 4, 14. 5, 20], Vb. τρεπτός, τέος (τραπητέον). — MJ. Sp. § 52, 10, in προτρέπομαι DM. § 52, 8.

τρέφω nähre, Fu. θρέψω, Ao. ἔθρεψα § 10, 8 A. 1; über τέτροφα § 31, 5 A. 4; Pf. τέθραμμαι § 31, 9 A. 3, Inf. τεθράφθαι § 10, 8 A. 3, Ao. ἐθρέφθην § 10, 8 A. 3, in der att. Prosa nur Plat. Pol. p. 310 a, sonst ἐτράφην, Vb. θρεπτός, έος. — MJ. aber θρέψομαι ist auch das rg. Futur des Passivs vgl. § 39, 11 A.

τρέχω laufe Tab. IX vgl. § 10, 8 A. 1. Ziemlich veraltet waren θρέξομαι (Ar.) und ἔθρεξα (Ho. u. A. vgl. B. 2), in Compositen findet sich auch ein Pf. Pf. δεδραμῆσθαι (Xen. Oec. 15, 1); Vb. θρεκτέον (δραμητέον vgl. Lobeck Parall. p. 479).

(τρέω fürchte, Fu. τρέσω ꝛc. § 27, 9 A. 3; Pf. mit σ in ἄτρεστος.)

τρίβω reibe, rg. Pf. τέτριφα ꝛc.; Pf. Ao. ἐτρίφθην, gew. ἐτρίβην; in welchem Ao. 2, wie im Fu. τριβήσομαι, ι kurz, sonst lang ist, also z. B. τρῖβε, τρῖψαι, τετρῖφθαι; Vb. τριπτέος. — DM., aber τρίψομαι ist auch Fu. des Passivs Thuc. 6, 18. 7, 42.

[τρίζω zwitschere, mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6, Pf. 2 τέτριγα mit Präsensbedeutung ist ionisch und poetisch.]

τρύω, τρύχω, τρυχόω reibe auf, das erste ist selten, Fu. τρύσω (ῡ), Pf. Pf. τέτρυμαι, τετρῦσθαι, Vb. in ἄτρυτος; τρυχόω rg. Fu. τρύξω Od. ρ, 387.

τρώγω nage, Fu. τρώξομαι, Ao. ἔτραγον (selten ἔτρωξα), [Pf. Act.?]; Pf. Pf. τέτρωγμαι, Vb. τρωκτός.

τυγχάνω treffe; bin gerade, eben, Tab. IV. Das getadelte Pf. τέτευχα jetzt auch Dem. 21, 150 vgl. Men. 44, später häufig, immer bei Polyb., der und Andere der Spätern auch ἐπιτετευγμένος 6, 53, und ἐντευχθείς 35, 6 gebraucht.

τύπτω schlage, Fu. τυπτήσω, unattisch aber ist ἐτύπτησα (Aristot. Pol. 2, 9, 9 vgl. Lobeck Phryn. p. 764), homerisch ἔτυψα, auch bei Aesch. Eum. 151, ἔτυπον bei Eur. Jon 767, sonst ersetzt durch ἐπάταξα, ἔπαισα, Pf. τετύπτηκα (Pollux); Pf. Pf. τέτυμμαι (Aeschyl. und Her. 3, 64), Ao. ἐτύπην, bei Spätern ἐτυπτήθην wie Pf. τετύπτημαι, Fu. τυπτήσομαι passiv Ar. Wolken 1379, Vb. τυπτητέος Dem. 54, 44.

τύφω räuchere, brenne, Fu. θύψω § 10, 8 A. 1 (Pf. Act.?); Pf. Pf. τέθυμμαι, Ao. ἐτύφην.

τωθάζω spotte, Fu. τωθάσομαι Plat. Hipp. 290, a (Pf.?).

ὑπισχνέομαι s. ἔχω.

ὑφαίνω webe, rg., Pf. ὕφαγκα § 33, 3 A. 1 vgl. Lobeck z. Phryn. p. 34; Pf. Pf. ὕφασμαι § 33, 3 A. 2 vgl. Inschr. 155, Her. 3, 47, Xen. Cyr. 5, 4, 48, Pol. 3, 32, Vb. ὑφαντός. — MI. Sp. § 52, 10.

ὕω regne (ῡ), Fu. ὕσω ꝛc. (Pf. Act.?); Pf. Pf. ὑσμένος Xen. Jagd 9, 5, Ao. ὕσθην Her. 3, 10 und Fu. ὕσομαι passiv 2, 14.

φαγ- s. ἐσθίω.

φαίνω zeige, rg.; im Pr. und Ipf. auch scheine, leuchte, meist nur in ἐπιφαίνει, z. B. ἡμέρα; Ao. ἔφηνα (schlecht ἔφανον vgl. Lobeck zu So. Aj. 313), Pf. πέφαγκα § 33, 3 A. [Dinarch an 8 St.]; Pf. Pf. πέφασμαι häufig § 33, 3 A. 2. Das Pf. bedeutet gezeigt werden und erscheinen; allein Ao. 1 ἐφάνθην (Dem. 5, 9 ꝛc.) hat nur jene, Ao. 2 ἐφάνην nur diese Bedeutung, zu der als Fu. φανοῦμαι u. φανήσομαι, beide sehr üblich, und das Pf. 2 πέφηνα gehören; das Med., meist in Compositen, heißt ich zeige von mir, erkläre; Ao. ἐφηνάμην, Fu. φανοῦμαι vgl. Sp. § 52, 8 A. 5; Vb. in ἄφαντος ꝛc.

φάσκω sage, erkläre, Pr. und Ipf. Act., von ersterm jedoch sehr selten der Ind. u. Ipv.; als Fu. und Ao. dazu dienen φήσω und ἔφησα. (Ἔφασκετο So. Phil. 114.)

φείδομαι schone MD. Vb. φειστέον.

φέρω trage Tab. IX. In der Umgangssprache (Ar.) gebrauchte man von einem verschollenen Ao. den Imper. οἶσε. Von den üblichen Ao. Act. (§ 28, 5 A.) ist ἤνεγκον vorherrschend, aber bei folgenden Consonanten zog man außer in der 1 P. Sing. Ind. meist α vor: ἤνεγκας, ἠνέγκαμεν, ἠνέγκατε, ἤνεγκαν; im Opt. ἐνέγκοιμι ꝛc., im Inf. ἐνεγκεῖν, im Imper. ἔνεγκε, dagegen ἐνεγκάτω ꝛc., im Part. ἐνεγκών, οῦσα, όν; im Med. aber ist der Ao. 1 vorherrschend: ich bringe von mir vgl. Sp. § 52, 8 A. 5. In der Bedeutung stürzen (MP.) gebrauchte man den Ao. ἠνέχθην; eben so in διαφέρεσθαι mißhellig sein, προσφέρεσθαι sich betragen, συμφέρεσθαι sich ereignen; als Fu. ἐνεχθήσομαι und οἰσθήσομαι vgl. Sp. § 52, 6 A. 1; οἴσομαι ist medial u. passiv; Vb. οἰστός, οἰστέος (ἐνεκτέος Stob. 79, 42).

φεύγω fliehe, Fu. φεύξομαι und φευξοῦμαι § 31, 3 A. 11, Ao. ἔφυγον, Pf. πέφευγα, Vb. φευκτός, τέος.

φημί sage (vom Aussprechen seiner Gedanken) § 38, 4.

φθάνω komme zuvor Tab. II. (Ein Fu. φθάσω Xen. Cyr. 5, 4, 38. 7, 1, 19, öfter bei Spätern), Ao. 1 ἔφθασα, Ao. 2 ἔφθην, Conj. φθῶ, Opt. φθαίην, Inf. φθῆναι, Part. φθάς, beide nicht selten, in Prosa der erste vorherrschend, Pf. ἔφθακα; bei Spätern auch Ao. Pf. ἐφθάσθην vgl. Lobeck Parall. p. 46.

φθέγγομαι töne MD., Pf. ἔφθεγμαι vgl. § 30, 2 A. 3, Vb. φθεγκτός.

φθείρω verderbe, rg., vgl. 33, 3; über ἐφθάρην § 33, 4 A. 2; Pf. in der att. Prosa ἔφθαρκα (Pf. 2 ἔφθορα, auch dieses bei mustergültigen Attikern (Dichtern) nur transitiv); sonst auch für ἔφθαρμαι vgl. Lobeck z. Phryn. p. 160 f.; Fu. Pf. φθαρήσομαι (Isokr. 4, 124) und φθεροῦμαι (Soph. Oed. T. 272, Her. 8, 108), Vb. φθαρτός.

φθίνω s. B. 2.

φιλοτιμέομαι bin ehrgeizig PD.

φιλοφρονέομαι behandle freundlich, Fu. ήσομαι Luc. Tim. 49, Ao. ήσασθαι Xen. An. 4, 5, 44, Cyr. 3, 1, 8, ηθῆναι eb. 3, 1, 40.

φλέγω brenne, rg. (Pf ?); Pf. Ao. *ἐφλέχθην* [Thuc. 4, 133, Plat. Epist. 349 a, Stob. 47, 20], *ἐφλέγην* [Achill. T. 6, 18. 22, Luc. öfter], Vb. in *ἄφλεκτος* rc.

φοβέω schrecke, rg.; *φοβέομαι* fürchte mich, MP., Fu. *φοβήσομαι* und *φοβηθήσομαι*, Ao. *ἐφοβήθην*, Pf. *πεφόβημαι* bin in Furcht vgl. Sy. § 53, 3 A. 3, Vb. *φοβητός*, *τέος*.

φορέω trage, besonders von dem was man an sich hat, rg. und vollständig [zw. *ἐφόρεσα* Jsä. 4, 7, bei Spätern öfter], Vb. *φορητός*.

φράγνυμι sperre [Thuc. 7, 74, So. Ant. 241 und Spätere], gew. *φράσσω*, rg. [Pf. *πέφραγα* Schol. z. Hes. *α*, 298]; für *ἐφράχθην* bei Spätern auch *ἐφράγην*; Vb. *ἄφρακτος*.

φράζω zeige an, sage, rg., auch Pf. *πέφρακα*, Vb. in *ἄφραστος* rc.

φρέω in *εἰς-*, *ἐκ-*, *διαφρέω* ein-, aus-, durchlassen; *εἰςφρέομαι* lasse zu mir, Fu. *εἰςφρήσομαι*.

φρίσσω schaudere, rg., Pf. *πέφρῖκα* § 27, 7 A. 4 mit Bed. des Pr. Vb. *φρικτός*.

φυγγάνω Nebenform zu *φεύγω* [Abresch. zu Thuc. 7, 44].

φυλάσσω bewache, rg., Fu. *φυλάξω*, Pf. *πεφύλαχα*; Pf. Pf. *πεφύλαγμαι*, Ao. *ἐφυλάχθην*, Fu. *φυλάξομαι* auch passiv Xen. Oek. 4, 9, Soph. Phil. 48. — Med. sich hüten vgl. Sy. § 52, 10 A. 7; Vb. *φυλακτέον*.

φύρω mische, ergänzt sich z. Th. durch *φυράω* knete, Fu. *φυράσω* rc; Pf. Ao. *ἐφυράθην* Plat. Theät. p. 147, *ἐφύρθην* Aesch. Ag. 714, *ἐφύρην* Luc. Kronos. 28, Pf. *πέφυρμαι*, selten *πεφύραμαι*, Vb. *φυρτός*.

φύω (ῡ u. ῠ) erzeuge rg. Zu *φύομαι*, Fu. *φύσομαι* (ῡ) werde erzeugt werden, entstehen, gehören der Bedeutung nach **πέφῡκα bin von Natur und der Ao. 2 ἔφῡν** (vgl. *ἔδυν* unter *δύω*), Conj. *φύω*, Inf. *φῦναι*, Part. *φύς* vgl. *δύω*. Bei Hom. und Spätern heißt auch *φύω* entstehe; diese, wie schon Hippokr., haben auch einen Ao. *ἐφύην*, *φυῆναι*, *φυείς* (Men. b. Stob. 36, 12), wozu der Conj. *φυῶ* gehört, wie auch bei Eu. Eurysth. 5 und Plato accentuirt wird; Opt. *φυίην*? S. B. 2; Fu. *φυήσομαι* Luc. Jup. Trag. 19; Vb. *φυτός*.

χάζω, *χάζομαι* weiche MD. [Pf.?] *χαίνω* s. *χάσκω*.

χαίρω freue mich, Fu. *χαιρήσω* [*χαρήσομαι* Polyb. und A. schlecht *χαιρήσομαι*], Ao. *ἐχάρην* mit activer Bedeutung [bei Spätern auch *ἐχαίρησα*], Pf. *κεχάρηκα* [Ar. und Her.], *κέχαρμαι* [Eur. öfter *κεχάρημαι* Iph. A. 200 und Ar. Wesp. 389] bin erfreut, Vb. *χαρτός*.

χαλάω lasse los, Fu. *χαλάσω*, Pf. *κεχάλακα* (Hippokr.) rc. mit kurzem *α* § 27, 9 A. 3; Pf. Ao. *ἐχαλάσθην* (Pf. *κεχάλασμαι*).

χαλεπαίνω bin unwillig, rg. [Pf.? ein Ao. *ἐχαλεπάνθην* nur Xen. An. 4, 6, 2, Cyr. 3, 1, 38, angefochten von Lob. zu Phryn. S. 36. So in activem Sinne *χαλεπαίνεσθαι* Xen. Cyr. 5, 2, 18.]

χαρίζομαι bin gefällig, mit medialer Formation, rg.; das Pf. ist activ und passiv; Vb. *χαριστέον*.

χάσκω öffne mich, thue den Mund auf, hat (von dem später üblichen *χαίνω*) Fu. *χανοῦμαι*, Ao. *ἔχανον*, Pf. [*κέχαγκα* Bekker Anecd. p. 611] *κέχηνα* bin offen, habe den Mund offen; über *κεχήνετε* § 31, 5 A. 3 vgl. Ar. Ach. 133.

[χέζω, Fu. χεσοῦμαι (χέσομαι Ar. Bruchst. 207), Ao. ἔχεσα (und ἔχεσον), Pf. κέχοδα; Pf. Pf. κεχέσθαι, κεχεσμένος.]

χέω gieße, Fu. auch χέω, Fu. Med. χέομαι § 31, 3 A. 12 vgl. Elmsley zu Eu. Hik. 772, Ao. ἔχεα, Conj. χέω, Inf. χέαι, Impfr. χέον, χεάτω, Pf. κέχῠκα; Pf. Pf. κέχῠμαι, Ao. ἐχύθην (ῠ), Fu. χῠθήσομαι, Vb. χῠτός. — MI. Sy. § 52, 10.

χόω dämme, rg.; Pf. Pf. κέχωσμαι, Ao. ἐχώσθην, Vb. χωστός, τέος.

(χράω gebe Orakel, χρῇς, χρῇ rc., bei Spätern χρᾷς rc.; Fu. χρήσω rc. § 27, 9 A. 2; Pf. Pf. κέχρησμαι [vielleicht auch ohne σ s. B. 2 vgl. Antisth. p. 182], Ao. ἐχρήσθην.)

χράομαι gebrauche; über die Contraction in η § 32, 3 A. 4; Fu. χρήσομαι § 27, 9 A. 2, Ao. ἐχρησάμην, Pf. κέχρημαι gebrauche [passiv Js. 4, 74?], Ao. ἐχρήσθην [passiv Her. 7, 144. 9, 120, Dem. 21, 16, activ Polyb. 2, 32, zw. Soph. Ant. 24], Vb. χρηστός gut, χρηστέος.

χρή es ist nöthig, man muß, Conj. χρῇ, Opt. χρείη, Inf. χρῆναι, Part. (τὸ) χρεών vgl. § 19, 4 A. u. B. 2, Ipf. ἐχρῆν und χρῆν § 28, 7 A. 2, Fu. χρήσει. Dazu ἀπόχρη es reicht hin, 3 Pl. ἀποχρῶσιν, Inf. ἀποχρῆν, Part. ἀποχρῶν, ῶσα, ῶν, Ipf. ἀπέχρη, Fu. ἀποχρήσει, ἀποχρήσουσιν, Ao. ἀπέχρησεν.

χρῄζω verlange, bedarf, att. wohl nur Pr. und Ipf.

χρίω bestreiche, salbe, mit langem ι § 27, 9 A. 8, rg.; Pf. Pf. κέχρισμαι (u. κέχριμαι vgl. Her. 4, 195 u. Lobeck zu So. Aj. p. 325), κέχρισται, Ao. ἐχρίσθην, Vb. χριστός.

χρώννυμι (und χρώζω) färbe Tab. VIII vgl. B. 2, Pf. κέχρωκα Plut. Or. der Pyth. 3.

χώννυμι, ύω, ein Pr. Spätere für χόω, welches m. s.

χωρέω weiche, rg.; doch Fu. χωρήσομαι, selten χωρήσω [Thuc. 1, 82, Her. 8, 68], dies dagegen in den meisten Compositen, wie ἀναχωρήσω, προχωρήσω; aber προςχωρήσω und προςχωρήσομαι, συγχωρήσω und συγχωρήσομαι (dies immer bei Plato), auch ἀποχωρήσω und ἀποχωρήσομαι; Vb. χωρητέον.

ψαύω berühre, rg. (Pf. ἔψαυσμαι Hippokr., Ao. ἐψαύσθην Diosk.).

ψάω reibe; über die Contraction § 32, 3 A. 4; das Pf. (bei Spätern) mit und ohne σ; die Attiker gebrauchen statt dieser Formen (von ψήχω) ἔψηγμαι, ἐψήχθην. — PM. Sy. § 52, 9.

ψέγω tadele, rg. [Pf.?]; Ao. Pf. ἐψέγην(?), Vb. ψεκτός.

ψεύδω täusche, rg. [Pf. Act.?]; Pf. werde betrogen, täusche mich vgl. Sy. § 52, 6 A. 1, Fu. ψευσθήσομαι [Fu. 3 ἐψεύσομαι Eur. Andr. 346? vgl. Polyb. 21, 12], Ao. ἐψεύσθην; Med. betrüge, lüge, in der letzten Bedeutung Fu. ψεύσομαι, Ao. ἐψευσάμην vgl. Sy. § 52, 10 A. 2.

ψύχω (ῡ) kühle, Inf. Ao. ψῦξαι [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἔψυγμαι, Ao. ἐψύχθην (der gew. bei Attikern), ἐψύχην [Plat. Phädr. 242 a, Aesch. Fr. 95] oder ἐψύγην [Ar. Wolken 151 und oft Spätere], Vb. ψυκτός.

ὠθέω stoße Tab. II; über das Aug. § 28, 4 A. 9. Das Fu. ὠθήσω ist wohl eben so häufig als ὤσω, doch sind aus att. Prosaikern vielleicht nur ὤσω und ὤσομαι nachweislich; Pf. ἔωκα bei Plut.; Vb. ὠστός, ὠστέος.

ὠνέομαι kaufe; über das Aug. § 28, 4 A. 8; sonst rg. Das Pf. ἐώνημαι hat active und passive Bedeutung; der Ao. ἐωνήθην nur passive; in activer sagten die Attiker ἐπριάμην s. πρίασθαι, erst die Spätern ἐωνησάμην, ὠνήσασθαι vgl. Lobeck z. Phryn. p. 138 f.; Vb. ὠνητός, τέος.

Wortbildung.

§ 41. Ableitung.

1. **Die Wortbildung erfolgt theils durch Ableitung (*παραγωγή*), theils durch Zusammensetzung (*σύνθεσις*), theils durch beide verbunden.**

A. Die Lehre von der Wortbildung, ein wesentlicher Theil der Grammatik, würde der Theorie nach am natürlichsten auf die Lautlehre folgen. Allein da für das praktische Bedürfniß des Lernenden die Flexionslehre sich vordrängt, so erlaubt man sich von der systematischen Ordnung abzuweichen, zumal da die Wortbildung vielfach von der Bildung des Verbums abhängt.

2. **Zum Behuf der Ableitung werden dem reinen Stamme begriffbestimmende Endungen angefügt.**

A. Dabei erleidet der reine Stamm zuweilen eine Aenderung. So z. B. wird oft der lange Vocal verkürzt, der kurze in einen Umlaut gewandelt: *θῡ*, *θῠτήρ*; *λεγ-*, *λόγος*. Vgl. § 28, 1 A. 1.

3. **Verba werden nicht wenige vom reinen Stamme bloß durch Anfügung der Verbalendungen gebildet: *τρέπω*, *ἄγω*, *πείθω*.**

A. Ueber die Verstärkung im Pr. und Ipf. § 27, 7. 8.

4. **Viel mehrere noch bildete man durch die Endungen *άω*, *έω*, *όω*, *εύω*, *άζω*, *ίζω*, *αίνω*, *ύνω*.**

A. 1. Die so gebildeten Verba stimmen größtentheils mit verwandten Nominen überein, deren Declinationsstamm meist auch für sie Formationsstamm ist: *ἥβη*, *ἡβάω*; *λάλος*, *λαλέω*; *χρυσός*, *χρυσόω*; *παῖς*, *παιδός*, *παιδεύω*; *χρῶμα*, *χρώματος*, *χρωματίζω*.

A. 2. Es weicht jedoch das *ε* der Nomina auf *ης* in der dritten Declination; *πίστις*, *πίστεως*, *πιστεύω*; *ἀληθής*, *ἀληθέος*, *ἀληθεύω*.

A. 3. Die auf *έω* bezeichnen einen Zustand oder eine Thätigkeit: *οἰκέω*, *ἀσκέω*, *αὐλέω*, *φθονέω*. Besonders häufig ist diese Endung in Zusammensetzungen.

A. 4. Die auf *εύω*, eine der vorigen sinnverwandte Endung, bezeichnen mehr eine geschäftliche Lage oder Thätigkeit: *δουλεύω*, *θεραπεύω*, *θηρεύω*.

A. 5. Die auf *άω* bezeichnen meist theils (reichhaltige) Ausstattung theils Kraftäußerung: *κομάω, ἐράω, γεννάω, κυβερνάω.*

A. 6. Die auf *όω* bezeichnen ein Hervorbringen: *δουλόω, πτερόω.*

A. 7. Die auf *άζω* bezeichnen ein Wirken, Ausüben, Bereiten u. ä.: *δικάζω, κολάζω, ὀνομάζω.*

A. 8. Die auf *ίζω* bezeichnen ein Treiben, Behandeln, Gewähren u. ä.: *χρηματίζω, ὑβρίζω, ὁπλίζω, πλουτίζω.*

A. 9. Von Eigennamen gebildet bezeichnen die auf *άζω* und (die viel häufiger so gebrauchten auf) *ίζω* die begriffmäßige Sprache oder Gesinnung haben: *βοιωτιάζειν, ἑλληνίζειν* böotisch, hellenisch sprechen oder es mit den Böotern, Hellenen halten. In letzterm Sinne steht auch *φιλιππίζειν* es mit Philippus halten.

A. 10. Die auf *αίνω* bezeichnen meist ein Hervorbringen; einige auch eine Stimmung: *λευκαίνειν, περαίνειν; χαλεπαίνειν.*

A. 11. Die auf *ύνω* bezeichnen das Erzeugen einer Eigenschaft: *λεπτύνειν, παχύνειν, ὀξύνειν, πραΰνειν.*

A. 12. Die üblichsten Desiderativa (*ἐφετικά, προαιρετικά*) bildete man das *σω* des Fu. in *σείω* verwandelnd: *γελασείω* habe Lust zu Lachen, *πολεμησείω, ἀπαλλαξείω* ꝛc. vgl. Kr. zu Thuc. B. 2 Hft. 2 p. 201; einige andere auf *ιάω*: *μαθητιάω.*

5. **Substantiva werden abgeleitet von Verbalstämmen, von Adjectiven oder von andern Substantiven.**

A. Bei den ersten wird im Allgemeinen der reine Stamm der Verba beibehalten, nur daß bei Ableitungen von mehr als zweisylbigen verbis contractis auf *άω* und *έω* der Charaktervocal wegfällt, wenn die Ableitungsendung mit einem Vocal anfängt.

6. **Von Verbalstämmen abgeleitet (*ῥηματικά*) werden zunächst die Bezeichnungen handelnder Personen, participartige Begriffe, durch die Endungen *ας, ης, της; ος; ηρ, ωρ, εύς.***

A. 1. Am zahlreichsten sind die auf *της* Ge. *του*, von denen die zweisylbigen, wie fast alle deren vorletzte Sylbe kurz ist, Paroxytona, die mehrsylbigen welche sie lang haben, meist Oxytona sind: *ψεύστης, ἐργάτης; ποιητής, ἁρμοστής.*

A. 2. Jedoch sind Oxytona *κριτής* und *εὑρετής*, Paroxytona *δυνάστης* und mehrere auf *ητης*, wie *κυβερνήτης, σφενδονήτης, πλανήτης, κομήτης.*

A. 3. Nicht häufig ist die Endung *ης* oder *ας* Ge. *ου*: *μυροπώλης, ὀρνιθοθήρας.*

A. 4. Meist nur in Zusammensetzungen erscheint die Endung *ος* Ge. *ου*: *στρατηγός, ζωγράφος; ταγός, τρόφος.*

A. 5. Zwischen der Endung *ης* und *ος* schwanken die mit *ἄρχειν* zusammengesetzten, so jedoch daß die letztere von den ältern Schriftstellern, z. B. Thuc. und Xen., im Allgemeinen vorgezogen wird, *ἵππαρχος* dem *ἱππάρχης, τριήραρχος* dem *τριηράρχης* ꝛc.

A. 6. Wenig zahlreich sind die auf *ηρ* und *ευς*, Oxytona, in der Prosa einzeln die auf *ωρ*, Paroxytona: *σωτήρ, γραφεύς, ῥήτωρ.*

7. **Nichtpersönliche Verbalsubstantiva**, gleichsam Modificationen des Infinitivbegriffes, leitete man von dem Verbalstamme ab durch die Endungen *α, εια, σια, η, μη; ος, μός; σις, μα.*

A. 1. Den Begriff des Infinitivs als ein Zuständliches bezeichnen die auf *η* und *α* (vgl. § 15, 2 A. 1—3), meist Oxytona, die das *ε* des Stammes in *ο* verwandeln (vgl. § 31, 14 A. 1); einige reduplіciren ihn (vgl. § 28, 5): *εὐχή, χαρά, φθορά; ἀγωγή.*

A. 2. Als Paroxytona merke man *βλάβη, μάχη, πλάνη, ἀπάτη; πέδη, στέγη, μελέτη; τύχη, τρύγη, αἰσχύνη; λήθη, νίκη, λώβη, λύπη.*

A. 3. Ueber die Endung *εια* § 15, 6 A. 1. 2.

A. 4. Der Bedeutung nach den A. 1 erwähnten ähnlich sind die Masc. auf *ος*, bei denen das *ε* gleichfalls meist in *ο* umlautet: *γάμος, κρότος, λόγος.*

A. 5. Selten und ohne Umlaut erscheint die Endung *ος* als Neutrum: *λάχος* Loos, *γένος* Geschlecht.

A. 6. Die Endung *μός* Ge. *μοῦ* (Oxytona) bezeichnet die Handlung als ein vorliegendes Factum: *διωγμός, ἀθροισμός.*

A. 7. Mehrere auf *μός* (auch einige auf *μα*) nehmen *σ* an, nicht bloß solche deren Verba es im passiven Perfect haben, sondern auch einige andere: *σπασμός, χροισμός, κροῦσμα* (und *κροῦμα*), *κέλευσμα* (oder *κέλευμα*); *δεσμός, θεσμός.*

A. 8. Die auf *μη* oder *μή* bezeichnen ein in der Handlung bestehendes Product: *τιμή, γραμμή; γνώμη, ἐπιστήμη.*

A. 9. Das durch die Handlung Geschaffene bezeichnen die Neutra auf *μᾰ* Ge. *ματος*, Paroxytona oder Properispomena, wenn sie zweisylbig, Proparoxytona, wenn sie mehrsylbig sind: *γράμμα, ποίημα, πρᾶγμα, μνῆμα.*

A. 10. Die schaffende Handlung bezeichnen die Feminina auf *σις* Ge. *σεως*, Paroxytona oder Properispomena, wenn sie zweisylbig, Proparoxytona, wenn sie mehrsylbig sind: *σκέψις, ποίησις, πρᾶξις.*

A. 11. Die seltneren auf *σία* bezeichnen die in die Erscheinung getretene Handlung: *δοκιμασία, θυσία, ἐξοπλισία.*

[A. 12. Nicht häufig sind bei Prosaikern Substantiva auf *δών* Ge. *όνος*: *ἀχθηδών* Aerger (Thuc., Plato), *χαιρηδών* Freude (Ar.).]

A. 13. Die Verbalsubstantiva ziehen in der Stammsylbe im Allgemeinen den kurzen Vocal vor, meist jedoch nur wenn auch vom Verbum einzelne Formen ihn verkürzen: *φυγή, λαβή, θέτης, θέσις, θέμα, δύσις(ῠ), θῠσία.*

A. 14. Rücksichtlich der Bedeutung streifen besonders die auf *μα, μη, μή, μός, σις, σία* oft sehr nahe an einander, so daß sie zuweilen, wenn auch z. Th. nur scheinbar, ihre Sphäre mit einander vertauschen. Genaueres muß die Beobachtung des Sprachgebrauches ergeben.

8. **Von Adjectiven** werden Substantive gebildet durch die Endungen *α* oder *η, ια, εια, οια, ος, της, σύνη.*

A. 1. Von diesen sind die auf α und η Paroxytona. So ἔχθρα Feindschaft von ἐχθρός, θέρμη Wärme von θερμός.

A. 2. Paroxytona sind auch die auf ια, mit langem α: σοφία, εὐδαιμονία von σοφός, εὐδαίμων.

A. 3. Wenn der Stamm des Adjectivs sich auf ο oder ε endigt, so verschmilzt ια damit und das α wird verkürzt: ἄνοια, ἀλήθεια von ἄνους (ἀνο-), ἀληθής (ἀληθε-). Vgl. § 15, 6 A. 2, 3.

A. 4. Von zsgs. Adjectiven auf τος gebildete Substantiva ändern oft deren τ in σ: ἀθανασία von ἀθάνατος.

A. 5. Die auf της (οτης, ὕτης) Ge. τητος, fast durchgängig Paroxytona (§ 21, 8 A. 2), bezeichnen eine sich äußernde Eigenschaft: δικαιότης, ἰσότης, παχύτης.

A. 6. Meist von Adjectiven auf ων gebildet werden die Substantiva auf σύνη, gew. eine geistige Eigenschaft bezeichnend: σωφροσύνη, δικαιοσύνη (ἱερωσύνη Priesterthum, ω wegen der vorhergehenden Kürze, analog der Bildung des Comparativs).

9. Von Substantiven abgeleitet werden sowohl persönliche als sachliche Substantiva, mit sehr mannigfachen Endungen.

A. 1. Von persönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche Substantiva sind die männlichen Patronymika auf ιδης und άδης, dieses nur an Eigennamen der ersten Declination angehängt; jenes, wenn den Stamm ein ε oder ο schließt, mit demselben in ειδης verschmelzend: Αἰακός, Αἰακίδης; Κέκροψ, Κεκροπίδης; Πηλεύς, Πηλείδης; Λητώ, Λητοΐδης; Βορέας, Βορεάδης.

A. 2. Den männlichen Patronymiken auf ιδης und άδης entsprechen weibliche auf ις Ge. ιδος und άς Ge. άδος: Ταντα λίς, Βορεάς.

A. 3. Von den Namen der Götter und Heroen bildete man die Tempelnamen (τεμενικά) auf ιον und αιον wie auf εῖον: Ἀφροδίσιον, Διονύσιον, Ἀπολλώνιον; Ἀθήναιον; Μουσεῖον, Ἡφαιστεῖον, Θησεῖον.

A. 4. Von unpersönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche sind die heimathlichen (ἐθνικά, gentilia) auf ίτης (ῑ), άτης (ᾱ), ήτης, ώτης (Paroxytona); die auf ιος (Proparoxytona) und αῖος (Properispomena) wie die auf εύς (Oxytona): Ἀβδηρίτης, Τεγεάτης, Αἰγινήτης, Ἠπειρώτης; Κορίνθιος, Ἀθηναῖος; Αἰολεύς, Ἐρετριεύς.

A. 5. Ἰταλιῶται und Σικελιῶται sind in Italien und Sicilien angesiedelte Griechen, Ἰταλοί und Σικελοί die Ureinwohner.

A. 6. Nur von Ortschaften die außer dem eig. Griechenlande lagen wurden diese Heimathsbegriffe auch auf ηνός, ᾱνός, ῑνος, ῡνός gebildet: Κυζικηνός, Παριανός, Βιθυνός, Ταραντῖνος.

A. 7. Unter den von persönlichen Begriffen männlichen Geschlechts gebildeten Femininen sind am häufigsten die auf ις Ge. ιδος, welche besonders denen auf της (6 A. 1), doch nicht selten auch andern entsprechen: δεσπότης, δέσποινα; πολίτης, πολῖτις; κάπηλος, καπηλίς; φύλαξ, φυλακίς.

A. 8. Die von paroxytonen Masculinen auf της der ersten Declination gebildeten Feminina behalten den Accent auf der vorletzten Sylbe, ausg. Περσίς, Σκυθίς und die von -πώλης abgeleiteten: ἀρτόπωλις.

A. 9. Die Endung ις Ge. ιδος, besonders die von Masculinen auf ος abgeleitete auf ίς Ge. ίδος, erscheint oft auch als sachliche Femininendung adjectivisch: πόλις ξυμμαχίς, ναῦς φρουρίς.

A. 10. Seltnere persönliche Femininendungen sind die auf τρίς Ge. τρίδος wie die Proparoxytona auf τρια (und τειρα), εια, αινα und σσα: αὐλητής, αὐλητρίς; ποιητής, ποιήτρια; (σωτήρ, σώτειρα;) βασιλεύς, βασίλεια; θεράπων, θεράπαινα; ἄναξ, ἄνασσα; Κίλιξ, Κίλισσα. Ueber den Accent § 15, 6 A. 2.

A. 11. Von sachlichen Appellativen werden persönliche Appellativa abgeleitet durch die Endungen εύς und της (έτης, ότης, ίτης (ῑ), ώτης): κέραμος, κεραμεύς; γράμματα, γραμματεύς; φυλή, φυλέτης; οἶκος, οἰκέτης; δῆμος, δημότης; ὅπλα, ὁπλίτης; πόλις, πολίτης; στρατιά, στρατιώτης.

A. 12. Behälter mancherlei Art bezeichnen viele Substantiva die durch die Endung ών Ge. ῶνος (z. Th. εών Ge. εῶνος) von Substantiven abgeleitet werden (περιεκτικά): ἀνδρών Männersaal, παρθενών Jungfrauenzimmer, auch ein Tempel der Athene, ἱππών Pferdestall, ἀμπελών Weingarten.

A. 13. Aehnliche Bedeutung haben manche Substantive auf εῖον: Μουσεῖον, χοιρεῖον.

10. Von Substantiven aller Art abgeleitet werden Deminutiva (ὑποκοριστικά) durch die Endungen ιον, ίδιον, άριον, ύδριον, ίσκος, ίσκη, ίς.

A. 1. Die dreisylbigen Deminutiva auf ῐον sind in der Regel Paroxytona, wenn sie einen Daktylus bilden; alle übrigen sind Proparoxytona: παιδίον, χρυσίον, βιβλίον; θρόνιον, ἀνθρώπιον. (Von jenen sind ausg. φρούριον, ἴχνιον, παίγνιον, ὄσπριον u. e. a.)

A. 2. Die Deminutiva auf ιδιον, Proparoxytona, haben auch das erste ι kurz; lang nur wenn es mit einem ι des Stammwortes verschmilzt: ἀρχίδιον, οἰκίδιον, ξιφίδιον; οἰκίδιον von οἰκία, ἱματίδιον von ἱμάτιον. [Πορνίδιον hat das erste ι lang Ar. Frö. 1301, aber kurz Wo. 997.]

(A. 3. Wörtern der dritten Declination die im Ge. εως haben angehängt verschmilzt das ιδιον mit dem ε zu ειδιον, wie mit dem ο des Stammes zu οιδιον: ἀμφορείδιον, λεξείδιον, νοΐδιον, βοΐδιον.)

(A. 4. Mit α, η, υ und ει verbunden fällt das ι weg und das kurze α und υ wird verlängert: γρᾴδιον [γραΐδιον in Anapästen Ar. Plut. 536], γήδιον; ἰχθύδιον, κῴδιον, ἀγγείδιον.)

(A. 5. Seltener sind die Deminutiva auf άριον (ᾰ): ψυχάριον, λογάριον, παιδάριον.)

(A. 6. Nur in wenigen Wörtern finden sich die Deminutivendungen ισκος, ίσκη und noch seltener ίς, ύδριον, ύλλιον u. a.: ἀνθρωπίσκος, ἀνθρωπίσκη, χιτωνίσκος, μαζίσκη; θεραπαινίς Ge. ίδος, νησίς Ge. ῖδος, νησύδριον; μειρακύλλιον.)

11. Adjectiva werden gebildet durch die Ableitungsendungen ος, εος, ιος (wie ῐος, αιος, εῖος, οιος, ῳος), ικός, ιακός, νός, τός, τέος, ιμος, ᾱνός, ηνός, ινος (ῑνος, ῑνός, ινός, εινός), λός (wie ηλός, ωλός), αλέος, ρός (wie ερός, ηρός); εις (wie ήεις, όεις), ης, ώδης, μων.

A. 1. Das ος tritt unmittelbar an den Stamm, dessen ε besonders in Zusammensetzungen meist in ο übergeht: *λάλος, ἐχθρός; λοιπός, σύντομος, ἀγχίστροφος.*

A. 2. Meist nur in Contracten die einen Stoff oder eine Farbe bezeichnen, findet sich die Endung εος, zsgz. οῦς ꝛc. nach § 22, 6: [*χρύσεος*] *χρυσοῦς*; [*κυάνεος*] *κυανοῦς.*

A. 3. Die Adjectiva auf ιος, vorzugsweise von primitiven Nominen (auch von andern Adjectiven) gebildet und den unsrigen auf lich und z. Th. denen auf ig und isch entsprechend, bezeichnen das dem Grundbegriffe Eigene, Angehörige: *ξένιος, φίλιος, ἅγιος, οὐράνιος.*

A. 4. Das τ des Stammes wird vor dem ιος öfter in σ verwandelt: *Μίλητος, Μιλήσιος*; *ἐνιαυτός, ἐνιαύσιος.*

A. 5. Eigentlich durch Verbindung des ιος mit einem vorhergehenden Vocal entstehen die Endungen ῖος (aus ιιος), αιος, ειος, οιος, ῳος: *Χῖος* (§ 12, 3), *ἀγοραῖος, κρηναῖος, σπονδεῖος, ὅμοιος, γέλοιος* (altattisch *ὁμοῖος, γελοῖος*), *Κῷος.*

A. 6. Ihrer Entstehung nach sollten diese Adjectiva sämmtlich Properispomena sein und sind es größtentheils. Doch merke man

a) als Oxytona *σκαιός, γεραιός, παλαιός*;

b) als Proparoxytona

α) von denen auf αιος *βέβαιος, βίαιος, δείλαιος, δίκαιος, μάταιος, νόμαιος*;

β) von denen auf ειος die von Benennungen lebender Wesen abgeleiteten, wie *δούλειος, βόειος.* Doch bleiben Properispomena *ἀνδρεῖος, γυναικεῖος, παιδεῖος, παρθενεῖος, νυμφεῖος, βακχεῖος, Καδμεῖος, πρυτανεῖος.*

A. 7. Die Endung αῖος und selbst ιαῖος tritt als volltönender auch bei mehreren Wörtern ein deren Stamm nicht mit α schließt: *χερσαῖος, σκοταῖος* und *σκοτιαῖος, τριταῖος* ꝛc. vgl. § 24, 3 A. 7.

A. 8. Die Endung ειος tritt am gewöhnlichsten als eine selbstständige an Stämme die nicht mit ε schließen; so namentlich gew. bei Eigennamen: *ἀνθρώπειος, γυναικεῖος, βόειος*; *Πυθαγόρειος, Ὁμήρειος, Αἰάντειος.*

A. 9. Von den wenigen auf ῷος bezeichnet *πατρῷος* paternus vom Vater, von den Vätern herrührend, besonders ererbt, z. B. *θεοί, τάφοι, κτήματα*; dagegen *πατρικός* den Vätern eigen, von ihnen begründet, besonders *ἔχθρα, φιλία, βασιλεία, ξένος*; *πάτριος* endlich den Vorfahren eigen oder eigenthümlich, volksthümlich, vorzugsweise *ἔθη, νόμοι,* doch auch *ἱερά, ἐμπειρία, φρόνημα.*

A. 10. Die Endung ικός bezeichnet das Eigene oder Eigenthümliche; sodann die Befähigung, in welchem Sinne sie sich auch an Verbalstämme anfügt: *βασιλικὴ στρατιά, ἀρετή; ὅστις ἀρχικοὺς ἀνθρώπων δύναται ποιεῖν, δῆλον ὅτι οὗτος καὶ δεσποτικοὺς δύναται ποιεῖν καὶ βασιλικούς.* Ξε.

A. 11. Bei Bildungen von Stämmen die auf αι ausgehen findet man gew. nur ein ι geschrieben: *ἀρχαϊκός, Ἀχαϊκός* ꝛc., allein mehrere alte Grammatiker wollen *ἀρχαικός* ꝛc., wie sich wirklich bei den ältesten Schriftstellern *Πλαταικός* und eben so *Πλαταιίς* u. ä. findet. Doch später begnügte man sich wohl meist mit einem ι und der Verlängerung des α.

Aehnlich bildete man auch von einigen Namen auf αι und η Adjectiva auf αϊκός: Θῆβαι, Θηβαϊκός; Οἴτη, Οἰταϊκός.

A. 12. Bei Bildungen von mehreren Substantiven auf εύς verschmilzt das ι diphthongisch mit dem ε des Stammes: ὀρεύς, ὀρεικός; κεραμεύς, κεραμεικός.

A. 13. Bloß κός angehängt wird an Stämme auf ει, wie bei einigen Wörtern auf υς dem υ: Δαρεικός, Δεκελεικός (einzeln σπονδειακός); θηλυκός, Λιβυκός.

A. 14. An Stämme die mit ι schließen wird oft die Endung ακός angehängt: μανιακός neben μανικός, Ὀλυμπιακός neben Ὀλυμπικός, und mit doppelter Ableitung Κορινθιακός.

A. 15. Die seltenen Endungen λός, ωλός, αλέος bezeichnen ein Ausgestattetsein: δειλός, ἀπατηλός, ἁμαρτωλός, θαῤῥαλέος.

A. 16. Durch die Endung ιμος werden, meist von Verbalstämmen, (zum Theil mit σ,) besonders von Mutastämmen, Adjectiva gebildet die eine Tauglichkeit bezeichnen, sowohl in activem als in passivem Sinne, z. Th. unsern Endungen bar und haft entsprechend: μόνιμος, μάχιμος, φρόνιμος; σπόριμος, δόκιμος, χρήσιμος.

A. 17. Selten ist die Endung νός: δεινός, σεμνός.

A. 18. Einen Stoff bezeichnet die Endung ῐνος: ξύλινος, λίθινος; ziemlich gleichbedeutend mit ἀνθρώπειος ist ἀνθρώπινος.

A. 19. Die Endungen ινός und (von Wörtern auf ος Ge. εος mit dem ι verschmelzend) εινός bezeichnen daß die Eigenschaft als Grundbegriff reichlich vorhanden sei: πεδινός, ὀρεινός.

A. 20. Bei Zeitbegriffen zeigt ινός dem Stamme Angehöriges: χθιζινός, θερινός, χειμερινός.

A. 21. Nur gentilia sind die auf ᾱνός, ῑνός, ηνός 9 A. 6.

A. 22. Die Endungen ρός, ερός, ηρός bezeichnen ein Erfülltsein: οἰκτρός, φθονερός, νοσηρός; aber πονηρός schlecht neben πόνηρος unglücklich.

A. 23. Meist von Verben auf άω und αίνω gebildet werden die Adjectiva auf αρός: χαλαρός locker, μιαρός unrein.

A. 24. Die Adjectiva auf ήριος, von Substantiven auf ηρ oder ης (wenn auch nur vorausgesetzten) gebildet, enthalten deren Begriff als Eigenschaft: σωτήριος heilsam, δραστήριος thätig.

A. 25. Die Verbaladjectiva auf τός (lat. tus) haben theils die Bedeutung des Part. Perf. Pass., theils und gew. bezeichnen sie Bewirkbarkeit, wie unsere Adjectiva auf bar: ποιητός gemacht, στρεπτός gedreht und drehbar, ἀκουστός hörbar.

A. 26. Active Bedeutung hat θνητός sterblich; active und passive δυνατός vermögend und möglich. Sonst ist die active Bedeutung, selbst bei Adjectiven auf τός die von verbis neutris, Deponentien und Medien gebildet sind, in der Prosa äußerst selten, wie μενετοὶ καιροὶ wartende Umstände Thuc. 1, 142. Doch von denen die mit dem α privativum zusammengesetzt sind haben einzelne auch active Bedeutung: ἀφύλακτος ohne Wache d. h. nicht bewacht oder der nicht gewacht, sich nicht gehütet hat; ἄπρακτος unverrichtet oder der nichts ausgerichtet

hat; ἀπροσδόκητος unerwartet oder der nicht erwartet hat; ἀστράτευτος nur der nicht gedient hat.

A. 27. Die Verbaladjectiva auf τέος bezeichnen eine Nothwendigkeit, wie die lateinischen Participia auf ndus: ποιητέος.

A. 28. Von den Adjectiven der dritten Declination bezeichnen die auf εις (ήεις, όεις) Ge. εντος eine Fülle: ὑλήεις, πυρόεις und das einzelne χαρίεις vgl. § 22, 8 A. 2.

A. 29. Die Endung ης Ge. ους findet sich außer Compositen nur einzeln: σαφής, ψευδής, πρηνής, πλήρης vgl. § 22, 10 A. 3.

A. 30. Die auf ώδης (aus οειδης von εἶδος) bezeichnen seltener das der Art Gemäße als ein Angefülltsein: γυναικώδης: ψαμμώδης.

A. 31. Die auf μων, paroxytone Verbalia, die den Substantiven auf μα und μός entsprechen, bezeichnen eine Begabtheit zu der Handlung: μνήμων, ἐπιλήσμων, πολυπράγμων.

12. Die Adverbia haben die Hauptendung ως, seltener δόν, δην, ι oder ει, τι oder τει.

A. 1. Das ως wird dem Stamme der Adjective angefügt, mit dem Charakter ε aber gewöhnlich contrahirt und dann circumflectirt; circumflectirt auch wenn das Adjectiv ein Oxytonon ist: φίλως, καλῶς, σωφρόνως, χαριέντως, σαφῶς.

A. 2. Paroxytona jedoch sind die Adverbia auf ως von Adjectiven die im Ge. Plu. Paroxytona sind vgl. § 18, 3 A. 4: συνήθως αὐτάρκως, αὐθάδως.

(A. 3. Paroxytona sind auch, wie die entsprechenden Genitive, die meist nur bei Spätern vorkommenden Adverbia der mit νοῦς zusammengesetzten Adjective: πραόνως [Ar.], κουφόνως, aufgelöst ὁμονόως Xen. Gewöhnlich bildete man zu diesen, wie zu allen Adjectiven die keine der üblicheren Adjectivendungen haben, die zugehörigen Adverbia von abgeleiteten, z. Th. nur vorausgesetzten Adjectiven auf ικός: εὐνοϊκῶς, νομαδικῶς, βλακικῶς von βλάξ.)

A. 4. Durch die Endung ως werden auch von Participien des Präsens, besonders des activen, und des Perfects, besonders des passiven, Adverbia gebildet: πρεπόντως, συμφερόντως, ὁμολογουμένως; κεχαρισμένως, τεταγμένως, εἰωθότως, καταπεφρονηκότως. Aus der Conjugation in μι gibt es nur ὄντως; vom Ao. nur τυχόντως bei Aristot. [ὁρισθέντως Exc. Vat. p. 457 Maj.]

A. 5. Die Adverbia auf δόν (Oxytona, ἔνδον ausgenommen), das an den reinen Stamm entweder unmittelbar oder gewöhnlicher durch den Bindevocal η, selten α, angehängt wird, bezeichnen größtentheils das dem Grundbegriffe, meist einem Substantiv, Gleichförmige, Gleichartige (ποιότητος παραστατικά): βοτρυδόν; ἀγεληδόν, ταυρηδόν, κυνηδόν; ξυσταδόν, ἀναφανδόν.

A. 6. Die Adverbia auf δην (Paroxytona), das an den reinen Stamm entweder unmittelbar oder bei dem Umlaut ο durch den Bindevocal α angehängt wird, sind Verbalia welche die Art und Weise bezeichnen: βάδην, κρύβδην, συλλήβδην; λογάδην, σποράδην.

A. 7. Durch die Endung ι oder ει werden Adverbia von Nominen gebildet, am häufigsten von solchen die mit dem α privativum zusammengesetzt sind, dem (dynamischen) Dativ eines entsprechenden Substantivs synonym: ἐθελοντί freiwillig, αὐτοχειρί mit eigner Hand, ἀμισθί ohne Lohn, πανδημεί (ähnlich πανστρατιᾷ), ἀμαχεί.

A. 8. An Verbalstämme tritt gew. nach Art der Verbaladjectiva auf τός in demselben Sinne τί: ὀνομαστί mit Namen, ἀδακρυτί ohne Thränen, Ἑλληνιστί in griechischer Sprache oder Weise.

A. 9. Ursprünglich ist die Endung ι oder τι wohl lang gewesen, später aber z. Th. verkürzt, regelmäßig in den von Verben auf ζω gebildeten Adverbien auf αστί und ιστί, wie bei denen auf ωστί.

A. 10. Selten sind die Adverbia auf ξ (Oxytona, ἅπαξ und πέριξ ausgenommen): πύξ mit der Faust, λάξ mit der Ferse, ἀναμίξ untermischt, ὀδάξ mit den Zähnen.

A. 11. Adverbial stehen auch manche Casus, selbst substantivirter Adjective: δωρεάν und προῖκα umsonst, (ἀκμήν eben, so eben, bei Spätern für noch), κομιδῇ gar sehr, σπουδῇ u. σχολῇ schwerlich, kaum; μακράν weit, πεζῇ zu Fuß, κοινῇ gemeinsam, ἰδίᾳ privatim, δημοσίᾳ öffentlich. Vgl. die Syntax; über ποῦ, ποῖ rc. § 25, 10 A. 7. 9.

A. 12. Casusartig sind auch die Suffixa -θι, -wo, -θεν von — her, σε nach — hin, an einige Adjectiva angehängt, von denen die auf τερος das ο in ω verwandeln: ἄλλοθι anderswo, ἄλλοθεν anderswoher, ἄλλοσε anderswohin; ἑτέρωθεν rc.

A. 13. Diese Suffixa, am häufigsten -θεν, treten auch an Adverbia (und ὑπέρ): κάτωθεν, ποῤῥωτέρωθεν, ἔνδοθεν, (ὕπερθεν, καθύπερθεν). So auch ἄποθεν (mit ω bei den Dramatikern).

A. 14. Zuweilen scheint in Adverbien der Art das -θεν bedeutungslos. So findet sich z. B. ἄνωθεν für ἄνω, κάτωθεν für κάτω: πλοίου τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ. Ar.

A. 15. Einige Adverbia mit der Endung -θεν (θε) haben ganz selbstständige Bedeutung, wie πρόσθεν und ἔμπροσθεν vorn und vorher, die auch in der Prosa zuweilen ohne ν erscheinen vgl. § 11, 14 A. 2.

(A. 16. Selten tritt das Suffixum -θεν in der att. Prosa an appellative Substantiva, wie in πρῴραθεν Thuc. 7, 36, κυκλόθεν Lys. 7, 28, ὑψόθεν Plat. Soph. 216, c, häufiger in οἴκοθεν von Hause, πατρόθεν (und μητρόθεν) von väterlicher (mütterlicher) Seite; am häufigsten an örtliche Eigennamen: Ἀθήνηθεν, Κικυννόθεν, Ἐλευσινόθεν.)

A. 17. Von den durch die Suffixa θι, θεν (und σε) gebildeten Wörtern sind

a) die zweisylbigen entweder Paroxytona oder, wenn die vorletzte Sylbe lang ist, Properispomena: πόθεν, [κεῖθεν];

b) die mehr als zweisylbigen

α) Paroxytona, wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist: ἐγγύθεν, Ἐλευσινόθεν; ausgenommen sind als Proparoxytona [ἔκαθεν], ἀνέκαθεν, ἑκάστοθεν, ἄποθεν und die von οἶκος, ἄλλος und πᾶς, ἔνδον und ἐκτός abgeleiteten: ἄλλοθι, ἄλλοθεν, ἄλλοσε rc.;

β) Proparoxytona, wenn die vorletzte Sylbe durch Position lang, so wie wenn sie von Natur lang und dabei das Primitiv barytona ist: ὄπισθεν, ἔξωθεν, Ἀθήνηθεν;

γ) Properispomena, wenn die letzte Sylbe des Primitivs betont ist: (ἀρχῆθεν), Θριῆθεν.

A. 18. Fast nur an örtliche Eigennamen und zwar an den Ac. tritt in der Prosa das die Bewegung nach — hin bezeichnende Suffixum -δε, welches mit einem vorhergehenden σ in ζ verschmilzt: Μέγαράδε, Ἐλευσῖνάδε (§ 9, 8 A. 4), Ἀθήναζε.

A. 19. Die Endung οῖ, eig. dem Dativ der Nomina auf ώ angehörig, tritt fast nur an örtliche Eigennamen auch andrer Declinationsformen, außer οἴκοι zu Hause immer circumflectirt und das Befinden an dem Orte bezeichnend: Πυθώ, Πυθοῖ; ἡ Κίκυννα, Κικυννοῖ; Ἰσθμός, Ἰσθμοῖ; τὰ Μέγαρα, Μεγαροῖ.

A. 20. Dieselbe Bedeutung hat die locale, gleichfalls meist nur bei örtlichen Eigennamen vorkommende Endung ησι(ν) oder bei vorhergehendem ι (ε und ρ) -ᾶσι(ν) vgl. § 11, 14, 4, aus dem Dativ des Plurals entstanden, aber auch an Singulare der ersten Declination angefügt; Properispomena, wenn der Nominativ oxyton, Proparoxytona, wenn er baryton ist: Ἀθήνησιν, Ὀλυμπίασιν, Πλαταιᾶσιν, (poet. θύρασιν draußen).

§ 42. Zusammensetzung (σύνθεσις).

Vorerinnerung. Den großen Wortreichthum durch den die griechische Sprache sich vor andern auszeichnet gewährt ihr vorzugsweise die Leichtigkeit und Gefügigkeit mit der sie durch Composition Wörter bildet. Wenn gleich bei diesen Bildungen mancherlei Freiheiten und Unregelmäßigkeiten eintreten, die durch das Streben nach geläufigerer Aussprache oder wohl auch durch zufällige Rücksichten herbeigeführt wurden, so lassen sich doch sehr umfassende Analogien nachweisen die man bei der Zusammensetzung theils durchgängig theils vorherrschend befolgte.

1. Wenn das erste Wort einer Composition ein inflexibles ist, so erleidet es keine Veränderung: ἀειλογία, ἀποβάλλω.

A. 1. Die Elision jedoch in dem § 13, 3 A. 5 erwähnten Falle muß, die Krasis bei πρό kann eintreten nach § 13, 7 A. 8.

A. 2. Befolgt werden müssen auch die § 10 und 11 erwähnten Consonantveränderungen.

A. 3. Die untrennbaren Partikeln δυς- miß- (widrig, schwierig) und ἡμι- halb sind (dies auch vor Vocalen) unwandelbar; das steretische ἀ (στερητικόν, privativum, unser un-, den Begriff aufhebend) lautet vor Vocalen meist ἀν-, welches die ursprüngliche Form war.

A. 4. Daß sich dieses ἀ in einigen Zusammensetzungen auch vor Vocalen, besonders vor ο, findet, wie in ἄοπλος, ἀόρατος, ἀόριστος, erklärt sich durch die Annahme des Digamma, dessen ursprüngliches Vorhandensein in ἀήττητος erwiesen ist.

A. 5. Vor ε wird das privative ἀ mit demselben contrahirt, ἀέκων in ἄκων, ἀεργός in ἀργός.

A. 6. Von dem steretischen ἀ verschieden ist das ἀ ἀθροιστικόν, welches, wahrscheinlich mit ἅμα verwandt, ursprünglich ἁ lautete, (so noch erhalten in ἅπας, ἅπαξ und dem attischen ἁθρόος für ἀθρόος) später sich

in ἀ milderte und Vereinigung oder Gleichheit bezeichnet, wie in ἀκόλουθος von κέλευθος, ἀδελφός von δελφύς uterus.

[A. 7. Das ἀ ἐπιτατικόν, intensivum, hat die gute Prosa nur in ἀτενής sehr hart und ἄπεδος eben.]

2. Ist das erste Wort der Composition ein Nomen, so wird

a) gew. der Declinationsstamm genommen, wenn das zweite Wort mit einem Vocal anfängt: Μουσηγέτης, νομάρχης, ἀνδραγαθία;

b) zuweilen der Nominativ, mit Abwerfung des etwa vorhandenen ς, besonders nach υ; ἀγορανόμος, ἀστυγείτων, ναυμαχία; ναυαγία, εὐθύωρον;

c) wenn der Stamm des ersten Wortes mit einem Consonanten schließt und das folgende mit einem Consonanten anfängt, so tritt ο, seltener ι als Bindevocal ein: ἡμεροδρόμος, Σκυθοτοξότης; ἀθλοθέτης, ξυλοκόπος; ἀνδριαντοποιός, σωματοφύλαξ; μελανόγειος; ἀγρονομεῖν, φλεβοτομεῖν; δορίκτητος.

A. 1. Der Bindevocal tritt auch ein, wenn das erste Wort ein Nomen auf υς Ge. υος ist: πιτυοκάμπτης.

A. 2. Das ο bleibt zuweilen auch vor Vocalen (ursprünglich digammirten), wie in μηνοειδής, wird aber mit dem folgenden Vocal nicht selten contrahirt, besonders wenn ἔργον, ἔχω oder ein von ihnen abgeleitetes Wort folgt: πανοῦργος, ῥαβδοῦχος, χειρῶναξ.

A. 3. Bei mehreren Wörtern der att. Declination tritt ω statt ο ein: νεωκόρος, ὀρεωκόμος, κρεωφάγος.

A. 4. Aus γῆ wird für Composita γεω-: γεωγράφος.

A. 5. In einzelnen meist alterthümlichen Compositionen finden sich als Bindelaute α, η, ι, ει, οι, σ, σι: ποδάνιπτρον, χοηφόρος, γαστρίμαργος, ὀρειβάτης, ὁδοιπόρος, τελεσφόρος, ναυσίπορος.

A. 6. Wenn das erste Wort ein Nomen auf ος Ge. εος oder ης Ge. εος ist, so wird der Stamm in der Regel um das ε verkürzt: ἐθνογράφος, ἀληθόμαντις.

A. 7. Von den Neutren auf μα Ge. ματος wird das ατ zuweilen ausgestoßen: αἱμοῤῥαγής.

A. 8. Von πᾶς Ge. παντός erscheint in Compositen meist παν: πανημέριος, πάγκαλος ꝛc.

3. Wenn das erste Wort ein Verbum ist, in der gewöhnlichen Sprache ein seltener Fall, so wird

a) wenn das zweite mit einem Vocal anfängt,

α) der reine Stamm gesetzt: πειθαρχεῖν;

β) σ hinzugefügt, wenn der reine Stamm einen Vocal, zuweilen auch, wenn er einen P- oder K-Laut zum Charakter hat: παυσάνεμος, ῥίψασπις, πλήξιππος;

b) wenn das zweite mit einem Consonanten anfängt,

α) σι hinzugefügt, wenn der Stamm des ersten einen Vocal oder ein ρ, zuweilen auch wenn er einen P- oder K-Laut zum Charakter hat: λυσίπονος, ἐγερσίχορος, στρεψίδικος;

β) in andern Fällen werden ε, ο oder ι als Bindevocale gebraucht: ἀρχέκακος, λειποταξία, ἀρχιθέωρος.

4. Wenn das zweite Wort mit einem kurzen Vocal anfängt, so wird dieser in mehreren componirten Nominen verlängert, α und ε in η, ο in ω: στρατηγός von ἄγω, ἀνήκεστος von ἀκέομαι, ὑπήκοος (dagegen ὑπακούω), ξενηλασία von ἐλαύνω, τριώβολον von ὀβολός, ὑπώρεια von ὄρος, συνώμοτος von ὄμνυμι.

A. Statt η tritt α ein in λοχαγός, ναυαγός und andern von ἄγω wie von ἄγνυμι gebildeten Compositen. Verba von solchen Nominen abgeleitet richten sich nach diesen: στρατηγεῖν, λοχαγεῖν.

5. Das zweite Wort bleibt am Ende in der Regel unverändert, wenn es ein Verbum und das erste eine (eigentliche) Präposition ist: ἐκβάλλειν, ἀναβαίνειν.

A. 1. Dies ist eig. nur eine παράθεσις vgl. § 28, 14 A. 5. Von der ursprünglichen Trennbarkeit der Präposition (namentlich in der epischen Sprache) haben sich selbst in der gewöhnlichen Prosa noch einzelne Tmesen als Spuren erhalten: παρά τι ποιεῖν Xen. Symp. 8, 17; ταῦτ' ἐπιεικῶς ἐστιν ὑπό τι ἄτοπα Plat. Gorg. 493, c.

A. 2. Wegen der häufigen Verbindung betrachtete man leicht auch εὖ ποιεῖν, εὖ πάσχειν als parathetische Compositionen und verschmolz sie durch eine synthetische in ἀντευποιεῖν Ar. Plut. 1029, Xen. An. 5, 5, 21, Plat. Gorg. 520 e, Dem. 20, 64. 141, συνευπάσχειν 8, 65. Analog sagt Thuc. 3, 13 ξὺν κακῶς ποιεῖν.

A. 3. Von εὖ ποιεῖν bildete man auch εὐποιητικός, z. B. Aristot. Rhet. 1, 9. 11. 2, 2. Aehnlich ist νουνεχόντως Isokr. 5, 7. 7, 53. 12, 218 (νουνεχῶς Polyb. 4, 18), λογονεχόντως Isokr. 7, 60. 8, 18.

6. Unverändert bleiben auch viele mit einer (nie durch Tmesis trennbaren) Präposition zusammengesetzte Verbalsubstantiva, besonders abstracte (vgl. § 41, 7), zu denen auch βουλή, δίκη, σκευή und ὁδός zu rechnen sind.

A. Selten unverändert bleibt das Substantiv, wenn das erste Wort ein anderes ist als eine Präposition. Bei Abstracten tritt gew. die Endung ια ein: βουλή, ἀβουλία; πρᾶξις, ἀπραξία; μάχη, μονομαχία. Verbindungen wie ὁμοτράπεζος, ὁμόδουλος, ἡμίφωνος &c. merke man einzeln.

7. Adjective können unverändert bleiben, welcher Art auch der erste Theil der Composition sein mag: ἔνδηλος, ἄπιστος, δυσάρεστος, ἡμίκακος, πάγκαλος, φιλόσοφος.

A. 1. Die Adjectiva auf υς nehmen dabei gew. die Endung ης an: ἀηδής, ποδώκης.

A. 2. Adjectivisch werden in der Composition auch viele Substantiva: σύσσιτος, ἔνθεος, ἄπαις, μακρόχειρ, δυσδαίμων.

8. **Außer diesen Fällen wird mit der Composition gewöhnlich die Ableitung verbunden, indem von dem zweiten Worte nur der Stamm behalten und ihm, je nachdem ein Nomen oder ein Verbum zu bilden ist, eine Nominal- oder Verbalendung angehängt wird (παρασύνθετα):** *ἱπποτρόφος, ἱπποτροφία, ἱπποτροφεῖν; νομοθεσία, νομοθετεῖν, νομοθετικός* ꝛc.

A. 1. Die gewöhnlichen Ableitungsendungen treten mehrentheils auch hier ein: für Verba am häufigsten *έω*; für persönliche Substantiva meist *εύς*; für die (oft auch substantivisch gebrauchten) Adjectiva *ος*, seltener *ης* Ge. *ους*.

A. 2. Nur zufällig ist es daß in Ableitungen, wie *μυροπωλέω, μελοποιέω, ἀφρονέω* von *μυροπώλης, μελοποιός, ἄφρων* der zweite Theil mit dem einfachen Verbum übereinstimmt.

9. **Der Accent wird bei Compositen in der Regel so weit als möglich zurückgezogen.**

A. 1. Die Verbalia auf *ά, ή, ής, εύς, μός* und *έος* behalten den Ton auch als Composita, wenn sie ihn als Simplicia haben; zurück jedoch ziehen ihn die Composita, von *δεσμός*: *μισθοφορά, ἀποβολή, συνδικαστής, συγγραφεύς, συλλογισμός, ἀποδοτέος*; *σύνδεσμοι*.

A. 2. Ueber die Adjectiva auf *τός* und *κός* § 22, 5 A. 3. 6.

A. 3. Die zusammengesetzten Adjectiva auf *ης* sind in der Regel Oxytona: *ἀσαφής, ἀπαθής*.

A. 4. Barytona jedoch sind

a) die welche in der vorletzten Sylbe *ω* haben: *δυσώδης, ποδώκης*;

b) die Composita von *ἦθος, μέγεθος*, [*μῆκος, τεῖχος, κῆτος, πῆχυς*]: *εὐήθης, ὑπερμεγέθης* ꝛc., wie auch *φιλαλήθης, μισαλήθης*, [*παναλήθης*];

c) die auf *ήρης, άδης, άντης, άρκης*, [*ήκης*]: *τριήρης, αὐθάδης, κατάντης, αὐτάρκης* ꝛc.;

d) die Eigennamen, wie *Διειτρέφης*.

A. 5. Die Neutra derer auf *ήρης, ώης, ώδης, ώλης, ώνης* sind Properispomena, die übrigen A. 4 erwähnten Proparoxytona: *δυσῶδες, ξιφῆρες* ꝛc.; *εὔηθες, ὑπερμέγεθες* ꝛc.

A. 6. Die Composita von *ἔτος* waren angeblich bei den Attikern Barytona, bei den Spätern Oxytona: *τριέτης, τρίετες; τριετής, τριετές*. Doch schwankt die Ueberlieferung; aber die zusammengezogenen Formen *τριακοντούτεις, ἑξακοντούτεις* finden sich in den besten Handschriften nur barvton.

A. 7. Von Compositen abgeleitete Nomina deren erster Theil ein Nomen oder Adverbium, der zweite ein transitives Verbum ist, sind, wenn sie bloß *ος* an deren Stamm anhängen,

a) Oxytona, wenn die vorletzte Sylbe lang ist: *στρατηγός, λογοποιός, ψυχοπομπός*; aber *συστράτηγος* ꝛc. nach N. 8;

b) Paroxytona, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist und das Wort active Bedeutung hat: *οἰκονόμος, μητροκτόνος* Muttermörder;

c) Proparoxytona, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist und das Wort passive Bedeutung hat: *μητρόκτονος* von der Mutter getödtet.

A. 8. Gegen A. 7 werden betont κακοῦργος und πανοῦργος, die aus -οχος (von ἔχω) zusammengezogenen, die aus αρχος und ουλος zusammengesetzten und die Eigennamen: δᾳδοῦχος, ἡνίοχος; ἵππαρχος, ἱερόσυλος; Δηΐφοβος, Ἱππόδαμος.

A. 9. Gegen die Hauptregel betonte man ἀδελφός, ἀτραπός, βουλυτός, ἀργός, weil die Vorstellung der Composition erloschen war. Manche andere Abweichungen, wie ἐναντίος, ergebe eigene Beobachtung.

A. 10. Die Bedeutung der Composita ergibt sich, wenn man die ihrer Bestandtheile kennt, größtentheils aus der Ableitungsendung. Wenn aber (ohne eine solche) der zweite Theil eines zusammengesetzten Adjectivs ein Nomen ist, so wird dessen Begriff, nahe oder entfernt, als Object des ersten Theiles gedacht: δεισιδαίμων, φιλέλλην; ἔνθεος der Gottheit in sich hat, ἄποικος der das Haus fern hat, (Colonist mit Bezug auf den Ort der Aussendung, dagegen ἔποικος mit Bezug auf den der Ansiedelung).

Erster Anhang: über die Präpositionen (προθέσεις).

1. Die Präpositionen erscheinen theils in Verbindung mit einem obliquen Casus, dem sie in der Regel voranstehen, theils in Compositen.

A. 1. Ohne Casus findet sich in der attischen Prosa nur πρός in πρὸς δέ außerdem aber, wie καὶ πρός und noch dazu.

A. 2. Der Composition nicht empfänglich sind die uneigentlichen Präpositionen ἄνευ, ἕνεκα, ἄχρι, μέχρι.

2. Es erfordern aber von den Präpositionen

1) den Genitiv πρό vor, ἀπό von, ἐξ oder ἐκ (§ 11, 13) aus, ἀντί statt, ἄνευ ohne, ἕνεκα wegen (dies gewöhnlicher seinem Casus nachgestellt), ἄχρι und μέχρι bis;
2) den Dativ ἐν in, σύν mit;
3) den Accusativ εἰς in, nach, zu, ἀνά auf, in, an;
4) den Genitiv und Accusativ διά, κατά, ὑπέρ, μετά;
5) den Genitiv, Dativ und Accusativ παρά, (ἀμφί,) περί wie πρός, ὑπό, ἐπί.

A. 1. Denkverse der märkischen Grammatik:

Setz ἐκ, πρό, ἀπ', ἀντί zum zweiten Casus hin,
zum vierten εἰς, ἀνά, zum dritten ἐν u. σύν;
zwei Casus liebt διά, κατά, ὑπέρ, μετά;
drei πρός, ἀμφί, περί, ἐπί, ὑπό, παρά.

A. 2. Die Hauptbedeutungen der zwei Casus regierenden (diptotischen) Präpositionen sind:

1) *διά* mit dem Ge. durch; mit dem Ac. durch, wegen, bei persönlichen Begriffen durch Wirksamkeit oder Schuld des —;

2) *κατά* mit dem Ge. von — herab; rücksichtlich, gegen; mit dem Ac. bei, in, auf, zu; gemäß, vermöge, in Ansehung; — weise (*κατὰ ἔθνη*); von der Zeit um;

3) *ὑπέρ* mit dem Ge. oberhalb, über, für, statt, wegen; mit dem Ac. über von Maß und Zahl;

4) *μετά* mit dem Ge. mit, mit dem Ac. nach.

A. 3. Die drei Casus regierenden (triptotischen) Präpositionen heißen:

1) *ἀμφί* mit dem Ge. um, wegen; [mit dem Da. um, wegen, der att. Prosa fremd;] mit dem Ac. um local und temporal;

2) *περί* mit dem Ge. über, wegen; mit dem (Da. und) Ac. um, in Ansehung;

3) *παρά* mit dem Ge. von (— her) bei persönlichen Begriffen; mit dem Da. bei eben so; mit dem Ac. zu bei persönlichen Begriffen, bei andern neben; während;

4) *πρός* mit dem Ge. von — her, von Seiten (*πρὸς θεῶν* bei, vor den Göttern); mit dem Da. bei; mit dem Ac. zu, nach, (bei,) gegen, mit, gemäß, zum Behuf;

5) *ἐπί* mit dem Ge. auf, bei, an, nach — hin, unter (Leitung), während, für; mit dem Da. auf, bei, nach, über, wegen, aus, zu (von der Absicht), unter der Bedingung daß, in der Gewalt des; mit dem Ac. auf, gegen, nach;

6) *ὑπό* mit dem Ge. unter, von, vor, wegen; mit dem Da. unter; mit dem Ac. unter — hin, um von der Zeit.

3. In Compositen haben die Präpositionen gewöhnlich eine oder die andere ihrer localen Grundbedeutungen.

So heißen:

1) *ἐν* in, ein, bei: *ἔγγειος, ἐνοικεῖν, ἐμμένειν*;
2) *σύν* mit, zusammen: *συμπορεύεσθαι, συλλέγειν*;
3) *μετά* mit (ab), um: *μετέχειν, μεταδιδόναι, μεθιστάναι*;
4) *ἀντί* gegen, dafür: *ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι*;
5) *πρό* vor: *προτάττειν, προβαίνειν, προαιρεῖσθαι*;
6) *ἀπό* ab, weg: *ἀποτίθεσθαι, ἀπέρχεσθαι*;
7) *ἐξ* aus: *ἐξέρχεσθαι, ἐκβάλλειν*;
8) *εἰς* ein: *εἰσέρχεσθαι*;
9) *ἀνά* hinauf und zurück: *ἀναβαίνειν, ἀναχωρεῖν*;
10) *κατά* herab, ver—: *καταβαίνειν, καταπιμπράναι*,
11) *διά* durch und über: *διέρχεσθαι, διαβαίνειν*;
12) *ὑπέρ* über: *ὑπερβαίνειν, ὑπέρσοφος, ὑπερορᾶν*;
13) *ἀμφί* um, zweiseitig: *ἀμφίστομος*;
14) *περί* um, über: *περιέρχεσθαι, περιχαρής, περιορᾶν*;

15) *παρά* ad, praeter: *παρεῖναι, παρακαλεῖν, παραπλεῖν*;
16) *πρός* (hin) zu: *προσέρχεσθαι, προστιθέναι*;
17) auf, gegen, nach: *ἐπιτιθέναι, ἐπιέναι, ἐπιτάττειν*;
18) *ὑπό* unter, langsam: *ὑπόγειος, ὑποχωρεῖν*.

Zweiter Anhang: über die Conjunctionen (*σύνδεσμοι*).

1. Die Conjunctionen sind sehr verschiedenartig und zum Theil vieldeutig.

A. 1. Copulativ sind *καί* und, auch, *τέ* und, jenes mehr hinzufügend, dieses anreihend; *τέ-τέ* sowohl-wie, einerseits-andrerseits, *τέ(-)καί* nicht nur-sondern auch, *καί-καί* sowohl-als auch.

A. 2. Disjunctiv sind *ἤ* oder (aut, vel, ve, sive) vgl. A. 4 u. 2 A. 2. 4, *ἤ-ἤ* entweder-oder, *εἴτε-εἴτε* sei es daß-oder, ob-oder (sive-sive), *οὔτε-οὔτε* und *μήτε-μήτε* weder-noch, *οὐδέ* und *μηδέ* noch auch, und nicht; auch nicht, selbst nicht, nicht einmal.

A. 3. Adversativ ist *μέν* zwar, oft nicht füglich zu übersetzen, meist einer andern adversativen Partikel, besonders dem *δέ* aber entsprechend, welches jedoch auch häufig ohne vorhergehendes *μέν* gebraucht wird; *μέντοι* jedoch, *ἀτάρ* aber, doch, *ἀλλά* sondern, aber, doch, indessen; *καίτοι* und doch, quamquam, *καίπερ* obgleich, dieses mit einem Particip verbunden, jenes in einem selbstständigen Satze; *ὅμως* dennoch, *αὖ* andrerseits (nach *καί* oder *δέ*).

A. 4. Comparativ sind *ὡς* und *ὥσπερ* wie, *ἤ* (und *ἤπερ*) als, dies bei Comparativen; doch steht dafür auch der Ge. wie im Lat. der Abl.: *Κρεῖττον σιωπᾶν ἐστιν ἢ λαλεῖν μάτην. Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν.*

A. 5. Consecutiv sind *ὡς* und *ὥστε* so daß mit einer selbstständigen Construction oder dem Infinitiv; *ἄρα* (sichtlich,) demnach, *δή* daher, *οὖν* (allerdings,) also, *τοίνυν* demgemäß, somit.

A. 6. Caussal sind *ὡς, ὅτι* (*ὅτε, ὁπότε*), *ἐπεί* da, weil mit dem Indicativ (auch mit *ἄν*) oder mit *ἄν* und dem Optativ (*ὅτι* und *ὡς* daß auch explicativ nach den Verben der Aeußerung, eben so construirt; nach einem historischen Tempus auch mit dem Optativ ohne *ἄν*); *ἅτε* quippe mit einem Particip, *γάρ* denn in selbstständigen Sätzen.

A. 7. Final sind *ἵνα, ὡς* und *ὅπως* damit, daß, wie *μή, ἵνα μή, ὡς μή* und *ὅπως μή* damit nicht, nach dem Präsens und Futur meist mit dem Conjunctiv; gewöhnlich mit dem Optativ nach historischen Zeitformen; *ὅπως* und *ὅπως μή* häufig auch mit dem Indicativ des Futurs.

A. 8. Das hypothetische *εἰ* wenn, so wie die temporalen *ὅτε* und *ὁπότε* wann, als, *ἐπεί* und *ἐπειδή* nachdem, als, *πρίν* bevor, *ἔστε, ἕως, ἄχρι* und *μέχρι* bis und so lange als erfordern an

und für sich in der Regel entweder den Indicativ oder den Optativ. Vgl. indeß A. 9.

A. 9. Das dynetische ἄν etwa, vorkommenden Falls steht in selbstständigen Sätzen entweder mit dem Indicativ eines historischen Tempus oder mit einem Optativ vgl. § 26, 11 A. 9. Allein den Conjunctiv erfordern die Relative wie die A. 8 erwähnten Conjunctionen mit diesem ἄν verbunden oder verschmolzen, wie ὅς ἄν, ἐάν für εἰ ἄν, auch in ἤν und ἄν contrahirt (dies lang, während das dynetische kurz ist), ὅταν, ἐπήν oder ἐπάν, ἐπειδάν ꝛc.

2. Zu den Conjunctionen rechnet man gewöhnlich auch die Partikeln welche die Realität eines Begriffes oder Satzes irgendwie modificiren.

A. 1. Uebergewichtlich hervorgehoben wird der vorhergehende Begriff durch γέ, welches man oft nur durch Betonung oder Stellung, zuweilen durch gar (λίαν γε), gerade, eben, am häufigsten durch wenigstens (quidem) übersetzen kann.

A. 2. Durch δή eben werden einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit urgirt; δήπου und δήπουθεν heißen doch wohl, opinor, δῆτα allerdings (eine anerkennende Bekräftigung), τοί doch, ja, ja doch (eine als Ueberzeugung bekräftigte Versicherung); ἦ wahrlich, wirklich (betheuernd), μήν doch, allerdings, jedoch, vero, meist in Verbindung mit andern Conjunctionen: ἦ μήν als Schwurformel, ἀλλὰ μήν at vero, καὶ μήν et vero, nun aber, ferner ꝛc.

A. 3. Das wünschende εἴθε utinam, wenn doch steht mit dem Optativ oder mit dem Indicativ eines historischen Tempus: εἴθε ἀπίοι utinam abeat, εἴθε ἀπέλθοι utinam abierit, εἴθε ἀπῄει utinam abiret, εἴθε ἀπῆλθεν utinam abiisset.

A. 4. Fragewörter sind ἆρα num, ἆρ' οὐ nonne, ἆρα μή doch (wohl) nicht, ἦ ne, μή und μῶν doch nicht, πότερον und πότερα utrum, in der Gegenfrage ἤ an, oder. In der obliquen Frage stehen εἰ, πότερον und πότερα, nicht ἆρα oder ἦ, in der Gegenfrage gleichfalls ἤ.

A. 5. Einfach bejaht wird durch ναί ja, οὔ nein; mit einem Schwur bejaht durch νή mit dem Ac. einer Gottheit: νὴ Δία ja beim Zeus; eben so verneint durch μά mit einem gesetzten oder gedachten οὔ: (οὐ) μὰ Δία nein beim Zeus.

3. Postpositiv sind von den Conjunctionen außer den Enklitiken γέ, τέ, τοί (§. 9, 3, 5), das dynetische ἄν, ἄρα, αὖ, γάρ, δαί, δέ, δή, δήπου, δήπουθεν, δῆτα, μέν, μέντοι, μήν, οὖν, τοίνυν.

Ἀγαθῇ τύχῃ.

Gedruckt bei C. Feister.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 12 Z. 8 v. u. ließ ψ st. φ. — 13, 27 f. l. ti- ti- zi st. t- t- z. — 25, 5 v. u. l. ἐῤῥίπτουν. — 26, 2 l. altattisch st. attisch. — 27, 9 l. φεφύτευκα st. des zweiten πεφύτευκα. — 38, 25 l. Deutschen st. Griechen. — 39, 7 v. u. l. τοῖν f. ταῖν. — 41, 18 u. 20 fehlt Sing. — 43, 2. Die (dichterischen) Vo. der Fu. auf α haben die Quantität ihrer No. — 44, 1 v. u. l. ως st. ων. — 47, 31 l. selten ειος, ηθος. — 53, 10 v. u. l. εως st. εος. — 54, 2 l. contrahirten Formen. — 60, 32 l. θήλεια. — 78, 7 l. No. Ac. und Z. 8 Ge Da. — 88, 17 fehlt Sing. — 99, 19 l. Endvocal st. Vocal. — 104, 26 l. πιθέτωσαν. — 111, 13 füge κτάομαι nach ῥίπτω hinzu. — 116, 5 l. ὀσφραίνομαι. — Z. 21 füge hinzu: vom Opt. λυθεῖμεν ꝛc. — 119, 3 v. u. l. Ao. st. Fu.

Falsche Zahlen.

S. 12 Z. 6 l. 4 st. 5. — 29, 31 l. 12 st. 9. — 40, 6 v. u. l. 11 A. 1 st. 1 A. — 42, 6 v. u. l. A. 2 st. A. 1. — 46, 3 v. u. l. A. 2 st. A. 1. — 47, 11 l. 3 st. 8. — 49, 9 l. 27 st. 26. — 49, 18 v. u. l. 2, 2 A. 3. — 49, 1 v. u. l. 1193. — 54, 8 l. 5 st. 4 u. 10 A. 2. — 60, 32 l. 24 st. 26. — 73, 7 l. 9 st. 8. — 74, 6 f. v. u. l. ,π st. ,η und ,ϱ st. ϙ. — 76, 5 l. 49 (oder 48). — 95, 12 l. 39, 7 st. 37, 9. — 117, 4 l. 4 st. 3. — 120, 5 l. 26 st. 6 zweimal.

Zweiter Theil: Syntax.

Erste Abtheilung: Analysis.

Erster Abschnitt: vom Nomen.

Vorerinnerung. 1. Die Syntax im Sinne der Neuern zerfällt am natürlichsten in zwei Haupttheile, einen analytischen und einen synthetischen. Der erstere hat die Erscheinungen welche die Flexionslehre äußerlich kennen gelehrt hat ihrem innern Gehalte nach zu erörtern, ihre Bedeutung und Anwendbarkeit zu entwickeln. [Bei den alten Grammatikern war σύνταξις vorzugsweise die Constructionslehre.]

2. Eine der neuesten Methoden, „unsterblich", wie die deutschen Philosophien, vertheilt und behandelt den syntaktischen Stoff nicht nach den Sprachformen, sondern nach Denkformen: sie macht die Sprachlehre zu einer logischen Redelehre. Mit Nutzen anwendbar ist diese Weise bei einer erlernten Sprache; unpraktisch und verwirrend bei einer zu erlernenden. Denn man muß danach bei jedem Schritte die eigenthümlichen Gestaltungen der Sprache subjectiven Ansichten einzwängen, unter dieselben Gesetze Fallendes zersplittern, zusammen Gehöriges aus einander reißen, früher Gesagtes wiederholen. Die Versuche diese Methode der griechischen Grammatik anzupassen sind erweislich verfehlt. Die sprachgemäße Anordnung mit ihrer innern Nothwendigkeit hat sich dabei so gebieterisch aufgedrängt, daß die fremdartige Methode dazu gethan nur als ein überall nicht passender Ueberwurf erscheint. Als Ergebniß zeigt sich durchgängig verkrüppelte Gestaltung, statt einer syntaktischen Logik eine unlogische Syntax. Indeß da der litterärische Modegeist besonders unter den Deutschen seine Opfer gebieterisch fordert, so mag man die Urheber solcher Versuche eben so wenig schelten als die welche aus dem Sanscrit griechisch zu lernen und zu lehren unternehmen, bei jedem Schritte verrathend wie wenig sie aus dem Griechischen selbst von dieser Sprache zu lernen vermocht haben.

§. 43. Vom Genus der Nomina.

1. **Das männliche Geschlecht ist auch das allgemein persönliche.**

A. 1. Daher befassen (ὁ) *θεός* Gottheit und (ὁ) *ἄνθρωπος* Individuen beider Geschlechter (dagegen *ἡ ἄνθρωπος* die Person, von einem Weibe); *οἱ γονεῖς* (mehr poetisch *τοκεῖς* und *τεκόντες*) heißt Aeltern, *ἀδελφοί* Geschwister rc. *Ἀλλ' ἡ φρόνησις ἀγαθὴ μέγας θεός. Σο.* (*Οὐκ ἔστι τόλμης ἐπιφανεστέρα θεός. Μέ.*) *Ἄνθρωπός ἐστι πνεῦμα καὶ σκιὰ μόνον. Σο. Χρὴ θεούς τε τιμᾶν τούς τε θρέψαντας γονεῖς. Εὐ.* (*Ἐγὼ νομίζω πατρὶ φίλτατον τέκνον παισίν τε τοὺς τεκόντας. Εὐ.*) *Ἡ μήτηρ ἡ ἐκείνου καὶ ὁ πατὴρ ὁ ἐμὸς ἀδελφοί. Ἀντ.*

A. 2. Daher ferner stehen adjectivische Begriffe auf ein männliches und weibliches Individuum bezogen im Masculinum. *Ὁπότερος ἂν ᾖ βελτίων, εἴθ' ὁ ἀνὴρ εἴθ' ἡ γυνή, οὗτος καὶ πλεῖον φέρεται τοῦ ἀγαθοῦ Ξε. Ξυνεληλύθαμεν ὦ γύναι ὡς πάντων κοινωνήσοντες ἀλλήλοις. Ξε. Δοκεῖ μαστροποῦ ἔργον εἶναι, ἣν ἂν ᾖ ὃν ἂν μαστροπεύῃ, ἀρέσκοντα τοῦτον ἀποδεικνύναι οἷς ἂν συνῇ. Ξε.*

[A. 3. Ein Weib das im Plural von sich spricht gebraucht von adjectivischen Begriffen immer das Masculinum des Plurals. Dawes Misc. cr. p. 310 vgl. Herm. z. Vig. 50. So die Andromache des Eur. 357: *ἑκόντες αὐτοὶ τὴν δίκην ὑφέξομεν.*]

2. Ein adjectivischer Begriff ohne zugehöriges Substantiv bezeichnet im Masculinum entweder eine Person überhaupt oder ein männliches Individuum; im Femininum ein weibliches; beides insofern er vorzugsweise von Menschen prädicirt zu werden pflegt.

A. 1. So substantivirt werden Adjectiva (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjectiva, Participia, der Artikel mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Casus und einem Adverbium.

A. 2. So geschlechtlich. *Μέγιστον τὸ μηδέποτ' ἄναρχον μηδένα εἶναι μήτ' ἄῤῥενα μήτε θήλειαν. Πλ. Ὅστις γαμεῖ πονηρὰν μῶρός ἐστιν. Εὐ. — Οὐδέποτ' ἀληθὲς οὐδὲν εἴωθεν ἀπειλεῖν ἐρῶν ἐρωμένῃ. Μέ. — Εἴη νίκη καὶ κράτη τοῖς ἄρσεσιν. Αἰσ. Μισῶ τὰς σώφρονας μὲν ἐν λόγοις, λάθρα δὲ τόλμας οὐ καλὰς κεκτημένας. Εὐ.*

A. 3. Von Personen überhaupt. *Ἀγαθῷ οὐδεὶς περὶ οὐδενὸς οὐδέποτε ἐγγίγνεται φθόνος. Πλ. Γελᾷ ὁ μῶρος, κἄν τι μὴ γέλοιον ᾖ. Μέ. — Διαφέρει πάμπολυ μαθὼν μὴ μαθόντος καὶ ὁ γεγυμνασμένος τοῦ μὴ γεγυμνασμένου. Πλ. — Τῶν εὐτυχούντων πάντες εἰσὶ συγγενεῖς. Μέ. Ὀργὴ φιλούντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον. Μέ. Θανόντων οὐδὲν ἄλγος ἅπτεται. Σο. — Ἔπλει ἐπὶ πολλὰς ναῦς κεκτημένους. Ξε. Εἰκὸς τὰ αὐτὰ γιγνώσκοντας φίλους μᾶλλον ἢ πολεμίους ἀλλήλοις εἶναι. Ξε.*

A. 4. Ein so substantivirter Begriff kann auch ein Adjectiv zu sich nehmen. *Τῶν δυστυχούντων εὐτυχὴς οὐδεὶς φίλος. Μέ. Ὀλίγοι ἔμφρονες πολλῶν ἀφρόνων φοβερώτεροι. Πλ. Τοῖς μὲν ὑμετέροις δυσμενέσι φιλικῶς ἔχουσι, τοῖς δὲ ὑμετέροις φίλοις ἐχθροί εἰσιν. Ξε.* (*Φαῦλον χρηστὸν ἂν φίλον θέλοιμι μᾶλλον ἢ κακὸν σοφώτερον. Εὐ.*)

3. Manche adjectivische Begriffe, besonders weiblichen Geschlechtes, stehen substantivisch, indem dabei ein Substantiv zu ergänzen ist oder doch ursprünglich ergänzt wurde.

A. 1. Die zu ergänzenden Substantive sind hauptsächlich solche die man vorzugsweise oder doch sehr gewöhnlich mit dem adjectivischen Begriffe verband, an die man also zunächst dachte, wenn sonst der Zusammenhang irgend dazu anregte.

A. 2. Vom männlichen Geschlechte, das vorzugsweise der Persönlichkeit angehört, finden sich nur wenige Ellipsen der Art, z. B. *κόλπος*] *Ἐπεραιώθησαν τὸν Ἰόνιον. Θ. στατήρ*] *Ὁ Κυζικηνὸς ἐδύνατο εἴκοσι δραχμὰς Ἀττικάς. Δη. οἶνος*] *Ὁ πολὺς ἄκρατος ὀλίγ' ἀναγκάζει φρονεῖν. Μέ.*

A. 3. Die üblichsten Ellipsen weiblichen Geschlechtes sind folgende: *ἡμέρα*] *Τῇ ὑστεραίᾳ οὐκ ἐφάνησαν οἱ πολέμιοι οὐδὲ τῇ τρίτῃ. Ξε. γῆ* oder *χώρα*] *Οἱ τύραννοι πάντες πανταχῇ ὡς διὰ πολεμίας πορεύονται. Ξε. Ἡ τραχεῖα τοῖς ποσὶν ἀμαχεὶ ἰοῦσιν εὐμενεστέρα ἢ ἡ ὁμαλὴ τὰς κεφαλὰς βαλλομένοις. Ξε. ὁδός*] *Βάδιζε τὴν εὐθεῖαν, ἵνα δίκαιος ᾖς. Μέ. μερίς*] *Οἱ Πεισιστρατίδαι Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον ἐπράσσοντο τῶν γιγνομένων. Θ. μοῖρα*] *Τὴν εἱμαρμένην οὐδ' ἂν εἷς ἐκφύγοι. Πλ. Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπρωμένη κατέκρινεν. Ἰσ. χείρ*] *Τυπτόμενος ταῖς πλατείαις ἔφευγεν. Ἀρ. λαβή*] *Ὀρθὴ ἡ παροιμία τὸ πὰς ἁπάσας μὴ ῥᾴδιον εἶναι διαφεύγειν. Πλ. πληγή*] *Τοῦτον ὀλίγας ἔπαισε. Ξε. τέχνη*] *Μουσικὴν πᾶσάν φαμεν εἰκαστικὴν εἶναι καὶ μιμητικήν. Πλ. δίκη*] *Ἐρήμην κατηγοροῦσιν. Πλ. Οὐκ ἴσην ἔτισεν. Σο. ψῆφος*] *Τὴν ἐναντίαν Λάχης Νικίᾳ ἔθετο. Πλ. γνώμη*] *Ἡ ἐμὴ νικᾷ. Πλ. δραχμή*] *Τρία τάλαντα καὶ χιλίας εἴληφε. Δη.* (*ἄγκυρα*] *Οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς. Δη. θρίξ*] *Πολιὰ χρόνου μήνυσις, οὐ φρονήσεως. Γν.*)

(A. 4. *Ἡμέρα* kann auch bei *ἡ* mit einem Adverbium, *γῆ* bei *ἡ* mit einem Genitiv fehlen. *Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξεπίσταται τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται. Εὐ. Ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ. Θ.*)

A. 5. *Ὁδός* kann auch bei *ἡ* mit einer Präposition fehlen. *Ἦγε τὴν ἐπὶ Μέγαρα καὶ τὴν ἐπὶ Λακεδαίμονα ἀπεχώρει. Ξε.*

A. 6. Bei *εἰς* und *ἐν* mit dem Genitiv ist nicht sowohl *οἰκία* als ein unbestimmter Begriff des Locals zu ergänzen. *Παῖς ὢν ἐφοίτας εἰς τίνος διδασκάλου; Ἀρ. Ὃς ἂν ἀμύητος καὶ ἀτέλεστος εἰς Ἅιδου ἀφίκηται ἐν βορβόρῳ κείσεται. Πλ. Περικλῆς Κλεινίαν καταθέμενος ἐν Ἀρίφρονος ἐπαιδεύετο. Πλ. Ἐποίουν ἐκκλησίαν ἐν Διονύσου. Δη.*

[A. 7. Als allgemeinste Bezeichnungen der Localität finden sich so *τό* und *τά* mit dem Genitiv. Lob. zum Phryn. 100 f. *Ἐβάδιζεν εἰς τὰ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ. Λυ.*]

A. 8. In vielen Fällen dachte man bei solchen Adjectiven weiblichen Geschlechtes ohne Ergänzung eines bestimmten Wortes nur allgemein einen Begriff der Richtung, Strecke, Lage, Art und Weise. Aehnlich ist *τὴν ἄλλως* vergebens. *Οὐκ ἐξ ἐναντίας μόνον, ἀλλὰ καὶ πάντοθεν πολεμίους ὁρᾶν νομίζουσιν οἱ τύραννοι. Ξε. Ὅδ' οὐ μακρὰν ἄπεστιν, ἀλλὰ πλησίον. Εὐ. Τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας μετεῖχον. Θ. Τὴν ἄλλως ἀδολεσχῶ. Δη.*

A. 9. So sind viele adverbartige Ausdrücke entstanden. *Ἧκε τὴν ταχίστην. Ξε. Δηστεύειν ἀνάγκη τὴν πρώτην. Δη. Τί ξυνέβη μετὰ ταῦτ' εὐθύς, οὐκ ἐς μακράν; Δη.*

A. 10. Völlig Adverbia geworden sind viele Dative von Adjectiven weiblichen Geschlechtes, wie *ἰδίᾳ* ꝛc. vgl. § 41, 12 A. 11.

A. 11. Bei adjectivischen Neutren ist die Ellipse eines bestimm-

ten Substantivs selten. Fast Alles was man hieher rechnet gehört zu A. 4.

(A. 12. Ohne zugehöriges Substantiv erscheint zuweilen auch ein adjectivischer Begriff im Genus des Substantivs von dem ein stamm- oder begriffverwandtes Wort, besonders ein Adjectiv, vorhergeht, wie ἀτέλεια aus ἀτελής zu denken ist Dem. 20, 8. Vgl. § 58, 4 A. 2)

4. Das Neutrum ist das Genus der Geschlechtslosigkeit und in sofern universal. Ein adjectivisches Neutrum substantivirt bezeichnet gewöhnlich einen Gegenstand in sofern ihm die Eigenschaft zukommt (in concreto).

A. 1. Substantivirt werden sächliche Adjectiva (auch im Comparativ und Superlativ), Pronaminaladjectiva, Participia, der Artikel (τό, τά) mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Casus und einem Adverbium.

A. Locales.

A. 2. So substantivirt werden zunächst räumliche Begriffe, sowohl solche die geometrische Verhältnisse als solche die Beschaffenheiten bezeichnen, übersetzbar durch Punct, Stelle, Platz, Boden, Raum, Localität 2c., Richtung, Strecke, Maß. *Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Ἡ πόλις ἐμπόριον ἐν μέσῳ τῆς Ἑλλάδος τὸν Πειραιᾶ κατεσκευάσατο. Ἰσ. Νεανίας τε καὶ πένης σοφός θ' ἅμα, ταῦτ' εἰς ἓν ἐλθόντ' ἄξι' ἐνθυμήσεως. Εὐ. Συνεφέροντο ἐς ὀλίγον καὶ πάντες ἐς τὸ αὐτό. Θ. Πλεῖστα σκεύη ἐν σμικροτάτῳ διακεχωρισμένα ἐθεασάμην. Ξε. Πόσον ἄπεστιν ἐνθένδε τὸ στράτευμα; Ξε. Αἱ ὠτίδες πέτονται βραχύ, ὥσπερ πέρδικες. Ξε. Σικελοὶ τὰ μέσα τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Εἰσὶν αἱ ἀναγκαιόταται πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ. Ξε. Σωκράτης ἀεὶ ἦν ἐν τῷ φανερῷ. Ξε. Ἐπὶ πλέον οὗτοι καθεώρων ἢ οἱ ἐκ τοῦ ὁμαλοῦ, ἀφ' ὑψηλοτέρου καθορῶντες. Ξε. Ἐς τὴν ἀκρόπολιν καὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως καταφεύγει. Θ. Ταχὺ πρὸς ἄναντες εὐήλατον ἁλίσκονται πεζοὶ ὑπὸ ἱππέων. Ξε. ὑπετείμνοντο αὐτὸν ἐπὶ στενὸν τῆς ὁδοῦ. Ξε. Ἐπεδίωκον μέχρι τοῦ ἱππασίμου. Ξε. Φρουρὰς καθίστασαν ἐπὶ τοῖς εὐπροσοδωτάτοις. Ξε. Οὐκ ἐν καλῷ ἔφη αὐτοὺς ὁρμεῖν. Ξε. Φρούρια ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκατοικοδομεῖται. Θ. Ἐν δυσχωρίαις αὐτοὺς γιγνομένους ἐν ἐρυμνῷ αὐτὸς ὢν ὑποδέξῃ. Ξε. Οἱ μὲν Ἀσσύριοι ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν περιτεταφρευμένῳ μὲν καταφανεῖ δέ, ὁ δὲ Κῦρος ὡς ἐδύνατο ἐν ἀφανεστάτῳ. Ξε. Παρηγγύησε παρορᾶν πρὸς τὸ σημεῖον καὶ ἐν ἴσῳ ἕπεσθαι. Ξε.*

A. 3. Hieher gehören auch *ἐπὶ πολύ* über eine weite Strecke, weithin, *τὰ πρὸς βοῤῥᾶν* die gegen Norden gelegenen Gegenden, *τὸ (τὰ) ἐπὶ θάτερα (τῆς πόλεως)* die jenseits (der Stadt) gelegenen Umgebungen, *ἐν ἐπηκόῳ, εἰς ἐπήκοον* in Gehörweite 2c. *Ἡ Ἑλλὰς ἐπὶ πολὺ ἐτυραννεύθη. Θ. Αἱ Περσικαὶ σφενδόναι ἐπὶ βραχὺ ἐξικνοῦνται. Ξε. — Σικελοὶ τὰ πρὸς βοῤῥᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Εἰσέβαλλον ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα. Ξε. Ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα τοῦ ποταμοῦ παρέστησαν. Θ. Εἰς τὸ ἐπ' ἐκεῖνα τῆς γῆς ὁρμᾷ καὶ ἐς τὸ ἐπὶ τάδε. Πλ. — Ἐν ἐπηκόῳ καθειστήκει. Ξε. Ἔστησαν εἰς ἐπήκοον. Ξε.*

A. 4. In metaphorischer Bedeutung bezeichnet ein so substantivirtes Neutrum Standpunkt, Lage, Maß, Grad 2c. *Ἐν τῷδ' ἀεὶ μενεῖτ' ἐν ᾧ καθέστατε. Εὐ. Νῦν ὁρᾶτε δὴ ἐν οἵῳ ἐστί. Ξε. Οὐ-*

δεῖν ἐν ταὐτῷ μένειν. Σο. Σωκράτης ἐδίδασκε μέχρι ὅτου δέοι ἔμπειρον εἶναι ἑκάστου πράγματος. Ξε. Vgl. A. 22.

A. 5. Mit Präpositionen verbunden erfordern substantivirte Neutra der Art oft eine sehr freie Uebersetzung, z. B. εἰς μέσον in medium, hervor und zum Besten, ἐν μέσῳ ausgesetzt, preisgegeben; εἰς (τὸ) κοινὸν zum allgemeinen Besten, gemeinsam ἐν κοινῷ als Gemeingut, jedem zustehend, daneben aber auch im öffentlichen Schatze; εἰς καλὸν und ἐν καλῷ gelegen, zu rechter Zeit; ἐν (τῷ) δέοντι im rechten Moment; εἰς δέον zu Paß; ἐξ oder ἀπὸ (τοῦ) ἴσου in gleicher Lage, unter ebenmäßigen Verhältnissen, gleichmäßig; ἐν τῷ ἐμφανεῖ, ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς, ἀπὸ oder ἐκ τοῦ προφανοῦς offen; ἐν τῷ φανερῷ, ἐκ τοῦ φανεροῦ öffentlich; ἐξ ἑτοίμου ohne Verzug, sofort; ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου von selbst ꝛc. Εἰς μέσον φέρετε ὅ, τι ἕκαστος ἐπίστασθε ἀγαθόν. Ξε. Ἐν μέσῳ κεῖται τὰ ἆθλα Ξε. Εἴ τινα ἔχετε βελτίω, θέντες εἰς κοινὸν λέγετε. Πλ. Δοτέον εἰς κοινὸν νόμον ἑκάστοις. Πλ. Εἰς κοινὸν ἀλγεῖν τοῖς φίλοισι χρὴ φίλους. Εὐ. Τὸ τοῖς ἄρχουσι πείθεσθαι πᾶσιν ἐν κοινῷ κεῖται. Ξε. Χρήματα ἐν (τῷ) κοινῷ ἔχομεν. Θ. Εἰς καλὸν ἥκεις. Ξε. Νῦν ἐν καλῷ φρονεῖν. Σο. Ἕκαστον ἐν τῷ δέοντι πράττουσιν. Ἰσ. Ἀπόλωλ' ἐκεῖνος ἐν δέοντι τῇ πόλει. Ἀρ. Τὰς εὐπορίας εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας δείξω. Δη Διαλεγόμενοι ἀγαλλόμεθα τοῖς προτετιμημένοις μᾶλλον ἢ τοῖς ἐκ τοῦ ἴσου ἡμῖν οὖσιν. Ξε. Τὸν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνοίμεθα. Θ. Ἡ γῆ ἐτέμνετο ἐν τῷ ἐμφανεῖ. Θ. Ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς διακινδυνεύουσιν. Ξε. Πόλιν εὖ ποιῆσαι ἐκ τοῦ προφανοῦς μὴ ἐξαπατήσαντα ἀδύνατον. Θ. Ἥδιον διὰ τὴν πίστιν ἐτιμωρεῖτο ἢ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς. Θ. Οἱ αἰδούμενοι τὰ ἐν τῷ φανερῷ αἰσχρὰ φεύγουσιν, οἱ δὲ σώφρονες καὶ τὰ ἐν τῷ ἀφανεῖ. Ξε. Ἔστιν αὐτὸν καλὸν κἀγαθὸν ὄντα ἐξ ἑτοίμου τοῖς καλοῖς κἀγαθοῖς φίλον εἶναι. Ξε. Ἡ σοφία οὐκ ἀπὸ ταὐτομάτου παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις Πλ.

B. Temporales.

A. 6. Wie von räumlichen Beziehungen, so wird das substantivirte Neutrum auch von Zeitangaben gebraucht. Πολὺ πρὸ τῶν Τρωικῶν ἦλθον οἱ Ἡρακλέους παῖδες καὶ μικρὸν πρὸ τούτων Ἄδραστος. Ἰσ. Ἐς ἀΐδιον ξυμβῶμεν. Θ. Σωκράτης ἐξ ἑωθινοῦ φροντίζων τι ἕστηκεν. Πλ. Ἡ Λακεδαίμων ἐκ παλαιτάτου εὐνομήθη. Θ. Τὸ μισεῖσθαι καὶ λυπηροὺς εἶναι ἐν τῷ παρόντι πᾶσιν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἑτέρων ἠξίωσαν ἄρχειν. Θ. Διέτριβε τρεῖς μῆνας καὶ πλείω. Ξε. Τοῖς ἀγαθοῖς ἕρμαιον πρόγονοι γηραιοὶ ζῶντες μέχρι τῶν ἐσχάτων τοῦ βίου. Πλ.

A 7. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei demonstrativen und relativen Pronominen in Verbindung mit einer Präposition: ἐν τούτῳ (τοσούτῳ) in dieser (ganzen) Zeit, unterdessen, ἐν ᾧ (ὅσῳ) während; πρὸ τοῦ vor dem, πρὸ τούτων vorher; ἐκ τούτου (τοσούτου), μετὰ τοῦτο, ταῦτα hierauf (ἐκ τούτων in Folge davon, aus diesen Gründen vgl. § 68, 17 A. 7), ἀφ' οὗ und ἐξ οὗ, (ὅτου) ex quo, seitdem. Ἐν τούτῳ καὶ ἔτι πρότερον τάδε ἐπράσσετο. Θ. Ἐν ᾧ περὶ ἡγεμονίας διεπράττοντο, ἐν τούτῳ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξῄεσαν. Ξε Ἐν ὅσῳ ταῦτα μέλλεται, προαπόλωλεν ἐφ' ἃ ἂν ἐκπλέωμεν. Δη. (Οἱ δ' ἔβλεπον κἀγὼ 'ν τοσούτῳ τῶν κρεῶν ἔκλεπτον. Ἀρ.) Αἱ γυναῖκες τοὺς ἄνδρας ἐπιτρίβουσιν, ὥσπερ καὶ πρὸ τοῦ. Ἀρ. Πρὸ τούτων A. 6. Μετὰ τοῦτο (ταῦτα) ἐπορεύθησαν. Ξε. λέγεται τρὶς γενέσθαι τὸ ῥεῦμα (τῆς Αἴτνης) ἀφ' οὗ Σικελία ὑπὸ Ἑλλήνων οἰ-

κεῖται. Θ. — Ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται, ἐκ τούτου πλεῖστα ὑμᾶς ἐξηπάτηκεν. Δη. Ἀνιῶ σέ τι ἐξ οὗ αὕτη σε ἡ μεταμέλεια ἔχει. Ξε. (Ἐξ ὅτουπερ ἐγενόμην κατεψηφισμένος ἦν μοι ὑπὸ τῆς φύσεως ὁ θάνατος. Πλ.)

A. 8. Manche hieher (A. 5 u. 6) gehörige Ausdrücke können sowohl local als temporal gebraucht werden, z. B. ἐπὶ πολύ weithin (4 A. 3) und lange; ἐκ πολλοῦ aus weiter Entfernung, bei großem Vorsprunge und seit langer Zeit [δι' ὀλίγου bei, in geringem Zwischenraume und kurze Zeit hindurch]. Μῖσος οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει. Θ. Οἱ ψιλοὶ ἐκ πολλοῦ ἔχουσιν ἀλκήν. Θ. Οἱ πεζοὶ τοὺς πεζοὺς ἐκ πολλοῦ φεύγοντας οὐ δύνανται καταλαμβάνειν ἐν ὀλίγῳ χωρίῳ. Ξε. Ἔργων ἐκ πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δι' ὀλίγου καλῶς ῥηθεῖσα παραίνεσις. Θ. Οἱ πύργοι ἦσαν δι' ὀλίγου. Θ.

C. Materiales.

A. 9. In materialer Bedeutung bezeichnet das substantivirte Neutrum überhaupt einen Stoff oder Gegenstand dem der Begriff zukommt. Ἔστιν ἔχθιστα τὰ ἐναντιώτατα, ψυχρὸν θερμῷ, πικρὸν γλυκεῖ, ξηρὸν ὑγρῷ. Πλ. Ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει. Πλ. Οὐδέν πω κακόν γ' ἀπώλετο. Σο. Μέγιστον ἐν ἐλαχίστῳ νοῦς ἀγαθὸς ἐν ἀνθρώπου σώματι. Ἰσ. Τὸ ἀφανὲς ἐκ τοῦ φανεροῦ ταχίστην ἔχει τὴν διάγνωσιν. Ἰσ. — Ἄνευ ἑνὸς πολλὰ δοξάσαι ἀδύνατον. Πλ. Πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει. Πλ. Ὁ χρήσιμ' εἰδώς, οὐχ ὁ πόλλ' εἰδὼς σοφός. Αἰσ. Τοῖς μεγάλα ὑπισχνουμένοις οὐ πρέπει περὶ μικρὰ διατρίβειν. Ἰσ. — Περὶ φύσεώς τε καὶ τοῦ ὅλου διαλέγονται. Πλ. Τόδε τὸ πᾶν ἐπεχείρησεν ἀΐδιον ἀποτελεῖν. Πλ. — Τὸ σπάνιον τίμιον. Πλ. Σμικρὸν τὸ βέβαιον. Πλ. — Τὰ θνητὰ πάντα μεταβολὰς πολλὰς ἔχει. Μέ. Ἄνευ γελοίων τὰ σπουδαῖα καὶ πάντων τῶν ἐναντίων τὰ ἐναντία μαθεῖν οὐ δυνατόν. Πλ. Χαλεπὰ τὰ καλά. Πλ. — Ἀεὶ τὸ λυποῦν ἀποδίωκε τοῦ βίου. Μέ. Γυνὴ τὸ συμφέρον οὐ βούλεται. Μέ. Τὸ ἐσόμενον ἄδηλον ἦν. Αἰ. Τὸ ζητούμενον ἁλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τἀμελούμενον. Σο. — Πάντα τὰ ὄντα χρόνον οὐδένα ἐν οὐδενὶ μένει. Πλ.

(A. 10. So steht ein Singular der Art als Object auch in Verbindungen wo sonst τὶ hinzugefügt wird. Κρεῖττόν που σμικρὸν εὖ ἢ πολὺ μὴ ἱκανῶς περᾶναι. Πλ. Μάθοι ἄν τις κἀπὸ τῶν ἐχθρῶν σοφόν. Ἀρ.)

A. 11. Auch als Prädicat erscheint ein so substantivirtes Neutrum häufig: καλόν so viel als καλὸν πρᾶγμα oder χρῆμα. (Γυναῖκα εἶναι πρᾶγμ' ἔφη νουβυστικόν. Ἀρ. Σκαιόν τι χρῆμ' ὁ πλοῦτος ἥ τ' ἀπειρία. Εὐ.) Ὦ μῶρε θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον. Σο. — Φρόνησις ἂν εἴη τὸ ὠφέλιμον. Πλ. Καλὸν ἡ ἀλήθεια καὶ μόνιμον. Πλ. Ἄπιστον ταῖς πολιτείαις ἡ τυραννίς. Δη. Τὸ ζῆν σμικρόν, ἀλλ' ὅμως γλυκύ. Εὐ. — Ἐναντίον ἐστὶν ὁ νόμος καὶ ἡ φύσις. Πλ. Ἡ ἀρετὴ καὶ δικαιοσύνη πλείστου ἄξιον τοῖς ἀνθρώποις. Πλ. — Ἔστι φύσει ἀνθρώπειον μάλιστα ἡδοναὶ καὶ λῦπαι καὶ ἐπιθυμίαι. Πλ. Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν. Εὐ. — Ἆρα τὴν ἀργίαν καὶ τὴν ἀμέλειαν αἰσθάνῃ τοῖς ἀνθρώποις ὠφέλιμα ὄντα, τὴν δὲ ἐργασίαν καὶ τὴν ἐπιμέλειαν οὐδὲν χρήσιμα; Ξε. — Σφαλερὸν ἡγεμὼν θρασύς. Εὐ. Φύσει γυνὴ δυςήνιόν ἐστι καὶ πικρόν. Μέ. — Μῶρον γυναῖκες. Εὐ. Δεινὸν οἱ πολλοί, κακούργους ὅταν ἔχωσι προστάτας. Εὐ. — Μεῖζον πόλις ἑνὸς ἀνδρός. Πλ. Δειλότατόν ἐσθ' ὁ πλοῦτος. Ἀρ. Γυνὴ τῶν ὄντων ἐστὶ κάλλιστον. Αἰ. [Λάμψακος ἐδόκει πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι. Θ.] — Τάξει τεταγμένον καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἡ ἀρετὴ ἑκάστου. Πλ.

A. 12. Einem solchen Ausdrucke kann τι, und wenn er völlig substantivisch geworden, auch ein Adjectiv beigefügt werden. *Μαντικόν τι ἡ ψυχή.* Πλ. *Τὴν ἀρετὴν καλόν τι φῂς εἶναι.* Πλ. *Ἆρ᾽ ἔστι συγγενές τι λύπη καὶ βίος;* Με. — *Ἔρωτες κακὸν μέγα.* Εὐ. *Δειλὸν ὁ πλοῦτος καὶ φιλόψυχον κακόν.* Εὐ.

(A. 13. Bei dem unpersönlichen ἐστίν oder γίγνεται stehen substantivirte Neutra sowohl im Singular als im Plural. Vgl. §. 61, 5 A 6. *Πανταχοῦ προσβατὸν θανάτῳ (ἐστίν).* Ξε. *Προσῄεσαν ᾗ ἦν ἐπιμαχώτατον.* Θ. *Ἕως μὲν βάσιμα ἦν [τῷ ἵππῳ], ἐπὶ τοῦ ἵππου ἦγεν, ἐπεὶ δὲ ἄβατα ἦν, ἔσπευδε πεζῇ.* Ξε. *Καταστάντος τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλοϊμώτερα ἐγίνετο.* Θ.)

[A. 14. Aehnlich stehen auf einen Singular als Subject bezogen πάντα εἶναι (τινί Jemanden) Alles sein und τὰ πρῶτα εἶναι der Erste, Vorzüglichste sein. *Εὐβοίας αὐτοῖς ἀποκεκλῃσμένης τῆς Ἀττικῆς πάντα ἦν.* Θ. *Πάντ᾽ ἦν Ἀλέξανδρος.* Δη. *Ἀρχέδημός ἐστι τὰ πρῶτα τῆς ἐκεῖ μοχθηρίας.* Ἀρ.]

A 15. Auch wo eine bestimmte Gattung von Objecten bezeichnet wird steht vielfach das substantivirte Neutrum. So von persönlichen Wesen. *Ἄγει τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς πρὸς τὴν δίκην.* Γν. *Ἐν τοῖς βαρβάροις τὸ θῆλυ καὶ δοῦλον τὴν αὐτὴν ἔχει τάξιν.* Ἀρι. *Τὸ ἄῤῥεν πρὸς τὸ θῆλυ φύσει τὸ μὲν κρεῖττον τὸ δὲ χεῖρον, τὸ μὲν ἄρχον τὸ δὲ ἀρχόμενον.* Ἀρι. *Τὸ ξυγγενὲς τοῦ ἑταιρικοῦ ἀλλοτριώτερον ἐγένετο.* Θ. — *Φθέγγεσθαί που μετὰ βοῆς εὐθὺς πᾶν εἴωθε τὸ γιγνόμενον.* Πλ. *Τυφλοῦται περὶ τὸ φιλούμενον ὁ φιλῶν.* Πλ. — *Φεῦ, φεῦ, τὰ μεγάλα μεγάλα καὶ πάσχει κακά.* Εὐ. *Τὰ βαρβάρων γε δοῦλα πάντα πλὴν ἑνός.* Εὐ.

A. 16. Manche Plurale gestatten eine gemischte Beziehung auf Menschen und Thiere, wie τὰ σκευοφόρα, τὰ αἰχμάλωτα (Xen.); eben so auf Menschen und Sachen. *Ἀεὶ τὰ σεμνὰ πάντα κέκτηται φθόνον.* Διονύσιος. *Οἱ κατὰ τὴν Ἀσίαν ἔχοντες τὰ πλείστου ἄξια στρατεύονται, λέγοντες ὅτι μᾶλλον μάχοιντ᾽ ἄν, εἰ τὰ φίλτατα παρείη.* Ξε.

A. 17. Auf eine Mehrheit von Personen bezogen bezeichnet das substantivirte Neutrum im Singular die Gesammtheit derselben, in so fern der adjectivische Begriff eben deren Wesentlichkeit vorstellt, wie ὁπλιτικόν Hoplitenmacht, ἱππικόν Reiterei ꝛc. Hieher gehören auch δεξιόν und εὐώνυμον der rechte und linke Flügel, wie μέσον das Centrum. *Ἱππικὸν οὐκ εἶχεν.* Ξε. *Ὁπλιτικῷ προσεῖχον μᾶλλον ἢ ναυτικῷ.* Θ. *Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι δῆμος ὠνόμασται.* Θ — *Μίνως τὸ λῃστικὸν καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης.* Θ. — *Χρὴ ἀεὶ τῷ ἰσχυροτέρῳ τὸ ἀσθενέστερον θηρᾶν.* Ξε. *Τοῦ βραδυτάτου ἡγουμένου ἀνάγκη ῥᾳδίως ἕπεσθαι πάντα τὰ θᾶσσον ἰόντα.* Ξε. — *Τὸ κατ᾽ Εὐρύλοχον καὶ ὃ κράτιστον ἦν διεφθείρετο.* Θ. *Τὸ ἄνω ἑώρων ἡττώμενον.* Ξε. — *Τὸ νέον ἅπαν ὑψηλόν ἐστι καὶ θρασύ.* Μέ. *Τὸ ἄρσεν ἀεὶ τοῦ κεκρυμμένου λίχνον.* Μέ. — *Πολλὰ ἄν τις ἀποδείξειε τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διαιτώμενον.* Θ. — *Κρατεῖ ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον.* Πλ. *Πέφυκε τὸ ἀνθρώπειον διὰ παντὸς ἄρχειν μὲν τοῦ εἴκοντος, φυλάσσεσθαι δὲ τὸ ἐπιόν.* Θ. — *Τὰ κράτιστα ἐπὶ τοὺς ὑποδεεστέρους πρώτους ξυνεπῆγον.* Θ.

A. 18 Ναυτικόν heißt bald Flotte (Schiffe und Mannschaft), bald Schiffs-, Seewesen. *Μίνως παλαίτατος ὧν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν ἐκτήσατο.* Θ. *Τρία ἦν λόγου ἄξια τοῖς Ἕλλησι ναυτικά.* Θ. — *Τὸ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν.* Θ. *Οἱ Ἀθηναῖοι εὔτακτοι ἦσαν ἐν τοῖς ναυτικοῖς.* Ξε.

(A. 19. Aehnlich stehen in collectiver Bedeutung manche Substantive, ἡ συμμαχία wie τὸ συμμαχικόν die Verbündeten, ἡ ἡλικία die im waffenpflichtigen Alter Stehenden, ἡ θεραπεία die Dienerschaft, ἡ φυγή die Verbannten 2c.)

A. 20. Demnächst bezeichnet das substantivirte Neutrum Körper und Körpertheile jeder Art, wie sinnlich Percipirbares überhaupt. Ἧττον ἀνατρέπεται πάντα τὰ πλατέα. Ξε. Μαθεῖν δεῖ ἃ τότε τοῖς δεξιοῖς τοῦ σώματος ἐποίει, τοῖς ἀριστεροῖς ποιεῖν. Ξε. Ἠκόντιζον ἐκ πλαγίου παραθέοντες ἐς τὰ γυμνά. Ξε. — Τὰ δεόμενα σκέπης τοῦ ἀνθρώπου σκεπάζει ὁ θώραξ. Ξε. — Τῷ τὰ λευκὰ καὶ μέλανα ὁρᾷ ἄνθρωπος καὶ τῷ τὰ ὀξέα καὶ βαρέα ἀκούει; Πλ. — Τὸ εὔπνουν τοῦ τόπου ἡδύ. Πλ. Πικρῷ γλυκὺ μέμικται. Πλ. — Τὰ ὁρώμενα τῆς ἰδέας δοκεῖς μοι οὐδένα καταισχύνειν τῶν προγόνων. Πλ.

A. 21. In sehr mannigfaltiger Beziehung bezeichnet das substantivirte Neutrum Gegenstände des Besitzes: Besitzthümer, Güter, Mittel, Macht, Angelegenheiten, Geschäfte, Interessen, Rechte 2c. Δοὺς τῇ τύχῃ τὸ μικρὸν ἐκλήψει μέγα. Μέ. Ἀκρασία ποιεῖ τὸ χεῖρον ἀντὶ τοῦ βελτίονος αἱρεῖσθαι. Ξε. — Δεῖ ἀπέχεσθαι τῶν δεσποσύνων καὶ μὴ κλέπτειν. Ξε. Οὐκ ἔξεστι τοῖς νέοις ἀπολλύναι τὰ αὑτῶν. Πλ. Βραχεῖ μορίῳ ξυμπαραγενόμενοι μεγάλα σώσετε. Θ. Ἀρκεῖ μοι μικρὰ καὶ μειζόνων αἰσχρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ. Αἰ. — Τὸ αὑτοῦ ἕκαστος ἔπραττε καὶ οὐκ ἐπολυπραγμόνει. Πλ. Τὸ τὰ αὑτοῦ πράττειν δικαιοσύνη ἐστίν. Πλ. Ἕνα ἕκαστον ἓν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. — Τὸ μὲν κοινὸν συνδεῖ, τὸ δὲ ἴδιον διασπᾷ τὰς πόλεις. Πλ. Δίκαιόν ἐστι τὸ ἴσον ἔχειν. Πλ. Ἐν τῷ τυραννικῷ ἐστι τὸ πλεῖον οἴεσθαι χρῆναι πάντων ἔχειν. Ξε. — Ἓν τῶν καλλίστων ἐστὶ τὸ περὶ τοὺς θεούς. Πλ.

D. Factisches.

A. 22. Eben so bezeichnet es Lagen und Zustände, Leiden und Genüsse 2c. Τὸ ἀκίνδυνον ἡ εἰρήνη παρέχει. Ξε. Ἐλπίδος ἐν τῷ ἀπόρῳ ἡ ἰσχύς. Θ. Τὸ παρὸν ἀεὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. Θ. Ἔλεγεν ἐν μὲν τῷ σφετέρῳ καλῷ, ἐν δὲ τῷ ἐκείνων ἀπρεπεῖ τὸν πόλεμον ἀναβάλλεσθαι. Θ. — Ἐκ τῶν πόνων καὶ τὰ μαλακὰ γίγνεται. Ξε Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά. Μέ. Τοῦ ἀντὶ τῶν ὠφελούντων τὰ βλάπτοντα προαιρεῖσθαι ποιοῦντος οἴει τι κάκιον εἶναι; Ξε.

A. 23. Aehnlich bezeichnet es ferner Verhalten und Benehmen, Verhältnisse, Leistungen und Handlungen, Begegnisse und Erscheinungen: Aeußerungen und deren Stoff, Gedanken, Sätze, Lehren, Ansichten, Gründe, Mittheilungen, Worte 2c. Τὸ ἄκαιρον πανταχοῦ λυπηρόν. Ἰσ. Μαθὼν ἥκει ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν. Ξε. Ἀστρονομία πολλῶν καὶ ὠφελίμων ἀποκωλύει. Ξε. Μεγάλα ἤθελεν ἀντὶ μικρῶν εὐεργετεῖν. Ξε. Ξύγγνωμόν ἐστι τὸ ἀκούσιον. Θ. Εἰ δεῖν' ἔδρασας δεινὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ. Σο. — Πρᾶττε ἀεὶ τὸ δέον. Πλ. Πολλαχοῦ τὸ τάχος μᾶλλον τῆς βίας τὰ δέοντα διαπράττεται Ξε. Τὸ παρεληλυθὸς ἀεὶ παρὰ πᾶσιν ἀφεῖται. Δη. Τὸ μέλλον ἀόρατον. Ἰσ. — Ἐξέπληξεν τῷ ἀδοκήτῳ. Θ. Χαλεπώτερον φυλάξασθαι τὸ ἀφανὲς τοῦ φανεροῦ. Ξε. — Τὸ ἀληθὲς οὐδέποτε ἐλέγχεται. Πλ. Σοφὸν τὸ σαφές, οὐ τὸ μὴ σαφές. Εὐ. — Ἀεὶ κράτιστόν ἐστι τἀληθῆ λέγειν. Γν. Μὴ ἐν πολλοῖς ὀλίγα λέγε, ἀλλ' ἐν ὀλίγοις πολλά. Πυθ. Φημὶ μηδένα ἂν ἐν βραχυτέροις ἐμοῦ ταῦτα εἰπεῖν. Πλ. — Σωκράτης διὰ τῶν μάλιστα ὁμολογουμένων ἐπορεύετο. Ξε. Οὐκ ἀμελήσει

τῶν διδασκομένων. Ξε. Αἱ διὰ τῶν εἰκότων τὰς ἀποδείξεις ποιούμενοι λόγοι εὖ μάλα ἐξαπατῶσι. Πλ. Τό τοι νομισθὲν τῆς ἀληθείας κρατεῖ. Σο. — Μὴ τὰ παρ' ἐμοῦ ἀποδέχου ὡς παίζοντος. Πλ.

A. 24. Manche Plurale so substantivirter Neutra bezeichnen überhaupt das dem Begriffe Zugehörige, das bei ihm Vorkommende oder Vorgekommene, zum Theil mit einer historisch festgestellten Beziehung. So bezeichnet τὰ τακτικά die taktischen Geschäfte und Leistungen; τὰ Τρωικά die Vorfälle des troischen Krieges. Τὴν θήραν ἡγεῖτο ἀρίστην ἄσκησιν πολεμικῶν εἶναι. Ξε. Μικρόν τι μέρος στρατηγίας ἐστὶ τὰ τακτικά. Ξε. Σφόδρα ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νέα καὶ ἀνθηρὰ εὐδοκιμεῖ. Ξε. Ὅμηρος πολλῷ ὕστερον τῶν Τρωικῶν ἐγένετο. Θ.

A. 25. In gleicher Weise substantivirt sind die Namen von Festen und Feierlichkeiten, wie (τὰ) Παναθήναια, Διονύσια, ἐπινίκια Siegesfeier. Aehnlich νικητήριον das für den Sieg Gehörige, der Siegespreis, εὐαγγέλια Opfer für glückliche Botschaft ꝛc. Τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι. Θ. Νικητήρια καὶ ἀριστεῖα ἑκάστοισι δεῖ διανέμειν. Πλ.

A. 26 Τό und τά mit dem Possessiv oder einem Genitiv bezeichnen theils das dem Begriffe Zugehörige, so wie Interessen, Partei ꝛc., theils den Begriff selbst mit. Vgl. A. 21. Ἐμὲ νῦν νόμισον καὶ τὸ σὸν σπεύδειν. Πλ. Ἑκόντες εἵλεσθε τὰ Ἀθηναίων. Θ. Εἰσὶ δήπου πασῶν τῶν πόλεων αἱ μὲν τὰ ἡμέτερα, αἱ δὲ τὰ ὑμέτερα φρονοῦσαι. Ξε. Τό γ' ἐμὸν οὐδὲν ἂν προθυμίας ἀπολίποι. Πλ. — Σὺ σώφρων, τἀμὰ δ' οὐχὶ σώφρονα. Εὐ. Ταράττει αὐτὸν τὰ τῶν Θετταλῶν. ταῦτα γὰρ ἄπιστα ἦν φύσει. Δη. Τὰ τῆς τύχης κρατεῖ. Σο.

E. Dynamisches.

A. 27. In dynamischer Beziehung bezeichnet das substantivirte Neutrum die Eigenschaft, Wesen oder Kraft von der die bezügliche Wirkung ausgeht. [Plat. Theät. p. 182 vgl. Gorg 504, Theät. 156. 159.] Uebersetzen müssen wir solche Ausdrücke oft wie die entsprechenden Substantive, besonders die auf εια und ότης. Τῷ καλῷ πάντα τὰ καλὰ γίγνεται καλά. Πλ. Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονητικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἑστώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. Ξε. Τὸ εὔηθες, οὗ τὸ γενναῖον πλεῖστον μετέχει, καταγελασθὲν ἠφανίσθη. Θ. Τὸ ἥμερον οὐχ ἡ φιλόσοφος ἂν ἔχοι φύσις; Πλ. Τὸ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. — Πρὸς τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντιτάξασθε. Θ. — Συνέβη τὸν ἐμὸν λόγον ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης μὴ ὀρθὸν φαίνεσθαι. Θ. — Φύσει ἔχουσιν οἱ ἄνθρωποι τὰ μὲν φιλικά, τὰ δὲ πολεμικά. Ξε.

[A. 28. Auch Participia werden, besonders von Thukydides, auf diese Weise substantivirt. Τὸ βουλόμενον καὶ ὕποπτον τῆς γνώμης οὐκ ἐδήλουν. Θ. Ἀπαγαγὼν τὸ ὀργιζόμενον τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἠπιώτερον καὶ ἀδεέστερον κατέστησεν. Θ.]

§. 44. Numerus.

1. Von den Numeris, deren Gebrauch im Allgemei-

nen ihrer Benennung entspricht, steht der Singular mehrfach in materialer (oder collectiver) Bedeutung.

A. 1. So bezeichnet der Singular mancher materialen Begriffe bloß den Stoff oder die Masse. *Ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐῤῥιμμένα οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν. Ξε. Λίθους καὶ πλίνθον καθῄρουν. Θ. Ἐν ταρσοῖς καλάμου πηλὸν ἐνείλλοντες ἐσέβαλλον. Θ. Ἄμπελον κόπτοντες τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἐσέβαλλον. Θ. — Ἐν καρποῦ ξυγκομιδῇ ἦσαν. Θ. — Ἔλαβε σκηνὴν ἔχουσαν ἱκανὰ καὶ σῖτα καὶ ποτὰ καὶ στρωμνὴν καὶ ἐσθῆτα. Ξε. — Ἱκανὸν ἔργον ἑνὶ κρέα ὀπτᾶν, ἄλλῳ ἰχθὺν ἕψειν. Ξε.*

(A. 2. Viel seltener als im Lateinischen steht im Griechischen der Singular persönlicher Begriffe, z. B. militärischer, in collectivem Sinne. *Στρατιὰ ἄτακτος οὖσα δυςχρηστότατον, ὄνος ὁμοῦ, ὁπλίτης, σκευοφόρος, ἱππεύς. Ξε. Τρία ἐστὶν ἐξ ὧν ἡ πολιτεία ξυνέστηκεν, ὁ ἄρχων, ὁ δικαστής, ὁ ἰδιώτης. Λυκ.*)

A. 3. Aehnlich erscheint *ἀσπίς* für *ὁπλῖται* und *ἵππος* (ἡ) für *ἱππεῖς*. Vgl. § 24, 2 A. 10. *Ἐγένετο τῶν Ἑλλήνων ἀσπὶς μυρία τετρακοσία. Θ.* [*Ὀλίγον ἄλκιμον δόρυ κρεῖσσον στρατηγῷ μυρίου στρατεύματος. Κὺ.*] *Ἦν ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστέως τὴν παρὰ Περδίκκου διακοσίαν ἵππον ἐν Ὀλύνθῳ μένειν. Θ.*

(A. 4. Von Völkernamen setzte man den Singular mit dem Artikel pluralisch [gleichsam als objectivirte Idee]. *Ὁ Χαλκιδεὺς ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὤν. Θ. Τὸν Παίονα καὶ τὸν Ἰλλυριὸν καὶ ἁπλῶς τούτους ἅπαντας ἡγεῖσθαι χρὴ ἥδιον ἂν ἐλευθέρους ἢ δούλους εἶναι. Δη.*)

A. 5 Eben so wird als Repräsentant des Volkes der Fürst bezeichnet. *Ὁ Ἀρμένιος καὶ οἱ Χαλδαῖοι συνέπεμπον ἀγγέλους. Ξε.*

[A. 6. Nicht allgemein üblich sind collective Singulare wie *ὁ πολέμιος, ὁ πέλας. Τὸν πολέμιον δεινότερον ἕξομεν μὴ ῥᾳδίας αὐτῷ οὔσης τῆς ἀναχωρήσεως. Θ. Ὡς τὸν πέλας μὲν νουθετεῖν βραχὺς πόνος. Γν.*]

A. 7. Gleichsam distributiv steht der Singular auf mehrere Individuen bezogen und von jedem besonders zu denken. *Τὸν πηλὸν ἐπὶ τοῦ νώτου ἔφερον. Θ. Εἶχον κράνη καὶ παρὰ τὴν ζώνην μαχαίριον. Ξε.*

2. Von zwei Subjecten kann sowohl der Dual als der Plural gebraucht werden. *Τὼ ἄνδρε ἐγενέσθην φύλακε Ξε. Ἐς τὼ κοθόρνω τὼ πόδ' ἐνθεὶς ἵεμην. Ἀρ. Ὁ ἱπποκένταυρος δυοῖν ὀφθαλμοῖν προεωρᾶτο καὶ δυοῖν ὤτοιν ἤκουεν. Ξε. — Πολλά φασιν καὶ ἵππον ἀνθρώποις τοῖς ὀφθαλμοῖς προορῶντα δηλοῦν, πολλὰ δὲ καὶ τοῖς ὠσὶ προακούοντα σημαίνειν. Ξε. — Δύο ἔχω ψυχάς. Ξε — Δῆλον ὅτι δύο ἐστὸν ψυχά. Ξε.*

A. 1. Daß der Dual Gepaartheit bezeichne ist eine nicht haltbare Annahme. Im Gegentheil findet man ihn vorzugsweise gerade da gebraucht wo von den zwei Einheiten jede für sich zu denken ist. Demgemäß erscheint selten *ἑκάτερος* beim Dual, da dessen Begriff schon in ihm selbst enthalten ist. [*Εἰλκέτην ἑκατέρω τὼ γένη τὸ μὲν σιδηροῦν καὶ χαλκοῦν ἐπὶ χρηματισμόν, τὸ δ' αὖ χρυσοῦν τε καὶ ἀργυροῦν*

ἐπὶ τὴν ἀρετήν. Πλ. Σκοπεῖτε ἐκ τοῖν λόγοιν τοῖν ἀνδροῖν ἑκατέροιν τοῖν βασανισθέντοιν τὸ εἰκός. Ἀντ. Ueber das ebenfalls seltene αἱ πλευραὶ ἑκάτεραι Krüger z. Xen. An. 3, 2, 36.]

A. 2. Bei ἄμφω und ἀμφοῖν steht ein attributiv hinzugefügtes Substantiv regelmäßig im Dual; von ἀμφότερος ist der Dual nicht häufig; ein attributiv hinzugefügtes Substantiv steht mit ihm in gleichem Numerus. Μίαν ἄμφω τούτω τὼ ἡμέρα λογίζονται. Ξε. Κατηγοροῦσιν ἀμφοῖν τοῖν πολέοιν. Ἰσ. — Τὸ ἡδὺ ἐν ψυχῇ γενόμενον καὶ τὸ λυπηρὸν κίνησίς τις ἀμφοτέρω ἐστόν. Πλ. Δυνάμεις ἀμφότεραί ἐστον, δόξα τε καὶ ἐπιστήμη, ἄλλη δὲ ἑκατέρα. Πλ. — Ἐβούλετό οἱ τὼ παῖδε ἀμφοτέρω παρεῖναι. Ξε. Ἀπέθανον οἱ στρατηγοὶ ἀμφότεροι. Θ.

A. 3. Bei Δύο findet sich sowohl der Dual als der Plural; bei δυοῖν am gewöhnlichsten der Dual. [Elmsley zu Soph. Oed K. 531; dagegen Göttling zu Aristot. Pol. S. 367 f. und Lob. zu Soph. Aj. 1304.]

A. 4. Von adjectivischen Begriffen der ersten und zweiten Declination erscheint im Dual am gewöhnlichsten auch für das Femininum die Form des Masculinums, besonders im No. und Ac. Sogar selten ist der Artikel τά. [τὰ κόρα Soph. Ant. 769. Vgl. § 14, 9 A. 2.] Nur vom Particip wird die masculine Form für die feminine gewöhnlich nicht gebraucht. [Hermann z. Vig. 51 S. 715.] Vgl. § 14, 9 A. 2.

3. Der Plural und zum Theil der Dual finden sich im Griechischen sehr häufig auch von Substantiven die bei uns nur im Singular üblich sind, in sofern der Begriff als mehrfach oder an mehreren Objecten erscheinend vorzustellen ist.

A. 1. So steht der Plural von Substantiven die etwas Zuständliches bezeichnen, z. B. von klimatischen Zuständen und ähnlich von Witterungsereignissen. Ἡ γεωργία ψύχη τε χειμῶνος καὶ θάλπη θέρους ἐθίζει καρτερεῖν. Ξε. Καὶ χάλαζαι καὶ πάχναι ἐνίοτε καὶ αὐχμοὶ καὶ ὄμβροι ἐξαίσιοι καὶ ἐρυσίβαι καὶ ἄλλα πολλάκις τὰ καλῶς ἐγνωσμένα καὶ πεποιημένα ἀφαιροῦνται. Ξε.

A. 2. Eben so erscheint der (Dual und) Plural von Begriffen die menschliche Zustände bezeichnen, z. B. des Lebens, Standes, Glückes, Geschäftes, der Ehre. Δύο ἐστόν τινε βίω, οἷν ὁ μὲν ἥδιστος τυγχάνει ὤν, δικαιότατος δὲ ἕτερος. Πλ. Οἱ ἐπιεικέστατοι μᾶλλον προέχουσι τοῖς βίοις ἡμῶν ἢ τοῖς λόγοις. Αἰ. Ταῖς ἡλικίαις καὶ ταῖς ἐμπειρίαις προέχουσιν. Ἰσ. Ἐν ταῖς ἀκμαῖς ὄντες ὑπερεῖδον τὰς ἡδονάς. Ἰσ. Κόποι καὶ ὕπνοι μαθήμασι πολέμιοι. Πλ. Τί εὐγένειαι καὶ δυσγένειαι καὶ ἰδιωτεῖαι καὶ ἀρχαὶ καὶ ἰσχύες καὶ ἀσθένειαι καὶ εὐμαθίαι καὶ δυσμαθίαι ξυγκεραννύμενα πρὸς ἄλληλα ἐργάζεται; Πλ. Αἱ μὲν εὐτυχίαι τὰς κακίας συγκρύπτουσιν, αἱ δὲ δυσπραξίαι ταχέως καταφανεῖς ποιοῦσιν. Ἰσ. Συνακολουθεῖ τοῖς μὲν πλούτοις καὶ ταῖς δυναστείαις ἄνοια καὶ μετὰ ταύτης ἀκολασία, ταῖς δ' ἐνδείαις καὶ ταῖς ταπεινότησι σωφροσύνη καὶ μετριότης. Ἰσ. Τοὺς ὑποδεέστερον πράττοντας ἐπὶ τὰς γεωργίας καὶ ἐμπορίας ἔτρεπον, εἰδότες τὰς ἀπορίας διὰ τὰς ἀργίας γιγνομένας. Ἰσ. Ἐν πότοις καὶ ἀκολασίαις καὶ ῥᾳθυμίαις καὶ παιδιαῖς τὴν ἡλικίαν διάγουσιν. Ἰσ. Πολὺ κρεῖττον ἐν ταῖς δόξαις αἷς ἔχομεν τελευτῆσαι τὸν βίον μᾶλλον ἢ ζῆν ἐν ταῖς ἀτιμίαις ἃς ληψό-

Digitized by Google

μεθα. Ἰσ. *Τὰς ἀδοξίας καὶ τὰς αἰσχύνας φοβεῖσθαι πάτριον ὑμῖν ἐστιν.* Ἰσ.

A. 3. Wie *βίοι* zuweilen durch Lebensweisen (auch Lebensbeschreibungen) zu übersetzen ist, so *θάνατοι* in einzelnen Stellen durch Todesfälle, Todesarten, Todesstrafen. *Εἶδον νέους θανάτους* Σο. *Ὁ μετὰ γήρως ἰὼν ἐπὶ τέλος κατὰ φύσιν ἀπονώτατος τῶν θανάτων.* Πλ. *Τὸν πατροφόνον δικαιότατον θανάτων πολλῶν ἦν τυγχάνειν.* Πλ.

A. 4. Nicht minder gewöhnlich sind die Plurale von Begriffen die körperliche oder psychische Zustände, Gefühle oder Leidenschaften, bezeichnen. *Αἱ μάχαι κρίνονται μᾶλλον ταῖς ψυχαῖς ἢ ταῖς τῶν σωμάτων ῥώμαις.* Ξε. *Τὰς τῶν σωμάτων εὐεξίας μεγάλων δώρων ἠξίωσαν* Ἰσ. *Ὁ σώφρων βίος ἠρεμαίας μὲν λύπας, ἠρεμαίας δὲ ἡδονάς, μαλακὰς δὲ ἐπιθυμίας καὶ ἔρωτας οὐκ ἐμμανεῖς παρέχεται.* Πλ. *Τὰς εὐνοίας ἀληθινὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἔχομεν.* Ἰσ. *Στάσεις ἡ ἀδικία καὶ μίση παρέχει.* Πλ. *Παυσανίας ὑποψίας πολλὰς παρεῖχεν.* Θ. *Οἱ ἀνδρεῖοι οὐκ αἰσχροὺς φόβους φοβοῦνται οὔτ' αἰσχρὰ θάῤῥη θαῤῥοῦσιν.* Πλ. *Τοῖς μετρίοις ζῆλοί τε καὶ φθόνοι οὐκ ἐγγίγνονται.* Πλ. *Τίκτουσι καὶ νόσους δυσθυμίαι* Σο. *Οἱ ὀξεῖς πρὸς τὰς ὀργὰς ὀξύῤῥοποί εἰσιν.* Πλ. *Οὐδεὶς τολμᾷ πατέρα τύπτειν μὴ μανίαις ἐχόμενος.* Πλ.

A. 5. Sehr gewöhnlich ist überhaupt der Plural von (dem Begriffe nach) verbalen Substantiven die etwas Zuständliches, Collectives oder Abstractes bezeichnen. *Οἱ πρότερον ἀπώλλυσαν σιγάς τε τῶν νεωτέρων παρὰ πρεσβυτέροις καὶ ὑπαναστάσεις καὶ γονέων θεραπείας.* Πλ. *Γελώτων εἴργεσθαι χρὴ τῶν ἐξαισίων.* Πλ. *Κρότοι ἐπαίνους ἀποδιδόασιν.* Πλ. *Ὃς ἡδὺ πρὸ ἀγαθοῦ διώκει ἱδρώτων ξηρῶν ἄπειρός ἐστιν.* Πλ. *Νικᾷ ἔν τε παιδιαῖς καὶ ἐν σπουδαῖς.* Πλ. *Τούτοις ἕπονται θερμότητες, ψύξεις, βαρύτητες, κουφότητες.* Πλ. *Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες ἐκ τῶν ἀγώνων γίγνεσθαι φιλοῦσιν.* Ἰσ *Αἱ μετριότητες μᾶλλον ἐν ταῖς ἐνδείαις ἢ ταῖς ὑπερβολαῖς ἔνεισιν.* Ἰσ. *Ὁρῶ τὰς μὲν χαλεπότητας λυπηρὰς οὔσας, τὰς δὲ πρᾳότητας εὐδοκιμούσας.* Ἰσ. *Διὰ τὰς αὑτῶν ἐπιμελείας γίγνονταί τινες βελτίους.* Ἰσ. *Ἐν εἴδεσι ποιούμενοι τοὺς λόγους ταῖς ἀληθείαις ἐχρῶντο.* Ἰσ.

A. 6. Einige Wörter haben im Plural gebraucht zuweilen besondere Bedeutungen oder Beziehungen. So sagt man *ξύλον* und *κρέας* von einzelnen Stücken, von einer Masse *ξύλα* und *κρέα*. Aehnlich steht von einigen Getreidearten der Plural, namentlich *πυροί, κριθαί*. *Ἥλιοι* kann zwar Sonnen bedeuten (Eur. Bacch. 918), aber auch Sonnenstrahlen, Sonnenhitze (Thuc. 7, 87) und Tage (Eur. El. 654, Hel. 652). *Δυσμαί* (kein poet. W.) heißt Untergang: *ἡλίου δυσμαί, δυσμαὶ τοῦ βίου* (Πλ.); *νύκτες* steht öfter von einer einzelnen Nacht mit Bezug auf deren Theile, regelmäßig in *μέσαι νύκτες* (ohne Artikel); *πύλαι* bezeichnet ein Thor, wegen der Thorflügel; für *ἅλς* Salz sagte man in der gew. Prosa *ἅλες* (Salzkörner); *λογισμοί* heißt Arithmetik, doch auch *λογισμός*. *Λογισμοὶ καὶ τὰ περὶ ἀριθμοὺς ἓν μάθημα.* Πλ.

A. 7. Personennamen im Plural können auch Männer von dem Schlage des genannten bezeichnen: Männer wie —. Der Eigenname ist dann personificirter Charakterbegriff. *Μυρίους ὄψονται ἀνθ' ἑνὸς Κλεάρχους.* Ξε. [*Οἱ θεοὶ πρὸς τὰς Ἀλκμήνας κατέβαινον.* Ἀρ.]

4. Beim Plural des **Neutrums** ist die Vorstellung vereinzelter Dinge oft ziemlich verwischt; man denkt dabei leicht nur eine **Mannigfaltigkeit** zu einer **Masse geeinigt**.

A. 1. Daher steht, wenn das Subject ein Neutrum im Plural ist, das Verbum gewöhnlich im Singular. S. § 63, 2.

(A. 2. Daher ferner gebrauchen besonders Thukydides und die Dramatiker von den Verbalien auf *έος* und andern Adjectiven das subjectlose Neutrum im Plural statt im Singular. (Vgl. § 43, 4 A. 13.) *Ἐπιχειρητέα ἐδόκει εἶναι πάσῃ προθυμίᾳ. Θ. Ἀδύνατα ἐφαίνετο εἶναι πολεμεῖν. Θ. Οὐ δεινὰ πάσχειν δεινὰ τοὺς εἰργασμένους. Κύ.*)

A. 3. Fast völlig als Singulare erscheinen so öfter manche Plurale von **Pronominaladjectiven**, wie *ταῦτα, θάτερα*. Vgl. § 51, 7 A. 4 u. 57, 10 A. 7. *Οὐ ταῦτα ἀγαθῶν δημαγωγῶν ἐστι, τὰ ὑμέτερα ἐν ταῖς ὑμετέραις συμφοραῖς λαμβάνειν, ἀλλὰ τὰ ἑαυτῶν ὑμῖν διδόναι. Λυ. Ἐφιέντων δυοῖν θάτερα, ἢ πείθειν ἡμᾶς ἢ ποιεῖν, τούτων οὐδέτερα ποιεῖ. Πλ. Τὸ μηδέτερα τούτων ἔσθ' ἡμῖν ὅπως θάτερα γένοιτ' ἄν; Πλ.*

§. 45 Nominativ und Vocativ.

1. Nur in der Weise wie das Neutrum ein Genus sind **der Nominativ** und **Vocativ** Casus, durch den Gegensatz zu den eigentlichen Casus, Genitiv, Dativ und Accusativ.

2. **Der Nominativ** bezeichnet den Begriff als unabhängig Existirendes und ist daher vorzugsweise Form des **Subjects**.

[A. 1. Gleichsam überschriftlich (**epigraphisch**) stellt er zuweilen, absolut stehend, den Begriff bloß als Gegenstand der Betrachtung hin. *Σπονδαὶ ἑταιρειῶν καὶ κῶμοι, οὐδ' ὄναρ πράττειν προσίσταται αὐτοῖς. Πλ.*]

(A. 2. Nicht selten fängt man die Rede mit dem Nominativ eines Participps an, wenn auch das Verbum zu dem es gehört einen andern Casus erfordert. *Διασκοπῶν καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ ἔδοξέ μοι οὗτος ὁ ἀνὴρ δοκεῖν μὲν εἶναι σοφὸς εἶναι δ' οὔ. Πλ.*)

(A. 3. Umgekehrt folgt der Nominativ auf einen andern Casus appositiv. Vgl. § 56, 9 A. 4. *Ἔδοξεν αὐτοῖς ἀποκτεῖναι τοὺς Μυτιληναίους, ἐπικαλοῦντες τὴν ἀπόστασιν. Θ. Ἣν εἶχε στολὴν ἐκδύντα δοῦναί τινι φασι, δηλῶν ὅτι τοῦτον μάλιστα ἠσπάζετο. Ξε.*)

A. 4. **Epiphonematisch** steht der Nominativ charakterisirend. *Λῆρος. Ἀρ. Ἄνθρωπος ἱερός. Ἀρ.*

A. 5. **Die Form** des No. findet sich auch **vocativisch**, meist mit *ὦ*; doch wohl nie in der att. Prosa bei einem **Namen**, wenn er für den Vo. eine eigene Form hat. [Ueber die Dichter Herm. zu Eur. Andr. p. XV. ss.] *Ἐγὼ ὦ γῆ καὶ ἥλιε καὶ σύνεσις βεβοήθηκα. Αἰ.* [*Ἀλλ' ὦ φίλ' Αἴας πάντ' ἔγωγε πείσομαι. Σο.*]

A. 6. **Der Nominativ mit dem Artikel** bei einem (gesetzten oder zu denkenden) Imperativ [oder andern Verbum] ist Apposition zu

dem in demselben liegenden *σύ* oder *ὑμεῖς*. Vgl. § 50, 8 A. 3. (*Ἴθι σὺ ὁ πρεσβύτατος*. Ξε.) *Ὁ παῖς ἀκολούθει*. Ἀρ. *Παρατηρεῖτε τοῦτον οἱ πλησίον*. Ξ.

A. 7. Eben so wird ein Nominativ mit dem Artikel einem Vocativ als Apposition beigefügt. *Ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες ἡγοῦμαι ἐγὼ ὑμᾶς πολίτας εἶναι*. Πλ.

A. 8. Sogar mit einem Vocativ durch *καί* verbunden wird ein Nominativ mit dem Artikel als Apposition zu einem gedachten *σύ* oder *ὑμεῖς*. *Ὦ Κῦρε καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι ἐγὼ ἄχθομαι*. Ξε.

3. Durch den **Vocativ** wird eine Person oder eine persönlich gedachte Sache als solche der die Rede gilt **angerufen**. Zum **Ausrufe** wird der Anruf durch das vorgesetzte *ὦ*. *Λαβὼν ἀπόδος ἄνθρωπε καὶ λήψει πάλιν*. Μέ. *Εἰ θνητὸς εἶ βέλτιστε θνητὰ καὶ φρόνει*. Γν. *Γύναι γυναιξὶν κόσμον ἡ σιγὴ φέρει*. Σο. [*Μὴ δῆτα θυμέ, μὴ σύ γ' ἐργάσῃ τάδε*. Εὐ.] — *Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὦ φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ*. Γν. *Ὦ μῶρε θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον*. Σο. *Ὦ γῆρας ὡς ἐπαχθὲς ἀνθρώποισιν εἶ*. Γν.

A. 1. Aus dem aufgestellten Unterschiede ergiebt sich daß der Vocativ ohne *ὦ* an seiner Stelle ist wo man auffordert oder anmahnt, Erstaunen oder Unwillen andeutet. *Παῖ λαβὲ τὸ βιβλίον καὶ λέγε*. Πλ. [*Ζεῦ, Ζεῦ θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ*. Αἰσχ.] *Ἀκούεις Αἰσχίνη*; Δη. — *Ἄνθρωπε ἐποίεις οὐδὲν περὶ γυμναστικῆς*. Πλ. *Ἄνθρωπε τί ποιεῖς*; Ξε. *Ἐμβρόντητε εἶτα νῦν λέγεις*; Δη.

A. 2. Dagegen erscheint im ruhigen Gesprächstone, wie in Reden, bloß um zu bezeichnen an wen die Rede gerichtet ist, der Vocativ mit *ὦ*, der jedoch als Ausruf auch der Schmähung nicht fremd ist. *Ἀγαθῆς γυναικός ἐστιν ὦ Νικοστράτη μὴ κρεῖττον' εἶναι τἀνδρὸς ἀλλ' ὑπήκοον*. Γν. *Οὐκ ἐπράχθη τούτων οὐδὲν ὦ βλασφημῶν περὶ ἐμοῦ*. Δη.

(A. 3. In pathetischer Rede wird der Ausruf mit *ὦ* auch auf leblose Gegenstände übertragen. [Beispiel No. 2 A. 5.])

A. 4. Ein adjectivischer oder mit einem Adjectiv verbundener Vocativ zu *σύ* gefügt pflegt diesem voranzugehen. *Ὁ χρυσὸς ὦ σοφὲ σὺ καλὰ ποιεῖ φαίνεσθαι*. Πλ. *Ὦ μέγα ἀγαθὸν σὺ τοῖς φίλοις Κῦρε ὡς πολλήν με τοῖς θεοῖς ποιεῖς χάριν ἔχειν*. Ξε.

A. 5. Ein **Adjectiv** kann auch bei dem Vocativ mit *ὦ* [das doch wohl mit Unrecht von Manchen als Artikel betrachtet wird] dem Substantiv sowohl vorangehen als folgen, letzteres bei geringerer Betonung, so wie wenn beide gleichsam Ein Wort bilden: *ὦ Ζεῦ πατρῷε*. [Herm. Vig. 260, d.] *Οὑτωσὶ ὦ παῖ καλὲ ἐννόησον*. Πλ. *Ὦ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ αἰσχύνεσθε*; Ξε. Vgl. 2 A. 6–8.

[A. 6. *Ὦ* vor **beiden** Begriffen ist dichterisch. Herm. zu Ar. Wolken 411.]

A. 7. Der Vocativ mit und ohne *ὦ* wird nachdrucksvoller vorangestellt als eingeschoben.

A. 8. Bei den Vocativen Kommata zu setzen scheint nicht angemessen, da öfter Enklitiken folgen, wie *μοι* Eur. Or. 124, Iph. A. 615

vgl. 1446, *σοί* Iph. T. 336, *τίς* Plat. Ges. 683, b: eben so postpositive Partikeln, wie *πού* [Dem.] 13, 12, *αὖ* Plat. Phil. 51, b, *τοίνυν* Ges. 772, e. Doch setzen wir freilich die Kommata auch in andern Fällen wo die Griechen ohne Pausen sprachen. Ueber diesen Fall waren die alten Grammatiker selbst uneinig. Spitzner zu Il. *ι*, 257.

§. 46. Accusativ.

I. Der Accusativ unabhängig.

1. Die eigentlichen Casus sind ursprünglich von räumlichen Beziehungen ausgegangen, haben sich aber sehr früh nach allgemeinen Grundanschauungen sehr ausgedehnte Sphären gebildet.

[A. 1. In der Poesie, welche die antike Sprache am meisten erhielt, bezeichnet bei Ortsangaben, besonders Namen von Städten und Demen, der bloße Ac. die Richtung: wohin? *Τὰ κακῶς οἴκους ἐσελθόντ' οὐκ ἔχει σωτηρίαν.* [Aber Isä. 8, 24: *οὐ μὴ εἰσίῃς τὴν οἰκίαν* vermuthet Bekker *εἴσει εἰς*. —] Der Ge. das Befinden an einem Orte: wo? *Ἄργεος ἦεν Ἀχαϊκοῦ.* Ὅμ. Den Begriff des Woher erhält der Ge. erst durch die Verbindung mit einem Verbum der Bewegung.]

A. 2. Die Prosa hat sich der localen Bezeichnungen durch die bloßen Casus fast durchgängig entäußert, am allgemeinsten rücksichtlich des Ge. und Ac. Das Woher wird bei örtlichen Begriffen meist durch *ἐξ* und *ἀπό* mit dem Ge., bei persönlichen durch *ἀπό*, *παρά* mit dem Ge. ausgedrückt; das Wohin bei örtlichen Begriffen meist durch *εἰς*, *πρός* und *ἐπί* mit dem Ac., *ἐπί* auch mit dem Ge. (vgl. § 68, 40 A. 3), bei persönlichen durch *ἐπί*, *πρός*, *παρά* und *ὡς* mit dem Ac.

A. 3. Auch das Wo wird in der Prosa am gewöhnlichsten durch eine Präposition ausgedrückt, vorzugeweise durch *ἐν*. Allgemein üblich jedoch ist der bloße Da. bei Namen attischer Demen: *Μελίτῃ, Μαραθῶνι* 2c., neben *ἐν Μ.*, doch nur *ἐν Ἀθήναις*, wohl aber *Ἀθήνησιν* nach § 41, 12 A. 20. *Κατηγορίαι καὶ Ἀθηνῶν γεγόνασι ἐκ τῆς Μαραθῶνι καὶ (ἐν) Σαλαμῖνι ναυμαχίας.* Ἰσ.

[A. 4. Ausnahmsweise finden sich eben so einige Namen nicht attischer Orte mit einer adverbialen Endung verbunden. (*Ἠισχύνετο τὰ τρόπαια, τά τε Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι καὶ Πλαταιαῖς.* Plat Mener. 245 a.) *Ἐνίκησαν Ἰσθμοῖ καὶ Νεμέᾳ.* Lys. 19, 63 vgl Plat. Lys. 205. *Κινήσουσι τῶν Ὀλυμπίασιν ἢ Δελφοῖς χρημάτων.* Thuc. 1, 143. Allein eb. 5, 18 ist *Ἰσθμοῖ* für *Ἰσθμῷ* zu lesen, vgl. Ar. Lys. 1131, Len. Hipp. 3, 1.]

A. 5. Ueber die localen Suffixa § 41, 12 A. 12 ff.

2. Der Accusativ scheint ursprünglich ein Erstrecken im Raume und demnächst auch in der Zeit bezeichnet zu haben.

3. Daher steht er unabhängig gesetzt als Maßangabe, sowohl räumlich von der Länge als zeitlich von der Dauer. [Auch dieser Ac. kann beim Passiv No. werden.] *Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα.* Θ. *Μέγαρα ἀπέχει Συρακουσῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὁδόν.*

Θ. Ὀλίγοι στόλοι μεγάλοι πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν ἀπάραντες κατώρθωσαν. Θ. — Αἱ σπονδαὶ ἐνιαυτὸν ἔσονται. Θ. Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον. Γν. Ὦ πότνι' Εἰρήνη παράμεινον τὸν βίον ἡμῖν. Ἀρ. Ἡμέρᾳ ἀρξάμενοι τρίτῃ ταύτην τε εἰργάζοντο καὶ τὴν τετάρτην καὶ τῆς πέμπτης μέχρι ἀρίστου. Θ. [Τρεῖς μῆνες ἐτετριάρχητό μοι. Δη.]

A. 1. Mit Ordinalzahlen bezeichnet der temporale Ac. nicht nur die Dauer, sondern auch den Tag, (Monat oder das Jahr) der (oder das) von dem laufenden, diesen (oder dieses) mitgezählt, der (oder das) so vielte war als die Zahl angiebt, also x — 1. In beiden Fällen wird häufig *οὑτοσί* unser jetzt hinzugefügt: jetzt seit; jetzt vor. *Πρωταγόρας τρίτην ἤδη ἡμέραν ἐπιδεδήμηκεν. Πλ. Συνεχῶς ἤδη τρίτον ἔτος τουτὶ στρατηγεῖ. Αἰ. — Καὶ χθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν τὸ αὐτὸ ἔπραττον Ξε. Ἀπηγγέλθη Φίλιππος ὑμῖν τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτὶ Ἡραῖον τεῖχος πολιορκῶν. Δη. Ἐξήλθομεν ἔτος τουτὶ τρίτον εἰς Πάνακτον. Δη.*

A. 2. In ähnlicher Weise stehen absolut viele Accusative von Substantiven oder substantivirten Adjectiven die eine Zeit oder eine numerische Folge ausdrücken, wie *τὸ λοιπόν* fernerhin und übrigens (dagegen *τοῦ λοιποῦ* künftig, im Bereich der Zukunft, nicht wie jenes von ununterbrochener Folge vgl. 42, 2 A. 3), *πολλά* und *πυκνά* häufig, *τὰ πολλά* mehrentheils, (*τὴν*) *ἀρχήν* (regelmäßig mit einer Negation) von vorn herein, überhaupt, *τὴν πρώτην* anfangs, (*τὸ*) *τέλος*, *τὸ τελευταῖον* und *τὰ τελευταῖα* zuletzt, endlich, *πρῶτον* zuerst, erstens, primum, *τὸ πρῶτον* zum ersten Male und anfangs, primo, *πρότερον* früher, *τὸ πρότερον* das vorige Mal, (*τὸ*) *δεύτερον*, *τρίτον* ꝛc. Vgl. noch § 50, 5 A. 13. *Τὰ ἐπιτήδεια οὔτε τὸ αὐτίκα ἔτι εἶχον οὔτε τὸ λοιπὸν ἔτι ἔμελλον ἕξειν. Θ. Τὸ λοιπὸν ὁ μὲν ἦρχεν, οἱ δ' ἐπείθοντο. Ξε. (Ὃν ἂν προδιδόντα λαμβάνωσι, τούτῳ οὐδεὶς ἂν σπείσαιτο τοῦ λοιποῦ. Ξε.) Ὁ Δάμων τῷ Προδίκῳ πολλὰ πλησιάζει. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι μεταστρατοπεδεύονται πυκνά. Ξε. Κακὸν βίον οἱ τῶν πλουσίων παῖδες τὰ πολλὰ ζῶσιν. Πλ. Λυπηρότερον ἐκ βασιλέως ἰδιώτην φανῆναι ἢ (τὴν) ἀρχὴν μὴ βασιλεῦσαι. Ξε. Πέπεισμαι τοῦθ' ἱκανὸν προλαβεῖν ἡμῖν εἶναι τὴν πρώτην. Δη. Πολλῶν λόγων γενομένων τέλος οὐδὲν ἐπράχθη. Θ. Πρῶτον τὴν γῆν ἔτεμον ὥσπερ τὸ πρῶτον. Θ. Ἔδοξε πρῶτον ἐς Χίον αὐτοῖς πλεῖν, τὸ τελευταῖον δὲ ἐς Ἑλλήσποντον ἀφικέσθαι. Θ. Ἡ Σικελία πρότερον Τρινακρία ἐκαλεῖτο. Θ. Ἡ νόσος τὸ δεύτερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, παρέμεινε δὲ τὸ μὲν ὕστερον οὐκ ἔλασσον ἐνιαυτοῦ, τὸ δὲ πρότερον καὶ δύο. Θ. Τάδε δεῖ ὑπάρξαι τῷ δημοτικῷ, πρῶτον μὲν ἐλεύθερον εἶναι, δεύτερον δ' ἀπὸ τῶν προγόνων εὐεργεσίαν τινὰ πρὸς τὸν δῆμον αὐτῷ ὑπάρχειν, τρίτον σώφρονα καὶ μέτριον χρὴ πεφυκέναι αὐτόν, τέταρτον εὐγνώμονα καὶ δυνατὸν εἰπεῖν, πέμπτον ἀνδρεῖον εἶναι τὴν ψυχήν. Αἰ.*

A. 3. Verwandter Art sind eine Anzahl von Accusativen die den Inhalt oder Gehalt bezeichnen, wie *τὸ σύμπαν* im Ganzen, überhaupt, (*τὸ*) *μέγιστον* zumeist, vor allen Dingen, *ταὐτὸ τοῦτο* eben so, *τὸ ἐναντίον* umgekehrt, *αὐτὸ τοὐναντίον* gerade umgekehrt, *πᾶν τοὐναντίον* ganz im Gegentheil, *ἀμφότερα*

auf beide Arten, οὐδέτερα auf keine von beiden Arten. Vgl. §. 57, 10 A. 11. 12. Λέγεται τὸ ξύμπαν τρὶς γεγενῆσθαι τὸ ῥεῦμα ἐκ τῆς Αἴτνης. Θ. Τὸ ξύμπαν γνῶτε ἀναγκαῖον ὂν ὑμῖν ἀνδράσιν ἀγαθοῖς γίγνεσθαι. Θ. Σαυτοῦ ἕνεκα τὸ μέγιστον ποιεῖ τοὺς λόγους. Πλ. Πρῶτον καὶ μέγιστον οἱ θεῶν ἡμᾶς ὅρκοι κωλύουσιν. Ξε. Ἐὰν θεσμοθέτην ὑβρίσῃ τις, ἄτιμος ἔσται, καὶ πάλιν γε τὸν ἄρχοντα ταὐτὸ τοῦτο ἐὰν ἐστεφανωμένον πατάξῃ τις ἢ κακῶς εἴπῃ, ἄτιμος. Δη. Τὸ ἀγαθὸν διώκοντες καὶ βαδίζομεν, ὅταν βαδίζωμεν. καὶ τὸ ἐναντίον ἕσταμεν, ὅταν ἑστῶμεν τοῦ αὐτοῦ ἕνεκα, τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ. Οὐκ αὐτὸ τοὐναντίον παροικοδομεῖν εἰώθαμεν; Δη. Τόδε μοι εἰπέ, εἰ λέγονται Ἀθηναῖοι διὰ Περικλέους βελτίους γεγονέναι ἢ πᾶν τοὐναντίον διαφθαρῆναι ὑπ' ἐκείνου. Πλ. Πείθωμεν ἢ χάρισιν ἢ δώροις ἢ ἀμφότερα. Πλ. Ἐπιθυμοῦντα ἔστιν ἐνίοτε μὲν ὠφελίμως ἐπιθυμεῖν, ἐνίοτε δὲ βλαβερῶς, ἐνίοτε δὲ ἀμφότερα. Πλ.

A. 4. Gleichartige Accusative sind τί was, warum? ὅ, τι weßhalb? τοῦτο und ταῦτα darum. Τί τοὺς ὁμολογοῦντας ἐχθροὺς ἔχοντες ἑτέρους ζητοῦμεν; Δη. Ἠρώτων τὸ ὅ, τι ἥκοιεν. Ξε. Τοῦτ' ἐγὼ ἀφικόμην, ὅπως εὖ πράξαιμί τι. Σο. Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. ταῦτα δὴ αἰσχυνόμεθα τούσδε. Πλ. Αὐτὰ ταῦτα νῦν ἥκομεν. Πλ.

A. 5. Etwas verschieden sind τὸ λεγόμενον nach dem Sprüchworte, πρόφασιν vorgeblich, πάντα (τοῦτον τὸν) τρόπον rc. auf jede, diese Weise, δίκην (τινός) nach der Weise, χάριν (τινός) aus Gefälligkeit, wegen, προῖκα und δωρεάν umsonst rc. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ καὶ τὸ λεγόμενον τὰ καλὰ τῷ ὄντι χαλεπά. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι πολλῇ στρατιᾷ ὥρμηντο πρόφασιν μὲν Ἐγεσταίων ξυμμαχίᾳ, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας ἐπιθυμίᾳ. Θ. Δεῖ τοὺς μήτε λόγῳ μήτε ἔργῳ ὠφελίμους ὄντας πάντα τρόπον κωλύεσθαι. Ξε. Ὁμοιότατον ἄνθρωπος οἴνῳ τὴν φύσιν τρόπον τίν' ἐστίν. Ἄλεξις. Πόλιν εἶναι δεῖ δίκην κρατῆρος κεκραμένην. Πλ. Τὸ φρονεῖν αὐτὸ αὑτοῦ χάριν ἀγαπῶμεν. Πλ. Τὸ προῖκ' ἀποθανεῖν ἐστι φανερὰ ζημία. Ἀντιφάνης. Δωρεὰν παρὰ τοῦ δήμου ἔλαβε τὸ χωρίον. Λυ.

4. Bei eigenschaftlichen Begriffen bezeichnet der Accusativ das Object in Bezug auf das dem Subject die Eigenschaft zukommt: Ac. des Bezuges. Πλῆθός τι τὴν φύσιν ἐστὶν ἡ πόλις. Ἀρλ. Ἐσόμεθ' ἀλλήλοισιν ἀμνοὶ τοὺς τρόπους. Ἀρ. Κινάδων ἦν καὶ τὸ εἶδος νεανίσκος καὶ τὴν ψυχὴν εὔρωστος. Ξε. — Καθαρὸν ἂν τὸν νοῦν ἔχῃς, ἅπαν τὸ σῶμα καθαρὸς εἶ. Ἐπίχ. Τυφλὸς τά τ' ὦτα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματ' εἶ. Σο. Ὅστις διαβολαῖς πείθεται ταχύ, πονηρὸς αὐτός ἐστι τοὺς τρόπους. Μέ. Ποιητὴς ὁ Ἔρως ἀγαθὸς πᾶσαν ποίησιν. — Βέλτιόν ἐστι σῶμά γ' ἢ ψυχὴν νοσεῖν. Μέ. Ὑγιαίνουσιν οἱ τὰ σώματα εὖ ἔχοντες. Ξε. Τὴν ψυχὴν τυγχάνει εὖ πεφυκώς. Πλ.

A. 1. Neben diesem Ac. wie dem 3 A. 5 erwähnten erscheint vielfach der Dativ. Der Ac. bezeichnet eig. auch hier das Erstrecken oder den Bezug; der Dativ das Wirkende: vermöge, in Betracht. Φύσει ἐστὶν ἄνθρωπος ζῷον πολιτικόν. Ἀρλ. Σαυτὸν φύλαττε τοῖς τρόποις ἐλεύθερον. Γν. Δεῖ παντὶ τρόπῳ διατεινομένους φεύγειν, ὅπως μὴ ἀνδράποδα ὦμεν. Ξε. Ἥκουσι προφάσει μὲν ἣ πυνθάνεσθε, διανοίᾳ δὲ ἣν πάντες ὑπονοοῦμεν. Θ. Πολλὰ φύσει οὐκ ἔστι καλὰ

νόμῳ δέ. Πλ. Λέξον ὅστις εἶ γένος. Εὐ. Ἔστι γένει μὲν ὁ Λεύκων ξένος, τῇ δὲ παρ' ὑμῖν ποιήσει πολίτης. Δη. Δοκεῖτε τὰ μὲν ἄλλα τοῖς κρατίστοις ὅμοιοι εἶναι, τῇ δ' ἡλικίᾳ καὶ φρονι ώτεροι. Ξε. Κακίᾳ καὶ ἀρετῇ τὰ ἤθη διαφέρουσι πάντες. Ἀρλ.

A. 2. Dem gemäß steht von räumlichen Maßangaben am gewöhnlichsten der Ac.: (τὸ) *μέγεθος, μῆκος, εὖρος, βάθος, ὕψος* an Größe rc.; eben so *τὸν ἀριθμόν*, während *ἀριθμῷ* rc mehr vermöge, gemäß bedeutet. [Lob. Paralipp. p. 528.] *Οὐδεὶς ξύνοιδεν ἐξαμαρτάνων πόσον ἁμαρτάνει τὸ μέγεθος, ὕστερον δ' ὁρᾷ. Με. Τὸν ἀριθμὸν ὀλίγοι οἱ τὴν ἀρετὴν ἔχοντες. Ἀρλ. Ἔστι διττὸν τὸ ἴσον· τὸ μὲν γὰρ ἀριθμῷ, τὸ δὲ κατ' ἀξίαν ἐστί, λέγω δὲ ἀριθμῷ μὲν τὸ πλήθει ἢ μεγέθει ταὐτὸ καὶ ἴσον, κατ' ἀξίαν δὲ τὸ τῷ λόγῳ. Ἀρλ.*

A. 3. Selten erscheint neben *ὄνομα, τοὔνομα* Namens *ὀνόματι* (Xen. An. 1, 4, 11, Hell. 1, 6, 29), das auch dem Namen nach, unter dem Namen, Vorgeben bedeutet (Thuk. 6, 10 vgl. 4, 60 *τῷ ὀνόματι* 3, 10 vgl. 6, 80). *Ὀνόματι μεμπτὸν τὸ νόθον, ἡ φύσις δ' ἴση. Εὐ.*

A. 4. Als solche Accusative erscheinen ferner *τί, τὶ, οὐδέν, μηδέν* und auch andere substantivirte Neutra. *Τί τῶν ἁπάντων σὺ χρήσιμος εἶ; Δη. Ἡ πόλις ἡμῶν οὐδὲν ὁμοία γέγονεν ἐκείνοις. Ἰσ. Χρὴ ἀγαθὸν τοῦτο γενέσθαι ὃ ἂν καὶ δοκεῖν (ἀγαθὸς) βούλῃ. Ξε. Κἂν φαῦλος ᾖ τἆλλ', εἰς ἔρωτα πᾶς ἀνὴρ σοφώτερος. Εὐ. Πάντα σοφὸν οὐχ οἷόν τε ἄνθρωπον εἶναι. Ξε. Ἂν εὖ φρονῇς, τὰ πάντα γ' εὐδαίμων ἔσῃ. Γν.*

(A. 5. Verschieden (von A. 4) ist der Fall wo mit einem Nomen nach der Analogie des zugehörigen Verbums ein transitiver Ac. verbunden wird, wie regelmäßig mit *ἔξαρνος* (mit dem Ge. Isokr. 21, 3). *Ἔστι τις Σωκράτης τὰ μετέωρα φροντιστής. Πλ. Ἐπιστήμονες ἦσαν τὰ προσήκοντα. Ξε. Ἔξαρνοί εἰσι τὰ ὡμολογημένα. Ἰσ.*)

(A. 6. Mit Adjectiven kann ein stamm- oder sinnverwandter Ac., durch ein Adjectiv näher bestimmt, verbunden werden. *Ὁρῶμεν τοὺς πολλοὺς κακοὺς πᾶσαν κακίαν. Πλ. Οἱ θεοὶ ἀγαθοί εἰσι πᾶσαν ἀρετήν. Πλ. Ὁ τῷ ὄντι τύραννος τῷ ὄντι δοῦλος τὰς μεγίστας θωπείας καὶ δουλείας. Πλ.*)

A. 7. Oefter geschicht eben dies bei Verben nach folgendem allgemeinern Sprachgesetze.

II. Accusativ des Inhaltes.

5. Häufiger als in andern Sprachen wird im Griechischen mit Verben aller Art ein stamm- oder sinnverwandter Ac. verbunden sowohl wo er als transitives Object da steht, als wo er den Gegenstand bezeichnet über den als ihren Inhalt die Handlung sich erstreckt: Ac. des Inhaltes. *Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι τὸν ἄρχοντα, εἰ μέλλει φυλακὰς φυλάξειν. Ξε. Ἀθήνησιν ὁ δῆμός ἐστιν ὁ ἄρχων τὰς ἀρχάς. Ξε. — Πεσεῖσθ' ἀτίμως πτώματ' οὐκ ἀνασχετά. Αἰσχ. Οἱ ἐρῶντες ἐθέλουσι δουλείας δουλεύειν οἵας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδείς. Πλ. Ἀτύχημα οὐδὲν ἔλαττον ἠτύχησαν ἢ τὸ ἐξ ἀρχῆς πονηροῖς ἀνθρώποις συμμῖξαι. Δη. — Ζήσεις βίον κράτιστον, ἢν θυμοῦ κρατῇς. Με. Θεοῦ βίον ζῆν ἀξιοῖς ἄνθρωπος ὤν; Εὐ. Ποῖος ἂν εἴη θάνατος καλλίων ἢ ὃν ἄν κάλλιστά τις ἀποθάνοι; Ξε. — Ἰατροὶ*

δεινότατοι ἂν γένοιντο, εἰ αὐτοὶ πάσας νόσους κάμοιεν. Πλ. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν οὐκ ἐξῄεσαν οἱ Ἕλληνες. Θ. [*Τὸν ἱερὸν πόλεμον ἐστράτευσαν. Θ. Ἡ Κέρκυρα αὐτάρκη θέσιν ἔκειτο. Θ. Τὸν τῇ πόλει δεῖ συμφέροντα γάμον μνηστεύειν ἕκαστον. Πλ.*]

A. 1. Es wäre eine Tautologie, wenn der Ac. bloß denselben Begriff wie das Verbum und nicht mehr enthielte. Unstatthaft wäre mithin schlechtweg *βασιλείαν βασιλεύειν, πόλεμον πολεμεῖν* für das bloße *βασιλεύειν* und *πολεμεῖν* oder *πόλεμον ποιεῖσθαι*. Unanstößig aber ist ein solcher Ausdruck, wenn eine nähere Bestimmung dem Ac. beigefügt wird: *ἡ πόλις κοινὸν πόλεμον πολεμεῖ* (Ξε.), oder der Ac. dem allgemeinern Begriffe des Verbums eine bestimmte Sphäre zuweist. *Οἱ Κοτυωρῖται φόρον τοῖς Σινωπεῦσιν ἔφερον. Ξε. Τοῖς Παναθηναίοις ἐν ὅπλοις τῶν πολιτῶν οἱ τὴν πομπὴν πέμψοντες ἀθρόοι ἐγένοντο. Θ. Χρήματα βούλεται λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἄρξαι. Πλ. Ἀπείρηκα ἤδη φυλακὰς φυλάττων. Ξε.*

A. 2. In manchen Fällen gilt als nähere Bestimmung des Ac. der Artikel. *Οὐκ ἀνὴρ μὴ οὐ τέχνην μαθὼν δύναιτ' ἂν ἀσφαλῶς ζῆν τὸν βίον. Φιλ.* So *τὸν πόλεμον πολεμεῖν* Thuk. 8, 58, vgl. 1, 1. d. h. den vorliegenden Krieg; *τοὺς ἐπαίνους ἐπαινοῦσι καὶ τοὺς ψόγους ψέγουσιν* Plat. Gorg. 483, d. h. die bezüglichen, eben vorkommenden; ja selbst der Plural, da z. B. *πόλεμοι* mehrere Kriege bedeutet, wie Xen. Hier. 2, 12. So *ἐτριηράρχησε τριηραρχίας* Dem. 45, 84, *χρή με δικάζειν δίκας* Ar. Wesp. 414. Komisch steigernd ist *λῆρον ληρεῖς* Ar. Thesm. 880, Plut 517, wie *μανίας μαίνεσθε* Thesm. 793. Doch findet sich auch *τί μόχθον μοχθεῖς* Eu. Andr. 134, Andromeda 8, *ὕβριν ὑβρίζειν* Bacch. 246, 1297, Herc. 708. 741, *χάριν χαρίζου καθ' ὅσον ἰσχύεις ὅμως* Gnom. 39 und *ῥᾷον βίον ζῇς, ἂν γυναῖκα μὴ τρέφῃς* eb. 80, wo vielleicht *ῥᾴω* zu lesen ist.

A. 3. Der Dativ erscheint vielfach in ähnlichen Verbindungen, aber qualitativ, während der Ac. rein den Inhalt bezeichnet, also *ὁδόν, δρόμον* die Wege- oder Bahnstrecke; *ὁδῷ* auf einem Wege im Gegensatze zu unwegsamem Terrain, *δρόμῳ* durch, im Laufe. So *γάμον γαμεῖν* mit Bezug auf den Gegenstand, *γάμῳ γ.* im Gegensatze zu einer andern Verbindung. *Οὗτοι τεθνᾶσιν, ἀλλὰ τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἣν πᾶσιν ἐλθεῖν ἔστ' ἀναγκαίως ἔχον προεληλύθασιν. Ἀντιφάνης. Ἐπορεύετο τῇ ὁδῷ ἣν αὐτὸς ἐποιήσατο. Θ. Ἔλαυνε τὸν σαυτοῦ δρόμον. Ἀρ. Ὁρῶμεν πάντα ἀεὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ τρέχοντα. Πλ. Τοὺς παρὰ τοῖς ἔμφροσιν εὐδόξους γάμους χρὴ γαμεῖν. Πλ. Γάμῳ γεγαμηκὼς τὴν ἐμὴν μητέρα ἑτέραν εἶχε γυναῖκα. Δη. Ἀνδρὸς οὐκ ἄξιον δειλὸν κεκλῆσθαι καὶ νοσεῖν αἰσχρὰν νόσον. Εὐ. Μηδαμῶς ἡγοῦ ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν Ἀθηναίους. Ξε.*

A. 4. Nach dieser Analogie werden häufig substantivirte Neutra im Ac. gesetzt wo wir bald Adverbia bald Präpositionen gebrauchen. So *ὑβρίζειν δεινά* wie *δεινὴν ὕβριν ὑβρίζειν, δεῖσθαι μέτρια* wie *μετρίαν δέησιν δεῖσθαι* ꝛc. *Ἥλλοντο ὑψηλὰ καὶ κούφως. Ξε. Ἅπαντα δουλεύειν ὁ δοῦλος μανθάνει. Μέ. Φεῦ, φεῦ τὸ νικᾶν τἄνδιχ' ὡς καλὸν γέρας, τὰ μὴ δίκαια δ', ὡς ἁπανταχοῦ κακόν. Εὐ. — Οὐ πανταχοῦ τὸ φρόνιμον ἁρμόττει παρὸν καὶ συμμανῆναι ἔνια δεῖ. Μέ. Ἡ πόλις βραχέα ἡσθεῖσα μεγάλα ζημιώσεται. Θ. — Οὐκ ἔστιν ὅστις πάντ' ἀνὴρ εὐδαιμονεῖ. Γν. Ἅπαντ' ἐρίζεις καὶ ξυνίης οὐδὲ ἕν. Γν. — Οἶκος ἐν ᾧ τὰ πάντα πρωτεύει γυνὴ οὐκ ἔστιν ὅστις πώποτ' οὐκ ἀπώλετο. Γν. Δεήσομαι καὶ δίκαια καὶ μέτρια ὑμῶν, βοηθῆσαί μοι*

τὰ δίκαια. Δη. Οὐκ ὠφελῶ σε τὰ ψευδῆ ἐπαινῶν. Ξε. Τὰ ἐναντία στρέψαντες ἔφευγον. Ξε. Προσήκετε ἡμῖν τὰ μέγιστα. Θ. — Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσχ. Εὐσέβει τὰ πρὸς τοὺς θεούς. Ἰσ.

A. 5. Bei den Verben des Nützens und Schadens erscheint selten μάλα, gewöhnlich μεγάλα, πολλά ꝛc. Κινδύνων οὗτοι σπανιώτατοι οἳ ἂν ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλεῖστα διὰ τὸ εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν. Θ.

A. 6. Seltener als der Plural findet sich auf diese Weise der Singular substantivirter Adjective, am gewöhnlichsten in gewissen feststehenden Formeln, zum Theil neben dem Plural. So μέγα und μεγάλα δύνασθαι viel vermögen, mächtig sein; μέγα (selten μεγάλα) φρονεῖν stolz sein; μέγα (σμικρὸν) φθέγγεσθαι, λέγειν, βοᾶν ꝛc. laut (leise) reden, schreien; daneben μέγα und μεγάλα λέγειν großsprechen; πολὺ νικᾶν entschieden siegen; ἡδύ, κακὸν ὄζειν gut, schlecht riechen; ὀξύ, ἀμβλύ, ύτερον, ύτατα βλέπειν, ὁρᾶν, ἀκούειν scharf, schwach ꝛc. sehen, hören. Οὓς ἂν κακῶς τις ποιῇ φοβεῖσθαι δεῖ μή ποτε μέγα δυνασθῶσιν. Ξε. Ἢ φρονεῖν ἐλάσσονα ἢ δύνασθαί σε δεῖ μείζονα. Εὐ. Θάρσει, τό τοι δίκαιον ἰσχύει μέγα. Εὐ. — Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα μὴ φρόνει μέγα. Γν. Καλὸν φρονεῖν τὸν θνητὸν ἀνθρώποις ἴσα. Σο. — Μέγα φθέγγεται καὶ βακτηρίαν φορεῖ. Δη. Τῇ φωνῇ μέγα ἔλεγεν. Πλ. Ἴσχε στόμ', ὡς μὴ μέγα λέγων μεῖζον πάθῃς. Εὐ. Μὴ μεγάλα λίαν λέγε. Ἀρ. — Καλόν τι δοκεῖ εἶναι τὸ πολὺ νικᾶν. Ξε. — Ὀξὺ ὁρᾷ καὶ ἀκούει. Πλ. Διπλοῦν ὁρῶσιν οἱ μαθόντες γράμματα. Με. Πολλὰ ὀξύτερον βλεπόντων ἀμβλύτερον ὁρῶντες πρότεροι εἶδον. Πλ. Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος ἀμβλύτατα αὐτὸς αὑτοῦ ὁρᾷ, γέρων δὲ ὀξύτατα. Πλ. — Μύρῳ ὁ ἀλειψάμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐθὺς ἅπας ὅμοιον ὄζει. Ξε Ὄζειν ἐδόκει τοῦ ἄρτου κάκιστον. Δυ. [Mehr poetisch ist μέγα εὐδαίμων Xen. Cyr. 5, 1, 28 u. ä.]

* (A. 7. Doch findet sich auch außer diesen und analogen Verbindungen hin und wieder der Singular, selbst mit dem Artikel. Πᾶς ἐκὼν Ἔρωτι πᾶν ὑπηρετεῖ. Πλ. Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσχ. Σωκράτης δίκαιος ἦν οὕτως ὥστε βλάπτειν μὲν μηδὲ μικρὸν μηδένα, ὠφελεῖν δὲ τὰ μέγιστα τοὺς χρωμένους ἑαυτῷ. Ξε. Σμικρὸν φροντίσατε Σωκράτους, τῆς δὲ ἀληθείας πολὺ μᾶλλον. Πλ. Ἐνόμιζον τὴν ξυμμαχίαν μέγιστον ἂν σφᾶς ὠφελήσειν. Θ. Ἐτόλμησε ψεύσασθαι πάντων δεινότατον. Δη. Ἐᾶσαι χρὴ τοὺς ἄνδρας τὸ μέτριον ἀποκοιμηθῆναι. Ξε.)

A. 8. Als ähnliche Accusative zu betrachten sind auch die Neutra der Comparative und Superlative als Adverbia (beide ohne Artikel) vgl. § 23, 9; im Comparativ der Singular, da hier leichter als beim Superlativ eine zusammengefaßte Einheit denkbar ist. Τοῦ ὑπὸ σοῦ κριθέντος χαλεπώτατα ζῆν χαλεπώτερον ἔτι ζῇ ὁ τυραννῶν. Πλ.

A. 9. In gleicher Weise (wie A. 4 ff.) werden auch Accusative substantivirter Neutra der Pronominaladjective gebraucht, so wie ἕν und οὐδέν, wo wir meist ein Adverbium oder eine Präposition gebrauchen: οὐδὲν φροντίζω kümmere mich gar nicht (vgl. § 47, 11 A. 4), χαίρω τι freue mich über etwas, χρῶμαί τι gebrauche irgend wie oder wozu, wie auch der Grieche χρῆσθαι πρός, ἐπί, εἴς τι sagt. Τί ἥσθην ἄξιον χαιρηδόνος; Ἀρ. Τί χρήσαιτ' ἄν τις ἰσχυρῷ

ἢ ἀνδρείῳ μὴ σώφρονι; Ξε. Τῇ σκέψει τόδε χρησώμεθα. Πλ. Τοῦτο μὴ ἀνάγκαζέ με. Πλ. Ἡμῶν οὐδὲν κήδεσθαι οὐδὲ τι φροντίζειν ἔοικας. Πλ. Ἐν τουτὶ ἀμφισβητοῦμεν. Πλ. — Οἱ ἑαλωκότες οὐδὲν νοσοῦσιν οὐδὲ κέκτηνται κακά. Εὐ. Δεῖ ταὐτὰ λυπεῖσθαι καὶ ταὐτὰ χαίρειν τοῖς πολλοῖς. Δη. Τάδ' ἄχθονται βροτοί, εἰς γῆν φέροντες γῆν. Εὐ. Ἐπείσθητε ἃ δεόμεθα. Θ. Ἰάσων ἱκανὸς ἦν καὶ νυκτὶ ἅπερ ἡμέρᾳ χρῆσθαι. Ξε. Λιμῷ ὅσαπερ ὄψῳ διαχρῆσθε. Ξε. Vgl. § 48, 15 A. 11. 13. 14.

A. 10. Dieser Ac. ist mehrfach verwandt mit dem A. 4 erwähnten. Man vgl. χρῆσθαί τι, εὐδαιμονεῖν πάντα mit χρήσιμός τι, εὐδαίμων πάντα u. a.

A. 11. Bei πράττειν findet sich nicht bloß εὖ, κακῶς in der Bedeutung glücklich, unglücklich sein, sondern ähnlich auch der Ac. substantivirter Adjectiva und Pronominaladjectiva. Οὐκ εὐτυχοῦντας εὖ δοκῶ πράξειν ἀεί. Εὐ. Πῶς ἔχεις; τί πράττεις; Εὐ. Προςδόκα δὴ δρῶν κακῶς κακόν τι πράξειν. Εὐ. Ἔδεισαν μὴ τῶν παρόντων ἔτι χεῖρω πράξωσιν. Θ. Δοῦλοι ἔσεσθε, ἢν τὰ ἄριστα πράξητε. Θ. (Πράσσει ὁ κόλαξ ἄριστα πάντων. Μέ.)

6. Für den Ac. des Inhaltes kann auch der Gegenstand auf den der Begriff desselben sich bezieht eintreten, z. B. wie νικᾶν νίκην auch νικᾶν μάχην, wie θύειν θύματα auch θύειν Ἡράκλεια gesagt werden. Ὅσοι γαμοῦσιν ἢ γένει κρείσσους γάμους ἢ πολλὰ χρήματ' οὐκ ἐπίστανται γαμεῖν. Εὐ. Σιτήσεις δίδοιε τοῖς τὴν μάχην νικήσασι. Αἰ. Κύλων Ὀλύμπια ἐνενικήκει. Θ. Νενικηκότα παγκράτιον αὐτὸν ἧκεν ἄγων. Ξε. Ψήφισμα νικᾷ Δημοσθένης. Αἰ. Οἱ ῥήτορές εἰσιν οἱ νικῶντες τὰς γνώμας. Πλ. — Πρῶτος εἴςεισιν ὁ τὸ στάδιον ἁμιλλησόμενος. Πλ. Ἠγωνίζοντο παῖδες μὲν στάδιον, δόλιχον δὲ Κρῆτες, πάλην δὲ καὶ πυγμὴν καὶ παγκράτιον ἕτεροι. Ξε. Ἀριστοκράτης γραφὴν ἠγωνίζετο παρανόμων. Δη. — Τὰ Ἡράκλεια ἐντὸς τείχους θύειν ἐψηφίζεσθε. Δη. Ὁ πατὴρ γάμους εἱστίασεν. Ἰσαῖ. Ἠξίουν αὐτοὺς συμμαχίαν ὀμνύναι. Ξε. — Σχεδόν τι μώρῳ μωρίαν ὀφλισκάνω. Σο.

A. 1. Auch hier erscheint der Dativ in ähnlichen Verbindungen: durch, vermöge; daneben ἐν. Τυγχάνω νενικηκὼς εὐανδρίᾳ καὶ λαμπάδι καὶ τραγῳδοῖς. Ἀνδ. Τὸ ἐν πολέμῳ νικᾶν πολλῷ εὐδοξότερον ἢ πυγμῇ. Ξε.

A. 2. Hieher gehören auch Ausdrücke wie προκαλεῖσθαι δίκην (Thuk. 1, 39 vgl. Ar. Ritter 796) neben π. ἐς δίκην; διώκειν δίκην (Js. 18, 5); πρεσβεύειν εἰρήνην als Gesandter einen Frieden verhandeln (Js. 4, 177, Dem 19, 273, Aesch. 3, 80 vgl. 2, 136); σπένδεσθαι ἀναχώρησιν durch Vertrag Abzug auswirken (Thuk. 3, 109. 111 vgl. 24): ἡγεῖσθαι ὁδόν (An. 5, 4, 10. 6, 3, 10, Kyr. 3, 2, 28. 4, 2, 14 vgl. Ar. Frieden 1093); ἰέναι τὴν μεσόγαιαν (Her. 7, 121), ἐξῆεσαν τὴν ἄμιλλαν (Xen. Hell 4, 2, 13), πορεύεσθαι πεδίον, ἴσῃ (Xen. An. 4, 4. 1. 2, 5, 18); wie ähnlich τρέχειν ὄρεια, πρανῆ rc. (Kritk. 8, 1 vgl. 6), ja auch ἰέναι ὄρθιον, ὁμαλές (An. 4, 6, 12.); und nach dieser Analogie selbst δίκην, γραφὴν εἰσιέναι, εἰσελθεῖν (Js. 18, 24. 38. 51, Dem. 18, 105. 21, 6. 28, 17. 34, 1. 37, 39.)

A. 3. Auf diese Weise haben viele intransitive Verba transitive Bedeutung erhalten, wo wir meist eine Vorsylbe, be-, er-, ver-, gebrauchen. So πλεῖν θάλασσαν das Meer beschiffen, οἰκεῖν οἰκίαν ein Haus bewohnen oder (verwalten), eine Wirthschaft führen, σπεύδειν τι etwas (eifrig) betreiben, βιάζεσθαί τι etwas erzwingen, ἐρωτᾶν τι etwas erfragen, um etwas befragen, σιγᾶν und σιωπᾶν τι etwas verschweigen, ἀποκρίνεσθαί τι etwas beantworten rc. Τίς κίνδυνος μείζων ἀνθρώποις ἢ χειμῶνος ὥρᾳ πλεῖν τὴν θάλασσαν; Ἀνδ. Οὐκ ἔστιν οἰκεῖν οἰκίαν ἄνευ κακοῦ. Γν. Δεῖ γυναῖκα εὖ οἰκεῖν τὴν οἰκίαν. Πλ. — Γάμους ὅσοι σπεύδουσι μὴ πεπρωμένους μάτην πονοῦσιν. Εὐ. Μὴ σπεύδετ' ἀσπούδαστα. Εὐ. Σπουδάζομεν τὴν φρόνησιν καὶ τἄλλα πάντα τὰ καλά. Πλ. (Τὴν παρασκευὴν ἅπασαν ἐπείγονται. Θ.) Πλειστοάναξ προυθυμήθη τὴν ξύμβασιν. Θ. Βιάσασθαι ἐβούλοντο τὸν ἔσπλουν. Θ. — Τὴν ἡδονὴν ἐρωτῶ εἰ οὐκ ἀγαθόν ἐστιν. Πλ. Χαλεπὸν δοκεῖ τὸ ἀποκρίνασθαι τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Μαρτυρεῖν ἀκοὴν οὐκ ἐῶσιν οἱ νόμοι. Δη. Ἀτὰρ σιωπᾶν τά γε δίκαι' οὐ χρή ποτε. Εὐ. Σκώπτει τὸν λόγον ἡμῶν. Πλ. Θνητὸς πεφυκὼς μὴ γέλα τεθνηκότα. Γν. Πᾶς τις δακρύει τοὺς προσήκοντας φίλους. Εὐ. Τί ταῦτα δεῖ στένειν ἅπερ δεῖ κατὰ φύσιν διεκπερᾶν. Εὐ.

A. 4. Das Object transitiv gewordener Intransitiva ist oft auch ein persönlicher Begriff, z. B. μὴ σκῶπτέ με. Ἀρ. ᾄδει τὸν θεόν. Πλ. Die Uebersetzung ist dabei zuweilen abweichend. So bei ὀμνύναι θεόν bei einem Gotte schwören und analog ἐπιορκεῖν θεόν; βιάζεσθαι ἄνδρας (ναῦς) mit Gewalt verdrängen. Ταῦτα ὄμνυμί σοι τοὺς θεούς. Ξε. Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι. Μέ. (Μαρτύρομαι νὴν αὐτὴν τὴν θεόν. Πλ.) Βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρῆλθον. Ξε.

A. 5. Aehnlich haben manche Verba auf εύω transitive Bedeutung erhalten. Θεράπευε τὸν δυνάμενον, ἄνπερ νοῦν ἔχῃς. Μέ. Δεῖ μᾶλλον θωπεύειν πατρίδα χαλεπαίνουσαν ἢ πατέρα. Πλ. Τί ἥδιον ἢ μηδένα ἀνθρώπων κολακεύειν; Ξε. Τοὺς δούλους σχεδόν τι οἱ δοῦλοι τὰ πολλὰ λατρεύουσιν. Πλ. Παυσανίας Πλείσταρχον ἐπετρόπευεν. Θ. — Χρόνος δίεισιν πάντ' ἀληθεύειν φιλεῖ. Εὐ.

A. 6. Sogar viele Composita deren erster Theil ein Nomen ist nehmen häufig ihres Begriffes wegen einen Ac. zu sich. Τὰ δημόσια δὴ μισθοφοροῦντες χρήματα ἰδίᾳ σκοπεῖσθ' ἕκαστος ὅ, τι τις κερδανεῖ. Ἀρ. Τῶν φίλων τοὺς τρόπους οὐδέποθ' ὁμοίως ζωγραφοῦσιν αἱ τύχαι. Γν. — Δημαγωγεῖ τοὺς ἄνδρας. Ξε. Πολῖται δορυφοροῦσιν ἀλλήλους ἄνευ μισθοῦ ἐπὶ τοὺς δούλους. Ξε. Τὸν ἑαυτοῦ πατέρα γηροτροφεῖ. Δη. — Σωφρόνως τὸν αὑτοῦ βίον οἰκονομεῖ. Ἰσ. Τὴν δημοκρατίαν Σόλων ἐνομοθέτησεν. Ἰσ. — Τοὺς φανερώτατα δεκάζοντας στρατηγοὺς χειροτονοῦμεν. Ἰσ. Οὗτος καὶ τοὺς οὐδὲν ἠδικηκότας τολμᾷ συκοφαντεῖν. Ἰσ. Μὴ μιμεῖσθε ἄνδρας κακηγοροῦντάς τε καὶ κωμῳδοῦντας ἀλλήλους καὶ αἰσχρολογοῦντας. Πλ. — Συμφορὰς τὰς μὲν τῶν ἄλλων πυνθάνονται, τὰς δ' αὐτοὶ λογοποιοῦσιν. Λυ. Ἐλαφρὸν παραινεῖν νουθετεῖν τε τοὺς κακῶς πράσσοντας. Αἰσχ. Ἡ πόλις δασμολογεῖ τοὺς Ἕλληνας. Ἰσ. Ἆγις τὰ τῶν ξυμμάχων ἠργυρολόγησεν ἐς τὸ ναυτικόν. Θ. — Πολυπραγμονεῖν τἀλλότρια μὴ βούλου κακά. Γν. Τὰ χείρω φιλονεικεῖτε. Θ.

A. 7. In solchen Zusammensetzungen ist der Begriff des ersten Theiles oft fast erloschen; und daher einerseits Ausdrücke wie *οἰκοδομεῖν τεῖχος, πύργον*, andrerseits *οἰκοδομεῖν οἰκίαν, ὁδοποιεῖν ὁδόν* u. a. vgl. Kr. zu Xen. An. 4, 7, 22.

A. 8. Viele mit Präpositionen zusammengesetzte Intransitive, wie *ἵστασθαι* und die Verba des Gehens u. a., haben einen Ac., entweder wegen der Präposition oder wegen der erhaltenen Bedeutung. *Τὸν τῆς Λήθης ποταμὸν εὖ διαβησόμεθα.* Πλ. *Οἱ βάρβαροι διῆλθον ἅπασαν τὴν χώραν.* Πλ. *Δεῖ τὸν βέλτιστον τῶν λόγων λαβόντα διαπλεῦσαι τὸν βίον.* Πλ. *Πάντες τὰς Ἀθήνας ἢ παραπλέουσιν ἢ παρέρχονται.* Ξε. *Τῷ Πέρσῃ πᾶσαν γῆν περιέρχονται μαστεύοντες τί ἂν ἡδέως πίοι.* Ξε. *Ὁ Κῦρος περιίσταται τὸν λόφον τῷ παρόντι στρατεύματι.* Ξε. *Ἐκλογίζεσθε ἅπαν τὸ περιεστὸς ἡμᾶς δεινόν.* Θ. *Ἐχυρὰ τὰ μὲν παρῄει, τὰ δὲ ὑπερέβαινεν.* Ξε. *Ὑπερέβαλον τὰ ὄρη.* Ξε.

Τοὺς θησαυροὺς τῶν πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν κοινῇ σὺν τοῖς φίλοις διέρχομαι. Ξε. *Ὅταν οἱ ἄνδρες ἐκβῶσι τὴν ἡλικίαν, ἀφήσομέν που αὐτοὺς ἐλευθέρους.* Πλ. *Δίκην διδόασιν οἱ παραβαίνοντες τοὺς νόμους.* Ξε. *Οὐχ ὅσα ἄν τις ὑπερβῇ τῷ λόγῳ καὶ τὰ πράγματα ὑπερβήσεται.* Δη. *Ὑπερβάλλον τὸν καιρὸν οὐδὲν τῶν πάντων ἡδύ.* Ξε. *Κύπρις τὸν εἴκονθ' ἡσυχῇ μετέρχεται.* Εὐ. *Ἐν τῇ Σπάρτῃ οἱ κράτιστοι μάλιστα ὑπέρχονται τὰς ἀρχάς.* Ξε. *Τοὺς ἐπαίνου ἐραστὰς ἀνάγκη πάντα μὲν πόνον πάντα δὲ κίνδυνον ἡδέως ὑποδύεσθαι.* Ξε. *Εὐαγόρας τὴν ἀρχὴν πάλιν ἀνέλαβεν ὑποστὰς τοὺς μεγίστους κινδύνους.* Ἰσ. (*Χρεὼν ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις ἐθέλειν ὑφίστασθαι.* Θ. *Τοῖς ἀπονενοημένοις οὐδεὶς ἂν ὑποσταίη.* Ξε.) *Οἱ πρόγονοι ὑπὲρ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν.* Δη. *Τῷ ἐρῶντι ὀμνύντι μόνῳ συγγνώμη παρὰ θεῶν ἐκβάντι τὸν ὅρκον.* Πλ.

III. Transitiver Accusativ.

7. **Den transitiven** Accusativ erfordern viele Verba welche bedeuten **wohl** oder **übel gegen Jemand handeln** oder **reden; nützen, schaden, vergelten, sich vertheidigen.** *Τοὺς ἀγαθοὺς εὖ ποίει.* Ἰσ. *Ῥᾷόν ἐστι κακῶς ποιεῖν ἀνθρώπους ἢ εὖ.* Πλ. *Τοὺς ζῶντας εὖ δρᾷ.* Εὐ. *Ἀξιῶ μὴ τοὺς ἐναντίους οὕτω κακῶς δρᾶν ὥστε αὐτὸς τὰ πλείω βλάπτεσθαι.* Θ. — *Ἐν τοῖς κακοῖσι τοὺς φίλους εὐεργέτει.* Μέ. *Οἱ Μυσοὶ καὶ Πισίδαι κακουργοῦσι (κακοποιοῦσι) τὴν βασιλέως χώραν.* Ξε. *Τὰς ψυχὰς ὠφελεῖτε διδάσκοντες.* Ξε. *Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών.* Μέ. *Οἱ τύραννοι ἱκανώτατοί εἰσι κακῶσαι μὲν ἐχθρούς, ὀνῆσαι δὲ τοὺς φίλους.* Ξε. *Οἱ σοφισταὶ λωβῶνται τοὺς νέους.* Πλ. [*Πολλὰ τῶν σῶν σινόμεθα ἄκοντες.* Ξε.] *Ξένον ἀδικήσεις μηδέποτε καιρὸν λαβών.* Γν. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὕβριζον τὰς νήσους.* Ἰσ. *Οὐχ ἂν ἱκανὸς οἶμαι εἶναι οὔτ' ἂν φίλον ὠφελῆσαι οὔτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι.* Ξε. *Ἐχθροὺς ἀμύνου μὴ 'πὶ τῇ σαυτοῦ βλάβῃ.* Μέ. *Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι.* Θ. [*Τι-*

σασθε τήνδε· καὶ γὰρ ἐνταυθοῖ νοσεῖ τὰ τῶν γυναικῶν. Εὐ. Λόγοις ἄμειβου τὸν λόγοις πείθοντά σε. Μέ.] Ἐπίσταμαι καὶ εὖ ποιεῖν τὸν εὖ ποιοῦντα καὶ εὖ λέγειν τὸν εὖ λέγοντα. Ξε. Εὐλογῆσαι βουλόμεθα τοὺς πατέρας ἡμῶν. Ἀρ. Τὸν τεθνηκότα μὴ κακολόγει. Χιλ. Μηδένα κακηγορείτω μηδείς. Πλ. Οὐ δίκαιον διὰ τοὺς ἀποκτείνοντας οὓς οὐ δεῖ τὴν ἀνδρίαν λοιδορεῖν. Ἰσ.

A. 1. Ὠφελεῖν mit dem Da. ist poetisch [seit Aristot. auch sonst vorkommend]. Τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρὴ τοῖς φίλοισιν ὠφελεῖν. Εὐ.

A. 2. Gewöhnlich mit dem Ac. steht λυμαίνεσθαι verletzen, verderben (syn. κακουργεῖν Xen. Cyr. 6, 3, 24, ἀπολλύναι Isokr. 12, 219), doch auch mit dem Dativ in sofern nachtheilige Einwirkung zu bezeichnen ist. Eben so heißt ἐνοχλεῖν τινα quälen, τινί belästigen, chicaniren. Ψευδὴς διαβολὴ τὸν βίον λυμαίνεται. Μέ. Ῥήτωρ πονηρὸς τοὺς νόμους λυμαίνεται. Γν. Τούτῳ τὰ δ' ἄλλα Βάκχιος λυμαίνεται. Εὐ. Ἡ τῶν στρατηγῶν φαυλότης ἐλυμήνατο τοῖς ὅλοις. Δη. — Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι δεινοὶ ἦσαν ἐνοχλεῖν τοῖς ἄρχειν βουλομένοις. Δη. Τί ἂν ἐγὼ ταῦτα διηγούμενος ἢ ὑμῖν πράγματα παρέχοιμι ἢ ἐμαυτῷ ἐνοχλοίην; Δη.

A. 3. Λοιδορεῖν findet sich nur mit dem Ac., weil es bloß die Herabsetzung des Objects, λοιδορεῖσθαι nur mit dem Dativ, weil es das gehässige, feindselige Streben des Subjects bezeichnet. Aehnlich hat μέμφεσθαι schlecht machen, tadeln, so wie wohl immer δια- und καταμέμφεσθαι, den Ac. (syn. φαυλίζειν und ψέγειν Xen. Mem. 4, 4, 14, Gegensatz ἐπαινεῖν Oek. 11, 23. 24), μ. Vorwürfe machen (syn. ἐπιτιμᾶν Plat. Rep 405, e) den Dativ meist eines persönlichen Objects. Λοιδορεῖ τοῦτο, τὸ δ' ἕτερον ἐπαινεῖ. Πλ. Δεσπότας οὐ λοιδορῶ Εὐ. Γυναῖκα μιμεῖται ἀνδρὶ λοιδορουμένην. Ξε. — Οὐδ' ἂν ὁ Μῶμος τό γε τοιοῦτον μέμψαιτο. Πλ. Οὐ τοῖς ἄρχειν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ τοῖς ὑπακούειν ἑτοιμοτέροις οὖσιν. Θ.

8. **Von Verben die ein Streben bezeichnen erfordern den transitiven Ac.** θηρᾶν und θηρεύειν, διώκειν und φθάνειν, μιμεῖσθαι und ζηλοῦν. Χρὴ τὸ πλείστου ἄξιον θήρευμα, φίλους θηρᾶν. Ξε. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ θηρᾶσθαι κενά. Σο. Τὰς ἡδονὰς θήρευε τὰς μετὰ δόξης. Ἰσ. Ἡ ῥητορικὴ τῷ ἀεὶ ἡδίστῳ θηρεύεται τὴν ἄνοιαν καὶ ἐξαπατᾷ. Πλ. Ἀφεὶς τὰ φανερὰ μὴ δίωκε τἀφανῆ. Γν. Ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακόν τι δρᾶν ἐπῄνεῖτο. Θ. Μιμοῦ τὰ σεμνά, μὴ μιμοῦ κακοὺς τρόπους. Μέ. ζηλοῦ τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σώφρονα. Μέ.

9. Aehnlich steht der Ac. bei μένειν und φεύγειν, ἀπο-, (δια-) ἐκδιδράσκειν und δραπετεύειν, εὐλαβεῖσθαι, κρύπτειν (κρύπτεσθαι) und λανθάνειν τινά, καρτερεῖν τι und ἐπιλείπειν τινά deficere, ausgehen. Ueber φυλάττεσθαι, ἀμύνεσθαι und τιμωρεῖσθαι § 52, 10 A. 7. Οὐδ' ἂν οἱ πάντες σφεν-

δονῆται μείνειαν πάνυ ὀλίγους ὁμόσε ἰόντας σὺν ὅπλοις ἀγχεμάχοις. Ξε. Πέπονθεν οἷα καὶ σὲ καὶ πάντας μένει. Εὐ. Φεῦγ' ἡδονὴν φέρουσαν ὕστερον βλάβην. Ἄλεξις. Βουλεύομαί γε πῶς σε ἀποδρῶ. Ξε. Τὴν δραπέτιν τύχην δραπέτευε. Ἰσ. Μᾶλλον εὐλαβοῦ ψόγον ἢ κίνδυνον. Ἰσ. Κἂν σφόδρα σαφ' εἰδῇς, τὸν κρύπτοντά σε μηδέποτ' ἐλέγξῃς. Σο. Πάντα δόκει ποιεῖν ὡς μηδένα λήσων. Ἰσ. Ἡ ἀκρασία οὐκ ἐᾷ καρτερεῖν οὔτε λιμὸν οὔτε δίψος. Ξε. Οἱ πολλοί, ἐπειδὰν αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται. Θ.

10. Von Verben der Affecte die den Ac. bei sich haben sind besonders zu merken αἰδεῖσθαι und αἰσχύνεσθαί τινα sich vor Jemand schämen, und θαῤῥεῖν τι, τινά auf etwas, Jemand vertrauen, rechnen, als Gegensatz zu φοβεῖσθαι. Μετὰ θεοὺς καὶ ἀνθρώπων τὸ πᾶν γένος τὸ ἐπιγιγνόμενον αἰδεῖσθε. Ξε. Ὅστις αὐτὸς αὑτὸν οὐκ αἰσχύνεται, πῶς τόν γε μηδὲν εἰδότ' αἰσχυνθήσεται; Γν. Τὸ βραδὺ καὶ μέλλον μὴ αἰσχύνεσθε. Θ. Τὸ τοιοῦτον σῶμα οἱ μὲν ἐχθροὶ θαῤῥοῦσιν, οἱ δὲ φίλοι φοβοῦνται. Πλ.

A. 1. Analog haben, weil sie den Begriff der Furcht enthalten, auch ἐκ- und καταπλήσσεσθαι den Ac., wiewohl sie, eig. Passiva, als solche auch mit dem Dativ oder ὑπό und dem Genitiv vorkommen. Εἴ τῳ καὶ πιστά, τὴν τόλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν μὴ ἐκπλαγῇ. Θ. Ταῖς κατ' οἶκον κακοπραγίαις ἐκπεπληγμένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀφίεσθε. Θ. Τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων μὴ καταπλαγῆτε. Θ. Τῷ ἀδοκήτῳ μᾶλλον ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. Θ.

[A. 2. Aehnlich findet sich mit dem Ac. sogar die Redensart τεθνάναι τῷ δέει (φόβῳ) τινά, (τί) Jemand wie den Tod fürchten Dem. 4, 45. 19, 81, Arr. An. 7, 9, 4, und bloß τεθνάναι Aristid. π. τῶν τεττάρων p. 157 (261) wie ἐγκεχόδασί μ' οἱ πλούσιοι Ar Wesp. 627]

IV. Zwei Accusative bei Einem Verbum.

11. Häufiger als in andern Sprachen erscheinen im Griechischen zwei Accusative bei einem Verbum. So neben dem transitiven der Ac. des Inhaltes R. 5. 6. Οὐδένα πώποτε γραφὴν ἐγραψάμην. Αἰ. Ὁ πόλεμος ἀείμνηστον παιδείαν αὐτοὺς ἐπαίδευσεν. Αἰ. Οὐ χρὴ μιμήσεις πονηρὰς μιμεῖσθαι τοὺς πολεμίους. Πλ. — ὥρκωσαν πάντας τοὺς μεγίστους ὅρκους. Θ. Ἐμὲ ὁ πατὴρ τὴν τῶν παίδων παιδείαν γλίσχρως ἔτρεφεν. Ξε. Τὸν ἄνδρα ὁμολογεῖ τύπτειν τὰς πληγάς. Αντ. Κηφισοφῶντα γραφὴν ἱερῶν χρημάτων ἐδίωκες. Δη. (Ἠμφεσβήτει τῆς ἀρχῆς ἣν ὑμεῖς ἐμὲ ἐπεχειροτονήσατε. Δη.)

A. 1. In manchen Verbindungen ist für den Ac. des Inhalts der Dativ angemessener und üblicher. So findet sich zwar τὴν μάχην τοὺς

βαρβάρους ἐνίκησεν Aesch. 3, 181 (vgl. 222) u. Isokr. 8, 58, (härter Thuk. 1, 32: *τὴν ναυμαχίαν ἀπεωσάμεθα Κορινθίους*) erst bei Spätern häufiger: allein bei weitem vorherrschend ist *μάχῃ* oder *ἐν μάχῃ νικᾶν τινα.* Vgl. 5 A. 3. 6 A. 1. *Πᾶς τιμάτω πάσαις τιμαῖς τοὺς ἐννόμοις τοὺς αὑτοῦ γενέτορας. Πλ.*

A. 2. Dagegen erscheint von einem substantivirten Adjectiv oder Pronominaladjectiv auch hier regelmäßig der Ac. Vgl. 5 A. 4. 9. *Σωκράτης τὰ μέγιστα πάντα; τοὺς βουλομένους ὠφέλει. Ξε. Πολλὰ ἄν τις ἔχοι Σωκράτην ἐπαινέσαι καὶ θαυμάσια. Πλ. Τοὺς ἔνδον ἄντικρυ. ψευδῆ διαβάλλει. Ἀρ. Πάντα ἐψευσμαι αὐτόν. Ξε. Οὐδεὶς τοῦτο αὐτὸς ἑαυτὸν πείθει. Ξε. Κἄμ' ἀναγκάζεις τάδε. Σο. Ταῦτ' ἐστιν ἃ ἐγὼ Σωκράτην ἐπαινῶ. Πλ. Τοὺς ἀσθενοῦντας οἷα ὑβρίζει τί δεῖ λέγειν; Ξε. Οἱ γονεῖς ἐμὲ πολλὰ κωλύουσιν. Πλ.*

12. Aehnlich erscheinen **zwei** Ac. bei Verben die bezeichnen **Jemanden etwas zufügen** oder **von ihm aussagen.** *Ἡ γῆ τοὺς ἄρισια θεραπεύοντας αὐτὴν πλεῖστα ἀγαθὰ ἀντιποιεῖ. Ξε. Ὁ πολλὰ κακὰ δρῶν τοὺς ἄλλους καὶ πάσχει αὐτὸς πολλὰ ἕτερα. Πλ. Οἱ πονηροὶ ἀεί τι κακὸν ἐργάζονται τοὺς ἐγγυτάτω ἑαυτῶν ὄντας. Πλ. — Ταυτί με ποιοῦσιν. Ἀρ. Τί μ' εἰργάσω; Ἀρ. Ὅσα πώποτέ τινα ἠδικήσατε, ὑπὲρ ἁπάντων δίκην δώσετε. Πλ.*

Ἡδονή τις γυναιξὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν. Εὐ. Καίτοι πᾶς τις τὸ γυναικεῖον φῦλον κακὰ πόλλ' ἀγορεύει. Ἀρ. Ὁ δ' ἕτερα πλεῖστα τὰς γυναῖκας εὐλογεῖ. Ἀρ. — Ταυτὶ σὺ τολμᾷς πτωχὸς ὢν ἡμᾶς λέγειν; Ἀρ. Οὐ φροντιστέον ὅ, τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς. Πλ. Ὦ βέλτιστε, εἰ οἷόν τέ σε τοῦτ' εἰπεῖν, οὐ παύσῃ; Δη.

A. 1. Wie *εὖ, κακῶς πάσχειν* zu *εὖ, κακῶς ποιεῖν*, so ist in Bezug auf den Gebrauch 7 und 12 *ἀκούειν* [poetisch *κλύειν*] zu *λέγειν* das Passiv. *Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. Θ. Ἐκεῖνοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν. Δη. — Κακῶς λέγειν τὸν δῆμον οὐκ ἐῶσιν, ἵνα μὴ αὐτοὶ ἀκούωσι κακά. Ξε. Αἱ γυναῖκες καὶ πολλὰ καὶ παντοῖ' ἀκούουσιν κακά. Ἀρ. Οἱ ἀρχόμενοι ἐπιθυμοῦσι τοῦ καλόν τι ἀκούειν. Ξε. Νῦν κόλακες ἀκούουσιν. Δη. [Βουλήσεται κλύειν ἄναλκις μᾶλλον ἢ μιαίφονος. Αἰσχ.]*

[A. 2. Fast ungebräulich ist *πράττειν τινά τι* in diesem Sinne (Eur. Hel. 1393), so wie *εὖ, κακῶς πράττειν* (Ar. Ekkl. 108), *ἐργάζεσθαί τινα.*]

A. 3. Dagegen erscheint bei *πράττειν* und *ἐργάζεσθαι*, wie auch bei *ποιεῖν*, neben dem Ac. ein **Dativ**, in sofern das Object nicht als **erleidend** (Ac.), sondern als **betheiligt** vorgestellt wird. *Ἐβούλοντο ἀγαθόν τι πρᾶξαι τῇ πόλει. Λυ. Πολλοῖς αὔτ' εἰργάσω. Ἀρ. Τεθνάναι μυριάκις κρεῖττον ἢ κολακείᾳ τι ποιεῖν Φιλίππῳ. Δη. Ὡς πολλὰ θνητοῖς ἡ σχολὴ ποιεῖ κακά. Γν.*

13. **Bei den Verben des Nennens** findet sich neben dem transitiven Ac. noch *ὄνομα* oder ein substantivirtes Prono-

minaladjectiv (τί wie? ꝛc.) Ὄνομα ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ; Εὐ. Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα. Ξε. Τί τὴν πόλιν προςαγορεύεις; εὔβουλον, ἔφη. Πλ. Ἀνδρὶ ἦν ὄνομα Σοῦς. τὴν γὰρ ταχεῖαν ὁρμὴν τοῦτο καλοῦσιν. Πλ.

A. Adjectivisch steht das Pronominaladjectiv in sofern es sich auf eine generische oder eigenschaftliche Benennung bezieht. Τίνα Γοργίαν καλεῖν χρὴ ἡμᾶς; ῥήτορα. Πλ. Πάντας ἐγὼ τοὺς φιλοσόφους τοιούτους (θείους) προςαγορεύω. Πλ.

14. Wie dort ὄνομα, so erscheinen bei den Verben des Theilens neben dem transitiven Ac. μέρη δύο, τρία ꝛc. λήξεις u. a. Ἅπαντα νεῖμαι κελεύω μέρη εἴκοσιν. Δη. Κατενείμαντο τὴν γῆν πᾶσαν ἔνθα μὲν μείζους λήξεις, ἔνθα δὲ καὶ ἐλάττους. Πλ. Τῶν συμμοριῶν ἑκάστην διελεῖν κελεύω πέντε μέρη. Δη. Τὰς ἀρχὰς πάσας δώδεκα μέρη διείλοντο. Πλ. Τὰ δώδεκα μέρη τέμνειν τὴν πόλιν δεῖ. Πλ.

A. Daneben setzen auch attische Schriftsteller zu μέρη nicht selten εἰς oder das distributive κατά.

15. Manche Verba gestatten neben einem Ac. der Person einen Ac. der Sache, wie die des An- und Ausziehens; αἰτεῖν (αἰτεῖσθαι) fordern, (εἰς)πράττειν und πράττεσθαι einfordern, eintreiben, ἐρωτᾶν und ἐρέσθαι fragen, κρύπτειν verhehlen und διδάσκειν lehren, mit ihren Compositen. Ueber die Verba des Beraubens § 47, 13 A. 10. 11. Παῖς μέγας, μικρὸν ἔχων χιτῶνα, ἕτερον παῖδα μικρόν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκεῖνον ἠμφίεσε, τὸν δ' ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδυ. Ξε. Μέλλετε τοὺς θεοὺς αἰτεῖν τἀγαθά. Αἰ. Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς νησιώτας καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἑξήκοντα τάλαντα εἰςέπραττον σύνταξιν. Αἰ. Σωκράτης τοὺς ἑαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας οὐκ ἐπράττετο χρήματα. Ξε. Ἀνήρεθ' ἡμᾶς τοὺς ἐν Ἰλίῳ πόνους. Εὐ. Μήτοι με κρύψῃς τοῦθ' ὅπερ μέλλω παθεῖν. Αἰσχ. Ὁ χρόνος καὶ ἡ ἐμπειρία τὰ μὴ καλῶς ἔχοντα (ἐκ)διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους. Ἀντ.

A. Daneben findet sich auch αἰτεῖν, εἰςπράττειν und εἰςπράττεσθαί τι παρά τινος, meist nur αἰτεῖσθαί τι παρά τινος.

§. 47. Genitiv.

I. Unabhängige Genitive.

1. Der Genitiv, scheint es, bezeichnet ursprünglich räumlich das Worin. Dafür sprechen besonders die Fälle in denen er selbstständig erscheint und die Adverbialformen αὐτοῦ, ποῦ ꝛc.

(A. Hieher gehört das bei Verben der Bewegung (am häufigsten bei Her. vorkommende) τῆς ὁδοῦ (ähnlich unserm: geh deiner Wege) und das wohl gleichartige τοῦ πρόσω vorwärts, weiter. Ὑπάγεϑ' ὑμεῖς τῆς ὁδοῦ. Ἀρ. Ἐπετάχυνον τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίτερον προσιόντας. Θ. Ῥᾳδίως προελάμβανον τῆς φυγῆς. Θ. Ἐπορεύοντο τοῦ πρόσω. Ξε.

2. Auf die Zeit übertragen steht der Ge. vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen in deren Bereich die Handlung gesetzt wird. Θάρσει γύναι· τὰ πολλὰ τῶν δεινῶν, ὄναρ πνεύσαντα νυκτός, ἡμέρας μαλάσσεται. Σο. Ταῦτα τῆς ἡμέρας ἐγένετο. Ξε. Οἱ λαγῳ τῆς νυκτὸς νέμονται. Ξε. Ἡ οἰκία χειμῶνος μὲν εὐήλιός ἐστι, τοῦ δὲ θέρους εὔσκιος. Ξε. Ποίου μηνὸς καὶ ἐν τίνι ἡμέρᾳ ἐχειροτονήθη Δημοσθένης; Αἰ

A. 1. So stehen noch, mehrentheils ohne Artikel, wenn nicht das Hinzutreten einer adjectivischen Bestimmung ihn veranlaßt, (τοῦ) ὄρθρου, τῆς μεσημβρίας, (τῆς) δείλης, (τῆς) ἑσπέρας, ἦρος, ὀπώρας, Ποσειδεῶνος μηνός, ἐαρινῆς πυλαίας (Dem. 18, 154. 155) und selbst αἰθρίας (Ar. Wolken 371) wie ἀπηλιώτου ἢ βορέου (Thuk. 3, 23) und γαλήνης (Plut. v. Zor. 11).

A. 2. Mit dem Artikel verbunden bezeichnet der Ge. einer solchen Zeitangabe, in sofern sie als Zeitmaaß genommen wird, den Belauf eines jeden Jahres, Monates etc., also jährlich, monatlich etc. (auch ohne ἑκάστου). Μαγνησία προσφέρει πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ. Θ. Ὁ ὁπλίτης δραχμὴν ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας. Θ.

A. 3. Eben so bezeichnet ein solcher Ge. mit Cardinalzahlen und numerischen Adjectiven verbunden den Zeitbetrag (im Verlauf); auf die Vergangenheit bezogen, gewöhnlich unser seit; auf die Gegenwart und Zukunft, binnen, innerhalb. Hieher gehört auch τοῦ λοιποῦ vgl. § 46, 3 A. 2. Οὐδείς με ἠρώτηκε καινὸν οὐδὲν πολλῶν ἐτῶν. Πλ. — Εἰς τὸ αὐτὸ ὅθεν ἥκει ψυχὴ ἑκάστη οὐκ ἀφικνεῖται ἐτῶν μυρίων. Πλ. Ἐπιμενίδης εἶπεν ὅτι Πέρσαι οὐχ ἥξουσι δέκα ἐτῶν. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ᾤοντο ὀλίγων ἐτῶν καθαιρήσειν τὴν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν. Θ. — Ἡ ἐν Μαντινείᾳ μάχη ἐγένετο πλείστου δὴ χρόνου μεγίστη τῶν Ἑλληνικῶν. Θ. Ὀλίγου χρόνου πειράσεται τὰ χρήματα ἀποδοῦναι. Ἰσ. [Πόσου χρόνου ξυνήγαγεν. Ἀρ.] (Ἀμύντας ἐντὸς τριῶν μηνῶν κατέσχεν ἅπασαν Μακεδονίαν. Ἰσ.)

A. 4. Von adjectivischen Begriffen anderer Art erscheinen mit dem temporalen Ge. verbunden am gewöhnlichsten zeitbestimmende Participien, wie τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους, χειμῶνος, τῆς ἐπιούσης ἡμέρας, νυκτός etc., neben τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ, νυκτί etc.; ferner τοῦ αὐτοῦ θέρους, τῆς αὐτῆς und ἑκάστης ἡμέρας, τῆς ἡμέρας ὅλης, während sonst außer dem Falle A. 3 der Da. fast ausschließlich üblich ist in Verbindung mit Cardinal- und Ordinalzahlen, so wie bei ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος Vgl. § 48, 2 A. 3. Τῆς ἐπιούσης νυκτὸς ἀνηγάγοντο καὶ τῇ ἄλλῃ ἡμέρᾳ περὶ ἄριστον ὥραν ἧκον εἰς Προικόννησον. Ξε. [Ταύτης τῆς νυκτός Plat. Krit. p. 44 vgl. Isä. 1, 14.]

3. Eben so bezeichnet der Ge. auch in Bezug auf andere Objecte in weitester Bedeutung daß etwas in die Sphäre, den Bereich seines Begriffes gehöre.

(A. 1. So steht er absolut als Ausruf, diesem die vorliegende Sache aneignend, d. h. ihn auf dieselbe beziehend. Τίς εἶδε πώποτε βοῦς κριβανίτας; τῶν ἀλαζονευμάτων. Ἀρ. Ὦ Ζεῦ βασιλεῦ τῆς λεπτότητος τῶν φρενῶν. Ἀρ. Ὦ Πόσειδον δεινῶν λόγων. Πλ.)

(A. 2. Eben so findet sich ein Ge. des Ausrufes bei Interjectionen und Adjectiven. Vgl. §. 47, 21. Φεῦ τοῦ ἀνδρός. Ξε. — Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ ξυμβολῆς βαρείας. Ἀρ. Ὦ μακάριοι σφὼ τῆς θαυμαστῆς φύσεως. Πλ.)

(A. 3. Aehnlich findet sich der Ge. absolut auf den folgenden Satz bezogen: was anbetrifft. So besonders bei Gegensätzen. Ἵππος ἢν κακουργῇ, τὸν ἱππέα κακίζομεν· τῆς δὲ γυναικός, εἰ κακοποιοῖ, ἴσως δικαίως ἂν ἡ γυνὴ τὴν αἰτίαν ἔχοι. Ξε. Δῆλον δὴ τοῦτό γε. τί δὲ τοῦ ἀδικεῖν, πότερον ἐὰν μὴ βούληται ἀδικεῖν, ἱκανὸν τοῦτ' ἐστιν; Πλ.)

4. Auch bei dem vorzugsweise sog. absoluten Ge., der dem absoluten Ablativ der Lateiner entspricht, wird der Hauptsatz diesem angeeignet, d. h. in Bezug auf den Bereich desselben vorgestellt. Ὄντος ψεύδους ἔστιν ἀπάτη. Πλ. Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος, καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος. Γν. Πολλῶν φύσει τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις κακῶν ὄντων μέγιστόν ἐστιν ἡ λύπη κακόν. Μέ.

A. 1. Wenn der absolute Ge. temporal ist, so trifft er in manchen Fällen so sehr mit N. 2 zusammen, daß ὄντος oder ein ähnliches Particip bald gesetzt bald ausgelassen wird. Σκότους καὶ νυκτὸς τὸ πρᾶγμα ἐγίνετο. Δη. Ἑσπέρας οὔσης καὶ σκότους ἔρχεται Μειδίας Δη. Ἐβοήθουν ἡμέρας ἤδη. Θ. Γεγενημένης ἡμέρας ἤδη κήρυγμα ἐποιήσατο. Θ.

A. 2. Der absolute Ge. ist auch statthaft wo sich das Particip (ohne eigenes Subject) einem (gesetzten oder zu denkenden) Nomen des Hauptsatzes anschließen könnte, wenn der Gedanke nicht bloß als Prädicat eines Begriffes sondern als selbstständige Vorstellung erscheinen soll. Am häufigsten steht er so für den Dativ. Βοηθησάντων ὑμῶν προθύμως πόλιν προσλήψεσθε. Θ. Μαχομένων αὐτῶν καὶ ἀπορουμένων θεῶν τις αὐτοῖς μηχανὴν σωτηρίας δίδωσιν. Ξε. Προσέμιξαν τῷ τείχει λαθόντες τοὺς φύλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν οὐ προϊδόντων αὐτῶν. Θ.

A. 3. Oft findet sich der (abs.) Ge. des Particips ohne Subject, indem als solches der Ge. eines persönlichen Pronomens oder das Demonstrativ zu ergänzen ist; oder auch ein allgemeiner Begriff von Personen oder von Dingen als Subject vorschwebt. Ἐρώτα ὡς ἀποκρινομένου (sc. ἐμοῦ). Πλ. Εἶπον ἐρωτήσαντος (sc. αὐτοῦ) ὅτι Μάκρωνές εἰσιν. Ξε. Πολλοὶ οὕτω πρός τινας ἔχουσιν ὥστε εὐτυχούντων λυπεῖσθαι. Ξε. — Οὐχ οἷόν τε μὴ καλῶς ὑποδεικνύντος (sc. τινός) καλῶς μιμεῖσθαι. Ἀρλ. Πορευομένων (sc. ἀνθρώπων, στρατιωτῶν) ἀταξίᾳ οἱ μὲν προέρχονται, οἱ δὲ ὑπολείπονται πλέον τοῦ καιροῦ. Ξε. — Σὺν θεῷ πραττομένων (sc. πραγμάτων) εἰκὸς καὶ τὰς πράξεις προϊέναι ἐπὶ τὸ λῷον. Ξε.

A. 4. So steht ohne Subject der absolute Ge. von Ausdrücken wie ὕει es (eig. er, der Gott) regnet, ὕοντος während, da es regnet vgl. §. 61, 4 A. 4; οὕτως ἔχει es verhält sich so, οὕτως ἔχοντος da, wenn es sich so verhält: desgleichen von unpersönlich stehenden Passiven und der 43, 4 A. 13 erwähnten Ausdrucksweise. Vgl. § 56, 9 A. 6 – 8. Ὕοντος εἴσει. Ἀρ. Συσκοτάζοντος ἐλθόντες κόπτομεν τὴν θύραν. Λυ. Οὕτως ἔχοντος δοκεῖ ἄν τίς σοι ἑκὼν αὑτὸν χείρω ποιεῖν; Πλ. Ἐξαγγελθέντος εὑρίσκουσι τοῦτον. Αἰ. Ὅταν, ἀδήλου ὄντος εἰ πολεμίοις ἐντεύξῃ, πορεύῃ που, κατὰ μέρος χρὴ τὰς φυλὰς ἀναπαύειν. Ξε.

A. 5. In gleicher Weise findet sich auch der Plural, erklärlich aus § 43, 4 A. 13 vgl. mit § 44, 4; jedoch nicht ὑόντων, συσκοταζόντων. Οὕτως ἐχόντων εἰκὸς τοῖς πολεμίοις ἐναντίους εἶναι τοὺς θεούς. Ξε. Αἱ πόλεις ᾠκίσθησαν ἤδη πλοϊμωτέρων ὄντων. Θ. Ἔτι ὄντων ἀκρίτων διαλλαγῶμεν. Θ. Σημανθέντων τῷ Κύρῳ ὅτι πολέμιοί εἰσιν ἐν τῇ χώρᾳ ἐξεβοήθει. Ξε.

[A. 6. Ein absoluter Ge. mit zu ergänzendem ὄντος ist im Griechischen nicht üblich. Denn in Fällen wie Θεμιστοκλέους ἄρχοντος ist ἄρχοντος Particip. (Sonst auch ἐπὶ Θ. ἄρχοντος u. a.) Als Particip gelten auch ἑκών und ἄκων. Ἐξῆν σοι ὅπερ νῦν ἀκούσης τῆς πόλεως ἐπιχειρεῖς, τότε ἑκούσης ποιῆσαι. Πλ. Zweifelhaft ist ἑτοίμων Thuk. 3, 82, 1 und Xen. An. 7, 8, 11; poetisch ὑφηγητῆρος οὐδενός Soph. Oed. K. 1588 vgl. Oed. T. 966 1260; ὡς ἐμοῦ μόνης πέλας OK. 83.]

II. Von einem Nomen abhängige Genitive.

5. Von einem Substantiv abhängig bezeichnet der Ge. zunächst den Begriff welchem das regierende Substantiv als Eigenthum angehört: possessiver Ge.

A. 1. Dem gemäß wird er mit Adjectiven oder Pronominaladjectiven die einen Besitz bezeichnen sowohl synonym als verbunden gebraucht. Τὸ μὲν ἀγαθὸν οἰκεῖον καλεῖ καὶ ἑαυτοῦ, τὸ δὲ κακὸν ἀλλότριον. Πλ. Ἕως ἂν ἐγὼ ζῶ ἐμὴ γίγνεται ἡ βασιλεία, ὅταν δ' ἐγὼ τελευτήσω Κύρου. Ξε. Δεῖ καὶ τὸ σαυτοῦ καὶ τοὐμὸν λογίσασθαι. Δη. — Μᾶλλον πεφόβημαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἁμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας. Θ. Τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραιρήσεται. Δη. Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. — Ἡ ὑμετέρα τῶν σοφιστῶν τέχνη ἐπιδέδωκεν. Πλ. Εἶδον τὴν σὴν ἀνδρίαν ἀναβαίνοντος ἐπὶ τὸν ὀκρίβαντα. Πλ.

A. 2. Da auch Kinder als der Aeltern, die Frau als des Mannes Eigenthum betrachtet wurde, so kann der Ge. von einem persönlichen Eigennamen (mit dem Artikel) oder einem denselben vertretenden Artikel abhängig auch den Vater, die Mutter, die Gattin bezeichnen, wie der Plural des Artikels mit einem Ge. die Verwandten oder Untergebenen überhaupt: Ge. der Angehörigkeit. Der Ge. des Eigennamens erscheint dabei mehrentheils ohne Artikel. (Πρὸς τὸν Πυριλάμπους νεανίαν τοιαῦτα πέπονθας. Πλ.) Ὁ Δικαιογένης ὅδε τῷ Μενεξένου Δικαιογένει υἱὸς ἐγένετο ποιητός. Ἰσαῖ. Θουκυδίδης ὁ Ὀλόρου στρατηγὸς ἦν. Θ. [Ἤδη ποτ' εἶδον ἄνδρα γενναίου πατρὸς τὸ μηδὲν ὄντα, χρηστὰ δ' ἐκ κακῶν τέκνα. Εὐ.] Ἑλένη κατ' οἴκους ἐστὶ τούσδ' ἡ τοῦ Διός. Εὐ. —

Τὴν Σμικυθίωνος οὐχ ὁρᾷς Μελιστίχην; Ἀρ. (Τὸν τῆς στρατηγοῦ τοῦτον οὐ θαυμάζετε; Ἀρ.) — Πορεύομαι πρὸς τοὺς ἐμαυτοῦ. Σο. Ἡγοῦντο τῷ τοὺς αὐτοῦ καταισχύναντι ἄβιωτον εἶναι. Πλ. Μεγάλα ἂν ζημιοῖο, εἰ τοὺς σεαυτοῦ κατακαίνοις. Ξε. Εἶχε τὸ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου. Ξε. Ἤλαυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος. Ξε. [Vgl. Epigr. Thuk. 6, 59.]

(A. 3. Bei der Stellung *ὁ Μενεξένου Δικαιογένης* wird Unterscheidung von einem gleichnamigen D beabsichtigt (vgl. Herod. 6, 40) oder *Δικαιογένης* ist appositiv zu nehmen. *Πελοποννήσου ὁ Ταντάλου Πέλοψ ἐκράτησεν. Ἰσ.*)

(A 4. Bei der Stellung *Δικαιογένης ὁ Μενεξένου* wird D. ebenfalls von Gleichnamigen unterschieden, dieser Name aber dann stärker als der Ge. hervorgehoben Doch kann dieser Ausdruck auch den D. als einzigen oder berühmten Sohn des M. bezeichnen. — Mit doppeltem Artikel sagte man *ὁ Δ. ὁ Μενεξένου* in sofern der Name schon an sich einen bekannten oder berühmten Mann bezeichnet. Vgl § 50, 7 A. 9. — Ohne Artikel bezeichnet *Δ. Μενεξένου* bloß die Herkunft. Das ehemals bei dieser Ausdrucksweise ergänzte *υἱός* wird wie auch *παῖς* (z. B. Thuk. 6, 59), letzteres jedoch mehr von Dichtern, zuweilen hinzugefügt, insbesondere im Gegensatze zu andern Verwandten)

A. 5. Aehnlich haben Ortsnamen, meist ohne Artikel, den Ge. des Landes (mit dem Artikel) oder des Volkes dem sie angehören: chorographischer Ge., bei hinzutretender Präposition nie eingeschoben. Auch der Ortsname steht nicht selten voran, wenn er nämlich Hauptbegriff ist. *Ὡρμίσαντο τῆς Χερσονήσου ἐν Ἐλαιοῦντι. Ξε. Ἔπλευσαν ἐς Ὠρωπὸν τῆς πέραν γῆς. Θ. Κορινθίων ἐπ᾽ Ἀμβρακίαν ἐλήλυθε καὶ Λευκάδα. Δη. Τῆς Ἰταλίας Λοκροὶ Συρακοσίων ἦσαν. Θ. Αἱροῦ Οἰνεῶνα αὐτῶν. Θ. (Εἴργοντο τοῦ Πειραιῶς ἐν λιθοτομίαις. Ξε.)*

[A. 6. Daneben finden sich bei Thuk. einzelne Stellen wie *βραχύς ἐστιν ὁ διάπλους πρὸς τὸ Κήναιον τῆς Εὐβοίας* 3, 93 vgl. 1, 30. 4, 25, *τῆς Λέσβου ἐπὶ τῇ Μαλέᾳ ἄκρᾳ* Xen. Hell. 1, 6, 26.]

(A. 7. Eben so steht der chorographische Ge. von dem Namen eines Landestheiles abhängig. *Πόλις ὑπὲρ Χειμερίου κεῖται ἐν τῇ Ἐλαιάτιδι τῆς Θεσπρωτίας. Θ. Ἐστράτευσαν τῆς Ἀρκαδίας ἐς Παῤῥασίους. Θ.*)

(A. 8. Der Ortsname kann auch den Ge. des Besitzers bei sich haben. *Ἐπορεύθη ἐς Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν Θηβαίων Καδμείαν κατέλαβον. Ἰσ. Καταλαμβάνει Ἴλιον αὐτῶν. Δη.*)

A. 9. Das Neutrum des Artikels (ohne Substantiv) mit einem Ge. verbunden ist eine Substantivirung die in sehr mannigfacher Bedeutung gebraucht wird, von Gütern, überhaupt Angehörigem, Interessen, Kräften ꝛc. meist im Plural. *Κοινὰ τὰ τῶν φίλων. Εὐ. Πάντα τὰ ἀνθρώπων ἴσα. Εὐ. Ἀλκιβιάδης πρὸς τὰ Μαντινέων ἐτράπετο. Θ. Ἀνάγκη τὰ τῶν Ἑλλήνων φρονεῖν. Δη. Τῶν αὐτοῦ τὰ δεσπόζοντα ἀεὶ προτιμητέον τῶν δουλευόντων. Πλ. — Τὸ τῆς φύσεως ἀνυπέρβλητόν ἐστι καὶ πολὺ πάντων διαφέρει. Πλ. Τὸ τῆς ἀνάγκης δεινόν. Εὐ.* Vgl. § 43, 4 A. 6 ff.

A. 10. Unbestimmter bezeichnet das substantivirte Neutrum des Artikels auch Einrichtungen, Zustände, Verhältnisse, Macht, Vorfälle, Geschäfte, Leistungen, Einwirkun-

Digitized by Google

gen, Gesinnungen, Aeußerungen. *Τὸ τῶν Ἐφόρων θαυμαστὸν ὡς τυραννικὸν γέγονεν.* Πλ. *Οὐκ ἐδόκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσεσθαι.* Θ. *Τὰ Κύρου οὕτως ἔχει πρὸς ἡμᾶς ὥσπερ τὰ ἡμέτερα πρὸς ἐκεῖνον.* Ξε. *Τὰ τῶν Συρακοσίων ἔφη ἥσσω τῶν σφετέρων εἶναι.* Θ. *Ἀνδοκίδης μηνύει τὸ τῶν Ἑρμῶν.* Θ. *Ἄδηλα τὰ τῶν πολέμων.* Θ. *Τὸ τῆς τέχνης περαίνοιτο ἂν καὶ διὰ σιγῆς.* Πλ. *Ἥδιστόν ἐστιν ἐν τῷ βίῳ τὸ τὰ αὑτοῦ πράττειν.* Πλ. *Τὰ φίλων οὐδέν, ἤν τις δυστυχῇ.* Εὐ. *Δεῖ φέρειν τὰ τῶν θεῶν.* Εὐ. *Τὸ τῆς τύχης ἀφανὲς οἷ προβήσεται.* Εὐ. *Καλῶς τὰ τῶν θεῶν καὶ τὰ τῆς τύχης ἔχει.* Εὐ. *Θέλων καλῶς ζῆν μὴ τὰ τῶν φαύλων φρόνει.* Μέ. *Ἐθέλει κατὰ τὸ τοῦ Σόλωνος καὶ ἀξιοῖ μανθάνειν ἕωσπερ ἂν ζῇ.* Πλ.

A. 11. Zuweilen bezeichnet diese Ausdrucksweise umschreibend den Begriff selbst mit allem was ihm angehört. *Μέγα ἐστὶ τὸ τῆς πίστεως, ὑπάρχον ὑμῖν.* Δη. *Τὰ τῆς ψυχῆς τῶν τοῦ σώματός ἐστι πρεσβύτερα.* Πλ. *Σμικρὰ μὲν τὰ τοῦ βίου· τοῦτον δ' ὅπως ἥδιστα διαπεράσετε.* Εὐ.

A. 12. Adjectivische (und verbale) Begriffe auf eine solche Umschreibung besonders persönlicher Begriffe bezogen richten sich im Genus und Numerus häufig nach diesen. *Τὰ τῶν διακόνων, τοὐμὸν ἐν σμικρῷ μέρει ποιούμενοι, τὸν οἴκαδ' ἤπειγον στόλον.* Σο.

(A. 13. Der possessive Ge. kann auch das dem Begriff Eigenthümliche oder Charakteristische bezeichnen. *Ἂν τὰ ἔργα ἀδελφοῦ ποιῇς, δόξεις εἶναι συγγενής.* Δη. *Εἰ τρεψόμεθα ἐπὶ τὴν τῶν κακῶν ἀνθρώπων ἡδυπάθειαν, ὀλίγου ἄξιοι ἐσόμεθα.* Ξε. *Ψυχὴ κόσμον ἔχουσα τὸν ἑαυτῆς ἀμείνων τῆς ἀκοσμήτου.* Πλ.)

6. **Der possessive Ge. kann mit dem regierenden Worte durch ein Prädicatsverbum (*εἶναι, γίγνεσθαι* u. a., poet. *πεφυκέναι, φῦναι*) verbunden die Stelle des Prädicats einnehmen, wobei *ἐστίν* oder *εἰσίν* auch ausgelassen wird: prädicativer Ge.**

A. 1. So zunächst wo das Subject selbst (ohne Artikel oder sonstige Bestimmung) wiederholt zu denken ist. *Σχολῆς τὸ δῶρον.* Εὐ. *Ὁ νόμος οὗτος Δράκοντός ἐστιν.* Δη. *Οἱ γυμνικοὶ ἀγῶνες τοῦ σώματός εἰσιν.* Ξε. *Τὸ μὲν ἀκούσιον ἁμάρτημα τῆς τύχης ἐστί, τὸ δὲ ἑκούσιον τῆς γνώμης.* Ἀντ. *Τοῦτο τοὔνομα (ὁ πατὴρ) εὐεργετοῦντός ἐστι μᾶλλον ἢ ἀφαιρουμένου.* Ξε. *Παγώνδας ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι.* Θ.

[A. 2. Umgekehrt ist an manchen Stellen aus dem Prädicat ohne Artikel das Substantiv mit dem Artikel als Subject zu denken. *Βραχεῖα τέρψις ἡδονῆς κακῆς.* Εὐ. *Ἐπίφθονόν τι χρῆμα θηλειῶν ἔφυ.* Εὐ. *Μακάριόν τι λέγεις τυράννου χρῆμα.* Πλ. Vgl. Herm. zu So. Phil. 81.]

A. 3. In manchen andern Fällen kann man (das gesetzte oder ergänzte) *εἶναι* in der Bedeutung stattfinden nehmen. *Κόρος (πλησμονὴ) πάντων.* Εὐ. Ἰσ. *Σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς.* Εὐ. *Ἀκολάστου στρατεύματος οὐδὲν ὄφελός ἐστιν.* Ξε. *Δικαιοσύνη ἔστι μὲν ἀνδρὸς ἑνός, ἔστι δέ που καὶ ὅλης πόλεως.* Πλ.

A. 4. Wenn der Ge. ohne wiederholt zu denkenden Subjectsbegriff im Prädicat erscheint, so bezeichnet er ein Eigenthum in mannigfachen Weisen. A) Wenn das Subject und der Ge.

beide persönliche Begriffe sind, so wird diesem Herrschaft oder Gewalt beigelegt oder auch ein völliges Hingeben des Subjects bezeichnet. *Δοῦλοι βασιλέων εἰσίν, ὁ βασιλεὺς θεῶν, ὁ θεὸς ἀνάγκης, πάντα δ', ἂν σκοπῇς ὅλως, ἑτέρων πέφυκεν, ἡττόνων δὲ μείζονα.* Φιλ. *Ὁ μὲν δεσπότης τοῦ δούλου δεσπότης μόνον, ἐκείνου δ' οὐκ ἔστιν, ὁ δὲ δοῦλος οὐ μόνον δεσπότου δοῦλός ἐστιν, ἀλλὰ καὶ ὅλως ἐκείνου.* Ἀρλ. *Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλομένῳ, ὥσπερ οἱ ἄτιμοι τοῦ ἐθέλοντός εἰσιν.* Πλ. *Ἦσαν ἐν Ὀλύνθῳ τινὲς μὲν Φιλίππου, τινὲς δὲ τοῦ βελτίστου.* Δη. *Οὐδ' ἔστι τοῦ λέγοντος, ἢν φόβους λέγῃ.* Σο. [Plebs novarum rerum atque Hannibalis tota esse. Liv. 23, 14. intrr. 3, 38.]

A. 5. Auch der Ge. der Angehörigkeit erscheint bei einem Prädicatsverbum. (*Ἐξ* oder *ἀπό* hingefügt bezeichnen Geburt oder Abstammung vgl. § 68, 16 A. 5 u. 17 A. 8.) Eben so der Ge. der Geschlecht und Geburtsort bezeichnet. *Πατρὸς τίνος ἐστὶ καὶ μητρὸς ὁ Ἔρως;* Πλ. *Ἀγαθῶν ἐστε προγόνων.* Ξε. *Οὐδὲν θαυμαστὸν τῶν ἀγαθῶν πατέρων φαύλους υἱεῖς γενέσθαι.* Πλ. *Παυσανίας γένους τοῦ βασιλείου ἦν.* Θ. *Θουκυδίδης οἰκίας μεγάλης ἦν.* Πλ. *Ξενοφῶν πόλεως μεγίστης ἦν.* Ξε. *Τῶν μεγάλων δήμων ἐστέ.* Δη. *Τηρεὺς καὶ Τήρης οὐ τῆς αὐτῆς Θρᾴκης ἐγένοντο.* Θ.

[A. 6. Aehnlicher Art (wie A. 4) ist *ἑαυτοῦ γίγνεσθαι* von sich selbst abhängig sein, eigene Mittel und Kräfte gebrauchen (Dem. 2, 30. 4, 7) und *οὐχ ἑαυτοῦ εἶναι, γίγνεσθαι* außer sich sein, gerathen, syn. *οὐκ ἐν ἑαυτῷ* oder *οὐκ ἐν ἑαυτοῦ εἶναι*. Herm. z. Vig. 171, c. 389. (*Οὐκ*) *ἐντὸς αὑτοῦ εἶναι* sagt Dem. 34, 35. 49, *ἔξω αὑτῆς ἦν ὑπὸ τοῦ κακοῦ* 19, 198.]

A. 7. B) Wenn das Subject ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff ist, so bezeichnet dieser bald den Eigenthümer, bald den welchem seinem Wesen oder Charakter nach das Subject eigenthümlich oder gemäß ist. *Οὐ πόλις ἔστ' ἥτις ἀνδρός ἐσθ' ἑνός.* Σο. *Κοινὸν τύχη, γνώμη δὲ τῶν κεκτημένων.* Αἰσ. *Ἅπαντα τὰ καλὰ τοῦ πονοῦντος γίγνεται.* Γν. — *Τῶν πλειόνων καὶ ἄμεινον παρεσκευασμένων τὸ κράτος ἐστίν.* Θ. *Οὐ ταὐθ' ἑταίρων ἐστὶ καὶ φίλων.* Δη. *Ἀπόστασις τῶν βίαιόν τι πασχόντων ἐστίν.* Θ. *Κλεπτῶν μὲν ἡ νύξ, τῆς δ' ἀληθείας τὸ φῶς.* Εὐ. *Αἱ τῶν μαθημάτων ἡδοναὶ οὐ τῶν πολλῶν ἀνθρώπων, ἀλλὰ τῶν σφόδρα ὀλίγων εἰσίν.* Πλ.

A. 8. So steht beim Ge. besonders der Infinitiv als Subject, bezeichnend daß die Handlung dem Ge. angeeignet werde als eine Aeußerung die dem Wesen seines Begriffes angemessen ist, sei es dem wirklich vorhandenen oder dem nur geforderten: Weise, Eigenschaft, Fähigkeit, Zeichen, Gebühr, Pflicht, Loos. *Δὶς ἐξαμαρτεῖν ταὐτὸν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ.* Μέ. *Τὸ ἐπιμελεῖσθαι οὗ ἂν δέῃ φρονιμωτέρου ἀνδρὸς ἢ τὸ ἀμελεῖν.* Ξε. *Πενίαν φέρειν οὐ παντός, ἀλλ' ἀνδρὸς σοφοῦ.* Μέ. *Τὸ σιγᾶν ὁμολογοῦντός ἐστιν.* Εὐ. *Κακούργου μέν ἐστι κριθέντ' ἀποθανεῖν, στρατηγοῦ δὲ μαχόμενον τοῖς πολεμίοις.* Δη. *Τοῦ μὲν ἄρχοντός ἐστι τὸ προστάττειν ὅ τι χρὴ ποιεῖν, τοῦ δὲ ἀρχομένου τὸ πείθεσθαι.* Ξε. *Τὸ μὲν ἀτυχῆσαι παντὸς εἶναί μοι δοκεῖ.* Ἀντιφάνης. Ueber *πρός* §. 68, 37 A. 1.

A. 9. C) Wenn beide, Subject und Ge., sachliche Begriffe sind, so bezeichnet das erstere bald ein Zugehöri-

ges des letzteren, wie bei dem chorographischen Ge., bald ist dabei (wie A. 7 u. 8) der Begriff des Eigenthümlichen, Gebührenden oder Erforderlichen zu denken. Ἔστιν ἡ Πύλος τῆς Μεσσηνίδος ποτὲ οὔσης γῆς. Θ. — Ποίας χορδῆς ἐστιν ὁ φθόγγος; Πλ. — Σιγὴ μάλιστά ἐστι σώφρονος τρόπου. Γν. Τὰ μέλλοντα προγιγνώσκειν οὐ τῆς ἡμετέρας φύσεώς ἐστιν. Ἰσ. Τύχης τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλίας. Γν. — Ἡ ἡγεμονία ἐστὶ τῆς πόλεως. Ἰσ. Ἔστιν ὁ μὲν λογισμὸς τοῦ συμφέροντος, ἡ δὲ ἀρετὴ τοῦ καλοῦ. Ἀρλ. — Τὸ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν. Θ. Ταῦτα παμπόλλων ἐστὶ λόγων. Πλ. Συμφυσῆσαι πολλοῦ χρόνου. Πλ. (Ὡς ἐγὼ οὐκ ἀδικῶ οὐ πολλῆς μοι δοκεῖ εἶναι ἀπολογίας. Πλ.)

[A. 10. D) Nur in wenigen, meist vereinzelt vorkommenden Verbindungen ist das Subject ein persönlicher, der Ge. ein sachlicher Begriff, wobei eine Art Hingebung jenes an diesen zu denken ist. So sagt Thuc. τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι 1, 113. 5, 46 vgl. 3, 70 und ὄντες τῆς σφετέρας γνώμης 8, 74 vgl. Xen. Hell. 2. 4, 36. Aehnlich ἔγωγε τούτου τοῦ τρόπου πώς εἰμ' ἀεί Ar. Plut. 246. vgl. Vögel 109, Eur. Med. 808 vgl. Ar. Plut. 862. 957. Οὐ τῶν αὐτῶν οὔτε λόγων οὔτε ἔργων ἐστὶν ἡ νεότης τῷ γήρᾳ Dem. 25, 88. Λόγου, βίου τινὸς εἶναι Aesch. 3, 168 vgl. Plat. Gorg. 482, a (anders ἐπιφανέστατοι ἦν καὶ λόγου πλείστου Her. 9, 32) τοῦ βελτίστου, συγγνώμης, τοῦ πλείονος εἶναι Dem. 9, 56. 37, 53.]

(A. 11. Der prädicative Ge. erscheint auch bei den Verben die eine Vorstellung oder Aeußerung bezeichnen, sowohl bei activen als passiven; seltener bei andern (A. 4. 5). Ἀεὶ νομίζονθ' οἱ πένητες τοῦ θεοῦ. Μέ. Ἀνδρὸς φίλου οἰκίαν καὶ συγγενεῖς αὐτοῦ νομίζειν δεῖ τὸν ὀρθῶς συγγενῆ. Γν. Οἱ δαίμονες θεῶν λέγονται. Πλ. Πατρὸς οὐκ ὠνόμασται, τῆς δὲ μητρὸς ἐν πόλει. Κύ. Τοῦ αὐτοῦ ἐμοὶ καὶ πατρὸς καὶ δήμου προςαγορεύεται. Δη. — (A. 7. 8.) Τίς ἐσθ' ὁ χῶρος; τοῦ θεῶν νομίζεται; Σο. Ὅ, τι ἄν τις λάβῃ παρὰ τοῦ τυράννου, οὐδεὶς οὐδὲν αὐτοῦ νομίζει. Ξε. Οὐκ ἐλευθέρου φέρειν νενόμικα κοινωνοῦσαν ἡδονὴν ὕβρει. Μέ. Οἱ Πέρσαι τὴν Ἀσίαν ἑαυτῶν ποιοῦνται. Ξε. (Τὸν καθ' ἡμέραν βίον λογίζου σόν, τὰ δ' ἄλλα τῆς τύχης. Εὐ.) — Δούλου τόδ' εἶπας, μὴ λέγειν ἅ τις φρονεῖ. Εὐ. Τὸ τἀλλότρια αὑτοῦ φάσκειν ἀλαζονείας. Ἀρλ. Τὸ τὰ αἰσχρὰ εἰδότα εὐλαβεῖσθαι σοφοῦ τε καὶ σώφρονος ἔκρινεν. Ξε. Τὸ πολλὰ ἀπολωλέναι τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἄν τις θείη δικαίως. Δη. Τὴν κοινωνίαν οὐκ ἐμήν, ἀλλὰ Δημοσθένους εὑρίσκετε. Αἰ. [Εὔηθες τοῦτό γε φανείη ἂν καὶ οὐ Σιμωνίδου. Πλ. Τοῦθ' ὁρῶ πολλοῦ πόνου. Εὐ.] (Ἐπιδείκνυμαι τὰ ἔργα πολὺ ἥδιον φιλανθρωπίας ἢ στρατηγίας. Ξε.)

[A. 12. Hieher gehört auch die militärische Redensart τῆς πρώτης, δευτέρας rc. (mit und ohne τάξεως) τεταγμένος ins erste, zweite Glied gestellt Lys. 14, 11. 16, 15. Js. 12, 180, Pl. Kriti. 108, c.]

7. Bei vielen Substantiven, insbesondere denen die den Begriff einer Thätigkeit oder Wirksamkeit enthalten, bezeichnet der Ge. sowohl den Gegenstand von dem sie ausgeht als den auf welchen sie sich bezieht: subjectiver und objectiver Ge.

A. 1. So steht der objective Ge. zunächst bei Substantiven die den einen Ge. regierenden Verben entsprechen. S. § 47, 25 A. 1.

A. 2. Nicht minder entspricht der objective Ge. dem Ac. Καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. Ξε. Παρέ-

λαβον οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν διὰ τὸ Παυσανίου μῖσος. Θ. Οὐ τῶν κακούργων οἶκτος, ἀλλὰ τῆς δίκης Κύ. — Δύ' ἐστὸν τὰ τὴν νίκην ἀπεργαζόμενα, θάῤῥος μὲν πολεμίων, φίλων δὲ φόβος αἰσχύνης πέρι κακῆς. Πλ. Σωκράτης πρὸς τὰς τοῦ χειμῶνος καρτερήσεις θαυμάσια εἰργάζετο. Πλ. Εὐαγόρας διετέλεσε δημοτικὸς ὢν τῇ τοῦ πλήθους θεραπείᾳ. Ἰσ. — Ἀθληταὶ οἱ φύλακες τοῦ μεγίστου ἀγῶνος. Πλ. Μιᾷ νίκῃ ναυμαχίας κατὰ τὸ εἰκὸς ἁλίσκονται. Θ. — Ἠμεῖς ἐμπεδοῦμεν τοὺς θεῶν ὅρκους. Ξε.

A. 3. Wie νίκη μάχης sagte man auch τρόπαιον μάχης und selbst τρόπαιον τῶν πολεμίων. Συρακόσιοι τῆς τε ναυμαχίας τροπαῖον ἔστησαν καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ὁπλιτῶν. Θ. Ἡ Εὐρώπη τῆς Ἀσίας τρόπαιον ἔστησεν. Ἰσ. (Νικίας πολλὰ καὶ καλὰ κατὰ τῶν πολεμίων ἔστησε τρόπαια. Λυ.)

A. 4. Hieher gehört auch βίᾳ τινός wider Jemandes Willen. Κέρκυραν ὑπολαβόντες βίᾳ ἡμῶν εἶχον. Θ.

A. 5. Eben so entspricht der objective Ge. auch dem Dativ, am häufigsten dem besitzlichen, seltener dem dynamischen. Ἀκαρνάνων τινὲς Δημοσθένους φιλίᾳ καὶ Ἀθηναίων εὐνοίᾳ ἐπεκούρησαν. Θ. Οἱ ἥσσονες ὑπέμενον τὴν τῶν κρεισσόνων δουλείαν. Θ. Τῶν κακῶν συνουσίας φεῦγε ἀμεταστρεπτί. Πλ. Οἱ Ἕλληνες οὐδὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀμιξίαν ἀλλήλων ἀθρόοι ἔπραξαν. Θ. Λύσετε τὰς Λακεδαιμονίων σπονδάς. Θ. Τὸν θεῶν πόλεμον οὐκ ἂν φεύγων τις ἀποφύγοι. Ξε. Ὁ λόγος τοὺς Ἕλληνας παρακαλεῖ ἐπὶ τὴν τῶν βαρβάρων στρατείαν. Ἰσ. Ἅμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατείᾳ ἐστράτευσαν ἐπὶ Χαλκιδέας. Θ. Δημοσθένης τὴν ἐπιχείρησιν τῶν Ἐπιπολῶν ἐποιεῖτο. Θ. Ἡ Ῥόδος τῆς βασιλέως ἀρχῆς ἐπιτείχισμα ἦν. Δη. Οὐ λόγων τοὺς ἀγῶνας προτίθεμεν, ἀλλ' ἔργων. Θ. Ἐπέρχεταί ποτε νόσων ἢ πολέμων φθορά. Πλ. Ἢ μετὰ ψήφου ἀδίκου καταγνώσεως ἢ χειρὶ ἐκτῶντο τὸ κρατεῖν. Θ.

A. 6. Zuweilen entspricht der Ge. selbst einer Präposition, am häufigsten unserm wegen, über. Οὐ κακοῦργός εἰμι οὐδ' ἔνοχος τῷ τῶν κακούργων νόμῳ. Ἀντ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι κελεύουσι τὸ Μεγαρέων ψήφισμα καθαιρεῖν. Θ. Ἦν ὁ τῆς βλάβης ὑμῖν νόμος πάλαι. Δη. Ὅπλων ἀποβολῆς ἔστω δίκη ῥιφθέντων. Πλ. Εἰσελαύνετε αὐτὸν εἰς τοὺς τοῦ πράγματος λόγους. Αἰ. Τῶν ἀκουσίων ἁμαρτημάτων καταφυγή εἰσιν οἱ βωμοί. Θ. Χάριν αὐτοῖς τῆς προθυμίας ἀποδώσω. Ξε. Τὴν φιλολογίαν οὐ μικρὸν ἡγοῦνται συμβαλέσθαι μέρος πρὸς τὴν τῶν λόγων παιδείαν. Ἰσ.

A. 7. Für den objectiven Ge. A. 5 erscheint vielfach auch der Dativ (s. § 48, 12 A. 4 ff); sinngemäße Präpositionen für eben denselben wie für den A. 2 ff. in einzelnen Verbindungen und für den A. 6 häufig.

A. 8. Da auch der objective Ge. possessiver Natur ist, so entsprechen ihm gleichfalls die possessiven Pronomina. Die Genitive der persönlichen sind in dieser Verbindung nicht üblich. Hieher gehört auch σὴν χάριν deinetwegen. Εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ δέον συλλαμβάνουσιν. Ξε. Τὸ δέος αὐτοὺς ποιεῖ τό, τε ὑμέτερον καὶ τὸ τῶν κατηγόρων στρατεύεσθαι. Λυ. Προκαταλαμβάνουσιν ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμετέραν ἐπιχείρησιν. Θ. Σὴν χάριν ἐλέγχειν τὸν λόγον ἐπιθησόμεθα. Πλ. Συγχωρητέον χάριν σήν. Πλ.

8. Ein Substantiv kann einem Ge. auch als der Menge

Digitized by Google

oder Masse zu der er gehört, aus der er besteht, angeeignet werden: Ge. des Stoffes. Κρεῖττον ἢ βοῶν φίλων ἀγέλην κεκτῆσθαι. Ξε. Ὁρῶσι σωροὺς σίτων, ξύλων, λίθων. Ξε. Περὶ τὸν ναὸν ἄλσος ἡμέρων δένδρων ἐφυτεύθη. Ξε. Τότε μὲν ἦν ὁ τοῦ θαλλοῦ στέφανος τίμιος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται. Αἰ. Κρήνη ἡδέος ὕδατός ἐστιν ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάττῃ. Ξε. Ἐκεῖ λέγουσι ῥεῖν πολὺ πῦρ καὶ πυρὸς ποταμοὺς μεγάλους. Πλ. — Οὐσίαν ἔχει χρυσοῦ ἢ ἄλλου τινὸς κτήματος. Πλ. Ἡ πόλις νομίσματος ἀργύρου καὶ χρυσοῦ ἐμπίπλαται. Πλ. Ἔχει μὲν χρυσίου τρία τάλαντα, στατῆρα δὲ χρυσοῦ. Πλ. Προςῄει τετρακόσια τάλαντα φόρου κατ' ἐνιαυτόν. Θ. — Ἀβροκόμας εἶχε τριάκοντα μυριάδας στρατιᾶς. Ξε. — Ὁδοῦ περιῆλθον στάδια πλεῖν ἢ χίλια. Ἀρ.

A. 1 Mit einem numerischen Adjectiv verbunden [oder es enthaltend] erscheint der Ge. des Stoffes als Ge. des Betrages (von Raum, Zeit, Belauf, Werth): von, für. Ὀκτὼ σταδίων ἤδη ἀπετετέλεστο τεῖχος. Θ. Ἔφεσος ἀπέχει Σάρδεων τριῶν ἡμερῶν ὁδόν. Ξε. Σῖτον οὐχ οἷόν τε ἔχειν πολλοῦ χρόνου πεζῇ ἰόντα. Ξε. Τῇ στρατιᾷ ἀπέδωκε Κῦρος μισθὸν τεττάρων μηνῶν. Ξε. Τριάκοντα ταλάντων οὐσίαν ἐκτήσατο. Λυ. Χιλίων δραχμῶν δίκην φεύγω. Δη. (Μίνως τοὺς οἰκοῦντας τὴν Ἀττικὴν παρεστήσατο εἰς χαλεπήν τινα φορὰν δασμοῦ. Πλ.)

A. 2. Auch dieser Ge. kann als Prädicat seinem Subject durch εἶναι rc. oder auch durch Apposition angefügt werden. Τοῦ Μαρσύου τὸ εὖρος εἴκοσι καὶ πέντε ποδῶν (ἐστιν). Ξε. Τὸ τεῖχος σταδίων ἦν ὀκτώ. Θ. Εἴπερ ἴσον, ἴσων ἂν εἴη μέτρων. Πλ. Γαμεῖν δεῖ ἐπειδὰν ἐτῶν ᾖ τις τριάκοντα. Πλ. (Ἡ πόλις μεγίστη ἔσται καὶ ἐὰν μόνον χιλίων ᾖ τῶν προπολεμούντων. Πλ. Οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐστὶ τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Οἱ στέφανοι ῥόδων ἦσαν, ἀλλ' οὐ χρυσίου. Δη.) — Ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Εὐφράτην ποταμόν, ὄντα τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων. Ξε. Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμὶς λιθίνη, τὸ μὲν εὖρος ἑνὸς πλέθρου, τὸ δὲ ὕψος δυοῖν (οὖσα). Ξε.

(A. 3. Wenn das den Ge. des Stoffes regierende Wort mit dem Artikel verbunden (auch als Object) steht, so müssen wir uns die Construction zur Verdeutlichung auflösen, z. B. οἱ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται in οἱ θεμέλιοι οἳ ὑπόκεινται παντοίων λίθων εἰσίν. Θ. Τὴν πόλιν ξυμμίκτων ἀνθρώπων ᾤκισεν. Θ. Ὁ λιμὴν ὁ μέγας εἶχε τὸ στόμα ὀκτὼ σταδίων Θ. Δυοῖν ἤδη μηνοῖν ὤφειλε τὸν μισθόν. Ξε. Τὰ ἐπιτήδεια ἔλαβον ἑπτὰ ἡμερῶν. Ξε.) [Συνεζεύξατο τὸ ἑαυτοῦ ἅρμα τετράρρυμον καὶ ἵππων ὀκτώ. Ξε.] Vgl. § 50, 11 A. 1.

A. 4. Aus dem Ge. des Stoffes entwickelt sich der Ge. des Inhaltes. Ταμιεῖον ἀρετῆς ἐστι γενναία γυνή. Γν. Θέλω τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίθον. Γν. Ἐξέπεμπον δύο χοίνικας ἑκάστῳ Ἀττικὰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου. Θ. Ἁμάξας σίτου προὔπεμπε. Ξε. Εἶδε πλοῖα πολλὰ σίτου. Ξε. [Ὅμηρος πεποίηκε τὰς Βοιωτῶν ναῦς εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν. Θ. vgl. A. 3.]

A. 5. Der Ge. des Stoffes und Inhaltes erscheint gewöhnlich ohne Artikel, weil hier selten ein deiktischer Bezug zu nehmen ist, während beim

partitiven Ge. der Artikel mehrentheils erforderlich ist. (Θησαυρός ἐστι τῶν κακῶν κακὴ γυνή. Γν. Τέτταρες ἐλέγοντο παρασάγγαι εἶναι τῆς ὁδοῦ. Ξε. Ἀσύνετος ὅστις ἐν φόβῳ μὲν ἀσθενής, λαβὼν δὲ μικρὸν τῆς τύχης φρονεῖ μέγα. Κὺ.)

9. Auch der partitive Ge., dem als der Masse ein Theilbegriff angeeignet wird, kann mit Substantiven verbunden werden: aus der Zahl u. ä. Ἄνδρα οἶδα τοῦ δήμου. Ξε Ἐάν τις ὑβρίζῃ εἴς τινα ἢ παῖδα ἢ γυναῖκα ἢ ἄνδρα τῶν ἐλευθέρων ἢ τῶν δούλων, γραφέσθω ὁ βουλόμενος Ἀθηναίων. Δη. — Ἐβοήθει Ἀρίσταρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκοι. Θ. Ἐπιφορὰς ἐδίδοσαν τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν. Θ. — Ἀποβάλλουσιν ἄνδρας σφῶν αὐτῶν. Θ. — Οἱ Κυθήριοι Λακεδαιμόνιοί εἰσι τῶν περιοίκων. Θ. Παλῆς Κεφαλήνων ξυνέπλεον. Θ. — Οἱ Δωριῆς ἡμῶν πολέμιοι τοῖς Ἀθηναίοις. Θ. Προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν. Θ. — Εἰςεφέρετο τροχὸς τῶν κεραμεικῶν. Ξε.

A. 1. So steht der partitive Ge. [ohne zu ergänzendes τὶς] auch bei individuellen Namen, selbst appositiv; der Ge., wenn er ein Nomen ist, regelmäßig mit, der individuelle Name ohne Artikel. Συρακούσας Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ᾤκισεν. Θ. [Ἱπποκράτει τῷ τῶν Ἀσκληπιαδῶν δεῖ τι πείθεσθαι. Πλ.] Κόνων καταφεύγει ἐς Μυτιλήνην καὶ τῶν δέκα στρατηγῶν Λέων καὶ Ἐρασινίδης. Ξε. Ξυνῆλθον ἐς λόγους Κλέων καὶ ἐκείνων Σιύφων. Θ. — Παταγύας, ἀνὴρ Πέρσης, τῶν ἀμφὶ Κῦρον πιστῶν, προφαίνεται. Ξε.

A. 2. Auch der partitive Ge. kann seinem Subject durch ein Prädicatsverbum angefügt werden. Ἔνιοι ὄντες ὡς ἀληθῶς τοῦ δήμου τὴν φύσιν οὐ δημοτικοί εἰσιν. Ξε. Οὐ σὺ Κριτόβουλον ἐνόμιζες εἶναι τῶν σωφρονικῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἢ τῶν ἀνοήτων; Ξε. Τῶν λαμβανόντων εἰσὶν οἱ μανθάνοντες. Πλ. — Τῆς βασιλικῆς ἐστιν ἡ νομοθετική. Πλ. Ὡμολόγησας τῶν μεγίστων ἀγαθῶν εἶναι δικαιοσύνην. Πλ. Ἡ Σπάρτη τῶν ὀλιγανθρωποτάτων πόλεών ἐστιν. Ξε. — Νομίσατε εἶναι τοῦ καλῶς πολεμεῖν τὸ ἐθέλειν αἰσχύνεσθαι καὶ τοῖς ἄρχουσι πείθεσθαι. Θ. Τὸ ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντα ἄξιόν τινος ὄντα τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστιν. Δη. Τὸ λέγειν περὶ αὐτοῦ παρ' ὑμῖν ἀεὶ τῶν πάνυ λυσιτελούντων ἐστίν. Δη — Οἳ ἂν ἐν τοῖς τελείοις διαγένωνται ἀνεπίληπτοι, οὗτοι τῶν γεραιτέρων γίγνονται. Ξε.

(A. 3. Auch dieser Ge. erscheint bei Verben der Vorstellung, Aeußerung, Darstellung, Wahl u. ä. vgl. 6 A. 11. Σόλων τῶν ἑπτὰ σοφιστῶν ἐκλήθη. Ἰσ. Κάλλαρον ἐπεγράψατο τῶν ἐμῶν δούλων. Δη. Οὐδαμοῦ πώποτε ὁ Μειδίας τῶν συγχαιρόντων ἢ συνηδομένων τῷ δήμῳ ἐξητάσθη. Δη. — Λακεδαιμόνιοι Χίλωνα τῶν γερόντων ἐποίησαν. Ἀρλ. Τί με κωλύει κληροῦσθαι τῶν ἐννέα ἀρχόντων; Λυ. — Ἐμὲ θὲς τῶν πεπεισμένων. Πλ. Τίθημι τῶν περὶ τὰς ἡδονὰς τὴν μαγειρικήν. Πλ.)

A. 4. Wenn in solchen Verbindungen εἷς oder τὶς hinzugefügt wird, so haben sie ihre Bedeutung, wenn auch, wie besonders εἷς, nicht immer eine sehr hervortretende. Ὁ ἄνθρωπος ἓν τῶν ζώων ἐστίν. Πλ. Πένης εἰμὶ καὶ τοῦ πλήθους εἷς. Ἰσ. Τοῦτο ἂν τῶν χρησιμωτάτων ἓν εἴη, τὸ γνῶναι τὰς φύσεις τε καὶ τὰς ἕξεις τῶν ψυχῶν. Πλ. — Τὴν

Digitized by Google

βασιλικὴν τέχνην τῶν ἐπιστημῶν εἶναί τινα ἔφαμεν. Πλ. *Τίθεμέν τι τῶν ὄντων τὴν ψυχήν.* Πλ.

Besondere Verbindungsarten von Genitiven.

[A. 5. Als Vertreter ihres Substantivs können auch ὅδε, οὗτος und ὅς (ὅστις und ὅσος) einen Ge. bei sich haben. *Αὐτός μ' ἀφαιροῦ. τόνδε Διονύσου φορῶ* (θύρσον). Εὐ. *Περὶ τῆς μητρός, καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασί μου, λέξω.* Δη. — *Τὸν τειχισμόν, ὅν σύ μου διέσυρες, ἄξιον ἐπαίνου κρίνω.* Δη. *Τὰ μακρὰ τείχη, ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον, κατέσκαψαν.* Θ. *Τῇ ἀσπίδι πρὸς τὸ τροπαῖον ἐχρήσαντο ὃ ἔστησαν τῆς προσβολῆς ταύτης.* Θ. — *Τοὺς ὀχετοὺς αὐτῶν, οἳ ἐς τὴν πόλιν ὑπονομηδὸν ποτοῦ ὕδατος ἠγμένοι ἦσαν, διέφθειραν.* Θ. — *Παυσανίας ἐς οἴκημα οὐ μέγα, ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ, ἐσῆλθεν.* Θ.]

A. 6. Ein Substantiv kann zwei Ge. verschiedener Art regieren, z. B. einen subjectiven und objectiven, einen possessiven (oder partitiven) neben einem Ge. des Stoffes, Betrages rc.; ja selbst zwei gleichartige von verschiedener Beziehung. *Τὸ γνῶθι σαυτὸν πρόῤῥησίς ἐστι τοῦ θεοῦ τῶν εἰσιόντων ἀντὶ τοῦ χαῖρε.* Πλ. *Ἡ Χειρισόφου ἀρχὴ τοῦ παντὸς κατελύθη.* Ξε. *Τὴν ἁπάντων ἧτταν ἐφοβεῖτο ἀνθρώπων τοῦ πόματος.* Πλ. *Ἄτοπος Διονύσου πρεσβυτῶν χορός.* Πλ. *Δέκα ἐτῶν τὸ ἔργον αὐτῶν δύο τάλαντα.* Δη. *Δοκοῦμεν ἀδικεῖν διὰ τὴν ἐκείνων μέλλησιν τῶν ἐς ἡμᾶς δεινῶν.* Θ. *Τοσαύτην ὑπερβολὴν ἐποιήσατο ἐκείνων τῆς αὑτοῦ βδελυρίας.* Δη.

A. 7. Oft ist der eine Ge. mit dem regierenden Worte als ein Gesammtbegriff zu denken, der als eine Art Compositum (wie unser Todesfurcht, Siegstropäen rc.) verschmolzen den zweiten Ge. regiert. *Οἱ ἄνθρωποι διὰ τὸ αὑτῶν δέος τοῦ θανάτου καὶ τῶν κύκνων καταψεύδονται.* Πλ. *Ὅδε πλεῖστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔστησε τρόπαια.* Ἀρ.

A. 8. Die Verbindung mehrerer Ge. schien selbst bei gleicher Endung wenig anstößig. So war wie τοὺς (τάς, τά) ἑαυτῶν (—) auch τῶν ἑαυτῶν (—) u. ä. gewöhnlich. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ἑαυτῶν ξυμμάχων κατεφρόνουν.* Ξε. *Οἱ Ἀθηναῖοι ὀλίγας ἡμέρας στερηθέντες τῶν αὑτῶν πολὺν χρόνον ἄλλων δεσπόται κατέστησαν.* Ἰσ. *Κύρου ἦσαν τοῦ ἐκείνου δούλου.* Ξε. *Βίᾳ οὐδὲν ἐλαμβάνομεν τῶν ἐκείνων.* Ξε. *Ὤιοντο διὰ τῶν ἑτέρων κινδύνων τὰ ἑαυτῶν ἀσφαλῶς σχήσειν.* Δη. *Πολὺ ἂν ἥδιον τὰ τῶν ἄλλων λάβοιεν ἢ δοῖεν ἑτέροις ὁτιοῦν τῶν σφετέρων αὐτῶν.* Vgl. § 51, 2 A. 10.

Stellung der Genitive in Verbindung mit Nominen.

A. 9. Der possessive Ge. kann seiner adjectivischen Natur halber zwischen den Artikel und das regierende Substantiv eingeschoben werden oder ihm folgend dessen Artikel wiederholt vor sich haben: attributive Stellung. *Οὐκ ἀλλότριον ἡγεῖται ὁ Ἀθηναίων δῆμος τὸν Θηβαίων δῆμον.* Δη. *Τὸ μὲν ἱππικὸν τὸ ἐκείνων οὕτω μάχεται, τὸ δὲ ὁπλιτικὸν τὸ τῶν Ἑλλήνων ὡς ἐγὼ λέγω.* Πλ.

A. 10. Eigentlich mehr partitive Bedeutung hat der Ge., wenn er entweder vor dem Artikel steht oder ohne Wiederholung desselben nach dem Substantiv eintritt: partitive Stellung. *Στεφανοῦσιν Ἀθηναίων τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον.* Δη. *Ὥσπερ οἰκίας τὰ κά-*

τωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ, οὕτω καὶ τῶν πράξεων τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς εἶναι προσήκει. Δη. Μὴ γιγνώσκων τὴν οὐσίαν τί ποτε βούλεται σχολῇ τήν γε ὀρθότητα τῆς βουλήσεως ἢ καὶ ἁμαρτίαν αὐτοῦ διαγνώσεται. Πλ. vgl. § 50, 8, 11.

[A. 11. Bei dem eigentlich partitiven Ge. findet sich dies Gesetz ziemlich strenge beobachtet; doch wird er zuweilen eingeschoben: eine Art Hyperbaton. Οἱ Ἀθηναίων ἑῶσιν ἄνδρες ἕνδεκα. Πλ.]

A. 12. Mit einem vom Artikel begleiteten Substantiv verbunden erfordern die reflexiven Ge. (ἐμαυτοῦ ꝛc.) wie αὐτοῦ ipsius die attributive, die persönlichen (μοῦ ꝛc.) wie αὐτοῦ ejus die partitive Stellung. Ἐλεύθερον φύλαττε τὸν σαυτοῦ τρόπον. Μέ. Κακουργότατόν ἐστι μὴ μόνον τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ φθείρειν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχήν. Ξε. Κόσμησον τὴν ψυχὴν οὐκ ἀλλοτρίῳ ἀλλὰ τῷ αὐτῆς κόσμῳ. Πλ. — Ὠνόμασέ μου τὴν πρόνοιαν δειλίαν. Ἀρ. Ἡ γλῶσσά σου τὸν θυμὸν ὡς δεινὸν τρέφει. Σο. Παλαίσμαθ' ἡμῶν ὁ βίος. Εὐ. Ὕπνος πολὺς οὔτε τοῖς σώμασι οὔτε ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν ἁρμόττων ἐστὶ κατὰ φύσιν. Πλ. Μετεπέμψατο Ἀστυάγης τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς. Ξε.

A. 13. Nicht leicht erscheint in dieser Verbindung ἐμοῦ; noch weniger in der att. Prosa οὗ § 25, 1 A. 5 vgl. § 51, 2 A. 3, nur nach ionischer Weise, die bei Spätern wiederkehrt, Pl. Rep. 614 b, 618 a; σφῶν (ohne αὐτῶν) öfter bei Thukydides, hin und wieder bei Platon, selten bei andern attischen Prosaikern, wie Xen. Kyr. 3, 2, 25, nie bei den Rednern; demnach eig. auch dies unattisch. Statt οὗ wird ἑαυτοῦ oder αὐτοῦ, statt σφῶν aber ἑαυτῶν oder σφέτερος αὐτῶν gesagt. Vgl. § 51, 2 A. 4 ff.

A. 14. Bei hinzutretender Präposition pflegen μοῦ ꝛc., wenn sie voranstehen, auch ihr vorauszugehen. Εἴωθε παίζειν μου εἰς τὰς τρίχας. Πλ.

A. 15 Oft werden μοῦ ꝛc. von ihrem Substantiv durch eingeschobene Worte getrennt. Χρὴ πιόντα περιμένειν, ἕως ἂν σου βάρος ἐν τοῖς σκέλεσι γένηται. Πλ. Ἀνὴρ εἰς ἀγορὰν οἴχεταί μου. Ἀρ. Λέγω ἁρμονίαν ἡμῶν εἶναι τὴν ψυχήν. Πλ.

(A. 16. Eingeschoben werden μοῦ ꝛc. öfter, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. Ἡ πάλαι ἡμῶν φύσις οὐχ ἡ αὐτὴ ἦν ἥπερ νῦν. Πλ. Γνώσεσθε τὴν ἄλλην αὐτοῦ πονηρίαν. Ἰσ.)

(A. 17. Die reflexiven Ge. finden sich bei partitiver Bedeutung auch in partitiver Stellung. Ἀπολέσαντες αὑτῶν τοὺς βελτίστους ἐπὶ τοῖς χειρίστοις τῶν πολιτῶν γεγόνασιν. Ἰσ.)

A. 18. Sonst finden sich von der Regel A. 12, am häufigsten bei ἑαυτοῦ und αὐτοῦ, Ausnahmen, die man zum Theil durch geänderten Spiritus beseitigen kann. Manche jedoch sind nicht anzutasten und auf eine oder die andere Weise zu erklären, z. B. durch eigenthümliche Bedeutung oder Betonung. Ἂν ὀκνῇς τὸ μανθάνειν, ἀνεπικούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσῃ ποιῶν. Φυλ.

A. 19. Der Ge. (auch des relativen ὅς) kann unmittelbar nach der Präposition vor dem ihm regierenden Nomen eintreten. So besonders häufig bei Thukydides. Λόγοι ἀληθεῖς ἄριστοι φρουροί τε καὶ φύλακες ἐν ἀνδρῶν θεοφιλῶν εἰσι διανοίαις. Πλ. Πέμπει ἐς τῶν Σικελῶν τοὺς τὴν δίοδον ἔχοντας. Θ. Δεῖ τὴν φυλακὴν μὴ ἀπὸ τῶν νόμων τῆς δεινότητος ποιεῖσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἔργων τῆς ἐπιμελείας Θ. — Αἰσχύνθητε Δία, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἐσμεν. Θ. Δουλεύει

ταῖς αἰσχίσταις ἡδοναῖς, ὑφ' ὧν οὐδενὸς δεῖ κρατεῖσθαι τὸν γενναῖον καὶ ἐλεύθερον. Al. — [*Ἐσέπεσον ἐς του χωρίον ἰδιώτου. Θ.*]

(A. 20. Zwischen den Ge. des Artikels und sein Nomen kann das den Ge. regierende oder dem regierenden Worte angehörige *τὶς* nur dann eintreten, wenn noch eine anderweitige Bestimmung dem Artikel folgt. [*Τῶν τις (τινὲς) Φοινίκων* u. ä. ist ionisch, von einigen der Spätern wieder aufgenommen.] *Τῶν ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων ἐκείνῳ προεῖσθε. Δη. Τῶν Τισσαφέρνους τις οἰκείων παρηκολούθει. Ξε. Τοὺς ἐκείνου τις εὐεργέτας κακῶς λέγει. Δη.*)

10. Auch **adjectivische** Begriffe können **substantivirt** wie mit Possessiven und andern Adjectiven, so nicht minder mit dem possessiven Ge. verbunden werden; Masculina und Feminina von **Participien** jedoch nur wenn sie völlig substantivisch geworden sind, wie *ἄρχων, συνάρχων, προςήκοντες* Angehörige ꝛc. *Ὡς τῶν ἐχόντων πάντες ἄνθρωποι φίλοι. Εὐ.* — *Τὰ λαμπρὰ τῆς τύχης τὴν κτῆσιν οὐ βέβαιον ἀνθρώποις νέμει. Γν. Ὥρα τὰ πάντα τοῦ βίου κρίνει καλῶς. Εὐ.* — *Δίκαιον τὸ τοῦς κρείττονος ξυμφέρον δοκεῖ εἶναι τῷ κρείττονι. Πλ.*

[A. 1. Poetisch sind Ausdrücke wie *ὁ ἐκείνου τεκών* Eur. El. 335 vgl. Alk. 167 u. Aesch. Pers. 241, *ὁ κείνου γενόμενος* Or. 510? *τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα* Pl. Phädr. 244 e. Aehnlich ist *ἡ ἐμὴ κεκτημένη* Ar. Ekkl. 1126.]

A. 2. Das substantivirte Neutrum von Pronominaladjectiven wird auch mit einem Ge. selbst eines persönlichen Begriffes verbunden, um etwas demselben äußerlich oder innerlich Angehöriges zu bezeichnen: **Besitzung, Bestandtheil, Eigenschaft, Aeußerung** u. ä. *Ταῦτα εἶχον Ἀθηναῖοι Πελοποννησίων. Θ. Ἃ μὴ σεαυτοῦ, τῆς τύχης δὲ πάντ' ἔχεις, τί ἂν φθονοίης ὦ πάτερ τούτων τινί; Μέ. Ἄργους οὐδέν ἐσθ' ἡμῖν ἔτι. Κύ. Ἃ εἴληφε τῆς πόλεως ἀποδώσει. Δη. Τῷ ὁρῶμεν ἡμῶν αὐτῶν; τῇ ὄψει. Πλ. Ὡς οὐδὲν ἀτεχνῶς ὑγιές ἐστιν οὐδενός. Ἀρ. Τόδε αὐτῶν οὐ χάριεν, τὸ πάντων ἔχθιστον ἡγεῖσθαι τὸν τἀληθῆ λέγοντα; Πλ.* [*Τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοὺς ἀδικοῦντας μισεῖν. Δη. Τὸ εὖ φρονεῖν αὐτῶν μιμεῖσθε. Δη.*] *Τοῦτο ἐπαινῶ Ἀγησιλάου, ἐπαινῶ δὲ κἀκεῖνο τῆς προνοίας αὐτοῦ. Ξε. Σωφροσύνης οὐ τὰ τοιάδε μέγιστα, ἀρχόντων μὲν ὑπηκόους εἶναι, αὐτοὺς δὲ ἄρχοντας τῶν ἡδονῶν; Πλ. Οἶσθ' οὖν ὃ κάμνει τοῦ λόγου μάλιστά σοι; Κύ.* (Material ist der Ge. in *ἡ λῃστεία ἔφερέ τι καὶ δόξης. Θ.*; *ἐλλείπω τι, οὐδὲν προθυμίας* u. ä.)

A. 3. **Meist von einer Präposition** (*ἐν, εἰς, κατά, παρά*) **abhängig finden sich** [*τί,*] *τοῦτο, τοσοῦτο, πᾶν* u. ä., Neutra mit einem (wohl materialen) Ge., der die Zeit oder den Zustand bezeichnet wovon jene Begriffe die bezüglichen Momente ausdrücken, (der Ge. meist ohne Artikel). *Ἔτυχε κατὰ τοῦτο [τοῦ] καιροῦ ἐλθών. Θ. Εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας ἀφῖκται. Λυ. Εἰς ὅσον ἡλικίας ἥκει, οὐδενὸς χείρων ἐστίν. Πλ.* — *Ἐν τούτῳ τύχης εἰσίν. Θ. Ὁ Νικίας ἥκιστα ἄξιος ἦν εἰς τοῦτο δυστυχίας ἀφικέσθαι. Θ.* — *Εἰς τοσοῦτον ἥκομεν ἀπαιδευσίας Πλ. Εἰς τοῦτο θράσους καὶ ἀναιδείας ἀφίκετο. Δη.* (*Τί ποτε μερίμνης ἐς τόδ' ἦλθες ὦ γύναι. Κύ.*) — *Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν παντὶ δὴ ἀθυμίας ἦσαν. Θ. Εἰς πᾶν μοχθηρίας προελήλυθε τὰ πράγματα. Δη.*

A. 4. Eben so fügt sich der Ge. an Adverbia des Ortes, auch bei uneigentlicher Bedeutung, so wie der Zeit: an jene gewöhnlich, wenn der Ge. ein unbestimmter Begriff ist, ohne Artikel, an diese meist mit demselben. *Γῆς γε οὐδαμοῦ οἶμαι ἀγαθὴν πολιτείαν εἶναι.* Πλ. *Οὐκ οἶσθ' ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γνώμης φέρει.* Σο. — *Ἐς Σίγειον κατῆραν καὶ ἄλλοσε τῶν ταύτῃ χωρίων.* Θ. *Τινὰς ὑμῖν ἔκ τε Ἄργους ὁρῶ καὶ ἄλλοθεν τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν χώραν κατῳκισμένους* Πλ. *Μέχρι δεῦρο τοῦ λόγου καλῶς ἂν ἔχοι.* Πλ. — *Οὐδ' ἐνταῦθ' ἔστη τῆς ὕβρεως.* Δη. *Ἐγνωκότες ἦτε οὗ ἦν κακοῦ ἡ πόλις.* Λυ. *Ὦ τλῆμον οὐκ οἶσθ' οἷ κακῶν ἐλήλυθας.* Εὐ. *Πόῤῥω σοφίας ἥκει* Πλ. — *Πηνίκ' ἔστι τῆς ἡμέρας;* Ἀρ. *Τῆς ὥρας ἐγίγνετο ὀψέ.* Δη. *Διελεγόμην πόῤῥω τῶν νυκτῶν.* Πλ. *Ἐκάθευδον μέχρι πόῤῥω τῆς ἡμέρας.* Ξε. — *Γίγνομαι παχὺς τηνικαῦτα τοῦ θέρους.* Ἀρ. *Οἱ τῶν πλουσιωτάτων υἱεῖς πρωϊαίτατα εἰς διδασκαλίαν τῆς ἡλικίας ἀρξάμενοι φοιτᾶν ὀψιαίτατα ἀπαλλάττονται.* Πλ.

A. 5. Auch Adverbia der Beschaffenheit haben, meist mit *ἔχειν* verbunden, das Object an dem man sie gedacht wissen will im Ge. beigefügt, diesen in der Regel ohne Artikel, also material. *Ἡ τάξις ἄριστα σωμάτων εἶχεν.* Ξε. *Ἐδίωξαν ὡς τάχους ἕκαστος εἶχεν.* Ξε. *Ἀκολασίαν φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν.* Πλ. *Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι;* Πλ. *Ὡς ἂν ὑμεῖς πρὸς ἕκαστον ἔχητε εὐνοίας, οὕτως ὁ λέγων ἔδοξεν εὖ φρονεῖν.* Δη. *Οὗτος ἱκανῶς ἐπιστήμης ἕξει.* Πλ. — *Ἡράκλεια τοῦ τε πρὸς Ἀθηναίους πολέμου καλῶς ἐδόκει καθίστασθαι, τῆς τε ἐπὶ Θρᾴκης παρόδου χρησίμως ἕξειν.* Θ.

(A. 6. Aehnlich steht mit dem Ge. *κατὰ ταῦτα* Plat. Soph. 253, *ἐν καλῷ* Xen. Hell. 6, 2, 9 vgl. Isokr. 15, 108. Verschieden ist *πρὸς βορέαν τοῦ* nördlich vom u. ä. *Τιλαταῖοι οἰκοῦσι πρὸς βορέαν τοῦ Σκομίου ὄρους.* Θ.)

A. 7. Dem ähnlich gebrauchten Ac. gesellt sich der Artikel. *Ἀεὶ ἔστι τοῖς τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς εὖ ἔχουσιν εὐτυχῆσαι.* Ξε. *Φύσει τε καὶ διαίτῃ ὑγιεινῶς ἔχουσι τὰ σώματα.* Πλ.

III. Der Genitiv bei Sätzen, Verben der Auffassung, Berührung u. ä.

A. 8 Der Grieche faßt leicht Sätze zu einer Gesammtvorstellung, einem Begriffe zusammen. Daher finden sich bei Verben der Vorstellung [und Aeußerung] auch von einem Satze (mit *ὅτι, ὡς,* so wie einem relativen oder interrogativen) abhängige Ge., die wir uns durch ein ergänztes (zuweilen auch hinzugefügtes) *τοῦτο* oder *τόδε* verdeutlichen können. *Ἐνθυμοῦ τῶν εἰδότων ὅ, τι λέγουσι καὶ ὅ, τι ποιοῦσιν.* Ξε. *Τῶν λεγόντων ὑπενοεῖτε ὡς ἕνεκα τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφόρων λέγουσιν.* Θ. *Οὐδὲν παυόμεθα ἀγνοοῦντες ἀλλήλων ὅ, τι λέγομεν.* Πλ. *Τοῦ οἴκαδε πλοῦ διεσκόπουν ὅπῃ κομισθήσονται.* Θ. [*Τῆς μητρὸς ἥκω τῆς ἐμῆς φράσων ἐν οἷς νῦν ἐστιν.* Σο.] (*Τοῦτο ἄξιον ἐπαινεῖν τῶν ἀνδρῶν ὅτι τὸν φόβον διέλυσαν τῶν Ἑλλήνων.* Πλ.)

A. 9. Bei *θαυμάζειν* und *ἄγασθαι* steht nicht nur in dieser Verbindung, sondern auch ganz unabhängig der Ge. sowohl persönlicher als sachlicher Begriffe, indem als ihn bestimmendes

Object ein unbestimmtes Etwas bloß vorschwebt; daneben auch der Ac. [dieser angeblich, besonders bei θαυμάζειν, da wo etwas beifällig, jener wo es mißfällig zu bezeichnen ist]. Εἰ ἄγασαι τοῦ πατρὸς ἢ ὅσα βεβούλευται ἢ ὅσα πέπραχε, πάνυ σοι συμβουλεύω τοῦτον μιμεῖσθαι. Ξε. Τῶν κατηγόρων θαυμάζω οἳ ἀμελοῦντες τῶν οἰκείων τῶν ἀλλοτρίων ἐπιμελοῦνται. Λυ. — Οὐ θαυμάζω τῶν ὑπὲρ τῆς ἰδίας δόξης ἀποθνήσκειν ἐθελόντων. Ἰσ. Θαυμάζω μάλιστα τούτου τῆς διανοίας. Λυ. — Ἐθαύμαζον τοὺς Κορινθίους πρύμναν κρουομένους. Θ. — Ἄγαμαί σου διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυσίου θησαυροὺς προείλου κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας. Ξε. — Ἠγάσθην αὐτοῦ εἰπόντος ταῦτα. Πλ. Ἄξιον ἄγασθαι τῶν γιγνομένων. Πλ. — Ἄγαμαι τὴν τούτου φύσιν. Πλ.

A. 10. Eben so findet sich bei πυνθάνεσθαι fragen, erfahren, ἀποδέχεσθαι annehmen und mehreren Verben der Auffassung der persönliche Ge vor einem Satze vgl. A. 8 (wie neben dem Ac., dem No. bei Passiven). Ἐγὼ βούλομαί σου πυθέσθαι τί ποτε πράττων καλὸς κἀγαθὸς κέκλησαι. Ξε. Οὐκ ἀποδέχομαι ἐμαυτοῦ ὡς ἐπειδὰν ἑνί τις προσθῇ ἕν, δύο ἐγένετο. Πλ. Ἴσως οὐ μανθάνετέ μου ὅ, τι λέγω. Πλ. Οὐκ αἰσθάνομαί σου ὁποῖον νόμιμον λέγεις. Ξε. Νεώτερος ὢν καὶ ἀπειρότερος τούτων πρότερον ἄκουε τί λέγουσιν. Πλ. — (Πέπυσμαι ταῦτα τῶν σάφ' εἰδότων. Ἀρ. Ἠκροῶντο πολλοὶ αὐτοῦ ταῦτα. Ξε. Τούτων τοιούτους ἀκούω λόγους. Δη. — Τῶν κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα. Σο.)

A. 11. Bei ἀκροᾶσθαι und ἀκούειν [poetisch κλύειν], selten συνιέναι und ἀποδέχεσθαι steht auch der Ge. der Person ohne von einem Satze oder einem Ac. veranlaßt zu sein. Χρὴ μὴ μετὰ θορύβου καὶ χαλεπότητος ἀκροᾶσθαι τῶν ἀπολογουμένων. Ἰσ. Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γεραιτέρων θέλε. Μέ. Κακὸν ἄλλων ἀκούειν δοῦλον ὄντα τῶν πέλας Εὐ. [Κρεῖσσον τῶν ἐναντίων κρατεῖν ἢ δοῦλον αὐτὸν ὄντα τῶν πέλας κλύειν. Σο.] (Ἕλληνες ὅσοι ἀλλήλων ξυνίεσαν ἐκλήθησαν. Θ. Πρᾴως ἀποδεχώμεθα ἀλλήλων. Πλ.)

A. 12. Bei ἀκούειν, ἀκροᾶσθαι, αἰσθάνεσθαι [συνιέναι, πυνθάνεσθαι] kann der Ge. auch ein sachlicher Begriff sein, in sofern die Wirkungskraft des Objects zu bezeichnen ist, während der bloß percipirte Inhalt durch den Ac. ausgedrückt wird. Ὄνος λύρας ἤκουε καὶ σάλπιγγος ὗς. Γν. Βροντῆς ἀκούσας μηδαμῶς πόῤῥω φύγῃς. Φιλ. Τῆς Δημοσθένους ἀκούων κατηγορίας οὐκ ἔδεισα. Αἰ. Εὐνοϊκῶς ἀκροάσασθε τῶν λεγομένων. Δη. Ὅμιλος λόγου μιᾷ γνώμῃ οὐκ ἀκροᾶται. Θ. Φωνῆς ἀκούειν μοι δοκῶ. Ἀρ. Τούτων οὐδεὶς οὐδενὸς ὀσμῆς πώποτε ᾔσθετό τινος. Πλ. [Λόγου συνήσειν ἔμελλεν. Πλ. Χρῆ μοι τοιαῦθ' ὁ Φοῖβος ὧν πεύσει τάχα. Σο.] — Τὸ σοὶ δοκοῦν ἡδέως ἂν ἀκούοιμι. Πλ. Ἐμοὶ δοκοῦσιν ἄνθρωποι παντάπασι τὴν τοῦ Ἔρωτος δύναμιν οὐκ ᾐσθῆσθαι. Πλ.

A. 13. In Verbindung mit dem Particip finden sich mit dem Ge. nicht nur diese Verba (10 A. 10 ff.), sondern auch μανθάνειν, γιγνώσκειν u. ä.: eine Art von absolutem Ge. Τῶν ἀπολογουμένων ἀποδέχεσθε λεγόντων τὰς σφετέρας αὐτῶν ἀρετάς Λυ. Λέγοντος ἐμοῦ ἀκροάσονται οἱ νέοι. Πλ. Οὐδενὸς ἥδιον ἀκούω ἢ λόγου διεξιόντος ἀνδρῶν ἀρετάς. Ἰσ. Τὸ μανθάνειν ἥδιστον εὖ λέγοντος, εἰ κέρδος φέρει. Σο. Εὖ λέγοντος τοῦ Δελφικοῦ γράμματος οὐ ξυνίεμεν. Πλ. [Ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης. Θ.] Οὐκ ᾐσθάνοντο τῶν πολεμίων

προσιόντων. Ξε. *Εἰ γιγνώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δήλωμά σοι γίγνεται παρ' ἐμοῦ.* Πλ.

A. 14. Aehnlich wie bei *ἀκούειν* steht bei den Verben des Geruches der Ge. des Geruchstoffes; bei *ὄζει* (er und unpersönlich es riecht nach —) außer diesem auch der Ge. des Gegenstandes der den Geruch an sich hat; das eig. percipirte Object (wie *ὀσμήν, ἡδύ, κακόν* vgl. § 46. 4 A. 6) im Ac. *Κρομμύων ὀσφραίνομαι.* Ἀρ. *Αὗται μὲν ὄζουσ' ἀμβροσίας καὶ νέκταρος.* Ἀρ. *Ὄζει τῶν ἰχνῶν.* Ξε. *Τῆς κεφαλῆς ὄζω μύρου* Ἀρ.

11. **Bei den Begriffen des Gedenkens und Vergessens, des Sorgens und Vernachlässigens steht der Ge. in sofern das Object die Thätigkeit in Anspruch nimmt.** *Προςήκει τοῦ συμφέροντος ἐνθυμεῖσθαι.* Ἰσ. *Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης.* Γν. *Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας, ἵνα δοκῇς μηδὲ τούτων ἀπόντων ὀλιγωρεῖν.* Ἰσ. *Ἐν πᾶσι τοῖς ἔργοις οὐχ οὕτω τῆς ἀρχῆς μνημονεύομεν ὡς τῆς τελευτῆς αἴσθησιν λαμβάνομεν.* Ἰσ. *Τῶν αὐτῶν ἐστι τούς τε κακοὺς τιμᾶν καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀμνημονεῖν.* Λυ. *Τῶν νουθετικῶν λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θαυμαστὸν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι.* Ξε. *Ἡ τοῦ θεοῦ φρόνησις ἅμα πάντων ἐπιμελεῖται.* Ξε. *Τί ἡμῖν τῆς τῶν πολλῶν δόξης μέλει· τῶν ἐπιεικεστάτων μᾶλλον ἄξιον φροντίζειν.* Πλ. *Τῶν νόμων ἐντρέπου.* Πλ. *Ἑαυτοῦ κήδεται ὁ προνοῶν ἀδελφοῦ.* Ξε. *Ὁμοίως ἀγαθὸς πολίτης ἐστὶν ὃς ἂν καὶ τοῦ σώματός τι καὶ τῆς οὐσίας προνοῆται.* Θ. *Τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἷόν τε τῆς ἀρετῆς ἀμελεῖν.* Ἰσ. *Οἱ ψόγου ἀφροντιστεῖν ἐθιζόμενοι οὐκ αἰσχύνονται αἰσχρόν τι ποιεῖν.* Ξε. *Μηδενὸς ὀλιγωρεῖτε μηδὲ καταφρονεῖτε τῶν προςτεταγμένων.* Ἰσ. Ueber *περί* § 68, 31 A. 2.

A. 1. *Ἐνθυμεῖσθαι* hat den Ge., wenn es auf etwas Rücksicht, Bedacht nehmen, den Ac. wenn es bedenken, erwägen bedeutet. *Ἐνεθυμοῦντο τάς τε ἐν ταῖς μάχαις συμφορὰς καὶ τοῦ θεοῦ χρήσαντος.* Θ.

A. 2. Auch die Verba des Erinnerns und Vergessens haben den Ac., meist der Sache (wie auch *ἐνθυμεῖσθαι*) in sofern das Object als Inhalt der Vorstellung zu denken ist. *Ἆρ' οἷόν τε τὸν αὐτὸν τὸ αὐτὸ μεμνῆσθαι ἅμα καὶ μὴ εἰδέναι;* Πλ. [*Οὐ δεινοί ἐστε τοὺς ἀδικοῦντας μεμνῆσθαι.* Δη.] *Κἂν τὰ παρεληλυθότα μνημονεύῃς, ἄμεινον περὶ τῶν μελλόντων βουλεύσει.* Ἰσ. — *Οὐκ ἀμνημονεῖ τὰς ὑποσχέσεις.* Δη. *Τὰς τύχας τὰς κακὰς ἐπελάθοντο, τὰς δὲ μὴ κακὰς ἔσωζον.* Εὐ.

A. 3. Demnach haben die Activa (*ἀνα-, ὑπομιμνήσκειν*) doppelte Construction: *τινά τινος* und (gew.) *τινά τι.* *Μὴ μ' ἀναμνήσῃς κακῶν.* Εὐ. *Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους.* Ξε. *Βούλομαι ὀλίγα ἑκατέρους ἀναμνήσας καταβαίνειν.* Λυ. — *Ἀναγκαῖον ὑπολαμβάνω μικρὰ τῶν γεγενημένων ὑμᾶς ὑπομνῆσαι.* Δη. *Γεγονὸς πρᾶγμα ὑμᾶς ὑπομνήσω.* Δη.

A. 4. Auch bei diesen Verben erscheinen Accusative wie *τί, οὐδέν,*

μυρίον, πολλά vgl. § 46, 5 A. 9. *Σὺ μνημονεύεις οὐδὲν ὧν ἐρχῆν φίλου. Κύ. Μέλει τι τῶν ἀνθρωπίνων τοῖς θεοῖς πραγμάτων. Ἰσ. Πολλοὶ νομίζουσι τοὺς θεοὺς φροντίζειν οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Οὐδὲ μικρὸν ἀμελήσω τοῦ δαιμονίου. Ξε. Πολλὰ τῶν παρεληλυθότων πόνων ἐμνημόνευον. Ξε.*

(A. 5. *Μέλειν* findet sich zuweilen auch mit dem Nominativ. *Ἐορταὶ πᾶσι μέλουσιν. Πλ.*)

A. 6. Wie *μέλει* so hat auch *μεταμέλει* den Ge. *Τῇ πόλει πολλάκις ἤδη μετεμέλησε τῶν κρίσεων. Ἰσ.*

12. Gleichfalls possessiv steht der Ge. bei Begriffen die ein Berühren oder das Gegentheil bezeichnen, in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung. So zunächst bei Verben die ein Anfassen, Anschließen, Anhalten bezeichnen, besonders bei vielen Medien *Ἤθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος. Μέ. Πυρὸς ἔστι θιγόντα μὴ εὐθὺς καίεσθαι, ὅμως δὲ ἔγωγε οὔτε πυρὸς οὔτε ἔρωτος ἑκὼν εἶναι ἅπτομαι. Ξε. Διεκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι τῶν πραγμάτων. Θ. Τὸ ποιητικὸν γένος πολλῶν τῶν κατ' ἀλήθειαν γιγνομένων ἐφάπτεται. Πλ. Ἐλάβετο τῆς χειρὸς αὐτοῦ. Ξε. Ἕως ἐστὶ καιρός, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. Δη. Πονηρὰ φύσις μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβομένη δημοσίας ἀπεργάζεται συμφοράς. Αἰ. Νόμων ἔχεσθαι πάντα δεῖ τὸν σώφρονα. Μέ. Οἱ ἀγαθοὶ τοὺς κακοὺς ἰδόντες ἀτιμασθέντας εὐθυμότερον τῆς ἀρετῆς ἀνθέξονται. Ξε. (Ἄγει τῆς ἡνίας τὸν ἵππον. Ξε. Τοὺς γλιχομένους τοῦ ζῆν κατασπᾷ τοῦ σκέλους ἄκοντας ὁ Χάρων ἐπὶ τὸ πορθμεῖόν τ' ἄγει. Γν.)*

A. Hieher gehört auch *πειρᾶσθαί τινος*; dagegen *πειρᾶν γυναῖκα*, wiewohl *πειρᾶν* auch mit dem Ge. örtlicher Begriffe für *πειρᾶσθαι* gebraucht wird. *Ἔργῳ ἐπειρῶντο τοῦ τείχους. Θ. Οὕτως ἄριστον μὴ πεπειρᾶσθαι κακῶν. Εὐ. Ἐπείρασαν τοῦ χωρίου. Θ. Τὰς καλὰς οὐ πειρᾶν δεῖ. Ξε.*

13. So ferner bei den entgegengesetzten Begriffen der Sonderung und Entfernung, des Abhaltens, Lösens und Loslassens, der Befreiung und des Entziehens. *Ἡ νῆσος οὐ πολὺ διέχει τῆς ἠπείρου. Θ. Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. Πλ. Ἄλγος γυναιξὶν ἀνδρὸς εἴργεσθαι τέκνον. Αἰσ. — Ἔχει τοὺς πολεμίους τῆς εἰς τὸ πρόσθεν προόδου. Ξε. Τούτους τῆς ἄγαν κολακείας ἐπισχήσετε. Δη. Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ. Ἐπέσχον τῆς τειχίσεως. Ξε. — Λῦσόν με δεσμῶν. Εὐ. Σὺ οὐκ ἀνίης μωρίας. Εὐ. Τῶν ἀναγκαίων γυμνασίων μεθίενται. Πλ. Οἱ ταῦροι ἐκτεμνόμενοι τοῦ μὲν μέγα φρονεῖν καὶ ἀπειθεῖν ὑφίενται, τοῦ δὲ ἰσχύειν καὶ ἐργάζεσθαι οὐ στερίσκονται. Ξε. — Θησεὺς τὰς Ἀθήνας δεινοῦ προστάγματος ἠλευθέρωσεν. Ἰσ. Εἴ τις περιέλοιτο τῆς ποιήσεως τὸ μέτρον, λόγοι γίγνονται τὸ περιλειπόμενον. Πλ. Ἀναξίβιος*

τῶν Αἰολίδων πόλεων παρεσπᾶτό τινας τοῦ Φαρναβάζου. Ξε. — Ἔνδηλα πάντα ἐστὶν ἐν τῇ ψυχῇ, ἐπειδὰν γυμνωθῇ τοῦ σώματος. Πλ. (Ἐψιλοῦτο ὁ λόφος τῶν ἱππέων. Ξε.) Βούλου ἁμαρτημάτων τὴν ψυχὴν ὡς δυνατὸν καθαρεύειν. Στ.

A. 1. Hieher gehören viele mit ἀπό zusammengesetzte Verba. Τὰ μαθήματα ἀποτρέπει τοὺς νέους πολλῶν ἁμαρτημάτων. Ἰσ. Τὸ ἀποστῆναι χαλεπὸν φύσεως ἣν ἔχει τις ἀεί. Ἀρ. Ἀπάτης δικαίας οὐκ ἀποστατεῖ θεός. Αἰσ. Ἀπέχει σταδίους μάλιστα ἡ Πύλος τῆς Σπάρτης τετρακοσίους. Θ. Ἀνὴρ φιλότιμος ἐθέλει αἰσχρῶν κερδῶν ἀπέχεσθαι. Ξε. Ἀφῆκατ᾽ αὐτὸν πάντων τῶν ἐγκλημάτων. Δη. Οὐδεὶς πώποτε ἑκὼν εἶναι τυραννίδος ἀφεῖτο. Ξε. Δοῦλος ὢν φοβεῖ τὸν Ἅιδην, ὅς σ᾽ ἀπαλλάξει κακῶν; Εὐ. Κακίας ψυχῆς ἀπαλλάττεται ὁ δίκην διδούς. Πλ.

A. 2. Die Activa ἅπτειν, λαμβάνειν, ἔχειν (haben; halten), μεθιέναι erfordern den Ac. So auch ἀνιέναι aufgeben und ἐπέχειν einstellen (hemmen). Ἀρχὴν δεδομένην οὐκ ἀνεῖμεν. Θ. Τὴν κατασκαφὴν ἐπίσχον. Θ.

A. 3. Manche der hieher (N. 13 u. A. 1) gehörigen Verba werden auch mit ἀπό verbunden. So διέχειν, χωρίζειν, εἴργειν, ἀπέχειν, ἀφίστασθαι abfallen, z. B. (ἀπὸ) βασιλέως. Ἐλευθεροῦν mit einem persönlichen Object hat gew. ἀπό mit dem Ge.; doch τοῦ μουνάρχου Her. 5, 46, τυράννων 62.

A. 4. Zu den Verben N. 13 gehört wohl auch φείδεσθαι. Τοῦ ἀκολουθεῖν ὅποι ἄν τις παρακαλῇ φείσεσθε. Ξε. Πολλοὶ χρημάτων δυνάμενοι φείδεσθαι πρὶν ἐρᾶν ἐρασθέντες οὐκ ἔτι δύνανται. Ξε. Τῶν σωμάτων ἀφειδήσαντες ἔστησαν τρόπαια. Λυ.

A. 5. An eben diese Verba N. 13 schließen sich ferner die des Hinderns, Weichens und Zurückbleibens an. Οἱ Θετταλοὶ ἐκώλυον τὸν Ἀγησίλαον τῆς παρόδου. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται καὶ ὁδοῦ παραχωρῆσαι τὸν νεώτερον τῷ πρεσβυτέρῳ καὶ λόγων ὑπεῖξαι. Ξε. Εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι. Θ. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις ὄντες οὐκ ἀπολείπονται τῶν καιρῶν. Ἰσ.

A. 6. Verwandt sind nicht minder die Begriffe der Verschiedenheit. Οὐκ ἔλαττον διέστηκεν ἡ τῶν ἐλευθέρων ἀρχὴ τῆς τῶν δούλων ἢ αὖ τὸ φύσει ἐλεύθερον τοῦ φύσει δούλου. Ἀρι. Πολὺ διαφέρειν οὐ δεῖ νομίζειν ἄνθρωπον ἀνθρώπου. Θ. Χρὴ προσέχειν τὸν νοῦν, ὅπως ὅσονπερ ταῖς τιμαῖς τῶν ἄλλων προέχεις, τοσοῦτον καὶ ταῖς ἀρεταῖς αὐτῶν διοίσεις. Ἰσ.

A. 7. Aehnlich sind auch die Begriffe des Absetzens und Endigens; bei denen des Anfangens ist der Ge. mehr relativ. Εἰ καταλύειν πειράσεσθε τοῦτον τῆς ἀρχῆς, ἐμποδὼν ἀλλήλοις πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσεσθε. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Νικίαν οὐ παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς. Θ. Ἔπαυσαν Τιμόθεον τῆς στρατηγίας. Ξε. Πολὺ μεῖζόν με ἀγαθὸν ἐργάσει ἀμαθίας παύσας τὴν ψυχὴν ἢ νόσου τὸ σῶμα. [Πλ.] Μάχεσθε κοὐ παύεσθε τῆς μοχθηρίας. Ἀρ. Λῆγε τῶν πόνων ἔτι πονεῖν δυνάμενος. Ἰσ. Λωφᾷ τῆς ὀδύνης καὶ γέγηθεν. Πλ. Οὐδὲ τῆς ὀργῆς χαλᾶν εἴξασιν. Ἀρ. Χαλεπώτατον λόγου τελευτᾶν. Θ. Ἄρχειν μηδενὸς μήτε λόγου μήτε ἔργου ἀδίκου κελεύω. Δη. Πειρᾶσθε σὺν τοῖς θεοῖς ἄρχεσθαι παντὸς

ἔργου. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου. Ξε.

[A. 8. Analog dem Ac. des Inhaltes vgl. § 46, 6 A. 2 finden sich auch Ausdrucke wie κατάρχειν λόγον Pl. Euthyd. 283, a. κατάρχεσθαι νόμον Eu. Hek. 684, ὑπάρχειν εὐεργεσίαν Aesch. 2, 26, ἐξάρχειν παιᾶνα Xen. öfter. Daneben προϋπάρχειν τῷ ποιεῖν εὖ Dem. 20, 46 vgl. Thuk. 2, 67.]

A. 9 Ἄρχεσθαι ἀπό oder ἔκ τινος heißt mit etwas oder Jemand den Anfang machen, incipere ab —. Entsprechend sagte man ἄρχεσθαι ἐντεῦθεν, ἐνθένδε, πόθεν, (ἄλλοθεν) ποθέν. ὅθεν, ὁπόθεν (inde, unde). Ἀπὸ τῶν ὁμολογουμένων ὑφ' ἁπάντων ἄρξομαι διδάσκειν. Δη. Πόθεν χρὴ ἄρξασθαι τῆς ἀπολογίας; πότερον ἐκ τῶν τελευταίων λόγων. Ἀνδ. Μικρὸν ἄνωθεν ἄρξομαι διδάσκειν ὑμᾶς. Αἰ.

A. 10. Bei den Verben des Beraubens steht (neben dem Ac. der Person beim Activ) das sachliche Object, das auch eine Person sein kann, im Ac., in sofern es bloß als Inhalt der Handlung (das Entziehen) dargestellt wird; im Ge., in sofern es als dem persönlichen Object (oder Subject beim Passiv) als eigenthümlich zukommend gedacht wird (Anrecht, Anspruch), welche Construction daher bei στερίσκειν, ἀποστερεῖν, στέρεσθαι ihrer Bedeutung gemäß vorherrschend ist. Τὴν θεὸν τοὺς στεφάνους σεσυλήκασιν. Δη. Τὸ ἥμισυ τῆς κατηγορίας ἐμαυτὸν ἀπεστέρησα. Ἀντ. Πόσων ἀπεστέρησθε; οὐχὶ Φωκέας; οὐ Πύλας; Δη. Τὰ στερόμενα τῆς αὑτῶν ἀρετῆς κακῶς τὸ αὑτῶν ἔργον ἐργάσεται. Πλ. Τὸν ἀποστεροῦντα τοὺς δεσπότας ἑαυτοῦ κολάζεις. Ξε. [Ἄλλου αὐτὸν ἀποστερῶν ἀσφαλείας δεῖται. Θ.]

A. 11. Der Bedeutung des Wortes gemäß sagte man gewöhnlich ἀφαιρεῖσθαί τινά τι; daneben aber auch τινός τι [selten τινά τινος]. Τοὺς δασμοφόρους τὰ ὅπλα ἀφῃρήμεθα. Ξε. Οἱ πλεονέκται τῶν ἄλλων ἀφαιροῦνται χρήματα. Ξε. [Τῆς δωρεᾶς ἀφῃρέθη. Δη.]

14. Wie die Verba der Berührung haben den Ge. auch στοχάζεσθαι zielen, ἐξ- und ἐφικνεῖσθαι erreichen, τυγχάνειν treffen [poet. κυρεῖν], ἁμαρτάνειν verfehlen; eben so auch in der uneigentlichen Bedeutung; und mit ihnen die sinnverwandten die ein Streben, Erlangen oder das Gegentheil bedeuten. Δεῖ θνητὸν ὄντα τῆς τῶν θεῶν στοχάσασθαι διανοίας. Ἰσ. Τί τῆς κακίστης δαιμόνων ἐφίεσαι, φιλοτιμίας; Εὐ. Ἡ ὀλιγαρχία φιλαρχία τίς ἐστιν ἰσχυρῶς κράτους γλιχομένη. Θε. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται. Ξε. Ἡ ἐπιστήμη τῆς ἀληθείας ἀντέχεται. Πλ. Πρέπει τοὺς παιδείας ἀντιποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Κατορθοῦντες τῆς ξυνέσεως μεταποιοῦνται. Θ. Τῶν μαθημάτων πάλαι ἐπιθυμῶ. Ξε. Τοῦ ζῆν οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρᾷ. Σο. Πεινῶσι τοῦ ἐπαίνου οὐχ ἧττον ἔνιαι τῶν φύσεων ἢ ἄλλαι τῶν σίτων καὶ ποτῶν. Ξε. Δημοκρατουμένη πόλις ἐλευθερίας διψήσασα τοὺς ἄρχοντας κολάζει. Πλ. Προσήκει τοῖς ἀμφισβητοῦ-

σιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ.

Δικαιότατον μὴ τοὺς ἀνομοίους τῶν ὁμοίων τυγχάνειν. Ἰσ. [Εἴ τις κυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς εὐτυχεῖ κακὸν λαβών. Εὐ.] Αἱ διὰ καρτερίας ἐπιμέλειαι τῶν καλῶν τε κἀγαθῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποιοῦσιν. Ξε. Μετρίων ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτείᾳ δύναιτ' ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας. Δη. Τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντελάβοντο. Θ. Ἐπελάβοντο χωρίων χαλεπῶν. Ξε. Τιμῆς τῆς προσηκούσης παρ' ἑκάστῳ τῶν χρωμένων λαγχάνει. Πλ. Πρέπει τοὺς παῖδας τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν. Ἰσ.

Γυνὴ ἀνδρὸς ἁμαρτάνουσ' ἁμαρτάνει βίου. Εὐ. Πάντες ἀποτυγχάνουσι τοῦ δοκεῖν εἶναι δίκαιοι. Πλ. Τῶν δικαίων οὐδενὸς ἀτυχήσεις. Ξε. Σφαλεὶς τῆς ἀληθείας κείσομαι περὶ ἃ ἥκιστα δεῖ σφάλλεσθαι. Πλ. Τὸ ἐψεῦσθαι τῆς ἀληθείας κακόν. Πλ.

A. 1. Die dem τυγχάνειν treffen ähnlichen Begriffe ἀκοντίζειν, βάλλειν verbinden die Prosaiker mit Präpositionen, wie ἀκοντίζειν εἰς τοὺς ναύτας, βάλλειν ἐπὶ τὸν σκοπόν, oder in sofern die Verletzung zu bezeichnen ist, mit dem Ac., wie τοξεύειν θηρίον. [Σκοπὸν ἀκοντίζειν Ant. 3, γ, 6.]

A. 2. Ἐν- und συντυγχάνειν, παρα- und περιτυγχάνειν haben den Dativ; meist auch ἐπιτυγχάνειν, das jedoch an einigen Stellen auch mit dem Ge. vorkommt, in sofern ein Interesse zu bezeichnen ist (nanciscor). Ἐπιλήσμονι ἐνέτυχες. Πλ. Αἰδοῦς ἐνεπίμπλατο, ὥστε καὶ ἐρυθραίνεσθαι, ὁπότε συντυγχάνοι τοῖς πρεσβυτέροις. Ξε. Χαλεπὸν μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. Ξε. Ποιεῖν τὸ παρατυγχάνον ἀεὶ αὐτῷ δεῖ. Ξε. Τὸ μὴ ζητοῦντα ἐπιτυχεῖν τινι τῶν δεόντων εὐτυχίαν οἶμαι εἶναι. Ξε. Γυναικὸς ἀγαθῆς ἐπιτυχεῖν οὐ ῥᾴδιον. Γν. [Ἐμοῦ κολαστοῦ προσέτυχεν. Σο. Συνέτυχον κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρειδῶν. Σο.]

(A. 3. Selten und mehr dichterisch wird τυγχάνειν mit dem Ac. verbunden, z. B. τάδε Eur. Phön. 1666 vgl. Lex. Soph. u. d. W.; nicht häufig mit einem doppelten Ge. Ueber den Prädicatsgenitiv vgl. § 57, 3 A. 1. 3. 5. Οἱ κυβευταὶ ἐὰν ἕν τι ἐπιτύχωσι, περὶ διπλασίων κυβεύουσιν. Ξε. Τὰς μετρίας ἐπιθυμίας ἐν ὀλίγοις ἐπιτεύξῃ. Πλ. Ἐλάχιστα μὲν ἀποτετυχήκατε, πλεῖστα δὲ κατωρθώκατε. Ξε. — Ἀξιῶ ὑμῶν ξυγγνώμης τυγχάνειν. Θ.)

A. 4. Bei λαγχάνειν (er- und zulosen) steht oft der Ac., z. B. eines Geschäftes, Amtes, Rechtshandels. Ὁ δαίμων ὁ τὴν ἡμετέραν μοῖραν εἰληχὼς ἀπαραίτητος. Λυ. Τοὺς ἀτίμους οὐκ ἐᾷ ἀρχὴν λαχόντας ὁ νόμος ἄρχειν τῶν πέλας. Γν. Χρὴ μηδενὶ λαχεῖν δίκην. Πλ.

A. 5. Bei den übrigen Verben des Strebens ꝛc. findet sich zuweilen neben dem Ge. das substantivirte Neutrum eines Pronominaladjectivs im Ac. So auch ἁμαρτάνειν τι, ἔργον ꝛc. begehen, sündigen. Ὁ ἐρῶν τῶν ἀγαθῶν τί ἐρᾷ; Γενέσθαι αὑτῷ. Πλ. Διεφθείροντο μάλιστα οἱ ἀρετῆς τι μεταποιούμενοι. Θ. Καλὸν τὸ μηδὲν εἰς φίλους ἁμαρτάνειν. Γν. Τὸ πολλὰ τολμᾶν πόλλ' ἁμαρτάνειν ποιεῖ. Γν. (Τὸ παρανόμημά σφισι πρότερον ἡμάρτητο. Θ.)

A. 6. *Φιλεῖν*, das nicht wie *ἐρᾶν* den Begriff des Trachtens, Begehrens enthält, erfordert den Ac. wie auch *ποθεῖν*, beide bloß Bezeichnungen des Gefühls.

IV. Der Genitiv bei Verben des Antheils und Genusses, des Mangels und der Fülle.

15. Wie die Begriffe des Erlangens haben den Ge. auch die des Antheils und Genusses (material). *Προσήκει τῆς σοφίας μεταλαγχάνειν.* Πλ. *Τὸ ἀνθρώπινον γένος μετείληφεν ἀθανασίας.* Πλ. *Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετέχει.* Ξε. *Ἐν ὀλιγαρχίᾳ πένησιν οὐ μέτεστι συγγνώμης.* Πλ. *Αἱ ἑρμηνείας πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδίδομέν τε ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν.* Ξε. (*Σωκράτης ἀφθόνως ἐπήρκει τῶν ἑαυτοῦ.* Ξε. *Ἡμῖν τοῦ ὀλίγου ἀξίου γέλωτος ἐπιδαψιλεύῃ.* Ξε.) *Πάντες κεκοινωνήκατε τῆς φιλοσόφου μανίας.* Πλ. *Συλλήψομαί γε τοῦδέ σοι κἀγὼ πόνου.* Εὐ. *Ὀλιγαρχία τῶν ὠφελίμων πλεονεκτεῖ.* Θ. *Μειονεκτεῖ ὁ τύραννος τῶν εὐφροσυνῶν.* Ξε. *Ἀνδρὶ ἥττονι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν πάμπαν οὐδεμιᾶς προσήκει ἀρετῆς.* Ξε. *Τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἱστία.* Πλ. *Ἐπιτηδεύματά ἐσθ' ὑμῖν γεύοντα τῶν ἡδονῶν.* Πλ. *Εὐωχοῦ τοῦ λόγου.* Πλ. *Ὅστις οὐκ εἴωθε γεύεσθαι πόνων φέρει μὲν ἀλγεῖ δ' αὐχέν' ἐντιθεὶς ζυγῷ.* Εὐ. *Οἱ ἀπολαύοντες τῶν σῶν ἀγαθῶν εὖνοί σοι γίγνονται.* Ξε.

A. 1. Der Ac. steht bei diesen Verben, bei *μέτεστι* und *προσήκει* der No., wenn nicht blos ein Antheil, sondern das ganze Object zu denken ist, wo denn auch beide Casus verbunden vorkommen. *Τὸ πέμπτον μέρος οὐ μετείληφε τῶν ψήφων.* Δει. *Εἰ πόλεμος μέγα κακόν, τούτου πλεῖστον μέρος οἱ τύραννοι μετέχουσιν.* Ξε. — *Νοῦ ἀνθρώπων γένος βραχύ τι μετέχει.* Πλ. *Αἰδὼς σωφροσύνης πλεῖστον μετέχει.* Θ. *Ἐν δημοκρατίᾳ μέτεστι πᾶσι τὸ ἴσον.* Θ. (*Λογίζεσθαι ὀλίγοις τισὶ μέτεστιν.* Πλ.) — *Κρέα εὐωχοῦ.* Ξε. *Εἰκὸς τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι.* Θ. *Ἀπολαύουσί τι οἱ πολῖται ἀλλήλων ἀγαθόν.* Ξε. *Ὁ δεσπότης ἀπολαύει πάντα.* Ἀρ.

[A. 2. *Εὐωχεῖν ἰχθύσιν* sagt Plat. Rep. 404, *ἑστιᾶσθαι ἑωθίας* Xen. Symp. 2, 4. *Ἀπολαύειν ἀνάγκη ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων εἰς τὰ οἰκεῖα.* Πλ.]

A. 3. Ueberhaupt findet sich bei Verben die, wenn das ganze Object zu denken ist, den Ac. erfordern der Ge. (mit dem Artikel), in sofern ein unbestimmter Theil eines Ganzen zu denken ist (*τί*, *τινάς*, aber nicht *τινά* im Singular). *Ἀφίησι τῶν αἰχμαλώτων.* Ξε. *Ἔλαβε τοῦ βαρβαρικοῦ στρατοῦ.* Ξε. *Τῆς γῆς ἔτεμον.* Θ. *Ἡ ἐπίκλυσις παρεῖλε τοῦ φρουρίου.* Θ. *Ἢν τι κλέψωσι, τῶν ἑαυτῶν κλέψονται.* Ξε.

(A. 4. Wenn ein einzelnes Individuum zu denken ist, muß dem Ge. *εἷς*, *τὶς* oder ein ähnliches Wort beigefügt werden.)

[A. 5. Selten tritt ein solcher Ge. für das Subject ein. *Ἦσαν Ἄνδριοι καὶ Αἰγινητῶν τῶν ἐποίκων.* Θ. Vgl. Xen. Hell. 4, 2, 21. Kyr. 7, 4, 3, An. 3, 5, 16 und Schneider zu Plat. Rep. 382, c.]

(A. 6. Hieher gehört auch die Redensart *κατεαγέναι* und *συντρίβειν τῆς κεφαλῆς*, neben *τὴν κεφαλήν*. *Τῆς κεφαλῆς κετέαγε περὶ λίθον πεσών* Ἀρ. *Ἠπιῶντο τὸν Κρατῖνον συντρῖψαι τῆς κεφαλῆς αὐτῆς.* Ἰσ. *Συνετρίβη τῆς κεφαλῆς καταῤῥυεὶς* Ἀρ — *Οὐδεὶς κατεάγη τὴν κεφαλήν.* Λυ. *Συντριβόμεθα τὰς κεφαλὰς ἅπαντες.* Λυ)

16. Eben so steht der Ge. bei den (gegensätzlichen) Begriffen des **Bedürfens** und des **Mangels** so wie bei denen der **Fülle** (material). *Φρονήσεως δεῖ πολλῆς πρὸς τοὺς πλείους.* Ξε. *Πολλῶν καλῶν δεῖ τῷ καλῶς τιμωμένῳ.* Σο. *Τοῖς καλοῖς κἀγαθοῖς τῶν ἀνθρώπων οὐδὲν δεήσει πολλῶν γραμμάτων.* Ἰσ. *Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου.* Γν. *Τὰ τῶν ἱκανῶν ἐλλείποντα ὀλίγα ἐστίν.* Ξε. *Ἀρετῆς λειπόμενα πάντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχρά.* Πλ. *Οἱ τύραννοι ἐπαίνου οὔποτε σπανίζετε.* Ξε. *Οὐκ ἂν ἀποροῖ παραδειγμάτων.* Πλ. *Ἠπόρουν πολλαῖς ναυσὶ τῆς τροφῆς.* Θ. *Ἔρως ἡμᾶς ἀλλοτριότητος μὲν κενοῖ, οἰκειότητος δὲ πληροῖ.* Πλ. *Δεῖ τοὺς ὀρθῶς πολιτευομένους οὐ τὰς στοὰς ἐμπιπλάναι τῶν γραμμάτων, ἀλλ' ἐν ταῖς ψυχαῖς ἔχειν τὸ δίκαιον.* Ἰσ. *Μὴ πίμπλασθε τῶν περὶ τὸ σῶμα καλουμένων ἡδονῶν.* Πλ. *Σεσαγμένος πλούτου τὴν ψυχὴν ἔσομαι.* Ξε. *Μυρίων ἐναντιωμάτων ἡ ψυχὴ γέμει ἡμῶν.* Πλ. *Ἐγέμισε τὴν ναῦν ξύλων.* Δη. *Φίλιππος χρημάτων εὐπόρει.* Δη. *Ἐν πόλει εὖ οἰκουμένῃ ἄρξουσιν οἱ τῷ ὄντι πλούσιοι, οὐ χρυσίου, ἀλλ' οὗ δεῖ τὸν εὐδαίμονα πλουτεῖν, ζωῆς ἀγαθῆς τε καὶ ἔμφρονος.* Πλ. *Ζήνων ἔλεγεν οὐδενὸς ἡμᾶς οὕτω πένεσθαι ὡς χρόνου.* Στ.

A. 1. *Δεῖ* **es fehlt, bedarf** wird nicht persönlich gebraucht. [In dem Verse *οὐ ποικίλων δεῖ τἄνδιχ' ἑρμηνευμάτων* Eur. Phön. 470 ist *τὰ ἔνδικα* Ac.: eine poetische Construction. vgl. Porson zu Eur. Or. 659.]

A. 2. **Persönlich gebraucht heißt** *δέω* **ich ermangele** und **beschränkt sich auf die Verbindung mit dem Ge. numerischer Begriffe wie der Zahlen** § 24, 2 A. 9, mit *πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ*, *τοσούτου* **ich bin weit entfernt** rc. [auch *τοσοῦτον* vgl. Buttm. zu Plat. Men. 71 a]. *Οὐ πολλοῦ δέω χάριν ἔχειν τῷ κατηγόρῳ.* Λυ. *Τῆς παιδείας τῆς ὑπὸ τῶν προγόνων καταλειφθείσης τοσούτου δέω καταφρονεῖν ὥστε καὶ τὴν ἐφ' ἡμῶν κατασταθεῖσαν ἐπαινῶ.* Ἰσ. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν Ἑλλήνων ἐγένοντο προστάται τριάκοντα ἑνὸς δέοντα ἔτη.* Δη.

A. 3. **Eben so aber sagte man auch** *πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ* **es fehlt viel daß.** *Πολλοῦ δεῖ τὰ φαινόμενα ἑκάστῳ ταῦτα καὶ εἶναι.* Πλ *Παντὸς δεῖ τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φίλον εἶναι.* Πλ.

[A. 4. Demosthenisch ist die Formel *οὐδὲ πολλοῦ δεῖ* **nicht einmal viel gefehlt,** sondern Alles, d. h. **auch nicht im entferntesten,** durch die meist eine vorhergehende Negation epanaleptisch urgirt wird. *Οὐ δὴ Κόνων πιστός ἐστιν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ.* Δη.]

[A. 5. Ungefähr in derselben Bedeutung gebraucht Demosthenes den entgegengesetzten Ausdruck *οὐδ' ὀλίγου δεῖ* **nicht einmal wenig ge-**

fehlt, nicht einmal beinahe, *οὐδ' ἐγγύς. Οὐδὲ τοὺς χρόνους ἴσον ἔστ' ἀδίκημα ὀλιγαρχίας ἢ τυράννου παρελέσθαι, οὐδ' ὀλίγου δεῖ. Δη.*]

(A. 6. Auch *ὀλίγου* und *μικροῦ* allein heißen beinahe, wozu man gewöhnlich, vielleicht mit Unrecht, *δεῖν* ergänzt. *Ἐν ταῖς ὀλιγαρχουμέναις πόλεσι πτωχοὺς ὁρᾷς ὀλίγου πάντας. Πλ. Μικροῦ γε ἃ μάλιστα μ' ἔδει πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν παρῆλθον. Δη.*)

A. 7. Den Ge. der Person hat auch *δεῖσθαι* bitten; in beiden Bedeutungen den Ac. der Sache nach 46, 5 u. A. 4. *Δεήσομαι ὑμῶν μετρίαν δέησιν. Αἰσχ. Ταῦτ' ἔστιν ἃ ἐγὼ ὑμῶν δέομαι. Ξε.* [*Νῦν ἐμοὶ χάρισαι ὧν ἂν δεηθῶ σου. Ξε. Ἐδέοντο Κύρου ἄλλος ἄλλης πράξεως. Ξε.*)

(A. 8. Material findet sich der Ge. auch bei *μεθύσκεσθαι* und *ῥεῖν* [bei *ῥεῖν* auch der Da. u. Ac. vgl. Lobek zu So. Aj. 40 p. 95]. *Ἐμεθύσθη τοῦ νέκταρος. Πλ. Ἡ πηγὴ ῥεῖ μάλα ψυχροῦ ὕδατος. Πλ.*)

V. Der Genitiv des Preises, Maaßes, Bezuges, der Beschuldigung und bei Compositen.

17. Dem Ge. des Betrages bei Substantiven (§ 47, 8 A. 1) entspricht der Ge. des Preises bei den Verben des Werthes und der Schätzung, des Kaufes und Verkaufes u. ä. *Οἱ βάρβαροι Θεμιστοκλέα τῶν μεγίστων ἠξίωσαν. Ἰσ. Οὐδὲν ἀνισώτερον τοῦ τῶν ἴσων τόν τε κακὸν καὶ τὸν ἀγαθὸν ἀξιοῦσθαι. Ξε. Προεῖπον ἐξάγειν σῖτον, τάξαντες ἀργυρίου πολλοῦ. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι Περικλέα ὀλίγου θανάτου ἐτίμησαν. Πλ. Οἱ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι. Ξε. Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί. Γν. Χρυσᾶ χαλκείων* (pros. *χαλκῶν*) *διαμείβεσθαι νοεῖς. Πλ.*

[A. 1. Dieser Ge. findet sich auch bei *γίγνεσθαι* zu stehen kommen und *εἶναι. Οἱ ἐξειργασμένοι ἀγροὶ πολλοῦ ἀργυρίου γίγνονται. Ξε. Τριῶν δραχμῶν πονηρός ἐστι. Δη.* vgl. A. 3.]

[A. 2. Für das seltene *πολλοῦ τιμᾶσθαι* (Plat. Symp. 175, Dem. 19, 159), *ποιεῖσθαι* (Pl. Prot. 328) ist üblicher *περὶ πολλοῦ τ.* (eig. über). S. § 68, 31 A. 5)

A. 3. Nicht selten erscheint dieser Ge. auch bei andern Verben. So am häufigsten *μισθοῦ* für Sold. *Οἱ τύραννοι μισθοῦ φύλακας ἔχουσιν, ὥσπερ θεριστάς. Ξε. Κέκρισθε μηδενὸς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι. Δη. Πόσου διδάσκει; Πέντε μνῶν. Πλ. Προπέποται τῆς παραυτίκα χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. Δη.*

(A. 4. Auch die verkäufliche Sache steht im Ge. bei *διδόναι* u. ä. W., z. B. *εὐνοίας* für Wohlwollen. *Οὐκ ἂν ἔτι δοίην τῶν θεῶν τριώβολον. Ἀρ. Ἀπάγου τοὺς παῖδας μηδὲν αὐτῶν καταθείς.*)

18. Maaßbestimmend ist der Ge. bei den (comparativen) Verben der Superiorität und Inferiorität: com-

parativer Ge. (vgl. 26), nicht zu verwechseln mit dem N. 15 erwähnten. Ὁ ἄδικος ἀξιοῖ τοῦ δικαίου πλεονεκτεῖν καὶ τῆς δικαίας πράξεως, ὅς γε πάντων πλέον ἔχειν ἀξιοῖ. Πλ. Οἱ τύραννοι τῇ εὐφροσύνῃ τῆς ἐλπίδος μειονεκτοῦσι τῶν ἰδιωτῶν. Ξε. Μηδὲν ἐλασσοῦ τοῦ ἀληθοῦς μηδὲ μειοῦ τὰ τῶν πολεμίων. Ξε. Σωκράτης θύων μικρὰ οὐδὲν ἡγεῖτο μειοῦσθαι τῶν μεγάλα θυόντων. Ξε. Παυσανίας ὑστέρησεν ἐς Ἁλίαρτον τοῦ Λυσάνδρου. Ξε. Οἱ ἐν ταῖς δημοκρατίαις ὑστερίζουσι τῶν πραγμάτων. Ἰσ.

19. Hieran schließt sich der Ge. bei mehreren Verben die ein Uebertreffen, Ueberwinden und Nachstehen bezeichnen. Ἄρχοντι προσήκει καρτερίᾳ τῶν ἰδιωτῶν περιεῖναι. Ξε. Ἡ ἀρετὴ τοῦ πλήθους περιγίγνεται. Ἰσ. Ἄνθρωπος ξυνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐμπειρίᾳ πολὺ τῶν ἄλλων προεῖχον περὶ τὰ ναυτικά. Ξε. Εἴ τίς τι ἕτερος ἑτέρου προφέρει ἢ ἐπιστήμῃ ἢ εὐψυχίᾳ ἀποδειξάμενος ὠφέλιμος ἂν γένοιτο. Θ. Φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται. Ξε.

A. 1. Dreifache Construction haben ἡσσᾶσθαι und νικᾶσθαι: τινί, τινός und ὑπό τινος. Ὁμοίως αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν ἐχθρῶν νικᾶσθαι ταῖς κακοποιίαις καὶ τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. Χρὴ μήθ' ἡδονῆς ἡττηθῆναι μήθ' ὑπὸ κέρδους ἐπαρθῆναι. Λυ. Ὑπὸ τοῦ δικαίου ἐστὶν ἡττᾶσθαι καλόν. Γν. Ποθεῖ ἃ μὴ χρή, κέρδεσι νικώμενος. Αἰσ.

A. 2. Theils zu dieser theils zu der folgenden Classe gehört κρατεῖν überlegen sein, zügeln, in seiner Gewalt haben. Ἡ φύσις ἁπάντων τῶν διδαγμάτων κρατεῖ. Μέ. Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρῶ κρατεῖν. Μέ. Ἰσχὺς μὲν βίᾳ τῶν ἄλλων κρατεῖν δύναται, κάλλος δὲ καὶ τῆς ῥώμης αὐτῆς ἄρχειν πέφυκεν. Ἰσ. Ὁ Μίνως τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον ἐκράτησεν. Θ.

A. 3. In der Bedeutung besiegen hat κρατεῖν den Ge. in sofern es bezeichnet die Oberhand haben, den Ac., wie νικᾶν immer, mit Bezug auf die Bewältigung eines factischen Widerstandes. Daher wohl κρατεῖν τῶν ἀνδρῶν und τοὺς ἄνδρας, aber nur χωρίου, τῆς χώρας, τῆς θαλάσσης, θυμοῦ, ὀργῆς ꝛc. Εἷς τοι δίκαιος μυρίων οὐκ ἐνδίκων κρατεῖ, τὸ θεῖον τήν δίκην τε συλλαβών. Εὐ. Τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. Θ.

A. 4 Daneben findet sich bei κρατεῖν der Ac. des Inhaltes. Τύχῃ τὰ νῦν προχωρήσαντα ἐκράτησαν. Θ. (Γαστρός γε πᾶσαν ἡνίαν κράτει. Γν.)

20. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Anführen und Herrschen bezeichnen. Φρόνησις μόνη ἡγεῖται τοῦ ὀρθῶς πράττειν. Πλ. Τὴν ἐν ἀνθρώποις διάνοιαν ἁπάντων εὑρήσομεν ἡγεμονεύουσαν. [Δη.] Θεῖον τὸ ἐθελόντων ἄρχειν. Ξε. Φίλος ἀγαθός ἐστιν ὅστις ἄρχει γαστρός τε καὶ φιλοποσίας καὶ λαγνείας καὶ ὕπνου καὶ ἀργίας. Ξε. Ἔρως τῶν θεῶν βασιλεύει. Πλ. Πολυκράτης Σάμου ἐτυράννει ἐπὶ Καμβύσου. Θ.

Ἄλλος ἄλλου δεσπόζειν ἀξιοῖ. Πλ. Λάχης ὁπλιτῶν καὶ ἱππέων ἐστρατήγει. Θ. Λαομέδων πλοίων ἐναυάρχει. Δη. Οἱ καλοί τε καὶ ἀγαθοὶ αἱροῦνται ἄνευ πόνου τὰ μέτρια κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ διὰ πολέμου πάντων κυριεύειν. Ξε.

A. 1. Auch bei diesen Verben erscheint der Ac. des Inhaltes. *Ὁρῶ βροτοῖς τὴν γλῶσσαν, οὐχὶ τἄργα πάνθ' ἡγουμένην. Σο. Δοκεῖ μοι τοῦτο ὑμᾶς πρῶτον ἡμῶν στρατηγῆσαι. Ξε. Μειδίας τὰς πομπὰς ἡγεῖτο. Δη.*

A. 2. Der Dativ findet sich bei diesen Verben in sofern nicht die Supremalie berücksichtigt, sondern das Wirken für das (persönliche) Object hervorgehoben wird. Daher wird *ἡγεῖσθαι* von einem Wegweiser in der Regel mit dem Dativ verbunden (es müßte denn das Vorangehen hervorzuheben sein); eben so auch in der Bedeutung führen, leiten, wenn es so viel ist als *ἡγεμόνα εἶναί τινι*. Von einem Archon konnte nur gesagt werden *ἄρχει τοῖς Ἀθηναίοις. Κέλευέ σοι τοὺς ἡγεμόνας τὴν ῥάστην ὁδὸν ἡγεῖσθαι. Ξε. Ὁ Ἔρως ταῖς ἄλλαις ἐπιθυμίαις ὥσπερ δορυφόροις ἡγεῖται. Πλ. Πεισίστρατος ὁ Ἱππίου ἦρξε τὴν ἐνιαυσίαν Ἀθηναίοις ἀρχήν. Θ.*

A. 3. Beide Casus hat mit ähnlichem Unterschiede auch *ἐπιστατεῖν*. *Οὐκ ὀρθῶς ἂν ἔχοι τὸν χείρω τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν. Πλ. Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι ἐπιστατεῖ. Πλ.* Vgl. § 48, 11, 5.

A. 4. Auch der Präposition wegen haben den Ge. *προϊστάναι, προΐστασθαι, προστατεῖν, προστατεύειν. Ἄνδρα ἀγαθὸν ἡ πόλις ἀξιοῖ ἑαυτῆς προϊστάναι. Πλ. Ῥᾷόν ἐστι ἰδίᾳ τινὰς θεραπεύειν ἢ τῶν ὑμετέρων δικαίων προΐστασθαι. Δη. Πρέπει τῶν μεγίστων προστατοῦντι μεγίστης φρονήσεως μετέχειν. Πλ. Εὐδαιμονεστάτην τὴν πόλιν ἧς προστατεύεις πάρεχε. Ξε.*

21. Eigentlich in materialer Weise bezeichnet der Ge. auf welchen Gegenstand bezogen ein Begriff zu denken ist, übersetzbar durch in Bezug auf, wegen: Ge. der Relation; am häufigsten bei Verben der Gefühle und ihrer Aeußerungen. *Τοὺς θέλοντας θεραπεύειν τὰς πόλεις οὐκ ἄγασαι τῆς ἀνδρείας τε καὶ εὐχερείας; Πλ. Τοὺς περιφόβους τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας. Θ. Συγχαίρω τῶν γεγενημένων. Δη. Τούτους οἰκτείρω τῆς ἄγαν χαλεπῆς νόσου. Λυ. Τῆς τύχης ἧ ἐχρησάμην δικαίως ἂν ὑπὸ πάντων ἐλεηθείην. Ἀνδ. Τὸν ἰσονομικὸν ἄνδρα πολλοὶ ἂν καὶ πολλαὶ ζηλώσειαν τοῦ βίου. Πλ. Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλούτου καλόν. Γν. Δίκαιον τῶν αὐτῶν ἀδικημάτων μάλιστα ὀργίζεσθαι τοῖς μάλιστα δυναμένοις μὴ ἀδικεῖν. Λυ. Οὐ μνησικακήσει βασιλεὺς αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας. Ξε. Συγγιγνώσκειν αὐτοῖς χρὴ τῆς ἐπιθυμίας. Πλ.*

Τοῦ γενέσθαι προέχοντα τῶν ἄλλων εἰκότως ἄν τις τὴν τύχην αἰτιάσαιτο, τοῦ δὲ καλῶς καὶ μετρίως κεχρῆσθαι τῇ φύσει δικαίως ἂν ἅπαντες τὸν τρόπον τὸν ἐμὸν ἐπαινέσειαν. Ἰσ. Δοκοῦσί μοι πάντες τοὺς ἀνθρώπους εὐδαι-

μονίζειν τῶν ἀγαθῶν ὧν ὁ θεὸς αὐτοῖς αἴτιος. Πλ. Τοῦδ' ἂν οὐδεὶς ἐνδίκως μέμψαιτό μοι. Αἰσ.

A. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Streiten um etwas bezeichnen. Εὔμολπος ἠμφισβήτησεν Ἐρεχθεῖ τῆς πόλεως. Ἰσ. Κλώθασιν ὧν ἂν ἑαυτοῖς διανεχθῶσιν γυνὴ καὶ ἀνὴρ διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. Θεμιστοκλῆς Ἀδμήτῳ χρείας τινὸς ἠναντιώθη. Θ. Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς Ξε. Vgl. § 48, 9.

22. Eine Art des relativen Ge. ist der Ge. der Beschuldigung, der besonders bei gerichtlichen Verben erscheint. Τῶν ἀγαθῶν οὐδένα ἄλλον αἰτιατέον ἢ τὸν θεόν. Πλ. Προσκαλοῦμαί σε βλάβης. Ἀρ. Ἀνόσιόν ἐστι τὸν υἱὸν πατρὸς φόνου ἐπεξιέναι. Πλ. Τὸ χάριν ἀποδοῦναι παρανόμων γράφῃ. Δη. Διώκω μὲν κακηγορίας, τῇ δ' αὐτῇ ψήφῳ φόνου φεύγω. Λυ. Ἀνελεύθερον νομίζω κακηγορίας δικάζεσθαι. Λυ. Οἱ Πέρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας. Ξε. Οἱ πρέσβεις δώρων ἐκρίθησαν. Λυ. Κατὰ νόμον ἐξῆν παρανοίας ἑλόντι τὸν πατέρα δῆσαι. Ξε. Ψευδομαρτυριῶν ἁλώσεσθαι προσδοκᾷ. Δη. Ὁπόσοι κλοπῆς ἢ δώρων ὄφλοιεν, τούτους ἔδει καὶ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐκ τούτων ἀτίμους εἶναι. Ἀνδ. Πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν Μηδισμοῦ θάνατον κατέγνωσαν. Ἰσ. Τοὺς παρόντας τῆς ἐξαπάτης τιμωρησώμεθα. Ξε. (Τιμωρήσειν σοι τοῦ παιδὸς ὑπισχνοῦμαι. Ξε.)

A. 1. Θανάτου bei Verben dieser Art ist der Genitiv des Preises No. 17. Λέγουσιν οἱ νόμοι, ἐάν τις ἁλῷ κλοπῆς καὶ μὴ τιμηθῇ θανάτου, προστιμᾶν αὐτῷ δεσμόν. Δη. Οἱ Ἔφοροι τὸν Σφοδρίαν ὑπῆγον θανάτου. Ξε.

(A. 2. Relativer Art ist wohl auch der Ge. des Infinitivs, wenn er, auf einen ganzen Satz bezogen, eine Folge, meist eine beabsichtigte, bezeichnet: so daß, damit. Μίνως τὸ λῃστικὸν καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ. Θ.)

(A. 3. Uebrigens entwickelt sich der relative Ge. als ein nur etwas lockeres Verhältniß aus der Grundbedeutung. Auch kann manches oben z. B. 1 A. 1 Erwähnte allenfalls ihm angeeignet werden. Eben so Stellen wie folgende. Ἐπεσχότι τῷ Κτησίππῳ τῆς θέας. Πλ. Τῆς ὀργῆς προκόπτουσιν ἐκείνοις. Θ. Εἰ ἡ γνῶσις τοῦ γνώσις εἶναι μὴ μεταπίπτοι, μένοι ἂν ἀεί. Πλ.)

23. Viele mit einer Präposition zusammengesetzte Verba haben wegen dieser den Ge. So besonders Composita mit ἀπό (vgl. 13 A. 3) und ἐξ, πρό und ὑπέρ. Τὸ δαιμόνιον ἀποτρέπει με τούτου ὃ ἂν μέλλω ποιεῖν. Πλ. Οὐδενὸς χρὴ πράγματος τὸν εὖ πονοῦντ' ἀπογνῶναί ποτε. Μέ. Ὁ θεὸς ἥκιστα τῆς ἑαυτοῦ ἰδέας ἐκβαίνει. Πλ. Τὰ φαλάγγια τοῦ φρονεῖν ἐξίστησιν. Ξε. Ἀρχῆς οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ἔστιν. Θ. Ἐξηρτήμεθα τῶν ἐλπίδων Ἰσ. — Χρὴ προτιθέναι παντὸς τοῦ λόγου τὸ πεφυκὸς προοίμιον ἑκάστοις. Πλ. Ἰσχὺν ἠξίωσαν τοῦ δικαίου

προθεῖναι. Θ. Πρόκειται τῆς Ἀττικῆς ὄρη μεγάλα. Ξε. Πολλοῖς ἡ γλῶττα προτρέχει τῆς διανοίας. Ἰσ. Πολίτου ἀγαθοῦ νομίζω προκινδυνεύειν ἐθέλειν τοῦ πλήθους. Ἀνδ. Τὰ σώσοντα τῶν ῥᾴστων καὶ ἡδίστων προαιρετέον. Δη. Τίνα ἁπάντων κάλλιον προτιμᾶν ἢ τὸν ἀδελφόν; Ξε. Ἦθος προκρίνειν χρημάτων γαμοῦντα δεῖ. Με. — Οἱ πολέμιοι ὑπερκάθηνται ἡμῶν. Ξε. Ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου. Θ. Ὑπερορᾶν ἐποίει τῶν καθεστώτων νομίμων τοὺς συνόντας. Ξε. Ἀγησίλαος οὐκ ἀνθρώπων ὑπερεφρόνει, ἀλλὰ θεοῖς χάριν ᾔδει. Ξε. Οὕτως ὑμῶν ὑπεραλγῶ. Ἀρ. Χρὴ ὑπερδικεῖν τοῦ λόγου. Πλ.

A. 1. Ἀπογιγνώσκειν aufgeben, ὑπερορᾶν und ὑπερφρονεῖν mißachten, ἀποστρέφεσθαι sich abwenden, verschmähen finden sich auch mit dem Ac. Τὸ κατὰ γῆν πορεύεσθαι ἀπεγνώκεσαν. Ξε. Πλὴν ἀρετῆς πάντα ὑπερορῶσιν. Πλ. Πέφυκεν ἄνθρωπος τὸ μὲν θεραπεῦον ὑπερφρονεῖν, τὸ δὲ μὴ ὑπεῖκον θαυμάζειν. Θ. Οὐκ ἀποστρέψει με, ὥσπερ ἄρτι; Ξε.

A. 2. Seltener finden sich mit andern Präpositionen, wie mit ἀντί, zusammengesetzte Verba mit dem bloßen Ge.; noch weniger die meisten derer die mit Präpositionen welche mehrere Casus regieren zusammengesetzt sind. Denn ἐπιβαίνειν betreten hat den Ge. mehr nach N. 12. Δίκαιον τῆς νῦν ἁμαρτίας ἀντιθεῖναι τὴν τότε προθυμίαν. Θ. — Τοὺς πολεμίους τῶν ὅρων τῆς χώρας οὐκ ἐάσομεν ἐπιβαίνειν. Πλ.

A. 3. Im allgemeinen ist bei Compositen dieser Art (23) die Wiederholung ihrer Präposition oder einer sinnverwandten vorherrschend, zumal wenn die Präposition des Compositums in ihrer eigentlichen Bedeutung noch scharf hervortritt und nicht mit dem Verbum zu einem gemischten Begriffe verschmolzen ist, wie in ἀπογιγνώσκειν, ἐξίστασθαι, ὑπερορᾶν u. a. Die Bemerkungen über das Einzelne bleiben den Wörterbüchern überlassen.

24. Von den mit κατά zusammengesetzten Verben haben den (meist persönlichen) Ge. mehrere die ein feindseliges Urtheil oder eine nachtheilige Aeußerung bezeichnen. Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. Λεωκράτης κατέγνωκεν αὐτοῦ προδεδωκέναι τὴν πατρίδα. Λυκ. Καταδικάζω ἐμαυτοῦ τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιος εἶναι. Ξε. Συμβουλεύω μὴ τούτων ἀποψηφισαμένους ὑμῶν αὐτῶν καταψηφίσασθαι. Αν. Οὐδεὶς αὐτὸς αὑτοῦ κατηγόρησε πώποτε. Δη. Μή μου κατείπῃς πρὸς τοὺς ἄλλους. Πλ. Αἱ ἔχθραι καταψεύδονταί μου. Δη. Τίς οὐκ ἂν καταγελάσειεν ὑμῶν; Δει.

A. 1. Das sachliche Object steht bei diesen Verben, neben dem Ge. des persönlichen, im Ac., der jedoch bei καταφρονεῖν selten ist. Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπρωμένη κατέκρινεν. Ἰσ. Οἶμαι ὑμᾶς καταγνώσεσθαι πολλὴν ἄνοιαν καὶ μανίαν τῶν τὴν ἀδικίαν πλεονεξίαν εἶναι νομιζόντων. Ἰσ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐρήμῃ δίκῃ θάνατον κατέγνωσαν Ἀλκιβιάδου. Θ. Ἐνίων ἔπεισαν ὑμᾶς ἀκρίτων θάνατον καταψηφίσασθαι. Λυ. Τὰ τῶν τριάκοντα ἁμαρτήματα ἐμοῦ κατηγόρουν. Λυ. Τῶν

ἄλλων καταψεύδει τοιοῦτο πρᾶγμα. Πλ. Κατεφρόνησαν τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν. Θ. (Ὁ εὐνοῦχος κατεφρόνησε τῆς Καμβύσου μωρίας. Πλ.)

[A. 2. Selten steht hier statt des Ac. nach R. 22 der Ge. vgl. R. 23. Παρανόμων ἢ παραπρεσβείας ἤμελλον αὐτοῦ κατηγορεῖν. Δη. Κατεψηφίσθησαν θανάτου ἢ φυγῆς. Πλ. Καταχεκρίσθαι θανάτου Polyb. 4, 35. 31, 7.]

[A. 3 Selten ist auch der Ac. der Person. Τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δείκνυται. Θ. Ἀληθῆ ἦν ἅ με κατηγοροῦσιν. [κακηγοροῦσιν?] Ἀνδ. Εἴρηται τοῦτον μὴ καταγιγνώσκειν φόνον. Λυ.]

VI. Der Genitiv bei verbalen Substantiven, bei adjectivischen Begriffen, Comparativen, Superlativen und Adverbien.

25. Die Substantive welche mit Verben die den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind haben den Ge. in gleicher Weise.

A. 1. Da auch wir in dieser Verbindung den Ge. oder leicht sich darbietende Präpositionen gebrauchen, so werden folgende Beispiele genügen. [R. 10 A. 11] Οὐ παρανομοῦμεν τῶν τε ἀεὶ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων. Θ. Πᾶν ζῶον μεστόν ἐστιν ἀνηκουστίας τοῦ λέγοντος. Πλ. — [R. 11.] Ἡδὺ μνήμην παρέχειν ἑαυτοῦ. Ξε. Τῶν εὖ δεδρασμένων ὑπόμνησιν ποιησόμεθα. Θ. (Ἐβούλετο ὑπόμνησιν ποιεῖσθαι τοῦ θαρσεῖν. Θ.) Λήθην λόγοι ποιοῦσι τῶν ὄντων κακῶν. Σο. Τῶν χρηστῶν ἔχει τιν' ἐπιμέλειαν καὶ θεός. Μέ. Λαβὲ πρόνοιαν τοῦ προσήκοντος βίου. Γν. Γονέων ἀμέλειαι τῷ ἀγαθῷ οὐ προσήκουσιν. Πλ. Μεταμέλεια τοῦ πεπραγμένου γίγνεται. Πλ. — [R. 12 A.] Εὔχου μὴ λαβεῖν πεῖραν φίλων. Γν. — [R. 13.] Πεπρωμένης οὐκ ἔστι θνητοῖς ξυμφορᾶς ἀπαλλαγή. Σο. — [eb. A. 7.] Κακῶν παῦλα ἔσται. Πλ. Ἀνάπαυσίς ἐστι τῶν κακῶν ἀπραξία. Γν. — [R. 14.] Ὁ ἔρως τούτων ἐστὶν ὧν ἂν ἔνδεια παρῇ. Πλ.

[R. 15.] Λύπη μανίας κοινωνίαν ἔχει τινά. Γν. Τὸ εἶναί ἐστι μέθεξις οὐσίας μετὰ χρόνου τοῦ παρόντος. Πλ. Σοὶ ἀρετῆς τίς μετουσία; Δη. Ἀρετὴ ἀγαθὴ μὲν συλλήπτρια τῶν ἐν εἰρήνῃ πόνων, βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος ἔργων, ἀρίστη δὲ φιλίας κοινωνός. Ξε. Οὐχ αἱ τῶν ἀφροδισίων ἀπολαύσεις τοῦ τυραννεῖν τὰς ἐπιθυμίας παρέχονται. Ξε. Ἔοικα ἀπολήψεσθαι τὴν τῶν λόγων ἑστίασιν. Πλ. — [R. 16.] Τῷ μὲν τὸ σῶμα διατεθειμένῳ κακῶς χρεί' ἐστὶν ἰατροῦ· τῷ δὲ τὴν ψυχὴν φίλου. Μέ. Εὔχετο πρὸς τοὺς θεοὺς διδόναι καρποῦ μὲν ἀφθονίαν, φρενῶν δὲ ἀφορίαν. Ξε. Ὑπεῖξάν σοι προστατῶν ἀπορίᾳ. Ξε. Πάντων ἐστὶ πλησμονή. Ἀρ.

[R. 19. 20.] Μέγα τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. Θ. Ἡ Ἀττικὴ πρὸς τὴν ἀρχὴν τὴν τῆς θαλάσσης εὐφυῶς εἶχεν. Ἰσ. Δεῖ τὴν ἡγεμονίαν τῶν ὅλων τὸν ἄνδρ' ἔχειν. Μέ. Κόσμος πού τις ἡ σωφροσύνη ἐστὶ καὶ πασῶν ἡδονῶν καὶ ἐγκράτεια. Πλ. Ἀκρατείᾳ ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν ἐπὶ τὸν ἀσεβῆ βίον ὁρμῶνται αἱ ψυχαί. Πλ. Τὰ βελτίω διά τινας ἥττας ἡδονῶν καὶ λυπῶν οὐ ποιοῦσιν. Πλ. Καιρὸς ἀνδράσι μέγιστος ἔργου παντός ἐστ' ἐπιστάτης. Σο. Ξυμπαρέμεινεν ἡμῖν ἡ προστασία τοῦ πλήθους. Θ.

[R. 21.] *Περικλῆς ἐκέλευε τὴν ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι. Θ. Αἱ τιμαὶ τοῖς πολίταις φθόνον ἐμποιοῦσι τῆς δυνάμεως. Ξε. Γαστὴρ ὧν πέπονθεν οὐκ ἔχει χάριν. Χάρης.* — [R. 22.] *Γίγνεται ἐγκλήματα καὶ βίας καὶ ἀπάτης. Ξε. Δεῖ λόγον καὶ δίκην ὑπέχειν τῶν πεπραγμένων. Δη.* — [R. 22 A. 1.] *Πολλῶν ἐν ταῖς πόλεσι θανάτου ζημία πρόκειται. Θ. Σωκράτης τὴν κατάγνωσιν τοῦ θανάτου πρᾳότατα καὶ ἀνδρωδέστατα ἤνεγκεν. Ξε.* — [R. 23.] *Ἀπόγνοια ἦν τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν. Θ.*

(A. 2. Auffallender aber leicht erklärlich sind Fälle wie folgende. *Τῶν ἀφροδισίων ἐν τῷ γήρᾳ πολλὴ εἰρήνη γίγνεται καὶ ἐλευθερία. Πλ. Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Πολλάκις τὸ λιμοῦ ἀγαθὸν πυρετοῦ κακόν ἐστιν. Ξε.*)

26. Viele Adjectiva und Adverbia die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind nehmen denselben Casus an.

A. 1. So z. B. *ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνήκοος. Λόγων καλῶν τε καὶ ἐλευθέρων ἱκανῶς ἐπήκοοι γεγόνασιν. Πλ. Γυναῖκα δεῖ κατήκοον εἶναι τοῦ ἀνδρός. Πλ. Ὑπήκοον δεῖ εἶναι τῶν γονέων. Πλ. Μακάριοι οἱ ξυνήκοοι τῶν ἐκ τοῦ σωφρονοῦντος στόματος ἰόντων λόγων. Πλ. Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνήκοος θεός. Μέ.*

A. 2. *Κατ-* und *ὑπήκους* finden sich (letzteres bei Attikern selten) mit dem Dativ in sofern nicht sowohl Abhängigkeit als Hingebung, wie *ἐπήκοος* wenn ein Willfahren zu bezeichnen ist. *Τῇ πόλει κατήκοοι ἐγένοντο. Πλ. Ἅπαντα τῷ πλουτεῖν ἔσθ' ὑπήκοα. Ἀρ. Ἐπήκοοί εἰσι γονεῦσι πρὸς τέκνα θεοί. Πλ.*

A. 3. So haben ferner den Ge. [*μνήμων,*] *ἀμνήμων, ἐπιμελής* und *ἀμελής* [11], *ἐπιστήμων, (τρίβων), ἔμπειρος* und *ἄπειρος* [12 A.]; *ἐπήβολος* und *δύσερως* [14], *μέτοχος, ἰσόμοιρος, ἄμοιρος, ἄκληρος, ἄγευστος* [R. 15.] Aehnlich ist *ἐπωνυμός τινος* nach Jemand genannt. *Ἡ ἐπιθυμία τῆς τιμωρίας ἀμνήμονα τῶν κινδύνων καθίστη αὐτόν. Ἀντ. Ἐπιμελεῖς σμικρῶν εἰσιν οἱ θεοὶ οὐχ ἧττον ἢ τῶν μεγέθει διαφερόντων. Πλ. Οἱ ἄνθρωποι στερισκόμενοι τῆς ἐπιθυμίας οὐκ ἀμελέστεροι γίγνονται τῶν προσταττομένων. Ξε.* (*Οὐ τρίβων ἦν ἱππικῆς. Ἀρ.*) — *Τὸν μέλλοντα ὀρθῶς ῥητορικὸν ἔσεσθαι δίκαιον δεῖ εἶναι καὶ ἐπιστήμονα τῶν δικαίων. Πλ.* (*Ἅπερ ἐπιστήμονες, ταῦτα καὶ σοφοί (εἰσιν). Πλ.*) *Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἐμπειρότατοι ἦσαν. Θ. Ὁ γραμμάτων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων. Μέ. Δεῖ τοὺς παιδείας ὀρεγομένους μηδενὸς ἀπείρως ἔχειν. Ἰσ.* — *Οὐκ ἐπήβολοι γεγόνατε τῆς καλλίστης ᾠδῆς. Πλ. Ἔμοιγε δοκοῦσιν οἱ ἀφροδισίων δυσέρωτες ἀδύνατοι εἶναι διδαχθῆναι. Ξε.* — *Σοφίας ὁ κατὰ λόγον ζῶν μέτοχος. Πλ. Ὁ νόμος κελεύει ἅπαντας τοὺς γνησίους ἰσομοίρους εἶναι τῶν πατρῴων. Ἰσαῖ. Πῶς ἂν θεὸς εἴη τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἄμοιρος; Πλ. Ἐβούλετο ἡμᾶς ἀκλήρους εἶναι τῶν αὑτοῦ. Ἰσαῖ. Ἐλευθερίας καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις ἀεὶ ἄγευστος. Πλ.* — *Ἴων τὴν χώραν ἐπώνυμον ἑαυτοῦ κατέλιπεν. Στρ.*

A. 4. Analog den Verben R. 13 haben den Ge. *γυμνός, ψιλός, καθαρός, (ἁγνός), ἔρημος, ὀρφανός, ἐλεύθερος, ἐπίκουρος. Ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται. Πλ. Ἀριθμητικὴ ψιλὴ τῶν πράξεών ἐστιν. Πλ. Ἡ ψυχὴ καθαρὰ ἐστι πάντων τῶν περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν. Πλ. Ἁγνὰς*

μὲν, ὦ παῖ, χεῖρας αἵματος φέρεις. Εὐ.) Τῷ ἀρετῆς ἐρήμῳ οὐδ' ἄλλο καλῶς ἔχειν οὐδὲν προςήκει. Ξε. Δυστυχὴς ἡ Ἑλλὰς τοιούτων ἀνδρῶν ὀρφανὴ γενομένη. Λυ. Αἰδοῦς ὁ δειλὸς ἐλεύθερος. Πλ. Τὸ πῦρ ἐπίκουρον μὲν ψύχους, ἐπίκουρον δὲ σκότους. Ξε.

A. 5 Zu den Begriffen N. 13 gehört auch μέσος, ja selbst διάφορος (und διαφερόντως), ἄλλος, ἀλλοῖος und ἕτερος. Ἑνὸς καὶ πλήθους τὸ ὀλίγον μέσον. Πλ. Ἐπιστήμη ἐπιστήμης διάφορος. Πλ. Οἱ τύραννοι τιμᾶσθε διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. Ξε. Ποίησιν πράξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζε. Πλ. Πότερόν ἐστιν ἐπιστήμη ἡ ἀρετὴ ἢ ἀλλοῖον ἐπιστήμης; Πλ. Ἕτερον τὸ ἡδὺ τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ.

A. 6. Den A. 4 erwähnten verwandt sind die der N. 16 entsprechenden Adjective μεστός, πλέως, πλήρης; πλούσιος, ἄπληστος; κενός, ἐνδεής, ἐπιδεής, ἐλλιπής, πένης. Μεστὸν κακῶν πέφυκε φορτίον γυνή. Με. Εἰ μηδὲν ὧν μάθοι σώζειν δύναιτο, λήθης ὢν πλέως, ἆρ' ἂν οἷός τ' εἴη ἐπιστήμης μὴ κενὸς εἶναι; Πλ. Θεῶν ἐστι πλήρη πάντα. Πλ. Πλουσιώτερος εἰς τὸ γῆρας ἀναφανήσει φρονήσεως. Πλ. Τὸ ἐπιθυμητικὸν χρημάτων φύσει ἀπληστότατον. Πλ. Τοῦ σωφρονεῖν ἐνδεὴς ὢν ζῇ ὁ πᾶς ἄνθρωπος. Πλ. Ὁ τύραννος πλείστων ἐπιδεέστατος καὶ πένης τῇ ἀληθείᾳ φαίνεται. Πλ. Ἐῤῥήθη τὰ τότε τῆς ἀκριβείας ἐλλιπῆ. Πλ. Εἰσὶ χρημάτων πένητες, ἔνθεν ηὑγένει' ἀπόλλυται. Εὐ.

A. 7. Wie bei Verben N. 17, so steht auch bei einigen Adjectiven der Ge. des Werthes. Οἱ φιλόσοφοι δοκοῦσιν εἶναι τοῖς μὲν τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δ' ἄξιοι τοῦ παντός. Πλ. Δόξῃ μὲν χρήματα κτητά, δόξα δὲ χρημάτων οὐκ ὠνητή. Ἰσ. Αἵματος ἡ ἀρετὴ ὠνία. Αἰ.

A. 8. Den Verben N. 20 entsprechend steht der Ge. bei den Adjectiven die eine Gewalt bezeichnen. Ἡ τύχη πάντων ἐστὶ κυρία. Αἰ. Σωκράτης τῶν ἡδονῶν πάντων ἐγκρατέστατος ἦν. Ξε. Τῆς οἰκείας γνώμης αὐτοκράτωρ εἰμί. Θ. Τὰ μοχθηρὰ ἀνθρώπια πασῶν τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατῆ ἐστιν. Ξε. Ἑαυτοῦ ὢν ἀκράτωρ ἄλλων ἐπιχειρεῖ ἄρχειν. Πλ.

A. 9. Häufig erscheint auch der relative Ge. N. 21 bei Adjectiven, zur Bezeichnung des Gegenstandes in Rücksicht auf den ihr Begriff zu fassen ist. So auch bei denen auf — ικός. Ἔστι μοι θυγάτηρ γάμου ἤδη ὡραία. Ξε. Ἕκαστος τῆς ἀρχῆς ἧς ἦρχεν ὑπεύθυνος ἦν. Δη. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φόρου τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο. Θ. Φειδωλοὶ χρημάτων εἰσίν, φιλαναλῶται δὲ ἀλλοτρίων. Πλ. — Τυφλὸν τοῦ μέλλοντός ἐστιν ἄνθρωπος. Πλούτ. Φύσει ἔστ' Ἔρως τοῦ νουθετοῦντος κωφόν. Με. Τοὺς ἀληθινοὺς τίνας λέγεις; τοὺς τῆς ἀληθείας φιλοθεάμονας. Πλ. Δεῖ φιλομαθῆ σε ἁπάντων εἶναι. Ξε. Ὀψιμαθὴς γέγονε τῆς ἀδικίας οἵαν ἐστιν. Πλ. Σύμψηφός σοί εἰμι τούτου τοῦ νόμου. Πλ. Ἡ γεωργία ἐπιστήμονας εὐθὺς ἑαυτῆς ποιεῖ. Ξε. Κριτίας οὐδενὸς ἰδιώτης ἦν. Πλ. — Οὐ πάντες ὁμοιοπαθεῖς λύπης τε καὶ ἡδονῆς εἰσιν. Πλ. Κῦρος ἦν πρᾶος καὶ συγγνώμων τῶν ἀνθρωπίνων ἁμαρτημάτων. Ξε. — (Ἐμποδὼν ἀλλήλοις πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσεσθε. Ξε.) Οὐ μόνον τοῦ εἶναι, ἀλλὰ καὶ τοῦ εὖ εἶναι σύνεργα ἀλλήλοις τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἄῤῥεν ἐστίν. Ἀρ. Ὁ ἀκρατὴς κακοῦργος μὲν τῶν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ πολλῷ κακουργότερος. Ξε.

Digitized by Google

Παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν εἶναι χρὴ καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τοῖς στρατιώταις. Ξε. *Τοῦ ἐπιμελεῖσθαι ὧν προσήκει* (erg. *ἐπιμελεῖσθαι*) *οἴει τι κωλυτικώτερον ἀκρασίας εἶναι;* Ξε. *Ὅστις ἀρχικοὺς ἀνθρώπων δύναται ποιεῖν, δῆλον ὅτι οὗτος καὶ δεσποτικοὺς ἀνθρώπων δύναται διδάσκειν* Ξε.

A. 10. So findet sich ferner der Ge. häufig bei Adjectiven die mit dem steretischen *α* zusammengesetzt sind. *Ὁ Ἔρως φιλόδωρος εὐμενείας, ἄδωρος δυσμενείας.* Πλ *Ἡ κακία τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατός ἐστιν· οὐδὲν γὰρ πώποτε ἑαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέαται* Ξε. *Ἁλίσκονται, ἅτε πόνων ἀγύμναστοι.* Πλ. *Οἱ Παίονες ἀήθεις τοῦ κατακούειν τινός εἰσιν.* Δη. *Δεῖ ἀκήρατον κακῶν ἠθῶν νέον ὄντα γεγονέναι.* Πλ. *Χρὴ τοὺς πολιτευομένους ὀλιγαρχικῶς ἀτίμους τοῦ συμβουλεύειν ὑμῖν αὐτοῖς ποιεῖσθαι.* Δη. *Τῶν τριηραρχιῶν οὐδεὶς ἐστ' ἀτελής.* Δη.

A. 11. Einem solchen Adjectiv wird auch der Ge. eines stamm- (oder sinn-) verwandten Substantivs beigefügt, in der Regel jedoch nur wenn ein Adjectiv zu demselben hinzutritt, da der Ausdruck sonst tautologisch wäre. *Ὁ μὴ πειθόμενος ἄτιμος τῶν παιδείων ἔστω τιμῶν.* Πλ. *Κέκροψ ἄπαις ἦν ἀῤῥένων παίδων.* Ἰσ.

A. 12. Auch der Ge. der Schuld erscheint bei Adjectiven. *Πολλῶν τὰ χρήματ' αἴτι' ἀνθρώποις κακῶν.* Εὐ. *Οὐδεὶς ἔνοχός ἐστι δειλίας.* Λυ. *Φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων ἦν ὑπόδικος.* Δη.

A. 13. Bei *αἴτιος* (wie auch bei *ἄξιος*) erscheinen die Ac. *τί, τὶ, οὐδέν, μηδὲν* vgl. § 46, 4 A. 4. *Αἴτιόν τι καὶ νόμος γυναῖκας ἀνδρῶν μὴ βλέπειν ἐναντίον.* Εὐ. *Διαβολὴ μῖσος ἀναπλάττει πρὸς τὸν οὐδὲν αἴτιον.* Γν. (*Ἀπεστάτουν ἄθυμος οὐδὲν ἄξια.* Αἰσ.)

27. Maaßbestimmend ist der Ge. bei Comparativen, während die synonyme Ausdrucksweise mit *ἤ* als mehr parallelisirt. (*Κρεῖττον σιωπᾶν ἐστιν ἢ λαλεῖν μάτην.* Γν.) *Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν.* Με. *Πολλῶν χρημάτων κρείττων ὁ παρὰ τοῦ πλήθους ἔπαινος.* Ἰσ. *Θηρῶν ἁπάντων ἀγριωτέρα γυνή.* Με. — *Πονηρία θᾶττον θανάτου τρέχει.* Πλ *Τὸ ψευδὲς ὄνειδος οὐ περαιτέρω τῆς ἀκοῆς ἀφικνεῖται.* Αἰ.

A. 1. Der Ge. kann beim Comparativ für *ἤ* mit jedem Casus, ja sogar für *ἤ* mit einer Präposition eintreten. *Ἡγοῦ τῶν ἀκουσμάτων πολλὰ πολλῶν εἶναι χρημάτων κρείττω.* Ἰσ. *Δεῖ ἐλευθέρους εἶναι δουλείαν θανάτου μᾶλλον πεφοβημένους.* Πλ. — *Ἀθλιώτερόν ἐστι μὴ ὑγιοῦς σώματος μὴ ὑγιεῖ ψυχῇ ξυνοικεῖν.* Πλ. *Ἐβούλοντο μείζονι παρασκευῇ τῆς μετὰ Λάχητος πλεῦσαι.* Θ. *Ἔξεστιν ἡμῖν μᾶλλον ἑτέρων.* Θ. — (*Ὁ οὐ δίκαιος, κἂν ἀμείνονος πατρὸς Ζηνὸς πεφύκῃ, δυσγενὴς εἶναι δοκεῖ.* Εὐ. *Ἐν στρατηγίᾳ δεῖ βλέπειν εἰς τὴν ἐμπειρίαν μᾶλλον τῆς ἀρετῆς.* Ἀρλ.)

A. 2. Oft bedeutet dieser Ge. so viel als *ἤ* mit dem No. und *ἐστίν* oder mit *ὥστε* und einem dem Ge. stammverwandten Infinitiv. *Ἡ Κακία ἐκεκαλλώπιστο τὸ μὲν χρῶμα ὥστε λευκοτέραν καὶ ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος δοκεῖν φαίνεσθαι, τὸ δὲ σχῆμα ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέραν τῆς φύσεως εἶναι.* Ξε. *Εὐαγόρας καταδεεστέραν τὴν δόξαν τῆς ἐλπίδος ἔλαβεν.* Ἰσ. *Φίλιππος Θηβαίους*

περαιτέρω τοῦ καιροῦ καὶ τοῦ ὑμετέρου συμφέροντος ἰσχυροὺς κατεσκεύασεν. Αἰ. — Κρεῖττον ἦν λόγου τὸ κάλλος τῆς γυναικός. Ξε — Ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας παιδευόμεθα καὶ σωφρονέστερον ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνηκουστεῖν. Θ. Οἱ πρόγονοι κρείττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν τῶν φθονούντων κατέλιπον. Δη.

A. 3. Wie μείζων τινός, παντός u. ä. sagte man auch οὐδενός, μηδενός μείζων u. ä., was wir uns für die Uebersetzung auflösen in οὐ μείζων τινὸς (ἄλλου), wie auch z. B. οὐδενὸς ἐνδεής. Τὸ μεῖζον τινός ἐστι μεῖζον, οὐδ' ἄν τι εὕροιμεν μεῖζον ὃ μηδενὸς μεῖζόν ἐστιν. Πλ. Οὐδενὸς ἧττον σοφὸς τῶν ποιητῶν Εὐριπίδης. Αἰ. Ἡ τῶν πραγμάτων αἰσχύνη οὐδεμιᾶς ἐλάττων ζημία[ς] τοῖς γε σώφροσιν. Δη. (Λυκομήδης γένος οὐδενὸς ἐνδεὴς ἦν. Ξε.)

A. 4. Wenn der Ge. ein fragendes oder relatives Pronomen ist, so müssen wir uns, wie beim Lateinischen, umschreibender Wendungen bedienen. Τοῦτ' ἀσέβημα ἔλαττον τίνος ἡγεῖσθε; Δη. Τῆς ἀρετῆς ἐφικέσθαι δύνασθε, ἧς οὐδὲν κτῆμα σεμνότερον οὐδὲ βεβαιότερόν ἐστιν. Ἰσ.

(A. 5. Vermöge einer bei Vergleichungen überhaupt üblichen Verkürzung (§ 48, 13 A. 9) findet sich beim Comparativ auch der Ge., wenn nur das ihm gleichfalls beizulegende Subject des Comparativs berücksichtigt wird: παροίκησις ἐπικινδυνοτέρα ἑτέρων für τῆς ἑτέρων παροικήσεως). Ἐπικινδυνοτέραν ἑτέρων τὴν παροίκησιν τῶνδε ἔχομεν. Θ. Τὰ Ἀθηναίων ἐπὶ πλέον ὑμῶν κεκαίνωται. Θ.)

A. 6. Der Comparativ (mit seinem Nomen) kann ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff und dieser dann so viel sein als ἢ mit dem erforderlichen Casus und dem in der angemessenen Form wiederholt zu denkenden Verbum. Μέγιστον τῶν ἀγαθῶν ἅπαντες εἶναι νομίζομεν τὸ πλέον ἔχειν τῶν ἄλλων. Ἰσ. Πλείων χρόνος ὃν δεῖ μ' ἀρέσκειν τοῖς κάτω τῶν ἐνθάδε. Σο.

(A. 7. Wenn der Comparativ den Artikel hat so kann der Ge. sowohl nach diesem als (weniger nachdrucksvoll) nach jenem eintreten. Πείθου τοῖς σοῦ σοφωτέροις. Κύ. Ὁ νοῦν ἔχων ἐπιθυμοῖ που ἂν ἀεὶ εἶναι παρὰ τῷ αὑτοῦ βελτίονι. Πλ. Ταῦτα σκοπώμεθα μετὰ τῶν πρεσβυτέρων ἡμῶν. Πλ. Ἐν τῷ τοῦ σώματος τιμιωτέρῳ, τῇ ψυχῇ, πολλὰ νοσήματα ἔχει. Πλ.)

(A. 8. Wenn der Ge. ein demonstratives oder relatives Pronomen ist, so kann noch ἢ mit einem Infinitiv epexegetisch angefügt werden. Οὐκ ἔστι τοῦδε παισὶ κάλλιον γέρας ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ πεφυκέναι. Εὐ. Τίς ἂν αἰσχίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ τοὺς φίλους; Πλ.)

A. 9. Als Comparative stehen mit dem Ge. auch (δεύτερος und) ὕστερος einem nachstehend, ἡ προτεραία der Tag vorher und ἡ ὑστεραία der Tag nachher. (Τυραννὶς τῶν θεῶν δευτέρα νομίζεται. Εὐ.) Ἱππόνικος ἦν γένει οὐδενὸς ὕστερος τῶν πολιτῶν. Ἰσ. Λακεδαιμόνιοι τῇ ὑστεραίᾳ τῆς μάχης ἀφίκοντο. Πλ.

A. 10. Den comparativen Ge. haben auch die Adjective auf — πλάσιος und — στός (erstere auch ἢ); eben so περιττός und περιττεύειν. Τριπλασίου τριπλάσιον ἀριθμῷ ἀληθοῦς ἡδονῆς ἀφέστηκε τύραννος. Πλ. Μυριοπλάσια ἡμῶν πάντα ἔχει ἡ πᾶσα πόλις. Ξε. Πολλοστὸν μέρος ἦν τὰ χρήματα ὧν ὑμεῖς προσεδοκᾶτε. Λυ. Ἃ ἂν εἰδῶ περιττὰ ὄντα τῶν ἐμοὶ ἀρκούντων, τούτοις τὰς ἐνδείας τῶν φίλων ἐξακοῦμαι. Ξε. Τἀρκοῦντα ἔχει καὶ περισσεύοντα τῆς δαπάνης. Ξε.

28. **Der partitive Ge.** erscheint bei adjectivischen (auch nicht substantivirten) Begriffen, indem sie sein Genus annehmen.

A 1 Wenn der adjectivische Begriff ein Positiv (oder Comparativ) eines nicht numerischen oder quantitativen Adjectivs oder ein Particip ist, so erfordert er, wie auch der Ge., gewöhnlich den Artikel. Von numerischen Begriffen merke man besonders οἱ ἡμίσεις τῶν die Hälfte der. Vgl. A. 9. *Αἰσχρὸν τοὺς παῖδας μὴ μιμεῖσθαι τοὺς σπουδαίους τῶν γονέων.* Ἰσ. *Αἱ φιλότιμοι τῶν φύσεων τῷ ἐπαίνῳ παροξύνονται.* Ξε. *Δεῖ τῶν λόγων τοὺς ματαίους καὶ τῶν πράξεων τὰς μηδὲν πρὸς τὸν βίον φερούσας ἀναιρεῖν ἐκ πασῶν τῶν διατριβῶν.* Ἰσ. — *Οἱ προέχοντες τῶν ποιητῶν μάλιστα ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γνώμαις ἐσπούδασαν.* Ἰσ. *Οὐδένα λέληθεν ὅσον διαφέρουσι τῶν λόγων οἱ λεγόμενοι τῶν ἀναγιγνωσκομένων.* Ἰσ.

Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον. Ἰσ. *Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων διὰ τὰς ἀκρασίας οὐκ ἐμμένουσι τοῖς λογισμοῖς.* Ἰσ. *Ὀλίγα τῶν ἐπιτηδείων εἶχον.* Λυ. — *Οὐδεὶς ἀνθρώπων μισεῖ τὸ λυσιτελοῦν.* Ἰσαῖ. — *Ἠδίκηντο οἱ δύο τῶν βασιλέων* Δη. *Ταῖς ἡμισείαις τῶν νεῶν Κνίδον ἐφύλασσον.* Θ. (*Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται.* Ξε.)

A. 2. Von Pronominen können den partitiven Ge. annehmen die demonstrativen und relativen, wie auch das pronominale ὁ μέν und ὁ δέ vgl. § 50, 1 A. 6; ferner τίς und τὶς (nebst οὐδείς, μηδείς), ἔνιοι, wie πότερος, ὁπότερος, ποῖος, ὁποῖος, πόσος, ὁπόσος, ἑκάτερος, (οὐδέτερος, μηδέτερος,) ἕκαστος; eben so wie die Cardinalzahlen A. 1. Bei ὁ μέν und ὁ δέ, ὅς und ὅστις steht der Ge. meist entweder unmittelbar vor oder nicht unmittelbar nach diesen Wörtern. *Τῶν πολιτειῶν αὗται πλεῖστον χρόνον διαμένουσιν αἵτινες ἂν ἄριστα τὸ πλῆθος θεραπεύωσιν.* Ἰσ. *Τοὺς τοιούτους τῶν νόμων διαφθείρουσιν* Δη. — *Οἱ τύραννοι οὓς τῶν πολιτῶν δεδίασι, χαλεπῶς μὲν αὐτοὺς ζῶντας ὁρῶσι, χαλεπῶς δὲ ἀποκτείνουσιν.* Ξε. *Τῶν ἀδικημάτων οὐ ῥᾴδιον εὑρεῖν ὃ μήπω τυγχάνει γεγενημένον.* Ἰσ — *Ὅστις δὲ θνητῶν θάνατον ὀῤῥωδεῖ λίαν, μῶρος πέφυκε· τῇ τύχῃ μέλει τάδε.* Σο. *Δίκαιον τιμᾶν τῶν νέων ὅσοι ἀγαθοί.* Πλ. *Γενναῖα καλοῦμεν τῶν ζώων ὁπόσα καλὰ καὶ μεγάλα καὶ ὠφέλιμα ὄντα πρᾶα ἐστὶ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους.* Ξε. *Ὁποῖα τῶν χωρίων ἁλώσιμα ἐδόκει εἶναι ἐνεπίμπρασαν.* Ξε.

Τὸν μὲν γιγνώσκω ὑμῶν, τὸν δ' οὔ. Πλ. *Τῶν δοξῶν τὰς μὲν δεῖ περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι, τὰς δὲ μή.* Πλ. *Τίς ἂν θεῶν σοι τόνδ' ἄριστον ἄνδρ' ἰδεῖν δοίη;* Σο. *Ἔν τισι τῶν πόλεων ἡ μανία ἐγγενομένη ἀπαλλαγὴν εὕρετο.* Πλ *Ἐν ἐνίαις τῶν πόλεων οὐκ ἔξεστι τῶν πολιτῶν οὐδενὶ βαναυσικὰς τέχνας ἐργάζεσθαι.* Ξε. *Ποτέρῳ νῦν χρήσονται τῶν λόγων;* Ἀντ. *Τούτων ὁπότερον βούλει ποίει.* Πλ. *Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς πόλεις ἐφ' ἑκατέρας τῶν ἠπείρων ἔκτισαν.* Ἰσ. *Κινδυνεύει ἡμῶν οὐδέτερος οὐδὲν καλὸν κἀγαθὸν εἰδέναι.* Πλ. *Αἱ χεῖρες ἃ διανοούμεθα ἑκάστῳ ἡμῶν ὑπουργοῦσιν.* Ἀντ.

A. 3. Im Ge. steht das Ganze, wenn der Theil, mit dem Theilbegriffe in gleichem Casus, wenn das Ganze als Hauptsache hervortritt. *Τοῦ περιβόλου βραχέα εἱστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν.* Θ. — *Ἀμελεῖσθαι δοκοῦντες στρατιῶται οἱ μὲν ἀγαθοὶ πολὺ ἀθυμότεροι γίγνονται, οἱ δὲ πονηροὶ

πολὺ ὑβριστότεροι. Ξε. — Τὰ ἐν τοῖς πολέμοις πλεονεκτήματα εὕροι τις ἂν τὰ πλεῖστα καὶ μέγιστα σὺν ἀπάτῃ γεγενημένα. Ξε. Δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν ἐβούλετο ἀναπρᾶξαι, τὴν δὲ αὐτὸς ὑποδοῦναι. Θ. Vgl. § 57, 8 A.

A. 4. Der Ge. ist nicht, wie im Deutschen, statthaft wo ein numerischer Begriff als Prädicat eintritt. Οἱ μὲν φαῦλοι πολλοὶ καὶ οὐδενὸς ἄξιοι, οἱ δὲ σπουδαῖοι ὀλίγοι καὶ παντὸς ἄξιοι. Πλ. Ἐς τὰς ναῦς, αἳ ἐφρούρουν δύο, κατέφυγον. Θ.

A. 5. Häufiger als beim Positiv steht der partitive Ge. bei Superlativen, die (wenn sie kein eigenes Nomen haben) sich im Genus nach dem des Ge. richten. Δεσμῶν κάλλιστος ὃς ἂν αὑτὸν καὶ τὰ ξυνδούμενα μάλιστα ἓν ποιῇ. Πλ. Τὸ νικᾶν αὐτὸν πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη. Πλ. Ἀρετὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις καλῶν. Κύ. Ὡς ἔστι τὸ γαμεῖν ἔσχατον τοῦ δυστυχεῖν. Γν. Ἐμὸν ἔργον ἐστὶ προαιρεῖσθαι τῶν λόγων μὴ τοὺς ἡδίστους, ἀλλὰ τοὺς χρησιμωτάτους. Ἰσ.

A. 6. Gewöhnlich steht der Superlativ im Genus des Ge. auch dann wenn ein Subject von verschiedenem Genus da ist. Πάντων κτημάτων κράτιστον ἂν εἴη φίλος σαφὴς καὶ ἀγαθός. Ξε. [Ἄνθρωπος πάντων θηρίων θεοειδέστατος. Ἀντ.]

(A. 7. Beide Begriffe können verschiedenartig sein, der Ge. ein persönlicher, der Superlativ (mit seinem Nomen) ein sachlicher und umgekehrt. Οἱ Ἀθηναῖοι δύναμιν εἶχον μεγίστην τῶν Ἑλλήνων. Θ. Κῦρος διήνεγκε τῷ πλεῖστα ἀνθρώπων δωρεῖσθαι. Ξε. (Καλλίας σῶμα ἀξιοπρεπέστατον ἰδεῖν τῆς πόλεως εἶχεν. Ξε.) Σοφία παλαιοτάτη τε καὶ πλείστη τῶν Ἑλλήνων ἐν Κρήτῃ τε καὶ Λακεδαίμονι καὶ σοφισταὶ πλεῖστοι γῆς ἐκεῖ εἰσιν. Πλ)

A. 8. Auch bei Superlativen von Adverbien findet sich der partitive Ge., selbst im Singular. Πάντων τῶν δεινῶν ὁ φόβος μάλιστα καταπλήττει τὰς ψυχάς. Ξε. Πρόδικος τῶν σοφιστῶν κάλλιστα τὰ ὀνόματα διῄρει. Πλ. Ἡ ναῦς ἄριστά μοι ἔπλει παντὸς τοῦ στρατοπέδου. Λυ.

A. 9. Selbst wenn der partitive Ge. ein Singular ist, können der Positiv und Superlativ sich ihm im Genus und Numerus assimiliren, wenn nicht bloß, wie durch das Neutrum, die Masse, sondern stoffartige Gleichheit zu bezeichnen ist: ἡ ἀρίστη τῆς γῆς der beste Boden des Landes. Ein Sprachgebrauch der jedoch beim Positiv selten ist, am häufigsten bei (ὁ) πολύς. Πολλὴ ἔσται τῆς ὁδοῦ ἄοικος. Ξε. Τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπέλαβον. Θ. Πέμπετε τοῦ πεποιημένου σίτου τὸν ἥμισυν. Ξε. Τάχ' ἂν σωφρονέστεροι πρὸς τὸν λοιπὸν τοῦ χρόνου γένοιντο. Δη. — Μάλιστα τῆς γῆς ἡ ἀρίστη ἀεὶ τὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν. Θ. Ἡ καλλίστη καὶ μεγίστη τῶν ξυμφωνιῶν μεγίστη δικαιότατ' ἂν λέγοιτο σοφία. Πλ. — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ὑπὸ πονηροτέρου ἄρχεσθαι. Πλ. Ὀρθοτάτη τῆς σκέψεως μετὰ τῶν ἐπισταμένων. Πλ. Τὴν μεγίστην τῆς εὐλαβείας παρεσκευασμένοι ἂν εἶεν, εἰ τῷ ὄντι καλῶς πεπαιδευμένοι εἶεν. Πλ.

(A. 10. Ungenau sagte man μόνος τῶν ἄλλων und verband auch Superlative mit partitiven Ge. die den Begriff des Vorzeitigen enthalten, in sofern doch das Subject des μόνος, wie das des Superlativs, durch die Beziehung auf den Ge. dessen Sphäre wenigstens sehr nahe gerückt wird: μόνος τῶν ἄλλων so v. a. allein unter allen im Gegensatze zu den übrigen; πόλεμος ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων

der denkwürdigste der seither geführten Kriege mit den früher geführten zusammengestellt. *Ὁμήρου καθ' ἑκάστην πενταετηρίδα τῶν Παναθηναίων μόνου τῶν ἄλλων ποιητῶν ῥαψῳδοῦνται τὰ ἔπη. Λυκ. Ἱεροπρεπέστατος δοκεῖς εἶναι τῶν προγεγενημένων. Ξε. Ἀθηναῖοι ἀρχὴν τὴν ἤδη μεγίστην τῶν τε πρὶν Ἑλλήνων καὶ τῶν νῦν κέκτηνται. Θ.*

A. 11. Bei substantivirten Adjectiven und Pronominaladjectiven steht der partitive Ge. (auch im Singular), in der Regel mit dem Artikel, wenn er ein Substantiv oder eine Substantivirung ist. *Ὁ σώφρων ἡμῶν θεῷ φίλος· ὅμοιος γάρ. Πλ. — Τοῦ δήμου ἔνιοι ταῦτα ἐπῄνουν. Ξε. — Οὐδὲν εὐπετὲς τῶν μεγάλων. Πλ. Ἕνα ἕκαστον ἓν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. Τί τῶν φύσει καλῶν ὄντων μελέτῃ κατεργασθὲν αἰσχρὸν ἢ κακόν ἐστι. Ἰσ. Τῶν Ἀθηναίων ὅπερ ἐστράτευε καθαρὸν ἐξῆλθεν καὶ Λημνίων τὸ κράτιστον. Θ. — Λαμβάνων τὸ χρυσίον καταδουλοῦται τὸ βέλτιστον ἑαυτοῦ τῷ μοχθηροτάτῳ. Πλ. Λάμψακος ἐδόκει πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι. Θ. Ἰταλίας καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Πελοποννήσιοι ᾤκισαν. Θ. — Ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέγιστον. Πλ.*

(A. 12. In *πάντων μάλιστα* ist *πάντων* gleichfalls Neutrum und der Ausdruck findet sich daher auch auf Feminina bezogen. *Ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια τὰς πόλεις ἐλευθεροῦν καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἄντανδρον. Θ.*)

A. 13. Von Superlativen gebildete Verba haben gleichfalls den Ge. *Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν καθ' ἑαυτοὺς ἀνθρώπων ἠρίστευσαν. Ξε. Εὐαγόρας ἐν τοῖς ἀγῶσι τῶν ἡλικιωτῶν ἐκρατίστευσεν. Ἰσ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπρώτευσαν τῶν Ἑλλήνων. Ἰσ.*

A. 14. Ueber den possessiven Ge. bei Substantivirungen N. 10.

29. Zahlreich sind die Adverbia welche den Ge. regieren, namentlich viele welche die Art der Stellung zu einem Object bezeichnen, auch in nicht sinnlicher Bedeutung. Die localen finden sich zuweilen von ihrem Ge. getrennt.

A. 1. So *μεταξύ* (wie *μέσος* 26 A. 5), *ἐντός* und *ἐκτός*, *εἴσω* (*ἔσω*) und *ἔξω*, *χωρίς*; *εὐθύ*, *ἐγγύς*, *πλησίον*, *πρόσω* und *πόῤῥω*; auch in Verbindung mit Verben der Bewegung. Vgl. § 66, 3 A. 6. Ueber *πόῤῥω* § 47, 10 A. 4. *ἐναντίον* § 48, 13 A. 4; vereinzelt *ἐνώπιον* Aesch. 3, 43. *Ἔστι τι μεταξὺ σοφίας καὶ ἀμαθίας. Πλ. Εἴσω τοῦ ἐρύματος ἦλθον. Ξε. Φθόνος ἔξω θείου χοροῦ ἵσταται. Πλ. Ἐχώρουν ἔξω τοῦ τείχους. Θ. Πέπεισο μὴ εἶναι σὸν κτῆμα ὅπερ μὴ ἐντὸς διανοίας ἔχεις. Πυθ. Θύαμις ποταμὸς ὁρίζει τὴν Θεσπρωτίδα καὶ Κεστρίνην, ὧν ἐντὸς ἡ ἄκρα τὸ Χειμέριον ἀνέχει. Θ. (Ὃς ἂν ἱεροσυλῶν ληφθῇ ἐκτὸς τῶν ὅρων τῆς χώρας γυμνὸς ἐκβληθήτω. Πλ.) — Ὁ δικαίως τὸν βίον διελθὼν καὶ ὁσίως εἰς μακάρων νήσους ἀπιὼν οἰκεῖ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ ἐκτὸς κακῶν. Πλ. — Οὐδενὶ χωρὶς τῶν ὀλίγων καὶ σμικρῶν πολλὰ ἢ μεγάλα. Πλ. Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Σο. Εὐθὺ τῆς Φασήλιδος τὸν πλοῦν ἐποιεῖτο. Θ. Ἐγγὺς ἀγαθοῦ παραπέφυκε καὶ κακόν. Μέ. Τὸ μὲν θεῖον κράτιστον, τὸ δ' ἐγγυτάτω τοῦ θείου ἐγγυτάτω τοῦ κρατίστου. Ξε. Πλησίον ἦν τοῦ δεσμωτηρίου. Πλ. Οἱ ποταμοὶ πρόσω τῶν πηγῶν ἄποροί εἰσιν. Ξε. Πόῤῥω που τοῦ ἀληθοῦς ἡ μιμητική ἐστιν. Πλ.*

A. 2. Ferner gehören hieher (*ἔμ*)*προσθεν*, (*ἐξ*)*όπισθεν*, *κατόπιν*, (*ἄποθεν*, *ἄνωθεν*) *ἀμφοτέρωθεν*, *ἑκατέρωθεν*, *ἔνθεν καὶ ἔνθεν*; *πέραν*,

(κατ)αντιπέρας und ἀντιπέραν, καταντικρύ; πέρα und πλήν. Παρήγγειλεν παρεῖναι *πρόσθεν* τοῦ στρατοπέδου. Ξε. Τῆς ἀρετῆς *ἔμπροσθεν* οἱ θεοὶ ἱδρῶτα ἔθεσαν. Πλ. *Ὄπισθεν* τοῦ στρατοπέδου ἐπυρπόλουν. Ξε. *Κατόπιν* ἑορτῆς ἥκομεν. Πλ. (Τὸ χωρίον ἦν *ἄποθεν* τοῦ τείχους. Αἰσχ. Δεσμεύειν τὸν ἵππον *ἄνωθεν* κεφαλῆς δεῖ. Ξε.) *Ἀμφοτέρωθεν* τῆς ὁδοῦ ἔστησαν. Ξε. Ἦν λόφος καρτερὸς καὶ *ἑκατέρωθεν* αὐτοῦ χαράδρα. Θ. Στίχοι ἐστήκεσαν *ἔνθεν καὶ ἔνθεν* τῆς ὁδοῦ. Ξε. Τούτους ἥρπασαν *πέραν* τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλές. Θ. Ζάκυνθος ἡ νῆσος κεῖται *ἀντιπέρας* Ἤλιδος. Θ. Χερσόννησός ἐστι *καταντιπέρας* Ἀβύδου. Ξε. Ἔσχον ἐς τὰ *καταντικρὺ* Κυθήρων τῆς Λακωνικῆς. Θ. Μὴ φοβεῖσθε *πέρα* τοῦ *μετρίου*. Δη. Ἐλεύθερος οὐδείς ἐστι *πλὴν* Διός. Αἰσ. Ἅπανθ' ὁ λιμὸς γλυκέα *πλὴν* αὐτοῦ ποιεῖ. Γν.

A. 3. Ueber den Ge. bei substantivirten Pronominen und Adverbien § 47, 10 A. 1 ff.; bei ἅλις, δίχα, λάθρᾳ und κρύφα § 66, 2 u. A. 2.

§. 48. Dativ.

1. Localer und temporaler Dativ.

1. Der Dativ in weitester Bedeutung bezeichnet daß einem Begriffe etwas beigelegt, zugewiesen werde.

A. 1. Hiemit in Verbindung steht die ursprüngliche locale Bedeutung. S. § 46, 1 A. 2. Noch zu bemerken ist κύκλῳ neben ἐν κύκλῳ im Kreise, rings herum. Ἐκέλευε *κύκλῳ* τοῦ στρατοπέδου κρυπτεύειν. Ξε. Ἐμπιπρᾶσι τὰς οἰκίας τὰς *ἐν κύκλῳ* τῆς ἀγορᾶς. Θ. Τάφρον ὤρυττε κύκλῳ *περὶ* τὴν πόλιν. Ξε.

[A. 2. Vereinzelt findet sich ἔχειν anlegen, anlanden mit dem Da. eines Ortsnamens für εἰς oder κατά mit dem Ac. bei Thuk. 3, 29, 1. 33, 7, 1.]

2. Bei Zeitangaben steht der bloße Da., wenn sie bloß das Datum einer Begebenheit bezeichnen; ἐν mit dem Da., wenn sie als Zeitraum zu betrachten sind in dessen Währung, Verlauf etwas gehört.

A. 1. So steht der Da. (datirend) in der Regel ohne ἐν, wenn der Tag eines Monats anzugeben ist; eben so τῇ προτεραίᾳ, τῇ ὑστεραίᾳ, τῇ προτέρᾳ, πρώτῃ, δευτέρᾳ ꝛc. (ἡμέρᾳ) u. ä.; τῇ πανσελήνῳ Ar. Ach. 84, ἔνῃ καὶ νέᾳ Wo. 1197. Vgl. § 47, 2 A. 4. Ziemlich regelmäßig steht auch von Festnamen der Da. ohne ἐν, immer bei Ar. (ähnlich τραγῳδοῖς καινοῖς); aber nur ἐν (τῇ) ἑορτῇ. Τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια *τῇ δωδεκάτῃ* ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι. Θ. Ἱερὸν ὄρος κατείληφε Φίλιππος Ἐλαφηβολιῶνος μηνὸς *ἕκτῃ* φθίνοντος. Αἰ. *Θεσμοφορίοις* νηστεύομεν. Ἀρ. Χθὲς αὐτὸν διέφυγον τοῖς *ἐπινικίοις*. Πλ.

A. 2. Gewöhnlich ohne ἐν stehen auch μηνί, ἔτει, ἐνιαυτῷ mit einer Ordinalzahl oder einem Particip verbunden. Οἱ Σάμιοι ἐξεπολιορκήθησαν *ἐνάτῳ μηνί*. Θ. Οἱ ἐν Ἰθώμῃ *τετάρτῳ ἔτει* ξυνέβησαν. Θ. Μέλλει νέος ἐνιαυτὸς μετὰ θερινὰς τροπὰς *τῷ ἐπιόντι μηνὶ* γίγνεσθαι. Πλ.

A. 3. Von ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός begleitet ist der Da. sowohl mit als ohne ἐν statthaft. Also neben τῇδε, ταύτῃ, ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, auch ἐν τῇδε, ταύτῃ, ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ u. ä., wie ᾗ ἡμέρᾳ neben ἐν ᾗ ἡμέρᾳ. In der Regel jedoch findet sich nur ἐν τούτῳ oder ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ, τῷ καιρῷ (auch wenn das Substantiv nach ἐν eintritt), ἐν τῷ πρότερον oder πρόσθεν χρόνῳ, wie gewöhnlich auch ἐν τῷδε, τούτῳ τῷ, τῷ αὐτῷ μηνί, θέρει, χειμῶνι, ἔτει, ἐνιαυτῷ. Dagegen findet sich ὑστέρῳ χρόνῳ neben ἐν (τῷ) ὑστέρῳ χρόνῳ. Nie fehlt ἐν bei Substantivirungen, wie ἐν ὑστέρῳ, ἐν τῷ παρόντι, ἐν τούτῳ, ἐν τῷ τότε, ἐν τῷ παραχρῆμα u. a. Ἐν παντὶ δεῖ καιρῷ τὸ δίκαιον ἐπικρατεῖν. Mé.

A. 4. Neben μιᾷ ἡμέρᾳ u. ä. ist ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ üblich, aber wohl nur ἐν ἡμέρᾳ; bei größeren Zahlen, so wie bei πολύς, ὀλίγος u. ä. hat der temporale Da. regelmäßig ἐν. Ἐρμαῖ μιᾷ νυκτὶ οἱ πλεῖστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα. Θ. Οὐ ῥᾴδιον τὰ ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ πραχθέντα ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ δηλῶσαι. Λυ. Ἔργον συναγαγεῖν σωρὸν ἐν πολλῷ χρόνῳ, ἐν ἡμέρᾳ δὲ διαφορῆσαι ῥᾴδιον. Γν. Ἐν ἑβδομήκοντα ἔτεσιν οὐδ' ἂν εἷς λάθοι πονηρὸς ὤν. Λυ. [Vgl. Kr. zu Xen. An. 1, 8, 22 II. A.]

[A. 5. Hiemit nicht zu verwechseln ist der ἐν verschmähende Da. der Differenz in Verbindungen wie δέκα ἔτεσι πρότερον oder πρό τινος, ὕστερον oder μετά τι eig. um zehn Jahre. Vgl. 15 A. 12.]

A. 6. Ἐν muß dem Da. beigefügt werden, wenn das Substantiv ohne adjectivische Bestimmung (Adjectiv, Pronominaladjectiv, Particip oder Adverbium mit dem Artikel) eintritt, wofern es nicht ein Festname ist. Ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται. Mé. Δοκεῖ βέλτιον εἶναι ἐν τῷ χειμῶνι παχέα ἱμάτια φορεῖν. Ξε. Τὰς μεγάλας ἡδονὰς οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι παρέχονται. Ξε.

(A. 7. Die Ausnahmen hievon sind meist nur scheinbar, indem das Adjectiv entweder in dem Substantiv enthalten ist oder durch einen Genitiv vertreten wird. Νουμηνίᾳ κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. Χειμῶνος ὥρᾳ πλεῖ. Ἀνδ.)

A. 8. Der Da. nicht temporaler Begriffe als Zeitbestimmung gebraucht erfordert in der Regel ἐν, auch wenn er einen adjectivischen Zusatz hat. Τὰ ἐπιτηδεύματα κοινὰ ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ εἶναι δεῖ. Πλ. Οὐδὲν τῆς σῆς ἀρχῆς ἀδικήσει ἐν ταῖς σπονδαῖς. Ξε. — Φῄς με ἐν τῇ προτέρᾳ πρεσβείᾳ λαθεῖν σαυτὸν συνεστηκότα ἐπὶ τὴν πόλιν, ἐν δὲ τῇ ὑστέρᾳ αἰσθέσθαι. Αἰ.

[A. 9. Einige Abweichungen finden sich besonders bei Thuk., die nicht füglich als dynamische Dative erklärbar sind. So Βυζάντιον εἷλε τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ 1, 128. Ἐς τὸ πεδίον ἐκείνῃ τῇ ἐσβολῇ οὐ κατέβη 2, 20 vgl. 57 (u. Her. 6, 92). Μάχῃ τῇ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ χώρᾳ γενομένῃ παρεγενόμεθα ὑμῖν 3, 54. Eben so steht auch gegen A. 6. an einigen, jedoch z. Th. zw. St. καιρῷ für ἐν καιρῷ. Ohne ἐν findet sich zuweilen τῇ (προτέρᾳ) ἐκκλησίᾳ Thuk. 1, 44, Aesch. 2, 65, 3, 34. Ἀνέστη τῇ προτέρᾳ τῶν ἐκκλησιῶν ἐν αἷς περὶ τῆς εἰρήνης ἐβουλεύεσθε. Δη. Πρυτανείᾳ 18, 75.]

A. 10. Nicht hieher gehört χρόνῳ, als Da. der Differenz: um (einige, geraume) Zeit; als dynamischer Da., wie das seltenere τῷ χρόνῳ, mit der Zeit, nach (einiger, geraumer) Zeit. Χρόνῳ ὕστερον ξυνέβη Θασίους ἀποστῆναι. Θ. Ὕστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν. Θ. — Πάλιν χρόνῳ τἀρχαῖα καινὰ γίγνεται. Γν. Ἀθηναῖοι ναῦς τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παρέλαβον. Θ.

II. Dativ des Besitzes, des Interesses, der Relation und der Theilnahme.

3. Wie der Ge., so steht auch der Da. bei εἶναι und γίγνεσθαι, ὑπάρχειν (in dem Falle A. 3 auch bei καθίστασθαι) und mehr poetisch bei πεφυκέναι, so jedoch daß er nicht wie jener das Angehören oder Eigenthum, sondern nur das Zugehören oder den Besitz (περιποίησιν) bezeichnet, mit Bezug auf Verfügung (Disposition) und Benutzung oder Einwirkung. Εἴη ἄν τι ἐκείνῳ (τῷ ἑνὶ) καὶ ἐκείνου. Πλ. Ἀνάγκη ἐμέ τε τινὸς γίγνεσθαι, ὅταν αἰσθανόμενος γίγνωμαι, ἐκεῖνό τε τινὶ γίγνεσθαι, ὅταν γλυκὺ ἢ πικρὸν ἤ τι τοιοῦτον γίγνηται· γλυκὺ γάρ, μηδενὶ δὲ γλυκὺ γίγνεσθαι ἀδύνατον. Πλ.

A. 1. So zunächst wenn der Satz nur ein Subject hat, das Prädicat aber im Verbum enthalten ist: ἔστι gehört, γίγνεται wird gehörig. Ἆρ' ἄν τι ὠφελοίη τὰ ἀγαθά, εἰ εἴη μόνον ἡμῖν χρῴμεθα δὲ μή; Πλ. Οὐδὲν οὕτως ἡμέτερόν ἐστιν ὡς ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς. Ξε. — Φύσει ὑπάρχει τοῖς παροῦσι τὰ τῶν ἀπόντων καὶ τοῖς ἐθέλουσι πονεῖν καὶ κινδυνεύειν τὰ τῶν ἀμελούντων. Δη. — Αὐτόματα τἀγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεται καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρ' ἀνθρώπων. Ξε. Πόθεν αἱ διαβολαί σοι αὗται γεγόνασιν; Πλ.

A. 2. Sodann beim Prädicat, wenn das Verbum kein bestimmtes Subject hat, wo wir dafür es setzen, wiewohl eigentlich auch hier der No. das Subject und das Prädicat im Verbum enthalten ist: ἔστιν ist vorhanden, γίγνεται entsteht, wird zu Theil. Ἔστιν ἀνθρώπῳ λογισμός, ἔστι καὶ θεῖος λόγος. Ἐπιχ. Ἄλλοις μὲν χρήματά ἐστι πολλά, ἡμῖν δὲ ξύμμαχοι ἀγαθοί. Θ. Τί ἡμῖν ἔσται, ἐὰν σοι ξυνῶμεν; Πλ. Πόλλ' ἔστιν ἀνθρώποισιν ὦ ξένοι κακά. Εὐ. Ἦν υἱὸς τῷ Σφοδρίᾳ. — Ἱππίᾳ μόνῳ τῶν ἀδελφῶν παῖδες ἐγένοντο. Θ. Πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἑκάστῳ γεγόνασιν. Πλ.

A. 3. Ferner wenn beide, Subject und Prädicat, da stehen, wo der Da. meist unserm für entspricht. Ἐκείνη ἑταίρα ἦν τῷ βουλομένῳ καὶ οὐ γυνὴ τοῦ ἡμετέρου θείου. Ἰσ. Τίς ἔστ' ἀνήρ σοι; Ἀρ. Ἡ γῆ ἀνθρώπῳ ἐστὶ χρήματα. Ξε. — Τὸ σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα. Πλ. Οἱ νόμοι ζημίαι μόνον εἰσὶ τοῖς ἁμαρτάνουσιν. Ξε. Λύπης ἰατρός ἐστιν ἀνθρώποις λόγος. Μέ. — (Τερπνὸν κακὸν πέφυκεν ἀνθρώποις γυνή. Γν.) — Οἰκεῖα τά τε σὰ ἡμῖν ὑπάρξει καὶ σοὶ τὰ ἡμέτερα. Πλ. — Παράδειγμα αὐτοῖς αἱ τῶν πέλας ξυμφοραὶ ἐγένοντο. Θ. Ἡσίοδον καὶ Θέογνιν καὶ Φωκυλίδην φασὶν ἀρίστους γεγενῆσθαι συμβούλους τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται. Θ

A. 4. Besonders in diesem Falle kann ἐστίν, εἰσίν auch ausgelassen werden. Μεγάλη τυραννὶς ἀνδρὶ τέκνα καὶ γυνή. Εὐ. Οἱ πόνοι ὄψον τοῖς ἀγαθοῖς. Ξε. — Φθόνος τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον. Θ.

A. 5. Dieser Ausdrucksweise (A. 3 vgl. 4) bedient sich der Grieche auch da wo wir gereichen, dienen sagen, der La-

teiner auch den sachlichen Begriff im Da. eintreten läßt, selbst wo derselbe eigenschaftliche Bedeutung hat. *Οἱ ῥήτορες ἐπολίτευσαν ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφέλεια μᾶλλον ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. Θ. Γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος, οὐχὶ χρυσία. Γν.*

A. 6. Auch bei der Redensart *ὄνομά (ἐστί) τινι* steht der Name selbst mit *ὄνομα* immer in demselben Casus. *Τῷ μὲν πατρὶ Πυριλάμπης ὄνομα, αὐτῷ δέ γε Ἀντιφῶν. Πλ. Ἔδοξα ἀκοῦσαι ὄνομα αὐτῷ εἶναι Ἀγάθωνα. Πλ.*

(A. 7. In der Formel *τί (οὐδέν, μηδέν) πλέον ἐμοί (ἐστι) γίγνεται* was (nichts) habe ich, gewinne ich davon ist *πλέον* elliptisch: mehr als ohne dies. *Τί ἐμοὶ πλέον τὸ τὴν γῆν πλατύνεσθαι; Ξε. Πλέον οὐδὲν ἦν ἀγανακτοῦσιν ἡμῖν. Δη. Τῶν ἀθλητῶν δὶς τοσαύτην ῥώμην λαβόντων οὐδὲν ἂν πλέον γένοιτο τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Εἰ γένοιτο τοῖς χρηστοῖς μηδ᾽ ὁτιοῦν πλέον, πόση ταραχὴ γένοιτ᾽ ἂν εἰκότως; Δη.)*

(A. 8. *Τί (ἐστιν) ἐμοί* mit dem Subject *τοῦτο* [selten einem Inf.] bedeutet was verschlägt es mir? oder welche Folgen entstehen daraus für mich? *Εἰ Φαίδραν λοιδορεῖ, ἡμῖν τί τοῦτ᾽ ἔστιν; Ἀρ. Σκεψώμεθα τί τοῦτ᾽ ἔσται τῇ πόλει, ἐὰν ἅπαντες λειτουργῶσιν. Δη.*

(A. 9 *Τί ἐμοὶ καὶ σοί (ἐστιν);* bedeuten was habe ich mit dir zu schaffen? vgl. A. 2. *Τί τῷ νόμῳ καὶ τῇ βασάνῳ; Δη. Τί ἔστ᾽ Ἐρεχθεῖ καὶ κυνί. Ἀρ.)*

(A. 10. Wie *εἶναι* kann auch ein Verbum der Vorstellung oder Aeußerung mit dem Dativ verbunden werden. *Κῦρος τὸν ἀγαθὸν ἄρχοντα βλέποντα νόμον τοῖς ἀνθρώποις ἐνόμιζεν. Ξε. Κακὸν ἑκάστῳ τι καὶ ἀγαθὸν λέγεις. Πλ. Τῷ πλέγματι τούτῳ τὸ ὄνομα ἐφθεγξάμεθα λόγον. Πλ.)*

4. An den besitzlichen Da. schließt sich der Da. des Interesses (da. commodi oder incommodi), der wie bei Substantiven 3 A. 3 und Adjectiven, so auch bei Verben aller Art bezeichnet wem zum Vortheil, zum Gebrauch oder zum Schaden etwas statt findet.

A. 1. Am gewöhnlichsten ist dieser Da. ein persönlicher Begriff. *Πόλει εὐτυχοῦντες οἱ κακοὶ νόσος. Εὐ. — Ὡς ἡδὺ δούλοις δεσπότας χρησίμους λαβεῖν. Εὐ. Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός. Αἰ. Οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν. Εὐ. — Εὔελπίς εἰμι εἶναί τι τοῖς τετελευτηκόσιν. Πλ. Ἐν ταῖς ψυχαῖς καὶ τὸ εὐδαιμονεῖν καὶ τὸ κακοδαιμονεῖν τοῖς ἀνθρώποις ἀπόκειται. Ξε. Ἕκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγένηται, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. Δη. — Ἄλλῳ ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ, οὐχ ἑαυτῷ. Πλ. Ἢ αὐτοῖς ἢ τοῖς κρείττοσι τἀγαθὰ πάντες κέκτηνται. Δη. Μεγάλων πραγμάτων καιροὶ προεῖνται τῇ πόλει. Δη. — Πᾶς ἀνὴρ αὑτῷ πονεῖ. Σο. Ἐστράτευμαι τὰς στρατείας τῇ πόλει. Ἰσ. Πλεῖστα ἐλάμβανε τῇ στρατιᾷ τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Οὐχ ἅπασιν ἡμῖν οἱ αὐτοὶ νόμοι γεγραμμένοι εἰσίν. Δη. — Πάντες πάντα κακὰ νοοῦσι τῷ τυράννῳ. Ξε. Τὰ χρήματ᾽ ἀνθρώποισιν εὑρίσκει φίλους. Σο. — Χρήματα οὐκ ἔχει οὐδ᾽ ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ. Δη. Νικίας ἐβούλετο τῷ μέλλοντι χρόνῳ καταλιπεῖν*

ὄνομα. Θ. Γέρων ἀνὴρ σμικροῦ χρόνου τῷ βίῳ λοιποῦ ὄντος ἐτόλμησας οὕτω γλίσχρως ἐπιθυμεῖν τοῦ ζῆν; Πλ.

(A. 2. Unbestimmt wie der Begriff des Interesses kann dieser Da. auch überhaupt eine Zugehörigkeit bezeichnen: bei, gegen, vor. Ἀπαλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας. Θ. Διαμένει ἡ πολυδωρία τοῖς βασιλεῦσιν. Ξε. Οἱ καπηλεύοντες τῷ ἀεὶ ἐπιθυμοῦντι ἐπαινοῦσι πάντα ἃ ἂν πωλῶσιν. Πλ. Οἱ πολέμιοι τῷ Τισσαφέρνει διεβάλλοντο. Θ.)

A. 3. Ueber diesen Da. bei ποιεῖν ꝛc. s. § 46, 12 A. 3.

(A. 4. Hieher gehören die Redensarten στεφανοῦσθαι, κείρεσθαί τινι zu Jemandes Ehre. Ἐκέλευε πάντας στεφανοῦσθαι τῷ θεῷ. Ξε. Κόραι κόμας κεροῦνταί σοι. Εὐ.)

5. Auf einen Satz bezogen kann der Da. auch bezeichnen daß jener nur mit Rücksicht auf diesen (als gültig) zu denken sei: Da. der Relation. Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μέν ἐστιν ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὖ σοί. Πλ. Τὰ ἀγαθὰ τοῖς ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθά, τοῖς δὲ κακοῖς κακά. Πλ. — Ἅπαντα τῷ φοβουμένῳ ψοφεῖ. Σο. Νῦν οὐκέτ' εἰμὶ καὶ τέθνηχ' ὑμῖν πάλαι. Σο.

(A. 1. Mit dem Particip verbunden kann dieser Da. durch als übersetzt werden: absoluter Da. Τοῖς Ἀθηναίοις τότε τὴν παραθαλάσσιον δῃοῦσι οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ πολλὰ ἡσύχαζον. Θ.)

A. 2. Durch wenn man zu übersetzen ist dieser Da., wenn ein allgemeiner Begriff wie τινί, ἀνθρώποις dabei zu ergänzen ist. So besonders bei Localangaben. Ein Da. dieser Art ist auch συνελόντι (εἰπεῖν) für den zusammenfassenden, wenn man es zusammengefaßt hat, um es kurz zu sagen vgl. § 55, 1 A. 2. Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον. Θ. Κῦρος λέγεται καταστρέψασθαι πάντα τὰ ἔθνη ὅσα Συρίαν ἐκβάντι οἰκεῖ μέχρι ἐρυθρᾶς θαλάσσης. Ξε. — Οὕτω γε σκοπουμένῳ πάνυ ἔοικε ταῦτα σοφοῦ τινος δημιουργοῦ καὶ φιλοζώου τεχνήματι. Ξε. — (Συνελόντι πολὺ τὸ διαφέρον κατὰ γένος ἢ κατὰ δόσιν ἀμφισβητεῖν. Ἰσαῖ.) Ὡς συνελόντι εἰπεῖν οὐδὲν ἀξιόλογον ἄνευ πυρὸς ἄνθρωποι τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων κατασκευάζονται. Ξε. Τὸ νόσημα πολλὰ παραλιπόντι ἀτοπίας τοιοῦτον ἦν. Θ. — Πάντες οἱ ποταμοὶ προϊοῦσι πρὸς τὰς πηγὰς διαβατοὶ γίγνονται. Ξε.

A. 3. Auch bei Zeitangaben erscheint der relative Da.; wenn mit einem zugehörigen Particip verbunden, bezeichnend von welcher Zeit her die Angabe zu rechnen sei. Πολὺς ἐγένετο τῷ Σωκράτει χρόνος ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ. Πλ. Εὑρήσει δέκα ἔτη τῷ πρώτῳ πολέμῳ διαγεγενημένα. Θ. — Ἡμέραι ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἑαλωκυίᾳ ἑπτὰ ὅτε κατέπλευσεν. Θ. Ἡμέρα ἦν πέμπτη ἐπιπλέουσι τοῖς Ἀθηναίοις. Ξε. — (Ἔτη ταύτῃ τῇ μάχῃ ἑξήκοντα καὶ διακόσιά ἐστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. Θ.)

6. Ein persönlicher Da. der Relation kann auch ein Angelegen sein, eine bloße Theilnahme des Geistes, ein Interessiren für etwas bezeichnen: ethischer Da. (besonders persönlicher Pronomina).

A. 1. Rücksichtlich des Willens bezeichnet der ethische Da. die Person der ein Begehren zu befriedigen ist. Τί σοι

μαθήσομαι; Ἀρ. Τί σοι παράσχω δῆτα τῷ τεθνηκότι; Εὐ. Ἡ γυνὴ ἄχθεται ὅτι οὐ τῶν ἀρχόντων αὐτῇ ὁ ἀνήρ ἐστιν. Πλ. Κλεώνυμός με κελεύει σου δεηθῆναι σῶσαί οἱ τὸν πατέρα. Ξε. Ποιητήν, εἰ ἀφίκοιτο ἡμῖν εἰς τὴν πόλιν, ἀποπέμποιμεν ἂν εἰς ἄλλην πόλιν. Πλ.

(A. 2. Hieher gehört auch die Formel μή μοι mir nichts davon, das will ich nicht, wobei oft ein λέγε fehlt. vgl. § 62, 3 A. 12. Μή μοι θεοὺς καλοῦσα βουλεύου κακῶς. Αἰσ. Μή μοι μυρίους ξένους. Δη.)

A. 3. Rücksichtlich des Gefühls bezeichnet der ethische Da. die Person welche Freude (oft ironisch) oder Verdruß an der Sache empfindet. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; Φιλ. Οὕτως ἡμῖν οἱ ῥήτορες δεξιοὶ ἔσονται. Πλ. Ἀμουσότεροι γενήσονται ὑμῖν οἱ νέοι. Πλ. Πάντες οἱ παρόντες ὑμῖν πάντα καὶ ὅσα ἂν λέγητε καὶ ὅσα ἂν ποιῆτε ἐπαινοῦσιν. Ξε. — Αἱ τέχναι σοι, ἃς πηγάς φασι τῶν καλῶν εἶναι, διεφθαρμέναι ἔσονται. Ξε. Παντάπασι τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ἡμῖν διαφανίζεις. Πλ.

A. 4. Näher bestimmt wird ein solcher Da. (A. 1. 3) durch ein hinzugefügtes βουλομένῳ (poetisch auch ἐθέλοντι), ἡδομένῳ, ἀσμένῳ, ἀχθομένῳ. Ἐπισκεψόμεθα σαφέστερον, ἂν ἔτι βουλομένοις ὑμῖν ᾖ. Πλ. Εἶπον οὐκ ἂν σφίσι βουλομένοις διὰ τῆς γῆς σφῶν τὸν στρατὸν πορεύεσθαι. Θ. Θαυμάζω εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀφῖγμαι. Θ. Ἐπανέλθωμεν, εἴ σοι ἡδομένῳ ἐστίν. Πλ. Ἐκελεύσθησαν ἐξιέναι ὅτῳ ὑμῶν μὴ ἀχθομένῳ εἴη. Ξε. (Θέλοντι κἀμοὶ τοῦτ' ἂν ἦν. Σο.)

A. 5. Rücksichtlich des Verstandes bezeichnet der ethische Da. die Person deren Ansicht die Sache gemäß ist. Ὁ ἐσθλὸς εὐγενὴς ἐμοί γ' ἀνήρ. Εὐ. Ἐκ τούτου τοῦ λόγου ἡμῖν πᾶσαι ψυχαὶ πάντων ζώων ὁμοίως ἀγαθαὶ ἔσονται. Πλ. — Οὔπω φαίνεται τέλεον ὁ βασιλεὺς ἡμῖν σχῆμα ἔχειν. Πλ. Τὸ ἐπανόρθωμά σοι μεῖζον ἁμάρτημα ἔχει ἢ ὃ ἐπανορθοῖς. Πλ. — Θεὸς μέγιστος τοῖς φρονοῦσιν οἱ γονεῖς. Γν. (Μάλα ἄτοπος γίγνοιτ' ἂν ὥς γ' ἐξαίφνης ἀκούσαντι Διονύσου πρεσβυτῶν χορός. Πλ.)

[A. 6. Vereinzelt sind ὥς γ' ἐμοὶ τηλικῷδε ὄντι κρῖναι Platon Soph. 231 o und ὥς γ' ἐμοὶ ἀκροατῇ Rep. 536 c und einiges Aehnliche bei Spätern.]

A. 7. Hieher gehört auch τίμιός τινι bei Jemand geschätzt, ἄξιός τινί τινος der bei Jemanden, von Seiten Jemandes, etwas verdient hat. (Dagegen ἄξιόν τινι für Jemand verlohnend oder geziemend.) Τὰ χρήματ' ἀνθρώποισι τιμιώτατα. Εὐ. Ἐμοὶ Σωκράτης ἐδόκει τιμῆς ἄξιος εἶναι τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου. Ξε. (Ἐμοί τε εἰπεῖν καὶ σοὶ ἀκοῦσαι ἄξιον. Πλ. Σοὶ ἄξιον τούτων ἐνθυμουμένῳ πειρᾶσθαί τι καὶ τῶν ἐς τὸν μέλλοντα χρόνον τοῦ βίου φροντίζειν. Ξε.)

III. Der Dativ bei (einfachen) Verben.

7. Der objective Da. des betheiligten Gegenstandes steht im Griechischen meist bei eben den Verben wie im Deutschen.

A. 1. So namentlich bei den Verben die bedeuten nöthig und schuldig sein, genügen, geben, gewähren, verschaffen; nützen, helfen, dienen, gefällig sein, folgen und gehorchen;

weichen, nachgeben; vertrauen, glauben; bezeugen, versprechen, sagen, auftragen, befehlen, vorwerfen. *Μισθοφόρων ἀνδρὶ τυράννῳ δεῖ.* Ξε. *Βροτοῖς ἅπασιν ἀποθανεῖν ὀφείλεται.* Μέ. *Ὁ ἀγαθὸς φίλος τάττει ἑαυτὸν πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ.* Ξε. *Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ, ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται.* Ξε. — *Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά.* Μέ. *Κράτος πάντα τὰ τῶν ἡσσόνων τοῖς κρείσσοσι δωρεῖται.* Ξε. *Νόμος γονεῦσιν ἰσοθέους τιμὰς νέμειν.* Μέ. *Πολλὰ ἀγαθὰ οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις.* Ξε. *Δικαιοσύνη καὶ τελευτήσασι δόξαν παρασκευάζει.* Ἰσ. *Ξένοις ἐπαρκῶν τῶν ἴσων τεύξῃ ποτέ.* Μέ. *Κλαύμασι καὶ πατέρες υἱοῖς σωφροσύνην μηχανῶνται καὶ διδάσκαλοι παισὶν ἀγαθὰ μαθήματα.* Ξε.

Δικαιοσύνη φύσει λυσιτελεῖ τῷ ἔχοντι. Πλ. *Ξένῳ μάλιστα συμφέρει τὸ σωφρονεῖν.* Μέ. *Τοῖς ἀδικοῦσι βοηθοῦντες ἄλλους τῶν αὐτῶν ἔργων ἐπιθυμεῖν ποιήσουσιν.* Λυ. *Τί ἐστι τοῦ τοῖς φίλοις ἀρήγειν κάλλιον;* Ξε. *Χρὴ πάντας ἀμύνειν τῇ πόλει.* Θ. — *Ἔδοξε αὐτοῖς ὑπουργεῖν ταῖς Συρακοσίοις ἔργῳ.* Θ. — *Μακάριος ὅστις μακαρίοις ὑπηρετεῖ.* Γν. *Τοὺς τῷ κάλλει λατρεύοντας φιλοκάλους εἶναι νομίζομεν.* Ἰσ. *Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν ἑαυταῖς τε καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι.* Ξε. *Μηδεμιᾷ δούλευε τῶν ἡδονῶν.* Ἰσ. — *Ἕπεσθαι μάλιστα δοκεῖ τῇ ἀχαριστίᾳ καὶ ἡ ἀναισχυντία.* Ξε. *Νόμοις ἕπεσθαι τοῖς ἐπιχωρίοις καλόν.* Μέ. *Ξένος ὢν ἀκολούθει τοῖς ἐπιχωρίοις νόμοις.* Μέ. *Πατρὸς ἀνάγκη παισὶ πείθεσθαι λόγῳ.* Εὐ. *Δίκαια ἂν πράττοι ὁ τοῖς νόμοις πειθόμενος, ἄδικα δὲ ὁ τούτοις ἀπειθῶν.* Ξε. *Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι.* Θ. *Πειθαρχεῖν τοῖς νόμοις δεῖ.* Ἀρ. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν πολιτείαν ὁμοίαν κατεστήσαντο στρατοπέδῳ καλῶς διοικουμένῳ καὶ καλῶς πειθαρχεῖν ἐθέλοντι τοῖς ἄρχουσιν.* Ἰσ.

Σὺ εἶκ' ἀνάγκῃ καὶ θεοῖσι μὴ μάχου. Εὐ. *Πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπείκει.* Πλ. *Τοῦτό σοι συγχωρῶ, τοὺς ἐπαίνους παρὰ τῶν ἐλευθερωτάτων ἡδίστους εἶναι.* Ξε. — *Μὴ πάντα πειρῶ πᾶσι πιστεύειν ἀεί.* Μέ. — *Τὰ ψευδῆ μαρτυροῦσιν ἀλλήλοις.* Δη. *Οὐχ ὑπεσχόμην οὐδενὶ οὐδὲν πώποτε μάθημα.* Πλ. *Δεινὸν ἡγεῖται τοὺς χείρους τῶν βελτιόνων ἄρχειν καὶ τοὺς ἀνοητοτέρους τοῖς φρονιμωτέροις προστάττειν.* Ἰσ. *Ὁ ἀεὶ παρὼν τῶν πολιτῶν κύριος ἔστω ἐπιτάττειν τοῖς παισὶν ὅ, τι ἂν ἀγαθὸν δοκῇ εἶναι.* Ξε. — *Θηβαίοις τὴν ἀμαθίαν ὀνειδίζουσιν.* Ἰσ. *Πολλὰ ἐπιτιμῶσι τοῖς πεπαιδευμένοις.* Ξε. *Τί ἐγκαλῶν ἡμῖν ἐπιχειρεῖς ἡμᾶς ἀπολλύναι;* Πλ. *Ὅστις ἄνθρωπος ὢν ἀνθρώπῳ τύχην προφέρει ἀνόητον ἡγοῦμαι.* Δη. *Ἀντὶ τοῦ συνεργεῖν ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα ἐπηρεάζουσιν ἀλλήλοις.* Ξε.

[A. 2. Dramatisch ist *δεῖ ἐμέ τινος. Οὐ πολλοῦ πόνου με δεῖ.* Εὐ. *Πολλῆς δεῖ δικαιοσύνης καὶ πολλῆς σωφροσύνης [μετέχειν] τοὺς ἄριστα δοκοῦντας πράττειν.* Ἀρλ.]

A. 3. *Δεῖ ἐμοί* (statt *ἐμέ*) mit dem Infinitiv findet sich zuweilen in der Bedeutung es ist nöthig, erforderlich. *Ἐάν τις θόρυβος γίνηται, δεῖ ἐπισάξαι τὸν ἵππον Πέρσῃ ἀνδρὶ καὶ χαλινῶσαι δὲ καὶ θωρακισθέντα ἀναβῆναι.* Ξε.

[A. 4. *Χρὴ ἐμοί* mit dem Inf. wird durch richtige Erklärung wohl auf einige Stellen der Dramatiker beschränkt werden.]

[A. 5. *Δωρεῖσθαι* mit dem Ac. der Person und dem Da. der Sache

(donare aliquem re) ist der guten att. Prosa wohl fremd geblieben. *Ἀναθήμασι δωροῦνται τοὺς θεούς.* [*Πλ.*] Alc. 2 p. 149 c.]

A. 6. *Τιμωρεῖν τινι θάνατον* heißt Jemandes Tod rächen. *Εἰ τιμωρήσεις Πατρόκλῳ τῷ ἑταίρῳ τὸν φόνον, αὐτὸς ἀποθανεῖ. Πλ.*

A. 7. *Ὑπακούειν* mit dem Ge. bezeichnet Abhängigkeit oder Gehorsam: gehorchen; mit dem Da. Aufmerksamkeit oder Folgsamkeit: auf Jemand oder etwas hören, Folge leisten. *Ἡ μάλιστα τοῖς ἄρχουσιν ἐθέλουσα πείθεσθαι πόλις ἥκιστα τῶν πολεμίων ἀναγκάζεται ὑπακούειν. Ξε. Οὐκ ἐσχόλαζε τοῖς τοιούτοις ὑπακούειν. Ξε. Ἐξῆν τοῖς Ἀθηναίοις τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων, ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Δη.*

[A. 8. Sehr selten ist bei Attikern *πείθεσθαί τινος*, das aus dem Jonismus übergegangen ist. Thuc. 7, 73, Eur. Iph. A. 726.]

A. 9. Die Verba des Auftragens und Befehlens haben überhaupt den Da., auch in Verbindung mit dem Inf., nur daß Participia auch im Ac. angefügt werden und bei parataktischen Verbindungen auch der Uebergang zum Ac. und Inf. statthaft ist. Vgl. § 55, 3 A. 12. 13 u. eb. 2 A. 7. *Ἐπιστέλλουσι τοῖς ἄρχουσιν ὁμήρους λαβεῖν. Θ. Ἐπέταξαν τῷ Θηραμένει ἀνελέσθαι τοὺς ναυαγούς. Ξε. Παρηγγύησε τοῖς Πέρσαις παρασκευάζεσθαι. Ξε. Τοῖς πελτασταῖς πᾶσι παρήγγελλε διηγκυλωμένους ἰέναι. Ξε. Πᾶσι παρήγγελλεν ἐξοπλίζεσθαι καὶ εἰς τὴν ἑαυτοῦ τάξιν καθίστασθαι ἕκαστον. Ξε.*

A. 10. Nur *κελεύειν* hat bei den Attikern bloß den Ac. mit dem Inf. (Bei Homer und seit Polybius findet es sich zuweilen auch mit dem Da. und Inf.) Mit dem Ac. und Inf. erscheinen auch *παραγγέλλειν* und *διακελεύεσθαι* u. ä. Verba, wenn nicht der Befehl an das Object gerichtet, sondern nur die Handlung von ihm verlangt wird. *Σωκράτης ἐκέλευεν Ἀλκιβιάδῃ διδόναι τἀριστεῖα τοὺς στρατηγούς. Πλ. Κῦρος ἀπήγγειλεν ἐκ τῆς τάξεως μηδένα κινεῖσθαι. Ξε. — Σπουδάσαι ἡμᾶς διεκελεύσατο περὶ τὸν αὐτοῦ λόγον. Πλ. Ὁ νόμος τὰς δίκας τὰς δικασθείσας προστάττει κυρίας εἶναι. Πλ.*

A. 11. Ueber *ὠφελεῖν*, *βλάπτειν* ꝛc. § 46, 7 u. A. 1, *λυμαίνεσθαι* eb. A. 2, *μέμφεσθαι*, *λοιδορεῖν* und *λοιδορεῖσθαι* eb. A. 3, *διώκειν* eb. 8, *ἀκούειν* und *ἀκροᾶσθαι* § 47, 10 A. 10—12.

(A. 12. *Ἕπεσθαι* und *ἀκολουθεῖν* in eigentlicher Bedeutung gestatten auch *σύν τινι*, wenn eine Verbindung, *μετά τινος*, wenn eine Gesellung zu bezeichnen ist. *Σὺν τοῖς κρατοῦσι θαῤῥοῦντες καὶ οἱ ἀκόλουθοι ἕπονται. Ξε. Μετὰ τῶν κρατούντων ἕπεσθαι κερδαλέον ἐστίν. Ξε. Ἱππῆς ἠκολούθουν Μακεδόνων ξὺν Χαλκιδεῦσιν ὀλίγου ἐς χιλίους. Θ. Τοῖς μὲν σώμασι μετ' ἐκείνων ἀκολουθεῖν ἠναγκάζοντο, ταῖς δ' εὐνοίαις μεθ' ὑμῶν ἦσαν. Ἰσ.*)

A. 13. Bei den Verben des Sprechens bezeichnet der Da. wem (rücksichtlich der Auffassung) die Rede gilt wen sie berührt; *πρός τινα* an oder gegen wen sie gerichtet ist (im Gegensatze zu einem Andern). (*Ὁ νοῦς ἐστιν ὁ λαλήσων θεῷ. Μέ.*) *Εἰ σὺ μὴ τόδ' ἐννοεῖς, ἐγὼ λέγω σοι. Αἰσχ. Εἰπέ μοι, τί χρήσῃ αὐτῷ; Ξε. — Κἂν πρὸς ἄνδρ' εἴπῃς ἕνα, πύθοιντ' ἂν πάντες ἃ κρύπτειν χρεών. Εὐ. Πρὸς εὖ λέγοντας οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω. Γν. — Οἱ Μοσσύνοικοι διελέγοντο ἑαυτοῖς. Ξε. Εὐβούλους νομίζομεν οἵτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὑτοὺς ἄριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν. Ἰσ.*

A. 14. Den Da. der Person hat auch *εὔχεσθαι* Einem wünschen; *θεοῖς* die Götter um etwas (*τί*) anflehen oder ihnen geloben. In Verbindung mit dem Infinitiv findet sich in der Bedeutung anflehen auch *πρός* mit dem Ac. (*Δεῖσθαι* bitten hat den Ge. mit dem Infinitiv; *ἱκετεύειν* wie *αἰτεῖν* den Ac. mit dem Inf. S. unten § 55, 3 A. 12) *Εὔχοντο αὐτῷ πολλὰ καὶ ἀγαθά*, Ξε. (*Κακὰς ἀρὰς ἠρᾶτο τοῖσι τοὔργον ἐξειργασμένοις.* Σο.) — *Τοῖς θεοῖς εὔχονται πολυκαρπίαν* Ξε. *Ἡ μήτηρ πολλὰ τοῖς θεοῖς εὔχεται [ἀγαθὰ] ὑπὲρ σοῦ.* Ξε — *Ὧν τοῖς θεοῖς ἄνθρωπος εὔχεται τυχεῖν, τῆς εὐθανασίας κρεῖττον οὐδὲν εὔχεται.* Γν *Εὔξαιτ' ἄν τις πτηνὸς γενέσθαι.* Ξε *Εὔχομαι δοῦναί μοι τοὺς θεοὺς αἴτιόν τινος ὑμῖν ἀγαθοῦ γενέσθαι.* Ξε. *Σωκράτης εὔχετο πρὸς τοὺς θεοὺς τἀγαθὰ διδόναι* Ξε

A. 15. An die Verba des Sagens schließen sich mehrere des Rathens, Zuredens, Ermahnens. *Ὑμῖν συμβουλεύω ἐγὼ γνῶναι ὑμᾶς αὐτούς.* Ξε. *Ἅπασί σοι παραινῶ χαρίζεσθαι.* Πλ. *Πολλὰ διεκελευόμην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν.* Ξε *Οἱ ἄριστοι ἄνδρες παρακελεύονται τοῖς πολίταις ὁμονοεῖν.* Ξε.

A 16. Über *πείθειν* § 46, 11 A. 2, über *νουθετεῖν* § 46, 6 A. 6.

8. Eben so steht der Da. bei manchen Verben die eine Stimmung, Gesinnung gegen Jemand bezeichnen, besonders eine feindselige. So gewöhnlich auch bei *ἀρέσκειν*. *Δοῦλος πεφυκὼς εὐνόει τῷ δεσπότῃ.* Μέ. *Τὸ πᾶσιν ἅμα χαλεπαίνειν πᾶσιν αὐτοῖς ὁμόνοιαν ἐμβάλλει.* Ξε. *Φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει τοῖς ἐπαινοῦσιν αὐτοὺς ἄχθεσθαι.* Δη. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἀπηχθάνοντο τοῖς Ἕλλησιν.* Ἰσ. *Ἡσυχίαν ἦγεν ἡ πόλις τοῖς μὲν βαρβάροις συγγιγνώσκουσα, τοῖς δ' Ἕλλησιν ἀγανακτοῦσα.* Πλ. *Οἱ ἀγαθοὶ ἐάν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς παραμυθοῦνται.* Πλ. *Τοῖς πράγμασιν δῆτ' οὐχὶ θυμοῦσθαι χρεών.* Εὐ. *Ὄλοιθ' ὁ τοῖς ἔχουσι τἀγαθὰ φθονῶν.* Γν. *Ἄρεσκε πᾶσι καὶ σὺ μὴ σαυτῷ μόνον.* Μέ.

A. 1. Für *φθονεῖν τινί τι* ist, zumal in der Prosa, regelmäßig *φθονεῖν τινί τινος*. S. § 47, 21. Wohl aber finden sich andere der hieher gehörigen Verba mit einem Ac. der Sache, besonders einem substantivirten Neutrum eines Pronominaladjectivs. Bei *δυσχεραίνειν* erscheint der Ac. überhaupt vorherrschend, bei Platon wohl ausschließlich. *Ἀγανακτῶ τοῦτο, εἰ τὰ χρήματα λυπεῖ τινας ὑμῶν.* Δη. *Τὴν ἐμαυτοῦ ἀμαθίαν δυσχεραίνω.* Πλ. *Δυσχεραίνουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν ἕνα ἐκεῖνον μόναρχον.* Πλ.

A. 2 *Μισεῖν* erfordert den Ac. Auch mit dem Ac. verbinden *ἀρέσκειν* ansprechen, befriedigen (und *ἀπαρέσκειν*) die Dramatiker und Platon (Thuk. nur 1, 128). *Ἀρέσκεσθαί τινι* ist eig. Passiv. *Τίνι ἂν πόλις ἀρέσκοι ἄνευ νόμων.* Πλ. *Οὐδείς μ' ἀρέσκει νυκτὶ θαυμαστὸς θεῶν.* Εὐ. *Ἔν τί με τῶν ῥηθέντων ἀπαρέσκει.* Πλ. *Τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκομαι.* Θ.

9. Aehnlich erscheint der Da. bei Verben die bedeuten vermischen, mittheilen, Theil nehmen, zukommen,

gewinnen, umgehen, sich unterreden, widerstreben, streiten, kämpfen und versöhnen. Ὡς ἡδὺ συνέσει χρηστότης κεκραμένη. Μέ. Οὐ πάντα λευκὰ οἷς μέλανα μὴ μέμικται. Πλ. — Τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα ἐκοίνωσαν. Θ. Κεκοίνωνται ψόγον ταῖς οὐ κακαῖσιν αἱ κακαί. Εὐ. Φήμῃ οὐ κοινωνεῖ διαβολή. Αἰ. [vgl. § 47, 15.] Ἅπασι προςήκει περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι τὴν φρόνησιν. Ἰσ. Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν πᾶσιν ἀνθρώποις πρέπει. Μέ. Ἁρμόττει πᾶσι τοῖς ψευδομένοις τοὺς χρόνους μεταφέρειν. Αἰ. — Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσῃ κακός. Μέ. Τῶν παρόντων τοῖς φρονιμωτάτοις πλησίαζε. Ἰσ. — Οἱ σοφισταὶ τοῖς μὴ ἔχουσι χρήματα διδόναι οὐκ ἤθελον διαλέγεσθαι. Ξε. — Σωκράτης μόνος ἠναντιώθη τοῖς Ἀθηναίοις μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους. Πλ. Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς. Ξε. Ἀμφιςβητοῦσι μὲν καὶ δι' εὔνοιαν οἱ φίλοι τοῖς φίλοις, ἐρίζουσι δὲ οἱ διάφοροί τε καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις. Πλ. Οὐκ αἰσχρόν ἐστι τοῖς πονηροῖς διαφέρεσθαι. Ξε. — Σῶμα νοσῶδες στασιάζει αὐτὸ αὑτῷ. Πλ. Εἴ τινα ἀλλήλοις μάχην συνάψετε, κατακεκόψεσθε. Ξε. Λακεδαιμόνιοι οὔτ' ἂν Θρᾳξὶν ἐν πέλταις καὶ ἀκοντίοις οὔτε Σκύθαις ἐν τόξοις ἐθέλοιεν ἂν (δι)αγωνίζεσθαι. Ξε. Θεῷ μάχεσθαι δεινόν ἐστι καὶ τύχῃ. Μέ. Τινὲς οὐ ταῖς πονηρίαις ἀλλὰ ταῖς εὐπραγίαις πολεμοῦσιν. Ἰσ. Ἀθηναῖοι πλείστας δίκας ἀλλήλοις δικάζονται. Ξε. — Ἐδέοντο τοὺς φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσιν. Θ. Χρὴ ἰδιώτην ἰδιώτῃ καταλλαγῆναι καὶ πόλιν πόλει. Θ.

A. 1. So steht der Da. auch bei Redensarten, z. B. εἰς λόγους ἔρχεσθαι zur Unterredung mit Jemand kommen, εἰς χεῖρας ἰέναι in Jemandes Hände oder mit Jemand ins Handgemenge kommen. (Außer dieser Verbindung bezeichnet der Da. bei einfachen Verben des Gehens und Kommens ein Interesse: für Jemand; das Hin wird bei ihnen durch εἰς, πρός, παρά oder ἐπί mit dem Ac. ausgedrückt.) Τῷ Ἀλκιβιάδῃ τινὲς ἐς λόγους ἦλθον. Θ. Οὐδενί πω κρείττονι ἑαυτοῦ εἰς χεῖρας ἐλθεῖν ἔφη. Ξε. Οἱ πολλὰ ἔχοντες εἰς χεῖρας οὐκ ἐθέλουσι τοῖς κρείττοσιν ἰέναι. Ξε. Διανοούμεθα διὰ πολέμου αὐτοῖς ἰέναι. Ξε. Ὁ κακὸς οὔτε κακῷ οὔτε ἀγαθῷ οὐδέποτε εἰς ἀληθῆ φιλίαν ἔρχεται. Πλ. (Ἦλθον αὐτοῖς βόες. Ξε.)

A. 2. Bei manchen der hieher gehörigen Verben, besonders denen des Streitens, findet sich häufig auch πρός mit dem Ac., bei ἀγωνίζεσθαι fast regelmäßig. Vgl. 7 A. 13. Οὐκ ἔχω ὅπως χρὴ πρὸς ἃ λέγεις ἐναντιοῦσθαι. Πλ. Ψυχὴ πρὸς σῶμα διαφέρεται. Πλ. Νομίζω, ὅστις ἐν πολέμῳ ὢν στασιάζει πρὸς ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. Οὐ προςήκει ἀνδρὶ τυράννῳ πρὸς ἰδιώτας ἀγωνίζεσθαι. Ξε. Βιάζῃ καὶ πρὸς ἡνίας μάχῃ. Αἰσ. Ἐπολέμησάν ποτε Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθέα. Θ.

(A. 3. Vereinzelt findet sich auch *ἐπί τινα* z. B. bei *πολεμεῖν*; *πολεμεῖν τινι* Jemand bekriegen erst bei Spätern häufiger. *Κλέαρχος ἐπὶ τοὺς Θρᾷκας ἐπολέμησεν.* Ξε. *Τοιούτων συμβούλων ὤφελον τυχεῖν οἱ πολεμήσαντες τὴν πόλιν.* Δειν.)

A. 4. *Πλησιάζειν* hat auch in der Bedeutung sich nähern, wie das fast poet. *πελάζειν*, den Da.; sehr selten bei Attikern den Ge. (den Da. und Ge. hat auch *ἐγγίζειν*, z. B. bei Polyb.). *Ἐν οἷς ἂν ἀτυχήσῃ τις ἄνθρωπος τόποις, ἥκιστα τούτοις πλησιάζων ἥδεται.* Ἄμφις. *Ἐπλησίαζον τῶν ἄκρων.* Ξε.

A. 5. Zu den Verben des Umgehens gehört auch *χρῆσθαι*. (Vgl. Xen. Symp. 2, 10.) *Ἡδέως ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις.* Ἰσ. *Οἱ ἄριστα διδάσκοντες μάλιστα λόγῳ χρῶνται.* Ξε.

10. In gleicher Weise findet sich der Da. bei Verben die eine Aehnlichkeit, Gleichheit oder Uebereinstimmung bezeichnen. *Τὸ ὁμοιοῦν ἑαυτὸν ἄλλῳ μιμεῖσθαί ἐστιν ἐκεῖνον ᾧ ἂν ὁμοιοῖ.* Πλ. *Ὡς οὐδέν ἐσμεν πλὴν σκιαῖς ἐοικότες.* Σο. *Εἰ τοῖς βελτίστοις εἰκάζω αὐτόν, ἐπαινοῦντι δικαίως ἂν εἰκάζοι μέ τις.* Ξε. *Ὁ σίδηρος ἂν ἰσοῖ τοὺς ἀσθενεῖς τοῖς ἰσχυροῖς ἐν τῷ πολέμῳ.* Ξε. *Τί τάδε ἐκείνοις ὁμολογεῖ;* Ἀνδ. *Ζήτει νόμους δικαίους καὶ συμφέροντας καὶ σφίσιν αὐτοῖς ὁμολογουμένους.* Ἰσ. *Αἱ παραυτίκα ἡδοναὶ συμπείθουσι πολλοὺς τῇ πονηρίᾳ ὁμογνωμονεῖν.* Ξε. *Ἡ ψυχὴ ἐκ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αὐτοῖς χαίρειν ἀναγκάζεται.* Πλ. *Οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἀλλήλοις ὁμονοεῖν τὴν ἀρχὴν τῶν Ἑλλήνων κατειργάσαντο.* Ἀνδ.

IV. Der Dativ bei Compositen.

11. Den Da. haben auch viele Verba die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, insbesondere mit *ἐν*, *σύν*, *ἐπί*, seltener mit *πρός*, *παρά*, *περί* und *ὑπό*, bald wegen der Präposition allein, bald wegen der Bedeutung des Compositums.

A. 1. Sehr häufig erscheint der Da. bei Compositen mit *ἐν*, sowohl wenn sie eine Ruhe als wenn sie eine Bewegung bezeichnen. *Οὐκ ἀζήμιον γνώμην ἐνεῖναι τοῖς σοφοῖς δεῖ σοφήν.* Εὐ. *Πάντ' ἐμπέφυκε τῷ μακρῷ γήρᾳ κακά.* Γν. *Ἀπηνθηκότι σώματι οὐκ ἐνίζει Ἔρως.* Πλ. *Ἐλευθέροισιν ἐμπεπαίδευμαι τρόποις.* Εὐ. *Σωκράτης προείλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν.* Ξε. — *Ἐν τῷ γιγνώσκεσθαι καὶ τὸ αἰσχύνεσθαι πᾶσι δοκεῖ μᾶλλον ἐγγενέσθαι.* Ξε. *Κεραυνὸς οἷς ἂν ἐντύχῃ πάντων κρατεῖ* Ξε. *Νῦν ἄρτι μοι τὸ γῆρας ἐντίθησι νοῦν.* Γν. *Ὁ θεὸς τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφυσεν.* Ξε. *Λυκοῦργος τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνειργάσατο τῇ Σπάρτῃ.* Ξε. *Αἱ ἡδοναὶ ψυχῇ ἐπιστήμην ἀξιόλογον οὐδεμίαν ἐμποιοῦσιν.* Ξε. *Εἴς γε τὸ προθυμίαν ἐμβαλεῖν στρατιώταις οὐδέν μοι δοκεῖ ἱκανώτερον εἶναι ἢ τὸ δύνασθαι ἐλπίδας ἀγαθὰς ἐμποιεῖν ἀνθρώποις.* Ξε. *Οἱ ἐνέδραις ἐμπίπτοντες ἐκπλήττονται.* Ξε. — *Οἱ Ἀθηναῖοι τῇ γνώμῃ ἄποροι καθεστῶτες ἐνέκειντο τῷ Περι-*

κλεῖ. Θ. Ἡνίκα ἂν ἡμεῖς ἐγχειρῶμεν τοῖς πολεμίοις, αἰσθήσεσθε. Ξε. Δεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐγχειρεῖν ἅπασιν ἀεὶ τοῖς καλοῖς. Δη.

A. 2. Wenn ἐν wiederholt wird, ist die Verbindung weniger innerlich. Βίου ἔνεστι μί' ἀσφάλει' ἐν ταῖς τέχναις. Μέ. Πολλὰ ἀγαθὰ ἔνι ἐν τῷ πειθαρχεῖν. Ξε. Ἐπειδὰν λάβωσι τὰς δυναστείας, ἐν πολλοῖς ἐμπεπλεγμένοι κακοῖς εἰσιν. Ἰσ. — Οἱ Ἀθηναῖοι προεῖπον μήτε ἐναποθνήσκειν ἐν Δήλῳ μήτε ἐντίκτειν. Θ.

A. 3. Ἐμβάλλειν transitiv hat bei nicht innerlicher Verbindung εἰς; so auch meistens in den intransitiven Bedeutungen (wie bei εἰςβάλλειν). Wenn es angreifen heißt erfordert es den Da., z. B. τοῖς πολεμίοις. Ἡ ἀκρασία εἰς ἀφροσύνην αὐτοὺς ἐμβάλλει. Ξε. Vgl. § 52, 2, 7.

A. 4. Bei Compositen mit εἰς ist der Da nicht häufig, da in Verbindung mit ihm meist ἐν- eintritt, wie ἐμβάλλειν für εἰςβάλλειν, ἐμπίπτειν für εἰςπίπτειν ꝛc. Bei εἰςιέναι (εἰςέρχεσθαι) findet sich neben dem Da. auch der Ac., beide aber (persönlich) in der att. Prosa nur wenn von Gedanken und Gefühlen die Rede ist. Sonst wird, wie auch bei andern Compositen mit εἰς, im allgemeinen die Präposition wiederholt. Παρόντα με ἀνδρὸς ἐπιτηδείου ἔλεος εἰςῄει. Πλ. Οὐδὲν πάνυ μοι ἐλεεινὸν εἰςῄει Πλ.

A. 5 Zahlreich sind die Composita mit ἐπί welche, häufiger ihrer Bedeutung als der Präposition halber, den Da. haben. Αἴσχει οὐκ ἔπεστιν Ἔρως. Πλ. Πολλῶν ὄντων καὶ καλῶν ἐν τῷ τῶν ἀνθρώπων βίῳ τοῖς πλείστοις αὐτῶν οἷον κῆρες ἐπιπεφύκασιν. Πλ. — Τὰ Κύθηρα ἐπίκειται τῇ Λακωνικῇ. Θ. Τῷ ἄρξαντι μεγάλα ἐπιτίμια ἐπίκειται. Ἀντ. Ἤδη κολοφῶνα ἐπιτίθης τῇ σοφίᾳ. Πλ. Ὅτε εὖ ἔπραττον, ἐπέκειντο ἡμῖν. Ξε. Πολλάκις ἐπέθεντο τοῖς Λακεδαιμονίοις οἱ Εἵλωτες· ὥσπερ γὰρ ἐφεδρεύοντες τοῖς ἀτυχήμασι διατελοῦσιν. Ἀρλ. Τί ὄφελος διδασκάλους τοῖς παισὶν ἐφιστάναι; Αἰ. Δεῖ τοὺς ἐπιμελεῖς ἐπιστατῆσαι τοῖς παιδευομένοις. Ἰσ. Οὐ δίκαιον ὅπλα ἐπιφέρειν ἀλλήλοις Ξε. Οἱ κρίνειν οὐκ ἐπιστάμεναι ἃ δεῖ πράττειν πολλάκις πονηροῖς ἐπιχειροῦσι πράγμασιν. Ξε. Τοῖς ἀμαθαίνουσι τῶν πολιτῶν οὐδὲν ἐπιτρεπτέον ἀρχῆς ἐχόμενον. Πλ. — Ἤδη μοι ἐπιβουλεύουσι τὴν μεγίστην ἐπιβουλήν. Δη. Οἱ βάρβαροι τῇ τῶν Ἑλλήνων ἐπεβούλευον φθορᾷ. Πλ. — Νὺξ ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ. Θ. Οὐκέτι αὐτοῖς ἐπῄεσαν ἐς μάχην. Θ. Ἤδη ποτέ σοι ἐπῆλθεν ἐνθυμηθῆναι ὡς ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάκασιν; Ξε. Ἐκπεσε πολλὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ στάσιν ταῖς πόλεσιν. Θ. — Ὀρθῶς μοι ἐπέπληξας. Πλ. Οἱ ἐχθροὶ ἐφήδονταί μοι. Ξε. Ταῖς ἀτυχίαισι μὴ 'πίχαιρε τῶν πέλας. Μέ. Ἀτυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα· κοινὴ γὰρ ἡ τύχη. Χείλων. Ἐπισκοτεῖ τῇ κρίσει τὸ ἴδιον ἡδὺ ἢ λυπηρόν. Ἀρλ. — Ἀρὰς ποιοῦνται, εἴ τις ἐπικηρυκεύεται Πέρσαις τῶν πολιτῶν. Αἰ.

A. 6. Ἐπιστρατεύειν verband man regelmäßig mit dem Da., seltener mit ἐπί und dem Ac, mehr poetisch mit dem bloßen Ac. Ἡμάρτανον οἱ ἡμῖν ἐπιστρατεύσαντες. Θ. Οἱ Ἀμφικτύονες ἐψηφίσαντο ἐπιστρατεύειν ἐπὶ τοὺς Ἀμφισσέας. Αἰ. [Εἰώθασι τὸν ἡσυχάζοντα ἀδεέστερον ἐπιστρατεύειν. Θ]

A. 7. Von Compositen mit πρός haben den Da. mehrere die eine Verbindung oder Annäherung bezeichnen. Τῇ βίᾳ προςεισιν ἔχθραι καὶ ἀνάγκαι. Ξε. Τοῖς θανοῦσι μόχθος οὐ

προςγίγνεται. Σο. Χαρμίδης ὤκνει προςιέναι τῷ δήμῳ. Ξε. Διψῶντι πάντα προςφέρων σοφὰ οὐκ ἂν πλέον τέρψειας ἢ πιεῖν διδούς. Σο. Οἵτινες τοῖς κρείσσοσι καλῶς προςφέρονται πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖντο. Θ. (Φίλοι γε προςφέρεσθε πρὸς φίλον. Κύ.) Τῷ κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι. Θ. Προσέχωμεν τὸν νοῦν ἡμῖν αὐτοῖς. Πλ. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μανθάνειν οἷς προσέχοιεν. Ξε. Βραχεῖ λόγῳ πολλὰ πρόςκειται σοφά. Σο. Γλώσσῃ ματαίᾳ ζημία προςτρίβεται. Αἰ.

A. 8. Προςπαίζειν gestattet die Person im Da. (mit Jemand scherzen) wie im Ac. (bescherzen); προςκυνεῖν hat bei guten Schriftstellern nur den Ac. (Προςκαθέζεσθαι πόλιν Thuk. 1, 26 und einiges Aehnliche ist theils vereinzelt theils dichterisch.) Οὐ χρὴ προςπαίζειν οἰκέταις. Πλ. Σωκράτης ἀεὶ προσέπαιζε τοὺς ῥήτορας. Πλ. Οὐδένα ἄνθρωπον δεσπότην, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Ξε.

A. 9. Nicht eben häufig ist der Da. bei Compositen mit παρά, in der Regel ein persönliches Object. Ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρείη. Πλ. Θεὸς δὲ τοῖς ἀργοῦσιν οὐ παρίσταται. Σο. Χρήματα καὶ φαύλοις παραγίγνεται. Ἰσ. Εἰς καλὸν ἡμῖν ὅδε παρεκαθέζετο. Πλ.

A. 10. Auch bei den gleichfalls nicht sehr zahlreichen Compositen mit περί die den Da. haben ist das Object gewöhnlich ein persönliches. Περίεστί μοι ἐσθίοντι ἄχρι τοῦ μὴ πεινῆν ἀφικέσθαι. Ξε. Ἐκ τῶν μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνονται. Θ. Περιέστηκε τῇ πόλει τοὐναντίον ἢ ὡς εἰκὸς ἦν. Λυ. Χαλεπὸν καὶ ἀναμαρτήτως τι ποιήσαντας μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. Ξε. Οἱ μὴ εἰδότες ἑαυτοὺς τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσι καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. Ξε. Τούτους περὶ πλείστου ποιοῦνται οἵτινες δύνανται τιμὰς περιάπτειν αὐτοῖς. Ξε.

A. 11. Von Compositen mit ὑπό haben nur wenige den Da. Τοῖς ζῶσι πᾶσιν ὕπεστι ἢ πλείων ἢ ἐλάττων φθόνος. Δη. Ὑπόκειται τὸ Κιῤῥαῖον πεδίον τῷ ἱερῷ. Αἰ. Ὅστις ὑπέχει χρυσίῳ τὴν χεῖρα, κἂν μὴ φῇ, πονηρὰ βούλεται. Μέ.

A. 12. Ueber den Ac. bei Compositen mit παρά, περί, ὑπό § 46, 6 A. 8.

A. 13. Einige Composita mit ἀντί haben ihrer Bedeutung wegen den Da. Ἔρωτι οὐδ' Ἄρης ἀνθίσταται. Πλ. (Πρὸς τὴν ἀνάγκην οὐδ' Ἄρης ἀνθίσταται. Σο.) Τοῖσιν δικαίοις ἀντέχειν οὐ ῥᾴδιον. Σο. Τούτοις οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν. Ξε.

A. 14. Am häufigsten findet sich der Da. bei Compositen mit σύν, theils wegen der Präposition, theils wegen der Bedeutung des Verbums. Μισῶ τύχην συνοῦσαν ἀτυχεῖ σώματι. Γν. Φαύλη φαύλῳ συγγιγνομένη φαῦλα γεννᾷ ἡ μιμητική. Πλ. Φιλεῖ γε τῷ κάμνοντι συσπεύδειν θεός. Αἰσ. Φίλος φίλῳ δὴ συμπονῶν αὑτῷ πονεῖ. Γν. Οἱ θεοὶ ἡμῖν συνεργοῦσιν. Ξε. Οἱ πρωπέτιν βουλόμενοι οὐ συμπράττουσί τι ἀλλήλοις ἀγαθόν. Ξε. Πολλοὶ ἀτυχοῦσι μὲν τοῖς φίλοις συνάχθονται, καλῶς δὲ πράττουσι φθονοῦσιν. Ἰσ. Τί προςήκει τοῖς κακοῖς συναπόλλυσθαι; Πλ. Ἡ προβατευτικὴ τέχνη συνῆπται τῇ γεωργίᾳ. Ξε. — Ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ ἔτη εἴκοσιν. Θ. Τἄλλα ξυμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις. Θ. Ὡς τοῖσιν εὖ φρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη. Κύ. Οὐ τοῖς ἀθύμοις ἡ τύχη ξυλλαμβάνει. Σο. Τὰ ἔργα

ἡμῖν οὐ ξυμφωνεῖ τοῖς λόγοις. Πλ. Μετασχόντες τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν ξυνώμοσαν. Θ. — Τὸ τῶν παρθένων γένος θεῶν γένει τις συμβάλλει. Πλ. Τοῖς ἄλλοις ξυμβαλόντες ἐκράτησαν. Θ. Ἔνθα τὸ πρῶτον τοῖς πολεμίοις συνέμιξαν ἐστήσαντο τρόπαιον. Ξε. Οὔ σοι συμβουλεύω ἐν τοῖς καλοῖς ἐᾶν τὴν ὄψιν ἐνδιατρίβειν. Ξε. Τὸ τοῖς ἀνθρώποις συγγιγνώσκειν ἐπιεικές. Ἀρλ.

A. 15. Auch bei den mit ἐπί, πρός, παρά, ὑπό, σύν zusammengesetzten Verben findet sich vielfach, z. Th. neben dem Da. entweder dieselbe oder eine andere sinngemäße Präposition mit dem erforderlichen Casus. Die bezüglichen Unterschiede ergeben sich aus dem Begriffe der Präpositionen. S. über diese unten § 68; über πρός auch § 48, 7 A. 13. Auf σύν ist auch 11 A 2 anzuwenden.

V. Der Dativ bei Substantiven, Adjectiven und Adverbien.

12. Häufiger als in andern Sprachen findet sich im Griechischen der Da. auch bei Substantiven.

(A. 1. Der besitzliche Da. erscheint zuweilen auch in Verbindung mit Substantiven wo andere Sprachen den Ge. setzen. Τοῦ ξένου ἡμῖν ἡδέως ἂν πυνθανοίμην τί ταῦθ' ἡγοῦντο. Πλ. Εὕρηνται ἡμῖν πρὸς τὰς τῶν ἐπωτίδων αὐτοῖς παχύτητας χειρῶν σιδηρῶν ἐπιβολαί. Θ. Εἰς στενὸν κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς τοῖς ξένοις αὐτῷ καταστήσεται. Δη. Οἱ ἄνθρωποι ἓν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἰσιν. Πλ.)

(A. 2. Auf diese in der att. Prosa nicht eben häufige Weise, durch die oft ein zweiter Ge. vermieden wurde, sind meist auch solche Stellen zu erklären an denen man ein Hyperbaton annehmend den Da. zum Verbum ziehen könnte. (Wo aber weder die Stellung noch der Sinn den Da. mit dem Substantiv zu verbinden drängen, ist er zum Verbum zu ziehen.) Οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῖς τῶν εὐδαιμόνων χιτῶνας λινοῦς ἐφόρουν. Θ. Ὁ ἡγεμὼν αὐτοῖς τῶν ὁδῶν ἐτύγχανε τεθνηκώς. Θ. Ἀπόβλεπε πρὸς τὴν νέαν ἡμῖν πόλιν Πλ.)

(A. 3. Das enklitische μοί wie ἡμῖν ist an einigen Stellen, obgleich eingeschoben, doch wohl (in dem Sinne von N. 5. 6) mit dem Verbum zu verbinden. Ἡ γάρ μοι μήτηρ ἄλλῃ βέβηκεν. Ἀρ. Ἡ μέν μοι ἀρχὴ τοῦ λόγου ἐστὶ κατὰ την Εὐριπίδου Μελανίππην. Πλ. Οὗτός μοι μῦθος ἐνταῦθα τελευτάτω. Πλ. Ἡ θήλεια ἡμῖν φύσις ἐστὶ πρὸς ἀρετὴν χείρων τῆς τῶν ἀῤῥένων. Πλ.)

A. 4. Am häufigsten findet sich der N. 7 erwähnte objective Da. bei sachlichen verbalen Substantiven. Τί δή ποτ' ἂν εἴη τὰ παρ' ἡμῶν δῶρα τοῖς θεοῖς; Πλ. Ὑπώπτευεν ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐκ ἀπόδοσιν. Θ. Ἐγὼ οἴομαι οὐδέν πω ὑμῖν μεῖζον ἀγαθὸν γενέσθαι ἐν τῇ πόλει ἢ τὴν ἐμὴν τῷ θεῷ ὑπηρεσίαν. Πλ. Αὕτη τις βοήθεια ἑαυτῷ πολλάκις ἡμῖν ὡμολόγηται κρατίστη εἶναι. Πλ. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεῦσαι τοῖς νόμοις, ὡς ταύτην τοῖς θεοῖς οὖσαν δουλείαν. Πλ. Πέφυκεν ἡ πόλεων ἐπιμιξία πόλεσιν ἤθη κεραννύναι παντοδαπά. Πλ. Χρώμεθα τοῖς πλοίοις πρὸς τὰς τοῖς λῃσταῖς ἐντεύξεις. Πλ. Διὰ τοῦ δαιμονίου πᾶσά ἐστιν ἡ ὁμιλία καὶ ἡ διάλεκτος θεοῖς πρὸς ἀνθρώπους. Πλ. Μουσικὴ ἔχει τὴν ὁμοιότητα τῷ τοῦ καλοῦ μι–

μήματι. Πλ. Στάσιν τινὰ δεῖ τὴν ἀδικίαν εἶναι καὶ ἐπανάστασιν μέρους τινὸς τῷ ὅλῳ τῆς ψυχῆς. Πλ.

(A. 5. Seltener findet sich dieser Da. bei persönlichen verbalen Substantiven. Τοὺς ἄρχοντας λεγομένους νῦν ὑπηρέτας τοῖς νόμοις ἐκάλεσα. Πλ. Ὁ τοῖς νόμοις βοηθὸς παρανομώτατος ἀνθρώπων γέγονεν. Λυ. Τῶν συνηγόρων αὐτῷ τολμήσει τις εἰπεῖν. Λυκ. Εἶδόν τινα τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι διαλεγόμενον οἰκείως τῷ Ἱππίᾳ. Θ.)

A. 6. Bei Substantiven der Art A. 4 findet sich zuweilen, bei denen A. 5 häufig der Ge. vgl. § 47, 7 A. 5. Πρὸς τὴν τῆς Χίου βοήθειαν ὥρμηντο. Θ. Καταφεύγει πρὸς θεῶν εὐχάς τε καὶ λατρείας. Πλ. — Αἰτεῖ τὸν δῆμον φύλακάς τινας τοῦ σώματος, ἵνα σῶς αὐτοῖς ᾖ ὁ τοῦ δήμου βοηθός. Πλ. Ἔρως ἐστὶν ἐπίκουρος τῶν ἀνθρώπων. Πλ

13. Die Adjectiva und die von ihnen abgeleiteten Adverbia welche den objectiven Da. annehmen entsprechen meist den 7—10 angeführten Verben.

A. 1. So steht der Da. bei Adjectiven und Adverbien die nützlich oder schädlich, tauglich, dienlich bedeuten; ferner bei πιστός, ἄπιστος (πίσυνος Thuk. wie bei dem der att. Prosa fast fremden πεποιθέναι), συγγνώμων. Τῷ ὄντι θεοῖσι μὲν ἄχρηστον ψεῦδος, ἀνθρώποις δὲ χρήσιμον ὡς ἐν φαρμάκου εἴδει. Πλ. Ἔοικας τὰ ἑκάστῳ ὠφέλιμα κτήματα καλεῖν. Ξε. Ἡ ἐδεσμάτων ἐπιθυμία βλαβερὰ μὲν σώματι, βλαβερὰ δὲ ψυχῇ πρός τε φρόνησιν καὶ τὸ σωφρονεῖν. Πλ. Οἱ Πέρσαι φοβοῦνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Ξε. Μή μ' ἐκδίδασκε τοῖς φίλοις εἶναι κακήν. Σο. Ἐνίοις μὲν πάνυ ὀλίγα ἀρκεῖ, ἐνίοις δὲ πάνυ πολλὰ οὐχ ἱκανά ἐστιν. Ξε. Οἱ εἰδότες ἑαυτοὺς τὰ ἐπιτήδεια σφίσιν αὐτοῖς ἴσασιν. Ξε. Οὐ πᾶσιν οἱ αὐτοὶ πιστοὶ φαίνονται. Ξε. Τὸν ἐπίορκον ἄπιστον πᾶσιν ἐποίησεν. Ξε. (Τῇ δυνάμει τὸ πλέον πίσυνοι ἢ τῇ γνώμῃ ἐπέρχονται. Θ. Πλούτῳ πεποιθὼς ἄδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν. Με.) Συγγνώμονες ἀεὶ εἰσι θεοὶ τοῖς τῶν ἀνθρώπων ἀδίκοις καὶ ἀδικοῦσιν. Πλ.

A. 2. So ferner bei Adjectiven und Adverbien die eine freundliche oder feindselige Gesinnung oder Berührung bezeichnen. Οἱ ὅμοιοι τοῖς ὁμοίοις εὖνοί εἰσιν Ξε. Οὐδεὶς θεὸς δύσνους ἀνθρώποις. Πλ. Λύσανδρος κακονούστατος ἦν τῇ πόλει. Λυ. Πολλοὶ τῶν ξυμμάχων τοῖς πολεμίοις εὐμενέστεροι ἦσαν ἢ τῇ Λακεδαίμονι. Ξε. Οὐδὲν τυράννου δυσμενέστερον πόλει. Εὐ. Ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνος μόνῳ φίλος. Πλ. Εἰρήνη μούσαισι προσφιλεστάτη. Εὐ. Οἱ πονηροὶ πάντως ἔμοιγε δοκοῦσιν ἀλλήλοις ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι πεφυκέναι Ξε. Τὸ ἔλαιον τοῖς φυτοῖς ἅπασίν ἐστι πάγκακον καὶ ταῖς θριξὶ πολεμιώτατον, πλὴν ταῖς τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Τοῖς τυράννοις ἀεί ποτε διάφοροί ἐσμεν. Θ. Πρὸς τὸ ἀλλήλοις πρᾳοτέρους εἶναι ἀγαθὸν ἡγεῖτο τοὺς πόνους εἶναι. Ξε. Οἱ νόμοι πολὺ χαλεπώτεροί εἰσι τοῖς ἔχουσι κακὰ ἐργαζομένοις καὶ ψευδομένοις ἢ τοῖς ἔχουσιν. [Πλ.] Ὅστις ἐπὶ τὸ πλέον ἔχειν πέφυκ' ἀνήρ, φίλοις τ' ἄμικτός ἐστι καὶ πάσῃ πόλει. Εὐ. Αὐτοὶ ἐστε μάλιστα ἐμποδὼν τῇ αὐτονομίᾳ. Ξε.

A. 3. Bei φίλος, ἐχθρός, πολέμιος findet sich auch der Ge., meist jedoch nur wenn sie substantivirt sind. Vgl. § 47, 10. Τὸ φιλοῖν ἂν

εἴη φίλον τοῦ φιλουμένου· τὸ μισοῦν ἄρα πάλιν ἐχθρὸν τοῦ μισουμένου. Πλ. Παρὰ ἀνδρὶ αὐτοῦ φίλου εἰσπᾶτο. Ἀντ. (Οὐκ ἂν φίλον ποτ' ἄνδρα δυσμενῆ χθονὸς θείμην ἐμαυτῷ. Σο.)

A. 4. Ἐναντίος hat den Da., wenn es entgegenstehend oder feindselig; den Ge., wenn es nur den Bezug auf das Object, im uneig. Sinne widersprechend, völlig verschieden (wie διάφορος § 46, 28 A. 5) bedeutet. Ἐναντίον vor hat nur den Ge. Μῶρον τὰ τυφλὰ τοῦ σώματος καὶ ἄοπλα ἐναντία τάττειν τοῖς πολεμίοις. Ξε. Ἐναντίως ἔχει τῷ σώφρονι ὁ ἀκόλαστος. Πλ. Τύραννος ἅπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐναντίος. Δη. Τὸ ὅσιον τοῦ ἀνοσίου παντὸς ἐναντίον. Πλ. Πολλῶν ἐναντίον λέγει. Πλ.

A. 5. Eben so haben ἴδιος und κοινός, οἰκεῖος und ἀλλότριος, συγγενής und ἀδελφός nebst ihren Adverbien den Da., wenn das Zugehören oder die Uebereinstimmung; den Ge., wenn das Eigenthum oder eine Berührung der Eigenthümlichkeiten berücksichtigt wird. Bei ἀδελφός ist daher der Ge. vorherrschend; den Ge. hat auch ἱερός. Παρέδειξεν αὐτῷ τοὺς φίλους οἳ αὐτῷ ἴδιοι ἦσαν. Ξε. Κοινόν τι χαρᾷ καὶ λύπῃ δάκρυά ἐστιν. Ξε. Ὁπότεροι ἂν ὦσι κρείττους, τούτους ἰδίους μάλιστα δεῖ ποιεῖσθαι τῆς ἀρχῆς. Ἀρλ. Ἡ πόλις ἁπάντων τῶν πολιτευομένων κοινή ἐστιν. Ἀνδ. Ἡ Θάσος ἦν τότε Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεία, ὑμῖν δὲ ἀλλοτρία. Δη. Ἦ οἰκειότερον σοφίᾳ τι ἂν ἀληθείας εὕροις; Πλ. Κόσμος τις ἐγγενόμενος ἐν ἑκάστῳ ὁ ἑκάστου οἰκεῖος ἀγαθὸν παρέχει ἕκαστον τῶν ὄντων. Πλ. Ἔστι τὰ τούτου ἐπιτηδεύματα πάσης δημοκρατίας ἀλλότρια. Λυ. Ἡ φιλοσοφία ἐστὶν ἀλλοτρία πάσαις ταῖς πραγματείαις. Ἰσ. Πότερον ἡδονὴ συγγενέστερον ἢ νοῦς ἀληθείᾳ; Πλ. Οὐδὲν προσοιστέον μανικὸν οὐδὲ συγγενὲς ἀκολασίας τῷ ὀρθῷ ἔρωτι. Πλ. Ἡ μωρία μάλιστ' ἀδελφὴ τῆς πονηρίας ἔφυ. Σο. Γῆ ἑστία τε οἰκήσεως ἱερὰ πᾶσι πάντων θεῶν. Πλ.

A. 6. Ueber κατ- und ὑπήκοος § 47, 28 A. 2. So hat auch δοῦλος den Da. und Ge. Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι τῷ βίῳ. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίγνεται. Γν. (Πάντῃ πάντα τοῖς θεοῖς ὕποχα. Ξε.)

A. 7. Auch ἀκόλουθος gestattet wie den Da. so den Ge.; diesen in sofern es ein Anschließen bedeutet. Ἀκόλουθος ὁ νῦν λόγος ἐστί μοι τῷ τότε ῥηθέντι. Δη. Τιμωρία ἀδικίας ἀκόλουθος πάθη. Πλ.

A. 8. Gewöhnlich nur mit dem Da. verband man die Adjective und Adverbia welche den Begriff des Geziemenden, Aehnlichen, Gleichen enthalten. Ἃ δοκεῖ κάλλιστα καὶ πρεπωδέστατα γυναιξὶν εἶναι ἐπίστανται. Ξε. Μέθη φύλαξιν ἀπρεπέστατον. Πλ. Ἀνάρμοστόν ἐστι τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῷ θείῳ. Πλ. Τῇ μὲν γυναικὶ κάλλιον ἔνδον μένειν ἢ θυραυλεῖν, τῷ δὲ ἀνδρὶ αἴσχιον ἔνδον μένειν ἢ τῶν ἔξω ἐπιμελεῖσθαι. Ξε. Ἀτελεῖ τοιχὸς οὐδέν ποτ' ἂν γένοιτο καλόν. Πλ. Κακοῖς ἐπωφελῶν δόξεις ὁμοῖος τοῖς κακοῖς πεφυκέναι. Σο. Ὁ τύραννος μέθην καὶ ὕπνον ὁμοίως ἐνέδρᾳ φυλάττεται. Ξε. Πῶς τὸ τῷ καλῷ ἀνόμοιον καλὸν ἂν εἴη; Ξε. Γυναῖκας τὰς φύσεις τοῖς ἀνδράσι παραπλησίας ἐστὶ ξυναρμοστέον. Πλ. Ἐμφερεῖς τοὺς οἰκέτας ἔχοντας ὄψει τοῖς τρόποις τοῖς δεσπόταις. Ἄλεξις. Σφόδρ' ἐστὶν ἡμῶν ὁ βίος οἴνῳ προσφερής· ὅταν ᾖ τὸ λοιπὸν μικρόν, ὄξος γίγνεται. Γν. Οὐ δεῖ ἴσον τοὺς κακοὺς τοῖς ἀγαθοῖς ἔχειν. Ξε. Οὐ ταὐτὰ γίγνεται τἀγαθὰ τοῖς ἡδέσιν οὔτε τὰ κακὰ τοῖς ἀνιαροῖς. Πλ.

A. 9. Bei den Wörtern der Aehnlichkeit und Gleichheit tritt die § 47, 27 A. 5 erwähnte Brachylogie ein: *Δίκην ὁμοίαν* oder *τὴν αὐτὴν διδόασι τοῖς ἁμαρτάνουσιν* für *τῇ δίκῃ τῶν ἁμαρτανόντων*; *ἐν τῷ αὐτῷ ἡμῖν εἰσιν* sie sind an derselben Stelle mit (unserer Stelle) uns; *ὁμοίως ἐμοί* so v. a. *ὁμοίῳ τρόπῳ τῷ ἐμῷ τρόπῳ*. *Ὁμοίαν ταῖς δούλαις εἶχε τὴν ἐσθῆτα. Ξε. Στέφανος ἅπας, κἂν μικρὸς ᾖ, τὴν ἴσην φιλοτιμίαν ἔχει τῷ μεγάλῳ. Δη. Οὐδ' ὁπωσποῦν τῶν ἴσων ἀξιῶ τοὺς ἀμείνονας τοῖς κακίοσι τυγχάνειν. Ξε. Σωκράτης ἐπιμελείας ἔτυχεν ὑπ' ἀνθρώπων οὐχ ὁμοίως τοῖς αὐτὸν ἀποκτείνασιν. Ξε. Νομίζετε τῆς αὐτῆς ζημίας ἀξίους εἶναι τοὺς συγκρύπτοντας τοῖς ἁμαρτάνουσιν. Ἰσ. Μὴ σύναγε εἰς ταὐτὸ τὰ κάλλιστα τοῖς αἰσχίστοις. Αἰ.*)

[A. 10 Selten findet sich bei diesen Begriffen (A. 8) der Ge., wie bei *πρέπων* Pl. Rep. 400, Soph. Aj. 534, *πρεπόντως* Aesch. Ag. 671, Pl. Menex. 239, *ὅμοιος* an mehreren zw. St. (Sch. zu Pl. Rep. 472, d), *σύμφωνος* Phil 11, a.]

A. 11. Mit dem Da. verbunden werden auch manche mit Präpositionen, besonders mit *ἐν*, *σύν*, *πρός*, zusammengesetzte Adjectiva. Vgl. R. 11. *Αἰδῶ καὶ φόβον οὐχ ὁρᾷς ἔμφυτα ἀνθρώποις ὄντα; Ξε. Ψυχῇ βίαιον οὐδὲν ἔμμονον μάθημα. Πλ. Πονηρότατοί εἰσιν οἵτινες οἷς αὐτοὶ τυγχάνουσιν ὄντες ἔνοχοι, ταῦτα τῶν ἄλλων τολμῶσι κατηγορεῖν. Ἰσ. — Οὐκ ἔστι τοῖς μὴ δρῶσι ξύμμαχος τύχη. Σο. Ἀλλήλοις σύμφωνα δεῖ τὸν νόμον διατάττειν. Πλ. Οὐ δεῖ ἐμὲ ἐμαυτῷ ἀσύμφωνον εἶναι. Πλ. Σύμψηφος ἡμῖν εἶ. Πλ. — Παῖς παιδὶ καὶ γυναικὶ πρόσφορον γυνή. Με. — Ἔρως ἐπίβουλός ἐστι τοῖς καλοῖς κἀγαθοῖς. Πλ.*

(A. 12. Von den zusammengesetzten Adjectiven schwanken manche zwischen dem Da. und Ge., selbst einige mit *ὁμοῦ* zusammengesetzte. *Ὅμοροι τοῖς Σικανοῖς ᾤκησαν Ἔλυμοι. Θ. Βοττιαῖοι ὅμοροι Χαλκιδέων οἰκοῦσιν Θ. Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν ἔκτισεν Ἀμφίλοχος ὁμώνυμον τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι ὀνομάσας. Θ. Τεῦκρος ἀφικόμενος εἰς Κύπρον Σαλαμῖνα κατῴκισεν, ὁμώνυμον ποιήσας τῆς πρότερον αὐτοῦ πατρίδος οὔσης. Ἰσ. Λύπη μανίας ὁμότοιχος εἶναί μοι δοκεῖ. Γν. Ἡ ῥητορική ἐστιν ἀντίστροφος τῇ διαλεκτικῇ Ἀρλ. Μουσική ἐστιν ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς. Πλ.*)

A. 13. Substantivirungen von Adjectiven die den Da. regieren sind gleichfalls des Da. empfänglich. So am häufigsten Neutra. *Φέρεταί πως πᾶς ἀεὶ κατὰ φύσιν πρὸς τὸ ὁμοιότατον αὑτῷ. Πλ. Τί τὸ τῇ πόλει βέλτιστον ἦν; Δη. Ἔχομέν τι μεῖζον κακὸν πόλει ἢ ὃ αὐτὴν διασπᾷ; Πλ.*

14. **Von Adverbien die nicht von Adjectiven abgeleitet sind erfordern den Da. das locale *ὁμοῦ* und das temporale *ἅμα*, in der Regel auch *ἐφεξῆς*.** *Τὸ ὕδωρ ἐπίνετο ὁμοῦ τῷ πηλῷ. Θ. Ἥξει Δωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ. Θ. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ.*

A. Selten findet sich *ἐγγύς* mit dem Da. vgl. § 48, 9 A. 4 und § 47, 29 A. 1. Nur im verwandschaftlichen Sinne sagte man regelmäßig *ἐγγύς σοί εἰμι γένει* oder *γένους* in Ansehung des Geschlechts (meist nur *οἱ ἐγγυτάτω γένους*). *Ἐγγύτερον τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ οὐδέν ἐστιν ὕπνου. Ξε. Οὐδεὶς ἦν ἄλλος τῷ Κόνωνι γένει ἐγγυτέρω ἐμοῦ. Δη. Οὗτός μοι τυγχάνει ἐγγύτατα γένους ὤν. Πλ.*

(*Τοῖς ἐγγυτάτω γένους τὰ τοῦ τελευτήσαντος γίγνεται. Ἰσ*) [*Ἀποστερεῖ τοὺς ἐγγυτάτω γένει τῆς ἀγχιστείας. Δη.*] — *Ὁ τοῦ τελευτήσαντος γένει ἐγγύτατα ἐπίσκοπος ἔστω. Πλ.*

VI. Der dynamische Dativ.

15. In sofern dem Begriffe des Da. etwas besitzlich beigelegt wird, kann er auch als die bewirkende Kraft betrachtet werden: durch, mit; aus welcher Bedeutung sich mehrere ähnliche entwickelt haben (Abarten).

A. 1. Dieser Da. wird, wie im Lateinischen der entsprechende Ablativ, gewöhnlich der instrumentale genannt; richtiger der dynamische, da er eig. nicht das Werkzeug bezeichnet, wenn gleich er uneig. oft auch von diesem gebraucht wird. *Διὰ τίνος τῶν τοῦ σώματος τῇ ψυχῇ αἰσθανόμεθα; Πλ. Σκόπει ἀπόκρισις ποτέρα ὀρθοτέρα, ᾧ ὁρῶμεν, τοῦτο εἶναι ὀφθαλμοὺς ἢ δι' οὗ ὁρῶμεν; Πλ. Ἔσθ' ὅτῳ ἂν ἄλλῳ ἴδοις ἢ ὀφθαλμοῖς; Πλ.*

A. 2. Dieser Da. findet sich, jedoch in der Regel nur von unpersönlichen Begriffen, bei Adjectiven und Verben aller Art. *Σοφοὶ τύραννοι τῇ σοφῶν συνουσίᾳ. Σο. Οἱ ἀκοσμοῦντες διδασκάλων λόγοισι γίγνονται κακοί. Σο. Πάντα τἀνθρώπων νοσεῖ, κακοῖς ὅταν θέλωσιν ἰᾶσθαι κακά. Σο. Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς ἐκτήσατο. Γν. Μέγας τῷ ὄντι οὗτος ἀνὴρ ὃς ἂν μεγάλα δύνηται γνώμῃ διαπράξασθαι μᾶλλον ἢ ῥώμῃ. Ξε. Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς. Γν. — Κακῶς ἡμᾶς αὐτοὺς ποιοῦμεν τέλεσι τοῖς οἰκείοις. Θ.*

A. 3. Der Da. bei Passiven ist wohl nur dann ein dynamischer, wenn sein Begriff ein unpersönlicher; eig. ein besitzlicher, wenn der Begriff ein persönlicher ist. *Ἀνὴρ ἄβουλος ἡδοναῖς θηρεύεται. Μέ. Χρηστὸς πονηροῖς οὐ τιτρώσκεται λόγοις. Γν. Τίνι χρὴ κρίνεσθαι τὰ μέλλοντα καλῶς κριθήσεσθαι, ἆρ' οὐκ ἐμπειρίᾳ τε καὶ φρονήσει καὶ λόγῳ; Πλ. — Τἀληθὲς ἀνθρώποισιν οὐχ εὑρίσκεται. Μέ. Τῶν περὶ τὸ σῶμα νοσημάτων πολλαὶ θεραπεῖαι καὶ παντοδαπαὶ τοῖς ἰατροῖς εὕρηνται. Ἰσ.*

A. 4. Aus dem dynamischen Da. entwickelt sich der eine Gemäßheit bezeichnende: vermöge, gemäß, nach. Vgl. 46, 4 A. 1. *Οὐδείς ἐστιν ἄνθρωπος φύσει οὔτε δημοκρατικὸς οὔτε ὀλιγαρχικός. Λυ. Τόν τε γόνῳ πατέρα τὸν ἑαυτοῦ ἔτυπτε, τόν τε ποιητὸν ἀφείλετο ἃ ἦν. Λυ. — Τῷ αὐτῶν ἤθει λεγομένων τῶν λόγων ἕκαστοι χαίρουσιν, τῷ δ' ἀλλοτρίῳ ἄχθονται. Πλ. Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. Αἰ. — Τὸ πράττειν, τοῦ λέγειν ὕστερον ὂν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κρεῖττόν ἐστιν. Δη. — Χρὴ περὶ τῶν μελλόντων τεκμαίρεσθαι τοῖς ἤδη γεγενημένοις. Ἰσ. — Τούτῳ τῷ λόγῳ φρόνησις ἂν εἴη τὸ ὠφέλιμον. Πλ.*

A. 5. Aehnlich steht der Da. caussal: aus, wegen, am häufigsten von subjectiven Begriffen. *Τοὺς εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ*

δίον συλλαμβάνοντας ῥᾷον φέρω ἢ τοὺς ἀνάγκῃ πάντα διαπονουμένους. Ξε. Οἱ ξύμμαχοι τῷ Παυσανίου ἔχθει παρ' Ἀθηναίους μετετάξαντο. Θ. Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθείροντο. Θ. Περικλῆς τοὺς Ἀθηναίους ὕβρει θαρσοῦντας κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι. Θ. Ἠπείγοντο τοῦ πιεῖν ἐπιθυμίᾳ. Θ. — Ὅποσα ἀγνοίᾳ οἱ ἄνθρωποι ἐξαμαρτάνουσι, πάντα ἀκούσια ταῦτ' ἐγὼ νομίζω. Ξε. — Ὀφείλομεν κοινοῦ τινος ἀγαθοῦ αἰτίᾳ τοὺς μὴ βουλομένους ἐλευθεροῦν. Θ. — Εὐπραγίαις οὐκ ἐξυβρίζομεν. Θ. Οὐδεὶς οὐδὲν πενίᾳ δράσει. Ἀρ. Ἔστι βάρβαρος οὗτος τῷ μισεῖν οὓς αὐτῷ προσήκει τιμᾶν. Δη.

A. 6. So bezeichnet der Da. besonders bei den Verben der Affecte und ihrer Aeußerungen die Veranlassung: über, wegen. Τί ὧδ' ἀθυμεῖς ὦ γύναι τῷ νῦν λόγῳ; Σο. — Φθόνος κάκιστος κἀδικώτατος θεὸς κακοῖς τε χαίρει κἀγαθοῖς ἀλγύνεται. Εὐ. Ὁ θεὸς ἔργοις τοῖς δικαίοις ἥδεται. Φιλ. Ἀνάγκη φίλον εἶναι τὸν συνηδόμενον τοῖς ἀγαθοῖς καὶ συναλγοῦντα τοῖς λυπηροῖς. Ἀρλ. — Καλλικρατίδας ἠχθέσθη τῇ ἀναβολῇ καὶ ταῖς ἐπὶ τὰς θύρας φοιτήσεσιν ὠργίσθη. Ξε. Τῷ Ἑκατωνύμῳ ἐχαλέπαινον τοῖς εἰρημένοις. Ξε. Ἠγανάκτησε τῇ τόλμῃ αὐτοῦ. Ξε. Αἰσχύνομαι ταῖς πρότερον ἁμαρτίαις. Ἀρ. — Δημοσθένης τοῖς πεπραγμένοις ἐφοβεῖτο τοὺς Ἀθηναίους. Θ. Οἱ ἀγαθοὶ ἄρχοντες ἀγαλλομένους ἔχουσι τῷ πείθεσθαι ἕνα ἕκαστον. Ξε. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεῦσαι μᾶλλον ἢ τῷ καλῶς ἄρξαι. Πλ. Τί σεμνύνεσθε ταῖς ἐξουσίαις; Γν. — Ὡς ἡδίως κακοῖσιν οἰκείοις γελᾷς; Εὐ. Vgl. § 68, 41 A. 6.

A. 7. Den Da. und Ac. gestatten βαρέως und χαλεπῶς φέρειν, letzteren mehr in dem Sinne: etwas schwer oder mit Mühe ertragen; ἀπορεῖν (und ἀπορεῖσθαι) verlegen sein neben dem Da. einen Ac. der § 46, 5 A. 4 erwähnten Art. Βαρέως φέρομεν τὰς συμφοράς. Πλ. Κούφως φέρειν χρὴ θνητὸν ὄντα συμφοράς. Εὐ. — Κινάδων βαρέως ἔφερε τῇ ἀτιμίᾳ. Ξε. Νόσους τῶν καρπῶν οἱ κατὰ γῆν χαλεπῶς φέρουσιν. Ξε. Χαλεπῶς φέρω τοῖς παροῦσι πράγμασιν. Ξε. Ἕστασαν ἀποροῦντες τῷ πράγματι. Ξε. — Τὰ μὲν ἀποροῦσι, τὰ δ' ἔτι ἀμηχανήσουσιν. Θ.

A. 8. Auch ἀγαπᾶν und στέργειν zufrieden sein haben sowohl den Da. als den Ac. Ἀγαπῶσι τὴν ἐν τῷ παρόντι σωτηρίαν. Πλ. Ἠγάπων τῇ σωτηρίᾳ. Λυ. Στέργειν ἣν ἀνάγκη τὴν τύχην. Λυ. Στέρξω τῇ ἐμῇ τύχῃ. Πλ. Δεῖ στέργειν τοῖς παροῦσιν. Ἰσ.

A. 9. Gleichfalls eine Abart des dynamischen Da. ist der mit den Begriffen des Vermehrens, Verminderns, Beschädigens, Strafens verbundene Da.: mit, um; so wie der bei den Begriffen des Uebertreffens, Nachstehens u. ä. erscheinende, durch um, an übersetzbare: Da. der Differenz. Αἱ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν γνῶμαι ἀρετῇ πλουτίζουσι τοὺς κεκτημένους. Ξε. Ἐν χρημάτων διοικήσει κρατοίη ἂν ὁ χρήμασιν εὐπορωτέραν τὴν πόλιν ποιῶν. Ξε. Τὸν μὴ πειθόμενον ἀτιμίαις τε καὶ χρήμασι καὶ θανάτοις κολάζουσιν. Πλ. — Ὁ διαφέρων λογισμῷ πάντ' ἔχει. Μέ. Πλέονι κακῷ ὑπερβάλλει τὸ ἀδικεῖσθαι ἢ ἀγαθῷ τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Οἱ κράτιστοι καὶ τιμαῖς καὶ δώροις πλεονεκτοῦσι. Ξε. Λύσανδρος οὐκ ἀντανήγαγε διὰ τὸ πολλαῖς ναυσὶν ἐλαττοῦσθαι. Ξε. Τὸ πρεσβύτερον οὐ σμικρῷ τοῦ νεωτέρου ἐστὶ πρεσβευόμενον. Πλ. Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασιν λελείμμεθα, ἡ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει. Εὐ. — Περσέως

Ἡρακλῆς ἦν τέτταρσι γενεαῖς νεώτερος. Ἰσ. Χαριέστερον προεξορμᾶν μιᾷ ἡμέρᾳ ἢ ὑστερίζειν. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὕστεροι ἀφίκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης μιᾷ ἡμέρᾳ. Πλ.

A. 10. So erscheint der Da. bei Comparativen und Superlativen, am häufigsten πολλῷ, μακρῷ, ὀλίγῳ, μικρῷ, τοσούτῳ, ὅσῳ. Τῇ κεφαλῇ τινα μείζονα φῇς καὶ ἐλάττονα. Πλ. Ὅλῳ καὶ παντὶ ὁμοιότερόν ἐστι ψυχὴ τῷ ἀεὶ ὡσαύτως ἔχοντι. Πλ. Πολλῷ κρεῖττόν ἐστιν ἐμφανὴς φίλος ἢ χρυσὸς ἀφανής, ὃν σὺ κατορύξας ἔχεις. Μέ. Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ. Αἰσ. Πάντα ἄνδρα θαῤῥαλεώτερον ἂν ποιήσειεν αὐτὸν αὑτοῦ οὐκ ὀλίγῳ ἡ ὁπλομαχία. Πλ. Ἡ παντελὴς καὶ ἀπὸ πασῶν ἀρχῶν ἐλευθερία τῆς μέτρον ἐχούσης ἀρχῆς ὑφ' ἑτέρων οὐ σμικρῷ χείρων. Πλ. Τοσούτῳ ἥδιον ζῶ ὅσῳ πλείω κέκτημαι. Ξε. Πόσῳ μᾶλλον ἂν μισοῖσθε δικαίως ἢ σῴζοισθε; Δη. — Πολλῷ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον ὑπάρχει. Σο. Δεῖ τὰ περὶ τοὺς νόμους γεγραμμένα φαίνεσθαι διαπτυττόμενα μακρῷ κάλλιστά τε καὶ ἄριστα. Πλ. Ἐθέλω ὅσῳπερ γεραίτατός εἰμι, τοσούτῳ προθυμότατα μανθάνειν. Πλ.

A. 11. Eben so findet sich auch der Ac., am häufigsten πολύ, ὀλίγον; nur der Ac. von τί und τὶ, οὐδέν und μηδέν. Πολὺ χεῖρόν ἐστιν ἐρεθίσαι γραῦν ἢ κύνα. Μέ. Πῶς ὀλίγον πρότερον ἔλεγες; Πλ. — Πολύ γ' ἐστὶ χρῆμα πάντων τιμιώτατον ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἰς τὸ ζῆν τέχνη. Γν. — Νίκης ἐπιθυμεῖν τί μᾶλλον ἡμῖν ἢ ὑμῖν προσήκει; Ξε. Μᾶλλόν τι ἤδη διορῶ ἢ πρόσθεν ἃ χρὴ ποιοῦντα βιοτεύειν. Ξε. Οὐδέν ἐστι πραγματωδέστερον οὐδ' ὀχληρότερον τὸ καλῶς φρονεῖν τοῦ κακῶς. Δη.

A. 12. Aehnlich erscheint auch bei πρό und μετά der Da. wie bei denselben und παρά auch πολύ, ὀλίγον und μικρόν. Δέκα ἔτεσιν πρὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας ἀφίκετο Δᾶτις. Πλ. Βοιωτοὶ οἱ νῦν ἑξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἅλωσιν τὴν νῦν μὲν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην ᾤκισαν. Θ. Ὀλίγῳ πρὸ τῶν τριάκοντα τὸ χωρίον ἐξεμίσθωσεν. Λυ. — Τὴν ναῦν ἐδίωκε ναῦς μία πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων. Θ. Πολὺ παρὰ τὴν δόξαν ἐφάνησαν. Λυ.

(A. 13. Eben so findet sich πολλῷ u. ä. νικᾶν, κρατεῖν, neben dem gewöhnlichern πολὺ (auch παρὰ πολὺ) νικᾶν, κρατεῖν. vgl. 46, 5 A. 6. Τὸ πολὺ νικᾶν οὐδενὶ πώποτε μεταμέλειαν παρέσχεν. Ξε. Ὁ διὰ τέλους δυστυχῶν τοσῷδε νικᾷ. Εὐ.)

A. 14. Regelmäßig ist dieser Da. auch bei διαφέρειν. Nur von Substantivirungen findet sich auch der Ac.; ja für τί διαφέρει; erst seit Aristoteles auch τίνι διαφέρει; gewöhnlicher διαφέρειν τι als τινί, aber wohl durchaus nur οὐδέν, μηδέν. Ἀνίσοις ἴσα προστιθέμενα ἴσῳ ποιεῖ διαφέρειν ἀεὶ ὅσῳπερ ἂν τὸ πρῶτον διενέγκῃ. Πλ. Οἱ πρόγονοι τοσοῦτον βελτίους ἐγένοντο ὅσονπερ ἄνδρες οἱ φρονιμώτατοι διενέγκοιεν ἂν θηρίων τῶν ἀγριωτάτων. Ἰσ. Τί διαφέρει βίος δίκαιος ἀδίκου; Πλ. Γυνὴ γυναικὸς πώποτ' οὐδὲν διαφέρει. Γν. (Οὐκ οἶδ' εἴ τινι διαφέρει ὁ τυραννικὸς βίος τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου. Ξε. Δέρματος ἤ τινι ἢ οὐδὲν διαφέρει. Ἀἰλ.)

A. 15. Aehnlich bezeichnet der Da. woran oder worin eine Thätigkeit oder ein Zustand sich äußert: an, in. Vgl. § 46, 4 A. 1. 2. Χρήμασιν μὲν εὐτυχῶ, ταῖς συμφοραῖς δ', ὡς ὁρᾷς, οὐκ εὐτυχῶ. Εὐ. Ἡ Πελοποννησίων δύναμις τοῖς σώμασι τὸ πλέον ἴσχυεν ἢ τοῖς χρήμασιν. Θ. Οἱ πρεσβύτεροι τῷ εὖ

φρονεῖν ἀκμάζουσιν. Αἰ. Αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. — Τρόπῳ γίγνου φιλοπροσήγορος, τῷ δὲ λόγῳ εὐπροσήγορος. Ἰσ. Ἀλκιβιάδης ἡλικίᾳ μὲν ἔτι τότε νέος ἦν, ἀξιώματι δὲ προγόνων τιμώμενος. Θ. Κορίνθιοι χρήμασι δυνατοὶ ἦσαν. Θ. Ἄνδρες ὑμῶν οἱ πρῶτοι καὶ χρήμασι καὶ γένει ἐπεκαλέσαντο ἡμᾶς. Θ.

A. 16. Auch der bloß als mitwirkend der Handlung zukommende Begriff steht im Da. vgl. §. 46, 5 A. 3. Δρόμῳ ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν. Θ. Φυγῇ ἐς τὴν θάλασσαν ὥρμησαν. Θ. Οὐδὲν γνώμῃ ἀλλὰ τύχῃ πάντα πράττεις. Ξε. Τύχῃ ἀγαθῇ καταρχέτω. Πλ. Ὁ εἰς τὸν ἀσθενῆ βίᾳ τι ποιῶν ὑβρίζειν, οὐχ ἁμαρτάνειν δοκεῖ. Φιλιππίδης. Πάνυ σπουδῇ ἔλαβε τὰς βίβλους. Πλ. Τό γ' ὀρθὸν καὶ δίκαιον οὔποτε σιγῇ παρήσω. Γν. — Πάντα ὅσα ἀρετῇ πράττεται καλά τε καὶ ἀγαθά ἐστιν. Ξε. Ὁ παθὼν τῷ δράσαντι ἀμβλυτέρᾳ τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται. Θ. Θυμῷ καὶ ῥώμῃ τὸ πλέον ἐναυμάχουν ἢ ἐπιστήμῃ. Θ. Σωκράτης πάντα ὅσα πράττει νῷ πράττει. Πλ. — Αἱ πόλεις οὐκ ἐδέχοντο αὐτοὺς ἀγορᾷ οὐδὲ ἄστει. Θ.

A. 17. Aus dem dynamischen Da. und seinen Abarten entwickelten sich mancherlei adverbartige Ausdrücke, wie τῷ ὄντι in der That, wirklich, τῇ ἀληθείᾳ in Wahrheit, (τῷ) ἔργῳ der Sache, der That nach, (τῷ) λόγῳ (ὀνόματι) dem Worte nach, προφάσει vorgeblich. vgl. § 46, 4 A. 1. 3. Hieher gehören auch Substantivirungen wie ἰδίᾳ privatim, δημοσίᾳ öffentlich, κοινῇ gemeinsam. (Verschieden ist das elliptische ἑνὶ λόγῳ (um es) mit einem Worte (zu sagen) u. ä. vgl. 62, 3 A. 13 u. ä.) Τὰ καλὰ τῷ ὄντι χαλεπά. Πλ. Τῇ ἀληθείᾳ κάλλιόν ἐστι σοφιστικὴ ῥητορικῆς. Πλ. Οἱ πρόγονοι οὐ λόγῳ τὴν ἀρετὴν ἐπιτήδευον, ἀλλ' ἔργῳ πᾶσιν ἐπεδείκνυντο. Λυκ. Βοηθοῦσι τῷ μὲν ὀνόματι ἡμῖν, τῷ δ' ἔργῳ σφίσιν αὐτοῖς. Αν. (Ἑνὶ λόγῳ οὔτε ἀνοίας οὐδὲν ἐλλείπει οὔτε ἀναισχυντίας. Πλ.)

A. 18. An A. 16 schließt sich der Da. welcher eine (dienstbare) Begleitung bezeichnet, auch von Truppen üblich, die aber dann nur als Kriegsmittel (παρασκευή) vorgestellt werden. Ἦλθον Πέρσαι παμπληθεῖ στόλῳ ὡς ἀφανιοῦντες τὰς Ἀθήνας. Ξε. Ἡμεῖς καὶ ἵπποις τοῖς δυνατωτάτοις καὶ ἀνδράσι πορευώμεθα. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα. Θ.

A. 19. Selten ist hier σύν; eben so in der Verbindung αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν (woher bei Spätern αὔτανδρος), αὐταῖς (ταῖς) τριήρεσιν u. ä. mitsamt der Mannschaft, den Trieren, gew. ohne den Artikel (Ἔπλεον ξὺν παντὶ τῷ στρατεύματι ἐπὶ Σελινοῦντος. Θ.) [Ἔπλει μετὰ δέκα τριήρων. Ξε.] Εἶπεν ἥκειν εἰς τὰς τάξεις αὐτοῖς στεφάνοις. Ξε. Τῶν νεῶν τινας ἀναδούμενοι εἷλκον κενάς, μίαν δὲ αὐτοῖς ἀνδράσιν εἷλον. Θ. (Οὔ σ' ἐχρῆν τὰς ἀσπίδας ἐᾶν αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι. Ἀρ.) [Εἵπετο τῷ λοχαγῷ ξὺν αὐτῷ τῷ θώρακι καὶ τῇ κοπίδι. Ξε.]

§ 49. Die Comparationsgrade.

1. Der Positiv, die absolute Form des Adjectivs, hat auch eine Art comparativer Bedeutung, in sofern angegeben

wird daß die Eigenschaft unangemessen sei für eine bestimmte Handlung: zu, allzu. Als Ausdruck für dieselbe steht der Infinitiv mit oder ohne *ὡς* oder *ὥστε*: um zu. *Ἡ χώρα ἡ τότε ἱκανὴ τρέφειν τοὺς τότε σμικρὰ δὴ ἐξ ἱκανῆς ἔσται. Πλ. Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἃ ἔγνωτε. Θ. — Ὀλίγοι ἐσμὲν ὡς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Ξε. — Τὸ ὕδωρ ψυχρὸν ὥστε λούσασθαί ἐστιν. Ξε.* (*Γέρων μὲν ἐκεῖνος ὥστε ἐμοὶ βοηθεῖν, νεώτερος δ' ἐγὼ πολλῷ ἢ ὥστε δύνασθαι ἐμαυτῷ τιμωρεῖν ἱκανῶς. Ἀντ.*)

2. Der Comparativ bezeichnet ein Uebermaß, Ueberragen (*ὑπερβολή*), entweder rücksichtlich eines Gegenstandes (Subjects) oder einer andern Eigenschaft oder einer Handlung.

A. 1. Ueber den Ge. oder *ἤ* beim Comparativ § 47, 27.

(A. 2. Vor einem hypothetischen oder relativen Satze fehlt (für unsere Sprechweise) nach dem Comraratio in Fragen zuweilen das *ἤ*. *Τίς εὐπραξία σπανιωτέρα, εἰ αὕτη ἡ δύναμις πάρεστιν αὐτεπάγγελτος; Θ. Πῶς ἂν ἄνθρωποι σχετλιώτεροι γένοιντο, οἵτινες ἅπερ αὐτοὶ σφᾶς αὐτοὺς οὐκ ἔπεισαν, ταῦθ' ὑμᾶς ἀξιοῦσι πεῖσαι; Αντ.*)

A. 3. *Πλέον, ἔλαττον* und *μεῖον* stehen adverbial auch mit Substantiven in Bezug gesetzt, wenn eine Zahl mit *ἤ* oder im Ge. folgt; dabei wie bei den gleichfalls zulässigen Adjectiven *πλέων* rc. (Xen. An. 5, 10, 16. 7, 1, 27. Cyr. 2, 1, 5) kann *ἤ* auch fehlen. *Τοῖς στρατιώταις ὠφείλετο μισθὸς πλέον ἢ τριῶν μηνῶν. Ξε. Ἀπέθανον οὐκ ἔλαττον τῶν εἴκοσιν. Ξε. — Οὐκ ἂν δύναιο μεῖον ἢ ἐν ἓξ ἢ ἑπτὰ ἡμέραις ἐλθεῖν πρὸς τὴν ἐμὴν οἴκησιν. Ξε. Τοῦτον μόνον λέγονται Λοκροὶ θέσθαι τὸν νόμον ἐν πλέον ἢ διακοσίοις ἔτεσιν. Δη. — Πέμψω ὄρνις ἐπ' αὐτὸν πλεῖν ἑξακοσίους τὸν ἀριθμόν. Ἀρ. Ἀπέθανον Ἀθηναίων ὀλίγῳ ἐλάσσους πεντήκοντα. Θ.*

(A. 4. Wenn bei *μᾶλλον* eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann auch *ἢ οὔ* folgen. Die Erkl. zu Soph. Aj. 1237. *Οὐ περὶ τῶν ἐμῶν ἰδίων μᾶλλον τιμωρήσεσθε Πολυκλέα ἢ οὐχ ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν. Δη.*)

[A. 5. Für *μᾶλλον* findet sich, besonders bei Thuk., auch *πλέον* und *τὸ πλέον*, vgl. §. 46, 5 A. 8. *Μισεῖ πλέον ἢ δίκῃ κρίνουσιν. Θ. Τὸ σωφρονεῖν τιμᾶτε τοῦ βίου πλέον. Αἰσ. Τοὺς νοῦν ἔχοντας πλέον τι τῶν ἄλλων περὶ πολλοῦ ποιοῦ καὶ θεράπευε. Ἰσ. Δέει τὸ πλέον ἢ φιλίᾳ κατεχόμενοι ξύμμαχοι ἦμεν. Θ.*]

[A. 6. Statt *ἤ* tritt zuweilen mit Lebhaftigkeit ein adversativer Satz ein. *Ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων τὸ πλέον, ἀλλὰ δαπάνης. Θ.*]

(A. 7. Statt *ἤ* folgt nach dem Comparativ zuweilen *ἀντί*, die Wahl bei einer Alternative, oder *πρό*, das Vorziehen des Gegenstandes bezeichnend. *Λυκοῦργος κατειργάσατο ἐν τῇ πόλει αἱρετώτερον εἶναι τὸν καλὸν θάνατον ἀντὶ τοῦ αἰσχροῦ βίου. Ξε. Μήτε παῖδας περὶ πλείονος ποιοῦ μήτε τὸ ζῆν μήτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ δικαίου. Πλ.*)

[A. 8. *Πρός* mit dem Ac. bei einem Comparativ bezeichnet eine vergleichende Beziehung; *παρά* mit dem Ac. eine vergleichende

Zusammenstellung. *Οἱ φαυλότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς τοὺς ξυνετωτέρους ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖον ἄμεινον οἰκοῦσι τὰς πόλεις. Θ. Ἡλίου ἐκλείψεις πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν. Θ.*]

3. Der Gegenstand auf den die Vergleichung bezogen wird kann auch das Subject des Comparativs selbst sein. Demgemäß steht beim Comparativ auch der Ge. des Reflexivs (nie ἤ), um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle die Eigenschaft dem Subject selbst im höheren Grade zukomme als sonst (gewöhnlich). Vgl. N. 9. *Οἱ περὶ τὴν γραμματικὴν διαπονηθέντες αὐτοὶ αὑτῶν εὐμαθέστεροι γίγνονται πρὸς τὰ μείζω καὶ σπουδαιότερα τῶν μαθημάτων. Ἰσ. Οἱ ἐπιστήμονες τῶν μὴ ἐπιστημόνων θαῤῥαλεώτεροί εἰσι, καὶ αὐτοὶ ἑαυτῶν ἐπειδὰν μάθωσιν ἢ πρὶν μαθεῖν. Πλ. Ὁρῶ ἔγωγε καὶ τοὺς πάνυ ἐμπείρους τοῦ ἀγωνίζεσθαι πολλῷ χεῖρον ἑαυτῶν λέγοντας, ὅταν ἔν τινι κινδύνῳ ὦσιν. Ἀντ.*

4. Wenn die Eigenschaft durch ihr Uebermaß in Bezug auf einen Begriff als unangemessen vorgestellt wird, so folgt dem Comparativ ἢ κατά und der Ac.: quam pro, als gemäß; wenn in Bezug auf eine Handlung, so bezeichnet man diese durch den Infinitiv mit ἤ, ἢ ὡς oder gewöhnlicher ἢ ὥστε: quam ut, zu, allzu — als daß —. *Τὸ τοὺς νόμους αὐτοὺς τὰς τιμωρίας ἔχειν βελτίονος ἢ κατ' ἄνθρωπον νομοθέτου δοκεῖ μοι εἶναι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν Σικελίᾳ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα ἐπεπόνθεσαν. Θ. — Οἱ θεοὶ βελτίους ἢ παρὰ τὸ δίκαιον ὑπό τινων δώρων παραιρέπεσθαι κηλούμενοι. Πλ. Τὸ δαιμόνιον μεγαλοπρεπέστερον ἡγοῦμαι ἢ ὡς τῆς ἐμῆς θρησκείας προσδεῖσθαι. Ξε. Ἦν μείζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλάειν. Ἡρ.* [*Ἔστι μείζω τἀκείνων ἔργα ἢ ὡς τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι. Δη.*]

5. Wenn zwei Eigenschaften eines Subjects durch ἤ mit einander verglichen werden, so stehen beide Adjectiva (oder Adverbia) im Comparativ. *Ὁ μὴ πείσας ἀξυνετώτερος δόξας εἶναι ἢ ἀδικώτερος ἀπεχώρει. Θ. Οἱ ὀξεῖς μανικώτεροι ἢ ἀνδρειότεροι φύονται. Πλ. Ἀναγκαῖον ἦν συντομώτερον ἢ σαφέστερον διαλεχθῆναι. Ἰσ.* [*Εἰς Ἰωλκὸν ἱκόμην ξὺν σοί, πρόθυμος οὖσα μᾶλλον ἢ σοφωτέρα. Εὐ. Ἀτρεὺς προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως πατρὶ παρέσχε δαῖτα. Αἰσ.*]

6. Ohne einen maßbestimmenden Begriff oder Satz (mit ἤ oder dem Ge.) steht der Comparativ, 1) wenn der Zusammenhang ergiebt womit verglichen wird; 2) wenn auf das gewöhnliche oder rechte Maß Bezug genommen wird: zu, allzu; 3) wenn das Gegentheil als Maß zu denken ist. *Αἱρετώτερον τὸ αὐταρκέστερον. Ἀρλ. Οὐκ ἀποδέξονται ὑμᾶς ἀνδρῶν*

ἀγαθῶν πέρι αὐτοὺς ἀμείνους ὄντας ἀπρεπές τι ἐπιγνῶναι. Θ. *Οἵτινες τοῖς μὲν ἴσοις μὴ εἴκουσι, τοῖς δὲ κρείσσοσι καλῶς προςφέρονται, πρὸς δὲ τοὺς ἥσσους μέτριοί εἰσι πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖντο.* Θ. *Ἐν εἰρήνῃ οἱ ἰδιῶται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσιν.* Θ. — *Πολλοὶ διὰ τὴν ἰσχὺν μείζοσιν ἔργοις ἐπιχειροῦντες οὐ μικροῖς κακοῖς περιπίπτουσιν.* Ξε. *Πόλις ἀφισταμένη τίς πω ἥσσω τῇ δοκήσει ἔχουσα τὴν παρασκευὴν τούτῳ ἐπεχείρησεν.* Θ — *Ἄμεινόν ἐστι παντὶ ὑπὸ θείου καὶ φρονίμου ἄρχεσθαι.* Πλ. *Θεμιστοκλῆς τὸ ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα.* Θ *Ἔλεξέ τις ὡς τὰ χείρονα πλείω βροτοῖσίν ἐστι τῶν ἀμεινόνων· ἐγὼ δὲ τούτοις ἀντίαν γνώμην ἔχω, πλείω τὰ χρηστὰ τῶν κακῶν εἶναι βροτοῖς.* Εὐ.

A. 1. Zu 2) gehört eigentlich auch der Fall wo wir statt des Comparativs den Positiv mit etwas, ziemlich, wohl auch eben setzen. *Πάντα τὰ ζητούμενα δεῖσθαι μερίμνης φασὶν οἱ σοφώτεροι.* Mé *Ἀτεχνῶς, εἰ καὶ γελοιότερον εἰπεῖν, πρόςκειμαι τῇ πόλει ὑπὸ θεοῦ ὥσπερ ἵππῳ δεομένῳ ἐγείρεσθαι ὑπὸ μύωπός τινος.* Πλ *Ἐμοὶ τὰ τοιαῦτα οὐκ ἀηδέστερα ἀκούειν.* Πλ. *Οἱ μουσικῇ χρώμενοι μαλακώτεροι γίγνονται ἢ ὡς κάλλιον αὐτοῖς* Πλ.

A. 2. Die comparative Beziehung ist in vielen besonders zu 3) gehörigen Fällen fast ganz erloschen. So in *νεώτερον* das von Neuerungen und Neuigkeiten, besonders unerwünschten, gebraucht wird (bei Dichtern auch *νέον*), und *οὐ χεῖρον*. *Νεωτέρων τινὲς ἐπεθύμουν πραγμάτων.* Ξε. *Μή τι νεώτερον ἀπαγγέλλεις;* Πλ. *Οὐ χεῖρον πολλάκις ἀκούειν.* Πλ.

A. 3. Unser das wäre zu weitläufig u. ä. wird im Griechischen gewöhnlich durch den Positiv ausgedrückt. *Οἷα τῷ σώματι ἠνεσχόμην, μακρὸν ἂν εἴη μοι λέγειν.* Ἀνδ. *Τὰς ἀποικίας καθ' ἕκαστον διηγεῖσθαι μακρὸς ἂν εἴη λόγος.* Ἀνδ. *Ὅσα αὐτόθι ἐῤῥήθη πολὺς ἂν εἴη μοι λόγος διηγεῖσθαι.* Λυ. (*Τὰ ἄλλα μακρότερος ἂν εἴη λόγος ἐμοί τε διηγήσασθαι ὑμῖν τε ἀκοῦσαι.* Ἀντ.)

7. Das Bedürfniß den Comparativ (durch *μᾶλλον* mit dem Positiv) zu umschreiben tritt im Griechischen ungleich seltener ein als in andern Sprachen.

A. 1. Ohne Anstoß gebraucht der Grieche häufig Comparative und eben so noch häufiger Superlative wo wir die Umschreibung mit mehr und am meisten mit dem Positiv u. a. wählen. So *κυριώτερος, τατος* der mehr, am meisten die Gewalt hat, *ἰδιώτερος, τατος* mehr, am meisten eigen, angehörig, *αἰτιώτερος, τατος* mehr, am meisten schuld, auctor, *οἰκειότερος, τατος* näher, am nächsten verwandt, *ἐναντιώτερος, τατος* mehr, am meisten entgegenstehend, *ἀλλοτριώτερος, τατος* mehr, am meisten fremd, *ἰατρικώτατος* am geschicktesten in der Arzneikunde, *Ἑλληνικώτατος* am meisten hellenisch gesinnt; selbst von Compositen *μακροβιώτατος, φιλιππότατος, φιλαθηναιότατος, μισαθηναιότατος, μισοδημότατος, μισοχρηστότατος* u. a.

A. 2. Nicht selten comparirt finden sich auch die Verbalia auf *τός*, wenn sie adjectivische Bedeutung haben, wie *θαυμαστός, ὀνομαστός,*

μακαριστός, ζηλωτός, αἱρετός, καταγέλαστος, ἐπονείδιστος; vereinzelt μεμπτότερος, ἐξαλειπτότερος, ἀγαπητότατος. Die Verbalia auf τέος sind ihrer Bedeutung nach keiner Comparation empfänglich.

[A. 3. Auffallend, aber aus dem Zusammenhange erklärlich sind ἀθανατώτερος Plat. Symp. 209, ἀειμνηστότερος Lys. 26, 4, μονώτατος Ar. Ritter 352, Plut. 182, Lyk. 88, Theokr. 15, 137, ἑταιρότατος Plat. Gorg. 487 und Phäd. 89; komisch ist αὐτότατος Ar. Plut. 83, wie ipsissimus bei Plautus.]

A. 4. Die Umschreibung mit dem Positiv und μᾶλλον für den Comparativ wie mit μάλιστα für den Superlativ tritt ein, wenn der Comparativ nicht gebildet werden konnte, wie von den Participien fast ohne Ausnahme; oder doch lieber vermieden wurde, wie von ἀντίπαλος und öfter auch von φίλος so wie von manchen Verbalien auf τός; oder der Begriff des μᾶλλον, μάλιστα selbstständig, besonders in der Bedeutung vielmehr und vorzugsweise (potius und potissimum), herauszustellen war. Ἅπαντα τὰ ζῶ' ἐστὶ μακαριώτερα καὶ νοῦν ἔχοντα μᾶλλον ἀνθρώπου πολύ. Μέ. Κυέλπιδες μᾶλλον ἦσαν οἱ Ἕλληνες. Ξε. Οἱ Πέρσαι Κύρῳ μᾶλλον φίλοι ἦσαν ἢ βασιλεῖ. Ξε. Οἱ ἄνδρες καὶ τρωτοὶ καὶ θνητοὶ μᾶλλον ἡμῶν. Ξε. — Ὠνητὴ Ἀθηναίων ἡ δύναμις μᾶλλον ἢ οἰκεία. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον ἤδη ἀπροφασίστως ἐπεκούρουν. Θ. — Ἐῤῥώσθησαν αἱ γνῶμαι αὗται μάλιστα ἀντίπαλοι. Θ. Παρὰ Λακεδαιμονίοις πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι ἰσοδίαιτοι μάλιστα κατέστησαν. Θ. — Τοῦτο δεινότατον καὶ μάλιστα παράνομον γέγραπται. Δη.

A. 5. Auch dem Comparativ wird μᾶλλον öfter beigefügt, was am wenigsten anstößig ist wo es in der Bedeutung vielmehr, wenn auch den Begriff des Comparativs erneuernd, zu einem andern Worte gehört. Τὸν νόμον ἄρχειν αἱρετώτερον μᾶλλον ἢ τῶν πολιτῶν ἕνα τινά. Ἀρλ. Αἱρετώτερόν ἐστι μαχομένους ἀποθνήσκειν μᾶλλον ἢ φεύγοντας σώζεσθαι. Ξε. — Λαθραιότερον μᾶλλον καὶ ἐπικλοπώτερον ἔφυ τὸ θῆλυ διὰ τὸ ἀσθενές. Πλ. Τῷ ξένῳ ἐστὸν ἐνδεεστέρῳ παῤῥησίας καὶ αἰσχυντηροτέρῳ μᾶλλον τοῦ δέοντος. Πλ.

A. 6 Wie unser noch erscheint ἔτι beim Comparativ, häufiger als etiam. Ἐλπίζω σφόδρ' ἄν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἔργων ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι καὶ ἐμὲ ἔτι πολὺ ἐντιμοτέραν φανῆναι. Ξε.

A. 7. Verstärkungen des Comparativs wie πολύ, πολλῷ (§ 48, 15 A. 10) werden zuweilen durch Einschiebung einer Präposition oder anderer Wörter von demselben getrennt; seltener von Superlativen. Πολὺ ἐν ἀσφαλεστέρῳ ἔσεσθε ἔξω γενόμενοι. Ξε. Νῦν, ὁπότε περὶ τῆς ὑμετέρας σωτηρίας ὁ ἀγών ἐστι, πολὺ δήπου ὑμᾶς προσήκει ἀμείνονας εἶναι. Ξε. — Ὅταν πολέμιοι ἀλλήλοις ἀντικάθωνται, πολὺ ταῖς πρώταις ἡμέραις φοβερώτατα ἔχουσιν. Ξε.

8. Der Superlativ bezeichnet einen hervorragenden Grad der Eigenschaft. Wenn er einen Genitiv bei sich hat, so wird unter den von diesem umfaßten Gegenständen dem Subject des Superlativs die Eigenschaft im höchsten Grade beigelegt. S. § 47, 28 A. 5—13.

Digitized by Google

A. 1. Daß hier der Artikel nicht so nothwendig ist wie im Deutschen zeigen mehrere der § 47, 28 A. 6 angeführten Beispiele.

A. 2. Den höchsten Grad bezeichnet auch der Superlativ mit δή. *Κίνησις αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο. Θ.*

9. Auch beim Superlativ (vgl. N. 3) kann der Ge. des Reflexivs stehen, um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle das Subject mit sich selbst verglichen die Eigenschaft im höchsten Grade besitze, mithin so sehr wie sonst nie oder in keiner Beziehung. *Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος τὰ τοιαῦτα ἀμβλύτατα αὐτὸς αὑτοῦ ὁρᾷ, γέρων δὲ ὀξύτατα. Πλ. Ἕκαστος ἐπὶ τοῦτ᾽ ἐπείγεται ἵν᾽ αὐτὸς αὑτοῦ τυγχάνει βέλτιστος ὤν. Εὐ. Οὐ ζητεῖ τίνος ἐστὶν ἑτέρου μοχθηρότερος, ἀλλὰ πρὸς τί μοχθηρότατος ἑαυτοῦ. Πλούτ.*

10. Zur Verstärkung treten vor die Superlative, dem lat. quam entsprechend, ὅτι oder ὡς, seltener ᾗ [nur dichterisch auch ὅπως], wo wir möglichst mit dem Positiv gebrauchen. *Προθυμούμεθα τῶν υἱέων ὡς ἀρίστας εἶναι τὰς ψυχάς. Πλ. Ἐγὼ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δέεσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ᾽ ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θείου. Ξε. — Δεῖ ὅτι μάλιστα εὐμαθεῖς εἶναι τοὺς νέους. Πλ. Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων ὅτι μάλιστα καὶ ὡς τάχιστα γίγνεσθαι. Πλ. — Τῶν ἀγαθῶν ᾗ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπολαύσωμεν. Ξε.*

A. 1. Wenn eine Präposition eintritt, so stehen ὡς und ὅτι vor derselben. *Δεῖ ὡς ἐκ πλείστου φυλάττεσθαι ταῖς παρασκευαῖς. Δη. Δεῖ ὅτι ἐν βραχυτάτῳ τὴν ἁμαρτίαν καταλῦσαι. Θ.*

[A. 2. Zuweilen werden ὡς und ὅτι verbunden. *Ἐμοὶ οὐδέν ἐστι πρεσβύτερον τοῦ ὡς ὅτι βέλτιστον ἐμὲ γενέσθαι. Πλ.*]

A. 3 Mit ὡς und ᾗ, selten mit ὅπῃ, nie mit ὅτι [App. Pun. 8, 8?], das beim Superlativ als Neutrum von ὅστις zu fassen ist (vgl. Hermann z. Vig. 347), kann auch δύνασθαι oder ein synonymer Ausdruck als Satz gefügt den Superlativ verstärken. *Πειράσομαι τῷ ὄντι ὡς ἂν δύνωμαι βέλτιστος ὢν καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν. Πλ. Διηγήσομαι ὑμῖν ὡς ἂν δύνωμαι διὰ βραχυτάτων. Ἰσ. Πειράσομαι διδάσκειν ὑμᾶς ὡς ἂν οἷός τε ὦ σαφέστατα περὶ τῶν πεπραγμένων. Δη. Οἱ γονεῖς ἐπιμελοῦνται, πάντα ποιοῦντες, ὅπως οἱ παῖδες αὐτοῖς γένωνται ὡς δυνατὸν βέλτιστοι. Ξε. Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὑτῆς ἀρετῇ σῶμα παρέχει ὡς οἷόν τε βέλτιστον. Πλ. Περίμενε ἕως ἂν ταῦτα ὡς ἔνι ἥδιστα γένηται Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι σίτῳ ᾗ ἀνυστὸν μετριωτάτῳ τρέφουσι καὶ ὄψῳ ᾗ δυνατὸν μικροτάτῳ. Ξε.*

A. 4. Aehnlich wie ὡς ꝛc. findet sich beim Superlativ οἷος; mit hinzugefügtem δύνασθαι ꝛc. ὅσος und ὁπόσος, wie quantus (selten so ὁποῖος). *Ὁρῶ τὰ πράγματα οὐχ οἷα βέλτιστα ἐν τῇ πόλει ὄντα. Λυ. Σωκράτης ποτὲ ὄντος πάγου οἵου δεινοτάτου ἀνυπόδητος διὰ τοῦ κρυστάλλου ἐπορεύετο. Πλ — Ἦγε στρατιὰν ὅσην πανταχόθεν πλείστην ἐδύνατο. Θ. Ἄδειαν πεποίηκε ὅσην οἷόν τε γενέσθαι πλείστην. Δη. [Ὑπισχνοῦνται βοηθεῖν τρόπῳ ὁποίῳ ἂν δύνωνται ἰσχυροτάτῳ κατὰ τὸ δυνατόν Θ.]*

A. 5. Eine andere Art von Verstärkung des Superlativs ist εἷς mit dem Substantiv der bezüglichen Gattung, am häufigsten εἷς ἀνήρ eig. als einzelner Mann im Gegensatze zu Mehreren, z. B. einem Staate; dann unter, vor allen Männern. Ἐξῆν Κύρῳ θησαυροὺς χρυσοῦ πλείστους ἑνὶ ἀνδρὶ ἐν τῷ οἴκῳ καταθέσθαι. Ξε. Κάλλιστ' ἀνὴρ εἷς ἐτράφην. Σο.

(A. 6. Eine bei Herod., Thuk., Platon und Spätern vorkommende Steigerungsformel des Superlativs ist ἐν τοῖς vor Allen, bei Weitem; ursprünglich wohl so gebraucht daß man dabei das Particip des Verbums ergänzte; dann fast adverbial geworden und selbst in Verbindung mit einem Femininum unverändert beibehalten. Ἐν τοῖς πρῶτοι Ἀθηναῖοι τὸν σίδηρον κατέθεντο. Θ. Ὠμὴ ἡ στάσις ἔδοξε μᾶλλον, διότι ἐν τοῖς πρώτη ἐγένετο. Θ. Ἀρίσταρχος ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστου ἐναντίος τῷ δήμῳ ἦν. Θ.)

A. 7. Ueber die Umschreibung des Superlativs durch μάλιστα 7, 5.

(A. 8. Gesteigert wird die Bedeutung des Superlativs durch μάλιστα [dichterisch auch durch πλεῖστον und μέγιστον], in sofern er an sich nur einen hohen Grad bezeichnen kann, wenn nicht etwa das μάλιστα vorzugsweise einem andern Begriffe angehört. Doch ist diese Verbindung überhaupt nicht häufig. Τὸ τέταρτον γένος ἔνυδρον γέγονεν ἐκ τῶν μάλιστα ἀνοητοτάτων καὶ ἀμαθεστάτων. Πλ. — Τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ μάλιστα δεινότατος ἔσται τοῖς πολεμίοις. Θ. Διὰ τοὺς νόμους μάλιστα μέγιστοί ἐστε. Ξε.)

§ 50. Der Artikel.

I. Der Artikel als Pronomen.

1. Der Artikel, ursprünglich deiktisches Pronomen, der, dieser, erscheint als solches in der epischen Poesie; in der gew. Prosa hat er diese Bedeutung nur in einzelnen, meist sehr bestimmten Verbindungen, am häufigsten in ὁ μέν, ὁ δέ (welches letztere auch mehrere Male stehen kann) durch alle Formen, wenn kein dazu gehöriges Substantiv sich attributiv anfügt.

A. 1. Wenn nämlich ὁ μέν — ὁ δέ mit einem folgenden Substantiv oder einer Substantivirung attributiv verbunden sind, so ist ὁ der Artikel. [Pronomen nur in den äußerst seltenen Fällen, wo zu einem doppelten ὁ dasselbe Substantiv gehört.] Ἡ μὲν εὐταξία σώζειν δοκεῖ, ἡ δὲ ἀταξία πολλοὺς ἤδη ἀπολώλεκεν. Ξε. Τὰ μὲν δίκαι' ἐπαινεῖς, τοῦ δὲ κερδαίνειν ἔχει. Σο. [Τῇ μὲν δίδωμι χειρί, τῇ δὲ λαμβάνω. Ἀρ. Vgl. das Beispiel A. 18.]

A. 2. Auf vorhergehende Substantive demonstrativ bezogen heißen ὁ μέν — ὁ δέ dieser — jener, der eine — der andere. Dabei kann ὁ μέν sowohl auf das nähere als auf das entferntere Substantiv

gehen. *Χαλεπώτερόν ἐστιν εὑρεῖν ἄνδρα τἀγαθὰ καλῶς φέροντα ἢ τὰ κακά. τὰ μὲν γαρ ὕβριν τοῖς πολλοῖς, τὰ δὲ σωφροσύνην τοῖς πᾶσιν ἐμποιεῖ.* Ξε. *Περὶ πλείονος ποιοῦ δόξαν καλὴν ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς παισὶ καταλιπεῖν· ὁ μὲν γὰρ θνητός, ἡ δὲ ἀθάνατος.* Ἰσ. *Ἀστεῖος εἶναι πειρῶ καὶ σεμνός· τὸ μὲν γὰρ τῇ τυραννίδι πρέπει, τὸ δὲ πρὸς τὰς συνουσίας ἁρμόττει.* Ἰσ.

[A. 3 Statt *ὁ μέν — ὁ δέ* können natürlich auch die Begriffe selbst mit *μέν* oder *δέ* wiederholt werden, wie Antiph. 5, 5, Dem. 20, 119; auch kann *ὁ μέν* stehen und statt *ὁ δέ* der bezügliche Begriff, wie Her. 1, 59 u. Thuk. 1, 84, oder ein synonymer, wie Thuk. 6, 72, eintreten.]

A. 4. Ohne vorhergehendes *ὁ μέν* steht *ὁ δέ, οἱ δέ* er, sie aber, *τὸ δέ* dies aber, meist ein dem vorhergehenden entgegengesetztes Subject einführend, also gewöhnlich im No. oder bei obliquer Rede im Ac. *Πείθουσι τὸν Σάδοκον τοὺς ἄνδρας ἐγχειρίσαι σφίσιν· ὁ δὲ πεισθεὶς αὐτοὺς ξυλλαμβάνει.* Θ. *Ἰνάρως Ἀθηναίους ἐπηγάγετο· οἱ δὲ ἦλθον.* Θ. *Ἴσως ὑμῖν ταυτὶ λέγων δοκῶ λέγειν ἀπαυθαδιζόμενος· τὸ δ' οὐκ ἔστι τοιοῦτον.* Πλ. (*Τάχ' ἄν τις θαρσοίη ὅτι αὐτῶν ὑπερφέρομεν· τοῖς δὲ ἄλλη γῆ ἐστιν.* Θ. *Φασὶ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σώφρον οὐδενός πω δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπετήδευσαν.* Θ.) Ueber die bei Attikern äußerst seltene Beziehung des *ὁ δέ* auf das vorhergehende Subject s. Krüger zu Xen. An. 4, 2, 6

A. 5. Wenn *καί* statt *δέ* eintritt, sagte man *καὶ ὅς, καὶ ἥ, καὶ οἵ*; aber im Ac. (mit dem Inf.) *καὶ τόν, καὶ τήν*. Jene Form des Artikels erscheint auch in *ἦ δ' ὅς, ἦ δ' ἥ* sagte er, sie. Erst seit Demosthenes, und sehr selten bei den Attikern, findet sich diese veraltete Form des Artikels (gew. im Plural) auch in Verbindung mit *μέν* und *δέ*, doch nur in den obliquen Casus. *Οὐδεὶς ἀντέλεγε· καὶ ὃς ἡγεῖτο.* Ξε. *Ἐκ τούτου ἡγεῖσθαι ἐκέλευε τοὺς Ὑρκανίους, καὶ οἳ ἠρώτων· τί δ' ἀναμένεις; καὶ τὸν ἀποκρίνασθαι λέγεται.* Ξε. — *Τί δέ, ἦ δ' ὅς, ὁ Θρασύμαχος· χρυσοχοήσαντας οἴει τούσδε νῦν ἐνθάδε ἀφῖχθαι;* Πλ. [*Οἷς μὲν δίδωσιν, οἷς δ' ἀφαιρεῖται θεός.* Γν. *Φίλιππος πόλεις Ἑλληνίδας ἃς μὲν ἀναιρῶν, εἰς ἃς δὲ τοὺς φυγάδας κατάγων ἔλυε τὴν εἰρήνην.* Δη.]

A. 6. Unbestimmt bedeuten *ὁ μέν — ὁ δέ* durch alle Formen auch einer — ein anderer, der eine — der andere, sowohl wenn sie einem vorhergehenden Substantiv appositiv angefügt sind als wenn sie den partitiven Ge. bei sich haben. S. § 47, 28 A. 2. 3. *Λέγεται ψυχὴ ἡ μὲν νοῦν ἔχειν, ἡ δὲ ἄνοιαν.* Πλ. *Οὐ πάσας χρὴ τὰς δόξας τῶν ἀνθρώπων τιμᾶν, ἀλλὰ τὰς μὲν τὰς δ' οὔ· οὐδὲ πάντων, ἀλλὰ τῶν μὲν τῶν δ' οὔ.* Πλ. *Τῶν πόλεων αἱ μὲν τυραννοῦνται, αἱ δὲ δημοκρατοῦνται, αἱ δὲ ἀριστοκρατοῦνται* Πλ.

A. 7. Der Singular von *ὁ μέν — ὁ δέ* ist in diesem Falle zuweilen durch ein Theil — ein anderer zu übersetzen. *Τὸν φιλόσοφον σοφίας φήσομεν ἐπιθυμητὴν εἶναι, οὐ τῆς μὲν τῆς δ' οὔ, ἀλλὰ πάσης.* Πλ. *Ἡ ἄλλη στρατιὰ ἡ μὲν πρὸς τὴν πόλιν ἐχώρουν, ἡ δὲ πρὸς τὴν πυλίδα.* Θ. *Ὁ μὲν πεπραμένος ἦν τοῦ σίτου, ὁ δὲ ἔνδον ἀποκείμενος* [Δη.]

A. 8. Auch substantivirt heißen *ὁ μέν — ὁ δέ* (dies auch öfter) Einer — ein Anderer, der Eine — der Andere. *Δεῖ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχεῖς, τοὺς δ' εὐτυχεῖς.* Γν. *Ἀνώμαλοι τύχαι· οἱ μὲν γὰρ εὖ*

πράσσουσι, τοῖς δὲ συμφοραὶ σκληραὶ πάρεισιν εὐσεβοῦσιν εἰς θεούς. Εὐ. Ἄλλο τι ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ψυχή; Πλ. Τὰ μὲν ἀναρμοστεῖ που πρὸς ἄλληλα, τὰ δὲ ξυναρμόττει. Πλ.

A. 9. In dieser Bedeutung A. 6 u. 8 kann dem ὁ μέν und ὁ δέ auch τὶς beigefügt werden, um die Unbestimmtheit mehr hervorzuheben. Ἔλεγον τοῦ Κύρου ὁ μέν τις τὴν σοφίαν, ὁ δὲ τὴν καρτερίαν, ὁ δὲ τὴν πρᾳότητα, ὁ δέ τις καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος. Ξε. Ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασι, τοὺς δέ τινας οὐκ ὀρθῶς. Πλ. Τὰ μὲν μιμήσεται τὴν προτέραν πολιτείαν, τὰ δὲ τὴν ὀλιγαρχίαν, τὸ δέ τι καὶ αὐτῆς ἕξει ἴδιον. Πλ.

A. 10. Statt ὁ bei μέν oder δέ kann auch ein anderes, besonders ein synonymes Wort eintreten. Γεωργὸς μὲν εἷς, ὁ δὲ οἰκοδόμος, ἄλλος δέ τις ὑφάντης. Πλ. Οἱ μὲν τὰ γένη τῶν ἡμιθέων ἀνεζήτησαν, οἱ δὲ περὶ τοὺς ποιητὰς ἐφιλοσόφησαν, ἕτεροι δὲ τὰς πράξεις τὰς ἐν τοῖς πολέμοις συναγαγεῖν ἐβουλήθησαν, ἄλλοι δέ τινες περὶ τὰς ἐρωτήσεις καὶ τὰς ἀποκρίσεις γεγόνασιν, οὓς ἀντιλογικοὺς καλοῦσιν. Ἰσ.

A. 11. Dem ὁ μέν, ὁ δέ kann auch der Begriff den es andeutet appositiv beigefügt werden. Doch pflegt dabei auch statt ὁ δέ der bezügliche Begriff selbst einzutreten. Τοὺς μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἠνάγκασα, τοὺς πλουσίους, τοὺς δὲ πένητας ἔπαυσα ἀδικουμένους. Δη. Οὐχ ὁμολογῶ ταὐτὸν εἶναι δύναμίν τε καὶ ἰσχύν, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπὸ ἐπιστήμης γίγνεσθαι, τὴν δύναμιν, ἰσχὺν δὲ ἀπὸ φύσεως. Δη.

A. 12. Oft fehlt (ὁ) μέν bei wirklicher Antithese, wo denn der Satz mit δέ eig. wohl als ausfüllend oder vervollständigend zu betrachten ist, zum Theil hervorhebt. Εἰςφέρειν ἐκέλευον, οἱ δ᾽ οὐδὲν δεῖν ἔφασαν πολεμεῖν καὶ μὴ πιστεύειν, οἱ δ᾽ ἄγειν εἰρήνην. Δη. Δύο λέγω εἴδη κινήσεως, ἀλλοίωσιν, τὴν δὲ περιφοράν. Πλ.

A. 13. Wenn mit dem pronominalen ὁ μέν — ὁ δέ eine Präposition verbunden wird, so treten μέν und δέ gleich nach dieser ein, jedoch wenigstens μέν nicht immer. Ἐν μὲν τοῖς συμφωνοῦμεν, ἐν δὲ τοῖς οὔ. Πλ. Ἡ φύσις εἰς τὰ μὲν οἵα τε, εἰς δὲ τὰ οὔ. Πλ.

(A. 14. Adverbartig steht τὸ δέ eine dem Vorigen entgegengesetzte Behauptung einführend: da doch. Οἴονταί με σοφὸν εἶναι· τὸ δὲ κινδυνεύει τῷ ὄντι ὁ θεὸς σοφὸς εἶναι. Πλ.)

A. 15. Gleichfalls adverbartig stehen die Ac. τὸ μέν und τὸ δέ, τὰ μέν und τὰ δέ, (auch mit τὶ verbunden, selbst τὰ μέν τι vgl. § 44, 4) so wie τὸ δέ (τι) und τὰ δέ τι ohne τὸ μέν und τὰ μέν: theils, theils. Vgl. § 46, 4. Manche, auch att. Schriftsteller, wie Soph. und mehrere Redner, gebrauchen in diesem Sinne auch τοῦτο μέν — τοῦτο δέ. Τὰ μὲν καὶ Ἀλκιβιάδου προςπέμψαντος λόγους, τὸ δὲ πλέον καὶ ἀπὸ σφῶν αὐτῶν ὥρμηντο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν. Θ. Τὰ μέν τι ἐμάχοντο, τὰ δὲ καὶ ἀνεπαύοντο. Ξε. Λαθεῖν ἂν ἐνόμιζε· τὸ δέ τι καὶ τὰ τῶν πολεμίων ἐλπίδος τι ἔτι παρεῖχεν. Θ. Τοῦτο μὲν κακὰ εἶχον, τοῦτο δὲ ἀπωλλύμην. Ἀνδ.

A. 16. Das eig. Adverbium τῇ μέν — τῇ δέ heißt hier — dort, an der einen — an der andern Stelle; und übertragen einestheils — anderntheils. Τῇ μὲν ἄνοδον, τῇ δὲ εὔοδον εὑρήσομεν τὸ ὄρος. Ξε. — Τέχνην τῇ μὲν ῥᾳδίαν ἔχω, τῇ δ᾽ αὖ χαλεπωτάτην. Πλ.

A. 17. Als Vertreter einer nicht zu nennenden Person oder Sache steht der pronominale Artikel in den Formen τὸν καὶ τόν den

und den, τὸ καὶ τό, τὰ καὶ τά; Accusative die durch ὁ δεῖνα (§ 25, 1 A. 6) ergänzt werden. [Als No. steht ὃς καὶ ὅς bei Her. 4, 68.] Ἐξέρχομαι καὶ ἀφικνοῦμαι ὡς τὸν καὶ τόν. Λυ. Ἔδει τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι. Δη. — Τί δὴ τὰ καὶ τὰ πεπονθὼς ὁ δεῖνα οὐκ ἐλάμβανε δίκην παρ' ἐμοῦ; Δη.

[A. 18. Aehnlich sagte man τόσοι καὶ τόσοι so und so viele. τοῖοι καὶ τοῖοι so und so beschaffene. Vgl. § 25, 10 A. 4. Ζημιοῦται χρήμασι ἢ καὶ ἀτιμίᾳ, χρήμασι μὲν τόσοις καὶ τόσοις, τῇ καὶ τῇ δὲ ἀτιμίᾳ. Πλ. Εἴδη ἐστὶ τόσα καὶ τόσα καὶ τοῖα καὶ τοῖα. Πλ.]

A. 19. Allgemein üblich ist auch πρὸ τοῦ (προτοῦ) vor dem. Μικρὰ ἃ πρὸ τοῦ μεγάλα ἦν φαίνεται. Δη. Ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ οὔ φασιν ἡμᾶς προέσθαι. Θ.

A. 20. Der bloße Artikel steht auch unmittelbar vor einem relativen Satze, der dann gleichsam dessen Nomen vertritt: ein Sprachgebrauch den von att. Prosaikern häufiger nur Platon sich erlaubt. Auszuschließen sind jedoch die proklitischen Formen, in der Prosa vielleicht überhaupt die Nominative. Τόν τε Εὐθύκριτον καὶ τὸν ὃς ἔφη δεσπότης τούτου εἶναι μάρτυρας παρέξομαι. Λυ. Ὀρέγεται τοῦ ὅ ἐστιν ἴσον. Πλ. Δεῖ μισεῖν τοὺς οἷόσπερ οὗτος. Δη. Ταῦτα πρόσεστι τοῖς οἷος οὗτός ἐστι τὴν φύσιν. [Δη.]

[A 21. Aehnlich findet sich τό γε — ὅτι Pl. Euthyd. 291 a. Wie dieses erscheinen in der Prosa vereinzelt τοῦτο μὲν ἐκ τῆς — τοῦτο δὲ ἐκ τῆς Xen. St. d. Ath. 2, 8, τὸ μὲν τῇ — τὸ δὲ τῇ eb. § 12 vgl. Her. 2, 138 und τῇ καὶ τῇ eb., οὔτε τοῖς — οὔτε τοῖς Pl. Ges. 701 e, τῷ daher Pl. Theät. 179 d u. Soph. 239 a. Ueber ἐν τοῖς beim Superlativ § 49, 10 A. 6]

A. 22. Nur scheinbar hieher gehört der Fall wo zu dem Artikel das Nomen aus dem Vorhergehenden oder Folgenden zu ergänzen ist, wie es ähnlich selbst bei fehlendem Artikel auch zu einem Ge. zu denken ist. Καλλίστη δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων. Ξε. Ἀνὴρ ὁ ἔχων ὀρθὴν δόξαν οὐδὲν χείρων ἢ ὁ ἐπιστήμην. Πλ. — Οὐ παναληθὴς ἐστιν ἡ τῶν ἄλλων ἡδονὴ πλὴν τῆς τοῦ φρονίμου. Πλ. Ἔφαμεν τὴν ἀνδρίαν μόριον εἶναι ἓν τῶν τῆς ἀρετῆς. Πλ. — Πολὺ κρείττων ἐστὶν ὁ τῆς ψυχῆς ἢ ὁ τοῦ σώματος ἔρως. Ξε. Ἡ τοῦ πείθειν πολὺ διαφέρει πασῶν τεχνῶν. Πλ. — Τὰ μὲν καλὰ ἐπιτηδεύματα εἰς ἀρετῆς κτῆσιν φέρει, τὰ δ' αἰσχρὰ εἰς κακίας (erg. κτῆσιν). Πλ. Δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσει εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες, κακίας δὲ ἄθλιοι οἱ ἄθλιοι. Πλ.

A. 23. Sachgemäß ist es die Formen ὅ, ἥ, οἵ, αἵ zu orytoniren, wenn sie in pronominalen Sinne stehen: ὃ μὲν — ὃ δὲ ꝛc. Doch unterläßt man dies gewöhnlich. Vgl. Reiz de inclin. accentus p. 5 f.

II. Der Artikel individuell gebraucht.

2. Der Artikel als solcher ist seinem Ursprunge gemäß deiktisch; er macht den bloßen Begriff zu einem bekannten oder kenntlichen Object, an das der Hörer oder Leser vorzugsweise zu denken Gründe hat: individuelle Bedeutung.

A. 1. Im engern Sinne deiktisch steht der Artikel, indem er auf eben vorschwebende, vorliegende oder auf allgemein bekannte, notorische Gegenstände hinweist, welche letztere Beziehung die griech. Grammatiker ἀναφορά nennen. Bekker Anecd. gr. p. 899. 902 vgl. 873, Apoll. π. ἀντων. p. 1, 12 p. 47. vgl. 1, 7 p. 34: τὸ ἄρθρον προϋφεστῶσαν γνῶσιν δηλοῖ.] Ἄνδρες, ἴωμεν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. Ξε. Ἄπορόν ἐστι τοὺς ποταμοὺς διαβῆναι. Ξε. Ἐτόλμησαν βάλλειν τοῖς λίθοις. Ξε. Μὴ τῷ κακῷ τὸ κακὸν ἰῶ. Ἡρ. — Δουλεύομεν θεοῖς, ὅ, τι ποτ' εἰσὶν οἱ θεοί. Εὐ. Τῶν ἑπτὰ σοφώτατος ἦν Σόλων. Πλ. Τοὺς νόμους ἡγεῖτο νόμισμα τῆς πόλεως εἶναι. Δη. Οἱ Τρῶες τὰ δέκα ἔτη ἀντεῖχον. Θ. — Θάνατος μέγιστον ῥῦμα τῶν πολλῶν κακῶν. Αἰσχ. Πάνθ' ὁ μέγας χρόνος μαραίνει. Σο. — Ὁ τετρημένος πίθος ἐστὶν ἡ τοιαύτη βοήθεια τοῖς ἀπόροις. Ἀρλ.

A. 2. Im deiktischen Gebrauche des Artikels ist der Grieche viel freier als der Deutsche, indem er mehr Talent der Auffassung, namentlich der Erneuerung einer schon da gewesenen oder leicht sich darbietenden Vorstellung voraussetzt. So bezeichnet der Artikel selbst Bevorstehendes oder Erwartetes. Ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ. Τῆς ὑπαρχούσης δόξης μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἡ δόξα. Θ. Ἀπὸ στάσεων ἐκπίπτοντες ἔκτιζον τὰς πόλεις. Θ.

A. 3. Gleichfalls deiktisch steht der Artikel in sofern der Begriff als einem vorschwebenden Gegenstande natürlich, notorisch oder üblicher Weise zukommend gedacht wird, wo er denn oft als schwächeres Possessiv erscheint. [Μοναδικαὶ οὖσαι αἱ κτίσεις τὸ ἄρθρον ἀπαιτοῦσιν. Apollon. συντ. 1, 36 p. 78 vgl. 39 p. 85.] Τοιοῦτος γίγνου περὶ τοὺς γονεῖς οἵους ἂν εὔξαιο περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τοὺς σεαυτοῦ γονεῖς. Ἰσ. Κῦρος καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἅρματος τὸν θώρακα ἐνέδυ καὶ ἀναβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον τὰ παλτὰ εἰς τὰς χεῖρας ἔλαβε. Ξε. Ἐνόμιζον, εἰ ἕκαστος τὸ μέρος ἀξιοέπαινον ποιήσειε, τὸ ὅλον αὐτῷ καλῶς ἕξειν. Ξε. Ὁ σοφὸς ἐν αὑτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. Γν. Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. Θ. Τότε τὰς γυναῖκας δεδιέναι μάλιστα δεῖ, ὅταν τι περιπλάττωσι τοῖς χρηστοῖς λόγοις. Μέ.

A. 4. Hieraus entwickelt sich der Begriff des Bezüglichen (respective: der jedesmalige), das leicht auch als ein Gebührendes, Erforderliches, Gehöriges erscheinen kann. Ἐάν τίς μοι μακρὰ λέγῃ, ἐπιλανθάνομαι περὶ οὗ ἂν ᾖ ὁ λόγος. Πλ. Οὐδείς πω καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιέσεσθαι τῷ ἐπιβουλεύματι ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν. Θ. Οἱ πλούσιοι τοῖς χρήμασιν ἐξωνοῦνται τοὺς κινδύνους. Λυ. — Αἱ τιμαὶ μεγάλαι, ἂν ἀποκτείνῃ τις τύραννον. Ἀρλ. Ἐξετάσατε πῶς ποτε οἱ πάλαι τὰς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις. Δη. Τῶν ἀδικημάτων ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ τιμωρίαι. Δη. Τοῖς τὸ νόμισμα διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὑμῖν ἐστιν ἡ ζημία. Δη. — Ἄνδρα συγγενῆ κακῶς δρῶν ὑφέξεις τὴν δίκην. Σο. Γένοιτό μοι τὰς χάριτας ἀποδοῦναι πατρί. Χαιρ. Τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέτισε τὰς πεντακοσίας δραχμάς. Δη. — Κρίνει φίλους ὁ καιρὸς ὡς χρυσὸν τὸ πῦρ. Μέ. Τὰ χρηστά, οὐδ' ἢν τὸν διδάσκαλον λάβῃ, ἐμνημόνευσε, ἀλλὰ κέκτηται μόλις. Σο.

A. 5. An den Begriff des Bezüglichen schließt sich der des Beliebigen: ein schwächeres jeder. Ἔδωκεν ἀντὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδα-

ρεικὰ τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ. Ξε. *Σχήσουσι τὴν πάλιν ἀνάκρουσιν τῆς προσπιπτούσης νεώς.* Θ. Vgl. 3 A. 2.

A. 6. Oft bezeichnet der Artikel daß sein Nomen im Vorhergehenden schon erwähnt oder wenigstens angedeutet sei. Dabei wird nicht selten auf sehr Entferntes Rücksicht genommen. *Ἐπιπίπτει χιών· κατακειμένων δὲ ἀλεεινὸν ἦν ἡ χιὼν ἐπιπεπτωκυῖα.* Ξε. *Ἡ παιδιὰ χάριν ἀναπαύσεώς ἐστιν· τὴν δ' ἀνάπαυσιν ἀναγκαῖον ἡδεῖαν εἶναι.* Ἀρλ. *Οἱ ἔφηβοι δέκα ἔτη κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα· ἐπειδὰν δὲ τὰ δέκα ἔτη διατελέσωσιν ἐξέρχονται εἰς τοὺς τελείους ἄνδρας.* Ξε.

A. 7. Auch findet sich der Artikel mit Bezug auf eine erst folgende Bezeichnung (wie Xen. An. 5, 6, 9. 10, 1), besonders durch einen relativen Satz. *Μαρτύριον τῆς νίκης ἡ ἐλευθερία τῶν πόλεων ἐν αἷς ὑμεῖς ἐγένεσθε καὶ ἐτράφητε.* Ξε. *Καταλύεται τῆς βουλῆς ἡ δύναμις ἐν ταῖς τοιαύταις δημοκρατίαις ἐν αἷς αὐτὸς συνιὼν ὁ δῆμος χρηματίζει περὶ πάντων.* Ἀρλ.

A. 8. Bei Cardinalzahlen steht der Artikel, wenn sie neben einem genannten oder bekannten Ganzen als diesem zugehöriger und in sofern bestimmter Theil erscheinen: expletiv. So auch bei Brüchen vgl. § 24, 3 A. 9: *τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν)* zwei Drittel. Aehnlich steht er bei Comparativen, in sofern man sie als Supplement zum Ganzen vorstellt. Vgl. 4 A. 13. *Ἐναυμάχησαν ναυσὶν ἑβδομήκοντα, ὧν αἱ εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.* Θ. *Ἀπῇσαν τῶν λόχων δέκα ὄντων οἱ τρεῖς.* Ξε. — *Τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν ἓξ φυλαὶ κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐγένοντο, αἱ δὲ τέτταρες κατὰ Τεγεάτας.* Ξε. *Τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἷος γίνεται κρυμός.* Ἡρ. — *Λακεδαιμόνιοι Πελοποννήσου τῶν πέντε μερῶν τὰς δύο νέμονται.* Θ. *Ἔφραζον ἰέναι ἐς Ἰσθμὸν τοῖς δύο μέρεσιν.* Θ. — *Εἰ μὴ φυλάξεις μικρ', ἀπολεῖ τὰ μείζονα.* Γν. *Ζητῶν τὰ πλείον' εἶτα πάντ' ἀπώλεσεν.* Εὐ. *Ἀεὶ τοῦ πλέονος ὀρεγόμενοι περὶ τῶν ὑπαρχόντων κινδυνεύουσιν.* Ἰσ.

A. 9. Außerdem findet sich der Artikel bei Cardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, mit der Idee daß etwas mehr oder weniger nicht in Anschlag komme, am häufigsten in Verbindung mit *ἀμφί, περί, εἰς, ὑπέρ* [nie bei *ὡς* etwa]. *Δοκεῖ μέτριος χρόνος ἀκμῆς τὰ εἴκοσιν ἔτη γυναικί, ἀνδρὶ δὲ τὰ τριάκοντα.* Πλ. *Πλείονες τῶν ἑκατὸν ἐγένοντο.* Ξε. *Λέγονται Πέρσαι ἀμφὶ τὰς δώδεκα μυριάδας εἶναι.* Ξε.

A. 10. Bei unbenannten Zahlen bezeichnet der Artikel daß sie auf beliebige Objecte beziehbar seien. *Εἴ τινα ἔροιο ὁπόσα ἐστὶ τὰ δώδεκα, μὴ ἐρεῖς ὅτι τὰ δώδεκά ἐστι δὶς ἕξ;* Πλ.

A. 11. In vielen Fällen wo individuelle Bezeichnung statt findet ist der Artikel nicht nothwendig. So kann er im Allgemeinen stehen und fehlen bei (den schon an sich bestimmten) Eigennamen von Individuen, ersteres jedoch nicht, wenn sie als noch unbekannte eingeführt werden. Eben so können des Artikels entbehren die Plurale von Völkernamen und Patronymiken (zumal da sie sich leicht generisch denken lassen). Vgl. A. 17. Bei den Namen der Feste, Ortschaften, Länder, Winde und Gestirne kann er gleichfalls fehlen und stehen. Ueber die Verbindung *ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἰωνίας* u. ä. § 47, 5 A. 5. *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Ἀθηναίων καὶ Πελοποννησίων.* Θ. *Τῇ νῦν ἰατρικῇ πρὸ τοῦ Ἀσκληπιάδαι οὐκ*

ἐχρῶντο. Πλ. — Ἕλληνες καὶ βάρβαροι θεοὺς ἡγοῦνται πάντα εἰδέναι τά τε ὄντα καὶ τὰ μέλλοντα. Ξε. — Δήλια ἐκείνου τοῦ μηνὸς ἦν. Ξε. Εἰσάγει μὲν εἰς τὸν Πόντον νότος, ἐξάγει δὲ βορέας. Πολ. Οἱ λόγοι οἱ τῆς ἀστρονομίας εἰσὶ περὶ τὴν τῶν ἄστρων φορὰν καὶ ἡλίου καὶ σελήνης. Πλ.

A. 12. Natürliche Zeitbestimmungen finden sich mit und ohne Artikel; letzteres jedoch hauptsächlich nur (nicht nothwendig) in Verbindung mit Präpositionen (auch ἅμα und μέχρι); eben so ἡμέρας, νυκτός vgl. § 47, 2, aber regelmäßig nur μέσαι νύκτες Mitternacht. Nicht minder kann der Artikel fehlen bei Angaben historischer Epochen in Verbindung mit einer Präposition. Ἔαρ ὑπέφαινεν. Ξε. Ὅτε ταῦτα ἦν, σχεδὸν ἦσαν μέσαι νύκτες. Ξε. Ἅμα ὄρθρῳ ἐπιπίπτει. Θ. Ἅμα ἕῳ ἔπλεον. Θ. Ἐναυμάχησαν μέχρι δείλης ἐξ ἑωθινοῦ. Ξε. Μέχρι μέσου ἡμέρας ἐδῄωσαν τὴν γῆν. Θ. Ἐχώρει ἀφ' ἑσπέρας εὐθύς. Θ. Ἡμέρα ἡλίου πορεία ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμάς. Πλ. Βοιωτοὶ ἑξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἅλωσιν ἐξ Ἄρνης ἀνέστησαν. Θ.

A. 13. Es können ferner ohne Artikel stehen ψυχή und σῶμα wie die Theile desselben, nicht bloß in generischer Bedeutung, δεξιά und ἀριστερά, wie in militairischem Sinne μέσον, δεξιόν, εὐώνυμον. vgl. § 43, 4 A. 17. Πλοῦτος ἕνεκα σώματός ἐστι καὶ σῶμα ψυχῆς ἕνεκα. Πλ. Ἔπαιον τῶν μὲν μηρούς, τῶν δὲ χεῖρας, τῶν δὲ κνήμας, τῶν δὲ καὶ ἐπικυπτόντων ἔπαιον τοὺς τραχήλους καὶ τὰ νῶτα. Ξε. Δεξιὰν ἔλαβον καὶ ἔδωκα. Ξε. Μέσον ἔχοντες προςῄεσαν Χάονες. Θ. Εὐώνυμον εἶχον αὐτοῖς Κορίνθιοι. Ξε.

A. 14. In der Regel ohne Artikel stehen manche adverbartige Formeln mit einer Präposition, wie ἐν δεξιᾷ und ἀριστερᾷ, ἐπὶ (εἰς) δόρυ speerwärts, rechtshin, ἐπὶ und παρ' ἀσπίδα schildwärts, linkshin, ἐπὶ πόδα rückwärts, das Gesicht dem Feinde zugekehrt u. ä. Ἐπορεύοντο ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸν ἥλιον. Ξε. Ἄγει ἐπὶ δόρυ. Ξε. Ἐκέλευε τοὺς ἀπ' οὐρᾶς εἰς δόρυ ἡγεῖσθαι. Ξε. Παρεγγυᾶται εἰς μέτωπον παρ' ἀσπίδα καθίστασθαι. Ξε. Ἐπὶ πόδα ἀνεχώρησαν. Ξε.

A. 15. Sonst finden sich von localen Begriffen, besonders mit Präpositionen oder Adverbien (ἔξω, ἐκτός, ἐντός) verbunden, oft ohne Artikel ἄστυ, πόλις, ἀκρόπολις, ἀγορά, τεῖχος, (πύλαι), θύραι, ἀγρός, γῆ, μεσόγεια, θάλασσα, μακάρων νῆσοι u. ä. Bei γῆ ist der Artikel überhaupt nur nothwendig, wenn von einem bestimmten Lande die Rede ist; ähnlich bei θάλασσα. Vereinzelt ist διὰ (ἐπὶ, ἀπὸ) νήσων durch die Inseln (des ägäischen Meeres). Ἀπιόντες ᾤχοντο εἰς ἄστυ. Λυ. Ὁ Κολωνίς ἐστι ἱερὸν Ποσειδῶνος ἔξω πόλεως. Θ. Ταμιεύσας ἐν ἀκροπόλει τὰ ἀριστεῖα ὑφῄρηται ἐξ ἀκροπόλεως. Δη. Περιπατοῦσιν ἑσπέρας ἐν ἀγορᾷ. Δη. Κάλλιους ἦσαν αἱ κτήσεις αἱ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν ἢ αἱ ἐντὸς τείχους. Ἰσ. Τοὺς κατὰ πύλας φύλακας κτείνουσιν. Θ. Κῦρος προεῖπε τοῖς σατράπαις παιδεύειν τοὺς παῖδας ἐπὶ θύραις. Ξε. Ποῦ ἥδιον θερίσαι ὕδασί τε καὶ πνεύμασι καὶ σκιαῖς ἢ κατ' ἀγρόν; Ξε. Οἱ πάλαι οὐκ ἀδεῶς ἐπεμίγνυσαν οὔτε κατὰ γῆν οὔτε διὰ θαλάσσης. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἐμπειρότατοι ἦσαν. Θ. Προῆλθον τῆς Θρᾴκης ἐς μεσόγειαν. Θ. Ὁ δικαίως τὸν βίον διελθὼν καὶ ὁσίως ἐς μακάρων νήσους ἀπιὼν οἰκεῖ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ. Πλ. Ὁ Φαρνάβαζος ἔπλευσε διὰ νήσων εἰς Μῆλον. Ξε.

A. 16. Zuweilen ohne Artikel erscheinen *ἀρχή* und *τελευτή*, die Superlative (§ 47, 28 A. 11), manche Maß- und Zahlbezeichnungen, wie *μέγεθος, εὖρος, βάθος, ὕψος, πλῆθος* u. ä., besonders als Accusative der § 46, 4 A. 2 erwähnten Art, wie auch *γένος* und *γένει*, (aber regelmäßig *τὸν ἀριθμόν* neben *ἀριθμῷ*) oder eben diese Wörter mit Präpositionen verbunden; ferner *ἥμισυ* (eig. eine Hälfte) und häufig Zeitangaben mit Cardinalzahlen, beim Datiren fast regelmäßig; so auch bei Aufzählungen. *Συνδήσωμεν τοὔνομα συμπλέξαντες ἀπὸ τελευτῆς ἐπ' ἀρχήν. Πλ. Σκηνὰς αὐτοῖς κατεσκεύασε πλῆθος μὲν ὅσοι ταξίαρχοι ἦσαν, μέγεθος δὲ ὥστε ἱκανὰς εἶναι τῇ τάξει ἑκάστῃ. Ξε. Χαλεπὸν διὰ πλοῦ μῆκος ἐν τάξει μεῖναι. Θ. Ἥμισυ τῆς οἰκίας ᾤκει. Θ. Ἐκκλησία ἐγένετο μαιμακτηριῶνος δεκάτῃ ἀπιόντος. Δη. Ἡ ἀνάστασις τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀπὸ τῆς ναυμαχίας ἐγίγνετο. Θ. Δευτέρῳ μηνὶ τὴν πόλιν ἐτείχιζον. Θ. Τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα. Θ.*

A. 17. Ueber das Fehlen des Artikels bei persönlichen Begriffen 3 A. 6—8, bei Abstracten 3 A. 4. 5.

III. Der Artikel generisch gebraucht.

3. In generischer Bedeutung (*ἀοριστωδῶς* Apollon. *συντ.* 1, 35 p. 76) macht der Artikel ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum der Gattung gleichsam als Musterbild zum Vertreter der ganzen Gattung. *Λύπη παροῦσα πάντοτ' ἐστὶν ἡ γυνή. Μέ. Ὁ παῖς πάντων θηρίων ἐστὶ δυσμεταχειριστότατον. Πλ. Οὐ μόνον ὁ γέρων δὶς παῖς γίγνοιτ' ἄν, ἀλλὰ καὶ ὁ μεθυσθείς. Πλ. — Ὁ σοφιστὴς τυγχάνει ὤν ἔμπορός τις. Πλ. Πονηρὸν ὁ συκοφάντης ἀεί. Δη. — Τὴν τοῦ σπουδαίου πολίτου ἀρετὴν δεῖ ὑπάρχειν πᾶσιν, τὴν δὲ τοῦ ἀνδρὸς τοῦ ἀγαθοῦ ἀδύνατον, εἰ μὴ πάντας ἀναγκαῖον ἀγαθοὺς εἶναι τοὺς ἐν τῇ σπουδαίᾳ πόλει πολίτας. Ἀρλ.*

A. 1. So erhält ein Nomen mit dem Artikel auch als Prädicat den Begriff des echten, wahrhaften, vorzugsweise so zu nennenden. *Ταῦτ' ἐστὶν ὁ προδότης καὶ τὰ τούτοις ὅμοια. Αἰ. Οὗτός ἐστιν ὁ σώφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος. Πλ. Ἀνεκάλουν Κῦρον τὸν εὐεργέτην, τὸν ἄνδρα τὸν ἀγαθόν. Ξε. Τὸν καλὸν στρατιώτην ἐμὲ ὠνόμασεν. Αἰ.*

A. 2. Aus jener Bedeutung (3) entwickelt sich der Begriff des Beliebigen: ein schwächeres jeder. *Τῷ τυράννῳ ἔξεστι μὴ πείθεσθαι τοῖς ὀρθῶς λέγουσιν. Ξε. Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους. Ξε. — Τὴν αὐτὴν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην δέδωκε καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. Δη. Ὁ νόμος τὸν ἀνδροφόνον καὶ τὸν ἑαλωκότα ἤδη διώρισεν ὡς κολαστέον. Δη.* Vgl. § 44, 1 A. 4 u. 50, 2 A. 5.

A. 3. Abstracte Begriffe werden durch den Artikel in ihrer Gesammtheit als objectivirte Erscheinung oder als bezügliche Aeußerung vorgestellt. *Ἡ δικαιοσύνη ἀρετή ἐστι.*

Πότερον ἀρετὴ ἢ ἀρετή τις; Πλ. Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά. Εὐ. Ἀλλ' οἱ πόνοι τίκτουσι τὴν εὐδοξίαν. Εὐ. Ἡ ἀρετὴ μᾶλλον ἢ ἡ φυγὴ σώζει τὰς ψυχάς. Ξε. Ἡ εὐλάβεια σώζει πάντα. Ἀρ. Πολλὰ δουλικὰ καὶ ταπεινὰ πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἡ πενία βιάζεται ποιεῖν. Δη. φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόνος. Δη.

A. 4. Als bloße Begriffe gefaßt stehen die abstracten oder abstractartig gebrauchten Substantive auch ohne den Artikel viel häufiger als im Deutschen, wo er oft die mangelnde Casusbezeichnung ersetzt. Φθόνον σκοπῶν ὅ, τι εἴη λύπην τινὰ αὐτὸν ἐξεύρισκεν ὄντα. Ξε. Ἀρχὴ φιλίας μὲν ἔπαινος, ἔχθρας δὲ ψόγος. Ἰσ. Φόβος μνήμην ἐκπλήσσει. Θ. Δουλοῖ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον. Θ. Εἰρήνη ἀργίαν οὐ τρέφει. Αἰ. Ἥκιστα πόλεμος ἐπὶ ῥητοῖς χωρεῖ. Θ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετέχει. Ξε.

A. 5. So stehen ohne Artikel oft auch allgemeine Begriffe von Kräften und Fähigkeiten, An- und Einsichten, Künsten und Wissenschaften. Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος βαρέων καὶ κούφων πρότερα ἂν εἴη. Πλ. Ῥητορική πειθοῦς ἐστι δημιουργός. Πλ. Λογιστικὴ καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πᾶσα. Πλ. Ἐδοκιμάσαμεν ἀνδρὶ καλῷ κἀγαθῷ ἐργασίαν εἶναι καὶ ἐπιστήμην κρατίστην γεωργίαν. Ξε. Σωκράτης ἐκέλευε λογισμοὺς μανθάνειν. Ξε.

A. 6 In gleicher Weise können auch persönliche Begriffe in generischer Bedeutung den Artikel haben und entbehren: also (ideell) θεός, ἄνθρωποι und (objectiv) ὁ θεός, οἱ ἄνθρωποι. Aber nur mit dem Artikel stehen sie, wenn bestimmte Individuen bezeichnet werden: also ὁ ἀνήρ oder ἀνήρ, wenn z. B. Philippos, οἱ ἄνθρωποι, wenn etwa vorschwebende Feinde gemeint sind. Πάντων μέτρον ἄνθρωπος. Πλ. Ἄνθρωπός ἐστι ζῷον ἐπίπονον φύσει. Γν. Πᾶν τὸ δαιμόνιον μεταξύ ἐστι θεοῦ τε καὶ θνητοῦ, ἑρμηνεῦον καὶ διαπορθμεῦον θεοῖς τὰ παρ' ἀνθρώπων καὶ ἀνθρώποις τα παρὰ θεῶν. Πλ. — Τῶν μὲν φύσει τιμιωτάτων ἄριστον ὁ θεός, τῶν δὲ περὶ γῆν καὶ ἀνθρώπους ὁ βασιλεύς. Στ. Ἀμαθῶς χωροῦσιν αἱ διάνοιαι τοῦ ἀνθρώπου. Θ. Οἱ τὰ περὶ (τοὺς) ἀνθρώπους νόμιμα ποιοῦντες τὰ δίκαια ποιοῦσιν. Ξε.

A. 7. So kann der Artikel auch bei persönlichen Bezeichnungen von Aemtern fehlen, wenn nicht auf bestimmte Individuen hingewiesen wird. Am häufigsten, ja fast regelmäßig erscheint so (gleichsam als moralische Person betrachtet) βασιλεύς, besonders vom Perserkönige [nach Apollon. συντ. 1, 42 p. 91, weil es einem Eigennamen gleich scheine]. Dagegen gew. ὁ μέγας βασιλεύς (βασιλεὺς ὁ μέγας), doch auch ohne Artikel. Δαρεικὸν ἕκαστος οἴσει τοῦ μηνὸς ὑμῶν, λοχαγὸς δὲ τὸ διπλοῦν, στρατηγὸς δὲ τὸ τετραπλοῦν. Ξε. Πάρεισι περὶ τὴν θυσίαν πολέμαρχοι, λοχαγοί, πεντηκοστῆρες, ξένων στρατίαρχοι, στρατοῦ σκευοφορικοῦ ἄρχοντες καὶ τῶν ἀπὸ τῶν πόλεων δὲ στρατηγῶν ὁ βουλόμενος. Ξε. Πρυτάνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἀνενεγκόντες. Δη

A. 8. Bei persönlichen Benennungen von Verwandten, wie bei πατρίς, wohl auch bei πόλις Vaterstadt vgl. 2 A. 15, kann der Artikel fehlen, selbst wenn mit Bezug auf bestimmte Objecte gesprochen wird. Gewöhnlich fehlt er in der Verbindung παῖδες καὶ γυναῖκες; regelmäßig in ἐκ παιδός und ἐκ παίδων von Kindheit an [Ausn. Pl. Ges. 694, d u. 942, c]. Εἶναι τιμὰς γονέων ἐκγόνοις καλὸς

θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής. Πλ. Ὁ νόμος περὶ ἀδελφοῦ χρημάτων πρῶτον ἀδελφοῖς τε καὶ ἀδελφιδοῖς πεποίηκε τὴν κληρονομίαν. Ἰσαῖ. Τοὺς ἐννέα ἄρχοντας ἀνακρίνετε εἰ γονέας εὖ ποιοῦσιν. Δη. Εἶδε πατέρα καὶ μητέρα καὶ ἀδελφοὺς καὶ τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα αἰχμαλώτους γεγενημένους. Ξε. Ἐπιτρέψατε αὐτῷ πατρίδα καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας. Λυ. Ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε. Θ.

A. 9. Wenn in dieser Weise (3) Plurale mit dem Artikel verbunden werden, so bezeichnen sie sämmtliche Individuen der Gattung. Δὶς παῖδες οἱ γέροντες. Ἀρ. Προσήκει τὰς ἀρετὰς ἀσκεῖν καὶ τὰς κακίας φεύγειν. Ἰσ. Αἱ μὲν ἀπορίαι διὰ τὰς ἀργίας γίγνονται, αἱ δὲ κακουργίαι διὰ τὰς ἀπορίας. Ἰσ.

4. Vorzüglich bei substantivirten Adjectiven und Participien steht der Artikel oft in generischer Bedeutung. Νικᾷ ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων. Εὐ. Οὐ πανταχῇ ὁ φρόνιμος ἁρμόττειν δοκεῖ. Γν. Σωφροσύνην τίνι ἂν φαῖμεν ἧττον ἢ τῷ ἀκρατεῖ προσήκειν; Ξε. Ἀλλ' εὖ φέρειν χρὴ συμφορὰς τὸν εὐγενῆ. Εὐ. Οὐκ ἀριθμός ἐστιν ὁ ὁρίζων τὸ πολὺ καὶ τὸ ὀλίγον. Ξε. — Ἄγειν ἐπιχειροῦσιν οἱ μὲν καλοὶ κἀγαθοὶ ἐπὶ τὰ ἀγαθά, οἱ δὲ πονηροὶ ἐπὶ τὰ πονηρά. Ξε. Ἐβούλοντο τούς τε ὑμῶν χείρους μηκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τούς τε ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν. Θ.

Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐχ ὁ βουλόμενος, ἀλλ' ὁ δυναστεύων κατηγορεῖ. Αἰ. Ἱκανόν ἐστι κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτιστον. Ξε. Εἰσὶν εὐτυχέστατοι μὲν οἱ ἐλάχιστα ἐξαμαρτάνοντες, σωφρονέστατοι δὲ οἳ ἂν τάχιστα μεταγιγνώσκωσιν. Ἀνδ. Οὐ ζῶσιν οἵ τι μὴ συνιέντες σοφόν. Γν. — Ἅπανθ' ὁ τοῦ ζητοῦντος εὑρίσκει πόνος. Γν. Σωκράτης βασιλεῖς καὶ ἄρχοντας οὐ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας ἔφη εἶναι. Ξε. Ὁ μὴ ἐπιτρέπων τοῖς ἀδικοῦσιν ἀδικεῖν τιμῆς ἄξιος. Πλ. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς. Γν. — Τὸ ζητούμενον ἁλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τἀμελούμενον. Σο. Τὸν κατηγορήσοντα τῶν ἄλλων καὶ πάντας κρινοῦντα αὐτὸν ἀνεξέλεγκτον ὑπάρχειν δεῖ. Δη. Πᾶς τῷ ἀδικουμένῳ βοηθείτω καὶ ἀμυνέτω. Πλ.

A. 1. Wenn gleich hier im Singular meist auch der Begriff jeder schon enthalten ist, so findet sich doch auch ein πᾶς (ἅπας) verstärkend hinzugefügt, selten bei Adjectiven, häufiger bei Participien. Πᾶς ὁ ἄδικος οὐχ ἑκὼν ἄδικος. Πλ. Ἅπαν τὸ χρηστὸν γνησίαν ἔχει φύσιν. Σο. — Πᾶς ὁ μὴ δι' ἄδικον πρόφασιν θέμενος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ. Δη. Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι δῆμος ὠνόμασται. Θ. Ὁ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ. Ξε. Ἅπαν τὸ λυποῦν ἐστιν ἀνθρώπῳ νόσος. Γν.

A. 2. Ὁ τυχὼν eben so (4) gebraucht oder auch mit einem Substantiv verbunden heißt der erste beste. Ὁ παρὰ τοῦ τυχόντος

χρήματα λαμβάνων δεσπότην ἑαυτοῦ καθίστησιν. Ξε. Κρινεῖ τις αὐτὸν πώποτ' ἀνθρώπων μέγαν, ὃν ἐξαλείφει πρόφασις ἡ τυχοῦσ' ὅλον. Εὐ.

A. 3. Mit diesem Gebrauche (4) nicht zu verwechseln sind die Fälle wo der Artikel mit dem Particip einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zuweist: ein solcher welcher; qualitative Bedeutung. Wenn in Fällen dieser Art das Particip nicht zu einem dastehenden Subject als Prädicat gehört, so kann es als Apposition zu einem (gesetzten oder) gedachten τὶς betrachtet werden. vgl. 8 A. 2. Ἤδη δικαστῶν τινων τῶν διακρινούντων δεησόμεθα. Πλ. Ἀναγκαῖον εἶναί τινα τὸν ἀποδώσοντα καὶ κρινοῦντα τὸ δίκαιον. Ἀρί. — Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. — Ὁ ἡγησόμενος οὐδεὶς ἔσται. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν. Ξε. — Οἱ ἄνδρες εἰσὶν οἱ ποιοῦντες ὅ, τι ἂν ἐν ταῖς μάχαις γίγνηται. Ξε. Ἦσαν οἱ πεισόμενοι αὐτῷ. Ξε. Vgl. § 56, 2 A. 4.

A. 4. Auch zu einem sachlichen Subject gehörig richtet sich hier der Artikel mit seinem Particip im Genus gewöhnlich nach jenem, während wir das Prädicat als allgemein dinglich durch das Neutrum ausdrücken. Τρόπος ἐσθ' ὁ πείθων τοῦ λέγοντος, οὐ λόγος. Μέ. Τὴν ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη ἐστὶν ἡ παρέχουσα. Πλ. Οὔτε πλῆθός ἐστιν οὔτε ἰσχὺς ἡ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα. Ξε. [Οὐκ ὀφθαλμὸς τὸ κρῖνόν ἐστιν ἀλλὰ νοῦς. Εὐ.]

A. 5. Dieselbe Bedeutung (4) findet auch statt, wenn zu einem Adjectiv ein die Gattung bezeichnendes Nomen hinzutritt. Ἐγὼ πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην ἔπραττον. Δη. Τὸ ἄριστον οὐ τοὺς νόμους ἐστὶν ἰσχύειν, ἀλλ' ἄνδρα τὸν μετὰ φρονήσεως βασιλικόν. Πλ. Ἡ κακὴ κρίσις παντὸς κακοῦ αἰτία. Στ.

IV. Pronomina und Adjectiva mit und ohne Artikel. Prädicat.

A. 6. Hier bemerke man ὁ τοιοῦτος, ὁ τοιόσδε; ὁ τηλικοῦτος, ὁ τηλικόσδε; ὁ τοσοῦτος und ὁ τοσόσδε, sowohl substantivirt als mit einem Substantiv, so v. a. ὁ τοιοῦτος ꝛc. (ἀνὴρ) ὤν der so geeigenschaftete ꝛc. Mann, wobei man den Begriff seiner Qualität ꝛc. nach zusammengefaßt als Muster vorstellt, auf ein bestimmtes Bild, zu dem die Züge vorliegen oder vorgetragen sind, hindeutend. Hiemit kann sowohl auf ein verschwebendes Individuum als auf die Gattung hingewiesen werden. Fehlen muß der Artikel wenn zu bezeichnen ist irgend einer der Art ohne deiktische Beziehung. (Τὸ ποσόν die Quantität, τὸ ποιόν die Qualität bei (Platon und) Aristoteles) Σωκράτης ἐπηγγείλατο οὐδενὶ πώποτε τοιοῦτον οὐδέν· πῶς ἂν οὖν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διαφθείροι τοὺς νέους; Ξε. Οὐχ ἡγοῦμαι δικαίαν εἶναι τὴν ἀπολογίαν τὴν τοιαύτην. Δη. Εἴ τις ἀγαθόν τι τὴν πατρίδα ποιεῖν πειρᾶται, διὰ τί ὁ τοιοῦτος ἄλλῳ τοιούτῳ οὐκ ἂν δύναιτο συναρμόσαι; Ξε Ἡ πόλις ἐκ τῶν τοιῶνδε ἀγώνων τὰ ἆθλα ἑτέροις δίδωσιν. Θ. Πρέπει οὐδὲν τῶν τοιούτων τοῖς τηλικούτοις. Ἰσ. Ταῖς τηλικαῖσδε σμικρὸς ἐξαρκεῖ λόγος. Σο. Τὴν ὀρθότητα τῶν τοιούτων ἡ ἰσότης ἂν ἐξεργάζοιτο τοῦ τε τοσούτου καὶ τοῦ τοιούτου πρότερον, ἀλ-

λ' οὐχ ἡδονή. Πλ. (Σῶμα οὐ μόνον κατὰ τὸ ποσόν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ποιὸν αὐξάνεται. Ἀρλ.

A. 7. Proleptisch steht der Artikel bei diesen Pronominen auch mit Bezug auf eine zu gebende Bestimmung; eben so in Fragen ὁ ποῖος; (doch auch bei wirklich folgender Bestimmung oft bloß ποῖος;) und selbst τὸ τί; (nicht ὁ τίς;), dies besonders nur bei Ar. Ὀρθότατα λέγεις τό γε τοσοῦτον, ὅτι τὰ τῆς φήμης θαυμαστήν τινα δύναμιν εἴληχεν. Πλ. Οἶμαί σε ὁμολογήσειν μοι τὸ τοιόνδε. Τὸ ποῖον; Ἐπειδή ἐστιν ἐναντίον καλὸν αἰσχρῷ, δύο αὐτὼ εἶναι. Πλ. Λέγεις τὴν ποίαν κατάστασιν ὀλιγαρχίαν; Τὴν ἀπὸ τιμημάτων. Πλ. Δεῖ ἐξευρεῖν τὸ ποῖον μέρος ἂν εἴη τοῦ δικαίου τὸ ὅσιον. Πλ. Αἱ ποῖαι πολιτεῖαι ταῖς ποίαις ἁρμόττουσιν; Ἀρλ. (Λαβὲ τὸ τοιόνδε. Ποῖον; Πλ.) [Οὐκ ἐνεθυμήθης; Τὸ τί; Ὡς σφόδρα μ' ἔδεισεν. Ἀρλ.]

A. 8. Ἕτερος alter auf ein bestimmtes Individuum hinweisend erfordert den Artikel; in generischer Bedeutung kann es mit und ohne Artikel stehen. Da ἕτερος dem ὁ αὐτός entgegensteht, so kann οἱ ἕτεροι auch die Gegner, Feinde bezeichnen. Ἀπέθανεν ὁ ἕτερος στρατηγός. Θ. — Οὐ γίγνεται τῶν τοιούτων ἕτερος ἑτέρου μαθητής, καὶ τὸν ἕτερον ὁ ἕτερος οὐδὲν ἡγεῖται εἰδέναι. Πλ. Οὐδὲν τὸ ἕτερον οἷον τὸ ἕτερον. Πλ. — Ἐνόμιζον δι' αὐτὸ οὐχ ἡσσῆσθαι δι' ὅπερ οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν. Θ.

A. 9. Ἄλλος alius (mit der Idee der Absonderung) wird mit dem Artikel meist nur dann verbunden, wenn das ein Ganzes Ergänzende zu bezeichnen ist. [Apollon. συντ. I, 11 p. 43s.] Für unser einer (mit einem Substantiv) den andern rc. setzt der Grieche bloß das Substantiv wiederholt (ohne Artikel): ἄλλος ἄλλον heißt der eine diesen, der andere jenen und so auch in andern Casus, wie nicht minder mit Adverbien: ἄλλος ἄλλῃ der Eine hier, der Andere dort rc. Οἱ Ἀθηναῖοι ἄρχειν τῶν ἄλλων ἀξιοῦσιν. Θ. Παυσανίας γνώμην ἐποιεῖτο βασιλεῖ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. Θ. — Χεὶρ χεῖρα νίζει, δάκτυλοι δὲ δακτύλους. Γν. — Ἄλλοισιν ἄλλος θεῶν τε κἀνθρώπων μέλει. Κὐ. Κατέθεον ἄλλοι ἄλλοθεν. Θ.

A. 10. Ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι können auch mit Bezug auf einen erst folgenden Gegensatz gebraucht werden. Τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσύχαζεν, ἑκατὸν δὲ πελταστὰς προπέμπει. Θ.

A. 11. Ἄλλος, selten ἕτερος, wird mit einem Substantiv attributiv auch da verbunden wo dieses dem Gedanken nach appositiv hinzugefügt sein sollte, also z. B. οἱ ἄλλοι σύμμαχοι für οἱ ἄλλοι, οἱ σύμμαχοι; ἡ ἄλλη παρασκευή für τὰ ἄλλα, ἡ παρασκευή rc. Oft sind dann ἄλλος und ἕτερος durch außerdem zu übersetzen. Οὐκ ἦν χόρτος οὐδ' ἄλλο δένδρον οὐδέν. Ξε. Εὐδαιμονίζεται ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων ξένων. Πλ. Γέρων χωρεῖ μεθ' ἑτέρου νεανίου. Ἀρ.

A. 12. Bei πολύς und ὀλίγος kann der Artikel anaphorische Bedeutung haben vgl. 2 A. 1. Außerdem aber heißt οἱ πολλοί die Menge als zusammengefaßte Masse gedacht, vorzugsweise (wie auch τὸ πλῆθος) von der demokratischen Masse, sowohl in einem bestimmten Staate als generisch gedacht; eben so οἱ ὀλίγοι die Wenigen als Gesammtheit gedacht, vorzugsweise von den Oligarchen. Daneben heißt οἱ πολλοί auch die Meisten im Gegensatze zu Einzelnen die man sich als von der Gesammtheit abgeschieden denkt, wo τὸ πολύ der größte Theil,

die Hauptmasse, z. B. τοῦ στρατεύματος, etwa im Gegensatze zu detachirten Corps; dagegen οἱ πλέονες, τὸ πλέον die Mehrzahl, im Gegensatze zu einer (nachstehenden) Minderzahl, Minorität; οἱ πλεῖστοι, τὸ πλεῖστον die Meisten, der größte Theil in so fern man die größte Anzahl von Individuen bezeichnet. Δεῖ περὶ τῆς ἀρχῆς παντὸς πράγματος παντὶ ἀνδρὶ τὸν πολὺν λόγον εἶναι καὶ τὴν πολλὴν σκέψιν εἴτε ὀρθῶς ὑπόκειται εἴτε μή. Πλ. Ἅπας πονηρὸς οἶνος ὁ πολύς ἐστ' ἀεί. Φιλ. — Εἶναι ὑπόλαβε καὶ σὲ τῶν πολλῶν ἕνα. Γν. Οἱ Ἀθηναῖοι τῷ μὲν πλήθει ἐβοήθουν, ταῖς δὲ δυναστείαις ἐπολέμουν, δεινὸν ἡγούμενοι τοὺς πολλοὺς ὑπὸ τοῖς ὀλίγοις εἶναι. Ἰσ. (Πρὸς ὀλιγαρχουμένους οὐδὲ τὴν φιλίαν ἀσφαλῆ νομίζω· οὐ γὰρ ἔσθ' ὅπως ὀλίγοι πολλοῖς καὶ ζητοῦντες ἄρχειν τοῖς μετ' ἰσηγορίας ζῆν ᾑρημένοις εὖνοι γένοιντ' ἄν. Δη.) — Οἱ πολλοὶ κακοὶ γίγνονται τῶν δυναστῶν. Πλ. Χρόνος δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν. Πλ. Τῶν πολεμίων τὸ μὲν πολὺ ἔμενε, μέρος δ' αὐτῶν ἀπήντα. Ξε. Σώζει τὰ πολλὰ σώμαθ' ἡ πειθαρχία. Σο. — Κύριον τὸ τοῖς πλείοσι δόξαν. Ἀρλ. Πολλάκις τὸ ἔλασσον πλῆθος δεδιὸς ἄμεινον ἠμύνατο τοὺς πλέονας. Θ. Τὸ πλέον τοῖς ὀλίγοις ἢ τὸ ἔλασσον τοῖς πᾶσι ἐδούλωσεν. Θ. — Σχεδὸν οἱ πλεῖστοι φαῦλοι κριταὶ περὶ τῶν οἰκείων. Ἀρλ. Τοῦ ἱππικοῦ τὸ πλεῖστον Ὀδρύσαι παρείχοντο. Θ.

A. 13. Aehnlich findet sich der Artikel zuweilen bei Comparativen, selbst wenn ἤ oder ein diesem synonymer Genitiv darauf folgt. Vgl. 2 A. 8. Ἀεὶ τὸ χεῖρον τοῦ βελτίονός ἐστιν ἕνεκα. Ἀρλ. Ζητῶν τὰ πλείον' εἶτα πάντ' ἀπώλεσεν. Εὐ. — (Ἐν τῷ λέγειν κἄκ' ἂν λάβοις τὰ πλείον' ἢ σωτήρια. Σο. Τὰ μείζω τῶν μέσων τίκτει νόσους. Γν. Τὰ πλείω χρηστὰ τῶν κακῶν ἔχεις. Εὐ.)

A. 14. Auch das Prädicat gestattet den Artikel, sowohl in deiktischer als in generischer Bedeutung. Ὁ πρωότερός ἐστι τῶν καθαρμῶν ὁ τοιόσδε ἡμῖν. Πλ. Αἱ πόλεις εἰσὶν ἄνδρες, οὐκ ἐρημία. Εὐ. — Ἡγούμεθα τὸν θάνατον εἶναι τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν καὶ εἶναι τοῦτο τὸ τεθνάναι. Πλ. Τὴν ταμίαν ἐποιησάμεθα ἐπισκεψάμενοι ἥτις ἡμῖν ἐδόκει ἐγκρατεστάτη γαστρός. Ξε. Ἱκανὸν παρέχομαι τὸν μάρτυρα τὴν πενίαν. Πλ. — Οἱ ἀδικούμενοι πάντες εἰσίν. Πλ. Οἱ τιθέμενοι τοὺς νόμους οἱ ἀσθενεῖς ἄνθρωποί εἰσι καὶ οἱ πολλοί. Πλ. Τὰ ἀγαθὰ φῄς εἶναι τὰς ἡδονάς, κακὰ δὲ τὰς ἀνίας. Πλ.

V. Substantivirungen durch den Artikel.

5. **Substantivirt** stehen mit dem Artikel (ohne zugehöriges Nomen) verbunden **Adverbia**, besonders des Raumes und der Zeit, von ihm regierte **Genitive**, locale **Dative** und **Präpositionen mit ihren Casus**.

A. 1. Das Masculinum und Femininum des Artikels bezeichnen, so gebraucht, Personen und können, meist im Plural erscheinend, von Adverbien in der Regel nur die localen und temporalen annehmen. (Οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονήν τι δρᾷ, ἔχομεν. Θ.) Οἱ μὲν κακοὶ κακόν τι ἐργάζονται ἀεὶ τοὺς μάλιστα πλησίον ἑαυτῶν, οἱ δὲ ἀγαθοὶ ἀγαθόν. Πλ. Τίμαιος οὐδενὸς ὕστερος ἦν τῶν ἐκεῖ. Πλ. Οἵ τ' ἔνδον συνελαμβάνοντο καὶ οἱ ἐκτὸς

κατεκόπησαν. Ξε. Τισσαφέρνης στρατηγὸς ἦν τῶν κάτω. Θ. — Ἦσαν πολλοὶ τῶν πρότερον σπουδαῖοι. Δη. Τοῦτο καὶ τῶν νῦν εἰσὶν οἳ κατανενοήκασι καὶ τῶν πάλαι. Πλ. Σωκράτης ἀνὴρ ἦν τῶν τότε ἄριστος. Πλ. Οὐκ ἀμάρτυρον τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα. Θ. Ὁ χρόνος ἅπαντα τοῖσιν ὕστερον φράσει. Εὐ.

A. 2. Ueber ὁ, ἡ mit dem Ge. § 47, 5 A. 2. Am gewöhnlichsten findet sich so der Ge. von reflexiven, nie der von persönlichen Pronominen. Ὁ μὴ αὑτοῦ φύσει, ἀλλ' ἄλλου, ἄνθρωπος δέ, οὗτος φύσει δοῦλός ἐστιν. Ἀρ.

A. 3. Der locale Dativ mit ὁ, ἡ findet sich in der Verbindung οἱ Μαραθῶνι u. ä. Τὰς ἀρετὰς ἐκείνας οἱ Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι παρέσχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι. Δη.

[A. 4. Der Ac. τὸν ἐμέ, τὸν σέ, τὸν ἑαυτόν, (τοὺς ὑμᾶς) findet sich einige Male (bei Platon), um die Begriffe ἐμέ ꝛc. als vorher erwähnte oder überhaupt kenntliche auszuzeichnen. Τὸν σὲ καὶ ἐμὲ καὶ Γοργίαν καὶ Φίληβον χρὴ συχνὰ χαίρειν ἐᾶν. Πλ.]

A. 5. Von Präpositionen finden sich mit ὁ, οἱ verbunden besonders die welche ein Befinden in, bei oder eine Verbindung mit (auch Abhängigkeit von) dem Object bezeichnen. Eben so finden sich οἱ ἐκ, ἀπό, παρά τινος in räumlicher Bedeutung, so wie οἱ ἀπό (ἐκ) τινος Jemandes Nachkommen; außerdem temporale Formeln wie οἱ ἐπί τινος und οἱ κατά τινα die Zeitgenossen des —. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῷ δημοσίῳ σήματι θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι. Θ. Οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ εὐέλπιδες ἦσαν. Θ. Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν ἔπασχον. Θ. Ἥσσηντο οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρᾳ. Θ. Οἱ πρὸς τοῖς Κερκυραίοις ἐπιβοηθοῦσιν. Θ. Οἱ κατὰ τὸ στόμα ἔτι ἐλύπουν. Ξε. — Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκει, καὶ οἱ μετὰ Ἀριαίου οὐκέτι ἵστανται. Ξε. Τοῖς παρ' ἑαυτῷ παρήγγειλε θεῖν. Ξε. Ὥσπερ αὐτοὶ ἀξιώσετε ἄρχειν τῶν ὑφ' ὑμῖν, οὕτω καὶ αὐτοὶ πειθώμεθα οἷς ἂν ἡμῖν καθήκῃ. Ξε. — Ἧκον οἱ παρὰ τοῦ Νικίου. Θ. Πόλεμος ἐπ' Ἐρεχθέως ἐγένετο πρὸς τοὺς ἐκ τῆς ἐχομένης ἠπείρου πάσης. Ξε. Πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπιείου ἀντεπεξῄεσαν. Θ. Vgl. 8 A. 14. — (Οὐκ ἔστι μείζων ἡδονὴ ταύτης· πατρὶ ἢ σωφρονοῦντα καὶ φρονοῦντ' ἰδεῖν τινα τῶν ἐξ ἑαυτοῦ. Με.) Οἱ ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἀτελεῖς ἦσαν. Δη. — Ἐπαινοῦσι τοὺς ἐφ' αὑτῶν ἄνδρας χρηστοὺς γεγενημένους. Ἰσ. Ἀγησίλαος μάλιστα τῶν καθ' ἑαυτὸν εὐκλεὴς ἐγένετο. Ξε.

A. 6. Οἱ περί und οἱ ἀμφί mit dem Ac. einer Persönlichkeit bezeichnen auch die genannte Person mit ihren Umgebungen, (Untergebenen, Begleitern, Genossen, Anhängern ꝛc.), ja auch die Person vorzugsweise. [Bloße Umschreibung dieser allein sind jene Formeln erst bei Spätern.] Οἱ ἀμφί τινα bedeutet auch der Genannte und ihm ähnliche Männer. Οἱ ἀμφί, περὶ Νικίαν στρατηγοί, πρέσβεις u. ä. ist zu übersetzen: N. und seine Mitfeldherren, Mitgesandten. Κῦρος προσεκυνεῖτο ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν. Ξε. Οἱ ἀμφὶ Ἀριστοτέλην καὶ Μελάνθιον καὶ Ἀρίσταρχον ἐβούλοντο ὑφ' αὑτοῖς τὴν πόλιν ποιήσασθαι. Ξε. — Σοφίᾳ τινὶ ἡγοῦντο ταῖς πόλεσιν οἱ ἀμφὶ Θεμιστοκλέα. Πλ. — Ἐπέστη ὁ Κῦρος σὺν τοῖς περὶ αὐτόν. Ξε. Οἱ περὶ Ἀριαῖον ἧττον τοῖς Ἕλλησι προσεῖχον

τὸν νοῦν. Ξε. Ἐτύγχανον οἱ περὶ Νικίαν στρατηγοὶ ἄρτι τὴν ἀρχὴν παρειληφότες. Θ.

A. 7. Formeln wie οἱ ἀπό, ἐκ Φυλῆς die von Phyle (gegen die Dreißig ausgezogenen) haben sich, gleichsam nachwirkend, stereotyp erhalten, auch wo der genannte Platz nicht mehr als Aufenthaltsort der Personen zu denken ist. Θρασύβουλος τῶν ἐκ Πειραιῶς καὶ ἀπὸ Φυλῆς ἦν. Δη.

A. 8. Außer den A. 5 angegebenen Verbindungen findet sich nur sehr Vereinzeltes der Art, wie οἱ διὰ πλείστου die Entferntesten Thuc. 4, 115. Namentlich sind unstatthaft Ausdrucke wie οἱ παρά, εἰς, πρός, ἐπί τινα für οἱ παρά ꝛc. τινα πεμφθέντες. Ausdrücke wie οἱ μέχρι τῆς πόλεως oder οἱ ἄνευ σοῦ ꝛc. ließen sich eher denken als belegen.

A. 9. Ueber den elliptischen Gebrauch des ὁ, ἡ § 33, 3 A. 4. 5. Auch bei Schwüren setzt man zuweilen bloß μὰ τόν, indem man den Namen der Gottheit aus irgend einem Bedenken zurückhält. Μὰ τὸν— ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ἐπειθόμην. Ἀρ. In einem andern Casus folgt mit umgewandelter Fügung dem Artikel sein Nomen. Dem. 18, 20: συνηγωνίσατο Φιλίππῳ ἡ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴτε χρὴ κακίαν εἴτε καὶ ἄγνοιαν εἴτε καὶ ἀμφότερα ταῦτ' εἰπεῖν.

A. 10. Das substantivirte Neutrum des Artikels erscheint nicht bloß mit Adverbien des Raumes und der Zeit, sondern im Singular auch mit andern. Ἀστρονομία ἀναγκάζει ψυχὴν εἰς τὸ ἄνω ὁρᾶν καὶ ἀπὸ τῶν ἐνθένδε ἐκεῖσε ἄγει. Πλ. Διέβη εἰς τὸ πέραν. Ξε. Μουσικὴ καταδύεται εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς. Πλ. Δεῖ γυναῖκα σώζειν τὰ ἔνδον. Πλ. — Οὐκ ἐκ τοῦ ποτὲ εἰς τὸ ἔπειτα ὑπερβήσεται τὸ νῦν. Πλ. Ῥᾷον ἠμύναντο ἢ ἐν τῷ πρίν. Θ. — Τὸ λίαν ἧσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. — Ὁ πένης τοῦ εὖ τητώμενος οὐκ οἶδεν ἀεὶ δυστυχῶν κακῶς τ' ἔχων. Εὐ. Τὴν ὀρθότητα καὶ τὴν ὠφέλειαν καὶ τὸ εὖ καὶ τὸ καλῶς ἡ ἀλήθειά ἐστιν ἡ ἀποτελοῦσα. Πλ. Τὸ φανερῶς τοῦ λάθρᾳ κρεῖττον. Δη. Τὰς ἡδονὰς τῷ σφόδρα καὶ τῷ μᾶλλον ὑπερεχούσας ὁρᾷς. Πλ.

A. 11. Ueber τό, τά mit dem Ge. § 47, 5 A. 9–11. Sehr selten erscheinen sie bei einem Da. Πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν — φανερὸν ὅτι τῶν φύσει ἡ πόλις ἐστίν. Ἀρλ. Οἱ δοῦλοι οὐ τὰ ἐρωτώμενα λέγουσιν ἀλλὰ τὰ κύκλῳ. Ἀρλ.

A. 12. Die Substantivirung des τό und τά mit Präpositionen ist viel ausgedehnter als die des Masc. (und Fem.), hin und wieder sogar bei dem Verhältnisse der Richtung vorkommend. Περιέπλευσαν ἐς τὸ πρὸς Σκιώνης. Θ. Ἀφεὶς τὸ ἐς τὴν Χίον ἔπλει ἐς τὴν Καῦνον. Θ. Ἔχει τινὰ τὸ μετὰ πολλῶν κουφισιν. Θ. Τὸ μετὰ τοῦτο διέλθωμεν. Πλ. Χαλεπῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας. Θ. Χαλεπώτατον τὸ περὶ τοὺς λόγους. Πλ. Ὁ πόλεμος ὑφελὼν τὴν εὐπορίαν τοῦ καθ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος. Θ. Τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλέσθω. Θ. — Οὐκ ἔστιν οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις ἴσον. Εὐ. Στρέφει δὲ πάντα τὰν βίῳ μικρὰ τύχη. Γν. Νέοι γίγνεσθε οὐδὲν εἰδότες οὔτε τῶν τῇδε οὔτε τῶν παρ' ὑμῖν. Πλ. Ἐν τοῖς περὶ τοῦ πολέμου ἄτακτα ἅπαντα. Πλ. Τὰ περὶ τὸν πόλεμον τῆς εἰρήνης ἕνεκα δεῖ εὖ τίθεσθαι. Πλ. Γυναῖκες τὰ εἰς γάμους οὐδὲν δοκοῦσιν ὑγιὲς ἀνδράσιν φρονεῖν. Εὐ.

A. 13. Auch wenn Ausdrücke wie τὸ νῦν, τὸ ἐκ τοῦδε und eben so

Digitized by Google

adjectivische, wie τὸ ἀρχαῖον, τὰ λοιπά als Ac. der § 46, 3 A. 2 erwähnten Art gebraucht werden, hat der Artikel seine Bedeutung. So ist τὸ νῦν so v. a. τὸν νῦν χρόνον, die Gegenwart als ein für sich Bestehendes und Vollständiges betrachtet im ausgesprochenen oder gedachten Gegensatze zu einem andern Zeitraume. Bei dem Plural τά (νῦν, τότε ꝛc.) wird an eine Mehrheit von Erscheinungen gedacht. Dies ist auch auf locale Ac. der Art anzuwenden. Ἐμάχοντο περὶ τῆς ἰδίας ἕκαστος τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας. Θ. Ἐκείνους ἐδίδασκε κελεύων λέγειν τὰ μὲν ἀπὸ (ἐκ) τοῦ παραχρῆμα, τὰ δὲ βουλευσαμένους. Ξε. Ἐμέ τις καὶ πάλαι καὶ τὰ νῦν ἡττημένον ἂν εὕροι. Πλ. Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἔρως λέγεται. Πλ. Πᾶς ποιητὴς γίγνεται, κἂν ἄμουσος ᾖ τὸ πρίν, οὗ ἂν Ἔρως ἅψηται. Πλ. Τί χρὴ ποιεῖν τὸ ἐκ τοῦδε. Ξε. — Οἱ Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ἦσαν ἐξ Ἄργους. Θ. Ἡμῶν ἡ πόλις τὸ μὲν παλαιὸν ὑπὸ τῶν τυράννων ἐδουλώθη, τὸ δ' ὕστερον ὑπὸ τῶν τριάκοντα. Λυκ. Οἱ τὰ πρῶτα ἐξηπατημένοι τὰ λοιπὰ οὐ πιστεύσουσιν αὐτῷ. Δη. Σικανοὶ οἰκοῦσι τὰ πρὸς ἑσπέραν τὴν Σικελίαν. Θ. Ἡ πόλις εἰρήνην τὰ περὶ τὴν χώραν ἄγει. Ἰσ.

6. **Mit dem Infinitiv, der schon an sich substantivartig ist, verbindet sich der Singular des Artikels τό in allen Casus. Die eigenschaftliche Bestimmung die etwa hinzutritt ist ein Adverbium; von Pronominaladjectiven jedoch das Neutrum, namentlich** *αὐτό*. **Eben so können** *τοῦτο, ταῦτα* **ꝛc. auf Infinitive zurückweisen. Ueber die Ankündigung eines Infinitivs durch** *τοῦτο* **ꝛc. § 51, 7 A. 4 u. 57, 10 A. 7.** *Τὸ κολάζεσθαι τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἡ ἀκολασία. Πλ. Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι. Πλ. Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα. Ἰσ. Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς. Γν. — Ἥδεται ὁ φρονῶν αὐτῷ τῷ φρονεῖν. Πλ. Τὸ τῇ ἐπιμελείᾳ περιεῖναι τῶν φίλων καὶ τῷ προθυμεῖσθαι χαρίζεσθαι, ταῦτα ἔμοιγε μᾶλλον δοκεῖ ἀγαστὰ εἶναι. Ξε.*

A. 1. Einen Genitiv kann der Infinitiv auch wenn durch τό substantivirt nicht regieren, außer dem Falle § 47, 10 A. 2. Als Object hat der substantivirte Inf. den Casus welchen sein Verbum überhaupt regiert. Ueber das Subject und Prädicat beim Infinitiv § 55, 2. Οἱ πολλοὶ ὡρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. Ξε. Τῶν ἀρχόντων οἵτινες ἂν αἰτιώτατοι ὦσι τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οὗτοι ἄριστοί εἰσιν. Ξε. Ἀγησίλαος οὐχ οὕτως ἐπὶ τῷ ἄλλων βασιλεύειν ἢ ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ ἄρχειν ἐμεγαλύνετο. Ξε. (Nach dem Artikel kann auch ein hypothetischer, relativer oder temporaler Satz eingeschoben werden, wie Dem. 18, 95. 19, 44, Xen. Oek. 13, 6.)

A. 2. Uebersetzen müssen wir den durch τό substantivirten Inf., besonders die obliquen Casus, oft durch Conjunctionen und entsprechende Sätze z. B. τό — dies daß —, τῷ — dadurch daß —, διὰ τό — deßhalb weil —, ἐκ τοῦ — daraus daß —, ἐπί und πρός τό — dazu daß —, um zu —, ἐπὶ τῷ — darüber daß, dazu daß — ꝛc. Τῶν ἀνθρώπων οἱ πλεῖστοι κτῶνται μὲν τἀγαθὰ τῷ καλῶς βουλεύεσθαι καὶ μηδενὸς καταφρονεῖν, φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλουσι

τοῖς αὐτοῖς τούτοις. Δη. Τὰ πλείω ὑμᾶς τῶν πραγμάτων ἐκπέφευγε τῷ μὴ βούλεσθαι τὰ δέοντα ποιεῖν, οὐ τῷ μὴ δύνασθαι. Δη. Διὰ μὲν τὸ εἰδέναι ἑαυτοὺς πλεῖστα ἀγαθὰ πάσχουσιν οἱ ἄνθρωποι, διὰ δὲ τὸ ἐψεῦσθαι ἑαυτῶν πλεῖστα κακά. Ξε. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μανθάνειν οἷς προσέχοιεν. Ξε. Ἆρ' ἤδη τοῦθ' ἱκανὸν πρὸς τὸ εὐδαίμονά τινα ποιῆσαι, τό, τε κεκτῆσθαι τἀγαθὰ καὶ τὸ χρῆσθαι αὐτοῖς; Πλ. Αἰσχρὸν τοὺς ἐμπόρους τοιαῦτα πελάγη διεκπερᾶν ἕνεκα τοῦ πλείω ποιῆσαι τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν, τοὺς δὲ νεωτέρους μηδὲ τὰς κατὰ γῆν πορείας ὑπομένειν ἐπὶ τῷ βελτίω καταστῆσαι τὴν αὑτῶν διάνοιαν. Ἰσ.

A. 3. Entbehren kann der substantivirte Infinitiv den Artikel nur als Nominativ oder Accusativ, nie wenn er von einer Präposition abhängt. [Doch ἀντὶ ἄρχεσθαι Her. 1, 210 vgl. 6, 32. 7, 170? wo aber ἀντί mehr adverbial wäre.] Wenn er fehlt, so drückt der Infinitiv die reine Idee des Verbums aus, eine bloß gedachte, z. B. mögliche, vorausgesetzte, nothwendige Handlung bezeichnend, oft unser wenn man —. Der Artikel dem Infinitiv beigefügt hat eine seiner gewöhnlichen Bedeutungen: er kann auf eine vorhergegangene Aeußerung zurückweisen (vgl. 2, 6), kann etwas als ein Notorisches bezeichnen (2, 1) oder auch die Idee als objectivirte Erscheinung vorstellen (3, 3 vgl. Plat. Gorg. 451, e). Τὰ δύο πάθη περὶ θεοὺς ἔμεινέ τισι, τὸ τοὺς θεοὺς εἶναι μέν, φροντίζειν δὲ οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Τὸ εἴργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἡ ψυχὴ ἐπιθυμεῖ κολάζειν. Πλ. Ὁ ποιητικὸς λόγος ὑμνεῖται, τὸ χαλκᾶ καὶ σιδηρᾶ δεῖν εἶναι τὰ τείχη μᾶλλον ἢ γήινα. Πλ. Εὖ λέγεται τὸ θεοὺς εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελουμένους. Πλ. — Ὁ ἐπιεικὴς ἀνὴρ τῷ ἐπιεικεῖ τὸ τεθνάναι οὐ δεινὸν ἡγήσεται. Πλ. Τὸ γυναῖκ' ἔχειν μερίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φέρει. Μέ. Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὦ φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Μέ. Μεγάλη δήπου τὸ ἐξαμαρτάνειν δυσπραξία ἐστίν, ἀλλ' ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτάνειν τι καὶ κακῶς πρᾶξαι. Ἀνδ. — Μακάριόν ἐστιν υἱὸν εὔτακτον τρέφειν. Μέ. Πόλεως ἐστι θάνατος ἀνάστατον γενέσθαι. Λυκ. — (Ἔστιν ἡ μὲν εὐμαθία ταχέως μανθάνειν, ἡ δὲ δυσμαθία ἡσυχῇ καὶ βραδέως. Πλ.)

A. 4. Regelmäßig ohne Artikel erscheint der Infinitiv in Verbindung mit prädicativ gebrauchten Substantiven, wie ὥρα, καιρός, ἀκμή, σχολή, ἀνάγκη, ἐλπίς, κίνδυνος rc. (ἐστί, γίγνεται). Vgl. § 55, 3 A. 1. Ὥρα σε θυμοῦ κρείσσονα γνώμην ἔχειν. Εὐ. Ἐμοὶ δοκεῖ οὐχ ὥρα εἶναι ὑμῖν καθεύδειν. Ξε. Ἐνιαῦθ' ἐσμὲν ἵν' οὐκέτ' ὀκνεῖν καιρός, ἀλλ' ἔργων ἀκμή. Σο. Σοὶ ἀκμὴ φιλοσοφεῖν. Ἰσ. Οὐ σχολὴ κάμνειν. Πλ. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστώσας τύχας. Εὐ. Ἐλπὶς ἐν τοῖς πολλοῖς ὄντα τυχεῖν τὸν ἄξιον τῆς σῆς φιλίας. Πλ. Οὐ σμικρὸς κίνδυνός ἐστιν ἐξαπατηθῆναι. Πλ. Τοὺς Ἀθηναίους πλεονεκτεῖν πολλὴ ξυγγνώμη. Θ. Αὐτὸν εὖ ποιεῖν παντὶ ξυγγνώμη. Ξε. Ἀρχαῖός ἐστι νόμος κάλλιστος τοῖς μὴ ἔχουσι διδόναι τὸν βασιλέα. Ξε. (Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψευδεῖν νόμος γέγραπται. Δη.)

(A. 5. Doch kann der Infinitiv auch in solchen Verbindungen den meist leicht erklärlichen Artikel annehmen. Wo das Substantiv den Artikel hat ist es doppelt zu denken: ὁ καιρὸς οὐχὶ μέλλειν = ὁ καιρὸς οὐ καιρὸς μέλλειν. Τὸ μὴ μέλλειν ἀκμή. Αἰσ. Τὸ κατασχεῖν ἐστὶ τὴν ὀργὴν πόνος. Γν. Τὸ μὴ πείθεσθαι τοῖς λεγομένοις τοὺς πολλοὺς θαῦμα οὐδέν. Πλ. — Οὐκ ἐπιτήδειος ὁ καιρὸς ἐφησθῆναι.

Digitized by Google

Δη. (*Τίμησίν μοι ἐποίησαν, τοῦ νόμου κειμένου τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν. Ἀνδ.*)

A. 6. So findet sich der Infinitiv ohne Artikel auch wenn das Substantiv in einer Redensart eintritt der ein einfaches Verbum das den Infinitiv bei sich haben kann synonym ist, z. B. *δόγμα ποιεῖσθαι* wie *ψηφίζεσθαι* (Xen. An. 3, 3, 5), *κώλυμα γίγνεται* wie *κωλύει τι*, *δεξιὰν δίδωμι* ich verspreche indem ich die Rechte darauf gebe (Xen. A. 2, 5, 3 vgl. 4, 1) rc. *Τὸ φῶς ἀνάγκην προςτίθησι σωφρονεῖν* (= *ἀναγκάζει σ.*). *Εὐ. Πανταχόθεν ὠφελεῖσθαι ἐξουσίαν τοῖς αὐτῇ ξυνοῦσιν ἀρετὴ παρέχει. Ξε. Γνώμην εἶχον μὴ ἐκπλεῖν. Θ. Θανόντι κείνῳ συνθανεῖν ἔρως μ' ἔχει. Σο. Ἄσμενοι ἔλαβον πρόφασιν στρατεύειν. Ξε. Ἡσυχίαν ποιοῦσιν ἐκείνῳ πράττειν ὅ, τι βούλεται. Δη. — Δέδοικα μὴ πολλὰ καὶ χαλεπὰ εἰς ἀνάγκην ἔλθωμεν ποιεῖν. Δη. Ἐγένετο ἐν ἐλπίδι τροπὴν τῶν ἀνδρῶν ποιήσασθαι. Ξε — Ἐπεγένετο ἄλλοις ἄλλοθι κωλύματα αὐξηθῆναι. Θ. Ἐν τῇ ὑμετέρᾳ πόλει ἄδεια ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λέγειν δέδοται. Δη. —* [*Φόβῳ ἃ μὴ χρῆν εἰςορᾶν καθήμεθα. Εὐ.*]

A. 7. Bei *αἴτιος* und *ἄξιός* (*ἐστι*) findet sich (neben *τοῦ* mit dem Infinitiv auch) der bloße Infinitiv als Ac. nach der Analogie von *αἴτιός τι. οὐδὲν ἄξιος* § 47, 26 A. 13. *Ἡ τύχη πολλοῖς ἀνθρώπων αἰτία ἐστὶν ἀποθανεῖν. Ἀνδ. Ἄξιοί ἐσμεν ἀπολαῦσαί τι ἀγαθόν. Ξε.*

(A. 8. Als Ac. kann *τό* mit dem Infinitiv nicht bloß wie jeder andere Ac. von einem Verbum regiert werden, selbst bei doppeltem Ac., sondern auch als Ac. des Bezuges (§ 46, 3 A. 3 vgl. 4 A. 4) eintreten. *Τὸ προθυμεῖσθαι συναύξειν τὸν οἶκον ἐπαιδεύομεν τὴν ταμίαν. Ξε. Αὐτὸ τοῦτό ἐστι χαλεπὸν ἀμαθία, τὸ μὴ ὄντα καλὸν κἀγαθὸν μηδὲ φρόνιμον δοκεῖν αὑτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ. Τὸ προςταλαιπωρεῖν τῷ δόξαντι καλῷ οὐδεὶς πρόθυμος ἦν. Θ.*)

[A. 9. Epithetisch gebraucht kann der Infinitiv, wie nicht minder Sätze, auch mit dem Artikel des vorhergehenden Substantivs diesem angefügt werden. *Καλὴν ἔφη παραίνεσιν εἶναι τὴν κατὰ δύναμιν. Ξε. Τὸν νόμον ἔπθεσαν τὸν ἐξεῖναι τὰ ἑαυτοῦ διατίθεσθαι. Πλ. Ἦσαν οὗτοι ἄνθρωποι τῶν πρὶν Μούσας γεγονέναι. Πλ. Ἰφικράτης ἔφη χειρίστην φωνὴν εἶναι τὴν οὐκ ἂν προςεδόκησα. Στ. Μεγίστην ἀμαθίαν τὴν τοιάνδε τίθεμαι. Ποίαν; Τὴν ὅταν τῴ τι δόξαν καλὸν ἢ ἀγαθὸν εἶναι μὴ φιλῇ τοῦτο, ἀλλὰ μισῇ. Πλ.*]

A. 10 Wie den Infinitiv kann der Artikel *τό* auch selbstständige Sätze, selbst Perioden substantiviren. *Τὸ γνῶθι σαυτὸν πανταχοῦ 'στι χρήσιμον. Γν. Τὸ λίαν ἧσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. Ἔχει πολλὴν διαφορὰν τὸ τίνος χάριν πράττει τις ἢ μανθάνει. Ἀρλ. Αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖαι τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς ἀναιροῦσιν ἅπαντας. Δη. Οὐ περὶ τοῦ ἐπιτυχόντος ὁ λόγος ἀλλὰ περὶ τοῦ ὅντινα τρόπον χρὴ ζῆν. Πλ. Τὸ ἐὰν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὖ ἴστε αἰσχυνοίμην ἂν εἰπεῖν. Ξε.*

A. 11. Das Neutrum des Artikels kann jedes Wort und jede Wort- oder Redeform, auch Sätze oder Satzstücke, substantiviren, in sofern dieselben stoffartig bloß als Ausdrücke betrachtet werden. *Τὸ οὐδέτερον, λέγω τὸ τέ, ἀπὸ τοῦ τ ἄρχεται. Γρ. Τὸ ἄλφα σημαίνει*

πολλαχοῦ τὸ ὁμοῦ. Πλ. Τὸ μὲν ἄνθρωπος ἢ λευκὸν οὐ σημαίνει τὸ πότε, τὸ δὲ βαδίζει προςσημαίνει τὸν παρόντα χρόνον. Ἀρλ. Τὸ ὀρθῶς τοῦτο λόγου δεῖται. Πλ. Τὸ ὑμεῖς ὅταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. Δη. Ἐν τῷ μηδένα πάντας περιλαμβάνει. Δη. Ἀκολουθεῖ τῷ καθ' ἕκαστον καὶ τὸ πάντας. Ἀρλ. Οὐ δέομαι τὸ εἰ βούλει τοῦτο καὶ εἰ δοκεῖ ἐλέγχεσθαι. Πλ.

A. 12. Erst die Grammatiker erlaubten sich auch, wenn sie ein Wort als einer Wortclasse angehörig erwähnen, bloß ὁ, ἡ, τό vorzusetzen und das Substantiv ergänzen zu lassen, wie ὁ *μέν* für ὁ *μέν σύνδεσμος* die Conjunction *μέν*. *Ὁ μὲν προτακτικός ἐστι τοῦ δέ. Ἡ ἐκεῖνος καὶ ἡ οὗτος οὐκ ἐνεκλίθησαν. Ἀπεκδεχόμεθα τὰς συμβολικὰς φωνάς, λέγω τὴν οὔ καὶ τὴν ναί. — Τὸ γράφω οὐκ ἐλλιπές ἐστι τῆς ἐγώ ἀντωνυμίας. Ἡ οὔ ἀπόφασις ἀναιροῦσα τὰ ὁριστικὰ ἀποφάσκει. Ἀπολλώνιος.*

A. 13. Nomina werden stoffartig (A. 11) auch mit dem geschlechtlichen Artikel gebraucht; ohne Artikel gew. nur Eigennamen: (ὁ) *Σωκράτης* der Name, das Wort Sokrates. *Παρὰ τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα, ὅθεν γεγόνασιν οἱ ἥρωες, σμικρὸν παρηγμένον ἐστίν. Πλ. Ὁ ἀλαζὼν ἔμοιγε δοκεῖ ὄνομα κεῖσθαι ἐπὶ τοῖς προςποιουμένοις καὶ πλουσιωτέροις εἶναι ἢ εἰσιν καὶ ἀνδρειοτέροις. Ξε. Προςέκειτο ὁ καλὸς τῷ ἀγαθῷ. Ξε. Πόσα καὶ ποῖα γράμματα Σωκράτους ἐστίν; Ξε.*

VI. Appositiver und attributiver Gebrauch des Artikels.

7. Bei synthetischer Apposition (§ 57, 6) eines Apellativs zu einem Eigennamen ist der Gebrauch des Artikels im Allgemeinen vorherrschend, jedoch nicht ohne mannigfaches Schwanken bei einzelnen Verbindungen.

A. 1. Bei *ποταμός* ist es fast regelmäßig diesem Worte den Namen mit dem Artikel voranzustellen: ὁ *Εὐφράτης ποταμός* der Euphratstrom; ὁ *ποταμὸς* ὁ — bei Thuk. 7, 80 u. 82, öfter bei Spätern. Gänzliche Weglassung des Artikels ist häufig bei Her.; bei Thuk. 1, 16. 100. 2, 97. 4, 102. 6, 4, jedoch wie bei Isokr. 7, 80 in Verbindung mit Präpositionen vgl. 12, 59. Dagegen kann Th. 1, 46 und Xen. An. 5, 3, 8 erklärt werden ein Fluß (Namens) —. (*Ὁ Κέρβερος κύων* 5, 10, 2.)

A. 2 Aehnlich sagte man bei *ὄρος* z. B. *τὸ Αἰγάλεων ὄρος*; daneben aber, besonders wo die Verschiedenheit der Form dieser Weise widerstrebte, *Πάρνης τὸ ὄρος, ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος. τὸ ὄρος ἡ Ἰστώνη*; auch ohne Artikel z. B. *ἐκ Πίνδου ὄρους*. Eben so *ἡ Βόλβη λίμνη, ἡ Λευκίμμη τὸ ἀκρωτήριον, ἡ ἄκρα τὸ Χειμέριον, ἐπί, ἐς, πρὸς ἄκραν Ἰαπυγίαν*; desgleichen *Τραγία ἡ νῆσος*, seltener (weil *νῆσος* seltener zu betonen ist) *ἡ νῆσος ἡ Σφακτηρία*.

A. 3. Selten findet sich so *πόλις*, zw. *ἡ Μένδη πόλις* Thuk. 4, 130 (vgl. *ἡ νῆσος Δῆλος* Her. 1, 64); durch die analogen Beispiele A. 1, 2, 3 geschützt *ἡ πόλις οἱ Ταρσοί* Xen. An. 1, 2, 26; ferner *Ἡράκλεια ἡ ἐν Τραχῖνι πόλις* Thuk. 3, 100, *Ἴνησσα τὸ Σικελικὸν πόλισμα* 3, 103 vgl. 4, 54, *ἡ Λήκυθος τὸ φρούριον* 4, 113 vgl. 2, 94, *τὸ φρούριον τὸ Λάβδαλον* 7, 3, *τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοί* 1, 100. Ohne Arti-

Digitized by Google

kel ἔχει Ἀνθήνην πόλιν eine Stadt A. 5, 41, mit einer Präposition 1, 104. 2, 102.

A. 4. Hieher gehört auch der feste Ausdruck ἡ βουλὴ οἱ πεντακόσιοι der Rath der Fünfhundert.

A. 5. Aehnlich findet sich die Verdoppelung des Artikels bei ὄνομα u. ä. Wörtern: ἡ Τηθὺς τὸ ὄνομα, τὸ ὄνομα ὁ Μακάρτατος, wobei aber der Artikel fehlen kann, in sofern keine Anaphora vorliegt. Ἐκ τούτων τῶν ὀνομάτων ἡ Τηθὺς τὸ ὄνομα ξύγκειται. Πλ. Τί ποτε νοεῖ τὸ ὄνομα οἱ δαίμονες; Πλ. Τίνες ἔχουσι τὸ σεμνὸν ὄνομα τοῦτο τὸ καλὸς κἀγαθός; Ξε. Μεταλάβωμεν τὰ ὀνόματα πάλιν τὸ ἡδύ τε καὶ ἀνιαρόν. Πλ. Μὴ ἀποβάλῃς τὴν ἐπωνυμίαν τὸ καλὸς κἀγαθὸς κεκλῆσθαι. Ξε. Τί ποτε σημαίνει ἡ αἴσθησις τὸ σκληρόν; Πλ. — Ταύτῃ τῇ ξυνοικίᾳ ἐθέμεθα πόλιν ὄνομα. Πλ. Ὄνομα Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα. Θ. Μενίππῳ ἦν χελιδὼν τοὔνομα. Ἀρ. Τοῖς σκεπάσμασι τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσαμεν. Πλ. Ἡ τοῦ πλήθους ἀρχὴ δημοκρατία τοὔνομα ἐκλήθη. Πλ. Τῇ αὐγῇ τοὔνομα ἐρυθρὸν λέγομεν. Πλ. (Τοὐλεύθερον ὄνομα παντὸς ἄξιον. Κώ.)

A. 6. Auch bei einer parathetischen Apposition wird der genannte Begriff bloß in Apposition beigefügt: τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ dieser Name, der des Feuers. Πότερον οἴει Ὅμηρον ὀρθότερον ἡγεῖσθαι των ὀνομάτων, τὸν Ἀστυάνακτα ἢ τὸν Σκαμάνδριον. Πλ. Ὅρα καὶ τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ, μή τι βαρβαρικὸν ᾖ. Πλ. [Προσείληφε τὴν τῶν πονηρῶν κοινὴν ἐπωνυμίαν, συκοφάντης. Αἰ. 2, 99. Der No. weil προσείληφε τὴν ἐπωνυμίαν so viel ist als vorher ἐκλήθη.]

A. 7. Mit dem Ge. des Eigennamens ist z. B. τὸ τῆς Τηθύος ονομα u. ä. bei Plat. Krat. 402 nicht bloß stoffartig, sondern bezeichnet den der Thetys beigelegten Namen. Aehnlich ist ὁ τῆς Λήθης ποταμός Rep. 621. Zw. ist τὸ ὄρος τῆς Ἰστώνης Thuk. 4, 46, vgl. jedoch Κάνης ὄρος Her. 7, 42. Ἰλίου πόλις Eur. Hel. 105. 1560, Tro. 1263, Iph. A. 1520 u. a. ist mehr poetisch; wohl aber sagte man allgemein ἡ (τῶν) Ἀθηναίων πόλις und ἡ πόλις ἡ Ἀθηναίων.

A. 8. Wenn zu einem persönlichen Eigennamen eine Apposition hinzutritt, so hat sie den Artikel, wenn sie nicht bloß ein Prädicat des Namens aussagt, sondern dies als ein notorisches oder distinguirendes hinstellt. Voran steht auch hier die Apposition, wenn sie hervorzuheben ist. (Vgl. § 57, 7. Xen. An. 5, 7, 24 u. 29.) Ξενίας ὁ Ἀρκάς, στρατηγός, ἀπέπλευσεν. Ξε. Κῦρος ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστρατεύετο. Ξε. (Ὁ παῖς με ὁ Σάτυρος ἀπέδρα. Πλ.)

(A. 9. Daneben kann zugleich auch der Eigenname den Artikel haben, in sofern er schon an sich die Person kenntlich zu machen geeignet ist. Μάντις παρῆν Ἀρηξίων, Ἀρκάς ὁ δὲ Σιλανὸς ὁ Ἀμβρακιώτης ἤδη ἀποδεδράκει. Ξε. Ὁ Ὅμηρος ὁ σοφώτατος πεποίηκε σχεδὸν περὶ πάντων τῶν ἀνθρωπίνων. Ξε. Ἐκβεβλήσομαι ὁ Κάδμος ὁ μέγας. Κώ. Vgl. § 47, 5 A. 4.)

A. 10. Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beiname desselben verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder bei beiden zu fehlen: Ζεὺς σωτήρ, ὁ Ζ. ὁ σ [Ζεὺς ὁ Ὀλύμπιος Thuk. 3, 14, vielleicht mit Bezug auf den folgenden relativen Satz; ὁ σωτὴρ Ζ. Ar. Plut. 1175.]

A. 11. Wenn zu dem Namen eines Volkes der eines Stammes

desselben hinzutritt, so hat dieser, falls der ganze Stamm bezeichnet wird, den Artikel: *Λοκροὶ οἱ Ὀζόλαι* Thuk. 1, 5, *Θρᾷκες οἱ Βιθυνοὶ* Her. 1, 28, *οἱ Βιθυνοὶ Θρᾷκες* Xen. Hell. 1, 3, 2, *ἡ Βιθυνὶς Θρᾴκη* 3, 2, 2; daneben *οἱ Λοκροὶ οἱ Ἀμφισσεῖς* Aesch. 3, 123.

A. 12. In gleicher Weise (wie A. 8. 9) werden auch adjectivische Begriffe mit Substantiven durch den Artikel appositiv verbunden, selbst vorangestellt. In sofern eine Hervorhebung statt findet, übersetzen wir besonders das nachgestellte Particip gern durch er der —. *Ὁ Σόλων ὁ παλαιὸς ἦν φιλόδημος τὴν φύσιν.* Ἀρ. *Μιλτιάδην τὸν ἐν Μαραθῶνι οἱ Ἀθηναῖοι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο.* Πλ. *Ἰδεῖν σε βούλομαι καὶ τὸν υἱὸν τὸν μόνον.* Ἀρ. *Οἱ πρόγονοι ἐν τοῖς ἐπέκεινα χρόνοις τοῖς ἀναριθμήτοις οὐδεμιᾶς πόλεως ἄρχειν ἐπεχείρησαν.* Ἰσ. *Τοὺς στρατηγοὺς τοὺς πάντα ὑμῖν κατὰ γνώμην πράξαντας ἀπολογίας ἀποστερήσειε;* Ξε. — *Ἦ καὶ δυνήσῃ ἀπολιπεῖν τὴν καλὴν Πάνθειαν;* Ξε *Ἅπανθ' ὁ μακρὸς κἀναρίθμητος χρόνος φύει.* Σο. *Μὴ πείθεσθε τοῖς ἀνοσιωτάτοις τριάκοντα.* Ξε. *Ὁ πάνθ' ὁρῶν καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπτύσσει χρόνος.* Σο.

8. **Bei attributiver Verbindung eines Adjectivs oder Particips mit einem Substantiv steht der Artikel, wenn er hinzutritt, unmittelbar vor dem Adjectiv oder Particip:** *ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ* **oder** *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός*; **aber nicht** *ὁ ἀνὴρ ἀγαθός* **oder** *ἀγαθὸς ὁ ἀνήρ*, **welches beides als Satz bedeutet: der Mann ist gut.**

A. 1. Voran steht von beiden Begriffen der betontere. *Οὔ ποτ' ἄνδρα τὸν σοφὸν γυναικὶ χρὴ δοῦναι χαλινοὺς οὐδ' ἀφέντ' ἐᾶν κρατεῖν.* Εὐ. *Τί διαφέρει ἄνθρωπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀκρατεστάτου;* Ξε. *Πῶς ποτε ἡ ἄκρατος δικαιοσύνη πρὸς ἀδικίαν τὴν ἄκρατον ἔχει εὐδαιμονίας πέρι;* Πλ. *Αἱ δεύτεραί πως φροντίδες σοφώτεραι.* Εὐ. *Τὰ μεγάλα δῶρα τῆς τύχης ἔχει φόβον.* Γν.

A. 2. Wenn zu einem persönlichen Pronomen der vertretene Begriff selbst hinzugefügt wird, so erhält er den Artikel, wenn der Begriff ihn auch in einem andern Verhältnisse haben würde: *ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες* wir Hellenen. *Τὴν περὶ Σαλαμῖνα ναυμαχίαν ἡμεῖς γε οἱ Κρῆτες τὴν Ἑλλάδα φαμὲν σῶσαι.* Πλ. *Τοὺς ἄλλους ἡμᾶς προδεδώκατε.* Ξε. *Χαίρω ἀκούων ὑμῶν τῶν σοφῶν.* Πλ. — *Οὐκ ἂν ἐδόκει τὸν υἱὸν ἐμὲ πένητα βούλεσθαι καταστῆσαι.* Δη. *Συνεβάκχευσα μετὰ σοῦ τῆς θείας κεφαλῆς.* Πλ. — (*Δέονταί σου πεῖραν λαβεῖν καὶ Δεξίππου καὶ σφῶν τῶν ἄλλων.* Ξε. Vgl. Thuk. 4, 114.)

A. 3. So auch wenn das Pronomen bloß im Verbum enthalten ist. Aehnlich kann zu einem ergänzten obliquen Casus eines persönlichen Pronomens eine Bestimmung mit dem Artikel hinzutreten. *Οὐ σφόδρα χρώμεθα οἱ Κρῆτες τοῖς ξενικοῖς ποιήμασιν.* Πλ. *Ἐν ὕπνῳ τε καὶ ἐν τῇ εὐνῇ μάλιστα οἱ ἄνδρες ἐξαπατώμεθα.* Στ. (*Οὕτως ἐσόμεθα τῆς τῶν πολεμίων φάλαγγος ἔξω οἱ ἔσχατοι λόχοι.* Ξε.) *Οἱ πολλοὶ τοῖς ὀλίγοις προΐεσθε τὰ τῆς δημοκρατίας ἰσχυρά.* Αἰ. Vgl. § 45, 2 A. 6. — *Ἀπήντησας [ἐμοὶ] τῷ νοσοῦντι περὶ λόγων ἀκοήν.* Πλ. *Διονύσιος οὐκ ἤλπισεν ἄν ποτ' ἴσως Δίωνα ἐλθόντα ἐφ' ἑαυτὸν ἐκβαλεῖν τὸν τριήρεις πολλὰς κεκτημένον.* Δη.

A. 4. Ausnahmen gestatten Personennamen, Plurale von Völkernamen und allgemeinen Begriffen, wie ἄνθρωποι, γυναῖκες vgl. 2 A. 11. 3 A. 6. Ἡμεῖς ἀβίωτον ζῶμεν ἄνθρωποι βίον. Φιλ. — Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ. Θ. Ἕλληνες ἀεὶ παῖδές ἐστε. Πλ. Ὀλίγα δυνάμενοι προορᾶν ἄνθρωποι περὶ τοῦ μέλλοντος πολλὰ ἐπιχειροῦμεν πράττειν. Ξε. Πάντες ἄνθρωποι βουλόμεθα εὖ πράττειν. Πλ. Γυναῖκές ἐσμεν ἀθλιώτατον φυτόν. Εὐ. Ὀρθουμένης εὐνῆς γυναῖκες πάντ' ἔχειν νομίζετε. Εὐ.

A. 5. Mit dem Artikel werden auch Adjective zu einem (da stehenden oder im Verbum liegenden) persönlichen Pronomen als Apposition hinzugefügt. Ὁρῶ μέγιστον ἄλγος ἡ τάλαιν' ἐγώ. Εὐ. Ὁρᾷς με δίσποιν' ὡς ἔχω τὸν ἄθλιον; Εὐ.

A. 6. Wenn das Substantiv vorangeht, kann auch dieses den Artikel haben, wenn es schon an sich eine anaphorische Beziehung gestattet (τῶν δύο ἄρθρων δύο ἀναφορὰς διαφόρους δηλούντων. Apollon. συντ. 1, 40 p. 86). Ὀχληρὸν ὁ χρόνος ὁ πολύς. Μέ. Τὰς μεγάλας ἡδονὰς καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ μεγάλα ἡ πειθὼ καὶ ἡ καρτερία καὶ οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι καὶ κίνδυνοι παρέχονται. Ξε. Νόμος αἰσχρὸς ὅταν κύριος ᾖ, τῆς πόλεως ὄνειδός ἐστι τῆς θεμένης. Δη. Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. Αἰ.

A. 7. Diese Bestimmungen (8) finden auch Anwendung, wenn nicht adjectivische Begriffe adjectivartig durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden.

A. 8. Hieher gehören zunächst Adverbia, die mit Substantiven verbunden zum Theil als eine lockere Composition erscheinen, wie ὁ μεταξὺ χρόνος die Zwischenzeit. So gebraucht werden am gewöhnlichsten Adverbia des Raumes, der Zeit, des Maßes und der Realität. Οἱ ταύτῃ ἠπειρῶται αὐτοῖς φίλοι εἰσίν. Θ. Οἱ σατράπαι οὐ καταισχύνουσι τὴν ἐκεῖ παίδευσιν. Ἰσ. Ἀνέστησε τὸ ξυμμαχικὸν τὸ ἐκείνῃ πᾶν. Θ. Τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐντὸς ἄνθρωπος ἔσται ἐγκρατέστατος. Πλ. Ὁ Παυσανίας ἐν μεγάλῳ ἦν ἀξιώματι διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν. Θ. Τῆς πάλιν μέμνησ' ὁδοῦ. Εὐ. Τὴν πλησίον τύχην οὐκ ἴσμεν. Γν. — Ἄχρι τῆς τήμερον ἡμέρας οὐδὲν τῶν δεόντων πρᾶξαι δυνάμεθα. Δη. Ἐν τῷ τέως χρόνῳ ἐκολάζετε τοὺς δωροδοκοῦντας. Λυ. Οὐδὲν δίκαιόν ἐστιν ἐν τῷ νῦν γένει. Εὐ. Τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου πάντες περὶ πλείονος ποιεῖσθε. Δη. Ἀργείους ἤγαγον εἰς τὴν ποτὲ φιλίαν. Ἀνδ. Ἀπήλλαξε τὴν πόλιν δέους καὶ ταραχῆς τῆς τότε. Λυ. Ὀκνῶ γε μόχθων τῶν πρὶν ἐκχέαι χάριν. Εὐ. Ῥᾳθυμία τὴν παραυτίχ' ἡδονὴν λαβοῦσα λύπας τῷ χρόνῳ τίκτειν φιλεῖ. Γν. — Ὑπερήφανόν που γίγνεθ' ἡ λίαν τρυφή. Μέ. Ἡ ἄγαν ἐλευθερία εἰς ἄγαν δουλείαν μεταβάλλει. Πλ. Ἐκ τῆς ἀμελείας ταύτης τῆς ἄγαν ὁρμήσατε. Δη. Εἶχον ἡγεμόνας τῶν πάνυ στρατηγῶν. Θ. — Διὰ λογισμοῦ ψυχῇ πρὸς τὴν ὄντως οὐσίαν κοινωνοῦμεν. Πλ. Ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀληθῶς οὐρανὸς καὶ τὸ ἀληθῶς φῶς καὶ ἡ ὡς ἀληθῶς γῆ. Πλ. Ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἄντικρυς δουλείαν. Θ. Τοὺς ὁμολογουμένως δούλους ἠξίου βασανίζειν. Δη. Μόνην ἔστεργε τὴς ἁπλῶς δίκην. Σο. Τῷ αὐτῷ ὑπὸ πάντων ἰδίᾳ δοξάσματι λανθάνει τὸ κοινὸν ἀθρόον φθειρόμενον. Θ. Αἱρεῖσθε ἤδη τὴν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν. Θ. (Δέδοικε τὸν

Digitized by Google

αὐτοδὰξ τρόπον. Ἀρ. Ἐνθουσιαστικοὺς ποιεῖ ἡ Φρυγιστὶ ἁρμονία. Ἀρλ.)

A. 9. Ἀεὶ so gebraucht heißt nicht bloß immer, sondern auch jedes Mal. Vgl. 10 A. 5. Δυνάσται ἐν Ἅιδου τὸν ἀεὶ χρόνον τιμωροῦνται. Πλ. Διέφερεν ἐν τοῖς καλοῖς ἔργοις διὰ τὴν ἀεὶ μελέτην. Ξε. — Ὁ οὐ πονήσας βέβαιον οὐδὲν τῆς ἀεὶ τύχης ἔχει. Κῦ. Πεπαιδευμένους καλῶ τοὺς πρεπόντως καὶ δικαίως ὁμιλοῦντας τοῖς ἀεὶ πλησιάζουσιν. Ἰσ. Ἀσκεῖται τὸ ἀεὶ τιμώμενον. Πλ.

A. 10. Mit einem temporalen Adjectiv verbunden wird ein Substantiv diesem selbst mit einem andern Adjectiv entgegengesetzt; während ein Adverbium der Art dem Substantiv bloß die Zeit in die er gehört zuweist: ἡ προτέρα ὀλιγαρχία die frühere Oligarchie, mit Bezug auf eine spätere; ἡ πρότερον ὀ. die früher da gewesene O., die man auch mit Bezug auf eine später anders gewordene Verfassung denken kann. Ὑπερβολὴν ἐποιήσατο τῆς προτέρας πονηρίας. Λυ. Τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία τολμῶμεν. Θ. Προμηθία Διὶ συνῆγον οἱ πρῶτον ἄνθρωποι. Πλ. Τὸν νεωστὶ δαίμονα τιμῶσι χοροῖς. Εὐ. Ἔστιν ἡ πάλαι γυνή. Κῦ.

A. 11. Ueber den Ge. § 47, 9 A. 9 ff [„Während ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων oder ὁ Ἀθηναίων δῆμος das athenische Volk im Ggs. zu einem andern Volke bezeichnet (Dem. 18, 181 ff.), sagte man ὁ δῆμος τῶν Ἀ. und τῶν Ἀ. ὁ δῆμος, wenn andere Theile oder Individuen der Athener selbst im Ggs. zu denken waren." Krüger hist. philol. Stud. 2 S. 77.] So findet sich auch der Ge. des Betrages. Ohne Anstoß ist beim Ge. und auch sonst das Zusammentreffen mehrerer Artikel, wenn nur nicht gerade dieselbe Form zwei Mal hinter einander erscheint. [Dieselbe Form findet sich erst bei Aristoteles und Spätern zuweilen unmittelbar hinter einander.] Vor dem Artikel steht der von dem Nomen desselben regierte Ge. des Relativs nach § 51, 4 A. 11. vgl. 47, 9 A. 19. Τὰς θηλείας ἁρμόττει περὶ τὴν ὀκτωκαίδεκα ἐτῶν ἡλικίαν συζευγνύναι. Ἀρλ. — Τὸ τὴν τοῦ βελτίονος δόξαν μὴ φοβεῖσθαι διὰ θράσος, τοῦτ᾽ αὐτό ἐστι σχεδὸν ἡ πονηρὰ ἀναισχυντία. Πλ. Τὰ τῆς τῶν πολλῶν ψυχῆς ὄμματα καρτερεῖν πρὸς τὸ θεῖον ἀφορῶντα ἀδύνατον. Πλ. Ἐγὼ ἀξιῶ πολὺ μᾶλλον τοὺς ἀδικοῦντας τιμωρεῖσθαι ἢ τοὺς τὰ τῆς πόλεως ἔχοντας ἐλεεινοὺς ἡγεῖσθαι. Λυ.

A. 12. Nicht oft erscheint durch den Artikel mit einem Substantiv (oder substantivirten Pronomen) verbunden der Dativ, gew. eingeschoben, in Bedeutungen desselben welche die Beispiele ergeben. Πρὸς ἐκείνην τὴν Μαραθῶνι οὐδεὶς οὐδ᾽ ἐγχειρεῖ πολεμεῖν. Ἀρ. Εὔχεται ἐν τῷ Ἐλευσῖνι ἱερῷ. Λυ. Εἵλοιτό με πάντες οἱ κύκλῳ βασιλεῖς προστάτην τοῦ πολέμου. Ξε. — Εἰς τὴν ἐκκλησίαν, τὴν τῇ ἕκτῃ λέγω, ἔκδοτον Κερσοβλέπτην ἐποίησεν. Αἰ. — Βούλονται τὰ αὐτοῖς ἀγαθά. Ἀρλ. Ὁ Θρᾳξὶ μάντις εἶπε Διόνυσος τάδε. Εὐ. Ἐξέκλεπτε τὸν ἠδικηκότα καὶ τὴν παράδοσιν αὐτοῦ τὴν τοῖς ἕνδεκα. Δη. Τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς ἀεὶ ἕξουσιν. Πλ. — Τὰ δόλῳ τῷ μὴ δικαίῳ κτήματ᾽ οὐχὶ σώζεται. Σο. Τὸ τῷ ὄντι ψεῦδος οὐ μόνον ὑπὸ θεῶν, ἀλλὰ καὶ ὑπ᾽ ἀνθρώπων μισεῖται. Πλ. Τίνα φῂς εἶναι τὴν φύσει ὀρθότητα ὀνόματος; Πλ. Ὁ τῷ ἀκριβεῖ λόγῳ ἰατρὸς πότερον χρηματιστής ἐστιν ἢ τῶν καμνόντων θεραπευτής; Πλ.

A. 13. Häufig werden mit Substantiven, sowohl persönlichen als besonders sachlichen, Präpositionen mit ih-

rem Casus durch den Artikel verbunden. *Ὁ ἐν καιρῷ μόχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίκτει θνητοῖσι τελευτῶν. Εὐ. Ἡ γῆ ἐχοῦσα παρέχει τὴν καθ' ἡμέραν τροφήν. Φιλ. Ὁ νομοθέτης τὸν εἰς ὁτιοῦν ὑβριστὴν οὐκ ἐπιτήδειον ἡγήσατο συμπολιτεύεσθαι. Αἰ. Τῶν ἀγγέλων ἐγένετο τῶν παρὰ βασιλέα. Πλ. Κῦρος ἥσθη τὸν ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβον ἰδών. Ξε. — Ὕδωρ πάντων τὸ περὶ τὰς κηπείας διαφερόντως τρόφιμον, εὐδιάφθαρτον δέ. Πλ. Πρὸς τὰς τέχνας ἁπάσας ἓν οὐδὲν οὕτω δύναμιν ἔχει παίδειον μάθημα μεγάλην ὡς ἡ περὶ ἀριθμοὺς διατριβή. Πλ. Πολὺ μᾶλλον φοβεῖσθε τοὺς τῆς πόλεως νόμους ἢ τὸν πρὸς τοὺς πολεμίους κίνδυνον. Λυ. Ἡ παρ' ἐλπίδας χαρὰ ἔοικεν ἄλλῃ μῆκος οὐδὲν ἡδονῇ. Σο. — Τὰς ἐκ θεῶν ἀνάγκας θνητὸν ὄντα δεῖ φέρειν. Εὐ. Οἱ θεοὶ ταῖς παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων τιμαῖς μάλιστα χαίρουσιν. Ξε. Οἶσθα τὰς τιμὰς ἡδίους οὔσας τὰς παρὰ τῶν μέγα φρονούντων ἢ τὰς παρὰ τῶν δουλευόντων. Ἰσ. Ἀπάτης μεστὴ ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις. Πλ. Διαφέροντα τοῖς καθ' ἡμέραν δαπανήμασι δὴ τὸν βίον ὁρῶ μόνον. Φιλ. (Ἀφίκοντο οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί. Ξε. Χαίρουσι ταῖς ἄνευ λυπῶν ἡδοναῖς. Ἀρλ.)*

A. 14. *Ἐξ, ἀπό* und *παρά* können dem Artikel, (auch wenn er kein Substantiv hat 5 A. 5. 12), so beigefügt werden, wenn ein Verbum da steht bei dem ohne den Artikel eine dieser Präpositionen stehen würde, wie: *ἐκόμισεν ἐκ Μήδων χρυσίον*, so auch *ἐκόμισε τὸ ἐκ Μ. χ.* (*Αἰ.*) Eine Sprechweise die man gew. Attraction nennt. *Ἄρθμιος τὸν χρυσὸν τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἤγαγεν. Δη. Οἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν πρέσβεις οὐδὲν ἦλθον πράξαντες. Θ. Ἀδύνατοι ἦσαν οἱ ἀπὸ θαλάσσης Ἀκαρνᾶνες ξυμβοηθεῖν. Θ, Συμπέμπει τοὺς ἀπὸ τοῦ στόματος πελταστάς. Ξε. Οὐχ ἡ παρ' ἡμῶν σοι γενήσεται χάρις. Εὐ. — Οἱ ἐκ τοῦ πεδίου ἔθεον πρὸς τοὺς παρατεταγμένους. Ξε. Ἡμᾶς εἰκὸς νῦν τὰ ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἠπιώτερα ἕξειν. Θ. Οἱ παρὰ Ἀριαίου ἧκον. Ξε. Τὰ παρ' Ἐγεσταίων λόγῳ ἑτοῖμά ἐστιν. Θ.*

A. 15. Dieselbe Fügung ist auch bei den entsprechenden Adverbien auf *-θεν* üblich. *Τὸν ἐνθένδε πόλεμον δεῦρο διοριοῦμεν. Ἰσ. Παρασκευὴν καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφενδονητῶν παρεσκευάσαντο. Θ. — Εἶργον τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβοηθεῖν. Θ. Ἐπεχείρησαν διαφορῆσαι τἄνδοθεν. Δη. (Τὸ τεθνάναι μεταβολή τις τυγχάνει οὖσα καὶ μετοίκησις τῆς ψυχῆς τοῦ τόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον. Πλ.)*

A. 16. Eben so werden *ἀπό* und besonders *ἐξ* auch gebraucht wo sie ein einstweiliges Hergekommensein bezeichnen. *Τῶν στρατηγῶν ὑπέδραμε τοὺς ἐκ Πύλου. Ἀρ. Οἱ Μεσσήνιοι ἐνέδραν ἐπεποίηντο τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐκ τῆς ἐνέδρας τρέπουσιν. Θ.*

(A. 17. Auffallender werden *ἐξ* und *ἀπό*, so wie die entsprechenden Adverbia, mit dem Artikel gebraucht wo bloß eine Beziehung auf einen anderweitigen Standpunkt vorschwebt. Vgl § 68, 17 A. 3. *Ξυνεπεύχοντο ὁ ἄλλος ὅμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς. Θ. Ἦν γέλως ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς ὁλκάδος. Πλ. Οὐκ ἐλείπετο τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης τέχνης. Θ. Ἐτύγχανεν ὢν μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναύπακτον. Θ. Ἠρώτα τοὺς αὐτομόλους τὰ ἐκ τῶν πολεμίων. Ξε. — Τοιαῦτα μὲν τἀκεῖθεν. Ἀρ. Πρὸς τὰς ἔξωθεν πόλεις ἕτοιμοί ἐσμεν ἄγειν εἰρήνην. Πλ. Εἰδὼς τὰ τῶν θύραθεν ἀβλαβὴς ἔσει. Αἰσ. Μέρος τι τῶν ἐκεῖθεν μιμεῖται. Ἰσ.)*

[A. 18. Umgekehrt finden sich (seltener) Präpositionen die eine Richtung nach einem Orte ausdrücken für die entsprechenden der Ruhe, nur durch das Verbum veranlaßt oder auf einen anderweitigen Standpunct bezogen. *Ἀπεδήμησε μετὰ τῶν* εἰς Μυτιλήνην *στρατιωτῶν. Ἰσαῖ. Τὰ* οἴκαδε *ποθεῖ. Ξε. — Γάμοι οἷς μὴ πίπτουσιν εὖ, τά τ' ἔνδον εἰσὶ τά τε* θύραζε *δυστυχεῖς. Εὐ.*]

A. 19. Uebrigens können auch ohne Artikel nicht bloß, wie im Deutschen, Präpositionen mit ihrem Casus, sondern selbst Adverbia, meist jedoch nur des Maßes, mit Substantiven verbunden werden. *Τοὺς ξένους τιμᾷ νόσων θεραπείαις καὶ* περὶ ταφὰς *κόσμῳ. Ξε. Ἔργων ἐκ* πολλοῦ *μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δι' ὀλίγου καλῶς ῥηθεῖσα παραίνεσις. Θ. — Ἦν* ἄντικρυς *δίοδος. Θ. Ἡ ἧσσα οὐκ ἄλλο τι φέρει ἢ* ἄντικρυς *δουλείαν. Θ. Προσέμιξα τῷ ἀνδρὶ* πάνυ *νέος* πάνυ *πρεσβύτῃ. Πλ. Οὐδαμῶς ἀνδρῶν ἄρχοντα λέγεις, ἀλλά τινων* σφόδρα *γυναικῶν. Πλ. Οὔτ' αὐχμὸς πιέζει οὔτ'* ἄγαν *ἐπομβρία. Ἀρ. Γέγονε τῶν ἐχθρῶν* ἄρδην *ὄλεθρος. Δη.*

(A. 20. Durch den Artikel kann auch ein relativer oder temporaler Satz adjectivisch mit einem Substantiv (oder einer Substantivirung) verbunden werden. *Τῇ* ὧν προσῆκε *παρασκευῇ καταγέλαστοί ἐστε. Δη. Ἀνόμοιόν ἐστι τῇ* ἣ φῂς σὺ *σκληρότητι. Πλ. Οἱ* οἷοίπερ ὑμεῖς *ἄνδρες πολλάκις καὶ τὰ βουλευόμενα καταμανθάνουσιν. Ξε. Σόλων ἐμίσει τοὺς* οἷος οὗτος *ἀνθρώπους. Δη. Τῆς* οἵα παρ' ἡμῖν ἐστι *πολιτείας τὰ πράγματα ἀφῄρηται. Δη. — Ἐκράτει τοὺς* ὁποίους δή ποτε ὑμεῖς ἐξεπέμπετε *στρατηγούς. Δη. Τούτους τοὺς στρατιώτας Διοπείθης νῦν ἔχει τοὺς* ὁποίους τινὰς οὖν. *Δη. — Τῷ* ὅσον *Εὐθύνους δυναμένῳ ἐξῆν ἃ ἔλαβεν ἀποστερεῖν. Ἰσ. — Οὐ τὴν* ὥσπερ ἐπὶ τοῦ δίφρου *ἕδραν ἐπαινοῦμεν. Ξε. Ποτέρῳ ἂν εἴη πλείων σχολή, τῷ* ὡς ἐγὼ νῦν *ἢ τῷ* ὡς σὺ μακαρίζεις *διαιτωμένῳ; Ξε. (Ποτέρως λέγεις τὸν ἄρχοντά τε καὶ τὸν κρείττονα, τὸν* ὡς ἔπος εἰπεῖν *ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ.) Τῆς* ὅπου βούλεσθε *ὀλιγαρχίας οὗτος ἀσελγέστερος γέγονεν. Δη. — Τὴν* ὅτ' ἀδωροδόκητος ὑπῆρχε *προαίρεσιν αὐτοῦ τῆς πολιτείας ἀναμνήσθητε. Δη. Δὸς αὐτῷ ἐν τῷ* πρὶν καὶ γενέσθαι ἡμᾶς *χρόνῳ εἶναι τὴν ψυχήν. Πλ.*

A. 21. Ein solcher Satz findet sich sogar mit dem Artikel substantivirt. *Οὔ τοι τι* οἱ ἥλικοι ἐγὼ *ἔτι γιγνώσκομεν τοὺς νεωτέρους. Πλ.*

VII. Der Artikel bei zwei Bestimmungen. Stellung.

9. Wenn zwei Bestimmungen ohne Copula durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden, so stehen gewöhnlich entweder beide zwischen Artikel und Substantiv oder eine, wohl auch beide, mit wiederholtem Artikel nach dem Substantiv.

A. 1. In den nicht häufigen Fällen wo beide Bestimmungen Adjective sind, findet die Einschiebung beider eigentlich nur dann statt, wenn das eine Adjectiv auf das andere mit dem Substantiv verbunden zu beziehen oder als Prädicat, durch Ergänzung eines *ὤν* erklärbar, zu fassen ist. Wo jedes Adjectiv für sich zu denken ist, was im Griechischen

Digitized by Google

öfter als im Deutschen statt findet, können, wenn betont, bei Adjective mit doppeltem Artikel vor dem Substantiv eintreten. In den seltenen Fällen wo drei Bestimmungen eintreten, pflegen zwei nach dem Substantiv zu stehen. Ἔπεμπον εἰς τὰς ἄλλας Ἀρκαδικὰς πόλεις. Ξε. Οὐδ᾽ οἱ ξύμπαντες ἄλλοι φίλοι μοῖραν φιλίας οὐδεμίαν παρέχονται πρὸς τὸν ἔνθεον φίλον. Πλ. Τὰ τῆς προτέρας ἀνοήτου ἀρχῆς ὁρκωμόσια ἐμπεδώσει. Πλ. Περιεγίγνοντο καὶ τῶν ἄλλων πολλῶν ξυμμάχων. Θ. — Εἰς Ὅμηρον ἀποβλέπει καὶ τοὺς ἄλλους ποιητὰς τοὺς ἀγαθούς. Πλ. Ἔθαψα ἄρτι γενειάσκοντα τὸν ἄριστον παῖδα τὸν ἀγαπητόν. Ξε. Εἰσέβη ἐπὶ θέαν εἰς τὸ μέγα πλοῖον τὸ Φοινικικόν. Ξε. Ἐγένετο τὸ εἰωθὸς σημεῖον τὸ δαιμόνιον. Πλ. Δοκεῖς μοι ὁμοιότατος εἶναι ταύτῃ τῇ πλατείᾳ νάρκῃ τῇ θαλαττίᾳ. Πλ. Τὴν ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν εἶναί φησιν. Δη. — Πότερον δυνατὴ φύσις ἡ ἀνθρωπίνη ἡ θήλεια τῇ τοῦ ἄῤῥενος γένους κοινωνῆσαι εἰς ἅπαντα τὰ ἔργα ἢ οὐδὲ εἰς ἕν; Πλ. Γίγνεται ὁ τόκος ὁ ἔγγειος ὁ ἐφεκτὸς πεντακόσιαι δραχμαί. Δη. — Τοῦ θήλεος τοῦ ἀνθρωπίνου γένους μίμημά ἐστι γυνή. Πλ. Σκόπει τοῦτο κατὰ τὴν Ἀττικὴν τὴν παλαιὰν φωνήν. Πλ. Τὸν ἄλλον τὸν ἐμὸν βίον γιγνώσκετε. Λυ. Ἐν τῇ ἀρχαίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ φωνῇ αὐτὸ συμβαίνει τὸ ὄνομα. Πλ. Ἐν ταῖσιν ἰοστεφάνοισιν οἰκεῖ ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις. Ἀρ. Παρὰ τὴν χαλκῆν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ δεξιᾶς ἕστηκεν. Δη. — Ταῖς μεθ᾽ ἑαυτοῦ ναυσὶ ταῖς τρισὶ ταῖς Χίαις παρέπλει. Θ.

A. 2. Wenn ὁ ἄλλος sich mit einem substantivirten Begriffe verbindet, pflegt auch dieser den Artikel zu haben. Τῶν τε πρέσβεων καὶ τῶν ἄλλων τῶν εἰδότων ἀκηκόατε. Ἰσ. Ἰατροὺς εἰσάγουσι καὶ τἄλλα τὰ πρὸς ὑγίειαν ἐπιμελῶς παρασκευάζουσιν. Ξε. (Ὁ εἷς ὁ λειπόμενος αὐτὸς αὑτὸν κακῶς ἐρεῖ. Λυ.)

A. 3. Selten finden sich zwei Adverbia mit einem Substantiv verbunden, beide entweder eingeschoben oder mit dem bloß ein Mal wiederholten Artikel nachgestellt. Τὴν ἐνθένδε ἐκεῖσε καὶ δεῦρο πάλιν πορείαν πορεύεσθε. Πλ. Εὔχεσθαι χρὴ τὴν μετοίκησιν τὴν ἐνθένδε ἐκεῖσε εὐτυχῆ γενέσθαι. Πλ. Ἀδύνατοι ἔσονται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκεῖ παρασκευῇ ἀντισχεῖν. Θ.

A. 4. Auch zwei Genitive können mit einem Substantiv durch den Artikel verbunden werden. Αἱ ἐπιθυμίαι κατέλαβον τὴν τοῦ νέου τῆς ψυχῆς ἀκρόπολιν. Πλ.

A. 5. Ohne Anstoß werden zwischen dem Artikel und sein Nomen zwei Präpositionen mit ihren Casus als Bestimmungen eingeschoben. Ἡ ἐν πολέμῳ ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀφθονία εὖ ἴστε ὅτι ἅμα τροφήν τε καὶ εὔκλειαν παρέχεται. Ξε. Τῶν ἐπὶ τοῦ βήματος παρ᾽ ὑμῖν λόγων ὑμεῖς ἀκηκόατε. Αἰ. Μέμνησθε τῆς ἐν Σαλαμῖνι πρὸς τὸν Πέρσην ναυμαχίας. Αἰ. Ἀφ᾽ οὗ ἥ τε σὺν Τολμίδῃ τῶν χιλίων ἐν Λεβαδείᾳ συμφορὰ ἐγένετο καὶ ἡ μεθ᾽ Ἱπποκράτους ἐπὶ Δηλίῳ, ἐκ τούτων τεταπείνωται ἡ τῶν Ἀθηναίων δόξα πρὸς τοὺς Βοιωτούς. Ξε. Ταῦτα ἐπυνθάνετο τῶν ἐκ τῆς Μηθύμνης μετ᾽ Εὐβούλου Χίων νεῶν. Θ. Πᾶς οὗτός γε ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος πού τις ἂν εἴη. Πλ. Τοῖς τἄλλα χείροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι. Θ.

Digitized by Google

A. 6. Am gewöhnlichsten sind zwei durch den Artikel mit einem Substantiv verbundene Bestimmungen von verschiedener Art, z. B. Adjectiv und Genitiv oder Präpositionen mit ihrem Casus ꝛc. *Πείθει τοὺς σφετέρους τοῦ ναυτικοῦ ἄρχοντας.* Θ. *Ἔθη πονηρὰ οὐδέποτε ἐθίζειν δεῖ τὸ τῶν πολιτῶν βέλτιστον μέρος.* Πλ. *Θέλοις ἄν, εἰ σώσαιμί σ', ἀγγεῖλαί τί μοι πρὸς Ἄργος ἐλθὼν τοῖς ἐμοῖς ἐκεῖ φίλοις;* Εὐ. *Οὐκ ἔστι θνητῆς ψυχῆς φύσις ἥτις ποτὲ δυνήσεται τὴν μεγίστην ἐν ἀνθρώποις ἀρχὴν φέρειν νέα καὶ ἀνυπεύθυνος.* Πλ. *Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται.* Ξε. *Διώκει Πρόδικος τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παίδευσιν.* Ξε. *Οἱ Ἀθηναῖοι νεῶν μακρῶν ἐσπάνισαν πρὸς τὸν Αἰγινητῶν ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον.* Θ.

A. 7. Auch bei einer solchen Verbindung kann Eine und selbst beide Bestimmungen mit wiederholtem Artikel dem Substantiv folgen oder betont mit doppeltem Artikel vor demselben eintreten. *Ὁ Μουσῶν χορὸς ὁ παιδικὸς ὀρθότατ' ἂν εἴσιοι πρῶτος.* Πλ. *Πεισθεῖεν ἂν οἱ τούτων υἱεῖς καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι οἱ ὕστερον.* Πλ. *Οἱ Ἀθηναῖοι τὰ τείχη τὰ ἑαυτῶν τὰ μακρὰ ἐπετέλεσαν.* Θ. — *Τί δὴ ἡ σεμνὴ αὕτη καὶ θαυμαστὴ ἡ τῆς τραγῳδίας ποίησις ἐφ' ᾧ ἐσπούδακεν;* Πλ. *Κύλων ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἑορτῇ κατέλαβε τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν.* Θ. *Αἱ τῶν Συρακοσίων αἱ πρὸ τοῦ στόματος νῆες ἐξέπλεον.* Θ. *Τροπαῖον ἔστησαν τῆς ἄνω τῆς πρὸς τῷ τείχει ἀπολήψεως τῶν ὁπλιτῶν.* Θ.

(A. 8. Wenn eine Bestimmung [oder auch zwei] eingeschoben ist, folgt eine zweite (doch wohl kein Adverbium) dem Substantiv zuweilen ohne Artikel. *Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ ξυμβολῆς βαρείας.* Ἀρ. *Τὸν αὑτοῦ ἔδωκεν ἀγρὸν Ἐλευσῖνι.* Ἰσ. *Μιμεῖσθε τὴν ἐμὴν δύναμιν περὶ τὴν ὑμετέραν γένεσιν.* Πλ. *Τοὺς μοιχοὺς νομίζουσι λυμαντῆρας τῆς τῶν γυναικῶν φιλίας πρὸς τοὺς ἄνδρας εἶναι.* Ξε.)

A. 9. Wenn ein verbales Substantiv den Artikel hat, so kann, auch ohne daß eine Bestimmung eingeschoben wäre, eine Präposition mit ihrem Casus ohne Artikel nach dem Substantiv als zugehörige Bestimmung eintreten. *Ἐπίεσε τοὺς Ἀθηναίους ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ.* Θ. *Τὰ αἴτια τῆς ἐπιβουλῆς ὑπὸ τῆς γυναικὸς οὕτω λέγεται.* Ξε. *Ἕνα τῶν μαθητῶν περὶ ὀρθότητος ὀνομάτων καὶ ἐμὲ γράφου.* Πλ.

A. 10. In manchen Verbindungen der Art kann oder muß man die Präposition mit ihrem Casus zum Verbum ziehen. *Ῥᾳδίαν ὑμῖν τὴν διαψήφισιν περὶ αὑτοῦ πεποίηκεν.* Δυ. *Κατηυλίσθησαν ἐν τῷ πεδίῳ ὑπὲρ Σηλυβρίας.* Ξε.

A. 11. Da *εἶναι, γίγνεσθαι* u. ä. Verba mit einem Substantiv oft nur für ein entsprechendes einfaches Verbum stehen, so kann auch in diesem Falle auf das Substantiv mit dem Artikel ohne Wiederholung desselben eine Präposition mit ihrem Casus folgen. *Ἦν ἐφ' ἑνὸς ἡ κατάβασις ἐκ τοῦ χωρίου εἰς τὴν χαράδραν.* Ξε. *Ὅλην τὴν ἡμέραν ἡ ἀνάβασις αὐτοῖς ἐγένετο καὶ κατάβασις εἰς τὰς κώμας.* Ξε.

Digitized by Google

10. Wenn der Artikel bei einem Infinitiv, Particip oder Adjectiv steht, so werden die von ihnen abhängigen oder sie näher bestimmenden Begriffe nicht nothwendig eingeschoben.

A. 1. So kann ein obliquer Casus vor dem Artikel stehen, wenn er stark betont ist. *Σοῦ ὁ Ἀσσύριος παῖδας μὲν τὸ ποιεῖσθαι ἀφείλετο, οὐ μέντοι τό γε φίλους κτᾶσθαι δύνασθαι ἀπεστέρησεν.* Ξε. *Τὴν σοφίαν τοὺς ἀργυρίου πωλοῦντας σοφιστὰς ἀποκαλοῦσιν.* Ξε. *Μύρῳ ὁ ἀλειψάμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐθὺς ἅπας ὅμοιον ὄζει.* Ξε.

A. 2. Wenn ein Begriff der Art zu einem zwischen Artikel und Substantiv eingeschobenen (oder für sich mit dem Artikel stehenden) Adjectiv oder Particip gehört, steht er oft erst nach dem Substantiv (oder Adjectiv oder Particip), zumal wenn er wenig betont ist. *Μέγας ἐστὶν ὁ κατειληφὼς κίνδυνος τὴν πόλιν.* Δη. *Ἐτύγχανεν ἐν τῷ πλησιαιτάτῳ δίφρῳ τῷ Σεύθῃ καθήμενος.* Ξε. *Ἐπέβη ἐπὶ τὸ πρῶτον ἀναγόμενον πλοῖον ἐς τὴν Ἑλλάδα.* Ξε. *Ἤισθοντο τὰ πεπραγμένα ὑπὸ τῶν Ἀρκάδων.* Ξε.

A. 3. Umgekehrt wird eine Bestimmung der Art eingeschoben und das Particip dem Substantiv nachgestellt, wenn es wenig hervortritt. *Θηβαίους ἐτιμωρησάμεθα κατὰ τὸν πᾶσι νόμον καθεστῶτα.* Θ. *Ἀνθρώποισι τὰς ἐκ θεῶν τύχας δοθείσας ἔστ' ἀναγκαῖον φέρειν.* Σο. *Ἦν ὁ πρῶτος φόρος ταχθεὶς τετρακόσια τάλαντα καὶ ἑξήκοντα.* Θ. *Βρασίδαν οἱ ξύμμαχοι ἔθαπτον ἐν Ἀμφιπόλει πρὸ τῆς νῦν ἀγορᾶς οὔσης.* Θ.

A. 4. Einige Adverbia werden, statt zwischen den Artikel und ihr Adjectiv oder Verbum, nach diesem gestellt, wenn sie wenig betont sind, eben wie sie auch wenn kein Artikel da ist nachstehen können. *Ζεύς τοι κολαστὴς τῶν ὑπερκόμπων ἄγαν φρονημάτων ἔπεισιν.* Αἰ. *Ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήψονται.* Θ. *Τῶν λεγόντων εὖ καλὸν τὸ μανθάνειν.* Σο.

A. 5. *Ἀεί* beim Particip (oder Adjectiv) so oder auch vor den Artikel gestellt scheint oft zugleich das Particip und das Verbum zu dem dieses gehört zu afficiren. *Βοηθεῖ τοῖς ἀδικουμένοις ἀεί.* Ἀρ. *Κολάζει ἀεὶ τὸν ἀδικοῦντα.* Πλ.

VIII. Prädicativer Gebrauch des Artikels.

11. Wenn bei einem Substantiv das den Artikel hat das Adjectiv diesem vorangeht oder, ohne wiederholten Artikel, dem Substantiv folgt, so steht es prädicat. Der vorangehende Begriff ist der betontere.

A. 1. Im Deutschen lassen wir in solchen Verbindungen den Artikel meist unübersetzt. Wenn wir ihn uns verdeutlichen wollen, so können wir dies etwa dadurch daß wir aus dem Substantiv und Adjectiv einen Satz mit *εἶναι* bilden und das Verbum mit dem erforderlichen Casus von ὅς hinzufügen; in manchen Fällen durch ein ergänztes *ὤν*. Vgl. § 57. 3 A. 1 ff. *Πολλοὶ οἱ*

πανοῦργοι. Ἀρ. Ὀλίγον τὸ χρηστόν ἐστιν. Ἀρ. Ἦσαν πεντεκαίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς. Θ. Τὸ χαίρειν τοῦ λυπεῖσθαι πλέον ἕπεται. Πλ. — Ἐφημέρους γε τὰς τύχας κεκτήμεθα. Γν. Πολλάκις μικραὶ δυνάμεις μεγάλας τὰς ῥοπὰς ἐποίησαν. Ἰσ. Πτηνὰς διώκεις ὦ τέκνον τὰς ἐλπίδας. Εὐ. — Ταῖς ὁδοῖς ὁποίαις ἂν ὦσι τοιαύταις ἀνάγκη χρῆσθαι. Ξε. Ἐὰν νέος νέον τύπτῃ, ἀμυνέσθω ψιλαῖς ταῖς χερσίν. Πλ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν ξυμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλευόντων. Θ. — Τί μ' ἐργάσει τὸ δεινόν; Ἀρ. Τί σοι κατεύξει τἀγαθόν; Εὐ. Πόσον ἄγει τὸ στράτευμα; Ξε. Ὅσος παρ' ὑμῖν ὁ φθόνος φυλάσσεται. Σο. Ἆρ' οἶσθ' ὅσον τὸν ἀγῶν' ἀγωνιεῖ τάχα; Ἀρ.

A. 2. Es versteht sich daß diese Sprechweise auch in Verbindung mit Präpositionen statthaft ist. Οἱ Ἀθηναῖοι παρ' ἑκόντων τῶν ξυμμάχων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ἰσ. Πέπεισμαι αὐτὴν τὴν γῆν καθαρὰν ἐν καθαρῷ κεῖσθαι τῷ οὐρανῷ. Πλ. Οὐκ εὖ λέγειν χρὴ μὴ 'πὶ τοῖς ἔργοις καλοῖς. Εὐ. (Ἐν Πέρσαις χαλεπὸν ἱππεύειν ἐν ὀρεινῇ οὔσῃ τῇ χώρᾳ. Ξε.) Ἐν ὁποίᾳ τῇ γῇ δεῖ φυτεύειν οἶδα. Ξε.

A. 3. Auch Participia erscheinen auf diese Weise prädicativ, häufig durch ein Substantiv, wie ihr Substantiv durch einen Ge. übersetzbar. Τοῖς Θρᾳξὶ πολέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοὶ κτιζόμενον. Θ. Αἱ δυνάμεις τισὶ μείζους ἐγγιγνόμεναι στάσεις ἐνεποίουν. Θ. Σὺν τῷ φόβῳ λήγοντι ἄπεισιν. Ξε. Οἱ Πελοποννήσιοι ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικήν. Θ. Ἅμα τῷ ἡλίῳ δύνοντι κατέλαβον τὴν ναῦν. Ξε. Ἁγνεύειν ἀεὶ μεθ' ἁγνεύοντος τοῦ ἐρωμένου βούλοιτ' ἄν. Πλ.

A. 4. Die prädicative Stellung ist natürlich auch beim absoluten Ge. und bei andern unten zu erwähnenden Participialconstructionen (§ 56, 4 ff.) nothwendig: τῶν πολεμίων φευγόντων oder φ. τῶν π. da die Feinde flohen; dagegen τῶν φευγόντων πολεμίων oder τῶν π. τῶν φ. der fliehenden Feinde. Τὰς εὐπραγίας ἴσμεν οὐ παραμενούσας wir wissen daß Glücksumstände nicht beharren; dagegen τὰς οὐ π. εὐ. ἴ. wir kennen die nicht beharrenden Glücksumstände. Ueber die Fälle in denen ein Ge. prädicativ eintritt. s. § 47, 8 A. 3. 4.

A. 5. Wie die Participia A. 3, so sind auch mehrere Adjective, prädicativ gestellt, durch Substantive zu übersetzen: μέσος ὁ τόπος (selten ὁ τόπος μέσος, weil μέσος in der Regel betont ist) die Mitte des Raumes (dagegen ὁ μέσος τόπος oder (ὁ) τόπος ὁ μέσος der mittlere Raum), ἄκρα ἡ χείρ oder ἡ χ. ἄ. die Spitze der Hand, ἐσχάτη ἡ γῆ oder ἡ γῆ ἐ. das Aeußerste des Landes, ἥμισυς ὁ βίος oder ὁ βίος ἥ. die Hälfte des Lebens. Κῖος ποταμὸς μέσον σχίζει τὸν Αἷμον. Ἡρ. Ἡ πρόκλησις γέγονεν ἐν τῇ ἀγορᾷ μέσῃ. Δη. Οὐ τὸ κέρας ἄκρον ἔχοντες ἀθρόοι ἦσαν, ἀλλ' Εὐρύλοχος ἔσχατον εἶχε τὸ εὐώνυμον. Θ. Ἐπ' ἄκρον ἀφικνεῖσθε τὸ ζητούμενον. Πλ. Ἥμισυς ὁ βίος βιῶναι κρείττων ἀλύπως ἐστὶν ἢ διπλάσιος λυπουμένῳ. Δυ.

A. 6. Der Artikel ist für solche Verbindungen nicht an sich nothwendig. So kann er fehlen, wo der Begriff kein kenntlicher ist oder in die Kategorie der 3 A. 4 ff. aufgeführten gehört. Νεῖλος μέσην Αἴγυπτον σχίζει. Ἡρ. Τὸ νόσημα κατέσκηπτεν ἐς αἰδοῖα καὶ ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας. Θ.

A. 7. Auch ὅλος erscheint sowohl attributiv als prädicativ: ὅλη πόλις eine ganze Stadt, πόλις ὅλη eine ganze Stadt, letzteres im Gegensatze eines ganzen Landes; ἡ ὅλη πόλις die ganze Stadt im Ggs. zu einzelnen Theilen derselben, (ἡ) πόλις ἡ ὅλη die ganze Stadt, beide Begriffe im Ggs. zu andern gedacht; ὅλη ἡ πόλις die ganze Stadt und ἡ πόλις ὅλη die ganze Stadt, beides im Ggs. zu einem andern Begriffe z. B. dem Lande. Dies ist auch auf πᾶς ꝛc. A. 8—12 anzuwenden. Ἄρχων οὐκ ἄν ποτε γένοιτο ἱκανὸς ὅλης πόλεως. Πλ. Χαλεπὸν μὲν καὶ ἕνα ἄνθρωπον ἀργὸν τρέφεσθαι. πολὺ δ' ἔτι χαλεπώτερον οἶκον ὅλον. Ξε. — Ὁ τρόπος τῆς ὅλης πολιτείας τίς ἔσται τοῖς κοινωνοῦσιν οὐ ῥᾴδιον εἰπεῖν. Ἀρλ. Τὸν τύπον αὐτοῦ τὸν ὅλον διεξέλθωμεν. Πλ. — Νομοθέτῃ οὐ τούτου μέλει ὅπως ἕν τι γένος ἐν πόλει διαφερόντως εὖ πράξει, ἀλλ' ἐν ὅλῃ τῇ πόλει τοῦτο μηχανᾶται ἐγγενέσθαι. Πλ. Τὸν ἥλιον ὅλον τῆς γῆς ὅλης μείζω διανοηθῆναι δυνατὸν ὀρθῶς. [Πλ.]

A. 8. Wenn zu πᾶς, ἅπας in der Bedeutung jeder (im Singular) ein Substantiv hinzutritt, so wird der Artikel in der Regel nicht hinzufügt. Πάντα ἄνθρωπον χρὴ φεύγειν τὸ σφόδρα φιλεῖν αὑτόν. Πλ. Ἔοικε νέῳ παντὶ ὑπὸ γέροντος πληγέντι ῥᾳθύμως ὀργὴν ὑποφέρειν. Πλ. Ψεῦδός γε μισεῖ πᾶς σοφὸς καὶ φρόνιμος. Γν. Καλῶς ἔχει ἅπας ἰατρός, ἂν κακῶς μηδεὶς ἔχῃ. Φιλ.

A. 9. Wegen ihrer verallgemeinernden Kraft heißen πᾶς, ἅπας, σύμπας, συνάπας auch oft im Singular ganz, aller, im Plural alle, meist voranstehend, weil sie meist betont sind. In dieser Bedeutung fehlt der Artikel, wenn das Substantiv auch ohne πᾶς ꝛc. ihn nicht haben würde, also nicht bloß σύμ- (συνά)πᾶσα πόλις eine ganze Stadt, sondern auch πάντες ἄνθρωποι, θεοί, Ἕλληνες (doch auch οἱ Ἕλληνες), πᾶσαι πόλεις alle Menschen ꝛc. die man denken mag (ideell), παντὶ σθένει mit aller, voller Kraft. Ἤδη ποτὲ ξυνάπασα πόλις τινῶν ἔφυγεν. Πλ. Αὕτη σοι γῆς περίοδος πάσης. Ἀρ. Πιστὸς καὶ ὑγιὴς οὐκ ἂν γένοιτο ἄνευ ξυμπάσης ἀρετῆς. Πλ. — Ἐπαινεῖν δεῖ πάντας θεούς. Πλ. Πάντες ἄνθρωποι τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀγαθοί εἰσιν. Πλ. Θεοσεβέστατόν ἐστι πάντων ζώων ἄνθρωπος. Πλ. Ἄδηλον τὸ μέλλον ἅπασιν ἀνθρώποις. Δη. Πάντες Ἕλληνές τε καὶ βάρβαροι νομίζουσιν εἶναι θεούς. Πλ. (Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πᾶσιν εὐδόκιμοι τοῖς Ἕλλησιν. Πλ.) Εἰσὶν ἐμοῦ δυσμύριοι πάντες Ἀθηναῖοι. [Δη.] — Πασῶν πόλεων Ἀθῆναι μάλιστα πεφύκασιν ἐν εἰρήνῃ αὔξεσθαι. Ξε. Πάντων ἀριθμῶν εἰσι τῷ ἀριθμητικῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστῆμαι. Πλ. Ἓν τίθεμεν τῆς μετρητικῆς μόριον ξυμπάσας τέχνας. Πλ. Ἡ ψυχὴ δυνατὴ πάντα μὲν ἀγαθά, πάντα δὲ κακὰ ἀνέχεσθαι. Πλ. — Τιμωρητέα παντὶ σθένει. Θ. Χρὴ τοὺς νεωτέρους πάσῃ σπουδῇ μανθάνειν. Πλ. Προθυμίᾳ πάσῃ ἐχρῶντο καὶ παρακελευσμῷ. Θ.

A. 10. Eben so fehlt der Artikel, wenn πᾶς, ἅπας völlig, lauter heißt, wo das Nomen eig. Prädicat ist: Οὐχ ἅπαντα τῷ γήρᾳ κακὰ πρόσεστιν = οὐχ ἅπαντα ἃ τῷ γ. π. κακά ἐστιν. (In dieser Bedeutung können πᾶς und ἅπας auch zu einem Adjectiv gehören.) Ὁ Ἔρως ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ καὶ ἀνομίᾳ ζῶν ἄξει ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν. Πλ. Οὐ δεῖ ἑκόντα ποτὲ ἄνθρωπον εἰς ἅπασαν φαυλότητα ἑαυτὸν ἐμβάλλειν. Πλ. Ἡδονὴ πᾶν ἀγαθὸν ἦν, ἡ λύπη δὲ πᾶν κακόν. Πλ. Ἐκ τοῦ ἐρᾶν τῶν καλῶν πάντ' ἀγαθὰ γέγονε καὶ θεοῖς καὶ ἀνθρώποις. Πλ. Οὐχ ἅπαντα τῷ γήρᾳ κακὰ πρόσεστιν. Εὐ. — Ἐν παντὶ κακοῦ ἂν εἴη ὁ φρουρούμενος ὑπὸ πάντων πολεμίων. Πλ. (Παντά-

Digitized by Google

πασιν ἂν διαφθαρεῖεν ἐν πάσῃ πολεμίᾳ Σικελίᾳ. Θ. (= ἐν Σ. ἣ πᾶσα πολεμία ἐστίν.) Ἐγὼ τούτων τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἐλήλυθα. Πλ.)

A. 11. Wenn das Nomen bei πᾶς rc. den Artikel hat, so wird auf bestimmt vorschwebende (real oder ideell angeschaute) Gegenstände hingewiesen. Vgl. 4 A 1. Σπουδὴ πᾶσα ἔσται διὰ παντὸς τοῦ βίου. Πλ. Ὁ Ἔρως οὐ πᾶς ἐστι καλός, ἀλλ' ὁ καλῶς προτρέπων ἐρᾶν. Πλ. Ἥδιστον πάντων ἐστὶν ἀλύπως διατελεῖν τὸν βίον ἅπαντα. Πλ. Πᾶσαν ὑμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ. Πλ. — Πάντα τά γε τῆς ἀρετῆς μόρια λέγεταί που φίλια. Πλ. Λέγω ἐν ἁπάσαις ταῖς πόλεσι ταὐτὸν εἶναι δίκαιον. Πλ. Τὰς καλὰς πράξεις ἁπάσας ἀγαθὰς ὡμολογήσαμεν. Πλ. — Πᾶς ὁ μὴ φρονῶν ἀλαζονείᾳ καὶ ψόφοις ἁλίσκεται. Μέ. Ἅπαν τὸ λίαν συνετὸν ἐστ' ἐπίφθονον. Διονύσιος. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ. Πλ.

A. 12. Wenn der Artikel unmittelbar vor πᾶς steht, so wird die Gesammtheit ihren einzelnen Theilen entgegengesetzt (vgl. A. 7): τὸ πᾶν πλῆθος die Gesammtmasse, ὁ πᾶς ἀριθμός die Totalsumme rc. Τὰ πάντα μέρη τὸ πᾶν εἶναι ὡμολόγηται, εἴπερ καὶ ὁ πᾶς ἀριθμὸς τὸ πᾶν ἔσται. Πλ. Ἀτυχέστατον ἐμαυτὸν ἡγοῦμαι εἶναι τῶν πάντων ἀνθρώπων. Ἀντ. Δεῖ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν βλέπειν, μάλιστα δὲ καὶ πρὸς πρώτην τὴν τῆς ξυμπάσης ἡγεμόνα ἀρετῆς φρόνησιν. Πλ. — Ἀνδράσι μὲν τἄλγιστα προςέθεσαν, πόλει δὲ τῇ πάσῃ τὴν αἰσχίστην ἐπίκλησιν. Θ. Ἀνθρώποισι τοῖς πᾶσι κοινόν ἐστι τοὐξαμαρτάνειν. Σο. — (Πολλαὶ αἱ ξυνάπασαι ἐπιστῆμαι δόξουσιν εἶναι. Πλ.) Ὥρα τὰ πάντα τοῦ βίου κρίνει καλῶς. Γν.

A. 13. Daher kann ὁ πᾶς, οἱ πάντες bei Zahlen auch bedeuten im Ganzen: (ὁπλῖται) ἑκατὸν ἀπώλοντο οἱ πάντες = οἱ πάντες (ὁπλῖται) οἳ ἀπώλοντο ἑκατὸν ἦσαν. Παρέδοσαν οἱ πάντες σφᾶς αὐτοὺς ἑξακιςχίλιοι. Θ. Πέμπουσι χιλίους τοὺς πάντας ὁπλίτας. Θ. Χρόνος ὁ ξύμπας ἐγένετο ἑβδομήκοντα ἡμέραι. Θ. (Ξύμπαντες ἑξακόσιοι ἱππῆς ξυνελέγησαν. Θ.)

A. 14. Αὐτός mit einem Substantiv ohne Artikel verbunden stellt den Begriff in seiner Reinheit dar, im Gegensatze zu Fremdartigem; daher auch in der philosophischen Sprache z. B. ἐπιστήμη αὐτή Wissen an sich, absolut. Ἕλληνες ξυνοικοῦσιν ἡμῖν, ἀλλ' αὐτοὶ Ἕλληνες, οὐ μιξοβάρβαροι. Πλ. Ὁ καλὰ μὲν πράγματα νομίζων, αὐτὸ δὲ κάλλος μὴ νομίζων ὄναρ ἢ ὕπαρ δοκεῖ σοι ζῆν; Πλ. Ἐπιστήμη αὐτὴ μαθήματος αὐτοῦ ἐπιστήμη ἐστίν. Πλ. (Αὐτὸ δικαιοσύνην αὐτῇ ψυχῇ εὕρομεν. Πλ.)

A. 15. Wenn auf bestimmt vorschwebende Objecte hingewiesen wird, hat das dem αὐτός (selbst) beigefügte Substantiv den Artikel: αὐτὸς ὁ ἀνὴρ und ὁ ἀνὴρ αὐτός der Mann selbst. Dagegen heißt ὁ αὐτὸς (ἀνήρ), selten (ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός derselbe (Mann), wenn nämlich das Substantiv hervorzuheben ist (auch zurückweisend idem (que), zugleich, bei einem neuen Prädicat oder Adjectiv). Αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα. Πλ. Χαλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημονεῦσαι ἦν. Θ. Οἱ τοὺς αὐτοὺς ἀεὶ περὶ τῶν αὐτῶν λόγους λέγοντες πιστότεροί εἰσι τῶν διαφερομένων σφίσιν αὐτοῖς. Ἀντ. — Τὴν Ἀττικὴν ἄνθρωποι ᾤκουν οἱ αὐτοὶ ἀεί. Θ. Τὴν ἀρετὴν οὐ τὴν αὐτὴν εὐθὺς πάντες

τιμῶσιν. Ἀρλ. Οὐχ οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ταμίαν γενέσθαι. Θ. (Σεισμοὶ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ κατέσχον. Θ.)

A. 16. Eigennamen und βασιλεύς stehen bei αὐτός selbst auch ohne den Artikel. Αὐτὸς Σεύθης ἀνέκραγεν. Ξε. Ἔκ τε αὐτῆς Πελοποννήσου ἤγειρον καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐρέτας. Θ. Αὐτοῦ βασιλέως ἡγεμόνες ἂν γένοισθε. Ξε.

A. 17. Ueber αὐτοῖς ἀνδράσιν ꝛc. § 48, 15 A. 19.

[A. 18. Platon bildete sich für die philosophische Sprache den Ausdruck τὸ ταὐτόν das dasselbe Seiende, Einerleiheit, entsprechend der ὁμοιότης und ἰσότης Theät. 185 c. Gef. 741 a ꝛc., wie dem entgegengesetzten τὸ θάτερον Tim. 37, Soph. 255.]

A. 19. Substantive mit ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφότερος und ἑκάτερος verbunden erfordern den Artikel, wobei diese Pronomina vor demselben oder hinter dem Substantiv eintreten, je nachdem sie mehr oder weniger betont sind. Nur ein Mal steht der Artikel, wenn πᾶς ꝛc. A. 11 oder ὁ αὐτός A. 15 zu οὗτος (ὅδε, ἐκεῖνος) hinzutritt: ἡ χώρα αὕτη πᾶσα oder πᾶσα αὕτη ἡ χώρα; οὗτος ὁ αὐτὸς (ἀνήρ) oder ὁ αὐτὸς οὗτος (ἀνήρ) hic idem (vir); aber οὗτος ὁ ἀνὴρ αὐτός oder αὐτὸς οὗτος ὁ ἀνήρ dieser Mann selbst. Ὁ νοῦς ὅδ' αὐτὸς νοῦν ἔχων οὐ τυγχάνει. Εὐ. Λοκροὶ δοκοῦσιν εὐνομώτατοι τῶν περὶ ἐκεῖνον τὸν τόπον γεγονέναι. Πλ. Τὸ εὐώνυμον εἶχον Θεσπιῆς, ἐπὶ δὲ τῷ κέρᾳ ἑκατέρῳ οἱ ἱππῆς ἦσαν. Θ. (Ἀντεπῄεσαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἑκατέρων τῶν στρατοπέδων τὰ ἔσχατα οὐκ ἦλθεν ἐς χεῖρας. Θ. Vgl. § 44, 2 A. 1.) — Νόμος τὰς γυναῖκας ταύτας τῶν ἀνδρῶν τούτων πάντων πάσας εἶναι κοινάς. Πλ. Πᾶς οὗτός γε ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος πού τις ἂν εἴη. Πλ. Ὁ αὐτὸς οὗτος λόγος καὶ περὶ τὰς ὁμονοίας ἂν ἁρμόσειεν. Ἰσ.

A. 20. Wie μοῦ ꝛc. § 47, 9 A. 16, so werden auch ὅλος, πᾶς ꝛc. in prädicativer Bedeutung (A. 7. u. 10) und von den Pronominen A. 19 besonders οὗτος zuweilen eingeschoben, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. Μαρτυρεῖ ἡ Περικλέους ὅλη οἰκία. Πλ. Τὸ μαντικὸν πᾶν σπέρμα φιλότιμον κακόν. Εὐ. (Σωκράτης ἔφη τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν ἀρετὴν σοφίαν εἶναι. Ξε.) Ἐν τῇ τοῦ βίου ξυμπάσῃ τραγῳδίᾳ καὶ κωμῳδίᾳ λῦπαι ἡδοναῖς ἅμα κεράννυνται. Πλ. Οὐκ ἀσφαλεῖς ταῖς πολιτείαις αἱ πρὸς τοὺς τυράννους αὗται λίαν ὁμιλίαι. Δη. Ζητητέον τὴν μίαν ἐκείνην πολιτείαν τὴν ὀρθήν. Πλ. Ὁρᾷς τὸν ὑψοῦ τόνδ' ἄπειρον αἰθέρα. Εὐ.

[A 21. Wenn diese Pronomina (ὅδε ꝛc.) vorangehen, so kann die Verbindung auch eine bloß appositive sein, wobei jedoch meist ein oder mehrere Wörter dazwischen treten. Χρὴ τούτους ἐλεεῖν τοὺς ἀδίκως μὲν κινδυνεύοντας, περὶ δὲ τῶν μεγίστων ἀγωνιζομένους. Ἰσ. Ἀναγκαῖόν ἐστι πᾶσαν ἀρχήν, καθ' ὅσον ἄρχει, μηδενὶ ἄλλῳ τὸ βέλτιστον σκοπεῖσθαι ἢ ἐκείνῳ τῷ ἀρχομένῳ. Πλ.]

A. 22. Ohne Artikel erscheinen bei ὅδε und οὗτος, ὁδί und οὑτοσί nicht bloß Eigennamen, wenn auf gegenwärtige Personen oder Sachen hingewiesen wird. Hier ist das Nomen eig. Prädicat, z. B. οἵδε πρέσβεις χωροῦσιν = οἵδε πρέσβεις εἰσὶ χωροῦντες. Ἐγώ τε καὶ Μελησίας

ὅδε νῦν ἐροῦμεν. Πλ. Ἐν τῇ θαλάσσῃ ἥδε Κύπρος κεῖται. Ἡρ. Πάρεισι Κρίτων οὑτοσὶ Κριτοβούλου τοῦδε πατὴρ καὶ Λυσανίας Αἰσχίνου τούτου πατήρ. Πλ. Χιτῶνας τουτουσὶ τοῖς τῶν δορυφόρων ἡγεμόσι δὸς καὶ τῶν ἁρμάτων τοῖς ἡγεμόσιν ἄλλους τούςδε χιτῶνας. Ξε.. (Πολλοὶ γεγόνασι ῥήτορες ἔνδοξοι, Καλλίστρατος ἐκεῖνος, Θρασύβουλος, ἕτεροι μυρίοι. Δη. Νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσιν. Θ.)

A. 23. Bei ἕκαστος findet sich das Substantiv mit und ohne Artikel. Κρατεῖ ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον, τίθεται δὲ τοὺς νόμους ἑκάστη ἡ ἀρχὴ πρὸς τὸ αὑτῇ ξυμφέρον. Πλ. Καθ' ἡμέραν ἑκάστην ἐλπὶς ἦν. Θ. Οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἑκάστοις οὐ ταὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον. Θ.

A. 24. Ueber οὐδέτερος und μηδέτερος, denen das Substantiv meist im Ge. beigefügt wird, vgl. § 47, 28 A. 2, läßt sich aus Mangel an Beispielen nicht entscheiden. Doch steht οὐδέτερος ὁ βίος Plat. Phil. 21, e. Oefter finden sich πότερος ὁ und ὁπότερος ὁ vgl. § 50, 11 A. 1. und waren wohl regelmäßig. Εἰ ἔστι μὲν δι' ὀνομάτων τὰ πράγματα μανθάνειν, ἔστι δὲ καὶ δι' ἑαυτῶν, ποτέρα ἂν εἴη καλλίων καὶ σαφεστέρα ἡ μάθησις; Πλ. Θεωρήσατε αὐτὸν μὴ ὁποτέρου τοῦ λόγου ἀλλ' ὁποτέρου τοῦ βίου ἐστίν. Αἰ.

[A. 25. Unmittelbar vor diesen Pronominen A. 19. 23 kann der Artikel nicht stehen. Doch findet er sich so namentlich bei Platon vor (ἄμφω), ἀμφότερος und öfter vor συναμφότερος. Τὴν συλλαβὴν λέγομεν τὰ ἀμφότερα στοιχεῖα. Πλ. Οὐδέτερος ὁ βίος ἐμοί γε τούτων αἱρετός. Τί δὲ ὁ ξυναμφότερος; Πλ.]

12. Zwischen den Artikel und sein Particip kann ein zugehöriges Prädicat eingeschoben werden.

A. 1. Wie man sagt ὁπλίτης στρατεύεται er dient als Hoplit, so auch ὁ ὁπλίτης στρατευόμενος der als H. dienende; wie αὐτὸς ἀδικεῖ, so ὁ αὐτὸς ἀδικῶν; wie τοιοῦτός ἐστι, so ὁ τοιοῦτος ὤν; ὁ πρότερος, πρῶτος, ὕστερος, ὕστατος ἀφικόμενος der früher (prior), zuerst (eig. als erster) ꝛc. Angekommene. Τὸν μόνον ὄντα καὶ κακὴ τύχη τρέφει. Φιλ. Ἀντισθένην εἵλοντο στρατηγὸν τὸν οὔτε ὁπλίτην πώποτε στρατευσάμενον, ἔν τε τοῖς ἱππεῦσιν οὐδὲν περίβλεπτον ποιήσαντα. Ξε. — Τί τούτους προσήκει ποιεῖν τοὺς αὐτοὺς ἠδικηκότας; Δη Οἱ τοιοῦτοι τὰς φύσεις ὄντες μεθ' ὅπλων κινδυνεύουσιν. Ἰσ. Ἔνι τοὺς μὴ τοιούτους κριθέντας ἀφαιρεθῆναι. Δη. — Τῶν φαύλων νομιζομένων εἶναι καὶ καταφρονουμένων ἔστιν ὅτε κατώρθωσεν ὁ τυχὼν καὶ βέλτιστα λέγειν ἔδοξεν. Ἰσ. Τοῖς ἄκουσιν ἁμαρτοῦσι μέτεστι συγγνώμης. Δη. — Σπονδὰς λύουσιν οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Τοῖς ὑστάτοις ἀφικνουμένοις μεγάλη ζημία ἦν. συνέβαινε γὰρ τοῖς μὲν πρώτοις ἀφικνουμένοις καθ' ἡσυχίαν ἅπαντα ποιεῖν, τοῖς δὲ τελευταίοις (erg. ἀφικνουμένοις) διὰ σπουδῆς. Ξε. Τοὺς πρώτους εὑρόντας τραγῳδίαν ἄξιον θαυμάζειν. Ἰσ. Πρὸς τὸ τελευταῖον ἐκβὰν ἕκαστον τῶν προϋπαρξάντων ὡς τὰ πολλὰ κρίνεται. Δη.

A. 2. Wenn das Prädicat ein Adjectiv und Substantiv ist, so tritt das letztere gewöhnlich erst nach dem Particip ein. Αἱ ἄρισται δοκοῦσαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δέονται. Ξε. Ἐκέλευσας τοῖς στρατηγικοῖς νομιζομένοις ἀνδράσι διαλέγεσθαι. Ξε. Μαρτυρεῖ ὁ ἀληθέστατος λεγόμενος χρόνος. Ξε. Παρήγγειλε τῷ πρώτῳ τεταγμένῳ ταξιάρχῳ εἰς μέτωπον στῆναι. Ξε.

Digitized by Google

A. 3. Auf diese Weise wird auch unser der sogenannte bloß durch ὁ λεγόμενος, ὁ καλούμενος, ὁ ὀνομαζόμενος ausgedrückt, denen erst Spätere zuweilen noch ein οὕτως beifügen. Ἐὰν μὴ οἱ βασιλῆς τε νῦν λεγόμενοι καὶ δυνάσται φιλοσοφήσωσιν, οὐκ ἔστι κακῶν παῦλα. Πλ. Ἀχαρναὶ χωρίον μέγιστον ἦν τῶν δήμων καλουμένων. Θ. Τὸ Κοτύλαιον ὀνομαζόμενον ὄρος ὑπερεβάλλομεν. Αἰ.

A. 4. Die Stellung ist nicht so gebunden daß man der Betonung halber sich nicht Abweichungen hätte erlauben dürfen. Τῷ λαχόντι βασιλεῖ τὰ σεμνότατα καὶ μάλιστα πάτρια τῶν ἀρχαίων θυσιῶν ἀποδέδοται. Πλ. Πρὸς τὰς δοκούσας εἶναι πλεονεξίας ἀπλήστως ἔχομεν. Ἰσ. Ἡ καλουμένη μὲν ἀρχή, οὖσα δὲ συμφορὰ πέφυκε χείρους ἅπαντας ποιεῖν τοὺς χρωμένους αὐτῇ. Ἰσ. — Ἔτυχε κηρύξας τῷ ἐπιβάντι πρώτῳ τοῦ τείχους τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου δώσειν. Θ. — Τὴν ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένην ἄριστον εἶναι εἰρήνην χρὴ ποιήσασθαι Θ. Εὐθύδημος πολλὰ γράμματα συνῆγε τῶν λεγομένων σοφῶν ἀνδρῶν γεγονέναι. Ξε. — Οὔτε ἑαυτὸν οὔτε τὰ ἑαυτοῦ χρὴ τόν γε μέγαν ἄνδρα ἐσόμενον στέργειν. Πλ. Οἱ τῷ ἰσχυροτάτῳ κολάσματι νομιζομένῳ σιδήρῳ παιόμενοι ὅμως ἐθέλουσι καὶ πάλιν μάχεσθαι τοῖς αὐτοῖς. Ξε. — Τὴν γῆν τὴν Πειραϊκὴν καλουμένην ἐδῄωσαν. Θ.

§. 51. Pronomina.

I. Persönliche, reciproke und possessive Pronomina.

1. Die Nominative der persönlichen Pronomina werden den Verben nur zugefügt, wenn ihr Begriff mit Nachdruck hervorzuheben ist, wie bei Gegensätzen. Οὐκ ἐγώ σε ἀποκτενῶ, ἀλλ' ὁ τῆς πόλεως νόμος. Λυ. Ἐγὼ Ἀθηναίους, ὥσπερ καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι, φημὶ σοφοὺς εἶναι. Πλ.

A. 1. Nach dem Verbum stehen sie, wenn auch dieses betont ist. Τί λέγεις σύ; Ἃ σὺ λέγεις. Πλ. Τοὺς ἀδικοῦντας ἀθλίους ἔφην εἶναι ἐγὼ καὶ ἐξηλέγχθην ὑπὸ σοῦ. Πλ. Εὖ σύ τε πάντα εἶπες καὶ ἐπῃνέσαμεν ἡμεῖς. Πλ.

A. 2. Zuweilen finden sie sich bei nicht sehr starker Betonung, wie in ὡς ἐγὼ ἀκούω, πυνθάνομαι, οἶμαι. Στρατηγεῖν Ξενοφῶντα ἠξιώσατε, ὡς ἐγὼ ἀκούω. Λυ. Τοῖς ξένοις, ὡς ἐγὼ οἶμαι, οὐδεμία πόλις δύναιτ' ἂν ῥᾳδίως μάχεσθαι. Ξε.

A. 3. Als dem ἐγώ, σύ entsprechender Nominativ des persönlichen Pronomens der dritten Person tritt αὐτός ein und auch im Plural αὐτοί neben dem in ganz freien Sätzen nicht üblichen σφεῖς, oft bloß unser betontes er, sie. Λυκοῦργος ἐπήρετο τὸν θεὸν εἰ λῷον καὶ ἄμεινον εἴη τῇ Σπάρτῃ πειθομένῃ οἷς αὐτὸς ἔθηκε νόμοις. Ξε. Ἔφασαν τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναι, αὐτοὶ δὲ σώζειν τοὺς νόμους. Θ. [Ἐπειδὴ ἐκεῖνοί τε ἀπέκρυψαν καὶ σφεῖς ἡσύχαζον, τοὺς στρατηγοὺς ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.]

Digitized by Google

2. Von den obliquen Casus der substantivischen Pronomina beziehen sich die reflexiven (auch unbetont) auf das Subject des Satzes, die persönlichen gewöhnlich auf einen andern Begriff. Vgl. § 25, 2 A. 4. Der Begriff des αὐτός ist in den Reflexiven bei Gegensätzen, auch bei nur gedachten, nicht immer erloschen. Es kann demnach ὁρῶ ἐμαυτόν heißen: ich sehe mich, ich sehe mich, und ich sehe mich selbst, letzteres namentlich wenn der Person Zugehöriges entgegensteht. Vgl. A. 14 u. 4. A. 1. Ἐγὼ καὶ σὲ τῶν καλλίστων καὶ ἐμαυτὴν ἠξίωκα. Ξε. Εὔκλειαν οὐχ ὁρᾷς ὅσην σαυτῇ τε κἀμοὶ προςβαλεῖς πεισθεῖσ' ἐμοί; Σο. Πάντων μὲν ἐπιμελοῦ τῶν περὶ τὸν βίον, μάλιστα δὲ τὴν σαυτοῦ φρόνησιν ἄσκει. Ἰσ. Τὰ ἄριστα βουλεύεσθε ὑμῖν αὐτοῖς. Θ. Καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. Θ. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν οὐκ ἐξῄεσαν οἱ Ἕλληνες. Θ.

A. 1. Das persönliche Pronomen steht jedoch häufig statt des reflexiven, in sofern das Subject sich selbst als Gegenstand der Betrachtung äußerlich vorstellt (objectivirt); also besonders in betonter Bedeutung, wie bei Gegensätzen; enklitisch meist nur in δοκῶ μοι neben δοκῶ ἐμοί und ἐμαυτῷ, dies bei bestimmtem Gegensatze, jenes bei Hervorhebung der Person aus der Menge, ich scheine mir, glaube, mit dem Infinitiv des Futurs auch es beliebt mir; doch nicht auch δοκεῖ οἱ noch auch ἔδοξά μοι, ἐμοί κ. Ὁρῶ ἐμ' ἔργον δεινὸν ἐξειργασμένην. Σο. Ζηλῶ σὲ μᾶλλον ἢ 'μὲ τοῦ μηδὲν φρονεῖν. Εὐ. Παῦσαι πόνων με καὶ σὲ καὶ πᾶσαν πόλιν. Εὐ. — Ἐγὼ ὑμᾶς κελεύω ἐμὲ μιμεῖσθαι. Ξε. — Τῷ ὕπνῳ ὅτι μὲν ἡδόμεθα δοκῶ μοι αἰσθάνεσθαι. Ξε. Ἐγώ μοι δοκῶ κατακείσεσθαι. Πλ. — Ἐγγὺς εἶναι τῶν θεῶν ἐμοὶ δοκῶ. Ἀρ. — Ἠλίθιος ἦσθα, σάφ' ἴσθι. Δ. Κἀμαυτῷ δοκῶ. Ἀρ.

(A. 2. So finden sich die persönlichen Pronomina statt der reflexiven besonders beim Inf. als Subjectsac., wie umgekehrt reflexive sich auf den Subjectsac. beziehen können. Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. Πλ. Οὐκ ἐμέ γε εἰπεῖν ἐμαυτὸν δεῖ, ἀλλὰ τὰ ἔργα δηλώσει. Δη. — Οὐκ ἀνθρωπίνῳ ἔοικε τὸ ἐμὲ τῶν ἐμαυτοῦ πάντων ἠμεληκέναι. Πλ. Δεῖ ἡμᾶς σκέψασθαι ἡμᾶς αὐτοὺς καὶ ἐξετάσαι. Πλ.)

A. 3. Das persönliche Pronomen der dritten Person erscheint in der Regel nur als indirectes Reflexiv, d. h. beim (Ac. mit dem) Infinitiv, bei einer Participialconstruction oder in irgendwie abhängigen Sätzen auf das Subject des Hauptsatzes bezogen. Συμφύλακας τῆς εὐδαιμονίας οἷ ᾤετο χρῆναι ἔχειν. Ξε. Λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας. Ξε. Παρακελεύονται ἐν ἑαυτοῖς ὡς σφίσι ξύμμαχοι ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται. Θ. Ἐγκλήματα ἐποιοῦντο, ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν. Θ. [Ἐζήτουν ταῖς ἑταίραις ἐμφανῶς συγγίγνεσθαι. νόμος γὰρ ἦν σφίσιν οὗτος. Ξε.]

A. 4. Die Formen οὗ und ἕ bietet die att. Prosa nur in einigen, zum Theil poetischen Stellen des Platon: οὗ Rep. 393, e episch, 614, b u. 617, e in Mythen, Symp. 174, d, [175, a]; ἕ Rep. Anf. u. 617, e, Symp. 175, a, c, 223, b. Selbst οἱ haben

die Redner im Allgemeinen vermieden, außer Antiph. 1, 16. 5, 93, Andok. 1, 15. 38. 40. 41. 42, Jsä. 6, 27. Nicht leicht erscheint es bei Attikern betont, außer Plat. Symp. 174, e. in *οἷ γε* Xen. Hell. 7, 1, 38, St. d. Ath. 2, 17, (denn An. 1, 1, 8 ist vielmehr *δοθῆναι* zu betonen) und daher in der attischen Prosa auch nicht bei Präpositionen. Ueber *οὗ* und *σφῶν* bei Substantiven § 47, 9 A. 13. Bei den Rednern sind die mit *σφ* anfangenden Formen (ohne *αὐτῶν* rc.) selten. Arndt de pron. refl. 1 p. 38.

A. 5. Daneben findet sich *ἑαυτοῦ*, *αὐτοῦ* rc. auch als indirectes Reflexiv der dritten Person, nicht bloß für die vermiedenen Formen A. 4; als eigentlich persönliches Pronomen der dritten Person tritt *αὐτοῦ* rc. ein, auch auf das Subject beziehbar, wenn dabei nicht mehr dessen Vorstellung, sondern fremde, z. B. des Darstellers oder des Subjects eines abhängigen Satzes, vorschwebt. *Ἐβούλετο ὁ Κλέαρχος ἅπαν τὸ στράτευμα πρὸς ἑαυτὸν ἔχειν τὴν γνώμην. Ξε. Εἰσιέναι ἐκέλευσεν, εἰ μέλλοις σὺν ἑαυτῷ ἐκπλεῖν. Ξε. Ὁ Κῦρος συγκαλεῖ εἰς τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν τοὺς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτὸν ἑπτά. Ξε. — Μειδίας ἄνδρα ἀτυχοῦντα, οὐδὲν αὐτὸν ἠδικηκότα, συκοφαντεῖν ᾤετο δεῖν. Δη. Οὐχ ἕξειν ὅ, τι χρήσεσθε αὐτῷ νομίζει. Δη.*

A. 6. Da die Beziehungen sich oft weniger nach der Form als nach der Bedeutsamkeit richten, so kann leicht auch ein Begriff der in einem obliquen Casus steht als der wirkende (Gedankensubject) gedacht und auf ihn bezogen *ἑαυτοῦ* gesagt werden. Sichere Entscheidung ist dabei freilich nicht immer möglich, da sie oft nur vom Spiritus (*αὑτοῦ* oder *αὐτοῦ*) abhängt. *Κῦρος παρήγγειλε καθίστασθαι εἰς τὴν ἑαυτοῦ τάξιν ἕκαστον. Ξε. Οὐκ ἄξιον βασιλεῖ ἀφεῖναι τοὺς ἐφ' ἑαυτὸν στρατευσαμένους. Ξε. Τὸν κωμάρχην ᾤχετο ἄγων πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ οἰκέτας. Ξε. Πάντα οὐ ῥᾴδιον θνητῷ ἀνδρὶ κατὰ νοῦν ἐν τῷ ἑαυτοῦ βίῳ ἐκβαίνειν. Πλ. Τὸ τοῦ κρείττονος ξυμφέρον τὸ δίκαιον τυγχάνει ὄν, τὸ δ' ἄδικον ἑαυτῷ λυσιτελοῦν τε καὶ ξυμφέρον. Πλ. Τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν ἀπεκάλει. Ξε. Ζηλοῦτε τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνειδότας. Ἰσ.* [*Μάρτυρα παράσχωμαι σὲ κατὰ σαυτοῦ. Δη.*] Vgl. Arndt 2 p. 42 rc.

[A. 7. Wie *ἑαυτοῦ* so findet sich auch *σφίσιν αὐτοῖς*, *σφᾶς αὐτούς* zuweilen als indirectes Reflexiv, bloß nachdrucksvoller. *Ἐπισκήπτουσι τιμωρῆσαι σφίσιν αὐτοῖς ἠδικημένοις. Ἀντ.* Vgl. Krüger z. Dion. p. 340.]

A. 8. Getrennt sind *ἐμὲ αὐτόν*, *σὲ αὐτόν* rc., so wie (mit stärkerer Hervorhebung des *αὐτόν*) *αὐτόν με* (selten *αὐτὸν ἐμέ*), *αὐτόν σε* eben sowohl persönliche Pronomina als *ἐγὼ αὐτός* und *αὐτὸς ἐγώ*. So finden sich auch die Plurale *ἡμῶν αὐτῶν* rc., *αὐτῶν ἡμῶν* rc. auf einen andern Begriff als auf das Subject bezogen. Ungebräuchlich jedoch war *αὐτοὺς σφᾶς* in dieser Stellung, als Reflexiv ungewöhnlich *αὐτῶν ἡμῶν* rc. *Καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐμοὺς κατῄσχυνε καὶ ἐμὲ αὐτόν. Λυ.* (*Σωκράτης συνδιέσωσε τὰ ὅπλα καὶ αὐτὸν ἐμέ. Πλ.*) *Αὐτόν με νῦν ἀκούσαντά σου τοιοῦτόν τι πρὸς ἐμαυτὸν ἐπέρχεται λέγειν. Πλ. — Τόδε εἰπέ, σὲ αὐτὸν ἐῶσιν ἄρχειν σεαυτοῦ ἢ οὐδὲ τοῦτο ἐπιτρέπουσί σοι; Λυ. Πιστεύω καὶ τὸν χρόνον διδάξειν σε καὶ αὐτόν γέ σε οὐκ ἀνέξεσθαι τοὺς σοὶ προεμένους εὐεργεσίαν ὁρῶντα ἐγκαλοῦντας. Ξε. Αὐτῷ ταυτά σοι δίδωμ' ἔχειν. Εὐ. Ἡδέως ἂν πυθοίμην αὐτοῦ σοῦ. Δη. — Ἄλλο τι ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ψυχή; Πλ. Αὐτῶν ἡμῶν οἱ πρεσβύτεροι οὐκ ἄπειροι πολέμων εἰσίν. Θ. Τὰ*

ὑμέτερα ὑμῖν αὐτοῖς ἀποδώσει. Λυ. Αὐτοὺς ὑμᾶς χρὴ τὰ παραλελειμμένα συνιδεῖν. Ἰσ.

A. 9. Nicht eben so getrennt wurde *ἑαυτοῦ* ꝛc. Wohl aber findet sich *αὐτοῦ* ꝛc. mit ergänzbarem *οὗ* ꝛc. in betonter Stellung oder bei Gegensätzen (ipsius). S. 6 A. 3—6.

A. 10. Der Ge. Plut. *ἡμῶν αὐτῶν* ꝛc. von einem Substantiv regiert ist nur in partitiver Bedeutung nothwendig; in possessiver zwar nicht beispiellos, aber viel gewöhnlicher das Possessiv mit dem ihm nachgestellten Ge. *αὐτῶν* (vgl. § 47, 5 A. 1); so auch bloß durch den Artikel substantivirt: *τὰ ἡμέτερα αὐτῶν*. vgl. § 43, 3 A. 21. *Τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξεπέμψαμεν. Θ. — Βουλευόμεθα ξυλλέξαι ἐκκλησίαν ἡμῶν αὐτῶν. Πλ. Ἐπισκέψασθε τὰ τῶν ἵππων καὶ τὰ ὑμῶν αὐτῶν ὅπλα. Ξε. — Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν ὀφθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτων λόγοις. Λυ. Ἀπέχεσθε τῶν ἀλλοτρίων, ἵνα ἀσφαλέστερον τοὺς οἴκους τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν κεκτῆσθε. Ἰσ. Οἱ κόσμιοι τὸ σφέτερον αὐτῶν ἦθος ζητοῦσιν. Πλ. — Δεῖ ἐφ' ὑμῖν εἶναι διδόναι τὰ ὑμέτερα αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε. Δη. Ἔστι δικαστῶν νοῦν ἐχόντων περὶ τῶν ἀλλοτρίων τὰ δίκαια ψηφιζομένους ἅμα καὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν εὖ τίθεσθαι. Ἰσ. — (Διδάσκετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν βασιλεύεσθαι. Ἰσ.)*

[A. 11. Selten findet sich eben so gebraucht der Singular (*ὁ*) *ἐμὸς* (*σὸς*) *αὐτοῦ* meus, tuus ipsius; dafür (*ὁ*) *ἐμαυτοῦ, σαυτοῦ, ἑαυτοῦ* (§ 47, 9. A. 12), das letzte nothwendig, da *ὅς αὐτοῦ* suus ipsius der Prosa fremd ist. S. § 25, 4 A. 2. *Τὸν ἐμὸν μὲν αὐτοῦ τοῦ ταλαιπώρου σχεδὸν ἤδη νομίζω ἐκτετοξεῦσθαι βίον. Ἀρ. Ἐγὼ μὲν ὦ παῖ καὶ τὸ σὸν σπεύδουσ' ἅμα καὶ τοὐμὸν αὐτῆς ἦλθον. Σο.*]

A. 12. Vor das Reflexiv kann noch *αὐτός* hinzutreten, um andere Subjecte nachdrucksvoller von der Handlung auszuschließen. *Μάλιστ' ἂν αὐτὸς ὑπὸ σαυτοῦ παρακληθείης. Ἰσ. Τὰ μὲν αὐτὴ δι' αὑτῆς ἡ ψυχὴ ἐπισκοπεῖ, τὰ δὲ διὰ τῶν τοῦ σώματος δυνάμεων. Πλ. Τὸν σοφὸν αὐτὸν αὑτῷ μάλιστα δεῖ σοφὸν εἶναι. Πλ. Δεῖ πάντα λόγον ὥσπερ ζῶον συνεστάναι σῶμά τι ἔχοντα αὐτὸν αὑτοῦ. Πλ. Οἱ καλοὶ κἀγαθοὶ αὐτοὶ ἑαυτοῖς σύνεισι δι' ἑαυτῶν, ἐν τοῖς ἑαυτῶν λόγοις πεῖραν ἀλλήλων λαμβάνοντες καὶ διδόντες. Πλ.*

(A. 13. Um *αὐτός* nicht von dem Reflexiv zu trennen, erlaubten sich besonders Dichter jenes nach dem zu diesem und seinem Nomen gehörigen Artikel (oder Präposition) einzuschieben. *Καταλέλυκε τὴν αὐτὸς αὑτοῦ δυναστείαν. Αἰ. Ἰατρὸς οὐδὲ εἷς, ἂν εὖ σκοπῇς, τοὺς αὐτὸς αὑτοῦ βούλεθ' ὑγιαίνειν φίλους. Φιλ. (Ἔκλαιεν, αὐτὴ τὸν αὑτῆς δαίμον' ἀνακαλουμένη Σο.)*

A. 14. Doch findet sich auch das bloße Reflexiv wo man *αὐτός* zugefügt erwarten sollte. *Ἐγὼ ἀπολύω ὑμᾶς τῆς αἰτίας καὶ καταδικάζω ἐμαυτοῦ. Ξε. Τί σαυτὸν ἀδικῶν τὴν τύχην καταιτιᾷ; Μέ. Φημί, εἴ τινα αἰτιᾶται, ἑαυτὸν χρῆναι παρασχεῖν Κλεάνδρῳ κρῖναι. Ξε. Φύσις μὲν λύει σῶμα ἐκ ψυχῆς, ψυχὴ δ' αὑτὴν λύει ἀπὸ σώματος. Στ. Τί ἥδιον ἢ μηδένα ἀνθρώπων κολακεύειν ἕνεκα μισθοῦ, ἀλλ' ἑαυτοῖς ἱκανοὺς εἶναι τὰ ἐπιτήδεια πορίζεσθαι. Ξε.*

(A. 15. Mißbräuchlich erscheint *ἑαυτοῦ* ꝛc. für die Reflexiva der ersten und zweiten Person; auch im Singular, selbst in der attischen Prosa.

Digitized by Google

[Arndt I p. 14 &c. 2 p. 17. f.] *Εἰ μὴ προεξανέστημεν, οὐδ' ἀναλαβεῖν* **αὐτοὺς** *ἂν ἠδυνήθημεν. Δη. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ'* **αὐτῶν** *ἕτερα προσπορίζομεν. Με. Τάδ' οὐχ ὑπ' ἄλλων, ἀλλὰ τοῖς* **αὐτῶν** *πτεροῖς ἁλισκόμεθα. Αἰσ. Ἀποφαίνετε σκαιοτάτους* **ἑαυτούς**. *Λυ. (Οὐ μετανοήσαντες ὕστερον εὑρήσετε σφᾶς* **αὐτοὺς** *ἡμαρτηκότας τὰ μέγιστα ἐς θεούς τε καὶ ὑμᾶς αὐτούς. Ξε.) — Αὐτὸς* **αὐτὸν** *ἀπώλλυον. Ἀνδ. Δαίμων* **ἑαυτῷ** *πλουσίαν γήμας ἔση. Γν. Σκέψαι κἀκεῖνο καὶ διελθὲ πρὸς* **αὑτόν**. *Ἰσ. Ἔξεστί σοι ζῆν καρπούμενον τὰ* **ἑαυτοῦ**. *Ξε.)*

A. 16. Die Plurale der Reflexive finden sich auch für *ἀλλήλων*, besonders wenn ein Gegensatz zu Fremden (**einander selbst**) gedacht wird. *Χρὴ διαλυσαμένους τὰς πρὸς* **ἡμᾶς αὐτοὺς** *ἔχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον τρέπεσθαι. Ἰσ. Ὑμεῖς εἰ φίλοι ἐστὸν ἀλλήλοις, φύσει πῃ οἰκεῖοι ἐσθ'* **ὑμῖν αὐτοῖς**. *Πλ. — Κλῶθασιν, ὧν ἂν ἐν* **αὐτοῖς** *διενεχθῶσιν γυνὴ καὶ ἀνήρ, διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. Ὅπου καλοὶ κἀγαθοὶ συμπόται καὶ πεπαιδευμένοι εἰσίν, οὐκ ἂν ἴδοις αὐλητρίδας, ἀλλ' αὐτοὺς* **αὐτοῖς** *ἱκανοὺς ὄντας συνεῖναι, λέγοντάς τε καὶ ἀκούοντας ἐν μέρει* **ἑαυτῶν** *κοσμίως. Πλ. — Οὐκ ἔφθασαν ἀλλήλοις πλησιάσαντες καὶ περὶ πλείονος ἐποιήσαντο* **σφᾶς αὐτοὺς** *ἢ τοὺς πρότερον οἰκείους ὄντας. Ἰσ.*

3. Das **reciproke** Pronomen *ἀλλήλων*, nicht leicht unmittelbar nach einer Interpunction stehend, hat den Begriff des **Wechselseitigen: einander**. *Ὁ θάνατος τυγχάνει ὢν οὐδὲν ἄλλο ἢ δυοῖν πραγμάτοιν διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ'* **ἀλλήλοιν**. *Πλ.*

A. Es findet sich auch als **Subjectsac**. und im Ge. von einem Substantiv (auch einem ergänzten und selbst einer Substantivirung) regiert, aufzulösen in *οἱ ἕτεροι τοὺς ἑτέρους* &c. und *οἱ ἕτεροι (τὸ) τῶν ἑτέρων*. Bei hinzutretendem Artikel folgt es der Regel über den Ge. der Reflexive § 47, 9 A. 12. *Ἡγοῦνται* **ἀλλήλους** *κακὰ ἔχειν ἄνθρωποι ἢ φύσει ἢ τύχῃ. Πλ. Τίς ἄλλη ἀξία ἡδονῇ πρὸς λύπην ἐστὶν ἀλλ' ἢ ὑπερβολὴ* **ἀλλήλων** *καὶ ἔλλειψις; Πλ. — Λυσιτελεῖ ὑμῖν ἡ* **ἀλλήλων** *δικαιοσύνη καὶ ἀρετή. Πλ. Οἱ πρόγονοι* **τὰς θρασύτητας τὰς ἀλλήλων** *οὐκ ἐζήλουν οὐδὲ τὰς τόλμας τὰς αὐτῶν ἤσκουν. Ἰσ. Ὁ μὲν ἐγεώργει, ὁ δ' ἐσυκοφάντει, ὥστε μηδὲν ὁμολογεῖν τῷ τρόπῳ τῷ* **ἀλλήλων**. *Λυ. — Πᾶσιν ἦν καθεστηκὸς ἰόντας ἐπὶ τὴν* **ἀλλήλων** *ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπέχεσθαι. Θ. Τοὺς τοιούτους ἑαυτῶν τε καὶ* **ἀλλήλων** *οἴει ἄν τι ἑωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιάς; Πλ.*

4. Die **Possessiva** der ersten und zweiten Person *ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος* entsprechen sowohl den Genitiven der persönlichen als denen der reflexiven Pronomina, welche beide die Stelle der Possessiva vertreten können. vgl. § 47, 9 A. 12 (über *σφῶν* A. 13) und 51, 4 A. 8. Von den Possessiven der dritten Person ist *ὅς* nach § 25, 4 A. 2 der Prosa fremd; *σφέτερος* nur reflexiv.

A. 1. Es **entsprechen also** *ἐμός* dem *μου* und *ἐμαυτοῦ*, *σός* dem *σοῦ* und *σεαυτοῦ*, da man *ἐμὸς αὐτοῦ* und *σὸς αὐτοῦ* meist vermied, zumal in der attischen Prosa vgl. 2 A. 11. Wenn jedoch der Begriff des *αὐτοῦ* (**eigen**) hervorzuheben war, so konnte man *ἐμαυτοῦ*,

σεαυτοῦ gebrauchen. Οἱ ἐμοὶ ὀφθαλμοὶ καλλίονες ἂν τῶν σῶν εἴησαν. Ξε. Τὸ σὸν ταπεινόν, ἂν σὺ σεμνύνῃ, καλὸν φανεῖται. Μέ. Τῆς δυνάμεως τῆς σῆς τί φῂς πλῆθος εἶναι; Ξε. — Οὐχ ἧττον φροντίζω τῆς ἐκείνου δόξης ἢ τῶν ἐμαυτοῦ κινδύνων. Ἰσ. Πότερον γνώμην σαυτοῦ ἀποφαίνεις ἢ ἐμὲ ἐρωτᾷς; Πλ. Κἀπὶ τοῖς σαυτῆς κακοῖσι κἀπὶ τοῖς ἐμοῖς γελᾷς. Σο.

A. 2. Ὅς sein wird in der attischen Prosa allgemein durch αὐτοῦ oder ἑαυτοῦ ersetzt. Vgl. § 47, 9 A. 12. Ueber den Artikel als schwächeres Possessiv § 50, 2 A. 3.

(A. 3. Auch ἡμέτερος und ὑμέτερος, eigentlich dem μοῦ, σοῦ (ἡμῶν, ὑμῶν) entsprechend, beziehen sich zuweilen ohne αὐτῶν auf das Subject, vgl. 2 A. 1. Ueber αὐτῶν 2 A. 10. Δικαιότερον τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἔχειν ἢ τούτους. Δη. Νενικήκατε διά τε τὴν ἡμετέραν ἀρετὴν καὶ τὴν ἡμετέραν προθυμίαν. Ξε.)

A. 4. Σφέτερος bezieht sich auf das Subject; auch in abhängigen Sätzen die ein neues Subject haben auf das des Hauptsatzes; ja selbst auf das Gedankensubject, vgl. 2 A. 6. Ueber das (bei Thuk. gew. nicht) hinzugefügte αὐτῶν 2 A. 10. Βοιωτοὶ μέρος τὸ σφέτερον παρείχοντο. Θ. Νομίζουσι τὴν ἀρετὴν αὐτοῖς πρὸς τῷ σφετέρῳ ἀγαθῷ πεφυκέναι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐ περιόψεσθαι ἐδόκουν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα. Θ. — Λέγουσιν ὡς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους ξυμμάχους ὑμᾶς δέχεσθαι. Θ. Ἔδεισαν μὴ αἱ σφέτεραι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν ὦσιν. Θ. — Προείπομεν τοὺς σφετέρους ξυμμάχους αὐτόν τινα κολάζειν. Θ. Πόλεμοι ἦσαν πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἑκάστοις. Θ.

A. 5. Wie αὐτοῦ, αὐτῶν 2 A. 10, so können auch andere Genitive mit den Possessiven, sogar appositiv, verbunden werden. S. § 47, 5 A. 1.

A. 6. Ueber die Possessiva in der Bedeutung des objectiven Ge. § 47, 7 A. 8.

[A. 7. Wenn das Substantiv noch einen dasselbe näher bestimmenden Ge. bei sich hat, so richtet das Possessiv sich nach jenem. Ὁ ἐμὸς λόγος ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης οὐκ ὀρθὸς φαίνεται. Θ.]

A. 8. Bei den possessiven Pronominen und den sie vertretenden Genitiven der persönlichen und reflexiven fehlt der Artikel, wenn dabei gedacht wird daß noch mehreres Gleichartige dem Besitzer angehöre: μαθητὴς ἐμός oder μ. μου ein Schüler von mir, κατὰ ἐμὴν δόξαν nach einer Ansicht von mir. Eben so wenn sie ohne Substantiv als Prädicat stehen, in sofern eben nicht der ganze Besitz der Art umfaßt wird. Μαθητὴς ἐπιθυμῶ γενέσθαι σός. Πλ. Οὐ λόγους ἐμαυτοῦ λέγω. Δη. Διαφοραὶ πατέρων πρὸς αὐτῶν παῖδας γίγνονται. Πλ. — Ἐγὼ ἐμός εἰμι. Εὐ. Πάτερ σός εἰμι. Σο. Νόμιζε τὰ ἐμὰ σὰ εἶναι. Ξε. Νομίζουσι πάντα τὰ ὑποχείρια γιγνόμενα ἑαυτῶν εἶναι οὐχ ἧσσον ἢ ὑμέτερα. Ξε. Μή μοι ἃ μὴ ἔθιγες ποιοῦ σεαυτῆς. Σο. [Ἐν δεξιᾷ ἑαυτοῦ Xen. An. 4, 3, 17 wegen § 50, 2 A. 14.]

(A. 9. Wie im Prädicat, so fehlt der Artikel auch bei einer Apposition, wenn keine Distinction beabsichtigt ist: Νικίας, πατὴρ ἐμός (μου) N., Vater von mir. Τὸν ἄνδρα τόνδε, ἐμὸν λέγω πατέρα, κατέκτεινεν. Σο.)

A. 10. Wenn der Artikel dem Possessiv oder den dasselbe vertretenden Genitiven (A. 8) beigefügt wird, so weist man entweder auf das Object als ein vorliegendes hin oder unterscheidet es von gleichartigem Besitze Anderer oder bezeichnet Alles was von der Art dem Besitzer angehört. *Τὴν σιγήν σου συγχώρησιν θήσω. Πλ. Τὴν ἐμὴν τύχην ἐξετάζων πρὸς τὴν σαυτοῦ σκόπει καὶ εὑρήσεις τὴν ἐμὴν βελτίω τῆς σῆς. Δη. Ψυχῆς ἐπιμελοῦ τῆς σεαυτοῦ. Μέ.*

A. 11. Nach οὗ, ὧν dessen, deren hat das regierende Substantiv den Artikel in denselben Fällen. *Ὧν τὰς δόξας ζηλοῖς, μιμοῦ τὰς πράξεις. Ἰσ.*

A. 12. Substantivirt bezeichnen die Possessiva im Masculinum die Angehörigen oder Untergebenen; im Neutrum Besitzthümer, Interessen ꝛc. Ueber die Genitive § 47, 5 A. 2 9 ff. *Εὔνοιαν δεῖ τὸν ἐπίτροπον ἔχειν σοί καὶ τοῖς σοῖς. τὸ εὐνοεῖν ἐμοὶ καὶ τοῖς ἐμοῖς ἐγὼ πρῶτον πειρῶμαι παιδεύειν. Ξε. Συμπέμψατέ μοι τῶν ὑμετέρων. Ξε. Κατέβησαν τοὺς σφετέρους αὐτῶν ἕκαστοι προπέμποντες. Θ.* Vgl. 43, 4 A. 26.

II. *Αὐτός, ὅδε, οὗτος* und *ἐκεῖνος*.

5. Dem persönlichen Pronomen verwandt ist das auf Identität bezügliche *αὐτός*. Wirklich als solches stehen die obliquen Casus auf ein Nomen bezogen (wie im Lateinischen ejus ꝛc.), den Begriff desselben bloß erneuernd. Vgl. 2 A. 5. Bei dieser schwachen Bedeutung (dem enklitischen *οὗ* ꝛc. entsprechend) vermied es betonte Stellen, z. B. die erste.

A. 1. So auch wenn es den vorher gesetzten Begriff nach einem Zwischensatze epanaleptisch (wiederholend) erneuert; deßgleichen wenn es correlativ einem vorhergehenden Relativ entspricht, während *οὗτος* eben so gebraucht gewöhnlich, besonders im letzteren Falle, die erste Stelle einnimmt, wiewohl stark betonte Begriffe auch dem *οὗτος* vorangehen können. *Πειράσομαι τῷ πάππῳ, ἀγαθῶν ἱππέων κράτιστος ὢν ἱππεύς, συμμαχεῖν αὐτῷ. Ξε. — Ὥσπερ ἵππους οἳ ἂν ἄριστοι ὦσιν, οὐχ οἳ ἂν πατρῷοι ὦσι, τούτους ζητεῖτε, οὕτω καὶ ἀνθρώπους οἳ ἂν ὑμῖν δοκῶσι μάλιστα συνισχυρεῖν τε ὑμᾶς καὶ συγκοσμήσειν, τούτους λαμβάνετε. Ξε. (Ταῖς πίστεσιν αἷς τοὺς ἄλλους λέγοντες πείθομεν, ταῖς αὐταῖς ταύταις βουλευόμενοι χρώμεθα. Ἰσ.) Χρὴ τοι ποιητὴν ἄνδρα πρὸς τὰ δράματα ἃ δεῖ ποιεῖν, πρὸς ταῦτα τοὺς τρόπους ἔχειν. Ἀρ. — Οἱ τύραννοι οὓς τῶν πολιτῶν δεδίασι χαλεπῶς αὐτοὺς ζῶντας ὁρῶσιν. Ξε. Οὓς ἂν βούλῃ ποιήσασθαι φίλους, ἀγαθόν τι λέγε περὶ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀπαγγέλλοντας. Ἰσ. — Ὃν ἂν ἡγήσωνται περὶ τοῦ συμφέροντος ἑαυτοῖς φρονιμώτερον ἑαυτῶν εἶναι, τούτῳ οἱ ἄνθρωποι ὑπερηδέως πείθονται. Ξε. (Ἃ ἂν εἴπῃς, ἔμμενε τούτοις. Πλ.)*

A. 2. Mit größerem Nachdrucke wiederholte man das Nomen, was besonders bei Eigennamen sehr häufig ist. *Σώματος πονηρία ψυχῇ*

ψυχῆς πονηρίαν ἐμποιεῖ. Πλ. Μυσοὶ βασιλέως ἄκοντος ἐν τῇ βασιλέως χώρᾳ οἰκοῦσιν. Ξε. Τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποίηκεν. Δη. Μετὰ Κύρου ἀνέβησαν παρὰ τὸν πατέρα τοῦ Κύρου. Ξε.

A. 3. Der Nominativ zu αὐτοῦ, αὐτῶν ꝛc. vertritt in der unbetonten Bedeutung die dritte Person des Verbums als solche, wobei der Grieche, die Gabe wie den Willen zu richtiger Auffassung voraussetzend, ohne Weiteres z. B. einen Begriff der eben Object gewesen im nächsten Satze als Subject denken läßt. Sogar bei Verbindungen durch καί, Relative ꝛc. sind zuweilen verschiedene Subjecte selbst der dritten Person zu denken. Κῦρος τὰς ναῦς μετεπέμψατο, ὅπως ὁπλίτας ἀποβιβάσειε καὶ βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρέλθοιεν, εἰ φυλάττοιεν. Ξε. Τῶν νόμων αὐτῶν ἀκούετε τί κελεύουσι καὶ τί παραβεβήκασιν (οἱ ἀντίδικοι). Δη.

(A. 4. Betont können alle Casus von αὐτός demonstrativ auf eine vorschwebende oder als vorschwebend gedachte Person oder Sache bezogen gebraucht werden. Ueber αὐτός, αὐτοί 1 A. 3. So bezeichnet αὐτός (αὐτή) auch den (die) welcher (welche) für den Redenden die Hauptperson ist, wie für den Schüler der Lehrer, für den Sklaven der Herr oder die Hausfrau. Τίς οὗτος; Αὐτός. Τίς αὐτός; Σωκράτης. Ἀρ. Ἀνοιγέτω τις δῶμαθ᾽, αὐτὸς ἔρχεται. Ἀρ.)

(A. 5. So findet sich auch das Neutrum αὐτό das, gerade dies, wenn es zuerst steht oder durch einen folgenden relativen oder interrogativen Satz gehoben wird. Selten ist in der letzteren Verbindung das Masc. und Fem. Αὐτὸ ἂν τὸ δέον εἴη. Ξε. Αὐτὸ οὐκ εἴρηται ὃ μάλιστα ἔδει ῥηθῆναι. Πλ. Ἀπ᾽ αὐτῶν ὧν αὐτὸς βεβίωκεν ἄρξομαι. Δη. Αὐτοῦ πρῶτον ἡδέως ἀκούσαιμ᾽ ἂν ἐπὶ τῷ καὶ εἴξειμι. Πλ. Ἵνα παρασχέσθαι μάρτυρα ἐπίσταμαι, αὐτὸν πρὸς ὃν ἄν μοι ὁ λόγος ᾖ. Πλ. Ἄπιστος αὐτὴν ἥτις ἄνδρα ἀποβαλοῦσ᾽ ἄλλον φιλεῖ. Εὐ.)

6. Mit einem Nomen verbunden heißt αὐτός selbst. S. § 50, 11 A. 15 vgl. A. 14.

A. 1. So bezeichnet αὐτός auch mit einem Eigennamen und einer Ordinalzahl von (δεύτερος und) τρίτος an verbunden die Zahl der Amts- (oder Geschäfts-) genossen des Genannten (meist des Bedeutendsten), diesen mitgerechnet. Ἐστρατήγει Νικίας τρίτος αὐτός. Θ.

A. 2. Das Nomen kann auch ein bloß im Verbum enthaltenes persönliches Pronomen sein. Ἄλλων ἰατρὸς αὐτὸς ἕλκεσιν βρύει. Εὐ. Ἅπαντές ἐσμεν ἐς τὸ νουθετεῖν σοφοί· αὐτοὶ δ᾽ ὅταν σφαλῶμεν, οὐ γιγνώσκομεν. Εὐ.

A. 3. So findet sich αὐτός auch in den obliquen Casus häufig bei Gegensätzen, besonders als Subject eines absoluten Genitivs, eines Infinitivs oder zu einem Particip gehörig, wobei eigentlich ein persönliches Pronomen oder τινά man zu ergänzen ist. Εἰ πειρῷντο ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους, μὴ ὄντων ἡμῶν ἀντιπάλων, εἰςβάντων αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων, δεινὸν ἂν ἦν. Θ. Τὸν πέλας μὲν νουθετεῖν βραχὺς πόνος, αὐτὸν δ᾽ ἐνεγκεῖν ὕβριν ἠδικημένον πάντων μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις βάρος. Γν. — (Μετεπέμπετό με, ἀφικέσθαι δεομένη αὐτόν, εἰ μὴ τῇ τριήρει οἷόν τε εἴη. Δη.) Οὐ νομίζω σοι κάλλιον εἶναι τὸ καλέσαι ἐκεῖνον τοῦ αὐτὸν ἐλθεῖν πρὸς ἐκεῖνον. Ξε. Ἔσχατον κακὸν ἄλλους τυράννους αὐτὸν ὄντα βασιλέα βίον προςαιτεῖν. Εὐ. —

Digitized by Google

Λαμβάνουσιν **αὐτὸν** *καὶ γυναῖκα.* Ξε. *Ὁ Βρασίδας τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ* **αὐτοῖς** *φίλος ἦν.* Θ.

A. 4. Dieser Gebrauch ist auch statthaft wo der Gegensatz bloß gedacht wird. *Εἰ μὴ πιστεύεις, ἀκολούθει μετ' ἐμοῦ καὶ ἀκούσει* **αὐτῆς** *λεγούσης.* Πλ. *Δημοσθένει,* **αὐτῷ** *δεηθέντι, εἶπον χρῆσθαι ταῖς ναυσίν.* Δη. — *Περιειστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσιν* (erg. *ἡμῖν*) **αὐτοὺς** *βοηθεῖν ἑτέροις.* Δη. *Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχθοντο ἐμποδὼν ὄντι σφίσι μὴ* **αὐτοῖς** **τοῦ** *δήμου βεβαίως προεστάναι.* Θ. — *Πλευστέον* (*ὑμῖν*) *εἰς τὰς τριήρεις* **αὐτοῖς** *ἐμβᾶσιν.* Δη. *Ὁρῶ Κῦρον ἥδιον διδόντα μᾶλλον ἢ* **αὐτὸν** *ἔχοντα.* Ξε. *Πλεονεκτήσειν νόμιζε τοὺς βελτίστους* **αὐτοὺς** *δοκοῦντας.* Ἰσ. [§ 50, 12 A. 1.]

A. 5. Eben so erscheint *αὐτόν* selbst auf ein zu ergänzendes *τινά* man bezogen. *Ἐξαπατᾶσθαι* **αὐτὸν** *ὑφ' αὐτοῦ πάντων χαλεπώτατον.* Πλ. *Οὐχ οἷόν τε ἀμελῆ* **αὐτὸν** *ὄντα ἄλλους ποιεῖν ἐπιμελεῖς.* Ξε.

A. 6. *Καὶ αὐτός* auch (ich, du,) er, gleichfalls, selbst er, schon von selbst, bezeichnet daß der Gedanke neben dem erwähnten Begriffe noch auf (einen) andere(n) zu beziehen sei. Bei hinzutretender Negation wird *καί* mit ihr in *οὐδέ*, *μηδέ* verschmolzen, was jedoch in der letzten Bedeutung nicht statt findet. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐποίησαν τοὺς Ἀθηναίους ὁμολογεῖν Λακεδαιμονίους* **καὶ αὐτῶν** *ἡγεμόνας εἶναι.* Ξε. *Σοφοῖς ὁμιλῶν* **καὐτὸς** *ἐκβήσῃ σοφός.* Γν. *Κλέαρχος ἐκόλαζεν ἀεὶ ἰσχυρῶς, ὥστε* **καὶ αὐτῷ** *μεταμέλειν ἔσθ' ὅτε.* Ξε. *Ἡ γεωργία πολλὰ* **καὶ αὐτὴ** *διδάσκει.* Ξε. *Οἱ Κερκυραῖοι* **οὐδ' αὐτοὶ** *διενοοῦντο βιάζεσθαι.*

A. 7. In sofern *αὐτός* den Begriff des Andern, Fremden zum Gegensatze hat, erhält es auch die Bedeutung für sich, allein, (unter sich, uns rc.). Das synonyme *μόνος* hat den Gegensatz mehrerer und kann daher auch mit *αὐτός* verbunden werden. *Οἱ νέοι εἰσὶν πάντα πάντων* **αὐτοὶ** *σοφώτατοι.* Πλ. **Αὐτοὶ** *ἐσμεν κοὔπω ξένοι πάρεισιν.* Ἀρ. **Μόνω** *ἐσμὲν ἐν ἐρημίᾳ.* Πλ. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἔνθεν μὲν ἐξέρχονται,* **αὐτοὶ μόνοι** *εἰσίν· προϊόντες δὲ καὶ παραλαμβάνοντες τὰς πόλεις πλείονες γίγνονται.* Ξε. *Ὦ μακάρι' ἀτυχεῖν θνητὸς ὢν ἐπίστασο, ἵν'* **αὐτὰ τἀναγκαῖα** *δυστυχῇς μόνον.* Γν.

A. 8. Aehnlich steht *αὐτός* im Gegensatze zu fremder Einwirkung oder anderweitiger Zuthat: bei persönlichen Begriffen aus eigenem Antriebe, bei sachlichen seiner eigenen Beschaffenheit nach, in beiden Fällen oft unser von selbst. *Ὁ Κλέανδρος ὑπὸ τοῦ Δεξίππου τε ἀνερεθιζόμενος καὶ* **αὐτὸς** *ἀχθεσθεὶς ἀποπλευσεῖσθαι ἔφη.* Ξε. *Τὸ πλέον τοῦ χωρίου* **αὐτὸ** *καρτερὸν ὑπῆρχεν.* Θ.

A. 9. In sofern *αὐτός* das Fremde ausschließt, kann es die Schärfe und Genauigkeit des Begriffes urgiren: gerade (örtlich hart, ganz nahe). *Τῶν πόλεων ὅσαι νεώτατα ᾠκίσθησαν ἐπ'* **αὐταῖς** *τοῖς αἰγιαλοῖς τείχεσιν ἐκτίζοντο.* Θ. *Ἐφύλαξαν ἔτι νύκτα καὶ* **αὐτὸ** *τὸ περίορθρον.* Θ. *Τὰ ποιήματα* **αὐταῖς** *ταῖς εὐρυθμίαις καὶ συμμετρίαις ψυχαγωγεῖ τοὺς ἀκούοντας.* Ἰσ.

A. 10. Ueber *ὁ αὐτός* § 50, 11 A. 15.

7. *Ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος* setzen ein Verhältniß zu dem Redenden voraus, welcher durch *ὅδε* auf den bezüglichen Begriff

als einen sinnlich oder geistig angeschauten **hinweist**; durch οὗτος eine gegebene Vorstellung desselben **wiederholt**; durch ἐκεῖνος ihn als einen **entlegenen** bezeichnet. *Τόνδε τὸν ἄνδρα, εἰ δὴ καὶ οὗτος ἀνήρ, στεφανοῖ ὁ δῆμος. Αἰ. Τοῦτ' ἦν ἐκεῖνο ὃ ἐβούλετο ἡμῶν ἡ ψυχὴ εἰπεῖν. Πλ.*

A. 1. Was von ὅδε gilt, gilt im Allgemeinen auch von τῇδε, ὧδε, τοιόςδε, τοσόςδε, τηλικόςδε; was von οὗτος, auch von ταύτῃ, οὕτω, τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος.

A. 2. Nach dem aufgestellten Unterschiede heißt es also z. B. ἥδε ἡ πόλις von einer Stadt in oder bei der man sich befindet, αὕτη ἡ πόλις von einer solchen über die man gesprochen hat; οἱ τῇδε die **Hiesigen**, οἱ ταύτῃ die **dort**, in der erwähnten Gegend, **Befindlichen**, οἱ ἐκεῖ von **Entfernten**, z. B. den Seeligen Plat. Apol. 41. Aus diesem Unterschiede erklärt es sich ferner daß als regelmäßige Correlative zu ὅς, οἷος ꝛc. nicht ὅδε, τοιόςδε ꝛc., sondern οὗτος, τοιοῦτος ꝛc. eintreten [5 A. 1]; daß, **wenn sie auf Begriffe der Rede selbst zurückweisen**, ὅδε ꝛc. **gewöhnlich** sich auf etwas **Folgendes**, οὗτος ꝛc. auf etwas **Vorhergehendes** beziehen. *Ἡ τραγῳδία ἐστὶ τῆςδε τῆς πόλεως εὕρημα. [Πλ.] Ὅπου τύραννός ἐστιν ἐν τῇ πόλει, ὁ ὁμοήθης ὢν μέγα ἐν ταύτῃ τῇ πόλει δυνήσεται. Πλ. Ἥδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει. Θ. — Τοῦτο μὲν σὺ λέγεις, παρ' ἡμῶν δ' ἀπάγγελλε τάδε. Ξε. Ὁ Κῦρος ἀκούσας τοῦ Γωβρύου τοιαῦτα τοιάδε πρὸς αὐτὸν ἔλεξεν. Ξε. — [Ἄξια τάδ' ἔσται Πελοπιδῶν ἃ δώσομεν. Εὐ. Τοὺς δ' αὖ μεγίστους καὶ σοφωτάτους φρενὶ τοιούςδ' ἴδοις ἂν οἷός ἐστι νῦν ὅδε. Σο. Ὅστις δὲ τοὺς τεκόντας ἐν βίῳ σέβει, ὅδ' ἐστὶ καὶ ζῶν καὶ θανὼν θεοῖς φίλος. Εὐ. Ἀρετὴ ὅσῳπερ μᾶλλον ἂν χρῆσθαι θέλῃς, τοσῷδε μᾶλλον αὔξεται λειουμένη. Εὐ.* Vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 6.]

A. 3. Doch finden sich hin und wieder auch Stellen an denen οὗτος sich auf etwas **Folgendes** bezieht, in sofern es als Inhalt einer nur noch nicht ausgesprochenen Vorstellung erscheint; so besonders τοῦτο wenn ein Satz mit ὅτι, ὡς oder ein fragender darauf folgt; οὕτω vor ὥστε, ὅστις, als Correlativ regelmäßig nach A. 2 und selbst (neben ὧδε) vor einem epexegetischen Satze. [Umgekehrt kann auch vorher Erwähntes mit Lebhaftigkeit als der Anschauung Vorschwebendes bezeichnet werden und so ὅδε sich auf etwas vorher Genanntes beziehen, was jedoch besonders nach Thuk. sehr selten vorkommt.] Auf das Folgende kann auch ἐκεῖνος (wie illo) und ἐκείνως sich beziehen. *Πρόξενος ἔνδηλον καὶ τοῦτο εἶχεν ὅτι οὐδὲν ἂν θέλοι κτᾶσθαι μετ' ἀδικίας. Ξε. Οὐ τοῦτο μόνον ἐννοοῦνται, τί πείσονται. Ξε. Ἐκεῖνο ἀθυμῶ ὅτι μοι δοκεῖ τὰς τῶν θεῶν εὐεργεσίας οὐδ' ἂν εἷς ποτε ἀνθρώπων ἀξίαις χάρισιν ἀμείβεσθαι. Ξε. Παρὰ πάντα ταῦτα ἐκεῖνο ἔτι ἀκούσατε. Δη. Ὁ θεὸς οὕτω πως ἐποίησε· τοῖς μὴ θέλουσιν ἑαυτοῖς προστάττειν ἐκπονεῖν τἀγαθὰ ἄλλους αὐτοῖς ἐπιτακτῆρας δίδωσιν. Ξε.*

A. 4. So findet sich, um einen **appositiv** anzufügenden Begriff (Substantiv oder Infinitiv) anzukündigen, häufig οὗτος, τοῦτο, οὕτω; doch auch, namentlich beim Infinitiv, τόδε, ἐκεῖνο, aber bei hinzugefügtem αὐτό nur τοῦτο. Vgl. § 57, 10 A. 4 u. 7. Aehnlich erscheinen τοῦτο und τόδε vor einem Satze mit ἐάν oder ὅταν. *Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους ἐστί, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δειν. Τὸ εἰδέναι τοῦτ' ἔστι, λαβόντα του ἐπιστήμην ἔχειν καὶ μὴ ἀπολωλεκέναι. Πλ. Μόνῳ ἰατρῷ τοῦτο καὶ συν-*

ηγόρῳ ἔξεστιν, ἀποκτείνειν μὲν ἀποθνήσκειν δὲ μή. Φιλ. — Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς περὶ τῆς σκέψεως τοιοῦτόν τι, οὐκ ἰσχυρὸν οὐδ' ἡγεμονικὸν οὐδ' ἀρχικὸν εἶναι. Πλ. Οἱ τραπεζῖται εἰώθασι τοσοῦτο μόνον ποιεῖν, γράψαι ᾧ δεῖ ἀποδοῦναι. Δη. — Οὕτω τὸ δίκαιον κέκριται, τὸν κρείττω τοῦ ἥττονος ἄρχειν καὶ πλέον ἔχειν. Πλ. — Βάρος τι καὶ τόδ' ἐστίν, αἰνεῖσθαι λίαν. Εὐ. Τί μέγ' ἥγησαι τόδε, περιβλέπεσθαι τίμιον; Εὐ. Ἀνδρῶν τάδ' ἐστὶν ἐνδίκων τε καὶ σοφῶν, κἂν τοῖσι δεινοῖς μὴ τεθυμῶσθαι θεοῖς. Εὐ. [vgl § 44, 4 A. 3] — Ἀμαθίαν τὸ τοιόνδε λέγετε, τὸ ψευδῆ ἔχειν δόξαν. Πλ. — Ἐκεῖνο, οἶμαι, αἰσχρὸν ἤδη, τὸ μὴ καλῶς λέγειν τε καὶ γράφειν. Πλ. — Αὐτοῦ τις ἕνεκα τούτου γράφει, τοῦ τιμῆσαί τινα. Δη. — Τοῖς ἀναιδέσιν λόγοις βοηθεῖ δὴ τοῦθ' ἓν μόνον, ἂν βραχεῖς αὐτοὺς ποιῇ τις τόν τε καιρὸν εὖ λάβῃ. Με. Τὸ συνέχον ἀνθρώπων πόλεις τοῦθ' ἔσθ', ὅταν τις τοὺς νόμους σώζῃ καλῶς. Εὐ. — Ἐν τῷδέ τοι κάμνουσιν αἱ πολλαὶ πόλεις, ὅταν τις ἐσθλὸς καὶ πρόθυμος ὢν ἀνὴρ μηδὲν φέρηται τῶν κακιόνων πλέον. Εὐ.

A. 5. Der Grundbedeutung gemäß erscheint οὗτος, nicht ὅδε, um einen eben ausgesprochenen Begriff zu urgiren, wie in der familiären Sprache unser Artikel. So am häufigsten nach einem Particip mit dem Artikel. Wenn das Nomen von einer Präposition abhängt, so wird dieselbe vor οὗτος wiederholt. Ὁ τὸ σπέρμα παράσχων, οὗτος τῶν φύντων αἴτιος. Δη. (Οὐκοῦν οἱ πειθόμενοι τοῖς νόμοις, δίκαια οὗτοι ποιοῦσιν; Ξε. Ὁ τὴν λόγχην ἀκονῶν, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχήν τι παρακονᾷ. Ξε. Οἱ τῶν ἱκανωτάτων καὶ εὖ καὶ κακῶς ποιεῖν λόγοι, οὗτοι καὶ μάλιστα ἐνδύονται ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων. Ξε. Τὸ μὴ πολυπραγμονεῖν ἡμᾶς μηδέν, τοῦτ' ἀγαθὸν ὑπολαμβάνω εἶναι. Αἰ. Σαφηνίζεσθαι ὡς ἕκαστον ἐτίμα, τοῦτο ἐδόκει αὐτῷ ἀγαθὸν εἶναι. Ξε.) Ἐκ τοῦ πράττεσθαι ἔνια ὧν οὐ προσῆκεν, ἐκ τούτου τοὺς νόμους ἔθηκαν οἱ παλαιοί. Αἰ.

A. 6. Ueber die Epanalepsis durch οὗτος 5 A. 1.

A. 7. Schon in der Vorstellung Vorhandenes andeutend bezeichnet οὗτος auch etwas Bekanntes, Notorisches. Καταλύσετε τὰς ἀφθόνους ταύτας δωρεάς. Αἰ.

(A. 8. Vocativisch steht οὗτος, αὕτη du da beim Anruf, indem die angeredete Person als betrachtete vorgestellt wird. Ὁ Φαληρεὺς οὗτος Ἀπολλόδωρος οὐ περιμενεῖς; Πλ. Οὗτος σὺ πῶς δεῦρ' ἦλθες; Σο. Οὗτος τί ποιεῖς; οὐχὶ φροντίζεις; Ἀρ. Ἔδεισας οὗτος; Ἀρ.)

(A. 9. Aehnlich entspricht es unserm hier. Ueber denselben Gebrauch des οὗτος und ὅδε in Verbindung mit einem Nomen § 50, 11 A. 22. Ἠρόμην ὅπου αὐτὸς εἴη. Οὗτος, ἔφη, ὄπισθεν προσέρχεται. Πλ.)

A. 10. Ἐκεῖνος kann sich auf einen Begriff beziehen der in der Rede der nächste ist; selbst im Gegensatz zu οὗτος auf den näher stehenden, in sofern ihn der Redende als ihm entfernter liegend betrachtet. Auch erscheint es neben persönlichen Pronominen oder αὐτοῦ rc. auf denselben Begriff nachdrucksvoller bezogen. Κῦρος καθορᾷ βασιλέα καὶ τὸ ἀμφ' ἐκεῖνον στῖφος. Ξε. Εἶχε τὸ μὲν δεξιὸν Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου. Ξε. — Δεῖ τὸ βέλτιστον ἀεί, μὴ τὸ ῥᾷστον, ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτὴ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προάγεσθαι διδάσκοντα τὸν ἀγαθὸν πολίτην. Δη. — Τίς αὕτη ἡ ὑπηρεσία ἐστὶ τοῖς θεοῖς; αἰτεῖν τε φῂς αὐτοὺς καὶ διδόναι ἐκείνοις; Πλ.

A. 11. In τοῦτ' (ἔστ') ἐκεῖνο (zum Theil unserm da haben wir es) bezieht man durch τοῦτο das Vorliegende als Eingetretenes auf eine

Digitized by Google

frühere Aeußerung oder auf eine notorische Ansicht, der herkömmlich Gemäßes geschehe. *Τοῦτ᾽ ἐκεῖν᾽ οὑγὼ ἔλεγον.* Ἀρ. *Τοῦτ᾽ ἔστ᾽ ἐκεῖνο· ξυμβεβᾶσιν οἱ λόγοι οἱ τῆσδε ἀληθεῖς.* Εὐ. *Τοῦτ᾽ ἐκεῖνο, κτᾶσθ᾽ ἑταίρους, μὴ τὸ συγγενὲς μόνον.* Εὐ. — *Ταῦτ᾽ ἐκεῖνα, τὰ εἰωθότα· Σωκράτους παρόντος τῶν καλῶν μεταλαβεῖν ἀδύνατον ἄλλῳ.* Πλ. *Ἀνεκράγετε ὡς τοῦτ᾽ ἐκεῖνο, χρήματά μου ληψομένου.* Δη.

A. 12. Aehnlich wie *καὶ αὐτός* 6 A. 6 bedeutet *καὶ οὗτος* auch dieser, gleichfalls (vgl. A. 5), nur daß jenes einen andern Begriff selbst, dieses aber das über einen andern Begriff Angegebene zum Gegensatze hat. So findet sich auch *κἀκεῖνος*, bei Spätern auch *καὶ ὅδε*. *Ἀγίας καὶ Σωκράτης καὶ τούτω ἀπεθανέτην.* Ξε. *Οἴκοι μένειν δεῖ τὸν καλῶς εὐδαίμονα καὶ τὸν κακῶς πράσσοντα καὶ τοῦτον μένειν.* Αἰσ. *Οἱ εὐνοῦχοι σπασάμενοι κἀκεῖνοι τοὺς ἀκινάκας ἀποσφάττονται.* Ξε.

A. 13. *Καὶ οὗτος* und dieser, und zwar, fügt zu einem Nomen einen, meist adjectivischen, Begriff als vorzugsweise in Betracht kommenden [atque hic]. *Ἀπόρων ἐστὶ καὶ τούτων πονηρῶν οἵτινες ἐθέλουσι δι᾽ ἐπιορκίας πράττειν τι.* Ξε.

A. 14. Auf das vorhergehende Verbum oder den ganzen Gedanken bezogen wird in eben diesem Sinne durch *καὶ ταῦτα* ein Particip oder eine gleich geltende Construction angefügt: und zwar, ungeachtet —; wobei meist *ποιῶ* ergänzt werden kann. Vgl. § 62, 3 A. 5. *Εἰσὶν οἳ χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφούς, καὶ ταῦτα τῶν μὲν ἀφρόνων ὄντων, τοῦ δὲ φρονίμου.* Ξε. *Σὺ σαυτὸν φρόνιμόν τι δοκεῖς ἔχειν, ἄλλοθι δ᾽ οὐδαμοῦ οὐδὲν οἴει φρόνιμον εἶναι; καὶ ταῦτα εἰδὼς ὅτι γῆς μικρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι, πολλῆς οὔσης, ἔχεις.* Ξε.

A. 15. Ueber *τοσοῦτος, τοσόσδε* so groß § 25, 10 A. 5 u. 51, 8 A. 6.

III. Die Relativa.

8. **Von den Relativen ist ὅς rein gegenständlich, ὅστις qualitativ und generisch, kann also nicht einen bestimmten Begriff bloß vertreten.** *Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ᾽ ὁρᾷ.* Γν. *Οἳ οὐδὲν ἦσαν πρόσθεν, ὄλβιοι δὲ νῦν, δόξαν κέκτηνται τοῦ νομίσματος χάριν.* Εὐ. — *Ἀνελεύθερος πᾶς ὅστις εἰς δόξαν βλέπει.* Γν. *Τίς οὐκ ἂν ἐπαινέσειεν ἄνδρα τοιοῦτον, ὅστις πολλὰ ἀνατλὰς ἔσωσε τὴν ἱερὰν πόλιν.* Ἀρ. *Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει.* Μέ. *Συμβούλευσον ἡμῖν ὅ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον καὶ ἄριστον εἶναι καὶ ὅ σοι τιμὴν οἴσει.* Ξε. — *Οὐ σωφρονήσεις; οὐ μαθὼν ὃς εἶ φύσιν ἄλλον τιν᾽ ἄξεις ἄνδρα δεῦρ᾽ ἐλεύθερον, ὅστις πρὸς ἡμᾶς ἀντὶ σοῦ λέξει τὰ σά;* Σο. *Δεῖ τοὺς θεατάς μ᾽ εἰδέναι ὃς εἴμ᾽ ἐγώ.* Ἀρ. *Οὐκ οἶδα ὅστις ἄνθρωπος γεγένημαι.* Ξε. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1086.

A. 1. Aehnlich wie *ὅστις* zu *ὅς* verhalten sich *ὁπόσος* zu *ὅσος*, *ὁποῖος* zu *οἷος*; deßgleichen die entsprechenden Adverbia *ὅπου, ὅπῃ, ὅποι, ὁπόθεν, ὁπότε* zu *οὗ, ᾗ, οἷ, ὅθεν, ὅτε*. Ueber den interrogativen Gebrauch unten 17. Ercla-

mative Bedeutung haben nur einfache Relativa, namentlich ὅσος, οἷος und ὡς. Ὅσος τὸ κατέχειν ἐστὶ τὴν ὀργὴν πόνος. Μέ. Κακοδαίμων ἐγώ, εἰς οἷ' ἐμαυτὸν εἰσεκύλισα πράγματα. Ἀρ. Ὡς ἡδὺ τοῖς σωθεῖσι μεμνῆσθαι πόνων. Γν. — Ὁρᾷς τὸν εὐτράπεζον ὡς ἡδὺς βίος. Κὐ. Ὁρᾷς ὅσον καὶ τοῦτο δῆτα κερδανεῖς; Ἀρ.

A. 2. Leicht erkennbar ist die angegebene Bedeutung des ὅστις auch in den Fällen wo es sich auf ein Demonstrativ, ja selbst wo es sich auf einen individuellen Begriff bezieht: ein solcher der, von der Art, in der Lage daß er. Οὗτος βέλτιστος ἂν εἴη καὶ σωφρονέστατος ὅστις κοσμιώτατα τὰς συμφορὰς φέρειν δύναται. Λυ. Ὅστις ἂν δίκαιος ᾖ τρόπους τ' ἄριστος, τοῦτον εὐγενῆ κάλει. Κὐ. Ἦ οἴει τινὰ μηχανὴν εἶναι ὅτῳ τις ὁμιλεῖ ἀγάμενος μὴ μιμεῖσθαι ἐκεῖνο; Πλ. Ἐς τοῦτο ξυμφορᾶς προκεχωρήκαμεν, οἵτινες νῦν ἐν τοῖς πρὶν φιλτάτοις ἡσσώμεθα. Θ.

(A. 3. In einzelnen Fällen scheint ὅστις nur als vollere Form für ὅς einzutreten, wie z. B. neben ἐξ οὗ seitdem auch ἐξ ὅτου erscheint (§ 43, 4 A. 7). Doch wird, zumal bei attischen Prosaikern, eine solche Verwechselung überall mit großer Vorsicht einzuräumen sein; keineswegs z. B. daß sie für ἐν ᾧ während auch ἐν ὅτῳ gesagt hätten. In andern Verbindungen läßt sich in ὅστις wenigstens etwas Eigenschaftliches erkennen. Χαλκιδῆς Νάξον ᾤκισαν καὶ Ἀπόλλωνος ἀρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πόλεώς ἐστιν, ἱδρύσαντο. Θ.)

A. 4. Umgekehrt kann ὅς eintreten, wo auch ὅστις zulässig wäre, z. B. in Verbindung mit ἄν und dem Conjunctiv. Φιλεῖ τὸ πλῆθος ἐν τούτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἂν τοὺς ἄρχοντας τοὺς αὑτῶν ὁρῶσι διατρίβοντας. Ἰσ.

(A. 5. Aehnlich steht ὅς, zum Theil an οἷος angrenzend, so daß mehr das ganze Wesen umfaßt wird, wie sich ähnlich auch οὗτος für τοιοῦτος findet. Vgl. § 57, 3 A. 5. Μάθε ὅς εἶ φύσιν. Σο. Ὃς μὲν οὐκ ἔστι, βούλεσθε αὐτὸν γενέσθαι, ὃς δ' ἔστι νῦν, μηκέτι εἶναι. Πλ. Προελώμεθά τι παράδειγμα τῶν ἐπιθυμιῶν αἵ εἰσιν. Πλ. Ποῖον ἐπιχειρήσομεν φίλον ποιεῖσθαι; Οἶμαι μὲν ὃς ἐγκρατής ἐστι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν, εὔορκος δὲ καὶ εὐξύμβολος ὢν τυγχάνει. Ξε. — Ἐφάνην οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγώ. Δη. Οὗτος κράτιστός ἐστ' ἀνὴρ ὦ Γοργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλεῖστ' ἐπίσταται βροτῶν. Μέ.)

A. 6. Die Plurale von ὅσος und ὁπόσος wie von τοσοῦτος und τοσόσδε haben auch numerische Bedeutung: so viele, wie viele (quot und auch quotquot). Vgl. § 25, 10 A. 5. Οἱ γονεῖς τοὺς παῖδας ἐποίησαν τοσαῦτα καλὰ ἰδεῖν καὶ τοσούτων ἀγαθῶν μετασχεῖν ὅσα οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. Ξε. Ὡς πάνθ' ὅσ' ἂν θεὸς θέλῃ χἠ (καὶ ἡ) τύχη κατορθοῖ. Ἀρ. Τοσαῦτα πράγματα ἐχούσης ὁπόσα λέγεις τῆς τυραννίδος ὅμως προπετῶς φέρεσθε εἰς αὐτήν. Ξε. Ὅσοι δύνανται ἔχειν ἀπὸ τοῦ δικαίου ὅσων δέονται, τί ἂν τούτους οἰκτείροι τις ὡς πένητας; Ξε. Βασιλεὺς ἐν ὁπόσαις τε χώραις ἐνοικεῖ καὶ εἰς ὁπόσας ἐπιστρέφεται, ἐπιμελεῖται τούτων ὅπως κῆποί τε ἔσονται, οἱ παράδεισοι καλούμενοι, πάντων καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν μεστοί, ὁπόσα ἡ γῆ φύειν ἐθέλει. Ξ.

A. 7. Ueber die Adverbia ἔνθα, ἐνταῦθα, ἔνθεν § 25, 10 A. 10.

9. Der Casus des Relativs hängt ab von der Stelle die es im Satze einnimmt, indem es entweder als Subject im

Nominativ (oder als Subject des Infinitivs im Accusativ) steht; oder auch als obliquer Casus von einem andern Begriffe seines Satzes regiert wird.

A. 1. Als Subjectsaccusativ steht das Relativ wie jedes andere Nomen; im Deutschen aber müssen wir in diesem Falle, wie auch wenn es bei einem Ac. und Inf. Objectsac. ist und bei manchen ähnlichen Participialconstructionen, entweder eine schwerfällige Uebersetzung geben, oder einen Zwischensatz eintreten lassen, oder ein Demonstrativ mit einer Conjunction gebrauchen, wie *ὃν οἴεται παρεῖναι, ὃν οἶδε παρόντα* von welchem er glaubt, weiß daß er zugegen ist; der, glaubt er (wie er glaubt, weiß,) zugegen sei; und daß (daß aber) dieser zugegen sei glaubt, weiß er. Vgl § 56, 10 A. 5. *Σωκράτης ἠναντιώθη τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου ἣν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἄνθρωπον ὑπομεῖναι. Ξε.*

A. 2. Ein Relativ kann sich bloß einem Particip, selbst wenn dies den Artikel hat, anschließen, ohne dem zugehörigen Verbum mit anzugehören; wobei wir im Deutschen oft um eine gefügigere Rede zu gewinnen, abweichende Wendungen wählen müssen. So erscheint das Relativ auch als Subject beim absoluten Genitiv. Beispiele vom Genitiv beim Comparativ § 47, 27 A. 4. *Νῦν σοι φράσω πρᾶγμ' ὃ σὺ μαθὼν ἀνὴρ ἔσει. Ἀρ. Τὰ κλέμματα ταῦτα μεγίστην δόξαν ἔχει ἃ τὸν πολέμιον μάλιστ' ἄν τις ἀπατήσας τοὺς φίλους μέγιστ' ἂν ὠφελήσειεν. Θ. Εἶναί τινάς φασιν ἐπῳδὰς ἃς οἱ ἐπιστάμενοι ἐπᾴδοντες οἷς ἂν βούλωνται φίλους ἑαυτοῖς ποιοῦνται. Ξε. Δοκεῖ μοι ὑφ' οὗ ἄν τις εὖ παθὼν μὴ πειρᾶται χάριν ἀποδιδόναι ἄδικος εἶναι. Ξε. Δ'ξεις καὶ αὐτὸς τοιαῦτα πράττειν οἷάπερ ἂν τοῖς ἄλλοις πράττουσι βοηθῇς, ὅσῳ ἄν τις μείζω ἀγαθὰ παθὼν μὴ ἀποδιδῷ χάριν, τοσούτῳ ἀδικώτερος ἂν εἴη. Ξε. Ἄμαχόν τε καὶ ἀκίνητον θυμός, οὗ παρόντος ψυχὴ πᾶσα πρὸς πάντα ἄφοβός τε καὶ ἀήττητος. Πλ.*

A. 3. Analog steht (wie gleichfalls auch im Lateinischen) das Relativ vor Conjunctionen abhängiger Sätze zu diesen gehörig. *Ἔφη εἶναι ἄκρον ὃ εἰ μή τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσεσθαι παρελθεῖν. Ξε. Ἐνόμιζον δίκην ἐπικρεμασθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπεσεῖν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι. Θ. Χαράδραν αὐτοὺς ἔδει διαβῆναι ἐφ' ᾗ ἐφοβοῦντο μὴ ἐπίθοιντο αὐτοῖς διαβαίνουσιν οἱ πολέμιοι. Ξε.*

A. 4. So können auch relative Adverbia bloß zum Particip gehören. *Ἐμοὶ πειθόμενος ἀκολούθησον ἐνταῦθα οἱ ἀφικόμενος εὐδαιμονήσεις. Πλ.*

A. 5. Unser aber nach Relativen kann, wie im Lateinischen, nur dann durch *δέ* oder ein synonymes Wort ausgedrückt werden, wenn dem relativen Satze im Folgenden ein demonstrativer entspricht.

10 **Eine ziemlich regelmäßige Abweichung von der Regel 9 erzeugt das Streben dem Sinne nach innig verbundene Begriffe auch der Form nach zu assimiliren. So wird der Ac. eines (einfachen) Relativs, auf einen Genitiv oder Dativ bezogen, gewöhnlich gleichfalls in den**

Genitiv oder Dativ verwandelt, jedoch nicht leicht anders als wenn der relative Satz als attributartige Bestimmung sich ohne Pause anschließt: **Assimilation**, gewöhnlich falsch und unpassend **Attraction** genannt. *Ἔστι τὸ διαλεκτικὸν μὴ μόνον τἀληθῆ ἀποκρίνεσθαι, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνων ὧν ἂν προςομολογῇ ὁ ἐρωτώμενος.* Πλ. *Ἄλογον ἀνθρώπους ἐξαιρεθέντας ἀδικίαν ἀδικεῖν τούτῳ ᾧ οὐκ ἔχουσιν.* Πλ. — *Τίς ἡ ὠφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὖσα ἀπὸ τῶν δώρων ὧν παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν;* Πλ. *Τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἔχομεν ἐν τῇ ψυχῇ, τούτοις κτώμεθα καὶ τὰς ἄλλας ὠφελείας.* Ἰσ. (vgl. 11 A. 2.) — *Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοιούτοις ἤθεσιν οἵοις Εὐαγόρας εἶχεν.* Ἰσ. *Τῶν ἵππων ὄντων οἵων δεῖ τοὺς ἱππέας αὖ ἀσκητέον.* Ξε. *Χειμῶνος ὄντος οἵου λέγεις ὕβριζον.* Ξε. [*Ἄλλῳ — ὅτῳ τις ἔλαβεν ἐξηκόντιζεν.* Ἀῤῥ. ἀν. 4, 26, 7].

A. 1. Diese Assimilation erfolgt auch wenn der sie veranlassende Genitiv oder Dativ ein nachdrucksloses Demonstrativ bloß zu ergänzen ist. Eine Ergänzung an die jedoch der Grieche nicht dachte; ihm war der relative Satz substantivirter Objectbegriff. [Vgl. Herm. z. Vig. p. 872.] *Πολλοὶ ἐπιθυμήσαντες κύριοι εἶναι πάντων διὰ ταῦτα καὶ ὧν εἶχον ἀπέτυχον.* Ξε. *Μαχεῖται πᾶν ζῷον διαφερόντως παρόντων ὧν ἂν τέκῃ.* Πλ. *Μὴ ὧν πεισόμεθα μόνον δεινότητα κατανοεῖτε.* Θ. — *Θηβαῖοι οἷς εὐτυχήκεσαν ἐν Λεύκτροις οὐ μετρίως ἐκέχρηντο.* Δη. *Ἀφ' ὧν ἴστε αὐτοὶ τὰ πράγματα κρίνειν δεῖ.* Δη. *Μέλλουσιν ἑτέραν μεταλήψεσθαι δόξαν ἀνθ' ἧς νῦν ἔχουσιν.* Ἰσ. *Σὺν οἷς εἶχεν ᾔει πρὸς τὸ τεῖχος.* Ξε. *Πρὸς ᾧ εἶχε ξυνέλεγε πανταχόθεν παμπληθὲς στράτευμα.* Ξε. (*Βούλει ἰδεῖν τι ὧν φαμεν ἀτέχνων τε καὶ ἐντέχνων εἶναι;* Πλ.)

A. 2. Die Fälle wo diese Assimilation (10 und A. 1) unterbleibt sind nicht selten und nur zum Theil durch Wohlklang oder Deutlichkeit veranlaßt. *Ἆρ' οἴει τοὺς θεοὺς ὠφελεῖσθαι ἀπὸ τούτων ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν;* Πλ. *Τοῖς σοφισταῖς οὐκ ἐγχωρεῖ μέμφεσθαι τούτῳ τῷ πράγματι ὃ αὐτοὶ παιδεύουσιν.* Πλ. *Ὄμνυμι ἐμμενεῖν ἃ σου ἀκούω.* Κύ.

[A. 3. Selten findet die Assimilation A. 1 statt wenn das Relativ eigentlich im **Nominativ**, hin und wieder wenn es auf einen Genitiv bezogen eigentlich im **Dativ** stehen sollte. *Βλάπτονται ἀφ' ὧν ἡμῖν παρεσκεύασται.* Θ. *Ὧν ἐντυγχάνω μάλιστα ἄγαμαι σέ.* Πλ. *Παρ' ὧν βοηθεῖς οὐκ ἀπολήψῃ χάριν.* Αἰ.]

(A. 4. Einmal an das zur Assimilation entstandene (οὗ) ὧν gewöhnt gebrauchte man es auch wo wir (τούτου) τούτων ὅτι oder etwas Aehnliches erwarten würden, erklärlich aus § 46, 5 A. 4, 9. *Προςήκει χάριν αὐτοῖς ἔχειν ὧν ἐσώθησαν ὑφ' ὑμῶν.* Δη. *Ὑμᾶς ποιήσω τήμερον δοῦναι δίκην ἀνθ' ὧν ἐμὲ ζητεῖτον ἐνθένδ' ἀφανίσαι.* Ἀρ. *Οὐκ ἐξ ὧν ἂν χαρίζησθε ἀκροώμενοι ὑμῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἰσχύϊ περιγένησθε.* Θ.)

A. 5. Aehnlich usurpirte ὅσῳ, ursprünglich einem gesetzten oder zu denkenden τοσούτῳ assimilirt, auch die Bedeutung als, da. *Τοσού-*

τῳ κρείττων δικαιοσύνη χρημάτων, ὅσῳ τὰ μὲν ζῶντας μόνον ὠφελεῖ, ἡ δὲ καὶ τελευτήσασι δόξαν παρασκευάζει. Ἰσ. Φίλος ὢν ἱκανῶς ἂν ὠφελοίην, ὅσῳ τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ᾔκαζον. Θ. (Aehnlich ὅσῳ Isokr. 8, 47. vgl. 4, 83 u. Xen. An. 3, 1, 45.)

(A. 6. Οἷος (und ἡλίκος) assimilirt sich überhaupt einem obliquen Casus auf den es sich bezieht statt vollständig mit εἶναι (im Nominativ oder Ac.) als Prädicat einzutreten; eben so wenn es sich (mit ergänzbarem τοιοῦτος) dem Artikel anschließt. Vgl. § 50, 8 A. 20 f. Dabei kann auch die 11 erw. Umstellung eintreten [die Assimilation jedoch auch unterbleiben]. Ὁρῶ νεανίας οἵους σὺ διαδεδρακότας. Ἀρ. Τοὺς οἵους ὑμεῖς μισεῖ συκοφάντας. Ἀντ. Οὐκ ἔφασαν τὸν οἷόνπερ αὐτὸς ὄντα καινῶν δεῖσθαι πραγμάτων. Ξε. — Μὴ ὄντων οἵων δεῖ δι' ὧν αἱ μέγισται καὶ πλεῖσται πράξεις ἔμελλον εἶναι κακῶς ἡγεῖτο τὰ αὐτοῦ ἕξειν. Ξε. Οἰκίας οὐδὲν ὄφελος ἂν εἴη, εἰ τὰ ἄνω πάνυ καλὰ εἴη, μὴ ὑποκειμένων οἵων δεῖ θεμελίων. Ξε. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα οἵων ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι τοιοῦτον. Πλ. [Οὐχ οἷόςπερ (οἷοισπερ) σὺ χρώμενοι συμβούλοις ἐπολιτεύοντο. Δη.] Vgl. § 49, 10 A. 4.

(A. 7. Ein zu οἷος gehöriges Subject wird bei dieser Assimilation gewöhnlicher in dem Casus des οἷος als (wie in den ersten Beispielen A. 6) im Nominativ hinzugefügt, auch bei der Umstellung (11). Ἔλεγε πρὸς ἄνδρας τολμηρούς, οἵους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς φαίνεσθαι. Θ. Οὐκ ἄν που περὶ τοῦ τοιούτου ὁ λόγος εἴη οἵου τοῦ ἑνός. Πλ. Ἐκεῖνο δεινὸν τοῖσιν ἡλίκοισι νῷν. Ἀρ. Πολλῷ ἥδιόν ἐστι χαριζόμενον οἵῳ σοι ἀνδρὶ ἢ ἀπεχθόμενον ὠφελεῖσθαι. Ξε.)

[A. 8. Selbst von Adverbien findet sich assimilationsartig ὅθεν für ἐκεῖθεν ὅπου oder ὅποι; ὅπῃ für ἐκεῖσε ὅπου. Οἱ Ἀθηναῖοι διεκομίζοντο ὅθεν ὑπεξέθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας. Θ. Ὅποι νοσοῖεν ξύμμαχοι κατεσκόπει. Κύ.]

[A. 9. Auch der entgegengesetzte Fall (von 10) tritt zuweilen ein, indem das Nomen worauf das Relativ sich bezieht, wenn es ihm unmittelbar vorangeht, wider die eigentliche Construction den Casus des Relativs annimmt: umgekehrte Assimilation. Τὴν οὐσίαν ἣν κατέλιπεν οὐ πλείονος ἀξία ἐστίν. Λυ. Τὴν μὲν ἐμπειρίαν οὐ μᾶλλον τῶν ἄλλων ἔχομεν, πολιτείαν δ' οἵαν εἶναι χρὴ παρὰ μόνοις ἡμῖν ἐστιν. Ἰσ. Ἔλεγον ὅτι πάντων ὧν δέονται πεπραγότες εἶεν. Ξε.]

(A. 10. In andern Fällen ist das Nomen nur des Nachdrucks halber vorausgestellt. Hieher zu rechnen sind vielleicht manche Stellen mit ἄλλος, das auch bei Uebereinstimmung der Casus, so wie bei εἴ τις aus demselben Grunde, voranstehen kann. Ἀνίστη Ἀγριάνας καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά. Θ. Πολλαχοῦ καὶ ἄλλοσε ὅποι ἂν ἀφίκῃ ἀγαπήσουσί σε. Πλ. Ἐγγυώμεθα ἡμεῖς, ἐγώ, Φορμίων, ἄλλον εἴ τινα βούλεται. Δη. Κωλύουσιν ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκυραν ἢ ἄλλοσε εἴ ποι βουλόμεθα πλεῖν. Θ.)

(A. 11. Die Formel οὐδεὶς ὅστις οὐ schlechterdings jeder (entstanden aus dem auch vollständig vorkommenden οὐδείς ἐστιν ὅστις οὐ) ist durch eine Assimilation der A. 9 erwähnten Art, welche bei ihr immer eintritt, zu einem Begriffe verschmolzen. So findet sich auch τίς ὅστις οὐ —; Ἀναγκαῖον οὐδένα ὅντιν' οὐχὶ μετέχειν δικαιοσύνης. Πλ.

Οὐδένα κίνδυνον ὅντιν᾽ οὐχ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι. Δη. *Γοργίας οὐδενὶ ὅτῳ οὐκ ἀπεκρίνετο.* Πλ. *Πάντων μέτρον ἄνθρωπός ἐστιν, λευκῶν, βαρέων, κούφων, οὐδενὸς ὅτου οὐ τῶν τοιούτων.* Πλ. *Τίνα οἴεσθε ὅντινα οὐ βραχείᾳ προφάσει ἀποστήσεσθαι;* Θ.)

A. 12. Durch eine ähnliche Assimilation amalgamirten sich besondere mit *ὅσος* Adjective zu Einem verbunden declinirten Begriffe, wie *θαυμαστὸς ὅσος, θαυμαστοῦ ὅσου* rc., dem Sinne nach so viel als *θαυμαστόν ἐστιν ὅσος, ὅσου* rc. *Ἦν περὶ αὐτὸν ὄχλος ὑπερφυὴς ὅσος.* Ἀρ. *Ὡμολόγησε ταῦτα ἑλκόμενος καὶ μόγις, μετὰ ἱδρῶτος θαυμαστοῦ ὅσου.* Πλ. *Εἰ τοσοῦτον ἡδονῇ νικᾷ ὁ ἀγαθός τε καὶ δίκαιος τὸν κακόν τε καὶ ἄδικον, ἀμηχάνῳ ὅσῳ δὴ πλείονι νικήσει εὐσχημοσύνῃ τε βίου καὶ κάλλει καὶ ἀρετῇ.* Πλ. (*Δικαίως ἠξιώθη ταύτης τῆς τιμῆς, οὐ τῷ μεγάλα ἢ θαυμάσια ἡλίκα δοῦναι.* Δη. *Ὑπερφυεῖ τινι ὡς μεγάλῃ βλάβῃ καὶ κακῷ θαυμασίῳ ὑπερβάλλουσα τἄλλα ἡ τῆς ψυχῆς πονηρία αἴσχιστόν ἐστι πάντων.* Πλ.)

A. 13. Analog tritt vor *ὡς* auch ein Adverbium ein. *Ὑπερφυῶς ὡς χαίρω.* Πλ. *Νέος ὢν θαυμαστῶς ὡς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας ἣν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν.* Πλ.

11. Der relative Satz wird dem demonstrativen oft nachdrucksvoll vorangestellt und das gemeinsame Substantiv, wenn ein solches da ist, dem Relativ angefügt, jedoch in der Regel ihm nicht unmittelbar nachgestellt. Wenn dabei das Relativ und Demonstrativ auch von derselben Präposition abhängen, so muß sie doch vor beiden stehen. *Ἃ ποιεῖν αἰσχρόν, ταῦτα νόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν.* Ἰσ. *Ἃ οὐ κεκτήμεθα, μίμησις ἤδη ταῦτα συνθηρεύεται.* Ἀρ. *Μοχθεῖν ἀνάγκη· τὰς δὲ δαιμόνων τύχας ὅστις φέρει κάλλιστ᾽, ἀνὴρ οὗτος σοφός.* Εὐ. *Ὁπόσοι μαστεύουσι ζῆν ἐκ παντὸς τρόπου ἐν τοῖς πολεμικοῖς, οὗτοι κακῶς τε καὶ αἰσχρῶς ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ἀποθνήσκουσιν.* Ξε. — *Πολλοί, τὰ χρήματα καταναλώσαντες, ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων οὐκ ἀπέχονται.* Ξε. — *Πρὸς ὅ, τι τις πέφυκε, πρὸς τοῦτο ἕνα πρὸς ἓν ἕκαστον ἔργον δεῖ κομίζειν.* Πλ. *Οὐκ ἔστιν ὦ παῖ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλῃ δοκεῖν φρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων φρόνιμον.* Ξε.

A. 1. Wenn dagegen der demonstrative Satz dem relativen vorangeht, so wird die beiden gemeinschaftliche Präposition bei diesem gewöhnlicher nicht wiederholt, wenn er (bei gleichem Casus) attributartig ist. *Ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἧσπερ νῦν ἐξουσίας μενεῖ.* Δη. *Ἐγὼ ἐν τῷ χρόνῳ ᾧ ὑμῶν ἀκούω ἀπορούντων τί τὸ δίκαιον, ἐν τούτῳ δικαιοτέρους τοὺς ἀνθρώπους ποιῶ.* Ξε. *Οὐ περὶ ὀνομάτων ἡ ἀμφισβήτησις οἷς τοσούτων πέρι σκέψις ὅσων ἡμῖν πρόκειται.* Πλ.

(A. 2. Wenn bei dieser Stellung der Sätze die Assimilation 10 A. 1 statt findet, so ist das Demonstrativ epanaleptisch zu fassen vgl. 5 A. 1. *Οἷς οὗτος ἀπήγγελλε πρὸς ὑμᾶς, τούτοις τἀναντία ἐποίησεν ἐκεῖνος.* Δη. *Ὧν ἔργῳ πεποίηκε, τούτων ἐκ λόγου κρίσις γίγνεται.* Δη. *Πολλάκις ὧν τοῖς λόγοις ἐλύπησαν, τούτων τοῖς ἔργοις τὴν τιμω-

ρίαν ἔδοσαν. Ἰσ. *Ἀφ' ὧν προσαιτεῖ καὶ δανείζεται, ἀπὸ τούτων διάγει.* Δη.)

12. So wird (auch ohne Demonstrativ) dem Relativ das Nomen auf das es sich beziehen sollte, selbst bei der Assimilation, oft nachgestellt und angefügt, doch gewöhnlich nicht unmittelbar folgend. *Ἀδικεῖ Σωκράτης, οὓς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων.* Ξε. *Ἔστιν ἣν σὺ πρότερον ἔλεγες ἀρετὴν ἀληθής.* Πλ. *Μὴ ἀφέλησθε ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς ἀεὶ τοῦ χρόνου κέκτησθε δόξαν καλήν.* Δη. — *Ἀμαθέστατοί ἐστε ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων.* Θ. *Οἱ τεχνῖται ἀποκρύπτονταί πως τὰ ἐπικαιριώτατα ἧς ἕκαστος ἔχει τέχνης.* Ξε. *Τούτῳ γίγνονται δύο παῖδες ἐξ ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυναικός.* Δη. *Ἐπορεύετο σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει.* Ξε. (*Λογίζεται τὸ πλῆθος ὧν ἐγὼ χρημάτων ἔχω.* Δη.)

A. Der Artikel wird in der Regel bei dieser Umstellung (11 u. 12) ausgelassen. Doch findet er sich bei Platon öfter auch, wie an einigen Stellen von Dichtern, (deiktisch) hinzugefügt. Ein Sprachgebrauch der wohl von einem epexegetischen Verhältnisse ausging, wie denn wirklich oft auch ein Substantiv (mit seinem Artikel) dem Relativ entschieden als Epexegem beigefügt ist. *Φοβούμεθα δόξαν, ὃν δὴ καὶ καλοῦμεν τὸν φόβον αἰσχύνην.* Πλ. — *Οὐδείς ἐστ' ἀτελὴς ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδ' οὓς οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος.* Δη.

13. Ohne Bezug auf ein da stehendes Substantiv vertritt ein relativer Satz oft die Stelle desselben, auch als obliquer Casus, selbst von einer Präposition regiert. Wir ergänzen in solchen Fällen meist ein Demonstrativ oder einen allgemeinen Begriff wie *τὶς, ἄνθρωπος*, welche auch wenn sie im Casus von dem Demonstrativ verschieden sind im Griechischen fehlen können.

A. 1. Relative Sätze als Vertreter des Subjects-Nominativs. *Γαμεῖν ὃς ἐθέλει εἰς μετάνοιαν ἔρχεται.* Γν. *Ὅ τι καλὸν φίλον ἀεί.* Εὐ. *Ὃν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν ἀποθνήσκει νέος.* Μέ. *Νέος ἀπόλλυθ' ὅντιν' ἂν φιλῇ θεός.* Γν. *Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται.* Ξε. *Ἐκ τοῦ φιλοπονεῖν γίγνεθ' ὧν θέλεις κρατεῖν.* Γν.

A. 2 Relative Sätze als Accusative. *Πιστεύειν χρὴ γυναικὶ μηδὲν ὅστις εὖ φρονεῖ βροτῶν.* Εὐ. *Εὐβούλους νομίζομεν οἵτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἄριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν.* Ἰσ. *Ζηλῶ ἀνδρῶν ὃς ἀκίνδυνον βίον ἐξεπέρασ' ἀγνώς, ἀκλεής.* Εὐ. *Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάκασιν.* Ξε. *Τίς μισεῖν δύναιτ' ἂν ὑφ' οὗ εἰδείη καλός τε καὶ ἀγαθὸς νομιζόμενος;* Ξε. — *Ἃ δρῶσιν οἱ κρατοῦντες οὐχ ὁρῶ.* Σο. *Ἃν (ἃ ἂν) θεοὶ διδῶσ' ἑκόντες ὠφελοίμεθα.* Εὐ. *Ἃ οἱ πλουτοῦντες οὐ κεκτήμεθα τοῖσιν πένησι χρώμενοι τιμώμεθα.* Εὐ.

A. 3. Relative Sätze als Dative. *Καλὸν τὸ θνήσκειν οἷς*

ὕβριν τὸ ζῆν φέρει. Γν. Προσήκει ὑμᾶς βοηθεῖν οὐχ οἵτινες ἂν δυστυχεστάτους σφᾶς αὐτοὺς ἀποδείξωσιν. Ἰσ. Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἃ ἔγνωτε. Θ. Οἶδα ξυγγενομένους ἐνίους ὧν ἂν τύχωσιν ἐπιθυμοῦντες. Πλ. Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν ἀπεκάλει διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. Ξε.

A. 4. Relative Sätze als Genitive. Ἀμελεῖς ὧν δεῖ σε ἐπιμελεῖσθαι. Πλ. Ὧν ἔργῳ πεῖραν εἰλήφατε τί δεῖ τοῖς λόγοις πιστεύειν. Δη. Ἢ θίγω δῆθ' οἵ μ' ἔφυσαν; Εὐ. Αἱ νῖκαι ἐν ταῖς πολεμικοῖς ἔργοις οὐκ εἰσὶν ὁπότεροι ἂν πλείονα ὄχλον ἀπαριθμήσωσιν. Ξε. Ἐπιζητεῖ βασιλεὺς ἥν τις ἀπῇ οἷς παρεῖναι καθήκει. Ξε. Ἴσασι τὴν δύναμιν ἐφ' οὓς ἂν ἴωσιν. Ξε.

A. 5. Daß der Grieche sich solche Sätze wirklich wie zu einem Begriffe verschmolzen dachte erhellt daraus daß er sie selbst durch καί mit Nominen verband. Ἐγὼ καὶ ὧν ἐγὼ κρατῶ μενοῦμεν παρὰ σοί. Ξε. Οἵ τε ἀφιστάμενοι καὶ ἀφ' ὧν διακρίνονται ἴσοι εἰσίν Θ. Ἔχομεν καὶ γῆν πολλὴν καὶ οἵτινες ταύτην ἐργαζόμενοι θρέψουσιν ἡμᾶς. Ξε. Ὀρθῶς ἂν τοὺς θρήνους γυναιξὶν ἀποδιδοῖμεν καὶ ὅσοι κακοὶ τῶν ἀνδρῶν. Πλ. Ἡ ῥητορικὴ ἂν εἴη ψυχαγωγία διὰ λόγων οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις ἡ αὐτή. Πλ. Πέμπουσι ναῦν ἐπί τε ἐκεῖνον καὶ ὧν πέρι ἄλλων ἐμεμήνυτο. Θ.

A. 6. Sogar einer Präposition erlaubte man sich einen relativen Satz anzufügen, in der Regel jedoch nur wenn das Relativ mit dem zu ergänzenden Demonstrativ in der Form (nicht gerade im Casus) übereinstimmen würde. Τὸ μανθάνειν ἐστὶ τὸ σοφώτερον γίγνεσθαι περὶ ὃ μανθάνει τις. Πλ. Ἐπὶ ἅ γε θαῤῥοῦσι πάντες ἔρχονται καὶ δειλοὶ καὶ ἀνδρεῖοι, καὶ ταύτῃ γε ἐπὶ τὰ αὐτὰ ἔρχονται οἱ δειλοί τε καὶ οἱ ἀνδρεῖοι. Πλ. Πολλοὶ ἀναλίσκουσιν οὐκ εἰς ἃ δεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ εἰς ἃ βλάβην φέρει. Ξε. Ἐγγίγνεταί μοι εὔνοια πρὸς οὓς ἂν ὑπολάβω εὐνοϊκῶς ἔχειν πρὸς ἐμέ. Ξε.)

A. 7. Aus diesen Regeln verbunden mit denen über die Assimilation ergiebt sich daß die Auflösung eines Relativs, besonders mit einer Präposition, oft ziemlich vieldeutig ist. So z. B. kann περὶ ὧν stehen für eine Form von οὗτοι, αὗται, ταῦτα mit περὶ ὧν nach 13 A. 1 ff., für περὶ τούτων ὧν nach A. 6, für περὶ τούτων οἷς, ἅς, ἃ nach 10 A. 1, für περὶ τούτων περὶ ὧν nach 11 A. 1. Der Sinn und Sprachgebrauch bestimmen in den meisten Fällen leicht die Wahl der gerade passenden Auflösung. Λογισμῷ περὶ ὧν αἰσθανόμεθα λογιζόμενοί τε καὶ μνημονεύοντες μανθάνομεν. Ξε. Τὸ μέγεθος ὑπὲρ ὧν συνεληλύθαμεν τηλικοῦτόν ἐστιν. Ἰσ. — Τεύξῃ μᾶλλον παρ' ὧν ἂν δέῃ μὴ ἄπορος δοκῶν εἶναι. Ξε. — Χρὴ τοὺς νοῦν ἔχοντας περὶ μὲν ὧν ἴσασι βουλεύεσθαι, περὶ ὧν δ' ἂν βουλεύωνται μὴ νομίζειν εἰδέναι τὸ συμβησόμενον. Ἰσ. Τί δρῶμεν θάνατος ὧν κεῖται πέρι; Εὐ.

A. 8. In sofern relative Adverbia für eine Präposition mit dem erforderlichen Casus von ὅς stehen, wie ὅθεν für ἐξ οὗ, kann auch vor ihnen ein τοῦτο, ταῦτα oder τί (dies auch im örtlichen Sinne) zu ergänzen sein. Ἄσκει ὁπόθεν δόξεις φρονεῖν. Πλ. Οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς ναῦς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμίοις πολλαχόθεν ὑπάρχει Θ.

A. 9. Relative Adverbia involviren nicht bloß die entsprechenden demonstrativen Correlative, sondern auch ein verschiedenes Verhältniß ausdrückende, namentlich die welche ein wo und woher bezeichnen das dahin, ἐκεῖσε, welches ähnlich auch vor Präpositionen mit einem Relativ fehlen kann. Οἱ δεσπόται τοὺς δούλους κλέπτειν κωλύουσιν ἀποκλείοντες ὅθεν ἄν τι λαβεῖν ᾖ. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν Παυσανίου τάφον μετήνεγκαν οὗπερ ἀπέθανεν. Θ. Ἄξω ὑμᾶς ἔνθα τὸ πρᾶγμα ἐγένετο. Ξε. Κατατίθησι πάλιν ὅθεν ἂν ἕκαστα λαμβάνῃ. Ξε. Ὅθεν ἀπελίπομεν ἐπανέλθωμεν. Πλ. Ἐπάνειμι ἔνθεν ἐπὶ ταῦτα ἐξέβην. Ξε. Προσήλασαν ἐξ ὅσου τις ἔμελλεν ἀκούσεσθαι. Θ.

A. 10. Aus 13 erklärt es sich wie ὅς, gewöhnlicher ὅστις, nach οὕτως, τοσοῦτος (meist mit einer Negation oder in einer Frage) scheinbar für ὥστε eintreten kann. Wie man nämlich z. B. sagte μῶρος ὃς θανεῖν ἐρᾷ, so behielt man diese Fügung auch bei in (οὐδεὶς) τίς οὕτω μῶρος ὃς θανεῖν ἐρᾷ; Σο. Τίς οὕτως ἐστὶ δυστυχὴς ὅστις πατρίδα ἕνεκα κέρδους βραχέος προέσθαι βουλήσεται; Δη. Οὐδεμία ἐστὶν οὕτω καλὴ παραίνεσις ἥτις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθοὺς αὐθήμερον ἀκούσαντας ἀγαθοὺς ποιήσει. Ξε. (Ἐκφυγὼν ἔχει τοσοῦτον ἄλγος οὗ ποτ' οὐ λελήσεται. Εὐ.)

A. 11. In lockerer, nicht eigentlich constructionsmäßiger Verbindung wird ein persönliches ὅς, ὅστις auf ein eigenschaftliches Nomen oder einen prädicativen Genitiv (§ 47, 6 A. 9), auch einen von πρός regierten, bezogen und also dem εἴ τις synonym gebraucht. Συμφορὰ ὃς ἂν τύχῃ κακῆς γυναικός· εὐτυχεῖ δ' ἐσθλῆς τυχών. Γν. Σκαιόν τι δῆτα χρῆμα γίγνεσθαι φιλεῖ θεῶν ἀνάγκας ὅστις ἰᾶσθαι θέλει. Εὐ. — Τὰ τῶν φίλων αἴσχιστον ὅστις καταβαλὼν ἐς ξυμφορὰς αὐτὸς σέσωσται. Εὐ. Ἥδιστον ὅτῳ πάρεστι λῆψις ὧν ἐρᾷ καθ' ἡμέραν. Σο. (Τὸ εὐτυχὲς οὐκ ἂν τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσι τελευτῆς. Θ.) — Τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' ἐστὶν ὃς ἂν τὴν πατρίδα ὡς πλεῖστα ὠφελήσῃ. Θ. Ἐγὼ τοῦτο ἡγοῦμαι μέγα τεκμήριον ἄρχοντος ἀρετῆς εἶναι ᾧ ἂν ἑκόντες ἕπωνται καὶ ἐν τοῖς δεινοῖς παραμένειν ἐθέλωσιν. Ξε. — Πολλῆς εὐηθείας ὅστις οἴεται τῆς ἀνθρωπείας φύσεως ὁρμωμένης προθύμως τι πρᾶξαι ἀποτροπήν τινα ἔχειν. Θ. Σωφρόνων ἀνδρῶν οἵτινες τἀγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο. Θ. Παῖδες σοφοῦ πρὸς ἀνδρὸς ὅστις ἐν βραχεῖ πολλοὺς καλῶς οἷός τε συντέμνειν λόγους. Εὐ.

(A. 12. In anderer Weise für εἴ τις stehen die Relative wenn der demonstrative Satz dem relativen nachfolgt ohne einen Begriff zu bieten auf den das Relativ sich bezieht. Dieser Begriff schwebt dann bloß vor und es kann ein Demonstrativ in dem erforderlichen Casus, zuweilen mit einer Präposition, ergänzt werden. Οἱ Ἀθηναῖοι ἃ ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐπεξέλθωσιν, οἰκείων στέρεσθαι ἡγοῦνται. Θ. Ἃ ἂν αὐτοὶ ἔχωσιν οἱ γονεῖς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον διδάσκουσιν· ἃ δ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάξαι, πέμπουσι πρὸς τοῦτον. Ξε. Ὅσα τῶν ἀδικημάτων νόμος τις διώρικε, ῥᾴδιον τούτῳ κανόνι χρωμένους κολάζειν τοὺς παρανομοῦντας. Λυκ. Βασιλεὺς ἐξ ὁπόσων περ ἐθνῶν δασμοὺς λαμβάνει, τέταχε τῷ ἄρχοντι ἑκάστῳ εἰς ὁπόσους δεῖ διδόναι τροφήν. Ξε.)

A. 13. So haben auch besonders die substantivirten Neutra ὅ, ὅπερ, ἅ mit ihrem Satze vor einem andern stehend, seltener eingeschoben, in diesem oft kein Correlat, sondern es ist als solches, wenn man die Rede

Digitized by Google

vervollständigen will, ein entsprechender Satz zu denken, z. B. τοῦτ' ἔστιν, τοῦθ' οὕτως ἔχει. Darauf kann auch ein Satz mit ὅτι oder γάρ folgen. Wir können diese Verkürzung zum Theil nachmachen, zum Theil durch eine etwas abweichende Uebersetzung erreichen: ὃ λέγω, ὅπερ εἶπον wie gesagt, ὃ δὲ λέγεις wenn aber du sagst, quod dicis. Ὃ πάντων θαυμαστότατον, Σωκράτη μεθύοντα οὐδεὶς πώποτε ἑωράκει ἀνθρώπων. Πλ. Ὅπερ ἐστὶ νόμοις καὶ τῷ σωφρονεστάτῳ ἐναντιώτατον, ἐγγυτάτω δὲ τυράννῳ, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα. Θ. (Ὃ δὲ πάντων δεινότατον, ὅταν τις ἴδῃ τοὺς τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν ἀξιοῦντας ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας στρατευομένους. Ἰσ.) [Ὃ δὲ πάντων σχετλιώτατον, εἰ φιλοπονώτατοι δοκοῦντες εἶναι ῥᾳθυμότερον τῶν ἄλλων βουλευσόμεθα. Ἰσ.] Ὃ μὲν πάντων θαυμαστότατον ἀκοῦσαι, ὅτι ἓν ἕκαστον ὧν ἐπῃνέσαμεν τῆς φύσεως ἀποσπᾷ φιλοσοφίας. Πλ. Ὃ δὲ πάντων δεινότατον· τὴν γὰρ πόλιν οὐχ οἷός τ' ἐγένετο χειρώσασθαι. Ἰσ.

Ὃ πλείστου ἐγὼ τιμῶμαι, Σωκράτει σχολάζω συνδιημερεύειν. Ξε. — Ὃ λέγω, τρυφᾷς ὑπὸ πλούτου τῆς σοφίας. Πλ. Ὃ ἄρτι ἐλέγομεν, ζητητέον τίνες ἄριστοι φύλακες. Πλ. Ὅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον τοῦ λόγου, παῤῥησιασόμεθα πρὸς ὑμᾶς. Πλ. Οἱ θεοί, ὅπερ εἶπον, οὕτως ἡμῖν παρέδοσαν διδάσκειν ἀλλήλους. Πλ. Οὗ ἕνεκα ὁ λόγος ὡρμήθη, νῦν λέξομεν τὰς Κύρου πράξεις. Ξε. Πρῶτον, περὶ οὗ νῦν ὁ λόγος ἐστί, σὺ ἡγεῖ οἷόν τε εἶναι μακάριον ἄνδρα ἀδικοῦντά τε καὶ ἄδικον ὄντα. Πλ. Ὃ δὲ λέγεις, βίᾳ παρελθόντας σκηνοῦν, ἡμεῖς οὐδὲν βίαιον ἐποιήσαμεν. Ξε.

(A. 14. Auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezieht sich am leichtesten das Masculinum des Relativs. Τί δεῖ μακρηγορεῖν, ὧν τοὺς μὲν δεδουλωμένους ὁρᾶτε, τοῖς δ' ἐπιβουλεύοντας αὐτούς; Θ. Ἀθυμίαν πλείστην ὁ χρόνος παρεῖχεν, οὓς ᾤοντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπολιορκήσειν. Θ.)

A. 15. Adverbial geworden sind die durch ein zu ergänzendes εἰσίν, ἦσαν zu erklärenden Formeln ὅσαι ἡμέραι (auch ὁσημέραι) täglich, ὅσοι μῆνες monatlich, ὅσα ἔτη jährlich. Τὴν ἐλευθερίαν ὅσαι ἡμέραι προσδέχονται. Θ. Ὅστις ἥδεται ἐσθίων ὁσημέραι, δεῖ καὶ ποιεῖν τῶν σιτίων ἐπάξιόν τι. Γν. Οἱ ῥήτορες ὅσοι μῆνες μικροῦ δέουσι νομοθετεῖν τὰ αὐτοῖς συμφέροντα. Δη. Ἀνῆλθες ἤδη δεῦρο πρότερον; Νὴ Δία, ὁσέτη γε. Ἀρ.

(A. 16. Ohne Ergänzung verband der Grieche nach der Analogie von τοιοῦτος οἷος Relative mit ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος, und sagte z. B. wie ὅμοιος οἷος selbst ὅμοιος ὅσπερ, wie auch τοιοῦτος ὅς, ὅσπερ. [Pari numero equitum quem relinquebat naves solvit. Caes. b. g. 5, 8.] Ἀνίσοις ἴσα προστιθέμενα ἴσῳ ποιεῖ διαφέρειν ἀεὶ ὅσῳπερ ἂν τὸ πρῶτον διενέγκῃ. Πλ. Ἴσον ἂν εἴη πεῖσαι ὅπερ ἂν τὸ λεγόμενον λίθον ἐψῆσαι. [Πλ.] Ὑφ' ὁμοίου ἄρχεται [erg. ὑπὸ] οἵου ὁ βέλτιστος. Πλ. Οἱ Μοσσύνοικοι μόνοι ὄντες ὅμοια ἔπραττον ἅπερ ἂν μετ' ἄλλων ὄντες. Ξε. Λακεδαιμόνιοι παραπλησίαις ἀτυχίαις ἐχρήσαντο καὶ συμφοραῖς αἷσπερ ἡμεῖς. Ἰσ. (Ἁρμονία γέ σοι οὐ τοιοῦτόν ἐστιν ᾧ ἀπεικάζεις. Πλ. Τοιοῦτός ἐστιν οἷσπερ ἥδεται ξυνών. Εὐ.) [Ἦν ἐν ὁμοίῳ πολέμῳ δι' ὃν τότε τῆς εἰρήνης ἐπεθύμησεν. Δη.]

A. 17. Οἷος und ὅσος substantivirt oder mit einem zugefügten Substantiv schließen sich auch Sätzen an die eine Thatsache enthalten, wenn dieselben die Idee der Ueberlegung (ein λογιζόμενος) einschließen; eben so ὡς. Ἐχρῆν μὲν ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένους τὸν φύντα θρηνεῖν εἰς ὅσ' ἔρχεται κακά. Εὐ. Ἀπέκλαον τὴν ἐμαυτοῦ τύχην οἵου ἀνδρὸς

Digitized by Google

ἑταίρου ἐστερημένος εἴην. Πλ. Κατέκαυσε τὰς κώμας, ὅπως φόβον ἐνθείη καὶ τοῖς ἄλλοις οἷα πείσονται. Ξε. — Εὐδαίμων μοι ἀνὴρ ἐφαίνετο ὡς ἀδεῶς καὶ γενναίως ἐτελεύτα. Πλ.

15. Wie mehrere Demonstrative, so können auch **mehrere Relative in Einem Satze** ohne Copula mit einander verbunden werden.

A. 1. So besonders οἷος, ὅσος, (ἡλίκος) und ὡς (auch exclamativ), z. B. wie τοιοῦτος τοιοῦτον, so auch οἷος οἷον. Γνώσεται ὁ δῆμος οἷος οἷον θρέμμα ἦξεν. Πλ. Ὅσοι ὅσους περὶ ὅσων ἔπεισαν ψευδῆ λόγον πλάσαντες. Γοργ. — Τίς οὐκ οἶδεν ἐξ οἵων συμφορῶν εἰς ὅσην εὐδαιμονίαν Ἀθηναῖοι κατέστησαν. Ἰσ. Δίδασκε οἵα οὖσα ψυχὴ ὑφ' οἵων λόγων δι' ἣν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης πείθεται. Πλ. — Ἐνθυμεῖσθε ὅθεν οἱ διέβη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν. Δη.

A. 3. Das eine Relativ kann sich auch einem Particip, das andere dem Verbum finitum anschließen. Ἐκλογισάμενος ὅστις ὢν πρὸς οὕστινας ἐπολέμει εὖ ἐβουλεύσατο. Αἰ. Οὐκ ἀγνοῶ ἡλίκος ὢν ὅσον ἔργον ἐνίσταμαι τὸ μέγεθος. Ἰσ. Μέμνησθε ὡς εὖ παθόντες οἵαν χάριν ἀπέδοσαν. Πλ. Ἐνθυμητέον ἡλίκην ποτ' ἐχόντων δύναμιν Λακεδαιμονίων ὡς καλῶς καὶ προσηκόντως οὐδὲν ἀνάξιον ὑμεῖς ἐπράξατε τῆς πόλεως. Δη.

[A. 4. Verschieden sind die Stellen an denen ὡς mit einem Adjectiv oder Adverbium einem Relativ und seinem Nomen epexegetisch beigefügt wird. Συνίεθ' ὃν τρόπον ὁ Σόλων τοὺς νόμους ὡς καλῶς κελεύει τιθέναι. Δη. Ἴστε οἵων ὑμῖν κειμένων νόμων ὡς καλῶν καὶ σωφρόνων τετόλμηκε Τίμαρχος δημηγορεῖν. Αἰ.]

15. **Einige Relative werden durch die hinzutretenden Partikeln δή und οὖν in ihrem Begriffe modificirt und erhalten eine Art adjectivischer Bedeutung.**

A. 1. Zunächst gebrauchte man ὅστις ꝛc. zuerst elliptisch mit Ergänzung der erforderlichen Form des Hauptsatzes. Diese Ergänzung aber erlosch und so erhielt z. B. ὅστις (δή) **wer (eben), ich weiß nicht wer** adjectivische Bedeutung, völlig wie τὶς einem Substantiv angefügt oder auch selbst substantivirt, sogar als Subject eines absoluten Genitivs, wie dies auch bei εἴ τις vorkommt. [Ὡς κενταυρικῶς ἐνήλαθ' ὅστις. Ἀρ.] Ῥήγνυται ὁποία δὴ φλέψ. Ξε. Τί ποτε ὂν τὸ ὅσιον εἴτε φιλεῖται ὑπὸ θεῶν εἴτε ὅ, τι δὴ πάσχει; Πλ. Ἐς τὴν Ἄσπενδον ἢ τινι δὴ γνώμῃ ἀφικνεῖται. Θ. Τὸ ζῆν ὁπόσον δὴ χρόνον τὸν ὡς ἀληθῶς ἄνδρα ἐατέον ἐστίν. Πλ. Ἐξαίφνης ἀνέλαμψεν οἰκία ὅτου δὴ ἐνάψαντος. Ξε. (Τοῦ Γυλίππου καὶ εἴ του ἄλλου πειθόντων ὥρμηντο εἰς τὴν ναυμαχίαν. Θ.)

A. 2. Eben so sagte man ὁστισοῦν **wer immer, jeder Beliebige**, ὁποιοσοῦν, ὁποσοσοῦν, ὁποτεροσοῦν, ὁποστοσοῦν. Κρίνει ἄμεινον ὄχλος πολλὰ ἢ εἷς ὁστισοῦν. Ἀρι. Οὐ δοκεῖ σοι κακὸς εἶναι ἐπιμελητὴς ὁστισοῦν ὁτουοῦν ζῴου ὃς ἂν παραλαβὼν ἡμερώτερα ἀποδείξῃ ἀγριώτερα ἢ παρέλαβεν; Πλ. Τί περὶ αἰσθήσεως ἐροῦμεν ὁποιασοῦν, οἷον τῆς τοῦ ὁρᾶν ἢ ἀκούειν; Πλ. Οὐδαμοῦ σὺ φανήσει γεγονώς, οὐ πρῶτος, οὐ δεύτερος, οὐχ ὁποστοσοῦν. Δη. Ἂν ἀδι-

κῶσιν ὑμῶν ὁποτεροιοῦν, σὺν τοῖς ἀδικουμένοις ἡμεῖς ἐσόμεθα. Ξε. [*Πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων.* Θ. S. A. 1.]

A. 3. Zur Verstärkung kann vor *ὁστισοῦν* ꝛc. noch *καί* vel, auch nur eintreten, welches mit *οὐ* und *μή* in *οὐδέ* und *μηδέ* verschmilzt. So auch *καὶ ὁπωςοῦν* oder *ὁπωςτιοῦν* (vgl. 16. A. 5), *οὐδ᾽ ὁπωσοῦν*. *Πῶς οὐκ αἰσχρὸν καὶ ἡντινοῦν δίκην ἀπολιπεῖν;* Λυ. *Ἄνευ εὐνοίας τί ὄφελος καὶ ὁποιαςτινοςοῦν ἐπιτρόπου ἐπιστήμης γίγνεται;* Ξε. *Εἰ καὶ ὁποσονοῦν μᾶλλον ἐνδώσουσι, διαφθαρήσονται.* Θ. *Ἐπάκουε, εἰ νοῦν καὶ ὁπωςοῦν ἔχεις.* Πλ. — *Κόνων παρ᾽ ὑμῶν οὐδ᾽ ἡντινοῦν ἀφορμὴν λαβὼν κατεναυμάχησε Λακεδαιμονίους.* Δη. *Οἱ νικήσαντες τὰ πράγματα οὕτως ἐσφετερίσαντο, ὥστε ἀρχῆς μηδ᾽ ὁτιοῦν μεταδιδόναι τοῖς ἡττηθεῖσιν.* Πλ. *Τοὺς ἰατροὺς σὺ ἀνδρείους καλεῖς; Οὐδ᾽ ὁπωςτιοῦν.* Πλ.

A. 4. *Δή* und *οὖν* verbinden sich in derselben Bedeutung auch mit relativen Adverbien. Dem *δή* wird bei diesen wie bei den Adjectiven oft noch *ποτέ* und selbst *πότ᾽ οὖν* beigefügt. *Θρασύμαχος διαβάλλειν τε καὶ διαλύσασθαι διαβολὰς ὅθεν δὴ κράτιστος γέγονεν.* Πλ. — *Ἔνιοι τὰ μὲν φιλονεικίᾳ, τὰ δ᾽ ᾗτινι δή ποτ᾽ αἰτίᾳ προάγονται λέγειν.* Δη. *Τοῦτο πέπρακται νυνὶ ὅπως δή ποτε.* Δη. — *Ἐμισθώσατό με ὅστις δή ποτ᾽ οὖν.* Αἰ.

IV. *Τὶς* und die interrogativen Pronomina.

16. *Τὶς* setzt einen Gegenstand von unbestimmter Qualität.

A. 1. Mit Substantiven verbunden bezeichnet *τὶς* einen irgendwie geeigenschafteten Gegenstand der Art. *Ἡ στρογγυλότης σχῆμά τί ἐστι, οὐχ οὕτως ἁπλῶς σχῆμα.* Πλ.

A. 2. Daher bezeichnet es auch daß der gemeinte Gegenstand dem Worte ungefähr entspreche: eine Art von. So findet es sich auch bei Adjectiven. *Ἀρετή, ὡς ἔοικεν, ὑγίειά τέ τις ἂν εἴη καὶ κάλλος καὶ εὐεξία ψυχῆς.* Πλ. *Ὁ σοφιστὴς πέφανται ἔμπορός τις περὶ τὰ τῆς ψυχῆς μαθήματα.* Πλ. — *Ἐγὼ φιλέταιρός τίς εἰμι.* Πλ. *Ἐγώ τις, ὡς ἔοικε, δυςμαθής.* Πλ. *Ἀνδρειότεροί τινες ὑπὸ σοῦ λέγονται οἱ κρείττους.* Πλ.

A. 3. In diesem Sinne verbindet es sich auch mit Adjectiven der Qualität und Quantität, zum Theil durch unser ungefähr übersetzbar. *Αἱ παιδεῖαι ποιούς τινας ποιοῦσι τοὺς νέους.* Ἀρλ. *Ποίου τινὸς γένους ἐστὶν ὁ Σπιθραδάτης;* Ξε. *Ὁποίους τινὰς ἂν φαίνησθε ἀγαπῶντες, τούτοις ὅμοιοι δόξετ᾽ εἶναι.* Δη. *Ἔστιν αὕτη ἡ αἰώρα διὰ φύσιν τοιάνδε τινά.* Πλ. *Τοιαῦτ᾽ ἄττα διελέχθησαν.* Πλ. *Πόσον τι πλῆθος συμμάχων πάρεστ᾽ ἔχων;* Εὐ. *Πηλίκον τί ποτ᾽ ἂν στενάξειαν οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι;* Δη. *Μεγάλη τίς μοι δοκεῖ ἡ χρεία τῆς ῥητορικῆς εἶναι.* Πλ.

A. 4. Verschieden steht *τὶς* bei (*οὐ*) *πολύς*, *ὀλίγος* u. ä., wie unser einige, und selbst bei Cardinalzahlen, dies in sofern Ungewißheit über die genaue Richtigkeit der Zahl zu bezeichnen ist, wie bei Zehnern

von 20 bis 90 auch wir einige gebrauchen. *Σικελίας περίπλους ἐστὶν ὁλκάδι οὐ πολλῷ τινι ἔλασσον ἢ ὀκτὼ ἡμερῶν. Θ. Ὑπεξῆλθον οὐ πολλοί τινες. Θ. Εἶχόν τινας οὐ πολλοὺς πελταστάς. Θ. Τοὺς Ἐρετριέας ὁ Δᾶτις ἐν βραχεῖ τινι χρόνῳ εἷλεν. Πλ. Σωμασκοῦσι μάλα ὀλίγοι τινὲς ἐν ἑκάστῃ πόλει. Ξε. Ἔνιαι τινες τῶν πόλεων μόνιμοί εἰσιν. Πλ. Προμηθείας πάνυ τισὶν ὀλίγοις οἶμαι μετεῖναι. Πλ. Παρεγένοντό τινες δύο νῆες. Θ. Τριάκοντά τινας ἀπέκτειναν. Θ. Ἐς διακοσίους τινὰς αὐτῶν ἀπέκτεινεν. Θ.*

(A. 5. In derselben Bedeutung erscheint *τὶ* bei Adverbien (selbst adverbartig), besonders bei *σχεδόν, πάνυ. Σχεδόν τι ἔγωγε αὐτὸ τοῦτό φημι εἶναι σωφροσύνην, τὸ γιγνώσκειν αὐτὸν ἑαυτόν. Πλ. Ἔφυγον μηδέν τι πάνυ διωκόμενοι. Ξε. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐγγύς τι τείνειν τοῦ τεθνάναι ὁ μηδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν αἳ διὰ τοῦ σώματός εἰσιν. Πλ. Ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι. Θ.*)

A. 6. Ueber ein scheinbares Fehlen des *τὶ* § 43, 4 A. 10.

A. 7. Substantivirt entspricht *τὶς* im Singular meist unserm Jemand und man. *Ὅπου τις ἀλγεῖ, κεῖσε καὶ τὸν νοῦν ἔχει. Γν. Δοκεῖ σοι δίκαιον εἶναι περὶ ὧν τις μὴ οἶδε λέγειν ὡς εἰδότα; Πλ. Ἴτω τις ἐφ' ὕδωρ, ξύλα τις σχισάτω. Ξε.*

A. 8 So bezieht sich *τὶς* auch auf bestimmt vorschwebende (erwähnte oder anwesende) Personen die man eben nicht genauer bezeichnen mag; sogar für die erste Person eintretend. *Τοῦτ' εἰς ἀνίαν τοὔπος ἔρχεταί τινι. Σο. Ὥρα βουλεύεσθαι πῶς τις τοὺς ἄνδρας ἀπελᾷ. Ξε. Ποῖ τις ἂν φύγοι; Ἀρ.*

A. 9. Ueber *τινά* man als Subject des Infinitivs § 55, 3, 1.

A. 10. Auf mehrere unbestimmte Personen bezogen kann *τὶς* unserm Mancher und selbst dem Jeder entsprechen. *Τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ ἀποθανόντων ἴσως τις ἦν πονηρός. Λυ. Χρὴ δειπνεῖν ὅ, τι τις ἔχει. Ξε. Εἴπομεν τοὺς προσήκοντας ξυμμάχους αὐτόν τινα κολάζειν. Θ.*

A. 11. *Πᾶς τις, ἕκαστός τις* heißt jeder Beliebige, indem *τὶς*, wie auch in *εἷς τις*, auf eine unbestimmte Qualität hindeutet. *Πένητα φεύγει πᾶς τις ἐκποδὼν φίλος. Εὐ. Οὕτω χρὴ ποιεῖν ὅπως ἕκαστός τις ἑαυτῷ ξυνείσεται τῆς νίκης αἰτιώτατος ὤν. Ξε. Ἕν τι τῶν ἀναγκαίων ἡ οὐσία. Ἀρλ.*

A. 12. Als Prädicat bezeichnet *τὶς* eine Person von Bedeutung. *Ηὔχεις τις εἶναι, τοῖσι χρήμασι σθένων. Εὐ.* [*Φρονοῦσι δῆμον μεῖζον, ὄντες οὐδένες. Εὐ.*]

A. 13. Aehnlich hat *τὶ* eine prägnante Bedeutung in *λέγειν τι* etwas Erhebliches sagen, mit dem Gegensatze *οὐδὲν λέγειν* etwas Nichtiges, Unhaltbares sagen (syn. *οὐδὲν ὑγιὲς λέγειν* Ar. Thesm. 631. 636). *Τῆς ἐμῆς γνώμης ἄκουσον, ἤν τί σοι δοκῶ λέγειν. Εὐ. Λέγουσι μέν τι, οὐ μέντοι ἀληθές γε. Πλ. Οὐδὲν λέγειν οἶμαί σε. Ἀρ. Ὃς ἂν μηδὲν δοκῇ ὑμῖν λέγειν, μὴ προσέχετε αὐτῷ τὸν νοῦν. Ξε.*

A. 14. Der Plural *τινές* bezeichnet an sich nicht, wie unser einige, eine geringe Anzahl, sondern (irgend) welche, das veraltete et-

welche. Ἆρ' οὐκ εἴων οἱ ἄρχοντες παρεῖναι, ἀλλ' ἔρημος ἐτελεύτα; Οὐδαμῶς, ἀλλὰ παρῆσάν τινες καὶ πολλοί γε. Πλ. Ὁ πείθειν τινὰς βουλόμενος οὐκ ἀμελήσει τῆς ἀρετῆς. Ἰσ. Διαβολὰς οὐ σῶφρον οὔτε λέγειν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὔτε τοὺς ἀκούοντας ἀποδέχεσθαι. Θ.

17. Von den **interrogativen** Pronominen sind **directe** τίς, πότερος, ποῖος, πόσος; **indirecte** ὅστις, ὁπότερος, ὁποῖος, ὁπόσος; jene in einem **freistehenden** Satze gebraucht, diese einem **einleitenden** Satze angefügt.

A. 1. Den **Adjectiven** schließen sich eine **Anzahl** von **Adverbien** an: ποῦ, ὅπου; πῇ, ὅπῃ; ποῖ, ὅποι; πόθεν, ὁπόθεν; πότε, ὁπότε; πῶς, ὅπως.

A. 2. Die **directen Fragewörter** können auch nach einem **einleitenden Satze eintreten**, nicht bloß wo sie, diesem nicht eigentlich angefügt, mit ihrem Satze als selbstständige Frage fortbestehen, sondern auch bei wirklicher Anfügung, z. B. wo (nach einem historischen Tempus) statt des Indicativs der directen Frage der Optativ eintritt. Θεὸν μὲν ποῖον εἰπέ μοι νοητέον; τὸν πάνθ' ὁρῶντα καὐτὸν οὐχ ὁρώμενον. Φιλ. Ἠρώτα τί βούλοιντο. Ξε. Vgl. § 65, 1.

A. 3. Nicht **umgekehrt können** die **indirecten Fragewörter** (noch auch die **einfachen Relative**) in einer **directen Frage eintreten**. Nur scheinbar findet dies statt wenn der Gefragte die Worte des Fragenden wiederholt, wobei regelmäßig für das τίς ꝛc., ποῦ ꝛc. des ersteren ὅστις ꝛc., ὅπου ꝛc. gesetzt wird, weil hiebei eigentlich gedacht wird; ἐρωτᾷς ὅστις —; Σὺ εἶ τίς ἀνδρῶν; Ὅστις εἴμ' ἐγώ; Μέτων. Ἀρ. Πῶς ἂν ταῦτα ξυγχωροῖμεν; Ὅπως; εἰ θεὸς ἡμῖν δοίη τις συμφωνίαν. Πλ. (Einiges Andere bei Buttmann zu Plat. Men. 6?)

A. 4. Die **directen Fragepronomina** und **Frageadverbia** sind **überall anwendbar** wo in **affirmativer Rede** das **indefinite** τὶς oder **entsprechende Demonstrative stehen könnten**. So stehen sie zunächst bei einzelnen Begriffen, Participien, Substantiven, Adjectiven oder Adverbien; und zwar eingeschoben, wenn das Nomen den Artikel hat. Ἧκον ἐρησόμενοι τί ἂν **ποιοῦντες** εἰρήνης τύχοιεν. Ξε. Μέλλεις τελεῖν Ἱπποκράτει μισθὸν ὡς **τίνι ὄντι**; Ὡς ἰατρῷ. Πλ. Λογίσασθε τί **ποιούντων** ἡμῶν ὁ χρόνος ἅπας διελήλυθεν οὗτος. Δη. Ἐπὶ τί φῂς ἴτας εἶναι τοὺς θαῤῥαλέους; ἆρ' ἐπὶ τὰ δεινὰ ἢ ἐπὶ τὰ μή; Πλ. **Τίνος** (**ἐπιστήμων**) **ἐπιστημόνως** λέγεις; Πλ. — Καταμεμάθηκας **τοὺς τί ποιοῦντας** ἀχαρίστους ἀποκαλοῦσιν; Ξε. **Τοὺς πῶς διακειμένους** λάβοιεν ἂν μαθητάς; Ἰσ. **Τῶν τίνα τρόπον διωκόντων** αὐτὸ καὶ ἐν τίνι πράξει ἡ σπουδὴ καὶ ἡ σύντασις ἔρως ἂν καλοῖτο; Πλ. — Ὁ σοφιστὴς **τῶν τί σοφῶν** ἐστιν; Πλ. — **Τῷ τίνος ἔργῳ** ὁ ὑφάντης χρήσεται; Τῷ τοῦ τέκτονος. Πλ. Ἐρώτησον τούτους **τὴν ποτέρου τύχην** ἂν ἕλοιθ' ἕκαστος αὐτῶν; Δη. — **Τῆς περὶ τί πειθοῦς** ἡ ῥητορική ἐστι τέχνη; Πλ. **Τὸν ἐκ ποίας πόλεως** στρατηγὸν προσδοκῶ ταῦτα πράξειν; Ξε. Ἡ **διὰ τίνος δύναμις** τὸ ἐπὶ πᾶσι κοινὸν δηλοῖ σοι; Πλ.

(A. 5. Ein solches Fragewort kann auch bloß **einem Particip** sich anschließen das als No. oder absoluter Ge. einem Verbum finitum eines **nicht interrogativen** Satzes angefügt oder auch mit einem **affirmativen** Particip verbunden ist; eben so als **exclamative**

Frage. Ἀγανακτῶ εἰ διὰ δούλην ἄνθρωπον εἰς κίνδυνον καθέστηκα, τί κακὸν πώποτε τὴν πόλιν εἰργασμένος ἢ εἰς τινα τῶν πολιτῶν ὁτιοῦν ἐξαμαρτών; Λυ. Ἀπειλῶν οὐκ ἐπαύετο καὶ τί κακὸν οὐ παρέχων; Δη. Ἐγέγραπτο ὅποι ἀνηλώθη καὶ ὅ, τι ποιούντων. Δη — Ὑβριζομένων καὶ τί κακὸν οὐχὶ πασχόντων πᾶσα ἡ οἰκουμένη μεστὴ γέγονε προδοτῶν. Δη.)

(A. 6. Wie der einzelne Begriff, so kann daneben auch das Verbum finitum ein Frage-Pronomen oder Adverbium bei sich haben. Τίνα σε χρὴ καλεῖν ὡς τίνος ἐπιστήμονα τέχνης; Πλ. Σκοπεῖτε τί πιστεύσαντες τί ἔπαθον. Δη. Πρόοιδεν ἕκαστος πότε καὶ παρὰ τοῦ καὶ τί λαβόντα τί δεῖ ποιεῖν. Δη.)

A. 7. Wie bei Participien, so erscheinen die Frage-Pronomina und Adverbia auch bei Infinitiven und selbst in abhängigen Sätzen, finalen, hypothetischen, relativen, temporalen. (Ὀμνυ. Ἦ μὴν τί δράσειν; καὶ τόδ' ἐξειρήσεται. Σο. Γυναιξὶ φασι παραδεδόσθαι τὴν πόλιν. Τί δρᾶν; ὑφαίνειν; Οὐ μὰ Δί' ἀλλ' ἄρχειν. Ἀρ.) — Βοηθούντων ἡμῶν εἰς Ἄργος οὐχ ἕτοιμον μάχεσθαι Λακεδαιμονίοις; ἵνα ἡμῖν τί γένηται, Ἀνδ. Εἰ ποῖόν τί ἐστιν τῶν περὶ τὴν ψυχὴν ὄντων ἀρετή, διδακτὸν ἂν εἴη ἢ οὐ διδακτόν; Πλ. Ὧι ἂν τί ἐν τῷ σώματι ἐγγένηται, θερμὸν ἔσται; Πλ. Γίγνεται πάντων γένεσις ἡνίκ' ἂν τί πάθος ᾖ; Πλ. Ὅταν τί δέῃ ἀργυρίῳ ἢ χρυσίῳ κοινῇ χρῆσθαι, ὁ δίκαιος χρησιμώτερος τῶν ἄλλων; Ὅταν παρακαταθέσθαι καὶ σῶν εἶναι (δέῃ). Πλ. Θανεῖν αὐτὸν οὔ τί πω θέλω. Πρὶν ἄν τί δράσῃς ἢ τί κερδάνῃς πλέον; Σο.

(A. 8. Ἵνα τί (poet. auch ὡς τί) findet sich so elliptisch, erg. γένηται oder γένοιτο zu welchem Zwecke? Aehnlich ὅτι τί erg. ἐστίν aus welchem Grunde? [Vgl. Lobeck zu So. Aj. 77.] Τοιαῦτ' ἠπείλει. Ἵνα τί; ἵν' ἐγὼ κατηγορῶ. Δη. Ἵνα τί βούλεται εὐδαίμων εἶναι ὁ βουλόμενος; Πλ. Οὐδὲ ποιμένα γιγνώσκεις. Ὅτι δὴ τί μάλιστα; ἦν δ' ἐγώ. Ὅτι οἴει τοὺς ποιμένας τὸ τῶν προβάτων ἀγαθὸν σκοπεῖν. Πλ.)

(A. 9. Auch wenn der Hauptsatz ein Fragepronomen hat, kann ein solches im abhängigen oder Neben-Satze gleichfalls stehen. Ἐπειδὴ τίνος τέχνης ἐπιστήμων ἐστί, τίνα ἂν καλοῦντες αὐτὸν ὀρθῶς ἂν καλοῖμεν; (= τὸν τίνος τέχνης ἐπιστήμονα τίνα ἂν —.) Πλ.)

A. 10. In demselben Satze können auch zwei Frage-Pronomina oder Adverbia, wie neben einem Frage-Adverbium ein Frage-Pronomen stehen. Τίνας ὑπὸ τίνων εὕροιμεν ἂν μείζω εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; Ξε. Ἡ τίσιν τί ἀποδιδοῦσα τέχνη δικαιοσύνη ἂν καλοῖτο; Πλ. Ἀντὶ ποίων ποῖα μετατεθέντα εὐδαίμονα πόλιν ἀπεργάζοιτ' ἄν; Πλ. — Τίς πόθεν μολών σοι μαρτυρήσει; Σο. Πῶς τί τοῦτ' εἶπες; Πλ. — Ἆρ' οὐ μετὰ ἐπιστήμης τινὸς ἀναγκαῖον διὰ τῶν λόγων πορεύεσθαι τὸν ὀρθῶς μέλλοντα δείξειν ποῖα ποίοις συμφωνεῖ τῶν γενῶν καὶ ποῖα ἄλληλα οὐ δέχεται; Πη. Ποῖα ὁποίου βίου μιμήματα, λέγειν οὐκ ἔχω. Πλ. Πᾶς οἶδεν ὁποῖα ὁποίοις δυνατὰ κοινωνεῖν. Πλ. (Γράψει ὅτῳ τί ποιεῖν ἢ παθεῖν ὑπὸ τοῦ πέφυκεν. Πλ.)

[A. 11. Diese Doppelfrage kann sogar im Vorder- und Nachsatze zugleich eintreten. vgl. A. 9 Ἐπειδὰν τίς τίνα φιλῇ, πότερος ποτέρου φίλος γίγνεται, ὁ φιλῶν τοῦ φιλουμένου ἢ ὁ φιλούμενος τοῦ φιλοῦντος; Πλ.]

(A. 12. In Unterredungen findet sich ποῖος mit einem von dem An-

dern gebrauchten Nomen, um dessen Erwähnung mit Widerwillen abzulehnen: was sprichst du mir da von —. *Ὁ Ζεὺς ἡμῖν οὐ θεός ἐστιν; Ποῖος Ζεύς; οὐ μὴ ληρήσεις; Ἀρ.* *Χαρίεν γέ τι πρᾶγμα ἐστιν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χαρίεν, ὦ μακάριε; οὐδενὸς μὲν οὖν ἄξιον. Πλ.*)

A. 13. Aehnlich findet sich *πόθεν;* in dem Sinne unseres: wie sollte er dazu kommen? *Τίσι χρῆται; πότερα τοῖς χρηστοῖς; Πόθεν; μισεῖ κάκιστα; Ἀρ.* *Διὰ τί ποτε ἄνθρωποι καλοῦνται; σὺ ἔχεις εἰπεῖν; Πόθεν ὠγαθὲ ἔχω; Πλ.*

A. 14. *Πότερος* und *ὁπότερος* heißen auch einer von beiden (§ 25, 10 A. 3). Eine Bedeutung bei der man zu *ὁπότερος* ursprünglich das Hauptverbum wiederholt dachte. *Δεῖ, εἴπερ πότερον αὐτῶν ἐστὶ τἀγαθόν, μηδὲν μηδενὸς ἔτι προσδεῖσθαι. Πλ.* *Τί ποτε οἴει σοι πότερον ἡμῶν ἀποκρινεῖσθαι; Πλ. Πολλὴ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων ἑλέσθαι. Ἀνδ.*

Zweiter Abschnitt: vom Verbum.

§. 52. Genera der Verba.

I. Activa. Neutra und deren Passiva.

1. Von den das Genus des Verbums bezeichnenden Formationen hat die active am festesten auch active Bedeutung.

A. 1. Ueber die Ausn. *ἑάλων* und *ἑάλωκα* s. *ἁλίσκομαι* im Ind. der Anomala. Manches Andere ist mit Unrecht als Ausnahme betrachtet, wie *οἰκεῖν* von Orten als Wohnplätzen gebraucht, etwa unserem bestehen entsprechend. *Βλάπτουσιν οἱ πονηροὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰκεῖν οἰομένας πόλεις. Δη.*

A. 2. Transitive Verba stehen häufig ohne Object, weil sie auf keine bestimmten Objecte zu beziehen sind, wie *δύνασθαι* bei Kräften sein, *ἔχειν* vermögend sein, *διδόναι* und *δωρεῖσθαι* Geschenke machen, *τολμᾶν* kühn, unternehmend handeln, *ἀσκεῖν* Uebungen betreiben, *προστιθέναι* einen Zusatz oder Zusätze machen 2c. *Ἃ ἂν δυνάμενοι εἰς ἀδυνάτους πονήσωσι πάλιν κομίζονται παρὰ δυναμένων ἀδυνατοῦντες ἐν τῷ γήρᾳ. Ἀρλ.* *Πρὸς τὸν ἔχονθ᾽ ὁ φθόνος ἕρπει. Σο.* *Δοῦναι γε μᾶλλον πλουσίῳ πᾶς τις κακῷ πρόθυμός ἐστιν ἢ πένητι κἀγαθῷ. Εὐ.* — *Τολμῶντες ἄνδρες τὴν ἀρχὴν ἐκτήσαντο. Θ.* *Ἐκπονοῦντα γῆς καὶ ἐπιμελούμενον καὶ ἀσκοῦντα ἄνθρωπον μᾶλλον τυγχάνειν τῶν ἀγαθῶν. Ξε.* — *Ξυμφέρον γε τι εἶναι καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ τὸ δίκαιον, σὺ δὲ προστίθης καὶ αὐτὸ φῂς*

εἶναι τὸ τοῦ κρείττονος (ξυμφέρον). Πλ. Μάντις ἄριστος ὅστις εἰκάζει καλῶς. Εὐ.

A. 3. So erhalten manche Transitiva scheinbar intransitive Bedeutung, wie ἐλλείπειν, ἐπιλείπειν und ἐκλείπειν deficere, ausgehen, fehlen, letzteres auch mit ὁ ἥλιος [τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἕδρην Her. 7, 37] und ἡ σελήνη von einer Sonnen- und Mondfinsterniß, ἀπαγορεύειν und ἀπειπεῖν (nicht ἀπολέγειν) den Dienst versagen, erschöpft werden, (δια)τελεῖν einen Weg zurücklegen, καταλύειν einen Marsch beendigen, einkehren; auch einen Krieg beilegen, ὑπολαμβάνειν unterbrechen, einfallen; πόλεμος καταλαμβάνει ein Krieg tritt ein, ὁ λόγος κατέχει die Sage herrscht, ὁ λόγος αἱρεῖ die Rede, Beweisführung nöthigt. Ὁ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ. Ξε. Ἐπιλιπούσης ἐπιστήμης ὁ ἁμαρτάνων ἁμαρτάνει. Πλ. Διὰ τὸν πόλεμον τῶν προσόδων πολλαὶ ἐκλείπουσιν. Ξε. Νουμηνίᾳ κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. Ἀνάγκη τοῖς μὲν γήρᾳ ἀπαγορεύειν, τοῖς δὲ καὶ ἄλλως ἐκλείπειν. Ξε. Ἐξ Ἀβδήρων ἐς Ἴστρον ἀνὴρ εὔζωνος ἑνδεκαταῖος τελεῖ Θ. Θεμιστοκλῆς ἀναγκάζεται παρὰ Ἄδμητον καταλῦσαι. Θ. Ἢν καταλύειν βούλωνται πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ὁμοίῳ καταλύεσθαι. Θ. Ὁ Κῦρος ἔτι λέγοντος αὐτοῦ ὑπολαβὼν εἶπεν. Ξε Τῇ Οἰνόῃ φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο, ὁπότε πόλεμος καταλάβοι. Θ. Οὐκ ἐγένετο ὁ στόλος τοσοῦτος ὅσον οἵ τε ποιηταὶ εἰρήκασι καὶ ὁ λόγος κατέχει. Θ. Ὅπῃ ὁ λόγος αἱρεῖ βέλτιστ' ἔχει. Πλ.

A. 4. Verba activer Bedeutung bezeichnen oft die Handlung welche das Subject verrichten läßt. Κῦρος τὸν παράδεισον ἐξέκοψεν. Ξε. Προπέμψας ἑρμηνέα εἶπεν ὅτι βούλοιτο διαλεχθῆναι τοῖς ἄρχουσιν. Ξε. (Εἶδον διὰ τούτων. Ἡρ.) Vgl. 11 A. 1.

2. Von vielen Verben, besonders der Bewegung, hat die active Form sowohl transitive als intransitive Bedeutung, wie auch im Deutschen halten, ziehen, fahren, stürzen, kehren, wenden, brechen, schmelzen, nachlassen, nachgeben, ab- und zunehmen, passen (ἁρμόττειν).

A. 1. So heißt ἐλαύνειν treiben und fahren oder reiten, αἴρειν heben und aufbrechen, ὁρμᾶν antreiben (selten) und fortmachen, an-, vordringen, contendere, während ὁρμᾶσθαι, -ηθῆναι aufbrechen, proficisci bedeutet; letzteres im Pr. und Inf. auch so viel als ὁρμητήριον ἔχειν, sede belli uti; im uneigentlichen Sinne ὁρμᾶν etwas (eifrig) treiben, ὁρμᾶσθαι sich an etwas machen, anstreben. [Τὰς ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι μετεώρους ἡσύχαζον. Θ.] Κορίνθιοι ἄραντες ἑβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δισχιλίοις τε ὁπλίταις ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον. Θ. — Δεῖ τὸν ἵππον ἀνὰ κράτος ἐλαύνοντα ἔποχον εἶναι (τὸν ἱππέα). Ξε. Ὁ ἵππαρχος πρῶτος τῶν ἱππέων ἐλαύνει, οἱ δ' ἱπποτοξόται προελαύνουσι καὶ τῶν ἱππάρχων. Ξε. — (Ἐπὶ πλεονεξίαν καὶ ἰδιοπραγίαν ἡ θνητὴ φύσις αὐτὸν ὁρμήσει ἀεί Πλ.) Σοφὸν ἐκεῖσε ὁρμᾶν ὅπου ἂν ἀσθενῆ τὰ τῶν πολεμίων ᾖ. Ξε. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐβούλοντο ἔχειν τὸν βάρβαρον ἀπ' ἰσχυροῦ ποθεν, ὥσπερ νῦν ἐκ Θηβῶν, ὁρμᾶσθαι. Θ. Οἱ πολλοὶ ὡρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πρά-

γματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. Ξε. Ἡγοῦμαι ὑμᾶς ὁρμᾶσθαι πάντας εἰς τὸ ἀγωνίζεσθαι περὶ ἀρετῆς. Ξε.

A. 2. In mehreren Bedeutungen intransitiv findet sich ἔχειν halten, wie in ἔχε (δή) halt (stille), schweig (einstweilen): ἔχ' ἠρέμα, ἡσυχῇ verhalte dich ruhig (dramatisch ἔχ' ἥσυχος); sich verhalten, sich befinden mit Adverbien der Beschaffenheit (wohin auch gehört ὥσπερ ἔχω wie ich da bin, stehendes Fußes) vgl. § 68, 30 A. 3; hinhalten, hinsteuern; sich enthalten, abstehen. Λέγε — ἔχε αὐτοῦ. Δη. Ἔχε δή, ἔφην ἐγώ· ἄξιον γάρ τοι ἐπισκέψασθαι ὃ λέγεις. Πλ. Εἰ βούλει, ἔχ' ἠρέμα· δοκῶ γάρ μοί τι καθορᾶν πιθανώτερον τούτου. Πλ. Ἔχ' ἡσυχῇ ὦ Ἱππία. κινδυνεύομεν γάρ τοι ἐν ἄλλῃ τινὶ ἀπορίᾳ εἶναι. Πλ. Ἀναγκαίως ἔχει πατρίδος ἐρᾶν ἅπαντας. Εὐ. Εὐαγόρας εὐθύς, ὥσπερ εἶχε, προσέβαλε πρὸς τὸ βασίλειον. Ἰσ. Ἐκ τῆς Κατάνης ἔσχον κατὰ τὸν Λέοντα καλούμενον. Θ (Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ.)

A. 3. Noch häufiger intransitiv finden sich (die meisten nur so) Composita von ἔχειν: ἀντέχειν widerstehen, ἀπέχειν entfernt sein, διέχειν aus einander liegen, ἀνέχειν empor-, hervorragen, προέχειν hervorragen, ὑπερέχειν überragen, übertreffen, ἐπέχειν sich erstrecken, verweilen, aufhören, abstehen, [κατέχειν] κατίσχειν hinsteuern, προσέσχον ich legte an, landete an, παρέχειν freistehen. Bei προσέχειν acht geben hat wohl das oft auch hinzugefügte τὸν νοῦν vorgeschwebt. Τοῖς τοι δικαίοις ἀντέχειν οὐ ῥᾴδιον. Εὐ. Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Κακουργίας Σωκράτης πάντων ἀνθρώπων πλεῖστον ἀπεῖχεν. Ξε. Ἡ Μινώα οὐ πολὺ διέχει τῆς ἠπείρου. Θ. Ἀλωπεκόννησος Χεῤῥονήσου μέν ἐστιν, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἴμβρον ἀπωτάτω τῆς Θρᾴκης. Δη. Ἡ Θάψος ἐστὶ χερσόνησος ἐν στενῷ ἰσθμῷ προύχουσα ἐς τὸ πέλαγος. Θ. Δυνατὰ οἱ προύχοντες πράσσουσιν καὶ οἱ ἀσθενεῖς ξυγχωροῦσιν. Θ. Κράνος τὸ Βοιωτουργὲς στεγάζει μάλιστα τὰ ὑπερέχοντα τοῦ θώρακος, ὁρᾶν δ' οὐ κωλύει. Ξε. Χρὴ δόλῳ τοὺς ὑπερέχοντας κρατεῖν. Αἰσ. Ἡ μεσότης ὑπερέχει καὶ ὑπερέχεται. Πλ. Σεισμοὶ ἐπὶ πλεῖστον μέρος γῆς ἐπέσχον. Θ. Θεμιστοκλῆς ἐνιαυτὸν ἐπισχὼν βασιλεῖ περὶ ὧν ἧκεν ἐδήλωσεν. Θ. Ἐπίσχες οὗτος· ὡς ὀλίγου μ' ἀπώλεσας. Ἀρ. Ἠισχύνθημέν τε καὶ ἐπέσχομεν τοῦ δακρύειν. Πλ. Κατασχόντες ἐς τὸν λιμένα τῶν Χίων νεῶν ἐκράτησαν. Θ. Ἀναγκαῖον ἦν τῇ νηὶ προσέχειν εἰς Ῥόδον. Δη. Καλῶς γε σωφρονεῖν παρεῖχέ σοι. Εὐ.

A. 4. Φέρειν führen vom Wege (wie ἄγειν) ist auch aus 1 A. 2 erklärbar; entschieden intransitiv sind διαφέρειν verschieden sein, sich auszeichnen und προφέρειν hervorragen, ὑπερφέρειν überragen, συμφέρειν nützen. Ἤισαν τὴν πρὸς τὸ ὄρος φέρουσαν ὁδόν. Θ. Ἄρχων ἀγαθὸς οὐδὲν διαφέρει πατρὸς ἀγαθοῦ. Ξε. Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν πρὸς τὸ φρονεῖν εὖ διαφέρομεν, ἀλλὰ τῇ φύσει καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. Εἴ τίς τι ἕτερος ἑτέρου προφέρει ἢ ῥώμῃ ἢ ἐπιστήμῃ, ἐπιδειξάτω. Θ. Λυκοῦργος βασιλεῖ ἔδωκε τοσαῦτα ὥστε μήτε δεῖσθαι τῶν μετρίων μήτε πλούτῳ ὑπερφέρειν. Ξε. Ἰατρὸς ἀγαθὸς οἶδεν ὅ, τι συμφέρει τοῖς κάμνουσιν. Ξε.

A. 5. Intransitiv finden sich ferner (ἀπο-, ὑπο-)στρέφειν und χαλᾶν, παύειν bes. im Imperativ, doch nicht eben in der att. Prosa.

Wohl immer intransitiv gebraucht die attische Prosa πταίειν anstoßen, Unglück haben. Τἀναντία στρέψαντες ἔφευγον. Ξε. Τἀναντία ἀποστρέψας ἐπὶ Φρυγίας ἐπορεύετο. Ξε. Ὑποστρέφοντες ἠμύνοντο. Θ. Ἐπειδὰν αἱ ἐπιθυμίαι χαλάσωσι, δεσποτῶν πάνυ πολλῶν ἔστι καὶ μαινομένων ἀπηλλάχθαι. Πλ. Παῦε. ἐκκέκρουκάς με ἐλπίδος. Πλ. Φαίδρῳ. Δοκεῖ μοι τοῦ αὐτοῦ ἀνδρὸς εἶναι καὶ εὐτυχοῦντα ἐξυβρίσαι καὶ πταίσαντα ταχὺ πτῆξαι. Ξε.

A. 6. Ἄγειν marschiren mit seinen Compositen sagte man, wie ducere, eigentlich nur von dem Befehlshaber und als Object schwebte das Heer, die Soldaten vor. [Krüger zu Xen. An. 4, 8, 12.] Doch entschieden intransitiv findet sich ὑπάγειν. Καιρός ἐστιν ἄγειν ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Ξε. Παρήγγειλε τοῖς ἀπιοῦσιν ὑπάγειν ἐπὶ τῆς Ἠιόνος. Θ.

A. 7. Manche Verba erscheinen nicht leicht anders als in Compositen intransitiv. So βάλλειν in μεταβάλλειν wechseln, sich verändern, ἐςβάλλειν und ἐμβάλλειν sich ergießen, einfallen (in ein Land) und, wie προςβάλλειν, auch angreifen, συμβάλλειν zusammentreffen, ὑπερβάλλειν übergehen, z. B. ὄρος über einen Berg, und übertreffen. Μεταβεβληκυιῶν τῶν περὶ θεοὺς δοξῶν ἐν τοῖς ἀνθρώποις μεταβάλλειν χρὴ καὶ τοὺς νόμους. Πλ. Ἀχέρων ποταμὸς ἐςβάλλει ἐς τὴν Ἀχερουσίαν λίμνην. Θ. Ὁ Μαρσύας ποταμὸς ἐμβάλλει εἰς τὸν Μαίανδρον. Ξε. Ἱκανοί ἐσμεν ἐς τὴν χώραν εἰςβάλλειν. Ξε. Δοκεῖ πᾶσιν, ἐπειδὰν ἐμβάλωσιν οἱ πολέμιοι εἰς τὴν χώραν, τότε μάχεσθαι. Ξε. Ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἐςέβαλον ἐς τὸ στράτευμα. Θ. Ξυνετύγχανε τὰ μὲν ἄλλεις ἐμβεβληκέναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβλῆσθαι. Θ. Προςέβαλε τοῖς Ἀθηναίοις, τῇ πόλει, πρὸς τὴν πόλιν. Θ. Τοῖς ἄλλοις ξυμβαλόντες ἐκράτησαν. Θ. Εὑρήσομεν τοὺς μὲν ὑπερβάλλοντας, τοὺς δ' ἐνδεεστέρους ὄντας. Ἰσ.

A. 8. Von ἱέναι finden sich bei Attikern wohl auch nur Composita intransitiv, wie ἐξιέναι sich ergießen, καθιέναι sich herablassen, ἀνιέναι nachlassen. Ὁ Ἀχελῷος ποταμὸς ἐς θάλασσαν ἐξίησι παρ' Οἰνιάδας. Θ. Οἱ γέροντες συγκαθιέντες τοῖς νέοις εὐτραπελίας καὶ χαριεντισμοῦ ἐμπίπλανται. Πλ. Μήτε νὺξ μήτε ἡμέρα ἐπισχέτω σε ὥστε ἀνεῖναι πράσσειν τι. Θ.

A. 9. Von διδόναι (das als Simplex bei attischen Prosaikern nicht leicht intransitiv vorkommt für sich hingeben) gebrauchten ἐκδιδόναι für sich ergießen wohl nur die Joner und Spätere; ἐνδιδόναι nachgeben und ἐπιδιδόναι zunehmen, Fortschritte machen auch die Attiker. [Εἰώθασιν οἱ ἄνθρωποι οὗ ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ διδόναι (?) Θ.] Ἴστρος ποταμῶν μέγιστος γέγονε, ποταμῶν καὶ ἄλλων ἐς αὐτὸν ἐκδιδόντων. Ἡρ. Οἱ ἄνθρωποι πεφύκασι τοῖς ἑκουσίως ἐνδοῦσιν ἀνθησσᾶσθαι. Θ. Ὁρῶ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας. Ξε.

A. 10. Von μιγνύναι gebrauchte man intransitiv προςμιγνύναι und συμμιγνύναι zusammentreffen, freundlich sowohl als feindlich; selten ἐπιμιγνύναι verkehren, gewöhnlicher ἐπιμίγνυσθαι. Ἐκέλευσεν ἐπάγειν, ὅπως οἱ τελευταῖοι λόχοι προςμίξειαν. Ξε. Σωθέντες οἱ ἀναβάντες μετὰ Κύρου συνέμιξαν Θίβρωνι. Ξε. Εἰ βούλοιντο ἀθρόοι ἐκ τοῦ τείχους προςπεσεῖν ποι, ὅπῃ προςμίξειαν πολὺ ἂν ἐῤῥωμενέστερον συμμιγνύοιεν τῶν παριόντων. Ξε. Τῆς ἐμπορίας οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπιμιγνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις οὐ χαλεπῶς ἀπανίσταντο. Θ.

A. 11. Von λείπειν gebrauchte man auch intransitiv διαλείπειν

Digitized by Google

auseinander sein, dazwischen treten, selten *ἀπολείπειν* sich entfernen, wie häufiger *ἀπαλλάσσειν* davon kommen; über *ἐλ-, ἐπι-* und *ἐκλείπειν* 1 A. 3. *Ἐπορεύετο ἅρματα διαλείποντα συχνὸν ἀπ' ἀλλήλων, τὰ δρεπανηφόρα καλούμενα.* Ξε. *Διαλιπούσης ἡμέρας μάχη αὖθις γίγνεται.* Θ. (*Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀπέλιπον ἐκ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου.* Θ.) *Κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος αἰσχρῶς ἂν καὶ κακῶς ἀπαλλάξειεν.* Ξε.

A. 12. Wie *ὑποφαίνειν* anbrechen regelmäßig, so findet sich auch *διαφαίνειν* durchschimmern, *παρακινεῖν* und *ὑποκινεῖν* auch von Geistesverwirrung. *Ἐπεὶ ἡμέρα* (*ἕως, ἔαρ*) *ὑπέφαινεν, ἐπορεύοντο.* Ξε. (*Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων διαφαίνει.* Ξε.) *Πολλαὶ διὰ τὸ κάλλος ὑπὸ τῶν ἐπὶ ταῖς ὡραίαις παρακεκινηκότων διαφθείρονται.* Ξε. *Ὁ μαινόμενος καὶ ὑποκεκινηκὼς οὐ μόνον ἀνθρώπων, ἀλλὰ καὶ θεῶν ἐλπίζει δυνατὸς εἶναι ἄρχειν.* Πλ.

A. 13. Intransitive Bedeutung haben endlich die zweiten Perfecta von den sonst transitiven Verben *ἄγνυμι,* [*δαίω,*] *ἐγείρω,* [*ἔλπω, κήδω,*] *μαίνω, οἴγω, ὄλλυμι, πείθω, πήγνυμι, ῥήγνυμι, σήπω, τήκω, φαίνω.* Vgl das Verz. § 40 u. B. 2 § 39. 40. Ueber *ἕστηκα, εἱστήκειν* und *ἕστην* B. 1 § 36, 9 A. 5; über *δέδυκα* und *ἔδυν, πέφυκα* und *ἔφυν,* [*ἔσκληκα* und *ἔσκλην*] s. *δύω, φύω* und *σκέλλω* § 40.

A. 14. Viele Intransitiva erhalten mit Präpositionen zusammengesetzt transitive Bedeutung. Beispiele § 46, 6 A. 8.

3. Die Neutra (activer Form) sind der Bedeutung nach theils Activa, wenn sie eine Thätigkeit ohne Einwirkung auf ein Object bezeichnen, wie *βαίνειν, φεύγειν, βοᾶν*; theils Passiva wenn sie ein Leiden an und für sich, nicht auch die Kraft von der es ausgeht, bezeichnen, wie *πάσχειν, πενθεῖν*.

A. 1. Viele Neutra finden sich, da sie der Bedeutung nach dem Passiv ähnlich sind, auch wie dieses mit *ὑπό* und dem Ge. verbunden. *Μὴ οἴεσθε τὰς τῶν ἀδικημάτων ἀρχὰς ἀπὸ θεῶν, ἀλλ' οὐχ ὑπ' ἀνθρώπων ἀσελγείας γενέσθαι.* Αἰ. *Τοιαύτας ὕβρεις ἐγὼ ἀκήκοα γεγονέναι ὑπὸ τοῦ ἀνθρώπου τούτου.* Αἰ. *Δίκην διδόασιν οἱ παραβάντες τοὺς ὑπὸ τῶν θεῶν κειμένους νόμους.* Ξε. *Πέντε ἄνδρες ἔφοροι κατέστησαν ὑπὸ τῶν καλουμένων ἑταίρων.* Λυ. *Οἱ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπὸ Μίνω.* Θ. — (*Ἦλθε τῇ Ἑλλάδι κίνδυνος ὑπὸ βαρβάρων.* Ξε. *Ἐδόκει προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπό τινων ἔνδοθεν πρασσόντων.* Θ. *Δέομαι συμβῆναι ὑμᾶς ὥσπερ ὑπὸ διαιτητῶν συμβιβαζόντων.* Πλ. —) *Ἡ πόλις ἡμῶν εὐδόξησε τῶν τειχῶν ὑπὸ τῶν βαρβάρων πεπτωκότων.* Αἰ. *Παυσανίας ἐς τὴν εἱρκτὴν ἐσπίπτει ὑπὸ τῶν ἐφόρων.* Θ. *Οἱ Ἀλκμαιωνίδαι ὑπὸ τῶν τυράννων ἐξέπεσον.* Δη. *Τοιαύτῃ συμφορᾷ περιπέπτωκεν ὑπὸ τούτων.* Δη. — *Κριτίας ἔφυγεν ὑπὸ τοῦ δήμου.* Ξε. *Ὅτε πολλὰ εἶχον, ἀεί τι ἀπέβαλλον ἢ ὑπὸ τῆς πόλεως ἢ ὑπὸ τῆς τύχης.* Ξε. *Ἀπώλεσαν τὴν ἀρχὴν ὑπὸ Περσῶν Μῆδοι.* Ξε. *Προστάτης πόλεως οὐδ' ἂν εἷς ποτε ἀδίκως ἀπόλοιτο ὑπὸ τῆς πόλεως ἧς προστατεῖ.* Πλ. *Οὐχ ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ ἰατροῦ ὁ ἀνὴρ ἀπέθανεν.* Ἀνδ. *Νικόδημος ὑπ' Ἀριστάρχου τετελεύτηκε βιαίῳ θανάτῳ.* Αἰ.

A. 2. Eben so findet sich ὑπό mit dem Ge. bei neutralen Verben mit Adverbien. Οὕτω διάκειμαι ὑφ' ὑμῶν. Ξε. Πῶς ὑπὸ τῶν χρηστῶν τῶν νῦν τὰ πράγματα ἔχει; Λη. Τίς ἂν τοιοῦδ' ὑπ' ἀνδρὸς εὖ πράξειεν ἄν; Σο. Οὐκ ἂν ἀξιώσαιτε κακῶς ἀκούειν ὑπὸ τῶν ὑμετέρων παίδων. Λη.

A. 3. Außerdem kann ein Verbum mit seinem Object verbunden den Begriff eines Passivs enthalten und so ὑπό mit dem Ge. bei sich haben. Ἤν τις παῖς ποτε πληγὰς λαβὼν ὑπ' ἄλλου κατείπῃ πρὸς τὸν πατέρα, αἰσχρόν ἐστι μὴ οὐκ ἄλλας πληγὰς ἐμβάλλειν τῷ υἱεῖ. Ξε. Αἰτίαν ἔσχον ὑπὸ τῶν ἑτέρων. Πλ. Φεύγει ὑπ' ἐμοῦ τὴν δίκην. Λη. Πολλοὶ οἷς ἐξῆν φίλοις χρῆσθαι, τούτοις δούλοις μᾶλλον βουληθέντες χρῆσθαι, ὑπ' αὐτῶν τούτων δίκην ἐδίδοσαν. Ξε. Ὑπὸ τούτου τοῦ ἀνθρώπου πάντα κακὰ ἀκούω. Πλ.

A. 4. Da nach § 46, 5 auch Neutra eines Accusativs empfänglich sind, so können sie auch ein Passiv haben. Ποῖον ἐρεῖς βίον ὃν οὐ βεβίωκας, ἐπεὶ ὅ γε βεβιωμένος σοι τοιοῦτος ὢν τυγχάνει; Λη. Ἢν τὰ παρ' ὑμῶν ὑπηρετῆται, ταχέως ὄψεσθε τὴν πόλιν εὐδαίμονα γεγενημένην. Ἰσ. Ἱκανὰ τοῖς πολεμίοις εὐτύχηται. Θ. Τὰ χρήματα κινδυνεύεται τῷ δανείσαντι. Λη. Οἱ ἱερεῖς τοῖς σώμασιν ἰατρικὴν ἐξεῦρον ἐπικουρίαν, οὐ διακεκινδυνευμένοις φαρμάκοις χρωμένην. Ἰσ. Διὰ τὴν Πλειστοάνακτος κάθοδον παρανομηθεῖσαν πταίσματα ξυνέβαινεν Θ. Τεθορύβημαι μή τινες ἀγνοήσωσί με ψυχαγωγηθέντες τοῖς ἐπιβεβουλευμένοις καὶ κακοηθῶς τούτοις ἀντιθέτοις. Αἰ.

A. 5. So finden sich denn besonders substantivirte Participia von Passiven mancher Neutra zum Theil in einer uns ziemlich fremdartig erscheinenden Weise, wie τὰ σεσωφρονημένα das mit besonnener Mäßigung Geübte, τὰ ἠσεβημένα das gottlos Verübte, τὰ πεπονημένα das mit Anstrengung Verrichtete, τὰ πεπρεσβευμένα das auf einer Gesandschaft Ausgeführte, τὰ πεπολιτευμένα das in der Staatsverwaltung Gethane, τὰ κινδυνευθέντα das gefahrvoll Bestandene, παρακεκινδυνευμένον ein gewagter Ausdruck, τὰ δυστυχηθέντα die erlittenen Unfälle. Τῶν σεσωφρονημένων ἐν τῷ βίῳ μοι χάριν ἀπειληφέναι νομίζω. Αἰ. Ἀνεμνήσθησαν πάντα τὰ ἠσεβημένα αὐτῷ. Λυ. Θηβαῖοι τὸν Φίλιππον οὐκ ἠδύναντο κωλῦσαι τῶν αὑτοῖς πεπονημένων ὕστατον ἐλθόντα τὴν δόξαν ἔχειν. Δη. Τὰ πρόσθεν πεπραγμένα καὶ πεπρεσβευμένα ἀποκτείνειεν ἂν τὸν Αἰσχίνην δικαίως. Δη. Μέλλω λόγον διδόναι τήμερον τῶν κοινῇ πεπολιτευμένων. Δη. Οὐ ῥᾴδιον τὰ ὑπὸ πολλῶν κινδυνευθέντα ὑφ' ἑνὸς ῥηθῆναι. Λυ. Φθέγγεταί τι παρακεκινδυνευμένον. Ἀρ. Ἐπηνώρθησαν τὰ ὑφ' ἑτέρων δυστυχηθέντα. Λυ.

A. 6 Ausdrücke wie im Lateinischen venitur, curritur man kommt, läuft, sind im Griechischen nicht üblich. Auch in einer Verbindung wie ὁποτέρως ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύεται (Θ.) ist der Satz ὁποτέρως ἔσται als Subject zu nehmen.

II. Passiv.

4. **Bei Passiven kann als Subject nicht bloß das nähere, sondern auch das entferntere Object des Activs eintreten, besonders wenn es ein persönlicher Begriff ist.**

Digitized by Google

A. 1. So stehen Passiva deren Activa das Subject derselben im Ge. oder Da. bei sich haben würden. *Νικήρατος ἐρῶν τῆς γυναικὸς ἀντεραστοῦ ἀντερᾶται.* Ξε. *Διδάσκετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν βασιλεύεσθαι· ἢν γὰρ καλῶς ἄρχεσθαι μάθωσι, πολλῶν ἄρχειν δυνήσονται.* Ἰσ. *Οὐχ ὑπό γε θεῶν ποτε ἀμελεῖται ὃς ἂν προθυμεῖσθαι ἐθέλῃ δίκαιος γίγνεσθαι.* Πλ. *Μὴ περιίδητε τοὺς προγόνους ἔτι μᾶλλον καταφρονουμένους ἢ νῦν καταπεφρόνηνται.* Δη. — *Οὐκέτι ἀπειλοῦμαι, ἀλλ' ἤδη ἀπειλῶ ἄλλοις.* Ξε. *Πολλοὶ διὰ τὸν πλοῦτον ἐπιβουλευόμενοι ἀπόλλυνται.* Ξε. *Ὁμολογεῖται κρεῖττον εἶναι πιστεύεσθαι ὑπὸ τῆς πατρίδος ἢ ἀπιστεῖσθαι.* Ξε. *Ὁ πένης ἐλεεῖται, ὁ δὲ πλούσιος φθονεῖται.* Γν. *Τάσσειν γε μᾶλλον ἢ 'πιτάσσεσθαι θέλεις.* Κὀ.

A. 2. Wenn das Activ zwei Objecte haben würde, so bleibt bei der Umwandlung ins Passiv der Ac. unverändert. So geht *ἐκκόπτειν τινὶ τὸν ὀφθαλμόν* über in *ἐκκόπτεταί τις τὸν ὀ.* Bei Verben die den Ge. regieren ist diese Weise selten. *Βασιλείαν πασῶν δικαιοτάτην βασιλεύονται.* Πλ. *Οἱ δολιχοδρόμοι τὰ σκέλη μὲν παχύνονται, τοὺς δὲ ὤμους λεπτύνονται.* Ξε. *Τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχρῶς διατεθείη καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχήν;* Ξε. *Εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε.* Θ. Vgl. A. 8.

A. 3. Analog erscheint dieser Ac. auch bei zweiten Perfecten intransitiver Bedeutung. *Ἑώρων τὸν Φίλιππον ὑπὲρ ἀρχῆς τὸν ὀφθαλμὸν ἐκκεκομμένον, τὴν κλεῖν κατεαγότα, τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος πεπηρωμένον.* Δη.

A. 4. Von *καταγιγνώσκειν* u. ä. Verben (§ 47, 24) sagt man zwar *καταγιγνώσκεταί τις* nach A. 1; aber gewöhnlich *θάνατος καταγιγνώσκεταί τινος.* *Ἂν νόμῳ τις καταγνωσθῇ, οὐκ ἀποκτιννύουσιν ἐν ἑορτῇ.* Ξε. *Ἁπάντων θάνατος κατεγιγνώσκετο.* Λυ. — *Κατηγόρηται Ἐπικράτους ἱκανά.* Λυ.

A. 5. Auch der Dativ kann beim Passiv stehen, indem das Verbum entweder unpersönlich gebraucht wird oder ein Ac. des Activs Subject geworden ist. Daher denn auch z. B. *τὰ ἐπιβεβουλευμένα.* Doch ist diese Weise seltener als die A. 1 und 2 angegebene. *Ἀκούσας ἐπιβουλεύεσθαι τῇ πόλει βοηθῶν παρῆν.* Ξε. — *Νῦν σοι φράσω τι πρᾶγμα δεινὸν καὶ μέγα, ὃ τοῖς θεοῖς ἅπασιν ἐπιβουλεύεται.* Ἀρ. *Οὐ περιεώρων τὰ γιγνόμενα ὡς καὶ ἐκείνοις ἐπιβουλευόμενα.* Θ. *Ἄγις Λακεδαιμονίοις ἐπιτραπείσης τὴν γῆν ἔτεμον.* Θ. (*Ἀνίστησαν αὐτοὺς οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακήν.* Θ.)

A. 6. Von Verben die zwei Objectsaccusative regieren wird beim Passiv der persönliche Subject, der sachliche bleibt unverändert. *Οὐδὲν ἄλλο διδάσκεται ἄνθρωπος ἢ ἐπιστήμην.* Πλ. *Ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν περισυλᾶται πᾶσαν τὴν οὐσίαν.* Πλ. *Τισσαφέρνης ὑπὸ βασιλέως νεωστὶ ἐτύγχανε πεπραγμένος τοὺς φόρους.* Θ. *Αὐτὸ τοῦτο τὸ ὄνομα οἱ θεοὶ ὀρθῶς ἐκλήθησαν.* Πλ. *Ἡ καταφρόνησις ἐκ τοῦ πολλοὺς σφάλλειν τὸ ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμασται.* Θ. *Δώδεκα ἡμῖν ἡ χώρα πᾶσα εἰς δύναμιν ἴσα μόρια νενέμηται.* Πλ. (*Σύμπασα ἡ χώρα κατὰ δώδεκα μέρη διανενέμηται.* Πλ.)

A. 7. So steht bei Passiven auch der Ac. des Inhalts (§ 46, 5 vgl. 6). *Πᾶσαν θεραπείαν ὡς ἰσόθεος θεραπεύεται ὑπὸ τοῦ ἐρῶντος. Πλ. Τὴν δόξασαν ζημίαν τοῖς ἄρχουσι ζημιούσθω. Πλ. Ἕκαστος ἂν αἰσχυνθείη τὴν τάξιν λιπεῖν ἣν ἂν ταχθῇ ἐν τῷ πολέμῳ. Αἰ. — Μίαν μάχην ἡττήθησαν. Ἀνδ. Ἰσαρίθμους πληγὰς μαστιγούσθω. Πλ. Μέγα τὸ ναυσὶ τοσοῦτον πλοῦν δεῦρο κομισθῆναι. Θ. Ἁλοὺς τὴν γραφὴν τῆς οὐσίας ᾔδειν ἐκστησόμενος. Ἀντ.*

A. 8. Eben so erscheinen bei Passiven häufig als Accusative der Art substantivirte Neutra von Adjectiven und Pronominaladjectiven. Vgl. A. 2. 6. *Ἀπέρχομαι πρὶν ὑπὸ σοῦ τι μεῖζον ἀναγκασθῆναι. Πλ. Μεγάλα ἂν ζημιοῖο, εἰ τοὺς σαυτοῦ καταχαίνοις. Ξε. Πολλὰ ἐλαττοῦμαι Αἰσχίνου. Δη. Ὦ δαῖμον ὡς ἀνάξι' ἠτιμώμεθα. Εὐ. — Ταῦτα μὲν ἡ πόλις βλάπτεται· ἐγὼ δ' ἰδίᾳ τί; θεάσασθε ἡλίκα. Δη. Μέμνησαι ὅ, τι ἠρωτήθης. Πλ. Ταῦτα οὐδεὶς ἂν πεισθείη ποτέ. Πλ. Τοσοῦτον ἡττῶνται. Δη. Αἰσχίνης λυχνοφόρος καὶ τοιαῦτα προσαγορεύεται. Δη.*

5 Das Subject des Activs steht beim Passiv gewöhnlich entweder als Dativ (§ 48, 15 A. 3) oder mit ὑπό im Genitiv. *Βούλονται πάντες ὑπὸ τῶν παίδων θεραπεύεσθαι. Λυ. Οἱ μὲν ὑπὸ νόμων ἐθέλοντες ἄρχεσθαι σώφρονες καὶ ἐλεύθεροι καὶ χρηστοὶ νομίζονται, οἱ δ' ὑπὸ τῶν ὀλιγαρχιῶν ἄνανδροι καὶ δοῦλοι. Δη. Τὸ κεκινῆσθαι ὑπὸ τῶν βρωμάτων καὶ τῆς πόσεως πάνυ ὑϊκὸν καὶ θηριῶδες δοκεῖ εἶναι. Ξε.*

A. 1. *Παρά* mit dem Ge. findet sich besonders bei Passiven die ein Geben oder eine Aeußerung bezeichnen, und zwar in Verbindung mit persönlichen Begriffen. Nicht häufig ist *ἀπό*, von einem Ausgehen oder einer Veranlassung gebraucht. *Ἁρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι μέγισται δέδονται δωρεαὶ παρ' ὑμῶν καὶ ὑπὲρ μεγίστων. Δη. Τὸ ὁμολογηθὲν παρὰ βελτιόνων που κυριώτερον ἢ τὸ παρὰ χειρόνων. Πλ. — Ἐπράχθη ἀπὸ τῶν τυράννων οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον. Θ. Γνῶμαι ἀφ' ἑκάστων ἐλέγοντο. Θ.*

[A. 2. Sehr selten bei Passiven ist in der attischen Prosa *πρός* mit dem Ge.; *ἐξ* steht meist nur, und auch dies nicht oft, bei Verben des Gebens. Vgl. § 68, 37 A. 3 u. 17 A. 9. *Κῦρος ὁμολογεῖται πρὸς πάντων κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύειν φίλους. Ξε. Τοῦτό μοί πως ἐκ θεοῦ δέδοται, ταχὺ οἵῳ τ' εἶναι γνῶναι. Πλ.*]

6. Die passive Form findet sich von manchen Verben auch wo das Subject zu seinem Leiden thätig mitwirkt und wo wir Activa mit dem Reflexiv oder auch bloße Activa gebrauchen: mediales Passiv.

A. 1. Als wirkliche Passive erkennbar sind diese Verba an ihren passiven Aoristen. *Ἠθροίσθησαν καὶ ἀντιπαρετάξαντο. Ξε. Ξυστραφέντες τοὺς πολεμίους κωλύσουσι διελθεῖν. Θ. Συ-*

σπειραθέντες ἐχώρουν ἐῤῥωμένως. Ξε. Τὸ εὐώνυμον διεσπάρη. Ξε. Οἱ Ἕλληνες διεκρίθησαν πρός τε Ἀθηναίους καὶ Λακεδαιμονίους. Θ. Σεισμοῦ γενομένου διελύθησαν ἕκαστοι ἐπ' οἴκου. Θ. — Πῇ πορευθεὶς τὸν βίον ὡς ἄριστ' ἂν διέλθοι; Πλ. Αὐτερέται ἐκομίσθησαν. Θ. Ὁ Ἀλκιβιάδης ἐπὶ πλοίου ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας. Θ. Παντὸς φυτοῦ ἡ πρώτη βλάστη καλῶς ὁρμηθεῖσα πρὸς ἀρετὴν τῆς αὐτοῦ φύσεως κυριωτάτη τέλος ἐπιθεῖναι Πλ. Οὐ χρὴ ἀπαρασκεύους ἐπειχθῆναι. Θ. Ἐν τοῖς ἀγαθοῖς ἡ πόλις ἡμῶν οὐκ ἀπελείφθη. Ἰσ. Δημήτηρ ἀφίκετο εἰς τὴν Ἀττικὴν ὅτ' ἐπλανήθη τῆς Κόρης ἁρπασθείσης. Ἰσ. Κινηθῆναι οὐκ ἐδύναντο ἐκ τοῦ χωρίου. Ξε. Οὐδεὶς ἔτι πέτρος ἄνωθεν ἠνέχθη. Ξε. Οἱ εἰς ἔρωτας ἐκκυλισθέντες ἧττον δύνανται τῶν τε δεόντων ἐπιμελεῖσθαι καὶ τῶν μὴ δεόντων ἀπέχεσθαι. Ξε. Βληθεὶς μετεστράφη. Ξε. Οὔτοι τοῦτο πώποτε ἐπείσθην ὡς ἡ ψυχή, ὅταν τοῦ σώματος ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. Ξε. Οὐκ ἔστι χωρίον ἐγγὺς ὅποι ἂν μαλακισθέντες σωθείητε. Θ. — Κύωχηθέντες ὑβρίζουσιν. Ἀρ. Ἡ βουλὴ συνειστιάθη. Δη. Ἐκεῖ ἔστι πόα καθέζεσθαι ἢ κατακλιθῆναι Πλ. Χρὴ ὕπνου ἐγκρατῆ εἶναι, ὥστε δύνασθαι καὶ ὀψὲ κοιμηθῆναι. Ξε. Ὄναρ ἰδὼν ἐξηγέρθη Ξε. — Ἐποίησα οὐδὲν ἐφ' ᾧ ᾐσχύνθην. Ξε. Ἀνιαθεὶς κατέσχε τὸν φθόνον. Ξε. Ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῇ ἢ φοβηθῇ ἢ λυπηθῇ ἢ ἐπιθυμήσῃ κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν. Πλ. Ὡς ἤκουσε τοῦ ἀγγέλου, ἐξεπλάγη καὶ ἐφοβεῖτο. Ξε. Πρὸς τὰς ἀγγελίας κατεπλάγη. Θ. Οἱ ἀγαθοὶ ἄν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς παραμυθοῦνται Πλ. Θυμωθεὶς τοῖς αἰτίοις σπουδαιότερον εἶπον ἃ εἶπον. Πλ. Μὴ ψευσθῆναι ποιήσωμεν τῶν ἐλπίδων τοὺς εὔνους ἡμῖν ὄντας. Ἰσ. — Μελέτα περὶ καλῶν ἐπιτηδευμάτων λέγειν, ἵνα συνεθισθῇς ὅμοια τοῖς εἰρημένοις φρονεῖν. Ἰσ. Παθήματα μεγάλα ξυνηνέχθη γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι. Θ. Πρὸς τοὺς πολίτας μετὰ πρᾳότητος προσηνέχθην. Ἰσ. Διενεχθέντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους. Θ. Νομίζομεν τὰς μεγάλας ἔχθρας μάλιστ' ἂν διαλύεσθαι ἤν τις μετρίως ξυναλλαγῇ. Θ. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι. Θ. — Θάρσει λέγων τἀληθὲς οὐ σφαλεῖ ποτε. Σο.

A. 2. Manche der angeführten Verba finden sich eben so wohl auch in der eig. passiven Bedeutung, wie ἀθροίζεσθαι, κομίζεσθαι, κινεῖσθαι, φέρεσθαι, σῴζεσθαι; von den übrigen erscheinen die Simplicia überhaupt und die Composita wenigstens in der uneigentlichen Bedeutung nicht leicht anders als in medial passivem Sinne. Πείθεσθαι, πεισθῆναι heißt sowohl überredet werden, sich überreden, bewegen lassen als glauben, trauen, gehorchen, hat aber in der letztern Bedeutung das Futur πείσομαι. Φαίνεσθαι (φανθῆναι) heißt gezeigt werden, φαίνεσθαι, φανῆναι, φανήσεσθαι und φανεῖσθαι erscheinen. Ἀσκληπιὸς ὑπὸ χρυσίου ἐπείσθη πλούσιον ἄνδρα ἤδη θανάσιμον ὄντα ἰάσασθαι. Πλ. Ἦ ῥᾳδίως πεισθησόμεθα τῷ παντελῶς ὄντι μὴ παρεῖναι ζωήν; Πλ. — Τὸν μῦθον ὅπως ἂν πεισθεῖεν, ἔχεις τινὰ μηχανήν; Πλ. Ὁ πεισθεὶς τῷ νόμῳ ἀναίσθητος τῶν ἀπ' αὐτοῦ κακῶν γίγνοιτ' ἄν Πλ. Ἡμεῖς οὐ πεισόμεθα αὐτοῖς ἀμφότερα. Πλ. Πότε οὕτως Ἀθηναῖοι ὥσπερ Λακεδαιμόνιοι πείσονται τοῖς ἄρχουσιν; Ξε. — Θάνατον ὡρίσατο, ἐὰν ἀποφανθῇ χρήματα εἰληφώς. Δει. Ἡ Σπάρτη δυνατωτάτη καὶ ὀνομαστοτάτη ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐφάνη. Ξε. Οὐ πάνδεινον φανεῖται ἡ ἀδικία, εἰ θανάσιμον ἔσται τῷ ἀδικοῦντι· ἀπαλλαγὴ γὰρ ἂν εἴη κακῶν· ἀλλὰ μᾶλλον οἶμαι αὐτὴν φανήσεσθαι πᾶν τοὐναντίον τοὺς ἄλλους ἀποκτιννῦσαν. Πλ.

A. 3. Einige der hieher gehörigen Passive nehmen transitive Bedeutung und einen Ac. an. So *περαιοῦσθαι*, z. B. *πέλαγος* über ein Meer setzen; *φοβεῖσθαι*, *κατα-* und *ἐκπλήσσεσθαι*. S. § 46, 10 A. 1.

A. 4. Da diese Bedeutung der medialen sehr nahe verwandt ist, so schwanken mehrere der hieher gehörigen Verba zwischen dem passiven und medialen Aorist. Man s. im Index der Anomala *γυμνάζεσθαι*, *ἐπείγεσθαι*, *ὀρέγεσθαι*, *ἀνάγεσθαι* unter *ἄγειν*, *ὁρμίζεσθαι*, *ὁπλίζεσθαι*, *μαλακίζεσθαι*. Ueber *ἀπορεῖσθαι* rc. 8 A. 9. *Μάλιστ' ἂν παροξυνθείης ὀρεχθῆναι τῶν καλῶν ἔργων, εἰ καταμάθοις ὅτι καὶ τὰς ἡδονὰς ἐκ τούτων μάλιστα γνησίως ἔχομεν.* Ἰσ. *Τίς τῶν μεγίστων δειλὸς ὢν ὠρέξατο.* Κύ.

III. Medium.

7. **Die mediale Form, eine Abart der passiven, auch dem Sinne nach mit dieser verwandt, stellt die Thätigkeit als eine solche vor durch die das Subject (entweder unmittelbar oder durch ihm Angehöriges) afficirt wird.**

8. **Afficirt werden kann das Subject zunächst subjectiv. Während nämlich das Activ die Thätigkeit bloß als Thatsache vorstellt, bezeichnet das Medium sie oft als Werkthätigkeit, bei der Kräfte oder Mittel des Subjects in Anspruch genommen werden: dynamisches Medium.**

A. 1. Daher heißt z. B. *πόλεμον ποιεῖν* einen Krieg bewirken, anstiften; *πόλεμον ποιεῖσθαι* Krieg führen mit Aufwendung seiner Kräfte und Mittel. So sind die zahlreichen Umschreibungen durch *ποιεῖσθαι* mit einem Ac. viel nachdrucksvoller als das einfache, dem Ac. stammverwandte Verbum. (Als Passiv erscheint für diese Sprechweise *γίγνεσθαι*, selten *ποιεῖσθαι*.) Aus der dynamischen Bedeutung des Mediums erklärt sich auch *ποιεῖσθαι* halten, glauben. Außerdem kann dies Wort auch heißen (für) sich machen nach 10, und (für) sich machen lassen nach 11. *Τοὺς τὸν πόλεμον ποιοῦντας ὡς τῆς δημοκρατίας κηδομένους εὔνους εἶναι νομίζομεν.* Ἰσ. *Ἆγις οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποιεῖτο.* Θ. *Μηδεὶς ὑμῶν ὀῤῥωδείτω μετὰ τοῦ δικαίου ποιούμενος τοὺς κινδύνους.* Ἰσ. *Δεῖ τὸν καλὴν ἀρχὴν τοῦ βίου ποιούμενον αὐτοῦ πρότερον ἢ τῶν αὐτοῦ ποιήσασθαι τὴν ἐπιμέλειαν.* Ἰσ. (*Γιγνομένων λόγων οὐκ ἔφη τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις ὁμολογεῖν.* Θ.) — *Οἱ Ἀθηναῖοι δεινὸν ἐποιοῦντο, εἰ τοὺς ἐπιβουλεύοντας σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἴσονται.* Θ. *Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα.* Ἰσ. *Πονηρὸν ἄνδρα μηδέποτε ποιοῦ φίλον.* Μέ. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ποιησάμενοι ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Παυσανίου ἀνέθεσαν.* Θ.

A. 2. So heißt ferner *λαμβάνειν* nehmen, *λαμβάνεσθαι* fassen; *παρέχειν* heißt schlechtweg geben, darbieten, verschaffen, bewirken bloß mit Bezug auf das Object und den Empfänger: daher

ἀγορὰν παρέχειν Lebensmittel zum Verkauf ausstellen, und auch πράγματα παρέχειν zu schaffen machen; παρέχεσθαι mit Aufbietung äußerer oder innerer Mittel des Subjects gewähren, herstellen. Dabei kann in einzelnen Verbindungen beides erscheinen, z. B. ναῦς παρέχειν und παρέχεσθαι. Ἆρα γιγνόμενοι λαμβάνομεν τὰς ἐπιστήμας; Πλ. Ἀνδρεία ψυχὴ λαμβανομένη τῆς ἀληθείας ἡμεροῦται. Πλ. — Ἡ Κέρκυρα ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις. Θ. Ναυτικὸν παρείχοντο οἱ Χῖοι, οἱ δ' ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. Θ. — Ἔστι παρέχοντα πράγματα τοῖς πολεμίοις τοῖς φίλοις ἀσφάλειαν παρέχειν. Ξε. Ἄρχοντός ἐστιν οὐχ ἑαυτὸν μόνον ἀγαθὸν παρέχειν. Ξε. Ἀσφάλεια θράσος παρέχει. Θ. — Τὴν τόλμαν ἡ ξύνεσις ἐχυρωτέραν παρέχεται. Θ. Τὰ ἔργα χείρω τῶν λόγων παρέσχετο. Κὲ. Τὰ θνητὰ σώματα, ὅσον ἂν ἐν αὐτοῖς χρόνον ᾖ, ἡ ψυχὴ ζῶντα παρέχεται. Ξε. — Φιλόπολις ὅς ἂν ἐκ παντὸς τρόπου πειραθῇ τὴν ἑαυτοῦ ἀναλαβεῖν. Θ. (Τὴν πόλιν ἐπείρασαν καταλαβεῖν. Θ.)

A. 3. So wird auch θυγατέρα ἐκδιδόναι schlechtweg heißen eine Tochter ausgeben, ἐκδίδοσθαι sie ausstatten mit Bezug auf Mühe und Kosten [für Manche auch nach 10 A. 8 erklärbar]; λύειν lösen, λύεσθαι mit seinem Gelde lösen; wie ἀπο-, ἐκ-, διαλύεσθαι ähnlich den Aufwand an Mitteln und Kräften andeutet. Ἥν τις ἐκδοῦναι βούληται θυγατέρα, πρὸς ἐμὲ δεῖ λέγειν. Ξε. Πέλοψ πολλὰς ἐξέδοτο θυγατέρας τοῖς ἀρίστοις. Πλουτ. Οἱ νόμοι κελεύουσι τοῦ λυσαμένου ἐκ τῶν πολεμίων εἶναι τὸν λυθέντα. Δη. Οὐ ῥᾴδιον ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ μεγάλας διαβολὰς ἀπολύεσθαι. Πλ. Ἡμᾶς τε τῆς ἀπορίας ἔκλυσαι καὶ αὐτὸς ἃ νοεῖς βεβαίωσαι. Πλ. Οὐ διαλυόμεθα τοὺς πολέμους ἀλλ' ἀναβαλλόμεθα. Ἰσ.

A. 4. So unterscheiden sich viele Media von ihren Activen nur in sofern als sie mehr die Idee des geschäftlichen oder geistigen Kraftaufwandes erregen. Hieher gehören auch σκοπεῖν anschauen, betrachten und σκοπεῖσθαι aufmerksam anschauen, überlegen, prüfen. Dabei sind aber die Media für bestimmte Verbindungen vorzugsweise oder ausschließlich im Gebrauche. Σωκράτης προετρέπετο τοὺς συνόντας πάντων μάλιστα πρὸς ἐγκράτειαν. Ξε. Τὸ τὰς γενομένας διαφορὰς πρὸς ἀλλήλους θέσθαι καλῶς, τοῦτ' εἰκότως ἤδη δοκεῖ ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ σωφρόνων ἔργον εἶναι. Ἀνδ. Πρὸς εὐδαιμονίαν οὐδὲν ἂν συμβάλοιτο τηλικαύτην δύναμιν ὅσηνπερ ἀρετὴ καὶ τὰ μέρη ταύτης. Ἰσ. Τὰ μικρὰ ῥᾴδιον τοῖς λόγοις ὑπερβαλέσθαι. Ἰσ. Πολλοί γε θνητῶν τῷ θράσει τὰς συμφορὰς ζητοῦσ' ἀμαυροῦν κἀποκρύπτεσθαι κακά. Εὐ. Ἐκμαρτυρεῖν τὰς αὐτοῦ τύχας εἰς πάντας ἀμαθές· τὸ δ' ἐπικρύπτεσθαι σοφόν. Εὐ. Ὀλίγον χρόνον δύναιτ' ἄν τις πλάσασθαι τὸν τρόπον τὸν αὑτοῦ. Λυ. Ὀρθῶς ἂν ὁριζοίμεθα ὁριζόμενοι δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότας τὰ περὶ ἀνθρώπους νόμιμα. Ξε. Χρὴ τὰ μὲν βεβαιοῦσθαι τῶν νομίμων, τὰ δ' ἐπανορθοῦσθαι. Πλ. — Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι προσχρῆται εἰς τὸ σκοπεῖν τι διά τινος αἰσθήσεως. Πλ. Ἔδοξέ μοι, ἐπειδὴ ἀπείρηκα τὰ ὄντα σκοπῶν, δεῖν εὐλαβηθῆναι μὴ πάθοιμι ὅπερ οἱ τὸν ἥλιον ἐκλείποντα θεωροῦντες καὶ σκοπούμενοι πάσχουσιν. Πλ. Οὕτω δεῖ περὶ παντὸς σκοπεῖν· ὅταν γάρ τι ταύτῃ σκοπούμενος ἕλῃς, οὕτως ἔμφρων περὶ τοῦτο γέγονας. Πλ. Οὐ πάνυ συγχωρῶ τὸν ἐν τοῖς λόγοις σκοπούμενον τὰ ὄντα ἐν εἰκόσι μᾶλλον σκοπεῖν ἢ τὸν ἐν τοῖς ἔργοις. Πλ. Τὸ ἀριθμεῖν οὐκ ἄλλο τι θήσομεν τοῦ σκοπεῖσθαι, πόσος τις ἀριθμὸς τυγχάνει ὤν. Πλ. Ἠρι-

θμουντο πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολάς. Θ. — Δεῖ μετριάζειν ἐν ταῖς εὐπραξίαις καὶ προορωμένους τὸ μέλλον φαίνεσθαι. Δη.

A. 5. Hieher gehören auch mehrere Composita von δεικνύναι und φαίνειν, in sofern sie eine Kraftäußerung durch That oder Intelligenz bezeichnen. Doch enthalten diese, besonders die eine Aeußerung bezeichnenden, zum Theil mit den Begriff: etwas als subjective Ansicht vortragen. Aehnlich sind ψεύδομαι lüge, täusche, breche mein Wort (dagegen als MP. täusche mich nach 6 A. 1), προβάλλομαι schlage als mir beliebigen vor, ἐντέλλομαι trage als meinen Willen auf, ἐπαγγέλλομαι erbiete mich zu etwas von mir zu Gewährendem. Ἔστι καὶ παίσαντ' ἀρετὴν ἀποδείξασθαι θανάτῳ. Εὐ. Τὴν εὔνοιαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. Χαλεπὸν μὴ παραδείγμασι χρώμενον ἱκανῶς ἐνδείκνυσθαί τι τῶν μειζόνων Πλ. Δεῖ τὸν ἵππον ἑκόντα πάντα τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα ἐπιδείξασθαι. Ξε. Ἀναιδὲς δοκεῖ μὴ εἰδότας ἐπιστήμην ἀποφαίνεσθαι τὸ ἐπίστασθαι οἷόν ἐστιν. Πλ. Ἕνα περὶ ἑνὸς ἀεὶ δεῖ λόγον ἀποφαίνεσθαι. Πλ. Τὸ μηδὲ ἄκοντά τινα ἐξαπατῆσαι ἢ ψεύσασθαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἡ τῶν χρημάτων κτῆσις συμβάλλεται. Πλ. Στρατηγοὺς οἱ νομοφύλακες προβαλλέσθων. Πλ. Οἱ πατέρες πολὺ μᾶλλον ἐντέλλονται ἐπιμελεῖσθαι εὐκοσμίας τῶν παίδων γραμμάτων τε καὶ κιθαρίσεως. Πλ. Σωκράτης ἐθαύμαζεν εἴ τις ἀρετὴν ἐπαγγελλόμενος ἀργύριον πράττοιτο. Ξε.

A. 6. Aehnlich schwankt die Bedeutung bei manchen Medien die eine äußerliche Thätigkeit bezeichnen. So steht τίθεσθαι entweder mit Bezug auf die Kraftäußerung oder darauf daß dem Subject das Object angehört. Hieher gehört wohl auch ἀποδίδοσθαι verkaufen, eig. das Seinige als ein Schuldiges (ἀπο-) fortgeben. Ἀλκιβιάδης ὑπὲρ τοῦ δήμου ἔθετο τὰ ὅπλα. Δη. Σὺν τῷ νόμῳ δεῖ τὸν δικαστὴν τὴν ψῆφον τίθεσθαι. Ξε. Μόνῳ τῷ τυράννῳ οὔτε ἔχειν οὔτε καταθέσθαι τὰ κακὰ λυσιτελεῖ. Ξε. Οὐχ ἁπλῶς οὕτω κυρία ἐστὶ διαθήκη ἣν ἄν τις διάθηται. Πλ. Οἱ μεταβαλλόμενοι τὰς ἐργασίας οὐδὲ πρὸς ἓν τῶν ἔργων ἀκριβῶς ἔχουσιν. Ἰσ. Ἰδιῶται συνιστάμενοι καὶ κοινούμενοι τὴν τύχην ἀσφαλέστερον κινδυνεύουσιν. Ξε. Συσκευάζου ὦ Κῦρε· ἤδη γὰρ εἰς θεοὺς ἄπει. Ξε.

A. 7. Auch von vielen Intransitiven giebt es neben den Activen Media mit dem A. 4 angegebenen Unterschiede, der sich aber im Einzelnen mannigfach modificirt. So heißt στρατεύειν einen Feldzug machen, στρατεύεσθαι Kriegsdienste thun, auch wo es für στρατεύειν zu stehen scheint mehr die Werkthätigkeit als die bloße Thatsache bezeichnend, πολιτεύειν Bürger sein, als Bürger leben, πολιτεύεσθαι bürgerliche oder Staatsgeschäfte treiben; πρεσβεύειν Gesandter sein, πρεσβεύεσθαι durch eine Gesandtschaft verhandeln (bei Thuk., der es auch für das Activ gebraucht) oder auch Gesandten sein lassen, als Gesandten schicken nach 11 A. 1; βουλεύειν Rath sein, Rath geben, (im Ao. auch) festsetzen; βουλεύεσθαι erwägen, sich berathen, Entschlüsse fassen; συμβουλεύειν rathen, συμβουλεύεσθαι mit Jemand erwägen, ihn um Rath fragen. Dagegen ἀνακοινοῦν (τινί τι oder περί τινος) Jemand wegen etwas befragen; ἀνακοινοῦσθαι sich mit Jemand berathen. Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. Θ. Ὁ μὴ στρατευόμενος τὸ κοινὸν ἀδικεῖ. Ἀρλ. Ἐλθὼν εἰς Λακεδαίμονα

ἔπειθεν αὐτοὺς στρατεύσασθαι. Λυ. — Γιγνώσκω τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τούτους οἰκεῖν οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθεσι καὶ νόμοις, ἢν καὶ χείρω ᾖ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν. Θ. Μάλιστα τούτους τιμῶσιν, ἅπαντες καὶ θαυμάζουσιν οἵτινες ἀμφότερα δύνανται, καὶ πολιτεύεσθαι καὶ στρατηγεῖν. Ἰσ. Τὸ φιλόπολι οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην. Θ. — Ἀβραδάτης πρὸς τὸν Βακτριανῶν βασιλέα πρεσβεύων ᾤχετο. Ξε (Οἱ Κορίνθιοι ἦλθον ἐς τὰς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι. Θ. Ὁ Γύλιππος ἐς τὴν Θουρίαν πρεσβευσάμενος ἄρας παρέπλει τὴν Ἰταλίαν. Θ.) Πρεσβευομένοις τοῖς Ἀθηναίοις πανταχόσε βοηθεῖν οὐδεὶς ἤθελεν. Πλ. — Βουλεύειν οὐκ ἔξεστι νεωτέροις τριάκοντα ἐτῶν. Ξε. Ἡ σώφρων πόλις τῷ πλεῖστα εὖ βουλεύοντι προστίθησι τιμήν. Θ. Μὴ ταχεῖς ἔστε περὶ ἀνδρὸς βουλεῦσαί τι ἀνήκεστον. Θ. Ἐπὶ Κέκροπος αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλεύοντο. Θ. Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται Μέ. Ταὐτόματον ἡμῶν κάλλιον βουλεύεται. Μέ. Οἱ Πλαταιῆς ἐβουλεύσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι. Θ. — Συμβουλευόμεθά σοι τί χρὴ ποιεῖν· σὺ οὖν συμβούλευσον ἡμῖν ὅ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον εἶναι. Ξε. Ὁ Ξενοφῶν ἐλθὼν εἰς Δελφοὺς ἀνεκοίνωσε τῷ θεῷ περὶ τῆς πορείας. Ξε. Ἐν ταῖς συνουσίαις, ὅταν τι ἀνακοινῶνταί σοι, ὁρῶ σε καλῶς συμβουλεύοντα. Ξε. (Τῷ δυστυχοῦντί πως τερπνὸν τὸ λέξαι κἀποκλαύσασθαι πάλιν. Εὐ.)

A. 8. Anfangen heißt ἄρχειν (eig. der erste sein) in sofern ein Anderer, ἄρχεσθαι in sofern das Subject selbst als fortsetzendes zu denken ist. Ἢ ὀκνεῖς ἄρξαι, μὴ αἰσχρὸς φανῇς, ἐὰν πρότερος τὸν ἀδελφὸν εὖ ποιῇς; Ξε. Ἀρχόμενοι πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται. Θ. [Πολέμου οὐκ ἄρξομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμυνούμεθα. Θ.]

A. 9. Einige Intransitive haben mediale Passive welche die leidende Affection des Subjects bezeichnen, während die Activa den Zustand schlechtweg ausdrücken, wie ἀπορεῖν in Verlegenheit sein, ἀπορεῖσθαι an Verlegenheit leiden oder verlegen hin und her schwanken. Vgl. § 40 δαπανάω. Ὁ Νικίας ἔφη τοὺς Συρακοσίους τὰ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἔτι ἀμηχανήσειν. Θ. Τοῦθ' ἡμῶν ἀπορουμένων ἔτι μείζων κατεχύθη σκοτοδινία. Πλ. — Οὐδ' εἰ πονεῖ τις, δεῖ πόνου μνήμην ἔχειν. Σο. Οἱ διαπεφευγότες τὸν πονούμενον ᾠκτίζοντο. Θ. — Οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς ξυμμάχοις οὐ βουλομένοις ταλαιπωρεῖν προσῆγον τὰς ἀνάγκας. Θ. Ὑμῖν ἔξεστι μηδὲν ταλαιπωρηθεῖσιν ἅπαντα διαπράξασθαι. Ἰσ.

9. Objectiv kann das Subject des Mediums zunächst von seiner eigenen Thätigkeit als sie erleidend afficirt werden: transitives oder passives Medium.

A. So von γεύω lasse, mache kosten, γεύομαι mache mich kosten, genieße, von ψηφίζω lasse abstimmen, ψηφίζομαι stimme, beschließe, von παύω mache aufhören παύομαι höre auf, von λούω wasche λούομαι wasche mich, bade mich, von τάσσω und ἵστημι stelle τάσσομαι und ἵσταμαι stelle mich, von ἅπτειν heften ἅπτεσθαι berühren, angreifen, von ἔχω halte ἔχεσθαι, ἀπέχεσθαι ꝛc., von ἱέναι werfen ἀφίεσθαι, μεθίεσθαι loslassen ꝛc. Ueber ἵστασθαι mit dem Ao. στῆναι § 36, 9 A. 5 vgl. A. 6. Τῆς τοῦ ὄντος θέας οἵαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλῳ γεγεῦσθαι πλὴν φιλοσόφῳ. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι Μιλτιάδην εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψη-

φίσαντο. Πλ. Οὐδὲν ἥδιον τοῦ παύσασθαι ὀδυνώμενον. Πλ. Χρὴ γυμνάζεσθαι καὶ λοῦσθαι. Πλ. Ἐτάξαντο ὡς ἀμυνούμενοι. Θ. Τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γνῶμαι ἵστανται. Θ. — Πρέπει τοὺς δόξης ὀρεγομένους καὶ παιδείας ἀντιποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Τῶν πολιτικῶν πραγμάτων σφαλερόν ἐστιν ἅπτεσθαι. Ἀνδ. Πάντα ἐστὶ καλὰ ὅσα δικαιοσύνης ἔχεται. Πλ. Οὐκ ἔστιν ὅπως ἂν ἄμεινον οἰκήσειαν τὴν ἑαυτῶν ἢ ἀπεχόμενοι πάντων τῶν αἰσχρῶν. Πλ. — Μεγαλόφρονας νόμιζε τοὺς καλῶν ἐφιεμένους. Ἰσ. Οὗτοι κράτιστοι ἕκαστα γίγνονται οἳ ἂν ἀφέμενοι τοῦ πολλοῖς προσέχειν ἐπὶ ἓν ἔργον τράπωνται. Ξε. Οὐκ ἂν μεθείμην τοῦ θρόνου. Ἀρ. Ἀγησίλαος οὐ πόνων ὑφίετο, οὐ κινδύνων ἀφίστατο. Ξε. — Χαλεπὸν τὰ τῶν φυλαττομένων λαμβάνειν. Ξε. Εὑρήσεις ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοὺς σεμνυνομένους ψυχροὺς ὄντας. Ἰσ. Ueber στεφανοῦσθαι und κείρεσθαι § 48 4 A. 4.

10. Demnächst kann das Subject des Mediums seine Thätigkeit auch bloß **für sich**, in seinem Interesse ausüben: **Medium des Interesses**, der am häufigsten vorkommende Gebrauch.

A. 1. So προβάλλομαι halte mir zum Schutze vor, εὑρίσκομαι finde für mich, erlange, καθίσταμαι richte meinem Interesse gemäß ein ꝛc. Κρεῖττον εἶναι προβαλλομένους τὰ ὅπλα ἢ μεταβαλλομένους. Ξε. Γῆ πάντα κομίζει καὶ πάλιν κομίζεται. Μέ. Εἱμαρμένον τῶν κακῶν βουλευμάτων κακὰς ἀμοιβάς ἐστι καρποῦσθαι βροτοῖς. Γν. Οἴμοι κακοδαίμων, ὅτι γέρων ὢν ἠγόμην γυναῖκα. Ἀρ. Οὐκ ἔστιν οὐδὲν βαρύτερον τῶν φορτίων ὄντως γυναικὸς προῖκα πολλὴν φερομένης. Μέ. Πόλεμον αἱρομένων ἡμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτοῖς, εἰκὸς ἐλθόντας αὐτοὺς πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι. Θ. Τὴν ἐλευθερίαν ἑλοίμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων. Ξε. Ἐν ἑκάστῃ αἱρέσει τὸν τεχνικώτατον δεῖ αἱρεῖσθαι. Πλ. Ἡ πόλις ἡμῶν πρώτη νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν κατεστήσατο. Ἰσ. Χρὴ πάντα ἄνδρα ἡγησάμενον τὴν ἐγκράτειαν ἀρετῆς εἶναι κρηπῖδα, ταύτην πρῶτον ἐν τῇ ψυχῇ κατασκευάσασθαι. Ξε. Βίον πορίζου πάντοθεν πλὴν ἐκ κακῶν. Γν. — Διονύσιος μεγάλην δύναμιν περιεβάλετο. Ἰσ. Θνητοῖς ἀρήγων αὐτὸς ηὑρόμην πόνους. Αἰσ. Ἐπειδάν τις τοὺς πολίτας ἀνδραποδισάμενος δουλώσηται, εὐδαίμονες καὶ μακάριοι κέκληνται. Πλ. Μῶρος εἴ τις χρημάτων ἐπιθυμῶν ἧσσαν προσίεται. Ξε. Θρασύλος ὁπλίτας κατελέξατο χιλίους. Ξε. Εἶδε τὴν τοῦ γελωτοποιοῦ Θερσίτου ψυχὴν πίθηκον ἐνδυομένην. Πλ. Τῆς Θρᾴκης ἡμῖν ἐξέσται ἀποτεμέσθαι χώραν. Ἰσ.

A. 2. Dieses Medium findet sich auch von manchen Verben die ein mediales Passiv haben. (Τὴν παρ' ἑαυτῷ δύναμιν ἠθροίσατο. Ξε.) Πολὺ μὲν ἔργον καὶ τὸ ἀρχὴν καταπρᾶξαι, πολὺ δ' ἔτι μεῖζον λαβόντα διασώσασθαι. Ξε. Ὅσα ἠνέγκω, πάντα εἰς τὸ κοινὸν κατέθηκας. Ξε. Δεῖ μένοντας αὐτοὺς περὶ τὴν ἀγορὰν τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς τι δεομένοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὖ ἀργυρίου διαλλάττειν ὅσοι τι δέονται πρίασθαι. Πλ.

A. 3. Von einigen Verben findet sich dieses Medium sogar neben dem transitiven N. 9. Ueber στήσασθαι § 36, 9 A. 6. Ἡ πόλις Ἀγησίλαον ἐστήσατο βασιλέα. Ξε. Ὡμολόγησαν Αἰγινῆται τοῖς Ἀθη-

ναίοις φόρον ταξάμενοι. Θ. Παρασκευάζεσθε τὸν πόλεμον. Θ. (Παρῄνει παρασκευάζεσθαι ἐς τὸν πόλεμον. Θ.)

A. 4. Von manchen Verben schwanken die Media zwischen der Bedeutung 10 und 8 A. 6. So heißt ἄγομαι ich führe mir und führe das Meinige; κομίζομαι trage für mich und erhalte als mir Zustehendes (zurück); φέρομαι trage oder erhalte für mich und mir Gebührendes ꝛc. Τριήρης γέμει φορτίων ὅσα ναύκληρος κέρδους ἕνεκα ἄγεται. Ξε. Σώφρονα ἀντὶ αἰσχρᾶς κομίσασθε χάριν. Θ. Ἣν παύσησθε αὐτὸς οὐδὲν ἕκαστος ποιήσειν ἐλπίζων, τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν κομιεῖσθε. Δη. Πονεῖν με χρή, πονοῦντα δ' ἄξιον μισθὸν φέρεσθαι. Εὐ. Οὐκ ἐγὼ ὁ λέγων, ἀλλ' ὁ πράξας τὴν ἀπέχθειαν αὐτῶν δίκαιος φέρεσθαί ἐστιν. Ἀντ. Ἡ ῥητορικὴ τῷ ἀεὶ ἡδίστῳ θηρεύεται τὴν ἄνοιαν καὶ ἐξαπατᾷ. Πλ. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ θηρᾶσθαι κενά. Σο. Καθίσταντο ὅ, τι αὐτοῖς ἐδόκει μὴ καλῶς ἔχειν. Θ. Εἰ ὀρθῶς προὐθυμήθην καί τι ἠνυσάμην, ἐκεῖσε ἐλθόντες τὸ σαφὲς εἰσόμεθα. Πλ. Χρὴ μηδενὸς κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια προΐεσθαι. Δη.

A. 5. Manche Media werden, wenn auch von der Grundbedeutung des Activs ausgegangen, doch in eigenthümlichen Beziehungen gebraucht. So heißt αἰτεῖν fordern schlechtweg, αἰτεῖσθαι für sich fordern, auch borgweise, und bitten; θύειν opfern, θύεσθαι für sich opfern d. h um die Zukunft zu erforschen; γράφειν schreiben, γράφεσθαι nicht bloß für sich schreiben, sondern auch anklagen und für sich gesetzlich bestimmen. Eben so τίθεσθαι z. B. νόμον, während τιθέναι nur von dem Vorschlagen oder Aufstellen eines Gesetzes gesagt wird, gleichgültig ob für sich oder für Andere. Ἆρα τὸ θύειν δωρεῖσθαί ἐστι τοῖς θεοῖς, τὸ δ' εὔχεσθαι αἰτεῖν τοὺς θεούς; Πλ. Οὐ θέμις ἐστὶ μὴ φυλαττομένους σωτηρίαν αἰτεῖσθαι παρὰ τῶν θεῶν. Ξε. Ἐθυόμην εἰ βέλτιον εἴη ὑμῖν ἐμοὶ ἐπιτρέψαι ταύτην τὴν ἀρχήν. Ξε. — Ἐγραψάμην οἴκαδ' ἐλθὼν ὑπομνήματα, ὕστερον δὲ κατὰ σχολὴν ἀναμιμνησκόμενος ἔγραφον. Πλ. Ἀθηναίους ἔπεισαν οἱ γραψάμενοι Σωκράτην ὡς ἄξιος εἴη θανάτου τῇ πόλει. Ξε. Ὅσα τὸ πᾶν πλῆθος γράφει μὴ πεῖσαν βία μᾶλλον ἢ νόμος ἂν εἴη. Ξε. Τίνας νόμους πόλεως νομίζεις; Ἃ οἱ πολῖται, ἔφη, συνθέμενοι ἅ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι ἐγράψαντο. Ξε. Οἱ ἄρχοντες ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασι, τοὺς δέ τινας οὐκ ὀρθῶς. Πλ. Ὅταν νομοθετώμεθα, ὡς ἐσομένους ὠφελίμους τοὺς νόμους τιθέμεθα. Πλ. Τοὺς ἀγράφους νόμους οὐχ οἱ ἄνθρωποι ἔθεντο, ἀλλὰ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις ἔθεσαν. Ξε.

A. 6. In manchen Fällen schwankt der Gebrauch zwischen dem Activ und Medium. So sagte man τρόπαιον ἱστάναι, wie Thuk. immer, und ἵστασθαι. Selbst wo eine bestimmtere Beziehung auf das Subject vorliegt, schien es doch nicht immer gerade nöthig das für sich durch die Wahl des Mediums auszudrücken. So findet sich (εἰς)πράττειν statt (εἰς)πράττεσθαι für sich einfordern und bei Thuk. und Ar. an mehreren Stellen μεταπέμπειν statt μεταπέμπεσθαι für, zu sich nach Jemand schicken d. h. kommen lassen. (Aber ἀποδιδόναι statt ἀποδίδοσθαι verkaufen Thuk. 8, 62 ist wohl fehlerhaft.) Οὐδέποτε Ἀλκιβιάδου ἡγουμένου τρόπαιον ὑμῶν ἔστησαν οἱ πολέμιοι. Ἰσ. Οἱ θεοὶ πολλῶν ὄντων ἐναντίων ὀλίγοις οὖσι τρόπαια ἵστασθαι διδόασιν. Ξε. Πάνυ πικρῶς εἰσπράττει με, ὥσπερ καὶ παρὰ τῶν ἄλλων εἰσπέπρακται. Δη. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὑτῶν ἕτερα προσπορίζομεν. Μέ.

A. 7. Einige Intransitive erhalten als Media eine Bedeutung bei der sie eines Accusativs empfänglich sind. So von ἀμύνειν [wehren,] helfen ἀμύνεσθαι sich helfen, τινά sich gegen Jemand vertheidigen und Jemand vergelten (Thuk.); von τιμωρεῖν helfen τιμωρεῖσθαι sich an Jemand rächen, ihn bestrafen, ulcisci, von φυλάσσειν wachen φυλάσσεσθαί τινα, τι sich vor Jemand, etwas hüten. Τὸν ἐπιόντα πολέμιον ὅσιόν ἐστιν ἀμύνεσθαι. Θ. Τὸν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνούμεθα. Θ. Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. Θ. Αἰδεῖσθαι χρὴ γύναι τὸ λίαν καὶ φυλάσσεσθαι φθόνον. Εὐ.

A. 8. Das Interesse kann auch durch Entfernung des Objects vom Subject erreicht werden. So πέμπεσθαι von sich fortschicken, τρέπεσθαι, τρέψασθαι von sich wenden, in die Flucht schlagen, während τρέπεσθαι, τραπέσθαι sich wenden, fliehen bedeutet. Ἡ Ἀθηναίων πόλις ὥσπερ νῆσος πᾶσιν ἀνέμοις προσίεται ὧν δεῖται καὶ ἀποπέμπεται ἃ βούλεται. Ξε. Οἱ ἄνθρωποι κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, ῥᾷον ἀπωθοῦνται ἢ εὐδαιμονίαν διασώζονται. Θ. Ἀθηναῖοι πρόβατα καὶ ὑποζύγια ἐς Εὔβοιαν διεπέμψαντο. Θ. Ἐβούλοντο τὰς ναῦς ὁμολογίᾳ τινὶ ἐπιεικεῖ ἀποπέμψασθαι. Θ. Αἱ πόλεις οὐ ῥᾴδιον εἰπεῖν ὅσην μὲν ἡδονὴν ἔχουσιν ἐν τῷ τρέψασθαι τοὺς πολεμίους, ὅσην δὲ ἐν τῷ διώκειν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι πρὸς λῃστείαν ἐτράποντο. Θ.

A. 9. Nicht alle Verba haben ein Medium. Auskunft über die einzelnen giebt das Verzeichniß der anomalen Verba. Selbst von denen die ein Medium oder ein mediales Passiv haben veranlaßt doch oft Deutlichkeit oder Gegensatz (besonders statt des transitiven Mediums) das Activ mit dem Reflexiv zu wählen. Οὐκ ἔστιν οὐδεὶς ὅστις οὐχ αὑτὸν φιλεῖ. Γν. Πολλοὶ τῶν δυστυχησάντων ἀνέλαβον αὑτούς. Ἰσ. — Ὡς ἂν δύναιτο ἄνθρωπος ἄνευ τῶν ἐπιτηδείων ζῆν, οὐδεὶς τοῦτο αὐτὸς αὑτὸν πείθει. Ξε. Σαυτὸν φύλαττε τοῖς τρόποις ἐλεύθερον. Γν. — Κῦρος ἐθήρευεν, ὁπότε γυμνάσαι βούλοιτο ἑαυτόν τε καὶ τοὺς ἵππους. Ξε. Τοῦ εὐτυχεῖν ἀεὶ πάρεχε σεαυτὸν τοῖς ὁρῶσιν ἄξιον. Μέ. Εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ. Εὔφραινε σαυτόν, πῖνε. Εὐ. Μὴ θέλε λυπεῖν σεαυτόν, εἰδὼς πολλάκις ὅτι καὶ τὸ λυποῦν ὕστερον χαρὰν ἄγει. Εὐ. Ἰάσων λόγῳ μόνον χρησάμενος αὑτὸν ηὔξησεν. Ἰσ.

A. 10. Eben so veranlassen Deutlichkeit und Gegensatz oft auch dem Medium noch das Reflexiv beizufügen, nicht bloß wo es, wie bei dem dynamischen Medium, des Sinnes halber nothwendig ist. Οἱ στρατιῶται προθύμους αὑτοὺς ἐν τοῖς κινδύνοις παρείχοντο. Πλ. Ἡ γυνὴ κατασκοπεῖται θαμὰ ἑαυτήν, ἐπισκοπεῖ δὲ καὶ εἴ τις ἄλλος αὐτὴν θεᾶται. Ξε. Ἑαυτὸν ἀποκρύπτεται ὁ ποιητής. Πλ. Φθήσονται ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώσασθαι. Θ. Οὐδαμῇ προΐεντο ἑαυτούς. Δη. — Ὁ γεωργὸς οὐκ αὐτὸς ποιήσεται ἑαυτῷ τὸ ἄροτρον, εἰ μέλλει καλὸν εἶναι. Πλ. Ἐάν τι μέρος τῆς πόλεως εἰρήνην ἢ πόλεμον πρός τινας ἑαυτῷ ποιῆται, θάνατος ἔστω δίκη. Πλ. Ἀρχὴν καὶ τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶσιν ἑαυτῷ κατασκευαζόμενον Φίλιππον. Δη. Ὅσ' ἂν αὐτὸς ἑαυτῷ πορίσηται ἐάσετε. Δη. Ἐγὼ τὸν νόμον ἐμαυτῷ τίθεμαι δοκιμάζων ὥσπερ εἴρηται ποιεῖν. Γν.

A. 11. Den Medien entsprechen rücksichtlich der Bedeutung z. Th. die Passiva, besonders den 10 erwähnten. So heißt *αἱρεῖσθαι* wählen und gewählt werden, *μεταπέμπεσθαι* herbeikommen lassen und herbeigerufen werden. An der Form ist der Unterschied nur in den Aoristen und Futuren ersichtlich. *Βασιλεὺς αἱρεῖται, ἵνα οἱ ἑλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε. Κλέων ᾑρέθη κατάσκοπος. Θ. Αἱρείσθων ἐκ τῶν προβεβλημένων πάντες οἱ τοῦ πολέμου κοινωνοί. Πλ. Ἃ ἔλεγον ἐγὼ ἐψήφιστο ὑφ' ὑμῶν. Δη. Μετεπέμφθη ὑπὸ Ἀρχεβιάδου. Αν. Ἀποχρώντως ἤδη τετιμωρήμεθα. Θ. Γραφεὶς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς εἰςῆλθον. Θ. Οἱ κυκλούμενοι ἐκυκλώθησαν. Ξε.*

11. Endlich bezeichnet das Medium auch eine Handlung die auf Befehl oder Veranlassung des Subjects für dasselbe geschieht.

A. 1. Es steht in diesem Falle eben so das Medium, wie oft auch das Activ gebraucht wird, wenn das Subject die Handlung auch nur ausführen läßt (jubet). vgl. § 52, 1 A. 4. *Ὅσῳ ἂν πλείω τις παράθηται τὰ περιττὰ τῶν ἱκανῶν, τοσούτῳ καὶ θᾶττον κόρος ἐμπίπτει τῆς ἐδωδῆς. Ξε. Ἢν ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγχεώμεθα, ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γνῶμαι σφαλοῦνται. Ξε. Ἔπινον καὶ εὐωχοῦντο καὶ ηὐλοῦντο καὶ πάσης εὐθυμίας ἐνεπίμπλαντο. Ξε. Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα ἐδιδάξατο καὶ ἄλλα πολλὰ αὐτὸν ἐπαιδεύσατο. Πλ. Ἀγησίλαος τοῦ σώματος εἰκόνα στήσασθαι ἀπέσχετο. Ξε. Τὴν οὐσίαν οὐ δικαζόμενος, ἀλλ' ἐργαζόμενος κέκτηται. Ἀντ. Αἱ ἐμπορίαι τοῖς ἐργαζομένοις οὐκ ἀπὸ τῶν δανειζομένων, ἀλλ' ἀπὸ τῶν δανειζόντων εἰσίν. Δη. Οὐ καλὸν ἐχθροῖς γαμεῖσθαι. Σο.*

(A. 2. *Διδάσκεσθαι* kann auch heißen sich Jemand als Schüler bilden. *Οὓς ἂν διδάσκῃ, χείρους δημιουργοὺς διδάξεται. Πλ.*)

A. 3. Durch lassen (sinere, pati) können zuweilen auch Passiva übersetzt werden. *Οὗτος κράτιστός ἐστ' ἀνὴρ ὦ Γοργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλεῖστ' ἐπίσταται βροτῶν. Μέ. Πείσομαι τῷ ἄρχοντι, ἵνα εἰδῆτε ὅτι καὶ ἄρχεσθαι ἐπίσταμαι. Ξε.*

§. 53. Zeitformen.

I. Präsens und Imperfect.

Vorer. 1. Jede Zeitbestimmung ist relativ, d. h. sie bedarf der Beziehung auf eine andere, mit Rücksicht auf die sie erscheint als was sie vorgestellt wird. Es giebt mithin kein an sich absolutes Tempus. Am wenigsten ist ein solches das Präsens, das einen zwiefachen Gegensatz hat, den der Vergangenheit und den der Zukunft, deren Grenzscheide es bildet.

2. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist so wenig eine Zeit als die Linie oder der Punct ein Raum ist. Die Zeit verharrt

nicht; der Laut, kaum verhallt, gehört schon der Vergangenheit an. Selbst der Augenblick, eben so theilbar wie das Sandkorn, beschränkt sich nicht auf die Gegenwart.

3. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist demnach als ein zeitloser Punct zu denken der auf der unendlichen Linie der Zeit rastlos aus der Vergangenheit in die Zukunft forteilt. Wenn gleich sie indeß für keine Handlung ausreicht, so ist sie doch das Princip für alle praktische Zeitbestimmung.

1. Das grammatische Präsens bezeichnet eine Handlung die mit dem Moment der Gegenwart in unmittelbarer Berührung gedacht wird, so daß die Handlung 1) entweder mit ihm abschließt oder 2) mit ihm anhebt oder auch 3) nach beiden Seiten sich über ihn hin erstreckt, was das gewöhnlichste ist. Unbestimmt bleibt es dabei wann im ersten und dritten Falle die Handlung begonnen habe, so wie wann sie im zweiten und dritten als abgeschlossen zu denken sei. Daher kann das Präsens auch unbeschränkte Dauer bezeichnen: allzeitiges Präsens. *Ὁ θεός τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντῃ ἄριστα ἔχει. Πλ. — Πλοῖον εἰς Δῆλον Ἀθηναῖοι πέμπουσιν* (erg. *κατ' ἐνιαυτόν*). *Πλ.*

A. 1. Zum dritten Falle gehört es auch wenn die Handlung welche um den Moment der Gegenwart liegt eine unterbrochene ist, die mehrfachen Erscheinungen jedoch zusammen ein Ganzes bilden. Eben so erscheint es auch in Erfahrungsätzen und Gnomen, neben dem Aorist und Perfect, vgl. 10 A. 2. *Οὐ μόνον ἀεὶ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν. Ξε. — Τὰ μετὰ γυναικὸς εἰσιόντ' εἰς οἰκίαν οὐκ ἀσφαλῆ τὴν κτῆσιν οὐδ' ἱλαρὰν ἔχει. Μέ. Τὰ μὲν ἄλλα μεταβολὴ τύχης ἀνάλωσ', ἡ τέχνη δὲ σώζεται. Γν. Ῥώμη ἀμαθὴς πολλάκις τίκτει βλάβην. Εὐ.*

A. 2. Eine Ausdehnung des ersten Falles ist es, wenn die Handlung, obgleich schon vor dem Moment der Gegenwart abgeschlossen, doch, weil sie durch eine fortbestehende Wirkung mit ihr in Verbindung steht, durch das Präsens ausgedrückt wir. So gebraucht man z. B. *ἀκούω,* [poetisch *κλύω,*] *πυνθάνομαι, αἰσθάνομαι, μανθάνω* (im Dialog unser ich verstehe) statt ihrer Perfecte, wenn der Inhalt des Vernommenen als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist. *Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα καὶ Περικλέα; οὐ καὶ σὺ ἀκήκοας. Πλ. Οἱ Σικελιῶται στασιάζουσιν, ὥσπερ πυνθανόμεθα. Θ. Ἐπεὶ πόλεις, ὡς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἰέναι μεγάλας. Θ. Ἄρτι γιγνώσκεις τόδε, ὡς πᾶς τις αὑτὸν μᾶλλον τοῦ πέλας φιλεῖ. Εὐ. Ἀναμενεῖς παρὰ τὸν Αὐαίνου λίθον. μανθάνεις; πάνυ μανθάνω. Ἀρ. Τί καλεῖς; Ξε. Τὴν τῶν βαρβάρων ἀπιστίαν λέγει μὲν Κλεάνωρ, ἐπίστασθε δ', οἶμαι, καὶ ὑμεῖς. Ξε. Οὐ πάλαι σοι λέγω ὅτι ταὐτόν φημι εἶναι τὸ βέλτιον καὶ τὸ κρεῖττον; Πλ.*

A 3. So erhielten mehrere Präsentia neben ihrer eigentlichen eine Art von Perfect-Bedeutung, wie *φεύγω* ich fliehe und ich bin verbannt, *ἁλίσκομαι* ich werde und (seltener) ich bin gefangen, erobert, *νικῶ* und *κρατῶ* ich werde und bin Sieger, *ἡττῶμαι* ich

werde und bin besiegt, ἀδικῶ ich fehle und habe gefehlt, bin ein ἄδικος. Ξυνέβη τῷ Θουκυδίδῃ φεύγειν τὴν ἑαυτοῦ ἔτη εἴκοσιν. Θ. Πόλεις εἰσὶν αἳ οἰκήτορας μετέβαλον ἁλισκόμεναι. Θ. Τἀγαθὰ τῶν κρατούντων ἐστίν. Ξε. Τῶν νικώντων ἐστὶ καὶ τὰ ἑαυτῶν σώζειν καὶ τὰ τῶν ἡττωμένων λαμβάνειν. Ξε. Τιμωροῦνται καὶ κολάζονται οἱ ἄνθρωποι οὓς ἂν οἴωνται ἀδικεῖν. Πλ. Vgl. An. 7, 7, 29.

A. 4. Immer eine Art Perfect-Bedeutung haben ἥκω bin da, οἴχομαι bin fort (gegangen). Ihre Imperfecte erscheinen eigentlich als Plusquamperfecte, wobei aber ἧκον seiner Bedeutung gemäß dem Aorist synonymer Verba entspricht. Beide Tempora kann ᾠχόμην ausdrücken. Auch von den Verben A. 3 finden sich Imperfecte wo wir die Aoriste erwarten würden. Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ, καὶ ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρειμι. Θ. Ἡ φύσις οἴχεται, ὅταν γλυκείας ἡδονῆς ἥσσων τις ᾖ. Εὐ. — Ὁ ὄχλος κατὰ θέαν ἧκεν. Θ. Καταλαμβάνει τὴν θυγατέρα τοῦ κωμάρχου· ὁ δὲ ἀνὴρ αὐτῆς λαγὼς ᾤχετο θηράσων. Ξε. Θεμιστοκλῆς ταῦτα διδάξας ᾤχετο. Θ. Ἐνικῶμεν τὴν βασιλέως δύναμιν καὶ καταγελάσαντες ἀπήλθομεν. Ξε.

A. 5. Von den A. 3 u. 4 erwähnten Verben, namentlich von ἥκω, νικῶ, κρατῶ, ἡττῶμαι, erscheinen die Conjunctive und Optative wie sonst diese Modi des Aorist, in hypothetischen und temporalen Sätzen, auch in der Bed. des lat. futuri exacti. Vgl. 6 A. 5. Ὅπως μὴ ἀπολῇ, ἂν μαθὼν ἥκῃς ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν. Ξε. Κῦρος εὔχετο τοσοῦτον χρόνον ζῆν, ἔστε νικῴη καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. Ξε.

A. 6. Eine Ausdehnung des zweiten Falles ist es wenn das Präsens eine zukünftige Handlung bezeichnet die in der Gegenwart schon vorbereitet oder eingeleitet wird. Τοῖς λόγοις τοῖς ἐψευσμένοις ἀπόλλυμαι. Ἀντ. Ἐπεὶ δι' ἡμᾶς ἔχετε τήνδε τὴν χώραν, νῦν δὴ ἐξελαύνετε ἡμᾶς. Ξε.

A. 7. Aehnlich heißen im Präsens und Imperfect διδόναι hingeben, geben wollen, und πείθειν zureden, zu bereden versuchen rc. Λακεδαιμόνιοι ὑμᾶς προκαλοῦνται ἐς σπονδάς, διδόντες εἰρήνην καὶ ξυμμαχίαν. Θ. Ἕκαστός τις ἔπειθεν αὐτὸν ὑποστῆναι τὴν ἀρχήν. Ξε.

(A. 8. Mit Lebhaftigkeit präcipirt das Präsens die Zukunft. So finden sich mit der Bedeutung des Futurs zuweilen πορεύομαι, ἔρχομαι: regelmäßig εἶμι. vgl. § 38, 3 A. 3. Ἡμεῖς πορευόμεθα ὅπου μέλλει τὸ στράτευμα σῖτον ἕξειν. Ξε. Ἡ πόλις ἥδε, εἰ ἔρχονται Ἀθηναῖοι, ἀμυνεῖται αὐτούς. Θ. Μικρὰ εἰπὼν ἤδη καταβαίνω. Αἰ. — Μιᾷ νίκῃ κατὰ τὸ εἰκὸς ἁλίσκονται. Θ.)

(A. 9. In lebhafter Frage steht der Indicativ des Präsens synonym mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Conjunctiv des Präsens, indem man die Bestimmung des zu Thuenden als rein objective Ungewißheit vergegenwärtigt. Ἐὰν ἀδικήσῃ, αὐτὸν ἑκόντα δεῖ ἰέναι ἐκεῖσε ὅπου δώσει δίκην· ἢ πῶς λέγομεν; Πλ. Βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι Δωριῆς ἐσμεν· ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστοι κατὰ πόλεις ληφθῶμεν; Θ.)

A. 10. Der Infinitiv des Präsens auf die Zukunft bezogen ist, wie der des Aorists bei derselben Beziehung, eigentlich zeit-

los, der letztere mehr dauerlos: *ὑπέσχοντο πολεμεῖν, πρᾶξαι* sie versprachen Kriegführung, Verrichtung. *Ἐλπίζει δυνατὸς εἶναι ἄρχειν. Πλ. Εἰκὸς τούτων θαῤῥούντων πλείους προςγενέσθαι. Ξε.*

A. 11. Mit Lebhaftigkeit macht der Geist Vergangenes zu ideeller Anschauung der Gegenwart; und so steht das sogenannte historische Präsens im Griechischen viel häufiger als im Deutschen für ein anderes Präteritum, besonders für den erzählenden Aorist. *Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίγνονται δύο. Ξε. Ὁ ποῖος; ἄρ' ὃν Τυνδαρὶς τίκτει κόρη; Εὐ. Ἐπειδή μοι παιδίον γίγνεται, ἐπίστευον ἤδη. Λυ.*

2. Das Imperfect ist ein in die Vergangenheit zurückgetretenes Präsens, unbestimmt wie weit von dem Moment der Gegenwart entfernt. Demnach kann es an und für sich Handlungen sowohl von geringer als von ausgedehnter Dauer bezeichnen. Am häufigsten jedoch hat es den Begriff des Vorgehenden und sich Entfaltenden, des Währenden und Zuständlichen: eine Bedeutung die der Gegensatz des Aorists noch mehr zur vorherrschenden gemacht hat. *Ταῦτα τὰ γράμματα παρὰ τῷ πάππῳ τ' ἦν καὶ ἔτ' ἔστι παρ' ἐμοὶ νῦν, διαμεμελέτηται τε ὑπ' ἐμοῦ παιδὸς ὄντος. Πλ. Ἐπεὶ ὑπηντίαζεν ἡ φάλαγξ καὶ ἅμα ἡ σάλπιγξ ἐφθέγξατο καὶ ἐπαιάνιζον καὶ μετὰ ταῦτα ἠλάλαζον καὶ ἅμα τὰ δόρατα καθίεσαν, ἐνταῦθα οὐκέτι ἐδέξαντο οἱ πολέμιοι, ἀλλ' ἔφευγον. Ξε.*

A. 1. Doch findet sich in manchen Fällen das Imperfect wo im Lat. das Perfect stehen müßte, wie besonders *ἔλεγον, ἐκέλευον. Τῶν πρέσβεων τοὺς ἡμίσεις ἀπέστελλον. Θ. Ἔλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἔσται. Θ. Τοὺς μὲν πρέσβεις εὐθὺς ἀπήλλαξαν ἑαυτὸν δ' ἐκέλευεν ἀποστέλλειν ὁ Θεμιστοκλῆς. Θ.*

A 2. Wie das Präsens bezeichnet das Imperfect auch eine unterbrochene Dauer vgl. 1 A. 1, nur daß es in Gnomen nicht statthaft ist; deßgleichen auch Vorbereitetes oder Eingeleitetes (wollte, versuchte, lief Gefahr). Vgl. 1. A. 6. 7 und Krüger zu Xen. An. 1, 3, 1. Ueber die Imperfecte von *ἥκειν* und *οἴχεσθαι* 1 A. 4. *Ἐπειδὴ τῷ ψεύδεσθαι ἀπώλλυτο, ἡγήσατο τἀληθῆ κατειπὼν σωθῆναι ἄν. Ἀντ. Σωκράτης, ὥσπερ ἐγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγε, καὶ τοῖς μὲν πειθομένοις αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μή, μετέμελεν. Ξε.*

(A. 3. Im historischen Vortrage beziehen sich Imperfecte wie *ἔφασαν, ἔλεγον* zuweilen nicht auf die dargestellte Zeit, sondern auf die wo Berichterstatter dem Erzähler die bezüglichen Nachrichten mittheilten. Doch ist natürlich das Präsens erforderlich, wenn die Angabe als eine noch immer verbreitete zu bezeichnen ist. *Λέγειν Κῦρον ἔφασαν ὅτι φίλους καλῶς κεκοσμημένους μέγιστον κόσμον ἀνδρὶ νομίζοι. Ξε. Τοὺς Μοσσυνοίκους ἔλεγον οἱ στρατευσάμενοι βαρβαρωτάτους διελθεῖν. Ξε.*)

(A. 4. Bei Dingen die auch zur Zeit wo man erzählt noch bestehen gebrauchte man doch zuweilen das Imperfect, indem man den Zustand

nur im Verhältnisse zu dem anderweitig Erzählten vorstellt, nur bezeichnet wie es sich fand als dieses vorging: eine Art von Assimilation. Ὁ Χάλος ποταμὸς ἦν πλήρης ἰχθύων μεγάλων καὶ πραέων, οὓς οἱ Σύροι θεοὺς ἐνόμιζον καὶ ἀδικεῖν οὐκ εἴων. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι ἔπλευσαν ἐς Αἰγὸς ποταμοὺς ἀντίον τῆς Λαμψακοῦ· διεῖχε δὲ ὁ Ἑλλήσποντος ταύτῃ σταδίους ὡς πεντεκαίδεκα. Ξε.)

A. 5. Ein allgemein oder doch in der Gegenwart noch gültiger Satz wird durch das Imperfect, selten den Aorist, ausgedrückt, in sofern er als Inhalt früherer Auffassung vorzustellen ist. Ἦν ἡ μουσικὴ ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς, εἰ μέμνησαι. Πλ. Διαφθεροῦμεν ἐκεῖνο καὶ λωβησόμεθα ὃ τῷ δικαίῳ βέλτιον ἐγίγνετο, τῷ δὲ ἀδίκῳ ἀπώλλυτο. Πλ. (Οὔ με προσεδόκας, ὅτιὴ κοθόρνους εἶχες, ἂν γνῶναι σ' ἔτι. Ἀρ. Ὅπερ ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ νόσημα ἐγγενόμενον ἀπώλεσεν αὐτήν, τοῦτο καὶ καταδουλοῦται δημοκρατίαν. Πλ.)

A. 6. Am häufigsten erscheint ein solches Imperfect, besonders mit ἄρα (dichterisch auch ἆρα betont) verbunden, um anzudeuten daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber einsehe. Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, ὡς ἔοικε, κακοῦ ἀπαλλαγή, ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν μηδὲ κτῆσις. Πλ. Ἃ Πῶλον αἰσχύνῃ ᾤου συγχωρεῖν, ἀληθῆ ἄρα ἦν, τὸ εἶναι τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι, ὅσῳ περ αἴσχιον, τοσούτῳ κάκιον. Πλ. Μέγιστον ἄρ' ἦν ἡ φύσις· τὸ γὰρ κακὸν οὐδεὶς τρέφων εὖ χρηστὸν ἂν θείη ποτέ. Εὐ. (Αἰαῖ, φίλους ἄρ' οὐχὶ κεκτήμην τάλας. Εὐ.)

A. 7. Das Imperfect eines Verbums das über die Nothwendigkeit, Möglichkeit, Beschaffenheit einer (durch den Infinitiv angefügten) Thatsache ein Urtheil ausspricht, bezeichnet daß dieselbe nicht statt finde. So ist z. B. bei ἔδει τοῦτο γίγνεσθαι als Gegensatz zu denken ἀλλ' οὐ γίγνεται; dagegen bei ἔδει ἂν τ. γ. vielmehr ἀλλὰ δεῖ νῦν γ. Dabei erscheint das Ipf. auch in angefügten relativen Sätzen (durch Assimilaton). Ὤφελε μὲν Κῦρος ζῆν· ἐπεὶ δὲ τετελεύτηκεν, ἐπαγγελλόμεθα Ἀριαίῳ εἰς τὸν θρόνον τὸν βασίλειον καθιεῖν αὐτόν. Ξε. — Ὁ θεὸς ἔδειξεν οἵαν ἔδει καὶ δεῖ τὴν μενοῦσαν μάλιστα ἀρχὴν γίγνεσθαι. Πλ. Ζῆν οὐκ ἔδει γυναῖκα κατὰ πολλοὺς τρόπους. Γν. Ἐχρῆν μὲν εἶναι τὸ καλὸν εὐγενέστατον, τὸν ἐλεύθερον δὲ πανταχοῦ φρονεῖν μέγα. Μέ. Οὐκ ἐχρῆν ποτε τῶν πραγμάτων τὴν γλῶσσαν ἰσχύειν πλέον, ἀλλ' εἴτε χρήστ' ἔδρασε χρήστ' ἔδει λέγειν, εἴτ' αὖ πονηρά, τοὺς λόγους εἶναι σαθρούς. Εὐ. — Εἰ πάνθ' ἃ προσῆκε πραττόντων ἡμῶν κακῶς εἶχε τὰ πράγματα, οὐδ' ἂν ἐλπὶς ἦν αὐτὰ βελτίω γενέσθαι. Δη. Μένειν ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίει ἕκαστος, ἐνίκων ἄν. Δη. Οὐκ ἐνῆν μὴ παρακρουσθέντων ὑμῶν μεῖναι Φιλίππῳ. Δη. Εἰκὸς ἦν ὑμᾶς μὴ μαλακῶς, ὥσπερ νῦν, ξυμμαχεῖν. Θ. — Αἰσχρὸν ἦν τὰ μὲν ἐμὰ διαπεπρᾶχθαι, τὰ δ' ἐκείνων περιιδεῖν ἐμὲ κακῶς ἔχοντα. Ξε. Οὐκ αἰσχύνῃ οὕτω μωρῶς ἐξαπατώμενος; Ναὶ μὰ Δία ᾐσχυνόμην μέντοι εἰ ὑπὸ πολεμίου γε ὄντος ἐξηπατήθην. Ξε. Ὁ πρῶτος εὑρὼν διατροφὴν πτωχῷ τέχνην πολλοὺς ἐποίησ' ἀθλίους· ἁπλοῦν γὰρ ἦν τὸν μὴ δυνάμενον ζῆν ἀλύπως ἀποθανεῖν. Μέ.

A. 8. Bei Nebenangaben findet sich das Imperfect, mit dem Begriffe des Währenden, auch für unser Plusqpf., nicht bloß da wo ein Adverbium die Beziehung näher bezeichnet, sondern auch ganz für sich stehend. Ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις Τισσαφέρνους τὸ ἀρ-

χαῖον, τότε δὲ ἀπέστησαν πρὸς Κῦρον. Ξε. *Λέγουσιν ὅσων Εὐρυσθεὺς ἦρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρέα παραλαβεῖν.* Θ.

A. 9. Der Infinitiv und das Particip des Präsens, gehören auch dem Imperfect an und können also die Bedeutungen desselben haben (auch die A. 8 erwähnte des Plusqpfs.), nicht bloß wenn sie sich einem Präteritum, sondern auch wenn sie sich einem Präsens anschließen. Ueber den Optativ § 54, 6. Selten steht er in der Bedeutung § 53, 2 A. 8. *Ξενοφῶντος κατηγόρησάν τινες φάσκοντες παίεσθαι ὑπ' αὐτοῦ καὶ ὡς ὑβρίζοντος τὴν κατηγορίαν ἐποιοῦντο.* Ξε. *Ταῦτα αὐτοί τε ποιεῖτε καὶ τοὺς προγόνους ὀργίζεσθε ἐὰν μή τις φῇ ποιεῖν.* Δη. *Ἐπίστασθε Κόνωνα μὲν ἄρχοντα, Νικόφημον δὲ ποιοῦντα ὅ, τι ἐκεῖνος προστάττοι.* Λυ. *Οἱ πρὸς Ἑρμοκράτην προσομιλοῦντες μάλιστα ἐπόθησαν τήν τε ἐπιμέλειαν καὶ προθυμίαν.* Ξε. *Δέομαι ὑμῶν ἀκοῦσαί μου, ὥσπερ οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὓς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς Σόλων κυρίους ᾤετο δεῖν εἶναι.* Λη. *Ἔλεγον ὅσα ἀγαθὰ εἴη ὅτε κοινῇ ἀμφότεροι ἔπραττον.* Ξε.

II. Perfect und Plusquamperfect.

3. **Das Perfect bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung mit Bezug auf die Gegenwart; es legt eine vollendete, abgethane Thatsache der gegenwärtigen Betrachtung vor. Daß von der Handlung in der Gegenwart ein Ergebniß bestehe ist nicht nothwendig.** *Ἅ σοι τύχη κέχρηκε, ταῦτ' ἀφείλετο.* Μέ. *Ἀκήκοα μὲν τοὔνομα μνημονεύω δ' οὔ.* Πλ. *Φίλιππος τοὺς Θηβαίους μείζους ἢ προσῆκε πεποίηκεν.* Δη. **(19, 112.)**

A. 1. Um das Ergebniß einer frühern Handlung als noch bestehend zu bezeichnen, gebrauchte man eigentlich das Particip des Perfects (oder auch des Aorists) mit *εἰμί*. *Εἷς ὅδε μονογενὴς οὐρανὸς γεγονὼς ἐστί τε καὶ ἔτ' ἔσται.* Πλ. *Ἐμοῦ οἱ μὲν νόμοι οὐ μόνον ἀπεγνωκότες εἰσὶ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ καὶ κεκελευκότες ταύτην τὴν δίκην λαμβάνειν.* Λυ. (*Οὗτος ἂν καὶ οὐδεὶς ἕτερος ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη.* Ἀντ.)

A. 2. Doch kann auch von dem bloßen Perfect ein bestehendes Ergebniß die Folge sein. *Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάκασιν.* Ξε. *Τῶν ποιητῶν τινες τῶν προγεγενημένων ὑποθήκας ὡς χρὴ ζῆν καταλελοίπασιν.* Ἰσ. *Πολλαὶ πόλεις ἐνίοτε καθάπερ πλοῖα καταδυόμενα διόλλυνται καὶ διολώλασι καὶ ἔτι διολοῦνται διὰ τὴν τῶν κυβερνητῶν καὶ ναυτῶν μοχθηρίαν τῶν περὶ τὰ μέγιστα μεγίστην ἄγνοιαν εἰληφότων.* Πλ.

A. 3 So sind mehrere Perfecte mit ihren (oder entsprechenden) Präsentien synonym, drücken aber eine Abgeschlossenheit der Handlung aus. Andere bezeichnen bestimmter das Resultat, wie von *καλεῖν* nennen *κεκλῆσθαι* (genannt worden sein) heißen, von *γιγνώσκειν* erkennen, *ἐγνωκέναι* wissen, nouisse; von *μιμνήσκειν* erinnern *μεμνῆσθαι* gedenken; von *κτᾶσθαι* erwarten, *κεκτῆσθαι* besitzen. *Ἡ μὲν ἰατρικὴ ὑγιαίνειν ποιήσει, ἡ δὲ σκυτικὴ ὑποδεδέσθαι, ἡ δὲ ὑφαντικὴ ἠμφιέσθαι* Πλ. *Δοκῶ σοι παίζειν ἢ ἐσπουδακέναι;* Πλ. *Ὅσοι τυγχάνουσιν ὀρθῶς ἁπτόμενοι φιλοσοφίας, οὐδὲν ἄλλο ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀποθνήσκειν τε καὶ τεθνάναι.* Πλ. *Ὡς τὸ ὑμᾶς δεδιέναι δοκεῖν αἰσχρὸν*

ἡγεῖται, τοῦτον οὐκ ἀπολωλέναι δεκάκις προσήκει; Δη. *Ἀεὶ ἄνδρα σκαιὸν ἰσχυρὸν φύσει ἧσσον δέδοικα τἀσθενοῦς τε καὶ σοφοῦ.* Εὐ. *Ὅτι τε, ἐπειδὰν ἅπαξ τις ἀποθάνῃ, ἀεὶ ἐκεῖ ἐστι φοβοῦνται καὶ ὅτι ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται, καὶ τοῦτο πεφόβηνται.* Πλ. *Εἴ τις οἴεται μικρὰν ἀφορμὴν σιτηρέσιον τοῖς στρατευομένοις εἶναι, οὐκ ὀρθῶς ἔγνωκεν.* Δη. *Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐντεθύμηται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος.* Θ. *Ἐπὶ ἐπῶν ποιήσει Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα.* Ξε. *Τὸ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται.* Θ. — (*Κέκτησο ὀρθῶς ἂν (ἃ ἂν) ἔχῃς ἄνευ ψόγου.* Εὐ.) *Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης.* Γν. *Πέπεισο μὴ εἶναι σὸν κτῆμα ὅπερ μὴ ἐντὸς διανοίας ἔχεις.* Πύθ. *Αἰσχύνεται τἀγάθ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κεκλῆσθαι πᾶς τις.* Εὐ. Vgl. § 40 *βαίνω, ἔθω, εἴκω, κράζω, μύω, πείθω.*

A. 4. Das Perfect kann auch (verdeutlicht durch *εὐθύς, παραχρῆμα, ταχύ*) von einer unverzüglich als abgeschlossen bevorstehenden Handlung gebraucht werden. *Οὐ βουλεύεσθαι ὥρα, ἀλλὰ βεβουλεῦσθαι.* Πλ. *Εἰ τόξων ἐγκρατὴς μ' αἰσθήσεται, ὄλωλα.* Σο. *Ὁ κρατῶν ἅμα πάντα συνήρπακεν.* Ξε. — *Ἀριθμός, ἐὰν ἀφέλῃς τι ἢ προσθῇς, ἕτερος εὐθὺς γέγονεν.* Πλ. *Πλουτήσαντες ἀπὸ τῶν κοινῶν παραχρῆμ' ἄδικοι γεγένηνται, ἐπιβουλεύουσί τε τῷ πλήθει καὶ τῷ δήμῳ πολεμοῦσιν.* Ἀρ. *Ἀνὴρ ἥκων, κἂν ᾖ πολιός, ταχὺ παῖδα κόρην γεγάμηκεν.* Ἀρ.

A. 5. Aehnlich kann auch der Imperativ des Pfs. unmittelbares Eintreten fordern. *Πέπαυσο.* Δη. *Μόνον σὺ ἡμῖν πιστὰ θεῶν πεποίησο καὶ δεξιὰν δός.* Ξε.

4. Das Plusquamperfect ist das Perfect des Imperfects, d. h. es bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung aus dem Standpuncte des Imperfects betrachtet: *εἰρήκειν* = *εἰρηκὼς ἦν.* *Τὴν ἀγορὰν ἀνεσκεύασαν καὶ αἱ πύλαι ἐκέκλειντο καὶ ἐπὶ τῶν τειχῶν ὅπλα ἐφαίνετο.*

A. 1. Bei den zu 3 A. 3 gehörigen Verben entspricht natürlich das Plusquamperfect dem Imperfect. *Ἔχει ἐν ταῖς χερσὶν ἃ πάλαι ἐκέκτητο.* Πλ. *Ὧν παρῄνεσε πρότερον ἐμέμνηντο οὐδέν.* Θ.

A. 2. Auch der 3 A. 4 erwähnten Bedeutung ist das Plqpf. empfänglich. *Οὐδεμίαν διατριβὴν ἐποιησάμην, ἀλλ' εὐθὺς παρεκέκληντο οὓς εἶπον, προειρηκὼς δ' ἦν αὐτοῖς ἐφ' ἃ συνεληλυθότες ἦσαν, ἀνέγνωστο δ' ὁ λόγος.* Ἰσ.

A. 3. Der Optativ, der Infinitiv und das Particip des Pfs. gehören auch dem Ppf. an. Vgl. 3 A. 9.

III. Aorist.

5. Der Aorist, welcher die Handlung nur in sofern bestimmt als er sie der Vergangenheit zuweist, bezeichnet eigentlich das Eintreten in die Wirklichkeit.

A. 1. Am deutlichsten zeigt sich dies bei Verben die im Präsens etwas Zuständliches bezeichnen: ἐβασίλευσα wurde König, ἦρξα erhielt eine Herrschaft, ein Amt, ἡγησάμην nahm die Führung oder den Glauben an, ἴσχυσα wurde mächtig, ἐπλούτησα wurde reich, ἐπολέμησα fing Krieg an, ᾤκησα siedelte mich an, ἠράσθην gewann lieb, ἐθάρσησα bekam Muth. Δαρεῖος μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Οὐδεὶς εὑρεθήσεται κάλλιον λαβὼν Εὐαγόρου τὴν βασιλείαν, εἰ ἐξετάζειν τις ἐπιχειρήσει ὅπως ἕκαστος ἐτυράννευσεν. Ἰσ. Πεισιστράτου τελευτήσαντος Ἱππίας ἔσχε τὴν ἀρχήν. Θ. Οὐδεὶς ἐπλούτησ' ἐμπύροισιν ἀργὸς ὤν. Εὐ. Διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε. Θ. Ἐπισθένης ἠράσθη τῆς παιδός. Ξε. Λεοντίνων οἱ δυνατοὶ Συρακούσας ἐπὶ πολιτείᾳ ᾤκησαν. Θ. Στησίχορος ποιήσας τὴν καλουμένην παλινῳδίαν παραχρῆμα ἀνέβλεψεν. Πλ.

A. 2. Dieser Bedeutung empfänglich sind auch die Participien und die subjectiven Modi. Ἄρξας ἀγαθόν τι ποιεῖν τὴν πατρίδα πειρᾶται. Ξε. Σωκράτης βουλεύσας ποτὲ περὶ πλείονος ἐποιήσατο εὐορκεῖν ἢ χαρίσασθαι τῷ δήμῳ. Ξε. Πολυκράτης ἰσχύσας καὶ τῶν τε ἄλλων νήσων ἄρξας καὶ τὴν Ῥήνειαν ἑλὼν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι. Θ. Τῶν πολιτευομένων τινὲς δυνηθέντες κατεσκεύασαν αὑτοῖς ἐξεῖναι νομοθετεῖν. Δη. Ὁ μὴ ἐπιεικὴς πλουτήσας εὔκολος οὔποτ' ἂν ἑαυτῷ γένοιτο. Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο. Θ. Τῶν Τρώων τινὲς ὅμοροι τοῖς Σικανοῖς οἰκήσαντες Ἔλυμοι ἐκλήθησαν προςξυνῴκησαν δὲ αὐτοῖς καὶ τῶν Φωκέων τινές. Θ. Πῶς ἂν εὖ φρονήσαντες ταῦτα καλῶς ἔχειν ἡγήσαιντο. Πλ. Νομίσαντες ἐπ' ἀνάγκην ἀφῖχθαι ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς δ' ἀπ' αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες, τύραννον ἡγησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν ὁμοίως καθεστάναι. Θ. — Κάκιστος γίγνεται ὃς ἂν τυραννικώτατος φύσει ὢν μοναρχήσῃ. Πλ. Ὧν ἂν ὕστερον ἐρασθῶσιν, ἐκείνους περὶ πλείονος ποιήσονται. Πλ. Ἢν ὁ Πλοῦτος νυνὶ βλέψῃ, πρὸς τοὺς ἀγαθοὺς βαδιεῖται. Ἀρ. Οἱ ἰατροὶ ὅταν τινὲς νοσήσωσι, τότε ἰῶνται τούτους. Ξε. — Ὑμεῖς εἰ καθελόντες ὑμᾶς ἄρξαιτε, τάχ' ἂν τὴν εὔνοιαν μεταβάλοιτε. Θ. Πενίας ἐλπίδι, ὡς κἂν ἔτι διαφυγὼν αὐτὴν πλουτήσειεν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο. Θ. Εἰ πολεμήσαιμεν δι' Ὠρωπόν, οὐδὲν ἂν ἡμᾶς παθεῖν ἡγοῦμαι. Δη. Πολλὰ κατηγορεῖν ἔχω, ἐξ ὧν οὐκ ἔσθ' ὅστις ἂν οὐκ εἰκότως μισήσειεν αὐτόν. Δη. Βούλεται χρήματα παρά του λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἄρξαι. Πλ. Εἰ ἐθελούσιόν ἐστι τὸ ἐρασθῆναι, οὐ καὶ παύσασθαι ἔστιν, ὅταν τις βούληται; Ξε. Εὔηθες περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιᾶς νυνὶ πολεμῆσαι. Δη. Τοῖς θεοῖς εἰς ὁμόνοιαν εὔχεσθε καταστῆναι μᾶλλον ἢ τὴν μὲν πόλιν στασιάσαι, τοὺς δὲ λέγοντας ταχέως πλουτῆσαι. Λυ. Δεῖ τοὺς ὑπὲρ Φιλίππου λέγοντας μισῆσαι. Δη. — Διανοήθητε ὑπακούειν πρίν τι βλαβῆναι. Θ.

A. 3. Die No. 1 u. 2. sind temporal durchaus gleichbedeutend.

6. Als die Form welche eigentlich das Eintreten in die (vergangene) Wirklichkeit bezeichnet wurde der Aorist das absoluteste Tempus der Vergangenheit, selbst auf dauernde Vorgänge anwendbar; nur daß er sie nicht entfaltet, sondern zusammenfaßt. Als Gegensatz des Imperfects wurde er vorzugsweise erzählendes Tempus, indem er das Geschehene als

concentrirte Erscheinung vorstellt. Nicht statthaft ist er bei Beschreibungen. Οἱ μὲν ἐπαινοῦντες ἀπῆλθον· Κλέανδρος δὲ ἐθύετο ἐπὶ τῇ πορείᾳ καὶ συνῆν Ξενοφῶντι φιλικῶς καὶ ξενίαν συνεβάλοντο. Ξε. Ἐγὼ ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα. Ἀππ. Ueber andre Bedeutungen 10 A. 1—3.

A. 1. Als das absoluteste Präteritum kann der Aorist auch dem Perfect und Plusquamperfect synonym eintreten. Vgl. 2 A. 8. Τῶν οἰκετῶν οὐδένα κατέλιπεν, ἀλλ' ἅπαντας πέπρακεν. Αἰ. Δαρεῖος Κῦρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν. Ξε.

A. 2. In Fragen mit τί οὐ — steht der Aorist, indem die Verwunderung daß die Handlung nicht schon eingetreten sei eine dringende Forderung derselben enthält. Doch kann bei τί οὐ — auch das Präsens stehen. Εἴ τις ὑμῶν εὐπορώτερος ἐμοῦ, τί οὐκ ἀπεκρίνατο; Πλ. Τί οὐ καὶ Πρόδικον καὶ Ἱππίαν ἐκαλέσαμεν, ἵνα ἐπακούσωσιν ἡμῶν; Πλ. — Τί οὐ καλοῦμεν δῆτα τὴν Λυσιστράτην; Ἀρ.

(A. 3. Die eben vorgehende Handlung kann man im Moment ihrer Bezeichnung als schon geschehen vorstellen: τί τοῦτ' ἐγέλασας; und demgemäß z. B. sagen ἐγέλασα ich muß lachen. So steht, besonders häufig im dramatischen Dialog, die erste Person des Singulars. Ἥσθην ἀπειλαῖς, ἐγέλασα ψολοκομπίαις. Ἀρ. Ἐπῄνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἣν ἔθου. Σο. Ταυτὶ περιεῖδεθ' οἱ πρυτάνεις πάσχοντά με; Ἀρ.)

A. 4. Der Imperativ so wie der Conjunctiv und Optativ des Aorists in selbstständigen und finalen Sätzen sind gewöhnlich zeit- und dauerlos, das bloße Eintreten der Handlung bezeichnend, während eben diese Modi des Präsens ein Zuständliches ausdrücken. Dieselbe Bedeutung haben der Conjunctiv und Optativ des Aorists auch in der imperativartigen Frage, nicht bloß in der directen: τί εἴπω; τί ἂν εἴποιμι; was soll ich sagen, sondern auch in der indirecten: ἐρωτᾷ τί ποιήσῃ er fragt was er thun solle, ἤρετο εἰ παίσειεν er fragte ob er schlagen solle. Vgl. 5 A. 1. Βοηθήσατέ μοι καὶ μὴ διδάσκετε τοὺς συκοφάντας μεῖζον ὑμῶν αὐτῶν δύνασθαι. Ἀντ. Μὴ μαινώμεθα μηδ' αἰσχρῶς ἀπολώμεθα. Ξε. Εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν ἢ τί δράσομεν; Εὐ. Εὐτυχοίης καὶ τύχοις ὅσων ἐρᾷς. Εὐ. Οὐκ ἄν ποτε ὁ δίκαιος ἄδικος γένοιτο. Ξε. Παῦσαι νυν ἤδη μηδ' ἐρωτήσῃς πέρα. Εὐ. Μὴ ἀποκάμῃς, ἀλλὰ σκόπει. Πλ. — Δίκαιος ἴσθ', ἵνα καὶ δικαίων δὴ τύχῃς. Γν. Ἐδόκει οὐ φαύλην πεμπτέον δύναμιν εἶναι, ὅπως τό, τε φρόνημα τῶν νενικηκότων κατασβεσθείη καὶ μὴ μάτην τὰ πεποιημένα γένοιτο (geschehen sei). Ξε.

A. 5. In rein und gemischt hypothetischen Sätzen (relativen und temporalen) haben der Conjunctiv und Optativ des Aorists regelmäßig die Bedeutung der Vergangenheit, die aber, in sofern der Hauptsatz ein Zukünftiges bezeichnet, als erst bei dessen Verwirklichung eingetretene Vergangenheit vorgestellt wird, so daß diese Modi auch dem Lat. fut. exacto entsprechen. Μέγ' ἐστὶ κέρδος, ἢν διδάσκεσθαι μάθῃς. Με. Νέος ἂν πονήσῃς, γῆρας ἕξεις εὐθαλές. Με. Οὔτε πέφυκεν ἀθάνατος ἡμῶν οὐδείς, οὔτ' εἴ τῳ ξυμβαίη, γένοιτο ἂν εὐδαίμων. Πλ. Κῦρος ὑπέσχετο τοῖς φυγάσιν, εἰ καλῶς καταπράξειεν ἐφ' ἃ ἐστρατεύετο, μὴ πρόσθεν παύσασθαι

πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε. Ξε. — Ἃ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας· οὕτω παῖδας εὖ παιδεύετε. Κύ. Τὴν ἀρχὴν τὴν κατὰ θάλασσαν ὁπότεροι ἂν κατάσχωσιν, ὑπηκόους ἔχουσι τὰς πλείστας τῶν πόλεων. Ἰσ. Οὐδεὶς πώποτε ἑκὼν εἶναι τυραννίδος ἀφεῖτο ὅσπερ ἅπαξ κτήσαιτο. Ξε. — Οὐ τοῦτο πώποτε ἐπείσθην ὡς ἡ ψυχή, ἕως μὲν ἐν τῷ θνητῷ σώματι ᾖ, ζῇ, ὅταν δὲ τούτου ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. Ξε. Οἱ στρατιῶται ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο καὶ ἐξείη πρὸς ἄλλους ἀπιέναι, πολλοὶ Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. Ἐγὼ γυναικὶ ἕν τι πιστεύω μόνον, ἐπὰν ἀποθάνῃ, οὐ βιώσεσθαι πάλιν· τὰ δ' ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ', ἕως ἂν ἀποθάνῃ. Γν. Αὐτοὶ ἔφασαν συνεκπλεύσεσθαι, ἕως τὰ πράγματα κατασταίη. Λυ.

A. 6. Eben so hat der Optativ des Aorists ohne ἄν die Bedeutung der Vergangenheit in ideell abhängigen Sätzen, namentlich in Verbindung mit (nicht hypothetischen) Relativen, mit ὅτι und ὡς so wie in abhängigen Fragen. Bei hinzugefügtem ἄν tritt die Bedeutung A. 4 ein. Ἠρ ὁ Ἀρμένιος ἀναβιοὺς ἔλεγεν ἃ ἐκεῖ ἴδοι. Πλ. Διεθρόησαν ὡς χρήματα πολλὰ ἴδοιεν. Θ. Ὁ κῆρυξ ἐκήρυττε τίς τὴν ἱκετηρίαν καταθείη. Ἀνδ. — Ἡγοῦμαι τοιαύτην τέχνην, ἥτις τοῖς κακῶς πεφυκόσι πρὸς ἀρετὴν ἐνεργάσαιτ' ἂν καὶ δικαιοσύνην, οὔτε πρότερον οὔτε νῦν οὐδεμίαν εἶναι. Ἰσ. Κύρῳ ἴσμεν ἐθελήσαντας πείθεσθαι τοὺς μὲν ἀπέχοντας παμπόλλων ἡμερῶν ὁδόν, τοὺς δὲ οὐδ' ἑωρακότας πώποτε αὐτόν, τοὺς δὲ καὶ εὖ εἰδότας ὅτι οὐδ' ἂν ἴδοιεν. Ξε. Ἡράκλειτος λέγει ὡς δὶς ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης. Πλ. Οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν σαφέστερον ἐπιδείξαι δυνηθείην. Ἰσ. Λέγεται ὁ Κῦρος ἐρέσθαι τὸν νεανίσκον εἰ δέξαιτ' ἂν βασιλείαν ἀντὶ τοῦ ἵππου. Ξε.

A. 7. Das Particip des Aorists bezeichnet das dem Verbum an welches es sich anschließt Vorhergegangene, Vorzeitiges; auch in der A. 5 erwähnten Bedeutung, dem Lat. fut. ex. entsprechend. Καὶ ζῶν ὁ φαῦλος καὶ θανὼν κολάζεται. Μέ. Μακάριος ὅστις εὐτυχεῖ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς γυναικός, εὐτυχεῖ δ' ὁ μὴ λαβών. Εὐ. Χάριν λαβὼν μέμνησο καὶ δοὺς ἐπιλαθοῦ. Γν.

A. 8. Einem Aorist angefügt bezeichnet das Particip des Aorists zuweilen in sofern jenem Gleichzeitiges als es ausdrückt wodurch, worin eben die Handlung des Aorists sich äußert. So steht gewöhnlich auch bei ἔφθασα und ἔλαθον das Particip im Aorist. Εὖ γε ἐποίησας ἀναμνήσας με. Πλ. Πολλὰς τῶν πολεμίων ναῦς ἔλαβον τριηραρχήσαντες. Λυ. Τόδε μοι χάρισαι ἀποκρινάμενος. Πλ. (Ὅσ' ἡμᾶς τἀγαθὰ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ.) Φοβούμεθα περὶ τοῦ νέου, μή τις φθῇ ὑμᾶς ἐπ' ἄλλο τι ἐπιτήδευμα τρέψας αὐτοῦ τὴν διάνοιαν. Πλ. Βέλτιόν ἐστι προειπεῖν, ἵνα μὴ λάθητε ἐξαπατηθέντες. Δη. (Τόδε δεῖ σκοπεῖν, ὅταν κρίνειν μέλλῃς φύσιν φιλόσοφον, μή σε λάθῃ μετέχουσα ἀνελευθερίας. Πλ.)

A. 9. Der Infinitiv des Aorists bezieht sich am gewöhnlichsten in der Bedeutung des Indicativs auf die Vergangenheit: ποιῆσαι gethan haben. Doch kann auch er zeit- und dauerlos überhaupt das Eintreten einer Handlung, selbst einer künftigen, bezeichnen; ohne ἄν besonders da wo Zuversicht anzudeuten ist. Vgl. 1 A. 10. Φαμὲν οὐχ ἧσσον αὐτοὶ ὠφελῆσαι ἢ τυχεῖν τούτου. Θ. Ἄνευ τοῦ γίγνεσθαι γενέσθαι ἀδύνατον. Πλ. — Τὸ γνῶναι ἐπιστήμην του λαβεῖν ἐστιν. Πλ. Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥᾴδιον. Φιλ. Πολὺ ῥᾷον

ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέφυκεν. Δη. — Ἱπποκράτης ἐπιθυμεῖν δοκεῖ ἐλλόγιμος γενέσθαι, τοῦτο δὲ οἴεται οἱ μάλιστα γενέσθαι, εἰ σοι συγγένοιτο. Πλ.

IV. Futura.

7. Das Futur, dem Aorist am nächsten stammverwandt, bezeichnet eigentlich das künftige Eintreten der Handlung, erweitert sich aber zu einer unbestimmten, aoristischen Angabe um so leichter je mehr überhaupt das Künftige unsicher da steht. So heißt also von ἔχω ich habe, ἕξω ich werde erlangen, aber auch ich werde besitzen; von ἄρχω ich beherrsche, ἄρξω ich werde die Herrschaft erlangen, aber auch ich werde beherrschen. Beider Bedeutungen empfänglich ist selbst ἔσται: es wird zu Theil werden und wird sein. Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο, εἰ Συρακούσας σχοῖεν, ῥᾳδίως καὶ τὰ ἄλλα ἕξειν. Θ. Νῦν πολὺ μᾶλλον πραγματεύονται ὅπως ἄρξουσιν ἢ ὅπως ἄξιοι τούτου ἔσονται. Ξε. Οὐκ ἀπὸ τῶν κοινῶν προςδοκᾶν χρὴ πλουτήσειν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἰδίων ἐπανορθώσειν, εἴπερ ἔσται τι τῶν δεόντων ἡμῖν. Δη. — Οὐκ ἔσται μακάριον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος οὐδ' εὔδαιμον. Πλ. Διανοήθητε μὴ εἴξοντες μηδὲ ξὺν φόβῳ ἕξοντες ἃ κεκτήμεθα. Θ. Διαιρετέον οἵτινες ἄρξουσί τε καὶ ἄρξονται. Πλ.

A. 1. Auch ein allgemeiner Satz kann in Bezug auf die davon erst zu gewinnende Erkenntniß durch das Futur ausgedrückt werden, das hier dem Ipf. 2 A. 5 antistrophisch erscheint. Φιλόσοφος ἡμῖν τὴν φύσιν ἔσται ὁ μέλλων καλὸς κἀγαθὸς ἔσεσθαι φύλαξ πόλεως. Πλ. Ταὐτὸν ἄρα ἑτέρῳ ἢ ἕτερον ἑαυτοῦ οὐκ ἔσται. Πλ.

A. 2. Die erste Person des Futurs steht auch, besonders in der Frage, dem Conjunctiv synonym, in erhortativer Bedeutung: wollen wir —? Der Conjunctiv aber stellt die Sache mehr fremder Entscheidung, das Futur beiderseitiger Betrachtung oder Berathung anheim. Τί ποιήσομεν; Αὐτὸς γνώσει. Πλ. Οἶσθα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγώ σοι εἴπω; Πλ. Τί δῆτα δρῶμεν; μητέρ' ἦ φονεύσομεν; Εὐ.

A. 3. Die zweite und dritte Person des Futurs entspricht zuweilen unserm mögen und sollen; letzterm in der Frage auch die erste. Πρὸς ταῦτα πράξεις οἷον ἂν θέλῃς. Σο. Κακῶν δὲ κἀσχρῶν οὔ τιν' εὔκλειαν ἐρεῖς. Αἰσ. Τὸν Παφλαγόνα, ὃς ταῦτ' ἔδρασεν, εἶφ' ὅ, τι ποιήσεις κακόν; Οὐδὲν μέγ' ἀλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἕξει τέχνην. Ἀρ. Οἱ εἰς τὴν βασιλικὴν τέχνην παιδευόμενοι τί διαφέρουσι τῶν ἐξ ἀνάγκης κακοπαθούντων, εἴ γε πεινήσουσι καὶ διψήσουσι καὶ ῥιγήσουσι καὶ ἀγρυπνήσουσιν; Ξε. — Ποῖ τις τρέψεται; Ἀρ. Οὐχὶ κυβεύσουσιν ἆρ' ἄνθρωποι; Περὶ τοῦ γὰρ τοῦτο ποιήσει; Ἀρ. Ταῦτα δὴ τολμᾷς λέγειν; εἶτ' ἐγώ σου φείσομαι; Ἀρ.

A. 4. Die zweite Person des Futurs erscheint auch als gemilderter Imperativ; als lebhaft dringender in der Frage mit οὐ.

Ξένον ἀδικήσεις μηδέποτε καιρὸν λαβών. Μέ. Λέγ' εἴ τι βούλει, χειρὶ δ' οὐ ψαύσεις ποτέ. Εὐ. — Οὐχ ἕλξετ', οὐ παιήσετ', οὐκ ἀρήξετε; Ἀρ. Τὸν αὐτόχειρα ἔχοντες μέλλετε καὶ ζητεῖτε καὶ τετυφῶσθε; οὐκ ἀποκτενεῖτε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βαδιεῖσθε; οὐχὶ συλλήψεσθε; Δη.

(A. 5. Bei einer imperativischen Frage der Art tritt, wenn das Gegentheil des Verbums gemeint ist, nach dem *οὔ* noch ein *μή* ein, zunächst in Gegensätzen, dann auch in unmittelbarer Folge, also z. B. nicht bloß *οὐ κόψεις καὶ μὴ διατρίψεις*; sondern auch *οὐ μὴ διατρίψεις* (*ἀλλὰ κόψεις*) willst du nicht ohne Säumen verfahren? *Οὐχὶ συγκλήσεις στόμα καὶ μὴ μεθήσεις αὖθις αἰσχίστους λόγους; Εὐ. — Οὐ μὴ γυναικῶν δειλὸν εἰσοίσεις λόγον; Εὐ*)

A. 6. Außer der Frage findet sich *οὐ μή* als einfache Negation, aber mit Verstärkung (wohl eig. nein, nicht) mit dem (Indicativ des) Futurs oder häufiger mit einem Conjunctiv, besonders des Aorists (auch des ersten Aorists des Activs), in sofern eine vergangene oder doch concentrirt zu denkende Handlung vorgestellt wird. *Οὔ σοι μὴ μεθέψομαι ποτέ. Σο. Τοιοῦτον ἐπιτήδειον οὐδένα μή ποθ' εὑρήσω. Πλ.* (*Σαφῶς εἶπε Τειρεσίας οὐ μή ποτε σοῦ τήνδε γῆν οἰκοῦντος εὖ πράξειν πόλιν. Εὐ.*) — *Τὸ ἀγαθὸν οὐ μή ποτέ τι ἀπολέσῃ. Πλ. Ἐὰν τὴν ἀπιστίαν σώζητε, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε. Δη. Ἄχρων ὄψις οὐδὲν ἂν μή ποτε ἴδῃ. Πλ. Ἐν τῷ τιμιωτάτῳ τὸ μέγιστον κακὸν οὐδεὶς ἑκὼν μή ποτε λάβῃ καὶ ζῇ διὰ βίου κεκτημένος αὐτό. Πλ.*

A. 7. Bei Relativen steht der Indicativ des Futurs, um etwas Beabsichtigtes zu bezeichnen. Die Conjunctive und Optative (ohne *ἄν*) sind hier in der Prosa ungebräuchlich So wird selbst *ὅπως* daß, damit, construirt, da es eig. ein Relativ ist (wie), doch dies nicht ausschließlich. Vgl. § 54, 8 A. 5. *Δοκεῖ μοι πέμψαι σατράπας, οἵτινες ἄρξουσι τῶν ἐνοικούντων καὶ τὸν δασμὸν λαμβάνοντες τοῖς τε φρουροῖς δώσουσι μισθὸν καὶ ἄλλο τελέσουσιν ὅ, τι ἂν δέῃ. Ξε. Ἔλεγον ὅτι ἥκοιεν ἡγεμόνας ἔχοντες, οἳ αὐτοὺς ἄξουσιν ἔνθεν ἕξουσι τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. Ξε.*

A. 8. Aehnlich drückt das Relativ mit dem Indicativ des Futurs eine Möglichkeit aus, in sofern der bezügliche Gegenstand wesentlich geeignet ist eine bevorstehende Folge als Wirkung zu realisiren, synonym dem Optativ mit *ἄν*. *Οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἷς ᾧ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Νόμους ὑπάρξαι δεῖ τοιούτους δι' ὧν τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ἔντιμος καὶ ἐλευθέριος ὁ βίος παρασκευασθήσεται, τοῖς δὲ κακοῖς ταπεινὸς ὁ αἰὼν ἐπανακείσεται· ἔπειτα δὲ διδασκάλους οἶμαι δεῖν καὶ ἄρχοντας ἐπὶ τούτοις, οἵτινες δείξουσί τε ὀρθῶς καὶ διδάξουσι καὶ ἐθιοῦσι ταῦτα δρᾶν. Ξε. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις, οὐκ ἔχοντες ὅτῳ φθονήσουσι, πάντων ὡς οἷόν τε βέλτιστα πράττουσιν. Ἰσ.*

A. 9. In eben dieser Bedeutung erscheint auch das Particip des Futurs. Nicht minder findet es sich analog dem Falle A. 7, z. B. *ὁ κακῶς ἀπολούμενος* (*ὀλούμενος* poetisch) den der Henker holen möge. Außerdem erscheint es auch in hypothetischer Bedeutung, z. B. *ὁ εὖ στρατηγήσων* wenn Jemand ein guter Feldherr werden will, soll. Aehnlich gebraucht man die Umschreibung

mit *μέλλω* (8), z. B. *ὁ μέλλων στρατηγήσειν. Οὔτε πλοῖα ἔστι τὰ ἀπάξοντα οὔτε σῖτος ᾧ θρεψόμεθα μένοντες.* Ξε. *Πολλὰ καὶ φύσει καὶ ἐπιστήμῃ δεῖ τὸν εὖ στρατηγήσοντα ἔχειν.* Ξε. *Νικᾷ με χρεία χὴ (καὶ ἡ) κακῶς ὀλουμένη γαστήρ, ὑφ' ἧς δὴ πάντα γίγνεται κακά.* Εὐ. — *Φρόνιμον δεῖ γενέσθαι τὸν μέλλοντα σώφρονα ἔσεσθαι.* Ξε. *Τὸ μέλλον ἀεὶ συνοίσειν οὐ καθορῶμεν.* Ἰσ. *Τῷ μέλλοντι σώματι εὖ ἕξειν ἀφεκτέον ἡδυσμάτων.* Πλ. (*Τὸν μέλλοντα στρατηγεῖν τούτων ἁπάντων ἐπιμελεῖσθαι δεῖ.* Ξε.)

A. 10. Der Optativ des Fu. findet sich in der Regel nur in der obliquen Rede nach einem historischen Tempus, wiewohl auch hier der Indicativ sehr gewöhnlich ist. Vgl. § 26, 11 A. 13 u. 54, 6 A. 2.

(A. 11. Der Infinitiv des Futurs findet sich zuweilen für den Inf. des Präsens nach den Begriffen die ein Vorhaben, Wollen, Wünschen u. ä. ausdrücken. *Τὸν πόλεμον διενοοῦντο προθύμως οἴσειν.* Θ. *Τὸν λυπήσαντα σφᾶς ἐβούλοντο τιμωρήσεσθαι.* Θ. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἐφίεντο τῆς Σικελίας ἄρξειν.* Θ. Vgl. Krüger zu Thuk. 1, 27, 2.)

8. Ein periphrastisches Futur bildet *μέλλειν* mit dem Infinitiv, gewöhnlich des Präsens oder Futurs, entsprechend dem Lat. -urus sum, meist unserm wollen oder sollen, genauer eig. es steht bevor, zu erwarten daß ich, du rc. *Μέλλων τι πράττειν μὴ προείπῃς μηδενί.* Μέ. *Οἱ μέλλοντες μάχεσθαι, δεδιότες μὴ ἡττηθῶσιν, ἀθύμως διάγουσιν.* Ξε. *Σύντεμνέ μοι τὰς ἀποκρίσεις καὶ βραχυτέρας ποίει, εἰ μέλλω σοι ἕπεσθαι.* Πλ. *Δεήσει ἀγαθοῦ ἀεὶ ἐπιστάτου, εἰ μέλλει ἡ πολιτεία σώζεσθαι.* Πλ. — *Νομίζω ἐγκράτειαν ἀγαθὸν εἶναι τῷ μέλλοντι καλόν τι πράξειν.* Ξε. *Συγκλείομεν τὴν ἀρχὴν τῶν ῥηθήσεσθαι μελλόντων τῇ τελευτῇ τῶν ἤδη προειρημένων.* Ἰσ.

A. 1. Unter den Präteriten von *μέλλω* erscheint in dieser Umschreibung häufig nur das Imperfect. *Παιδιὰς τοιαύτας ἐξεύρισκεν αἳ ἱδρῶτα ἔμελλον παρέχειν.* Ξε. *Ἔμελλον οἱ μέν τινες ἁμαρτήσεσθαι, οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι τοῦ ἀληθοῦς λογισμοῦ.* Θ. — *Ἐμέλλησεν ἐκπλεῖν.* Ἰσ.

A. 2. Eine dialogische Formel ist *πῶς* oder *τί οὐ μέλλω* —; was werde, sollte ich nicht —? mit dem Inf. des Präsens, der oft auch zu ergänzen ist. Vgl. § 55, 4 A. 11. *Πῶς οὐ μέλλω ἀπορεῖν μέλλων λέξειν;* Πλ. *Πῶς οὐ μέλλει τὸ σοφώτερον κάλλιον φαίνεσθαι;* Πλ. *Τί οὐ μέλλει γελοῖον εἶναι;* Πλ.

A. 3. Einen Unterschied zwischen *μέλλειν* mit dem Infinitiv des Präsens und des Futurs scharf durchzuführen ist schwierig. Doch scheint man im Allgemeinen wo eine positiv bevorstehende, unmittelbare Verwirklichung oder ein dauernder Zustand zu bezeichnen ist lieber den erstern; wo etwas das sich eben nur voraussehen oder berechnen läßt, wie vorzüglich in allgemeinen Sätzen, lieber den letztern gebraucht zu haben. Daher ist besonders dieser oft zu übersetzen von dem sich erwarten, berechnen läßt. *Ὅσον οὐκ ἔμελλον ἀνάγεσθαι.* Θ. *Ἐσέκειτο πάντα ὅσα ἔχοντες ἔμελλον ἀνάξεσθαι.* Θ. *Τῆς ἀρετῆς, εἰ μέλλει πόλις εἶναι, οὐδένα δεῖ ἰδιωτεύειν.* Πλ.

Κλέαρχον λέγειν ἔφασαν ὡς δέοι τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους, εἰ μέλλοι ἢ φυλακὰς φυλάξειν ἢ φίλων ἀφέξεσθαι ἢ ἀπροφασίστως ἰέναι πρὸς τοὺς πολεμίους. Ξε.

(A. 4. Verhältnißmäßig selten findet sich bei μέλλειν der Infinitiv des Aorists, das bloße Eintreten einer abgeschlossen zu denkenden Handlung bezeichnend. (Weder mit dem Inf. des Fu. noch des Ao. findet sich μέλλειν zögern. vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1209, r.) Εἰ μέλλει κακὸς γενέσθαι, δεῖ αὐτὸν πρότερον ἀγαθὸν γενέσθαι. Πλ. Μένει ἕκαστον τοὔθ' ὅπερ μέλλει παθεῖν. Γν.)

9. Das dritte Futur versetzt, wie schon die Form bezeichnet, das Perfect in die Zukunft. Es entspricht also dem lateinischen futuro exacto, aber nur in selbständigen Sätzen; denn in rein und gemischt hypothetischen steht für dasselbe der Conjunctiv und Optativ des Aorists nach 6 A. 5. Ἐάν με ἐξελέγξῃς, οὐκ ἀχθεσθήσομαί σοι, ἀλλὰ μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγράψει. Πλ.

A. 1. Analog dem Falle 3 A. 1 steht das Particip des Perfects mit ἔσομαι. Nothwendig war diese Umschreibung beim Activ, wo auch, jedoch mehr dichterisch, ἔσομαι mit dem Particip des Aorists vorkommt. Ἄν τινα δόξῃ μοι τῆς κεφαλῆς κατεαγέναι δεῖν, κατεαγὼς ἔσται αὐτίκα μάλα, κἂν θοἰμάτιον διεσχίσθαι, διεσχισμένον ἔσται. Πλ. Τῇ αὐτῇ ψήφῳ τούς τε ἄλλους βελτίους ποιήσετε καὶ παρὰ τούτων δίκην εἰληφότες ἔσεσθε. Λυ. (Οὐ σιωπήσας ἔσει; Σο. Ἦ μὴν σὺ κἄνευ τούτων λυπηθεὶς ἔσει. Σο.)

A 2. Doch wird das bestehen Sollende auch durch das dritte Futur ausgedrückt. Hieher gehört auch κεκλήσομαι werde genannt sein, heißen, μεμνήσομαι werde eingedenk sein, bleiben u. a. Πρεσβυτέρῳ νεωτέρων πάντων ἄρχειν τε καὶ κολάζειν προστετάξεται. Πλ. Οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται, ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγράψεται. Ἀρ. Γυναῖκα ὅστις παύσεται λέγων κακῶς, δύστηνος ἄρα κοὐ σοφὸς κεκλήσεται. Εὐ. Μεμνησόμεθα ὅτι ἡμεῖς αἴτιοί ἐσμεν. Ξε.

A. 3. Auch vom Eintreten einer unverzüglich oder unfehlbar als abgeschlossen bevorstehenden Folge kann das dritte Futur gebraucht werden vgl. 3 A. 4, wie z. B. in der Formel εἰρήσεται τἀληθὲς u. a. Εἰ προσγενήσεται ἓν ἔτι, διαπεπολεμήσεται αὐτοῖς ἀμαχεί. Θ. Δεινὸν ἔμοιγε δοκεῖ εἶναι, εἰ ἐξ ὧν μὲν ἤδη ἡμάρτηκε μηδέποτε τιμωρηθήσεται, ἐξ ὧν δὲ μέλλει εὖ ποιήσειν ἤδη τετιμήσεται. Λυ. Εὐθὺς Ἀριαῖος ἀφεστήξει, ὥστε φίλος ἡμῖν οὐδεὶς λελείψεται; ἀλλὰ καὶ οἱ πρόσθεν [φίλοι] ὄντες πολέμιοι ἡμῖν ἔσονται. Ξε.

A. 4. Die Dramatiker gebrauchen das dritte Futur mit Vorliebe; und daher, scheint es, rühren manche Angaben alter Grammatiker, die einzelne erste Future des Passivs für schlechter oder weniger attisch erklären als die dritten Future derselben Verba.

V. Synonymer Gebrauch.

10. In einzelnen Verhältnissen, besonders bei uneigentlichem Gebrauche, sind an sich mehrere Tempora statthaft, meist mit einiger, wenn auch oft leiser Verschiedenheit des Sinnes, gemäß ihrer eigentlichen Bedeutung.

A. 1. So versetzt der Schreibende sich oft in den Moment der Lectüre und gebraucht diesem Standpuncte gemäß anticipirend statt des Präsens das Perfect oder den Aorist. *Ἀπέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον δῶρον.* Ἰσ. *Πρᾶσσε μετ' Ἀρταβάζου, ὅν σοι ἔπεμψα.* Θ. *Διότι τὰς σπονδὰς ἔλυσαν τὰς αἰτίας προὔγραψα πρῶτον.* Θ. (*Τίμαιος ὁ Λοκρὸς ταῦτ' ἔφα.*)

A. 2. Ein allgemeiner Gedanke als eine auf vorgekommene Erfahrungen gegründete Bemerkung vorgestellt wird durch das Perfect und häufiger den Aorist ausgedrückt, wo wir theils das Präsens setzen, das übrigens im Griechischen auch statthaft ist vgl. 1 A. 1, theils unser Pflegen gebrauchen. Die zuerst folgenden Stellen zeigen den Uebergang von der eigentlichen Bedeutung. (*Πολλὰ στρατόπεδα ἤδη ἔπεσεν ὑπ' ἐλασσόνων.* Θ. *Μέλλων γ' ἰατρὸς τῇ νόσῳ διδοὺς χρόνον ἰάσατ' ἤδη μᾶλλον ἢ τεμὼν χρόα.* Εὐ. *Πολλάκις ἔχων τις οὐδὲ τἀναγκαῖα νῦν αὔριον ἐπλούτησ', ὥστε χἀτέρους τρέφειν.* Φιλ. *Ἀθυμοῦντες ἄνδρες οὔπω τρόπαιον ἔστησαν.* Πλ.) — *Οὐδεὶς ἐπλούτησε ταχέως δίκαιος ὤν.* Με. *Μί' ἡμέρα τὸν μὲν καθεῖλεν ὑψόθεν, τὸν δ' ἦρ' ἄνω.* Εὐ. *Ἡ καίριος σπουδὴ πόνου λήξαντος ὕπνον κἀνάπαυλαν ἤγαγεν.* Σο. — *Ῥώμη μετὰ μὲν φρονήσεως ὠφέλησεν, ἄνευ δὲ ταύτης πλείω τοὺς ἔχοντας ἔβλαψε, καὶ τὰ μὲν σώματα τῶν ἀσκούντων ἐκόσμησε, ταῖς δὲ τῆς ψυχῆς ἐπιμελείαις ἐπεσκότησεν.* Ἰσ. — *Οὐκ ἐπὶ κακῷ δίκη γίγνεται οὐδεμία γιγνομένη κατὰ νόμον, δυοῖν δὲ θάτερον ἀπεργάζεται σχεδόν· ἢ γὰρ βελτίονα ἢ μοχθηρότερον ἧττον ἐξειργάσατο τὸν τὴν δίκην παρασχόντα.* Πλ. — *Πολλοὶ διὰ δόξαν καὶ πολιτικὴν δύναμιν μεγάλα κακὰ πεπόνθασιν.* Ξε. *Ἐπειδάν τις παρ' ἐμοῦ μάθῃ, ἀποδέδωκεν ὃ ἐγὼ πράττομαι ἀργύριον· ἐὰν δὲ μή, ἐλθὼν εἰς ἱερὸν ὀμόσας ὅσου ἂν φῇ ἄξια εἶναι τὰ μαθήματα, τοσοῦτον κατέθηκεν.* Πλ.

A. 3. Auch mit *ἄν* verbunden kann der Aorist wie das Imperfect unser Pflegen ausdrücken, in sofern die Wiederholung in der Vergangenheit als eine vorkommenden Falls eingetretene zu bezeichnen ist. *Πολλάκις ἠκούσαμεν ἄν τι κακῶς ὑμᾶς βουλευσαμένους μέγα πρᾶγμα.* Ἀρ. *Εἴ τινες ἴδοιέν που τοὺς σφετέρους ἐπικρατοῦντας, ἀνεθάρσησαν ἄν.* Θ. — *Ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα ἀνηρώτων ἂν αὐτοὺς τί λέγοιεν.* Πλ. *Εἴ τις αὐτῷ περί του ἀντιλέγοι ἄνευ ἀποδείξεως, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἂν πάντα τὸν λόγον.* Ξε.

(A. 4. Das Futur kann eine Wiederholung ausdrücken, in sofern man sich vorstellt daß unter einer ausgesprochenen oder angedeuteten Bedingung wer da will die bezügliche Erfahrung machen werde. (*Ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἥξεις ἐς τοὺς Αὐτομόλους ἐν ὅσῳπερ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τὴν Αἰθιόπων.* Ἡρ.) *Ἀνὴρ ἐπιεικὴς ἀπολέσας τι ῥᾷστα οἴσει.* Πλ. *Ἧς ἄν τινος πόλεως τὸ κομίζεσθαι*

τοὺς εὔνους τοῖς καθιστῶσι χάριν ἀφέλῃς, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀφῃρηκὼς ἔσει. Δη.)

A. 5. Wenn aus der vorliegenden oder dargestellten Wirklichkeit die Nichtwirklichkeit des Satzes hervorgeht, so bezeichnen die Tempora der Gegenwart oder Vergangenheit daß der Satz sich unausbleiblich oder unzweifelhaft verwirklicht hätte, wenn nicht andere Einwirkungen entgegengetreten wären. So findet sich der Indicativ z. B. in Verbindung mit *τὸ ἐπ' ἐμοί, σοί* so viel von mir, dir abhängt; deßgleichen auch der Indicativ historischer Tempora, besonders des Imperfects (ohne *ἄν*) nach einem Bedingungssatze mit *εἰ*. Vgl. 2 A. 7. *Τὸ μὲν ἐπ' ἐμοὶ οἴχομαι, τὸ δ' ἐπὶ σοὶ σέσωσμαι. Ξε. Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν. Ξε. Τό γε ἐπ' ἐκεῖνον εἶναι ἐσώθης, καὶ οὔτ' ἂν οὐδένα Ἀθηναίων ἀπώλεσας οὔτ' ἂν αὐτὸς σὺ εἰς τοιούτους κινδύνους κατέστης. Λυ. — Εἰ ζῶν ἐτύγχανεν ὁ Ἀμύντας, ἐκεῖνον αὐτὸν παρειχόμην. Λυκ. Εἰ ἦσαν ἄνδρες ἀγαθοί, ἐξῆν αὐτοῖς δεικνύναι τὴν ἀρετήν. Θ. Εἰ μὴ τὸ λαβεῖν ἦν, οὐδὲ εἷς πονηρὸς ἦν. Δυφ.*

§. 54. Modi.

I. Die Modi in selbstständigen Sätzen.

1. Der Indicativ stellt den Gedanken als gegebene oder gesetzte Wirklichkeit vor (objectiv), unabhängig von der Ansicht eines Subjects. In den meisten Fällen stimmt das Griechische mit dem Deutschen im Gebrauche des Indicativs überein, besonders in selbstständigen Sätzen.

A. 1. Mit Lebhaftigkeit setzt der Indicativ auch einen bloß angenommenen Fall, besonders in Verbindung mit *καὶ δή* und eben, gesetzt daß —. *Ποιῶ ὑμᾶς ἥκειν εἰς Φᾶσιν· καὶ δὴ καὶ ἀποβαίνομεν· γνώσεσθε δήπου ὅτι οὐκ ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐστέ. Ξε. Καὶ δὴ τεθνᾶσι· τίς με δέξεται πόλις; Εὐ. Καὶ δὴ παρεῖκεν· εἶτα πῶς ἄνευ νεὼς σωθησόμεθα; Εὐ. Ἤδη κατὰ θάλασσαν ἡγήσεσθε· οὔκουν ὑμεῖς Εἱλώτων ἡγήσεσθε; Ξε.*

A. 2. Aehnlich findet sich der Indicativ in lebhaften Fragen mit hypothetischer Bedeutung. *Ἀδικεῖ τις ἑκών; ὀργὴ καὶ τιμωρία κατὰ τούτου. Ἐξήμαρτέ τις ἄκων; συγγνώμη ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτῳ. Δη. Ἀσθενέστερος εἶ; τοῖς ἄρχουσιν ἐφηγοῦ. Δη.*

A. 3. In einer den Gegensatz des Verbums (mit dessen Negation *οὔ*, wenn eine Verneinung eintritt) lebhaft versichernden Frage stehen die Indicative, bezeichnend daß sachgemäß positiv nichts anders als eben dieser Gegensatz denkbar sei; nachdrucksvoller als *ἄν* mit dem Optativ oder dem Indicativ eines historischen Tempus. Wir übersetzen hier z. B. *πῶς οἶδα;* wie sollte ich wissen, kennen? *πῶς ἐνόμιζον* wie hätte ich glauben sollen? *πῶς διέβην* wie hätte ich übersetzen sollen? *Τοῦτο μὲν οἶσθα ὅτι ὑποζυγίοις ἀλοῶσι τὸν σῖτον; Τί δ' οὐκ, ἔφην ἐγώ, οἶδα; Ξε. Πῶς οὐκ ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὖθις μὴ σωφρονεῖν; Ξε. Χάριν μοι εἴσῃ, ἐάν σοι τὴν ἀλή–*

θειαν ἀποκεκρυμμένην ἐξερευνήσωμαι; *Πῶς οὐκ εἴσομαι;* καὶ πάνυ γε πολλήν. Πλ. Οὓς ἡ πόλις ἅπασα οὐ δύναται ἀναγκάσαι τὰ δίκαια ποιῆσαι, κατὰ τούτων ἡ βουλὴ ψευδεῖς ἀποφάσεις *πεποίηται;* Δείν. — Σωκράτης πιστεύων θεοῖς *πῶς οὐκ εἶναι* θεοὺς *ἐνόμιζεν;* Ξε. *Πῶς* ὀπίσω πορευόμενοι *διέβησαν* τὸν ποταμόν; Ἡρ. Οὐδ' ἂν εἷς δύναιτο ἀποδεῖξαι δι' ἥντινά ποτε αἰτίαν *ἐνεκάλεσεν.* Ἰσ.

A. 4. Ueber den Indicativ bei **vereitelter Wirklichkeit** § 53 10 A. 5; in **deliberativen Fragen** § 53, 7 A. 2; bei **Wünschen** § 54, 3 A. 3. 10; bei **nicht stattfindender Wirklichkeit** im Imperfect § 53, 2 A. 7. vgl. 10 A. 5. So steht der Indicativ (eines historischen Tempus) ohne ἄν (wie im Lateinischen ähnlich der Indicativ) bei ὀλίγου und μικροῦ § 47, 16 A. 6, wie bei ὀλίγου oder μικροῦ δεῖν § 55, 1 A. 1.

2. **Der Conjunctiv bezeichnet geheischte Wirklichkeit; im selbstständigen affirmativen Satze durch Einwirkung (die Forderung) des Redenden bedingt.**

A. 1. **Affirmativ** gebrauchte der Attiker in ganz **unabhängiger Rede die erste Person des Conjunctivs** meist **nur im Plural imperativartig**, oft mit einleitendem ἴθι, ἄγε, ἄγετε oder φέρε, wie ἴωμεν **wir wollen gehen**; die erste des **Singulars** gewöhnlich nur von φέρε oder doch etwas Aehnlichem eingeleitet. Ἀλλ' ἴθι βάδιζ', *ἴωμεν.* Ἀρ. Χωρεῖτ', *ἐπειγώμεθα.* Κύ. *Φειδώμεθ'* ἀνδρῶν εὐγενῶν, *φειδώμεθα·* κακοὺς δ' *ἀποπτύωμεν* ὥσπερ ἄξιοι. Κύ. — Ἴθι δή, *ἀναλογισώμεθα* τὰ ὡμολογημένα ἡμῖν. Πλ. Ἄγε *σκοπῶμεν* καθ' ἓν ἕκαστον. Ξε. Ἄγετε *καταλίπωμεν* τοὺς ἐπιτηδειοτάτους. Ξε. — Φέρε νῦν *ἀναλάβωμεν* πάλιν τῇ μνήμῃ τὰς ἐπιτάξεις. Πλ. — *Φέρε* δὴ πρὸς ἐμαυτὸν *ἀναλάβω* ὃ λέγεις. Πλ. [Φήσεις, ὅταν τὸ μετὰ τοῦτο ἴδῃς. *Λέγε* δή, *ἴδω,* ἔφη. Πλ. *Σῖγα,* πνοὰς *μάθω.* Εὐ — Μὴ τρίσῃς μιάσματος τοὐμοῦ μετασχεῖν, ἀλλ' ἐλευθέρως *θάνω.* Εὐ. Ἐπίσχετ', αὐδὴν τῶν ἔσωθεν *ἐκμάθω.* Εὐ. Πόρθμευσον ὡς τάχιστα μηδ' αὐτοῦ *θάνω.* Σο. — *Φέρ'* ὦ τέκνον νῦν καὶ τὸ τῆς νήσου *μάθῃς.* Σο. Elmsley zu Eu. Her. 559 u. Med. 1242.]

A. 2. **Prohibitiv** mit μή und dessen Ableitungen μηδέ, μήτε, μηδείς 2c. **findet sich die erste Person des Conjunctivs regelmäßig nur im Plural; von der zweiten und dritten entweder der Conjunctiv des Aorists**, auch von der dritten gewöhnlich nur **bei persönlichem Subject, oder vom Präsens der Imperativ.** [Μὴ δῆτ' *ἀδικηθῶ.* Σο.] Μὴ *δοκῶμεν* δρῶντες ἂν (ἃ ἂν) ἡδώμεθα οὐκ ἀντιτίσειν αὖθις ἂν λυπώμεθα. Σο. Μὴ ἀτελῆ τὸν λόγον *καταλίπωμεν.* Πλ. — Ἃ μὴ κατέθου μὴ *ἀνέλῃ.* Πλ. *Μηδέποτε γήμῃ* μηδὲ εἰς εὔνους ἐμοί. Μέ. (*Μηδὲν* πλέον αὐτῷ *γένηται,* ἀλλὰ παρασκευάζου, ὅπως ἐμὲ καὶ σὲ μηδεὶς διαβάλῃ. Πλ.) — Οὐ μὴ 'στι καιρὸς *μὴ* μακρὰν *βούλου* λέγειν. Σο. *Μηδεὶς οἰέσθω* με λέγειν ὡς δικαιοσύνη ἐστὶ διδακτόν. Ἰσ. — [Μὴ *ψεῦσον* ὦ Ζεῦ τῆς ἐπιούσης ἐλπίδος. Ἀρ. Ὧν οὗτός σε ἐξηπάτησε *μὴ δότω* δίκην. Δη. — Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς *νικησάτω.* Σο. Elmsley zu So. Aj. 1180.]

A. 3. **Interrogativ** steht der Conjunctiv, am **häufigsten die erste Person, gleichfalls dem Imperativ antistrophisch**, fragend ob die Handlung von dem Subject verlangt oder ihm zugemuthet werde: **soll ich? sollen, wollen wir?** Dazu tritt oft ein βούλει, βούλεσθε (dichterisch auch θέλεις, θέλετε). Σιώπα. Σοί γ' ὦ κα-

τάρατε σιωπω 'γώ; Ἀρ. Οἶσθα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγώ σοι εἴπω; Πάνυ γε εἰπέ. Πλ. Τάλαντον ἢ προίξ· μὴ λάβω; Μέ. — Τὴν τῶν κωμῳδῶν προθυμίαν τοῦ γελοῖα εἰς τοὺς ἀνθρώπους εἰπεῖν ἢ παραδεχώμεθα; Πλ. Πῶς μάχωμαι θνητὸς ὢν θείᾳ τύχῃ; Σο. Τί πεισόμεθα; ποῖ φύγωμεν; Αἰ. Φῶμεν οὕτως ἢ μὴ φῶμεν; Πλ. — Βούλει σε θῶ φοβηθῆναι; Αἰ. Βούλει ἡμεῖς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ὑπὲρ τῶν ἄλλων ἀμφισβητῶμεν; Πλ. Βούλεσθε τὸ ὅλον πρᾶγμα ἀγῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν; Αἰ. Τί βούλεσθε εἴπω; Δη. Θῶ βούλεσθε δωδεκάτην ἡμᾶς εἰσοίσειν; Δη. [Πότερα θέλεις σοι μαλθακὰ ψευδῆ λέγω ἢ σκλήρ' ἀληθῆ φράζε· σὴ γὰρ ἡ κρίσις. Εὐ.]

(A. 4. Oefter als man gewöhnlich glaubt, wiewohl meist mit schwankenden Lesarten, findet sich eben so auch die dritte Person in einer imperativischen Frage, wie φῇ τις; soll man sagen! Πότερόν σέ τις Αἰσχίνη τῆς πόλεως ἐχθρὸν ἢ ἐμὸν εἶναι φῇ; Δη. Τί καὶ ποιήσῃ; ζητῇ πολλὰ ἀναλίσκειν ἐξὸν ἐλάττω, καὶ πάντας θεραπεύειν βούληται δὸ' ἢ τρεῖς ἐξόν; Δη. Πότερα μὴ δῷ δίκην ἢ μείζω δοίη δικαίως; Δη. Ταῦθ' οὗτοι πεισθῶσιν ὑπὲρ αὐτῶν σε ποιεῖν καὶ τὰ τῆς σῆς ἀναισθησίας καὶ πονηρίας ἔργα ἐφ' ἑαυτοὺς ἀναδέξωνται; Δη.) [Τί τις εἶναι τοῦτο φῇ; Dem. 19, 88, τί εἴπῃ τις; 21, 197, Plat. Soph. 225, πόθεν τις ἄρξηται; Plat. Phil. 15, ποῖ τις φύγῃ; Soph. Aj. 403, Ar. Pl. 438 vgl. Aesch. 3, 209, ποῖ τις ἔλθῃ; Soph. Oed. K. 170, Plat. Men. 92, ποῖ ἐλθὼν εὕρῃ τὴν ἀλήθειαν; Din. 1, 8, τίνος εἵνεκα καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον; Dem. 20, 117, τί ποιήσωσιν; Dem 29, 37, πότερον μὴ φράζῃ, παραμυθίας δὲ οὐδὲ ἂν προσδιδῷ; Plat. Ges. 719 f.: Soph. Phil. 1094?]

[A. 5. Viel seltener sind Beispiele der zweiten Person. Τί σοι πιθώμεθα; ὅ, τι πίθησθε; Ἀρ. Πῶς οὖν ἔτ' εἴπῃς ὅτι συνέσταλμαι κακοῖς; Εὐ.]

3. Der Optativ in selbstständigen Sätzen bezeichnet überhaupt ein Belieben des Redenden.

A. 1. Am gewöhnlichsten steht er, wenn ohne ἄν, wünschend: möge ich rc., auch als gemilderter Imperativ. Δύσμορφος εἴην μᾶλλον ἢ καλὸς κακός. Εὐ. Μὴ ζῴην μετ' ἀμουσίας. Εὐ. Μηδενὶ ἐπιβουλεύσαιμι. Στ. — Ὦ παῖ γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος, τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός. Σο. — Κακῶς ὄλοιντο πάντες οἱ τυραννίδι χαίρουσιν ὀλίγων τ' ἐν πόλει μοναρχίᾳ. Εὐ. Μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομ', ἀλλ' ἃ συμφέρει. Μέ. Ἐκτελοῖτο δὴ τὰ χρηστά. Στ. — Ἔρδοι τις ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην. Ἀρ. Ἀληθείας ὃ γενήσεσθαι μέλλων μακάριός τε καὶ εὐδαίμων ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς μέτοχος εἴη. Πλ. Ὁ αἰχὴν μὴ προπετὴς πεφύκοι. Ξε. — Ζητοίην ἃ μαθὼν ὠφελησοίμην. Στ.

(A. 2. So bezeichnet er auch ein bloßes sich Gefallen lassen: mag ich. Αὐτίκα τεθναίην δίκην ἐπιθεὶς τῷ ἀδικοῦντι. Πλ. Ἄπειρος εἰ τῶν ἀνθρώπων. Καὶ εἴην γε. Πλ. — Ζεὺς τάδ' εἰδείη μέγας. Εὐ. (Ζεὺς ταῦτ' ἂν εἰδείη. Σο.)

A. 3. Eingeführt werden kann der wünschende Optativ durch εἴθε oder εἰ γάρ, mit denen auch, gleichfalls wünschend, der Indicativ historischer Tempora verbunden wird, und zwar des Imperfects, wenn der Gedanke in der Gegenwart, des Aorists, wenn er in der Vergangenheit als nicht wirklich vorzustellen ist: εἴθε εἴην

utinam sim, εἴθε ἦν utinam essem, εἴθε ἐγενόμην utinam factus essem. Εἴθε παῖς ἐμὸς εὔθηρος εἴη. Κύ. Εἴθ' ὑμῖν ἀμφοῖν νοῦς γένοιτο σωφρονεῖν. Σο. Εἰ γὰρ γενοίμην τέκνον ἀντὶ σοῦ νεκρός. Κύ. Ζεῦ μηκέτ' εἴην, εἰ κακὸς πέφυκ' ἀνήρ. Κύ. — Εἴθ' ἦσθα δυνατὸς δρᾶν ὅσον (erg. δρᾶν) πρόθυμος εἶ. Κύ. Εἴθ' εὕροιμέν σ' Ἄδμητε μὴ λυπούμενον. Κύ.

A. 4. Umschrieben wird das wünschende Präteritum durch ὤφελον, εἴθ' ὤφελον oder εἰ γὰρ ὤφελον mit dem Infinitiv. Μηδαμοῦ γένος ποτὲ φῦναι γυναικῶν ὤφελ', εἰ μὴ 'μοὶ μόνῳ. Κύ. Εἴθ' ὤφελες τοιάδε τὴν γνώμην πατρὸς θνήσκοντος εἶναι· πάντα γὰρ κατειργάσω. Σο. Εἰ γὰρ ὤφελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα ἀγαθὰ ἐξεργάζεσθαι. Πλ.

A. 5. Als beschwörender Wunsch steht οὕτω mit dem Optativ: so wahr wünsche ich daß —. Οὕτω νικήσαιμί τ' ἐγὼ καὶ νομιζοίμην σοφός, ὡς ὑμᾶς ἡγοῦμαι εἶναι θεατὰς δεξιούς. Ἀρ. — Λέγω ἅπερ ἤκουσα· οὕτω μοι πολλὰ ἀγαθὰ γένοιτο. Δη. — Ἔγωγ' οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων, μισῶ τὸν ἄνδρ' ἐκεῖνον. Ἀρ.

A. 6. Durch den Optativ mit ἄν bezeichnet der Redende daß der ausgesprochene Satz seiner Ansicht nach vorkommenden Falls sich verwirklichen könne: ποιοίην ἄν faciam, ποιήσαιμι ἄν fecerim, deutsch beides ich möchte, dürfte thun vgl. § 53, 6 A. 4. Θανεῖν μὲν οὐ χρήζω, λιπὼν δ' ἂν οὐδὲν ἀχθοίμην βίον. Κύ. Ἐς τέλος οἱ μὲν ἐσθλοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων· οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ πεφύκασ', οὔποτ' εὖ πράξειαν ἄν. Κύ. Πολλὰς ἂν εὕροις μηχανάς· γυνὴ γὰρ εἶ. Κύ. Πάντες ἂν ὁμολογήσαιτε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει. Λυ.

A. 7. Aus Vorsicht bedient man sich dieser Ausdrucksweise oft auch da wo man die objective Gewißheit des Satzes nicht im Entferntesten bezweifelt; in Fällen also wo wir lieber den Indicativ des Präsens oder Futurs gebrauchen (zum Theil von unserm hinzugefügten können). Ἀνὴρ ἄριστος οὐκ ἂν εἴη δυσγενής. Γν. Ἀργὸς μὲν οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν ξυλλέγειν ἄνευ πόνου. Κύ. Οὐκ ἂν ἀπέλθοιμ', ἀλλὰ κόψω τὴν θύραν. Ἀρ. Εἷς ἕκαστος ἓν μὲν ἂν ἐπιτήδευμα καλῶς ἐπιτηδεύοι, πολλὰ δ' οὔ, ἀλλ' εἰ τοῦτο ἐπιχειροῖ, πολλῶν ἐφαπτόμενος ἀποτυγχάνοι ἂν ὥστ' εἶναί που ἐλλόγιμος. Πλ.

A. 8. Mit Höflichkeit gebrauchte man diese Ausdrucksweise in der zweiten Person sogar imperativisch. Λέγοις ἂν ὡς τάχιστα καὶ τάχ' εἴσομαι. Αἰσ.

A. 9. In der Frage entspricht der Optativ mit ἄν nicht bloß unserm mögen —, dürfen —, können —, sondern selbst unserm sollen —. Ποῦ δῆτ' ἂν εἶεν οἱ ξένοι; δίδασκέ με. Σο. Σμικροῖς τὰ μεγάλα πῶς ἕλοι τις ἂν πόνοις; Κύ. — Τί ἄν τις ἐπιχειροίη τοῖς ἀδυνάτοις. Ξε. Τί ἄν τις οὐχὶ πρὸς σὲ τἀληθῆ λέγοι; Ἀρ. Ποῖ τις ἂν τράποιτο; Ἀρ. Ποῖ δῆτ' ἂν τραποίμην; Ἀρ. Daneben ποῖ τις τρέψεται, ποῖ τρέψομαι, ὄμεθα nach § 53, 7 A. 2 u. 3, wie ποῖ τράπωμαι, ὤμεθα nach § 54, 2 A. 3.

A. 10. Verschieden von ἄν mit dem Optativ bezeichnet ἄν mit dem Indicativ historischer Tempora daß die Handlung nicht statt finde oder nicht stattgefunden habe, indem daran gehindert oder dazu nicht veranlaßt worden sei. Man setzt also z. B. βουλοίμην ἄν velim von Handlungen die statt finden können aber vielleicht auch nicht statt

finden; dagegen *ἐβουλόμην ἄν* vellem von solchen die man als nicht stattfindend oder nicht statthaft vorstellt. Ueber den Unterschied des Imperfects und Aorists § 54, 10 A. 2. *Τούτων οὐδενὸς χρῄζω τυχεῖν, δόξαν δὲ βουλοίμην ἂν εὐκλείας ἔχειν. Εὐ. — Ἐβουλόμην ἂν ὑμᾶς ὁμοίως ἐμοὶ γιγνώσκειν αὐτόν. Ἰσ. Ἡδέως ἂν Καλλικλεῖ τούτῳ ἔτι διελεγόμην. Πλ. Τὸ λέγειν ὡς „οὐκ ἂν ᾠόμην· τίς ἂν ἤλπισε ταῦτα γενέσθαι“; μέγιστον εἶναί μοι δοκεῖ σημεῖον ἀπειρίας. Πολ.*

4. Der Imperativ erklärt das Verlangen des Redenden die Handlung verwirklicht zu sehen, sei es für den einzelnen Fall: Befehl, Verlangen, Bitte; oder allgemein für alle Fälle: Gebot, Forderung.

A. 1. Der Grieche hat nur eine Form sowohl für den Fall wo sich der Imperativ auf eine individuelle Handlung bezieht, hier auch durch *ἴθι (δή), φέρε (δή)* vgl. 2 A. 1, oder *ἄγε (δή), ἄγετε* eingeleitet, als für den wo er, wie bei Gesetzen und Geboten, eine allgemeine Beziehung hat. Im ersteren Falle kann bei der zweiten Person der Nominativ *σύ, ὑμεῖς* hinzugefügt werden, wenn ein Gegensatz ihn veranlaßt. *Ἢ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγὴν ἔχε. Εὐ. Βέβαιος ἴσθι καὶ βεβαίως χρῶ φίλοις. Γν. — Ἀποκρινέσθω καὶ μὴ ἄλλα καὶ ἄλλα θορυβείτω. Πλ. — Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει. Αἰσχ. Ζεῦ, Ζεῦ θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Αἰσχ. Κέκτησο ὀρθῶς ἂν (ἃ ἂν) ἔχῃς ἄνευ ψόγου. Εὐ. — Ἴθι εἰπέ. Πλ. Ἄγε δὴ εἰπέ. Ξε. Ἄγετε ὦ ἄνδρες δειπνήσατε. Ξε. — Τούτου ἕνεκα τύπτου. Ἀρ. Περὶ τούτων τοσαῦτά μοι εἰρήσθω. Ἰσαῖ. — Ἀεί τι βούλου χρήσιμον προσμανθάνειν. Σο. Ἔρωτι μηδεὶς ἐναντία πραττέτω. Πλ. Εἷς μίαν ἕκαστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ ταύτης καὶ τὸ ζῆν κτάσθω. Πλ. Χαιρόντων πόνοι. Εὐ. — Ἴθι νῦν λιβανωτὸν δεῦρό τις καὶ πῦρ δότω· ὑμεῖς δὲ ταῖς Μούσαις τι μέλος ὑπάσατε. Ἀρ. Κατάθου σὺ τὰ σκεύη. Ἀρ.*

A. 2. Selbst ein bloßes sich gefallen lassen kann der Imperativ bezeichnen: mögest du, mag er, es —, ich habe nichts dagegen daß —. So auch beim Einräumen einer Behauptung, z. B. *ἔστω* es sei so, ich gebe es zu; ferner von einer bloßen Annahme: gesetzt daß du, er —. *Τί ἀπήγγειλας; εἰ μὲν ἀληθῆ, σώζου· εἰ δὲ ψευδῆ δίκην δός. Δη. Τοῦτο ἴτω ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον. Πλ. Οὐδ' εἰ πάνυ χρηστός ἐσθ', ὡς ἐμοῦ γ' ἕνεκα ἔστω, βελτίων ἐστὶ τῆς πόλεως τὸ ἦθος. Δη. — Ἐθέλω σοι ξυγχωρῆσαι, καὶ ἔστω οὕτως. Πλ. — Πλούτει κατ' οἶκον· ἐὰν δ' ἀπῇ τούτων τὸ χαίρειν τἄλλ' ἐγὼ καπνοῦ σκιᾶς οὐκ ἂν πριαίμην ἀνδρὶ πρὸς τὴν ἡδονήν. Σο. Προσειπάτω τινὰ φιλικῶς ὅ, τε ἄρχων καὶ ὁ ἰδιώτης· ἐν τούτῳ τὴν ποτέρου πρόσρησιν μᾶλλον εὐφραίνειν τὸν ἀκούσαντα νομίζεις; Ξε. Φέρε δὴ καὶ παῖδες γενέσθωσαν· φροντίδων ἤδη πάντα πλέα. Στ.*

(A. 3. *Εἰπέ μοι* findet sich bei einer an Mehrere gerichteten Anrede, unter denen man Einen als Vertreter der Uebrigen sich entgegenstehend denkt. *Βούλεσθε, εἰπέ μοι, περιιόντες αὐτῶν πυνθάνεσθαι· λέγεταί τι καινόν; Δη.*)

A. 4. Ueber den Imperativ *ἔχε δή* § 52, 2 A. 2; über *μή* mit dem Imperativ des Präsens oder dem Conjunctiv des Aorists § 54, 2 A. 2; über *οὐ μή* mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Conjunctiv

§ 52, 7 A. 6; über den imperativischen Gebrauch des Conjunctivs § 54, 2 A. 1; deßgleichen des Optativs § 54, 3 A. 8. Wie unser nur erscheint auch μόνον beim Imperativ. Ἡ φύσις φέρει ἅπαντα ταῦτα· φεῦγε τὰς λύπας μόνον. Φιλ.

II. Die Modi in ideell abhängigen Sätzen.

5. In abhängigen Sätzen findet sich der Optativ in der Regel nur nach einem historischen Tempus des Hauptsatzes; der Indicativ und Conjunctiv nach einem Präsens oder Futur, aber nicht selten auch nach einem historischen Tempus. Vgl. § 26, 11 A. 9.

A. Die Regel: der Conjunctiv begleitet die Haupttempora, der Optativ die historischen, empfiehlt sich mehr durch Kürze als durch allgemeinere Anwendbarkeit.

6. In ideell abhängigen Sätzen kann der Indicativ der directen Rede in den Optativ übergehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein historisches Tempus enthält; sonst bleibt er unverändert.

A. 1. Ideell abhängig nennen wir Sätze mit ὅτι, ὡς und mit Relativen so wie abhängige Fragen. In solchen Sätzen also muß der Regel gemäß, abweichend vom Lateinischen, der Indicativ stehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein wirkliches (nicht historisches) Präsens oder ein Futur enthält. Κάτοιδε τἀνθρώπων ὅτι χαίρειν πέφυκεν οὐχὶ τοῖς αὐτοῖς ἀεί. Σο. Λέγεται ὡς ὄντως ἐστὶ κοινὰ τὰ φίλων. Πλ. Αὐτὸς οὐδεὶς οἶδε τοῦ ποτ' ἐγένετο. Mέ. Οἱ φιλόσοφοι ζητοῦσιν, ὡς ἀκήκοα, τί ἐστιν ἀγαθόν, κοὐδὲ εἷς εὕρηκέ πω τί ἐστιν; Φιλ.

A. 2. Nach einem historischen Tempus, auch dem historischen Präsens, kann statt des Indicativs der Optativ eintreten, wenn der Satz nicht als objective Erscheinung, sondern als subjective Auffassung reflectirt vorzustellen ist. Oft finden sich beide Modi neben einander. Der Grieche zeigt hier eine uns zuweilen auffallende Vorliebe für den objectivirenden Indicativ. Ἀπεκρίναντο ὅτι μανθάνοιεν οἱ μανθάνοντες ἃ οὐκ ἐπίσταιντο. Πλ. Ἔλεγον ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη ὅθεν τῇ προτεραίᾳ ὥρμηντο. Ξε. Τελευτίας ἔπεμπε πρὸς Δέρδαν, διδάσκων ὅτι οἱ Ὀλύνθιοι κατεστραμμένοι τὴν μείζω δύναμιν Μακεδονίας εἰσὶν καὶ οὐκ ἀνήσουσι τὴν ἐλάττω, εἰ μή τις αὐτοὺς παύσει τῆς ὕβρεως. Ξε. — Προσκαλῶν τοὺς φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο, ὡς δηλοίη οὓς τιμᾷ. Ξε. — Ἐπυνθάνοντο αὐτῶν καὶ ὁπόσην χώραν διήλασαν καὶ εἰ οἰκοῖτο ἡ χώρα. Ξε. Ἐρομένων ἡμῶν ὅστις εἴη καὶ εἰ ζῇ ἢ μή, ἐν Σικελίᾳ ἔφασαν ἀποθανεῖν στρατευόμενον. Ἰσαῖ. Οἱ βάρβαροι ἐθεῶντο θαυμάζοντες ὅποι ποιὲ τρέψονται οἱ Ἕλληνες καὶ τί ἐν νῷ ἔχοιεν. Ξε.

A. 3. So findet sich auch das Imperfect. Οἱ στρατιῶται ἐπείθοντο τῷ Κλεάρχῳ, ὁρῶντες ὅτι μόνος ἐφρόνει οἷα δεῖ τὸν ἄρ-

χοντα, οἱ δ' ἄλλοι ἄπειροι ἦσαν. Ξε. Ὁ χθιζινὸς ἄνθρωπος ἡμᾶς διεδύετ' ἐξαπατῶν καὶ λέγων ὡς φιλαθήναιος ἦν καὶ τἀν Σάμῳ πρῶτος κατείποι. Ἀρ. Ἐπελέλησθε παντάπασι σύ τε ὅτι βασιλεὺς ἦσθα, οἵ τε ἄλλοι ὅτι σὺ ἄρχων. Ξε.

A. 4. Nach einem obliquen Satze mit ὅτι oder ὡς und dem Optativ oder Indicativ (oder selbst nach dem Infinitiv) folgt, das oblique Verhältniß fortsetzend, der Optativ, wie selbst der Indicativ, nothwendig ohne ὅτι oder ὡς, am gewöhnlichsten durch γάρ, doch auch durch δέ und selbst ohne Partikel angefügt. Λυκομήδης ἔλεγεν ὡς μόνοις τοῖς Ἀρκάσι Πελοπόννησος πατρὶς εἴη· μόνοι γὰρ αὐτόχθονες ἐν αὐτῇ οἰκοῖεν. Ξε. Ἤκουον Γοργίου ὡς ἡ τοῦ πείθειν πολὺ διαφέροι πασῶν τεχνῶν· πάντα γὰρ ὑφ' αὑτῇ δοῦλα δι' ἑκόντων, ἀλλ' οὐ διὰ βίας ποιοῖτο. Πλ. — Θηραμένης ἀναστὰς λέγει ὅτι ποιήσει ὥστε τὴν πόλιν ἐλαττῶσαι μηδέν· οἴοιτο δὲ καὶ ἄλλο τι ἀγαθὸν παρὰ τῶν Λακεδαιμονίων εὑρήσεσθαι τῇ πόλει. Λυ. (Ὑπέσχετο τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοῖς τόνδε δηλώσειν ἄγων, οἴοιτο μὲν μάλισθ' ἑκούσιον λαβών, εἰ μὴ θέλοι δ', ἄκοντα. Σο.) — Οἴομαι αὐτὸν κἀκεῖνον ἐρεῖν τὸν λόγον, ὡς ἄκυρόν ἐστι τὸ ψήφισμα· προβούλευμα γάρ ἐστιν. Δη. Ἔτι αὐτοῖς τοιαύτη δόξα παρειστήκει ὡς καὶ Ἀθηναίοις πολεμήσουσι· προθύμως γὰρ τοῖς ἀδικουμένοις ἥξουσι βοηθήσοντες. Λυ.

A. 5 Auch in solchen Fällen kann, wie überhaupt in der obliquen Rede, der Infinitiv gebraucht werden. vgl. § 65, 11 A. 6. Nach manchen Verben tritt auch eine Participialconstruction ein. S. Inf. u. Partic. vgl. § 56, 7 A. 1 ff. vgl. 65, 1 A. 4.

A. 6. Der Indicativ oder Optativ mit ἄν bleiben, wenn der Satz ideell abhängig wird, unverändert. Doch können beide Modi auch, statt durch ὅτι oder ὡς angefügt zu werden, wenn der einleitende Satz es erfordert, in die Construction mit dem Infinitiv oder Particip übergehen, jedoch mit Beibehaltung des ἄν. Der Zusammenhang muß dann ergeben ob der Infinitiv oder das Particip in den Indicativ oder in den Optativ aufzulösen sei. Οὐκ ἦν ὅ, τι ἂν ἐποιεῖτε μόνοι. Δη. Οὐκ οἶδ' ὅ, τι ἂν ἐποίησεν. Ἰσαῖ. Οὐκ οἶδ' ὅ, τι ἂν ἐδρᾶτε. Ἀρ. Μέγα τεκμήριον ὡς οὐκ ἂν ἀπέκτεινε Φρύνιχον· ὁ γὰρ Φρύνιχος οὗτος τοὺς τετρακοσίους κατέστησεν. Λυ. Εὖ πράττοντες οὐκ οἶδ' εἴ ποτ' ἂν εὖ φρονῆσαι ἠθέλησαν. Δη. — Οὐκ οἶδ' εἴ τις οὕτως ἂν ὀλίγα ἐργάζοιτο ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκοῦντα. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὅ, τι ὀργιζόμενος ἄνθρωπος ἂν γνοίη. Ἀντ. Ἡράκλειτος λέγει ὡς δὶς εἰς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης. Πλ. Εἶπεν ὅτι κάλλιστα εἴεν τὰ ἱερὰ καὶ ὁ ἀνὴρ ἂν ἁλώσιμος εἴη. Ξε.

Γελοῖον τὸ εἰ μὲν τὸ σῶμα κάκιον ἔχοντι ἀπήντησάς τῳ μὴ ἂν ὀργίζεσθαι· ὅτι δὲ τὴν ψυχὴν ἀγροικοτέρως διακειμένῳ περιέτυχες, τοῦτό σε λυπεῖν. Ξε. Κῦρος εἰ ἐβίωσεν, ἄριστος ἂν δοκεῖ ἄρχων γενέσθαι. Ξε. — Σωκράτης τοὺς εἰδότας τί ἕκαστον εἴη τῶν ὄντων, ἐνόμιζε καὶ τοῖς ἄλλοις ἂν ἐξηγεῖσθαι δύνασθαι. Ξε. Οἶμαι πάντας ἂν ὁμολογῆσαι τοὺς νόμους πλείστων καὶ μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους εἶναι τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Εὖ ἴσθι μηδὲν ἄν με τούτων ἐπιχειρήσαντά σε πείθειν, εἰ δυναστείαν μόνον καὶ πλοῦτον ἑώρων ἐξ αὐτῶν γενησόμενον. Ἰσ. — Πάντ' ἂν φοβηθεὶς ἴσθι. Εὐ.

7. Der interrogative Conjunctiv selbstständiger Sätze bleibt, ideell abhängig geworden, unverändert, wenn er

Digitized by Google

sich einem **Haupttempus** anschließt; wenn einem **historischem** Tempus oder einem Optativ, **kann** er stehen, geht aber gewöhnlicher in **den Optativ** über.

A. 1. Ueber den Conjunctiv vgl. § 54, 2 A. 3. Beim Optativ kann an sich eine Zweideutigkeit eintreten, z. B. *ἠγνόουν ὅ, τι ποιοῖεν. ποιήσειαν* (wie ignorabant quid facerent) sowohl heißen: sie **wußten nicht was sie thäten, gethan hätten**, als: **sie wußten nicht was sie thun sollten.** Die Entscheidung giebt der Zusammenhang. *Ἐρωτᾷ πῶς με θάπτῃ. Πλ. Ἀμηχανῶ πότερ' ἔχω τάδ' ἢ μεθῶ. Εὐ. Εἰπὲ παρὰ τίνας ἔλθῃ. Πλ. Ὁρῶ σε ἀποροῦντα ποίαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπῃ. Ξε. — (Ὦ παῖδες ὑμῖν οὐκ ἔχω τί χρήσομαι. Εὐ.) Οὐ διὰ τὸ πονεῖν, ἀλλὰ διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν ὅ, τι ποιῇς ὕπνου ἐπιθυμεῖς. Ξε. Οὐκέτι ῥᾴδιον ἔχειν ὅ, τι τις εἴπῃ. Πλ. Οὐ δι' ἀπειρίαν γε οὐ φήσεις ἔχειν ὅ, τι εἴπῃς. Δη. Ἀπορῶ ὅ, τι χρήσομαι τοῖς ὑπολοίποις καὶ τίνος πρώτου μνησθῶ. Ἰσ. — Ἐβουλεύοντο εἴτε κατακαύσωσι τοὺς ἄνδρας εἴτε ἄλλο τι χρήσωνται. Θ. Οὐκ ἔχοντες ὅ, τι γένωνται ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο. Θ. — Ἐπεί μ' Ἔρως ἔτρωσεν ἐσκόπουν ὅπως κάλλιστ' ἐνέγκαιμ' αὐτόν. Εὐ. Ἠπόρει ὅ, τι χρήσαιτο τῷ πράγματι. Ξε. Ὁ Κλέαρχος ἐβουλεύετο Πρόξενον καλέσας εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν. Ξε. Διεσιώπησεν σκοπῶν ὅ, τι ἀποκρίναιτο. Ξε. Οὐδὲν ἔχοντες ὅ, τι ποιήσαιεν παρέδοσαν σφᾶς αὐτούς. Ξε. — Οἶσθ' ὅτι οὐκ ἂν ἔχοις ὅ, τι χρήσαιο σαυτῷ. Πλ. — (Οὐκ οἶδ' ὅπως εἴποιμ' ἂν εὐτυχεῖν τινα. Εὐ. Οὐκ ἔχω τίς ἂν γενοίμην. Αἰσ.)*

A. 2. Wenn nach *οὐκ ἔχω* diese Constructionen eintreten, so geschieht dies nur in sofern der Ausdruck mit *ἀπορῶ* synonym ist. Nicht statthaft sind sie, wenn *ἔχω* keine Negation bei sich hat oder der Satz nicht wenigstens eine Negation involvirt. [*Εὐπορεῖς ὅ, τι λέγῃς.* Pl. Jon 536, b? zw. auch Phädr. 255, e u. Lys. 6, 42, erklärlich Plat. Symp. 194. Isokr. 4, 44 u. Xen. Oek. 7, 20.] Synonym mit dem Conjunctiv erscheint *χρή. Οὐκ οἶδ' ὅπως ὑμῖν ἀπιστῆσαί με χρή. Αἰσ. Οὐκ ἔχω τί χρὴ λέγειν. Εὐ. Τί χρῆμα δρῶ; — τί χρή με δρᾶν.* Eu. Iph. T. 1215. 7.

III. Die Modi in finalen Sätzen.

8. In **finalen** Sätzen wird der **Conjunctiv** gebraucht, wenn ein **Haupttempus**, gewöhnlicher der **Optativ**, wenn ein (der Bedeutung nach) **historisches** Tempus (auch ein historisches Präsens) im Hauptsatze steht. Vgl. 5.

A. 1. **Finale Sätze** sind **solche** die **Zweck** oder **Absicht bezeichnen**, eingeführt durch *ἵνα, ὡς, ὅπως* **daß, damit** oder *μή* **damit nicht**. *Τὸν κακὸν ἀεὶ δεῖ κολάζειν, ἵν' ἀμείνων ᾖ, οὐ τὸν δυστυχῆ. Πλ. Τὰ τῆς θεοῦ μὲν πρῶτον ὡς καλῶς ἔχῃ φροντιστέον μοι. Εὐ. Πολλά με διδάσκεις ἀφθόνως διὰ φθόνον, ὅπως ἀκούων πολλὰ μηδὲ ἓν μάθω. Φιλ. Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός. Χάρης. — Ἵνα μὴ δῷ δίκην, τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποίηκεν. Δη. Κτενοῦσι σὸν παῖδ', ὡς πύθῃ κακὸν μέγα. Εὐ. — Ἐκαλούμην ἐπὶ τὰ δεῖπνα, ἵν' εὐφραίνοιντο οἱ συνόντες. Ξε.*

Κῦρος φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχοι. Ξε. Ὀκνοῦντες μὴ ἀφαιρεθεῖεν τῷ Δεξίππῳ λέγουσιν. Ξε.

A. 2. Der Conjunctiv ist auch in dieser Verbindung seiner Grundbedeutung gemäß mehr postulirend, er bezeichnet einen vorgesteckten Zweck; der Optativ die Absicht deren Erreichung als dem Subject vorschwebend zu denken ist. Bei seiner Vorliebe fur objective Redeweisen wählt der Grieche auch nach historischen Zeitformen statt des mehr ideellen und subjectiven Optativs sehr häufig den mehr positiven Conjunctiv; an manchen Stellen wohl auch mit Bezug darauf daß der zu erreichende Zweck als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist. Παρανίσχον φρυκτούς, ὅπως ἀσαφῆ τὰ σημεῖα τῆς φρυκτωρίας ᾖ καὶ μὴ βοηθοῖεν, πρὶν σφῶν οἱ ἄνδρες διαφύγοιεν. Θ. Ναῦς οἱ Κορίνθιοι ἐπλήρουν, ὅπως ναυμαχίας τε ἀποπειράσωσι καὶ τὰς ὁλκάδας αὐτῶν ἧσσον οἱ Ἀθηναῖοι κωλύοιεν. Θ. Λογάδας τῶν ὁπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὅπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἴησαν φύλακες καὶ ἢν ἐς ἄλλο τι δέῃ, ταχὺ παραγίγνωνται. Θ. Τὸ ἀπολλύναι ἀνθρώπους ξυμμάχους πολλοῖς δεινὸν ἐφαίνετο εἶναι, μή τινα διαβολὴν σχοῖεν καὶ οἱ στρατιῶται δύσνοι ἐς τὰ πράγματα ὦσιν. Ξε. — Ἵν' οἱ ἄλλοι τῶν δικαίων τύχωσι, τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν ἀνηλίσκετε. Δη. — Τιμόθεος δανείζεται χιλίας δραχμάς, ἵνα διαδιδοίη τοῖς Βοιωτίοις τριηράρχοις καὶ παραμένωσιν. Δη.

(A. 3. Selten findet sich nach einem Präsens oder Futur bei Zweckpartikeln der Optativ, am häufigsten bei ἵνα, an Stellen wo entweder in dem Haupttempus ein Präteritum mit zu denken ist oder aber rein Ideelles vorschwebt. Ὅπως τοὺς πολεμίους δύναισθε κακῶς ποιεῖν, οὐκ οἶσθα μανθάνοντας ὑμᾶς πολλὰς κακουργίας. Ξε. Τοῦτον τὸν τρόπον ἔχει ὁ νόμος, ἵνα μηδ' ἐξαπατηθῆναι γένοιτο ἐπὶ τῷ δήμῳ. Δη. Οἶμαι καὶ οἴκοι ἡμᾶς τούτου ἕνεκα ἀσκεῖν καὶ γαστρὸς κρείσσους εἶναι καὶ κερδέων ἀκαίρων, ἵν', εἴ ποτε δέοι, δυναίμεθα αὐτοῖς συμφόρως χρῆσθαι. Ξε.) [Πηγὰς ποταμίας μετέρχομαι, ὡς ὕβριν δείξωμεν Αἰγίσθου θεοῖς, γόους τ' ἀφείην αἰθέρ' εἰς μέγαν πατρί. Εὐ.]

A. 4. In sofern der Zweck als eventuell bezeichnet wird, seine Erfüllung nur als eine vorkommenden Falls zu gewärtigende vorschwebt, finden sich ὡς und öfter ὅπως auch mit ἄν und dem Conjunctiv; nie aber ἵν' ἄν, wenn ἵνα nicht etwa wo heißt, nicht leicht μὴ ἄν. [Xen. π. πόρων 4, 39? Ueber μὴ ἄν mit dem Opt. Kr. zu Xen. An. 5, 9, 28.] Τὰς ἀρετὰς ἐπιτηδεύομεν οὐχ ἵνα τῶν ἄλλων ἔλαττον ἔχωμεν, ἀλλ' ὅπως ἂν ὡς μετὰ πλείστων ἀγαθῶν τὸν βίον διάγωμεν. Ἰσ. Τὸν Ἔρωτα δεῖ εὐλαβεῖσθαι, ὅπως ἂν τὴν μὲν ἡδονὴν αὐτοῦ καρπώσηται (τις), ἀκολασίαν δὲ μηδεμίαν ἐμποιήσῃ. Πλ. Ὡς ἂν μάθῃς, ἄκουσον. Ξε. Ἐκπέμψω τοῦτον, ὡς ἂν ἄγνοια προσῇ. Σο.

A. 5. Daß ὅπως oder wenigstens ὅπως μή mit dem Conjunctiv des ersten activen und medialen Aorists nicht verbunden werde ist ungegründet. Daneben aber steht es häufig mit dem Indicativ des Futurs (so auch mit εἶμι), wie die adjectivischen und adverbialen Relative immer, wenn sie einen Zweck bezeichnen. Vgl § 53, 7 A. 8. Φημὶ νῦν χρῆναι ἐπιταθῆναι ἡμᾶς εἰς ἀνδραγαθίαν, ὅπως τῶν τε ἀγαθῶν ᾗ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπολαύσωμεν καὶ ὅπως τοῦ πάντων χαλεπωτάτου ἄπειροι γενώμεθα. Ξε. Κελεύουσι προστατεῦσαι χρήματα λαβόντα, ὅπως ἐκπλεύσῃ ἡ στρατιά. Ξε. Ἐγὼ ἡγήσομαι τοῖς ἵπποις, ὅπως, ἄν τινα ἴδωμεν, μὴ διαφυγὼν σημήνῃ τοῖς πολεμίοις. Ξε. —

Digitized by Google

Δεῖ μηχανᾶσθαι ὅπως οἱ κακοὶ χωρίς οἵ τε ἀγαθοὶ ταῖς ὁμοίαις ἑκάτεροι ξυλλήξονται καὶ μή τις αὐτοῖς ἔχθρα διὰ ταῦτα γίγνηται. Πλ. *Ἐπεβουλεύετε, ὅπως μήτ' ἀγαθὸν μηδὲν ψηφίσαισθε, πολλῶν τε ἐνδεεῖς ἔσεσθε.* Λυ. *Ἐκέλευον παραγγεῖλαι ὅπως εἰς τὰ στρατόπεδα μηδεὶς εἴσεισιν.* Ξε. *Φόβος ἐστίν, ἐὰν μὴ κόσμιοι ὦμεν πρὸς τοὺς θεούς, ὅπως μὴ καὶ αὖθις διασχισθησόμεθα καὶ περίιμεν ἔχοντες ὥσπερ οἱ ἐν ταῖς στήλαις κατὰ γραφὴν ἐκτετυπωμένοι.* Πλ.

A. 6. Vorherrschend findet sich der Indicativ des Futurs bei *ὅπως* nach den Begriffen dafür sorgen, darauf hinarbeiten, sich bemühen u. ä. Es ist aber hier eigentlich rein relativ, wie denn nach solchen Verben auch *ὅτῳ τρόπῳ*, wie *ὅπως* und *ὡς* mit *ἄν* und dem Optativ, erscheint (auch der bloße Optativ des Futurs in obliquer Rede nach einem historischen Tempus). *Νομοθέτῃ οὐ τοῦτο μέλει ὅπως ἕν τι γένος ἐν πόλει διαφερόντως εὖ πράξει.* Πλ. *Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται.* Ξε. *Φρόντιζε ὅπως μηδὲν ἀνάξιον τῆς βασιλείας ποιήσεις.* Ἰσ. *Καλῶς δημαγωγήσεις, ἐὰν σκοπῇς ὅπως οἱ βέλτιστοι μὲν τὰς τιμὰς ἕξουσιν, οἱ δ' ἄλλοι μηδὲν ἀδικήσονται.* Ἰσ. *Καλὸν τὸ παρασκευάζειν ὅπως ὡς βέλτισται ἔσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί.* Πλ. *Οὐδένα δεῖ τοῦτο μηχανᾶσθαι ὅπως ἀποφεύξεται πᾶν ποιῶν θάνατον.* Πλ. *Παρεσκευάζοντο Ἀθηναῖοι, τὰ τῶν ξυμμάχων διασκοποῦντες ὅπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται.* Θ. — (*Ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσοιντο, οὐκέτι τούτου τὴν ἐπιμέλειαν ἄλλοις προσέταττεν.* Ξε. —) *Νῦν κελεύεις με προστατεύειν σου καὶ ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ἂν μὴ παντάπασιν ἀληθῶς πένης γένοιο;* Ξε. *Διηγησόμεθα ᾗ ἐπιμέλονται ὡς ἂν βέλτιστοι εἶεν οἱ πολῖται.* Ξε. Ueber den Conj. u. Opt. nach diesen Verben zu Xen. An. 1, 8 13.

A. 7. Auch ohne sich einem Satze anzuschließen steht *ὅπως* mit dem Indicativ des Futurs als angelegentliche Aufforderung: *ὅπως ἀνὴρ ἔσει* (Κυ.) daß du dich als Mann beweisest, beweise dich ja als Mann; eben so bei dringender Vorsorge *ὅπως μή*: daß nur nicht —. Vgl. A 13. *Φέρε δὴ ὅπως μεμνησόμεθα ταῦτα.* Πλ. *Ὅπως ἐπὶ δεῖπνον εἰς Φιλοκτήμονος ἴμεν.* Ἀρ. *Ὅπως ταῦτα μηδεὶς ἀνθρώπων πεύσεται.* Ξε. — *Ὅπως μὴ οὐχ οἷός τ' ἔσομαι πολλὰ τοιαῦτα λέγειν.* Πλ. Vgl. A. 13.

(A. 8. Mit dem Indicativ historischer Tempora verbindet man *ὡς*, *ὅπως* und am häufigsten *ἵνα*, um zu bezeichnen, daß der Satz nicht verwirklicht werde oder worden sei, indem auch der Hauptsatz etwas nur Desiderirtes enthält. Diese Sprechweise ist rein hypothetisch und man kann mit geringer Veränderung den Hauptsatz in einen hypothetischen (mit *εἰ*), den finalen in den Nachsatz desselben (ohne *ἵνα* ꝛc.) verwandelt denken. Daher haben auch die Tempora dieselbe Bedeutung wie in hypothetischen Sätzen: *ἵνα ἐγίγνετο* damit es würde oder geworden wäre (letzteres von einer dauernden oder wiederholten Handlung), *ἵνα ἐγένετο* oder *ἐγεγένητο* damit es geworden wäre. *Ἄν* findet sich zuweilen hinzugefügt, in sofern auch wenn der blos desiderirte Hauptsatz wirklich statt fände, doch die Erfüllung des finalen Satzes noch problematisch sein könnte. *Φεῦ, φεῦ τὸ μὴ τὰ πράγματ' ἀνθρώποις ἔχειν φωνήν, ἵν' ἦσαν μηδὲν οἱ δεινοὶ λόγοι.* Εὐ. *Δοκῶ ἂν ὑμῖν κελεύειν ἐκεῖνον μένειν, ἵνα μετ' ἐμοῦ τὸν μοιχὸν ἐτιμωρεῖτο.* Λυ. *Πρὸ πολλοῦ ἂν ἐποιησάμην ἐπιστεῖλαί σοι ταῦτα, ἵν', εἰ ἐπείσθης, μὴ τηλικούτῳ κινδύνῳ περιέπεσες.* Ἰσ. *Ἐχρῆν αὐτοὺς ζητεῖν, ἵνα ἀπηλλάγμεθα τούτου τοῦ δημαγωγοῦ.* Δειν. — *Ζῶντι ἔδει βοηθεῖν*

πάντας τοὺς προσήκοντας, ὅπως ὅτι δικαιότατος ὢν καὶ ὁσιώτατος ἔζη τε ζῶν καὶ τελευτήσας ἀτιμώρητος ἂν κακῶν ἁμαρτημάτων ἐγίγνετο τὸν μετὰ τὸν ἐνθάδε βίον. Πλ. Ἐρχῆν τὸν εὐτυχοῦντ᾽ ὅτι πλείστους ἔχειν γυναῖκας, ᾧπερ ἂν τροφὴ δόμοις παρῇ, ὡς τὴν κακὴν μὲν ἐξέβαλλε δωμάτων, τὴν δ᾽ οὖσαν ἐσθλὴν ἡδέως ἐσώζετο. Εὐ.)

A. 9. Μή heißt wie das lat. ne nach den Begriffen des Fürchtens daß, indem ein Streben die Handlung verhindert zu sehen vorschwebt, so wie μὴ οὐ daß nicht, ne non oder ut. Wie man im freien Satze sagt μὴ ἀληθὲς ᾖ daß es nur nicht wahr sei, so auch φοβοῦμαι μὴ ἀληθὲς ᾖ ich fürchte daß es wahr sei. Auch hier folgt nach μή auf die Haupttempora der Conjunctiv, auf die historischen der Optativ, äußerst häufig aber auch auf diese der Conjunctiv, in sofern er das Streben zu verhüten dringender postulirt vorstellt. Nach κίνδυνός ἐστιν findet sich sowohl μή als der Inf. vgl. 50, 6 A. 4. Πολλάκις ἔμοιγ᾽ ἐπελήλυθε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι, μή τι δαιμόνιον τὰ πράγματα ἐλαύνῃ. Δη. Δέδοικα μὴ οὐδ᾽ ὅσιον ᾖ παραγενόμενον δικαιοσύνῃ ἀπαγορεύειν. Πλ. — Δείσας μὴ οὐ πρῶτος παραδράμοι παρέρχεται πάντας. Ξε. — Οἱ θεώμενοι ἐφοβοῦντο μή τι πάθῃ. Ξε. Κίνδυνός ἐστιν (ἦν) μὴ οἱ Ἕλληνες συστῶσι (συσταῖεν). Ξε. Vgl. § 55, 3 A. 18.

A. 10. Dieselbe Construction findet sich auch nach Begriffen welche die Idee der Furcht bloß anregen. Ἔγωγε ὑπὲρ ὑμῶν αἰσχύνομαι, μὴ δόξῃ τὸ πρᾶγμα ἀνανδρίᾳ τινὶ πεπρᾶχθαι. Πλ. Ὑπώπτευε μὴ ἀπάτης ἕνεκα λέγοιτο. Ξε. Ἠθύμησάν τινες, ἐννοούμενοι μὴ τὰ ἐπιτήδεια, εἰ καίοιεν, οὐκ ἔχοιεν. Ξε. Φροντίζω μὴ κράτιστον ᾖ μοι σιγᾶν. Ξε. Σκοπῶ μὴ δόξαν ὑμῖν παράσχωμαι περὶ μικροῦ πολλὰ λέγειν. Πλ.

(A. 11. Uebrigens finden sich nach den Begriffen des Fürchtens auch andere Zweckpartikeln, häufiger jedoch nur ὅπως μή, meist mit dem Indicativ des Futurs. Τοῦ δαίμονος δέδοιχ᾽ ὅπως μὴ τεύξομαι κακοδαίμονος. Ἀρ. — Οὐ φοβεῖ δικαζόμενος τῷ πατρὶ ὅπως μὴ ἀνόσιον πρᾶγμα τυγχάνῃς πράττων. Πλ. — Ἡδέως ἂν θρέψαιμι τὸν ἄνδρα, εἰ μὴ φοβοίμην ὅπως μὴ ἐπ᾽ αὐτόν με τράποιτο. Ξε. — Ἀνδρὸς τῇ θυγατρὶ μὴ φοβοῦ ὡς ἀπορήσεις ἀξίου ταύτης. Ξε.)

A. 12. Mit dem Indicativ findet sich μή, auch nach den Begriffen des Fürchtens, vielleicht in sofern es eigentlich Fragewort ist: ob nicht. Ὁρῶμεν μὴ Νικίας οἴεταί τι λέγειν καὶ οὐ λόγου ἕνεκα ταῦτα λέγει. Πλ. Ὅρα μὴ παίζων ἔλεγεν. Πλ. — Τὴν εἰρήνην δέδοικα μὴ λελήθαμεν ὥσπερ οἱ δανειζόμενοι ἐπὶ πολλῷ ἄγοντες. Δη. Φοβοῦμαι μή τινας ἡδονὰς εὑρήσομεν ἐναντίας. Πλ. (Οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος ζῇ. Δη.)

A. 13. Ohne sich einem Satze anzuschließen findet sich μή oder auch ὅπως μή mit dem Conjunctiv selbstständig, eine Besorgniß ausdrückend wie unser daß nur nicht. Μὴ ἀγροικότερον ᾖ τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν. Πλ. — Μὴ καθαρῷ καθαροῦ ἐφάπτεσθαι μὴ οὐ θεμιτὸν ᾖ. Πλ. Ὅπως μὴ ἐν μὲν τοῖς ζωγραφήμασιν ᾖ τοῦτο τὸ μὴ ὀρθῶς διανέμειν, ἐπὶ δὲ τοῖς ὀνόμασιν οὔ, ἀλλ᾽ ἀναγκαῖον ᾖ ἀεὶ ὀρθῶς. Πλ. Vgl. A. 7.

A. 14. Ἵνα, selten ὡς, mit dem Conjunctiv eines Verbums der Aeußerung, findet sich mit Bezug auf einen vorschwebenden Gedanken wie: ich will dies erwähnen. Aehnlich oft auch wir. Ἵνα συντέμω ταῦτα, δίκην ἠναγκάσθην αὐτῷ λαχεῖν. Δη. Οἱ περὶ τῆς βλάβης νόμοι,

Digitized by Google

ἵν' ἐκ τούτων ἄρξωμαι, ἄν ἑκών τις βλάψῃ, διπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν ἐκτίνειν. Δη. Ὡς συντέμω, ζῶν εἰσ' εἰς Ἅιδην. Εὐ.

IV. Die Modi in hypothetischen Perioden.

9. In rein hypothetischen Perioden haben beide Sätze den bloßen Indicativ, der Vordersatz mit εἰ, wenn Bedingung und Folge rein objectiv in unzweifelhafter Consequenz vorgestellt werden, von einer Ansicht des Redenden über die Wirklichkeit der Bedingung oder über die Wahrscheinlichkeit der Folge nichts angedeutet wird. *Εἰ χρὴ γαμεῖν, χρὴ ἔκ τε γενναίων γαμεῖν, δοῦναί τ' ἐς ἐσθλοὺς ὅστις εὖ βουλεύεται. Εὐ. Εἰ θεοί τι δρῶσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοί. Εὐ. Μὴ λέγ', εἰ φιλεῖς ἐμὲ μῆτερ, ἐφ' ἑκάστῳ τὸ γένος. Μέ.*

A. Die reine Bedingungspartikel ist εἰ, aus der mit dem synetischen ἄν mit kurzem α (§ 69, 7 A. 1) verschmolzen ἐάν, ἤν, ἄν (mit langem α) wird, welche drei nur der Form nach verschieden sind. Der Satz dem die Bedingungspartikeln angehören ist Vordersatz, auch wenn er nachsteht. *Τέρας ἐστίν, εἴ τις εὐτύχηκε διὰ βίου. Μέ.*

10. Wenn der Redende die Bedingung und ihre Folge als nicht wirklich vorstellen will, so gebraucht er im Vorder- und Nachsatze Indicative historischer Tempora, im Vordersatze mit εἰ, im Nachsatze meist mit ἄν. Vgl. § 53, 10 A. 5. Als Gegensatz schwebt vor: nun aber (νῦν δέ) verhält es sich nicht so.

A. 1. Ἄν wird hinzugefügt, weil die Folge meist noch als eine doch von Umständen abhängige erscheint; es fehlt, wenn man sie als unausbleiblich bezeichnen will. Vgl. § 53, 10 A. 5. *Εἰ ἐξ ἀρχῆς ταῦτα ἐγίγνωσκε, πολέμιος μὲν ἦν, οὐ μέντοι πονηρός γ' ἂν δικαίως ἐνομίζετο. Ξε. Καλὸν ἦν, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσδε εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. Θ.*

A. 2. Das Imperfect entspricht hier im Allgemeinen dem lateinischen und deutschen Conjunctiv des Imperfects; der Aorist und das (viel seltenere) Plusquamperfect unserm Conjunctiv des Plusquamperfects. *Πολλοῦ ἂν ἄξιον ἦν τὸ πλουτεῖν, εἰ καὶ τὸ χαίρειν αὐτῷ συνῆν· νῦν δὲ ἄμφω ταῦτα κεχώρισται. Στ. Λυκοῦργος οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλιν τὴν Σπάρτην ἐποίησεν, εἰ μὴ τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνειργάσατο αὐτῇ. Ξε. Τῶν ἀδικημάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὐτοῦ, εἴ τι περὶ ἐμοῦ γεγράφει. Δη.*

A. 3. Auch was noch dauernd statt findet rückt hier doch, in sofern es eine bloß angenommene, bis zur Gegenwart nicht verwirklichte Thatsache vorstellt, in die Vergangenheit zurück; und so erklärt sich der Gebrauch des Imperfects von der gegenwärtigen Handlung. Indeß findet sich das Imperfect auch von der Vergangenheit, also für unser

Plusquamperfect, mit dem Begriffe der Dauer oder in einer sonst diesem Tempus gemäßen Bedeutung. *Εἰ μὴ τότ' ἐπόνουν, νῦν οὐκ ἂν εὐφραινόμην.* Φιλ. *Ἀγαμέμνων οὐκ ἂν νήσων ἔξω τῶν περιοικίδων ἠπειρώτης ὢν ἐκράτει, εἰ μή τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν.* Θ. *Μένειν ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίει ἑκούσιος, ἐνίκων ἄν.* Δη. *Εἰ ἐκέλευον ξυμπλεῖν, ἐλύοντ' ἂν αἱ σπονδαί.* Θ.

A. 4. Es versteht sich daß im Vorder- und Nachsatze verschiedene Tempora stehen können, was auch mit Bezug auf A. 2 gilt. *Εἰ τοῦτο πάντες ἐποιοῦμεν, ἅπαντες ἂν ἀπωλόμεθα.* Ξε. *Εἰ σύμμαχον προσέλαβον, ἦ κακῶς ἐδόκουν ὑμῖν βεβουλεῦσθαι;* Ξε. *Εἰ μὴ τῷ πεποιθέναι, οὐκ ἂν ἦν οὕτως ἀκόλαστος.* Ἀρ. *Εἰ αὐταρκῆ τὰ ψηφίσματα ἦν, Φίλιππος οὐκ ἂν ὕβριζε τοσοῦτον χρόνον· πάλαι γὰρ ἂν ἕνεκά γε ψηφισμάτων ἐδεδώκει δίκην.* Δη. *Εὐρυβιάδης εἰ τέλος ἐπέθηκεν οἷς διενοήθη πράττειν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυεν ἀπολωλέναι τοὺς Ἕλληνας.* Ἰσ. *Εἰ μία μόνον ψῆφος μετέπεσεν, ὑπερώρισ' ἂν ἢ ἐξέπεσεν.* Αἰ.

A. 5. Nach dem Imperfect eines Vordersatzes in der Bedeutung A. 2 findet sich auch der Aorist mit Bezug auf die Gegenwart: *ἀπεκρίνω ἄν* du würdest antworten, eigentlich wohl nur das Eintreten der Handlung bezeichnend. *Εἰ ἐπεθύμεις ταύτης τῆς σοφίας, τί ἂν ἀπεκρίνω;* Πλ. *Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῳ, πόλλ' ἂν περιεσκέψω εἴτε ἐπιτρεπτέον εἴη εἴτε οὔ, καὶ εἰς συμβουλὴν ἂν τοὺς φίλους παρεκάλεις.* Πλ. *Εἰ πάντες ἐβοηθοῦμεν ἀλλήλοις ἀεί, οὐδεὶς ἂν ὢν ἄνθρωπος ἐδεήθη τύχης.* Μέ.

A. 6. Durch Assimilation haben bei dieser Art von Sätzen auch relative und temporale Bestimmungssätze dieselben Tempusformen. So auch bei den verwandten Sätzen der § 53, 2 A. 7 und eb. 10 A. 5 erwähnten Art. *Εἰ ἐβουλόμεθα χρημάτων ὧν οἱ ἄλλοι εἶχον ἀντιποιεῖσθαι, μάλιστ' ἂν οὕτως ἐξωρμῶμεν ἀντέχεσθαι τούτων.* Ξε. *Εἰ οἴκοι εἶχον ἕκαστοι τὰς δίκας, τούτους ἂν σφῶν αὐτῶν ἀπώλλυσαν οἵτινες φίλοι μάλιστα ἦσαν Ἀθηναίων τῷ δήμῳ.* Ξε. *Εἰ περὶ καινοῦ τινος πράγματος προὐτίθετο λέγειν, ἐπέσχον ἂν ἕως οἱ πλεῖστοι τῶν εἰωθότων λέγειν γνώμην ἀπεφήναντο.* Δη. — *Ἔδει τοὺς λέγοντας ἅπαντας ὃ βέλτιστον ἕκαστος ἡγεῖτο, τοῦτ' ἀποφαίνεσθαι.* Δη. *Ἡδέως ἂν Καλλικλεῖ τούτῳ ἔτι διελεγόμην, ἕως αὐτῷ τὴν τοῦ Ἀμφίονος ἀπέδωκα ῥῆσιν.* Πλ.

11. Wenn der Redende über die Bedingung und ihre Folge seine subjective Ungewißheit ausdrücken will, so setzt er *εἰ* mit dem Optativ und im Nachsatze den Optativ mit *ἄν*.

A. 1. Während also die Redeweise N. 10 andeutet daß der ausgesprochene Gedanke nicht statt finde, setzt diese (N. 11) voraus man halte für möglich sowohl daß er statt finde als nicht statt finde. Ueber den Optativ des Aorists § 53, 6 A. 4. 5. *Εἰ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις εἰδείης κακά, ἄσμενος ἔχοις ἂν Νικοφῶν ἃ νῦν ἔχεις.* Φιλ. *Οὐκ ἂν φορητὸς εἴης, εἰ πράσσοις καλῶς.* Αἰσ. *Εἰ ἅπαντες μιμησαίμεθα τὴν Λακεδαιμονίων ἀργίαν καὶ πλεονεξίαν, ἅπαντες ἂν ἀπολοίμεθα.* Ἰσ.

A. 2. Auch im Vordersatze findet sich *ἄν*, wenn der Redende die Geneigtheit eventuelle Verwirklichung (8 A. 4) anzunehmen aus-

drücken will, dem Optativ mit ἄν in einem selbstständigen Satze entsprechend. Nur in dieser Hinsicht ähnlich ist εἰ ἄν ob etwa. vgl. 6 A. 6. *Εἴπερ τι ἄλλο φαίην ἄν, ὀλίγα δ' ἄν φαίην, ἓν δ' οὖν καὶ τοῦτο ἐκείνων θείην ἄν. Πλ. Εἰ μήτ' ἔστι μήτ' ἦν μήτ' ἂν εἰπεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον, τί τὸν σύμβουλον ἐχρῆν ποιεῖν; Δη.*

12. **Wenn die Bedingung als objectiv möglich vorzustellen ist, so steht im Vordersatze ἐάν, ἤν oder ἄν mit dem Conjunctiv: ἐὰν ᾖ si sit, wenn es sein sollte.**

A. 1. Im Nachsatze finden sich am gewöhnlichsten der Indicativ des Präsens oder Futurs, wenn die Frage als positiv, der Optativ mit ἄν wenn sie als wahrscheinlich, der Imperativ wenn sie als geheißen vorgestellt wird. Ueber den Conjunctiv des Aorists § 53, 6 A. 5. *Πάντ' ἔστιν ἐξευρεῖν, ἐὰν μὴ τὸν πόνον φεύγῃ τις ὃς πρόςεστι τοῖς ζητουμένοις. Φιλ. Τὸ γαμεῖν, ἐάν τις τὴν ἀλήθειαν σκοπῇ, κακὸν μέν ἐστιν, ἀλλ' ἀναγκαῖον κακόν. Μέ. — Ἂν ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται θνήσκειν. Εὐ. Ἐὰν ἔχωμεν χρήμαθ', ἕξομεν φίλους. Μέ. Ἂν γνῷς τί ἐστ' ἄνθρωπος, ἡδίων ἔσει. Δηφ. — Ὅτου ἄν τις προστατεύῃ, ἐὰν γιγνώσκῃ τε ὧν δεῖ καὶ ταῦτα πορίζεσθαι δύνηται, ἀγαθὸς ἂν εἴη προστάτης. Ξε. — Εὐλαβοῦ τὰς διαβολάς, κἂν ψευδεῖς ὦσιν. Ἰσ.*

A. 2. Fast gleichbedeutend mit dieser Ausdrucksweise, oft mit ihr abwechselnd, ist εἰ mit dem Indicativ des Futurs, leicht auch anwendbar wo man die Wirklichkeit der Bedingung ablehnt oder als zweifelhaft vorstellt. *Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά. Εὐ. Οὐ πάνδεινον φανεῖται ἡ ἀδικία, εἰ θανάσιμον ἔσται τῷ ἀδικοῦντι. Πλ. Ἢν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκιμήσομεν· εἰ δὲ φοβησόμεθα τοὺς κινδύνους, εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ.*

(A. 3. *Εἰ* mit dem Conjunctiv findet sich zuweilen selbst in der attischen Prosa, wenn die Idee der Wirklichkeit oder Verwirklichung des Bedingungssatzes vorherrscht. *Οὐ ναυτικῆς καὶ φαύλου στρατιᾶς μόνον δεῖ, εἰ ξυστῶσιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι. Θ.*)

A. 4. Wenn hypothetische Perioden der Art N. 12 von einem historischen Tempus ideell abhängig werden (§ 54, 6 A. 1), so kann statt ἐάν, ἤν, ἄν mit dem Conjunctiv εἰ mit dem Optativ eintreten. *Ξενοφῶν Μεγαβύζῳ ἐπέστειλεν, ἢν μὲν αὐτὸς σωθῇ, ἑαυτῷ ἀποδοῦναι τὰ χρήματα· εἰ δέ τι πάθοι, ἀναθεῖναι τῇ θεῷ. Ξε. Δυςπάριτον χωρίον ἔφη εἶναι, ὃ εἰ μή τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσεσθαι παρελθεῖν. Ξε.*

A. 5. Wenn durch den hypothetischen Perioden in der Vergangenheit mehrfach Vorgekommenes zu bezeichnen ist, so steht im Vordersatze εἰ mit dem Optativ, im Nachsatze gewöhnlich der Indicativ eines historischen Tempus mit und ohne ἄν. *Ἦν τοῖς μὲν ὀφθαλμοῖς ἐπικούρημα τῆς χιόνος, εἴ τις μέλαν τι ἔχων πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν πορεύοιτο· τῶν δὲ ποδῶν, εἴ τις κινοῖτο. Ξε. Κῦρος εἴ τινα ὁρῴη δεινὸν ὄντα οἰκονόμον ἐκ τοῦ δικαίου καὶ προσόδους ποιοῦντα, οὐδένα ἂν πώποτε ἀφείλετο, ἀλλ' ἀεὶ προςεδίδου. Ξε. Εἴ τις ἀντείποι, εὐθὺς τεθνήκει. Θ. Ὁ φιλόσοφος εἴ τι αἰτοίη, ἔφη οὐκ ἀγαθὸν εἶναι τἀργύριον. Γν.*

A. 6. Statt ἄν mit dem Optativ oder Indicativ kann im Nachsatze auch ἄν mit dem Infinitiv oder Particip stehen: z. B. ἄν εἶναι = ὅτι ἂν ἦν oder εἴη. Vgl. § 54, 6 A. 6. So auch wenn ein Particip den Bedingungssatz vertritt. *Εἴ τι ἐμοὶ κακὸν βουλεύοις, ἅμα ἄν μοι δοκεῖς καὶ σαυτῷ κακόνους εἶναι. Ξε. Εἶπεν ὅτι οὐκ ἄν φασιν εἰςελθεῖν αἱ γυναῖκες, εἴ τις τῶν διακίνων ἔνδον ἔσοιτο. Ξε. — Σωκράτης ῥᾳδίως ἂν ἀφεθεὶς ὑπὸ τῶν δικαστῶν, εἰ καὶ μετρίως τι τούτων ἐποίησε, προείλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. Ξε. — Ὄμνυμί σοι μηδ' ἀποδιδόντος δέξασθαι ἄν. Ξε.*

A. 7. Aus den 9 — 12 erwähnten Arten hypothetischer Sätze wird eine große Anzahl anderer combinirt, indem z. B. der Vordersatz nach 10, der Nachsatz nach 9 ꝛc. gebildet wird. Diese Combinationen erklären sich meist leicht aus den allgemeinen Angaben. Daher nur folgende Beispiele. *Εἴπερ ἦσαν ἀληθεῖς αἱ κατηγορίαι, οὐκ ἔνι τῇ πόλει δίκην ἀξίαν λαβεῖν. Δη. Εἰ μικρὰ ταῦτά ἐστιν ἢ μηδὲν ὑμῖν αὐτῶν ἐμέλεν, ἄλλος ἂν εἴη λόγος οὗτος. Δη. Εἰ οὕτως ταῦτ' ἔχει, πῶς ἂν πολλοὶ ἐπεθύμουν τυραννεῖν; Ξε. Ἀδικοίημεν ἄν, εἰ μὴ ἀποδώσω. Εὐ. Εἰ ἀφέλοι τις τοῦ βίου τὰς ἡδονάς, καταλείπετ' οὐδὲν ἕτερον ἢ τεθνηκέναι. Γν. Εἴ τις τάδε παραβαίνοι, ἐναγὴς ἔστω Αἰ. Ἐγὼ ἄν, εἰ ἔχοιμι, ὡς τάχιστα ὅπλα ἐποιούμην πᾶσι Πέρσαις. Ξε.*

A. 8. Bei einem Hauptsatze finden sich zuweilen mehrere Bedingungssätze, indem sie **1) entweder Bedingungen von verschiedener Beziehung ausdrücken; 2) oder der eine auf den ganzen hypothetischen Perioden sich bezieht; 3) oder der eine den andern bedingt; 4) oder der zweite dem ersten epexegetisch angefügt ist. Die drei ersten Fälle kann man sich dadurch faßlicher machen daß man den ersten Bedingungesatz in eine Participialconstruction umwandelt.** *Εἰ μή τις ὑπερβεβλημένην φύσιν ἔχοι, οὔ ποτ' ἂν γένοιτο ἀνὴρ ἀγαθός, εἰ μὴ παῖς ὢν εὐθὺς παίζοι ἐν καλοῖς καὶ ἐπιτηδεύοι τὰ τοιαῦτα πάντα. Πλ. Ὁ εὐσεβὴς ὢν τοῖσι δυσσεβεστάτοις εἰ ταῦτ' ἔπραττε, πῶς τάδ' ἂν καλῶς ἔχοι, εἰ Ζεὺς ὁ λῷστος μηδὲν ἔνδικον φρονοῖ. Εὐ. Εἰ ἦμεν νέοι δὶς καὶ γέροντες, εἴ τις ἐξημάρτανε, διπλοῦ βίου λαχόντες ἐξωρθούμεθ' ἄν. Εὐ. — Ἐὰν ἡδέα πρὸς τὰ λυπηρὰ ἱστῇς, ἐὰν μὲν τὰ ἀνιαρὰ ὑπερβάλληται ὑπὸ τῶν ἡδέων, ταύτην τὴν πρᾶξιν πρακτέον ἐν ᾗ ἂν ταῦτ' ἐνῇ· ἐὰν δὲ τὰ ἡδέα ὑπὸ τῶν ἀνιαρῶν, οὐ πρακτέα. Πλ. — Ἀξιοῦμεν εἴ τινα ὁρᾶτε σωτηρίαν, ἐὰν καρτερῶμεν πολεμοῦντες, διδάξαι καὶ ἡμᾶς. Πλ. Εἴ τίς σε ἀνέροιτο τί ἐστι σχῆμα, εἰ αὐτῷ εἶπες ὅτι στρογγυλότης, εἴ σοι εἶπεν ἅπερ ἐγώ, εἶπες δήπου ἂν ὅτι σχῆμά τι. Πλ. — Εἰ κακόν ἐσμεν, τί γαμεῖθ' ἡμᾶς, εἴπερ ἀληθῶς κακόν ἐσμεν; Ἀρ. Εἰ δρᾷς τοῦτο, ἔμοιγε ἔσται τοῦτο τεκμήριον ὅτι σωφρονεῖς, ἐὰν μὴ ἀπολίπῃ τούτου. Πλ. Κἂν δοῦλος ᾖ τις, οὐδὲν ἧττον δέσποτα ἄνθρωπος οὗτός ἐστιν, ἂν ἄνθρωπος ᾖ. Φιλ.*

A. 9. Der Vordersatz ist oft im Vorhergehenden bloß enthalten, wie bei γὰρ ἄν denn sonst, seltener bei καὶ ἄν, μέντοι ἄν, ἢ ἄν; oder auch im Folgenden, wie in einem adversativen Satze. *Οὔτε ἐσθίουσι πλείω ἢ δύνανται φέρειν, διαῤῥαγεῖεν γὰρ ἄν, οὔτ' ἀμφιέννυνται πλείω ἢ δύνανται φέρειν, ἀποπνιγεῖεν γὰρ ἄν. Ξε. Οὐχ ἔρεῖς ὅτῳ οὐκ εἰσὶ πάπποι· πῶς γὰρ ἐγένοντ' ἄν ποτε. Μέ. (Χρῆν τῶν φίλων τεκμήριον σαφές τι κεῖσθαι κοὐκ ἂν ἠπατώμεθα. Εὐ. Πάντας θεραπεύειν βούληται δύ' ἢ τρεῖς ἐξόν; μαίνοιτο μεντἄν. Δη.*

Digitized by Google

Οὐκ ἐπὶ τούτοις ἠξίωσαν τῆς πατρίδος φυγὴν ποιήσασθαι· ἢ πολλοὺς ἂν ἐξήλασαν. Δη.) — Αὐτοὶ ἂν ἐπορεύθησαν ἢ οἱ ἄλλοι· τὰ δ' ὑποζύγια οὐκ ἦν ἄλλῃ ἢ ταύτῃ ἐκβῆναι. Ξε.

A. 10. Ueber die Vertretung eines Bedingungssatzes durch Participia § 54, 12 A. 6. Auch eine Präposition mit ihrem Casus kann hypothetische Kraft haben. So namentlich κατὰ oder διὰ τοῦτο, τοῦτον, διὰ σέ wenn es auf dies, diesen, dich angekommen wäre, und negativ εἰ μὴ διὰ σέ wenn du es nicht gehindert hättest. Κατά γε αὐτοὺς τοὺς λόγους ἠπίστουν ἂν ὑμῖν. Πλ. Διά γε ὑμᾶς αὐτοὺς πάλαι ἂν ἀπολώλειτε. Δη. Φαίνονται οἱ Ἕλληνες κρατήσαντες ἂν τῶν βασιλέως πραγμάτων, εἰ μὴ διὰ Κῦρον. Ἰσ. Ἐδόκουν ἂν πάντα ἔτι ἔξω καταλαβεῖν, εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μέλλησιν. Θ.

A. 11. Bei ἢ εἰ als wenn nach einem Comparativ hat der vorhergehende Satz die Geltung des Vordersatzes. Ἡ ἀνθρωπίνη σοφία οὐδὲν μᾶλλον οἶδε τὸ ἄριστον αἱρεῖσθαι ἢ εἰ κληρούμενοι ὅ, τι λάχοι τοῦτό τις πράσσοι. Ξε. Ἐγὼ τοὺς φίλους πλουσίους ποιῶν τούτους μοι νομίζω θησαυροὺς καὶ φύλακας ἅμα ἐμοῦ καὶ τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν πιστοτέρους εἶναι ἢ εἰ φρουροὺς μισθοφόρους ἐπεστησάμην. Ξε.

(A. 12. Bei Gegensätzen mit εἰ μέν oder ἐὰν μέν und εἰ δὲ μή fehlt zum ersteren der Nachsatz, als welchen man gewöhnlich εὖ ἔχει so ist es gut ergänzt, wiewohl es natürlicher scheint das vorhergehende Verbum in einer angemessenen Form zu denken. Εἰ μὲν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω οἵους δεῖ πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μή, καὶ παρὰ τῶν προγεγενημένων μανθάνετε. Ξε. Ἐὰν μέν σοι ἐθέλῃ ἀπνευστὶ ἔχοντι πολὺν χρόνον παύεσθαι ἡ λύγξ· εἰ δὲ μή, ὕδατι ἀνακογχυλίασον. Πλ.)

V. Die Modi in relativen Sätzen.

13. Relative Nebensätze sind der verschiedenen Formen des selbstständigen Satzes empfänglich.

A. 1. Relative Nebensätze nennen wir die in denen das Relativ, mit einem Demonstrativ und einer Conjunction gleichbedeutend, z. B. ὅς für καὶ οὗτος oder οὗτος δέ, einen Gedanken bloß anreiht; relative Bestimmungssätze die welche von dem bezüglichen Begriff attributartig ein specifisches Merkmal angeben oder auch, den substantivirten Adjectiven entsprechend, selbst die Stelle eines Substantivs vertreten. In sofern aber solche Sätze sich nicht auf individuelle Gegenstände beziehen, sondern beliebige der bezeichneten Art befassen heißen sie hypothetische relative Sätze, indem hier z. B. ὅς oder ὅστις so v. a. εἴ τις ist, ὃς ἄν oder ὅστις ἄν so v. a. ἐάν τις.

A. 2. Der Regel gemäß findet sich also im relativen Nebensatze nicht bloß der Indicativ, sondern auch der Indicativ mit ἄν 3 A. 10; der Optativ wünschend 3 A 1 und in obliquer Rede 6 A. 2 (hier daneben auch der Infinitiv § 55, 4 A. 9.); der Optativ mit ἄν 6 A. 6; ja selbst der Conjunctiv 2 A. 1 und Imperativ 4 A. 1. Ἦλθε τὸ ναυτικὸν τὸ τῶν βαρβάρων, ὃ τίς ἰδὼν οὐκ ἂν ἐφοβήθη; Λυ. Ὁ εἰς τὸ σῶφρον ἐπ' ἀρετήν τ' ἄγων ἔρως ζηλωτὸς ἀνθρώποισιν· ὧν εἴην ἐγώ.

Κυ. Πᾶν ἐξαιρεῖ λόγος, ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δράσειεν ἄν. Εὐ. Εἰς καλὸν ὑμῖν Ἄνυτος ὅδε παρεκαθέζετο, ᾧ μεταδῶμεν τῆς σκέψεως. Πλ. Οὐκ ἄξιον τοῖς λόγοις πιστεῦσαι μᾶλλον ἢ τοῖς ἔργοις, ὃν ὑμεῖς σαφέστατον ἔλεγχον τοῦ ἀληθοῦς νομίσατε. Λυ.

14. Auch der relative Bestimmungssatz (13 A. 1) ist im Allgemeinen der Formen des selbstständigen Satzes empfänglich.

A. 1. So zunächst des Indicativs und des Optativs, sowohl des wünschenden 3 A. 1 als in obliquer Rede vgl. 6 A. 1. Ἃ μὴ προσήκει μήτ' ἄκουε μήθ' ὅρα. Γν. Οἶμαι ἂν ἡμᾶς τοιαῦτα παθεῖν οἷα τοὺς ἐχθροὺς οἱ θεοὶ ποιήσειαν. Ξε. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχύ τε μανθάνειν οἷς προσέχοιεν καὶ μνημονεύειν ἃ ἂν μάθοιεν. Ξε.

A. 2. Eben so steht bei Relativen dieser Art der Indicativ eines historischen Tempus mit ἄν 3 A. 10, wie der Optativ mit ἄν 3 A. 6. Ἠξίου τὴν αὐτὴν Πασίωνι ψευδομένῳ γίγνεσθαι ζημίαν ἥπερ ἂν αὐτὸς ἐτύγχανεν, εἴ τι τούτων ἐφαίνετο ποιήσας. Ἰσ. Οὐδὲν τοιοῦτον ἐξεῦρον ὁπόθεν ἂν εἰκότως ὑπερείδετε τὴν ἐμὴν ὁμιλίαν. Λυ. — Οὐ ῥᾴδιόν ἐστιν εὑρεῖν ἔργον ἐφ' ᾧ οὐκ ἄν τις αἰτίαν ἔχοι. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὅ, τι ἄν τις μεῖζον τούτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισήσας. Πλ.

A. 3. Wenn einem Satze mit ἄν sich ein relativer derselben Art anschließt, so kann die Partikel ἄν stehen und fehlen. Ὑμῶν οὐδ' ἂν εἷς οὐδὲν ὧν ἂν ἰδίᾳ τινὶ δοίη, τοῦτ' ἀφέλοιτο πάλιν. Δη. (Ἄνδρας οἳ μάχοιντ' ἂν Ἕλλησι πάνυ ζητῶν οὐκ ἂν ἔφη δύνασθαι ἰδεῖν. Ξε.) — Πῶς ἂν εἰδείης περὶ τούτου τοῦ πράγματος οὗ παντάπασιν ἄπειρος εἴης; Πλ. Δῆλον ὅτι κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος ἢ στρατηγεῖν ἀπολέσειεν ἂν οὓς ἥκιστα βούλοιτο. Ξε. Ὃ αὐτὸ αὑτῷ ἀνόμοιον εἴη καὶ διάφορον, σχολῇ γ' ἄν τῳ ἄλλῳ ὅμοιον ἢ φίλον γένοιτο. (Τοιούτοις ἔγωγε ὑπηρέταις οὓς εἰδείην ἀνάγκῃ ὑπηρετοῦντας ἀηδῶς ἄν μοι δοκῶ χρῆσθαι. Ξε.) Οὐκ ἂν θρέψαις ἄνδρα ὅστις ἐθέλοι τε καὶ δύναιτό σου ἀπερύκειν τοὺς ἐπιχειροῦντας ἀδικεῖν σε; Ξε.

A. 4. Aehnlich findet sich auch sonst beim Relativ der Optativ sowohl mit als ohne ἄν nach Sätzen die bloß eine Idee ausdrücken, z. B. nach Infinitiven. Χρὴ νομοθετεῖν οἷς μηδεὶς ἂν νεμεσήσαι. Δη. (Ὃν ἡ πόλις στήσειε, τοῦδε χρὴ κλύειν. Σο.) Τοῦ αὐτὸν λέγειν ἃ μὴ σαφῶς εἰδείη φείδεσθαι δεῖ. Ξε. — Ἄνδρα ὠφελεῖν ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναιτο κάλλιστος πόνων. Σο. Ὑπερορᾶν οὐ δυνατὸν ὑμῶν ἀνδρὶ ὃς εἰδείη κυρίους ὄντας ὅ, τι βούλεσθε αὐτῷ χρῆσθαι. Ξε. Ἀφεῖς πάντας διαγωνίζεσθαι ὅπως ἕκαστος κράτιστα δύναιτο. Ξε. — Τίς ποτ' ἐστὶν ἐκείνη ἡ ἐπιστήμη ἣ ἡμᾶς εὐδαίμονας ποιήσειεν; Πλ. Τίς ἔχει κράτος ὅστις ξένους δέξαιτο; Ἀρ. — Λέγε εἰ δοκεῖ τίς σοι ἰατρὸς ὑγιᾶ τινα ποιῶν ὠφέλιμα καὶ ἑαυτῷ ποιεῖν καὶ ἐκείνῳ ὃν ἰῷτο. Πλ.

15. Das hypothetische Relativ (13 A. 1) steht mit ἄν und dem Conjunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, mit dem Optativ ohne ἄν, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht.

A. 1. Es entsprechen also ὃς ἄν, ὅστις ἄν (selten ὅς ἄν τις gestellt) ꝛc. dem ἐάν 12 A. 1; das ὅς ꝛc. und der Optativ dem εἰ und dem Optativ 12 A. 4. Das ἄν wird hier von dem Relativ in der Regel gar nicht oder doch nur durch Einschiebung eines wenig bedeutsamen Wortes entfernt. *Οἱ ἄνθρωποι τούτοις μάλιστα ἐθέλουσι πείθεσθαι οὓς ἂν ἡγῶνται βελτίστους εἶναι.* Ξε. *Ἐστιν ἀνδρὸς νοῦν ἔχοντος τὴν εὐκαιρίαν διαφυλάττειν ὑπὲρ ὧν ἂν ἀεὶ τυγχάνῃ διαλεγόμενος.* Ἰσ. *Κόσμον φυλάσσουσ' ὄντιν' ἂν τάξῃ πόλις.* Εὐ. *Πᾶν ὅ, τι ἂν μέλλῃς ἐρεῖν πρότερον ἐπισκόπει τῇ γνώμῃ.* Ἰσ. — *Ἐγὼ νομίζω ὁποῖοί τινες ἂν οἱ προστάται ὦσι, τοιαύτας καὶ τὰς πολιτείας γίγνεσθαι.* Ξε. *Μέχρι τοῦδε οἱ ἔπαινοι ἀνεκτοί εἰσι περὶ ἑτέρων λεγόμενοι ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δρᾶσαί τι ὧν ἤκουσεν.* Θ. — *Πατρίς ἐστι πᾶσ' ἵν' ἂν πράττῃ τις εὖ.* Ἀρ. *Ὡς ἂν χρήσηταί τις τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς καιροῖς, οὕτως ἀνάγκη καὶ τὸ τέλος ἐκβαίνειν ἐξ αὐτῶν.* Ἰσ. — *Οἱ Ἀθηναῖοι ἠξίουν οὓς μὴ μόνοι νικῷεν, οὐδ' ἂν μετὰ ξυμμάχων δύνασθαι.* Λυ. *Κῦρος οὕστινας μάλιστα ὁρῴη τὰ καλὰ διώκοντας, τούτους πάσαις τιμαῖς ἐγέραιρεν.* Ξε. *Πολλάκις καὶ τῶν ἀπόντων φίλων ἐστὶν οἷς ἑώρα πέμποντα ταῦτα αὐτὸν οἷς ἥσθείς τύχοι.* Ξε.

A. 2. Wenn hypothetische Perioden der ersten Art von einem historischen Tempus ideell abhängig werden, so ist der Conjunctiv mit ἄν gleichfalls statthaft. *Τοιούτους ἤλπιζον ἔσεσθαι καὶ τοὺς ἄλλους οἵοιπερ ἂν ὦσιν οἱ τῶν πραγμάτων ἐπιστατοῦντες.* Ἰσ.

(A. 3. Wie εἰ, so findet sich auch das Relativ ohne ἄν mit dem Conjunctiv, wo keine Modificirung des Gedankens als eines nur eventuell (vorkommenden Falls) zu erwartenden auszudrücken ist. Bei Dichtern ist dieser Sprachgebrauch unzweifelhaft, bei Prosaikern hat man die Stellen häufig geändert. *Ὅπου Ἀπόλλων σκαιὸς ᾖ, τίνες σοφοί;* Εὐ. *Τῶν ἐλευθέρων οὐδεὶς χακίων δοῦλος ὅστις ἐσθλὸς ᾖ.* Εὐ. *Τοὺς λόγους οὐ μηκυνοῦμεν, ἐπιχώριον ὂν ἡμῖν οὗ βραχεῖς ἀρκῶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι.* Θ.)

(A. 4. Gleichfalls angezweifelt ist ὃς ἄν ꝛc. mit dem Optativ nach einem historischen Tempus; ein Sprachgebrauch der jedoch, zumal in obliquer Rede, eine Anzahl sicherer Beispiele für sich hat und als dem Falle 14 A. 3. 4 verwandt wohl erklärlich ist. *Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν ἀπεκάλει, διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν.* Ξε. *Ἐλογιζόμην, εἰ ταῦτα προθύμως σοι συλλάβοιμι, ὡς ἐξέσοιτό μοι διαλέγεσθαί σοι ὁπόσον ἂν χρόνον βουλοίμην.* Ξε.)

VI. Die Modi in temporalen Sätzen.

16. In temporalen Sätzen steht der Indicativ, wenn objectiv für eine individuelle Thatsache eine bestimmte, individuelle Zeit angesetzt wird. *Τύχοιμ' Ἀφροδίτης ἡνίκ' ἐστὶν εὐμενής.* Εὐ.

A. 1. Die temporalen Conjunctionen entsprechen rücksichtlich ihrer Construction im Allgemeinen den Relativen, indem sie eigentlich

nichts anders sind als relative oder relativartige Adverbia der Zeit. Sie bezeichnen 1) theils die Zeit in welche die Haupthandlung fällt: ὅτε, ὁπότε, ἡνίκα (und ὡς) als (vgl. § 51, 8 A. 1), ἕως, ἔστε und μέχρι so lange wie; 2) theils die vor der sie eintritt: πρίν bevor; 3) theils die bis zu der sie sich erstreckt: ἕως, ἔστε, ἄχρι (οὗ), μέχρι (οὗ) bis; 4) theils die nach der sie eintritt: ἐπεί, ἐπειδή (und ὡς) nachdem. Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ μέγα φρόνει. Μέ. Ἤρκει τῇ πόλει τὰ τείχη διασώζειν, ὁπότε οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνέβαλον. Ξε. — Ἕως ἐστὶ καιρός, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. Δη. Μέχρι οἱ Ἀθηναῖοι ἀπὸ τοῦ ἴσου ἡγοῦντο, προθύμως εἰπόμεθα. Θ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Μεσσηνίους πολιορκοῦντες οὐ πρότερον ἐπαύσαντο, πρὶν ἐξέβαλον ἐκ τῆς χώρας. Ἰσ. — Ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς Κατάνην. Θ. Παίουσι τὸν Σωτηρίδαν, ἔστε ἠνάγκασαν πορεύεσθαι. Ξε. Ἄχρι οὗ ὅδε ὁ λόγος ἐγράφετο, Τισίφονος τὴν ἀρχὴν εἶχεν. Ξε. Ταῦτα ἐποίουν, μέχρι σκότος ἐγένετο. Ξε. Γέγραφε ταῦτα Θουκυδίδης ἑξῆς ὡς ἕκαστα ἐγένετο, μέχρι οὗ τὴν ἀρχὴν κατέπαυσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι. Θ.

A. 2. Bei den Verben des sich Erinnerns, Wissens kann ein Satz mit ὅτε die Stelle des Objects vertreten: μέμνησθε ὅτε ihr erinnert euch der Zeit da —. Ἐμέμνηντο Πλειστοάνακτα ὅτε ἐσβαλὼν ἀνεχώρησε πάλιν. Θ. Οὐκ ἴσθ' ὅθ' ὑμᾶς οἱ Λάκωνες ἀπώλεσαν; Ἀρ. (Δοκεῖτέ μοι ἄριστ' ἂν γνῶναι ἀναμνησθέντες ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὅτ' ἐγὼ Μενέξενον προσέπεμψα. Ἰσ.)

A. 3. Ebenfalls den Indicativ haben ὅτε, ὁπότε, ἐπεί, ἐπειδή in caussaler Bedeutung: da, weil. Ὅτε τοιαῦτα πολλὰ γεγένηται, εἰκὸς ὑμᾶς μήπω τοὺς τῶν κατηγόρων λόγους ἡγεῖσθαι πιστούς. Λυ. Ὁπότε πόλις τὰς ἰδίας ξυμφορὰς οἵα τε φέρειν, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν αὐτῇ. Θ. Ἐπεὶ ὑμεῖς οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, ἀνάγκη μοι μεθ' ὑμῶν ἰέναι. Ξε. Γίγνεται πόλις, ἐπειδὴ τυγχάνει ἡμῶν ἕκαστος πολλῶν ἐνδεής. Πλ.

A. 4. Mit dem dynetischen ἄν verbunden wird ἔστε gewöhnlich elidirt: ἔστ' ἄν; ὅτε und ὁπότε nicht bloß elidirt sondern auch vereinigt: ὅταν, ὁπόταν. Aehnlich wird aus ἐπεί und ἄν ἐπάν oder ἐπήν, welche beide Formen als gut attisch anzuerkennen sind, wie aus ἐπειδή und ἄν ἐπειδάν, welches bei weitem üblicher ist als die verhältnißmäßig seltenen Formen ἐπάν und ἐπήν. Den übrigen Zeitpartikeln wird ἄν, wenn es hinzutritt, unmittelbar angefügt.

17. Im hypothetischen Sinne haben die temporalen Conjunctionen mit ἄν verbunden oder verschmolzen (16 A. 4) den Conjunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, gewöhnlich ohne ἄν den Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht. Beide Constructionen können sowohl die Unbestimmtheit einer als die Wiederholung derselben Handlung ausdrücken.

A. 1. Also auch hier entspricht das ὅταν dem ἐάν ꝛc. s. 15 A. 1. Ὅτε, ὁπότε, ἐπεί und ἐπειδή entsprechen unserm wie oft, so oft, in sofern sie eine wiederholte Handlung ausdrücken. Ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χὠ (καὶ ὁ) θεὸς συνάπτεται. Αἰσχ. Ἅπαντα δυσχέρεια, τὴν αὑτοῦ φύσιν ὅταν λιπών τις δρᾷ τὰ μὴ προσεικότα. Σο. Συμβουλεύω σοι, ὁπόταν ἴδῃς τινὰ καλήν, φεύγειν ποτροπάδην. Ξε. Μαινόμεθα

Digitized by Google

πάντες, ὁπόταν ὀργιζώμεθα. Φιλ. Ἡνίκ' ἂν οἴκοι γένωνται, δρῶσιν οὐκ ἀνασχετά. Ἀρ. — Μηδένα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς πῶς κέχρηται τοῖς πρότερον φίλοις. Ἰσ. Ὁ νομοθέτης τοὺς διδασκάλους τὰ διδασκαλεῖα καὶ τοὺς παιδοτρίβας τὰς παλαίστρας ἀνοίγειν ἀπαγορεύει μὴ πρότερον πρὶν ἂν ὁ ἥλιος ἀνίσχῃ. Αἰ. — Ἃ ἂν ἀσύντακτα ᾖ, ἀνάγκη ταῦτα ἀεὶ πράγματα παρέχειν, ἕως ἂν χώραν λάβῃ. Ξε. Κατ' ἂν ἢ χειμῶνα ἢ πολεμίους δείσωσιν, τὰ κελευόμενα πάντα ποιοῦσιν. Ξε. Μέχρι τούτου ποιήσονται τὴν διαφορὰν μέχρι (οὗ) ἂν οἱ αἴτιοι ἀναγκασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀναιτίων ἀλγούντων δοῦναι δίκην. Πλ. Δεῖ τοὺς γενομένους μέχρι ἂν ζῶσιν πονεῖν. Μέ. — Ἐπὰν τις τυγχάνῃ λυπούμενος, ἧσσον ὀδυνᾶται, φίλον ἐὰν παρόντ' ἴδῃ. Φιλ. Ὅπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχή, ἐπειδὰν τοῦ ἄφρονος σώματος δίχα γένηται, τοῦτ' οὐ πέπεισμαι. Ξε.

Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. Ὁπότ' εὖ πράσσοι πόλις, ἔχαιρε, λυπρῶς δ' ἔφερεν, εἴ τι δυστυχοῖ. Εὐ. — Οὐδαμόθεν ἀφίεσαν, πρὶν παραθεῖεν αὐτοῖς ἄριστον. Ξε. — Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχθείη τὸ δεσμωτήριον· ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθείη, ᾖμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. Πλ. Οἱ ὄνοι οἱ ἄγριοι, ἐπεί τις διώκοι, προδραμόντες ἂν ἕστασαν, καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιάζοι ὁ ἵππος, ταὐτὸν ἐποίουν. Ξε.

A. 2. Nach einem historischen Tempus oder dem Optativ mit ἄν im Hauptsatze kann der Optativ bei Zeitpartikeln auch von einer einzelnen Handlung stehen, um sie bloß als Vorstellung des Hauptsubjects zu bezeichnen. Σπονδὰς ἐποιήσαντο, ἕως ἀπαγγελθείη τὰ λεχθέντα. Ξε. Σταύρωμα ἐποιήσαντο, ἕως δὴ οἱ ξύμμαχοι αὐτοῖς βοηθήσειεν. Ξε. Ἔπειθον μὴ ποιεῖσθαι μάχην, πρὶν οἱ Θηβαῖοι παραγένοιντο. Ξε. Προὐκίνησαν τὸ στῖφος, ὡς παυσομένους τοῦ διωγμοῦ, ἐπεὶ σφᾶς ἴδοιεν προορμήσαντας. Ξε. — Ἀπίοιμεν ἄν, ὁπότε τὸν μισθὸν ἔχοιεν οἱ ταῦτα ὑμῖν καταπράξαντες. Ξε. Δέοιτο ἂν αὐτοῦ μένειν, ἔστε σὺ ἀπέλθοις. Ξε.

A. 3. Manche dieser Conjunctionen finden sich auch ohne ἄν, selbst in der mustergültigen Prosa, mit dem Conjunctiv, in sofern der Gedanke gar nicht als problematisch vorgestellt wird. Oefter finden sich so πρίν und μέχρι (οὗ), besonders bei Thukydides (und Dichtern). Οὐ χρὴ ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι πρὶν ἣν ἔχομεν βεβαιωσώμεθα. Θ. Ἐσπεῖσθαι μέχρι οὗ ἐπανέλθωσιν οἱ πρέσβεις. Θ. Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἥδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς. Σο.

A. 4. Wenn der Hauptsatz von einem historischen Tempus ideell abhängig ist, kann die Construction mit (ἄν und) dem Conjunctiv beibehalten werden; kann aber auch mit Weglassung des ἄν in den Optativ übergehen. Ἦν ἡ γνώμη, ὅταν Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσιν, ἐν μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους. Θ. Τὸν πόλεμον αὐτόθεν ποιεῖσθαι οὕτω ἐδόκει δυνατὸν εἶναι, πρὶν ἂν ἱππέας μεταπέμψωσιν. Θ. Τὴν Πάνθειαν ἐκέλευσεν ὁ Κῦρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ. Ξε. (Οὐ προεθυμήθησαν ξυμπλεῖν, πρὶν τὰ Ἴσθμια διεορτάσωσιν. Θ.) Ἔλεγεν ὅτι νομίζοιτο, ὁπότε ἐπὶ δεῖπνον καλέσαι Σεύθης, δωρεῖσθαι αὐτῷ τοὺς κληθέντας. Ξε.

A. 5. In der iterativen Bedeutung finden sich die Zeitpartikeln zuweilen auch nach einem (nicht historischen) Präsens oder Futur des Hauptsatzes, namentlich wenn dies ein Optativ ist oder wenn ein Infinitiv von dem Präsens abhängt. Ἐπεὶ ἐγγὺς ἤδη εἶεν οἱ ἀντίπαλοι, παρελαύνοι

ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Ξε. — Ἐπεί τις ἐσθίειν τὰ ἱκανὰ ἔχοι, ἐκπονοῦντι ὀρθῶς μᾶλλον δοκεῖ μοι ἡ ὑγίεια παραμένειν. Ξε. Ἀνίστασθαι ἐξ εὐνῆς εἴθισμαι, ἡνίκα ἔτι ἔνδον καταλαμβάνοιμι, εἴ τινα δεόμενος ἰδεῖν τυγχάνοιμι. Ξε. Φήσομεν μηδέποτε μηδὲν ἂν μεῖζον μηδὲ ἔλαττον γενέσθαι, ἕως ἴσον εἴη αὐτὸ ἑαυτῷ. Πλ.

A. 6. Πρὶν ἂν mit dem Conjunctiv findet sich regelmäßig nur nach negativen Sätzen oder einer Frage die eine Negation enthält; so wohl auch regelmäßig nur πρὶν mit dem Optativ. Eben so πρὶν mit dem Indicativ, das jedoch in der Bedeutung bis auch zuweilen nach affirmativen Sätzen vorkommt, namentlich bei Tragikern und beim Thukydides, bei letzterem häufiger in der Verbindung πρὶν δή und πρίν γε δή. Sonst findet sich nach affirmativen Sätzen vorherrschend πρὶν mit dem Infinitiv, welche Construction jedoch auch nach negativen Sätzen vorkommt, da man auch ein wirkliches Factum als bloße Vorstellung ausdrücken kann. Ueber das Subject § 55, 2 A. 1 Τίς ἂν δίκην κρίνειεν ἢ γνοίη λόγον, πρὶν ἂν παρ' ἀμφοῖν μῦθον ἐκμάθῃ σαφῶς. Εὐ. (Αἰσχρὸν ἡγοῦμαι πρότερον παύσασθαι, πρὶν ἂν ὑμεῖς ὅ, τι ἂν βούλησθε ψηφίσησθε. Δυ) — Ἄφρων νέος τ' ἦν, πρὶν τὰ πράγματ' ἐγγύθεν σκοπῶν ἐσεῖδον. Εὐ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἡσύχαζον, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἤρετο. Θ. Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἔπασχον, πρίν γε δὴ οἱ Συρακόσιοι ἔτρεψαν τοὺς Ἀθηναίους. Θ. — Ὁ προκαταγιγνώσκων, πρὶν ἀκοῦσαι σαφῶς, αὐτὸς πονηρός ἐστι πιστεύσας κακῶς. Μέ. Πρὶν τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ὑποθέσθαι, μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὁντινοῦν λόγον ποιεῖσθαι. Δη. — Τῶν ἐπισταμένων νῦν πρὶν μαθεῖν οὐδεὶς ἠπίστατο. Ξε.

A. 7. Den Conjunctionen (6 — 17) kann ein stark betonter Begriff vorangehen. Ἔλεγον πάντα τὰ γεγενημένα καὶ νῦν ὅτι πολιορκοῦνται. Ξε. Τίθει, καλλίοσιν ἵνα ὀνόμασι χρώμεθα, τὸ μὲν χρυσὸν τὸ δ' ἄργυρον. Πλ. Εὖ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθελήσει, τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἐὰν ἠδικημένους ἴδῃ. Δη. Μισῶ πονηρόν, χρηστὸν ὅταν εἴπῃ λόγον. Μέ.

§. 55. Infinitiv.

I. Der absolute Infinitiv. Subject des Infinitivs.

1. Der Infinitiv drückt die reine, auf kein Subject fixirte Idee des Verbums aus. Daher kann er auch in manchen Verbindungen absolut stehen.

A. 1. So findet er sich in den Redensarten ὀλίγου oder μικροῦ [nie πολλοῦ] δεῖν wenig gefehlt, ἑκὼν εἶναι so weit man freiwillig ist, ungezwungen handelt (dies meist in negativen Sätzen), τὸ νῦν εἶναι für jetzt, einstweilen, in τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι so weit es auf jenen ankommt. Τὸ τὰς ἰδίας εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὅμοιόν ἐστι τῷ ὀνειδίζειν. Δη. Οἱ ἁρμόττοντες θώρακες ὀλίγου δεῖν οὐ φορήματι ἀλλὰ προσθήματι ἐοίκασιν. Ξε. [Ἀκμάζει ἡ ψυχὴ περὶ τὰ ἑνὸς δεῖν πεντήκοντα ἔτη. Ἀρλ.] — Ἑκὼν εἶναι οὐδὲν ψεύσομαι. Πλ. Ἀνάγκη ἔχειν ἀψευδίαν καὶ τὸ ἑκόντας εἶναι μηδαμῇ προσδέχεσθαι τὸ ψεῦδος. Πλ. — Ἀπό-

Digitized by Google

χρῆ μοι τὸ νῦν εἶναι ταῦτ' εἰρηκέναι. Ἰσ. — Τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι ἀπολώλατε. Ξε.

A. 2. Am häufigsten absolut erscheint εἰπεῖν, besonders in Verbindung mit ὡς, das den Begriff des ungefähr Passenden der Aeußerung enthält. vgl. § 69, 63 A. 5. So steht ὡς (ἔπος) εἰπεῖν fast möchte man sagen, im Gegensatze zu genauem Ausdrucke (ἀκριβεῖ λόγῳ), besonders häufig ein πᾶς oder οὐδείς mildernd, ὡς συνελόντι, συντόμως, ἁπλῶς, τὸ ὅλον εἰπεῖν, ὡς ἐν ὑμῖν αὐτοῖς εἰρῆσθαι 2c. vgl. über συνελόντι § 48, 5 A. 2. Εἰσὶν ἑαυτοῖς εὖνοι πάντες, ὡς εἰπεῖν, ἄνθρωποι. Ξε. Σχεδόν, ὡς εἰπεῖν, κυριωτάτην ἔχει πίστιν τὸ ἦθος. Ἀρλ. Ποτέρως λέγεις τὸν ἄρχοντα, τὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ. — Ἄνευ ἀρχόντων οὐδὲν ἂν οὔτε καλὸν οὔτε ἀγαθὸν γένοιτο, ὡς συνελόντι εἰπεῖν, οὐδαμοῦ. Ξε. Ὡς συντόμως εἰπεῖν, πονηροῦ δεσπότου οἰκέτας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμεμαθηκέναι. Ξε. Ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν καὶ μὴ καθ' ἓν ἕκαστον, ἀλλ' ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, τίς τῶν πολεμησάντων τοῖς Πέρσαις οὐκ εὐδαιμονήσας ἀπῆλθεν; Ἰσ. Τοῦτό που, ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν, ψεῦδος, ἔνι δὲ καὶ ἀληθῆ. Πλ. Θεμιστοκλῆς, τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. Θ. — Ὡς ἐν κεφαλαίῳ εἰρῆσθαι, ἐὰν κολάζητε τοὺς ἀδικοῦντας, ἔσονται ὑμῖν οἱ νόμοι καλοί. Αἰ. Οὐδεμία ἔμοιγε δοκεῖ τέχνη ἡ ῥητορικὴ εἶναι, ὥς γε πρὸς σὲ τἀληθῆ εἰρῆσθαι. Πλ.

(A. 3. Aehnlich sind Ausdrücke wie (ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν wie es mir scheint, (ὡς) οὑτωσὶ ἀκοῦσαι wenn man es so anhört, (ὡς) εἰκάσαι wie zu vermuthen ist oder wenn man vergleicht u. ä. Εἰσέρχονται μαθηταὶ πολλοί, ἐμοὶ δοκεῖν Πλ. Τὰ τρία ἡμῖν ἐν τῇ πόλει κατῶπται, ὥς γε οὑτωσὶ δόξαι. Πλ. — Ἔστι τοῦτο, οὑτωσὶ ἀκοῦσαι, λόγον τίν' ἔχον. Δη. Ἀκοῦσαι οὑτωσὶ παγκάλως ἔχει. Δη. — Ἑλένης τὸ κώκυμ' ἐστίν, ὡς ἀπεικάσαι. Εὐ. Ἐγίγνοντο ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπτώματι, ὡς μικρὸν μεγάλῳ εἰκάσαι, τῷ ἐν Θερμοπύλαις. Θ.

A.. 4. Absolut, gewiß ohne Ergänzung, gebrauchte man den Infinitiv auch zur Bezeichnung eines Wunsches (optativisch), als eine Art Ausruf, der auch bloß ein sich gefallen lassen ausdrücken kann. Das Subject steht dabei im Accusativ. Θεοὶ πολῖται, μή με δουλείας τυχεῖν. Αἰσ. Πείθεσθε, καὶ παραστῆναι παντὶ τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δείκνυσθαι. Θ. — Ξ. Μίσθωσαί τινα. Δ. ἐὰν δὲ μὴ 'χω; Ξε. τότ' ἔμ' ἄγειν. Ἀρ.

A. 5. Die zweite Person wird so nicht leicht vorkommen; ähnlich jedoch steht sie imperativisch mit dem Subject im Nominativ, der aber wohl ursprünglich als vocativische Anrede zu betrachten ist. Σὺ Κλεαρίδα, τὰς πύλας ἀνοίξας ἐπεκθεῖν. Θ. Ἀκούετε λεῴ, πίνειν ὑπὸ τῆς σάλπιγγος. Ἀρ. Μὴ πλουτεῖν ἀδίκως, ἀλλ' ἐξ ὁσίων βιοτεύειν. Φωκ.

A. 6. Mit τό steht der absolute Infinitiv exclamativ, einmal als Ausruf des Aergers: daß ich doch —; dann auch als Ausruf der Verwunderung: was sagst du dazu daß —. Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν κληθέντα δεῦρο τυχεῖν. Ξε. — Τὸ δὲ μὴ πατάξαι σ' ἐξελεγχθέντ' ἄντικρυς. Ἀρ.

A. 7 Absolut bezeichnet der Infinitiv mit τό auch unser: was das anbetrifft; eben so τὸ μή mit dem Infinitiv unser daß nicht;

jenes meist Nominativ, dieses Accusativ. *Τὸ μηδὲ ἄκοντά τινα ἐξαπατῆσαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἡ τῶν χρημάτων κτῆσις ξυμβάλλεται. Πλ. — Τὸν ὅμιλον τῶν ψιλῶν εἶργον τὸ μὴ τὰ ἐγγὺς τῆς πόλεως κακουργεῖν. Θ.*

2. In zusammenhängender Rede steht das **Subject** des Infinitivs, wenn eins da ist, im **Nominativ**, wenn es das Subject des den Infinitiv regierenden Verbums bloß **erneuert**; im **Accusativ** (wie im Lateinischen in **beiden** Fällen), wenn es ein **neuer**, verschiedener Begriff ist.

A. 1. Im erstern Falle muß das Subject des Infinitivs mit dem des regierenden Verbums natürlich gleichbedeutend sein, in der Regel also ein Pronomen. Für beide Fälle gleich anwendbar ist die Regel mag der Infinitiv mit oder ohne Artikel stehen, wie sie auch nach *ὡς, ὥστε, ἦ μήν* und *πρίν* mit dem Infinitiv beobachtet wird. *Ἐγὼ ἤθελον τούτῳ ταύτην ἥτις εἴη μεγίστη πίστις δοῦναι, ἦ μὴν ἐγὼ τοῦ πατρὸς ἀκούειν. Δη. Ἔδοξε πάσσοφος εἶναι διὰ τὸ αὐτὸς μὴ οἷός τ' εἶναι ἐπιστήμην καὶ ἀνεπιστημοσύνην καὶ μίμησιν ἐξετάσαι. Πλ. Εἰ οἴεσθε Χαλκιδέας τὴν Ἑλλάδα σώσειν, ὑμεῖς δὲ ἀποδράσεσθαι τὰ πράγματα, οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε. Δη. Οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκεῖνον στρατηγεῖν. Θ. — Οἱ βραδεῖς ἂν παιδευθῶσι καὶ γυμνάσωνται, εἴς γε τὸ ὀξύτεροι αὐτοὶ αὑτῶν γίγνεσθαι πάντες ἐπιδιδόασιν. Πλ. Φασί τινες οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης σφεῖς ἐντιθέναι. Πλ. Αὐτῷ τούτῳ διαφέρει τῷ ἡ μὲν ἡδονὴ εἶναι, ἡ δὲ μὴ ἡδονὴ τῶν ἡδονῶν. Πλ. Ὀρέγονται τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι. Θ. — Ἀναξίβιος διεπράξατο ὥστε αὐτὸς ἐκπλεῦσαι ἁρμοστής. Ξε. Ἔπεμψε πρὶν ἐν Τεγέᾳ αὐτὸς εἶναι. Ξε. — Μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐτυχεῖν, αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεανίαν. Εὐ. Τὸ γυναῖκ' ἔχειν εἶναί τε παίδων Παρμένων πατέρα μερίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φέρει. Μέ. Πρὶν γενέσθαι ἡμᾶς ἦν ἡμῶν ἡ ψυχή. Πλ.*

(A. 2. Der Nominativ kann auch beibehalten werden, wenn der Infinitiv sich nicht unmittelbar, sondern etwa durch ein *δεῖν* oder *χρῆναι* dem Hauptsatze anschließt; eben so wird in dieser Verbindung auch das Prädicat (A. 4) auf einen beim Infinitiv als Subject zu denkenden Nominativ bezogen im Nominativ gesetzt. *Πεποίηκα τοῦτ' ἐγώ· διό φημι δεῖν αὐτὸς στεφανοῦσθαι. Δη. Εἰ οἴεσθε χρῆναι, οὓς ἐκεῖνοι παρέλιπον ἀδικοῦντες, ὑμεῖς ἀπολέσαι, οὐδεὶς τῶν πολιτῶν ἀπολειφθήσεται. Λυ. Οἱ τύραννοι αὐτοί τε ὡπλισμένοι οἴονται ἀνάγκην εἶναι διάγειν καὶ ἄλλους ὁπλοφόρους ἀεὶ συμπεριάγεσθαι. Ξε.*)

A. 3. Da das Subject sich selbst objectiviren, sich selbst als Gegenstand der Betrachtung vorstellen kann, so findet sich nicht selten, besonders bei Gegensätzen, statt des Nominativs der Accusativ beim Infinitiv. Vgl. § 51, 2 A. 2. So auch das Prädicat. vgl. A. 4. *Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. Πλ. Φημὶ δεῖν ἐκείνους μὲν ἀπολέσθαι, ὅτι ἠσέβησαν, ἐμὲ δὲ σώζεσθαι, ὅτι οὐδὲν ἡμάρτηκα. Ἀνδ. — Ταῦτ' οὐκ οἴομαι οὕτως ἔχειν, ἀλλ' ἐμὲ φαῦλον εἶναι ζητητήν. Πλ. Γέγραφεν „ὄντων παίδων", ἕνα φάσκων αὐτὸν εἶναι. Δη.* (*Ἐλθὼν ἀπεκινδύνευσεν ἡμέραν μίαν, ὥστ' ἢ γεγονέναι λαμπρὸν ἢ τεθνηκέναι. Γν.*)

A. 4. Weggelassen wird das persönliche Pronomen als Subjectsnominativ, wenn es mit dem Subject des regierenden Verbums eins und nicht betont ist; sein Prädicat aber (wie auch sonst zugehörige nominale Begriffe) steht auch dann im Nominativ. Ἐπομόσας λέγω ἦ μὴν πιστεύειν σοι φύσει νομίζειν φιλεῖν ταῦτα πάντας ἀφ' ὧν ἂν ὠφελεῖσθαι νομίζωσιν. Ξε. Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι διὰ βίου. Μέ. Εἴπερ ἀξιοῦμεν ἐλεύθεροι εἶναι, ἑκόντας δεῖ ποιεῖν ὃ πλείστου ἄξιον φαίνεται. Ξε. — Οἱ γιγνώσκεσθαι δοκοῦντες ὑπὸ τοῦ ἄρχοντος τοῦ καλόν τι ποιοῦντες ὁρᾶσθαι μᾶλλον ὀρέγονται. Ξε. Ἀθάνατα μὲν φρόνει τῷ μεγαλόψυχος εἶναι, θνητὰ δὲ τῷ συμμέτρως τῶν ὑπαρχόντων ἀπολαύειν. Ἰσ. — Ἡ τῆς ψυχῆς φιλία διὰ τὸ ἁγνὴ εἶναι ἀκορεστοτέρα ἐστίν. Ξε. Ἐκ τοῦ πρότερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει. Δη. Ἄποικοι οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοῖοι τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται. Θ. Οὐδὲν διαφέρει ἰσχὺς πρὸς τὸ ἰσχὺς εἶναι, ἐάν τε ἐν ἀνδρὶ ᾖ, ἐάν τε ἐν γυναικί. Πλ. Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι ἐκτήσατο τὸ ὑψηλόνουν. Πλ. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι φρούριον κατέστη. Θ. — Ὀλίγοι ἐσμὲν ὡς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Ξε. Πλήθει ὑπερφέρομεν, ὥστε τὴν γῆν δῃοῦν ἐπιφοιτῶντες. Θ.

A. 5. Wenn ein dem Infinitiv beizufügendes Prädicat oder ein anderer nominaler Begriff sich auf einen Dativ oder Genitiv des (Haupt-) Satzes bezieht, so steht es gleichfalls im Dativ oder Genitiv. Αὕτη αὐτοῖς αἰτία ἐγένετο δυοῖν γενέσθαι ἡ ξύνοδος. Πλ. Ἅπασιν ἀνάγκη τῷ τυράννῳ πολεμίῳ εἶναι. Πλ. Οὐδενὶ σχολὴ διὰ βίου κάμνειν ἰατρευομένῳ. Πλ. Τοῖς πλουτοῦσι τοῦτο ἔμφυτον, σκαιοῖσιν εἶναι. Εὐ. — Μή μοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῷ γενέσθαι μηδ' ὁμιλοίην κακοῖς. Εὐ. Τεκόντι ἀρετὴν καὶ θρεψαμένῳ ὑπάρχει θεοφιλεῖ γενέσθαι. Πλ. — Οὐκ ἀλλοτρίοις ὑμῖν χρωμένοις παραδείγμασιν, ἀλλ' οἰκείοις εὐδαίμοσιν ἔξεστι γενέσθαι. Δη. Παντὶ που μᾶλλον ἐγχωρεῖ ἢ φύλακι μεθυσθέντι μὴ εἰδέναι ὅπου γῆς ἐστιν. Πλ. — Παντὶ προσήκει ἄρχοντι φρονίμῳ εἶναι. Ξε. Πρέπει τῷ λόγῳ ξυνῳδῷ εἶναι. Πλ. — Ἐξαρκεῖ αὐτοῖς ζῆν ἀγάμοις. Πλ. Συμφέρει τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν φαίνεσθαι ἐψηφισμένῃ. Δη. Τῶν πόλεων ταῖς ὑπερεχούσαις λυσιτελεῖ ἐξ ἀνθρώπων ἀφανισθῆναι μᾶλλον ἢ δούλαις ὀφθῆναι γενομέναις. Ἰσ. — Τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις παρ' Ἀθηναίοις. Δη. Παρασκευὴ ἔσται αὐτῷ ἐπὶ τὸ οἵῳ τε εἶναι ὡς πλεῖστα ἀδικεῖν. Πλ. — Ἀντεγέλασαν ἐπὶ τῷ κρείττονι τοῦ Ἔρωτος φάσκοντι εἶναι. Ξε.

Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων καὶ ὅτι μάλιστα ὡς τάχιστα γίγνεσθαι. Πλ. Ὀλίγοι ἄν τινες τῶν προσποιουμένων εἶναι σοφῶν ἐρωτηθέντες οὐκ ἂν φήσειαν. Ἰσ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Κύρου ἐδέοντο ὡς προθυμοτάτου πρὸς τὸν πόλεμον γενέσθαι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν πολεμίων ἀνυποστάτων οἰομένων εἶναι ἐκράτησαν. Ἰσ. — Οἱ Συρακόσιοι ἐγηγερμένοι ἦσαν μὴ ἀνιέναι τὰ τῶν Ἀθηναίων, ὡς καὶ αὐτῶν κατεγνωκότων ἤδη μηκέτι κρεισσόνων εἶναι σφῶν. Θ. Βουλομένων ὑμῶν προθύμων εἶναι μενοῦμεν. Θ.

A. 6. Das Prädicat beim Infinitiv kann sich auch auf einen bei dem (Haupt-) Satze nur zu denkenden Begriff beziehen, nicht bloß wenn als solcher ein bestimmtes Nomen zu ergänzen ist, sondern auch wenn ein allgemeiner Begriff, wie τὶς man oder ἄνθρωποι vorschwebt. In beiden Fällen erscheint der Ac. am häufigsten. Τοσοῦτον μόνον σε ἐγίγνωσκον ὅσον ἤκουον Ἀθηναῖον εἶναι. Ξε. Οὐ φιλο-

Digitized by Google

γέλωτας δεῖ εἶναι (erg. αὐτούς, τοὺς νέους). Πλ. Ἄριστα οἶμαι ζῆν τοὺς ἄριστα ἐπιμελομένους τοῦ ὡς βελτίστους γίγνεσθαι. Ξε. — Κράτιστόν ἐστιν (erg. ἐμοὶ) μαθητῇ σῷ γενέσθαι. Πλ. Οὐκ ἔστιν ἀκούσασί γε (erg. ἡμῖν) τὸ λόγου κρεῖττον καταμαθεῖν. Ξε.

Ὁμολογῶ σωφροσύνην εἶναι τὸ γιγνώσκειν αὐτὸν ἑαυτόν. Πλ. Φιλάνθρωπον εἶναι δεῖ καὶ φιλόπολιν. Ἰσ Ἥδιστόν ἐστιν εὐτυχοῦντα νοῦν ἔχειν. Γν. — Οὐ τὸ μὴ λαβεῖν τὰ ἀγαθὰ οὕτω γε χαλεπὸν ὥσπερ τὸ λαβόντα στερηθῆναι λυπηρόν. Ξε. Ἄνευ τοῦ δεόμενον τυγχάνειν τινὸς οὐδὲν οὕτω πολυτελῶς παρασκευασθείη ἂν ὥσθ' ἡδὺ εἶναι. Ξε — Δρῶντας ἢ μὴ δρῶντας ἥδιον θανεῖν. Εὐ. Αἴσχιον ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ κτωμένους ἀτυχῆσαι. Θ. Οὐ δεῖ φιλεῖν ὡς μισήσοντας ἀλλὰ μᾶλλον μισεῖν ὡς φιλήσοντας. Ἀρλ. — Σωκράτης παρεκάλει ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὡς φρονιμώτατον εἶναι. Ξε. Λυσιτελεῖ τὸ ἑκόντας ποιεῖν τὰ δέοντα. Δη. Τὸ ἁμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδὲν οἶμαι θαυμαστόν. Ξε. — Ἐν Λακεδαίμονι ἐστι τῆς ἀρετῆς ἆθλον τῆς πολιτείας κυρίῳ εἶναι μετὰ τῶν ὁμοίων. Δη. Λυσιτελεῖ ὑπομεῖναι τὴν ἀλγηδόνα καὶ ὑγιεῖ (ὑγιᾶ) εἶναι. Πλ. Εἰ ἦν κλαίουσιν ἰᾶσθαι κακά, ὁ χρυσὸς ἧττον κτῆμα τοῦ κλαίειν ἂν ἦν. Σο.

A. 7. Der Accusativ ist bei dem Infinitiv auch statt des Ge. und besonders statt des Da. bei demselben zulässig, und zwar sowohl als Subjects- wie als Prädicatsaccusativ, dieser nicht bloß in allgemeinen Sätzen der Art A. 6, sondern ohne Anstoß auch auf einen da stehenden (Ge. oder) Da. bezogen. Unzulässig jedoch wäre der Ac. z. B. in der letzten Stelle A. 5, wo εἶναι bloß Copula und προθύμων Prädicat ist. Vgl. Lobeck zu Soph. Aj. 1006. Andere, auch appositive Beispiele im Index zu Xen. An. unter Accusativ. Οὐκ ἔστιν ἄνευ φιλοτιμίας οὔτε πόλιν οὔτε ἰδιώτην μεγάλα καὶ καλὰ ἔργα ἐργάζεσθαι. Πλ. Σώφρων ἐστὶν ὅτ' αὐτὸν οὐκ ἔξεστιν ἀσελγαίνειν. Λυ. Περιειστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσιν αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις. Δη. — Ζῆν ἡδέως οὐκ ἔστιν ἀργὸν καὶ κακόν. Μέ. Ἔστιν ἐλευθερίους εἶναι καὶ ἄνευ χρυσίου. Ξε. Οὐκ ἔστιν ἀδικοῦντα καὶ ἐπιορκοῦντα καὶ ψευδόμενον δύναμιν βεβαίαν κτήσασθαι. Δη. — Ἔστιν οὐδέποτε μέγα καὶ νεανικὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὰ καὶ φαῦλα πράττοντας. Δη. — Τί δὴ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δὶς εἶναι καὶ γέροντας αὖ πάλιν; Εὐ. Ἔξεστιν ὑμῖν καὶ πρόσθεν φίλοις οὖσι τῇ πόλει ἡμῶν εὐεργέτας φανῆναι τῶν Λακεδαιμονίων. Ξε. — Συμφέρει αὐτοῖς φίλους εἶναι μᾶλλον ἢ πολεμίους. Ξε. Τῷ κοσμίῳ προσετέτακτο αὐτοκράτορα εἶναι. Πλ. — Ψυχῇ οὐκ ἐγχωρεῖ κακὴν γενομένην εὖ τι θεραπεύειν. Πλ. Σοὶ συγγνώμη λέγειν τάδ' ἐστὶ μὴ πάσχουσαν ὡς ἐγὼ κακῶς. Εὐ. — Τῶν αὐτῶν ἐστὶν αὐτούς τε πάντα τὰ κακὰ ἐργάζεσθαι καὶ τοὺς τοιούτους ἐπαινεῖν. Δυ. Διαθρυπτόμενος ὑπὸ τῶν δεομένων μου προστάτην γενέσθαι ἐδεξάμην τὴν στρατηγίαν. Ξε.

II. Infinitiv als Subject und Object.

3. Das Verhältniß des Infinitivs ohne Artikel (mit oder ohne Subject und Prädicat) ist das eines No. oder Ac.

A. 1. Wie der deutsche Infinitiv mit zu, erscheint der griechische als Subject prädicativ gebrauchter Substantive und prädicativer Neutra von Adjectiven bei der (oft zu ergänzenden) Copula ἐστίν (vgl. § 50, 6 A. 4); als Subject auch der gew. sog. Impersonalien, so wie bei Passiven bei deren Activen er als Ac. eintritt. S. 4 A. 2. Auch kann er zu einem ihn ankündigenden Pronomen, wie zu οὗτος, bloß als Apposition hinzugefügt sein. S. § 57, 10 A. 7. Wenn er sein eigenes Subject (im Ac.) hat, ist er durch daß ich, du rc. zu übersetzen; wenn als solches τινά oder τινάς bei Allgemeinheit des Satzes (2 A. 6) zu ergänzen ist, durch daß man. Ἔργον εὑρεῖν συγγενῆ πένητός ἐστιν. Μέ. Ξένον προτιμᾶν μᾶλλον ἀνθρώποις ἔθος. Γν. Ἐν Πέρσαις νόμος ἐστὶν οὗτος συγγενεῖς φιλεῖν. Ξε. Πανταχοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι νόμος κεῖται τοὺς πολίτας ὀμνύναι ὁμονοήσειν. Ξε. Τοῖς τυράννοις ἔθος καθέστηκε τοῖς τῶν ἄλλων πόνοις καὶ κακοῖς αὐτοῖς ἡδονὰς παρασκευάζειν. Ἰσ. — Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ῥᾴδιον. Γν. Χαλεπὸν οὕτω τι ποιεῖν ὥστε μηδὲν ἁμαρτεῖν. Ξε. Οὐχ οἷόν τε ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. Ξε. Βαρβάρων Ἕλληνας ἄρχειν εἰκός. Εὐ.

Οὐκ ἔστιν εὑρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενί. Εὐ. Μόνῳ ἰατρῷ τοῦτο καὶ συνηγόρῳ ἔξεστ᾽, ἀποκτανεῖν μὲν ἀποθανεῖν δὲ μή. Φιλ. Οὐκ ἔνι αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὑτοῦ τι ποιεῖν, μή τι γε δὴ τοῖς θεοῖς. Δη. Ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὖθις μὴ σωφρονεῖν. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὦ μάταιε σὺν ῥᾳθυμίᾳ τὰ τῶν πονούντων μὴ πονήσαντας λαβεῖν. Γν. — Πολλοῖς οὐκ ἤρκεσε ζῆν ἡδέως. Ξε. Οὐ λυσιτελεῖ μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπῳ. Πλ. Οὐ ξυμφέρει τοῖς ἄρχουσι φρονήματα μεγάλα ἐγγίγνεσθαι τῶν ἀρχομένων. Πλ. Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει; Δη. Οὐ πᾶν ἀναπτύξαι πρέπει πρὸς φῶς. Σο. Κτᾶσθαί τι ἀγαθὸν καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις προσήκει. Ξε. Οὐ δήπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι. Ξε. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Γν. Φρονεῖν θνητὸν ὄντ᾽ οὐ χρὴ μέγα. Εὐ. Οὐδέποτ᾽ ἀθυμεῖν τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ. Γν. — Τῷ Κύρῳ ἐγένετο ὀλίγοις διαλεγομένῳ μηδὲν τῶν οἰκείων ἀτημελήτως ἔχειν. Ξε. Κἄν ποτέ σοι συμβῇ κινδυνεύειν, ζήτει τὴν ἐκ τοῦ πολέμου σωτηρίαν μετὰ καλῆς δόξης. Ἰσ. Συμβαίνει βελτίονος εἰρήνης τυγχάνειν τοὺς πολεμικῶς διακειμένους τῶν ῥᾳδίως τὰς ὁμολογίας ποιουμένων. Ἰσ. (Κάθαρσις συμβαίνει εἶναι τὸ χωρίζειν ὅτι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχήν. Πλ.)

A. 2. Von einigen der hieher gehörigen Verben finden sich auch Participia mit dem Infinitiv, sowohl des Activs als des Passivs, welcher Sprachgebrauch jedoch sich dem A. 8 erwähnten anschließt. Οὐδὲν τῶν ἐνόντων εἰπεῖν παρέλιπον. Αἰ. Τῶν ἐνόντων ἀξίως ῥηθῆναι ἐν τῷ πράγματι οὐδὲν παραλέλοιπεν. Πλ. — Εἰσὶ φύσεις ἀνθρώπων πολὺ διαφέρουσαι ὀφθῆναι ἀλλήλων τὰ περὶ τὴν ἡλικίαν. Αἰ. — Ἐγὼ ἡγησάμην ἂν γενέσθαι ταύτην καλλίστην δωρεὰν καὶ μάλιστα πρέπουσαν ἐμοί τε δοῦναι καὶ σοὶ λαβεῖν. Ἰσ. Μὴ σπεῖρε πολλοῖς τὸν παρόντα δαίμονα· σιγώμενος γάρ ἐστι θρηνεῖσθαι πρέπων. Σο. Ἄκουσον λόγον τινὰ προσήκοντα περὶ πάντων τῶν τοιούτων ῥηθῆναι. Πλ. (Οὐ προσήκομεν κολάζειν τοῖσδε, Φωκέων δὲ γῇ. Εὐ.)

Digitized by Google

A. 3. Correlat dem Falle A. 1 haben den Infinitiv als Ac. Begriffe die eine Qualification zu der Handlung bezeichnen, Verba wie Adjectiva, ja selbst Substantiva mit Verben. Vgl. § 50, 6 A. 4—6. Τὸ ψεῦδος οὐ δύνασαι ἀληθὲς ποιεῖν. Ξε. Αὐτὸς εὑρεῖν τὴν τέχνην ἀδυνατῶ. Πλ. Ἡ ᾽μπειρία ἔχει τι δεῖξαι τῶν νέων σοφώτερον. Εὐ. Ἀληθινὸς ἄρχων οὐ πέφυκε τὸ αὑτῷ συμφέρον σκοπεῖσθαι. Πλ. Τὰς ὁμοιότητας πανταχοῦ ὁ τὴν ἀλήθειαν εἰδὼς κάλλιστα ἐπίσταται εὑρίσκειν. Πλ. — Ἀνάγκην οὐδὲ θεὸς εἶναι λέγεται δυνατὸς βιάζεσθαι. Πλ. Ἀγαθὸν ὄντα διαφερόντως καὶ πλούσιον εἶναι διαφερόντως ἀδύνατον. Πλ. Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πράττειν μετ᾽ ἀλλήλων οἷοί τε. Πλ. Δύο τέχνας ἀκριβῶς διαπονεῖσθαι σχεδὸν οὐδεμία φύσις ἱκανὴ τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Δειναὶ μὲν αἱ γυναῖκες εὑρίσκειν κακά. Εὐ. Χρήματα πορίζειν εὐπορώτατον γυνή. Εὐ. Σοφώτεροι δὴ συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντες διαιρεῖν ἢ τύχας τὰς οἴκοθεν. Εὐ. Ἐπιστήμων ἐστὶ λέγειν τε καὶ σιγᾶν πρὸς οὓς δεῖ. Πλ. — Ἀγαθοί ἐσμεν τὸ κακὸν ἐφ᾽ ἑτέρων ἰδεῖν. Σωσικράτης. Τἆλλα εὑρήσεις ὑπουργεῖν ὄντας ἡμᾶς οὐ κακούς. Ἀρ. — Γνῶναι πάντων ὑμεῖς ὀξύτατοι τὰ ῥηθέντα. Δη. Φρονεῖν οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς. Σο. Ἀφορμὰς τοῖς λόγοισιν ἀγαθοὶ ἔχουσιν, κἄν τις ᾖ βραδὺς λέγειν. Εὐ. — Οὐ μάντις εἰμὶ τἀφανῆ γνῶναι σαφῶς. Εὐ. Οἱ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι. Πλ.

A. 4. Verwandt ist der Inf. bei ὀλίγου δέω ꝛc. § 47, 16 A. 2. 3 u. ä. Begriffen, wie auch bei ἀμελῶ, wo er gew τοῦ zugefügt hat, und bei κινδυνεύω. Σμικροῦ ἐνδεής εἰμι πάντ᾽ ἔχειν. Πλ. Οὐκ ἀπορῶ εἰπεῖν πολλά. Δη. Διδάσκεις ἃ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. Ξε. Σωκράτης ἐπὶ Δηλίῳ ἐκινδύνευεν ἀποθανεῖν. Πλ. Κινδυνεύει τὸ λίαν εὐτυχεῖν ἐνίοτε ἐπαχθεῖς ποιεῖν. Δη.

A. 5. Eigenthümlich haben auch οἷος und ὅσος selbst mit ihren Demonstrativen verbunden (und assimilirt) den Inf. bei sich, indem jenes gleichsam geeigenschaftet, dieses zureichend bedeutet. Ἐγὼ ἀεὶ τοιοῦτος οἷος τῶν ἐμῶν μηδενὶ ἄλλῳ πείθεσθαι ἢ τῷ λόγῳ. Πλ. Καλὸν ἡ ἐπιστήμη καὶ οἷον ἄρχειν τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Οἱ θεοὶ γλῶτταν μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησαν οἵαν ἄλλοτε ἀλλαχῇ φαυουσαν τοῦ στόματος ἀρθροῦν τὴν φωνήν. Ξε. Οἱ πολλοὶ λόγων καλῶν τε καὶ ἐλευθέρων οὐχ ἱκανῶς ἐπήκοοι γεγόνασιν, οἵων ζητεῖν τὸ ἀληθές. Πλ. — Δοκεῖ τοσοῦτον χωρίον κατασχεῖν ὅσον ἔξω τοὺς ἐσχάτους γενέσθαι τῶν πολεμίων κεράτων. Ξε. Ἐνέμοντο τὰ αὑτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποζῆν. Θ.

A. 6. Eben so steht der Inf. bei ὥστε daß und ἐφ᾽ ᾧ (so v. a. ἐπὶ τούτῳ ἐφ᾽ ᾧ), ἐφ᾽ ᾧτε unter der Bedingung daß —; (doch auch der Ind. Fu. bei Her. (3, 83. 6, 65. 7, 153) und Thuk. (1, 103, 1. 113, 2. 126, 6. 4, 30, 3). Ἀργύριον οὐδεὶς πω οὕτω πολὺ ἐκτήσατο ὥστε μὴ ἔτι προσδεῖσθαι. Ξε. Πῶς ἂν οὗτος ἐθέλοι τὰ ἀλλότρια ἀποστερεῖν ἐφ᾽ ᾧ κακόδοξος εἶναι. Ξε. (Ἀφίεμέν σε ἐπὶ τούτῳ ἐφ᾽ ᾧτε μηκέτι φιλοσοφεῖν. Πλ.)

A. 7. Der Infinitiv bei Adjectiven bezeichnet auch eine Handlung rücksichtlich der das Prädicat dem Subject beigelegt wird, dem lateinischen Supinum auf u entsprechend. Wir sprechen z. Th. eben so wie die Griechen, z. Th. nehmen wir eine unpersönliche Ausdrucksweise: ἡ ὁδὸς ἀμήχανός ἐστιν ἐσελθεῖν es ist unmöglich auf dem Wege einzu-

Digitized by Google

bringen. Ἔστι σοι δυνατὴ γενέσθαι πόλις εὖ οἰκουμένη. Πλ. (Ἡγήσατο δυνατὴν καὶ ὑποζυγίοις πορεύεσθαι ὁδόν. Ξε.) Εἰσὶν ἔνιαι τῶν ἀποκρίσεων ἀναγκαῖαι διὰ μακρῶν τοὺς λόγους ποιεῖσθαι. Πλ. Ὦ πλοῦθ' ὅσῳ μὲν ῥᾷστον εἶ βάρος φέρειν. Εὐ. Ἡ εὔκλεια ὅσῳ ἂν πλείων ᾖ, τοσούτῳ κουφοτέρα φέρειν γίγνεται. Ξε. Ἀκολασία καὶ ἀδικία ἡδὺ καὶ εὐπετὲς κτήσασθαι. Πλ. Χαλεπαὶ αἱ ὑμέτεραι φύσεις ἄρξαι. Θ. Μοναρχία ἄνομος χαλεπὴ καὶ βαρυτάτη ξυνοικῆσαι. Πλ. Ἡ αἰτία ἀπορωτάτη ἐστὶν ἀποδεῖξαι. Λυ. — Ἐγώ σε ἐπαναθεασόμενος ᾖα ὁποῖός ποτε φαίνῃ ἰδεῖν ὁ τοιαύτην ψυχὴν ἔχων. Ξε. Τεταγμένη στρατιὰ κάλλιστον μὲν ἰδεῖν τοῖς φίλοις, δυσχερέστατον δὲ τοῖς πολεμίοις. Ξε. Πείθου· προνοίας οὐδὲν ἀνθρώποις ἔφυ κέρδος λαβεῖν ἄμεινον οὐδὲ νοῦ σοφοῦ. Σο. Ἡ ὁδὸς ἡ εἰς ἄστυ ἐπιτηδεία πορευομένοις καὶ λέγειν καὶ ἀκούειν. Πλ. — Εἰσὶν ἐν τοῖς πολλοῖς ἄνθρωποι ἀεὶ θεῖοί τινες οὐ πολλοί, παντὸς δ' ἄξιοι ξυγγίγνεσθαι. Πλ. Ὁ Θεμιστοκλῆς μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι. Θ. — Τὸ φῶς τόδ' ἀνθρώποισιν ἥδιστον βλέπειν. Εὐ. Τὸν Φίλιππον εὐτυχοῦντα ὁρῶν ταύτῃ φοβερὸν προσπολεμῆσαι νομίζω. Δη. Ἐρῶ λόγον οὐκ ἄφοβον εἰπεῖν. Πλ.

(A. 8. In solchen Verbindungen gebrauchen die Attiker in der Regel (auch bei passiver Bedeutung) nur Infinitive von Activen und Neutren; doch nicht ganz ohne Ausnahmen. Δεινὸς ὁ οἶνος καὶ παλαίεσθαι βαρύς. Εὐ. Ὁ μὲν ἀποδιδράσκων κατανοῆσαι χαλεπός, ὁ δέ γε φιλόσοφος οὐδαμῶς εὐπετὴς ὀφθῆναι. Πλ. Ποιήσομαι τὴν ἀρχὴν τῶν λεχθησομένων ἀκοῦσαι μὲν ἴσως τισὶν ἀηδῆ, ῥηθῆναι δ' οὐκ ἀσύμφορον. Ἰσ. Οἱ πρόγονοι ἄξιοί εἰσιν εὐλογεῖσθαι. Ἀρ.)

(A. 9. Aehnlich erscheint der Inf. auch bei Adverbien und selbst bei Substantiven. Ueber die Participia A. 2. Τοῖς μὲν εὔνοις κάλλιστα ἰδεῖν ποιεῖται τὴν ἐξέλασιν, τοῖς δὲ δυσμενέσι φοβερώτατα. Ξε. Θαῦμα καὶ ἀκοῦσαι. Πλ. [Ἀγγέλλεις δείματ' ἀκούειν. Εὐ.])

A. 10. Aehnlich dem Falle A. 7 stehen auch δίκαιος, ἐπικαίριος, ἐπιτήδειος, ἐπίδοξος persönlich gebraucht mit dem Inf. Ὁ παθὼν πανταχοῦ βοηθείας δίκαιός ἐστι τυγχάνειν. Δη. Ἡ δωρεὰ χάριτος καὶ ἐπαίνου δικαία ἐστὶ τυγχάνειν. Δη. Ὁπότε τις ἀσθενήσειε τῶν θεραπεύεσθαι ἐπικαιρίων, ἐπεσκόπει. Ξε. Ἄνδρας τινὰς ἀπέκτειναν οἳ ἐδόκουν ἐπιτήδειοι εἶναι ὑπεξαιρεθῆναι. Θ. Ἐπίδοξος ἡ δυσπραγία μεταβάλλειν ἐστὶν αὐτῶν. Ἀντ.

A. 11. Wie bei Begriffen der Qualification erscheint der Inf. auch bei den verwandten des Lehrens und Lernens (vgl. § 56, 7 A. 9), des Uebens und Gewöhnens; des Nöthigens und Bewirkens; der Vorhabens (§ 53, 8), Anfangens (§ 56, 5 A. 1), Versuchens, Gewährens u. ä. so wie bei ihren Gegentheilen. Χρὴ μὴ πρότερον τὰ πολιτικὰ διδάσκειν τοὺς συνόντας ἢ σωφρονεῖν. Ξε. (Γλώσσῃ ἐδιδάχθης ὀψὲ γοῦν τὸ σωφρονεῖν. Αἰσ. Μὴ δίδασκε τὰ κακὰ φαίνεσθαι καλά. Εὐ.) Ὁ παιδεύων λέγειν τε ἃ δεῖ καὶ πράττειν δικαίως ἂν τιμῷτο. Ξε. Τὴν τῶν κρατούντων μάθε φέρειν ἐξουσίαν. Γν. — Οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντες ἀποθνήσκειν μελετῶσιν. Πλ. Χρὴ εὐθὺς ἐκ νέου ἐθίζειν αὐτὸν τοῖς αὐτοῖς χαίρειν καὶ ἄχθεσθαι τῷ δεσπότῃ. Πλ. Γυναῖκές ἐσμεν, ἐξαπατᾶν εἰθισμένοι. Ἀρ. Εἰώθασιν οἱ ἄνθρωποι οὗ ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ διδόναι. Θ. Νομίζει τοῖς ἀσθενεστέροις πᾶσι μείω προστάττειν πράγματα. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται

Digitized by Google

τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι παντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου. Ξε. Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες οὐκ ἐκ τῆς ἡσυχίας, ἀλλ' ἐκ τῶν ἀγώνων φιλοῦσι γίγνεσθαι. Ἰσ.

Ὅσα τύραννος μὴ πείσας τοὺς πολίτας ἀναγκάζει ποιεῖν ἀνομία ἐστίν. Ξε. Ψυχὴν βιάζου τἀμὰ συμφέρειν κακά. Εὐ. — Τοῖς φίλοις οἴεται ὀφείλειν τοὺς φίλους ἀγαθὸν μέν τι δρᾶν, κακὸν δὲ μηδέν. Πλ. Δράσαντι καὶ παθεῖν ὀφείλεται. Αἰ. — Ἡ ἐγκράτεια πάντων μάλιστα ἥδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Ἡ κατὰ μικρὸν παράλλαξις πᾶσαν ποιεῖ φύσιν ὑποφέρειν τὰς μεταβολάς. Ξε. Τί ἐστι τὸ ἀπεργαζόμενον ὀρθῶς χρῆσθαι ἡ ἐπιστήμη; Πλ. Ὁ Ἀνταλκίδας κατέβη διαπεπραγμένος ξυμμαχεῖν βασιλέα. Ξε. — Πλούτῳ πεποιθὼς ἄδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν. Γν. Ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν, δῆλον ὅτι ἐξαπατᾶται ὑπ' αὐτοῦ. Πλ. Γοργίας ἐτόλμησε λέγειν ὡς οὐδὲν τῶν ὄντων ἔστιν. Ἰσ. — Τί τοὺς θανόντας οὐκ ἐᾷς τεθνηκέναι; Εὐ. Οὐ δεῖ τοῖς ποιηταῖς ἐπιτρέπειν ποιεῖν ὅ, τι ἂν αὐτοῖς ᾖ φίλον. Πλ. Συγχωρῶ τοὺς ἐπαίνους παρὰ τῶν ἐλευθερωτάτων ἡδίστους εἶναι. Ξε. Δόξας πάρες ἄλλοις ἐπαινεῖν. Πλ. Οὐδενὶ ἀνθρώπων ὑφείμην ἂν οὔτε βέλτιον οὔτε ἥδιον ἐμοῦ βεβιωκέναι. Ξε. Γυναικὶ ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις. Γν. — Οὔ τι φθονῶ σοι δαιμόνων τιμᾶν γένος. Αἰσχ.

A. 12. Eben so steht der Inf bei den Begriffen des Antreibens und Aufforderns, des Bittens vgl. § 47, 16 A. 7 u. 48, 7 A. 14 und Bedürfens vgl. § 47, 16, des Festsetzens, Bestimmens und manchen andern ähnlicher Bedeutung. Τοὺς ἐρῶντας αὐτὸς ἵμερος δρᾶν καὶ τὸ μὴ δρᾶν πολλάκις προΐεται. Σο. Σωκράτης προέτρεπε τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν. Ξε. Πῶς ἂν αὐτοὺς προτρεψαίμεθα πάλιν ἀνερασθῆναι τῆς παλαιᾶς ἀρετῆς; Ξε. Ἡ ἀκμὴ τῆς ῥώμης ἐπαίρει τῷ θυμῷ χαρίζεσθαι. Ἀντ. Φιλοτιμία οὐχ ἥκιστα παροξύνει κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας τε καὶ πατρίδος. Ξε. — Τοὺς τὰς πολιτείας καταλύοντας καὶ μεθιστάντας εἰς ὀλιγαρχίαν κοινοὺς ἐχθροὺς παραινῶ νομίζειν πάντων τῶν ἐλευθερίας ἐπιθυμούντων. Δη. Ὑμῖν ὦ ἄνδρες συμβουλεύω ἐγὼ γνῶναι ὑμᾶς αὐτούς. Ξε. Μόγις ὑμᾶς προὐκαλεσάμην σπουδάζειν. Πλ. Παρακελευόμεθα τῷ νεανίσκῳ σοφίαν τε καὶ ἀρετὴν ἀσκεῖν. Πλ. Πολλὰ διεκελευόμην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. Ξε. Οἱ νόμοι παραγγέλλουσι τῷ πατρὶ τῷ σῷ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν. Πλ. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. Ξε. — Ἱκετεύειν δεῖ τοὺς θεοὺς δεσποτῶν ἀγαθῶν τυχεῖν. Ξε. Πάντες αἰτοῦνται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν φαῦλα ἀποτρέπειν, τἀγαθὰ δὲ διδόναι. Ξε. (Ἄσκει μὲν ἀρετήν, εὐτυχεῖν δ' αἴτει θεούς. Γν.) Ἂν σωφρονῇς, τοὺς θεοὺς παραιτήσῃ συγγνώμονάς σοι εἶναι. Ξε. Οὐκ ἔστι πόλις οὐδεμία ἥτις οὐ δεῖται εἰσάγεσθαί τι ἢ ἐξάγεσθαι. Ξε. — Λυκοῦργος σωμασκεῖν ἔταξεν οὐδὲν ἧττον τὸ θῆλυ τοῦ ἄρρενος φύλου. Ξε. Νόμον θὲς τὸν μὴ δυνάμενον αἰδοῦς καὶ δίκης μετέχειν κτείνειν ὡς νόσον πόλεως. Πλ. Θανεῖν πέπρωται ἅπασιν. Πυθ.

A. 13. Eine Aufforderung enthalten können auch die Verba der Aeußerung, bei welchen neben dem Inf. (Lat. ut) sowohl der Da. als der Ac. statthaft ist, mit demselben Unterschiede wie bei παραγγέλλειν § 48, 7 A. 10. Οἱ νόμοι πάντα φιλανθρώπως καὶ δημοτικῶς φράζουσι πράττειν. Δη. — Ἔλεγον ἐγώ σοι μὴ γαμεῖν, ζῆν δ' ἡδέως. Γν. Σοὶ δ' εἶπον ὦ παῖ τὰς τύχας ἐκ τῶν πόνων θηρᾶν. Εὐ. Παρὰ Ῥωμαίοις ἀπείρηται γυναιξὶν πίνειν οἶνον. Πολ.

— *Εἴρηκα ἐγὼ πάντας πείθεσθαί σοι.* Ξε. *Ἐν τῷ περὶ Μεγαρέων ψηφίσματι εἴρητο αὐτοὺς μὴ χρῆσθαι τῇ Ἀττικῇ ἀγορᾷ.* Θ. *Ἐν ταῖς σπονδαῖς αὐτονόμους τὰς πόλεις εἶναι γέγραπται.* Δη. *Τίμησιν ἐμοὶ ἐποίησαν, τοῦ νόμου κειμένου τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν.* Ἀντ.

A. 14. Dieser Inf. findet sich auch bei Passiven die ein Subject haben. *Ἐξῆκεν ὁ χρόνος ὃς ἦν εἰρημένος παραμένειν.* Ξε. *Αὐτὸν εὗρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν.* Θ.

A. 15. Scheinbar findet sich dieser Inf. zuweilen auch bei Verben der Ansicht, am häufigsten bei *δοκεῖν*, das aber dann eig. gut scheinen bedeutet, wie *ἡγεῖσθαι, νομίζειν* ꝛc. für recht halten. *Δοκεῖ μοι ἄνδρας ἐλθόντας πρὸς Κῦρον ἐρωτᾶν ἐκεῖνον τί βούλεται ἡμῖν χρῆσθαι.* Ξε. (*Πολλάκις Σιμωνίδης ἡγήσατο τύραννον ἐπαινέσαι.* Πλ.)

A. 16. Nach den Begriffen des Vorsatzes (*προαιρετικά*) und Strebens (*ἐφετικά*) findet sich wie der Infinitiv, so erforderlichen Falles auch der Accusativ mit dem Infinitiv. So auch bei *αἱρεῖσθαι* wählen, *δέχεσθαι* sich gefallen lassen, *προσποιεῖσθαι* sich stellen als ob. *Οἱ ἀγαθοὶ ἐπιπονεῖν ἐθέλουσιν.* Ξε. *Καλῶς ἀκούειν μᾶλλον ἢ πλουτεῖν θέλε.* Γν. *Ὅστις πένης ὢν ζῆν ἐν ἄστει βούλεται ἀθυμότερον ἑαυτὸν ποιεῖν ἐπιθυμεῖ.* Μέ. *Μὴ βούλου περιδεεῖς εἶναι τοὺς μηδὲν ἀδικοῦντας.* Ἰσ. *Οἱ ἀπιστοῦντες τῇ ἐξ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι.* Θ. *Οὐδεὶς ἀνὴρ εὔψυχος ἀξιοῖ λάθρᾳ κτείνειν τὸν ἐχθρὸν ἀλλ' ἰὼν κατὰ στόμα.* Κύ. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἠξίουν σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι.* Θ. [*Δικαιῶ τοῖς κοινῇ δόξασι βοηθεῖν.* Θ.] *Θανεῖν μὲν οὐ χρῄζω, λιπὼν δ' ἂν οὐδὲν ἀχθοίμην βίον.* Εὐ.

Ὦ φιλόζωοι βροτοί, οἳ τὴν ἐπιστείχουσαν ἡμέραν ἰδεῖν ποθοῦσ' ἔχοντες μυρίων ἄχθος κακῶν. Εὐ. *Οὐ χρὴ πλουτεῖν ζητεῖν τὸν εὐδαίμονα ἐσόμενον.* Πλ. *Μὴ σπεῦδε πλουτεῖν, μὴ ταχέως πένης γένῃ.* Γν. *Σωκράτης μηχανικοὺς γίγνεσθαι τοὺς συνόντας οὐκ ἔσπευδεν.* Ξε. *Οὐ λόγοισι τὸν βίον σπουδάζομεν λαμπρὸν ποιεῖσθαι μᾶλλον ἢ τοῖς δρωμένοις.* Σο. *Οἱ διδάσκαλοι παρατιθέασι τοῖς παισὶν ἐπὶ τῶν βάθρων ἀναγιγνώσκειν ποιητῶν ἀγαθῶν ποιήματα, ἵνα ὀρέγωνται τοιοῦτοι γενέσθαι.* Πλ. *Τύραννον πᾶς ἐφίεται φυγεῖν.* Σο. *Εἶναι τὸ ἀγαθὸν αὐτοῖς ἐρῶσιν.* Πλ. *Ὁρῶ ὑμᾶς ὡρμημένους στρατεύειν.* Θ. (*Ἀγωνίσασθε τοῖς Ἕλλησιν ἄρξαι πρῶτοι τῆς ἐλευθερίας.* Θ. *Διαμάχομαι μὴ μεταγνῶναι ὑμᾶς τὰ προδεδογμένα.* Θ. *Ἀμφισβητεῖ ἀνὴρ εἶναι.* Αἰ. *Ἀντιποιεῖται ταῦτα κατὰ πόλεμον λαβὼν εἰκότως ἔχειν.* Αἰ.) — *Ἑλοίμην (δεξαίμην) ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν.* Πλ. *Προαιρεῖσθε τὸ κατεπεῖγον μᾶλλον πράττειν ἢ τῇ γαστρὶ χαρίζεσθαι.* Ξε. — *Εἰσὶν ἀπατηλαί τινες δέσποιναι προσποιούμεναι ἡδοναὶ εἶναι, κυβεῖαί τε καὶ ἀνωφελεῖς ἀνθρώπων ὁμιλίαι.* Ξε.

„Χρύσεα χαλκείων" διαμείβεσθαι νοεῖς. Πλ. *Ἐπὶ βλάβῃ τῇ τῶν γυναικῶν τις τυραννεῖν ἐπινοεῖ.* Ἀρ. *Ὦ Ζεῦ τί δρᾶσαι διανοεῖ με τήμερον;* Ἀρ. *Ὅστις γαμεῖν βουλεύετ' οὐκ ὀρθῶς βουλεύεται, διότι βουλεύεται χοὔτω (καὶ οὕτω) γαμεῖ.* Γν. *Ἐπεβούλευε διαβάλλειν με πρὸς ὑμᾶς.* Ξε. *Γαμεῖν κεκρικότα δεῖ σε γιγνώσκειν ὅτι ἀγαθῶν μεθέξεις, ἂν λάβῃς μικρὸν κακόν.* Γν.

Ἕτοιμός εἰμι ἐπαινεῖν, ἄν τι καλῶς λέγῃς. Πλ. *Οὐδεὶς πώποτε ὦ δέσποτ' ἀπέθαν' ἀποθανεῖν πρόθυμος ὤν· τοὺς γλιχο-

μένους δὲ ζῆν κατασπᾷ τοῦ σκέλους ἄκοντας ὁ Χάρων. Ἀντιφάνης. — Τί ἐν νῷ ἔχεις ποιεῖν; Πλ. Ἥκω ἐκμαθεῖν σπουδὴν ἔχων εἰ ταῦτ' ἀληθῆ. Εὐ. Νόμιζε πᾶσάν με προθυμίαν συνέξειν ταῦτά σοι πραχθῆναι. Ξε. Πολλὴν πρόνοιαν ἔσχεν εὐσχήμως πεσεῖν. Εὐ.

A. 17. Ueber den Infinitiv des Futurs nach diesen Verben § 53, 7 A. 11.

A. 18. Mit dem Inf. verbunden werden auch die (entgegengesetzten) Begriffe der Furcht wie der Scheu und des sich Hütens, Hinderns, Verschiebens u. ä., in sofern der Begriff der Abgeneigtheit, des Sträubens in ihnen vorherrscht. Vgl. 56, 6 A. 5. Φοβοῦνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Ξε. Δέδοικα περὶ τῶν θεῶν διαλέγεσθαι. Πλ. (Τὰς συμφορὰς δὴ τῶν κακῶς πεπραγότων οὔπωποθ' ὕβρισ', αὐτὸς ὀῤῥωδῶν παθεῖν. Εὐ.) Ὀκνῶ προδότης καλεῖσθαι. Σο. — „Φεύγει οὐδὲ μένει οὐδ' αἰδεῖται κακὸς εἶναι." Πλ. Προτοῦ μὲν αἰδὼς ἦν ἐμοὶ λέγειν τάδε. Αἰσχ. Αἰσχύνεται δὲ τἀγάθ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κεκλῆσθαι πᾶς τις. Εὐ. Τὰ δίκαια πάντες αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Δη. Θνητὸς πεφυκὼς μὴ εὐλαβοῦ τεθνηκέναι. Γν. — Κακῶς παθεῖν ὑπὸ τῶν κρειττόνων οὐδὲν κωλύει καὶ τοὺς μηδὲν ἐξημαρτηκότας. Ἰσ. (Τοὺς ἱππέας ἐκώλυσε τοῦ καίειν. Ξε. vgl. § 47, 13.) Μηδεὶς νόμος ἀπειργέτω ποιεῖσθαι υἱόν. Πλ. Τὸ δαιμόνιόν μοι ἐναντιοῦται τὰ πολιτικὰ πράττειν. Πλ. — Ἀνεβάλλετό μοι διαλεχθῆναι.

A. 19. Ueber μή nach diesen Begriffen s. § 54, 8 A. 9—11.

A. 20. In lockerem Verhältnisse bezeichnet der Inf. die Handlung zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt und drückt so mittelbar auch eine beabsichtigte Folge aus: zu, um zu. Vgl. A. 12. So bei Verben die ein anderes Object bei sich haben wie auch bei Passiven und Neutren. Γῆ ἐν τῷ μέσῳ τοὺς καρποὺς τρέφει τῷ κρατοῦντι λαμβάνειν. Ξε. Οὐκ ἂν τὸν αὑτοῦ παῖδά τις δοίη κτανεῖν. Εὐ. Γοργίας παρέχει ἑαυτὸν ἐρωτᾶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλομένῳ ὅ, τι ἄν τις βούληται. Πλ. Διέλαβον τὸ μέρος ἕκαστος φυλάττειν τοῖς θεοῖς. Ξε. Ὃς ἂν ὑμᾶς λάθῃ, τοῦτον ἀφίετε τοῖς θεοῖς κολάζειν. Δη. Τὸ ἥμισυ φυλάττειν κατέλιπε τὸ στρατόπεδον. Ξε. Τὴν ἡλικίαν σοῦ περιμένει ὁ πατὴρ ἐπιτρέπειν πάντα. Πλ. Ἡμᾶς ἔπεμψε τοὺς λόγους ὑμῖν φράσαι. Εὐ. — Τὸ συμφέρον ἡ πόλις προὐτίθει σκοπεῖν. Δη. Ἄρχοντας εἵλεσθε ἄρχειν μου. Πλ. Νομιοῦσί σε καὶ αὐτὸν καταδικάζειν σαυτοῦ πάντα τὰ ἔσχατα παθεῖν. Ξε. — Τοῖς μὲν ἡγεῖσθαι δέδοται, τοῖς δ' ἕπεσθαι τέτακται. Ξε. Δεῖ τοὺς ἄρχειν αἱρεθέντας τῶν κτημάτων τῶν ἰδίων ἀμελεῖν. Ἰσ. Ἡ θύρα ἡ ἐμὴ ἀνέῳκτο τῷ δεομένῳ εἰσιέναι. Ξε. — Πολλαὶ πέλται ἦσαν φέρεσθαι. Ξε. Ἐμοὶ οὐκ ἐθέλει γενέσθαι τὰ ἱερὰ ἐξάγειν. Ξε. — Ἀκμάζειν ἡγοῦμαι ἐρύκειν ἀπ' ἐμαυτοῦ τὰ κακά. Ξε. — Ξυνέβησαν Βυζάντιοι ὑπήκοοι εἶναι. Θ. Ξυνέκειτο αὐτοῖς τῶν πυλῶν ἀνοιχθεισῶν ἐσπίπτειν τοὺς Ἀθηναίους. Θ.

A. 21. In eben dem Verhältnisse steht der Inf. bei den hiehergehörigen Transitiven oft auch da wo zu ihnen ein Object, wie z. B. τί, bloß zu ergänzen ist. Wie man nämlich sagt οἶνόν πιεῖν ἔδωκά σοι (Eur. Kykl. 520) und οἶνόν μοι ἐγχεῖς πιεῖν (Ar. Wesp. 616), so auch bloß πιεῖν, φαγεῖν πέμπω (Xen. Kyr. 4, 5, 1 vgl. 7, 1, 1), δίδωμι Ar. Ritter 706, ἐγχέω (eb. 118), λαμβάνω (Eur. Kykl. 561). Διψῶντι

πάντα προςφέρων σοφὰ οὐκ ἂν πλέον τέρψειας ἢ πιεῖν διδούς. Σο. *Πολλάκις οἱ κάμνοντες οὐκ ἐθέλουσι καῦσαι παρασχεῖν τῷ ἰατρῷ.* Πλ. — *Ὑπόσχες Σωκράτει ἐξελέγξαι.* Πλ.

III. Der Infinitiv bei Begriffen der Vorstellung und Aeußerung.

4. **Bei den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung bezeichnet der Inf. zwar etwas Wirkliches, aber nur als subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes.**

A. 1. Wenn das Subject des Inf. mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es gar nicht oder im No ausgedrückt; ein etwa zugehöriges Prädicat aber steht im Nominativ vgl. § 55, 2 A. 1; eben so appositiv zugefügte Begriffe. Wenn das Subject des Inf. ein verschiedener Begriff ist, so tritt der Ac. mit dem Inf. ein. Nicht gescheut wurden zwei Accusative, wenn der Sinn die Zweideutigkeit beseitigt. *Εἶναι δίκαιος κοὐ δοκεῖν εἶναι θέλει.* Γν. *Ἐοίκασιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι.* Ξε. *Πιστεύουσιν ἀλλήλοις μηδὲν αἰσχρὸν προστάττειν τοῖς παισίν.* Ξε. *Ἔλπιζε τιμῶν τοὺς γονεῖς πράξειν καλῶς.* Γν. *Ὧν γ' ἂν μὴ ὦσι νόμοι, γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν ὀμωμόκατε.* Δη. *Προφασίζεται ἀῤῥωστεῖν.* Δη. — *Δόξει τις ἀμαθεῖ σοφὰ λέγων οὐκ εὖ φρονεῖν.* Εὐ. *Ἠλίθιός ἐστιν εἴ τις οἴεται διὰ τὸν πλοῦτον, μηδὲν ἐπιστάμενος, δόξειν τι ἀγαθὸς εἶναι.* Ξε. *Ὅταν εὐπορῶν τις αἰσχρὰ πράττῃ πράγματα, τί τοῦτον ἀπορήσαντα πράξειν προςδοκᾷς;* Γν. (*Καταδικάζω ἐμαυτοῦ, εἴ τινος βιαίου ἐξάρχω, τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιος εἶναι.* Ξε. *Κελεύει ἐάν τις καταγνωσθῇ ἀδικεῖν, ἀποθανόντα εἰς τὸ βάραθρον ἐμβληθῆναι.* Ξε.) *Μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἔλπιζε λήσειν.* Ἰσ. *Βοιωτοὶ ἀπειλοῦσιν αὐτοὶ καθ' ἑαυτοὺς ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικήν.* Ξε — *Οὐδένα οἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν.* Εὐ. *Ὅ, τι ἂν ποιῇς νομίζ' ὁρᾶν θεούς τινας.* Γν. *Μεγίστην ἡγοῦμαι ξυμμαχίαν εἶναι καὶ βεβαιοτάτην τὸ τὰ δίκαια πράττειν.* Ἰσ. *Ἐγὼ ὑπέλαβον χρησίμους εἶναι θεοὺς τἀργύριον ἡμῖν καὶ τὸ χρυσίον μόνον.* Μέ. *Σωκράτης τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν ἐγγυτάτω μανίας ἐλογίζετο εἶναι.* Ξε. — *Οὔποτε φήσω γάμον εὐφραίνειν πλέον ἢ λυπεῖν.* Εὐ. *Πρωταγόρας ἔλεγε πάντων χρημάτων μέτρον εἶνα ἄνθρωπον.* Πλ. *Πάντες ἂν ὁμολογήσαιτε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει, στάσιν δὲ πάντων κακῶν αἰτίαν.* Λυ. *Μὴ κατόκνει μακρὰν ὁδὸν πορεύεσθαι πρὸς τοὺς διδάσκειν τι χρήσιμον ἐπαγγελλομένους.* Ἰσ. *Ἠτιῶντο αὐτοὺς καὶ Κορινθίους πεῖσαι μὴ συστρατεύειν.* Ξε. — *Τὸν ζῶντα καίνειν τοὺς τεθνηκότας λέγω.* Αἰσ.

A. 2. Nach *δοκῶ, λέγομαι* und ähnlichen Passiven erscheint der No. mit dem Inf., wenn das Subject, der Ac. mit dem Inf., wenn dessen Inhalt der Hauptbegriff ist. *Ἔδοξε σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πᾶσαν.* Ξε. *Πρὸς δύο οὐδ' ὁ Ἡρακλῆς λέγεται οἷός τ' εἶναι.* Πλ. *Λέγεται καὶ τοὺς θεοὺς ὑπὸ τοῦ Διὸς βασιλεύεσθαι.* Ἰσ. *Ἔρως ὁμολογεῖται παρὰ πάντων μέγας θεὸς εἶναι.* Πλ. *Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ*

τοῦ Διὸς εὐγενεστάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι. Ἰσ. Κριθέντες μηδὲν συνειδέναι ἀφείθησαν.

A. 3. Die persönliche Construction, der bloße No. mit einem aus dem Verbum des Hauptsatzes zu denkenden Inf., ist bei δοκῶ, ἔοικα, φαίνομαι und Passiven, wie λέγομαι, auch in Zwischensätzen mit ὡς üblich. Κακῶς ἄρ' ὄντως εἶχες, ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖς. Ἀρ. Ὄχλον παρέξεις, ὡς ἔοικας, ὦ γύναι. Εὐ. Οὐχ ἕσπου τοῖς λεχθεῖσιν, ὡς φαίνει. Πλ. Οἱ Εὐρυτᾶνες ὠμοφάγοι εἰσίν, ὡς λέγονται. Θ.

A. 4. Zuweilen erscheinen von Verben der Vorstellung und Aeußerung Activa ohne Inf. bloß mit zwei Accusativen, wie δοκεῖν und Passiva bloß mit zwei Nominativen, wobei man ohne Noth εἶναι zu ergänzen pflegt, da jene Verba auch an sich ein Prädicat einem Subject anfügen können. Νόμιζ' ἀδελφοὺς τοὺς ἀληθινοὺς φίλους. Μέ. Τὸ κέρδος ἡγοῦ κέρδος, ἂν δίκαιον ᾖ. Μέ. Λόγον παρ' ἐχθροῦ μή ποθ' ἡγήσῃ φίλον. Γν. Ἐγὼ μὲν ἄπιστον καὶ θεοῖς ἐχθρόν, οὐ μόνον ἀνθρώποις, ὑπολαμβάνω τὸν γονέων ἀμελοῦντα. [Δη.] Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν ἐκμαθεῖν ἀστεῖον ἐπιτήδευμα κρίνω τῷ βίῳ. Μέ. — Κεφάλαιον παιδείας λέγομεν τὴν ὀρθὴν τροφήν. Πλ. Φασὶν κακίστους οἱ πονηροὶ τοὺς καλούς. Μέ. Τὰς καλὰς πράξεις ἁπάσας ἀγαθὰς ὡμολογήσαμεν. Πλ. Τὴν σιγήν σου συγχώρησιν θήσω. Πλ. Τὴν ἀληθῆ δόξαν ἐπιστήμην ὁρίζει. Πλ. — Κρεῖσσον οὐδὲν ἀνάγκης εὗρον. Εὐ.

Τυφλόν τι τἀνόητόν μοι δοκεῖ. Μέ. Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Τὸ θεῖον ὑπολαμβάνεται βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις. Ἀρλ. Κράτιστοι ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τά τε δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γιγνώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. Θ. Ταῦτα διέγνωσται ἄριστα τῶν ἐπιτηδευμάτων ἃ καὶ τοῖς πολλοῖς καὶ τοῖς ὀλίγοις ἁρμόττοντα μάλιστα τυγχάνει καὶ πλείστους ἐπιθυμητὰς ἔχει. Ἀνδ. (Γνωσθέντες ὧν ἐπεθύμουν εἰς ταραχὰς κατέστησαν. Ἰσ.) — Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἔρως λέγεται. Πλ. Αἴσχιστον ἀδικία καὶ σύμπασα ψυχῆς πονηρία ὡμολόγηται ἡμῖν. Πλ. — (Νόσον ψυχῆς ἄνοιαν συγχωρητέον. Πλ. Ἡδονὰς καὶ λύπας ὑπερβαλλούσας τῶν νόσων μεγίστας θετέον τῇ ψυχῇ. Πλ.)

(A. 5. Auch nach den Verben des Nennens findet sich besonders bei Her. und Platon, der Ac. mit dem Inf. εἶναι, dieser für uns pleonastisch. Μάντεις ὀνομάζουσι τοὺς προσημαίνοντας εἶναι. Ξε. Πάσας ἡδονὰς ἀγαθὸν εἶναι προσαγορεύεις. Πλ.)

(A. 6. Zuweilen findet sich auch der Inf. wo eig. ein verbum finitum und das regierende Verbum mit ὡς als Zwischensatz eintreten sollte. Τοὺς στρατηγούς, οἳ ἐνίκων ναυμαχοῦντες, ὅτι διὰ χειμῶνα οὐχ οἷοί τ' ἔφασαν τοὺς ἐκ τῆς θαλάττης ἀνελέσθαι, θανάτῳ ἐζημιώσατε. Λυ.)

(A. 7. Andrerseits kann ὡς, ὅ mit einem solchen Verbum und doch mit Bezug auf dasselbe statt des Indicativs der Inf. oder ὅτι folgen. Τόδε, ὡς οἶμαι, ἀναγκαιότατον εἶναι λέγειν. Πλ. Παντάπασιν, ὃ καὶ κατ' ἀρχὰς εἴπομεν τοῦδε τοῦ λόγου, ὅτι οὐδὲν ἀληθείας μετέχειν δέοι τὸν μέλλοντα ἱκανῶς ῥητορικὸν ἔσεσθαι. Πλ.)

A. 8. Umgekehrt werden Verba wie δοκεῖν, οἴεσθαι, φάναι ohne

ὅτι oder ὡς selbständigen Sätzen zugefügt. *Πρὸ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ ἐργασαμένη ἡ Ἑλλάς, δοκεῖ δέ μοι οὐδὲ τοὔνομα τοῦτο ξύμπασά πω εἶχεν, ἀλλὰ πρὸ Ἕλληνος οὐδὲ εἶναι ἡ ἐπίκλησις αὕτη.* Θ. *Ἔλθοις ἂν ἡμῖν εἰδὼς πάντα τὰ τῶν πολεμίων· οἶμαι δὲ καὶ λόγων καὶ βουλευμάτων κοινωνὸν ἄν σε ποιοῖντο.* Ξε. *Οἶδ' ἐγὼ γνώσει κακοῦ θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακὴ προσγίγνεται.* Σο. — *Τὰ μὲν ἐκ τοῦ παραχρῆμά μοι διῄει, τὰ δὲ πρότερον ἐσκεμμένη, ὅτε μοι δοκεῖ συνετίθη τὸν ἐπιτάφιον λόγον.* Πλ. *Κύπρις τοῦτον λαβοῦσα πῶς δοκεῖς καθύβρισεν.* Εὐ. *Τίνες φῂς ἦσαν οἱ λόγοι;* Πλ. — *Ταύτην πίνειν ἠνάγκαζον οὗτοί μοι δοκεῖ.* Δη. *Τί ἀπολογησόμεθα φῄς;* Πλ.

A. 9. In obliquer Rede findet sich zuweilen der Inf. auch nach Relativen und den Conjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή. *Οὐκ ἄν ποτε φαῖμεν ἀληθείᾳ χορὸν κακὸν ἀκολουθῆσαι, ἀλλ' ὑγιές τε καὶ δίκαιον ἦθος, ᾧ καὶ σωφροσύνην ἕπεσθαι.* Πλ. *Ἔφη ἀφικνεῖσθαι τεταρταίους ὅθεν καθορᾶν ἄνωθεν διὰ παντὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ γῆς τεταμένον φῶς εὐθύ.* Πλ. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι δέκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν προςείλοντο βασιλεῖ, ἄνευ ὧν μὴ κύριον εἶναι ἀπάγειν στρατιὰν ἐκ τῆς πόλεως.* Θ. — *Ὡς ἀκοῦσαι τοὺς παρόντας, θόρυβον γενέσθαι φασίν.* Δη. *Λέγεται Ἀλκμαίωνι, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτόν, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν.* Θ. *Φασὶν ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἡττᾶσθαι καὶ οὐ πράττειν διὰ ταῦτα τὰ βέλτιστα, ἐπεὶ γιγνώσκειν.* Πλ. *Τοῦτ' ἔφη σκεπτέον εἶναι, τίς κτῆσις δικαία ἐστίν, ἐπειδὴ τὸ μὲν νόμιμον δίκαιον εἶναι, τὸ δὲ ἄνομον βίαιον.* Ξε.

A. 10. Wenn ὅτι und ὡς daß mit dem Inf. stehen, so ist dieser gesetzt als ob die Conjunction nicht vorherginge, also eine Vermischung zweier Constructionen. *Νομίζω ὅτι ὅστις ἐν πολέμῳ ὢν στασιάζει πρὸς τὸν ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν.* Ξε. *Νομίζειν χρὴ ὡς ἄνδρας ἀγαθοὺς μᾶλλον ἢ κακοὺς αὐτοὺς γενήσεσθαι.* Ξε.

A. 11. Nicht selten ist der Inf. auch, besonders zu den § 56, 3 A. 1 erwähnten Begriffen, aus dem Vorhergehenden oder wohl auch aus dem Folgenden zu ergänzen; wobei von dem zu ergänzenden Inf. ein Object abhängen kann. *Μιλτιάδῃ τελευτήσαντι Χερσονησῖται θύουσιν ὡς νόμος οἰκιστῇ.* Ἡρ. *Ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνου, ὥσπερ σε εἰκός, Σπαρτιάτην ὄντα.* Θ. *Ἁπλᾶς γε λύπας ἐξὸν οὐκ οἴσω διπλᾶς.* Εὐ. *Ἃ μὴ προςήκει μήτ' ἄκουε μήθ' ὅρα.* Γν. *Οἱ πρόγονοι ἀμφοτέρων περιγεγόνασιν, ὡς ἑκατέρων προςῆκεν.* Λυκ. *Πειθώμεθα οἷς ἂν ἡμᾶς καθήκῃ.* Ξε. *Κρεῖττον σιωπᾶν ἢ λαλεῖν ἃ μὴ πρέπει.* Γν. *Ἃ δεῖ παρὼν φρόντιζε, μὴ παρὼν ἀπῇς.* Αἰσ. *Οἱ πρόγονοι συμβούλοις ἐχρῶντο τοιούτοις οἵοις χρὴ τοὺς εὖ φρονοῦντας.* Ἰσ. — *Ἀποκρίνασθε ὅ, τι κάλλιστόν τε καὶ ἄριστον ἔχετε.* Ξε. *Μίαν μὲν ναῦν λαμβάνουσι, τὰς δ' ἄλλας οὐκ ἐδυνήθησαν.* Θ. *Ταῦτα τὰ ἐρωτικὰ ἴσως κἂν σὺ μυηθείης· τὰ δὲ τέλεα καὶ ἐποπτικὰ οὐκ οἶδ' εἰ οἷός τ' ἂν εἴης.* Πλ. — *Οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν ἐποίουν ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, οὗπερ καὶ ἄλλοτε εἰώθεσαν.* Θ. *Βασιλεὺς τὰ μὲν ἔχει, τὰ δὲ μέλλει.* Ἰσ. *Ἰφικράτης ὀξέως τὰς ναῦς ἐπληροῦτο καὶ τοὺς τριηράρχους ἠνάγκαζεν.* Ξε. *Τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ ἐκεῖνά τε ἔσχον καὶ τὰ ἐνθάδε νῦν πειρῶνται.* Θ. *Εἴ τις Ἀθηναίους φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἐᾶν, ὀρθῶς ἂν εἴποι.* Θ. *Εἰς ὄψιν ἦλθες ὥνπερ ἐξηύχου πάλαι* (erg. *εἰς ὄψιν ἐλθεῖν*). Αἰσ. — *Εἰς μὲν τὰς ἄξουσιν, εἰς δὲ τὰς εὐλαβήσονται.* Πλ. *Οἱ μισθοφόροι κακὸν μὲν*

οὐδὲν ποιοῦσι τὸν μηδὲν ἀδικοῦντα, τοὺς δὲ κακούργους βουλομένους κωλύουσιν. Ξε. — Δεῖ αὐτούς τε ἄνδρας ἀγαθοὺς εἶναι καὶ τοὺς ἄλλους παρακαλεῖν. Ξε. Χειρίσοφος ἐλάμβανε τὰ ὅπλα καὶ τοῖς ἄλλοις παρήγγελλεν. Ξε. Εἴ τι εὑρίσκοιεν τῶν εἰρημένων μὴ ἀφειμένον ἀφῃροῦντο. Ξε. — Ἐξείη ἄν σοι, εἴ ποι βούλοιο, θεωρήσοντι πορεύεσθαι. Ξε. Γίγνεσθε ἄνδρες οἵουςπερ ὑμᾶς οἱ Ἕλληνες ἀξιοῦσιν. Θ. Ὅρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρὸς ᾖ, ἐμὸς δὲ προςποιῇ. Δε. Ἐγὼ μὲν κοινωνεῖν ἕτοιμος, οἶμαι δὲ καὶ Λάχητα τόνδε. Πλ. Ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακόν τι δρᾶν ἐπῃνεῖτο καὶ ὁ ἐπικελεύσας τὸν μὴ διανοούμενον. Θ.

(A. 12. Der Inf. des Präsens kann auch aus einem andern Tempus ergänzt werden. Ἐκέλευσε τοὺς Ἕλληνας, ὥσπερ νόμος αὐτοῖς εἰς μάχην, οὕτω ταχθῆναι. Ξε.)

§. 56. Particip.

I. Das Particip prädicativ.

1. Das Particip, ein verbales Adjectiv, erscheint als solches auch in Ansehung seines Gebrauches, mit einigen, zum Theil nur scheinbaren Eigenthümlichkeiten, die aus seinem Wesen erklärlich sind.

2. Als Adjectiv kann das Particip attributiv und so auch substantivirt (§ 43, 2 u. 4 mit den A.), prädicativ und appositiv eintreten.

3. Als Prädicat findet sich das Particip selbst in Verbindung mit dem einfachsten Prädicatsverbum εἶναι; eben so bei ὑπάρχειν, dies mehr nur Demosthenisch.

A. 1. Diese Ausdrucksweise stellt die Handlung als ein bestehendes Ergebniß vor. Dem gemäß ist sie am meisten beim Part. Pr. und Pf. üblich. Εἰμὶ νῦν μὲν τυράννῳ ἐοικώς, τότε δὲ σαφῶς δοῦλος ἦν. Ξε. Εἰ τοῖς πλέοσιν ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖςδ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσκοιμεν. Θ. Μέτριος πρὸς ἅπαντάς εἰμι, ἐλεήμων, εὖ ποιῶν πολλούς. Δε. — Ἦσαν ἀπιστοῦντές τινες Φιλίππῳ καὶ νοῦν ἔχοντες. Δη. — Ὅταν γνῶσιν αὐτὴν αὑτῆς τις ἔχῃ, γιγνώσκων που αὐτὸς ἑαυτὸν ἔσται. Πλ. — Ἐγὼ τὸ πρᾶγμά εἰμι τοῦτο δεδρακώς. Δη. Οὐδ' ᾔσθοντο ὅτι ἦν τετελευτηκὼς Ἁγνίας. Δη. Ὁ παραβὰς ἥντινα δοὺς δίκην ἀξίαν ἔσται δεδωκώς. Δη. Οὔτε συντεταγμένοι οὔτε μάχεσθαι παρεσκευασμένοι κατειλημμένοι ἔσονται. Ξε. (Ὁ παιδοτρίβης ἂν ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη. Ἀντ.) — Τοῦτο ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδότας ἡγοῦμαι. Δη.

A. 2. So stehen auch die (adjectivisch gewordenen) Participia von Impersonalien. Ὁσίως τὰ περὶ τὴν πόλιν διῴκησαν, ὥσπερ προςῆκον ἦν. Ἰσ. Σφόδρ' ἐστὶ ξυμφέρον τὸ μηδὲν ἀσκεῖν ὑγιὲς ἐν τῷ νῦν βίῳ. Ἀρ.

A. 3. Es findet sich sogar *ἔστιν ὤν, γιγνόμενος*, wie auch *ἔστιν (οὕτως) ἔχων*; selten *ὤν* mit einem andern Particip. *Οὐδαμοῦ τά γε μὴ ὄντα ὄντ' ἐστίν.* Πλ. *Ὑπόμνημα ἦσαν ὄντες οἱ στέφανοι.* Δη. *Προσήκει τό, τε γεγονὸς εἶναι γεγονὸς καὶ τὸ γιγνόμενον εἶναι γιγνόμενον, ἔτι δὲ τὸ γενησόμενον εἶναι γενησόμενον καὶ τὸ μὴ ὂν μὴ ὂν εἶναι.* Πλ. — *Ἔστιν οὕτως ἔχον τε καὶ γεγονός.* Πλ. *Ἔστιν οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχοντα.* Δη. — (*Τοῦτό ἐστιν ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυρίοις ὑπάρχον καλὸν καὶ σαφές.* Δη.) — *Σὺ ὢν δὴ διαφέρων πάντων τῶν ἐμφρόνων οὐχ ἕξεις εἰπεῖν;* Πλ.)

A. 4. Am häufigsten steht so *εἶναι* mit einem (activen) Particip das den Artikel bei sich hat. Vgl. § 50, 4 A. 3. 4. *Νόμος ὁ βοηθῶν ἔστω τῷ τῆς πόλεως ξυνδέσμῳ μετὰ θεῶν.* Πλ. *Νοῦς ἐστιν ὁ διακεκοσμηκὼς πάνθ' ὅσα κατ' οὐρανόν.* Πλ. *Ὁ ἐνταῦθα ἑαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμὶ ἐγώ.* Δη.

(A. 5. *Εἶναι* in dieser Verbindung auszulassen, so daß also das Particip für das entsprechende verbum finitum stände, ist ein wenigstens der mustergültigen Prosa abzusprechender Gebrauch, wenn das Particip nicht etwa völlig adjectivisch geworden, wie z. B. *ξυμφέρον* Thuk. 3, 44. [Vgl. indeß Hermann z. Vig. 215. 227 und Göttling zu Arl. Pol. 287.] Nur *προσῆκον, πρέπον, ἐξόν, δέον* finden sich für *προσῆκόν ἐστι* rc. Schömann z. Isä. S. 346. 443.)

A. 6. *Ἔχειν* mit dem Particip eines Präteritums (von einem Activ, Medium oder Deponens) bezeichnet eig. einen durch die Handlung begründeten und bestehenden Besitz: *ἡρπακὼς ἔχει* = *ἥρπακε καὶ ἔχει.* [Doch findet sich namentlich *ἔχω* mit dem Particip des Aorists, besonders bei Dramatikern, auch bloß als nachdrucksvollere Umschreibung.] *Ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν γήμας ἔχεις.* Σο. *Κρεῖττον ἐμφανὴς φίλος ἢ πλοῦτος ἀφανής, ὃν σὺ κατορύξας ἔχεις.* Γν. *Χωρία ᾤκουν ἰσχυρὰ οἱ Ταόχοι, ἐν οἷς καὶ τὰ ἐπιτήδεια πάντα εἶχον ἀνακεκομισμένοι.* Ξε. (*Ὠνούμενοι βαρβάρους ἀνθρώπους ἔχουσιν.* Ξε.) — *Εἰς ἀτιμίαν τὴν πόλιν ἡμῶν ἡ τούτων πονηρία καὶ ψευδολογία καταστήσασα ἔχει.* Δη. [*Ποίῳ ξὺν ἔργῳ τοῦτ' ἀπειλήσας ἔχεις.* Σο. *Τὸν λόγον σου θαυμάσας ἔχω.* Πλ.]

4. Eben so steht der No. des Particips bei Verben die ein modificirtes Sein ausdrücken, wie *τυγχάνειν, λανθάνειν, φαίνεσθαι.*

A. 1. *Τυγχάνω* [poet. auch *κυρῶ*] *ὤν* rc. können wir meist übersetzen ich bin eben, gerade, zufällig; *λανθάνω ὤν* rc. ich bin unbemerkt, unversehens; *λανθάνω ἐμαυτὸν ποιῶν* rc. ich thue mir selbst unbemerkt vgl. § 46, 9. Ueber das Tempus des Particips § 53, 6 A. 8. *Μέγιστον τῶν κακῶν τυγχάνει ὂν τὸ ἀδικεῖν.* Πλ. *Οὐκ ἂν τύχοιεν γενόμενοι βασιλέων ἔκγονοι ἢ δυναστῶν τὰς φύσεις φιλόσοφοι.* Πλ. *Ἄρχων ἀνὴρ πᾶς, ξύνεσιν ἢν ἔχων τύχῃ.* Κό. — *Λήσειν διὰ τέλους μὴ δόκει πονηρὸς ὤν.* Μέ. *Τοῦ οἴνου ἀφαιρεῖν χρή, ἕως λάθωμεν ὑδροπόται γενόμενοι.* Ξε. *Ὅστις ἥδεται λέγων ἀεί, λέληθεν αὑτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς.* Σο. *Οἱ τῆς αὑτῶν διανοίας ἀμελοῦντες λελήθασι σφᾶς αὐτοὺς ἅμα τοῦ τε φρονεῖν ἄμεινον καὶ τοῦ πράττειν βέλτιον τῶν ἄλλων ὀλιγωροῦντες.* Ἰσ. *Σπουδῇ διαλεγόμενοι ἐλάθομεν ἡμᾶς αὐτοὺς παίδων οὐδὲν διαφέροντες.* Πλ. — (*Λέληθέ σε ὅτι ἡ ἰσότης ἡ γεωμετρικὴ μέγα δύναται.* Πλ.)

A. 2. In **hypothetischen** und **relativen** Sätzen steht *τυγχάνειν* auch **ohne** Particip, das dann aus dem Verbum des Hauptsatzes zu ergänzen ist. *Ξένοι, ἐὰν (οὕτω) τύχωσι, ἔστιν ὅτε καὶ ἀπέκτειναν ἀλλήλους.* Ξε. *Ὁ περὶ πάντ' ἄδικος τάχ' ἄν, εἰ τύχοι, καὶ τοῦτον ἠδίκει.* Δη. *Ὁ πάνδημος Ἔρως ἐξεργάζεται ὅ, τι ἂν τύχῃ.* Πλ.

A. 3. *Τυγχάνειν* [wie *κυρεῖν*] findet sich auch **ohne** das Particip *ὢν* mit einem bloßen **Substantiv** oder **Adjectiv** als Prädicat. *Πολλοῖς ἀπόκρισις ἡ σιωπὴ τυγχάνει.* Γν. *Εἴ τις εὔνους τυγχάνει, ἴτω μεθ' ἡμῶν.* Ἀρ. [*Καὶ τὸ πάνυ λαμπρὸν οὐκ ἀκίνδυνον κυρεῖ.* Γν.]

(A. 4. So findet sich auch *συμβαίνειν*; selten mit zugefügtem Particip. *Συμβαίνει μέγιστον κακὸν ἡ ἀδικία.* Πλ. — *Ὅταν συνιέναι λέγῃ, ταὐτὸν παντάπασι τῷ ἐπίστασθαι συμβαίνει λεγόμενον.* Πλ.)

A. 5. *Φαίνεσθαι* (erscheinen) **mit dem Particip giebt das Urtheil als ein reales**, als ein durch die **Erscheinung** Jedem so (objectiv) sich herausstellendes: **es zeigt sich, es ist offenbar daß**; *φαίνεσθαι* mit dem **Infinitiv** giebt es als ein solches das ein **Subject** sich aus der Erscheinung **entnimmt**, wie *δοκεῖν* mit dem Infinitiv ein **rein** subjectives Urtheil ausdrückt. Vgl. § 55, 4 A. 1. *Μάλιστ' ἂν εὐδοκιμοίης, εἰ φαίνοιο ταῦτα μὴ πράττων ἃ τοῖς ἄλλοις ἂν πράττουσιν ἐπιτιμῴης.* Ἰσ. — *Φαίνεταί σοι φιλοσόφου ἀνδρὸς εἶναι ἐσπουδακέναι περὶ τὰς ἡδονάς;* Πλ.

A. 6. Oefter als *τυγχάνειν* (A. 3) verbindet auch *φαίνεσθαι* **ohne** das Particip *ὢν* ein Prädicat mit einem Subject. *Ἀνθρώπων ὁ σοφώτατος πρὸς θεὸν πίθηκος φανεῖται.* Πλ. *Οἱ φύσει λογιστικοὶ εἰς πάντα τὰ μαθήματα, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὀξεῖς φαίνονται.* Πλ.

A. 7. Wie *φαίνεσθαι* werden auch *φανερός* und *δῆλός εἰμι* (wie dessen Composita) mit dem Particip verbunden: **es ist offenbar daß ich** —. Vgl. § 55, 3 A. 10. (Ueber *δῆλός εἰμι ὡς* Kr. zu Xen. An. 1, 5, 9.) *Ὅπου μάλιστα πλεονεκτῶν ὁ κράτιστος φαίνεται, ἐνταῦθα προθυμότατα φανεροί εἰσιν ἀγωνιζόμενοι πάντες.* Ξε. *Ἄνδρα λέγεις ὃς ἂν τοὺς φίλους τοὺς πρόσθεν εὖ ποιῶν φαίνηται δῆλον εἶναι καὶ τοὺς ὕστερον εὖ ποιήσοντα.* Ξε.

A. 8. Nach *φανερός* und *δῆλός εἰμι* kann auch *ὅτι* folgen. *Ἆρ' ἂν καλὸν ποιήσαιμεν τῷ εὐθὺς φανεροὶ εἶναι ὅτι καὶ τοὺς εὖ ποιοῦντας πειρώμεθα νικᾶν εὖ ποιοῦντες;* Ξε. *Δῆλός ἐστιν ὅτι ἃ ᾤετο εἰδέναι οὐκ οἶδεν.* Ξε.

A. 9 **Dreifache** Construction hat *ἐοικέναι* (**scheinen**, in sofern von Objecten ein Bild, *εἰκών*, sich in einem Subject reflectirt) **mit dem Nominativ des Particips** den objectiven Reflex der Wirklichkeit bezeichnend: **die Anschauung geben als ob** —; **mit dem Infinitiv** eine aus dem Reflex von Erscheinungen gebildete Ansicht ausdrückend: **nach der Betrachtung scheint es daß**; **mit dem Dativ des Participvs** eig **ähnlich** sein bedeutend. *Ἐοίκατε τυραννίσι μᾶλλον ἢ πολιτείαις ἡδόμενοι.* Ξε. *Παντάπασιν ἐοίκασιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι.* Ξε. *Τοῖς μεριμνῶσίν τε καὶ λυπουμένοις ἅπασα νὺξ ἔοικε φαίνεσθαι μακρά.* Γν. *Ἔοικας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν εἶναι.* Ξε.

5. Aehnlich erscheint der No. des Participis bei Verben die gewisse **Momente** der Handlung bezeichnen, wie **anfangen, endigen, fortdauern.**

A. 1. Bei *ἄρχεσθαι* steht das Particip, wenn eine andere Phase derselben Handlung (Mitte oder Ende), der Infinitiv, wenn eine andere Handlung als Gegensatz vorschwebt. Die Stellen für *ἄρχειν* mit dem Particip sind z. Th. durch Erklärung zu beseitigen (wie Soph. El. 522, aber wohl nicht Il. *β*, 378; sicher ist auch *ὑπάρχειν* mit dem Particip Her. 9, 78, Xen. An. 2, 3, 23 und 5, 5, 9 wie *κατάρχειν* Kyr. 1, 4, 4). *Ἆρ' οὐ μουσικῇ ἀρξόμεθα πρότερον παιδεύοντες ἢ γυμναστικῇ; Πλ. Ἤδη ἔπη φθέγγομαι, καὶ ταῦτα ψέγων· ἐὰν δ' ἐπαινεῖν τὸν ἕτερον ἄρξωμαι, τί με οἴει ποιήσειν; Πλ.*

A. 2. Mit dem Particip stehen ferner *παύω* (mit dem Accusativ), *παύομαι, λήγω, ἐπέχω. Ἀγαμέμνων τοὺς βαρβάρους ἔπαυσεν ὑβρίζοντας. Ἰσ. Τοὺς πένητας ἔπαυσα ἀδικουμένους. Δη. Ἐγὼ μισῶν γυναῖκας οὐδέποτε παύσομαι. Ἀρ.* [vgl. 6 A. 1.] *Σῶμα ἀεὶ ἀπολλύμενον οὐδὲν παύεται. Πλ. Θεὸν οὐ λήξω ποτὲ προστάτην ἴσχων. Σο. Ἐπίσχες ὀργιζόμενος. Μέ.*

A. 3. Die Begriffe der Dauer, zu denen auch *οὐ διαλείπω* gehört, mit einem Particip verbunden übersetzen wir durch ein Adverbium: fortdauernd, fortwährend; das Particip durch das verbum finitum. *Ἀγαθῶν φύσει ἀεί ποτε τῇ πόλει συνεραστὴς ὢν διατελῶ. Ξε. Οὐδὲν ἄδικον διαγεγένημαι ποιῶν. Ξε. Ὁ ἥλιος τὸν πάντα χρόνον πάντων λαμπρότερος ὢν διαμένει. Ξε. Ἐπιμελόμενος ὢν δεῖ διάξω. Ξε. Οὐ δοκῶ σοι ἀπολογεῖσθαι μελετῶν διαβεβιωκέναι; Ξε. Οὐ πώποτε διέλιπον καὶ ζητῶν καὶ μανθάνων ὅ, τι ἐδυνάμην ἀγαθόν. Ξε. Οὐδένα διαλέλοιπα χρόνον ὑπὸ πονηρῶν διαβαλλόμενος. Ἰσ.* (*Ἡ πόλις τοὺς τελευτήσαντας τιμῶσα οὐδέποτε ἐκλείπει. Πλ. Ἔφη μάλιστα σφᾶς μεσοῦν δειπνοῦντας. Πλ.*)

A. 4. Ohne *ὢν* findet sich unter diesen am häufigsten *διατελῶ. Τοῦ δικαίου ἀθάνατος ἀεὶ δόξα διατελεῖ μόνου. Μέ. Εὐδαιμονέσταται πόλεις λέγονται αἳ ἂν πλεῖστον χρόνον ἐν εἰρήνῃ διατελῶσιν. Ξε. Ἐὰν ἐμὲ φίλον ποιήσῃς, τῶν χαλεπῶν ἄπειρος διαβιώσῃ. Ξε. Οἵπερ τοῖς συμμάχοις πιστοὶ διαμένουσιν ἐν ταῖς συμφοραῖς, οὗτοι καὶ ὑμῖν αἰσχύνοιντ' ἂν μὴ ἀποδιδόντες χάριτας. Ξε.* (*Οὐδεὶς ἄλυπος τὸν βίον διήγαγεν. Κυ.*)

A. 5. *Φθάνω* komme zuvor wird gleichfalls gew. mit dem No. des Particips verbunden (vgl. § 53, 6 A. 8); mit dem Infinitiv selten bei Attikern, öfter bei Spätern. [Vgl. Ar. Wol. 1384 u. Wyttenbach z. Julian S. 181.] *Πλείστου δοκεῖ ἀνὴρ ἐπαίνου ἄξιος εἶναι ὃς ἂν φθάνῃ τοὺς μὲν πολεμίους κακῶς ποιῶν, τοὺς δὲ φίλους εὐεργετῶν. Ξε. Πορευόμενον αὐτὸν φθάνει ἡμέρα γενομένη. Ξε.*

(A. 6. Eigenthümlich ist die Formel *οὐκ ἂν φθάνοις*, z. B. *περαίνων* Plat. Phäd. 100), *λέγων* (Symp. 185) sage unverzüglich, wohl ursprünglich Frage: willst du nicht eher (als irgend etwas sonst thun) sagen? dann aber durch den Gebrauch als solche verwischt, so sehr daß man des Ursprungs uneingedenk nach der äußerlichen Analogie dieser Formel auch sagte *οὐκ ἂν φθάνοιμι, οὐκ ἂν φθάνοι* in dem Sinne:

ich werde, er wird unausbleiblich, also synonym mit *φθάνοιμι ἄν, φθάνοι ἄν. Εἰ μὴ τιμωρήσεσθε τούτους, οὐκ ἂν φθάνοι τὸ πλῆθος τούτοις τοῖς θηρίοις δουλεῦον. Δη.* So Buttmann § 150 S. 451 f. Nach Hermann z. Vig. 204 heißt *φθάνειν* eig. aufhören, ablassen und *οὐ φθάνω ποιῶν* entweder fortwährend thun, wie Eur. Or. 936: *οὐ φθάνοιτ' ἔτ' ἂν θνήσκοντες* non cessabunt caedes, Ermordungen werden fortwährend erfolgen; oder eifrig beflissen thun, wie Plat. Symp. 214: *οὐκ ἂν φθάνοιμι (τἀληθῆ λέγων)*. Daher sei es dem Gedanken nach ziemlich gleich ob man z. B. *οὐκ ἂν φθάνοις ποιῶν* fragend oder affirmativ sage, ob nach Eur. Or. 1551: *οὐκέτ' ἂν φθάνοιτε κλῇθρα συμπεραίνοντες μοχλοῖς*; non curabitis ut occlusae sint fores? oder ohne Frage: *οὐκέτ' ἂν φθάνοιτε* — non omittetis fores occludere. So zeige sich auch wie mit und ohne Negation der Sinn derselbe sei: *οὐ φθάνοιτ' ἂν* — non omittetis occludere fores, *φθάνοιτ' ἂν* — omittite occlusas.)

A. 7. Auf *οὐ φθάνω* folgt auch *καί*: ich habe nicht sobald als —. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἔφθασαν τὴν ἀρχὴν κατασχόντες καὶ τοῖς Θηβαίοις εὐθὺς ἐπεβούλευσαν. Ἰσ.*

A. 8. Durch ein Adverbium (fort, weg) übersetzbar ist meist auch *οἴχεσθαι*. *Τὸ ἀθάνατον σῶν καὶ ἀδιάφθορον οἴχεται ἀπιόν. Πλ. Δόξας ἀνὴρ ἄριστος οἴχεται θανών. Εὐ.*

II. Particip bei Verben der Kraftäußerung und Empfindung, des Verfahrens und Zustandes

6. Gleichfalls als Prädicat steht das Particip bei Verben die bezeichnen mit welcher Kraft oder welcher Empfindung die durch das Particip ausgedrückte Handlung erfolge.

A. 1. Von der ersten Art sind die Verba des Ertragens, Ermüdens u. ä. *Ἥδιον οὐδὲν οὐδὲ μουσικώτερόν ἐστ' ἢ δύνασθαι λοιδορούμενον φέρειν. Φιλ. Οὗτος ἀνὴρ οὐχ ὑπομένει ὠφελούμενος καὶ κολαζόμενος. Πλ. Ἀνέχου πάσχων· δρῶν γὰρ ἔχαιρες. Εὐ. Ὅστις ἐπιθυμῶν ἀνέχετ' αἰσχροῦ πράγματος, οὗτος ποιήσει τοῦτ', ἐὰν καιρὸν λάβῃ. Γν. Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν ὃς τὰ μεγάλα καρτερεῖ μὴ λαμβάνων. Γν. (Ἐν θήρᾳ πολλάκις ἄσιτοι καρτεροῦμεν. Ξε.) Γυναῖκας μισῶν οὔποτ' ἐμπλησθήσομαι. Εὐ. Μὴ κάμῃς φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν. Πλ. Μανθάνων μὴ κάμνε. Στ. Τοὺς θεοὺς οὐκ ἀπαγορεύομεν θεραπεύοντες. Ἰσ. Ἀγησίλαος οὐκ ἀπεῖπε μεγάλων καὶ καλῶν ἐφιέμενος. Ξε. Οὐ μὴ ἀνῇς ἐρωτῶν. Πλ. (Μὴ φιλοτιμοῦ ἐλέγχων. Πλ.)*

A. 2. Auf ein Object bezogen haben *περιορᾶν* den Accusativ, das Passiv den Nominativ, *ἀνέχεσθαι* gew. den Genitiv. *Καλῶς δημαγωγήσεις, ἐὰν μήθ' ὑβρίζειν τὸν ὄχλον ἐᾷς μήθ' ὑβριζόμενον περιορᾷς. Ἰσ. (Φίλον δι' ὀργῆς ἐν κακοῖς μὴ περιίδῃς. Γν.) Οὐ περιοπτέα ἐστὶν ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη. Ἡρ. — Πῶς πατὴρ τέκνου θανόντος ῥᾳδίως ἀνέξεται; Εὐ. (Οὐκ ἀνέξεται τίκτοντας ἄλλους, οὐκ ἔχουσ' αὐτὴ τέκνα. Εὐ.)*

(A. 3. Mit dem Infinitiv (des Ao.) steht *περιορᾶν* [selten *ἀνέχομαι*

vgl. Herm. Eur. Phön. 549], wenn nur die Möglichkeit des Eintretens der Handlung zu denken ist. *Τούσδε δύναμιν προσλαβεῖν περιόψεσθε ἣν οὐ δίκαιον. Θ.*)

A. 4. Von Verben der Empfindung gehören besonders hieher die welche Freude und Aerger bezeichnen. *Ὁ θεός, ὡς ἔοικε, πολλάκις χαίρει τοὺς μὲν μικροὺς μεγάλους ποιῶν, τοὺς δὲ μεγάλους μικρούς. Ξε. Ὅταν ἁμαρτάνῃς τι χαῖρ' ἡττώμενος. Γν. Πᾶς ἀνήρ, κἂν δοῦλος ᾖ τις, ἥδεται τὸ φῶς ὁρῶν. Εὐ. Ὅς γε πίνων μὴ γέγηθε μαίνεται. Εὐ. (Ἆρ' οὐκ ἀγαπήσεις τούτων τυγχάνων. Πλ.) — Οὐκ ἂν ἀχθοίμην μανθάνων. Πλ. Ἀγανακτήσει ἀποθνήσκων. Πλ. Ὅστις ἰσχυρῶς χρήμασιν ἥδεται, εὖ ἴσθι τοῦτον καὶ δαπανῶντα ἰσχυρῶς ἀνιᾶσθαι. Ξε. Ἀδικούμενοι, ὡς ἔοικεν, οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι. Θ. Οὐκ αἰσχύνομαι μανθάνων. Πλ. Μετεμέλοντο πρότερον οὐκ ἀναστάντες. Θ.*

A. 5. Mit dem Infinitiv steht *αἰσχύνεσθαι*, wenn es Scheu vor der zu begehenden Handlung bezeichnet. Vgl. § 55, 3 A. 18. *Τοῦτο μὲν οὐκ αἰσχύνομαι λέγων· τὸ δὲ ἐὰν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὖ ἴστε ὅτι αἰσχυνοίμην ἂν εἰπεῖν. Ξε.*

7. Auch bei mehreren Verben die sich auf sinnliche oder geistige Wahrnehmung beziehen, steht das Particip als Prädicat: im Accusativ, wenn sie active, im Nominativ, wenn sie passive Bedeutung haben; in beiden Fällen gewöhnlich durch daß zu übersetzen.

A. 1. Die üblichsten der hieher gehörigen Verba zeigen folgende Beispiele. *Ἄνθρωποι ἐπ' οὐδένας μᾶλλον συνίστανται ἢ ἐπὶ τούτους οὓς ἂν αἴσθωνται ἄρχειν αὐτῶν ἐπιχειροῦντας. Ξε. Ὁρῶ λύπας ἔχοντας μείζονας τοὺς μείζονας. Φιλ. Ὁ θεὸς τὰ μέγιστα μὲν πράττων ὁρᾶται, τάδε δὲ οἰκονομῶν ἀόρατος ἡμῖν ἐστιν. Ξε.* [*Οὐ φρονοῦντά σ' εὖ βλέπω. Σο.*] *Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα; Πλ. Ἐπύθετο κατὰ πλοῦν ἤδη ὢν τὸ Πλημμύριον ὑπὸ τῶν Συρακοσίων ἑαλωκός. Θ. Χεῤῥόνησον κατέμαθε πόλεις ἕνδεκα ἢ δώδεκα ἔχουσαν. Ξε. Τὰ τοῦ πολέμου τοιαῦτα ἐγίγνωσκον ὄντα ὡς μὴ ὑστερίζειν δέον τὸν ἄρχοντα. Ξε. Γνωσθησόμεθα ξυνελθόντες μὲν ἀμύνεσθαι δὲ οὐ τολμῶντες. Θ. (Κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θηβαίους ὄντας. Θ.) Οὐδένα οἶδα μισοῦντα τοὺς ἐπαινοῦντας. Ξε. (Εὐήθης ἐστὶν ὅστις ἀγνοεῖ τὸν ἐκεῖθεν πόλεμον δεῦρο ἥξοντα. Δη.) Ἠπίστατο τοὺς Ἕλληνας οὐκ εἰθισμένους ὑπομένειν τὰς μοναρχίας. Ἰσ. Ἄνθρωπον ὄντα σαυτὸν ἀναμίμνησκ' ἀεί. Μέ. Μεμνήμεθ' ἐς κίνδυνον ἐλθόντες μέγαν. Εὐ.*

A. 2. Eben so gebrauchte man die Verba des Zeigens, Findens oder Betreffens. *Οἶδα Σωκράτην δεικνύντα τοῖς ξυνοῦσιν ἑαυτὸν καλὸν κἀγαθὸν ὄντα. Ξε. Ἀνανδρίας ἕνεκα δειχθήσεται τοῦτο πεποιηκώς. Δη. Ἀποφαίνουσι τοὺς φεύγοντας πάλαι πονηροὺς ὄντας. Λυ. Τοῦτο τὸ γράμμα δηλοῖ ψευδῆ τὴν διαθήκην οὖσαν. Δη. Δηλοῦται παρὰ τὴν αὑτοῦ ἁμαρτίαν ἀτυχήμασι περιπεσών. Ἀντ. Ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγξα. Δη. Πάνθ' ἕνεκα ἑαυτοῦ ποιῶν ἐξελήλεγκται. Δη. — Εὑρήσομεν καὶ τῶν ἔργων καὶ τῶν διανοημάτων ἁπάντων ἡγεμόνα λόγον ὄντα καὶ μάλιστα χρωμένους αὐτῷ τοὺς πλεῖστον νοῦν ἔχοντας. Ἰσ. Ἀφ' ὧν*

μὲν εἴ φανεῖ δίκαιος, δρῶν δ' ἐφευρίσκει κακά. Σο. Κλέπτων ὅταν τις ἐμφανῶς ἐφευρεθῇ, σιγᾶν ἀνάγκη. Σο. Ἐάν με λάβῃς μὴ ταῦτα πράττοντα ἅπερ ὡμολόγησα, πάνυ με ἡγοῦ βλᾶκα εἶναι. Πλ. Τοὺς νόμους κακουργῶν εἴληπται. Δη. Παρὰ τοὺς νόμους πράττων τις φωρᾶται. Δη. Οὐδεὶς πώποτε ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἑάλω. Δη.

(A. 3. Selten finden sich so die Verba die eine Vorstellung oder eine Aeußerung bezeichnen, öfter jedoch ἀγγέλλειν; über νομίζειν Kr. zu Xen. An. 6, 4, 24. Πᾶσι ταῦτα δεδογμένα ἡμῖν νόμιζε. Πλ. Πότερόν σε φῶμεν νῦν σπουδάζοντα ἢ παίζοντα. Πλ. Τίθημί σε ὁμολογοῦντα. Πλ. Τισσαφέρνης Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἤγγειλεν. Ξε. — Ὁμολογούμεθα μετ' οἴνου ἐλθόντες. Λυ. Κῦρος φύσιν τῆς ψυχῆς καὶ τῆς μορφῆς τοιαύτην ἔχων διαμνημονεύεται. Ξε. Ὧν ζῶντες ἠγγελμένοι ἦσαν, ὀλίγους ἂν εἶδες περιόντας. Ξε.)

(A. 4. Auch bei diesen Verben (A. 1—3) fehlt zuweilen ὤν. Μένων ὅσους ἂν αἰσθάνοιτο ἀδίκους ὡς εὖ ὡπλισμένους ἐφοβεῖτο. Ξε. Ἐν εὐδίᾳ ὁρῶ ὑμᾶς. Ξε. Ἡδύ γε δικαίους ἄνδρας εὐτυχεῖς ὁρᾶν. Μέ. Ὀφθήσει κακός. Σο. Τοῖς ἐναντίοις ἀσχολίας πυνθάνονται. Ξε. Ἐν Χερσονήσῳ ἐπύθεσθε Φίλιππον. Δη. Πονηροῦ δεσπότου οἰκέτας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμεμαθηκέναι. Ξε. — Ὁ νομοθέτης ζημιοῖ τὸν λέγοντα, ἐὰν μὴ ἀποδεικνύῃ ἀληθῆ. Λυ. Διαθήκας ἤδη πολλοὶ ψευδεῖς ἀπέφηναν. Ἰσαῖ. Δέδεικται ψυχὴ τῶν πάντων πρεσβυτάτη, γενομένη τε ἀρχὴ τῆς κινήσεως. Πλ. Φράσω, ὥς σε δηλώσω κακόν. Σο. — Πολλοὺς τοὺς ἀσελγεῖς εὑρήσετε καὶ τοὺς ὑβρίζοντας ἐπὶ τῇ τοῦ φιλοτιμεῖσθαι προφάσει. Δη. Εἴ που ἥττους τῶν πολεμίων ληφθησόμεθα, ἐν ἀνδραπόδων χώρᾳ ἐσόμεθα. Ξε. Οὐ φονεὺς ἁλώσομαι. Σο. Τοῖς σοῖς φίλοισιν εὑρίσκου φίλος. Εὐ. Ἅπαντα καθ' ἡμῶν εὕρηται. Δη. Πάντ' ἐφεύρημαι κακός. Σο. — Οἱ πρέσβεις τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίω ἤγγελλον. Θ. Ἠγγέλθης μοι γενναῖος. Εὐ.)

A. 5. Mit dem Nominativ des Particips stehen auch manche Activa wie Media und Deponentia dieser Verba, besonders der zu A. 1 gehörigen, in sofern vom Subject ein Prädicat ausgesagt wird. Der in diesem Falle auch zuweilen vorkommende Ac. ist nach § 55, 2 A. 3 zu erklären Αἰσθάνομαι τὸ μὲν ὕδωρ ἡμᾶς ἐπιλεῖπον, αὐτὸς δ' ἐμπεπτωκὼς εἰς κατηγορίας. Ἰσ. Ὁρᾶθ', ὅσοι νομίζετ' οὐκ εἶναι θεόν, δὶς ἐξαμαρτάνοντες οὐκ εὐγνωμόνως. Εὐ. (Ὁρῶμεν ἡμᾶς ἀπόρους ὄντας. Ξε.) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ κἀγαθοί, ἐπειδὰν γνῶσιν ἀπιστούμενοι, οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Ξε. Μανθάνετε κακὰ σπεύδοντες. Θ. Ἐνενόησα καταγέλαστος ὤν. Πλ. (Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐντεθύμηται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. Θ.) Ἐν πολυτρόποις ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες. Θ. Τἄλλ' ὄντες ἴστε μηδενὸς βελτίονες. Εὐ. Οὐχ ἃ κρείττων ᾔδει ὤν, ταῦτα τοὺς συνόντας προὐκαλεῖτο, ἀλλ' ἅπερ εὖ ᾔδει ἑαυτὸν ἥσσονα ὄντα, ταῦτα ἐξῆρχεν. Ξε. Ἐγὼ δείξω οὐ παραινέσαι οἷός τε ὢν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ αὐτὸς ἔργῳ ἐπεξελθεῖν. Θ. (Δεῖξον οὐ πεποιηκότα τοῦτο σαυτόν. Δη.) Ἐνδείκνυσο περὶ τὰ μέγιστα σπουδάζων. Ἰσ. Ἀλκιβιάδης ἐδήλωσε τῶν νόμων καταφρονῶν. Ἀνδ. Οἱ Ἀθηναῖοι φανερὸν ἐποίησαν οὐκ ἰδίᾳ πολεμοῦντες, ἀλλ' ὑπὲρ κοινῆς ἐλευθερίας προκινδυνεύοντες. Λυκ. [Ἑαυτὸν οὐδεὶς ὁμολογεῖ κακοῦργος ὤν. Μέ. — Νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι. Αἰσ. Οὐκ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι. Εὐ.]

A. 6. Dreifache Construction hat *σύνοιδα*, die von A. 1, die von A. 5, oder, wenn es einen Da. bei sich hat, das Particip diesem angefügt. *Σύνιστε πολλοὺς καὶ μεγάλους οἴκους ὑπὸ τῶν κολακευόντων ἀναστάτους γεγενημένους. Ἰσ. Πρὸς τοὺς πολεμίους μεγαλοφρονέστεροι γίγνονται οἳ ἂν ξυνειδῶσιν ἑαυτοῖς εὖ ἠσκηκότες. Ξε. Ἥδιστον αὐτὸν ἑαυτῷ συνειδέναι μηδὲν ἐξημαρτηκότι. Ἀντ.*

A. 7. Bei den (zu A. 1 gehörigen) Verben die einen Genitiv regieren steht das Particip, wenn es Prädicat (des gesetzten oder zu ergänzenden) Objects ist, im Genitiv. *Οὐκ ᾐσθάνοντο προσιόντων τῶν πολεμίων. Ξε. Ἐγὼ ἡδέως ἀκούω Σωκράτους διαλεγομένου. Πλ.* (*Οἱ Πελοποννήσιοι ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης. Θ.*) *Μέμνημαι τοῦτο σοῦ λέγοντος. Ξε. Εἰ γιγνώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δήλωμά σοι γίγνεται παρ' ἐμοῦ. Πλ.*

A. 8. Fast bei allen hieher (zu N. 7) gehörigen Verben findet sich auch der Infinitiv, der aber als Ausdruck einer bloßen Idee erscheint, während das Particip eine Realität prädicativ vorstellt. Vgl. § 65, 1 A. 4.

A. 9. *Εἰδέναι, ἐπίστασθαι, γιγνώσκειν, μανθάνειν* mit dem Infinitiv beziehen sich auf die Fähigkeit des Hervorbringens oder die Möglichkeit des Eintretens der Handlung. Nur den Infinitiv gestattet *γιγνώσκειν* in der Bedeutung urtheilen, verstehen, beschließen. *Λύπην οἶδεν εὔνους ἰᾶσθαι φίλος. Μέ. Δίκαιος ἀδικεῖν οὐκ ἐπίσταται τρόπος. Μέ. Ὦ μακάρι' ἀτυχεῖν θνητὸς ὢν ἐπίστασο. Δυφ.— Ἄνθρωπος ὢν γίγνωσκε τῆς ὀργῆς κρατεῖν. Μέ. Γίγνωσκε τἀνθρώπεια μὴ σέβειν ἄγαν. Αἰσ. Τὰ ἄλλα πάντα ζῶα καὶ ἀγνωμονέστερα καὶ ἀχαριστότερα ἀνθρώπων ἐγίγνωσκεν εἶναι. Ξε. Ὑμῖν ἐγνωκέναι τὰ δίκαια ποιεῖν ὑπάρχει. Δη. — Ἄρχεσθαι μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσῃ. Σόλων.* (*Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἥδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς. Σο.*)

A. 10. *Μεμνῆσθαι* mit dem Infinitiv heißt auf etwas bedacht sein, sich angelegen sein lassen. *Χαλεπὸν εὑρεῖν τὸν μεμνησόμενον καταχωρίζειν ἕκαστα. Ξε. Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὠφελεῖν. Μέ. Νῆφε καὶ μέμνησ' ἀπιστεῖν. Ἐπιχ.*

A. 11. Der Infinitiv steht auch bei *ἀγγέλλειν, αἰσθάνεσθαι, πυνθάνεσθαι* und besonders häufig bei *ἀκούειν*, wenn die gemeldete oder percipirte Sache nicht als real vorgestelltes Prädicat, sondern als bloße Vorstellung des Subjects zu denken ist (mehr Ungewißheit). *Ἠγγέλλετο βασιλεὺς διανοεῖσθαι ὡς ἐπιχειρήσων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας. Πλ. Ἤισθετο αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Δαρείῳ δύνασθαι. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπυνθάνοντο ἐς τοὺς Εἵλωτάς τι πράσσειν Παυσανίαν. Θ. Ἀκούων τινὰς εἶναι λέγειν τε καὶ πράττειν ἱκανοὺς ἐζήτησα τούτοις ἐντυχεῖν. Ξε.*

A. 12. *Ὅτι* daß oder seltener *ὡς* wie, daß folgt auf die hieher gehörigen Verba (auch mit der Anticipation § 61, 6), wenn der Gedanke als Thatsache vorgelegt wird, am gewöhnlichsten bei den Verben der Aeußerung, fast regelmäßig auch *ὅτι* bei *ἐνθυμεῖσθαι*. Vgl. § 55, 4 u. 65, 1, A. 4. *Ὁρῶμεν ὅτι οἱ σώφρονες οὐδὲν δήπου ἄδικον οὐδὲ ἀνόσιον ποιοῦσιν. Ξε. Ἐπύθοντο ὅτι Μίνδαρος ἐν Κυζίκῳ εἴη. Ξε. Ὅτι δεῖ γράμματα ἐπίστασθαι ἠκηκόειν. Ξε. Μανθάνω ὅτι τὸ ὑπὸ ταῖς γεωμετρίαις λέγεις. Πλ. Ἱκανῶς ἔγνωκεν ὅτι ἄριστον δικαιοσύνη. Πλ. Τίς οὐκ οἶδεν ὅτι οἱ νικῶντες τά τε ἑαυτῶν σῴζουσι καὶ τὰ τῶν ἡττόνων προσλαμβάνουσιν; Ξε. Τιμόθεος ἠπίστατο τοὺς*

δεδιότας ὅτι μισοῦσι δι' οὓς ἂν τοῦτο πεπονθότες τυγχάνωσι, τήν τε πόλιν διὰ τὴν φιλίαν τὴν τῶν ἄλλων εὐδαιμονεστάτην καὶ μεγίστην γενομένην. Ἰσ. *Ἐνθυμοῦ ὅτι τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἷόν τε τῆς ἀρετῆς ἀμελεῖν διὰ τὸ πολλοὺς ἔχειν τοὺς ἐπιπλήττοντας.* Ἰσ. *Μέμνησ' ὅτι ἀνὴρ γεγένησαι δι' ἐμέ.* Ἀρ. — *Σωκράτης ἐπεδείκνυεν ὅτι τὸ ἄφρον ἄτιμόν ἐστιν.* Ξε. *Δηλοῖ ὅτι ἕτερον λέγει τῶν ἄλλων τὸ μὴ ὄν.* Πλ. — *Ὁρῶ ὡς χαλεπὸν τὰ βέλτιστα λέγειν ἐστίν.* Δη. *Περὶ ἡδονῆς ἀκηκόαμεν ὡς ἀεὶ γένεσίς ἐστιν.* Πλ. *Ἴσθι ὡς ταῦτα μαθὼν κλέος ἕξεις.* Ἀρ. *Γίγνωσκε ὡς πᾶσιν ἡμῖν ἀποθανεῖν ὀφείλεται.* Εὐ. *Μέμνησο νέος ὢν ὡς γέρων ἔσει ποτέ.* Μέ.

A. 13. Nach den Verben der Erinnerung folgt *ὅτε* wenn es die Thatsache an eine gewisse Zeit anknüpft: ich erinnere mich der Zeit da. *Μέμνησαι ὅτε οὐδ' ἀναγρύζειν μοι ἐξουσίαν ἐποίησας.* Ξε. (*Οἶδ' ἡνίκ' Αἴας εἷλκε Κασάνδραν βίᾳ.* Εὐ.) Vgl. § 54, 16 A. 2 und Herm. zu Eu. Hek. 108.

8. Bei Verben die ein Urtheil über ein Verfahren oder einen Zustand aussprechen bezeichnet das Particip die Handlung auf welche dieses Urtheil sich bezieht: darin daß, damit daß, dadurch daß. Dem Aorist gesellt sich dabei auch das Particip im Aorist ohne den Begriff des Vorzeitigen. Vgl. § 53, 6 A. 8.

A. 1. So bei *εὖ, καλῶς ποιεῖν, ἀδικεῖν, χαρίζεσθαι, εὐτυχεῖν, νικᾶν, ἡττᾶσθαι* u. ä. *Θρασύβουλος καλῶς ἐποίησεν οὕτω τελευτήσας τὸν βίον.* Λυ. *Οὐκ ἔστιν ὅ, τι ἄν τις μεῖζον τούτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισήσας.* Πλ. *Ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδὰς λύοντες.* Θ. *Κεχάρισαί γέ μοι ὦ γλυκύτατον τὴν γραῦν ἀπαλλάξασά μου.* Ἀρ. *Ξενοφῶντα ὠνήσατε οὐχὶ ἑλόμενοι.* Ξε. *Μακάριος ὅστις εὐτυχεῖ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς γυναικός, εὐτυχεῖ δ' ὁ μὴ λαβών.* Εὐ. *Πάντας πειρῶ νικᾶν εὖ ποιῶν· ἐὰν γὰρ τοὺς φίλους κρατῇς εὖ ποιῶν, οὐ μή σοι δύνωνται ἀντέχειν οἱ πολέμιοι.* Ξε. *Κἄν τις ἡμᾶς εὖ ποιῶν ὑπάρχῃ, τούτου εἴς γε δύναμιν οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες.* Ξε. *Πολεμοῦντες οὐ κερδαίνομεν.* Ἀρ. *Τὰ ἄλλα μ' ἤρεσας λέγων.* Ἀρ. *Ἀρχέσω ἐγὼ λέγων.* Εὐ. *Οὔτοι καταπροίξει μὰ τὸν Ἀπόλλω τοῦτο δρῶν.* Ἀρ.

A. 2. Das Particip *εὖ, καλῶς ποιῶν* entspricht meist unserm und daran hat er wohl gethan, und das ist recht schön von ihm, oft mit sarkastischer Färbung. Aehnlich steht (vorangestellt) *οὐ* (*οὔτι*) *χαίρων* nicht ungestraft, übel zugerichtet. *Εὖ ποιῶν ἀπόλωλ' ἐκεῖνος.* Ἀρ. *Καλῶς καὶ τὰ δίκαια ποιῶν ὁ δῆμος ὠργίσθη.* Δη. *Τοῦτο ἐπ' ἐκείνου, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη.* Δη. — *Οὔτι χαίρων ταῦτα τολμήσει λέγειν.* Ἀρ.

[A. 3. Aehnlich ist *τί παθών* was ficht dich an daß —. Von Mehreren verworfen wird das synonyme *τί μαθών* was fällt dir ein daß —. [Herm. zu Vig. 194.] *Ἤρετο τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην.* Αἰλ. — *Σὺ δὲ δὴ τί μαθὼν οὐκ ἀποθνήσκεις;* Ἀρ. *Τί μαθόντες ἐμαρτυρεῖτε ὑμεῖς;* Δη.]

A. 4. In *ληρεῖς ἔχων*, wie in synonymen Formeln, wird das Gehaben, das Charakteristische eines Schwätzers bezeichnet. *Οὐ μὴ φλυαρήσεις ἔχων.* Ἀρ. *Τί διατρίβεις ἔχων.* Ἀρ.

A. 5. Ἀρχόμενος ist oft unser im Anfange, τελευτῶν zuletzt, διαλιπὼν nach einer Zwischenzeit [φέρων hastig, ἀνύσας flugs]. Ἐγώ, ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, ἀξιῶ ξυγχωρεῖν. Θ. Ἦν πολλάκις προσδοκίας ἀγαθῶν ἐμβαλὼν ψεύδηταί τις, τελευτῶν οὐδ' ὁπόταν ἀληθεῖς ἐλπίδας λέγῃ ὁ τοιοῦτος πείθειν δύναται. Ξε. Ὁ ἐν καιρῷ μέγεθος πολλὴν εὐδαιμονίαν εἴκτει βροτοῖσι τελευτῶν. Εὐ. Οὐ πολὺ διαλιπὼν ἐτελεύτησεν. Θ. Ἀντὶ φιλοτίμων ἀνδρῶν φιλοχρήματοι τελευτῶντες ἐγένοντο. Πλ. [Ὑπέβαλεν ἑαυτὸν φέρων τοῖς Θηβαίοις. Αἰ. Ἄνοιγ', ἄνοιγ' ἀνύσας τὸ φροντιστήριον. Ἀρ.]

A. 6. Ἀρξάμενος ἀπό (ἐκ) τινος ist oft zu übersetzen: von Jemand an (ihn mit) gerechnet, in der Regel dem zu bestimmenden Begriffe angefügt. Τοὺς ἐν πλείσταις ἐξουσίαις γεγενημένους ἴδοι τις ἂν ταῖς μεγίσταις συμφοραῖς περιπεπτωκότας, ἀρξαμένους ἀφ' ἡμῶν καὶ Λακεδαιμονίων. Ἰσ. Ἀδίκοις κάκιστα ξύμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς ὑγιείας. Πλ. Κακὰ πολὺ πλείω ποιοῦσιν ἢ ἀγαθὰ πάντες ἄνθρωποι ἀρξάμενοι ἐκ παίδων. Πλ. Vgl. Buttm. zu Pl. Men. Ind.

A. 7. Im Dialog fügt man seine Worte oft syntaktisch an die Rede dessen der eben gesprochen hat; eben so an die unterbrochene eigne. So auch das Particip. Ξυγχωρῶ καὶ παραδέχομαι. Καλῶς γε σὺ τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, ποιῶν. Πλ. Ἀναμιμνήσκονται ἅ ποτε ἔμαθον. Ἀνάγκη. Πότε λαβοῦσαι αἱ ψυχαὶ ἡμῶν τὴν ἐπιστήμην αὐτῶν; Πλ.

III. Das Particip appositiv und absolut.

9. Die appositive Participialconstruction und ihr zur Seite gehend die absolute sind eine unklarere Ausdrucksweise für Sätze die mit dem Hauptsatze in einem temporalen oder realen Verhältnisse stehen.

A. 1. Einem Begriffe des Hauptsatzes kann ein Particip mit eigenem Subject angefügt werden, wenn dieses theilweise (oder auch ganz) mit jenem Begriffe zusammenfällt. Ὁ πεζὸς ἀμφοτέρων πολὺν τὸν ἀγῶνα εἶχε, φιλονεικῶν μὲν ὁ αὐτόθεν περὶ τοῦ πλείονος ἤδη καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ ἐπελθόντες μὴ ἔτι χείρω πράξωσιν. Θ. Τὸ ἄλλο ἐκομίσθη, ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρὸς λυθείς. Θ. Ἀπεβλέψατε πρὸς ἀλλήλους ὡς αὐτὸς ἕκαστος οὐδὲν ποιήσων. Δη. Τὸ ἐγχειρισθῆναι αὐτοῖς πολεμίων πλῆθος πεφοβημένον, ἐπὶ τὸ μάχεσθαι οὐδένα τρεπόμενον, ἐς δὲ τὸ ἀπόλλυσθαι πάντας πάντα ὑπηρετοῦντας, πῶς οὐκ ἄν τις θεῖον ἡγήσαιτο; Ξε. (Ἅρμα ἐξήγετο, φοινικίσι καταπεπταμένοι οἱ ἵπποι. Ξε.) [Ἀνεγείρας τὴν ἐμὴν ἀηδόνα καλοῦμεν αὐτούς. Ἀρ.]

[A. 2. Dieselbe Verbindung ist statthaft, wenn beim Particip ein weiterer Begriff, beim bestimmten Verbum ein Theilbegriff desselben als Subject eintritt. Οἱ ἄνθρωποι λιπόντες τὴν ὁδὸν φεύγοντες ὀλίγοι ἀπέθνησκον. Ξε.]

[A. 3. Bei Gegensätzen erlaubte man sich zuweilen einem im Nominativ gesetzten Particip zwei Subjecte anzufügen, wenn auch das Particip nur dem einen angehört. [Dem. 52, 30 vgl Xen. Kyr. 4, 6, 3 und An. 1, 8, 27.] Πάχης προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἱππίαν — ὁ μὲν ἐξῆλθε παρ' αὐτόν, ὁ δ' ἐκεῖνον ἐν φυλακῇ ἀδέσμῳ εἶχεν. Θ.]

(A. 4. Wirklich anakoluthartig wird der Nominativ des Particips auch auf einen (gesetzten oder zu denkenden) Accusativ, Dativ oder Genitiv des Hauptsatzes bezogen, theils weil man für den gewählten Ausdruck leicht einen synonymen mit dem Nominativ denken konnte, z. B. für ἦν πᾶσι βοή etwa πάντες ἐβόων; theils weil der Nominativ gewisser Maßen formlos ist. Vgl. § 45, 2 A. 2 u. 3. Αἰὰν πάλαι δή σ' ἐξερωτῆσαι θέλων σχολή μ' ἀπεῖργεν. Εὐ. Θεῶν φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε, τὸ μὲν κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μή, τῶν δὲ ἁμαρτημάτων οὐδεὶς ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βιοὺς ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι. Θ. — Ἦν πᾶσ' ὁμοῦ βοή, ὁ μὲν στενάζων, ὅσον ἐτύγχανεν πνέων, αἱ δ' ἠλάλαζον. Εὐ. Μετὰ ταῦτα ἡ ξύνοδος ἦν, Ἀργεῖοι μὲν ὀργῇ χωροῦντες, Λακεδαιμόνιοι δὲ βραδέως. Θ. — Τὰ περὶ Πύλον ὑπ' ἀμφοτέρων κατὰ κράτος ἐπολεμεῖτο, Ἀθηναῖοι μὲν περιπλέοντες, Πελοποννήσιοι δὲ ἐν τῇ ἠπείρῳ στρατοπεδευόμενοι. Θ. Ἡ οἰμωγὴ εἰς ἄστυ διῆκεν, ὁ ἕτερος τῷ ἑτέρῳ παραγγέλλων. Ξε.)

A. 5. Als absolute Accusative gebrauchte man von impersonalen oder ohne Subject gesetzten Verben, im letztern Falle passiven oder passivartigen, das Neutrum der Participia; von den letztern am häufigsten Perfecta, hin und wieder Aoriste. So finden sich δέον da es nöthig ist, προσῆκον da es sich gebührt, ὄν, ἐξόν und παρόν da es erlaubt ist u. ä.; εἰρημένον da es gesagt, bestimmt war, προσταχθέν da es geheißen war u. ä. Hinzutreten können auch ὡς und ὥσπερ als ob, wie wenn. Οὐχ οὗτοι ἱκανοί εἰσιν ἀγωνισταὶ οἵτινες ἀγρυπνῆσαι δέον ἡττῶνται τούτου. Ξε. Ὑμεῖς ἂν οὐ χρεὼν ἄρχοιτε. Θ. Τοὺς σκώπτειν δυναμένους εὐφυεῖς καλοῦσι, προσῆκον τῆς προσηγορίας ταύτης τυγχάνειν τοὺς ἄριστα πρὸς ἀρετὴν πεφυκότας. Ἰσ. Ἐκβῆναι οὐκ ὂν ἀναγκαῖον ἦν ἐπ' ἀγκύρας ἀποσαλεύειν. Δη. Ἐξὸν ἡμῖν ζῆν μὴ καλῶς καλῶς αἱρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν. Πλ. Μὴ τοὺς ἀμείνονας παρὸν φίλους ἑλέσθαι τοὺς κακίονας λάβῃς. Εὐ. Βουλῆς νῦν ἀξιοῖ τυχεῖν, οὐ μετὸν αὐτῷ. Λυ. Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἐστιν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὸν ἐκ πολέμου πάλιν συμβῆναι. Θ. Τί αὐτοῖς ὑπάρχον τῶν ἑτέρων κατηγοροῦσιν; Ἀνδ. Ἀμφοτέροις μὲν δοκοῦν ἀναχωρεῖν, κυρωθὲν δὲ οὐδὲν οἱ Μακεδόνες ἐχώρουν ἐπ' οἴκου. Θ. — Λακεδαιμόνιοι ἀδικήσουσιν Ἀθηναίους, εἰρημένον ἄνευ ἀλλήλων μὴ σπένδεσθαι. Θ. Ἰατρῷ προστεταγμένον ὅλον τι θεραπεύειν τῶν μορίων ἀμελοῦντι ἕξει ποτὲ καλῶς αὐτῷ τὸ πᾶν; Πλ. — Ἀλκιβιάδης ἐτόλμησεν ἀναβῆναι, ὡς οὐκ ἐξεσόμενον τῇ πόλει δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνειν. Δυ. Οὐ δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνετε, ὥσπερ οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. Λυ. Σιωπῇ ἐδείπνουν, ὥσπερ τοῦτο ἐπιτεταγμένον αὐτοῖς ὑπὸ κρείττονός τινος. Ξε.

(A. 6. Mit ταῦτα findet sich δόξαντα ταῦτα und selbst δόξαν ταῦτα (wie δοκεῖ ταῦτα). Δόξαντα ὑμῖν ταῦτα εἵλεσθε ἄνδρας εἴκοσιν. Ἀνδ. Δόξαν ἡμῖν ταῦτα ἐπορευόμεθα. Πλ.)

A. 7 Eben so (wie A. 5) stehen auch Neutra von Adjectiven mit ὄν absolut; ohne ὄν wohl nur wenn ὡς hinzutritt. Παρεκελεύοντο κραυγῇ χρώμενοι, ἀδύνατον ὂν ἐν νυκτὶ ἄλλῳ τῳ σημῆναι. Θ. Ἐγὼ οἶμαι ψηφίσασθαι ἂν τὸ πλῆθος συνελθὸν τοὺς κρατίστους καὶ τιμαῖς καὶ δώροις πλεονεκτεῖν, ἅμα μὲν συναγορευόντων ἡμῶν, ἅμα δὲ αἰσχρὸν ὂν ἀντιλέγειν. Ξε. — Ὡς οὐκ ἀναγκαῖον τὸ κλέπτειν αἰτιᾷ τὸν κλέπτοντα. Ξε.

A. 8. Sonst steht bei hinzugefügtem Subject, τούτου, τούτων κc.,

der absolute *Genitiv*. Vgl. § 47, 4 A. 4. *Τούτου ὑπάρχοντος τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον.* Πλ. *Δόξαντος τούτου ᾤχετο.* Ξε. *Δοξάντων τούτων κατέλιπον τρεῖς ναῦς.* Ξε. *Ἐπίσταμαι τριήρεις πολλάκις ἐκπεμπομένας, τούτου μὲν ἀδήλου ὄντος εἴτε βέλτιον εἴτε κάκιον ἔσται· ἐκείνου δὲ δήλου ὅτι οὐδέποτε ἀπολήψονται ἃ ἂν εἰσενέγκωσιν.* Ξε.

A. 9. Ueber den ohne Subject ähnlich gebrauchten Ge. § 47, 4 A. 4 u. 5; über den absoluten Ge. überhaupt § 47, 4 u. A, 2 u. 3.

A. 10. Mit *hinzugefügtem* Subject findet sich der absolute *Accusativ* (wie der Ge.) in Verbindung mit *ὡς* als ob und *ὥσπερ* gerade wie wenn. *Τοὺς υἱεῖς οἱ πατέρες, κἂν ὦσι σώφρονες, εἴργουσιν ὅμως ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων, ὡς τὴν μὲν τῶν χρηστῶν ὁμιλίαν ἄσκησιν οὖσαν ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν κατάλυσιν.* Ξε. *Πολλοὶ τῶν ἀδελφῶν ἀμελοῦσιν, ὥσπερ ἐκ πολιτῶν μὲν γιγνομένους φίλους, ἐξ ἀδελφῶν δὲ οὐ γιγνομένους.* Ξε. Vgl. Elmsley zu Eu. Her. 693. ?

A. 11. Ueber den absoluten *Dativ* § 48, 5 A. 1. Als zum Particip gehöriges Nomen ist oft nicht bloß zum Ge. (§ 47, 4 A. 3), sondern auch zum Da. und Ac. ein Pronomen zu ergänzen Kr. zu Xen. An. 4, 1, 17 und 7, 1, 10.

10. Im *temporalen* Verhältnisse bezeichnet das Particip eine rein äußerlich der Zeit nach stattfindende Verbindung, wie eben das *Tempus* des Particips sie andeutet: dem bestimmten Tempus *Gleichzeitiges* das Präsens, *Vorzeitiges* der Aorist und das Perfect, *Bevorstehendes* das Futur.

A. 1. Die Griechen, mit einer Fülle von Participien ausgestattet, gebrauchen die den Ausdruck verkürzende Participialconstruction ungleich häufiger als wir und selbst als die Lateiner (daher auch *φιλομέτοχοι* genannt). *In vielen Fällen übersetzen wir die Participia durch das Relativ oder auch Conjunctionen:* 1) das des *Präsens* durch *wann* (*zur Zeit da*), *während*, *indem*, *da*, *so lange als*, *so oft als*; 2) das des *Aorists* und *Perfects* durch *wann*, *nachdem*, *als*, *da*; 3) das des *Futurs* (oft die Nebenidee des Zweckes enthaltend) durch *um*, *indem er sollte* oder *wollte* &c. *Καὶ φύσει πως εὐάγωγόν ἐστι πᾶς ἀνὴρ ἐρῶν.* Μέ. (*Πότερον κάλλιον πράττοι ἄν τις εἷς ὢν πολλὰς τέχνας ἐργαζόμενος ἢ ὅταν μίαν εἷς (ἐργάζηται);* Πλ.) *Νεανίας ὅστις ὢν Ἄρην στυγεῖ κόμη μόνον καὶ σάρκες, ἔργα δ' οὐδαμοῦ.* Εὐ. *Τί φής; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκ' ἐρεῖς;* Μέ. *Ἀργὸς οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν συλλέγειν ἄνευ πόνου.* Κύ. *Ὅτε μὲν ἐπίοι τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον ὑπεχώρουν, ἀναχωροῦσι δ' ἐπέκειντο.* Θ. — *Πολλοὶ ἤδη ἐξαπατήσαντες καὶ διαλαθόντες τῶν παρόντων κινδύνων ἀπελύθησαν.* Λυκ. *Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν.* Γν. *Ἡδὺ σωθέντα μεμνῆσθαι πόνων.* Εὐ. — *Ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἧκεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος.* Θ. — *Οἷάπερ παρόντος ἐμοῦ λέγετε, τοιαῦτα καὶ περὶ ἀπόντος φρονεῖτε.* Ἰσ. *Πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων.* Θ.

A. 2. Oft übersetzen wir das Particip durch ein *verbales Substantiv* und das Substantiv durch den *Genitiv*. *Αἴας μ' ἀδελφὸς ὤλεσ' ἐν Τροίᾳ θανών.* Εὐ. *Ῥώμην καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρεῖχεν.* Θ. Vgl. § 50, 11 A. 3.

A. 3. Verdeutlicht und näher bestimmt wird die temporale Bedeutung des Particips durch hinzugefügte Adverbia. So stehen vor dem Particip *μεταξύ* mitten in — und *εὐθύς* sogleich nach — (das Particip durch ein Substantiv zu übersetzen); vor oder nach demselben *ἅμα*, nur nach demselben *ἐνταῦθα δή*, *εἶτα*, *ἔπειτα*, *οὕτω*, (*τότε*) *ἤδη*. (Eben so folgt zuweilen auch *μετὰ ταῦτα* und *ἐκ τούτου*.) *Οἱ βάρβαροι καὶ φεύγοντες ἅμα ἐτίτρωσκον. Ξε. Ἅμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη. Ξε. — Τίς ἂν εἴη τοιοῦτος ἰατρὸς ὅστις τῷ νοσοῦντι μεταξὺ ἀσθενοῦντι μηδὲν συμβουλεύοι; Αἰ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται. Θ. Τοῖς καλοῖς εὐθὺς ἰδόντες εὖνοι γιγνόμεθα. Ἰσ.* (*Ἐπιγενομένη ἡ νόσος ἐνταῦθα δὴ πάνυ ἐπίεσε τοὺς Ἀθηναίους. Θ.*) — *Οὐ θανεῖν ἔχθιστον, ἀλλ' ὅταν θανεῖν χρῄζων τις εἶτα μηδὲ ταῦτ' ἔχῃ λαβεῖν. Σο. Σκόπει τάδε, μὴ νῦν φυγόντες εἶθ' ἁλῶμεν ὕστερον. Εὐ. Οἱ ἄνθρωποι ἄνδρα ἡγησάμενοι εὐεργετεῖν ἱκανὸν εἶναι καὶ ἀπολαύειν αὐτοῦ ἀγαθὰ νομίσαντες ἔπειτα τοῦτον ἀνὰ στόμα ἔχοντες ἐπαινοῦσιν. Ξε. — Οἱ ζωγράφοι ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστου κάλλιστα οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιοῦσι φαίνεσθαι. Ξε. Ὑπὲρ μεγίστων καὶ καλλίστων κινδυνεύσαντες οὕτω τὸν βίον ἐτελεύτησαν. Λυ. — Τῷ ὑπερβάλλοντι τῶν ἐπαίνων φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. Θ. Κοινῇ ἀσκήσαντες τότε ἤδη, ἐὰν δοκῇ χρῆναι, ἐπιθησόμεθα τοῖς πολιτικοῖς. Πλ.* — (*Εἴ τις δῶρα λαμβάνων μετὰ ταῦτα λέγει καὶ γιγνώσκει περὶ τῶν πραγμάτων, ἐξώλης ἔστω. Δειν. Ἐν ἐμαυτῷ πεῖραν λαβὼν ἐκ τούτου καὶ ἄλλον ἤλαυνον. Ξε.*)

(A. 4. *Ἔρχεσθαι* und *ἰέναι* mit dem Particip des Futurs stehen auch in uneigentlicher Bedeutung: im bin im Begriff zu —, bei Attikern selten. *Οἶσθα εἰς οἷον κίνδυνον ἔρχει ὑποθήσων τὴν ψυχήν. Πλ. Ὅπερ ᾖα νῦν ἐρῶν, ἡ ἀπληστία παρασκευάζει τυραννίδος δεηθῆναι. Πλ.*)

(A. 5. Mit einer kleinen Ungenauigkeit steht in relativen und Fragesätzen bei *χρή* und *δεῖ* das Particip mit dem Infinitiv, während eig. nur jenes zu *χρή* oder *δεῖ* gehört: was muß —, um zu —. *Ποίαν χρὴ ποίῳ ἀνδρὶ συνοῦσαν ὡς ἀρίστους παῖδας τίκτειν; Πλ. Τί χρὴ τὸν ἄθλιον δράσαντας σοὶ χαρίζεσθαι; Εὐ. Ἦσαν ἐπὶ χαράδρᾳ, ἣν ἔδει διαβάντας πρὸς τὸ ὄρθιον ἐκβαίνειν. Ξε.*)

11. Die temporale Verbindung kann auch eine bloß angenommene, hypothetische sein: im Fall, wenn.

A. So am häufigsten in allgemeinen Sätzen. *Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσφάλειαν οὐκ ἔχει. Εὐ. Ὦ τρισκακοδαίμων ὅστις ὢν πένης γαμεῖ. Γν. Πᾶς ἑαυτῷ συγγνώμην ἔξει κακῷ ὄντι. Πλ. Οὐκ ἔστιν αἰσχρὸν ἀγνοοῦντα μανθάνειν. Γν. Δυοῖν λεγόντοιν θατέρου θυμουμένου ὁ μὴ ἀντιτείνων τοῖς λόγοις σοφώτερος. Εὐ. — Ῥίψας λόγον τις οὐκ ἀναιρεῖται πάλιν. Γν. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Ῥᾷον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν. Γν. Πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς. Σο. — Χρήματα κτωμένους εὐφραίνει καὶ κεκτημένους ἐλευθεριώτερον καὶ ἥδιον ζῆν ποιεῖ. Ξε. — Ἐπὶ Κέκροπος ξυνῄεσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν βασιλέα. Θ.*

12. Verbundene Handlungen können leicht auch als auf einander einwirkende gedacht werden, und daher kann das

Particip mit seinem Verbum auch in einem caussalen Verhältnisse stehen.

A. 1. So bezeichnet das Particip des Präsens und der Präterita auch das Mittel: dadurch daß, und selbst den Grund: deßhalb weil, da; das des Futurs den Zweck: um zu. *Μὴ κρῖν' ὁρῶν τὸ κάλλος, ἀλλὰ τὸν τρόπον. Γν. Πατὴρ ἀπειλῶν οὐκ ἔχει μέγαν φόβον. Μέ. Δαίμων ἐμαυτῷ γέγονα γήμας πλουσίαν. Γν. — Ὁ ἄδικος λόγος νοσῶν ἐν αὑτῷ φαρμάκων δεῖται σοφῶν. Εὐ. Οἱ μεγάλα δαπανώμενοι πολλῶν δεόμενοι αἰσχροκερδέστατοί εἰσιν. Ἀνδ. Συνετὸς πεφυκὼς φεῦγε τὴν πανουργίαν. Γν. Οὔτε μικρὸν οὔτε μέγα οὐδὲν τῶν δεόντων ποιούντων ὑμῶν κακῶς ἔχει τὰ πράγματα. Δη. — Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλὰ σε κτενῶν. Εὐ. — (Λέγω τοῦδ' ἕνεκα, βουλόμενος δόξαι σοὶ ὅπερ ἐμοί. Πλ.)*

A. 2. Bei Angabe eines Grundes werden dem Particip zur Verdeutlichung auch *ἅτε* und *ὡς* beigefügt: *ἅτε* (selten *οἷα*), wenn der Grund als äußerlicher (objectiv), in der Natur der Sache liegender, vorgestellt wird: da nämlich, quippe; *ὡς*, wenn die Erscheinung der Sache den Grund als Urtheil hervorbringt: wie, wie wenn, als ob, in der Voraussetzung, Meinung daß —. *Ὁ Ἔρως, ἅτε αὐτὸς ὢν μόναρχος, ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν ἄξει. Πλ. Ἅτε ἀήθους τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγενημένης τῆς τοιαύτης συμφορᾶς, πολὺ πένθος ἦν. Ξε. (Οἷα δὴ ἀπιόντων ἐπελαύνουσιν. Ξε.) — Οἱ βιασθέντες ὡς ἀφαιρεθέντες μισοῦσιν. Ξε. Αἱ πόλεις ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι ζημίαν θάνατον πεποιήκασιν, ὡς οὐκ ἂν μείζονος κακοῦ φόβῳ τὴν ἀδικίαν παύσοντες. Ξε. Ἐρώτα ὡς τἀληθῆ ἐροῦντος. Ξε.*

A. 3. Die Partikeln *ἅτε* und *ὡς* erscheinen auch (ohne *ὤν*) bei einem bloßen Nomen. *Τοὺς τῆς τραγῳδίας ποιητὰς εἰς τὴν πολιτείαν οὐ παραδεξόμεθα, ἅτε τυραννίδος ὑμνητάς. Πλ. Ἀναβαίνει ὁ Κῦρος λαβὼν Τισσαφέρνην ὡς φίλον. Ξε.*

A. 4. Nach einem caussalen Particip kann auch *οὕτως* eintreten; eben so verdeutlichend und verstärkend *διὰ τοῦτο, διὰ ταῦτα. Παντὸς μᾶλλον αὐτὸς ἀπορῶν οὕτως καὶ τοὺς ἄλλους ἀπορεῖν ποιῶ. Πλ. Νομίζων ἀμείνονας καὶ κρείττους πολλῶν βαρβάρων ὑμᾶς εἶναι διὰ τοῦτο προσέλαβον. Ξε. Σωκράτης οἴεσθαι ἔφη τὸν Ὀδυσσέα Ἑρμοῦ τε ὑποθημοσύνῃ καὶ αὐτὸν ἐγκρατῆ ὄντα διὰ ταῦτα οὐδὲ γενέσθαι ὗν. Ξε.*

13. Sogar auch gegensätzlich kann das Particip seinem Verbum beigefügt werden.

A. 1. Gewöhnlich ist es in diesem Falle durch obgleich übersetzbar, mitunter durch welcher. (Auch hier fehlt *ὤν* zuweilen.) *Πολλοὶ μὲν ὄντες εὐγενεῖς εἰσιν κακοί. Εὐ. Ἀνὴρ δίκαιος οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος οὐ βούλεται. Φιλήμων. Ἔρχεται τἀληθὲς εἰς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον. Μέ. Πολλοὺς ὁ καιρὸς οὐκ ὄντας ποιεῖ φίλους. Γν. — Δίς τό γε καλὸν ῥηθὲν οὐδὲν βλάπτει. Πλ. — Πολλῶν κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν θηρίων ὄντων μέγιστόν ἐστι θηρίον γυνή. Μέ. — (Θεὸς συνεργὸς πάντα ποιεῖ ῥᾳδίως. Γν.* Vgl. § 57, 2 A. 5.)

A. 2. Verdeutlicht wird dieses Particip durch *καί* auch, selbst, negativ *οὐδέ, μηδέ,*) und *καίπερ*, das bei den Attikern nicht leicht an-

ders als mit dem Particip oder einer participartigen Construction vorkommt, während καίτοι nur bei einem selbständigen Satze eintritt. Erst bei Spätern werden beide öfter auch umgekehrt gebraucht. [Auch Plat. Symp. 219, Rep. 511, Lys. 31, 34?] Καὶ δοῦλος ὢν τίμιος πλουτῶν ἀνήρ. Εὐ. Αἱ συμφοραὶ καὶ βραχὺν ὄντα μακρὸν δοκεῖν εἶναι ποιοῦσι τὸν βίον. Ἡρ. Κύπρις οὐδὲ νουθετουμένη χαλᾷ. Εὐ. Γυναικὶ πείθου μηδὲ τἀληθῆ κλύων. Εὐ. — Συμβουλεύω σοι, καίπερ νεώτερος ὤν. Ξε. Διαπεπραγμένος ἧκε, καίπερ πάνυ πολλῶν ἀντιλεγόντων. Ξε. (Οὐκ ἂν προδοίην καίπερ ἄψυχον φίλον. Εὐ. Λέγεις ἀληθῆ, καίπερ ἐκ μακροῦ χρόνου. Σο.)

A. 3. Urgirt wird der Gegensatz durch ein zugefügtes ὅμως, das auch dem Particip sich anschließen und nicht minder vor demselben stehen kann. Ἦ δοκεῖ τίς σοι γιγνώσκων τὰ κακὰ ὅτι κακά ἐστιν ὅμως ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; Πλ. — (Καὶ θνήσκουσ᾽ ὅμως, πολλὴν πρόνοιαν εἶχεν εὐσχήμως πεσεῖν. Εὐ. — Πείθου γυναιξίν, καίπερ οὐ στέργων ὅμως. Αἰσ. —) Φοβεῖται μὴ ἡ ψυχὴ ὅμως καὶ θειότερον καὶ κάλλιον ὂν τοῦ σώματος προαπολλύηται. Πλ. Οὓς ἂν αἰσθάνωμαι ὅμως καὶ εὖ πάσχοντας ἔτι ἀδικεῖν πειρωμένους, τούτους ὡς ἀνηκέστους πλεονέκτας ὄντας ἤδη καὶ τῆς χρήσεως ἀποπαύω. Ξε. Ὅμως πρός γε τὰς ἄλλας τέχνας καίπερ οὕτω πραττούσης φιλοσοφίας τὸ ἀξίωμα μεγαλοπρεπέστερον καταλείπεται. Πλ.

IV. Verschiedene Casus von Participien durch Conjunctionen, mehrere Participia ohne Conjunctionen verbunden. Ergänzung.

14. **Copulative und adversative Partikeln können Participia von verschiedener Bedeutung und selbst von verschiedener Form verbinden.**

A. 1. So kann mit einem caussalen ein condicionales Particip verbunden werden. Ὑμῶν ἀνδρῶν ὄντων καὶ εὐτόλμων γενομένων ἐγὼ ὑμῶν τὸν οἴκαδε βουλόμενον ἀπιέναι τοῖς οἴκοι ζηλωτὸν ποιήσω ἀπελθεῖν. Ξε. Ἔφη κατὰ τὸ εἰκὸς κρατήσειν σφᾶς τῶν πολεμίων, ἀνδρίας μὲν σφίσιν ὑπαρχούσης, εὐταξίας δὲ προσγενομένης. Θ.

A. 2. Noch auffallender verbindet sich z. B. mit einem regierten Ge. ein absoluter, mit einem absoluten ein No. oder Da., ein No. mit einem absoluten Ge., ein Da. mit einem No. 2c. Ein auch im Lateinischen vorkommender Sprachgebrauch, am freisten bei Livius, oft mißverstanden. Τὰ ἐπιτήδεια εἶχον ἐκ τῆς ἐν μέσῳ χώρας πολλῆς καὶ ἀγαθῆς οὔσης καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἐνόντων. Ξε. Ἀλκιβιάδης τοῖς Πελοποννησίοις ὕποπτος ὢν καὶ ἀπ᾽ αὐτῶν ἀφικομένης ἐπιστολῆς ὥστ᾽ ἀποκτεῖναι ὑποχωρεῖ παρὰ Τισσαφέρνη. Θ. Οἱ Ἕλληνες παρασκευάζονται ὡς ταύτῃ προσιόντος (βασιλέως) καὶ δεξόμενοι. Ξε. — Εἰσήλθομεν εἰς τὸν πόλεμον ἔχοντες τριήρεις οὐκ ἐλάττους τετρακοσίων, ὑπαρχόντων δὲ χρημάτων πολλῶν, ἄρχοντες δὲ τῶν νήσων ἁπασῶν. Ξε. Οὐδαμόθεν μαθὼν οὐδὲ ὄντος διδασκάλου οὐδενὸς αὐτῷ ἔπειτα συμβουλεύειν ἐπιχειρεῖ. Πλ. Ἤλπιζον ῥᾳδίως αἱρήσειν οἰκοδόμημα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώπων

ὀλίγων ἐνόντων. Θ. — Τῷ τείχει προςέβαλον ὄντι ἀσθενεῖ καὶ ἀνθρώπων οὐκ ἐνόντων. Θ. Οὓς χεῖρας προϊσχομένους καὶ ζωγρήσαντες διεφθείρατε, πῶς οὐ δεινὰ εἰργασθε; Θ. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχθοντο, ἐμποδὼν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προεστάναι καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν ἐξελάσειαν, πρῶτοι ἂν εἶναι. Θ. — Μεταπεμφθέντες ἦλθον ἢ οὐδενὸς καλέσαντος. Λυ. Καρποὺς ἀφθόνους εἶχον οὐχ ὑπὸ γεωργίας φυομένους ἀλλ' αὐτομάτης ἀναδιδούσης τῆς γῆς. Πλ.

Οὐχ ἡσύχαζον, ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ δεδιότες. Θ. — Ἔμαθον ἃ φῄς αὐτὰς ἐπίστασθαι ὡς οὔτε χρήσιμα ὄντα πρὸς τὸν βίον οὔτε ποιήσουσαι αὐτῶν οὐδέν. Ξε. Ἡ γυνὴ τρέφει τε καὶ ἐπιμελεῖται οὔτε προπεπονθυῖα οὐδὲν ἀγαθὸν οὔτε γιγνῶσκον τὸ βρέφος ὑφ' ὅτου εὖ πάσχει οὐδὲ σημαίνειν δυνάμενον ὅτου δεῖται. Ξε. Κάλλιστον ὅτι μάλιστα ἡσυχίαν ἄγειν ἐν ταῖς ξυμφοραῖς καὶ μὴ ἀγανακτεῖν, ὡς οὔτε δήλου ὄντος τοῦ ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ τῶν τοιούτων, οὔτε εἰς τὸ πρόσθεν οὐδὲν προβαῖνον τῷ χαλεπῶς φέροντι, οὔτε τι τῶν ἀνθρωπίνων ἄξιον ὂν μεγάλης σπουδῆς. Πλ. — Εἶδεν εἴτε δή τινος εἰπόντος εἴτ' αὐτὸς συνεὶς ὅτι σωτηρία μόνη γένοιτ' ἂν αὐτῷ ἡ ὑμετέρα φιλανθρωπία. Δη. Ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο, ὡς ὅταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς ἢ ῥᾳδίως ληψόμενοι βίᾳ. Θ. — Αἰσχυνοίμην ἄν, εἰ γεγονὼς μὲν ἀφ' Ἡρακλέους, τοῦ δὲ πατρὸς βασιλεύσαντος, αὐτὸς δ' ἐπίδοξος ὢν τυχεῖν τῆς τιμῆς ταύτης περιίδοιμι τὴν χώραν τοὺς οἰκέτας τοὺς ἡμετέρους ἔχοντας. Ἰσ. Ἐκείνοις οὐκ ἐβούλετο μάχεσθαι, ἄλλως τε καὶ εὐτυχηκόσι, τῶν δὲ ἀποτετυχηκότων. Ξε. Οἴονται χρῆναι οὕτω ῥᾳδίως ὃν ἂν βούλωνται κακῶς ποιεῖν, ὥσπερ τῶν μὲν ἄλλων ἀδικούντων, ἄριστοι δὲ ἄνδρες αὐτοὶ γεγενημένοι. Λυ. Ἐνόμιζον τῶν Συρακοσίων τοὺς ἱππέας πολλοὺς ὄντας, σφίσι δ' οὐ παρόντων ἱππέων πολλὰ ἂν βλάπτειν. Θ.

15. Einem bestimmten Verbum finden sich oft mehrere Participia angefügt, doch auf mehr als eine Weise.

A. 1. Selten ist ein wirkliches Asyndeton von Participien. Τὰ δέκα τάλαντα ὁρώντων, φρονούντων, βλεπόντων ἔλαθον ὑμῶν ὑφελόμενοι. Αἰ.

A. 2. Häufig schließt sich ein Particip dem andern an, indem man z. B. für λαβὼν συνέλεξε καὶ ἐπολέμει sagen kann λαβὼν συλλέξας ἐπολέμει. Ὁ Κῦρος ὑπολαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στράτευμα ἐπολιόρκει Μίλητον. Ξε. Ἀρχέλαος τὸν θεῖον μεταπεμψάμενος ξενίσας καὶ καταμεθύσας ἐμβαλὼν εἰς ἅμαξαν νύκτωρ ἐξαγαγὼν ἀπέσφαξε καὶ ἠφάνισεν. Πλ. — Κατάσκοπον πέμψαντες ἀπαγγείλαντος αὐτοῖς ὡς εἴη ταῦτα ἀληθῆ τοὺς Ἐρυθραίους εὐθὺς ξυμμάχους ἐποιήσαντο. Θ. — Οἱ πρόγονοι καὶ τῶν πολεμίων καὶ τῶν συμμάχων περιγεγόνασι, τοὺς μὲν εὐεργετοῦντες τοὺς δὲ μαχόμενοι νικῶντες. Λυκ. — Ἄδικοι ὄντες λισσόμενοι ὑπερβαίνοντες καὶ ἁμαρτάνοντες πείθοντες αὐτοὺς ἀζήμιοι ἀπαλλάξομεν. Πλ.

A. 3. Das eine Particip kann dem andern auch appositiv beigefügt werden. Ἐξέτασιν ποιήσαντες ἐν τοῖς ἱππεῦσι, φάσκοντες εἰδέναι βούλεσθαι πόσοι εἶεν, ἐκέλευον ἀπογράφεσθαι πάντας. Ξε. Ἐντυχὼν ἀνθρώπῳ ὀφθαλμιῶντι, ἀπιόντι ἐξ ἰατρείου κάλαμον ἔχοντι, ἀπέκτεινεν. Ξε.

A. 4. Ein Particip kann mit einem Verbum zu einem Begriffe verschmelzen und diesem so verbundenen Begriffe ein anderes Particip beigefügt werden. *Ὠιόμεθ' ὑμᾶς πειθομένους τὰ παρ' ὑμῖν φοβηθέντας οἴχεσθαι ἀποδράντας ἐπὶ θάλασσαν.* Ξε. *Ἡ πόλις ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα διατετέλεκεν.* Δη. *Ἐπιθυμῶ ἐκταθείς, ὥσπερ Ὀδυσσεύς, καθεύδων ἀφικέσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα.* Ξε.

A. 5. Doch können zwei Participia einem Verbum auch in verschiedener Beziehung angefügt sein. *Ἆρα προσδοκᾷς ποτέ τινά τι ἱκανῶς ἂν στέρξαι ὃ πράττων ἂν ἀλγῶν τε πράττοι δὴ καὶ μόγις σμικρὸν ἀνύτων;* Πλ. *Ὤμοσαν σφάξαντες κάπρον βάπτοντες οἱ μὲν Ἕλληνες ξίφος, οἱ δὲ βάρβαροι λόγχην.* Ξε. *Θύσαντες, ἐπεὶ καλλιερήσαντο, ἀριστήσαντες ὀρθίους τοὺς λόχους ποιησάμενοι ἐπορεύοντο τοὺς τοξότας μεταξὺ τῶν λόχων ἔχοντες.* Ξε. — *Προδραμόντες διαβάντες τὴν χαράδραν, ὁρῶντες πρόβατα πολλά, προσέβαλλον πρὸς τὸ χωρίον.* Ξε.

A. 6. Prädicativ kann ein Particip einem andern selbst in Verbindung mit dem Artikel zugefügt werden, wie *ζῶν ἔχεται* so *ὁ ζῶν ἐχόμενος* ꝛc. vgl. § 50, 12 A. 1. *Οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματίαι τε καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν.* Θ. *Παρεγένοντο ἤδη τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεφθαρμένων, τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων.* Θ. *Τῷ σφενδονᾶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτέλειαν εὑρίσκομεν.* Ξε. *Ἀπεκρίνατο Θεαγένους ἀδελφὴ εἶναι τοῦ πεσόντος ἐν Χαιρωνείᾳ στρατηγοῦντος.* Πλουτ.

16. Oft ist das Particip (wie der Infinitiv § 55, 4 A. 11) zu einem Verbum aus einem in der Nähe stehenden Verbum zu ergänzen.

A. So zu *τυγχάνειν, λανθάνειν, φθάνειν: παύειν, λήγειν, διατελεῖν; ὁρᾶν* u. a. *Πρὸς ὀργὴν ἥντινα τύχητε ἔστιν ὅτε σφαλέντες τὴν τοῦ πείσαντος μίαν γνώμην ζημιοῦτε.* Θ. *Τῶν πολεμίων τὰ μὲν ἐκ Σικελίας δι' ὀλίγου ποριουμένων, τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου σχολαίτερον μέν, ὅμως δ', ἢν μὴ προσέχητε τὴν γνώμην, τὰ μὲν λήσουσιν ὑμᾶς, τὰ δὲ φθήσονται.* Θ. — *Οὐκ ἀρχῆς ἐφιέμεθα, παῦσαι δὲ μᾶλλον ἑτέρους σπεύδομεν.* Θ. *Ἔλεγον χρῆναι ἔτι ζητεῖν καὶ μὴ παύσασθαι.* Ἀνδ. *Τὰ μέν σ' ἐπαινῶ κοὐδαμῇ λήξω ποτέ.* Αἰσ. *Ἄργος καὶ Θῆβαι καὶ τότ' ἦσαν μέγισται καὶ νῦν ἔτι διατελοῦσιν.* Ἰσ. — *Ὡρμίσαντο καὶ αὐτοί, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἶδον.* Θ. *Ἀντεπλήρουν τὰς ναῦς εὐθύς, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ᾔσθάνοντο.* Θ. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐ ῥᾳδίως ἔφερον, ἀλλὰ καίπερ οὐ βουλόμενοι ἔνδηλοι εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπρεσβεύοντο παρ' αὐτούς.* Θ.

V. Verbalia.

17. Participia sind auch die Verbalia auf *τός* und *τέος*.

A. Ueber die Bedeutung derer auf *τός* § 41, 11 A. 26. Zuweilen stehen sie auch in der Bedeutung unseres — werth, wie *ψεκτός* tadelnswerth. *Τοῖς μὲν γένει πολίταις ἱκανόν ἐστι λειτουργεῖν ὡς οἱ νόμοι προστάττουσι, τοὺς δὲ ποιητοὺς ὡς ἀποδιδόντας χάριν, οὕτω προσήκει φαίνεσθαι λειτουργοῦντας.* Δη. — *Ὁρῶν τὰ ὁρα-*

τὰ καὶ ἀκούων τὰ **ἀκουστὰ** γιγνώσκεις. Ξε. Ἁ**λωτὰ** γίγνεθ' ἐπιμελείᾳ καὶ πόνῳ ἅπαντα. Μέ. — Ἢ μὴ ποίει τὸ **κρυπτὸν** ἢ μόνος ποίει. Γν. Ὅσα ἂν νοῦς τε καὶ διάνοια ἐργάσηται, ταῦτά ἐστι τὰ **ἐπαινετά**, ἃ δὲ μή, **ψεκτά**. Πλ. Τὰ μὲν **μαθητὰ** μανθάνω, τὰ δ' **εὑρετὰ** ζητῶ, τὰ δ' **εὐκτὰ** παρὰ θεῶν ᾐτησάμην. Σο.

Τὸ προαιρεῖσθαι τὸ κατεπεῖγον πράττειν ἐθίζοιμεν ἂν τὸν εἰς τὸ ἄρχειν παιδευόμενον, ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως **ἄπρακτα** γίγνηται παρὰ τὴν ἐκείνου ἀρχήν. Ξε. Εἴωθε τῶν πόλεων αἷς ἂν μάλιστα **ἀπροσδόκητος** εὐπραξία ἔλθῃ, ἐς ὕβριν τρέπειν. Θ. Περὶ τῆς αὐτίκα **ἀνελπίστου** σωτηρίας τὸ πρόθυμον εἶχον. Θ. Ὁ Πειραιεὺς ἦν **ἀφύλακτος** καὶ **ἄκληστος**. Θ. — Αἱρεῖ τὴν πόλιν **ἀφυλάκτοις** τε ἐπιπεσὼν καὶ **ἀπροσδοκήτοις**. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐχ ὁρῶντες χρήματα ἐν τῷ κοινῷ **ἀνέλπιστοι** ἦσαν σωθήσεσθαι. Θ. Οἱ ἐπίκλητοι εὐπρεπῶς ἄδικοι ἐλθόντες εὐλόγως **ἄπρακτοι** ἀπίασιν. Θ. Ὁ νομοθέτης τὸν **ἀστράτευτον** οὐκ ἐᾷ στεφανοῦσθαι. Αἰ.

14. Die **Verbalia auf** τέος (§ 42, 11 A. 27) stehen gew. mit εἶναι, von dem jedoch ἐστίν häufig ausgelassen wird, entweder **persönlich** als Prädicate eines Subjects oder **unpersönlich** im Neutrum, gewöhnlich des Singulars. Die Person von der die Handlung postulirt wird, steht im ersten Falle **immer**, im zweiten **mehrentheils** im Dativ.

A. 1. **Persönlich** stehen sie, wenn das Subject als **Hauptbegriff** hervortritt. Οὐ πρό γε τῆς ἀληθείας **τιμητέος** ἀνήρ, ἀλλ' ὃ λέγω ῥητέον. Πλ. Οἱ συμμαχεῖν **ἐθέλοντες** εὖ **ποιητέοι**. Ξε. Τῶν κρατούντων **ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα**. Σο. Ἃ τοῖς **ἐλευθέροις** ἡγοῦντο **εἶναι πρακτέα**, ταῦτα τοῖς δούλοις ἀπεῖπον μὴ ποιεῖν. Αἰ. (Πολλῶν ἔτι μοι **λεκτέων ὄντων** ἀνάγνωθι τὰ περὶ τῆς ἡγεμονίας. Ἰσ. Περὶ τῶν ὑμῖν **πρακτέων** ὕστερον βουλεύσεσθε. Δη.)

A. 2. **Unpersönlich** stehen sie, wenn die **Handlung** die **Hauptsache** ist. Ueber den Plural § 44, 4 A. 2. **Οἰστέον** τὴν τύχην. Εὐ. **Τὰς χρηστὰς** καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας καὶ **αἱρετέον** ἐστὶ καὶ **πρακτέον**. Ἕνεκα γάρ που ἀγαθῶν ἅπαντα **ἡμῖν** ἔδοξε **πρακτέον εἶναι**. Πλ. Ἐνιά ἐστιν ἃ οὐ πρὸς ἀνθρώπους **ἀγωνιστέον**, ἀλλὰ πρὸς αὐτὰ τὰ πράγματα. Ξε. **Τῷ ἀδικοῦντι δοτέον** δίκην. Πλ. — Γυναικῶν οὐδέποτ' ἔσθ' **ἡττητέα ἡμῖν**. Ἀρ.

A. 3. Bei der **unpersönlichen** Construction findet sich, da sie mit δεῖ synonym ist (Plat. Rep. 431, d), nicht selten statt des Dativs (neben demselben Thuk. 8, 65) auch der **Accusativ**, wobei ἐστίν immer zu fehlen scheint (Göttling zu Aristot. Pol. S. 350). Οὐ **δουλευτέον τοὺς νοῦν ἔχοντας** τοῖς κακῶς φρονοῦσιν. Ἰσ. Οὐδενὶ τρόπῳ φαμὲν **ἑκόντας ἀδικητέον εἶναι**. Πλ.

A. 4. Die Verbalia stehen oft im Sinne ihrer Media: φυλακτέον **man muß sich hüten** (τὶ **vor etwas**), πειστέον **man muß gehorchen** rc. **Φυλακτέον** τὸν ἔρωτα. Πλ. Τῷ νόμῳ **πειστέον**. Πλ. Εἶπεν ὅτι **ἐκτέον** μου εἴη. Ξε. Τοῦ νουθετεῖν καὶ συμβουλεύειν **ἀφεκτέον**. Ἰσ. Παιδιᾶς **μεθεκτέον**. Πλ. Μουσικῆς **ἀπτέον** ἢ γυμναστικῆς. Πλ. Εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἴσεσθαι, **ἀπαλλακτέον** τοῦ σώματος. Πλ. — Πολλὴ εὐλάβεια ὑμῖν **ποιητέα** ἐστίν. Ἀντ. Ὄρη ὑμῖν ὁρᾶτε ὄντα **πορευτέα**. Ξε.

Zweite Abtheilung: Synthesis.

Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

Vorerinnerung. Der synthetische Theil der Syntax erörtert die mannigfachen Verbindunsweisen welche zwischen einzelnen Begriffen unter einander und die welche in Satzverhältnissen eintreten.

§ 57. Syntaktische Verbindung nominaler Begriffe.

I. Attributive Verbindung.

1. Das Attribut eines Substantivs kann zunächst ein Substantiv sein, wo denn beide Substantive gleichsam ein parathetisches Compositum bilden.

A. 1. Von persönlichen Bezeichnungen finden sich so am häufigsten, selten in Verbindung mit dem Artikel, *ἀνήρ* (wie *γυνή*) und (ὁ, ἡ) *ἄνθρωπος* (dies gewöhnlich geringschätzig) mit Benennungen des Standes, Geschäftes, Alters. Nicht hinzugefügt werden *ἀνήρ* ꝛc., wenn sie nicht in irgend einer Beziehung hervorzuheben sind: *ἰδιώτης* ein Privatman, *ἀνὴρ ἰδιώτης* ein Mann der im Privatverhältnisse lebt. Jenes bezeichnet schlechtweg den Stand, dieses einen Mann in sofern er dem Stande angehört. Oft ist die Hinzufügung des *ἀνήρ* ehrend. *Λυπηρότερον ἐκ βασιλέως ἰδιώτην φανῆναι ἢ ἀρχὴν μὴ βασιλεῦσαι.* Ξε. — *Ἀνδρὶ τυράννῳ ἢ πόλει ἀρχὴν ἐχούσῃ οὐδὲν ἄλογον ὅ, τι ξυμφέρον οὐδ' οἰκεῖον ὅ, τι μὴ πιστόν.* Θ. *Ἀνὴρ ἰδιώτης ἐν πόλει δημοκρατουμένῃ νόμῳ καὶ ψήφῳ βασιλεύει.* Αἰ. *Ἀνὴρ ὁπλίτης δοῦλός ἐστι τῶν ὅπλων.* Κὐ. *Δεινὸν εἴ τις κατ' ἀνδρὸς πολίτου τολμᾷ τοιαῦτα καταψεύδεσθαι.* Αἰ. *Οἱ Σπαρτιᾶται οὐ ταχεῖς ἦσαν περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητήτων τεκμηρίων βουλεῦσαί τι ἀνήκεστον.* Θ. — *Ἀνὴρ ῥήτωρ πάντων τῶν κακῶν αἴτιος.* Αἰ. *Καλόν τι ἂν μοι δοκοῦμεν ποιῆσαι, εἰ προθύμως Γαδάτᾳ βοηθήσαιμεν, ἀνδρὶ εὐεργέτῃ.* Ξε. *Δεινόν τε ὡς ἀληθῶς κινδυνεύει καὶ ἀηδὲς εἶναι ἀνὴρ ἀδολέσχης.* Πλ. *Ἀνδρὸς ὀργῶντος εἰς Κύπριν νεανίου ἀφύλακτος ἡ τήρησις.* Εὐ. — *Γυναικὶ αἰσχρὸν μετ' ἀνδρῶν ἑστάναι νεανιῶν.* Εὐ. *Γυναικὶ ἐχθρὸν χρῆμα πρεσβύτης ἀνήρ.* Εὐ. *Δῶρά τις δίδωσι μοιχῷ γραῦς γυνή.* Ἀρ.

Δεινὸν ἦν προέσθαι δυστυχοῦντας ἀνθρώπους πολίτας. Δη. *Βούλοιο ἂν ἐμὲ μᾶλλον τὸ ἀργύριον λαβεῖν ἢ τὸν μέτοικον ἄνθρωπον.* Δη. *Ἀγανακτῶ, εἰ διὰ πόρνην καὶ δούλην ἄνθρωπον περὶ τῶν μεγίστων εἰς κίνδυνον καθέστηκα.* Λυ. *Προσέρχεταί μοί τις πρεσβῦτις ἄνθρωπος.* Λυ. — *Ἡ ἀριθμητικὴ διδάσκει ἡμᾶς ὅσα ἐστὶ τὰ τοῦ ἀριθμοῦ καὶ ὁ ἀριθμητικὸς ἄνθρωπος.* Πλ. (*Τούτω ἐστὸν παμμάχω, οὐ κατὰ τὼ Ἀκαρνᾶνε τὼ παγκρατιαστὰ ἀδελφώ.* Πλ.)

A. 2. Ueber (ὁ) *Εὐφράτης ποταμός* u. ä. § 50, 7 A. 1—7.

[A. 3. Hieher gehören als Schimpfnamen *ὄλεθρος Μακεδών* Dem. 9, 31, *ὄ. γραμματεύς* 18, 127, *γέροντες ὄλεθροι* Ar. Lys. 325. Vereinzelt finden sich eben so *ὀπισθοφύλακες ὁπλῖται, λοχαγοί* Xen. An. 4, 1, 6. 7, 8; sogar *λοχαγοὶ πελτασταί* und *γυμνῆτες ταξίαρχοι* 4, 1, 26. 28. Dergleichen Substantive (auch die A. 1) waren ursprünglich Adjective und daher findet man auch nicht nur *λόχοι φύλακες* Xen. An. 6, 3, 9, *ὁπλίτης στρατός, κόσμος* Eur. Herakl. 699. 800, *ὄχλος γυμνής* Rhes. 312, wohl auch *ὅμιλος στρατιώτης* Thuk. 6, 24, *ναύτης ὅμιλος* Eur. Hek. 920, sondern sogar *οἰκέτης βίος* Eur. Ion. 1373, *γέρων ὀφθαλμός* Eur. Or. 529, *νεανίας πόνος* Hel. 209, *νεανίαι λόγοι* Alk. 679, *παρθένος χείρ, ψυχή* Phön. 838, Hipp. 1006, *πρυμνήτης κάλως* Med. 770, *λόγος ἔπαινος* Plat. Phädr. 260, b, *δραπέται πόδες* Aesch. 3, 152. Doch ist dergleichen in der guten Prosa im Allgemeinen sehr selten.

A. 4. Die Völkernamen stehen oft völlig adjectivisch, regelmäßig bei persönlichen Substantiven. *Οἱ Ἕλληνες πελτασταὶ ἔθεον ἐπὶ τοὺς πολεμίους.* Ξε. [Ueber *Ἕλλην* als Fe. u. *Ἑλλάς* als Masc. Pflugk zu Eur. Her. 131 u. Herm. zu Iph. T. 334.]

2. Am gewöhnlichsten ist das Attribut eines Substantivs ein Adjectiv oder Particip, ein Adverbium oder eine Präposition mit ihrem Casus.

A. 1. Vorangestellt wird von beiden Begriffen der betontere, mag der Artikel hinzutreten oder nicht. Vgl. § 50 8 A. 1. *Πικρὸν νέᾳ γυναικὶ πρεσβύτης ἀνήρ.* Εὐ. *Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικράς, ἔπειτα δ' ὕστερον λύπας μακράς.* Γν. *Οἶδ' ἐγὼ φεύγοντας ἄνδρας ἐλπίδας σιτουμένους.* Αἰσ.

A. 2. Ueber attributiv gebrauchte Adverbia, Präpositionen mit ihrem Casus und Sätze § 50, 8 A. 8—20 vgl. 6 A. 9; über den Ge. § 47, 9 A. 9 u. § 50 8 A. 11; über den Da. § 50, 8 A. 12; über *ὅλος, πᾶς* ꝛc. § 50, 11 A. 7 ꝛc.; über *αὐτός, ὅδε* ꝛc. eb. A. 15. 19 ꝛc.

A. 3. Ein Epitheton kann mit seinem Substantiv zu einem Gesammtbegriffe verschmolzen und diesem ein anderes Epitheton beigefügt werden. *Γέρων ἐραστὴς ἐσχάτη κακὴ τύχη.* Γν. *Ἀθάνατόν ἐστι κακὸν ἀναγκαῖον γυνή.* Φιλ. — *Περὶ ἀνθρώπου ὑφάντου πρεσβύτου λέγει.* Πλ. *Τί πρέπει ἀνδρὶ πένητι εὐεργέτῃ;* Πλ. — *Ἄλλη μία μόνη δουλεία ἑκούσιος λείπεται οὐκ ἐπονείδιστος· αὕτη δέ ἐστιν ἡ περὶ τὴν ἀρετήν.* Πλ. Ueber *πολλὰ καὶ δεινὰ πράγματα* u. ä. § 69, 32 A. 3.

A. 4. In andern Verbindungen werden mehrere Adjectiva bloß als Asyndeta an einander gereiht. *Οἱ Μοσσύνοικοι ἄλλα δόρατα εἶχον παχέα, μακρά, ὅσα ἀνὴρ ἂν φέροι μόλις.* Ξε. Vgl. § 59, 1 A. 1.

(A. 5. Außerdem kann von zwei Adjectiven eins prädicativ stehen, in eben dem Sinne den es bei hinzugefügtem *ὤν* haben würde. *Πένης οὐδὲν εὐγενὴς ἀνήρ. Κὐ. Τίς ἄμοχθος εὐκλεής; Κὐ. (Οὐδεὶς ὢν ῥάθυμος εὐκλεὴς ἀνήρ. Κὐ.) Ῥάθυμος ἂν ᾖς, πλούσιος πένης ἔσῃ. Μέ.*)

A. 6. Ueber die Verbindung mehrerer Participia ohne *καί* § 56, 15 A. 1 – 6.

II. Prädicative Verbindung.

3. Prädicativ kann ein Substantiv oder Adjectiv, auch ohne eintretendes Prädicatsverbum, an ein Nomen, selbst an ein bloß im Verbum enthaltenes, angefügt werden, wo wir meist als, zu, für hinzusetzen. Vgl. § 55, 4 A. 4. *Μὴ ὡς θεῷ νομίζετε Φιλίππῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἀθάνατα. Δη. — Κλέων ᾑρέθη κατάσκοπος. Θ. Ἵπποι ἤγοντο θύματα τῷ ἡλίῳ. Ξε. — Τίνος διδάσκαλοι ἥκετε; Πλ. — Πολλὰ τάδ' ἐν τῷ μακρῷ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ. Σο. Ἔφη αὐτὰς (τὰς ναῦς) ἐλλάσσους ἢ βασιλεὺς ἔταξε ξυλλεγῆναι. Θ.* Vgl. § 50, 11 A. 1.

A. 1. Ein solches Prädicat erscheint auch als obliquer Casus; wenn es ein Substantiv ist, am häufigsten als Accusativ: obliques Prädicat. *Δίκαιος ἂν ᾖς, τῷ τρόπῳ χρήσει νόμῳ. Μέ. Δίκαια δράσας συμμάχου τεύξει θεοῦ [συμμάχῳ χρήσει θεῷ.] Γν. Δίκαια δράσας συμμάχους ἕξεις θεούς. Μέ. Πένητας οὐδεὶς βούλεται κτᾶσθαι φίλους. Κὐ. Ὅσον νόσημα τὴν Κύπριν κεκτήμεθα. Κὐ. Ὅστις λόγους παρακαταθήκην λαβὼν ἐξεῖπεν ἄδικός ἐστιν ἢ ἀκρατὴς ἄγαν. Γν. — Τὰ δάνεια δούλους τοὺς ἐλευθέρους ποιεῖ. Γν. Πειρῶ τὸν πλοῦτον χρήματα καὶ κτήματα κατασκευάζειν. Ἰσ. Πῶς οὐκ ἄτοπον τοὺς προεστῶτας τῶν Ἑλλήνων ἕνα ἄνδρα τοσούτων ἀνθρώπων καθιστάναι δεσπότην; Ἰσ. Στρατευόμεθ' αἱρούμενοι καθάρματα στρατηγούς. Εὔπολις. Οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδεικνύουσιν. Ξε. — Ἔφασκεν ὄνειδος ἐξελθεῖν ταύτην τὴν στρατιὰν τῇ πόλει. Δη. Ἔφη τὸν Σόλωνα ἀνακεῖσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα. Δη.*

A. 2. Wenn *ὡς* hinzutritt, wie öfter bei *χρῆσθαι*, so ist es vergleichend: pro, so wie, nicht anders als. *Ἐπίστανται οἱ κρείττονες τοῖς ἥττοσιν ὡς δούλοις χρῆσθαι. Ξε. Ἀλκιδάμας οὐχ ἡδύσματι χρῆται ἀλλ' ὡς ἐδέσματι τοῖς ἐπιθέτοις. Ἀρλ.* [So auch *ὥσπερ* Xen. Oek. 14, 9.]

A. 3. Das oblique Prädicat kann auch ein Adjectiv oder Particip sein. Vgl. über die Stellung beim Artikel § 50, 11 A. 1. Hieher gehört auch *ἱστάναι τινὰ χαλκοῦν* u. ä. Jemanden eine eherne Bildsäule errichten. *Δύστηνος ὅστις καὶ τὰ καλὰ ψευδῆ λέγων οὐ τοῖσδε χρῆται τοῖς καλοῖς ἀληθέσιν. Κὐ. Ἐνόμιζεν ὅσῳ ἂν θᾶττον ἔλθοι, τοσούτῳ ἀπαρασκευαστοτέρῳ βασιλεῖ μαχεῖσθαι. Ξε. — Τῆς τύχης εὐδαίμονος τύχοιτε. Κὐ. Ὅταν ἀκούω ἀνδρὸς περὶ ἀρετῆς διαλεγομένου, χαίρω ὑπερφυῶς. Πλ. — Τὰς πρὶν φρένας οὐκ*

εἶχες ὑγιεῖς. Εὐ. Οὔ τοι τὰ χρήματ' ἴδια κέκτηνται βροτοί. Εὐ. Τὰς ἐντεύξεις μὴ ποιοῦ πυκνὰς τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. Τὰς ὁμιλίας ἐσθλὰς διώκειν ὦ νέοι σπουδάζετε. Εὐ. Τἀληθὲς ἰσχυρὸν τρέφω. Εὐ. Τὸν τῇ φύσει οἰκεῖον οὐδεὶς καιρὸς ἀλλότριον ποιεῖ. Γν. Τοὺς στρατηγοὺς ὀλίγους χρὴ ἑλέσθαι. Θ. Ὁ Ἅιδης τοὺς νόμους ἴσους ποθεῖ. Σο. Ἔξεστι τοῖς ἐφόροις ἀκρίτους ἀποκτεῖναι τοσούτους ὁπόσους ἂν βουληθῶσιν. Ἰσ. — Φίλιππον θαυμάζουσι καὶ χαλκοῦν ἱστᾶσιν. Δη. (Σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ στάθητι. Πλ.)

A. 4. Das oblique Prädicat erscheint auch in Verbindung mit Präpositionen. Τὸ ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἑκόντων θαυμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότου λαμβάνειν ὁτιοῦν κρεῖττον εἶναι δοκεῖ. Δη. Διεχειμάσατε ἐν ἀφθόνοις τοῖς ἐπιτηδείοις. Ξε. Νόμους ἔθεσθε ἐπ' ἀδήλοις μὲν τοῖς ἀδικήσουσι, ἀδήλοις δὲ τοῖς ἀδικησομένοις. Δη.

A. 5. Als Prädicat, gew. als obliques, erscheinen auch demonstrative, relative und interrogative Pronomina. Σὺ οὗτος εὑρέθης. Δη. — Πάσχουσι τοῦτο ταὐτὸν ταῖς τικτούσαις. Πλ. Τὰς ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας. Ἰσ. Τοὺς περὶ πραγμάτων ἀνομοίων τοῖς ἄλλοις ἀγωνιζομένους ἀναγκαῖόν ἐστι καὶ τοῖς λόγοις τοιούτοις χρῆσθαι. Ἰσ. Θησεὺς καὶ Ἡρακλῆς οὐ μόνον τοῖς ὅπλοις ἐκοσμήσαντο παραπλησίοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. — Παράδειγμα ποιήσατε τοῖς βουλομένοις τὴν πόλιν εὖ ποιεῖν οἵων ὑμῶν ἐν τοῖς κινδύνοις τεύξονται. Λυ. Οὐκ ᾔδει οἵοις θηρίοις ἐπλησίαζε τοῖς ἀνθρώποις τούτοις. Δη. (Ἐπίστασθε περὶ οἵου τινὸς ὄντος ἐμοῦ ψηφιεῖσθε. Λυ.) Οὐδὲν ἐδήλουν ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν. Θ. Ὦ φίλταθ' ὅσ' ἡμῖν τἀγαθὰ δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ. — Τί ἔχοντες δίκαιον ἢ τί τὸ ἰσχυρὸν ἀντιδικήσομεν; Δη. — Ποῖ λέγεις καὶ παρὰ τίνας τοὺς ὑμᾶς; Πλ. Ueber den Artikel § 50, 11 A. 1.

A. 6. Wenn ein interrogatives Pronomen einem demonstrativen als Prädicat angefügt ist, so müssen wir, (wie auch bei manchen der A. 5 angeführten Stellen,) den einen Satz oft durch zwei übersetzen: τίς οὗτος ἔρχεται wer ist dieser der da ankommt? τί τοῦτο λέγεις was ist dies was du sagst? oder was willst du damit sagen? Τίς οὗτος σῶμα τοὐμὸν οὐκ ἐᾷς κεῖσθαι; Εὐ. — Τί τοῦτο εἰρῆσθαι φῶμεν; Πλ. — Τί τοῦτ' ἔλεξας; Εὐ. Τί ἀδικοῦμεν τουτό σε; Ἀρ. Τίνας τούσδ' εἰσορῶ; Εὐ. — Ποῖα ταῦτα λέγεις; Πλ.

A. 7. Zu einem demonstrativen Pronomen, wie ὅδε, οὗτος, kann auch ein Substantiv oder Adjectiv als Prädicat hinzutreten. Vgl. A. 1. Οἵαν ἔχιδναν τήνδ' ἔφυσας. Εὐ. Ἐρώτημα τοῦτ' ἐρωτᾷς ἢ λόγου τινὸς ἀρχὴν λέγεις; Πλ. Οἱ ῥήτορες οἱ ποιοῦντες ἐν ταῖς πόλεσιν ἃ δοκεῖ αὐτοῖς καὶ οἱ τύραννοι οὐδὲν ἀγαθὸν τοῦτο κεκτήσονται. Πλ. Οὐχ ἁπλοῦν ἔτι τοῦτο ἐρωτᾷς; Πλ. Τοῦτο παντελῶς εὔηθες ᾠήθης. Δη.

4. Als Prädicat kann so auch ein Nomen angefügt werden das erst in Folge der Handlung des Verbums als Prädicat eintritt: proleptisches Prädicat.

A. 1. Nur in einigen Verbindungen ist das proleptische Prädicat ein Substantiv, wie bei uns in der gemeinen Sprache: er lernt Kaufmann. Ἔλαχον βασιλεύς, ὥσπερ προεκρίθην. Δη. Περικλῆς τοὺς

υἱεῖς ἱππέας ἐδίδαξεν οὐδενὸς χείρους Ἀθηναίων. Πλ. [Σωκράτης παῖς ὢν ἐμάνθανε λιθοξόος τὴν τοῦ πατρὸς τέχνην. Dion. Chrys. 55 p. 283 R.]

A. 2. Von Adjectiven erscheinen als proleptische Prädicate μέγας, ὑψηλός, μακρός u. ä. bei αὔξειν, αἴρειν u. ä. Verben. Ἄλλως αὐτὸν αἰχμάλωτον εἵλομεν. Εὐ. — Ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ. Ἀρ. Ἀὴρ ἔχει τὴν γῆν μετέωρον. Ἀρ. Ὁ δεσπότης μου μετέωρος αἴρεται. Ἀρ. — Ἕνα τινὰ ἀεὶ ὁ δῆμος εἴωθε διαφερόντως προΐστασθαι ἑαυτοῦ καὶ τοῦτον τρέφειν τε καὶ αὔξειν μέγαν. Πλ. Μέγας ἐκ μικροῦ ὁ Φίλιππος ηὔξηται. Δη. Ὑψηλὸν ἐξαίρει αὐτόν. Πλ. Ἤιρετο τὸ ὕψος τοῦ τείχους μέγα. Θ. Τοὺς λόγους μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς μηκυνοῦμεν. Θ. — Πενία διδάσκει ἄνδρα τῇ χρείᾳ κακόν. Εὐ. Μουσικὸν Ἔρως διδάσκει, κἂν ἄμουσος ᾖ τὸ πρίν. Εὐ. — Δεῖ τὰ ἐπίθετα καὶ τὰς μεταφορὰς ἁρμοττούσας λέγειν. Ἀρλ.

(A. 3. Auch eine bevorstehende Bestimmung kann das proleptische Prädicat ausdrücken. Τὰς βαλάνους τραγήματα ἀπετίθεσαν. Ξε. Νῆες ἑξήκοντα παρεπεπλεύκεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροί. Θ.)

5. Ein Prädicat wird oft einem andern, am häufigsten einem Verbum, d. h. eig. dem Particip angefügt: adverbartiges Prädicat. Gewöhnlich erscheinen so nur Adjective.

A. 1. So finden sich z. B. μέγας und πολύς bei ῥέω und πνέω sowohl in eigentlicher als uneigentlicher Bedeutung. [Ζεὺς χρυσὸς ῥυεὶς Δανάῃ συνεγένετο. Ἰσ.] Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐῤῥύη μέγας. Θ. Ὁ ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας. Θ. — Ἔστι κρήνη ἡδέος ὕδατος καὶ ἀφθόνος ῥέουσα. Ξε. Κύπρις οὐ φορητόν, ἢν πολλὴ ῥυῇ. Εὐ. Τῷ Πύθωνι θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὑμῶν οὐκ εἶξα. Δη. Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέῤῥει. Ξε. Πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται. Δη.

A. 2. Aehnlich gebrauchte man ἄσμενος, ἑκών, ἑκούσιος, ἐθελούσιος u. a.; ja selbst Participia, wie ἐθέλων, z. B. οἱ ἐθέλοντες εἰς κινδύνους καθιστάμενοι (Ἀνδ.), diese aber nicht bei Substantiven, also z. B. nur ἐθελονταὶ φίλοι. Ueber die Stellung beim Artikel § 50, 12 A. 1 u. 4. [Ἥσυχος Xen. An. 6, 3, 11 u. Kyr. 5, 3, 55 bedarf für die Prosa noch zureichenderer Begründung; dichterische Stellen bei Elmsley zu Eur. Her. 7.] Ἄρχειν ἄσμενος αἱρεθεὶς παραινεῖ ὑμῖν ἐκπλεῖν. Θ. Ἀσμένοις ἐγίγνετο τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων. Θ. Κακὸς ἑκὼν οὐδείς. Πλ. Ὁ κακὸς ἄκων τοιοῦτος. Πλ. Ἄκων ἁμαρτὼν οὐδεὶς ἀνθρώπων κακός. Σο. Τὰς πόλεις ἑκούσας παρέλαβε. Ξε. Σκέψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγκασθεῖσιν ὑπὸ τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἑκοῦσιν ἀποστᾶσι τὰς αὐτὰς ζημίας προσθήσετε. Θ. — Λέγουσί τινες ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν Θεμιστοκλέα. Θ. Ὁ Νικίας ἀκούσιος ᾑρημένος ἄρχειν ἀποτρέψαι ἐβούλετο. Θ. — Τὸ μὴ φεύγειν τοὺς πόνους, ἀλλὰ ἐθελοντὴν ὑπομένειν τῷ ἄρχειν παιδευομένῳ ἂν προσθείημεν. Ξε. Προθύμως ἐξωρμῶντο, ἅτε οὐκ ἀνάγκῃ, ἀλλ' ἐθελούσιοι καὶ χάριτος ἕνεκα ἐξιόντες. Ξε. Τοὺς ἐμοὶ ἐθελουσίους τούτους ἑπισπομένους ἀμέμπτους πάντας ποιεῖτε. Ξε. — Οἱ φιλόσοφοι αὐτόματοι ἐμφύονται. Πλ. Ὁ ἐλεύθερος ἐπαινῶν καὶ μὴ μάλιστά ἐστι καταφανής. Πλ. — Ἐθέλων ἕπεται. Ξε. Ἡ γῆ θέλουσα τοὺς δυναμένους καταμανθάνειν καὶ δικαιοσύνην διδάσκει. Ξε.

Τῷ σφενδονᾶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτέλειαν εὑρίσκωμεν. Ξε. — (Χρῆν Μυτιληναίους μηδὲν διαφέροντας τῶν ἄλλων ὑφ' ὑμῶν τετιμῆσθαι. Θ. Οἴεται τραγῳδίαν εἶναι τὴν τούτων σύστασιν, πρέπουσαν ἀλλήλοις τε καὶ τῷ ὅλῳ συνισταμένην. Πλ.)

A. 3. Ordinale Adjective, wie πρότερος, πρῶτος, ὕστερος, ὕστατος, bezeichnen prädicativ angefügt die Ordnung in der dieselbe Handlung unter mehrern Begriffen dem erwähnten zukommt, während die entsprechenden Adverbia, πρότερον, πρῶτον, ὕστερον (vgl. § 46, 3 A. 2) die Ordnung bestimmen in der unter mehrern Handlungen desselben Subjects die erwähnte erfolgt ist: πρῶτος Μηθύμνῃ προσέβαλε er war der erste der M. angriff; πρώτῃ Μ. πρ. M. war der erste Ort den er angriff; πρῶτον Μ. πρ. seine (oder überhaupt die) erste Handlung war der Angriff auf M. Ueber die Stellung bei hinzutretendem Artikel § 50, 11 A. 1 u. 12 A. 1 u. 4; über πρῶτον und τὸ πρῶτον § 46, 3 A. 2. Aehnlich unterscheide man μόνος und μόνον wiewohl zuweilen μόνον erscheint wo man μόνος erwarten möchte. Σπονδὰς λύουσιν οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Ἐξῆν αὐτοῖς προτέροις διαβᾶσι τῶν ἐθνῶν ἕκαστον χειροῦσθαι. Ἰσ. Καλόν ἐστιν ἐν ταῖς τῶν ἄλλων ἀδικίαις καὶ μανίαις πρώτους εὖ φρονήσαντας προστῆναι τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας. Ἰσ. Λακεδαιμόνιοι ὕστεροι ἀφίκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης γενομένης μιᾷ ἡμέρᾳ. Πλ. Τοὺς αὑτῶν νόμους ἀρέσκειν ἑκάστοις ἀναγκαῖόν που, τοὺς δὲ τῶν ἄλλων ὑστέρους. Πλ. Χαλεπόν ἐστιν ὕστατον ἐπελθόντα λέγειν. Ἰσ. Οὐ τοὺς αἰτίους, ἀλλὰ τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιεῖσθε. Δη. Ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ οἱ τελευταῖοι κρινόμενοι σῴζονται. Λυ. — Ἡ ἐγκράτεια μόνη ποιοῦσα καρτερεῖν μόνη καὶ ἥδεσθαι ποιεῖ. Ξε. Τῶν ὄντων ᾧ νοῦν μόνῳ κτᾶσθαι προσήκει λεκτέον ψυχήν. Πλ. Μὴ θανών ποτε σοῦ χωρὶς εἴην τῆς μόνης πιστῆς ἐμοί. Εὐ. Οἱ τύραννοι Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον πρασσόμενοι τὴν πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν. Θ. Περιέμενον Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρᾳ οὐχ ὕποπτον ἐγίγνετο ἐν ὅπλοις ἀθρόους γενέσθαι. Θ.

A. 4. Aehnlich werden besonders mit Verben der Bewegung temporale Adjectiva verbunden, wie ὄρθριος, δευτεραῖος, τριταῖος κ. ἀφίκετο er kam in der Frühe, am zweiten, dritten x. Tage an Vgl. § 24, 3 A. 7. Eben so finden sich αἰφνίδιος, χρόνιος u. a., einzeln auch locale Adverbia; deßgleichen ὑπόσπονδος. Ἑσπέρας ἀκούσας ὄρθριος ἥκεις. Πλ. Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. Ξε. Δευτεραῖοι ἀμφὶ δείλην γίγνονται πρὸς τῷ Γωβρύου χωρίῳ. Ξε. (Ἆγις ἑβδομαῖος ἀφ' οὗ ἔκαμεν ἐτελεύτα. Ξε. Ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας πεμπταῖα λογίζομαι τὰ παρ' ὑμῶν ἐν τοῖς Φωκεῦσι γενέσθαι. Δη.) Ποσταῖος ἂν τῷ στρατεύματι ἐκεῖσε ἀφικοίμην; Ξε. — Σχολαῖοι ἐκομίσθησαν. Θ. Ἀφικνοῦνται αἰφνίδιοι. Θ. Χρόνιοι ξυνιόντες τὰ οἰκεῖα πράσσουσιν. Θ. — Ὑπαίθριος ἐταλαιπώρει. Θ. Ἱππίας ἐχώρει ὑπόσπονδος εἰς Σίγειον. Θ. Τοὺς ἄνδρας διεκόμισαν (ἀπέδοσαν) ὑποσπόνδους. Θ.

III. Appositive Verbindung.

6. Appositiv verbinden sich Begriffe auf mehrere, z. Th. sehr verschiedene Arten; am innigsten durch synthetische Ap-

position, bei der zwei Begriffe, z. B. ein Eigenname mit dem Gattungsbegriffe desselben, verbunden gleichsam ein Compositum bilden. So namentlich in Verbindung mit dem Artikel. S. § 50, 7 und die A. 1—6. Προςῆλθον ἡμῖν πέρυσι τοῦ μεταγειτνιῶνος μηνός. Δη.

7. Weniger innig ist die epithetische Apposition die der attributiven Verbindung (§ 50, 8 A. 1) entspricht, auch mit Bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels mit ihr übereinstimmend (§ 50, 7 A. 8—12), und besonders rücksichtlich der Eigennamen zu bemerken ist.

A. Mehr scheiden sich die Begriffe wenn sie beide ihren Artikel haben, besonders wenn die (dann betontere) Apposition vorangeht. Ἡ Φυλομάχη ἡ μήτηρ ἡ Εὐβουλίδου καὶ ὁ Πολέμων ὁ πατὴρ ὁ Ἁγνίου ἀδελφοὶ ἦσαν. Δη. Ὁ ἀδελφὸς ὁ Ἀρεθούσιος οὐδένα εἴα ὠνεῖσθαι. Δη. — Τὸν μιαρὸν καὶ ἀναιδῆ φυλάξομεν τὸν Φιλοκράτη. Δη. Τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι τὰ Δήλια. Θ.

8. An die epithetische schließt sich die partitive Apposition an. vgl. § 47, 28 A. 3.

A. Genauer sind hier zwei Arten zu unterscheiden: die distributive, durch die dem Ganzen seine Theilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden; und die adjunctive, durch die dem Ganzen ein, meist numerischer Begriff angefügt wird. Als solcher kann auch ein collectiver Singular sich mit einem Plural verbinden, und dabei selbst, in sofern die Apposition näher steht und übergewichtlich ist, das Verbum im Singular stehen. Vgl. § 47, 28 A. 3 und 63, 1 A. 3. Λῦπαι αἱ μὲν χρησταί εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Πλ. — Ἡγοῦμαι τοὺς μὲν χρηστοὺς καὶ πονηροὺς σφόδρα ὀλίγους εἶναι ἑκατέρους, τοὺς δὲ μεταξὺ πλείστους. Πλ. Οἱ ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ἀνεχώρουν. Θ. — Πᾶσι τοῖς εὐνομουμένοις ἔργον τι ἑκάστῳ ἐν τῇ πόλει προστέτακται. Πλ. — Αἱ τέχναι τὸ αὑτῆς ἑκάστη ἔργον ἐργάζεται καὶ ὠφελεῖ ἐκεῖνο ἐφ' ᾧ τέτακται. Πλ. Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. Ξε. — Οἱ ἱππεῖς ἔρημοι οἴχονταί μοι ἄλλος ἀλλαχῇ διώκων. Ξε.

9. Die gewöhnlichste und selbständigste ist die parathetische Apposition, die, wenn sie ohne Artikel eintritt, einem relativen Nebensatze (ὅς — ἐστίν) gleich gilt. Πολλοὺς ὁ θυμὸς ὁ μέγας ὤλεσεν βροτῶν ἥ τ' ἀξυνεσία, δύο κακὼ τοῖς χρωμένοις. Εὐ. Τὸ σῶμα δεινὰ καὶ ἀναγκαῖα ἐν ἑαυτῷ παθήματα ἔχει, πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, ἔπειτα λύπας, ἀγαθῶν φυγάς, ἔτι δ' αὖ θάῤῥος καὶ φόβον, ἄφρονε ξυμβούλω. Πλ. Κόλακι, δεινῷ θηρίῳ καὶ μεγίστῃ βλάβῃ, ὅμως ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονήν τινα οὐκ ἄμουσον. Πλ. — Ἡ ἡμετέρα πόλις, ἡ κοινὴ καταφυγὴ τῶν Ἑλλήνων, νῦν οὐκέτι περὶ τῆς ἡγεμονίας ἀγωνίζεται. Αἰ. Τὰ ξύλα καὶ τοὺς λίθους καὶ τὸν σίδηρον,

τὰ ἄφωνα καὶ ἀγνώμονα, ἐάν τῳ ἐμπεσόντα ἀποκτείνῃ, ὑπερορίζομεν. *Αἰ.*

A. 1. Es ist nicht nöthig, daß die Apposition ihrem Nomen unmittelbar folge oder unmittelbar vorangehe. vgl. 10, 7 A. Οὐκ ἔστι πενίας ἱερόν, *αἰσχίστης θεοῦ*. *Γν.* Ἀλήθεια παρέστω σοὶ καὶ ἐμοί, *πάντων χρῆμα δικαιότατον*. *Γν.* Οὐκ αἰσχρὸν οἰκείους οἰκείων ἡσσᾶσθαι, ἢ *Δωριέα τινὰ Δωριέως ἢ Χαλκιδέα τῶν ξυγγενῶν*. *Θ.* Σιγᾶν καὶ σωφρονεῖν αὖ φησι χρῆναι, *δύο κάκω μεγίστω*. *Ἀρ.*

A. 2. Wenn eine Präposition hinzutritt, so pflegt sie bei dieser Apposition nicht wiederholt zu stehen. Χωρῶμεν ἤδη παῖδες ἐς τὰ τῶν σοφῶν διδασκαλεῖα, μουσικῆς *παιδεύματα*. *Σο.* Περὶ χρημάτων λαλεῖς, *ἀβεβαίου πράγματος*. *Μέ.* Ἐκ λόγων, *κούφου πράγματος*, ἔργῳ μίση καὶ ἔχθραι βαρύταται γίγνονται. *Πλ.* (Ἐν τῷ Ἀρείῳ πάγῳ, ἐν τῷ σεμνοτάτῳ δικαστηρίῳ, ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἀποθνήσκει. *Λυ.*)

A. 3. Fast epithetisch ist die parathetische Apposition, wenn sie, übergewichtlich betont, ihrem Begriffe vorangeht; ein Verhältniß bei dem z. Th. auch ein Uebergang zu dem N. 10 erwähnten eintritt. Ἃ ἄν τις ἑκὼν ἑκόντι ὁμολογήσῃ φασὶν οἱ *πόλεως βασιλῆς* νόμοι δίκαια εἶναι. *Πλ.* Ὦ Ζεῦ τί δὴ *κίβδηλον* ἀνθρώποις *κακόν*, γυναῖκας ἐς φῶς ἡλίου κατῴκισας. *Εὐ.* — Ὁ *κοινὸς ἰατρός* σε θεραπεύσει, χρόνος. *Γν.* Τὸ *κουφότατόν* σε τῶν κακῶν πάντων δάκνει, πενία. *Μέ.*

10. Exegetisch ist die Apposition, wenn sie einem allgemeinern Begriffe den bestimmteren zufügt: nämlich. Statt ihrem Begriffe wird sie zuweilen einem auf denselben bezogenen Relativ angefügt. Εἰσὶν ἡδοναὶ πολλαὶ βίου, *μακραί τε λέσχαι καὶ σχολή*, τερπνὸν κακόν, *αἰδώς τε*. *Εὐ.* Ὁ θάνατος τυγχάνει ὢν δυοῖν πραγμάτοιν διάλυσις, *τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος*, ἀπ' ἀλλήλοιν. *Πλ.* (Ἄν τις ἀνδρὸς σῶμα τρώσῃ, *κεφαλὴν ἢ πρόσωπον ἢ χεῖρας ἢ πόδας*, κατὰ τοὺς νόμους φεύξεται τὴν τοῦ ἀδικηθέντος πόλιν. *Λυ.*) — Ὡς θαυμασίως πέφυκε τὸ ἡδὺ πρὸς τὸ δοκοῦν ἐναντίως ἔχειν, *τὸ λυπηρόν*. *Πλ.* Τὸ δίκην διδόναι μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγὴ ἦν, *πονηρίας*. *Πλ.* — Ὀρθὴ ἡ παροιμία, τὸ τὰς ἁπάσας μὴ *ῥᾴδιον εἶναι* διαφυγεῖν. *Πλ.* Φήμη πλανᾶται καὶ διέγνωσται πάλαι, τὸ μὴ βεβαίους τὰς βροτῶν *εἶναι* τύχας. *Γν.* — Οὐδείς ἐστ' ἀτελής, οὐδ' *οὓς* οὗτος ἔγραψε, *τοὺς ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος*. *Δη.* Vgl. Elmsley zu Eur. Her. 601 und Pflugk zur Hek. 771.

A. 1. Eine solche Apposition haben auch mit Adjectiven, besonders mit pronominalen, verbundene Substantive. Ἓν ἀπέχθημα πάγκοινον βροτοῖς, οἱ περὶ τυράννους καὶ πόλεις *ὑπηρέται*. *Εὐ.* Κοινὸν ἀγαθόν ἐστι τοῦτο, *χρηστὸς εὐτυχῶν*. *Μέ.* *Οὗτος* ὁ τρόπος ἦν τῆς τῶν παλαιῶν φιλοσοφίας, *βραχυλογία τις Λακωνική*. *Πλ.* Τὸ μελέτημα *αὐτὸ τοῦτό* ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ *χωρισμὸς* ψυχῆς ἀπὸ σώματος. *Πλ.* — Τοῦτο πῶς οὐκ ἀμαθία αὕτη ἡ *ἐπονείδιστος*, ἡ *τοῦ οἴεσθαι* εἰδέναι ἃ οὐκ οἶδεν; *Πλ.* Πολλοῦ μισθοῦνται *ἀλλοτρίαν* φωνήν, τὴν τῶν *αὐλῶν*. *Πλ.*

Μάλα φιλοσόφου τοῦτο τὸ πάθος, τὸ θαυμάζειν. Πλ. Μένει ἥδε ἡ οἴησις, τὸ ψυχὴν ἁρμονίαν ξυγκεῖσθαι. Πλ. (Τὸ τῆς πόλεως ἦθος ἴδοι τις ἂν τοιοῦτον [,] ἀψευδὲς καὶ χρηστόν. Δη.)

A. 2. Eben diese Apposition kann auch bei substantivirten Adjectiven, besonders pronominalen, eintreten. Vgl. § 50, 11 A. 21. Ποτέρῳ εἰκός ἐστι πιστεῦσαι, τῷ διὰ τέλους τὸν αὐτὸν λόγον ἀεὶ λέγοντι ἢ τῷ τοτὲ μὲν φάσκοντι, τοτὲ δ' οὔ; Ἀντ. Περικλῆς δυοῖν ἐγένετο μαθητής, Ἀναξαγόρου τε καὶ Δάμωνος. Ἰσ. — Τούτῳ διαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζώων, τῷ τιμῆς ὀρέγεσθαι. Ξε. (Ταχὺ ἂν τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονὸς εἴη, ὁμοῦ πάντα χρήματα. Πλ. Ἔγραψαν ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσι, γνῶθι σαυτὸν καὶ μηδὲν ἄγαν. Πλ.)

A. 3. So erscheinen denn auch Pronominaladjectiva im Neutrum substantivirt vor (dinglichen oder doch als dinglich gefaßten) Substantiven männlichen und weiblichen Geschlechts: eben so δύο, τρία κτλ. zwei, drei Dinge. Τί ποτ' ἐστὶν αὐτό, ἡ ἀρετή; Πλ. — Καὶ τοῦτό τοι τἀνδρεῖον, ἡ προμηθία. Εὐ. Τοῦτο ὡς ἀληθῶς ψεῦδος καλεῖται, ἡ ἐν τῇ ψυχῇ ἄγνοια ἡ τοῦ ἐψευσμένου. Πλ. Τοῦτ' ἔσθ' ὃ θνητῶν εὖ πόλεις οἰκουμένας δόμους τ' ἀπόλλυσ', οἱ καλοὶ λίαν λόγοι. Εὐ. — Πᾶσαι ψυχαὶ πεφύκασιν αὐτὸ τοῦτο, ψυχαί, εἶναι. Πλ. Τοῦτό γε αὐτό, ἡ εὐβουλία, δῆλον ὅτι ἐπιστήμη τίς ἐστιν. Πλ. — Ἐκεῖνο ἰσχύει μέγα, πλοῦτος, λαβών τε τοῦτον εὐγενὴς ἀνήρ. Εὐ. Ἐκεῖνο κερδαίνειν ἡγεῖται, τὴν ἡδονήν. Πλ. — Ἔσται οὗ ἐπιθυμοῦμεν, φρονήσεως. Πλ. — Ἀμφοτέροις κατεῖχον τοὺς πολίτας, καὶ ταῖς τιμωρίαις καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. — Δύο ἐστὶ τὰ παιδεύοντα τοὺς νέους, ἥ τε τῶν ἀδικούντων τιμωρία καὶ ἡ τοῖς ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς διδομένη δωρεά. Λυκ. Δύο ἔτι λοιπά, ἥ τε σωφροσύνη καὶ οὗ δὴ ἕνεκα πάντα ζητοῦμεν, δικαιοσύνη. Πλ. — Μὴ τρισὶ τοῖς ἀξυμφορωτάτοις τῇ ἀρχῇ, οἴκτῳ καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείᾳ, ἁμαρτάνετε. Θ. (Ὁ Λεπτίνου νόμος τρία τὰ μέγιστα ὀνείδη κτᾶται, φθονερούς, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν. Δη.) — Ὑφ' ὧν κρατεῖσθαι τῇ ψυχῇ αἰσχρόν, τούτων ἐγκράτειαν ἄσκει πάντων, κέρδους, ὀργῆς, ἡδονῆς, λύπης. Ἰσ.

A. 4. Die etwa hinzutretende Präposition wird bei der epexegetischen Apposition bald wiederholt, bald nicht, letzteres wenn eine engere Verbindung statt findet. Ἐπὶ τὸ κρεῖσσον τούτου πολύ, τὸ ἑκόντας πείθεσθαι, ἄλλη ἐστὶ συντομωτέρα ὁδός. Ξε. Ὑπὸ ταυτης ἄγονται τῆς ἐλπίδος, τῆς τοῦ ὄψεσθαί τι ἐκεῖ ὧν ἐπεθύμουν. Πλ. Τὸ μέλος ἐκ τριῶν ἐστι συγκείμενον, λόγου τε καὶ ἁρμονίας καὶ ῥυθμοῦ. Πλ. — Ἐκ τούτων οἱ ὀνομαστοὶ γίγνονται, ἐκ τῶν ἐπιτηδευσάντων ἕκαστα. Πλ. Αἱ ἐπὶ τούτου πράξεις ἅπασαι, ἐπὶ τοῦ ἀλύπως ζῆν καὶ ἡδέως, ἆρ' οὐ καλαί; Πλ. Ἀσθενῶν μετὰ ποτέρου ἂν ἡδέως κινδυνεύοις, μετὰ σοφοῦ ἰατροῦ ἢ μετ' ἀμαθοῦς; Πλ.

A. 5. Unser nämlich wird bei der epexegetischen Apposition, auch wenn als solche ein Infinitiv mit oder ohne Artikel eintritt, so wenig wie im Lateinischen ausgedrückt. Doch erscheint statt dessen (nach Substantiven) zuweilen λέγω ich meine; λέγω δέ, wenn es zuerst steht, jedoch, wenigstens bei Spätern, auch ohne δέ. Ἕτερον ἀπεκτείνατε, Κτησικλέα λέγω. Δη. (Ὦ μῆτερ ἐσθλοῦ παιδός, Ἀλκμήνην λέγω, ἔξελθε. Εὐ. Προσέκρουσ' ἀνθρώπῳ πονηρῷ, Ἀνδροτίωνα λέγω.

Δη.) — Παρ' ὧν ἂν ἕκαστοι δύνωνται, τούτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω, χρήματα λαμβάνουσιν. Δη.

A. 6. Der Infinitiv ohne Artikel erscheint als No. oder Ac. epexegetisch da wo er auch ohne Artikel stehen würde, wenn das Pronomen dem er sich anfügt nicht da stände, wiewohl auch hier der Artikel oft statthaft, zuweilen nothwendig ist. So zunächst nach Substantiven die ein pronominales oder qualitatives Adjectiv bei sich haben. Βάρος τι καὶ τόδ' ἐστίν, αἰνεῖσθαι λίαν. Εὐ. Αὕτη μόνη ἐστὶ κακὴ πρᾶξις, ἐπιστήμης στερηθῆναι. Πλ. Τίς αὕτη τέρψις, ἄκοντας φιλεῖν; Σο. Σκεψώμεθα τὴν αὐλητικήν. οὐ δοκεῖ σοι τοιαύτη τις εἶναι, τὴν ἡδονὴν ὑμῶν μόνον διώκειν, ἄλλο δὲ οὐδὲν φροντίζειν; Πλ. — (Δύο ἔφαμεν εἶναι τὰς παρασκευὰς ἐπὶ τὸ ἕκαστον θεραπεύειν καὶ σῶμα καὶ ψυχήν, μίαν μέν, πρὸς ἡδονὴν ὁμιλεῖν, τὴν δὲ ἑτέραν, πρὸς τὸ βέλτιστον. Πλ. Πότερον αἱρεῖ τῶν λόγων, τὴν μάθησιν ἀνάμνησιν εἶναι,ἢ ψυχὴν ἁρμονίαν; Πλ. Παισὶν ὑπεῖπον τοῖσδε τοὺς αὐτοὺς λόγους, τιμᾶν πόλιν. Εὐ. —) Ἔστι πενία αὕτη σαφής, τὸ δεόμενόν τινος μὴ ἔχειν χρῆσθαι. Ξε. Εὑρήσομεν ταύτην ἀρχὴν οὖσαν πάντων τῶν κακῶν, τὸ μὴ ἐθέλειν τὰ δίκαια πράττειν ἁπλῶς. Δη. Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δειν. — Μανικὸν ἐν νῷ ἔχεις ἐπιχείρημα ἐπιχειρεῖν, διδάσκειν ἃ οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μανθάνειν. Ξε. Δέομαι ὑμῶν δικαίαν δέησιν, ἐξ ἴσου ἡμῶν ἀμφοτέρων ἀκοῦσαι. Δη. — (Οὐ θαῦμ' ἔλεξας, θνητὸν ὄντα δυστυχεῖν. Εὐ.)

A. 7. Eben so steht der Infinitiv meist ohne Artikel nach substantivirten Neutren, besonders von Pronominaladjectiven. Vgl. § 51, 7 A. 4. Δοκῶ τὸ ῥᾷστον ποιεῖν, ἐπιτιμᾶν τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Πᾶσι κοινὸν τόδε ἰδίᾳ θ' ἑκάστῳ καὶ πόλει, τὸν μὲν κακὸν κακόν τι πάσχειν, τὸν δὲ χρηστὸν εὐτυχεῖν. Εὐ. Τί δὴ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δὶς εἶναι καὶ γέροντας αὖ πάλιν; Εὐ. Ἔστι τοῦτο, λόγῳ λέγειν τά ὄντα τε καὶ μή. Πλ. Κεῖνο τέκνον κάλλιον, ἰσότητα τιμᾶν. Εὐ. Χαλεπόν ἐστιν ὃ μέλλω ποιεῖν, ἀνδρὸς ἀρετὴν διὰ λόγων ἐγκωμιάζειν. Ἰσ. — Δεινὸν τόδ' εἶπας, ξενοφονεῖν ἐπήλυδας. Εὐ. Τοῦτ' αὐτὸ χρῄζω, πάντας Ἀργείους μαθεῖν. Εὐ. Ἓν οὐκ ἐπίστασθ' οὐδ' ἐθηράσασθέ πω, φρονεῖν διδάσκειν οἷσιν οὐκ ἔνεστι νοῦς. Εὐ. Ἑνὸς μόνου δεῖ, τάσδε συγκρύψαι τάδε. Εὐ. — Τί ἄλλο πλὴν ὕβρις τάδ' ἐστί, κρείσσω δαιμόνων εἶναι θέλειν; Εὐ. Ἀμφότερα δόξω, καὶ περὶ τὴν φιλοσοφίαν διαφέρειν καὶ κοσμιώτερον βεβιωκέναι τῶν ἄλλων. Ἰσ. — Τοῦτο ἐγὼ παντάπασι διδακτὸν ᾤμην εἶναι, τὸ ἐπιμελῆ ποιῆσαι. Ξε. Αὐτὸ τοῦτό ἐστι χαλεπὸν ἀμαθία, τὸ μὴ ὄντα καλὸν κἀγαθὸν μηδὲ φρόνιμον δοκεῖν αὑτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ.

(A. 8. Nicht hieher zu ziehen sind die Stellen an denen ein epexegetischer Infinitiv einem andern Infinitiv angefügt ist. Τόδ' ἐγώ φημι χρῆναι ποιεῖν, ὡς τάχιστα πειρᾶσθαι ὡς πλεῖστα παραιρεῖν. Ξε. Κινδυνεύουσι τοιοῦτόν τι ποιεῖν οἱ τὴν δίκην φεύγοντες, τὸ ἀλγεινὸν αὐτοῦ καθορᾶν, πρὸς δὲ τὸ ὠφέλιμον τυφλῶς ἔχειν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ἔμφρονα κριτὴν ἔσεσθαι δεῖ ταῦτα τρία ἔχειν, ὅ τέ ἐστι πρῶτον γιγνώσκειν, ἔπειτα ὡς ὀρθῶς, ἔπειθ' ὡς εὖ. Πλ.)

A. 9. Auch nach Adverbien erscheint der epexegetische Infinitiv, besonders nach οὕτως. Ὑμᾶς ὦ παῖδες οὕτως ἐξ ἀρχῆς ἐπαίδευον,

τοὺς μὲν γεραιτέρους προτιμᾶν, τῶν δὲ νεωτέρων προτετιμῆσθαι. Ξε. (Ἐνταῦθ' ἀνήρ τίς ἐστιν ἀνδρὸς διάφορος, ἐν τῷ τό, τε κακὸν εὖ φέρειν καὶ τἀγαθόν. Φιλ.

[A. 10. Einem Satze kann ein Substantiv mit einer Bestimmung als Apposition angefügt werden, entweder als No. mit Bezug auf das Subject oder als Ac. wo das Ergebniß der Handlung zu bezeichnen ist. Κεῖνται πεσόντες, πίστις οὐ σμικρὰ πόλει. Εὐ. Ἐμέθυον, ἱκανὴ πρόφασις εἰς θἀμαρτάνειν. Φιλ. Τὸ λοίσθιον δή, θριγκὸς ἀθλίων κακῶν, δούλη γυνὴ γραῦς Ἑλλάδ' εἰςαφίξομαι. Εὐ. — Οὐ παύσομαι τὰς Χάριτας ταῖς Μούσαις συγκαταμιγνύς, ἡδίστην συζυγίαν. Εὐ. Εὐδαιμονοίης, μισθὸν ἡδίστων λόγων. Εὐ. Οὐ χρὴ ἐπιθυμίας ἐᾶν ἀκολάστους εἶναι καὶ ταύτας πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν. Πλ. Τοιοῦτον ἀνθρώποισιν ἡ δυςπραξία, ἧς μήποθ' ὅστις καὶ μέσως εὔνους ἐμοὶ τύχοι, φίλων ἔλεγχον ἀψευδέστατον. Εὐ.]

A. 11. Häufiger finden sich Substantivirungen ohne Verbum ankündigend vor einem Satze (zuweilen auch eingeschoben), der dann der exegetischen Apposition entspricht. Gewöhnlich nimmt man solche Substantivirungen als Accusative, vielleicht nur dann mit Recht wenn sie in einer Art von transitivem Verhältnisse zu dem Verbum des Satzes stehen, da sie in manchen Fällen mit dem Subject in Beziehung stehen. Von Pronominaladjectiven gehören hieher αὐτὸ τοῦτο gerade so, ταὐτὸ τοῦτο eben so (vgl. § 46, 3 A. 3), δυοῖν θάτερον eins von beiden, ἀμφότερον beides; eben so der Artikel τό, z. B. mit einem Ge., wie τὸ τῶν παιζόντων wie man im Scherz zu sagen pflegt. Αὐτὸ τοῦτο, τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρὴ τοῖς φίλοισιν ὠφελεῖν. Εὐ. Ταὐτὸ τοῦτο, ἰδίᾳ διαλυσάμενος οὐδ' εἰςήγαγε τὸν Πολύζηλον. Δη. — Δυοῖν θάτερον, ἢ εὑρήσομεν ἐφ' ὃ ἐρχόμεθα ἢ ἧττον οἰησόμεθα εἰδέναι ὃ μηδαμῇ ἴσμεν. Πλ. Δυοῖν δεῖ θάτερον, ἢ πρωτεύειν ἐν τοῖς Ἕλλησιν ἢ παντάπασιν ἀνῃρῆσθαι. Ἰσ. Δυοῖν τὰ ἕτερα, ἢ οὐδαμοῦ ἡμῖν ἢ πάνυ που ὀλιγαχοῦ αἱ ἡσύχιαι πράξεις ἐν τῷ βίῳ καλλίους ἐφάνησαν ἢ αἱ ταχεῖαί τε καὶ ἰσχυραί. Πλ. — Ἀμφότερον οὗτος, εὐτυχεῖ τε καὶ φρονεῖ. Φιλ. Ὁρῶσι τοὺς αὐτοὺς ἀμφότερα, καὶ δικαιοτάτους ὄντας καὶ μεγίστην δύναμιν κεκτημένους. Ἰσ. — Τὸ τῆς παροιμίας, ὁρῶντες οὐχ ὁρῶσι καὶ ἀκούοντες οὐκ ἀκούουσιν. (Δη.] Πῶς ζῇ; Τὸ τῶν παιζόντων, τοῦτο σὺ καὶ ἐμοὶ ἐρεῖς. Πλ.

A. 12. Am häufigsten erscheinen so als Ankündigung, ein Urtheil über den Inhalt des Satzes aussprechend, Adjective, besonders Superlative, selten Participia, z. B. τὸ λεγόμενον wie man zu sagen pflegt. Vgl. § 46, 3 A. 3. Κεφάλαιον τῶν εἰρημένων, οἵουςπερ τοὺς ὑφ' ὑμῶν ἀρχομένους οἴεσθε δεῖν περὶ ὑμᾶς εἶναι τοιούτους χρὴ περὶ τὴν ἀρχὴν τὴν ἐμὴν ὑμᾶς γίγνεσθαι. Ἰσ. Τὸ πάντων μέγιστον καὶ κάλλιστον, τὴν μὲν σὴν χώραν αὐξανομένην ὁρᾷς, τὴν δὲ τῶν πολεμίων μειουμένην. Ξε. — Τὸ πάντων ἀνανδρότατον, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν χάριν προςοφείλετε. Δη. Τὸ πάντων θαυμαστότατον, ἐπαινοῦσι μὲν ἅπαντες τὰ τοιαῦτα ἐπιτηδεύματα, μιμεῖσθαι δ' αὐτὰ οὐδεμία πόλις ἐθέλει. Ξε. Ἔπειτα τὸ δεινότατον· εἰ καὶ δεδωκότες ἦτε ὡς μάλιστα τὴν προῖκα, ἣν οὐ δεδώκατε, τίς ὁ τούτων αἴτιος; Δη. Τὸ πάντων ἐναντιώτατον αὐτονομίᾳ, καθίστατε δεκαδαρχίας. Ξε. — Τὸ ῥᾷστον τοῖς ἀδικεῖν προῃρημένοις, μαρτυρήσει τις αὐτῷ κατ' ἐμοῦ. Δη. Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλομένῳ, ἄν τε τύπτειν βούληται, ἐάν τε, τὸ ἔσχατον, ἀποκτεῖναι. Πλ. — Τὸ λεγόμενον, τὰ παίδων μαθήματα θαυμαστὸν ἔχει τι μνημεῖον. Πλ. Σχολῇ που, τὸ κατὰ τὴν παροιμίαν λεγό-

μενον, ὅ γε τοιοῦτος ἂν ποτε ἕλοι πόλιν. Πλ. (Ὦ ἑταῖρε, μεταξὺ τῶν λόγων, ἆρ' οὐ τόδε ἦν τὸ δένδρον ἐφ' ὅπερ ἦγες ἡμᾶς; Πλ.)

A. 13. Aehnlich finden sich auch Substantive, selbst ohne ein Adjectiv σημεῖον, τεκμήριον, meist mit δέ: zum Beweise dient der Umstand daß —. Ἀδολεσχεῖν δοκῶ καὶ ἀερομετρεῖν καὶ τὸ πάντων δὴ ἀνοητότατον δοκοῦν εἶναι ἔγκλημα, πένης καλοῦμαι. Ξε. Τὸ δὴ σχετλιώτατον καὶ μέγιστον ἔμοιγε δοκοῦν ὕβρεως εἶναι σημεῖον, τοσούτων ἀνθρώπων σὺ παρελθὼν κατηγορεῖς. Δη. — Οὐκ ἀπέχρη, σημεῖον δέ, ἔθεσθε ἱερὸν νόμον. Δη. Τὰ ὄρνεα διεφθείρετο· τεκμήριον δέ, τῶν ὀρνίθων ἐπίλειψις σαφὴς ἐγένετο. Θ.

A. 14. Gewöhnlicher tritt nach diesen Ausdrücken (A. 13) γάρ ein, das auch nach denen A. 12 nicht selten folgt, so daß sie dann als Satz zu fassen sind: Beweis ist folgendes: nämlich — Ἀθηναῖοι περὶ χρηστῆς δόξης μᾶλλον ἐσπούδαζον ἢ περὶ χρημάτων. τεκμήριον δέ· χρήματα γὰρ πλεῖστα ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν. Δη. Οὐδὲν ἐπίστευον ἐκείναι· σημεῖον δέ· οὐ γὰρ ἂν δεῦρ' ἧκον ὡς ἡμᾶς. Δη. — Τῆς Κλεισθένους πολιτείας οὐκ ἂν εὕροιμεν μᾶλλον συμφέρουσαν· τεκμήριον δὲ μέγιστον· οἱ γὰρ ἐκείνῃ χρώμενοι παρ' ἑκόντων τῶν Ἑλλήνων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ἰσ. Τὸ ἐν τοῖς πρεσβύτατον εἶναι τὸν θεὸν τίμιον. τεκμήριον δὲ τούτου· γονῆς γὰρ Ἔρωτος οὐκ εἰσίν. Πλ. — Ἐβούλοντο τοὺς ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν. τεκμήριον δὲ ὡς οὐ πολεμίως ἔπρασσον· οὐ γὰρ ἠδίκησαν οὐδένα. Θ.

Κεφάλαιον τοῦ καλῶς ἀλλήλοις ὁμιλεῖν· αἱ γὰρ κτήσεις ἀσφαλεῖς ἦσαν. Ἰσ. Τὸ δὲ πάντων μέγιστον καὶ γνωριμώτατον ὑμῖν· ὁ γὰρ τοῦ Σόλωνος νόμος οὐδὲ διαθέσθαι τὸν ποιητὸν ἐᾷ τὰ ἐν τῷ οἴκῳ, ὅταν ποιηθῇ. Δη. Αὐτὸ τὸ ἐναντιώτατον· αὕτη γὰρ ἡ εἰρήνη τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων ὑψηλὸν ἦρεν. Ἀνδ. Τὸ ἐχόμενον· στρατόπεδον γὰρ ἔτη δέκα κατέσχεν. Ἰσ.

A. 15. Nach Substantivirungen der Art findet sich auch ὅτι. Τὸ μέγιστον, ὅτι τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων οὐδένα κατέλιπεν ἰδιωτικοῖς ὀνόμασι προσαγορευόμενον. Ἰσ. Τὸ ἔσχατον πάντων, ὅτι πανταχοῦ παραπῖπτον τὸ σῶμα θόρυβον παρέχει. Πλ.

A. 16. Ein Adjectiv der Art kann aber auch durch das Relativ eingeführt werden, sowohl wenn ein selbständiger Satz, als wenn γάρ oder ὅτι darauf folgt. S. § 51, 13 A. 13.

§ 58. Nominale Congruenz.

1. Der höchste Grundsatz der Congruenz ist daß Gleiches sich möglichst dem Gleichen geselle. Bei attributiver und prädicativer Verbindung muß der adjectivische Begriff mit seinem Nomen im Genus, Numerus und Casus; bei anaphorischer regelmäßig im Genus und Numerus; bei der appositiven im Casus übereinstimmen. Ausnahmen § 45, 2 A. 3 und 56, 9 A. 4.

A. 1. Anaphorisch nennen wir nicht bloß eine solche Verbindung bei der ein Pronomen, namentlich ein Demonstrativ oder Relativ, sondern auch die bei der ein Adjectiv oder Particip sich auf ein (meist vorhergehendes) Nomen bezieht.

A. 2. Oefter als andere Sprachen läßt die griechische da wo Form und Sinn collidiren den Sinn vorwalten: die formale Congruenz weicht der realen. So erscheint besonders bei einem persönlichen Neutrum der adjectivische Begriff im Masculinum. Ὦ φίλτατ', ὦ περισσὰ τιμηθεὶς τέκνον, θανεῖ πρὸς ἐχθρῶν. Εὐ. Ὦ χαῖρε κολλικοφάγε Βοιωτίδιον. Ἀρ. Παρεκάθητο νέον ἔτι μειράκιον, ὡς μὲν ἐγῷμαι, καλόν τε κἀγαθὸν τὴν φύσιν· τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάνυ καλός. Πλ. — Ἀμφὶ πύλας Κάδμου θανόντων ἑπτὰ γενναίων τέκνων ἄπαιδές εἰσιν, οὓς ποτ' Ἀργείων ἄναξ Ἄδραστος ἤγαγεν. Εὐ. Τὰ μειράκια τὰ πᾶσι παραγεγενημένα τούτοις ἐκείνου κατεφρόνησαν, οὐκ ὀρθῶς γιγνώσκοντες. Ἰσ. Τὰ μειράκια τάδε πρὸς ἀλλήλους οἴκοι διαλεγόμενοι θαμὰ ἐπιμέμνηνται Σωκράτους. Πλ. Οὐκ ἂν δέξαιτο ἐγκαταλιπεῖν γε τὰ παιδικὰ ἢ μὴ βοηθῆσαι κινδυνεύοντι. Πλ. — Ταῦτ' ἔλεγεν ἡ μιαρὰ καὶ ἀναιδὴς αὕτη κεφαλή, ἐξεληλυθὼς τῇ προτεραίᾳ παρ' Ἀριστάρχου. Δη. Τίς ἂν ἐφίκοιτο τοιαύτης φύσεως, ὃς τὸν τόπον ὅλον ἐπὶ μετριότητα παρήγαγεν. Ἰσ.

A. 3. Scheinbar verletzt wird die Regel zuweilen beim Dual. Namentlich wird für den selbst bei Dichtern seltenen Artikel τά (§ 44, 2 A. 4) in der att. Prosa wohl immer τώ als zweigeschlechtlich gebraucht vgl. § 14, 9 A. 2; vorherrschend in derselben auch τοῖν für ταῖν. Vgl. Hertlein obss. critt. 1 p. 31 s. Eben so steht τώδε für τάδε Aesch. Cho. 205, So. Ant. 561, El. 977 (wo auch ὤ) und für das bezweifelte ταύτα (Ar. Frie. 847, wo Bekker ταύτας hat vgl. § 25, 5 A. 1) steht τούτω Aesch. Pers. 184, Isokr. 8, 116. 12, 156. 157, Xen. Kyr. 1, 2, 11, Plat. Rep. 452, Theät. 195, Ges. 679 a, ἀλλήλω Xen. Mem. 2, 3, 18. Neben ταύταιν Plat. Pol. 260, Isä. 5, 15, Soph. Oed. T. 1504, K. 859. 1149 erscheint τούτοιν (αὐτοῖν) Plat. Phil. 57, Ges. 693 e, 898, a; dagegen ταῖνδε Soph. El. 1133, Oed. K. 445, 1290, Ar. Ekkl. 1106. Aehnlich findet sich neben αὐτά Soph. Ant. 770 αὐτώ Aesch. Pers. 187, And. 1, 113, wie neben αὐταῖν Soph. Oed. K. 446, Thesm. 950 αὐτοῖν (τοῖν θεοῖν) And. 1, 113, neben ἀλλήλαιν Xen. Mem. 2, 3, 18 ἀλλήλοιν Pl. Rep. 427, d. Vereinzelt sind femininisch ἐμώ Eur. Suppl. 140, μόνω Plat. Ges. 777, ματαίω und ἀξίω Eur. El. 1064, οἷν Pl. Ges. 644, ἀμφοτέροιν Isokr. 4, 139, (δυοῖν Ῥοδίοιν πεντηκοντόροιν Thuk. 6, 43?) Selten findet sich das Masc. eines Particips bei einem Femininum wie Plat. Phädr. 217: δύο τινὲ ἐστὸν ἰδέα ἄρχοντε καὶ ἄγοντε. Οὕτω διάκεισθον ὥσπερ εἰ τὼ χεῖρε, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλαιν ἐποίησεν, ἀφεμένω τούτου τράποιντο πρὸς τὸ διακωλύειν ἀλλήλω. Ξε. Vgl. die Erkl. zu Eur. Alk. 913 (927) und § 44, 2 A. 4; über ἀμφοτέρω, οι wie über δύο eb. A. 2. 3.

2. **Wenn verbundene Nomina ein gemeinschaftliches Attribut haben, so wird dieses gewöhnlich nur dann wiederholt, wenn Deutlichkeit oder Nachdruck es erfordern; sonst dem nächsten Nomen angefügt.**

A. 1. Wiederholt wird gewöhnlich der Artikel, wenn die verbundenen Begriffe jeder für sich zu denken, nicht zu einer Gesammtheit zusammen zu fassen sind (vgl. Herbst zu Xen. Mem. 1, 1, 18); meist auch, wenn die Nomina von verschiedenem Genus; regelmäßig, wenn sie von verschiedenem Numerus sind. Ausnahmen sind am

häufigsten bei Platon. *Σκόπει εἰ τάδ' ἐστὶ τό, τε δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον καὶ καλὸν καὶ αἰσχρόν.* Πλ. *Ἀγαθὸν εἶναί φησι τὸ χαίρειν πᾶσι ζώοις καὶ τὴν ἡδονὴν καὶ τέρψιν.* Πλ. *Αἴτιος τοῦ ζῆν ὁ ἄρχων τε καὶ βασιλεὺς τῶν πάντων.* Πλ. — (*Εφάνη ἄρτι ὡρισμένα τὸ ὅσιον καὶ μή.* Πλ. *Πᾶς τις ἥδεται λέγων τά τ' ὄντα καὶ μή.* Εὐ. *Αἱ ἐμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀνακρούσεις καὶ διέκπλους ὀλίγαι ἐγίγνοντο.* Θ. *Καταδύεται ἐς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς ὅ, τε ῥυθμὸς καὶ ἁρμονία.* Πλ. *Τοῦ ὄντος τε καὶ ἀληθείας ἐρασταί εἰσιν οἱ φιλόσοφοι.* Πλ. *Ἐμὲ αἱρήσει ἡ τῶν πολλῶν διαβολή τε καὶ φθόνος.* Πλ.)

A. 2. Ein adjectivisches Attribut das zu mehrern Nominen gehört findet sich wiederholt gewöhnlich nur der Deutlichkeit oder des Nachdrucks halber oder wenn die Nomina von verschiedenem Genus oder Numerus (oder beides) sind. Oft jedoch wird es auch in diesem Falle nur Ein Mal gesetzt und dem nächsten Nomen angefügt. *Ἡ αὐτὴ ἀρετὴ πολίτου τε σπουδαίου καὶ ἀνδρὸς σπουδαίου.* Ἀρλ. *Ἓν σῶμα ἔχων καὶ ψυχὴν μίαν παντὶ θυμῷ φιλεῖ τοὺς ἑαυτὸν εὖ ποιοῦντας.* Δη. — *Ποταμοὺς εἰώθαμεν λέγειν τοὺς αὐτοὺς καὶ κρήνας τὰς αὐτάς, καίπερ ἀεὶ τοῦ μὲν ἐπιγιγνομένου νάματος, τοῦ δ' ὑπεξιόντος.* Ἀρλ. *Ἐκεῖνος ὁ καιρὸς καὶ ἡ ἡμέρα ἐκείνη εὔνουν καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλει.* Δη. *Πάσαις ἡλικίαις καὶ πᾶσιν ἤθεσιν ἡ χρῆσις τῆς μουσικῆς ἐστι προσφιλής.* Ἀρλ. — *Συχνῷ τῷ ψεύδει καὶ τῇ ἀπάτῃ κινδυνεύει ἡμῖν δεήσειν χρῆσθαι τοὺς ἄρχοντας ἐπ' ὠφελείᾳ τῶν ἀρχομένων.* Πλ.

Τὸν καλὸν κἀγαθὸν ἄνδρα καὶ γυναῖκα εὐδαίμονα εἶναί φημι, τὸν δὲ ἄδικον καὶ πονηρὸν ἄθλιον. Πλ. *Τὸν ἥττονα δουλούμεθ' ἄνδρες ἄνδρα καὶ πόλις πόλιν.* Εὐ. *Εἰκός γε παντὶ καὶ λόγῳ καὶ μηχανῇ πατρίδος ἐρῶντας ἐκπονεῖν σωτηρίαν.* Γν. *Ἀναμνήσθητε ἐξ ὅσων κακῶν καὶ πολέμου ὑμᾶς αὐτοὺς περιεποιήσατε.* Αν. *Δεήσομαι πάντων ὑμῶν μηδεμίαν μήτε χάριν μήτ' ἄνδρα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ τὸ δίκαιον.* Δη. (*Ὁ σίγλος δύναται ἑπτὰ ὀβολοὺς καὶ ἡμιοβόλιον Ἀττικούς.* Ξε.) — *Δεινὰ πεπόνθασι καὶ πόλεις ὅλαι καὶ ἔθνη.* Δη. *Λακεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οὔτε νόμοις οὔτε ἔθεσι χρώμεθα τοῖς αὐτοῖς οὔτε πολιτείᾳ.* Ξε. — *Ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ ὅρκοι καὶ ξυμμαχία καθέστη.* Θ. *Τοὺς ἀναξίους παιδεύσεως ποῖ' ἄττα φῶμεν γεννᾶν διανοήματά τε καὶ δόξας;* Πλ.

A. 3. Ein Adjectiv als Attribut zweier persönlichen Singulare kann, wenn ohne Artikel, im Plural stehen. *Σωφρόνων ἐστὶ καὶ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς οὕτω ποιεῖν ὅπως τὰ ὄντα ὡς βέλτιστα ἕξει.* Ξε.

3. **Ein adjectivischer Begriff der zu verbundenen Nominen als Prädicat gehört wird nur ein Mal gesetzt; eben so in der Regel adjectivische Pronomina welche sich auf verbundene Nomina beziehen.**

A. 1. Ein adjectivischer Begriff auf zwei (verschiedene) persönliche Singulare als Prädicat bezogen steht im Singular, wenn jeder gleichmäßig; im Dual, wenn beide jeder für sich; im Plural, wenn sie verbunden zu denken sind. Er steht im Masculinum auch wenn er sich auf ein Masc.

und Fem. bezieht. Vgl. § 43, 1 A. 2. (Doch kann er sich auch nach dem nächsten Nomen richten. Vgl. Xen. Kyr. 7, 5, 60.) *Ὁ σώφρων καὶ σωφρονοῦσα ἔστω πάντα εὐδόκιμος. Πλ. — Σωκράτει ὁμιλητὰ γενομένω Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλεῖστα κακὰ τὴν πόλιν ἐποιησάτην. Ξε. — Ἀγάθων καὶ Σωκράτης λοιποί. Πλ. — Ἄλκηστις ἠθέλησε μόνη ὑπὲρ τοῦ αὑτῆς ἀνδρὸς ἀποθανεῖν ὄντων αὐτῷ πατρός τε καὶ μητρός. Πλ. — Τὸ ἔσχατον τῆς ἐλευθερίας τοῦ πλήθους, ὅταν δὴ οἱ ἐωνημένοι καὶ αἱ ἐωνημέναι μηδὲν ἧττον ἐλεύθεροι ὦσι τῶν πριαμένων. Πλ. Εἶδον νέους τε καὶ νέας ὁμιλοῦντας φιλοφρόνως ἀλλήλοις. Πλ. — Ἧττον ἂν εἴη στάσις ἑνὸς ἄρχοντος ἢ πολλῶν. Ξε.*

A. 2. Bei einer Verbindung persönlicher und sachlicher Nomina richtet sich das adjectivische Prädicat nach dem persönlichen, wenigstens im Genus, wenn es im Plural steht; zuweilen auch nach dem sachlichen, wenn dies näher steht. *Ἐπύθετο Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς ἀπεληλυθότα. Θ. Αὐτοί τε ἄνθρωποι καὶ γῆ αὐτῶν ἐπώνυμοι τοῦ καταστρεψαμένου καλοῦνται. Ἡρ. Ἡ τύχη καὶ Φίλιππος ἦσαν τῶν ἔργων κύριοι. Αἰ. (Τιμωμένου πλούτου ἐν πόλει καὶ τῶν πλουσίων ἀτιμοτέρα ἀρετή τε καὶ οἱ ἀγαθοί. Πλ.)*

A. 3. Im Neu. Plu. steht ein adjectivisches Prädicat auf ein persönliches und unpersönliches Nomen bezogen, wenn beide bloß als Gegenstände betrachtet werden. *Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ κάλλιστος ἀνὴρ λοιπὰ ἂν ἡμῖν εἴη διελθεῖν. Πλ. (Ἔχω αὐτῶν καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας ἐν Τράλλεσι φρουρούμενα. Ξε.)*

A. 4. Wenn zu mehrern unpersönlichen Nominen Ein adjectivisches Prädicat hinzugefügt wird, so richtet es sich entweder nach dem nächsten oder steht im Plu.; am häufigsten im Plu. des Neu., in sofern die Nomina bloß als Gegenstände betrachtet werden. In diesem Falle ist das adjectivische Prädicat eig. substantivirt. Vgl. 43, 4 A. 11. *Καὶ νόμος καὶ φόβος ἱκανὸς ἔρωτα κωλύειν. Ξε. Ἄφοβον δείκνυσι καὶ σχῆμα καὶ πρόσωπον καὶ λόγους. Ξε. Οὔτε τυραννίδες χωρὶς πόνου γένοιντ' ἂν οὔτ' οἶκος μέγας. Εὐ. — Τὸ ὑγιαίνειν καὶ τὸ νοσεῖν, ὅταν μὲν ἀγαθοῦ τινος αἴτια γίγνηται, ἀγαθὰ ἂν εἴη, ὅταν δὲ κακοῦ, κακά. Ξε. Τέχναι πᾶσαι καὶ σοφίσματα διὰ τὸν Πλοῦτόν ἐσθ' εὑρημένα. Ἀρ. Κάλλος καὶ ἰσχὺς δειλῷ καὶ κακῷ ξυνοικοῦντα ἀπρεπῆ φαίνεται. Πλ. Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος σκληρῶν καὶ μαλακῶν πρότερα ἂν εἴη. Πλ. Λύπη ὀργή τ' εἰς ἕνα ψυχῆς τόπον ἐλθόντα μανία τοῖς ἔχουσι γίγνεται. Γν. Εὐγένειαί τε καὶ δυνάμεις καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ δῆλά ἐστιν ἀγαθὰ ὄντα. Πλ. Τὸ κινησόμενον καὶ κίνησιν συγχωρητέον ὡς ὄντα. Πλ. (Τῶν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πολιτείας μενόντων οὐκ ἔνι τῶν αἰσχρῶν αὐτῷ τούτων ἀπαλλαγῆναι. Δη.)*

A. 5. Substantivirte Neutra adjectivischer Pronomina können sich eben so auf mehrere unpersönliche Nomina auch von anderm Genus **beziehen**. Doch können sich die Pronomina auch adjectivisch gebraucht nach dem nächsten Nomen richten. (Auf zwei einheitliche Begriffe bezogen steht das Pronomen im Dual, in sofern jeder für sich zu betrachten ist.) *Ἐπὶ μὲν τοὺς ἐχθροὺς στρατιώτας τρέφειν δεῖ· ἐπὶ δ' ἡμᾶς αὐτοὺς ψήφισμα, εἰσαγγελία, πάραλος, ταῦτ' ἐστὶν ἱκανά. Δη. (Οὐκ οἶδα) εἴτε χρὴ κακίαν εἴτ' ἄγνοιαν εἴτε*

καὶ ἀμφότερα ταῦτ' εἰπεῖν. Δη. Πᾶν δὴ τὸ καλῶς ἔχον ἢ φύσει ἢ τέχνῃ ἢ ἀμφοτέροις ἐλαχίστην μεταβολὴν ὑπ' ἄλλου ἐνδέχεται. Πλ. — Ὁμολογεῖται τὴν φύσιν ἡμῶν ἔκ τε τοῦ σώματος συγκεῖσθαι καὶ τῆς ψυχῆς, αὐτοῖν δὲ τούτοιν οὐδεὶς ἔστιν ὃς οὐκ ἂν φήσειεν ἡγεμονικωτέραν πεφυκέναι τὴν ψυχὴν καὶ πλέονος ἀξίαν. Ἰσ. Εὐαγόρας παῖς ὢν ἔσχε κάλλος καὶ ῥώμην καὶ σωφροσύνην, ἅπερ τῶν ἀγαθῶν πρεπωδέστατα τοῖς τηλικούτοις ἐστίν. Ἰσ. Ἥκομεν ἐκκλησιάσοντες περὶ πολέμου καὶ εἰρήνης, ἃ μεγίστην ἔχει δύναμιν ἐν τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. Εὐεργετῶν ἀνθρώπους καρποῦμαι ἀσφάλειαν καὶ εὔκλειαν, ἃ οὐ κατασήπεται. Ξε. — Φίλιππος καὶ πλοῦτον καὶ δύναμιν ἐκέκτητο ὅσην οὐδεὶς τῶν Ἑλλήνων, ἃ μόνα τῶν ὄντων καὶ πείθειν καὶ βιάζεσθαι πέφυκεν. Ἰσ.

A. 6. Substantivirt finden sich auch demonstrative und relative Pronomina im Neutrum des Singulars auf ein Masc. oder Fem. selbst eines persönlichen Begriffes, bezogen oder es ankündigend. Φιλοσοφία ἐστὶ χάριεν, ἄν τις αὐτοῦ μετρίως ἅψηται ἐν τῇ ἡλικίᾳ. Πλ. Ἐπιστήμης οὐδέν ἐστι κρεῖττον, ἀλλὰ τοῦτο ἀεὶ κρατεῖ. Πλ. Οὐχ ὧν ἕνεκα οἱ πολλοί φασι δεῖν πονηρίαν μὲν φεύγειν, ἀρετὴν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδευτέον, τὸ δ' οὔ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι. Πλ. — Οὐδεπώποτε λόγους ἠγάπησα, ἀλλ' ἀεὶ ἐνόμιζον τοὺς περὶ τοῦτο διατρίβοντας ἀργοτέρους εἶναι πρὸς τὰς πράξεις. Ἰσ. — Ἡ γῆ ἐγέννησεν ἄνθρωπον, ὃ συνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. — Εὐδαιμονίας τοῦτ' ἔστιν, υἱὸς νοῦν ἔχων. Μέ. Ὃ μεταξὺ ἀμφοτέρων ἔφαμεν εἶναι, τὴν ἡσυχίαν, τοῦτό ποτε ἀμφότερα ἔσται, λύπη τε καὶ ἡδονή. Πλ.

A. 7. Zuweilen bezieht sich ein solches Neu. auf den verbalen Begriff der im Substantiv enthalten ist. Τοῖς Ἀσιανοῖς πυγμῆς καὶ πάλης ἆθλα τίθεται καὶ διεζωσμένοι τοῦτο δρῶσιν. Θ. Παντάπασι φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόνος καὶ οὐκ ἔχει πρόφασιν δι' ἣν ἂν τύχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο πεπονθώς. Δη. Οὐδεμία παραίνεσις ἀγαθοὺς ἂν ποιήσειε τοξότας, εἰ μὴ ἔμπροσθεν τοῦτο μεμελετηκότες εἶεν. Ξε.

A. 8. Das Neu. besonders von Pronominaladjectiven kann sich auch auf nicht substantivische Begriffe beziehen. So selbst auf Verba, in sofern der Inf. entweder da steht oder (mit dem Zugehörigen) gedacht wird. Ὁ εὖ ζῶν μακάριός τε καὶ εὐδαίμων, ὁ δὲ μή, τἀναντία. Πλ. — Πατρὶ πείθεσθαι χρεὼν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εὐ. Οὐχ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ δυνάμενος μὲν παῦσαι, περιορῶν δὲ ἀληθέστερον αὐτὸ δρᾷ. Θ. Εὐψυχίαν ἔσπευσας ἀντ' εὐβουλίας, ὃ δῆτα πολλοὺς ὤλεσε στρατηλάτας. Εὐ. Φθονεῖ ἢ καὶ φοβεῖται· ἀμφότερα γὰρ τάδε πάσχει τὰ μείζω. Θ.

A. 9. Das Relativ bezieht sich in einigen Stellen nach zwei verschiedenen Begriffen bloß auf den (wichtigern) ersten. Εὗρες ἄνδρας καὶ πόλισμ' ἐλεύθερον, οἵ σ' οὐκ ἔδεισαν. Εὐ. Οὐκ ἄχρηστοι αἱ πέρυσι πρεσβεῖαι ἐκεῖναι καὶ κατηγορίαι, ἃς οἱ πρέσβεις περιήλθομεν. Δη.

A. 10. Auf einen Dual kann sich ein Plural beziehen. Ἄνδρε δύο χωρεῖτον, ὧν μαθόντες εἴσιτον. Σο. Διάκεισθον ὥσπερ τὼ χεῖρε, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλαιν ἐποίησεν. Ξε.

4. Bei der **appositiven** und **anaphorischen** Verbindung richtet der Grieche sich oft **nicht** nach der Form, sondern nach dem **Wesen** des bezüglichen Begriffes.

A. 1. So können auf **Collectiva** jeglichen Geschlechtes (und
Numerus) **bezogen** Participia (Adjectiva) und Pronomina im **Plural**
des Masc. stehen, in so fern man die bezüglichen **Individuen** gedacht
wissen will. Ὁ ὄχλος ἠθροίσθη, θαυμάζοντες καὶ ἰδεῖν βουλό-
μενοι. Ξε. (Τροίαν ἑλόντες δήποτ' Ἀργείων στόλος θεοῖς λάφυρα
ταῦτ' ἐπασσάλευσαν. Αἰσ.) Στρατιὰ ἔτυχε παρελθοῦσα, πρὸς Βοιω-
τούς τι πράσσοντες. Θ. Τὸ στράτευμα ἐπορίζετο σῖτον, κόπτον-
τες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους. Ξε. — Μελέτω σοι τοῦ πλήθους καὶ περὶ
παντὸς ποιοῦ κεχαρισμένως αὐτοῖς ἄρχειν. Ἰσ. Τίς σε αἰτιᾶται πόλις
νομοθέτην ἀγαθὸν γεγονέναι καὶ σφᾶς ὠφεληκέναι; Πλ. Τίς ἂν εὖ
φρονῶν τοῦ τῆς Κακίας θιάσου τολμήσειεν εἶναι; οἳ νέοι μὲν ὄντες
τοῖς σώμασιν ἀδύνατοί εἰσιν, πρεσβύτεροι δὲ γενόμενοι ταῖς ψυχαῖς ἀ-
νόητοι. Ξε. Δεῖ ζηλῶσαι καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐν Λακεδαίμονι βασι-
λείαν. ἐκείνοις γὰρ ἀδικεῖν ἧττον ἔξεστιν ἢ τοῖς ἰδιώταις. Ἰσ.

A. 2. So stehen auch nach Erwähnung von **Ländern** und **Städ-
ten** adjectivische Begriffe, auf deren **Bewohner** hinweisend, im **Plu.**
des Masc.; im Plu. eben so auch Verba. Ἀφίκοντο εἰς Κοτύωρα,
πόλιν Ἑλληνίδα, Σινωπέων ἀποίκους, οἰκοῦντας ἐν τῇ Τιβαρηνῶν
χώρᾳ. Ξε Θεμιστοκλῆς φεύγει ἐς Κέρκυραν, ὢν αὐτῶν εὐεργέτης.
Θ. Τῶν ἐπὶ Θρᾴκης μεγίστη πόλις Ὄλυνθος οὗτοι τῶν πόλεων προσ-
ηγάγοντο ἔστιν ἅς. Ξε. (Πυρώσω τὰς Ἀθήνας, οἵ γε ἐμὲ ὑπῆρξαν
ἄδικα ποιοῦντες. Ἡρ.) — Ναυτικὰ ἐξηρτύετο ἡ Ἑλλὰς καὶ τῆς θαλάσ-
σης ἀντείχοντο. Θ. Γοργίας ὁ Λεοντῖνος διέτριψε περὶ Θετταλίαν,
ὅτε εὐδαιμονέστατοι ἦσαν. Ἰσ.

A. 3. Auch auf einen **individuellen** Singular kann ein mehr-
heitlicher Begriff bezogen werden, in so fern dieser die **Masse** (oder doch
eine Mehrheit) von Individuen zu denen jener mit gehört umfaßt. So
besonders das **Reflexiv** der dritten Person; ferner αὐτοί, σφεῖς und
σφέτερος. Ἀγησίλαος εἶπεν ὡς εἰ μὴ ἑαυτοὺς αἱρήσονται, δῃώσοι πᾶ-
σαν τὴν γῆν αὐτῶν. Ξε. Κῦρος ἐπεσκοπεῖτο εἴ τι δυνατὸν εἴη τοὺς
πολεμίους ἀσθενεστέρους ποιεῖν ἢ αὐτοὺς ἰσχυροτέρους. Ξε. Ὁ Δάμα-
ρος παρεβοήθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἑαυτῶν. Θ. — Τισσαφέρ-
νης διελαύνων κατέκανε μὲν οὐδένα, διαστάντες δ' οἱ Ἕλληνες ἔπαιον
καὶ ἠκόντιζον αὐτούς. Ξε. (Βασιλεὺς συνῄει καὶ εἶδον οἱ Ἕλληνες
ἐγγὺς ὄντας καὶ παρατεταγμένους. Ξε.) Θεμιστοκλῆς ἐκέλευε
τοὺς πρέσβεις μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ κομισθῶσιν· ἐφοβεῖτο γὰρ μὴ
οἱ Λακεδαιμόνιοι σφᾶς οὐκέτι ἀφῶσιν. Θ. — Ὁ Γύλιππος ἀνήγαγε
τοὺς σφετέρους. Θ.

A. 4. In gleicher Weise treten nicht selten nach Singularen **Plu-
rale** von Demonstrativen und Relativen ein, in sofern **alle** Individuen
der Gattung zu bezeichnen sind. (Selten umgekehrt.) Κακὸν φυτὸν πέ-
φυκεν ἐν βίῳ γυνὴ καὶ κτώμεθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον κακόν. Μέ.
Ἄλλος ἀναστὰς ἔλεγε τῷδ' ἐναντία, αὐτουργός, οἵπερ καὶ μόνοι
σῴζουσι γῆν. Εὐ. Φίλοις ἀληθὴς ἦν φίλος παροῦσί τε καὶ μὴ παροῦ-
σιν, ὧν ἀριθμὸς οὐ πολύς. Εὐ. — (Δεῖ τινας φίλους ὑπάρχειν, οἷον
αὐτός δή. Δή.)

A. 5. Wegen ihrer collectiven Bedeutung können auch Wörter wie
ἕκαστος, τίς, πᾶς τις, οὐδείς, ὃς ἄν, ὅστις (ἄν) mit **Pluralen** in Bezie-

hung stehen, sowohl der Plural auf den Singular bezogen als umgekehrt. Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἔσται ὁ πράσσων, τούτοις εὖ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἥκει τὰ χαλεπὰ φερόμενα. Ξε. Προςῄει ἑνὶ ἑκάστῳ, οὕςτινας ᾤετο ἔχειν τι δοῦναι. Ξε. Ἕκαστον ἐκέλευσε τοῖς καινοῖς ἑαυτῶν θεράπουσιν εἰπεῖν ὅτι ὅστις ἂν ὄπισθεν φαίνηται, κολασθήσεται. Ξε. Ἔφυγον ἐκ τῆς ἀγορᾶς, δεδιότες εἷς ἕκαστος μὴ συλληφθείη. Ἀνδ. Πίστεις ἔδοσαν ἀλλήλοις, νομίζων ἕκαστος τὴν ἐπικουρίαν ταύτην αὑτῷ παρασκευάζειν. Ἰσ. (Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παίδων καὶ οἰκετῶν καὶ χρημάτων ἄρχουσιν. Ξε.) — Ἑώρα τοὺς ἐπαινουμένους ὑπό τινος ἀντεπαινοῦντας τούτους προθύμως. Ξε. Ἄν τι πάθωσι κακὸν λυποῦνται ἐπὶ τούτοις. Ξε. Πᾶς τις ὀμνυσιν οἷς ὀφείλων τυγχάνω. Ἀρ. Δοκεῖς ἂν τι ἔθνος ὅσα κοινῇ ἐπί τι ἔρχεται ἀδίκως πρᾶξαι ἄν τι δύνασθαι, εἰ ἀδικοῖεν ἀλλήλους; Πλ. Οὐδεὶς ἐκοιμήθη, τοὺς ἀπολωλότας πενθοῦντες. Ξε. Ταῦθ᾽ ὁρῶντες οἱ Ἕλληνες ἀνέχονται, εὐχόμενοι μὲν μὴ καθ᾽ ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύειν δὲ οὐδεὶς ἐπιχειρῶν. Δη. — Ὅς ἂν κάμνῃσι τῶν οἰκετῶν, τούτων σοι ἐπιμελητέον πάντων, ὅπως θεραπεύηται. Ξε. Ἀσπάζεται πάντας ᾧ ἂν περιτυγχάνῃ. Πλ. Βασιλέας πολλοὺς κεκολάκευκεν, ᾧ ἂν συγγένηται. Λυ. — Ὅστις αὐτὸς ἢ φρονεῖν μόνος δοκεῖ ἢ γλῶσσαν ἣν οὐκ ἄλλος ἢ ψυχὴν ἔχειν, οὗτοι διαπτυχθέντες ὤφθησαν κενοί. Σο. Πολλοῖς παρέστην κἀφθόνησα δὴ βροτῶν, ὅστις κακοῖσιν ἐσθλὸς ὢν ὅμοιος ᾖ. Εὐ. (Θαυμάζοντες ἄλλος ἄλλῳ ἔλεγεν. Πλ.)

A. 6. Ueber die Beziehung eines adjectivischen Begriffes auf ein Substantiv das in einem Adjectiv enthalten ist s. § 43, 3 A. 12. Vgl. Pflugk zu Eur. Herk. 157.

§ 59. Parataktik.

1. **Parataktisch** ist diejenige Verbindung bei der Begriffe oder Sätze **unabhängig** von einander zusammengestellt werden. Dies geschieht entweder **syndetisch** d. h. durch Hinzufügung von **Conjunctionen** (σύνδεσμοι); oder **asyndetisch** d. h. durch **bloße Zusammenstellung**.

A. 1. Im Griechischen waltet bei Weitem mehr als in neueren Sprachen das Streben Begriffe und Sätze durch Conjunctionen zu verbinden und die Rede zu einem wohlgefügten, organischen Ganzen zu gestalten. Asyndeta erscheinen daher regelmäßig nur aus besondern stilistischen Gründen, namentlich um der Rede mehr Lebhaftigkeit und Eindringlichkeit zu geben oder auch anzudeuten daß man noch mehreres Aehnliche denken könne. Ἦν ἐν τῷ στρατεύματι πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι, ὀλοφυρμός, βοή, νικῶντες, κρατούμενοι, ἄλλα ὅσα ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ μέγα στρατόπεδον πολυειδῆ ἀναγκάζοιτο φθέγγεσθαι. Θ. Συμβαλόντες τὰς ἀσπίδας ἐωθοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον. Ξε. Ἀναισχυντοῦσιν, ἀρνοῦνται, ψεύδονται, προφάσεις πλάττονται, πάντα ποιοῦσιν ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην. Δη. Εἴρηκα, ἀκηκόατε, ἔχετε, κρίνατε. Ἀρλ.

A. 2. Bloße Verkürzung ist das Asyndeton in ἄνω κάτω neben ἄνω (τε) καὶ κάτω drunter und drüber. Ἀνάτρεψον ἔμπαλιν ἄνω κάτω τὰ πάντα συγχέας ὁμοῦ. Εὐ.

A. 3. Dem Asyndeton gesellt sich oft die Anaphora, eine nachdrucksvolle Wiederholung desselben Wortes, das dann wenigstens im zweiten und den folgenden Sätzen gewöhnlich die erste Stelle einnimmt: ἀναφορὰ ἀσύνδετος. Νῦν αἵδε μ' ἐκσώζουσιν, αἵδ' ἐμαὶ τροφοί, αἵδ' ἄνδρες, οὐ γυναῖκες, εἰς τὸ συμπονεῖν. Σο. Πάντων τῶν πεπραγμένων ἐξέστη, ὧν ἀπήγγειλεν, ὧν ὑπέσχετο, ὧν πεφενάκικε τὴν πόλιν. Δη. Ἔχεις πόλιν, ἔχεις τριήρεις, ἔχεις χρήματα, ἔχεις ἄνδρας τοσούτους. Ξε. (Ἐπὶ σαυτὸν καλεῖς, ἐπὶ τοὺς νόμους καλεῖς. Αἰ.)

A. 4. Weniger lebhaft als eindringlich erscheint viel häufiger dieselbe Anaphora auch mit μὲν — δέ; bloß mit δέ oft bei Dichtern, selten in der Prosa. Hieher gehört auch ἅμα μὲν — ἅμα δέ simul — simul, zugleich — und, theils — theils. Ἀπάτης μὲν μεστὴ ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων ὄψις, ἀπάτης δὲ ἡ διὰ τῶν ὤτων. Πλ. Δεινὴ μὲν ἀλκὴ κυμάτων θαλασσίων, δειναὶ δὲ ποταμοῦ καὶ πυρὸς θερμαὶ πνοαί, δεινὸν δὲ πενία, δεινὰ δ' ἄλλα μυρία· ἀλλ' οὐδὲν οὕτω δεινὸν ὡς γυνὴ κακόν. Εὐ. Ὁ ἀρετὴν ἔχων πλουτεῖ μὲν ὄντων φίλων, πλουτεῖ δὲ καὶ ἄλλων βουλομένων γενέσθαι. Ξε. Γνώμῃ ἀνδρὸς εὖ μὲν οἰκοῦνται πόλεις, εὖ δ' οἶκος, εἰς τ' αὖ πόλεμον ἰσχύει μέγα. Εὐ. — Ζεύς ἐστιν αἰθήρ, Ζεὺς δὲ γῆ, Ζεὺς οὐρανός. Αἰσ. — Τὸ πείθειν οἷόν τ' εἶναι τοῖς λόγοις ἐστὶν αἴτιον ἅμα μὲν ἐλευθερίας αὐτοῖς τοῖς ἀνθρώποις, ἅμα δὲ τοῦ ἄλλων ἄρχειν ἐν τῇ αὐτοῦ πόλει ἑκάστῳ. Πλ.

A. 5. Asyndeta von Sätzen sind im Allgemeinen bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaikern. Kaum als solche zu betrachten sind die Stellen an denen der zweite Satz eine Erklärung oder Erläuterung des ersten enthält, wo freilich oft auch καί oder γάρ anwendbar wäre. Ἅψαι τῶν ἔργων, ἐπίδειξον ἡμῖν ὅ, τι λέγεις. Αἰ. Τετόλμηται, δέδοται τὸ σῶμα τῷ κινδύνῳ. Αἰ. — Εἰμί τις γελοῖος ἰατρός· ἰώμενος μεῖζον τὸ νόσημα ποιῶ. Πλ. Ἐλπίδα χρὴ ἔχειν· ἤδη τινὲς καὶ ἐκ δεινοτέρων ἢ τοιῶνδε ἐσώθησαν. Θ. — Τοῦτο ἐξ ἀνάγκης αὐτῷ συμβαίνει. Λογίζεσθε γάρ· ἄρχειν βούλεται, τούτου δ' ἀνταγωνιστὰς μόνους ὑμᾶς ὑπείληφεν· ἀδικεῖ πολὺν ἤδη χρόνον, καὶ τοῦτο αὐτὸς ἄριστα σύνοιδεν αὑτῷ. Δη. — Αἱ ἄλλαι τέχναι οὕτως ἔχουσιν· ἑκάστη αὐτῶν περὶ λόγους ἐστὶ τούτους οἳ τυγχάνουσιν ὄντες περὶ τὸ πρᾶγμα οὗ ἑκάστη ἐστὶν ἡ τέχνη. Πλ. Ἆρ' οἱ κόσμιοι οὐ (ταὐτὸν) τοῦτο πεπόνθασιν; ἀκολασίᾳ τινὶ σώφρονές εἰσιν; Πλ. Ὅπως μὴ ποιήσετε ὃ πολλάκις ὑμᾶς ἔβλαψεν· πάντ' ἐλάττω νομίζοντες τοῦ δέοντος ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε. Δη. Ἐν τοῖς λόγοις ἀεὶ τοιοῦτος εἶ· σαυτῷ τε καὶ τοῖς ἄλλοις ἀγριαίνεις πλὴν Σωκράτους. Πλ. Μία ἀρχὴ τοῖς μέλλουσι καλῶς βουλεύεσθαι· εἰδέναι δεῖ περὶ οὗ ἂν ᾖ ἡ βουλὴ ἢ παντὸς ἁμαρτάνειν ἀνάγκη. Πλ. — (Ὦ παῖ σιώπα· πόλλ' ἔχει σιγὴ καλά. Σο. Μὴ πάντ' ἐρεύνα· πολλὰ καὶ λαθεῖν καλόν. Σο. Μὴ πλοῦτον εἴπῃς· οὐχὶ θαυμάζω θεόν, ὃν χὠ (καὶ ὁ) κάκιστος ῥᾳδίως ἐκτήσατο. Εὐ. Μεταδίδου παῤῥησίας· βέλτιστον τοῦτο δοῦλον ποιήσει πολύ. Μέ.)

A. 6. Aehnlich finden sich appositiv selbst der Conjunctiv und Optativ; über den Infinitiv § 57, 16 A. 8. Κτῆσαι Μυκήνας μηδ', ὅπερ φιλεῖτε δρᾶν, πάθῃς σὺ τοῦτο, τοὺς ἀμείνονας παρὸν φίλους ἑλέσθαι τοὺς κακίονας λάβῃς. Εὐ. Φυλακτέον μὴ τοιοῦτον ἡμῖν οἱ ἐπίκουροι ποιήσωσι, ἀντὶ ξυμμάχων εὐμενῶν δεσπόταις ἀγρίοις ἀφομοιωθῶσιν. Πλ. Οὐκ εὔκολος γίγνοιτ' ἂν ὁ κατοικισμὸς ταῖς πόλεσιν, ὅταν

Digitized by Google

μὴ τὸν τῶν ἑσμῶν γίγνηται τρόπον, ἓν γένος ἀπὸ μιᾶς ἰὸν χώρας οἰκίζηται. Πλ. — *Ὡς οἱ ἐπιτηδεύοντες ἀδυναμίᾳ τοῦ ἀδικεῖν ἄκοντες αὐτὸ ἐπιτηδεύουσι, μάλιστ' ἂν αἰσθοίμεθα, εἰ τοιόνδε ποιήσαιμεν τῇ διανοίᾳ, δόντες ἐξουσίαν ἑκατέρῳ ποιεῖν ὅ, τι ἂν βούληται τῷ τε δικαίῳ καὶ τῷ ἀδίκῳ, εἶτ' ἐπακολουθήσαιμεν θεώμενοι ποῖ ἡ ἐπιθυμία ἑκάτερον ἄξει.* Πλ. *Δημοφῶντι τὰ δύο τάλαντα καρποῦσθαι ἔδωκεν, ἵνα δυοῖν θάτερον διαπράξαιτο, ἢ διὰ τὰ διδόμενα βελτίους αὐτοὺς εἶναι προτρέψειεν, ἢ εἰ κακοὶ γίγνοιντο, μηδεμιᾶς συγγνώμης παρ' ὑμῶν τυγχάνοιεν.* Δη.

(A. 7. Auffallend folgt auf den Indicativ statt eines epexegetischen Indicativs zuweilen ein Particip. *Σχεδόν τι οὕτω διεκείμεθα, ποτὲ μὲν γελῶντες, ἐνίοτε δὲ δακρύοντες.* Πλ. *Τούτου ἕνεκα ταύτην ἐποιησάμην τὴν ὑπόθεσιν, ἡγούμενος ἐκ τοῦ παραινεῖν τήν τε διάνοιαν τὴν ἐκείνου μάλιστ' ὠφελήσειν καὶ τὸν τρόπον τὸν ἐμαυτοῦ τάχιστα δηλώσειν.* Ἰσ.)

A. 8. Aehnlich wie A. 5 findet sich das Asyndeton bei lebhaften Aufforderungen und Versicherungen. *Ἱκετεύω ὦ πάππε, δός μοι ἄρξαι αὐτοῦ.* Ξε. *Ἀποκτείνατέ με, οὐ παραιτοῦμαι.* Ἀνδ. *Τίνι ἐμποδὼν εἰμι; παρίημι, ἀρχέτω.* Ξε. *Ἑκών, ἑκὼν ἥμαρτον, οὐκ ἀρνήσομαι.* Αἰσ. *Ἥξεις, ἐπείγου μηδέν, εἰς τὸ μόρσιμον.* Σο.

A. 9. Zwei Sätze unverbunden schroff neben einander gestellt können der erste einen gesetzten Fall, der zweite die eventuelle Folge ausdrücken. Vgl. § 54, 1 A. 1. *Ἢν λάβῃ μηδὲν φερομένην, δοῦλος αὐτὸς γίγνεται. ἀλλ' ἔλαβεν αἰσχράν· οὐ βιωτόν ἐστ' ἔτι. ἀλλ' ἔλαβεν ὡραίαν τις· οὐδὲν γίγνεται μᾶλλόν τι τοῦ γήμαντος ἢ τῶν γειτόνων.* Γν. Anders Dem. 19, 221.

A. 10. Ein Gegensatz mit *οὐ* kann asyndetisch eintreten. Weniger scharf ist *ἀλλ' οὐ*, neben dem sich auch das nur ablehnende *καὶ οὐ* findet. *Τὸ συνετὸν θεὸς δίδωσιν, οὐχ ὁ πλοῦτος.* Εὐ. *Τῶν κακῶν ἄλλ' ἄττα δεῖ ζητεῖν τὰ αἴτια, ἀλλ' οὐ τὸν θεόν.* Πλ. *Ἱστοὶ γυναικῶν ἔργα κοὐκ ἐκκλησίαι.* Γν.

A. 11. Wenn man das Vorhergehende zusammenfaßt, um etwas Neues anzuknüpfen, gebraucht man statt des gewöhnlichen *μὲν οὖν* oft bloß *μέν*, wie Thuk. 1, 55. 110. 2, 102 u. a. Statt durch *δέ* etwas anzuknüpfen stellt Xenophon ohne Conjunction das Verbum voran An. 5, 6, 25. 7, 3, 32. 6, 40; deßgleichen 3, 4, 42. 4, 1, 20. 8, 6, 7. u. a. Mehr Nachweisungen dort im Register unter Asyndeton.

2. Parataktisch angefügt werden Begriffe und Sätze durch copulative und adversative Conjunctionen, wie *καί*, (*τέ*), *οὐδέ*, *μηδέ*; *καὶ—καί*, *τὲ* (—) *καί*, *τέ—τέ*; *εἴτε—εἴτε*, *οὔτε—οὔτε*, *μήτε—μήτε*; *οὔτε—τέ*, *μήτε—τέ*; (*μὲν* —) *δέ*, *ἀλλά*, *μέντοι*; *ἤ* oder, *ἢ — ἤ* entweder — oder ꝛc.

A. 1. Ueber die Bedeutung dieser Partikeln einzeln unten § 69; hier nur über mehr oder weniger Gemeinsames eigenthümlicher Verbindungen. Zwar verbindet auch der Grieche gew. nur Gleichartiges; doch weniger servil als wir findet er mehrfach Verbindungen die uns als Mißverhältnisse erscheinen würden ganz naturgemäß, zumal wenn das Verbundene nur äußerlich, in der Form, verschieden ist.

A. 2. Ueber die Verbindung verschiedener Casus von Participien § 56, 14 A. 2. (Sonst ist diese Verbindung selten. So auch die eines bloßen Casus mit einer Präposition und ihrem Substantiv. *Κρήνη ἡδέος ὕδατος καὶ ἄφθονος ῥεῖ ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάσσῃ.* Ξε. — *Ἀπεκρίνατο διὰ βραχέων τε καὶ αὐτὰ τὰ ἐρωτώμενα.* Πλ. *Τριάκοντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Εὐβοίας ἅμα φυλακήν.* Θ.)

A. 3. Leicht verbinden sich verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen. *Ὦ παγκακίστη καὶ γυνή.* Εὐ. *Λόγοισι συμβὰς καὶ θεῶν ἀνώμοτος φίλος γένοι' ἄν.* Εὐ. *Παρεπεπλεύκεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ νομίζοντες κατασχήσειν ῥᾳδίως τὰ πράγματα.* Θ. — *Παρῆλθε βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς.* Θ. *Καλῶς καὶ ἀληθῆ λέγεις.* Πλ. *Ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλῃ τῇ φωνῇ.* Δη. *Ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαίφνης ἐπιγενόμενοι διέφθειραν.* Θ. *Οἱ ἵπποι ἀπεχωλοῦντο ἐν γῇ ἀποκρότῳ τε καὶ ξυνεχῶς ταλαιπωροῦντες.* Θ. *Προσπίπτει ἄφνω τε καὶ νυκτός.* Θ. — *Πρῷ ἐσβαλόντες καὶ τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος ἐσπάνιζον τροφῆς.* Θ. *Ἅμα τῷ τειχισμῷ καὶ τοῦ ἦρος εὐθὺς ἀρχομένου ναῦς ἔστειλαν.* Θ. *Ἐποιήσαντο τὴν ξυμμαχίαν τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος ἤδη καὶ πρὸς ἔαρ.* Θ. — *Πολλῷ θορύβῳ καὶ πεφοβημένοι παρεσκευάζοντο.* Θ. *Διὰ πολλοῦ θορύβου καὶ ἄσιτοι οἱ πλείους ἀντανήγοντο.* Θ. *Ἀπό τε τῆς χώρας ἐτρέφοντο καὶ ἐργαζόμενοι μισθοῦ.* Ξε. *Ἀδύνατοι ἦσαν ἀποβῆναι τῶν τε χωρίων χαλεπότητι καὶ τῶν Ἀθηναίων μενόντων.* Θ. *Ἐγένετο πλούσιος οὐκ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου οὐδὲ δόντος τινός.* Πλ. — *Ἀθηναῖοι ἐψηφίσαντο ναῦς ἑξήκοντα πέμπειν ἐς Σικελίαν καὶ στρατηγούς, βοηθοὺς μὲν Ἐγεσταίοις πρὸς Σελινουντίους, ξυγκατοικίσαι δὲ καὶ Λεοντίνους.* Θ. — *Ἀπέφαινε πολλὴν εὐπορίαν καὶ φύσει καρτερὸν ὂν τὸ χωρίον.* Θ. *Ἐπαινούμενοι μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἅπασι χαίρετε.* Ξε. *Οὐ ναυτικῆς στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζὸν πολὺν ξυμπλεῖν.* Θ. *Ὁ Πεδάριτος αὐτός τε καὶ τὸ στράτευμα ἔχων προσέβαλε τῷ ἐρύματι.* Θ. *Παρεβοήθει μετά τε τοξοτῶν οὐ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργείους παραλαβών.* Θ.

A. 4. Einem Casus wird zuweilen ein Satz angeschlossen. *Τὸ γνῶθι σαυτὸν ἐστιν ἂν τὰ πράγματα ἴδῃς τὰ σαυτοῦ καὶ τί σοι ποιητέον.* Μέ. *Δεῖξον τὸ ψήφισμα καὶ τίνες ἐγένοντό μου κατήγοροι.* Δειν. Vgl. § 51, 13 A. 5. — *Οἱ κιθαρισταὶ σωφροσύνης τε ἐπιμελοῦνται καὶ ὅπως ἂν οἱ νέοι μηδὲν κακουργῶσιν.* Πλ. *Ἔδεισε περί τε τοῖς ἐν Νισαίᾳ Πελοποννησίοις καὶ μὴ τὰ Μέγαρα ληφθῇ.* Θ. — *Ἐπιμέλειαν ἕξομεν τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἅμα ἔς τε κατασκοπὴν καὶ ἤν τι ἄλλο φαίνηται ἐπιτήδειον.* Θ. — *Ἐναυμάχησαν ἀντίπαλα καὶ ὡς αὐτοὺς ἑκατέρους ἀξιοῦν νικᾶν.* Θ. — *Ἀρετὴ μισθοὺς τῇ ψυχῇ παρέχει ζῶντός τε τοῦ ἀνθρώπου καὶ ἐπειδὰν τελευτήσῃ.* Πλ. [*Παρεσκευάζοντο ὥσπερ τε προσεδέδοκτο καὶ τῶν Συρακοσίων ἐναγόντων.* Θ.]

A. 5. Leicht schließt sich auch einem Particip ein sinnverwandter Satz an. *Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο ἐπὶ Σικελίαν πλεύσαντες καταστρέψασθαι, ἄπειροι οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ ὅτι οὐ πολλῷ τινι ὑποδεέστερον πόλεμον ἀνῃροῦντο ἢ τὸν πρὸς Πελοποννησίους.* Θ. [*Ἀνελόμενοι τὰ ναυάγια καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ ἀντέπλεον, διὰ ταῦτα τροπαῖον ἔστησαν.* Θ.] *Διέβη ναῦς ξυλλέξων καὶ ὅπως ἄλλαι*

ναυπηγηθεῖησαν. Ξε. — Γνῶτε δύναμιν μεγίστην μέχρι τοῦδε κεκτημένην τὴν πόλιν, Ἑλλήνων τε ὅτι Ἕλληνες πλείστων δὴ ἤρξαμεν. Θ.

A. 6. Einem relativen Satz wird zuweilen ein selbständiger angefügt, was auch Göthe u. A. sich öfter erlauben, während man sonst bei einer solchen Verbindung lieber wie auch, während u. ä. gebraucht. Οὐκ ἤδη ἀνέγκλητος ἂν εἴης ἐν τῇ πατρίδι, ἥ σε τιμᾷ καὶ σὺ πράττεις τὰ κράτιστα. Ξε. — Ἐγὼ ἤδη σοι λέγω ὅτι ἣν ἄλλοι τε μακαριωτάτην ἐνόμιζον εἶναι βιοτὴν καὶ ἐγὼ συνεγίγνωσκον αὐτοῖς, ταύτην καὶ ἐγὼ νῦν ἔχων διάξω. Ξε. — Ἀνόητον ἐπὶ τοιούτους ἰέναι ὧν κρατήσας τε μὴ κατασχήσει τις καὶ μὴ κατορθώσας μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπιχειρῆσαι ἔσται. Θ. — (Δαρεῖον Κῦρος μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξε πάντων ὅσοι εἰς Καστωλοῦ πεδίον ἀθροίζονται. Ξε.) — Κακίᾳ τινὶ καὶ ἀνανδρίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ διαπεφευγέναι ἡμᾶς δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, οἵτινές σε οὐ διεσώσαμεν οὐδὲ σὺ σαυτόν. Πλ. — (Οὐδὲν προσδεόμεθα ἐπαινέτου ὅστις ἔπεσι μὲν τὸ αὐτίκα τέρψει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἡ ἀλήθεια βλάψει. Θ.)

A. 7. Von selbst versteht es sich daß man verschiedene Tempora und Modi verband, wenn es sinngemäß war. Οὐ πειθόμεθα αὐτοῖς ἀμφότερα, ἀλλ' εἰ θεοῦ ἦν, οὐκ ἦν, φήσομεν, αἰσχροκερδής. Πλ. Πολλάκις ἔβλαψε δόξα μεγάλα τ' εἴργασται κακά. Εὐ. Ἰδοῦσα ἔσχον θαῦμα καὶ περισκοπῶ. Σο. Vgl. § 53, 2. — Ἐγὼ ἐσκέφθαι φημὶ καὶ οὐκ ἂν ἀρνηθείην. Δη. Σὺ μήτ' ἀποτρέπου τἀληθὲς οὔτε κατατενῶ λίαν ἐγώ. Εὐ. Ἐγὼ ἀναιδὴς οὔτ' εἰμὶ μήτε γενοίμην. Δη. Vgl. § 54, 8 A. 2.

A. 8. Leicht ist in manchen Verbindungen der Uebergang von einem Infinitiv zu einem selbständigen Satze. Λείπουσιν οἱ βάρβαροι ἀμαχητὶ τὸν μαστόν, ὥστε θαυμαστὸν πᾶσι γενέσθαι, καὶ ὑπώπτευον δεῖσαι αὐτούς. Ξε. Τὰ ἐπιτήδεια ἀνακεκομισμένοι ἦσαν, ὥστε μηδὲν αὐτόθεν λαμβάνειν τοὺς Ἕλληνας, ἀλλὰ διετράφησαν τοῖς κτήνεσιν ἃ ἐκ τῶν Ταόχων ἔλαβον. Ξε. Ξυνέβη ὥστε πολέμου μὲν μηδὲν ἔτι ἅψασθαι μηδετέρους, πρὸς δὲ τὴν εἰρήνην μᾶλλον τὴν γνώμην εἶχον. Θ.

(A. 9. Auffallender sind manche Uebergänge von einem Particip zu einem bestimmten Verbum. Νόσῳ ἐπιέζοντο κατ' ἀμφότερα, τῆς τε ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ ταύτης οὔσης ἐν ᾗ ἀσθενοῦσιν ἄνθρωποι μάλιστα καὶ τὸ χωρίον ἅμα ἐν ᾧ ἐστρατοπεδεύοντο ἑλῶδες καὶ χαλεπὸν ἦν. Θ. Παρῆν ὁ Γαδάτας ἄλλα τε δῶρα πολλὰ καὶ παντοῖα φέρων καὶ ἄγων, ὡς ἐξ οἴκου μεγάλου, καὶ ἵππους δὲ ἦγεν. Ξε.)

A 10. Von der Construction mit ὅτι oder ὡς daß geht man zuweilen zu der mit dem Infinitiv über; selten umgekehrt. Ἐσηγγέλθη αὐτοῖς ὡς εἴη Ἀπόλλωνος ἔξω τῆς πόλεως ἑορτή, καὶ ἐλπίδα εἶναι ἐπειχθέντας ἐπιπεσεῖν ἄφνω. Θ. Ἔλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἔσται· προαποπεμφθῆναί τε αὐτὸς τούτων ἕνεκα. Θ. [Διεβόων ὡς φθείρεται τὰ πράγματα· τὸν δ' αὖ Τισσαφέρνην τάς τε ναῦς οὐ κομίζειν καὶ ὅτι κακοῖ τὸ ναυτικόν. Θ.]

§ 60. Ptotik.

1. Als **Subject** des Satzes steht der **Nominativ** vgl. § 45, 2; der **Accusativ** beim **Infinitiv** gew. nur dann wenn es ein von dem Subject des Hauptverbums verschiedener Begriff ist. Vgl § 55, 2 mit den A.

A. 1. Ueber eigenthümliche Erscheinungen des No. § 45, 2 A. 1—4 und § 56, 9 A. 4

A. 2. Ueber die Form des No. für die des Vo. § 45, 2 A. 5.

2. Das **Prädicat** steht in demselben Casus in welchem das Nomen von dem es ausgesagt wird steht oder stehen müßte.

A. 1. Es kann nämlich jenes Nomen oft fehlen, besonders beim Infinitiv nach § 55, 2 A. 4 u. 6 vgl. § 51, 6 A. 3 u. 4.

A. 2. Ueber den No und Ac. bei *ὄνομά ἐστιν ἐμοί* § 48, 3 A. 6. Ueber den Prädicativsgenitiv § 57, 3 A. 1. 3 u. 4, beim absoluten Ge. § 47, 4; den prädicativen Ge. § 47, 6 vgl. eb. 8 A. 2 u. 9 A. 2.

A. 3. Selbst numerische Begriffe mit oder ohne Substantiv können sich, statt im Ge. zu stehen, ihrem Nomen im Casus assimiliren vgl. § 47, 8 A. 2. Nothwendig ist diese Assimilation in dem Falle § 47, 28 A. 4. vgl. 50, 11 A. 1 u. 57, 3. *Ἡ τάξις ἦν ἑκατὸν ἄνδρες. Ξε. Τὸ ὁπλιτικὸν ἠθροίσθη δισχίλιοι. Θ.* (*Οἱ Ἀρκάδες παρῆσαν πολλοὶ ὁπλῖται. Ξε.*) *Φόρον τέσσαρα τάλαντα ἔφερον. Θ. Ξέρξης ἐστεῖλε πεντήκοντα μυριάδας στρατιάν. Λυ.* (*Τάφρος ἦν ὀρυκτὴ βαθεῖα, τὸ εὖρος ὀργυιαὶ πέντε. Ξε.*)

3. Das **Object** bestimmen die Regeln § 46 — 48.

A. 1. Ueber die Abweichung durch Assimilation § 51, 10 u. 12.

A. 2. Was rücksichtlich der Rection von Simplicien bemerkt ist gilt auch von Compositen, so weit es nicht ausdrücklich beschränkt worden. Also z. B. wie *φεύγειν τινά* so auch *ἀποφεύγειν τινά* ꝛc. Ueber die Casusbestimmung durch Präpositionen s. unter diesen.

4. Zu **mehrern** Verben gehörige Substantive oder Pronomina werden bei etwaniger Verschiedenheit der bezüglichen Verhältnisse dem nächsten Verbum angefügt, oft auch da wo dieses eben nicht übergewichtliche Bedeutung hat.

[A. 1. Selten zur Erscheinung kommt die Regel, wenn das Nomen einmal im No., dann in einem obliquen Casus erforderlich ist. *Ἡμεῖς εἰ μέλλομεν τούτους εἴργειν, σφενδονητῶν τὴν ταχίστην δεῖ* (erg. *ἡμῖν*). Ξε.]

[A. 2. Noch auffallender richtet sich sogar nach einem parenthesenartigen Satze mit *γάρ* ein vorangehendes Nomen, wenn es dem Begriffe nach diesem mit angehört, auch in der Construction nach demselben, statt

sich dem Hauptsatze anzufügen. Ein Sprachgebrauch der sich jedoch auf den Jonismus und einige Stellen des Thuk. beschränkt. *Τῶν Σαμίων ἦσαν γάρ τινες οἳ οὐχ ὑπέμειναν, ξυνθέμενοι ξυμμαχίαν διέβησαν ὑπὸ νύκτα ἐς Σάμον. Θ.*]

5. **Wenn zwei verbundene Verba ein gemeinsames Object haben, so setzt es der Grieche auch dann wenn beide verschiedene Casus regieren, regelmäßig nur ein Mal, gewöhnlich in dem Casus welchen das zunächst stehende Nomen erfordert.**

A. 1. So bei einer Verbindung durch *καί, οὐδέ, οὔτε — οὔτε*. (*Ἐνδεής ἐστι καὶ οὐκ ἔχει ὁ Ἔρως κάλλος. Πλ.*) — *Πρὸς τοὺς ἐπιπλήττοντας καὶ νουθετοῦντας ὑμᾶς οὕτω διατίθεσθε δυσκόλως ὥσπερ πρὸς τοὺς κακόν τι ἐργαζομένους. Ἰσ. Φαίνεται ὁ δῆμος ταῖς ἄλλαις πολιτείαις μαχόμενος καὶ καταλύων. Ἰσ. — Οὐ δεῖ τοῖς παιδοτρίβαις ἐγκαλεῖν οὐδ' ἐκβάλλειν ἐκ τῶν πόλεων. Πλ. — Οὐχ ἑώρακα Πρωταγόραν πώποτε οὐδ' ἀκήκοα οὐδέν* (erg. *αὐτοῦ*). *Πλ. Διέγνωκας ὅτι πάντως συνεστέον Πρωταγόρᾳ, ὃν οὔτε γιγνώσκεις οὔτε διείλεξαι οὐδεπώποτε, σοφιστὴν δ' ὀνομάζεις. Πλ. Ἵππον οὐκ ἂν οἰηθεῖμεν ὃν οὔθ' ὁρῶμεν οὔθ' ἁπτόμεθα. Πλ.*

A. 2. Am häufigsten erscheint die Regel bei Verbindung eines Particips und seines bestimmten Verbums. *Ἀνόητον ἐπὶ τοιούτους ἰέναι ὧν κρατήσας μὴ κατασχήσει τις. Θ.* (*Λύπη οὐ ἂν ἐθὰς γενόμενος ἀφαιρεθῇ τις. Θ.*) *Τοῖς θεοῖσι χρὴ θύοντας αἰτεῖν τἀγαθά, μαντείας δ' ἐᾶν. Εὐ. Τὰ τῶν θεῶν ἔχοντες ἐπιμελούμεθα. Εὐ.*

A. 3. Doch kann auch das entferntere Verbum, wenn es bedeutsamer ist, den Casus des gemeinsamen Objects bestimmen; dies selbst bei einer Verbindung mit *καί* oder *μέν — δέ*. *Βάλλειν δεήσει ἀναιρουμένους ταῖς βώλοις. Ξε. — Ἐγὼ ὑμᾶς ἐγείρων καὶ πείθων καὶ ὀνειδίζων ἕνα ἕκαστον οὐδὲν παύομαι. Πλ. Πᾶς πάντα καὶ διεδίδασκε καὶ ἐπέπληττε τὸν μὴ καλῶς αὐλοῦντα. Πλ. — Ἐπιτιμᾷ καὶ ἀποδοκιμάζει τῶν ἀρχόντων τισίν. Λυ. Ἀντεῖπον καὶ ἐλοιδόρησα ἐκείνῳ ὧν ἦν ἄξιος. Ἀνδ. — Φαίνεται ἡ ψυχὴ τὰ μὲν ἀπειλοῦσα, τὰ δὲ νουθετοῦσα ταῖς ἐπιθυμίαις. Πλ.* [Vgl. Pflugk. zu Eur. Herakl. 227 u. Lobeck zu Soph. Aj. 476 S. 268.]

A. 4. Von selbst versteht es sich daß, wenn die verbundenen Verba denselben Casus regieren, das gemeinsame Object nur Ein Mal gesetzt wird. *Ἐν φρονίμοις περὶ τῶν μεγίστων τἀληθῆ εἰδότα λέγειν ἀσφαλές. Πλ. Ἡ τοῦ σώματος νοσοτροφία ἀπείργουσα αὐτὸν τῶν πολιτικῶν κατέχει. Πλ.*

A. 5. Auch von einer Präposition regiert kann ein Nomen als Object (als bloßer Ac.) zu einem Verbum mit gehören. *Μέρος τι πέμψας πρὸς τὸ φρούριον αἱρεῖ. Θ. Οὐδὲν φροντίζει ἐξ ὁποίων ἄν τις ἐπιτηδευμάτων ἐπὶ τὰ πολιτικὰ ἰὼν πράττῃ. Πλ.*

A. 6. Ueber relative und interrogative Objecte § 51, 9 A. 2. 17 A. 4 ff.

6. **Wenn einem relativen Satz ein zweiter durch eine copulative oder adversative Conjunction angeschlossen wird, so pflegt man das Relativ bei diesem nicht zu wiederholen; sondern läßt es entweder ergänzen oder dafür ein entsprechendes**

demonstratives oder erforderlichen Falls ein persönliches Pronomen eintreten. Ἆρα μετ' ἐκείνου ἡμῖν βιωτὸν διεφθαρμένου ᾧ τὸ ἄδικον μὲν λωβᾶται, τὸ δὲ δίκαιον ὀνίνησιν; Πλ.

A. 1. Am regelmäßigsten ist die Auslassung, wenn ein No. zum zweiten Satze erforderlich wäre. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ᾧ μηδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων μηδὲ μετέχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν. Πλ. Τούτοις ἅπασιν ἐκεῖνοι οἷς τι μέλει τῆς αὐτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματα πλάττοντες ζῶσι χαίρειν εἰπόντες οὐ κατὰ ταὐτὰ πορεύονται αὐτοῖς. Πλ. — Ἡμᾶς, οἷς κηδεμὼν μὲν οὐδεὶς πάρεστιν, ἐστρατεύσαμεν δ' ἐπ' αὐτόν, τί ἂν οἰόμεθα παθεῖν; Ξε.

A. 2. Als obliquer Casus wird beim zweiten Satze das persönliche Pronomen nothwendig, das demonstrative (gew. ein Casus von αὐτός), wenn die Deutlichkeit es erfordert, gesetzt. Οἰκία πολὺ μείζων ἡ ὑμετέρα τῆς ἐμῆς, οἷ γε οἰκίᾳ μὲν χρῆσθε γῇ τε καὶ οὐρανῷ, κλῖναι δ' ὑμῖν εἰσιν ὁπόσαι γένοιντ' ἂν εὐναὶ ἐπὶ τῆς γῆς. Ξε. Καὶ νῦν τί χρὴ δρᾶν, ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς ἐχθαίρομαι, μισεῖ δέ μ' Ἑλλήνων στρατός. Σο. — Ὅστις λέγει μὲν εὖ, τὰ δ' ἔργ' ἐφ' οἷς λέγει αἴσχρ' ἐστὶν αὐτοῦ, τοῦτον οὐκ αἰνῶ ποτε. Εὐ. Φήσουσί τινές με διεξιέναι τοὺς νόμους οὓς Λυκοῦργος μὲν ἔθηκε, Σπαρτιᾶται δ' αὐτοῖς χρώμενοι τυγχάνουσιν. Ἰσ. Οὐκ ἐπιτρέψομεν ὧν φαμεν κήδεσθαι καὶ δεῖν αὐτοὺς ἄνδρας ἀγαθοὺς γενέσθαι γυναῖκα μιμεῖσθαι ἄνδρας ὄντας. Πλ. — (Ἃ δι' ἑτέρων ἐπράχθη καὶ οὐ χαλεπὸν ἦν περὶ τούτων πυθέσθαι, ἐτόλμησε ψευσάμενος τέτταρσι καὶ εἴκοσι μναῖς τοὺς αὐτοῦ θυγατριδοῦς ζημιῶσαι. Λυ. Πολλαὶ πράξεις ἤδη τοιαῦται γεγόνασιν ἃς ἐν ἀρχῇ μὲν ἅπαντες ὑπέλαβον εἶναι συμφορὰς καὶ τοῖς παθοῦσι συνηχθέσθησαν, ὕστερον δὲ τὰς αὐτὰς ταύτας ἔγνωσαν μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίας γεγενημένας. Ἰσ.) — Ἀριαῖος, ὃν ἡμεῖς ἠθέλομεν βασιλέα καθιστάναι καὶ ἐδώκαμεν καὶ ἐλάβομεν πιστὰ μὴ προδώσειν ἀλλήλους, καὶ οὗτος νῦν ἡμᾶς κακῶς ποιεῖν πειρᾶται. Ξε.

A. 3. Ein ähnlicher Gebrauch findet sich auch bei Verbindung eines Particips mit einem Verbum. Βούλομαί σοι κἀκείνας τὰς εὐφροσύνας δηλῶσαι ὅσαις ἐγὼ χρώμενος, ὅτ' ἦν ἰδιώτης, νῦν, ἐπειδὴ τύραννος ἐγενόμην, αἰσθάνομαι στερόμενος αὐτῶν. Ξε.

[A. 4. Sehr selten erscheint auch im zweiten Satze ein Relativ, wie Thuk. 2, 43, 3. 6, 4. 89, Plat. Euthyd. 278, e; dagegen in der Anaphora Eur. Bacch. 443 u. öfter.]

7. Zu ergänzen ist im Griechischen sehr häufig sowohl das Subject als das Object, beide besonders wenn sie als wenig betonte persönliche Pronomina, einen kurz vorher erwähnten Begriff erneuernd, eintreten würden, aus dem Zusammenhange sich von selbst ergebend: er, sie, es; ihn, sie, es; demselben, derselben ꝛc.

A. 1. Ueber das Subject der dritten Person § 51, 5 A. 3. Auch das zu ergänzende Object ist gewöhnlich ein Pronomen der dritten Person: αὐτόν, αὐτῷ ꝛc. Von der ersten und zweiten Person fehlt häufig nur der (im Verbum enthaltene) Nominativ vgl. § 51, 1; selten ein obliquer Casus. Πολλοὶ οὕτω πρός τινας ἔχουσιν ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας (erg. αὐτοὺς) μὴ δύνασθαι περιορᾶν, ἀλλὰ βοηθεῖν ἀτυ-

χοῦσιν (erg. *αὐτοῖς*), *εὐτυχούντων δὲ* (erg. *αὐτῶν*) *λυπεῖσθαι. Ξε.* — *Ἐμπιπλὰς ἁπάντων τὴν γνώμην ἀπέπεμπεν* (erg. *αὐτούς*). *Ξε. Ἐπαγγειλαμένου τοῦ Ἀγησιλάου τὴν στρατείαν διδόασιν* (erg. *αὐτῷ*) *οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσαπερ ᾔτησεν. Ξε. Αἳ δοκοῦσι κάλλισται τῶν ἐπιστημῶν καὶ ἐμοὶ πρέποιεν ἂν μάλιστα ἐπιμελουμένῳ* (erg. *αὐτῶν*), *ταύτας μοι ἐπιδείκνυε. Ξε. Ἤν τις μαλακύνηται, μὴ ἐπιτρέπετε* (erg. *τοῦτο αὐτῷ*). *Ξε. Τοῦτο ἔμοιγε φαίνεται ὅτι οὐ πᾶσά γε καρτερία ἀνδρία σοι φαίνεται, τεκμαίρομαι δὲ* (erg. *τοῦτο*) *ἐνθένδε. Πλ.* — *Μὴ οἷον τὰ μόνα ἡμῖν ἀγαθὰ ὄντα ὑμῖν παραδώσειν* (erg. *ἡμᾶς*). *Ξε.* Vgl. § 47, 4 A. 3 und § 51, 6 A. 3 u. 4.

A. 2. Aehnlich ist zuweilen aus einem (meist vorhergehenden) Adjectiv einen Prädicatsaccusativ zu ergänzen. *Ποιητὴς ὁ Ἔρως σοφὸς οὕτως ὥστε καὶ ἄλλον ποιῆσαι* (erg. *σοφόν*). *Πλ. Ξύνισμεν ὡς οἱ σοφισταὶ αὐτοί τε ἀντειπεῖν δεινοὶ τούς τε ἄλλους ὅτι ποιοῦσιν* (erg. *δυνατοὺς*) *ἅπερ αὐτοὶ δυνατοί. Πλ.*

(A. 3. Bei manchen Verben schwebt ein Nomen vor dessen Begriff sie selbst anregen. So zuweilen auch ein Nomen mit einer Präposition. *Αὐτίς τε ἔσπενδε καὶ τοῖς νεανίσκοις ἐγχεῖν* (erg. *οἶνον*) *ἐκέλευσεν. Ξε. Ξενοφῶν ὑπελάσας ἤρετο εἴ τι παραγγέλλοι· ὁ δ᾽ ἐπιστήσας* (erg. *τὸν ἵππον*) *εἶπεν. Ξε. Παρήγγελλε τοὺς τοξότας ἐπιβεβλῆσθαι* (erg. *τὰ τοξεύματα*) *ἐπὶ ταῖς νευραῖς. Ξε.* — *Τῶν ἱππέων τῶν μὲν ἔτι καταβεβηκότων* (erg. *ἀπὸ τῶν ἵππων*), *τῶν δ᾽ ἀναβαινόντων* (erg. *ἐπὶ τοὺς ἵππους*) *ἐπελαύνουσιν. Ξε.*)

A. 4. Bei andern Verben kann ein ihnen sinnverwandtes Nomen als Object gedacht werden. *Πέμπων* (erg. *ἄγγελον*) *ἐκέλευε τὰ ὅπλα παραδιδόναι. Ξε. Αὐτόμολοι ἀπήγγελλον* (erg. *ἀγγελίαν*) *Κύρῳ περὶ τῆς στρατιᾶς. Ξε. Ὁρῶσιν οἱ διδόντες εἰς τὰ χρήματα. Εὐ. Ὅταν ὁ δαίμων εὖ διδῷ, τί δεῖ φίλων; Εὐ.*

A. 5. Bei einigen Verben schweben ganz unbestimmte sachliche Objecte vor. Vgl. § 52, 1 A. 2. *Θεράπευε τὸν δυνάμενον, ἄνπερ νοῦν ἔχῃς. Γν. Τὰ μὴ δυνάμενα τῶν ὑποζυγίων ἥρπαζον. Ξε. Οὐ παντελῶς δεῖ τοῖς πονηροῖς ἐπιτρέπειν, ἀλλ᾽ ἀντιτάττεσθαι. Μέ.*

A. 6. Aehnlich kann ein allgemeiner persönlicher Begriff, wie *τινά, ἀνθρώπους* als Object bei einem gesetzten Prädicat vorschweben. *Τὰ κακῶς τρέφοντα χωρί᾽ ἀνδρείους ποιεῖ. Μέ. Τὸ μὲν θάρσος ἀμέλειάν τε καὶ ῥᾳθυμίαν καὶ ἀπείθειαν ἐμβάλλει, ὁ δὲ φόβος προσεκτικωτέρους τε καὶ εὐπειθεστέρους καὶ εὐτακτοτέρους ποιεῖ. Ξε.* Vgl. § 52, 1 A. 3 und 55, 2 A. 6.

8. In einzelnen Verbindungen stehen Präpositionen mit ihrem Casus im Verhältnisse eines bloßen Casus: *περὶ εἴκοσιν ἀπέθανον, ἀπέκτειναν* ungefähr zwanzig fielen, tödteten sie.

A. 1. So gebrauchte man bei Zahlen *εἰς* gegen und *περί* ungefähr mit dem Ac. allgemein im Verhältnisse eines No., Ac. und Subjectsgenitivs *Ξυνεβοήθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα ἱππέας. Θ. Ἀπέθανον αὐτῶν περὶ τριακοσίους. Ξε. Συνελέγησαν ὁπλῖται τῶν Λακεδαιμονίων ἐς ἑξακοσίους. Ξε.* — *Διέφθειραν ἐς ὀκτακοσίους. Θ.* — (*Περιτυγχάνουσι τοῖς λελυμένοις, ὡς περὶ ἑκατὸν οὖσιν. Ξε.*) — *Ἤδη συνειλεγμένων ὡς περὶ ἑπτακοσίους λαβὼν αὐτοὺς καταβαίνει,*

Ξε. Ἦν κατάπληξις παρὰ τοῖς πολιορκουμένοις, καίπερ ὄντων τῶν μισθοφόρων εἰς μυρίους. *Πολ.*

[A. 2. Aehnlich findet sich *ἐπὶ δέκα σταδίους* eine Strecke von zehn Stadien als No. und als Ac., auch mit einem davon regierten Ge. Man denke sich dies wie *ἐπὶ δέκα σταδίους τι*, entsprechend einem *τὸ ἐπὶ δ. στ.* *Κατεσκάφη τῶν τειχῶν τῶν μακρῶν ἐπὶ δέκα σταδίους ἑκατέρου. Λυ. — Ἦν ἀντὶ τοῦ ἐπὶ δέκα στάδια τῶν μακρῶν τειχῶν διελεῖν ὅλα τὰ μακρὰ τείχη διασκάψαι. Λυ. Προὐκαλοῦντο τῶν μακρῶν τειχῶν ἐπὶ δέκα σταδίους καθελεῖν ἑκατέρου. Ξε.*]

[A. 3. Eben so gebraucht besonders Thuk. *ἐπὶ πολύ* eine weite Strecke hin, *ἐπὶ μέγα* einen großen Theil. Vgl. § 68, 42 A. 1. *Ἀπέφαινεν ἐρῆμον ὂν τὸ χωρίον αὐτό τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας. Θ. Ἐσεσιδήρωτο ἐπὶ μέγα τοῦ ξύλου. Θ.*]

[A. 4. Aehnlich findet sich besonders bei Thuk. auch das distributive *κατά* mit dem Ac, z. B. in *καθ' ἑκάστους* und *καθ' ἕκαστον*, im Verhältnisse eines (Ac.) No. od. Da.: die, den einzelnen, im Einzelnen. *Ἐνθυμεῖσθε καθ' ἑκάστους τε καὶ ξύμπαντες. Θ. Βραχυτάτῳ ἂν κεφαλαίῳ τοῖς τε ξύμπασι καὶ καθ' ἕκαστον τῷδ' ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθοιτε. Θ. Ὁ Νικίας κατά τε ἔθνη, ἐπιπαριὼν ἕκαστα, καὶ ξύμπασι τοιάδε παρεκελεύετο. Θ.*]

9. Ueber den Infinitiv in Casusverhältnissen § 50, 6 A. 1—9.

10. Als Casus erscheinen häufig auch Sätze.

A. 1. Selbständige Sätze in der Regel nur wenn durch den Artikel substantivirt nach § 50, 6 A. 10; relative meist ohne denselben nach § 51, 13 A. 1–6, selten mit dem Artikel § 50, 8 A. 20. Aehnlich finden sich auch hypothetische oder temporale Sätze. *Βίος ἐστὶν ἄν τις τῷ βίῳ χαίρῃ βιῶν. Γν. Τὸ ἐχυρὸν τοῖς ξυναγωνιουμένοις οἱ τὸ εὔνουν τῶν ἐπικαλεσαμένων φαίνεται, ἀλλ' ἢν τῶν ἔργων τις δυνάμει πολὺ προὔχῃ. Θ. Σοφιστῇ μισθὸς κάλλιστός ἐστι καὶ μέγιστος ἢν τῶν μαθητῶν τινες καλοὶ κἀγαθοὶ καὶ φρόνιμοι γένωνται. Ἰσ. — Φιλανθρωπίᾳ οὐκ ἀφαιρήσεσθε ἤν τι ἐᾶτε αὐτοὺς ἔχειν. Ξε. — Τὸ σπεύδειν σοι καὐτῷ παραινῶ κεἴ* (καὶ εἴ) *τινος κήδει πέρι. Σο. — (Δοῦλοι ἄνδρα ὅταν ξυνειδῇ μητρὸς ἢ πατρὸς κακά. Εὐ.* Vgl. Aesch. 3, 88. 124.)

A. 2. In solchen Verbindungen findet sich zuweilen *εἴ τις* ohne Verbum, als welches bald *εἶναι* zu ergänzen, bald das Verbum des Hauptsatzes wiederholt zu denken ist. (Von dieser Weise aus ist wie *ὅστις*, *ὁπότερος* auch *εἴ τις* völlig adjectivisch geworden: *ὅτου δὴ* oder *εἴ του πείθοντος* eig. so v. a. *πείθοντος ὅστις δὴ ἔπειθε*, dann schlechtweg gleich mit *πείθοντός τινος*. Vgl. § 51, 15 A. 1.) *Τῶν νέων τινὰ αἱρήσει, Θεαίτητον τόνδε ἢ καὶ τῶν ἄλλων εἴ τις σοι κατὰ νοῦν. Πλ. — Οἱ ἄλλοι ἀπώλοντο ὑπό τε τῶν πολεμίων καὶ τῆς χιόνος καὶ εἴ τις νόσῳ. Ξε. Οὐκ ἀπέθανον αὐτῶν πλὴν εἴ τις ἐν τῇ ξυμβολῇ ὑπὸ Τεγεατῶν. Ξε. — Πάντας ἐξῆγεν, ἐλαύνοντας βοῦς, αἶγας, οἶς, σῦς καὶ εἴ τι βρωτόν. Ξε. — (Πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ. Ἐξῆν ὁποτεροισοῦν προκαλεσαμένοις διαμάχεσθαι. Θ.* Vgl. 51, 15, 2.)

Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

§ 61. Subject und Prädicat.

I. Das Subject an sich.

1. Das Subject eines Satzes ist entweder persönlich oder unpersönlich. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird, wenn es nicht betont ist, bloß durch die Form des Verbums ausgedrückt. Vgl. § 60, 7 A. 1.

2. Für die erste Person des Singulars gebrauchte man auch, in der Prosa jedoch selten, die erste Person des Plurals.

A. 1. Dies geschah ursprünglich wohl in sofern der Sprechende seine Angehörigen mit betheiligt dachte. Doch bald erlosch diese Beziehung und es finden sich nicht bloß sehr plötzliche Wechsel beider Numeri, sondern auch (bei Tragikern) auffallende Vermischungen. *Ὡς Κῦρος ἐπὶ τὸ φιλεῖσθαι δοκεῖ ἡμῖν ἐλθεῖν, τοῦτο πειρασόμεθα διηγήσασθαι. Ξε. — (Οὐ δικαίως, ἢν θάνω, θανούμεθα. Εὐ. — Ἥλιον μαρτυρόμεθα δρῶσ' ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι. Εὐ.)*

A. 2. Eben so finden sich auch die obliquen Casus von *ἡμεῖς* für die von *ἐγώ*. *Οὐδ' ἀμελεῖν ἡμῶν ἐθέλουσιν, ἀλλ' ἀεί τι φλαῦρον περὶ ἐμοῦ λέγουσιν. Ἰσ.*

3. Die zweite Person des Singulars wird auch, gleichsam ideell, an jeden bezüglichen Hörer oder Leser gerichtet, für unser man gebraucht.

A. 1. Dieser Gebrauch ist bei weitem nicht so ausgedehnt wie im Lateinischen, meist beschränkt auf Verbindungen wie *εἴδες ἂν* cerneres, man hätte sehen können, *ἡγήσω ἂν* man hätte glauben sollen, *ἡγήσαιο ἂν* credideris, man möchte glauben u. ä. Vgl. § 54, 3 A. 10. *Ὧν ζῶντες ἠγγελμένοι ἦσαν οἱ προσήκοντες, ὀλίγους ἂν εἶδες. Ξε. Ἐπέγνως ἂν ἐκεῖ οὐδένα οὔτε ὀργιζόμενον κραυγῇ οὔτε χαίροντα ὑβριστικῶς γέλωτι, ἀλλ' ἰδὼν ἂν αὐτοὺς ἡγήσω τῷ ὄντι ἐς κάλλος ζῆν. Ξε. Ὁρῶν ταῦτα ἡγήσαιο ἂν Λακεδαιμονίους μόνους τῷ ὄντι τεχνίτας τῶν πολεμικῶν εἶναι. Ξε. [Ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἥξεις εἰς τοὺς Αὐτομόλους ἐν ὅσῳπερ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τῶν Αἰθιόπων. Ἡρ.]*

(A. 2. Aehnlich findet sich auch in Vorträgen die an eine Menge gerichtet sind *εἰπέ μοι*, in sofern ein Individuum als Repräsentant Aller gedacht wird. *Εἰπέ μοι τί τοῦτ' ἀπειλεῖ τοὔπος ἄνδρες δημόται. Ἀρ.* Vgl. 54, 4, 3.)

4. Das Subject der dritten Person wird wo wir ein unbetontes er, sie, es, sie, auf einen vorhergehenden Begriff bezogen, gebrauchen, gleichfalls nicht gesetzt. Vgl. § 60, 7 A. 1.

(A. 1. Sogar aus einem Plural kann der Singular als Subject ergänzt werden. Οὐδεὶς κολάζει τοὺς ἀδικοῦντας τούτου ἕνεκα ὅτι ἠδίκησεν. Πλ.)

A. 2. Bei Gegensätzen ist nach ἀλλά [und δέ] aus einem vorhergehenden οὐδείς oder μηδείς als Subject ἕκαστος zu denken. Ἐμοὶ οὐδεὶς δοκεῖ εἶναι πένης ὢν ἄνοσος, ἀλλ' ἀεὶ νοσεῖν. Σο. Μηδεὶς φθόνῳ το μέλλον ἀκούσῃ, ἀλλ' ἂν ἀληθὲς ᾖ σκοπείτω. Δη.

A. 3. Ganz fehlen kann das Subject der dritten Person des Singulars, wenn eine einzelne Handlung von einer Person herrührt deren regelmäßiges Geschäft die bezügliche Thätigkeit ist. Ἡνίκα ἂν ὥρα ᾖ, σημανεῖ (erg. ὁ σαλπιγκτής) τῷ κέρατι. Θ. Ἐκήρυξε (erg. ὁ κῆρυξ) τοῖς Ἕλλησι συσκευάζεσθαι. Ξε. (Ὠδυνήθην ὅτε δὴ 'κεχήνη προσδοκῶν τὸν Αἰσχύλον. ὁ δ' ἀνεῖπεν· εἴσαγ' ὦ Θέογνι τὸν χορόν. Ἀρ.) Τὸν νόμον ὑμῖν ἀναγνώσεται (erg. ὁ γραμματεύς). Δη.

A. 4. So ergänzte der Grieche θεός oder Ζεύς zu ὕει (hinzugefügt Il. μ, 25), νίφει, ἀστράπτει, [καθὸ ἡ τοιαύτη ἐνέργεια ἐξαιρέτως τῷ Διὶ ἀναπέμπεται Apoll. Syn. 2, 5] Auch findet sich z. B. ὁ θεὸς ὕει Her. 2, 13. 3, 117, χειμάζει Xen. Oek. 8, 16, σείει Ar. Lys. 1142, Thuk. 4, 52, 1. Selbst συσκοτάζει ist wohl hieher zu ziehen [vgl. Polyb. 31, 21: συσκοτάζοντος ἄρτι τοῦ θεοῦ]. Für unser es regnet &c. sagte man, entsprechend dem ποιεῖ (ὁ θεὸς) ὕδωρ, ὑετόν (Ar. Wesp. 261. 63 vgl. Xen. Oek. 20, 11: ὕδωρ ὁ ἄνω θεὸς παρέχει), γίγνεται ὕδωρ (Thuk. 6, 70 vgl. 2, 5 und Lex. Xen. u. ὕδωρ), mit ἄνωθεν (4, 75), πολὺ ἐξ οὐρανοῦ (2, 77) wie ὕδωρ πολὺ ἦν ἐξ οὐρανοῦ (Xen. An. 4, 2, 2). Eben so von Schnee und Hagel γίγνεται χιών (eb. 4, 4, 8), χάλαζα (Hell. 4, 5, 4) wie von Donner und Blitz γίγνονται βρονταὶ καὶ ἀστραπαί (Thuk. 6, 70 vgl. 2, 77).

A. 5. Ohne Subject findet sich die dritte Person des Singulars für unser man, wenn schon ein Satz vorhergegangen bei dem ein allgemeiner Begriff wie τις (τινά) vorschwebt. Ἡδὺ τὸ οἴεσθαι τεύξεσθαι ὧν ἐφίεται. Ἀρλ. Οὐκ ἔστιν ὀρθῶς ἡγεῖσθαι, ἐὰν μὴ φρόνιμος ᾖ. Πλ. Δεῖ αὐτὸν ἑαυτὸν μάλιστα φυλάττειν ὅπως μὴ ἀδικήσει. Πλ. Ἐκείνη καλλίστη ἀπαλλαγή, ἑαυτὸν παρασκευάζειν ὅπως ἔσται ὡς βέλτιστος. Πλ.

(A. 6. Auf ein so vorschwebendes τίς, τινές oder ἄνθρωποι kann sich ein Casus (meist ein obliquer) von αὐτός, ἑαυτοῦ beziehen, selbst in einem Nebensatze. Οὐκ ἔνι αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν, μήτι γε τοῖς θεοῖς. Δη. Ἡδὺ ἀνδρεῖόν τι καὶ καλὸν εἰπόντα καὶ ποιήσαντα μνήμην ἐν οἷς ἐθέλει παρέχειν ἑαυτοῦ. Ξε. — Οὐ δεῖ ἐπὶ τὸ αὐτίκα ἡδὺ προϊέναι αὐτούς. Ξε. Ἡ τυραννὶς ἀναγκάζει καὶ ταῖς ἑαυτῶν πατρίσιν ἐγκαλεῖν. Ξε — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ὑπὸ πονηροτέρου ἄρχεσθαι, ἐὰν μὴ αὐτὸς ἐθέλῃ ἄρχειν. Πλ. Αἰσχρὸν νενόμισται μὴ φάναι συμβουλεύειν, ἣν μή τις αὐτῷ ἀργύριον διδῷ. Πλ. Τὼ ἄνδρε οἵω τε ποιῆσαι δυνατὸν εἶναι αὐτὸν αὑτῷ βοηθεῖν ἐν τοῖς δικαστηρίοις, ἄν τις αὐτὸν ἀδικῇ. Πλ.

A. 7. Auch die dritte Person des Plurals des Präsens steht ohne Subject für unser man, in sofern die Handlung von Menschen allgemein, wenn auch unbestimmt, ausgesagt wird, besonders bei Verben der

Digitized by Google

Aeußerung. Eben so das Imperfect von Berichterstattern vgl. § 53, 2 A 2. *Πόνος, ὥς λέγουσιν, εὐκλείας πατήρ. Εὐ. Καὶ δὶς καὶ τρὶς φασι καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ.* — *Οὔ που ἀμαθίᾳ γε, ἀλλ' ἐπιστήμῃ εὖ βουλεύονται. Πλ. Τὰς σπουδὰς οἴονται δεῖν ἕνεκα παιδιῶν γίγνεσθαι. Πλ. Ἐνόμισεν, ὅπερ πάσχουσιν ἐν τοῖς μεγάλοις ἀγῶσιν, πάντα ἔτι σφίσιν ἐνδεᾶ εἶναι. Θ.* — *Ἡ ἐπὶ Ποτίδαιαν ἔρχονται προσεκάθητο τῇ πόλει. Θ.*

5. Ohne Subject steht die dritte Person in sofern unbestimmt ein allgemeiner Begriff von Menschen oder von einer Sache vorschwebt: irgend wer, irgend welche, etwas.

A. 1. So stehen (scheinbar) ohne Subject, ihr Prädicat mit enthaltend, ἔστιν und εἰσὶν es ist, sind vorhanden mit einem das Subject vertretenden relativen Satze, aus dem man das zuweilen auch zugefügte τὶς (τινές, τὶ, τινά) denken kann. (*Ἀνάγκη πᾶσι τοῖς στρατευομένοις εἶναί τινα ὅτῳ σκηνῆς μελήσει. Ξε. Εἰσί τινες οἳ τῶν τοιούτων καταγελῶσιν. Πλ.*) *Τῶν συμμάχων ὑμῖν εἰσὶν οἳ διαλέγονται περὶ φιλίας. Ξε. Εἰσὶ τῶν νήσων αἳ ἠπείρωνται. Θ. Οἱ ὕστερον ἥκοντες εἰσὶν οἳ ἐπλανήθησαν. Θ. Ἦσαν οἳ καὶ πῦρ προσέφερον. Ξε.*

A. 2. Der Singular findet sich besonders in der Frage ἔστιν ὅστις —; und in οὐκ ἔστιν ὅστις —. *Ἔστιν ὅστις βούλεται ἄθλιος καὶ κακοδαίμων εἶναι; Πλ. Ἔστιν ὅτῳ ἄλλῳ τῶν σπουδαίων πλείω ἐπιτρέπεις ἢ τῇ γυναικί; Ξε.* (*Ἔσθ' ὅτῳ θρασύνεται. Ἀρ.*) *Ἔστι πρὸς ὁποῖον βίον ἄλλον ἢ τὸν κολακεύοντα εἰκότως τρέψεται; Πλ.* — *Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἔστ' ἐλεύθερος; Εὐ. Οὐκ ἔστι περὶ ὅτου οὐκ ἂν πιθανώτερον εἴποι ὁ ῥητορικὸς μᾶλλον ἢ ἄλλος ὁστισοῦν. Πλ.* (*Οὐδείς ἐστιν ὅντιν' οὐ πεφενάκικε Φίλιππος τῶν αὐτῷ χρησαμένων. Δη. Οὐκ ἔστιν οὐδεὶς ὅστις οὐχ αὑτῷ φίλος. Γν.* — *Οὐκ ἔσθ' ὁποῖον στάντ' ἂν ἀνθρώπων βίον οὔτ' αἰνέσαιμ' ἂν οὔτε μεμψαίμην ποτέ. Σο.* — *Οὐκ ἂν εἴη ὅστις οὐκ ἐπὶ τοῖς γεγενημένοις ἀγανακτοίη. Λυ.*)

A. 3. Ἔστιν ist so sehr absolut geworden, der Idee des Numerus und Tempus entkleidet, daß es sogar mit dem Plural (nicht bloß des Neutrums) von ὅς und ὅστις verbunden und auch auf die Vergangenheit bezogen wird, so daß ἔστιν οἵ, οἵτινες so v. ist a. ἔνιοι; οὐκ ἔστιν οἵ, οἵτινες so v. a. οὐδένες. (Ueber die Zweifel gegen den No. ἔστιν οἵ Kr. zu Xen. An. 5, 10, 6. οὐκ ἔστιν οἵτινες Minos 320, a.) *Οἱ στρατηγοὶ ἔστιν ἐν οἷς τῶν στρατηγικῶν ἔργων οὐ γνώμῃ διαφέροντες ἀλλήλων οἱ μὲν βελτίονες οἱ δὲ χείρονές εἰσιν, ἀλλὰ σαφῶς ἐπιμελείᾳ. Ξε. Ἔστιν οὕστινας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ; Ξε. Προγόνων καλὰ ἔργα οὐκ ἔστιν οἷς μείζω καὶ πλείω ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίοις. Ξε.* — *Ὕποπτοι ἐγένοντο ἔστιν ἐν οἷς οὐ ποιοῦντες ἐκ τῶν ξυγκειμένων. Θ. Στρατιὰν εἶχεν ἐκ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν. Θ. Ἔστιν ἀφ' ὧν χωρίων ὁπλίτας εἶχον. Θ.*

(A. 4. Selbst ἦν verbindet Xen. mit dem Plural von ὅς. *Τῶν πολεμίων ἦν οὓς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν. Ξε.*)

A. 5. In gleicher Weise (A. 1. 2) verbindet sich ἔστιν mit relativen Adverbien localer, temporaler (ὅτε) und modaler Bedeutung, übersetzbar irgendwo ꝛc., irgend wann ꝛc., irgend wie. *Ἔστιν ἔνθα χὴ (καὶ ἡ) δίκη βλάβην φέρει. Σο. Ἔστιν οὗ σιγὴ λόγου*

κρείσσων γένοιτ' ἄν, ἔστι δ' οὗ σιγῆς λόγος. Εὐ. Ἔστιν ἵν' ἡδὺ μὴ λίαν φρονεῖν, ἔστιν δὲ χὤπου (καὶ ὅπου) χρήσιμον γνώμην ἔχειν. Εὐ. Αἱρεῖ τὴν πόλιν τοῦ τείχους ἔστιν ᾗ πεπτωκότος. Θ. — Καθ' ὅποι ἡμᾶς ἔτ' ἄξεις; Ἀρ. Ἔστιν ὁπόθεν αἰσθήσει πληρώσεως ἐφάπτοιτ' ἄν; Πλ. — Οὐκ ἔστιν ὅπου μηδὲν ποιοῦσιν ἐγὼ τὰ τῶν ποιησόντων εἶπον ὡς δεῖ νέμειν. Δη. Οὐκ ἦν ὅπου οὐ παρετίθεσαν κρέα. Ξε. (Εὑρήσετε καὶ ἔνθα ἄνευ μοναρχίας πόλις οἰκεῖται. Ξε.) — Ἀνδρεία καὶ σοφία ἔστιν ὅτε βλαβερὰ καὶ φίλοις καὶ πόλει δοκεῖ εἶναι. Ξε. — (Ταύτην πότ' οὐκ ἔσθ' ὡς ἔτι ζῶσαν γαμεῖς. Σο.) Ἔστιν ὅπως οὐ πάμπολυ διαφέρει γυνὴ ἀνδρός; Πλ. Οὐκ ἔστιν ὅπως ἥβην κτήσει πάλιν αὖθις. Εὐ. Οὐκ ἔσθ' ὅπως ὅδ' οὐκ Ὀρέστης ἐστίν. Σο. — Ἔστιν ᾗ τὸ ἀνθρώπινον γένος φύσει τινὶ μετείληφεν ἀθανασίας. Πλ. Κοινωνία ψυχῇ καὶ σώματι διαλύσεως οὐκ ἔστιν ᾗ κρεῖττον. Πλ. Τὸ λευκὸν τῷ μέλανι ἔστιν ὅπῃ προσέοικεν; Πλ. (Ἥκειν δέδωκεν ἔστιν ὃν τρόπον, οὐχ ὃν ἂν τύχῃ. Δη.)

A. 6. Unbestimmt ist zuweilen der Begriff eines Dinges oder auch der Zeit und Localität als Subject zu denken, namentlich bei ἐστι, γίγνεται und bei Passiven, in welchen Fällen wir ein es hinzufügen. Vgl. § 43, 4 A. 13. Ἡμέρα ἐγένετο. Θ. Πρὶν ἡμέραν εἶναι τὸ ἀκάτιον ἐξῆγον. Θ. Ἤδη ἦν ἐν τῷ τρίτῳ σταθμῷ. Ξε. Ἤδη ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν. Ξε. Ἐπεὶ πρὸς ἡμέραν ἐγίγνετο, προὐξέπιπτον. Ξε. — Παραστάντες οἱ Συρακόσιοι, ἦν δὲ κρημνῶδες, ἔβαλλον. Θ. — Ἐῤῥύη αὐτῷ ἐκ τῆς ῥινὸς βληθέντι. Ξε. Ἐὰν δόξῃ μοι, ἐμεῖν ποιῶ, ἐὰν δ' αὖ, κάτω διαχωρεῖν. Πλ. — Ἐπειδὴ ἑκάστοις ἑτοῖμα γίγνοιτο, ξυνῄεσαν. Θ. Ἐπειδὴ ἑτοῖμα ἦν ἀνήγετο. Θ. — Ἐπεὶ αὐτοῖς παρεσκεύαστο, εἰσήγαγον τὸ στράτευμα. Ξε. Πέπαισται μετρίως ἡμῖν. Ἀρ. Τὸ πάλαι διαζώματα ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἠγωνίζοντο, καὶ οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ πέπαυται. Θ. Vgl. Krüg. Register z. Thuk. unter Subject. Ueber die Verbalia § 56, 18 A. 2.

(A. 7. Aehnlich findet sich παρέχει (vgl. § 52, 2. 3), das daher so v. ist als πάρεστιν, und δηλοῖ, δείκνυσιν, σημαίνει die Sache zeigt, wie αὐτὸ δηλοῖ neben τὸ πρᾶγμα, τὸ ἔργον αὐτὸ δηλοῖ. Καλῶς γε σωφρονεῖν παρεῖχέ σοι. Εὐ. Δηλοῖ ἐμοὶ ὅτι πάντα τὰ πράγματα τῶν βαρβάρων ἤρτηνται ἐκ Περσῶν. Ἡρ. Πῶς ἠγωνίσμεθα; Δείξειν ἔοικεν. Ἀρ. — Ὅτι αἰσχρὰ τὰ πεπραγμένα, αὐτὸ δηλώσει. Δη. Πρωταγόρας ἱκανὸς μακροὺς λόγους καὶ καλοὺς εἰπεῖν, ὡς αὐτὰ δηλοῖ. Πλ. Πωλεῖν αὐτὸν προῄρητο, ὡς αὐτὸ ἔδειξεν. Αἰ. Τί δράσει' ὦ τέκν'; Αὐτὸ σημανεῖ. Εὐ. — Τάχ' αὐτὸ δείξει τοὔργον, ὡς ἐγώ, σαφῶς. Σο.

A. 8. Statt der unpersönlichen Construction gebraucht der Grieche in mehrern Fällen die persönliche, vgl. § 55, 3 A. 4. 7 u. 10; beide unterschieden § 55, 4 A. 2 u. 3, § 56, 4 A. 8 u. 18 A. 1 u. 2. (Φοβερός ἐστι μὴ ἀνήκεστόν τι ποιήσῃ. Ξε. — Ἥμισυς ὁ βίος βιῶναι κρείττων ἀλύπως ἐστὶν ἢ διπλάσιος λυπουμένῳ. Λυ. Vgl. Lobeck zu Soph. Aj. 634.)

II. Anticipation des Subjects.

6. Bei ideell abhängigen Sätzen (§ 54, 6 A. 1) veranlaßt das Streben schon beim Hauptsatze das Subject, zuweilen auch einen andern Begriff, besonders hervorzuheben, diese Begriffe dem abhängigen Satze voranzustellen, meist auch con-

structionsmäßig dem Hauptsatze anzuschließen: Anticipation Prolepsis, gewöhnlich ungehörig Attraction genannt.

(A. 1. Anticipation durch Stellung allein. Ἐπιχειρήσωμεν εἰπεῖν ἀνδρία τί ποτ' ἐστίν. Πλ. Τὸν μέλλοντα ῥητορικὸν ἔσεσθαι ἀνάγκη εἰδέναι ψυχὴ ὅσα εἴδη ἔχει. Πλ. Οὐχ ὁρᾷς οἱ εἰς τὸν τετρημένον πίθον ἀντλεῖν λεγόμενοι ὡς οἰκτείρονται, ὅτι μάτην πονεῖν δοκοῦσιν; Ξε. — Βούλομαι δεῖξαι τὸ βιάζεσθαι καὶ ὑβρίζειν ὡς ἅπαντες ὑμεῖς φεύγετε. Δη.)

A. 2. Am gewöhnlichsten erscheint der anticipirte Begriff im Hauptsatze als Object (meist im Ac.) eines Verbums des Erkennens oder Aussagens, wie z. B. οἶδά σε ὃς εἶ und οὐκ οἶδά σε ὅστις εἶ oder τίς εἶ ich weiß (nicht) wer Du bist. Ἀνθρώπου ψυχὴ θεῶν ᾔσθηται ὅτι εἰσίν. Ξε. Γνώσεται τὸν Ἡσίοδον ὅτι τῷ ὄντι ἦν σοφός, λέγων πλέον εἶναί πως ἥμισυ παντός. Πλ. Γῆν πάντες οἴδασιν ὅτι εὖ πάσχουσα εὖ ποιεῖ. Ξε. Ἀγνοεῖ ἑαυτὸν ὅτι σωφρονεῖ. Πλ. Μέμνησθε τοὺς χρόνους ὅτι τῶν ἀδικημάτων εἰσὶ πρότεροι. Δη. — Οὐκ ᾔσθησαι τὰς ἄνευ ἐπιστήμης δόξας ὡς πᾶσαι αἰσχραί; Πλ. Γνώσει κακοῦ θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακὴ προσγίγνεται. Σο. Εἰσί τινες οἵ μ' ἔλεγον ὡς καταδιηλλάγην. Ἀρ.

Ὁρᾷς τὴν φύσιν τὴν τῶν πολλῶν ὡς διάκειται πρὸς τὰς ἡδονάς. Ἰσ. Τοὺς κριτὰς ἃ κερδανοῦσι βουλόμεθ' ὑμῖν φράσαι. Ἀρ. Ὁρᾷς Ὀδυσσεῦ τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση. Σο. Ἀνθρώπους οἶδα καὶ μάλα δοκοῦντας φρονίμους εἶναι οἷα πεπόνθασιν ὑπ' Ἔρωτος. Ξε. Τῆς τοῦ ὄντος θέας οἵαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλῳ γεγεῦσθαι πλὴν φιλοσόφῳ. Πλ. Μάνθανε αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν οἷόν ἐστιν. Πλ. — Τό γε στρατηγεῖν τοῦτ' ἐγὼ κρίνω καλῶς, γνῶναι τὸν ἐχθρὸν ᾗ μάλισθ' ἁλώσιμος. Κύ. Ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἳ κατασχήσουσιν. Θ.

Οὗτός σου δοκεῖ ἀποπειρᾶσθαι εἰ οἷός τ' ἔσει τῷ σαυτοῦ λόγῳ βοηθεῖν. Πλ. Οὐ δεῖ ὑμᾶς ἐκ τῶν τοῦ κατηγόρου λόγων τοὺς νόμους καταμανθάνειν εἰ καλῶς κεῖνται ἢ μή. Ἀντ. Ἐφύλαττον αὐτὸν εἰ καὶ τὴν νύκτα ἐστήξοι. Πλ. — Πειρῶ εἰπεῖν ἀνδρίαν τί ὂν ἐν πᾶσι τούτοις ταὐτόν ἐστιν. Πλ. Μίμησιν ἔχοις ἄν μοι εἰπεῖν ὅ, τι πότ' ἐστίν; Πλ. Ἐνθυμοῦ τῶν εἰδότων ὅ, τι λέγουσι καὶ ὅ, τι ποιοῦσιν. Ξε. Τοῦτον οὐ μανθάνω ὅ, τι βούλεται λέγειν. Πλ. Ἐνόμιζον ἄλλους μὲν γιγνώσκειν τοὺς μὲν οἵων τ' εἶναι, τοὺς δ' οὔ· ἑαυτὸν δὲ ὅστις ἐστὶ πάντα τινὰ ἐνόμιζον ἄνθρωπον εἰδέναι. Ξε. Ἔλεγχε σαυτὸν ὅστις εἶ. Ζήνων. Ἀνήρετ' ἄρτι Χαιρεφῶντα Σωκράτης ψύλλαν ὁπόσους ἅλλοιτο τοὺς αὑτῆς πόδας. Ἀρ. Οἶσθα Εὐθύδημον ὁπόσους ὀδόντας ἔχει. Πλ. Βούλεσθ' ἀκοῦσαι τήνδ' ὅπως ἀπώλετο; Ἀρ.

A. 3. Diese Fügung findet sich zuweilen auch bei Passiven, wo der Accusativ als Subject eintritt [doch z. B. bei λέγεται sich auch erhalten findet]. Ἐπιδειχθήσονται οἷοί εἰσιν ἄνθρωποι. Δη. Τῶν Ἀθήνησι προεστηκότων ἐλέγοντό τινες ὡς γιγνώσκουσι τὸ δίκαιον οὐδενὸς ἧττον ἀνθρώπων. Ξε. [Τοὺς Ἕλληνας οὐδέν πω σαφὲς λέγεται εἰ ἕπονται. Ξε. Τοὺς βιαίους ἵππους ἀγαθόν μοι δοκεῖ εἶναι προῤῥηθῆναι ὅτι ἀποδοκιμασθήσονται. Ξε. — Ἐν Αἰσώπου λόγοις ἐστὶν λεγόμενον δή τι, τὴν ἀλώπεχ' ὡς φλαύρως ἐκοινώνησεν αἰετῷ ποτε. Ἀρ.]

A. 4. Auch zu einem Nomen des Hauptsatzes kann der Subjectbegriff des abhängigen Satzes als Genitiv construirt, ja selbst mit einer Präposition dem Hauptsatze beigefügt werden. *Μέγα σοι ἐρῶ τεκμήριον τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει. Πλ. Ἐγὼ κριτὴς κατὰ τὴν Πρωταγόραν τῶν τε ὄντων ἐμοὶ ὡς ἔστι καὶ τῶν μὴ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν. Πλ. Βούλει λαβεῖν μου πεῖραν ὅπως ἔχω; Πλ. Εἰλήφαμεν ἐπιστήμην τοῦ ἴσου ὅ, τι ἐστίν. Πλ. — Γίγνεται ὁ σώφρων ἐπιστήμων ὧν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὧν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. — Ὀρθῶς λέγεις περὶ σωφροσύνης ὅ ἐστιν. Πλ. (Τὰ παρὰ τῶν θεῶν ἐπισκεπτέον εἰ συμβουλεύουσιν αὐτὸν φίλον ποιεῖσθαι. Ξε.) Οἶμαι εἶναί τι ἡμῖν τοῦτο πρὸς τἆλλα μόρια τὰ τῆς ἀρετῆς πῶς ποτ' ἔχει. Πλ.*

A. 5. Selten ist die Anticipation bei Zweckpartikeln; allgemein üblich jedoch bei *ἐπιμελεῖσθαι* und bei den Verben des Fürchtens mit *μή*. *Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. Ξε. — Οἱ τύραννοι φοβοῦνται τοὺς μὲν ἀνδρείους μή τι τολμήσωσι τῆς ἐλευθερίας ἕνεκα· τοὺς δὲ σοφούς, μή τι μηχανήσωνται· τοὺς δὲ δικαίους, μή τι ἐπιθυμήσῃ τὸ πλῆθος ὑπ' αὐτῶν προστατεῖσθαι. Ξε. Τὴν ὑπερβολὴν τῶν ὀρέων ἐδεδοίκεσαν μὴ προκαταληφθείη. Ξε. Τοὺς ἀνθρώπους φυλάξῃ, μή σε ἀτιμάσωσιν. Ξε. — Ἔδεισε περὶ τῷ γένει ἡμῶν μὴ ἀπόλοιτο πᾶν. Πλ. Ἀνάγκη ἐστὶν ἀεὶ τὸν μέλλοντα ἀποθανεῖσθαι δεδιέναι ὑπὲρ τῆς αὑτοῦ ψυχῆς, μὴ ἐν τῇ νῦν τοῦ σώματος διαζεύξει παντάπασιν ἀπόληται. Πλ.*

(A. 6. Der zum Verbum des Hauptsatzes construirte Begriff kann in dem abhängigen Satze auch als obliquer Casus durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen werden. *Τὴν παροῦσαν δύναμιν, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε, δείσαντες ἐπρεσβευσάμεθα. Θ. Τὴν νῆσον ταύτην ἐφοβοῦντο, μὴ ἐξ αὐτῆς τὸν πόλεμον σφίσι ποιῶνται. Ε. Περὶ τῶν υἱέων ἐν ἀπορίᾳ εἰμὶ τί δεῖ αὐτοῖς χρήσασθαι. Πλ.*)

(A. 7. Auch ein Objectivbegriff des abhängigen Satzes kann zum Hauptsatze construirt werden. *Ἴσως ἄν τις τὸν χρόνον ὑμῶν θαυμάσειε πῶς ποτε πολὺν οὕτως ἐλάσαμεν.*)

A. 8. Eine Anticipation ähnlicher Art wie A. 2 u. 4 ist es, wenn der Subject- oder Objectbegriff eines Infinitivs zu dem diesen regierenden Verbum, Substantiv oder Adjectiv construirt wird oder auch als Subject eintritt. *Δέομαι* (ich bedarf) *ὑμῶν στρατεύεσθαι σὺν ἐμοί. Ξε. Ταὐτὸν ἔπαθε Πῶλος πάθος ὅπερ Γοργίου κατηγόρει πρὸς σὲ παθεῖν. Πλ. — Γυναιξὶ τέρψις τῶν παρεστώτων κακῶν ἀνὰ στόμ' ἀεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εὐ. Ὁμήρῳ οὐ πιστεύεις καλῶς λέγειν; Πλ. Ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν ἦν ἡμερῶν ἀνδρὶ εὐζώνῳ τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. Θ. — Οὐ σ' ἠξίωσαν τῶν Ἀχιλλείων ὅπλων ἐλθόντι δοῦναι κυρίως αἰτουμένῳ; Σο. Σῶμα νοσῶδες μικρᾶς ῥοπῆς ἔξωθεν δεῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμνειν. Πλ. Σφόδρα ἡμῖν δεῖ ἄκρων εἶναι τῶν ἀρχόντων. Πλ. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα, οἵων ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι, τοιοῦτον. Πλ. Τὸ ἐφίεσθαι τινὸς λαβεῖν τῷ ἀπωθεῖσθαι ἐναντίον. Πλ. Ἀθηναῖοι τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυτιληναίους. Θ. — Δεινότατον τοιούτους τρέφειν κύνας ὥστε ὑπ' ἀκολασίας τοὺς κύνας ἐπιχειρῆσαι τοῖς προβάτοις κακουργεῖν. Πλ.*

Οὐδ' ἐπιθυμία σε ἄλλης πόλεως οὐδ' ἄλλων νόμων ἔλαβεν εἰδέναι. Πλ. — Δοκεῖς μοι τῆς θεοῦ ἐπωνυμίας ἄξιος εἶναι ἐπονομάζεσθαι. Πλ. Τῷ κυρίῳ τῶν φόρων γενομένῳ τάξαι Ἀριστείδῃ

οὐδεμιᾷ δραχμῇ πλείω τὰ ὑπάρχοντα ἐγένετο. Δη. — Ἡ στρατιὰ πολλὴ οὖσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι. Θ. Ἐπὶ τούτοισι ἡ στρατιὰ ἐγένετο διαφθεῖραι. Ἡρ. Ἡ ἐς τὸ ἄνω ὄψις καλῶς ἔχει τοῦτο τὸ ὄνομα καλεῖσθαι Οὐρανία. Πλ. Ἡ τῶν πραγμάτων οὐσία Ἑστία καλεῖσθαι ἔχει λόγον. Πλ.

(A. 9. Eben so fügte man auch bei Präpositionen statt des Infinitivs mit seinem Object dieses, um es vorauszustellen, der Präposition an und ließ den bloßen Infinitiv ohne Artikel folgen. Τὰ σκάφη μὲν οὐχ εἷλκον, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν. Θ. Μάχονται περί τε τῆς ἀλλοτρίας οἰκείαν σχεῖν καὶ τὴν οἰκείαν μὴ βλάψαι ἡσσώμενοι. Θ.)

III. Assimilation.

7. Wenn das Subject ein sachlicher adjectivischer Begriff (ohne Substantiv) ist, so muß es eigentlich ein substantivirtes Neutrum sein. Sehr gewöhnlich aber werden besonders ὅδε, οὗτος, (ἐκεῖνος) und ὅς, statt im Neutrum zu stehen, im Genus und Numerus dem folgenden Prädicat assimilirt. Ἥδε ἀρχὴ τῆς ὁμολογίας, ἐρέσθαι ἡμᾶς αὐτούς. Πλ. Οὐχ οὗτος ὅρος ἐστὶ δικαιοσύνης ἀληθῆ τε λέγειν καὶ ἃ ἂν λάβῃ τις ἀποδιδόναι. Πλ. Ὀρθότης ἐστὶν αὕτη ἣ ἐνδείξεται οἷόν ἐστι τὸ πρᾶγμα. Πλ. Πάντες οὗτοι νόμοι εἰσὶν οὓς τὸ πλῆθος συνελθὸν καὶ δοκιμάσαν ἔγραψε, φράζον ἅ, τε δεῖ ποιεῖν καὶ ἃ μή. Ξε. (Ἐκεῖνός ἐστιν ἔλεγχος μέγιστος. Λυ.) Τὸν νομέα χρῆναι ἔφη εὐδαίμονα τὰ κτήνη ποιοῦντα χρῆσθαι, ᾗ δὴ προβάτων εὐδαιμονία. Ξε.

A. 1. Diese Pronomina finden sich so auch in einem obliquen Casus, meist als Object bei ihrem Prädicat: ταύτην τέχνην ἔχει = αὕτη (τοῦτο) ἐστὶν (ἡ) τέχνη ἣν ἔχει er hat dies als Gewerbe. Λέγουσι πολλοὶ εἶναι ταύτην ὀρθότητα ὀνομάτων, συνθήκην. Πλ. Ταύτην ἐσχάτην δίκην δυνάμεθα παρ' αὐτῶν λαβεῖν. Λυ. Καλὴν ἐκείνην δωρεὰν αὐτῷ δεδώκατε. Λυ. Οἶμαι ἐμὴν ταύτην πατρίδα εἶναι. Ξε. Οὐκ εἰκὸς εἰρήνην αὐτὴν κριθῆναι ἐν ᾗ οὐκ ἀπέδοσαν πάντα. Θ. Ἥνπερ καλοῦμεν μάθησιν ἀνάμνησίς ἐστιν. Πλ. — Σωκράτης εἶπεν ὅτι διαγεγένηται πράττων τὰ δίκαια καὶ τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος, ἥνπερ νομίζοι καλλίστην μελέτην ἀπολογίας εἶναι. Ξε. — Θησεὺς τοὺς Ἀθηναίους ἠνάγκασε μιᾷ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι. Θ. Ἐν ταύτῃ παγκάλῃ ἀναπαύλῃ τινὶ γεγόναμεν. Πλ. Γνώσεσθαι μ' ἔφη τεκμηρίῳ τῷδε. Πλ. — Μόνης ταύτης γυναικὸς πατὴρ ἠξιώσε κληθῆναι. Ἰσ. Μεγίστου πολέμου συστάντος ἐκείνου Ἀθηναῖοι τῶν ἀριστείων ἠξιώθησαν. Ἰσ.

(A. 2. Auch wenn das Substantiv den Artikel hat, kann das Pronomen sich ihm assimiliren. Ἡ ἀρχὴ αὕτη τοῦ ξύμπαντος κακοῦ ἐγένετο. Πλ. Ὁ πονηρὸς οἶνος οὗτός ἐστι Νικοφῶν. Φιλ. Πολλὴ ἀνάγκη ταύτην εἶναι τὴν αἰσχίστην βοήθειαν. Πλ.)

(A. 3. Nicht zu verwechseln sind die Fälle wo οὗτος ein solcher Prädicat ist. Οὗτοι ἔσωσαν οἱ σοφισταί. Πλ.)

A. 4. Unterbleiben kann die Assimilation (viel gewöhnlicher als im Lateinischen), wenn der Begriff des Dinglichen rein und selbständig hervortreten soll. Ἔδοξεν ἡμῖν τοῦτο εἶναι πόλις. Πλ. Τοῦτ' εἰσὶν οἱ λόγοι. Δη. — Ταῦτα τῶν ἀποριῶν ἡ μεγίστη. Πλ. Λόγοι ταῦτ' εἰσιν. Δη. Πάντ' ἐστὶ ταῦτ' ἐλπίδες. Πλ. Ἆρ' οὐχ ὕβρις ταῦτ' ἐστὶ καὶ πολλὴ τρυφή; Ἀρ. Οὐ λόγων κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια. Θ. — Τρυφὴ καὶ ἀκολασία καὶ ἐλευθερία, ἐὰν ἐπικουρίαν ἔχῃ, τοῦτ' ἐστιν ἀρετή τε καὶ εὐδαιμονία. Πλ. Καὶ ὅσα τύραννος ἄρχων γράφει, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται. Ξε. — Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, κακοῦ ἀπαλλαγή. Πλ. Αὐτὸ τοῦτ' ἐστιν ἀρετή, τὸ σώζειν ἑαυτόν τε καὶ τὰ ἑαυτοῦ. Πλ. (Τοῦτό ἐστιν ὁ συκοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδένα. Δη.) — Ἀράχνια λεπτὰ ὑφηνάμενοι, ὅ, τι ἂν ἐνταῦθα ἐμπέσῃ, τούτῳ τροφῇ χρῶνται. Ξε. — Πατρὶ πείθεσθαι χρεὼν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εὐ. Τοῦτο ἄνοιαν προσαγορεύω. Πλ. (Φῂς τοῦτ' εἶναι τὴν ἀρετήν; Πλ. Πῶς οὐκ ἂν δικαίως προδοσίαν τις ὑμῶν τοῦτο κατηγοροίη; Ξε.) — Ἔγωγέ φημι ταῦτα φλυαρίας εἶναι. Ξε. Λογίζεται ἐκεῖνα πάνθ' ἁμαρτίας. Ἀρ. Ταῦτ' ἔχοντες ἀφορμὴν δύναμιν τῇ πόλει κατασκευάσομεν. Ἀνδ. — Εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω, τὸ πολλὰ ἔχοντα πολλὰ καὶ δαπανᾶν. Ξε. Κτῆσιν τοῦτο ἔφαμεν εἶναι ὅ, τι ἑκάστῳ ὠφέλιμον εἴη εἰς τὸν βίον. Ξε. (Ἡγοῦνται τοῦτ' εἶναι τὴν τέχνην, ἣν ὡς πλείστους προσαγάγωνται. Ἰσ.) Vgl. A. 9.

A. 5. In dieser Weise erscheint zuweilen als Prädicat ein Substantiv wo wir ein Adjectiv gebrauchen, wie jedoch dieselben Substantiva auch ohne τοῦτο sich finden. Ἀνάγκη εὐεξίας ἐπιμελεῖσθαι. Ξε. Συγγνώμη ἀδελφῷ βοηθεῖν. Δη. Οὐχὶ δέος μή σε φιλήσῃ. Ἀρ. Ἔστι δέος μή ποτ' εἰς αἰτίαν ἐμπέσῃ. Δη. — Ἔστι μάλιστα τοῦτο δέος μή τι παρασπάσηται τῶν ὅλων πραγμάτων. Δη. Ἤδη κεκλήρωσθ', εἰ τόδ' ἦν ἡμῖν φόβος. Εὐ. (Φόβος τὰ θεῖα τοῖσι σώφροσιν βροτῶν. Γν.) — Νῦν καὶ τοῦτο κίνδυνος μὴ λάβωσι προστάτας. Ξε. Τοῦτο (πᾶσα) ἀνάγκη. Πλ. Τόδε ἀνάγκη, μηδὲν εἶναι ἐκτὸς τοῦ ἑνός τι καὶ τῶν ἄλλων. Πλ. Ἔστι ταῦτα (κομιδῇ) γέλως, μᾶλλον δ' ἀναισχυντία δεινή. Δη. Πῶς ταῦτ' ἐστὶ πρόνοια; Λυ.

[A 6. Auch bei persönlichen Begriffen erscheint τάδε, z. B. οὐκ ἔσθ' Ἕκτωρ τάδε (Εὐ.) so v. a. τάδε οὐ τὰ ἀμφ' Ἕκτορα πράγματά ἐστιν. Οὐ ξυστραφέντες βουλόμεθα δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσίν; Θ.]

A. 7. Auch bei Adjectiven tritt die Assimilation zuweilen ein. Πάντων καλλίστη ἐστὶν ἡ σκέψις. Πλ. [Ἦσαν ζειαὶ αἱ πλεῖσται. Ξε.] Τούτῳ πλείστῳ χρήσεται τῷ λόγῳ. Δη. [Τούτῳ καὶ πλείστῳ σίτῳ ἐχρῶντο. Ξε.]

A. 8 Das Relativ nimmt, auch wenn es sich auf ein vorhergehendes Nomen bezieht, nicht selten das (etwa verschiedene) Genus des folgenden Prädicats an, wenn dies der übergewichtliche Begriff ist. Ἐγὼ τέχνην οὐ καλῶ ὃ ἂν ᾖ ἄλογον πρᾶγμα. Πλ. Φίλον, ὃ μέγιστον ἀγαθόν φασιν, οἱ πολλοὶ οὔτε ὅπως κτήσονται φροντίζουσιν οὔθ' ὅπως οἱ ὄντες ἑαυτοῖς σώζωνται. Ξε. — Πλείων ἡ σπουδὴ περὶ τὴν

Digitized by Google

ἀρετὴν ἢ περὶ τῆς κτήσεως, ὃν καλοῦμεν πλοῦτον. Ἀρλ. Φιλίαν ἀλλήλων ἐνεποίει ὁ φόβος, ἣν αἰδῶ εἴπομεν. Πλ. Λόγοι εἰσὶν ἐν ἑκάστοις ἡμῶν ἃς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. Πλ.

Τοῦ παμφορωτάτου κτήματος, ὃ καλεῖται φίλος, ἀργῶς καὶ ἀνειμένως οἱ πλεῖστοι ἐπιμέλονται. Ξε. Φόβον εἰσπέμπει μετὰ δίκης, ὃν αἰδῶ καὶ αἰσχύνην, θεῖον φόβον ὠνομάκαμεν. Πλ. Τὴν διὰ τοῦ στοιχείου ὁδὸν ἔχων ἔγραψεν, ἣν δὴ λόγον ὡμολογήσαμεν. Πλ. Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μεθέξει, ὃ διάστασιν ἢ στάσιν ὀρθότερον ἂν εἴη κεκλῆσθαι. Πλ. Φῶς ὁ θεὸς ἀνῆψεν, ὃ δὴ νῦν κεκλήκαμεν ἥλιον. Πλ. Οἱ αὐτοὶ πολέμιοι ἡμῖν ἦσαν, ὅπερ σαφεστάτη πίστις. Θ. Ἐκεῖθεν μέρη ῥεῖ, ἃ δὴ διὰ ταῦτα ἵμερος καλεῖται. Πλ.

A. 9. Substantivirt erscheint das Neutrum des Relativs auch in Verbindung mit Masculinen und Femininen. Τί λέγεις τοῦτο ὃ ἐν πᾶσιν ὀνομάζεις ταχυτῆτα εἶναι; Πλ. Ὃ ἐγώ φημι τὴν ῥητορικὴν εἶναι ἀκήκοας. Πλ. Ἤδη μανθάνομεν ὃ βουλόμεθα καλεῖν τὴν αἴσθησιν. Πλ. (Ἣν καλοῦσιν οἱ πλεῖστοι τῶν ἀνθρώπων εἰρήνην, τοῦτ' εἶναι μόνον ὄνομα (δοκεῖ). Πλ.) — Ἐδόκει οἶκος ἀνδρὸς εἶναι ὅπερ κτῆσις. Ξε. Ἔστι θυμὸς ἵππῳ ὅπερ ὀργὴ ἀνθρώπῳ. Ξε. Οἴνου τε μεταβάλλονται καὶ σίτου πρᾶσιν, ὃ δὴ καπηλείαν ἐπονομάζουσιν οἱ πλεῖστοι. Πλ.

8. Die Fragepronomina τίς, ὅστις richten sich als Prädicat nach dem Subject, in sofern der Fragende wissen will was für ein Individuum der Gattung er zu denken habe; sie stehen im Neutrum, wenn er wissen will was das Subject als Gegenstand (Ding, Wesen) sei. Τί φὴς ἀρετὴν εἶναι; Πλ. Δημοκρατίαν οἶσθα τί ἐστιν; Ξε. Σωκράτης διελέγετο σκοπῶν τί καλόν, τί αἰσχρόν· τί σωφροσύνη, τί μανία· τί πόλις, τί πολιτικός. Ξε. Τί νομίζεις δῆμον εἶναι; Τοὺς πένητας τῶν πολιτῶν ἔγωγε. Ξε. Τί ἂν φαίης τὸν τοῦτο δυνάμενον ὥσπερ τοὺς προτέρους τὸν μὲν μουσικὸν ἔφησθα, τὸν δὲ γραφικόν; τοῦτον δὲ τίνα; Πλ. Τί ποτε λέγεις τοὺς βελτίους, ἐπειδὴ οὐ τοὺς ἰσχυροτέρους; Πλ. Ὁ ἥρως τί ἂν εἴη; Πλ. — Εἰπὲ ὅ, τι ἡγεῖ ἀνδρίαν εἶναι. Πλ. Ὅ, τι ποτὲ ὁ σοφιστής ἐστιν, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα. Πλ. Δουλεύομεν θεοῖς, ὅ, τι πότ' εἰσὶν οἱ θεοί. Εὐ.

A. 1. Im Deutschen erfordert diese Sprechweise zum Theil eine abweichende Uebersetzung, z. B. τί ἔσται ὁ —; was soll aus dem — werden? τί σοι φαίνεται ὁ —? was scheint dir zu dem —? Τί φῶ τὸν —; was soll ich zu dem — sagen. Ἐθαύμαζον τί ἔσοιτο ἡ πολιτεία. Ξε. Τί σοι φαίνεται ὁ λόγος (ὁ νεανίσκος); Πλ. Τί ἐφαίνοντό σοι οἱ λόγοι; Πλ. Τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; Ξε. Τούτους τί δοκεῖτε; Ξε. Ἀχαιοὺς τί φῶμεν; Ξε.

A. 2. Der Singular τί kann auch in Verbindungen wie τί ταῦτά ἐστι stehen, wenn man fragt, was die Einzelnheiten für eine Gesammterscheinung bilden. Ἐὰν ὀλίγοι συνελθόντες γράψωσιν ὅ, τι χρὴ ποιεῖν, ταῦτα τί ἐστιν; (Νόμος) Ξε. Τί τὰ πράγμαθ' ὑμῖν ἐστι

τὰν Λακεδαίμονι; Ἀρ. Τί ἦν τὰ λεχθέντα καὶ πραχθέντα; Πλ. (Τίνα δὴ ἦν τὰ μετὰ ταῦτα λεχθέντα; Πλ.)

A. 3. So finden sich auch andere Singulare substantiver Neutra von Pronaminaladjectiven als Prädicate mit Masculinen oder Femininen wie mit Pluralen verbunden. [Auffallender ist an einigen Stellen *τοῦτο ἀληθῆ λέγεις* ꝛc., wo *ἀληθῆ* adverbartig ist.] *Οὐ δήπου τοῦτό γε σαφῶς δοκεῖτε εἰδέναι ὡς οὐδὲν εἰμ' ἐγὼ ἔτι, ἐπειδὰν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω. Ξε. Πένης οὐδὲν εὐγενὴς ἀνήρ. Κὺ. Τοῖς οὐδὲν οὖσιν οὐδὲ εἷς ὅλως φθονεῖ. Διον. Τὸν υἱὸν χρὴ μεταβαλόντα τοὺς τρόπους εἶναι πανοῦργον, ἄδικον, ὑγιὲς μηδὲ ἕν. Ἀρ. Καλεῖ γυναῖκας τὰς λάλους, τὰς οὐδὲν ὑγιές, τὰς μέγ' ἀνδράσιν κακόν. Ἀρ. Τί συνεσημαίνετο τὰ μηδὲν ὑγιὲς ὄντα μηδ' ἀληθῆ γράμματα; Δη. Πάντα ταῦτα ταὐτόν τι λέγω. Πλ. [Τοῦτο ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Τοῦτο δοκεῖς μοι ἀληθῆ λέγειν. Πλ. (Τοῦτο σκεπτέον εἰ ἀληθῆ λέγω. Πλ.) Ἀληθῆ δοκῶ σοι. Πλ. Ἀληθῆ ἔδοξε (τις). Πλ. Πάνυ σοι ἀληθῆ δοκῶ. Πλ. (Καὶ ταῦτ' ἀληθῆ δρᾶν νοεῖς; Σο)].*

§. 62. Verbum.

Vorer. *Οὐδεμίαν οὔτε οὕτως οὔτ' ἐκείνως πρᾶξιν οὐδ' ἀπραξίαν οὐδὲ οὐσίαν ὄντος οὐδὲ μὴ ὄντος δηλοῖ τὰ φωνηθέντα, πρὶν ἄν τις τοῖς ὀνόμασι τὰ ῥήματα κεράσῃ, τότε δ' ἥρμοσέ τε καὶ λόγος ἐγένετο εὐθὺς ἡ πρώτη συμπλοκή, σχεδὸν τῶν λόγων ὁ πρῶτος καὶ σμικρότατος. Πλ.*

1. Subject und Prädicat, auch wenn sie noch eine Bestimmung bei sich haben, bilden oft bloß zusammengestellt, ohne Vermittelung eines Verbums, einen Satz; meist jedoch nur wenn die dritte Person bezeichnet wird.

A. 2. Gewöhnlich ergänzt man hier *ἐστίν* oder, wenn das Subject ein männlicher oder weiblicher Plural ist, *εἰσίν*. *Τῶν φρονημάτων ὁ Ζεὺς κολαστὴς τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων. Κὺ. Θεῶν δύναμις μεγίστη. Κὺ. Τῷ τεκόντι πᾶν φίλον. Σο. Ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα κοὐκ ὀνήσιμα. Σο. — Οὐκ ἀνδρὸς ὅρκοι πίστις, ἀλλ' ὅρκων ἀνήρ. Αἰσ. — Φιλότεκνόν πως πᾶν γυναικεῖον γένος. Κὺ. Τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν θεοῦ μέγιστον δῶρον. Αἰσ. Γυνὴ λέγουσα χρήσθ' ὑπερβάλλων φόβος. Mé.*

A. 2. Statthaft ist diese Auslassung auch wenn das Subject ein nicht durch den Artikel substantivirter Inf. oder ein relativer Satz ist; wenn als Prädicat ein adjectivartiges Adverbium (2 A. 3) oder ein Ge. (§ 47, 6) eintritt; über das Particip jedoch § 56, 3 A. 5. *Σοφόν τοι κἀν κακοῖς ἃ δεῖ φρονεῖν. Κὺ. Ἃ τυγχάνω ἀκηκοὼς φθόνος οὐδεὶς λέγειν. Πλ. — Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Mé. — Ἀνδρὸς τὰ προσπίπτοντα γενναίως φέρειν. Mé. — Φίλου κακῶς πράσσοντος ἐκποδὼν φίλοι. Σο. Χωρὶς τό, τ' εἰπεῖν πολλὰ καὶ τὰ καίρια. Σο. Θεοὶ ὅταν τιμῶσιν οὐδὲν δεῖ φίλων· ἅλις γὰρ ὁ θεὸς ὠφελῶν, ὅταν θέλῃ. Κὺ. —*

A. 3. So bilden unpersönliche Ausdrücke wie *εἰκός*, *δῆλον*, *οἷόν τε* u. ä. allein einen Satz. Seltener noch als bei diesen erscheint *ἐστί* bei *ἀνάγκη* [vergl. Herm. zu Soph. Trach. 294] u. ä. vgl. § 61, 7 A. 5 und den Verbalien auf *τέος* vgl. § 56, 18 und A. 3. Ganz adverbial geworden sind *ὅσαι ἡμέραι* u. ä. (§ 51, 13 A. 15). Hieher gehört auch die Formel *οὐδὲν οἷον* z. A. *ἀκούειν* nichts ist so (gut) als hören, am besten ist es zu hören. Selbst *ἔστω* u. *ἂν εἴη* ist in einzelnen Fällen zu ergänzen. *Πάντα δι' ἀρσένων γυναιξὶ πράσσειν εἰκός, αἵτινες σοφαί. Εὐ. Δῆλον ὅτι οὕτως ἔχει. Ξε. Τῷ ἀληθεῖ χαλεπαίνειν οὐ θέμις. Πλ. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστώσας τύχας. Εὐ. — Ἐν τοῖς κακοῖς πολλή γ' ἀνάγκη κἀπιτηδείειν κακά. Σο. Πᾶσα ἀνάγκη τόνδε τὸν κόσμον εἰκόνα τινὸς εἶναι. Πλ. Πᾶσα ἀνάγκη μίαν εἶναι τὴν ἀληθῆ ὁδόν. Λουκ. — Οὐχ οἷόν τε ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. Ξε. (Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἷοί τε. Πλ.) Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν. Ξε. Ἡμῖν οὐ βιαστέον τύχην. Εὐ. Ὁ ἐχθρὸς ἐς τοσόνδ' ὑμῖν ἐχθαρτέος ὡς καὶ φιλήσων αὖθις. Σο. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἦρχον τῶν Ἑλλήνων οὐ πολὺς χρόνος ἐξ οὗ. Ἰσ. Ἥλικα ὁ παλαιὸς λόγος ἥλικα τέρπειν. Πλ. — Τοῖς θεοῖς μεγίστη χάρις* (erg. *ἔστω*), *ὅτι ἔδοσαν ἡμῖν τυχεῖν ὧν ἐνομίζομεν ἄξιοι εἶναι. Ξε. — Ἅλις λόγων. Σο. Τούτων μὲν ἅλις, ἄδην. Πλ. Ταῦτα μὲν οὖν οὕτως. Πλ. Ἰσ. — Αἰσχρὸν* (erg. *ἂν εἴη*), *εἰ πύθοιτό τις, λόγοις κολάζειν ᾧ βιάζεσθαι παρῇ. Σο.*

A. 4. Selten fehlt *εἶναι* in abhängigen Sätzen; am seltensten wo es gesetzt in einer andern Form als der dritten Person des Indicativs des Präsens stehen müßte. *Οἶδα ὅτι χρήματα ἡδὺ κτῆμα. Ξε. Ἱππέας ἔπεμψεν ἐροῦντας ὅτι ἐν ὁδῷ ἤδη πάντες. Ξε. Οὐδεὶς πώποτε ἐπῆλθεν ἱκανῶς τῷ λόγῳ ὡς ἀδικία μέγιστον κακῶν. Πλ. — Ἐξ Ἀκάνθου καὶ Ἀπολλωνίας, αἵπερ μέγισται τῶν περὶ Ὄλυνθον πόλεων, πρέσβεις ἀφίκοντο. Ξε. Ὁρᾷς Ὀδυσσεῦ τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση; Σο. Τὰ εἰς τὴν πόλιν καὶ ὅσα εἰς ὑμᾶς ὡς δύναμαι λαμπρότατα ποιῶ. Δη. Ἕως ἔτ' ἐν ἀσφαλεῖ, φυλάξασθε. Δη. Ἐμοὶ θανάτου μέλει, εἰ μὴ ἀγροικότερον εἰπεῖν, οὐδ' ὁτιοῦν. Πλ. (Οὐ διὰ τοῦτο ἀποκτεῖναι κελεύσω, εἰ μὴ ξυμφέρον. Θ.) — (Δεῖ οὐσίαν κεκτῆσθαι μηδεμίαν μηδένα, ἂν μὴ πᾶσα ἀνάγκη. Πλ. Μηδὲν ἄγων ὧν ἂν αὐτοῖς χρεία κενὸς ἄπεισιν. Πλ. Ὡς ἂν οἷόν τε διὰ βραχυτάτων ἐρῶ. Λυ. Ἐστ' ἂν ἔκδημος Θησεύς, ἄπειμι. Εὐ. — Φιλοσοφητέον ὡμολογήσαμεν. Πλ.)*

A. 5. Die erste und zweite Person der Copula fehlt überhaupt selten (vgl. Seidler zu Eur. El. 37); öfter jedoch bei *ἕτοιμος*, das selbst ohne *ἐγώ* von der ersten Person gebraucht wird. Doch wird auch dem *ἕτοιμος* oft *εἰμί* beigefügt. *Φιλήκοος ἔγωγε καὶ ἡδέως ἄν τι μάθοιμι. Πλ. Σὺ οὐδέπω ταπεινὸς οὐδ' εἴκεις κακοῖς. Αἰσ. Εἰ ψυχρὰ λέγω, σὺ αἴτιος, πράγματά μοι παρέχων. Ξε. Σεαυτὸν οὐκ ἔχεις εὑρεῖν ὁποίοις φαρμάκοις ἰάσιμος. Αἰσ. — Αἴγισθ' ἕτοιμοι κοὐκ ἀπαρνούμεθ' ἄναξ. Εὐ. Εἰ ἃ συμφέρει χωρὶς κολακείας ἐθελήσετε ἀκούειν, ἕτοιμος λέγειν. Δη. — Χρὴ φίλοις ἐπαρκεῖν, ὡς ἕτοιμός εἰμ' ἐγώ. Εὐ.*

(A. 6. Auch das Imperfect fehlt zuweilen. *Νὺξ ἐν μέσῳ καὶ παρῆμεν τῇ ὑστεραίᾳ εἰς τὴν ἐκκλησίαν. Αἰ. Ἤρετο εἰ οἱ τεθνεῶτες αὐτῶν καλοὶ κἀγαθοί. Θ. — Ἐπειδὴ φιλόσοφοι οἱ τοῦ ἀεὶ κατὰ ταὐτὰ ὡσαύτως ἔχοντος δυνάμενοι ἐφάπτεσθαι, τίνας δὴ δεῖ πόλεως ἡγεμόνας εἶναι; Πλ.*)

Digitized by Google

2. **Verbunden** werden Subject und Prädicat am gewöhnlichsten durch εἶναι sein und γίγνεσθαι werden; daneben durch καθίστασθαι, καταστῆναι exstare, exstitisse, ὑπάρχειν und πεφυκέναι, φῦναι von Natur beschaffen sein, bei Dichtern oft nur ein kräftigeres εἶναι. Εἷς ἐστὶ δοῦλος οἰκίας ὁ δεσπότης. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίγνεται. Γν. Γίγνου ἐς ὀργὴν μὴ ταχὺς ἀλλὰ βραδύς. Γν. — Ἅπαντα δοῦλα τοῦ φρονεῖν καθίσταται. Μέ. Ἐνίοτε πολὺ δεινότερον καθέστηκε τὸ δοκεῖν εὐπορεῖν ἢ τὸ φανερῶς ἀδικεῖν. Ἰσ. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι φρούριον κατέστη. Θ. Παίδευμα Ἔρως ἀρετῆς ὑπάρχει. Εὐ. — Τὸν εὐτυχοῦντα χρὴ σοφὸν πεφυκέναι. Εὐ. [Ἁπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφυ. Εὐ.] — (Αἱ στῆλαι παραδείγματα ἑστᾶσι τοῖς βουλομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν. Δη. Οἱ γυμναστικῇ ἀκράτῳ χρησάμενοι ἀγριώτεροι τοῦ δέοντος ἀποβαίνουσιν. Πλ. Τὸ πρᾶγμα ἀτύχημα συμβέβηκεν. Δη.)

A. 1. Ueber τυγχάνειν 2c. 56, 4 ff., Verba der Vorstellung und Aeußerung § 55, 4 A. 4, der Wahl u. a. § 57, 3 A. 1. ff. § 61, 7 A. 1. (ἀκούειν § 46, 12, 1.)

A. 2. Εἶναι kann auch selbst das Prädicat enthalten: existiren, leben von Menschen; bestehen, vorhanden sein, statt finden von Sachen. Eben so γίγνεσθαι: geschehen, eintreten oder zu Theil werden. vgl. § 48, 3 A. 1 u. 2. Ὅτ' οὐκέτ' εἰμί, τηνικαῦτ' ἄρ' εἰμ' ἀνήρ. Σο. Ἐὰν ἀποθάνῃς, αὖθις ἐξ ἀρχῆς ἔσῃ, ἔσῃ δ' ὅ, τι ἂν βούλῃ, κύων, πρόβατον, τράγος. Μέ. — Λειτουργήσουσιν, ἄνπερ ἡ πόλις ᾖ, πολλοί. Δη. Οἴνου γε μηκέτ' ὄντος οὐκ ἔστιν Κύπρις. Εὐ. Τῶν ὀρθῶς δοθέντων ἀφαίρεσις οὐκ ἔστιν. Πλ. — Νόμῳ τὰ πάντα γίγνεται καὶ κρίνεται. Γν.

A. 3. Daher erscheinen bei εἶναι und γίγνεσθαι auch Adverbia: ὀρθῶς ἐστιν es findet auf richtige Weise statt, verhält sich richtig; καλῶς γίγνεται es geschieht, erfolgt, tritt ein auf gute Weise. Ὀρθῶς ἐστι τῶν νέων πρῶτον ἐπιμεληθῆναι ὅπως ἔσονται ὅτι ἄριστοι. Πλ. Καλῶς ἔσται, ἢν θεὸς θέλῃ. Ἀρ. Ξε. Ὁποτέρως ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύεται. Θ. — Τίς ὁ τρόπος ἡμῖν γιγνόμενος ὀρθῶς γίγνοιτ' ἄν; Πλ. Πότερον αὐτὰ καλλιόνως οὕτως εἶναι φαῖμεν ἂν ἢ καθάπερ νῦν γίγνεται γιγνόμενα; Πλ. Μὴ οὕτω γένοιτο κακῶς τῇ πόλει. Δη.

A. 4. Einige, meist locale Adverbia sind mit εἶναι oder γίγνεσθαι verbunden als indeclinable Adjective zu betrachten, wie denn hier auch ἐστί fehlen kann (1 A. 2), was in den Fällen 2 A. 2 u. 3 unstatthaft ist (mit Ausnahme des Falles § 48, 3 A. 4). Vgl. 66, 1, 6. Sogar als oblique Casus finden sich solche Adverbia. Ἑώρα οἷος ὁ κίνδυνος καὶ ὡς ἐγγὺς ἤδη ἦν. Θ. Οὐκ ἔστιν ὄνειδος ὅτου πορρωτέρω ἐστὶν ἡ πόλις ἡμῶν ἢ τοῦ φθονερὰ δοκεῖν εἶναι. Δη. Χωρὶς σοφία ἐστὶν ἀνδρίας. Πλ. Ἤδη ἦν ὀψέ. Θ. — Οὐκ ἂν γένοιτο χωρὶς ἐσθλὰ καὶ κακά. Εὐ. — Χρὴ τοὺς βουλομένους ἐλευθέρους εἶναι τὰς ἐκ τῶν ἐπιταγμάτων συνθήκας φεύγειν ὡς ἐγγὺς δουλείας οὔσας. Ἰσ. Ἆρ' οὐ προσήκει ψυχῇ ἀδιαλύτῳ εἶναι ἢ ἐγγύς τι τούτου; Πλ. Ἡ βοὴ πλείων τε ἐγίγνετο καὶ ἐγγύτερον. Ξε. Ἐφοβοῦντο μὴ σφίσι δίχα

γιγνομένοις ῥᾷον μάχωνται. Θ. Κακὸν χρημάτων ὄντων ἅλις φειδοῖ πονηρᾷ μηδέν' εὖ ποιεῖν βροτῶν. Εὐ. (Μέθες με. λύπας ἅλις ἔχων ἐλήλυθα. Εὐ. Ἅλις ἔχω τοῦ δυστυχεῖν. Εὐ.)

3. Nicht fehlen kann in der Regel das Verbum, wenn es das Prädicat mit enthält. Einige Verba jedoch, besonders so allgemeine wie die des Gehens und Kommens, des Thuns und Sprechens, sind bei gewissen Verbindungen so wesentlich, daß sie, wenn auch bei lebhafter Aeußerung oder der Kürze halber nicht hinzugefügt, doch von selbst hinzugedacht werden.

A. 1. So fehlen Verba des Gehens oder Kommens bei Adverbien oder Präpositionen, besonders wenn der Satz entweder fragend oder imperativisch ausgesprochen ist. Ὦ φίλε Φαῖδρε ποῖ δὴ καὶ πόθεν; Πλ. Ἄρτι ὦ Τερψίων ἢ πάλαι ἐξ ἀγροῦ; Πλ. — Δεῦρο Δημόσθενες. Δη. Θεαίτητε δεῦρο παρὰ Σωκράτη. Πλ. Ἐς κόρακας, ὡς ἄγροικος εἶ καὶ δυσμαθής. Ἀρ. Οὐκ ἐς κόρακας (erg. ἐῤῥήσεις); καταρᾷ σὺ τῷ διδασκάλῳ; Ἀρ. Ἐς κεφαλήν σοι. Ἀρ. Πλ. Τὰ παραγγέλματα ἔστω τοιάδε· ἄγε, εἰς τὰ ὅπλα· ἄνω τὰ δόρατα, κάθες τὰ δόρατα. Ἀῤῥ. — Ἰλλὸς γεγένημαι προςδοκῶν, ὁ δ' οὐδέπω. Ἀρ.

A. 2. Kaum noch ergänzte man ein ἰέναι in (vereinzelten) Formeln wie παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα zu den (dem Ergreifen der) Waffen commandiren etc., oder bei εἰς τὰ βαλανεῖον βούλομαι etc. Κλέαρχος εὐθὺς παραγγέλλει εἰς τὰ ὅπλα. Ξε. Ἐκέλευσαν ἐπὶ τὰ ὅπλα. Ξε. Ἐκέλευσεν ἐπὶ τοὺς Σκιρίτας, τοὺς ἕνδεκα ἐπὶ τὸν Θηραμένην. Θ. Ξε. Ὀρθὴν κελεύεις (erg. ὁδὸν ἰέναι); Ἀρ. — Ἐγὼ μὲν νῦν ἐς τὸ βαλανεῖον βούλομαι. Ἀρ. Λοιπόν ἐστι χωρίον, οἷ σπουδὴν ἔχω. Ἀρ. Φανερὸς ἦν οἴκαδε παρασκευαζόμενος. Ξε.

A. 3. In einigen Fällen denkt man den Begriff φέρειν, wiewohl sie z. Th. auch bloßer Ausruf sind. Ὕδωρ κατὰ χειρός. Ἀρ. Ὕδωρ, ὕδωρ ὦ γείτονες. Ἀρ. Ἀνεβόα τις τῶν ξένων, βοήθεια. Πολ.

A. 4. Bei Adverbien kann der Begriff des Stattfindens oder Sich verhaltens, des Geschehens oder Thuns ausgelassen werden. Ταῦτα μὲν οὖν δὴ οὕτως (ταύτῃ). Πλ. Ὡς εὐτυχῶς, ὅτι οὐκ ἐλήφθην ἔνδοθεν. Ἀρ. Εὖ γε, νὴ τὴν Ἥραν, ὅτι ὀρθοῖς τὸν πατέρα. Πλ.

A. 5. Der unbestimmte Begriff geschieht, macht, thut schwebt auch zuweilen bei einem bloßen Subject oder Object vor (δρᾷ, δράσω etc.), zum Theil gedacht in sofern er in einem folgenden Verbum mit enthalten ist. Vgl. § 51, 7 A. 14. Ueber Auslassung eines solchen Begriffes bei Negationen s. die Beispiele § 64, 5 A. 4. Σὺ τῇ θύρᾳ πρόςκεισο. Ταῦτ' ὦ δέσποτα. Ἀρ. Τὰς κόμας ἀποκερεῖ. Ἔοικεν, ἦν δ' ἐγώ. Οὔκ, ἄν γε ἐμοὶ πείθῃ. Ἀλλὰ τί; Πλ. Μηδὲν ἄγαν. — Τί δοκοῦσιν ὑμῖν ὦ ἄνδρες; ἆρά γε ὁμοίως ὑμῖν περὶ τῶν ἀδικούντων γιγνώσκειν; Λυκ. Τί ὁ πατὴρ αὐτοῦ Μέλης; ἢ πρὸς τὸ βέλτιστον βλέπων ἐδόκει σοι κιθαρῳδεῖν. Πλ. Τί ὁ ἀνδρεῖος; οὐκ ἐπὶ τὸ κάλλιον ἔρχεται; Πλ. — Τί προςῆκεν; τὰ μὲν χρήματα ἔχειν τὴν πόλιν, τὸν δ' ἀποστεροῦντα κολάζειν. Δη. — Τί τοὺς κινδυνεύειν μέλλοντας; ἆρα τοὺς φιλοτιμοτάτους προτακτέον; Ξε.

A. 6. Bei dem ankündigenden τί tritt als Subject gewöhnlich der Accusativ ein, wenn ihm das den folgenden Infinitiv regierende Verbum, z. B. χρή, gleich beigefügt ist. Τί χρὴ τὸν μέτριον πολίτην; τὰ ἑαυτοῦ πειρᾶσθαι σώζειν. Ἰσαῖ. Τί προσήκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; στρατόπεδον συναγαγεῖν ἁρμόττον τῷ πολέμῳ. Ἰσ. — Τί χρὴ τὸν τῶν μεγίστων ἐπαίνων ἄξιον; οὐ μετὰ τῶν βελτίστων ἐκ τῆς πόλεως στρατευόμενον ἀριστείων ἀξιοῦσθαι; Ἰσ. (Ἀλγεῖς τί δ' ἡμᾶς; οὐκ ἀλγεῖν δοκεῖς. Κύ.)

A. 7. Ebenfalls ein allgemeiner Begriff wie (γίγνεται oder) ποιεῖ kann bei den Formeln ἄλλο τι ἤ — und οὐδὲν ἄλλο ἤ — (wie bei nihil aliud quam) als vorschwebend gedacht werden. So auch in der Frage τί ἄλλο ἤ — ; und ἄλλο τι ἤ — ; (Ὁ νομοθέτης οὐκ ἄλλο ἢ πρὸς τὴν μεγίστην ἀρετὴν μάλιστα βλέπων θήσει τοὺς νόμους. Πλ.) Ἐνέπρησαν τὰ πλοῖα ὅπως ἀπόγνοια ᾖ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς. Θ. Οὐδὲν ἄλλ' ἢ συμβουλεύουσιν ἡμῖν πάλιν περὶ ἀνδραποδισμοῦ κινδυνεύειν. Ἰσ. (Οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν ἢ καθιστᾶσι τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον. Δη.) Οὐδὲν ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπολιορκημένῃ ἐῴκεσαν. Θ. — Ἄλλο τι ἢ τούτοις οὔτε αἱ ἐπιστῆμαι χρήματά εἰσιν οὔτε τὰ κτήματα; Ξε. Οἱ ἀγαθοὶ ἄλλο τι ἢ φρόνιμοι; Πλ. Ἄλλο τι ἢ φαίης ἂν ἀναγκαῖον εἶναι φιλοσοφεῖν; Πλ. Τί ἄλλο οὗτοι ἢ ἐπεβούλευσαν; Θ.

A. 8. Ἄλλο τι erscheint auch als Fragepartikel, eig. für sich stehend, wie unser: nicht wahr? Ἄλλο τι ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνῳ φίλος; Πλ. Ἄλλο τι περὶ πολλοῦ ποιεῖ ὅπως ὡς βέλτιστοι οἱ νεώτεροι ἔσονται; Πλ.

(A. 9. Auch der Begriff des Zu Theil Werdens fehlt zuweilen (Vgl. über ἵνα τί; und ὅτι τί; § 51, 17 A. 8.) Ἕστηκας ἀργός; Ουτοσί σοι κόνδυλος. Ἀρ. Δῆλον ἐπὶ τίσι φθονοῦσι καὶ τίσιν, εἴπερ ἐστὶν ὁ φθόνος λύπη τις, μὴ ἵνα τι αὐτῷ, ἀλλὰ δι' ἐκείνους. Ἀρλ.)

(A. 10. Die Pronomina τοῦτο, (τόδε,) ἐκεῖνο finden sich auch als das Folgende ankündigender Ausruf ohne Verbum, wo man ganz allgemein denken kann: findet statt oder ist zu betrachten. So καίτοι καὶ τοῦτο Dem. 4, 11. 18, 123, καὶ γὰρ (αὖ) τοῦτο 19, 314. 21, 167. 56, 40, ἔτι δὲ καὶ τόδε Xen. Hell. 7, 1, 4, ἀλλ' ἐκεῖνο Plat. Hipp. 283, ἐπεὶ κἀκεῖνο Dem. 44, 55, ἀλλ' ἕτερον Lys. 13, 79. Ueber τοῦτ' ἐκεῖνο § 51, 7 A. 11; so auch τόδ' ἐκεῖνο Eur. Med. 98.)

A. 11. In der Formel τί τοῦτο was weiter? ein διαφέρει (statt ἐστί) zu ergänzen ist eig. nicht richtig. Ἄνδρα οὔπω εἶδες ἀνόητον χαίροντα; Οἶμαι ἔγωγε· ἀλλὰ τί τοῦτο; Πλ.

A. 12. Oft schwebt ein Begriff des Sprechens vor, besonders bei Negationen. Περὶ μὲν τούτων κατὰ σχολήν. Δη. Ἀλλ' οὔπω περὶ τούτων (erg. λεκτέον). Δη. Ἀλλὰ μήπω τοῦτο, ταῦτα (erg. εἰρήσθω). Δη. Σύ γε μηδὲν ἔτι πρὸς ταῦτα (erg. λέξῃς). Ἀρ. Μή μοι μυρίους ξένους (erg. λέξητε). Δη. Οὐκ ἂν γενοίμην Ἡρακλῆς ἄν. Μηδαμῶς (τοῦτο λέξῃς). Ἀρ. — Φίλιππος τοῖς συνέδροις χαίρειν (erg. λέγει). Δη — Ἑνὶ λόγῳ (erg. εἰπεῖν), περὶ ὧν μὴ οἶδέ τις οὐκ ἔστι ψευδὴς δόξα. Πλ. Ἑνὶ κεφαλαίῳ, μόνος τῶν πάντων στρατηγῶν (Χαβρίας) οὐ πόλιν, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδένα. Δη. Vgl. 48, 6, 2 u. 15, 17.

A. 13. In Sprüchwörtern und Inschriften giebt es noch manche herkömmliche Auslassung von Verben, die sich sehr leicht von selbst ergeben. *Γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας. Ἐξ ὀνύχων λέοντα. Τὸ τρίτον τῷ σωτῆρι.* Πλ. — *Οἱ σύμμαχοι ἀριστεῖον τῇ Ἀθηνᾷ* (erg. *ἀνέθεσαν*). Δη. *Ἀθηναῖοι ἀπὸ Μήδων.* Αἰ. *Οἱ σύμμαχοι τὸν δῆμον ἀνδραγαθίας ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης* (erg. *ἐστεφάνωσαν*). Δη.

4. Mit diesen eig. elliptischen Auslassungen des Verbums nicht zu verwechseln sind die äußerst häufigen Fälle wo zu einem Begriffe ein Verbum aus einem vorhergehenden, selten aus einem folgenden, zu entnehmen ist. *Μέγα τοῖς ἠτυχηκόσιν, ὥσπερ ἐγώ, δυνηθῆναι περὶ ὧν πεπόνθασιν εἰπεῖν.* Δη. (*Ἔξεστιν, ὥσπερ Ἡγέλοχος, ἡμῖν λέγειν.* Ἀρ.)

A. 1. Die so zu ergänzende Form kann von der da stehenden nicht bloß in der Person, im Numerus und Modus, sondern selbst im Tempus verschieden sein. Zuweilen ist auch aus einem Compositum ein Simplex zu ergänzen *Ἐγώ σε ἄσμενος ἑώρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες οὗτοι· σύ τε γὰρ Ἕλλην εἶ καὶ ἡμεῖς.* Ξε. *Πάνυ χαλεπῶς ἔχω, οἶμαι δὲ καὶ ὑμῶν τοὺς πολλούς* (erg. *χαλεπῶς ἔχειν*). Πλ. *Τὸ ἐμὲ προκριθῆναι οὐχ ὑμῖν μοι δοκεῖ συμφέρον εἶναι, ἀλλ' ἧττον ἄν τι διὰ τοῦτο τυγχάνειν* (erg. *δοκεῖτε*) *εἴ τι δέοισθε.* Ξε. *Ὡς ἐμοῦ ἰόντος ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε.* Ξε. — *Ἐγὼ καὶ Κύρῳ πιστὸς ἦν καὶ νῦν ὑμῖν εὔνους.* Ξε. *Πρὸς τὰς πύλας ἦλθον, ὡς δὴ ἐξ ἀγροῦ ἀπιόντες, ἡνίκαπερ οἱ ἀπὸ τῶν ἔργων ὀψιαίτατοι.* Ξε. *Χαρίζεσθαί σοι βούλομαι· καὶ γὰρ ἂν καὶ μαινοίμην εἰ μή* (erg. *βουλοίμην*). Δη. — *Οὗτος μὲν ὕδωρ, ἐγὼ δὲ οἶνον πίνω.* Δη. *Ἐπειδὴ οὐ τότε* (erg. *ἔδειξας*), *ἀλλὰ νῦν δεῖξον.* Δη. *Ἐγὼ πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην* (erg. *πράττειν*) *ἔπραττον.* Δη. Vgl. § 55, 4, 11. — *Τοὺς στρατιώτας ὡς ἀπιόντας εἰς τὴν Ἑλλάδα πάλιν καὶ οὐ πρὸς βασιλέα* (erg. *ἰόντας*) *εἴα Κῦρος τὸν Κλέαρχον ἔχειν.* Ξε. Vgl. Kr. Register zu Xen. An. unter Verbum 2.

A. 2. So erscheint auch in Verbindungen wie *καὶ τότε καὶ νῦν* das Verbum, regelmäßig nur Ein Mal, im Präsens. *Ἡμεῖς ὅμοιοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν.* Θ. *Ἔμοιγε νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ παῖδας φυτεύειν οὔποτ' ἀνθρώπους ἐχρῆν.* Εὐ. *Τὸ σαφὲς οὐδεὶς οὔτε τότε οὔτε νῦν ἔχει εἰπεῖν.* Θ. *Ἄλλα μὲν πρότερον ἄλλα δὲ νῦν πειρᾷ λέγειν.* Ξε.

A. 3. Das zu *ὥσπερ* gehörige Nomen kann auch in demselben Casus stehen wie das auf welches *ὥσπερ* sich bezieht. Eben so assimiliren sich auch adjectivische Relative mit ihrem Nomen dem vorhergehenden. *Οἶμαι τοὺς νεωτέρους πυνθάνεσθαι ὥσπερ ἐμέ.* Ἀντ. *Πῶς οὐ χρὴ πάντα τινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς νίκης ἔχειν, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἄνδρας οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς.* Θ. — *Εὔχεσθε πᾶσι τοῖς θεοῖς τὴν αὐτὴν λαβεῖν παράνοιαν ἐκεῖνον ἥνπερ ποτὲ τοὺς προγόνους αὐτοῦ.* Δη. *Ἔγη πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς οἵους καὶ Ἀθηναίους τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς φαίνεσθαι.* Θ.

§ 63. Congruenz des Verbums.

1. Das Verbum richtet sich in Person und Numerus gewöhnlich nach dem Subject.

A. 1. Bei einem collectiven Singular erscheint das Verbum oft im Plural. *Μέρος ἀνθρώπων τὸ παράπαν οὐχ ἡγοῦνται θεούς, οἱ δὲ οὐ φροντίζειν ἡμῶν διανοοῦνται. Πλ. Ἀνηρέθισto ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.*

A. 2. Ein Relativ als Subject hat das Verbum in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich. (Selten ist das Bedürfniß ein Demonstrativ wie *οὗτος* als Subject mit der ersten oder zweiten Person des Verbums zu verbinden. Ueber *αὐτός* § 51, 6 A. 2.) *Τί ἂν γυναῖκες φρόνιμον ἐργασαίατο* [=*ἐργάσαιντο*] *ἢ λαμπρόν, αἳ καθήμεθ' ἐξηνθισμέναι; Ἀρ. Ἀχάριστον ὑμῶν σπέρμ', ὅσοι δημηγόρους ζηλοῦτε τιμάς, μηδὲ γιγνώσκοισθ' ἐμοί, οἳ τοὺς φίλους βλάπτοντες οὐ φροντίζετε. Εὐ.* (*Οἵπερ καὶ τῶν ἀποβαινόντων τὸ πλέον ἐπ' ἀμφότερα τῆς αἰτίας ἕξομεν, οὗτοι καὶ καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν προΐδωμεν. Θ.*)

A. 3. Beim Hinzutreten einer Apposition von verschiedenem Numerus kann das Verbum sich nach dieser (der näher stehenden) richten. So öfter bei *ἕκαστος*, das jedoch auch selbst als Subject im Singular gebraucht seiner collectiven Bedeutung halber das Verbum im Plural annehmen kann. *Θῆβαι, πόλις ἀστυγείτων μεθ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέσης τῆς Ἑλλάδος ἀνήρπασται. Αἰ. Αἱ τέχναι τὸ αὑτῆς ἑκάστη ἔργον ἐργάζεται. Πλ. — Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παίδων καὶ χρημάτων ἄρχουσιν. Ξε.* (*Σὺ ὦ Λάχης καὶ Νικία, εἴπατον ἡμῖν ἑκάτερος, τίς ὁ διδάσκαλος ἑκατέρῳ. Πλ.*)

A. 4. Selbst bei Vergleichungen, z. B. mit *ἢ* als, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem (etwa im Numerus verschiedenen) verglichenen Begriffe. *Ἡ τύχη ἀεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. Δη. Ἀνεπίφθονον ὅσοι ὥσπερ ἡμεῖς ἐπιβουλευόμεθα καὶ βαρβάρους προσλαβόντας διασωθῆναι. Θ.* (*Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται. Ξε.*) Vgl. § 69, 61 A. 2.

2. Ein Neutrum im Plural als Subject hat das Verbum gewöhnlich im Singular bei sich. Vgl. § 44, 4 A. 1. *Ἀκόλαστα πάντῃ γίγνεται δούλων τέκνα. Εὐ. Διὰ τὰς γυναῖκας πάντα τὰ κακὰ γίγνεται. Μέ. Τὰ καλῶς εὑρημέν' ἔργα τῷ λόγῳ μηνύεται. Σο.*

A. 1. Selten und zum Th. zweifelhaft sind die Ausnahmen bei den Dramatikern und bei Platon, nicht auffallend wenn das Subject lebende Wesen bezeichnet. Häufiger und sicherer sind sie auch ohne dies besonders bei Thuk. und noch mehr bei Xen. *Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' ἀμφοτέρων, ἢ ὅτι οὐ ξυνηγωνίζοντο ἢ φθόνῳ τοῦ περιεῖναι, διεφθείροντο. Θ. Ἆρ' ἄν ποτε ὄμματα τὸ αὑτῶν ἔργον καλῶς ἀπεργάσαιντο μὴ ἔχοντα τὴν αὑτῶν οἰκείαν ἀρετήν; Πλ. Ἐγίνοντο ἐκ τῶν ἀνδραπόδων εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα. Θ. Ἐνταῦθα ἦσαν τὰ Συεννέσιος βασίλεια. Ξε.*

A. 2. Ueber *δόξαν ταῦτα* § 56, 9 A. 6.

3. Bei einem Dual als Subject, wie bei zwei verbundenen Singularen steht das Verbum eig. im Dual, wenn die Aussage von jedem besonders; im Plural, wenn sie

von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Für die erste Person des Duals gebraucht wenigstens die gute Prosa auch von der passiven Formation immer die erste des Plurals. Τὼ ἀδελφὼ αὐτῷ, ὥπερ ἐγενέσθην, ἄμφω ἄπαιδε ἐτελευτησάτην. Ἰσαῖ. Δῆλον ὅτι δύο ἐστὸν ψυχά. Ξε. Οὗτοι τί βουλεύεσθον ποιεῖν; Οὐδέν, ἀλλὰ βεβουλεύμεθα. Πλ. — Μίνως καὶ Λυκοῦργος νόμους ἐθέτην. Πλ. Καὶ σὺ καὶ σὺ χαίρετον. Ἀρ. Ἡδονή σοι καὶ λύπη ἐν τῇ πόλει βασιλεύσετον. Πλ. Ἥ τε πολιτικὴ καὶ ἡ φιλοσοφία ἀξίω λόγου ἐστόν. Πλ. Σοφία καὶ νοῦς ἄνευ ψυχῆς οὐκ ἄν ποτε γενοίσθην. Πλ. — Νὼ θεασώμεθα. Ἀρ. Τῶν αὐτῶν δέονται καὶ ἡ γυνὴ καὶ ὁ ἀνήρ, δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης. Πλ. Οὐ μόνον φυτοῖς ἐγγείοις, ἀλλὰ καὶ ἐν ἐπιγείοις ζώοις φορὰ καὶ ἀφορία ψυχῆς τε καὶ σωμάτων ἐγγίγνονται. Πλ. (Λιχανική τε καὶ ἰατρικὴ σεμνύνονται. Πλ.) — Ὡς εἰδέτην ἀλλήλους ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραδάτης ἠσπάσαντο ἀλλήλους. Ξε. Εἰςέλθετ' εἰς νεοττιάν γε τὴν ἐμὴν καὶ τοὔνομ' ἡμῖν φράσατον. Ἀρ. Ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, εἴπετον δή μοι τοῦτο τὸ πρᾶγμα ὃ ὠνομάσατε ἄρτι, ἡ δικαιοσύνη, αὐτὸ τοῦτο δίκαιόν ἐστιν ἢ ἄδικον; Πλ.

A. 1. Einem von Zweien gebrauchten Plural kann sich ein Particip oder Adjectiv im Dual anfügen, wie dem Dual eines Verbums das Prädicat oder Particip im Plural. Πάρεσμεν ὡς ἐπιδείξοντε καὶ διδάξοντε, ἐάν τις ἐθέλῃ μανθάνειν. Πλ. Τὸν θεὸν ἔρημον ἀπολιπόντε ποῖ φευξούμεθα τηνδὶ δεδιότε μηδὲ διαμαχούμεθα; Ἀρ. Νῷν δὐ ἀποχρήσουσιν μόνω. Ἀρ. Οὐκ ἂν φθάνοιτε τοῦτο πράττοντε. Ἀρ. — Εὕρεται γεγονότε δότε παράδειγμα. Πλ. Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ παῖδες Ὠκεανός τε καὶ Τηθὺς ἐγενέσθην. Πλ. Ἐγελασάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλω. Πλ.

A. 2. Selbst durch ἤ oder verbunden können zwei einheitliche Subjecte das Verbum im Plural bei sich haben, wenn die Aussage als von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Ἔμελλον ἀπολογήσασθαι Λεωχάρης ἢ Δικαιογένης. Ἰσαῖ. Εἴργονται, ὅταν ἀδελφὸς ἢ ἀδελφή τῳ γένωνται καλοί. Πλ. (Ἔμ' οὔθ' ὁ Πλούτωνος κύων οὔθ' οὑπὶ κώπῃ ψυχοπομπὸς ἂν Χάρων ἔσχον. Εὐ.)

4. **Bei mehr als zwei Subjecten steht der Plural.** Nicht selten jedoch wird bei mehrern Subjecten, selbst bei persönlichen, auch wenn unter ihnen ein Plural ist, das Verbum dem nächsten Singular (oder Plu. eines Neu.) angefügt. Λήθη καὶ δυςκολία καὶ μανία πολλάκις πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Ξε. — Ζῶντι τῷ δικαίῳ παρὰ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων ἆθλοι τε καὶ μισθοὶ καὶ δῶρα γίγνεται. Πλ. Ἔπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάοζος, πιστοὶ ὄντες Κύρῳ καὶ ὑμῖν εὖνοι, καὶ κελεύουσι φυλάττεσθαι. Ξε. Ἔστιν ἡ τούτου μήτηρ καὶ ὁ τῆς ἐμῆς γυναικὸς πατὴρ ἀδελφοί. Δη. (Σεύθης ἐρωτῶντος ἐμοῦ καὶ Πολυνίκου περὶ

Ξενοφῶντος τίς ἀνὴρ εἴη οὐδὲν εἶχε μέμψασθαι. Ξε.) Ἦλθε Χρυσάντας τε ὁ Πέρσης καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ὁμοτίμων. Ξε. Τὸ γνῶθι σαυτὸν καὶ τὸ σωφρόνει ἐστὶ ταὐτόν, ὡς τὰ γράμματά φησι καὶ ἐγώ. Πλ. Γῆρας διδάσκει πάντα καὶ χρόνου τριβή. Σο. — Οἱ παῖδες καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιορκήσαντος μεγάλοις ἀτυχήμασι περιπίπτει. Λυκ. Σάρκες καὶ νεῦρα ἐξ αἵματος γίγνεται. Πλ. — Ἀπήγγελλεν ὅτι ἐπαινοίη αὐτοὺς καὶ Ἀναξίβιος ὁ ναύαρχος καὶ οἱ ἄλλοι. Ξε. (Τοὺς μείζους τίνας λέγεις; Οὓς Ἡσίοδός τε καὶ Ὅμηρος ἡμῖν ἐλεγέτην καὶ οἱ ἄλλοι ποιηταί. Πλ.)

(A. 1. So erscheint auch der Singular des Imperativs vor mehrern Vocativen. Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατές τε καὶ Ἱππόκρατες, τί ἐν νῷ ἔχετε; Πλ. Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατές τε καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι, πότερον παίζετε ἢ σπουδάζετε; Πλ.)

A. 2. Auch wenn es dem Plural näher steht, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem Singular, wenn dieser Hauptsubject ist. Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκων εἰσπίπτει εἰς τὸ στρατόπεδον. Ξε. (Βρασίδας καὶ τὸ πλῆθος ἄνω ἐτράπετο, βουλόμενος ἑλεῖν τὴν πόλιν. Θ.)

(A. 3. Selten findet sich bei einem einheitlichen Subject dem ein anderer Begriff durch μετά mit angefügt ist der Plural. Δημοσθένης μετὰ τῶν συστρατηγῶν σπένδονται Μαντινεῦσιν. Θ.)

(A. 4. Nur überhaupt ein Subject ankündigend oder umfassend steht zuweilen der Singular, namentlich ἔστιν, ἦν, γίγνεται, wenn auch mehrheitliche Subjecte folgen: σχῆμα Πινδαρικόν. [Heindorf zu Plat. Euthyd. 72, Herm. zu Soph. Trach. 517 und gegen ihn Schäfer zum Plutarch 5 p. 142 f.] Ἔστι τούτω διττὼ τὼ βίω. Πλ. — Ἔστι μὲν που καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντές τε καὶ δῆμος, ἔστι δὲ καὶ ἐν αὐτῇ. Πλ. Δοκοῦντι δικαίῳ εἶναι γίγνεται ἀπὸ τῆς δόξης ἀρχαί τε καὶ γάμοι. Πλ. [Πάχναι καὶ χάλαζαι καὶ ἐρυσίβαι — γίγνεται.? Πλ. Σκέλη καὶ χεῖρες προσέφυ πᾶσιν.? Πλ.]).

5. **Bei Verbindung mehrerer Subjecte von verschiedener Person richtet das Verbum sich entweder nach dem nächsten oder man wählt bei Zusammenfassung der Aussage (3) den Plural und zwar die erste Person desselben, wenn ein Subject der ersten; die zweite, wenn keins der ersten angehört.** Οἶδα σαφῶς καὶ ἐγὼ καὶ σὺ ὅτι εὐδοκίμει Περικλῆς. Πλ. Ἐγὼ λέγω καὶ Σεύθης τὰ αὐτά. Ξε. Σύ τε Ἕλλην εἶ καὶ ἡμεῖς. Ξε. Εἴσει οἷοί τε ὑμεῖς ἐστε καὶ οἷοι ἡμεῖς. Ξε. Οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἄλλος οὐδεὶς δύναιτ' ἀντειπεῖν. Ξε. Μεθ' ὑμῶν ἐνίκων οὗτοι οἱ ξένοι καὶ ὑμεῖς μετ' ἐκείνων. Δη. — Δεινοὶ καὶ σοφοὶ ἐγώ τε καὶ σὺ ἦμεν. Πλ. Ἐγὼ καὶ σφὼ βαρείᾳ ξυμφορᾷ πεπλήγμεθα. Εὐ. Ξυμφωνοῦμεν ἐγώ τε καὶ ὑμεῖς. Πλ. — Τὴν μαιείαν ταύτην ἐγώ τε καὶ ἡ μήτηρ ἐλάχομεν. Πλ. Ἡμεῖς καὶ οἵδε οὐκ ἄλλην ἄν τινα δυναί-

μεθα ᾠδὴν ᾄδειν. Πλ. — *Οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἡμεῖς φαῖμεν. Πλ. Ὑμεῖς καὶ ἐγὼ τάδε λέγομεν. Πλ.* — *Οὐ σὺ μόνος οὐδὲ οἱ σοὶ φίλοι πρῶτοι καὶ πρῶτον ταύτην δόξαν περὶ θεῶν ἔσχετε. Πλ.*

6. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Numerus sind, so richtet sich das Verbum nicht selten nach dem Prädicat, besonders wenn dies der nachdrucksvollere oder nähere Begriff ist. So auch wenn das Subject Plural eines Neutrums, das Prädicat Plural eines Masculinums oder Femininums ist. *Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαιμονίας σημεῖόν ἐστιν. Ἀντ. Λόγοι γίγνονται τὸ λειπόμενον. Πλ.* — *Ὑπόλοιπόν ἐστιν οἱ στρατηγοί. Δη. Οὗτοι φανερά ἐστι λώβη τε καὶ διαφθορὰ τῶν συγγιγνομένων. Πλ. Οἱ ἀντιλέγοντες ὄχλος ἄλλως καὶ βασκανία κατεφαίνετο. Δη. Οἱ Ἀθηναῖοι ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ πρότερον Ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. Θ. Πάντα ταῦτα κακουργίαι εἰσίν. Ξε.*

A. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Genus (wie Numerus) sind, so richtet sich ein sie etwa verbindendes *ὤν* (oder *καλούμενος*) seltener nach dem Subject als nach dem Prädicat. *Ὑπεξέθεντο τὰς θυγατέρας, παιδία ὄντα. Δη.* — *Ἀθάνατον ἡ ψυχὴ φαίνεται οὖσα. Πλ. Καλῶς ἔχει δηλῶσαι ὃ τυγχάνει οὖσα ἀρετή. Πλ. Ἐλπίς, κινδύνῳ παραμύθιον οὖσα, βλάπτει. Θ. Τὸ ὅλον πᾶν ἂν εἴη, τὰ πάντα ὂν μέρη. Πλ. Πείθεσθαί ἐστι τῷ νομοθέτῃ χρεὼν τὸν ὄντα ἡμῶν ἕκαστον ἀθάνατον εἶναι, ψυχὴν ὀνομαζόμενον. Πλ.* — *Πάντα ὅσα ὑπὸ ποιητῶν λέγεται διήγησις οὖσα τυγχάνει. Πλ. Τὸ ἥττω εἶναι ἑαυτοῦ εὑρέθη ἀμαθία οὖσα. Πλ.* — *Καταφανέστατον γέγονεν ἄλλο ὂν αἰσθήσεως ἐπιστήμη. Πλ.* (*Ἀπορῶ*) *ἐπιστήμη* (*ὅ, τι*) *τί ποτε τυγχάνει ὄν; Πλ. Ψυχὴν ἠγνοηκέναι δοκοῦσιν ὀλίγου ξύμπαντες οἷόν τι τυγχάνει ὄν. Πλ.* — *Δείξει πρότερον ὂν ψυχὴν σώματος. Πλ. Τὴν ἡδονὴν διώκετε ὡς ἀγαθὸν ὄν. Πλ.* — *Ἑνὸς ὄντος τῆς ἀρετῆς μόριά ἐστιν ἃ ἐρωτᾷς. Πλ. Τίνος ὄντος ἀρετῆς λέγεις ἃ λέγεις; Πλ. Οἱ Ἀργεῖοι ἐτύγχανον τότε ποιοῦντες τὴν θυσίαν τῷ Ποσειδῶνι, ὡς Ἄργους τῆς Κορίνθου ὄντος. Ξε.*

§ 64. Von den selbständigen Sätzen.

1. Ein selbständiger Satz hat gewöhnlich dieselbe Modalität, mag man ihn affirmativ, negativ oder interrogativ aussprechen. *Γνῶμαι ἀμείνους εἰσὶ τῶν γεραιτέρων. Γν. Ἀνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται. Γν. Ἆρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Γν.*

A. 1. Ausg. der imperative Conj. mit *μή* § 54, 2 A. 2.

A. 2. Die griechische Sprache ist rücksichtlich der Modalität viel ausdrucksreicher als andere, sowohl durch die Zahl und Bedeutsamkeit

ihrer Modi als durch die in mannigfachen Beziehungen mit denselben verbundene Partikel ἄν. Ueber diese Genaueres § 69, 7.

2. **Rein** erscheint die Modalität im **selbständigen** Satze, wenn derselbe **bloß** durch die Modi (Indicativ, Conjunctiv oder Optativ ohne ἄν) ausgedrückt wird. In dieser Beziehung ist der Satz entweder

1) **objectiv factisch**, ausgedrückt durch den **Indicativ**;
2) **prostaktisch**, ausgedrückt durch den **Imperativ** oder **Conjunctiv**;
3) **euktisch**, ausgedrückt durch den **Optativ** oder **Indicativ**.

A. 1. Ueber den Imperativ § 54, 4 A. 1 u. 2; über μή mit dem Imperativ des Präsens oder dem Conjunctiv des Aorists § 54, 2 A. 2; über die erste Person des Conjunctivs affirmativ § 54, 2 A. 1; prohibitiv eb. A. 2, interrogativ eb. A. 3; über den Optativ § 54, 3 A. 1—5.

A. 2. In diesen Bedeutungen sind die genannten Modi in selbständigen Sätzen einer Modification durch ἄν nicht wohl empfänglich, der Indicativ wenigstens nicht vom Präsens und Perfect; überhaupt nicht die Conjunctive und eben so wenig wohl auch die Imperative. Der Optativ mit ἄν erscheint nur bei Dramatikern (namentlich mit πῶς) auch wünschend. Πῶς ἂν σύ μοι λέξειας ἁμὲ (ἃ 'μὲ) χρὴ λέγειν; Ἀρ.

A. 3. Ueber ἄν mit dem Optativ als gemilderten Indicativ § 54, 3 A. 7 und als gemilderten Imperativ eb. A. 8; über den Indicativ des Präsens und Futurs in einer imperativischen Frage § 53, 1 A. 9 und 7 A. 2 vgl. A. 3, so wie mit οὐ und οὐ μή eb. A. 4 u. 5.

3. Mit ἄν verbunden bezeichnet in einem selbständigen Satze der **Indicativ** eines **historischen** Tempus daß die Handlung **vorkommenden** Falls eintrat oder eingetreten wäre.

A. 1. Ueber diesen Gebrauch bei wiederholt Vorgekommenem § 53, 10 A. 3. vgl. § 54, 12 A. 5; von nicht Stattfindendem § 54, 3 A. 10 und § 61, 3 A. 1.

A. 2. Ueber den Indicativ ohne ἄν von etwas Nichtstattfindendem § 53, 2 A. 7 und 10 A. 5.

A. 3. Der Indicativ des Futurs mit der Partikel ἄν (ein von Manchen bezweifelter Sprachgebrauch) bezeichnet daß die Handlung **wohl** eintreten könne. Αἰγυπτίους οὐχ ὁρῶ ποίᾳ δυνάμει συμμάχῳ χρησάμενοι μᾶλλον ἂν κολάσεσθε τῆς νῦν σὺν ἐμοὶ οὔσης. Ξε.

4. Der **Optativ** mit ἄν bezeichnet daß der Satz als ein möglicher bloß **gedacht** werde. S. § 54, 3 A. 6—9 vgl. 11 A. 1 u. 12 A. 1.

A. Ueber den Optativ des Aorists § 53, 6 A. 4.

5. Selbständige **interrogative** Sätze werden theils bloß durch den **Ton** (nach dessen Angabe dem Fragezeichen) als solche ausgesprochen; theils durch eine **Fragepartikel**, wie *οὐ*, *ἦ*, *ἆρα*, *μή*, *μῶν*, eingeführt, theils haben sie ein **adjectivisches** oder **adverbiales Fragewort**. *Ἕλληνες ὄντες βαρβάροις δουλεύσομεν; Εὐ. Οὐχ εἰκὸς ὕστατα ἀφικνεῖσθαι τὰ βραδύτατα; Πλ. Ζῷα οὐ ταῦτα καλεῖς ἃ ἂν ψυχὴν ἔχῃ; Πλ. Τί τὸ στέρεσθαι πατρίδος, ἢ κακὸν μέγα; Εὐ. Ἆρ᾽ ὄφελός τι τῶν ἄλλων κτημάτων ἄνευ φρονήσεως καὶ σοφίας; Πλ. Τῶν πολλῶν καλῶν **μῶν** τί ἐστιν ὃ οὐκ αἰσχρὸν φανήσεται; Πλ. — Οἳ φαίνονται καὶ λέγοντες ἃ μὴ ἴσασι καὶ πράττοντες **πότερά** σοι δοκοῦσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἐπαίνου μᾶλλον ἢ ψόγου τυγχάνειν καὶ **πότερον** θαυμάζεσθαι μᾶλλον ἢ καταφρονεῖσθαι; Ξε. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; Γν. — Ἔστι προσενεγκεῖν τὰ ὀνόματα τοῖς πράγμασιν ὧν μιμήματα ἐστιν ἢ οὔ; Πλ. Πᾶς οἶδεν ὁποῖα ὁποίοις δυνατὰ κοινωνεῖν ἢ τέχνης δεῖ τῷ μέλλοντι δρᾶν ἱκανῶς αὐτά; Πλ. — Στρατεύοιτο **πότερος** ἂν ῥᾷον, ὁ μὴ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν ἢ ᾧ τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. **Ποτέρως** ἂν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοῖεν, ἀργοῦντες ἢ τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; Ξε. **Ποτέρως** ἄν με κρίναις ἀξιοφίλητον μᾶλλον εἶναι, εἴ σοι αὐτὰ τὰ ὄντα ἀποδεικνύοιμι ἢ εἴ σε πειρῴμην ἐξαπατᾶν; Ξε. **Τίς** ὁ γνωσόμενος; ὁ ποιήσας ἢ ὁ χρησόμενος; Πλ. — Φαίνεται φύσει τινὰ ὀρθότητα ἔχον εἶναι τὸ ὄνομα ἢ οὔ; Πλ.*

A. 1. Ueber Fragen wie *πῶς οἶδα* § 54, 1 A. 3; *τί λέγομεν, λέξομεν, λέγωμεν* 2c. § 53, 1 A. 9. 7 A 2 — 5; *οὐ παύσετε;* § 53, 7 A. 4. Ueber die interrogativen Pronomina und Adverbia bei **einzelnen** Begriffen § 51, 17 A. 4 u. 5; in **abhängigen** Sätzen eb. A. 7; mehrere verbunden eb. A. 10.

A. 2. Das **direct** und **indirect** gebräuchliche *πότερον*, seltener *πότερα*, ist ursprünglich ein Ac. nach der Analogie von *δυοῖν θάτερον* u. ä., meist nur in **Gegenfragen** vorkommend. Vgl. § 57, 10 A. 11. *Πότερον αἱ γυναῖκες ἐν ταῖς πόλεσι φρονιμώτεραί σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ οἱ ἄνδρες, ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν γένος; Οἱ ἄνδρες. Πλ. **Πότερον** ἐξήτακας τοῦτο ἢ πῶς οἶσθα; Ξε. **Πότερον** φῶμέν τι εἶναι αὐτὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἢ μή; Πλ.*

A. 3. Schon durch den **Ausdruck** der Frage selbst deutet man häufig an ob man das Gefragte bejaht oder verneint zu sehen erwarte. So setzen *οὔ, οὐκοῦν* eine **Bejahung**, *μή, μῶν, ἆρα* eine **Verneinung** voraus, zuweilen jedoch auch eine **Bejahung**; **unentschieden** ist *ἦ*. Genaueres über diese Partikeln unten § 69.

A. 4. An **Ausdrücken** für **Bejahung** und **Verneinung** ist das Griechische ungemein reich. Als solche erscheinen außer vielen **Adverbien** *φημί* ich **bejahe** es, *οὔ φημι* ich **verneine** es vgl. 67, 1, 2, das **concessive** *ἔστω* vgl. § 54, 4 A. 2, die **Wiederholung** des in **Frage gestellten Begriffes**, des **persönlichen Pronomens** mit *γέ* und **ganzer** Sätze. *Ἦιων ἦν τι ἔργον; Ναί. Πλ. Ψυχὴν οὐ*

Digitized by Google

τὴν ἀνδρειοτάτην καὶ φρονιμωτάτην ἥκιστ' ἄν τι ἔξωθεν πάθος ταράξειεν; Ναί. Πλ. — Ἀνθρώπους μὴ οὕτω φῶμεν βλαπτομένους εἰς τὴν ἀνθρωπείαν ἀρετὴν χείρους γίγνεσθαι; Πάνυ μὲν οὖν. Πλ. Φιλόσοφος τὴν φύσιν ἔσται ὁ μέλλων καλὸς κἀγαθὸς ἔσεσθαι φύλαξ πόλεως; Παντάπασι μὲν οὖν. Πλ. Οὐκ οἶσθα ὅτι ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέγιστον, ἄλλως τε καὶ νέῳ καὶ ἁπαλῷ ὁτῳοῦν; μάλιστα γὰρ δὴ τότε πλάττεται καὶ ἐνδύεται τύπος ὃν ἄν τις βούληται ἐνσημήνασθαι ἑκάστῳ. Κομιδῇ μὲν οὖν. Πλ. — Εὐδαίμονας λέγεις οὐ τοὺς τἀγαθὰ καὶ τὰ καλὰ κεκτημένους; Πάνυ γε. Πλ. Οὐ τοῦτό γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος; Παντάπασί γε. Πλ. Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φήσομεν ἔργον εἶναι; Μάλιστά γε. Πλ. — Ἡ περὶ τὸν πόλεμον ἀγωνία οὐ τεχνικὴ δοκεῖ εἶναι; Καὶ μάλα. Πλ. — Τόδε μοι εἰπὲ ὕβρει τε καὶ ἀκολασίᾳ ἐστί τις κοινωνία; Πάντων μάλιστα. Πλ. — Ὁ ἐπιστήμων σοφός; Φημί. Πλ. — Οὐ τὴν γε ὠφέλειαν ἑκάστης τῆς τέχνης ἰδίαν ὡμολογήσαμεν εἶναι; Ἔστω. — Ἆρα ἀρετὴ ὀφθαλμῶν ἔστιν; Καὶ ἀρετή. Πλ. Τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ τὰ αὐτὰ ἀποδοτέα ταῖς αὐταῖς φύσεσιν; Τὰ αὐτά. Πλ. Χρήσιμον καὶ ἐν εἰρήνῃ δικαιοσύνη; Χρήσιμον. Πλ. — Ὀφθαλμῶν, φαμέν, ἔστιν ἔργον; Ἔστιν. Πλ. Οὐκ ἐννενόηκας ὡς ἄμαχόν τε καὶ ἀκίνητον θυμός; Ἐννενόηκα. Πλ. — Ξυμβόλαια λέγεις κοινωνήματα ἤ τι ἄλλο; Κοινωνήματα δῆτα. Πλ. Οἶσθά που τῶν γενναίων κυνῶν ὅτι τοῦτο φύσει αὐτῶν τὸ ἦθος πρὸς μὲν τοὺς συνήθεις τε καὶ γνωρίμους ὡς οἷόντε πρᾳοτάτους εἶναι, πρὸς δὲ τοὺς ἀγνῶτας τοὐναντίον. Οἶδα μέντοι. Πλ. Ἆρ' οὐ τοῦτο τούτου ἔργον θήσομεν; Θήσομεν μὲν οὖν. Πλ. — Οὐ καὶ πείθεσθαι τοῖς ἄρχουσι φῂς δίκαιον εἶναι; Ἔγωγε. Πλ. Δοκεῖ τί σοι εἶναι ἵππου ἔργον; Ἔμοιγε. Πλ. — Ὁ θεός τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντῃ ἄριστα ἔχει; Πῶς δ' οὔ; Πλ. Ἔστιν ὅπως οὐ πάμπολυ διαφέρει γυνὴ ἀνδρὸς τὴν φύσιν; Πῶς δ' οὐ διαφέρει; Πλ. Ὁ τρόπος τῆς λέξεως καὶ ὁ λόγος οὐ τῷ τῆς ψυχῆς ἤθει ἕπεται; Πῶς γὰρ οὔ; Πλ. — Οὐ φρονίμους τοὺς φύλακας δεῖ ὑπάρχειν καὶ δυνατοὺς καὶ κηδεμόνας τῆς πόλεως; Ἔστι ταῦτα. Πλ. Οὐ κἂν ἔλαττον γίγνηται, ἐκ μείζονος ὄντος πρότερον ὕστερον ἔλαττον γενήσεται; Ἔστιν οὕτως. Πλ. — Οὐκ ἐν μόνῃ τῇ τοιαύτῃ πόλει τόν τε σκυτοτόμον σκυτοτόμον εὑρήσομεν καὶ τὸν γεωργὸν γεωργόν; Ἀληθῆ. Πλ. Οὐκ ἐκεῖ μὲν ἀκολασίαν ἡ ποικιλία ἐνέτικτεν, ἐνταῦθα δὲ νόσον; Ἀληθέστατα. Πλ. Τὸν ἐρωτᾶν καὶ ἀποκρίνεσθαι ἐπιστάμενον ἄλλο τι σὺ καλεῖς ἢ διαλεκτικόν; Οὔκ, ἀλλὰ τοῦτο. Πλ. — Ἔσθ' ὅτῳ ἂν ἄλλῳ ἴδοις ἢ ὀφθαλμοῖς; Οὐ δῆτα. Πλ. Τοῦ πεποιηκότος ὁ πεπονθὼς ἔλαττον ἔξω παρ' ὑμῖν; μὴ δῆτα. Δη. — Τί δέ; ἀκούσαις ἂν ἄλλῳ ἢ ὠσίν; Οὐδαμῶς. Πλ. Ὃν ἡ τύχη καὶ τὸ δαιμόνιον φίλον μὲν ἀλυσιτελῆ, συμφέροντα δ' ἐχθρὸν ἐμφανίζει, τοῦτον ἡμεῖς φοβώμεθα; Μηδαμῶς. Δη. — Σὺ τοὺς ἄρχοντας ἐν ταῖς πόλεσι τοὺς ὡς ἀληθῶς ἄρχοντας ἑκόντας οἴει ἄρχειν; Μὰ Δί' οὔκ, ἔφη, ἀλλ' εὖ οἶδα. Πλ. Οὐ καλεῖς αὐτὸν καὶ μὴ ἀφήσεις; Μηδαμῶς, ἀλλ' ἔα ἀὐτόν. Πλ. Οὕτω σε φῶμεν λέγειν; Ἥκιστά γε. Πλ. — Ἔστι τι ἀγαθόν; Ἔστιν. Τούτῳ ἔστι τι ἐναντίον πλὴν τὸ κακόν; Οὐκ ἔστιν. Τί δέ; ἔστι τι ὀξὺ ἐν φωνῇ; Ἔφη. Τούτῳ μή ἐστί τι ἐναντίον ἄλλο πλὴν τὸ βαρύ; Οὐκ ἔφη. Πλ. — Ἥκιστα ἂν πολλὰς μορφὰς ἴσχοι ὁ θεός; Ἥκιστα δῆτα. Πλ. — Μείζονά τινα καὶ ὀξυτέραν ἔχεις εἰπεῖν ἡδονὴν τῆς περὶ τὰ ἀφροδίσια; Οὐκ ἔχω, ἦ δ' ὅς, οὐδέ γε μανικωτέραν. Πλ. — Ἡγεῖ τινά ποτ' ἂν γενέσθαι ἀνδρεῖον τὸν θάνατον δεδιότα; Μὰ Δία, ἦ δ' ὅς, οὐκ ἔγωγε. Πλ. Τί σοι ἔτι ποιήσω; ἢ εἰς τὴν ψυχὴν φέρων ἐνθήσω τὸν λόγον; Μὰ Δί', ἦν δ' ἐγώ, μὴ σύ γε, ἀλλ' ἃ ἂν εἴπῃς, ἔμμενε τούτοις. Πλ. — Ὁ μηδὲν κακὸν ποιεῖ, οὐδ' ἄν τινος εἴη κακοῦ αἴτιον; Πῶς γάρ; Πλ.

Digitized by Google

§ 65. Satzgefüge.

I. Ideell und real abhängige (consecutive und finale) Sätze

1. Selbständige Sätze werden ideell abhängig, wenn man sie als vorgestellte oder geäußerte einem einleitenden Satze anfügt. So erscheinen positive Sätze durch *ὅτι*, *ὡς* oder ein Relativ eingeführt; interrogative sowohl durch *εἰ* und *πότερον* oder *πότερα* als durch ein interrogatives Adjectiv oder Adverbium, sei es ein directes oder indirectes, angefügt. Vgl. § 51, 17 A. 2 und 54, 6 A. 2. *Δῆλον ὅτι κοινὰ τὰ φίλων ἔσται.* Πλ. *Ἴσως τὸ λεγόμενον ἀληθὲς ὅτι χαλεπὰ τὰ καλά.* Πλ. *Λέγει ὡς οὐδέν ἐστιν ἀδικώτερον φήμης.* Αἰ. — *Ἠρώτων αὐτὸν εἰ μηδὲν φροντίζει τῶν παρόντων.* Ἰσ. *Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξεπίσταται τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται.* Εὐ. *Μὴ τοῦτο βλέψῃς εἰ νεώτερος λέγω, ἀλλ' εἰ φρονοῦντος τοὺς λόγους ἀνδρὸς ἐρῶ.* Μέ. *Ἐπισκεψώμεθα εἰ ὁ ἄρισιος εὐδαιμονέστατος καὶ ὁ κάκιστος ἀθλιώτατος ἢ ἄλλως ἔχει.* Πλ. — *Βούλει καὶ τοῦτο σκεψώμεθα, πότεροι ζῶσιν ἥδιον, οἱ ἄρχοντες ἢ οἱ ἀρχόμενοι.* Ξε. *Ἐξετάσωμεν τὰ ἔργα τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ στρατηγοῦ, ἵνα εἰδῶμεν πότερον τὰ αὐτά ἐστιν ἢ διαφέρει τι.* Ξε. *Ἠρώτων σε πότερα μανθάνουσιν οἱ ἄνθρωποι, ἃ ἐπίστανται ἢ ἃ μή.* Πλ. — *Ἀκούσωμεν τί ἕκαστος ἐρεῖ.* Πλ. *Οὐ τοῦτο ἐνενόει τί πείσοιτο, ἀλλὰ τί ἂν ποιήσας σοι χαρίσαιτο.* Ξε. *Οὐ φροντιστέον ἡμῖν τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς ἀλλ' ὅ, τι ὁ ἐπαΐων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων.* Πλ. *Ἐκέλευσε λέγειν ὅ, τι γιγνώσκοι.* Ξε. — *Ἆρα παντὸς ἀνδρός ἐστιν ἐκλέξασθαι ποῖα ἀγαθὰ τῶν ἡδέων ἐστὶ καὶ ὁποῖα κακά, ἢ τεχνικοῦ δεῖ εἰς ἕκαστον;* Πλ. *Ἐννοήσας ὁποῖόν τινα σε ποιεῖ ἡ σωφροσύνη παροῦσα καὶ ποία τις οὖσα τοιοῦτον ἀπεργάζοιτο ἂν εἰπὲ τί σοι φαίνεται εἶναι;* Πλ. — *Νῦν τις λεγέτω ποτέρως ἂν τὴν ἀρετὴν μᾶλλον οἴεται ἀσκεῖσθαι παρ' ἡμῖν, εἰ μέλλοι ὁ πλεῖστα καὶ πονεῖν καὶ κινδυνεύειν ἐθέλων πλείστης καὶ τιμῆς τεύξεσθαι ἢ ἂν εἰδῶμεν ὅτι οὐδὲν διαφέρει κακὸν εἶναι.* Ξε *Βουλευσόμεθα ὅπως ἂν ἄριστα ἀγωνιζοίμεθα.* Ξε.

A. 1. Ueber den Indicativ in diesen Sätzen § 54, 6 A. 1; den Optativ eb. A. 2; den Indicativ oder Optativ mit *ἄν* eb. A. 6; den Conjunctiv und den ihm entsprechenden Optativ in indirecten Fragen § 54, 7 A. 1; (den Infinitiv bei *ὅτι* und *ὡς* § 55, 4 A. 10; den Infinitiv nach *ὡς* wie und *ὅ* eb. A. 7; das fehlende *ὅτι* eb. A. 8;) die Bedeutung des Optativs des Aorists mit und ohne *ἄν* § 53, 6 A. 6; das fehlende *ἐστίν* § 62, 1 A. 4; in *ὅτι τί* § 51, 17 A. 8.

A. 2. Den unverändert angeführten Worten Jemandes vorgesetzt vertritt *ὅτι* (nie *ὡς*) unser Anführungszeichen. *Πρόξενος εἶπεν ὅτι αὐτός εἰμι ὃν ζητεῖς.* Ξε. *Ἐδήλου ἡ γραφὴ ὅτι Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ.* Θ.

A. 3. Die Sätze mit ὅτι und ὡς daß sind eig. Bestimmungssätze, welche den relativen Bestimmungssätzen entsprechen, wie denn beide Conjunctionen wirklich auch ursprünglich Relative sind, ὅτι das Neu. von ὅστις. Dem gemäß beziehen sie sich oft auch auf ein vorhergehendes Demonstrativ (wohl auch auf ein τί) oder es kann dasselbe doch leicht hinzugedacht werden: der Umstand daß. Solche Sätze gebrauchte man auch epexegetisch: nämlich. *Τῷ φθόνῳ τοῦτο μόνον ἀγαθὸν πρόσεστιν ὅτι μέγιστον κακὸν τοῖς ἔχουσίν ἐστιν.* Ἰσ. *Τοῦτο γιγνώσκω ὅτι τόλμῃ δικαίᾳ καὶ θεὸς συλλαμβάνει.* Μέ. *Διενοήθημεν τὸ τοιόνδε ὅτι τὴν πόλιν ἐλευθέραν εἶναι δεῖ καὶ ἔμφρονα καὶ ἑαυτῇ φίλην.* Πλ. *Ἆρ' ἐπ' ἐκείνῳ γελᾷς ὅτι οὐ δεήσει συγγυμναστήν με ζητεῖν;* Ξε. *Οὐ τοῖς τῶν σοφωτάτων συγγράμμασιν ἐντετύχηκας ταῦτ' αὐτὰ λέγουσιν ὅτι τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ ἀνάγκη ἀεὶ φίλον εἶναι;* Πλ. (*Τί ἔχεις εἰπεῖν ὡς ἄξιόν σοί ἐστι μέγα φρονεῖν ἐφ' ᾗ εἴπας τέχνῃ;* Ξε.) — *Μέγιστον ἀγαθὸν τῷ ὀρεγομένῳ φίλον ἀγαθὸν ποιήσασθαι ὅτι ἀνάγκη αὐτῷ ἀσκεῖν ἀρετήν.* Ξε. *Ἀπορῆσαι ἐποίησε τὸν Θηβαῖον ὅτι Μαντινέας ὀλίγους τινὰς πάνυ εἶχεν.* Ξε. *Τά τε ἄλλα ζηλῶ σε τοῦ πλούτου καὶ ὅτι οἱ ἄνθρωποι, ἢν μὴ δανείσῃς, οὐκ ὀργίζονται.* Ξε. — *Οἶμαι ἡμᾶς ἐρεῖν ὡς ἄρα καὶ ποιηταὶ καὶ λογοποιοὶ κακῶς λέγουσι περὶ τῶν ἀνθρώπων τὰ μέγιστα, ὅτι εἰσὶν ἄδικοι μέν, εὐδαίμονες δὲ πολλοί, δίκαιοι δ' ἄθλιοι, καὶ ὡς λυσιτελεῖ τὸ ἀδικεῖν, ἐὰν λανθάνῃ.* Πλ.

A. 4. Statt eines Satzes mit ὅτι oder ὡς erscheint vielfach die Construction mit dem Infinitiv § 55, 4 mit den A., oder mit dem Particip § 56, 1—7 vgl A. 12; letzteres überhaupt in sofern es als Prädicat zu betrachten ist, während ein Satz mit ὅτι den Gedanken als Thatsache, mit ὡς als zur Betrachtung vorliegende Thatsache, die Construction mit dem Infinitiv bloß subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes vorstellt. Daher findet sich nach Verben die rein subjectiv eine unsichere Ansicht ausdrücken ὅτι oder ὡς fast niemals. So nach *οἴεσθαι, δοκεῖν, ἐλπίζειν, φάναι*. Denn auch in *φάναι* liegt ein subjectiver Begriff: seine Meinung sagen, während die objectiven Synonyma *λέγειν* reden (mit Bezug auf den Inhalt), *εἰπεῖν* sprechen (mit Bezug auf den Ausdruck) nicht selten auch mit ὅτι oder ὡς erscheinen. [Vereinzelt *φάναι ὅτι* Plat. Gorg. 487, ὡς Dem. 4, 48, Xen. Hell. 6, 3, 7, wie *οἴεσθαι ὡς* Xen. Mem. 3, 3, 14; von Spätern *δοκεῖν ὅτι* Polyb. 28, 9, 4, *ἐλπίζειν ὅτι* Arr. An. 1, 4, 7 u. a. vgl. Thuk. 8, 54.] Daher ferner steht z. B. bei *γιγνώσκειν*, wenn es urtheilen, beschließen, bei *εἰδέναι* wenn es verstehen bedeutet der Infinitiv. *Πείθειν* mit dem Inf. heißt überreden etwas zu thun vgl. § 55, 3 A. 12; mit ὡς etwas zu glauben. *Ἐμέ γε οὐ πείθει ὡς ἔστιν ἡ ἀδικία τῆς δικαιοσύνης κερδαλεώτερον.* Πλ.

A. 5. Der Satz mit ὅτι (oder ὡς) wird zuweilen durch einen relativen oder hypothetischen von dem welchem er anzufügen ist getrennt. Doch erscheint ὅτι in solchen Fällen auch doppelt. *Ἐκέλευσεν ἀνειπεῖν, ὃς ἂν μὴ παρῇ, ὅτι αὐτὸς αὑτὸν αἰτιάσεται.* Ξε. *Ἠπείλουν αὐτῷ, εἰ λήψονται ἀποδιδράσκοντα, ὅτι τὴν δίκην ἐπιθήσοιεν.* Ξε. — *Ἔλεγεν ὅτι, εἰ μὴ καταβήσονται, ὅτι κατακαύσει τὰς κώμας.* Ξε. *Σαφὲς δοκεῖ εἶναι ὡς εἰ μέλλουσι πᾶσαι αἱ πρόσοδοι ἐκ πόλεως προσιέναι, ὅτι εἰρήνην δεῖ ὑπάρχειν.* Ξε.

A. 6. Ein Satz mit ὅτι oder ὡς (auch mit εἰ ob) kann sich auf einen zu ergänzenden Gedanken wie: damit man einsehe beziehen, wenn als Nachsatz desselben eine Aufforderung folgt. *Ὅτι οὐ ληρῶ, ἐκεῖθεν*

τὸν λόγον θεωρήσατε. Αἰ. Ὡς (ὅτι) ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι τοὺς μάρτυρας. Ἀνδ. — (Εἰ εἰκότα λογίζομαι, σκόπει καὶ ταῦτα. Ξε.)

A. 7. Nach Verben der Gefühle, besonders nach θαυμάζειν, kann ein Fragesatz eintreten, in sofern sie den Wunsch zu wissen mit andeuten, wie miror quid, zuweilen unser ich begreife nicht was. Ἐθαύμαζον ὅποι ποτὲ τρέψονται καὶ τί ἐν νῷ ἔχοιεν. Ξε. Ἔγωγε ὅ, τι ποτὲ ἐρεῖ πρὸς ἡμᾶς θαυμάζω. Δη. Τοῦτο ἴσως θαυμάζεις σὺ πῶς ἐγὼ ἀνήλωκα. Ξε. Θαυμάζω πότερα ὡς κρατῶν βασιλεὺς αἰτεῖ τὰ ὅπλα ἢ ὡς δῶρα. Ξε.

A. 8. Wie ἢ nur in der directen, so steht εἰ nur in der indirecten Frage. Nach Begriffen der Ungewißheit entspricht es auch unserm ob nicht, indem der Grieche die reine Ungewißheit ausspricht wo wir eine präsumptive Möglichkeit andeuten. Οὔτε τῷ πολιτικῷ δῆλον εἰ συμφέρει τῆς πόλεως προστατεῖν οὔτε τῷ καλὴν γήμαντι, ἵνα εὐφραίνηται, δῆλον εἰ διὰ ταύτης ἀνιάσεται. Ξε. Πολλὰ δύσκολα εὕροις ἂν ἐν τοῖς πᾶσιν, ἀλλ' εἰ πλείονα τὰ συμφέροντ' ἔνεστι τοῦτο δεῖ σκοπεῖν. Μέ. Τίς οἶδεν εἰ ζῆν τοῦθ' ὃ κέκληται θανεῖν, τὸ ζῆν δὲ θνήσκειν ἐστίν; Εὐ. Τὰ ἐκπώματα οὐκ οἶδ' εἰ Χρυσάντᾳ τούτῳ δῶ. Ξε.

(A. 9. Aehnlich findet sich εἰ nach Begriffen der Furcht, da auch sie eine Ungewißheit ist, für unser ob oder ob nicht, also dem μὴ οὐ wie dem μή synonym. Φόβος εἴ μοι ζῶσιν οὓς ἐγὼ θέλω. Εὐ. Φέρουσά σοι νέους ἥκω λόγους φόβῳ μὲν εἴ τις δεσποτῶν αἰσθήσεται. Εὐ. Οὐ δέδοικα εἰ Φίλιππος ζῇ, ἀλλ' εἰ τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοὺς ἀδικοῦντας μισεῖν καὶ τιμωρεῖσθαι. Δη. (Φοβοῦνται ὅποι ποτὲ προβήσεται ἡ τοῦ ἀνδρὸς δύναμις. Ξε.)

A. 10. Elliptisch stehen εἰ u. ἐάν, indem nach Begriffen der Wahrnehmung ein um zu erkennen, nach denen der Verrichtung ein um zu ermitteln, zu versuchen (πειρώμενος) vorschwebt. Ἄκουε εἴ τι ἄρα λέγω. Πλ. Ἄκουσον ἤν τι καὶ γενῇ λέξῃ σοφόν. Εὐ. Ἄθρει εἰ τὰ προσήκοντα ἑκάστοις ἀποδιδόντες τὸ ὅλον καλὸν ποιοῦμεν. Πλ. — Ἀγωνίζομαι εἰ χρή μοι μετεῖναι τῆς πόλεως. Ἰσ. Διεξεληλύθασι διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν οἱ ἄνθρωποι προστιθέντες, εἴ πως ἧσσον ἀδικοῖντο ὑπὸ τῶν κακούργων. Θ. Τί δέ; εἰ καὶ σὺ παρακελεύσαιο, εἰ ἄρα τι καὶ σὺ ἀμείνους ποιήσαις τοὺς στρατιώτας; Ξε. Τὸ ἑξῆς τούτοις πειράσομαι διελθεῖν, ἐάν πως ἐκκαλέσωμαι καὶ ἐλεήσαντέ με σπουδάσητον. Πλ.

A. 11. In der indirecten Gegenfrage erscheint neben πότερον, πότερα oder εἰ — ἢ häufig εἴτε — εἴτε. (Ὁπότερα, εἴτε λαθόντες τὸν Λύσανδρον ἐπέπεσον αὐτῷ, εἴτε καὶ αἰσθόμενος προσιόντας ὡς κρατήσων ὑπέμεινεν ἄδηλον. Ξε.) Παρὰ τῆς Ἑκάτης ἔξεστι τοῦτο πυθέσθαι, εἴτε τὸ πλουτεῖν εἴτε τὸ πεινῆν βέλτιον. Ἀρ. Τοὺς παῖδας οὔπω ἴστε εἴτε ἀγαθοὶ εἴτε κακοὶ ἡβήσαντες γενήσονται. Λυ. (Ἐβουλεύσαντο εἴτε διακινδυνεύσωσιν ἐσπλεῦσαι, εἴτε κατὰ γῆν ἔλθωσιν. Θ.)

2. Real abhängig sind Sätze die eine Folge des Hauptsatzes ausdrücken. Die Folge ist entweder eine unbeabsichtigte oder eine beabsichtigte: consecutive oder finale Sätze.

3. Die unbeabsichtigte Folge bezeichnet ὥστε mit einem bestimmten Modus, gew. dem Indicativ, wenn sie

Digitized by Google

als eine positive Thatsache ausgesprochen wird; *ὥστε* mit dem Infinitiv, wenn sie als eine der Beschaffenheit des Hauptsatzes oder eines Begriffes desselben gemäße Wirkung zu denken ist; auch von wirklich Geschehenem in sofern es als eine solche Wirkung bloß gedacht wird. Vgl. § 55, 3 A. 6 und über das Subject eb. 2 A. 1. *Οὕτως ἰσχυρόν ἐστιν ἡ ἀλήθεια ὥστε πάντων ἐπικρατεῖ τῶν ἀνθρωπίνων λογισμῶν. Αἰ. Τὰ ἐν τῷ βίῳ οὕτως ἡμῖν δοκεῖ παντὸς ἄξια ὥστε πάντες τὸ καταλιπεῖν αὐτὰ πάντων μάλιστα φεύγομεν. Ξε. Λακεδαιμόνιοι τοσοῦτον ἀπολελειμμένοι τῆς κοινῆς παιδείας καὶ φιλοσοφίας εἰσὶν ὥστ' οὐδὲ γράμματα μανθάνουσιν. Ἰσ. — Κλέαρχος ἤλαυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος, ὥστε ἐκείνους ἐκπεπλῆχθαι. Ξε. — Χρὴ εἰς τοιοῦτον ἀγῶνα μηδέποτε καταστῆναι ὥστε πάντα λαβεῖν ἢ πάντ' ἀποβαλεῖν. Ξε. Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω τοσόνδε μισεῖν ὥστε τὴν δίκην πατεῖν. Σο. Διὰ παντὸς τοῦ χρόνου τὴν ἀλήθειαν οὕτω φαίνου προτιμῶν ὥστε πιστοτέρους εἶναι τοὺς σοὺς λόγους ἢ τοὺς τῶν ἄλλων ὅρκους. Ἰσ. Τὰ παραδείγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἁμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἁμαρτάνειν. Ἀνδ. — (Τοσοῦτόν τι ἀγαθὸν κρίνω ἔγωγε τὸ φιλεῖσθαι εἶναι ὥστε νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τἀγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Ξε.)*

A. 1. Dem gemäß steht es besonders in der Bedeutung weßhalb, daher nur mit einem bestimmten Modus, dem Indicativ, auch mit *ἄν*, dem Optativ, meist mit *ἄν*, dem Imperativ und imperativen Conjunctiv; nur mit dem Infinitiv nach *ἤ* bei Comparativen (§ 49, 4 vgl. 1) und wenn es etwas zu Erstrebendes einführt (synonym mit *ὅπως*), wie in der Bedeutung unter der Bedingung daß und in den Verbindungen wo auch der bloße Infinitiv statthaft wäre. (Vgl. m. A. zum Thuk. 1, 119 u. 2, 2, 4.) *Ἀρκεῖ μοι μικρὰ καὶ μειζόνων αἰσχρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ, ὥστε καὶ σιγῶ καὶ λέγω βουλευσάμενος. Αἰ. Κλεάρχου τὸ χαλεπὸν ἐῤῥωμένον πρὸς τοὺς πολεμίους ἐδόκει εἶναι, ὥστε σωτήριον καὶ οὐκέτι χαλεπὸν ἐφαίνετο. Ξε. — Τὸ χωρίον πανταχόθεν κάτοπτόν ἐστιν, ὥστε τίς ἂν ἀπετόλμησεν ἐπιχειρῆσαι τοιούτῳ πράγματι; Λυ. — Εἴ τις χρῷτο τῷ ἀργυρίῳ ὥστε πριάμενος κακόν τι διὰ τοῦτο κάκιον ἔχοι, πῶς ἂν ἔτι τὸ ἀργύριον αὐτῷ ὠφέλιμον εἴη; Ξε. Οὐκ ἐδίδαξεν, ὥστε αὐτοὺς ἂν ἡμᾶς δέοι τούς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. Ξε. (Ἐπίστασθε, ὥστε κἂν ἄλλους εἰκότως ἂν διδάσκοιτε. Ξε.) — Τὰ πολλὰ ὁ Πρωταγόρας ἔνδον διατρίβει, ὥστε θάῤῥει. Ξε. — Ἕτοιμος καὶ Κέβης, ὥστε μήτε ταῦτα φοβούμενος ἀποκάμῃς σαυτὸν σῶσαι, μήτε ὃ ἔλεγες ἐν τῷ δικαστηρίῳ δυσχερές σοι γενέσθω. Πλ.*

Χρὴ πάντα ποιεῖν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. Πλ. Οἱ πρόγονοι ὑμῶν ἀποθνήσκειν ἐτόλμων ὥστε μὴ τὴν πόλιν ἀδοξεῖν. Λυκ. Ἐξῆν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Δη. Ὃ τοῖς πλείστοις ἐργωδέστατόν ἐστιν, ὥστε φυλάξασθαι τὸ ὑπὲρ τὸν καιρὸν ἐμπίπλασθαι, τοῦτο ῥᾳδίως πάνυ ἐφυλάττετο. Ξε. Πολλάκις γέγονεν ὥστε καὶ τοὺς μείζω δύναμιν ἔχοντας ὑπὸ

τῶν ἀσθενεστέρων *κρατηθῆναι*. Ἰσ. Ἀδύνατον ὑμῖν *ὥστε* Πρωταγόρου τοῦδε σοφώτερον *ἑλέσθαι*. Πλ.

A. 2. Dem Infinitiv nach ὥστε wird ἄν beigefügt wo in selbständiger Rede ἄν mit (dem Optativ oder) dem Indicativ eines historischen Tempus stehen würde. (Ἐγὼ ἐπὶ τούσδε ἐλῶ, *ὥστε ἂν ἀναγκασθῆναι* ἡμῖν προσέχειν τὸν νοῦν. Ξε.) Σωκράτης οὕτως ἤδη τότε πόῤῥω τῆς ἡλικίας ἦν *ὥστε*, εἰ καὶ μὴ τότε (erg. ἐτελεύτησεν), *οὐκ ἂν* πολλῷ ὕστερον *τελευτῆσαι* τὸν βίον. Ξε. (vgl. § 54, 10 A. 2.) Δέκα μῆνας ἀποληφθέντος τἀνθρώπου, ὥστε μὴ *ἂν δύνασθαι* ἐπανελθεῖν οἴκαδε, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν οὐδὲν ἐκομίσασθε. Δη. (vgl. § 54, 3 A. 10)

A. 3. Ueber ἐφ' ᾧ (τε) unter der Bedingung daß mit dem Infinitiv § 55, 3 A. 6. Mit dem Indicativ des Futurs findet sich diese Formel besonders bei Thukydides. Vgl. § 55, 3 A 6. Μετὰ τὴν ἐν Κορωνείᾳ μάχην τὴν Βοιωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶσαν, σπονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοὺς ἄνδρας *κομιοῦνται*. Θ. (Πάντα κίνδυνον ὑποδύονται ἐφ' ᾧ πλείονα *κτήσονται*. Ξε.)

A. 4. Mehrfach eben so wie ὥστε findet sich, jedoch viel seltener, ὡς mit dem Infinitiv (vgl. 49, 4, neben ὥστε Xen. ἱππ. 10, 12), zuweilen auch mit dem Begriffe des Beabsichtigten, der abe mehr im Infinitiv als in der Conjunction enthalten ist. [So am häufigsten bei Spätern, besonders bei Arrian. Vgl. Sintenis zu Plut. Them. 26.] Ueber ὡς εἰπεῖν u. a. § 55, 1 A. 2 u. 3. Ἐδόξατέ μοι φάναι τῆς ἀρετῆς μόρια εἶναι οὕτως ἔχοντα πρὸς ἄλληλα ὡς *οὐκ εἶναι* τὸ ἕτερον αὐτῶν οἷον τὸ ἕτερον. Πλ. Ἐπίσταμαι ἰδιώτας ὄντας ὡς πρὸς ἡμᾶς *ἀγωνίζεσθαι*. Ξε. — Φέρονται σῖτον μὲν ἄρτον, πιεῖν δέ, ἤν τις διψῇ, κώθωνα, ὡς ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ *ἀρύσασθαι*. Ξε. Ἔχεις τι εἰπεῖν ὡς μὴ μισεῖσθαι. Ξε. (Ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἤδη ἔσομαι ὡς *μηδὲν* ἂν ἔτι κακὸν *παθεῖν*. Ξε. — Οὕτω πολλὰ ἔχω ὡς μόλις αὐτὰ καὶ ἐγὼ αὐτὸς *εὑρίσκω*. Ξε. Οὐκ ἂν ποτε οὕτω μωροὶ ἦσαν ὡς εἰ ᾔδεσαν, ἐν τῷ ἄστει ἂν ὑποχειρίους αὐτοὺς παρεῖχον. Ξε. Τοιοῦτόν τι ἐποίησεν ὡς πᾶς ἂν *ἔγνω* ὅτι ἀσμένη ἤκουσεν. Ξε. — Πάντα ταῦτα οὕτως ἡδέα μοι δοκεῖ εἶναι ὡς μᾶλλον ἥδεσθαι, ποιῶν ἕκαστα, οὐκ ἂν *εὐξαίμην*. Ξε.)

4. Die bezweckte oder beabsichtigte Folge bezeichnen ἵνα, ὡς, ὅπως, wie negativ μή ne, ἵνα μή, ὡς μή, ὅπως μή mit dem Conjunctiv oder Optativ: finale Sätze. S. § 54, 8 A. 1 ff.

A. 1. Ueber μή (οὐ) nach Begriffen der Furcht eb. A. 9—13.

A. 2. Ueber die Modi des Präsens und Aorists § 53, 6 A. 4; über die Zweckpartikeln mit dem Indicativ § 54, 8 A. 12, historischer Tempora eb. A. 8.

A. 3. Mit dem Indicativ des Futurs stehen die Relative von einer beabsichtigten Bestimmung gebraucht nach § 53, 7 A. 7, so auch oft ὅπως nach § 54, 8 A. 5 u. 6 vgl. A. 7.

A. 4. Ueber ἵνα τί § 51, 17 A. 8.

A. 5. Ueber ὅπως (μή) u. (ὅπως) μή ohne Hauptsatz § 54, 8 A. 7 u. 13. Ueber einen nach ἵνα oder ὡς fehlenden Zwischengedanken eb. A. 14.

A. 6. Ueber das finale Particip des Futurs § 56, 12 A. 1, vgl. 10 A. 1; 53, 7 A. 9.

II. Hypothetische, relative, temporale, caussale Sätze.

5. Ein Verhältniß von Grund und Folge findet sich auch bei den **hypothetischen Sätzen.** S. § 54, 9—12 mit den A.

A 1. Umwandelung finaler Verhältnisse in hypothetische: *τὸν κακὸν δεῖ κολάζειν, ἵν' ἀμείνων ᾖ = ἐὰν τὸν κακὸν κολάσῃς, ἀμείνων ἔσται.* Vgl. § 54, 8 A. 1 mit 12 A. 1; ferner 8 A. 8 mit 10 A. 2.

Uebersicht der gewöhnlichsten hypothetischen Verhältnisse.

A. 2. A) Rein objective Bedingung, d. h. eine solche bei welcher der Redende von seiner Ansicht über ihre Wahrheit nichts andeutet: im Vordersatze *εἰ* mit dem Indicativ; im Nachsatze der Indicativ ohne *ἄν*, wenn die Folge als nothwendig oder unausbleiblich erscheint (§ 54, 9 vgl 12 A. 2); der Optativ mit *ἄν*, wenn sie als von Umständen abhängig vorgestellt wird. Vgl. § 54, 3 A. 6 u. 7. *Εἰ ἐθέλεις ἐννοῆσαι τήν γε τῶν ἄλλων ἀνδρίαν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοι εἶναι ἄτοπος.* Ξε. *Εἰ ἐς ἀλλήλους ἄδικον φρονήσετε, ἐκ πάντων τῶν ἀνθρώπων τὸ ἀξιόπιστοι εἶναι ἀποβαλεῖτε.* Ξε. — *Εἰ τοῦτο ἀγνοεῖς ὅτι πίστις ἀφορμὴ πασῶν ἐστι μεγίστη πρὸς χρηματισμόν, πᾶν ἂν ἀγνοήσειας.* Δη. *Εἰ ἄλλοι τινὲς τῶν αὐτῶν πραγμάτων πρότερον ἐπεμελήθησαν, εἰκότως ἂν ἡμῖν ἐπιτιμῷεν.* Ἰσ. *Εἰ οὗτοι ὀρθῶς ἀπέστησαν ὑμεῖς ἂν οὐ χρεὼν ἄρχοιτε.* Θ. *Κατάστασις γένοιτ' ἂν οὐδενὸς νόμου, εἰ τοὺς δίκῃ νικῶντας ἐξωθήσομεν.* Σο.

A. 3. B) Objective Bedingung mit der Idee eventueller Verwirklichung: im Vordersatze *ἐάν, ἤν, ἄν* mit dem Conjunctiv; über den Nachsatz § 54, 12 A. 1. Ueber den Conjunctiv des Ao. § 53, 6 A. 5. *Ἐὰν μὲν καλὴν γήμω, ἕξω κοινήν, ἐὰν δὲ αἰσχράν, ποινήν.* Πιττακός.

A. 4. C) Rein subjective, bloß gedachte, Bedingung, ohne Vorurtheil für oder gegen die Verwirklichung: im Vordersatze der Optativ, im Nachsatze der Optativ mit *ἄν*, wenn die Consequenz als eine eventuelle; mit dem Indicativ ohne *ἄν*, wenn sie als eine unzweifelhafte zu denken ist. (Ueber *εἰ* mit dem Conjunctiv § 54, 12 A. 3.) *Εἰ καταστaίην εἰς ἔλεγχον καὶ λόγον, δυνηθείην ἂν ἐπιδεῖξαι πάντας ἀνθρώπους πλείους ἐπιστήμας ἔχοντας διὰ τῆς ἀκοῆς ἢ διὰ τῆς ὄψεως.* Ἰσ. — *Τὸ λέγειν εὖ δεινόν ἐστιν, εἰ φέροι τινὰ βλάβην.* Εὐ. *Τί δεῖ καλῆς γυναικός, εἰ μὴ τὰς φρένας χρηστὰς ἔχοι;* Εὐ. *Ὦ παρθέν', εἰ σώσαιμί σ', εἴσει μοι χάριν;* Εὐ.

A. 5. D) Subjective Bedingung mit der Idee daß sie nicht wirklich sei: im Vordersatze *εἰ* mit dem Indicativ eines historischen Tempus; im Nachsatze der Indicativ eines historischen Tempus ohne *ἄν*, wenn die Folge als unausbleiblich erscheint nach § 54, 10 A. 1 vgl. 12 A. 7; der Indicativ eines historischen Tempus mit *ἄν*, wenn sie als eventuell verwirklicht vorzustellen ist. Vergangenes als Bedingung ausgesprochen kann nicht anders als bezweifelt oder nicht wirklich scheinen. Denn sonst würde es aufhören Bedingung zu sein, statt wenn müßte da eintreten. Ueber die Bedeutung der verschiedenen historischen Tempora § 54, 10 A. 2 u. 3. *Ἡ πόλις ἐκινδύνευσε πᾶσα διαφθαρῆναι, εἰ ἄνεμος ἐπεγένετο.* Θ. *Εἰ ἐγὼ ἤδη ἠκηκόη τὴν ἐπίδειξιν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυέ σε αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν· νῦν δὲ οὐκ ἀκήκοα.* Πλ.

(A. 6. Auch durch den Indicativ des Präsens (und Futurs nach § 54, 12 A. 2) ausgedrückt kann eine Bedingung als zweifelhaft erscheinen, ja als bestimmt abgelehnt. Im Nachsatze pflegt dann, wie zuweilen auch nach dem Indicativ eines Imperfects oder Aorists, der Optativ mit *ἄν* eintreten. *Εἰ μηδὲ ταῦτα οἶδα. καὶ τῶν ἀνδραπόδων φαυλότερος ἂν εἴην.* Ξε. *Πολλὴ ἄν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἷς μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθείρει, οἱ δ' ἄλλοι ὠφελοῦσιν.* Πλ. — *Οὐκ ἂν θαυμάζοιμι, εἰ τότε πειρώμενός μου ταῦτά πως ἔλεγες.* Πλ. *Τὸ πρῶτον τοῦ ᾄσματος μανικὸν ἂν φανείη, εἰ ἐνέβαλε τὸ μέν.* Πλ.)

A. 7. Umgekehrt kann *εἰ* mit dem Indicativ auch eines historischen Tempus von einer nicht bezweifelten Sache vorkommen, besonders in sofern man den Anschein doch wohl noch denkbaren Zweifels annimmt. So am häufigsten nach *θαυμάζω* u. ä. Begriffen, wo es denn dem *ὅτι* synonym erscheint. *Οὐ δίκαιον, εἴ τινες τοὺς ἀπαντῶντας τύπτουσι. τῆς ῥώμης κατηγορεῖν* Ἰσ. *Ἔλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦν αὐτόν, εἰ ἄνδρας διέφθειρεν οὔτε χεῖρας ἀνταιρομένους οὔτε πολεμίους.* Θ. — *Τόδε ἐθαύμασα, εἰ ἐν ἀρετῆς καὶ σοφίας τίθης μέρει τὴν ἀδικίαν, τὴν δὲ δικαιοσύνην ἐν τοῖς ἐναντίοις.* Πλ. *Θαυμαστὸν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, εἰ ἀρχὴν διδομένην ἐδεξάμεθα.* Θ. — *Οὐκ αἰσχύνομαι, εἰ τῶν νόμων ἔλαττον δύναμαι.* Ἀνδ. *Πότερον ἐπὶ τούτῳ γελᾶτε, εἰ βούλομαι γυμναζόμενος μᾶλλον ὑγιαίνειν ἢ εἰ ἥδιον ἐσθίειν καὶ καθεύδειν;* Ξε. *Δημοσθένης οὐκ ἀγαπᾷ, εἰ μὴ δίκην δέδωκεν, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χρυσῷ στεφάνῳ στεφανωθήσεται ἀγανακτεῖ.* Αἰ. *Φθονεῖς ἄπαις οὖσ', εἰ πατὴρ ἐξεῦρέ με.* Εὐ.

A. 8. Ueber die Bedeutung des Conjunctivs und Optativs des Aorists in hypothetischen Sätzen § 53, 6 A. 5; das hypothetische Particip § 56, 11; mehrere Bedingungssätze bei einem Hauptsatze § 54, 12 A. 8. *Εἰ* mit dem Optativ kann auch, wenn im Nachsatze ein historisches Tempus steht, iterative Bedeutung haben. Vgl. § 54, 12 A. 5. *Εἴ τινες διώξειαν αὐτούς, τούτους, ὁπότε ἀποχωροῖεν, ἐπικείμενοι καὶ ἀκοντίζοντες δεινὰ εἰργάζοντο.* Ξε.

A. 9. Ein Satz mit *εἴ τις, ἐάν τις* kann als Casus eintreten (gleich den relativen Sätzen § 51, 13 A. 1—5), übersetzbar durch wer etwa, si quis. Vgl. § 60, 10 A. 1. *Ἀθηναῖοι καὶ εἴ τινες τῶν ξυμμάχων παρῆσαν ἐπλήρουν τὰς ναῦς.* Θ. *Δίδασκε εἴ τι ἔχεις σοφόν.* Ξε. *Ποιοῦσιν ὑμᾶς εἴ τι τυγχάνουσιν ἀγαθόν.* Ἀνδ.

A. 10. (Urgirt wird die Bedingung durch die Formel *εἰ τὰ μάλιστα* wenn auch noch so sehr. *Τίνος ἕνεκ', εἰ τὰ μάλιστα μή τινὲς ἀλλὰ πάντες ἦσαν ἀνάξιοι, τῶν αὐτῶν ἠξίωσεν ὑμᾶς τε καὶ τούτους.* Δη.)

A. 11. Das Verbum kann bei den Bedingungspartikeln zuweilen fehlen. So *ἐστί* bei *εἰ*, ein Begriff des Hinderns bei *εἰ μὴ διά* — nach § 54, 12 A. 10. Nicht selten ist aus dem Hauptsatze besonders zu *εἴπερ* und *εἴπερ ποτέ* das Verbum zu ergänzen. So auch erhielt *εἰ μή* nach Negationen die Bedeutung außer, nisi (selbst in der Verbindung *εἰ μὴ εἰ*). Seltener steht ähnlich *ὅτι μή*. *Οὐ κελεύσω, εἰ μὴ ξυμφέρον.* Θ. *Αἱρήσει Θεαίτητον ἢ τῶν ἄλλων εἴ τίς σοι κατὰ νοῦν.* Πλ. — *Οὐ τὸ μὴ βούλεσθαι, ἀλλ', εἴπερ, τὸ μὴ δύνασθαι διακωλύσει.* Πλ. — *Φημὶ δεῖν ἐθελῆσαι, εἴπερ ποτέ, καὶ νῦν.* Δη. — *Ἡμῖν οὐδέν ἐστιν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὅπλα καὶ ἀρετή.* Ξε. (*Ὁ χρηματιστικὸς πρὸς τὸ κερδαίνειν τὴν τοῦ τι-*

μᾶσθαι ἡδονὴν ἢ τὴν τοῦ μανθάνειν οὐδενὸς ἀξίαν φήσει, εἰ μή εἴ τις αὐτῶν ἀργύριον ποιεῖ. Πλ.) *Σωκράτης οὔτ' ἐπὶ θεωρίαν πώποτε ἐκ τῆς πόλεως ἐξῆλθεν, ὅτι μὴ ἅπαξ εἰς Ἰσθμόν, οὔτε ἄλλοσε οὐδαμόσε, εἰ μή ποι στρατευσόμενος.* Πλ. Vgl. § 62, 1 A. 4.

A. 12. Auch die Adversationsformel *εἰ δὲ μή* wenn aber nicht steht häufig ohne Verbum, z. B. nach *μάλιστα μέν* am liebsten, was am besten ist. Zuweilen ist dabei ein bloß dem Zusammenhange gemäßes Verbum zu denken. Einmal stereotyp geworden erscheint *εἰ δὲ μή* auch nach *ἐὰν μέν*; und selbst, da der Begriff der Negation in dem allgemeinen widrigenfalls aufgegangen ist, nach negativen Sätzen für *εἰ δέ*. *Μάλιστα μὲν εὑρετὴς γίγνου τῶν βελτίστων· εἰ δὲ μή, μιμοῦ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις ὀρθῶς ἔχοντα.* Ἰσ. — *Ἐὰν μέν τι ὑμῖν δοκῶ λέγειν ἀληθές, ξυνομολογήσατε· εἰ δὲ μή, παντὶ λόγῳ ἀντιτείνετε.* Πλ. — *Ἀπῄτει τὰ χρήματα· εἰ δὲ μή* (erg. *λήψεται*), *πολεμήσειν ἔφη αὐτοῖς.* Ξε. — *Πόλεμον οὐκ εἴων ποιεῖν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσεσθαι ἔφασαν φίλους ποιεῖσθαι οὓς οὐ βούλονται.* Θ. *Εὔχου μὴ λαβεῖν πεῖραν φίλων· εἰ δὲ μή, γνώσῃ σεαυτὸν ἄλλο μηδὲν πλὴν σκιάν.* Φιλ. (*Τί οὐκ ἀπέδειξας, εἰ μὲν βούλει ἐρωτῶν ἐμὲ ὥσπερ ἐγὼ σέ· εἰ δέ* (erg. *βούλει*), *καὶ αὐτὸς ἐπὶ σαυτοῦ λόγῳ διέξελθε.* Πλ.)

A. 13. Ueber den fehlenden Nachsatz § 54, 12 A. 12; ein scheinbares Fehlen desselben bei *ἢ εἰ* — eb. A. 11; Fehlen des Bedingungssatzes eb. A. 9.

A. 14. Eine Auslassung ähnlich der § 54, 8 A. 14 und § 65, 1 A. 6 erlaubte man sich zuweilen auch bei hypothetischen Sätzen: so wisse man daß, man würde sagen daß. *Εἴ τις διλογεῖν ἡμᾶς οἴεται, ὅτι περὶ τῶν αὐτῶν λέγομεν νῦν τε καὶ πρόσθεν, οὐ διλογία ταῦτά ἐστιν.* Ξε. *Εἰ ἦσθα μετρία, τἄλλά γ' ἡδίστη θεῶν πέφυκας.* Εὐ. *Ἀνοσιώτατον πρᾶγμα καὶ ἀπιστότατον ἐποίησεν, εἰ μή τις εἰδείη τὴν τούτου μανίαν.* Λυ. — *Οὐκ ἔστι λύπης, ἥνπερ ὀρθῶς τις σκοπῇ, ἄλγημα μεῖζον τῶν ἐν ἀνθρώποις φύσει.* Δη.

A. 15. *Καὶ εἰ* (*καὶ ἐάν*) auch wenn, selbst wenn, sogar dann wenn ist verschieden von *εἰ καί* (*ἐὰν καί*) wenn auch, wenn schon. Bei *καὶ εἰ* denkt man den Hauptsatz als unabweislich bei jeder Bedingung, selbst bei der ausgesprochnen, die als äußerste erscheint; bei *εἰ καί* die Bedingung, die wohl auch eintreten könne, als gleichgültig für den Hauptsatz. *Τῆς γῆς κρατοῦντες, καὶ εἰ θαλάττης εἴργοιντο, δύναιντ' ἂν καλῶς διαζῆν.* Ξε. *Ἡγεῖτο ἀνδρὸς εἶναι ἀγαθοῦ ὠφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἴσεσθαι.* Λυ. *Καὶ εἰ μηδένα ἀνθρώπων ᾐσχύνου, τοὺς θεοὺς ἐχρῆν σε δεδιέναι.* Λυ. *Ἀνὴρ πονηρὸς δυστυχεῖ, κἂν εὐτυχῇ.* Μέ. — *Μὴ ἀτιμάσωμεν εἰπεῖν, εἰ καί τῳ σμικρότερον δοκεῖ εἶναι.* Πλ. (*Εἰ καὶ διενοήθημεν ὅτι μάλιστα τῆς δίποδος ἀγέλης εἶναί τινι θρεπτικὴν τέχνην, οὐδέν τι μᾶλλον ἡμᾶς ἔδει βασιλικὴν αὐτὴν προσαγορεύειν.* Πλ. *Τίς ἐστιν ὅστις, εἰ καὶ μηδεὶς ἄλλος ἐπῄει ἀγὼν ἔτι μηδὲ κίνδυνος, οὐκ ἂν ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέδυ;* Δη.) *Τὰ δίκαια πάντες, ἐὰν καὶ μὴ βούλωνται, αἰσχύνονται μὴ πράττειν.* Δη. (*Οὕτω καὶ περὶ τῶν ἀρετῶν, κἂν εἰ πολλαὶ καὶ παντόδαπαί εἰσιν, ἕν γέ τι εἶδος ταὐτὸν ἔχουσιν.* Πλ.)

A. 16. Da *εἰ καί* die Bedingung als eine solche die auch eintreten könne vorstellt, so ist es zuweilen durch unser wenn gleich, obgleich zu übersetzen. In andern Fällen gehört das *καί* (wie auch *μηδέ* nach *εἰ*) zum folgenden Begriffe. *Εἰ καὶ τυραννεῖς, ἐξισωτέον τὸ γοῦν*

ἴσ' ἀντιλέξαι· τοῦδε γὰρ κἀγὼ κρατῶ. Σο. — *Δεινόν γ' εἶπας, εἰ καὶ ζῇς θανών.* Σο. *Εἰ καὶ μηδέν μοι τούτων ὑπῆρχε, δικαίως ἂν τῶν μεγίστων ἠξιώθην.* Ἰσ.

A. 17. Von *οὐδέ* und *μηδέ* **selbst nicht** vor *εἴ*, *ἐάν* (*ἐπειδάν*) gehört nur das in ihnen enthaltene *καί* **selbst** zum Bedingungs-, die Negation zum Hauptsatze: mithin ist *οὐδ' εἴ* (*ἐάν*) = *καὶ εἰ* (*ἐάν*) —, *οὔ*. Auch können sie, wenn schon der Hauptsatz mit einer Negation vorangeht, epanaleptisch vor *εἰ*, *ἐάν* eintreten. Ueber den ähnlichen Gebrauch des *οὐδέ* bei Participien § 56, 13 A. 2. Von *εἰ καί* ist die Negation *εἰ μηδέ*. *Οἱ μὴ χρησάμενοι τοῖς καιροῖς ὀρθῶς οὐδ' εἰ συνέβη τι παρὰ τῶν θεῶν χρηστὸν μνημονεύουσιν.* Δη. *Οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάνῃ Φίλιππος, οὐδὲν μᾶλλον ὑμεῖς γε κινήσεσθε.* Δη. *Οὐδ' εἰ τρὶς ὅσα νῦν κέκτησαι προςγένοιτό σοι, οὐδ' ὣς ἂν ἱκανά μοι δοκεῖ εἶναι σοι.* Ξε. (*Ὁ τύραννος οὐδ' ἐπειδὰν εἴσω τῆς οἰκίας παρέλθῃ ἐν ἀκινδύνῳ ἐστίν.* Ξε.) — *Οὐκ ἂν τὰ θεῖα κρυπτόντων θεῶν μάθοις ἄν, οὐδ' εἰ πάντ' ἐπεξέλθοις σκοπῶν.* Σο. *Οὐ πείσεις, οὐδ' ἢν πείσῃς.* Ἀρ. *Τὸν μὴ λέγοντα τῶν δεόντων μηδὲ ἓν μακρὸν νόμιζε, κἂν δύ' εἴπῃ συλλαβάς· τὸν δ' εὖ λέγοντα μὴ νόμιζ' εἶναι μακρόν, μηδ' ἂν σφόδρ' εἴπῃ πολλὰ καὶ πολὺν χρόνον.* Φιλ. — *Ἔμοιγε δοκεῖ καὶ εἰ μηδ' ἐν τῇ αὐτῇ πόλει εἴη τῷ κεκτημένῳ, πάντα τοῦ οἴκου εἶναι ὅσα τις κέκτηται.* Ξε.

A. 18. In der obliquen Rede wird, wenn im Hauptsatze ein historisches Tempus steht (vgl. § 54, 6 A. 2), von einem hypothetischen Satze der **Indicativ** der directen Rede in den Optativ verwandelt, oft jedoch auch beibehalten (vgl. § 51, 6 A. 2); **immer** bei Sätzen der § 54, 10 erwähnten Art (ein Beispiel § 54, 14 A. 2); der **Conjunctiv mit** *ἄν* bald beibehalten, bald in den Optativ ohne *ἄν* verwandelt nach § 54, 12 A. 4. *Ἔλεγον ὅτι εἰ βλαβερὰ πεπραχὼς εἴη, δίκαιος εἴη ζημιοῦσθαι.* Ξε. *Τῆς ἐπιμελείας ἔφησθα ὄφελος οὐδὲν εἶναι, εἰ μή τις ἐπίσταιτο ἃ δεῖ καὶ ὡς δεῖ ποιεῖν.* Ξε. *Οἱ προεστῶτες ἐλογίζοντο ὡς εἰ μὴ μάχοιντο, ἀποστήσοιντο αἱ περιοικίδες αὐτῶν πόλεις.* Ξε. *Εἴ τις πόλις ἐπὶ πόλιν στρατεύσοι, ἐπὶ ταύτην ἔφη πρῶτον ἰέναι.* Ξε. *Γιγνώσκειν ἔφασαν φθονοῦντας αὐτούς, εἴ τι σφίσιν ἀγαθὸν γίγνοιτο, ἐφηδομένους δ', εἴ τις συμφορὰ προςπίπτοι.* Ξε. — *Προεῖπον ἡμῖν ὅτι εἰ μὴ παρεσόμεθα συστρατευσόμενοι, ἐκεῖνοι ἐφ' ἡμᾶς ἴοιεν.* Ξε. *Εἶπε στρατηγοὺς ἑλέσθαι ἄλλους, εἰ μὴ βούλεται Κλέαρχος ἀπάγειν.* Ξε.

6. **Die relativen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungssätze. S. § 54, 13 A. 1.**

A. 1. Die **relativen Nebensätze** sind als **selbständige Sätze zu betrachten** und es erscheinen daher in ihnen auch die verschiedenen **Modalitäten** dieser, am gewöhnlichsten der **Indicativ** (meist ohne *ἄν*) oder der **Optativ** mit *ἄν*. Vgl. § 54, 13 A. 2. *Παρῆν ὁ Μηδοσάδης τῷ Σεύθῃ, ὅσπερ ἐπρέσβευσεν αὐτῷ πάντοσε.* Ξε. *Κἄν ποτε συμβῇ τι πταῖσμα, ἃ πολλὰ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπῳ, ἥξει πάντα πρὸς ὑμᾶς.* Δη. (*Ἀνάγκη δούλῳ πληγαὶ καὶ ὁ τοῦ σώματος αἰκισμός, ἃ μήτε γένοιτ' οὔτε λέγειν ἄξιον.* Δη.)

A. 2. Eben so **findet sich in relativen Bestimmungssätzen gewöhnlich der bloße Indicativ** oder der Optativ mit *ἄν*. *Οὐδεμίαν ἡγοῦμαι τοιαύτην εἶναι τέχνην ἥτις τοῖς κακῶς πεφυκόσι πρὸς ἀρετὴν σωφροσύνην ἂν καὶ δικαιοσύνην ἐμποιήσειεν.* Ἰσ. *Οἱ ποιηταὶ*

τοιούτους λόγους περὶ τῶν θεῶν εἰρήκασιν οἵους οὐδεὶς ἂν περὶ τῶν ἐχθρῶν εἰπεῖν τολμήσειεν. Ἰσ. — Οὓς ἐδυνήθησαν συνειλήφασιν. Ξε. Ἣν ἄν τις ἐλευθέρων ἀνθρώπων ἀνάγκην εἴποι, ἤδη πάρεστιν. Δη. Μετρίων καὶ ὢν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτείᾳ δύναιτ' ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμφέρειν ἔμοιγε δοκεῖ καὶ χρῆναι διδόναι τὰς τιμάς. Δη.

A. 3. Ueber den wünschenden Optativ § 54, 14 A. 1; über den Optativ mit und ohne ἂν nach (präsentischen) Zeitformen die eine bloße Idee ausdrücken eb. A. 3 u. 4.

A. 4. In der obliquen Rede erscheint der Optativ ohne ἂν nach Relativen nicht leicht anders als wenn ein historisches Tempus vorangeht. Daneben findet sich auch in diesem Falle (seltener bei Neben- als bei Bestimmungssätzen) der Indicativ; nothwendig in Sätzen der § 54, 14 A. 2 erwähnten Art; durch Assimilation der Indicativ eines historischen Tempus nach § 54, 10 A. 6. Ueber den Infinitiv § 55, 4 A. 9. Εἶπεν ὅτι ἄνδρα ἄγοι ὃν εἶρξαι δέοι. Ξε. Παρήγγειλεν ὁ Τηρίβαζος παρεῖναι τοὺς βουλομένους ὑπακοῦσαι ἣν βασιλεὺς εἰρήνην καταπέμποι. Ξε. Εὔξαντο σωτήρια θύσειν ἔνθα πρῶτον εἰς φιλίαν γῆν ἀφίκοιντο. Ξε. — Ἔλεγον ὅτι ἄκρα τίς ἐστιν ἔνδον καὶ πολέμιοι πολλοί, οἳ παίουσιν ἐκδεδραμηκότες τοὺς ἔνδον ἀνθρώπους. Ξε. — Προσκαλῶν τοὺς φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο ὡς δηλοίη οὓς τιμᾷ. Ξε.

A. 5. Eben so findet sich nach einem historischen Tempus der Optativ, wenn der Gedanke als Vorstellung des Subjects des Hauptsatzes ausgesprochen ist; deßgleichen in iterativer Bedeutung. Οὔποτε ἐπαυόμην ἡμᾶς οἰκτείρων, διαθεώμενος αὐτῶν ὅσην χώραν καὶ οἵαν ἔχοιεν. Ξε. — Ὅπου δειπνοποιοῖτο καὶ καθεύδοι, πῦρ νύκτωρ ἔκαεν. Ξε. Ὅντινα ἴδοιμι καλόν, τούτῳ προσῄειν. Ξε.

A. 6. Ueber den Indicativ mit ἂν § 54, 14 A. 2.

A. 7. Ueber das hypothetische Relativ § 54, 15 A. 1–4; die Bedeutung der Conjunctive und Optative des Aorists § 53, 6 A. 5.

A. 8. Ueber das synonyme Particip § 56, 11 A.

A. 9. Neben dem Conjunctiv und Optativ erscheint auch der Indicativ hypothetisch, mehr jedoch mit der Idee des Positiven. Gemischte Beispiele verschiedener Arten relativer Sätze zur Prüfung. Vgl. auch § 54, 14 A. 4. Δίκαια δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας ἀξιῶν αὑτῷ τε ἐξεῖναι διαλέγεσθαι ὅπως βούλεται καὶ σοὶ ὅπως ἂν αὖ σὺ βούλῃ. Πλ. Λακεδαιμόνιοι ἱκανοί εἰσι καὶ εἷς ἕκαστος ἐν ταῖς πόλεσι ὅ, τι βούλονται διαπράττεσθαι. Ξε. Ἔδωκεν ἡ στρατιὰ οὕστινας βούλοιτο προελόμενον ἰέναι. Ξε. Εἴ τις ὑμῶν γυναῖκα ἔχει, θαῤῥῶν διδασκέτω ὅ, τι βούλοιτ' ἂν αὐτῇ ἐπισταμένῃ χρῆσθαι. Ξε. Ἐπορευόμεθα διὰ ταύτης τῆς χώρας ὅποι ἐβουλόμεθα, ἣν μὲν ἐθέλοιμεν πορθοῦντες, ἣν δ' ἐθέλοιμεν κατακαίοντες. Ξε. Οὗ μήτε διδάσκαλοι μήτε μαθηταὶ εἶεν, καλῶς ἂν εἰκάζοιμεν μὴ διδακτὸν εἶναι. Πλ. Οὐδὲν οὕτως ὁρῶ φαῦλον ἔργον ὁποῖον οὐκ ἀρκοῦσαν ἂν τροφὴν ἐμοὶ παρέχοι. Ξε. Στρατεύοιτο πότερος ἂν ῥᾷον, ὁ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν ἢ ᾧ τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. Οὐκ ἦν ὅ, τι ἂν ἐποιεῖτε μόνοι. Δη. Οὐδεὶς ἀφῖκται χρόνου συχνοῦ ἐκεῖθεν ὅστις ἂν ἡμῖν σαφές τι ἀγγεῖλαι οἷός τ' ἦν (ᾖ) περὶ τούτων. Πλ. Χρὴ ὅσ' ἂν θεοὶ διδῶσι, φεύγειν μηδὲν ὦ τέκνον ποτέ. Σο.

Σαθρόν, ὡς ἔοικε, ἐστι φύσει πᾶν ὃ ἂν μὴ δικαίως ᾖ πεπραγμένον. Δη. *Ὠφέλιμα εὑρίσκετο πάντα ὁπόσοις τις ἐπίσταιτο χρῆσθαι.* Ξε.

(A. 10. Ueber das hypothetische Relativ ohne *ἄν* mit dem Conjunctiv § 54, 15 A. 3; dasselbe mit *ἄν* und dem Optativ eb. A. 4.)

A. 11. Ueber das finale und qualitative Relativ mit dem Indicativ des Futurs § 53, 7 A. 7 u. 8; das synonyme Particip eb. A. 9 und § 56, 12 A. 1. vgl. eb. 10 A. 1. Ueber die Einschiebung eines relativen Satzes nach dem Artikel § 50, 8 A. 20, über den Infinitiv beim Relativ 55, 4 A. 9.

A. 12. Ueber die Assimilation der Relative § 51, 10 mit den A.; die Stellung eb. 11 vgl. 5 A. 1; die Anfügung des Nomens an das Relativ eb. 12; die Substantivirung des relativen Satzes für alle Casus eb. 13 mit den A. vgl. 50, 8 A. 21. Das relative Adverbium involvirt ein demonstratives eb. A. 9. Verbindung mehrerer Relative eb. 14. mit den A.

A. 13. Incongruenz des Relativs (*ὅς, ὅστις* auf ein eigenschaftliches Substantiv bezogen) § 51, 13 A. 11; Relative ohne einen da stehenden Begriff auf den sie sich beziehen § 51, 13 A. 12. 14; Ergänzung eines kurzen Satzes eb. A. 13; Ergänzung des Verbums zum Relativ § 51, 13 A. 15 vgl. § 62, 1 A. 4; deßgleichen bei *ὅστις δή, ὁστισοῦν* x. § 51, 15 A. 1—4; Ergänzung eines Zwischengedankens § 51, 13 A. 13.

7. Auch die **temporalen** Sätze sind entweder **Neben-**, **Bestimmungs-** oder **Bedingungssätze**.

A. 1. Ueber die temporalen Conjunctionen § 54, 16 A. 1 u. 6. Selten erscheinen vor ihnen correlate Demonstrative, am häufigsten *πρότερον* vor *πρίν* und *τότε* vor *ὅτε, ὅταν*.

(A. 2. Temporale Nebensätze, die sich selten finden, sind als selbständige zu betrachten. *Ὀλίγον πρόσθεν, ὅτε ἐγὼ ἔφη πλουτεῖν, ἐγέλασας.* Ξε. *Φίλιππος φυλάξας τοὺς ἐτησίας ἐπιχειρεῖ, ἡνίκ' ἂν ἡμεῖς μὴ (οὐ?) δυναίμεθα ἀφικέσθαι.* Δη. Ein Beispiel des Infinitivs in obliquer Rede § 55, 4 A. 9.)

A. 3. In temporalen Bestimmungssätzen erscheint von einer individuellen Thatsache die bloß als Vorstellung gedacht einer bestimmten Zeit angehört der Indicativ nach § 54, 16 vgl. eb. A. 1; der Indicativ eines historischen Tempus durch Assimilation nach § 54, 10 A. 6; der Conjunctiv meist in Verbindung mit *ἄν*, wenn ein Präsens oder Futur, der Optativ ohne *ἄν* von bloß Gedachtem, wenn ein historisches Tempus oder ein Optativ mit *ἄν* im Hauptsatze steht, vgl. § 54, 17 A. 1 u. 2; eben so in obliquer Rede, jedoch nicht nothwendig vgl. eb. A. 4. *Ἐπειδὰν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε, μὴ πρότερον προλαμβάνετε.* Δη. — *Ἦν σύνθημα, ἐπεὶ καθίζοιντο, παίειν εὐθύς.* Ξε. *Σωκράτης γεωμετρίαν μέχρι τούτου ἔφη δεῖν μανθάνειν ἕως ἱκανός τις γένοιτο γῆν μέτρῳ ὀρθῶς διανεῖμαι.* Ξε. *Πορεύεσθαι ἐκέλευσεν ἡσύχως ἕως ἄγγελοι ἔλθοι.* Ξε. (*Ἐκέλευε προκαταλαβεῖν τὸ ἄκρον, ἕως ἂν αὐτὸς ἔλθω.* Ξε. Vgl. § 54, 11 A. 2.)

A. 4. Unser sobald als drückt der Grieche gew. aus durch *ἐπεὶ* oder *ἐπειδὴ τάχιστα* oder *πρῶτον*. *Οἱ τριάκοντα ᾑρέθησαν, ἐπεὶ τάχιστα τὰ τείχη καθῃρέθη.* Ξε. *Ἐπειδὴ τάχιστα ἐδοκιμάσθην, ἐπεξῆλθον τοῖς τριάκοντα ἐν Ἀρείῳ πάγῳ.* Λυ. *Ὡς τάχιστα ἕως ὑπέφαινεν, ἐθύοντο.* Ξε. (*Ἐπειδὰν θᾶττον συνίῃ τις τὰ λεγόμενα,*

καὶ τροφὸς καὶ μήτηρ καὶ παιδαγωγὸς καὶ αὐτὸς ὁ πατὴρ περὶ τούτου διαμάχονται ὅπως ὡς βέλτιστος ἔσται ὁ παῖς. Πλ. Ἢν τὰ τῶν θεῶν ἡμῖν θᾶττον συγκαταινῇ, ἐξίωμεν ὡς τάχιστα. Ξε. Νόμον φαμὲν θήσειν, ὅταν πρῶτον γένωνται νομοθέται. Δη.)

A. 5. Eben so haben hypothetische temporale Sätze nach § 54, 17 A. 1 vgl. A. 3 den Conjunctiv, meist in Verbindung mit *ἄν*, wenn ein Präsens oder Futur; den Optativ ohne *ἄν*, wenn ein historisches Tempus, wie auch wenn ein Optativ oder Infinitiv im Hauptsatze steht. Vgl. eb. A. 2. Als Vergangenes vorgestellt bezeichnet ein hypothetischer temporaler Satz mehrfach Vorgekommenes (iterativ), welche Bedeutung wir theils dadurch daß wir *ὅτε*, *ὁπότε*, *ἐπεί* durch so oft als übersetzen, theils gar nicht genauer ausdrücken. S. die Beispiele § 54, 17 A. 1. Dagegen bezeichnet die Construction mit dem Conjunctiv auch für die Zukunft Gültiges, also allgemeine Wahrheiten.

A. 6. In Bezug auf den Conjunctiv und Optativ des Aorists, beachte man sorgfältig das § 53, 6 A. 5 Bemerkte (welches auch auf temporale Bestimmungesätze anzuwenden ist), um nicht gelegentlich ganz falsch zu übersetzen. So heißt *ἕως ἄν*, *ἔστ' ἂν ἄρχωσι* so lange sie beherrschen, *ἕως ἄν*, *ἔστ' ἂν ἄρξωσι* bis sie zur Herrschaft gelangt sind. Denn auch das Eintreten der Handlung (§ 53, 5 A. 1 u. 2) kann der Aorist hier wie in jeder Art hypothetischer Sätze bezeichnen. So ist auch z. B. *ἐάν*, *ὅταν νομίσῃ*, *διανοηθῇ* zu übersetzen: wenn er die Ansicht gefaßt hat. *Ἐν νηὶ δεῖ διαπονεῖσθαι, ἕως ἂν εἰς οὖρον καταστῶσιν. Ξε. (Αἱ ἐπιθυμίαι αἰκιζόμεναι τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς ψυχὰς καὶ τοὺς οἴκους οὔποτε λήγουσιν, ἔσθ' ἂν ἄρχωσιν (ἐπειδὰν ἄρξωσιν) αὐτῶν. Ξε. Χρὴ ὅταν μὲν τιθῆσθε τοὺς νόμους ὁποῖοί τινές εἰσι σκοπεῖν· ἐπειδὰν δὲ θῆσθε, φυλάττειν καὶ χρῆσθαι. Δη. Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἔσται ὁ πράσσων καὶ μαχόμενος, τούτοις εὖ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἥξει τὰ χαλεπὰ γενόμενα. Ξε.*

A. 7. Ueber die Vertretung temporaler Sätze mit *ὅτε*, *ὁπότε*, *ἐπεί* durch das Particip § 56, 10 A. 1.

(A. 8. Wenn auf einen temporalen (Bestimmungs-) Satz ein allgemeiner Gedanke oder eine Beschreibung folgt, so fehlt ein Zwischengedanke, wie: so geschah was — oder: so fand sich ein Ort der —. *Ἐπειδὴ ἐδιώκομεν, ἀληθῆ ὑμεῖς λέγετε. Ξε. Ἐπεὶ ἔρημον χῶρον εἰσεβάλλομεν, ἀκτή τις ἐστιν. Κύ.)*

8. **Caussale Sätze**, welche einen Grund des Hauptsatzes angeben, werden eingeführt durch *ὅτι* und *διότι* weil, seltener *ὡς* und *ἐπεί* da, mit dem Indicativ (oder mit *ἄν* und dem Optativ); in obliquer Rede nach einem historischen Tempus mit dem Optativ oder Indicativ. *Τριήρης ἡ σεσαγμένη ἀνθρώπων διὰ τί ἄλλο φοβερόν ἐστι πολεμίοις ἢ φίλοις ἀξιοθέατον ἢ ὅτι ταχὺ πλεῖ; διὰ τί δὲ ἄλλο ἄλυποι ἀλλήλοις εἰσὶν οἱ ἐμπλέοντες ἢ διότι ἐν τάξει κάθηνται; Ξε. Ἦ καὶ βασιλεύειν ἐπίστασαι, ὅτι οἶσθα ἐπαινέσαντα Ὅμηρον τὸν Ἀγαμέμνονα, ὡς βασιλεὺς εἴη ἀγαθός; Ξε. Πρὸς ταῦτα κρύπτε μηδέν, ὡς ὁ πάνθ' ὁρῶν καὶ πάν-*

τ' ἀκούων πάντ' ἀναπτύσσει χρόνος. Σο. Δεῖ μὴ μόνον κεκτῆσθαι τὰ ἀγαθά, ἀλλὰ καὶ χρῆσθαι αὐτοῖς, ὡς οὐδὲν ὄφελος τῆς κτήσεως γίγνεται. Πλ. Μέγα τὸ ὁμοῦ τραφῆναι, ἐπεὶ καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. Ξε.

A. 1. Ὅτι ist rein objectiv, ὡς eig. subjectiv, etwas als bloß Scheinendes, Vorgestelltes bezeichnend, daher auch oft unser als ob, wie beim Particip, das zuweilen bei ὡς neben dem Indicativ oder Optativ erscheint. Ὁ ἐζήλωσας ἡμᾶς (τοὺς τυράννους), ὡς τοὺς μὲν φίλους μάλιστα εὖ ποιεῖν δυνάμεθα, τοὺς δ' ἐχθροὺς μάλιστα χειρούμεθα, οὐδὲ τοῦθ' οὕτως ἔχει. Ξε. — Ὡς στρατηγήσοντα ἐμὲ μηδεὶς λεγέτω, ὡς δὲ τῷ ἀνδρὶ ὃν ἂν ἕλησθε πείσομαι. Ξε. Οὐκ ἠβούλοντο τοῖς μετὰ Θρασύλου συντάττεσθαι, ὡς αὐτοὶ μὲν ὄντες ἀήττητοι, ἐκεῖνοι δὲ ἡττημένοι ἥκοιεν. Ξε. [Vgl. Xen. Mem. 4, 2, 30, Hell. 6, 3, 20, Soph. Oed. K. 861; über ὡς sei überzeugt daß mit dem Indicativ Elmsley zu Eur. Med. 596.]

A. 2. Ueber ὅτι, ὁπότε, ἐπεί, ἐπειδή weil § 54, 16 A. 3.

A. 3. Ueber caussale Sätze durch Participia mit oder ohne ἅτε oder ὡς ausgedrückt § 56, 12 A. 1 u. 2.

III. Nachsatz. Parataktik. Oblique Verhältnisse.

9. Der Nachsatz wird im Griechischen nicht (wie von uns durch so) durch ein eigenes Wort markirt. Wo er anfängt ergiebt sich theils aus dem Zusammenhange, theils daraus daß er gern mit einem betonten Worte anhebt. Doch wird dem ersten Worte, namentlich nach Zeitpartikeln, zuweilen auch, selbst wenn es wenig betont ist, noch ein δή eben beigefügt. Ἐπεὶ καὶ ἐνταῦθα ἐχώρουν οἱ Ἕλληνες, λείπουσι δὴ καὶ τὸν λόφον οἱ ἱππεῖς. Ξε.

A. 1. Oefter findet sich im Nachsatze nach Zeitpartikeln mit Hervorhebung, besonders gegensätzlich, ein der Conjunction desselben correlates Adverbium oder eine entsprechende Präposition mit dem erforderlichen Casus von τοῦτο, ähnlich wie bei den Participien § 56, 10 A. 3. Ἐπεὶ ἀποστρέφειν αὐτὸν ἐπειρῶντο ἐξ Ἰσθμοῦ, ἐνταῦθα οὐκέτι πείθεται. Ξε. Ἐπεὶ ὑπελείποντο αὐτόν, ἐνταῦθα δὴ βοηθεῖν ἐκέλευεν. Ξε. Ὅταν πλεῖστα τις ἔχῃ, τότε πλεῖστοι τούτῳ καὶ φθονοῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσι καὶ πολέμιοι γίγνονται. Ξε. Ἐπειδὴ ἐγίγνωσκεν ἀποθανούμενος, ἐνταῦθ' ἤδη τῇ ἀληθείᾳ ἐχρῆτο. Ἀντ. (Φημὶ δεῖν, ἐὰν μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ταῦτα, τότ' ἤδη μετὰ τῶν ἐθελόντων ἡμᾶς γίγνεσθαι. Δη.) Ἐπειδὴ ἀπολέλαυκα τοῦ πράγματος καὶ πρεσβύτερος γέγονα, τηνικαῦτα ταπεινὴν ποιῶ τὴν φιλοσοφίαν. Ἰσ. Ἐπειδὰν κριθείς τις ἐξελεγχθῇ, τηνικαῦτα ἀδικήματα γίγνεται. Δη. Ἐπειδὴ τοὺς εὐσεβεῖς ἐξέβαλον, οὕτως ἤδη στρατιὰν ἐποιήσαντο. Αἰ.

Ὡς ἐνέκλιναν οἱ πελτασταί, ἐν τούτῳ οἱ ἱππεῖς ἐπέθεντο. Ξε. Ἐπεὶ οὗτοι ἤρξαντο ἄνδρας καλούς τε καὶ ἀγαθοὺς συλλαμβάνειν, ἐκ τούτου κἀγὼ ἠρξάμην τἀναντία τούτοις γιγνώσκειν. Ξε.

(A. 2. Aehnlich findet sich zuweilen epanaleptisch ταῦτα οὖν mit einem dem Verbum des temporalen Satzes synonymen Particip, wie

ὁπότε ἐνθυμοίμην — ταῦτ' οὖν λογιζόμενος Xen. An. 3, 1, 20 vgl. Hell. 6, 5, 25. Häufiger erscheint eine solche Epanalepsis, wenn statt des temporalen Satzes ein Particip vorhergeht, wie ὁρῶν — ταῦτα διανοηθεὶς Isokr. 16, 32 vgl. 12, 46, ἡγούμενος — ταῦτα διανοηθεὶς Lys. 3, 13, ἐννοηθέντες — ταῦτα ἐνθυμουμένοις Xen. Cyr. 4, 2, 3. Γιγνώσκων ὁ Κρόνος ὡς ἀνθρωπεία φύσις οὐδεμία ἱκανὴ τὰ ἀνθρώπινα διοικοῦσα αὐτοκράτωρ πάντα μὴ οὐχ ὕβρεως τε καὶ ἀδικίας μεστοῦσθαι, ταῦτ' οὖν διανοούμενος ἐφίστη βασιλέας γε καὶ ἄρχοντας ταῖς πόλεσιν ἡμῶν δαίμονας. Πλ.)

10. Ueber parataktische Verbindung von Sätzen § 59, 1 A. 5 ff.; von Sätzen mit Begriffen eb. 2 A. 4 f.

(A. Von parataktisch verbundenen Sätzen ist der erste zuweilen dem Gedanken nach einem relativen oder temporalen Nebensatze gleich. Ἐπεὶ ἐπὶ θύραις ἦσαν, ἦν τις Ἡρακλείδης· οὗτος προσιὼν ἑκάστῳ ἔλεγεν ὅτι Σεύθης ἄρχων ἔσοιτο. Ξε. Καρδούχους ἔφασαν βασιλέως οὐκ ἀκούειν, ἀλλὰ καὶ ἐμβαλεῖν ποτε εἰς αὐτοὺς βασιλικὴν στρατιάν, τούτων δ' οὐδένα ἀπονοστῆσαι. Ξε.)

11. Uebersicht der obliquen Verhältnisse. In der obliquen Rede sind an sich alle Modi zulässig.

A. 1. Der Indicativ ist nothwendig in ideell abhängigen Sätzen die sich einem (nicht historischen) Präsens oder Futur anfügen nach § 54, 6 A. 1, indem der Gedanke hier als rein objective Thatsache von dem vortragenden Subjecte auszusprechen ist. So selbst in der Fortsetzung einer obliquen Darstellung, z. B. nach γάρ. eb. A. 4.

A. 2. Der Optativ erscheint in der obliquen Rede regelmäßig nur nach einem historischen Tempus, indem der Gedanke bloß als von dem Subject des Hauptsatzes Vorgestelltes wiedergegeben wird. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6 A. 1, auch in der Fortsetzung nach γάρ rc. eb. A. 4; nach εἰ § 54, 12 A. 4 u. § 65, 5 A. 18; bei Relativen § 65, 6 A. 4; in temporalen Sätzen § 54, 17 A. 4.

A. 3. Statt des Optativs findet sich auch nach einem historischen Tempus häufig der Indicativ, indem der Grieche überhaupt die objectivirende Darstellung liebt. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6 A. 2, nach Relativen § 65, 6 A. 4.

A. 4. Der Conjunctiv steht in der obliquen Rede in finalen, hypothetischen, relativen und temporalen Sätzen, in derselben Weise wie in nicht obliquer Rede; regelmäßig, wenn ihr Hauptsatz von einem Präsens oder Futur, zuweilen auch (meist als Uebergang zu directer Rede), wenn derselbe von einem historischen Tempus ideell abhängig ist, auch wenn das bestimmte Tempus des Hauptsatzes Infinitiv oder Particip geworden ist. S. § 54, 8 A. 1. 12 A. 4. 15 A. 2. 17 A. 4.

A. 5. Ueber den Infinitiv in obliquer Rede § 55, 4 A. 9.

A. 6. In der Fortsetzung einer obliquen Rede wo wir den Conjunctiv gebrauchen: es sei aber —, denn es sei —, sodann sei rc. findet sich im Griechischen in der Regel nur bei einem eng angefügten Satze

mit *δὲ* oder *γὰρ* der Optativ. Vgl. § 51, 6 A. 4. Aber selbst in solchen Fällen kann, in andern muß die Construction mit dem Infinitiv eintreten, die dann oft ganze Seiten hindurch ohne ein hinzugefügtes *ἔφη* oder einen ähnlichen Ausdruck fortgesetzt wird. *Ἔλεγεν ὁ Βρασίδας αὐτοῖς φίλος ὢν ἰέναι· Θεσσαλοῖς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἔχθραν οὖσαν· νῦν τε ἀκόντων ἐκείνων οὐκ ἂν προελθεῖν· οὐδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι· οὐ μέντοι ἀξιοῦν γε εἴργεσθαι.* Θ.

A. 7. Der oblique Infinitiv tritt oft plötzlich nach der directen Rede ein, besonders da wo aus einem, meist sinnverwandten Begriffe derselben leicht *ἐνόμιζον* oder *εἶπον* für ihn ergänzt werden kann. So *ἐνόμιζον* aus *διενοοῦντο* Thuk. 6, 96, aus *φοβούμενοι* 4, 8, aus *ἐς δέος κατέστησαν* 4, 108, aus *ὁρῶν* 7, 42 vgl. 4, 27; *διενοοῦντο* aus *ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια* 4, 52, aus *προσεῖχον τὸν νοῦν* 6, 93; *ἔφη* aus *παρῄνει* 8, 46, aus *ἠξίου* 4, 3 vgl. 4, 87, *εἶπον* (nach *ἀλλά*) aus *οὐκ ἐᾶν* 5, 41. Manches noch Auffallendere der Art findet sich besonders bei Thukydides. Vgl. Kr.'s Register zu demselben unter Ergänzung.

A. 8. Andrerseits geben die Griechen bei ihrer Vorliebe für directe Darstellung oft, besonders nach *ὅτι*, plötzlich aus der obliquen Rede in die directe über; selten umgekehrt. *Ἐνταῦθα δὴ Κῦρον εἰπεῖν αὐτῷ ἀπιόντα θαῤῥεῖν, ὅτι παρίσται αὖθις· ὥστε ὁρᾶν σοι ἐξέσται.* Ξε. *Ἔλεγον ὅτι Λακεδαιμόνιοι βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι· εἴη δ' ἄν, εἰ τοὺς Ἕλληνας αὐτονόμους ἀφεῖτε.* Θ. (*Μόλις διαπραξάμενος ἥκω· λέγειν γὰρ Ἀναξίβιον ὅτι οὐκ ἐπιτήδειον εἴη.* Ξε.)

A. 9. Wo die Lateiner in der Fortsetzung einer obliquen Rede eine Aufforderung durch den bloßen Conjunctiv ohne ut, wir durch er möchte — sollte — ausdrücken, pflegen im Griechischen die Infinitive *δεῖν*, *χρῆναι* oder eine ähnliche Ausdrucksweise einzutreten. Doch findet sich auch der bloße Infinitiv, wie *πέμψαι* Thuk. 4, 50. nach dem Relativ § 55, 4 A. 9; eben so in einem Vertrage, wie 4, 118. 8, 58.

A. 10. In relativen Sätzen assimilirt sich die Form ihres Verbums mehrfach der des Hauptsatzes. Vgl. § 53, 2 A. 7. 54, 6 A. 3. 10 A. 6.

Dritter Abschnitt: von den aklitischen Redetheilen.

§ 66. Adverbia.

1. **Adverbia stehen im Griechischen als Bestimmungen nicht bloß von Adjectiven, Verben oder Adverbien, sondern auch von Substantiven, ohne Artikel § 50, 8 A. 19, mit demselben eb. A. 8—10 u. 15.** *Οὐκ ἄξιοί ἐσμεν τοῖς Ἕλλησιν οὕτως ἄγαν ἐπιφθόνως διακεῖσθαι.* Θ.

(A. 1. Hieher gehört auch ἄλλως eitel, nichtig. Διεβόων τὰς Φοινίσσας ναῦς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύσειν διατριβῆναι. Θ.)

A. 2. Entsprechend werden Adverbia auch substantivirt, am gewöhnlichsten vermittelst des Artikels nach § 50, 5 A. 1. 10 vgl. eb. 8 A. 15 u. 17; selten durch ein hinzugefügtes oder hinzugedachtes τί. Διάνοιαν καλεῖν μοι δοκεῖς τὴν τῶν γεωμετρικῶν ἕξιν, ὡς μεταξύ τι δόξης τε καὶ νοῦ τὴν διάνοιαν οὖσαν. Πλ. Ἔστι τοιοῦτον ἡ ὀρθὴ δόξα, μεταξὺ φρονήσεως καὶ ἀμαθίας. Πλ.

A. 3. Durch Präpositionen ohne den Artikel, am gewöhnlichsten durch εἰς, substantivirt, erscheinen von Adverbien häufig ἀεί, αὖθις, αὔριον; ἅπαξ, τρίς (eig. bis auf ein, drei Male). So auch παρ' αὐτίκα. (Die Präposition mit Wörtern der Art als Ein Wort zu schreiben ist nicht rathsam. Vgl. Eur. Hel. 1650: ἐς μὲν γὰρ ἀεί, Dem. 2, 10: εἰς μὲν ἅπαξ.) Οὐ χρή ποτ' ὀρθαῖς ἐν τύχαις βεβηκότα ἕξειν τὸν αὐτὸν δαίμον' ἐς ἀεὶ δοκεῖν. Εὐ. Τοῦτο ἐπειδὴ ἀμφιλογόν ἐστιν, εἰς αὖθις ἀποθώμεθα. Ξε. Ἐμοὶ δοκοῦσιν οὐ μενεῖν ἐς αὔριον. [Εὐ.] Τὸ ἐς αὔριον ἀεὶ τυφλὸν ἕρπει. Σο. — Ἡ παρ' αὐτίκα λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔπειτα δόξα ἀείμνηστος καταλείπεται. Θ. Κρεῖσσον εἰς ἅπαξ θανεῖν ἢ τὰς ἁπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς. Αἰσ. Οὐδὲν μάταιον ἐς τρὶς εὔξεται θεῷ. Εὐ.

A. 4. Selten, bei guten Schriftstellern z. Th. nur vereinzelt, finden sich εἰς τήμερον Plat. Symp. 174, εἰς νῦν Plat. Tim. 20, εἰς ἔτι νῦν Polyb. 2, 16, 13, ἐς αὐτίκα Ar. Frie. 367, ἐς ὕστερον Her. 5, 41. 74, Plat. Soph. 247, ἐς ἔπειτα Thuk. 1, 130, εἰς τότε Pl. Pol. 262, Ges. 830. 845. 888, Dem. 14, 24 und a. (μέχρι τότε Thuk. 8, 24, ἕως τότε Polyb. 3, 90, 13), εἰς πότε Soph. Aj. 1186, εἰς ὅτε Xen. Kyr. 5, 1, 25, εἰς ὁπότε Aesch 3, 99, εἰς ὀψέ Thuk. 8, 23, Dem. 57, 15, Polyb. 17, 9, 2, (ἕως ὀψέ Thuk. 3, 108, μέχρι ὀψέ 7, 83, μέχρι ἐχθὲς ἢ πρῴην Dem. 19, 260, μέχρι δεῦρο Plat. Symp. 217, Ges. 814, Aesch. 3, 24, μέχρι ποῖ Xen. Hell. 4, 7, 5, μέχρι ὅποι Plat. Gorg. 487, μέχρι ἐνταῦθα An. 5, 5, 4, Plat. Krat. 412, Soph. 222, Symp. 210, μέχρι πόῤῥω τῆς ἡλικίας Js. 15, 4,) καθ' ἅπαξ Dem. 18, 197. 21, 32. 87. Erst bei Spätern finden sich ἐκ τότε Arr. An. 1, 26, 4 vgl. Jacobs z. Achill. T. p. 894 (zw. ἐξ ὅτε Ar. Vög 331) u. ἐκπάλαι z. B. Arr. An. 1, 9, 8, πρὸ πάλαι Ar. Rit. 1145, ἀπ' ἐντεῦθεν Polyb. 40, 6, 1 u. ä.; ferner (wie schon bei Herod.) ἐπὶ μᾶλλον. Vgl. Lobeck zu Phryn. p. 45. ff.

A. 5. Zuweilen erscheinen Adverbia nur als indeclinable Adjective. Vgl. § 62, 2 A. 4. Τὸ ψευδόμενον φαίνεσθαι εὖ ἴσθι ὅτι καὶ τοῦ συγγνώμης τινὸς τυγχάνειν ἐμποδὼν μάλιστα ἀνθρώποις γίγνεται. Ξε. Κλέαρχος ἐβούλετο τοὺς παραλυποῦντας ἐκποδὼν εἶναι. Ξε. Οἱ καιροὶ παρεληλύθασιν, ὥστ' ἤδη μάτην εἶναι τὸ μεμνῆσθαι περὶ αὐτῶν. Ἰσ.

A. 6. Ueber andere Adverbia bei εἶναι und γίγνεσθαι § 62, 2 A. 3 u. 4. Bei Adverbien des Ortes heißt εἶναι sich befinden, γίγνεσθαι kommen: ἐκεῖ, ἄνω, ὁμοῦ ꝛc. ἦσαν, ἐγίγνοντο. Vgl. Kr. zu Xen. An. 1, 2, 7. Daneben bemerke man ἐντεῦθεν (ἐκεῖθεν, ἔνθεν) εἶναι dorther (gebürtig) sein. Ἐντεῦθέν εἰμι, Λυδία δέ μοι πατρίς. Εὐ.

A. 7. Aehnlich steht häufig ἔχειν mit einem Adverbium, wo wir meist sein mit einem Adjectiv gebrauchen. Vgl. § 52, 2 A. 2.

Τόδ' ἐστὶν οὐ τοιοῦτον, ἀλλ' ἑτέρως ἔχον. Ἀρ. Τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἅπασιν ἐλθεῖν ἔστ' ἀναγκαίως ἔχον. Γν. Τὸ καλῶς ἔχον που κρεῖττόν ἐστι καὶ νόμου. Μέ. Ueber *ἔχειν* u. ä. mit Adverbien und dem Ge. § 47, 10 A. 5.

A. 8. Selbst ohne Verbum finden sich so zuweilen Adverbia satzartig, exclamativ ein Urtheil über das Vorhergehende aussprechend (epikritisch). So besonders *εἰκότως* natürlich! *δικαίως* mit Recht! Vgl. § 62, 3 A. 4. *Ἡ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκεῖ εἶναι, εἰκότως· τὸ παρὸν γὰρ ἀεὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. Θ. Ἀμφότεροι ἔῤῥωντο ἐς τὸν πόλεμον, οὐκ ἀπεικότως· ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται. Θ. Γενναῖον τὸ ψήφισμα καὶ ἄξιον τῶν ὑμετέρων προγόνων, δικαίως· συγγενεῖς γὰρ οὐ μόνον τὰς ψυχάς, ἀλλὰ καὶ τὰς τῶν ἀδικούντων τιμωρίας ἐκέκτηντο. Λυκ.*

(A. 9. Auch mitten in der Rede erscheinen Adverbia zuweilen satzartig, wie *ὀρθῶς* für *ὀρθῶς ἔχει*, *ἀπίστως* für (*οὕτως*) *ὥστε ἄπιστον εἶναι* ꝛc. *Δίκαιον νομίσαι ταῖς γνώμαις τοὺς αὐτοὺς ἀεὶ ἀνδρείους ὀρθῶς εἶναι. Θ. Ἱππίας ἀδήλως τῇ ὄψει ἐπλάσατο πρὸς τὴν ξυμφοράν. Θ. Τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενίκηκεν. Θ. Τοὺς ἅπαντας ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαθῶμεν; Δη.*)

(A. 10. Leicht erklären sich kurze Ausdrücke wie *παρασκευάζεσθαι οἴκαδε* sich zur Heimreise anschicken (Xen. An. 7, 7, 57 vgl. oben 62, 3, 2), *κατακωλύειν τινὰ ἔξω* Jemand zurückhalten daß er draußen bleibe (eb. 5, 2, 16). Ueber Verbindungen wie *οἱ ἐκεῖθεν* (*ἄνδρες*) *ἐπιβοηθοῦσιν* § 50, 8 A. 15.)

A. 11. Gestellt werden von den Adverbien die des Maaßes gew. unmittelbar vor den Begriff zu dem sie gehören; zuweilen durch Einschiebungen getrennt. Vgl. § 49, 7 A. 7. Doch finden sie sich auch, weniger betont, nachgestellt, selbst in Verbindung mit dem Artikel. Vgl. § 50, 10 A. 4. *Πάνυ σφόδρα ἐνετέλλετό μοι μήτε πλούσιον οὕτω μηδένα εἶναι μήτε γενναῖον μήτε καλὸν ὃς ἐμὲ πεῖσαι ἄλλως ποιεῖν. Πλ.*

A. 12. Mit Nachdruck steht ein Adverbium bisweilen zuletzt. *Χάριν σωθέντες ὑπὸ σοῦ σοὶ ἂν ἔχοιμεν δικαίως. Πλ. Ὑπερβάντες τὴν Ἴδην εἰς Ἄντανδρον ἀφικνοῦνται πρῶτον· εἶτα εἰς Θήβης πεδίον. Ξε.*

2. In der Rection stimmen die Adverbia im Allgemeinen mit den stamm- oder sinnverwandten Adjectiven überein. S. § 47, 26 und § 48, 13 mit den A. Zu den mit dem Ge. verbundenen Adverbien gehört auch *ἅλις* vgl. § 62, 2 A. 4.

A. 1. Ueber Adverbia des Ortes und der Zeit mit dem Ge. § 47, 10 A. 4; *οὕτως ἔχω* u. ä. mit dem Ge. eb. A. 5; mit dem synonymen Ac. eb. A. 7.

A. 2. Ueber die präpositionsartigen Adverbia mit dem Ge. § 47, 29 A. 1 u 2. Eben dahin gehört auch *δίχα*. *Ὅπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχή, ἐπειδὰν τοῦ ἄφρονος σώματος δίχα γένηται, οὐδὲ τοῦτο πέπεισμαι. Ξε.* Anderer Art sind *λάθρᾳ* und das mehr thukydideische *κρύφα* (Kr. zu Thuk. 1, 67, 2). [*Θεμιστοκλέους τὰ ὀστᾶ φασι τεθῆναι κρύφα τῶν Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ. Θ.*] *Ἀμφοτέροις λάθρᾳ ἑκατέρων νύκτα συνέθετο τὴν αὐτήν. Ξε.*

A. 3. Ueber adverbartige Accusative § 41, 12 A. 10, 46, 3 A. 2—5, § 43, 3 A. 9, Dative § 41, 12 A. 11, § 48, 15 A. 17. Präpositionen mit einem substantivirten Neutrum adverbartig gebraucht § 43, 4 A. 5.

3. Die **pronominalen** Adverbia des Ortes und der Zeit § 25, 10 A. 6 entsprechen (unbestimmter) den Präpositionen ἐν, ἐξ, εἰς mit einer zugehörigen Form der verwandten adjectivischen Pronomina.

A. 1. So beziehen sich besonders die relativen Adverbia auch auf vorhergehende Substantive oder Substantivirungen. Πορεύομαι ἐπὶ τὴν οἰκίαν οὗ Τιμόμαχος κατήγετο. Δη. Ὅπου μὲν οἱ φύσαντες ἡσσῶνται τέκνων, οὐκ ἔστιν αὕτη σωφρόνων ἀνδρῶν πόλις. Σο. Πλησίον ἦν ὁ σταθμὸς ἔνθα ἔμελλε καταλύσειν. Ξε. — Ὁ φοῖνιξ ὅθεν ἐξαιρεθείη ὁ ἐγκέφαλος ὅλος αὐαίνετο. Ξε. Αἱ πόλεις ἡμῶν ὅθεν ἐσμὲν πείθονται τοῖς Λακεδαιμονίοις. Ξε. Ἐκεῖνα κτήσασθε ὅθεν ὁ πλοῦτος φύεται. Ξε.

(A. 2. Wenn Adverbia der Art, auch ohne vorhergehendes Nomen, sich auf Personen beziehen, so ist der Begriff ganz allgemein zu fassen: auf, von welcher Seite. So auch im Lateinischen, wo Tacitus diesen Gebrauch am weitesten ausdehnt. Ἤρξαντο καταβαίνειν πρὸς τοὺς ἄλλους ἔνθα τὰ ὅπλα ἔκειτο. Ξε. Οἶδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦθ' ὅθεν πάλαι καττύεται. Ἀρ.)

A. 3. Gemäß der R. 3 sagte man auch ἄρχεσθαι ἐντεῦθεν κ. nach § 47, 13 A. 9 und wie τελευτᾶν εἴς τι selbst τελευτᾶν ποι. Πόθεν ἄρχεται; ἀπὸ σωφροσύνης πρῶτον ἤρξατο. Αἰ. Οἴμοι τί δράσω; ποῖ τελευτήσω βίον; Εὐ. Τὸ τῶν παίδων τέλος ἄδηλον οἷ τελευτᾷ κακίας καὶ ἀρετῆς ψυχῆς τε πέρι καὶ σώματος. Πλ.

A. 4. Ueber den scheinbaren Gebrauch der Adverbia auf -θεν für die entsprechenden der Ruhe § 50, 8 A. 15 u. 17. In manchen Fällen scheinen jene fast geradezu für diese zu stehen. Σοφώτεροι τοι συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντες διαιρεῖν ἢ τύχας τὰς οἴκοθεν. Κὐ. Οἰκίας καὶ πλοίου τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ. Δη. — Τὸ καταγώγιον κύκλῳ οἰκήματα εἶχε κάτωθεν καὶ ἄνωθεν. Θ.

A. 5. Ueber τὰ οἴκαδε ποθεῖ u. ä. § 50, 8 A. 18.

A. 6. Ἔνθα, ἐνθάδε, ἐνταῦθα, εἴσω, ἔξω, ἄνω, κάτω verbinden sich auch mit Verben der Bewegung. Ἐνταῦθα οὐκ ᾖα οἷ ἐλθὼν μήτε ὑμῖν μήτε ἐμαυτῷ ἔμελλον μηδὲν ὄφελος ἔσεσθαι. Πλ. Ἀνέβην ἐνθάδε. Ξε. Ἐνταῦθα ἐλέγετο Μήδεια καταφυγεῖν. Ξε. Ἐφέροντο εἴσω πολλοί. Ξε. Προήγαγον τὸ στράτευμα ἔξω τῶν κωμῶν. Ξε. Ἐδίωκον ἄνω. Ξε. Κάτω οἱ πολλοὶ ἐκυλινδοῦντο. Ξε. [Ὁδοῦ κατάρχει τῆς ἐκεῖ. Σο.]

A. 7. Ueber πῇ, ποί κ. § 25, 10 A. 5.

A. 8. Ueber die Auslassung des demonstrativen Adverbiums § 51, 13 A. 9 vgl. A. 8; die Assimilation eb. 10 A. 8; das bloß zum Particip gehörige Relativ eb. 9 A. 4; interrogative Adverbia eb. 17 A. 1 ff.

A. 9. Mit αὐτοῦ **dort** werden Präpositionen, meist nur der Ruhe, mit ihrem Casus verbunden. Ἐσκήνησαν αὐτοῦ ἐν καλαῖς οἰκίαις. Ξε. (Πῶς οὐκ αὐτοῦ Μεγαροῖ κατέλυεν. Πλ.) Μένων αὐτοῦ ἔμεινε παρὰ Ἀριαίῳ. Ξε.

§ 67. Negationen.

I. Die Negationen Begriffe aufhebend und in den verschiedenen Arten von Sätzen.

1. Adverbia sind auch die **Negationen** (*ἀποφάσεις*) *οὔ* und *μή*, von denen *οὔ* den Begriff **aufhebt**, *μή* **ablehnt** oder **zurückweist**. Jenes verneint die **Realität** des Vorgestellten, dieses die Geltung der **Vorstellung**.

A. 1. Was von den einfachen Negationen bemerkt wird gilt, besonders rücksichtlich ihres Unterschiedes, in der Regel auch von ihren adjectivischen und adverbialen Ableitungen.

A. 2. Einzelne Begriffe werden besonders durch *οὔ* aufgehoben, ja zuweilen ins Gegentheil verwandelt, wie *οὔ φημι* nego, verneine (§ 64, 5 A. 4), läugne, sage daß nicht, (dagegen *φασὶν μόνοι οὐ μηδίσαι* (Θ.) sie sagen daß sie allein nicht medisch, sondern hellenisch, gesinnt gewesen seien), *οὐχ ὑπισχνοῦμαι* schlage ab, *οὐκ ἀξιῶ* verlange daß nicht, *οὐκ ἐῶ* veto, verwehre, (auch erlaube nicht), *οὐ χαίρων* übel zugerichtet (§ 56, 8 A. 2) ꝛc. *Οὔ φασι θεμιτὸν εἶναι αὑτὸν ἑαυτὸν ἀποκτιννύναι. Πλ. (Τὸ παράπαν ἔφη οὐκ ἐκβῆναί με ἐκ τοῦ πλοίου. Ἀντ.) Ἐσυκοφάντησεν, οὐ φάσκων αὐτοῖς λύσεσθαι. Λυ. (Ἐπαινοῦντες τὴν κλῆσιν οὐχ ὑπισχνοῦντο συνδειπνήσειν. Ξε.) Ἀρτάβανος γνώμην ἀπεδείξατο ἐλευθέρως, οὐ συμβουλεύων Ξέρξῃ στρατεύεσθαι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα. Ἡρ. Οὐκ ἀξιῶ τὰ μὴ δεινὰ ἐν ὀλοφυρμῷ(?) ἔχειν. Θ. Τίνας ὁ νομοθέτης οὐκ ᾤετο δεῖν λέγειν; τοὺς αἰσχρῶς βεβιωκότας, τούτοις οὐκ ἐᾷ δημηγορεῖν. Αἰ. Τί οὐκ ἐποίησε, ἐστε σπονδῶν ἔτυχεν; Ξε. Τί τῶν ἀνελπίστων καὶ ἀπροσδοκήτων ἐφ' ἡμῶν οὐ γέγονεν; Αἰ.*

A. 3. So findet sich *οὔ* auch bei Adjectiven und Adverbien, von denen *οὐ πάνυ* (wofür wohl *πάνυ οὐ* nicht vorkommt) und *οὐ μάλα* durch nicht eben und selbst durch gar nicht vgl. Plat. Phädr. 288, e, wie oft auch *οὐχ ἧσσον* durch mehr und *οὐχ ἥκιστα* durch am meisten zu übersetzen sind. Vgl.: er liebt das Kind nicht wenig und nicht wenig.) *Γυναικόφρων δὴ θυμὸς ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Εὐ. — Τοῖς φάσκουσι λυπῶν εἶναι παῦλαν πάσας τὰς ἡδονὰς οὐ πάνυ πως πείθομαι. Πλ. Οὐ πάνυ εἴωθ' ἀληθὲς οὐδὲ ἓν λέγειν γυνή. Μέ. Εἰμὶ οὐ πάνυ τι σοφός. Πλ. Οἱ τύραννοι οὐ μάλα ἀμφὶ θεωρίας ἔχουσιν. — Ξε. Μὴ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὅμηρον ἔχειν, καὶ οὐχ ἧσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείργασται. Θ. Προσήκει οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ὅσῳ καὶ μέγιστα ἐγκλήματα ἔχομεν. Θ.*

(A. 4. So findet sich *οὔ* auch bei Substantiven; über *μή* unter 9. *Ἐξῴκισέ μ' οἴκων γάμος οὐ γάμος. Εὐ. Δύστην' ἀλήθει' ὡς ἐν οὐ καιρῷ πάρει. Εὐ. Δι' οὐκ ἀπόδειξιν τῶν ὑπὸ γῆν μύθοις ἄλλως φερόμεθα. Εὐ. Ὑπώπτευον ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐχ ἀπόδοσιν. Θ. Ἡ φρὴν τῶν οὐχὶ δούλων ἐστ' ἐλευθερωτέρα. Εὐ.*)

A. 5. In Sätzen die an sich *μή* erfordern tritt gewöhnlich *μή*

auch in Verbindungen dieser Art (A. 2—4) ein. Gar nicht selten ist *μὴ φάναι, μὴ φάσκειν*. Hieher gehört auch *μὴ προσποιεῖσθαι* dissimulare sich stellen als ob etwas nicht statt fände, auch mit zu ergänzendem Infinitiv nach § 54, 4 A. 11. Ueber *ἐὰν οὐ φῇ, φάσκῃ* unten 4 A. 1. An Stellen wo *οὔ* nach *εἴ* in einem Gegensatze mit *δέ* erscheint ist dies als Uebergang zu einem selbständigen Satze zu betrachten. (Lys. 12, 36, Aesch. 3, 242.) *Μερὶς ἑκατέροις ἴση ἐστὶ τούτοις μὲν τὸ φάσκειν, ἐμοὶ δὲ τὸ μὴ φάσκειν.* Ἀντ. *Ἆρ' οὐ τῶν μὲν τριῶν ἕτερον αὐτὴν φήσομεν εἶναι, τοῦ δὲ τετάρτου μὴ φῶμεν;* Πλ. *Εἰ μή φησι ταῦτα ἀληθῆ εἶναι, τί οὐ παραδέδωκε τοὺς οἰκέτας;* Λυκ. *Κἂν περί του ἀμφισβητήσωσι καὶ μὴ φῇ ὁ ἕτερος τὸν ἕτερον ὀρθῶς λέγειν, χαλεπαίνουσιν.* Πλ. *Ἐχθρὰν οὗτος αὐτῷ πρὸς ἐμέ, ἄν τ' ἐγὼ φῶ ἄν τε μὴ φῶ, φησὶν εἶναι.* Δη. [*Ἐὰν οὐ φάσκῃ, ἔρεσθε αὐτόν.* Λυ.] — *Ἐὰν μὴ προσποιῆται ὑμῶν ἀκούειν, μηδ' ὑμεῖς ἐκείνου ἐθέλετε ἀκούειν.* Αἰ. *Οὐδὲν πέπονθας δεινόν, ἂν μὴ προσποιῇ.* Μέ. — *Συχνὰ ἔχειν μοι δοκεῖ παραδείγματα πρὸς ἅ τις βλέπων ὀνίναιτ' ἄν, μιμεῖσθαι αὐτὰ ἐπιχειρῶν μὴ πάνυ τι.* Πλ. — *Ἐδόκουν ἂν οὐσίαν ἢ μὴ οὐσίαν αὐτῷ προστίθεσθαι.* Πλ. *Ἐννόει εἴ σοι δοκεῖ ὄψις τις εἶναι ἢ ἑαυτῆς τε καὶ τῶν ἄλλων ὄψεων ὄψις ἐστὶ καὶ μὴ ὄψεων.* Πλ. *Διαφέρει εἰ μὴ ἓν μὴ ἔστι τοῦ εἰ ἓν μὴ ἔστιν;* Πλ. — *Εἴ τινες γνώμην μὴ ἐπιτηδείαν εἶπον, οὐχ οἱ ἀπόντες τούτων αἴτιοί εἰσιν.* Λυ.

A. 6. Unser kein bei einem gesetzten oder ergänzten Substantiv wie unser nichts wird nur, wenn es betont ist, durch *οὐδείς, μηδείς*, sonst bloß durch *οὔ, μή* ausgedrückt. *Ὁπλίτην ἢ ἱππέα πλὴν τῶν οἰκείων οὐδένα εἶχεν.* Δη. *Οὐ πόλιν, οὐ φρούριον, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδένα* (ὁ Χαβρίας). Δη. Vgl. § 61, 5 A. 2 u. 3 und zu Xen. An. 4, 6, 2.

2. In selbständigen Sätzen erscheint *οὔ*, namentlich beim Indicativ (auch mit *ἄν* z. B. in dem Falle § 54, 3 A. 10) und beim Optativ mit *ἄν* eb. A. 6.

A. 1. Ueber *οὔ* mit dem imperativen Futur § 53, 7 A. 4; *οὐ μή* eb. A. 5 und 6. Ueber *μή* mit dem Indicativ in Fragen § 69 unter *μή* und *ἆρα*. (Auch sonst findet sich *μή* zuweilen in Fragen. [Sogar affirmativ Elmsley zu Soph. Oed. K. 177.] *Πῶς μήτε ψεύσομαι φανερῶς μήτε ἐπιορκεῖν δόξας πάνθ' ἃ βούλομαι διαπράξομαι;* Δη. *Πῶς ἂν λέγων γέ τις τοῦτο ὃ λέγοι μὴ τὸ ὂν λέγοι;* Πλ.

A. 2. *Μή* dagegen tritt ein beim Imperativ § 54, 4 A. 1; beim imperativen und prohibitiven Conjunctiv eb. 2 A. 1—4, auch wenn sie nur zu ergänzen sind vgl. 64, 5 A. 4; beim wünschenden Optativ § 54, 3 A. 1 u. 3, und so selbst beim wünschenden Indicativ. *Λέγετε, εἰσίω ἢ μή; συμπίεσθε ἢ οὔ.* Πλ. — *Ἥμαρτεν, ὡς μήποτ' ὤφελεν;* Ξε.

3. In abhängigen Sätzen wird *οὔ* beibehalten, wenn die Abhängigkeit nur eine ideelle oder formale ist, namentlich in Sätzen mit *ὅτι* und *ὡς* daß (§ 65, 1), in abhängigen Fragen (eb.), in relativen und temporalen Sätzen die nicht hypothetisch sind (§ 65, ' u. 7) und bei den einen Grund angebenden Conjunctionen *ὅτι, διότι* rc. (§

65, 8). Ἐνθυμηθῆναι χρὴ ὅτι οὐδείς ἐστιν ἀνθρώπων φύσει οὔτε ὀλιγαρχικὸς οὔτε δημοκρατικός. Λυ. Ὁ λόγος ἡμῖν ὀρθός, ὡς οὐκ εἰσὶν οἱ παμπλούσιοι ἀγαθοί. Πλ. — Ἀμφοτέρων ἄξιον ἀκοῦσαι, ἐνθυμουμένους ὅτι οὔτ' ἂν ἐκεῖνα δύναιντο ποιεῖν μὴ ἑτέρων συμπραττόντων, οὔτ' ἂν νῦν ἐπεχείρησαν ἐλθεῖν μὴ ὑπὸ τῶν αὐτῶν οἰόμενοι σωθήσεσθαι. Λυ. Εἶπεν ὅτι οὐδὲν αὐτῷ μέλοι τοῦ ἡμετέρου θορύβου. Λυ. — Κατ' ὀλίγας ναῦς διείλοντο, διότι οὐκ ἦν πλείοσι προςσχεῖν. Θ. Ἐπειδὴ πάντα ποιοῦντες δίκην παρ' αὐτῶν οὐκ ἂν δύναισθε λαβεῖν, πῶς οὐκ αἰσχρὸν ὑμῖν καὶ ἥντινοῦν ἀπολιπεῖν; Λυ.

A. Μή steht in abhängigen Fragen der Art § 54, 7 A. 1 vgl. eb. 2 A. 3, selbst beim Indicativ. Aber auch in einer solchen indirecten Frage die einer directen mit dem Indicativ entspricht kann μή nach εἰ und εἴτε eintreten, wenn der Fragende die Sache wirklich als zweifelhaft vorstellt, während er sie bei εἰ οὐ und εἴτε οὐ als rein objectiv, also bei εἰ οὐ als entschieden wahr denkt. Ἔδοξεν ὁρᾶν ὅτῳ τρόπῳ τὰ πράγματα μὴ ἀνεθήσεται. Θ. — Ἐρωτᾷς εἰ οὐ καλή μοι δοκεῖ εἶναι ἡ ῥητορική. Πλ. Ἐπυνθανόμην εἰ οὐ τοῦτο ἑκάστου εἴη ἔργον ὃ ἂν ἢ μόνον τι ἢ κάλλιστα τῶν ἄλλων ἐργάζηται. Πλ. Ἰδὲ εἰ οὐκ ἀναγκαῖόν σοι δοκεῖ δίκαιον εἶναι πᾶν τὸ ὅσιον. Πλ. — Βούλομαι ἐρέσθαι εἰ μαθών τίς τι καὶ μεμνημένος μὴ οἶδεν. Πλ. — Σκοπῶμεν εἰ ἡμῖν πρέπει ἢ οὔ. Πλ. Ἀλλ' εἴπατ' εἴτε χρῄζετ' εἴτ' οὐ χρῄζετε φεύγειν. Εὐ. Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῳ, πολλὰ ἂν περιεσκέψω εἴτε ἐπιτρεπτέον εἴτε οὔ. Πλ. — Περὶ τούτου οὐδένα λόγον οὐδὲ συμβουλὴν ποιεῖ, εἴτε χρὴ ἐπιτρέπειν ταυτὸν τῷ σοφιστῇ εἴτε μή. Πλ. [Vgl. Ant 6, 2.] — (Ὁ νέος οὐχ οἷός τε κρίνειν ὅ, τι τε ὑπόνοια καὶ ὃ μή. Πλ.)

4. In hypothetischen Sätzen wie in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung steht μή. Εἰ μὴ φυλάξεις μίκρ', ἀπολεῖς τὰ μείζονα. Γν. Εἰ ἦσθα μὴ κάκιστος, οὔποτ' ἂν πάτραν τὴν σὴν ἀτίζων τήνδ' ἂν εὐλόγεις πόλιν. Εὐ. — Ἐν ᾧ ἄν τις πράγματι μὴ πείθηται τῷ εὖ λέγοντι ἁμαρτήσεται δήπου, ἁμαρτὼν δὲ ζημιώσεται. Ξε. Ὅτῳ σοφία μὴ προςείη πάσης ἀρετῆς τὸ μέγιστον μέρος, οὐκ ἂν ἔτι τελέως ἀγαθὸς γενόμενος εὐδαίμων ποτὲ γένοιτο. Πλ. — Ὅταν μὴ τοὺς ἀδικοῦντας λάβητε, τοὺς ἐντυγχάνοντας κολάζετε. Ἰσ. Ὁπότε μή τι δείσειαν, οὐ ξυνῄεσαν. Θ. Ὑπεξαιρεῖν πολλοὺς δεῖ τὸν τύραννον, εἴπερ μέλλει ἄρξειν, ἕως ἂν μήτε φίλον μήτε ἐχθρὸν λίπῃ μηδένα ὅτου τι ὄφελος. Πλ.

[A. 1. Einige Ausnahmen finden sich bei εἰ mit dem Indicativ, theils weil οὐ mit dem folgenden Begriffe zu einem verschmolzen ist, wie οὐ πολλοί = ὀλίγοι Lys. 13, 62, οὐκ ἐᾷς = κωλύεις Soph. Aj. 1132, vgl. Dem. 22, 41, οὐκ ἐθέλω ich weigere mich Thuk. 3, 55 vgl. Il. δ, 300, theils weil εἰ fast dem ἐπεί da gleich ist, wie And. 1, 33, Eur Med. 88 vgl. Ant. 4 γ, 3, oder auch dem ὅτι daß And. 1, 102, Lys. 29, 4. 30, 32, Thuk. 1, 121, 4 mit m. Anm., oder aus einem Uebergange in die directe Rede eb. vgl. Aesch. 3, 242 vgl. Lys. 12, 36, wobei in

Gegensätzen selbst der Satz mit *εἰ μὲν οὔ* gleichsam parenthetisch als selbständig gedacht wird, wie Thuk. 3, 42, Lys. 31, 31, Xen. An. 7, 1, 29. Parenthetisch zu fassen ist auch *οὐκ εἰκότως* Thuk. 6, 89 vgl. Aesch. 2, 87. Härter ist *ἐὰν οὐ φάσκῃ* Lys. 13, 76 und zw. *ἐὰν οὐ φῆτε* Plat. Apol. p. 25.]

A. 2. Bei den Relativen und bei den Zeitpartikeln erscheint *μή* auch in Verbindung mit dem Indicativ bei hypothetischer Bedeutung. (Nach dem verbietenden *μή* steht in relativen Sätzen *μή* durch Assimilation.) *Ἐπίσταμαι ὁρᾶν θ' ἃ δεῖ με κοὐχ ὁρᾶν ἃ μὴ χρεών. Εὐ. Γίγνεται ὁ σώφρων ἐπιστήμων ὧν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὧν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. Ἅ τις μὴ προσεδόκησεν, οὐδὲ φυλάξασθαι ἐγχωρεῖ. Ἀντ. — Τὰ νοσήματα ὅσα μὴ μεγάλους ἔχει κινδύνους οὐκ ἐρεθιστέον φαρμακείαις. Πλ. — Ὄλοιο καὶ σὺ χὤστις (καὶ ὅστις) ἄκοντας φίλους πρόθυμός ἐστι μὴ καλῶς εὐεργετεῖν. Εὐ.* (*Ὅστις τοῦ μὲν μὴ ἀδικεῖν οὐ προνοεῖται, τοῦ δὲ μὴ δοῦναι δίκην ἐπιμελεῖται, οὗτος κακουργεῖ. Λυ.*) — (*Μὴ ἃ μὴ ἔθιγες ποιοῦ σεαυτῆς. Σο. Οἱ μήτε τῶν ἰδίων πω μήτε τῶν κοινῶν φροντίζοντες τούτοις μάλιστα χαίρουσι τῶν λόγων οἳ μηδὲ πρὸς ἓν χρήσιμοι τυγχάνουσιν ὄντες. Ἰσ. Μὴ βιάζου τοιοῦτον δι' οὗ μήτ' αὐτὸς δόξεις βελτίων εἶναι μήθ' οἱ πεισθέντες σοι. Δη.*) — *Ὁπότε τὸ δίκαιον μὴ οἶδα ὅ ἐστι, σχολῇ εἴσομαι εἴτε ἀρετή τις οὖσα τυγχάνει εἴτε καὶ οὔ. Πλ.*

A. 3. In relativen Bestimmungssätzen findet sich gew. *οὔ*; doch auch *μή* von bloß Denkbarem, Qualitativem. (Selten erscheint *μή* ähnlich in relativen Nebensätzen, wie Is. 8, 110, Thuk. 8, 76; wohl in der Regel bei *ὅσοι* und *ὁπόσοι* quotquot.) *Ἕνα ἐν πολλοῖς ἴσως εὕροις ἂν ὅστις ἐστὶ μὴ χείρων πατρός. Εὐ. Οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἷς ᾧ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Πῶς ἄν τις εὖ εἰδείη οἷς μὴ παρεγένετο αὐτός; Ἀντ. — Ἐγὼ νομίζω τὸν τοιοῦτον πονηρὸν εἶναι προστάτην ὅστις τοῦ παρόντος χρόνου ἐπιμελεῖται, ἀλλὰ μὴ καὶ τοῦ μέλλοντος προνοεῖται. Ἀνδ. Ἐνθυμεῖσθαι χρὴ ποτέροις χρὴ πιστεύειν μᾶλλον, οἷς πολλοὶ μεμαρτυρήκασιν ἢ ᾧ μηδεὶς τετόλμηκεν. Λυ. — Παραπλήσιον ποιοῦσιν ὥσπερ ἂν εἴ τις προσποιοῖτο κράτιστος εἶναι τῶν ἀθλητῶν ἐνταῦθα καταβαίνων οὗ μηδεὶς ἂν ἄλλος ἀξιώσειεν. Ἰσ. — Τοὺς λοιπούς, ὅσους μὴ ἀπεκρύψαντο, ξυνεκόμισαν ζῶντας. Θ. — Τίς οὕτως ἄπειρος τῆς ἑαυτοῦ πατρίδος ὃς οὐκ ἂν βουλόμενος εἶναι πονηρὸς διδάξειεν ἃ κακῶς φυλάττεται τῶν χωρίων; Λυ. Πολλῷ δικαιότεροί ἐστε, ὧν πεπείρασθε, τούτοις χαρίσασθαι ἢ οὓς οὐκ ἴστε ὁποῖοί τινες ἔσονται. Λυ. Οἱ θεοὶ προσημαίνουσιν ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ἃ οὐ χρή. Ξε.* Ueber *οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ* u. ä. § 51, 10 A. 11, § 61, 5 A. 2 u. 6.

A. 4. Auch in der iterativen Bedeutung haben die Relative und die temporalen Partikeln *μή*. *Ἐβούλευον οὐδὲν ὅ τι μὴ τοῖς ξυνεστῶσι δοκοίη. Θ. Ὁπότε μὴ φαῖεν* (*ἀγαθόν τι δεδρακέναι*), *ἀπάγοντες ἀπέκτειναν. Θ. Ἐπεὶ μὴ ἀντανάγοιεν, ἀναχωροῦντες ἡσύχαζον. Θ.*

5. Finale Sätze haben die Negation *μή*, auch in Verbindung mit dem Indicativ. Vgl. § 54, 8 A. 5. 6. 8. *Παρήλθομεν, ὅπως μὴ χεῖρον βουλεύσησθε. Θ. Φυλακτέον ἐστίν, ὅπως μηδὲν ὑμῖν τοιοῦτον συμβήσεται. Ἰσ.* (*Ξυνέβησαν ἐφ' ᾧ ἐξίασιν καὶ μηδέποτε ἐπιβήσονται τῆς γῆς. Θ.*)

A. Ueber ὅπως μή ohne Hauptsatz § 54, 8 A. 7; μή und μὴ οὐ nach den Begriffen der Furcht § 54, 8 A. 9—12.

6. Consecutive Sätze werden in der Regel durch οὐ negirt, wenn ὥστε oder ὡς einen Indicativ (auch mit ἄν) oder ἄν mit dem Optativ; durch μή, wenn sie einen Conjunctiv oder Infinitiv (auch mit ἄν) bei sich haben. Vgl. § 65, 3.

A. 1. Beispiele über ὥστε οὐ und ὥστε (ὡς) μή. *Αἱ δόξαι δραπετεύουσιν ἐκ τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου, ὥστε οὐ πολλοῦ ἄξιαί εἰσιν.* Πλ. *Τὴν φιλολογίαν ἡγοῦνται οὐ μικρὸν συμβαλέσθαι μέρος πρὸς τὴν παιδείαν, ὥστ' οὐκ ἀδίκως ὑπολαμβάνουσιν ἅπαντες τοὺς λέγειν ὄντας δεινοὺς τῆς πόλεως εἶναι μαθητάς.* Ἰσ. — *Λακεδαιμόνιοι τὴν ἡγεμονίαν ἀπώλεσαν, ὥστ' εἴ τις φαίη τότε τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γενέσθαι τῶν παρόντων κακῶν, οὐκ ἂν ἐλεγχθείη ψευδόμενος.* Ἰσ. *Οὗτός ἐστιν ὁ συκοφαντῶν, ὥστ' οὐδὲν ἂν δικαίως αὐτοῦ λέγοντος ἀποδέχοισθε.* Ἰσ. — *Τούτους ἂν καθίσταντο, ὥστε οὐκ ἂν ῥᾳδίως ἂν μετέστη ἡ πολιτεία.* Λυ. — *Πᾶν ποιοῦσιν ὥστε δίκην μὴ διδόναι μηδ' ἀπαλλάττεσθαι τοῦ μεγίστου κακοῦ.* Πλ. *Τὰ παραδείγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἁμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἁμαρτάνειν.* Ἀνδ. — *Τοιαῦτα αὐτοῖς εἴργασται ὥστε μήτ' ἂν ψευδόμενον δεινότερα τῶν ὑπαρχόντων κατηγορῆσαι μήτε τἀληθῆ βουλόμενον εἰπεῖν ἅπαντα δύνασθαι.* Λυ. — *Τοὺς θανάτους τοῖς πέλας μηχανῶνται ὡς μάλιστα δύνανται λαθραιότατα καὶ ὡς ἀνθρώπων μηδένα εἰδέναι.* Ἀντ.

A. 2. Nothwendig ist ὥστε μή mit dem Infinitiv, wenn ein Streben vorschwebt; wenn man bloß eine Ansicht bezeichnet, so kann auch ὥστε οὐ mit dem Infinitiv eintreten, in sofern sie als positiv vorgestellt wird, während sie bei μή mehr als bloß abgelehnte Idee erscheint. *Ὑμᾶς πάντας εἰδέναι ἡγοῦμαι τοῦτον οὕτω σκαιὸν εἶναι ὥστε οὐ δύνασθαι μαθεῖν τὰ λεγόμενα.* Λυ. — *Οὕτως ὡμαλισμένοι ταῖς συμφοραῖς εἰσιν ὥστε μηδένα γνῶναι δύνασθαι τοὺς κάκιστα πράττοντας αὐτῶν.* Ἰσ. *Ἐγὼ νομίζω τηλικούτων πραγμάτων Ἀλκιβιάδην αἴτιον δόξειν ὥστε μηδένα τῶν προτέρων ἀδικημάτων μεμνῆσθαι.* Ἀνδ. *Οὕτω καθαρὸν χρὴ τὸν βίον εἶναι τοῦ σώφρονος ἀνδρὸς ὥστε μὴ ἐπιδέχεσθαι δόξαν αἰτίας πονηρᾶς.* Αἰ. — *Ἐγὼ τοιοῦτον ἐμαυτὸν ἐν ταῖς τῆς πόλεως συμφοραῖς παρέσχον ὥστε εἰ πάντες τὴν αὐτὴν γνώμην ἔσχον ἐμοί, μηδένα ἂν ὑμῶν μηδεμιᾷ κεχρῆσθαι συμφορᾷ.* Λυ.

II. Die Negationen bei Infinitiven, Participien, Substantiven, Adjectiven und Adverbien. Stellung.

7. Der Infinitiv erfordert meist als Negation μή.

A. 1. Nothwendig ist μή überall wo man etwas verbietet oder abgewehrt wissen will, wie in den Fällen § 55, 1 A. 4 u. 5. 3 A. 12. 13. 16. 18; ferner wo der Infinitiv bei unpersönlichen Ausdrücken als Subject steht eb. 3 A. 1: *ἀξιῶ αὐτὸν μὴ ποιεῖν* oder *οὐκ ἀξιῶ αὐτὸν ποιεῖν*; *δεῖ μὴ ποιεῖν* oder *οὐ δεῖ ποιεῖν*.

Δοῦλον, φησὶν ὁ νόμος, μὴ γυμνάζεσθαι. Αἰ. Κελεύει αὐτοὺς μὴ λόγοις μᾶλλον παράγεσθαι ἢ πέμψαι ἄνδρας. Θ. Παρεκάλει μὴ δὶς πρὸς τὸν αὐτὸν λίθον πταίειν. Πολ. Συμβουλεύω σοι μὴ ἀφαιρεῖσθαι ἃ ἂν δῷς. Ξε. Ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν. Θ. Εἰ ἀξιοῖς σοι μηδὲν ἀλγεινόν ποτε Μήδει' ἔσεσθαι μακαρίως ἔχεις φρενῶν. Γν. — Αὐτὴ ἑαυτὴν οὐκ ἔπεισε μὴ κακοτεχνῆσαι. Ἀντ. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ γενέσθαι δέσποτα, ἄνθρωπος ὤν, ἄνθρωπος. Φιλ. — Ἡγούμεθα ἐλευθερίας σημεῖον εἶναι μηδὲν ποιεῖν ἄκοντας. Λυ. Τὰς ὁμοίας χάριτας μὴ ἀντιδιδόναι αἰσχρόν. Θ. Κέρδιστον εὖ φρονοῦντα μὴ δοκεῖν φρονεῖν. Αἰσ. Εἰκὸς σοφὸν ἄνδρα μὴ ληρεῖν. Αἰσ. Ἐνόμιζον ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ, ἡσυχίαν ἔχοντι, μήτε δίκας ἔχειν μήτε πράγματα. Λυ. Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. Μὴ ὀκνεῖν δεῖ. Θ. Κἂν εὐτυχῇ τις, ὡς ἔοικε, προσδοκᾶν ἀεί τι δεῖ καὶ μή τι πιστεύειν τύχῃ. Γν. — (Αἰτίαν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀφισταμένοις. Θ. Ὑμεῖς (οἷοί τέ ἐστε) τὰ ὑπάρχοντά τε σώζεσθαι καὶ ἐπιγνῶναι μηδὲν καὶ ἔργῳ οὐδὲ τἀναγκαῖα ἐξικέσθαι. Θ.)

A. 2. Regelmäßig steht *μή* auch bei dem durch den Artikel substantivirten Infinitiv. *Καὶ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Γν. Σκαιὸν τὸ πλουτεῖν κἄλλο (καὶ ἄλλο) μηδὲν εἰδέναι. Εὐ. Οὐκ ἀπεδέχοντο τὰς κατηγορίας, μεῖζον μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι. Θ. Τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι κτήσασθαι δύναμιν παγχάλεπον. Πλ. Περικλῆς ἐκκλησίαν οὐκ ἐποίει τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ἐξαμαρτεῖν. Θ. Ὅμηρος οὐδὲ βαρβάρους εἴρηκε διὰ τὸ μηδὲ Ἕλληνάς πω ἀντίπαλον εἰς ἓν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι. Θ.*

A. 3. Scheinbare Ausnahmen von A. 1 und 2 sind es wenn ein Gegensatz mit *οὐ* gleichsam parenthetisch (*διὰ μέσου*) eintritt; oder *οὐ* eig. zum vorhergehenden Verbum gehörig, nur des Gegensatzes halber nachgestellt ist; ferner wenn *οὐδείς* in *οὐ* und *τίς* aufzulösen und *οὐ* mit dem Hauptverbum zu verbinden ist: *ἀξιῶ παραβῆναι οὐδέν* = *οὐκ ἀξιῶ παραβῆναί τι*. *Κελεύει οὐκ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἀλλ' ἐν τῷ θεάτρῳ τὴν ἀνάῤῥησιν γίγνεσθαι. Αἰ. Δεῦρο ἥκουσιν ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ ξυμμαχεῖν ἀλλὰ ξυναδικεῖν. Θ. — Οὐδενὸς ἁμαρτεῖν δίκαιός ἐστιν. Ἀντ. Οὐδένα χρὴ τῶν δεομένων περὶ πλείονος ὑμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ὅρκων ποιεῖσθαι. Λυ. Ἀξιῶ ἐγὼ ὧν ὀμωμόκατε παραβῆναι οὐδέν. Ξε. — Ἔφυον οὐδὲν ἐκ τέχνης πράσσειν κακῆς. Σο. Ἀπεκτείνατε τὸν ἄνδρα ὃ οὐδὲ πόλει ἔξεστιν, ἄνευ Ἀθηναίων οὐδένα θανάτῳ ζημιῶσαι. Ἀντ.*

A. 4. Nach den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung hat der Infinitiv nur dann nothwendig *μή*, wenn sie in einer an sich *μή* erfordernden Fügung stehen, z. B. beim Imperativ; oder wenn sie eine Aufforderung enthalten (nach A. 1); *οὐ* kann stehen in sofern der Infinitiv einem Satze mit *ὅτι* entspricht; (wohl regelmäßig steht es bei Attikern in der Fortsetzung einer obliquen Rede § 65, 11 A. 6); daneben jedoch auch *μή* in sofern nicht, wie bei *οὐ*, der factische Gegensatz gedacht, sondern nur die Idee abgelehnt wird. (*Ἔμελλον ἀποφεύξεσθαι καὶ δίκην οὐ δώσειν. Ἀντ.*) *Δοκεῖς χαιρήσειν ἢ οὐκ ἀποθανεῖσθαι; Ἀνδ. Ἡγούμην οὐκ εἶναι ἀνθρωπίνην ἐπιμέλειαν ᾗ ἀγαθοὶ οἱ ἀγαθοὶ γίγνονται. Πλ. Εἴ τι τούτων ἀληθὲς ἦν, οἴεσθε οὐκ ἂν αὐτὴν λαβεῖν; Δη. Ἐνόμισεν οὐκ ἂν δύνασθαι μένειν τοὺς πολιορκοῦντας. Ξε. Ἀνάγκῃ φαμὲν οὐδένα θεῶν*

οὔτε μάχεσθαι τὰ νῦν οὔτε μαχεῖσθαί ποτε. Πλ. Αἰγινῆται ἐνῆγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. Θ. (Τολμῶσί τινες λέγειν ὡς οὐδείς ἔνοχός ἐστι δειλίας· μάχην γὰρ οὐδεμίαν γεγονέναι. Λυ.)

Νομίσατε νεότητα καὶ γῆρας ἄνευ ἀλλήλων μηδὲν δύνασθαι. Θ. Οἶμαι μὴ ἂν δικαίως τούτου τυχεῖν τοῦ ἐπαίνου τὸν μὴ εἰδότα τί ἐστι νόμος. Ξε. Ἔγνωσαν μηδὲν δικαιότερον εἶναι βίᾳ πριαμένους ἢ βίᾳ ἀφελομένους παρὰ τῶν ἡττόνων λαμβάνειν. Ξε. Οἱ μάντεις λέγονται ἑαυτοῖς μὴ προορᾶν τὸ ἐπιόν. Ξε. Ὁμολογοῦμεν μὴ παρὰ φύσιν εἶναι ταῖς τῶν φυλάκων γυναιξὶν μουσικήν τε καὶ γυμναστικὴν ἀποδιδόναι. Πλ. Ὑπισχνοῦντο μηδὲν χαλεπὸν αὐτοὺς πείσεσθαι. Ξε. Ὄμνυμι πάντας θεοὺς μὴ ἑλέσθαι ἂν τὴν βασιλέως ἀρχὴν ἀντὶ τοῦ καλὴ εἶναι. Ξε. Ἀπεκρίνατο μηδενὸς ἥττων εἶναι. Ξε.

A. 5. In mehrfacher Weise kann δοκεῖν mit einer Negation verbunden werden, da es auch gut scheinen, beschließen heißt: οὐ δοκεῖ πορεύεσθαι er scheint nicht zu marschiren oder es scheint nicht daß man marschiren müsse (syn. οὐ δοκεῖ πορευτέον εἶναι); δοκεῖ οὐ πορεύεσθαι es scheint daß er nicht marschirt, sondern da bleibt; δοκεῖ μὴ πορεύεσθαι man beschließt nicht zu marschiren. Vgl. § 55, 3 A. 15.

8. Beim Particip steht μή als Negation, wenn es hypothetische Bedeutung hat; sonst mehrentheils οὐ. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Τὸ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. — Ἐσχάτη ἀδικία δοκεῖν δίκαιον εἶναι μὴ ὄντα. Πλ. Οὐ πώποτ' ἐζήλωσα πλουτοῦντα σφόδρα ἄνθρωπον ἀπολαύοντα μηδὲν ὧν ἔχει. Γν. — Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. Με. — Οὐκ εὐτυχοῦσαι δόξετ' οὐχὶ δυστυχεῖν. Εὐ. Ἔρχεται τἀληθὲς ἐς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον. Με. [Θρασύς τε δυνατὸς καὶ λέγειν οἷός τ' ἀνὴρ κακὸς πολίτης γίγνεται νοῦν οὐκ ἔχων. Εὐ.] — Φιλοσοφοῦσιν οἱ οὔτε ἀγαθοὶ οὔτε κακοί πω ὄντες. Πλ. Τὸν οὐκ ὄντα πᾶς εἴωθεν ἐπαινεῖν. Θ. Εἰώθατε τὰ οὐκ ὄντα λογοποιεῖν ὡς ἔστιν ὑμῖν ἕτοιμα. Ἀνδ.

A. 1. Οὐ steht auch wo das Particip Prädicat ist, in den Verbindungen § 56, 4 · 7. Ἔτυχεν οὐκ ἐξαληλιμμένον τὸ τεῖχος. Θ. Ἡ γυναικεία φύσις οὐδὲν χείρων τῆς τοῦ ἀνδρὸς οὖσα τυγχάνει. Ξε. Φανερὸς γέγονεν οὐ τῶν σωμάτων συγγενὴς ὤν, ἀλλὰ τῶν χρημάτων. Λυ. Σωκράτης οὐδὲν ἄλλο ποιῶν διαγεγένηται ἢ διασκοπῶν τά τε δίκαια καὶ τὰ ἄδικα. Ξε. Ὁρῶ, ὥσπερ τὰ τοῦ σώματος ἔργα τοὺς μὴ τὰ σώματα ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους ποιεῖν, οὕτω καὶ τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τοὺς μὴ τὴν ψυχὴν ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους. Ξε. Ὁ ἀντοφείλων τὴν χάριν ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. Θ. Ἐγὼ δείξω οὐ παραινέσει οἷός τε ὢν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ καὶ ἔργῳ ἐπεξελθεῖν. Θ. Ἑτέρους ἂν ἔχοιμι ἐπιδεῖξαι οὐ μετασχόντας τῆς πολιτείας. Λυ. [Τὸν πόλεμον οὐκ ὀνομάζον τὸ μαντεῖον προῄδει μὴ ἐπ' ἀγαθῷ ποτε τὸ Πελασγικὸν κατοικισθησόμενον. Θ. 2, 17, 2. vgl. 1, 76, 1 Isokr. 15, 144; durch die Conjunctive veranlaßt Dem. 22, 18. 23, 68.]

A. 2. Selbst mit ὡς verbunden steht οὐ beim Particip; auch bei der absoluten Construction mit und ohne ὡς oder ὥσπερ § 56, 9 A. 5. *Ἐθορυβεῖτε ὡς οὐ ποιήσοντες ταῦτα. Λυ. Δημοκράτης ἐδόκει πολλὰ ἤδη ἀληθεῦσαι τοιαῦτα, τά τε ὄντα ὡς ὄντα, τά τε μὴ ὄντα ὡς οὐκ ὄντα. Ξε. — Τῆς Λακεδαιμονίων ἀρχῆς ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν προσῆκον ἐκείνοις ἡμῖν ἐπιτάσσειν. Θ. Τῆς βουλῆς ἀξιοῖ τυχεῖν οὐ μετὸν αὐτῷ. Δη. Τοὺς ἀδικοῦντας ἀζημίους ἀφίετε, ὥσπερ τοῦ ὀνείδους ἀλλ' οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. Λυ. Ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο, ὡς οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς. Θ.*

A. 3. Für οὐ steht μή beim Particip, wenn es mit einer an sich μή erfordernden Fügung verbunden ist, z. B. mit dem Imperativ oder mit einem Infinitiv der Art 7 A. 1 vgl. A. 4, oder wenn es einem hypothetischen Satze angehört. *Ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν. Θ. Γύναι σάφ' ἴσθι μή με θωπεύσαντά σε. Εὐ. Ὁ παῖς εἴπερ ἑστὼς φανερὸς ὑμῖν ἐστι μὴ βληθείς, δηλοῦται διὰ τὴν αὑτοῦ ἁμαρτίαν ἀποθανών. Ἀντ. Ὡς ἐμοῦ μηδέποτε ἀμελήσοντος, οὕτως ἔχε τὴν γνώμην. Ξε. (Ἀφίετέ με ἢ μὴ ἀφίετε, ὡς ἐμοῦ οὐκ ἂν ποιήσοντος ἄλλα. Πλ.) — Χρὴ τὸν ἀγαθὸν πολίτην μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντεροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἴσου φαίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα. Θ. Εἰδότα γε μὴ εἰδέναι τὸ αὐτὸ ἢ μὴ εἰδότα εἰδέναι ἀδύνατον. Πλ. Ὑπίσχετο εἰρήνην ποιήσειν μήτε ὅμηρα δοὺς μήτε τὰ τείχη καθελών. Λυ. — Τί ἐστιν, εἰ χρὴ μὴ κελευσθεῖσαν λέγειν; Εὐ. Εἰ δόξω μηδὲν προσῆκον τοσαῦτα χρήματα ἐγκαλέσαι, διαβληθείην ἂν τὸν ἅπαντα βίον. Ἰσ. Δεινὸν ὅταν τις μὴ φρονῶν δοκῇ φρονεῖν. Γν. [Ταῦτα σκοπεῖτε ὅτι μὴ προνοίᾳ μᾶλλον ἐγίνετο ἢ τύχῃ. Ἀντ.]*

A. 4. Eine Negation vor einem Particip kann bloß zu diesem, sie kann aber auch zu dem folgenden Verbum an welches das Particip sich anschließt mit gehören. *Δάλος ἐστὶν ὁ γρόνος· οὐκ ἐρωτῶσιν λέγει. Εὐ. — Οὐ καταφοβηθεὶς ἐπισχήσω. Θ. Μετὰ τὰ Τρωικὰ ἡ Ἑλλὰς μετανίστατό τε καὶ κατῳκίζετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασα αὐξηθῆναι. Θ. Εἰ καὶ σφόδρ' ἀλγεῖς μηδὲν ἠρεθισμένος πράξῃς προπετῶς. Μέ.*

9. **Auch bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus steht in hypothetischer Bedeutung μή; sonst in der Regel οὐ.** *Εἷς πύκτης δυοῖν μὴ πύκταιν οὐκ ἂν δοκεῖ σοι ῥᾳδίως μάχεσθαι; Πλ. Ἔφασαν παρανομίαν ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκῃ κακοῖς ὀνομασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν ξυμφορῶν τι τολμήσασιν. Θ. Ὁ μὴ ἰατρὸς ἀνεπιστήμων ὧν ὁ ἰατρὸς ἐπιστήμων. Πλ. — Οὐκ οἶδα· δεινὸν δ' ἐστὶν ἡ μὴ ἐμπειρία. Ἀρ. Δοκεῖ τίς σοι εἶναι ἀκοὴ ἣ τῶν ἄλλων ἀκοῶν ἀκούει καὶ τῶν μὴ ἀκοῶν; Πλ. — Τὸ τῶν ὁμοίων ἠξιῶσθαι τοὺς μὴ ὁμοίους οὐ δίκαιον. Ἀρλ. Τὰ μήτε ἀγαθὰ μήτε κακὰ οὐ βουλόμεθα. Πλ. Τὸ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Θ. — Εἱλόμην ἀποσχέσθαι τῆς τοιαύτης ἰδέας δι' ἀμφότερα, διά τε τοὺς οὐκ εὐκαίρως αὐτῇ χρωμένους καὶ διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ταπεινοτέρους ποιεῖν τοὺς ἡμιθέους. Ἰσ. — [Οὐκ ἄξιον τῇ πόλει ὀνειδίσαι ἃ μὴ*

μετὰ νόμων ἥμαρτεν. Θ. *Ὁ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθὼν χαλεπώτερος διαφυγὼν τοῦ ἀπὸ τῆς ἴσης ἐχθροῦ.* Θ. *Μάλιστα οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπέρχονται καὶ διόλλυνται.* Θ.]

A. 1. Auch hier kann *μή* für *οὐ* eintreten in denselben Fällen wie beim Particip nach 8 A. 3. *Μὴ χαῖρ' Ἀτρείδη κέρδεσι τοῖς μὴ καλοῖς.* Σο. *Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην.* Αἰσ. *Ἐπεὶ τὰ μὴ καλὰ πράσσειν ἐτόλμας τλῆθι καὶ τὰ μὴ καλά.* Εὐ. — *Ὅρκοις τὰ μὴ δίκαια μὴ νικᾶν λέγω.* Αἰσ. *Οὐδὲν κωλύει τοὺς περὶ ἕτερα δεινοὺς γενομένους μὴ χρηστοὺς εἶναι περὶ τὰ συμβόλαια.* Ἰσ. — *Συγγνωστόν ἐστιν εἰπεῖν καὶ τὰ μὴ καλά.* Σο. *Τὸ ζῆν μὴ καλῶς πόνος μέγας.* Εὐ. *Τὸ μὴ καλῶς λέγειν κακόν τι ἐμποιεῖ ταῖς ψυχαῖς.* Πλ. — *Δεινόν μοι δοκεῖ εἶναι, εἰ τοῖς εἴποισι περὶ τὸ πλῆθος τὸ ὑμέτερον μὴ τὰ ἄριστα ὁ μηδὲν εἰπὼν ταὐτὰ πείσεται.* Λυ.

A. 2. In sofern *οὐ* den Begriff aufhebt, findet es sich auch wo die Construction eig. *μή* erfordern würde: *οὐ προσήκοντα* Ungebührliches. *Περικλῆς οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἢ αὐτὸς ἦγεν, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν τι λέγειν.* Θ. *Βουλεύεσθε βραδέως ὡς οὐ περὶ βραχέων.* Θ. *Μὴ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὅμηρον ἔχειν, καὶ οὐχ ἧσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείργασται.* Θ. *Δεινά γ' ἂν πάθοιμεν εἰ τοὺς μὲν οὐχ οἵους τε ὄντας ἐξάρνους εἶναι μὴ οὐ χρήματα ἔχειν ὑμῶν, τούτους ἀφῆτε* [*ἀφεῖτε*]. Λυ.

10. **Gestellt** werden die einfachen Negationen in der Regel unmittelbar **vor** den negirten Begriff.

A. 1. So unterscheide man *οὐ πάντα ὀρθῶς ἐποίησεν* nicht Alles —, wohl aber Manches; *πάντα οὐκ ὀρθῶς ἐποίησεν* Alles nicht richtig —, sondern falsch: *ὀρθῶς πάντα οὐκ ἐποίησεν* mit Recht hat er Alles nicht gethan —, sondern unterlassen. (Doch steht die Negation zuweilen vor einem Infinitiv wo sie zum folgenden Verbum gehört.) *Φιλεῖ πόλεμος οὐ πάντ' εὐτυχεῖν.* Εὐ. *Ὡς οὐ σὺ αἴτιος δεῖξον.* Δη. *Ἀβροκόμας οὐ τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀπήλαυνεν.* Ξε. *Φαίνεται ἡ νῦν Ἑλλὰς οὐ πάλαι βεβαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστάσεις οὖσαι τὰ πρότερα.* Θ. (*Οὐκ αἰσθάνεσθαι ἡμῖν γε δοκεῖτε.* Θ.)

A. 2. Nach ihrem Begriffe steht die Negation, wenn beide, jeder für sich, stark hervorzuheben sind. So besonders bei Gegensätzen mit *μέν* und *δέ*. Hier steht *οὔ* auch wenn ein Vocal folgt (nach *δέ* betont, auch wenn es nicht abschließt). *Πάντες μὲν οὐκ ἦλθον, Ἀριαῖος δὲ καὶ Ἀρτάοζος.* Ξε. *Ἦν ὁ ποταμὸς δασὺς δένδρεσι παχέσι μὲν οὔ, πυκνοῖς δέ.* Ξε. — (*Ἐσώθη ὁ ἐμὸς πατήρ· οἷόν τε δ' οὐκ ἦν, εἴπερ ἐγὼ μηνυτὴς ἐγενόμην περὶ τοῦ πατρός.* Ἀνδ. *Ἡ συγγραφὴ πολλὰ οὐ δυνήσεται ὠφελῆσαι τοὺς ἀναγιγνώσκοντας.* Διον. —) *Ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς, ὑπομένουσι δ' οὔ.* Θ. *Τὰ ἡδονὰς ἔχοντα ἐπιτηδεύματα κολακεύει μὲν ἡμῶν τὰς ψυχάς, πείθει δ' οὐ τοὺς καὶ ὁπηοῦν μετρίους.* Πλ. *Ἐδέθη καὶ ἠκίσθη, ἀπώλετο δ' οὐχί, ἀλλ' ἐλύθη.* Λυ. *Τὸν ἰδόντα καὶ μύσαντα μεμνημένον, ὁρῶντα δ' οὒ ἀποδείξαντες οὐκ εἰδότα ἀπεδείξαμεν καὶ ἅμα μεμνημένον.* Πλ. *Πιστεῦσαι θεῶν χρὴ θεσφάτοισιν ἐς τὰ νῦν πεπραγμένα βλέψαντα· συμβαίνει γὰρ οὐ τὰ μὲν τὰ δ' οὔ.* (erg. *ἀλλὰ πάντα.*) Αἰσ. — *Θεὸν νόμιζε καὶ σέβου,*

ζήτει δὲ μή. Γν. Φίλου τρόπους γίγνωσκε, μισήσῃς δὲ μή. Γν. Ὄλοιτο μὲν μή, δεσπότης γάρ ἐστ' ἐμός· ἀτὰρ κακός γ' ὢν εἰς φίλους ἁλίσκεται. Εὐ. Εἰ αὐτοῖς εἴη πάντα τὰ ἐπιτήδεια παρεσκευασμένα, χρῷντο δ' αὐτοῖς μή, ἆρ' ἂν εὖ πράττοιεν διὰ τὴν κτῆσιν; Πλ.

A. 3. An manchen Stellen gehört ein dem Verbum nachgesetztes μή, wenn auch wegen der Form desselben gewählt, doch eig. zum nächstfolgenden Worte. Ὄλοιντο μή τι πάντες οἱ κακοί, τὰ δὲ λαθραῖ' ὃς ἄσκει μὴ πρέποντ' αὐτῷ κακά. Σο. Σκοπεῖτε μὴ τοῦτο εἰ τάλαντον ἔδωκεν, ἀλλὰ τὴν προθυμίαν. Δη.

A. 4. Wenn die Negation statt unmittelbar vor dem Nomen zu stehen vor dem Artikel oder der Präposition eintritt, so ist dabei (wenn es nicht schon hinzugefügt ist) das Gegentheil zu denken, z. B. bei οὐχ οἱ ἀδυνατώτατοι ein ἀλλ' οἱ δυνατώτατοι. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι ἐτράποντο πρὸς λῃστείαν ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων. Θ. Ἐγὼ ἡγοῦμαι ἀδικεῖν εἴ τις ὀλίγας ἄρξας ἀρχὰς μὴ τὰ ἄριστα ἦρξε τῇ πόλει. Λυ. Ἐὰν τὸ ὑπὸ τοῦ ὑγιεινοῦ μὲν βέλτιον γιγνόμενον, ὑπὸ τοῦ νοσώδους δὲ διαφθειρόμενον διολέσωμεν, πειθόμενοι μὴ τῇ τῶν ἐπαϊόντων δόξῃ, ἆρα βιωτὸν ἡμῖν ἐστι διεφθαρμένου ἐκείνου Πλ. — Παλαιὰς ἀρετὰς χρὴ τοῖς αἰσχρόν τι δρῶσι διπλασίας ζημίας εἶναι, ὅτι οὐκ ἐκ προσηκόντων ἁμαρτάνουσιν. Θ. Πελοποννήσιοι πολεμεῖν μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευὴν ἀδύνατοι. Θ. — (Ἔφη ταῦτα πραχθήσεσθαι οὐκ εἰς μακράν, ἀλλ' εἰς τὴν ἔκτην. Αἰ.) Ἀμυνούμεθα τοὺς πολεμίους οὐκ εἰς μακράν. Ξε. Πάσχειν ὁτιοῦν αἱρεῖται παρ' ὑμῶν μᾶλλον ἢ Φιλίππῳ τι ποιῆσαι μὴ πρὸς ἡδονήν. Δη.

(A. 5. So steht die Negation zuweilen auch vor einem relativen Satze, indem das Gegentheil zu denken ist: ἀλλὰ ἃ οὐ —. Ζητοῦσα φάρμαχ' εὗρον οὐχ ἃ ἐβουλόμην. Εὐ. Σωκράτης ἐπιμελεῖσθαι θεοὺς ἐνόμιζεν οὐχ ὃν τρόπον οἱ πολλοὶ νομίζουσιν. Ξε. Τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν καὶ μὴ ἃ οἶδε δοξάζειν τε καὶ οἴεσθαι ἐγγυτάτω μανίας ἐλογίζετο εἶναι. Ξε.)

A. 6. Eben so (wie A. 4. 5) findet sich die Negation bei hinzugefügtem Gegensatze nachdrucksvoll vor dem betonten Begriffe oder Satze, auch getrennt vom Verbum; ja wenn dies vorangeht, selbst nach demselben. Ἐγὼ οὐ χαλεπὴν ὑμῖν εἶναι νομίζω τὴν πορείαν, ἀλλὰ παντάπασιν ἀδύνατον. Ξε. — Ξύμμαχοι ἐγενόμεθα οὐκ ἐπὶ καταδουλώσει τῶν Ἑλλήνων, ἀλλ' ἐπ' ἐλευθερώσει. Θ. Χρὴ τοὺς ἐλευθέρους οὐκ ἀφισταμένους σφόδρα κολάζειν, ἀλλὰ πρὶν ἀποστῆναι σφόδρα φυλάσσειν. Θ. Ζηλοῦτε μὴ τοὺς πλεῖστα κεκτημένους, ἀλλὰ τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὑτοῖς συνειδότας. Ἰσ. Δέδιμεν οὐχὶ μὴ ἔγκλημα ποιῆτε, ἀλλὰ μὴ ἐπὶ διεγνωσμένην κρίσιν καθιστώμεθα. Θ. — Ταῦτα χρὴ σκεψαμένους μὴ τοὺς ἐμοὺς λόγους ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὑτοῦ τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἀπ' αὐτῶν προϊδεῖν. Θ. Εἰ ὁ καταμεμαρτυρημένος ὑπὸ τοῦ βίου τοῦ ἑαυτοῦ καὶ τῆς ἀληθείας ἀξιώσει μὴ ἐξ ὧν γινώσκεται ἀλλ' ἐκ τῶν μαρτυριῶν κρίνεται, ἀνῄρηται ὁ νόμος καὶ ἡ ἀλήθεια. Αἰ. — Βασιλεὺς αἱρεῖται οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῆται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἑλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε.

A. 7. In Verbindung mit manchen Conjunctionen, wie γάρ, τοί, tritt οὔ oft zu Anfang des Satzes ein, wenn auch sein Verbum entfernt ist. Manche Hyperbata der Negationen erlaubte man sich um den an sie gerückten Begriff hervorzuheben. Μὴ ὅ γε οὐ χρὴ ποίει. Πλ.

III. Mehrere Negationen verbunden. Ellipsen.

11. Zwei Negationen die verschiedenen Begriffen angehören haben, wenn auch in einem Satze stehend, jede ihre Bedeutung. Vgl. N. 8 Οὐ δι' ἀπειρίαν γε οὐ φήσεις ἔχειν ὅ, τι εἴπῃς. Δη. Οὐκ ἀγνοῶ οὐ τῶν εὖ πεφυκότων ὢν ἀνθρώπων. Δη. Ὑμῶν ἔργον τὸ μὴ πείθεσθαι τὰ μὴ δίκαια. Ἀντ. — Οὐ θέμις τῷ ὀρθῶς λέγοντι μὴ συγχωρεῖν. Πλ. Οὔτοι μὰ τὴν Δήμητρα δύναμαι μὴ γελᾶν. Ἀρ. — Οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι λέγοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι. Θ.

A. 1. In der Frage kann das erste οὐ zum ganzen Satze gehören: nonne, ist es nicht so daß —? Ueber das ähnliche οὐ (—) μή § 53, 7 A. 5; μὴ οὐ nach Begriffen der Furcht § 54, 8 A. 9 f. Οὐκ ἐπὶ τὸν δῆμον, πολεμιώτατον ὄντα ἡμῖν, οὐκ ἠθέλησαν ὑμῖν συστρατεύειν; Ξε.

(A. 2. Die einfache Negation einer von ihr abgeleiteten nachgestellt hebt diese auf. (Αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσιν. Λουκ.): οὐδεὶς οὐ nemo non, durchaus jeder, so v. a. οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ § 61, 5 A. 2. [Nicht hieher gehören die Stellen wo οὐ — οὐ für οὔτε — οὔτε eintritt, wie Ar. Plut. 1114 vgl. Vögel 979. Zw. ist Ant. 3, δ, 7.] Τῶν ὁρώντων οὐδεὶς οὐκ ἔπασχέ τι τὴν ψυχήν. Ξε. Γλώσσης κρυφαῖον οὐδὲν οὐ διέρχεται. Σο.)

A. 3. Wie jedes Wort, so kann auch die Negation wiederholt den Begriff bloß erneuern. So besonders bei Betheuerungen. Οὐ μὰ Δί', οὐ Φαίδρας ἐποίουν. Ἀρ. Θεοῖς τέθνηκεν οὗτος, οὐ κείνοισιν, οὔ. Σο. Οὐ μέτεστι τῶν ἴσων οὐδὲ τῶν ὁμοίων πρὸς τοὺς πλουσίους τοῖς πολλοῖς ἡμῶν, οὐ μέτεστι, οὔ. Δη. — Οὐχ ὥσπερ γε τὰς ἄλλας τέχνας κατατριβῆναι δεῖ μανθάνοντας, πρὶν ἄξια τῆς τροφῆς ἐργάζεσθαι τὸν διδασκόμενον, οὐχ οὕτω καὶ ἡ γεωργία δύσκολός ἐστι μαθεῖν. Ξε. Δέδοικα μή, ἂν ἅπαξ μάθωμεν ἀργοὶ ζῆν —, μὴ ἐπιλάθωμεν τῆς οἴκαδε ὁδοῦ. Ξε.

A. 4. Ueber das betheuernde οὐ μή § 53, 7 A. 6. So steht es auch verbietend, ein aus der Frage hervorgegangener Gebrauch. Vgl. Pflugk. zu Eur.. Andr. 758. Nach Emsley zu Soph. Oed. K. 177 ist οὐ μὴ γράψεις = μὴ γράφε oder μὴ γράψῃς, οὐ μὴ γράψῃς = οὐ γράψεις. Οὐ μὴ προδώσεις θυμὲ σαυτὸν ἐν κακοῖς. Γν. Τοὺς πονηροὺς οὐ μή ποτε βελτίους ποιήσετε. Αἰ. Οὐ μὴ εἰσίῃς. Ἰσαῖ. Οὐ μὴ κακισθεὶς εἰς ἀνανδρίαν πέσῃς. Εὐ.

12. Οὔ und μή werden jedes mit einem oder mehreren seiner Ableitungen, ihnen vorangehend, so verbunden daß die Composita den Begriff der einfachen Negation bloß in Bezug auf den sonst noch in ihnen enthaltenen Begriff erneuern und urgiren. So sagte man in der Regel z. B. οὐκ ἔστιν οὐδὲν statt οὐκ ἔστι τι ꝛc. Σώφρονος ἀπιστίας οὐκ ἔστιν οὐδὲν

χρησιμώτερον βροτοῖς. Εὐ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὔτ' ἄλλο δυςφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Εὐ.

A. 1. So stehen auch ohne οὐ oder μή mehrere Composita des einen oder des andern einfach verneinend. Οὐδαμοῦ δίκαιον οὐδένα ἡμῖν ἐφάνη ὂν βλάπτειν. Πλ. Σμικρὰ φύσις οὐδὲν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὔτε ἰδιώτην οὔτε πόλιν δρᾷ. Πλ. Θεοὺς φοβούμενοι μήποτ' ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιήσητε μήτε βουλεύσητε. Ξε.

A. 2. Aehnlich kann auch nach einem verneinenden Verbum die Negation erneuernd und urgirend eintreten. So übersetzen wir ἀντιλέγω ὅτι οὐκ ἔστι ich bestreite, läugne daß es ist. Ὅτι ἀρετὴ οὐκ ἔστιν ἐπιστήμη, σκέψαι ἐάν σοι δοκῶ εἰκότως ἀπιστεῖν. Πλ. Ἀντέλεγεν ὅτι οὐκ ἐγχωροίη. Ξε. Οἶτοι τούς γε θεωμένους τάδε ἀντιλέξειν οἴομαι ὡς οὐχὶ καὶ ἡ ἀνδρεία διδακτόν. Ξε. Οὐ τοῦτο ἀμφισβητῶ ὡς οὐχ ὅταν τὸ αὐτὸ γιγνώσκόν τις ἔχῃ, αὐτὸς αὐτὸν γνώσεται. Πλ. Ἐξελεγκτέος οὗτος ὁ λόγος ἡμῖν ἐστιν ὡς οὐ δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσει εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες. Πλ. Θαυμαστὸν τὸ διαμάχεσθαι περὶ τούτου καὶ μὴ ἂν δύνασθαι ἀρνηθῆναι ὡς οὐκ ἀπέδωκα. Λυ.

A. 3. So wird nach Begriffen die eine Verneinung enthalten, wie mißtrauen, läugnen, verbieten, verhindern, sich hüten, dem Infinitiv gew. μή beigefügt. Ἠπίστουν μὴ εἶναι τοὺς τὰ ὅπλα παραδόντας τοῖς τεθνεῶσιν ὁμοίους. Θ. — Ἠρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι. Ἀρ. Πῶς ἂν τολμῷμεν ἔξαρνοι εἶναι τὸ καλὸν μὴ καλὸν εἶναι; Πλ. Ὁ νόμος ἀπαγορεύει μήτε δικαίως μήτε ἀδίκως ἀποκτεῖναι. Ἀντ. Οἱ νομοθέται τὸ καλὸν τὸ ἐκ τῶν γυμνασίων κατιδόντες ἀπεῖπον τοῖς δούλοις μὴ μετέχειν. Αἰ. — Ὁ φόβος τὸν νοῦν ἀπείργει μὴ λέγειν ἃ βούλεται. Εὐ. Νόμων γραφαὶ εἴργουσι χρῆσθαι μὴ κατὰ γνώμην τρόποις. Εὐ. Κωλυόμεθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι. Εὐ. — Παρὸν σεσῶσθαι φευξόμεθα μὴ θανεῖν. Εὐ. Χρὴ πάντως εὐλαβεῖσθαι γείτονα γείτονι μηδὲν ποιεῖν διάφορον. Πλ. Ἐφυλάξατο μηδένα βαλεῖν. Ἀντ. Δέδοικε μηδὲν ἐξαμαρτάνειν. Εὐ.

Ῥᾷον ἐτόλμα τις ἃ πρότερον ἀπεκρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὰς δρᾶν. Θ. Ὁ πατὴρ ἀπεύξαιτ' ἂν τοῖς θεοῖς μηδαμῶς κατὰ τὰς τοῦ υἱέος εὐχὰς γίγνεσθαι. Πλ. Ἐμοῦ οἱ νόμοι ἀπεγνωκότες εἰσὶ μὴ ἀδικεῖν. Λυ. Παυσανίας κριθεὶς ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν. Θ. Ἀφείμεθα μηδὲν ἂν πλημμελεῖν. Πλ. Ἀπέσχοντο μὴ ἐπὶ τὴν ἑκατέρων γῆν στρατεῦσαι. Θ.

A. 4. So findet sich μή auch in Verbindung mit ὥστε wie mit dem Artikel τό oder τοῦ. Ὥστε μὴ ὀλισθάνειν ἡ ὅλη σχήσει. Ξε. Τὰς ναῦς ἀπέστρεψεν ὥστε μὴ ἐλθεῖν. Θ. — Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφεῖσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι. Δη. Εὖ πάνυ φυλάττουσι τὸ μὴ μηδὲν βέβαιον ἐᾶν εἶναι. Πλ. (Παύσαντες τὴν φλόγα καὶ τὸ μὴ προςελθεῖν τὴν ὁλκάδα τοῦ κινδύνου ἀπηλλάγησαν Θ.) — Τοιαῦτα λέγων ἔσχε τοῦ μὴ ἐκπεπλῆχθαι. Ξε. Μία απόκρισις ἀπολύεσθαι δοκεῖ τοῦ μὴ κακῶς ἔχειν, ἀλλ' ὀρθῶς. Πλ. (Οὐδεὶς πω τοῦ μὴ πλέον ἔχειν ἀπετράπετο. Θ.) Διὰ τὸ μῖσος μικρὸν ἀπέλιπον τοῦ μὴ ταῖς ἐσχάταις συμφοραῖς περιπεσεῖν. Ἰσ. Ἡ διὰ βίου ἄπληστος ζήτησις ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μὴ κα-

κῶς ἀσκεῖν τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἑκάστους. Πλ. (*Ἐν ἀσφαλεῖ εἰσι τοῦ μηδὲν παθεῖν.* Ξε. *Ἐνόμιζον οὐδεμίαν σωτηρίαν εἶναι τοῦ μὴ παθεῖν ἃ ἐποίησαν.* Ξε.)

(A. 5. Hin und wieder findet sich nach solchen Verben auch der Infinitiv ohne *μή*. *Σχήσω σε πηδᾶν δυστυχῆ πηδήματα.* Εὐ. *Ὀκνήσουσιν οἱ ἄγγελοι μὴ ἀποδόξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι.* Ξε. — *Τό γε δυστυχέστατος εἶναι ἀνθρώπων οὐδαμῇ ἐκφεύγω.* Ἀνδ.)

A. 6. Nach negativen Sätzen steht beim Infinitiv (auch mit *τό* oder *ὥστε*) statt *μή* in der Regel *μὴ οὐ*; eben so nach Fragen die einer Negation gleich sind und selbst nach negationsartigen Begriffen, wie *ἄνοια, αἰσχρόν ἐστιν*. Auch hier erneuert das *οὐ* die vorhergehende Negation. *Οὐχ ὅσιόν σοί ἐστι μὴ οὐ βοηθεῖν δικαιοσύνῃ εἰς δύναμιν παντὶ τρόπῳ.* Πλ. *Οὐκ ἐγχωρεῖ τοῖς πλεονεκτεῖν βουλομένοις μὴ οὐκ ἐκποδὼν ποιεῖσθαι τοὺς ἱκανωτάτους διακωλύειν.* Ξε. *Ἀδύνατα ἦν μὴ οὐ μεγάλα βλάπτειν.* Θ. — *Εἰ ἅμα ἐλεύθερός τ' εἴης καὶ πλούσιος γένοιο, τίνος ἂν δέοιο μὴ οὐχὶ πάμπαν εὐδαίμων εἶναι;* Ξε. — *Ἀνόητον ἡγοῦμαί σοι μὴ οὐ καὶ τοῦτο χαρίζεσθαι.* Πλ. *Αἰσχρόν ἐστι σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων κράτιστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων.* Πλ — *Πολλὴ ἄνοια τὸ μὴ οὐχ ἓν καὶ ταὐτὸν ἡγεῖσθαι τὸ ἐπὶ πᾶσι τοῖς σώμασι κάλλος.* Πλ. *Οὐδεὶς οὕτω παῖδας εὖ παιδεύσεται, ὥστ' ἐκ πονηρῶν μὴ οὐ κακοὺς πεφυκέναι.* Εὐ.

A. 7. Eben so steht beim Infinitiv nach Begriffen des Abhaltens und Widersprechens mit einer Negation *μὴ οὐ* quominus (für unsern Sprachgebrauch überflüssig). *Οὐκ ἂν ποτ' ἔσχον μὴ οὐ τάδ' ἐξειπεῖν πατρί.* Εὐ. *Τὸ ἀγνοεῖν οὐκ ἐκφεύγει τῇ ἀληθείᾳ μὴ οὐκ ἐπονείδιστον εἶναι.* Πλ. *Ὁ Ἀστυάγης ὅ, τι δέοιτο αὐτοῦ ὁ Κῦρος οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν μὴ οὐ χαρίζεσθαι.* Ξε — *Μάχας οὐκ ἀρνοῦμαι μὴ οὐ συμβεβηκέναι μοι· περὶ δὲ τῶν ποιημάτων τὰ μὲν ὁμολογῶ τὰ δ' ἐξαρνοῦμαι μὴ τοῦτον ἔχειν τὸν τρόπον.* Αἰ. *Οὐδεὶς πώποτε ἀντεῖπε μὴ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς νόμους.* Δη — *Τίνα οἴει ἀπαρνήσεσθαι μὴ οὐχὶ καὶ αὐτὸν ἐπίστασθαι τὰ δίκαια καὶ ἄλλους διδάξειν;* Πλ. — *Τὸ μὴ οὐχ ἡδέα εἶναι τὰ ἡδέα λόγος οὐδεὶς ἀμφισβητεῖ.* Πλ.

[A. 8. Wie jedoch nach solchen Begriffen ohne Negation auch der Infinitiv ohne *μή* vorkommt nach A. 5, so können sie, wenn schon negirt, bloß *μή* nach sich haben. [Reisig comm. ad Soph. Oed. C. 350. Vgl Xen. Hell. 5, 2, 1, Dem. 34, 3, Plat. Tim. 20 u. Ant. 3, β, 4 mit And. 3, 26.] *Ἀδύνατον μὴ ὁμολογεῖν ταῦτα.* Πλ. (*Ταὐτά τινες οὐκ ἐξαρνοῦνται πράττειν, ἀλλ' ὁμολογοῦσιν.* Αἰ.) *Εὐδαιμονία οὐ παρέχει ὄκνον μὴ ἐλθεῖν ἐς τὰ δεινά.* Θ.

(A. 9. Auch bei Participien findet sich *μὴ οὐ* nur nach negativen Sätzen Her. 2, 110. 6, 9. Soph. Oed. T. [13.] 221. (Oed. K. 360!) Philem. b. Stob. 30, 4. Plat. Lys. 212. Isokr. 10, 47, Polyb. 16, 29, 6. 7. *Οὐκ ἔστι φίλον τῷ φιλοῦντι οὐδὲν μὴ οὐκ ἀντιφιλοῦν.* Πλ. *Τιμῆς τυχεῖν οὐχ οἷόν τε μὴ οὐ [τὸν] πολὺ τῇ γνώμῃ διαφέροντα.* Ἰσ. [*Αἱ πόλεις χαλεπαὶ λαβεῖν μὴ οὐ πολιορκίᾳ.* Δη.]

A. 10. Ueber *μὴ οὐ* mit dem Conjunctiv § 54, 8 A. 9, u. 13, *οὐ μ'* § 53, 7 A. 5.

13. Ohne zugefügten Begriff stehen die Negationen, wenn derselbe (gegensätzlich) aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Doch kann der Begriff auch, wie im Lateinischen (das Verbum) regelmäßig, wiederholt werden. Τῶν καλῶν τῶν μὲν ἐρῶσι, τῶν δ' οὔ. Ξε. Οἷς οὕτω δέδοκται καὶ οἷς μή, τούτοις οὐκ ἔστι κοινὴ βουλή. Πλ. Ὁ μὲν συνοπτικὸς διαλεκτικός, ὁ δὲ μή, οὔ. Πλ. Χωρίς τό, τ' εἶναι καὶ τὸ μὴ νομίζεται. Εὐ. Δεῖ τό, τε χρηστὸν καὶ τὸ μὴ σκοπεῖν. Πλ. Φημὶ μέτρον ἕκαστον ἡμῶν εἶναι τῶν τε ὄντων καὶ μή. Πλ. — Τὰ μὲν ἀκούσια τῶν ἁμαρτημάτων ἔχει συγγνώμην, τὰ δὲ ἑκούσια οὐκ ἔχει. Ἀντ.

A. 1. So ist auch in den Formeln οὐκ, ἀλλά — und οὐκ, εἰ, ἐάν zu οὔ das vorhergehende Verbum in der erforderlichen Form zu denken. Vgl. § 11, 11 A. 2; ferner bei τί οὔ und τί μή; Ἔξεστιν ὃν ἄν τις βούληται τρόπον τοὺς θεοὺς τιμᾶν; οὐκ, ἀλλὰ νόμοι εἰσίν. Ξε. Νῦν τοὺς ὑπάρχοντας πολίτας ἀπελῶμεν; οὔκ, ἄν ἔμοιγε πειθώμεθα. Λυ. — Οὐδὲν ἀποκωλύει πᾶν τε ὂν καὶ ὅλον ἓν εἶναι; Τί δ' οὔ; Πλ. Ἄρχοντές εἰσιν, ὥσθ' ὑπεικτέον. Τί μή; Σο.

A. 2. Aehnlich findet sich μὴ γάρ. Ὅσα γ' ἐν τῷ παρόντι δυνατὸν ἑκὼν οὐκ ἀπολείψω. Μὴ γάρ (erg. ἀπολείψῃς). Πλ.

14. Elliptisch erscheinen die Negationen besonders in bestimmten Formeln bei denen ein allgemeiner Begriff, wie sein, thun, sagen, hinzugedacht wurde.

A. 1. So fehlt ἐστιν bei οὐδεὶς ὅστις οὐ — vgl. § 51, 10 A. 11. Οὐδὲν ὅ, τι οὐ ξυνέβη. Θ.

A. 2. So findet sich οὐ γὰρ ἀλλά, wobei man zu οὐ γάρ seltener das vorhergehende Verbum zu denken hat (vgl. 13 A. 1) als allgemein: denn nicht ist es so, gebührt es sich, synonym mit καὶ γάρ. Aehnlich erhielt οὐ μὴν ἀλλά die Bedeutung indessen. Ὁρᾷς ὅτι οὐ κακῶς ἐλέγομεν ὡς ἄρα καὶ αὐτὰ τὰ τῆς φιλοσόφου φύσεως μέρη, ὅταν ἐν κακῇ τροφῇ γίγνηται, αἴτια τρόπον τινὰ τοῦ ἐκπεσεῖν ἐκ τοῦ ἐπιτηδεύματος; Οὐ γὰρ ἀλλ' ὀρθῶς ἐλέχθη. Πλ. Μὴ σκῶπτέ μ' ὦδελφ' (ὦ ἄδελφε)· οὐ γὰρ ἀλλ' ἔχω κακῶς. Ἀρ. — Τούτων ἀληθῆ μέν ἐστι τὰ πολλά, οὐ μὴν ἀλλ' ἴσως οὐχ ἡδέα ἀκούειν. Δη.

A. 3. Elliptisch stehen ferner οὐχ ὅτι [οὐχ ὅσον Thuk. 4, 62] und οὐχ ὅπως statt οὐκ ἐρῶ ὅτι, ὅπως; und zwar bedeutet οὐχ ὅτι nicht nur, οὐχ ὅπως nicht nur nicht (non modo) vgl. § 69, 46 A. 1; (οὐχ ὅτι auch obgleich;) μὴ ὅτι statt μὴ εἴπω, εἴπῃς ὅτι nicht nur nicht oder nachgestellt geschweige denn. Ὑπεραποθνήσκειν μόνοι ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες, οὐ (μόνον) ὅτι ἄνδρες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκες. Πλ. (Σωκράτη γε ἐγὼ ἐγγυῶμαι μὴ ἐπιλήσεσθαι, οὐχ ὅτι παίζει καὶ φησιν ἐπιλήσμων εἶναι. Πλ.) — Οὐχ ὅπως τῆς κοινῆς ἐλευθερίας μετέχομεν, ἀλλ' οὐδὲ δουλείας μετρίας ἠξιώθημεν τυχεῖν. Ἰσ. Χρὴ τὸν μὴ τυχόντα γνώμης οὐχ ὅπως ζημιοῦν, ἀλλὰ μηδ' ἀτιμάζειν. Θ. — (Ὁ μηχανοποιὸς οὔτε στρατηγοῦ, μὴ ὅτι κυβερνήτου, οὔτε ἄλλου οὐδενὸς ἐλάττω ἐνίοτε δύναται σώζειν. Πλ.) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ κἀγαθοὶ οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Ξε.

A. 4. *Μόνον οὔ* tantum non heißt eig. bloß nicht, es fehlt weiter nichts als daß = beinahe, einen zu starken Ausdruck mildernd; *ὅσον οὔ* fast, mit Bezug auf die Zeit, auch mit *ἤδη* oder *οὔπω* verbunden. *Οἱ σοφισταὶ μικροῦ κέρδους ὀρεγόμενοι μόνον οὐκ ἀθανάτους ὑπισχνοῦνται τοὺς συνόντας ποιήσειν.* Ἰσ. *Χρὴ πρὸς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον χωρίον προςλαβεῖν.* Θ. *Ἐλέγετο ὅτι ὁ Ἰφικράτης ὅσον οὐκ ἤδη παρείη.* Ξε. *Οἱ ἄνδρες καὶ ἐπέρχονται καὶ ὅσον οὔπω πάρεισιν.* Θ.

A. 5. Nach Verneinungen wie *οὐ* (*δῆτα*), *οὐδαμῶς* § 64, 5 A. 4, ist bloß das vorhergehende Verbum in einer positiven, nach *μή* (*δῆτα*), *μηδαμῶς* ꝛc. in einer prohibitiven Form (*ποίει, ποιήσῃς, ποιῶμεν* ꝛc. vgl. § 54, 2 A. 2) zu ergänzen; eine Ellipse dagegen tritt ein bei *οὔπω, μή μοι* ꝛc. nach § 62, 3 A. 12

§ 68. Präpositionen.

I. Allgemeine Bemerkungen.

1 Die Präpositionen, eigentlich eine Art von Adverbien, ursprünglich des Ortes, erscheinen als solche am deutlichsten in der epischen Poesie.

2. Doch schon in der ionischen Prosa, noch mehr aber in der attischen finden sie sich gewöhnlich nur in fester Composition oder mit einem obliquen Casus verbunden.

A. 1. Die präpositionsartigen Adverbia (§ 66, 2 A. 2) unterscheiden sich von den Präpositionen dadurch daß sie auch selbständig (ohne Casus) stehen können und mit andern Wörtern nicht componirt werden. Nicht compositionsfähig sind auch einige den Ge. regierende Präpositionen, *ἄνευ, ἕνεκα, ἄχρι, μέχρι*, die man als uneigentliche Präpositionen betrachten kann. [Bei Spätern findet sich auch *ἕως* mit dem Ge.]

A. 2. Ohne Casus findet sich in der att. Prosa nur *πρός* außerdem in *πρὸς δέ*, gew. mit folgendem *καί* auch, und *καὶ πρός* [*τὲ πρὸς* Aesch. Eum. 229, Eur. Or. 622. Bei Spätern finden sich auch, wie im Jonismus, *ἐπὶ δέ, μετὰ δέ*.] *Ἐγὼ ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέγεσθαι, πρὸς δὲ καὶ οὐ δίκαιον.* Δη. *Ἄθλιον ἔφην εἶναι τὸν ἀδίκως ἀποκτείναντα καὶ ἐλεεινόν γε πρός.* Πλ.

A. 3. Ueber Tmesen § 42, 5 A. 1 u. 2.

3. Der Casus der Präpositionen ist ein Substantiv oder ein substantivirter Begriff, gewöhnlich ein declinables Wort.

A. 1. Ueber Präpositionen beim Infinitiv § 50, 6 A. 2 u. 3.

A. 2. Auch bei Adverbien stehen Präpositionen in der Regel nur in Verbindung mit dem Artikel vgl. § 50, 5 A. 1 u. 13; ohne ihn in den Fällen § 66, 1 A. 4.

4. In der Prosa stehen die Präpositionen in der Regel vor ihrem Casus.

A. 1. Häufig jedoch steht nach dem Casus ἕνεκα, nicht selten auch πέρι nach dem Ge, selbst durch eingeschobene Worte getrennt vgl. § 9, 11 A. 1; ἄνευ eben nur zuweilen nach dem Relativ. Λιμένας ἔχετε, ὧν ἄνευ οὐχ οἷόν τε ναυτικῇ δυνάμει χρῆσθαι. Ξε.

A. 2. Wenig üblich ist in der attischen Prosa Einschiebung der Präposition zwischen Adjectiv und Substantiv, häufiger nur bei ἕνεκα Vereinzelt sind Fälle wie τοιᾷδε ἐν τάξει Plat. Kriti. 115, πᾶσαν ἐς ἀρετήν Thuk. 7, 86? ἀντίπαλον ἐς ἓν ὄνομα 1, 3? οὐδενὶ ξὺν νῷ Plat. Krit. p. 48, μηδενὶ ξὺν νῷ Ar. Wolk. 580 vgl. Arr. An. 4, 8, 6. τινὰ πρὸς ἰσχύν Plat. Ges. 614, τινὰ πρὸς ἄλλον Thuk. 5, 37 (vgl. τινὰ εἰς ἑτέραν Anon. Def. 5, μηδὲν δι' ἕτερον Isokr. 12, 23), τρόπων ἐξ οἵων 2, 36, ἡμέρας περὶ τεσσαρασκαίδεκα Thuk. 1, 117 vgl. 54. 6, 74. [γῆν περὶ πᾶσαν Her. 4, 8, χρόνον ἐπὶ πολλόν 9, 62. 67. 70. 119 vgl. 2, 140]. Häufiger ist οὐδὲν (μηδὲν) δι' ἄλλο Lys. 16, 8. 30, 18, Isokr. 12, 216, Xen. St. d. Ath. 3, 1; daneben δι' οὐδὲν ἄλλο, wie Plat. Prot. 353, Dem. 5, 11, (οὐ) δι' ἄλλ' οὐδέν Isä. 5, 23. 11, 15 und οὐδὲ δι' ἓν ἄλλο, Xen. Cyr. 2, 1, 21, und Plat. Phäd. 100. Ueber die Einschiebung der Präpositionen bei οὐδείς und οὐδέτερος, z. B. οὐδὲ καθ' ἕν, οὐδὲ μεθ' ἑτέρων § 24, 2 A. 2.

5. Zwischen die Präposition und ihr Nomen werden in der Regel nur enge mit demselben verbundene Begriffe eingeschoben; außerdem jedoch auch postpositive Conjunctionen, besonders Sätze verbindende.

A. 1. So namentlich Adjective, Adverbia, Präpositionen (mit ihrem Casus) ꝛc. § 50, 8 A. 1—21. Postpositive Conjunctionen haben auch bei hinzutretendem Artikel ihre Stelle gew. gleich nach der Präposition, wie ἐπ' οὖν τὸ λυσιτελοῦν αὐτοῖς ἕκαστοι χωροῦσιν. Δη. So stehen (μέν und) δέ beim Artikel, selbst wenn er Pronomen ist, vor demselben, wenn eine Präposition da ist nach § 50, 1 A. 14. Sehr selten sind in der Prosa Stellungen wie ἐπὶ τῷ δ' ἀγαλέσθαι Dem. 20, 62, ἐν ταῖς δ' αὐταῖς ἡδοναῖς Plat. Ges. 816. [Ar. Wesp. 94, Lys. 593, Ekkl. 625, Men. b. Stob. 51, 27, Aesch. Ag. 1622, Eur. Med. 475, Andr. 336, Ion 742]

A. 2. Eingeschoben findet sich auch οἶμαι (vermuthlich): ἐν οἶμαι πολλοῖς Dem. 20, 3, παρὰ γὰρ οἶμαι τοὺς νόμους Plat. Pol. 300 und so bei ihm öfter, (wie ἴσως Dem. 22, 44, Polyb. 1, 56, 11 vgl. Plat. Gorg. 521), ὡς ἔπος εἰπεῖν Plat. Ges. 797. (Eben so beim Artikel οἱ μὲν (γὰρ) οἶμαι βέλτιστοι Dem. 19, 80. 54 38, Plat. Ges. 722, wie ἡ γάρ που μίμησις ποίησίς τίς ἐστιν Soph. 265.)

A. 3. Ueber die Einschiebung der Ge. von ὅς § 47, 9 A. 19.

A. 4. Nach einem mit dem Artikel verbundenen Nomen, mag eine Präposition da sein oder nicht, stehen postpositive Conjunctionen, besonders μέν und δέ, wenn das Nomen stark hervorzuheben ist. Ὀργῆς νοσούσης εἰσὶν ἰατροὶ λόγοι, ἐν τῷ προθυμεῖσθαι δὲ καὶ τολμᾶν τίνα ὁρᾷς ἐνοῦσαν ζημίαν; δίδασκέ με. Αἰσ. Τοὺς κύνας τοὺς χαλεποὺς τὰς μὲν ἡμέρας διδέασι, τὰς δὲ νύκτας ἀφιᾶσι· τοῦτον δέ, ἦν σωφρονῆτε, τὴν νύκτα μὲν δήσετε, τὴν δὲ ἡμέραν ἀφήσετε. Ξε.

6. Ein Prädicat zu einem mit dem Artikel verbundenen Nomen gehörig tritt, wenn es voranzustellen ist, zwischen die Präposition und den Artikel. Beispiele § 50, 11 A. 2 u. 3, § 57, 3 A. 4.

A. Dieselbe Stellung ist auch üblich, wenn das Prädicat vorangestellt zu einem persönlichen Pronomen gehört. *Ἐπὶ πρῶτον ἐμὲ ἔρχεται. Πλ. Οὐ παρὰ δικασταῖς ὑμῖν οἱ λόγοι ἂν γίγνοιντο. Θ. Οὐκ εἰς Δημοσθένην ὄντα με ἠσέλγαινεν. Δη* [*Ἐπεμαρτύρετο μὴ ἀπόντος περὶ* (*πέρι*) *αὐτοῦ διαβολὰς ἀποδέχεσθαι. Θ. αὐτοῦ* del.?] (*Ἦλθον ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς. Θ.*)

7. Wenn einem Nomen das von einer Präposition abhängt eine Apposition beigefügt ist, so wird die Präposition theils auch dieser beigefügt, theils nicht. S. § 57, 9 A. 2. 10 A. 4.

A. 1. Wiederholt wird die Präposition auch bei dem urgirenden *οὗτος*. S. § 51, 7 A. 5.

A. 2. Ueber Nicht-Wiederholung der Präposition beim Relativ § 51, 11 A. 1. (*Φιλεῖ τὸ πλῆθος ἐν τούτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἂν τοὺς ἄρχοντας τοὺς αὑτῶν ὁρῶσι διατρίβοντας. Ἰσ.* So nicht selten *ἐν* vgl. m. Anm. zu Thuk. 2, 86, 1; *ἐξ* Isokr. 19, 46; *ἐπί* Aesch. 2, 68, *ὑπέρ* 3, 81; *ἀπό* sogar bei der Assimilation Xen. *π. πόρων* 4, 13 und epanaleptisch § 51, 11 A. 2 vgl Poppo zu Thuk. 3, 64.)

8. Wenn einem von einer Präposition regierten Begriffe ein andrer durch *ὡς* oder *ὥσπερ* [*καθάπερ*] verglichen angefügt wird, so steht die Präposition gewöhnlich bei beiden, wenn die Vergleichung folgt, bei *ὡς* regelmäßig, bei *ὥσπερ* gewöhnlicher, nur bei der Vergleichung, wenn sie vorangeht; wohl immer nur bei ihr, wenn sie ein bloßes Adjectiv ist und vorangeht. *Παρ' ἡμᾶς φοιτᾷ ὡς παρὰ φίλους. Πλ.* (*Ὡς βασιλέα πλέομεν ὥσπερ πρὸς δεσπότην. Ἰσ.*) *Μὴ ὡς ὑπὲρ ἀλλοτρίας, ἀλλ' ὡς οἰκείας τῆς πόλεως βουλεύεσθε. Αἰ.* (*Οἱ ἡμέτεροι περὶ οὐδὲν οὕτω τῶν ὄντων ἐσπούδαζον ὡς τὸ παρὰ τοῖς Ἕλλησιν εὐδοκιμεῖν. Ἰσ.*) — (*Ἡ ψυχὴ ἐκλύεται ὥσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος. Πλ. Ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ἐρῶντι ἑαυτὸν ὁρῶν λέληθεν. Πλ.*) *Ὡς ἐν κατόπτροις αὐτῶν ταῖς πράξεσιν ἡγήσω καθεωρακέναι τὴν πάντων ἀμέλειαν. Πλ. Δεῖ ὡς περὶ μητρὸς καὶ τροφοῦ τῆς χώρας οὕτω βουλεύεσθαι. Πλ. Οἱ Μεσσήνιοι ὡς ἐς πατρίδα ταύτην πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς ἐπιτηδειοτάτους ἐλῄζον τὴν Λακωνικήν. Θ.* — *Ὡς πρὸς φίλους ὄντας μοι τοὺς θεοὺς οὕτω διάκειμαι. Ξε.* — *Ὑμᾶς χρὴ ὅταν τελευτήσω ὡς περὶ εὐδαίμονος ἐμοῦ καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν πάντα. Ξε. Ὥσπερ ἐν ἀλλοτρίᾳ τῇ πόλει ἐκινδύνευον. Ἰσ.*

9. Wenn zwei [oder] mehrere Begriffe von derselben Präposition abhängen, so setzte man sie gewöhnlich nur ein Mal

bei copulativer, oft auch bei adversativer Verbindung. Eben so in correspondirenden Fragen. (*Ὑπό τε τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ ὑπὸ τῶν ἔπειτα πολὺ θαυμασθήσεσθε.* Θ.) Vgl. § 69, 59 A. 2. *Ἡγοῦμαι ὑμῖν τοῖς δικασταῖς περὶ πολλοῦ εἶναι τὰς φονικὰς δίκας ὀρθῶς διαγιγνώσκειν, μάλιστα μὲν τῶν θεῶν ἕνεκα καὶ τοῦ εὐσεβοῦς, ἔπειτα δὲ καὶ ὑμῶν αὐτῶν.* Ἀντ. *Εὑρήσετε τοὺς πλείσιους τῶν ἀνθρώπων ἄμεινον βουλευομένους ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ἢ σφῶν αὐτῶν.* Ἰσ. *Ἐγὼ οἶμαι ὑμᾶς οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ τῆς τούτων διανοίας.* Λυ. *Δῆλον ἐγένετο ὅτι τούτου ἕνεκα ἔλθοι, οὐ τῆς τῶν Ἑλλήνων εὐνοίας.* Ξε. *Οἱ τριάκοντα πολλοὺς μὲν ἔχθρας ἕνεκα ἀπέκτεινον, πολλοὺς δὲ χρημάτων.* Ξε. — *Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι; Τίνος δή; Τοῦ ὑπολαμβάνειν παρὰ σεαυτῷ τὸν μὲν ἀμείνω ἄνδρα, τὸν δὲ χείρω.* Πλ. — (*Βασιλεία καταλύεται ἢ καί τις ἀρχὴ πώποτε κατελύθη μῶν ὑπό τινων ἄλλων ἢ σφῶν αὐτῶν;* Πλ.)

A. 1. Ueber Ergänzung des Substantivs zu der Präposition aus dem Vorhergehenden § 50, 1 A. 22.

[A. 2. Nur Dichter erlaubten sich auch die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen. *Χρὴ Μεγαρέας μήτε γῇ μήτ' ἐν ἀγορᾷ μένειν.* Ἀρ. Vgl. Lobeck zu Soph. Aj. p. 249.]

A. 3. Nicht anstößig war es dieselbe Präposition kurz hinter her, etwa nur durch den Artikel getrennt, zwei Mal zu gebrauchen. *Λακεδαιμόνιοι ἐσφάλησαν ἐν τῇ ἐν Λεύκτροις μάχῃ.* Ξε.

A. 4. Ein mehrern parataktisch verbundenen Präpositionen gemeinschaftliches Object muß im Griechischen wie im Lateinischen bei jeder Präposition stehen: *ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς* auf und unter der Erde.

10. Ueber die Auslassung der Präposition vor dem Relativ § 51, 11 A. 1. Vgl. § 68, 7 A. 2.

11. Den Casus der Präposition bestimmte ursprünglich die Bedeutung derselben Vgl. § 46, 1 A. 1—3. Es regieren aber

1) den Genitiv *πρό, ἀπό, ἐκ* oder *ἐξ, ἀντί* und die uneig. *ἄνευ, ἕνεκα.* Vgl. § 69, *ἄχρι* u. *μέχρι.*)
2) den Dativ *ἐν* und *σύν*;
3) den Accusativ *εἰς* u. *ἀνά* [dies dicht. auch den Da.];
4) den Genitiv und Accusativ *διά, κατά, ὑπέρ, μετά* [dies bei Dichtern auch den Dativ];
5) den Genitiv, Dativ und Accusativ *ἀμφί, περί, παρά, πρός, ἐπί, ὑπό.*

A. Die märkische Grammatik faßt die Rection der eigentlichen Präpositionen in folgende Verse:

Setz *ἐκ, πρό, ἀπ', ἀντί* zum zweiten Casus hin,
zum vierten *εἰς, ἀνά,* zum dritten *ἐν* und *σύν*;
zwei Casus liebt *διά, κατά, ὑπέρ, μετά,*
drei *πρός, ἀμφί, περί, ἐπί, ὑπό, παρά.*

11. Ueber ἐν und σύν; ἀντί, πρό, ἀπό; ἐξ, ἄνευ und ἕνεκα.

12. Ἐν in mit dem Da. bezeichnet in weitester Bedeutung daß etwas im Umfange oder Bereiche des Begriffes enthalten sei.

A. 1. Ueber das locale ἐν § 46, 1 A. 3 (ἐν Ἀρίφρονος ꝛc. § 43, 3 A. 6), das temporale § 48, 2 A. 6—9. Ersteres steht zuweilen auch für unser auf; besonders aber für unser bei, an, da der Grieche bei dem Ortsnamen auch das Gebiet, die Umgebungen des Ortes mit umfaßt dachte. Ἐν γῇ πένεσθαι κρεῖττον ἢ πλουτοῦντα πλεῖν. Γν. — Λεωτυχίδης ἡγεῖτο τῶν ἐν Μυκάλῃ Ἑλλήνων. Θ. Ἦλθον εἰς Τραπεζοῦντα, πόλιν Ἑλληνίδα, οἰκουμένην ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ. Ξε.

[A. 2. Bei Verben der Bewegung bezeichnet ἐν das erreichte Ziel. Doch beschränkt dieser Sprachgebrauch sich bei att. Schriftstellern auf die Verbindung mit dem Perfect oder Plusquamperfect. Denn mehr als zw. sind Thuk. 4, 42. 7, 17, Xen. Hell. 7, 5, 10. Als Perfect gilt auch οἴχομαι. Vgl. § 52, 1 A. 4. Nur bei τιθέναι und ähnlichen Verben findet sich neben εἰς auch ἐν, in sofern die Ruhe als Ergebniß zu bezeichnen ist. Ἐς τὸ Ἥραιον κατέφυγον. — Οἱ δὲ ἐν τῷ Ἡραίῳ καταπεφευγότες ἐξῄεσαν. Ξε. Ὤιχοντο ἐν τοῖς ὀχυροῖς καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐν τούτοις ἀνακεκομισμένοι ἦσαν. Ξε. — Θὲς ἐν φρενὸς δέλτοισι τοὺς ἐμοὺς λόγους. Σο.]

A. 3. Bei Pluralen individueller Gegenstände (wie bei Collectiven) heißt ἐν auch unter (eben so im Gebiet der —); durch vor übersetzbar bei Begriffen des Redens, durch zu bei denen des Zuzählens. Ὀχληρόν ἐστιν ἐν νέοις ἀνὴρ γέρων. Γν. Πορευόμενοι ἐν τοῖς φίλοις ἦσαν. Ξε. Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πᾶσιν εὐδόκιμοι τοῖς Ἕλλησιν. Πλ. — Ῥητορικοὺς καλῶ τοὺς ἐν τῷ πλήθει (ἐν τοῖς πολλοῖς) λέγειν δυναμένους. Ἰσ. Οὐ χαλεπὸν Ἀθηναίους ἐν Ἀθηναίοις ἐπαινεῖν ἀλλ' ἐν Λακεδαιμονίοις. Ἀρλ. Οὐ δοκοῦσί σοι ἐν τοῖς ἀδίκοις καταλογίζεσθαι τοὺς ἀχαρίστους; Ξε. Τὸ φιλεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀρχομένων δοκεῖ ἐν τοῖς μεγίστοις εἶναι. Ξε.

A. 4. In mannigfachen Beziehungen bezeichnet ἐν in welcher Sphäre sich etwas befinde, mit sehr ausgedehntem Gebrauche auch in uneigentlichem Sinne. Δεῖ μετριάζειν ἐν ταῖς εὐπραξίαις. Δη. Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐκ ἔστι κακῶς λέγειν τοὺς ἄρχοντας. Δη. Τὸ ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντά τινος ἄξιον εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστιν. Δη. — Κλύειν τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα χρὴ τῶν ἐν τέλει. Γν. Πρωταγόρας τετταράκοντα ἔτη ἐν τῇ τέχνῃ ἦν. Πλ. Ἄχρηστοι τοῖς πολλοῖς οἱ ἐπιεικέστατοι τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ. Πλ. — Οἱ βασιλεύσαντες ἐπαίδευσαν τὸ πλῆθος ἐν ἀρετῇ. Ἰσ. Ἐν ταῖς ἐλπίσιν χρὴ τοὺς σοφοὺς ἔχειν βίον. Εὐ. Ὡς μακάριον φρόνησις ἐν χρηστῷ τρόπῳ. Γν.

A. 5. Leicht erklären sich Redensarten wie ἐν ὅπλοις εἶναι unter den Waffen sein, ἐν παρασκευῇ εἶναι sich mit Rüstungen beschäftigen; ἐν αἰτίᾳ ἔχειν τινά Jemanden Vorwürfe machen (Thuk. 1, 35. 5, 60. 63. 65. 7, 81), ἐν ὀργῇ ἔχειν (ποιεῖσθαι) τινά Jemanden zürnen (Thuk. 2, 18. 65, Dem. 1, 16) u. ä.

A. 6. In sofern eine Wirkung in dem Object **beruht** bezeichnet ἐν den Gegenstand auf den etwas **ankommt**, von dem es **abhängt**: von **Sachen** gebraucht oft unser **durch**. *Τίς ἡ ἐμὴ δύναμις; ἀλλ' ἐν σοὶ πάντα ἐστίν.* Δη. *Ὅλης τῆς Ἑλλάδος ἐν ταῖς γυναιξὶν ἐστιν ἡ σωτηρία.* Ἀρ. — *Ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο.* Θ. *Ἐν τῷ δικαίῳ ἐλπίδες σωτηρίας.* Εὐ. *Ἐν τῷ ἕκαστον δικαίως ἄρχειν ἥ τε πολιτεία καὶ τὸ ἄλλο πλῆθος τὸ ὑμέτερον σώζεται.* Λυ.

A. 7. Ueber ἐν von der Zeit 2c. § 48, 2 mit den A.; mit **Substantivirungen** adverbartig § 43, 4 A. 5; *ἐν ἑαυτῷ (ἑαυτοῦ) εἶναι* § 47, 6 A. 6; *ἐν Διονύσου* 2c. § 43, 3 A. 6.

13. Σύν mit, gleichfalls den Dativ regierend, bezeichnet Verbindung und Zusammenhang, woraus sich der Begriff der Unterstützung entwickelt.

A. 1. Daß *σύν τινι* mehr **Cohärenz**, *μετά τινος* mehr **Coexistenz** bezeichne ergiebt schon die Vergleichung der Composita, z. B. *συνέχω* und *μετέχω, συλλαμβάνω* und *μεταλαμβάνω*. Vgl. über *ἕπεσθαι σύν τινι* und *μετά τινος* § 48, 7 A. 12. *Τῆς γῆς σὺν ἀνδράσιν κάλλιον ἢ κενῆς κρατεῖν.* Σο. *Ὅσοι γε σὺν νῷ χρηστὰ βουλεύουσ' ἀεί, κἂν μὴ παραυτίκ', αὖθίς εἰσι χρήσιμοι.* Εὐ. — *Σὺν μυρίοισι τὰ καλὰ γίγνεται πόνοις.* Εὐ. *Ὁ διδάσκαλος σὺν τῷ νόμῳ ἐκέλευεν ἀεὶ τὸν δικαστὴν ψῆφον τίθεσθαι.* Ξε. *Σὺν τῷ δικαίῳ τοι μέγ' ἔξεστιν φρονεῖν.* Σο. — *Ἡ κτῆσις τῶν πιστῶν ἐστιν οὐδαμῶς σὺν τῇ βίᾳ, ἀλλὰ μᾶλλον σὺν τῇ εὐεργεσίᾳ.* Ξε.

A. 2. *Σὺν (τοῖς) θεοῖς* heißt **mit Gewährung**, gew. **mit Hülfe der Götter** und brachylogisch *σὺν θεῷ (θεοῖς) εἰρήσεται, εἰπεῖν* **unter Voraussetzung göttlicher Hülfe sei es gesagt**. (*Ἢ εὐτυχεῖς σὺν τῷ θεῷ φανούμεθ' ἢ πεπτωκότες.* Σο.) *Σὺν θεοῖς οὐδενὸς ἀπορήσομεν.* Ξε. — *Οἶμαι μέν, οἶμαι, σὺν θεῷ δ' εἰρήσεται, ταύτης ἀπαλλάξειν σε τῆς ὀφθαλμίας.* Ἀρ. *Νῦν, σὺν θεοῖς εἰπεῖν, πολλὰς ἐλπίδας ἔχω.* Δη.

14. Ἀντί, in der ursprünglichen Bedeutung gegenüber ziemlich verschollen [Xen. An. 4, 7, 6?], hat den Grundbegriff gegen, statt, und regiert den Genitiv.

A. 1. Daher bezeichnet es **Gleichstellung** oder **Gleichgeltung**, z. B. bei Verben des **Tausches** u. ä.; demnächst auch **Stellvertretung**; oft **brachylogisch**, mit seinem Substantiv für einen entsprechenden Satz gebraucht. *Ἓν ἀνθ' ἑνὸς οὐκ ἐλάχιστον ἔγωγε θείην ἂν εἰς πολλὰ ἀνδρὶ νοῦν ἔχοντι πλοῦτον χρησιμώτατον εἶναι.* Πλ. *Ἡδύ γε πατὴρ φρόνησιν ἀντ' ὀργῆς ἔχων.* Γν. *Δεῖ τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς τι δεομένοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὖ ἀργυρίου διαλλάττειν ὅσοι τι δέονται πρίασθαι.* Πλ. *Ἀντὶ τοῦ τιμωρεῖν τοῖς τυράννοις αἱ πόλεις μεγάλως τιμῶσι τὸν ἀποκτείναντα τὸν τύραννον.* Ξε. — *Κακὰ πράττει ἀντ' ἀγαθῶν.* Πλ. *Οὐκ ἔστι τοῦτο, ὡς ἔοικεν, ἐν ἀνθρώπου φύσει ἐπὶ ἃ οἴεται κακὰ ἰέναι ἀντὶ τῶν ἀγαθῶν.* Πλ.

A. 2. Ueber *ἀνθ' ὧν* § 51, 10 A. 4; *ἀντί* beim **Comparativ** § 49, 2 A. 7. [So gebrauchen die Tragiker es auch nach *ἄλλος* für *ἤ*. *Οὐκ ἔστιν ἄλλη σή τις ἀντ' ἐμοῦ γυνή.* Εὐ.]

15. Πρό eig. vor regiert den Genitiv.

A. 1. So zunächst local, auch uneigentlich, und temporal. Aus jener Bedeutung entwickelte sich der Begriff zum Schutze, zum Besten für. *Πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν προφαίνεται.* Αἰ. *Πολύ τι σκότος, ὡς, ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας.* Δη. — *Πίνδαρον τὸν ποιητὴν οἱ πρὸ ἡμῶν γεγονότος ὑπὲρ ἑνὸς μόνου ῥήματος, ὅτι τὴν πόλιν ἔρεισμα τῆς Ἑλλάδος ὠνόμασεν, ἐτίμησαν.* Ἰσ. — *Πρὸ δεσποτῶν τοῖσι γενναίοισι δούλοις εὐκλεέστατον θανεῖν.* Εὐ. *Πολλάκις ἃ πρὸ αὑτοῦ τις οὐκ ἐξειργάσατο, ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσεν.* Ξε.

A. 2. Den Vorzug bezeichnet *πρό* bei Begriffen der Wahl und Schätzung; auch bei Comparativen nach § 49, 2 A. 7. Sodann heißt es auch bloß anstatt. *Γελοῖον καὶ φαῦλον τὸ πρὸ τῶν βελτίστων τὰ βραχύτερα αἱρουμένους φαίνεσθαι.* Πλ. *Βούλου γονεῖς πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχειν.* Γν. *Πρὸ πολλοῦ ποιησαίμην ἂν σοι κεχαρισμένως εἰπεῖν.* Ἰσ. — *Τὴν αὐτὴν δύναται δούλωσιν ἥ τε μεγίστη καὶ ἐλαχίστη δικαίωσις πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασσομένη.* Θ.

16. *Ἀπό* von, m. d. Ge., bezeichnet ursprünglich Abscheidung.

(A. 1. Entfernung bezeichnet *ἀπό* in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung: *ἀπὸ σκοποῦ* fern vom Ziele und fern vom Zwecke, nicht treffend, wie *ἀπὸ τρόπου* = *πόῤῥω τοῦ καθήκοντος.* *Αἱ παλαιαὶ πόλεις διὰ τὴν λῃστείαν ἀπὸ θαλάσσης μᾶλλον ᾠκίσθησαν.* Θ. *Οὐδένα ἔβαλε τῶν ἀπὸ σκοποῦ ἀφεστώτων.* Ἀντ. *Οὐκ ἀπὸ σκοποῦ εἴρηκεν αἴσθησιν καὶ ἐπιστήμην ταὐτὸν θέμενος.* Πλ. *Οὐδὲν ἀπὸ τρόπου λέγεις.* *Ὅρα δὴ καὶ εἰ τόδε πρὸς τρόπου λέγω.* Πλ.)

A. 2. Dann bezeichnet *ἀπό* local und temporal bei Begriffen der Ruhe wie der Bewegung von wo etwas ausgeht. Ueber *ἀπό* bei Compositen mit *ἀπό* u. a. § 47, 13 A. 3 vgl. eb. A. 1. Ueber die sog. Attraction beim Artikel § 50, 8 A. 14. vgl. A. 17. *Αἱ διώρυχες ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ.* Ξε. *Ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς τολμᾷ γράφειν ὅτι δεσπότης ἐστὶν ἁπάντων ἀνθρώπων ἀφ' ἡλίου ἀνιόντος μέχρι δυομένου.* Αἰ. *Οὐκ ἀπὸ τῆς αὑτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ τῆς τῶν ἐπικαλεσαμένων.* Θ. *Ἐγένετο ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν ἐπὶ μὲν θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὔξεινον πόντον.* Θ. (*Ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἔρχομαι.* Πλ.) — *Προσήκει τοῖς ἀμφισβητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων.* Ἰσ. [§ 43, 4 A. 7.]

A. 3. Ein Ausgehen bezeichnen *ἀπό* und *ἐξ* auch bei den Begriffen des Anknüpfens: an. Aehnlich stehen sie bei *ἄρχεσθαι*: mit. Vgl. § 47, 13 A. 9. 56, 8 A. 6. *Κατέδησαν ἀπὸ δένδρων τοὺς ἵππους.* Ξε. *Ἀνεκρέμασεν ὑμᾶς ἀπὸ τῶν ἐλπίδων.* Αἰ. *Ἤρτηται ἐκ τῶν θεῶν θάτερα.* Πλ. *Ἐκ τῶν δένδρων τινὲς ἀπήγχοντο.* Θ.

A. 4. *Ἀφ' ἵππου* ex equo, zu Pferde u. ä. sagt man in sofern die Handlung auf ein Object gerichtet ist. *Κῦρος τὰ θηρία ἐθήρευεν ἀπὸ ἵππου.* Ξε. *Τοξότης ἀφ' ἵππων Κρὴς οὐκ ἄχρηστος.* Πλ. *Ἀπὸ νεῶν ἐπεζομάχουν.* Θ.

A. 5. Ein Herkommen bezeichnet *ἀπό* rücksichtlich des Ortes, der Masse, des Geschlechtes. *Ἱμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ᾠκίσθη ὑπὸ Εὐκλείδου.* Θ. *Τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου τις ἀντεῖπεν.* Θ. *Ἀληθὲς ἦν ἄρα ἐσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίγνεσθαι τέκνα.* Κι.

A. 6. Eben so steht *ἀπό* von der Masse der etwas entnommen

wird, z. B. dem Vermögen. *Τοσοῦτοι ἐφύλασσον ἀπό τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ νεωτάτων.* Θ. *Τοσαῦτα λελειτούργηκε ἀπὸ τοσούτων χρημάτων.* Ἰσαῖ.

A. 7. Das Ausgehen einer Wirkung bezeichnet ἀπό sowohl von Personen als Sachen, in Fällen der Art oft unserm durch, mit, bei entsprechend, wie unserm nach bei *σκοπεῖν, τεκμαίρεσθαι* u. ä. Hieher gehört *ἀφ' ἑαυτοῦ* aus eigenem Antriebe. Ueber ἀπό bei Passiven § 52, 5 A. 1. *Τῷ θεοφιλεῖ οὐχ ὁμολογήσομεν ὅσα γε ἀπὸ θεῶν γίγνεται, πάντα γίγνεσθαι ὡς ἄριστα;* Πλ. *Ἀπ' ἐχθρῶν πολλὰ μανθάνουσιν οἱ σοφοί.* Ἀρ. *Φέρειν χρὴ τά τε δαιμόνια ἀναγκαίως τά τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως.* Θ. *Σωφρονίζει ὁ ἀπὸ τῶν δορυφόρων φόβος.* Ξε. *Αἱ θεραπεῖαι αἱ ἀπὸ τῶν μέγιστον φρονουσῶν γυναικῶν εὐφραίνουσι μάλιστα.* Ξε. — (*Πιστεύομεν τῇ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν εὐψύχῳ.* Θ.) — *Ἀφ' ἑαυτῶν καὶ οὐ τοῦ πλήθους κελεύσαντος ταῦτα εἶπον.* Θ. — *Ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς.* Πλ. *Οὐκ ἄξιον ἀπὸ τῆς ὄψεως οὔτε φιλεῖν οὔτε μισεῖν οὐδένα, ἀλλ' ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν.* Λυ. *Θάρσος καὶ ἀπὸ τέχνης γίγνεται ἀνθρώποις καὶ ἀπὸ θυμοῦ καὶ ἀπὸ μανίας.* Πλ. *Δύναμιν ἀπὸ τῶν τρόπων ἐκτησάμεθα.* Θ. — *Τὸν θεῶν πόλεμον ἀπὸ ποίου ἂν τάχους φεύγων τις ἀποφύγοι;* Ξε. *Ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τάς τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν.* Δη. — *Ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοπεῖτε.* Θ. *Οὐκ ἔστ' ἀναισχυντότερον οὐδὲν θηρίον γυναικός· ἀπ' ἐμαυτῆς ἐγὼ τεκμαίρομαι.* Γν. — *Οὐχ οἷόν τε μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλεύεσθαι.* Θ. *Τὴν τόλμαν ἀπὸ τῆς ὁμοίας τύχης ἡ ξύνεσις ἐκ τοῦ ὑπέρφρονος ἐχυρωτέραν παρέχεται.* Θ.

A. 8. So bezeichnet ἀπό oft auch die Veranlassung; ja selbst eine Gemäßheit: nach, in Folge, auf. *Ἀπὸ στάσεων ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἔκτιζον.* Θ. *Ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται.* Θ. — *Ταῦτα οὐ πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς πρότερον ξυμβάσεως.* Θ. *Ἀπὸ σημείου ἑνὸς ἐπιστρέψαντες τὰς ναῦς μετωπηδὸν ἔπλεον.* Θ.

A. 9. Ferner bezeichnet ἀπό woher (Geld-) Mittel entnommen werden. *Ἔστι τῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων ἡ πρόσοδος.* Θ. *Οἱ λῃσταὶ δύνανται ζῆν ἀπὸ πολὺ κρειττόνων.* Ξε. *Κάλλιστόν τε καὶ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπὸ τῆς γεωργίας τὸν βίον ποιεῖσθαι.* Ξε. — *Ἆρ' οἴει τοὺς θεοὺς ὠφελεῖσθαι ἀπὸ τούτων ἃ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν;* Πλ. *Εἰς μίαν ἕκαστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ ταύτης ἅμα καὶ τὸ ζῆν κτάσθω.* Πλ. *Θαυμαστόν ἐστιν ὅτι ζῶντες ἀπὸ τοῦ συκοφαντεῖν οὔ φασιν λαμβάνειν ἀπὸ τῆς πόλεως.* Δη. — *Διαλαμβάνουσι τὸ ἀπὸ τῶν αἰχμαλώτων γενόμενον ἀργύριον.* Ξε.

A. 10. *Ἀπὸ τῶν χρημάτων* heißt vermittelst der Gelder, für die Gelder. *Στράτευμα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων.* Ξε. *Περικλῆς Σάμον ἀπὸ διακοσίων νεῶν καὶ χιλίων ταλάντων κατεπολέμησεν.* Ἰσ.

A. 11. Eigenthümlich sind einzelne Redensarten, wie *ἀπὸ στόματος* auswendig, *ἀπὸ ταὐτομάτου* ohne Veranlassung, *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς* offen u. a. Vgl. § 43, 4 A. 5. *Δυναίμην ἂν Ἰλιάδα ὅλην καὶ Ὀδύσσειαν ἀπὸ στόματος εἰπεῖν.* Ξε. *Ἀψευδής τις ἀπὸ ταὐτομάτου πλανᾶται φήμη κατὰ τὴν πόλιν.* Αἰ.

17. Ἐξ, ἐκ m. d. Ge, dem εἰς correlat, dem ἀπό vielfach synonym, bezeichnet das Hervorgehen aus einer Umfassung, ursprüng-

lich local. *Οὔτ' ἐκ χερὸς μεθέντα καρτερὸν λίθον ῥᾷον κατασχεῖν, οὔτ' ἀπὸ γλώττης λόγον.* Με.

A. 1. Wie ἐν bei nach 12 A. 1, so kann auch ἐκ von heißen. *Ἡ ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενομένη πολλὰ ἐνεόχμωσεν.* Θ.

A. 2. Wie bei localen Begriffen, so findet sich ἐξ auch bei persönlichen Pluralen. So steht bei ἐκ, wie bei εἰς und bei διά mit dem Ge., der Name des Volkes für den Namen des Landes. *Ἀπιέναι ἐκέλευσεν ἐς κόρακας ἐκ τῶν πολιτῶν.* Λυ. *Ἡ ἐκ τῶν πολεμίων τροφὴ κουφοτέραν τὴν στρατείαν ἐδόκει παρέχειν.* Ξε. — *Κτήνη ἐκ τῶν Ταόχων ἔλαβον.* Ξε.

A. 3. Ueber die sog. Attraction § 50, 8 A. 14 u. 16 f. Nur scheinbar steht ἐκ für ἐν, in sofern nämlich eine Richtung auf den Standpunkt eines Andern vorschwebt. So auch bei Beschreibungen, z. B. ἐξ δεξιᾶς zur Rechten (τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος die nach dem J. hin gelegene Mauer). *Ἤκουσαν οὐδὲν ἐκ τῆς Λακωνικῆς πεπραγμένον.* Θ. *Ἀνάγνωθι τὸν νόμον τὸν ἐκ τῆς στήλης.* Ἀνδ. *Ἤισθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες.* Θ. — *Χρὴ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὔβοιαν προβαλέσθαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ἐκ δὲ τῆς μεσογείας τὴν Βοιωτίαν.* Δη. *Ἔστασαν Πέρσαι μὲν ἐκ δεξιᾶς, οἱ δ' ἄλλοι σύμμαχοι ἐξ ἀριστερᾶς τῆς ὁδοῦ.* Ξε. — (*Τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτειχίσαντες ἐφρούρουν, τὸ δ' ἐς τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον ἦν.* Θ.)

A. 4. Als Gegensatz zu εἰς kann ἐξ auch, wie ἀπό, von — an bedeuten. *Τὴν Κιλικίαν ὄρος περιέχει ὀχυρὸν καὶ ὑψηλὸν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν.* Ξε. *Ἐκ τῶν ποδῶν εἰς τὴν κεφαλήν σοι πάντ' ἐρῶ.* Ἀρ.

A. 5. Wie ἀπό steht ἐξ auch bei Begriffen des Anknüpfens und Anfangens § 68, 16 A. 3. *Τὰ στρώματ' ὦ παῖ δῆσον ἐκ τῆς ἀσπίδος.* Ἀρ. *Ἐκ τῆς θαλάττης ἅπασα ὑμῖν ἤρτηται ἡ σωτηρία.* Ξε. *Οὔτε ναῦν ἐξ ἑνὸς ἀγκυρίου οὔτε βίον ἐκ μιᾶς ἐλπίδος ὁρμιστέον.* Γν.

A. 6. Den Vorsprung bezeichnet ἐξ in ἐκ πολλοῦ (vgl. § 43, 4 A. 8), ἐκ τόξου ῥύματος u. ä. *Ἐκ πόσου ἂν ἵππος πεζὸν ἕλοι;* Ξε. *Οὐδ' εἰ ταχὺς εἴη, πεζὸς πεζὸν ἂν διώκων καταλάβοι ἐκ τόξου ῥύματος.* Ξε.

A. 7. An den localen Gebrauch des ἐξ schließt sich der temporale (seit, nach), der sich zuweilen mit dem caussalen berührt: ἐκ τούτου hierauf und deßhalb, aber ἐκ τούτων in der Regel in Folge dessen, aus diesen Gründen. (Doch auch synonym mit μετὰ ταῦτα Xen. ἱππ. 1, 7, vgl. Oek. 2, 1. 4, 12. Mem. 3, 5, 4. (Hertlein.) Kr. zu Xen. Ar. 1, 3, 11.) Vgl. § 43, 4 A. 7. *Μεγίστας δίδοτε ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεὰς τοῖς τοὺς γυμνικοὺς νικῶσιν ἀγῶνας καὶ στεφανίτας.* Δη. *Χαλεπὸν τὰ ἐκ πολλοῦ κατεψευσμένα καὶ ἐπιβεβουλευμένα, ταῦτα παραχρῆμα ἀπελέγχειν.* Ἀντ. — *Λακεδαιμόνιοι καθιστᾶσι γέροντας ἐκ τῶν ἐκ παιδὸς εἰς γῆρας σωφρόνων.* Αἰ. *Εἰς ψεῦδος τρεπόμενοι ὑγιὲς οὐδὲν ἔχοντες εἰς ἄνδρας ἐκ μειρακίων τελευτῶσιν.* Πλ. — *Τερπνὸν ἐκ κυναγίας τράπεζα πλήρης.* Εὐ. *Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὸν ἐκ πολέμου πάλιν ξυμβῆναι.* Θ. — *Ἡμῖν τί συμβουλεύεις ἐκ τούτων ποιεῖν;* Ξε.

A. 8. Eine Herstammung bezeichnet ἐξ sowohl local als geschlechtlich. Ἀρχῖνος ὁ ἐκ Κοίλης ἐγράψατο Θρασύβουλον τὸν Στειριέα. Αἱ. Φιλοῦσι τὰς ἐξ Ἀθηνῶν παρθένους. Κύ. — Τὸ στρατόπεδον εἶχεν αὐτῷ τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν, τοὺς δ' ἐξ αὐτῶν τῶν θεῶν γεγονότας. Ἰσ. Ὁ νόμος κελεύει ὁ τοῦ Σόλωνος κρατεῖν τοὺς ἄῤῥενας καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἀῤῥένων. Δη. Οὐκ ἂν γένοιτο χρηστὸς ἐκ κακοῦ πατρός. Κύ. Vgl. 47, 6 A. 5. (Neben dem bloßen Ge. Eu. Phön. 8.)

A. 9. Ein Hervorgehen bezeichnet ἐξ auch rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft, selbst bei persönlichen Begriffen. Vgl. 16 A. 7. Ueber ἐκ bei Passiven § 52, 5 A. 2. Hieher gehört auch ἐκ παντὸς τρόπου durch jedes Mittel, auf jede Weise, u. ä. Ἐκ τῶν ὁμοίων οἱ κακοὶ γαμοῦσ' ἀεί. Κύ. Εὑρήσετε ἐν πᾶσιν ἔργοις τοὺς μὲν εὐδοκιμοῦντάς τε καὶ θαυμαζομένους ἐκ τῶν μάλιστα ἐπισταμένων ὄντας, τοὺς δὲ κακοδοξοῦντάς τε καὶ καταφρονουμένους ἐκ τῶν ἀμαθεστάτων. Ξε. Πᾶσα πολιτεία μεταβάλλει ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔχοντος τὰς ἀρχάς. Πλ. Ἐκ πένητος ἐκ τῶν ὑμετέρων πλούσιος γεγένηται. Λυ. Ἡ ῥᾳστώνη ὄντως ἐστὶν ἐκ τῶν πόνων, ἐκ ῥᾳστώνης δέ γε οἶμαι τῆς αἰσχρᾶς οἱ πόνοι πεφύκασι γίγνεσθαι. Πλ. — Νόσοι τῶν καρπῶν ἐκ Διός εἰσιν. Ξε. Ἐκ θεῶν κακὰ γίγνεσθαι ἀδύνατον. Πλ. Αἱ ἐπιβουλαὶ ἐξ οὐδένων πλείους τοῖς τυράννοις εἰσὶν ἢ ἀπὸ τῶν μάλιστα φιλεῖν αὐτοὺς προσποιησαμένων. Ξε. Ἐκ θεῶν πεπρωμένον ἐστὶ πολέμους ἐν ἀνθρώποις γίγνεσθαι. Ξε. Τῷ πονοῦντι ἐκ θεῶν ὀφείλεται τέκνωμα τοῦ πόνου κλέος. Αἰ — Εὑρίσκεται ἡ ἀλήθεια ἐκ τῶν εἰκότων. Αἰ. Ἐκ πολέμου εἰρήνη βεβαιοῦται. Θ. Τοῖς διδασκάλοις ἐξ ἀνάγκης παρατιθέμεθα τοὺς ἡμετέρους αὐτῶν παῖδας. Αἰ. Ἐκρατεῖτε ἐκ τοῦ προσέχειν τοῖς πράγμασι τὸν νοῦν. Δη. Ταραττόμεθα ἐκ τοῦ μηδὲν φροντίζειν ὧν ἐχρῆν. Δη. — Ὁ τύραννος ἐξ ἅπαντος τοῦ νοῦ οὐκ ἄν ποτε δύναιτο φίλος γίγνεσθαι. Πλ. Γίγνεται ἐκ τοῦ αὐτοῦ τρόπου μισολογία καὶ μισανθρωπία. Πλ. Ὅστις τὰ ἥδιστα ἐκ παντὸς τρόπου ζητεῖ ποιεῖν, τί ἂν διαφέροι τῶν ἀφρονεστάτων βοσκημάτων; Ξε. Οὐκ ἐξ ἅπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν. Σο.

A. 10. Verwandt ist der Begriff der Gemäßheit: nach, in Folge. Hieher gehört ἐκ τῶν παρόντων ex praesentibus, nach den gegenwärtigen Umständen, u. ä. Χρὴ ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν ἃ ἑκάστῳ τυγχάνει πεπραγμένα. Λυ. Δυνήσεσθε θεάσασθαι ἐκ τῶν ὁμολογουμένων καὶ τὰ ἀντιλεγόμενα. Αἰ. Ἐκ τῶν ἔργων χρὴ μᾶλλον ἢ ἐκ τῶν λόγων τὴν ψῆφον φέρειν. Λυ. Οὐκ ἐποίουν ἐκ τῶν ξυγκειμένων ἃ εἴρητο. Θ. Κλέαρχος ἐλέγετο ἀρχικὸς εἶναι ὡς δυνατὸν ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου οἷον καὶ ἐκεῖνος εἶχεν. Ξε. Πράξομεν ὅ, τι ἂν ἡμῖν ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἴσειν. Θ. Χρὴ τὸν βελτίω ἐκ τῶν δυνατῶν ἀεὶ πανταχοῦ αἱρεῖσθαι. Πλ.

A. 11. Ueber ἐξ ἴσου ꝛc. § 43, 4 A. 5.

18. Ἄνευ ohne regiert den Ge.; über ὧν ἄνευ 4 A. 1.

A. Es ist der Gegensatz von σύν und heißt auch ohne Mitwirkung, ohne Zuthun oder Geheiß. Εὔκλειαν ἔλαβον οὐκ ἄνευ πολλῶν πόνων. Εὐ. — Τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται; Αἰσ. Ταῦτα ἄνευ τῆς πόλεως ἐπράσσετο. Θ.

19. *Ἕνεκα, ἕνεκεν, εἵνεκα* **wegen** regiert den Ge.

A. 1. Gew. steht es **nach** seinem Casus; nicht selten jedoch auch vor demselben; zuweilen eingeschoben und selbst von seinem Nomen getrennt. *Ἢν μὲν ὁρμισθῇ τις ἡμῶν εἰς λιμένα τὸν τῆς τύχης, ἐβάλετ' ἄγκυραν καθάψας ἀσφαλείας εἵνεκα.* Φιλ. *Λέγεις, ἃ δὲ λέγεις ἕνεκα τοῦ λαβεῖν λέγεις.* Μέ. — *Οὗπερ αὐτὸς ἕνεκα φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχοι, καὶ αὐτὸς ἐπειρᾶτο συνεργὸς τοῖς φίλοις κράτιστος εἶναι.* Ξε. *Στρατείας ἡ πόλις τῆς τῶν ἄλλων ἕνεχ' Ἑλλήνων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποίηται.* Δη.

A. 2. *Ἕνεκα (γε)* heißt auch **was anbetrifft, soviel davon abhängt.** *Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν ἕνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν.* Ξε. *Ἀσφαλῶς ἔζων ἕνεκα γε τῶν συκοφαντῶν.* Ἰσ.

III. Ueber *ἀνά* und *εἰς; διά, κατά, μετά* und *ὑπέρ.*

20. *Ἀνά* **auf, in,** regiert den Ac.

(A. 1. Oertlich heißt es **auf — hin.** Selten steht es ähnlich von der Zeit. *Τοὺς Καρδούχους ἔφασαν οἰκεῖν ἀνὰ τὰ ὄρη.* Ξε. *Ἀνὰ πᾶσαν γῆν καὶ θάλατταν εἰρήνη ἔσται.* Ξε. *Οἱ παῖδες τοὺς πρεσβυτέρους ὁρῶσιν ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν σωφρόνως διάγοντας.* Ξε.)

A. 2. Häufiger findet es sich bei Zahlen **distributiv:** *ἀνὰ πέντε* **je fünf.** *Ἐπορεύθησαν ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας.* Ξε.

A. 3. Vereinzelte Redensarten sind *ἀνὰ στόμα* **im Munde,** *ἀνὰ κράτος* **in Eil,** *ἀνὰ λόγον* **nach Verhältniß.** *Ἀργὸς οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν συλλέγειν ἄνευ πόνου.* Κό. *Προφαίνεται ἐλαύνων ἀνὰ κράτος ἱδροῦντι τῷ ἵππῳ.* Ξε. *Λέγεται τοὺς λίθους ἔχειν ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον τὴν λειότητα.* Πλ.

[A. 4. Epiker und Lyriker verbinden *ἀνά* auch mit dem Da.]

21. *Εἴς* und *ἐς* (dies fast durchgängig bei Thuk.; sonst ist *εἴς* vorherrschend, auch bei den Dramatikern vgl. Elmsley zu Soph. Oed. T. p. XII.) **in, hinein,** dem *ἐξ* entgegengesetzt, regiert den **Ac.**

A. 1. So steht es in eig. und uneig. Bedeutung, z. Th. auch unserm **an** entsprechend. Ueber *εἰς διδασκάλου* rc. § 43, 3 A. 6. *Ὅρκους ἐγὼ γυναικὸς εἰς ὕδωρ γράφω.* Σο. *Ἡ γλῶσσα πολλοὺς εἰς ὄλεθρον ἤγαγεν.* Γν. — *Ἀπέβησαν ἐς τὴν γῆν.* Θ. *Πάντ' ἐκκαλύπτων ὁ χρόνος εἰς τὸ φῶς ἄγει.* Σο.

A. 2. **Mit Verben der Bewegung verbunden entspricht** *εἰς* **bei Orts- und Länder-Namen** wie bei den für diese gebrauchten **Völkernamen** (17 A. 2 vgl. 12 A. 3) **unserm nach; unserm unter oft bei persönlichen Pluralen oder Collectiven;** zuweilen nur kräftiger als *ἐπί*. Ueber *εἰς*, selten *ἐν*, bei den Verben des Versammelns m. Anm. zu Thuk. 2. 99, 1; über *παρεῖναι εἰς* zu Xen. An. 1, 2, 2. *Σικελοὶ ἐξ Ἰταλίας διέβησαν ἐς Σικελίαν.* Θ. *Ἐκ τούτων (τῶν Φασιανῶν) ἐπορεύθησαν εἰς Ταόχους.* Ξε. — *Οἱ τριάκοντα πολλοὺς τῶν πολιτῶν εἰς τοὺς πολεμίους ἐξήλασαν.* Λυ. *Ἐς ὄχλον*

ἕρπειν παρθένοισιν οὐ καλόν. Εὐ. — Ἐτολμήσατε σὺν τῷ πατρίῳ φρονήματι ἰέναι εἰς αὐτούς. Ξε.

A. 3. Scheinbar steht εἰς für πρός, weil man bei Ortsnamen oft auch deren Umgebungen mit befaßt (12 A. 1); selbst bei Personennamen in sofern sie für einen localen Begriff eintreten, z. B. δικασταί für δικαστήριον. (Vgl. Sintenis zu Plut. Per. exc. 4 und Spitzner zur Il. exc. 35.) Πάρις ἤγαγ' Ἑλλάδ' εἰς Ἴλιον. Εὐ. — Οὔτ' εἰς Δελφοὺς οὐδ' εἰς Ἄμμων' ἐλθόντες ἐκεῖ θύσομεν. Ἀρ. Βαδίζουσιν εἰς ἀλλήλους. Ἀρ. Εἰς ὑμᾶς εἰσελθὼν ἐλπίζω τῶν δικαίων τεύξεσθαι. Λυ.

A. 4. Brachylogisch steht εἰς die einer Handlung folgende Bewegung mit umfassend. Ueber παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα § 62, 3 A. 2. Regelmäßig ist eig. (κατ)έστην εἰς — trat in —, gerieth, gelangte zu —. Vgl. § 36, 9 A. 5. Ueber ἀφίστασθαι εἰς zu Xen An. 1, 6, 7. Ἀνίστατο εἰς οἴκημά τι ὡς λουσόμενος. Πλ. Τὴν πόλιν ἐξέλιπον οἱ ἐνοικοῦντες εἰς χωρίον ὀχυρὸν ἐπὶ τὰ ὄρη. Ξε. Θησεὺς κατέλυσε τῶν ἄλλων πόλεων τά τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς ἐς τὴν νῦν πόλιν. Θ. Τὸν ζῶντα εἰς τοὺς πολεμίους ἁλόντα ἆρ' οὐ δωρεὰν διδόναι δεῖ τοῖς ἐθέλουσι χρῆσθαι τῇ ἄγρᾳ ὅ, τι ἂν βούλωνται; Πλ. — Στὰς εἰς τὸ μέσον συνεκάλεσε τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας. Ξε. Πολλάκις εἰς πολλὴν ἀθυμίαν κατέστην. Λυ.

A. 5. Ein Ziel bezeichnend entspricht εἰς unserm bis zu, auf. So steht es auch bei τελευτᾶν. Ἀπὸ σοῦ δεῖ ἄρχεσθαι, τελευτᾶν δ' εἰς Εὐθύδημον. Πλ. — Ὅπου ἂν εἰς ἀκόντιον ἀφικνῆται, ἀκοντίζει· ὅπου δ' ἂν εἰς δόρατος πληγήν, παίει. Ξε. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς. Γν. — Βλέπων πεπαίδευμ' εἰς τὰ τῶν πολλῶν κακά Γν. Οὐ χρὴ ἀπὸ τῶν ἰδίων ἀγαθῶν ὀκνεῖν δαπανᾶν εἰς τὸ κοινὸν ἀγαθόν. Ξε. — Παιδεύομεν ἀνθρώπους εἰς ἀρετήν. Πλ.

A. 6. Von Personen so gebraucht heißt εἰς unter (mit Einmischung der Bedeutung A 2), auf, gegen; vor bei Begriffen des Sprechens und des Rufes. Τὸν κάκιστον πλοῦτος εἰς πρώτους ἄγει. Εὐ. — Ἀπέβλεψεν εἰς Αὐτόλυκον, σκοπῶν τί ἐκείνῳ δόξειεν. Ξε. Μὴ βούλεσθε εἰς ὑμᾶς τὴν αἰτίαν περιτρέψαι. Λυ. — Ἔα μ' ἁμαρτεῖν· οὐ γὰρ ἐς σ' ἁμαρτάνω. Εὐ. Ὁ νομοθέτης ἔγραψε μηδ' εἰς τοὺς δούλους ὑβρίζειν. Αἱ Προσφιλεῖς ὄντες διὰ τὴν ἐς τὸν Μῆδον προθυμίαν αὐτοῖς ἐτύγχανον. Θ. Οὐ σοφός, ἀληθὴς δ' ἐς φίλους ἔφυν φίλος. Εὐ. — Ἃ εἶπον εἰς ἅπαντας οὐκ ἀρνήσομαι. Εὐ. Ἐκμαρτυρεῖν ἄνδρα τὰς αὑτοῦ τύχας εἰς πάντας ἀμαθές. Εὐ. Πάνυ ἐλλόγιμος γέγονεν εἰς τοὺς Ἕλληνας Ἀριστείδης. Πλ.

A. 7. An den Begriff des Zieles schließt sich der des Zweckes: zu, zum Behuf, für. Ἡ ἡμέρα ἀεί τι καινὸν εἰς τὸ φροντίζειν φέρει. Γν. Ἅπαντές ἐσμεν εἰς τὸ νουθετεῖν σοφοί. Εὐ. — Ἡ σπάνις πρόχειρος εἰς τὸ δρᾶν κακά. Γν. Τί εἰς πόλεμον κτῆμα χρησιμώτερον ἀνθρώπων; Ξε. Μέγιστον ἀγαθὸν τὸ πειθαρχεῖν φαίνεται εἰς τὸ καταπράττειν τὰ ἀγαθά. Ξε.

A. 8. Verwandt ist der Begriff des Betreffens: in Ansehung. Daher auch εἰς δύναμιν neben κατὰ δ. nach Vermögen. Ζηλωτὸς ὅστις εὐτύχησεν ἐς τέκνα. Εὐ. Φεῦ, τοῖσι γενναίοισιν ὡς ἁπανταχοῦ πρέπει χαρακτὴρ εἰς εὐψυχίαν. Εὐ. Δεῖ κεχαρισμένως πράττειν τὸ πᾶν εἰς δύναμιν. Πλ. Οἱ κακοὶ πάντες εἰς πάντα ἄκοντές εἰσι κακοί. Πλ.

A. 9. Bei Zahlen heißt *εἰς* theils gegen, theils steht es distributiv: zu, besonders in militairischen Ausdrücken, wie *εἰς δύο* zwei Mann hoch oder tief (neben oder hinter einander). *Ξυνεβοήθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα.* Θ. *Τῆς φάλαγγος ἔφασαν εἰς τρεῖς τὴν ἐνωμοτίαν ἄγειν· τοῦτο δὲ συμβαίνειν αὐτοῖς οὐ πλέον ἢ εἰς δώδεκα τὸ βάθος.* Ξε.

A. 10. Bei Zeitangaben bezeichnet *εἰς* theils eine Richtung, auf Bevorstehendes bezogen: auf, an; theils ein Erstrecken: auf — hin, für. *Ἥκετε εἰς τὴν τριακοστὴν ἡμέραν.* Ξε. — *Ὠιήθη δεῖν τῆς ἀρετῆς τῆς αὑτοῦ μνημεῖον εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον καταλιπεῖν.* Ἰσ.

A. 11. Endlich steht *εἰς* in einzelnen adverbartigen Verbindungen, wie *εἰς καιρόν* oder *εἰς καλόν* gelegen (§ 43, 4 A. 5), *εἰς ὑπερβολήν* übermäßig, *ἐς τέλος* endlich. *Εἰς καιρὸν ἦλθες, καίπερ ἀγγέλλων φόβον.* Εὐ. *Ἔγωγε λυποῦμαι μὲν εἰς ὑπερβολὴν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν, ἐν δὲ τῇ λύπῃ φρονῶ.* Φιλ. *Ἐς τέλος οἱ μὲν ἐσθλοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων· οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ πεφύκασ', οὔποτ' εὖ πράξειαν ἄν.* Εὐ.

22. *Διά* mit dem Ge. heißt eig. durch.

A. 1. So zunächst local, auch in Verbindungen wie *διὰ Χαλύβων* durch das Gebiet der Ch. (vgl. 21 A. 2); ferner in uneig. Bedeutung; dann temporal: hindurch; eig. brachylogisch in *διὰ τέλους* bis zum Ende hindurch, syn. *διατελῶν* Xen. Cyr. 7, 5, 75. *Ἐπορεύθησαν διὰ Χαλύβων σταθμοὺς ἑπτά.* Ξε. *Διὰ τῆς ἀγορᾶς πορεύεται.* Δη — *Ἡ ἀρετὴ βαίνει διὰ μόχθων.* Εὐ. — *Τέρας ἐστίν, εἴ τις εὐτύχηκε διὰ βίου.* Γν. *Οἱ νεανίσκοι δι' ἡμέρας λαλοῦσιν.* Ἀρ. *Φιλαργυρία τοῦτ' ἔστιν, ὅταν ἀφεὶς σκοπεῖν τὰ δίκαια τοῦ κέρδους διὰ παντὸς δοῦλος ᾖς.* Γν. *Τῶν ἐν βροτοῖς οὐκ ἔστιν οὐδὲν διὰ τέλους εὐδαιμονοῦν.* Εὐ.

A. 2. An die locale Bedeutung schließen sich Redensarten wie *διὰ μάχης ἰέναι, ἔρχεσθαι (τινί)* Kampf (mit Jemand) bestehen, *δι' ἔχθρας γίγνεσθαι (τινί)* sich Jemand verhaßt machen u. ä. Analog steht es auch ohne ein solches Verbum: unter. *Οὐκ εἰκὸς Ἀθηναίοις διὰ μάχης ἐλθεῖν.* Θ. *Εἰ βουλευόμεθα πάλιν αὐτοῖς διὰ φιλίας ἰέναι, ἀνάγκη ἡμᾶς πολλὴν ἀθυμίαν ἔχειν.* Ξε *Οὐ δι' ἔχθρας οὐδετέρῳ γενήσομαι.* Ἀρ. *Ἅπασα ψυχὴ δείμασι ξυνοῦσα ἐκ νέων μᾶλλον ἂν διὰ φόβων ἐθίζοιτο γίγνεσθαι.* Πλ. — *Τὸ μὴ ἀδικεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναμις ἢ διὰ κινδύνων τὸ πλέον ἔχειν.* Θ. *Ἔσται ἡ συνουσία, εἴπερ ἔσται διὰ μέθης, οὐκ ἀθόρυβος.* Πλ.

A. 3. Sowohl local als temporal kann *διά* mit dem Ge. auch einen Zwischenraum bezeichnen: nach einem Zwischenraume von —. *Διὰ δέκα ἐπάλξεων πύργοι ἦσαν.* Θ. *Μεσσήνην διὰ τετρακοσίων ἐτῶν μέλλουσι κατοικίζειν.* Ἰσ. *Τὰ διὰ πλείστου πάντες ἴσμεν θαυμαζόμενα.* Θ. Vgl. 43, 4, 8.

A. 4. Das Werkzeug bezeichnet *διά* mit dem Ge. bei persönlichen wie bei unpersönlichen Begriffen. Vgl. § 48, 15 A. 1. *Ἔλεγε δι' ἑρμηνέως.* Ξε. *Μὴ ὄντων οἵων δεῖ δι' ὧν αἱ μέγισται καὶ πλεῖσται πράξεις ἔμελλον εἶναι κακῶς ἡγεῖτο τὰ αὑτοῦ ἕξειν.* Ξε. — *Ἀπάτης μεστὴ ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις.* Πλ. *Εἴ τι καλὸν μανθάνει τις μάθημα διὰ λόγου μανθάνει* Ξε. *Διὰ τοῦ ἀρέσκειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τὸ πράττειν ἐστίν, ἡ δ' αὐθάδεια ἐρημίᾳ ξύνοικος.* Πλ.

23. Mit dem Ac. bezeichnet *διά* veranlassende Einwirkung: aitiatisch, mit dem Ge. organisch.

A. Mit persönlichen Begriffen verbunden heißt es durch Wirksamkeit oder durch Schuld; mit sachlichen durch, wegen. *Διὰ τοὺς εὖ μαχομένους αἱ μάχαι κρίνονται.* Ξε. *Τὰς παρόδους λαβεῖν ἠβούλετο καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δι' αὐτὸν κρίσιν εἰληφέναι καὶ τὰ Πύθια θεῖναι δι' αὐτοῦ.* Δη. *Διὰ τοὺς ἀδίκως πολιτευομένους ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ δημοκρατία γίγνεται.* Λυ. — *Δικαιοσύνη αὐτὴ δι' ἑαυτὴν τὸν ἔχοντα ὀνίνησιν.* Πλ. *Ὅστις ἄρχεται τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν καὶ διὰ ταύτας μὴ δύναται πράττειν τὰ βέλτιστα, νομίζεις τοῦτον ἐλεύθερον εἶναι;* Ξε. *Τοὺς λογισμοὺς ἀκούσατέ μου δι' οὓς τἀναντία ἐμοὶ παρέστηκε προσδοκᾶν καὶ δι' ὧν ἐχθρὸν ἡγοῦμαι Φίλιππον.* Δη.

24. *Κατά* mit dem Ge. heißt eig. herab.

A. 1. Es entspricht unserm auf — herab, von — herab, unter (— hinab). (Die Bedeutung von — herab lag wohl zum Grunde bei *καθ' ἱερῶν* bei Opfern. *Κατὰ νώτου* im Rücken, von hinten, besonders im militärischen Sinne bei Her., Thuk. und Spätern.) *Φέρε παῖ ταχέως κατὰ χειρὸς ὕδωρ.* Ἀρ. *Κατὰ τῆς κλίμακος καταβαίνει.* Λυ. *Ὤιχοντο κατὰ τῶν πετρῶν φερόμενοι καὶ ἀπέθανον.* Ξε. — *Κατὰ τῆς γῆς καταδύομαι ὑπὸ τῆς αἰσχύνης.* Ξε. *Ζητοῦσι τὰ κατὰ γῆς.* Ἀρ. — *Ὀμόσαντες καθ' ἱερῶν ἐνέγραψόν με.* Ἰσαῖ. *Ἐκ πλαγίου οἱ ψιλοὶ καθέστασαν καὶ κατὰ νώτου.* Θ.

A. 2. Aus der Bedeutung auf — herab fließt die des Erstreckens: über, rücksichtlich; vorzugsweise bei tadelnden Aeußerungen: gegen. *Ὃ μαντεύομαι κατ' Ἰσοκράτους λέγειν ἐθέλω.* Πλ. *Ἀσφαλῆ καὶ ῥᾴδιον τὸν καθ' αὑτοῦ ποιήσεται ἔπαινον.* Αἰ. — *Οὐκ ἔστι δίκαιον ὄντα πολίτην τοὺς καθ' ὑμῶν λόγους, ἀλλὰ μὴ τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν ἐσκέφθαι.* Δη.

25. Mit dem Ac. bezeichnet *κατά* ein Anschließen ohne innere Verbindung.

A. 1. So bezeichnet es local eine Nähe sowohl im Verhältnisse der Ruhe: bei, gegenüber; in, auf, zu, als der Bewegung: auf — zu; ferner temporal: um, zur Zeit. *Τοὺς σταυροὺς ἕκαστοι τοὺς καθ' αὑτοὺς διῄρουν.* Ξε. *Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τὸ καθ' αὑτούς.* Ξε. — *Ἡ εὐλάβεια σκότον ἔχει καθ' Ἑλλάδα.* Εὐ. *Οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντες ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἁπασῶν.* Πλ. *Ἰατρὸς ὁ λόγος τοῦ κατὰ ψυχὴν πάθους.* Γν. *Τὸ δυστυχῆσαι κατὰ πόλεμον μέγιστόν ἐστι κακόν.* Αἰ. *Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψευδεῖν νόμος γέγραπται.* Δη. *Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τοὺς Πέρσας καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν.* Ξε. — *Ὡς εἶδον ὁρμῶντας καθ' ἑαυτούς, σαφῶς νομίζοντες ἐπὶ σφᾶς ἵεσθαι φεύγουσι δρόμῳ.* Ξε. (*Οὐδεὶς ἐθέλει τυράννου κατ' ὀφθαλμοὺς κατηγορεῖν.* Ξε.) — *Συγκέχυκε νῦν τὴν πίστιν ὁ καθ' ἡμᾶς βίος.* Μέ. *Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν καθ' ἑαυτὸν ἁπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος τοῦτ' ἐποίησεν.* Δη.

A. 2. Aus dem Begriffe des Anschließens entwickelt sich die Bedeutung der Gemäßheit: gemäß, nach; vergleichbar; vermöge, wegen. Vgl. § 49, 4. *Τὸ παρὰ τὰ μέτρα δοξάζον τῆς ψυχῆς τῷ κατὰ τὰ μέτρα (δοξάζοντι) οὐκ ἂν εἴη ταὐτόν.* Πλ. *Πάνυ*

μοι κατὰ νοῦν λέγεις. Πλ. Δεῖ κατὰ φύσιν ἕκαστον ἕνα ἓν το αὑτοῦ πράττειν. Πλ. Τρία ἐστὶ δι' ὧν ἅπαντα γίγνεται, ἢ κατὰ τοὺς νόμους ἢ ταῖς ἀνάγκαις ἢ τὸ τρίτον ἔθει τινί. Μέ. — Οὐδὲν οἷόν τε γίγνεσθαι κατὰ τρόπον τοῖς μὴ καλῶς περὶ τῶν ὅλων βεβουλευμένοις. Πλ. Κατὰ τὸν ἀκριβῆ λόγον οὐδεὶς τῶν δημιουργῶν ἁμαρτάνει. Πλ. — Ἡ γλῶττα κατὰ Λυσίαν τὸν ῥήτορα νοῦν οὔτε πολὺν οὔτε μικρὸν ἔχει. Λυ. Γίνει κατ' ἄνδρα σώφρον' εὐφρόνως λέγεις. Αἰσ. — Οἱ Ἴωνες ἠξίουν τοὺς Ἀθηναίους ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ ξυγγενές. Θ. Ὦ γῆρας ὡς ἐπαχθὲς ἀνθρώποισιν εἶ καὶ πανταχῇ λυπηρόν, οὐ καθ' ἓν μόνον. Γν.

A. 3. Hieran schließt sich die allgemeinere Bedeutung in Ansehung. Aehnlich ist τὸ (τὰ) κατ' ἐμέ so weit es auf mich ankommt. Κατὰ τὴν εὐδοξίαν ἀθανασίας μεταλαμβάνομεν, ἧς ἄξιον ὀρεγομένους καθ' ὅσον οἷοί τ' ἐσμὲν ὁτιοῦν πάσχειν. Ἰσ. — Ἀήττητος ἡ πόλις τὸ κατ' ἐμέ. Δη.

A. 4. Den Begriff der Absonderung hat κατά bei Reflexiven: für. Hieran schließt sich die distributive Bedeutung: καθ' ἕνα je einer, κατὰ ἔθνος (ἔθνη) völkerweise, κατ' ἐνιαυτόν jährlich, καθ' ἡμέραν von Tage zu Tage, in dies. Κατὰ σφᾶς αὐτοὺς γενόμενοι ἀπεκρίναντο. Θ. Τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν οὐδὲν αὐτὸ καθ' αὑτὸ παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις. Ἰσ. — Χαβρίας τριήρεις πλέον ἢ εἴκοσιν εἷλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων. Δη. Πομπὰς ἐποίησαν κατὰ ἔθνος ἕκαστοι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀγῶνας γυμνικούς. Ξε. Προσῄει ἑξακόσια τάλαντα ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ φόρου κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν ξυμμάχων τῇ πόλει. Θ. Σμικρ' ἂν θέλοιμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων ἄλυπον οἰκεῖν βίοτον ἢ πλουτῶν νοσεῖν. Εὐ.

A. 5. In adverbartigen Formeln hat κατά meist die Bedeutung A. 1: in κατὰ μόνας (erg. μοίρας vgl. § 43, 3 A. 3) für sich, die A. 4; κατὰ μικρόν heißt ein wenig, nach und nach; stückweise. Μὴ ἐπειχθέντες βουλεύσωμεν, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν. Θ. Κατὰ τάχος ἐς χεῖρας ᾔεσαν. Θ. Ἡ οἰκοδομία κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. Θ. Εἷλεν Εἰδομένην μὲν κατὰ κράτος, Γορτυνίαν δὲ ὁμολογίᾳ. Θ. — Οἱ κατὰ μόνας ἄριστα κιθαρίζοντες, οὗτοι καὶ ἐν τῷ πλήθει κρατιστεύουσιν. Ξε. — Ὑπὲρ ἐλευθερίας οὐδὲν ὅ, τι τῶν δεινῶν οὐχ ὑπομενετέον τοῖς καὶ κατὰ μικρὸν ἀρετῆς ἀντιποιουμένοις. Ἰσ. Ἡ κατὰ μικρὸν παράλλαξις πᾶσαν ποιεῖ φύσιν ὑποφέρειν τὰς μεταβολάς. Ξε. Δώσει λόγον κατὰ σμικρὸν ἐρωτώμενος. Πλ.

26. Μετά mit dem Ge. heißt mit.

A. Ueber den Unterschied von σύν 13 A. 1; bei ἀκολουθεῖν ꝛc. § 48, 7 A. 12. Αἰακὸς ἕως ἦν μετ' ἀνθρώπων, μετὰ καλλίστης τῶν δόξης διετέλεσεν. Ἰσ. Εἰκὸς τὴν τῶν θεῶν εὔνοιαν γενέσθαι μετὰ τῶν τὰ δίκαια πραττόντων. Ἰσ. Μέγιστον ἀγαθόν ἐστι μετὰ νοῦ χρηστότης. Μέ. Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Γν. Οὐδὲν θέλω κτᾶσθαι μετ' ἀδικίας. Ξε.

27. Mit dem Ac. heißt μετά nach.

A. 1. Es bezeichnet eine Folge sowohl der Zeit als der Ordnung nach vgl. § 43, 4 A. 7. Δαρεῖος μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Μετὰ μουσικὴν γυμναστικῇ θρεπτέοι οἱ νεανίαι. Πλ. Πάντων τῶν αὑτοῦ κτημάτων μετὰ θεοὺς ψυχὴ θειότατον. Πλ.

A. 2. Vereinzelt sind Ausdrücke wie *μετὰ χεῖρας ἔχειν* in Händen haben und *μεθ' ἡμέραν* bei Tage. *Θεωρήσατε μάλιστα τὸ πρᾶγμα ἐκ τούτων ἃ νυνὶ μετὰ χεῖρας ἔχετε. Αἰ. Πολλῷ πλέον γε ἀγνοεῖν ἔστι νύκτωρ ἢ μεθ' ἡμέραν. Ἀντ.*

[A. 3. *Μετά* mit dem Da. (unter) ist dichterisch. *Ἐμοί γ' εἴη τέκνα ἃ καὶ μάχοιτο καὶ μετ' ἀνδράσιν πρέποι. Εὐ.*]

28. *Ὑπέρ* mit dem Ge. heißt über und für.

A. 1. Ueber, oberhalb heißt es örtlich von der Lage. *Χειμέριόν ἐστι λιμὴν καὶ πόλις ὑπὲρ αὐτοῦ κεῖται Ἐφύρη. Θ. Ὁ θεὸς ἔθηκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ γῆς. Πλ. Ἤρετο τὸ ὕδωρ ὑπὲρ τῶν θεμελίων. Ξε.*

A. 2. Hieran schließt sich die Bedeutung für, zum Schutz, zum Besten; anstatt. *Ἢν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκιμήσομεν. Ἰσ. Ὑπὲρ γυναικὸς καὶ φίλου πονητέον. Γν. Οὐχ ὑπὲρ τῆς πόλεως εἰπεῖν δύναται, ἀλλ' ἐπὶ τοὺς συσσίτους καὶ ὁμοσπόνδους μελετᾷ. Αἰ. — Μὴ θνῆσχ' ὑπὲρ τοῦδ' ἀνδρὸς μηδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ. Εὐ. Ἐγὼ τοῦθ' ὑπὲρ σοῦ ποιήσω. Δη.*

A. 3. Aehnlich heißt es, eig. mit dem Begriffe des Interessirens, über, halber, wegen; schlechtweg für *περί τινος* erst bei Spätern häufig. *Οὐκ ἀθυμεῖν δεῖ τοὺς ὑπὲρ τῶν δικαίων κινδυνεύειν μέλλοντας. Ἰσ. Τοῖς ὑπὲρ τοῦ βελτίστου λέγουσιν οὐδὲ βουλομένοις ἔνεστιν ἐνίοτε πρὸς χάριν λέγειν. Δη. — Ὑπὲρ ἀρετῆς ἀθανάτου καὶ τοιαύτης δόξης εὐκλεοῦς πάντες πάντα ποιοῦσιν. Πλ. Ὁ τῇ πατρίδι γεγενῆσθαι νομίζων ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδεῖν δουλεύουσαν ἀποθνήσκειν ἐθελήσει. Δη. — Ὑπὲρ τῶν παρεληλυθότων ὀλίγους τιμωρησάμενοι πολλοὺς ποιήσετε κοσμιωτέρους. Λυ. Δικάσειν ὀμωμόκατε ὑμεῖς οὐ περὶ ὧν ἂν ὁ φεύγων ἀξιοῖ, ἀλλ' ὑπὲρ αὐτῶν ὧν ἂν ἡ δίωξις ᾖ. Δη.*

29. Mit dem Ac. hat *ὑπέρ* den Begriff des Ueberschreitens: über.

A. 1. Local steht es bei den Attikern so wohl nie von der Lage (zw. Xen. An. 1, 1, 9 vgl. Pausan. 1, 14, 5; öfter Appian), eher bei einem Verbum der Bewegung. *Τοὺς ἄλλους παράδειγμα ὀνήσει γενόμενος ἀκλεὴς καὶ ὑπὲρ γῆς ὅρους ἀφανισθείς. Πλ.*

A. 2. Am gewöhnlichsten steht *ὑπέρ* mit dem Ac. bei Begriffen des Maaßes und der Zahl. *Μανία ἴσως ἐστὶν ὑπὲρ δύναμίν τι ποιεῖν. Δη. Οὐκ ἔστιν ὑπὲρ ἄνθρωπον οἷόν τε γίγνεσθαι ἀπέχεσθαι τῶν ἀφροδισίων. Πλ. Τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων; Αἰ.*

IV. Ueber *ἀμφί, περί, παρά, πρός, ἐπί* und *ὑπό*.

30. *Ἀμφί* um findet sich in der att. Prosa am gewöhnlichsten mit dem Accusativ.

A. 1. Mit dem Ge. findet sich *ἀμφί* um, wegen Xen. Cyr. 3, 1, 8 (vgl. § 68, 33 A. 3) An. 4, 5, 17.

A. 2. Mit dem Da. ist *ἀμφί* der att. Prosa fremd.

A. 3. Mit dem Ac. findet sich *ἀμφί* um am gewöhnlichsten in *οἱ ἀμφί τινα* § 50, 5 A. 6; oder bei Zeit- und Zahlangaben; sonst vereinzelt (neben dem viel üblicheren *περί*), z. B. in (*εἶναι* u.) *ἔχειν ἀμφί τι* um etwas beschäftigt sein. *Τοὺς ἀμφὶ τὴν ἑαυτοῦ οἴκησιν αὐτὸς ἐφορᾷ.* Ξε. *Ἀπέδοτο τὸν ἵππον καὶ ἃ ἀμφ' αὐτὸν εἶχεν.* Ξε. *Ἀσκοῦσι τὰ ἀμφὶ τὸν πόλεμον.* Ξε. — *Οἱ πολέμιοι εἶχον ἀμφὶ τὰ αὑτῶν.* Ξε. *Οἱ ἄνδρες ἀμφὶ ὅπλα καλὰ καὶ ἵππους ἀγαθοὺς βούλονται δαπανᾶν.* Ξε. — *Ἤδη ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν.* Ξε. *Κλέαρχος ἦν ὅτε ἐτελεύτα ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη.* Ξε.

31. *Περί* um (eig. von Allseitigkeit wie *ἀμφί* von Zweiseitigkeit) findet sich in der Prosa mit dem Ge. nur in uneigentlicher Bedeutung: rücksichtlich, über, wegen.

A. 1. So besonders bei Ausdrücken des Denkens, Aeußerns, Handelns. *Ἡγοῖτ' ἂν δεινὰ πάσχειν, εἴ τις ἔστιν αἴσθησις τοῖς τεθνεῶσι περὶ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων.* Ἰσ. *Πρέπει καὶ συμφέρει τὴν τῶν βασιλέων γνώμην ἀκινήτως ἔχειν περὶ τῶν δικαίων.* Ἰσ. *Οὐκ ἔστιν ὦ παῖ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλῃ δοκεῖν φρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων φρόνιμον.* Ξε. — *Πολὺ κρεῖττόν ἐστι περὶ τῶν χρησίμων ἐπιεικῶς δοξάζειν ἢ περὶ τῶν ἀχρήστων ἀκριβῶς ἐπίστασθαι.* Ἰσ. *Ὁ κακῶς διανοηθεὶς περὶ τῶν οἰκείων οὐδέποτε καλῶς βουλεύσεται περὶ τῶν ἀλλοτρίων.* Ἰσ. *Ἡ ἰατρικὴ περὶ τῶν καμνόντων ποιεῖ συνετοὺς εἶναι φρονεῖν καὶ λέγειν.* Πλ. *Χαλεπὸν περὶ τῶν ἀφανῶν εἰκάζειν.* Ἀντ. *Ἐγὼ οἶμαι δεῖν οὐ περὶ ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ περὶ τῆς τῶν ἔργων διανοίας.* Λυ. *Σοφοὺς νόμιζε οὐ τοὺς ἀκριβῶς περὶ μικρῶν ἐρίζοντας, ἀλλὰ τοὺς εὖ περὶ τῶν μεγίστων λέγοντας.* Ἰσ. *Ὁρμᾶσθε ἀγωνίζεσθαι περὶ τῆς ἀρετῆς.* Ξε. *Ἐκέλευον μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν.* Θ.

A. 2. So findet sich *περί τινος* auch bei Verben die sonst den bloßen Ge. regieren; deßgleichen (mit leicht ersichtlichem Unterschiede) bei solchen deren volles Object der Ac. ist. Hieher gehört auch *ἐπαΐειν* (*τι, οὐδέν*) *περί τινος*; der Ge. neben *τί* oder *οὐδέν* hängt wohl von diesen Ausdrücken ab; vgl jedoch Her. 3, 29. Uebrigens ist *ἐπαΐω* eig. poetisch, wenn gleich von Platon öfter gebraucht. *Ἡμῖν περὶ τῶν ὑμετέρων μελήσει.* Πλ. *Περὶ τοιαύτης ἐμνήσθη γυναικὸς ἢ τῇ δόξῃ πολὺ διήνεγκεν.* Ἰσ. *Τὸ πλῆθος περὶ τούτου λεληθέναι οὐ θαυμάζω.* Ξε. — *Πρῶτον, ὥς φησι Πρόδικος, περὶ ὀνομάτων ὀρθότητος μαθεῖν δεῖ.* Πλ. *Οὐ πάνυ ἡμῖν οὕτω φροντιστέον ὅ, τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, ἀλλ' ὅ, τι ὁ ἐπαΐων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων.* Πλ.

(A. 3. Satzartig findet sich *περί* mit seinem Object auch für unser was — anbetrifft. *Περὶ μὲν τῆς μαρτυρίας, ὅτι ψευδῆ μεμαρτυρήκασι, αὐτοί μοι δοκοῦσιν ἔργῳ ἐξελέγχειν αὐτήν.* Δη.)

A. 4. Ueber *πέρι* § 68, 4 A. 1.

A. 5. Die homerische Bedeutung über, höher als, hat sich allgemein erhalten in *περὶ πολλοῦ, σμικροῦ, παντός, οὐδενὸς*

ποιεῖσθαι (*ἡγεῖσθαι*) über Vieles rc. schätzen. Ueber den bloßen Ge. § 17, 17 A. 2. *Ἀλήθειαν περὶ πολλοῦ ποιητέον.* Πλ. *Οὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστου ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν.* Πλ. *Χρὴ οὔποτε περὶ σμικροῦ ποιεῖσθαι τὸ δοκεῖν ἀγαθοὺς εἶναι τοῖς ἄλλοις ἢ μὴ δοκεῖν.* Πλ. *Σωκράτης τὸ μήτε περὶ θεοὺς ἀσεβῆσαι μήτε περὶ ἀνθρώπους ἄδικος φανῆναι περὶ παντὸς ἐποιεῖτο.* Ξε. *Οἱ τριάκοντα ἀποκτιννύναι ἀνθρώπους περὶ οὐδενὸς ἡγοῦντο.* Λυ. (*Ἐμοὶ περὶ πλείστου ἐστὶν ὑμᾶς πεῖσαι.* Ἀνδ. Vgl. das Beispiel 68, 9)

32. *Περί* mit dem Da. ist in der att. Prosa nicht häufig.

A. Namentlich in der att. Prosa selten im localen Sinne: um; üblicher bei den Verben des Fürchtens: für; daneben *περί τινος φοβεῖσθαι* rücksichtlich einer Sache fürchten. (*Οἱ Θρᾷκες φοροῦσι χιτῶνας οὐ μόνον περὶ τοῖς στέρνοις, ἀλλὰ καὶ περὶ τοῖς μηροῖς.* Ξε.) — *Ἔδεισαν περὶ τῷ χωρίῳ.* Θ. *Περὶ ἑαυτῶν φοβοῦνται καὶ ὑπὲρ ὑμῶν.* Ξε.

33. Mit dem Ac. heißt *περί* um im eig. und uneig. Sinne.

A. 1. Local steht es sowohl bei persönlichen als bei unpersönlichen Begriffen; auch in der Bedeutung in — umher, wie auch circa. Ueber *οἱ περί τινα* § 50, 5 A. 6. *Διῄρηται ἡ ἀγορὰ ἡ περὶ τὰ ἀρχεῖα τέτταρα μέρη· οἱ δὲ ἔφηβοι κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα.* Ξε. — *Ὀλίγον πρὸ τῶν Μηδικῶν τριήρεις περὶ Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο.* Θ. *Κῦροι ἄν τις δυναστείας οὐκ ἐλάττους περὶ τοὺς βαρβάρους ἢ τοὺς Ἕλληνας.* Πλ.

A. 2. Wie *ἀμφί* (30 A. 3) gebrauchte man (häufiger) *περί τι* bei Begriffen der Beschäftigung. *Οἱ περὶ τὴν μουσικὴν καὶ τὰς ἄλλας ἀγωνίας ὄντες σφᾶς αὐτοὺς ἐντιμοτέρους κατέστησαν.* Ἰσ. *Ἡγοῦμαι τοὺς περὶ τὴν ἀστρολογίαν καὶ τὴν γεωμετρίαν διατρίβοντας ὠφελεῖν τοὺς συνόντας.* Ἰσ. *Ἐν οἷς ἑκάτεροι διατρίβετε καὶ περὶ ἃ σπουδάζετε, ταῦτ' ἄμεινον ἑκατέροις ἔχει, ἐκείνῳ μὲν αἱ πράξεις, ὑμῖν δὲ οἱ λόγοι.* Δη. (*Περὶ δόξης χρηστῆς μᾶλλον σπουδάζετε ἢ περὶ χρημάτων.* Δη.)

A. 3. So finden sich auch *οἱ περί τι* die sich mit etwas Beschäftigenden und häufiger *τὸ* (*τὰ*) *περί τι* was zu einer Sache gehört; daneben *τὰ περί τινος*, z. B. durch Assimilation bei einem den Ge. oder *περί* mit dem Ge. erfordernden Verbum. *Ὁ σοφιστὴς ἐπαινῶν ἃ πωλεῖ ἐξαπατήσει ἡμᾶς, ὥσπερ οἱ περὶ τὴν τοῦ σώματος τροφήν.* Πλ. *Μὴ ἀπείπωμεν λέγοντες τὸ περὶ τὴν μουσικὴν ᾗ χαλεπόν.* Πλ. *Εἶναι βούλου τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπιστής.* Ἰσ. — *Τὰ περὶ τῆς δίκης ἐπύθεσθε ὃν τρόπον ἐγένετο.* Πλ. *Τὸ περὶ ἀνδρίας πεφυκὸς δεῖ εἰπεῖν.* Πλ.

A. 4. Allgemeiner erhält *περί* mit dem Ac. die Bedeutung des Betreffens: in Ansehung. *Ῥᾴων ἐν τοῖς ἐλάττοσιν ἡ μελέτη παντὸς πέρι ἢ περὶ τὰ μείζω.* Πλ. *Τιμόθεος οὕτως ἀφυὴς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων θεραπείαν ὥσπερ δεινὸς περὶ τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν.* Ἰσ. *Τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας γιγνομένους περὶ τὴν πόλιν τιμᾶτε καὶ τοὺς κακοὺς ἀτιμάζετε.* Λυ. — *Ὁ σώφρων τὰ προσήκοντα πράττοι ἂν καὶ περὶ θεοὺς καὶ περὶ ἀνθρώπους.*

Πλ. *Ἤν τι περὶ ἡμᾶς ἁμαρτάνωσι, περὶ τὰς ἑαυτῶν ψυχὰς καὶ τὰ σώματα ἁμαρτάνουσιν.* Ξε.

A. 5. Wie *ἀμφί* steht *περί* auch bei Zeit- und Zahlangaben. *Ἤδη ἦν περὶ πλήθουσαν ἀγοράν.* Ξε. Vgl. § 60, 8 A. 1.

34. *Παρά* mit dem Ge. bezeichnet ein Herrühren: von.

A. 1. In der gew. Sprache nur mit einem persönlichen Object, besonders bei Verben des Gebens, Kommens, Empfangens, Vernehmens u. ä.; deßgleichen bei Passiven nach § 52, 5 A. 1. *Παρὰ φίλου ὢν προσφιλεῖς λέξεις λόγους.* Σο. *Παρ' ἀνδρὸς ὡς ἄνδρα ἐβάδιζεν.* Δη. — *Ἡγοῦ κράτιστον εἶναι παρὰ μὲν τῶν θεῶν εὐτυχίαν, παρὰ δ' ἡμῶν αὐτῶν εὐβουλίαν.* Ἰσ. *Νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τἀγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων.* Ξε. — *Μεῖζον οὐδὲν ἂν ὑμῖν γένοιτο ἀγαθὸν ἢ παρὰ πάντων ἑκόντων ἀνυπόπτου τυχεῖν εὐνοίας.* Δη. *Μᾶλλον ἐλπὶς τοὺς ἀγαθοὺς ἢ τοὺς ἱερεῖα πολλὰ καταβάλλοντας πράξειν τι παρὰ τῶν θεῶν ἀγαθόν.* Ἰσ. *Οἱ ἄξιοι παρ' ὑμῶν τὰ δίκαια ἕξουσιν.* Δη. *Παρὰ πολεμίων ἀκόντων λαμβάνειν πάντων ἥδιστον ἔγωγε νομίζω εἶναι.* Ξε. *Πάντες οἱ δημοσίᾳ φιλότιμοι παρὰ τῆς ἀγαθῆς φήμης ἡγοῦνται τὴν δόξαν κομιεῖσθαι.* Αἰ. — *Σοφοῦ παρ' ἀνδρὸς χρὴ σοφόν τι μανθάνειν.* [Εὐ] *Παρὰ τῶν εἰδότων ἀκηκόατε.* Ἰσ. *Εὖ ἔχει τὰ τῆς σῆς τέχνης παρὰ σοῦ πυνθάνεσθαι.* Πλ.

A. 2. Eben so steht *παρά τινος* bei Substantiven, auch solchen die eine Gesinnung und Aeußerung bezeichnen, z. Th. synonym mit dem bloßen Ge. Ueber die sog. Attraction § 50, 8 A. 14. *Τῇ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δήμων δωρεὰς εὑρήσετε οὔσας βελτίους.* Δη. *Αἱ πόλεις διὰ τὴν ἀθανασίαν ὑπομένουσι καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς παρὰ τῶν θεῶν τιμωρίας.* Ἰσ. *Λόγον παρ' ἐχθροῦ μήποθ' ἡγήσῃ φίλον.* Γν. *Συμβαίνει τῆς εὐνοίας τῆς παρὰ τῶν πολιτῶν μηδένας ἄλλους καταλείπεσθαι κληρονόμους πλὴν τοὺς ἐξ ἡμῶν γεγονότας.* Ἰσ.

35. Mit dem Da. heißt *παρά* bei.

A. Auch hier erscheint es in der gew. Sprache meist nur bei persönlichen Objecten, zuerst in deren Nähe etwas setzend; dann den Besitz bezeichnend; auch vom Urtheile. *Παρ' ὑμῖν ἐτράφην.* Αἰ. *Δουλείαν κακίστην νομίζω τὴν παρὰ τοῖς κακίστοις δεσπόταις.* Ξε. *Τρία ἐστὶ λόγου ἄξια τοῖς Ἕλλησι ναυτικά, τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον καὶ τὸ Κορινθίων.* Θ. *Τὸ βασιλικὸν χρυσίον παρὰ τούτῳ, οἱ δὲ κίνδυνοι παρ' ὑμῖν.* Αἰ. — *Παρὰ τοῖς ἀνδράσι νενομίσμεθα εἶναι πανοῦργοι.* Ἀρ. *Παρὰ τοῖς εὖ φρονοῦσι κρεῖττόν ἐστι ἢ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν εὐδοκιμεῖν.* Ἰσ. — *Ὁ τῷ λογισμῷ πάντα παρ' ἑαυτῷ σκοπῶν τὸ κακὸν ἀφαιρεῖ, τἀγαθὸν δὲ λαμβάνει.* Φιλ.

36. Mit dem Ac. hat *παρά* zwei Hauptbedeutungen: zu und neben.

A. 1. Zu heißt es bei einem persönlichen Object nach Begriffen der Bewegung. (Neben in *στῆναι παρά τινα* Plat. Phäd. 116, Ar. Lys. 1122, 1276; doch auch *παρά τινι* Plat. Prot. 310.

Bei *εἶναι* und *μένειν παρά τινα* Dem. 15, 7, Xen. *π. ἱππ.* 8, 12 vgl. An. 1, 9, 31, Ar. Vö. 846, Xen. Kyr. 1, 4, 18 vgl. 4, 2, 23 liegt wohl, wie bei *καθῆσθαι παρά τινα* (Schöm. z. Isä. p. 387), auch die Bedeutung neben zum Grunde.) *Τῆς παρ᾽ ἐμὲ εἰσόδου σοι ὁ Σάκας ἄρξει. Ξε.*

A. 2. Neben, längs heißt *παρά* mit dem Ac. bei Begriffen der Bewegung wie der Ruhe. Daher die temporale Bedeutung während. (Doch kann z. B. *παρ᾽ ἡμέραν* auch einen Tag um den andern, alternis diebus heißen.) *Παρὰ τὴν θάλατταν ἐπορεύετο. Ξε. Ἦσαν κῶμαι πολλαὶ παρὰ τὸν ποταμόν. Ξε. — Τὸν δόλιον ἄνδρα φεῦγε παρ᾽ ὅλον τὸν βίον. Γν. Καρχηδόνιοι καὶ Λακεδαιμόνιοι παρὰ τὸν πόλεμον βασιλεύονται. Ἰσ. — Τῆς παρ᾽ ἡμέραν χάριτος τὰ μέγιστα ἀπολωλέκασιν. Δη. — (Τὰ τῆς Λήδης τέκνα παρ᾽ ἡμέραν ἑκάτερος ἐν οὐρανῷ καὶ ἐν Ἅιδου εἰσίν. Λουκ.)*

A. 3. Bei leblosen Objecten heißt *παρά* mit dem Ac. auch bloß neben oder bei. Vgl. A. 1. Eben so in uneig. Bedeutung. *Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμίς. Ξε. Παρ᾽ ἄλληλα ἔσται φανερώτερα. Δη. — Ἔδει παρ᾽ αὐτὰ τὰ ἀδικήματα τὴν τιμωρίαν ποιεῖσθαι. Δη. Εἰ ὑμῖν δοκῶ σπουδαιολογῆσαι μᾶλλον ἢ παρὰ πότον πρέπει, μὴ θαυμάζετε. Ξε. Μεγάλη ῥοπή, μᾶλλον δὲ τὸ ὅλον ἡ τύχη παρὰ πάντ᾽ ἐστὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα. Δη.*

A. 4. An A. 2 schließt sich die comparative Bedeutung: im Vergleich zu, vor. Daher bei Verben der Schätzung *παρὰ μικρόν, ὀλίγον, πολύ, οὐδέν. Παρὰ τὰ ἄλλα ζῷα ὥσπερ θεοὶ οἱ ἄνθρωποι βιοτεύουσιν. Ξε. Σωκράτης διάδηλος ἦν παρὰ τοὺς ἄλλους εὐτακτῶν. Ξε. — Χρὴ μὴ παρὰ μικρὸν ἡγεῖσθαι τὸ παρὰ πᾶσιν εὐδοκιμεῖν. Ἰσ. Οὐκ ᾤμην αὐτῷ παρ᾽ ὀλίγον ἔσεσθαι, ἀλλὰ παρὰ πολύ. Πλ. Ἤχθετο παρ᾽ οὐδὲν τὰς ἐμὰς ἐπιστολάς. Εὐ. (Πότερα παρ᾽ οὐδὲν τοῦ βίου κήδεσθ᾽ ἔτι; Εὐ.)*

A. 5. Verwandt ist die Bedeutung der Differenz: um. Daher die gew. mit dem Infinitiv verbundenen Redensarten *παρὰ μικρόν, ὀλίγον ἦλθεν, παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο* ꝛc. es fehlte (so) wenig daß er — u. ä. *Παρὰ τρεῖς ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. Ἰσαῖ. Ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ πολύ. Θ. — Παρὰ μικρὸν ἤλθομεν ἀνδραποδισθῆναι. Ἰσ. Παρὰ τοσοῦτον ἐγένετ᾽ αὐτῷ μὴ περιπεσεῖν τοῖς Ἀθηναίοις. Θ.*

A. 6. Aus dieser Bedeutung entwickelt sich die caussale (des Ausschlages): halber, wegen. *Οὐδὲν ἂν παρ᾽ ἕνα ἄνθρωπον ἐγένετο τούτων. Λυκ. Οὐδεὶς παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἴεται βλάψειν. Θ.*

A. 7. Der comparativen Bedeutung zur Seite geht die adversative: neben, außer, wider. *Οὐκ ἔστι παρὰ ταῦτ᾽ ἄλλα. Ἀρ. Ὁ νόμος τύραννος ὢν τῶν ἀνθρώπων πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται. Πλ. Ὁ παρ᾽ ἡλικίαν νοῦς μῖσος ἐξεργάζεται. Γν. Οὐδενὶ πώποτε ξυνεχώρησα οὐδὲν παρὰ τὸ δίκαιον. Πλ. Πολλὰ παρὰ γνώμην ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἀποβαίνει. Ἰσ. Παρ᾽ ἐλπίδας μοῖρα βαίνει. Εὐ. Εἰκὸς γίγνεσθαι πολλὰ καὶ παρὰ τὸ εἰκός. Ἀγ. Τὸ εὖ πράττειν παρὰ τὴν ἀξίαν ἀφορμὴ τοῦ κακῶς φρονεῖν τοῖς ἀνοήτοις γίγνεται. Δη.*

37. *Πρός* mit dem Ge. heißt eig. von — her, von Seiten.

A. 1. So steht es local, wo wir es (wie ab) durch nach — zu übersetzen; dann von der Abstammung: von Seiten, wie vom Charakter: gemäß, und von der Parteinahme: auf Seiten; dann auch zum Vortheile des. Ὥσπερ Χαλκὶς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται, οὕτω Χερσονήσου κεῖται πρὸς τῆς Θρᾴκης ἡ Καρδιανῶν πόλις. Δη. Τὸ πρὸς Σικυῶνος καὶ πρὸς ἑσπέρας τεῖχος ἐξετείχισαν. Ξε. — Ἀλκιβιάδης λέγεται πρὸς πατρὸς μὲν Ἀλκμαιωνιδῶν εἶναι, πρὸς δὲ μητρὸς Ἱππονίκου. Δη. — Χρηστοῦ πρὸς ἀνδρὸς μηδὲν ἐννοεῖν κακόν. Μέ. Πρὸς τοῦ Λακωνικοῦ τρόπου τὸ τὰ βραχύτερα ἀεὶ προτιμᾶν. Πλ. — Δεῖ τίθεσθαι τὰ ὅπλα πρὸς τοῦ λογιστικοῦ. Πλ. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι. Πλ. Πρὸς τῶν ἐχόντων Φοῖβε τὸν νόμον τίθης. Εὐ.

A. 2. In der Formel πρὸς (τῶν) θεῶν bei den Göttern &c. u. ä. (bei den Komikern zuweilen, bei den Tragikern immer ohne Artikel) wird das Erflehte eig. als ein von den Göttern zu Veranlassendes vorgestellt. Außerdem heißt πρὸς θεῶν auch vor den Göttern, von ihren Gesinnungen her. Πρὸς παίδων καὶ γυναικῶν καὶ θεῶν ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, ἐλεήσατέ με. Λυ. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μή μοι λέγε. Εὐ. — Ὅ, τι δίκαιόν ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω. Ξε.

(A. 3. Von — her, von Seiten heißt πρός auch bei Passiven (§ 52, 5 A. 2) und in ähnlichen Verbindungen. Αἱ βαναυσικαὶ τέχναι ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. Ἡ γεωργία δοκεῖ ἐνδοξοτάτη εἶναι πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. Εἰκὸς ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι πρὸς τοῦ θεοῦ. Θ)

38. Mit dem Da. heißt πρός bei.

A. So im localen Sinne. Daran schließt sich die Formel εἶναι πρὸς πράγματι mit einer Sache beschäftigt sein. Sodann heißt πρός mit dem Da. auch außer. Οἱ ποταμοὶ πρὸς ταῖς πηγαῖς οὐ μεγάλοι εἰσίν. Ξε. Τήν τε ἀγορὰν κατέλαβον καὶ τὸν λιμένα τὸν πρὸς αὐτῇ καὶ πρὸς τὴν ἤπειρον. Θ. — Πρὸς τῷ λαβεῖν ὧν ὁ νοῦς τἄλλ' οὐχ ὁρᾷ. Γν. Πρὸς τῷ εἰρημένῳ λόγῳ ἦν. Πλ. — Τοῦτ' ἐὰν σκοπῇ, κακὰ πρὸς τοῖς κακοῖσιν οὗτος ἕτερα συλλέγει. Φιλ.

39. Mit dem Ac. heißt πρός eig. zu.

A. 1. So bezeichnet es local und temporal eine Richtung: local sowohl auf Orte als auf Personen und Sachen; auf diese auch in uneigentlichem Sinne: zu, nach, gegen, auf, auch von anzugreifenden Geschäften. Σικανοὶ τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βοῤῥᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Ἦν πρὸς ἡμέραν ἤδη. Λυ. Ἔφυγον πρὸς τὴν γῆν. Ξε. Ἐνόμιζεν οὕτω πρὸς τοὺς φίλους καὶ εἰς τὴν πόλιν τοὔνομα μεῖζον ἀφίξεσθαι. Ξε. Ὅταν ἴδῃς πρὸς ὕψος ἠρμένον τινά, τούτου ταχεῖαν νέμεσιν εὐθὺς προσδόκα. Εὐ. Φιλεῖ πρὸς τὰ χρηστὰ πᾶς ὁρᾶν. Εὐ. Χαλεπὸν γυναῖκα πρὸς νέαν ζεῦξαι νέον. Εὐ. Ἃ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας. Εὐ. — Παύσασθε καὶ πρὸς ἔργον ἐξορμώμεθα. Εὐ. Ἀθύμως μὲν ἦλθον ἐπὶ τὰ ὅπλα, ἀθύμως δὲ πρὸς τὰς φυλακάς. Ξε. Ὧι μανθάνομεν πρὸς τὸ εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν ὅπῃ ἔχει πᾶν ἀεὶ τέταται. Πλ. Ἡ φιλοτιμία μάλιστα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἔντιμα. Ξε. Φιλονεικείτω ἡμῖν πᾶς πρὸς ἀρετὴν ἀφθόνως. Πλ.

A. 2. So steht πρός τινα auch bei Begriffen des Sprechens u. ä. vgl. § 48, 7 A. 13. Verwandt ist die Formel οὐδέν ἐστι τούτων πρὸς ἐμέ nichts von dem trifft mich. (Δη.) Bei λογίζεσθαι und ἐνθυμεῖσθαι erscheint (neben παρ' ἑαυτῷ) auch πρὸς ἑαυτόν. Τί φῄς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκ' ἐρεῖς; Γν. Σιγῇ μου ἀκούσατε διηγουμένου ἅπαντα πρὸς ὑμᾶς. Δη. Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας. Ἰσ. Γοργίας πρὸς ἅπαντα ἔφη ἀποκρινεῖσθαι Πλ. Ἕτερος λόγος οὗτος, οὐ πρὸς ἐμέ. Δη. — Λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς τί συμβήσεται. Δη. Ἐνθυμεῖσθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς εἴ τινας πώποτε ἠκούσατε οἶνον Ἀθήναζε ἐκ τοῦ Πόντου κατ' ἐμπορίαν εἰσάγοντας. Δη.

A. 3. Die Richtung kann als Anstreben auch feindselig gedacht werden: gegen, wider. Vgl. § 48, 9 A. 2. Ἐν τῇ ἑκάστου γνώμῃ φιλανθρωπία πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνη πρὸς κακίαν ἀντιτάττεται. Δη. Πρὸς τὴν ἀνάγκην πάντα τἄλλ' ἔστ' ἀσθενῆ. Εὐ. Πρὸς τοὺς πολεμίους ἐστὶν ἀνδρίας κρίσις. Γν. Πρὸς υἱὸν ὀργὴν οὐκ ἔχει χρηστὸς πατήρ. Γν. — Οὐ δικαζόμεθα πρὸς αὐτούς. Θ. Πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε τοῖς κρατοῦσί σου Εὐ. Θάρσος γε πρὸς τὰς συμφορὰς μέγα σθένει. Εὐ. Οἱ Πέρσαι ἐπεπαίδευντο καὶ πρὸς λιμὸν καὶ πρὸς ῥῖγος καρτερεῖν. Ξε.

A. 4. Eine Beziehung, ein Verhältniß überhaupt bezeichnet πρός mit dem Ac. bei den Begriffen des Verkehrs und der Gesinnung: mit, gegen vgl. § 48, 9. Ὁμίλει τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἥττους. Ἰσ. Ἡδέως ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι. Θ. — Δεινὸν εὐτυχῶν ἀνὴρ πρὸς κακῶς πράσσοντας. Εὐ. Ὁ σκληρότατος πρὸς υἱὸν ἐν τῷ νουθετεῖν τοῖς μὲν λόγοις πικρός ἐστι, τοῖς δ' ἔργοις πατήρ. Μέ. Πρὸς τὸν τελευτήσανθ' ἕκαστος, κἂν σφόδρα πρὶν ἐχθρὸς ᾖ τις, γίγνεται φίλος τότε. Γν. — Τὴν εὔνοιαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. Βεβαιόταται δοκοῦσι φιλίαι εἶναι γονεῦσι πρὸς παῖδας. Ξε. Ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους συνουσίαις ἢ λοιδοροῦσιν ἢ λοιδοροῦνται. Ἰσ. Ἄγει τὴν πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην. Δη. Τὰς συνθήκας τὰς πρὸς ἀλλήλους ἀπιστίας ἕνεκα ποιούμεθα. Αἰ.

A. 5. Die Beziehung erscheint oft bloß als Berücksichtigung oder Vergleichung: mit Rücksicht auf, gemäß; in Vergleich zu. Ἐλευθέρου τὸ μὴ πρὸς ἄλλον ζῆν. Ἀρ. Οἶδα τοὺς ἀνθρώπους πρὸς τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρεπομένους. Θ. Χρὴ πρὸς τὸ παρὸν ἀεὶ βουλεύεσθαι. Ἰσ. Οὐ πρὸς τὸ ἀργύριον τὴν εὐδαιμονίαν ἔκρινον. Ἰσ. — Οὐδὲν ἡ εὐγένεια πρὸς τὰ χρήματα. Εὐ. Τὰ σμικρὰ πρὸς τὰ μεγάλα σμικρά ἐστιν. Πλ. Ἐν Ἀθήναις χρήματ' ἔνεστιν ὀλίγου δέω πρὸς ἁπάσας τὰς ἄλλας πόλεις εἰπεῖν. Δη. — Ἐθέλω σοι εἰπεῖν ὥσπερ οἱ γεωμέτραι, ὃ ὀψοποιικὴ πρὸς ἰατρικήν, τοῦτο ῥητορικὴ πρὸς δικαστικήν. Πλ. Δοκεῖς μοι τὸ εὔρυθμον οὐ καθ' ἑαυτὸ λέγειν ἀλλὰ πρὸς τὸν χρώμενον. Ξ.

A. 6. Aehnlich bezeichnet πρός mit dem Ac. unpersönlicher Begriffe das Object in Bezug auf das eine Eigenschaft oder Handlung vorgestellt wird: in Bezug auf. Τιμόθεος ἀφυὴς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων χρείαν. Ἰσ. Πρὸς ἕκαστα δεῖ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γίγνεσθαι. Θ. Τὰ γυμνάσια πρὸς τὰς στάσεις χαλεπά. Πλ. Τὸ τοὺς πολλοὺς ἀγυμνάστως ἔχειν πρός τε ψύχη καὶ πρὸς θάλπη οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Ξε. — Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν διαφέρομεν πρὸς τὸ εὖ φρονεῖν ἀλλήλων. Ἰσ. Οὐ τῷ ἀριθμῷ οὔτε τὰ

πολλὰ κρίνεται οὔτε τὰ ἱκανά, ἀλλὰ πρὸς τὰς χρήσεις. Ξε. *Τόλμησόν ποτε πρὸς τὰς παρούσας συμφορὰς ὀρθῶς φρονεῖν.* Αἰσ.

A. 7. Der Bezug kann auch als etwas zu Erreichendes gedacht werden: zu, zum Behuf. *Πεπαιδεύμεθα πρὸς ἀρετήν.* Ἰσ. *Τίθεται ἑκάστη ἡ ἀρχὴ τοὺς νόμους πρὸς τὸ ἑαυτῇ συμφέρον.* Πλ. *Ἄσκει τῶν περὶ τὸ σῶμα γυμνασίων μὴ τὰ πρὸς τὴν ῥώμην, ἀλλὰ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειαν συμφέροντα.* Ἰσ. *Τοῖς δούλοις καὶ ἡ δοκοῦσα θηριώδης παιδεία εἶναι πάνυ ἐστὶν ἐπαγωγὸς πρὸς τὸ πείθεσθαι διδάσκειν.* Ξε. *Πρὸς τί με ταῦτ' ἐρωτᾷς;* Ξε.

A. 8. Von einzelnen Formeln bemerke man besonders *πρὸς βίαν* mit Gewalt, *πρὸς ἡδονήν, χάριν* nach Gelüst, nach Gefallen, schmeichlerisch. *Τὸ πίνειν πρὸς βίαν ἴσον κακὸν πέφυκε τῷ διψῆν βίᾳ.* Σο. *Ἔπινον πρὸς ἡδονήν.* Πλ. *Οὐκ ἐθέλετ' ἀκούειν πλὴν τῶν πρὸς ἡδονὴν δημηγορούντων.* Ἰσ. *Τὸ πρὸς χάριν ῥηθὲν ἐπισκοτεῖ τῷ καθορᾶν ὑμᾶς τὸ βέλτιστον.* Ἰσ. *Ὅπως μὴ πρὸς ὀργὴν ἀντιλέξεις* Ἀρ.

A. 9. Ueber *πρός* ohne Casus § 68, 2 A. 2.

40. *Ἐπί* mit dem Ge. heißt eig. auf.

A. 1. So im localen Sinne, auch metaphorisch. *Πᾶς ὅ, τ' ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς χρυσὸς ἀρετῆς οὐκ ἀντάξιος.* Πλ. *Θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις.* Γν. *Λεπτή τις ἐλπίς ἐστ' ἐφ' ἧς ὀχούμεθα.* Ἀρ.

A. 2. Demnächst bezeichnet es auch eine unmittelbare Nähe: an, bei, vor. Daher *τὰ ἐπὶ Θρᾴκης (χωρία)* die griechischen Pflanzstädte an der thrakischen Küste. *Λέπρεον κεῖται ἐπὶ τῆς Λακωνικῆς καὶ Ἠλείας.* Θ. *Ποτίδαια ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης ἀποχρήσασθαι.* Θ. *Εἴωθα λέγειν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ τῶν τραπεζῶν.* Πλ. — *Ὠιόμεθα τὰ ὡμολογημένα ἐπὶ τοῦ δικαστηρίου κύρια ἡμῖν ἔσεσθαι.* Ἰσ.

A. 3. Auch bei Verben der Bewegung erscheint *ἐπί* mit dem Ge., nicht, wie mit dem Ac., bloß die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnend. Daher gew. *ἐπ' οἴκου* nach Hause; aber Xen. Cyr. 7, 2, 1 u. Hell. 7, 1, 29 war nur *ἐπ' οἶκον* statthaft. [*Προσωτάτω τῆς ἐπ' οἶκον ὁδοῦ ἀπεχώρει.* Ξε.] *Ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου.* Θ. *Ἠπόρησεν ὁποτέρωσε διακινδυνεύσῃ χωρήσας ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύνθου ἢ ἐς Ποτίδαιαν.* Θ. *Ἀφικνοῦνται ἐπὶ Θρᾴκης.* Θ. *Πολὺν γέλωτα παρέξομεν καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθήμενοι, οἶμαι δὲ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς καταπίπτοντες.* Ξε.

A. 4. In vielen Verbindungen ist *ἐπί* mit *ἐν* synonym, auch in temporaler Bedeutung, selbst bei persönlichen Objecten (vgl. § 47, 4 A. 6), besonders von deren Leitung der Angelegenheiten: unter. *Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς ἐφ' ἑκατέρας τῆς ἠπείρου πόλεις ἔκτισαν.* Ἰσ. *Οἱ μὲν ἐν ταῖς αὑτῶν ἀνόμως ἀπόλλυνται, οἱ δὲ ἐπὶ ξένης ἁλῶνται.* Ἰσ. *Ἀρχὴν ἄρχεις ἢ 'πὶ στρατιᾶς τοῖς συσσίτοις ἀγοράζεις.* Ἀρ. *Τοὺς λόγους ἐν εἰρήνῃ ἐπὶ σχολῆς ποιοῦνται.* Πλ. — *Ἐπὶ τελευτῆς ἐπὶ τὴν δικαιοσύνην παρακαλῶ.* Ἰσ. *Τελευτῶν ἐπὶ γήρως, οὐ γὰρ ἐφ' ἥβης, ἐξεβλήθη.* Ἀρ. *Ἠιδ' ἐφ' ἑσπέρας.* Ἀρ. *Ἐπὶ τοῦ Δεκελεικοῦ πολέμου τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ἀπώλετο.* Δη. *Πότερον ἡμῖν*

ἐνδοξοτέρα δοκεῖ ἡ πόλις εἶναι ἐπὶ τῶν νῦν καιρῶν ἢ ἐπὶ τῶν προγόνων; Αἰ. — Ἐπὶ Θησέως καὶ τῶν πρώτων βασιλέων ἡ Ἀττικὴ ἐς Θησέα ἀεὶ κατὰ πόλεις ᾠκεῖτο. Θ. Ἐπὶ Κύρου ἄρχοντος οὐδὲν ἦν καθεστηκὸς φόρου πέρι. Ἡρ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι πολὺ ἐπικυδέστεροι ἐγένοντο ἐκ τῆς ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνης καλουμένης. Ξε.

A. 5. In manchen Verbindungen wird durch ἐπὶ das Object als ein von der Handlung betroffenes bezeichnet: in, bei, an, bei λέγειν von. Τὸ δίκαιον ἄν τ' ἐπὶ μικροῦ τις, ἄν τ' ἐπὶ μείζονος παραβαίνῃ, τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. Δη. Ὁρῶ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀλλήλων τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας. Ξε. Συμφέρει ἐπί τε τῶν ἄλλων ἁπάντων καὶ μάλιστ' ἐπὶ τῶν λόγων μὴ τὰς εὐτυχίας, ἀλλὰ τὰς ἐπιμελείας εὐδοκιμεῖν. Ἰσ. — Ἃ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὁρᾶτε, ταῦτ' ἐφ' ὑμῶν αὐτῶν ἀγνοεῖτε. Ἰσ. Προσήκει ἐπὶ μὲν τῶν κινδύνων τὴν ἀνδρίαν ἐνδείκνυσθαι, ἐν δὲ τῷ συμβουλεύειν φρονιμώτερα τῶν ἄλλων ἔχειν εἰπεῖν. Δη. — Ὅπερ ἐπὶ τῶν δούλων γε ἐλέγομεν, ταὐτὸν δραστέον τοῦτό γε καὶ ἐπὶ τοῖς ἐλευθέροισιν. Πλ.

A. 6. Aehnlich ist ἐφ' ἑαυτοῦ für sich, und ἐπὶ τεττάρων ꝛc. vier Mann hoch oder tief; auch ἐπὶ τέτταρας, wenn eine Bewegung gedacht wird. Αὐτοὶ ἐφ' ἑαυτῶν ἐχώρουν. Ξε. Πᾶσα πρᾶξις αὐτὴ ἐφ' ἑαυτῆς πραττομένη οὔτε καλὴ οὔτε αἰσχρά. Πλ. — Ἐγένοντο τὸ μὲν μέτωπον ἐπὶ τριακοσίων, τὸ δὲ βάθος ἐφ' ἑκατόν. Ξε. Ἐτάχθησαν ἐπὶ τεττάρων. Ξε. Ἵστασθ' ἐφεξῆς πάντες ἐπὶ τρεῖς ἀσπίδας. Ἀρ.

41. Auch mit dem Da. heißt ἐπί eig. auf (an, bei).

A. 1. Bei ἐπὶ mit dem Ge. wird eine mehr zufällige, freiere Verbindung gedacht; bei ἐπὶ mit dem Da. schwebt mehr der Begriff der Zugehörigkeit vor. So findet sich neben dem gew. ἐπὶ νεώς auch ἐπὶ νηΐ mit dem Begriffe einer Bestimmung zur Anführung oder Bemannung. Ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τὰ ὅπλα ἔφερον. Ξε. Οἱ Θρᾷκες ἀλωπεκίδας ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς φοροῦσι καὶ τοῖς ὠσὶ καὶ ζειρὰς μέχρι τῶν ποδῶν ἐπὶ τῶν ἵππων ἔχουσιν. Ξε. Κνῆμον, ναύαρχον ἔτι ὄντα, καὶ τοὺς ὁπλίτας ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθὺς πέμπουσιν. Θ.

A. 2. Mit einer ähnlichen Nebenbeziehung bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die Nähe. So auch von der Zeit. Ἐξελαύνει εἰς Ἰσσοὺς, τῆς Κιλικίας ἐσχάτην πόλιν, ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οἰκουμένην. Ξε. Ἔστι μεγάλου βασιλέως βασίλεια ἐν Κελαιναῖς ἐρυμνὰ ἐπὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ Μαρσύου ποταμοῦ ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Ξε. — Πάντες οἱ τῶν ἀρίστων Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύονται. Ξε. — Ἦν ἥλιος ἐπὶ δυσμαῖς. Ξε.

A. 3. Wie die Nähe bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die anschließende Folge, local und temporal: οἱ ἐπὶ πᾶσι die zuletzt Gestellten, der Nachtrab: ἐπὶ τούτῳ, τούτοις hierauf. Ἐπανέστη ἐπὶ πᾶσιν. Αἰ. Ὀλίγοι τῶν ἐπὶ πᾶσιν ὑπὸ τῶν ψιλῶν ἀπέθανον. Ξε. — Ἐπὶ κατειργασμένοις ἐλθεῖν βούλομαι. Λυ.

A. 4. Vorsteherschaft bezeichnet ἐπὶ mit dem Ge. in sofern allgemeine Leitung, mit dem Da. in sofern bestimmte Einwirkung zu denken ist. Τὰ πλεῖστα Φίλιππος διῳκήσατο τῷ διαφθείρειν τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. Δη. Τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντας

αἰτιῶνται. Δη. *Κατελέγη μετὰ Θρασύλλου τοῦ* ἐπὶ τῶν ὁπλιτῶν. *Λυ.* Ἐπὶ τῷ θεωρικῷ *τότε ὢν ἐπέδωκα τὰ χρήματα.* Δη.

A. 5. Analog dem Falle 40 A. 5 findet sich auch *ἐπί* mit dem Da., mehr ein Anschließen bezeichnend. *Ἡσυχίαν ἐποίησεν ἔχειν τὴν ψυχὴν μένουσαν* ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ. Πλ. (*Εἰ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκεῖνα φανείη βελτίω, τῆς γε τύχης ἕνεκα, ἣ παρὰ ταῦτ᾽ ἀγαθῇ κέχρησθε,* ἐπὶ τούτων *ἄξιον μεῖναι.* Δη.) *Δεῖ* καρτερεῖν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν *καὶ θαῤῥεῖν περὶ τῶν μελλόντων.* Ἰσ. *Οἱ προέχοντες ποιηταὶ* ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γνώμαις *μάλιστ᾽ ἐσπούδασαν.* Ἰσ. — *Τὸ θῆλυ γένος ἀνδρῶν ἐν τοῖς καλοῖς πολλῷ λέλειπται* κἀπὶ τοῖς αἰσχροῖς *πλέον.* Εὐ. *Προσήκει ἐπαινεῖν τοὺς* ἐπ᾽ ἀγαθῷ τινι *διαφέροντας.* Ἰσ. *Ἀεὶ πεινῶμεν* ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν. Γν. — Ἐπὶ πολλοῖς *λεγόμενον εὖ τὸ μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα καὶ περὶ τούτου λέγοιτ᾽ ἄν.* Πλ. *Διαφορὰ* ἐπὶ τῇ *τοῦ οἰκείου* ἔχθρᾳ *στάσις κέκληται,* ἐπὶ δὲ τῇ *τοῦ ἀλλοτρίου πόλεμος.* Πλ. — *Ἔδοξε μὴ* ἐπ᾽ ἀνδρὶ *νόμον τιθέναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν* ἐπὶ πᾶσιν Ἀθηναίοις. Ἀνδ.

A. 6. Aehnlich steht *ἐπί* mit dem Da. bei den **Begriffen der Gefühle und Ansichten** wie der **verwandten Aeußerungen: über, ob, wegen.** *Χαίρειν* ἐπ᾽ αἰσχραῖς *ἡδοναῖς οὐ δεῖ ποτε.* Σο. *Οὐδεὶς* ἐπὶ σμικροῖσι *λυπεῖται σοφός.* Γν. *Ἀποδέχου τῶν ἑταίρων μὴ μόνον τοὺς* ἐπὶ τοῖς κακοῖς *δυσχεραίνοντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς* ἐπὶ τοῖς ἀγαθοῖς *μὴ φθονοῦντας.* Ἰσ. *Τί δεῖ ἃ πάλαι προσεδοκῶμεν πείσεσθαι, ὑπὲρ τούτων νῦν ἄχθεσθαι ἢ λίαν οὕτω βαρέως φέρειν* ἐπὶ ταῖς *τῆς φύσεως* συμφοραῖς; Λυ. *Εὐλαβεῖσθαι δεῖ ταῦτα* ἐφ᾽ οἷς *τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων ὁρᾶται.* Δη. *Τὸν* ἐπὶ ταῖς δωροδοκίαις *προτρεπόμενον τοὺς δικαστὰς ὀργίζεσθαι αὐτὸν χρὴ τῶν τοιούτων πολὺ ἀφεστάναι.* Αἰ. Ἐπὶ τίνι *μάλιστα ἀγάλλῃ;* Ἐπὶ φίλων ἀρετῇ καὶ δυνάμει *καὶ ὅτι τοιοῦτοι ὄντες ἐμοῦ ἐπιμέλονται.* Ξε. *Μὴ φαίνου φιλοτιμούμενος* ἐπὶ τοῖς τοιούτοις *ἃ καὶ τοῖς κακοῖς διαπράξασθαι δυνατόν ἐστιν, ἀλλ᾽* ἐπ᾽ ἀρετῇ *μέγα φρονῶν, ἧς οὐδὲν μέρος τοῖς πονηροῖς μέτεστιν.* Ἰσ. *Οὐχὶ νοῦν ἔχειν ἡγοῦμαι, εἴ τις ἐν ἀφθόνοις τραφεὶς* ἐπὶ τούτῳ *σεμνύνεται.* Δη. Ἐπὶ ἐπῶν ποιήσει *Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα,* ἐπὶ δὲ τραγῳδίᾳ *Σοφοκλέα.* Ξε. *Δεῖ σκωπτόμενον* ἐφ᾽ ἑαυτῷ *γελᾶν.* Γν. *Κέρδη τοιαῦτα χρή τινα κτᾶσθαι βροτῶν* ἐφ᾽ οἷσι *μέλλει μήποθ᾽ ὕστερον στένειν.* Εὐ. *Ἐλεεῖν* ἐπὶ τοῖς ἀκουσίοις παθήμασι *μᾶλλον προσήκει ἢ* τοῖς ἑκουσίοις *καὶ ἐκ προνοίας* ἀδικήμασι *καὶ* ἁμαρτήμασιν. Ἀντ. — Ἐπὶ *μὲν* τοῖς ἀγαθοῖς *φαιδροί,* ἐπὶ *δὲ* τοῖς κακοῖς *σκυθρωποὶ γίγνονται.* Ξε. — *Προειλόμην τῶν ἡδονῶν τὰς* ἐπὶ ταῖς δόξαις *ταῖς δι᾽ ἀνδραγαθίαν γιγνομένας.* Ἰσ. *Ἔρως ἐμποιεῖ τὴν μὲν* ἐπὶ *μὲν* τοῖς *αἰσχροῖς αἰσχύνην, τὴν δὲ* ἐπὶ τοῖς καλοῖς *φιλοτιμίαν.* Πλ. *Οἱ* ἐπὶ τοῖς *καλῶς πραχθεῖσιν ἔπαινοι τῶν οὕτω τετελευτηκότων κτῆμά εἰσιν.* Δη.

A. 7. So bezeichnet *ἐπί* mit dem Da. auch allgemein den **Beweggrund** einer Handlung: **wegen, aus;** in sofern etwas Bevorstehendes gemeint wird **Beabsichtigung: zu;** oft eine Tendenz zu schaden andeutend, besonders bei persönlichen Begriffen. *Χρὴ* ἐπ᾽ ἀξίοις *πονεῖν.* [Εὐ.] *Δίκαιος ἂν εἴης, ὅτι οὐκ ἐξαπατᾷς* ἐπὶ πλεονεξίᾳ. Ξε. *Ταῦτα* ἐπ᾽ εὐνοίᾳ *τῇ ὑμετέρᾳ φασὶ παρανομῆσαι.* Λυ. — *Οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη τοῖς* ἐπ᾽ ὠφελείᾳ *πεποιημένοις* ἐπὶ βλάβῃ *χρῆσθαι;* Ξε. *Δῶρα* ἐπὶ τῷ *ἑαυτοῦ* κακῷ *ἐκὼν οὐδεὶς λαμβάνει.* Ξε. Ἐπὶ τῷ κερδαίνειν *πᾶν ἂν οὗτος ποιήσειεν.* Δη. Ἐπὶ τέχνῃ *μανθάνει, ὡς σοφιστὴς ἐσόμενος.* Πλ. *Κύλων κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὡς* ἐπὶ τυραν-

Digitized by Google

νίδι. Θ. — Ἔνιοι ἐπὶ τοῖς ὑμετέροις ἐδωροδόκουν. Λυ. Ἔχουσι χρήματα ἐφ' ὑμῖν. Δη.

A. 8. Aehnlich bezeichnet es worauf als seiner Bedingung etwas beruht: auf, unter der Bedingung daß. Ueber ἐφ' ᾧ (τε) § 65, 3 A. 3. Οἱ δανειζόμενοι ῥᾳδίως ἐπὶ τοῖς μεγάλοις τόκοις μικρὸν εὐπορήσαντες χρόνον ὕστερον καὶ τῶν ἀρχαίων ἀπέστησαν. Δη. Ἠλεῖοι παρεκλήθησαν ὑπὸ Λεπρεατῶν ἐπὶ τῇ ἡμισείᾳ τῆς γῆς. Θ. Πρότερον ἦσαν ἐπὶ ῥητοῖς γέρασι πατρικαὶ βασιλεῖαι. Θ. Ἀλκιβιάδης τὴν Καλλίου ἔγημεν ἀδελφὴν ἐπὶ δέκα ταλάντοις. Ἀνδ. — Οὐκ ἂν ξυμβαῖμεν ἄλλως ἢ ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις. Εὐ. Ἠρώτα ἐπὶ τίσιν ἂν ξύμμαχος γένοιτο; ὁ δ' ἀπεκρίνατο ἐφ' ᾧ τε τοὺς πολίτας ἐλευθέρους τε καὶ αὐτονόμους ἐᾶν. Ξε.

A. 9. Ἐπί τινι εἶναι, γίγνεσθαι heißt in Jemandes Gewalt sein, kommen (einstweilig, während bei ὑπό τινι dauernde Unterwürfigkeit gedacht wird; über ἔν τινι § 68, 12 A. 6). Aehnlich steht τὸ ἐπὶ τούτῳ (τοῦτον), mit und ohne εἶναι, so viel an ihm lag (so weit es ihn betraf). Τὰ ὑμέτερα αὐτῶν ἐφ' ὑμῖν δικαίως ἐστὶ καὶ εὖ καὶ κακῶς, ἐὰν βούλησθε, διατίθεσθαι. Ἀντ. Εἰ ἐπὶ τοῖς πολεμίοις ἐγένοντο, τί ἂν ἔπαθον; Ξε. — Τὸ ἐπὶ τούτοις εἶναι ἐν τοῖς δεινοτάτοις κινδύνοις καθεστήκασι. Λυ. Ἐκέλευε τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι ἐπιχειρεῖν. Θ. Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν ἅπαντες. Ξε.

42. Mit dem Ac. heißt ἐπί auf, gegen, nach.

A. 1. Zunächst bezeichnet es eine Richtung nach oben: auf; sodann eine Richtung überhaupt: nach, zu (vgl. 40 A. 3); auch mit feindlicher Tendenz: gegen; endlich auch ein Erstrecken: über — hin, dies sowohl local als temporal; taktisch 40 A. 6. Ἀναβάντες ἐπὶ τοὺς ἵππους ἡγοῦντο. Ξε. — Οὐκ ἔχει φύσιν τοὺς σοφοὺς ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἰέναι. Πλ. Οὐ χρὴ πῦρ ἐπὶ πῦρ ὀχετεύειν. Πλ. — Ὁ εἰς τὸ σῶφρον ἐπ' ἀρετήν τ' ἄγων ἔρως ζηλωτὸς ἀνθρώποισιν· ὧν εἴην ἐγώ. Εὐ. Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἀμελήσαντες τοῦ συμφέροντος ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ὁρμῶσιν. Ἰσ. Προτρέπετε τοὺς νεωτέρους ἐπ' ἀρετήν. Ἰσ. — Ὁ χρόνος χαίρει μεταπλάττων πάντας ἐπὶ τὰ χείρονα. Γν. Πᾶν κτῆμα καὶ θρέμμα τὸ ἐπὶ τὸ βέλτιον ἰὸν (ἐπιδιδόν), τοῦτο καὶ εὐφραίνειν μάλιστα ᾤετο. Ξε. — Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. Θ. Οὐδέν ἐστ' ὄφελος πόλεως ἥτις μὴ νεῦρα ἐπὶ τοὺς ἀδικοῦντας ἔχει. Δη. — Τὸ ὄμμα δύναται ἐπὶ πολλὰ στάδια ἐξικνεῖσθαι. Ξε. Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐπὶ πολὺ τὰς διώξεις ποιοῦνται. Θ. Τὴν γῆν ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα ἔτη. Θ. Vgl. § 43, 4 A. 3 u. 8.

A. 2. Das zu Erreichende kann auch ein zu Erlangendes, zu Holendes sein: nach. Πέμπουσιν ἐπὶ Δημοσθένην καὶ ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων. Θ.

A. 3. Hieran schließt sich der Begriff des Bezweckten: zu, für. Ἔπλει ἐφ' Ἱερὸν ἐπὶ τὴν παραπομπὴν τοῦ σίτου. Δη. Οἱ διάκονοι τὴν τοῦ σώματος ἰσχὺν ἱκανὴν ἐπὶ τοὺς πόνους ἔχουσιν. Πλ. — Εἰς τὴν ἀγορὰν χειροτονεῖτε τοὺς ταξιάρχους, οὐκ ἐπὶ τὸν πόλεμον. Δη. Αἱροῦνται αὐτὴν ἐπὶ τὰς μεγίστας ἀρχάς. Πλ.

43. Ὑπό mit dem Ge. heißt unter, von, vor.

A. 1. So zunächst räumlich mit dem Begriffe des Ueber-

deckens, meist nur in ὑπὸ γῆς; dann bei Objecten unter deren Zuthun etwas geschieht: ὑπὸ κήρυκος unter Heroldsruf, dadurch ausbietend; ὑπὸ μαστίγων unter Geißeln, dadurch angetrieben. Ἡγοῦντο τῷ τοὺς αὑτοῦ καταισχύναντι οὔτε τινὰ ἀνθρώπων οὔτε θεῶν φίλον εἶναι οὔτ' ἐπὶ γῆς οὔθ' ὑπὸ γῆς τελευτήσαντι. Πλ. — Μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινά. Δη. Οἱ βάρβαροι ἐτόξευον ὑπὸ μαστίγων. Ξε.

A. 2. Ueber ὑπό bei Passiven § 52, 5, bei Neutren § 52, 3 A. 1. So steht es auch bei passivartigen Ausdrücken, besonders bei Substantiven. Ἐγίγνετο ἔργῳ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. Θ. Θεμιστοκλῆς ἦν ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων. Θ. Ἥδεται τῇ ὑπὸ πάντων τιμῇ. Ξε. — Δίκαιοι ὄντες ἀζήμιοι ὑπὸ θεῶν ἐσόμεθα. Πλ.

A. 3. Analog bezeichnet es, besonders bei sachlichen Begriffen, die wirkende Ursache (gew. ohne Artikel): vor, aus, wegen. Τῶν ἀποβαλλόντων τι ὄψει οὐδένα δυνάμενον καθεύδειν ὑπὸ λύπης. Ξε. Ἡ ψυχὴ ὑπὸ ἡσυχίας οὔτε τι μανθάνει, ἅ, τε ἂν μάθῃ ἐπιλανθάνεται. Πλ. Ὑπὸ ἀνανδρίας ἢ γήρως ἤ τινος ἄλλης ἀσθενείας ψέγει τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Ὑπ' ἐλπίδων ἄνδρας τὸ κέρδος πολλάκις διώλεσεν. Σο. — Οὐκέτι οἷόν τε ἦν καθεύδειν ὑπὸ τῶν ἱππέων. Θ.

44. Mit dem Da. heißt ὑπό unter.

A. Local bezeichnet es theils eine Lage, theils ein Verdecken; sodann auch Unterwürfigkeit, bei Verben der Bewegung ein herbeigeführtes Resultat ausdrückend. Τυγχάνει τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα. Πλ. Κύκλεὴς θανεῖ γυνή τ' ἀρίστη τῶν ὑφ' ἡλίῳ μακρῷ. Εὐ. Ἔστι βασίλεια ἐν Κελαιναῖς ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Ξε. Τί ἔχεις ὑπὸ τῷ ἱματίῳ; Πλ. — Ἦν ἔτι ὑπὸ νόμοις καὶ πατρί. Πλ. Τῶν Ἑλλήνων οἱ μὲν ὑφ' ἡμῖν, οἱ δ' ὑπὸ Λακεδαιμονίοις εἰσίν. Ἰσ. — Οἱ πρόγονοι ὑπὸ τοῖς τυράννοις ἐγένοντο. Λυ. Εὐαγόρας τοὺς φίλους ταῖς εὐεργεσίαις ὑφ' ἑαυτῷ ἐποιεῖτο. Ἰσ.

45. Mit dem Ac. heißt ὑπό eig. unter — hin.

A. 1. Local bezeichnet es das Erstrecken; bei Verben der Bewegung auch das Erreichen mit Bezug auf höher Gelegenes; ein Erstrecken auch in ὑπὸ τὸν ἥλιον wie in ὑπ' αὐγάς bei Lichte; auch temporal: während, um. Ἐπορευόμην τὴν ἔξω τείχους ὑπ' αὐτὸ τὸ τεῖχος. Πλ. Ἐν ταῖς ὑπὸ τὸ ὄρος κώμαις ηὐλίζοντο. Ξε. — Ἀνακεχωρηκότες ὑπὸ τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἡσυχίαν ἦγον. Ξε. Ὑπὸ τὴν σκιὰν ἐκαθίζετο. Ἀνδ. — Τὸν Φίλιππον τῶν ὑπὸ τὸν ἥλιον ἀνθρώπων ἔφη πάντων δεινότατον εἶναι. Αἰ. Ταῦτα ὑπ' αὐγὰς μᾶλλον ἴδωμεν. Πλ. — Θυρέαν ἔδοσαν Λακεδαιμόνιοι Αἰγινήταις ἐκπεσοῦσιν ἐνοικεῖν διά τε τὰς ὑπὸ τὸν σεισμὸν σφίσι γενομένας καὶ τῶν Εἱλώτων τὴν ἐπανάστασιν εὐεργεσίας. Θ.

A. 2. Von Unterwürfigkeit gebraucht bezeichnet ὑπό mit dem Ac. die Herbeiführung derselben bei Verben der Bewegung; ein Erstrecken der Gewalt bei Begriffen der Ruhe. Οἱ φρόνιμοι πόλεις τε καὶ ἔθνη δύνανται ἀνθρώπων ὑφ' ἑαυτοὺς ποιεῖσθαι. Πλ. Ὁποῖοί τινες ἂν οἱ προστάται ὦσι, τοιοῦτοι καὶ οἱ ὑπ' αὐτοὺς ἐπὶ τὸ πολὺ γίγνονται. Ξε.

V. Die Präpositionen in Compositen.

46. In Compositen haben die Präpositionen gew. eine oder die andere ihrer localen Grundbedeutungen, zum Theil jedoch eigenthümlich schattirt.

A. 1. *Ἐν* heißt gew. in, darin, dabei: *ἔγγειος, ἐνοικεῖν, ἐμμένειν*; über *ἐν* für *εἰς* § 48, 11 A. 3, 4.

A. 2. *Σύν* bezeichnet theils Verbindung (§ 68, 13 A. 1), theils Mitwirkung: *συμπορεύεσθαι, συλλέγειν*; *συμπράττειν.*

A. 3. *Μετά* bezeichnet gew. entweder Genossenschaft, Theilnahme oder Umwandelung: *μεταδιδόναι, μετέχειν*; *μεθιστάναι, μετανοεῖν.*

A. 4. *Ἀντί* bezeichnet besonders Gegensatz oder auch Vergeltung: *ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι.*

A. 5. *Πρό* heißt vor, vorwärts; vor auch von Veröffentlichung, Vorsteherschaft, Vorzug, Zeit: *προτάττειν, προβαίνειν*; *προγράφειν, προστατεύειν, προαιρεῖσθαι, προειπεῖν.*

A. 6. *Ἀπό* bezeichnet gew. Trennnng oder Sonderung (ab se —): *ἀπέρχεσθαι, ἀποτίθεσθαι, ἀπομανθάνειν* verlernen. *Ἀπαιτεῖν, ἀποδιδόναι, ἀπολαμβάνειν* heißen Schuldiges fordern, abtragen, erhalten.

A. 7. *Ἐκ* bezeichnet gewöhnlich das Ausgeben: *ἐξιέναι, ἐκβάλλειν*; zuweilen Vollendung oder Genauigkeit: *ἐξοπλίζεσθαι* sich völlig bewaffnen, *ἐκλογίζεσθαι* genau berechnen.

A. 8. Das correlate *εἰς* heißt hinein: *εἰσιέναι.*

A. 9. *Ἀνά* heißt auf, hinauf; auch, wie *ἄνω*, die Richtung von der Küste nach dem Binnenlande bezeichnend; ferner zurück, wieder: *ἀνέχειν, ἀναβαίνειν, ἀνελίττειν*; *ἀναχωρεῖν*; *ἀναμάχεσθαι.*

A. 10. Als Gegensatz von *ἀνά* heißt *κατά* herab; auch, wie *κάτω*, die Richtung aus dem Binnenlande nach der Küste bezeichnend: *καταβάλλειν, καταβαίνειν.* Von der Zurückführung und Rückkehr Verbannter sagte man *κατάγειν, κατιέναι, κατέρχεσθαι, κάθοδος.* Gegen heißt *κατά* besonders in den § 47, 24 angeführten Verben u. ä., wie in den von ihnen abgeleiteten Substantiven. Mit dem Begriffe der Vollständigkeit entspricht es oft unserm ver—: *καταπιμπράναι, καταπράττειν, καταναλίσκειν.*

A. 11. *Διά* heißt durch und über, trans: *διέρχεσθαι, διάγειν, διαβαίνειν.* Sodann bezeichnet es temporale Vollendung: *διαμένειν, διατελεῖν*; ferner Scheidung und Vertheilung (ver-, zer-, dis-): *διέχειν, διίστασθαι*; *διαδιδόναι, διανέμειν.*

A. 12. *Ὑπέρ* heißt über von der Höhe: *ὑπερέχειν, ὑπερβαίνειν*; dann vom Uebermaß: *ὑπερμισεῖν, ὑπέρσοφος, ὑπέρευ*; doch auch von Mißachtung: *ὑπερορᾶν, ὑπερφρονεῖν.*

A. 13. *Ἀμφί* heißt eig. von zwei Seiten: *ἀμφίστομος.*

A. 14. *Περί* heißt um, eig. von allen Seiten: *περιέρχεσθαι,*

περιβλέπειν; dann mit dem Begriffe der Auszeichnung: περίβλεπτος, περιχαρής; aber auch mit dem der Vernachlässigung: περιορᾶν übersehen.

A. 15. Παρά hat theils die Bedeutung des lat. ad mit dem Begriffe des Anschließens oder Anlangens: παρεῖναι, παρέρχεσθαι, παρακαλεῖν, παραλαμβάνειν; theils die des praeter, neben: παρακαθῆσθαι, παριέναι, παραπλεῖν an der Küste hin schiffen. Metaphorisch bezeichnet es auch Uebertretung oder Verletzung von Verbindlichkeiten: παραβαίνειν z. B. νόμον, παρασπονδεῖν, παραπρεσβεύειν.

A. 16. Πρός bezeichnet theils die Bewegung nach einem Orte: hinzu, herzu, ad: προσιέναι, προσάγειν, προσκαλεῖν; theils ein Hinzufügen: zu, noch dazu: προστιθέναι, προσαποβάλλειν.

A. 17. Ἐπί heißt theils auf: ἐπιτιθέναι, ἐποικοδομεῖν; theils zu, gegen: ἐπέρχεσθαι, ἐπιστρατεύειν; theils nach, hinten, auch temporal: ἐπιτάττειν, ἐπιστάτης Hintermann (sonst auch Vorsteher), ἐπίγονος. Ein Hinzufügen bezeichnet es in ἐπίκτητος, ἐπιμετρεῖν u. a.

A. 18. Ὑπό heißt theils unter: ὑπόγειος, ὑποχείριος, ὑπόσπονδος; theils hat es den Begriff des Unvermerkten, Langsamen: ὑποχωρεῖν, ὑπάγειν.

§ 69. Conjunctionen.

1. Conjunctionen (σύνδεσμοι) im engern Sinne sind Wörter die einen Zusammenhang zwischen Begriffen oder Sätzen ausdrücken. Die Hauptarten sind

1) copulative: καί, τέ.
2) disjunctive: ἤ oder, εἴτε, οὔτε, μήτε, οὐδέ, μηδέ.
3) adversative: ἀλλά, ἀτάρ, μέν, δέ, μέντοι, καίτοι, καίπερ, ὅμως, (αὖ).
4) comparative: ἤ als, ὡς wie und ὥσπερ.
5) hypothetische: εἰ, ἐάν, (ἤν, ἄν).
6) temporale: ὅτε, ὁπότε, ἐπεί, ἐπειδή, ἔστε, ἕως, ἄχρι, μέχρι, πρίν.
7) finale: ἵνα, ὡς, ὅπως, μή.
8) consecutive: ὡς, ὥστε; ἄρα, δή, τοίνυν, οὖν.
9) caussale: ἅτε, ὡς, ὅτι, ἐπεί, ὅτε, ὁπότε, γάρ.

A. Ueber parataktische Verbindungen § 59, 2 mit den Anm.; über die verschiedenen Arten von Satzgefügen § 65.

2. Gewöhnlich rechnet man zu den Conjunctionen auch die Partikeln welche die **Realität** positiv oder negativ bestimmen oder modificiren: *γέ, δή, τοί, δῆτα, δήπου, δήπουθεν, ἄν, εἴθε, μήν, ἤ; μά, νή, ναί,* wie die **Fragewörter** *ἆρα, ἤ, μή, μῶν, πότερον, πότερα.*

A. Das folgende Verzeichniß, hauptsächlich für das praktische Bedürfniß berechnet, führt die Conjunctionen in alphabetischer Folge auf und fügt auch manche Adverbia hinzu die syntaktisch wichtig sind.

3. **Postpositiv** sind außer den Enklitiken *γέ, πέρ, τέ, τοί* noch das dynetische *ἄν, ἄρα, αὖ, γάρ, δαί, δέ, δή, δήπου, δήπουθεν, δῆτα, μέν, μέντοι, μήν, οὖν, τοίνυν.*

A. Ueber die **Stellung** vgl. § 68, 5.

4. *Ἀλλά* **sondern, aber, doch, indessen.**

A. 1. Von *ἄλλος* stammend beseitigt es eben Ausgesprochenes (wohl auch nur Gedachtes), um etwas Anderes einzuleiten. So erscheint es besonders häufig nach einer **Negation**, die aber auch in einer Frage liegen kann. Ueber die Ergänzung eines *οὐδείς* aus *ἕκαστος* § 61, 4 A. 2. *Οὐκ ἀνδρὸς ὅρκοι πίστις, ἀλλ' ὅρκων ἀνήρ. Αἰσ. Τί δεῖ λέγειν περὶ τῶν παλαιῶν; ἀλλὰ τοὺς ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν ἀναλογίσασθε. Δη. — Αἰσχρὰν γυναῖκ' ἔγημας, ἀλλὰ πλουσίαν. Γν. — Ἀλγεινὰ Πρόκνη δῆλον, ἀλλ' ὅμως χρεὼν τὰ θεῖα θνητοὺς ὄντας εὐπετῶς φέρειν. Εὐ.*

A. 2. *Ἀλλ' οὔ, ἀλλὰ μή* heißt **nicht aber, und nicht (vielmehr)** § 59, 1 A. 10, auch nach einer Frage mit *οὔ;* nach einer andern Frage wie nach *ὡς* und *ὥσπερ* ist es unser **und nicht vielmehr**, ac non; *ἀλλ' οὐδέ* **ja auch (selbst) nicht, nicht einmal.** *Οὐ τότε ἀντιλέγειν αὐτοὺς ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ νῦν ἐμὲ κρίνειν; Αἰ. — Τί τῶν τοιούτων ἔργων καλόν ἐστιν ἢ σεμνόν, ἀλλ' οὐκ αἰσχύνης ἄξιον; Ἰσ. Γίγνου πρὸς τοὺς πλησιάζοντας ὁμιλητικός, ἀλλὰ μὴ σεμνός. Ἰσ. Ὧν αὐτοὶ λαμβάνετε χάριν ἴστε, ὥσπερ ὑμεῖς τὰ τούτων μισθοφοροῦντες, ἀλλ' οὐ τούτων τὰ ὑμέτερα κλεπτόντων. Λυ. — Τὸν καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ πειρώμενον ἐμὲ ἀνιᾶν οὐκ ἂν δυναίμην οὔτ' εὖ λέγειν οὔτ' εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσομαι. Ξε.*

A. 3. Nach *οὐ (μὴ) μόνον* steht für *ἀλλὰ καί* bloß *ἀλλά*, wenn der Gegensatz hervorzuheben ist. — Oft ist das bloße *ἀλλά* unser **sondern nur.** *Ἱμάτιον ἠμφίεσαι οὐ μόνον φαῦλον, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος. Ξε. — Οὐδένα ἄνθρωπον δεσπότην, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Ξε.*

A. 4. Eine **Rede** kann mit *ἀλλά* anfangen, wenn sie der eines Andern entgegensteht, wie Xen. An. 1, 7, 6. 2, 1, 4. 5, 16. Vgl. § 69, 16 A. 5. Für unser **oder** steht es in Reden, wenn man sich Fragen einwirft, bei der zweiten und den folgenden. *Τίνα καὶ ἀναβιβάσωμαι δεησόμενον ὑπὲρ ἐμαυτοῦ; τὸν πατέρα; ἀλλὰ τέθνηκεν· ἀλλὰ τοὺς ἀδελφούς; ἀλλ' οὐκ εἰσίν· ἀλλὰ τοὺς παῖδας; ἀλλ' οὔπω γεγένηνται. Ἀνδ.*

A. 5. **Mitten** in der Rede und nach **hypothetischen Sätzen** heißt *ἀλλά* **doch, wenigstens**, tamen, certe. Eben so finden sich

ἀλλά — γε doch wenigstens, *ἀλλ' οὖν* (— *γε*) doch gewiß (wenigstens). *Αὐτή γε νοῦν σχὲς ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποτέ. Σο. Βούλομαι αὐτὸν διδάξαι, ἄν πως ἀλλὰ νῦν γε παιδευθῇ. Αυ. Τοὺς πρώτους χρόνους ἀλλ' οὖν προςεποιοῦνθ' ὑμῖν φίλοι εἶναι. Αἰ. Ἐνόμιζον τοὺς ἄλλους ἀλλ' οὖν πειρᾶσθαί γε λανθάνειν κακουργοῦντας. Ἰσ. — Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλεύθερος. Σο. Εἰ μὴ πάντα, ἀλλὰ πολλά γε ἴστε. Δεῖν. Εἰ καὶ μὴ καθ' Ἑλλάδα τεθράμμεθ', ἀλλ' οὖν ξυνετά μοι δοκεῖς λέγειν. Εὐ. Οἱ δίκαιοι τῶν ἀδίκων εἰ μηδὲν ἄλλο πλεονεκτοῦσιν, ἀλλ' οὖν ἐλπίσι γε σπουδαίοις προέχουσιν. Ἰσ. Οἱ ἀεὶ τοῖς αὐτοῖς ἐπιστατοῦντες, ἢν καὶ τὴν φύσιν καταδεεστέραν ἔχωσιν, ἀλλ' οὖν ταῖς γ' ἐμπειρίαις πολὺ τῶν ἄλλων προέχουσιν. Ἰσ.*

A. 6. Nach einer Negation oder einer negationsartigen Frage heißt (in zusammenhängender Construction) *ἀλλά*, gewöhnlicher *ἀλλ' ἤ*, außer, als, letzteres wohl eig. pleonastisch, gleichsam außer als. Nur durch den Accent von *ἄλλ' ἤ* verschieden scheint *ἀλλ' ἤ* mehr hervorzuheben, während *ἄλλ' ἤ* (*ἄλλο ἤ, ἄλλο γ' ἤ*) bloß eine Ausnahme anführt. (*Λέγει μηδένα ἕτερον εἶναι τὸν φονέα ἀλλ' Ἀρίσταρχον. Δη.*) — *Οὐδὲν ἄλλο σκοπεῖν προςήκει ἀνθρώπῳ καὶ περὶ αὑτοῦ καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἀλλ' ἢ τὸ ἄριστον καὶ τὸ βέλτιστον. Πλ. Ἡ φιλοσοφία πιστεύει οὐδενὶ ἄλλῳ ἀλλ' ἢ αὐτὴ ἑαυτῇ. Πλ. Οὐκ ἔστι τὰ πράγματα μαθεῖν ἀλλ' ἢ ἐκ τῶν ὀνομάτων. Πλ. — Ἡ ῥητορικὴ οὐδὲν ἄλλο ἢ κολακεία τυγχάνει οὖσα. Πλ.* (*Θέμις οὔτ' ἦν οὔτ' ἐστὶ τῷ ἀρίστῳ δρᾶν ἄλλο πλὴν τὸ κάλλιστον. Πλ.*)

A. 7. Ueber *ἄλλο τι* (*ἤ*) § 62, 3 A. 7 u. 8.

5. *Ἄλλως* anders; nichtig § 66, 1 A. 1, *τὴν ἄλλως* § 43, 3 A. 8.

A. Unserm zumal entspricht *ἄλλως τε καί* (selten *καὶ ἄλλως καί*) vor einem hypothetischen oder temporalen (selten mit einem causalen) Satze, oder einem gleichbedeutenden Particip. (Wo *καί* fehlt scheint *ἄλλως* vollends zu heißen.) *Οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι καλόν, ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. Θ. Οὐ δεῖ ἀδικεῖν τοὺς ἱκέτας, ἄλλως τε καὶ ὅταν μετ' εὐνοίας τινός, οὐ πονηρίᾳ πταίσωσιν. Μέ.* (*Δεῖ ἐπὶ τῶν πράξεων τῶν χρηστῶν αὐτοὺς δοκιμάζειν, ἄλλως τ' ἐπειδὴ περὶ τῶν γυμνασίων τῶν τῆς ψυχῆς ἀμφισβητοῦσιν οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν ὄντες. Ἰσ.*) — *Περὶ τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρῶτον, ἄλλως τε καὶ ξυμμαχίας δεόμενοι τοὺς λόγους ποιησόμεθα. Θ. Οὐδὲν νομίζω ἀνδρί, ἄλλως τε καὶ ἄρχοντι, κάλλιον εἶναι κτῆμα οὐδὲ λαμπρότερον ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης καὶ γενναιότητος. Ξε. Πρὸς τὴν πονηρίαν ἁμιλλητέον ἡμῖν ἐστιν, ἄλλως τε καὶ προςῆκον ἡμῖν βελτίστοις ἁπάντων ἀνθρώπων εἶναι. Ἰσ.* (*Πολλὰ ἄν τις ἔχοι, ἄλλως τε καὶ ῥήτωρ, εἰπεῖν. Πλ.*)

6. *Ἅμα* zugleich. Vgl. § 48, 11.

A. *Ἅμα* mit dem Particip § 56, 10 A. 3; *ἅμα μέν — ἅμα δέ* § 59, 1 A. 4. *Ἅμα* (-) *καί* verbindet sowohl einzelne Begriffe (wie auch *ὁμοῦ*) als Sätze, in diesem Falle unser nicht sobald — als. *Καὶ ἅμα* fügt zuweilen (ohne *ὅτι*) einen zweiten Grund hinzu. *Σπανιώτατον εὐπαιδίας τυχεῖν ἅμα καὶ πολυπαιδίας. Ἰσ.* (*Ἐφόνευον ἄνδρας ὁμοῦ καὶ ἵππους. Ξε.*) — *Ἅμα πλουτοῦσι καὶ ὑμᾶς μισοῦσιν. Λυ. Οἱ πανουργοῦντες ἅμα τε πανουργοῦσι καὶ πρόφασιν εὑρίσκουσι τοῦ*

ἀδικήματος. Ἀντ. Ἀμυρταῖον διὰ μέγεθός τε τοῦ ἕλους οὐκ ἐδύναντο
ἑλεῖν καὶ ἅμα μαχιμώτατοί εἰσι τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἕλειοι. Θ.

7. Ἄν etwa.

die, weil sie
A. 1. Es bezeichnet eine bloß gesetzte Wirklichkeit,
eben durch die Umstände bedingt ist, nur als Möglichkeit erscheint,
weßhalb es das dynetische ἄν genannt wird (kurz, während das hy-
pothetische lang ist. Vgl. 54, 9 A.). Vermöge seiner Bedeutung erfor-
dert es eig. immer ein Verbum. Des ἄν empfänglich sind fast alle
Modi; die Ausnahmen § 64, 2 A. 2. Ueber ἄν 1) mit dem In-
dicativ a) in selbständigen Sätzen § 64, 3 A. 1, 3; b) in ideell ab-
hängigen § 54, 6 A. 6; c) im Nachsatze eines hypothetischen Perioden
§ 54, 10 A. 1—6, 12 A. 7 u. 8, § 65, 5 A. 8. 2) Mit dem
Optativ a) in selbständigen Sätzen § 54, 3 A. 6-10, 11 A. 1,
12 A. 1; b) in ideell abhängigen § 54, 6 A. 6, vgl. § 65, 1; c) in
finalen § 54, 8 A. 4; d) in hypothetischen § 54, 11 A. 2; e) in re-
lativen § 54, 14 A. 2—4, § 65, 6 A. 1—4; f) in caussalen 65, 8;
g) im Nachsatze eines hypothetischen Satzes § 54, 11 A. 1 u. 2, 12 A.
1, 7 u. 8, § 65, 5 A. 2, 4 u. 6; [h) in temporalen § 65, 7 A. 3
E.]. 3) Den Conjunctiv hat ἄν verschmolzen mit εἰ in ἐάν, ἤν,
ἄν § 54, 12 A. 1 u. 4; verbunden mit Relativen § 54, 15 A. 1
u. 2 oder verschmolzen mit temporalen Conjunctionen § 54, 17 A.
1, 4 u. 6. 4) Dem Infinitiv oder Particip wird ἄν beigefügt
wo bei der Auflösung in einen selbständigen Satz (oder einen Satz
mit ὅτι) ἄν mit dem Indicativ (meist eines historischen Tempus) oder
mit dem Optativ stehen müßte § 54, 6 A. 6; bei ὡς und ὥστε § 65,
3 A. 1, 2 u. 4.

Verbum wenn das vor-
A. 2. Fehlen kann das zu ἄν gehörige
hergehende (in der da stehenden oder in einer sinngemäßen Form) zu
ergänzen oder endlich ein allgemeiner Begriff, wie εἴη, ποιοίης, εἴποις
zu denken ist. Ὄλβου ἐπιῤῥυέντος εὐτυχέστερος ἄλλου γένοιτ' ἂν ἄλ-
λος, εὐδαίμων δ' ἂν οὔ. Εὐ. — Μισεῖ καὶ φιλεῖ οὕσπερ ἂν ἡ πα-
τρίς (erg. μισῇ καὶ φιλῇ). Λη. Οἱ ἐρασταὶ ἐθέλουσι δουλείας δουλεύειν
οἵας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδείς (erg. δουλεύειν ἐθέλοι). Πλ. Ἡ γυνὴ οὐκ
ἤθελεν ἀπιέναι, ὡς αν ἀσμένη με ἑωρακυῖα ἥκοντα διὰ χρόνου. Λυ.
Οἱ οἰκέται ῥέγκουσιν, ἀλλ' οὐκ ἂν πρὸ τοῦ (erg. ἔῤῥεγκον). Ἀρ. —
Τί δῆτ' ἂν (erg. εἴποις), ἕτερον εἰ πύθοιο Σωκράτους φρόντισμα. Ἀρ.

A. 3. Zwei Mal steht ἄν (besonders beim Optativ), wenn sein
Begriff auch bei einem andern Worte als dem Verbum zu urgiren ist;
oder bei weiterer Entfernung epanaleptisch, wie Xen. An. 2, 5, 20.
Οὕτω γυναικὸς οὐδὲν ἂν μεῖζον κακὸν κακῆς ἀνὴρ κτήσαιτ' ἂν οὐδὲ
σώφρονος κρεῖσσον. Σο.

A. 4. Ergänzt werden kann ἄν besonders bei parataktischer
Verbindung, wenn es zum ersten Verbum gesetzt ist, zu dem oder den
folgenden. Ὁ ἐκὼν πεινῶν φάγοι ἂν ὁπότε βούλοιτο καὶ ὁ ἑκὼν διψῶν
πίοι. Ξε. Βίᾳ οὔτ' ἂν ἕλοις οὔτε κατάσχοις φίλον. Ξε. — Πεί-
θοι' ἄν, εἰ πείθοι', ἀπειθοίης δ' ἴσως. Αἰσ. — Ἥττον ἄν τι εἴη'
οὐ γὰρ δὴ τό γε αὐτὸ πράττοι. Πλ. Vgl. Lys. 14, 21 u. Kr. zu
Xen. An. 4, 6, 13.

A. 5. Gestellt wird ἄν, wenn es dem Verbum folgt, gew. un-
mittelbar nach demselben; vorangehend, wie immer beim Con-
junctiv, ist es oft ziemlich weit von dem Verbum entfernt. Besonders
fügt es sich gern an ein für die Modalität des Gedankens bedeutsames

Wort, an **Adverbia** und **Negationen** (*οὐκ ἄν*, selten *ἄν οὐκ*), **Conjunctionen** und hypothetische **Relative** (vgl. § 54, 15 A. 1); wenn es zum **Infinitiv** gehört, an das diesen regierende Verbum. Bei *οἶδα* steht es zuweilen, wenn es auch erst zum Verbum des abhängigen Satzes gehört. *Οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι, πειρᾶσθαι δὲ χρή.* Εὐ. *Οὐκ ἂν οἶδ' ὅ, τι πλέον εὕροι τούτου.* Δη.

(A. 6. Im **Anfange** des Satzes findet es sich nur in solchen Verbindungen wo der Grieche eben keine Pause machte; auch dies nicht häufig. *Εἴπερ εἰ τῶν φιλοσόφων, οἶμαι, ἂν ὡς ἐγὼ ποιοῖς.* Πλ. — *Τί οὖν, ἂν φαίη ὁ λόγος, ἔτι ἀπιστεῖς;* Πλ.)

8. *Ἄρα* sichtlich, begreiflich, scilicet; demnach.

A. Es hat den Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache **Ersichtlichen**, vgl. § 53, 2 A. 6. So auch in *ὡς ἄρα* (selten *ὅτι-ἄρα*) **daß ja** und *εἰ ἄρα, ἐὰν ἄρα* **ob oder wenn nämlich, ob oder wenn etwa**; und als **Folgerungsartikel: also.** *Τοιαῦτα λέγουσι παραδείγματα ὡς ἄρ' οἱ πρόγονοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδὲν' ἐτίμησαν.* Δη. — *Ἄκουε εἰ ἄρα τι λέγω.* Πλ. *Σὺν τοῖς φίλοισιν ἡδὺ μὲν πράσσειν καλῶς· εἰ δ' ἄρα συμβαίνοι τι δυσχερέστερον, εἰς ὄμματ' εὔνου φωτὸς ἐμβλέψαι γλυκύ.* Εὐ. *Ὁ νομοθέτης διδάσκει τιμᾶν τὸ γῆρας, εἰς ὃ πάντες ἀφιξόμεθα, ἐὰν ἄρα διαγιγνώμεθα.* Αἰ. — *Τί περὶ ψυχῆς ἐλέγομεν; ὁρατὸν εἶναι ἢ οὐχ ὁρατόν; Οὐχ ὁρατόν. Ἀειδὲς ἄρα. Ναί. Ὁμοιότερον ἄρα ψυχὴ σώματός ἐστι τῷ ἀειδεῖ, τὸ δὲ τῷ ὁρατῷ.* Πλ.

9. *Ἆρα* num, directes Fragewort.

A. Nach Homer durch Verbindung des Frageaccents mit dem Wortaccente aus *ἄρα* entstanden drückt *ἆρα*, ursprünglich **folgernd**, eine Frage aus die man **verneint** zu sehen erwartet (§ 61, 5); doch auch zuweilen **bejaht**, wenn man mit der Zuversicht zweifelloser Ueberzeugung spricht. Sonst steht in diesem Sinne *ἆρ' οὐ* nonne, wogegen *ἆρα μή* **doch (wohl) nicht** mit, wenn auch nur scheinbarer, Besorgniß **Verneinung** wunscht. Doppelsinnig ist: *Ἆρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον;* Γν. — (*Σκεψώμεθα, τὸ ἀδικοῦντα διδόναι δίκην ἆρα μέγιστον τῶν κακῶν ἐστιν ἢ μεῖζον τὸ μὴ διδόναι;* Πλ.) *Βία τί ἐστιν; ἆρ' οὐχ ὅταν ὁ κρείττων τὸν ἥττω μὴ πείσας, ἀλλὰ βιασάμενος ἀναγκάσῃ ποιεῖν ὅ, τι ἂν αὐτῷ δοκῇ;* Ξε. *Τῆς κακῆς τε καὶ αἰσχρᾶς παιδείας ἐν πόλει ἆρα μή τι μεῖζον ἕξεις λαβεῖν τεκμήριον ἢ τὸ δεῖσθαι ἰατρῶν;* Πλ.

10. *Ἀτάρ* aber, doch.

A. Aus dem homerischen *αὐτάρ* entstanden hat es mehr **hervorhebende** als gegensätzliche Kraft. *Οὐδ' οἰκέτας χρὴ κολάζειν ὀργῇ· ἀτὰρ ἀντιπάλοις τὸ μετ' ὀργῆς, ἀλλὰ μὴ γνώμῃ προσφέρεσθαι ὅλον ἁμάρτημα.* Ξε.

11. *Ἅτε* quippe § 56, 12 A. 2 u. 3.

12. *Αὖ* andrerseits, seinerseits.

A. Es stellt dem Vorhergehenden etwas **entgegen**, auch mit *πάλιν*: *πάλιν αὖ*, seltener *αὖ πάλιν*, auch *αὖθις αὖ*, *αὖθις πάλιν*, *πάλιν αὖθις*, *αὖ πάλιν αὖθις*, sogar *αὖθις αὖ πάλιν* (Pflugk zu Eur. Herakl. 488), Erneuerung, Gegensatz und Wiederkehr verbindend. Am häufigsten sind *δ' αὖ* und *καὶ αὖ*, dies in unmittelbarer Folge öfter bei

Platon; **gewöhnlich** (bei Thuk. und Xen. **immer**) durch Einschiebung des gegensätzlichen Begriffes getrennt. *Τροφὴ καὶ παίδευσις χρηστὴ σωζομένη φύσεις ἀγαθὰς ἐμποιεῖ, καὶ αὖ φύσεις χρησταὶ τοιαύτης παιδείας ἀντιλαμβανόμεναι ἔτι βελτίους τῶν προτέρων φύονται. Πλ. Θαῤῥαλέως ἐκτῶντο καὶ ὅ πέπατο αὖ τις ἥκιστα Κῦρον ἐκρυπτεν. Ξε. Οἱ Ἕλληνες ἐπῄεσαν· οἱ δ' αὖ βάρβαροι οὐκ ἐδέχοντο. Ξε. Ἔρως ἄνδρας οὐ μόνους ἐπέρχεται οὐδ' αὖ γυναῖκας. Σο.*

13. *Ἄχρι* bis.

[A. Es findet sich als **Präposition** mit dem Ge. und bes. in *ἄχρι οὗ* als **Conjunction**, beides selten bei Attikern; *ἄχρι εἰς* — Xen. An. 5, 5, 4 steht in einem unechten §. Vgl. *μέχρι*.]

14. *Γάρ* denn, nämlich.

A. 1. Aus *γέ* und *ἄρα* entstanden bezeichnet es eine **Erläuterung**, sowohl einen bestimmten **Grund** angebend: **denn**, als eine **Erklärung** oder **angekündigte Auseinandersetzung** einführend: **nämlich**; auch nach *σημεῖον δέ* u. ä. § 57, 10 A. 14. *Πολλὰς ἂν εὕροις μηχανάς· γυνὴ γάρ εἰ. Εὐ. — Παραπλήσιον πρᾶγμ' ἐστὶ γῆρας καὶ γάμος· τυχεῖν γὰρ αὐτῶν ἀμφοτέρων σπουδάζομεν, ὅταν δὲ τύχωμεν ὕστερον λυπούμεθα. Γν. Ἐν δρᾷ μόνον δίκαιον ὧν ποιεῖ φθόνος· λυπεῖ γὰρ αὐτὸ κτῆμα τοὺς κεκτημένους. Γν.*

(A. 2 Auf denselben Satz können **zwei** Sätze mit *γάρ* in verschiedener Beziehung oder Bedeutung desselben zurückweisen, wie Thuk. 1, 40 u. 91, 2, 5 u. 44, 3, 2, Xen. An. 5, 6, 4 u. 6.)

A. 3. Der Satz mit *γάρ* kann sich auch auf einen **folgenden** beziehen. *Φέρε δή, ῥητορικῆς γὰρ φῂς ἐπιστήμων τέχνης εἶναι, ἡ ῥητορικὴ περὶ τί τῶν ὄντων τυγχάνει οὖσα; Πλ. Νῦν δέ, σφόδρα γὰρ καὶ περὶ τῶν μεγίστων ψευδόμενος δοκεῖς ἀληθῆ λέγειν, διὰ ταῦτά σε ἐγὼ ψέγω. Πλ.* Ueber eine Unregelmäßigkeit § 60, 4, A. 2.

A. 4. So verband man *ἀλλὰ — γάρ*, zunächst ohne Pause nach *ἀλλά*, dann selbst ohne eingeschobenes Wort. Häufig aber steht dies *ἀλλὰ γάρ* (at enim, **aber — ja**) **elliptisch**, bezogen auf einen vorschwebenden Gedanken, wie: **doch etwas Anderes findet statt, ist zu erwägen**. Ueber *οὐ γὰρ ἀλλά* § 67, 14 A. 2. *Ἀλλ' ἡδὺ γάρ τοι κτῆμα τῆς νίκης λαβεῖν, τόλμα. Σο. Εἰ ἐγὼ Φαῖδρον ἀγνοῶ, καὶ ἐμαυτοῦ ἐπιλέλησμαι· ἀλλὰ γὰρ οὐδέτερά ἐστι τούτων, εὖ οἶδα ὅτι οὐχ ἅπαξ ἤκουσεν. Πλ. — Ξύνισμέν γε ἡμῖν αὐτοῖς κηλουμένοις ὑπὸ τῆς ποιητικῆς· ἀλλὰ γὰρ τὸ δοκοῦν ἀληθὲς οὐχ ὅσιον προδιδόναι. Πλ.*

A. 5. Der Satz mit *γάρ* kann sich der Construction nach auch dem **vorhergehenden** anschließen. So am gewöhnlichsten in dem Falle § 54, 6 A. 4. An andern Stellen ist zum **Subject** (nicht leicht zum Object, wie Thuc. 6, 24) aus dem Verbum des Hauptsatzes die erforderliche Form zu ergänzen, wie Thuk. 6, 68. 8, 87.

A. 7. Ueber das **elliptische** *γὰρ ἄν* § 54, 12 A. 9.

A. 7. Ebenfalls **elliptisch** steht *γάρ* mit Bezug auf eine in lebhafter Rede nicht ausgesprochene **Bejahung** (*ναί*) oder **Verneinung**. *Τό γε φιλομαθὲς καὶ φιλόσοφον ταὐτόν; Ταὐτὸν γάρ, ἔφη. Πλ. Αἱ μητέρες τὰ παιδία μὴ ἐκδειματούντων. Μὴ γάρ, ἔφη. Πλ.*

A. 8. Auch in der Frage steht *γάρ* mit Bezug auf eine vorhergehende Aeußerung elliptisch: *ὄλωλε γάρ;* = *ὄλωλεν;* *οὕτω γὰρ λέγεις.* [Reisig en. ad Oed. C. 1575. Anders Herm. zu Ar. Wo. 192 und zu Vig. 300.] Hieher gehören auch die Formeln *οὐ γάρ;* ist es denn nicht so? = nicht wahr? *ἦ γάρ;* ist es wirklich so? = nicht wahr; *τί γάρ;* denn wie (warum)? *Ὁ νεανίσκος ἀναγελάσας εἶπεν· οἴει γάρ, ἔφη, ὦ Κῦρε ἱκανὸν εἶναι κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτιστον; Ξε. Δεῖ ἐκ τῶν ὡμολογημένων αὐτὸν ἑαυτὸν μάλιστα φυλάττειν ὅπως μὴ ἀδικήσει· οὐ γάρ; Πλ. Φιλοσοφητέον ὡμολογήσαμεν τελευτῶντες· ἦ γάρ; Πλ. Οὐκ αἰσχρὸν τὸ γράφειν λόγους. Τί γάρ; Πλ.*

15. *Γέ* gar; gerade, eben; wenigstens.

A. 1. *Γέ* hebt einen Begriff übergewichtlich hervor, oft durch Betonung oder Stellung übertragbar: in *ὅς γε* durch er der, oft da er; durch gar sehr; durch eben, gerade, wenn es den Begriff des Vorzugsweise enthält; durch wenigstens, wenn es beschränkt. *Ἡδύς γε πίνειν οἶνος, Ἀφροδίτης γάλα. Ἀρ. Πολλοί γε πολλοῖς εἰσι συμφοραὶ βροτῶν. Εὐ. Ἐπίφθονον λίαν γ' ἐπαινεῖν ἐστιν. Εὐ. Μέμνημαι ἔγωγε. Καλῶς γε σύ, ἦν δ' ἐγώ, ποιῶν. Πλ. Ὅπως διδῶσι δίκην οἱ ἀδικοῦντες τούτου γε ἕνεκα δικασταὶ ἐγένεσθε. Ἀντ. Νόμους πῶς ἄν τις ἡγήσαιτο σπουδαῖον πρᾶγμα, οὕς γε πολλάκις αὐτοὶ οἱ θέμενοι ἀποδοκιμάσαντες μετατίθενται; Ξε. — Φίλους ἐτίθεσαν τούς γε πολεμιωτάτους. Εὐ. — Τά γ' ἀρκοῦνθ' ἱκανὰ τοῖς γε σώφροσιν. Εὐ. Ζητητέον ὅστις ἡμᾶς ἑνί γέ τῳ τρόπῳ βελτίους ποιήσει. Πλ.*

A. 2. Gestellt wird *γέ*, wie auch *δή*, nach dem Begriffe zu dem es gehört. Doch können beide zwischen dem Artikel wie der Präposition und ihrem Nomen eintreten: *οἵ γε ἀγαθοί, σύν γε (τοῖς) ἀγαθοῖς,* oder durch *μέν* und *δέ* von ihrem Begriffe getrennt werden. *Οὗτοι μὲν ἔφυγον δι' ἐμέ, ἐσώθη δέ γε ὁ πατήρ. Ἀνδ. Τὸν μὲν ἰσχυρὸν πονοῦντα δεῖ κτᾶσθαι τἀγαθὰ καὶ τὸν ἀνδρεῖον κινδυνεύοντα, τὸν δέ γε σοφὸν λέγοντα. Ξε.*

A. 3. Nach einigen Partikeln erscheint es nur mit Einschiebung eines hervorzuhebenden Begriffes: *καὶ — γε, ἦ — γε, μὴν — γε.* So auch *μέντοι — γε, καίτοι — γε* immer bei Thuk. (m. A. zu 1, 3, 2), gew. bei den Dramatikern; sonst auch *καίτοι γε, μέντοι γε,* wenn das *γέ* den ganzen Satz afficirt. Eben so wird durch *εἴ γε* der bedingte Satz, durch *εἰ — γε* der eingeschobene Begriff hervorgehoben. Aehnlich bei andern Conjunctionen. *Τίνι ἄλλῳ τις ἂν εἴη σοφός, εἴ γε μὴ ἐπιστήμῃ; Ξε. Πρώτη θάνοις ἄν, εἰ δίκης γε τυγχάνοις. Σο.*

16. *Δέ* aber.

A. 1. Aus *δή* abgeschwächt, wie *μέν* aus *μήν*, dient es, schwächer als *ἀλλά*, zu lockerer Anfügung, auch in Fällen wo wir ein Asyndeton nicht scheuen. Vgl. § 59, 1 A. 1 u. 5. *Σιγᾷς; σιωπὴ δ' ἄπορος ἑρμηνεὺς λόγων. Εὐ.* — Geschärfter ist der Gegensatz, wenn *δέ* sich auf ein vorhergehendes *μέν* bezieht, auch in der Anaphora eb. A. 4; nach einer Negation § 67, 10 A. 2. *Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά. Δημ.* — Das *δέ* ist von dem *μέν* oft weit entfernt. Vgl. Kr. Reg. zu Xen. An. u. *μέν*. Verschiedenartiges (durch *μέν*) und *δέ* verbunden § 56, 14 A. 2; ein relativer und ein selbständiger Satz

§ 59, 2 A. 6. Gegensätze mit *δέ* ohne *μέν* § 50, 1 A. 12. § 59, 1 A. 4. So auch bei einzelnen Begriffen, wo *καί* oder *τέ* bei wirklichem Gegensatze unstatthaft sind. *Εἴπερ γε Δαρείου ἐστὶ παῖς, ἐμὸς δ' ἀδελφός, οὐκ ἀμαχεὶ ταῦτ' ἐγὼ λήψομαι.* Ξε. — Ueber die Stellung § 68, 5 A. 1 u. 4. Vermieden wurden meist *οὐ δέ* und *μὴ δέ* ohne Einschiebung, wegen *οὐδέ* und *μηδέ*; doch findet sich *μὴ δέ* öfter bei Platon. *Εὐήθια μοι φαίνεται δηλουμένη τὸ νοεῖν μὲν ὅσα δεῖ, μὴ φυλάττεσθαι δ' ἃ δεῖ.* Μέ. — Einem Satze mit *δέ* oder *ἀλλ' ὅμως* kann bei gemeinschaftlichem Verbum eine Beschränkung, meist mit *μέν*, vorangehen. *Ἧττον μέν, ἀδικοῦσι δέ.* Λυ. *Οἱ σώφρονες οὐχ ἑκόντες, ἀλλ' ὅμως κακῶν ἐρῶσιν.* Εὐ.

A. 2. Wenn zwei relative (oder hypothetische) Perioden durch *μέν* und *δέ* einander entgegengesetzt werden, so pflegen auch die Nachsätze *μέν* und *δέ* zu haben (gleichsam epanaleptisch zu wiederholen), wenn sie mit einem Demonstrativ anfangen. *Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἔστιν ἐμοί· οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὖ σοί.* Πλ.

A. 3. Der Satz mit *μέν* kann eine Nebenbestimmung enthalten: während; wie denn die Griechen überhaupt oft Nebenangaben mit dem Hauptsatze in gleicher Construction coordiniren. [Kr. zu Dion. hist. p. 238 und zu Xen. An. 7, 3, 16.] Durch während ist öfter auch *δέ* zu übersetzen, z. B. wenn es einer Frage eine Nebenangabe anfügt. *Τὸ εἶναι μὲν τὰς ἀναγκαιοτάτας πλείστας πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ, τοὺς δὲ πολλοὺς ἀγυμνάστως ἔχειν πρός τε ψῦχη καὶ πρὸς θάλπη οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι;* Ξε. *Πῶς οὐ σχέτλιον τὴν μὲν πόλιν αὐτὴν ἡμῶν ἑκάστῳ δεδωκέναι ἄδειαν, αὐτὴν δὲ μὴ τετυχηκέναι ταύτης τῆς ἀσφαλείας;* Δη. — *Δέῃ τι αὐτῶν ἢ μάτην ἐφοβήθης, οἱ δὲ πολέμιοι οὐκ ἔρχονται;* Ξε.

A. 4. Anakoluthisch findet sich *δέ* auch in zusammenhängender Construction, z. B. nach einem Particip oder einem hypothetischen Satze, einen Begriff oder Satz einem andern entgegenstellend. [Buttm. Exc. XII. ad Dem. Mid. mit der Beschränkung in m. A. zu Thuk. 2. 65, 3.] *Πάντων οὐκ ἐξιόντων ἔνδοθεν — οὗτος δὲ ἐξῄει.* Πλ. *Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασιν λελείμμεθα, ἡ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει.* Εὐ. *Ἃ ἠπείλησας, ὡς Παφλαγόνας συμμάχους ποιήσεσθε ἐφ' ἡμᾶς, ἡμεῖς δὲ πολεμήσομεν καὶ ἀμφοτέροις.* Ξε.

A. 5. Im Anfange einer Rede erscheint *δέ* im Gegensatze zu dem von einem Andern Gesagten, wie Xen. An. 4, 6, 10. Vgl. § 69, 4 A. 4. Eben so bei Einwendungen, wo auch, wie nicht minder in andern Fällen, der Vo. vorhergeht. *Εἰπέ μοι ὦ Κρίτων, κύνας δὲ τρέφεις;* Ξε. *Ὦ παῖδες ὑμῖν δ' οὐκ ἔχω τί χρήσομαι.* Εὐ.

A. 6. Wie *μέν* und *δέ* entsprechen sich zuweilen auch *τέ — δέ*, *οὔτε — δέ*, indem von der Coordination (*τέ*) zum Gegensatz übergegangen wird. *Μετὰ ζώντων θ' ὅτ' ἦν, ἤκου' ἄριστα, νῦν δὲ τῶν τεθνηκότων.* Σο. *Χρῆν οὔτε σώματα ἄδικα δικαίοις τὸν σοφὸν συμμιγνύναι, εὐδαιμονοῦντας δ' ἐς δόμους κτᾶσθαι φίλους.* Εὐ. Vgl. zu Xen. An. 6, 1, 16.

A. 7. Ueber *καί — δέ* und *οὐδέ — δέ* § 69, 32 A. 10.

17. *Δή* eben, verwandt mit *ἤδη*.

A. 1. Temporal ist es in *νῦν δή* jetzt eben = *ἄρτι*, und *καὶ δή* auch eben, so eben = *ἤδη*. [Vgl. Ar. Frö. 647 mit 645.] *Οὐδὲν ἄλλο σκεπτέον ἢ ὅπερ νῦν δὴ ἔλεγον.* Πλ. *Ἀκούω τῆς θύρας καὶ δὴ ψόφον.* Ἀρ.

A. 2. Am häufigsten urgirt *δή* einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit, namentlich Verba, besonders Imperative (eben, sofort vgl. § 52, 2 A. 2. § 54, 2 A. 1), (quantitative) Adjective und Adverbia, Superlative (§ 49, 8 A. 2), Pronomina und Conjunctionen, wie *εἰ δή* wenn eben, gar; *ὅτε δή* eben als. Ueber den Gebrauch im Nachsatze § 65, 9. Zuweilen bezeichnet es auch das Vorgebliche. Ueber die Stellung § 69, 15 A. 2. *Ὁ δὴ νόθος τοῖς γνησίοις ἴσον σθένει.* Σο. *Οὐχ οὕτως ἔχει; Ἔχει δή.* Πλ. *Πλείστας ἀνὴρ εἷς Ἡρακλῆς ἔγημε δή.* Σο. *Παρὰ δόξαν πολλὰ πολλοῖς δὴ ἐγένετο.* Πλ. *Ὦπται πάλαι δὴ καὶ βεβούλευται τάδε.* Αἰσ. *Πολλοὶ κακῶς πράσσουσιν, οὐ σὺ δὴ μόνος.* Εὐ. *Χρόνος ἐγγίγνεται, ὃς δὴ δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν.* Πλ. *Τί δή (ποτε) οὕτως ἐπῄνεσε τὸν Ἀγαμέμνονα;* Ξε. — *Τῷ γε μέλλοντι ἀδικεῖν οὐ μεγάλη τίς μοι δοκεῖ ἡ χρεία τῆς ῥητορικῆς εἶναι, εἰ δὴ καὶ ἔστι τις χρεία.* Πλ. *Τυγχάνουσι τότε παρόντες ὅταν δὴ αὐτοῖς ἥκῃ ἡ πλησμονὴ νόσον φέρουσα.* Πλ. *Οὐδὲ τῶν νόμων φροντίζουσιν, ἵνα δὴ μηδαμῇ μηδεὶς αὐτοῖς ᾖ δεσπότης.* Πλ. *Τῷ μὴ ἐρῶντι μᾶλλόν φησι δεῖν χαρίζεσθαι, διότι δὴ ὁ μὲν μαίνεται, ὁ δὲ σωφρονεῖ.* Πλ. — *Ἐδίδαξαν ὡς κατ' εὔνοιαν δὴ λέγειν.* Θ.

A. 3. Ueber *ὅστις δή* quicunque ꝛc. § 51, 15 A. 1 u. 4.

A. 4. Sätze schließt *δή* an, wenn eine Folge als reales Ergebniß des Vorhergehenden zu bezeichnen ist: daher. *Ἔλεγον ὅτι κατίδοιεν στράτευμα, ἐδόκει δὴ τοῖς στρατηγοῖς οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι διασκηνοῦν.* Ξε.

A. 5. Von Verbindungen mit andern Partikeln merke man besonders *δὲ δή* als urgirende Hervorhebung des Gegensatzes; ferner *καὶ δή* und *καὶ — δή*, von denen jenes den Satz, dieses den eingeschlossenen Begriff hervorhebt. Ueber *καὶ δή* schon A. 1, und eben, gesetzt daß § 54, 1 A. 1. *Ὡς ἄθλιοι οἱ δίκην διδόντες, ἣν δὲ δὴ ὁ δρῶν ταῦτα θεὸς οὐχ ἐατέον λέγειν τὸν ποιητήν.* Πλ. *Λέξω πρῶτον περὶ τοῦ πρώτου καιροῦ· καὶ δὴ ἐπανάγω ἐμαυτὸν ἐπὶ τὴν εἰρήνην.* Αἰ. *Πάντες οἱ τῶν βαρβάρων ἄρχοντες μέσον ἔχοντες τὸ αὑτῶν ἡγοῦντο· καὶ βασιλεὺς δὴ τότε μέσον εἶχε τῆς ἑαυτοῦ στρατιᾶς.* Ξε.

18. *Δῆθεν* scheinbar, angeblich. *Γνώμης παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο.* Θ.

19. *Δήπου, δήπουθεν* doch wohl, opinor.

A. Man erwartet dabei zuversichtlich den Satz nicht in Abrede gestellt zu sehen. *Οὐ δήπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι.* Ξε. *Ἄνθρωπος εἶ δήπουθεν· οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἷς ᾧ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται.* Φιλ.

20. *Δῆτα* allerdings. Vgl. § 64, 5 A. 4.

A. Aus *δέ* oder *δή* und *εἶτα* entstanden bezeichnet es genehmigende, anerkennende Bekräftigung. In Fragen dringt es auf anzuerkennende zuverlässige Beantwortung. Ὀρ. *Νίκην δὸς ἡμῖν εἰ δίκαι' αἰτούμεθα.* Ἠλ. *Δὸς δῆτα πατρὸς τοῖσδε τιμωρὸν δίκην.* Εὐ. *Τί δῆτ' ἐν ὄλβῳ μὴ σαφεῖ βεβηκότες οὐ ζῶμεν ὡς ἥδιστα μὴ λυπούμενοι;* Εὐ.

21. *Ἐάν, ἤν, ἄν* (lang vgl. 7 A. 1) wenn, si.

A. Aus εἰ und dem dynetischen ἄν zusammengesetzt erscheint es nach 7 A. 1 regelmäßig mit dem Conjunctiv. S. § 54, 12 A. 1 u. 4. § 65, 1 A. 5. 12 A. 1 u. 4. 65, 5 A. 3. 7 A. 6. Ueber ἐὰν καί, καὶ ἐάν, οὐδ' ἐάν § 65, 5 A. 15; über ἐάν τις als Casus § 65, 5 A. 9. ἐάν τε — ἐάν τε § 69, 25 A. 1; ἐάν ohne ᾖ 6 A. 4; mit Ergänzung eines Particips § 65, 1 A. 10; ἐὰν μέν ohne Nachsatz § 54, 11 A. 12. Stellung § 54, 17 A. 17. Wie εἰ kann auch ἐάν ob heißen. Ἄθρει, ἐάν πως ἀποτελεσθῇ. Πλ. Vgl. § 65, 1 A. 10. Dsgl. εἰ und εἴτε.

22. Εἰ wenn, si, ob (nicht).

A. Ueber εἰ 1) mit dem Indicativ § 54, 9. § 65, 5 A. 2. 6 u. 7., historischer Tempora § 54, 10. § 65, 5 A. 5 u. 7, des Futurs § 54, 12 A. 2; mit zu ergänzendem Verbum § 62, 4 A. 1; ohne ἐστίν oder ἦσαν § 62, 1 A. 4 u. 6. 2) mit dem Optativ § 54, 11. 12 A. 4 u. 5. § 65, 5 A. 4. 8. 18; εἰ ἄν § 54, 11 A. 2; 3) mit dem Conjunctiv § 54, 12 A. 3; 4) εἰ μὴ διά —, εἰ μή außer ohne Verbum § 65, 5 A. 11. — Ueber εἴ τις als Satz § 65, 5 A. 9; καί, καὶ εἰ u. οὐδ' εἰ § 65, 5 A. 15—17; εἰ δὲ μή eb. A. 12; εἰ μὴ εἰ eb. A. 11. Ueber εἰ μέν ohne Nachsatz § 54, 12 A. 12; ἢ εἰ eb. A. 11. — Ueber εἰ nach θαυμάζειν u. ä. § 65, 5 A. 7; εἰ ob und ob nicht § 54, 6 A. 2 u. 6. § 65, 1 u. A. 8. 10 11; nach φόβος u. ä. eb. A. 9; brachylogisch § 65, 1 A. 6; εἰ οὐ u. εἰ μή § 67, 3 A; εἰ γάρ utinam § 54, 3 A. 3 vgl. A. 4; selten so bloß εἰ, wohl nur bei Dichtern. [Pflugk zu Eur. Hec. 836.]

22b. Εἴθε § 54, 3 A. 3 u. 4.

23. Εἴπερ wenn gerade, wenn anders.

A. Es giebt die Bedingung als eine, oft wenig zweifelhafte, Voraussetzung. Ueber die Auslassung des Verbums § 65, 5 A. 11. Δεῖται ὁ θεός, εἴπερ ἔστ' ὄντως θεός, οὐδενός. Εὐ. Εἴπερ ἦν ἀνὴρ ἀγαθός, ἐχρῆν ἂν μὴ παρανόμως ἄρχειν. Λυ. Ἡ εὐανδρία διδακτόν, εἴπερ καὶ βρέφος διδάσκεται λέγειν ἀκούειν θ' ὧν μάθησιν οὐκ ἔχει. Εὐ. Οὐ πάντας ἐρᾶν φαμεν, εἴπερ γε πάντες τῶν αὐτῶν ἐρῶσι καὶ ἀεί; Πλ.

24. Εἶτα, ἔπειτα darauf, dann; sodann.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheinen sie (mit schärferer Adversation) ohne δέ, auch wenn ein μέν vorhergeht, sowohl temporal als bei einer Reihenfolge z. B. von Gründen. Ὦ γῆρας ὡς ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἶ ποθεινὸν ὡς εὔδαιμον· εἶθ' ὅταν παρῇς, ἀχθηρὸν ὡς μοχθηρόν. Γν. Κατὰ πολλὰ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει προύχοντας καὶ ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, ἔπειτα ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰόντας Θ.

A. 2. Ueber εἶτα und ἔπειτα bei Participien § 56, 10 A. 3. [So finden sich selbst κᾆτα u. κἄπειτα. Heindorf zu Plat. Phäd. § 89.] Fragen der Verwunderung über eine irrige Ansicht oder Zumuthung werden durch εἶτα oder ἔπειτα dann eingeführt wenn der Grund des Irrthums oder der Unbilligkeit vorher angegeben ist: und nun, und doch; im Dialog auch wo man eben nur der befremdenden Ansicht eines Andern mit Verwunderung einen Einwand entgegensetzt: so — also. Ὧν ἐκτήσω κακῶς ἦρχες. εἶτ' ἐγὼ δίκην δῶ σῶν κακῶν ὁ μὴ σφαλείς; Εὐ. — Εἰ νομίζοιμι θεοὺς ἀνθρώπων τι φροντίζειν, οὐκ ἂν ἀμελοίην αὐ-

τῶν. Ἔπειτ' οὐκ οἴει φροντίζειν; οἳ πρῶτον μὲν μόνον τῶν ζώων ἄνθρωπον ὀρθὸν ἀνέστησαν. Ξε.

25. Εἴτε — εἴτε sei es daß — oder; ob — oder.

A. 1. In der ersten Bedeutung steht auch ἐάν (ἤν, ἄν) τε doppelt, wenn die Construction es erfordert. Ueber eine Anakoluthie bei εἴτε — εἴτε § 50, 5 A. 9. Selten ist εἴτε statt εἴτε — εἴτε, häufiger εἴτε — ἤ. Δίκαιον, εἴτ' ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον τὸ ἄρχειν, πάντας αὐτοῦ μετέχειν. Ἀρλ. Ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ σώφρων ὢν καὶ δίκαιος εὐδαίμων ἐστὶ καὶ μακάριος, ἐάν τε μέγας καὶ ἰσχυρός, ἐάν τε σμικρὸς καὶ ἀσθενὴς ᾖ καὶ ἐὰν πλουτῇ καὶ μή. Πλ. — (Ἐάν τις ἀσεβῇ λόγοις εἴτ' ἔργοις, ὁ παρατυγχάνων ἀμυνέτω. Πλ.) — Εἴτε Λυσίας ἤ τις ἄλλος πώποτε ἔγραψεν, ὄνειδος τῷ γράφοντι, εἴτε τίς φησιν εἴτε μή. Πλ.) Vgl. § 56, 14, 1. § 65, 1, 11.

A. 2. Ueber εἴτε — εἴτε ob — oder § 65, 1 A. 11. [Selten ist εἰ — εἴτε, wie Xen. An 6, 4, 20 u. Plat. Ges. 878. 952 vgl. Krat. 424. In der Bedeutung und wenn schreibt man besser εἴ τε, welches, wie ἤν τε, zuweilen auch einem vorhergehenden οὔτε entspricht. Vgl. Xen. Mem. 1, 2, 47 u. Kr. zu Dion. hist. p. 268.]

26. Ἐπεί, ἐπειδή nachdem; seitdem; da, weil.

A. Ueber den Indicativ bei ἐπεί, ἐπειδή § 54, 16 A. 1; den Optativ eb. 17 A. 1 u. 5. § 65, 7 A. 3. u. 5. Ueber ἐπάν, ἐπήν, ἐπειδάν § 54, 16 A. 4. 17 A. 1. § 65, 7 A. 6. [Ἐπήν steht Eur. Herk. 1364? Ar. Vö. 983. 1355, Lys. 1175, Thuk. 5, 47. 8, 58, Isokr. 5, 38; bei andern Attikern (an einigen Dutzend Stellen) ἐπάν; zw. jedoch An. 2, 4, 3, Kyr. 3, 2, 1. Die Tragiker scheinen keins von beiden gebraucht zu haben nach Elmsley zu Soph. Oed K. 1226.] Ueber ἐπεὶ τάχιστα ꝛc. sobald als § 65, 7 A. 4; ἐπεί, ἐπειδή da, weil, eb. 8 A. 2. Beide heißen auch seitdem. Οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνας λινοῦς ἐπαύσαντο φοροῦντες. Θ.

Ἔπειτα s. εἶτα.

27. Ἔστε, ἕως bis; so lange als.

A. Ueber beide mit dem Indicativ § 54, 16 A. 1; ohne ἐστίν § 62, 1 A. 4; durch Assimilation eb. 10 A. 6; mit dem Optativ eb. 17 A. 1–5. § 65, 7 A. 3; ἔστ' ἄν, ἕως (ἄν) mit dem Conjunctiv § 54, 16 A. 4. 17 A. 1. 3 u. 4. § 65, 7, 6; ohne ἄν § 62, 1 A. 4: ἕως ἂν μή § 67, 4. [Ἔστε ἐπί Xen. An. 4, 5. 6. 8, 8 u. ä. findet sich sonst bei Attikern nicht.] Ueber ἕως τότε, ὀψέ § 66, 1 A. 4. [ἕως mit dem Ge. § 68, 2 A. 1.]

28. Ἦ wahrlich, wirklich.

A. 1. Es betheuert die Wahrheit (βεβαιωτικὸς σύνδεσμος), am häufigsten in der Schwurformel ἦ μήν, gew. in Verbindung mit dem Infinitiv (auch des Präsens, selbst auf die Zukunft bezogen). Ἦ βαρὺ φόρημ' ἄνθρωπος εὐτυχῶν ἄφρων. Αἰσ. Ἦ πού τι χαλεπόν ἐστι τὸ ψευδῆ λέγειν. Μέ. Ὄμνυμί σοι ἦ μὴν μηδέποτέ σοι ἕτερον λόγον ἐπιδείξειν. Πλ. Ὁμολογήσας ἦ μὴν πείθεσθαι οὔτε πείθεται οὔτε πείθει ἡμᾶς. Πλ.

A. 2. Als directe Fragepartikel (§ 65, 1 A. 8) ist ἦ dasselbe Wort und drückt eig. Zweifel, ein Sträuben gegen Anerkennung aus, z. Th. jedoch nur aus Urbanität, so daß die Antwort sowohl bejahend

als verneinend sein kann, wie bei — ne. Ueber ἦ γάρ 14 A. 8. Ἦ οἰκειότερον σοφίᾳ τι ἀληθείας ἂν εὕροις; Καὶ πῶς; ἦ δ' ὅς. Ἦ οὖν δυνατὸν εἶναι τὴν αὐτὴν φύσιν φιλόσοφόν τε καὶ φιλοψευδῆ; Οὐδαμῶς γε. Πλ. Ἦ μνημονεύεις οὖν ἅ σοι παρῄνεσα; Σαφ' ἴσθ', ἐπείπερ εἰςάπαξ ξυνῄνεσα. Ξε. Τί λέγεις; ἦ γὰρ οὐ ταῖς σαῖς χερσὶ τούτων τι ἐφύτευσας; Ξε.

29. Ἤ oder, aut, vel, -ve, an.

A. 1. Bei Zahlen ist ἤ aut (selten ἤ — ἤ) unser bis; ἤ — ἤ (ἤτοι — ἤ), ist unser entweder (gewiß) — oder. Bei Gegensätzen kann ἤ auch dem εἰ δὲ μή synonym sein. Ueber die Verbindung von Ungleichartigem durch ἤ § 59, 2 A. 3. § 56, 14 A. 2. So schließt es einem Begriffe auch einen Satz an, wo wir das Relativ hinzugefügt erwarten würden. Χρῶ τοῖς εἰρημένοις ἢ ζήτει βελτίω τούτων. Ἰσ. Στρατηλάται τῶν μυρίοι γενοίμεθα, σοφὸς δ' ἂν εἷς τις ἢ δύ' ἐν μακρῷ χρόνῳ. Εὐ. — Ἢ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγὴν ἔχε. Εὐ. Αὐτοὶ ἤτοι κρίνομέν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα. Θ. — Λέγομεν ὑμῖν τὰ διάφορα δίκῃ λύεσθαι· ἢ θεοὺς μάρτυρας ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι πολέμου ἄρχοντας. Θ. — Ποίῳ δικαίῳ χρώμενος Ξέρξης ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐστράτευσεν ἢ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐπὶ τοὺς Σκύθας; ἢ ἄλλα μυρία ἄν τις ἔχοι τοιαῦτα λέγειν. Πλ.

A. 2. In einer Gegenfrage steht ἤ oder, an (§ 64, 5 u. A. 2. § 65, 1 u. A. 11); auch da wo man einer vorhergehenden Frage von völliger Unbestimmtheit eine zweite als höchst wahrscheinlich das Richtige treffende anfügt: oder — nicht. Δοκεῖ ταῦτα; ἢ πῶς λέγεις; Πλ. — Τίς ἡ παιδεία; ἢ χαλεπὸν εὑρεῖν βελτίω τῆς ὑπὸ τοῦ πολλοῦ χρόνου εὑρημένης; Πλ. (Elmsley zu Soph. Oed. K. 66.)

30. Ἤ als, quam.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es bei Comparativen (§ 47, 27), (auch mit seinem Begriffe vorangestellt, doch nicht so häufig als quam im Lateinischen), nur nicht in den Fällen § 49, 4, 5; ausgelassen eb. 2 A. 2 u. 3. [So steht es auch nach den comparativen Verben βούλομαι und ἐθέλω, jedoch wohl nicht in der att. Prosa.] Aehnlich findet es sich bei Begriffen der Verschiedenheit, wie ἄλλος (z. B. ἄλλο τι —; wo es auch fehlt nach § 62, 3 A. 7 u. 8), ἀλλοῖος, ἕτερος, ἀντίος, ἐναντίος, διαφέρειν, διάφορος [διαφερόντως]. Τὸ μὴ γενέσθαι ἐστὶν ἢ πεφυκέναι κρεῖσσον κακῶς πάσχοντα. Αἰσ. — Σωκράτης ἔπραττέ τι ἀλλοῖον ἢ οἱ πολλοί. Πλ. Ἔστι ψυχὴ πόλεως οὐδὲν ἕτερον ἢ πολιτεία. Ἰσ. Πολὺ οἱ λόγοι οὗτοι ἀντίοι ἢ οὓς ἐγὼ ἤκουον. Ξε. Πάντα τἀναντία ὑπάρχει τοῖς τὰ σώματα εὖ ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. Ξε. Σκέψασθε τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει. Δη. Διάφορόν τι οἴει ποιεῖν τοὺς τοῖς νόμοις πειθομένους φαυλίζων ἢ εἰ τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις εὐτακτοῦντας ψέγοις; Ξε. Προσέβαλον ἐκ τοὔμπαλιν ἢ οἱ ἄνδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον. Θ.

A. 2. Mit dem Infinitiv erscheint ἤ zuweilen wo eigentlich ein Satz mit εἰ oder eine gleichbedeutende Participialconstruction stehen sollte. Οὐδεμίαν ἄλλην ἡγούμην ἂν εἶναί μοι σωτηρίαν ἢ σὲ πεῖσαι. Λυ.

31. Ἵνα wo; damit.

A. Als Relativ (wo) hat es alle Constructionen deren die Relativa überhaupt empfänglich sind; als Conjunction (damit) steht es nicht mit dem Indicativ des Futurs noch auch mit ἄν vgl. § 54, 8 A.

4, weil es eig. die Bedeutung wo festhaltend eine bestimmt beabsichtigte Thatsache angiebt, und daher mit dem eventuellen ἄν nicht vereinbar ist. Ueber ἵνα mit dem Indicativ § 54, 8 A. 8; mit dem Conjunctiv und Optativ eb. A. 1—3; brachylogisch 54, 8, 14. Ueber ἵνα τί u. ἵνα τι; § 62, 3 A. 9.

32. *Καί* und; auch.

A. 1. *Καί* verbindet sowohl Begriffe als Sätze, auch verdoppelt: nicht nur — sondern auch. Vgl. τέ. Wenn drei oder mehr Begriffe verbunden werden, so steht καί gew. nicht, wie im Deutschen und, nur zwischen den beiden letzten, sondern auch zwischen den vorhergehenden; zuweilen auch vor dem ersten. Daneben findet sich häufig das Asyndeton § 59, 1 A. 1. Ueber die Verbindung von Verschiedenartigem durch καί § 59, 2 A. 1 ff.

A. 2. Zuweilen fügt καί dem Ganzen einen Theil oder dem Theile das Ganze bei. *Τὴν ἐλευθερίαν τῇ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων καὶ Λακεδαιμονίων τιμωρίᾳ πιστεύοντες πειρασόμεθα σώζεσθαι.* Θ. *Τῷ Πάχητι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἦλθεν ἀγγελία.* Θ. *Ὡς ἀργαλέον πρᾶγμ' ἐστὶν ὦ Ζεῦ καὶ θεοὶ δοῦλον γενέσθαι παραφρονοῦντος δεσπότου.* Ἀρ.

A. 3. *Καί*, seltener τὲ καί, verbindet auch Adjective deren erstes wir zu dem folgenden (mit seinem Substantiv) als Bestimmung zu denken pflegen. So erscheint es am häufigsten, doch nicht nothwendig, nach πολύς. *Ἡ πόλις νόμους ὑπέγραψεν, ἀγαθῶν καὶ παλαιῶν νομοθετῶν εὑρήματα.* Πλ. *Διὰ πολλῶν (τε) καὶ δεινῶν πραγμάτων σεσωσμένοι πάρεστε.* Ξε. *Πολλὰ καὶ χαλεπὰ συμβαίνει τοῖς ἀνθρώποις.* Ξε. (*Τὰς μὲν γυναῖκας πόλλ' ἀγαθὰ λέγει, σὲ δὲ πολλὰ κακά.* Ἀρ.)

A. 4. Wie ἤ bis (29, 1) steht καί, seltener καί-καί, auch bei Zahlen. (*Καὶ*) *δὶς καὶ τρὶς φασι καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι.* Πλ.

A. 5. Für unser als, wie steht καί nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος und deren Adverbien ὡσαύτως κ. *Τοῦτο γ' ἂν μάλιστα φιλοῖ τις ᾧ ξυμφέρειν ἡγοῖτο τὰ αὐτὰ καὶ ἑαυτῷ.* Πλ. *Ὁ γνοὺς καὶ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμήθη.* Θ. *Αἱ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρίν, ἀλλὰ πολλῷ μείζους καθέστασαν.* Θ. *Ἔδοξεν αὐτοῖς παραπλήσια καὶ ἀντέλεγον.* Θ.

A. 6. Wie nach οὐ φθάνω § 56, 5 A. 7 und ἅμα § 69, 6 A., so schließt καί, durch als übersetzbar, nach ἤδη (hier auch τὲ καί) und nach negativen Bestimmungen, wie οὐ πολλαὶ ἡμέραι διετρίβοντο, Sätze an einander. *Ἤδη (τε) ἦν μεσημβρία καὶ ἄνθρωποι ᾐσθάνοντο.* Πλ. — *Οὔπω τούτω δύ' ἢ τρεῖς δρόμους περιεληλυθότε ἤστην καὶ εἰσέρχεται Κλεινίας.* Πλ.

A. 7. Aehnlich wird nach Angabe einer Zeit in ihr Vorgefallenes durch καί angefügt. *Ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς, καὶ ἧκε Μένων.* Ξε.

A. 8. Einer allgemeinen Bemerkung wird die Erwähnung eines unter sie gehörenden Falles angeschlossen durch καὶ νῦν und so auch jetzt, καὶ τότε und so auch damals. Ueberhaupt genügt die lockere Verbindung durch καί in vielen Fällen wo wir dem Verstande der Leser durch genauern Ausdruck nachhelfen. *Ἐνίοτε ἂν καὶ καταψευδομαρτυρηθείη τις ὑπὸ πολλῶν καὶ δοκούντων εἶναί τι· καὶ νῦν περὶ ὧν σὺ λέγεις, ὀλίγου σοι πάντες συμφήσουσι ταῦτα Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξένοι.* Πλ. *Τὸ γένος τὸ τῶν Θρᾳκῶν φονικώτατόν ἐστι. καὶ τότε ἐπιπεσόντες διδασκαλείῳ παίδων κατέκοψαν πάντας.* Θ. — *Ἄξιον ἐπιδεῖξαι ὡς τοὺς ἀδικοῦντας τιμωρεῖσθε, καὶ τοὺς ὑμετέρους ἄρχοντας βελτίους ποιήσετε.* Λυ.

A. 9. Durch **und auch** ist *καί* zu übersetzen, wenn es einen Satz anfügt in dem bei verschiedenem Subject das Verbum des vorhergehenden oder ein synonymes vorkommt. *Πρὸ ἀμφοῖν προβεβλημένος ἀπεχώρει καὶ οἱ ἄλλοι πρὸς τοὺς συντεταγμένους ἀπῆλθον.* Ξε.

A. 10. Sonst entspricht unserm **und auch** *καί-δέ*, von denen *καί* **auch**, *δέ* **und** heißt (negativ *οὐδὲ-δέ*), **immer** (ausg. bei Epikern) mit Einschiebung eines Begriffes, und zwar eines **betonten**, einem vorhergehenden entgegengesetzten. *Δαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξεν.* Ξε. *Οὐδὲν οὐδὲ τοῦτον παθεῖν ἔφασαν, οὐδ' ἄλλος δὲ ἔπαθεν οὐδεὶς οὐδέν.* Ξε.

A. 11. *Καί-τε* gebrauchen die Attiker in der Regel nicht anders als so daß dem *τέ* ein folgendes *καί* [oder *τέ*] entspricht und das dadurch zu einem Ganzen Verbundene durch das erste *καί* dem Vorhergehenden angeschlossen wird. *Οἱ Ἀθηναῖοι μαχεσάμενοι ἐνίκων καὶ τήν τε Ἑλλάδα ἠλευθέρωσαν καὶ τὴν πατρίδα ἔσωσαν.* Ἀνδ. *Πολὺ αὐτῷ ἀνατεταραγμένον ἐπορεύετο· καὶ ἤδη τε ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν καὶ πλησίον ἦν ὁ σταθμός.* Ξε.

A. 12. *Καί* **auch** fügt etwas hinzu sowohl mit Bezug auf einen vorher genannten als auch auf einen leicht denkbaren Begriff, wobei aber der Grieche oft ungleich mehr als wir Aufmerksamkeit, Gedächtniß und Combinationsgabe voraussetzt, um auch den entfernter liegenden Begriff der neben dem mit *καί* eingeführten zu denken ist herauszufinden. Ueber *καὶ αὐτός* § 51, 6 A. 6, *καὶ οὗτος*, *καὶ ταῦτα* eb. 7 A. 13 u. 14. *Τῶν σωμάτων θηλυνομένων καὶ αἱ ψυχαὶ πολὺ ἀῤῥωστότεραι γίγνονται.* Ξε. *Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν καὶ φιλανθρώπους ποιεῖ.* Mέ. *Εἰ δικαίως ἐξετάσεις, καὶ γνήσιος ὁ χρηστός ἐστιν, ὁ δὲ πονηρὸς καὶ νόθος.* Mέ. *Τὸν εὐτυχοῦντα καὶ φρονεῖν νομίζομεν.* Εὐ.

A. 13. Wenn in einem **demonstrativen** und **relativen** Satze (*ὅσπερ, ὥσπερ*) verglichene Begriffe sich auf einander beziehen, so setzt der Grieche sehr selten, wie **wir** unser **auch**, sein *καί* **bloß** zu dem verglichenen Begriffe des demonstrativen Satzes, sondern entweder zu dem des relativen oder, was am gewöhnlichsten ist, zu beiden. Eben so steht es bei *ἤ* (*ἤ—ἤ*) **oder** und nach *ἤ* **als** (mit der Negation in *οὐδέ* oder *μηδέ* verschmolzen), wenn letzteres auf einen Begriff der Verschiedenheit folgt. *Δοκεῖ μοι (καὶ) τὰ τῶν ἀνδρῶν σώματα ταὐτὰ πάσχειν ἅπερ καὶ τὰ τῶν ἐν τῇ γῇ φυομένων.* Ξε. *Δεῖ ὑμᾶς ὥσπερ καὶ τιμῶν μεθέξετε, οὕτω καὶ τῶν κινδύνων μετέχειν.* Ξε. — *Δίκαιον ἢ (καὶ) τῶν ἀγαθῶν κοινωνεῖν ἢ μηδὲ τῶν ἀτυχιῶν ἀπολαύειν.* Ἰσ. *Ἐζητεῖτο οὐδέν τι μᾶλλον ὑπὸ τῶν ἄλλων ἢ καὶ ὑπ' ἐμοῦ.* Ἀντ.

A. 14. In derselben Weise erscheint *καί* in *εἴ (ὥς) τις καὶ ἄλλος*, wozu vorher oft ein correlates *καὶ ἐγώ, σύ, οὗτος* zu denken ist. *Συμφέρει ὑμῖν, εἴπερ τῳ καὶ ἄλλῳ τὸ νικᾶν.* Ξε. *Ἄρχεσθαι ἐπίσταμαι, ὥς τις καὶ ἄλλος.* Ξε.

A. 15. In manchen Verbindungen gehört *καί* nicht zu dem einzelnen Begriffe vor dem es steht, sondern zu dem ganzen Satze. So in *ὁ δὲ καί —*. *Οἱ μὲν ἄντικρυς πολεμοῦσιν, οἱ δὲ καὶ διὰ τὸ Λακεδαιμονίους ἔτι ἡσυχάζειν δεχημένοις σπονδαῖς καὶ αὐτοὶ κατέχονται.* Θ.

A. 16. Einem **Frage-Pronomen** oder Adverbium folgend bezeichnet *καί* daß man **vorzugsweise diesen** Begriff bestimmt wissen wolle: **eben, nur.** [Anders Porson zu Eur. Phön. 1373: Dic praeterea, und Herm. zu Vig. 320: Qui *τί χρὴ καὶ λέγειν* interrogat, is non

solum quid, sed etiam an aliquid dicendum sit dubitat.] *Τί καὶ βούλεσθε ὦ νεώτεροι;* Θ *Ἐκέλευσεν εἰπεῖν ποῦ καὶ ἐπλήγη.* Ξε. *Εἶμι τηρήσουσ' ὅ, τι καὶ δράσει ποτέ.* Ἀρ.

A. 17. Aehnlich bezeichnet *καί* nach *ἐπεί, ἐπειδή, ἵνα,* wofern es nicht etwa bloß zum nächstfolgenden Begriffe gehört, eine Hervorhebung: ja, doch (eig. nicht nur aus andern Gründen, sondern auch weil, damit). *Ὅπως σώσεις μ', ἐπεὶ κἀπώλεσας.* Ἀρ. *Πρωταγόρας ῥᾳδίως ἐπεκδιδάξει, ἐπειδὴ καὶ τὰ πολλὰ ταῦτα ἐξεδίδαξεν.* Πλ. *Μὴ παρὰ δόξαν ἀποκρίνου, ἵνα καί τι περαίνωμεν.* Πλ.

A. 18. In sofern der Begriff der nach *καί* folgt ein übergewichtlich bedeutsamer ist, läßt es sich übersetzen selbst, sogar, gar. Hieher gehört auch die Verbindung mit numerischen Begriffen, wie *καὶ πάντες* auch alle noch übrigen, sogar alle; *καὶ μάλα* und *καὶ πάνυ* gar sehr (eig. und auch sehr, und zwar sehr) u. ä., wie *καί* vor Superlativen (vel). Ueber *καί* (mit der Negation in *οὐδέ* und *μηδέ* verschmolzen) bei Participien § 56 13 A. 2. *Καλόν γε καὶ γέροντα μανθάνειν σοφά.* Αἰσ. *Τὸ καλῶς ἔχον που κρεῖττόν ἐστι καὶ νόμου.* Μέ. — *Ἐστιν ἀξία ἡ χώρα καὶ ὑπὸ πάντων ἐπαινεῖσθαι, οὐ μόνον ὑφ' ἡμῶν.* Πλ. *Ἀμείνων ἂν εἴη ὁ ἑνὶ δυνάμενος ἀρεστοῖς ποιεῖν ἢ ὅστις καὶ πολλοῖς;* Ξε. *Πολίτης προδότης καὶ τρίς, οὐχ ἅπαξ ἀπολωλέναι δίκαιος.* Δη. *Οὗτος ὁ νόμος καὶ μάλα καλῶς ἔχει.* Αἰ. *Δοκεῖ μοι πρὸ Ἕλληνος καὶ πάνυ οὐδὲ εἶναι αὕτη ἡ ἐπίκλησις* (ἡ Ἑλλάς). Θ. *Τοὐμόν γε φράζω ὄνομα καὶ λίαν σαφῶς.* Ἀρ. *Οἷς πλεῖσται μεταβολαὶ ἐπ' ἀμφότερα ξυμβεβήκασι, δίκαιοί εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις.* Θ.

A. 19. Wenn das Wort nach *καί* den Begriff des Geringfügigen enthält, so übersetzen wir *καί* (negirt *οὐδέ, μηδέ*) durch auch nur, schon (vgl. § 51, 15 A. 3); durch schon auch in *καὶ πάλαι.* *Τύραννον εἶναι μωρία τὸ καὶ θέλειν.* Εὐ. *Ὡς τοῖς κακῶς πράσσουσιν ἡδὺ καὶ βραχὺν χρόνον λαθέσθαι τῶν παρεστώτων κακῶν.* Σο. *Οὐδὲ νοῦν ἔχει τὸ λέγειν ὧν μήτε τινὰ ἀνάγκην μήτε τὸν εἰκότα λόγον καὶ μετρίως ἄν τις εἰπεῖν εἴη δυνατός.* Πλ. *Ἐξῆν αὐτοῖς καὶ μηδένα λιπεῖν.* Ξε. — *Δίκαι' ἔμοιγε καὶ πάλαι δοκεῖς λέγειν.* Ἀρ.

A. 20. *Καί* auch kann nach *καί* und eintreten, wenn auch nur ein Wort dazwischen steht: *καί τις καί, καὶ ἔτι καὶ νῦν, καὶ δὴ καί.*

A. 21. Ueber *καὶ εἰ, ἐάν* und *εἰ, ἐὰν καί* § 65, 5 A. 15. Mehrdeutig ist *καὶ γάρ*: 1) etenim, so daß *καί* sich auf den ganzen Satz bezieht; 2) nam etiam, so daß *καί* dem nächsten Begriffe angehört; 3) nam et, so daß *καί* einem folgenden *καί* entspricht. So kann *καὶ γὰρ συμμαχεῖν ἐθέλουσι* heißen: 1) denn sie sind auch entschlossen verbündet zu sein; 2) denn auch verbündet zu sein sind sie entschlossen; 3) denn nicht nur verbündet zu sein sind sie entschlossen, sondern auch — etwa *καὶ προσέχειν τὸν νοῦν.* (Δη.) In der zweiten (und dritten) Bedeutung kann auch der gegensätzliche Begriff zwischen *καί* und *γάρ* eingeschoben werden. Nur in der ersten und zweiten Bedeutung wird *καὶ γάρ* negirt *οὐδὲ γάρ.* Zu der [ersten oder] zweiten gehören auch *καὶ γὰρ εἰ* (*ἐάν*) und *οὐδὲ γὰρ εἰ* (*ἐάν*). Vor kommen auch *καὶ γὰρ καί* etenim etiam und *καὶ* (*οὐδὲ*) *γὰρ οὐδέ.* *Ἐξέλωμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν· καὶ γὰρ οἶδα ἀνθρώπους οἳ ἐποίησαν ἀνήκεστα κακά.* Ξε. *Οἶδ' ἐγὼ ἄνδρ' ὄντα τὸν σὸν παῖδα· καὶ γὰρ ἐχθρὸς ὢν ἀκούσεται τά γ' ἐσθλὰ χρηστὸς ὢν ἀνήρ.* Εὐ. *Ξένους ξένιζε*

καὶ σὺ γάρ ξένος γ' ἔσῃ. Γν. (Αἰδοῦς γε καὶτις δυσκρίτως ἔχω πέρι. καὶ δεῖ γάρ κἀστὶν οὐ μέγα κακόν. Κύ.) Οὐκ ἔστι πενίας οὐδὲν ἀθλιώτερον ἐν τῷ βίῳ σύμπτωμα· καὶ γὰρ ἂν φύσει σπουδαῖος ᾖς, πένης δέ, καταγέλως ἔσῃ. Μέ. Δεινὸν τὸ τίκτειν ἐστίν· οὐδὲ γὰρ κακῶς πάσχοντι μῖσος ὧν τέκῃ προσγίγνεται. Σο. Οὐκ ἔστιν οἰκεῖν οἰκίαν ἄνευ κακοῦ· καὶ γὰρ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Γν.

33. Καίπερ obgleich, καίτοι und doch § 56, 13 A. 2.

34. Μά ist Schwurpartikel: bei. Vgl. νή.

A. Es steht mit dem Ac. der Gottheit bei der man schwört und zwar bei Abläugnungen (ἀπωμοτικόν), indem die Negation οὐ vorhergeht oder folgt, oft beides vgl. § 67, 11 A. 3, oder doch im Zusammenhange liegt. Bejahend ist νὴ τὸν —. Doch findet sich auch bejahend ναὶ μά . Elliptisch findet sich μά (wie νή) τόν oder τήν nach § 50, 5 A. 9. Οὐκ ἔστιν οὔτε ζωγράφος, μὰ τοὺς θεούς, οὔτ' ἀνδριαντοποιὸς ὅστις ἂν πλάσαι κάλλος τοιοῦτον οἷον ἡ ἀλήθει' ἔχει. Φιλ. Εἰ πλείω μοι δοὺς ἀπίοις ἢ λαμβάνων παρ' ἐμοῦ, μὰ τοὺς θεοὺς οὐκ οἶδ' ὅπως οὐκ ἂν δυναίμην μὴ αἰσχύνεσθαι. Ξε. Οὐ μὰ τοὺς θεούς, εἰ ἐπαιδοποιησάμην, οὐκ οἶδα εἰ ἐκτησάμην παῖδα ποτ' ἂν τοιοῦτον περὶ ἐμέ. Ξε. Οὐκ ἐβάλλετο; Μὰ Δί' ἀλλ' ὁ δῆμος ἀνεβόα κρίσιν ποιεῖν. Ἀρ. — Οὐκ ἂν σωφρονεῖν τίς σοι δοκοίη διαγωνίζεσθαι βουλόμενος; Ναὶ μὰ Δί', ἔφη, εἰ μέλλοι γε πλέον ἕξειν. Ξε. Φημὶ ἔγωγε. Μὰ τὸν — οὐ σύ γε. Πλ. — Ἀνάσχου ἐλεγχόμενος. Νὴ Δί' ἔφη, ἀνασχέσθω μέντοι. Ξε.

35. Μέν freilich; zwar. Vgl. § 69, 16 A. 1—3.

A. 1. Eig aus μήν abgeschwächt hat μέν dessen Bedeutung freilich, gewiß z. Th auch in der gew. Sprache beibehalten, namentlich in μὲν οὖν immo, vielmehr, oder in πάνυ, παντάπασι, κομιδῇ μὲν οὖν kräftiger bejahend (§ 64, 5 A. 4) und in ἀλλὰ μὲν δή, καὶ μὲν δή, οὐ μὲν δή. In allen diesen Verbindungen erscheint μήν nie. Χαρίεν γέ τι πρᾶγμά ἐστιν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χάριεν ὦ μακάριε; οὐδενὸς μὲν οὖν ἄξιον. Πλ. Ἄθλιος οὗτός ἐστιν ὁ Ἀρχέλαος κατὰ τὸν σὸν λόγον. Εἴπερ ὦ φίλε ἄδικος. Ἀλλὰ μὲν δὴ πῶς οὐκ ἄδικος; Πλ. Οὐ μὰ Δί', εἶπον ἐκεῖνοι, οὐ μὲν δή γ' ἔχαιρον. Ξε.

A. 2. Aehnlich steht μέν (ohne entsprechendes δέ) bei einzelnen Begriffen, wie ἐγὼ μέν —, wobei man sich einen Gegensatz mit δέ hinzudenken kann. Ἐλεύθερον εἶναι ἐγὼ μὲν οἶμαι ἀντάξιον εἶναι τῶν πάντων χρημάτων. Ξε. Αὕτη μὲν ἡ μέρινθος οὐδὲν ἔσπασεν. Ἀρ.

A. 3. Im gegensätzlichen Bezuge zu μέν stehen meist δέ oder μέντοι, seltener τοίνυν, ἀτάρ, ἀλλά, μήν, οὐ μὴν ἀλλά. Vgl. noch δέ und εἶτα. Oft verschwebt der Gegensatz in andern Wendungen. [Kr. Ind. zu Xen. An. in μέν] Μὲν δή und μὲν οὖν stehen häufig, wie unser also, nun, wenn man das Verhergehende zusammenfassend abschließt und mit δέ etwas Neues anfügt; bloß μέν § 59, 1 A 11.

36. Μέντοι freilich; jedoch.

A. Freilich heißt es besonders in bestätigenden Antworten § 61, 5 A. 4; jedoch in Gegensätzen § 69, 35 A. 3; doch in Fragen, auch in οὐ — μέντοι nicht wahr? – doch. Zwischen καὶ — μέντοι

und doch, und zwar kann ein betonter Begriff eingeschoben werden. Vgl. 32, A. 10. Ἥδομαι μὲν ὑπὸ ὑμῶν τιμώμενος· τὸ μέντοι ἐμὲ προκριθῆναι οὐ δοκεῖ μοι συμφέρον εἶναι. Ξε. Φέρ' ἴδω, τί μέντοι πρῶτον ἦν; ἐπίνομεν. Ἀρ. Οὐ σὺ μέντοι Ὁμήρου ἐπαινέτης εἶ; Πλ. — Ἀκούω τοὺς Ἀθηναίους δεινοὺς εἶναι κλέπτειν τὰ δημόσια, καὶ τοὺς κρατίστους μέντοι μάλιστα. Ξε.

37. Μέχρι bis, Präposition (local und temporal mit dem Ge.) und Conjunction.

A. S. die Nachweisungen unter ἔστε [μέχρι πρός Pl. Tim. 25].

38. Μή nicht; damit nicht; doch nicht—? Vgl. ἆρα.

A. 1. Ueber μή nicht § 67, 1 ff., elliptisch eb. 14 A. 3 u. 5, damit nicht, daß nicht mit dem Indicativ § 54, 8 A. 8 vgl. 12; mit dem Conjunctiv eb. A. 1 u. 2, ohne einleitenden Satz eb. A. 13; mit dem Optativ eb. A. 1 u. 2; μή (οὐ) daß (nicht) nach den Begriffen der Furcht u. ä. eb. A 9 u. 10. Hier findet sich zuweilen μή mit ἄν und dem Optativ so als ob der Begriff der Furcht mit μή nicht vorherginge. Εἰ δοκοίην ἄκυρον ποιεῖν τὸ ἐκείνων ἀξίωμα, ἐκεῖνο ἐννοῶ μὴ λίαν ἂν ταχὺ σωφρονισθείην. Ξε.

A. 2. Ueber μή doch nicht —? s. S. 485 Z. 8 v. u.

39. Μήν doch, allerdings, vero. Vgl. 29.

A. 1. Es ist theils bekräftigend theils adversativ, am gewöhnlichsten letzteres, meist jedoch in Verbindung mit andern Partikeln. Häufig ist ἀλλὰ μήν at vero, καὶ μήν et vero, et sane, oft nur etwas Neues gegensätzlich anknüpfend: ferner, und atqui, nun aber, Einwürfe und Schwierigkeiten einleitend. Ueber οὐ μὴν ἀλλά (viel seltener οὐ μέντοι ἀλλά) § 67, 14 A. 2. Γέ kann nach μήν nicht anders als nach Einschiebung eines Wortes folgen. Ταῦτα χρὴ δρᾶν, εἰ Τιμαίῳ ξυνδοκεῖ. Δοκεῖ μήν. Πλ. Φιλονεικίας ἢ φιλοτιμίας ἕνεκα ἄκοντας μὲν ἀδίκους εἶναί φησιν, ἀδικεῖν μὴν ἑκόντας πολλούς. Πλ. Ὁ πόλεμός ἐστιν ἤδη ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν κακῶς ὑπὸ Φιλίππου· ἀλλὰ μὴν ὅτι γε οὐ στήσεται δῆλον. Δη. Μὴ τὸν ἐμὸν οἴκει νοῦν· ἔχεις γὰρ οἰκίαν. Καὶ μὴν ἀτεχνῶς γε παμπόνηρα φαίνεται. Ἀρ. Οὐ καθέξω τειχέων ἔσω στρατόν. Καὶ μὴν τὸ νικᾶν ἐστι πᾶν εὐβουλία. Εὐ.

A. 2. Nach τίς, ποῖος, ποῦ &c. ist μήν unser sonst: τί μήν was sonst? warum nicht? Τούτοις ξυνέπεται τὸ πρεσβυτέρους μὲν ἄρχειν δεῖν, νεωτέρους δὲ ἄρχεσθαι. Τί μήν; Πλ. Βούλει ἐγώ τιν' εἴπω λόγον ὃν τῶν περὶ ταῦτα τινῶν ἀκήκοα; Τί μήν; Πλ.

40. Μηδέ, μήτε, μήτι, μήτοι s. οὐδέ &c.

41. Μῶν doch nicht —?

A. Obwohl es aus μὴ οὖν entstanden ist, so findet sich doch, da der Ursprung verwischt ist, auch μῶν μή und μῶν οὖν. Μεγάλης σχῆμα οἰκήσεως ἢ σμικρᾶς αὖ πόλεως ὄγκος μῶν τι πρὸς ἀρχὴν διοίσετον; Οὐδέν. Πλ. Ἐὰν ἐν ἑνὶ ἐγγένηται ἀδικία, μῶν μὴ οὐδὲν ἧττον ἀπολεῖ

τὴν αὐτῆς δύναμιν ἢ οὐδὲν ἧττον ἕξει; Μηδὲν ἧττον ἐχέτω, ἔφη. Πλ. *Μῶν οὖν οὐχ ἓν τῶν καλλίστων ἐστὶ τὸ περὶ τοὺς θεούς;* Πλ.

42. *Ναί* ja § 64, 5 A. 4 und 69, 34 A.

43. *Νή* bei § 69, 34 A.

44. *Νύν* nun, also.

A. Mehr dramatisch (lang bei Ar., lang und kurz bei den Tragikern) findet es sich doch auch in der Prosa, namentlich, wie *δή*, bei Imperativen. [Zu Xen. An. 7, 2, 26.] Ueber den Accent § 9, 3, 5.

45. *Ὅμως* dennoch. Bei Partipien § 56, 13 A. 3.

46. *Ὅπως* wie; damit.

A. 1. *Ὅπως* ist eig. relatives Fragewort: wie, quomodo, vgl. § 51, 8 A. 1 u. 17 A. 1. Als solches kann es mit dem Indicativ, dem Optativ mit und ohne *ἄν* wie mit dem Conjunctiv verbunden werden nach § 54, 6 A. 2 u. 6. 7 A. 1, vgl. § 65, 1 E.; über den Indicativ des Futurs § 53, 7 A. 7. Selten steht es in der Prosa dem gesetzten oder denkbaren *οὕτως* oder einem ähnlichen Begriffe correlat als Relativ, mit den Constructionen deren die Relativa überhaupt empfänglich sind; noch seltener (wie *ὡς*) für *ὅτι*, außer in *οὐχ ὅπως* [*μὴ ὅπως* Xen. Kyr. 1, 3, 10], das auch ohne eine nach dem folgenden *ἀλλά* eintretende Negation (*ἀλλὰ καί*) gebraucht wird. *Ὅπως ἕκαστος ὑμῶν χαίρει καὶ βούλεται, τοῦτον τὸν τρόπον φερέτω τὴν ψῆφον.* Ἰσ. *Ποίει ὅπως ἄριστόν σοι δοκεῖ εἶναι.* Ξε. *Χρὴ τοὐμὸν σῶμα θάπτειν οὕτως ὅπως ἂν ἡγῇ νόμιμον εἶναι.* Πλ. — *Τοῦτον ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν ὅπως οὐ δίκαιόν ἐστιν ἀποθνήσκειν;* Ξε. — *Ἐν ὀλιγαρχίᾳ ἐκ δημοκρατίας γενομένῃ πάντες αὐθήμερον ἀξιοῦσιν οὐχ ὅπως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος ἕκαστος εἶναι.* Θ. (Vgl. Thuk. 1, 35, Lys. 30, 26, Is. 8, 45, Dem 6, 9. 21, 11, Xen. Hell. 5, 4, 34.)

A. 2. Ueber *ὅπως* damit 1) mit dem Indicativ § 54, 8 A. 7 u. 8, des Futurs eb. A. 5 u. 6; 2) mit dem Conjunctiv A. 1 u. 2, und *ἄν* eb. A. 4; 3) mit dem Optativ eb. A. 1 u. 2. *Ὅπως* (*μή*) ohne einleitenden Satz eb. A. 7 u. 13. *Πολλὴν πᾶσι φιλοτιμίαν ἐνέβαλλεν ὅπως ἕκαστος ἄριστος φανείη.*? Ξε. Ueber *ὅπως μή* nach Verben des Fürchtens § 54, 8, 11.

47. *Ὅτε, ὁπότε, ὅταν, ὁπόταν* wann, da.

A. Ueber den Unterschied § 51, 8 A. 1 u. 17 A. 1. Mit dem Indicativ § 54, 16 A 1—3, § 65, 7 A. 2; mit dem Optativ eb. 17 A. 1—5 u. § 65, 7 A. 3—5; brachylogisch § 56, 7 A. 13; da, weil § 54, 17 A. 3; mit dem Infinitiv 55, 4, 9. *Ὅταν, ὁπόταν* mit dem Conjunctiv § 54, 17 A. 1 u. 4, § 65, 7 A. 3—6.

48. *Ὅτι* daß; weil. S. § 65, 1, 1—6 u. 8, 1, vgl. 56, 7 A. 12.

A. 1. Eig. des Neu. von *ὅστις* und daher auch bei Superlativen § 49, 10 u. A. 1—3 u. in *ὅτι μή* außer § 65, 5 A. 11. Ueber *ὅτι* daß eb. 1 A. 3, weil eb. 8 A. 1; 1) mit dem Indicativ § 54, 6 A. 1 u. 3, und *ἄν* eb. A 6; 2) mit dem Optativ eb. A. 2, und *ἄν* eb. A. 6; 3) mit dem Infinitiv § 55, 4 A. 10. Nie steht es mit dem Conjunctiv. Verschiedenheit von synonymen Constructionen § 65, 1 A. 4,

Stellung eb. A. 5; brachylogisch eb. A. 6; für unser Anführungszeichen eb. A. 2; *ὅτι τί* § 51, 17 A. 8; *οὐχ ὅτι, μὴ ὅτι* § 67, 14 A. 3.

A. 2. Wie *δῆλον ὅτι* (nicht *δηλονότι*) zu schreiben; s. jedoch Buttmann Ind. zu Plat. Men. (vgl. And 1, 30) gebraucht man (*εὖ*) *οἶδ' ὅτι* fast adverbial, ursprünglich mit Ergänzung des vorhergehenden Verbums. *Ποιήσεις οἶδ' ὅτι. Ἀρ. (Ὅτι) ταῦτ' ἀφαιρεῖσθαι πειράσεταί μ' εὖ οἶδ' ὅτι. Ἀρ. Πάντων εὖ οἶδ' ὅτι φησάντων γ' ἄν, εἰ καὶ μὴ ποιοῦσι τοῦτο, καὶ λέγειν δεῖν καὶ πράττειν πάντα τὰ πράγματα προϊεμένα ὁρῶ. Δυ.*

49. *Οὔ, οὔκ, οὔχ, οὐχί* nein, nicht, § 67, 1—14.

A. Ueber *οὔ, οὔκ, οὔχ* § 11, 11; das seltene *οὐχί* steht mit Nachdruck; über die Betonung § 9, 2 u. A. 4, vgl. § 67, 10 A. 2; *οὔ* nein § 64, 5 A 4, *οὔ* nicht § 67, 1 ff.; elliptisch eb. 14 A. 1 — 3 u. 5; *οὐ μή* 53, 7 A. 5 u. 6, vgl. *μή* 69, 38.

50. *Οὐδέ, μηδέ* als negirtes *καί* (auch, selbst) heißen auch nicht, selbst nicht, nicht einmal; als negirtes *δέ*, noch auch, und nicht.

A. Zu einem einzelnen Begriffe gehörig stehen sie in der Regel unmittelbar vor demselben; bei Participien 56, 13 A. 2. Ueber *οὐδ' ἂν εἷς, οὐδ' ὑφ' ἑνός, οὐδὲ μεθ' ἑτέρων* § 24, 2 A. 2 u. § 68, 4 A. 2; *οὐδ' αὐτός* § 51, 6 A. 6; *οὐδ' ὁστισοῦν* ꝛc. § 51, 15 A. 3; *οὐδ' εἰ, ἐάν* § 65, 5 A. 17; *οὐδὲ γάρ, καὶ γὰρ οὐδέ* (und so auch *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*) § 69, 32 A. 21; *ἢ οὐδέ* eb. A. 13. Sätze verbindend heißen sie noch auch wenn ein negativer, und nicht, wenn, was ziemlich selten ist, ein affirmativer Satz vorhergeht (hier gew. *καὶ οὐ, καὶ μή*). Ueber die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14, 2, § 59, 2 A. 6, § 60, 5 A. 1 u. 6 A. 2. Wenn *οὐδέ, μηδέ* noch auch einzelne Begriffe verbinden, so sind dies eig. nur zwei unter ein Verbum gefaßte Sätze. (Ohne vorhergehende Negation zwischen zwei Begriffen stehend können *οὐδέ, μηδέ* auch den ersten mit negiren = *οὔτε — οὐδέ, μήτε — μηδέ.*) Vgl. noch *οὔτε*. *Ὥσπερ γε θνητὸν καὶ τὸ σῶμ' ἡμῶν ἔφυ, οὕτω προσήκει μηδὲ τὴν ὀργὴν ἔχειν ἀθάνατον ὅστις σωφρονεῖν ἐπίσταται. Κὸ. — Ἐπὰν γήμῃς, οὐδὲ σαυτοῦ κύριον ἔξεστιν εἶναι. Γν. Μηδὲ βελόνης ὦ φίλτατ' ἐπιθύμησον ἀλλοτρίας ποτέ. Φιλ. — Οὐ τοὺς κρατοῦντας χρὴ κρατεῖν ἃ μὴ χρεών, οὐδ' εὐτυχοῦντας εὖ δοκεῖν πράξειν ἀεί. Εὐ. Μή μοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῷ γενέσθαι, μηδ' ὁμιλοίην κακοῖς. Εὐ. Δεῖ ποιεῖν τῶν σιτίων ἐπάξιόν τι, μηδὲ περινοστεῖν σχολὴν ἄγοντα, τῷ ζῆν πολεμιώτατον κακόν. Εὐ. — Οὐδεμία τέχνη οὐδ' ἀρχὴ τὸ αὑτῇ ὠφέλιμον παρασκευάζει. Πλ. Ὑπολειφθέντες καὶ οὐ δυνάμενοι εὑρεῖν τὸ ἄλλο στράτευμα οὐδὲ τὰς ὁδοὺς εἶτα πλανώμενοι ἀπώλοντο. Ξε. — (Αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ Τισσαφέρνης ἧκον. Θ.)*

51. *Οὐκοῦν* oder *οὐκ οὖν* also nicht? also; *οὔκουν* 1) affirmativ: a) also nicht; b) gewiß nicht; 2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That?

A. 1. *Οὐκοῦν*, zuweilen *οὐκ οὖν* geschrieben, setzt, eig. fragend, die Bestätigung des Erfragten voraus: also nicht? nun nicht? Da aber der Redende so in der That seine eigene Meinung ausspricht, so erhielt *οὐκοῦν* eine versichernde Bedeutung: also (nun), sonach. *Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φήσομεν εἶναι; Μάλιστά γ', ἔφη Οὐκοῦν καὶ ἀρετήν τινά φαμεν ψυχῆς εἶναι; Φαμέν. — Πλ. Τί φήσομεν; ἢ τοὺς ἀμύνεσθαι*

κελεύοντας πόλεμον ποιεῖν φήσομεν; οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν. Δη. Οὐκ ἄλλως ἔγωγέ φημι. Οὐκοῦν οὐκ ἂν εἴη τὸ μὴ λυπεῖσθαί ποτε ταὐτὸν τῷ χαίρειν. Πῶς γὰρ ἄν; Πλ.

A. 2. Οὔκουν heißt, je nachdem οὖν also oder gewiß bedeutet, mit stärkerer Betonung des nicht 1) affirmirend: a) also nicht; b) gewiß (nun) nicht; (2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That? nun nicht?) Ἐστὲ ὑμεῖς πάντας ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἀφελέσθαι ἕτοιμοι. οὔκουν βούλεται τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ὑμῶν ἐλευθερίαν ἐφεδρεύειν. Δη. Οὐκ εἶχεις κακοῖς, πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προςλαβεῖν θέλεις. οὔκουν ἔμοιγε χρώμενος διδασκάλῳ πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτενεῖς. Αἰσ. — (Δέδοικ' ἔγωγε· καὶ τὰ πρὶν γὰρ ἐκ λόγων καλῶν κακῶς ἔπραξα, σοῖς πεισθεὶς λόγοις. Οὔκουν ἔνεστι καὶ μεταγνῶναι πάλιν; Σο. Πρόσθεν οὐκ ἀνὴρ ὅδ' ἦν; Ἐχθρός γε τῷδε τἀνδρὶ καὶ τὰ νῦν ἔτι. Οὔκουν γέλως ἥδιστος εἰς ἐχθροὺς γελᾶν; Σο.)

52. Οὖν allerdings, in der That; also.

A. 1. Es hat den Grundbegriff der Bestätigung. So in μὲν οὖν, πάνυ μὲν οὖν, οὐ μὲν οὖν § 64, 5 A. 4 u. § 69, 35 A. 1; ἀλλ' οὖν § 69. 4 A. 5; in καὶ οὖν und γὰρ οὖν wie bei Relativen. Daraus entwickelt sich die Bedeutung immer, — cunque — § 51, 15 A. 2—4. Πολλὰ ὑπὲρ ἐμοῦ εἶπε, βοηθῶν ἐμοί· καὶ οὖν καὶ ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἔρχομαι. Πλ. Ἐπιστήμη ἐστὶ ψευδὴς καὶ ἀληθής; Οὐδαμῶς. Δῆλον γὰρ οὖν ὅτι οὐ ταὐτόν ἐστιν. Πλ. Εἰ ἔστιν, ὥσπερ οὖν ἔστι, θεὸς ἤ τι θεῖον ὁ Ἔρως, οὐδὲν ἂν κακὸν εἴη. Πλ.

A. 2. Auch in δ' οὖν kann οὖν diese Bedeutung haben, namentlich wo man einer zweifelhaften Angabe eine entschiedene Thatsache beifügt: gewiß aber ist daß —. Παρεκάθητο αὐτῷ νέον ἔτι μειράκιον, ὡς μὲν ἐγῷμαι, καλόν τε κἀγαθὸν τὴν φύσιν, τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάνυ καλός. Πλ.

A. 3. Aus der Grundbedeutung entwickelt sich die einer bestätigenden Zurückweisung auf das Vorhergehende: also, nun, die es auch in δ' οὖν haben kann. So steht es epanaleptisch, besonders nach Parenthesen. Ueber μὲν οὖν bei Uebergängen wie μὲν δή vgl. 69, 35 A. 3. Ἀμφοῖν ταὐτὰ ἐδόκει μὴ ἀναγκάζειν πόλιν Ἑλληνίδα. ἐπεὶ δ' οὖν οὗτοι ἐδόκουν ἀπρόθυμοι εἶναι, πέμπουσι Λύκωνα. Ξε. Ὁ Πρόξενος, ἔτυχε γὰρ ὕστερος προσιὼν καὶ τάξις αὐτῷ ἑπομένη τῶν ὁπλιτῶν, εὐθὺς οὖν εἰς τὸ μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἔθετο τὰ ὅπλα. Ξε.

A. 4. Als consecutive Partikel bezeichnet οὖν eine Folge durch Einwirkung des Vorhergehenden begründet (reale oder factische Wirkung): dem zu Folge, deßhalb, also. Ἀναρχίᾳ ἂν καὶ ἀταξίᾳ ἐνόμιζον ἡμᾶς ἀπολέσθαι. Δεῖ οὖν πολὺ τοὺς ἄρχοντας ἐπιμελεστέρους εἶναι τοὺς νῦν τῶν πρόσθεν. Ξε. Ueber οὖν in einer Epanalepsis § 65, 9 A. 2.

53. Οὔτε, μήτε weder, noch.

A. In der Regel erscheinen sie nur corresponsiv, meist οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε weder — noch oder οὔτε (μήτε) — τέ nicht nur nicht — sondern auch, neque — et (schwerlich τέ — οὔτε oder μήτε Vgl. Elmsley zu Soph. Oed. K. 367 u. Herm. zu Eur. Iph. T. 685) Ueber οὔτε — μήτε § 59, 2 A. 7. Ueber die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 11 A. 2. § 59, 2 A. 6. § 60, 5 A. 1 u. 6 A. 2.

Selten sind *οὔτε* (*μήτε*) — *καί* oder *ἀλλά*, häufiger *τέ* — *δέ*, *οὔτε* (*μήτε*) — *δέ* (§ 69, 16 A. 6), *οὔτε* — *οὐδέ*, *μήτε* — *μηδέ* hingegen *οὐδέ* — *οὐδέ* nur wenn das erste *οὐδέ* auch nicht, selbst nicht oder noch auch bedeutet. *Ὃς οὔτ' ἐρυθριᾶν οἶδεν οὔτε δεδιέναι, τὰ πρῶτα πάσης τῆς ἀναιδείας ἔχει. Γν. Μήτ' εὐτυχοῦσα πᾶσαν ἡνίαν χάλα, κακῶς τε πράσσουσ' ἐλπίδος κεδνῆς ἔχου. Εὐ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὐδ' ἄλλο δυςφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Γν. Σύ γε οὐδὲ ὁρῶν γιγνώσκεις οὐδὲ ἀκούων μέμνησαι. Ξε. Δήμῳ γε μήτε πᾶν ἀναρτήσῃς κράτος μήτ' αὖ κακώσῃς πλοῦτον ἔντιμον τιθείς μηδ' ἄνδρα δήμῳ πιστὸν ἐκβάλῃς ποτέ, μηδ' αὖξε καιροῦ μεῖζον. Εὐ.*

54. *Οὔτι* nicht etwa, nicht eben, gar nicht [*οὔτι γε*] *μήτι γε* (*δή*, *δή* — *γε*) geschweige denn.

A. Ueber die Form § 25, 8 A. 4. *Σφαλερόν, οὔτι γέλωτα ὀφλεῖν, ἀλλὰ μὴ σφαλεὶς τῆς ἀληθείας κείσομαι. Πλ. Οὐκ ἔνι αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μήτι γε δὴ τοῖς θεοῖς. Δη.*

55. *Οὔτοι*, *μήτοι* ja nicht, doch nicht.

A. Beide gehören in der Regel zu einem bestimmten Verbum. *Ἐπίσχες οὔτοι τὸ ταχὺ τὴν δίκην ἔχει. Εὐ. Ὁ μὴ φέρων εὖ τι τῶν ἐν τῷ βίῳ ἀγαθῶν ἀλόγιστός ἐστιν, οὔτοι μακάριος. Μέ.*

56. *Πέρ* gerade, eben § 25, 9 A. 2.

A. Aus dem alten *πέρι* sehr entstanden urgirt es die Identität: *ὁ αὐτὸς ὥσπερ* gerade derselbe welcher. In der gew. Sprache kommt es nicht leicht anders vor als den Bedingungs- und Zeitpartikeln wie den Relativen angehängt und in *καίπερ*.

57. *Πλήν* außer, ausgenommen.

A. Ueber *πλήν* als präpositionsartiges Adverbium § 47, 29 A. 2. Häufig steht es auch als Conjunction, sowohl mit einem vollständigen Satze als mit einem dem vorhergehenden Verbum angefügten Casus, so daß man das Verbum mit der Negation ergänzen muß. *Πάντες ἄνθρωποι ἡδέως προςδέχονται τὰς ἑορτάς, πλὴν οἱ τύραννοι. Ξε.*

58. *Πρίν* vorher; als Conjunction bevor. Auch nach *πρότερον* und *πρόσθεν* steht in der Regel nicht *ἤ* sondern *πρίν*, wo es auch ohne dieselben stehen müßte. Kr. zu Xen. An. 3, 1, 16.

A. Ueber *πρίν* 1) mit dem Indicativ § 54, 16 A. 1. 17 A 6; 2) mit *ἄν* und dem Conjunctiv eb. 17 A. 1. 3. 4. 6, mit demselben ohne *ἄν* eb. A. 3; 3) mit dem Optativ eb. A. 1 u. 2; 4) mit dem Infinitiv eb. A. 6; *πρίν* (*γε δή*) eb. *Πρὶν ἤ* ist bei Attikern wenig gesichert. [Hermann zu Eur. Med. 1021 (Elmsl.) unterscheidet *πρίν* priusquam und *πρὶν ἤ* prius, quam.]

59. *Τέ* und, — que.

A. 1. *Τέ* hat mehr anreihende, *καί* mehr hinzufügende Kraft.

Begriffe verbindet die gew. Prosa durch ein einzelnes τέ selten; Sätze am häufigsten Thukydides, der auch an abgeschlossene Sätze durch τέ häufig Neues anschließt, wie die Lateiner durch que (m. A. zu I, 4). Allgemein üblich ist τέ — τέ, besonders Sätze, und τὲ καί, am häufigsten einzelne Begriffe verbindend. Jenes coordinirt: sowohl — wie, einerseits — andrerseits; durch dieses wird gesondert zu Denkendes verbunden: nicht nur — sondern auch; während καί — καί anhäuft: sowohl — als auch. Ueber καί — τε (—) καί § 69, 32 A. 11; die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14 A. 2. § 59, 2 A. 2 ff.; vgl. καί. Ueber τέ — δέ § 69, 16 A. 6. (Κῦρος αἰδημονέστατος τῶν ἡλίκων ἐδόκει εἶναι, τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν ἑαυτοῦ ὑποδεεστέρων μᾶλλον πείθεσθαι. Ξε.) Ὁ πλεῖστον νοῦν ἔχων μάντις τ' ἄριστός ἐστι σύμβουλός θ' ἅμα. Μέ. Αὐτοί τε βελτίονες ἐσόμεθα βουλόμενοι τοῖς παισὶν ὡς βέλτιστα παραδείγματα ἡμᾶς αὐτοὺς παρέχειν, οἵ τε παῖδες οὐδ' ἂν εἰ βούλοιντο ῥᾳδίως πονηροὶ γίγνοιντο αἰσχρὸν μηδὲν μήτε ὁρῶντες μήτε ἀκούοντες. Ξε. Τοῦ σώματος αὐτός τε οὐκ ἠμέλει, τούς τε ἀμελοῦντας οὐκ ἐπῄνει. Ξε. Ἕτερον τό τ' ἀλγεῖν καὶ τὸ θεωρεῖν ἐστ' ἴσως. Γν. Εὖ τε λέγετε καὶ ἐγὼ τῷ νόμῳ πείσομαι. Ξε. Ἔστιν ἐν κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτεῖν τε καὶ κακῶς πρᾶξαι. Ἀνδ.

A. 2. Ueber die Stellung § 69, 3. Auch auf τέ ist das § 68, 5 A. 1 u. 4 Bemerkte anzuwenden. Wenn einzelne Nomina durch τέ — καί verbunden den Artikel und eine Präposition gemeinschaftlich haben, so wird τέ häufig gleich nach dem Artikel oder der Präposition gesetzt, ohne Wiederholung derselben. Vgl. Kr. zu Xen. An. 2, 2, 8 u. Elmsley zu Eur. Her. 622. (Ziemlich selten sind in der Prosa andere Hyperbata des τέ) Σωκράτης ἡγεῖτο πάντα θεοὺς εἰδέναι, τά τε λεγόμενα καὶ πραττόμενα καὶ τὰ σιγῇ βουλευόμενα. Ξε. Ἥκω συμβουλεύσων περί τε τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τῆς ὁμονοίας τῆς πρὸς ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ.

A. 3. Als untrennbare Partikel hat sich τέ aus der alten Sprache im gewöhnlichen Gebrauche erhalten in οἷός τε § 55, 3 A. 3, ἐφ' ᾧτε eb. A. 6, ὥστε § 65, 3, ἅτε § 56, 12 A. 2 u. 3.

60. Τέως bis dahin; bis.

A. So heißt es eig. auch in τέως μέν eine Zeit lang, genauer bis zu dem Punkte der durch den Gegensatz bestimmt wird. (Für ἕως steht es zuweilen auch in der att. Prosa, namentlich bei Demosthenes. Buttm. z. Mid. p. 187.) Τέως μὲν ἡσύχαζον· ἐπεὶ δ' ἐγγὺς ἐγένοντο τοῦ χωρίου, ἐκδραμόντες τρέπονται αὐτούς. Ξε.

61. Τοί doch, ja, ja doch.

A. 1. Es bekräftigt eine Versicherung als Ueberzeugung. So erscheint es bei einzelnen Begriffen, wie Pronominen, bei beweisartig angefügten Sentenzen und in γάρ τοι. Σέ τοι, σέ τοι λέγω, Καρίων, ἀνάμεινον. Ἀρ. Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Εὐ. Πιθοῦ· τὸ γάρ τοι τέκνα συσσῴζειν καλόν. Εὐ.

A. 2. Verdoppelt erscheint es in τοιγάρτοι (poet. τοίγαρ). Synonym ist τοιγαροῦν, einen Beleg (γάρ) als Ueberzeugung (τοί) von einer Thatsache (οὖν) versichernd. Εὐήθεις νέοι ὄντες οἱ ἐπιεικεῖς φαίνονται· τοιγάρτοι, ἦν δ' ἐγώ, οὐ νέον, ἀλλὰ γέροντα δεῖ τὸν ἀγαθὸν δικαστὴν εἶναι. Πλ. Μάλ' εἰκότως εἴρηκας. Τοιγαροῦν μήπω λήξωμεν τῆς νομοθεσίας. Πλ.

62. *Τοίνυν* ja nun.

A. Es bezeichnet daß der Gedanke dem vorher erwähnten oder zu denkenden gemäß sei, am gewöhnlichsten consecutiv: dem gemäß, somit. Doch bezeichnet es zuweilen auch eine bloße Folge und steht als Uebergangspartikel synonym mit *δέ*: ferner, aber. *Λέγε δή, τί φῂς εἶναι τὸ ὅσιον; Λέγω τοίνυν ὅτι τὸ ὅσιόν ἐστιν ὅ, τι ἐγὼ νῦν ποιῶ. Πλ. — Ἐγὼ εὖ οἶδ' ὅτι εὔξω τὰ νῦν πεπραγμένα σοι καταπραχθῆναι. Ἐμοὶ τοίνυν αἴσχιον δοκεῖ εἶναι τὸ ταῦτα νῦν μὴ κατασχεῖν ἢ τότε μὴ λαβεῖν. Ξε.*

63. Ὡς wie; damit; daß.

A. 1. Ueber *ὥς* für *οὕτως* § 25, 10 A. 11. So steht es eig. auch in *ὡςαύτως*, wo man es jedoch nicht betont, wenn es auch durch *δέ* getrennt ist: *ὡς δ' αὔτως* [*αὕτως* nach Elmsley z. Eur. Med. 313] neben *ὡςαύτως δέ*. Hieran schließt sich die exclamative Bedeutung: wie, quam vgl. § 51, 8 A. 1. *Ὡς οὐδὲν ἡ μάθησις, ἂν μὴ νοῦς παρῇ. Γν.*

A. 2. *Ὡς* mit einem Nomen einem andern Nomen beigefügt hat den Begriff einer Gleichstellung: pro, tanquam vgl. § 57, 3 A. 2 u. 56, 12 A. 3. *Φυλαττόμενόν σε ὁρῶ ὡς πολεμίους ἡμᾶς. Ξε.*

A. 3. So bezeichnet *ὡς* besonders mit dem Particip das Anscheinende; am häufigsten das bloß Vorgestellte oder Vorgegebene; wie als ob, als wenn. Vgl. § 56, 12 A. 2; 9 A. 5 u. 10. Das Vorgestellte kann der Wirklichkeit gemäß sein: fühlend, erkennend daß; es kann aber auch auf Täuschung beruhen: wähnend, sich einbildend daß; oder Täuschung beabsichtigen: sich anstellend als ob, vorgebend daß. *Ἐτύγχανεν ὡς τιμώμενος ἐν τῷ πλησιαιτάτῳ δίφρῳ Σεύθῃ καθήμενος. Ξε. Ὡς ἀπηλλαγμένοι τούτων ἡδέως ἐκοιμήθησαν. Ξε. Συλλαμβάνει Κῦρον ὡς ἀποκτενῶν. Ξε.* (*Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλά σε κτενῶν. Εὐ.*) — *Ἔμενον ὡς κατέχοντες τὸ ἄκρον· οἱ δ' οὐ κατεῖχον. Ξε. — Ἐπυνθανόμην αὐτὸν ὡς δημοτικὸν ὄντα πειράσεσθαι παρὰ τὸ δίκαιον σώζεσθαι. Λυ.*

A. 4. Den (zuweilen jedoch erloschenen) Begriff des Anscheinenden hat *ὡς* auch bei Präpositionen: *ὡς εἰς, ὡς ἐπί* ꝛc. Diese Verbindung, scheint es, veranlaßte auch *ὡς* allein als Präposition zu gebrauchen: zu, jedoch nur bei persönlichen Objecten. *Παρεσκευάζετο ὡς ἐς μάχην. Θ. Ἀνάγεσθαι ἔμελλεν ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν. Ξε. — Οὐχ ἥκει πρὸς σὲ κηρύσσων ὅδε, ἀλλ' ὡς ἐμέ. Εὐ.*

A. 5. Aus dem Begriffe des Anscheinenden entwickelt sich die Bedeutung etwa, ungefähr bei Zahlen und in den Formeln *ὡς τὰ πολλά, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* ꝛc. ziemlich mehrentheils. *Ἔδωκεν ὡς μυρίους δραχμάς. Λυ. Ὁ πάγκακος ὡς τὰ πολλὰ ὢν ἄσωτος μάλα πένης. Πλ. Ἡ τῶν σωμάτων ἕξις ὑπὸ γυμνασίων καὶ κινήσεων ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ σώζεται. Πλ.*

A. 6. Mit einem nominalen Begriffe einem Satze beigefügt beschränkt *ὡς* die Gültigkeit dieses auf jenen: relative Gültigkeit, die wir oft durch für (in Betracht daß) ausdrücken. *Βρασίδας οὐκ ἦν ἀδύνατος, ὡς Λακεδαιμόνιος, εἰπεῖν. Θ. Οἱ Καρδοῦχοι ἦσαν ὡπλισμένοι, ὡς ἐν τοῖς ὄρεσιν, ἱκανῶς πρὸς τὸ ἐπιδραμεῖν καὶ φεύγειν. Ξε.*

A. 7. Als Relativ mit einem Verbum verbunden ist *ὡς* der

Constructionen des Relativs überhaupt empfänglich vgl. § 65, 6 mit den A.; mit dem Infinitiv § 55, 4 A. 7. Ueber die Ergänzung des Verbums bei ὡς ἄν § 69, 7 A. 2. Aehnlich ist bei ὡς ἕκαστοι (ἑκάτεροι) das Verbum des Hauptsatzes in der erforderlichen Form zu ergänzen. *Ξυνελέγοντο οἱ ἄλλοι ὡς ἕκαστοι, Φλιάσιοι δὲ πανστρατιᾷ. Θ. Τὰς ἄλλας ναῦς ὡς ἑκάστην που ἐκπεπτωκυίαν ἀναδησάμενοι ἐκόμιζον ἐς τὴν πόλιν. Θ.*

A. 8. Eine ähnliche Verkürzung lag wohl zum Grunde bei ὡς ἀληθῶς mit (entschiedener) Wahrheit und ὡς ἑτέρως anderswie. *Οὐδὲ μόριά γε ἔχει τὸ ὡς ἀληθῶς ἕν. Πλ. Τὰ μὲν σπουδῇ, τὰ δὲ ὡς ἑτέρως ἂν ποιοῖ. Πλ.*

A. 9. Ueber ὡς bei Superlativen § 49, 10.

A. 10. Wie ut kann auch ὡς temporal stehen, z. B. in ὡς τάχιστα sobald als § 65, 7 A. 4; deßgleichen caussal: da, weil eb. 8. Ueber das dem ὅτι synonyme ὡς § 65, 1 A. 1 6 vgl. § 54, 6 A. 2 u. 6; elliptisch § 65, 1 A. 6; die Stellung eb. A. 5; in Verbindung mit dem Inf. § 55, 4 A. 7 u. 9.

A. 11. Wie οἷος nach § 55, 3 A. 5, so steht auch ὡς mit dem Infinitiv zur Bezeichnung der Folge § 65, 3 A. 4. Ueber (ὡς οὐ und) ὡς μή § 67, 6 A. 1.

A. 12. Ueber ὡς als Zweckpartikel (damit) mit dem Indicativ § 54, 8 A. 8; mit dem Conjunctiv eb. A. 1; elliptisch eb. A. 14; mit ἄν und mit dem Conjunctiv eb. A. 4; mit dem Optativ eb. A. 1 — 3.

64. Ὥσπερ gerade wie.

A. 1. Von weit beschränkterem Gebrauche als ὡς bezieht es sich immer auf Identität, auch dem adjectivischen ὁ αὐτός correlat. *Εἰς τὸ αὐτὸ σχῆμα κατέστησεν ἀντίαν τὴν φάλαγγα ὥσπερ τὸ πρῶτον μαχούμενος συνῄει. Ξε.* Vgl. § 57, 3 A. 2.

A. 2. Bei οὐχ ὥσπερ (ὡς) pflegt man die Construction statt dem οὐ dem ὥσπερ anzufügen. *Τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔξω γενήσεσθε, οὐχ ὥσπερ τὸν παρελθόντα χρόνον αἰχμαλώτους πολίτας ὑμετέρους ᾤχετ' ἔχων. Δη.*

A. 3. Ὥσπερ und ὡσπερεὶ heißen auch gleichsam. Bei ὥσπερ ἄν ist oft aus dem Verbum des Hauptsatzes der Optativ zu ergänzen. *Ἐπειδὴ ὥσπερ μεθύομεν ὑπὸ τοῦ λόγου, συγχωρήσωμεν. Πλ. Μόγις πως ἐμαυτὸν ὡσπερεὶ συναγείρας εἶπον. Πλ. Χρὴ ἀνθρωπίνως περὶ τῶν πραγμάτων ἐκλογίζεσθαι, ὥσπερ ἂν αὐτὸν ὄντα ἐν τῇ συμφορᾷ. Ἀνδ.*

65. Ὥστε so daß.

A. Ueber ὥστε mit dem Infinitiv § 65, 3 A. 1, mit ἄν eb. A, 2; ὥστε οὐ und ὥστε μή § 67, 6 A. 1 u. 2.

Nachwort

zur ersten Ausgabe.

Das vorliegende Werk durch eine angemessene Vorrede einzuführen, was in mehr als einer Hinsicht wünschenswerth wäre, ist dem Verfasser für jetzt unmöglich, da seine Gesundheit wie seine Stimmung, bald nach dem Anfange des Druckes unerfreulich geworden, im Verlaufe desselben sich auf eine so bedenkliche Weise verschlechterte daß er nur mit der äußersten Anstrengung das Werk bis hieher zu führen im Stande war. Vielleicht indeß findet sich später eine Gelegenheit das Versäumte nachzuholen, wenn nicht eher, so bei den Erläuterungen die der Verfasser zum ersten Bande herauszugeben gedenkt, theils um die erforderlichen Belege zu liefern, theils um Vieles was, besonders in der Syntax, nur angedeutet, oft bloß durch einzelne Beispiele angeregt ist, genauer zu erörtern, wohl auch manche Schwierigkeit in den gewählten Stellen zu beseitigen.

Theils aus grammatischen Gründen theils des Inhaltes wegen hat der Verfasser zuweilen Stellen aufgenommen in denen sich etwas findet was in der gewöhnlichen Prosa selten oder gar nicht vorkommt: meist jedoch nur einzelne Ausdrücke, wie die Nomina *ἄναλκις*, *ἄναξ*, *ἀπέχθημα*, *ἀχθηρός*, *βίοτος* Leben, *βροτοί*, (*δαίς*), *ἔμπυρα*, *θνητοί* für *ἄνθρωποι*, *δόμος*, *δώματα*, *δύστηνος*, *ἐσθλός*, *εὐθαλής*, *ἤπιος*, *κεδνός*, *κέρδιστος*, *χρυμός*, *λέσχη*, *λυπρῶς*, *μιαίφονος*, *μοῖρα* Schicksal, *μόρσιμος*, *μῦθος* Wort, *πάτρα*, *πότνια*, *ῥῦμα* Rettung, *στρατηλάτης*, *τέχνωμα*, (*φρήν*, *φῶς*); Verba wie *ἀτίζω*, *ἔρδω*, *ἕρπω* gehe, *ἐχθαίρω*, *κλύω*, *κυρῶ*, (*λαθέσθαι*,) *λίσσομαι*, *ὄλλυμι*, *περινοστῶ*, *πιθέσθαι*, *στείχω*, *τητῶμαι*; sehr selten Formen, wie *ἔφα*, *χρέα*, *χάλκειος*, *ὑτιή*, *κεῖσε*; oder Fügungen, wie *τοῦδ' ἀνδρός*, *περισσὰ τιμηθείς*, *βίος στάς*, *ὠφελεῖν τινι*, *ἀφαιρεῖσθαί τινι*.*)

Wo die Beispiele gehäuft scheinen, wird der Kundige bald entdecken daß der Verfasser verschiedene Hauptphasen der Regel durchgeht, zuweilen Unbegründetes widerlegt, wie denn überall eine stillschweigende Polemik hervortritt. Eine mit Liebe verfolgte Nebenrücksicht war die einen hellenischen Lebenskatechismus zusammenzustellen, eine Anthologie hellenischer Weisheit.

Berlin, den 26. Juli 1813. **K. W. Krüger.**

---

*) Nicht ängstlich war der Verfasser bei Aufnahme eigentlich nicht prosaischer Ausdrücke einzelner Prosaiker, namentlich des Thukydides, zu dem er an den betreffenden Stellen seiner Ausgabe die nöthige Auskunft gegeben hat.

Nachwort

zur zweiten Ausgabe.

Ὅς οὔτ' ἐρυθριᾶν οἶδεν οὔτε δεδιέναι
τὰ πρῶτα πάσης τῆς ἀναιδείας ἔχει. Δίφιλος.

Theils durch die den einzelnen Partien der Paragraphen vorgesetzten Ueberschriften, theils durch mancherlei Zusätze ist die zweite Ausgabe auch der Syntax um einige Bogen stärker geworden als die erste. Es gewinnt also den Schein als ob ich ein Versprechen gebrochen, da ich im Nachworte zum ersten Hefte des zweiten Bandes das Buch verkürzen zu wollen erklärt habe. Indeß dieses Versprechen ist dort ausdrücklich nur unter der Voraussetzung gegeben daß meinem Buche im Vaterlande freie Concurrenz gewährt würde. Damit aber verhält es sich so.

Der ersten Preußischen Schule die meine Grammatik einführte genügte dazu die Genehmigung der nächsten Behörde. Als aber einige Zeit darauf eine andere Anstalt die Einführung meines Buches beantragte erhielt sie, wenn ich recht unterrichtet bin, die Antwort, daß nach einer neuerdings erlassenen höheren Verfügung die nachgesuchte Erlaubniß nur ertheilt werden könne wenn alle oder doch die meisten Gymnasien der Provinz das Buch annähmen.*)

Da nach meiner Kenntniß der hier in Betracht kommenden Verhältnisse eine solche Bedingung die Einführung meines Buches fast zur Unmöglichkeit macht, so schien es nicht gerathen das Werk durch Tilgung derjenigen Einzelnheiten die etwa nur für den Philologen gehören zu verkürzen. Auch sind solcher Sachen im ersten Theile keinesweges so viele da als vielleicht gewisse Leute Unkundigen weis gemacht haben; worüber ich zu seiner Zeit die Belege geben werde.

Uebrigens stelle ich hiemit abermals**) einem gewissen geheimen Kritiker jetzt öffentlich

eine Prämie von **tausend** Thalern in **Golde,**

wenn er wirklich den Beweis führt daß mein Buch nur in einigen Beziehungen vor andern Grammatikern, namentlich der Buttmannschen, Vorzüge besitze. Sein Aufsatz soll, von meinen Entgegnungen begleitet, einer philologischen Jury zur Entscheidung übergegeben werden.

Sollte der geheime Kritiker auch jetzt auf meine Preisstellung nicht eingehen, so werde ich in Kurzem eine Kritik der neusten Buttmannschen

---

*) Wen die merkwürdigen Verhandlungen über die unerfreuliche Sache interessiren, der findet die authentischen Angaben in meinen vier Oppositionsschriften.

**) Die Beziehung dieses Abermals findet seine Aufklärung in den Oppositionsschriften: Zur Charakteristik rc. S. 5 f. Vgl. in den seitdem erschienenen krit. Briefen über Buttmanns griech. Gram., ein Vademecum für Viele S. 48 ff., wo man der interessanten Aufklärungen nicht wenige finden wird.

Grammatik und ihr Verhältniß zu der meinigen veröffentlichen. Vielleicht findet der geheime Kritiker dann daß wenigstens seine wissenschaftliche Ehre ihn auffordere sich um die gestellte Prämie zu bewerben.***)

Berlin, den 3. April 1846. **K. W. Krüger.**

***) Bis heute (den 28 Januar 1852) ist meine Aufforderung erfolglos geblieben. Darum immer noch ein kleines „impelle“ zugefügt. Der uns deutsche Philologen ohne Ausnahme wenig schonende J. St. Madwig spricht in der Vorr. zu seiner griechischen Syntax S. X von „einem durch seinen Sprachtact und selbstständige Beobachtung vorzüglichen Krüger“ und daß der kein andrer sei als der Verfasser des vorliegenden Werkes wird der officinelle Kritiker hoffentlich zugeben. Wenn nun aber das Urtheil des wackern Dänen gegründet ist, so wüßt' ich nicht wie das des geheimen Kritikers etwas Anderes sein könnte als Lüge und Verläumdung sans phrase. Einen solchen Vorwurf, zumal in einer solchen Sache, müßte, dächt' ich, ein Ehrenmann *πὺξ καὶ λάξ* von sich abwehren. Wie wär' es also wenn der geheime Kritiker sich jetzt endlich noch bewegen ließe auf meine Preisstellung einzugehen?

Uebrigens hab' ich nicht bei dieser Gelegenheit zuerst die Erfahrung gemacht daß Ausländer oft gerechter sind als ausländische oder ausländernde Inländer.

Nachwort
zur dritten Ausgabe.

Die dritte Ausgabe dieses Werkes hat zwar zahlreiche, aber meist nicht sehr bedeutende Verbesserungen und Zusätze erhalten. Bedeutender und zahlreicher sollen sie werden, wenn es mir gelingt Muße zu finden, ein schon längst beabsichtigtes Bändchen Erläuterungen zu meiner Sprachlehre zu liefern. Mein Wunsch und meine Bitte ist dabei daß mich Andere durch möglichst zahlreiche und werthvolle Beiträge fördern mögen.

Eine Hauptsache, wenn auch nicht **die** Hauptsache, war mir die Beispielsammlung. Die Aufgabe war jedes Beispiel so zu wählen daß aus der bezüglichen Literatur kein passenderes aufzutreiben wäre. Allein bei einer Anzahl von etwa neuntausend Stellen sind natürlich nicht wenige untergelaufen, die sich leicht durch bessere ersetzen lassen. Was mir von Verbesserungen dieser oder andrer Art die ich nach meinen Grundsätzen aufnehmen kann nachgewiesen wird bin ich erbötig so wie es in Deutschland nicht gewöhnlich ist zu honoriren, nämlich den Betrag eines Druckbogens mit funfzig Thalern und jede Einzelheit verhältnißmäßig, unmittelbar nach der Veröffentlichung zahlbar. Meinerseits werde ich für die Vervollkommnung des Werkes um so lieber die mir möglichen Opfer bringen, je eifriger die deren Beruf es war schwierige Leistungen zu fördern, an der Unterdrückung der vorliegenden gearbeitet haben, redlich unterstützt durch Perfidie und Chicane, Ignoranz und Bornirtheit.

Die nothwendigsten Berichtigungen und Zusätze zu dieser Ausgabe werde ich den Registern zu diesem Werke beifügen, die als besonderes Werkchen in einigen Monaten erscheinen werden. Für jetzt habe ich nur um folgende Berichtigungen zu bitten: S. 261 Z. 17 v. u. l. *συλλήπτρια*. — 263, 7 v. u. l. *ὁμοπαθεῖς*. — 276, 24 v. u. l. *παρήγγειλεν*. — 278, 1 lies **geziemen** für gewinnen. — 287, 18 v. u. füge hinzu **stets mit dem Ac., wenn das Object ein persönliches ist.** — 289, 25, l. 12 für 13. — 343, 23 v. u. l. *ὅποι*. — 363, 7 l. *αὐλίζεσθαι* für *ἐπείγεσθαι*. — 393, 6 v. u. l. 7 für 8. — 436, 4 v. u. streiche *παιδιᾶς μεθεκτέον. Πλ.* — 455, 5 v. u. l. 10 für 16.

Berlin, den 28. Januar 1852. **K. W. Krüger.**

Gedruckt bei C. Feister in Berlin.

Griechische Sprachlehre für Schulen.

Herausgegeben von

K. W. Krüger.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte, vorzugsweise den epischen und ionischen.
Erstes Heft: Formlehre.

Καὶ τῶν παλαιῶν πόλλ' ἔπη καλῶς ἔχει.
Εὐριπίδης.

Dritte, verbesserte Ausgabe.

Berlin.
K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.
1853.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel und die eigenhändige Namensschrift des Verfassers.

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Einleitung.

1. Da der *attische* Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten ist, so wählt man ihn am passendsten als die *Norm* nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. 1. Die *historische* Methode vom Homer als Norm auszugehen hat ihren wissenschaftlichen Werth, ist jedoch beim *Erlernen* der Sprache höchst verwirrend. Vgl. das Vorw. z. ersten Heft. Den *Atticismus* als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich ist *dialektisch*.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der *äolische*, *dorische* und *ionische*.

A. 1. *Charakteristik* derselben Heft 1 S. 3 ff. Der *äolische* Dialekt von dem nur spärliche und vielfach verstümmelte Bruchstücke erhalten sind, kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und bedeutender sind die Denkmäler des *dorischen* Dialekts, hochgefeiert die *lyrischen* Gedichte des *Pindar* und die *bukolischen* des *Theokrit*, jene meistens im *alt-*, diese im *neu-dorischen* Dialekt verfaßt.

A. 2. Der *ionische* Dialekt, vor dem attischen die herrschende Schriftsprache, hat seinen glänzendsten Vertreter in dem Dorier *Herodotos*, dessen Werk insbesondere als das Muster der *ionischen* (neu-ionischen) Prosa da steht und um so mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es gelesen wird. Ihm zunächst steht als Hauptschriftsteller dieses Dialekts gleichfalls ein Dorier von Geburt der Arzt *Hippokrates* von Kos.

3. Den Dialekten zur Seite geht die *poetische* Sprache, die als *Gemeingut* aller Stämme auf die mannigfachste Weise die verschiedenen Dialekte ausbeutete.

A Der Grieche neigte sich überhaupt auch in dieser Hinsicht zu einer gewissen Mannigfaltigkeit: dasselbe Wort bald in dieser, bald in jener Gestalt eintreten zu lassen, schien oft eher erwünscht als anstößig.

4. Grund und Ursprung der poetischen Sprache war die epische, ihren Hauptbestandtheilen nach einst unstreitig eine bestimmte, im Leben übliche Mundart, die altionische; vielfach (scheinbar) mit Mischlingen anderer Dialekte versetzt, theils weil sie der gemeinschaftlichen Quelle aller nahe stand; theils weil ein lebhafter Verkehr die Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünstigte, während sie dem poetischen (metrischen) Bedürfnisse vielfach sich als bequem und erwünscht darbot.

A. 1. Die homerischen Gesänge, gleichsam die Aristeia aller Hellenen, fanden bei allen um so eher Anklang und Eingang, je mehr die einzelnen darin ihnen Angehöriges vorfanden. So wurden sie ein panhellenischer Sprachschatz.

A. 2. Seitdem man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längst Verschollene wieder allgemein bekannt und verständlich, da schon der Knabe wie in die homerische Welt, so in die homerische Sprache und Darstellung sich einlebte. Ohne Bedenken also durften spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Verehrung gegen „den göttlichen Sänger Homeros" seinen Ausdrücken höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihe verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eigenthümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

5. Eine eigenthümliche Mischung, besonders der epischen und altattischen Sprache, mit einzelnen Beisätzen aus andern Dialekten, ist die Sprache der Tragiker, mehr dem Geist als der Form nach durch den verschiedenen Charakter der Dichter verschiedenartig gestaltet.

A. 1. Im Dialog, namentlich im Trimeter, nähert sich die tragische Sprache mehr der gebildeten Umgangssprache des Atticismus, am meisten beim Euripides. Doch erstrebt sie eine gewisse Feierlichkeit; und da dieser besonders das Alterthümliche zusagt, so erlaubt sie sich vielfach poetische Ausdrücke und Fügungen, seltener poetische Formen, von denen sie manche folgerecht vermeidet.

A. 2. Die Chöre, von lyrischem Schwunge getragen, wählen auch die Sprache der lyrischen Poesie; gebrauchen freier und gehäufter veraltete Ausdrücke, erlauben sich kühnere Bildungen und zahlreiche Einmischungen dialektischer Formen und Gefüge.

A. 3. Ungefähr die Mitte zwischen den Trimetern und Chören halten in sprachlicher Hinsicht die anapästischen Partieen, mehr jedoch den ersteren sich annähernd.

A. 4. Ueber die drei Haupttragiker Heft 1 S. 4 f.

6. **Fast nur metrische Prosaiker sind die attischen Komiker.**

A. 1. Namentlich im Trimeter haben sie sich im Ganzen strenge an den Gebrauch des gewöhnlichen Atticismus gebunden, nur selten sich poetische Ausdrücke und Fügungen gestattet. Die wenigen Fälle wo Abweichungen vorkommen sind zum Theil Parodien, besonders tragischer Stellen.

A. 2. In den übrigen Partieen, besonders den Chören, nimmt die Darstellung oft einen höhern Schwung und erlaubt sich daher auch in der Sprache vielfach die Freiheiten der Tragödie.

A. 3. Ueber Aristophanes B. 1 S. 5 f.

§ 2. Von den Vocalen.

1. **Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.**

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnteren Anwendung der Buchstabenschrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfniß ausgebeutet.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (*ἔκτασις*) oder die Verkürzung eines langen (*συστολή*).

2. **Statt des langen *α* gebraucht der epische und ionische Dialekt mehrfach *η*.**

A. 1. So

a) in *νεηνίης, νηός, κρήτηρ, θώρηξ, ἴρηξ*; in den obliquen Casus von *ἀνήρ, ἠέρος* ꝛc. u. einigen Eigennamen; in *τρηχύς* u. in einigen Zahlwörtern, *τριήκοντα, διηκόσιοι, τριηκόσιοι* ꝛc.; in *ῥηιδίως, λάθρῃ, πέρην, λίην*; *φλυηρέω, πιπρήσκω, πρήσσω* und deren Ableitungen;

b) in der Endung der ersten Deklination: *σοφίη*;

c) in den thematischen Formen der Verba auf *ραω* und *ιαω* (wie in ihren Ableitungen): *πειρήσω, ἰήσομαι, (ἰητρός)* ꝛc.;

d) in den B. 1 § 33, 2 A. 1, 2 u. 3 erwähnten ersten Ao. des Activs der Liquida, so weit sie nachweislich sind: *εὐφρῆναι, κοιλῆναι*. Vgl. unten § 34, 10 A. 1 u. 2.

A. 2. Episch wird zuweilen auch das kurze *α* in *η* verwandelt: *ἠνορέη, ἀγηνορίη, ἠγάθεος, ἠμαθόεις, ἠνεμόεις, ποδήνεμος, ἐκηβόλος*; *ἠγερέθονται, ἠερέθονται* u. a.

(A. 3. *Παρά* dehnt bei Ho. zuweilen das zweite kurze *α* in *αι*: *παραὶ Διός, παραίφασις, παραὶ λαπάρην, παραὶ ῥόον*. Vereinzelt findet sich so auch *κατά* in *καταιβάτης* Od. *ν*, 110 u. Eu. Bach. 1360; bei Aesch. auch *δαί* für *διά* in lyrischen Stellen. So findet sich bei Ho. noch in einigen Fällen *αι* statt *α*: *χαμαί* statt *χαμά*, *ναίω* fließe neben *νάω*, *κέραιε* Il. *ι*, 203 neben *κεράω* u. a.)

(A. 4. Statt des langen α findet sich αι vor σ

a) bei Pindar im Part. Ao. I vor σ: ῥίψαις, ὑπαντιάξαισα;
b) bei den Aeolern in μέλαις und τάλαις; als Ac. Plu. der ersten Decl.: τιμαῖς, und (aus dem Stamme θνα, μνα) in θναίσκω, μιμναίσκω für θνήσκω, μιμνήσκω.)

A. 5. *H* statt ᾱ findet sich dorisch mehrfach in der Contraction der Verba auf αω und in der Krasis.

A. 6. Selten erscheint statt des kurzen α das ε, wie bei Ho. in βέρεθρον für βάραθρον; bei Her. in ἔρσην, ὕελος, τέσσερες für τέσσαρες, in der Declination von κέρας und γέρας. Vgl. § 10, 5 A. 4.

A. 7. (*H* für kurz α hat Her. in διπλήσιος, πολλαπλήσιος.)

3. **Das ε dehnen die Epiker und Joner vor Vocalen und Halbvocalen öfter in ει, zuweilen in η.**

A. 1. So haben beide εἴρομαι, εἰρωτάω, (εἱλίσσω Her.); ξεῖνος, κεινός (κενός nur Od. χ, 249), στεινός; ξεῖνος und εἱλίσσω auch die Tragiker; εἰν und εἰνί neben ἐν und ἐνί Ho., εἵνεκα und εἵνεκεν Ho. und Her., εἵνεκα beide wie auch Demosthenes u. A.

A. 2. Am häufigsten dehnen das ε in ει die Epiker, wo das Metrum dazu drängt, während sie sonst das ε gebrauchen. So

a) in den Adjectiven auf εος: χρύσειος;
b) in den Pronominalformen ἐμεῖο, σεῖο, εἷο, ἡμείων, ὑμείων, σφείων;
c) in den Präsentien und Imperfecten mehrerer Verba auf εω: θείω, ὀκνείω, νεικείω, πενθείω, πλείω, πνείω, τελείω, ἀκειόμαι (dies auch bei Pind. P. 9, 104);
d) beim Augment in εἰλήλουθα (und εἰοικυῖα Il. σ, 418); bei der Reduplication in δειδέχαται, wie stäts in δείδια und δείδοικα;
e) in einzelnen Wörtern
 α) im Anfange: εἶρος, εἰλάτινος, εἰαρινός, εἰῶ; εἷως bis, wie auch in τείως (wo sie einen Trochäus bilden εἷος und τεῖος zu schreiben);
 β) in der Mitte: Ἑρμείας, θεμείλια Il. μ, 28, σπεῖος, χρεῖος, πεῖρας, ἀπειρέσιος od. metathetisch ἀπερείσιος, μείλας Il. ω, 79; ῥεῖα; τείως, τεῖος; ὑπείρ, ὑπείροχος, ἀδελφειοῦ Ge. von ἀδελφεός, νειοῖο Il. σ, 547, δείους Ge. von δέος, τείρεα σ, 485, φρείατα φ, 197, λείουσι Da. Pl. von λέων (3 St.), λέουσι nur χ, 262; ἀδειής Il. η, 117.

A. 3. In η dehnt der epische Dialekt öfter das ε

a) in den Endungen ειος und ειον: Μινυήιος, ἱερήιον;
b) in den obliquen Casus der Subst. auf εύς: βασιλεύς, ῆος ꝛc.
c) in ευ: ἠΰ, ἠϋγένειος; so auch (zuw.) in ἠΰς, ἠΰτε.

Der Fall a) findet sich auch, nicht ganz consequent, bei Her. (nie in θεῖος); eben so bei paroxytonen Substantiven auf εια, wie βασιληίη, der Fall b) gleichfalls bei den Doriern. Ueber ἠώς § 21.

(A. 4. Statt ε erscheint in den Dialekten zuweilen α: μέγαθος Her., τάμνω und τράπω Ho. und Her.; dorisch in φρασίν (Da. Plu.

von φρήν bei Pindar), σκιαρός; γά, κά, τόκα, πόκα, ὄκα (statt τότε, πότε, ὅτε); ι in ἰστίη bei Ho. und Her.)

4. Das ο dehnt der epische und ionische Dialekt häufig in ου, der erstere zuweilen in οι.

A. 1. Nie findet sich die Dehnung in ου wo das ο Umlaut ist, wie in λόγος, πόνος; sonst öfter vor λ (nicht vor λλ), ν, ρ, σ: Οὔλυμπος, πουλύς, οὔνομα (bei Ho. auch ὄνομα), μοῦνος (dies auch bei Soph. vgl. Wunder Exc. zum O. K. 925, wie μουνώψ Aesch. Pro. 806, μῶνος Theokrit 20, 45), κοῦρος, οὖρος (daneben ὅρος bei Ho. oft, bei Her. selten), νοῦσος, doch nur νοσεῖν (Her.) Vergl. im Verz. der unregelm. Subst. δόρυ u. γόνυ. Ueber das dorische ω in κῶρος ꝛc. § 3, 4 A. 7.

A. 2. Dabei geht der Asper in den Lenis über: οὖλος für ὅλος Ho., οὖρος für ὅρος Her.

A. 3. Die Dehnung des ο in οι findet sich bei Epikern im Ge. der zweiten Decl. (urspr. οο): γόοιο; in ἀλοία und ἠλοίησεν, ποίη und ποιήεις, πνοιή, χροιή (χροιά Ar. Wo. 1016), γλοιός, ἠγνοίησεν; ῥοίνιος (ἀγχοίνῃσιν).

(A. 4. In ὁδοιπόρος, Πυλοιγενής u. a. scheint das οι alte Dativform zu sein, vgl. das ει in ὀρειβάτης u. a.)

(A. 5 Statt ὑπό hat Ho. gedehnt selten ὑπαί; eben so Aesch. öfter, So. Ant. 1035, El. 711, 1417, Eu. El. 1186, Ar. Ach. 970 und Theokr. 24, 60 und ἀπαί 22, 121.)

(A 6. Zuweilen verlängert Ho. das ο in ω: δύω neben δύο, ἀνώϊστος von οἴω, Διώνυσος, dies auch bei den Dramatikern, Pindar und Theokrit.)

A. 7. Ionisch ist α statt ο in ἀρρωδέω und ε statt ο in τριηκόντερος, πεντηκόντερος

(A. 8 Aeolisch ist υ statt ο in ὄνυμα, wovon ἐπώνυμος, εὐώνυμος auch in der gew. Sprache Hieher rechnet man auch einiges Homerische: ἄλλυδις, τηλύγετος, ἀμφιγυήεις von γόος, διαπρύσιος von διαπρό.)

5. Statt η liebt der dorische Dialekt das lange α.

A. 1. Diese Vertauschung, weder überall gestattet noch, wo sie üblich ist, durchgängig befolgt, tritt ein

a) im Stamme vieler Wörter: ἁμέρα und ἆμαρ (ep. ἦμαρ), ἀέλιος (ep. ἠέλιος), κᾶπος, ἄβα, φάμα, Δαμάτηρ, ἁδύ, τάκομαι u. a.;
b) in den Endungen der ersten Decl.: ἁ ἀρετά, τᾶς ἀρετᾶς, τᾷ ἀρετᾷ, τὰν ἀρετάν; doch neben ταῖσιν ἀρεταῖσιν auch τῇσιν ἀρετῇσιν;
c) in der Adjectivendung ήεις: φωνάεις, άεσσα, ᾶεν,
d) als augmentirte Form der mit α anfangenden Verba: ἆγον, ἄκουσα;
e) in den Verbalendungen μην und σθην (3 P. Du.): ἀνυσάμαν, γενοίμαν, ἐξικέσθαν;
f) in den thematischen Formen der Verba auf αω: νικάσω νικᾶσαι ꝛc.

A. 2. Außerdem findet sich das lange α für η bei den Doriern mehrfach noch in einzelnen Wörtern oder Wortformen: γυνά, ποιμάν,

μύρμαξ, *Ἕλλανες*, *ταχυτάς* Ge. *τᾶτος*, *μάτηρ*, *τέθνακα*, *κέκμακα*, *χρᾶται*, *χρᾶσθαι*, *στᾶσαι*, *στᾶναι*, *κοινᾶσαι*, *φιλᾶσαι* u. a.

A. 3. Für *Ἀθηνᾶ* sagen die Tragiker *Ἀθάνα*; für *κυνηγός* nur *κυνᾱγός* und eben so mit langem *α* in mehreren Compositen von *ἄγω*.

A. 4. Bei Her. ist das *α* in *λάξις* für *λῆξις* wie in *μεσαμβρία* und *λέλασμαι* an sich kurz.

6. Die Epiker verkürzen das *η* des Metrums halber öfter in *ε*, wie das *ω* in *ο*.

A. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der Endsylbe eintritt, in der 3 P. Sing. und der 1 Plu. des Conjunctivs: *ἐγείρομεν* und *ἴομεν* Il. *β*, 440, *πεποίθομεν* Od. *κ*, 335, *εἴδομεν* (nach Andern *εἰδόμεν* zu betonen) Il. *α*, 363, *ν*, 327, *π*, 19, *χεύομεν* und *δείμομεν* *η*, 337 f., *ἄλεται* *λ*, 192 und oft.

A. 2. Seltener ist diese Verkürzung in der zweiten Person des Conjunctivs: *λάβετον* Il. *κ*, 545, *ἰθύνετε* Od. *μ*, 82, *εἴδετε* Il. *θ*, 18, *σ*, 53, Od. *ι*, 17, *νεμεσήσετε* Il. *ο*, 115; *μίσγεαι* und *καταίσχεαι* Il. *β*, 232 f, *ἐντύνεαι* Od. *ζ*, 33, *ἐφάψεαι* *ε*, 348, *γείνεαι* *υ*, 202.

A. 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Conjunctiven der zweiten Aoriste der Verba auf *μι*, wie in denen der gleichgeformten passiven Aoriste, wenn das vorschlagende *ε* in *ει* oder *η*, *ο* in *ω* übergegangen ist: *θείομεν* Il. *α*, 143, *ψ*, 244, 486, *τραπείομεν* *γ*, 441, *ξ*, 314, *στείομεν* Il. *ο*, 297 (neben *στέομεν* *χ*, 231); *δαμείετε* *η*, 72, *παραστήετον* Od. *σ*, 183; *θείομαι* Od. *σ*, 409, *χ*, 111, Od. *ι*, 17. Vgl. § 39 *βαίνω* und *βάλλω*.

(A 4. Selten sind bei Ho. andere Verkürzungen des *η* in *ε*, wie des *ω* in *ο*: *ξερός* Od. *ε*, 402, *ἀργέτα* Il. *φ*, 127, *ἀσκεθέες* Od. *ξ*, 255, *ἀκηχέμενος* Il. *ε*, 364, *σ*, 29; *εὐρύχορος*, *στροφάασθαι*, *τροπάασθαι* u. *πρόσσοθεν* *ψ*, 533, wo die Verdoppelung des *σ* Ersatz gibt, *σόος*, auch bei Her., der eben so *ζόη* für *ζωή* sagt und (stäts?) *ἕσσων* für *ἥσσων*.)

A. 5. Neben *μήν* allerdings sagen die Epiker und Joner auch *μέν*; für *μήν* Monat *μείς* Ho., Pind. u. Her., aber Ge. *μηνός*.

A. 6. Die Dorier setzen statt *ω* lang *α* in *πρᾶτος* (Theokrit, nicht Pindar) und in den Contractionen aus *άων*: *Ποτειδᾶν* oder *Ποσειδᾶν*, *Μουσᾶν*, (*κοινανέω*). Aehnlich erhielt sich auch das *α* im Ge. Sing. der Wörter auf *ης* und *ας* der ersten Decl.: *Ἀτρείδα* (ursprünglich *Ἀτρείδαο*). So wurde auch in den Eigennamen auf *ας* das *ο* verdrängt: *Μενέλας*, *Μενέλα*.

7. Die zweizeitigen Vocale, *α* und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenderen *ι* und *υ*, haben besonders bei Ho. oft in demselben Stamme, ja in demselben Worte ein unstätes Maß.

A. 1. Bei den Verben auf *ίω* und *ύω*, die eig. *ι* und *υ* lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt, hauptsächlich jedoch nur vor Vocalen. Genaueres im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber *ἀάω* ebend.

(A. 2. Kurzes *α* hat *ἵλαος* Il. *ι*, 639, *τ*, 178, langes *α* 583, Hy. *δ*, 204, Hes. *ε*, 340; kurzes *α* *ἱκανός* als Substantiv, langes als Adjectiv; kurz wird *α* in Ableitungen von *ἄτη*: *ἀταρτηρός*, *ἀτασθαλίη*.)

(A. 3. Eig. äolisch oder dorisch ist die Verkürzung des ας im Ac. Pl. der ersten Decl. bei Hes.: κοῦρας ꝛc.)

A. 4. Zweizeitig ist das ι in μυρίκη und λίαν, ep. u. ion. λίην (vgl. Passow u. d. W.); lang bei Ho. und Her. in ἴσος, kurz bei den Attikern (ἴσος, lang auch bei ihnen in ἰσόθεος), kurz und lang Theokr. 8, 19. 22; zweizeitig bei Ho. in ἴσασι, kurz bei den Attikern; im Allgemeinen lang in ἀνία, κονία, καλιά; doch in ἀνία findet es sich auch kurz; kurz gleichfalls in κονίῃ bei Ho. außer in der sechsten Arsis.

A. 5. Verkürzt findet sich das eig. lange ι zuweilen in ὄρνις und ὄρνιν, in Σιδόνες Il. ψ, 743, in φοινικόεσσαι ψ, 717, σταμίνεσσι Od. ε, 252 und Ἐλευσινίδαο Hy. δ, 105.

A. 6. In ιη dehnt Her das lange ι in πολιήτης, was sich einzeln auch bei Dichtern findet, z. B. Ho. Il. β, 806, Aesch. Pers. 548, Eu. El. 119, vgl. Hipp. 1126. Eine ähnliche Erweiterung des kurzen ι haben die Epiker in πολεμήϊος neben πολέμιος und ξεινήιον neben ξείνιον und ξένιον, παρθενήιος Pind. N. 8, 2.

§ 3. Von den Diphthongen.

1. Die Diphthonge werden bei den Epikern und Jonern zuweilen getrennt gesprochen (διαίρεσις).

A. 1. So ist bei Ho. nach Bentley überall wo der Vers es gestattet πάϊς zu schreiben (vgl. Spitzner zur Il. Exc. 6); bei Her. liest man öfter παῖς als πάϊς; bei demselben τείχεϊ, βασιλέϊ ꝛc., bei Ho. sowohl dieses als τείχει, βασιλεῖ ꝛc., bei beiden ὀϊστός; πατρώϊος bei Pind. O. 7, 75. Einiges Aehnliche noch bei ihm und den Tragikern. Vgl. im Verz. der anomalen Subst. οἶς, der Verba εἴκω (ἔοικα), οἴγω und οἴω. Θρᾷξ lautete episch und ionisch Θρῆϊξ; doch findet sich bei den Epikern auch Θρῄϊκες, Θρηΐκη ꝛc.

A. 2. Aus εὖ wird bei Ho. ἐΰ vor zwei Consonanten: ἐΰ τρέφεν, ἐΰ κρίνας, ἐΰ στείλας.

A. 3. In Zusammensetzungen erscheint bei Ho. ἐΰ statt εὐ vor zwei Muten ohne Liquida, vor einem Doppelconsonanten und vor einem dann verdoppelten Halbvocale: ἐΰσκοπος, εὔξεστος, ἐϋμμελίης.

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich εὐ wie ἐΰ; doch nur ἐΰ vor κλ, κν, τμ, τρ: εὐφρῆναι und ἐϋφρῆναι, εὔδμητος und (gew.) ἐΰδμητος; ἐϋκλείη, ἐϋκνήμιδες, ἐΰτμητος, ἐϋτρεφής.

2. Verkürzt werden die Diphthonge hauptsächlich nur von den Epikern und Jonern.

A. 1. So das αι zuweilen in α bei Ho. in ἕταρος für ἑταῖρος. [Aehnlich war äolisch ἀρχάος, Ἀλκάος.]

A. 2. Selten findet sich ει bei den Epikern verkürzt in ε: Αἰνέας Il. ν, 541 (Pind. O. 6, 88), Ἑρμέας ε, 390, κέων Od. η, 342; öfter in der Feminin-Endung εια der Adj. auf υς: βαθέης Il. ε, 142, φ, 213, βαθέην π, 766, ὠκέα Od. μ, 374 und fest in πόδας ὠκέα Ἶρις.

A. 3. In ι verkürzten die Epiker das ει zuw. in εἴκελος (ἴκελος auch Her.) und εἰδώς, dies jedoch nur in der Formel ἰδυίῃσι πραπίδεσσι;

besonders die Tragiker in mehreren Substantiven auf εια: προμηθία, εὐσεβία (mit langem α vgl. Eu. Alk. 1054).

A. 4. Die Joner verkürzen das ει

a) in einigen Adj. auf ειος: βόεος, ἐπιτήδεος, ἐη, εον;
b) gew. in der Feminin-Endung εια der Adjective auf υς: δασέα;
c) regelmäßig (wie auch Pindar und Theokrit) in den Comparativen μέζων und κρέσσων; vgl. § 39 εἴργω;
d) eben so in den thematischen Formen von δείκνυμι: δέξω, δέξασθαι ꝛc. So auch in δέξις.

A. 5. Für εἷς sagte Her. und fast durchgängig auch Thuc. ἐς. Mehr oder weniger schwankt der Gebrauch bei Andern; über die Dramatiker Elmsley zu Eu. Med 88.

A. 6. Die Dorier setzten ε für ει in einigen Verbalformen: ἀείδεν, ἀείδες; die Aeoler verwandeln es vor einer Liquida zuweilen in ε und verdoppeln dieselbe: ὠπελλά für ὠπειλή, φαεννός (Pind. und auch die Tragiker), κτέννω. Aehnlich sagten sie ἄμμες für ἡμεῖς, βόλλα für βουλή.

A. 7. Das ου verkürzt Ho. in einigen Zusammensetzungen von πούς: ἀρτίπος Jl. ι, 505, Od. θ, 310, ἀελλόπος Jl. θ, 409, τρίπος χ, 164. Für βούλεσθαι hat er βόλεσθαι Jl. λ, 319. Od. [α, 234?] π, 387.

A 8. Eig. dorisch ist der Ac. Pl. der 2 Decl. auf ος: ὠκύποδας λαγὸς ἧρευν Hes. α, 302. So bei Theokr. τὰς ἀμπέλος 5, 109 u a.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge, zuweilen auch lange Vocale, bloß metrisch verkürzt.

A. 1. So

a) das ει in ἔμπαιος Od. υ, 379, γεραιός Tyrt und Eu. δείλαιος Eu. und Ar.; γραῖα Eu. unbest. Bruchst. 105;
b) ει stäts in ἐπειή bei Ho.;
c) οι in τοιοῦτος bei Dramatikern, οἷος bei Ho. und Dram., τοιόςδε Eu. Andr. 1074: wo ποιῶ sein οι verkürzt schreiben Manche ποῶ;
d) υι in υἱός bei Ho. öfter;
e) η in δηόω Aesch. und Eu. Herakl. 995;
f) ῳ in πατρῷος und Τρῳάς Eu. [Herm. z. Hek. 80.]

A. 2. Immer verkürzt Ar. lange Vocale und Diphthonge vor dem demonstrativen ι, wenn kein Consonant dazwischen tritt. Vgl. B. 1 § 25, 6 A. 4.

A. 3. Das lange α findet sich zuweilen auch bei Tragikern kurz in ἴλαος (vgl. § 2, 7 A. 2); das η in ἠχήεις (Elmsl zu Eu. Herakl. 995); das ω u. ἥρωας Pind. P. 1, 53 4, 58. [Genaueres über A. 1—3 bei Seidler de v. dochm. p. 100 ss.]

4. Einige Diphthonge werden in den Dialekten mit andern oder mit langen Lauten vertauscht.

A. 1. Statt ου gebrauchen die Epiker und Joner mehrfach ευ, besonders als Contractionslaut aus (u. neben) εο und εου: θέρευς, ἐμεῦ, βαλεῦ, ποιεῦντες, ποιεῦσι.

A. 2. So auch die Dorier oft; deßgleichen für ο im Fu.: ἀρξεῦμαι.

A. 3. Statt αυ gebrauchen die Joner ηυ in γρηῦς (γρηῢς Ho.)

und νηῦς; ωυ regelmäßig in ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, ἑωυτοῦ, τωὐτό, eig. Krasen aus ἐμέο αὐτοῦ ꝛc. Nicht diphthongisch zu sprechen sind θῶυμα und θωυμάζω nach Struve Quaestt. de dial. Her. 3 p. 11 ff.

A. 4. Statt ευ gebrauchen die Ioner und oft auch die Epiker lang ι in εὐθύς und dessen Ableitungen: ἰθύς. Ueber ἰθύνω bei Tragikern Lob. zu Soph. Aj. 542.

A. 5 Dorisch ist οι für ου vereinzelt in Μοῖσα und Ἀρέθοισα; regelmäßig in den Participendungen vor σ: νωμάσοισι, φιλέοισιν, ἔχοισα; bei Pindar auch in der 3 P. Pl.: λέγοισι.

A. 6. Gewöhnlich ω für ου setzen die Dorier (nicht Pindar), wenn es Casus-Endung der 2 Decl. ist: τῶ ἐγάβω, τὼς λύκως.

A. 7. Auch im Stamme einzelner Wörter, besonders solcher in denen ου ionischer Umlaut ist, gebrauchen die Dorier ω für ου: Μῶσα neben Μοῦσα, ὠρανός, δῶλος, βῶς; ὤρεα, κῶρος (Theokr. 1, 47, κοῦροι, κορᾶν Pind. O. 9, 56), μῶνος Theokr. 20, 45; ὦν für οὖν sagen Pind. und Her., Her. auch γῶν für γοῦν.

5. **Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen besonders bei den Epikern und Ionern vielfach die zwei Vocale der Auflösung.**

A. So besonders εε und εει statt ει; εο oder εου statt ου. Genaueres hierüber § 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

§ 4. Von den Consonanten.

1. **Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichlautige Muten nur in einzelnen Fällen.**

A. 1. So ist ionisch δέκομαι für δέχομαι [πανταχῇ für πανταχῇ Her. nur 2, 124 ist zu ändern] αὖτις (auch Ho.) für αὖθις.

A. 2. Die Tenuis vor dem Asper verwandelt Her. nicht in die Aspirata; auch nicht in Compositen: οὐκ οὕτως, ἀπ' οὗ, ἀπίημι, κατά (auch) für καθά. [Die von Matthiä § 35 A. 3 angeführten Ausnahmen hat Bekker geändert.]

A. 3. Versetzt wurde die Aspiration von den Ionern in κιθών für χιτών; ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν für ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν.

2. **Selten auch vertauschte man gleichgehauchte Muten.**

A 1. So steht äolisch und ionisch (Her.) κ für π in den correlativen Pronominal-Adjectiven und Adverbien B. 1 § 25, 10 und eb. A. 3.: κότερος, ὁκότερος; κοῖος, ὁκοῖος; κόσος, ὁκόσος; κῶ, κοῦ, κού, ὅκου; κῇ, κῄ, ὅκῃ; κόθεν, κοθέν, ὁκόθεν, κοτέ; κῶς, κώς, ὅκως.

A. 2. Aehnlich sagten die Dorier πόκα, ποκά, τόκα, ὅκα, ὁπόκα, ἄλλοκα für πότε, ποτέ ꝛc., vgl. § 2, 3 A. 4.

A. 3. In einzelnen Wörtern wird eine Media oder Aspirata mit einer andern vertauscht:

att.	βλέφαρον	ὀβελός	γῆ	ὄρνιθος (v. ὄρνις)
dor. (u. äol.)	γλέφαρον	ὀδελός	δᾶ (neben γᾶ)	ὄρνιχος
att.	θήρ	θλᾶν	θλίβειν	
äol.	φήρ	φλᾶν	φλίβειν	

3. Zuweilen vertauscht werden σ und τ.

A. 1. Für attisch gilt τ statt σ in *τήμερον, τῆτες, τεῦτλον, τηλία, τέρβη.*

A. 2. Statt der Verbalendung *σι* gebrauchten die Dorier und Aeoler *τι*, mit Beibehaltung des kurzen Vocals im Plural des Indicativs: *τίθητι* für *τίθησι*, *φατί* für *φασί*, *λέγοντι* für *λέγουσι.*

A. 3. Aehnliche Einzelnheiten der Aeoler und Dorier sind: *τύ* für *σύ*, *Ποτειδάν* neben *Ποσειδάν* (Pind. O. 1, 26) und *Ποσειδάων*, *πλατίον* für *πλησίον*, *εἴκατι*, für *εἴκοσι.*

A. 4. Lakonisch war der Gebrauch des σ für ϑ: *σιός* für *ϑεός*, *σεῖος* für *ϑεῖος*, *Ἀσᾶναι* für *Ἀϑῆναι*, *σῦμα* für *ϑῦμα.*

4. Oefter vertauschte man die Halbvocale.

A. 1. Statt λ gebrauchten die Aeoler und Dorier vor τ und ϑ mehrfach *ν*: *βέντιστος, ἦνϑον.*

A. 2. Statt *ν* tritt dorisch *σ* ein in *αἰές* (episch *αἰέν* neben *αἰεί*, attisch *ἀεί*) und in den Verbal-Endungen auf *μεν*: *λέγομες.*

[A. 3. Statt *ς* gebrauchten die Aeoler und Dorier, besonders die Lakonen, zuweilen *ρ* in den Endungen *ας, ης, ος, ους*: *ἵππορ, πόρ* statt *πούς.*]

A. 4. Ueber *ρρ* und *ρσ*, *σσ* und *ττ* B. 1 § 10, 2, 2. 3.

5. Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialekten und bei Dichtern vor μ ein T-Laut oder κ und χ. (Mehreres der Art ist auch in die gewöhnliche Sprache übergegangen, namentlich die gesperrt gedruckten Wörter.)

A. 1. So

a) *δμ* in *Ἄδμητος, Κάδμος, ὀδμή* [Lob. zu So. Aj. 23], *μεσόδμη, οἶδμα, φράδμων, ἔρισμα, ἐρισμαίνω, ἀποσκυδμαίνω;*

b) *τμ* in *ἀτμός, ἀϋτμή, ἐρετμός, ὁ, ἐφετμή, λαῖτμα;*

c) am häufigsten *ϑμ*, z. Th. auch bei Attikern, in *Ἀϑμονεύς, βαϑμός, γναϑμός, ἑλκηϑμός, ἠϑμός, ἴϑμα, εἰσίϑμη, κευϑμός, κευϑμών, κεληϑμός, κλαυϑμός, κνυζηϑμός, μηνιϑμός, μυκηϑμός, ὀγκηϑμός, ὀρχηϑμός, πορϑμός, πυϑμήν, σταϑμός, στάϑμη, τεϑμός* für *ϑεσμός* Pind.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der T-Laut, wenn *ρ* oder *σ* vorhergeht: *ἀρδμός, ἀρϑμεῖν, ἄρϑμιος, εὔσκαρϑμος, πολύσκαρϑμος, ἆσϑμα.*

A. 3. Eben so findet sich

a) *κμ* in *ἄκμηνος, ἄκμων, Ἀλιάκμων, ἰκμάς, λικμάω, λικμητήρ, τέκμωρ, τεκμαίρεσϑαι;*

b) häufiger *χμ* in *αἰχμή, βρεχμός, δοχμός, ή, ιος, ἴχμα, ἰωχμός, λόχμη, μυχμός, νεοχμός, πλοχμός, ῥωχμός, συνεοχμός.* Vgl. § 39 *λιχμάω.*

A. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der T-Laut wie auch κ und χ vor μ nicht verändert. So findet sich bei Ho. *ἴδμεν* (auch bei Her.), *ἴδμεναι*, (*κεκαδμένος* Pind.), *εἰλήλουϑμεν, ἐπέπιϑμεν, κεκορυϑμένος*; *ἵκμενος, ἀκαχμένος.*

6. Statt der Doppelconsonanten treten zuweilen andre Laute ein.

A. 1. Das ζ lösen die Aeoler und Dorier, doch nicht Pindar, in der Mitte der Wörter oft in σδ auf: *μελίσδεται*. Nach θ zog Theokrit ζ vor: *μοχθίζοντι*.

A. 2. Statt ξύν, das bei Ho., wo der Vers es gestattet, und bei Thuc. regelmäßig erscheint, ist später σύν üblicher. Ueber den schwankenden Gebrauch der Dramatiker Elmsley zu Eu. Bach. 52.

A. 3. Statt σσ ist ionisch ξ in *διξός, τριξός*.

A. 4. Dagegen ist statt σ im Fu. 1 und Ao. 1 dorisch ξ: *κομιξῶ, ἐκόμιξα*.

§ 5. Vertauschung der Hauche.

1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.

A. 1. In einigen Fällen erscheint besonders bei Ho. der Lenis statt des Asper: *ἄμαξα, ἁμαξιτός, ἴρηξ* (dies jetzt auch bei Her.), *ἆλσο* und *ἆλτο* von *ἅλλομαι*. So auch *ἄμυδις* von *ἅμα* und selbst in der gew. Sprache *ἐσθής* von *ἕννυμι*.

[A. 2. So zuw. auch in der Zusammensetzung: *ἀπτοεπής, ὄπατρος* aus *ὁμοῦ* und *πατήρ* 2c.]

2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So dehnt Ho. zuweilen ἐ in εὐ: *εὔκηλος, εὔαδεν*.

A. 2. Ueber die Dehnung des ὀ in οὐ § 2, 4 A. 2.

A. 3. Für *ἕως* Morgenröthe ist episch und ionisch *ἠώς* (doch *ἑωσφόρος*, das *ἑω* einsylbig Il. ψ, 226); *ἠέλιος* hat Ho. regelmäßig, *ἥλιος* nur Od. θ, 271 u. Hy. λα, 1; dagegen hat dies fast immer Her., *ἠέλιος* nur 4, 40. 45, zw. 42 u. 44. 6, 12. Für *ᾅδης* war *ἀΐδης* (Ho., Her.) das Ursprüngliche.

A. 4. In der Krasis *ὤριστος* für *ὁ ἄριστος* bei Ho. und *ὦλλοι* für *οἱ ἄλλοι* bei Her. hat wohl nur die Koronis den Asper verdrängt; auch schreiben Schäfer und Bekker *ὦλλοι*.

A. 5. Hieher gehören auch *ἄμμιν, ὔμμιν* 2c. für *ἡμῖν* 2c.

A. 6. Häufiger gebrauchten statt des Asper den Lenis die Aeoler.

§ 6. Umsetzung (*μετάθεσις*).

1. Umsetzung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

2. Am häufigsten umgesetzt werden α und ρ.

A. 1. So setzt Ho. für ρα öfter αρ: *ἀταρπός, βάρδιστος* von *βραδύς, κάρτιστος* von *κράτος* zu *ἀγαθός*. Vgl. § 40 *τέρπω*. Fest ist das dialektische *κάρτα*.

A. 2. Immer braucht Ho. *θάρσος* für das prosaische *θράσος* [über die Tragiker Elmsley zu Eur. Med. 456]; überall aber herrscht *θαρσεῖν, θαρρεῖν*.

A. 3. Selten ist ρα statt αρ: τραδίη, ἔδρακον von δέρκομαι, ἔπραθον von πέρθω, δρυτός von δέρω Il. ψ, 169; für πρόσω steht πόρσω Pind. N. 9, 47, P. 3, 22 ꝛc. So El. 213, Eur. Alk. 910.

A. 4. Durch Metathesis entstand auch ῥέζω aus ἔρδω.

§ 7. Zufügung.

1. Zugefügt wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines metrischen Bedürfnisses halber.

(A. Ein Zusatz vorn heißt πρόσθεσις: die Einschiebung eines Vocales in der Mitte ἐπέκτασις; die eines Consonanten in der Mitte παρεμπτωσις; der Zusatz einer Sylbe am Ende προσχηματισμός.)

2. Von Vocalen werden als Sylbe für sich am häufigsten α, ε, ο vorgeschlagen, selten ω; eingesetzt zuweilen ι und η

A. 1. So am häufigsten bei Ho. ε vor ε: ἐέ, ἔεδνα, ἐέλδωρ, ἐέρση Vgl. εἰμί, εἴδομαι, ἔλδομαι, εἴλω, εἰπεῖν, εἴργω, εἴρω, ἔλπομαι, ἕννυμι.

A. 2. Neben εἴκοσι hat Ho. [und Her.?] auch ἐείκοσι; neben ἴσος Ho. im Fe. ἐΐση Vgl. ἐΐσκω.

A. 3. Vor oder nach η wird ε zugefügt in ἔηκα, ἔην, ἦεν, ἠέλιος, vgl § 5, 2 A. 3. Ueber ε vor ω § 10, 5 A. 4.

A. 4. Einzeln sind μητίετα von μῆτις und ἐΐς sein. Ἀδελφεός, ἐή bei Ho. Her. und Pind. immer für ἀδελφός, ή sind ältere Form. Ueber den Gebrauch bei Tragikern Seidler zu Eur. El. 134.

A. 5. Ueber die Zufügung des α, ο, ω bei den Verben auf αω § 34, 6 A. 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt Ho. Πηληϊάδης für (Πηλείδης) Πηλεΐδης, Τελαμωνιάδης ꝛc., γόως für γῶς, neben dem das aufgelöste γόος episch und tragisch ist. Vgl. Elmsley zu Eur. Med. 322. p.

A. 6. Das ι findet sich bei Ho. eingesetzt zuw. in ὁμοῖιος; immer im Ge. und Da des Du: ὤμοιιν, ποδοῖιν.

A. 7. Selten wird η eingesetzt: εὐηγενής, ἐπητανός von ἔτος; zuweilen tritt es statt ο, ι, υ ein: ἐλαφηβόλος, ὀλιγηπελέω und τανηλεγής bei Ho., ἐπήβολος auch bei Attikern. Vgl. § 2, 7 A. 6.

3. Consonanten werden am häufigsten nach kurzen Vocalen verdoppelt (διπλασιασμός).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen verschärfter Aussprache nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderte, so konnte die Verschärfung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die schriftliche Verdoppelung nicht füglich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am fähigsten sind Halbvocale.

A. 1. So finden sich, wie ρ auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei Ho. besonders λ, μ, σ beim Augment und in Zusammensetzun-

gen zuweilen verdoppelt: ἔλλαβε, ἀπολλήγω; ἔμμαθον, φιλομμειδής; ἔσσευα, περισσείω.

A. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des ρ besonders von den Epikern, zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich in Zusammensetzungen öfter: ἄρεκτος, ἔρεξα, προρέω, εὐρρείων, καλλίροος, ὠκύροος, ἀμφίρυτος (dies auch bei Pind. J. 1, 8, wie καλλίροος O. 6, 83, ἀπορηγνύμενος P. 4, 198 und διάριψον Ar. Thε. 665).

A. 3. Selten ist die (epische) Verdoppelung des ν: ἔννεον, ἐΰννητος, ἐννέπω, dies auch bei Tragikern.

A. 4. Das σ wird bei Ho. nach kurzen Vocalen auch verdoppelt:

a) im Da. Pl. der 3. Decl.: παίδεσσι;

b) häufig als Tempuscharakter: ἐγέλασσα, ἐτέλεσσα, ἐκόμισσα, ἔσσομαι;

c) zuweilen auch im Stamme: τόσσος, τοσσοῦτος, ὅσσος, μέσσος, νεμεσσάω.

Bei den Tragikern sind solche Verdoppelungen des σ wenigstens im Trimeter selten. Lobeck zu So. Aj. 185.

5. **Von Muten verdoppeln die Epiker π, τ, κ, δ.**

A. 1. So

a) das π in ὁπποῖος, ὁππόσος, ὁππότερος; ὅππῃ, ὅππως, ὁππόθι, ὁππόθεν, ὁππότε, ὁπποτέρωθεν;

b) das τ in ὅττι, ὅττι, ὅττεο, ὅττευ;

c) das κ in πέλεκκον und πελεκκάω; in ὄκχος Pind. Ol. 6, 19;

d) das δ in ἔδδεισε (vgl. δείω) und ἀδδεές.

A. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der Arsis, überläßt man die Verdoppelung der Aussprache: καταλοφάδια Od. κ, 169, διεμοιρᾶτο ξ, 434, διαμελεϊστί ι, 291, σ, 339, ἀνέφελος ζ, 45, κατανεύων ι, 490, καταριγηλά ξ, 226, ἐπιθύσαντες π, 297, Jl. σ, 175. Etwas verschieden sind παρειπών Jl ζ, 62, 337, ο, 404 als Molossus und παρέχει Od. τ, 113 als Kretikus.

6. **Durch eine bloß in der Aussprache zu bemerkende Verdoppelung wird bei Epikern der vorhergehende kurze Endvocal oft verlängert, durch Position nach § 7, 3 A., vgl. 5 A. 2.**

A. 1. Häufiger findet sich dies nur bei λ, μ, ν, ρ: μάλα λιγέως, ὄγε λιγέως, ἐπὶ λιθέῳ, ὑπὸ λόφον, τριγληνὰ μορόεντα, οὔγε μεμαῶτε, ἐνὶ μεγάροισιν, ἀπὸ μελέων; διὰ νεφέων, ὥστε νέφος, ὄρεϊ νιφόεντι, ἀπὸ νευρῆφι; κατὰ ῥόον, τε ῥῆξεν, ἐπὶ ῥηγμῖ, ὑπὸ ῥινῆς; [ὅτε σεύαιτο Jl. ρ, 463, τε σάρκας Od. ι, 293, ἐπὶ δηρόν Jl. ι, 415, τινὰ δέος ν, 224, δὲ δείσαντες Od. ι, 236. 396, νισσόμεθα κενεάς κ, 42.]

A. 2 In der Regel findet sich diese Verdoppelung nur in der dazu mitwirkenden Arsis; in der Thesis πυκνὰ ῥωγαλέην Od. ρ, 198, σ, 109, πολλὰ ῥυστάζεσκεν Jl. ω, 755, πολλὰ λισσομένη Jl. ε, 358.

A. 3. Attische Dichter verlängern einen kurzen Endvocal so nur vor ρ, meist in der Arsis: καὶ τὸ ῥάκος Ar. Frö. 406, κέρδους ἕκατι κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοι Frie. 699.

7. **Eingeschoben werden von Consonanten in einzelnen Fällen μ, ν und σ, selten θ.**

A. 1. Das *μ*, wohl eig. *ν*, bei Ho. in *ἀμφασίη* und (auch sonst bei Dichtern) in Compositen von *βροτός*, wie in *ἄμβροτος*, *φθισίμβροτος*; das *ν* in *νώνυμνος* (neben *νώνυμος* bei Ho.), *ἀπάλαμνος*, einigen Verben auf *υω* vor *θ*, wie in *ἱδρύνθην*, *ἀμπνύνθην*. Vgl. im Verz. *ἠμύω*.

A. 2. Das *σ* fügt Ho. hauptsächlich nur an Wortstämme auf *ε*, wenn das Suffixum *φιν*, *φι*, antritt, so wie in Compositen: *ὄρεσφιν*, *ἐγχέσπαλος*. Vgl. noch in den Verz. *θέμις* und *ἐνέπω*.

A. 3. Ueber die Hinzufügung des *θ* in *ἐγρηγόρθασι* vergl. *ἐγείρω*. Die homerischen Wörter *διχθά*, *τριχθά*, *τετραχθά* für *δίχα* ꝛc., wie *πτόλις* und *πτόλεμος* für *πόλις* und *πόλεμος* mit ihren Ableitungen sind wohl alte Nebenformen; wie auch in der gew. Sprache *μαλθακός* neben *μαλακός*, *σμικρός* neben *μικρός* üblich sind. *Πτόλις* haben auch Aesch. u. Eur., selbst im Trimeter Hek. 767. 1209, Phönix 9. Eben so zu erklären sind *ἐγδούπησε* von *δουπέω* wie *ἐρίγδουπος* und *βαρύγδουπος*.

§ 8. Wegwerfung.

1. **Wegwerfung von Lauten erlaubten sich gleichfalls hauptsächlich die Epiker, theils um statt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um sich einer unbequemen Sylbe ganz zu entledigen.**

A. Die Wegwerfung eines Buchstabens, besonders eines kurzen Vocales, am Anfange eines Wortes heißt *ἀφαίρεσις*; die am Ende *ἀποκοπή*; [die eines Consonanten in der Mitte *ἔκθλιψις* oder, wenn sie einen verdoppelten Consonanten betrifft, *παρέλλειψις* (wie in *Ἀχιλεύς*);] die eines Vocales in der Mitte ohne Aufhebung der Sylbe *ἔλλειψις*; die einer Sylbe in der Mitte *συγκοπή*.

2. **Am leichtesten wichen kurze Vocale, doch auch sie im Allgemeinen ziemlich selten.**

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale u. Diphthonge § 2, 6 A. 1—5, § 3, 2 A. 1—7, 3 A. 1—3.

A. 2. Das *α* fällt weg

a) vorn in *ἀστεροπή* Il. *λ*, 66, vergl. Eur. Hek. 69, Pind. P. 198 ꝛc., *ἀστεροπητής* Il. *π*, 298, *ἄσταχυς* *ψ*, 598;

b) in der Mitte aus *γαλακτοφάγων* nach *γ* und als Bindevocal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfecten: *εἰλήλουθμεν* von *ἔρχομαι*, *ἴδμεν* für *οἴδαμεν*, *ἐπέπιθμεν* von *πείθω*. Vgl. im Verz. *ἄνωγα*.

A. 3. Häufiger fällt *ε* weg

a) am Anfange in *ἐκεῖνος*, indem schon Ho. des Verses wegen auch *κεῖνος* wie *κεῖθι*, *κεῖθεν*, *κεῖσε* gebraucht; bei Her. finden sich die Formen mit und ohne *ε*, wie auch *ἐθέλω* u. *θέλω*, während Ho. nur *ἐθέλω* gebraucht;

b) in der Mitte wird das *ε* hauptsächlich nur in Verben ausgestoßen. S. *κέλομαι*, *πέλω*, *πέτομαι*.

A. 4. In dem epischen u. ionischen *ἱρός*, *ἴρηξ* für *ἱερός*, *ἱέραξ* wird das *ι* nach Ausfall des *ε* lang; ionisch ist *ὁρτή* f. *ἑορτή*.

A. 5. Episch ist *τίπτε* für *τί ποτε*. Ueber eine andere Ausstoßung des *ο* vgl. *οἶδα* und *εἴκω*, *ἔοικα*. Ueber das tragische *δύρομαι* für *ὀδύρομαι* Elmsley zu Eur. Med. 156.

3. **Häufiger ist nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals vor einem Consonanten, hauptsächlich bei den Epikern.**

A. 1. Sie tritt bei ihnen ein in *ἄρα*, *παρά*, *ἀνά*, *κατά* [*ἀπό*, *ὑπό*]; bei den Präpositionen auch in Compositen: *παρμένειν*, *ἀνδύεται*, *ἀννεῖται*, *κατθανεῖν*. Der Accent apokopirter Präpositionen tritt außer der Composition auf die übrig bleibende Sylbe.

A. 2. Dabei assimilirt sich das *ν* von *ἀνά* vor einem P- [oder K-] Laute, wie vor *λ*, *μ*, nach B. 1 § 11, 2–4: *ἂμ πεδίον* (nach Andern *ἀμ πεδίον*), *ἀμφράσσαιτο*; [*ἀγκρεμάσας*;] *ἀμμίξας*, *ἀλλύω*.

A. 3. Das *τ* von *κατά* geht hiebei in den folgenden Consonanten über; vor einer Aspirata aber in die verwandte Tenuis: *κὰπ πεδίον* *κάππεσον*, *κάββαλε*; *κὰκ κορυφήν*, *κὰγ γόνυ* (wohl kaggony zu sprechen), *κακκείοντες*; *κὰδ δέ*, *καδδῦσαι*. *κάλλιπε*, *κὰμ μέσον*, *κὰν νόμον* (Pind. O. 8, 78), *καννεῦσαι*, *κὰρ ῥόον*; *καρρέζω*; — *κὰπ φάλαρα*, *κατθανεῖν*.

[A. 4. Nur vereinzelt finden sich die Apokope in *ἀπό* u. *ὑπό*: *ἀππέμψει* Od. ο, 83, *ὑββάλλειν* Il. τ, 80.]

(A. 5. *Κατά* verliert auch sein *τ* in *κάκτανε* Il. ζ, 164, *κάσχεθε* λ, 702, *κασιορνῦσα* Od. ρ, 32, *κάπετον* für *κατέπεσον* Pind. O. 8, 38. Aehnlich *ἀμνάσειεν* P. 1, 47.)

(A. 6. Analog ist *κάμμορος* aus *κακόμορος* Ho.)

A. 7. Auch bei Her. und den Dramatikern wird zuweilen das *ἀνά* apokopirt, bezüglich mit der Assimilation. *Ἀμβολὰς γῆ* erlaubte sich selbst Xenophon. [*Κάππεσε* Aesch. Ag. 1532.]

A. 8. *Κατθανεῖν* findet sich bei Tragikern nur so (apokopirt); *καπφθίμενος* steht jetzt Eur. Hik. 984, El. 1299, Rhes. 378.

A. 9. Dorisch war die Apokope des *ι* in *ποτί* (statt *πρός*): *πὸτ τᾶς*, *πὸτ τούτοισι*, häufig *ποτιῶ* rc. geschrieben, wie auch *κατιῶ* u. Aehnliches. Vgl. Reiz de incl. acc. p. 40.

4. **Selten ist die Ausstoßung von Consonanten.**

A. So steht *μόλιβος* für *μόλιβδος* Il. λ, 237, *κρόμυον* für *κρόμμυον* eb. 630, *φάρυγος* von *φάρυγξ* öfter, *ποτί* aus dem ursprünglichen *προτί*, *ὄπιθε(ν)* st *ὄπισθεν*, *ἔκτοθεν* Od. α, 132, ι, 239, ν, 100, Aesch. Cho. 446. Häufig sagt Ho. *Ἀχιλεύς* und *Ὀδυσεύς* für *Ἀχιλλεύς* und *Ὀδυσσεύς*.

§ 9. Die unstäten Consonant-Endungen.

1. **Die unstäten Consonant-Endungen haben besonders im epischen und ionischen Dialekt einige Eigenthümlichkeiten.**

2. **Οὐκ steht ionisch auch vor dem Asper: *οὐκ ἕσσων*.**

A. Eben so lautete *οὐχί* ionisch *οὐκί*; dies ist auch bei Ho. gewöhnlicher; doch steht *οὐχί* Il. ο, 716, π, 762.

3. **Schwankend ist zum Theil der Gebrauch des ς.**

A. 1. So sagt Ho. gewöhnlicher *πολλάκι* als *πολλάκις*, Her. hat *πολλάκι* nur an einigen Stellen 1, 36. 2, 91; *ἄχρι* und *μέχρι* ist vielleicht auch bei Ho. und Her. überall zu lesen; *ἀμφίς* für *ἀμφί* sagen zuweilen die Epiker; neben *ἀτρέμας* findet sich *ἀτρέμα* (beides mehr dichterisch, vgl Spitzner zu Il. ο, 318). Dagegen heißt *αὖθι* (bei Ho.) dort, *αὖθις* wieder.

A 2. *Ἰθύ* heißt bei Her. grade auf — zu; *ἰθύς* sogleich; nur dieses gebraucht Ho., aber in jener Bedeutung; ohne Unterschied wählt er zwischen *μεσηγύ* und *μεσηγύς*, *μεσσηγύ* und *μεσσηγύς*. Ueber *ἀντικρύ* B. 1 § 11, 12 A. 2.

4. **Das ephelkystische ν läßt der Jonismus meist weg.**

A. 1. Er nämlich liebt den Hiatus; daher hat er auch überall gew. *τωὐτό* (*τὠυτό* Bekker), *τοιοῦτο*, *τοσοῦτο*.

A. 2. *Εἴκοσι* elidirt Ho. vor Vocalen; aber *ἐείκοσι* (vor Consonanten) wird vor Vocalen *ἐείκοσιν*. Beliebig gebraucht er *νόσφι* und *νόσφιν*; über *—φι* und *φιν* § 19, 2. Ueber den Gebrauch des ν in Versen, um eine Länge zu erhalten B. 1 § 11, 14 A. 1.

A. 3. Zahlreich sind die Adverbia auf *θεν*, welche außer der att. Prosa, besonders bei Ho., bald mit bald ohne ν erscheinen: *ἄνευθε(ν)*, *ἑκάτερθε(ν)*. *(ἔ)νερθε(ν)*, *ὄπισθε(ν)*, *πάροιθε(ν)*, *πρόσθε(ν)*, *ὄπισθε(ν)*; *οὐρανόθε* Od. ι, 145.

A. 4. Diese Wörter finden sich auch elidirt: *ἑκάτερθ' ἵεισαν* Il. λ, 27, *πρόσθ' ἵππων* θ, 134, ν, 385.

A. 5. Fest aber ist das ν überall in *πόθεν*, *ὅθεν*, *ὁπόθεν*, *ἄλλοθεν*.

§ 10. Contraction.

1. **Das Zusammentreffen von Vocalen scheut der epische Dialekt nicht; weniger noch der ionische. Vgl. B 1 S. 3 f.**

A. Daher Wörter wie *ἀάατος* und *βοάᾳ* (Ho.).

2. **In beiden sind daher die aufgelösten Formen statt der contrahirten, zum Theil neben denselben, häufig. Die Wahl wird bei Ho. vielfach durch das metrische Bedürfniß bedingt.**

A. 1. Ueber die Diäresis der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber *ἀείδω* und *ἀείρω* s. das Verz. So ist auch *ἀοιδή* statt *ᾠδή* mit seinen Ableitungen episch u. ionisch. Neben *ἄεθλος* (Ho., Pind, Her.) hat Ho. *ἆθλος* nur Od. θ, 160, wie *ἀθλέω* neben *ἀεθλεύω*.

A. 3. Willkürlich gebraucht der ionische Dialekt vielfach in Fällen wo er eine Contraction gestattet daneben die aufgelösten Formen; häufiger jedoch nur bei den Verben auf *έω*, während er die auf *άω* und *όω* meist contrahirt. Genaueres über das Einzelne bei den Declinationen und Conjugationen.

3. **Die Contraction in ει aus εε oder εει ist in der epischen Sprache häufig; selten im ionischen Dialekt.**

4. In ευ contrahirt werden im epischen u. ionischen Dialekt εο und εου, in ου dagegen οε, οει, οῃ, οο und οου.

A. 1. Diese Contractionen (oder bezüglich Verschlingung in ου) unterbleiben in der Regel bei Nominen: ὀστέον, νόος, διπλόος. Sie erfolgen immer bei den Verben auf όω, zuweilen bei denen auf έω: ἐποίευν neben ἐποίεον, ποιεῦσι neben ποιέουσι.

A. 2. Im Ge. Si. der persönlichen Pronomina, wie des τίς, τὶς und ὅστις, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: ἐμέο und ἐμεῦ (aber nur μεῦ), σέο und σεῦ, ἕο, selten εὖ, τέο und τεῦ, τευ, ὅτεο und ὅτευ.

A. 3. Selten findet sich die Contraction des εο in ευ bei andern Wörtern, wie in πλεῦν, πλεῦνος ꝛc. bei Her. (θεύμορος Pind. O. 3, 10).

5. Regelmäßig erfolgt auch im epischen u. ionischen Dialekt die Contraction in α (ᾳ) und ω (ῳ); jene aus αε, αει, αη, αῃ, diese aus οα, οη, αο, αοι, αου, αω

A. 1. Diese Zusammenziehungen erstrecken sich jedoch allgemein nur über die Verba. Ueber die damit oft verbundene Dehnung s. unten zu den verbis contractis.

(A. 2. Auffallend wird οη in einigen Fällen wo die Attiker es beibehalten, besonders von den Epikern u. Ionern, contrahirt, wie ὀγδοήκοντα in ὀγδώκοντα. Vgl. im Verz. der Verba βοάω, βοηθέω, νοέω und ἀγνοέω.)

A. 3. In Nominen finden sich namentlich bei Ho. αο oder αω mehrfach: Ἀτρείδαο, ἵλαος, Ποσειδάων.

A. 4. Den Ionern war α vor einem O-Laute zuwider; angenehm ε vor ω. Sie ließen daher nicht nur εω unverändert, sondern contrahirten vielfach auch αο und αω und schlugen das (meist keine Sylbe bildende) ε vor: ποιέωσι; Ἀτρείδεω, πυλέων, Ποσειδέων, ὁρέω.

(A. 5. Einzeln und wohl zu ändern ist ὀπάων Her. 5, 111 neben ὀπέωνες 9, 50. 51. — Auffallend sagt Her. sogar δυνεώμεθα 4, 97, δυνέωνται 7, 163 und ἐπιστέωνται 3, 134.)

A. 6. Eben daher lösten die Epiker und Ioner auch die aus einer Contraction des εω entstandenen Sylben wieder auf: ἀνδρεών, σαφέως, φανέωσι, προσθέω von τίθημι.

A. 7. Auch vor η, ῃ und οι wird das ε von den Ionern wie von den Epikern gew. beibehalten: ποιέῃ, ποιέηται, δέοιμι.

A. 8. Nie jedoch erscheint das ε in den Opt. auf οιην.

A. 9. Als Vorschlag vor α findet sich das ε bei Her. auch in ἱστέασι 5, 71 und in κατ-αν-εστέασι an 6 Stellen neben dem auch bei ihm gew. ἱστᾶσι und ἑστᾶσι.

A. 10. Auch bei den Tragikern finden sich die in der gew. Sprache zusammengezogenen Formen zuweilen aufgelöst, selten jedoch im Trimeter, wie ῥέεθρον Aesch. Pers. 489, νόον Cho. 731, εὔροον So. Phil. 491; öfter in daktylischen Rhythmen. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 421. Mehr unter den Decl. und Conj.; über die Adj. auf εος und οο bei diesen.

6. Der dorische und äolische Dialekt hat manche aufgelöste Formen mit den Ionern gemein; meist jedoch contrahiren beide, zum Theil unregelmäßig.

A. 1. So findet sich auch bei ihnen Contraction des εο und εου in ευ; doch auch in ου.

A. 2. Αε contrahiren sie oft in η wie αει in ῃ: ὁρῆ, ὁρῇ ꝛc.

A. 3. Αο und αω contrahiren sie zuweilen in α: φυσᾶντες Ar. Ach. 868, Μουσᾶν.

A. 4. Genaueres über die Contraction in den Dialekten geben die Anm. zu den Declinationen und Conjugationen.

§ 11. Hiatus.

1. Den **Hiatus** (B. 1 § 13, 1) hat die griechische Poesie im Allgemeinen **vermieden**. Zwar findet er sich nicht selten bei **Homer** und **Hesiodos**, doch wird er durch die Annahme des Digamma großentheils **beseitigt**. Vgl. B. 1 § 5, 3, 2.

A. 1. Wahrscheinlich mit vorgesetztem Digamma sprach man noch im homerischen Zeitalter folgende Wörter: ἄγνυμι, ἅλις, ἁλῶναι, ἄναξ, ἁνδάνω, ἄρνα, ἄστυ; ἔαρ, ἕδνα, ἔθειρα, ἔθνος, εἴδω, εἴκοσι, εἴλω nebst ἀλῆναι, εἰπεῖν, εἴρω, ἑκάς, ἕκαστος, ἕκηλος, ἕκητι, ἑκυρός, ἑκών, ἔλδομαι, ἑλίσσω, ἔλπω, ἕννυμι, ἔοικα, ἔργον, ἔργω (verre), ἔρρω, ἐρέω, ἐσθής, ἕσπερος, ἔτης, ἔτος, ἐτώσιος; ἡδύς, ἦθος, ἦχα, ἦρα, ἠχή; ἰαχή, Ἴλιος, ἴον, Ἶρις, ἴς, ἴσος, ἴτυς, ἶφι: οἶκος, οἶνος und das Pronomen ἕο mit seinen andern Formen und Ableitungen.

A. 2. So werden selbst in Zusammensetzungen die kurzen Vocale α, ι, ο besonders von Präpositionen oft nicht elidirt: ἀνάολγεσκον, διαείδεται, κατάεισατο, καταειμένος; ἐπιειμένος, ἐπιείσομαι, ἐπιείκελος, ἐπιέλπομαι, ἐπιίστωρ; ἀποειρεῖσθαι, ἀποείκειν, ἀποέργαθεν.

A. 3. Manche Wörter der Art finden sich bald **mit**, bald **ohne** Elision, weil das Digamma schon im homerischen Zeitalter nicht mehr überall fest war: ἐπιάλμενος Il. η, 15, ἐπάλμενος 260, Od. χ, 305, ἀποαίνυμαι neben ἀπαίνυμαι, ἀποειπεῖν neben ἀπειπών z. B. Il. ι, 35. 75, ὑποείξω, ομαι neben ὑπείξομαι Il. ψ, 602.

A. 4. Einzelnes der Art hat sich auch in der spätern Sprache erhalten: ἐπιεικής, ἐπιέσασθαι, ἐπιορκέω.

2. Doch findet sich auch bei Annahme des Digamma der Hiatus bei Ho. und Hesi. immer noch ziemlich häufig, eben sowohl bei einem kurzen als bei einem langen Vocal oder Diphthong.

A. 1. So kommt der Hiatus nach kurzen Vocalen öfter vor bei dazwischen tretender **Interpunction** und bei der weiblichen **Cäsur** im dritten Fuße: κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ Il. α, 565; τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη ε, 270.

A. 2. An sich unanstößig ist der Hiatus nicht elidirbarer Vocale, wie des υ und des ι des Da. Sing. der 3. Decl.: ἄστυ ἀελπτέοντες Il. η, 310; (παιδὶ ἀμύνει π, 522).

A. 3. Bei einem langen Vocal oder Diphthong findet sich der Hiatus sowohl in der Arsis als in der Thesis; in der Thesis aber oft mit Verkürzung der Länge (**uneigentlicher** Hiatus): πλάγχθη ἐπεί; εἰπὲ καὶ ἡμῖν.

A. 4. Alle Fälle des Hiatus bei Ho. besonders motiviren zu wollen würde zu nichts führen.

3. Nicht häufig ist der Hiatus bei den Lyrikern und Jambographen; am seltensten bei den Dramatikern, zumal im Trimeter, besonders dem tragischen.

A. 1. Ueber den Hiatus bei Lyrikern und Jambographen wie in melischen Stücken der Dramatiker Herm. Elem. doctr. metr. 1, 10, 7. Bei Tragikern findet sich im Trimeter an mehreren, jedoch angezweifelten Stellen τί ἐστιν und τί οὖν; einzeln εὖ ἴσθι So. Oed. T. 959, dies erträglich, weil das υ wohl fast consonantartig lautete.

A. 2. In daktylischen und anapästischen, wie überhaupt in melischen Stellen, gestatten sich die Tragiker den Hiatus bei einem langen Vocal oder Diphthong; in der Arsis mit Beibehaltung der natürlichen Quantität, in der Thesis mit Verkürzung.

A. 3. Im komischen Trimeter findet sich der Hiatus

a) in τί, am häufigsten in τί ἐστιν und τί οὖν, doch auch sonst mehrfach vor kurzen wie vor langen Vocalen u. Diphthongen;

b) in ὅτι, am häufigsten in ὅτι οὐ, doch auch sonst z. B. in ὅτι ἄν, ὅτι ἐπειάθης, ὅτι ᾖ, ὅτι εἰσέθηκας;

c) in περί, wie in περὶ ἁπάντων, περὶ ἐπῶν, περὶ ἐμοῦ, περὶ αὐτοῦ, περὶ εἰρήνης; [bei den Tragikern sind selbst Zusammensetzungen mit περί vor einem Vocal selten; vgl. Pors. zu Eu. Med. 284.]

d) in οὐδὲ εἷς, οὐδὲ ἕν, μηδὲ εἷς, μηδὲ ἕν Ar. Lys. 1044, Frö. 927 2c., vgl. Elmsley zu Pors. Hek. p. 76.

A. 4. Allgemein erlaubten sich die Dramatiker den Hiatus bei Interjectionen, zuweilen auch bei andern Exclamationen, wie παῖ, ἠμί, παῖ Ar. Wo. 1145. Frö. 37, ὦ Ἡράκλεις Ach. 1018 u. öfter, ἴθ' ὦ ἄγα Ar. Ri. 1298, ἀλλ' ἄνα ἐξ ἑδράνων So. Aj. 194, vergl. Matth. § 42 p. 131 f.

A. 5. Am Versende wurde der Hiatus bei fortlaufendem rhythmischen Systeme (z. B. in anapästischen, glykonischen, dochmischen Versen) vermieden; in andern Fällen, namentlich im Trimeter, war er statthaft; die Elision hier, wenn eine lange Sylbe vorhergeht, erlaubt (Pors. Med. 510), jedoch selten, wie in τέ Eu. Iph. T. 960, So. Oed. T. 1184, δέ 29. 785 1224. Ant. 1031, El. 1017, Oed. K. 17, Ar. Vö. 1716, (während δέ vor einem Vocal vollständig steht Oed. T. 1264, Ant. 1096, Phil. 1285, Eu. Hik. 907 und öfter); auffallender in ταῦτα Oed. T. 332, μολόντα Oed. K. 1164, welche beide Stellen als die einzigen dieser Art Elmsley zu der ersten verdächtigt. Vgl. jedoch Herm. Elem. doctr. metr. 1, 8, 10. Bei Ho. findet sich so nur Ζῆν' Il. θ, 206, ξ, 266, ω, 331, wie auch Hes. θ, 884. Den der Elision vorhergehenden Consonanten sollte man mit Wolf überall zum folgenden Verse schreiben vgl. B. 1. § 6, 5 A. 1. Vgl. jedoch Spitzner zu Il. ξ, 265.

§ 12. Elision.

1. Die Elision tritt bei den nicht epischen Dichtern, namentlich den attischen, meist überall ein wo sie an sich statthaft ist. Vgl. B 1 § 13, 3 u. 4.

A. 1. So auch bei zutretender Interpunction, selbst bei einem Kolon oder Punct, sogar vor den Worten einer andern Person: μηδ' ἐξιέναι θύραζ'· ὁ δ' οὐκ ἐπείθετο Ar. We. 117. φέρει Ὀδυσσεία τιν'. Ξ. ἀλλὰ ναὶ μὰ Δία φέρει We. 181.

A. 2. Nicht anstößig war die Häufung von Elisionen: τόδ' ἐστ' ἐκεῖν' αἴνιγμ' ὃ προςπόλου κλύω Eu. Hek. 688 vgl. Ar. Ach. 899.

2. Das kurze α und ι werden in manchen Fällen wo sie in der Prosa fest sind von Dichtern elidirt. S. B. 1 § 13, 5 A. 1.

A. 1. So das kurze α im No. und Vo. der ersten Declination: μέλιττ' ἢ βομβυλιός Ar. We. 107, φέρουσ' ἀλλ' ὦ καλλιβόαν κρέκουσ' αὐλόν Ar. Vö. 682, χαρίεντά γ' ὦ πρεσβῦτ' ἐσοφίσω καὶ σοφά Ar. Vö. 1401.

A. 2. Von den einsylbigen Wörtern auf α ist das α elidirbar in dem epischen ῥά. Eben so wird es in dem Neu. Pl. σφά vom Ho. vor dem Ge. von αὐτός, von den Tragikern auch sonst elidirt: τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε Od. α, 356, οἶμαι μὲν ἀρκεῖν σοί γε καὶ τὰ σ' ὦ τάλας So. Phil. 339. [So auch μά in μ' αὐτόν bei Theokrit?]

A. 3. Nie elidirt wurde α in ἄνα für ἀνάστηθι; im Vo. ἄνα für ἄναξ nur Ho. Hy. α, 526.

A. 4. Das ι kann bei Dichtern wie in andern Verbal-Endungen, so auch in denen auf σι (obschon sie häufig auch σιν lauten), elidirt werden (gegen B. 1 § 13, 4 A.): φιλοῦσ' ὥσπερ πρὸ τοῦ, ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, δράσωσ' οἱ προσήκοντες, ἵησ' οὐρίους πνοάς, δίδωσ' ὁ κύριος, ὄλλυσ' ἀεί, εἶσ' ἐπὶ νῆας, τὰ ἄλλα πέρ ἐασ' ἀνοήμων; σημαντορές εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ.

A. 5. In der Endung σι des Da. Plu. der 3. Decl. elidiren das ι zwar nie die attischen, aber häufig die epischen Dichter (Ho. an mehreren Dutzend Stellen), besonders bei verdoppeltem σ (deßgleichen Pindar): χείρεσσ' ἀθανάτῃσιν, ἐν χερσ' ἔχον, οὐδ' ἄρα πως ἦν ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.

A. 6. Elisionsfähig sind bei Ho. auch die zu ἐγώ, σύ, οὗ gehörigen Da. Plu. ἄμμι, ὔμμι, σφί, wiewohl sie bei ihm auch mit ν vorkommen: ἄμμιν ꝛc.

A. 7. Die Elision des ι im Da. Sing. der 3. Decl. ist bei Attikern äußerst zweifelhaft [Lobeck zu So. Aj. S. 350 ff., Elmsley zu Eu. Herakl. 693 und zu So. OK. 1445]; bei Epikern, namentlich bei Ho., nicht selten, wiewohl Manche an Stellen der Art das ι schrieben und Synizesis (ohne Verlängerung) annahmen: ἀστέρ' ὀπωρινῷ oder ἀστέρι ὀπωρινῷ Il. ε, 5 ꝛc. [Spitzner Exc. VII. ad Il.]

A. 8. Homer elidirt auch εἴκοσι, das bei ihm nie in der Form εἴκοσιν erscheint, während er doch ἐείκοσιν gebraucht und ἐείκοσι nie elidirt.

A. 9. Selbst die Localendung θι elidirt Ho. (außer wenn sie an Substantive antritt): ἄλλοθ' ὀλέσθαι Od. σ, 401, ὅθ' ἐπὶ τ, 58, vgl. δ, 426.

A. 10. In ὅτι wird das ι bei Attikern nie, bei Ho. zuweilen elidirt: νῦν ἤδη τόδε δῆλον ὅτ' οὐκέτι νόστιμός ἐστιν. Od. υ, 333 vgl. Theokr. 11, 79. So auch in ὅ τι: αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν ὅ ττ' ἐθέλοιεν. Od. ο, 317.

A. 11. Eig. äolisch ist die Elision des περί, auch in Zusammensetzungen vorkommend: περ' ἀτλάτου Pind. O. 6, 36, περάπτων P. 3, 52. So auch bei Hes. περίαχε Θ, 678 und περοίχεται 733.

[A. 12. Das υ will Buttmann elidiren in ἄστυ ἐριχυδὲς Orakel bei Her. 7, 220.]

3. Wenig beschränkt war die Elision des ε und ο.

A. 1. Nie elidirt findet sich bei Ho. das ε in ἰδὲ und; eben so nicht in dem Suffixum ζε [doch in diesem bei Hes. α, 174].

A. 2. Selten elidirt wird (bei Dramatikern) das ε in der 3. P. Opt. Ao. 1. Akt. auf ειε; vielleicht nie das ε in den dritten Personen vor ἄν. [Elmsley zu Eu. Med. 416 A. p. u. Hermann zu So. El. p. XIV.]

A. 3. Das ο wird nicht elidirt in den Ge. auf αο und οιο. Mißbilligung findet bei Manchen die Elision des ο auch in ἐμεῖο und σεῖο, wofür sie ἐμεῦ und σεῦ wollen; eben so in den Verbalformen auf αο und εο, wofür sie ω und ευ substituiren.

4. Von Diphthongen elidiren die Dichter am häufigsten die passive Endung αι.

A. 1. Mehr bei Epikern und Komikern als bei Tragikern findet sich das αι elidirt in den Endungen μαι, ται, σθαι: οἴμ' ἐγώ, καθίζωμ' ἐν καλῷ, πλανᾶτ' ἐκεῖνος, γενήσετ' ἀγαθά, μάχεσθ' ἔχοντα, διαγωνιεῖσθ' ἔφασκεν. [Spitzner Exc. XIII z. Jl., Lobeck zu So. Aj. 191 S. 151. vgl. Eu. Or. 748. Der Beseitigung durch Synizesis bei Attikern widerstreben Stellen an denen αι vor metrisch nothwendigen Kürzen elidirt ist, wie Ar. The. 248. 281. 916, Plut. 113, Ri. 1175, Wo. 780. 988, We 273 und ein Komiker bei Grot. zum Stob. 1 p. LXV Leipz., andere Bruchst. eb. 6, 21. 46, 15. 60, 4. 94, 7. 102, 5. So auch μαι eb. 90, 8. vgl. 73, 40.]

A. 2. Wenn das αι der zweiten Person wie des Inf. Pf. Ps. selten elidirt erscheint, so erklärt sich dies wohl genügend aus der seltenen Veranlassung. Doch finden sich ἧσ' ὀλιγηπελέων Jl. ο, 245, μέμνησ' ὅτε Ar. Vö. 1054? χάρισ' ὦ φιλανθρωπότατε Ar. Frie. 392, θέασ' ὡς προθύμως 906, γεγενῆσθ' ἐν τῇ πόλει 704.

A. 3. Nur zufällig wäre es, wenn von der Elision in der Endung ται des Pf. kein Beispiel vorkäme. Doch s. Pind. J. 5, 22: τέτμηνθ' ἑκατόμπεδοι.

A. 4. Bedenklich ist die Elision des αι activer Infinitive selbst bei Komikern. Doch schreibt auch Hermann ἀναγεῦσ' ὑμᾶς und ἐπεμπηδῆσ' αὐτῷ Ar. Wo. 523. 550; διδόν' ἐνίοτε steht Vö. 976 unsicher; geändert ist γῆμ' ἐπῆρε und εἶν' ἔφασκε Wo. 42. 1357 von Hermann in γῆμαι 'πῆρε und εἶναι 'φασκε; ob mit Recht, ist zweifelhaft. Vgl. Ri. 751, Vö. 1340, Frö. 692.

[A. 5. Für ὀξεῖ' ὀδύναι Jl. λ, 272 will Bentley ὀξεῖ' ὀδύνη. Anders Buttmann Ausführl. Gr. Zus. zu § 62 A. 3.

A. 6. Der Diphthong οι wurde bei Attikern fast nur in οἴμοι vor ω elidirt: οἴμ' ὡς ἥδομαι [vgl. Lobeck zu So. Aj. 191]; bei Ho. zuweilen in μοι wie Jl. ζ, 165; dagegen könnte man Jl. ν, 481, Od. δ, 367 [und ψ, 21?] μοι schreiben und es durch Synizesis mit οἴῳ und ἄλλη verbinden. So auch μ' ὦ Jl. ι, 673, κ, 544, Theokr. 4, 58, μ' οὔτις Jl. ρ, 100. Vgl. jedoch Spitzner zur Jl. exc. XIII, 3, der sogar für τοι dir die Elision wahrscheinlich macht.

§ 13. Synizesis.

1. **Synizesis oder Synaloiphe ist eine bloß durch die Aussprache bewerkstelligte Vermischung mehrerer Vocale die zusammen keinen Diphthong bilden zu einer Sylbe.**

A. 1. Bei den Epikern erscheint sie in vielen Fällen, wo in der gewöhnlichen Sprache Contraction oder Krasis eintritt, deren Vorläuferin sie war.

2. **In einem Worte kann die Synizesis nur statt finden, wenn der erste Vocal kurz ist.**

A. Durch Synizesis verbunden bilden zwei Kürzen eine Länge.

3. **Am häufigsten mischt sich in einem Worte das ε durch Synizesis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.**

A. 1. Nicht eben häufig mischt sich ε so mit einem kurzen Vocal, wie εα in χρέα Od. ι, 347, ῥέα bei Ho. oft, ἠνώγεα Od. ι, 44 ꝛc., wie überhaupt öfter die Endungen εα und εας in der dritten Declination.

A. 2. Ziemlich selten findet sich εο einsylbig, wie in θεός, θεόν Aesch. Pro. 155, Eur. Herk. 347, Bach. 1291 (während in den Casus dieses Wortes in denen eine lange Endsylbe auf ε folgt dieses oft verschlungen wird) und Νεοπτόλεμος z. B. So. Phil. 4, ἐδείετο Il. ρ, 112, ἴσχεο Od. ω, 323. Vgl. noch zu den Substantiven auf εύς 18, 4 A, 7 und zu den Verben auf εω 34, 3 A. 2.

A. 3. Viel häufiger mischt sich ε mit langen Vocalen, wie εα in Ῥέα Il. ο, 187, So. OK. 1073, θέα und θεά oft, Αἰνέας Il. ν, 541, vgl. [Eur.] Rhes. 90. 585, νεανικός und νεανίας Ar. We. 1067. 69, ἴα So. Oed. T. 1451. Ant. 95 und dort Erfurdt, Ar. Ekkl. 784, We. 932, ἐάσουσι Od. φ, 233, θέασαι Ar. Frie. 906; εη z. B. in χρυσέῃ bei Ho. und in mehreren Verbalformen; εω in χρεώ bei Ho. immer, wie in χρεώμενος Il. ψ, 834 und ἑώμεν κ, 344, τεθνεῶτι Od. τ, 331, πεπτεῶτα Il. φ, 503, ἀστεμφέως Od. δ, 419. 459, λεώς Eur. Erechth. 17, 7, νεώς Eu. Ky. 144, τέως und ἕως öfter; in den Genitiven z. Th. regelmäßig und in mehrern Verbalformen.

A. 4. Auch mit uneigentlichen Diphthongen mischt sich das ε zuweilen; πορφυρέᾳ Aesch. Pers. 309, ἐῷ Il. ε, 256; δέῃ Ar. Frie. 266, Pl. 216, ἐγχέῃς Ar. We. 616; εῳ in μεμνέῳτο ψ, 361; ja selbst mit eigentlichen, z. B. in dem εαι als Endung der zweiten Person des Passivs bei vorhergehender Länge bei Ho.: εἴσεαι Il. η, 226 ꝛc., in εοι z. B. in χρυσέοις Il. δ, 3, οἰκέοιτο δ, 18; in εου z. B. in χρυσέου β, 20[illegible].

A. 5. Selten wird eine solche Synizesis vor einem Vocal verkürzt: χρυσέῳ ἀνά (ἂν Lehrs) Il. α, 15. 374, δενδρέῳ ἐφεζόμενοι γ, 152. Vgl. § 11, 2 A. 3.

4. **Sehr selten bilden in einem Worte α, ο, ι und υ mit einem folgenden Vocal oder Diphthong Synizesis.**

A. 1. So noch am häufigsten das ι, wie in πόλιος Il. β, 811, φ, 567, wo freilich Andere πόλεος oder gar πόλεως wollen, πόλιας Od. θ, 560; aus metrischer Nothwendigkeit in Ἱστίαια Il. β, 537 u. in den Formen von δήιος u. Αἰγύπτιος die nach ι eine lange Sylbe haben Il ι, 382, Od. δ, 127. 229, ξ, 263. 286, Theokr. 17, 101. Ὀλυμπίου Eu. Herk. 1304. Doch in den Formen von δήιος betrachten

Andere das ι als ein stummes mit η zusammenfließendes, vgl. δηόω; eben so in ἤια Od. κ, 266.

A. 2. Einzeln finden sich α. ο u. υ in Synizesis: ἀνάειρε Il. ψ, 724 (zw.), ἀεθλεύων ω, 731 (ἀθλ. Bel.), δαέρων eb. 769, ὄγδοον Od. η, 261, ξ, 287, ἀλλοειδέα ν, 191 (zuw. vgl. Buttm. Lex. 2 p. 270); Ἐνυάλιος Il. β, 651, η, 166, ρ, 259, δακρύοισι Od. σ, 173, Ἠλεκτρύωνος Hes. α, 3, vgl. Herm. Elem. doctr. metr. 1, 10, 12.

A. 3. Sehr selten findet sich eine Synizesis zweier Längen, wie in βούληαι Hes. ε, 647, wo aber wohl βούλεαι zu schreiben ist, vergl. § 2, 6 A. 2. S. noch unter βάλλω.

[A. 4. Ob zwei Kürzen durch Synizesis in eine Kürze verschmolzen, scheint zweifelhaft. Vgl. Vater zum Rhes. 199.]

5. **Bei zwei Wörtern kann die Synizesis statt finden, wenn das erste mit einem langen Vocal od. Diphthong schließt, das zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.**

A. Zwischen dieser Art von Synizesis und der Krasis sind die Grenzen oft unsicher, zumal da die letztere, wenigstens dem größten Theile nach, wohl erst im grammatischen Zeitalter der Alexandriner ihre volle Ausbildung erhielt [Zweifelhaft sind ὁ ὑπέρ und τὸ ὑπέρ zweisylbig, vgl. Lobeck zu So. Aj. 9.]

6. **Von dieser Art gehören am entschiedensten zur Synizesis die Fälle wo das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diphthong anfängt.**

A. 1. Ziemlich selten ist die Synizesis zwei langer Vocale: εἰλαπίνη ἠὲ Od. α, 226, μὴ ἡμεῖς Ar. Thesm. 536 (ἐγὼ ᾠχόμην Ekkl. 550?), ἴστω Ἡρακλῆς Ach. 860, υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ Il. σ, 458, wo aber vielleicht υἱ' ἐμῷ ὠκυμόρῳ herzustellen ist.

A. 2. Am häufigsten ist die Synizesis von ἤ (ἦ) οὐ bei Ho. und den Dramatikern, wie von μὴ οὐ besonders bei den letztern [μὴ οὔτις Il. κ, 39], dieses sogar wo wir ein Komma einsetzen: εἰ δὲ μή, οὐ καλά Eur. Andr. 212, vgl. 254 und Iph. A. 916. (Aehnlich εἰ δὲ μή, ἀλλά Ar. Thesm. 288.) So ist auch wohl μὴ δὴ οὕτως zu lesen Il. α, 131, ε, 218, τ, 155, vgl. mit κ, 447. Einzeln stehen ὄγχνη, οὐ Od. ω, 247 und ἀργαλέη οὐδέ Hes. ε, 640.

A. 3. Eben so bilden Synizesis ἐγὼ οὐ So. OT. 332, Eur. Ky. 172. 334, Ar. Ri. 340. 1021, Ly. 284. 876, We. 416. 490, einzeln Ἀπόλλω οὐ(κ) Ar. Thesm. 269. 717, Frö. 508, Ποσειδῶ οὐδέποτε Ekkl. 748, ἀφήσω οὐδέποτε Ekkl. 1075, ἀσβέστῳ οὐδ' υἱὸν λάθεν Il. ρ, 89, wo aber Barnes liest: ἀσβέστῳ οὐδ' υἷα λάθ' Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας. Ueber die zweifelhafte Synizesis μὴ ὥρασιν s. Herm. Epit. doctr. metr. p. XVI, als Hiatus bei Ar. Lys. 391. 1037, vergl. jedoch Buttm. Ausführl. Gr. § 116, 6**).

A. 4. Von wirklichen Diphthongen wird αὐ mit einem vorhergehenden η oder ω bei Attikern selten gemischt: μὴ αὐτὸς [Eu. Iph. T. 1010 u.] Ar. Ekkl. 643, ἐγὼ αὐτό Wo. 901? Bei Ho finden sich δὴ αὖ (gew. δ' αὖ geschrieben) Il. α, 540, η, 24, Od. μ, 116 und δὴ αὖτε Il. α, 340, η, 448, τ, 134, Od. ι, 311.

A. 5. Mit ει gemischt wird η in ἢ εἰσόκεν Il. ε, 466, ἢ εἰπέμεναι Od. δ, 682, in μὴ εἰδέναι So. Ant. 33. 263, Oed. K. 1155, Tr. 321, Eu. Hipp. 1335, Ion. 313, Hel. 923, Or. 478, Antiope 7, unbest. Br. 7, ἢ εἰδότος Iph. T. 1048, χρὴ εἰδέναι Rhes. 683. Zwischen μὴ

εἰς und μή's schwankt die Schreibart Aesch. Sie. 190, Eu. Ky. 240, Ar. Lys. 2, Frö. 186 und Eur. El. 961, wie zwischen ἢ εἰς und ἤ's Ar. Frö. 187, vgl. Eur. Aeol. 14, 1 (Stob. 22, 14).

[A. 6. Mit εὐ gemischt findet η sich selten: ἢ εὐγένειαν Eu. El. 1097, μὴ εὐρύπρωκτος Ar. We. 1084, μὴ εὐλαβοῦ Stob. 118, 15.]

[A. 7. Einzeln stehen ἢ οἰχόμεσθα' So. Tr. 84 und τῇ οἰκίᾳ Ar. We. 827, ἐγὼ εἰς Eu. El. 1332, ἐγώ εἰμι So. Phil. 585, ἐγὼ εἴσομαι Ar. We. 1224, ὦ Εὐριπίδη Thesm. 4 (nach Buttmann ὠὐριπίδη als Krasis). Wohl nicht anzutasten ist auch ἐα αὐτόν (αὐτά) So. Ded. K. 1192 und Ar. Lys. 945 (vgl. Frö. 1243?).]

A. 8. Ἐπεὶ οὐ hat schon Ho. gemischt Il. α, 114, κ, 500, ν, 777, Od. δ, 352, λ, 249; öfter die Dramatiker.

7. In den Fällen wo der Schlußvocal des ersten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz ist, schwankt man häufig zwischen Synizesis und Aphäresis des kurzen Vocals. Vgl. § 11, 7 A.

A. Synizesen sind δὴ ἀντίβιον Il. λ, 386, δὴ Ἀντιμάχοιο 138, δὴ ἄγρην Od. μ, 330, δὴ ἀγνειότατος Il. υ, 220, μὴ ἄλλος Od. δ, 165, Ar. The. 476, μὴ ἀλλά Aesch. Cho. 905, Ar. Ach. 458, Vöt 109, The. 646, Frö. 103. 611. 745. 751; δὴ ἔπειτα schon bei Ho. öfter, ἢ ἔπειτα Hes. ε, 175, δὴ ἔβη Il. δ, 180, δὴ ἕβδομος Od. μ, 399, ο, 477, δὴ ὄγδοον η, 261, ξ, 287, ὦ ἀρίγνωτε ρ, 375, γέλῳ ἔκθανον σ, 100, σταθμοὶ ἐν η, 89. Vgl. § 14, 8. 9.

§ 14. Krasis.

1. Die Krasis ist bei den Dichtern, zumal den attischen, ungleich ausgedehnter als in der Prosa.

A. Bei Ho. giebt es sehr wenige Krasen, wie οὑμός Il. θ, 360, ὥριστος für ὁ ἄριστος an 9 Stellen, ωὐτός für ὁ αὐτός Il. ε, 396, τἄλλα und προὐ- nicht selten. Für τοὔνομα γ, 235 lies τ'οὔνομα. Nicht sicher ist καὐτός Il. ζ, 260, Od. γ, 225, ζ, 282 und χἠμεῖς Il. β, 238 u. A. Vgl. Spitzner Exc. XIII. zur Il. § 2. Ueber die Krasen der Dorier und Joner unten 10.

2. Am häufigsten durch Krasis gemischt wird der Artikel, namentlich die Formen ὁ, ἡ, τό, τοῦ, τῷ, τῇ, τώ, οἱ, αἱ, τά.

A. 1. Der Artikel gehört nicht nothwendig zu dem Worte mit dem er eine Krasis bildet: κάλλιστόν ἐστι τοὔνδικον πεφυκέναι. Σο. Θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά. Εὐ.

A. 2. Die Form ὁ verschmilzt gew. nur mit kurzen Vocalen, am häufigsten mit α u. ε, selten mit ο: und zwar mit ἀ in lang ἀ: ἁγών, ἅρχων, Ἀπόλλων ꝛc.; mit ἐ in οὐ oder οὑ: οὑν, οὑκ, οὑξ, οὑπί, οὑκεῖνου, οὑχθρός, οὑντεῦθεν ꝛc.; mit ὀ in οὐ oder οὑ: οὗνος Ar. Frö. 27, οὔπισθεν Vö. 299, Οὐλύμπιος Ach. 530, Wo. 366, Οὐδυσσεύς Vö. 1561, So. Phil. 572, οὑψώνης Ar. Bruchst. 424.

(A. 3. Nicht leicht verschmilzt ὁ mit langen Vocalen oder Diphthongen, außer mit αὐτός in αὑτός (wie So. El. 917, OT. 557, Eur. Herk. 931, Phön. 920, Bacch. 1267, auch [Plat.] Epin. 987. 992) und mit οἱ unregelmäßig in ᾧ: ᾦνοι, ᾠνοχόος Eur. Kykl. 560, ᾠκέτριψ Ar. Thesm. 426.)

A. 4. Den Artikel ἡ mit ἀ wollen Porson u. Reisig synt. crit. p. 23 in ᾀ verschmelzen: ᾀρετή; Andere in ἡ 'ρετή. Noch Andere, wie Hermann, nehmen Synizesis an und schreiben ἡ ἀρετή. Zweifelhaft ist auch ἅνθρωπος Ar. Lys. 936.

A. 5. Unbedenklicher ist die Mischung des ἡ mit ἐ oder ἐ in ἡ oder ἠ': ἡκ, ἡξ, ἠπίνοια, ἡτέρα So. OK. 497, Ar. Lys. 85. 90. So mischte man es auch mit εὐ in ηὐ oder ηὑ: ηὐγένεια.

[A. 6. Sonst findet sich ἡ mit Diphthongen und langen Vocalen nicht gemischt, außer vielleicht in αὑτή Ar. Wo. 1184.]

A. 7. Der Artikel οἱ mischt sich nur, sein ι verlierend, mit dem kurzen ἀ in lang ἁ oder ἁ', mit dem ἐ in οὑ (οὑ'): ἁγαθοί, ἅνδρες; οὑπιχώριοι, οὑν μέσῳ λόγοι Eu. Med. 819, οὑμοὶ λόγοι Hel. 334 und öfter, οὑκτὸς ἐγέλων Ar. We. 1287. [Elmsl. Vorr. zu So. OT. p. XI.]

(A. 8. Der Artikel αἱ mischt sich nur mit dem kurzen ἀ oder ε in lang ᾁ (ᾁ'): ᾁρεταί Eur. Andr. 208, ᾁγαθαί Jon. 399; ᾁμαί Ar. Frö. 1049, ᾁπιχώριοι Eur. Jon 1111.)

A. 9. Der Artikel τό mischt sich unbeschränkt mit den kurzen Vocalen ἀ, ἐ u. ὀ; und zwar mit ἀ in τἀ (lang): τἀγαθόν, τἀρχαῖον, τἄργος; mit ε in τοὐ: τοὐλεύθερον, τοὔσχατον, τοὔπος und selbst τοὐν, τοὐκ, τοὐξ Eur. Or. 488, τοὐπί, τοὐφ' Eur. Ky. 336; mit ὀ in τοὐ: τοὐξύθυμον, τοὐῤῥοπύγιον, τοὔνειδος, τοὔψον.

A. 10. Der Artikel τά mischt sich mit dem kurzen ἀ u. ἐ, selten mit ὀ; und zwar mit ἀ in τἀ (lang): τἀγαθά, τἀρχαῖα, τἄστρα, wie selbst τἀπό, τἄμφί; mit ἐ ebenfalls in τά: τἄρια, τἀκβάτανα, τἄργα, wie selbst τἄν, τἀκ, τἀξ, τἄξω für τὰ ἔξω; mit ὀ in τὠ: τὤρνεα Ar. Vö. 105, τὤστεα Theokr. 4, 16, τὠνείρατα 21, 31, τὠπίσω Stob. 22, 27.

A. 11. Nicht leicht mischte sich τό und τά (außer dem Falle A. 19. 20) mit einem langen Vocal [doch ist τἆθλα Eu. Phön. 1262 (70) von Herman wieder hergestellt]; selten mit einem Diphtong; τὸ αἱ u. τὰ αἱ in τᾳ: τᾆτιον Ar. Frö. 1385, The. 549, Eu. Bruchst. Phaet. 12, Plat. Jon. 532, b, und τᾀσχρά Eur. Hipp. 505, Tro. 384, Stob. 16, 12. [Seidler Exc. ad Eu. Tro.], gew. jedoch ταἴτιον, ταἰσχρά geschrieben, wie θαἰμα Ar. Lys. 205 und selbst ταἰθιοπία, vgl. Wolf Anal. I, 2 p. 456; τό und τά mit αὐ in ταὐ: ταὐτό, ταὐτόν, ταὐτά häufig, ταὔλιον Ar. Lys. 721; τό mit οι in τῳ: τῴκίδιον Ar. Wo. 92. [Für τοὔδας Eur. Kykl. 541 ist jetzt nach Porson γ' οὖδας gegeben.]

A. 12. Der Artikel τοῦ mischt sich mit ἀ in τἀ (lang): τἀγαθοῦ Eu. El. 607, τἀδελφοῦ Ar. Wo. 536, Dem. 35, 4, τἀπόλλωνος Vö. 982, τἀνδρός, τἀνθρώπου (auch bei Dem. wie τἀδικήματος 21, 92); das ἐ und ὀ verschlingt er: τοὐνιαυτοῦ, τοὐμοῦ, τοὐπιόντος; τοὐνόματος, τοὐβολοῦ, τοὐμφαλοῦ.

A. 13. Wohl nie mischt sich τοῦ mit ι und ω; mit υ und η nur in dem Falle A. 19. 20; mit Diphthongen nur in ταὐτοῦ, selbst in der Prosa, und τοὐρανοῦ Ar. Frie. 199. 822. 847, Lys. 651.

A. 14. Der Artikel τῷ mischt sich, das ι verlierend (wie auch in τἠμῇ, vgl. Etym. m. u. d. W.), mit ἀ in τἀ (lang): τἀνδρί Ar. The. 499, Lys. 223, τἀνθρώπῳ Wo. 512, τἀγαμέμνονος für τῷ 'Αγ. Eur. Iph. T. 769; mit ε u. ο in τὠ: τὠμῷ (τὠπικλίντρῳ Ar. Bruchst. 145); τὠνείρατι Aesch. Cho. 524, τὤχλῳ Ar. Ach. 257, τὠφθαλμῷ Lys. 1026.

A. 15. Mit andern Vocalen und Diphthongen findet τῷ sich nicht leicht gemischt, außer in ταὐτῷ, auch bei Prosaikern.

A. 16. Der Artikel τῇ mischt sich, das ι verlierend, mit α in τἀ, mit ε in τἠ: τἀγορᾷ, τἀφροδίτῃ; τἠμῇ, τἠκκλησίᾳ.

A. 17. Sonst findet sich τῇ nur noch in ταὐτῇ, auch in der Prosa, gemischt (?), wie in den Fällen A. 19. 20.

A. 18. Der Artikel τώ des Duals mischt sich nur mit einem kurzen Vocal, ihn verschlingend, z. B. mit ο in τὤκ Ar. Ach. 1104, τὠφθαλμώ Ar. öfter, τὠνόματε Ar. Wo. 394.

A. 19. Die mit τ anfangenden Formen des Artikels verwandeln bei der Krasis das τ in θ, wenn der Vocal oder Diphthong des Nomens den Asper hat. Oefter findet sich dies nur in θἄτερον, θἄτερα, θατέρου, θατέρῳ, θατέρᾳ; und bei einer Mischung mit ι, die sonst nicht vorkommt, in θοἰμάτιον, θαἰμάτια.

(A. 20. Einzeln findet sich diese Veränderung des τ in θ sonst noch zunächst vor kurzen Vocalen, wie vor ἁ in θἀμαρτάνειν Philem. bei Stob. 18, 9, θἀμάρτια Aesch. Ag. 523; vor ἑ in θοὐκάτιον Ar. Lys. 61, θοὔρμαιον So. Ant. 397, θἀδῶλια Eur. Kykl. 238, θἠκάτῃ Ar. Lys. 700, θἠτέρᾳ So. Tr. 272, Ar. Vö. 1365; vor ὁ in θοὐμόφυλον Eu. Iph. T. 346, Beller. 8, θὤπλα Ar. Vö. 449, Lys. 278; und selbst vor ὑ in θὔδωρ Krates bei Athen. 6 p. 268 a., θοὔδατος (oder θὔδατος nach Elmsley zu Eur. Med. 56. 801, p. z) Ameipsias eb. 15 p. 667 f. u. Ar. Lys. 370, vgl. Lobeck zu So. Aj. 9; sodann selbst vor langen Vocalen oder Diphthongen, wie vor ἡ in θἥμισυ Ar. Lys. 116. 132, θἠρῷον We. 819, θἠμέτερον Lys. 137. 592, θἠμετέρου We. 526, θἠμέρᾳ So. Aj. 757. 1363, OT. 1283, Ar. Vö. 1072, The. 76, θἠδίονα Moschion bei Stob. 125, 14; vor αἱ in θαἷμα Ar. Lys. 205. (θοἰμάτιον Vö. 1416 und θαἰμάτια Ekkl. 26. 75. 99, Lys. 1084. 1093, vgl. 401.)

A. 21. Das ὦ des Vocativs mischt sich nur mit kurzen Vocalen, die es verschlingen; am häufigsten mit ἀ, wie in ὠγαθέ (auch in Prosa), ὦναξ, ὠπόλλων, ὦνδρες, ὤνθρωποι, ὠργεῖοι; mit ἐ, wie in ὠπίτριπτε Ar. Frie. 1236, ὠκβάτανα Ach. 64; mit ὀ, wie in ὤλεθρε Ar öfter, ὤρνιθες Vö. 1118. Andere schreiben ὦ'ναξ ꝛc.

A. 22. Mit ἑ mischt sich ὦ in ὦταῖρε Ar. Ekkl. 609, We. 1239 und ὡρμίδιον Frie. 382; mit οἰ in ᾦζυρέ Ar. öfter.

3. Vom Relativ ὅς gestatten ὅ und ἅ die Krasis.

A. 1. Ὅ mischt sich nur mit ε in ου: οὑγώ, (οὑμοί Eur. Herk. 286,) οὔδοξεν ꝛc.

A. 2. Ἅ mischt sich selten mit dem kurzen α in lang ᾱ: ἅν für ἃ ἄν öfter (auch in Prosa, wie Dem. 20, 94). ἁπεκρίνατο Ar. We. 1434; häufig mit ε, ebenfalls in lang α: ἅν für ἃ ἐν Ar. Frö. 934, ἁγώ auch in Prosa, wie Dem. 39, 39, ἁμοῦ, ἁμοί, ἁμέ, ἅχω, ἅπαθον, ἁκράτησας, ἀνθάδε ꝛc.

A. 3. Zweifelhaft ist ἅν für αἳ ἄν So. OT. 123.

4. Zahlreiche Krasen bildet καί, dessen κ in χ übergeht, wenn die beigemischte Sylbe den Asper hat.

A. 1. So verschmilzt καί mit ἀ und ἁ [aber wohl nur wenn sie kurz sind, also z. B. nicht mit ἀεί] in κἀ und χἀ: κἀριθμός, κἀπό, κἀγαμέμνων; κἄλλος, κἀντί, κἀργόθεν; χἀ, χἄττα Ar. Ly. 1201, χἅμα, χἀρπάσαι So. Phil. 614. (So bei Theokr. κἄμμες 18, 56; χἀμῖν 5, 106. 14, 27.)

A. 2. Eben so verschmilzt καί mit ἐ in κἀ, mit ἑ (wohl nur in ἕτερος) in χἀ: κἀγώ, κἀκ, κἀξ, κἀς, κἄτι, gew. κἄτι geschrieben, Aesch. Pro. 989, Eu. Herk. 232, Ar. Frie. 280, κἀστίν, κἆστην; κἆλθοιεν, κἀργάτης, κἀκτήσατο; χἄτερος.

A. 3. Mit ι findet sich καί schwerlich gemischt [Quinctil. 3, 1, 14?]; mit ἰ in χἰκετεύετε Eu. Hel. 1904.]

A. 4. Mit ὁ mischt sich καί in χὠ nicht häufig: χὠδύνη Ar. The. 484, χὠλίγοι So. Bruchst. 572, Eu. Hipp. 987, χὠδύρεται So. Aj. 327, 383; χὠργάνη Eu. El. 914, vgl. Ar. Frö. 514, χὤψον Ar. We. 302, χὠξύθυμος Eu. ungew. Bruchst. 166; mit ὁ in χώ, meist nur mit dem Artikel und pronominalen Adjectiven oder Adverbien die mit ὁ anfangen [schwerlich jedoch mit ὅς], χὠ und χὤστις öfter, χὤτι Pind. P. 9, 48, Aesch. Sie. 179, Bruchst. 295, So. Aj. 1042, OK. 31. 494. 1517, und für καὶ ὅτι eb. 567, Eu. Iph. A. 869, Ar. Ri. 1989, Theokr. 14, 52, Epigr. 16, 5, χὤτου Ar. Frie. 39, χὤτῳ Eu. Bruchst. Beller. 20, χὤσος Eu. El. 682, Ar. The. 747, Theokr. 20,15, χὠπόσοι Pind. P. 9, 46, So. OT. 1407, Ant. 214, χὠποῖος Ar. Wo. 651, χὠπότερος Frö. 637; χὤπως, χὤτε und χὤταν öfter, χὤπῃ Aesch. Pro. 877, χὤπου So. Phil. 1050, Eu. Iph. A. 925, χὠπόθεν 877, Soph. Bruchst. 91. 109, Pind. P. 9, 48. Daneben steht einzeln χὤσιοι Eu. Kykl. 125.

(A. 5. Selten findet sich καί mit [ὑ und] ὐ gemischt: [κὔμμες Theokr. 5, 111]; χὐπέρ Eu. Iph. A. 1389 vgl. Hik. 344, χὐπό Iph. A. 1118, Ion 1270, Kykl. 208 vgl. Andr. 736, χὐπηρεσία Ar. We. 602, χὔδωρ Stob. I. p. LIII Leipz., χὐμνοθέτης Theokr. Epigr. 11, 5, und sogar χὐμεῖς Aesch. Eum. 957.)

A. 6. Noch seltener mischt sich καί mit ἠ: κἦλθον Aesch. Sie. 792 und κἦνθε Theokr. 15, 17, κἠντιβόλουν Ar. Bruchst. 460, κἠξίωσας Med. 1367; mit ἡ in χἡ, häufiger nur mit dem Artikel ἡ und dem Plural von ἐγώ: χἡ und χἡμεῖς öfter, χἡμῶν Ar. Ekkl. 495, χἡμῖν Ly. 167; χἡμᾶς So. Aj. 1310; einzeln χἠδε Eu. Alc. 651, χἧτις Ar. The. 522, χἡδύ Eu. El. 987, χἠσεῖτε dor. Ar. Ach. 747.

(A. 7. Selten mischt sich καί mit ὠ: κὠγελῶν Ar. Frie. 1157, κὠμολίνου Aesch. Bruchst. 175, κᾤχετο Theokr. 4, 10. 13, 36; mit ὡ in ὡς und ὥσπερ: χὡς So. OK. 563, Theokr. 2, 24, 82, zw. Eu. Ky. 515, χὤσπερ 563, Ar. Wo. 389, We. 694, in χὡν So. Tr. 715, χᾧ τρόπῳ Aesch. Pro. 917.)

(A. 8. Mit αἰ findet sich καί gemischt in κᾀσχύνη Eu. Hik. 767 vgl. Timokles bei Stob. 79, 17, κᾀσχρός Ar. Wo. 1374; mit dem Artikel αἱ in χαἱ So. Ph. 431, Ar. Ly. 47.)

A. 9. Mit αὐ mischt sich καί am häufigsten in καὐτός, zuweilen in καὖθις, einzeln in καὐχήν Ar. Frie. 1282, καὐχμώδης Eu. Or. 223; mit αὑ in αὕτη, αὗται und αὑτοῦ: χαὔτη Eu. Tro. 120, Ar. Ly. 992; χαὖται Ach. 192, Ek. 503, χαὐτοῦ So. OT. 234, χαὐτηί Ar. Vö. 301, χαὐτόν Aesch. Bruchst. 291, Eu. Herakl. 22.

A. 10. Mit εἰ mischt sich καί in κᾆτα aus καὶ εἶτα; in κεἰ aus καὶ εἰ [κεἶτε [Plat.] Epin. 992], in κεἰς aus καὶ εἰς, während κἀς bei Ar. als aus καὶ ἐς entstanden nicht κᾀς zu schreiben ist. [Κεῖνοι Antiph. b. Athen. 3 p. 99, a.]

A. 11. Mit εὐ mischt sich καί meist nur in Compositen von εὖ: [κηὖ Theokr. 4, 31], κεὐγένεια Aesch. Pers. 434, κεὐφραίνομαι Ar. Frie. 291 ꝛc, einzeln in κεὐθύς So. El. 902, Ar. Ek. 826, κεὐριπίδης Frö. 758, κεὐρυπρωκτία We. 1070 (die Hsn. κηὐρυπρωκτία).

(A. 12. Selten wird καί mit οἰ gemischt: κᾦνος Ar. Frö. 511, κᾠκία The. 349, κᾠκτίρμων Theokr. 15, 75; unregelmäßig mit οἱ in χοἱ, häufiger nur mit dem Artikel οἱ; einzeln in χοἴδε So. Ant. 509, und χοἶος Ar. Wo. 1208.)

A. 13. Mit οὐ mischte man καί häufig in der Negation οὐ und ihren Ableitungen: κοὐ, κοὐκ (auch Dem. 27, 67), κοὐχ, κοὔτε ꝛc.; einzeln in κοἰρανός Eu. Med. 57; mit οὐ gewöhnlich nur in οὗτος und οὕτως: χοὖτος, χοὔτως; einzeln ist χαὖς Eu. Iph. T. 592.

A. 14. Bemerkenswerth sind einige Doppelkrasen: χἄνδρες für καὶ οἱ ἄνδρες Ar. Ly. 594, [bei Theokrit der Sing. χὠνήρ 15, 148, Epigr. 17, wie χὠδωνις für καὶ ὁ Ἄδωνις 1, 109]; χἄν für καὶ ἃ ἄν So. OK. 13, Ar. The. 90, χἠγχουσα für καὶ ἡ ἄγχουσα Ar. Ly. 48, χοὐν für καὶ ὁ ἐν Eu. Herakl. 173 χὠκ für καὶ ὁ ἐκ The. 1, 72, χὠμός für καὶ ὁ ἐμός 15, 18 und jetzt χὡρίων für καὶ ὁ Ὠρίων 7, 54, καἶκα, wohl κἤκα zu schreiben, für καὶ εἴκα 3, 27.

5. Die Präposition προ mischt sich mit ε und ο in πρου in Compositen, in denen die Dramatiker den Hiatus gleichfalls mehrentheils vermieden.

A. 1. Am häufigsten mischt sich πρό mit dem Augment ε: προὐπίνομεν, προὔφθης.

A. 2. Sonst findet sich diese Krasis am häufigsten in προὔχω und προὐγείλω; in προὐννέπειν Aesch. Cho. 222, Eum. 98, So. Tr. 227 u. προὐνεχθείς Aesch. Ag. 938.

[A. 3. Einzeln steht πρῳὐδᾶν für προαυδᾶν Ar. Vö. 556.]

(A. 4. Fest ist die Krasis in ὑπουργεῖν; neben κακοῦργος hat Ho. auch κακοεργός, ꝛc.)

6. Durch Krasis mischen sich auch mit einem folgenden kurzen α und ε mehrere Enklitiken, namentlich die Conjunction τοί und die Pronominalformen μοί und σοί.

A. 1. Diese Enklitiken verbinden sich dann proklitisch mit dem folgenden Worte.

A. 2. So mischt sich τοί mit dem dynetischen ἄν und dem folgernden ἄρα zu einer langen Sylbe: τἄν, (auch in Prosa, jedoch selten, wie Xe. Cyr. 4, 2, 46), τἄρα. Zweifelhaft ist τοὔστι für τοι ἐστί Ar. We. 27.]

A. 3. Eben so werden μέντοι, ἤτοι und οὔτοι mit dem ἄν und ἄρα gemischt [zweifelhaft jedoch μέντοι mit ἄρα Eu. Med. 703], wobei man den ersten Accent entweder fallen läßt, wie in μεντἄν, οὐτἄν, οὐτἄρα (οὔτἄρα Hermann) üblich ist, oder beide Wörter trennt: ἤ τἄν (ἤτἄν Hermann So. OK. 1366), ἤ τἄρα ꝛc. Selbst μὲν τἄν und οὐ τἄρα schreibt Elmsley zu Ar. Ach. 3041. [σ' οὐ für σοὶ οὐ Eu. Bacch. 820?]

A. 4. Einzeln finden sich μέντοι und καίτοι auch mit einem ε durch Krasis in ου gemischt, wie Ar. Ekkl. 410 (zw. Frö. 971) und We. 599, wo Elmsley zu Ar. Ach. 611 (586) und Reisig synt. crit. p. 26 f. trennen: μὲν τοὔγασκεν, καὶ τοὔστιν.

A. 5. Fast nur mit ε mischen sich μοί und σοί in μου und σου (vgl. Greg. Kor. p. 148: μοὔστιν Aesch. Cho. 120, So. Aj. 1225 und Ar. öfter, μοὐδόκει Ar. We. 34, μοὔχρησεν 159, μοὐγκώμιον Wo. 1205; σοὔστι Aesch. Eum. 873, Ar. The. 624, σοὔδωκεν Ri. 1177. [Einzeln σοὐρίζει Aesch. Cho. 914, σοὔπισθεν Ar. The. 158.]

A. 6. Dieselbe Krasis gestattet ἐμοί: ἐμοὔστι So Phil. 812, ἐμοὐδόκει Ar. Plut. 736, σοὐνδεῖ nach Seidler Eur. Hel. 597 Herm.

Digitized by Google

7. Von andern Wörtern gestatten nur solche die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen die Krasis mit einem folgenden Vocal.

A. Hier schwankt man vielfältig zwischen Krasis und Synizesis. Noch öfter wirft man die kurzen Anfangsvocale, besonders das ε, weg: ἤδη 'γώ, ἐγὼ 'χω. Im letztern Beispiele ist ein unleidliches „Kenotaphium des Accentes." Den Spiritus könnte man allenfalls als Koronis und den Zwischenraum als Erleichterungsmittel beibehalten, wie bei ὅ τι.

8. Unsicher ist außer den erwähnten Fällen die Krasis von langen Vocalen und mehr noch von Diphthongen mit einem folgenden ᾰ, selbst mit dem kurzen α.

A. 1. Zwar bildet ἢ und noch öfter μὴ mit einem kurzen α bei den Dramatikern eine Sylbe und daher schreiben Manche z. B. ἢ 'πό So. Tr. 239, ἢ 'πειγε Iph. 823 (17), μὴ 'δικεῖν Hek. 1249 (18) und öfter, ein Mittelding zwischen Krasis und Aphäresis (wie Reisig synt. cr. p. 28 selbst τύχῃ 'γαθῇ billigt bei Ar. Vö. 435, Ek. 131). Allein sicherer ist es mit Elmsley zu Eu. Herakl. 460 ἢ ἀπό, ἢ ἄπαγε, μὴ ἀδικεῖν beizubehalten; unsicherer daß diese Krasis als lang ᾱ zu lesen sei. So öfter μὴ ἀπο–; μὴ ἀνα– Aesch. Sie. 1068, Eu. Bakch. 1072, Hik. 592, μὴ ἀντι (–) Andr. 808, Protes. 2, Hik. 362, μὴ ἀγαθός Herk. 191, μὴ ἀμαθής Herakl. 459, Hik. 421, μὴ ἀμελεῖν Aesch. Hik. 706, 754, μὴ ἀτελής So. Ph. 782. Einzeln ist δὴ ἀποθάνω Theokr. 3, 27 und ἐῶ ἀπολέσθαι Ar. Lys. 734.

[A. 2. Bedenklich ist περιόψομαι ἀπελθόντα oder περιόψομἀπελθόντα Ar. Frö. 509, sowohl als Synizesis wie als Krasis, durch ἐνιαυτίζομαι ἀπλακοῦντος Platons des Kom. bei Athen. 14 p. 644 a keineswegs „vollkommen gesichert."]

9. Sehr oft wird das ε nach einem langen Vocal, selten nach einem Diphthong, verschlungen.

A. 1. Nicht eben zahlreich sind Beispiele dieser Verschlingung nach einem langen α: ὥρα 'στίν Ar. The. 1189, Vö. 639 vgl. Ach. 171, Vö. 959, We. 682, ἀγορᾷ 'ν Ἀθάναις Ach. 729, λωσθία 'γώ So. Ant. 895, Ἡρακλέα 'πέμολεν So. Tr. 855 vgl. Ar. Frö. 623, κάρα 'θώυξεν So. Aj. 308, κάρα 'πιδείξων Eu. El. 856, σὰ 'στί Ar. Ly. 1053. [Ohne den zweiten Accent schreibt Göttling Accentl. S. 383 f. ὀκτώ' στι, χρεώ' στιν.]

A. 2. Häufig ist diese Verschlingung nach η (ῃ, ἡ, ἢ):

a) wenn das folgende ε Augment ist: ἢ 'κλεψα Ar. Frö. 614, δὴ 'βόησε So. Tr. 772 vgl. Eu. Alk. 176, Hik. 195, Ar. We. 1265, ἤδη 'σπαρμένα Frie. 1140, μὴ 'λαβες Eu. Alk. 1102, Ἰόλη 'καλεῖτο So. Tr. 381. (ἢ 'βάκχευσα Eu. Herk. 1142);

b) wenn das folgende Wort eine Präposition ist:

α) ἐκ, ἐξ: ἢ 'κπυρῷ So. OT. 360, ἢ 'ξωθεν Eu. Med. 1312, ἡ 'ξοδος Ar. Frie. 1181, δὴ 'κποδών Ar. Ly. 909, δὴ 'ξένεγκε Frie. 1238, ἤδη 'ξέρχεται So. Tr. 1265, μὴ 'κ Aj. 278, OT. 1075, μὴ 'κδῷς Aesch. Hik. 336, μὴ 'κμαθεῖν So. OT. 1085, μὴ 'ξ So. El. 398, μὴ 'ξήνεγκεν Ar. Frie. 1151, μὴ 'ξαλειφθῆναι Aesch. Sie. 15, εἴη 'ξ So. OT. 970, αὐτὴ 'ξῆλθεν Ar. Lys. 867, ἢ 'νθάδε Eu. Iph. T. 1313.

β) ἐς: μὴ 's § 13, 6 A. 5.

Digitized by Google

γ) ἐν: ἤ 'ν So. Aj 1316, OT. 112, Eu. Hik. 244, Hel. 341, ἤ 'ν Iph. T. 770, μὴ 'ν Aesch. Hik. 225, Ar. Ach. 343, μὴ 'μμένων Eu. Med. 751 vgl. Ar. We. 324, μὴ 'μπειρία Ar. Ek. 115, χρὴ 'γκαλεῖσθαι Eu. Melan. 9, μὴ 'λλίπωσιν Ar. Plut. 859;

δ) ἐπί: ἢ 'πὶ So. Phil. 43, ἢ 'π' ἀσπίδων Ar. Frö. 928, ἢ 'πὶ Eu. Alk. 835, Hel. 1097, ἡ 'πίκτησις So. Phil. 1344, μὴ 'πὶ So. Ph. 1003, rc., δὴ 'π' ἀληθείᾳ Ar. Plut. 891, ἤδη 'στι Frie. 554, γυνὴ 'πὶ Ly. 395, σκυτίνη 'πικουρία Ly. 110, βέλη 'πιπάλλων Aesch. Cho. 160, χρὴ 'πὶ Pers. 519, ἔστη 'πὶ Eu. Andr. 1122, δὴ 'πάνελθε Eu. Iph. T. 256, (αὐτῇ 'πικαθῆσθαι Ar. Ri. 1093);

c) wenn das ε dem Wortstamme angehört: ἡ 'λάτη Eu. Bach. 1061, ἢ 'γώ So. OT. 820, El. 565, Ar. Frö. 1147, (wie auch Isokr. 5, 23. 12, 148), μὴ 'γώ So. El. 472, ἤδη 'γώ So Ant. 801, ἤδη 'πείξομαι Ar. Ek. 1149, ἤδη 'στίν, So. Phi. 964, μὴ 'στί Aj. 1101, Ar. Ach. 903, μὴ 'χόντων Eu. Hel. 432, Phö. 405, Ar. We 1121, μὴ 'λεγχε Aesch. Cho. 906, μὴ 'λθεῖν Aesch. Sie. 696, Ar. Frie. 267, τιμή 'στι We. 520, πολλή 'στ' ἀνάγκη So. Tr. 295, (ἢ 'γώ So. El. 338).

[A. 3. Selten mischt sich das aspirirte ε, noch seltener ἁ, mit η: ἡ 'τέρᾳ Ar. Frö. 64, αὕτη 'τέρα Ly. 736, μὴ 'τέρωσε Ach. 828, μὴ 'ρπης So. Ph. 985; ἡ 'μάρτημα Philem. bei Athen. 12 p. 516 f.]

A. 4. Das lange ω des ἐγώ und der ersten Person verschmilzt mit dem ε des Augments und der Präpositionen; das letztere auch mit dem des ἐγώ: a) ἐγὼ 'δόκουν Aesch. Pers. 184, ἐγὼ 'παθον So. Phi. 1012; πορεῶ 'σκευασμένα Ar. Ri 1104; b) ἐγὼ 'ν Ar. Ri. 420, ἐγὼ 'κ Eu. Ky 586, ἐξελῶ 'κ Ar. Wo. 802. ἴζω 'πὶ Frö. 199, τρέχω 'π' ἀφέας Vö. 77, ἀποδώσω' νειλῇ Ri. 1368, κἀγὼ 'πιπλήσσω So. Aj. 288, κἀγὼ 'πακούσας OT. 794; c) ἔχω 'γώ Ar. Frö. 28, μόλω 'γώ Ly. 743.

A. 5. Seltener sind andere Krasen der Art, zum Theil nur weil die Veranlassung seltener war: βωστρησάτω 'κ Ar. Frie. 1146, ἐρρέτω 'πὶ Eu Andr. 1223, θεὼ 'γώ Ar. Ly. 51, ὦ 'φυτεύσαμεν So. OT. 1504, Ἀπόλλω 'γώ Ar. öfter, Ποσειδῶ 'γωγε Frö. 276, κρείττω 'στὶν Bruchst. 445, a, θάνω 'γώ So. OK. 582, ἄνω 'πιθεῖναι Ar. Ek. 1111, κάτω 'στὶν So. Ant. 521, μηδέπω 'ν Aesch. Pro. 743, (λόγῳ 'παινῇς Eu. Ky. 155, ἐκείνῳ 'δωκεν, wie Lobeck betont, So. Aj. 1303.)

[A. 6. Der Scheindiphthong ου mischt sich selten mit einem α oder ο: μου 'φέλῃς So. Phi. 833 (nach Elmsley zu Eu. Med. 56, z μ' ὠφέλῃς oder μου ἀφέλῃς zu schreiben), μακροῦ 'ποπαύσω Eu. Hik. 639; σοὐπισθεν Ar. The. 158.]

A. 7. Oft mischt ου sich mit dem ε:

a) mit dem Augment: μισθοῦ 'πόρευε So. Tr. 560, οὗ 'κράτησα So. Aj. 1338, μοὔκνυεν Ar. The. 481, δήπου 'γένεσθε Ri. 900;

b) mit dem ε von Präpositionen: τοῦ 'ν Ar. Frie. 680, Plut. 1126, λοιποῦ 'ν Frie. 184, τύμβου 'πὶ Eu. Hel. 547, 842, 984 vgl. 774; οὗ 'κπέφυκα Iph. T. 807, σου 'κτιμῶ Ar. Ri. 374 vgl. 908, The. 761; μόχθου 'πικουφίζω Eu. El. 72, που 'πετύχῃ Ar. Wo. 535;

c) mit dem ε anderer Wörter: ὅρκου 'στὶ Aesch. Eum. 209, σαυτοῦ 'γώ Ar. Wo. 385, γενοῦ 'γώ Frö. 495, ἀναβαλοῦ 'νθαδί Frie. 1269; ποῦ 'στὶν So. El. 928, Tr. 66 (vgl. OK.

Digitized by Google

1107), Eu. Bacch. 1258 und Ar. oft, ποῦ 'σθ' ἡ Eu. Jph. T. 1152, Ar. El. 734, ποῦ 'σθ' ἵν' ἁρπάσας Eu. Hel. 1125, auch ποῦ 'σθ' ὕδωρ We. 995 vgl. Ly. 433, Pl. 749, ὅπου 'στιν Wo. 214; [μοὐταῖρος El. 912.]

A. 8. Hieher gehört οὕνεκα eigentlich für οὗ ἕνεκα, dann auch für ἕνεκα und ὅτι gebraucht (für ἕνεκα vielleicht auch bei Prosaikern) und das tragische ὁθούνεκα statt ὅτου ἕνεκα. Ueber die Verwandlung des τ in ϑ 2 A. 19.

A. 9. Der Diphthong αι findet sich meist nur in der Verbalendung —μαι vor ἐγώ, selten bei Tragikern, wie Jph. A. 1396, öfter nur bei Ar. Bei der Innigkeit der Verbindung scheint die Krasis in —μἀγώ wenig bedenklich. Doch schreibt man gewöhnlich μαι 'γώ. Andere ziehen μαι ἐγώ als Synizesis vor. Vgl. noch § 12, 4 A. 4. Einzeln δοῦναι ἄν Ar. Ly. 116, wie Elmsley zu So. OT. 1227 auch Ar. Mi. 1175 οἰκεῖσθαι ἄν liest.]

A. 10. Eben so schwankt man zwischen Synizesis und (aphäretischer) Krasis in den seltenen Fällen, wo ει mit ε (und α) zusammentritt: ἐπεὶ 'δάκρυσα So. Phi 360, ταχεῖ 'πόρευσαν OK. 1602 (!), Ἄρει 'κτίνειν Aesch. Hik. 430 (?), εἰ 'πιταξόμεσθα Eu Hik. 522 (?), πωλήσει 'ς Χίον Ar. bei Athen. 12 p. 525, χώρει εἰς (ἐς) τὴν ναῦν Ly. 605 vgl. Hegemon b. Athen. 15 p. 699, a [wo freilich Spitzner Exc. XIII. zur Jl. δεῦρ' εἰς vermuthet]. Noch auffallender ist χρῆσται für χρεῖ' ἔσται So. Bruchst. 537, Ar. Bruchst. 329 (nach Herm. zu So. OK. 504 zsgz. aus χρήσεται für δεήσει), κλαύσει ἄρα (κλαυσἄρα) Ar. Frie. 532, οἰμώξει ἄρα Pl. 876.

A. 11. Vermieden wurden αυ und ευ vor einem Vocal [φεῦ 'στιν So. OK. 1670?); οι findet sich vor ε in οἴ 'γώ Aesch. Per. 437. Sie. 790, So. Aj. 804, Eu. Tro. 497. 620. 790 ꝛc., wie man dies gew. schreibt; aber in νικώμενοι κύρισσον Aesch. Per. 302 und πλεῖστοι θάνον 482, πεσοῦσαι κλαίον So. OK 1608 u. a kann das Augment fehlen, wie wohl auch sonst in den Berichten von Boten. Vgl. § 28, 3 A. 4.

A. 12. Die Krasis eines langen Vocals (oder Diphthongs) mit einem langen Vocal oder Diphthong ist häufig nur (auch in Prosa) in ἐγᾦμαι und ἐγᾦδα (B. 1 § 13, 7 A. 5.); einzeln stehen ἐγᾠχόμην Ar. Ek. 551, μοἴχεται Vö. 86, μῴ Theokr. 4, 58.

A. 13. Auffallend ist die Krasis oder Synizesis bei dazwischen tretender Interpunction: λέγω· 'πὶ τοῦτον So. Phi. 591, ἐγὼ γράσω· 'πειδή Ar. Wo. 1354.

10. Die Dorier und Joner contrahiren bei der Krasis mehrfach anders als die Attiker. Besonders reich an Krasen ist Theokrit.

A. 1. Die Formen ὁ, οἱ (τοι), τό, τῶ (für τοῦ), τῷ des Art. contrahiren die Dorier mit α regelmäßig in ω, τώ: ὡνήρ, ὤνθρωπος, ὡπόλλων, ὡρχαῖος; ὦνδρες, ὦλλος (τὤνδρες Ar. Ly. 1099, Xe. Hell. 1, 1, 23); τὤγαλμα; ἐκ τὤντρω (τὠργείου Pind. J. 2, 9), ἐν τὤντρῳ.

A. 2. So sagen sie auch ᾡπόλος für ὁ αἰπόλος, ᾡπόλοι für οἱ αἰπόλοι und selbst ωὐτός für ὁ αὐτός (zweisylbig) Theokr. 18, 22. 26, 23, τωὐτό Pind. O. 1, 45 (τωὐτοῦ 13, 38), τωὐτῷ Ar. Ach. 790, τοὔλιον für τὸ αὔλιον (dreisylbig) Theokr. 11, 12. 25, 84. Aehnlich τωὐβούλοιο für τοῦ Εὐβούλου 2, 66.

A. 3. Unregelmäßig contrahiren die Dorier auch ὁ und ἐ oder ἑ in ω: ὤλαφος, ὦκ, ὦξ, ὤτερος Theokr. 7, 36. 8, 91; und so denn auch θώτερον 11, 32, vgl. oben 2 A. 19. Aehnlich ὠγώ für ὁ ἐγώ 2, 51

A. 4. Der Artikel ταί für αἱ findet sich mit α in lang α gemischt: τάκραταλλίδες Theokr. 4, 52.

A. 5. Das καί mit ι contrahiren die Dorier in κῄ: κῄνσαυτός, κῄρυθρός, κῄγώ, κῄμέ, κῄγα, κῄπί, κῄκ, κῄξ, (doch auch κἄξῄγειρε Theokr. 21, 61,) κῄν, κῄς (doch auch κεἰς Theok. 15, 74. 136).

A. 6. Demnach wird aus καί ει gemischt κῆ: κῆπε, κῆτε.

A. 7. Herodot, der überhaupt wenige Krasen hat, contrahirt (in der gewöhnlichsten) ὁ u. ἁ gleichfalls in ὠ: ὠνήρ; τὤγαλμα, τὠρχαῖον, τὠπό: ὤνδρες 4, 134, ὤνθρωποι 7, 49, ὦλλοι; ὠυτός, ὠυτοί 9, 27. 64; wie auch τὠυτοῦ 3, 72, aber τἀνθρώπου 2, 121, 6, zw. τἀληθέες 7, 139.

A. 8 Ὁ ἕτερος contrahirt Her. in οὕτερος 1, 31. 134. 3, 78 und τὸ ἕτερον in τοὔτερον 1, 32 ohne Aspiration des τ, wie τοὔνεκα deßwegen aus τοῦ ἕνεκα (Ho. und Pind. Ol. 1, 65) und τὤμισυ Hes. ε, 559 aus τὸ ἥμισυ. [Lobeck zu So. Aj. 123 schreibt τοὔνεκα, weil es bloß Correlativ zu οὕνεκα sei.]

Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 15. Artikel. Erste Declination.

1. **Der Artikel, bei Ho. am gewöhnlichsten, wie oft auch im Deutschen, als demonstratives oder relatives Pronomen neben ὅδε und οὗτος gebraucht, hat in den Dialekten mehrfach eigenthümliche Formation.**

A. 1. Auch für den No. Sing. und Pl. Masc. und Fem. gab es ursprünglich Formen mit τ. Allein τός, τή sind verschollen; τοί und ταί aber sagen die Dorier, oft auch die Epiker [zw. Her. 1, 186. 8, 68].

A. 2. Demonstrativ gebraucht Ho. im Masc. neben ὅ auch ὅς, z. B. Od. α, 286, ρ, 172 und selbst ὅ für τό Il. ψ, 9; wie nach A. 1 umgekehrt ὅ für ὅς welcher α, 388, σ, 460, φ, 59.

A. 3. Die obliquen Casus des Artikels sind im Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich, die bei diesen Casus in der ersten und zweiten Declination sonst eintreten. So z. B. sagt Ho. im Ge. Si. τοῖο neben τοῦ; im Ge. und Da. Du. nur τοῖιν; im Ge. Pl. Fe. τάων, zuweilen τῶν (Il. κ, 253, Od μ, 64, wo τέων analog wäre, vgl. § 15, 6 A. 2), im Da. Pl. τοῖσιν, τῇσιν.

A. 4. Vom Dual finden sich bei Ho. nicht τά u. ταῖν; doch auch nicht τώ und τοῖιν femininisch. Bei Her. scheint der Dual überhaupt nicht vorzukommen.

A. 5. Her. gebraucht fast durchgängig die att. Formen des Artikels, also nur τοῦ, τῶν als Fem. ꝛc.; im Plu. τοῖσι und τῇσι.

A. 6. Ueber das dorische *a* § 2, 5 A. 1, b.

A. 7. Als Relativ gebraucht auch Her. die mit *τ* anfangenden Formen des Artikels; doch in Verbindung mit einer Präposition auch das gew. Relativ; nur dies in der Zusammensetzung mit *τις*: *ὅντινα*, *ἥντινα* (wie auch 1, 90 zu lesen ist) rc. Vgl. § 25, 5 A. 4.

A. 8. Die Tragiker gebrauchen selbst im Trimeter zuweilen die mit *τ* anfangenden Formen statt des Relativs, meist nur um den Hiatus zu vermeiden oder die vorhergehende kurze Sylbe durch Position zu verlängern. Sehr selten ist *ὅ* für *ὥς*, wie Eur. Hipp. 525. Ueber das seltene *τοί* Herm. zu So. Aj. 1383.

A. 9. *Ὅδε* hat schon bei Ho. die gewöhnliche Flexion, so weit seine Formen vorkommen, also z. B. im Ge. Si. Masc. nur *τοῦδε*; unregelmäßig jedoch im Da. Pl. Masc. nur *τοῖςδεσι* Od. *κ*, 268, *ψ*, 93 und *τοίσδεσσι(ν)*, *β*, 47, 165, *ν*, 258, Il. *κ*, 462; mit anomaler Betonung wie *αὐτινος*, vgl. B. 1 § 9, 5.

2. In der ersten Declination hat der epische und ionische Dialekt fast durchgängig statt des langen *α* im Singular das *η*; der dorische statt *η* das lange *α*:

ion. *θήρη, ης, ῃ, ην; γαῖα, γαίης, γαίῃ, γαῖαν;*
νεηνίης, εω, ῃ, ην.

dor. *τιμά, ᾶς, ᾷ, άν.*

A. 1. Fest ist das *α* in *θεά* und in einigen Eigennamen: *Ναυσικάα, Φειά; Αἰνείας, Ἑρμείας.* [Für *Ἑρμέα* Il. *ε*, 390 hat Spitzner *Ἑρμέῃ* gegeben.] *Νύμφη* hat im Vo. *νύμφα* mit kurzem *α* Il. *γ*, 130, Od. *δ*, 743.

A. 2. Kurz und also fest haben das *α*

a) die Nomina auf *λα, να, ρα, σα*, (also auch die auf *ξ, ψ* u. *ζ*) wie die auf *υια* (also auch die Fe. der Partic. Pf.);

b) die zweisylbigen auf *ια* und *αια*;

c) von denen auf *εια* die Fe. zu Masc. auf *υς, ευς* u. *ης*;

d) wie mehrere einzelne (*πότνια, πολύμνια* Hes. *θ*, 78, *θάλεια, κράνεια, κώδεια, πέλεια, τρυφάλεια*);

e) manche drei- oder mehrsylbige Eigennamen auf *αια, εια* und *οια* wie *Ἱστίαια, Πηνελόπεια, Εὔβοια.*

A. 3. Als Ausnahmen von diesen Bestimmungen haben mehrere Subst., besonders auf *ρα* mit einem vorhergehenden Consonanten oder langen Vocal, ein langes, also episch und ionisch in *η* verwandeltes *α*: *θύρη, ἡμέρη; ἀγυιάγρη, πάτρη, πέτρη, τέφρη, αἴθρη, Φαίδρη; αὔρη, Ἥρη, δειρή, σειρή; μητρυιή.* [So auch *παλαίστρη, πάτρη* Her. 6, 126. 9, 76. 79, *ἐχθρη* 5, 81. 82, *πρῴρη* 1, 194?] [*μοίρη*] *ἑταίρη* 2, 134, *φρουρή* 7, 59, *πρύμνη* 1, 194. 8, 84, wie bei Ar. We. 399 und So. Phil. 482, *δίψη* Hippokr. 1 p. 570 und Aesch. Cho. 745, wohl nicht anzutasten, da selbst Plato öfter *πείνη* hat; *τόλμη* bei den Tragikern.

A. 4. Gegen B. 1 § 15, 6 A. 2, 3 haben die von Adjectiven auf *ης* gebildeten Substantiva auf *εια*, episch *ειη* (wie altattisch *εια* mit langem *α* vgl. Eustath. zur Od. *η*, 297), ionisch *ηίη*: *ἀληθηίη*. Doch haben Neuere Formen der Art bei Her. beseitigt.

A. 5. Von denen auf *οια* haben *οιη*: *νεοίη, εὐπλοίη, αἰδοίη, Τροίη.* [Die Substantiva auf *εια* A. 4 und *οια* haben bei den Attikern zuweilen lang *α*, wie *ὑγιεία* Ar. Vö. 604, vgl. 731, *εὐκλεία* Aesch. Sie. 667, *ἀγνοία* So. Tr. 350, (Ph. 129), *ἀνοία* 384 und Eur. Andr. 520.]

A. 6. Das kurze *α* wird bei Ho. *η* in *κνίσση* und *Σκύλλη* (jetzt auch Od. *μ*, 235); bei Hippokrates in *μνῆ*.

A. 7. Statt *ης* hat der No. äolisch und episch kurz *α*: *αἰχμητά*, *ἱππότα*, *κυανοχαῖτα*. [Nie hat Ho. diese Form in Patronymiken. Elmsley zu Eur. Bacch. 94]

A 8. Auf die drittletzte Sylbe rückt bei dieser Form der Accent nur in *μητίετα*, *εὐρύοπα*, *ἀκάκητα*.

3. Die Substantive auf [*ας* und] *ης* haben im Ge. Si. bei den Epikern *αο* mit langem *α* oder *εω* mit stummem (keine Sylbe bildendem) *ε*: *Ἀΐδαο πυλάρταο* Il. *θ*, 367, Od. *λ*, 277, *Ἀΐδεω* *μ*, 17, *Ἄλταο* neben *Ἄλτεω* Il. *φ*, 85.

A. 1. Ohne vorschlagendes *ε* contrahirt Ho. das *αο* (in *ω*) nach einem Vocal: *Αἰνείω* Il. *ε*, 534, *Ἑρμείω* *ο*, 214, *βορέω* *ξ*, 395 ꝛc. (und Her.), *ἐϋμμελίω* Il. *δ*, 47 ꝛc.

A. 2. Der Ge auf *εω* ist auch ionisch: *νεηνίεω* Her. 7, 99; die Ausstoßung des *ε* hier nur (nach einem *ε*) in *βορέω* fest; dagegen *Τεισίεω* Her. 6, 133, *Σπεοχίεω* 7, 137, *Μεγιστίεω* 7, 228, *Ἀλεύεω* 130.

A. 3. Aus dem ursprünglichen Ge. auf *αο* entstand der dorische auf lang *α* (vgl B. 1 § 15 A. 4), der sich von Appellativen auch bei Dramatikern findet, jedoch nicht im Trimeter. (Daneben hatten die Dorier auch den Ge auf *αο*; *Πελίαο* Pind. N. 4, 60, *αἰχματᾶο* P. 4, 12.)

A. 4. Von dieser Formation hatten die Dichter auch mehrere masculine Adjectiva, wie *ἐϋῤῥείτης* Il. *ζ*, 34, Od. *ξ*, 257, *εὐλύρας* Eu. Alc. 570 ꝛc.

4. Vom Dual dieser Declination hat Homer nur die Form auf *α*.

A. 1. So *Ἀτρείδα* Il. *α*, 16. 375, *κορυστά* *ν*, 201, *ὠκυπέτα* *θ*, 42, *ν*, 24, *προφανεῖσα* *θ*, 378.

A. 2. Herodot hat auch diese Form nicht.

5. Der Ge. Plu. endigt sich episch auf *άων* mit langem *α* und *έων* mit meist stummem *ε*: *ἀγοράων*, *ἀγορέων*; *ναυτάων*, *ναυτέων*; *πολλάων*, *πολλέων*; *πασάων*, *πασέων*; *θρασειάων*; *ἑλκομενάων*.

A. 1. In *έων* bildet das *ε* zuweilen eine Sylbe: *καὶ πυλέων* Il. *μ*, 340, vgl. *η*, 1, *ἐκτὸς θυρέων* Od. *φ*, 191, vgl. mit 47. So wurde *σέων* Il. *ε*, 818 durch *σῶν* verdrängt.

A. 2. Der Ge. auf *έων* ist auch ionisch: *νεηνιέων*, *τουτέων γενεέων* Her. 6, 98; *λεχθεισέων* (*προκειμενέων τοιουτέων*) *γνωμέων ἀντιέων* 7, 10. 16. (Daneben *ὑψηλέων καὶ ἑτέρων τασσομένων πολλῶν* 2, 137, *ὑμετέρων γυναικῶν* 4, 114, *εἰλευμένων* 2, 76)

A 3. Der Ge. auf *ῶν* findet sich bei Ho. besonders nach Vocalen in *τρυφαλειῶν* Il. *μ*, 339, *παρειῶν* neben *παρειάων* öfter, *Σκαιῶν* *γ*, 263, *ζ*, 307 und zuweilen in *τῶν*, vgl. § 15. 1 A. 3; immer in *τῶν* bei Her.: *τουτέων τῶν ἁπασέων ἡμερέων ἐουσέων* 1, 32.

[A. 4. Ein Ge. Pl. *χλούνων* Parox. von *χλούνης* Hes. *α*, 168.]

A. 5. Die Dorier contrahiren das *άων* in *ᾶν*: *Μουσᾶν*. [Einzeln auch bei Hes. *μελεᾶν* *ε*, 145, zw. *θεᾶν* *θ*, 41.]

A. 6. Diese Ge. auf *αν* sind auch von barytonen Adjectiven Perispomena: *ἀλλᾶν*.

6. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf αισιν. Vgl. B. 1 § 14, 7, A. 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchen die Dorier und regelmäßig die Epiker und Ioner ῃσιν, ῃσι, das die Epiker öfter in ῃς verkürzen: πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσιν. [Spitzner zu Il. π, 234.] Die Tragiker haben diese Verkürzung nicht; dagegen den Da. auf ῃσιν vielleicht nicht bloß in lyrischen Stellen, da er sich auch in einer Inschrift findet bei Boeckh. No. 71 und in einem Gesetze bei Dem. 43, 51. Vgl. Elmsley zu Eur. Med. 466.

A. 2. Die Form auf αις hat Ho. nur in ἀκταῖς Il. μ, 284 und θεαῖς Od. ε, 119, dagegen θεῇς Il. γ, 158, vgl. dort Spitzner, θεῇσιν θ, 305. [Nach Lehrs in Seebodes Archiv für Philol. und Päd. 2 S. 228 ff. sind die Da. auf ῃς und αις spätere Verfälschungen.]

A. 3. Altattisch war der Da. Plu. auf ᾱσιν: ταμίασιν. [Wie dieses will Göttling zu Aristot. Pol. S. 343 und zu Hes. θ, 60 auch ησιν und ης ohne ι.]

A. 4. Ueber den äolischen Ac. Plu. auf αις s. § 2, 2 A. 4. b. Hes. und die Dorier gebrauchten ας auch kurz: ἁ πενία Διόφαντε μόνα τὰς τέχνας ἐγείρει Theokr. 21, 1, πάσας 4, 3 und Hes. θ, 184, vgl. 60, wie δεσπότᾰς und δημότᾰς Tyrt. Bruchst. 6. 8.

7. Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch z. Th. nach der dritten, besonders im Ac. Si.

A. 1. So δεσπότης Ac. Si. δεσπότεα Her. 1, 11. 91. 3, 1. 4, 43. 7, 88, wie κυβερνήτεα 8, 118. Zweifelhaft ist der Ac. Pl. δεσπότεας 1, 111. 112. Von ἀκινάκης steht der Ge. ἀκινάκεος 4, 62, Da. ἀκινάκεϊ eb., ἀκινάκῃ 8, 120, Ac. ἀκινάκεα 3, 118. 9, 107, ἀκινάκην 7, 54; Ac. Pl. ἀκινάκεας 3, 128. 7, 67. 9, 80.

A. 2. Zahlreich sind bei Her. besonders die Eigennamen auf ης die im Ge. εω und im Ac εα haben: Ὀρέστεω, Ὀρέστεα. [Ἀστυάγης schwankt in den Hss. zwischen Ἀστυάγεω und Ἀστυάγεος, dies jetzt beseitigt, vgl. 8, 131. Jenes hat auch Xe. Cyr. 1, 5, 4; Ἀστυάγους eb. § 2. Oefter findet sich der Vo. auf ες: Πρήξασπες ꝛc.

A. 3. Einzelne Metaplasmen bei Ho. sind ἀλκί (nur in ἀλκὶ πεποιθώς) neben ἀλκῇ, ὑσμῖνι neben ὑσμίνῃ, αὖλιν neben αὐλήν, ἰῶκα von ἰωκή, φρίξ für φρίκη. Mehr im Verz. der anom. Subst.

8. Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen und ionischen Dialekt meist aufgelöst.

A. 1. Wenige, z. Th. angezweifelte Ausnahmen bietet Ho.: Ποδῆς, ῆν Il. ρ, 575. 590; Ἑρμῇ Od. ξ, 435; für συκαῖ Od. η, 116 hat Bekker aus einer Hs. συκέαι gegeben.

A. 2. In η contrahirt ist εη und durch ein vorgeschlagenes α gedehnt in νηπιάας ὀχέειν Od. α, 297.

A. 3. Zahlreichere Contractionsfälle bietet Her., regelmäßig γῆ (Ho. γαῖα), sogar Ge. Pl γεῶν 4, 198 und in einem Orakel Ac. Pl. γᾶς 4, 159; βορῆς, έω, ῇ neben έῃ, ῆν neben έην, wie Ἑρμέω, ῇ, ῆν. Zweifelhaft scheint κυνῇ 4, 180 neben κυνέην, έας 2, 151. 152, γαλαῖ

4, 192 neben μνέαι, μνέας u. a.; weniger συκέων 1, 193 (neben συκέην eb. und 4, 23) und αἰγέων 4, 180 als Ekthlipsis des einen ε zu erklären.

A. 4. Ueber die Adjectiva auf εος und οος s. unten.

§ 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Si. bei Epikern und Lyrikern neben ου auch οιο (den sog. thessalischen Ge.); bei den Doriern ω: σίτου καὶ οἴνοιο, πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο, ἀργυρέοιο βιοῖο; Πηνειῶ ἢ Πίνδω.

A. Das ο dieses οιο wird nie elidirt. Bei den Tragikern ist der Ge. auf οιο selten, in Chören Aesch. Pers. 848 ꝛc.; Pindar hat nur den Ge. auf ου [πολυχρύσοιο Bruchst. 11, 136? Metaplastisch ist ein Ge. auf εω bei Her. in Βάττεω 2, 181. 4, 159 f., Μεμβλιάρεω 4, 147, Κλεομβρότεω 5, 32, Ἐρξάνδρεω 5, 37 ꝛc.].

2. Im Dual hat der Ge. und Da. bei Epikern οιιν (unnöthig οῖϊν geschrieben): τοῖιν ὤμοιιν. [So auch Theokr. κολεοῖιν 22, 191.]

A. 1. Im Ge. Plu. hat der ionische Dialekt, der ε vor ω liebt, zuweilen έων: πυρέων Her. 2, 36, γλουτέων 4, 9, Σουσέων 5, 35, σιτοποιέων 7, 187, öfter αὐτέων und τουτέων.

A. 2. Nur einzeln und zw. sind αὐτέῳ Her. 1, 133 und αὐτέοισι 3, 26. Oefter schaltet Hippokr. vor langen Endvocalen oder Diphthongen von αὐτός und οὗτος ein ε ein.

A. 3. Die Dorier (außer Pindar) circumflectiren oft das ων auch der Barytona: οἰκῶν, τουτῶν. [Ge. auf άων in βλεφάρων κυανεάων Hes. α, 7. Hieher zieht man auch ἑάων als metaplastischen Ge. von einem Neu. ἑά zu ἐΰς. Anders Göttling zu Hes. ϑ, 664.]

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf οισιν. Vgl. B. 1 § 14, 7 A. 2.

A. Die Endung οις ist auch schon bei den Epikern häufig; οισι jedoch herrschend bei Her.

4. Der Ac. Plu. endigt dorisch auf ως: τὼς λύκως; auf ος besonders bei Theokr.: τὼς [nie τὸς] λύκος, vgl. § 3, 2 A. 8.

A. Pindar bildet den Ac. auf ους.

5. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden sich im epischen und ionischen Dialekt selten; wohl nie bei Pindar.

A. 1. Bei Homer findet sich νοῦς nur Od. κ, 240, χειμάρρους Il. λ, 493 neben χειμάρροος ν, 138 und χείμαρροι δ, 452, Πάνθους und Πάνθῳ neben Πάνθοον. Bei Her. 1, 27 hat Bekker νῷ geändert, nicht dagegen 4, 125, noch auch εὔνου 6, 105.

A. 2. Contrahirt gebrauchen die Dramatiker νοῦς und πλοῦς; einzeln νόον Aesch. Cho. 731, διάπλοον Pers. 374. Neben κανοῦν und κανᾶ (Eu. Iph. A. 1471), ὀστᾶ (Eu. Hik. 1115. 85) sagen sie ὀστέων, selbst Ar. Ach. 1226; auch zweisylbig durch Synizesis Eu. Med. 1200, Phö. 1160, Tro. 1177. Ueber die Adjectiva auf εος und οος s. unten.

6. Von der sog. attischen Declination auf ως und ων bietet Ho. wenige Spuren; bei Her. ist sie nur in Eigennamen häufig.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden sich bei Ho. Ἀγέλεως neben Ἀγέλαος, Πηνέλεως, Ἀκρόνεως, Ἀναβησίνεως; ein Da. Πηνέλεῳ Il. ξ, 487, ein Ac. Πηνέλεων ν, 92, wie Βριάρεων α, 403. Zweifelhaft ist ob der Ge. ξ, 489 Πηνελέοιο oder Πηνελέωο zu schreiben sei. Für letzteres spricht Πετέωο [Πετεῶο] an 5 St., einen No. Πέτεως vorausgesetzt.

A. 2. Bei Her. werden diese Eigennamen auch im Ge. regelmäßig geformt: Μενέλεω, mit abweichender Betonung in Νεκῶ 2, 158. 4, 42 [wo jedoch Gaisford Νεκώ hat]. Vom Plu. hat er Ἀρκεσίλεως τέσσερας 4, 163.

A. 3. Dorisch endigen sich diese Namen auf ας: Μενέλας, α, ᾳ, αν.

A. 4. Von Appellativen dieser Form lautet νεώς bei Ho. und Her. νηός. Für λεώς sagt Ho. λαός, wie auch Aesch. Pers. 585 u. Her. 2, 124. 4, 148. 5, 42, wo andre ληός haben, dagegen τὸν λεών 1, 22. 2, 129. 8, 136; λαοί Eu. Suppl. 669, λεῴ Ar. u. A. Für λαγώς hat Ho. λαγωός, Her. λαγός, wie auch λαγοί So. b. Athen. 9 p. 400, b u. Philem. bei Stob. 2, 27; für κάλως Her. κάλος 2, 28, τοὺς κάλους 36.

A. 5. In Ἄθως, Κῶς und γάλως hat Ho. zuweilen ein ο vorgeschlagen: Κόως Ho. α, 42, Ac. Κόων Il. ξ, 255, ο, 28, Ge. Ἀθόω Il. ξ, 229, Da. γαλόῳ χ, 473, Ge. Pl. γαλόων öfter.

A. 6. Ueber die Adjectiva auf ως s. unten.

§ 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialekten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

A. 1. Für ὀδούς sagt Her. 6, 107 ὀδών, was sich in προόδων und χαυλιόδων erhielt. Bei Ho. kommt der No. nicht vor.

A. 2. Einen No. auf η mit dem Ge. ηος hat τὸ κάρη bei Ho.; einen No. auf υς Ge. ῦθος das poetische ἡ κόρυς und ἡ κώμυς.

A. 3. Verkürzt wird der Stamm durch Ausstoßung des δ in dem Ge. Πάριος Il. γ, 325, Θέτιος Pind. O. 9, 76, I. 7, 27, μήνιος Ho., Ἴσιος u. a. Her.; mit Zusammenziehung beider ι in ῑ im Da. Θέτι Il. σ, 407 und Her. 7, 191 zweimal, Ἴσι 2, 59, μήνι Il. ψ, 315 ff., wie in ἀπόλι ἀνδρί Her. 8, 61, συμφορῇ ἀχάρι 1, 41 (ἀχάριτι Bekker); der Art ist wohl auch τῷ κόμμι (Andere κόμμιδι) Her. 2, 86 vgl. § 18, 5, 4. Verkürzt ist das ι in δαΐ Il. ν, 286, ξ, 387 u. ω, 739. Von γάρυγξ steht der Ge. γάρυγος Od. ι, 373, τ, 480, Eu. Kykl. 410. 592

(φάρυγγος eb. 356), Ar. Bruchst. 515, Theokr. 24, 28. (So noch Schweighäuser z. Athen. B. 4 S. 515. Vgl. im Verz. Δάϊς, μάστιξ, γέλως, ἔρως, ἱδρώς, κυκεών, χρώς, φῶς.

A. 4. Auffallendere Verkürzungen sind ἰχῶ aus ἰχῶρ Il. ε. 416, δῶ aus δῶμα häufig, sogar als Plu. Hes. Θ. 933, κρῖ aus κριθή.

A. 5. Verlängerung des Stammes tritt bei Ho. ein in θέμις Ge. θέμιστος, σπῆι; σπέος.

A. 6. Einige Wörter dieser Declination gehen z. Th. in die erste oder zweite über. So sagt Ho. für μάρτυς nur μάρτυρος, Her. für φύλαξ nur φύλακος, Ho. bloß Il. ω, 566, neben ἱππεύς Mann zu Pferde Her. ἱππότης Cavallerist, das bei Ho. und Eur. nur als ehrendes Beiwort vorkommt. Für ἁμαρτία sagt Hes. ἁμαρτάς Ge. άδος.

A. 7. Ueber das dorische α § 2, 5 A. 2.

2. Die Casusendungen des Singulars sind meist fest.

A. 1. Der Ac. auf α erscheint in den Dialekten etwas häufiger als bei den Attikern, besonders von den Wörtern auf ις Ge. ιδος. So finden sich für die auch bei den Tragikern herrschenden Ac. Κύπριν, ἔριν, ἄναλκιν auch Κύπριδα Il. ε, 458. 883 neben Κύπριν 330, ἔριδα oft bei Ho. (Pind. N. 4, 93) neben ἔριν Od. π, 292, τ, 7, ἀνάλκιδα oft bei Ho. neben ἄναλκιν γ, 375; Pind. O. 1, 81; ὄπιδα Od. ξ, 83, υ, 215 neben ὄπιν φ, 28, Il. π, 388, Her. 8, 143. 9, 76, Pind. P. 8, 71, J. 4, 58, φυλόπιδα Od. λ, 314 neben dem bei Ho. gew. φύλοπιν; γλαυκώπιδα Il. θ, 373, Pind. N. 7, 96, neben γλαυκῶπιν Od. α, 156, εὐώπιδα ζ, 113. 142, ἑλικώπιδα Il. α, 98, νῆιδα η, 198, Ἦλιδα β, 615, Od. ν, 275 u. öfter, λευκάσπιδα, Il. χ, 294, λεύκασπιν So. Ant. 106, Eu. Phö. 1099, χαλκάσπιδα Pind. P. 9, 1, ῥίψασπιν Lys. 10, 5, Ar. Wo 353, μονοκρήπιδα Pind. P. 4, 75, κυννάβιδα Her. 4, 74, κάλπιδα Pind O. 6, 40 neben κάλπιν Od. η, 20, Ar. Ly. 370, Luc. Hermot. 40. 57, οἶιδα Theokr. 1, 9; ὀρνίθα Ar. Bruchst. 537, νεάνιδα Aesch Pro. 706, Epicharm. bei Klem. Al. Strom. 6 p. 620, b. Neben Αὐλίδα Eu. Iph. T. 26, Iph. A. 88 steht Αὖλιν 14, 121. 350, Iph. T. 358. 818, Προσωπίτιδα Thuc. 1, 109.

A. 2. Von χάρις findet sich der Ac. χάριτα bei Her. nur 6, 41 u. 9, 107 wie bei Xen. Hell. 3, 5, 16 u. Eu. El. 61, Hel. 1378, von ὄρνις selten ὄρνιθα Her. 4, 131, Eur. Hel. 1109, Iph. A. 607, Aesch. Bruchst. 88, Ar. Vö. 720. Von dem poetischen κόρυς hat Ho. gewöhnlich κόρυθα [auch Eu. Bach. 1186], κόρυν nur J. ν, 131, π, 215 vgl. Luc. Göttergespr. 20, 10. 12. — Von ἔπηλυς hat Her. ἐπήλυδα 1, 78, von νήλυς νήλυδα 1, 118, νήλυν Luc. Todtengespr. 18, 1.

A. 3. Vereinzelt ist der Ac. ἰχθύα Theo. 21, 45. 49, wie βόα Anthol. 1, 23, 4.

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Declination bei Ho. οιιν vgl. § 7, 2 A. 6.

A. 1. Vor kommt diese Form nur in ποδοῖιν an 8 St. bei Ho., bei Hes. α, 158 und in Σειρήνοιιν Od. μ, 52. 167.

[A. 2. Die Dualform auf ε findet sich an einigen Stellen als No. Plu., doch nur von Participien: ἰόντε Il. α, 567 (vgl. ο, 105), ἀλόντε ε, 487.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich εσσι(ν), das nach Vocalen zuweilen in σσι(ν), nach diesen sowohl als nach Consonanten in σι(ν) sich abschwächte.

A. 1. Die Endung εσσι findet sich bei Ho. und Pindar, zuweilen auch bei den Tragikern, selbst im Trimeter (Eu. Alk 756), allen Arten von Stämmen angefügt: πόδεσσι, πάντεσσι, κορύθεσσι; κηρύκεσσι, πτερύγεσσιν, ὀνύχεσσι; ῥίπεσσιν; ἄλεσσι, λιμένεσσι, μακάρεσσι; Τρώεσσιν, ἐπέεσσι, ταχέεσσιν.

A. 2. Ausgestoßen wird das ε am häufigsten bei Vocalstämmen auf ε; nicht oft bei andern: ἔπεσσι, ἀεικέσσι, πελέκεσσι; δέπασσι, νέκυσσιν. Vgl. im Verz. σπέος.

A. 3. Einige T-Stämme haben mit Ausstoßung des T-Lautes nach einem kurzen Vocal σσι(ν): ποσσί(ν) oft, [ἔρισσιν Il. λ, 27], θέμισσιν Pind. P. 4, 51, χάρισσιν N. 5, 54 neben χαρίτεσσι P. 9, 3 u. Ho.

A. 4. Selten ist die Endung εσι(ν) bei Ho.: ἴνεσιν Il. ψ, 191, αἴγεσιν κ. 406. Vgl. ἄναξ, οἶς, χείρ. Dorisch ist πολίεσι Pind. P. 7, 9 u. Thuk. 5, 77. 79.

A. 5. Häufig dagegen ist auch bei Ho. das bloße σι(ν) der gew. Sprache: ἔπεσιν, ἀολλέσιν, ὀξέσιν; μνηστῆρσιν, λιμέσιν, ἄξοσι, κυσίν; γυναιξί, φάλαγξιν; ἐλάσι, ποσίν; ὀδοῦσι, πᾶσιν.

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei Ho. nur die Form auf εσσι nachweislich: σπήεσσιν oder σπέσσι, μακάρεσσι, κηρύκεσσι, πελέκεσσι, πτερύγεσσι, κορύθεσσι, Αἰάντεσσι, und eben so von den Participien auf ων σπευδόντεσσιν u. a.; von andern nur die auf σιν: γυναιξί, φρεσί [φρένεσσιν Pind. J. 3, 5 vgl. über φρασίν § 2, 3 A. 4]; von vielen finden sich die Formen auf εσσιν, σσιν, σιν neben einander: ἐπέεσσιν, ἔπεσσιν, ἔπεσι; διηνεκέεσσι, διηνεκέσι; μνηστήρεσσι, μνηστῆρσι, κύνεσσι, κυσίν; πλεόνεσσι, selten πλείοσι; πάντεσσι, πᾶσι; πόδεσσι, ποσσί, ποσίν. Meist waltet hiebei das metrische Bedürfniß, das eben auch die Tragiker hin und wieder den Da. auf εσσι zu gebrauchen veranlaßte.

A. 7. Herodot hat in der Regel den Da. auf σι, selbst in den Formen wie Καρσί, στατῆρσι, σαρξί, δαίμοσι, Νασαμῶσι, γέρουσι; einzeln μήνεσι zw. 4, 43. 8, 51, δαιτυμόνεσι 6, 57, πλεόνεσι neben πλέοσι nur u. zw. 7, 224.

A. 8. Von einsylbigen Stämmen sind diese Da. gegen B. 1 § 17, 11 A. 1 Proparoxytona: μήνεσι, νύκτεσιν.

[A. 9. Der Ge. Plu. hat bei Her. zuweilen εων in ἀλωπεκέων 3, 102, γυναικέων 2, 181 (sonst immer γυναικῶν), χιλιαδέων 7, 28. 29. 103, μυριαδέων 7, 187. 8, 71. Bekker hat an allen diesen und andern Stellen das ε getilgt, vielleicht mit Unrecht in χιλιαδέων, μυριαδέων, wie die attische Betonung χιλιαδῶν 2c. wahrscheinlich macht. Göttling Accentl. S. 270.]

[A. 10. Dorisch endigte sich der Ge. Pl. auf ᾶν: Χαριτᾶν, γυναικᾶν. Ueber die Zweifel an dieser Form Schäfer zu Eu. Hek. 1053 und Ahrens de dial. dor. § 30.]

§ 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination.

1. **Von den No. auf ης (Neu. ες) und ος Ge. εος**

gebraucht der Jonismus regelmäßig die aufgelösten Formen: τριήρης, εος, εϊ, εα; εες, έων, εας; τεῖχος, τείχεος, εϊ; τείχεα, έων.

A. 1. So auch εα, selbst wenn ein Vocal vorhergeht (B. 1 § 18, 3 A. 3): ὑγιέα Her. 1, 8 und öfter; διφυέα 4, 9, ἀνθρωποφυέας 1, 131, μονοφυέας 9, 83, ὑπερφυέας 2, 175, περιδεέας 5, 41. Zweifelhaft scheinen ἐνδεᾶ 2, 108, καταδεᾶ 2, 121 und ἀκλεᾶ 1, 1, da selbst ein dreifaches ε vorkommt in ἐπιδεέες 4, 130.

A. 2. Κλέος stößt bei Epikern, die Adjectiva auf κλεής besonders bei Lyrikern da wo das ε doppelt stehen müßte das eine oft aus: ἀγακλέα Pind. P. 9, 106, εὐκλέα öfter, εὐκλέε O. 11, 85, N. 2, 24. 3, 68, εὐκλέας O. 2, 90, εὐκλέων J. 3, 7. Nicht ganz entschieden ist δυσκλέα und ἀκλέα Ho. Jl. β, 115 und Od. δ, 728: wohl nicht anzutasten εὐκλέα So. OT. 161 vgl. Athen. p. 673, c; ähnlich ὑπερδέα Jl. ρ, 330. Von κλέος findet sich bei Ho. nur κλέα ἀνδρῶν, bei spätern Epikern κλέα φωτῶν u. ä., wie auch χρέα.

A. 3. Die Eigennamen auf κλῆς finden sich bei Her. im No. mehrentheils, bei den Dramatikern u. a. oft aufgelöst: Ἡρακλέης. [Daneben Ἡρακλῆς Her. 2, 145, Προκλῆς Her. 3, 50. 51.] Ein ε ausstoßend haben sie bei Her. im Ge. κλέος, Da. κλέϊ, Ac. κλέα, Vo. κλέες. [Μεγακλέους 1, 60. 64, wie Θεμιστοκλέους 8, 61, Θεμιστοκλῆα 8, 79 hat Bekker berichtigt].

A. 4. Ziemlich eben so formt Pindar: Ἡρακλέης, κλέος (κλεῦς P. 10, 3, wonach Χαρικλοῦς 4, 103 zu bessern), κλέϊ [κλῆι J. 4, 37], κλέα, κλέες. Ueber Ho. 2 A. 6.

2. Die Epiker, denen die Lyriker meist folgen, contrahiren von diesen Wörtern nie die Endungen εα, έας, έων; zuweilen εος in ευς; oft εϊ und εες in ει und εις.

A. 1. Αἰνοπαθῆ Od. σ, 201 ist wohl αἰνοπάθεα zu schreiben, wie πρωτοπάγεα Jl. ω, 267; eben so τεύχεα Jl. η, 207, χ, 322. Denn εα steht, wie auch εας und εων oft bei Ho. durch Synizesis einsylbig als Länge: Διομήδεα Jl. δ, 365, ε, 881, Πολυδεύκεα γ, 237, Od. λ, 300, Εὐπείθεα ω, 522, θεοειδέα Jl. γ, 27. 450, ω, 483, Od. φ, 277, ἀλλοειδέα ν, 194, ὑψηρεφέα δ, 757, σάκεα Jl. δ, 113, βέλεα ο, 444, στήθεα λ, 282, ἄλγεα ω. 7, τείχεα Hes. ε, 150; ἀσινέας Od. μ, 137, ἐπαρτέας τ, 289. [Für ζαῆ Od μ, 313 liest man jetzt ζαῆν nach der ersten Declination; doch ἀχραῆ β; 421.] Bei Pindar wird εα öfter in η contrahirt, meist jedoch nur im Ac. Si.: ἀλαθῆ λόγον [ἄστη N. 10, 5, μέλη 11, 15.] Vergl. im Verz. Ἄρης.

(A. 2. Das εο in ευ contrahirt findet sich in Ἐρέβευς Jl. θ, 368, Od. λ, 37, θάρσευς Jl. ρ, 573, θέρευς Od. η, 118, Theokr. 9, 12, θάμβευς Od. ω, 394, zw. γένευς ο, 533? σάκευς Hes. α, 334. 460, χείλευς Theokr. 7, 20, ὄρευς 7, 46, bei Pindar in Ἀριστοφάνευς N. 3, 20, Πολυδεύκευς J. 4, 34, Πραξιτέλευς Theokr. 5, 105, Εὐμήδευς 5, 134. Einzeln steht dagegen Ge. δείους von δέος Jl. κ, 376 u. ο, 4 wie in σπείους von σπέος öfter.)

A. 3. Die Dative auf ει sind bei Ho., Pindar u. Theokrit neben denen auf εϊ besonders bei Substantiven sehr gewöhnlich.

A. 4. Die No. Plu. auf εις sind hier seltener als die auf εες: πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες Jl. ε, 194.

A. 5. Nach einem Vocal ist έων contrahirt in ζαχρηῶν Il. ν, 625; verlängert das ε in δυσαήων Od. ν, 99.

A. 6. Von εος, εες, εας [und εα] wird das ε mit einem vorhergehenden ε in ει oder η contrahirt im Ge. Si. ἐῤῥεῖος öfter, ἀγακλῆος Il. π, 738, ψ, 529; ἀκληεῖς μ, 318, ἐϋκλείας Il. κ, 281, Od. ψ, 331, [κλεῖα Hes. ϑ, 100, οὖρον εὐκλεῖα Pind. N. 6, 30?]. Vergl. im Verzeichniß σπέος.

A. 7. Bei attischen Dichtern sind die aufgelösten Formen im Allgemeinen selbst in Chören selten: νείκεος Aesch. Sie. 919, ἐναγέα Fil. 116; häufiger εα von Neutren auf ος: βέλεα παμμιγῆ Perſ. 261 vgl. Hik. 104, Eum. 474. 482, Pro. 184 u. a.; vielleicht regelmäßig έων, auch im Trimeter, selbst einsylbig, wie in τειχέων Eu. El. 615 und öfter.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des εε in η die Epiker in den Eigennamen auf κλῆς: Ἡρακλῆς, κλῆος, κλῆϊ, κλῆα (κλέα Hes. α, 448, Vo. in dem metaplastischen Πατρόκλεις Il. π, 49. 839).

[A. 9. Contrahirt steht einzeln der Ac. Ἡρακλῆ So. Trach. 476; der epische Ge. Ἡρακλῆος Eu. Herakl. 511; ein heteroklitischer Ac. Ἡρακλέην Theokrit. 13, 73].

3. Die Wörter auf ως und ω werden selbst von den Epikern und Jonern contrahirt.

[A. 1. Zw. ist αἰδόϊ Il. κ, 238 u. Πυϑόϊ Pind. J. 6, 51.]

A. 2. In den Dialekten und bei den Dichtern finden sich manche der gewöhnlichen Sprache fremde Wörter auf ω. So außer mehreren weiblichen Namen ἀπεστώ Abwesenheit Her. 9, 85, εὐεστώ Glück 1, 85, Aesch. Sieben 169, Ag. 633, κερδώ Fuchs Ar. Ritter 1068, πευϑώ Kunde Aesch. Sie. 352 u. a.

A. 3. Einige Substantive auf ων gehen theilweise in die Formation auf ω über. S. im Verz. ἀηδών, βλήχων, Γοργών, εἰκών, χελιδών.

A. 4. In Eigennamen hat Her. einen Ac. auf οῦν: Ἰοῦν 2, 41, Λητοῦν 2, 156, Τιμοῦν 6, 134 f., Βουτοῦν 2, 59. 67. 152.

4. Die Wörter auf εύς nehmen bei Her. gewöhnlich den kurzen Charakter an und haben im Ge. έος, im Da. ἕϊ; bei Ho. nehmen die Appellativen auf εύς als Charakter η an und haben im Ge. ῆος, im Da. ῆι.

Jonisch βασιλεύς, έος, ἕϊ, έα; έες, έων, εῦσι, έας.
Episch βασιλεύς, ῆος, ῆι, ῆᾰ; ῆες, ήων, εῦσιν, ῆᾰς.

(A. 1. Die epische Formation βασιλῆος ꝛc., welche die älteren Ausgaben des Her. in diesem Worte häufig bieten, ist z. Th. schon von Gaisford, gänzlich von Bekker beseitigt, freilich öfter gegen die Hſn.)

A. 2. Einen Da. Plu. auf ηεσσι bietet ἀριστήεσσιν Il. α, 227, ε, 206 ꝛc. u. Theokr. 22, 154, ἱππήεσσι Theokr. 24, 127; τοκέεσσιν 22, 159 (sogar τοκέσιν Epigr. Inschrift bei Böckh. 948), Δωριέεσσι 15, 93. 17, 69, zw. Κεβριέεσσι Her. 8, 5.

A. 3. Pindar hat im Si. meist die ionische Formation, im Da. Si. gew. contrahirt [doch βασιλεῖ und Πηλεῖ J. 7, 18. 38]. Einzeln

Εὐρυσθῆος P. 9, 80 und βασιλῆα O. 1, 23, N. 7, 82. Im Plural βασιλῆες O. 9, 56, N. 4, 67, Frag. 10, 4 neben βασιλέες P. 5, 91, ἀριστῆες P. 9, 107, βασιλεῦσιν immer, βασιλῆας 3, 94 neben ἀριστέας J. 7, 55.

A. 4. Die Eigennamen haben bei Ho. z. Th. die ionische Formation; einige ausschließlich, wie Ἀτρεύς und Τυδεύς, έος, εϊ, έα; andere zwischen ihr und der epischen abwechselnd: Ὀδυσ(σ)εύς, έος, und ῆος, εϊ und ῆι, έα und ῆα.

[A. 5. Bei Attikern finden sich aufgelöst τοκέες in Anapästen bei Aesch. Pers. 63. 572 und Θησέες Plat. Theät. 169, b. Auffallend dagegen ist βασιλῆς als Ac. So. Aj. 189.]

A. 6. Zusammenziehungen hat sich Her. bei den Wörtern auf ευς selbst nach Vocalen (B. 1 § 18, 5 A. 3) nicht erlaubt, also z. B. sagt er nur Μηλιέα, έας, έων. [Ἀβαιεῖς 8, 180 ist eben so bedenklich als ἱππεῖς Il. λ, 151 (Bekker ἱππῆες) und βασιλεῖς Hes. ε, 263.]

A. 7. Bei Ho. findet sich der Da. auf εϊ in εῖ und öfter der Ac. auf έα in ῆ zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): Ἀχιλλεῖ Il. ψ, 792, Τυδῆ Il. δ, 384 vgl. ο, 338, Od. τ, 136, Ὀδυσσῆ Pind. N. 8, 26, Ἀλκυονῆ J. 5, 33, βασιλῆ Orakel Her. 7, 220. Bedenklich ist Ὀδυσέος in Ὀδυσσεύς contrahirt Od. ω, 397, da noch in dem Orakel bei Her. 4, 88 in βασιλέος das έος nur durch Synizesis verbunden wird. Für Πηλέος Il. α, 489, π, 21, τ, 216, Od. λ, 478 und Μηκιστέος Il. β, 566, ψ, 678 wünscht Thiersch Πηλῆος und Μηκιστῆος.

A. 8. Die Tragiker haben von dieser Formation fast durchgängig die Endungen der gewöhnlichen Prosa, obgleich z. B. οἰκῆος altattisch war. Lys. 10, 19. Doch ist der Ge. εως bei ihnen oft durch Synizesis einsylbig. In einem Chor findet sich Νηρέος Eu. Jon 1082. [Νηρῆος Iph. A. 1057 ist jetzt nach Seidler geändert, doch steht Ἀχιλλῆος Eu. Iph. T. 436, Ἀχιλῆα Iph. A. 207 (?), βασιλῆας Eu. Phön. 829. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 188.]

A. 9. Im Ac. Si. ziehen die Dramatiker das έα nach einer Kürze zuweilen in ῆ zusammen: βασιλῆ Eu. Phaeth. 2, b. 24, ἱερῆ Eu. Alc. 25; zuweilen gebrauchen sie es durch Synizesis einsylbig: Ἀχιλλέα [Eu.] Rhes. 977, Ἡρακλέα Ar. Thesm. 26, dagegen in Chören Ἀχιλλῆ El. 439, Ὀδυσῆ Rhes. 708, ξυγγραφῆ Ar. Ach. 1150 vgl. Lobeck zu So. Aj. 104

5. **Die Nomina auf ις Ge. εως behalten bei den Ionern u. Doriern als Charakter das ι, welches sie mit dem ι des Da. Si. stäts in ι, im Ac. Plu. oft mit ας in lang ις contrahiren: πόλις, πόλιος, πόλι, πόλιν; πόλιες, πολίων, πόλισιν (Her. 151), πόλιας und πόλις [immer τὰς Σάρδις].**

A. 1. Im Da. ist das ι lang; daher δηλήσι, χήσι betont Her. 1, 41. 9, 11. Vgl. A. 4. Berichtigt hat Bekker die Da. Si. πόλει, στάσει u. a. (10 St. bei Gaisford) und die No. Plu. πόλις (8 St. bei G. und αἱ βάρις 2, 41); eben so οἱ πρυτάνεις 5, 71 und τοὺς ὄψεις 1, 140; beibehalten τὰς ἐπάλξεις 9, 7, was schon bei Ho. an 4 St. fest steht. (Πόλεις Pind. P. 12, 26 vgl. O. 7, 49.)

A. 2. Die ionischen Formen hat auch Ho. (πόλιες nur Od. θ, 412) mit Ausnahme der Da. πόλι und πόλισι wie des Ac. Plu. πόλις; wofür bei ihm πόλει (πτόλεϊ nur Il ρ, 152 und ω, 707, wie πόσεϊ θ, 71, gew. πόσει, μάντεϊ Il. ν, 69, αἴδρεϊ γ, 219), πολίεσσι Od. ψ,

252 (aber ἐπάλξεσι Il. χ, 3), πόλεις Od. θ, 574 neben πόλιας Il. δ, 308 u. durch Synizesis zweisylbig Od. θ, 560, wie πόλιος Il. β. 811, φ, 567 (zw.); doch ἀκοίτις Od. κ, 7 und öfter βοῦς ἦνις neben πόσιας Il. ζ, 240, νήστιας τ, 156.

A. 3. Neben dieser Formation findet sich bei Ho. von πόλις (nicht von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: Ge. πόληος öfter, Da. πόληϊ Il. γ, 50, Ac. πόληα Hes. α, 105? Plu. No πόληες Il. δ, 51, Ac. πόληας Od. ρ, 486, daneben πόλεας Eu. Hel. 223. [Geändert ist πόλεως Il. λ, 168.]

A. 4. Einzeln stehen die Da. κνήστι Il. λ, 640, μῆτι ψ, 315. 6. 8, παρακοίτι Od. γ, 381, κόνι (oder κόνει) λ, 191, νεμέσσι bei Spitzner Il. ζ, 335 vgl. § 17, 1, 3.

A. 5. Der Du. kommt von diesen Wörtern bei Her. und Ho. nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei Ho. viel seltener als in der späteren Sprache; so namentlich die Substantiva auf σις.

A. 6. Die attischen Dichter gebrauchen im Ge. neben der Form auf εως, oft durch Synizesis einsylbig, nicht selten εος: πόλεος, κόνεος. [Ueber die Komiker Herm. zu Ar. Wo. 1076. Πόλευς Theog. 754.] Im Ac. Plu. πόλιας Eu. Andr. 484 in einem Chor.

A. 7. Der dorische Da. Pl. auf ισσι (§ 17, 4 A. 4) findet sich auch mit m. πολίεσσιν Pind. Bruchst. 11, 70, Theokr. 17, 111, μητίεσσι Pind. O. 1, 9, ὀφίεσσι Theokr. 24, 29.

A. 8. Adjective dieser Art giebt es wenige, meist den Dialekten eigenthümliche: ἴδρις, νῆστις, τρόφις, ἔνορχις und die Composita von πόλις. Von ihnen finden sich die ionischen Formen (ις, ιος, ι x.) wie bei Ho., auch bei den Doriern; einzeln ἴδριες in einem Chor So. Tr. 649 und ähnlich der Da. Si. in dem Mobile ἀρχηγέτι Ar. Ly. 642.

6. Die Nomina auf υς Ge εως und υ Ge. εος, bilden bei Ho. und Her. mit Ausnahme des No. und Ac. [und Vo.] Sing., die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmäßig von einem Stamme auf ε:

	Sing.	Plu.	Du.
No.	πῆχυς	πήχεες	πήχεε
Ge.	πήχεος	πηχέων	[πηχέοιν]
Da.	πήχεϊ	πήχεσι	[πηχέοιν]
Ac.	πῆχυν	πήχεας	πήχεε

A. 1. Contrahirt werden bei Ho. nur zuweilen εε in ει: πήχει Od. φ, 419, einzeln πολεῖς von πολύς Il. λ, 708. Bei Her. finden sich die Da. πελέκεϊ 6, 38 und ἄστεϊ 1, 21.

A. 2. Von ἄστυ hat Ho. den Ge. ἄστεος öfter metrisch gesichert, wie bei att. Dichtern nur ἄστεως metrisch fest steht El. 246, Phö. 842, Or. 761, durch Synizesis zweisylbig El. 298, Bach. 840.

A. 3. Die aufgelösten Formen sind auch bei den Adjectiven üblich: τετραπήχεος Her. 2, 149, Du. εὐρέε Il. π. 791, ψ. 380, Plu. ἡμίσεες Her. 7, 202, δεκαπήχεες 2, 153, ἡμισέων Od. ω, 464, ἡμίσεας Her. 1, 165. 9, 51, παχέες, έων, εας 5, 77. 6, 91. 7, 156.

A. 4. Von πολύς, πολύ. bei Ho. auch πουλύς, πουλύ, wie im Ac. in πουλύν gedehnt, hat dieser Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

	Sing.		Plur.
No.	πολύς o. πουλύς	Neu. πολύ o. πουλύ	πολέες [πολεῖς]
Ge.	πολέος		πολέων
Da.			πολέεσσι(ν), πολέσσι(ν), πολέσι(ν)
Ac.	πολύν o. πουλύν		πολέας.

Πουλύ steht (auch außer der Zusammensetzung) Od. τ, 387, Theokr. 15, 30; ein No. Plu. πολεῖς Il. λ, 708, als Ac. Pind. P. 4, 56, ein No. Neu. Pl. πολέα Aesch. Ag. 705. Von den dreisylbigen Formen stehen zuweilen durch Synizesis zweisylbig πολέος Od. υ, 25, πολέας jetzt an neun St [dreisylbig Od ω, 427], πολέων Il. π, 655, ρ, 680. Im Da. Pl. ist am häufigsten bei Ho. πολέεσσι und πολέσι, dies auch Pind. O. 13, 44 und im Chor Eu. Iph. T. 1263, πολέσσι steht Il. ρ, 236, apostrophirt ν, 452, ρ, 308.) Mit nothwendiger Synizesis hat Ho. πελέκεας an 5 und πελέκεων an 3 St. (vgl. Eur. El. 160; viersylbig πελεκέων betont Kykl. 395, wie πηχέων bei Her., aber πήχεων Plat. Tim. p. 75, a, wie ἡμίσεων Od. ω, 464, Plat. Ges. p. 743 b.)

A. 5. Als Fe. steht der Ac. πουλύν Od. δ, 709, Il. ε, 776, θ, 50, κ, 27.

A. 6. Herodot sagte für πολύς, πολύν und πολύ wahrscheinlich stäts πολλός und πολλόν. [Noch steht πολύ 2, 106, sonst πουλύ 3, 38 und πο(υ)λυπλάνητος 1, 56; beseitigt sind πολύς, πολύν 8, 59. 3, 57. 6, 125.] So hat zuweilen auch Ho. πολλός, όν, selten die Tragiker, die noch seltener die homerischen Formen A. 4 haben, wie πολέων Eu. Hel. 1332. [Πουλύπους So. Bruchst. 289.]

A. 7. Einzeln ist ein Ac. auf έα in εὐρέα πόντον Il. ζ, 291, η, 72 und εὐρέα κόλπον σ, 140, φ, 125, Od. δ, 435, wie in ἀδέα χαίταν Theokr 20, 8; der Da aufgelöst εὐρέϊ So. Tr. 114.

A. 8. Von den Wörtern auf υς Ge. υος contrahirt Ho. stäts im Da. Si. das υι: πληθυῖ Od. λ, 514, π, 105, θρήνυι ρ, 501, ἰξυῖ ε, 231, ὀϊζυῖ η, 270. (Pind. γένυι O. 13, 85, aber ὀφρυΐ eb. 106, P. 9, 38.) Im No. Plu. gebraucht auch Ho. wie Her. nur die volle Form: σύες, ἰχθύες; im Ac. Plu. Her. nur die zusammengezogene, außer in Λίβυας. [Denn ἰχθύας 3, 98 u. 4, 53 wie ὀφρύας hat Bekker 2, 66 geändert.] Ho. wählt nach Bedürfniß zwischen beiden: σύας u. σῦς; ἰχθύας Od. χ, 384, sonst ἰχθῦς; ὀφρύας ι, 389, ὀφρῦς Il. π, 740; νέκυας fast immer, νέκυς Od. ω, 417.

A. 9. Der Da. Plu. dieser Wörter schwankt bei Ho. zwischen υεσσιν, υσσιν und υσιν: ἀσταχύεσσιν Il. β, 148, σύεσσιν und ὕεσσιν öfter, νεκύεσσιν gewöhnlich; νέκυσσιν Od. λ, 569, χ, 401, ψ, 45, γένυσσιν Il. λ, 416, πίτυσσιν Od. ι, 186; συσί Il. ε, 783, η, 257, Od. ξ, 14, ἰχθύσιν μ, 252.

A. 10. Βοῦς geht bei Her. regelmäßig, also im Plu. No. βόες, Ac. βοῦς; Ho. sagt βόας und βοῦς; im Da. neben βουσίν auch βόεσσιν. Dorisch lautete der No. Si. βῶς, der Ac. βῶν, dies auch Il. η, 238 vom Schilde aus Stierhaut, Ac. Plu. βῶς Theokr. 8, 48.

A. 11. Von γραῦς hat Ho. nur die Formen No. γρηῦς oder γρῆϋς, gew. γρηΰς betont, Da. γρηΐ, Vo. γρηῦ oder γρῆϋ, ergänzt durch γραίης und γραῖαν.

7. **Von den Wörtern auf ας Ge. ατος finden sich in den Dialekten bei ausgestoßenem τ sowohl aufgelöste als zusammengezogene Formen.**

A. 1. Bei Ho. finden sich im Si. der Ge. auf αος in γήραος öfter (auch Pind. O. 8, 71) und κνέφαος Od. σ, 370; der Da. auf αϊ und ᾳ in γήραϊ öfter, σέλαϊ Il. ρ, 739, σέλᾳ θ, 563, Od. φ, 246, κέρᾳ Il. λ, 385, wie auch Od. κ, 316, λ, 136, δέπᾳ, γήρᾳ st. δέπα', γήρα' zu schreiben ist [Bekker δέπαι, γήραι]; im Plu. der No. und Ac. auf ᾰ in γέρα Il. β, 237, ι, 334, Od. δ, 66, δέπα τ, 62, υ, 153, κέρα Od. τ, 211, φ, 395 und κρέα Il. ι, 217 ꝛc., auch einsylbig durch Synizesis Od. ι, 347 und apostrophirt, z. B. in κρέ' ὑπέρτερα [einzeln τέραα zw. Od. μ, 394 und τείρεα Il. σ, 485]; im Ge. άων und ῶν in γεράων Hes. θ, 393, Ho. Hy. 4, 312, Theokr. 22, 223, δεπάων Il. η, 480, κεράων ρ, 521, Od. γ, 439, τ, 566, τεράων Il. μ, 229, κρεάων Hy. β, 130, κρεῶν Od. ο, 98, κρειῶν öfter; der Da. auf άεσσιν, ασσιν, ασιν in κεράεσσιν Il. ν, 705, Od. τ, 563, δεπάεσσιν u. κεράεσσιν öfter, γεράεσσιν Theokr. 17, 109, δέπασσιν Il. ο, 86, κρέασιν Il. θ, 162, μ, 311, κέρασιν öfter. Zu πέρας oder πεῖραρ hat Ho. nur πείρατα öfter und πείρασι Od. ι, 284.

A. 2. Bei Her. finden sich von den Wörtern auf ας Ge. ατος: γῆρας, τοῦ γήραος 3, 14, τῷ γήραϊ 6, 24; contrahirt κρέας, τοῦ κρέως 2, 41, τὰ κρέα 3, 18 23 und τῶν κρεῶν öfter, (τοῖς κρέεσσι in einem Orakel 1, 47); ein ε annehmend κέρας, τοῦ κέρεος 6, 111. 9, 26 wie τέρεος 8, 37 neben τέρατος 2, 82, τῷ κέρεϊ 9, 162, τὰ κέρεα und τὰ γέρεα oft, τέρεα 8, 37 neben τέρατα 2, 82, τῶν κερέων 4, 183.

A. 3. Von βρέτας findet sich (zw. ob Ge. βρέτεος Aesch. Hik. 863) ein Da. βρέτει Aesch. Eum. 248, im Plu. βρέτεα Aesch. Hik. 458, zw. Eum. 164, βρέτη Pers. 795, Sie. 92 167. 194, Eu. Danae 7, 3, βρετέων bei Aesch. Hik. 424. So auch σέβη Aesch. Hik. 736. Vgl noch im Verz. κῶας und οὖδας.

8. **Die contrahirten Casusformen der Comparative auf ων finden sich auch bei Ho. und Her. neben den vollständigen.**

A. Von Ἀπόλλων haben sie nur den Ac. Ἀπόλλωνα, von Ποσειδάων und Ποσειδέων (§ 10, 5 A. 4) nur Ποσειδῶνα und Ποσειδέωνα.

9. **Die syncopirten Wörter auf ηρ (B. 1 § 18, 1) haben bei Her. die attische Formation; die Dichter leitet bei Ausstoßung oder Beibehaltung des ε metrisches Bedürfniß.**

A. So stoßen sie das ε zuweilen auch aus wo es gewöhnlich steht: θύγατρες, πατρῶν.

§ 19. Suffixa.

1. **Eigenthümliche Casus-Formationen sind im epischen Dialekt einige Bildungen durch Suffixa.**

2. **Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet sich bei Ho. das Suffixum φιν vor Vocalen oder φι vor Consonanten im Verhältnisse des Ge. oder Da. sowohl des Sing. als des Plu., auch in Verbindung mit einer regelmäßigen Ca-**

susform: πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν Il. ε, 107; χερσίν τε βίηφί τε Od. μ, 246, φ, 371.

A. 1. Angehängt wird dieses Suffixum in der ersten Declination an den Endvocal η, dem man gew. (nicht mehr Bekker) ungehörig ein ι unterschreibt; in der zweiten an den Character ο, der dabei stäts den Accent hat; in der dritten an den Character ε, mit Einschiebung des σ, vgl. § 7, 7 A. 2; κλισίηφιν, Ἰλιόφιν, ὀστεόφιν, ὄρεσφιν.

A. 2. Gebraucht wird diese Formation am häufigsten von einem räumlichen Verhältnisse, nicht selten jedoch auch in andern Beziehungen; in der ersten Declination nur von Nominen auf η; in der dritten, wo sie am seltensten ist, meist nur von Neutren auf ος Ge. εος. [Für ἐρέβευσφι Il. ι, 572 und Hes. θ, 669 ist jetzt Ἐρέβεσφι aufgenommen. Sonst findet sich noch öfter ναῦφιν, vereinzelt κράτεσφι Il. κ, 156, vgl. im Verz. κάρα und κοτυληδονόφιν Od. ε, 433. — Metaplastisch steht ἐσχαρόφιν von ἐσχάρη ε, 59, η, 169, wie πρυμνόθεν Aesch. Sieben 71. 1048 neben πρύμνηθεν 191, Eu. Tro. 20, Hel. 1603 ꝛc.]

A. 3. Das Verhältniß kann sowohl durch die Form allein ausgedrückt, als auch, was viel häufiger ist, durch (ein Adverbium oder) eine Präposition näher bestimmt werden: κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο nahmen vom Kopfe Il. κ, 458, κεφαλῆφι λάβεν faßte ihn beim Kopfe Il. π, 762, τιτυσκόμενος κεφαλῆφι λ, 350, Ἰλιόφι τείχεα φ, 295, ὄσσε δακρυόφιν πλῆσθεν Il. ρ, 696, ψ, 397 ꝛc., ἕποντ' ὄρεσφιν λ, 474, χ, 139. 189; θεόφιν ἀτάλαντος η, 366 ꝛc., ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος μ, 114, ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφι θ, 290; — (πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν ε, 107), πῦρ ἐπ' ἐσχαρόφιν καίετο Od. ε, 59, vergl. γ, 353; κάππεσ' ἀπ' ἰκριόφιν μ, 411, ἀπὸ ναῦφι δίεσθαι Il. π, 216, ἀκοντίσσαι ἀπὸ νευρῆφιν οἰστῷ ν, 585, vergl. λ, 351, Od. ξ, 134; παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθα Il. μ, 225, vgl. θ, 471, σ, 305; ὤρνυτ' ἐξ εὐνῆφιν Od. γ, 405, ἐκ στήθεσφιν ὄπα ἧκεν Il. ξ, 150, vergl. Od. ω, 83, ἐκ θεόφιν πολεμίζει Il. ρ, 101; κατ' ὄρεσφι ῥέοντες δ, 452, ἔρχεται δι' ὄρεσφι κ, 185, διὰ στήθεσφιν ἔλασσε Il. ε, 41 ꝛc.; — παρ' ὄχεσφι κάλλιπεν μ, 91, vgl. ε, 28. 794, θ, 565, ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο κ, 156, ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο ἵππω ν, 23, σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι ε, 219, μ, 119, σ, 237.

A. 4. Ganz adverbial ist diese Formation in κλισίηφι λέλειπτο Il. ν, 168 im Zelte, λεῖπε θύρηφιν Od. ι, 238 draußen.

(A. 5. Selten ist diese Formation bei Substantivirungen: σκαιῇ ἔγχος ἔχων, ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον Il. π, 734, vgl. Hes. ε, 216, πῇ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον ἢ ἐπὶ δεξιόφιν — ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν Il. ν, 308. Der Ge. steht hier wie in ἐπ' οἴκου, vgl. B. 1 § 68, 40 A. 3, so daß es nicht nöthig ist dieser Form auch die Geltung des Ac. beizulegen.)

[A. 6. Einzeln ist αὐτόφιν für αὐτοῦ Il. λ, 44 dort; für αὐτῷ in ἐπ' αὐτόφιν Il. τ, 255 dort; παρ' αὐτόφιν dabei, μ, 302, ν, 42, υ, 140, ψ, 640.]

A. 7. Sonst findet sich dieses Suffixum einem Adjectiv angefügt nur in ἦφι βίηφι Il. χ, 107, vgl. Od. φ, 315, κρατερῆφι βίηφι Il. φ, 501 und ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφι ι, 618. 682 ꝛc.

3. **Casusartig gebraucht Ho. auch die Suffixa θι, θεν und δε Substantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse.**

A. 1. Selten erscheint so -θι außer in οἴκοθι Il. θ, 513. Od. κ, 237, φ. 398 (sonst auch bei Ho. οἴκοι) und κηρόθι nur bei folgendem πρό: Ἰλιόθι πρό Il. κ, 12, ν, 349. Od. θ, 581, οὐρανόθι πρό Il. γ, 3, ἠῶθι πρό λ, 50, Od. ε, 469, ζ, 36.

A. 2. Häufiger ist θεν dem Character η oder ο angehängt, zunächst, wie öfter auch in der Prosa (B. 1 § 41, 12 A. 16), bei örtlichen Eigennamen: Σιδονίηθεν Il. ζ, 291, Ἴδηθεν γ, 276, Οἰχαλίηθεν β, 596, Θρῄκηθεν Il. ι, 5. 72, Ἰλιόθεν Eur. El. 451, Ἀργόθεν Iph. T. 394, Rhes. 458; dann auch bei örtlichen Appellativen: οἴκοθεν (auch in der Prosa üblich), ἀγορῆθεν β, 264, εὐνῆθεν Od. υ, 124, κλισίηθεν Il. α, 391 ꝛc., οὐρανόθεν Il. λ, 184, ψ, 189 ꝛc., λειμωνόθεν ω, 451 (δαίτηθεν Od. κ, 216), γῆθεν u. a. bei den Tragikern; πρύμνηθεν Il. ο, 716 und bei den Tragikern (selten πρυμνόθεν vgl. 2 A. 2), πρῴραθεν Thuc. 7, 36 zweimal und das temporale ἀρχῆθεν Her. 7, 101, vgl. Lobeck zu Phryn. p. 93. Nicht häufig ist bei Tragikern Anderes der Art, wie ἀγρόθεν Eur. Or. 866, βυσσόθεν So. Ant. 590.

A. 3. Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition mit einer solchen Form: ἐξ Αἰσύμηθεν Il. θ, 304, ἀπ' οὐρανόθεν Il. θ, 365, φ, 199, Od. λ, 18, μ, 381, ἐξ οὐρανόθεν Il. θ, 19. 21, ἐξ ἁλόθεν φ, 335. Hieher gehört wohl auch κατὰ κρῆθεν von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über π, 548, Od. λ, 588.

A. 4. Von persönlichen Substantiven finden sich mit θεν außer dem auch in der Prosa üblichen πατρόθεν Il. κ, 68 noch Διόθεν ω, 194. 561, Pind. N. 4, 61 und bei den Tragikern, θεόθεν bei denselben und Pind. O. 12, 8.

(A. 5. Substantivirte Adjective mit dieser Endung sind νειόθεν aus der Tiefe Il. κ, 10 (wie νειόθι in der Tiefe φ, 317), νεόθεν jüngsther So. OK. 1447 und οἰόθεν aus, durch eigene Kraft Il. η, 39. 226.)

A. 6. Ueber θεν in ἐμέθεν ꝛc. § 25, 1 A. 2.

4. Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei Ho. -δε hin, nach, zu, meist dem Ac. angefügt.

A. 1. Ausgenommen sind φύγαδε zur Flucht Il. θ, 157. 257, λ, 446, π, 657. 697, (worin vielleicht wie in οἴκαδε ein metaplastisch nach der 3 Declination geformter Ac. zu suchen) und Ἄϊδόσδε nach der Behausung des Hades, vgl. § 43, 3 A. 6.

A. 2. Am häufigsten findet sich -δε bei Benennungen von Ländern und Ortschaften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen: Κρήτηνδε Od. τ, 186, Αἴγυπτόνδε ξ, 246, Πυθῶδε λ, 581, Παρνησόνδε τ, 394. 466, φ, 220; πεδίονδε öfter, ἅλαδε Il. α, 308, [εἰς ἅλαδε Od. κ, 351 vgl. 3 A. 1 und 3.] πόλινδε Od. λ, 188 ꝛc., ἄστυδε Il. σ, 255 ꝛc., κλισίηνδε α, 185; verdoppelt in ὅνδε δόμονδε Od. γ, 272, ξ, 424 (ähnlich dem ἧφι βίηφι 2 A. 7); bei einer Substantivirung in ἡμέτερόνδε θ, 39, ο, 513, ω, 267, ὑμέτερόνδε Il. ψ, 86, nach unserer, eurer Behausung.

A. 3. Seltener fügt sich δε an Begriffe andrer Art: φόωσδε ans Licht Il. π, 103, Od. λ, 223, βουλυτόνδε zum Stierausspannen π, 779, ι, 58, τοῖς-

Digitized by Google

δε zum Ende ι, 411, ν, 602; ὑσμίνηνδε in die Schlacht β, 472, πόλεμόνδε zum Kampfe β, 589, θ, 400, φόβονδε zur Flucht θ, 139, vgl. ι, 252; sogar Πηλειωνάδε zum Peliden ω, 338.

A. 4. Mit dem ς des Ac. Plu. verschmilzt das δ zu ζ in den poetischen Ausdrücken ἔραζε auf der Erde und θύραζε (zur Thür) hinaus. Vgl. B. 1 § 41, 12 A. 18.

§ 20. Anomale Nomina.

1. Anomal sind in den Dialekten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders häufig finden sich Metaplasmen.

A. 1. Mehrere Substantiva auf ος haben im Plural die Form des Neu. auf α, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. S. im Verz. [δάκτυλος], δεσμός, δρυμός, ἔπαυλος, ἐρετμός, θεσμός, λύχνος; κέλευθος.

A. 2 In mehrern Formen vorkommende Metaplasmen s. unter Ἀΐδης, ἀρνίς, (δόρυ), Δωδώνη, βλήχων, εἰκών, ἡνίοχος, κλάδος, κρίνον, θεράπων, (κοινών), κῶας, μάστιξ, ὄναρ, οὖδας, πρέσβυς, πρόσωπον, στίχος, υἱός, Ἐτεοκλῆς, Μελάνθιος, Οἰδίπους, Πάτροκλος.

A. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen s. unter ἀηδών, ἀλκή, ὑσμίνη, ὕδωρ; Ἀντιφάτης, Γηρυόνης, ἰχώρ, ἰωκή, κρόκη, νιφάς; χελιδών; ἀγκάλη, ἀνδράποδον, ἄορ, θηρητήρ, ἀστήρ, Τάρταρος.

2. Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

A. 1. Heteroklita s. unter ἄφενος, γέλως, ἥρως, ἱδρώς, μήτρως, Μίνως, Τυφώς, Σαρπηδών. Vgl. § 15, 7 A. 1.

A. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen s. unter ἄλφι, γλάφυ, ἅρπαξ, δώς, ἦδος, ἦρα, δέμας, τέκμωρ, ἠλέ, μέλε.

A. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva s. unter δάκρυ, ἔγκατα, λίς und ὄσσε.

A. 4. Ueber die Indeclinabilia B. 1 § 19, 4.

§ 21. Verzeichniß anomaler Nomina.

Ἀγκάλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplastisch ἀγκαλίδεσσι Il. σ, 555, χ, 503.
ἀηδών (ἡ, Nachtigall); όνος, einzeln ἀηδοῦς So. Aj. 629 Ch., vgl. § 18, 3 A. 3 und Vo. ἀηδοῖ Ar. Vö. 679.
ἀήρ (ὁ, episch ἡ, Luft), ἠέρος, ἠέρι u. ἠέρα episch u. ionisch [ἠήρ Hippokr.].
Ἄθως (Bergname), Ge. Ἄθόω § 16, 6 A. 5.
Ἀΐδης (der Hades) bei Ho. αο und εω η, ην (auch Her. 2, 122), dorisch α, ᾳ, αν; Nebenformen No. Ἀϊδωνεύς Il. υ, 61, Aesch. und So., Ge. Ἄϊδος, Da. Ἄϊδι und Ἀϊδωνῆϊ Il. ε, 190.
αἰθήρ ὁ B. 1 § 20; mehr lyrisch ἡ.

Αἰθίοψ, πος mit e. metaplastischen Ac. Plu. *Αἰθιοπῆας* Jl. α, 423 neben *Αἰθίοπας*.

αἰπύς, εῖα, ύ (steil); Nf. bei Ho. Ac. Si. Fe. *αἰπήν*, Neu. Plu. *αἰπά*; *αἰπεινός* Homer und Pindar.

αἰών ὁ, poetisch auch *ἡ αἰών* das Leben.

ἀλκή (Stärke); über *ἀλκί* § 15, 7 A. 3.

ἅλς (ὁ, Salz) Jl. ι, 214, Salzmasse Her. 4, 182—185, der sonst *οἱ ἅλες* sagt 6. 119. 7, 30, mit einem Da. Plu. *ἅλεσσι* Od. ψ, 270. Theokrit 24, 96; *ἡ ἅλς* das Meer ist dichterisch, im No. vielleicht nicht gebraucht. Vgl. Xen. R. Ath. 2, 5.

ἄλφι (τό, Gerstengraupe) für *ἄλφιτα* Ho. Hy. δ, 208.

ἄναξ (Herrscher), *ἄνακτος* ꝛc., Voc. gew. *ἄναξ* mit *ὦ* verbunden *ὦναξ* auch bei Her. öfter. Als Anruf eines Gottes auch *ἄνα* wie *Ζεῦ ἄνα* Jl. γ, 351, vergl. Pind. P. 9, 44 und So. OK. 1485 in e. Chor, nie elidirt, vgl. § 12, 2 A. 3, Da. Pl. *ἀνάκτεσσι* Od. ο, 557.

ἀνδράποδον (Sklave); zw. Da. Pl. *ἀνδραπόδεσσι* Jl. η, 475.

ἀνήρ B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmäßigen *ἀνέρος* ꝛc., aber im Da. Pl. neben *ἀνδράσι* nur *ἄνδρεσσι* Ho. öfter. Das α in *ἀνήρ* ist bei Attikern kurz (wo es lang scheint ist *ἀνήρ* zu schreiben); bei den Epikern in der Thesis kurz, in der Arsis lang; lang auch in den dreisylbigen Formen, immer bei den Epikern, bei den Dramatikern nur in lyrischen Stellen.

Ἀντιφάτης mit einem metaplastischen Ac. — *ατῆα* Od. κ, 114.

ἄορ (τό, Schwert); ein Ac. Pl. *ἄορας* Od. ρ, 222 als Masc.

Ἄρης B. 1 § 20. Von der regelmäßigen Formation auch bei Ho. Ge. *Ἄρεος*, Da. *Ἄρει*, Vo *Ἄρες* (in der Arsis *Ἄρες* Jl. ε, 31); viel häufiger hat er *Ἄρηος, ηϊ, ηα*; *Ἄρηος, ηϊ* auch Her. 4, 62, dagegen *Ἄρεος* 2. 64. 83. 7, 76. *Ἄρεϊ* 2, 59. *Ἄρεα* 2, 64. 5, 7; Pindar Ge. *Ἄρεος*, Da. *Ἄρει* P. 10, 14. 11, 36 ꝛc., *Ἄρεϊ* J. 7, 38. [Zw. ist bei Ho. Ge. *Ἄρεω* und Da. *Ἄρῃ*]

ἀριστεύς (der Ausgezeichnetste) § 18, 4 A. 2.

ἀρνός B. 1; über *ἄρνασιν* Lobeck Parall. p. 175, *ἄρνεσσιν* Jl. π, 352. Nf. *ἀρνειός* (eig. erg. *οἶς*) bei Ho. Widder.

ἅρπαξ für *ἁρπαγή* No. nur Hes. ε, 356.

ἀστήρ s. B. 1 § 20; *ἄστρασιν* betonte man vor Spitzner Jl. χ, 28. 317. Vergl. Lobeck Parall. p. 175. Ein No. Pl. *ἄστρα* Jl. θ, 555.

αὐλή (Schlafstätte), *αὖλις* Eu. Ky. 363; über *αὖλιν* § 15, 7 A. 3.

ἄφενος (Reichthum) *τό* Jl. α, 171, ψ, 299, *ὁ* Hes. ε, 24.

βλήχων (ἡ, selten ὁ, Polei), ionisch auch *γλήχων*, mit den Nebenformen *βληχοῦς, βληχοῖ, βληχώ*, vergl. § 18, 3 A. 3 und Lobeck zu So. Aj. p. 172 f.

βοῦς, βῶς § 18, 6 A. 10.

βρέτας § 18, 7 A. 3.

γάλως § 16, 6 A. 5.

γέλως B. 1 § 20. Den Ac. *γέλων* hat Ho. Od. σ, 350 (Bekker *γέλω*),

γέλω ν, Θ. 348; aber σ. 100 ist wohl γέλῳ als Da. zu lesen; γέλων gebrauchen auch die Dramatiker wo das Metrum dazu nöthigt.

Γηρυόνης, ου, metapl. Da. —ονῆι, ονῆα bei Hes. ϑ. 287. 309.

γλάφυ Höhle nur Hes. ε, 533. Stamm von γλαφυρός.

γόνυ B. 1 § 20. Außer dieser Form dehnen die Epiker und Ioner (welchen oft die Dramatiker folgen) das ο in ου: γούνατος, γούνατι, γούνατα, γουνάτων, γούνασι; für γούνασσιν ist Il. ι, 488, ρ, 451. 569 wohl γούνεσσι zu lesen; vergl. δόρυ. Epische, von den Dramatikern nicht gebrauchte Nfn. sind Ge. γουνός, Pl. γοῦνα, γούνων und das erwähnte γούνεσσιν.

Γοργώ Ge. Γοργοῦς Il. ϑ, 349, Her. 2, 91 u. Eur. öfter; (Γοργών), όνος Eu. u. Ar. öfter, Pl. Γοργόνες, Ac. Γοργούς Hes. ϑ, 274.

γραῦς, γρηῦς § 18, 6 A. 11.

δαΐς § 17, 1 A. 3.

δάκρυ B. 1 § 19, 2 im Sing. nur in dieser Form; Nf. δάκρυον, wovon auch δακρύοισιν Od. σ, 173, δακρύοις sagen die Tragiker neben δάκρυσιν.

δάκτυλος (ὁ, Finger); τὰ δάκτυλα Theokr. 19, 3.

δάμαρ (Gattin), δάμαρτος.

δέλεαρ (τό, Köder), δελέατος, δέλητος.

δέμας (τό, Gestalt) nur im No. und Ac.

δένδρον B. 1 § 20. Ho., Her. und Pind. sagen dafür δένδρεον, ου; Her. auch τὸ δένδρος nur 6, 79 zw., wovon τοῖς δένδρεσι 2, 138, Ar. Vö. 1066, τὰ δένδρεα und δένδρη Eu. Phaeth. 8.

δεσμός (ὁ, Fessel), οῦ; Pl. bei Ho. δεσμοί und δέσματα Il. χ, 468, Od. α, 204, ϑ, 278, δεσμά Her. 6, 91 und die Tragiker; doch auch δεσμοί Aesch. Pro. 523 und Eu. Bach. 634.

δεσπότης § 15, 7 A. 1.

Δημήτηρ B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; Ge. neben Δήμητρος auch Δημήτερος Il. ν, 322, ψ, 76, Δαμάτερος Pind. J. 6, 4.

δόρυ B. 1 § 20. Episch und ionisch geht es wie γόνυ, also δούρατος (auch bei Pind. P. 4, 38), δούρατι; δοῦρε; δούρατα, δούρασι; doch hat Her. neben δούρατα 1, 79 δόρατα 5, 9. 7, 89. 224. 9, 62, neben δούρασι 1, 172 δόρασι 7, 41. 135. 211. Dramatisch sind Ge. δορός, die Da. δορί und, um eine Länge zu erhalten, δόρει Eu. Hel. 476, Ar. We. 1081, Frie. 357, vgl. So. Bruchst. 354 u. Hermann zu So. Oed. K. 620. 1314. 1386; Pl. δόρη nur Eu. Rhes. 274 u. Theopomp b. Poll. 7, 158. 10, 145. Hesych. erwähnt auch e. Ge. δορῶν. Dazu die epischen Nfn. δουρός, δουρί, δοῦρε, δοῦρα, δούρων, δούρεσσιν; δουρί hat auch Pind. O. 6, 17, Ne. 9, 26 neben δορί J. 4, 42. 7, 53.

δρυμός (ὁ, Eichwald); Pl. episch δρυμά.

δῶ § 17, 1 A. 4.

Δωδώνη, metaplastisch ῶνος, ῶνι So.

δώς Gabe No. nur Hes. ε, 356.

ἔαρ B. 1 § 20; bei Ho. und Her. nur ἔαρος, ἔαρι [I, 77?]. ἔαρ und ἔαρι durch Synizesis einsylbig Hes. ε, 462. 492. Theokrit hat Ge. εἴαρος 13, 26, Da. εἴαρι 23, 29.

ἔγκατα (τά, Eingeweide), wozu nur noch ἔγκασιν.

εἰκών B. 1 § 19, 2 A. 2. Ge. εἰκοῦς Eu. Hel. 77, Ac. εἰκώ eb. 73. Med. 1163. Irh. T. 223. 816, Andromeda Br. 7, Aesch. Sie. 541, Her. 7, 69 neben εἰκόνα 2, 143, vgl. Plat. Tim. 37 e, Ac. Pl. εἰκούς Eu. Tro. 1178, Ar. Wo. 559.

ἔπαυλος (ὁ, Stall); Pl. ἔπαυλα So.

ἐρετμόν (τό, Ho.), und ἐρετμός (ὁ, Ruder); Pl. ἐρετμά.

ἐρίηρος (traut); No. Pl. ἐρίηρες.

ἔρος (ὁ, Liebe), epische Nebenform zu ἔρως, ohne nachweislichen Ge.; Da. ἔρῳ Od. σ, 212, Ac. ἔρον bei Ho. und zuweilen bei Tragikern, ἔρων Anthol. 9, 39.

Ἐτεοκλῆς, Nf. Ἐτέοκλος Eur. Hyk. 872. 1037.

ἐΰς und ἠΰς (gut) episch, wovon noch Ge. ἑῆος (Buttmann Lexil. 1, 23), Ac. ἐΰν und ἠΰν; vom Plu. ein metaplastischer Ge. ἐάων als Neu. Ggs. von κακά Il. ω, 528.

ἕως (ἡ, Morgenröthe), Ge. ἕω; episch und ionisch ἠώς, ἠοῦς, auch bei spätern Prosaikern.

Ζεύς B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen Διός, Διΐ (Δί Pindar, Διΐ nur Bruchst. 4, 7), Δία und Ζηνός, ί, α; bei Her. nur Διός, ί, α.

ἦδος (Genuß) nur in dieser Form Ho.

ἠλέ, ἠλεέ (bethörter), defectiver Vo. Il. ο, 128, Od. β, 243.

ἡνίοχος (ὁ, Wagenlenker) hat metaplastisch auch einen Ac. Si. ἡνιοχῆα Il. θ, 312 rc. und No. Pl. ἡνιοχῆες ε, 505.

ἦρα φέρειν eine Redensart bei Ho. für χαρίζεσθαι. Vergl. Buttmann Lexil. 1, 38.

ἥρως B. 1 § 20; τῷ ἥρῳ Il. η, 453, Od. θ, 483, Ar. Wö. 1490 Ch. Plato b. Kom. b. Ath. p. 442 a, τὸν ἥρων Her. 1, 167 (neben ἥρωα 2, 143), Ar. Bruchst. 283, Sophron b. Prisc. 6 p. 197, ἥρω [Plat.] Min. p. 319, Vo. ἥρως Od. δ, 312, κ, 516 und Eu. Hipp. καλ. 17, οἱ ἥρως Ar. Bruchst. 283, τοὺς ἥρως Aesch. Ag. 502, τοῖς ἡρώεσσιν Il. β, 483. 579.

ἠΰς s. ἐΰς.

ἠώς, Ge. ἠοῦς rc., dor. ἀώς, ἀοῦς, vgl. ἕως. Als Göttin auch attisch Ἠώς Isokr. 10, 52.

θέμις B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1 A. 5; Ge. θέμιτος Pind. O. 13, 8; No. Pl. θέμιτες 11, 24.

θεσμός Gesetz; Pl. θεσμοί und θεσμά So. Bruchst. 81, Eu. Med. 494.

Θέτις § 17, 1 A. 3.

θεράπων (Diener) οντος rc. Ein metaplastischer No. Pl. θέραπες bei Eu., Si. θέραπα bei Spätern.

θηρητήρ, Jäger, ῆρος rc. Ho.; metapl. Ac. Pl. θηρήτορας Il. ι, 544.

θυγάτηρ B. 1 § 20. Bei Her. hat es nur die gew. Formation, wiewohl der Du. und Ge. Pl. bei ihm nicht vorkommen; bei Ho. θυγατρός u. θυγατέρος Od. τ, 400, θυγατρί u. θυγατέρι (dies auch bei Pind. P. 2, 39), θυγατέρα und θύγατρα, θύγατερ; θυγατέρες u. θύγατρες (dies auch bei Pindar J. 7, 18. P. 3, 97), θυγατρῶν, θυγατέρεσσιν Il. ο, 197, θυγατέρας u. θύγα-

τρας. S. § 18, 9. Die Dramatiker haben fast nur die prosaischen Formen; doch steht θυγατέρος Eu. Or. 751, Ar. Wc. 1397 und The. 289.

ἱδρώς (ὁ, Schweiß), ῶτος ic. Ho. hat nur den No., den Da. ἱδρῷ Il. ρ, 385. 745 und Ac. ἱδρῶ κ, 572. 574. λ, 621, χ, 2. ἱδρῶτα erst Hes. ε, 289.

ἰητρός episch und ionisch für ἰατρός Arzt. Ns. bei Ho. ἰητήρ, ῆρος, ῆρα.

ἰχώρ, ἰχῶ § 17, 1 A. 4.

ἰωκή (Schlachtgetümmel) Il. ε, 740, vgl. 521 mit einem metaplastischen Ac. Si. ἰῶκα λ, 601.

κάλως, κάλος § 16, 6 A. 4.

κάρα (τό, Haupt, das zweite α lang) bei den Tragikern nur im No. und Ac. wie im Da. κάρᾳ; bei Ho. κάρα als No. Pl. nur Hy. δ, 12; sonst bei ihm κάρη, ητος und ατος, ητι und ατι; Pl. ήατα; und von einem verschollenen No. τὸ κράας, Ge. κράατος, Da. κράατι: Ac. Pl. κράατα Il. ε, 93. Ueberhaupt dichterisch sind von einem verschollenen ὁ κράς, κρατός, (κράτεσφιν Il. κ, 156, vgl. § 19, 2 A. 2), κρατί, κρᾶτα schon Od. θ, 92, vgl. Pind. P. 4, 16; Pl. Ge. κράτων, Da. κρασίν Il. κ, 152, Ac. κρᾶτας Eu. Phö. 1149; τὸ κρᾶτα findet sich sogar als No. und Ac., vgl. Lex. Soph. unter κρᾶτα. Einzeln stehen die zugehörigen Formen Ac. κάρ Il. π, 392, κρῆθεν π, 548, Od. λ, 588.

κέαρ Pindar und die Tragiker, κῆρ Ho. (τό, Herz), κῆρος, κῆρι.

κέλευθος (ἡ, Pfad), Pl. κέλευθοι und κέλευθα Ho. u. A.

κέρας § 18, 7 A. 1 u. 2.

κλάδος (ὁ, Schößling) mit einem metaplastischen Da. κλαδί in e. Skolion und κλάδεσιν Ar. Vö. 239.

κλέος § 18, 1 A. 2.

κληΐς episch u. ionisch, κλαΐς dorisch, ῗδος, wie κλάξ (für κλεῦς) Theokr. 15, 336; Da. Pl. bei Ho. κληῖσιν u. κληΐδεσσιν Od. μ, 215.

κνέφας B. 1 § 18, 9 A., B. 2 § 18, 7 A. 1.

κοινών B. 1 § 20; Da. κοινᾶνι Pind. P. 3, 28, vgl. § 2, 6 A. 6.

[κράας, κράς] s. κάρα.

κρέας, dorisch κρῆς § 18, 7 A. 1. 2.

κρῖ § 17, 1 A. 4.

κρίνον (Lilie); Ns. τὰ κρίνεα Her. 2, 92, τοῖς κρίνεσιν Ar. Wo. 911.

κρόκη (ἡ, Einschlag), metapl. Ac. κρόκα Hes. ε, 538.

Κρονίων mit langem ι, wie in Κρονίονος nur Il. ξ, 247, sonst nur mit kurzem Κρονίωνος φ, 184. 230, ίωνι und ίωνα.

κτέαρ (τό, Besitzthum), wovon nur der Da. Plu. κτεάτεσσιν; Ns. κτέρας Il. ω, 235; dazu κτέρεα Todtengeschenke.

κῶας (τό, Vließ), Ho. und Pind. im Si. nur in dieser Form, im Pl. metapl. κώεα, κώεσιν Ho., vgl. § 18, 7 A. 3.

κυκεών (ὁ, Mischtrank), ῶνος; bei Ho. ein zsgz. Ac. κυκεῶ Od. κ, 290. 316 und mit gedehntem ε κυκειῶ Il. λ, 624. 641.

λᾶας [zsgz. λᾶς] (ὁ, Stein), Ge. λᾶος Il. μ, 462, Da. λᾶϊ Il. π, 739, Ac. λᾶαν (auch Eur. Phö. 1157) [λᾶν; λᾶα Kallimachos];

No. Du. λᾶε Il. ψ, 329; Pl. [λᾶες] λάων μ, 29, λάεσσιν γ, 80, ω, 798, Od. ζ, 267. [Metapl. e. Ge. Si. λάου bei So. Oed. K. 196.]

λαγώς, λαγωός, λαγός § 16, 6 A. 4.

λέων (ὁ, Löwe), οντος ꝛc. Ueber λείουσιν § 2, 3 A. 2.

λίς (ὁ, Löwe) im No. häufig; Ac. λῖν Ho. nur Il. λ, 480, Eu. Bacch. 1173. [Ueber die zweifelhafte Accentuation Spitzner zu Il. λ, 239 u. Göttling Accentl. S. 241 f.]

λίς glatt, πέτρη st. λισσή Od. μ, 64. 79.

[λίς Linnen], wovon bei Ho. nur λῖτα, was nach Wolf Anal. 4 S. 501 f. ein adj. Neu. Pl ist, indem Od. α, 131 καλόν, δαιδάλεον zu θρόνον gehört, vgl. Il. θ, 442.

λύχνος (ὁ, Leuchte); Pl. τὰ λύχνα Her. 2, 62. 133, Eu. Ky. 514.

μάρτυρος § 17, 1 A. 6.

μάστιξ (ἡ, Geißel), γος ꝛc.; bei Ho. Da. μάστι nur Il. ψ, 500 u. Ac. μάστιν nur Od. ο, 182.

μεῖς (ὁ, Monat) für μήν Il. τ, 117, Hes. ε, 557, Pind. N. 5, 44, Her. 2, 82, Ge. μηνός ꝛc. vgl. § 2, 6 A. 5.

Μελάνθιος; Nf. bei Ho. Μελανθεύς u. Vo. Μελανθεῦ.

μέλε (mein guter und meine gute), ein defectiver Vo., bei Platon nur Theä. p. 178 e.

μήτηρ B. 1 § 20. Bei Ho. und den Tragikern μητρός u. μητέρος, μητρί u. μητέρι, μητέρα, μῆτερ, μητέρας. So auch bei Pindar μάτηρ, ματρός u. ματέρος ꝛc. Her. hat die Formation der att. Prosa.

μήτρως (mütterlicher Oheim), ωος ꝛc.; aber Ac. ωα u. ων. (Da. μάτρῳ Pind. N. 4, 80 neben μάτρωι I. 6, 24, οἱ μάτρως 5, 62 neben μάτρωες O. 6, 77.)

Μίνως B. 1 § 16, 3 A. 2; bei Ho. Ge. Μίνωος u. Ac. Μίνωα Il. ν, 450, Μίνω ξ, 322.

ναῦς B. 1 § 20. Ionisch lautet das Wort

Si.	No. νηῦς,	Ge. νεός,	Da. νηΐ,	Ac. νέα
Pl.	νέες,	νεῶν,	νηυσί	νέας [ναῦς Her. 8, 94?]

Doch bieten bei Her. die Hſn. im Stamme oft η statt ε: νηός ꝛc. und Ho. wählt zwischen den Formen mit ε und η nach Bedürfniß, wie er im Da. Pl. neben νηυσί auch νέεσσι und νήεσσιν (auch ohne Elision Il. δ, 239, ν, 333 ꝛc.) gebraucht. Die Tragiker gebrauchen neben der gewöhnlichen Formation selten die ionische (νηός Aesch. Sie. 62; So. Br. 699, Eu. Iph. T. 1385 u. Med. 529? νῆας Aesch. Hik. 725, Eu. Iph. A. 254), häufiger, auch im Trimeter, die dorische ναός, ναΐ ꝛc., wovon auch Da. Plu. νάεσσι Pind. P. 4, 56, Ac. νᾶας Theokrit 7, 152. 22, 17.

νιφάς (ἡ, Schneeflocke), άδος ꝛc. Einzeln ein metaplastischer Ac. νίφα Schnee Hes. ε, 535.

νύξ B. 1 § 20; Da. Plu. νύκτεσσιν Pind. O. 2, 61, P. 4, 130.

ὀδούς, ὀδών § 17, 1 A. 1.

Οἰδίπους B. 1, § 19, 1, für den Vo. ist häufiger Οἰδίπους als Οἰδίπου, dieses sogar bezweifelt von Reisig comm. crit. zu OK. 550.

Metaplastisch sagen die Tragiker auch im Gr. *Οἰδιπόδα* vgl Pind. P. 4, 263 u Nitzsch zu Od. λ, 271, Ac. *Οἰδιπόδαν*; *Οἰδιπόδα* als Vo. So. OT. 1195.

οἰς B. 1 § 20. Episch und ionisch wird der Diphthong getrennt: *ὄϊς*, *ὀϊός*, (Da. *οἰ* Ar. Frie. 929. 933), *ὄϊν*; *ὄϊες*, *ὀΐων*, (*ὀΐεσσιν* Ho), *ὄϊς* Ho. und Her. 2, 42. Ho. gebraucht einige Formen zuweilen auch diphthongisch: *οἰός*, *οἰῶν*, *οἴεσιν* Od. ο, 386, daneben *ὄϊεσσι* Jl. ζ, 25, λ, 106, Od. ι, 418. **Theokrit** hat im Ac. Si. neben *ὄϊν* 1, 11, *οἶν* 5, 99 und sogar *οἶδα* 1, 9; neben *ταὶ οἶες* 8, 67, *οἷς* 8, 45; Da. *ὀΐεσσιν* 5, 130.

ὄναρ B. 1 § 20. mit dem Artikel *τοὔναρ* Aesch. Cho. 519, So. El. 425, Eu. Iph. T. 55; *ὀνείρατα* Od. υ, 87, *ὀνειράτων* Her. 1, 120, 7, 15, *ὀνείρασιν* Eu. Iph. T. 452 rc.

ὄνειρος B. 1 § 20; so meist Ho.; *τὸ ὄνειρον* nur Od. υ, 87, wie Aesch. Cho. 534. 543, öfter Her., der doch auch *ὁ ὄνειρος* hat 1, 34 dreimal u. 120. Vgl. *ὄναρ*.

ὄρνις B. 1 § 20. Das ι, gew. lang (auch Jl. ι. 323), findet sich kurz im No. Jl. μ, 218, ω, 219 und Theokr. 20, 41 nach den jetzigen La. und bei den Tragikern; wohl nie bei Ar. [Ellendt Lex. Soph. u. W.] Da. Pl. *ὀρνίθεσσιν* Jl. ρ, 757, Od. χ, 303. Ueber das der. χ für ϑ § 4, 2 A. 3; Da. Pl. *ὄρνιξιν* Pind. P. 5, 205 und *ὀρνίχεσσιν* Theokr. 22, 73; aber *ὄρνισιν* 8, 58.

ὄσσε (Augen), ein ep. No. und Ac. Du., wozu noch metaplastisch (auch bei den **Tragikern**) Ge. Pl. *ὄσσων*, Da. *ὄσσοις* u. *ὄσσοισιν*.

οὖδας Boden, *οὔδεος*, *οὔδεϊ* und *οὔδει*.

οὖς B. 1 § 20; bei Her. hat es die gew. Flexion; bei Ho. aus ihr nur *ὠσίν* Od. μ, 200, sonst Ge. *οὔατος*, Pl. *οὔατα*, Da. *οὔασιν* Jl. μ, 442; dorisch *ὦς* (Theokr. 11, 32) *ὠτός* rc.

ὄχος (ὁ, Wagen); bei Ho. nur *ὄχεα*, *έων* rc. der Wagen.

Πάρις § 17, 1 A. 3.

πατήρ s. B. 1 § 20; bei Ho. *πατρός* u. *πατέρος*, *πατρί* u. *πατέρι*, *πατέρα*, *πάτερ*; *πατέρων* u. *πατρῶν*, *πατέρας*. Her. und die Dramatiker befolgen die gewöhnliche Flexion, meist auch Pindar (einzeln *πατέρος* N. 5, 10).

Πάτροκλος hat bei Ho. neben den regelmäßigen Formen *Πατροκλῆος*, *ῆα*, *εις*. [No. *Πατροκλῆς*]

πάτρως väterlicher Oheim geht wie *μήτρως*: Da. *πάτρῳ* Pind. P. 6, 46.

πλευρά (ἡ, Seite); *τὰ πλευρά* Jl. δ, 468, Her. 9, 72 und die Tragiker.

πλῆθος (τό, Menge); davon hat Ho. nur den Da. Si. *πλήθεϊ*, *ει*; sonst *ἡ πληθύς*, *ύος*, *υΐ*, *ύν* vgl. § 18, 6, 8.

Ποσειδῶν § 18, 8 A., *Ποτειδάν* § 2, 6 A. 6. § 4, 3 A. 3.

πρέσβυς (der Alte), Ac. *υν*, Voc. *υ*; der Du. u. der Pl. fehlten in dieser Bedeutung; in der Bd. Gesandter *ὁ πρέσβυς* Aesch. Hik. 708, *τοῦ πρέσβεως* nur Ach. 93; *οἱ πρέσβεις* rc. B. 1 § 20, *πρεσβῆες* (nach Buttmann *πρέσβηες*) Hes. α, 245, *τοὺς πρέσβεας* Her. 3, 58, *πρεσβῆ δύο* Ar. Bruchst. 495.

πρόσωπον (τό, Gesicht); Pl. neben *πρόσωπα* einzeln *προσώπατα* Od. σ, 192, *προσώπασι* Jl. η, 212.

πτύξ, (ἡ, Falte), *πτυχός* rc. Ho.; später *πτυχή*, doch Ac. *πτύχα* noch bei Eu. Hif. 979.

Σαρπηδών, Ge. Σαρπηδόνος (Σαρπήδοντος), Da. Σαρπήδονι (u. Σαρπήδοντι), Ac. Σαρπήδονα, Vo. Σαρπῆδον (Ho.).

σμῶδιξ (ἡ, Schwiele), σμώδιγγες Il. β, 267, ψ, 716.

σπέος (τό, Grotte), auch σπεῖος Ac. Od. ε, 194, Ge. σπείους vgl. § 2, 3 A. 2 u. § 18, 2 A 2, Da. σπῆι; Pl. Ge. σπείων Ho. Hy. γ, 264, Da. σπήεσσιν Od. ι, 400, κ, 424, π, 232, gew. σπέσσι mit Ausstoßung zweier ε vgl. § 17, 4 A. 2.

σταμίς (ἡ, Schiffsrippe), ῖνος; das ι verkürzt des Verses wegen Od. ε, 252.

στέαρ (τό, Talg) mit langem α (Diph. b. Plut. Nic. 1), Ge. στέατος zweisylbig Od. φ, 178. 183.

στίχος (ὁ, Reihe); bei Ho., Hes., Pindar und den Tragikern nur (τῆς στιχός) αἱ στίχες, τὰς στίχας.

Τάρταρος ὁ, ἡ Pind. P. 1. 15; τὰ Τάρταρα Hes. Θ, 119. 811, Eu. Hipp. 1290.

τέκμωρ (τό, Ziel) Ho., τέκμαρ Pindar und die Tragiker, beide Wörter nur in dieser Form.

τυφώς (ὁ, Wirbelwind), Ge. ῶ, Da. ῷ, Ac. ῶ; doch auch ῶνος, ι, α.

ὕδωρ B. 1 § 20; Nf. [ὕδος, wovon] Da. ὕδει Hes. ε, 61.

υἱός s. B. 1; bei Ho. dreifache Flexion:

	Singular.			Plural.		
No.	υἱός				υἷες	υἱέες (υἱεῖς)
Ge.	υἱοῦ	υἷος	υἱέος	υἱῶν		υἱέων
Da.		υἷι	υἱέϊ [υἱεῖ]	υἱοῖσιν	υἱάσι	
Ac.	υἱόν	υἷα	υἱέα		υἷας	υἱέας
Vo.					υἷες	υἱεῖς

Vom Du. nur No. und Ac. υἷε.

Das υἱ in der ersten Reihe υἱός &c. gebraucht Ho. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in υἱός nach einem Spondeus oder einer Länge vgl. Spitzner zu Il. β, 566. Der Ac. υἱέα steht nur ν, 350, der Vo. υἱεῖς ε, 464; den Da. υἱεῖ (4 St.) bezweifelt Hermann zu Hy. 1, 48. Vgl. Spitzner zu Il. β. 791. Gar nicht finden sich bei Ho. υἱῷ, υἱοί, υἱούς. Her. hat υἱός, υἱόν, υἱοῖσι 9, 113, υἱέας 4, 84.

ὑσμῖνι § 15, 7 A. 3.

φάος (τό, Licht) dicht. für φῶς, in iambischen und trochäischen Versen der Tragiker nur da wo an derselben Stelle φῶς nicht stehen kann. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318. p. Ein Da. φῷ Eu. Meleager 15.

φάρυγξ § 17, 1 A. 3.

φρέαρ s. B. 1 § 20. mit kurzem α φρέατι Ho. Hy. δ 99 u. φρείατα Il. φ, 197, mit langem α φρέατα, φρεάτων Ar. Frie. 578, Ekkl. 1004.

φρίξ (ἡ, Schauer) episch; sonst meist φρίκη.

φύλακας § 17, 1 A, 6.

χείρ s. B. 1 § 20; (Her. und) die Dichter setzen oft ε wo gew. ει steht: χερός neben χειρός 2c. Umgekehrt χείρεσι Il. υ, 468; sonst bei Ho. χείρεσσιν und χερσίν).

χελιδών (ἡ Schwalbe), όνος 2c., Vo. οἷ Ar. Vö. 1411.

χρέως B. 1 § 20.

χρώς s. B. 1 § 20; ionisch Ge. χροός, Da. χροΐ, Ac. χρόα. Die Tragiker haben diese Formation neben der gewöhnlichen. So auch die Dichter in Adjectiven: Ἐνυαλίου ταμεσίχροος Theokr. 25, 279, ταμεσίχροα χαλκόν Il. δ, 511, ψ, 803, λευκόχροα κάμπτεν Eu. Phö. 322 vgl. Hel. 373 (wie δονακόχλοα Εὐρώταν Iph. T. 400), κυανόχροα χαίτας Eu. Hel. 1502, μελανόχροες Il. ν, 589, wie μελάγχροες Her. 2, 104, ταμεσίχροας ν, 340; mit einem Neu. auf οον: δέμας ἀλλόχροον Eu. Hipp. 176. Doch findet sich daneben auch die gew. Formation: κυανόχρωτα πλόκαμον Eu. Phö. 308, μελανοχρῶτες πορθμίδες Hel. 1406, μελαγχρῶτες Ps. α, 32.

§ 22. Adjectiva.

1. Bei den Epikern und Ionern endigt von den Adjectiven dreier Endungen auf ος das Femininum auch nach einem Vocal oder ρ auf η; gemäß § 15, 2.

A. 1. Von δῖος heißt das Fe. δῖα mit kurzem α; über πότνια 2c. § 15, 2 A. 2; über μίη eb. A. 6.

A. 2. Der dorische Ge. Plu. auf αν wird auch von Barytonen circumflectirt: ἀλλᾶν.

2. Dreigeschlechtliche Adjective auf ος finden sich hauptsächlich bei Dichtern auch zweigeschlechtlich, zum Theil um den Hiatus zu vermeiden.

A. 1. So ἡ δῆλος Eu. Med. 1197, ἡ κοινός So. Trach. 207, ποθεινός Eu. Hel 623, πικρός Od. δ, 406, ἱερός Hes. ε, 466, φανερός Bach. 892, 1012, μέλεος Hel. 335, Herk. 877, γενναῖος Eu. Hel. 592, γεραιός Tro. 528, δίκαιος Iph. T. 1202, δρομαῖος Alc. 244, πατρῷος Aesch. Ag. 203. 220, So. Tr. 478, Eu. öfter, ἄγριος Il. τ, 88, δῖος Bach. 598, ἠλίθιος Her. 1, 60, τηλικοῦτος So. OK. 751, El. 614.

A. 2. Oefter finden sich so Verbalia auf τός: ἡ κλυτός Il. β, 742, Od. ε, 422, ἡ πλαγκτός Aesch. Ag. 579, ἡ ζηλωτός Eu. Andr. 5, ἡ καλυπτός Ar. Thr. 890, [ἡ κινητός Plat. Tim. 37 d, ἡ διδακτός Eryx. 398, 404 vgl. Lobeck zu So. Aj. 224]; ferner von Eigennamen gebildete Adj. auf [εος,] ειος und ιος (auch, bes. bei spätern Prosaikern): ἡ Ἐκτόρεος Rhes. 1, ἡ Ὁμήρειος Ar. Dät. 1, ἡ Σκαμάνδριος öfter 2c.

A. 3. Uebrigens ist der Dichtergebrauch rücksichtlich der B. 1 § 22, 4 erwähnten Adjectiva sehr schwankend.

3. Von Compositen auf ος haben bei Dichtern manche ein Femininum auf α oder η. Vgl. B. 1 § 22, 5 A. 2 u. 5.

A. 1. So besonders viele bei Ho.: ἀγακλειτή Il. σ, 45, ἀριγνώτη Od. ζ, 108, ἀριζήλη Il. σ, 219 (— ος ν, 244, χ, 27); ἀμ-

βρότη Il. μ, 402, ἀδμήτη öfter, auch bei Tragikern, ἀβρότη ξ, 78, ἀσβέστη π, 123, ἀπειρεσίη υ, 58, Od. ι, 118, λ, 621, ἐΰξέστη neben ἡ ἐΰξεστος öfter, ἐΰρρείτη Od. ξ, 257.

A. 2. Eben so mit einer Präposition zusammengesetzte: ἀντιθέη Od. ν, 378, ἀμφιβρότη Il. β, 389. λ, 32, μ, 402, ἀμφιελίσση u ἀμφιρύτη öfter, εἰναλίη Od. ε, 67, ω, 179, (bei den Tragikern ἐναλία neben ἡ ἐνάλιος oft), ἐννυχίη γ, 158, ἐπικαρσίη ι, 70, ὑποδεξίη Il. ι, 73. Manches Aehnliche bietet Her., Einiges die Dramatiker, wie ἀντιτίμη So. Ant. 134 vgl. Pors. zu Eu. Med. 822.

A. 3. Nicht minder Composita deren erster Theil ein Nomen ist: αὐτομάτη Il. ε, 749, ἀργυρόπεζα, δουρικτήτη ι, 343, πολυμνήστη Od. δ, 770, ξ, 64, πολυφόρβη Il. ι, 568, ἱπποδάσειη, 340 439.

4. Die Adjectiva auf εος und οος bleiben bei den Epikern, Ionern und den dorischen Dichtern, die auf εος meist auch bei den Tragikern (bei den Komikern nur in Chören) uncontrahirt. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1129.

A. 1. Wo das Metrum es erfordert verschmilzt das ε und ο mit der Endsylbe durch Synizesis, wie in χρυσέῳ Il. α, 15. 374 und immer in περὶ κηλέῳ, χρυσέη χ, 470, ὄγδοον Od. η, 261, ξ, 287. (So auch ὄγδοον Eu. Bach. 725.) Die Tragiker haben zuweilen die Contraction, besonders die in ῆ und ᾶ: χρυσῆ, χαλκῆ Eu. Rhes. 303. 307, χαλκῆς So. Tr. 683. χρυσῆν Eu. Beller. 30, χρυσᾶ, ἀργυρᾶ, λινᾶ Aesch. Bruchst. 170. 171. 175, σιδηρᾶ Eu. Phön. 26, Kykl. 33, So. Aeg. 21, σιδηραῖς Eu. Bach. 231. Vgl. die Ind. zu So. und Eu. u. χρύσεος.

A. 2. Das εος dehnen die Epiker oft in ειος: χρύσειος. [Χάλκειος auch So. Bruchst. 482.]

A 3. Von διπλόος findet sich διπλόα Pind. J. 4, 17, διπλόαν Pind. N. 5, 52. 10, 89, J. 3, 87, διπλῆν Il. κ, 134, Od τ, 226, Her. 5, 90 (διπλέη 3, 42), διπλᾶς 3, 28, Neu. διπλᾶ 2, 148. 8, 87. Und so wird dies Wort auch bei den Tragikern contrahirt (Du. διπλῶ Eu. Hel. 1664 betont?), eben so ἄνους und εὔνους. [Einzeln διπλόοι Aesch. Bruchst. 30; öfter Anderes: ἁμαρτίνοος Aesch. Hik. 537, πρόνοον 947. κοινονόων So. Ant. 344; eben so πέρπνοος Eu. El. 474, πυρπνόον Aesch. Pro. 919, Sie. 493, πυρπνόῳ Eu. Med. 478 δυσπνόοις So. Ant. 588, ἀντιπνόοις Aesch. Ag. 145, ἡδυπνόους Eu. Med. 840, ἀδυπνόων So. El. 480, εὔροον Eu. Hek. 649, ἐπτάρροον Aesch. Bruchst. 290 wie χειμάρροον 265; οἰωνόθροον Aesch. Ag. 56 neben δημόθρου φήμη 912 u. ἀράς 1387 vgl. 1173.]

A. 4. Ueber die Adj. auf χροος s. das Verz der an. Subst. unter χρώς.

5. Von Adjectiven auf ως Neu. ων giebt es bei Ho. und Her. wenige Beispiele.

A. 1. Für ἵλεως sagt Ho. (zuweilen auch attische Dichter) ἵλαος, das α kurz und lang gebraucht vgl. § 2, 7 A. 2 und 3, 3 A. 3; für πλέως Ho. πλεῖος, πλείη, πλεῖον, Her. πλέος, η, ον [auch Eu. Alc. 727, El. 25; ἀνάπλεων Her. 4, 31 ist jetzt berichtigt. Zw ist ἡμιπλέως als Ac. Pl. Her. 5, 77.] Für ἀξιόχρεως liest man ἀξιόχρεος Her. 4, 126 und ἀξιόχρεα 5, 65; aber Ge. ἀξιόχρεω 5, 111 und Da. ἀξιόχρεῳ 3, 35. 36, Ac. ἀξιόχρεων 1, 165.

A. 2. Neben ἀγήραος finden sich bei Ho. ἀγήρως Od. ε, 218,

Digitized by Google

No. Du. ἀγήρω Il. μ, 323, ρ, 444, Ac. Pl. ἀγήρως Od. η, 94, Ho. I, 131; der metaplastische Ac Si. ἀγήρω findet sich bei Hes. θ, 948, Eu. ungew. Br. 101 u. A. vgl. Spitzner zur Il. exc. IV; aber auch ἀγήρων Eu. Hik. 1178 und nach den meisten Hsn. Thuc. 2, 43 u. Plat. Pol. 273 d; τὸ ἀγήρων Thuc. 2, 44, ὑπεργήρων Aesch. Ag. 79.

A. 3. Die mit κέρας zusammengesetzten Adj. auf ως gehen auch bei Dichtern nach der zweiten att. Declination, also z. B. ὑψίκερω ταύρου So. Tr. 507, τῆς βούκερω Aesch. Pro. 590, ὑψίκερων ἔλαφον Od. κ. 185, χρυσόκερων ἔ. Pind. O. 3, 29, Eu. Tem. Br. 18 vgl. Aeschin. 3. 164 [zweifelhaft also χρυσοκέρατ' ἔ. Eu. Hel. 382], vgl. Aesch. Ag. 1098, So. Aj. 55. 64. 297, Eu. Bacch. 100, Plat. Pol. 265 b; Ac. Pl. χρυσόκερως βοῦς Alc. β, 149 c; analog τοὺς περίνεως Thuc. 1, 10. (Auffallend ist τὸν λιπαρόχρων Theokr. 2, 102) Neu. βούκερων Her. 2, 41 u. analog εὔχρων Ar. Thε 644, ἄχρων Plat. Charm. 168 d. Vgl. 8 A. 1.

A. 4. Hieher zog man sonst auch ἄνεῳ als No. Pl.; aber richtiger wird es als Adverbium ohne ι geschrieben vgl. Od. ψ, 93. S. Buttmann Lex. 64.

6. Von den Adjectiven auf υς hat das Fe auch bei Ho. meist, bei Pindar immer εῖα, selten έα und έη; bei Her. meist [έη und] έα, selten und bezweifelt εῖα.

A. 1. Ueber Ho. § 3, 2 A. 2. Bei Her. findet sich neben δασίη(ν) 4, 21. 109 (wo Bekker δασέα(ν) hat) δασέα 4, 191 vgl. 1, 75, δασεῖα vor Bekker 3, 32; ferner βαθέα 1, 178, βαθεῖα vor Bekker 7, 23, βαρέα 2, 94. 6, 119, βραχέα 5, 49, εὐρέα 1, 178. 2, 7. 8, τραχέα 7, 33; vor Bekker ἰθεῖα 2, 34. 7, 193 neben ἰθέα 2, 17, ὀξεῖα 9, 23 und ταχεῖα 8, 23; ἡμίσεα 5, 111, θήλεαν 3, 102 neben θήλειαν 1, 105, τρηχείην 1, 71 neben τρηχέην 9, 122 vgl. 4, 23 [Bekker (τρηχέα(ν) wie 2, 11 εὐρέαν vgl. 4, 3.]

A. 2. Die Endung υς findet sich bei Dichtern auch weiblich wie ἡδύς Od. μ, 369 u. Theokr. 20, 8 (?), πουλύς Od. δ, 709 und θῆλυς bei Ho. an fünf Stellen und Eu. Med. 1084, Bacch. 829. 836, Hel. 659; θῆλυς eine weibliche Person Aesch. Ag. 1204, Cho. 495, So. Trach. 1062, Eu. Iph. T. 621.

A. 3. Von λιγύς wird das Fe. episch λίγεια betont.

A. 4. Ueber den Ac. εὐρέα § 18, 6 A. 7.

A. 5. Der Vo. τάλαν findet sich weiblich Ar. Ly. 102, Frö. 559, Ek. 124, vielleicht nur in so fern überhaupt eine Person bezeichnet wird, wie durch nostrarum quisquam Ter. Eun. 4, 4, 11. So sagte Philemon γυνὴ Ἕλλην ein Weib das eine hellenische Person ist; noch weiter gehend Ἕλλην φάτις Aesch. Ag. 1227, Ἕλλην γῆ Eu. Iph. T. 341 vgl. 495, στολὴ Ἕλλην Herakl. 131. Aehnlich ist Νύμφαι σωτῆρες So. Phi. 1470, τύχη σωτὴρ OT. 81, χθὼν σωτήρ Eu. Med. 360 ꝛc. Andrerseits findet sich Ἑλλάς als Masc. So. Tr. 1060, Eu. Phö. 1509.

7. Bei Dichtern häufig sind Adjectiva auf εις, εσσα, εν.

A. 1. Die auf ηεις (dor. αεις) und οεις finden sich zuweilen contrahirt: τιμῆς Il. ι, 605, τιμῆντα σ, 475, τιμᾶντα Theokr. 28, 25, ἀργᾶντα Pind. O. 13, 69, αἰγλᾶντας 9, 72, P. 5, 67; πτεροῦντα Aesch. Hik. 978 vgl. Eu. Jon 202, πτεροῦσσα Hipp. 733, Phö. 1019. 41, τεχνοῦσσα So. Tr. 308.

A. 2. Den dorischen Contractionslaut haben die Tragiker in Chö-

ten: *ὑλᾶντα* Eu. Hel. 1303, *αἰγλᾶντα* Andr. 286. Vereinzelt ist *λωτοῦντα* für *λωτόεντα* Il. *μ*, 283. Einen Superlativ *τολμήστατος* für *τολμηέστατος* hat So. Phi. 984.

A. 3. Statt *οεις* tritt bei Ho. nach einer Länge des Verses wegen *ώεις* ein: *κητώεις*, *ὠτώεσσα*.

A. 4. Geographischen Eigennamen gesellt finden sich die Endungen *όεις* und *ήεις* auch weiblich. So bei Ho. namentlich in *ἠμαθόεις*, *ἀνθεμόεις*, *ἀμπελόεις*, *ποιήεις*, *ὑλήεις*, (*πετρήεις*, *ὀφρυόεις*, *ἠνεμόεις*).

8. Zahlreicher als in der Prosa haben bei Dichtern zusammengesetzte Adjectiva einer Endung deren zweiter Theil ein Substantiv ist die Flexion dieses Substantivs.

A. 1. So hat *κλυτοτέχνης* im Ac. Si. *κλυτοτέχνην* Il. *σ*, 391 vgl. über die Adj. auf *ης*, *ας* nach der ersten Decl. § 15, 3 A. 4; (*ἀγύναιξ* So. Bruchst. 5?), *Ἑλλάδα καλλιγύναικα* Ho. öfter, *καλλιγύναικι πάτρᾳ* Pind. P. 9, 74, *κόρυθ᾽ ἁπαλότριχα* Eu. Bacch. 1186; *χιλιόναυς* im Ac. Si. *χιλιόναυν* Eu. Or. 352, Rhes. 262, Da. Pl. *χιλιόναυσιν* Iph. A. 174; No. Pl. *ἰσονέκυες* Eu. Or. 200, *ἔθνεα ἐπήλυδα* (Her. 8, 73), Ac. *παράρνιθας πόρους* Aesch. Eum. 740. Auffallender ist *ὑψικέρατα πέτραν* (aus Pind. bei) Ar. Wö. 597 und *ἐρυσάρματες*, *ας* Il. *ο*, 354, *π*, 370. Vgl. *χρώς*.

A. 2. Die Composita von *δάκρυ* nehmen im No. *ς*, im Ac. *ν* an: *πολύδακρυς*, *πολύδακρυν*.

A. 3. Neben solchen zum Theil unbequem biegsamen Formen bildete man andere auf *τος*: *πολυδάκρυτος*, *ου*. So steht auch ein Da. *χιλιοναύτᾳ* Iph. T. 141, Ac. *χιλιοναύταν* Aesch. Ag. 45 vgl. A. 1.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven sind dem Genus nach defectiv. So besonders bei Dichtern.

A. 1. Nur männlich sind die Adjectiva auf *ης* nach der ersten Declination; nur in der weiblichen Form finden sich *πότνια* (Vo. auch *πότνα* z. B. Eu. Bacch. 367 Herm.), *ἰοχέαιρα*, *εὐπατέρεια*, *ἀντιάνειρα*, *βωτιάνειρα*, *κυδιάνειρα*, *ὀβριμοπάτρη*, *πουλυβότειρα*, (*τρυφάλεια*), mehrere auf — *δότειρα* u. a.; im Fe. *ἐλάχεια* Ho. Hy. *α*, 197 (als Var. Od. *ι*, 116 u. *κ*, 509), *θάλεια* und ein Neu. Pl. *θάλεα* Il. *χ*, 504 von verschollenen Masculinen.

A. 2. Einige Feminina haben zwar entsprechende, aber nicht eigentlich zugehörige Masculina, z. Th. in doppelgeschlechtlichen Formen: *θοῦρις* zu *θοῦρος*, *μάκαιρα* (Pind.) zu *μάκαρ* (*μάκαιρα μάκαρι σὺν τύχᾳ* Ar. Vö. 1722), *πρέσβα* und *πρέσβειρα* ehrwürdig zu *πρέσβυς*, *πίειρα* zu *πίων* (auch bei So. Trach. 766 u. Plat. Krit. 111, b), *πρόφρασσα* zu *πρόφρων*, *χαλκοβάρεια* zu *χαλκοβαρής*, *ἠριγένεια* (zu *ἠριγενής*), *Ἀηταγένεια* Aesch. Sie. 133 u. ä., *ἡδυέπεια* Hes. *θ*, 965. 1021 zu *ἡδυεπής*; im Pl. *θαμειαί* und *ταρφειαί* zum Masc. *θαμέες* und *ταρφέες*.

A. 3. Ueber einzelne Formen des Neu. von Adjectiven einer Endung B. 1 § 22, 11 A. 1: *τὰ καινά γ᾽ ἐκ τῶν ἠθάδων ὦ δέσποτα ἡδίον᾽ ἐστίν* Eu. Ky. 250 vgl. Pors. zu Or. 264.

10. Anomal ist auch bei Ho. und Her. *πολύς*. S. § 18, 6 A. 4–6.

A. 1. Von *μέγας* steht der Vo. *μεγάλε* Aesch. Sie. 804; aber *μέγας ὦ βασιλεῦ* Rhes. 381.

A. 2. *Πρῷος* hat Ho. nicht; Pindar die Formen *πραΰς, ΰ, ΰν*; Her den Comparativ *πρηΰτερος* 2, 181.

A. 3. *Σῶς* haben Ho. (Vind. Br. 11, 139) u. Her. nur in dieser Form; häufiger *σόος, σόη, σόον* nebst einem Comparativ *σαώτερος* Il. α, 32 (dessen comparative Bedeutung so wenig hier als Xen. Cyr. 6, 3, 4 abzuleugnen ist); Her. auch *σῶος*; *ἡ σᾶ* Ar. u. Eur. Eben so hat Ho. *ζώς* Il. ε, 887, *ζών* (*ζῶν* betont von Aristarch) π, 445, gewöhnlich *ζωός*; *ζωός* auch Her., zw. *ζώς* 1, 194. Die attischen Dichter scheinen *ζώς* nicht gebraucht zu haben vgl. Elmsley zu Eu. Med. 946; *ἀείζως*, Neu. *ἀείζων* Aesch. Hik. 966.

§ 23. Comparation.

1. Comparirt werden die meisten Adjectiva auch in den Dialekten durch Anhängung von *τερος* und *τατος*.

A. Die Endung *ος* findet sich für das Fe. bei Ho. nur in *ὀλοώτατος ὀδμή* Od. δ, 442 und *κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν* Hy. δ, 157. Zw. ist *ὁμιλίας τὰς γεραιτέρους* Eu. Erechth. 20, 21.

2. Von Adjectiven auf *ος* findet sich *ώτερος, ώτατος* bei attischen Dichtern nach einer Muta und Liquida; bei Ho. an mehreren Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So *δυσποτμώτερος* Eu. Phö. 1348, *βαρυποτμώτατος* 1345, *εὐτεκνώτατος* Hel. 581. 620; *κακοξεινώτερος* Od. υ, 376, *λαρώτατος* β, 350, *οἰζυρώτερος*, *ώτατος* Il. ρ, 446, Od. ε, 105.

A. 2. Dagegen gebrauchen die attischen Dichter *ότερος, ότατος* nach Muta und Liquida auch wenn die vorhergehende Sylbe im Verse kurz ist: *μακρότερος* Eu. Kykl. 635, *πικρότατος* Bacch. 634, Hel. 772, Kykl. 589 vgl. Aesch. Hik. 589.

A. 3. Statt dieser Formation findet sich *έστερος, έστατος* bei Her. in *σπουδαιέστερος* 1, 8 und *σπουδαιέστατος* 1, 133 neben *σπουδαιότατος* 2, 86, wie in *εὐνοέστερος* 5, 24, *ὑγιηρέστατος* 2. 77 neben *ὑγιηρότατος* 4, 187, *αἰδοιέστατος* Pind. O. 3, 42 neben *αἰδοιότατος* P. 5, 17, *ἀμορφέστατος* Her. 1, 196, *ἀνιηρέστερος* Od. β, 190, *ἀπονέστερος* Pind. O. 2, 62 [*ἐπιτηδεέστερον* Xen. Hell. 7, 4, 13].

A. 4. *Φίλτερος* findet sich öfter bei Ho. und andern Dichtern; daneben *φιλίων* Od. τ, 351, ω, 268, *φίλιστος* So. nur Aj. 843.

[A. 5. Von *παραπλήσιος* hat Her. 5, 87 *παραπλησιώτατος*; von *μέσος* Il. θ, 223 u. λ, 6, *μεσσάτιος*, *μέσατος* Ar. We. 1502, Theokr. 21, 19, wie öfter *νέατος*, episch auch *νείατος*, von *νέος* Ho. und die Tragiker; *μυχοίτατος* Od. φ, 146, *μύχατος* Eu. Hel. 189 vgl. 5 A. 2.]

[A. 6. Einzeln stehen *μακάρτατος* von *μάκαρ* Od. λ, 483, Aesch. Hik. 520. So. Br. 359, *ἀχαρίστερος* Od. υ, 392, *ἰθύντατα* von *ἰθύς* Il. σ, 508 und *φαάντατος* zu *φαεινός* Od. ν, 93 neben *φαεινότερος* Il. σ, 610, *θεώτερος* von *θεός* zu *θεῖος* Od. ν, 111 (vgl. *δουλότερος* Her. 7, 7), *ἐπιλησμότατος* zu *ἐπιλήσμων* Ar. Wo. 790.]

A. 7. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, besonders Epikern, *ἀγρότερος, ὀρέστερος*, (*δεξιτερός*,) *θηλύτερος*.

Hieher rechnen Manche auch *θεώτερος* A. 6 und *σαώτερος* § 22, 10 A. 3. Ueber Wörter superlativer Bedeutung ohne superlative Form 5 A. 5.

3. Die Comparationsform auf *ίων* und *ιστος* ist bei den Dichtern ausgedehnter als in der Prosa.

A. 1. Das *ι* in *ιων* ist bei den epischen und dorischen Dichtern kurz, bei den Attikern lang. S. Burney zu Marklands Hik. des Eu. 1101.

A. 2. Regelmäßige Comparative auf *ιων* bloß dichterischen Gebrauchs sind von *κυδρός κυδίων* Eu. Alc. 960, Andr. 639; von Adjectiven auf *υς βαθίων* Tyrt. 3, 6, Theokr. 5, 43, *βραδίων* Hes. ε, 528, *γλυκίων* Il. α, 249, β, 453, Od. ι, 34, Theokr. 14, 37, (doch attische Dichter nur *γλυκύτερος*), *παχίων* Arat. *Διοσ.* 53. Ueber *φιλίων* 2 A. 4.

A. 3. Regelmäßige Superlative auf *ιστος* eig nur dichterischen Gebrauches sind von *κυδρός κύδιστος* Il. θ, 293, von *οἰκτρός οἴκτιστος* Ho. oft (auch bei spätern Prosaikern, besonders Lucian), *οἰκτρότατος* hat Ho. nur Od. λ, 421; von Adjectiven auf *υς βάθιστος* Il. θ, 14, *βράδιστος* Ar. Bruchst. 324, *βάρδιστος* (statt *βραδιστος*, vgl. § 6, 2 A. 1) Il. ψ, 310. 530, Theokr. 15, 104, *βράχιστος* Pind. J. 5, 59, Ar. Lys. 715 u. So. öfter, *πάχιστος* Il. π, 314. *ὤκιστος* ο, 238 u. öfter, Aesch. Sie. 65, [Eu.] Rhes. 1242 neben *ὠκύτατος* Od. θ, 331, *πρέσβιστος* Ho. Hy. 30, 2, Aesch. Sie. 372, So. Bruchst. 523. 539. Ueber *φίλιστος* 2 A. 4.

A. 4. Für *βραδίων* hat Ho. *βράσσων* Il. κ, 226, für *παχίων* derselbe *πάσσων* Od. ζ, 230, θ, 20, σ, 195, [ψ, 157,] ω, 369. So findet sich von *μακρός* bei Dichtern zuweilen Cpr. *μάσσων* (Neu. *μᾶσσον*) Od. θ, 203, Aesch. öfter und die Dorier, *μάκιστος* So. Od. T. 1301, Phil. 849, Eu. Hipp. 818, *μήκιστος* Il. η, 155, Od. λ, 309 und dies selbst in der Prosa. Dem Sinne nach steht bei den Tragikern *μάσσων* für *μείζων*, *μάκιστος* für *μέγιστος*; *μᾶσσον* auch für *μᾶλλον*.

A. 5. Einzeln ist bei Ho. von *ἐλεγχέες* (einem nur in dieser Form vorkommenden Plu.) *ἐλέγχιστος*.

[A. 6. Für *θάσσων* steht *ταχύτερος* Her. 9, 101. 4, 127 mit der Var. *τάχιον*, vgl. Lobeck zum Phryn p. 76; für *ἔχθιστος* haben *ἐχθρότατος* Pind. N. 1, 65 und So. OT. 1346.]

4. Die anomalen Comparative und Superlative der Dialekte und der Dichtersprache sind meist dieselben wie in der Prosa; zum Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch später verschollene Formen vermehrt

A. 1. Zu *ἀγαθός*. *Κρείσσων* lautete ionisch u. dorisch *κρέσσων*; für *κράτιστος* sagt Ho., der auch einen Positiv *κρατύς* hat, des Verses wegen *κάρτιστος*, vgl. § 6, 2 A. 1 und *λωΐων* für *λῴων*, daneben *λωΐτερος* Od. α, 376, β, 141 (ein Positiv *τὰ λῷα* Theokr. 26, 32), wie *βέλτερος* neben *βελτίων* auch Aesch. Sie. 319, Hik. 1055, Frg. 309 wozu *βέλτατος* Aesch. Hik. 1040 und Eum. 465. Der epische Cpr. *ἀρείων* entspricht dem *ἄριστος*, *ἀρειότερος* Theogn. 548. Dazu kommen noch bei Ho. und Pind. ein Cpr. *φέρτερος* (auch Eu. Hel. 346) und die Spl. *φέρτατος* und *φέριστος* (*ὦ φέριστε* auch bei So. Oed. T. 1149 und bei Plato nur Phädr. 238 d.; *προφέρτερος* der ältere So. Bruchst. 393, *τατος* OK. 1531, wofür episch *προφερέστερος*, *τατος*).

Uebersicht.

ἀγαθός	κρείσσων	κράτιστος
	βέλτερος	βέλτατος
	ἀρείων	
	λωΐων u. λωΐτερος	
	φέρτερος	φέρτατος u. φέριστος.

A. 2. Als Comparative von κακός hat Ho. neben κακίων und χείρων auch κακώτερος an 5 St. und Theokr. 5, 52, χειρότερος Il. ο, 513, ν, 436, χερείων öfter (dorisch χερήων), χερειότερος Il. β, 248, μ, 270 und die einzelnen Formen Da. χέρηι Il. α, 80, Ac. χέρηα δ, 400, Od. ξ, 176; Pl. No. χέρηες Od. ο, 224, Neu. χέρηα oder χέρεια Il. ξ, 382, Od. σ, 229. Vom Spl. hat Ho. nur κάκιστος.

A. 3. Für ἥσσων, ἧσσον ist ionisch ἕσσων, ἕσσον, wie mehrere Herausgeber bei Her. an vielen Stellen auch gegen die Hsn. für jenes gegeben haben, wie überall bei ihm ἑσσοῦσθαι für ἡσσᾶσθαι erhalten ist. Einen Spl. ἥκιστος, gew. ἥκιστος geschrieben, hat nur Ho. Il. ψ, (wovon das auch prosaische Adv. ἥκιστα am wenigsten). ἐλάχιστος Ho. nur Hy. β, 573. Zu μείων ist ein Spl. μεῖστος bei Bion 5, 10.

A. 4. Von πλέων contrahirt Her. häufig εο in ευ: πλεῦν, πλεῦνος, Adv. πλεύνως 5, 18. Das ν stößt auch er zuweilen nach § 18, 8 aus und contrahirt: (πλείους,) πλέω. Nebenformen sind im Pl. πλέες Il. λ, 395, Ac. πλέας β, 129, Neu. πλέα sonst bei Her. 2, 82.

A. 5. Μείζων lautet ionisch μέζων; zu ὀλίγος findet sich ein Cpr. ὀλίζων Il. σ, 519.

A. 6. Ῥᾴδιος lautet episch und ionisch ῥηΐδιος und hat bei Ho. im Cpr. ῥηΐτερος Il. σ, 258, ω, 243, ῥήτερος Theognis 1370 Bekker, ῥᾴτερον Pind. O. 8, 60, ῥήιστος Od. δ, 565, im Spl. adverbial ῥηΐτατα Od. ι, 577, ψ, 75, ῥαΐστα Theokr. 10, 7.

A. 7. Von πίων (mit langem ι) und πέπων scheinen der Cpr. und Spl. in der attischen Prosa nicht vorzukommen, wohl aber sonst: πιότερος Ho. Hy. α, 48. Xen. [?] bei Stob. 83, 29, Luc. Tim. 9, Symp. 43, πιότατος Il. ι, 577, πεπαίτερος Aesch. Ag. 1338, Bruchst. 244, Theokr. 7, 120.

5. **Defectiv sind einige Comparative und Superlative die ohne adjectivischen Positiv von Substantiven, Adverbien oder Partikeln abstammen.**

A. 1. Am wenigsten fällt dies auf, wenn sie von einer (immer doch eigenschaftlichen) Benennung eines lebenden Wesens abgeleitet werden: κοῦρος, κουρότερος; βασιλεύς, βασιλεύτερος, τατος; κύων, κύντερος, τατος; ἀοιδός, ότατος Eu. Hel. 1109, Theokr. 12, 7, πότης, ποτίστατος Ar. The. 735.

A. 2. Eben so erklärlich sind Ableitungen der Art von Substantiven die irgend eine Zuständlichkeit ausdrücken: κέρδος, κέρδιον, κέρδιστος; κῆδος, κήδιστος; ῥῖγος, ῥίγιον, ῥίγιστος; μυχός, μυχοίτατος Od. φ, 146; ὕψος, ὕψιον Pind. Br. 11, 129, ὕψιστος Pindar und die Tragiker (ὑψίτερος Theokr. 8, 46); auffallender ὁπλότερος, τατος, wozu vielleicht ein Positiv in [ὅπλος] ὑπέροπλος zu suchen.

A. 3. Vereinzelt sind adjectivische Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpositionen: ἄγχι oder ἀγχοῦ, ἀγχότερος Her. 7, 175, ἀγχότατος Eu. Peleus 2 und ἄγχιστος Aesch. Ag. 217, Pind. P. 9, 64, So. OT. 919, Eu. Tro. 48, πέρα, περαίτερος Pind O. 9, 105, ἄγχαρ, ἀγχάρτερος Il. ψ, 311; (πάρος), παροίτεροι ib. 459, 480; ὑπέρ, ὑπέρτερος, τατος, wovon καθυπέρτερος auch prosaisch ist.

A. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: ἐνέρτερος Il. ε, 898 in ἔνερθεν, ὀπίστατος θ, 342, λ, 178 in ὄπισθεν, ὕπατος in ὑπέρ (bei spätern Prosaikern Consul, wohl eigentlich die äolisch-dorische Uebersetzung), ἐπασσύτερος in ἆσσον.

A. 5. Verschollen ist der Stamm von πύματος; superlative Bedeutung hat λοῖσθος, λοίσθιος und λοισθήιος (dies nur Il. ψ, 751. 785). Neben ὕστατος hat Homer auch ὑστάτιος, zu δεύτερος auch δεύτατος der letzte.

A. 6. Von potenzirten Steigerungen findet sich πρώτιστος schon bei Ho. nicht selten, bei den Tragikern hin u. wieder, am häufigsten bei Ar.; nur komisch προτεραίτερος Ar. Ri. 1165, ταχίστατος Luc. Tragop. 246. Ueber χειρότερος und χερειότερος § 23, 4 A. 2. So finden sich nach Ho. noch vereinzelt ἀρειότερος, ἀμεινότερος, μειότερος.

A. 7. Eine urgirte Steigerung ist πάμπρωτος und πανύστατος schon bei Ho., πανυπέρτατος Od. ι, 25.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialekten wenig Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Ἑκάς, bei attischen Prosaikern nur zuweilen im Positiv (Thuc. 1, 69. 80), hat den Cpr. ἑκαστέρω, den Spl. ἑκαστάτω Od. η, 321, Il. κ, 113 und bei Her. oft.

A. 2. Gleichfalls der attischen Prosa fremd sind ἄγχι, ἀγχοῦ und τηλοῦ, Cpr. ἆσσον bei Dichtern, auch Ar. Ri. 1306 und Her., daneben ἀσσοτέρω Od. ρ, 572, τ, 506, Spl. ἄγχιστα Ho., Her., Pind. [einzeln auch Antiph 2, a, 6] und ἀγχοτάτω Her., ἀγχώτατα zw. 7, 64, τηλοτάτω Od. η, 322.

A. 3: Von πρό vorwärts hat Ho. den Cpr. προτέρω.

§ 24. Zahlwörter.

1. Abweichungen der Dialekte in den Cardinalien.

A. 1. Von εἷς (ἔεις Hes. θ, 145, vgl. § 7, 2 A. 1, ἧς Theokr. 11, 33) gab es eine epische Nebenform ἴος, von der sich das Neu. gar nicht, das Masc. nur in ἰῷ Il. ζ, 422, das Fe. ἴα, ἰῆς, ἰῇ, ἴαν neben μία ꝛc. vollständig erhalten hat; ἴα und ἴαν mit kurzem α. Μίη, οὐδεμίη(ν), μηδεμίην finden sich bei Hippokr.; bei Her. jetzt nur noch μία ꝛc.

A. 2. Neben οὐδείς, μηδείς, wovon bei Ho. u. Pind. nur οὐδέν, οὐδενί (u. μηδέν) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig οὔτις, μήτις. Her. u. die Dramatiker trennen οὐδείς, μηδείς nie durch Einschiebung des ἄν oder einer Präposition, vergl. B. 1 § 24. 2 A. 2 [1]. Neben

οὐδένες (nur 3, 26. 9, 58) sagt Her. gew. οὐδαμοί, αἱ durch alle Casus; eben so μηδαμοί, beides auch in der Bedeutung nichtig: οὐδένες ἐόντες ἐν οὐδαμοῖσι ἐοῦσι Ἕλλησι ἐνεπειδέξαντο 9, 58.

A. 3. Δύο, episch δύω, wenn nicht der Vers ein kurzes o erfordert, gebraucht Ho. für alle Casus, für den Ge. Il. κ, 253. Od. κ, 515, vgl. ι, 578, φ, 76, für den Da. Il. ν, 407 und in σὺν δύο καὶ δέκα Il. λ, 228; δυοῖν ist ihm fremd, einsilbig So. OT. 640. Daneben gebraucht er (zum Theil auch Pindar) No. δοιώ, οἱ, αἱ, ά; Da. δοιοῖς u. δοιοῖσι; Ac. δοιώ, ούς, άς, ά. — Bei Her. ist δύω oft indeclinabel und steht namentlich auch, jedoch nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv, oft für den Ge., der bei ihm gewöhnlich δυῶν lautet (das seltene δυοῖν (1, 11. 91) ist wohl in δυῶν zu ändern); Da. δυοῖσι 1, 32, 7, 104.

A. 4. Von τέτταρες bildete Pindar den Da. metathetisch τέτρασιν Ol. 8, 68. 11, 83. P. 8, 81, obschon er N. 2, 19. 3, 74. wie auch Ho., τέσσαρες, ας gebraucht, was ionisch τέσσερες, ων, εσι (Her. 6, 41), ας lautete: dorisch τέτορες (Timäus) oder τέτρες (Epigr. bei Her. 7, 228, Theokr. 14, 16 neben τέτταρες 14, 29. 11, 41), auch bei Hes. ε, 698; das äolische πίσυρες hat auch Ho.

A. 5. Πέντε lautete äolisch πέμπε, wovon eben πέμπτος wie πεμπάζειν, πεμπώβολον 2c.

A. 6. Neben δώδεκα sagten Ho. und Pind. δυώδεκα, Ho. auch δυοκαίδεκα (dies mit inflexibelm δύο, vgl. die Stellen A. 3), wie δυωδέκατος neben δωδέκατος; δυώδεκα wie δυωδέκατος meist auch Her., selten δώδεκα (7, 22) und δυοκαίδεκα 3, 91.

A. 7. Τρισκαίδεκα wie τρισκαιδέκατος steht bei Ho. fest; τεσσερεσκαίδεκα ist bei Her. inflexibel in ἔτεα τεσσερεσκαίδεκα καὶ τεσσερεσκαίδεκα ἡμέρας 1, 86 u. in τριήρεας τεσσερεσκαίδεκα 7, 36, hier von Bekker geändert, dort nicht. Vgl. Lobeck zu Phryn. p. 409.

A. 8. Neben εἴκοσι sagt Ho. auch ἐείκοσι, was Bekker an mehreren St. des Her. geändert hat, jenes immer ohne ν, vgl. § 12, 2 A. 8, wie ἐεικοστός neben εἰκοστός; dorisch sagt man εἴκατι für εἴκοσι (Theokr. 4, 10, 14, 44).

A. 9. Τριάκοντα lautete episch und ionisch τριήκοντα (zw. τριηκόντων ἐτέων Hes. ε, 696); τεσσαράκοντα Ho., τεσσεράκοντα Her.; ὀγδοήκοντα contrahiren die Epiker und Ioner (auch Theokr. 4, 34) in ὀγδώκοντα, vgl. § 10, 5 A 2; ἐνενήκοντα steht Il. β, 602, ἐννήκοντα Od. τ, 174. Die Ausdrucksweise mit δέων B. 1 § 24, 2 A. 8 scheint vor Her. nicht vorzukommen.

A. 10. Διακόσιοι und τριακόσιοι lauten bei Ho. und Her. διηκόσιοι, dorisch διακάτιοι, τριηκόσιοι und πεντηκόσιοι; die übrigen Hunderte kommen bei Ho. nicht vor; bei Her. τετρακόσιοι, πεντακόσιοι (und seltener, selbst bezweifelt, πεντηκόσιοι), ἑξακόσιοι, ἑπτακόσιοι, ὀκτακόσιοι, εἰνακόσιοι.

A. 11. Χίλιοι sagt auch Ho., aber des Verses wegen ἐννεάχιλοι und δεκάχιλοι Il. ε, 860. ξ, 148; bei Her. ist nur εἰνακισχίλιοι abweichend. Μύριοι findet sich bei Ho. nur (so accentuirt) für unzählige.

2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und andern Zahlgebilden.

A. 1. Neben τρίτος sagt Ho. auch τρίτατος, neben τέταρτος metathetisch τέτρατος (auch Pind. P. 4, 47), neben ἕβδομος auch ἑβδόματος, neben ὄγδοος auch ὀγδόατος, neben ἔνατος auch εἴνατος, neben δωδέκατος auch δυωδέκατος vgl. 1 A. 6; εἴνατος und δυωδέκατος auch Her., τεσσερεσκαιδέκατος ders. 1, 81 vgl. 1 A. 4 und 7. [Ueber προτεραία, τριταία ἡμέρα Herm. zu Vig. 61, τριταῖα θυσία Eu. El. 171.]

A. 2. In den Zahladverbien auf κις wird, wie in πολλάκις vgl. § 9, 3 A. 1, das ς auch abgeworfen: τοσσάκι Il. φ, 268, χ, 197, ὁσσάκι χ, 194. Unregelmäßig ist nach B. 1 § 24, 3 A. 3 τουτάκι(ς) dann bei Pind. P. 4, 28. 255, 9, 14 und Ar. Frie. 1079.

A. 3. Wie δίχα und τρίχα hat Ho. auch πένταχα Il. μ, 37 und ἔπταχα Od. ξ, 434; daneben διχθά, τριχθά, τετραχθά; fremd sind ihm διχῆ ꝛc. Außerdem hat er τριπλῆ und τετραπλῆ.

A. 4. Δισσός und τρισσός, ionisch διξός, τριξός, stehen bei Dichtern mehrfach für δύο und τρεῖς. Von den numerischen Adjectiven auf αῖος hat Ho. nur πεμπταῖος Od. ξ, 257.

A. 5. Das Subst. τριακάς lautete episch und ionisch τριηκάς Hes. ε, 766, Her. 1, 65.

§ 25. Pronomina.

1. Formen der persönlichen Pronomina,

A. dem Ho. und Her. gemeinsame:

Singular.

No.	ἐγώ	σύ	
Ge.	(ἐμέο) ἐμεῦ, μευ	σέο σεῦ	εὗ
Da.	ἐμοί, μοί	σοί, τοί	οἱ
Ac.	ἐμέ, μέ	σέ	ἕ, μίν

Plural.

No.	ἡμεῖς	ὑμεῖς	
Ge.	ἡμέων	ὑμέων	σφέων
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφίσι(ν), σφί(ν)
Ac.	ἡμέας	ὑμέας	σφέας, [σφέ.]

B. homerische die dem Her. fremd sind:

Singular.

No.	ἐγών	τύνη	
Ge.	ἐμεῖο, ἐμέθεν	σεῖο, σέθεν [τεοῖο]	ἕο, εἷο, ἕθεν
Da.		τεΐν	ἑοῖ (ἑοι?)
Ac.			ἑέ (ἑε?)

Dual.

No.	νῶι [νῶιν]	σφῶι, σφώ	
Ge.	νῶιν	σφῶιν	
Da.	νῶιν	σφῶιν, [σφῷν]	σφωίν
Ac.	νῶι, νώ	σφῶι, σφώ	σφωέ

Plural.

No.	ἄμμες	ὔμμες	
Ge.	ἡμείων	ὑμείων	σφείων, σφῶν
Da.	ἄμμι(ν)	ὔμμι(ν)	
Ac.	ἄμμε, ἧμας	ὔμμε	σφάς, σφέας, σφέ.

C. Herodoteische Formen die dem Ho. fremd sind:

ἡμέες neben ἡμεῖς, ὑμέες neben ὑμεῖς, σφεῖς, Neu. σφέα als Ac.

A. 1. Im Singular ist der Nominativ ἐγών eig. dorisch; τύνη (bei Ho. an 6 St.) dem dorischen τύ entstammt. Vgl. A. 8

A. 2. Den Genitiv ἐμέο verschmähte der Hexameter; zwischen σέο und σεῦ wählte Ho. nach Bedürfniß; Her. hat gewöhnlicher ἐμεῦ und σεῦ als ἐμέο und σέο; μεῦ findet sich nie aufgelöst [μοῦ noch bei Her. 1, 159]; εὖ hat Ho. an 5 Stellen, Her. nur 3, 135; εἷο ist selten bei Ho. (Il. δ, 400, Od. χ, 19); häufig ἐμεῖο und σεῖο, auch apostrophirt, wo aber Andere ἐμεῦ, σεῦ wollen. vgl. § 12, 3 A. 3. Ἐμέθεν, σέθεν, ἕθεν sind bei Ho. sehr gewöhnlich und auch andern Dichtern nicht fremd, σέθεν besonders häufig bei Tragikern, ἐμέθεν in Chören Eu. Tro. 260. 333 341, Hel. 177, Iph. T. 450. [Τεοῖο steht nur Il. θ, 37. 468.] Da ἕο ꝛc. ursprünglich das Digamma hatten (§ 11, 1 A. 1), so steht bei Ho. noch οὐ ἕθεν statt οὐχ ἕθεν, οὔ οἱ statt οὔχ οἱ (auch bei Her.), ἐστι οἱ statt ἐστιν οἱ und γάρ οἱ als Spondeus.

A. 3. Im Dativ gebrauchen die Epiker u. Ioner σοί orthotonirt, τοί enklitisch (dies auch Pindar); τεΐν bei Ho. Il. λ, 201. Od. δ, 619. 829, λ, 560, ο, 119 vgl. Her. 5, 60. 61, Ar. Vö. 930. Für οἱ steht ἑοῖ Il. ν, 495, Od. δ, 38; dafür auch σφίν Hy. 18, 19. 30, 9, Aesch. Pers. 745, So. Oed. K. 1490 und dort Reisig.

A. 4. Als Accusativ steht ἑέ (wie wohl richtiger als ἕε betont wird) Il. υ, 171 u. ω, 134; ionisch μίν, dies auch bei Epikern; dorisch und tragisch νίν. Diese Formen waren auch auf Weiber beziehbar, wie μίν Her. 1, 31 und νίν bei So. öfter; ja selbst auf Sachen, wie μίν auf κρητήρ Her. 1, 70; ἕ und μίν auf σκῆπτρον Il. α, 236 f.; νίν auf τὸ νεάζον So. Trach. 145. Pluralisch steht ἕ zw. Ho. Hy. γ, 268 von Sachen und νίν bei So. öfter. Der eig. pluralische (bei den alten Epikern gew. dualische) Ac. σφέ von allen Geschlechtern findet sich bei Her. und den Tragikern auch als Singular, wie Aesch. Sie. 597, So. OK. 40 u. neben νίν Eu. Med. 1296; auch reflexiv (für ἑαυτόν) Aesch. Sie. 599, So. Tr. 166.

A. 5. Vom Dual findet sich neben dem No und Ac. νῶι auch νώ nur zufällig bloß als Ac.; über den zweifelhaften No. νῶιν vgl. Spitzner zu Il. π, 97. Für beide Casus steht σφῶι und σφώ; nur für den Ac. σφωέ; der Da. σφῷν steht zw. nur Od. δ, 62. Ob νῶι und

σφῶι als Da. gebraucht worden (Eu. Iph. A 1207 u. Theokr. 12, 166) wird bezweifelt.

A. 6. Vom Plural werden ἡμεῖς, ὑμεῖς, σφεῖς den Jonern abgesprochen von Dindorf de dial. Her. § 13. vgl. Apollon. π. ἀντων. p. 118 Bekker; ἡμέων, ὑμέων, σφέων; ἡμέας, ὑμέας, σφέας sind bei Ho. des Verses wegen durch Synizesis zwei- und einsylbig; σφείας steht Od. ν, 213; σφείων Il. δ, 535, ε, 626, ν, 148. 688. Elisionsfähig sind ἄμμι, ἄμμε, ὔμμι, ὔμμε, vgl. § 12, 2 A. 6, σφί, σφέ. Bei Her. steht σφίσιν meist reflexiv (für σφίσιν αὐτοῖς), σφί demonstrativ für αὐτοῖς; [reflexiv und orthotonirt 7, 149? σφίν gebrauchen auch die Tragiker, nicht σφί nach Elmsley zu Eu. Med. 393 Zweifelhaft ist σφίσιν für ὑμῖν Il. κ, 398.]

A. 7. Den No. Pl. σφεῖς hat Ho. nicht gebraucht. Die Komiker scheinen die mit σφ anfangenden Formen vermieden zu haben.

Eigenthümlichkeiten des äolischen und dorischen Dialekts.

A. 8. Aeolisch war ἔγων, und dorisch ἐγών für (und neben) ἐγώ. dorisch τύ für σύ, wie auch für σέ, wofür selten τέ. Für ἔγωγε und σύγε sagten die Aeoler und Dorier ἐγώνγα und τύγα. Aehnlich hingen beide an die persönlichen Pronomina νη an: ἐγώνη, ἐμεύνη, ἐμίνη.

A. 9. Für ἐμοῦ sagten die Aeoler und Dorier ἐμέος, ἐμεῦς u. ἐμοῦς, für σοῦ die Dorier τεό(ς), τεῦ, τεοῦ, (Theokrit) τεῦς und τεοῦς; für οὗ die Aeoler ἔοις, Apoll. Rh. u. a. ἑοῖο. Doch sind daneben auch die epischen Formen üblich, z. B. bei Pindar σέο, σεῦ, σέθεν.

A. 10. Für ἐμοί, σοί, οἷ sagten die Dorier auch ἐμίν, τίν, [ἵν], orthotonirt und mit langem ι bei Theokrit; orthotonirt und kurz τιν Pind. P. 1, 29, N. 10, 30 [ἱν kurz und enklitisch P. 4, 36, vgl. N. 1, 66?].

A. 11. Für σέ war dorisch orthotonirt τέ, enklitisch τύ, für ἕ aber νίν und σφέ, ψέ Theokrit 4, 3.

A. 12. Für ἡμεῖς, ὑμεῖς sagten die Aeoler und Dorier ἀμές, ὑμές und ἄμμες, ὔμμες.

A. 13. Für ἡμῶν, ὑμῶν war äolisch ἀμμέων, ὑμμέων; dorisch ἀμέων Theokrit 8, 25, ἀμῶν 15, 68 ꝛc.

A. 14. Für ἡμῖν findet sich äolisch ἀμμίσιν, dorisch ἀμῖν, ἄμιν (wie man vielleicht auch wenn das ι lang ist betonen muß), ἄμμι(ν), wie für ὑμῖν auch ὔμμι(ν), ὔμμ' Aesch. Eum. 590.

A. 15. Für ἡμᾶς, ὑμᾶς sagten die Dorier ἄμμε u. ὔμμε (auch So. Ant. 846), ἀμέ und ὑμέ (ὑμέας Theokrit 2, 128), für σφέ die Aeoler ἄσφε, die Dorier ψέ.

A. 16. Enklitisch sind von diesen Pronominen immer die einsylbigen Formen μεῦ, μοί, μέ, τοί, τύ nur als Ac., μίν, νίν, σφί(ν), σφέ (σφάς Il. ε, 567 mit kurzem α wie ἧμας A. 17) nebst σφωέ u. σφωίν.

A. 17. Nur bei unbetonter Bedeutung enklitisch sind σέο, σεῦ, σέ, ἕο, εὗ, οἱ, ἕ, σφέων, (σφίσιν), σφέας; und so giebt man auch Il. α, 114: ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων enklitisch (vgl. ι, 419. 686), wie ἕο und εὗ ꝛc. wo sie nicht auf das Subject gehen, sondern für die obliquen Casus von αὐτός eintreten. Ueber die Orthotonesis überhaupt B. 1 § 25, 1 A. 2.

A. 18. Ueber die Enklisis der obliquen Casus von ἡμεῖς und ὑμεῖς s. B. 1 § 9, 11 A. 5. Bei Ho. findet sich so nur

ἧμιν (mit langem ι) und ἧμιν (mit kurzem ι Il. ρ, 415 und an 6 St. der Od., unsicher α, 166, Il. α, 147. 579, η, 352), ὕμιν jetzt nur Il. ξ, 482; auch ἧμας Od. π, 372, ὔμιν dagegen ὔμμιν. Von den Tragikern hat So. die zweite Sylbe in ἡμιν u. ὑμιν am häufigsten kurz (also ἡμίν, ὑμίν oder enklitisch ἧμιν, ὗμιν zu betonen), fast nie kurz andere Tragiker (außer Eu. Ino Br. 11), Ar. nur Vö. 386 u. Ly. 1081. [Vgl. Elmsley zu So. OT. p. XIII.] Ἡμας hat bei Dramatikern das α nie kurz; enklitisch jedoch schreibt Hermann ἧμας So. Aj. 585, El. 1395, Eu. Hek. 508. [Vgl. Lex. Soph. I. p. 478 ff.] Nie enklitisch sind diese Pronomina nach einem Paroxytonon.

A. 19. Als enklitisch angegeben wird auch αὐτόν Il. μ, 204: κόψε γάρ αὐτον ἔχοντα.

2. Von den reflexiven Pronominen kommen die zusammengesetzten Formen bei Ho. noch nicht vor; bei Her. lauten sie ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, ἑωυτοῦ rc., das ωυ zweisylbig.

A. 1. Statt ihrer gebraucht Ho. theils die persönlichen Pronomina allein, theils mit hinzugefügtem αὐτός: ἐμ' αὐτόν, ἓ αὐτήν, οἷ oder ἑοῖ αὐτῷ rc. (sehr selten αὐτόν σε Od. ρ, 595, vgl. δ, 244); in Verbindung mit einem Subst. das Possessiv mit dem Ge.: Ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ Il. ζ, 446, τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε 490, vgl. § 12, 2 A. 2. ὦ φίλοι οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ κ, 204. Vgl. B. 1 § 51, 2 A. 10. 11.

A. 2. In reflexiver Bedeutung mit αὐτός verbunden werden die der Enklisis fähigen Formen der persönlichen Pronomina orthotonirt; in andern Fällen nicht: ἔμελλεν αὐτῷ οἱ θάνατον λιτέσθαι Il. π, 47; αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν ι, 680.

3. Vom Possessiv finden sich bei Ho.

a) ἐμός;
b) neben σός das dorische τεός, ή, όν;
c) neben ὅς auch ἑός, ἑή, ἑόν;
d) neben ἡμέτερος auch ἀμός oder ἁμός, ή, όν;
e) neben ὑμέτερος auch ὑμός, ή, όν;
f) neben σφέτερος auch σφός, ή, όν;
g) dualisch νωΐτερος unser beider, σφωΐτερος euer beider.

A. 1. Τεός haben die Tragiker zuweilen in Chören, wie Aesch. Pro. 162, Bruchst. 64, So. Ant. 604, Eu. Her. 911.

A. 2. Ὅς und ἑός sein gebrauchen die Epiker und Pindar [ὅς auch Her. 1, 205]; nicht häufig die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 925]. reflexiv τοῖς οἷσιν αὐτοῦ So. OT. 1248; ἑός Eu. El. 1206; die Tragiker auch ἀμός mit dem Lenis, während ἁμός für dorisch gilt; auch bei Ho. von Spitzner und Bekker hergestellt. Ὑμός hat auch Pindar neben ὑμέτερος.

A. 3. Ἡμέτερος lautet dorisch ἁμέτερος; νωΐτερος hat Ho. nur Il. ο, 39, Od. μ, 185, σφωΐτερος nur Il. α, 216.

A. 4. Vertauschung der Possessiva ist selten, z. Th. verdächtig, wie ὅς für ἐμός Od. ι, 28, ν, 320; für σός Il. α, 402 (Bekker σοῖσιν), Hes. ε, 381; ἑός für σφέτερος eb. 58; σφέτερος für ὅς α, 90. Bedenklicher

noch ist Aehnliches bei den Tragikern. Vgl. jedoch Herm. zu Eu. Iph. A. 1212.

4. Als demonstratives Pronomen gebraucht hauptsächlich Ho. neben ὅδε und οὗτος den Artikel.

A. 1. Ueber die Flexion des Artikels § 15, 1 A. 1. 3. Vorzugsweise nur demonstrativ, (jedoch eben so daneben οἵ und αἵ vgl. Od. κ, 214), gebraucht Ho. die Formen τοί und ταί; doch auch relativ in τοί τε Od. γ, 73, ταί τε μ, 63.

A. 2. Ueber τοῖσδεσι und τοῖσδεσσι von ὅδε § 15, 1 A. 9.

A. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieser Pronomina (ὅ, ὅδε, οὗτος ꝛc.) in den Dialekten mit denselben Veränderungen die sonst bezüglich bei der ersten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1 A 3. u. § 16, 2 A. 1.

A. 4. Für die Neu. τοιοῦτο, τοσοῦτο und ταὐτό sagten die Dramatiker gewöhnlich τοιοῦτον, τοσοῦτον, ταὐτόν (so auch τυννοῦτον so klein Ar. The. 745). Elmsl. zu So. OT. 734 und Eu. Med. 550.

A. 5. Für ἐκεῖνος sagten die Aeoler κῆνος, die Dorier τῆνος, τῆνα, τῆνο. [Vgl. jedoch Ahrens de dial. dor. § 33, 3.]

[A. 6. Ἄμφω findet sich selten indeclinabel, z. B. als Da. Ho. Hy. 4, 15. Vgl. Matth. Gr. § 138 A. 2.]

5. Als Relativ gebrauchen die Dialekte neben ὅς, ἥ, ὅ vielfach die Formen des Artikels.

A. 1. So auch in Compositen, wie ὅτις und ὅπερ Il. γ, 279, η, 114, φ, 107.

A. 2. Für οὗ findet sich ὅου, nach Buttmann ὅο zu schreiben, Il. β, 325, Od. α, 70, Hy. α, 156; ἕης für ἧς Il. π, 208.

A. 3. Ὅ für ὅς gesetzt wird betont. Eben so sind ὅ, ἥ, οἵ, αἵ demonstrativ gebraucht zu betonen nach Reiz de incl. acc. p. 5, wiewohl man es in diesem Falle gewöhnlich unterläßt (doch nicht Spitzner). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1 A. 8.

A. 4. Her. gebraucht als Relativ in den Nominativen ὅς, ἥ, τό; οἵ, αἵ, τά; in den obliquen Casus die mit τ anfangenden Formen überall, außer nach den der Elision empfänglichen und sie immer erleidenden Präpositionen. Feste Ausnahmen sind auch ἐν ᾧ, ἐξ οὗ, ἐς ὅ (ἐς οὗ), wenn diese Formeln, meist substantivirt, temporale Bedeutung haben, und μέχρι οὗ.

A. 5. Eine eig. epische Erweiterung der einfachen Relative ist τε: ὅς τε, ὅθι τε ꝛc. der da, er der ꝛc, hauptsächlich eine zusätzliche Bestimmung hervorhebend: Νυμφάων, αἵ τ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐῤῥώσαντο Il. ω, 616. So öfter auch die Lyriker, selten die Tragiker, zumal im Trimeter, wie Aesch. Sie. 483, Eum. 978, Pers. 289, Eu. Rhes. 972; ἐξ οὗ τε Aesch. Eum. 25, Pers. 748; noch seltener Her. [τάπερ τε 1, 74?]

6. Die Pronomina τὶς Jemand und τίς wer? haben in den Ge. und Da. epische und ionische Nebenformen:

	Singular.		Plural.	
No.	τὶς	τίς	τινές	τίνες
Ge.	τέο, τεῦ	τέο, τεῦ	τέων	τέων
Da.	τέῳ [τῷ]	τέῳ	τέοισι	τέοισι

A. 1. Unbestimmt gebrauchen Ho. und Her. gew. τεῦ, selten τέο Od π, 305, Her. 1, 58; fragend Ho. meist τέο, τεῦ Od. ω, 257, dies auch Her. (3, 82. 5, 106); τέῳ beide unbestimmt (Il. π, 227, Od. υ, 114, Her. öfter), fragend Her. 1, 11. 3, 72. 4, 155; τῷ unbestimmt Od. κ, 32; τέων unbestimmt Her. 5, 57, fragend Ho. Il. ω, 387, Od. υ, 192, einsylbig ζ, 119. ν, 200; τέοισι unbestimmt Her. 8, 113, zw. 100, fragend 1, 37, wie wohl auch So. Tr. 984 für τοῖσι herzustellen ist.

A. 2. Das fragende τεῦ, welches auch dorisch ist, steht relativ Il. σ, 192 wenn dort nicht οἶδ' ὅτευ zu lesen ist.

A. 3 Ueber οὔτις, μήτις § 24, 1 A. 2.

A. 4. Das fragende τί findet sich bei den Epikern und Komikern auch verstärkt τίη, vielleicht aus τί und ἦ so v. a. δή, attisch τιή betont; so auch bei Ar. δαιή.

A. 5 Für das Neu. τινά steht ἄσσα Od τ, 218.

7. Neben ὅστις hat Ho. ὅτις, so flectirt:

	Singular.	Plural.
No.	ὅτις, Neu. ὅ τι, ὅ ττι	
Ge.	ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ	ὅτεων
Da.	ὅτεῳ [ὅτῳ?]	ὁτέοισι
Ac.	ὅτινα, Neu. ὅ τι, ὅ ττι	ὅτινας, Neu. ἄσσα.

A. 1. Der Ge. οὗτινος und der Da. ᾧτινι scheinen bei Ho. nicht vorzukommen; dafür ὅτευ Od. ρ, 421, τ, 77, ὅττεο α, 124, χ, 377, ὅττευ ρ, 121; ὅτεῳ Il. ο, 664, Od. β, 114, ὅτῳ sonst Il. μ, 428. Häufiger als ὅτινα Od. ϑ, 204, ο, 395 ist ὅντινα. Der Ge. u. Da. Pl. ὧντινων und οἷστισι kommen bei Ho. nicht vor; dafür ὅτεων Od. κ, 39, ὁτέοισι durch Synizesis dreisylbig Il. ο, 491; neben οὕστινας Il. δ, 240, Od. η, 211, ὅτινας Il. ο, 492, ἅστινας Od. ϑ, 573; das Neu. ἄσσα an 7 St., ὅτινα Il. χ, 450.

A. 2. Bei Her. finden sich von diesen Formen ὅτευ oft [ὅτου 1, 145? zw 2, 173 und 3, 63], ὅτεῳ 1, 196. 3, 42. 8, 6, ὅτεων 2, 102. 8, 65. ὁτέοισι 2, 66 (zweimal) 82. 102. 4, 180, ἄσσα 1, 47. 138. 197. Nicht vor kommen bei ihm οὗτινος, ἧστινος, ᾧτινι, ᾗτινι; ὧντινων, οἷστισι, αἷστισι, [ἅτινα?]. Ueber die regelmäßigen Formen bei ihm § 15, 1 A. 7.

8. Von den correlativen Pronominaladjectiven sind τοῖος und τόσος neben τοιοῦτος und τοσοῦτος allgemein üblich.

A. 1. So zum Theil auch in der nicht attischen Prosa, wie z. B. bei Her. τόσος 4, 197. 7, 184 und in ἐκ τόσου 5, 88. 6, 84, zw. 7, 215; aber wohl nicht τοῖος (3, 72?).

A. 2. Τηλίκος hat Ho. öfter.

[A. 3. Für ὅσος steht ὁσσάτιος Il. ε, 758.]

[A. 4. Für ὅσος steht τόσσος Pind. N. 4, 4, vgl. dort Hermann, wie vielleicht ὅσος für τόσος Theokr. 4, 39; τοσσῆνος für τοσοῦτος 1, 54.]

[A. 5. Von dem dorischen τύννος so v. a. μικρός und οὗτος findet sich τυννοῦτος so klein bei Ar.]

A. 6. Von den correlativen Adverbien sind dichterische oder den Dialekten eigene Formen: πόθι f. ποῦ, ποθὶ enklitisch f ποὺ, τόθι Ho. nur Od. ο, 239, öfter Pind., ὅθι auch Pl. Phädr. 108 b, obschon von den Tragikern nur in Chören gebraucht (Elmsl. zu Eu. Iph. T. 34). οὐδαμόθι auch bei Her.; τόθεν Aesch. Ag. 213, Perf. 100; ἧχι neben ᾗ bei Epikern, beide bei Ho. nur örtlich, πόσε und ὁππόσε für ποῖ und ὅποι Ho.

A. 7. Οὐδαμῇ, μηδαμῇ auf keine Weise lauten dorisch οὐδαμᾷ, μηδαμᾷ, was auch die Tragiker, doch nicht im Trimeter, gebrauchen. Dagegen ist οὐδαμά wie μηδαμά eig. das Neu. Plu. von οὐδαμοί (§ 24, 1 A. 2) und steht für οὐδέν, μηδέν bei den Tragikern (Herm. zu So. Tr. 323); für οὐδέποτε bei Her. 1, 68. 7, 172 rc.

A. 8. Neben οὕτως gebrauchen die Dichter vielfach ὥς; Her. meist nur in der Verbindung ὥς δέ; ὥς γάρ 9, 18, sonst ὥς ἄρα 4, 205. Allgemein erhalten hat sich dieser Gebrauch in ὥς δ' αὔτως, nicht αὔτως, vgl Buttm. Lex. 1, 13. Daneben findet sich τώς, bei Ho. nach Einigen nur wenn ein ὡς wie darauf bezogen wird, also Il. γ, 415, nach Andern auch β, 330, ξ, 48, Od. σ, 271, τ, 234; unter den Tragikern nur bei Aesch. Sie. 466, Hik. 66. 673 und So. Aj. 842.

A. 9. Τηνίκα, dor. τανίκα, haben Theokr. 1, 17 u. Apoll. 1, 799.

Zweite Abtheilung. Conjugation.

---

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die Formweisen des Verbums, Genera und Tempora, Modi und Numeri, sind in den ältern Dialekten überhaupt dieselben wie im attischen.

A. 1. Eigenthümlich jedoch sind den älteren Dialekten die iterativen Imperfecte und Aoriste auf σκον, σκόμην § 32, 1.

A. 2. Meist nur episch ist der sog. synkopirte Ao. § 32, 2.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern sind in andern Dialekten Defectiva.

A. So giebt es mehrere bloß als Aoriste vorhandene Formen. Vergl. im Verzeichniß der anom. Verba δικεῖν, πέφνον, πορεῖν, ταφών, τέτμον, χραισμεῖν u. a.

§ 27. Stamm und Stammcharakter.

1. **Der Stamm des Verbums und der Stammcharakter sind in den Dialekten nur selten abweichend.**

A. Bei einigen verbis mutis und liquidis schalten die Epiker und Ioner vor ω zuweilen ein ε ein. S. im Verz. βάλλω, (βύνω,) δύνω, ἔχω, ἕψω, μαρτύρομαι, μάχομαι, πιέζω, αἴνομαι.

2. **Bei den Verben auf ζω tritt der K-Laut (γ) als Charakter in den Dialekten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.**

A. 1. So bei den (vorzugsweise) homerischen Verben ἀβροτάζω, ἀλαπάζω [λαπάζω Aesch.], δαΐζω, δνοπαλίζω, ἐγγυαλίζω, ἐναρίζω, θρυλλίζω, κτερείζω, μερμηρίζω, πελεμίζω, πολεμίζω, στυφελίζω, [γαρίζω Sp.]. Vgl. das Verz.; eb. über das zwischen dem Charakter δ und γ schwankende ἁρπάζω.

A. 2. Bei den Doriern haben alle Verba auf ζω den Charakter γ, am häufigsten, wenn σ als Tempuscharakter hinzutritt: ἐκόμιξα, νενομίχθαι ꝛc. [Einzeln σφετεριξάμενος Aesch. Hik. 38.]

A. 3. Die dorischen Dichter erlauben sich die gew. Formation, wenn sie eben einer Kürze bedürfen.

A. 4. Anomal wird von den Doriern das ξ sogar in einigen Verben auf άω für einzelne Formationen hinzugefügt: ἔφθαξα neben ἔφθασα Theokr. 2, 114 f., ἐγέλαξα Alkm., ἐχάλαξε 21, 51, Pind. P. 1, 6 [νικαξοῦμαι Theokr. 21, 32? τεθλαγμένος 22, 45 ist jetzt geändert].

A. 5. Von Verben auf σσω die einen T-Laut zum Charakter haben s. man noch im Verz. die poetischen ἱμάσσω, κορύσσω, λίσσομαι.

3. **Die Verba auf αω haben episch und ionisch den thematischen Charakter η auch wenn ι oder ρ vorhergeht: ἰήσομαι, πειρήσω, ἐπείρησα, ἤθην, πεπείρημαι.**

A. 1. Ἐάω behält auch bei Ho. und Her. das α.

A. 2. Bei den Doriern nehmen die Verba auf αω, zuweilen auch die auf εω, am häufigsten φιλέω, als thematischen Charakter statt η oft α an: νικάσω, ἐφίλασα ꝛc. [Vergl. Herm. de dial. Pind. p. 15.] Ueber das alt. θοινάσομαι, ποινάσομαι, πεποίναται s. das Verz.

A. 3. Ueber die Verkürzung des ι und υ in Verben auf ιω und υω (hauptsächlich bei Epikern) § 2, 7 A. 1. Auch in den thematischen Zeitformen behalten den kurzen Vocal ἐρύω und τανύω, wie ihr ε κοτέω und νεικέω; über αἰνέω s. das Verz.

(A. 4. Der Diphthong ευ verkürzt sich zuw. in υ, besonders in einigen passiven Perfecten: σεύω, ἔσσυμαι, σύτο, ἐσσύθην. So zuweilen auch vor einer Muta als Charakter. Vgl. im Verz. τεύχω und φεύγω wie das prosaische πυνθάνομαι.)

(A. 5. Einige verba pura bilden auch tempora secunda. S. im Verz. γοάω, δα–, καίω und über die Pf. § 29, 3 A. 3.)

§ 28. Augment.

1. Nach dem syllabischen Augment finden sich bei Ho. außer ρ auch andere Halbvocale verdoppelt.

A. 1. So (ziemlich oft) das λ: ἐλλίσσετο, ἐλλιτάνευε, ἔλλαβε; das μ nur in ἔμμαθεν Od. ρ, 226, σ, 362 (vgl. im Verz. μείρομαι und über ἐμμόρητο § 7, 5 A. 2); das ν in ἔννεον Il. φ, 11 woneben ἀπενίζοντο κ, 572 auffällt; das σ in ἐσσείοντο Il. ν, 59 und regelmäßig in den bezüglichen Formen von σεύω, bei diesem auch im Pf. des Passivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat Ho. zuweilen das ρ nach dem syllabischen Augment, um eine Kürze zu erhalten: ἐράπτομεν Od. π, 379, vgl. Hy. 2, 79 und im Verz. ῥέζω. Eben so ἀπέριψεν Pind. P. 6, 37.

[A. 3. Statt ἐρ findet sich in einigen Perfecten die Reduplication ῥε: ῥερυπωμένα Od. ζ, 59 und bei ... ἥκω φέρων ὑμῖν τὸ ῥῶ κατερρερητορευμένον. Vgl. Göttl. Acc. S. 205 u. Lobeck Parall. p. 13]

A. 4. Ueber ἔδδεισα § 7, 5 A. 1 d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das syllabische Augment von Ho. und Her. oft gesetzt und oft ausgelassen.

2. Das temporale Augment fehlt bei Ho. (auch ohne metrischen Zweck) bei mehreren Verben die mit α oder ε vor zwei Consonanten oder mit einem Diphthong anfangen.

A. 1. So stehen immer ohne Augment ἄζομαι, ἄχνυμι, ἔρδω, wohl auch ἕλκω, ἔλπω und ἔλπομαι.

A. 2. Mehrere Verba der Art finden sich bald mit, bald ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verz. die mit α, ε und ο anfangenden Verba.

A. 3. Die mit ει, ευ und ου anfangenden Verba gebraucht Ho. stäts ohne Augment; eben so αἰδέομαι, αἴνυμαι, οἰμάω, οἰνίζω, οἰόω, (οἰακοστρόφουν Aesch. Pers. 753). Vgl. jedoch im Verz. ἀΐω, αὔω, εἴκω.

A. 4. Meist ohne Augment hat Ho. ὠθέω (auch So. Bruchst. 380); immer Her. ὠθέω und ὠνέομαι. Ueber ἔοικα ꝛc. s. das Verz. in εἴκω, ἔλπω, ῥέζω.

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das syllabische in ἐῳνοχόει Il. δ, 3, Od. υ, 255 neben ᾠνοχόει oder nach Aristarch οἰνοχόει Il. α, 598, Od. ο, 141. Vgl noch im Verz. ἁνδάνω, οἴγω und ὁράω.)

A. 6. Als Reduplication gebraucht Ho. δει statt δε in den Perfecten von δει– und δείκνυμι. S. das Verz. Auffallend ist ein Plpf. ἐπαλελλόγητο Her. 1, 118 mit bloßem Augment.

A. 7. Der attischen Reduplication gesellt Ho. im Plusquamperfect das syll. Aug. nur um eine lange Sylbe zu erhalten; nie thut dies Her. So hat er nur ἀκηκόεε 2, 52. 7, 208. 8, 79 ꝛc.

3. Das Augment überhaupt, sowohl das syllabische als das temporale, läßt Ho. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmus, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlassen.

A. 1. Daß die Weglassung des Augments an solche Bedingungen gebunden war ist an sich wahrscheinlich. Doch müssen wir darauf verzichten den aufgestellten Grundsatz überall streng durchzuführen, zumal da bei der Gestaltung des homerischen Textes in dieser Hinsicht vermuthlich andere Rücksichten obgewaltet haben.

A. 2. Die Weglassung des temporalen Augments ist bei den mit einem kurzen ι oder υ anfangenden Verben aus der Quantität ersichtlich: ἱκόμην mit kurzem ι Il. α, 328, mit langem eb. 484 ꝛc.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei Ho. nicht leicht, außer in einigen die Präsensbedeutung haben: ἄνωγα, ἀκαχμένος, ἀλιτήμενος, wie auch in der Prosa οἶδα.

A. 4. Dem Ho. folgten in Weglassung des Augments nicht bloß andere epische Dichter, sondern z. Th. auch die Lyriker, wie Pindar, und selbst die Tragiker in lyrischen Stellen; im Trimeter höchstens nur in den ἀγγελικαῖς ῥήσεσι, die epische Färbung haben. Vergl. § 14, 9 A. 11. Das temporale Augment jedoch fehlt auch hier niemals. [Die Auslassung auch des syllabischen bestreitet Elmsley zu Eu. Bach. 1132. Vgl. dagegen Hermann Vorr. zu den Bach. p. VIII. ff.]

4. Von Herodot wird das syllabische Augment fast nie, das temporale bei einzelnen Verben regelmäßig, bei andern mehr oder minder häufig ausgelassen.

A. 1. Das syllabische Augment fehlt bei Her. in διαιτᾶτο (an 5 St.) und διαιτήθη 2, 112, ὑποδεκέατο 4, 167 u. κατέατο 9, 90.

A. 2. Das temporale Augment fehlt (auch in den Perfecten) bei Her. regelmäßig den Verben die mit αι, ει, ευ und οὐ, wie den meisten die mit οι anfangen. So bei αἰνέω, αἱρέω, αἰτέω, ἀναισιμόω, εἴκω, εἰλέω, (εἱλίσσω), εἴρομαι, εἰρωτάω, οἴγω, οἰκέω, οἰκίζω, οἰκοδομέω, οἰκοφθορέω, οἰκτείρω, οἰκτίζομαι, οἰνόω, οἴομαι, οἴχομαι, οὐρίζω, οὐνομάζω. Einzelne und verdächtige Ausnahmen sind ἐξηρέθησαν 7, 106, ᾔδε 3, 69, ᾤχετο 1, 157, [ᾠκοδόμησε 1, 22].

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei den Verben die mit αυ anfangen: ηὐδάξατο 5, 51, vgl. 2, 57, αὐτομόλεον 1, 127, αὐτομολήσαι 3, 160, ἐξαυάνθη 4, 151, ἐξηύηνε 4, 173, αὐξάνετο 5, 92, αὔξετο 3. 39. 6, 63. 132, αὔξηται 1, 58, ηὖξον 8, 30. 9, 31, ηὔξετο 3, 69, ηὔξηντο 5, 78.

A. 4. Von den mit einfachen Vocalen anfangenden Verben gebraucht Her. regelmäßig oder mit mehr als verdächtigen Ausnahmen ohne Augment ἀγινέω, ἀεθλέω, ἀμείβομαι [ἠμείψατο 4, 97?], ἀρρωδέω, ἀρτέομαι, ἐάω, ἐργάζομαι [zw. 1, 93. 123. 185. 2, 15], ἐθελοκακέω, ἔργω für εἴργω, ἔρδω, ἑσσόομαι, ἑτεροιόω, ἑτοιμάζω, ἐψέω, ὑποπτεύω. Ἀλύκταζον steht nur 9, 70, ἀμαυρώθη nur 9, 10, ἀγάλλετο 9, 109? vgl. 1, 143, ἐλινύω 8, 71, ἐρήμωτο 6, 22? ἐξεμπολημένος 1, 1, διοδοιπορήκεσαν 8, 129? κατόνοντο 2, 172, ὑδεινόνεον 4, 110. 116 und ὅρταζον 9, 7, ἐξόρκωσε 4, 154? ἐπιόρκηκε 4, 68? προσορέγοντο 7, 6? ὀσφραντο 1, 80, ὀχέετο 1, 31? Vgl. § 39 ἄνωγα, εἴκω b. u. ἕπω.

A. 5. Bald mit, bald ohne Augment erscheinen bei Her., z. Th. auch in Perfecten, und gerade in diesen mehrfach sicher, ohne Augment [ἀγγέλλω, ἄγω], (ἀγωνίζομαι), ἀλίζω, ἀλλάσσομαι, (ἀνδραποδίζω), ἀνδρόομαι, [ἀντιόω, ἀντιάζω], ἀπειλέω, ἅπτω, [ἀρέσκω], (ἁρμόζω,

ὀρτιάω, ἄρχω). [ἀσπάζομαι; ἐγείρω, ἐλαύνω], ἐλευθερόω, (ἕλκω), [ἐνεκ-zu ψέρω, ἐπείγομαι], ἐπίσταμαι, [ἔχω]; (ὀγκόω 6, 125. 126, ὁπλίζω), [ὁράω, ὁρμάω, ὁρμέω, ὀρύσσω]. Wenn Consequenz zu erstreben ist, so wird den eingeklammerten Verben das Augment überall wo es etwa noch fehlt herzustellen sein. Schonung erbitten möchte ich jedoch einstweilen für die Perfecta (Pl.), die bei Her. von den mit ( ) eingeschlossenen Verben vorkommen. Lhardy will nur die Formen mit den Endungen αται u. ατο ohne Aug. geschrieben wissen.

A. 6. Zu der att. Reduplication wird im Plpf. das Aug. vom Her. nie, vom Ho. nach Bedürfniß hinzugefügt. Vgl. § 39 ἀρ-, ἐθ-, ἐρείδω, ἐλαύνω.

5. Die Dorier augmentiren α in lang α, αι gar nicht: ἆγον, ἄγαγον, αἴτεον.

6. Der Reduplication empfänglich sind in der epischen Sprache alle Tempora außer dem Präsens, dem Imperfect und dem Futur auf έω, ῶ.

A. 1. Abweichend hat (außer dem Pf. und Plpf.) die Reduplication bei Ho. am häufigsten der 2 Ao. Act. und Med.

a) von Verben die mit einem Consonanten anfangen: πείθω, πέπιθον, πεπιθόμην. Vgl. im Verz. δα-, κάμνω, κέλομαι, κεύθω, κλύω, λαγχάνω, λαμβάνω, λανθάνω, λάσκω, πάλλω, πλήσσω, [πορεῖν], πυνθάνομαι, ταγ-, τέρπω, τεύχω, φείδομαι, φράζω, χάζω, χαίρω;

b) von Verben die mit einem Vocal anfangen in der B. I § 28, 5 A. angegebenen Weise: ἀρ-, ἤραρον, ἀραρών. Vgl. ὀρ-, ἀλέξω und ἀχ-, (ἀπαφίσκω,) ἐνίπτω.

A. 2. In einigen Aoristen der A. 1, a erwähnten Art tritt zuweilen noch das syllabische Augment hinzu: φράζω, ἐπέφραδον neben πέφραδον. Vgl. κέλομαι und πέφνον.

(A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epischen 2 Ao. ἠρύκακον und ἠνίπαπον von ἐρύκω und ἐνίπτω.)

A. 4. Selten erscheint die Reduplication im activen Futur: πεπιθήσω Il. χ, 223, κεκαδήσω Od. φ, 153. 170, κεχαρήσω Il. ο, 98 neben κεχαρήσομαι Od. ψ, 266, ἀκαχήσω Ho. Hy β, 286; häufig im passiven Futur (das spätere 3 Fu.): δεδέξομαι, κεχολώσομαι, λελείψομαι, τετεύξομαι, κεκλήσομαι, μεμνήσομαι, πεφήσομαι von φαίνω.

[A. 5. Der erste Ao. des Activs hat die Reduplication nur in ἀκάχησε Il. ψ, 223 und ἐξαπάφησε Hy. α, 376; des Mediums vielleicht in κεχολώσεται (Conj. mit verkürztem η) Il. υ, 301, Od. ω, 544.]

A. 6. Fest ist die Reduplication auch bei Ho. im Pf. u. Plpf.; weggefallen in δέγμαι, δέχαται, δέγμενος mit zurückgezogenem Accent: ich erwarte. Vgl. im Verz. γεύω. Ueber die Red. δει- 2 A. 6.

A. 7. Dialektische Perfecta mit der att. Reduplication s. im Verz. unter αἱρέω, ἀλάομαι, ἀλυκτέω, ἀρ-, ἀχ-, ἐρείκω, ἐρείπω, ἐρίζω, ἡμύω, ὀδύσασθαι, ὀρ-, ὁράω, ὀρέγω; ἀνήνοθα, ἐνήνοθα.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Den Tempuscharakter σ nach einem kurzen Vocal verdoppeln die Epiker häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten; γελάσσω, ἐγέλασσα; ἀρέσσομαι, ἀρέσσασθαι; ἐκόμισσα, ἐκομισσάμην; ὤμοσσα; ἐτάνυσσα, τανυσσάμενος.

A. Auch hierin folgten dem Ho. mehrfach andere Dichter, wie Pindar; die Dramatiker meist nur in lyrischen Stücken, selten in Anapästen. [Elmsley zu Eu. Med. 814 vgl. § 7, 4 A. 4.]

2. Das σ als Tempuscharakter haben in den Dialekten auch mehrere Fu. und Ao. von verbis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf ρω und λω mit Anwendung des reinen Stammes: κείρω, κέρσω; κέλλω, ἔκελσα 2c. Vergl. noch im Verz. ἀρ-, εἴλω, ὀρ-, κύρω, [φθείρω,] φύρω. Einzeln ist κένσαι von κεντέω.

A. 2. Einige Aoriste des Activs und des Mediums haben neben dem Tempuscharakter σ die Endungen des zweiten Aorist: ἷξον, ἐδύσετο. Vgl. noch im Verz. ἄγω, ἀείδω, βαίνω, ἵκω, λεχ-, ὀρ-, πελάζω, φέρω.

A. 3. Einige erste Aoriste bildet Ho. ohne σ: ἔσσευα von σεύω, ἔχευα von χέω, ἔκηα von καίω, dies auch in der spätern Prosa der κοινοί üblich. Vgl. B. 1 § 29, 2 A. 5 und im Verz. ἀλέομαι, δατέομαι und φέρω.

A. 4. Ohne σ gebildete erste Futura sind z. Th. zweifelhaft. So kann ἀντιόω Il. μ, 368, ν, 752 füglich Präsens sein mit Futurbedeutung, wie εἶμι vgl. υ, 125, Od. α, 25, γ, 436; τανύω Od φ, 174 erhält dieselbe wohl erst durch τάχα (wie vielleicht ἀσχαλᾷ durch ποτέ Aesch. Pro. 766). Scheinbarer sind ἐξανύω Il. λ, 365 und ἐρύω λ, 454, υ, 351, χ, 67. Sicher ist von κορέννυμι κορέεις, έει Il. ϑ, 379, ν, 831, ρ, 241. Vgl. im Verz. μάχομαι. Entschieden auch als Fu. stehen schon bei Ho. καλέω und τελέω, ἔσεσθαι. Vgl. noch im Verz. βέομαι, δήω, κέω, γίγνομαι, κρεμάννυμι, κορέννυμι.

A. 5. Das Fu. 1 und 2 des Passivs kommen bei Homer nicht vor.

3. Das Perfect mit der Aspiration als Tempuscharakter ist der epischen Sprache fremd [denn zweite Perfecta sind τέτρηχα § 39 unter ταράσσω u. τέτροφα Od. ψ, 237]. Perfecta mit dem Tempuscharakter κ hat sie nur von verbis puris.

A. 1. Doch stoßen die Epiker das κ zuweilen aus, namentlich in mehreren Participien: κοτέω, κεκοτηώς. Vgl. noch im Verzeichniß βαρύνω, θνήσκω, καφ-, κάμνω, κορέννυμι, κοτέω, πι-, τλῆναι, χαίρω. Anomal ist diese Bildung in πεπτηώς von πτήσσω.

A. 2. Dabei tritt in der 3 P. Plu. u. im Particip zuweilen eine Verkürzung des vorhergehenden Vocals ein: βεβάασιν, βεβᾰώς, ἑστᾰώς, πεφυῶς, (τεθνεώς) von βαίνω, ἵστημι, φύω (θνήσκω). Vgl. noch im Verz. γίγνομαι, δα-, μα- und φύω; über einzelne Contractionen dabei βαίνω und θνήσκω.

A. 3. Ursprünglich gingen solche Formen vielleicht von einem Pf. auf α ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs verschollen, im Dual und Plural desselben, zum Theil auch in andern Modis (Inf. βεβάναι ꝛc.), sich erhalten hat, von ἵστημι u. θνήσκω auch in der gewöhnlichen Sprache. Vgl. noch im Verz. βαίνω, τλῆναι und γίγνομαι.

A. 4. Ohne Bindevocal bildeten besonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präsensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Consonanten anfangen:

a) bei vorhergehendem Vocal; s. γέγαα unter γίγνομαι, μέμαα unter μα– und auch in der gewöhnlichen Sprache δέδια unter δει–;

b) bei vorhergehendem Consonanten; s. ἐγρήγορα unter ἐγείρω und ἐλήλουθα unter ἔρχομαι. Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein. S. οἶδα und das Verz. unter ἄνωγα, εἴκω, πείθω.

A. 5. Imperative auf θι von Perfecten s. § 30, 1 A. 11.

A. 6. Das Particip des Perfects nimmt bei den Epikern zuweilen die Endung des Part. Präs. an. S. das Verz. unter κλάζω, vgl. χλαδ– und § 33, 1 A. 11. Die obliquen Casus des Masc. haben bei ihnen nach Vocalen öfter ω statt ο. S. im Verz. unter βαίνω, θνήσκω, κάμνω, μα–, φύω.

A. 7. Im Fe. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor υῖα des Verses halber: τεθηλυῖα, τεθαλυῖα. S. im Verz. ἀραρίσκω, θάλλω, λάσκω, μηκάομαι, πάσχω, σαίρω und οἶδα.

§ 30. Endungen. Bindevocal.

1. **In den Verbalendungen haben hauptsächlich der epische und ionische Dialekt mehrfache Abweichungen; im Activ meist wenig durchgreifende.**

A. 1. Im Singular hat sich die alte Endung μι der ersten Person bei Ho. für den Conjunctiv an mehreren Stellen erhalten: ἐθέλωμι Il. α, 549, ι, 397, Od ψ, 318, κτείνωμι τ, 490; τύχωμι γ, 7, Il. ε, 279, η, 243, ἴχωμι ι, 414, εἴπωμι Od. χ, 392, ἀγάγωμι Il. ω, 717, ἴδωμι σ, 63, vgl. χ, 260 ꝛc.

A. 2. Für die zweite P. Sing. des Conjunctivs auch der gewöhnlichen Conjugation hat Ho. häufig die Endung θα: ἐθέλῃσθα öfter als ἐθέλῃς, πίῃσθα Il. ζ, 260 ꝛc.

(A. 3. Im Optativ hat Ho. diese Endung in βάλοισθα Il. ο, 571, κλαίοισθα ω, 619, προφύγοισθα Od. χ, 325.)

A. 4. Für die dritte P. Sing. des Conjunctivs auch der gewöhnlichen Conjugation hat Ho. häufig die alte Endung ησι(ν), vielleicht mit Unrecht hier ῃσι geschrieben: ἐθέλῃσιν, λάβῃσι Il. ι, 324; auch elidirbar Il. ι, 132, ζ, 251. [Zw. ist ob Theokrit 16, 28 ἐθέλῃσι oder ἐθέλῃτι zu lesen sei.]

(A. 5. Für den Indicativ erschien diese Formation in *παραφαίνησι* Il. ε, 6, *ἀνέχησι*, *φέρησι*, *βρίθησι* Od. τ, 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch sonst nach *ὅστε*, der Conjunctiv stehen kann, und Od. ω, 217 ist mit Bekker *αἴ κέ μ' ἐπιγνώῃ — ἦέ κεν ἀγνοιῇσι* von *ἀγνοιέω* zu lesen. Angezweifelt wird auch der Optativ *παραφθαίησι* Il. κ, 346; Bekker *παραφθαίῃσι*, Spitzner *παραφθήῃσι*.)

[A. 6 Für die 1 P. Sing. des Optativs gebrauchten die Tragiker zuweilen die fast verschollene Endung *οιν*: *τρέφοιν*, *λάβοιν*. Herm. zu Eur. Hel. 271.]

(A. 7. Im Dual hat die dritte Person der historischen Tempora für *την* bei Ho auch *τον* wie in der passiven Formation für *σθην* auch *σθον*: *ἐτεύχετον* Il. ν, 346, *διώκετον* κ, 364, *λαφύσσετον* σ, 583, *θωρήσσεσθον* ν, 301.)

[A. 8. Für den Plural steht der Du. Ho. Hy. α, 456 487. 501 vgl. Il. θ, 185 f., Od. θ, 48 f. und § 17, 3 A 2.]

A. 9. Ueber die aufgelösten Formen des Plpf., des 2 Ao. und der Fu. der verba liquida § 31.

A. 10. Der Imperativ hat bei den Epikern und Dramatikern in der 3 P. Plu. des Activs nur die Endung *ντων* wie in der des Pf. nur *σθων*: *μενόντων*, *ἑπέσθων*, *λεξάσθων*.

(A. 11. In einigen Perfecten hat die 2 P. Sing. des Imperativs *θι* wie *δείδιθι* auch in der Prosa. S. im Verz. *θνήσκω*, *ἄνωγα*, *κράζω*, *πείθω*.)

2. Am ausgedehntesten ist bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf *μεναι* und *μεν* (neben den gewöhnlichen) mit stäts betontem Bindevocal.

A. 1. In der gew. Conjugation werden diese Endungen im Präsens, Futur und zweiten Aorist durch den Bindevocal ε angefügt: *ἀμυνέμεναι*, *ἀμυνέμεν*, *ἀμύνειν*; *ἀξέμεναι*, *ἀξέμεν*, *ἄξειν*; *ἐλθέμεναι*, *ἐλθέμεν*, *ἐλθεῖν*. [So auch zuw. bei Pind. P. 4, 72, N. 4, 35.]

A. 2. Im ersten Aorist des Actives ist diese Formation ziemlich ungebräuchlich (vgl. jedoch im Verz. *ἄγω* u. *καίω*); von Perfecten (in denen ein Inf. auf *έναι* zuerst bei Her. vorkommt) haben nur sie mehrere der § 29, 3 A. 1–4 erwähnten, das α als Bindevocal beibehaltend: *τεθνάμεναι*, *τεθνάμεν*. Vergl. *ἵστημι* und im Verz. *βαίνω*, *γίγνομαι*, *μα–*, *τλῆναι*. Einzeln ist *γεγωνέμεν* Il. θ, 223, λ, 6. Vgl. *ἄνωγα*.

A. 3. Ohne Bindevocal stehen *ἄμεναι* von *ἄω* sättige Il. φ, 70, *ἔδμεναι* von *ἔδω*, *ἐσθίω*, *ἴδμεναι* von *οἶδα*, *δειδίμεν* von *δει–*. Vgl. *οἶδα*.

(A. 4. Den Infinitiv auf *μεναι* haben zuweilen auch die Präsentia des Activs der Verba auf *αω* und *εω*, deren Charakter mit dem Bindevocal in η übergeht: *γοήμεναι*, *καλήμεναι*. [Ausn. *ἀγινέμεναι* Od. υ, 213.] Ueber das nicht hieher gehörige *οὐτάμεναι*, *οὐτάμεν* s. im Verz. *οὐτάω*.)

[A. 5. Von Verben auf *οω* steht *ἀρόμμεναι* Hes. ε, 22.]

A. 6. Die passiven Aoriste haben den Infinitiv auf *ήμεναι*, dorisch auch *ῆμεν*, neben denen auf *ῆναι*: *μιχθήμεναι*, *μιγήμεναι*, *μιγῆναι*; *αἰσχυνθῆμεν* Pind. N. 9, 27, *διακριθῆμεν* Thuc. 5, 79.

[A. 7. Dagegen hat das Präsens φορέω den Infinitiv φορῆναι Il. β, 107, η, 149, κ, 270, Od. ρ, 224 neben φορήμεναι Il. ο, 310 und φορέειν κ, 441. ο, 533.]

3. Das Passiv hat im epischen und ionischen Dialekt mehrere theils vorherrschende theils durchgängige Abweichungen.

A. 1. Für die 2 P. Sing werden die Endungen ῃ und ω bei Ho. und den dorischen Dichtern häufig in εαι, ηαι und αο aufgelöst; bei Her. erscheinen εαι und αο regelmäßig (vgl. jedoch A. 7), ηαι seltener als ῃ: λιλαίεαι, βουλεύεαι, γνώσεαι, ἔχηαι, ἴδηαι, ἐβουλεύσαο. [Ὄψεαι Eu. Andr. 1225 hat Hermann mit Recht in ὄψει geändert.]

A. 2. Bei Ho. findet sich εαι, obschon öfter auch in ῃ contrahirt, mit Synizesis in κέλεαι Il. ω, 434, Od. ι, 174, ἔσσεαι ζ, 33, γνώσεαι Il. β, 367, ἐντύνεαι als Conj. Od. ζ, 33. Vgl. § 13, 3 A. 4.

(A. 3. Statt ησαι findet sich die Endung ηαι im Perfect in βέβληαι Il. ε, 284, λ, 380, ν, 251, μέμνηαι φ, 442 neben μέμνησαι ψ, 648 (wie ἀλάλησαι Od. ο, 10) und μέμνῃ Il. ο, 18, υ, 188, φ, 396, Od. ω, 115. Eben so steht ο statt σο in ἔσσυο Il. π, 585, δαίνυο ω, 63, μάρναο π, 497, ἐμάρναο Od. χ, 228. Vgl. φημί.)

A. 4. Die Endung εο der zweiten Person erscheint bei Ho., Her. und Pindar bald getrennt, bald in ευ zusammengezogen: ἐγένεο, ἕπεο, ἕπευ, εἵλευ; in ειο bei Ho. gedehnt nur in ἔρειο Il. λ, 611 und σπεῖο κ, 285. In ἐδεύεο Il. ρ, 142 ist Synizesis.

A. 5. In den Verben auf εω stößt Her. von den Endungen εαι und εο das ε gewöhnlich aus, wobei der Accent auf dem Charakter ε bleibt: ποιέαι, ποιέο, ἐποιέυ. [Dagegen δέεαι 7, 161, διαιρέεαι 7, 47.] Eben so bei Ho., mit Unrecht angezweifelt, μυθέαι Od. β, 202, πωλέ' δ, 811? ἀποαιρέο Il α, 275, [ἔκλεο Il. ω, 202?]

[A. 6. Doch contrahirt Her. auch hier έο zuweilen in εῦ. So steht φοβεῦ 1, 9 u. ποιεῦ neben λιπέο 8, 100. Ungewiß ist ἐδέου 7, 161.]

A. 7. Die Verba auf αω (und οω) contrahiren auch hier bei Her. nach der gew. Weise, also z. B. αεο in ω: πειρῶ, ἐμηχανῶ.

(A. 8. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungen σαι (und σο) nach einem kurzen Vocal das σ episch verdoppeln: κέκασσαι Od. τ, 82, πέπυσσαι λ, 494.)

A. 9. Unverändert bleibt θ in κεκορυθμένος von κορύσσω bei Ho. und im Chor Eu. Andr. 279, wie δ in πεφραδμένος von φράζω Hes. ε, 655 vgl § 4, 5 A. 4 und im Verz χαίνυμαι.

A. 10. Ueber σθον für σθην im Dual und σθων für σθωσαν im Ipv. § 30 1 A. 7. 10.

A. 11. In der 1 P. des (Duals und) Plurals gebrauchen die Dorier und Dichter, auch die Komiker, die Endung (μεσθον und) μεσθα neben (μεθον und) μεθα: βουλόμεσθα, ἑζόμεσθα, τετιμήμεσθα.

4. Sehr ausgedehnt ist in der passiven Formation der Gebrauch der Endungen αται und ατο für νται und ντο, hauptsächlich bei den Epikern und Ionern, mit Ausnahme jedoch der Futura, des Ind. Ao. I Med. und der Conjunctive.

A. 1. **So in den Perfecten und Plusquamperfecten** von verbis puris: *βεβλήαται, ατο, κεχολώατο, ἐφθίατο, εἰρύαται, ατο.* Vgl. unten *κεῖμαι, ἧμαι* und im Verz. *ἀχ–, δατέομαι* und *πέτομαι.*

A. 2. Bei mehreren Verben hat Ho. diese Formation niemals. So sagt er nur *δεδάκρυνται, λέλυνται, το, κέχυνται, το; εἴρυντο* jedoch neben *εἰρύαται, το;* einzeln ist von *πειράω πεπείρανται* Od. *μ*, 37 und von *πετάννυμι πέπτανται* Il. *ε*, 195.

A. 3. Auch von verbis [liquidis und] mutis haben bei Ho. mehrere die 3 P. Plu. Pf. und Plpf. auf *αται* und *ατο*, in der B. 1 § 30, 2 A. 7 angegebenen Weise. S. das Verz. unter *ἀγείρω, δείκνυμι, δέχομαι, εἴργω, ἐρείδω, ὀρέγω, τεύχω, τρέπω.*

[A. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein *δ* eingeschoben. S. im Verz. *ἀχ–, ἐλαύνω* und *ῥαίνω.*]

(A. 5. Selten sind bei Ho. *αται* und *ατο* für die dritte P. Plu. des Pr. und Ipfs.: *ῥύαται* Il. *σ*, 515, *ῥύατο* Od. *ρ*, 201, *δαινύατο* *σ*, 247.)

A. 6. **Für die 3 P. Plu. des Optativs** gebrauchen die **Dichter** des Verses wegen statt *ντο* häufig *ατο: γιγνοίατο, γενοίατο, δεξαίατο, βεβιῴατο* von *βιάομαι* Il. *λ*, 467.

A. 7. Bei **Herodot** herrscht zwischen den Endungen *νται, ντο* u. *αται* oder *εαται, ατο* oder *εατο* ein großes Schwanken. Selten gebraucht er *αται* im **Indicativ des Präsens**: *τιθέαται* 1, 133. 4, 26. 7, 119, *ἐκδιδόαται* 2, 47, 1; öfter *εαται: ἀγέαται* 2, 47, 1. 67, 1? *κηδέαται* 1, 209; und mit Verdrängung des Charakters *α*: *ἱστέαται* 2, 80. 113. 3, 61. 5, 61, *δυνέαται* 2, 142. 4, 30, *ἐπιστέαται* 3, 2. 103. 4, 174.

A. 8. **Das Imperfect** hat bei Her. gleichfalls selten *ατο: ἐμηχανέατο* zu einem Pr. *μηχανέομαι* 5, 63, *ἐτιθέατο* 1, 119, *ἐδεικνύατο* 9, 58; öfter *εατο: ἐβουλέατο* 1, 4. 3, 143, *ἐγινέατο* 1, 67? *ἐγραφέατο* 5, 29, *ἐναπενιζέατο* 2, 172, *ἐσινέατο* 7, 147? (*ὑπεδεκέατο* 4, 167?) *ἐπειρῴατο* 1, 68. 76? mit Verdrängung des Charakters *α* in *ἱστέατο* 2, 162, 4, 80. 8, 12, *ἐδυνέατο* 4, 110. 114. 185. 7, 211. 9, 70. 103, *ἐπιπλέατο* 3, 88, *ἐπιστέατο* 2, 43. 173. 3, 66. 6, 44. 8, 97, *ἠπιστέατο* 2, 53. 5, 73. 8, 5. 25. 88.

A. 9. **Im zweiten Ao.** hat Her. *εατο* in *ἐγενέατο* 1, 214. 2, 166? *ἐπυθέατο* 7, 172? öfter *ἀπικέατο* und daneben *ἀπίκατο*, was aber nach den meisten Stellen ein Plpf. mit unterlassener Aspiration ist, wie *ἀπίκαται* 7, 209 als Pf steht.

A. 10. **Im Perfect** und Plusquamperfect finden sich *αται* und *ατο* neben *νται* und *ντο* einzeln in *κεχύαται* 2, 75, *ἱδρύαται, το* 2, 156. 182; häufig bei Verben auf *εω: κεκοσμέαται, ἐκεκοσμέατο, ἐδεδέατο* [*ἐβεβλήατο* 6, 25?]; eben so bei Verben auf *αω*, wie von einem Präsens auf *εω* gebildet: *ἐκτέαται, το* rc., einzeln *πεπτέαται* 9, 9.

A. 11. Die A. 3 erwähnten Formen des Pfs. und Plpfs. finden sich bei Her. am häufigsten von verbis mutis: *ἐφθάρατο; ἀγωνίδαται, κεχωρίδαται, ἐσκευάδαται, το; δεδέχαται, ἐτετάχατο, εἰλέχατο, ἐσεσάχατο; τεθάφαται, τετρίφαται, ἐστράφατο,* [*ἐστάλατο* 7, 89? vgl. Hes. *α*, 288]. Vgl. A. 3. Nicht Singular ist *παρεσκευάδατο* Her. 9, 100, sondern es steht für *παρεσκευασμένα ἦν*, wie bei Thuc. öfter *ὡς ἑτοῖμα ἦν.*

A. 12. Regelmäßig gebraucht Her. ατο statt ντο für die Optative: ἐργαζοίατο, ἐργασαίατο, ἕλοιατο, δυναίατο 7, 103. 8, 130, (zw. δύναιντο 6, 44,) ἀντιφέατο 4, 130, πυρφέατο 1, 68. 4, 139. 6, 138; aber μηχανοίατο 6, 46 von μηχανάομαι [μηχανῴατο Dindorf].

5. Die passiven Aoriste haben bei Her. fast durchgängig, bei den Dichtern mehrentheils die gewöhnliche Formation.

A. 1. Für die 3 P. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung ησαν häufig εν: ὤρμηθεν neben ὡρμήθησαν ꝛc. Vergl. im Verz. μίσγω.

[A. 2. Selten ist diese Form bei attischen Dichtern. Einzeln ἔκρυφθεν Eu. Hipp. 1247, durch Verbesserung κατένασθεν Ar. We. 662 und ἐλείφθεν Aisch. Pers. 962.]

A. 3. Ueber den Infinitiv 2 A. 6; über die Einschiebung des ε im Conjunctiv § 31, 1 A. 4.

6. Ueber die epische Verkürzung des langen Bindevocals der Conjunctive des Activs und Passivs (meist nach einer Länge) § 2, 6 A. 1–3.

A. 1. Ueber die epischen Optativformen auf ῦτο und ῦμην, ῖτο § 39 und 40 unter δαίνυμι, λύω, φθίνω. Ueber das vereinzelte φθήῃ eb. unter φθῶ.

A. 2. Ueber die Auflösung und Dehnung der Conj. der Ao. des Pf. § 31, 1, 5–7.

A. 3. Einige Infinitive und Participien Pf. Ps. rücken den Accent auf die drittletzte Sylbe. S. im Verz. ἀχ-, ἀλάομαι; bloß die Part. ἐληλάμενος, ἀκηχέμενος und ἐσσύμενος.

§ 31. Auflösungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Conjugation die aus Contraction entstanden sind finden sich bei den Epikern und Jonern in den aufgelösten Formen.

A. 1. Das Plusquamperfect hat bei ihnen im Singular εα, εας, εε(ν): ἐτεθήπεα Od. ζ, 166, πεποίθεα δ, 434, θ, 181, ἤδεα von οἶδα Il. ξ, 71, und apostrophirt θ, 366, Od. δ, 745, ν, 340, mit Synizesis des εα ἠνώγεα ι, 44, κ, 263, ρ, 55; ἐτεθήπεας Od. ω, 90; ᾔδεεν Il. σ, 404, Od. ψ, 29, ᾔδεε Il. β, 408. 832, λ, 330, ρ, 402; vom Plu. nur συνῄδεατε Her. 9, 58. Vgl. οἶδα.

A. 2. Von dieser bei Her. festen Formation findet sich bei Ho. die dritte Person nur in ᾔδεε(ν), wofür er aber häufiger ᾔδη gebraucht; in andern Verben endigt sie auch bei ihm auf ει, zuweilen auf ειν vgl. B. 1 § 30, 6 A.: βεβλήκειν Il. ε, 661, θ, 270, ξ, 412, Od. χ, 275, ἑστήκειν Il. ψ, 691 (bei Bekker auch ρ, 133, χ, 36, Od. σ, 344), ἠνώγειν Il. ζ, 170, δεδειπνήκειν Od. ρ, 359.

A. 3. Vom zweiten Aorist des Activs finden sich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie εἰπεῖν, ἐλθεῖν, ἀγαγεῖν; andere endigen bei Ho. und Her. bald auf εῖν bald auf έειν: ἰδεῖν, ἰδέειν; πιεῖν, πιέειν. [Immer contrahirt Pindar.]

A. 4. Im Conjunctiv der passiven Aoriste löst Her. das ῶ oft, im Plural regelmäßig, in έω auf [nie ῇ in έῃ]: ἀπαιρεθέω 3, 65, ἑσσωθέωμεν 4, 97, ὁρμηθέωσι 1, 47 vgl. 2, 62. 67, φανέωσι 1, 41. So auch bei Ho. μιγέωσιν Il β, 475. Vgl. § 40 φθάνω.

A. 5. Homer gebraucht im Sing. des Conj. der passiven Aoriste είω, είῃς, είῃ, statt ῶ, ῇς, ῇ: δαείω Il. κ, 425, δαμείῃς Il. γ, 436, μιγείῃ Od. δ, 222? rc. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6 A. 3.

A. 6. Statt είῃ findet sich hier öfter ήῃ: δαμήῃ Il. χ, 246, φανήῃ τ, 375, χ, 73, Od. ψ, 233, σαπήῃ Il. τ, 27. [So will in der 2 u. 3 P. überall ήῃς, ήῃ Spitzner zur Il. exc. 1.]

A. 7. Ueber die mit dieser Auflösung und Dehnung verbundene Verkürzung eines folgenden η und ω § 2, 6 A. 3.

A. 8. Ueber die Endungen εαι, ηαι, εο u. αο § 30, 3 A. 1 f. [Ὑπέσχεο So. OK. 227 Ch.]

2. Mehrentheils aufgelöst gebrauchen Ho., Her. und die dorischen Dichter die activen und medialen Futura der verba liquida: μενέω, έεις, έει, έομεν, έετε, έουσι rc. So auch Pindar ἐρέω, ἀρέομαι P. 1, 75 rc.

A. 1. Zusammengezogen stehen bei Ho. βαλῶ Il. ρ, 451 [?], κτενεῖ Il. ο, 65. 68, ψ, 412, τεμεῖ ν, 707, ἐκφανεῖ τ, 104, ἀμφιβαλεῦμαι Od. χ, 103; bei Her. ἐρεῖς 8, 100, μαντεῖται 1, 109, ἀποκρινεῦσθαι 8, 101, ἀμυνεῦσι 9, 6, ἀμυνεύμεθα 8, 143; ἀμυνούντων 3, 155? vgl. ὄλλυμι; bei Pindar ἐρεῖ N. 7, 68, ἀπαγγελεῖ P. 6, 17; bei Theokrit βαρυνεῦντα 2, 3, ἁλεῦμαι 3, 25. 5, 144.

A. 2. Hiebei wird in der 2 P. Sing. Ind. Med. das ε ausgestoßen vgl. § 30, 3 A. 5: ἀπολαμπρυνέαι Her. 1, 41, εὐφρανέαι 4, 9.

3. Contrahirt wird in der Regel bei Ho. und Her. das sog. attische Futur B. 1 § 31, 3 A. 8—10, sowohl das aus -άσω als das aus ίσω entstandene.

A. 1. Bei den Fu. der ersten Art schlägt Ho. dem ω zuweilen ein ο, dem α ein α vor: κρεμόω Il. η, 83, ἐλόω ν, 315, ἐλόωσι Od. η, 319, δαμόωσι Il. ζ, 368; δαμάᾳ χ, 271, ἐλάαν ρ, 496. Vgl. § 31, 6 A. 2.

A. 2. Bei Herodot finden sich von solchen Futuren außer ἐλῶ, ᾷς rc. nur noch δοκιμᾷ 1, 199, δικᾷν 1, 97. Von der zweiten Art ist θεσπιέειν 8, 135 zu ändern.

A. 3. Herodot (nicht Ho.) contrahirt bei diesen Futuren εο [und εου] in ευ: κομιεύμεθα 8, 62 rc., zw. νομιοῦμεν 2, 17.

A. 4. Neben den Futuren auf ιῶ, ιοῦμαι finden sich bei Ho. (nicht bei Her.) häufig auch die auf ίσω, ίσομαι, oder auch ίσσω, ίσσομαι vgl. § 29, 1: κομίσω, ὁπλίσσω, ληίσομαι, ληίσσομαι.

A. 5. Von dem dorischen Futur B. 1 § 31, 3 A. 11 haben Ho. und Her. stäts in aufgelöster Form nur πεσέεται, πεσέονται, πεσέεσθαι.

Digitized by Google

§ 32. Besondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfecta wie der activen und medialen Aoriste bildeten die Epiker, Her. und die Dorier ohne Augment durch Anhängung der Sylben σκον und σκόμην, welche Endungen wie die der gew. Imperfecta abgewandelt werden: σκον, [σκες,] σκε(ν).

A. 1. Bei den barytonen Verben auf ω tritt dabei als Bindevocal ε, in den beiden ersten Ao. α ein:

ἔχεσκον, μένεσκον, ἴδεσκον, ἐρητύσασκον;
μαχεσκόμην, δυσασκόμην.

A. 2. Von den Verben auf έω wurden diese Formen bald regelmäßig gebildet, wie meist bei Her., bald ein ε ausgestoßen, wie oft bei Ho.: καλέεσκον, ὤθεσκον, καλέσκετο. [Bei Her. steht ἤχεσκε 4, 200, auch hat Bekker 1, 186 ἀπαιρεσκον, 7, 5 und 119 ποιέσκετο aufgenommen.]

A. 3. Bei den Verben auf άω treten diese Endungen ohne Bindevocal an den Charakter α, der oft auch verdoppelt wird: ἔασκον, μνασκόμην; περάασκον.

A. 4. Bei den Verben auf μι treten die Endungen an den Charakter: τίθεσκεν Hes. Bruchst. 96 (130), ἵστασκον, στάσκον, δόσκον, ῥήγνυσκον, δύσκον, ζωννυσκόμην. Vgl. εἰμί, κεῖμαι, ἐρύω, ὄλλυμι, περάω, φαίνω.

(A. 5. Anomal findet sich zuweilen als Bindevocal α statt ε: κρύπτασκε Il. θ, 272, ῥίπτασκον öfter; ἀνασσείασκε Hy. α, 403, ῥοίζασκε Hes. θ, 835; und die Contraction des οη in ἀγνώσασκε Od. ψ, 95.)

(A. 6. Das Augment hat sich in dieser Formation bei Ho. erhalten, öfter in ἔφασκον, einzeln in ἐμισγίσκοντο Od. υ, 7, ἀνεμορμύρεσκε μ, 238, παρεκέσκετο ξ, 521, παρέβασκε Il. λ, 104, zw. ὤρσασκε ρ, 423 wie ἐλάβεσκον Her. 4, 130.)

A. 7. Gewöhnlich findet sich von dieser Formation (zufällig) nur der Singular und die 3 P. des Plurals; einzeln νικάσκομεν Od. λ, 512 (ἐφάσκετε Od. χ, 35).

A. 8. Bezeichnet wird durch diese Formation eine Wiederholung (iterative Bedeutung), regelmäßig bei Her., gewöhnlich bei Ho. Doch heißt bei Ho. ἔσκεν schlechtweg war und nur gezwungen können manche Formen wie φιλέεσκε, ῥίπτασκεν an mehreren Stellen iterativ gedeutet werden.

A. 9. Bei attischen Dichtern ist diese Formation sehr selten: κλαίεσκε Aesch. Br. 285, ταμιεύεσκε So. Ant. 949, παίεσκε 963, βινεσκόμην Ar. Ri. 1242, ἔσκεν Aesch. Perf. 648 u. zweifelhaft Ag. 705. Auch Her. hat sie meist nur in Imperfecten von Verben auf ω oder εω; einzeln λάβεσκον 4, 78. 130. Allgemein fehlt sie den Verben auf όω, eine vielleicht nur zufällige Erscheinung.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment bildeten hauptsächlich die Epiker mit den Endungen

des passiven Plusquamperfects ein Tempus das der Bedeutung nach meistens passiver Aorist ist. So von βάλλω, σεύω, λέγω

ἔβλητο und βλῆτο, ἐσσύμην, ἐλέγμην.

A. 1. S. die hieher gehörigen Formen im Verz. unter (ἀλιταίνω,) βάλλω, κιχάνω, ὀνίνημι, πελάζω, πέρθω, πίμπλημι; κτείνω, λύω, πνέω, σεύω, χέω; φθίνω, κτι–; ἄλλομαι, ἀρ–, δέχομαι, ἐλελίζω, ἴκω, λέγω, μίγνυμι, ὄρνυμι, πάλλω, πήγνυμι. Vgl. auch κλύω und οὐτάω.

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des Perfects gebildet, das Particip jedoch wie das des Präsens betont.

(A. 3. Ueber den entsprechenden Ao. Act. ἔβλην und ἐκίχην s. im Verz. βάλλω und κιχάνω vgl. κτείνω und B. I § 36, 5 A. 1)

A. 4. Diesen Aorist nennt man den synkopirten.

§ 33. Dorismen.

1. **Der dorische und äolische Dialekt haben hauptsächlich im Activ mehrere Abweichungen.**

A. 1. Das dorische α tritt meist nur in der dualen Endung ην und in der passiven μην ein: κτησάσθαν Pind. O. 9, 45 vgl. N. 10, 64, ἱκόμαν ꝛc. [Einzeln ἐτύπαν Theokr. 4, 53] Vgl. § 2, 5 A. 1 e.

A. 2. In der 2 P. Sing. Ind. Act. gebrauchen die Dorier statt εις oft ες mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe: συρίσδες.

[A. 3. In der 2 P. Sing. Act. aller Modi gebrauchen die Dorier st. σ oft σθα, wie selbst im Indicativ ἐθέλησθα Theokr. 29, 4.]

[A. 4. Die 3 P. Sing. Ind. Act. endigt sich dorisch auch auf η: διδάκκη für διδάσκει.]

[A. 5. Die 2 und 3 P. Ind. Perf. Act. endigen sich bei Theokrit auch auf ης und η: πεπόνθης 7, 83. 10, 1, πεφύκη 11, 1 vergl. 4, 7. 40. 5, 33, wiewohl in 11, 1 das Plpf. erklärbar und die übrigen Stellen nicht metrisch gesichert sind.]

A. 6. Die 1 P. Plu. Act. endigt sich dorisch (doch nicht bei Pindar) auf μες: ἐρίσδομες, εἵρπομες, εὕρομες, πεπόνθαμες, ἐκλίνθημες, (ἐπεπόνθεμες Ar. Ly. 1098?).

A. 7. In der 3 P. Plu. gebrauchen die Dorier statt ουσι und ασι die Endungen οντι und αντι (ohne das ephelkystische ν); statt ουσι jedoch auch (eig. äolisch) οισι: λέγοντι, τρέφοντι, μενεῦντι, ἀπατῶντι; φιλέοισιν; δεδόρκαντι; eben so im Conj. ωντι für ωσι: μένωντι, ἔλθωντι.

A. 8. Die activen Infinitive auf ειν bilden die Dorier auf εν mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe (Pindar jedoch meist auf ειν); die auf εῖν, έειν und άειν auf ῆν: ἀείδεν Theokr. 6, 20. 8, 4 [sonst ἀείδειν betont]; εὑρῆν 11, 4, εἰπῆν 14, 19; ποιῆν 14, 70. 21, 31 ꝛc. [bei Andern auch εὑρέν ꝛc.]; λυσσῆν 4, 11. Aeolisch ist τρέπην für τρέπειν Alc. Bruchst. 3.

[A. 9. Den Inf. Perf. Act. bilden die Dorier und Aeoler auf ην und ειν: δεδύκην, γεγάκειν.]

A. 10. Die Feminina der Participia endigen die Dorier und Aeoler auf οισα statt ουσα und auf αισα statt ασα, wie im Masc. αις für ας steht vgl § 2, 2 A. 4: ἔχοισα Theokr. 6, 30, ζατοῖσα 1, 85, λαβοῖσα 15, 42. vgl. 16, 11, θρέψαις, αισα. [Ueber den zum Theil zweifelhaften Gebrauch dieser Form bei Pindar vgl. Herm. de dial. Pind. p. 16.]

A. 11. Das Particip des Perfects hat bei den Doriern zuweilen die Endungen des Particips des Präsens: πεφρίκοντας Pind. P. 4, 183, vgl. 179 und § 29, 2 A. 6.

2. Das Fu. Act. und Med. auf σω, σομαι rc. bilden die Dorier wie aus σέω, σέομαι rc. contrahirt, wobei aber εο gewöhnlich in ευ übergeht, vgl. § 10, 6 A. 1:

Act. ἀρξῶ, εῖς, εῖ; εῦμεν, εῖτε, εῦντι.
Med. ἀρξεῦμαι, ῇ, εῖται; εύμεθα, εῖσθε, εῦνται.

A. Doch steht Theokr. 18, 40, ἑρψοῦμες neben δρεψεύμενοι, ποιησοῦνται Stob. 108, 81.

3. Statt der dorischen Formen gebrauchen die Dorier, hauptsächlich die Dichter, mehrfach theils die epischen theils die gewöhnlichen.

A. 1. Veranlassung dazu giebt z. Th. das Metrum, wie in γρυλλιξεῖτε καὶ κοίξετε Ar. Ach. 746, ἀείσομαι Theokr. 5, 22. 8, 55, δωρήσομαι 5, 99, φυλάξομαι 15, 72.

A 2. Nicht selten jedoch finden sich auch ohne ersichtliche Gründe Abweichungen vom reinen Dorismus und sehr bedenklich sind mehrentheils Aenderungen, um Gesetzmäßigkeit zu erzielen, da man bei jedem Schritte Gefahr läuft zu wollen was die Schriftsteller vielleicht nicht gewollt. Doch läßt sich bei Pindar, dessen Sprache aus dem epischen und dorischen, z. Th. auch dem äolischen Dialekt gemischt ist, eine gewisse, wenn auch z. Th. etwas complicirte Consequenz nicht verkennen. Vgl. Hermann de dailecto Pindari. Ziemlich buntscheckig dagegen ist die Sprache des Theokrit, in der zwar, mit Ausnahme einiger im epischen Dialekt geschriebenen Stücke, der Dorismus die Grundlage bildet, dabei jedoch mit einer Freiheit die wohl keineswegs durchgängig auf Gesetzmäßigkeit zurückzuführen ist, die Formen anderer Dialekte, hauptsächlich des epischen u. ionischen, vielfach eingemischt werden.

§ 34. Contracta. Liquida.

1. Die verba contracta erscheinen in den Dialekten theils aufgelöst, theils zusammengezogen, theils nach der Contraction wieder zerdehnt.

2. Von den Verben auf *έω* contrahiren *εε* und *εει* die Epiker oft, Pindar gewöhnlich, Herodot verhältnißmäßig selten: *μήτε τρέε μήτε τάρβει* Il. φ, 288; *ἐπετέλεε* Her. 3, 125 ꝛc.

A. 1. Ziemlich fest ist bei Her. *δεῖ* man muß; *δέει* jedoch 3, 127. 8, 68. 143; dagegen *ἔδεε* häufiger als *ἔδει*. Einzeln stehen *χώρει* 5, 72, *βοήθει* 7, 157, *αὐχεῖτε* 7, 103, *μυεῖται* 8, 65, *ἐθηεῖτο* 1, 10. 68. 4, 85; [*περιθεῖ* 1. 181,] *κινεῖ* 3, 80, *ἀποστερεῖ* 6, 65, *μαρτυρεῖ* 8, 94; *ἐνδεῖν* 1, 11 (neben *δέειν* 8, 62), *ἐνεμεῖν* 2, 172, *εὐνοεῖν* 9, 79. Aufgelöst hat Pindar *ἐθάμβεεν* N. 3, 50, *κελαδέειν* J. 4, 48, *φιλέειν* Bruchst. 11, 23.

A. 2. Von den zweisylbigen Verben auf *έω* ist *εε* in den Imperfecten bei Ho. aufgelöst, wenn das Augment fehlt: *θέε*, *ζέεν*; *θεῖ*, *ζεῖ* nur Präsens; dagegen *σύγχει* Il. ν, 808.

[A. 3. Einzeln ist *ἤσκειν* Il. γ, 388 gegen B. 1 § 32, 3 A. 3.]

(A. 4. Ueber den Inf. auf *ήμεναι* § 30, 2 A. 4. Anomal stehen auch *ἀπειλήτην* Od. λ, 313 und *ὁμαρτήτην* Il. ν, 584 neben *ὁμαρτεῖτον* θ, 191, ψ, 414, *κομείτην* θ, 113 (*κομείτων* eb. 109), *δορπείτην* Od. ο, 302.)

A. 5. Ueber die Dehnung des *εω* in *ειω* § 2, 3 A. 2.

3. Die Vocale *εο* und *εου* finden sich bei Ho., den Jonern, Doriern und Aeolern in den Verben auf *εω* sowohl unverändert als in *ευ* contrahirt; dies auch zuweilen bei den Tragikern. Vgl. § 10, 4 u. 6 A. 1.

A. 1. Selten findet sich *εον* im Imperfect bei Ho. contrahirt, als 1 P. Sing. *πίεζευν* Od. μ, 174, *γεγώνευν* μ, 370, *ἐγεγώνευν* ρ, 161; als 3 P. Plu. *πίεζευν* μ, 196, *ἀΰτευν* Il. μ, 160 (Eu. Hip. 167), *ὡμίλευν* σ, 539, *γεγώνευν* Od. ι, 47.

A. 2. Dagegen ist *εον* durch Synizesis einsylbig a) in der ersten P. Sing. *ἠρίθμεον* Od. κ, 204, *ᾔτεον* ω, 337; b) in der dritten P. Plu. *ἠνώγεον* Il. η, 394, *ἄφρεον* λ, 282, *ἠλάστεον* ο, 21, *ἠγίνεον* σ, 493, *ἐθρήνεον* ω, 722, *κάλεον* Od. θ, 550, *ἐφόρεον* Od. χ, 456, *ἐπλεον* Hy. α, 408. So haben Spitzner u. Bekker Il. δ, 308 auch *ἐπόρθεον* gegeben und *ἀνερρίπτουν* Od. ν, 78 ist gleichfalls zu bessern. Eben so sind bei Her. *περιεξυροῦντες* 3, 8 u. *ἐπιμητρούμενος* 3, 91 zu ändern.

A. 3. Im activen Particip des Pr. findet sich die Synizesis nur in *ἀελπτέοντες* Il. η, 310, die Zusammenziehung in *εἰλεῦντα* Od. λ, 573, *καλεῦντες* κ, 229. 255, μ, 249, *ἐνοινοχοεῦντες* γ, 472, *φιλεῦντας* γ, 221.

A. 4. Etwas häufiger findet sich *εο* bei Ho. in passiven Formen contrahirt: *νεῦμαι* Il. σ, 136, *ὀχλεῦνται* Il. φ, 261; *ποιεύμην* ι, 495, *ἐξαιρεύμην* Od. ξ, 232, *πωλεύμην* χ, 352, *ἐθηεύμεσθα* ι, 218, *ἱκνεύμεσθα* ω, 339; *θηεῦντο* Il. η, 444, κ, 524, ψ, 728. 881, Od. β, 13, ρ, 64, *ὠρχεῦντο* Il. σ, 594, *εἱλεῦντο* φ, 8. *καλεῦντο* β, 684, *ἐξετελεῦντο* Od. λ, 294, ξ, 293, *δατεῦντο* α, 112, ψ, 121, *σφαραγεῦντο* ι, 390. 440; *αἱρεύμενος* Il. π, 353, *φοβεύμενος* θ, 149, *πονεύμενος* δ, 374, ν, 288, *πωλεύμενος* Od. β, 55, ρ, 534, *ἱκνεύμενος* Od. ι, 128, *προκαλεύμενος* Hy β, 241.

Digitized by Google

A. 5. Das εον hat Ho. selten in ευ zusammengezogen: νεικεῦσι Il. υ, 254, οἰχνεῦσι ι, 384, Od. γ, 322, ι, 120, εἰσοιχνεῦσαν ζ, 157.

A. 6. Herodot gebraucht die hieher (auch die zu A. 5) gehörigen Formen mit großer Willkür bald aufgelöst, bald (wie auch die Dorier) εο und εου in ευ zusammengezogen, wie οἰκέοντες neben οἰκεῦντας 4, 157. Sichtliche Vorliebe für das Eine oder das Andere zeigt er bei einzelnen Verben; für die Auflösung z. B. bei δοκέω, für die Zusammenziehung bei ποιέω.

[A. 7. Sehr selten sind solche Contractionen bei den Tragikern: ἄὔτευν Eu. Hipp. 167, πολεύμενος Aesch. Pro. 648, εἰσοιχνεῦσιν 122, ὑμνεῦσαι Eu. Med. 422, μυθεῦσα Iph. T. 789. Zweifelhaft ist bei Pindar πνεῦν P. 4, 225; sicher bei Theokrit ἔρρευν 2, 89, ἐγχεῦντα 10, 53 u. a., vgl. 5 A. 8.]

[A. 8. Ueber die Ausstoßung eines ε in den Endungen εαι u. εο § 30, 3 A. 5. Aber aus νέεαι wird νεῖαι Od. λ, 114, μ, 141, aus μυθέεαι μυθεῖαι Od. θ, 180 (neben μυθέαι β, 202), vgl. § 39 αἰδομαι. Ausstoßung und Contraction finden sich in φοβεῦ Her. 1, 9 u. ποιεῦ 4, 9.

4. Selten oder nie contrahiren Ho. und Her. in den Verben auf έω das ε mit einem folgenden η, ῃ, ω und οι.

A. 1. Zweifelhaft ist θαρσῶν Il. ε, 124. Denn sonst tritt Synizesis ein, wie in εἰλέωσι β, 294, φιλέωμεν Od. θ, 42, ὁμαρτέων Il. ω, 438, πλέων Od. α, 183. Vgl. § 13, 3 A. 3.

A. 2. Nicht anzutasten sind φιλοίη Od. δ, 692, φοροίη ι, 320 (wie ποιοίη Her. 6, 35), θηοῖο Il. ω, 418.

[A. 3. Bei Herodot finden sich noch, auch bei Bekker, ποιῆται 9, 45, δηλῆται 4, 187, ποιοῖ 2, 169, ἀδικοῖεν 5, 84, ποιοῖτο 7, 48, bei einer großen Ueberzahl uncontrahirter Stellen wahrscheinlich zu ändern.]

A. 4. Bei Pindar finden sich εο, (εου,) εοι, εω, εη in der Regel aufgelöst. [Καλεῦνται Frg. 10, 4.]

5. Von den Verben auf άω erscheinen bei Ho. nur einige in vollständiger Form, gewöhnlich contrahirt er sie, wie Pindar regelmäßig, (außer ναιετάω,) Her. immer; dieser durchaus, Ho. meist nach den allgemeinen Regeln.

A. 1. Uncontrahirt finden sich mit langem α πεινάων Il. γ, 25, διψάων Od. λ, 584, πεινάοντα Il. σ, 162, πεινάοντε π, 758, ἀναμαιμάει 490.

A. 2. Mit kurzem α uncontrahirt finden sich

a) von einsylbigen Stämmen νάει Od. ζ, 292, νάουσι Il. φ, 197, φάε Od. ξ, 502, λάε τ, 230, λάων τ, 229, ἐπέχραον β, 60, Il. π, 352. 356, ἔχραε φ, 369, Od. ε, 396, κ, 64, ἐχράετο φ, 69;

b) von zweisylbigen Stämmen γοάοιμεν Il. ω, 664, γοάοιεν Od. ω, 190; ἐλάω s. im Verz. unter ἐλαύνω; ἐλάονται Il. β, 550, κραδάων η, 213, ν, 583, υ, 423, Od. τ, 438; οὔταε χ, 356; πέραον Il. π, 367; κατεσκίαον Od. μ, 436; ὑλάει υ, 15, ὑλάουσι π, 9, ὕλαον und ὑλάοντο π, 5. 162;

c) von drei- und mehrsylbigen Stämmen ἀντιόωντα Od. ν, 109; ἀοιδιάει κ, 227, ἀοιδιάουσα ε, 61, μειδιάει Hy. θ, 3, μειδιάων ς, 14 (sonst μειδιόων, vgl 6 A. 1); ναιετάω s. im Verz.; ὁμοστιχάει Il. ο, 635; τηλεθάω s. im Verz.

(A. 3. Unregelmäßig contrahirt Ho. in einigen Formen αε in η, wie in den Dualen προσαυδήτην Il. λ, 136. χ, 90 (dagegen αὐδάτω Od. ο, 440), συναντήτην Od. π, 333, φοιτήτην Il. μ, 266, συλήτην ν, 202 neben νεμεσᾶτον ψ, 494. Zweifelhaft ist die La. ὅρητο Il. α, 56. Ueber den Inf. auf ήμεναι § 30, 2 A. 4; über den passiven Inf. θῆσθαι melken s. das Verz. unter θα–; über κνῆ Il. λ, 639 s. B. 1 § 32, 3 A. 4.)

[A. 4. Ὅρηαι Od. ξ, 343 ist mit abweichender Betonung aus ὁράεαι gebildet wie νεῖαι aus νέεαι nach 3 A. 8. Ganz anomal ist der unsichere Conj μενοινήῃσι Il. ο, 82, wo Spitzner nach Hermann μενοινήσειε hergestellt hat.]

[A. 5. Ueber σμάω, χράομαι und χράω (bei Her.) s. das Verz. Für θυμιᾶται hat Her. 4, 75 zw. θυμιῆται. Die Dorier, jedoch nicht Pindar, contrahiren αε und αει häufig in η.]

A. 6. Einige Verba auf αω haben bei den Epikern, Ionern und Doriern eine Nebenform auf εω. So finden sich bei Ho. ἤντεον Il. η, 423, μενοίνεον μ, 59; ὁμόκλεον öfter, ὁμοκλέομεν Od. ω, 173.

A. 7. Bei Herodot finden sich von dieser Art häufiger εἰρωτέω, ὁρέω, φοιτέω neben εἰρωτάω ꝛc. [nie ἐάω], in activer Formation meist mit den Vocalen εο und εου; einzeln κομέουσι 2. 36. 4. 180, φυσεόντων neben φυσῶσι 4. 2 [ἐκπηδέειν 8, 118?]; in passiver ἀρτέομαι 3, 65, κοιμέονται 2, 95, vgl. 4, 172, ἐμηχανέοντο 8, 7. 52, ὁρμέοντο 7, 188, ἐκτέετο 8, 112, ἐνδιαιτέεσθαι 8, 41. Vgl. § 40 χράομαι.

A. 8. Bei Herodot, den Doriern und Aeolern finden sich solche Formen zuweilen auch contrahirt: εἰρώτευν Her. 1, 158. 3, 140 (öfter εἰρώτεον). εἰρωτεῦντας 3, 62, ἀνιεῦνται 7, 236, σταθμεύμενοι 8, 130; ὁρεῦντι Theokr. 9, 35, ἠγάπευν eb. Epigr. 19, 4. ὁρεῖσα öfter ꝛc.

A. 9. Dem Contractionslaute ω von Verben auf αω schlägt Her. oft ein ε, selten ein ο vor: ὠρέωντες neben ὁρῶντες und ὁρέοντες, φοιτέωσι neben φοιτῶσι und φοιτέουσι, vgl. A. 7, κτέωνται neben κτῶνται ꝛc.; κομόωσι zw. 4, 191, ἠγορόωντο 6, 11.

6. Contrahirten Sylben von Verben auf αω erlauben sich die Epiker des Metrums halber einen gleichlautigen Vocal vorzuschlagen.

A. 1. Der vorgeschlagene Vocal ist meist ein kurzer, zuweilen jedoch auch ein langer:

kurz in	lang in
ὁρόω aus ὁρῶ	δρώωσι aus δρῶσι
ὁρόωτε aus ὁρῶτε	ἡβώωσα aus ἡβῶσα
ὁράᾳς aus ὁρᾷς	μνάᾳ aus μνᾷ
ὁράασθαι aus ὁρᾶσθαι.	μνάασθαι aus μνᾶσθαι.

A. 2. Ueber diese Formation in den Fu. von ἐλαύνω und κρεμάννυμι § 31, 3 A. 1.

A. 3. Ungebräuchlich war diese Formation meist bei ἐάω. Allgemein wurde das ο nicht vorgeschlagen bei Zusammenziehungen aus αον und άομεν; das α nicht bei denen aus αε, αειν und αεις, selten wenn der Zusammenziehung ein τ folgt.

A. 4. Dem ω ist ε vorgeschlagen in χρεώμενος Il. ψ, 834 und μεμνέῳτο Il. ψ, 361; α fest in ναιετάωσα, σάω, ἐσάω.

(A. 5. Zwischen ω (aus αο) und ντ wird zuweilen ein ο eingesetzt und ähnlich ῳ (aus αοι) in ωοι erweitert: ἡβώοντες, ἡβώοιμι, δρώοιμι Od. ο, 317; doch auch vor μ in μνωόμενος ο, 400. Dagegen ἡβῷμι Il. η, 133, ἐῷμι Od. π, 85, ἐῷ υ, 12.)

[A. 6. Ueber die Zusammenziehung des οη in ω von Verben auf οαω und οεω § 10, 5 A. 2.]

7. Der dorische Dialekt hat in den Verben auf εω und αω Manches mit dem epischen und ionischen gemein, vgl. 5 A. 8, Anderes eigenthümlich.

A. 1. Ueber den Contractionslaut ευ statt ου 3 A. 6, η statt α 5 A. 5: ὁρῇς (vielleicht ohne ι zu schreiben vgl. § 33, 1 A. 2, selten ὅρησθα von ὅρημι Theokr. 6, 8 vgl. 48), ὁρῇ, ὁρῆτε, ὅρη, ὁρῆν, ἠρώτη.

A. 2. Statt in ω werden αο und αου dorisch in α zusammengezogen: πεινᾶμες, πεινᾶντι. Ueber die Nebenformen auf εω 5 A. 6—8.

A. 3. Die Infinitive Präs. Act. der Verba auf εω und αω werden dorisch in ῆν, derer auf οω in ῶν zusammengezogen: κοσμῆν, ἐρῆν, ὑπνῶν.

[A. 4. Aeolisch sind diese Inf. baryton: κόσμην ꝛc.]

[A. 5. Daneben haben die Aeoler von Verben auf αω einen Inf. auf αις wie von denen auf οω einen auf οις: γέλαις, ὕψοις.]

8. Die Verba auf οω werden bei Ho. gewöhnlich, bei Her. immer contrahirt.

A. 1 Aufgelöste Formen finden sich bei Ho. nur mit verlängertem Charakter: ὑπνώοντας Il ω, 344, Od. ι, 48, ἱδρώοντα Il. σ, 372 vgl. ϑ, 543, Od. δ, 39, ἱδρώουσα Il. λ, 119 neben ἱδρῶσαι λ, 598.

A. 2. Zuweilen entlehnen Verba auf οω von den Verben auf αω den Contractionslaut ω mit vorgeschlagenem ο: ἀρόωσιν Od. ι, 108, δηιόων Il. σ, 195, δηιόωντο ν, 675, δηιόῳεν Od. δ, 226.

A. 3. Herodot contrahirt von Verben auf οω, am häufigsten von δικαιόω, (durch einen Uebergang zu der Formation derer auf εω) das οο und οου mehrfach in ευ: δικαιεῦν neben δικαιοῦν, ἐδικαίευν, ἐδικαίευ neben ἐδικαίου, δικαιεῦντος, δικαιεῦσι, ἐδικαιεῦντο, ἰσεύμενος ꝛc.

[A. 4. Ueber den dorischen Inf. auf ων 7 A. 3, den äolischen auf οις eb. A. 4.]

9. Die verba liquida gehen auch in den Dialekten meist regelmäßig.

A. Ueber die Auflösung der Endungen des Futurs § 31, 2 u. A. 1. 2; über die Futura und 1 Aoriste mit dem Tempuscharakter σ § 29, 2 A. 1.

10. **Die ersten Aoriste des Activs u. Mediums von Verben auf ιαινω und ραινω nehmen statt lang α bei den Epikern und Ionern η an. vgl. § 2, 2 A. 2.**

A. 1. So steht εὐτρῆναι Il. ρ, 28. ἐξήρηνα Her. 7, 109 [aber ξηρᾶναι 2, 99 vgl. Il. φ, 347], πειρήναντε Od. ξ, 175. 192, ὑδρηναμένη Od. ρ, 48. 58; λειήνας Il. δ, 111 vgl. Od. θ, 260 wie λεήνας Her. 1, 200. 7, 9. 8, 142 (ἐκέρδηνα 8, 5).

A. 2. Eben so κοιλῆναι Her. 2, 73 gegen B. 1 § 33, 2 A. 1, 3.

A. 3. Die Dorier dagegen haben in allen diesen Aoristen α statt η: ἔσανα Pind. Ol. 4, 4, P. 1, 52 (wie auch der Komiker Appollodoros im Trimeter bei Athen. 1, 3, c), ἔφανα O. 13, 18, P. 3, 44, γᾶμιν 3, 91. ꝛc. Doch ἐκάθηρα Theokr. 5, 119.

A. 4. Im ersten Aorist des Passivs schieben die Epiker zuweilen vor θ ein ν ein. S. das Verz. unter κλίνω und κρίνω.

[A. 5. Ueber die Pf. Pf. von εἴλω und εἴρω, die gegen Bd. 1 § 33, 3 das ε behalten, s. das Verz.]

A. 6. Die Endung νται findet sich gegen B. 1 § 33, 3 A. 8 für die 3 P. des Plu. in κεχείμανται φρένες Pind. Py. 9, 32. Vgl. jedoch die Syntax.]

§ 35. Paradigmatische Uebersicht der Conjugation auf ω, εω und αω.

Vorer. Nicht aufgeführt sind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß sie, noch wo sie, was sehr häufig ist, neben den aufgeführten üblich sind. Dorismen und Aeolismen sind eingeklammert. Ueber das ῠ in λύω s. das Verz.

A. Verba auf ω.

Activ.

Präsens.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1.		λύωμι 30, 1, 1	[λύοιν 30, 1, 6]
2.	(λῦες 33, 1, 2.)	λύῃσθα 30, 1, 2	λύοισθα 30, 1, 3.
3.	[λύησι 30, 1, 5] (λῦη 33, 1, 4)	λύῃσι(ν) 30, 1, 4	
Plu.		λύομεν 2, 6, 1	
1.	(λύομες 33, 1, 6)	(λύωμες 33, 1, 6)	
2.		λύετε 2, 6, 2	
3.	(λύοντι 33, 1, 7)	(λύωντι 33, 1, 7)	

Imprf. λῦον ꝛc. 28, 3 Du. 3. (ἐ)λύετον 30, 1, 7. Iterativ λύεσκον 32, 1, 1. 9.

Perfect.

Si. 3. λελύκη 33, 1, 5, Conj.
Plu. 1. μέμαμεν, εἰλήλουθμεν } 29, 3, 4 — λελύκομεν 2, 6, 1
2. μέματε eb.

Plu. 3. μεμάασιν 29, 3, 2
(λελύκαντι 33, 1, 7).

Plusquampefect.

Si. λελύκεα, εας, ει(ν) 31, 1, 1, ειν eb. A. 2; 2 Plu. ἔατε eb. A. 1.

Futur.

λύω? 29, 2, 4; (λυσῶ, εῖς, εῖ, εῦμεν ꝛc. 33, 2;) πειρήσω ꝛc. 27, 3.
κομίσω, ίσσω ꝛc. 31, 3, 4; (κομιξῶ, γελαξῶ ꝛc. 27, 2, 2. 4.)
πεπιθήσω 28, 6, 4. μενέω, έεις, έει, έομεν ꝛc. 31, 2, μενεῦσι ꝛc. eb. A. 1.
κέρσω 29, 2, 1. ἐλόω, ᾶς ꝛc. 31, 3, 1.

Erster Aorist.

Im Stammcharakter richtet er sich meist nach dem Futur.
Erste Aoriste mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.
Erste Aoriste ohne Tempuscharakter, wie ἔσσευα 29, 2, 3.
Erste Aoriste von Verben auf αίνω und ραινω: ἐξήρηνα ꝛc. 34, 10, 1, vgl. A. 2.
Erste Aoriste mit der Reduplication 28, 6, 5.
Verkürzung des langen Vocals im Conjunctiv 2, 6, 1.
Iterativ λύσασκον 32, 1, 1.

Zweiter Aorist.

Reduplication desselben § 28, 6, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

Infinitive.

des Pr.: λυέμεναι, λυέμεν 30, 2, 1; (λύεν, λύην 33, 1, 8).
des Pf.: τεθνάμεναι, τεθνάμεν 30, 2, 2.
des Fu.: wie des Pr.
des 2 Ao.: ἰδέειν 31, 1, 3, (ἰδῆν 33, 1, 8.)

Participia.

des Pr.: (Fe. λύοισα 33, 1, 10.)
des Pf.: κεκμηώς 29, 3, 1, Ge. ηῶτος neben ηότος und κεκλήγοντος 29, 3, 6; βεβαώς, ῶτος eb. und A. 3.
Fe. τεθαλυῖα zu τεθηλώς § 29, 3, 7.
des Ao.: λύσαις, λύσαισα 33, 1, 10.

Passive Formation.

Präsens.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ	Imper.
Si. 2.	λύεαι 30, 3, 1. 2	λύηαι 30, 3, 1		λύεο, λύευ 30, 3, 4.
		λύεαι 2, 6, 2		
3.		λύεται 2, 6, 1		
Plu. 1.	λυόμεσθα 30,3,11	λυώμεσθα 30,3,11	λυοίμεσθα 30,3,11.	
3.	λύαται 30, 4, 5		λυοίατο 30, 4, 12.	

Imperfect.

Si. 2. (ἐ)λύεο, (ἐ)λύευ 30, 3, 4. Plu. 1. (ἐ)λυόμεσθα 30, 3, 11. 3. (ἐ)λύατο 30, 4, 5.

Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2. μέμνηαι 30, 3, 3. Opt. Si. 3. λελῦτο 30, 6 A.
πέπυσσαι 30, 3, 8.
Plu. 1. λελύμεσθα 30, 3, 11.
λελύαται 30, 4, 1. 2. 10, vgl. 11.

Futur des Mediums.

(λυσεῦμαι rc. 33, 2); sonst wie im Pr., z. B. 2 Si. Ind. λύσεαι.
εὐφρανέομαι, έαι 31, 2, εὐφρανεῦμαι 31, 2 A. 1.

Aorist des Mediums.

Si. 2. ἐλύσαο 30, 3, 1.
Plu. 1. ἐλυσάμεσθα 30, 3, 11. Opt. Pl. 3. λυσαίατο 30, 4, 12.
Iterativ λυσασκόμην 32, 1, 1.
Si. 1. ὀδυρηνάμην 34, 10, 1.

Aorist des Passivs.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Si.		λυθέω 31, 1, 4
		δαμείω, ῄῃς, ῄῃ 31, 1, 5. 6.
Plu. 1.		είομεν, [ῄομεν] 2, 6, 3.
2.		είετε eb.
3.	ἔλυθεν 30, 5, 1. 2.	

Ueber die synkopirten Ao. (ἐ)λύμην rc. 32. 2.
Inf. und Partic. Pf.: ἀλάλησθαι, ἀλαλήμενος 30, 6, 2.

B. Verba auf εω.

Vorer. Ueber εε und εει, die sowohl contrahirt als nicht contrahirt vorkommen, 34, 2.

Activ.

Präsens.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1.	ποιέω 34, 4, 1, πενθείω rc. 2, 3, 2 c.	ποιέω, έῃς rc. 34, 4.	ποιέοιμι 34, 4 u. A. 3.
Plu. 1.	ποιέομεν, ποιεῦμεν 34, 3.		
3.	ποιέουσι, ποιεῦσι eb. u. A. 5. 6.		

Imperfect.

Si. 1. u. Plu. 3. (ἐ)ποίεον, (ἐ)ποίευν 34, 3, 1. 2. 7.
Si. 3. θέεν 34, 2, 2, ἤσκειν eb. 3.
Iterativ ποιέεσκον, ποίεσκον 32, 1, 2.
Inf. ποιήμεναι 30, 2, 4 (ποιῆν 34, 1, 8).
Partic. Ge. Masc. ποιέοντος, ποιεῦντος 34, 3, 3.

Passiv.

Präsens.

Indicativ Conjunctiv Optativ

Si. 1. ποιέομαι, ποιεῦμαι 34, 3, 4. ποιέωμαι, έῃ ꝛc. 34, 4. ποιοίμην ꝛc. 34, 4.
2. ποιέαι 30, 3, 5.
Plu. 1. ποιεόμε(σ)θα, ποιεύμεσθα 34, 3, 4.
3. ποιέονται, ποιεῦνται 34, 3, 4.

Imperfect.

Si. 1. (ἐ)ποιεόμην, (ἐ)ποιεύμην 34, 3, 4. 2. (ἐ)ποιέο 30, 3, 5.
Plu. 2. (ἐ)ποιεόμε(σ)θα, (ἐ)ποιεύμε(σ)θα 34, 3, 4. 3. (ἐ)ποιέοντο, (ἐ)ποιεῦντο 34, 3, 4.

C. Verba auf αω.

Activ.

Präsens.

Indicativ

Si. 1. ὁράω 34, 5, 2, ὁρέω eb. 7, ὁρόω 34, 6, 1. 2 u. 3 ὁράᾳς, άᾳ 34, 6, 1, (ὁρῇς, ῇ 34, 7, 1)
Plu. 1. ὁρόωμεν 34, 6, 1, 3, ὁρέομεν 34, 5, 7. ὁράατε 34, 6, 1. (ὁρῆτε 34, 7, 1).
(ὁρᾶμες, ὁρᾶντι 34, 7, 2.)
3. ὁρέωσι 34, 5, 9, ὁρέουσι, ὁρεῦσι 34, 5, 6. 8, ὁρόωσι(ν) 34, 6, 1, δρώωσι eb.

Imperfect.

Si. 1. ὥρων 34, 5, vgl. eb. 5, 2, εἰρώτεον, εἰρώτευν 34, 5, 8.
Du. 3. αὐδήτην 34, 5, 3.
Iterativ ἔασκον, περάασκον 32, 1, 2.

Particip.

ὁράων 34, 5, 1, ὁρέων eb. 9, Ge. ὁράοντος 34, 5, 2, ὁρέοντος eb. 9.
ὁρέωντος eb. ὁρεῦντος eb. 8, (ὁρᾶντος 34, 7, 1).
(Ueber den Inf. ὁρῆν 34, 7, 3, ὅραις eb. 5.)
Ueber den Optativ ἡβώοιμι 34, 6, 5.

Des Passivs Formation ergibt sich von selbst nach der des Activs.

Ueber die Verba auf όω genügt 34, 8.

A. Unregelmäßig betont werden als Paroxytona die Inf. auf έμεν und άμεν § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 P. auf έαι u. έο für έεαι u. έεο § 30, 3 A. 5 u. § 31, 2 A. 2; als Proparoxytona ἀκάχησθαι, ἀκαχήμενος ꝛc. § 30, 6 A. 2. Bei weggefallenem Aug. werden einsylbige Formen mit langem Vocal circumflectirt: ἔγνω, γνῶ; ἔδυ, δῦ. Ueber die dorischen Formen συρίσδες, ἀείδεν § 33, 2 A. 8.

§ 36. Verba auf μι.

1. **Die regelmäßigen Verba auf μι haben in den Dialekten mehrfache Abweichungen von der gewöhnlichen Formation, am meisten im Activ.**

A. 1. Diese Abweichungen bestehen theils in dem Gebrauche mehrerer den Dialekten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen sie auf dem ausgedehnteren Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (B. I § 36, 9), wie denn sogar προθέουσιν Il. α, 291 vorkommt.

A. 2. Im Sing. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der zweiten P. τίθησθα für τίθης Od. ι, 404, ω, 476 vgl. § 30, 1 A. 2, τιθεῖς Pind. P. 8, 11? διδοῖσθα für διδως Il. τ, 270 (Perispomenon nach Aristarch, sonst διδοισθα betont) und daneben διδοῖς Il. ι, 164, wie auch Her. 5, 18. 8, 137; in der dritten P. τιθεῖ neben τίθησιν Il. ν, 732 vgl. Od. α, 192 und Her. öfter; ἱστᾷ neben ἵστησι nur Her. 4, 103; διδοῖ Ho. Il. ν, 732, Od. γ, 237, ρ, 350 (Pind. P. 4, 265, J. 3, 51 neben δίδωσιν Il. υ, 299, ω, 528, Od. ρ, 287. 474, Pind. N. 7, 59) während bei Her. διδοῖ ungleich häufiger ist als δίδωσι (2, 154 zweimal, 8, 24). Vgl. Stob. 65, 11.

A. 3. Vom Plu. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der dritten P. τιθεῖσι Il. π, 262, Od. β, 125 und meist auch Her., τιθέασι jedoch 3, 53. 4, 23; ἱστέασι Her. 5, 71, sonst auch er ἱστᾶσι, πιμπλᾶσι; διδοῦσι Ho. immer, Her. meistens, doch ἐκδιδόασι 1, 93; ῥηγνῦσιν Il. ρ, 751, Her. 1, 80, ἐεργνῦσι 2, 86. 4, 69, ἀπολλῦσι 4, 69 neben ἀπολλύουσι 6, 138, δεικνῦσι 1, 171. 4, 8, daneben δεικνύασι 2, 86 und δεικνύουσι öfter.

A. 4. Vom Imperfect findet sich die erste P. ἐτίθεα Her. 3, 155, die zweite ἐδίδως Od. τ, 367 (dagegen bei Her. ἐδίδουν, ἐδίδου); die dritte ἐτίθει Her. 1, 206. 8, 49, sonst, wie auch bei Ho., ἐτίθει, ἵστα neben ἵστη Her.

A. 5. Für die 3 P. Pl. Ipf. und 2 Ao. hat auch Ho. gewöhnlich nur die vollen Formen, meist ohne Augment: τίθεσαν Od. χ, 456, ἔθεσαν, θέσαν Il. ι, 637 ꝛc.; ἵστασαν σ, 346, ἔστησαν α, 448, ν, 488, περίστησαν Il. δ, 532; δίδοσαν Od. ρ, 367. 411, δόσαν Il. η, 450; abgekürzte in ἑν für ἕσαν Il. μ, 33 wie Pind. J. 1, 25 und τίθεν P. 3, 65, μέθιεν (gew. μεθίεν betont) Od. φ, 377, ἔσταν und στάν für ἔστησαν Il. ζ, 106, ι, 193 und öfter, Pind. P. 4, 135 und Eu. Phö. 1246, wie πίτναν Pind. N. 5, 11; δίδον, ἔδιδον Ho. Hy. δ, 328. 437. Vgl. noch φημί.

A. 6. Im Conjunctiv des Präsens und des zweiten Ao. von ἵημι, τίθημι und ἵστημι findet sich bei den Epikern und Ionern dem ω ein stummes ε vorgeschlagen: ἀπιέωσι Her. 7, 226, προσθέω Her. 1, 108, θέωμεν 3, 81, Od. ω, 485; στέωμεν Il. λ, 348, χ, 231, Her. 4, 115, ἀποστέωσι 3, 15.

A. 7. Bei den Epikern wird dieses ε gewöhnlicher in ει oder η gedehnt: θείω Il. π, 83, 437, Od. α, 89, ο, 75, μεθείω Il. γ, 414, θείῃς Od. κ, 311, τ, 403, θήῃς Il. ζ, 432, π, 96, θείῃ Od. ο, 51, μεθείῃ Od. ε, 471, ἀφείῃ Il. ρ, 631? (ἀφέῃ Il. π, 590) ἀνήῃ Il. β, 34; στήῃς Il. ρ, 30, στήῃ ε, 598, Pind. P. 4, 155, φήῃ Od. ψ, 275, περιστήωσι Il. ρ, 95; über die dabei eintretende Verkürzung des ω und η im Pl. § 2, 6 A. 3.

A. 8. Von ἔδων giebt es bei Her. nur die gewöhnlichen, bei Ho. theils diese theils erweiterte Formen des Conjunctivs: δῶ Od. ι, 356, ν, 296, δῷς Jl. η, 27, δῷσι α, 129, Od. α, 379, β, 144, δώῃσιν Jl. α, 324, μ, 275, δώῃ häufig; δῶμεν Jl. ψ, 537, Od. ϑ, 389 und mit Verkürzung des Bindevocals δώομεν Jl. η, 299. 351, δῶσιν γ, 66, δώωσιν α, 137, ι, 136. 278.

A. 9. Die Endung σι(ν) für die 3 P. Si. Conj. gebrauchen die Epiker zuweilen auch bei diesen Verben: μεϑίῃσι Jl. ν, 234, ᾖσιν ο, 359; Beispiele von ὤῃσιν und ᾦσιν A. 8.

A. 10. Vom Optativ des Präs. und 2 Ao. gebraucht Ho. im Du. und Plu. fast nur die kürzern Formen; einzeln σταίησαν Jl. ρ, 733.

A. 11. Vom Imperativ finden sich neben ἵστη u. a. (vgl. Pierson z. Möris p. 208 f.) auch καϑίστα Jl. ι, 202 vgl. Athen. aus Komikern 6 p. 243, f., 10 p. 426, b, ἐμπίπληϑι Jl. φ, 311 (vgl. ἱλάσκομαι); neben δίδου Od. γ, 58 δίδωϑι 380; neben δαίνυ Jl. ι, 70 ὄμνυϑι ψ, 585, ὄρνυϑι ζ, 363, ο, 475, τ, 139, Od. ρ, 46; vom 2 Ao. παράστα Menander, ἄνστα Theokr. 24, 36.

A. 12. Die Infinitive dieser Verba sind im Präsens und 2 Ao. bei Ho. theils die auf ναι, theils auf μεναι, μεν gebildete. Vor kommen τιϑήμεναι Jl. ψ, 83. 247, (τιϑέμεναι und) τιϑέμεν Pind. P. 5, 23; διδόμεν J. 7, 60, διδοῦναι Jl. ω, 425; ἱστάμεναι Od. η, 341, πιτνάμεν Pind. O. 6, 26; ζευγνύμεναι Jl. γ, 260, [ζευγνῦμεν π, 145, richtiger ζευγνύμμεν], ὀρνύμεν Od. κ, 22; ϑεῖναι u. ϑέμεναι nicht selten, ϑέμεν Od. φ, 3. 81, Pind. O. 2, 17. 6, 4. 8, 86 ꝛc. στῆναι und στήμεναι Jl. κ, 55, ρ, 167, χ, 253, Od. ε, 414, δοῦναι, δόμεναι u. δόμεν öfter dies auch bei Pind. O. 6, 33, 8, 85, P. 5, 116, N. 8, 20. Eben so hat von ἵστημι das Pr. bei Ho. im Inf. nur ἱστάμεναι u. ἱστάμεν; bei Her. 1, 17 hat Bekker mit Recht ἱστάναι für ἱστάμεναι hergestellt vgl. 1, 69. 214.

2. Wenigere Abweichungen hat das Passiv.

A. 1. Im Indicativ findet sich von einigen Verben die zweite P. ohne σ: δίζηαι Od. λ, 100, ἐξεπίσταται Her. 7, 104. 135 vgl. über das ε § 10, 5 A. 9; ἐμάρναο Od. χ, 228, μάρναο Jl. ο, 475, π, 497, φάο Imperativ Od. σ, 171, zw. ἐπίσταο Her. 7, 209 gegen ἐπίστασο 7, 29. 39. Vgl. δαίνυμι. Sonst hat auch Ho. ἵστασαι, δύνασαι, δάμνασαι, δαίνυσαι; δύνῃ für δύνασαι steht So. Phil. 798, Eu. Andr. 238, Hec. 253, Gnom. Stob. 65, 10, δύνᾳ als Dorismus (Theokr. 10, 2) vielleicht So. Phil. 849, wie ἐπίστᾳ Pind. P. 3, 80 (Aesch. Eum. 86. 551?) neben ἐπίστῃ Theognis 1043, ἐπίστασαι Pind. P. 8, 7, δύνασαι 4, 158, N. 7, 96, μάρνασαι 10, 86. Ueber τίϑου B. 1 § 36, 5 A. 4. Aehnlich συνετίϑευ Pind. P. 11, 41.

A. 2. Ueber die ionischen Endungen αται, ατο für νται und ντο wie über die Einschiebung des ε § 30, 4 A. 7. 8.

A. 3. In den Conjunctiven findet sich ε vor ω, in den Optativen vor οι eingeschoben: δυνεώμεϑα Her. 4, 97, δυνέωνται 7, 163, ἐπιστέωνται 3, 134, ὑπερϑέωμαι 5, 24. 7, 8, διαϑέωνται 1, 194. 7, 191. 8, 4; προςϑέοιτο 1, 53, ὑποϑέοιτο 7, 237.

A. 4. Ueber das epische ϑέλομαι § 2, 6 A. 2.

[A. 5. Einzeln steht ein Part. Pr. τιθήμενος Il. κ, 34.]

A. 6. Im zweiten Ao. ist die Endung εο bei Ho. meist uncontrahirt (an 14 St.); contrahirt in ὑπόθευ Od. ο, 310. So auch Her. ἔθου 3, 156. 7, 209; aber Ipv. ἔξεο von ἐξείμην 5, 39 als Conjectur.

3. Fast ohne Abweichungen finden sich die nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben δώσω steht Fu. διδώσω Od. ν, 358, ω, 314.

A. 2. Die Ao. ἔθηκα, ἧκα, ἔδωκα finden sich häufig auch bei Ho. und Her.; selbst im Pl., meist jedoch nur in der 3 P. (bei Her. wohl nie εἶσαν). Eben so ist ἐθηκάμην bei Her. nicht selten; auch bei Pind. O. 6, 39. 8, 68, P. 4, 29.

A. 3. In den kürzern Formen des Pfs. von ἵστημι schaltet Her. vor ω ein ε ein: ἑστεώς, ἑστεῶσα, ἀπεστεῶσι 1, 155 zweimal. Doch hat er auch [ἑστηκώς,] κυῖα 2, 126. 5, 29. 7, 142, κός 3, 89. Bei Ho. und Pindar lautet das Part. Pf. ἑσταώς vgl. § 29, 3 A. 2. Ueber ἑστᾶσι § 10, 5 A. 9. [Für ἑστέατε 5, 49 hat Bekker ἕστατε]; über ἑστάμεν und ἑστάμεναι § 36, 1 A. 12. Mit Unrecht zum Pf. rechnet man ἕστητε Il. δ, 243. 246, was als Ao. ἔστητε zu schreiben ist.

(A. 4. Nicht mit ἕστασαν sie standen verwechsele man bei Ho. ἔστασαν sie stellten, eine Verkürzung des ἔστησαν an 6 St., nach Andern ἔστασαν zu schreiben. Vgl. Spitzner z. Il. exc. V.)

A. 5. Das Plpf. von ἵστημι ist nach Aristarch bei Ho. ohne Augment zu schreiben: ἑστήκειν. Nur so auch Her.

§. 37. Dialektische Einzelnheiten.

1. Dorismen giebt es für diese Formation überhaupt nur wenige.

A. 1. So setzen die Dorier in der 3 P. Sing. Pr. Act. τι statt σι und in der 3 P. Plu. Pr. Act. ντι statt νσι (παροξυτον): τίθητι, δίδωτι; τιθέντι, διδόντι ꝛc. [Pindar hat von der 3 P. Si. nur ἐφίητι J. 2, 9, sonst τίθησι ꝛc., aber Theokrit τίθητι 3, 48, ἧτι 4, 4. 11, 48. Im Plu. betont Bekker z. B. ἐξίσταντι bei Tim. p. 100.]

A. 2. Durchgängig α statt η gebrauchen sie, wenn der Stammlaut α ist: ἵσταμι, στασῶ, ἕστακα ꝛc., dagegen τίθημι ꝛc.

A. 3. Pindar hat einen Ipv. δίδοι für δίδου Ol. 1, 85. 6, 104. 7, 89. 13, 115, N. 5, 50, διδοῖτε P. 4, 111?; ein Inf. διδῶν Theokr. 29, 9. Auffallender ist βᾶμες für βῶμεν 15, 22 vgl § 34, 7 A. 2.

2. Die Formation auf μι hat in der epischen und zum Theil in der Dichtersprache überhaupt eine größere Ausdehnung als in der gewöhnlichen Prosa, mehrfach mit Anomalien in Einzelnheiten.

A. 1. So giebt es noch einige Verba auf ημι mit dem Grundlaut ε, die statt dessen in manchen Formen η annehmen. S. im Verz. κίχημι, δίζημαι, ἀλυκτέω.

A. 2. Mehrere Verba auf ημι mit dem Grundlaut α setzen ν vor ημι ein (s. im Verz. δάμνημι, πέρνημι und μάρναμαι) und verändern außerdem den Stammlaut ε meist in ι: κερα– in κίρνημι, πετα– in πίτνημι, σκεδα– in σκίδνημι, πελα– in πίλναμαι. Vgl. im Verz. βιβάω.

A. 3. Epische Verba auf νυμαι sind noch αἴνυμαι, ἄχνυμαι, καίνυμαι, κίνυμαι, γάνυμαι, (λάζυμαι); δαίνυμι hat auch Her.

A. 4. In γάνυμαι wird das υ wie in ὄνομαι das zweite ο als Stammlaut genommen. S. diese V. im Verz., vgl. noch ἀνύω.

A. 5. Von der Conjugation auf ω haben außer den B. 1 § 36, 5 A. 1 erwähnten Verben bei den Epikern noch einige andere den 2 Ao. nach der Conjugation auf μι gebildet. S. βάλλω, βιβρώσκω, πλώω. Einzeln gehört hieher der Ipv. κλῦθι oder κέκλυθι von κλύω.

A. 6. Bei den Doriern und Aeolern finden sich besonders einige Verba auf εω u. αω mit der Formation ημι: αἴνημι Hes. ε, 683, ποθόρημι Theokr. 6, 22, νίκημι 7, 40.

§ 38. Unregelmäßige Verba auf μι.

1. Ἵημι geht auch in den Dialekten meist nach τίθημι.

A. 1. Vom Präsens des Activs finden sich bei Ho. u. Her. in Compositen als Abweichungen 1) Ind. Sing. 2 P. ἱεῖς, 3 P. ἱεῖ (bei Ho. gew. ἵησιν), sonst auch ἱεῖς und ἱεῖ betont; 3 P. Pl. ἱεῖσι [bei Her. auch, jedoch selten, ἱᾶσι 2 41 und zw. 1, 194]; 2) Inf. bei Ho. ἱέμεναι Il. ν, 114, ἱέμεν δ, 351; 3) vom Conj. 3 P. Sing. ἵῃσιν ν, 234, vgl. Od. μ, 253.

A. 2 Vom Imperfect des Activs hat Ho. im Sing. die 1 P. in προΐειν Od. ι, 88, κ, 100, μ, 9; 2 P. προΐεις Od. ω, 333; 3 P. ἵει bei Ho. u. Her., einzeln ἀνίει 4, 125; 3 P. Pl. ἵεν § 36, 1 A. 5, ξύνιον Il. α, 273, nach Aristarch ξυνίεν (vgl. Ipv. ξύνιε Theognis 1240 Bekker); Her. immer ἵεσαν und mit einfachem Augment ἀπίεσαν.

A. 3. Die mit εἱ anfangenden Formen, auch bei Her. so augmentirt, ermangeln bei Ho. gew. des Augments und fangen also mit ἑ an: ἕσαν, ἕτο, ἕντο ꝛc.; einzeln εἷσαν Il ω, 720, παρεῖθη ψ, 868. [Zw. ἀνέωνται für ἀνεῖνται Her. 2, 165.]

A. 4. Im zweiten Aorist des Activs sind außer den nicht augmentirten Formen dem Ho. eigenthümlich 1 P. Sing. Conj. μεθείω Il. γ, 414, ἐφείω α, 567; 3 P. ἧσιν ο, 359, ἕῃ π, 590, ἀνήῃ β, 34 [ἀφήῃ υ, 464?], Inf. ἕμεν oft [εἶναι zw. Il. ν, 638]. So auch bei Pindar συνέμεν P. 3, 80.

A. 5. Ueber den 1 Ao ἕηκα bei Ho. neben ἧκα § 7, 2 A. 3.

A. 6. Vom Fu. hat Ho. neben dem Inf. ἥσειν Od. θ, 203, μεθησέμεναι Od. π, 377, μεθησέμεν Il. υ, 361. Daneben findet sich von ἀνίημι Fu. ἀνέσω Od. σ, 265 und ein zugehöriger Ao. 1 ἄνεσα Il. ν, 657, ξ, 209, φ, 537, an welchen Stellen ἀνα– wieder, zurück bedeutet. Dorisch lautet das Fu. ἁσῶ.

A. 7. Von μεθίημι hat Her. ein Part. Perf. Pf. μεμετιμένος 5, 108. 6, 1. 7, 229, vgl. § 4, 1 A. 2.

2. Εἰμί ich bin bietet in den Dialekten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei Ho. die 2 P. Sing. ἐσσί(ν) und εἶς, beide auch enklitisch (εἶς hat auch Her., selten ἐσσί 3, 140. 142); die 1 P. Plu. nur εἰμέν, auch enklitisch (eben so Herodot und Pindar), die 3 P. neben εἰσίν nur orthotonirt ἔασιν.

[A. 2. Sehr zweifelhaft ist ἐμέν für ἐσμέν So. El. 21. Den Doriern eigenthümliche Formen sind Si. 1 ἐμμί, 2 ἐσσί, 3 ἐντί; Plu. 1 εἰμές, 3 ἐντί [ἔοντι]. Doch hat Pindar im Si. 1 nur εἰμί, 3 nur ἐστί, im Pl. 1 nur εἰμέν, vgl. Eu. Alc. 921.]

A. 3. Vom Conjunctiv hat Ho. 1 P. Si. ἔω Od. ν, 18, wie Her. 4, 98 (μετείω Il. ψ, 47), 3 P. ἦσιν Il. τ, 202, Od. ϑ, 147, ἔῃσιν β, 366, γ. 109, Od. λ, 434, ο, 422, ἔῃ öfter (ἔῃ Her. 4. 46. 66); 3 P. Pl. neben ὦσι Od. ω, 491 gew. ἔωσιν, wie meist auch Her., ὦσι jedoch 2, 89.

A. 4. Vom Optativ hat Ho. neben εἴην, εἴης, εἴη für die 2 P. ἔοις Il. ι, 284, ἔοι öfter (auch Her. 7, 6); 2 P. Plu. εἶτε Od. φ, 195, 3 P. εἶεν, wofür bei Her. gewöhnlicher εἴησαν.

A. 5. Vom Imperativ hat Ho. für die 2 P. Si. ἔσσ' aus ἔσσο apostrophirt rglm. ἔστω u. ἔστε, für die 3 P. Plu. ἔστων Il α, 338.

A. 6. Der Infinitiv lautet bei Ho. ἔμεναι, ἔμμεναι, ἔμεν und εἶναι; ἔμμεναι und ἔμμεν bei Pindar, dies einzeln So. Ant. 623, ἦμεν u. ἦμες bei Theokr. u. A. (εἶμεν 4, 9, ἤμεναι oder εἴμεναι Ar. Ach. 775).

A. 7. Im Particip schlagen Ho., Her. und die Dorier ε vor: ἐών, ἐοῦσα, ἐόν, Ge. ἐόντος ꝛc.; Fe. ἐοῖσα Pind. P. 4, 265, Theokr. 2, 64, εὖσα 2, 76. 5, 26, ἔασσα Andere.

A. 8. Vom Imperfect lautet bei Ho. die 1 P. ἦα [Il. ε, 808] in der Od. zwölf Mal; ἔα Il. δ, 321, ε, 887, Od. ξ, 352, apostrophirt eb. 222, ἔον Il. λ, 762, ψ, 643 und ἔσκον η, 152; 2 P. neben ἦσθα seltener ἔησθα Il. χ, 435, Od. π, 420, ψ, 175; 3 P. neben ἦν auch ἔην Il. ω, 426, Od. τ, 315, ω, 289, ἦεν Il. γ, 41, μ, 9, ξ, 499, ἤην Il. λ, 808, Od. τ, 283, ψ, 316, ω, 343 und ἔσκε(ν); 3 P. Pl. neben ἦσαν seltener ἔσαν Il. δ, 438, ζ, 244. 248 und εἴατο von ἦμην Od. υ, 106 (nach Bu. zu lesen εἵατο). Uebersicht der Formen des Singulars:

1. ἦα, ἔον, ἔσκον. 2. ἦσθα, ἔησθα. 3. ἦν, ἦεν, ἔην, ἤην, ἔσκε(ν).

A. 9. Bei Herodot finden sich vom Imperfect im Si. 1 P. ἔα 2, 19, 2 P. ἔας 1, 187, 3 P. neben ἦν [auch ἔην und] iterativ ἔσκε(ν); im Plu. 2 P. ἔατε 4, 119. 5, 92; 3 P. neben ἦσαν, wie wohl stäts in Compositen, auch ἔσαν, das überall zu geben gewagt ist, und ἔσκον. Dorisch lautete die 3 P. Si. ἦς Theokr. 2, 90. 93 ꝛc., doch auch ἔσκεν Pind. N. 5, 31; im Plu. die 1 ἦμες Theokr. 14, 29, die 3 ἔσαν oder ἔσσαν, beides bei Pindar und Theokrit.

A. 10. Im Futur kann Ho. das σ verdoppeln; ἔσσομαι und ἐσσόμενος ꝛc. neben ἔσσεται [Aesch. Pers. 120], ἔσεται und ἔσται auch ἐσσεῖται Il. β, 393, ν, 317, Od. τ, 302. Sonst sind ἐσσοῦμαι, ἐσσεῖται oder ἐσεῖται ꝛc. dorisch.

3. Εἶμι hat in den Dialekten besonders im Imperfect Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet die 2 P. Sing. bei Ho. εἶσθα Il. κ, 450, Od. τ, 69, υ, 179; im Conjunctiv die 2 P.

Sing. ἤησθα Il. κ, 67, die 3 P. ἤησιν ι. 701; über ἴομεν § 2, 6 A. 1; im Optativ die 3 P. Si. neben ἴοι Il. ξ, 21, ἰείη τ, 209 [und εἴη Il. ω, 139, Od. ξ, 496?]; der Infinitiv neben ἰέναι häufig ἴμεναι oder ἴμεν, dies auch bei Pind. O. 6, 63, ἴμμεναι mit langem ι Od. χ, 470, weßhalb auch wohl ἴμεναι Il. υ, 365 ohne Verdoppelung des μ bestehen kann.

A. 2. Der Bedeutung nach findet sich εἶμι besonders bei nicht attischen Dichtern häufig sowohl als Präsens wie als Futur, vgl. B. 1 § 38, 3 A. 3. Her. folgt dem attischen Gebrauche der Prosa.

A. 3. Vom Imperfect lautet bei Ho. und Her. im Si. die 1 P. ᾖα (ἀνήϊον Od. κ, 146. 274), 3 P. ᾔει(ν) bei Ho. und Her., ᾔε(ν) bei Ho. öfter, ᾔει Il. κ, 286, ν, 247, Od. ϑ, 290 und ἴε(ν) aoristisch bei Ho. öfter; im Du. 3 P. ἴτην bei Ho.; im Plu. 1 P. ᾔομεν Od. κ, 251. 570, λ, 22; 3 P. ᾔισαν bei Ho. und Her. oft, So. Tr. 514, (ᾖσαν Od. τ, 445, Ar. Ri. 605, Bruchst. 216, vgl. Etym. m. p. 301, 57 und Her. 2, 163, wo Bekker ᾔισαν giebt wie auch an 5 Stellen für ᾔεσαν,) ἴσαν bei Ho. oft und Eu. Bach. 421, ἐξήϊον Od. ψ, 370, ἀνήϊον κ, 446. Uebersicht der homerischen Formen:

Sing.	1. ᾖα, ᾔϊον	3. ᾔει(ν), ᾔε(ν), ᾔει, ἴε(ν)
Du.		ἴτην
Plu.	ᾔομεν	ᾔισαν, (ᾖσαν), ἴσαν, ᾔϊον.

A. 4. Homerisch sind das Fu. εἴσομαι und der Ao. εἰσάμην oder ἐεισάμην, vgl. § 7, 2 A. 1, nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Formen von οἶδα und εἴδομαι. Die Form εἶ für ἴϑι imperativisch in Compositen (ἔξει 2c.) scheint nur dichterisch [als Fu.?].

4. *Φημί*, dorisch *φαμί*, hat in den Dialekten wenige Abweichungen.

A. 1. Vom Präsens steht als 2 P. Si. Ind. φῆσθα nur Od. ξ, 149, der Conj. φήῃ Od. λ, 128, ψ, 275; das Part. φάς ist bei Ho. und Her. häufig; Inf. φάμεν Pind. O. 1, 35. 7, 66, P. 9, 43.

A. 2. Das Imperfect kann bei Homer ohne Augment stehen: φῆν 2c.; von der 2 P. Si. neben ἔφης und ἔφησθα auch φῆσθα Il. φ, 186; in der 3 P. Plu. ἔφασαν, φάσαν, ἔφαν, φάν.

A. 3. Vom Medium sind das Präsens mit Ausnahme des Indicativs und das Imperfect in den Dialekten überhaupt häufig. So auch die 2 P. Si. Ipv. φάο Od. π, 168, σ, 171.

A. 4. Dorisch sind φατί für φησίν Ar. Ach. 771, φαντί Pind. P. 1, 52 2c., Fu. φάσω so betont Pind. N. 7, 22, [φάσομαι N. 9, 43,] Ao. ἔφασα, φᾶσα 1, 66.

5. *Κεῖμαι* hat besonders bei Ho. u. Her. mehrere Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Herodot sagt neben κεῖται, κεῖσϑαι, ἔκειτο auch κέεται, κέεσϑαι, ἐκέετο; in der 3 P. Plu. nur κέαται und ἐκέατο.

A. 2. Dem Homer eigene Formen sind vom Präsens die [2 P. Si. κεῖαι Hy. 3, 254] 3 P. Plu. κέαται und κείαται öfter, κέονται Il. χ, 510, Od. λ, 341, π, 232; Ipf. κέσκετο nur Od. φ, 41, die 3 P. Plu. κέατο und κείατο, die 3 P. Si. Conj. κῆται, wie jetzt auch Il. ω, 554 für κεῖται gebessert ist.

A. 3. Als zugehörige Futurformen stehen κίων Od. η, 342. gew. κείων, κειέμεν Od. ϑ, 315.

6. Ἧμαι, bei Dichtern und zuweilen selbst bei Her. auch als Simplex vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmäßig.

A. Ho. hat in der 3 P. Pl. des Pr. ἕαται Il. γ, 134, ι, 628, wie immer Her., und gewöhnlicher εἵαται; in der 3 P. Pl. Ipf. ἕατο Il. η, 414, wie immer Her., und gew. εἵατο; ἥντο γ, 153.

7. Οἶδα hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens findet sich als 2 P. neben οἶσθα auch οἶδας, bei Ho. nur Od. α, 337, (Bk. ᾔδης), bei Her. 3, 72 und in einem Orakel 4, 157; die 1 P. Plu. οἴδαμεν Her. 2, 17. 4, 46, gew. bei ihm und immer bei Ho. ἴδμεν; die 3 P. Pl. οἴδασι 2, 43, bei Ho. ἴσασι mit langem, seltener mit kurzem ι.

A. 2. Vom Conjunctiv hat Ho. abweichend die 1 P. Si. εἰδέω Od. π, 236 (vgl. Od. ξ, 186) und Her. 3, 140 neben εἰδῶ 2, 114, ἰδέω Il. ξ, 235, 3 P. εἰδῇ Od. ι, 329, εἰδῶσιν β, 112; über εἴδομεν, εἴδετε § 2, 6 A. 1 und 2.

A. 3. Vom Particip hat Ho. neben εἰδώς, εἰδυῖα auch ἰδυῖα in ἰδυίῃσιν πραπίδεσσιν Il. α, 608, σ, 482 und φροντὶς οὐκ ἰδυῖα Pind. Bruchst. 11, 72; vom Inf. ἴδμεναι und ἴδμεν.

A. 4. Vom Imperfect finden sich abweichend im Singular als 1 P. ᾔδεα Her. 2, 150, als 2 P. neben ᾔδησθα Od. τ, 93, ᾐείδης Il. χ, 280, als 3 P. ᾔδεε(ν) Il. σ, 404 ꝛc. (neben ᾔδει oder ᾔδη vgl. § 31, 1 A. 1), wie Her. 1, 45. 2, 100. 7, 164. 8, 113. 9, 94, ᾐείδη Od. ι, 206 [für ᾔεδε Her. 1, 45 hat Bekker ᾔδεε aufgenommen]; im Plu. als 2 P. ᾐδέατε Her. 9, 58, als 3 P. ἴσαν Il. σ, 405, Od. δ, 772, ν, 170, ψ, 152. Ueber ᾔδεμεν, ᾖσμεν ꝛc. B. 1 § 38, 7 A. 3.

A. 5. Das Fu. lautet auch bei Ho. gewöhnlich εἴσομαι; εἰδήσω Il. α, 546, Od. ζ, 257, η, 327 und stäts bei Her.

A. 6. Die Dorier haben neben οἶδα ein Präsens ἴσαμι Pind. P. 4, 248, Theokr. 5, 119, die 2 P. ἴσης 14, 34, die 3 P. ἴσατι 15, 146; Plu. die 1 P. ἴσαμεν Pind. N. 7, 14, die 3 P. ἴσαντι Theokr. 15, 64, dieselbe Form als Da. Plu. Part. Pind. P. 3, 29.

§ 39. 40. Anomale Verba.

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieselbe Einrichtung wie das zu B. 1 § 40, wo man die Vorerinnerung vergleiche. Nf. bedeutet Nebenform; Prbd. Präsensbedeutung; „s. Bd. 1" verweist auf denselben Artikel im Verzeichnisse des ersten Bandes.

ἀάω schädige, bethöre, bei Ho. ἀᾶται (das erste α kurz), 3 P. Si. Ind. Pr. DM. Il. τ, 91. 129; Ao. ἄασα, auch ἆσα Od. λ, 61, ἀασάμην Il. ι, 116, τ, 137, ἀάσατο ι, 537, λ, 340, ἄσατο τ, 95; Ao. Ps.

ἀάσθην ι, 113. 136 ꝛc. In *ἄασα* u. *ἀασάμην* gebraucht Ho. die beiden ersten *α* nach Bedürfniß bald lang bald kurz, in *ἀάσθην* das erste kurz, außer Hy. *δ*, 247. Vb. in *ἄνατος* Aesch. Hik. 405, Ag. 1184, So. OK. 786.

[*ἀβακέω*] weiß nicht, nur Ao. *ἀβάκησαν* Od. *δ*, 249.

[*ἀβροτάζειν*] verfehlen, nur *ἀβροτάξομεν* Il. *κ*, 65, verwandt mit *ἤμβροτον*, *ἁμαρτεῖν*.

ἄγαμαι bewundere s. B. 1; Ao. *ἠγασάμην*, auch mit *σσ* u. öfter ohne Aug. bei Ho. Vgl. *ἀγάομαι*. Nf. *ἀγάζομαι* verehre Pind. N. 11, 7.

ἀγάομαι episch, *ἀγαίομαι* Od. *υ*, 16, Hes. *ε*, 333 u. Her. 8, 69. neide zürne, Fu. *ἀγάσσομαι* Od. *δ*, 181, Ao. bei Ho. *ἀγασσάμην* ꝛc. seltener mit **einem** *σ*: *ἀγάσησθε* Il. *ξ*, 111, *ἀγάσασθαι* Od. *θ*, 565; Vb. *ἀγητός* Ho. Nf. *ἀγάζω* Aesch. Hik. 1047. vgl. Bekker Anecd. p. 336.

ἀγείρω s. B. 1; episch mit und (gew.) ohne Aug.; das Pf. Ps. mit der attischen Red.; über *ἀγηγέραται*, *το* Il. *υ*, 13, *δ*, 211, Od. *λ*, 388, *ω*, 21 vgl. § 30, 4 A. 3. Neben dem Ao. Ps. *ἠγέρθην* u. *ἀγέρθην* haben die **Epiker** vom 2 Ao. M. (sich sammeln) *ἀγέροντο* und *ἀγερέσθαι* (gew. *ἀγέρεσθαι* betont) nebst einem synkopirten Part. *ἀγρόμενος*. [Ind. Pr. Theokr. 17, 94.] — MJ. (für sich sammeln) Ho. mit dem Ao. *ἀγείρατο*. — Nfn. sind *ἠγερέθονται* Il. *γ*, 231, *οντο* *β*, 304 und vielleicht *ἠγερέθεσθαι* für *ἠγερέεσθαι* *κ*, 127.

ἀγινέω führe zu, episch, dorisch u. ionisch, nur Pr. u. Ipf.; zw. Fu. Ho. Hy. *α*, 57.

ἀγνοιέω episch für *ἀγνοέω*, bei Ho. nur noch der Ao. *ἠγνοίησα*; über den iterativen Ao. *ἀγνώσασκε* Od. *ψ*, 95 vgl. § 10, 5 A. 2.

ἄγνυμι s. B. 1; ohne Aug. *ἄγνυτο* Hes. *α*, 279, Ao. 1 Act. auch bei Ho. meist *ἔαξα*, *ἦξα* jedoch Il. *ψ*, 392, Od. *ι*, 539; Pf. *ἔηγα* Her. 7, 224. Im Ao. Pf. *ἐάγην* ist das *α* bei Epikern und spätern Dichtern auch kurz, immer bei Ho. außer Il. *λ*, 559; kurz auch bei fehlendem Aug. in *ἄγη* *π*, 801 u. *ἄγεν* für *ἐάγησαν* *δ*, 214. [*Κανάξαις* für *κατάξαις* Hes. *ε*, 666. 693 ist durch das Digamma zu erklären: *κατϜάξαις*, *καϜϜάξαις*.]

ἀγνώσασκε s. *ἀγνοιέω*.

ἀγοράομαι sich berathen, öffentlich reden, wovon bei Ho. noch Ao. *ἀγορήσατο*.

ἀγρέω nehme, wovon bei Ho. nur Ipv. *ἄγρει* öfter und *ἀγρεῖτε* Od. *υ*, 149: **wohlan**.

ἄγω s. B. 1; Ipf. u. Ao. 2 episch mit u. ohne Aug. Ueber *ἄξετε*, *ἀξέμεναι*, *ἀξέμεν* auch als If. Ao (Il *ω*, 663 vgl. *ζ*, 53, weniger sicher *ψ*, 50. 111) § 29, 2 A. 2, *ἦξα* steht Batrach. 115. 119; bei Her. kommt der 1 Ao. Act. nicht vor, seit Bekker nach Reiske 7, 60 *συννάξαντες* gegeben hat; *ἄξασθαι* findet sich Il. *θ*, 505 (ohne Aug.) 545, Od. *γ*, 245. Her. (ohne Aug.) 1, 190. 5, 34, 8, 20. — Als Nf. steht *ἀγινόμενος* Her. 3, 14, wo aber Andere *ἠγεόμενος* passiv geben.

ἀδῆσαι Unlust empfinden, nur in den Formen *ἀδδήσειεν* Od. *α*, 134 und *ἀδδηκότες* *μ*, 281, Il. *κ*, 98. 312. 399. 471 (*καμάτῳ*), des Metrums wegen mit *δδ* geschrieben vgl. § 7, 5 A. 1, da man es von *ἄδος* ableitet; Lobeck jedoch nimmt Zsgg aus *ἀηδ*– an u. auch Bekker schreibt es mit **einem** *δ*.

ἀείδω für *ᾄδω* singe, ionisch und poetisch, bei den Tragikern im Tr

Digitized by Google

meter selten (Aesch. Ag. 16, Eu. Antiope 25), Ipf. episch mit und ohne Aug.; Fu. *ἀείσομαι* Od. χ, 352, Hy. 10, 1, Pind. J. 5, 39, *ἀείσω* Theognis 4, Sapho b. Athen. 13, 571 d, *ᾀσῶ* Theokr. 1, 145. 7, 72. 78 vgl. Achill. T. 2, 7. Vom Ao. hat Ho. nur *ἄεισαι* Od. ξ, 464 (wie Her. 1, 24) und *ἄεισεο*, was Buttmann als Ipv. Ao. Med. nimmt vgl. § 29, 2 A. 2. Das α ist kurz, lang zuweilen in der Arsis, wie Od. ρ, 519.

ἀεικίζω für *αἰκίζω* mißhandle, episch, Fu. *ἀεικιῶ* Il. χ, 256, Inf. Ao. Pf. *ἀεικισθήμεναι* Od. σ, 222, aber Pf. *κατῄκισται* π, 290, τ, 9. DM. *ἀεικίσσασθαι* Il. π, 559, χ, 404.

ἀείρω für *αἴρω* hebe, ionisch (doch auch *αἴρω* Her. 7, 10, *ἤρετο* 6, 133) u. poetisch (bei den Tragikern auch im Trimeter), außer Pr. u. Ipf. (*ἀειρέσθην* Il. ψ, 501) noch Ao. 1 *ἤειρα* Il. ω, 590, häufiger bei Ho. *ἄειρα*, bei Her. *ἦρα* 6, 99. 9, 59, *ἄρας* 1, 90. 2, 162. 9, 79. 107, *ἐπαείρας* 1, 87? [*ἀέρσῃ* Panyasis b. Athen. 2 p. 36 d]; Med. Ao. 1 *ἠράμην*, *ἤρατο* u. *ἀειράμενος* (bei Ho. nur in diesen Formen, bei Her. *ἀείρασθαι* u. *ἀειράμενος*), Ao. 2 mit kurzem α *ἀρόμην* Il ψ, 592, *ἄρετο* ι, 188, λ, 625, *ἄροντο* ι, 124. 266. 9, häufiger bei Ho. Optativ *ἀροίμην* ꝛc. u. Inf. *ἀρέσθαι*, zuweilen auch bei den Tragikern (*ἀροίμην* So. El. 34, *ἄροισθε* Aesch. Sie. 298 vgl. Theokr. 5, 20, *ἀρέσθαι* So. Aj. 247 u. Theokr. 17, 117); Pf. Ao. *ἠέρθην* Il. π, 341, *ἀέρθην* Od. τ, 540, die 3 P. Pl. *ἄερθεν* Il. θ, 74, Cj. *ἀερθῶ* Eu. Andr. 848, Part. *ἀερθείς* Ho., Pind., Her., Aesch. Ag. 1506 und Eu. in Ch., daneben *ἀρθείς* auch Ho. und Her., wie *ἐπαρθῇς* 1, 212. Ein Plpf. *ἄωρτο* statt *ἤερτο*, *ἤορτο* mit versetztem Aug. wie *ἑώρταζον* hat Ho. Il. γ, 272. τ, 253. Ueber das zweizeitige α im Fu. s. B. 1 u. *αἴρω*. — Mf. *ἠερέθονται* Il. β, 448, φ, 12, *οντο* γ, 108, vgl. *ἀγείρω*.

ἀεκαζόμενος nicht wollend bloß Partic.

ἀεκάοντα § 34, 5 A. 2 c.

ἀέξω für *αὔξω* mehre, letzteres dem Ho. fremd, Pr. u. Plpf. ohne Aug; Pindar u. A. haben beides (letzteres einzeln schon Hes. θ, 493), Her. *ἀέξω* nur 3, 80, sonst *αὔξω*, *ἄνω*. [Späte haben *ἀεξῆσαι* ꝛc.]

ἄεσα (auch *ἆσα* Od. π, 367) schlief, def. Ao. in der Od. (von *ἄημι*?) Das α ist lang Od. γ, 151, τ, 342, kurz γ, 490, ο, 188, wie im Jf. ο, 40.

ἄζω So. OK. 134, sonst *ἄζομαι* scheue, nur Pr. u. Ipf. bei Ho. ohne Aug.

ἄημι wehe, wovon *ἄησι* Hes. ε, 514 ff., *ἄητον* Il. ι, 5, *ἄεισι*, (*ἀεῖσι*?) Hes. θ, 875, Ipf. 3 P. *ἄη* Od. μ, 325, ξ, 458, *διάη* ε, 478, τ, 440 (?), Jf. *ἀῆναι* γ, 183, *ἀήμεναι* γ, 176, Il. ψ, 214, Partic. [*ἀείς*], *ἀέντι* Theokr. 13, 29, Pl. *ἀέντες* Il. ε, 526 ꝛc.; *ἄηται* wird bewegt Pind. J. 3, 27, *ἄητο* Il. φ, 386, *ἀήμενος* Od. ζ, 131.

αἰάζω wehklage, Fu. *αἰάξω* Eu. Herk. 1054, Vb. *αἰακτός* Aesch. Sie. 829, Pers. 895. 1025, Ar. Ach. 1195 Chor.

αἴδομαι poetisch neben *αἰδέομαι* scheue, nur Pr. u. Ipf. bei Ho. ohne Aug. Von letzterm Ipv. *αἰδεῖο* Il. ω, 503, Od. ι, 269 vgl. § 34, 3 A. 8, Fu. bei Ho. *αἰδέσομαι* (auch *αἰδέσσομαι* Od. ξ, 388); Ao. *ᾐδέσατο* Od. φ, 28, Ipv. *αἴδεσσαι* Il. ι, 640 vgl. χ, 419; *αἴδεσθεν* für *ᾐδέσθησαν* η, 93, Ipv. *αἰδέσθητε* Od. β, 65, Part. *αἰδεσθείς* Il. δ, 402, ρ, 95 u. Her. Beide Ao. gebrauchen die Tragiker.

αἴθω stecke an, *αἴθομαι* brenne, nur Pr. u. Ipf., poetisch u. ionisch, doch auch bei Xen.

αἰνέω s. B. 1; bei Dichtern und Her. öfter als Simplex [bei Plat. Rep. 404 d, Ges. 952, c], bei Her. u. den Dramatikern mit gew. Flexion, bei Ho. jedoch *αἰνήσω*, *ᾔνησα*, bei Pindar *αἰνέσω* (*αἰνήσω* N. 1, 72, P. 10, 69), und *αἴνησα*. — Nf. *αἴνημι* Hes. ε, 683 und Simonides bei Plat. Prot. 345, *αἰνίζομαι* Il. ν, 374, Od. θ, 487.

αἴνυμαι nehme, bloß Pr. und Ipf. ohne Aug.; *ἀποαίνυμαι* habe genommen Il. ν, 262. Vgl. § 11, 1 A. 3.

αἱρέω s. B. 1; Ao. episch auch ohne Aug.: *ἕλον* und *ἑλον* rc., Jf. *ἑλεῖν* und *ἑλέειν*; Iterativ *ἕλεσκε* Il. ω, 752, Od. θ, 88; Pf. bei Her. *ἀραίρηκα*, *μαι* § 28, 6 A. 7 [*αἵρηκα*, *μαι* 3, 39. 4, 66. 5, 102. 6, 36. 108 hat Bekker beseitigt]; Vb. *ἑλετός* Il. ι, 409.

ἀΐσθω athme aus (von *ἄω*) Il. π, 468, Ipf. *ἄϊσθε* υ, 403.

ἀΐσσω poetisch für *ᾄσσω* s. B. 1; immer dreisylbig bei Ho. wie Her. 9, 62 neben *ᾖξε* 4, 134. zuweilen bei den Tragikern, sogar im Trimeter Eu. Her. 34, vgl. Elmsley zu den Bacch. 147; mit langem α bei Ho., ausg. in *ὑπαΐξει* Il. φ, 126, mit kurzem bei Andern, ausg. Eu. Tro. 157; auch bei Ho. augmentirt *ᾔισσον* Il. α, 506, *ᾖξε* δ, 78 rc., *ᾐΐχθην* γ, 368, π, 404, aber *ἀΐχθην* ω, 97; Iterativ *ἀΐξασκε* ρ, 462, σ, 159, ψ, 369. — MP. und DM. ζ, 510, ο, 267, wozu neben *ἀϊχθῆναι* auch *ἀΐξασθαι* χ, 195, ψ, 773. [Selten steht das Wort transitiv, vgl. Lobeck zu So. Aj. 40; daher auch *ᾄσσεται* passiv So. OK. 1260.]

ἀΐω s. B. 1; im Pr. ist das α bei Ho. kurz, bei den Attikern lang, außer in Stellen von epischer Färbung, vergl. Herm. zu Ar. Wo. 646. Das Ipf. *ἄϊον* steht mit langem α Il. κ, 532, η, 388 (wie auch Eu. Med. 148, Tro. 155, Jon 507), mit kurzem λ, 463, σ, 222; athmete aus ο, 252; Ao. *ἐπήϊσα* Her. 9, 93, *ἐπάϊστος* Her. öfter.

ἀκαχίζω s. *ἀχ*-.

ἀκαχμένος gespitzt, geschärft, defectives Part. Pf. bei den Epikern, vgl. § 28, 3 A. 3; über *χμ* § 4, 5 A. 3.

ἀκέομαι s. B. 1; Part. *ἀκειόμενος* Il. π, 29, Od. ξ, 383, vgl. § 2, 3 A. 2 c, Ipf. *ἀκέοντο* Il. ι, 418, χ, 2, Ao. *ἠκέσατο* Il. ε, 402. 901, Ipv. *ἄκεσσαι* π, 523, *ἀκέσασθε* Od. κ, 69.

ἀκηδέω vernachläßige, Ao. *ἀκήδεσεν* Il. ξ, 427.

ἀκοστήσας wohlgenährt (mit Gerste, *ἀκοστή*), ein def. Part. Ao. Il. ζ, 506, ο, 263.

ἀκούω s. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; das Pf., bei Ho. nicht vorkommend, lautete dorisch *ἄκουκα* Plut. Ages. 21, bei Her. *ἀκήκοα*, ohne Aug. im Ppf. § 28, 2 A. 7. — DM. Il. δ, 331. — Nf. *ἀκουάζομαι* bei Ho. [*ἀκουάζω* Hy. β, 423.]

ἀλαλκεῖν s. *ἀλέξω*.

ἀλάομαι Bd. 1; Ipf. *ἠλώμην* Od. δ, 91, *ἠλᾶτο* γ, 302, *ἀλᾶτο* Il. ζ, 201, Ao. *ἀλήθην* Od. ξ, 120. 362, vergl. δ, 81. 83. [Ao. ist auch *ἀπαλήσεται* Hes. α, 409, vgl. § 2, 6 A. 1, wo Göttling *ἀπαλήσατο* vermuthet.] Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epische Pf. *ἀλάλημαι*, *σαι* Od. ο, 10 (Ppf. *σο* γ, 313), *ται* υ, 340, *ἀλάλησθε*, Jf. *ἀλάλησθαι*, Part. *ἀλαλήμενος*, vgl. § 30, 6 A. 2.

ἀλαπάζω leere aus, zerstöre, Fu. *ἀλαπάξω*; Ipf. u. Ao. Act. noch bei Ho., ohne Aug.

ἀλγύνω errege Schmerz; MP. leide Schmerz. Fu. *ἀλγυνοῦμαι* So. Ant. 230, Eu. Med. 622, Ao. *ἀλγυνθῆναι* Tro. 172.

ἀλδαίνω mache groß, stark, schon bei Aeschylus; Ho. *ἤλδᾰνεν* (als Ao.?) Od. σ, 70, ω. 368; Vb. *ἀλτός* in *ἄναλτος* unersättlich Od. Dazu *ἀλδήσκω* intransitiv Il. ψ, 599, trans. Theokr. 17, 78.

ἀλῆναι s. *εἴλω*.

ἀλέξω s. V. 1; Fu. *ἀλεξήσω* hat schon Ho. öfter, Ao. *ἀλεξῆσαι* Il. ω, 371, Od. γ, 346, daneben den epischen Ao. *ἄλαλκον*, If. *ἀλαλκεῖν*, *έμεναι*, *έμεν*, auch in den übrigen Modis Med. *ἀλέξομαι* wehre mich Od. ι, 57, Her. 7, 225 und 9, 119, *ἀλεξήσομαι* Her. 8, 108, Ao. *ἀλέξασθαι* Il. σ, 565, Od. σ, 62 ꝛc.

ἀλέομαι, *ἀλεύομαι* meide, Ipf. *ἀλέοντο* Il σ, 586; vom Ao. (meist ohne σ, vergl. § 29. 2 A. 3) finden sich bei Ho. *ἠλεύατο*, *ἀλεύατο* und *ἀλεύαντο*, Ipv. *ἄλευαι* Il χ, 285, *ἀλεύεται* als Conj. Od. ξ, 400, *ἀλέασθε* Od. δ, 774, If. *ἀλέασθαι* öfter, Part. *ἀλευάμενος*, Op. *ἀλέαιτο* Od. υ, 368 (Bekker *ἀλέαιτο*), Conj. *ἀλέηται*, *ἀλεώμεθα* kann auch zum Pr. gehören, *ἐξαλεύσωμαι* So. Aj. 656. [Daneben *ἀλεύω*, *ἀλεῦσαι* Aesch Pro. 567, Sie. 87 ꝛc.] — Nf. *ἀλεείνω* und *ἀλύσκω*.

ἀλέω s. V. 1; Ao. *ἄλεσσα* Od. υ, 109, vgl. § 29, 1.

ἄλθομαι werde heil, Ipf. *ἄλθετο* Il. ε, 417, Fu. *ἀλθήσομαι* Θ, 405. 419. [Bei Hippokr. *ἀλθαίνω* heile, Ao. Pf. *ἀλθεσθῆναι*.]

ἁλίζω versammele [auch bei Xen. öfter, vgl. Elmsley zu Eu. Her. 404, wie bei Lucian u. A.], bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4 A. 5, *ἁλισμένος* 4, 118. 7, 172. 208, *ἁλίσθαι* 5, 15 — MP.

ἁλίσκομαι s. V. 1; Ao. *ἥλων* Od. χ, 230 und Her. oft, Conj. *ἁλώω* Il. λ, 405, Od. σ, 265, *ἁλώῃ* Il. ξ, 81. Her. 4, 127, *ἁλῷ*, *ἁλῶσι* 1, 84. 2, 93, Op. *ἁλοίη* Il. ρ, 506, χ, 253, *ἁλῴη* Od. ξ, 183, ο, 300 und zw. Il. ι, 592. If. *ἁλῶναι* Il φ, 281, Od. ε, 312, *ἁλώμεναι* Il. φ, 495, zw. Part. *ἁλόντα* mit langem α Il. ε, 487; Pf. *ἑάλωκα* und *ἥλωκα* Her., Op. *ἡλώκοι* 1, 83, Part. *ἁλωκώς* Pind. P. 3, 57.

ἀλιταίνω sündige, Ao. *ἤλιτον* Il. ι, 375, vgl. Hes. α, 80, Op. *ἀλίτοιμι* Aesch. Pro. 531, *ἀλίτοντο* Od. ε, 108, Conj. *ἀλίτωμαι*, *ηται* Il. ω, 570. 586, If. *ἀλιτέσθαι* Od. δ, 378, Part. Pf. *ἀλιτήμενος* sündig Od. δ, 807, Hes. α, 91.

ἀλκ– s. *ἀλέξω*.

ἀλλάσσω s. V. 1; bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4 A. 5, letzteres besonders in *–αλλασσόμην*, auch *ἀλλαγμένος* 2, 144. 167.

ἄλλομαι s. V. 1; Fu. *ἀλεῦμαι* Theokr. 3, 25. 5, 144, vgl. § 31, 2 A. 1, Ao. *ἥλατο* Il. μ. 438, π, 558, Conj. *ἄληται* Il. φ, 536, *ἄλεται* λ, 192. 207 (auch *ἅλ–* geschrieben); synkopirte Formen *ἆλσο* Il. π, 754, *ἆλτο* ε, 111, *ἐπᾶλτο* φ, 140 Pind. O. 13, 72, N. 6, 52, *ἐπάλμενος* und *ἐπιάλμενος* § 11, 1 A. 3. Vgl. *πάλλομαι*.

ἀλοάω s. V. 1; Ipf. *ἀλοία* Il. ι, 568, Ao. *ἠλοίησα* Theokr. 22, 128.

[*ἀλυκτέω*] Pf. *ἀλαλύκτημαι* bin angstvoll Il. κ, 94. Daneben ein Ipf. *ἀλύκταζον* Her. 9, 70.

ἀλύσκω meide, selten im Pr. (Apoll. Rh. 4, 57), häufig im Fu. *ἀλύξω* und Ao. *ἤλυξα*, bei Ho. (und Pind.) auch *ἄλυξα*. — Nf. *ἀλυσκάζω*; jetzt Ipf. *ἀλύσκανε* Od. χ, 330.

ἀλύω bin außer mir, nur Pr. u. Ipf., mit kurzem υ Il. ω, 352, ω,

12, Od. σ, 333; mit langem Od. ι. 398 und gew. bei den Attikern. — Nf. ἀλύσσω bin toll, von Hunden, Il. χ, 70.

ἀλφάνω finde, erwerbe Eu. Med. 297, Ao. ἦλφον Ho.

ἁμαρτάνω s. V. 1; bei Ho. Ipf. ἡμάρτανον, aber Ao. ἅμαρτον und episch auch ἤμβροτον.

ἁμαρτέω s. ὁμαρτέω.

ἀμείβω s. V 1; bei Ho. mit u. ohne, bei Her. (das Med.) gew. ohne Aug. vgl. § 28, 4 A. 4; ἀμείβομαι antworte, Ao. gew. ἀμείψασθαι, ἀμείφθην Pind. P. 4, 102, Theokr. 7, 27.

ἀμέρδω beraube, ἀμείρω Pind. P. 6, 27, bei Ho. Ipf. ἄμερδε, Ao. ἤμερσα Ho. δ, 312, ἄμερσε (auch Pind. O. 12, 16) vgl. Eu. Hel. 1029, Conj. Ao. Pf. ἀμερθῇς Il. χ, 58.

ἀμπλακίσκω fehle, irre, Fu. ἀμπλακήσω, Ao. ἀμπλακεῖν, bei den Tragikern auch ἀπλακεῖν vgl. Elmsley zu Eu. Med. 115; Pf. Pf. ἠμπλάκηται Aes. Hik. 894 [Dorisch ἀμβλακίσκω, Ao. ἤμβλακον Archil. Br. 30.]

ἀμύνω s. V. 1. Dramatische Nf. ἀμυνάθειν, nach andern Ao. 2 ἀμυναθεῖν, vgl. unter ἔχω; DM. Aesch. Eum. 417, Eu. Andr. 721.

ἀμύσσω kratze, Ipf. ἄμυσσεν Il. τ. 284, Fu. ἀμύξω α, 243; MI. καταμύξατο θυμόν ε, 425.

ἀναίνομαι s. V. 1; Ipf. Ho. ἀναίνετο, doch auch ἠναίνετο Il. σ, 450, Ao. ἀνήνατο, ἀπηνήνατο η, 185, Cj. ἀνήνηται, If. ἀνήνασθαι.

ἁνδάνω gefalle, Ipf. bei Ho. gew. ἥνδανον, ἑήνδανον Il. ω, 25, Od. γ, 143, bei Her. ἑάνδανον 9. 5. 19, ἥνδανον 7, 172. 8, 29; Fu. ἁδήσω wirst einen Gefallen thun Her. 5. 39, Pf. ἕαδα Ho., Her. u. A., Ao. ἅδον oder durch das Digamma εὔαδον, beides mit kurzem α, ἕαδον Her. u A. Streitig ist schon bei Ho. der Spiritus; bei Pindar schreibt man ἀδεῖν, ἀδών neben ἅδον; Theokr. ἕαδον 27, 21.

ἀνέσει ꝛc. s. § 38, 1 A. 6.

ἀνήνοθε bringt hervor, ein Pf. mit Bed. des Pr. Od ρ, 270, des Ao. Il. λ, 266. Vgl. Buttmann Lex. 63.

ἀνιάω s. V. 1, das ι bei Ho. stäts, attisch meist kurz.

ἀντάω komme entgegen Ho., Ipf ἤντεον § 34, 5 A. 6, Fu. ἀντήσω Il. π, 423 dorisch ἀντάσω Eu. Tro. 212 ꝛc.

ἀντιάω gehe entgegen, ἀντιόω bei Ho. als Fu § 29, 2 A. 4 neben ἀντιάσεις Od. χ, 28, dies wie der Ao. von der für den Hexameter unpassenden Nf. ἀντιάζω (Aesch., So., Eu. ꝛc. Xen. An. 6, 3, 27), wovon Ipf. ἀντίαζον Her. 1, 166! Ao. ἠντίασα 4, 80. 9, 6 vgl § 28, 4 A. 5.

ἀντιόομαι entgegenziehen, widerstreben, bei Her ἀντιεύμεθα 9, 26 vgl. 7, 139 u. § 34, 5 A. 8, Ipf ἠντιοῦτο 1, 76, Ao. ἠντιώθη 8, 100, ἀντιώθη 7, 9. 10. 8, 100. vgl. § 28, 4 A. 5, Fu. ἀντιώσομαι 7, 9. 102. 9, 7.

ἄντομαι komme entgegen Pr und Ipf. ἤντετο Ho. u. A.

ἀνύω s. V 1, ἤνυτο wurde vollendet Od ε, 243. ἄνυτο Theokr. 2, 92, wozu ein Pr. ἄνυμι 7, 10; ἀνύσσεσθαι als Fu. Pf. Od. π, 373.

ἄνω Nf. von ἀνύω nur Pr. u. Ipf. Act. u. Pf. mit dem Aug., wie ἦνον ὁδόν Od. γ, 496.

ἄνωγα treibe an, ας, ε(ν), ein altes Pf. ohne Aug. mit Prbd. bei Dichtern und Her. vgl. § 28, 3 A. 3; vom Du. u. Plu. nur ἄνωγμεν Ho. Hy. α, 528 vgl. § 29, 3 A. 4, b; vom Cj. ἀνώγῃ Ho. und Her. 7, 104; Op. ἀνώγοιμι, οι, οιτε Ho.; Ipv ἄνωχθι Ho. u. die Tragiker vgl. § 30, 1 A. 11, auch elidirt Aesch. Cho. 761, seltener ἄνωγε Eu. Or. 119 ἀνωγέτω Od. β, 195. ἀνώχθω Il. λ, 189, ἄνωχθε Od. χ, 437, Eu. Herk. 241, Rhes. 987, ἀνώγετε Od. ψ, 132; Iś. ἀνωγέμεν Il. ν, 56, Od. π, 278. 433; Plpf. als Ipf. ἠνώγεα Od. κ, 263, ρ, 55 vgl. § 13, 3 A. 1, die 3 P. ἠνώγει Ho. oft [So. OK. 1598], ἠνώγειν Il. ζ, 170, κ, 394? ἀνώγει Ho. sehr oft, wo Buttmann überall ἄνωγεν will.

ἀνώγω Pr. zu ἄνωγα, wovon ἀνώγει Il. ζ, 439. Od. ε, 139. 357, Her. 7, 104, ἀνώγετον Il. δ, 287; Ipf. ἤνωγον ι, 578, Od. ζ. 216, ξ, 237, ἄνωγον Il. ε, 805, Od. ι, 331, als 3 P. Pl. γ, 35, ξ, 471, ἤνωγε Hy. δ, 298, Hes. ε, 68; vgl. ἄνωγα, von dem Mehreres hieher gehören kann; Fu. ἀνώξω Il. ο, 295, Od. μ, 404? Ao. ἀνῶξαι κ, 531, ἤνωξα Hes. α, 479. [Für ἠνώγειν Il. η, 394 haben Spitzner und Bekker ἠνώγειν gegeben]

ἀολλίζω versammele; Ao. ἀόλλισσα Il. ζ, 287. MP. ἀολλίσθην τ, 54, ο, 588.

ἀπαυράω s. αὐρα–.

ἀπαφίσκω betrüge Od. λ, 217, Ao. 1 ἐξαπάφησεν nur Hy. α, 376, Ao. 2 ἤπαφον Il. ξ, 360, Od. ξ, 379. 488, Theokr. 27, 11, Cj. ἀπάφω ψ, 79, Part. ἀπαφών Hy. 3, 38, Eu. Ion 705, Op. ἀπάφοιτο Il. ι, 376, ξ, 160, Od. ψ, 216.

ἅπτω s. B. 1; bei Her. mit und häufiger ohne Aug. § 28, 4 A. 5, ἁμμένος an 5 St, neben συνῆπτο 6, 93. 7, 158. Auch Ho. hat ἥπτετο u. ἅπτετο Il. β, 171, ο, 127. Zu ἅπτω zieht man auch den Ao. Pf. ἐάφθη Il. ν, 543 u. ξ, 419 vgl. Spitzner z. Il. exc. 24.

ἀπύω dorisch und attisch (Aesch. Pro. 595, Eu. Rhes. 776, Ar. Ri. 1023) mit langem α, episch ἠπύω, das υ im Pr. rc. kurz, im Fu. rc. lang.

ἀράομαι s. B. 1, bei Ho. augmentirt; If. ἀρήμεναι als Präteritum Od. χ, 322; Vb. ἀρητός Il. ρ, 37, ω, 711.

ἀραρίσκω s. ἀρ–.

ἀράσσω schlage, ἀράξω u. Ao. bei Ho. ἄραξα.

ἀρέσκω s. B. 1; Ao. ἀρέσαι sühnen Il τ, 138; Fu. u. Ao. Act. u. Med. episch auch mit zwei σ: ἀρέσσω rc. vgl. § 29, 1; MI. gewogen, gefällig machen; ausgleichen Il. δ, 362, ζ, 526.

ἀρημένος bedrückt durch Noth, def. Part. Ho.

ἁρμόζω s. B. 1; diese Form bei Ho., Pindar [ἁρμόσδω Theokr. 1, 53], So. Tr. 731, Eu. El. 24, Ar Vö. 564 rc. Bei Ho. mit, bei Pindar ohne Aug. P. 3, 114, N. 10, 12, beides bei Her. ἡρμόσατο 5, 32, ἁρμόσαι 3, 137, ἁρμοσμένος 1, 163. 2, 124. 148 vgl. § 29, 4 A. 5.

ἀρνέομαι s. B. 1.

ἀρόω s. B. 1; If. 30, 2, 5, Part. Pf. Ps. ἀρηρομένος Il. σ, 548.

ἁρπάζω s. B. 1; Fu. ἁρπάξω Il. χ, 310, Ao. ἥρπαξα bei Ho. häufiger als ἥρπασα; bei Her. Fu. ἁρπάσομαι 8, 28. 9, 59, Ao. ἥρπασα rc., doch auch ἁρπαχθῆναι 2, 90. 8, 115; die att. Dichter stäts ἥρπασα rc.

ἀρτύω bereite, in Compositen auch in der att. Prosa üblich, das *υ* im Pr. und Ipf. bei Ho. kurz, bei den Tragikern lang; lang überall im Fu. ꝛc. — Nf. *ἀρτύνω*, Ao. Pf. *ἀρτύνθη* Il. *λ*, 216. DM. *ἠρτύναντο* Od. *δ*, 782, *θ*, 53.

ἀρύω s. B. I. Nf. *ἀρύσσομαι* Her. 6, 119.

ἄρχω s. B. I, bei Ho. meist mit dem Aug., Bekker auch Il. *γ*, 447; eben so Her., doch *ἄρχετο* 5, 51. 6, 75, vgl. § 28, 4 A. 5.

ἀρ– füge, Ipf. *ἀράρισκον* Od. *ξ*, 23 u. Theokr. 25, 103, Ao. I *ἦρσα* Il. *ξ*, 167. 339, *ἄρσε* Od. *φ*, 45, *ἀρσάμενος* Hes. *α*, 320, gew. Ao. 2 *ἤραρον* Ho. ꝛc., *ἄραρον* Il. *μ*, 105. intr. war gemäß, genehm *π*, 214, Od. *δ*, 777; immer intr. (ist gefügt, recht, beschlossen) im Pf. *ἄρᾱρα* (vgl. Elmsl. zu Eu. Med. 316. 1161), auch bei Xen. Hell. 4, 7, 6, Pol. 3, 9, 4 ꝛc., episch und ionisch *ἄρηρα*, Part. Fe. *ἀρᾱρυῖα* § 29, 3 A. 7, *ἀρηρυῖα* jedoch Hes. *θ*, 608, Cj. *ἀρήρῃ* Od. *ε*, 361; Plpf. gew. *ἀρήρει*, *ἠρήρει* Il. *μ*, 56; Ao. Pf. 3 P. Pl. *ἄρθεν* Il. *π*, 211, von e. synk. Ao. Med. *ἄρμενος* gefügt, passend Ho. u. Pind. O. 8, 73, N. 3, 58, Theokr. 29, 9. [*προσαρήρεται* Cj. Pf. Pf. Hes. *ε*, 431.]

ἀσάω errege Ekel, *ἀσάομαι* habe Ekel, Ao. *ἀσηθῆναι* Theog. 967, Her. 3, 41.

ἀτέων besinnunglos, def. Part. Il. *υ*, 332, Her. 7, 223.

ἀτίζω mißachte, meist nur Pr. [*ἄτισσα* Apoll. Rh. I, 615.]

ἀτύζω setze in Furcht, Staunen, *ἀτύξαι* Theokr. 1, 56, *ἀτυχθείς* Il. *ζ*, 468.

αὐδάω spreche, Ipf. *ηὔδων*, *ηὔδα* bei Ho. in der Weise wie *ἔφη* aoristisch B. I § 38, 4 A. 4, auch bei Her. 2, 57 (*αὔδα* Bekker), Fu. *αὐδήσω*, Ao. *αὐδῆσαι* Ho. u. A. *αὐδήσασκε* Il. *ε*, 786, *ρ*, 420. — DM. im Pr. So. Fu. *αὐδάσομαι* Pind. O. 2, 92, Ao. *ηὐδάξατο* Her. 5, 51 vgl. 2, 55. 57.

αὐλίζω für *αὐλίζομαι* in *ἐναυλίζω* So. Phi. 33.

αὐρα–. Von *ἀπαυράω* nehme weg Ipf. *ἀπηύρων*, *ἀπηύρα* Ho., genoß, auch von Schädlichem, Hes *ε*, 240, Aesch. Per. 911, Eu. Andr. 1029; Ao. *ἀπηύρατο* Od. *δ*, 646 vgl. Aesch. Pro. 28? mit dem anom. Part. *ἀπούρας* Ho. u. Pind. P. 4, 149, *ἀπουράμενος* Hes. *α*, 173 (nach Einigen passiv, nach Andern als sie einander getödtet). Vgl. Buttmann Lex. 22.

αὐρ–. Ao. 2 *ἐπαῦρον* genoß, auch von Schädlichem, Pindar P. 3, 36, Cj *ἐπαύρῃ* Il *ν*, 619, If. *ἐπαυρεῖν* *λ*, 573, *ο*, 316, *ψ*, 340, *ἐπαυρέμεν* *σ*, 302, Od. *ρ*, 81. — DM. *ἐπαυρίσκομαι* Il *ν*, 733 neben *ἐπαυρίσκω* Theog. 315 u. *ἐπαυρέω* Hes. *ε*, 419, Fu. *ἐπαυρήσομαι* Il. *ζ*, 353, *ἐπηυρόμην* Eu. Hel. 468, Aesch. Pro. 28 nach Elmsley, *ἐπαύρεο* Pind. N. 5, 49, Cj. Il. *α*, 410, *λ*, 391, 2 P. Si. *ἐπαύρηαι* *ο*, 17, Op. *ἐπαύροιτο* Her. 7, 180, If. *ἐπαυρέσθαι* Andoc. 2, 2, Eu. Iph. T. 529.

αὔω, *ἀΰτέω* töne, rufe, Ipf. *αὖε* Ho., *ἀΰτεον* Theokr. 22, 91, *ἀΰτευν* Eu. Hipp. 167, *ἀΰτει* Ho., Ao. *ἤϋσα* u. *ἄϋσα* Ho., das *α* kurz, das *υ* lang, auch So. Tr. 565, El. 830, mit langem *α* Pind. P. 4, 197.

αὔω zünde, MP., beide nur im Pr.; *ἐναύω*, im Pf. vielleicht mit *σ*, hatte auch die gew. Sprache.

ἀφάω oder *ἀφάω* betaste Il. *ζ*, 322, *ἀφάσσω* Her. 3, 69, Ao. *ἤφασα* eb., Ipv. *ἄφασον* eb.

ἀφύω schöpfe Od. ξ, 95, gew. ἀφύσσω, Fu. ἀφύξω Jl. α, 171, Ao. ἤφυσα u. ἄφυσσα Ho. Das α u. υ sind kurz. — MJ.

ἄχθομαι s. V. 1; ἤχθετο wurde beladen Od. ο, 457.

[ἀχλύω] Ao. ἤχλυσε verfinsterte sich Od μ, 406, ξ, 304.

ἀχ-. ἀχέων, ουσα u. ἀχεύων betrübt Ho., ἀκαχίζω betrübe Od. π, 432, Ao. ἤκαχον Ho., ἀκαχών betrübt Hes. 3, 868, Fu. ἀκαχήσω Ho. Hy. β, 286, Ao. 1 ἀκάχησα Jl. ψ, 223. — Med. ἄχνυμαι betrübe mich Ho., Jpf. ἄχνυτο Jl. ξ, 38; Ao. ἀκάχοντο Od. π, 342, ꝛc., Pf. ἀκάχημαι, 3 P. Pl. ἀκαχείατο Jl μ, 179 und ἀκηχέδαται Jl ρ, 637 vgl. § 30, 4 A. 4 (wofür Buttmann ἀκηχίαται will), Jf. ἀκάχησθαι Jl. τ, 335, Od. δ, 806 u. Part. ἀκαχήμενος mit zurückgezogenem Accente vgl. § 30, 6 A. 2, ἀκηχέμενος § 2, 6 A. 4. — Seltene Nf. ἄχομαι Od. σ, 256, τ, 129, ἀκαχίζομαι Jl. ζ, 486.

ἄω s. ἀάω, ἄημι, ἄεσα.

ἄω sättige; werde satt, Jf. ἄμεναι § 30, 2 A. 3. durch Zerdehnung ἄαται Hes. α, 101, Fu. ἄσω Jl. λ, 818, Ao. ἆσαι Ho. — PM. Fu. ἄσομαι Jl. ω, 717, Ao. ἄσασθαι τ, 307. — Hieher zieht man auch ἑῶμεν (εἰῶμεν, ἕωμεν) wir sind satt τ, 402. Vgl. Spitzner zu Jl. exc. 31.

ἄωρτο s. ἀείρω.

βάζω schwatze, Fu. βάξω Aesch. Ag. 484, Pf. Ps. βέβακται Od. θ, 408.

βαίνω s. V. 1; dorisch hat es ᾱ für η: βάσω Pind. O. 6, 19. 8, 63, βασεῦμαι Theokr. 2, 8. 4, 26, βέβακα, ἔβαν, βᾶν, βᾶθι, βᾶμεν für βῆναι Pind. P. 4, 39. Der poetische Jpv. βᾶ in Compositen V. 1 § 36, 4 A. 4 ist nach Lobeck von βάω abzuleiten, bei Ho. Jpv. Ao. 2 nur -βῆθι Od. θ, 492, ψ, 20, βᾶτε Aesch. Hik. 188; vom Jnd. bei Ho neben ἔβην auch βῆν, περίβην ꝛc. neben βήτην auch βάτην (ᾰ) an 8 St. u. ὑπέρβασαν Jl. μ, 469, Cj. βείω Jl ζ, 113 βείομεν κ, 97, Od. ζ, 262, κ, 334, daneben βήῃς, βήῃ Jl. ι, 501, π, 94 vgl. § 2, 6 A. 3, βέῃ nur π, 852, βῶσιν Od. ξ, 86, bei Her. ἐκβῇ 2, 68. 7, 209 u. ἐπιβέωμεν 7, 50, βᾶμες § 37, 1, 3. Jf. bei Ho. βῆναι u. βήμεναι. Daneben episch Ao. 1 ἐβήσατο, begründeter ἐβήσετο (Spitzner Jl. α, 428, θ, 44), Jpv. -βήσεο, aber ἀναβησάμενοι aufgenommen habend Od. ο, 475. — Vom Perfect sind dichterisch βεβάασιν Jl. β, 134, das erste α kurz § 29, 3 A. 2, βεβᾶσιν die Tragiker, Plpf. βέβασαν β, 720, ρ, 286, Cj βεβῶσι Plat. Phädr. 252, Jf. βεβάμεν Jl. ρ, 359, 510, βεβάναι Eu. Herakl. 610, Her. 3, 146. 5, 86, Part. βεβαώς Jl. ι, 582. λ, 522, ξ, 477, βεβαῶτε ν, 708 vgl. Od. ε, 130 u. Pind. N. 4, 29, mit kurzem α § 29, 3 A. 2, die Tragiker gew. βεβώς Ge. ῶτος, βεβῶσα So. El. 1095, OK. 313 u. Plat. Tim. 63, Phädr. 254 u. Xen. Hell. 7, 2, 3, neben βεβηκώς, υῖα. Das Plpf. steht bei Ho. am häufigsten ohne Aug. in βεβήκει; über die Bedeutung vgl. Nägelsbach zu Jl. α, 221. — Factitiv stehen καταβαίνω Pind. P. 8, 78, βήσω u. ἔβησα, dies öfter schon bei Ho. u. Her. 1, 46. 80, 6, 107. 8, 95, auffallender ἐπιβῆτον Od. ψ, 52.

βάλλω s. V. 1; [für βαλλέω bei Her. 3, 23 hat Bekker βάλλω und überall, wenigstens an 12 St., συμβαλλόμενος gegeben]; Fu. βαλέω Jl. θ, 403, έεις, έει Her. 1, 71, Od. κ, 290, βαλέοντι λ, 608 neben βαλῶ Jl. ρ, 451 vgl. § 31, 2 A. 1; Jf. Ao. βαλέειν Jl. ν, 387, βαλέειν β, 414, π, 383. 866 vgl. § 31, 1 A. 3. Von der 2 P. Pf. βέβληαι § 30, 3 A. 3, mit Synizesis, nach Andern mit verkürztem η Jl. λ, 380 vgl. § 13, 4 A. 3; die 3 Plu. βεβλήαται Jl. λ, 657, Od. λ, 194, Plpf. ἤατο η, 97, Jl. ξ, 28. vgl. § 30, 4 A. 1. Episch ist auch das Pf. βεβολήαται Jl. ι, 3, β βολημένος ι, 9, Od. κ, 247. — Von e. synkopirten Ao. [ἔβλην] sind episch ξυμβλήτην Od. φ, 15, Jf. ξυμβλήμεναι Jl. φ, 578; Pf u.

Med. ἔβλητο, βλῆτο, ξύμβλητο, ηντο, Cj. βλήεται Od. ρ, 472, vgl. § 2, 6 A. 3, ξυμβλήται Od. η, 204, nach andern ξύμβληται als Pf. ohne Aug., Op. βλεῖο Il. 288, Jf. βλῆσθαι Il. δ, 115, Part. βλήμενος Il. ο, 495, ξυμβλήμενος Od. λ, 127, ο, 441. Davon Fu. συμβλήσομαι Il. υ, 335.

βαρύθω bin beschwert Pr. Il. π, 519, Hes. ε, 215.

βαρύνω s. V. 1; Fu. Pf. βαρυνθήσομαι So. Br. 627, Part. Pf. βεβαρηώς beschwert Od. γ, 139, τ, 122; βεβαρημένος Theokr. 17, 61.

βάσκω gehe, poetisch [mache gehen Il. β, 234].

βαΰζω schreie; Char. γ. Vb. in δυςβάϋκτος Aesch. Pers. 566.

[βάω gehe Pr. in Bekk. An. p. 371 u. dor. Thuc. 5, 77.]

βεβρώθω esse, nur Il. δ, 35, vgl. βιβρώσκω.

βέομαι [βίομαι] Il. ο, 194, Hy. α, 528, βείομαι Il. χ, 431, βέῃ π, 852, ω, 131 für das spätere βιώσομαι, ει.

[βιάω] zwinge, Pf. βεβίηκα Il. κ, 145. 172, π, 22, daneben βιάζω Od. μ, 297, [Ao. ἐβίασα Alcäus in Bekk. An. p. 86.] Gew. poetisch und ionisch MD. βιάομαι (neben dem schon bei Ho. auch passiven βιάζομαι), Fu. βιήσομαι Od. φ, 348, ἐβιήσατο Il. λ, 558, π, 823, Her. 4, 43, βιηθείς passiv 7, 83, (passiv βιώμενος nur 1, 19).

βιβάσθων schreitend, def. Part. Il. ν, 809, ο, 676, π, 534.

βιβάω schreite, Ho. Hy. β, 225, Part. βιβῶν Ge. ῶντος und βιβάς Ge. άντος Ho. öfter; jenes auch Pind. O. 14, 17 (Iter. Ho. Hy. α, 133).

βιβρώσκω esse, Pf. βέβρωκα Il. χ, 94, Od. χ, 403, So. Tr. 1051, Theokr. 25, 224, Heges. b. Athen. 7 p. 290, βεβρώκοι Her. 1, 119, βεβρῶτες So. Ant. 1022, vergl. βαίνω, Ao. ἔβρων Ho. Hy. α, 127; Pf. Ao. ἐβρώθην Her. 3, 16, Fu. βεβρώσομαι Od. β, 203.

βιόω s. V. 1; bei Ho. nur in βιῶναι und βιώτω Il. θ, 429, ἐβίωσα Her. 1, 163, DM. 2, 177, Aristot. u. A., βιώσασθαι zum Leben bringen Od. θ, 468, vergl. βέομαι. [Zuw. verkürzt wird ω in ἀβίοτος. Seidler de v. dochm. p. 208.]

βλάβεται wird beschädigt Il. τ, 82. 166, Od. ν, 34; Ao. Pf. bei Ho. öfter ἐβλάφθην als ἐβλάβην. Vgl. V. 1 und βλάπτω.

βλ- s. βάλλω.

βλαστέω für βλαστάνω Aesch. Cho. 582; βλαστέομαι So. Br. Thyest. 6, 7.

βλώσκω gehe, Fu. μολοῦμαι Aesch. Pro. 691, So. OK. 1742, Ao. ἔμολον (bei Ho. auch ohne Aug. in ἔκμολον Il. λ, 604), μόλω [auch Xen. An 7, 1, 33], μόλοιμι (Eu. Hel. 246), μολεῖν, μολών; Pf. μέμβλωκα Il. δ, 11, ω, 73, Od. ρ, 190.

βοάω s. V. 1; Fu. βώσομαι Il. κ, 463, Od. β, 143, Her. 6, 85, vgl. § 10, 5 A. 2; aber Ao. ἐβόησα fast stäts bei Ho. [βώσας Il. μ, 337]; bei Her. jetzt regelm. βῶσαι, βώσας 1, 146. 5, 1 ꝛc. [βωσάτω Ar. Frie. 1155], Pf. Pf. βεβωμένος 3, 39, Ao. ἐβώσθην 6, 131. 8, 124— DM. βώσασθαι 1, 87. 5, 1. 6, 35. 9, 23, Theokr. 17, 60.

βοηθέω helfe, nachhomerisch, contrahirt bei Her. zuweilen das οη nach § 10, 5 A. 2: βωθέω, βωθῆσαι.

βολ- s. βάλλω und βούλομαι.

βούλομαι s. V. 1; bei Ho. auch βόλεσθαι § 3, 2 A. 7; Pf. 2 προβέβουλα Il. α, 113.

βραχεῖν rasseln, krachen, rauschen, def. Ao. episch mit u. ohne Aug.

βρέμω, ομαι brause, nur Pr. und Ipf.

βρενθύομαι brüste mich, nur Pr. u. Ipf., das *υ* lang [Pl. Symp. 227 b].

βρίζω schlummere, poetisch, Ao. *βρῖξαι* Od. *ι*, 151, *μ*, 7, Rhes. 825.

βρίθω bin schwer, poetisch [einzeln Plat. Phädr. 247 b], Ao. *βρῖσαι*, Pf. *βέβριθα* Ho. und Eu. El. 305, Ppf. *βεβρίθει* Od. *π*, 474; Mo. *βρίθομαι* Il. *θ*, 307, Aesch. u. Eu. Kress. 13.

βριμάομαι zürne, Ao. *ήσασθαι* Ar. Ri. 855, Luc. Nek. 20. — Nf. *βριμόομαι* Xen. Cyr. 4, 5, 9.

βροχ- schlürfe, schlucke, wovon *κατα-*, *ἀναβρόξαι* Od. *δ*, 222, *μ*, 240, Pf. Part Ao. 2 *ἀναβροχέν* *λ*, 586.

βρύκω beiße, *βρύχω* knirsche mit den Zähnen, mit nicht ganz sicherm Unterschiede, letzteres wohl nicht attisch, beide bei Dichtern und Spätern, auch in andern Zeitformen: *βρύξω, ἔβρυξα, ἐβρύχθην, ἐβρύχην*.

βρυχάομαι s. V. 1; Pf. *βέβρυχα* mit Vrbd. Ho. u. So. Tr. 1072, Ppf. *ἐβεβρύχει* Od. *μ*, 242. Verschieden ist *ἀναβέβρυχε* sprudelt auf Il. *ρ*, 54. [Buttmann Lex. 85.]

βρωμάομαι brülle, Ao. *ήσασθαι* Ar. We. 619.

βυνέω s. V. 1; *διαβυνέονται* Her. 4, 71 neben *διαβύνεται* 2, 96.

γαίων sich freuend, def. Part. bei Ho. Il.

γαμέω s. V. 1; Fu. *γαμέω* Il. *ι*, 388. 391, *γαμέσσεται* wird zufreien *ι*, 394 (*γε μάσσεται* Bekker), Ao. Pf. *γαμεθεῖσα* Theokr. 8, 91.

γανάω glänze Aesch. Ag. 1365, Ho. nur Part. Pr.

γανόω mache glänzend bei Spätern; PM. *ἐγανώθην* Ar. Ach. 7, *γεγανωμένος* Plat. Rep. 411 a.

γάνυμαι (oder *γάννυμαι* nach Lehrs) freue mich, poetisch, Fu. *γανύσσεται* Il. *ξ*, 504, Pf. *γεγάνυμαι* Anakr. 8, 3.

γα- s. *γίγνομαι*.

γέγωνα rufe, erschalle Pf. mit Vrbd., doch steht *γέγωνε* nicht bloß als Pr. (Od. *ι*, 400, *ζ*, 294), sondern auch neben dem Ao. Il. *ω*, 703, Od. *θ*, 305 und es ist wohl auch Il. *ξ*, 469 *αὖτε γέγωνεν* herzustellen, vgl. *ἄνωγα*; Cj. *γεγώνω* So. OK. 213, Ipv. *γέγωνε* Aesch. Pro. 193. 786, So. Phi. 238, Eu. Or. 1220, If. *γεγωνέμεν* Il. *θ*, 223, *λ*, 6, Part. *γεγωνώς* *λ*, 275. 586, *ρ*, 247.

γεγωνέω rufe, wovon If. *γεγωνεῖν* Il. *μ*, 337, Pind. O. 3, 9. Aesch. Pro. 660 [Plat. Hipp. 292 d], Ipf. *ἐγεγώνευν* Od. *ρ*, 161, öfter *γεγώνευν, ει*, Fu. *γεγωνήσω* Eu. Jon. 698, Ao. *γεγωνῆσαι* Aesch. Pro. 992, Vb. *γεγωνητέον* Pind. O. 2, 6. Dazu ein Pr. *γεγωνίσκω* Aesch. Pro. 630, Eu. El. 809 und Thuc. 7, 76.

γείνομαι werde erzeugt, geboren, dichterisch, Ipf. *γεινόμεθα* Hes. *α*, 88, *γείνοντο* Theokr. 25, 124, Ao. *ἐγεινάμην* erzeugte poetisch, Cj. *γείνεαι* vgl § 2, 6 A. 2; bei Her. *οἱ γεινάμενοι, ἡ γειναμένη* 1, 120. 122. 4, 10. 6, 52, ersteres auch Xen. Mem. 1, 4, 7.

γελάω s. V. 1; Nf. *γελοίω* Od. *υ*, 347. 390, *γελοιήσασα* Hy. *γ*, 49.

γέντο bei Ho. für *ἕλετο*, indem *γ* statt des Digamma, *ν* st. *λ*, wie in *ἦνθον*, eintritt. Vgl. *γίγνομαι*.

γείω s. V. 1; Pf. *γεύμεθα* ohne Aug. Theokr. 14, 51.

γηθέω s. V. 1; rgm. u. vollst. bei Ho., Plpf. *γεγήθει* er freute sich Il. λ, 683, ν, 494; dorisch *γαθέω*, *γέγαθα*.

γηράω V. 1; Ao. 1 *ἐγήρασα* heißt bei Aesch. Hik. 871 ließ alt werden; dess. Part. Ao. 2 *γηράς* Il. η, 148, ρ, 197, Hes. ε, 188. [Für den Ind. Ao. hält Buttmann *ἐγήρα* Il. ρ, 197, Her. 6, 72. DM. *γηράσκομαι* Hes. Bz. 163.]

γηρύω, dor. *γαρύω* töne, rede, rg., Med. *γηρύομαι*, *γηρύσασθαι*, doch auch *γηρυθῆναι* Aesch. Pr. 455. Das υ ist eig. lang, verkürzt in *γηρύετο* Hes. ε, 260, Ho. Hy. 2, 426.

γίγνομαι s. V. 1; für *ἐγένετο* haben *ἔγεντο* Hes., Theognis, Pindar und Theokrit; einen Ao. *ἐγενήθην* die Dorier und Spätere; Iterativ *γενέσκετο* Od. λ, 208; als Pf. *γεγάᾱτε* Ho. Batr. 143, Epigr. zw., *ἐκγεγάᾱσιν* Ho. öfter, Plpf. *ἐκγεγάτην* Od. κ, 138, Jf. *γεγάμεν* Il. ε, 248, υ, 106. 209, Pind. O. 9, 110, *γεγάκειν* 6, 49, Part. *γεγᾱώς* Gt. *ᾶῶτος*, *ᾶυῖα* episch, vgl. § 29, 3 A. 2, die Tragiker u. Ar. Ly. 641 *γεγώς*, *ῶσα*; Fu. *ἐκγεγάονται* werden erzeugt werden Ho. Hy. γ, 198.

γιγνώσκω s. V. 1; vom Ao. *ἔγνων* für *ἔγνωσαν* Pind. P. 9, 79, J. 2, 23, *ἔγνον* P. 4, 120, bei Ho. *γνῶ* neben *ἔγνω*, *γνώτην* Od. φ, 36, Cj. *γνώω* Od. ρ, 549, Theokr. 25, 177, *γνῷς* Od. χ, 373, *γνώῃ* Il. ω, 688, *γνῷ* α, 411, π, 273, *γνῶτον* Od. ψ, 218, *γνώομεν* π, 304, vgl. § 2, 6 A. 3, *γνῶμεν* Il. χ, 382, *γνώωσιν* an 6 St., *γνῶσιν* Il. ζ, 231, Jf. öfter bei Ho. *γνώμεναι* als *γνῶναι*; Vb. *γνωτός* Ho. stäts, Pind. N. 10, 31, So. OT. 396, Eu. Hel. 41. Von *ἀναγιγνώσκω* Ao. *ἀνέγνωσα* Her. 1, 68. 5, 106. 8, 100, zu *συγγιγνώσκω* Opt. Ao. 2 Med. *συγγνοῖτο* [*σύγγνοιτο*?] Aesch. Hik. 213; *συγγιγνώσκομαι* erkenne an, gebe zu Her.

γοάω wehklage Ho., Iterativ *γοάασκεν* Od. θ, 92, *γόασκεν* Hy. 3, 217; *γοάομαι* att., auch Xen. Cyr. 4, 6, 9, Ao. *ἔγοον* Il. ζ, 500, Fu. *γοήσομαι* Il. ψ, 124, χ, 353.

δαΐζω zertheile; tödte, Fu. *δαΐξω* Aesch. Ag. 201, Ao. *δαΐξαι* Il. β, 416, π, 841; Ps. Ao. *δαϊχθείς* Pind. P. 6, 33, Eu. Iph. T. 872 Ch., Pf. *δεδαϊγμένος* Ho., *δεδαιγμένος* Pind. P. 8, 87; Vb. — *δαϊκτός*.

δαίνυμι bewirthe, speise; auch richte aus, *τάφον*, *γάμον* Il. ψ, 29, Od. γ, 309, vom Jpf. ohne Aug., Cj. *δαινύῃ* Od. θ, 243, τ, 328; Fu. *δαίσω* Il. τ, 299, Aesch. Eum. 295, Eu. Iph. A. 720; Ao. *ἔδαισα* Eu. Or. 15, Iph. A. 707, Her. 1, 162. Med. *δαίνυμαι* esse, schmause, Opt. *δαίνυτο* § 30, 3 A. 3, *δαινύατο* § 30, 4 A. 5, gew. *δαίνυντο* Ho., Op. *δαινῦτο* Il. ω, 665, vgl. § 30, 6 A. 1; Fu. *δαίσομαι* Il. ψ, 207, Od. σ, 48, Arr. An. 5, 3, 2; Ao. *ἐδαισάμην* Ho., So. u. Pind. P. 3, 93; Ao. Ps. *δαισθείς* jetzt Eu. Her. 914 Ch.; Vb. in *ἄδαιτος* Aesch. Ag. 147.

δαίρω s. *δέρω*.

δαίω schneide, vertheile, nur Pr. und Jpf., wohl nur als Ps. oder DM. Od. ο, 140, Pind. P. 3, 81. Vgl. *δαίνυμι* und *δατέομαι*.

δαίω zünde an; MP. *δαίομαι* (Cj. *δάηται* Il. υ, 316, φ, 375), intr. brenne, z. B. *πυρί*; zu dieser Bed. Pf. u. Plpf. 2 *δέδηα* u. *δεδήει*, auch uneig., wie *ὄσσε*, *ἔρις*, *πόλεμος*, *οἰμωγὴ δεδήειν*.

δακρύω weine, mit langem υ; episch Pf. Ps. in Thränen zerfließen, *δεδάκρῡσαι* Il. π, 7, *δεδάκρυνται ὄσσε* Od. υ, 204. 353, *παρειαί* Il. χ, 491. [Luc. Jcarom. 13.]

δάμνημι u. *δαμνάω* bändige, Iter. *δάμνασκε* Hy. 3, 251; *δαμάω* ist Fu. ζ, 368, χ, 271 und wohl auch α, 61; Act. u. Ao. Med. *δαμάσαι* und *δαμάσασθαι*, dies auch Thuc. 7, 81, episch beide auch mit σσ; Pf. Act. u. Pf. *δέδμηκα* u. *ημαι*. Ao. Pf. *δαμάσθην* Il. τ, 9, Od. κ, 231, vgl Xen. Mem. 4, 1, 3, *δαμασθείς* Pind. P. 1, 74, Eu. Hik. 1011, Herk. 22, *δμηθείς* Il. δ, 99. ε, 646, *δμᾶθεν* Pind. P. 8, 17, *δμηθήτω* Il. ι, 158, in Chören *δμαθείς* Eu. Alc. 127, Iph. T. 199. 230, Tro. 175, gew., bes. bei Ho. *ἐδάμην*, Cj. episch *δαμείω* Od. σ, 54, *δαμήῃς* Il. γ, 436, vgl. χ, 246, *δαμείετε* § 2, 6 A. 3, Jf. episch *δαμήμεναι* neben *δαμῆναι*; Fu. *δεδμήσομαι* Hy. α, 543. — Vom Med. ist zw. *δαμνᾷ* Il. ξ, 199, sicher *δάμνανται* Od. ξ, 488, Pind. Bruchst. 11, 140, Aesch. Pro. 164, (passiv Hik. 882), *δαμάζεται* Hik. 861. Vom Vb. will bei den Tragikern überall *ἀδάματος* Elmsley zu So. OT. 196. — Ns. *δαμάζω* Hes. ϑ, 865, Pind. P. 11, 24, Aesch. Cho. 321.

δαρθάνω s. V. 1; Ao. *ἔδραθον* dichterisch (stäts Ho., Jf. *δραθέειν* Il. ξ, 163) u. Spätere, *ἐδάρθην* Ar. Plut. 300? und Spätere.

δατέομαι vertheile Il. ϑ, 550, σ, 264, Her. 1, 216, Ipf. *δατέοντο* υ, 394 vgl. § 34, 3, 4. (passiv So. OT. 205? App. Bürg. 1, 1.) Fu. *δάσομαι* Il. χ, 354, Ao. *ἐδασάμην* auch Her, Thuc. 5, 4, Xen. Cyr. 4, 2, 43, Oek. 7, 24. 25, episch beide auch mit σσ, Iterativ *δασάσκετο* Il. ι, 333; Jf. Ao. *δατέασθαι* Hes. ε, 767; Pf. Pf. *δέδασται* ist vertheilt Il. α, 125, Her. 2, 84, die 3 P. Pl. *δεδαίαται* von *δαίω* Od. α, 23, Ao. *δασθῆναι* Luc. Dem. 35.

δα–, Ao. 2 *ἔδαον* lernte Theokr. 24, 128, lehrte Apoll. Rh. 3, 529. 4, 989. ein reduplicirter Ao. *δέδαε* lehrte Od. öfter, Part. Pf. *δεδαώς* der gelernt hat Od. ρ, 519, Ao Pf. *ἐδάην* ward gelehrt, lernte Il. γ, 208, Aesch. Ag. 122, Eu. Phö. 819, Cj. *δαείω* Il. κ, 425, Od. ι, 280, *δαῶμεν* Il. β, 299, Jf *δαήμεναι* öfter als *δαῆναι* (Od. δ, 493). Davon Fu. *δαήσομαι* Od. γ, 187, τ, 325, *δεδάηκα* β, 61, ϑ, 134. 146, Her. 2, 165, Anakr. 54, 12, *δεδαῆσθαι* wissen Apoll. Rh. 2, 1154, *δεδαημένος* Ho. Hy. 2, 483, Theokr. 8, 4. -- Ein Jf. Pr. von *δέδαα* gebildet ist *δεδάασθαι* kennen lernen Od. π, 316. Vgl. *δαίω*, *δήω* und *δατέομαι*.

δέατο, Andre *δόατο* er schien Od. ζ, 242, wozu der Ao. *δοάσσατο* Ho., Cj. *δοάσσεται* Il. ψ, 339. [Bu. Lex. 81.]

δεδίσκομαι s. *δείκνυμι*.

δεδίσσομαι, *ίττομαι* schrecke, sehr selten in der att. Prosa, Ao. *δεδίξασθαι* Dem 19, 291, *δειδίσσομαι* Ho. (zage Il. β, 190), Fu. *δειδίξεσθαι* υ, 201. 432, Ao. *δειδίξασθαι* σ, 164.

δεδοίκω fürchte Theokr. 15, 58 vgl *δει–*.

δεδύκειν für *δεδυκέναι* Theokr. 1, 102. *δεῖ* s. *δέω*.

δείδω fürchte, nur in dieser Form Ho. vgl. *δει–*.

δείκνυμι s. V. 1; Nf. *δεικνύω* schon bei Her. öfter; Fu. rc. ionisch *δέξω* rc. § 3, 2 A. 4 d, *δείκνυμαι* bei Ho. auch begrüße, bewillkommne, trinke zu Il. ι, 196, Od. δ, 59; eben so mit Prbb. das Pf. *δείδεγμαι* wie als Ipf. *δείδεκτο*, mit der 3 Pl. *δειδέχαται* Od. η, 73 u. *δειδέχατο* öfter vgl. § 30, 4 A. 3; über das Aug. § 28, 2 A. 6. Epische Nn. in diesem Sinne *δεικανάομαι* u. *δειδίσκομαι* (*δεδίσκομαι* Od. ο, 150 u. Ar. Ly. 564.) Bei Theokr. 24, 56 das Iter. *δεικανάασκε*.

δειμαίνω fürchte, mehr poetisch u. ionisch, nur Pr. u. Ipf. [schrecke Aesch. Pers. 592, Plat. Ges. 865 e?].

δει– s. V. 1; im Ao. verdoppeln die Epiker das δ stäts nach dem Aug. und in Compositen *ἔδδεισα* neben *δεῖσα* Il. η, 93, ϑ, 138, *περιδδείσας*, *ὑποδδείσας*, doch *ὑποδείσατε* Od. β, 66. Das Pf. lautet bei Ho.

δείδοικα, vergl. über das Aug. § 28, 2 A. 6 und δείδια, ας, ε (3 P. als Ipf. σ, 34, ω, 358), δείδιμεν, δεδίασιν Il. ω, 663; vom Ppf. ἐδείδιμεν Il. ζ, 99, ἐδείδισαν öfter; Ipv. δείδιθι (auch elidirt Od. σ, 63), δείδιτε Il. υ, 366, If. δειδίμεν Od. ι, 274, κ, 381, Part. [δειδιώς] Ge. ότος rc.

δέμω baue, Pr. u. Ipf. auch bei Dichtern selten, häufiger bei ihnen, Her. u. Spätern Ao. ἔδειμα. MI. Ao. ἐδειμάμην, Pf. Pf. δέδμημαι, 3 P. Pl. Ppf. δεδμήατο Il. γ, 183, vgl. § 30, 4 A. 1. Vgl. δαμάω.

δέρκομαι sehe [werde gesehen], dichterisch, Iterativ δερκέσκετο Od. ι, [84.] 157; Pf. δέδορκα mit Prbd. Ho., So., Eu. [leuchte Pindar], Ao. ἔδρακον episch, vgl. § 6, 2 A. 3 (doch auch προσδρακεῖν Aesch. Eum. 160 Ch. rc.) und ἐδέρχθην activ Aesch. Pro. 53. 140. 546, So. Aj. 425, Tr. 1000, Br. 719, wie ἐδράκην Pind. N. 7. 3, Br. 9, 2; Vb. in μονόδερκτος Eu. Ky. 78.

δέρω s. V. 1; Her. δείρω; Vb. δρατός § 6, 2 A. 3.

δέχομαι s. V. 1; ionisch und bei Pindar δέκομαι, vgl. § 4, 1 A. 1; Pf. δέδεγμαι hat bei Ho. auch Prbd. erwarte, empfange, wozu Fu. δεδέξομαι Il. ε, 238; δέχαται Il. μ, 147 ist Pf. ohne Redupl., vergl. § 28, 6 A. 6 und über αται für νται § 30, 4 A. 3; so noch bei Ho. Ipv δέξο Il. τ, 10, δέχθαι α, 23. 377 und Rhes. 524, δέγμενος öfter (auch bei Pindar), Plpf. als Ipf. ἐδέγμην ξο, κτο, γμεθα rc. Ho. öfter, Pind. O. 2, 49, δέκτο Il. β, 420, ο, 88 wovon Buttm. ἔδεκτο, δέξο, δέχθαι als synkopirten Ao. nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem Pf. und Plpf. zuweist. Für δεδεγμένος steht δεδοκημένος Il. ο, 730, Hes. α, 214. Ὑποδεχθεὶς für ὑποδεξάμενος Eu. Herakl. 757.

δέω binde s. V. 1; Op. δέοιμι Od. θ, 352, Ipv. δεόντων μ, 54, Ipf. δέον μ, 196, Il. ψ, 121 und ἐδέοντο σ, 553; δησάσκετο band an Il. ω, 15; δεῖ man muß hat Ho. nur Il. ι, 337. Vgl. δίδημι.

δέω ermangele, s. V. 1; δῆσεν entbehrte Il. σ, 100, ἐδεύησεν ermangelte Od. ι, [483.] 540; Pf. bei Ho. δεύομαι, ἐδεύετο, δευήσομαι.

δηλέομαι beschädige, MD. bei Dichtern und Her., der δελήληται 4, 198. 8, 100 passiv gebraucht; activ Eu. Hipp. 175?

[δηρίω] streite, Ao. ἐδήρισα Theokr. 25, 82; δηριάω Pind. N. 11, 26. Gew. Med. δηριάομαι Ho., δηρίομαι Pind. O. 13, 44, Fu. δηρίσομαι Theokr. 22, 70, Ao. δηρίσαντο Od. θ, 76, δηρινθήτην Il. π, 756, vgl. § 7, 7 A. 1, Vb. z. B. in ἀμφιδήριτος Thuc. 4, 134, 1, ἀδήριτος.

δήω werde finden, treffen, nur Pr., Ho.

διαιτάω s. V. 1; ohne Aug. § 28, 4 A. 1, vgl. Pind. P. 9, 68.

διδάσκω s. V. 1; Ao. διδασκῆσαι Ho. Hy. δ, 144, Hes. ε, 64, ἐκδιδάσκησεν Pind. P. 4, 217.

δίδημι binde, wovon διδέασι Xen. An. 5, 8, 24, διδέντων Od. μ, 54? Ipf. δίδη Il. λ, 105.

διδράσκω s. V. 1; bei Her. διδρήσκω, δρήσομαι, ἔδρην, [δέδρηκα Hippokr.,] δρῆναι 3, 45, aber Part. δράς Ge. δράντος 3, 148. 4, 148: ἔδρᾶν für ἔδρασαν So. Aj. 167. [Selten ist das Wort bei Tragikern. Elmsley zu Eu. Her. 14.]

δίζημαι suche behält durchgängig das η: δίζηαι Od. λ, 100, [δίζεαι Theokr. 25, 37,] δίζηνται Aesch. Hik. 801, δίζησθαι [δίζεσθαι Hes. ε, 603, vgl. Lobeck zu Soph. Aj. p. 180], διζήμενος, ἐδίζηντο Ho. und Her.; Fu. διζήσομαι Od. π, 239; einzeln δίζω überlege, Orakel bei Her. 1, 65, δίζην Il. π, 713.

δικεῖν werfen, def. Ao. 2 bei Pind. u. Trag.

δινέω, δινεύω drehe; MP. *δινηθῆναι* Od., Rhes. 353.

δίω fürchte, in *περι-δίειν* Ho. öfter, floh Il. *χ*, 251. Dazu [von *δίημι*?] *ἐνδίεσαν* sie hetzten *σ*, 584, *δίενται, δίεσθαι* laufen *ψ*, 475, *μ*, 304.

δίεσθαι scheuchen Il. *μ*, 276, *σ*, 162, Od. *ρ*, 398, *υ*, 343; nur so Cj. *δίωμαι, δίηται* und Op. *δίοιτο* Od. *ρ*, 317; denn Il. *λ*, 492 steht für *δίηται* jetzt *κάπεισιν*, *μεταδιόμενος* Aesch. Hik. 799, Eum. 337. 363.

διωκάθειν Nf. von *διώκω* Eu. Erechth. 20, 25, Ar. Wo. 1482 u. bei Plato Rep. 375 a, Gorg. 483 a, Euthyphr. 15 d, nach Andern Ao. 2 *διωκαθεῖν* vgl. unter *ἔχω*.

διώκω s. V. 1; DM. Il. *φ*, 602, Od. *ν*, 162 (!), *σ*, 8.

δνοπαλίζω schüttele, Il. *ο*, 472, Fu. *ίξω* Od. *ξ*, 512.

δοάσσατο s. *δέατο*.

δοκέω s. V. 1; bei Dichtern auch *δοκήσω, ἐδόκησα, δοκηθέντα, δεδόκηκα* Aesch. Eum. 299, *δεδόκησαι* Eu. Med. 763, Ar. We. 725, *δεδόκηται* Pind. N. 5, 19, *δεδοκημένος* Spitzner zu Il. *ο*, 730; *δοκήσω, ῆσαι* auch bei Ar., doch nicht im Trimeter, Frö. 737. 1485. Her. hat nur *δοκήσει* 4, 74 und zw. *δεδόκηται* 7, 16. Vb. in *ἀδόκητος*, auch bei Thuk. öfter, vgl *δέχομαι*.

δουπέω töne, Ao. bei Ho. neben *δούπησα* auch *ἐγδούπησα* Il. *λ*, 45, Pf. *δέδουπα* *ψ*, 679.

δραμεῖν s. *τρέχω*. *δρατός* s. *δέρω*.

δράσσομαι greife MD. [Ao. bei Plat. Lys. 209 e.]

δρέπω s. V. 1; Ao. 2 *ἔδραπον* Pind. P. 4, 130. Vb. in *ἄδρεπτος*.

δρύφω s. *δρύπτω* zerfleische Il. *ω*, 21, *ψ*, 187; Pf. Ao. 1. MP.

δυάω bringe in Noth, einzeln Od. *υ*, 195.

δύναμαι s. V. 1; bei Ho. ohne oder mit einfachem Aug.; letzteres wohl auch bei Her.; über *δύνᾳ* § 36, 2 A. 1; *δυνέαται* und *ἐδυνέατο* § 30, 4 A. 7. 8; Ao. bei Ho. gew. *δυνήσασθαι*; *δυνασθῆναι* Il. *ψ*, 465, Od. *ε*, 319, Pind. O. 1, 56 und wohl stäts Her. [Eu. Ion 867? vgl. Elmsley zu So. OT. 1216.]

δυνέω für *δύνω* Her. 3, 98.

δύνω s. V. 1; nur Activ; bei Ho. und Her. eingehen, wie *δόμον* Od. *η*, 81 anziehen, *τεύχεα, χιθῶνα*; so auch *κρατερὴ ἑ λύσσα δέδυκεν* Il. *ι*, 239, *κάματος γυῖα δέδυκεν* *ε*, 811.

δύρομαι § 8, 2 A. 5. Vb. in *πάνδυρτος* Aesch. Pers. 906.

δύω ziehe an (einem andern) Her. 2, 42 [intransitiv 2, 66? untergehen mit kurzem *υ* Il. *φ*, 232, Od. *ι*, 272, Bion 9, 6]; Ao. *ἀπὸ τεύχεα δῦσαι* Il. *ν*, 182 ꝛc.; vom Pf. s. *δύνω*. Der 2 Ao. ist auch bei Ho. stäts intr., selten ohne Aug. (*δῦ* Il. *θ*, 85 ꝛc.), die 3 P. Pl. *ἔδυν* Il. *δ*, 222, *λ*, 263 neben *ἔδυσαν* *σ*, 145; vom Conj. *δύω* Il. *ρ*, 186. 455 ꝛc., *δύῃς* *ι*, 604, *δύῃ* *λ*, 194, *ρ*, 455, als Op. *δύη* bei Bekker Od. *ι*, 377, *σ*, 348, *υ*, 286 u. *ἐκδῦμεν* Il. *π*, 99, Ipv. *δῦθι* Il. *π*, 64, *δῦτε* *σ*, 140, If. episch *δύμεναι* neben *δῦναι*; Iter. *δύσκεν* Il. *θ*, 271. — Das Med. heißt (auch im Pr. und Ipf.) sowohl sich anziehen als untergehen: *δύεται ὁ ἥλιος* Her. 4, 181, *δύοντο τεῖχος* Il. *ο*, 345; Fu. *δύσομαι* Od. *μ*, 383, Il. *ψ*, 622; vom Ao. ist bei Ho. *ἐδύσετο* bewährter als *ἐδύσατο* (Spitzner zu Il. *λ*, 16), ausschließlich *δύσεο* als 2 P. Ind.

u. Ipv. wie δυσόμενος vgl. § 29, 2 A. 2. — Das υ findet sich bei Ho. im Pr. u. Ipf. auch kurz, wie in δύεται Il. γ, 114. ε, 140, ν, 225, δυέσθην Od. χ, 114; immer lang auch bei ihm in allen übrigen Formen, außer etwa in ἔδυν für ἔδυσαν; auffallend ist der Cj. Ao. 2 mit kurzem υ Hes. ε, 728.

δωρέω schenke als Activ Hes. ε, 82, Pind. O. 6, 78.

ἐάφθη s. ἅπτω.

ἐάω s. V. 1 u. V. 2 § 27, 3 A. 1; zerdehnte Formen durch α hat Ho., aber nicht durch ο, auch jene nur im Pr.: ἐάᾳς; daneben im Pr. auch εἰῶ; Ipf. 3 P. Si. ἔα u. εἴα, Iterativ ἔασκεν u. εἴασκεν (von εἰῶ); Ao. ἔασα u. εἴασα. Her. sagt immer ohne Aug.: ἔων ꝛc.; doch kommen die Ao. bei ihm nicht vor.

ἐγγυαλίζω händige ein, Fu. ίξω, Ao. ἐγγυάλιξα Ho.

ἐγείρω s. V. 1; bei Ho. u. Her. mit und ohne Aug., doch vom 2 Ao. M. nur ἔγρετο bei Ho. Ipv. ἔγρεο Od. ψ, 5, Op. ἔγροιτο ζ, 113, If. ἔγρεσθαι, so betont, υ, 124, Part. ἐγρόμενος κ, 50; ἐγρήγορα hat bei Ho. die 2 P. Pl. Ipv. ἐγρήγορθε Il. η, 371, σ, 299, die 3 P. Pl. Ind. ἐγρηγόρθασι κ, 419, If. ἐγρηγόρθαι, jetzt ἐγρήγορθαι betont κ, 67. — Nf. bei Ho. ἐγρήσσω wache und ἐγρηγορόων wachend, dies nur Od. υ, 6.

ἐδνόω verlobe, ohne Aug. Theokr. 22, 147; ἐεδνώσασθαι ausstatten (Opt.) Od. β, 53.

ἔδω s. ἐσθίω. ἐέργω s. εἴργω.

ἐθέλω s. V. 1; nur dies, nicht θέλω, bei den Epikern und wohl auch bei Pindar, überall in augmentirten Formen ἤθελον ꝛc.; fast immer haben auch Her. und Thuc., gew. Platon ἐθέλω; θέλω scheint vom Trimeter ausgegangen; ἔθελον ꝛc. ist bei Ho. neben ἤθελον Ipf. ohne Aug., zw. bei Her. 8, 80 und ἐθέλησα 7, 107. 164. 168; Iterativ ἐθέλεσκον Il. ν, 106.

ἔθων gewohnt, def. Part. Il. ι, 540, π, 260; Pf. ἔωθα neben εἴωθα Il. θ, 408. 422; nur jenes Her., auch im Plpf. nur ἐώθεα ꝛc. [für ἐώθεε als Pf. 2, 68 hat Bekker ἔωθε gegeben.]

εἵατο s. § 38, 2 A. 8; εἵαται, το 38, 6 A.

εἴβω träufele, episches Pr. nur mit δάκρυ(ον).

εἴδω sehe als Pr. Theokr. 2, 25? εἰδήσω als Fu. zu οἶδα hat Ho. neben εἴσομαι öfter u. Her. 7, 234, ἰδησῶ zu εἶδον Theokr. 3, 37; εἴδομαι scheine, erscheine eig. episch, doch auch Her. 6, 69. 7, 56, Aesch. Cho. 176 ꝛc. ἐειδόμενος Pind. N. 10, 15, Ao. ἐείσω Il. ι, 645, εἴσατο u. ἐείσατο, ἐεισάσθην, εἴσαιτο, εἰσάμενος u. ἐεισάμενος Ho. Vgl. ὁράω.

εἴκω weiche s. V. 1; für das Fu. εἴξω, εἴξομαι Il. α, 294, ψ, 602, Od. μ, 117; Iterativ εἴξασκε Od. ε, 332. — Nf. εἰκάθειν bei So. u. spätern Dichtern, auch bei Plato Soph. p. 254 d. u. Apol. 32 a, nach Andern Ao. 2 εἰκαθεῖν vgl. u. ἔχω.

εἴκω bin ähnlich, Ipf. εἶκε Ar. Vö. 1298 (nach andern für ἔοικε, wie εἰκέναι), schien angemessen Il. σ, 520, Fu. εἴξω Ar. Wo. 1001, Pf. ἔοικα auch bei Ho., ἔοικεν es geziemt sich episch und bei Pindar, Plpf. ἐῴκει u. ἐῴκεσαν, ἐοίκεσαν nur Il. ν, 102, Part. ἐοικώς, εἰκώς nur ψ, 254 (wie Pindar J. 3, 63?), Fe. εἰκυῖα, ἐοικυῖα nur σ, 418; bei Her. gew. Pf. οἶκα, οἰκώς: ἔοικα 1, 39. 3, 71. 4, 31. 99. 132. 6, 64. 7, 18; bei den Dramatikern fast regelmäßig εἰκώς u. εἰκέναι, ἐοικέναι Ar.

We. 1142, Br. 526. Im Du. u. Plur. des Ind. giebt es als contrahirte Formen vom Pf. ἔικτον Od. δ, 27, ἔοιγμεν So. Aj. 1240, Eu. Her. 427. 681, Ky. 99, εἴξασι Eur. Iph. T. 848, Ar. Wo. 341. 3, Vö. 96 u. A.; vom Plpf. ἐΐκτην Il. α, 104, φ, 285, ψ, 379, Od. δ, 662. Daneben findet sich eine solche passive Formation, vom Pf. ἤϊξαι Eu. Alk. 1063, ἤϊκται Nic. Θ, 658; vom Plpf. ἤϊκτο Od. δ, 796, ν, 288, π, 157, υ, 31 und ἔϊκτο Il. ψ, 107.

εἰλίσσω s. ἑλίσσω.

εἰλυφάω, άζω wirbele, nur Pr. Il. λ, 156, υ, 492.

εἰλύω umhülle, Fu. εἰλύσω Il. φ, 319, Plpf. 3 P. εἰλύαται Il. μ, 286, Od. υ, 352 vgl. § 30, 4 A. 1, Plpf. εἴλυτο Il. π, 640, Od. ι, 403, Part. εἰλυμένος Ho. öfter u. Her. 2, 8. Das υ ist lang, kurz nur in εἰλύαται u. auffallend im Ao. εἴλυσα Sotades b. Ath. 7 p. 293.

εἰλύομαι schleppe mich, mit langem υ So. Phi. 291. 702, bei Späteren auch mit kurzem; Ao. Part ἐλυσθείς gekrümmt Il. ω, 510, Od. ι, 433, εἰλυσθεὶς Theokr. 24, 17, ἐλύσθη er wurde gestoßen Il. ψ, 393?

εἴλω ꝛc s. B. 1; Ho. hat vom Pr. εἰλέω Il. β, 294 vgl. Her. 4, 67, Ipf. εἴλεον Od. χ, 460, ἐείλεον Il. σ, 447, εἴλει Θ, 215, Od. μ, 210, τ, 200, If. εἰλεῖν, Part. εἰλεῦντα Od. λ, 573, Ipf. Pf. εἰλεῦντο Il. φ, 8 (εἰλέοντο Her. 8, 12); von εἴλω Part. Pf. εἰλόμενος Il. ε, 203. 782. Θ, 215 (εἰλεύμενος Her. 2, 76); von ἐλ– Ao. 3 P. Pl. ἔλσαν Il. λ, 413, If. ἔλσαι Il. α, 409, σ, 294, φ, 225 u. ἐέλσαι φ, 295, Part. ἔλσας Od. ε, 132, η, 250 wie Pind. O. 11, 43; einen Ao. Pf. ἐάλην oder ἐάλην Il. ν, 408. υ, 168. 278, ohne Aug. die 3 P. Pl. ἄλεν χ, 12, If. ἀλῆναι π, 714, u. ἀλήμεναι ε, 823, σ, 76. 286, Part. ἀλείς öfter; Pf. Pf. ἐέλμεθα Il. ω, 662, ἐελμένος μ, 38, ν, 524, σ, 287. [Προυσελεῖν Aesch. Pro. 436 und Ar. Frö. 730 entstand wohl durch ein Digamma, ursprünglich zwischen σ u. ε, dann als υ versetzt. Bei Pind. P. 4, 233 liest man jetzt ἐόλει wie ein Plpf. ἐόλητο Apoll. Rh. 3, 471.] — Die Nf. ἴλλω ist antik und poetisch (Od. σ, 11), Hes. bei Lys 10, 17, So. Ant. 340. 509, Ar. Wo. 761, Xen. Jagd. 6, 15; εἴλλω Thuc. 2, 76, Dem. 37, 35 und Plato öfter.

εἰπεῖν s. B. 1; Fu. episch und ionisch ἐρέω, έεις ꝛc § 31, 2 A. 1; vom Ao. haben Ho. und Pindar neben εἶπον auch ἔειπον, doch nur im Ind., If. εἰπέμεναι u. εἰπέμεν, Iterativ εἴπεσκε oft; selten u. z. Th. zweifelhaft ist bei Ho. der 1 Ao., doch εἴπατε Od. γ, 427, φ, 198, häufiger neben dem zweiten bei Her. εἶπα 3, 61, εἴπας 1, 22. 31. 86 ꝛc., [εἴπαις Pind. O. 8, 46,] εἶπαι oft [ἔειπα Theokr. 22, 153]; nur episch ist der Ipv. ἔσπετε Il. β, 484, λ, 218, π, 112; Fu. Pf. bei Ho. ψ, 795 u. Her. nur εἰρήσεται, wie auch bei att. Dichtern; als Ao. Pf. ist bei Her. wohl überall εἰρέθη (für εἰρήθη) zu geben oder gegeben. Ein Pr. εἴρω Od. β, 162, λ, 137, ν, 7, zweifelhaft εἴροντο sagten λ, 542 vgl. Il. α, 513; εἰρέω Hes. Θ, 38. Vgl. ἐρέω.

εἴργω s. B. 1; bei Ho. nur Il. ψ, 72, wo mit Bentley μ' ἐέργουσι zu lesen, wie sonst bei Ho. ἐέργω, ἔεργον, ἐέργνυ Od. κ, 238, ἐεργόμενος Il. ν, 525 (ἐργόμενος jetzt ρ, 571); Ao. ἔρξα On. ξ, 411; vom Pf. Ao. ἐρχθείς Il. φ, 282, Pf. u. Plpf. die 3 P. Pl. ἐρχαται Il. π, 481, Od. κ, 283, ἔρχατο Il. ρ, 354, Od. ι, 221, ξ, 73, ἐέρχατο κ, 241, ἐεργμένος Il. ε, 89 (von Matthiä zu ῥέζω gezogen), Hy. γ, 47. Auch Her. sagt ἔργω ohne Aug. [zw. εἰργνῦσι 4, 69, ἀπείργουσα 9, 68, ἐξεῖργον 5, 22; εἴργει sonst 8, 98], ἐσέργνυμι 2, 86, ἀπεργμένος öfter. Bei Ho. schreibt man das Wort auch wenn es einschließen heißt mit dem Lenis; bei Her. unsicher ἔρξε 3, 136. Von Attikern haben ἔργω in ξυνέρξω So.

Aj. 594, ἔρξεται (passiv vgl. B. 1) OT. 890, περιέρξας Thuc. 5, 11, ἔρξας Pl. Pol. 285, b, ξυνέρξας Tim 31 c, Rep. 461 b, wie σύνερξις Tim. 18 d, Rep. 460 a. — Von Rſn. ἔργαθον Il. λ, 437, ἐέργαθον ε, 147, ξ, 36, bei den Tragikern εἰργάθειν, nach Andern Ao. 2 εἰργαθεῖν vgl. u. ἔχω (OM. Aesch. Eum. 536); ἐρχατάω Od. ξ, 15, Vb. in ἐρχτή Her. 4, 146. 148.

εἴρομαι s. ἐρέσθαι. εἰρέω s. ἐρύω

εἴρω reihe, Ipf. oder Ao. ἧειρεν Il. κ. 499, Ao. εἶρα Her. 3, 87. 118, ἔρσα Hippokr., Pf. εἶρκα Xen. Cyr. 8, 3, 10, Part. Pf. Pſ. ἐρμένος Her. 4, 190, ἐερμένος Od. σ, 296, Plpf. ἔερτο ο, 460.

εἶσα s. B. 1; Ipv. εἶσον Od. η, 163, If. ἔσσαι Od. ν, 274, Pind. P. 4, 273, Part. εἵσας Her. 3, 61. 126. 6, 103, ἔσας, ἔσασα Od. κ, 361, ξ, 280. [ἀνίσαντες Il. ν, 657 u. Op. ἀνέσαιμι ξ, 209? doch vgl. § 38, 1 A. 6]; Med. Fu. ἔσσεσθαι Il. ι, 455, Ao. ἐέσσατο Od. ξ, 295, ἔσσαντο Pind. P. 4, 204, Ipv. ἔσσαι Od. ν, 274, ο, 277, Part. ἐσσάμενος π, 443 (Thuc. 3, 58!). Ipf. εἵσατο Eu. Hpp. 31, Iph. T. 946, u. Part. εἰσάμενος Her. 1, 66.

ἔισκω s. ἴσκω.

ἐλαύνω s B. 1; Ho., Pindar u. Eu. haben auch ἐλάω für das Pr. und Ipf. [von att. Prosaikern Ipv. ἀπέλα Xen. Cyr. 8, 3, 32.] Ipf. bei Ho, ἔλαυνε Il. β, 764 ꝛc. wie zuw. auch bei Her.? ἔλων ω, 696, Od. δ, 2, Fu. ἐλόωσι Il. ν, 315, Od. η, 319, ἐλάαν ε, 290, ἐλάσσω Il. ψ, 427. [ἐλάσει stand sonst falsch Her. 1, 77, der immer ἐλῶ, ᾶς ꝛc. sagt] Ao. ἤλασα bei Ho. häufig (ἠλασάμην Il. λ, 682), ἤλασε λ, 562, eben so ἔλασα (auch Her. 7, 208 ꝛc.?) und ἔλασσε Ho. oft, Iterativ ἐλάσασκε Il. β, 199; Pf. Pſ. ἐλήλαμαι auch Ho. Od. η, 113 u. Her.; ἐλήλασμαι Hippokr., Plpf. ἐλήλατο Ho. und Her. öfter, ἠλήλατο Il. ε, 400, ἠλήλαντο Hes. α, 143, wofür Ho. ἐληλάδατο (ἐληλέδατο Bekker, ἐρηρέδατο Wolf) Od. η, 86 vgl. § 30, 4 A. 4, Part. ἐληλάμενος ist nach Thomas p. 291 mit vorgerücktem Accent zu schreiben; Ao. ἠλάσθην Her., bei dem Bekker überall ἠλάθην giebt. Ueber ἔλσαι s. εἴλω.

ἔλδομαι u. ἐέλδομαι begehre, episch, doch auch Pind. O. 1, 4 nur Pr. u. Ipf. ἐέλδετο Od. δ, 162; passiv Il. π, 494.

ἐλελίζω wirbele, zittere, bei Ho. Ao. ἐλέλιξε, Ao. Pſ. ἐλελίχθην, synkopirter Ao. ἐλέλικτο Il λ, 39, ν, 558.

ἐλευθ-, ἐλθ- s. ἔρχομαι.

ἐλινύω raste, poetisch und ionisch, das υ ist lang, nur im Pr. und Ipf. (bei Spätern) zuw. kurz.

ἑλίσσω s. B. 1; Ho. hat nur diese Form, denn εἱλίσσετο Il. μ, 49 (neben ἑλίσσετο Od. υ, 24 vgl. Theokr. 24, 30) ist augmentirt; die Tragiker haben ἑλίσσω und εἱλίσσω, Her. vielleicht nur dieses; einzeln hat εἱλίσσω auch Plato Phil. 15, e, wie öfter συνείλιξις. [Hippokr. εἱλίσας, εἱλιχθείς.]

ἕλκω s. B. 1; bei Ho. nur Pr. u. Ipf. ohne Aug., bei Her. εἷλκον öfter, ἕλκετο 2, 125; einzeln ἕλκεον Il. ρ, 395; in der Bed. zerren, zupfen Fu. ἑλκήσω Il. ρ, 558, χ, 336. Ao. ἤλκησα Od. λ, 580, Ao. Pſ. ἑλκηθείς Il. χ, 62; Pf. Pſ. ἑλκυσμένος Her. 9, 98.

ἔλπω mache hoffen (τινά Od. β, 91, ν, 380); ἔλπομαι, Ho. auch ἐέλπομαι hoffe. Ipf. bei Ho. wohl immer ohne Aug. ἔλπεο, ετο [Spitzner zu Il. ρ, 404], ἐέλπετο Il. μ, 407, ν, 8. 609, Pf. ἔολπα hat die Bed. des Pr, Plpf. ἐώλπειν die des Ipf. Vb. in ἄελπτος. Alles übrige fehlt.

ἐλύω s. εἰλύω. ἐλ- s. εἴλω.

ἐμέμηκον s. μηκάομαι. ἐμνήμυκα s. ἠμύω.

ἐναίρω tödte, Ipf. ἔναιρε Pind. N. 3, 47. Ao. ἤναρον So. Ant. 871, Eu. Andr. 1182, ἔναρον Pind. N. 10, 15; DM. mit ε. Ao. ἐνήρατο Il. ε, 43. 59, ξ, 515.

ἐναρίζω tödte, spoliire, ohne Aug. bei Ho., Fu. ἐναρίξω, Ao. ἐνάριξα vgl. § 27, 2 A. 1; Ao. Pf. ἠναρίσθην Aesch. Cho. 343, Pf. ἠνάρισμαι So. Aj. 26.

ἐνεκ-, ἐνεικ- s. φέρω.

ἐνήνοθα episches Pf. mit Prbb. nur in Compositen, die 3 P. auch aoristisch, ἐπενήνοθε, κατενήνοθε liegt, lag darauf Il. β, 219, κ, 134, Od. θ, 365, Hy. δ, 280.

ἐνθεῖν s. ἔρχομαι.

ἐνέπω u. ἐννέπω sage, wovon bei Ho. Op. ἐνέποιμι Od. ρ, 561, Pind. Od. 8, 82, Ipv. ἔννεπε Ho., Part. ἐνέπων Ho., ἐννέπων Pindar, Ipf. ἔννεπον Ho. u. Pind., ἔνεπεν ders. O. 8, 20, N. 1, 69. 4, 33, ἤννεπε sonst N. 10, 79; die Tragiker mit νν, mit einem ν nur in anapästischen u. lyrischen Stellen; Ao. ἔνισπον, Cj. ἐνίσπω, Op. ἐνίσποις, Ipv. ἔνισπε, If. ἐνισπεῖν (auch Eu. Hik. 436); Fu. ἐνίψω (ἐνισπήσω Od. ε, 98).

ἐνίπτω u. ἐνίσσω schelte mit ε. Ao. ἐνένῑπον (wie nach Buttmann bei Ho. für ἐνένιπτον u. Il. ψ, 473 für ἐνένισπον zu schreiben) und ἠνίπαπον bei Ho.

ἕννυμι s. B. 1; Ipf. καταείνυον Il. ψ, 135, wo ει nicht Aug. ist vgl. ἐπιείνυσθαι Her. 4, 64; Fu. ἀμφιέσω Od. ε, 167, ἕσσω ρ, 550 u.; Ao. ἕσσα öfter, Op. ἀμφιέσαιμι σ, 361, Ipv. ἕσσον Il. π, 670, Part. ἀμφιέσασα Od. ο, 369. — MI. Ipf. ἕννυτο Od. ε, 229. 230, κ, 543, Fu. ἕσσομαι Pind. N. 11, 16; Ao. ἕσατο Il. ξ, 178, ἕσαντο ψ, 150, Od. ψ, 142, ἕσσατο Il. η, 207, κ, 334, ἐέσσατο κ, 23. 177, Od. ξ, 529, ἕσσαντο Il. ξ, 350. 383, Pind. P. 4, 204, Ipv. ἀμφιέσασθε Od. ψ, 131, If. ἕσασθαι η, 338, Il. ω, 646, Part. ἑσσάμενος Il. ξ, 282. 372, τ, 233; Pf. Pf. ἕσσαι Od. ω, 250, ἕσται Her. 1, 47; Plpf. ἕσσο Od. π, 199, ἕστο öfter, ἕεστο Il. μ, 464, 3 P. Du. ἕσθην σ, 517, Ipv. ἕσσο γ, 57; daneben ein Pf. εἷμαι Od. τ, 72, εἷται λ, 191, die 3 Pl. εἵατο Il. σ, 596 vgl. § 30, 4 A. 1 (sonst auch von ἧμαι), εἱμένος Il. δ, 432, ο, 308, υ, 381, Od. ο, 331, καταειμένος Od. ν, 351 u. ἐπιειμένος öfter.

ἐντύνω (ῡ) Ho. u. ἐντύω (ῡ) bereite Ho. und Pindar, Pr. u. Ipf. ohne Aug., von ersterm auch Ao. Act. und Med.

ἐόλητο s. εἴλω. ἐπαίω s. ἀίω. ἐπαυρεῖν s. αὐρ-.

ἑορτάζω § 28, 4 A. 4.

ἐπίσταμαι s. B. 1; vgl. § 36, 2 A. 1; 3 P. Ind. Pl. -έαται, έατο, wie mit und ohne Aug. § 30, 4 A. 7. 8.

ἕπω bin um etwas beschäftigt als Simplex Il. ζ, 321, ἀμφ' Ὀδυσῆα ἕπον λ, 483 [das Med. so Il. λ, 474], häufig in Compositen mit διά, ἐπί, περί; bei Ho. mit u. ohne Aug. vgl. ἔφεπεν Pind. P. 6, 33, meist mit demselben bei Her., außer in περιέφθησαν 6, 15 8, 27; Iter. ἐφέπεσκον Od. μ, 330; Fu. περιέψω werde behandeln Xen. Cyr. 4, 4, 12, ἐφέψω werde mir zuziehen Il. φ, 588, Od. ω, 471; Ao. περιέσπον Her. an 5 St., μετασπών Il. ρ, 190, Od. ξ, 33, ohne Aspiration in ἐπέσπον, ἐπεσπόμην bei Ho., Aesch. Pers. 544 u. Pind. P. 4, 133; Ao. Pf. περιέφθην Her. 5, 1 vgl. oben, Fu. Pf. περιέψομαι Her. 2, 115, 7, 149; über den Ipv σπεῖο § 30, 3 A. 4. Bei Ho. finden sich ἕσπωνται, ἑσποίμην, ἑσπέσθω, ἑσπέσθαι, ἑσπόμενος neben σπέσθαι, doch nur die Formen ohne ἑ in Compositen, wie ἐπισπόμενος, μετασπόμενος, weshalb man die mit ἑ angezweifelt hat, da sie alle nach Vocalen vorkommen. Vgl. jedoch Spitzner z. Il. exc. 10. Sicher sind auch bei Pindar ἕσπηται

O. 8, 11. ἕσποιτο 9, 83. P. 10, 17 und ἑσπόμενοι Ι. 4, 36. [Für ἕσπεται Od. δ, 826 hat Bekker ἔρχεται aufgenommen. Spätere jedoch haben entschieden ein Pr. ἕσπομαι]

ἔραμαι s. V. 1; ἔρασσαι st. ἔρασαι Theokr. 1, 78. ἐρᾶται von ἐράομαι 2, 149? wie ἐράασθε Il. π, 208; ἐρᾶται als Cj. Pind. P. 4, 92. Sappho Br. 59; Ao. ἠρασάμην Il. ξ, 317, ἠράσατο π, 182, ἠράσσατο υ, 223, Od. λ, 238, ἐράσσατο Pind. O. 1, 25, P. 2, 27, ἐράσθην Her. 2, 131? neben ἠράσθην 1, 8. 3, 31; Vb. auch ἐρατός Il. γ, 64, Ar. The. 993. — Nf. ἐρατίζω Il. λ, 551.

ἐράω gieße, nur in Compositen, selten in der Prosa; Ao. ἐρᾶσαι.

ἐργάζομαι s. V. 1; Ipf. ἐργάζοντο Od. ω, 210, doch auch εἰργάζετο γ, 435; über Her. § 28, 4 A. 4.

ἔργω s. εἴργω. ἐργ- u. ἔρδω s. ῥέζω.

ἐρεείνω frage, episch, Pr. u. Ipf. ohne Aug.; DM. Il. κ, 81, Od. ρ, 305.

ἐρέθω reize, bloß Pr. Ho. u. Ipf. ἤρεθον Theokr. 21, 21 u. a.

ἐρείδω s. V. 1; die 3 P. Pl. Pf. u. Plpf. Pf. ἐρηρέδαται, -ατο Il. ψ, 284. 329, Od. η, 86. 95 vgl. § 30, 4 A. 3 u. 4; die 3 Si. Plpf. ἠρήρειστο Il. γ, 358, δ, 136, η, 252, λ, 436, ἐρηρεισμένος Her. 4, 152.

ἐρείκω reiße, breche transitiv; Pf. intr. mit e. Pf. ἐρήριγμαι Hippokr.; intr. auch Ao. ἤρικον Il. ρ, 295, So. Br. 164.

ἐρείπω werfe um, Ipf. ἔρειπον Ho., Fu. ἐρείψω So. OK. 1373, Ao. 1 ἤρειψα Her. 1, 164, Ao 2 ἤριπον fiel Il χ, 330. 467, ψ, 691, ἔριπον Il. ε, 68, υ, 417; Pf. ἐρήριπα bin gestürzt ξ, 55 vgl. § 28, 6 A. 7; Ps. Ao. ἠρείφθην So. Aj. 309, ἠρίπην Pind. O. 2, 43; Pf. ἐρήριμμαι, wozu ἐρέριπτο Il. ξ, 15, eine Verkürzung ähnlich der § 29, 3 A. 7. Das Wort ist überhaupt in der att. Prosa selten (Xen. Cyr. 7, 4, 1), häufig in der spätern wie bei Dichtern, vgl. Lennep z. Phal. 4 p. 18. Desselben Stammes ist wohl auch ἀνηρείψαντο rissen fort Il. υ, 234 ꝛc.

ἐρέπτομαι fresse Pr. u. Ipf. Ho. [wohl eig., wie das plattdeutsche repen, aus der Rause fressen]. Vgl. ἐρέφω.

ἐρεύγω s. ἐρυγγάνω.

ἐρεύθω röthe Il. λ, 394, Ao. ἐρεῦσαι σ, 329. Davon ἐρυθαίνεσθαι roth werden Il. κ, 484, φ, 21. (So auch ἐρεύθομαι Theokr. 7, 17.)

ἐρέφω, bei Pind. P. 4, 240 u. Spätern ἐρέπτω bekränze, Ipf. und Ao. Act. bei Ho. u. Pind. ohne Aug.; die Pf. (u. pass. Ao.) fehlen; PM.

ἐρέχθω plage, quäle Pr. Ho.

ἐρέω frage, suche Ho.; ἐρείομεν für ἐρέωμεν Il. α, 62 vgl. § 2, 6 A. 3. S. noch εἰπεῖν.

ἐρίζω streite; DM. Il. ε, 172 u. Fu. ἐρίσσεται Od. δ, 80; dazu Pf. ἐρήρισται Hes. Br. 219 u. Ao. ἐριδήσασθαι Il. ψ, 792 (zu ἐριδαίνω).

ἐρητύω halte zurück rg.; Iterativ ἐρητύσασκε Il. β, 189, λ, 567. Das υ, eig. lang, wird von Ho. (immer) verkürzt in ἐρήτυον, ε, u. ἐρητύεται. DM. Il. ο, 723.

ἕρπω s. V. 1; Fu. ἐφέρψω Aesch. Eum. 477, ἑρψοῦμες Theokr. 18, 40 vgl. 27, 63, Ao. εἷρψα der Spätern neben εἵρπυσα von ἑρπύζω.

ἔῤῥω gehe fort, ἐῤῥήσω, ἤῤῥησα, ἤῤῥηκα Ar. The. 1075. Selten in der Prosa.

ἔρσαι reißen, def. Ao. in *ἀπόερσα* Il. ζ, 348, vgl. φ, 283. 329. [Buttmann Lex. 92.]

ἐρυγγάνω rülpse, Fu. *ἐρεύξομαι* Hippokr. 2 p. 669, Ao. *ἤρυγον* Ar. We. 913. 1151, brüllte Il. υ, 403. 4. 6, Spätere *ἠρευξάμην*. Ein Pr. *ἐρεύγομαι* Ho., Pind. P. 1, 29, Her. 1, 202 und Spätere.

ἐρυθαίνω s. *ἐρεύθω*.

ἐρύκω halte ab, poetisch und ionisch [Her. 1, 32. 5, 15; auch bei Xen.], Ipf. *ἔρυκον* Ho., Fu. *ἐρύξω*, Ao. *ἤρυξα* Aesch. Sie. 1067, vgl. Xen. An. 5, 8, 25, *ἔρυξα* Ho. neben Ao. 2 *ἠρύκακον* u. *ἐρύκακον*, vgl. § 28, 6 A. 3, Op. *ἐρυκάκοι*, Ipv. *ἐρύκακε*, If. *ἐρυκακέειν*. — Nsn. *ἐρυκάνω* Od. κ, 429 u. *ἐρυκανάω* α, 199.

ἐρύω (u. *εἰρυ-*) ziehe, poetisch u. ionisch (meist mit kurzem υ), auch als Fu. § 29, 2 A. 4; Ipf. *ἔρῠον* Il. μ, 258, Ao. *εἴρῠσα*, bei Ho. auch *εἴρυσσα* Od. θ, 85 und *ἔρῠσα* oder *ἔρυσσα* öfter, [Ipv. *εἴρυσον* So. Tr. 1033,] If. *εἰρύσαι* Her. 9, 96. *εἰρύσας* 2, 38. 4, 10. 8, 96, *ἐρύσας* Ho. und Her., wie Cj. *ἐρύσῃ* Ho. Il. ρ, 230, *ἐρύσσῃς* ε, 110, *ἐρύσσωσι* Od. ρ, 479, vgl. Il. ρ, 635; Iterativ *ἐξερύσασκεν* κ, 490. — MI. für sich ziehen; erhalten, retten neben *ἐρύεσθαι* auch *εἰρυόμεσθα* Il. φ, 588, Ipf. *ἐρύοντο* ρ, 277, *ἐρύετο* mit langem υ ζ, 403; Fu. *εἰρύσσονται* Il. σ, 276, *ἐρύσσεσθαι* Od. φ, 121; Ao. *εἰρῡσάμην*, αο, ατο (u. *εἰρύσσατο* Il. χ, 306) neben *ἐρύσσατο* [*ἐρύσατο* mit langem υ Od. ξ, 279?], *ἐρύσαντο* Ho., Conj. *ἐρύσσεται* Il. κ, 44, Op. *ἐρύσαιο* ε, 456, *ἐρυσαίατο* ε, 298 neben *εἰρύσσαιτο* Od. π, 459, Il. θ, 143, vgl. ρ, 327, If. *ἐρύσασθαι* Il. χ, 351, *εἰρύσσασθαι* α, 216, Part. *ἐρυσσάμενος* α, 190, Pind. N. 9, 23, *εἰρυσάμενος* Her. 4, 8. — Vom Pf. und Plpf. oder synkopirten Ao. finden sich bei Ho. in passivem Sinne (ziehen) *κατείρυσται* Od. θ, 151, *εἰρύαται* Il. δ, 248, ξ, 75, Od. ζ, 265 (?) vergl. § 30, 4 A. 2, *εἴρυντο* Il. σ, 69, *εἰρύατο* ξ, 30, ο, 654, (mit langem υ), *εἰρῡμένος* ν, 682 [*ἔρῡτο* wurde bewahrt Hes. θ, 304, If. *εἰρύμεναι* (ῠ) ziehen ε, 818]; in medialem *εἰρύαται* (ῠ) schirmen Il. α, 239, (ῡ) passen auf Od. π, 463, *ἔρυσο* (mit langem υ) schirmtest Il. χ, 507, *εἴρῡτο* zog Od. χ, 90, schirmte Il. π, 542, ω, 499, Od. ψ, 229, *ἔρῡτο* schirmte, wehrte ab Il. δ, 138, ε, 23. 538, ν, 555, ρ, 518, ψ, 819, Od. ω, 524, Hes. α, 415, *εἴρυντο* retteten Il. μ, 454, *εἰρύατο* mit kurzem υ χ, 303, If. *εἰρύσθαι* gezogen sein Od. ξ, 332, τ, 289, schirmen γ, 268, ψ, 151, erspähen ψ, 82, *ἔρυσθαι* bewahren, ε, 484, ι, 194, κ, 444, ξ, 260, ρ, 429, *ἔρυντο* Theokr. 25, 76, Ao. Pf.? Vb. *ἐρυστός* So. Aj. 731. Vgl. *ῥύομαι* u. Buttm. Lex. 18.

ἔρχομαι s. V. 1; bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom Pr. auch der Ipv, If. und das Part. (diese beide auch bei Prosaikern,) (der Conj. Il. κ, 185, vgl. Od. π, 170,) und öfter das Fu. *ἐλεύσομαι*, dies auch öfter bei Her. und att. Dichtern [Elmsley zu Eu. Her. 210]; der Ao. lautet dorisch *ἦνθον*, vgl. § 4, 4 A. 1 (nie bei Pindar), episch (auch bei Pind.) *ἤλυθον* neben *ἦλθον* in den daktylischen Formen des Ind., beide nie ohne Aug., sonst *ἔλθοιμι*, *ἔλθω*, *ἐλθέ*, *ἐλθών*, *ἐλθεῖν* neben *ἐλθέμεναι* und *ἐλθέμεν*; dorisch *ἔλσῃ*, *ἔλσοιμι* Ar. Ly. 105, 118; bei Tragikern findet sich *ἤλυθον* zuweilen selbst im Trimeter [Elmsley zu Eu. Med. 1077, angefochten von Hermann diss. de Rheso opp. 3 p. 297 f.]; bei Her. nur *ἦλθον*; Pf. episch *εἰλήλουθα* neben *ἐλήλυθα*, synkopirt in der 1 P. Pl. *εἰλήλουθμεν* Il. ι, 49, Od. γ, 81, Plpf. *εἰληλούθει* öfter, Part. *εἰληλουθώς* Od. τ, 28, υ, 360, *ἐληλυθώς* Il. ο, 81.

ἐρέσθαι s. V. 1; vgl. § 30, 3 A. 4; auch bei Ho. *ἔρεσθαι* betont, doch nicht von Bekker; daneben finden sich epische Formen mit eingeschaltetem ι: *ἐρείεσθε*, *σθαι*, *ἐρέωμαι*, *ἐρέοντο*. Episch u. ionisch sind Pr. εἰ–

ρομαι [εἰρέομαι vor Bekker Her. 3, 64], Ipf. εἰρόμην (auch Pindar O. 6, 49) u. Fu. εἰρήσομαι [bei Her. auch ἐρήσομαι 1, 174?]. Bei Her. findet sich keine sichere Form des Präsens, wie εἴρομαι, εται, ονται. Vgl. ἐρέω, ἐρεείνω und ἐρωτάω.

ἐρωτάω frage, episch und ionisch εἰρωτάω (έω § 34, 5 A. 7. 8) ohne Aug.; doch steht ἠρώτων Od. δ, 251 und ο, 423, an der letzten St. von Bekker geändert, an der ersten nicht.

ἐσθημένος angekleidet Her. 3, 129. 6, 112, ἠσθημένος Eu. Hel. 1539 u. Spätere, ἤσθητο Ael. verm. G. 12, 32. 13, 1.

ἐσθίω s. B. 1; episch auch ἔσθω [Aesch. Ag. 1579, Cho. 279 und Komiker], Js. ἔσθειν, öfter ἐσθέμεναι, Part. ἔσθων, Ipf. ἦσθον; häufiger episch ἔδω, Js. ἔδμεναι, Part. ἔδων [Eu. Ky. 245], Op. ἔδοι Il. ν, 322, Ipf. ἔδον Od. ψ, 9, ἔδεσκε Il. χ, 501; vom Ao. ἔφαγον, episch auch ohne Aug., Js. φαγέμεν bei Ho. öfter als φαγέειν Od. π, 429; vom Pf. 2 ἐδηδώς Il. ρ, 542 u. Pf. Ps. ἐδήδοται Od. χ, 56. — [DM. ἔδομαι Plat. Rep. 373, c. und Plat. Part. 334 c.]

ἔσπετε s. εἰπεῖν — ἔσπον rc. s. ἕπω

ἔσσαι rc. s. εἷσα — ἑσσόομαι s. ἡττάομαι.

εὔαδε s. ἁνδάνω.

εὕδω s. B. 1; Ipf. εὗδον Ho. und Her. 1, 211, jetzt auch 3, 69; καθεῦδον bei Ho. und den Tragikern, bei den Komikern ἐκάθευδον und καθηῦδον [Porson Vorr. zu Eu. Hec. p. 17], Ao. καθευδῆσαι Hippokr.

εὐνάζω und εὐνάω lege hin; MP. mit Ao. Ps.

εὑρίσκω s. B. 1; Js. Ao. εὑρέμεναι Ho.

εὕω röste, senge, Ao. εὗσα Ho., ἀφεῦσα auch in Prosa, Ps. ἠφευμένος Aesch. Br. 309.

ἐχθαίρω hasse, Ao. ἤχθηρα υ, 306, Ar. Pers. 758; ἀπεχθαίρω mache verhaßt Od. δ, 105, vgl. Lobeck zu So. Aj. 40 p. 97; ἐχθαίρομαι bin verhaßt (τινὶ Aesch. Hik. 735); Fu. ἐχθαροῦμαι So. Ant. 93, Vb. ἐχθαρτέος So. Aj. 680.

ἔχθω hasse Aesch. Br. 287, So. Ant. 523 und Eu., ἔχθομαι bin verhaßt Ho., Aesch. Ag. 406, ἤχθετο Eu. Hipp. 1402.

ἔχω s. B. 1; Ipf. bei Ho. oft, bei Her. selten ohne Aug. [2, 148. 8, 76 rc.!]; zw. ἐνείχεε 1, 118, vgl. § 27, 1 A. 1; Js. Ao. bei Ho. σχεῖν u. σχέμεν Il. ϑ, 254, τ, 147; auch passivartig steht ἔσχετο Il. ρ, 696, ψ, 397, Od. γ, 284. δ, 705, τ, 472, σχέτο Il. φ, 345, ἔσχοντο Od. ν, 2, σχομένη λ, 279, Pind. P. 1, 10; Her. 1, 31; passiv auch σχήσομαι Il. ρ, 639, vgl. 503 [ἐσχέθην und σχεθήσομαι sind auch dem Ho. u. Her. fremd]; Plpf. ὄχωκα Il. β, 218 [mit der att. Reduplication u. dem Umlaut ο eig. für ὄκωχα]; von e. Pf. Ps. ὦγμαι ist wohl ἐπώχατο Il. μ, 340, vgl. § 30, 4 A. 3, Vb. bei Her. ἀνασχετός. — Ἀμπίσχω haben die Tragiker neben ἀμπέχω [Elmsley zu Eu. Med. 277, ἀμπισχοῦνται Ar. Vö. 1090?]. ἄμπεχεν Od. ζ, 225; ὑπίσχομαι für ὑπισχνέομαι Ho. u. Her. (Aesch. Eum. 771, Ar. Br. 516). — Von ἀνέχομαι hat Her. im Ao. ἠνέσχετο 5, 48. 7, 159. 8, 26 neben ἀνέσχοντο 5, 89. 6, 112. 7, 139. Poetische Nfn. ἰσχάνω, ἰσχανάω, σχέθω (nie im Ind. Pr.) mit dem Js. σχεθέειν Il. ψ, 466, vgl. Od. ε, 320 und Ar. Ri. 320, σχεθέμεν Pind. O. 1, 71, P. 4, 75. [Für Aoriste halten die Formationen auf αθον u. εθον Elmsley zu Eu. Med. 186 u. Ellendt Lex. z. So. u. εἰκάθω; Andre für Präsentia, vergl. Spitzner zu Il. κ, 127, Lobeck zu Buttmanns Gr. 2 p. 62 f. und Hermann zu Eu. Phö. 1184; προσχεθόμην Theokr. 25, 254.]

ἑψιάομαι spiele, scherze Pr. und Ipf. Od.

ἕψω s. B. 1; Ipf. ἕψεε Her. 1, 48, Pf. ἑψημένος 1, 188.

Digitized by Google

ἔω, ἕω s. § 38, 1 u. 2. ἐῶμεν s. ἄω.

ζάω s. V. 1; episch, dorisch und ionisch im Pr. u. Jpf. ζώω; participartig ζώς, Ac. ζῶν Jl. ε, 888, π, 445, vgl. πλώω; für ἔζωσε Her. 1, 120 ἔζησε Bekker, Iterativ ζώεσκον Hes. ε, 90.

ζεύγνυμι s. V. 1; Jf. ζευγνύμεναι Jl. γ, 260, ζευγνύμεν ο, 120, ζευγνῦμεν § 36, 1 A. 12; Jpf. ζεύγνυον τ, 393; όω auch Her. 1, 205. 4, 89. 7, 36 und Pind. P. 2, 11.

ζώννυμι s. V. 1; ζώννυνται als Cj. Od. ω, 89?

ἡγέομαι s. V. 1; Pr. selten passiv Her. 3, 14 Bekker, Pf. öfter; ἥγημαι ich glaube Eu. Phö. 550, bei Doriern, Her. öfter und Spätern; ἄγημαι gehe voran Pind. P. 4, 248.

ἠγερεθ– s. ἀγείρω. ἠερεθ– s. ἀείρω.

ἥδομαι s. V. 1; Ao. ἥσατο Od. ι, 353.

ἠλάσκω und ἠλασκάζω schweife umher Pr. Ho.

ἧμαι sitze als Simplex dichterisch; κάθημαι bei Ho. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Vorr. zu Eu. Hek. p. 17]; 3 P. Pl. Jpf. καθείατο Jl λ, 76, υ, 153, ω, 473.

ἠμύω sinke; υ kurz im Pr. Jl. β, 148, lang im Ao. ἤμυσα; Pf. mit der att. Redupl. ὑπεμνήμυκα Jl. χ, 491, vergl. § 7, 7 A. 1 und Spitzner zu Jl exc 33.

ἠνίπαπε s. ἐνίπτω. ἠπύω s. ἀπύω.

ἡττάομαι; ion. ἑσσοῦμαι, ohne Aug. ἑσσούμην, ἑσσώθην, ἑσσωμαι Her.

θαάσσω sitze, nur Pr. und Jpf. Ho., θάσσω So. und Eu., θακέω tragisch [vgl. (auch über θοάζω) Buttm. Lex. 82.]

θάλλω s. V. 1; Pf. dorisch τέθαλα, Part. bei Ho. neben τεθηλώς Fe. τεθαλυῖα Jl. ι, 208, vgl. § 29, 3 A. 7; Ao. 2 θάλε Hy. ιη, 33. Im Pr. u. Jpf. hat Ho. θηλέω, θήλεον Od. ε, 73, Fu. θηλήσω Jl. α, 236, Ao. θῆλησε Pind. N. 4, 88. 10, 42, Pf. Pf τεθήλημαι Hippokr. Nsn. die Part. θαλέθων und τηλεθάων Ho.

θάπτω s. V. 1; Ao. 2 Act. ἔταφον zw. Aesch. Pers. 961, Ao. Pf. θαφθῆναι Her. 2, 81. 7, 228, neben ταφῆναι 3, 55; Pf. 3 P. Plur. τεθάφαται 6, 103.

θαπ– oder ταφ–, Pf. τέθηπα erstaune Ho., Her. 2, 156; Plpf. ἐτεθήπεα Od. ζ, 166. 168, ω, 90; Part. Ao. 2 ταφών Ho.

θαυμάζω s. V. 1; Vb. θαυματός Hes. ε, 165, jetzt Pind. P. 10, 30.

θαυμαίνω bewundere Pind. O. 3, 32; Fu. ανέω Od. θ, 108.

θα–; Jf. θῆσθαι melken Od. δ, 89, Ao. θήσατο sog Jl. ω, 58, vgl. Hy. δ, 236, θήσατο säugte α, 123.

θάομαι staune, bewundere, wovon dorisch θάμεθα, θᾶσθε, θάεο, Fu. θάσομαι, Ao. ἐθασάμην; bei Ho. θήσαιτο Od. σ, 191.

θεάομαι s. V. 1; dorisch θαέομαι, episch und ionisch θηέομαι bei Ho. meist ohne Aug; Fu. θηήσομαι Hes. ε, 482, Ao. θηήσασθαι; bei Her. jedoch hat Bekker an den wenigen Stellen wo noch θηήσασθαι stand θεήσασθαι gegeben, so daß sich bei ihm θη– nur im Pr. und Jpf. findet, daneben θεώμενος 3, 32 7, 208

θείνω schlage, episch u dramatisch, Fu. θενῶ Ar. Ach. 564, Ao. 1 ἔθεινα Jl υ, 481; häufig Jf. Ao. 2 θενεῖν, wozu der Jnd. wie die Pf. und Ao. Pf. unerweislich sind.

θέρμω wärme, wovon θέρμετε, θέρμετο Ho.

θέρομαι s. B. 1; Fu. θέρσομαι Od. τ, 507, Cj. Ao. Pf. θερέω ρ, 23.

θέσσασθαι anflehen, def. Ao. Pind. N. 5, 10, vgl. Hes. Br. 9; ἀπόθεστος verabscheut Od. ρ, 296.

θέω s. B. 1; Ho. auch θείω vgl. § 2, 3 A. 2; Iter. θέεσκον Il. υ, 229.

θηέομαι s. θεάομαι. θῆσθαι s. θα–.

θηλέω s. θάλλω. θηπ– s. θαπ–.

θνήσκω s. B. 1; dorisch in allen Zeitformen α für η; Fu. ἀποθανέαι Her. 4, 163 vgl. § 31, 2 A. 2, ἐεται 4, 190, ἐονται 4, 95, εὐμενος 7, 134, ἐεσθαι Ho., Her. 3, 143, Theokr. 22, 18; Pf. u. Plpf. haben bei Ho. die kurzen Formen τεθνᾶσι (τεθνήκασι Il. ο, 664) ἀπετέθνασαν Od. μ, 393, τεθναίην Il. σ, 98, τέθναθι χ, 365, τεθνάτω ο, 496, Jf. gew. τεθνάμεν, τεθνάμεναι ω, 225 u. Tyrt. 2, 1 vgl. § 30, 2 A. 2, [τεθνᾶναι Aesch. Ag. 525], Part. [τεθνεώς] Ge. τεθνεῶτος mit Synizesis Il. η, 89, Od. τ, 331, gew. [τεθνηώς] Ge. τεθνηῶτος oder τεθνεῶτος [Spitzner zu Il. ζ, 71], doch auch (an 7 St.) τεθνηότος oder τεθνειότος, Fe. τεθνηυῖα Od. λ, 84. 141. 205 u. τεθνηκυῖα δ, 734. Bei Dichtern ist das Simplex in allen Zeitformen gebräuchlich; sie haben auch das Compositum καταθνήσκειν; (über κατθανεῖν und κατθανοῦμαι (Eu. Phö. 976, Or. 1462) § 8, 3 A. 1;) ἀποτεθνειῶτος (-ηῶτος Bk.) Il. χ, 432 und ἀπετέθνασαν Od. μ, 393. [vgl. Lehrs Quaestt. ep. p. 329.]

θοινάομαι speise, Fu. θοινάσομαι Eu. El. 836, Ky. 550, θοινήσομαι Aesch. Pro. 1027 und Spätere; Ao. θοινηθῆναι Od. δ, 36; Pf. τεθοίναται Eu. Ky. 377.

θορεῖν s. θρώσκω. θράσσω s. ταράσσω.

θρέομαι tönen, klagen [Elmsley zu Eu. Med. 51] nur Pr. und Jpf. bei Tragikern; θρεῦμαι Aesch. Sie. 78 vgl. § 34, 3 A. 7.

θρυλλίζω knarre Ho. Hy. β, 488, Ao. Pf. θρυλλίχθη (mit einem λ Bekker) wurde zerschlagen Il. ψ, 396 vgl. § 27, 2 A. 1.

θρώσκω s. B. 1; Fu. θορέονται Il. θ, 179 vgl. Aesch. Hik. 852, Jf. Ao. θορέειν μ, 53, Cj. θόρωσι Od. χ, 303. — Nfn. θορνύω, θόρνυμαι, Cj. θορνύωνται Her. 3, 109.

θύνω u. θύω stürme, υ lang, nur Pr. u. Jpf.; ἔθυνεον Hes. α, 210.

θύω opfere s. Bd. 1; bei Ho. mit kurzem υ nur Od. ο, 260, Hy. α, 491. 509; kurz auch Eu. El. 1141.

θωυμάζω (nach Struve Lectt. Her. 3 p. 2 ff. θωϋμάζω) ist ionisch für θαυμάζω; verworfen wird θωμάζω.

θωρήσσω rüste; MP. Fu. ἤξομαι, Ao. ηχθῆναι Ho.

ἰαίνω erwärme, Ao. ἰῆναι Ho.; Ao. Pf. ἰάνθην Ho., Pind. Br. 9, 1.

ἰάομαι heile, ἰεῦνται Her. 7, 236 vgl. § 34, 5 A. 7; Fu. episch u. ionisch ἰήσομαι ꝛc. vgl. § 27, 3. (Bei Ho. ist das ι lang, meist auch sonst.)

ἰάχω u. ἰαχέω töne, ι meist kurz, lang Il. υ, 62; α kurz, bei den Attikern auch lang vgl. jedoch Elmsley zu Eu. Her. 752; Part. Pf. ἰαχυῖα Il. β, 316, mit kurzem ι vgl. § 28, 3 A. 3.

ἰδίω schwitze, bei Dichtern, auch Komikern, Plato Tim. p. 74 b. u. Spätern; das zweite ι kurz im Jpf. Od. υ, 204, lang im Ao. Ar. Wö. 791. [Vgl. Ruhnken z. Tim. p. 147.]

ἱδρύω errichte, υ überall lang bei Attikern, bei Ho. kurz im Pr. u. Ipf., lang im Ao.; Ao. Pf. ἱδρύνθην Il. γ, 78, η, 56 vgl. § 7, 7 A. 1, bei Hippokr. u. Spätern; Her. hat ἱδρυθῆναι, jetzt auch 1, 172.

ἱζάνω f. B. 1; trans ἀγῶνα Il. ψ, 258, sonst auch bei Ho. intr. wie Aesch. Sie. 678 rc.

ἵζω f. B. 1; bei Ho. gew. intr., trans. Il. ω, 553 vgl. ι, 488, [ἱσδω Theokr. 5, 97.] Ipv. ἵζε, aber Ipf. ἷζε wegen des Aug.; καθίζω, Ipf. bei Ho. καθιζον oder καθῖζον [Bekker auch Od. π, 408], Ao. κάθισα Il. τ, 280, Od. δ, 659, Her. 1, 88, Part. καθίσσας Il. ι, 488; Fu. καθίσω Her. 4, 190. Ἵζομαι bei Ho. Il. ν, 285 (u. Her. 2, 55 rc.), daneben ἱδριάομαι u. ἕζεσθαι auch als Pr. Od. κ, 378, wo Grashof ἕζεο will [ἑσδ- Theokr. 1, 21], Ao. ἑσσασθε Apoll. Rh. 2, 1166; zw. ist Ao. Pf. Cj. ἱσθῶ So. OK. 195. Καθίζεσθαι bei Ho. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Vorr. zu Eu. Hek. p. 17.]

ἰθύνω mache gerade, poetisch und ionisch, das υ lang, vgl. § 9, 3 A. 2; Ao. Pf. ἰθύνθην Il. π, 475.

ἰθύω gehe gerade darauf los; das υ ist kurz in ἴθυει Il. λ, 552, ρ, 661, lang in ἴθυσα.

ἵκω altes Pr. u. Ipf. für ἥκω (Ho. u. Pindar) mit langem ι; ἱκάνω mit kurzem ι u. langem α episch u. tragisch, episch auch ἱκάνομαι; ἱκνέομαι hat Ho. nur Od. ι, 128 u. ω, 339, die Tragiker für ἱκετεύειν, Her. als Simplex für προςήκειν [ἵκετο für ἥκει 1, 216]; ἵκω, ἱκάνω u. ἱκάνομαι komme und bin gekommen; Fu. ἵξομαι [ἵξω dorisch Ar. Ach. 742], Ao. ἱκόμην, das ι lang durch das Aug., episch auch kurz vgl. § 28, 3 A. 2, synkopirt ἶκτο Hes. θ, 481, ἴκμενος günstig, οὖρος Ho.; Ao. 1 nur episch ἶξον, εν; ἶξας Ho. Hy. α, 223? u. Spätere. Ueber ἵκατο, ἕατο § 30, 4, 9. Vgl. B. 1 unter ἱκνέομαι.

ἱλάσκομαι f. B. 1; ἱλάομαι Il. β, 550, ἵλαμαι Hy. κ, 5, Orph. Arg. 942, Ipv. ἵλᾱσο Orakel bei Plut. Sol. 9; ἱλέομαι Aesch Hik. 110. 121; das ι lang, bei Epikern auch kurz. Von der activen Form ist episch Ipv. ἵληθι sei gnädig Od. γ, 380, π, 184 u. ἵλᾱθι Theokr. 15, 143, Luc. Epigr. 22, Cj. ἱλήκω Od. φ, 365 vom Pf., Opt. ἱλήκοι Hy. α, 165.

ἱμάσσω geißele, Fu. ἱμάσω, Ao. ἵμᾰσα, mit σσ β, 782, ο, 17.

ἱμείρω und ἱμείρομαι begehre, Ao. ἱμειράμην Il. ξ, 163, ἱμέρθη Her. 7, 44, Vb. ἱμερτός Il. β, 751, Pind. u. A.

ἰνδάλλομαι scheine nur Pr. u. Ipf. [auch Ar. u. Platon.]

ἵπταμαι f. πέτομαι. ἵσημι f. § 38, 7.

ἴσκε sprach's Theokr. 22, 167, eine dem Ho. abgesprochene Bedeutung vom Schol. Od. χ, 31 vgl. Il. π, 41.

ἴσκω u. ἐίσκω mache gleich, vergleiche, episch, nur Pr. u. Ipf. ἤισκον Od. δ, 247 vgl. Il. φ, 332, ἔισκον Od. ι, 321. Vgl. εἴκω.

ἰσχάνω, ἰσχανάω f. ἔχω.

ἰσχναίνω trocne, Ao. ἰσχνᾶναι Aesch. Eum. 257, Ar. Frö. 941, ἰσχνῆναι Her. 3, 24, vgl. § 34, 10, 2.

καδ- f. καίνυμαι u. κήδω.

καίνυμαι übertreffe; dazu von καδ- Pf. Pf. dorisch κέκαδμαι Pind. O. 1, 27 vgl. § 4, 5 A. 4, κέκασμαι bin ausgezeichnet, übertreffe Ho, Aesch. Eu. 736, Ar. Ri. 685 Ch., κέκασσαι § 30, 3 A. 8, κέκασται Eu. El. 616.

καίνω s. V. 1; dichterisch das Simplex, auch Pf. Pr. und Ipf.

καίω s. V. 1; dies für κάω wohl auch bei Tragikern vgl. Elmsley zu Eu. Bach. 757; von e. Ao. 1 hat Ho. fest mit η: ἔκηα, ἔκηε, Op. κῆαι, κήαιεν, zwischen η u. ει schwankend Is. κῆαι u. κεῖαι [für κηέμεν Il. η, 408 Spitzner u. Bekker καιέμεν], Ipv. κῆον und κεῖον, Cj. κήομεν u. κείομεν. Ao. Med. κήαντο u. κείαντο rc.; doch hat man sich jetzt für κη– entschieden, das Bekker auch in der Od. hergestellt hat [vgl. Spitzner z. Il. exc. 15]; dramatisch ist wohl nur das Part. κέας; Ao. 2 Ps. ἐκάην ist episch, ionisch (bei Her. neben ἐκαύθην) und bei Spätern Is. καήμεναι Il. ψ, 198. 210. MI. Il. ι, 88, Her. 1, 202.

καλέω s. V. 1; Fu. bei Ho. καλέω Il. γ, 383, Od. ν, 413, ο, 213, καλέσω Her. 3, 74? mit u. ohne Aug., Ao. auch mit σσ; Iter. καλέεσκον Il. ι, 562, καλέσκετο ο, 338; Plpf. Pf. κεκλήατο Il. κ, 195, Fu κεκλήσονται γ, 138. — Nfn. κικλήσκω poetisch, MI. Il. κ, 300, καλίζομαι γ, 19, δ, 389 u. besonders bei den Tragikern κλῄζω [Xen. Cyr. 1, 2, 1].

κάμνω s. V. 1; Fu. vielleicht καμῶ So. Tr. 1215; dorisch κέκμακα, Part. κεκμακώς Theokr. 1, 17; episch κεκμηώς (κέκμηκα Il. ζ, 262) Ge. ῶτος Il. ζ, 261, Od. κ, 31, ν, 282 [Thuc. 3, 59], ότος Il. λ, 802, π, 44. [Cj. Ao. κεκάμω zw. Il. α, 168, η, 5 Bekker ἐπεί κε κάμω]. — DM. Il. σ, 341, Od. ι, 130.

καπύω athme (ῠ), Ao. ἐκάπυσσα Il. χ, 467.

καυάξαις s. ἄγνυμι.

καφ–, def. Pf. κεκαφηώς (aus)athmend Il. ε, 698, Od. ε, 468.

κεῖμαι, κείω § 38, 5 u. καίω. κεδάννυμι s. σκεδάννυμι.

κείρω s. V. 1; Fu. κέρσω Il. ξ, 466 neben κερέειν ψ, 146, Ao. ἔκερσα Ho. öfter u. Aesch. Hik. 652 Gh.; Pf. Ao. ἐκέρθην Pind. P. 4, 82, ἐκάρην Her. 4, 127; DM. κερσάμενος Aesch. Pers. 914 Gh.

κεκάδοντο s. χάζω. κέκλετο s. κέλομαι.

κελαδέω töne, Part episch κελάδων, οντος, Fu. κελαδήσομαι Pind. O. 11, 79, κελαδήσω O. 2, 2 u. P. 11, 10?

κέλλω lande, Fu. κέλσω Aesch. Hik. 326, Ao. ἔκελσα bei Ho. und den Tragikern, auch in der Prosa Späterer.

κέλομαι befehle, episch u. lyrisch [Aesch. Ag. 1090], Fu. κελήσομαι Od. κ, 296, Ao. ἐκέκλετο u. κέκλετο ermunterte [nannte Pind. I. 5, 53], κεκλοίμην Aesch. Hik. 586, κεκλόμενος Ho., Aesch. Hik. 40 u. So. OT. 159, synkopirt u. redupliciert vgl. § 28, 6 A. 2; κελήσατο Pind. O. 13, 80, I. 5, 37. Ueber ἔκλεο s. κλείω.

κεντέω steche rg.; doch Is. Ao. κένσαι Il. ψ, 337, Vb. κεστός gestichelt, gestickt.

κεράννυμι s. V. 1; Ao. auch mit σσ u. ohne Aug. Ho.; Ps. Pf. κέκρημαι u. Ao. ἐκρήθην (Her. 4, 152) ionisch; aber Ao. M. ἐκερασάμην Her. 5, 124 u. 7, 151. — Nfn. sind κεράω Od. ω, 364, κεραίω Il. ι, 203; Ao. ἐπικρῆσαι Od. η, 164; κίρνημι, wovon κιρνάμην Pind. I. 5, 3, κιρνᾶσιν Ar. Ek. 841, Ipv. κιρνάτω Pind. N. 9, 50, Part. κιρνάς Od. π, 14, Ar. Br. 555, Is. κιρνάμεν Pind. I. 4, 25, Ipf. κίρνη Od. ξ, 78, π, 52; κιρνάω, wovon κιρνᾷ Her. 4, 52. 66, ἐκίρνα Od. η, 182, κ, 356, ν, 53; Med. κίρναμαι Pind. Br. 11, 71, Eu. Hipp. 254, Her. 1, 51, κιρνάμενος Pind. N. 3, 78, κεράομαι Od. öfter; aber Cj. κέρωμαι Il. δ, 260 setzt ein κέραμαι voraus.

κερδαίνω s. V. 1; Fu. κερδήσομαι Her. 3, 72 neben κερδανέομεν 8, 60, Ao. ἐκέρδησα 4, 152.

κεύθω u. Pf. κέκευθα verberge Od. γ, 18, Plpf. ἐκεκεύθει ι, 348, Fu. κεύσω Ho., Ao. 1 κεῦσαι ο, 263, Ao. 2 κύθε γ, 16, Cj. κεκύθωσι ζ, 303, vgl. § 28, 6 A. 1 Bei den Tragikern heißen κεύθω u. κέκευθα auch ich bin verborgen. [Elmsley zu Eu. Her. 778, vgl. Ho. Hy. δ, 452, und Neue zu So. Tr. 1120, vgl. Eu. Rhes. 621. Κεύθομαι läugnet Elmsley; κακευθμένος weist Lobeck nach.] — Nf. κευθάνω Il. γ, 455.

κέω s. κεῖμαι und καίω.

κήδω setze in Sorge, Iter. κήδεσκον Od. ψ, 23, Fu. κηδήσω Il. ω, 240, Pf. κέκηδα sorge Tyrt. 3, 28, Ipv. Ao. 1 Med. κήδεσαι Aesch. Sie. 126, wie ἀκήδεσεν Il. ξ, 427 (neben ἀποκηδήσας ψ, 413). Zu κήδομαι, dorisch κάδομαι, gehört wohl auch κεκαδησόμεθα Il. θ, 353. Vgl. χάζω.

κηκίω quelle hervor, ι episch kurz, attisch lang.

κίδνημι s. σκεδάννυμι. κιχ– s. κιχάνω.

κικλήσκω s. καλέω.

κινέω s. V. 1; MP. κίνυμαι bewege mich hat Ho. im Ipf. κίνυντο und im Part. κινύμενος.

κίρνημι s. κεράννυμι.

κιχάνω, episch auch κιχάνομαι treffe, im Pr. bei den Epikern mit kurzem ι u. langem α, bei att. Dichtern mit kurzem α u. langem ι, weßhalb Hermann u. Elmsley zu So. OK. 1450 bei ihnen κιγχάνω schreiben wollen; überall kurz ist das ι in den übrigen Zeitformen: Fu. κιχήσομαι Il. κ, 126, σ, 268 ꝛc., So. OK. 1487, Ao. ἔκιχον, episch auch κίχον, wie Pindar P. 9, 26, κιχήσατο Il. ζ, 498. Von einem unerweislichen Pr. κίχημι hat Ho. Ipf. ἐκίχεις Od. ω, 284, κιχήτην Il. κ, 376, ἐκίχημεν Od. π, 379, Cj. κιχείω öfter, κιχείομεν Il. ψ, 126, Op. κιχείη β, 188, ι, 416, If κιχήμεναι ο, 274, κιχῆναι Od. π, 357, Part. κιχείς Il. π, 342, κιχήμενος ι, 187, λ, 451; Vb. κιχητός in ἀκίχητος Il. ρ, 75, Aesch. Pro. 184. — Nach Einigen stammt von κιγχάνω, nach Buttm. von κικ– das dorische ἀπέκιξα stieß fort Ar. Ach. 869.

κίχρημι s. V. 1; χρῆσαι heißt bei Her. geben.

κίω gehe, nur Pr. u. Ipf., Nf. von εἶμι, Part. κιών betont; selten bei Tragikern κίεις Aesch. Cho. 669, κίοι Hik. 499, κίε 832, Pers. 1025.

κλάζω s. V. 1; Fu. κλάγξω Aesch. Pers. 909? Ao. ἔκλαγον Ho. Hy. ιη, 14, Eu. Iph. A. 1062, Theokr. 17, 71; Pf. κέκληγα mit Prbd., wovon Part. κεκληγώς, Ge. κεκλήγοντος Ho. öfter, vergl. § 29, 3 A. 6 (Bekker κεκληγῶτος, vgl. Hes. α, 379). — Nfn. κλαγγάνω So. Br. 782, κλαγγαίνω Aesch. Eum. 126, κλαγγέω Theokr. Epigr. 6, 5.

κλαίω s. V. 1; zw. Fu. κλαύσω Theokr. 23, 34 u. Ao. ἔκλαον 14, 32.

κλάω breche s. V. 1; Part. κλάς Anakr. Br. 16.

κλείω s. V. 1; episch u. ionisch κληΐω, Ao. ἐκλήϊσα mit langem ι, also bei Ho. nicht mit σσ zu schreiben, und If. κληῖσαι zu betonen; Pf. Ao. ἐκληΐσθην Her. 1, 165. 3, 55. 58, nur 2, 128 hat Bekker das σ getilgt, κεκλήϊμαι (nicht mit langem ι) Her. 3, 317 zweimal, sonst mit σ 7, 129, die 3 P. Pl. Plpf. κεκλέατο 9, 50, vgl. § 30, 4 A. 10 (regelmäßiger von καλέω). Vb. κληϊστός Od. β, 344. — Die Dorier sagten auch κλαξῶ, ἔκλαξα.

κλέπτω s. V. 1; Ao. Pf. *ἐκλέφθην* Her. 5, 84.

[*κλέω*] *κλείω* rühme, besinge Od. *α*, 338. 351, *ρ*, 418, Fu. *κλείξω* Pind. O. 1, 110, Ao. *εὐκλεῖξαι* P. 9, 91; *κλέομαι* bin berühmt Od. *ν*, 299, vgl. Pind. J. 4, 27 [DM. sage aus Eu. Erechth. 13], *ἔκλεο* für *ἐκλέεο* Jl. *ω*, 202, vgl. § 30, 3 A. 5; Vb. — *κλειτός* vgl. Spitzner z. Jl. exc. 11.

κλῄζω s. *καλέω*.

κλίνω s. V. 1; Pf. Ao. bei Ho. viel häufiger *ἐκλίνθην* als *ἐκλίθην* (auch Theokr. 3, 38. 44), die 3 P. Pl. Pf. *κεκλίαται* Jl. *π*, 68, Od. *δ*, 608, vergl. § 30, 4 A. 1; Ao. Med. *κλίνασθαι* sich beugen Od. *ρ*, 340, sonst Her. 3, 104.

κλύω (*ῠ*) höre, poetisch, Jpf. *ἔκλυον* auch den Ao. vertretend; von einem sonst verschollenen Ao. Jpv. *κλῦθι* [auch Eu. El. 1238 Hip. 872] u. *κέκλῦθι*, *κλῦτε* u. *κέκλῦτε* (neben *κλύε* u. *κλύετε*) u. Part. *κλύμενος* synonym mit dem Vb. *κλυτός* berühmt. Vgl. § 28, 6 A. 1.

κλώθω spinne, wovon bei Ho. *ἐπέκλωσα* nebst DM. *ἐπικλώσομαι* Od. *υ*, 196 u *ἐπεκλωσάμην*, [*κέκλωσμαι* Plato Gef. 957 e, Stob. 118, 26, *κλωσθείς* Plato Rep. 620 e, Gef. 960].

κοιμάω s. V. 1; neben *κοιμηθῆναι* Ho. *κοιμήσασθαι*.

κόπτω s. V. 1; *κέκοπα* mit Prdd. Jl. *ν*, 60, Od. *σ*, 335; MJ. wie *κείρεσθαι* Eu. Tro. 623.

κορέννυμι s. V. 1; Fu. bei Ho. *κορέω* § 29, 2 A. 4; Part. Pf. *κεκορηώς* Ge. *ηότος* Od. *σ*, 372, Pf. Pf. *κεκόρημαι* episch u. ionisch Her. 3, 80; Ao. episch *ἐκορέσθην* sättigte mich Od. *δ*, 541, *κ*, 499 neben (*ἐ*)-*κορέσσατο*, *κορεσσάμενος*, mit Einem *σ* vor einer Länge: *κορέσασθαι* *rc.*; Vb. *ἀκόρητος* Ho., *ἀκόρεστος* Aesch. Ag. 734 *rc.*, *ἀκόρετος* 1088. 1114, So. El. 123.

κορθύω erhebe, *υ* kurz, Jl. *ι*, 7; Nf. *κορθύνω* Hes. *θ*, 853.

κορύσσω rüste, episch; PM. Ao. *κορυσσάμενος* Jl. *τ*, 397, Pf. *κεκορυθμένος* Ho. u. Eu. Andr. 279 Ch., Jpf. A. 1073.

κοτέω grolle, meist episch, außer Pr. Ao. *κοτέσαι* Ho. Hy. 4, 255, sonst *κοτέσσασθαι* Ho. [*κοτέσσεται* Jl. *ε*, 747, *θ*, 391, Od. *α*, 101 ist wohl Cj. Ao.]; Part. Pf. mit Prdd. *κεκοτηώς* Ge. *ηότος* Ho. [*ἐνεκότουν* So. Br. 871.]

κραδάω, *αίνω* schwinge Pr. u. Jpf. episch [Eu. Herk. 1003].

κράζω s. V. 1; Jpv. Pf. *κέκραχθι* Ar. We. 198, The. 692, *κεκράγετε* We. 415. [Spätere *κράξω*, *ἔκραξα*.] — Nf. *κραυγάνομαι* Her. 1, 111, nach Lobeck z. Phryn. p. 337 *κραγγάνομαι*.

κραίνω vollführe, Fu. *κρανῶ* Ar. Cho. 1072, Ao. *κρᾶναι* bei den Tragikern, *κρῆναι* Od. *υ*, 115; episch auch zerdehnt Jpf. *ἐκραίαινον* Jl. *β*, 419, *γ*, 302, *ε*, 508, Ao. *κρηῆναι* öfter; Pf. Ao. *ἐκράνθη* Pind. P. 4, 175 u. Eu. öfter, Fu. *κρανθήσομαι* Aesch. Pro. 913, Cho. 858, Eu. Hek. 219, *κρανέεσθαι* Jl. *ι*, 626; Pf. 3 P. Si. *κέκρανται* Aesch. Hik. 921 und Eu. öfter [als 3 Pl. Eu. Hipp. 1255, wo aber Elmsley *συμφορά* liest], *κεκράανται* *το* Od. *δ*, 132. 616, *ο*, 116; Vb. in *ἀκράαντος* Ho.; *ἄκραντος* bei Andern.

κρα- s. *κεράννυμι*.

κρεμάννυμι s. V. 1; Fu. *κρεμόω* Jl. *η*, 83; 2 P. Jpf. *ἐκρέμω*

Il. ο, 18, vgl. B. 1 § 36, 5, 4; Pf. (κρήμνημι Pind. P. 4, 25, Eu. unbest. Br. 150) κρήμναμαι, dies für κρέμαμαι, bei Ionern, Dichtern, auch attischen, und Spätern. — MI. κρεμάσασθαι Hes. ε, 629.

κρέων herrschend, def. Part. Pindar, episch κρείων.

κρίκε knarrte, oder κρίγε Ao. 2 von κρίζω Il. π, 470; Pf. κέκριγα Ar. Vö. 1521.

κρίνω s. B. 1; Ao. Pf. bei Ho. κρινθῆναι, doch auch κριθῆναι Il. β, 815, wie immer bei Her.; κρίνασθαι sich erlesen Od. δ, 408. 530. 778; Fu. Pf κρινέεσθαι Od. σ, 148, υ, 180.

κτάομαι s. B. 1; Pf. ἐκτῆσθαι Il. ι, 402 u. Her. neben οἱ κεκτημένοι 2, 173. 174, vgl. 7, 27. 29 u. zw. 8, 140, wo Bekker ἐκτ-.

κτείνω s. B. 1; ein Pr. κτανέοντα Il. σ, 309, nach andern Fu.; Fu. gew. κτενέω, doch auch κτενεῖ, vgl. § 31, 2 A. 1, aber κατακτανέω Il. ζ, 409, κατακταιέεσθε passiv ξ, 481; die Ao. κτεῖναι u. κτανεῖν hat schon Ho., daneben aber, wie auch die Tragiker, ἔκταν, ας, α; ἔκταμεν Od. μ, 375 u. 3 Pl. ἔκταν Il. κ, 526, Od. τ, 276, Cj. κτέωμεν Od. χ, 216, If. κτάμεναι Il. γ, 379, ε, 301, ρ, 8 u. κτάμεν ε, 675, ο, 557, Part. κατακτάς Il. χ, 323, Eu. Alc. 3. 696, Iph. T. 715; Pf. (ἐκτάμην), ἔκτατο Il. ο, 437, ρ, 472, κτάσθαι ο, 558, κτάμενος Ho. öfter, Aesch. Cho. 795, Pers. 867, daneben 3 P. Plu. ἔκταθεν Ho. öfter [über ἐκτάνθην Lobeck z. Phryn. p. 36; nicht vor kommt bei den Tragikern Pf. ἔκτονα Aesch. Eum. 557?], Ao. ἀπέκτανον nur im Rhes. 978, vgl. Elmsley zu Eu. Med. 774; wohl aber ἔκτανον und κατέκτανον.

κτι-, wovon ein def. Part. und Vb. in [ἀγα- und] ἐϋκτίμενος und ἐΰκτιτος wohlgegründet Ho., αὐτόκτιτος Aesch. Pro. 301; Pr. κτίζω.

κτυπέω schalle, Ao. ἐκτύπησα So. OK. 1606, Eu. Phö. 1181 und ἔκτυπον eb. 1456 wie Ho. öfter.

κυδαίνω verherrliche; daneben κυδάνω (α kurz) Il. ξ, 73, sich brüsten υ, 42.

κυνέω s. B. 1; Ao. episch κύσα, wie ἔκυσα, κύσαι Eu. Ky. 553 u. Ar. öfter, προςκύσαι Ho., So. Phi. 533. 657. 776, El. 1374, Ar. Ri. 156.

κυρέω treffe, selten κύρω, ionisch u. poetisch. κῦρε Il. ψ, 821, vgl. Elmsley zu So. OK. 1159; Fu. (κύρσω So. OK 225 u.) κυρήσω, Ao. ἔκυρσα u. ἐκύρησα (beide Formationen des Ao. bei den Tragikern und Her. der auch συγκεκυρημένος hat 9, 37, 7; bei Ho. nur ἔκυρσα Il. γ, 23, ν, 145 wie auch Arr. An. 2, 11, 5. 5, 23. 5, ἐκύρησα bei Pol. öfter). — DM. Il. ω, 530.

κύω s. B. 1; Ao. ἔκυσα befruchtete, mit langem υ Aesch. bei Ath. 13 p. 600 b; (ὑπο)κυσαμένη empfangen habend mit langem υ Hes. Θ. 125. 308. 405, bei Ho. sonst ὑποκυσσαμένη geschrieben. — Pf. κυΐσκομαι Her. 2, 93. 3, 108. 4, 30 [Plat. Theät. 149 b.].

κωκύω wehklage, υ kurz bei Ho. vor einem Vocal, sonst überall lang; Fu. κωκύσομαι, Ar. Ly. 1222, κωκύσω Aesch. Ag. 1286.

λαγχάνω s. B. 1; Fu. λάξομαι Her. 7, 144, vgl. § 2, 5 A. 4; Pf. λέλογχα Od. λ, 304? u. a. Dichter, wie Her. 7, 53, λελόγχασι mit kurzem α Od. λ, 304? Ao. ἔλαχον erlooste Il. ψ, 79 rc., aber λέλαχον machte theilhaftig Il. η, 80, ο, 350, χ, 343, λελάχητε ψ, 76, vgl. § 28, 6 A. 1 und Lobeck zu So. Aj. p. 91.

λάζομαι fasse, nehme, nur Pr. u. Ipf., Ho. u. Theokr. 15, 21, λάσδομαι 8, 84 und λάζυμαι att. Dichter (doch Ipv. λάζου Eu. Or. 452, vgl. Plut. de coh. ira p. 456, b, im activen Sinn gleich λαμβάνειν z. B. Eu. Med. 956, im medialen gleich λαμβάνεσθαι Ar. Ly. 209). Davon ἄλαστος nach Hermann zu So. OK. 1483.

λακ– s. λάσκω.

λαμβάνω s. B. 1; Pf. Pf. bei Tragikern auch λέλημμαι (Elmsley zu Eu. Bacch. 1100), bei Ar. nur Ekkl. 1090 aus einem Psephisma; bei Her. Fu λάμψομαι, Pf. λελάβηκα, Iter. λάβεσκον 4, 130, jetzt ohne Aug.; Pf. Pf. λέλαμμαι, Ao. ἐλάμφθην, Vb. λαμπτός, τέος; dorisch Fu. λάψομαι, Pf. (λελάβηκα.) λέλαμμαι, λελᾶφθαι.

λάμπω u. λάμπομαι glänze (beides auch bei Xen.), Fu. λάμψω u. λάμψομαι Her. 1, 80. 8, 74, Ao. ἔλαμψα, Pf. λέλαμπα Eu. Tro. 1295 Andr. 1025.

λανθάνω s. B. 1; fast nur poetisch λήθω, dorisch λάθω, Fu. λασῶ, (Med. λασεῦμαι); Iterativ λήθεσκε Il. ω, 13; ἐκληθάνω mache vergessen Od. η, 221 wie ἐκλᾶσαι Alc. Br. 66; in derselben Bed. Ao. ἐπέλησεν Od. υ, 85 (vgl. δ, 221?); Pf. ἐπιλέλᾱθα habe vergessen Pind. O. 11, 3 (vgl. Her. 3, 46?); Ao. (ἐκ)λέλαθον machte vergessen Il. β, 600, ο, 60 (vgl. λαγχάνω), wovon vielleicht ein Pr. ἐκλελάθω mit kurzem α Theokr. 1, 63. — Ληςόμενος obliviscendus So. El. 1248, λήσομαι für λήσω Aristot. Anal. prior. 2, 21, Apoll. Rh. 3, 737; Pf. (λέλασμαι) habe vergessen, λέλασται Il. ε, 834, Theokr. 2, 158, λελασμένος Ho. öfter (nie bei ihm λέληθα), λελαθόμην vergaß, auch in den übrigen Modis Ho., Is. Ao. λασθῆμεν Theokr. 2, 46 vgl. § 30, 2 A. 6, Part. λασθέν Pind. Br. 8, 4; λήσασθαι Spätere.

λαπάζω für ἀλαπάζω Aesch. Sie. 47. 513.

λάπτω lambo, Fu. λάψω Il. π, 161, λάψομαι Ar. Frie. 885, Pf. λέλαφα Ar. bei Ath. 11 p. 485 d.

λάσκω töne, rede, episch u. ionisch ληκέω (Od. θ, 379), dorisch λακέω Theokr. 2, 24, Fu. λακήσομαι Ar. Frie. 381. 4; Ao. 1 ἐλάκησα 382, Wo. 410, Ao. 2 ἔλακον (λελάκοντο Ho. Hy. β, 145); Pf. mit Prbd. λέλᾱκα bei den Dramatikern, λέληκα Il. χ, 141, Hes. ε, 207 und Part. Fe. λελακυῖα Od. μ, 85 vgl. § 29, 3 A. 7.

λάω sehe, wovon bloß λάων u. λάε Od. τ, 229 f., Hy. β, 360 vgl. § 34, 5 A. 2, a. S. auch λῶ.

λέγω lese, sammele vgl. B. 1; bei Ho. im Activ nur Pr. u. Ipf., wie im Fu. in αἱμασιὰς λέξοντες um Steine zu Zäunen zu lesen Od. ω, 224 vgl. σ, 359 [Ao. ὄστεα λέξαις Pind. P. 8, 53]; im Passiv außer dem Pr., wie Il. ν, 276, Pf. λελεγμένος erlesen ν, 689, welche Form auch Her. immer hat, beide nie εἴλεγμαι [ξυλλέλεγμαι auch Ar. Ek. 58 vgl. B. 1, deßgleichen Spätere, selbst Prosaiker]; Ao. συνελέχθην bei Her. häufiger als συνελέγην, dies dem Ho. ganz fremd. Vom Medium λέγομαι sammele mir Il. θ, 507. 547, ω, 793, Fu. συλλέξομαι Od. β, 292, Ao. λέξασθαι Il. β, 125, φ, 27, Od. ω, 108; synk. Ao. ἐλέγμην wählte mich, gesellte mich zu Od. ι, 335. Vgl. λεχ–.

λέγω rede s. B. 1; bei Ho. noch (dem λέγω sammele sich anschließend) herzählen, aufzählen, anführen, erzählen mit gesetztem oder gedachtem Ac., Pr. u. Ipf. Od. ε, 5, μ, 165, ψ, 308 rc., Fu. u. Ao. häufig in καταλέξω u. καταλέξαι; Ao. Pf. ἐλέχθην ward gerechnet Il. γ, 188; DM. in der bei Ho. häufigen Formel μὴ ταῦτα λεγώμεθα vgl. Il. β, 435, ν, 292 u. in διελέξατο θυμός setzte auseinander, synk. Ao. λέκτο zählte Od. δ, 451. Vgl. λεχ–.

λείβω gieße, λείψω, ἔλειψα; MI. ἐλειψάμην Eu. Alc. 1015.

λείπω s. B. 1; Is. Ao. λιπέειν Od. π, 296 neben λιπεῖν Il. μ, 111;

Ao M. λιπέσθαι zurückbleiben Il. γ, 160, λ, 693 ꝛc., Fu. λείψομαι werde bleiben Od. ϱ, 276. 282, τ, 44; ἐλείφθην ist wie λειφθήσομαι dem Ho. fremd.

λειχμ– s. λιχμάω.

λέπω schäle, rg., Pf. Act.? Ao. Pf. ἐκλαπῆναι Ar. Br. 211.

λεύσσω sehe, nur Pr. und Ipf. [Fu. λεύσετε Il. α, 120?]

λεχ- lege schlafen vgl. Bu. Lex. 78, 10; bei Ho. λέξα Il. ξ, 252, ω, 635 u. vom PM. Fu. λέξομαι u. Ao (ἐ)λέξατο, λέξασθαι öfter; daneben vom synk. Ao. ἔλεκτο öfter, λέκτο Od. δ, 453, ε, 487, Ipv. λέξο Il ω, 650, Od. κ, 320, λέξεο Il. ι, 617, Od. τ, 598, καταλέχθαι ο, 394, καταλέγμενος λ, 62, χ, 196. Vgl. λέγω

ληβ- s. λαμβάνω. ληθ- s. λανθάνω.

ληίζομαι raube MD.; Pf. λέλησμαι passiv Eu. öfter; Vb. ληϊστός Il. ι, 408 neben ληιστός 406.

ληκέω s. λάσκω. ληχ- s. λαγχάνω.

λιάζω biege, Ps. beuge aus, Ao. λιασθῆναι Ho. oft u. Eu. Hek. 100 Ch.; Ps. λελίασται Mosch. 4, 118; davon ἀλίαστος unbezwinglich, unaufhörlich. Vgl. λιλαίομαι.

λίγξε tönte, klang, def. Ao. bei Ho.

λιλαίομαι begehre Pr. u. Ipf.; dazu Pf. λελίημαι strebe Ho. u. Theokr. 20, 196. vgl. Bu. Lex. 21, 5.

(λίπτω begehre); DM. λέλιμμαι Aesch. Ag. 337. 362.

λίσσομαι bitte (λίτομαι Od ξ, 406, Hy. 15, 5. Ar. Thr. 313), Ao. ἐλλισάμην Od. λ, 35, ν, 273, Ipv. λίσαι Il. α, 394, Cj. λίσῃ Od. κ, 526; λιτέσθαι Il. π, 47 betont man als Ao. mit Prbd. Hiezu Adj. in τρίλλιστος, πολύλλιστος u. von λι- πολύλλιτος.

λιχμάω züngele; dazu Part. Pf. λελειχμότες (Var. λελοιχμότας) Hes. θ, 826; MJ. ἀπολιχμήσομαι werde ablecken Il. φ, 123.

λούω s. B. 1; nur die contrahirten, wie die verkürzten Formen λοῦσθαι, λοῦνται, ἐλοῦτο hat auch Her. 1, 198. 2, 37. 3, 124. 125; bei Ho. λόε wusch Od. κ, 361 u. von λο-λόεον (Var. λόευν) Od. δ, 252, ἐλούεον Hy δ, 290, Ao. λοέσσαι, λοέσσασθαι öfter; meist jedoch hat auch Ho. die gew. Formen und selbst λοῦσθαι Od. ζ, 216.

λύω s. B. 1; das υ ist bei Ho. im Pr. u. Ipf. meist kurz, lang Il. ψ, 513, Od. η, 74 wie in ἀλλύω β, 105. 109 ꝛc. vom Pf. u. Plpf. Ps. die 3 P. Pl. auch bei Ho. λέλυνται, το, ein Op. λελῦντο σ, 238 vgl. § 30, 6 A. 1; synk. Ao. mit kurzem υ λύμην Il. φ, 80, λύτο φ, 114. 425, Od. σ, 212, aber λῦτο Il. ω, 1, ὑπέλυντο π, 341.

λῶ will, eig. λάω mit der Contraction in η vgl. § 34, 7 A. 1, ein dor. Pr., λῇς, λῇ, λῶμες, λῆτε, λῆν, λῶντι.

μαιμάω s. μα–.

μαίνω mache rasend, ἐκμαίνω Eu. Hipp. 1229, ἔμηνα Ar. Thr. 561, Eu. Ion 520, ἐξέμηνα Bacch. 36, So. Tr. 1142.

μαίνομαι s. B. 1; Fu. μανοῦμαι Her. 1, 109, Ao. ἐπεμήνατο entbrannte von Liebe Il. ζ, 160 vgl. Theokr. 20, 34; Ps. μεμάνημαι bin rasend Theokr. 10, 31.

μαίομαι taste, suche; Fu. μάσομαι Il. δ, 190 (σσ Il. ι, 394?), Ao. ἐμασάμην mit kurzem α u. also bei Ho. auch ἐμασσάμην, Vb. μαστός.

μακ– s. μηκάομαι.

μανθάνω s. V. 1; Fu. μαθεῦμαι Theokr. 11, 60.

μαπέειν s. μάρπτω.

μάρναμαι streite nur Pr. u. Ipf., nach δύναμαι geformt; über μάρναο u. ἐμάρναο § 36, 2 A. 1; doch Op. μαρνοίμεθα Od. λ, 513, aber Bekker μαρναίμεθα.

μάρπτω greife, μάρψω, ἔμαρψα Ho., Ao. 2, μέμαρπον Hes. α, 245, μαπέειν 231. 304, μεμάποιεν 252, Pf. μέμαρπα Hes. ε, 204.

μαρτύρομαι s. V. 1; μαρτυρέομαι Her. 5, 93.

μαστίζω geißele, Ao. μάστιξεν Ho. — Nf. μαστίω Il. ρ, 622, υ, 171.

μάχομαι s. V. 1; als Pr. μαχεόμενος Her. 7, 104. 225. 9, 75 u. zw. 67, μαχέοιτο Il. α, 272, vgl. 344, μαχειόμενος Od. ρ, 471, μαχεούμενος λ, 403, ω, 113; als Fu. μαχεῖται Il. υ, 26, μαχέονται β, 366, gew. bei Ho. μαχήσομαι, minder beglaubigt μαχέσσομαι [Spitzner z. Il. α, 298], aber Ao. μαχέσασθαι neben μαχήσασθαι, nach Andern μαχέσσασθαι; bei Her. Fu. μαχέσομαι 7, 209. 9, 48 zweimal, nach Bekker auch für μαχήσομαι 4, 125. 127. 8, 26, Ao. μαχέσασθαι, jetzt auch 7, 103; Vb. μαχητός Od. μ, 119, ἀμάχετος Aesch. Sie. 85.

μα–, Pf. [μέμαα] strebe, wovon μέμᾰτον Il. θ, 413, κ, 433, μέμᾰμεν Il. ι, 641, ο, 205, μέμᾰτε η, 160, μεμάασι κ, 208. 236, Plpf. μέμᾰσαν β, 863 ꝛc., Ipv. μεμάτω δ, 304, υ, 355, Part. μεμᾱώς Ge. ᾱῶτος, auch Pind. N. 1, 43 (selten ᾰότος Il. β, 818, ν, 197, Theokr. 25, 105, wie selbst μεμᾱώς Il. π, 754), μεμᾰυῖα vgl. § 29, 3 A. 1. Vb. ἐπίμαστος. — Nf. μαιμάω, bei Tragikern selten (Aesch. Hik. 872, So. Aj. 50), Ao. μαίμησεν Il. ε, 670.

(μάω dorisch u.) μάομαι begehre, suche wovon μώμενος Aesch. Cho. 44. 435, So. OK 836, Tr. 1136 u. Ipv. μῶσο Epich. bei Xen. Mem. 2, 1, 20. vgl. μαίομαι.

μέδω und μεδέω beherrsche nur Pr., μέδομαι und Fu. μεδήσομαι Il. ι, 650.

μείρομαι erlange Il. ι, 616, Hes. ε, 578, Theognis 801, wovon ἔμμορε, wohl nicht Ao., sondern Pf. Il. α, 278, ο, 189, Od. ε, 335, λ, 338, über εἵμαρται s. V. 1; εἵμαρτο Il. ψ, 281, Od. ε, 312, ω, 34; μεμόρηκε, μεμόρηται, μεμορμένος spätere Dichter.

μέλπω und μέλπομαι singe, spiele ohne Pf.

μέλει s. V. 1; bei Dichtern auch μέλω ich gereiche zur Sorge, τινί, Od. ι, 20 und Eu. Andr. 850 und ich sorge, τινός vgl. Pflugk. zu Eu. Herk. 771; Pf. μέμηλε mit Vrbd. Il. α, 25, ι, 228 [μέμηλας hast erdacht Hy. β, 437], Plpf. μεμήλει Il. β, 614, Od. α, 151, Part. μεμηλώς sorgend Il. ε, 708, ν, 297. 469, aber μεμαλώς theuer Pind. O. 1, 89. — Μέλομαι kümmere Il. α, 523, Od. κ, 505, Aesch. Eum. 61 ꝛc. und sorge bei den Tragikern: Fu. μελήσομαι Il. α, 523; Plpf. μεμέλητο als Ipf. Theokr. 17, 46, μεμελημένος 26, 36; mit Vrbd. auch ein Pf. μέμβλεται Il. τ, 343, Hes. θ, 61, Plpf. μέμβλετο Il. ψ, 516, Od. χ, 12; Ao. μεληθείς passiv So. Aj. 1185. (Für μεταμελῆται Her. 3, 36 betone man μεταμέληται.)

μέμφομαι s. V. 1; Ao. μεμφθῆναι hat Pind. N. 11, 30, I. 2, 20, Eu. Hipp. 1402, Hel. 31. 463. 637, Antiope 30, Her. öfter als μέμψασθαι.

μενοινάω begehre; über *μενοινήῃσι* § 34, 5 A. 4.

μένω s. B. 1; Nf. *μίμνω* bei Ho. und den Tragikern auch im Trimeter [Elmsley zu So. OK. 638]; Pf. *μέμονα* gedenke, habe vor, strebe Ho., Her. 6, 84, So. Ph. 515 Ch., Eu. Iph. T. 655 Ch., für bleiben Eu. Iph. A. 1495.

μερμηρίζω sinne, bedenke, Ao. *μερμήριξε* Ho.

μήδομαι sinne, ersinne, noch Fu. *μήσομαι*, Ao. *μήσασθαι*.

μηκάομαι meckere, blöcke; Pf. *μέμηκα* mit Prbb. Il. *κ*, 362; über *μεμᾶκυῖα* *δ*, 435 vgl. § 29, 3 A. 7, wozu ein Ipf. *ἐμέμηκον* Od. *ι*, 439; vom Ao. 2 Part. *μακών* *σ*, 98, *τ*, 454, Il. *π*, 469.

μηνίω zürne (auch bei Her. 5, 84 ꝛc.); das *ι*, eig. lang, ist bei Ho. im Pr. und Ipf. gew. kurz, wie auch Eu Rhes. 494, lang Il. *β*, 769 vgl. Aesch. Eum. 101. Vb. in *ἀμήνιτος* Aesch. Ag. 635.

μηνύω zeige an, *υ* lang, doch auch kurz im Pr. u. Ipf. Ho. Hy. *β*, 254 und bei Spätern.

μητιάω u. *μητιάομαι* sinne, erdenke, (*μητίομαι* Pind. P. 2, 92,) Fu. *μητίσομαι*, Ao. *μητίσασθαι* Ho.

μιαίνω s. B. 1; Ao. *μιῆναι* Il. *δ*, 141 vgl. § 34, 10; *ἐμιάνθην* *δ*, 146 als 3 P. Du. oder Plu. des [synkopirten] Ao. Pf.

μίγνυμι s. B. 1; nur *μίσγω* Ho. u. Her.; sonst. Ao. *ἔμικτο* Od. *α*, 433 u. *μῖκτο* Il. *λ*, 354, *π*, 813; daneben auch bei Ho. *μιχθῆναι* und *μιγῆναι*, letzteres besonders von der Liebe; zw. scheint Fu. *μιγήσεσθαι* Il. *κ*, 365, sonst *μίξεσθαι* Od. *ζ*, 136, *ω*, 314 wie Her. 8, 77 vgl. § 29, 2 A. 5, *μεμίξεσθαι* [Hes. *ε*, 179,] Aesch. Pers. 1009. — Nf. *μιγνύω* Pind. N. 4, 21, *μιγάζομαι* MP. Od. *θ*, 271.

μιμνήσκω s. B. 1; dorisch *μιμνάσκω*, *μνάσω* ꝛc.; Med. gedenke Fu. *μνήσομαι* Ho. öfter u. Eu. Iph. A. 667, *μεμνήσομαι* Il. *χ*, 390, Od. *τ*, 581, *φ*, 79. Ao. *ἐμνησάμην* Ho. u. a. Dichter, auch Tragiker, Iter. *μνησάσκετο* Il. *λ*, 566, über *μέμνησαι* u. *μέμνῃ* § 30, 3 A. 3, wie Theokrit *μέμνασαι* 5, 116 neben *μέμνῃ* 21, 41, Cj. *μεμνώμεθα* Od. *ξ*, 168, *μεμνεώμεθα* Her. 7, 47. Op. *μεμνῄμην* Il. *ω*, 745 (nach Thiersch Ind. Plpf. *μεμνήμην*), *μεμνέῳτο* *ψ*, 361, vgl. B. 1 § 31, 9 A. 5, *μεμναίατο* Pind. Br. 297 Bergk, Ipv. *μέμνεο* Her. 5, 105 u. eben so präsentisch *μεμνόμενος* (Conjectur) Archil. Br. 1.

μινύθω verringere; schwinde, nur Pr. u. Ipf., poetisch. Nf. *μινύω*, *μινυθέω*, *θῆσαι* ꝛc. Hippokr.

μολεῖν s. *βλώσκω*.

μύζω knurre, brumme, Ao. *ἔμυξα* Il. *δ*, 20, *θ*, 457 von Mißvergnügten; *ἔμυσα* von Eingeweiden Hippokr.

μυθέομαι spreche MD. Od. *β*, 373 ꝛc.

μυκάομαι brülle, töne B. 1; Ao. *ἐμυκησάμην* Ar. Wo. 292, Theokr. 16, 37. 22, 75. 26, 20, episch Ao. *ἔμυκον* u. Pf. *μέμῡκα* [Aesch. Hik. 347], *μεμῡκώς* Il. *σ*, 580, *φ*, 237 (dagegen *μέμῡκεν* von *μύω* bin geschlossen *ω*, 420), Plpf. *ἐμεμύκει* Od. *μ*, 395.

μύω s. B. 1 u. *μυκάομαι*. *μαω*– s. *μάομαι*.

ναιετάω wohne, eig. episch, meist mit aufgelösten Formen § 34, 5 A. 2; *ναιετάουσι*, *ναιετάων* Ge. *άοντος*, aber Fe. *ναιετάωσα* vgl. § 34, 6 A. 4; Iterativ *ναιετάασκον*,

ναίω wohne, bewohne; Iter. *ναίεσκε*; Ao. *ἔνασσα* ließ wohnen, siedelte an Il. π, 86. Od. δ, 174; Fu. Med. *νάσσομαι* werde bewohnen Apoll. Rh. 2, 747, Ao. *ἐνασσάμην* ließ mich nieder Il. β, 629, Od. ο, 254, siedelte Jemand an Aesch. Eum. 889, Eu. Iph. T. 1260, *ἐνάσθην* ließ mich nieder Il. ξ, 119, Eu. Med. 166, Phö. 207, Iph. T. 175, Ar. We. 662; Plpf. *νένασμαι* bei Spätern.

ναυτίλλεσθαι schiffen, eig. episch und ionisch, nur Pr. u. Ipf.

νάω fließe, Pr. u. Ipf., mit kurzem α § 34, 5 A. 2 α, mit langem Od. ι, 222, wo Wolf nach Aristarch *ναῖον* giebt.

νεικέω schelte, *νεικείω* Il. β, 243, Fu. *νεικέσω* Il. κ, 115, Ao. ἐνείκεσα, *νείκεσα*, *νείκεσσα*.

νεμεσάω nehme übel, in der Prosa selten, episch auch *νεμεσσάω*. DM. doch für den Ao. *νεμε(σ)σήσασθαι* (Od. α, 228), gew. *νεμεσσήθη*, *θεὶς* ꝛc.

(*νέφω*), *νείφω* jetzt Bekker Il. μ, 280 schneien; *ξυννένοφεν* es hat sich umwölkt Ar. Br. 142. Nb. in *συννεφέω*.

νέω häufe, *νηέω* Ho.; auch Her. 1, 50. 2, 107 hat *νῆσαι*, sonst *νέω* und selbst *νῆσαι* 1, 86 ꝛc. MI. *νηήσασθαι* Il. ι, 137. 279. Vb. *νηός* Od. β, 338. — Nf. *νηνέω* in ἐπι- und *παρανηνέω*.

νέω schwimme s. V. 1; episch *νήχω* und *νήχομαι*, dorisch *νάχω*, *νάχομαι*, Fu. *νήξομαι* Od. ε, 364. 417.

νέομαι werde gehen (vgl. Elmsley zu Eu. Alc. 747 bei Monk) nur Pr. u. Ipf.; *νεῦμαι* § 34, 3 A 4 (vgl. Theokr. 18, 56), *νεῖαι* eb. A. 8, *νεῖται* öfter; sonst bei Ho. gew. ohne Contraction; doch neben *νέεσθαι* auch *νεῖσθαι* Od. ο, 88.

νηέω u. *νηνέω* s. *νέω* häufe.

νίσσομαι [*νείσσομαι*? vgl. Spitzner Il. μ, 119, ν, 186] gehe, werde gehen; als Fu. nehmen Manche *νίσομαι* Il. ψ, 76.

νοέω s. V. 1; es hat zsgze. Formen wie *βοάω*, besonders *ἐννοέω*; *ἐννώσας* Her. 1, 68. 86, *ἐννένωκα* 3, 6, *ἐννένωτο* 1, 77, *ἐννένωντο* und *διενένωντο* 7, 206, *νενωμένος* 9, 53, dagegen *ἐπενοήθην* 3, 122. 6, 115. DM. *νοήσατο* Il. κ, 501, *νωσάμενος* Theokr. 25, 263, *προὐνοησάμην* Eu. Hipp. 398. 685, Ar. Ri. 421.

ὀδύσασθαι zürnen, epischer Ao., wovon *ὠδύσαο*, *ατο* Od. α, 62, ε, 340, Il. σ, 292, vgl. So. Br. 408, *ὀδύσαντο* Il. ζ, 138, Od. τ, 275, *ὀδυσσάμενος* Il. θ, 37, Od. τ, 407, Pf. *ὀδώδυσται* ε, 423.

ὄζω, dorisch *ὄσδω* s. V. 1; Plpf. *ὀδώδει* Od. ε, 60, ι, 210.

ὄθομαι kümmere mich Pr.; Ipf. *ὄθετο* Il. ε, 403.

οἴγω s. V. 1; Ipf. *ἀνῷγεν* Il. ξ, 168, ist wohl *ἀνέῳγεν* mit Synizesis zu lesen. vgl. π, 221, ω, 228, Od. κ, 389, Her. 1, 187; doch *ᾦξα* Il. ω, 457 und Theokr. 14, 15; daneben *ὤιξα* öfter bei Her. ἄνοιξα 1, 68. 4, 143. 9, 118; Pf. Ipf. *ὠίγνυντο* Il. β, 809, θ, 58, Pf. *ἀνῷχται* Theokr. 14, 47? *ἀνεῳγμένος* mit Synizesis des εῳ Eu. Hipp. 56, wie jetzt auch *ἀνεῴχθη* Ion 1563.

οἶδα s. § 38, 7.

οἰζύω wehklage, episch; υ eig. lang, nur im Pr. u. Ipf. bei Ho kurz.

οἰκέω wohne; DM. bei Her. und Thuc. Pf. mit Prbb.

οἴομαι s. V. 1; bei Ho. nur in (*ὀΐετο* Hy *α*, 342) *οἴοιτο* Od. *ρ*, 580, *χ*, 12, sonst *οἴω*, *ὀΐω*, *ὀΐομαι*, Ipf. *ὠΐετο* Od. *κ*, 248, *υ*, 349, Ao. *ὠΐσθην* Od. *δ*, 453, *π*, 475, *ὀϊσθείς* Il. *ι*, 453, häufiger *ὀΐσατο* u. *ὀϊσσάμενος* [*οἰήσασθαι* bei Spätern]. Das *ι* ist in der Diäresis bei Ho. lang; doch schreibt man z. B. Il. *λ*, 609 *νῦν ὀΐω*.

οἴχομαι s. V. 1; Pf. *οἴχωκα* Her. u. So. Aj. 897, *ᾤχωκα* nicht ganz sicher Aesch. Pers. 13 u So. Tham. Br. 2, *παρῴχηκεν* nur Il. *κ*, 252, vgl. Polyb. 8, 29, 9, *διοίχηνται* zw. Her. 4, 136. — Nf. *οἰχνέω*.

ὄλλυμι s. V. 1; Ipf. fehlt bei Ho., vom Pr. hat er die Participia Il. *δ*, 451, *λ*, 83 ꝛc.; Fu. *ὀλέσω* Hes. *ε*, 180, *ἀπολέσει* Her. 2, 121 *ζ* sonst bei diesem stäts (*ὀλέω*,) *έεις*, *έει* 1, 34. 112. 8, 60, *ἀπολέοντες* 6, 91. 7, 209. 9, 18, *ἀπολεῦντες* 9, 18, *ὀλέσσω* Il. *μ*, 250. Od. *β*, 49, Ao. neben *ὤλεσα* auch *ὄλεσα* Od. *ν*, 431, *ψ*, 319 und *ὄλεσσα* *ψ*, 284, Il. *α*, 268 [*ὀλέσσας* selbst So. Aj. 390 Ch., vgl. § 29, 1 A. 1]; vom 2 Perf. hat Ho. auch den Cj. Il. *δ*, 164, *ζ*, 448; Plpf. *ὀλώλει* *κ*, 187; vom Med. bei Ho. Fu. *ὀλεῖται*, *ὀλέεσθε* u. *ὀλέεσθαι*, bei Her. *ἀπολέεται* 8, 3. 57, *εόμεθα* 9, 42, *έεσθε* 3, 71, *έεσθαι* öfter, *εόμενος* 7, 218. 8, 69. *εύμενος* 7. 146. 209; Ao. neben *ὠλόμην* Ho. auch *ὀλόμην* Od. *λ*, 197 u. *ὄλοντο* öfter, Iterativ *ἀπολέσκετο* *λ*, 586; *ὀλόμενος* heißt verderblich Eu. Phö. 1029; so meist auch das eig. epische *οὐλόμενος* unglücklich Od. *σ*, 273, Aesch. Pro. 397, Eu. Phö. 1529. — Nf. *ἀπολλύω* Her. 1, 207; eig. episch ist das aus dem 1 Pf. gebildete *ὀλέκω* [Aesch. Pro. 563, So. Ant. 1286], Ipf. *ὄλεκον*, Iterativ *ὀλέκεσκεν* jetzt Il. *τ*, 135, *ὀλέκονται* Il. *π*, 17, *ὀλέκοντο* *α*, 10 [*ὠλεκόμαν* So. Tr. 1013].

ὀλολύζω schreie auf [mache aufschreien Eu. Bacch. 24], Fu. *ὀλολύξομαι* Eu. El. 691, Ao. *ὠλόλυξα* [*ὠλολυξάμην* Aesch. Ag. 1209].

ὁμαρτέω gehe zusammen, sonst bei Ho. auch *ἁμαρτέω* geschrieben, stäts ohne Aug., Ao. *ὅμαρτον* Orph. Arg. 513.

ὄμνυμι s. V. 1; vom Fu. hat schon Ho. *ὀμοῦμαι* u. *ὀμεῖται* Il. *ι*, 274 (dorisch *ὀμιώμεθα* Ar. Ly. 183?); Ao. *ὤμοσα*, *ὤμοσσα* Il. *υ*, 313, *ὄμοσσα* *κ*, 328, *ὄμοσα* *τ*, 113. — Nf. *ὀμνύω* Pind. N. 7, 70, *ὀμνυέτω* Il. *τ*, 175, *ὤμνυον* *ι*, Ho. öfter.

ὀνίνημι s. V. 1; Ao. ohne Aug. in *ἀπόνητο* Od. *λ*, 324, *π*, 120, *ρ*, 293, Ipv. *ὄνησο* *τ*, 68, Part. (*ἀπ*)*ονήμενος* *β*, 33, *ω*, 30.

ὄνομαι mißachte, beschimpfe Ho. u. Her., *ὄνοσαι* Od. *ρ*, 378, *ὄνονται* *φ*, 427, Her. 2, 167, Op. *ὄνοιτο* Il. *ν*, 287, Ipf. *κατόνοντο* Her. 2, 172; Fu. *ὀνόσσομαι* Il. *ι*, 55, Od. *ε*, 379; Ao. *ὠνοσάμην* Il. *ξ*, 95, *ρ*, 173, *ὀνόσαιτο* *δ*, 539, Theokr. 26, 38, *ὀνοσσάμενος* Il. *ω*, 439 daneben *κατονοσθῆναι* activ Her. 2, 136; Vb. *ὀνοστός* Il. *ι*, 164, *ὀνοτός* Pind. I. 3, 68; einzeln ein Ao. *ὤνατο* Il. *ρ*, 25 und Pr. *οὔνεσθε* *ω*, 241.

ὄπλεσθαι bereiten, nur diese Form Il. *τ*, 172, *ψ*, 159; dazu Ipf. *ὤπλεον* Od. *ζ*, 73, sonst *ὁπλίζω* mit e. MI.

ὀπυίω heirathe, bin verheirathet Od. *ζ*, 63, Ipf. als Plpf. *δ*, 798; Fu. *ὀπύσω* Ar. Ach. 255, Pf. von e. Frau Il. *θ*, 304.

ὁράω s. V. 1; Ipf. bei Ho. ohne Aug. *ὅρα*, *ὁρᾶτο*, *ὁρῶντο*, *ὁρόωντο*; bei Her. gew. *ὥρων* *α*, ꝛc., seltener *ὥρεον*, auch *ὡρέομεν* 2, 131, vgl. § 34, 5 A. 7 (*ἐνεώρα* 1, 123. 3, 53 neben *ἐνώρων* 8, 140, *ἐώρεον* 5, 91, *ὅρεον* 2, 106. 150, *ὁρέομεν* 2, 148 zweimal, *ὅρα* 4, 76 (Bekker *ὥρα*), unsicherer *ἑορῶμεν* (*ἑωρῶμεν* Bk.) 1, 120); Fu. *ἐπιόψομαι* werde ausersehen, wählen Il. *ι*, 167, Od. *β*, 294, in anderer Bed. auch bei Ho. *ἐπόψομαι* von *ἐφορᾶν* [*ἰδησῶ* Theokr. 3, 37]; Ao. bei Ho. gewöhnlicher *ἴδον*, *ἰδόμην* als *εἶδον*, *εἰδόμην*; bei Her. gewöhnlicher

εἶδον als ἴδον, Jf. ἰδέειν und ἰδεῖν, Iterativ ἴδεσκε Jl. γ, 217, Od. ψ, 94, selten und z. Th. zw. hat εἶδον die Bed. des Wissens, vgl. Lobeck zu So. Aj. 1027. [Selten ist der Ao. ὄψασθαι Pind. Br. 5, 1, 8, zw. So. OT. 1271 und Plat. Ges. 947 c]; Pf. ὄπωπα bei Ho., Her. und den Tragikern ausschließlich, nicht selten auch sonst bei Dichtern, sogar bei Ar. im Trimeter Ly. 1225, obschon sonst bei ihm und andern Komikern ἑόρακα üblich ist, vgl. Tyrwhitt zu Dawes Misc. cr. p. 454 f. und Hermann zu Ar. Wo. 766, ἑώρακα Ar. The. 32; Plpf. ὀπώπει Od. φ, 123, ψ, 226. Vgl. εἴδομαι und οἶδα. — Nf. ὄρημι Theokr. 6, 8. 22. 25.

ὀργαίνω zürne, Ao. ὀργᾶναι So. OT. 335.

ὀρέγω s. V. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; ὀρέγομαι, ὀρέξασθαι (bei Ho. nie ὀρεχθῆναι) dichterisch auch ich strecke mich, wozu 3 P. Pl. Pf. u. Plpf. ὀρωρέχαται, το Jl. λ, 26, π, 834, vgl. § 30, 4 A. 3; Vb. ὀρεκτός β, 543. — Nf. ὀρέγνυμι, wovon Part. ὀρεγνύς Jl. α, 351, χ, 37 und ὀρεχθεῖν ψ, 30, Aesch. Br. 146, vgl. Spitzner zu Jl. exc. 31.

ὁρμάω s. V. 1; neben ὡρμήθη Ho. auch ὡρμήσατο. — Epische Nf. ὁρμαίνω bewege, überlege [Pind. O. 3, 25. 13, 81, Aesch. Ag. 1361, Per. 204] Pr., Jpf. u. Ao. 1, beide mit dem Aug.

ὀρ-, ὄρνυμι errege, wovon bei Ho. Jf. ὀρνύμεναι Jl. ρ, 546, ὀρνύμεν ι, 353, Od. κ, 22, ὤρνυτο κ, 635, Hes. Them. 191, ὄρνυτο δ, 423, ὀρνύμενος 421; Fu. ὄρσω So. Ant. 1060, Ao. ὦρσα häufig bei Ho. u. A., Iter. ὄρσασκε Jl. ρ, 423, selten Ao. 2 ὤρορον erregte Jl. β, 146. Od. δ, 712, ψ, 222, ω, 62, erhob mich Jl. ν, 78; Pf. ὄρωρα bin entstanden Jl. η, 388, Theog. 889 und Conj. ὀρώρῃ Ho. an 5 St., Plpf. ὀρώρει, doch auch ὠρώρει Jl. σ, 498, Aesch. Ag. 639, So. OK. 1622; Med. erhebe mich, Fu. ὀρεῖται Jl. υ, 140, Ao. ὠρόμην, bei Ho. auch ohne Aug. in ὄροντο Od. γ, 471, wozu 3 P. ὦρτο synkopirt [von ὠρμην] öfter als ὤρετο bei Ho., Jpv. ὄρσο und ὄρσευ Ho. öfter, jenes auch Pind. O. 6, 62, ὄρσευ Jl. δ, 264, τ, 139; Jf. ὄρθαι θ, 474, Part. ὄρμενος λ, 572, ρ, 738, φ, 14, Aesch. öfter und So. OT. 177 Ch.; eine 3 P. Si. Pf. Pf. ὀρώρεται Od. τ, 377. 521 und Cj. ὀρώρηται Jl. ν, 271; Vb. in θέορτος Aesch. Pro. 767, παλίνορτος Ag 149 ꝛc. — Nfn. Pr. ὄρονται Od. ξ, 104, Part. ὀρόμενος Aesch. Sie. 87. 110, Jpf. ὀρέοντο Jl. β, 398, ψ, 212; ὀρνύω Pind. O. 13, 12, ὤρνυον P. 4, 170 und Ho. öfter; episch ὀρίνω und ὀροθύνω [Aesch. Pro. 200, Eu. Bacch. 1169 Ch], jenes auch mit einem Ao. Pf. ὠρίνθη Jl. π, 509, gew. bei Ho. ὀρίνθη; ὀρούω, Ao. ὤρουσα stürzte, eilte bei Ho. u. Hes. ohne Aug.

ὀρύσσω s. V. 1; ohne Aug. Jl. η, 440, mit [u. ohne] Her.; Ao. 2 ὤρυγον Solon und Photius; Pf. Pf. ὤρυκται Her. 2, 158, wo Bekker ὀρώρυκται u. für ὤρυκτο 1, 185 ὀρώρυκτο gegeben, vgl. 1, 186. 4, 195, dagegen ὤρυκται Luc. Tim. 53.

ὄσσομαι schaue vorher, ahne, verkündige, episch Pr. und Jpf. ohne Aug., vgl. Bu. Lex. 9.

ὀσφραίνομαι s. V. 1; Ao. ὀσφράμην Her. 1, 80. — Nf. ὀσφράομαι.

οὐλόμενος s. ὄλλυμι.

οὐτάω schlage, verwunde, wovon Jpv. οὔτα Od. χ, 356, Iterativ οὔτασκε Jl. ο, 745, Ao. οὔτησε (Ho. nur an 7 St.), Iter. οὐτήσασκε Jl χ 375; synk. Ao. 3 Si. οὖτα Ho. öfter, Jf. οὐτάμεναι Jl. φ, 68, Od ι, 301, οὐτάμεν Jl ε, 132. 821, wozu Part. passiv οὐτάμενος verwundet Ho. öfter, οὐτηθείς nur Jl. θ, 537; Vb. in νεούτατος Jl. σ, 536, ἀνούτατος Aesch. Br. 119. — Nf. οὐτάζω (auch Eu. Antig 17), Fu. οὐτάσω Rhes. 255, Ao. οὔτασα Ho. häufig; Pf. Pf. οὔτασται Jl. λ, 661, οὐτασμένος Od. λ, 536, Aesch. Ag. 1317.

ὀφείλω s. V. 1; [ionisch auch ὀφειλέω] episch ὀφέλλω; Ipf. ὄφειλον Il. λ, 688; neben ὤφελον, ες, ε sagten die Epiker auch ὤφελλον u. ὄφελλον; ὄφελον die Ioner (Her. 1, 111. 3, 65, jetzt ὤφελον), meist die Dichter, so weit sie nicht streng attisch sind, und spätere Prosaiker, vielleicht selbst attische; ὤφειλον mit der Var. ὤφελλον Hes. ε, 172; auch die 2 P. Plu. αἴθ' ὠφέλετε πεφάσθαι Il. ω, 254, vgl. τ, 200 u. Her. 3, 71.

ὀφέλλω vermehre, Ho. und Aesch. Sie. 175. 231. Schwer erklärlich ist ὀφέλλειεν Il. π, 651, Od. β, 334, vielleicht e. äol. Ao., vgl. ὀφείλω.

ὀφλισκάνω s. V. 1; Ipf. ὤφλεε Her. 8, 26 jetzt ὦφλε.

ὄχωκα s. ἔχω.

παλῆσαι unglücklich sein? ein def. Ao. Her. 8, 21.

πάλλω schüttele, schwinge; Ao. ἀναπῆλαι Eu. Bach. 1190; dazu episch ein Ao. 2 in ἀμπεπαλών; ein synkopirter Ao. in πάλτο stieß sich Il. ο, 645, ἔκπαλτο υ, 483 rc., vgl. Spitzner zu Il. exc. 16; [spätere Dichter πέπηλα, ἐπήλατο, παλῆναι].

πάσασθαι erwerbe, Fu. πάσομαι, ein Pf. Ps. πέπαμαι, auch bei Xen., Fu. πεπάσομαι Stob. 79, 52; das πα ist lang.

πάσχω s. V. 1; aus πεπόνθατε hat Ho. πέποσθε verkürzt Il. γ, 99, Od. κ, 465, ψ, 53; für πεπονθυῖα von πηθ—πεπαθυῖα Od. ρ, 555, vgl. § 29, 3, 7; dorisches Pf. πέποσχα; [Part. Ao. πήσας Aesch. Ag. 1607 jetzt παίσας].

πατέομαι koste, esse Her. 2, 47. 66, Ao. ἐπασάμην, bei Ho. auch ἐπασσάμην jetzt Od. ι, 87, κ, 58, πασάμην, Plpf. πεπάσμην Il. ω, 642, Vb. in ἄπαστος Od. δ, 788. Vgl. δατέομαι.

πείθω s. V. 1; Pf. πέποιθα vertraue bei Dichtern, auch Ar. und Her. häufig, synk. 1 P. Pl. Plpf. ἐπέπιθμεν Il. β, 341, δ, 159, ξ, 55, zw. Ipv. πέπεισθι Aesch. Eum. 569, Cj. Il. α, 524, Od. ν, 344, ω, 329 u. über πεποίθομεν § 2, 6 A. 1; Ao. πέπιθον Ho. u. Pind., vgl. § 28, 6 A. 1, in allen Modis außer dem Ipv.; ἔπιθον att. Dichter in allen Modis (Ipv.?), πίθον Pind. P. 3, 65, πιθών eb. 50; ἐπιθόμην schon Ho., πεπίθοιτο nur Il. κ, 204. Vom Ao. ein Fu. πιθήσω werde gehorchen Od. φ, 369, aber πεπιθήσω werde folgen § 28, 6 A. 4, Ao. Part. πιθήσας der vertraut hat, gefolgt ist Ho., Pind. P. 4, 109 und Aesch. Cho. 609.

πείκω kämme, scheere Od. σ, 316, πεκτέω Ar. Ly. 685, Fu. πέξω Theokr. 5, 98, dazu Ao. M. πέξασθαι Il. ξ, 176, Theokr. 28, 13, Ao. Ps. ἐπέχθη Ar. Wo. 1356.

πειραίνω für περαίνω Ho., Ar. πειρῆναι Od. χ, 175. 192.

πειράω s. V. 1; Ao. ἐπειρήθην medial auch Her., Ho. πειρήθην u. ἐπειρησάμην; vom Pf. πεπείρημαι Od. γ, 23, πεπείρανται § 30, 4 A. 2. — Nf. πειράζω und πειρητίζω Ho.

πελάζω nahe, πελάω Ho. Hy. 6, 44, vgl. Ellendt Lex. Soph. und πελάω Fu. bei Eu. πελάσω (πελάσσω Baeth. 2, 43 Cb.), bei Aesch. und So. πελῶ, ᾷς rc. [Elmsley zu So. OK. 1060]; vom Ao. ἐπέλα(σ)σα (πέλα(σ)σα) Ipv. πελάσσετον Il. κ, 442, vgl. § 29, 2 A. 2. Bei Ho. heißt das Activ nahe bringen (DM. πελάσασθαι Il. ρ, 341); sich nähern nur das Ps., wovon auch vorkommen Pf. πέπλημαι Od. μ, 108, Ao. ἐπελάσθην Il. ε, 282, μ, 420, dies auch von attischen Dichtern neben ἐπλάθην (mit langem α) gebraucht und von einem synk. Ao. ἔπλητο Hes. θ, 193, πλῆτο Il. ξ, 438, πλῆντο ξ, 468, ἔπληντο Il. δ, 449, θ, 63; über das Vb. in ἄπλατος Elmsley zu Eu. Med. 149. — Epische Nfn. [πίλνημι], πιλνάω Hes. ε, 510, πίλναται und Ipf. πίλνα(ν)το Ho.; tragische πελάθω, πλάθω; von dem prosaischen πλησιάζω ein Ao. πλησιασθῆναι Eu. El. 634.

πελεμίζω schwenke, Ao. Act. πελέμιξεν Jl. φ, 176, Ps. πελεμίχθη wurde zurückgedrängt Ho.

πέλω u. πέλομαι bin, dorisch u. poetisch, nur Pr. u. Jpf. bei Ho. mit u. ohne Aug, im erstern Falle auch synkopirt: ἔπλεν Jl. μ, 11 neben πέλεν δ, 450, ε, 511 729, τ, 365, Od. δ, 45, aber ἔπελες Pind. O. 1, 46; ἔπλεο Jl. α, 418, χ, 281, öfter ἔπλευ, ἔπλετο häufig, Jpv. πέλευ Jl. ω, 219, Jter. πελέσκεο Jl. χ, 433, πελέσκετο Hes. Br. 44; Cj. u. Op. bei Ho. nur von πέλομαι, bei Andern auch von πέλω; ἐκπέλει für ἔξεστιν So. Ant 478; selten Js. πέλειν Aesch. Hik. 615 782, Cho. 302 u. Part. πέλων Aesch. Pro. 898, πελόμενος Hik. 116. 791, in ἐπι- u. περιπλόμενος hat es, synkopirt, die Grundbedeutung sich wenden.

πεπαίνω erweiche, Ao. πεπᾶναι Ar. We. 646, sonst rg., doch ohne die Pf., Ao. Ps. πεπανθῆναι Eu. Herakl. 159.

πεπαρεῖν, πεπορεῖν, πέπρωμαι s. πορεῖν.

περαίνω s. B. 1; Fu. Ps. dorisch περασθήσομαι Stob. 3, 74. Vgl. πειραίνω.

περάω gehe über, Jter. περάασκε Od. ε, 480, episch u. ionisch περήσω ꝛc.; aber verkaufe Fu. περάσω mit kurzem α, contr. περῶ, Ao. ἐπέρασα, episch ἐπέρασσα; Pf. Ps. πεπερημένος Jl. φ, 58 vgl. πιπράσκω. — Nf. πέρνημι, wovon Part. περνάς Jl. χ, 45, Eu. Ky. 271, Jter. πέρνασκε Jl. ω, 752; Ps. πέρναται Ar. Ri. 176, περνάμενος Jl. σ, 292, ἐπέρναντο Pind. J. 2, 7.

πέρθω verwüste, Fu. πέρσω, Ao. neben ἔπερσα episch auch πέρσα u. ἔπραθον Jl. α, 367, Od. θ, 514, ι, 40, Pind. P. 9, 81. vgl. § 6. 2 A. 3, Js. διαπραθέειν Jl. η, 32, ι, 532, σ, 511 u. von e. synk. Ao. pass. πέρθαι Jl. π, 708; Ps. auch διεπράθετο Od. ο, 384 u. Fu. πέρσεται Jl. ω, 729.

πετάννυμι s. B. 1; Fu. πετάσω Eu. Jph. T. 1135; Pf. Ps. πεπέτασται Orakel bei Her. 1, 62, über die dritte P. Plu. πέπτανται § 30, 4 A. 2, πεπτέαται eb. A. 10. — Nf. πίτνω Hes. α, 291; πίτνημι, wovon Part πιτνάς Od. λ, 392 u. Jpf. 3 Plu. πίτναν Pind. N. 5, 11, ἐπίτναντο Eu. El. 713 Ch., πίτναντο Jl. χ, 402; πιτνάω, wovon Jpf. πίτνα Jl. φ, 7.

πέτομαι s. B. 1; zw. ist das Pr. ἵπταμαι bei Attikern vgl. Porson zu Eu. Med. 1 und wohl überhaupt bei ältern Schriftstellern; πέταται steht noch Pind. N. 6, 50; den Ao. ἐπτάμην, episch auch ohne Aug. in ὑπέρπτατο (Cj. πτῆται Jl. ο, 170, ἀναπτάσθε Her. 4, 132), Js. πτάσθαι (ἀποπτάσθαι Her. 7, 12), Part. πτάμενος gebrauchen Ho., Her. und die Tragiker; doch steht ἐπιπτέσθαι Jl. δ, 126 u. So. OT. 17 πτέσθαι, wo Elmsley πτάσθαι verlangt; den bei älteren Schriftstellern seltenen Ao. ἔπτην (Hes. ε, 98 u. Batr. 210) gebrauchten, wohl nur in Chören, die Tragiker mit dem dorischen α: ἀνέπταν So. Ant. 1307, προσέπτα Aesch. Pro. 554. vgl. So. Ant. 113, Eu. Med. 440, Op. ἀμπταίην Eu. Jon 796, Part. πτάς, πτᾶσα Aesch Hik. 763. Die dichterische Nf. ποτάομαι hat schon Ho. Jl. β, 315 nebst ποτέονται Od. ω, 7 u. ποτῶνται, το Jl. μ, 287, Pind. Br. 10, 3, Theokr. 7, 142. 15, 120 2; dazu Pf. πεπότημαι Jl. β, 90, Ar. Vö. 1445, Wo. 319 ꝛc. πεπόταμαι Aesch. Eum. 356, Pers. 656, Eu Hipp. 564 in Chören; 3 P. Pl. πεποτήαται Jl. β, 90, vgl. § 30, 4 A. 1; eben so Ao. ἐποτάθην So. Br. 423 u. Ar. Vö. 1338; Vb. ποτητός Od. μ, 62.

πέφνον u ἔπεφνον tödtete, poetischer Ao. von φεν-, redupliclrt u. synkopirt, selten bei Tragikern [So. OT. 1497, Eu. Andr. 655], wovon noch Cj. πέφνῃς, ῃ Od. χ, 346, Jl. υ, 172, Jpv. πέφνε Od. λ, 453, Js. πεφνέμεν Jl. ζ, 180, Part πεφνών, nach Aristarch πέφνων zu beto-

nen, Jl. π, 827, ρ, 539; dazu vom Pf. πέφαται Ho. öfter, πέφανται Jl. ε, 531, ο, 563, πεφάσθαι ν, 447, ξ, 471; Fu. πεφήσομαι ν, 829, ο, 140, Od. χ, 217.

πεφυζότες s. φεύγω.

πήγνυμι s. V. 1; Plpf. ἐπεπήγει Jl. ν, 442; dorisch πάξω, ἔπαξα, ἐπάχθην; synkopirter Ao. ἔπηκτο Jl. λ, 378.

πημαίνω beschädige, poetisch; Fu. Med. activ Ar. Ach. 842 (?), passiv So. Aj. 1156; Ao. Ps. ἐπημάνθην.

πιέζω drücke, πιεζέω ionisch und bei Spätern, bei Her. namentlich πιεζεύμενος 3, 146. 6, 108. 8, 142, öfter jedoch πιεζόμενος; Ao. ἐπίεσα Her. u. Hippokr., ἐπίαξα Theokr. 4, 35, Epigr. 6; Ps. Pf. πεπίεσμαι u. Ao. ἐπιέχθην neben ἐπιάσθην (?) Hippokr.

πίλνημι s. πελάζω.

πίμπλημι s. V. 1; πιπλάντων Aesch. Cho. 356? passiv ein synk. Ao. πλῆτο ward voll Ho. öfter, ἔμπλητο Jl. φ, 607, ἔμπληντο Od. θ, 16, Jpv. ἔμπλησο Ar. We. 603, Op. ἐμπλήμην [oder ἐμπλείμην] Ar. Ach. 236, ἐμπλῇτο Ly. 235, ἐμπλήμενος Ar. öfter. — Bei Dichtern häufig ist πλήθω bin voll, auch fülle an bei Spätern; Pf. πέπληθα bin voll Theokr. 22, 38. — Nf. πιμπλάνεται Jl. ι, 679, πιμπλεῖ Her. 7, 39, ἐπιμπλέετο jetzt 3, 108, πιμπλεῦσα Hes. θ, 880.

πίμπρημι s. V. 1; Cj. 3 Si. πιμπρῇσιν Ar. Ly. 348? ἐνέπρηθον Jl. ι, 589; ἔπρεσε, nach Hermann ἔπρεε aus Hsn. Hes. θ, 856.

πίνω s. V. 1; πίομαι als Pr. Pind. O. 6, 86; Fu. πίομαι in der Arsis mit langem ι Jl. ν, 493, Od. κ, 160; eben so Js. Ao. πιέμεν Jl. π, 825, Od. π, 143, σ, 3, mit kurzem ι ο, 378 u. in πιέειν λ, 232. 585, Jl. δ, 263; Jpv. πίε Od. ι, 347, Men. Com. fr. 4, 113, ἔκπιε Eu. Ky. 562 neben ἔκπιθι 570.

πιπίσκω tränke, Fu. πίσω mit langem ι Pind. J. 5, 74, Ao. ἔπισα Br. 7, 7.

πιπράσκω s. V. 1; ionisch πιπρήσκω, πεπρῆσθαι, ἐπρήθην. Vgl. περάω.

πίπτω s. V. 1; Fu. πεσέεται Her. 7, 163. 168. 8, 130 [πεσεῖται Orakel 5, 92], πεσέονται 9, 43 u. Jl. λ, 824, πεσέεσθαι Jl. ι, 235; Js. Ao. πεσέειν Jl. ζ, 307, ψ, 467. 595; Part. Pf. (πεπτεώς) Ge. πεπτεῶτος mit Synizesis Od. χ, 384, Jl. φ, 503, attisch πεπτώς G., ῶτος So. Aj. 829. 923. Ant. 697. 1018, vgl. πτήσσω. [Ao. πέτον dorisch Pind. O. 7, 69, P. 5, 47. 8, 81 neben ἔπεσον 8, 21, O. 12, 10, J. 3, 41; κάπετον § 8, 3 A. 5; verworfen wird ἔπεσα Eu. Tro. 292, Alc. 463.]

πιτνω und πιτνέω falle, von dem dorischen Ao. ἔπετον gebildet; doch steht ἔπιτνον häufig aoristisch und das Part. wird auch πιτνών betont. [Elmsley zu So. OK. 1732. 54 verwirft das Pr. πιτνέω gegen Hermann zu Eu. Med. 53 u. Hel. 910.]

πίτνημι, πιτνάω s. πετάννυμι. πλ— s. πέλω.

πιφαύσκω s. φαύσκω.

πλάζω s. V. 1; bei Ho. ohne Aug.; MP. Fu. πλάγξομαι Od. ο, 312, Ao. πλαγχθῆναι, Vb. πλαγκτός Od. φ, 363, Aesch. Ag. 579.

πλα—, πελάζω s. πίμπλημι.

πλέκω s. V. 1; Ao. Ps. πλεχθείς Od. ξ, 313, nie bei Ho. πλακῆναι.

πλέω s. V. 1; ἀποπλείω Od. θ, 501 vgl. § 2, 3 A. 2 c, Fu. bei Ho. u. Her. nur πλεύσεσθαι, nicht εῖσθαι. Vgl. πλώω.

πλήθω s. πίμπλημι.

πλήσσω s. V. 1; Ao. πλᾶξεν Theokr. 22, 124, bei Ho. neben πλῆξα auch ἐπέπληγον Jl. ε, 504 u. πέπληγον Jl. ψ, 363, Od. θ, 264, vgl. § 28, 6 A. 1, Jf. πεπληγέμεν Jl. π, 728, ψ, 660 u. MJ. πεπλήγετο, οντο öfter; Pf. Ao. κατεπλήγην für κατεπλάγην Jl. γ, 31, wie ἐκπλήγην σ, 225, vgl. ν, 394, π, 403; dorisch πλᾱγῆναι Theokr. 22, 105. 198, Pf. πέπλαγμαι Aesch. Sie. 878.

πλώω schiffe, poetisch u. ionisch neben πλέω Pr. Od. ι, 240 u. Her. oft (Jpf. πλῶον schwammen Jl. φ, 302), Fu. πλώσομαι Her. 8, 5, Ao. ἔπλωσα Jl. γ, 47 und Her. oft, ἐπέπλων Hes. ε, 650, ἐπέπλως Od. γ, 15, παρέπλω μ, 69, ἀπέπλω ξ, 339, Part. ἐπιπλώς Jl. ζ, 291 u. Orakel bei Her. 2, 116; Pf. πέπλωκα Her 4, 99, Eu. Hel. 532, vgl. Ar. The. 878; Vb. πλωτός Od. κ, 3, Her. öfter.

πνέω s. V. 1; Pf. Pf. (πέπνῡμαι) bin beseelt, verständig, wovon πέπνῡσαι Jl. ω, 377, Plpf. πέπνῡσο Od. ψ, 210, Jf. πεπνῦσθαι Jl. ψ, 440, Part. πεπνῡμένος Ho. oft; Ao. ἀμπνύνθη Jl. ε, 697, ξ, 436; synk. Ao. ἄμπνῡτο Jl. λ, 359, χ, 475, Od. ε, 458, ω, 349, wozu ein Pr. ἀμπνύω mit kurzem υ Jl. χ, 222.

ποθέω s. V. 1; ποθήσω Her. 5, 9, Ao. ποθέσαι Ho., Theokrit 10, 8 und Her. 9, 22, ποθῆσαι 3, 36.

ποινάομαι räche mich, Fu. ἄσομαι Eu. Jph. T. 1433.

ποιπνύω verschnaufe, υ lang; kurz in ἐποίπνυον Jl. σ, 421, Od. γ, 430.

πολεμίζω kämpfe, Fu. πολεμίξω Jl. κ, 451, πτολεμίξω β, 328, ν, 644, vgl. ω, 667 und § 7, 7 A. 3; DM. Pind. N. 8, 29.

πορεῖν verschaffen s. V. 1; πεπορεῖν Pind. P. 2, 57 (wo die meisten Hsn. πεπορεῖν) mit der Erkl. ἐνδεῖξαι, σημῆναι; Pf. Pf. πέπρωται Jl. σ, 329, Aesch. Pro. 517. 817, Plpf. πέπρωτο Hes. θ, 464, πεπρωμένος öfter. Ms. πορσύνω.

πορπάω hefte an, Ao. πορπᾶσαι Aesch. Pro. 61, Vb. πορπατός 141.

πο- s. πίνω. πέποσθε s. πάσχω. ποτ- s. πέτομαι.

πράσσω s. V. 1; episch u. ionisch πρήσσω, πρήξω ꝛc., Pf. πέπρηχα habe gethan Her. 5, 106, ὁμοίως πέπρηγα habe ein ähnliches Loos gehabt 2, 172.

πρα- s. πιπράσκω u. πίμπρημι. πρήθω s. πίμπρημι.

προ(ϊ)σελεῖν s. εἴλω.

πτα-, πτε- s. πετάννυμι, πέτομαι, πίπτω, πτήσσω.

πτήσσω s. V. 1; Ao. dorisch ἔπταξα; von πτα- hat Ho 3 Du. Ao. 2 καταπτήτην (ἔπτην) Jl. θ, 136 u. Part. Pf. πεπτηώς Od. ξ, 354, χ, 362, ηῶτες ξ, 474, Jl. β, 312, ηυῖα Od. ν, 98 [Zw. ist der Ao. 2 καταπτακών Aesch. Eum. 243.] — Ns. πτώσσω ionisch u. bei Eu.

πτύρω mache scheu; Ao. 2 Pf. ἐπτύρην wurde scheu [Axioch. 370 a].

πτύω spucke, im Pr. mit langem υ Jl. δ, 426, ψ, 697. 781, Hes. 2, 726, Theokr 27, 5, So. Ant. 1009, mit kurzem υ im Jpf. Theokr. 24, 19, im Fu. und Ao. O. ε, 322 ꝛc.

πύθω mache faul (υ lang), Fu. πύσω Jl. δ, 174; Pf. faule.

πυνθάνομαι s. V. 1; poetisch πεύθομαι; Fu. πευσεῖσθαι Aesch. Pro. 990; über πέπυσσαι § 30, 3 A. 8; von r. red. Ao. πεπύθοιτο Ho.

πυρέσσω fiebere, Ao. ἐπύρεσα und ἐπύρεξα Hippokr., Ao. πεπύρεχα Aristot.

ῥαίνω s. V. 1; ἐρραντοι als 3 P. Pl. Pf. Pf. ist zw. Aesch. Pers. 563 (572), ἐρράδαται Od. υ, 354, vgl. Il. μ, 431 und § 30, 4 A. 4; Ao. ῥανθῆναι Pind. P. 5, 94. — Ns. ῥαδ-, wovon Ipv. Ao. ῥάσσατε Od. υ, 150.

ῥαίω reiße, Fu. ῥαίσω Il. ι, 78, Od. α. 251. 401 rc., Pf. ῥαίσομαι Il. ω, 355, Pf. ἐρραίσθην Il. π, 339, Pind. Br. 7, 7, Aesch. Prc. 189. 236.

ῥάσσω ist verwandt mit ῥήσσω u. ἀράσσω, oft synonym und in den Hsn. verwechselt, vgl. Valckenaer zu Her. 8, 90 u. Poppo zu Thuc. 8, 6; ἐπιράσσω findet sich mit einem ρ, vgl. Reisig enarr. zu So. OK. 1496.

ῥέζω thue, Ipf. ἔρεζον Il. β, 400, Iter. ῥέζεσκον θ, 250, Od. χ, 46. 209; Fu. ῥέξω Od. κ, 523, λ, 31; Ao. häufiger ἔρεξα als ἔρρεξα [dies auch bei Plat. Ges. p. 642 c]; Part. Ao. Pf. ῥεχθείς Il. ι, 250, ρ. 32, υ, 198; Vb. in ἄρεκτος Il. τ, 150. Daneben ἔρδειν bei Ho., ἔρδειν bei Her. und wohl auch den Tragikern, vergl. Elmsley zu Eu. Med. 1269, bei denen das Pr. selten ist; Ipf. ἔρδον Ho., ἔρδον Her. 9, 103, Iter. ἔρδεσκον Il. ι, 540, ἔρδεσκον Her. 7, 33; Fu. ἔρξω Ho., Ao. ἔρξα Ho, Her. rc.; Pf. ἔοργα Il. γ, 57, Her. 3, 127, ἐοργαν für ἐόργασιν Batr. 179, Plpf. ἐώργει Od. ξ, 289, ἐόργει Her. 1, 127; Pf. ἔρδομαι Her. 4, 60.

ῥέω s. V. 1, ῥείω Hes. Br. 237; bei Ho. mit u. ohne Aug., vgl. § 34, 2 A. 2; ῥέομαι Eu. Hel. 1602 und Spätere [z. B. Lucian an 6 St.], vgl. Lobeck zu So. Aj. 10; ῥεούμενος Orakel bei Her. 7, 140.

ῥήγνυμι s. V. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug.; Iter. ῥήγνυσκε Il. η, 141; [Ao. Pf. ἐρρήχθην Hippokr.], Pf ἔρρηγμαι Od. θ, 137. — DM. Il. μ, 224. 291, λ, 90. — Ns. ῥήσσω episch u. ionisch, z. Th. in eigenthümlichen Bedeutungen.

ῥιγέω schaudere, bei Ho. mit u. ohne Aug.; Pf. ἔρριγα mit Prbd. Il. η, 114, ρ, 175, Od. β, 52, Cj. ἐρρίγῃσιν Il. γ, 353, Da. Part. ἐρρίγοντι Hes. α, 228, Plpf. ἐρρίγει Od. ψ, 216.

ῥίπτω und ῥιπτέω s. V. 1; ῥίπτασκεν § 32, 1 A. 5; ἔριψα § 28, 1 A. 2; Plpf. ἐρέριπτο Il. ξ, 15.

ῥύομαι rette; über ῥύαται, το § 30. 4 A. 5; Fu. ῥύσομαι Her. 1, 86, Ao. ἐρρυσάμην, [ἐρυσάμην Aesch. Pro. 235,] ῥυσάμην Il. ο, 29; das aoristische ἔρρυτο So. OT. 1352 bezweifelt Elmsley; 3 Pl. ῥύατο Il. σ, 515, If. ῥυσθαι Il. ο, 141, ἐρρύσθη Diod. 21, 2; das υ ist im Pr. bei Ho. lang und kurz [kurz auch bei Aesch. Sie. 806], im Fu. und Ao. lang [bedenklich Il. ο, 29, vgl. dort Spitzner]. S. auch ἐρύω.

ῥώομαι walle, eile Il. ψ, 367, Ao. ἐρρωσάμην Ho.

[σαίρω] Pf. σέσηρα, dorisch σέσαρα grinze, Part. Fe. σεσαρυῖα Hes. α, 268. σαόω s. σώζω.

σάω für σήθω siehe Her. 1, 200.

σβέννυμι s. V. 1; Ao. 2 ἔσβην Theokr. 4, 39. Ns. έω Pind. P. 1, 5.

σεβίζω verehre, poetisch; σεβισθείς activ So. OK. 636.

(σεύω) treibe, bei Ho. mit und ohne Aug., im ersten Falle bei Ho. mit zwei σ nach § 28, 1 A. 1; Ao. ἔσσευα und σεῦα Ho., vgl. § 29, 2 A. 3; Pf. Ipf. ἐσσεύοντο eilten Ho.; Ao. σεύατο Ho., ἐσσεύαντο jagten (jetzt) Il. λ, 549, ο, 272, υ, 148; Pf. ἔσσυμαι eile Il. ν, 79, Od. π,

484, Pind. J. 7, 61, über ἔσσυο Jl. π, 585, Od. ι, 447 f. § 30, 3 A. 3, Part. ἐσσύμενος Ho. öfter vgl. § 30, 6 A. 2; synk. Ao. σύτο Jl. φ. 167, Pind. O. I, 20, Eu. Hel. 1133 Ch., ἔσυτο Eu. Hel. 1162 Ch, Phö. 1065 Ch. neben ἔσσυτο Jl. ξ. 519, Od. ξ. 34 u. Ar. Thc. 126 Ch., Eu. Herk. 919 Ch., Part. σύμενος Aesch. Ag. 727, Eum. 961, ἐπισύμενος 755. 782 neben ἐπίσσυτος 884, Ag. 861. 1121; Ao. 1 Pf. ἐσσύθη So. Aj. 294, ἐσύθη Jl. ε, 293, Eu. Hel. 1302. σύθην Aesch. Pro. 135, Cj. συθῶ So. OK. 1724, Part. συθείς Aesch. Pers. 849, So. OT 446, Eu. Alc. 558. 816, Iph. T. 1294; Vb. συτός in Compositen. [Bei den Attikern finden sich anomale Formen des Pr. σεῦται So. Tr. 645, σοῦται Aesch. Cho. 631 (nach Hermann οὐτᾷ), σοῦνται Pers. 25, Ipv. σοῦ eile, lauf Ar. We. 209, σούσθω So. Aj. 1415, σοῦσθε Aesch. Sie. 31, Hik. 816. 822, Ar. We. 458. Für e. Ao. 2 Pf. gilt das lakonische ἀπέσσουα ist fort, todt, Xen. Hell. 1, 1, 23. Ahrens vermuthet ἀπέσσυα]

σίνομαι f. B. 1; Iter. σινέσκοντο Od. ζ, 6; bei Her. auch σινέομαι 5, 81 u. öfter vor Bekker; für den Ao. 1 ἐσίναντο 8, 31 will Buttmann ἐσινέατο.

σιωπάω f. B. 1; von σωπάω Fu. σωπάσομαι Pind. O. 13, 91; Pf. σεσωπαμένος J. 1, 63.

σκεδάννυμι f. B. 1; ohne σ ἐκέδασσα u. ἐκεδάσθην Ho. — Nf. σκίδνημι, wovon 3 P. Pl. σκιδνᾶσι Hes. ϑ, 875, Part. σκιδνάς Her. 2, 25 u. öfter das MP. σκίδναμαι bei Ho. u. Her. [Thuc. 6, 98, Luc. Götterg. 20, 5], auch κίδνημι bei Ho., Pind. Br. 10, 1 u. Eu. Hec. 916.

σκέλλω f. B. 1; ein Ao. σκῆλαι Jl. ψ, 191.

σκέπτομαι f. B. 1; Pr. u. Ipf. Jl. π, 361, ρ, 652

σκιάζω beschatte; Fu. σκιῶ B. 1 § 31, 3 A. 9.

σκύζομαι zürne, episches Pr., Ipf. u. Ao. M. Od. η, 3:6.

σμάω f. B. 1; σμᾶται Her. 9, 110. — Nf. σμήχω Od. ζ, 226 u. bei Spätern; νεόσμηκτος Jl. ν, 342.

σμύχω lasse verschweelen; Pf. Ao. 1 ἐσμύχθην Theokr. 8, 90; ἐσμύγην Luc. Todtengespr. 6, 4.

σοῦμαι f. σεύω.

σπαδίζω ziehe ab, Ao. σπαδίξαι Her. 5, 25.

σπεῖν f. ἕπω.

σπέρχω dränge Ho., ἐπισπέρχω Ho. Aesch. Sie. 671, Thuc. 4, 12, 1. 126, 5; περισπερχέω bin sehr in Aufregung Her. 7, 207; σπέρχομαι eile, zürne, Ao. σπερχθείς Pind. N. 1, 40, Her. I, 32.

στείβω f. B. 1; Pf. Pf. ἐστίβηται So. Aj. 874.

στείχω schreite, Ao. ἔστειξα u. ἔστιχον Ho. u. A.

στέλλω f. B. 1; über ἐστάλατο § 30, 4 A. 11.

στένομαι poetisch für στένω; στείνομαι bin beengt Ho.

στερέω f. B. 1; Ao. στερέσαι Od. ν, 262; στέρομαι für στεροῦμαι Eu. El. 1309; Part. Ao. 2 Pf. στερείς Eu. öfter.

σττεῦται strebt, droht, u. στεῦτο, Def. Ho. [στεῦνται Aesch. Per. 49].

στορέννυμι f. B. 1; Ao. ἐστορέσθην Hippokr. — Nf. στόρνυμι schon Od. ρ, 32 vgl. Theokr. 17, 133.

στρέφω f. B. 1; Ao. Pf. bei Ho. gew. ἐστρέφθην; ἐστράφθην Her. I, 130, Theokr. 7, 132.

στυγέω fürchte, hasse, Ao. στυγῆσαι tragisch, ἔστυγον Jl. ρ, 694, Od. κ, 113, Pf. ἐστύγηκα mit Prbb. Her. 2, 47; Pf. Fu. στυγήσομαι So.

OT. 672, Aesch. Sie. 673, Ao. *ἐστυγήθην* Eu. Alc. 465, Vb. *στυγητός* Aesch. Pro. 594. [Von *στυγ–* Ao. *ἔστυξα* machte furchtbar Od. λ, 502, haßte bei Apoll. Rh.; Ps. Ao. 2 *ἐστύγην* Aesch.]

στυφελίζω schlage, Ao. *ἐστυφέλιξα* Ho., Pind. Br. 11, 144 und So. Ant. 139 Ch.

σφάζω s. V. 1; Ao 1 Ps. Pind. P. 11, 23, Her. 5, 5, Eu. Iph. T. 177.

σφετερίζομαι eigne mir an; Ch. γ § 27, 2 A. 2.

σχάω lasse nach, öffne für *σχάζω* ionisch u. Ar. Wo. 409.

σχεῖν s. *ἔχω*.

σώω episch für *σώζω* [dies nur Od. ε, 490]. Part. *σώοντες* Od. ι, 430, Iter. *σώεσκον* Il. θ, 363, Cj. *σόῃς* Il. ι, 681, *σόῃ* 424 (Bekker *σόῳς*, *σόῳ*), *σόωσιν* 393; von *σαόω*, das einige Dichter als Pr. haben, Fu. *σαώσω* u. Ao. *ἐσάωσα*, seltener *σάωσα* Ho.; Ps. Fu. *σαώσομαι* Od. φ, 309, Ao. *ἐσαώθην* Ho. u. Pind. P. 4, 161. Vielleicht ein Ao. 2 Act. wie *ἔπλως* nur mit vorgeschlagenem α ist 3 Si. *σάω* Il. π, 363. φ, 238, als Ipv. Od. ν, 230, ρ, 595. Denn als Ipf. u. Pr. sind diese Formen schwer erklärbar.

ταγ–, Part. Ao 2 *τεταγών* der gefaßt hat Il. α, 591, ο, 23.

ταλάω s. *τλα–*.

τανύω strecke mit kurzem υ; als Fu. § 29, 2 A. 4, *τανύσω* Od. φ, 127; Ao. *ἐτάνυσσα* u. *τάνυσσα* Ho., *τάνυσα* Il. π, 567; Ps. Pr. *τανῦται* Il. ρ, 393, Pf. *τετάνυσται* Od. ι, 116, Plpf. *τετάνυστο* δ, 135, ε, 68, Il. κ, 165, Ao. *ἐτανύσθην* η, 271 ꝛc. — PM. Od. ι, 298, DM. Il. δ, 112.

ταράσσω s. V. 1; von *θράττω* mit langem α *ἔθραξα* auch bei Plato; Pf. *τέτρηχα* bin unruhig, stürmisch Il. η, 346, Plpf. *τετρήχει* β, 95; Ao. Ps. *ἐθράχθην* So. Br. 812.

ταρχύω bestatte, mit langem υ Ho.

ταφεῖν u. *ταφῆναι* s. *θάπτω* u. *θαφ–*.

τα–, wovon *τῆ* nimm, da Ho., Pl. *τῆτε* Sophron b. Schol. zu Ar. Ach. 203.

τείρω reibe auf, quäle, bloß Pr. u. Ipf.

[*τεκμαίρω* bezeichne Pind. O. 6, 73, N. 6, 8.]

τελέθω bin, ein def. Pr. Iter. *τελέθεσκε* Hy. δ, 242.

τελευτάω endige; Fu. Ps. *τελευτήσεσθαι* Il. ν, 100, Od. θ, 510.

τελέω s. V. 1; *τελέω* als Fu. § 29, 2 A. 4; *τελέεσθαι* Fu. Ps., selten *τελεῖσθαι* Od. ψ, 284.

τέλλω vollende als Simpler bei Dichtern; für *ἀνατέλλω* So. El. 699; Plpf. Ps. *ἐτέταλτο* Il. β, 643, Od. λ, 524; Pf. Act. u. Ao. Ps. fehlen. — MI. *ἐπετειλάμην* Od. α, 327 ꝛc.

τέμνω s. V. 1; bei Ho., Pind. u. Her. *τάμνω*, zw. Pr. *τέμω* Il. ν, 707; Ao. bei Ho. u. Her. *ἔταμον*, doch *ἀπέτεμον* 3, 69, If. *ταμέειν* Ho. — Nf. *τμήγω* Il. π, 390, Ao. *ἔτμηξα* Apoll. Rh, dorisch *ἔτμαξα* Theokr. 8, 24, Ao. 2 *ἔτμαγον* Od. η, 276; Ps. Ao. 2 die 3 P. Pl. *ἔτμαγεν* Ho. öfter, *τμάγεν* Il. π, 374. (*τέμνειν* Od. γ, 175?)

τέρπω s. A. 1; zu *τέρπομαι* gebraucht Ho. die passiven und medialen Ao.: *ἐτέρφθην*, *ἐτάρφθην*, öfter *ἐτάρπην*, meist ohne Aug., Cj. meta-

thletisch τραπείομεν § 2, 6 A. 3 u. 6, 2 A. 1, Jf. ταρπήμεναι Jl. ω, 3, Od. ψ, 346 neben ταρπῆναι ψ, 212; ἐτερψάμην Od. μ. 188 und ἐταρπόμην Jl. ω, 636, Od. ψ, 255, τετάρπετο Jl. τ, 19, ω, 513, öfter im Conj. und Part.

τερσαίνω mache trocken, Ao. τέρσηνα Jl. π, 529; τέρσομαι werde trocken; Jf. Ao. Pf. τερσῆναι Jl. π, 519 und τερσήμεναι Od. ζ, 98. [Τέρσει Theokr. 22, 63 scheint Fu.; Ao. ἔτερσα Nikander]

τέτμον und ἔτετμον traf an, def. Ao. bei Ho., Cj. Od. ο, 15, Op. Theokr. 25, 61.

τετευχῆσθαι bewaffnet sein, def. Pf. Od. χ, 104.

τεύχω verfertige, Fu. τεύξω, Ao. ἔτευξα Ho. u. die Tragiker, τεῦξα Ho.; Pf. Pf. τέτυγμαι Ho., Plpf. mit u. ohne Aug., Jf. τετύχθαι Eu. El 457, Part. τετυγμένος Aesch. Sie. 370; aber die 3 P. Pl. des Pf. und Plpf. bei Ho. τετεύχαται öfter, ἐτετεύχατο Jl. λ. 808 und τετεύχατο Jl. σ, 574 und Hes. ϑ, 581, wie bei Spätern τέτευγμαι; Ao. ἐτύχθην nur im Jnd. nie ohne Aug., Vb. τυκτός Ho. (τευκτός); von einem Pf. 2 τετευχώς verfertigt Od. μ, 423. ein Fu. τετεύξομαι im Sinne des τέτυγμαι Jl. μ, 345, φ, 585, vergl. 322; Ao. τετυκεῖν bereiten Od. ο, 77. 94, τετύκοντο Ho. öfter, τετυκοίμεϑα Od. μ, 283, ξ, 408, τετυκέσϑαι Od. φ, 428, wozu τιτύσκομαι bereite Pr. und Jpf. Jl ϑ, 41, φ, 343, sonst mit der Bed. zielen Jl. ν, 159 ꝛc. — DM. in τεύξομαι Jl. ε, 653, τ, 208 und τεύξασθαι.

τήκω s. V. 1; dorisch τάκω.

τητάομαι, dorisch τατ- werde, bin beraubt, nur Pr.

τι-. Pf. τετίημαι bin betrübt Jl. ϑ, 447, Part. τετιημένος neben τετιηώς Jl. λ, 555. 6 ꝛc.

τίκτω s. V. 1; Med. poetisch für τίκτω Jl. β, 741. 2 ꝛc., Fu. τεκεῖσϑαι Hy. γ, 127 zw., denn sonst auch bei Ho. τέξω Od. λ, 249 und τέξομαι Jl. τ, 99, Ao. τέξαι Ar. Ly. 553 und Spätere.

τίλλω s. V. 1.

τίνυμι, μαι Ho. und Her. 5, 77. 6, 61. 101 (auch bei diesem jetzt mit Einem ν) für τίνω, ομαι; das ι ist lang, wie bei Ho. auch in τίνω. [Eu Hipp. 626 bessert Seidler ἐτίνυμεν, vgl. Eu. Or. 323, wo ι auch lang sein kann, da es Dochmien sind.] Vgl. Buttm. 1 unter τίνω.

τιτράω s. V. 1; später Nf. τίτρημι.

τιτρώσκω s. V. 1; So. hat ein Pr. τρώεις Od. φ, 293, Fu. τρώσεσϑαι passiv Jl. μ, 66.

τιτύσκομαι s. τεύχω.

τίω ich ehre, wovon besonders bei Ho. außer Pr. u. Jpf., Jter. τίεσκον Jl. ν, 461, Od. χ, 414. ψ, 65, Fu. τίσω Jl. ι, 142. 283. 603, ἔτισα α, 354. 412. 508. 510 ꝛc. (So. Ant. 22); Pf. Jter. τιέσκετο δ, 46, Pf. τετιμένος Jl. υ, 426, ω, 533, Od. ϑ, 472, ν, 28, Aesch. Cho. 393; das ι ist im Allgemeinen überall lang, eig. auch im Pr. und Jpf., selbst in der Thesis: τίει Od π, 306, τίουσι ξ, 84, τίεσκον χ, 414, ψ, 65, doch findet es sich kurz im Pr. Jl. ι, 378, δ, 257, Od. ν, 144, υ, 132, Aesch. Hik. 1019, Ag. 250. 517. 916, in τίον Jl. ψ, 705, τίεν ο, 551, ρ, 576, Od. α, 432, τ, 247, τίεσκεν Jl. ν, 461, τιέσκετο δ, 46; sonst findet sich noch ἄτῖτος ν, 414 neben ἄτῑτος ξ, 484. DM. Hes. ϑ. 428. Mit τίσω und ἔτισα verwechsele man nicht die gleichlautenden Formen von τίνω, die ebenfalls stäts das ι lang haben.

τλῆναι s. V. 1; Fu. τλήσομαι Od. ε, 222, τλάσομαι Pind. P. 3,

41, Pf. τέτληκα Il. α, 228. 543, Od. τ, 347, dazu mit Prbb. 1 P. Pl. τέτλᾰμεν Od. υ, 311. Jf. τετλάμεναι Od. ν, 307, τετλάμεν γ, 209, ζ, 190, Op. τετλαίην Il. ι. 373, Jpv. τέτλαθι Il. α, 586, ε, 382, Od. υ, 18, τετλάτω π, 275, Part. τετληώς Ge. ηότος Ho. öfter, Fe. τετληυῖα Od. υ, 24; vom Ao. ἔτλην, dorisch ἔτλαν bei Ho. auch ohne Aug. (τλῆ), 1 P. Pl. ἔτλημεν Od. γ, 104 ꝛc., die 3 P ἔτλαν Il. φ, 608, bei att. Dichtern nur ἔτλησαν, Cj τλῆς bei denselben, Op. τλαίην eb. u. Ho., Jpv. τλῆθι So Phi 475, Eu. Her. 943, τλᾶθι Pind. P. 4, 276, τλήτω Il. τ, 220, Od. λ, 350, τλῆτε Il. β, 299, Jf. τλῆναι Attiker, auch in Prosa, τλήμεναι Theokr. 15, 124, Part. τλάς Ar. Eu. Phö. 1726, Frie. 1035, (πολύτλας Ho.,) τλᾶσα Aesch. Ag. 698. 869 ꝛc, Wb. τλητός. Nf. ταλά-, wovon Fu. ταλάσσω Lyk. 746, Ao. ἐτάλασσα Il. ν, 829, ο, 164, ρ, 166.

τμ- s. τέμνω u. τέτμω. τμήγω s. τέμνω.

[τορεῖν], def. Ao., ἔτορον durchstach Il. λ, 236, davon Ao. 1 ἐτόρησα Il. ε, 337, κ, 267, Fu τετορήσω werde durchdringend tönen Ar. Frie. 381; in derselben Bed. Pr. τορεύω Ar. The. 986?

τόσσαι antreffen, def. Jf. Ao. Pind. P. 4, 25. 10, 33.

τρέπω s. V. 1; bei Ho. u. Her. zu Th. α für ε: τρέπω u. τράπω Her., aber ἔτραπον Ao. 2 Il. ε, 187, Od. τ, 479; ἐπιτράψομαι MJ. Her. 3, 155, aber τρέψασθαι sich wenden Od. σ, 305. ἐτράφθην Her. stäts, Ho. jetzt Od. ο, 80, τρεφθῆναι Hy. ιδ, 7; über τετράφαται Il. β, 25. 62 und 30 4 A. 3. — Nf. τραπέω Il. κ, 421, Od. η, 125, das auch pressen bedeutet, und τροπέω Il. σ, 224.

τρέφω s. V. 1; dorisch τράφω; in der Bed. groß, stark werden hat Ho. einen Ao. ἔτραφον Il. ε, 555, φ, 279, ψ, 90, Jf. τραφέμεν η, 199, σ, 436, Od. γ, 28 und ein Pf. τέτροφα ψ, 237. Fast nur poetisch ist der Ao. 1 Pf. ἐθρέφθην Aesch. Ag 718, Eu. Hek. 351. 600.

τρέχω s. V. 1: dorisch τράχω; Fu. δραμέομαι Her. 8, 102, θρέξομαι Ar. Wo. 1005, Frie. 261, Frö. 193 (sonst auch er δραμοῦμαι We. 138), vgl. Luc. Lex. 3; Pf. δέδρομα mit Prbd. Od. ε, 412, ζ, 45, κ, 4, υ, 357, Simonides bei Stob. 73, 61, Theokr. Epigr. 4, 5; Ao. 1 ἔθρεξα Eu Jph. A. 1569, Jf. θρέξαι Il. ν, 409, Ar. The. 657, Part. θρέξας Epigr. bei Plut. Ar. 20, Jter. θρέξασκον Il. σ, 599 602.

τρίζω s. V. 1; Pf. τετρῖγα Her. 3. 110. 4, 183, Part. Ac. τετριγῶτος Il. β, 314, Fe. τετριγυῖα Il. ψ, 101, Plpf. τετρίγει ψ, 714.

τυγχάνω s. V. 1 und τεύχω, von dem namentlich τέτυγμαι, μην u. ἐτύχθην dem gew. τετύχηκα, ειν und ἔτυχον oft synonym sind; Ao. ἐτύχησα traf Il. δ, 106, ε, 579, μ, 394, ο, 581, ψ, 466, traf an Od. φ, 13, traf sich, zufällig Od. ξ, 334, τ, 291; Pf. τετύχηκα erstrecke mich Il. ρ, 748, Od. 88; τέτευχα Her. 3, 14.

τύπτω s. V. 1; Ao. τύψαι Ho. öfter (ohne Aug.), Aesch. Eum. 151. Her. 4, 70; Pf. Ao. ἐτύπην Il. μ, 250, ω, 421, Pind. N. 1, 53. 9, 26 ꝛc.; Pf. τετύφθαι Her. 3, 64, τετυμμένος Il. ν, 782, vgl. Aesch. Sie. 870 f., Eum. 485.

ὑποτοπέω argwöhne für ὑποπτεύω Her. und Thuc.; DM. mit dem Ao. ὑποτοπηθῆναι Her. 6, 78. 9, 116.

φαίνω s. V. 1; episch auch φαείνω und Ao. 1 ἐφαάνθην, auch für ἐφάνην gebraucht, wie bei den Tragikern ἐφάνθην Aesch. Pers. 256, So. Ant. 103, Eu. Herc. 804; vom Pf. πέφανται Il. β, 122, ξ, 332, π, 207, Pind. N. 6, 13; Fu. 3 πεφήσομαι werde erscheinen, vorhanden sein Il. ρ, 155. [Ueber den zw. Ao. 2 ἔφανον Lobeck zu So. Aj. 313;] ein Jter. φάνεσκεν erschien Il. λ, 64, Od. λ, 587, μ, 241. 2, Hes. Br.

44. — Nf. φάε brach an Od. ξ, 502, φαντάζομαι scheine, nur Pr. und Ipf. Her., Eu., Plato.

φατίζω sage, Ao. φατίξαι So. Aj. 716 vgl. § 27, 2 A. 1. Doch hat Lobeck dort φατίσαιμι gegeben, wie sonst formirt wird.

φαύσκω oder φώσκω scheine, dämmere, nur in Compositen mit διά, ὑπό, ἐπί üblich bei Her. u. Spätern; Fu. φαύσω, Ao. ἔφαυσα die LXX eig. episch πιφαύσκω, ομαι zeige, gebe zu verstehen, nur Pr. u. Ipf., wovon das ι in der Arsis auch lang ist Il. κ, 478. 502, σ, 500; sonst kurz, auch Aesch. Eum. 590, Ag. 23, Cho. 277, Perf. 652.

φα– s. φημί, πέφνον, φαίνω.

φέβομαι fürchte, fliehe, nur Pr. und Ipf. Ho.

φείδομαι s. V. 1; von e. 2 Ao. Op. πεφιδοίμην, οιτο Od. ι, 277, Il. υ, 464, If. πεφιδέσθαι φ, 101, Fu. πεφιδήσομαι ο, 215, ω, 158. 187.

φεν– s. πέφνον.

φέρβω weide, transitiv; Plpf. ἐπεφόρβει weidete, intr. Ho. Hy. 2, 105; Fu. u. Ao. fehlen im Act. und Pf.

φέρω s. V. 1; ein Ipv. φέρτε Il. ι, 171 mit Ausstoßung des ε wie in φέρτρον σ, 236 vgl ἄνωγα; von ἐνεικ– bilden die Epiker, Lyriker u. Ioner die Ao. und das Pf. Pf.: ἤνεικα u. ἔνεικα, mit e. Uebergange zum 2 Ao. vgl. § 29, 2 A. 2 in ἐνείκοι Od. φ, 196 u. zw. Il. σ, 147 wie in ἐνεικέμεν τ, 194 neben ἐνεῖκαι σ, 334, τ, 261; ἠνεικάμην u. ἐνεικάμην; ἠνείχθην (u. ἐνείχθην Her.); ἐνήνεγμαι 2, 12. 8, 37, ἐνηνεῖχθαι 9, 41. (Mit Varianten sagt Her. ohne Aug. selten ἔνεικα 2, 151? öfter ἐνείκαντο 1, 57. 2, 180. 5, 34. 47. 7, 152, ἐνείχθην 2, 122. 3, 10. 9, 71 [doch will Lhardy bei Her. überall, wie Bekker gethan hat, das Aug. hergestellt wissen]; daneben hat er zuweilen (wie Pindar ἤνεγκε O. 13, 66) die gew. Formen, ἐνεχθῇ 5, 111? ἐνεχθείς 7, 231 (ἐνειχθείς Bekker), ἐνηνεγμένος 9, 72. (ἐνηνειγμένος Bekker.) Von οἰ– haben Ho. u. Her. wie οἴσω nur οἴσομαι, auch passiv, wie Her. 8, 76; vom 1 Ao. mit dem Uebergange zum zweiten οἶσε Od. χ, 106. 481 u. Ar. Frö. 482, Ach. 1099. 1101. 22, οἰσέτω Od. θ, 255, Il. τ, 173, οἴσετε γ, 103, ο, 718, Od. υ, 154, If. οἰσέμεναι Il. γ, 120, οἰσέμεν σ, 191, Od. γ, 429, ἀνῷσαι Her. 1, 157; [Pf. Pf. προοῖσται Luc. Paras. 2.] Vb. φερτός Il. ν, 237 u. A.

φεύγω s. V. 1; Iter. φεύγεσκε Il. ρ, 461, φύγεσκε Od. ρ, 316; Fu. bei Ho. u. Her. nur φεύξομαι, εται, εσθαι, nicht οῦμαι ꝛc.; vom Pf. auch Op. πεφεύγοι Il. φ, 609; Part. πεφυζότες u. πεφυγμένος Ho. öfter; Vb. φυκτός Ho., Pind. P. 12, 30, wovon ἄφυκτος auch attisch.

φεύζω rufe φεῦ, wovon ἔφευξα Aesch. Ag. 1281.

φημί s. § 38, 4.

φημίζω spreche (aus), Ao. ἐφήμισα; ἐφήμιξα Hes. ε, 764 u. Spätere.

φθάνω s. V. 1; bei den Epikern mit langem α; ἔφθαξα § 27, 2, 4; nur den 2 Ao. haben Ho. und Her., Ho. neben ἔφθην auch φθῆ Il. λ, 451, Od. χ, 91, die 3 P. Pl. φθάν Il. λ, 51, Cj. φθῇσιν ψ, 805, φθήῃ π, 861, φθέωμεν Od. π, 383, φθέωσι ω, 437, Op. φθαίη Il ν, 815, παρφθαίησι § 30, 1 A. 5, Part. ὑποφθάς Il. η, 144, öfter φθάμενος.

φθείρω s. V. 1; Fu. φθέρσω Il. ν, 625, Pf. διέφθορα bin verdorben Il. ο, 128, Hippokr. u. Spätere, habe verdorben attische Dichter [Seidler zu Eu. Iph. T. 701 u. Ar. Br. 418. 479] neben διέφθαρκα Eu. Med. 226; Pf. Fu διαφθαρέομαι werde untergehen Her. 8, 108 9, 42.

φθίνω vergehe (auch Her., 3, 29 ꝛc. u. Plato u. allgemein in der Formel μηνὸς φθίνοντος); vernichte; episch φθίω vergehe; transitiv Fu. φθίσω u. Ao ἔφθισα; intr. das Med., wozu Fu. φθίσομαι (auch passiv

Il. λ, 821) und Pf. ἔφθιμαι, Plpf. ἐφθίμην (3 P. Pl. ἐφθίατο Il. α, 251 vgl. § 30, 4 A. 1) dies zugleich als synk. Ao. mit dem If. φθίσθαι (Il. ι, 246, ν, 667) u. dem Part. φθίμενος [auch Xen. Cyr. 8, 7, 18]; ein Cj. mit verkürztem η u. ω in φθίεται Il. υ, 173 u. φθιόμεσθα ξ, 87, e. Op. in φθίμην Od. κ, 51 u. φθῖτο λ, 330 vgl. § 30, 6 A. 1; Ao. ἐφθίθην Od. ψ, 331, jetzt auch ε, 110. 133, η, 251. Das ι in φθίνω ist bei den Epikern lang, kurz bei den Attikern; überall kurz in φθίω (außer Od. β, 368), ἔφθιμαι nebst den zugehörigen Formen und ἐφθίθην; bei Ho. lang in φθίσω, φθίσομαι u. ἔφθισα, kurz So. Aj. 1028, Tr. 709, OT. 202. 1198; kurz auch in φθιτός Aesch. Pers. 515, Eu. Alc. 100, Hik. 78, ἄφθιτος Il. β, 186 ꝛc. — Spätere Bildungen sind ἐφθίνησα u. ἐφθίνηκα. — Nf. φθινύθω Ho. u. Eu. unbest. Vr. 108.

φιλέω liebe rg.; dorisch φιλάσω ꝛc. § 27, 3 A. 2; Fu. Pf. φιλήσομαι Od. α, 123, ο, 281; von φιλλ- Ao. ἐφίλατο Il. ε, 61, υ, 304, φίλωνται Hy. δ, 117, Ipv. φῖλαι Il. ε, 117, κ, 280.

φιτύω pflanze, erzeuge, poetisch f. φυτεύω; ι und υ lang.

φλάζω zerreiße; Ao. 2 ἔφλαδον Aesch. Cho. 28.

φλάω quetsche, Nf von θλάω, in φλάσω u. ἔφλασα mit kurzem α Pind. N. 10, 68, mit langem Theokr. 5, 148. 150, wo jetzt φλαξῶ, φλάξαιμι; Pf. ἐφλάσθην, πεφλασμένος Hippokr.

φλέω habe Ueberfluß, nur Pr. und Ipf.

φλύω sprudele, schwatze, mit kurzem υ Il. φ, 361, mit langem Apoll. Rh. 1, 481, φλῦσαι Aesch. Pro. 502; senge (vielleicht φλεύω zu schreiben) Ar. Wo. 396, wozu περιπεφλευσμένος Her. 5, 77.

φοβέομαι s. V. 1; [ἐφοβησάμην Anakr. 3]; bei Ho. fliehe; 3 P. Pl. Plpf. πεφοβήατο Il. φ, 206 vgl. § 30, 4 A. 1.

φορεῖν s. V. 1; If. φορῆναι ꝛc. § 30, 2 A. 7.

φορύνω beflecke Od. χ, 21; φορύξας befleckt habend σ, 336.

φράζω s. V. 1; dorisch φράσδω; Ao. 2 ἐπέφραδον Il. κ, 127, π, 51, σ, 9, υ, 340, Od. θ, 68 [nach Thiersch von ἐπιφράζω] u. πέφραδον α, 273. 444, θ, 142, Op. πεφράδοι Il. ξ, 335, If. πεφραδέμεν Od. η, 49 u. πεφραδέειν τ, 477, Pf. Pf. πεφραδμένα Hes. ε, 655; φράζομαι überlege, merke, Fu. φράσομαι Il. ο, 234, gew. bei Ho. φράσσομαι, Ao. bei Ho. gew. ἐφράσσατο, ἐφρασάμην Od. ρ, 161, ἐφράσατο Il. ε, 665 vgl. φ, 410, ψ, 450, φράσατο κ, 339, φράσσα(ν)το ο, 671, ψ, 126, φράσασθαι Eu. Med. 653 vgl. Aesch. Cho. 110. 585, doch auch ἐφράσθην merkte, wurde gewahr Od. τ, 485, ψ, 260 vgl. ε, 183, wie öfter Her., Pind. N. 5, 34, Eu. Hec. 546, Theokr. 25, 217, ἐπιφράσασθαι ersinnen Her. 1, 48. 5, 9, synonym ἐπιφρασθείς 4, 200. 7, 239. Pf. πέφρασμαι Aesch. Hik. 433, So. Ant. 364; Vb. ἄφραστος Aesch. Hik. 89. — Nf. φραδάζω Pind. N. 3, 26.

φρέω s. V. 1; φρείω Ar. We. 125; ein Part. Ao. 2 Pf. ἐπεισφρείς Eu. Phaeth. 2, 50.

φρίσσω s. V. 1; vom Pf. πεφρίκοντας Pind. P. 4, 183.

φυλάσσω s. V. 1; προφύλαχθε Ho. Hy. α, 538 nimmt Bu. für e. Ipv. Pr. Act. aus dem Stamme (-άχετε). vgl. φέρω.

φύρω s. V. 1; Cj. Ao. φύρσω Od. σ, 21; πεφύρσομαι Pind. N. 1, 68.

φύω s. V. 1; bei den Doriern auch intransitiv, vgl. Il. ζ, 149; episch sind vom Pf. πεφύασι Il. δ, 484, Od. η, 128, ι, 141, Part. πεφυῶτας

Od. ε, 477, πεφυῖα Il. α, 513, λ, 40, ξ, 288, vgl. § 29, 3 A. 2, Cj. πεφύκῃ Eu. Jon 411; ἐπέφυκον für ἐπεφύκεσαν Hes. ε, 149, ϑ, 152. 673, α, 76; vom 2 Ao. ἔφυν auch ohne Aug. φῦ Il. ξ, 232, die 3 P. Pl. ἔφυν Od. ε, 481 u. Pind. P. 1, 42, Op. φύη (φυίη?) Theokr. 15, 94, vgl. § 30, 6 A. 1, Jf. φύμεναι 25, 39. Das υ ist im Pr. bei Ho. kurz, bei den Attikern kurz und lang; lang in den übrigen Zeitformen, außer πεφυῶτας, πεφυῖα.

φώσκω f. φαύσκω.

χάζω dränge zurück, Ao. ἔχασσα Pind. N. 10, 69, weiche Xen. An. 4, 1, 16; Ao. κέκαδον beraubte Il. λ, 334, Fu. κεκαδήσω werde berauben Od. φ, 153. 170; PM. auch Xen. An. 4, 7, 10, Cyr. 7, 1, 34; Fu. χάσσονται Il. ν, 153, Ao. χάσσατο ν, 193, χάσσασθαι μ, 172, χασσάμενος δ, 535, ν, 740; Ao. 2 κεκάδοντο δ, 497, ο, 574.

χαίρω f. B. 1; Fu. κεχαρήσω Il. ο, 98, κεχαρήσομαι Od. ψ, 266, Theokr. 16, 73; Pf. κεχάρηκα Ar. We. 764, Her. 3, 42, 5, 1, Part. κεχαρηότα Il. η, 312, Hes. Br. 223, Plpf. κεχάρητο Hes. α, 65, vgl. Ho. Hy. 6, 10 und Theokr. 27, 69; Ao. 1 ἐχήρατο Il. ξ, 270, Ao. 2 κεχάροντο π, 600, Od. δ, 344, ρ, 135, κεχάροιτο β, 249, γ, 438, κεχαροίατο Il. α, 256 neben ἐχάρην η, 54, Od. κ, 416, χαρείη Il. ζ, 481.

χανδάνω befasse, Fu. χείσομαι Od. σ, 17, Ao. 2 ἔχαδε Il. δ, 24, χάδε λ, 462, Jf. χαδέειν ξ, 34; Pf. mit Prbd. κέχανδα ψ, 268, Od. δ, 96, Plpf. κεχάνδει Il. ω, 192.

χάσκω f. B. 1; von κέχηνα (schon Il. π, 409), Ipv. κεχήνετε Ar. Ach. 133. Vgl. κράζω.

χείσομαι f. χανδάνω.

χέω f. B. 1 (episch auch χείω, ein Pr. καταχεύομαι Hes. ε, 583;) Ao. episch ἔχευα, vgl. § 29, 2 A. 3, doch auch ἔχεα, aber nur im Jnd. Il. σ, 347, ω, 799, Od. ϑ, 436, Cj. χεύω Il. η, 86 und in der Bed. des Fu. η, 336, Od. β, 222, vgl. Eu. El. 181? Jf. χεῦαι Il. ω, 303 und Od. ϑ, 139; neben ἐχύθην hat Ho. einen synk. Ao. (sich ergießen) ebenfalls mit kurzem υ in ἔχυτο und χύτο, ἔχυντο und χύντο, Part. χύμενος, dies zuweilen auch bei den Tragikern, vgl. Elmsley zu Eu. Her. 76; über das Pf. κέχυνται, το § 30, 4 A. 2.

χλα-, κεχλαδώς strotzend Pind. O. 9, 2, Ge. άδοντος P. 4, 179, Jf. κεχλάδειν Pind. Br. 4, 6.

χολόω erzürne, χολόομαι zürne, Fu. χολώσομαι Eu. Tro. 730, κεχολώσομαι Ho. öfter, vgl. § 28, 6 A. 4; Ao. ἐχολωσάμην Ho., ἐχολώθην Ho. und die att. Dichter; Pf. κεχόλωμαι Ho., Vb. χολωτός Ho.

χραισμεῖν nützen, ein def. Ao., auch im Jnd. und Cj. bei Ho.; davon ein Fu. χραισμήσω und Ao. 1, (ἐ)χραίσμησα Ho.

χράω bedränge Ho., vgl. § 34, 5 A. 1; vielleicht hiezu ἐγκεχρημένος Her. 7, 145.

χράω gebe Orakel (ionisch χρέουσα Her. 7, 111, vgl. § 34, 5 A. 7, χρείω Od. ϑ, 79, Hy. α, 396, vgl. § 2, 3 A. 2), bei Her. u. Spätern χρᾷς, χρᾷ, χρᾶν. Aber χρῆσθαι Her. 1, 47, frage um Rath, wie χρήσομαι eb., Od. ϑ, 81, vgl. λ, 165; im Pf. Pf. hat Bekker bei Her. für ἐκέχρητο 2, 147. 151. 7, 220 ἐκέχρηστο gegeben, vgl. 3, 64 u. κεχρησμένος 4, 164, vgl. 7, 141.

χράομαι f. B. 1; selten ist bei Her. die Contraction in η (χρῆσθαι

3, 36. 7, 18, jetzt geändert 1, 196. 210. 2, 173, ἐχρῆτο 3, 44. 129), gew. die in α: χρᾶται, χρᾶσθαι (χράσθω 2, 123, ἀπεχρᾶτο 1, 102); daneben von der Formation auf έομαι § 31, 5 A. 7 χρέεται 1, 58. 4, 50, χρέονται 1, 34, sonst auch 71. 193, χρέεσθαι öfter, ἐχρέετο 8, 14. 118. 9, 37, ἐχρέοντο 2, 108. 6, 46; für εο jedoch häufiger εω § 34, 5 A 9 in χρέωνται, ἐχρέωντο u. besonders χρεώμενος, dies auch Il. ψ, 834; Ipv. χρέω Her. 1, 155, χρέο Hippokr.?; Ao. Ps. ἐχρήσθην Her. 7, 144. 9, 120, activ So. Ant. 24? vgl. Polyb. 2, 32; κέχρημαι heißt bei Dichtern auch ich bedarf, κεχρημένος bedürfend und dürftig, auch mit dem Ge. vgl. Elmsley zu Eu. Her. 801.

χρή s. V. 1; ein If. τὸ χρῆν Eu. Herk. 828 u. Hec. 260 vgl. dort Herm.; τοῦ χρεών indeclinabel Eu. Hipp. 1256, Herc. 21, vgl. V. 1 § 19, 4 A., sogar τῷ χρεὼν πόσει Melan. δ, 15; bei Her. καταχρᾷ 1, 164, κατέχρα 7, 70, ἀπέχρα 1, 66, ἀποχρᾶν 6, 137. 9, 94; für χρεών stand bei Her. vor Bekker häufiger χρεόν.

χρηΐζω bedarf, verlange, ionisch auch χρήζω, das Bekker bei Her. überall geändert hat. Nf. χρηΐσκομαι (Ipf. ohne Aug.?) 3, 117.

χρώννυμι s. V. 1; χρῴζω rühre an, nach den alten Grammatikern χρώζω, hat Eu. Phön. 1619 vgl. Elmsley z. Med. 448; über χροΐζω ders. zu den Her. 915.

χώομαι zürne, Ao. ἐχώσατο, χωσάμενος Ho.

χωρέω s. V. 1; Fu. bei Ho. u. Her. χωρήσω.

ὠθέω s. V. 1; bei Ho. gew. ohne Aug. (doch ἔωσα Il. π, 410, Od. ι, 81), immer bei Her., selbst im ἀπωσμένος 5, 69; so auch ὦθεον Pind. Br. 11, 44, ὦθει Eu. Iph. T. 1395 vgl. § 28, 2 A. 4. Iter. ὤθεσκε Od. λ, 596, ὤσασκε eb. 599.

ὠνέομαι s. V. 1; ohne Aug. bei Her. § 28, 2 A. 4.

Berichtigungen.

S. 17 Z. 2 tilge οη. — S. 26 Z. 4 lies: mit ι und ο. — S. 85 Z. 10 von unten lies dialecto. — S. 87 Z. 6 von unten lies ἐχράετε. —

Gedruckt bei C. Feister in Berlin.

Nachwort
zur ersten Ausgabe.

Von dieser Schul-Grammatik enthält besonders das vorliegende Heft Manches was über den Bedarf der Schule hinausgeht. Diese Anomalie ist nicht absichtslos. Der Verfasser zweifelte nämlich ob die höchste Behörde seines Vaterlandes, deren Entscheidung auch für Auswärtige bestimmend werden konnte [ja mußte], seinem Werke den Gebrauch auf Schulen gewähren würde. Um also auch für den Fall daß dies nicht geschehen sollte etwas Brauchbares zu liefern entschloß er sich Manches aufzunehmen was nur für den Lehrer und Gelehrten Werth haben möchte.

Inzwischen sind die Besorgnisse des Verfassers beseitigt worden: Ein Königl. Hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat nach einer nähern Prüfung dieser Grammatik sich überzeugt daß „kein Grund vorhanden sei sie von der Einführung in die Schulen auszuschließen"; ein Schritt der bereits früher auf dem Fridericianum in Königsberg, wie ein höchst Kundiger versichert hat, mit erwünschtem Erfolge gethan ist und, wie es den Anschein hat, von mehrern andern Anstalten beabsichtigt wird. Um seinerseits ein materielles Hinderniß zu beseitgen wird der Verfasser Buchhandlungen in Stand setzen den Schülern von Gymnasien die das Buch einführen dasselbe zu einem äußerst ermäßigten Preise zu überlassen. Nicht minder wird er darauf bedacht sein später besonders das vorliegende Heft durch Streichen und mancherlei Aenderungen theils zu verkürzen theils lehrbarer zu gestalten. Wie sehr er es sich angelegen sein lasse sein Werk zu verbessern, davon, hofft er, wird die zweite Ausgabe der prosaischen Formlehre, die mehr als die Syntax gebraucht worden ist, in Kurzem hinreichendes Zeugniß ablegen.

Das vorliegende Heft war schon bis zum achten Bogen gedruckt als der Verfasser die mit Elmsley'scher Akribie geschriebene Abhandlung seines Freundes Lhardy über das temporale Augment erhielt. Manche Nachträge die durch diese Schrift und eigene Studien veranlaßt worden behält er dem folgenden Hefte vor.

Nachwort
zur zweiten Ausgabe.

Wie sehr der Verfasser sich getäuscht habe als er wähnte die in dem Nachworte zur ersten Ausgabe dieses Heftes angedeuteten Zweifel und Besorgnisse seien beseitigt worden, darüber vergleiche man vorläufig das Nachwort zur zweiten Ausgabe des zweiten Heftes des ersten Bandes.

Die Art wie das Buch diesseits einstweilen abgelehnt ist hat auf die Fortbildung desselben den bedeutendsten Einfluß gehabt.

Des Verfassers Absicht war gewesen auch fernerhin vorzugsweise dieser Arbeit seine Thätigkeit zu widmen, namentlich ein ausführlicheres Lehrgebäude der griechischen Sprache vorzubereiten und die Ergebnisse dieser Studien dem vorliegenden Werke zu Gute kommen zu lassen.

Da jedoch inzwischen thatsächlich erklärt worden ist daß dieses Buch, die Frucht vieljähriger Studien, noch keinesweges würdig scheine um diesseits neben einem andern, erweislich höchst unzulänglichen, wirklich freie

Concurrenz zu erhalten, so mußte der Verfasser sich leicht überzeugen daß die Verbesserungen welche er dem Buche etwa noch geben könnte, wie zahlreich sie immer auch sein möchten, keineswegs ausreichen würden, um dasselbe vor den Augen der bezüglichen Kritik Gnade finden zu lassen.

Wie sehr indeß der Verfasser nichts desto weniger geneigt sein mochte seine grammatischen Studien fortzusetzen, so hatte doch die thatsächliche Kritik ihm dies unmöglich gemacht.

Die Ausführung dieses Werkes war ihm nur möglich gewesen, weil er sich zufällig in der Lage befand eine Reihe von Jahren größtentheils aus eigenen Mitteln zu subsistiren. Von dem Ertrage des Buchs, wofern es in seiner Verbreitung nicht gehemmt wurde, erwartete er, wenn auch nicht ausreichenden Ersatz, so doch Hinreichendes um sich in Stand gesetzt zu sehen, an dem Werke fortzuarbeiten.

Jetzt indeß, wo die zu hoffenden Früchte seiner Arbeit ihm großentheils entzogen sind, gebieten ihm Pflichten die höher stehen als die wissenschaftlichen die sehr bedeutenden Opfer welche er dem Werke gebracht hat nicht länger fortzusetzen, zumal da es zur Beseitigung ohnehin gut genug scheint. Jedenfalls aber wird man hienach den Verfasser entschuldigen, wenn er für das Werk weniger gethan hat als er unter andern Umständen gekonnt hätte und die angeführten Verhältnisse überhaupt bei der Unzulänglichkeit seiner fernern Leistungen nach Gebühr in Anschlag bringen.

Nicht ungerügt bleiben darf noch die großartige Kühnheit mit der Hr. Oberschulrath Rost besonders die Syntax dieser Sprachlehre für gute Beute gehalten hat. Glaubt denn Hr. 2c. Rost Alles was ihm gefalle ohne Weiteres in aller Stille sich aneignen zu dürfen, weil er es eben gebrauchen könne? Regte sich denn bei ihm gar nichts als er aus meinem mit unsäglicher Mühe zusammengearbeiteten Buche was ihm eben behagte (und es behagte ihm gar zu Vieles) mit beliebter und geübter Fingerfertigkeit in das seinige einpaschte? Natürlich war Hr. 2c. Rost dabei viel zu klug, um auch nur durch ein Wort zu verrathen daß er etwas aus meinem Buche entlehnt habe. Denn dadurch hätte er ja auf dieses aufmerksam gemacht.

Glückliches Deutschland, wo man darauf gefaßt sein muß mühevolle Werke, kaum erschienen, so geplündert und in möglichster Stille so oder so — beseitigt zu sehen.

Nachwort

zur dritten Ausgabe.

Die dritte Ausgabe dieses Heftes hat besonders im Verzeichniß der unregelmäßigen Verba wenn auch meist nicht sehr wesentliche, so doch ziemlich zahlreiche Zusätze und Berichtigungen erfahren. Einen Theil dieser Verbesserungen veranlaßte die durchgängige Vergleichung des fleißigen Werkes: Greek Verbs, irregular and defective; their forms, meaning, and quantity: embracing all the tenses used by the Greek writers, with references to the passages in which they are found. By the Rev. William Veitch, Edinburgh 1848. Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit dem gelehrten Herrn Verfasser für die freundliche Mittheilung seines verdienstvollen Werkes hiemit meinen Dank auszusprechen.

Berlin am 4. April 1853. **K. W. Krüger.**

Digitized by Google

Griechische Sprachlehre

für

Schulen.

Herausgegeben
von

K. W. Krüger.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte.
Zweites Heft: Poetisch-dialektische Syntax.

Εἴ τις εὖ εἴπῃ τι, καὶ πάγκαρπον ἐπὶ χθόνα καὶ διὰ πόντον βέβακεν ἐργμάτων ἀκτὶς καλῶν ἄσβεστος αἰεί.
Πίνδαρος.

Berlin.
K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.
1855.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel und die eigenhändige Namensschrift des Verfassers.

Zweiter Theil: Syntax.

Erste Abtheilung: Analysis.

Erster Abschnitt: vom Nomen.

§ 43. Vom Genus der Nomina.

1. Im Gebrauche des männlichen Geschlechts als des allgemein persönlichen stimmt die Poesie mit der Prosa im Wesentlichen überein.

A. 1. Ueber ὁ, ἡ θεός und θεά s. att. Spr. 21, 1, 1. Homerisch ist θέαινα Il. θ, 5. 20. τ, 101. Od. θ, 341; daneben θήλεια θεός Il. θ, 7, aber auch θηλύτεραι θεαί Od. θ, 324 (wie θηλύτεραι γυναῖκες bei Ho. öfter). Eig. poetisch ist τοκῆες, τοκεῖς Erzeuger für γονεῖς, das Homer noch nicht hat, hin und wieder auch in der Prosa, wie Her. 1, 122, 2. 3, 52, 2, Thuc. 2, 44, 1. Das synonyme οἱ τεκόντες kommt wohl zuerst bei den Tragikern vor; vereinzelt οἱ φύσαντες Eu. Phö. 34. Οἱ δεσπόται bezeichnete wohl auch im familiären Gebrauche die Herrschaft, Mann und Frau, wie Her. 1, 111 und öfter bei den Tragikern. Οὐδὲν γλύκιον ἧς πατρίδος ἠδὴ τοκήων γίγνεται. Ὀδ. Τὰ τῶν τεκόντων ὄμμαθ' ἥδιστον βλέπειν. Σο. Δούλῳ οὐχ οἷόν τε τἀληθῆ λέγειν, εἰ δεσπόταισι μὴ πρέποντα τυγχάνοι. Εὐ.

A. 2. [3.] Irrig ist die Annahme daß der Singular des Masculinums einen weiblichen Chor bezeichnen könne. Herm. z. Vig. 50. vgl. zur Hel. 1649.

2. Der Gebrauch des Masculinums oder Femininums eines adjectivischen Begriffes ohne Substantiv von Personen ist bei Homer ziemlich selten, häufig bei Tragikern.

A. [1—2.] Die Seltenheit solcher Substantivirungen bei Homer hat ihren Grund zum Theil darin, daß der Artikel bei ihm in einer Verbindung der Art noch wenig üblich war. Dichterisch, wenn auch nicht homerisch, ist der Ausdruck ὁ τεκών für ὁ πατήρ, ἡ τεκοῦσα (zuweilen auch ἡ τίκτουσα) für ἡ μήτηρ; nur vereinzelt in der Prosa, wie neben ὁ φύσας Lys. 10, 8. Οὐκ οἶδα, τὸν τεκόντα δ' εἰκὸς εἰδέναι. Αἰ. Πλὴν τῆς τεκούσης θῆλυ πᾶν μισῶ γένος. Εὐ. (Δεινόν γέ σοι πατρὸς λελῆσθαι, τῆς δὲ τικτούσης μέλειν. Σο.)

3. **Die elliptischen Substantivirungen sind in der Poesie, namentlich bei Homer, ungleich seltener als bei den Attikern.**

A. 1. [1—2.] Vom Masculinum findet sich bei Homer nicht einmal die Ellipse *οἶνος*.

A. 2. [3.] Von Ellipsen weiblichen Geschlechts finden sich bei Homer *ἡμέρα*, auch nach *ἤματα* (Od. ε, 278. η, 268), *ἐξῆμαρ* ꝛc. (ι, 83, ξ, 252), was wohl auch bei *ἠοίη* vielmehr als *ὥρα* Od. δ, 447 vorschwebte, *μοῖρα* (*μερίς*), *χείρ*, *δίκη*, (*βουλή*). *Ἐπίμεινον, ὄφρα κεν ἐνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται. Ὀδ. Δασσάμεθ', ὡς μή τις ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης. Ὀδ. Δεξιῇ τ' ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν. Ἰλ. Λᾶαν βαστάζει πελώριον ἀμφοτέρῃσιν. Ὀδ. Αὐτὸς δικάσω· ἰθεῖα γὰρ ἔσται. Ἰλ. Ἐς μίαν βουλεύσομεν. Ἰλ. Θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις. Ἰλ.*

A. 3. Manche hieher gehörige Wörter sind völlig substantivisch geworden, wie *τραφερή τε καὶ ὑγρή* (dies eig. die überfluthete Erde), *ὁσία* (auch in der Prosa üblich) erg. *δίκη*. *Ἵπποι μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν. Ἰλ. Οὐχ ὁσίη κακὰ ῥάπτειν ἀλλήλοισιν. Ὀδ.*

A. 4. [4. 5.] Ausdrücke wie *ἡ αὔριον* u. *τὴν ἐμαυτοῦ* kommen bei Homer nicht vor; eben so wenig solche wie *ἦγε τὴν ἐπὶ Μέγαρα*, wie denn die Ellipse *ὁδός* dem Homer überhaupt und daher auch die att. Sy. A. 8 u. 9 erwähnten ihm fremd sind.

A. 5. [6.] Die elliptische Verbindung der Präpositionen *εἰς* (und *ἐν*) mit einem persönlichen Genitiv ist schon bei Homer üblich. Aehnlich hängt ein solcher Genitiv bei *ἐκ* zuweilen nicht von diesem, sondern von dem vorschwebenden Begriffe *δόμον* oder einem ähnlichen ab: *ἐκ Πεισάνδρου* aus dem Pallast des P. Hieher gehören auch die Formeln *εἰς*, *ἐν*, *ἐκ γειτόνων*, die zum Theil auch in der Prosa vorkommen. vgl. Sauppe Epist. ad Herm. p. 107. *Εἰς Ἄϊδος περ ἰὼν γηθήσει. Ἰλ. Οὔτε πῃ ἐς γαλόων ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται. Ἰλ. Πολλὰ ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται. Ἰλ. Τὸν κύν' ἐγὼν ἀνένεικα καὶ ἤγαγον ἐξ Ἀΐδαο. Ὀδ. Ἐκ Πεισάνδροιο ἴσθμιον ἤνεικεν. Ὀδ. Ἐκ Πατροκλέους ἔρχομαι. Ἀρ.*

A. 6. [7.] Von der Bezeichnung einer Localität durch ein substantivirtes Neutrum finden sich auch schon bei Homer einzelne Beispiele: *εἰς ἡμέτερον* nach unsrer Behausung Od. β, 55. η, 301; *ἡμέτερόνδε* B. 2 § 19, 4, 2; *ἐφ' ἡμέτερα* Od. ο, 88.

A. 7. [12.] Die Beziehung eines adjectivischen Begriffes auf ein Substantiv das in einem vorhergehenden Adjectiv, wohl auch in einem Verbum, bloß enthalten ist findet sich häufiger und freier als bei attischen Prosaikern bei andern Schriftstellern. Vgl. Matth. gr. Gr. § 435 und Pflugk. zu Eu. Herk. 157. *Πατρῴα ἑστία κατεσκάφη, αὐτὸς δὲ* [erg. *ὁ πατήρ*] *βωμῷ πρὸς θεοδμήτῳ πιτνεῖ. Εὐ. Αἴγυπτος οὐ μάλα θηριώδης ἐστι· τὰ δ' ἐόντα σφι* [erg. *θηρία*] *πάντα ἱρὰ νενόμισται. Ἡρ. Οὔ τι κακὸν βασιλευέμεν· αἶψά τέ οἱ* [erg. *βασιλεῖ*] *δῶ ἀφνειὸν πέλεται καὶ τιμηέστερος αὐτός. Ὀδ.*

4. **Die Substantivirung adjectivischer Neutra, die erst im Atticismus ihre vielseitige Ausdehnung erhielt, ist bei Homer noch ziemlich beschränkt, zumal bei abstracten Begriffen.**

A. 1. Größtentheils finden sich bei Homer so nur Adjectiva, sehr selten Participia; in einzelnen Formeln das Neutrum von Pronominen,

öfter ἐκ τοῦ, ἐξ οὗ, ἐς τί u. τέο μέχρις bis wann Il. ε, 465. ω, 128. (Ueber τό und τά mit Adverbien oder Adjectiven vgl. unten 50, 5, 7. 10 u. 11.) Καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μίμνε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ. Ὀδ. Εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν. Ἰλ.

A. 2. Selbst in localem Sinne finden sich bei Homer solche Substantivirungen eben nicht häufig. Vielleicht gehört hieher die öfter bei ihm vorkommende Formel τόδ' ἵκω, ἱκάνω ich komme an diese Stelle. (Nach Andern ist τόδε der Accusativ des Inhaltes für τήνδε τὴν ἄφιξιν.) Ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι. Ἰλ. Ἑδριόωντο ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος. Ἰλ. (Ὕλην σχεδὸν ὕδατος εὗρεν ἐν περιφαινομένῳ. Ὀδ.) Οὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος. Ἰλ. Ἄπεσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον. Ἰλ. — Νῦν σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω. Ἰλ — Οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν. Ἰλ.

A. 3. [6.] Noch seltener finden sich bei Homer solche Substantivirungen in temporalem Sinne; mehrfach Composita von Zahlen mit ἔτος und ἦμαρ: τριέτες, πεντάετες, ἑξάετες, ἑπτάετες, εἰνάετες; ἑξῆμαρ, ἐννῆμαρ; außerdem ἐκ τοῖο seitdem Il. α, 493, und eben so (nach ἐξ οὗ) ἐκ τοῦ δ', sonst irrig ἐκ τοῦδε geschrieben, Il. ν, 779, Od. α, 212, θ, 540, ἐκ τοῦ δή Il. θ, 296, Od. α, 74, ἐκ γὰρ δὴ τοῦ Il ο, 601, ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε ι, 106, ἐξ οὗ öfter (an mehr als einer Mandel Stellen. Anders ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος damit anfangend Od. ψ, 199.) Ueber ἐκ τοῦ ꝛc. vgl. A. 1. Τριέτες ἔληθον. Ὀδ. Εἰνάετες Τρώεσσιν ἐμάρναο πολεμὶς ἀεί. Ὀδ. Ἑξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ. Ὀδ. Ἐξ οὗ δορπέομεν καὶ ὤρορε θεῖος ἀοιδός, ἐκ τοῦ δ' οὔπω παύσατ' ὀιζυροῖο γόοιο ὁ ξεῖνος. Ὀδ.

A. 4. [9 u. 23.] Im materialen Sinne finden sich substantivirte Neutra von Adjectiven (außer den Fällen § 46, 6 Anm. u. 50, 5 Anm.) bei Homer gerade nicht häufig, meist nur im Accusativ. (Participia finden sich außer der Stelle 4, 2 bei Homer wohl überhaupt im Neutrum nicht substantivirt.) Κεῖνος οὔποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει. Ἰλ. Σὺ ἀληθὲς ἔνισπε. Ὀδ. Ποῖον ἔειπες; Ἰλ. Ποῖον ἔρεξας; Ὀδ. Πολέος οἱ ἄξιον ἔσται. Ὀδ. Σὺν μεγάλῳ ἀπέτισαν. Ἰλ. — Ἀμείνω αἴσιμα πάντα. (?) Ὀδ. Περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις. Ἰλ. Ψεύδοντ' οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι. Ὀδ. Πολλὰ μειλιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ. Ἰλ. Κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων. Ἰλ. Vgl. § 50, 5 A. 2 u. 3.

A. 5. Von den sonst in der att. Sy. 43, 4, 3—8. 11—19. 24—28 angeführten Ausdrucksweisen wird sich nicht leicht bei Homer etwas vorfinden, ausgenommen etwa ἐς μέσον Il. ψ, 475, was man jedoch unparteiisch erklärt. Ueber πολύ, ὀλίγον, πολλῷ ꝛc. bei Comparativen vgl. § 48, 15, 7—9.

§ 44. Numerus.

1. Der materiale oder collective Singular findet sich besonders bei Dichtern in manchen eigenthümlichen Erscheinungen.

A. 1. So findet sich bei Homer öfter ἦμαρ in der Formel νύκτας τε καὶ ἦμαρ [ἆμαρ ἢ νύκτες Pind. P. 4, 256]; bei den Tragikern στά-

χυς. *Σοί [γε] χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ.* Ἰλ. *Ἀναγκαίως ἔχει βίον θερίζειν ὥστε κάρπιμον στάχυν.* Εὐ.

A. 2. [3.] Wie *ἀσπίς* die att. Prosa [selten], so gebrauchen die Tragiker *δόρυ, λόγχη, (αἰχμή)* von einem Heere. *Ὀλίγον ἄλκιμον δόρυ κρεῖσσον στρατηγοῦ μυρίου στρατεύματος.* Εὐ. *Πόλεις κλύουσι δυσσεβεστέρων λόγχης ἀριθμῷ πλείονος κρατούμενοι.* Εὐ. (*Ἥξω [γε] πολλὴν Ἄρεος Ἀργείων λαβὼν πάγχαλκον αἰχμὴν δεῦρο.* Εὐ.) Selten findet sich bei Attikern eben so *χείρ* für Schaar, Heer, Thuk. 3, 96, 2, Xen. Oek. 21, 8, Eu. Herakl. 1035; öfter bei Herodot und Spätern. *Δύναμις ὑπὲρ ἄνθρωπον ἡ βασιλέος ἐστὶν καὶ χεὶρ ὑπερμήκης.* Ἡρ.

A. 3. [4.] Eine Ausdrucksweise wie *ὁ Ἕλλην* für *οἱ Ἕλληνες* findet sich bei Homer noch nicht und auch bei att. Dichtern nur vereinzelt (Ar. Ach. 337, Frie. 214); hin und wieder bei Herodot. Krüger zu Dion. p. 229. vgl. Her. 9, 12.

A. 4. [5.] *Ὁ Πέρσης* für den König der Perser u. Ae. findet sich zwar nicht bei Homer, vielleicht auch nicht bei att. Dichtern; häufig aber bei Herodot.

A. 5. [6.] *Ὁ πέλας* collectiv findet sich auch bei att. Dichtern, wie Eu. Med. 85, Men. 681. Aehnlich *ὁ πολίτης* Ar. Rit. 1369, *ὁ δικαστής* Frö. 1466, beides eben so bei Aristoteles. vgl att. Sy. A. 2.

2. Der Dual ist auch bei Homer keine von Zweien nothwendig zu gebrauchende Form.

A. 1. So findet sich bei ihm *δύω Αἴαντε* neben *δύο Αἴαντες* Il. σ, 157. 163 vgl. ζ, 436. Regelmäßig jedoch verbindet er *δύο, δύω* und *ἄμφω* mit dem Dual. Spitzner zu Il. λ, 48 u. π, 587. Die Verbindung des *δύο* mit dem Plural bei attischen Dichtern bezweifelt einer Anzahl von Stellen zum Trotz Elmsley zu So OK. 531*); *δυοῖν*, glaubt er, hätten die Attiker nie mit dem Plural verbunden und ändert dem gemäß mehrere Stellen. Vgl. jedoch Lobeck zu Soph. Aj. 1304 u. Göttling zu Aristot. Pol. p. 367 f. Die Form *δύο* im Genitiv und Dativ scheint man nur, und nicht eben häufig mit dem Plural, nicht mit dem Dual, verbunden zu haben: also *δύο λόγων, δύο λόγοις*, nicht *δύο λόγοιν*.

A. 2. [4.] Eine masculine Form des Duals der dritten Declination, namentlich von Participien, für eine feminine, scheint nur in der Dichtersprache vorzukommen. Denn zu dieser gehört auch Platons poetischer Phadr. 237, d. So schon *πληγέντε* Il. θ, 455, *προλιπόντε* Hes. ε, 198, *ἰδόντε* neben *παθούσα* So. OK. 1676, *ἀφειδήσαντε* El. 980, *πράσσοντε* 1003, *ἔχοντε* Eu. Hipp 386, *διαβάντε* Alk. 902, *ἀκολουθοῦντε* Hermippos in Bekkers Anecd. 367, bei dem vielleicht mehr Stellen der Art vorkamen.

A. 3. Ueber einige pluralisch gebrauchte Dualformen, *ἰόντε* rc. s. dial. Forml. 17, 8, 2.

3. Die in der attischen Sy. 44, 3, 1 ff. erwähnten Plurale finden sich bei Homer zwar meistens noch nicht, wohl aber andre, namentlich nicht wenige von abstracten Begriffen, besonders im Dativ des Plurals, am zahlreichsten in der Odyssee.

A. 1. *Γαιάων* findet sich Od. θ, 284, μ, 404, ξ, 302, indem *χώρα* für Land bei Homer noch nicht üblich war; so auch *γέων* Her. 4, 198 und *γᾶς* eb. in einem Orakel 159. Ferner *ποδωκείῃσιν* Il. β, 792, *ἱπποσύνας* ψ, 307, *ἱπποσυνάων* Od. ω, 40, *ἀγηνορίῃσιν* Il. ι, 700, *ἀναλ-*

κείῃσιν ζ, 74, ρ, 320. 337, πολυκερδείῃσιν Od. ω, 167, πολυϊδρείῃσιν ψ, 77, ἐπιφροσύνας τ, 22, σαοφροσύνῃσιν ψ, 30, ἀεσιφροσύνῃσιν ο, 470, ὑποθημοσύνῃσιν π, 233, ἀϊδρείῃσιν κ, 231. 257, λ, 272, ἀφραδίῃσιν öfter, δι' ἀφραδίας τ, 523, νηπιέῃσιν Il. ο, 363, υ, 411. Od. ω, 469, ἀτασθαλίῃσιν öfter, κακορραφίῃσιν Od. β, 236, ὑπεροπλίῃσιν Il. α, 205. Οἶσθ' οἷαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσιν. Ἰλ. Χαλεπόν κεν εἴη πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν. Ὀδ.

A. 2. Der Gebrauch des Plurals für den Singular ist vorzugsweise dichterisch. Denn ἔσθ' ὅπου προςπίπτει τὰ πληθυντικὰ μεγαλορρημονέστερα καὶ αὐτῷ δοξοκομποῦντα τῷ ὄχλῳ τοῦ ἀριθμοῦ. Longin 23. Εἰς ὄγκον τῆς λέξεως συμβάλλεται τὸ ἓν πολλὰ ποιεῖν. Aristot. Rhet. 3, 6.

A. 3. Von Bezeichnungen die man leicht als eine Mehrheit von Theilen denken kann finden sich schon bei Homer (neben den Singularen) πρόςωπα und νῶτα; bei ihm u. A. τόξα Bogen und Pfeile. Φᾶρος κὰκ κεφαλῆς εἴρυσσε, κάλυψε δὲ καλὰ πρόςωπα. Ὀδ. (Πασάων ὕπερ ἥ γε κάρη ἔχει ἠδὲ μέτωπα. Ὀδ.) Πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ; Ἰλ. — Αἶψ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα. Ἰλ. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 231.

A. 4. Aehnlich finden sich bei Tragikern von einem Gegenstande τεχνήματα und τεχνάσματα, so wie auf eine Person bezogen παιδεύματα, λέκτρα (von der Gattin) u. Ae. Einiges Aehnliche findet sich schon bei Homer. [Νῦν] μῆμα δέξαιθ' ἕν, κέδρου τεχνάσματα. Εὐ. Ἱππόλυτος ἁγνοῦ Πιτθέως παιδεύματα. Εὐ. Καὶ λέκτρ' ἐπῄνεσ', ἡνίκ' ἂν διδῷ πατήρ. Εὐ. — Νεμεσιζέσθω ἐνὶ θυμῷ Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι. Ἰλ. Τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκε δῶρα. Ἰλ.

A. 5. Θρόνοι bezeichnet bei den Tragikern Herrschaft; doch auch, wie θρόνος, Sitz, Thron. Reisig zu So. OK. comm. 365. Γῆς τῆςδ' ἐγὼ κράτη τε καὶ θρόνους νέμω. Σο. Θρόνοις Αἴγισθον ἐνθακοῦνθ' ὁρῶ τοῖσιν πατρῴοις. Σο.

A. 6. Einen persönlichen Plural statt des Singulars gebrauchten die Tragiker mehrfach, ursprünglich wohl um dem speciellen Satze einen Anstrich gnomischer Allgemeinheit zu geben. (Ἐς κοινὸν ἀλγεῖν τοῖς φίλοισι χρὴ φίλους. Εὐ.) Οὐ μὴν φίλους γε κἀπὶ μᾶλλον ἢ φίλους [τὸν υἱόν] κρύπτειν δίκαιον σάς, πάτερ, δυςπραξίας. Εὐ. Ἱκέτευ' ἐκεῖνον πρῶτα μὴ κτείνειν τέκνα [τὴν Ἰφιγένειαν]. Εὐ. Ἐπεὶ ἀφικόμην Φθίαν, φονεῦσιν Ἕκτορος νυμφεύομαι. Εὐ. (Hier: in die Familie des Mörders.) Πέφασμαι ξὺν οἷς τ' οὐ χρῆν ὁμιλῶν [τῇ μητρί] οὕς τ' ἔμ' οὐκ ἔδει κτανών [τὸν πατέρα]. Σο.

A. 7. Ἅλες Salz findet sich schon bei Homer Od. λ, 123 u. ψ, 270, doch auch ἅλς ρ, 455, wie öfter bei Herodot 4, 181—185, während sonst ἅλς dichterisch, eig. episch, das Meer bezeichnet.

A. 8. [4, 2.] Plurale adjectivischer Neutra mit einem gesetzten oder zu ergänzenden ἐστίν finden sich schon bei Homer. So einige Adjectiva (öfter ἄριστα), und Verbalia auf τός (bei ihm nicht auf τέος). Οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν. Ὀδ. Ἐμοὶ φίλ' ἀλήθεα μυθήσασθαι. Ὀδ. (?) [Ἑτοῖμα τέτυκτο. Ὀδ.] Ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. Ἰλ. Ὀδ. Οὐκέτι φυκτὰ (ἀνεκτὰ) πέλονται. Ἰλ. Ὀδ.

A. 9. Bei den Dramatikern finden sich so von Adjectiven (οὐ) δεινά Eu. unbest. Bruchst. 123, Ar. Ach. 770. 1081, Ri. 609, Vö. 1033, Ly. 626, ἀνόητα unbest. Kom. 262, αἰσχρά So. Phi. 524, κράτιστα Aesch. Pro. 216, δῆλα Eu. Alk. 219, (zw. παλαιά So. Phi. 493,) ἄπορα Pind.

O. 1, 52, ἀγαπατά N. 8, 4, ἐοικότα P. 1, 34; von Verbalen συγγνωστά öfter bei Tragikern (Elmsl. zu Eu. Med. 477) und von denen auf -τέος nicht wenige, besonders bei den Komikern. Vgl. Fischer zum Weller 3 p. 303. Vereinzelt ist δεδογμένα So. Ant. 677 (wie βεβουλευμένα ἔσται Her. 1, 112). Δίκαια τοὺς τεκόντας ὠφελεῖν τέκνα. Εὐ. Κράτιστα τῶν παρόντων ἐστὶ νῷν θεῶν ἰόντε προσπεσεῖν που πρὸς βρέτας. Ἀρ. Συγγνώστ' ἂν ἦν τοῦδ' ἐρασθῆναι λέχους. Εὐ. Οὕτως ἀμυντέ' ἐστὶ τοῖς κοσμουμένοις. Σο.

A. 10. Nicht selten ist diese Ausdrucksweise bei Herodot, z. B. in οἷά τε, ἀδύνατα, δῆλα ꝛc. (auch mit γέγονε), so wie in den Verbalen auf τέος. Ἀνὰ τὸν ποταμὸν οὐκ οἷά τέ ἐστι πλέειν. Ἡρ. Τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγέειν καὶ θεῷ. Ἡρ. Ὡς ἔγωγε οὐ μαίνομαι, δῆλά τοι γέγονε. Ἡρ. (Οὐκ ἦν βιώσιμα ἀνθρώποισι. Ἡρ. Χαλεπὰ ἦν περιγενέσθαι. Ἡρ.) Τοῦ Κύρου ἀκουστέα ἦν. Ἡρ. Τὸ ἐκ τῆς Εὐρώπης ἀγόμενον στράτευμα ἔτι προςλογιστέα τούτῳ. Ἡρ.

A. 11. In der att. Prosa ist dieser Sprachgebrauch im Allgemeinen nicht üblich. Doch findet sich bei Thukydides öfter so ἀδύνατα (Krüger zu 1, 1, 2) und Verbale auf -τέα (zu 1, 88); bei Xenophon βάσιμα, βατά, ἄβατα An. 3, 4, 49. 4, 6, 17; in Platons Rep. 416 ist vielleicht ὅσια zu betonen.

§ 45. Nominativ und Vocativ.

1. [2.] Der Nominativ erscheint bei Dichtern, besonders den Tragikern, verhältnißmäßig noch häufiger und freier als in der Prosa anakoluthisch.

A. 1. [2.] Zahlreich sind bei den Tragikern, selten bei Homer, die Beispiele in denen auf dem Nominativ des Participis ein Verbum folgt das einen andern Casus voraussetzt. (Viele aber verschiedenartige Stellen bei Elmsley zu So. OT. 60.) Ὑψοῦ κάρη ἔχει· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθὼς ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων. Ἰλ. Παθοῦσα οὕτω δεινὰ πρὸς τῶν φιλτάτων οὐδεὶς ὑπέρ μου δαιμόνων μηνίεται. Αἰ. Τὰ πολλὰ πάλαι προκόψας' οὐ πολλοῦ πόνου με δεῖ. Εὐ.

A. 2. [3.] Eben so folgt der Nominativ auf einen andern Casus, auch einen bloß gedachten. Φημὶ κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα, — ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων. Ἰλ. Λόγοι ἐν ἀλλήλοισιν ἐρρόθουν κακοί, φύλαξ ἐλέγχων φύλακα. Σο. Vgl. att. Sy. 56, 9, 4.

A. 3. [4.] Der epiphonematische Nominativ findet sich öfter schon beim Homer. Δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις. Ἰλ. Νηλής. Ἰλ. Νήπιοι, ἥ τε πολέσσιν ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα. Ἰλ. Αἰδώς, Ἀργεῖοι. Ἰλ. Αἰδώς, ὦ Λύκιοι, πόσε φεύγετε; Ἰλ.

A. 4. Eigentlich epiphonematisch steht der Nominativ auch an einigen Stellen wo er scheinbar zu einem andern Casus eine Apposition bildet. So νήπιοι nach Δαναοῖσι Il. θ, 177, Ἠετίων zu Ἠετίωνος ζ, 396, λευκότεροι χιόνος nach ἵππους κ, 437.

A. 5. Die in der att. Sy. 45, 2, 6—8 erwähnten Fälle kommen in der epischen Sprache noch nicht vor.

2. [2, 5.] Vocativisch findet sich der Nominativ bei Dich-

tern viel häufiger als bei Prosaikern; die sich diesen Gebrauch nur selten erlaubten, wohl nie bei den Eigennamen die für den Vocativ eine besondere Form haben.

A. 1. Von Eigennamen findet sich der vocativische Nominativ auch bei Dichtern nicht eben häufig. *Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε, Ἠέλιος θ' ὃς πάνθ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις, ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε.* Ἰλ. *Τί χρῆμα δρᾷς, Αἴας;* Σο.

A. 2. Viel häufiger erscheint der vocativische Nominativ von Appellativen, sowohl von persönlichen als unpersönlichen (der dritten Declination), von jenen jedoch gewöhnlich nur in einzelnen substantivirten Adjectiven. *Γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε, τίθεσθ' ὄνομ' ὅ ττι κεν εἴπω.* Ὀδ. *Ὦ καινὸς ἡμῖν πόσις, ἀναγκαίως ἔχει τὰ πρῶτα λέκτρα τιμᾶν.* Εὐ, — *Ὦ πόλις καὶ δῆμ', ὑφ' οἵων θηρίων γαστρίζομαι.* Ἀρ. *Ὦ φύσις, ἐν ἀνθρώποισι ὡς μέγ' εἶ κακόν.* Εὐ. *Ὦ ποθεινὸς ἡμέρα, ἥ σ' εἰς ἐμὰς ἔδωκεν ὠλένας λαβεῖν.* Εὐ. — *Πάντα, φίλος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.* Ἰλ. *Κείσει δή, τέκνον, ὦ φίλος, ὑπὸ χθονί.* Εὐ. [*Οὐκ ἀπολιβάξεις, ὦ κάκιστ' ἀπολούμενος;* Ἀρ.? Hermann zu Eu. Alk. praef. XVII.] *Μακρὸν γ' ἔλεξας, ὦ τάλας, χρόνον.* Εὐ.

A. 3. Mit dem vocativischen Nominativ verbanden die Tragiker zuweilen den Vocativ eines Adjectivs. *Ὦ δύσμορ' Αἴας, οἷος ὢν οἵως ἔχεις.* Σο. *Ἔκλεξεν ὦ θηροκτόν' Ἄρτεμις Διός, δέξαι τὸ θῦμα τοῦθ' ὅ σοι δωρούμεθα.* Εὐ.

A. 4. Sogar appositiv zu einem gesetzten oder ergänzten *σύ* wird ein adjectivischer Vocativ hinzugefügt. *Σύ, ὦ ποτ' οὖσα καλλίνικε μῆτερ, στεφανοῦ.* Εὐ. *Δύστηνε δῆτα διὰ πόνων πάντων φανείς.* Συ. (Nach der Analogie *ὁ δύστηνος φανείς* der als ein Unglücklicher erschienene. Vgl. att. Sp. § 50, 12, 1. Ein ähnlicher Gebrauch eines substantivischen Vocativs findet sich bei Spätern. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 694 und Kießling z. Theokr. 17, 66)

A. 5. Beim substantivischen Vocativ findet sich das Adjectiv zuweilen auch im Nominativ. *Αἳ γὰρ δὴ οὕτως εἴη, φίλος ὦ Μενέλαε.* Ἰλ. *Ὦ τλήμων ἄνερ, κακῶν τοσούτων οὐχ ὁρᾷς ἐπιρροάς;* Εὐ. *Ὦ Διὸς ἀδυεπὴς φάτι, τίς ποτ' ἔβας Θήβας;* Σο

A. 6. Selten fügen die Dichter an einen Vocativ eine Bestimmung mit dem Artikel. Vgl. att. Sp. 45, 2, 7. *Σὺ ὦ γεραιὰ μῆτερ ἡ Ξέρξου φίλη, ὑπαντίαζε παιδί.* Αἰ.

A. 7. Den von Hermann praef. ad Eu. Andr. p. XV ff. zwischen dem Vocativ und dem vocativischen Nominativ gemachten Unterschied mag ich nicht vertreten, da die Wahl dieses öfter nur einen metrischen Grund hat und bei Prosaikern so Weniges der Art vorkommt.

3. Der Vocativ findet sich in der pathetischen Dichtersprache mehrfach in eigenthümlicher Weise.

A. 1. Wohl nicht eigentlich dichterisch, wenn auch vielleicht nur aus Dichtern nachweislich ist die Verdoppelung des Vocativs zur Bezeichnung der Dringlichkeit. *Ζεῦ, Ζεῦ, θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ.* Αἰ. *Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε, τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει.* Αἰ. *Παῖ, παῖ, θύρας ἄκουσον ἑρκείου κτύπον.* Ἀρ. *Παῖ, ἠμί, παῖ, παῖ.* Ἀρ. *Παιδίον, παῖ, ἠμί, παῖ.* Ἀρ.

A. 2. Mehr dichterisch ist der personificirende (gew. mit *ὦ* verbundene) Vocativ von unpersönlichen Begriffen, besonders bei Lyrikern und

Dramatikern üblich. *Χρῆν κατὰ καιρὸν ἐρώτων δρέπεσθαι, θυμέ, σὺν ἡλικίᾳ. Πίνδ. Οὐ μὴ προδώσεις, θυμέ, σαυτὸν ἐν κακοῖς. Νεόφρων. Πρόβαινέ νυν, ὦ θυμέ, γραμμὴ δ' αὑτηί. Ἀρ. Αἰθὴρ καὶ Σύνεσι, ὀρθῶς μ' ἐλέγχειν ὧν ἂν ἅπτωμαι λόγων. Ἀρ. Ἄγ', ὦ γεραιὲ ποῦς, νεανίας γενοῦ. Εὐ.*

A. 3. Von leblosen Begriffen findet sich der Vocativ, meist mit ὦ auch als bloßer Ausruf, ohne daß die Rede an den Begriff gerichtet wird; von persönlichen ähnlich als bloßer Ausruf der Bewunderung. *Ὦ νὺξ μέλαινα, χρυσέων ἄστρων τροφέ, ἐν ᾗ πηγὰς ποταμίας μετέρχομαι. Εὐ. Ὦ γῆς παλαιὸν Ἄργος, ὅθεν ποτ' ἐς γῆν ἔπλευσε Τρῳάδ' Ἀγαμέμνων ἄναξ. Εὐ.* — *Ὦ μακάρι', ὦ πλούσιε, ὦ τῶν Ἀθηνῶν ταγὲ τῶν εὐδαιμόνων.*

A. 4. Bei Verbindung eines adjectivischen und substantivischen Vocativs wird das ὦ von Dichtern auch eingeschoben. *Πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες, ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε. Ιλ.* (*Χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. Ὀδ. Φοίνισσα Σιδωνιὰς ὦ ταχεῖα κώπα. Εὐ.*)

A. 5. Dichterisch steht ὦ auch doppelt, ja öfter (Ar. Ri. 158 ff.), meist das Substantiv vorangestellt. Vgl. Hermann zu Ar. Wo. 411. *Ὦ μῆτερ, ὦ τεκοῦσ', ἄπειμι δὴ κάτω. Εὐ. Ὦ Πεισθέταιρ', ὦ μακάρι', ὦ σοφώτατε. Ἀρ.* (*Ὦ δέσποτ', ὦναξ, ἔστι τοῖς σοφοῖς βροτῶν χρόνῳ σκοπεῖσθαι τῆς ἀληθείας πέρι. Μέ.*) — *Ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κήδεαι οὕτως; Ἰλ. Ὦ φίλος, ὦ πόσι μοι, φθίμενος ἀλαίνεις ἄθαπτος. Εὐ.* — *Ὦ φίλος, ὦ φίλε Βάκχιε, ποῖ οἰοπολεῖς; Εὐ.*

A. 6. *Ὦ* findet sich auch elliptisch ohne Nomen, besonders vor einem Unsicherheit über dessen Wahl bezeichnenden Ausdrucke (für ὦ σύ), eine auch in der Prosa zulässige Aposiopetik. *Ὦ ξέν', Αἰακοῦ γένεθλον, μεῖνον, ὦ-σέ τοι λέγω, τὸν θεᾶς γεγῶτα παῖδα καὶ σέ, τὴν Λήδας κόρην. Εὐ. Σοφώτατον, ὦ — τί σ' εἴπω; Ἀρ. Εἶτ' ὦ-τί ἄν εἰπών σέ τις ὀρθῶς προσείποι; ἔσθ' ὅπου σὺ παρὼν ἐδίδαξας; Δη.* Vgl. att. Sy. 50, 5, 9.

A. 7. Das Verbum des Vocativs, gewöhnlich ein Imperativ, stimmt mit ihm im Numerus meist überein. Doch steht es auch im Plural bei einem Vocativ im Singular, wenn dieser unter mehreren Anwesenden die Hauptperson bezeichnet. Lobeck zu Soph. A. 191 p. 152. *Προσέλθετ', ὦ παῖ. Σο. Ὦ τέκνον, ἦ πάρεστον; Σο.* Ueber einen umgekehrten Fall att. Sy. 63, 4. 1.

A. 8. Vocativisch erscheint auch ὦ *οὗτος* o du da, pathetischer, als das bloße *οὗτος* att. Sy. 51, 7, 8. *Ὦ οὗτος, Αἴας, δεύτερόν σε προσκαλῶ. Σο. Ὦ οὗτος, οὗτος, Οἰδίπους, τί μέλλομεν; Σο.*

A. 9. Das vocativische ὦ findet sich bei Dramatikern auch vor *χαῖρε. Ὦ χαῖρε πρέσβυ, φίλτατ' ἀγγέλλων ἐμοί. Αἰ. Ὦ χαίρετ' ὦ Λάκωνες, αἰσχρά γ' ἐπάθομεν. Ἀρ.*

§. 46. Die Casus local gebraucht. Der Accusativ.

1. Der locale Genitiv ist besonders bei Homer üblich; seltener bei den Tragikern und Lyrikern. Die Komiker, wie auch Herodot, folgen im localen Gebrauche der Casus überhaupt fast durchgängig dem Sprachgebrauche der attischen Prosa.

A. 1. Nicht eben häufig findet sich bei **Homer** der locale Genitiv auf die Frage **wo?** *Ἦ οὐκ Ἄργεος ἦεν Ἀχαϊκοῦ, ἀλλά πῃ ἄλλῃ πλάζετ' ἐπ' ἀνθρώπους;* Ὀδ. *Τοίη νῦν οὐκ ἔστι γυνὴ κατ' Ἀχαιΐδα γαῖαν οὔτε Πύλου ἱερῆς οὔτ' Ἄργεος οὔτε Μυκήνης.* Ὀδ. (*Ζωὴ*) *οὔ τινι τόσση, οὔτ' ἠπείροιο μελαίνης οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης.* Ὀδ. *Νέφος οὐ φαίνετο πάσης γαίης οὐδ' ὀρέων.* Ἰλ. *Κακορραφίῃ ἀλεγεινῇ ἢ ἁλὸς ἢ ἐπὶ γῆς ἀλγήσετε πῆμα παθόντες.* Ὀδ. *Αὐτὸς ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο τοίχου τοῦ ἑτέρου.* Ὀδ. (So noch Od. ψ, 90, Il. ω, 598, *δυσομένου Ὑπερίονος, ἀνιόντος* Od. α, 24. *Ἐρείσατο γαίης* Ἰλ. λ, 355.)

A. 2. Oefter findet sich bei **Homer** *ὁδοῖο* **des Weges, auf dem Wege,** bei *διατρίβειν* Od. β, 404, *ἐπείγεσθαι* γ, 284, ο, 49, *λιλαίεσθαι* α, 315, *ἔσσυμαι* δ, 733, *πρήσσειν* γ, 476, ο, 47. 219, Il. ω, 264. *προγίγνεσθαι* δ, 382. Noch viel häufiger *πεδίοιο* bei *ἔρχεσθαι* β, 801, *ἰέναι πολέος π.* ε, 597, *κονίειν π.* ν, 820, ψ, 372, 449, *θέειν* ζ, 507, ο, 264, χ, 23, *πολέος π.* δ, 244, ψ, 521, *πέτεσθαι π.* η, 247, *ἐπείγεσθαι* Od. α, 309, *ἔλδεσθαι* Il. ψ, 122, *διώκειν* ε, 222, θ, 106, ν, 64, *διώκεσθαι* φ, 602, *δίεσθαι πολέος π.* ψ, 475, *διαπρήσσειν π.* β, 785, γ, 14, ψ, 364, *ἀτύζεσθαι* ζ, 38, σ, 7, *ἐπέσσυμαι* ξ, 147, χ, 26, *ἴθυσε μάχη πεδίοιο* ζ, 2, *ἕλκησιν πεδίοιο τιταινόμενος* ψ, 518. Bei einzelnen dieser Verba findet sich synonym der Accusativ, wie in *πρήσσειν κέλευθον* ξ, 282, ψ, 501. Od. ν, 83, *διαπρήσσειν κ.* Od. β, 213. 429. Il. α, 483, *κονίειν εὐρὺ πεδίον* ξ, 145. Aehnlich wie *ὁδοῦ* steht an einigen Stellen *ἀγγελίης ἦλυθε* γ, 206, ν, 252, *οἴχνεσκε* ο, 640, neben *ἀγγελίην* λ, 140. vgl. Spitzner z. Il. ν, 252, wie *ἐξεσίην* ω, 235 u. Od. φ, 20.

A. 3. *Τῆς ὁδοῦ* findet sich ähnlich auch bei **Dramatikern, Herodot** und **Thukydides** [zu 4, 47, 2 u. Nikostr. 19], demnach eine antike Ausdrucksweise, fremd der Prosa der Redner und Anderer. Sehr vereinzelt erscheint selbst bei Dichtern einiges Andre der Art, an mehreren Stellen jedoch *ἀριστερᾶς* sc. *χειρός* **linker Hand,** zur Linken. *Ἐπῆμεν τῆς ὁδοῦ τροχήλατον σχιστῆς κελεύθου τριόδου.* Αἰ. *Τῆςδε τῆς ὁδοῦ δαίμων σ' ἄμεινον ἢ 'μὲ φρουρήσας τύχοι.* Σο. *Τῆς αὐτῆς ὁδοῦ Χαρινάδην τις βωσάτω.* Ἀρ. *Ἐςέβαλον ἐς τὴν Μηδικὴν γῆν, ἐς τὴν μεσόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες.* Ἡρ. — *Τὸν ἄνδρ' ἀπαυδῶ τοῦτον, ὅστις ἐστί, γῆς τῆςδε μὴ εἰςδέχεσθαι.* Σο. *Τόνδ' εἰςεδέξω τειχέων πείσασά με.* Εὐ. *Ἑρκέων ποθ' ὑμᾶς οὗτος ἐγκεκλεισμένους ἐρρύσατο.* Σο. — *Λαιᾶς χειρὸς οἰκοῦσι Χάλυβες.* Αἰ. *Αἱ ταφαί εἰσι ἐξιόντι ἀριστερῆς χερός.* Ἡρ. *Ποτέρας τῆς χερὸς (ἑστήκασιν);* Εὐ. Vgl. Pind. N 7, 94. Her. 5, 99.

A. 4. Einiges Andere was Manche hieher gezogen haben ist äußerst zweifelhaft und die Erörterung darüber muß der Erklärung der bezüglichen Stellen überlassen werden.

A. 5. Häufiger findet sich bei Dichtern der locale Genitiv auf die Frage **woher?** vielleicht nicht von Ortschaftsnamen, wohl aber von andern Begriffen, namentlich bei Verben der Bewegung; am häufigsten bei **Homer.** *Πάντες Οὐλύμποιο κατήλθομεν.* Ἰλ. (?) *Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῷ τείχεος ὑψηλοῖο.* Ἰλ. *Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο.* Ἰλ. *Οὔ ῥα ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι.* Ἰλ. *Καρπαλίμως ἀνέδυ πολιῆς ἁλὸς ἠΰτ' ὀμίχλη.* Ἰλ. *Πολλὸς πίθων ἠφύσσετο οἶνος.* Ὀδ. *Βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.* Ἰλ.

A. 6. Aehnliches findet sich auch, jedoch nicht gerade häufig, bei

den Tragikern (und Lyrikern). *Πάσης διωγμοῖς ἠλάθησαν Ἑλλάδος.* Εὐ. *Ἀγαμέμνονός νιν παῖς βέβηκ' ἄγων χθονός.* Εὐ. *Τόνδε πείσαντες λόγῳ ἤγοντο νήσου τῆςδε.* Σο. *Δόμων ὁρῶ ἐντάφια χεροῖν φέρουσαν.* Σο. *Δείξει νεὼς ἄγων ἐπ' Ἀργείοις μέσοις.* Σο. *Παῖδες, ὑμεῖς βάθρων ἵστασθε.* Σο.

A. 7. Selten erscheinen ähnlich persönliche Genitive. *Ὁρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' ἀοιδήν.* Ὀδ. *Μειδήσασα παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.* Ἰλ. *Ἐμὸν μὲν οὐκ ἔδωκ', ἐδεξάμην δέ του.* Σο. *Ἂν ᾖ θέλουσα, πάντ' ἐμοῦ κομίζεται.* Σο.

2. Den localen Dativ auf die Frage wo? gebraucht gleichfalls am gewöhnlichsten Homer; ungleich seltener die Tragiker. Vgl. att. Sy. 46, 1, 3 u. 4.

A. 1. So bei Ortsnamen aller drei Declinationen; zuweilen auch (Ho.) bei Ländernamen. *Ἠετίων ἔναιε Θήβῃ ὑποπλακίῃ.* Ἰλ. *Κᾶρυξ ἑτοῖμος ἔβαν Ὀλυμπίᾳ τε καὶ Ἰσθμοῖ Νεμέᾳ τε συνθέμενος.* Πινδ. *Μυκήναις, μὴ 'νθάδ' ἀνακάλει θεούς.* Εὐ. *Δήλῳ δή ποτε τοῖον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα.* Ὀδ. *Σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσῳ εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ.* Ἰλ. *Ἡ τεκοῦσά ἐστι ποῦ; Ἄργει;* Εὐ. — *Αἰθέρι ναίων* — *Ἴδῃ Ζεύς, ἥμενος Οὐλύμπῳ.* Ἰλ. — *Φρυγίῃ ναίεσκε* Ἰλ. *Ἑλλάδι οἰκία ναῖεν.* Ἰλ.

A. 2. Häufiger so, zumal bei Homer, von andern Begriffen. *Ζεύς, αἰθέρι ναίων, ἀπάτης κοτέει.* Ἰλ. *Πόντῳ ἔην ἐν νηὶ μελαίνῃ.* Ὀδ. *Μίμνει ἀγρῷ.* Ὀδ. *Νῦν ἀγροῖσι τυγχάνει.* Σο. *Ἱστὸν ὕφαινε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο.* Ἰλ. *Τοὺς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζείδαο.* Ἰλ. *Ἧσθαι δόμοις ἔρημον ἔκπαγλον κακόν.* Αἰ. — *Στῇ μέσῃ ἀγορῇ.* Ὀδ. *Ζεὺς θεῶν ἀγορὴν ἐποιήσατο τερπικέραυνος ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.* Ἰλ.

A. 3. Die Ausdrucksweise mit *ἐν* (oder *ἐπί*) ist schon bei Homer und noch viel mehr bei den Tragikern bei Weitem die gewöhnlichste, selbst bei den Wörtern von denen Beispiele ohne die Präposition angeführt sind. In den meisten Fällen fehlt sie niemals. So *ἐν γαίῃ, ἐν πεδίῳ* (Il. ε, 82 ist wohl nur eine scheinbare Ausnahme) neben *πεδίοιο* 46, 1, 2, *ἐν νηΐ, νηυσί, νήεσσιν* rc. [Zw. *γῇ* So. OK. 1266.]

3. Sehr ausgedehnt ist bei Dichtern der Gebrauch des localen Accusativs auf die Frage wohin? mit Ausschluß jedoch der Komiker. Vereinzelt *μετὰ ταῦτα Θήβας ἦλθον* Eubulos 54.

A. 1 So zunächst von örtlichen Begriffen mannigfacher Art. *Ἥρη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε.* Ἰλ. *Τὸ κοῖλον Ἄργος βὰς φυγὰς προςλαμβάνει φίλους.* Σο. *Στρατὸν λαβὼν ἔπακτον ἔρχεται πόλιν τὴν Κόρυνθίαν.* Σο. *Ἡφαίστου ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα.* Ἰλ. *Οὔπω νενόστηκ' οἶκον.* Εὐ. *Ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος.* Ἰλ. — *Στείχων ἱκνοῦμαι τούςδε τοὺς χώρους.* Σο. *Τίνι στόλῳ προςέσχες τήνδε γῆν.* Σο. Hieher gehört wohl auch das homerische *τόδ' ἱκάνω* § 43, 4, 2.

A. 2. So finden sich auch persönliche Accusativa [bei persönlichem Subject wohl nicht bei Tragikern]. *Ἵκετ' Ἀρήτην τε καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα.* Ὀδ. *Μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν.* Ὀδ.

A. 3. Dieser persönliche Accusativ findet sich auch wenn das Subject ein unpersönlicher Begriff ist *Κοιμᾶθ' ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος*

ἱκάνοι. 'Ιλ. *Ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει.* 'Οδ. *Ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος πόθος ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν.* 'Ιλ. (*Αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει.* 'Ιλ.) — *Ἠχὼ βαρεῖα προσπόλων μ' ἀφίκετο.* Εὐ. *Σὲ τόδ' ἐλήλυθε πᾶν κράτος.* Σο. vgl. § 46, 7, 8.

A. 4. Der Gebrauch entsprechender Präpositionen ist auch bei Dichtern namentlich in den Fällen A. 1 u. 2 das Vorherrschende.

4. [3.] Der Accusativ des **Erstreckens** erscheint bei Dichtern ungefähr in derselben Weise wie in der Prosa, nur zum Theil in eigenthümlichen Ausdrücken; unter andern auch in substantivirten Neutren; der **temporale** zuweilen an den temporalen Gebrauch des Genitivs oder Dativs anstreifend. *Ἄπεσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον* 'Ιλ. — *Τέρπονται μάκαρες θεοὶ ἤματα πάντα.* 'Οδ. *Πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ.* 'Οδ. (vgl. 44, 1, 1.) *Εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά.* 'Ιλ. *Ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεί.* 'Ιλ. — *Χεῖμα εὕδει ὅθι δμῶες ἐνὶ οἴκῳ.* 'Οδ. *Βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον ἠὲ βιῶναι, ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι.* 'Ιλ. *Ὅστις νέος ὢν Μουσῶν ἀμελεῖ τόν τε παρελθόντ' ἀπόλωλε χρόνον καὶ τὸν μέλλοντα τέθνηκεν.* Σο.

A. 1. Die in der att. Sy. A. 1 erwähnte Ausdrucksweise ist der ältern Sprache fremd; von den dort A. 2 u. 3 angeführten Formeln finden sich die mit dem Artikel verbundenen bei Homer noch nicht, mit Ausnahme jedoch der Zahlwörter § 50, 5, 10. *Πολλά* und *πυκνά* häufig finden sich schon bei Homer. *Ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν.* 'Ιλ. *Ἄγε χειρὸς ἑλοῦσα πυκνὰ μάλα στενάχοντα.* 'Ιλ. Vgl. unten 6, 5.

A. 2. [3, 4.] Accusative wie *τί* warum? finden sich schon bei Homer; eben so bei Tragikern auch [in der Prosa nicht] *ὅ* u. *ἅ* weßhalb. Aehnlich gebrauchen sie *τί χρῆμα; Τά γ' οὐκ ἐγένοντο. τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.* 'Ιλ. *Θεῶν ἀέκητι τέτυκτο. τὸ καὶ οὔ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.* 'Ιλ. — *Νεώτατος ἦν Πριαμιδῶν. ὃ καί με γῆς ὑπεξέπεμψεν.* Εὐ. *Ἃ ἦλθον, ἤδη σοι λέξαι θέλω, πάτερ.* Σο. [wie *ὅ τι ἦλθον* Ar. Plut. 966.] — *Τί χρῆμα μ' οἰκτροῖς ἐκάλεσας προοιμίοις;* Εὐ.

A. 3. [3, 5.] Die in der attischen Syntax A. 5 erwähnten Ausdrucksweisen kommen bei Homer noch nicht vor; selbst nicht *δίκην* und *χάριν*, obschon sie sonst mehr poetisch, in der Prosa wenigstens nicht allgemein üblich sind. Für *προῖκα* findet sich bei Homer *προικός* nur Od. *ν*, 15; für *δίκην* einige Male *δέμας. Μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο.* 'Ιλ. [*Τὴν Ἀθηναίων χάριν ἐστρατεύοντο.* 'Ηρ. 5, 99.]

5. [4.] Der Accusativ des **Bezuges** ist schon bei Homer allgemein üblich [nur vielleicht nicht mit einem Substantiv verbunden], mehrfach in der Poesie eigenthümlichen Ausdrücken. *Τὴν ἔχεν Ἀμφιτρύωνος υἱός, μένος αἰὲν ἀτειρής.* 'Οδ. *Σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.* 'Ιλ — *Γέγηθε φρένα ποιμήν.* 'Ιλ. (*Φρεσὶν ᾗσι χάρη.* 'Ιλ. *Μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ.* 'Ιλ.) *Κοιμᾶτ', ἀθανάτῃσι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη.* 'Οδ. *Οὔ ἑθέν ἐστι χερείων οὐ δέμας οὐδὲ φυὴν οὔτ' ἂρ φρένας οὔτε τι ἔργα.* 'Ιλ. *Καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ τοιοῦδ' οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.* 'Οδ. — *Νέ-*

στορι δίῳ εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐῴκει. Ἰλ. Οὔ πως οὐδὲ ἔοικεν θνητὰς ἀθανάτῃσι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζειν. Ὀδ.

A. 1. [2 u. 3.] Die in der att. Sy. A. 2 u. 3 erwähnten Accusative kommen bei Homer so noch nicht vor, weil eben keine Veranlassung dazu war. Bei Herodot finden sich neben *μέγεθος* auffallend (*τὰ*) *μεγάθεα* 1, 202. 2, 10. 3, 107. 7, 103. (im Nominativ 3, 102.) *Ἀριθμόν* (neben *ἀριθμῷ*) hat er ohne Artikel 1, 14. 50. 166. 180. 2, 130. 148. 4, 11. 47. 82 rc. vgl. Eu. Hik. 662. Eben so gebraucht er den Accusativ *σταθμόν* an Gewicht 1, 50. 92. 2, 96. und *ἡλικίην* dem Alter oder Zeitalter nach 2, 53. 5, 51. 59. 6, 43. (*τὴν ἡλικίαν* Gesetz bei Aesch. 1, 12. Xen. Kyneg. 2, 3) Sonst ungewöhnlich ist *γνώμην ἐμήν* nach meiner Meinung Ar. We. 983, Frie. 232, Ekkl. 349.

A. 2. [4.] Da Homer *μηδείς* vermieden hat [außer Jl. σ, 500], so gebraucht er auch für den adverbialen Accusativ *μηδέν* nur *μή τι*, wie *οὔ τι* neben *οὐδέν*; *οὔ τι* und *μή τι* oft in der Bedeutung gar nicht. *Οὔ τι κακῷ εἰς ὦπα ἐῴκει. Ὀδ. Μή τί τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ παρὰ νηὶ μελέσθω. Ὀδ.*

A. 3. [5.] Ein transitiver Accusativ mit einem Adjectiv verbunden findet sich auch bei Dramatikern. *Ἀπόλεμος ὅδε γε ὁ πόλεμος ἄπορα πόριμος. Αἰ. Τρίβων [σύ γ'] εἶ τὰ κομψὰ καὶ νοεῖν σοφός. Εὐ.*

6. [5.] Der Accusativ des Inhalts, schon bei Homer üblich, erscheint bei Dichtern vielfach in wenig oder gar nicht eigenthümlicher Weise, mehrfach jedoch in vorzugsweise oder ausschließlich poetischen Ausdrücken oder Verbindungen. *Πολλῶν ἀγρομένων τῷ πείσεαι ὅς κεν ἀρίστην βουλὴν βουλεύσῃ. Ἰλ. — Ζώεις ἀγαθὸν βίον. Ὀδ. Εἵνεκ' ἐμεῖο πόλεας ἐμόγησαν ἀέθλους. Ὀδ. Εὕδει γλυκὺν ὕπνον. Ὀδ. Εὕδει ὁ τλήμων ὕπνον οὐκ εὐδαίμονα. Εὐ. [Οὐχ ὕπνῳ γ' εὕδοντα μ' ἐξεγείρετε. Σο.] Τὸν ὕστατον τρέχων δίαυλον τοῦ βίου ζῆν βούλομαι. Ἄλεξις. — Κλύω ἐγὼ μεμηνότ' οὐ μικρὰν νόσον. Αἰ. Ὄλεσθε κακὸν μόρον. Ἰλ. (Θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ. Ὀδ.) — Ποίαν μ' ἀνάστασιν δοκεῖς ἐξ ὕπνου στῆναι. Σο.*

A. 1. Ohne adjectivische Bestimmung findet sich Jl. ο, 673 *μάχην μάχεσθαι* und Od. η, 50 *δαίτην δαίνυσθαι*, weil die Accusative hier den Artikel der gewöhnlichen Sprache mit enthalten: den gegenwärtigen Kampf, das gegenwärtige Mahl. Vgl. (auch über den Plural) att. Sy. 5, 2.

A. 2. In dieser Weise finden sich bei den Tragikern öfter auch bei den Verben des Sitzens stamm- oder doch sinnverwandte Accusative, wie *ἵζω ἕδρας* Eu. Rhes. 512, *κάθημαι ἕδραν* Eu. Herakl. 55, *ἕδρας* Aesch. Pro. 389, *θάσσω θάκους* Eu. Tro. 138, *ἕδρας* Eu. Herk. 1213, *προσθακῶ ἕδραν* So. OK. 1166, *προσκαθίζω θᾶκον* Eu. Hel. 895, *ἕδρας θοάζω* So. OT. 2. Analog findet sich dann (vgl. N. 7) *ἧμαι σέλμα* Aesch. Ag. 176; (*προσ*)*ίζω βωμόν* Eu. Stob. 46, 3. vgl. Hel. 935, *ἕζεσθαι ζυγόν* So. Aj. 248, *καθίζω ὀμφαλόν* Jon 6, *τρίποδα* 366 u. El. 980, *ἱερά* Jon 1317; *θάσσω δάπεδον* Eu. Andr. 117, *ἄκραν* Or. 871, *φάραγγα* Iph. T. 277, *προσῆσθαι καρδίαν* Aesch. Ag. 983. Aehnlich sogar *ἕστηκε πέτραν* Eu. Hik. 987, *ἔστη τρίβον* Or. 1251. Tr-

ραννίδος θακοῦσιν αἰσχίστην ἕδραν. Σο. — Τοὺς ἀδίκους βωμὸν οὐχ ἵζειν ἐχρῆν. Εὐ. Δαίμονες βιαίως σέλμα σεμνὸν ἥνται. Αἰ.

A. 3. [4—7.] Der Accusativ eines substantivirten Neutrums ist in solchen Verbindungen bei Dichtern ungleich gewöhnlicher als in der Prosa, namentlich viel häufiger im Singular. So zunächst bei den Verben des Sehens, besonders bei βλέπειν. Eben so ὀξὺ νοεῖν. Ἐσμυγόωντο, δεινὸν δερκόμενοι. Ἰλ. Σμερδαλέον δέδορκεν. Ἰλ. Αἰετὸν φασιν ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν. Ἰλ. Οὗτος, τί σεμνὸν καὶ πεφροντικὸς βλέπεις; Εὐ. — Αἱ ἥσυχοι σκοτεινὰ πράσσουσαι πόλεις σκοτεινὰ καὶ βλέπουσιν εὐλαβούμεναι. Εὐ. — Ἕκτωρ ὀξὺ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη. Ἰλ.

A. 4. Eben so ferner bei den Verben des Tönens, auch bei γελᾶν. Αἰεὶ [δὴ] σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν. Ἰλ. Ἔνθα στᾶσ' ἤυσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε. Ἰλ. Σμερδαλέον μέγ' ᾤμωξεν. Ὀδ. Ἀνακωκύσας λιγὺ ἦιξ' ἀκόσμῳ ξὺν φυγῇ. Αἰ. Δεινὸν βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. Ἰλ. Δεινὸν ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος. Ἰλ. Παῖς φόρμιγγι λιγείῃ ἱμερόεν κιθάριζεν. Ἰλ. Πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν. Ἰλ. Ὀδ.

A. 5. Bei Verben dieser Art findet sich auch der Plural nicht eben selten, ausgenommen bei γελᾶν. Μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκει μύθῳ. Ἰλ. Κύκλωπας μεγάλ' ἤπυεν. Ὀδ. Αἰγυπιοὶ μεγάλα κλάζοντε μάχονται. Ἰλ. Ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα. Ἰλ. Ὤιμωξεν ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος. Ἰλ. Τοῦτον μακρὰ κλάειν κέλευε. Ἀρ. Κακὰ μήδετο μητίετα Ζεύς, σμερδαλέα κτυπέων. Ἰλ. Κῦμα θαλάσσης πόντῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει. Ἰλ. Ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας. Ἰλ.

A. 6. Mehr vereinzelt sind Fälle anderer Art. Ὁ δὴ νόθος τοῖς γνησίοις ἴσον σθένει. Σο. Ἐλεύθερός [γε] χρεῖος ὢν οὐδὲν σθένει. Εὐ. Τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν. Ἰλ. Τόνδε ἐγώ τοι οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι. Ἰλ. Μὴ ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆι ἀντιβίην. Ἰλ. Οὐκ ἦλθες ἐναίσιμον, ὡς ἐκέλευες. Ἰλ. Κατένευσεν ἐτήτυμον. Ἰλ. Ἑλληνικὸν ἐπένευσαν ἄνδρες οὗτοι. Ἀρ. Γῆ ἠρινὸν θάλλει. Εὐ. Λακωνικὸν πνέων ᾤχετο. Ἀρ. — Ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα; Ἰλ. Οὔποτε ποιήσεις τὸν καρκίνον ὀρθὰ βαδίζειν. Ἀρ. Νῦν οὔρια θεῖτε. Ἀρ. Χρόνια πεσὼν εὐνάζεται. Εὐ. Κριμνώδη κατανίφει. Ἀρ. Θυγάτηρ ἄνανδρος πολιὰ παρθενεύεται. Εὐ. Ἠρινὰ φωνῇ χελιδὼν ἑζομένη κελαδεῖ. Ἀρ.

A. 7. Von diesem Gebrauche her haben manche Accusative substantivirter Neutra, am mannigfachsten μέγα (dies auch bei den Komikern und Herodot), adverbiale Bedeutung erhalten, nicht bloß bei Verben, sondern auch bei Adjectiven. Bei Homer sehr häufig ist dieser Gebrauch bei den Tragikern verhältnißmäßig ziemlich beschränkt. Μέγα πάντων Ἀργείων κρατέει. Ἰλ. Τάσδ' εὔφρονας ἀεὶ μέγα τιμῶντες πρέψετε. Αἰ. Ἀργεῖοι μέγ' ἐγήθεον εἰσορόωντες. Ἰλ. Πλουτέειν μέγα φαίνεται. Ἡρ. Ἐπαίρεται μεῖζον, ἵνα μεῖζον πέσῃ. Εὐ. Ὁ μέγιστον ἀγαπῶν δι' ἐλάχιστ' ὀργίζεται. Μέ. — Οὐκ ὁ μέγα πλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερός ἐστι. Ἡρ. Σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς. Ἰλ. Ὦ μέγ' εὐδαίμων κόρη, τί παρθενεύῃ δαρόν; Αἰ. — Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἕποντο. Ἰλ. Ἕκτορα ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς. Ἰλ. Μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔ τι νέον γε. Ἰλ. Νέον νέοι κρατεῖτε· ἅπας δὲ τραχὺς ὅστις ἂν νέον κρατῇ. Αἰ. — Σχέτλιοί ἐστε θεοί, ζηλήμονες ἔξοχον ἄλλων. Ὀδ.

A. 8. Seltener adverbial finden sich Accusative des Plurals substantivirter Neutra. Wie bei Homer ἶσα, so findet sich ὁμοῖα mit dem Superlativ bei Herodot adverbial 3, 8. 57. 7, 118. 141. vgl. Thuk. 1, 25, 4. u. dort Krüger. Ὑμεῖς οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς. Ἰλ. Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη. Ἰλ. Οὐκ εἴ τι δώσων τῇ περίσσ' εὐκαρδίῳ. Εὐ. — Τιμὴν λελόγχασ' ἶσα θεοῖσιν. Ὀδ. Σέβονται Ἀράβιοι πίστις ἀνθρώπων ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα. Ἡρ.

A. 9. Accusative von Neutren der Pronominaladjectiva finden sich ähnlich bei Dichtern meist in einer von dem Gebrauche der Prosa wenig oder gar nicht abweichenden Weise. [Νῦν] κ' εἴποι ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων. Ἰλ. Ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι ἄνερες, τόσον ἔβραχ' Ἄρης, ἆτος πολέμοιο. Ἰλ. — Τίς ἂν τάδε γηθήσειεν; Ἰλ. Ταῦτα ἕκαστα λέγεις ὅσα δὴ πάθες καὶ ὅσ' ἀλήθης. Ὀδ. (So πολλὰ ἀλήθη ο, 176. 401. π, 205 u. πολλὰ πλάγχθη α, 1.) — Τοιοῦτο τὸ ζῆν ἐστιν ὥσπερ οἱ κύβοι· οὐ ταὔτ' ἀεὶ πίπτουσιν. Ἄλεξις. (für οὐ ταὐτὰ πτώματα πίπτουσιν.) — Πένητος οὐδέν ἐστιν δυστυχέστερον· ἅπαντα μοχθεῖ κἀγρυπνεῖ κἀργάζεται, ἵν' ἄλλος ἐλθὼν μεταλάβῃ καὶ κτήσηται. Μέ.

A. 10. Wie man δεινὸν δέρκεσθαι, Λακωνικὸν πνεῖν sagte, so verband man mit solchen Verben auch sinnähnliche Substantive, wie πῦρ δέδορκεν er wirft einen feurigen Blick, μένος πνεῖ er athmet Kraft, Muth. So haben die Komiker besonders βλέπειν zu manchen spaßhaften Ausdrücken benutzt, wie σκύτη βλέπει er hat den Knutenblick d. h. der Furcht vor der Knute. Πῦρ ὀφθαλμοῖσι δέδορκεν. Ὀδ. Ἦ μὴν ἐγώ σε τήμερον σκύτη βλέπειν ποιήσω. Ἀρ. Ὁρῶ μένος πνέουσαν. Σο.

7. [6.] Ausdrücke wie νικᾶν μάχην, θύειν Ἡράκλεια ꝛc. finden sich bei Dichtern mehrfach in eigenthümlichen Formeln. Τὸν εὗρον δαινύντα γάμον πολλοῖσιν ἔτῃσιν. Ὀδ. Θεοὶ τισαίατο λώβην ἣν οἵδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται. Ὀδ. Τὰ πρῶτα καλλιστεῖ' ἀριστεύσας στρατοῦ πρὸς οἶκον ἦλθεν. Σο. [= καλλίστας ἀριστείας ἀριστεύσας.] Τέρπου κενὴν ὄνησιν, εἰ τερπνὸν τόδε. Εὐ. Ueber ἀγγελίην ἐλθεῖν 46, 1, 2.

A. 1. [2.] Wie προκαλεῖσθαι bei Attikern findet sich schon bei Homer κεκλήατο βουλήν (= κλῆσιν βουλευτικήν). Ἰλ. κ, 195. vgl. καλεῖν δίκην Ar. We. 1441. — So. Ai. 1008: τὰ σέμν' ἔπη κόλαζ' ἐκείνους, ist gesagt wie κολάζειν τινὰ σεμνολόγον κόλασιν strafe sie mit jenen hochmüthigen Worten.

A. 2. [3.] Wie sonst ἡγεῖσθαι ὁδόν findet sich bei Homer ἡγεμονεύειν ὁδόν; wie sonst πορεύεσθαι πεδίον, bei den Tragikern ὁδοιπορεῖν τόπους u. Ae. Ὦ Κίρκη, τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει; Ὀδ. — Ὡδοιπόρεις σὺ πρὸς τί τούτους τοὺς τόπους; Σο. Στρέψασα σαυτὴν στεῖχ' ἀνηρότους γύας. Αἰ. Μαστεύω σε πᾶσαν πλανηθεὶς βάρβαρον χθόνα. Εὐ.

A. 3. Nach der Analogie von βαίνειν βῆμα sagten die Dichter (und einzelne Prosaiker) auch (προ)βαίνειν πόδα u. Ae. vgl. Lobeck zu Soph. Aj. 40 p. 87. vgl. Ar. Ekkl. 161. Aehnlich νόσιμον ἔλθοις πόδα Eu. Alk. 1153.

A. 4. In die Reihe dieser Accusativa gehört wohl auch καιρόν für ἐς (κατὰ) καιρόν Pind. P. 1, 81, So. Aj. 34. 1317. Eu. Hel.

479. *Ταράσσεται δόμος. καιρὸν γὰρ οὐδέν' ἦλθες. Εὐ.* (*Ἐς καιρὸν ἦλθε, τότε δ' ἄκαιρ' ἀπώλλυτο. Εὐ.*)

A. 5. [3.] *Πλεῖν* findet sich bei Homer mit dem Accusativ nur in der Formel *πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα;* Od. γ, 71 u. ι, 252; daneben *πλεῖν ἐπὶ πόντον* Il. η, 88, Od. α, 183 u. *ἐνὶ πόντῳ* π, 368. *Οἰκεῖν* mit dem Accusativ schon Il. υ, 218. Ueber *ἐρωτᾶν* rc. s. Acc. am E. *Ὑποκρίνεσθαι* (dialektisch für *ἀποκρ.*), *σιγᾶν* u. *σιωπᾶν* finden sich bei Homer noch nicht mit dem Accusativ, wohl aber *σπεύδειν* u. *ἐπείγεσθαι γάμον* Od. τ, 137. 142, *βιήσασθαι μισθόν* abzwingen, gewaltsam entziehen Il. φ, 451.

A. 6. [4.] *Ὀμνύναι* findet sich mit *Στυγὸς ὕδωρ* nur Il. ξ, 271, *ἐπιορκεῖν* mit *πρὸς δαίμονος* nur Il. τ, 188. Die passive Construction *Ζεὺς ὀμώμοσται* beim Zeus ist geschworen Eu. Rhes 816 hat auch Ar. Wo. 1241 und sie war also wohl auch in der Prosa üblich.

A. 7. [5.] *Θωπεύειν, κολακεύειν, ἰατρεύειν, ἐπιτροπεύειν* kommen bei Homer noch nicht vor; *θεραπεύειν* nur (ohne Accusativ) Od. ν, 265. Mit dem Genitiv findet sich *ἐπιτροπεύειν* bei Her. 1, 65. 3, 82. 7, 7. 62; doch auch mit dem Accusativ 3, 36 7, 78. Nicht homerisch sind auch die att. Sy. A. 6 u. 7 erwähnten Composita; ähnlich jedoch *οἶνον ἐνοινοχοεῖν* Od. γ, 472.

A. 8. In Folge der localen Bedeutung Nr. 3 finden sich bei Homer mit dem Accusativ mehrere Verba des Gehens u. ä. sowohl einfache (doch seltener) als zusammengesetzte, bei denen in der gewöhnlichen Sprache eine Präposition üblich ist. So auch in uneigentlicher Bedeutung. *Περικαλλέα βήσατο δίφρον. Ἰλ. Λύσεο [δὴ] μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ. Ὀδ. — Γυνὴ λέχος εἰςαναβαίνει. Ἰλ. Πρῶτος ἐςελθε δόμους. Ὀδ. Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω. Ἰλ. Κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν. Ἰλ. Καταδῦσα Διὸς δόμον τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι. Ἰλ.*

Νῦν ἐμὲ κῆδος ἱκάνει. Ἰλ. Μελέαγρον ἔδυ χόλος. Ἰλ. — Πείνη οὔποτε δῆμον ἐςέρχεται. Ὀδ. Ἐμὲ γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα. Ὀδ. Πατρὸς ἐμοῦ κλέος εὐρὺ μετέρχομαι, ἥν που ἀκούσω. Ὀδ. vgl. § 46, 3, 8.

A. 9. Composita der Art finden sich zuweilen auch bei Attikern, besonders bei attischen Dichtern, mit dem Accusativ; nicht selten *ὑπέρχεσθαι*, vorzüglich in uneigentlicher Bedeutung. *Εἰς οἰκίαν ὅταν τις εἰςίῃ φίλου, ἔστιν θεωρεῖν, Νικοφῶν, τὴν τοῦ φίλου εὔνοιαν εὐθὺς εἰςιόντα τὰς θύρας. Ἀπολλόδωρος. Τί χρῆμα δράσεις; ὥς μ' ὑπῆλθέ τις φόβος. Σο. Καγχεξία τις ὑποδέδυκε τοὺς ὄχλους. Δίφιλος.* Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 56.

8. [7.] Von den Verben die ein Nützen oder Beschädigen durch Wort oder That bezeichnend mit dem Accusativ verbunden werden sind wenige ausschließlich oder auch nur vorzugsweise dialektisch. *Ὁ κροκόδειλος οὐδὲν σίνεται τὸν τροχίλον. Ἡρ. Σέβου, προςεύχου, θῶπτε τὸν κρατοῦντ' ἀεί. Αἰ. Οὔ τι ἑκὼν κατερύκομαι, ἀλλά νυ μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι. Ἡσ.*

A. 1. Bei Homer kommen von den hieher gehörigen Verben mehrere noch gar nicht vor, namentlich die Composita *εὐλογεῖν, κακολογεῖν, κακηγορεῖν, εὐεργετεῖν, κακουργεῖν, κακοποιεῖν, ἐνοχλεῖν;* von den ein=

fachen nicht *μέμφεσθαι, λοιδορεῖν, φαυλίζειν, ψέγειν, ὠφελεῖν, ἀδικεῖν, τιμωρεῖν* (*εῖσθαι*), *λυμαίνεσθαι*; *ὀνινάναι* nur Il. ω, 45; nicht in dem hieher gehörigen Sinne *ἀμείβεσθαι* und *ἀλέξασθαι*; nicht mit *εὖ* oder *κακῶς* und dem Accusativ verbunden *λέγειν, ποιεῖν, δρᾶν*; *κακῶς ῥέζειν τινά* Od. ψ, 56, *ἔρδειν* Her 6, 88; *εὖ εἰπεῖν* in dem Verse: *ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ. Ὀδ.* Vereinzelt findet sich bei dem bloßen *εἰπεῖν* ein Accusativ Il. ζ, 479 f. Das epische *νεικεῖν τινα* heißt jemand auszanken, wie *ἐνίπτειν*; *νεικεῖν τινι* mit Jemand hadern. *Ἥρη μ' αἰεὶ νεικεῖ. Ἰλ. Νεικείει βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν. Ἰλ. Γυναῖκες νεικεῦσ' ἀλλήλῃσι μέσην ἐς ἀγυιὰν ἰοῦσαι. Ἰλ. Πόσιν ἠνίπαπε μύθῳ. Ἰλ.* Ungewöhnlich ist *εἰπεῖν τινα* zu Jemand sagen Il. μ, 210, ν, 725, ρ, 237. 334. 651, υ, 375. Aehnlich *Ἑρμείαν ἀντίον ηὔδα* Od. ε, 28.

A. 2. In sofern *ὠφελεῖν* auch Dienste leisten heißt, verbinden die Tragiker es mit dem Dativ. So Aesch. Pro. 343, Perf. 828, So. Ant. 560, Eu. Andr. 677, Or. 666. 681, (zw. Herakl. 681,) Ar. Vö. 421, *ἐπωφελεῖν* So. O.K. 442, Eu. Andr. 677. *Λωβᾶσθαί τινι* Jemand Schaden zufügen steht Ar. Ri. 1408 u. zw. Plat. Krit. 47, e.

A. 3. Zweifelhaft sind Stellen wie Eu. Pal. 11: *οὐδεὶς κάματος εὐσεβεῖν θεούς.* Die Tragiker scheinen *εὖ σέβειν θεούς* und *εὐσεβεῖν εἰς θεούς* gesagt zu haben. Seidler zu Eu. Tro. 85. Auch *ἀσεβεῖν θεόν* ist zweifelhaft, da Aesch. Eum. 260 auch *θεόν* noch von *ἤλιτεν* abzuhängen scheint. Doch findet sich auch *τοὺς ἄνω θεοὺς ἀσεβεῖσθαι* Lys. 2, 7. Verschieden ist *ἀσεβεῖν τὰ πρὸς τοὺς θεούς* Isokr. 1, 13, u. *εὐσεβεῖν τὰ περὶ τοὺς θεούς* 3, 2. Bei Dionys. Arch. 11, 44 war *περί* ausgefallen.

9. [8.] Von den att. Sy. Nr. 8 erwähnten Verben finden sich bei Homer nur *διώκειν* und *φθάνειν* (Il. φ, 262) mit dem Accusativ.

A. Gar nicht vor kommen bei ihm *θηρᾶν, μιμεῖσθαι, ζηλοῦν*; ohne Accusativ *θηρεύειν* (nur) Od. τ, 465.

10. [9.] Von den att. Sy Nr. 9 erwähnten Verben finden sich bei Homer mit dem Accusativ *φεύγειν* und *μένειν* (dies besonders in der Bedeutung bestehen, z. B. *ἐπιόντα* einen Angreifenden) und *λήθω* (für *λανθάνω*).

A. Gar nicht vor kommen bei ihm *ἐκδιδράσκειν, δραπετεύειν, εὐλαβεῖσθαι* und *καρτερεῖν* (auch nicht ein *κρατερεῖν*); *ἀποδρὰς νηός* und *ἐκ νηός* nur Od. ρ, 516 u. π, 65; *φυλάττεσθαι* nur in der Bedeutung bewachen Il. κ, 188 und *πεφυλαγμένος* behutsam ψ, 343, wie mit dem Accusativ; *κρύπτειν τινά* oder *τί* nur in dem Sinne Jemanden oder etwas verbergen; vor Jemand etwas verbergen *κρύπτειν τινί τι* Od. δ, 350, ρ, 141, das Medium hat er gar nicht; *ἐπιλείπειν* zweifelhaft und ohne Accusativ nur η, 117, das Passiv θ, 475.

11. [10.] Neben *αἰδέομαι* gebraucht Homer auch *αἴδομαι* mit dem Accusativ, das bei ihm (im medialen Passiv) seltne *αἰσχύνομαι* Od. φ, 323; öfter so *ἅζομαι*; *πεφρικέναι* Il. λ, 383, ω, 775, wie auch andre Dichter. Vereinzelt findet sich bei Homer auch *θαρσεῖν* mit dem Accusativ Od. θ, 197. *Σύ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον. Ἰλ. Θεὸν μέγαν ἅζετο. Ἰλ. Μη-*

τέρ' ἐμὴν ἄζεν τό γε. Ὀδ. Σὲ πεφρίκασι, λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες. Ἰλ.

A. 1. Wie φοβεῖσθαι werden auch die poetischen Verba ταρβεῖν und τρεῖν mit dem Accusativ verbunden; dies vereinzelt auch bei Xen. An. 1, 9, 6. Ἕκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν; Ἰλ. Κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὔ τιν' ἂν τρέσαιμ' ἐγώ. Αἰ.

A. 2. Herodoteisch ist τύπτεσθαί τινα sich schlagend Jemand betrauern (2, 42. 61. 132); ähnlich κόπτεσθαι Eu. Tro. 623 und τίλλεσθαι Il. ω, 711. Gleichartig ist χορεύειν θεόν einen Gott mit Chortanz feiern (Pind. J. 1, 7 u. So. Ant. 1152); ähnlich ἑλίσσειν Eu. Herk. 690 u. Iph. A. 1481.

A. 3. Redensarten die einem transitiven Verbum entsprechen finden sich besonders bei Tragikern öfter mit dem Accusativ: γόοις κατάρχω τινά für κατάρχων γοάομαί τινα. vgl. Nr. 18 A. 2. Θανόντα δεσπότην γόοις κατάρξω. Εὐ. Εἴ μ' ὧδ' ἀεὶ λόγοις ἐξῆρχες, οὐκ ἂν ἦσθα λυπηρὰ κλύειν. Σο. Τέκνα πόδα σὸν θεραπεύμασιν αἰὲν ἐμόχθει. Εὐ.

12. [11.] Ein Accusativ des Inhaltes neben einem transitiven findet sich hin und wieder schon beim Homer; bei andern Dichtern zuweilen in manchen eigenthümlichen Redensarten. Νόσφιν ἀφεστήκει κεχολωμένη εἵνεκα νίκης, τήν μιν ἐγὼ νίκησα. Ὀδ. Ἀμφιάραον φίλει Ζεὺς παντοίην φιλότητα. Ὀδ. — Αἰὴν ἄχθομαι ἕλκος τό με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ. Ἰλ. Εὗρεν ἕλκος ἀναψύχοντα τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ. Ἰλ. Ἔγνω οὐλὴν τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι. Ὀδ.

A. 1. Manches Eigenthümliche der Art bieten die Tragiker. Κατεῖδον σ' ἤδη πανδάκρυτ' ὀδύρματα τὴν Ἡράκλειον ἔξοδον γοωμένην. Σο. Βοᾶσατ' εὖ τὸν Ὑμέναιον νύμφαν. Εὐ. Παιᾶνα ὑμνοῦσι τὸν Λατοῦς γόνον. Εὐ. Ἀνακαλεῖς τίνα με, τίνα βοάν; Εὐ. Γονυπετεῖς ἕδρας προσπίτνω σε. Εὐ. Τίς [δὴ] τοιαῦτ' ἂν οὐκ ἂν ὀργίζοιτ' ἔπη κλύων, ἃ νῦν σὺ τήνδ' ἀτιμάζεις πόλιν; Σο. [ἃ ἔπη wie ἀτιμίαν ἐπῶν ἀτιμάζειν.] Ἠράσατ' ἀποτίσασθαι δίκην ἐχθρούς. Εὐ. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 256.

A. 2. [1.] Νικᾶν νίκην τινὰ γυναῖκας sagt auch Eu. Hik. 1060 und ders. Eleg. 1: οἵδε Συρακοσίους ὀκτὼ νίκας ἐκράτησαν. Daneben schon bei Homer: πᾶν πεδίον κατέχουσι, μάχῃ νικῶντες Ἀχαιούς. Ἰλ. π, 79.

A. 3. [2.] Als Accusativ des Inhaltes erscheint natürlich auch bei Dichtern nicht selten ein substantivirtes Neutrum. Οὐδέν μ' ἀλγυνεῖς. Σο. Τοιαῦτα τὴν τεκοῦσαν ὕβρισεν. Σο. Τούσδ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα. Ἰλ. Ungewöhnlich findet sich ἐπισκήπτω σε τοσοῦτον So. Tr. 1221 u. Eu. Iph. T. 701.

13. [12.] Von Verben des Zufügens oder Aussagens mit zwei Accusativen sind nur wenige ausschließlich poetisch oder dialektisch: ῥέζω (nicht so ἔρδω bei Homer), ἔοργα; ἔρξα vereinzelt Her. 7, 8; eben so vereinzelt Ζῆνα ἐπινίκια κλάζειν Aesch. Ag. 167. Οὔτε τί σε ῥέζω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω. Ὀδ. Δυσμενέων κάκ' ἔρεξεν ἐυκνημῖδας Ἀχαιούς. Ὀδ. Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν. Ἰλ. (Πεπνυμένα βάζεις Ἀργείων βασιλῆας. Ἰλ. — Αἰδὼς ἄνδρας με-

γα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν. Ἰλ.) Ἢ τι μέγ' ἀθανάτους ἤλιτεν Ἀμφιτρύων. Ἡσ. [Οὔ τι θεοῖς ἀλιτήμενός ἐστιν. Ὀδ.]

A. 1. Aehnlich wie bei diesen Verben hat bei Homer auch μήδομαι zwei Accusative Il. κ, 52, χ, 395, Od. ω, 426. Dagegen κήδεα μήδεσθαί τινι Hes. ε, 95.

A. 2. Der Dativ findet sich bei κακὰ ῥέζειν Od. υ, 314; doch kann er dort wie Il. ω, 661 auch anders erklärt werden. Ueber πράττειν s. att. Sy. 12 A. 3.

A. 3. Mit zwei Accusativen findet sich bei Homer vereinzelt auch αὐδᾶν und προςαυδᾶν; gewöhnlich jedoch dieses mit dem sachlichen Dativ. Προςειπεῖν τινά τι findet sich auch bei attischen Dichtern. Das meist nur dialektische ἀμείβεσθαι hat den Accusativ nicht bloß in der Bedeutung antworten; daneben, wie προςαυδᾶν, auch den Dativ; statt dessen bei Herodot auch mit einem substantivirten Neutrum: ἀμείβεσθαί τινα οὐδὲν ἄλλο 3, 52, ταῦτα τοὺς φίλους 2, 173. Ἔπος μιν ἀντίον ηὔδα. Ἰλ. Αἶψα Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προςηύδα. Ἰλ. Τὸν ὁ γέρων ἐλεεινὰ προςηύδα χεῖρας ὀρεγνύς. Ἰλ. — Μειλιχίοισι προςηύδα ποιμένα λαῶν. Ἰλ. — Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν. Ἰλ. Ὦ πότνια βοτρυόδωρε, τί προςείπω σ' ἔπος; Ἀρ. — Αὐτίκα Εὐρύλοχος στυγερῷ μ' ἀμείβετο μύθῳ. Ὀδ. Ἀμείβετο αὐτοὺς τοῖςδε. Ἡρ.

A. 4. [1.] Wie sonst ἀκούειν, so ist bei den Dichtern auch κλύειν zu λέγειν das Passiv; ein doch dem Homer bei diesen Verben noch fremder Gebrauch. Ζῆν κακῶς κλύοντα οὐκ ἀνασχετόν. Σο. (Καὶ ἐχθρὸς ὢν ἀκούσεται τά γ' ἐσθλὰ χρηστὸς ὢν ἀνήρ. Εὐ.) Βουλήσεται κλύειν ἄναλκις μᾶλλον ἢ μιαιφόνος. Εὐ.

14. [13.] Bei den Verben des Nennens findet sich (vereinzelt) auch schon bei Homer ein doppelter Accusativ. Εἴπ' ὄνομ' ὅττι σε κεῖθι κάλεον μήτηρ τε πατήρ τε. Ὀδ.

15. [14.] Verba des Theilens mit zwei Accusativen kommen bei Homer noch nicht vor.

A. Μέρος und die in der gewöhnlichen Sprache üblichen Verba welche ein Theilen bezeichnen finden sich bei Homer theils gar nicht, wie μερίζειν, διαμερίζειν, theils nicht in dieser Bedeutung; das dialektische δατέομαι mit 2 Ac. erst bei Her. 2, 147. 7, 121.

16. Einem persönlichen Accusativ wird besonders in der epischen Sprache der betroffene Theil der Person epexegetisch gleichfalls im Accusativ beigefügt.

A. 1. So z. B. ein Körpertheil. Λειώκριτον οὖτα δουρὶ μέσον κενεῶνα. Ὀδ. Λεῦκον βεβλήκει βουβῶνα. Ἰλ. [Τὸν ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης. Ἰλ.] Γυπέ μιν ἑκάτερθε παρημένω ἧπαρ ἔκειρον. Ὀδ. Γρηῦς σε πόδας νίψει. Ὀδ. Κύσσε μιν κεφαλὴν καὶ ἄμφω φάεα καλά. Ὀδ. — Ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. Ἰλ. Ὀδ. Χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν. Ἰλ. Κρατερόν ἑ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψεν. Ἰλ. Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον. Ἰλ.

A. 2. Der epexegetische Accusativ kann auch ein psychischer Begriff sein. Ἦ σε οἶνος ἔχει φρένας. Ὀδ. Τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε

φρένας ἵκετο πένθος; Ἰλ. Οὐ νηὸς ἅπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν. Ἰλ. Μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε. Ἰλ.

A. 3. So verbundene Accusative finden sich auch bei den Dramatikern. Λωποδύτης παίει ῥοπάλῳ με τὸ νῶτον. Ἀρ. Οἴμοι τάλαινα, ποῖ μ' ὑπεξάγεις πόδα; Εὐ. Μέθες με πρὸς θεῶν χεῖρα, φίλτατον τέκνον. Σο. Τὰ γόνατα κόπος ἕλοι με χαματηρὸς ἄν. Ἀρ. — Μέμνησο, μή φόβος σε νικάτω φρένας. Αἰ. Τίς φοβεῖ σε φάμα φρένας. Εὐ. [Νῦν] με καρδίαν ἀμύσσει φροντίς. Αἰ. Ueber den ähnlichen Gebrauch des Dativs s. § 48, 12, 4.

17. [15.] Von den att. Sp. Nr. 15 angeführten Verben finden sich schon bei Homer mit zwei Accusativen **αἰτεῖν, (nicht αἰτεῖσθαι,) ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι, διδάσκειν, ἀμφιεννύναι.**

A. 1. Nicht vor kommen bei Homer ἐνδύειν und ἐκδύειν als transitive Verba; πράσσειν nicht in der Bedeutung fordern, πράσσεσθαι überhaupt nicht. Ueber κρύπτειν oben 46, 10 A. Δύεσθαι, δεδυκέναι, δῦναι, δύσασθαι, δύσεσθαι stehen bei Dichtern nicht bloß in der Bedeutung anlegen mit dem Accusativ: τεύχεα, ἔντεα, sondern auch wo sie eingehen bezeichnen, selbst im uneigentlichen Sinne. Ἔμελλε πόλιν δύσεσθαι ἐραννήν. Ὀδ. Κρατίστην δὴ τήν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν. Ἰλ. — Μελέαγρον ἔδυ χόλος. Ἰλ. Ἐμὲ ἔδυ φόβος. Εὐ. Ἤδη με φοινία μέγαν δέδυκε λύσσα θυμόν. Νεόφρων. [Περιβάλλεσθαι Her. 1, 163.]

A. 2. Einige der hieher gehörigen Verba sind bloß episch, meist auch nur das poetische Simplex ἕννυμι. Ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά. Ὀδ. — Ἐπέεσσι πόσιν ἐρέεινεν ἕκαστα. Ὀδ. — Ἄνδρα ἴδριν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη τέχνην παντοίην. Ὀδ. (Das dialektische, aber nachhomerische ἱστορεῖν mit 2 Ac. So. Tr. 404.)

A. 3. Für αἰτεῖσθαί τι παρά τινος findet sich bei den Dramatikern zuweilen αἰτεῖσθαί τινά τι. Ἣν ἴεναι βουλώμεθα Πυθῶδε, Βοιωτοὺς δίοδον αἰτούμεθα. Ἀρ. Vgl. Eu. Alk. 300 (und bloß mit dem persönlichen Accusativ 308 u. So. Tr. 1116). Oefter ist der sachliche Accusativ ein substantivirtes Neutrum: Jon. 27, Rhes. 963, vgl. Antiphon 5, 8, Polyb. 32, 2, 7. 40, 8, 10. Παραιτεῖσθαι findet sich so auch in der Prosa, doch wohl nur wenn der sachliche Accusativ ein substantivirtes Neutrum ist. Das poetische λίσσομαι gewöhnlich bloß mit einem persönlichen Accusativ hat daneben bei Homer auch (vereinzelt) einen sachlichen Accusativ (ein substantivirtes Neutrum). Eben so vereinzelt bei ihm τινί τι für sich etwas. Τὰ τοιαῦτα πάντα παραιτησόμεθα Ὅμηρον. Πλ. — Ταῦτα μὲν οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι οὐδ' ἀγορεύω. Ὀδ. — Ἔμελλεν οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι. Ἰλ. — Πολλά μιν λιτάνευε γέρων. Ἰλ.

18. Selten und zum Theil zweifelhaft finden sich noch sonst zwei Accusative bei einem Verbum.

A. 1. Wohl nicht hieher gehören Redensarten wie θῶμα ποιεῖσθαι τὴν ἐργασίην Her. 1, 68 vgl. 8, 74, wo θῶμα Prädicat scheint: sich zur Verwunderung machen, wie ähnlich δεινὸν ποιεῖσθαι τὸ πάθος. Eben so erklären wir τὴν χώραν λείαν ποιεῖσθαι Thuk. 8, 41, 2 und τὰ ἀνδράποδα ἁρπαγὴν ποιεῖσθαι 8, 62, 2. So zu fassen ist wohl auch θάνατόν τοι ὅρκι' ἔταμνον Il. δ, 155 ich schloß den Vertrag dir zum Tode, θανατηφόρον. Il. θ, 171: σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι (,) μάχης ἑτ-

φαλκέα νίκην kann entweder eben so oder, das Komma beibehalten, νίκην appositiv gefaßt werden.

A. 2. In andern Fällen wird der eine Accusativ mit dem Verbum zu einem Begriffe verschmolzen und damit wie mit einem den verschmolzenen Begriffen gleichbedeutenden Verbum ein zweiter Accusativ verbunden. So ζῶα γράφεσθαι τὴν ζεῦξιν Her. 4, 88 für ζωγραφεῖν. Aesch. Ag. 788: θεοὶ Ἰλίου φθορὰς ψήφους ἔθεντο für ἐψηφίσαντο. So. Tr. 997: ὦ Ζεῦ, οἵαν μ' ἔθου λώβαν für ὡς μ' ἐλωβήσω. (Aehnlich OK. 1120: τέκνα φανέντ' ἄελπτα μηκύνω λόγον für μακροῖς λόγοις τὰ τέκνα ἀσπάζομαι. Noch härter El. 123: τίν' ἀεὶ τάκεις ὧδ' ἀκόρετον οἰμωγὰν Ἀγαμέμνονα für τηκομένη οἰμώζεις Ἀγ.) Eu. Tro. 150: ἐξάρξω μόλπαν οἵαν ποτὲ δὴ ἐξῆρχον θεούς für ἐξάρχοντες ἐμελπον. Or. 960: κατάρχομαι στεναγμὸν αἱματηρὸν ἄταν für καταρχόμενος στενάζω.

A. 3. Weniger auffallend sind die Stellen an denen der zweite Accusativ ein substantivirtes Neutrum ist, das leicht auch als Accusativ des Bezuges gefaßt werden kann. Ὃ ἦξας ὀρθῶς, τοῦτο κἄμ' ἔχει πόθος. Εὐ. Δέος ἴσχετε μηδὲν ὅσ' αὐδῶ. Σο. Ἐπίσχες, ἓν μὲν πρῶτά σοι μομφὴν ἔχω. Εὐ. Ὕβριν ὑβρίζεις ἐπὶ θανοῦσι τοῖς ἐμοῖς· ἃ χρῆν σε μετρίως, κεἰ κρατεῖς, σπουδὴν ἔχειν. Εὐ.

§ 47. Genitiv.

1. Der Genitiv erscheint schon bei Homer in den meisten Verhältnissen die er in der gewöhnlichen Sprache bezeichnet; zum Theil auch in eigenthümlichen; im Einzelnen vielfach beschränkt.

A. Ueber den localen Genitiv auf die Frage wo? § 46, 1, 1—3, auf die Frage woher? eb. A. 5—7.

2. Der temporale Genitiv erscheint bei Homer nur in wenigen Stellen. Ἠοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω. Ἰλ. Οὔποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει χείματος οὔτε θέρευς. Ὀδ. Ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν παμφαίνονθ' ὥς τ' ἀστέρ', ὅς ῥα ὀπώρης εἶσιν. Ἰλ.

A. 1. Nie findet sich bei Homer (ἡμέρας oder) ἤματος; νυκτός Nachts wohl nur Od. ν, 278, öfter διὰ (ἀνὰ) νύκτα und ziemlich dem sonst üblichen Genitiv gleich der bloße Accusativ. (Πανημερίης Od. λ, 11 ist Adjectiv zu νηός gehörig wie δ, 356: ὅσσον τε πανημερίη νηῦς ἤνυσεν.) Νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἕξομεν. Ἰλ. Κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἤματα δακρυχέουσαι. Ἰλ. Ἤματα ἐν πέτρῃσι καὶ ἠιόνεσσι καθίζων δερκέσκετο. Ὀδ.

A. 2. Vereinzelt ist der Ausdruck νηνεμίης bei Windstille Il. ε, 523. [Aehnlich ἀπηλιώτου ἢ βορέου Thuk. 3, 23, 5, εὐδίας Aristot. Meteor. 1, 10 (vgl. 3, 3?), γαλήνης Plut. de coh. ira 11. Für γαλήνῃ Thuk. 4, 26, 5 ist wohl γαλήνης oder ἐν γαλήνῃ zu lesen. S. jedoch Aristot. hist. anim. 8, 14, 5: οἱ θηρεύοντες ἐπιχειροῦσι τοῖς νοτίοις, εὐδίᾳ δ' οὔ. vgl. 6, 19, 2. Vereinzelt ist auch ἕνης ἦλθον Ar. Ekkl. 796.]

A. 3. Von den Ausdrucksweisen att. Sp. 47, 2, 2—4 findet sich bei Homer nichts außer dem Verse: τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς. Ὀδ.

A. 4. In einzelnen Formeln findet sich bei Dichtern der temporale

Genitiv wo in der gewöhnlichen Prosa der Dativ mit oder ohne ἐν üblich wäre, wie ὀπώρας so auch νέας ὀπώρας; wie νυκτός so auch ἄκρας νυκτός ꝛc. Νέας ὀπώρας, ἡνίκ' ἂν ξανθῇ στάχυς, στικτὴ νιν αὖθις ἀμφινωμήσει πτέρυξ. Αἰ. Ἄκρας νυκτὸς ἐμαίετ' ἐξόδους ἕρπειν κενάς. Σο. Ἄλλης ἡμέρας εἰσῆλθε. Σο. Νυκτὸς ἡμᾶς τῆσδε πρᾶγμα ἄσκοπον ἔχει περάνας. Σο. Ἐκάκωσε βίη Ἡρακληίη τῶν προτέρων ἐτέων. Ἰλ. Τοῦ λοιποῦ χρόνου ξύνοικος ἔσομαι. Σο.

A. 5. Vereinzelt finden sich solche Genitive auch in der attischen Prosa: τῆς νυκτὸς ταύτης Isä. 1, 14, ταύτης τῆς νυκτός Plat. Krit. 44, a. τῆς αὐτῆς ταύτης ν. Thuk. 8, 102, 1, τοῦ προτέρου χρόνου Lys. 7, 5. Maßlos die Spätern: μιᾶς ἡμέρας App. Hisp. 6, 41, Mak. 9, 17, μιᾶς νυκτός Pun. 8, 117, τρίτης ἡμέρας Hisp. 6, 97, νυκτὸς ἀσελήνου Diod. 13, 72. 14, 88, πολλῆς Dion. Arch. 4, 11. 5, 7, Plut. Kam. 41, (vgl. Thuk. 8, 101, 2), μέσης Luk. Nigr. 22, ἑωθινῆς φυλακῆς Diod 15, 84. 19, 93 (vgl. 96), Plut. Pomp. 68, ὀγδόης ὥρας App. Hisp. 6, 94, Plut. Alex. 60, αὐτῆς ἡμέρας App. Hisp. 6, 41. 8, 93, Mak. 9, 9, 5, Mithr. 71. 74. 89, Ill. 28, αὐτῶν ἡμερῶν Mithr. 74, αὐτῆς νυκτός Hisp. 6, 46, τοῦ αὐτοῦ χρόνου App. Sik. 2, Hisp. 6, 68.

3 Der exclamative Genitiv (der Bewunderung oder einer Verwunderung mit Unwillen) kommt bei Homer nicht vor.

A. 1. Dieser Genitiv gehört vorzugsweise dem attischen Dialog an (Aristophanes und Platon) und erscheint meist mit dem Artikel. (Reisig Conjectt. p. 265. vgl. Hermann zu Ar. Wo. 816?) Ohne denselben findet er sich am seltensten bei Komikern; bei Platon Euthyd. 303, a: Πυππὰξ Ἡράκλεις, καλοῦ λόγου. Ὦ Πόσειδον, καλῶν λόγων. Vgl. Rep. 509, c und Prot. 341, b und dort Heindorf.

A. 2. Daß der exclamative Genitiv bei Interjectionen und Adjectiven mit diesen zu verbinden sei schließt man aus Plat. Phäd. 58, e: εὐδαίμων μοι ὁ ἀνὴρ ἐφαίνετο τοῦ τρόπου καὶ τῶν λόγων. vgl. Ar. We. 1292. 1512. ((Elmsl. zu Eu. Med. 996.) In der attischen Prosa sind Beispiele der Art selten; bei Dichtern fehlt in diesem Falle der Artikel ziemlich oft. Ἐν θηρίοις τε καὶ πιθήκοις ὄντα δεῖ πίθηκον εἶναι. ὦ ταλαιπώρου βίου. Ἀπολλόδωρος. Οἴμοι παρανοίας, ὡς ἐμαινόμην ἄρα. Ἀρ. — Ἔμοιγε δάκρυα λοῦτρα, δύστηνος φρενῶν. Εὐ. Τάλαινα τόλμης, ἡ πολὺν πόνον βραχεῖ διαφθεροῦσα τὸν ἐμὸν ἔρχομαι πόνῳ. Νεόφρων. — Ὦ τάλαιν' ἐγὼ κακῶν. Ἄλεξις.

4. Den absoluten Genitiv gebraucht Homer bei seiner einfachen Satzbildung überhaupt verhältnißmäßig nicht sehr häufig.

A. 1. [2.] Für einen Dativ oder Accusativ findet sich der absolute Genitiv (mit Ergänzung des erforderlichen persönlichen Pronomens) vielleicht schon bei Homer, wiewohl die Stellen nicht sicher sind. Ἡμῖν κατεκλάσθη φίλον ἦτορ δεισάντων φθόγγον. Ὀδ. Τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλός γε διὰ σπέος ἄλλυδις ἄλλῃ θεινομένου ῥαίοιτο πρὸς οὔδεϊ. Ὀδ. — Ἦ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρα νῆα μέλαιναν; Ὀδ. [Doch kann der Genitiv an den ersten beiden Stellen auch von ἦτορ und ἐγκέφαλος abhängen.]

A. 2. [3.] Nicht vor kommt bei Homer die Ergänzung unbestimmter Begriffe zu einem absoluten Genitiv, wie τινός, ἀνθρώπων, πραγμάτων.

A. 3. Fremd sind dem Homer die att. Sy. A. 4 u. 5 erwähnten Ausdrucksweisen. [Bei Herodot 8, 11 findet sich σημήναντος erg. τοῦ

σαλπιγκτοῦ nach ὡς ἐσήμηνε. Bei demselben ἐχόντων ὧδε und οὕτω ἐχόντων 1, 126. 8, 144.]

A. 4. [6.] Der absolute Genitiv von ἑκών (s. A. 1) und ἄκων findet sich schon bei Homer, von jedem nur eine Stelle: Κούρην ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος. Ἰλ. Ueber das (bei Sophokles) zuweilen fehlende ὄντος s. att. Sy. A. 6.

5. Der possessive Genitiv hat besonders bei Lyrikern und Tragikern eine sehr ausgedehnte Sphäre.

A. 1. So bezeichnet er oft den Begriff von dem der regierende ausgeht. Οὔποτε κύματα λείπει παντοίων ἀνέμων. Ἰλ. Ἦ σε λανθάνει πρὸς τοὺς φίλους στείχοντα τῶν ἐχθρῶν κακά; Σο. Μάταν μόχθος ἔρρει τέκνων. Εὐ. Μοχθεῖν ἀνάγκη· τὰς δὲ δαιμόνων τύχας ὅστις φέρει κάλλιστ', ἀνὴρ οὗτος σοφός. Εὐ.

A. 2. Bei der synonymischen Verwandtschaft des Genitivs mit dem entsprechenden Adjectiv bezeichnet der Genitiv oft die bezügliche Eigenschaft des regierenden Wortes (qualitativ): ἄστρων εὐφρόνη die gestirnte (Sternen-) Nacht, ὄμβρος χαλάζης hagliger (Hagel-) Regen, πόνων λατρεύματα mühevolle Dienste, Mühwaltungen. Umgekehrt bezeichnet auch das regierende Substantiv die Eigenschaft und das regierte den Hauptbegriff, wie in dem homerischen ἕρκος ὀδόντων die zaunförmig stehenden Zähne. Zum Theil sind solche Ausdrücke nur eine poetische Umschreibung: πύργου ῥῦμα für πύργος. Μέλαινα ἄστρων ἐκλέλοιπεν εὐφρόνη. Σο. Ὄμβρος χαλάζης αἱματοῦς ἐτέγγετο. Σο. Ἔρως γέ νιν μόνος θεῶν ἔθελξεν αἰχμάσαι τάδε, οὐ τἀπὶ Λυδοῖς οὐδ' ἐπ' Ὀμφάλῃ πόνων λατρεύματα. Σο. Δάπτεται δυσπλάνοις Ἥρας ἀλατείαις πόνων. Αἰ. Ὁρῶ κηλῖδ' ἐμαυτῷ ξυμφορᾶς ἀφιγμένην. Σο. Ἐν βραχεῖ χαλκῷ μέγιστον σῶμα δειλαίας σποδοῦ φέρουσιν. Σο. Καὶ Γαῖα πολλῶν ὀνομάτων μορφὴ μία τὸ μέλλον ᾗ κραίνοιτο προὐτεθεσπίκει. Αἰ. — Ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; Ἰλ. Ὀδ. Προὔθεσαν βορᾶς ἐπωφέλημα σμικρόν. Σο. Σμικροὶ μεγάλων χωρὶς σφαλερὸν πύργου ῥῦμα πέλονται. Αἰ.

A. 3. [1.] Die Verbindung eines Possessives mit dem Genitiv findet sich schon bei Homer; schon bei ihm auch die appositive Anfügung eines Genitivs an ein Adjectiv, ohne Artikel, wie auch bei den Tragikern. Ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο. Ὀδ. Ἔς τ' ἐμὰ ἔργ' ὁρόωσι καὶ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ. Ὀδ. (Ἔμοιγ' εἴη πόσις οὐ παρθενωπός, ἀλλὰ τἀνδρείου τρόπου. Εὐ.) — Δαὴρ ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος. Ἰλ. Ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν. Ἰλ. Βουλὴ ἷζε γερόντων Νεστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος. Ἰλ. Γοργείην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου ἐξ Ἀίδεω πέμψειε. Ὀδ. — Σφὼ ἀντ' ἐκείνων τἀμὰ δυστήνου κακὰ ὑπερπονεῖτον. Σο. Ἐρεῖ τὸν δειλίᾳ προδόντα, ὡς τὰ σὰ κράτη θανόντος καὶ δόμους νέμοιμι σούς. Σο.

A. 4. [2.] Den Genitiv der Angehörigkeit, namentlich den patronymischen, erlauben sich die Dichter dem Eigennamen auch ohne daß er den Artikel hat vorzusetzen. Bei Homer jedoch findet sich diese Ausdrucksweise weder mit noch ohne Artikel. So Διὸς Κόρινθος Pind. N. 7, 105, Ar. Frö. 439. (ὁ Διὸς Κόρινθος Ekkl. 828.) Ἀμφὶ Νυσήιον Διὸς Διώνυσον ἰαχχήσαμεν. Ἀρ. Ἱππίου Ἀρχεδίκην ἥδε κέκευθε κόνις. Θου. Ἵκομαι κλῄζουσα σεμνὸν γόνον ὀλβίζουσα Λατοῦς Ἄρτεμιν. Ἀρ.

A. 5. Hieher gehören eigentlich auch die (nachhomerischen) Stellen an denen ὦ mit dem Vocativ so erscheint. Ὦ Διὸς Λητοῦς τ' Ἄπολλον,

χαῖρε. Κύ. Σύ, ὦ Διός, ἀνέχουσα λαμπάδας, Ἑκάτα παράφηνον. Ἀρ. Vgl. das Beispiel 43, 1, 4.

A. 6. [2.] Der bloße Artikel (ohne conformes Nomen) erscheint ähnlich mit dem Genitiv, bezeichnend: *ὁ* den Sohn, *οἱ* die Angehörigen (s. att. Sy. A. 2), bei einem weiblichen Genitiv auch den Mann; *ἡ*, die Tochter, bei einem männlichen Genitiv auch die Frau. Verächtlich sind dabei Ausdrücke wie *ὁ τῆς γυναικός* der Gatte (nicht Mann) seiner Frau und *ὁ τῆς στρατηγοῦ*, wenn er nur als solcher in Betracht kommt. Denn *οὐδ' ἂν εἷς ἀνὴρ γυναικὸς αὐδήσειεν ἀλλὰ τοῦ πατρός. Εὐ.* d. h. wird sich nach einer Frau benennen, selbst nicht nach der Mutter. Wenn von dieser Art die Frau zu bezeichnen in der attischen Prosa keine Beispiele vorkommen, so ist das eine aus dem Mangel an Veranlassung erklärliche Zufälligkeit, trotz der man diese Ausdrucksweise als eine in der familiären Rede allgemein übliche annehmen darf. *Ἔπειτ' ἔκαινες φαρμάκοις τὸν τοῦ θεοῦ; Εὐ. Πάρις ἔγημε τὴν Διός. Εὐ. Τὸν τῆς στρατηγοῦ τοῦτον οὐ θαυμάζετε; Ἀρ. Πᾶσιν ἐν Ἀργείοισιν ἤκουες τάδε· ὁ τῆς γυναικός, οὐχὶ τἀνδρὸς ἡ γυνή. Εὐ. Ποῖ τοῦτον ἕλκεις σύ; Τὸν ἐμαυτῆς εἰσάγω. Ἀρ. — Τὴν τοῦ καπήλου οὐχ ὁρᾷς Γνωσιστράτην; Ἀρ.* (*Συγγενέσθαι τῇ τοῦ γείτονος ῥᾴδιον. Ἀριστοτέλης.*)

A. 7. Mit *υἱός* oder *παῖς* verbinden die Dichter statt des patronymischen Genitivs auch das von dem Eigennamen gebildete Adjectiv. *Στῆ ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληΐῳ υἷι ἐοικώς. Ἰλ. Βεβᾶσι φροῦδοι δίπτυχοι νεανίαι Ἀγαμεμνονείας παιδὸς ἐκ βουλευμάτων. Εὐ.*

A. 8. Dem Homer fremd sind sämmtliche in der att. Sy. A. 2—12 erwähnten Ausdrucksweisen. Wohl aber findet sich (vereinzelt) bei ihm der das Eigenthümliche, Charakteristische bezeichnende Genitiv. *Φράζεο Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται. Ἰλ.* [Die attischen Stellen in denen das regierende Wort den Artikel hat sind nach att. Sy. 50, 11, 1 zu erklären: *φρονούντων τοὺς λόγους ἀνδρῶν ἐρῶ. Μέ.* gleich mit *οἱ λόγοι οὓς ἐρῶ φρονούντων ἀνδρῶν (λόγοι) ἔσονται.*]

6. Die Verbindung des possessiven Genitivs mit dem regierenden Worte durch ein Prädicatsverbum findet sich zwar schon bei Homer, aber doch nur in beschränktem Maaße.

A. 1. Namentlich nur von der Abstammung bei *εἶναι* und *γίγνεσθαι*; daneben häufig *ἐκ*. *Μήτηρ ἐμέ φησι τοῦ ἔμμεναι. Ὀδ. Πατρός εἰμ' ἀγαθοῖο. Ἰλ. Ἡ μὲν Διός ἐσθ', ἡ δ' ἐξ ἁλίοιο γέροντος. Ἰλ. — Αἵματός εἰς ἀγαθοῖο. Ὀδ. Ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι. Ἰλ. Παιήονός εἰσι γενέθλης. Ὀδ.* (*Ἐμῆς ἐξ εἰσι γενέθλης. Ὀδ.*) — *Τῆσδε δύω γενόμεσθα. Ἰλ. Σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης ἐκγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερείονος ἐκ θεοῦ ἐστιν. Ἰλ. Ἄμφω ἐκγεγάτην φαεσιμβρότου Ἠελίοιο, μητρός τ' ἐκ Πέρσης. Ὀδ.*

A. 2. *Εἶναι* wird schon bei Homer, zum Theil auffallend ausgelassen; auch in der Bedeutung statt finden, sich finden. vgl. das erste Beispiel A. 6. *Μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι· τοίου γὰρ καὶ πατρός.* (erg. *εἶς.*) *Ὀδ. Τῆς γενεῆς.* (erg. *εἰσίν.*) *Ἰλ. ε,* 265? — *Ὥρη μὲν πολέων μύθων, ὥρη δὲ καὶ ὕπνου. Ὀδ.*

A. 3. Von den sonst hieher gehörigen Verben ist *πεφυκέναι* in dieser Verbindung, *γεγώς* überhaupt poetisch. *Οὐκ ἔστι τοῖσδε παισὶ κάλ-*

λιον γέρας ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ πεφυκέναι. Εὐ. [Ἄτλας θεῶν μιᾶς ἔφυσε Μαῖαν, ἥ μ' ἐγείνατο. Εὐ. Ἔγωγε σός, κεἰ μὴ σός, ἀλλὰ τοῦ κακοῦ πότμου φυτευθεὶς ἄγω τὸν στρατόν. Εὐ. vgl. das vierte Beispiel A. 6.] Ἐξελαύνομαι χθονὸς δοῦλος ὥς, ἀλλ' οὐχὶ ταὐτοῦ πατρὸς Οἰδίπου γεγώς. Εὐ. So βλαστεῖν τινος So. Tr. 401.

A. 4. Bei ἐκγίγνεσθαι und ἐκπεφυκέναι findet sich auch der Dativ (des Interesse). Πορθεῖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο. Ἰλ. Τέλλος σφι εἶδε ἅπασι τέκνα ἐκγενόμενα. Ἡρ. Πέλοπος [γε] παιδὶ παιδὸς ἐκπέφυκ' ἐγώ. Εὐ.

A. 5. In den Fällen att. Sy. 47, 6, 6—10, so weit sie bei Dichtern vorkommen, kann auch bei diesen nur εἶναι und bezüglich γίγνεσθαι gebraucht werden. Bei Homer finden sich von allen diesen Sprechweisen, selbst von den sonst so üblichen A. 7 ff. keine Beispiele.

A. 6. [10.] Von den Fällen wo das Subject ein persönlicher, der Genitiv ein sachlicher Begriff ist finden sich bei Dichtern nur wenige (mehr oder minder) eigenthümliche Beispiele. Οὗτος προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων. (erg. ἐστίν.) Ἰλ. (? vgl. 47, 9, 2.) — Τί ἐσμεν ὅλως ἢ ποδαπῆς γεγόναμεν ὕλης. Σωτ. — Οἱ ξυνετοὶ ῥᾴστης εἰσὶ διδασκαλίης. Εὔηνος. Γνῶτε τὸ παρ' ποδὸς οἵας εἰμὲν αἴσας. Πινδ. [Κρείττονος ἦν μοίρας. Πλουτ.] Ὁ πρέσβυς οὐ πάνυ μοίρας εὐδαιμονίσαι πρώτης. Σο. [wo einige εἰμί ergänzen: er ist nicht vom ersten, günstigsten Loose, um glücklich gepriesen zu werden, während Hermann erklärt: nicht einer den man wegen des günstigsten Looses glücklich preisen kann.]

7. **Der objective Genitiv bei Substantiven hat bei Dichtern ungefähr dieselbe Sphäre wie bei Prosaikern, wenn auch oft in den Ausdrücken verschieden.**

A. 1. Ueber den objectiven Genitiv bei Substantiven die den Genitiv regierenden Verben entsprechen s. Nr. 23, 1.

A. 2. Objective Genitive die dem Accusativ bei Verben entsprechen. Οὐκ ἔστι κακῶν ἄκος οὐδέν. Εὐ. Ὡς οὐδὲν ἡμῖν ἤρεσαν λιταὶ θεῶν. Εὐ. Εἰς φροντίδας νοῦν συμφοράς τ' ἐβαλλόμην φυγὰς ἐμαυτῷ προστιθεὶς πάτρας ἐμῆς. Εὐ. — Ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο. Ὀδ. (Λιμὴν ἀτυχίας ἐστὶν ἀνθρώποις τέχνη. Γν.)

A. 3. Νίκη μάχης findet sich schon Il. η, 26. θ, 171, τροπαῖον hat Homer noch nicht. Wohl aber findet es sich so bei attischen Dichtern Ὅταν τροπαῖα πολεμίων στήσῃ στρατός, [τόθ'] ὁ στρατηγὸς τὴν δόκησιν ἄρνυται. Εὐ.

A. 4. Βίᾳ τινός wider Jemandes Willen findet sich zwar nicht bei Homer, aber öfter bei den Tragikern. Μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλοκα δαιμόνων βίᾳ. Εὐ. (So. πρὸς βίαν ἐμοῦ So. Aj. 1327. OK. 637.)

A. 5. Objective Genitive die dem Dativ bei Verben entsprechen. Ἄπανθ' ὑπισχνοῦ νερτέρων δωρήματα. Εὐ. Συνερεισθέντες χωροῦσι νέον πρόσφαγμα θεᾶς. Εὐ. Τί ἐστιν; εὐχὰς ὡς ἐκαίνισας θεῶν. Εὐ. — Ἥκει καινῶν ἔργων ἐγχειρητής. Ἀρ. Ἀναδείκνυνται πρόσοδοι μακάρων. Ἀρ. — Τί μοι τῶν ἤδος; Ἰλ. Χρὴ [δὴ] γυναῖκα, κἂν κακῷ δοθῇ πόσει, στέργειν ἅμιλλαν τ' οὐκ ἔχειν φρονήματος. Εὐ.

A. 6. Entsprechend dem auch in der Prosa üblichen λόγος τινός über etwas oder Jemand (vgl. Kr. zu Thuk. 1, 69, 4 u. 2, 42, 1) fin-

det sich bei Homer *φάτις τινός*. *Φάτις εἰσὶν ἀνδρῶν μνηστήρων, οὓς ἔκτανον ἐν μεγάροισιν.* Ὀδ.

A. 7. Selten findet sich der Genitiv bei Substantiven die eine Bewegung bezeichnen synonym mit *εἰς* oder *ἐπί* und dem Accusativ. *Ἐπιμαίεο νόστου γαίης Φαιήκων.* Ὀδ. (?) *Ὁρᾶτε ὡς τρεῖς μία τύχη τοὺς φιλτάτους ἢ γῆς πατρῴας νόστος ἢ θανεῖν ἔχει.* Εὐ. *Ἐπὶ φορβῆς νόστον ἐξελήλυθεν.* Σο. Vgl. zu Thuk. 1, 36, 3.

A. 8. Das Possessiv findet sich dem objectiven Genitiv entsprechend schon bei Homer; daneben aber auch der Genitiv des persönlichen Pronomens. *Ἐμὲ σός τε πόθος σά τε μήδεα φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ σή τ' ἀγανοφροσύνη μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα.* Ὀδ. — *Ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.* Ἰλ. *Χρειὼ ἐμεῖο γένηςεται.* Ἰλ.

8. Der materiale Genitiv hat schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

A. 1. So *τάπης ἐρίοιο* Od. δ, 124, *ἕρκος κασσιτέροιο* Il. σ, 564, *οἶμοι κυάνοιο, χρυσοῖο, κασσιτέροιο* λ, 24, *ὀμφαλοὶ κασσιτέροιο* eb. 34, *κώπη ἐλέφαντος* Od. φ, 7, *χρυσοῦ δέκα τάλαντα* Il. τ, 247 und öfter, auch bei *ἡμιτάλαντον*; *αἰγείρων ἄλσος* Od. ρ, 208, *λειμῶνες ἴου ἠδὲ σελίνου* ε, 72, *τέμενος φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο* Il. μ, 314, *παρέθεντο δαῖτ' ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἡδυπότοιο* Od. ο, 507. Zu manchem Aehnlichen, wie zu den Angaben des Betrages att. Sv. A. 1 und mit *εἶναι* eb. A. 2 konnte die dichterische Sprache überhaupt nicht leicht eine Veranlassung finden.

A. 2. Wie der possessive Genitiv findet sich auch der materiale eigenschaftlich [sogar bei einem Eigennamen]; daher auch mit einem Adjectiv verbunden. [*Χόρτων εὐδένδρων ἐξαλλάξουσ' Εὐρώταν.* Εὐ.] *Ξέρξης (ἤλαυνε) ἐπ' ἅρματος ἵππων Νισαίων.* Ἡρ. (*Συνεζεύξατο τὸ ἑαυτοῦ ἅρμα τετράρυμον καὶ ἵππων ὀκτώ.* Ξε.) — *Ἓν οὐκ ἀναδιδάσκει τῶν λογίων ἑκών, ὃ μόνον σιδηροῦν τεῖχός ἐστι καὶ ξύλων.* Ἀρ.

A. 3. Die bei Attikern seltene Verbindung dieses Genitivs mit *ποιεῖν* (Xen. Kyr. 7, 5, 22) findet sich schon bei Homer; öfter bei Herodot und den Spätern. Homer gebraucht eben so *τεύχω*. *Ἀμφὶ δὲ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν ῥινοῦ ποιητήν.* Ἰλ. *Οἱ Ἀλκμαιωνίδαι συγκειμένου σφι πωρίνου λίθου ποιέειν τὸν νηὸν Παρίου τὰ ἔμπροσθε αὐτοῦ ἐξεποίησαν.* Ἡρ. (*Ὑπέδειμε τὸν πρῶτον δόμον λίθου Αἰθιοπικοῦ ποικίλου.* Ἡρ.) *Τεῦξεν δὲ κνημῖδας ἑανοῦ κασσιτέροιο.* Ἰλ. *Αἱ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε.* Ἰλ.

A. 4. Der Genitiv des Inhaltes erscheint bei Homer namentlich in *οἴνου* oder *οἴνοιο* bei *πίθος* Od. β, 340, *ἀσκός* ε, 265, ι, 196, *κρητήρ* γ, 391, *δέπας* γ, 51, Il. σ, 545.

9. Der partitive Genitiv bei Substantiven findet sich schon bei Homer (ohne Artikel). *Ὃν δήμου ἄνδρα ἴδοι, τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν.* Ἰλ.

A. 1. So auch bei Eigennamen. *Πάντες εὐχετόωντο θεῶν Διί, Νέστορι δ' ἀνδρῶν.* Ἰλ. *Λητοῦς μ' ἔκτανεν υἱός, ἀνδρῶν δ' Εὔφορβος.* Ἰλ. *Αἳ ὑπ' ἠελίῳ ναιετάουσι πόληες, τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρή.* Ἰλ.

A. 2. Nicht vorzukommen scheint bei Homer der Anschluß eines

solchen Genitivs durch ein Prädicatsverbum, wie att. Sy. A. 2 u. 3. Eben so wohl auch nicht die Abhängigkeit eines Genitivs von einem demonstrativen oder relativen Pronomen in der att. Sy. A. 5 angegebenen Weise. Ueber Ersteres vgl jedoch 6 A. 6.

A. 3. [12.] Der possessive Gebrauch des Genitivs der persönlichen Pronomina bei Substantiven ist bei Homer im Allgemeinen nicht so häufig als in der gewöhnlichen Sprache; nicht selten jedoch

1) im Singular der ersten Person: a) *μευ* stets vor dem Substantiv *α*) unmittelbar: *μευ πατέρα* Od. *ο*, 467, *μευ κουριδίην ἄλοχον* Il. *ν*, 626, *μευ βοῦς* Od. *μ*, 379, *μευ θυμόν* *ψ*, 230, *μευ κλέος ι*, 311, *ι*, 20, *μευ βουλέων* Il. *α*, 273; *κέκλυτέ μευ μύθων* (§ 47, 10, 7) gehört vielleicht nicht hieher. *β*) durchs Verbum getrennt: *μευ ἔκφυγεν ὁρμήν* Il. *ι*, 355, *μευ φθινύθουσι φίλον κῆρ* Od. *κ*, 485, *μευ ἔκλυεν αὐδῆς κ*, 311. 481. b) *ἐμεῖο* oder *ἐμεῦ* *α*) unmittelbar nach dem Substantiv: *δᾶερ ἐμεῖο* Il. *ζ*, 344, *ποδῶν ἐμεῖο* Od. *τ*, 348. (über *χρειὼ ἐμεῖο* s. Nr. 7, 8.) *β*) durch ein eingeschobenes Wort getrennt: *ἀπ' οὔατος εἴη ἐμεῦ ἔπος* Il. *χ*, 454, *δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο δ*, 343? *αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσιν τ*, 105. (? vgl. 111.) *γ*) vor dem Substantiv: *ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι* Il. *ε*, 214, Od. *π*, 102. *δ*) durch das Verbum getrennt: *ἐμεῖο σύνθεο μῦθον* Od. *ρ*, 153, *τ*, 268. (Nicht hieher gehört *ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμὸν ἕληται* Il. *φ*, 112. vgl. Od. *κ*, 363.)

2) im Singular der zweiten Person: *σεῖο φονῆος* Il. *σ*, 335, *σευ-γυῖα* Il. *ε*, 811, *σευ φίλα γούνατα* Od. *ν*, 231, *σέο ὄστεα* Il. *δ*, 174, *σεῖο κλέος* Od. *π*, 241, *σευ κλέος τ*, 108, *σευ ὠνοσάμην φρένας* Il. *ρ*, 173, *σευ τὸν μῦθον τ*, 185, die einzige Stelle in der bei Homer diese Sprechweise mit dem Artikel vorkommt.

3) im Singular der dritten Person nur *εὖ κράτος* Il. *ω*, 293. 311. Nicht hieher gehört *ἐκ γάρ εὖ φρένας εἵλετο ι*, 377. vgl. diese A. unter 1 am E. Gewöhnlich steht dafür *αὐτοῦ*. vgl. A. 4.

4) in den Genitiven der Plurale: *ἡμέων κεφαλάς* Od. *ι*, 498. *ἡμέων ὄπα ἀκοῦσαι μ*, 187? — *ὑμέων εἰλύαται κεφαλαί τε πρόςωπά τε νέρθε τε γοῦνα υ*, 351. — *σφέων γούνατα ω*, 381, *ὅσσε σφέων υ*, 348. vgl. A. 4.

Vom Dual findet sich so beim Homer kein Beispiel. Denn das (zweifelhafte) *σφῷν* Od. *δ*, 62 ist der Dativ.

A. 4. [12.] Die Genitive *αὐτοῦ* rc. verbindet schon Homer (öfter als *εὗ*, *σφέων*) possessivisch mit Substantiven; und zwar

1) in der Bedeutung ejus, eorum, earum: *οὐάτα αὐτοῦ* Il. *λ*, 633, *ὄστεα αὐτοῦ* Od. *ξ*, 135, *φύσιν αὐτοῦ κ*, 302, *ὄνομ' αὐτοῦ δ*, 710, *πόλιν αὐτῶν β*, 154; mit Einschiebung eines Ausdruckes *νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ* (*αὐτῆς*) Il. *ρ*, 546, Od. *η*, 263, *γόνος οὐ γίγνεται αὐτῶν* Od. *μ*, 130, *ἄνυσις οὐκ ἔσσεται αὐτῶν* Il. *β*, 347. Conjectur ist Od. *σ*, 334, *αὐτοῦ κὰκ κεφαλῆς* das *κὰκ* für *καί*.

2) in der Bedeutung ipsius, ipsorum: *αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες* Od. *ξ*, 102, *αὐτοῦ θυμός* Od. *δ*, 712, *αὐτοῦ προπάροιθε ποδῶν πέσεν* Il. *υ*, 441, *αὐτῶν κτήματα* Od. *ρ*, 532, *αὐτῶν φθογγήν* Od. *ι*, 167; *γένος αὐτῶν θ*, 583, *ἐγκέφαλος — αὐτῶν καὶ τεκέων* Il. *γ*, 301.

3) in reflexivem Sinne: *αὐτοῦ ἐνεύναιον* Od. *ξ*, 51, *αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς θ*, 68, *πόλιν αὐτῶν κ*, 416. In diesem Falle auch mit dem persönlichen Pronomen: *σέο αὐτοῦ κήδεα* Od. *λ*, 369, *σφῶν αὐτῶν κήδεα* Il. *τ*, 302. [Vereinzelt mit dem Artikel und ohne Substantiv: *ὅστις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων, τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται*. Ἰλ. *ι*, 342.

Ueber τὰ σ' αὐτῆς ἔργα unten § 50, 8, 8.] Bei den Lyrikern τῆς αὐτοῦ γλώσσης Theog. 480, τοῖς αὐτῶν (für ἡμῶν αὐτῶν) ἀγαθοῖς 1218 und eben so ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς Simon 101, τῶν αὐτοῦ der Seinigen 124, des Seinigen (Deinigen?) Theog. 955. τὸν αὐτοῦ ἴδιον (νόον) 440.

A. 5. [12.] Die von mir zuerst aufgestellte Regel über die Stellung dieser und der reflexiven Genitive (att. Sy. A. 12, motivirt in meinen Mittheilungen zur vierten Ausgabe der Rostschen Gramm. § 99, 8) findet sich auch in der (einzigen) homerischen Stelle A. 3, 5 beobachtet. Bestätigt wird sie besonders dadurch, daß von der ersten und zweiten Person, wo die Lesart nicht so leicht verfälscht werden konnte, fast gar keine Ausnahmen vorkommen. Denn kaum als solche zu betrachten sind die Stellen an denen wenigstens das Hinzutreten einer Conjunction die Einschiebung mildert: αἱ δέ μευ φρένες Anakr. 81, οἱ δέ μευ πάντες ὀδόντες Hippon. 62, τὰς δέ νῷν νόσους Aesch. Cho. 277? ἡ μὲν ἡμῶν μοῖρα So. OT. 1458, τὼς μὲν ἁμῶν ἄνδρας Ar. Ly. 168, τὰς γὰρ ὑμῶν οἰκίας Vö. 1110. Vgl. att. Sy. A. 16. [Οἱ γάρ σου θεοί Luc. Philop. 17?] Uebrig bleibt τῆς μου γυναικός Ar. Ly. 416, wo vielleicht μοι zu lesen ist. vgl. jedoch Theokr. 5, 2: τό μευ (μοι?) νάκος. Statt des in dieser Verbindung regelmäßigen μοῦ findet sich, wie bei Homer, auch bei den Attikern zuweilen ἐμοῦ, wohl nicht bei den Tragikern, vielleicht jedoch bei Aristophanes: ἐμοῦ τὰ φορτία We. 1398, τὰς λήμας ἐμοῦ Lys. 301, ἐμοῦ πρὸς τὴν κεφαλήν Ri. 910, gegensätzlich Ar. Ach. 1216. [außerordentlich selten in der Prosa, ἐμοῦ μὲν τὸ σῶμα Andok. 2, 24, ἐμοῦ δὲ τοὺς λόγους Isokr. 12, 15 und 15, 16 durch den Gegensatz gewissermaßen partitiv geworden; τὴν ἐμοῦ θέαν Luc. Esel. 47.] Γνώσει τε τοὺς τούτου τε κἀμοῦ γ' ἑκατέρου μαθητάς Ar. Frö. 964 ist vielleicht κἀμοὺς ἑκ. zu lesen. vgl. Aesch. Pers. 156: τὸ Δαρείου τε κἀμὸν κοινὸν εὐναστήριον, wo sonst κἀμοῦ stand. Plut. 1066 hängt ἐμοῦ von τῶν πιθίων ab, wie Ri. 911 von τὴν κεφαλήν. Nicht anzutasten ist auch ἧκετ' εἰς ἐμοῦ Lys. 1065.

A. 6. [12.] Eben so bewährt der Gebrauch der Dramatiker die Regel rücksichtlich der Genitive der reflexiven Pronomina der ersten und zweiten Person. Keine Ausnahme findet sich wohl bei den Tragikern und in den erhaltenen Stücken des Aristophanes, wenn man Frie. 180 (mit Voß?) ἐμαυτῷ liest; sehr wenige in den Bruchstücken der Komiker. Ar. Br. 579 Meineke: ταςδὶ κάταξον τῇ κεφαλῇ σαυτοῦ λίθῳ. (σύ σου? oder αὐτοῦ dort?) Mnesim. 3: μέτρια δὲ τῷ θείῳ σεαυτοῦ. (δὲ θείῳ τῷ σεαυτου?) Philem. 83: ἀνεπικούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσει ποιῶν. Σὺ σαυτῷ? Oder σεαυτοῦ partitiv: von dir das Leben

A. 7. [18.] Mehr Ausnahmen von der Regel bieten die Dramatiker von den Genitiven αὐτοῦ, αὑτοῦ, ἑαυτοῦ. Allein die meisten sind durch Veränderung des Spiritus zu beseitigen, wie Ar. Ly. 1186. Merkwürdig ist es daß die volle Form ἑαυτοῦ neben dem Artikel sich bei den Dramatikern vielleicht nie gegen die Regel gestellt findet. Bei Ar. Wo. 516 kann αὑτοῦ wohl vom Comparativ νεωτέροις abhängen. Nicht zu beseitigen weiß ich τὸν πατέρ' αὐτοῦ eb. 905 und τὸν πατέρ' αὐτῆς Vö. 475. Lückenhaft ist Pherekr. 6: περιτρώγειν αὐτῶν τοὺς δακτύλους. Antiph. 269: τὸ συνειδέναι αὐτοῦ (αὑτοῦ Meineke) τῷ βίῳ ἀδίκημα μηδὲν ἡδονὴν πολλὴν ἔχει ist vielleicht αὑτῷ τοῦ βίου zu lesen.

A. 8. Herodot folgt im Allgemeinen rücksichtlich der Regel att. Sy. A. 12 dem attischen Sprachgebrauche. Doch findet sich τὸν ἀδελφὸν ἑωυτοῦ 2, 107 ohne Variante. Ueber ὁ μὲν αὐτοῦ πατήρ 2, 133, ἡ δὲ

αὐτέων νῆσος 1, 165 vgl. oben A. 5. Wie die Attiker, erlaubt auch er sich das partitive *αὐτῶν* einzuschieben 1, 98: *τὸ αὐτῶν μέγιστον τεῖχος*. 1, 143: *τοῖσι αὐτέων νησιώτῃσι*. vgl. 1, 146. 167. 174. 177. 2, 148. Von einem homerischen Sprachgebrauche ausgehend (§ 50, 3, 3) erlaubt er sich auch *οἱ*, eine Art des possessiven Dativs, einzuschieben, wenn gleich es zum Verbum gehört: *τῶν οἱ σιτοφόρων ἡμιόνων* 3, 153, meist in Verbindung mit einer Conjunction: *δέ* 1, 1, 2: *τὸ δέ οἱ οὔνομα*. 3, 1, 2: *τῶν δέ οἱ παίδων*. *τέ* 2, 108: *τούς τέ οἱ λίθους*. 3, 14: *τόν τέ οἱ παῖδα*. 3, 129: *ὁ γάρ οἱ ἀστράγαλος*. (*ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος* 1, 108), *οἱ δέ σφι βόες* 1, 31. Vgl. § 48, 12, 2. Ueber *τῶν τις Φοινίκων* u. s. att. Sy. A. 20.

10. **Mit Substantivirungen** verbinden die Dichter den (possessiven) Genitiv mehrfach in eigenthümlicher Weise.

A. 1. Ueber *ὁ ἐκείνου τεκών* u. Ae. s. att. Sy. A. 1. So auch einige passive Participia *Ὥσπερ αὐτῶν ἡ τεκοῦσ' ἀπόλλυμαι*. *Εὐ.* — *Ὦ κρατίστου πατρὸς Ἑλλήνων τραφείς, Ἀχιλλέως παῖ Νεοπτόλεμε*. *Σο.* *Κεῖσαι σᾶς ἀλόχου σφαγείς*. *Εὐ.* *Ἐξέπνευσεν Ἀγαμέμνων βίον πληγεὶς θυγατρὸς τῆς ἐμῆς ὑπὲρ* (*ὑπαὶ* Herm.) *κάρα*. *Εὐ.*

A. 2. Poetische Umschreibungen sind *ἄσημα βοῆς* für *ἄσημος βοή* u. Ae. *Ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχει*. *Ὀδ.* (vgl. Alkm. 92.) *Ἀθλίας ἄσημα περιβαίνει βοῆς*. *Σο.* *Ὤμοι ἐμῶν ἄνολβα βουλευμάτων*. *Σο.* — *Ἀνήρετ' ἐν τῷ* [= *τίνι*] *πράγματος κυρεῖ ποτε*. *Σο.* *Ἐν τῷ ξυμφορᾶς διεφθάρης;* *Σο.*

A. 3. Eine **tragische** Formel ist *ἐς τόδ' ἡμέρας* **bis auf diesen Tag** Eu. Alk. 9, Phö. 425. [Lobonar p. 174.] *Τὰ λοιπά μοι μέλου δικαίως, ὥσπερ ἐς τόδ' ἡμέρας*. *Σο.* [Aehnlich Spätere *ἐς τόδε χρόνου* Dion. Arch. 1, 38. 49. 50. 61 κ. Dion. C. 46, 49, *εἰς ἐκεῖνο χρόνου* Plut. Lys. 4, Eum. 16.]

A. 4. Von den mit dem partitiven Genitiv verbundenen Adverbien scheint *ἵνα* in der attischen Prosa so nicht vorzukommen, wohl aber öfter bei **Herodot**, **Sophokles** und Spätern, wie Arrian. *Οἰκοδομέουσι αὐτῷ οἰκία ἵνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρης*. *Ἡρ.* — *Ἔμαθε ἵνα ἦν κακοῦ*. *Ἡρ.* *Οἴμοι, φρονῶ δὴ ξυμφορᾶς ἵν' ἕσταμεν*. *Σο.*

A. 5. Für *ὡς ποδῶν ἔχει* findet sich vereinzelt auch *ὅπως ποδῶν*. [Selten ist *ἔχειν* mit einem Adverbium und dem Genitiv eines Reflexivs.] Aehnlich wie *ἔχειν* erscheint auch *ἥκειν* mit einem Adverbium und dem Genitiv bei **Euripides**, **Herodot** und einzelnen der **Spätern**. [*Σοῦσθ' ἐπὶ βᾶριν ὅπως ποδῶν*. *Αἰ.* — *Ἀπέρχομαι νῦν οὔ τι κενός, ἀλλ' ἡδέως ἔχων ἐμαυτοῦ*. *Ἄλεξις*. *Οὐκ εὖ σεαυτοῦ τυγχάνεις ἔχων*. *Φιλ.* *Αὐτὴ ἐμαυτῆς οὐ κακῶς γνώμης ἔχω*. *Ἀρ.* ?] — *Φίλαι, τί χρῆμα; πῶς ἀγῶνος ἥκομεν;* *Εὐ.* *Γένους μὲν ἥκεις ὧδε τοῖσδε, Δημοφῶν*. *Εὐ.* *Καλῶς μὲν αὐτοῖς κατθανεῖν ἧκεν βίου*. *Εὐ.* *Τέλλῳ τοῦ βίου εὖ ἥκοντι τελευτὴ τοῦ βίου λαμπροτάτη ἐπεγένετο*. *Ἡρ.*

A. 6. (8.) Von einem Satze regiert findet sich der Genitiv (vereinzelt) schon bei **Homer** (vor *ἤ* = *εἰ*) nach einem Verbum der Aeußerung; dies auch bei den **Tragikern** (Sophokles). *Εἰπέ μοι πατρός τε καὶ υἱέος, ὃν κατέλειπον, ἢ ἔτι πὰρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας ἦέ τις ἤδη ἀνδρῶν ἄλλος ἔχει*. *Ὀδ.* *Τῆς μητρὸς ἥκω τῆς ἐμῆς φράσων ἐν οἷς νῦν ἐστιν*. *Σο.* *Ἀνάξιον μὲν φωτὸς ἐξερήσομαι, γλῶσσῃ δὲ δεινοῦ καὶ σοφοῦ, τί νῦν κυρεῖ*. *Σο.* — (*Πῶς ἐμεῦ σύ, ξεῖνε, δαήσεαι*

ἤ τι γυναικῶν ἀλλάων περίειμι νόον. Ὀδ.) Zweifelhaft ist Od. λ, 494, das wie 505 zu A. 7 gehören kann.

A. 7. (11. 12.) Bloß dichterisch sind eine Anzahl von Verben des **Vernehmens** die mit einem Genitiv der Person oder der Sache oder auch mit beiden verbunden werden. Nur den Accusativ der Sache hat κλύω; ausgenommen in der Formel κέκλυτέ μευ μύθων Od. κ, 189, μ, 271. 340, worin zwei Genitive verbunden sind wie bei Dem. 18, 9: τῶν δικαίων ἀκούει μου. vgl. Thuk. 6, 6, 4? Κλύειν mit dem Genitiv der Person So. OK. 807 u. Ant. 1182 heißt von Jemand Kunde haben. Δαιτυμόνες ἀνὰ δώματ' ἀκουάζονται ἀοιδοῦ. Ὀδ. Τίνος κλύουσιν; ἀκούει οὐδὲν οὐδεὶς οὐδενός. Εὐ. Ἄρχεσθαι χρεὼν κακοὺς ὑπ' ἐσθλῶν καὶ τῶν κρεισσόνων κλύειν. Εὐ. Κέκλυτέ μευ μῦθον Ἀλεξάνδροιο. Ἰλ. — Ἀεὶ σου πατρός. Ἀρ. Γλαύκῳ αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀίοντι. Ἰλ. Πρῶτος κτύπον ἄιεν. Ἰλ. (Πατρὸς οὐκ ἀνηκούστησεν. Ἰλ. [Ἐναυμάχεον ἀνηκουστήσαντες τοῖσι στρατηγοῖσι. Ἡρ.] Ἐνοσίχθων νηκούστησε θεᾶς. Ἰλ.)

A. 8. (12.) Πυνθάνομαι findet sich bei Dichtern auch mit dem Genitiv der Sache wie dem Genitiv einer Person die eben als Sache betrachtet wird; Πυνθάνεσθαί τινός (τι) in dem Sinne: **von Jemand erfragen** oder **erfahren** kommt bei **Homer** nicht vor. Eben so überhaupt nicht die att. Sy. A. 10 erwähnten Constructionen. (Ἀκροᾶσθαι ist dem **Homer** ganz fremd.) Vereinzelt ist γιγνώσκειν ἀλλήλων Od. ψ, 109 einander erkennen. Ἦ μάλα λυγρῆς πεύσεαι ἀγγελίης. Ἰλ. Κρέωμαι εἴ που Ὀδυσσῆος πέπυσται. Ὀδ.

A. 9. (13.) Mit einem persönlichen Genitiv und einem zugefügten Particip finden sich einige der hieher gehörigen Verba schon beim **Homer**. Φθεγξαμένου τευ ἢ αὐδήσαντος ἄκουσεν. Ὀδ. Οὔπω πεπύσθην Πατρόκλοιο θανόντος. Ἰλ. (Σφῶιν τάδε πάντα πύθοιτο μαρναμένοιιν. Ἰλ. Γνῶ χωομένοιο erg. αὐτοῦ. Ἰλ.)

A. 10. Ein bloßer persönlicher Genitiv der den Urheber bezeichnet findet sich zuweilen bei μανθάνειν. Μανθάνων οἶσθα προτέρων. Πίνδ. Ὦ σχέτλι', ἦ τολμήσατ' ἀντ' ἐμοῦ τινι δοῦναι τὰ τεύχη τἀμὰ πρὶν μαθεῖν ἐμοῦ; Σο.

11. Von den Verben des **Erinnerns** und **Vergessens**, des **Sorgens** und **Vernachlässigens** die mit dem Genitiv construirt werden sind nicht wenige vorzugsweise oder ausschließlich poetisch, während die meisten der in der attischen Syntax angeführten dem **Homer** noch fremd sind, namentlich ἐνθυμεῖσθαι, ὀλιγωρεῖν, μνημονεύειν, ἀμνημονεῖν, ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν, (καταφρονεῖν,) προνοεῖσθαι. Προνοεῖν hat er nur in der Bedeutung **vorher bemerken**.

A. 1. Zu den poetischen Verben die hieher gehören rechnen wir auch die als Simplicia nur dichterischen so wie von andern die Formen welche in der Prosa nicht üblich sind. Τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο. Ἰλ. Ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς. Ἰλ. — [Ἔκ με πάντων ληθάνει ὅσσ' ἔπαθον. Ὀδ. Ὕπνος ἐπέλησεν ἁπάντων, ἐσθλῶν ἠδὲ κακῶν. Ὀδ.] Μήπω τις λωτοῖο φαγὼν νόστοιο λάθηται. Ὀδ. — Ἄγε δή, καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς. Ἰλ. Ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων. Ὀδ. Οὐ [τοι] Κύκλωπες Διὸς αἰγιόχου ἀλέγουσιν. Ὀδ. (Σκολιὰς κρίνουσι θέμιστας, θεῶν ὄπιν οὐκ

ἀλέγοντες. Ἰλ.) Σέθεν ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος. Ἰλ. Σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων. Ἰλ. — Οὐ μέν μευ ζώοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος. Ἰλ. Σαυτοῦ ἀκήδει δυστυχοῦντος. Αἰ. Σώματος ἐπημέλει. Εὐ. [Περίσχεο παιδὸς ἑῆος. Ἰλ.]

A. 2. Tragisch sind μέλω und μέλομαι ich sorge (homerisch so μεμηλώς, in activem Sinne μεληθείς So. Aj. 1185); beide auch bei Dichtern ich gereiche zur Sorge (μέλομαι jedoch selten bei Homer). Οὐκ ἔφα τις θεοὺς βροτῶν ἀξιοῦσθαι μέλειν. Αἰ. Τεύκρῳ σημήνατε μέλειν μὲν ἡμῶν, εὐνοεῖν δ' ὑμῖν ἅμα. Σο. (Βῆ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς. Ἰλ.) — Σίτων μέλεσθε. Εὐ. — Γυναιξὶ τέχναι μέλουσιν. Εὐ. Ἐμοὶ κε ταῦτα μελήσεται. Ἰλ. Ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς; Ἰλ. Ἀείδοντες ἔπεσθε Ἄρτεμιν, ᾇ μελόμεσθα. Εὐ.

A. 3. Vereinzelt haben einige an sich prosaische Verba in der Bedeutung des Kümmerns rc. dichterisch den Genitiv. Τοῦ σοῦ ψόφου οὐκ ἂν στραφείην. Σο. Στείχουσι μητρὸς οὐδὲν ἐννοούμενοι κακῶν. Εὐ.

A. 4. Auffallend ist μέμνημαι mit einem persönlichen Accusativ Il. ζ, 222: Τυδέα οὐ μέμνημαι. Allein die Person gilt hier als Sache: den T. hab' ich nicht in der Erinnerung, ähnlich also wie ι, 527: μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔ τι νέον γε. Das als Activ nur epische κήδειν betrüben, verletzen, hat seiner Bedeutung gemäß den Accusativ.

12. Von den Verben des Berührens, Fassens, die mit dem Genitiv verbunden werden sind nur wenige ausschließlich, einige andre vorzugsweise poetisch (dialektisch); dem Homer noch fremd θιγγάνειν, ἅπτεσθαι, ἀνθάπτεσθαι, ἀντιλαμβάνεσθαι, ἐπιλαμβάνεσθαι (λαμβάνεσθαι nur Od. ε, 325), ἀντέχεσθαι.

A. 1. Zu den vorzugsweise poetischen Verben gehören auch δράσσεσθαι (von einem partiellen Ergreifen), θιγγάνειν und ψαύειν. Das völlig poetische λάζεσθαι findet sich nur mit dem Accusativ; regelmäßig auch die Form attischer Dichter λάζυσθαι. Ἤδη με ῥίψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο. Ἰλ. [Λάζυσθε πᾶσαι τῆς κύλικος, ὦ Λαμπιτοῖ. Ἀρ.] Κεῖτο τανυσθεὶς βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης. Ἰλ. (Τὰς πεντακοσίας δραχμὰς δρασσόμενος αὐτοχειρίῃ διέσπειρε τῇ στρατιῇ. Ἡρ.) Ἄπελθε, μὴ ψαῦ' ὧν σε μὴ ψαύειν χρεών. Εὐ.

A. 2. So. Ant. 546: μή μοι θάνῃς σὺ κοινὰ μηδ' ἃ μὴ 'θιγες ποιοῦ σεαυτῆς ist nach 46, 6, 9 zu erklären. Eb. 961 hängt θεὸν von ἐπέγνω, nicht von ἔψαυσας ab. Zweifelhaft ist 858. Bei Pindar finden sich θιγγάνειν und ἅπτεσθαι auch mit dem Dativ.

A. 3. Von auch prosaischen Verben finden sich die den Medien λαμβάνεσθαι und ἔχεσθαι entsprechenden oder sinnverwandten Activa besonders bei Homer nicht selten mit dem Genitiv: ein Sprachgebrauch der den Attikern ziemlich fremd ist. So λαβεῖν τινα ποδός Il. κ, 490, φ 120, Od. σ, 101, ποδῶν Il. δ, 463, σ, 155, (τοῦ σκέλους Ar. Ly. 705,) γούνων Il. α, 407. 500. 557, υ, 463, Od. κ, 323, χ, 310. 365, χειρὶ γενείου Il. θ, 371, κόρυθος γ, 369, πτέρυγος β, 316. — So ferner ἑλεῖν τινα κεφαλῆς Il. τ, 126, κόμης α, 197, χειρός α, 323. δ, 542. ε, 30. η, 108. λ, 646. 778. φ, 416. ω, 735, Od.

η, 168. μ, 33. ο, 465. ρ, 263. (Daneben auch χεῖρά τινος ἑλεῖν, wie Il. ξ, 137. ω, 361. Od. γ, 37. 374. ϑ, 106.) παρϑένον χερὶ χειρὸς ἑλών Pind. P. 9, 122. (vgl. N. 1, 45: αὐχένων μάρψαις χερσὶν ὄφιας.) μέσσου δουρὸς ἑλὼν Il. γ, 78. η, 56, wogegen π, 406 δουρός mit ἕλκε zu verbinden ist.

A. 4. Analog findet sich der Genitiv, zum Theil auch bei Attikern, bei ἄγειν und den Verben des Ziehens. So ἄγειν κεράων Od. γ, 439, χεροῖν Eu. Bacch. 1068, τῆς σάϑης Ar. Ly. 1119; ἕλκειν τινὰ ποδός Il. ρ, 289. ν, 384. σ, 537. Od. σ, 10, Pind. N. 11, 32, καϑέλκειν τῆς κόμης Kratin. 412; ἐρύειν τινὰ ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός Od. ρ, 479, ἐπισπᾶν κόμης Eu. Tro. 882. Andr. 710. Hel. 116. vgl. Aesch. Hik. 885; κατασπᾶν τοῦ σκέλους Antiphanes 85. Aehnlich τένοντος ἁρπάσας ἄκρου ποδός Eu. Ky. 400. vgl. Iph. A. 1366. So auch δεῖν τινα ποδός Il. ψ, 854 und λαβόντες σε τῶν ὄρχεων κρεμῶμεν Ar. Plut. 311.

A. 5. Gleichartig ist γέροντα χειρὸς ἀνίστη Il. ω, 515. vgl. Od. ξ, 319, indem dabei ein ἑλών vorschwebt. Eben so bei λίσσεσϑαι γούνων Il. ζ, 45, ι, 451. Od. κ, 264, γούνων ἐλλιτάνευσα κ, 481. Vollständig Il. φ, 71: τῇ ἑτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων. vgl. ο, 76: ἥψατο γούνων λισσομένη. Aehnlich Od. β, 68: λίσσομαι ἠμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος, beim Zeus, mit πρός Od. ν, 324. vgl. λ, 67. So noch λ, 66: νῦν σε τῶν ὄπιϑεν γουνάζομαι. Verbunden sind beide Beziehungen Il. χ, 345: μή με, κύον, γούνων γουνάζεο μηδὲ τοκήων. mit ὑπέρ eb. 338.

A. 6. Wie πειρᾶν, πειρᾶσϑαι findet sich mit dem Genitiv auch die poetische Nebenform πειρητίζειν [mit dem Accusativ Il. μ, 47]. Συβώτεω πειρήτιζεν, εἴ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι. Ὀδ. Σϑένεος τε καὶ ἀλκῆς πειρήτιζεν. Ὀδ. Dagegen Ἕκτορι πειρηϑῆναι sich mit dem Hektor versuchen, messen Il. φ, 225, μύϑοισι πεπείρημαι ich habe mich mit, in Worten versucht Od. γ, 23 ꝛc.

13. Von den in der attischen Syntax angeführten Verben der **Sonderung** kommen bei **Homer** mehrere noch gar nicht vor, wie χωρίζειν, ἐλευϑεροῦν, ψιλοῦν, καϑαρεύειν; die meisten übrigen, etwa εἴργειν ausgenommen, werden nicht gerade eben so wie in der attischen Prosa construirt, zum Theil durch andere ersetzt.

A. 1. So sind mehrere Verba der Art die mit dem Genitiv verbunden werden eben nur poetisch. Χάζοντο κελεύϑου δῖοι Ἀχαιοί. Ἰλ. Οὐκ ἀλύξετον μόρου κακίστου. Σο. Μήπω τις ἐρωείτω πολέμοιο. Ἰλ. Οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελϑών; Ἰλ. Κρήτυσον τέκνα δεινῆς ἁμίλλης. Εὐ. — Φάρμακον ἐσϑλὸν ἔχων ἔρχευ ὅ κέν τοι κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ. Ὀδ. Ἐκεῖ χέρας σὰς ἁγνιεῖ μιάσματος. Εὐ.

A. 2. Manche prosaische Verba finden sich mit diesem Genitiv eben nur in der dichterischen oder dialektischen Sprache, zum Theil in Bedeutungen die in der attischen Prosa nicht üblich sind, wie ἔχεσϑαι sich enthalten für ἀπέχεσϑαι, ἀπέχειν abhalten, σώζεσϑαι befreit werden. [Auffallend Od. α, 18 πεφυγμένος ἦεν ἀέϑλων, wofür sonst bei ihm immer der Accusativ, und eben so vereinzelt So. Phil. 1044: τῆς νόσου πεφευγέναι.] Μνηστῆρας οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀϑήνη λώβης ἴσχεσϑαι. Ὀδ. Σχήσεσϑε Ἄρηος. Ἰλ. Τυδέος υἱὸν ἀπέσχεν Ἰλίου

ἴρης. Ἰλ. Οἱ Αἰγινῆται ἔσχοντο τῆς ἀγωγῆς. Ἡρ. Ἀμύνοντο σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων. Ἰλ. Προθυμίαν ἔχουσι σωθῆναι πόνων. Σο. Πλήθους γε κουφιοῦσι μητέρα χθόνα. Εὐ. Οἰκτιρον ἡμᾶς κἀποκούφισον κακῶν. Εὐ. — Εἰπὲ ὅστις θεῶν πεδάᾳ καὶ μ' ἔδησε κελεύθου. Ὀδ. Τόν γε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου. Ὀδ. Ὁ Νεῖλος τὴν Ἀσίαν οὐρίζει τῆς Λιβύης. Ἡρ. Ἡμᾶς πολὺ πέλαγος ὁρίζει τῆς Ὀδυσσέως νεώς. Σο. Ποῖ δὴ τράπωμαι δεσποτῶν μονούμενος. Εὐ. Συμμάχων τοιῶνδε μουνωθέντες μεμνήσεσθε τῶν ἐμῶν λόγων. Ἡρ.

A. 3. [2.] Hin und wieder haben bei Dichtern Composita mit ἀπό den bloßen Genitiv statt ἀπό mit dem Genitiv. Eben so μεθιστάναι entfernen, befreien und μεταστῆναι abtreten, frei werden bei Tragikern [vereinzelt auch Thuk. 2, 67, 1], μεθιέναι ablassen bei Homer und Herodot; deßgleichen ὑπιέναι ablassen, bei diesem; in eben diesem Sinne ἀνιέναι bei Euripides und Aristophanes [vereinzelt auch Thuk. 7, 43, 7]. Ὀδοί γε πολλοὶ κἀπάγουσ' ἁμαρτίας. Αἰ. Εἰ τἄλλ' ἀφαιρεῖν ὁ πολὺς εἴωθεν χρόνος ἡμῶν, τό γε φρονεῖν ἀσφαλέστερον ποιεῖ. Μέ. — Ὦ Ζεῦ, βλέψον πρὸς ἡμᾶς καὶ μετάστησον κακῶν. Εὐ. Ἐδεξάμεσθα καὶ μετέστημεν φόβου. Εὐ. — [Κῆρ ἄχεος μεθέηκα. Ἰλ.] Ἡμέας γ' οὔ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο. Ἰλ. Σπαρτιῆται μετίεσαν τῆς χρησμοσύνης. Ἡρ. Ὑπεὶς τῆς ὀργῆς ἔφη οἱ πείθεσθαι. Ἡρ. — Ἐξολεῖτέ μ', εἰ μὴ τῆς βοῆς ἀνήσετε. Ἀρ.

A. 4. [5.] Wie in der Prosa ὑπείκειν und παραχωρεῖν, so findet sich bei Dichtern auch εἴκειν; (nur) bei Homer auch χωρεῖν mit dem Genitiv. Εἶκε Διός, θύγατερ, πολέμου καὶ δηιοτῆτος. Ἰλ. Μὴ εἴκετε χάρμης Ἀργείοις. Ἰλ. Ἀργεῖοι νεῶν ἐχώρησαν. Ἰλ.

A. 5. [7.] Λήγω findet sich bei Homer auch transitiv mit dem Accusativ; ἄρχομαι gebraucht er ein Mal mit einem persönlichen Genitiv. Ἰδομενεὺς οὐ λῆγε μένος μέγα. Ἰλ. Οὔ κε χεῖρας ἐμὰς λήξαιμι φόνοιο. Ἰλ. — Ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι. Ἰλ.

A. 6. Den Verben des Aufhörens analog verbindet Homer auch ἀναπνεῖν mit dem Genitiv: ἀναπνέω πόνοιο = πόνοιο λήγων ἀναπνέω. (Vereinzelt findet sich so das als Transitiv ihm entsprechende ἀναψύχειν.) Πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο; Ἰλ. Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος. Ἰλ. (Ἥρα δὸ' οἰκτρῷ φῶτ' ἀνάψυξον κακῶν. Εὐ.)

A. 7. (10.) Von den Verben des Beraubens die mit dem Genitiv verbunden werden finden sich mehrere nur bei Dichtern, vorzugsweise bei Epikern. Πολλοὺς τόδε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει θυμοῦ καὶ ψυχῆς. Ἰλ. Ἀοιδὸν Μοῦσα ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἡδεῖαν ἀοιδήν. Ὀδ. Ὀδυσσεὺς Κύκλωπα ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν. Ὀδ. Δασσάμεθ', ὡς μή τις ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης. Ὀδ.

A. 8. [11.] Ἀπηύρων gebraucht Homer mit zwei Accusativen; daneben auch τινί τι (wie ἀφαιρεῖσθαί τινί τι Od. α, 9), wohl auch τινός τι. Mit zwei Accusativen verbindet er eben so ἐναρίζειν und ἀπορραίειν (dies bei Hesiodos auch τινά τινος). Τεύχεά μιν Πάτροκλος ἀπηύρα. Ἰλ. Πόντος οἱ οὔ τιν' ἀπηύρα. Ὀδ. Ἐμέθεν Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα. Ὀδ. (?) Γυναῖκα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. Ἰλ. (?) — Ἔντεα Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς. Ἰλ. Μὴ ὅ γ' ἔλθοι ἀνὴρ ὅστις σ' ἀέκοντα βίηφι κτήματ' ἀπορραίσει. Ὀδ. Εἰπεῖν μή τιν' ἀπορραίσειν γεράων. Ἡσ. Vereinzelt βιάζεσθαί τινά τι Il. φ, 451 u. e. a.

14. Von den Verben des Zielens, Treffens, Strebens, Erlangens ꝛc. die mit dem Genitiv verbunden werden sind nicht wenige ausschließlich poetisch; von den an sich auch prosaischen werden doch mehrere nur dichterisch mit dem Genitiv des Zieles verbunden. Bei Homer finden sich die meisten der in der att. Sy. Nr. 14 angeführten entweder gar nicht, wie *στοχάζεσθαι, γλίχεσθαι, ἀντέχεσθαι, ἀντιποιεῖσθαι, μεταποιεῖσθαι, ἐπιθυμεῖν, διψῆν, ἀμφισβητεῖν, ἀντιλαμβάνεσθαι, ἐπιλαμβάνεσθαι, κληρονομεῖν, ἀποτυγχάνειν, ἀτυχεῖν*; oder doch nicht in einer hieher gehörigen Bedeutung und Construction, wie *ἐφίεσθαι, ὀρέγεσθαι, ἐξικνεῖσθαι, σφάλλειν, ψεύδεσθαι.*

A. 1. Poetische Verba der Art mit dem Genitiv verbunden. *Μηριόνης αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ.* Ἰλ. *Ξεῖνε κακῶς ἀνδρῶν τοξάζεαι.* Ὀδ. *Ἀλλ' ἄγ' ὀΐστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο.* Ἰλ. — *Ἔκυρσας, ὥστε τοξότης, ἄκρου σκοποῦ.* Αἰ. *Εἴ τις κυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς, εὐτυχεῖ κακὸν λαβών.* Εὐ. *Οὔ τι τοῦ σκοποῦ ἤμβροτον.* Ὀδ. *Οὔ τι νοήματος ἤμβροτεν ἐσθλοῦ.* Ὀδ. *Δαιτὸς ἠντήσατε δεῦρο μολόντες.* Ὀδ. *Ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο.* Ἰλ. — *Ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη ἵππους ὠκύποδας, μεμαυῖ' ἔριδος καὶ ἀϋτῆς.* Ἰλ. *Ἐπιμαίεο νόστου.* Ὀδ. *Ὀλοιοῖο λιλαίονται πολέμοιο.* Ἰλ. *Ἀλόχου αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα.* Ὀδ. *Ψύχεος ἱμείρων κατελέξατο οἰνοβαρείων.* Ὀδ. *Οὔ τοι γυναικός ἐστιν ἱμείρειν μάχης.* Αἰ. *Ἀφρήτωρ, ἀθέμιστος, ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου, ὀκρυόεντος.* Ἰλ. *Λέων χρειῶν ἐρατίζων ἰθύει.* Ἰλ.

A. 2. Prosaische Verba die nur Dichter mit dem Genitiv des Zieles verbinden. *Ἕκτωρ Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.* Ἰλ. *Ὥστε τοξόται σκοποῦ, τοξεύετ' ἀνδρὸς τοῦδε.* Σο. *Ῥίψω πέτρον τάχα σου.* Εὐ. — *Πηλείδης ὡρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο.* Ἰλ. *Ἐσσεύοντο ἱέμενοι πόλιος.* Ἰλ. *Μάλ' αἰεὶ νίκης ἱέσθην.* Ἰλ. *Ἐπίμεινον, ἐπειγόμενός περ Ἄρηος.* Ἰλ. — *Σύ μ' ἔψευσας ἐλπίδος πολύ.* Σο.

A. 3. Im Genitiv steht auch die Person von der etwas erlangt wird. Aehnlich (homerisch) bei *δέχεσθαι. Ταὐτὰ τεύξομαι σέθεν.* Εὐ. *Ὧν σου τυχεῖν ἐφίεμαι ἄκουσον.* Σο. *Λέγ' ὅτου 'πιθυμεῖς κοὐδὲν ἀτυχήσεις ἐμοῦ.* Εὐπ. (*Οὐκ εἰκὸς οὔτ' ἐμὲ ὑμῶν ἁμαρτεῖν τοῦτό γ' οὔθ' ὑμᾶς ἐμοῦ.* Σο.) — *Μειδήσασα παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.* Ἰλ. (*Δέχου χειρὸς ἐξ ἐμῆς βέλη τάδε.* Σο.) [*Ἐμεῦ ἕλετο μέγαν ὅρκον.* Ὀδ.] Vgl. So. OT. 1163. *κομίζειν* 380. OK. 1411.

A. 4. (2.) *Τυγχάνειν* und *κυρεῖν* finden sich auch mit dem Accusativ besonders eines substantivirten Neutrums. *Μέδοντα βάλε χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχὼν μέσον.* Ἰλ. *Ἔλεξεν ἆθλ' ὅσσα μηδεὶς τῶν ἐμῶν τεύξει φίλων.* Σο. *Μάταια μοχθεῖς· οὐ γὰρ ἂν τύχοις τάδε.* Εὐ. *Τεύξεται τὸ μὴ θανεῖν.* Σο. *Δακρυρροεῖ [νῦν] καὶ τὰ καὶ τὰ τυγχάνων.* Σο. *Αἰτεῖς ἃ τεύξει.* Σο. — *Οὐχ οὕτως ἃ δοκεῖς κυρήσεις.* Εὐ. *Ὦ δεινότατον πάντων ὅσ' ἐγὼ προσέκυρσ' ἤδη.* Σο. [Gegen Hermanns Künstlichkeiten zum Viger 198 vgl. Buttmann zu So. Phil. 509.]

A. 5. (2.) Brachylogisch findet sich einige Mal mit dem Genitiv auch *συντυγχάνω.* So. Phi. 320: *συντυγχάνω κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρειδῶν* für *συντυχὼν Ἀτρείδαις ἔγνων αὐτῶν κακῶν ἀνδρῶν* ich traf mit ihnen zusammen und erkannte in ihnen schlechte Männer. vgl.

OK. 1482. Doch bedarf es dieser Erklärung vielleicht nicht, sondern nur der Annahme daß in solchen Fällen die Bedeutung des Simplex vorwaltet. Aehnlich schwankt die Erklärung über So. Phil. 1333. Her. 4, 140: *λελυμένης τῆς γεφύρας ἐντυχόντες ἀπίκατο.* Ebenfalls mit dem Genitiv statt des üblichen Dativs findet sich *προστυγχάνω* So. El. 1462 u. Phi. 552. *Ἐπιτυγχάνειν* findet sich öfter auch mit dem Genitiv.

A. 6. Das synonyme *κιχάνω* verbindet Homer stets mit dem Accusativ; meist auch die Tragiker; mit dem Genitiv So. OK. 1487. Mit dem Accusativ findet sich auch *ἀντιάζειν*, zuweilen jedoch auch mit Genitiv (vgl. A. 1) oder Dativ. *Νῦν αὖτέ με μοῖρα κιχάνει. Ἰλ. Οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς ὠκύν. Ὀδ. — Οὐδὲν πείσεται ἄχαρι ἀντιάζων τὸν στρατόν. Ἡρ. [Νῦν] ἀντιάζω σ' ἱκέτις ἐξειπεῖν τάδε. Εὐ. Ἡμεῖς εἰμὲν τοῖοι οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν. Ἰλ. Θεοὶ Γιγάντεσσι μάχαν ἀντιάζουσιν. Πι.*

15. Von den Verben des Antheils und Genusses sind mehrere ausschließlich oder doch fast ausschließlich poetisch. Bei Homer finden sich viele der in der att. Sy. Nr. 15 angeführten noch gar nicht, wie *μεταλαγχάνειν, μεταλαμβάνειν, μεταδιδόναι, (ἐπι)δαψιλεύειν, κοινωνεῖν, συλλαμβάνειν, πλεονεκτεῖν, μειονεκτεῖν, προςήκειν, ἑστιᾶν, εὐωχεῖν, ἀπολαύειν*; einige noch nicht in der hieher gehörigen Bedeutung und Construction, wie *μετεῖναι, ἐπαρκεῖν.*

A. 1. Beispiele von poetischen Verben. *Ἶσον ἐμοὶ βασίλευε καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς. Ἰλ. Ἔμμορε τιμῆς σκηπτοῦχος βασιλεύς. Ἰλ. Μή ποτε τιμᾶς ἀμείρειν γονέων βίον πεπρωμένον. Πι. — Πάσασθαι ἄνωχθι Ἀχαιοὺς σίτου καὶ οἴνοιο. Ἰλ. Πολλάκι καὶ ξύμπασα πόλις κακοῦ ἀνδρὸς ἀπηύρα. Ἰλ. Τοιαῦτ' ἀπηύρω τοῦ φιλανθρώπου τρόπου. Αἰ. Γειτόνων πολλοὶ ἐπαῦρον. Πι. Κτείνονται, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος. Ἰλ. — Ξεῖνοι τάρπησαν ἐδωδῆς. Ὀδ. Νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ σίτου καὶ οἴνοιο. Ἰλ. Τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο. Ἰλ. (Δαιτὶ τέρπεται. Ὀδ.) — Ἰχθύων Αἰγυπτίοισι οὐκ ἔστι πάσασθαι. Ἡρ.*

A. 2. Der Accusativ findet sich bei diesen Verben zuweilen auch bei Dichtern ähnlich wie in der Prosa. *Τιμὴν λελόγχασ' ἶσα θεοῖσιν. Ὀδ. — Ἧσο νῦν, μή πού τι κακὸν καὶ μεῖζον ἐπαύρῃ. Ὀδ. Πήγνυντο δοῦρα μεσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν. Ἰλ.*

A. 3. *Κοινοῦσθαί (τινί) τινος* (mit Jemand) an etwas Theil nehmen sagt Euripides; *ὀνίνασθαί (τι) τινος* von Jemand oder etwas Nutzen haben Dichter überhaupt. *Δούλην ἀνέξει σοι λέχους κοινουμένην; Εὐ. Προθυμεῖ τῆςδε κοινοῦσθαι φυγῆς. Εὐ. — Τί σευ ἄλλος ὀνήσεται; Ἰλ. Ἔξελθε θύραζε καὶ δαιτὸς ὄνησο. Ὀδ. Ὄναιο κἀγὼ* (erg. *ὀναίμην*) *τῶν ἐμῶν βουλευμάτων. Εὐ. Τέκνων ὀναίμην κἀπίδοιμ' εὐδαίμονας. Εὐ.*

A. 4. Hieher gehört wohl auch der Genitiv in Formeln wie *λούεσθαι ποταμοῖο* sich im Flusse baden, *θέρεσθαι πυρός* im Feuer brennen u. ä. *Εἴωθεν λούεσθαι ἐυρρεῖος ποταμοῖο. Ἰλ. Χεῖρε νιψάμενος πολιῆς ἁλὸς εὔχετ' Ἀθήνῃ. Ὀδ. Ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηΐοιο θέρηται. Ἰλ.*

A. 5. Der partitive Genitiv bei Verben erscheint in der guten Prosa mit dem Artikel, bei Homer ohne denselben. Hieher gehört auch

das homerische *χαρίζεσθαί τινος* gern von etwas mittheilen, *παρεόντων* von dem Vorhandenen, dem Vorrath. *Ἕταροι λίσσοντ' ἐπέεσσιν τυρῶν αἰνυμένους ἰέναι πάλιν.* Ὀδ. *Πάσσεν ἁλὸς θείοιο.* Ἰλ. *Μή πω τις λωτοῖο φαγὼν νόστοιο λάθηται.* Ὀδ. (*Λωτοῖο φάγον μελιηδέα καρπόν.* Ὀδ.) *Ἄλεισον μετὰ χερσὶν ἐνώμα, ὄφρα πίοι οἴνοιο.* Ὀδ. — *Οὔτις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητὺς ἀλλοτρίων χαρίσασθαι.* Ὀδ. *Εἴδατα πόλλ' ἐπέθηκε χαριζομένη παρεόντων.* Ὀδ.

A. 6. Gegen die Regel att. Sy. A. 8 sagt Homer Il. ξ, 121: *Ἀδρήστοιο ἔγημε θυγατρῶν.* Erklärlich, weil der Sitte gemäß nur an eine gedacht werden konnte. Zweifelhaft scheint es ob das vereinzelte *ἀποστίλβειν ἀλείφατος* Od. γ, 408, wogegen sonst öfter *στίλβειν* mit dem Dativ vorkommt, hieher gehört oder ob dieser Genitiv nicht vielmehr ein materialer ist. Eben so wenig sicher ist die Erklärung der bei Homer häufigen Redensart *ἐπεστέψαντο ποτοῖο* (Il. α, 470, ι, 175, Od. α, 148 ꝛc.). Doch scheint es sich an die folgende Classe anzuschließen: sie füllten mit Getränk bis zum Rande.

16. Von den Verben des Bedürfens und des Sättigens sind manche bloß poetisch. Beim Homer finden sich von den in der att. Sy. Nr. 16 angeführten noch nicht *ἐλλείπειν*, (*λείπεσθαι* in diesem Sinne,) *σπανίζειν*, *ἀπορεῖν*, *ψιλοῦν*, *κενοῦν*, *πληροῦν*, *σάττειν*, *γέμειν*, *γεμίζειν*, *εὐπορεῖν*, *πλουτεῖν* (und *πένεσθαι* in der Bedeutung arm sein).

A. 1. Beispiele von poetischen Verben. (*Πάντες θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι.* Ὀδ.) *Νόστοιο χατίζων ἧμαι.* Ὀδ. *Θέμις νύ τί σεῖο χατίζει;* Ἰλ. *Ὦ πλεῖστα μῶροι καὶ φρενῶν τητώμενοι.* Σο. *Χρηίζων πλούτου μελέτην ἔχε πίονος ἀγροῦ.* Φωκ. (*Αἰσχρὸν* [*μὲν*] *ἄνδρα τοῦ μακροῦ χρῄζειν βίου κακοῖσιν ὅστις μηδὲν ἐξαλλάσσεται.* Σο.) *Πονοῦμεν ἡμεῖς κοὐ πόνων κεχρήμεθα.* Εὐ. *Δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.* Ἰλ. *Πάντα δεύεαι Ἀργείων.* Ἰλ. *Κείνων πολλὸν ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν οἳ Διὸς ἐξεγένοντο.* Ἰλ. — *Ἂψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεί κ' ἐριαύχενας ἵππους παντοίου δρόμου ἄσῃ.* Ἰλ. *Γόοιο ἔστι καὶ ἆσαι.* Ἰλ. *Ἆσεσθε κλαυθμοῖο.* Ἰλ. *Βόες* [*εἰσὶν*] *ἄριστοι, ἄμφω κεκορηότε ποίης.* Ὀδ. *Πολέων κεκορήμεθ' ἀέθλων.* Ἰλ. *Ἐγώ σε καὶ ἄπληστον ἐόντα αἵματος κορέσω.* Ἡρ.

A. 2. *Δέω* erscheint bei Homer persönlich nur Il. σ, 100, unpersönlich *δεῖ* nur Il. ι, 337. Bei den Dramatikern findet sich *δεῖ* mit dem Accusativ der Person und dem Genitiv der Sache (ein Mal beim Aeschylos, öfter bei Euripides). Vgl. att. Sy. 48, 7, 3. Porson zu Eur. Or. 659 und Elmsley z. Med. 826 n. s. 552. *Αὐτόν σε δεῖ Προμηθέως.* Αἰ. *Πάντ' ἔχεις ὅσων σε δεῖ.* Εὐ. *Τί σεμνομυθεῖς; οὐ λόγων εὐσχημόνων δεῖ σ', ἀλλὰ τἀνδρός.* Εὐ. (*Οὐ ποικίλων δεῖ τἀνδιχ'* [= *τὰ ἔνδικα*] *ἑρμηνευμάτων.* Εὐ.) [*Ἓν δεῖ μόνον μοι, τοὺς θεοὺς ἔχειν ὅσοι δίκην σέβονται.* Εὐ.?] *Ἑνὸς μόνου δεῖ, τάσδε συγκρύψαι τάδε.* Εὐ.

A. 3. Episch ist die Redensart *χρή σέ τινος* du bedarfst etwas und das synonyme *χρεώ μέ τινος*, zuweilen mit *ἵκει*, *γίγνεται*, *ἐστὶ* verbunden. [Vereinzelt so bei Eu. Hek. 976: *τίς χρεία σ' ἐμοῦ.*] *Τί με χρὴ μητέρος αἴνου;* Ὀδ. *Οὐ σε χρὴ ἔτ' αἰδοῦς.* Ὀδ. *Δεῖπνον πασσάμενος μυθήσεαι ὅττεο σε χρή.* Ὀδ. — (*Φράσσομαι ὅσσ' ἂν ἐμοί περ αὐτῇ μηδοίμην, ὅτε με χρειὼ τόσον ἵκοι.* Ὀδ.) *Νῆά μοι οἴχετ' ἄγων; ἐμὲ δὲ χρεὼ γίγνεται αὐτῆς.* Ὀδ. *Αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα*

πεπύξεται οὐδέ τί μιν χρεὼ ἔσται τυμβοχοῆς. Ἰλ. Οὔ τί με ταύτης χρεὼ τιμῆς. Ἰλ.

A. 4. Ὀλίγου beinahe findet sich bei Homer nur Od. ξ, 37.

A. 5. Ῥεῖν verbindet Homer, wie auch andre Dichter, mit dem Dativ. Κρῆναι ἐξείης πίσυρες ῥέον ὕδατι λευκῷ. Ὀδ.

17. Der Genitiv des Preises findet sich schon bei Homer. Γλαῦκος πρὸς Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν, χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων. Ἰλ.

A. 1. Hieher gehört auch γόνυ γουνὸς ἀμείβων Knie mit Knie vertauschend, verschreitend Il. λ, 547. Ferner τρίποδος περιδώμεθον wir wollen um ein Dreifüß wetten Il. ψ, 485. vgl. Od. ψ, 78. Von den hieher gehörigen Verben finden sich bei Homer noch nicht ἀξιοῦν, τάσσειν, πωλεῖν. Zweifelhaft ist τιμῆς τετιμῆσθαι Il. ψ, 649.

A. 2. Wie διδόναι τινός für Jemand oder für etwas geben sagt Homer προικὸς χαρίσασθαι Od. ν, 15 und χρυσὸν δέξασθαι ἀνδρός für den Gemahl λ, 327. vgl. Il. α, 111.

18. Die Verba der Superiorität und Inferiorität πλεονεκτεῖν, μειονεκτεῖν, ἐλασσοῦν, μειοῦσθαι, ὑστερεῖν, ὑστερίζειν kommen bei Homer noch nicht vor. Ersatz boten die Comparative.

19. Von den in der att. Sy. Nr. 19 angeführten Verben des Uebertreffens und Nachstehens finden sich bei Homer nur περιεῖναι und περιγίγνεσθαι in dieser Bedeutung und Construction.

A. 1. Ἡσσᾶσθαι kommt bei Homer noch nicht vor; νικᾶσθαι weder mit dem Dativ noch Genitiv (mit oder ohne ὑπό); mit dem Genitiv (neben dem Dativ) überhaupt häufiger nur bei Dramatikern. Καὶ ἠδικημένοι σιγησόμεσθα κρεισσόνων νικώμενοι. Εὐ. Τί δῆτ' ἐρεῖς, ἢν τοῦτο νικηθῇς ἐμοῦ; Ἀρ. Τόξευμ' ἔπεμψεν ἱμέρου νικώμενος. Αἰ.

A. 2. Κρατεῖν in der Bedeutung siegen ist dem Homer fremd; so auch überhaupt die Verbindung mit dem Accusativ. Vereinzelt findet sich mit dem Accusativ ὑπερέχειν Eu. Hipp. 1365 (vgl. dort Valckenaer), wie προέχειν Xen. An. 3, 2, 19.

20. Von den in der att. Sy. Nr. 20 angeführten Verben des Anführens und Herrschens sind einige nachhomerisch, namentlich τυραννεῖν, τυραννεύειν, δεσπόζειν, στρατηγεῖν, ναυαρχεῖν, κυριεύειν.

A. 1. Von den wenigen ausschließlich poetischen Verben dieser Art ist das üblichste ἀνάσσειν. Ἀγαμέμνων μέγα πάντων Ἀργείων ἤνασσεν. Ἰλ. [Θεμιστεύει ἕκαστος παίδων ἠδ' ἀλόχων. Ὀδ. Γαμεῖ Κρέοντος παῖδ', ὃς αἰσυμνᾷ χθονός. Εὐ. Noch ταγεῖν Aesch. Per. 750.]

A. 2. Einige prosaische Verba der Art werden nur dichterisch so mit dem Genitiv verbunden. Αἴθ' ὤφελλες στρατοῦ ἄλλου σημαίνειν μηδ' ἄμμιν ἀνασσέμεν. Ἰλ. Τίρψει τῆσδ' ἀριστεύων χθονός. Εὐ.

A. 3. Bei Homer, zum Theil auch bei Andern, finden sich manche

von den hieher gehörigen Verben, zuweilen auch mit dem Dativ, erklärlich nach att. Sy. A. 2. *Μίνως θεμιστεύει νέκυσσιν.* Ὀδ. *Πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν, πᾶσι δὲ σημαίνειν.* Ἰλ. *Ἀγαμέμνων πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσει.* Ἰλ. *Εὐρυμέδων ὑπερθύμοισι Γιγάντεσσιν βασίλευεν.* Ὀδ. *Τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει.* Ἰλ. *Ἀρχεύει Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.* Ἰλ. *Τρωσὶν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ.* Ἰλ. *Ζεὺς καὶ Ἀθήνη ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν.* Ὀδ. *Νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι.* Ὀδ. *Σὺ δὴ στρατηγῶν λογάσιν Ἑλλήνων ποτὲ Τροίαν ἀφεῖλου Πρίαμον.* Εὐ.

A. 4. Poetisch ist die Redensart *τὸ σὸν θάκημα καὶ τοὺς σοὺς θρόνους κρατῶ* halte fest So. OK. 1380. Vereinzelt *τὴν ἑπτάπυργον τήνδε δεσπόζει πόλιν* Eu. Herk. 28. [*τυραννεῖν συμπόσιον* Luc. d. mer. 3, 2, *σατραπεύει Αἴγυπτον* Heliod 2, 24, verschieden doch Xen. An. 1, 7, 6.] Od. *γ*, 245 *ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν* heißt Generationen lang herrschen.

A. 5. *Ἐπιστατεῖν, προστατεῖν* und *προστατεύειν* kommen bei Homer noch nicht vor; *προϊστάναι* nur in eigentlicher Bedeutung und nicht mit dem bloßen Genitiv Il. *δ*, 156.

21. Sehr häufig ist schon beim Homer der Genitiv der Relation; nicht selten auch bei andern Dichtern.

A. 1. So zunächst bei poetischen Verben. *Τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν.* Ἰλ. *Οὐκ ἐδύναντο, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἑταίρου χραισμεῖν.* Ἰλ. *Ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.* Ἰλ. *Κτήσιος ἀσχαλάᾳ τὴν οἱ κατέδουσιν Ἀχαιοί.* Ὀδ. — *Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθείς.* Ἰλ. *Ἦρχέ σφιν Ἕκτωρ, χωόμενος Σαρπήδονος.* Ἰλ. *Τῆσδ' ἀπάτης κοτέει.* Ἰλ. *Ὄλωλε πατρὶ μηνίσας φόνου.* Σο. *Ζηλῶ σε τοῦ νοῦ, τῆς δὲ δειλίας στυγῶ.* Σο. — *Ἀμενήνωσέν οἱ αἰχμὴν βιότοιο μεγήρας.* Ἰλ. *Οὔ [τοι] μεγαίρω τοῦδέ σοι δωρήματος.* Αἰ. — *Τοῦ ὅ γε δακρυχέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν.* Ὀδ. — *Ἀήθεσσον ἔτι νεκρῶν.* Ἰλ. — *Τίσασθε μνηστῆρας ὑπερβασίης ἀλεγεινῆς.* Ὀδ. — *Αἰνῶ σε τῆς προθυμίας.* Εὐ.

A. 2. Diesen Genitiv verbinden die Dichter hin und wieder mit nicht poetischen Verben, bei denen er in der att. Prosa so nicht vorkommt. *Ἀλγεῖς· τί δ' ἡμᾶς; παιδὸς οὐκ ἀλγεῖν δοκεῖς;* Εὐ. *Ἴσως σοι θυγατέρος θυμοῦται.* Εὐ. *Τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι, ἀχνύμενός περ.* Ἰλ. *Οὔτ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἕνεκ' ἀρητῆρος.* Ἰλ. *Ἑλλάδος ἔγωγε τῆς ταλαιπώρου στένω.* Εὔβουλος. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1202.

A 3. Zuweilen erscheint dieser Genitiv fast absolut: in Ansehung. vgl. att. Sy. 47, 3, 3. *Αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσιν.* Ἰλ. *Μαντεῖ' ἐχρήσθη τοῦδε σώματος.* Σο. *Δεῖν' ἐπερρώσθη λέγειν τῆς σῆς ἀγωγῆς.* Σο.

22. Der Genitiv der Beschuldigung kommt beim Homer noch nicht vor, selbst nicht bei *αἰτιᾶσθαι*, wie auch nicht bei *αἴτιος*. Die in der att. Sy. Nr. 22 erwähnten gerichtlichen Verba finden sich bei ihm theils gar nicht, wie *προσκαλεῖσθαι, ἐπεξιέναι, ἁλίσκεσθαι, ὀφλισκάνειν, καταγιγνώσκειν, τιμωρεῖν, τιμωρεῖσθαι*; theils nicht in der bezüglichen Bedeutung, wie *γράφειν*

(nur eingraben, ritzen Il. ζ, 169, ρ, 599), *διώκειν*, *φεύγειν*, *αἱρεῖν*; theils nicht mit dem Genitiv verbunden, wie *κρίνειν*, *δικάζειν*, *δικάζεσθαι*. Eben so wenig findet sich bei Homer der richterliche Genitiv *θανάτου*.

A. Herodot, der überhaupt in syntaktischer Hinsicht mit dem Sprachgebrauche der attischen Prosa größtentheils übereinstimmt, hat auch diesen Genitiv, wenn gleich selten ihn zu gebrauchen veranlaßt. *Μιλτιάδην οἱ ἐχθροὶ ἐδίωξαν τυραννίδος.* Ἡρ.

23. Der Genitiv bei Verben die mit *ἀπό*, *ἐξ*, *κατά*, *πρό* und *ὑπέρ* zusammengesetzt sind findet sich auch bei Dichtern häufig; zum Theil auch bei solchen Verben bei denen ihm in der Prosa eine entsprechende Präposition beigefügt wird. *Ἵππων ἀποβήσομαι.* Ἰλ. *Καταβήσεο δίφρου.* Ἰλ.

A. 1. Von den hieher gehörigen Verben sind nur wenige ausschließlich der Poesie eigen; in einigen nur die Form. *Δούρατι κταμένων ἀποαίνυμαι.* Ἰλ. *Πηλείωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ.* Ἰλ. *Ἔνθορε μέσσῳ, κρημνοῦ ἀπαΐξας.* Ἰλ. — *Πατρὸς ἀρὰ κρανθήσεται, ἣν ἐκπιτνῶν ἠρᾶτο δηναιῶν θρόνων.* Αἰ. — *Κατείβετο δάκρυ παρειῶν.* Ἰλ. — *Ἡ δίκη γε ξυμμάχων ὑπερστατεῖ.* Αἰ. *Ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης.* Ἰλ.

A. 2. *Ἀπογιγνώσκειν*, *ὑπερορᾶν* und *ὑπερφρονεῖν* kommen bei Homer noch nicht vor. *Προορᾶν τινος* für etwas oder Jemand sorgen findet sich bei Herodot. *Σέο τε καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς προοπτέον ἐστι.* Ἡρ.

A. 3. Bei Homer finden sich auch einige Composita mit *διά*, *ἀμφί* und *περί* mit dem Genitiv. *Τάφροιο διέσσυτο.* Ἰλ. *Τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους.* Ἰλ. *Ἀσπίδος οὔ τι διήλασεν.* Ἰλ. *Βέλος χροὸς ἀνδρομέοιο διῆλθεν.* Ἰλ. *Νευρὴν ἐντανύσει διοϊστεύσει τε σιδήρου.* Ὀδ. *Ῥηϊδίως ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου.* Ὀδ. — *Σαρπήδονος ἀμφιμάχεσθε.* Ἰλ. *Τοῦ ἀμφιτρομέω καὶ δείδια μή τι πάθῃσιν.* Ὀδ. *Αἰνῶς Δαναῶν περιδείδια.* Ἰλ.

A. 4. *Ἐπιβαίνειν* verbinden, wie die Prosaiker, so meist auch die Dichter mit dem Genitiv, auch in uneigentlicher Bedeutung; Homer jedoch auch mit dem Accusativ. Mit dem Genitiv finden sich bei ihm auch einige andere Composita mit *ἐπί*; deßgleichen *ἀναβαίνειν*, wie bei Sophokles *ἐμβαίνειν*. *Ἐπιβατεύειν* verbindet Herodot in der Bedeutung sich auf etwas stützen mit dem Genitiv. *Ἀρχεπτόλεμον ἵππων ὠκυπόδων ἐπέβησεν.* Ἰλ. *Ἐπεβήσατο ἵππων.* Ἰλ. *Τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα ἐϋκλείης ἐπίβησον.* Ἰλ. *Πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν.* Ὀδ. *Λείπομεν ὑμᾶς δόξης οὔποτε τῆσδ' ἐπιβάντες.* Σο. *Εὐσεβίας ἐπιβαίνοντες ἀκούσωμεν.* Σο. *Οὐκ ἔοικεν ἀρχὸν ὄντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.* Ἰλ. — (*Πιερίην ἐπιβὰς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ.* Ἰλ.) *Γῆς μὴ 'μβαιν' ὅρων.* Σο. *Πολλά μιν λιτάνευε γέρων, οὐδοῦ ἐπεμβαώς.* Ἰλ. *Σῆς ἐπεμβαίνω χθονός.* Σο. *Πάντα κάτθεσαν· ἂν δ' ἄρα νηὸς βαῖνεν.* Ὀδ. *Ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο.* Ἰλ. *Δάκρυα θερμὰ χέοντες ἀμαξάων ἐπάειραν.* Ἰλ. *Νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον.* Ἰλ. — *Τοῦδε ἐπεβάτευε τοῦ ῥήματος.* Ἡρ.

24. Die in der att. Sy. Nr. 24 angeführten Verba wie die bezüglichen Constructionen kommen bei Homer noch nicht vor.

A. *Καταγελᾶν* verbindet Herodot zwar auch mit dem Genitiv 5, 68, öfter jedoch mit dem Dativ. *Δεινόν τι ἐποιέετο Ἀσσυρίους Πέρσῃσι καταγελᾶν.* Ἡρ. [So *γελᾶν τινί* auch attisch vgl. 48, 4, 1.]

25. Substantiva die mit Verben welche den Genitiv regieren stamm- oder doch sinnverwandt sind finden sich auch bei Dichtern nicht selten mit dem Genitiv.

A. 1. Unter ihnen sind wenige ausschließlich, zum Theil nur der Form nach, poetisch oder dialektisch. [10.] *Ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν.* Ὀδ. [11.] *Ἡμῖν δόρπου μνῆστις ἔην.* Ὀδ. *Μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν.* Ὀδ. [13.] *Ὀλίγη ἀνάπνευσις πολέμοιο.* Ἰλ. [14.] *Πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο.* Ὀδ. [16.] *Σοὶ νέον ἔσσεται ἄλγος χήτεϊ τοιοῦδ' ἀνδρός.* Ἰλ. *Αἰψηρὸς κόρος κρυέροιο γόοιο.* Ὀδ. [21.] *Ἕκτορα αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.* Ἰλ. *Ἐνυάλιος μομφὴν ἔχει ξυνοῦ δορός.* Σο. (*Κύκλωψ ἀπετίσατο ποινὴν ἰφθίμων ἑτάρων.* Ὀδ.) *Ἐξ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο.* Ὀδ. Ueber *χρειώ τινος* vgl. 16 A. 8.

A. 2. Hin und wieder finden sich bei Dichtern prosaische Substantiva der Art von dem Gebrauche der attischen Prosa etwas abweichend mit dem Genitiv verbunden. *Ἔκβασις οὔ πῃ φαίνεθ' ἁλός.* Ὀδ. *Ἀσιτεῖ εἰς ἀπόστασιν βίου.* Κύ. *Τῶν μετρίων αἱ μείζονες λῦπαι ποιοῦσι τοῦ φρονεῖν μετάστασιν.* Ἄλεξις. *Κακῶν ἀναψυχὰς θεοὶ βροτοῖσι νέμουσιν.* Κύ.

26. Rücksichtlich der Adjectiva und Adverbia die, mit Verben welche den Genitiv regieren stamm- oder sinnverwandt, denselben Casus annehmen bieten die Dichter mehreres Eigenthümliche.

A. 1. Die Composita von *ἀκούειν: ἐπήκοος, κατήκοος, ὑπήκοος, συνήκοος, ἀνήκοος* kommen beim Homer noch nicht vor.

A. 2. [3.] Einige den in der att. Sy. A. 3 angeführten sinnverwandte Adjective sind bloß poetisch. *Εἰς οἶνον βάλε φάρμακον κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων.* Ὀδ. *Πᾶσιν ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν ἀοιδοὶ τιμῆς ἔμμοροί εἰσι καὶ αἰδοῦς.* Ὀδ. *Ἄρκτος ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.* Ἰλ. *Τί κέ τις ἀνώνυμον γῆρας ἐν σκότῳ καθήμενος ἕψοι μάταν πάντων καλῶν ἄμμορος;* Πι.

A. 3. [4 u. 6.] Eben so finden sich auch bei Dichtern mehrere den att. Sy. 4 u. 6 erwähnten verwandte Adjective. *Ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι.* Ἰλ. *Νῆστις βορᾶς ἐπώμοσ' αὐτοῦ βίον ἀπορρήξειν θανών.* Κύ. *Υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν μ' εὖνιν ἔθηκεν.* Ἰλ. *Λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς (ἐστε).* Ἰλ. *Ἐξενόησ' Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω.* Ἰλ. *Ἐείσατο χῶρος ἄριστος, λεῖος πετράων.* Ὀδ. — *Δῶκε σκύφον οἴνου ἐνίπλειον.* Ὀδ. *Στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο.* Ὀδ. *Ναῖε δῶμα ἀφνειὸν βιότοιο.* Ἰλ.

A. 4. Von den hieher (A. 2 u. 3) gehörigen Adjectiven finden sich manche prosaische mit dem Genitiv (vielleicht) nur bei Dichtern. *Φόρτου τε μνήμων καὶ ἐπίσκοπός ἐστιν ὁδαίων.* Ὀδ. *Ἐγὼ ξένος μὲν τοῦ λόγου τοῦδ' ἐξερῶ, ξένος δὲ τοῦ πραχθέντος.* Κύ. — *Τάχα χήρη σεῦ ἔσομαι.* Ἰλ. *Τροφῆς στερηθεὶς σοῦ διοίσεται μόνος.* Σο.

A. 5. Von den att. Sy. A. 3—8 angeführten Adjectiven kommen

bei Homer gar nicht vor ἀμνήμων, ἐπιμελής, ἀμελής, ἔμπειρος, ἄπειρος, δύσερως, μέτοχος, ἰσόμοιρος (doch ἰσόμορος, aber ohne den Genitiv Il. ο, 209), ἄμοιρος (wohl aber ἄμμορος s. A. 2), ἄγευστος; ὀρφανός (wohl aber ὀρφανικός, doch ohne Genitiv); μεστός, πλούσιος, ἄπληστος, ἐνδεής, ἐπιδεής (dafür ἐπιδευής A. 3), ἐλλιπής, πένης; διάφορος (διαφερόντως); ὤνιος; κύριος, ἐγκρατής, ἀκρατής, ἀκράτωρ, αὐτοκράτωρ. Vor kommen bei Homer, aber ohne Genitiv, ἄκληρος, γυμνός, ψιλός, καθαρός, ἐρῆμος, ἐλεύθερος, ἐπίκουρος (substantivisch); κενός, ἄλλος, ἀλλοῖος, ἕτερος, τίμιος, ὠνητός. Uebrig bleiben mit dem Genitiv auch bei Homer ἐπήβολος (Od. β, 319), πλεῖος für πλέως, ἄξιος und μέσος, aber dies nur in dem substantivirten Neutrum μέσον.

A. 6. Adjective mit dem relativen Genitiv sind bei Dichtern zahlreich. So zunächst dichterische. Ὀδυσσεὺς ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων. Ὀδ. Προστρόπαιος ἑστίας μολὼν πάλιν τλήμων Θυέστης μοῖραν εὕρετ' ἀσφαλῆ. Εὐ. Οὔ τοι κάθησθε δωμάτων ἐφέστιοι. Αἰ. Γένος ναίας ἀρωγὸν τέχνας ἁλίαν ἔβας ἑλίσσων πλάταν. Σο. — Κεκλήσει πολυκτήμων βίου. Εὐ. Οὐκ ἔστ' ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο. Ἰλ. — Φιλοπάτωρ ἀεί ποτ' εἶ μάλιστα παίδων τῶνδε. Εὐ. (Γυναῖκές ἐσμεν φιλόφρον ἀλλήλων γένος. Εὐ.) Ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων. Ἰλ. Ὅρος οἰκοῦσι παράκοποι φρενῶν. Εὐ. — Οὐ σε δαήμονι φωτὶ ἐίσκω ἄθλων. Ὀδ. Τίς τοι ἀνάγκη πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι, μάχης ἀδαήμονι φωτί. Ἰλ. Ἐγὼ πέφυκα γραμμάτων μὲν οὐκ ἴδρις. Εὐ. Θέλω ἄιδρις μᾶλλον ἢ σοφὸς κακῶν εἶναι. Αἰ. Πῇ ἔρχεαι οἷος χώρου ἄιδρις ἐών; Ὀδ. Ἐτύγχανεν οὐ τρίβων ὢν τῆς ἱππικῆς. Ἀρ. (Σοφὸς ἀνὴρ καὶ τρίβων τὰ τοιάδε. Εὐ. vgl § 46, 5, 3.) [Λέσχης ἀτρίβων. Εὐ.] Κατάρχομαι νόμον βακχεῖον ἐξ ἀλάστορος ἀρτιμαθὴς κακῶν. Εὐ.

A. 7. Eben so ferner prosaische Adjectiva die in der attischen Prosa entweder gar nicht oder doch nicht in solcher Weise mit dem Genitiv verbunden werden. Ἦ μὴν ἔτι Ζεύς, καίπερ αὐθάδης φρενῶν, ἔσται ταπεινός. Αἰ. Βοῆς τῆς σῆς ποῖος Κιθαιρὼν οὐχὶ σύμφωνος τάχα; Σο. Ὀδυσσεὺς σιγᾷ δόλιος, ξυνετὸς πολέμου. Εὐ. Φύσει [μὲν] ἔστ' Ἔρως τοῦ νουθετοῦντος κωφόν. Με. Ἐπὶ τὰν ἐπίδαμον φάτιν ἔμ' Οἰδιπόδα Λαβδακίδαις ἐπίκουρος ἀδήλων θανάτων. Σο. — Ἰὼ γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι φίλων. Αἰ. [Ἀποβολιμαῖος τῶν ὅπλων ἐγίγνετο. Ἀρ.] Οἴμ' ὡς ἐλεήμων εἴμ' ἀεὶ τῶν χρυσίδων. Ἀρ. Παρακαλεῖ ἐκεῖθεν αὖ λύπη τις ἄλλη διάδοχος κακῶν κακοῖς. Εὐ. Ἔξεστί σοι παρόντι λεύσσειν ὧν πρόθυμος ἦσθ' ἀεί. Σο. Θνητῶν φανοῦμαι μηδενὸς προσήγορος. Σο. Ὕποπτος ἦν δὴ Τρωικῆς ἁλώσεως. Εὐ.

A. 8. Am häufigsten finden sich bei Dichtern mit dem steretischen α zusammengesetzte Adjective mit dem Genitiv. So besonders A) von Verben abgeleitete: a) zunächst von solchen die den Genitiv regieren (können); einige an sich auch prosaische. Πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος μύθων. Μοῦσάν τιν' ἄτοπον εἰσάγεις, ἀσύμφορον, ἀργόν, φίλοινον, χρημάτων ἀτημελῆ. Εὐ. Τίς ἐστι δοῦλος τοῦ θανεῖν ἄφροντις ὤν; Εὐ. Κερδῶν ἄθικτον τοῦτο βουλευτήριον. Αἰ. Κεῖτο ἄσιτος ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος. Ὀδ. Ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο. Ἰλ. — Ἐγὼ δ' ἐνθάδε ἄψαυστος ἔγχους Σο. Ἄπληστος ἅδε μ' ἐξάγει χάρις γόων πολύπονος, ἄπαυστος αἰεὶ γόων. Εὐ.

A. 9. Eben so b) von Verben die den Accusativ regieren abgeleitete und c) einzelne dem dynamischen Dativ entsprechende; an sich meist auch in

der Prosa übliche. Οὐδὲ μαντικῆς ἄπρακτος ὑμῖν εἰμί. Σο. Ὡς θρασὺς ὁ Βάκχος κοὐκ ἀγύμναστος λόγων. Εὐ. Πορεύεται δίκας ἀφόβητος. Σο. — Τοῖς ἀτελέστοις τῶν τοῦδε πόνων μὴ συνείην. Εὐ. Οὐκ ἴσμεν εὐνῆς ἄζυγες γαμηλίου. Εὐ. Οἷος ἠμάχθης ἄφρακτος φίλων. Σο.

A. 10. Nicht minder finden sich so B) von Nominen abgeleitete Adjective der Art. Οἰκτίζεται, σωτηρίας ἄνελπις. Εὐ. Νῦν ἄχαλκος ἀσπίδων φλέγει. Σο. Ἀνέορτος ἱερῶν καὶ χορῶν τητωμένη ἀναίνομαι γυναῖκας. Εὐ. Σὺ ἄνοσος κακῶν ἐμῶν. Εὐ. Οὐκ ἀποπαύσομαι ἀνάριθμος ὧδε θρήνων. Σο. Auffallend mit einem persönlichen Genitiv ἀμήχανός σεο rathlos um dich Od. τ, 363.

A. 11. Die Tragiker (Euripides) erlauben sich zuweilen auch einem Adjectiv der Art einen stamm- oder sinnverwandten Genitiv ohne nähere Bestimmung beizufügen, bloß um den Begriff zu urgiren. Ἄπαιδας ἡμᾶς δεῖ καταστῆναι τέκνων. Εὐ. Οὐκ ἔψαυσε πατρίας γῆς, ἄφιλος φίλων. Εὐ.

A. 12. Wie mit Adjectiven verbinden die Dichter den Genitiv der Relation zuweilen auch mit sinnverwandten Participien: wie mit ἐπιστήμων, so mit εὖ εἰδώς Homer öfter von der Kunde oder Befähigung, während er die Ausübung durch den Accusativ bezeichnet (Il. η, 237. So ferner κεκομμένος bei Aeschylos, wie παράκοπος A. 6 u. a. Ἔβη κοίλης ἐπὶ νηός, νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδὼς οὔτ' ἀγοράων. Ὀδ. [Στάθμη δόρυ ἐξιθύνει τέκτονος, ὅς ῥά τε πάσης εὖ εἰδῇ σοφίης. Ἰλ. Ὧδε χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος ὃς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων. Ἰλ.] Πρῶτ' ἤλθεν σὺν ὄχεσφι διδασκόμενος πολέμοιο. Ἰλ. Τίς ὧδε παιδνὸς ἢ φρενῶν κεκομμένος; Αἰ. [Ἔγνωκα φωτὸς ἠπατημένη. Σο.]

A. 13. [12.] Αἴτιος findet sich bei Homer nicht mit dem Genitiv, ἔνοχος und ὑπόδικος kommen bei ihm überhaupt nicht vor. Αἴτιος τόσον steht Il. φ, 275. 370, οὔ τι α, 153. Nicht so ἄξιος.

27. Der Genitiv beim Comparativ ist schon bei Homer ziemlich ausgebildet.

A. 1. So findet er sich schon für ἤ mit dem Dativ. Μή ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι. Ἰλ.

A. 2. [1.] Von dem Gebrauch dieses Genitivs für ἤ mit dem Genitiv finden sich vielleicht nur bei attischen Dichtern unzweifelhafte Beispiele; für ἤ mit einer Präposition und ihrem Casus findet er sich auch bei Herodot (1, 133. 3, 137. 4, 16). Ὁμαιμονεστέρας τοῦ παντὸς ἡμῖν Ζηνὸς ἑρκείου κυρεῖ. Σο. (?) Ἄνοικτος καὶ ἀναιδείας τῆς ἡμετέρας γνώμης μᾶλλον φίλος ἐστίν. Εὐ. (Andre ἀναιδείᾳ.) Μαθημάτων φρόντιζε μᾶλλον χρημάτων. Φιλήμων. — Ἐπὶ τίνα τῆσδε πρότερον στρατευσόμεθα πόλιν. Ἡρ. (Κρείσσονας Ἰλίου πόνους ἀφίγμαι. Εὐ.)

A. 3. Die in der att. Sy. A. 5 erwähnte Brachylogie findet sich schon beim Homer. Κρείσσων αὖτε Διὸς γενεὴ ποταμοῖο τέτυκται. Ἰλ.

A. 4. Für die übrigen in den Anmerkungen 2 ff. zu Nr. 27 der attischen Syntax erwähnten Ausdrucksweisen wird man aus dem Homer größtentheils keine ähnlichen Beispiele nachweisen können.

28. Der partitive Genitiv erscheint bei Homer ungleich

seltener als bei Attikern, theils weil bei einer beschränkteren Betrachtungsweise die bezügliche Beziehung auf das Ganze sich minder häufig aufdrängte, theils weil die spätere Ausdehnung dieses Genitivs vielfach durch den Gebrauch des Artikels bedingt war, der bei Homer so nur in *τῶν ἄλλων* vorkommt.

A. 1. In andern Fällen findet sich dieser Genitiv bei Homer ohne Artikel. *Ἕλεν ἄνδρα ἕκαστος ἡγεμόνων.* Ἰλ. *Αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται.* Ἰλ. — *Τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων ἔπλετο.* Ἰλ. vgl A. 6.

A. 2. [3.] Die casuale Congruenz des Ganzen mit dem Theilbegriffe findet sich schon beim Homer. *Νεστορίδαι ὁ μὲν οὔτασ' Ἀτύμνιον ὀξέι δουρί, Ἀντίλοχος* ꝛc. Ἰλ.

A. 3. [4.] Auch von der casualen Congruenz mit einem numerischen Begriffe bietet Homer schon Beispiele (Il. ζ, 421. υ, 269).

A. 4. [7.] Verschiedenartige Begriffe in der att. Sy. A. 7 erwähnten Weise verband schon Homer. *Τόν γ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου ἑσταότα.* Ἰλ.

A. 5. [9.] Nicht vor kommen beim Homer Ausdrücke wie (ἡ) *πολλὴ τῆς ὁδοῦ, ἡ ἀρίστη τῆς γῆς.* So auch nicht *ἥμισυς* mit dem Genitiv (att. Sy. A. 1), wohl aber *ἡμίσεες λαοί* Od. γ, 155.

A. 6. [10.] Wie in der Prosa bei *μόνος*, so findet sich bei Homer *τῶν ἄλλων* bei Superlativen [auch ohne *τῶν*]: *ἄριστοι τῶν ἄλλων* Il. μ, 104, *ὠκυμορώτατος ἄλλων* α, 505, *κάλλιστος ἀνὴρ τῶν ἄλλων Δαναῶν* β, 674. vgl. Od. λ, 470, ω, 18. *Τὸν ἔξοχα τῖες ἁπάντων τῶν ἄλλων Δαναῶν* ω, 79, *ὀιζυρώτατον ἄλλων, τῶν ἀνδρῶν οἵ* — Od. ι, 105. Aehnlich *περὶ ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν* λ, 551. Il. ρ, 280. Nicht vor kommen dagegen bei Homer Ausdrücke wie *ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων* u. ä. Wenn man auch sonst für sehr gewöhnliche Ausdrucksweisen mit dem partitiven Genitiv dem gewöhnlichen Gebrauche analoge Beispiele bei Homer nicht findet, so ist das theils zufällig theils aus der Bemerkung Nr. 28 zu erklären.

A. 7. Eigenthümlich verbindet Homer mit *ἀριδείκετος*, in sofern es der Bedeutung nach ein Superlativ ist, den Genitiv; ähnlich mit einigen andern Positiven die einen auszeichnenden (ehrenden oder schmähenden) Sinn haben, selbst beim Vocativ. *Δανάη τέκε Περσῆα, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν.* Ἰλ. — *Ἑλένη τανύπεπλος ἐλέξατο, δῖα γυναικῶν.* Ὀδ. *Ἔσθιε, δαιμόνιε ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε.* Ὀδ. *Ἀ δειλὲ ξείνων, ἦ μοι μάλα θυμὸν ὄρινας.* Ὀδ.

A. 8. Beim Vocativ findet sich ein solcher Genitiv auch bei den Dramatikern; *δαιμόνιε ἀνδρῶν* auch Her. 4, 126 u. 7, 48. *Ἔσται τάδ', ὦ τάλαινα παρθένων.* Εὐ. *Ὦ δαιμόνι' ἀνδρῶν, μὴ φθονερὸν ἴσθ' ἀνδρίον.* Εὔπολις.

A. 9. *Ἀριστεύειν* mit dem Genitiv findet sich schon bei Homer; eben so das der Bedeutung nach superlative *καίνυσθαι*, das jedoch sonst mit *ἐν* oder *μετά* und dem Dativ oder in der Bedeutung übertreffen mit dem Accusativ verbunden wird. *Καλλιστεύειν* findet sich mit dem Genitiv bei Herodot, wie bei Euripides das Medium. *Νέστωρ βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἁπάντων.* Ἰλ. *Τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ υἱάσι φασὶ κεκάσθαι.* Ἰλ. *Πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολέοντα, παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν.* Ὀδ. *Ἀγλαΐῃ μετὰ δμω-*

ῆσι κέκασσαι. Ὀδ. Εὔφορβος ἡλικίην ἐκέκαστο ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισιν. Ἰλ. — Καλλιστεύσει πασέων τῶν ἐν Σπάρτῃ γυναικῶν. Ἡρ. Τὸ τῆςδε σῶμ' ἐκαλλιστεύετο πασῶν γυναικῶν. Εὐ.

29. Die localen Adverbia die bei Dichtern vorkommend mit dem Genitiv verbunden werden sind besonders bei Homer ziemlich zahlreich. Dazu kommen einzelne die auch in der Prosa üblich mit dem Genitiv doch nur bei Dichtern vorkommen.

A. 1. So zunächst die Adverbia der Nähe und Ferne, von denen ἀγχοῦ und ἀγχοτάτω so auch bei Herodot vorkommt [der Dativ 3, 85 gehört wohl zu περιῆγε. vgl. jedoch Pind. Nr. 9, 39 f.]. Σχεδόν in der Bedeutung nahe ist homerisch, mit und ohne Genitiv, letzteres auch bei Pindar. Auch bei einzelnen Prosaikern (Thukydides und seltener Platon) findet sich πέλας, aber nicht mit dem Genitiv, der bei Homer nur Od. ο, 257, bei den Tragikern und Herodot nicht selten vorkommt (selten mit dem Dativ). Ἑκάς gebraucht Thukydides an einigen Stellen, doch gleichfalls nicht mit dem Genitiv; mit diesem, wie die Dichter, Herodot (8, 144?); deßgleichen ἑκαστέρω (auch ohne Casus). Τῆλε, τηλοῦ, τηλόθι finden sich (fast) nur bei Homer; eben so ἀπάνευθεν, νόσφιν, ἀπονόσφιν. Οὔ τιν' οἴω Τρώων χαιρήσειν ὅστις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ. Ἰλ. (Ἀμφὶ νῆσοι πολλαὶ ναιετάουσι σχεδὸν ἀλλήλῃσιν. Ὀδ.) Τηλεμάχου πέλας ἵστατο. Ὀδ. Κόμπασον θαρρῶν, ἀλέκτωρ ὥστε θηλείας πέλας. Αἰ. (Θέλοιμ' ἂν ἤδη σοι πέλας θρόνους ἔχειν. Αἰ.) Ἔρειπε ψάμαθον παῖς ἄγχι θαλάσσης. Ἰλ. Ἀχαιοὶ τείχεος ἆσσον ἴσαν. Ἰλ. Ἀλαθείας ὁδῶν ἄγχιστα βαίνε. Πι. — Οὐκ ἔτι τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης δηρὸν ἀπέσσεῖται. Ὀδ. Ὤλετο τηλόθι πάτρης. Ὀδ. Τροίην τηλοῦ φασιν Ἀχαιίδος ἔμμεναι αἴης. Ὀδ. Γαίῃ ἐν ἀλλοδάπῃ ναίει ἀπάνευθε τοκήων. Ὀδ. Νηῦς ἐμοὶ ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος. Ὀδ. Οὐχ οἱ τῇδ' αἶσα φίλων ἀπονόσφιν ὀλέσθαι. Ὀδ. Μηκέτι νῦν Τρώων ἑκὰς ἵστατε δῖοι Ἀχαιοί. Ἰλ. (Αἰνείαν ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων. Ἰλ.)

A. 2. Mannigfach sind die Adverbia die ein bestimmtes Verhältniß zu dem Object (dem Genitiv) bezeichnen. Nur homerisch sind ἔντοσθεν, μεσηγύ (μεσσηγύ, μεσηγύς, μεσσηγύς), ἰθύς, (herodoteisch ἰθύ, attisch εὐθύ,) ὕπαιθα; und auch die meisten übrigen der anzuführenden erscheinen bei Andern nur als Homerismen. Episch ist auch ἄντα (ἐναντά) τινός und ἀντία τινός, dies jedoch auch öfter bei Herodot; ἀντίον τινός häufig bei Homer und Herodot findet sich in der attischen Prosa nur ausnahmsweise Xen. Hell. 1, 6, 26. 2, 1, 21. Vgl. § 48, 13, 2. Βῆ ἰθὺς μεγάροιο μετὰ μνηστῆρας ἀγαυούς. Ὀδ. Σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μευ ἄντα στήῃς. Ἰλ. (Ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος ἵστατ' Ἀπόλλων. Ἰλ. Εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους. Ἰλ.) Πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο. Ἰλ. Τῆς ἀρετῆς πρόπαροιθε θεοὶ ἱδρῶτα ἔθηκαν. Ἡσ. Κεῖτ' ἔντοσθ' ἄντροιο τανυσσάμενος διὰ μήλων. Ὀδ. Κλισμὸν θέτο ἔκτοθεν ἄλλων. Ὀδ. Πόσις ἔκτοθι μίμνε πυλάων. Ὀδ. Πετάσθην μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος. Ἰλ. Σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδὸς τόσσον ἔνερθ' Ἀΐδεω ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης. Ἰλ. Πλόον ὁρμαίνοντο, ἢ καθύπερθε Χίοιο νεοίμεθα ἢ ὑπένερθε Χίοιο. Ὀδ. Ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον. Ἰλ.

A. 3. Auch von solchen Adverbien werden manche an sich auch

prosaische mit dem Genitiv nur von Dichtern verbunden. So ἔνδοθεν, πάλιν zurück von und διαμπερές. Ἔνδον mit dem Genitiv findet sich in der Prosa nur in der poetisirenden Stelle Plat. Prot. 320, d: und auch die Redensart ἔνδον εἶναι αὑτοῦ bei sich, bei Sinnen sein Antiph. 5, 45 (sonst, auch bei Herodot, ἐντὸς ἑαυτοῦ att. Sy. 47, 6, 6) scheint mehr der ältern, poetischen Atthis anzugehören. vgl att. Sy. 47, 6, 6. Bei Homer heißt z. B. ἔνδον Διός in der Behausung des Zeus. Πέριξ, dem Homer noch fremd und bei den Attikern überhaupt selten, findet sich mit dem Genitiv bei ihnen nur Xen. An. 7, 8, 12, wo τύρσιος wohl zu streichen ist. Sichere Stellen bietet Herodot, bei dem es jedoch auch, wie bei den Tragikern, mit dem Accusativ vorkommt. [Bei Pindar N. 3, 54. 7, 44 findet sich ἔνδον auch mit dem Dativ.] Ἔνδον Διὸς ἀγηγέρατο. Ἰλ. Τί χρῆμα μέλλεις τῶν φρενῶν οὐκ ἔνδον ὤν; Εὐ. Ἔνδοθεν αὐλῆς δώδεκ' ἔσαν θάλαμοι ξέστοιο λίθοιο. Ἰλ. Πάλιν τράπεθ' υἱος ἑοῖο. Ἰλ. Οὐτάζοντο διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς. Ἰλ. — Πύλαι ἐνεστᾶσι πέριξ τοῦ τείχεος ἑκατόν. Ἡρ. Ὠκεανὸν ῥέοντα γράφουσι πέριξ τὴν γῆν. Ἡρ. Τὰς ναῦς ἔταξε νῆσον Αἴαντος πέριξ. Αἰ.

§ 48. Dativ.

1. Der Gebrauch des Dativs ist schon beim Homer sehr ausgebildet und zum Theil ausgedehnter als in der attischen Prosa. So auch bei den übrigen Dichtern.

A. Ueber den localen Dativ 46, 2.

2. Der temporale Dativ findet sich schon beim Homer im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa. Auch die übrigen Dichter bieten nur wenig Abweichendes.

A. 1. Schon beim Homer findet sich der datirende Dativ: τῇ προτέρῃ Od. π, 50, δωδεκάτῃ Il. α, 425. φ, 46, ἤματι τριτάτῳ Il. ι, 363, εἰκοστῷ Od. ε, 34, τρίτῳ ἤματι Il. λ, 707, ἐεικοστῷ ἤματι Od. ζ, 170, ἤματι τῷ προτέρῳ Il. φ, 5, δεκάτῃ νυκτὶ μελαίνῃ Od. ξ, 314.

A. 2. Μείς (μήν) findet sich bei Homer nur Il. τ, 117, λυκάβας nur Od. ξ, 161 und τ, 306, beides nicht in dieser Verbindung; öfter jedoch so ἔτος und ἐνιαυτός: ὀγδοάτῳ ἔτει Od. δ, 82, εἰκοστῷ ἔτεϊ π, 206, τ, 484, φ, 208, ψ, 102. 170, ω, 322, δεκάτῳ ἐνιαυτῷ Od. π, 18, ἐνδεκάτῳ γ, 391, ἐεικοστῷ β, 175.

A. 3. In der Verbindung mit ὅδε, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός findet sich dieser Dativ bei Homer nur an wenigen Stellen: ἤματι τῷδε Il. λ, 444. ο, 252. φ, 584, Od. υ, 116, τῇδε νυκτί υ, 88, ἤματι κείνῳ Il. β, 37. 482. δ, 543. σ, 324. φ, 517, ἤματι τῷ αὐτῷ Od. η, 326. Gar nicht vor kommt er bei Homer in der Verbindung mit οὗτος; dafür aber steht an mehr als zwanzig Stellen die Formel ἤματι τῷ (ὅτε). Vereinzelt ἐπ' ἤματι τῷδε Il. τ, 110.

A. 4. [3.] Die attischen Dichter sagen für τῇδε τῇ ἡμέρᾳ, um den Hiatus zu vermeiden, entweder τῇδε θἠμέρᾳ So. Aj. 757. (779?) 1363, OT. 1283, Ar. Vö. 1072, The. 76, oder τῇδ' ἡμέρᾳ So. OT. 1157, Eu. Or. 440; oder ἡμέρᾳ τῇδε So. El. 783, Iph. A. 1599, wie νυκτὶ τῇδε So. El. 644. (Τῷδε τῷ χρόνῳ steht So. Tr. 166, Phi 769, neben ἐν τῷδε τῷ χρόνῳ Eu. Bach. 622.) Ψύξει σε δαίμων τῷ

πεπρωμένῳ χρόνῳ. Ἄλεξις 25, 10. *Ἦρι φαίνοντι διαπάλλει πτερόν* Ar. Bruchst. 291. Aehnlich *περιιόντι τῷ θέρει, τῷ ἐνιαυτῷ* Thuk. 1, 30, 3 u. Xen. Hell. 3, 2, 25. vgl. noch Plut. Ages. 13, Cato 6.)

A. 5. [3.] Ἐν zugefügt sagen die Tragiker entweder *ἐν τῇδ' ἡμέρᾳ* Eu. Hipp. 22, Alk. 513, Andr. 803, Or. 948; oder *ἐν ἡμέρᾳ τῇδε* Jon. 420, *ἐν ἅματι τῷδε* Phö. 1578; oder *τῇδ' ἐν ἡμέρᾳ* Aesch. Ag. 311, So. Tr. 740, El. 674, OK. 1612, Eu. Alk. 20, Hipp. 726, Phaeth. 2, 73, *τῷδ' ἐν ἤματι* Hek. 44, Hel. 879, wie *νυκτὶ ἐν ταύτῃ* Aesch. Pers. 487.

A. 6. [3.] Die Einschiebung ist auch sonst bei den Dramatikern in solcher Verbindung nicht ungewöhnlich. So *τίνι ἐν ἡμέρᾳ* Iph. A. 716, *κυρίῳ ἐν ἡμέρᾳ* Aesch. Hik. 713, *βουθύτοις ἐν ἤμασιν* Aesch. Cho. 259, *εὐηλίοις ἐν ἡμέραισιν* Ar. Frö. 243, *τῷ τότ' ἐν χρόνῳ* So. OT. 564. 1030, OK. 1660, *χρόνῳ ἐν ὑστέρῳ* Tr. 18, *παντοδαπαῖς ἐν ὥραις* Ar. Wo. 310. Vorangegangen war darin schon Homer: *ἰῇ ἐν νυκτί* Il. σ, 251, *ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ* Il. β, 471. π, 643, Od. σ, 367. χ, 301.

A. 7. [4.] Schon bei Homer findet sich *ἰῷ ἤματι* Il. ζ, 422, neben *ἰῇ ἐν νυκτί* σ, 251. Aehnlich *ἤματι χειμερίῳ* Il. μ, 279, *ὀπωρινῷ* π, 385; über *ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ* s. A. 6. Gleichartig ist *νυκτὸς ἀμόλγῳ* (vgl. das prosaische *χειμῶνος ὥρᾳ* att. Sy. A. 7) Il. ο, 324, χ, 28. 317, Od. δ, 841, neben *ἐν νυκτὸς ἀμόλγῳ* Il. λ, 173.

A. 8. [6.] Ausgelassen findet sich ἐν bei *νυκτί* ohne adjectivische Bestimmung in einigen Dichterstellen, wie Od. υ, 351. *Οὐδείς μ' ἀρέσκει νυκτὶ θαυμαστὸς θεῶν. Εὐ.* Hieher gehören würde auch Her. 7, 12: *νυκτὶ βουλὴν διδούς*, wenn dort *ἑωυτῷ* zu ergänzen und nicht vielmehr zu übersetzen: der Nacht die Berathung anheim gebend. Schon bei Homer findet sich neben *ἐν θέρει, ἐν ὀπώρῃ* Od. μ, 76, *ἐν ὥρῃ* Od. ρ, 176, (*θέρεος ἐν ὥρῃ* Sim. Am. 7, 39, *τοιῇδ' (ἐν) ὥρῃ* Apollod. Lyr.?) auch (mit dynamischer Bedeutung) *ὥρῃ* Il. β, 468, Od. ι, 51. (Diokles 14? *ἔαρι, χειμῶνι* Anan 5, 1.) Hieher gehört wohl auch die nicht recht klare (seltene) Formel *μὴ ὥραισιν*. vgl. über sie Hermann Epit. doctr. metr. p. XVI ss. Ohne ἐν findet sich zuweilen auch *καιρῷ* (doch meist dynamisch denkbar, am deutlichsten in *ἡ ἐν φίλοις εὔνοια καιρῷ κρίνεται. Μέ.*). *Σφαλερὸν ἡγεμὼν θρασὺς νεώς τε ναύτης· ἥσυχος καιρῷ, σοφός. Εὐ. Καιρῷ τὸν εὐτυχοῦντα κολακεύων φίλος καιροῦ φίλος πέφυκεν, οὐχὶ τοῦ φίλου. Μέ. Καιρῷ τιθέμενον κέρδος ὡς καρπὸν φέρει. Δίφιλος. (Καιρῷ πονηρῷ καὶ τὰ θεῖα δυστυχεῖ. Φιλ.)* Ueber die prosaischen Stellen s. Kr. zu Thuk. 4, 59, 3. vgl. zu 2, 43, 2. 40, 1. Bei Homer kommt *καιρός* nicht vor.

A. 9. [4.] Wie die attischen Prosaiker in der Regel *ἐν πολλῷ χρόνῳ* rc., so sagen die attischen Dichter, seltener eben so (Aesch. Ag. 587, Diphil. 99), gewöhnlicher *ἐν χρόνῳ μακρῷ* (So. El. 330, Ant. 422, OK. 88, Phi. 235, Eu. Bach. 895. Or. 980) oder *ἐν μακρῷ χρόνῳ* Eu. b. Stob. 54, 8, Ar. Frö. 931, Eupolis 305 *ἐν τῷ μακρῷ χρόνῳ* So. Phi. 306 (Her. 1, 32. 5, 9. *ἐν τῷ μακρῷ βίῳ* Ar. Ly. 257), *ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ* Men. 352, 6, *ἐν μικρῷ χρόνῳ* Pind. O. 12, 12. Men. 492. Dagegen vereinzelt *χρόνῳ μακρῷ* So. El. 1273 Ch., *ὀλίγῳ χρόνῳ* Simon. 62, *χρόνῳ βραχεῖ* OK. 1648, *βραχεῖ χρόνῳ* Men. 712, *παντὶ χρόνῳ* Aesch. Eum. 923? *χρόνῳ σύμπαντι* Pind. O. 6, 56 (neben *ἐν παντί* 36) *τῷ παντὶ χρόνῳ* Stob. I. p. LVIII. Gaisf. (Plut. Pomp. 32.) Von prosaischen Stellen ist Xen. An. 1, 8, 22 unsicher und Plat. Euthyd. 303, e: *ὥστε πάνυ ὀλίγῳ χρόνῳ* wohl mit Heindorf *ὥστ' ἐν* — zu le-

sen. Aehnlich stehen noch (bei Attikern vereinzelt) ὀλίγαις ἡμέραις Din. 1, 89. [Plut. Mar. 46, Luk. Esel 56], ἐλάττοσιν ἔτεσιν Isokr. 12, 58, wo freilich Koraes ἐν vermißt. Mehr Beispiele ohne ἐν bietet Appian. Ὑστέρῳ χρόνῳ, bei den Prosaikern gewöhnlicher ohne ἐν, findet sich auch Pind. P. 4, 55, Aesch. Ag. 686 u. Ar. Frö. 705 neben ἐν ὑστέρῳ χρόνῳ So. OK. 614, neben χρόνῳ ἐν ὑστέρῳ Tr. 18. (ἐν ὑστέραισιν ἡμέραις Aesch. Ag. 1651.) Bei Homer finden sich Ausdrücke dieser Art gar nicht.

A. 10. [8.] Von nicht temporalen Begriffen finden sich ähnlich schon bei Homer einzeln μάχῃ und ὑσμίνῃ neben dem viel gewöhnlichern ἐν μάχῃ und ἐν ὑσμίνῃ. *Ζαχρηεῖς γίγνοντο μάχῃ αὐτοί τε καὶ ἵπποι. Ἰλ. Οὐ [δή] σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ. Ἰλ.*

A. 11. [10.] (Τῷ) χρόνῳ mit der Zeit findet sich zwar nicht bei Homer, wohl aber sonst bei Dichtern mehrfach, wie Pind. O. 11, 85, P. 4, 78 u. öfter bei ihm, Eu. Jon 1027. 1042, Ar. Wo. 865, We. 460, Dät. 1 u. Porson zu Eur. Med. 909. Auch mit πολλῷ nach langer Zeit Aesch. Ag. 507, So. Tr. 227, Eu. Iph. A. 640. Daneben σὺν χρόνῳ Aesch. Ag. 1351, Cho. 1007, Eum. 525, So. Aj. 306, OK. 1653, Tr. 201. (mit βραδεῖ Tr. 395, ταχεῖ ξὺν χρόνῳ OK. 1602.) Ferner ἐν χρόνῳ Pind. P. 4, 291, Aesch. Hik. 131. 916, Ag. 231. 1544, Cho. 1036, Eum. 475. 954. So. OT. 613. *Ῥαθυμία γε τὴν παραυτίχ' ἡδονὴν λαβοῦσα λύπας τῷ χρόνῳ τίκτειν φιλεῖ. Θεοδέκτης. Πᾶσιν ἀνθρώποισιν, οὐχ ἡμῖν μόνον, ἢ καὶ παραυτίκ' ἢ χρόνῳ δαίμων βίον ἔσφηλεν. Εὐ. Ἔδωκας ἡμῖν ἀλλὰ ξὺν χρόνῳ χαράν. Σο. (Παῖδες ἐγένοντο σὺν χρόνῳ πεπρωμένῳ. Εὐ.) Ὁρῶ ἐν χρόνῳ δίκην ἅπαντ' ἄγουσαν εἰς φάος βροτοῖς. Εὐ.*

3. Der besitzliche Dativ findet sich bei Dichtern (wie bei εἶναι, so) auch bei πεφυκέναι und φῦναι, doch wohl nur wenn in dem Satze Subject nnd Prädicat ausgedrückt sind. *Λιμὴν πέφυκε πᾶσι παιδεία βροτοῖς. Με. Ὡς δύςκολον τὸ γῆρας ἀνθρώποις ἔφυ. Εὐ.*

A. 1. Der Gebrauch des Genitivs bei bloßem Subject ist nur statthaft, wenn dasselbe durch den Artikel oder sonst auf ähnliche Weise bestimmt ist: ἡ βασιλεία ἦν Κύρου, dagegen βασιλεία ἦν Κύρῳ. *Τούτου [ἡ] ἡγεμονία ἦν. Ξε. Τὰ ὑποκείμενα τοῖς δανείσασι τῶν ὑποθεμένων ἐστίν, τὰ [δὲ] περιόντ' αὐτῶν τούτου γίγνεται. Δη.* Dieser Genitiv findet sich bei Homer nur bei einem persönlichen Subject zur Bezeichnung der Abstammung. vgl. 47, 6, 1.

A. 2. Zur Bezeichnung der Verwandtschaft gebraucht auch Homer, wie die Prosa, den Dativ, wenn bloß ein Subject da steht: πατέρες ὑμῖν εἰσίν Od. δ, 94. εἰσίν οἱ παῖδες Il. ν, 183. δύο οἱ υἱέες ἤστην Il. ε, 10 vgl. ω, 399. τρεῖς μοί εἰσι θύγατρες ι, 144. γαμβρός κέν μοι ἔοι ι, 142. πόσις νύ οἱ ἔσσεται αὐτῇ Od. ζ, 277. (Νέστορος υἱεῖς ἦσαν δύο würde heißen: vom N. waren, gab es zwei Söhne.) Eben so hat er auch den Dativ wenn zu dem Subject noch ein Prädicat hinzutritt: Ἔφασκεν Λαέρτην πατέρ' ἔμμεναι αὐτῷ Od. ω, 270. μήτηρ μοί (οἱ) ἐστ' Ἀφροδίτη ich habe (er hat) die A. zur Mutter Il. ε, 248. υ, 209. In gleicher Weise Plat. Euthyd. 298: σοὶ πατήρ ἐστι κύων; dagegen eb. πατήρ ἐστιν αὐτῶν ὁ κύων ihr Vater ist der Hund. vgl. Ar. We. 187, Dem. 57, 66 und bei γίγνεσθαι 40, 49. (Aehnlich οἷδε πολῖται μοί εἰσιν Plat. Parm. 126, b. Dagegen τίς σου πατήρ ἐστιν Plut. Cic. 26.)

A. 3. Von den abstracteren Ausdrucksweisen, wie *ἡ γῆ ἀνθρώπῳ ἐστὶ χρήματα, γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος* u. a. finden sich bei Homer eben noch keine Beispiele; wohl aber von der mit *ὄνομα* (att. Sy. A. 6), selbst mit hinzugefügtem Adjectiv. *Τῷ Ὀδυσεὺς ὄνομ' ἔστω ἐπώνυμον.* Od. τ, 409. *Ἐμοὶ ὄνομα κλυτὸν Αἴθων* eb. 183. Uebrigens ist diese Ausdrucksweise auch bei attischen Dichtern regelmäßig auf *ὄνομα* ohne Artikel beschränkt. Wenn dieser hinzutritt, so pflegt statt des Dativs der Genitiv zu stehen. vgl. A. 1. *Τοῦ συζύγου [δὴ] τοῦ ξένου τί τοὔνομ' ἦν;* Eu. Iph. T. 250. Bei Ar. Frie. 189 hängt *τοὔνομα* von *κατερεῖς* ab und selbst Ri. 1257 kann man es mit *εἰπέ* verbinden. Doch kann auch beim Dativ der Artikel stehen, wenn der Name schon genannt oder doch irgend wie als notorisch bezeichnet wird. Her. 1, 179: *Ἴς οὔνομα αὐτῷ. Ἴς καὶ τῷ ποταμῷ τὸ οὔνομα.* vgl. 6, 50 u. *ἡ ἐπωνυμίη* 4, 148. *Ὧι δὴ ψυχὴ τοὔνομα, τίς τούτου λόγος;* was bekanntlich *ψυχή* heißt &c. Plat. Ges. 895, e. vgl. Sophist. 229, c u. Lucian Bilder 10.

A. 4. Von den in der att. Sy. A. 7—10 angeführten Sprechweisen finden sich bei Homer keine Beispiele. Aehnlich jedoch ist das Vereinzelte *τί ἐμοὶ ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;* was hab' ich vom Streit' und der Hülfe Il. φ, 360.

4. Der Dativ des Interesse hat bei Dichtern eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

A. 1. So erscheint er besonders bei Verben öfter auf eine in der Prosa wenig übliche Weise. Eigentlich homerisch, doch auch bei andern Dichtern vorkommend ist *δέχεσθαί τινι* Einem (ab)nehmen, von ihm nehmen, empfangen. vgl. Porson zu Eu. Hek. 533. *Τοῖσιν μύθων ἦρχεν. Ὀδ. Ὅταν ποτ' ἀνθρώποισιν ἡ τύχη γελᾷ, πάντων ἀφορμὴ τῶν καλῶν εὑρίσκεται. Φιλήμων. Λίσσομ' Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον. Ἰλ. Πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε τοῖς κρατοῦσί σου. Εὐ. Τῷ [δὴ] λαλεῖν λάβωμεν εὔκαιρον χρόνον. Σωσιπάτηρ. — Δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί. Ἰλ.*

A. 2. So findet sich der Dativ dichterisch auch bei den Verben des Gehens. *Ἄσσον ἔρχεται Κρέων ὅδ' ἡμῖν. Σο. Ὦ τέκνον, ἦ βέβηκεν ἡμῖν ὁ ξένος; Σο. Τὸ πάγχρυσον δέρας Πελίᾳ μετῆλθον. Εὐ. — Εἴθ' ἐμοῖς γόοις μόλοιτε. Εὐ.*

5. Der Dativ der Relation hat bei Dichtern zum Theil eine geringere Sphäre als in der Prosa.

A. 1. Der Dativ eines Particips durch als oder während übersetzbar findet sich öfter schon beim Homer: *Μυρομένοισιν τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς. Ἰλ.*

A. 2. Die (mehr abstracte) Ausdrucksweise *ἐσπλέοντι, συνελόντι* &c. findet sich bei Homer gar nicht und auch bei andern Dichtern selten. *Συντεμόντι οὐδὲ ἓν ἔσθ' ἑταίρας ὅσα περ ἔστι θηρί' ἐξωλέστερον. Ἀναξίλας.*

A. 3. Dagegen findet sich bei Zeitangaben der persönliche Dativ öfter schon bei Homer (und besonders häufig bei Herodot). *Τῷ ἤδη δύο γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφθίατο. Ἰλ. Ἤδη οἱ εἰκοστὸν ἔτος ἐστὶν ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη. Ὀδ. Ἡμῖν εἰνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς ἐνθάδε μιμνόντεσσιν. Ἰλ.*

6. Der ethische Dativ hat auch bei Dichtern einen sehr ausgedehnten, zum Theil eigenthümlichen Gebrauch.

A. 1. Während einzelne Formen desselben (z. B. *μή μοι* att. Sp. A. 2, *ὥς γ' ἐμοί* — A. 6) bei Homer nicht vorkommen, erscheint er andrerseits bei ihm in sonst nicht gewöhnlichen Verbindungen, auch neben einem Genitiv. *Θεά οἱ ἔκλυεν ἀρῆς.* 'Οδ. *Γήθησεν ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.* 'Ιλ. Vgl. Od. ζ, 155. 7 und § 47, 4, 1.

A. 2. Von den att. Sp. A. 4 erwähnten Dativen erscheint bei Homer nur *ἀσμένῳ* Il. ξ, 108, öfter bei attischen Dichtern. vgl. Ar. Frie. 588 u. Porson zu Eu. Phö. 1061. Dagegen finden sich bei Homer so einige andre Participia von meist epischen Verben. *Ἐμοί κεν ἀσμένῳ εἴη.* 'Ιλ. *Ἐελδομένῳ μοι ἦλθον.* 'Οδ. *Γιγνώσκω ὡς σφῶιν ἐελδομένοισιν ἱκάνω.* 'Οδ. *Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.* 'Ιλ. (*Ἐπειγομένοισιν ἵκοντο.* 'Ιλ.) *Οὐκ ἂν ἔμοιγε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο.* 'Οδ. (d. h. nicht als einem Hoffenden, wider mein Verhoffen würde dies mir geschehen.)

A. 3. [5.] Der Dativ der beurtheilenden Person findet sich schon bei Homer; freier bei den Dramatikern. *Ἀτρείδη, νῦν δή σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν.* 'Ιλ.

A. 4. [6.] Wie bei *τίμιος* rc., so findet der Dativ sich auch bei *τιμῆς ἔμμορος* rc. *Πᾶσιν ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν ἀοιδοὶ τιμῆς ἔμμοροί εἰσιν.* 'Οδ. *Ἄτιμος Ἀργείοισιν ὧδ' ἀπόλλυμαι.* Σο. (*Ἀνάξιαι [δὴ] πᾶσίν ἐστε δυστυχεῖν.* Σο.)

7. Bei Verben erscheint der Dativ im Allgemeinen bei den Dichtern ebenmäßig wie bei den Prosaikern.

A. 1. Von den in der att Sp. A. 1 angeführten Verben finden sich bei Homer viele noch gar nicht, wie *ἐλλείπειν, πορίζειν, παρασκευάζειν, μηχανᾶσθαι, λυσιτελεῖν, συμφέρειν, βοηθεῖν, ὑπουργεῖν, ὑπηρετεῖν, λατρεύειν, δουλεύειν, ἀκολουθεῖν, ἀπειθεῖν* (wohl aber *ἀπιθεῖν* nicht selten), *πειθαρχεῖν, συγχωρεῖν, πιστεύειν, μαρτυρεῖν, προστάσσειν, ἐπιτάσσειν, ἐπιτιμᾶν, ἐγκαλεῖν, ἐπηρεάζειν*; andre wenigstens nicht in dieser Bedeutung oder Fügung, wie *δεῖ* (s. § 47, 16, 2, *δωρεῖσθαι* nur Il. κ, 557 mit dem Accusativ der Sache,) *ἀρκεῖν, ἐπαρκεῖν.*

A. 2. Nur episch sind dagegen *χραισμεῖν τινί τι* Jemandem etwas abwehren (auch bloß *τινί* Jemandem hülfreich sein); das jenem gleichbedeutende und gleichgefugte *ἀλαλαλκεῖν* (Aorist zu *ἀλέξω*); daneben auch *τινός τι*, meist nur episch; ferner die an sich auch prosaischen Verba *ἀλέξειν* und *ἀρκεῖν* in der Bedeutung abwehren, *τινί τι*; und in derselben Bedeutung *ἀμύνειν τινί τι* neben *τινός τι* und *τινά τινός*. Meist nur episch ist auch *ὀπηδεῖν* folgen und *ὀπάζειν* in den Bedeutungen folgen lassen, *τινί*, und (mit dem Accusativ) verfolgen, bedrängen: auch dramatisch in der Bedeutung verleihen. *Οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον χραῖσμεν.* 'Ιλ. (*Οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης.* 'Ιλ.) *Θάνατον μὲν ὁμοῖον οὐδὲ θεοί περ καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλκέμεν.* 'Οδ. *Φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ.* 'Ιλ. (*Ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.* 'Ιλ.) *Χίτων οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει λυγρὸν ὄλεθρον.* 'Ιλ. *Οὐ κακόν ἐστιν τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον.* 'Ιλ. (*Ἀφροδίτη αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει.* 'Ιλ. *Τρῶας ἄμυνε νεῶν.* 'Ιλ.) — *Ζεὺς ἱκέτῃσιν ὀπηδεῖ.* 'Οδ. *Εὐρύμαχ' οὔ τι σ' ἄνωγα ἐμοί*

πομπῆας ὀπάζειν. 'Οδ. (*Χαλεπόν σε γῆρας ὀπάζει.* 'Οδ.) *'Ερμείας πάντων ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζει.* 'Οδ.

A. 3. Poetisch (dialektisch) überhaupt sind *πορεῖν* verschaffen und *ὁμαρτεῖν τινι* Jemand folgen (bei Homer absolut zusammen handeln, zusammen gehen); tragisch das seltene *βοηδρομεῖν* und *λύειν* für *λυσιτελεῖν*. [Den Accusativ So. El. 1005 veranlaßt das folgende *ἐπωφελεῖ*.] *Μαντοσύνην οἱ πόρεν Φοῖβος Ἀπόλλων.* 'Ιλ. *Τοῖς ἀγαθοῖς σύμμισγε, κακοῖσι δὲ μή ποθ' ὁμάρτει.* Θε. *Τῷ γήρᾳ φιλεῖ χὠ νοῦς ὁμαρτεῖν καὶ τὸ βουλεύειν ἃ δεῖ.* Σο. *Μισῶ φίλοισιν ὕστερον βοηδρομεῖν.* Εὐ. *Φημὶ τοιούτους γάμους λύειν βροτοῖσιν ἢ γαμεῖν οὐκ ἄξιον.* Εὐ.

A. 4. Einige der hieher gehörigen Verba des Gebens erscheinen bei Dichtern zuweilen in ungewöhnlicher Fügung, mit dem Accusativ der Person und dem Dativ der Sache. *Δωρεῖσθαί τινά τινι* Jemanden mit etwas beschenken findet sich bei Aesch. Pro. 780, öfter bei Euripides und Herodot. *Οὔ τι κακὸν ῥέξαντα βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν.* 'Οδ. [*Ἀθηναίῃ ἑ μάλιστ' εἴωθε κακῇς ὀδύνῃσι πελάζειν.* 'Ιλ.] *Ἄνδρα πεπρωμένον αἴσῃ ἐθέλεις ἐξαναλῦσαι.* 'Ιλ. — *'Ελένη σ' ἀδελφὴ τοῖσδε δωρεῖται χοαῖς.* Εὐ. *Πύθιος Δαρεῖον ἐδωρήσατο τῇ πλατανίστῳ τῇ χρυσέῃ καὶ ἀμπέλῳ.* 'Ηρ.

A. 5. [2.] Ueber *δεῖ* und *χρή ἐμέ* § 47, 16 A. 2 u. 3.

A. 6. *Χρὴ ἐμοὶ* mit dem Infinitiv findet sich bei So. Ant. 736: *ἄλλῳ γὰρ ἢ 'μοὶ χρή γε τῆσδ' ἄρχειν χθονός;* u. Eu. Jon. 1314: *τοὺς ἀδίκους βωμὸν οὐχ ἵζειν ἐχρῆν· — τοῖς δ' ἐνδίκοις ἱερὰ καθίζειν ὅστις ἠδικεῖτ' ἐχρῆν.* Eu. unbest. Bruchst. 108 ist *θνητοῖς* mit *κείμενος* zu verbinden und Lys. 28, 10 *δικαίοις* dem vorhergehenden *ἄρχουσιν* assimilirt.

A. 7. [10.] Das dichterische, vorzugsweise homerische *κέλεσθαι* hat, wie auch *κελεύειν*, bei Homer den Dativ; beim Infinitiv *κέλεσθαι* nur den Accusativ; *κελεύειν* sowohl den Accusativ als (häufiger) den Dativ; den Dativ namentlich in der Bedeutung aufrufend antreiben. (Bei Eu. Ky. 83 mag dieselbe Fügung als dort angemessene Nachahmung der epischen Sprache statthaft sein; bei Platon Rep. 396 a steht *κελεύειν τούτοις* vom *κελευστής*. Bei den Spätern findet sich der Dativ gleichfalls hin und wieder.) *Πρόσσω ἵεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε.* 'Ιλ. *Γιγνώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.* 'Οδ. — *Ἀμφιπόλοισι κέλευε ἔργον ἐποίχεσθαι.* 'Οδ. *Ἀλλήλοισι κέλευον ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν.* 'Ιλ. — *Πόλεμον οὐκ ἄμμε κελεύω δύμεναι.* 'Ιλ. *Κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους νηῶν ἐπιβαινέμεν.* 'Οδ.

A. 8. [15.] Wie *εὔχεσθαι*, so findet sich das (zumal als Simplex) poetische *ἀρᾶσθαι* mit dem Accusativ (oder Infinitiv) der Sache und dem Dativ der Person. *Αὐτὴ τάδ' εἷλου, ἀρὰς τυράννοις ἀνοσίους ἀρωμένη.* Εὐ. *Πῦρ ἀνάψουσιν θεοῖς, σοὶ πολλὰ κἀμοὶ κέδν' ἀρώμενοι τυχεῖν.* Εὐ. *Ἠράσαθ' Ἥβη νέος γενέσθαι.* Εὐ.

8. Von den att. Sy. 8 angeführten Verben der Stimmung und Gesinnung finden sich bei Homer noch nicht *εὐνοεῖν*, *ἀγανακτεῖν* und *θυμοῦσθαι*.

A. 1. Poetisch und dialektisch sind *ἁνδάνειν*, *μηνίειν* und *χολοῦσθαι* (Ao. *χολωθῆναι*, bei Homer auch *χολώσασθαι*), episch *χώεσθαι*,

κοτεῖν und *κοτεῖσθαι*, *ἀγᾶσθαι* (vgl. Her. 8, 69), *σκύζεσθαι*, (*νεμεσᾶν*,) *νεμεσᾶσθαι* und *νεμεσίζεσθαι*. *Δεῖ τοῖσι πολλοῖς τὸν τύραννον ἁνδάνειν.* Εὐ. *Τῇσι πόλισι ἕαδε Ἴωσι ἕπεσθαι.* Ἡρ. *Μῆνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν.* Ἰλ. *Βασιλῆι χολωθείς.* Ἰλ. *Εἰ [δή] τι λέξεις ᾧ χολώσεται στρατός, οὐκ ἂν ταφείη παῖς ὅδε.* Εὐ. *Κρείσσων [δὴ] βασιλεὺς ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι.* Ἰλ. *Καὶ κεραμεὺς κεραμεῖ κοτέει καὶ τέκτονι τέκτων.* Ἡσ. *Δάμνησι σύχας ἀνδρῶν ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.* Ἰλ. *Τόφρα οἱ ἠγάασθε θεοὶ ῥεῖα ζώοντες.* Ὀδ. *Οὔ τι εἶπεν, σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει.* Ἰλ. (*Καὶ ἄλλῳ νεμεσάτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.* Ἰλ.) *Μὴ ἀγαθῷ περ ἐόντι νεμεσσηθῶμέν οἱ ἡμεῖς.* Ἰλ. *Ἥρῃ οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι.* Ἰλ.

A. 2. Homerisch (in der Ilias) ist die Formel *βούλεσθαί τινι νίκην* wollen daß Jemand siege. *Ζεὺς Τρώεσσι καὶ Ἕκτορι βούλετο νίκην.* Ἰλ.

A. 3. [1.] *Ἄχθεσθαι* mit dem Accusativ eines substantivirten Neutrums ist allgemein üblich (Kr. zu Xen. An. 1, 1, 8. 3, 2, 20. Eu. Hyrs. 6); aber *ἄχθεσθαι ἕλκος* Il. ε, 361 vereinzelt. Denn *ἄχθεσθαι κῆρ* λ, 274. 400 ist verschieden und gehört unter § 46, 5. [4.]

9. Von den in der att. Sy. 9 angeführten Begriffen finden sich bei Homer noch gar nicht *κοινοῦν*, *κοινωνεῖν*, *προςήκειν*, *πλησιάζειν*, *ἐναντιοῦσθαι*, *ἀμφισβητεῖν*, *διαφέρεσθαι*, *στασιάζειν*, *συνάπτειν*, *ἀγωνίζεσθαι*, *πολεμεῖν*, *συναλλάσσειν*, *καταλλάσσειν*; nicht in der hieher gehörigen Bedeutung finden sich bei Homer *πρέπειν* und *διαλέγεσθαι*; nicht mit dem Dativ *κερᾶν* (*κεραννύναι*).

A. 1. Nicht zahlreich sind die bloß poetischen und dialektischen Verba dieser Art. *Λαὸν ἀνώχθω μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.* Ἰλ. (*Ἡμεῖς γε πρὸς γυναῖκα μάρνασθαι μίαν οἷοί τε.* Εὐ.) *Ἀργείους τί δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν;* Ἰλ. *Τίς ἂν τοῖςδ' ἀντιωθῆναι θέλοι;* Αἰ. *Οἱ Πέρσαι αἱρέουσι Σάρδις οὐδενός σφι ἀντιωθέντος.* Ἡρ.

A. 2. [1.] Wie in der Prosa, so erscheint auch in der Poesie der Dativ bei Redensarten die mit einem der den Dativ regierenden Verben synonym sind. *Μητρὶ διαφορὰν ἔχει.* Εὐ. *Ἓν πρῶτά σοι μομφὴν ἔχω.* Εὐ. *Δεινή τις ὀργὴ καὶ δυσίατος πέλει, ὅταν φίλοι φίλοισι συμβάλωσ' ἔριν.* Εὐ. *Ὀλλῦσιν Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.* Ἰλ. *Ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο.* Ἰλ. — *Ὣς ὥρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπώς.* Ἰλ. *Ἆσσον ἔρχεται Κρέων ὅδ' ἡμῖν.* Σο.

A. 3. Mit dem Dativ finden sich auch mehrere poetische Verba die ein Entgegenkommen oder Annähern bezeichnen. *Ἤντεον ἀλλήλοισιν.* Ἰλ. *Δυστήνων παῖδες ἐμοὶ μένει ἀντιόωσιν.* Ἰλ. *Θεοὶ ἐν πεδίῳ Φλέγρας Γιγάντεσσι μάχαν ἀντιάζουσιν.* Πι. *Ἰδομενεύς οἱ ἀντεβόλησεν.* Ἰλ. *Ζεὺς Τρῶας τε καὶ Ἕκτορα νηυσὶ πέλασσεν.* Ἰλ.

A. 4. Das sachliche Object haben mehrere dieser Verba nach der Analogie von *κυρεῖν* auch im Genitiv. So besonders *ἀντιᾶν* wenn es ein Streben bezeichnet. Ueber *ἀντᾶν* § 47, 14, 1. *Νεώτεροι ἀντιοώντων ἔργων τοιούτων.* Ἰλ. [*Εἴρξω πελάζειν σῆς πάτρας.* Σο.]

Τίς σ' ἔτικτε Πανὸς ὀρεσσιβάταο προσπελασθεῖσα; Σο. *Κατθανεῖν ἐπευχόμην πρὶν τῆςδε κοίτης ἐμπελασθῆναί ποτε.* Σο.

A. 5. Einige Verba der Art finden sich besonders bei Dichtern und spätern Prosaikern auch mit dem Accusativ verbunden, regelmäßig *ἀντιάζειν* bei Herodot. [Lobeck zu So. Aj. p. 351 s.] *Γῆρας ἐπεισιν ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.* Ἰλ.? *Ἀντιάζωμεν τὸν ἐπιόντα.* Ἡρ. *Οἱ Σκύθαι ὑπηντίαζον τὴν Δαρείου στρατιήν.* Ἡρ. *Τὸν Κιθαιρῶνος τόπον ἐπλησίαζεν τῷδε τἀνδρί.* Σο. *Φυγᾷ μ' οὐκέτι ἀπ' αὐλίων πελᾶτε.* Σο.

10. Von den att. Sy. 10 angeführten Verben der Aehnlichkeit finden sich bei Homer gar nicht *εἰκάζειν, ὁμολογεῖν, ὁμογνωμονεῖν, ὁμοδοξεῖν, ὁμονοεῖν;* nicht mit dem (ausgedrückten) Dativ *ὁμοιοῦν*.

A. Dafür giebt es einige poetische, vorzugsweise epische Verba der Art. *Δὸς ἐμοὶ ὤμοιιν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι, αἴ κ' ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο.* Ἰλ. *Τυδείδῃ μιν ἔγωγε δαΐφρονι πάντα ἐίσκω.* Ἰλ. *Ἥφαιστ' οὔ τις σοί γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν.* Ἰλ. *Μαίνεται οὐδέ τις οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν.* Ἰλ.

11. Mit Präpositionen zusammengesetzte Verba haben bei Dichtern im Allgemeinen eben so wie bei Prosaikern den Dativ. Bei Homer jedoch ist dieser Gebrauch schon in sofern seltener als in vielen Verben der Art die Präposition getrennt erscheint. Dazu kommt daß viele der hieher gehörigen Composita bei Homer noch gar nicht vorkommen.

A. 1. Dagegen finden sich einzelne Verba der Art mit dem Dativ die in der Prosa entweder überhaupt nicht oder doch so nicht vorkommen. *Ἄσβεστος ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν.* Ὀδ. *Συννεάζων ἡδὺ παῖς νέῳ πατρί.* Εὐ. — *Νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας.* Ἰλ.

A. 2. Wie *μετά* in der ältesten Sprache mit *ἐν* zuweilen synonym vorkommt, so finden sich in ihr zuweilen auch Composita mit *μετά* in gleicher Weise wie die mit *ἐν*. *Ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν.* Ἰλ. *Ἔρρ' οὕτως· οὐ σός γε πατὴρ μεταδαίνυται ἡμῖν.* Ἰλ.

A. 3. [4.] *Εἰςιέναι* und *εἰςέρχεσθαι* in psychischem Sinne stehen bei Dichtern gewöhnlich, wie das synonyme *ὑπέρχεσθαι* immer, mit dem Accusativ; auffallend an einigen Stellen mit einem appositiv beigefügten Dativ des Particips. [Elmsley zu Eu. Med. 56.] Vereinzelt findet sich in diesem Sinne *εἰςέβη μοι*. *Μένος ἄτρομον ἄνδρας ἐςέρχεται οἱ περὶ πάτρης ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο.* Ἰλ. *Εἰςῆλθέ μ' οἶκτος, εἰ γενήσεται τάδε.* Εὐ. *Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον.* Ἰλ. *Οὐκ οἶκτος σῆς μ' ὑπέρχεται φυγῆς.* Ἰλ. (*Ἐμοὶ εἰςῄει ἄλγος οὐ σμικρὸν φρενί.* Εὐ. *Εἰςῆλθε τοῖν τρὶς ἀθλίοιν ἔρις κακή.* Σο. *Ἐμοὶ οἶκτος δεινὸς εἰςέβη.* Σο.)

A. 4. (6.) *Ἐπιστρατεύειν* mit dem Accusativ haben von Dichtern vielleicht nur tragische: *πόλιν* So. Tr. 75, Eu. Phö. 283, Hik. 646, Tro. 22, *πατρίδα* So. Tr. 362, *πατρίδ' ἐπεστρατευμένος* Eu. Phö. 606. [Mit einem persönlichen Accusativ das Activ Thuk. 4, 60, 2. 92, 5.] Einiges Aehnliche findet sich bei Homer: *ἐφορμᾶσθαί τινα* Il. ο, 691. υ, 461. (Hes. α, 127?) *ἐπαΐσσειν τινά* Il. μ, 308. ψ, 64.

A. 5. [8.] Den Accusativ haben auch einige dichterische Composita mit *πρός*, wie das tragische *προςπίτνειν τινά*. (Ueber *προςίζειν βωμόν* § 46, 6, 2.) *Ἱκτῆρι θαλλῷ προςπίτνουσ' ἐμὸν γόνυ. Εὐ.*

12. Mit Substantiven verbinden auch die Dichter den Dativ mehrfach.

A. 1. Auch in einer solchen Verbindung ist er eigentlich ein Dativ des Besitzes oder des Interesse. *Τῶν ματαίων ἀνδράσι φρονημάτων ἡ γλῶσσ' ἀληθὴς γίγνεται κατήγορος. Αἰ. Κακὰς ἐγὼ γυναῖκας νιᾶσιν στυγῶ. Σο. Ἐμοὶ τρέφεται παῖς σωτὴρ δόμοις, ἐχθροῖς βλάβη. Ἀρ. Τρῶα Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα. Ἰλ. Ὦ Θήβαισιν εὐίπποις ἄναξ, μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλοκα δαιμόνων βίᾳ. Εὐ. Δοῦλοι γυναιξὶ ζῶμεν ἀντ' ἐλευθέρων. Ἄλεξις.*

A. 2. Der besitzliche Dativ findet sich besonders bei Herodot häufig in Verbindung mit einem Substantiv; sogar nicht selten zwischen den Artikel und seinem Substantiv eingeschoben. So besonders das persönliche Pronomen (*μοί, σοί,*) *οἱ*, zumal in Verbindung mit *δέ, τέ* und *γάρ*; eine Stellung die auch wenn das Pronomen nicht zum Substantiv gehört vorkommt. Vgl. § 47, 9, 8. Eine Art Jonismus sind wohl auch die Stellen des Platon att. Sy. A. 3, der ja öfter einzelnes Jonische hat, selbst in Formen. *Φάρμακα εἰδὼς πάσσε, τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων. Ἰλ. Φωνή οἱ αἰθέρ' ἵκανεν. Ἰλ. Τὰ ἐν Βραγχίδῃσι ἀναθήματα Κροίσῳ ὁμοῖα τοῖσι ἐν Δελφοῖσι. Ἡρ. Δοκέει φάναι οἱ ἀδελφεὴν ἐν Λιβύῃ πεπρῆσθαι. Ἡρ. Ἀπέλαβε τήν οἱ ὁ πατὴρ εἶχε ἀρχήν. Ἡρ. — Τά μοι παθήματα, ἐόντα ἀχάριστα, μαθήματα γεγόνεε. Ἡρ. Τῶν οἱ σιτοφόρων ἡμιόνων μία ἔτεκε. Ἡρ. Τὴν μὲν εἰπεῖν ταῦτα (λέγεται)· τῶν δέ οἱ παίδων τὸν πρεσβύτερον εἰπεῖν. Ἡρ. Σμέρδιν μηκέτι ὑμῖν ἐόντα λογίζεσθε· οἱ δὲ ὑμῖν μάγοι κρατέουσι τῶν βασιληίων. Ἡρ. — Ἐλθεῖν (φασι) ἐπὶ τὴν θάλασσαν βασιλέος θυγατέρα· τὸ δέ οἱ οὔνομα εἶναι Ἰοῦν. Ἡρ.*

A. 3. Aehnlich, obschon oft in die Bedeutung des ethischen Dativs überspielend, findet sich der Dativ eines persönlichen Pronomens einem andern Dativ zugesellt. *Μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον οὐκ ἐθελούσῃ. Ὀδ. — Πάπτηνεν, εἴ τιν' ἴδοιτο ἡγεμόνων, ὅστις οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι Ἰλ. Ἡμῖν γε τιμὴ παντὶ τῷ γένει προςῆν. Εὐ. — (Ἐκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον, ἐν δ' ἐμοὶ αὐτῇ στήθεσι πάλλεται ἦτορ. Ἰλ.)*

A. 4. In andern Stellen finden sich zwei Dative ähnlich wie zwei Accusative 46, 16, 1—3. *Σοὶ μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν ἐπιπείσονται μύθοισιν. Ἰλ. Δίδου οἱ ἡνία χερσίν. Ἰλ. Μένος οἱ ἔμβαλε θυμῷ. Ἰλ. Ἀχαιοῖσι μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ κραδίῃ. Ἰλ. Ἄκουσον, ὥς σοι τέρψιν ἐμβάλω φρενί. Εὐ.*

13. Der Dativ bei Adjectiven und von diesen abgeleiteten Adverbien findet sich bei Dichtern und in den Dialekten im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa.

A. 1. *Ἀντίος* entgegen findet sich mit *ἔρχεσθαι* oder einem ähnlichen Verbum bei Dichtern mit dem Genitiv (ausgenommen Il. η, 20, wo der Dativ wohl nach § 48, 9, 2 zu erklären ist). In der Bedeutung entgegengesetzt steht es schon bei Euripides mit dem Dativ. *Τίς πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν; Ἰλ. Γυναικὸς ἀντίοι σταθέντες ἐννέπουσι, κατθανεῖ. Εὐ. Ἱππεῦσιν ἱππῆς ἦσαν ἀνθωπλισμένοι, τετραόροισί τ' ἀντί' ἅρμαθ' ἅρμασιν. Εὐ. Ἔγωγε τούτοις ἀντίαν γνώμην ἔχω. Εὐ.*

A. 2. Herodot verbindet ἄντιος wie ἀντία und ἀντίον gegenüber an sich mit dem Genitiv (vgl. 47, 29, 2); mit dem Dativ, wenn sie mit dem Verbum gleichsam ein Compositum bilden; mit dem Dativ auch ἄντιος entgegengesetzt. Ἡ Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστά κῃ ἀντίη κέεται. Ἡρ. Ὁ Ἅλυς ποταμὸς ἀποτάμνει σχεδὸν πάντα τῆς Ἀσίης τὰ κάτω ἐκ θαλάττης τῆς ἀντίον Κύπρου ἐς τὸν Εὔξεινον πόντον. Ἡρ. Κῦρος τὰς καμήλους ἔταξε ἀντία τῆς ἵππου. Ἡρ. — Ἀργεῖοι ἵζοντο ἀντίοι τοῖς Λακεδαιμονίοισι. Ἡρ. (Ἤισαν ἀντία Πέρσῃσι ἐς μάχην. Ἡρ. Ἡ Σινώπη τῷ Ἴστρῳ ἐκδιδόντι ἐς θάλασσαν ἀντίον κέεται. Ἡρ.) — Μὴ λεχθεισέων γνωμέων ἀντιέων ἀλλήλῃσι οὐκ ἔστι τὴν ἀμείνω αἱρεόμενον ἑλέσθαι. Ἡρ.

A. 3. Ἀντίον und ἀντία τινός findet sich schon bei Homer; als Redensart (§ 48, 9, 2) vereinzelt ἀντίον εἰπεῖν τινι Il. α, 230, üblicher ἀντίον αὐδᾶν τινα. Προφρονέως μέμαθ' Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν. Ἰλ. Τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι. Ἰλ. — Δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι ὅστις σέθεν ἀντίον εἴπῃ. Ἰλ. Οὐκ ἐρίζω ἀντία τοῖς ἀγαθοῖς. Πι. — Ποσειδάωνα, μέγαν θεόν, ἀντίον ηὔδα. Ἰλ.

A. 4. [8.] Zu den Adjectiven der Aehnlichkeit gehören auch die poetischen, vorzugsweise epischen Ausdrücke ἀλίγκιος, ἐναλίγκιος und εἴκελος, dies in der Form ἴκελος auch bei Pindar und Herodot vorkommend. Für ὁμοίως sagen die Dichter auch, Homer nur ὁμῶς. Παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχει ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ. Ἰλ. Τό γε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ τοιοῦδ' οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν. Ὀδ. Φλογὶ εἴκελος ἡγεμονεύει Ἕκτωρ. Ιλ. Ἄμαχον κακὸν διαβολιᾶν ὑποφάτιες, ὀργαῖς ἀτενὲς ἀλωπέκων ἴκελοι. Πι. Δῆμος ἀκόλαστος ὠθέει ἐμπεσὼν τὰ πρήγματα ἄνευ νόου, χειμάρρῳ ποταμῷ ἴκελος. Ἡρ. Ἐχθρὸς [δή] μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν. Ὀδ.

A. 5. [9.] Die att. Sy. A. 9 erwähnte Brachylogie findet sich schon bei Homer. Οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας. Ἰλ. Αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι. Ἰλ. (Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν. Ὀδ.)

A. 6. Von den att. Sy. A. 1 ff. angeführten Adjectiven kommen sehr viele (sonst sehr übliche) bei Homer noch gar nicht vor, namentlich χρήσιμος, ἄχρηστος, βλαβερός, σύμφορος, ἱκανός, ἐπιτήδειος, συγγνώμων; εὔνους, δύςνους, κακόνους, εὐμενής, προςφιλής, πολέμιος, διάφορος, ἐμποδών; κοινός (bei ihm δήμιος), οἰκεῖος, συγγενής, ἀδελφός adjectivisch; ἀκόλουθος; πρεπώδης, ἀπρεπής, ἀνάρμοστος, παραπλήσιος, ἐμφερής, προςφερής. Fremd ist ihm auch ὁ αὐτός mit dem Dativ. Von den att. Sy. A. 11. 12 erwähnten Adjectiven finden sich bei Homer nicht ἔμφυτος, ἔνοχος, σύμμαχος, σύμφωνος, ἀσύμφωνος, σύμψηφος, πρόςφορος, ἐπίβουλος; ὅμορος, ὁμότοιχος, ἀντίστροφος. Wenn von den übrigen zu Nr. 13 gehörigen Adjectiven mehrere bei Homer nicht mit dem Dativ vorkommen, so ist das meist zufällig.

14. Ὁμοῦ und ἅμα finden sich schon bei Homer mit dem Dativ; gar nicht bei ihm ἐφεξῆς, das eigentlich nur prosaisch ist.

A. Ἐγγύς findet sich (selten) auch bei Dichtern (bei εἶναι) mit dem Dativ, doch nur in örtlicher, nicht in verwandtschaftlicher Bedeutung. Eben so σχεδόν nahe, in dieser Bedeutung episch (und lyrisch). Vgl. § 47, 29, 1. Ἐγγὺς δή τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν. Ἰλ. Θάνατος δή σφι σχεδόν ἐστιν. Ὀδ.

15. Der dynamische Dativ hat schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

A. 1. [2 u. 3.] So findet er sich bei ihm häufig in der Bedeutung **durch**; nicht selten auch bei Passiven. *Ὅσσον ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε καὶ σθένει οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν οὐδ' ἠβαιόν.* Ἰλ. *Ἐγώ σε παύσασθαι κέλομαι, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμείῃς.* Ἰλ. — *Ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι, ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ.* Ἰλ.

A. 2. [4 u. 5.] Seltener sind bei Homer die Stellen an denen der Dativ eine **Gemäßheit** oder einen **Grund** bezeichnet. *Κακῇ αἴσῃ κοίλης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὺς ᾤχετο.* Ὀδ. *Δεῦτ' ἴομεν πόλεμόνδε, καὶ σπάμενοί περ, ἀνάγκῃ.* Ἰλ.

A. 3. [6.] Von den Verben der **Affecte** die den **Dativ** annehmen sind wenige ausschließlich **dichterisch**: episch *ἀδδῆσαι* [und *ἀνιάζειν*]; meist dichterisch (nachhomerisch) *ἀλγύνεσθαι* (att. Sy. A. 6) und *γαυροῦσθαι*; **herodoteisch** *περιημεκτεῖν*. *Χλιδᾷν ἔοικας τοῖς παροῦσι πράγμασιν.* Αἰ. *Ἴστω ἄφρων ὢν ὅστις ἄνθρωπος γεγὼς δῆμον κολούει χρήμασιν γαυρούμενος.* Εὐ. *Οὐκ ἐθέλουσι νύκτα φυλασσέμεναι καμάτῳ ἀδδηκότες αἰνῷ.* Ἰλ. [*Κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάζει.* Ἰλ.] *Οἱ Φωκαέες περιημέκτεον τῇ δουλοσύνῃ.* Ἡρ.

A. 4. *Τέρπεσθαί τινι* **sich an etwas ergötzen** findet sich in der attischen **Prosa** nur vereinzelt; bei **Dichtern** ist der Dativ zuweilen sogar ein persönlicher. Ueber den **Genitiv** § 47, 15, 1. *Ὀρχηστοῖ καὶ ἀοιδῇ τέρποντο* Ὀδ. *Ἄλλος [δὴ] ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις.* Ὀδ. *Μῆνα ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσιν κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν.* Ὀδ. *Μῆκος τῶν λόγων ἔθου πλέον τέκνοισι τερφθεὶς τοῖσδε.* Σο.

A. 5. Von den in der attischen Syntax A. 6—8 angeführten Verben finden sich bei **Homer** nicht *ἀθυμεῖν*, *ἀλγύνεσθαι*, *ἀγανακτεῖν*, *καλλωπίζεσθαι*, *σεμνύνεσθαι*; *βαρέως* (*χαλεπῶς*), *φέρειν*, *ἀπορεῖν*; *στέργειν*; mit dem **Dativ** nicht *ἥδεσθαι* (nur *ἥσατο* Ὀδ. ι, 353), *αἰσχύνεσθαι*, *φοβεῖσθαι*, *γελᾶν*; *ἀγαπᾶν* (überhaupt nur Od. φ, 289. ψ, 214).

A. 6. [9.] Der Dativ der Differenz scheint bei **Homer** nicht vorzukommen. Ihm fremd sind die hieher gehörigen Verba *διαφέρειν*, *πλεονεκτεῖν*, *ἐλαττοῦσθαι*, *πρεσβεύεσθαι*, *ὑστερεῖν* und *ὑστερίζειν*, so wie auch in den hieher gehörigen Bedeutungen *ὑπερβάλλειν* und *λείπεσθαι*.

A. 7. [10.] Beim **Comparativ** und **Superlativ** gebraucht **Homer** statt der Dative *πολλῷ* rc. die Acc. *πολύ* rc. *Οὐδέν* und *μηδέν* kommen bei Homer so nicht vor, eventuell *οὔ τι*, *μή τι*; *πολύ τι*, *πολλόν τι* bei **Herodot**. Vgl. A. 10. *Τοὶ ἄρσενες ἐκτὸς ἴαυον, πολλὸν παυρότεροι.* Ὀδ. *Λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ.* Ὀδ. (*Εἴσεαι*) *ὅσον φέρτερός εἰμι σέθεν.* Ἰλ. — *Τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.* Ὀδ. *Γνώσετ' ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων.* Ἰλ. — *Νομίζουσι πολύ τι καλλίστους τοὺς ἑαυτῶν νόμους ἕκαστοι εἶναι.* Ἡρ.

A. 8. Neben *πολύ* gebraucht **Homer** auch *μέγα* beim **Comparativ** und **Superlativ**; beim **Superlativ** auch die **Tragiker**. *Κακοεργείης εὐεργεσίη μέγ' ἀμείνων.* Ὀδ. *Ἀγαμέμνων μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.* Ἰλ. *Ὦ γενναία καὶ μέγ' ἀρίστη, χαῖρε.* Εὐ.

A. 9. [12—14.] Mit *πρό* (*προ-*) wie auch mit *πρίν* verbindet **Homer** nur *πολύ* (*πολλόν*); nur *πολλόν* auch mit *νικᾶν* (Il. σ, 252. ψ,

742. Od. γ, 121). *Διαφέρειν* gebraucht er überhaupt nicht. *Πολὺ πρὸ φίλων ἑτάρων δήιοισι μάχεσθε.* 'Ιλ. *Πολὺ προβέβηκας ἁπάντων.* 'Ιλ. *Πολὺ πρὶν ἐτράπετ' αἰχμή.* 'Ιλ. *Κρητὴρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν πολλόν.* 'Ιλ.

A. 10. Herodot verbindet das fast adverbial gewordene *τὶ* zuweilen mit *πολλῷ* und dem Superlativ, wie es auch bei *ὀλίγῳ* und dem Comparativ vorkommt. (5, 92, 6 wird *πολλῷ δέ τι* für *π. δ' ἔτι* zu lesen sein.) Daneben *πολλῷ τέῳ ἔλασσον* 2, 48. *Πρὸς ἄρκτου τῆς Εὐρώπης πολλῷ τι πλεῖστος χρυσὸς φαίνεται ἐών.* 'Ηρ. *'Αριστείδου ὀλίγῳ τι πρότερον τουτέων ἐπεμνήσθην.* 'Ηρ. (*Ἤκουσα πρᾶγμα ὀλίγῳ τι πρότερον περὶ ὑμῶν λαλούμενον.* 'Αρ.)

A. 11. [15.] Das Woran oder Worin bezeichnet der Dativ mehrfach schon bei Homer. *Τίς ὅδ' ἐστίν, μείων μὲν κεφαλῇ 'Αγαμέμνονος 'Ατρείδαο, εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι;* 'Ιλ. *'Αρχοὶ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.* 'Οδ.

A. 12. [16.] Auch den mitwirkend die Handlung begleitenden Begriff bezeichnet der Dativ bei Homer schon mehrfach, wenn auch viele in der Prosa übliche Ausdrücke der Art bei ihm nicht vorkommen, da z. B. *γνώμῃ, τύχῃ, ὀργῇ, ῥώμῃ, ἐπιστήμῃ* sich bei ihm überhaupt nicht finden. *'Αίξαντε φυγῇ ἐπὶ νῆας ἱκέσθην.* 'Οδ. *Ἤρην ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.* 'Ιλ. *'Ιλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δήσαντες ἄγουσιν.* 'Ιλ. *Τεῖχος 'Αχαιῶν ῥηξόμεθα σθένεϊ μεγάλῳ.* 'Ιλ. *Σιωπῇ εἵατ' ἀκούοντες.* 'Οδ. *Σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπεο πῖνέ τε οἶνον.* 'Οδ. *Μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.* 'Ιλ. *Κάθιζον ἐπὶ κλήισιν ἕκαστοι κόσμῳ.* 'Οδ.

A. 13. Für *ὕειν* mit dem Dativ giebt es aus der attischen Prosa wohl nur ein Beispiel, Xen. Hell. 1, 1, 16: *ὕοντος πολλῷ* [wo man *πολλοῦ* nach Eustathios gegeben hat, was zwar nach der Analogie von *ῥεῖ πολύς* erklärlich wäre, aber nicht erweislich ist]. Dennoch darf man nicht zweifeln daß der Dativ bei diesem Verbum regelmäßig war. Zwar *τηρῶ τὸν Δία ὕοντα πολλῷ* Men. 833 ist zum Theil nur Conjectur. Sicher aber ist Nikophon 13: *νιφέτω μὲν ἀλφίτοις, ψακαζέτω δ' ἄρτοισιν, ὑέτω δ' ἔτνει.* So auch Her. 1, 87 *ὗσαι ὕδατι λαβροτάτῳ* und 1, 193 und 4, 50 *ὕεται ὀλίγῳ*, wiewohl an diesen beiden Stellen mit der Variante *ὀλίγον*, wie 4, 28 *οὐκ ὕει λόγου ἄξιον οὐδέν* u. Theophr. c. pl. 4, 14, 8 *πολὺ ὕσαντος*. Sogar mit einem Substantiv Pindar O. 7, 50: *Ξανθὰν ἀγαγὼν νεφέλαν πολὺν ὗσε χρυσόν.* Abwechselnd beide Casus Athen. 8, 333 a. Dagegen *ὕειν τὴν γῆν* das Land beregnen Her. 4, 151. So ward analog wohl auch *νίφειν* beschneien mit dem Accusativ verbunden, wenn gleich vom Activ vielleicht kein Beispiel vorhanden ist, außer von *κατανίφειν* bei Lucian, wohl aber vom Passiv, wie *νιφόμενοι ἀπῆλθον* Xen Hell. 2, 4, 3, wie *ὕεται γῆ* Her. 2, 13 f. 22. 3, 30. 4, 50.

A. 14. [17.] Die in der att. Sy. A. 17 angeführten Ausdrücke, *τῷ ὄντι, τῇ ἀληθείᾳ* &c., wie manche ähnliche, zumal abstracte, kommen bei Homer noch nicht vor.

A. 15. [18.] Selten steht der bloße Dativ bei Homer von einer persönlichen Begleitung. *Ἕνδεκα ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν.* 'Ιλ.

A. 16. [19.] Häufig jedoch ist schon bei Homer die Auslassung des *σύν* wenn der Dativ von *αὐτός* beigefügt wird, doch nicht bei persönlichen Begriffen: *αὐτῇσι βόεσσιν* Od. ν, 219, *αὐτοῖσιν ὄχεσφιν* Il. Θ,

290, λ, 699, αὐτοῖς ὀβελοῖσιν Od. ξ, 77, αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσιν Il. ι, 542; — αὐτῇ γαίῃ αὐτῇ τε θαλάσσῃ Θ, 24, αὐτῇ πήληκι υ, 482, αὐτῷ γωρυτῷ Od. φ, 54, αὐτῷ φάρει Θ, 186. Daneben findet sich seltener σύν: αὐτῇ σὺν πήληκι Il. ξ, 498, αὐτῇ σὺν φόρμιγγι ι, 194, αὐτῷ σύν τε λίνῳ καὶ ῥηγεῖ σιγαλόεντι Od. ν, 118.

§ 49. Comparationsgrade.

1. Positive mit comparativartiger Bedeutung finden sich auch bei Dichtern.

A. So schon bei Homer. Οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι. Ἰλ. (Γέρων γ' ἐκεῖνος ὥστε σ' ὠφελεῖν παρών. Εὐ.) Od. π, 71 νέος und synonym φ, 132.

2. Den Comparativ gebrauchen die Dichter im Allgemeinen eben so wie die Prosaiker.

[A. 1. [2.] Statt des hypothetischen Satzes (att. Sy. A. 2) findet sich bei fehlendem ἤ (vereinzelt) ein Infinitiv Eu. Alk. 879: τί ἀνδρὶ κακὸν μεῖζον ἁμαρτεῖν πιστῆς ἀλόχου;]

A. 2. [5.] Πλέον für μᾶλλον findet sich öfter besonders noch bei Tragikern. Βιότου ἀτρεκεῖς ἐπιτηδεύσεις φασὶ σφάλλειν πλέον ἢ τέρπειν τῇ θ' ὑγιείᾳ μᾶλλον πολεμεῖν. Εὐ. (Ἡ σκῶψίς γε λυπεῖ πλεῖον ἢ τέρπει πολύ. Ἄλεξις.)

A. 3. Βούλεσθαι hat bei Homer und Herodot zuweilen comparative Bedeutung: lieber wollen; und findet sich daher mit πολύ oder noch öfter mit folgendem ἤ als. Selten gebrauchen attische Dichter βούλεσθαι und ἐθέλειν eben so. Χρυσηίδος ἀγλά' ἄποινα οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν οἴκοι ἔχειν. Ἰλ. Βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι. Ἰλ. Αὐτὸς φαγέμεν πολὺ βούλεαι ἢ δόμεν ἄλλῳ. Ὀδ. Ἐβούλετο παρθενεύεσθαι πλέω χρόνον ἢ τοῦ πατρὸς ἐστερῆσθαι. Ἡρ. (Πᾶσι παρίσταται πολλάκις τεθνάναι βούλεσθαι μᾶλλον ἢ ζώειν. Ἡρ.) Πόσας ἂν εὐνὰς θυγατέρ' ἠδικημένην βούλοι' ἂν εὑρεῖν ἢ παθεῖν ἁγὼ λέγω; Εὐ. (Βούλομαι καλῶς δρῶν ἐξαμαρτεῖν μᾶλλον ἢ νικᾶν κακῶς. Σο.) [Σμίκρ' ἂν θέλοιμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων ἄλυπον οἰκεῖν βίοτον ἢ πλουτῶν νοσεῖν. Εὐ.]

A. 4. Die in der att. Sy. A. 2—8 erwähnten Ausdrucksweisen kommen bei Homer noch nicht vor.

3. Comparative mit dem Genitiv des Reflexivs finden sich bei Homer noch nicht.

A. Bei Herodot finden sie sich öfter, auch mit noch folgendem ἤ 8, 86: ἐγένοντο ἀμείνονες αὐτοὶ ἑαυτῶν ἢ πρὸς Εὐβοίῃ sie übertrafen sich selbst an Tapferkeit mehr noch als bei Euböa. Vgl. in der att. Sy. Nr. 3 die Stelle aus Platon.

4. Eben so fremd sind dem Homer nach Comparativen ἢ κατά mit dem Accusativ und ἤ, ἢ ὡς oder ἢ ὥστε mit dem Infinitiv.

A. Vereinzelt ist eine Verbindung beider Ausdrucksweisen, wie Eu. Med. 675: σοφώτερ' ἢ κατ' ἄνδρα συμβαλεῖν ἔπη aus σοφώτερα ἢ κατ' ἄνδρα und σοφώτερα ἢ (ὥστε) ἄνδρα συμβαλεῖν. So noch Plat. Krat. 392 a.

5. Zwei Comparative durch ἤ verglichen finden sich schon bei Homer. *Πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε.* 'Οδ.

6. Der selbständig und also elliptisch gebrauchte Comparativ ist schon bei Homer häufig. *Νῦν δὴ κάλλιόν ἐστι μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι.* 'Οδ. *Αὐτίκα ἐστὶ δαήμεναι οὔ τι χέρειον.* 'Οδ. *Οὔ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι.* 'Οδ. *Γαῖα μέλαινα πᾶσι χάνοι· τό κεν ἥμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη.* 'Ιλ. *Χρὴ μὲν σφωΐτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι· ὣς γὰρ ἄμεινον.* 'Ιλ. *Ἐμπλήγδην ἕτερόν γε τίει μερόπων ἀνθρώπων χείρονα, τὸν δέ τ' ἀρείον' ἀτιμήσας' ἀποπέμπει.* 'Οδ.

A. 1. Ueber die Adjectiva die comparative Form mit positiver Bedeutung haben vgl. § 23, 2, 7.

A. 2. Zuweilen kann man den Comparativ durch nur um so (mehr ꝛc. eig. mehr als vorher, als sonst) übersetzen. In andern Fällen ist die comparative Bedeutung so abgeschwächt daß an eine Ergänzung kaum noch gedacht wurde. *Πολλὰ τόν γε κασίγνηταί τε καὶ πότνια μήτηρ ἐλλίσσονθ'. ὁ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο.* 'Ιλ. *'Ο ξεῖνος εἴπερ μάλα μηνίει, ἄλγιον αὐτῷ ἔσσεται.* 'Οδ. *Ἄλγιον, ἀλλ' ἔμπης μιν ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ.* 'Οδ.

A. 4. Selten ist bei Dichtern eine Steigerung des Comparativs durch *μᾶλλον*. [So Ant. 1210 kann *μᾶλλον ἆσσον* durch mehr und mehr näher erklärt werden.] *Ῥηΐτεροι [νῦν] μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν.* 'Ιλ.

7. Selten ist auch bei Dichtern die Umschreibung des Comparativs und Superlativs durch *μᾶλλον* und *μάλιστα* mit dem Positiv, außer wo sie nothwendig ist oder wo jenes vielmehr, dieses vorzugsweise bedeutet. *Τὸ θῆλυ [δή] πως μᾶλλον οἰκτρὸν ἀρσένων.* Εὐ. *'Ανδρῶν ἄριστος καὶ μάλιστ' ἐμοὶ ξένος.* Ἄρχιππος. *Σοφὸν μάλιστα δρῶντα πολεμίους κακῶς σώζειν τὸ σῶμα μὴ 'κ τύχης ὡρμισμένους (= ὡρμισμένον).* Εὐ.

A. 1. Ueber die von Substantiven gebildeten Comparative und Superlative vgl. 23, 5 A. 1 u. 2. *Ὑμετέρου οὐκ ἔστι γένος βασιλεύτερον ἄλλο.* 'Οδ. *'Ατρείδη, σὺ μὲν ἄρχ'· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.* 'Ιλ. *Ὣς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός.* 'Οδ. *Μερμήριζε μένων ὅ τι κύντατον ἔρδοι.* 'Ιλ.

A. 2. [Vereinzelt finden sich für den Superlativ *μέγιστον* mit dem Positiv. *Ζῶσιν μέγιστόν γ' εὐκλεεῖς κατὰ στρατόν.* Εὐ. Eben so vereinzelt steht *διάφοροι πλεῖστον* Thuk. 8, 96, 4.] Ueber *μέγα νήπιος* ꝛc. 46, 6, 7.

8. Der Superlativ wird bei Dichtern und Prosaikern im Allgemeinen gleichartig gebraucht.

9. Dem Homer fremd ist der Gebrauch des Superlativs mit dem Genitiv des Reflexivs.

10. Neben *ὅτι*, *ὡς* und *ᾗ* gebrauchten die Dichter zur Verstärkung des Superlativs noch einige andre Ausdrücke.

A. 1. So ὅπως. Ἄριστόν ὅπως ὤκιστα πύλας Ἀΐδαο περῆσαι. Θέογνις. Σφῷν ὅπως ἄριστα συμφέροι θεός. Σο. Αὐτοὶ ἀνῳκίσανθ' ὅπως ἀνωτάτω. Ἀρ. (Πορευέσθω στέγας οὕτως ὅπως ἥδιστα. Σο. Πελίαν ἀπέκτειν' ὥσπερ ἄλγιστον θανεῖν. Εὐ.)

A. 2. Aehnlich ὅσον in der dramatischen Formel ὅσον τάχιστα, neben der als synonym vorkommen ὅσον τάχος und ὡς τάχος, seltener ὅτι τάχος. Ὅσον τάχιστα χρὴ φεύγειν. Εὐ. Ἔξερρε γαίας τῆσδ' ὅσον τάχος φυγάς. Εὐ. Οὐχὶ δεσπότῃ τάδ' ὡς τάχος μολοῦσα λέξεις; Σο. Ἄγετέ μ' ὅτι τάχος. Σο.

A. 3. Bei Homer finden sich nicht ὡς und ᾗ mit dem Superlativ; eben so wenig die A. 1 u. 2 erwähnten Ausdrucksweisen. Dagegen findet sich bei ihm als Verstärkung des Superlativs das eben nur homerische ὄχα, wie auch (seltener) ἔξοχα, beide nur vor ἄριστος. Ueber μέγα § 48, 6, 7. Ἀνέστη Κάλχας Θεστορίδης οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος. Ἰλ. Ἀρχοὶ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι. Ὀδ.

A. 4. Bei den Tragikern findet sich als Potenzirung des Superlativs öfter πλεῖστον, vereinzelt μέγιστον. Τιμᾶτε καὶ τὴν πλεῖστον ἡδίστην θεῶν. Εὐ. [Ὦ μῖσος, ὦ μέγιστον ἐχθίστη γύναι. Εὐ.]

A. 5. Wo ein Superlativ für den Comparativ zu stehen scheint, ist aus dem Superlativ noch ein Comparativ zu ergänzen: ἄριστον = ἄριστον καὶ κρεῖττον. Θανεῖν ἄριστόν ἐστιν ἢ ζῆν ἀθλίως. Φιλ. Σεῖο, Ἀχιλλεῦ, οὔ τις ἀνὴρ μακάρτατος οὐδ' ἄρ' ὀπίσσω. Ὀδ.

§ 50. Der Artikel.

1. Im pronominalen Gebrauche des Artikels stimmen die attischen Dichter und Herodot mit den attischen Prosaikern fast durchgängig überein. Es sind nur wenige Besonderheiten in denen sie, meist nach dem Vorgange Homers, etwas weiter zu gehen sich erlauben.

A. 1. Namentlich findet sich diese Uebereinstimmung im Gebrauche des ὁ μέν und ὁ δέ [ὃ μὲν — ὃς δ' οὐ Phokyl. 1.] Wenn von den in der attischen Syntax angeführten Erscheinungen eine oder die andre bei attischen Dichtern nicht vorkommt, so ist das mehrentheils entweder zufällig oder individuell. Von der dort A. 14 angeführten Stellung ἐκ δὲ τοῦ (τῆς) finden sich Beispiele Aesch. Eu. 2. 660. 754. 781, So. OK. 742, Eu. Alk. 264, Hik. 207. (Daneben ἐπὶ τοῖσι δέ Herakl. 292.) Eben so auch bei Herodot. Οὐδεὶς οὕτω ἀνόητός ἐστι ὅστις πόλεμον πρὸ εἰρήνης αἱρέεται· ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας. Ἡρ.

A. 2. Wie bei Homer häufig, so findet sich zuweilen auch bei den Tragikern in ὁ γάρ das ὁ demonstrativ: Aesch. Hik. 353. 948 Ch., Ag. 1457 Ch. So. El. 45, OT. 1082. 1102 Ch., Phi. 154 Ch. Eben so Her. 1, 172. 2, 148. Nach Erfurdt τὸ γάρ Eu. Alk. 473.

A. 3. Ebenfalls wie bei Homer oft, findet sich bei den Tragikern der Artikel zuweilen nach καί demonstrativ: Aesch. Pro. 234, Eum. 166, OK. 1698. (Pind. J. 7, 16. τὰ καὶ τά eb. P. 7, 22, τά τε καὶ τὰ eb. J. 4, 52, τῶν τε καὶ τῶν eb. O. 2, 53, ὁ μὲν τά, τὰ δ' ἄλλοι eb. N. 7, 55.) [ἢ τοῖσιν ἢ τοῖς Aesch. Hik. 434.] So an einigen Stellen

auch Herodot *καὶ τῷ* 2, 162, *καὶ τοῖσιν* 1, 24. vgl. att. Sy. 50, 1, 3. 17 u. 21.

A. 4. Selten erscheint der Artikel, und wohl nur mit τ anfangende Formen (zweifelhaft Aesch. Eu. 7), demonstrativ ohne sich an ein Wort wie *δέ* oder *γάρ* anzulehnen: bei Aeschylos *τῶν* Sie. 179, Ag. 7, *τῷ* Sie. 367, *ἀνδρὶ τῷ* 491? *τούς* 895, *τοῖς* nach einem Relativ Eum. 323, *τό* nach *ὅ*, *τι* Hik. 1033; bei Sophokles *τόν* OT. 200 Ch. *τό* Phi. 142 Ch. (wie Pind. N. 4, 9 u. (daher) P. 5, 37?); bei Euripides *τῆς γε* Erechth. 17; Epikrates *παρὰ τοῖσιν* 3, 5; Herodot *ἅμα τοῖσι* 1, 51, wie Il. *α*, 348. *υ*, 36. Wenn schon von diesen, insbesondere den Aeschyleischen Stellen, einige ziemlich zweifelhaft scheinen, so sind es andre noch viel mehr, namentlich Sie. 454, Eum. 7. 132. 337. 462; So. OK. 702. 1574.

A. 5. [21.] Der homerische Gebrauch des *τῷ* daher hat sich auch bei Tragikern nur an einigen Stellen erhalten: Aesch. Pro. 237, So. OK. 161.

A. 6. *Ὁ μέν* und *ὁ δέ* finden sich zwar auch schon bei Homer nicht selten (neben letzterm auch *αὐτὰρ ὁ*); doch bei weitem noch nicht in so stereotyp ausgeprägter Weise als bei den Attikern, am gewöhnlichsten zurückweisend: der (aber); selten substantivirt und generisch: einer — ein andrer; nie in der Verbindung mit *τίς* att. Sy. A. 9. *Θεὸς τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἐάσει, ὅ ττι κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλῃ.* Ὀδ.

A. 7. [11.] Häufig ist bei Homer *ὁ δέ* mit dem nach einem oder mehrern Wörtern, besonders nach dem Verbum, appositiv beigefügten Begriffe selbst. So zuweilen auch bei den Dramatikern. (So. Phi. 371, Eu. El. 781. vgl. Ar. Ri. 652 u. So. OT. 1171. Ar. The. 505.) *Ἄχνυτό σφιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι, ὁ δὲ ξύμβλητο γεραιός.* Ἰλ. *Ἐκ δόρυ σπάσεν αὖτις· ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης.* Ἰλ. *Πᾶς ἐάλη· τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος.* Ἰλ. (*Ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν· ἡ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν.* Ἰλ. vgl. unten 3 A. 2 u. 3.)

A. 8. [12.] Die bei Attikern vorkommende Auslassung des *ὁ μέν* att. Sy. A. 12 findet sich vereinzelt schon bei Homer. *Παραδραμέτην, φεύγων, ὁ δ' ὄπισθε διώκων.* Ἰλ. [Beispiele aus Dramatikern bei Elmsley zu Eu. Med. 137.]

A. 9. Von den in der attischen Syntax in den Anmerkungen 5 u. 7 u. 13—19 erwähnten Ausdrucksweisen wird sich bei Homer Aehnliches nicht vorfinden.

A. 10. Homer zuweilen und Herodot nicht selten gebrauchen *ὁ δέ* (nach *μέν*) auch auf das Subject des vorhergehenden Satzes bezogen [auf das Gedankensubject im Dativ 2, 129]. Sehr selten so die attische Prosa. Krüger zu Xen. An. 4, 2, 6. Aehnlich finden sich zuweilen die Pronomina der ersten und zweiten Person mit *δέ*. *Τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον βεβλήκει.* Ἰλ. *Τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' ἄρ' Ἱππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί.* Ἰλ. — *Λακεδαιμόνιοι Ἀρκάδων μὲν τῶν ἄλλων ἀπείχοντο· οἱ δὲ πέδας φερόμενοι ἐπὶ Τεγεήτας ἐστρατεύοντο.* Ἡρ. *Τὰ μὲν πρότερον Κᾶρες ἐβουλεύοντο μετῆκαν, οἱ δὲ αὖτις πολεμεῖν ἐξ ἀρχῆς ἐβουλεύοντο.* Ἡρ. — *Ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.* Ἰλ. *Τὴν μὲν τῶν Ἰώνων γνώμην ἀπίεμεν, ἡμεῖς δὲ ὧδε περὶ τούτων λέγομεν.* Ἡρ. Vgl. Krüger z. Dionys. p. 264.

A. 10. Aehnlich gebrauchen (vorzugsweise) Homer und Herodot ὁ δέ im Nachsatze; entsprechend auch die Pronomina der ersten und zweiten Person mit δέ. *Αἴ κεν λίσσηαι ἑτάρους λῦσαί τε κελεύῃς, οἱ δέ σ' ἔτι πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι διδέντων.* Ὀδ. *Ὅς κεν ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ ἑστάμεναι κρατερῶς.* Ἰλ. *Ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γένοντο, τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.* Ἰλ. *Ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός, τοῖσι δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν.* Ὀδ. — *Εἰ μὲν διδοῦσι βασιλέι Δαρείῳ Ἀθηναῖοι γῆν τε καὶ ὕδωρ, ὁ δὲ συμμαχίην σφι συνετίθετο.* Ἡρ. *Ὅσον μὲν χρόνον ἦν ἔλασσον (τὸ φῦμα), ἡ δὲ κρύπτουσα ἔφραζε οὐδενί.* Ἡρ. *Τέως μὲν Σολύμων Σαρπήδων ἦρχε, οἱ δὲ ἐκαλέοντο τόπερ ἠνείκαντο οὔνομα.* Ἡρ. *Ὡς τοῦτό γε οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκέας, ὁ δὲ ἐδίδου σφι χρήματα.* Ἡρ. *Ἐπεὰν (ἡ λίμνη) ἐκρέῃ ἔξω, ἡ δὲ τότε τοὺς ἓξ μῆνας ἐς τὸ βασιλήιον καταβάλλει ἐπ' ἡμέρην ἑκάστην τάλαντον ἀργυρίου ἐκ τῶν ἰχθύων.* Ἡρ. — *Εἴ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον, αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ ἐλέαιρε.* Ἰλ. *Ὅς τούτους μὴ ὅπωπε, ἐγὼ δέ οἱ σημανέω.* Ἡρ. *Ἐπείτε ἀρρωδέειν οὐδὲν ἐᾷς πρῆγμα, σὺ δέ μευ συμβουλίην δέξαι.* Ἡρ. *Εἰ ὑμῖν ἐστι τοῦτο μὴ δυνατὸν ποιῆσαι, ὑμεῖς δὲ ἔτι καὶ νῦν ἐκ τοῦ μέσου ἡμῖν ἕζεσθε.* Ἡρ.

2. Bei Homer erscheinen die Formen des Artikels auch ohne eine sie stützende Partikel, wie *μέν, δέ, γάρ,* bei weitem am gewöhnlichsten in **demonstrativer** Bedeutung.

A. 1. Attributiv mit einem Substantiv verbunden finden sie sich so überhaupt nicht häufig; sehr selten ohne einen folgenden Bestimmungssatz. *Τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης.* Ἰλ. *Ὁ γ' ἥρως ἔλαβ' ἡνία σιγαλόεντα.* Ἰλ. *Καρτίστην δὲ τήν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν.* Ἰλ. *Τοῖον Ζεὺς ἤματι τῷ ἐπάνυσσε κακὸν πόνον.* Ἰλ.? (Daneben *ἤματι τῷδε* λ, 444, ο, 252.) Verschieden (und eben so vereinzelt) *μνηστήρων τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δώματα θείη.* Ὀδ. die Freier, die, wie *οὗτος* att. Sy. 51, 7, 5.

A. 2. Häufig ist besonders in der Ilias die stereotype Form *ἤματι τῷ* durch einen folgenden Satz mit *ὅτε* bestimmt: Il. β, 351. 743. γ, 189. ε, 210. ζ, 345. [θ, 475.] ι, 253. 439. λ, 766. ν, 335. ξ, 250. ο, 76. σ, 85. τ, 60. 89. 98. φ, 77. χ, 359. 471. ψ, 87. Od. ε, 309. ν, 19. ψ, 252. Vgl. A. 1.

A. 3. Dem Substantiv nachgestellt finden sich zuweilen so Formen des Artikels (nie jedoch Nominative), wenn ein relativer Bestimmungssatz folgt: *φιλότητος ἑταίρων τῆς ᾗ* Il. ι, 630 f. *ἄνδρα τὸν ὅς* Od. κ, 74, *θάλαμον τὸν — τόν (ὅν)* φ, 42, *πόλιν — τὴν — ὅθι* Il. δ, 40, *χεῖρα — τὴν — ᾗ* Il. ν, 594, *θεάων τάων αἵτε* Il. ε, 331, *συνθεσιάων τάων ἅς* Il. ε, 320, *παλαιῶν τῶν οἵ* Od. β, 119, *ἀνδράσιν — τοῖς οἵ* Od. ω, 84.

A. 4. [1, 20.] Nicht viel häufiger finden sich so Formen des Artikels dem Substantiv unmittelbar vorangestellt, wenn ein relativer Bestimmungssatz folgt: *τοῦ χώρου ὅθεν* Od. φ, 142, *τῆς γενεῆς ἧς* Il. ε, 265, *φωτὶ — τῷ ὅς τε* Od. θ, 161, *τὴν κομιδὴν ἥν* Il. θ, 186, *τὴν ὁδὸν ἥν* Il. ζ, 292, *τὴν ὁδὸν ᾗ* Od. ζ, 165, *τὴν ἀοιδὴν — ἥ τις* α, 351, *ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὅθεν* γ, 319, *τῶν ἀνδρῶν οἵ* Il. τ, 111, Od. ϑ, 106, *τῶν ἀνδρῶν — γενεῆς οἵ τε* Il. τ, 105, *τῶν ἀνδρῶν — οἵ* Od. β, 51. *Τοὺς πελέκεας τούς* τ, 573, *τοὺς ἵππους — οἵ* Il. κ, 323. Il. λ, 186: *τὸν Ἕκτορι μῦθον ἔνισπε* ist etwa *ὃν ἐρῶ* zu ergänzen. (So. Ant. 235

wird *τῆς ἐλπίδος* durch den folgenden Vers bestimmt.) Im Nominativ findet sich *ὅ γ' ἀνὴρ ὅν* Il. ε, 184. vgl. Od. α, 403. Nicht ganz sicher scheint die Erklärung von *οἵ* — *κοῦροι* — *οἵ* Il. μ, 196. *Εἶχεν οὐδὲν τῶν ὅσα περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ ἐργαλήια.* 'Ηρ. 3, 131. Vgl. att. Sy. § 50, 1, 20. Aehnlich *τοῖς ὅσοι* Pind. O. 8, 75.

A. 5. Aehnlich stehen oblique Formen des Artikels substantivirt (ohne Nomen) vor einem relativen Bestimmungssatze. Ueber die theilweise Aufnahme dieses Sprachgebrauches bei Attikern att. Sy. 50, 1, 20. *Τῷ πείσεαι ὅς κεν ἀρίστην βουλὴν βουλεύσῃ.* 'Ιλ. *Καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κηδέμεν ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ.* 'Ιλ. *Ἔσπετε τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον.* 'Ιλ. *Τὰ φρονέεις ἅσσ' ἐγώ περ.* 'Ιλ. *Εὔκηλος τὰ φράζεαι ἅσσ' ἐθέλῃσθα.* 'Ιλ. [*Οὐχὶ τὰ ἤδη ἃ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα.* 'Ιλ.] Aehnlich *τοῖς οἷς* Pind. O. 6, 75.

A. 6. Eben so finden sich zuweilen Formen des Artikels, wenn der relative Satz vorangeht, in der Regel an der ersten Stelle des Nachsatzes. *Οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν Ἄρηα, οἳ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ.* 'Ιλ. *Οὓς σπεύδοντας ἴδοι, τοὺς μάλα θαρσύνεσκεν.* 'Ιλ *Ὁπότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε, τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω.* 'Ιλ. *Ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες ἀγκῶνος, τῇ τόν γε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν.* 'Ιλ. (*Ὅς κε Πάτροκλον ἐρύσῃ, ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι.* 'Ιλ. vgl. § 50, 5, 1.)

A. 7. Am häufigsten finden sich bei Homer die Formen des Artikels schlechtweg auf ein Nomen eines vorhergehendes Satzes zurückweisend. So auch im Nominativ: *ὁ* häufig, daneben in Verbindung mit einigen Partikeln *ὅς*: *καὶ ὅς* Il. φ, 198, *οὐδ' ὅς* χ, 201, *ὃς γάρ* Od. α, 286, ρ, 172, daneben jedoch auch *ὁ γάρ* Il. α, 9. 12; selten *ἡ* in *ὣς ἡ* Il. ρ, 551, *ἡ γάρ τε* ο, 383; für das meist übliche *τό* auch *ὅ* in *ὃ γάρ* Il. μ, 344, ψ, 9.

A. 8. So stehen selbst zwei, jedoch verschiedene Formen neben einander: *ὁ τόν* der eine den andern Il. ο, 417 ff., φ, 602, χ, 200 f., Od. γ, 309; *ὁ τῷ* Il. ο, 539; *ὁ τῆς* σ, 446; *ὁ τοῖσι* (*τοῖς*) η, 383, Od. γ, 490, υ, 242, *ὁ τῇσιν* σ, 311; *ὁ τῶν* ρ, 67; *οἱ τούς* κ, 125, Il. μ, 195, ο, 343. Wenn der Nominativ die zweite Stelle einnimmt so findet sich ihm *γέ* angefügt: *τὸν πώ γε* Il. ψ, 283, *τῆς ὅ γε* β, 694, *τοὺς ὅ γε* ρ, 219, *τοῖς ὅ γε* Od. β, 24. Die Nominative *ὁ, ἡ, οἱ, αἱ* werden nicht leicht anders als so oder durch eine Conjunction oder auch durch ein folgendes Relativ gehoben demonstrativ vorkommen. [Pind. P. 3, 89 ist zweifelhaft.]

A. 9. Während *οὗτος* bei Homer wohl nie nach einer Präposition vorkommt, finden sich die Formen des Artikels bei ihm in dieser Verbindung nicht selten, namentlich nach *ἐν*, (*σύν*,) *ἀπό*, *ἐξ*, *μετά*, *παρά*, (*πρός*,) wie auch vereinzelt *ἅμα τοῖσι* Il. α, 348. υ, 36. So auch Pind. O. 2, 78: *ἐν τοῖσιν.* Fast nie findet sich in dieser Verbindung die Präposition nachgestellt; nur *τῇσι παρ'* Il. σ, 400. Mehr oder weniger auffallend sind einige Einschiebungen: *ἐν δέ τε τῇσιν* Il. ο, 632, *ἐν δ' ἄρα τοῖσιν* Il. ν, 689. π, 166. σ, 494. Od. ε, 3, *ἐν δὲ σὺ τοῖσιν* Il. ν, 829. ω, 62. Od. χ, 217. *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθαι* ε, 224.

A. 10. Oft ist eine Form des Artikels unmittelbar vor einem gleichförmigen Nomen dennoch demonstrativ zu fassen. Selten sind die Stellen an denen jene von diesem regiert wird, wie Il. β, 576: *τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων* von diesen (deren) hundert Schiffe. vgl. 586 f. 609 f. 685 f. Eben so ι, 133

275. τ, 176: μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι. deren Bette, wie Κίρκης ἐπιβὰς εὐνῆς Od. κ, 480; ähnlich τῆς πρύμνη Od. ν, 84. Eben so β, 206: εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν. Verschieden ist τῆς ἀρετῆς Il. λ, 763, wo Nitzsch zur Od. β, 203 ἧς vermuthet oder es durch τοίης erklärt wissen will. Andre nehmen τῆς dort possessiv. Vgl. 3 A. 6.

A. 11. Viel zahlreicher sind die Stellen an denen das Nomen nach dem Artikel Prädicat ist oder prädicativ steht. So heißt Il. τ, 63: Τρωσὶ τὸ κέρδιον war das vortheilhafter, erfreulicher (eben so wie bei der Trennung Il. η, 28: τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη. α, 325: τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται). Vgl. noch π, 457. 675. Aehnlich β, 703. 727: οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν auch die waren nicht führerlos.

A. 12. Prädicativ (att. Sy. 57, 3) folgt eben so öfter zunächst ein Adjectiv nach dem Artikel. So Il. ρ, 358: ἴθυσεν καὶ ὁ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι. λ, 341: αὐτὰρ ὁ πεζὸς θῦνε διὰ προμάχων der stürmte zu Fuß; mit ἐών eb. 230. Il. φ, 496: ὡς ἡ δακρυόεσσα φύγεν. τ, 51: αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν. vgl. χ, 207. ι, 204: οἱ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ denn diese als die befreundetsten 2c. Auch prosaisch richtig wäre der Fügung nach Od. ω, 181. 449: τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον und ω, 464: τοὶ δ' ἀθρόοι αὐτόθι μίμνον. (Il. ν, 128: οἱ γὰρ ἄριστοι κρινθέντες ἔμιμνον denn diese als die Tüchtigsten erlesen. Ein Substantiv findet sich so prädicativ Od. κ, 495: τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν.)

A. 13. Eben so findet sich nach ὁ 2c. ein Particip prädicativ. Il. ν, 11: καὶ γὰρ ὁ θαυμάζων ἧστο der saß anstaunend. vgl. ν, 708: ὡς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιιν. vgl. μ, 145. Od. ν, 78: ἔνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνερρίπτουν ἅλα πηδῷ diese zurückgelehnt.

A. 14. Selten findet sich so ein obliquer Casus; ausgenommen noch in den Fällen A. 15. 16. Il. ο, 641: τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων von dem (als) einem viel schlechtern Vater. η, 155: τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα diesen als den größten. vgl. att. Sy. 57, 3, 6 (Hingegen Od. λ, 144: πῶς κέν με ἀναγνοίη τὸν ἐόντα daß ich der sei. vgl. ω, 159 (mit ψ, 116) und Il. ο, 461: Ζεύς οἱ νευρὴν ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι, gehört ἐρύοντι zu οἱ: ihm dem gegen diesen den Bogen spannenden.)

A. 15. Eben so finden sich die Formen des Artikels pronominal bei αὐτός selbst, auch in einem obliquen Casus. Il. α, 338: τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων diese mögen selbst Zeugen sein. vgl. φ, 467. Od. δ, 654: τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἐῴκει. vgl. δ, 107 f. Il. δ, 237: οἵπερ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο, τῶν ἤτοι αὐτῶν τέρενα χρόα γῦπες ἔδονται von denen selbst, ihre eigne, im Ggs. zu den Weibern und Kindern derselben.

A. 16. Eben so stehen die Formen des Artikels pronominal bei den Pluralen von πολύς, πᾶς, ἕκαστος, bei ἄμφω und ἀμφότεροι. Od. ρ, 457. 587: τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν (κατάνεται) das ist zahlreich da. χ, 256. 273: τὰ δὲ πολλὰ (πάντα) ἐτώσια θῆκεν. Il. η, 161: οἱ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν diese (deren) im Ganzen neun. Il. χ, 424 u. Od. δ, 104: τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι. vgl. Il. κ, 215. Od. ψ, 57: κακῶς οἵ πέρ μιν ἔρεζον, τοὺς πάντας ἐτίσατο. — Il. λ, 706 u. Od. μ, 16: ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν. vgl. eb. 165 u. ξ, 375. — Il. φ, 426: τὼ μὲν ἄρ' ἄμφω κεῖντο. ν, 54: ὡς τοὺς ἀμφοτέρους

μάκαρες θεοὶ ὀτρύνουσιν. vgl. ε, 168. δ, 638: *τοῖσιν ἀμφοτέροισιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀγήνωρ.* (*ταῦτα ἕκαστα* Il. α, 550. Od. ξ, 362.)

A. 17. An einigen Stellen findet sich der pronominale Artikel in solchen Verbindungen nachgestellt. Il. ε, 559: *τοίω τὼ καππεσέτην.* Od. δ, 339: *ἀμφοτέροισιν τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.* Il. ω, 252: *ἐννέα τοῖς ὁ γεραιὸς ὁμοκλήσας ἐκέλευεν.*

A. 18. *Τῷ* heißt beim Homer nicht bloß daher (vgl 1 A. 5), sondern auch dann. *Οὔ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι πάντες ἔσαν· τῷ σφεων πολέες κακὸν οἶτον ἐπέσπον.* Ὀδ. — *Εἴθ' ὣς ἡβώοιμι καί μοι μένος ἔμπεδον εἴη· τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ.* Ἰλ. *Εἴ σ' οὕτως ἐθέλοι φιλέειν κήδοιτό τε θυμῷ, τῷ κέν τις κείνων γε καὶ ἐκλελάθοιτο γάμοιο.* Ὀδ. *Ἐπεὶ ἔχει ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ ὑψερεφές, τῷ σ' οὔ τι παλιμπλαγχθέντα ὀίω ἂψ ἀπονοστήσειν.* Ὀδ.

A. 19. Ueber den relativen Gebrauch der Formen des Artikels s. dial. Forml. § 15, 1 u. A. 8.

3. Schon bei Homer erscheinen die Formen des Artikels ziemlich oft auch in der Bedeutung des Artikels; nirgends jedoch wohl in einem Falle in dem er nach epischem Gebrauche nicht auch fehlen könnte.

A. 1. Die vielfach mit mehr oder weniger Tact oder wohl auch mit scharfsinnelnder Tactlosigkeit gemachten Versuche den Artikel aus dem Homer möglichst weg zu erklären wird eine vollständigere Sammlung der bezüglichen Stellen wohl ermäßigen können, zumal wenn man sich hütet den deiktischen Gebrauch, der ja auch in der gewöhnlichen Sprache üblich ist, als eine Abart des pronominalen und dem Homer eigenthümlichen geltend zu machen. Bei einem Verfahren wie man es in dieser Sache mehrfach geübt hat, würde es nicht eben schwer werden den Artikel auch aus der attischen Prosa wegzuerklären. — Da der Artikel als solcher sich denn doch irgend wann entwickelt haben muß, warum sträubt man sich die Jahrhunderte in denen die homerischen Gedichte verfaßt wurden als die Zeit dieser Entwickelung anzuerkennen? Ja vielleicht darf man darauf daß der Artikel in ihnen bei *ἄλλος*, bei Zahlwörtern u. a. verhältnißmäßig sehr oft erscheint die Vermuthung gründen daß er schon damals in der gewöhnlichen Sprache viel häufiger war als in der Poesie. Ihr ist er oft unbequem und auch deutsche Dichter lassen ihn mehrfach in Fällen aus in der die gewöhnliche Sprache ihn nicht entbehren kann.

A. 2. Ausgegangen ist der Gebrauch des Artikels wohl von den zahlreichen Stellen der 1 A. 7 erwähnten Art, unter denen mehrere die Leichtigkeit des Ueberganges zeigen. *Ἐς πόλιν ἦγεν ἄνακτα σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.* Ὀδ. *Τί πάρος λαβρεύεαι; αἱ δέ τ' ἄνευθεν ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίοιο δίενται.* Ἰλ. *Νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν.* Ἰλ. (π, 346. vgl. 611. ρ, 527 und zu Thuk. 6, 22, 2.)

A. 3. Gleichfalls auf dem Grenzgebiete stehen die Fälle in denen ein pronominaler Dativ eingeschoben ist. Od. σ, 311: *ἀνέφαινον· αὐτὰρ ὁ τῇσιν αὐτὸς διογενὴς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,* ω, 225: *ὤχοντ', αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρων ὁδὸν ἡγεμόνευεν.* Häufig ist die stereotype Formel *τὼ δέ οἱ ὄσσε* Il. ν, 616. ξ, 438. ο, 607. ρ, 695. [τ, 365.] ψ, 396. Od. δ, 704. τ, 471. *τὼ δέ οἱ ὤμω* Il. β, 217. *αἱ δέ οἱ ἵπποι* ψ, 392. 500. *τῷ δέ οἱ ὀγδοάτῳ* Od. γ, 306. *τὸν δέ σφιν ἄνακτα* κ,

559. Eine ähnliche Einschiebung bei Theog. 575: *οἵ με φίλοι προδιδοῦσιν* und nicht sehr verschieden Her. 6, 69: *ἐν γάρ σε τῇ νυκτὶ ταύτῃ ἀναιρέομαι.* Vgl. § 47, 9, 8.

A. 4. Ziemlich häufig findet sich der Artikel bei Appellativen auf eine schon erwähnte Person zurückweisend. So *ὁ γέρων* Il. α, 33. 380. 462. γ, 181. 259. δ, 310. ε, 150. η, 161. 324. θ, 87. 90. ι, 93. 259. 662. κ, 190. λ, 637. 696. 703. 790. ξ, 20. χ, 33. 37. 77. ψ, 149. ω. 236. 326. 571. 689. Od. γ, 390. 393. 459. δ, 111. 191. 450. 455. 460. θ, 570. λ, 585. 591. ν, 178. ο, 200. σ, 74. *ὁ γέρων Πρίαμος* Il. ν, 368. φ, 526. χ, 25. *ὁ γέρων Φύλας* π, 191. *ὁ γέρων Δολίος* Od. ω, 387. *Νέστωρ φάσχ' ὁ γέρων* Od. δ, 191. *τοῖο γέροντος* Il. ι, 469. λ, 620. ω, 164. 577. Od. δ, 410. ω, 387. *ὁ γεραιός* Il. α, 35. γ, 191. 225. κ, 77. λ, 632. 645. ω, 252. 279. 302. 322. Od. γ, 373. *ὁ ξεῖνος* nur in der Odyssee θ, 101. 251. 388. 541. ρ, 586. σ, 38. 401. τ, 99. φ, 314. 424. ψ, 28. *τὸν ξεῖνον* η, 227. θ, 133. 402. ν, 48. 52. ο, 542. π, 70. 78. ρ, (10.) 398. 508. 544. σ, 222. 416. 420. τ, 94. υ, 129. 305. 324. *τῷ ξείνῳ* ρ, 345. Von andern persönlichen Begriffen finden sich nur vereinzelte oder doch wenige Stellen mit dem Artikel: *ὁ παῖς* Il. ζ, 467. *ὁ μολοβρός* Od. σ, 26. *ὅ γ' ἥρως* Il. θ, 268. λ, 483. ν, 164. — *τὸν παῖδα* τ, 331. *τὸν υἱόν* δ, 399. *τὸν ἡνίοχον* ψ, 465. *τὸν ἐλατῆρα* λ, 702. *τὸν ἀλήτην* Od. σ, 333 [393.] *τὸν ἀοιδόν* γ, 270. *τὸν νεκύν* Il. η, 84. ρ, 127. *τὸν νεκρόν* ρ, 509. 635. 713. *τὴν γυναῖκα* Od. κ, 112. *τὸν ἄνακτα* Il. ζ, 166. *τόν γε ἄνακτα* ψ, 35. — *τοῖο θεοῖο* Od. φ, 258. *τοῖο ἄνακτος* γ, 388. φ, 62. Il. λ, 322. *τοῦ πατρός* λ, 142. τ, 322. Od. β, 134. π, 149. *τῆς μητρός* Il. φ, 412. — *τῷ βουκόλῳ* Od. χ, 104. *τῷ γε ἄνακτι* Il. ψ, 173. — *τὼ δμῶε* Od. φ, 244. χ, 114. — *οἱ θεοί* Il. δ, 1. *οἱ ταγοί* ψ, 160. *οἱ γέροντες* σ, 503. *οἱ ἕταροι* Od. κ, 34. μ, 273. *τοὶ ἐλατῆρες* Il. ψ, 369. *αἱ γυναῖκες* σ, 495. 559. Od. λ, 225. χ, 446. *ταὶ γυναῖκες* υ, 161. *οἱ Ἄνεμοι* Il. ψ, 229. — *τοὺς φύλακας* Il. κ, 97. *τοὺς ξείνους* Od. υ, 382. *τὰς κούρας* Od. υ, 77. — Von Eigennamen finden sich *τὸν Χρύσην* Il. α, 11. *τῆς Σκύλλης* Od. μ, 125. — Von persönlichen Collectiven *ἡ πληθύς* Il. β, 278. ο, 305 u. *τὰ ἐλέγχεα πάντα λέλειπται* ω, 260.

A. 5. Verhältnißmäßig noch seltener steht der Artikel bei einzelnen Substantiven anderer Art: *αἱ βόες* Il. σ, 574. *τῶν βοῶν* Od. μ, 321. *τὰ μῆλα* λ, 4. 20. 35. *τὸν κριόν* ι, 461. *τὸ κῆτος* Il. υ, 147. *ἡ ὄρνις* ψ, 877. *τῷ ὄρνιθι* Il. κ, 277. — *τὴν νῆσον* Od. ε, 55. ι, 146. 543. μ, 201. 276. 403. *τὸν χῶρον* ι, 181. *τὸ σῆμα* θ, 195. Il. ψ, 257. ω, 801. *τοῦ σκοποῦ* Od. φ, 425. — *τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης, ἥ τε κόμη τό τ' εἶδος* Il. γ, 55. *τὴν χεῖρα* ψ, 75. *τὴν γαστέρα* Od. σ, 380. *τὸ ἕλκος* Il. λ, 267. — *τὰ θύρετρα* Od. σ, 385. *τὸν μοχλόν* ι, 375. *τά γε δοῦρα* μ, 441. *τὰ τεύχεα* Il. ρ, 698. Od. ο, 218. *τά γε τεύχεα* Il. ρ, 122. 693. σ, 21. *τὰ ὅπλα* τ, 21. *τοῦ τόξου* Od. φ, 114. *τὸ τόξον* φ, 305. *τὰ χρήματα* ν, 215. *τὰ δῶρα* λ, 339. Il. γ, 55. τ, 172. *τὰ ἄποινα* α, 20. — *τὸ σθένος Ὠρίωνος* Il. σ, 486. über *τῆς ἀρετῆς* s. 2 A. 10. (vgl. Hes. ε, 287. 288.) — [Für *τοὔνομα* γ, 235 ist *τ' οὔνομα* gebessert.] *τὸν μῦθον* Il. β, 16. τ, 185. Od. ε, 183. ρ, 848. 551. 574. von bevorstehender Rede ε, 98. Il. ι, 309. *τὸν ὅρκον* ξ, 280. Od. β, 378. κ, 346. μ, 304. [σ, 59.] — *ἔνισπε τὸν ὄνειρον* Il. β, 80. vgl. Od. τ, 535. *τὸν οἶτον ἀπότμου παιδός* Il. ω, 388. *εἰπὲ τὸν ἄεθλον* Od. ψ, 261. *τὸν χίτωνα* τ, 232. *τὸ σκῆπτρον* Il. η, 412. *τὸ τεῖχος* μ, 289. *τὼ ἵππω* θ, 186. vgl. κ, 330.

A. 6. In der possessiven Bedeutung att. Sy. 2 A. 3 erscheint der Artikel bei Homer nicht oft, indem für diese entweder das bloße Substan-

tiv genügt oder erforderlichen Falles das Possessiv zugefügt wird. Vgl. jedoch Il. δ, 399. Od. λ, 492. Il. λ, 763? ψ, 75. Vgl. 8 A. 4.

A. 7. Auffallend findet der Artikel sich bei Cardinalzahlen schon bei Homer in der att. Sy. 2 A. 8 erwähnten Weise: ἡ μία (γυνή) Od. υ, 110. πέντε — τῆς μὲν ἰῆς Il. π, 174. πέντε — τὰς δύο — δύο (ohne Artikel daneben) — τὴν δὲ μίαν υ, 270 ff. vgl. τ, 47. Od. μ, 73? πέντε — οἱ δύο — τρεῖς (ohne οἱ) ζ, 64 f. ἓξ — τοὺς μὲν τέσσαρας — τὼ δὲ δύο Il. ε, 271 f. πάντες — οἱ ἓξ Od. χ, 252. τὴν μὲν ἴαν (μοῖραν) — τὰς δ' ἄλλας Od. ξ, 435. αἱ μὲν ἐείκοσι — αἱ δὲ (die übrigen) υ, 158. οἱ ἄλλοι ᾤχονθ' — οἱ τρεῖς, τὸν δὲ τέταρτον ξ, 26. Eben so wo das Ganze nicht bestimmter angegeben ist: τῇ ἰῇ Il. λ, 174. τὰς πέντε Od. γ, 299.

A. 8. Selbst bei Comparativen findet sich der Artikel schon bei Homer vgl. att. Sy. 2 A. 8. So Il. α, 165. ε, 673. κ, 506. Od. β, 277. Οἱ πλέονες πατρὸς κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους. Ὀδ. Τὸ πλεῖον πολυάικος πολέμοιο χεῖρες ἐμαὶ διέπουσιν. Ἰλ.

4. [3. 4.] In generischer Bedeutung findet sich der Artikel bei Homer überhaupt selten.

A. 1. Von Substantiven findet sich so ὁ γέρων γ, 109 und einige Stellen an denen ein Adjectiv (oder Particip) und Substantiv mit dem Artikel verbunden werden. Αἰεὶ ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται· οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει. Ἰλ. — Κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς. Ἰλ. ι, 320. Ὅ τε δειλὸς ἀνὴρ ὅς τ' ἄλκιμος ἐξεφαάνθη· τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ· τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἂρ τρέπεται χρὼς οὔτε τι λίην ταρβεῖ. Ἰλ. ν, 278 ff.

A. 2. Von substantivirten Adjectiven finden sich so τὸν ὁμοῖον Il. π, 53. Od. ρ, 218, τὸν ἀρείω neben χείρονα ohne Artikel Il. κ, 237. Od. υ, 133, τὸν ὀπίστατον Il. λ, 178. Ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον.

5. Ziemlich oft gebraucht schon Homer den Artikel bei Substantivirungen (individuell).

A. 1. Selten jedoch bei Participien: τὸν ἄγοντα Il. φ, 262, wenn dies nicht vielmehr wie τὸν ἐόντα 2 A. 14 zu erklären ist, τὸν προὔχοντα ψ, 325, ὁ νικηθεὶς ψ, 663, τῷ νικήσαντι γ, 255 und neben ἀνδρὶ νικήσαντι ψ, 702. Vom Neutrum: ᾔδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα α, 70. (Ohne Artikel: δόρπον δότω ἔνδον ἐόντων Od. η, 166. χαριζομένη παρεόντων α, 140.)

A. 2. Substantivirte Adjective mit dem Artikel finden sich nur im Singular selten: ὁ διογενὴς Il. φ, 17? τὸν δύστηνον Od. υ, 224. τὸν ἄριστον Il. φ, 207; — τὸ ἥμισυ Il. ν, 565. τὸ μέλαν δρυός Od. ξ, 12. Μάντι κακῶν οὐ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας. Ἰλ. α, 106.

A. 3. Oefter finden sich so substantivirte Plurale mit dem Artikel: τοῖς ἀγαθοῖσιν Od. ο, 324. οἱ ἄριστοι Il. ζ, 435. λ, 658; — Αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα Il. α, 107. τὰ χερείονα νικᾷ α, 576. Od. σ, 404. ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρεια Od. σ, 229. υ, 310. Ὡι κεν τῶν λυγρῶν δώῃ, λωβητὸν ἔθηκεν. Il. ω, 531.

A. 4. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei ἄλλος. So οἱ ἄλλοι Il. δ, 429. ζ, 41. 402. λ, 693. π, 697. τ, 345. φ, 554. Od. α, 26. 157. δ, 70. ρ, 592. τοὺς ἄλλους Il. λ, 367. υ, 454. ω, 497. Od.

ι, 331. 370. π, 404. τοῖς ἄλλοις (ἄλλοισιν) Il. α, 342. ι, 417. ο, 134. ψ, 342. τῶν ἄλλων abhängig von Substantiven Od. λ, 567. χ, 254; von einem Comparativ θ, 221; von einem Superlativ Il. μ, 104; von τίς Il. ρ, 260; von οὔ τις Il. α, 198. ξ, 427. Od. θ, 212. φ, 210; von μή τις μ, 49; von ὅ τις θ, 204. ο, 395; von τρεῖς Il. ω, 456; von ἀπάνευθε λ, 81; πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος ψ, 399.

A. 5. Οἱ ἄλλοι verbindet auch schon Homer appositiv mit einem persönlichen Pronomen; besonders öfter mit einem bloß im Verbum enthaltenen (att. Sy. 50, 8 A 3 u. 4), während er ein Substantiv in dieser Verbindung ohne Artikel anfügt. Οἱ ἄλλοι ἡμεῖς ὀτρυνώμεθα Il. ξ, 368. ἡμέας τοὺς ἄλλους θ, 211. [υ, 135.] Οἱ ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν Il. γ, 94. 256. οἱ ἄλλοι φύγομεν Od. ι, 61. οἱ ἄλλοι ναίοιτε Il. γ, 73. οἱ ἄλλοι ἔρχεσθε υ, 23. οἱ ἄλλοι σύνθεσθε τ, 83. οἱ ἄλλοι μένετε Od. γ, 427. Dagegen ohne Artikel: λαοὶ σκίδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἕκαστος Od. β, 252. und auch ἄλλοι zuweilen: ἄλλοι στέλλεσθε κατὰ στρατόν Il. ψ, 285. μίμνετε ἄλλοι πάντες ἀολλέες τ, 190.

A. 6. Umgekehrt findet sich zu οἱ ἄλλοι bei Homer auch eine Apposition (mit und ohne Artikel) zugefügt. Οἱ ἄλλοι φιλότητι νεώτεροι ἄνδρες ἕπονται. Od. γ, 363. Τοὶ ἄλλοι καίοντ' ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες. Il. ψ, 241. — Ἦρχε τῷ αὐτὴν ὁδὸν ἥνπερ οἱ ἄλλοι Φαιήκων οἱ ἄριστοι. Od. θ, 107. οἱ ἄλλοι ᾤχοντ' ἄλλυδις ἄλλοι, οἱ τρεῖς. ξ, 24.

A. 7. Vom Neutrum findet sich τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν Il. ψ, 454; τὰ ἄλλα (τἄλλα) als Objectsaccusativ Il. α, 465. β, 428. λ, 704. Od. γ, 462. μ, 365. ξ, 430. τ, 115. ψ, 209; absolut: in Ansehung des Uebrigen Od. ε, 29. ρ, 273. Τῶν ἄλλων ἅ μοί ἐστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, τῶν οὐκ ἄν τι φέροις. Il. α, 300.

A. 8. Auch ἕτερος findet sich bei Homer substantivirt mit dem Artikel: τὸν ἕτερον Il. ε, 146, τῷ ἑτέρῳ Od. ι, 430, τοὺς ἑτέρους λ, 258. Außerdem τῇ ἑτέρῃ μέν, τῇ δ' ἑτέρῃ mit der einen, der andern Hand Il. φ, 71 vgl. Od. τ, 481. (Zu ἡ ἑτέρη κ, 354 ist ἀμφίπολος und zu τῆς ἑτέρης Il. π, 179 στιχός zu ergänzen.)

A. 9. Oefter als man erwarten sollte finden sich πρότερος und die Ordinalzahlen substantivirt mit dem Artikel; doch nicht grade häufig in einem persönlichen Geschlecht (im Femininum nie): οἱ πρότεροι die Vorfahren Il. δ, 308, τῷ πρώτῳ, τῷ δευτέρῳ, τῷ τρίτῳ, τῷ τετάρτῳ neben πέμπτῳ ohne τῷ ψ, 265 ff., τὸν τέταρτον Od. ξ, 26, τῶν ἑτέρων, τῶν τρίτων, τῶν τετάρτων Il. μ, 94 ff, τῶν τετάρτων β, 623.

A. 10. Oefter findet sich so das Neutrum, meist jedoch nur der adverbiale Accusativ: τὰ πρῶτα der erste Preis Il. ψ, 275 und neben δεύτερα ohne τά eb. 538. Ferner adverbial τὸ πρῶτον Od. ψ, 214; nach ὅπως Il. ψ, 324, nach ἐπεί Od. ξ, 467, nach ἐπειδή δ, 13, nach ὡς Il. δ, 267, beim Particip Od. δ, 159. 509; — τὰ πρῶτα Il. ν, 679. ρ, 612. ψ, 523. Od. α, 257. θ, 268. Ggs. ἔπειτα Il. δ, 424. nach ἐξ οὗ Il. α, 6, nach ἐπεὶ μ, 420, nach ἐπὴν ζ, 489. Od. θ, 553, τὰ πρώτιστα nach ἐξ οὗ λ, 168; — τὸ τρίτον Il. γ, 225. ζ, 186. ψ, 733. 842 und neben πρῶτα, μετέπειτα Od. κ, 520. λ, 28; — τὸ τέταρτον Il. ε, 438. π, 705. 786. υ, 447. χ, 208. Od. φ, 128; — τὸ τέτρατον Il. ν, 20. φ, 177.

A. 11. Aehnlich finden sich τὸ πάρος Il. ν, 228. Od. ω, 486;

τὸ πάρος γε Il. ι, 42; *τὸ πάρος περ* Il. ε, 806. η, 370. κ, 309. 396. μ, 346. 359. ν, 101. ξ, 131. ρ, 587. 720. υ, 123. χ, 233. 250. ψ, 480. 782. ω, 201. Od. θ, 31. κ, 240. ν, 358. ρ, 171. υ, 187. ω, 508; — *τὸ πρίν* Il. ε, 54. ζ, 125. ι, 403. ο, 72. π, 573. φ, 476. χ, 156. ω, 543. Od. δ, 32. 518. φ, 32; *τὸ πρίν γε* Il. ν, 105. — *τὸ πρόσθεν* Il. μ, 40. ψ, 583 Od. δ, 688. λ, 629; — *τὸ πάροιθεν* Od. α, 322. β, 312. σ, 275.

6. Der Infinitiv durch den Artikel substantivirt kommt bei Homer noch nicht vor.

A. 1. Die Stelle Od. υ, 52: *ἀνίη καὶ τὸ φυλάσσειν πάννυχον ἐγρήσσοντα* ist zu erklären: beschwerlich ist auch das, zu wachen. vgl. α, 370 u. ι, 3: *τό γε* (*τόδε*) *καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ*.

A. 2. Der bloße Infinitiv findet sich bei Homer neben einem Substantiv sowohl als Nominativ wie als Accusativ. Il. κ, 174: *νῦν πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος ἠὲ βιῶναι*. ο, 642: *Γένετ' ἀμείνων παντοίας ἀρετὰς ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι*. α, 258: *Περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι*.

A. 3. Bei Pindar findet sich *τό* mit dem Infinitiv Ol. 2, 97. Py. 2, 56: *τὸ πλουτεῖν σὺν τύχᾳ πότμου σοφίας ἄριστον*. Ol. 8, 58: *τὸ διδάξασθαι εἰδότι ῥᾴτερον*.

A. 4. Ziemlich oft findet sich schon bei Homer der bloße Infinitiv bei prädicativ gebrauchten Substantiven, besonders poetischen. *Σὲ διδασκέμεν οὔ τι μάλα χρεώ*. Ἰλ. *Ἔτι μοι αἶσα βιῶναι*. Ὀδ. *Ἔτι οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους ἰδέειν*. Ὀδ. *Εὖ νύ τοι οἶδα καὶ αὐτὸς ὅ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι*. Ἰλ. *Οὔ τις νέμεσις φυγέειν κακόν*. Ἰλ. (*Αἰδὼς αὖ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξερέεσθαι*. Ὀδ. *Ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι*. Ἰλ.)

A. 5. [6.] Auch mit Redensarten verbindet schon Homer den Infinitiv. *Σέβας σε θυμὸν ἱκέσθω Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι*. Ἰλ. *Μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ καρδίῃ ἄλληκτον πολεμιζέμεν ἠδὲ μάχεσθαι*. Ἰλ.

A. 6. [8.] Statt des bloßen Infinitivs findet sich besonders bei den Dramatikern nicht selten *τό* mit dem Infinitiv, bald als Subject (vgl. att. Sy. A. 5), bald als Object. *Τέρψις ἥδε σοι τὸ δρᾶν*. Σο. — *Τὸ δρᾶν οὐκ ἠθέλησαν*. Σο. *Τὸ ξυνοικεῖν τῇδ' ὁμοῦ τίς ἂν γυνὴ δύναιτο;* Σο. *Τὸ σιγᾶν οὐ σθένω*. Εὐ. *Τὸ σπεύδειν σοι παραινῶ*. Σο. *Ἂν ὀκνῇς τὸ μανθάνειν, ἀνεπικούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσει ποιῶν*. Φιλ. *Ἐκβαλεῖν μὲν αἰδοῦμαι δάκρυ, τὸ μὴ δακρῦσαι δ' αὖθις αἰδοῦμαι τάλας*. Εὐ. *Τλήσομαι τὸ κατθανεῖν*. Αἰ.

A. 7. [8] Noch freier steht der Infinitiv mit *τό* besonders bei Dramatikern nicht selten als Accusativ des Bezuges. *Πάρεσθ' ὅδε Κρέων τὸ πράσσειν καὶ τὸ βουλεύειν*. Σο. *Τὸ βίᾳ πολιτῶν δρᾶν ἔφυν ἀμήχανος*. Σο. *Ἴση θεοῖς* [*ἦν*] *πλὴν τὸ κατθανεῖν μόνον*. Εὐ. *Μακρὸς τὸ κρῖναι ταῦτα χὠ λοιπὸς χρόνος*. Σο.

7. Beschränkt, aber doch nicht gerade selten ist bei Homer der Gebrauch des Artikels in der synthetischen Apposition.

A. 1. [8.] So findet er sich an mehrern Stellen bei Patronymiken, ein Mal bei einem Volksnamen. So zunächst nachgestellt: *Αἴαντι — τῷ Τελαμωνιάδῃ* Il. ξ, 460. *Μαχάονι — τῷ Ἀσκληπιάδῃ* λ, 614. *Ἰφίκλοιο πάις τοῦ Φυλακίδαο* ν, 698. *Νέστορος ἀγλαὸς υἱός, ὑπερθύ-*

μοιο ἄνακτος τοῦ Νηληϊάδαο ψ, 303. (*Λήδην — τὴν Τυνδάρεω παράκοιτιν* Od. λ, 298. *Θάμυριν τὸν Θρήϊκα* Il. β, 595.) — Ferner vorangestellt: *ὁ Τυδεΐδης κρατερὸς Διομήδης* Il. ϑ, 532. λ, 660. π, 25. *τὸν Τηλεφίδην — ἥρω Εὐρύπυλον* Od. λ, 519.

A. 2. [8.] Aehnlich findet sich *Φοῖνιξ ὁ γέρων* Il. ι, 690. *Λαέρτης ὁ γέρων* Od. ξ, 173. *ὁ γέρων Πρίαμος* u. ä. oben 3 A. 4. Vereinzelt *αἰετοῦ ὄμματ' ἔχει μέλανος τοῦ ϑηρητῆρος* φ, 252. Vgl. Od. σ, 333.

A. 3. [8.] Mehrfach findet sich der Artikel auch bei einem appositiven Adjectiv: *Αἴας ὁ μέγας* Il. π, 358. *Ζηνὸς τοῦ ἀρίστου* ξ, 213. Oefter vorangestellt: *ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς* υ, 320. *ὁ ϑρασὺς εἶπεν Ὀδυσσεύς* Od. κ, 436. *τὴν ὀλοὴν ὑπεκπροφύγοιμι* (*ἀναμετρήσαιμι*) *Χάρυβδιν* Od. μ, 113. 428. Eben so zu fassen sind die Stellen an denen ὁ mit dem Artikel dem Nomen (scheinbar adjectivisch) unmittelbar vorangeht: *ὁ κρατερὸς Διομήδης* Il. κ, 536. *ὁ διογενὴς Ὀδυσεύς* Od. ψ, 306. *ὁ τλήμων Ὀδυσεύς* Il. κ, 231. 498. *τῶν δειλῶν ἑτάρων* Od. ι, 65. Mit ὅ γε ν, 53: *ὅ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἴκελος Ἕκτωρ ἡγεμονεύει.*

A. 4. [8, 2—6.] Schon bei Homer erscheint der Artikel auch bei einem Nomen das zu einem im Verbum enthaltenen Subject oder zu einem pronominalen Object appositiv beigefügt wird. Ueber *οἱ ἄλλοι* s. oben 5 A. 5. *ἡ κυνάμυια ἄγει* sie die Hundsfliege führt Il φ, 421. — *Ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐλέησον* χ, 59. *κεῖνον ὀΐεαι τὸν κάμμορον* Od. β, 351. Daneben aber findet sich eine solche Apposition auch ohne Artikel: *Ἀχαιοὶ — ἀποτίσομεν* Il. α, 127. *πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν* Od. ξ, 240. *ἐμεῖο κυνός* Il. ζ, 344. 356. *ἐμεῖο κυνώπιδος* Od. δ, 145. vgl. Il. γ, 180. (u. σ, 396.) *ἐμοὶ δειλῇ* Od. υ, 115.

A. 5. [7.] Von den in der att. Sy. A. 1—6 erwähnten Verbindungen kommt bei Homer nichts vor Denn eine parathetische Apposition ist in Stellen wie Il. β, 569: *Μυκήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεϑρον.* (vgl. β, 501. 505. 546. 584. ι, 402. Od. ϑ, 283. ω. 377.) Daneben findet sich (nach att. Sy. A. 7) *Ἰλίου — πτολίεϑρον* Il. β, 133. 538. δ, 33. ϑ, 288. ν, 380. φ, 433. *Ἰλίου πόλιν* ε, 642. *Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ* η, 345. *ἄστυ Ζελείης* δ, 103. 121. *Ἴμβρου ἄστυ* ξ, 281. *ἄστυ Ἰλίου ἱρῆς* φ, 128. Eben so die Tragiker: *Ἰλίου πόλιν* Aesch. Ag. 29. 1260. Eu Tro. 1263. Hel. 105. 1560 Aehnlich *Λήμνου γαῖα* Od. ϑ, 301. *Κισϑήνης ὄρος* Kratin. 209. *Κάνης ὄρος* Her. 7, 42.

8. Nicht groß ist verhältnißmäßig die Zahl der Stellen an denen Homer eine nähere Bestimmung mit ihrem Substantiv durch den Artikel verbindet. Vgl. 7 A. 1.

A. 1. Bei vorangehendem Substantiv finden sich so zunächst persönliche Begriffe: *ἀνὴρ ὥριστος* Il. λ, 288. ν, 433. π, 521. ρ, 689. ψ, 536. ω, 384. *παῖδα — τὸν ἄριστον* ω, 242. *ἄνακτες οἱ νέοι* Od. ξ, 61. *ἑτάροισι τοῖς ἄλλοις* Il. σ, 103. *ἀϑανάτοισι* (*μακάρεσσι*) *ϑεοῖσι — τοῖς ἄλλοις* Il. ε, 131. 820. (*πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς τοὺς ἄλλους* ο, 67.) *παῖδες τοὶ μετόπισϑε λελειμμένοι* ω, 687. *ἀνδρῶν τῶν τότε* ι, 559. *ἓξ υἱεῖς οἱ Δολίοιο* Od. ω, 497. Eben so Adjective von Thieren: *Αἴϑην τὴν Ἀγαμεμνονέην* Il. ψ, 295. *ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης* ψ, 525. *ἰχϑύσι τοῖς ὀλίγοισιν* Od. μ, 252.

A. 2. Eben so findet sich dieser Gebrauch bei leblosen Begriffen: *πεδίον τὸ Ἀλήϊον, τὸ Τρωικόν* Il. ζ, 201. κ, 11. *νεῶν — τῶν πρώτων* ο, 656. *ἠοῖ τῇ προτέρῃ* ν, 794. *ἤματι τῷ προτέρῳ* φ, 5. *ἤματι*

τῷ αὐτῷ Od. η, 326. χειρὶ τῇ ἑτέρῃ μὲν — τῇ δ' ἑτέρῃ Il. ξ, 272. (χειρὶ φέρειν ἑτέρῃ Od. κ, 171.) τοίχου τοῦ ἑτέρου (ἑτέροιο) ι, 219. ω, 598. Od. ψ, 90. (mehr appositiv ἀσκὸν τὸν ἕτερον — ἕτερον δὲ Od. ε, 266.) — τιμῆς τῆς Πριάμου Il. υ, 181 ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον Il. λ, 535. υ, 500. κτήματα — τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν Od. χ, 220.

A. 3. Fälle wie ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός kommen bei Homer nicht vor, wohl aber einige wie ὁ ἀνὴρ ἀγαθός in demselben Sinne, wenn gleich vielleicht genauer: der Mann, der Redliche: τὸν ξεῖνον δύστηνον Od. ρ, 10. τὸν λωβητῆρα ἐπέσβολον Il. β, 275. τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ Od. λ, 492. τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος Il. α, 340. — τὰ μῆλα ταναύποδα, πίονα δημῷ Od. ι, 464. τὰ τεύχεα καλὰ Il. φ, 317. ὁ μόχλος ἐλάινος Od. ι, 378. (τὴν ἄτην — λυγρὴν Od. ψ, 223.)

A. 4. Oefter finden sich bei Homer Stellen an denen eine Bestimmung besonders ein Adjectiv, zwischen den Artikel und das Substantiv eingeschoben ist: οἱ φίλτατοι ἄνδρες Il. ι, 204? τὸν δεξιὸν ἵππον ψ, 336. τὰ μακρότατ' ἔγχεα ξ, 373. τὰ νείατα πείρατα — γαίης θ, 478. τὰ μέγιστα — ἄεθλα ψ, 640. τὴν ἑτέρην πόλιν σ, 509. τῇ ἑτέρῃ μὲν χειρὶ — τῇ δ' ἑτέρῃ Od. χ, 183. — ἡ Προμάχοιο δάμαρ Il. ξ, 503. τὸ Πηλείδαο — ἔελδωρ ο, 74. αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί κ, 408. — Μάρτυροι εἰσ' οἱ ἔνερθε θεοὶ ξ, 274?

A. 5. Häufig ist dieser Gebrauch bei ἄλλος; selten nur im Singular: τὸν ἄλλον λαόν Il. λ, 189. 204. — οἱ ἄλλοι — θεοὶ Il. λ, 75. φ, 518. οἱ ἄλλοι Τρῶες λ, 524. π, 768. ρ, 370. αἱ ἄλλαι (γυναῖκες) Od. υ, 109. δμωαὶ υ, 122. ψυχαὶ λ, 541. — τοῖς ἄλλοισι θεοῖς — πᾶσιν Il. α, 597. τοῖς ἄλλοις ἑτάροις Od. τ, 196. — τοὺς ἄλλους ἑτάρους Od. κ, 449. Δαναοὺς Il. λ, 406. — τῶν ἄλλων Τρώων κ, 408. υ, 352. Δαναῶν ω, 238. Ἀχαιῶν Od. π, 133. σ, 62. τῶν ἄλλων — θεῶν Il. ξ, 189. ἀνδρῶν λ, 264. 540. ἀνθρώπων Od. ζ, 176. π, 133. τῶν ἄλλων ἑτάρων κ, 250. 421. Ueber τῶν ἄλλων — bei Superlativen § 47, 28, 6.

A. 6. So steht auch schon bei Homer οἱ ἄλλοι — für οἱ ἄλλοι οἱ att. Sy. 50, 4, 11. Τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους νηῶν ἐπιβαινέμεν. Ὀδ. ι, 100. (Ἧρχον οἱ ἄλλοι Φαιήκων οἱ ἄριστοι. Od. θ, 108.

A. 7. Aehnlich findet sich schon bei Homer der Artikel bei einem Zahlworte mit seinem Substantiv, besonders bei Ordinalien. vgl. oben 3 A. 7. οἱ δύο σκόπελοι Od. μ, 73 τῶν δύο μοιράων zwei Drittheile im Ggs. der τριτάτη μοῖρα Il. κ, 253. — οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν β, 281. τῶν προτέρων ἐτέων Il. λ, 691. ὁ ἕβδομος ἑστήκει μείς τ, 117. ἐν τῇ ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο η, 248. τὸν τρισκαιδέκατον σκοπὸν κ, 561.

A. 8. Die Possessive erscheinen bei Homer zwar gewöhnlich ohne Artikel, nicht selten jedoch auch mit demselben, besonders die singularischen ἐμός, σός, ὅς oder ἑός. [Sehr selten geht das Substantiv voran: πατὴρ οὑμός Il. θ, 360.] τὸν ἐμὸν γάμον Od. β, 97. τ, 142. ω, 132. γόνον Od. τ, 166. μόρον Il. χ, 280. βίον Od. σ, 254. τ, 127. χόλον Il. δ, 42. τῷ ἐμῷ θυμῷ λ, 608. Od. δ, 71. — ἡ ἐμὴ ἄκοιτις λ, 452. ἀμφὶ τῇ ἐμῇ κλισίῃ Il. ι, 654. — τὸ ἐμὸν κῆρ Il. ζ, 523? ἅρμα ψ, 585. κλέος η, 91.

Τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ Od. τ, 483. — τὴν σὴν ὁρμὴν β, 403. — τὸ σὸν γέρας Il. α, 185. μένος α, 207. ζ, 407. — τὰ σὰ γούνατα ε,

457. Od. γ, 92. δ, 322. ι, 266 *τεύχεα* Il. π, 40. *ῥάκεα* Od. ξ, 512. *κήδεα* λ, 376. — *τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε* α, 356. φ, 350. Il. ζ, 490. *τὰ σ' αὐτοῦ κήδε' ἔνισπε* Od. ξ, 185.

Τὸν ἑὸν Πόδαργον Il. ψ, 295. *τοὺς ἑοὺς ἵππους* ε, 321. — *τὸ ὃν μένος* φ, 305 χ, 459. Od. λ, 515. — *τὰ ἃ τεύχεα* Il. σ, 451. *κῆλα* μ, 280. *δώματα* ο, 58. Od. ξ, 153. *ἔργα* ι, 250. 310. 343. Substantivirt *τὰ ἃ φρονέων* eignem Rathe folgend Il. θ, 430.

Von den pluralischen Possessiven finden sich so *αἱ δέ που ἡμέτεραι ἄλοχοι* Il. β, 136. *ὁ ὑμέτερος θυμός* Od. δ, 694.

A. 9. Zuweilen steht auch bei Homer der Artikel mit einer Bestimmung auf ein vorhergehendes oder angedeutetes Substantiv bezogen. Vgl. oben 8 A. 7: *τοὶ ἄρσενες* auf *σύες* Od. ξ, 16. *τὰ ἄρσενα* auf *μῆλα* ι, 238. *τοὶ ἄλλοι* auf *ὀϊστός* φ, 417. — *αἱ μὲν ἄλλαι — ἡ δὲ μία* auf *γυναῖκες* υ, 109. *αἱ ἄλλαι* auf *νῆες* κ, 132. *τὴν μὲν ἴαν — τὰς δ' ἄλλας* auf *μοῖρα* in *διεμοιρᾶτο* ξ, 436. — *ἑτέρῳ μὲν δουρὶ — τῷ δ' ἑτέρῳ* Il. φ, 166. *ἡ μὲν — ἡ δ' ἑτέρη* κ. auf *ἀμφίπολος* Od. κ, 354. *τὴν μὲν — τὴν δ' ἑτέρην — ἡ δ' ἄλλη* auf *δμωάς* ν, 68. *ἡ μὲν — ἡ δ' ἑτέρη* auf *πηγαί* Il. χ, 151. *τῆς ἑτέρης* auf *στιχός* π, 179. — *τῇ προτέρῃ* erg. *ἡμέρῃ*, was nicht vorhergeht Od. π, 50. *τὰ πρότερα* auf *ποδάνιπτρα* τ, 504. *τὰς πρώτας* auf *νῆες* ξ, 31. *τῆς τρίτης*, *τῆς τετάρτης* auf *στιχός* π, 193. 196. *τῷ πέμπτῳ* auf *ἦμαρ* Od. ε, 263. *τῷ ὀγδοάτῳ*, *τῷ δεκάτῳ* auf *ἔτεα* Il. β, 329. auf *ἑπτάετες* und *εἰνάετες* Od. γ, 306. ξ, 241. *τῇ δεκάτῃ* auf *ἐννῆμαρ* κ, 29. Il. α, 54. ω, 665. auf ein zu ergänzendes *ἡμέρῃ* ω, 612. *τῇ δυωδεκάτῃ* neben *ἑνδεκάτῃ* ohne Artikel ω, 667. *τὸν τρισκαιδέκατον* auf *ἄνδρας* κ, 495. *τῇ τρισκαιδεκάτῃ* auf *ἤματα* Od. τ, 202. (vgl. § 43, 3, 2.) — *τοὺς σούς* auf *ἵππους* Il. ψ, 572. *τὸ ἑόν* auf *φάσγανον* κ, 256. *τὰ ἅ* auf *ἔντεα* ρ, 193. — *τὴν αὐτοῦ φιλέει* ι, 342. *τοὺς Λαομέδοντος* auf *ἵππον* ψ, 348.

A. 10. Nicht selten gebraucht Homer auch den Artikel bei einem Superlativ von dem ein Genitiv abhängt: *ὁ κάκιστος* Od. ρ, 415. *ἄριστος* Il. ν, 154. τ, 413. Od. ρ, 415. *τὸν ἄριστον* Il. ε, 414. ρ, 80. σ, 10. Od. ξ, 19. 108. 414. *οἱ ἄριστοι* Il. δ, 260. κ, 539. Od. α, 211. θ, 91. 108. λ, 524. *Τὸν ἕταρον αἱρήσεαι ὅν κ' ἐθέλῃσθα φαινομένων τὸν ἄριστον.* Ἰλ. κ, 235.

9. Selten finden sich bei Homer in Verbindung mit dem Artikel zwei Bestimmungen.

A. Meist werden dann beide eingeschoben. *Οἱ ἄλλοι σκηπτοῦχοι βασιλῆες ἐμὰ πρὸς δώματα καλὰ ἔρχεσθε.* Ὀδ. θ, 40. *Ἴστω τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ.* Ἰλ. ο, 37. Od. ε, 185. *Αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι.* Ἰλ. ψ, 376. *Τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐξακέσασθε.* Ὀδ. γ, 145. — *Τὼ δύο σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε.* Ἰλ. τ, 47. *Τὰς πέντε νέας κυανοπρωρείους Αἰγύπτῳ ἐπέλασσεν.* Ὀδ. γ, 299.

10. [11.] Auch bei prädicativer Anfügung des Adjectivs hat Homer schon hin und wieder dem Substantiv den Artikel vorgesetzt.

A. 1. Beispiele finden sich vom Nominativ und Accusativ. *Σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον.* Ἰλ. α, 167. *Οἱ θάμνοι πρόρριζοι πίπτουσιν.* Ἰλ. λ, 156. *Τὰ δράγματα ταρφέα πίπτει.* Ἰλ. λ, 69. — *Τυδεὺς τὸν υἱὸν γείνατο εἷο χέρηα μάχῃ.* Ἰλ. δ, 399.

Μυθήσομαι οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ. Ὀδ. λ, 519. *Οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι.* Ὀδ. ε, 183. *Αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.* Ἰλ. α, 552. (vgl. δ, 25. θ, 462. ξ, 330. π, 440.) *Ἅλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ.* Ἰλ. ε, 715. (*Τὸν ἕταρον αἱρήσεαι ὅν κ' ἐθέλησθα φαινομένων τὸν ἄριστον.* κ, 235. (vgl. att. Sy. 50, 4, 14.)

A. 2. [11.] Auch in Verbindung mit *πᾶς, ἅπας* und *σύμπας* findet der Artikel sich bei Homer schon öfter. *Τὰ ἐλέγχεα πάντα λέλειπται.* Ἰλ. ω, 260. *τὰ πρότερ' ἔχχυτο πάντα.* Ὀδ. τ, 504. *Ἐνέτευξε τὰ τείρεα πάντα τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται.* Ἰλ. σ, 485. *Ἐμὲ σπερέσαι τῆς ληίδος ἤθελε πάσης.* Ὀδ. ν, 262. *Τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν ᾠνοχόει.* Ἰλ. α, 597. *Οἱ ἄλλοι πάντες δίδοσαν.* Ὀδ. ρ, 411. *Οὐκ ἐγὼ τόσον αἴτιός εἰμι ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες.* Ἰλ. φ, 371. — *Τὸν ἔξοχα τίες ἁπάντων τῶν ἄλλων ἑτάρων.* Ὀδ. ω, 79. — *Κακὰ πόλλ' ἔρεξεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι.* Ἰλ. χ, 380. (Daneben natürlich auch ohne Artikel, wie Il. κ, 273: *λιπέτην πάντας ἀρίστους.* Sogar in der Bedeutung im Ganzen, wie Od. θ, 258. ξ, 103. Vgl. att. Sy. 11 A. 13.)

A. 3. [15.] Auch *ὁ αὐτός* findet sich schon bei Homer. *Ὡὑτὸς ἀνὴρ ἔδωκεν.* Il ε, 396. *Ἀπέσσυτο τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις.* Ἰλ. ζ, 391. (ohne *τήν* Od. θ, 107. π, 138.) *Συναντήτην τῆς αὐτῆς ἕνεκ' ἀγγελίης.* Ὀδ. π, 334. [*Τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται.* Ὀδ. ξ, 161. τ, 306?] (*Δαίμων δοίη τῶν αὐτῶν — σ' ἀντιτυχεῖν ἐπέων.* Θέογνις 1334.) *Ἀρήτη ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον, ἐκ δὲ τοκήων τῶν αὐτῶν οἵπερ τέκον Ἀλκίνοον βασιλῆα.* Ὀδ. η, 55. *Τέλεσσαν ἤματι τῷ αὐτῷ.* Ὀδ. η, 326. (Oder: an diesem Tage selbst, wie *τῶν ἤτοι αὐτῶν* derer selbst. Il. δ, 237. vgl. Od. δ, 107 f.

A. 4. Sehr selten findet sich bei Homer *ὅδε* und *οὗτος* mit dem Artikel. (Eben so bei Pindar, der übrigens *ὅδε* überhaupt selten gebraucht.) [*Νῦν*] *σέθεν αἱ κύνες αἵδε καθεψιόωνται ἅπασαι.* Ὀδ. τ, 372. *Τοῦτον τὸν ἄναλτον ἀλητεύειν ἀπέπαυσας.* Ὀδ. σ, 114.

A. 5. Bei *αὐτός* selbst, *ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφότερος* und *ἕκαστος* hat das etwa zugefügte Substantiv bei Homer den Artikel niemals; *ἑκάτερος* kommt bei ihm nicht vor.

11. Herodot gebraucht den Artikel fast durchgängig eben so wie die attischen Prosaiker; nicht minder auch die Komiker, zumal im Trimeter; im Trimeter größtentheils auch die Tragiker, während sie in den lyrischen Stücken, wie auch die Lyriker selbst, nicht selten nach epischer Weise den Artikel auslassen.

A. 1. Selbst im Trimeter verbinden die Tragiker mit *ὅδε* und *οὗτος* ein Substantiv sowohl mit als ohne Artikel. Vgl. § 48, 2, 4. So auch *ὅδε* (*ὁ*) *ἀνήρ* und (*ὁ*) *ἀνὴρ ὅδε*, wenn der Redende damit sich selbst bezeichnet, wozu auch bloß *ὅδε* genügt. *Τὸ* [*δὴ*] *φιλεῖν οὐκ ἔστιν ἐξ ὅτου πλέον ἢ τοῦδε τἀνδρὸς ἔσχετε.* *Σο.* *Φίλου μετ' ἀνδρὸς τοῦδε τῆσδ' ἔκπλει χθονός.* *Σο.* — *Οὐκ ἔστιν ἥτις τῷδε συγκλιθήσεται.* *Εὐ.* *Οὔ* [*τοι*] *σ' ἔγωγε τῇδ' ἐμῇ θάψω χερί.* *Εὐ.* Zuweilen fehlt der Artikel auch bei Komikern: *τῆσδε γραός* Ar. Ly. 635. *γυναικὶ τῃδί* Bruchst. 181 Mein. *τῆσδε στέγης* Antiphanes 175? *ἥβης ἐκείνης, νοῦ δὲ τοῦδε καὶ φρενῶν* Kratin. 65.]

A. 2. Bei Pindar erscheint der Artikel zuweilen in Verbindungen in denen er der epischen Sprache noch fremd ist; auch beim Infinitiv § 50, 6, 8. *Φύονται καὶ νέοις ἐν ἀνδράσιν πολιαὶ θαμὰ καὶ παρὰ τὸν ἁλικίας ἐοικότα χρόνον.* Pi. *Τὸ κύκλῳ πέδον ἔθηκε δόρπου λύσιν.* Pi. *Τὸ φυᾷ κράτιστον ἅπαν.* Pi. *Γνῶθι τὸ πὰρ ποδὸς οἵας εἰμὲν αἴσας.* Pi. *Εἰ γὰρ ὁ πᾶς χρόνος καμάτων ἐπίλασιν παράσχοι.* Pi.

A. 3. Herodot folgt im Allgemeinen streng dem Gebrauche der attischen Prosa. Zwar sagt er *ἥδ' ἰδέη* 2, 76, *ἐς γῆν ταύτην* 4, 8, *χώρης τῆςδε* neben *τῆςδε τῆς χώρης* 4, 9, *λόγον τόνδε* (neben *τόνδε τὸν λόγον*) 1, 9. 2, 54. 115, *προφάσιος τῆςδε* 4, 135, *ἀνδρὶ τῷδε* mir 1, 108; *ἐκ νομοῦ τούτου* 2, 169 vgl. 164. Allein von diesen und andern Stellen können wenigstens einige (wie auch 5, 49) nach att. Sy. A. 22, einige andre, wie *πόλιν ταύτην* 4, 160 und *ταύτην ἄπιξιν* 2, 116, nach 61, 7 erklärt werden; andre mögen als Eigenthümlichkeit betrachtet werden. Wie *τόνδε λόγον* sagt Herodot (neben *πάντα τὸν λόγον* 2, 123) *πάντα λόγον* 1, 21. 2, 113. 115.

§ 51. Pronomina.

1. Von den persönlichen Pronominen werden die Nominative in den Dialekten und bei Dichtern eben so gebraucht wie in der attischen Prosa; von den obliquen Casus haben besonders die der dritten Person mannigfache Besonderheiten.

A. 1. Ueber die dialektischen Formen § 25, 1, 1 ff. Das persönliche Pronomen der dritten Person wird besonders bei Homer vielfach durch die Formen des Artikels vertreten, namentlich in betonter Bedeutung.

A. 2. Von den poetisch dialektischen Formen der dritten Person stehen nur enklitisch und demonstrativ (für die entsprechenden Formen von *αὐτός*) gewöhnlich *μίν* (vgl. A. 11 f.), immer *νίν, σφέ, σφί, σφίν*; die meisten übrigen finden sich sowohl enklitisch als orthotonirt: enklitisch, wenn sie demonstrativ stehen; orthotonirt, namentlich bei Homer, wenn sie in gegensätzlicher oder reflexiver Bedeutung vorkommen.

A. 3. Der Genitiv des Singulars der dritten Person kommt bei Herodot und den attischen Dichtern fast gar nicht vor: bei jenem *εὖ* 3, 135 enklitisch; *οὗ* orthotonirt So. OT. 1257, *ἕθεν* Aesch. Hik. 64. Mehr als unsicher ist *οὗ* in Ar. Bruchst. 486 Mein. Bei Homer stehen *ἕο* und *ἕθεν* auch vom weiblichen Geschlecht selbst von unpersönlichen Gegenständen. *Προβέβουλα (Χρυσηίδα) κουριδίης ἀλόχου· ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων.* Ἰλ. *Οὐ̃ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο ἔπλετο, ἥ τ' ἐκέλευσεν ἕο μνήσασθαι ἀνάγκῃ.* Ὀδ.

A. 4. Die bezüglichen Formen dieses Genitivs finden sich bei Homer nur selten (nicht reflexiv, also) demonstrativ und enklitisch: *ἕο* Od. ξ, 461. *εὖ* Il. ο, 165. ω, 293. 311. *ἕθεν* Il. α, 114. ι, 419. 686. demonstrativ und orthotonirt ο, 199. υ, 305. bei einer Präposition: *ἕθεν εἵνεκα* Il. γ, 128. κ, 27. Od. ψ, 304. *ἐκ γάρ εὖ φρένας εἵλετο* Il. ι, 377? vgl. σ, 311.

A. 5. Reflexiv und orthotonirt stehen bei Homer die Formen dieses Genitivs: *ἕο* Il. β, 239. Od. η, 217. (*ἕο αὐτοῦ* Il. τ, 384.

Od. ϑ, 211.) ἑὖ (indirekt) Il. υ, 464. ἑἑο Il. δ, 400. Eben so bei Präpositionen (oder Adverbien): ἀπὸ ἕο Il. ε, 343. ν, 163. υ, 261. Od. ε, 459. ι, 398. 461. φ, 136. 163. ἀπὸ εἷο Od. χ, 19. ἀπὸ ἕϑεν Il. ζ, 62. κ, 465. μ, 205. υ, 278. πρὸ ἕϑεν Il ε, 96. ν, 803. ἄνευ ἕϑεν (indirect) ϱ, 407. πρόσϑεν ἕϑεν ε, 56. 80. υ, 402.

A. 6. Der Dativ des Singulars der dritten Person (οἷ) findet sich bei attischen Dichtern selten: enklitisch Aesch. Ag. 1118 Ch. So. OK. 1630. Aj 907 Ch. El. 195 Ch. ἁ δέ οἱ φίλα δάμαρ Tr. 650 Ch. (vgl. § 48, 13, 2.) Ar. Wo. 1313 Ch. Kratin. 170. orthotonirt: παρ' οἷ Eu El. 924. (ἐν οἷ Lynkeus 1, 6?) Sehr häufig ist dieser Dativ bei Homer und Herodot, auch auf sachliche Begriffe bezogen. Ἑκάβη ἔμολεν ἐς ϑάλαμον, ἔνϑ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι. Ἰλ. Νῆα φίλην φέρε κῦμα· ἐκ δέ οἱ ἱστὸν ἄραξεν. Ὀδ. Ἐν τῷ νηῷ κλίνη μεγάλη κέεται καὶ οἱ τράπεζα παρακέεται χρυσέη. Ἡρ.

A. 7. Der demonstrative und enklitische Gebrauch dieses Dativs ist auch bei Homer der gewöhnlichste; doch findet das οἱ sich auch in diesem Sinne orthotonirt: in einem Ggs. Od. τ, 196, in μηδ' οἷ λ, 442. vgl. att. Sprachl. § 9, 10. in ἐπὶ οἷ Il. φ, 174. χ, 326? Dagegen enklitisch, wenn δέ dazwischen tritt in ἀμφὶ δέ οἱ, πὰρ δέ οἱ, παραὶ δέ οἱ. Ferner οἷ αὐτῷ im Ggs. Il. ε, 64. ο, 226. Od. δ, 667; im bloß gedachten Ggs. Il. ω, 292, wie οἷ — αὐτῇ ι, 324; ohne Ggs. οἱ αὐτῷ Od. β, 33. οἱ — αὐτῇ Od. ζ, 277. Il. ζ, 91.

A. 8. Reflexiv und orthotonirt steht οἷ Il. ε, 800. λ, 433; indirect ι, 306. τ, 383; ἐπὶ οἷ ϑ, 327. λ, 239. ν, 542 χ, 326? Od. ϱ, 330. 342. 507. ποτὶ οἷ Il. υ, 418. φ, 507. Od. ω, 347. Ferner in οἷ αὐτῷ Il. ε, 64. κ, 307. π, 47. Od. φ, 304. indirect χ, 214 und im Ggs. Il. ψ, 126. παρ' δὲ οἷ αὐτῷ Od. ο, 235. ἑοῖ αὐτῷ Il. ν, 495. indirect Od. δ, 38. Im abhängigen Satze auf das Subject des Hauptsatzes bezogen steht οἱ enklitisch Il. μ, 458.

A. 9. Der Accusativ ἕ, der bei Herodot und den Dramatikern gar nicht, bei Pindar nur an einigen Stellen (Ol. 9, 14 und N. 7, 25 orthotonirt) vorkommt, findet sich bei Homer etwa an sechs Dutzend Stellen, sowohl von Personen gebraucht als von Sachen (Il. α, 236. Od. δ, 617. ο, 117). Διοτρεφέος βασιλῆος τιμὴ ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς. Ἰλ. (Ἡ γυνὴ) πολλὰ ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ἑ τεσσαράβοιον. Ἰλ. Νῆσος ἔπειτά τις ἐστι πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ Αἰγύπτου προπάροιϑε, Φάρον δέ ἑ κικλήσκουσιν. Ὀδ. Τόδε σκῆπτρον οὐκ ἀναϑηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψε (καί) μιν υἷες Ἀχαιῶν ἐν παλάμῃς φορέουσιν. Ἰλ.

A. 10. Reflexiv und orthotonirt findet sich ἕ in ἀμφὶ ἕ Il ο, 241. 574, εἰς ἕ ψ, 203. Od. χ, 436, ἓ αὐτήν Il. ξ, 162. ϱ, 551. Od. ϱ, 387, ἑὲ αὐτόν Il. υ, 171. Κάλεόν μιν εἰς ἓ ἕκαστος. Ἰλ.

A. 11. Der Accusativ μίν (nie orthotonirt), aus den Tragikern mit Recht entfernt, ist häufig bei Homer und Herodot, bezogen sowohl auf persönliche als auf sachliche Begriffe (Il. α, 237. Od. κ, 305. ν, 163); nicht leicht auf einen Plural (Il. μ, 285?) Ὀδυσεὺς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν· ἀρνειῷ μιν ἔγωγε ἐίσκω πηγεσιμάλλῳ. Ἰλ. Τὴν ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν. Ἰλ. Ὑὸς χρῆμα μέγιστον ἀνεφάνη· νῦν ὦν προσδεόμεϑά σευ νεηνίας συμπέμψαι ἡμῖν, ὡς ἄν μιν ἐξέλωμεν ἐκ τῆς χώρης. Ἡρ. Τῆς (νηὸς) σχεδὸν ἦλϑ' Ἐνοσίχϑων, ὅς μιν λᾶαν ἔϑηκεν. Ὀδ. Νῦν ἐμὸν ἔγχος ἄλευαι χάλκεον·

ὡς δή μιν σῶ ἐν χροΐ πᾶν κομίσαιο. 'Ιλ. *Νιφάδες χιόνος πίπτουσι θαμειαί — κῦμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται.* 'Ιλ. ??

A. 12. Mit einer Präposition findet sich *μίν* bei Herodot nie, bei Homer nie in unmittelbarer Folge, wohl aber häufig in *ἀμφί δέ μιν*, vereinzelt in *ἀμφ' ἄρα μιν* Il. ζ, 238. Reflexiv erscheint es in der homerischen Formel *τῷ μιν ἑεισάμενος*; selten bei Herodot in zum Theil zweifelhaften Stellen. *Ἱκέτευε μή μιν ἀναγκαίῃ ἐνδεῖν διακρῖναι τοιαύτην αἵρεσιν.* 'Ηρ. 1, 11. vgl. 45.

A. 13. Statt *μίν* gebrauchen die Tragiker und regelmäßig auch Pindar *νίν*, dreigeschlechtlich und selbst pluralisch. Bei dem Komiker Theop. 3 ist es nur Conjectur. *Οὐκ εἶδον αὐτόν, ᾐσθόμην δ' ἔτ' ὄντα νιν.* Σο. *Λίχα, τίνος πότ' ἐστὶν ἡ ξένη βροτῶν; ἐξεῖπ', ἐπεί νιν τῶνδε πλεῖστον ᾤκτισα.* Σο. *'Αελίου θαυμαστὸς υἱὸς δέρμα λαμπρὸν ἔννεπεν, ἔνθα νιν ἐκτάνυσαν Φρίξου μάχαιραι.* Πί. *Νόμοι πρόκεινται ὧν Ὄλυμπος πατὴρ μόνος οὐδέ νιν θνατὰ φύσις ἀνέρων ἔτικτεν.* Σο. *Τὰς πάνθ' ὁρώσας Εὐμενίδας ὅ γ' ἐνθάδ' ὢν εἴποι λεώς νιν.* Σο. *Βεβᾶσι τέκνα· αἰθὴρ ἔχει νιν ἤδη πυρὸς τετηκότας σποδῷ.* Εὐ. *Σὲ τἄργα τἀμὰ πόλλ' ἄγαν λέγειν ποιεῖ.* *Σύ τοι λέγεις νιν, οὐκ ἐγώ.* Σο.

A. 14. Eben so findet sich *σφέ*, das bei Homer nur pluralisch vorkommt, bei den Tragikern sowohl singularisch als pluralisch und sowohl vom männlichen als vom weiblichen Geschlecht. Aus Herodot (3, 52. 53 u. 7, 170) ist *σφέ* jetzt entfernt. Singularisch steht es bei Ar. Ri. 1020. *'Επειδὴ τῶν γε νόον νημερτέ' ἀνέγνω, ἐξαῦτις σφ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν.* 'Οδ. *Δίδαξον εἰ ζῶνθ' 'Ηρακλέα προσδέξομαι.* *Ἔγωγέ τοί σφ' ἔλειπον ἰσχύοντά γε.* Σο. *Τίνι τρόπῳ θανεῖν σφε φῄς;* [τὴν Δηάνειραν]. Σο. *Λέγεται χρῆναι σφ' ὑπὸ τῶνδε δαμῆναι;* (τὴν Τροίαν). Σο. *'Επειδὰν αὐτοὶ θάνωσι, τίς ἄν σφε λούσειεν.* Αἰ. *Ἤκουσ' 'Αντιγόνη τ' ἠδ' 'Ισμήνη.* *Οἶμαί σφ' ἐκ στηθέων ἥσειν ἄλγος.* Αἰ. *Κλάδους μὲν αὐτοῦ λεῖπε σημεῖον πόνου.* *Καὶ δή σφε λείπω.* Αἰ.

A. 15. Vom Plural findet sich die überhaupt seltene Form *σφεῖς* gar nicht bei Homer, den Lyrikern und Dramatikern; bei Herodot öfter (4, 43. 7, 168. 8, 7. 108. 9, 55). Der Genitiv *σφῶν*, außer bei Thukydides selbst in der attischen Prosa selten, kommt bei Aeschylos und Sophokles nie vor; wohl auch nicht bei Euripides und den Komikern [Pherekr. 124?]. Bei Herodot findet sich außer den übrigen mit *σφ* anfangenden Formen noch das ihm eigenthümliche *σφεα*, von Sachen gebraucht, für *αὐτά*, nur als Accusativ (Her. 1, 46. 89. 111. 112. 2, 119. 3, 22. 23. (71?) 4, 25. 187. 5, 83. 92, 7. 8, 36. *Λέγουσι πρὸς τοὺς ἐκφέροντας τὰ χρήματα ἀπαιρεόμενοι ὡς σφεα ἀναγκαίως ἔχει δεκατευθῆναι τῷ Διί.* 'Ηρ.

A. 16. Der Dativ des Plurals *σφί(ν)* steht bei Homer und Herodot (mit bezweifelten Ausnahmen vgl. Matth. zu Her. 1, 57) demonstrativ für *αὐτοῖς*, nothwendig enklitisch und daher bei einer Präposition nur wenn noch ein *δέ* dazwischen tritt: *μετὰ δέ σφι(ν)* Il. λ, 709. ν, 658. ο, 8. σ, 234. 604. ψ, 14. Od. δ, 17. ν, 27. *παρὰ δέ σφιν* Il. ε, 195. κ, 473. Od. κ, 9. ο, 302. *ἐν δέ σφιν* Il. κ, 435. *ἐπὶ δέ σφι* Od. κ, 355. *ἀμφὶ δ' ἄρα σφι* Il. ω, 96. Gewöhnlich von Personen gebraucht findet es sich doch auch von Sachen. *Περίστασθ' ὅμιλος τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς φορμίζων.* 'Ιλ. *'Επίταινε τραπέζας ἀργυρέας, ἐπὶ δέ σφι τίθει χρύσεια κάνεια.* 'Οδ.

A. 17. Die Form *σφίσιν*, bei Herodot wohl immer reflexiv oder reciprok, findet sich bei Homer sowohl demonstrativ als (selten) reflexiv; in Verbindung mit Präpositionen nicht bloß mit *δέ* (*μετὰ δέ σφισιν* Il. β. 93. δ, 2. *περὶ δέ σφισι* σ, 66. *ὑπὸ δέ σφισιν* λ, 151), sondern auch in unmittelbarer Folge: *μετὰ σφίσιν* Il. α, 368. κ, 208. 311. 398. [409.] λ, 413. χ, 474. ψ, 698. *ἐνὶ σφίσιν* ψ, 703. *περὶ σφίσιν* μ, 148. [*Νῦν*] *κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον.* Ἰλ. — *Φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν.* Ἰλ. *Τοὺς ἄνωγον ζωοὺς σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.* Ὀδ. *Οἱ Μῆδοι ἐδίδοσαν σφίσι λόγον.* Ἡρ. (*Οἱ Πελασγοὶ ἑωυτοῖσι λόγους ἐδίδοσαν.* Ἡρ. *Οἱ Ἕλληνες λόγον σφίσι αὐτοῖσι ἐδίδοσαν.* Ἡρ.) *Ἔστι πολλὰ ἔθνεα τῶν Ἰνδῶν καὶ οὐχ ὁμόφωνα σφίσι.* Ἡρ.

A. 18. Im Allgemeinen finden sich die mit *σφ* anfangenden Formen bei Homer nicht oft reflexiv. So *ὦσαν ἀπὸ σφείων* Il. δ, 535. ε, 626. ν, 148. vgl. 688. *Κατὰ σφέας μαχέονται* β, 366. *Οὐκ ἐνόησαν ἐρχόμενον κατὰ σφέας* Od. η, 40. *οὔ τινα τίεσκον ὅ τις σφέας εἰσαφίκοιτο* ψ, 66. Die Beispiele über *σφίσιν* s. A. 17.

A. 19. Bei den Tragikern findet sich das enklitische *σφιν* (wohl nie bei ihnen *σφι*) öfter, gleichfalls in demonstrativem Sinne für *αὐτοῖς*; vereinzelt in eben diesem Sinne *σφίσιν* Aesch. Pro. 479 und zweifelhaft So. El. 1070; vereinzelt auch reflexiv OK. 59. Beim Sophokles findet sich auch *σφάς* an einigen Stellen (nur) demonstrativ und enklitisch. *Ὥς σφας καλοῦμεν Εὐμενίδας, ἐξ εὐμενῶν στέρνων δέχεσθαι τὸν ἱκέτην σωτήριον αὐτοῦ.* OK. 486. vgl. dort Hermann.

2. Da die Reflexiva *ἐμαυτοῦ*, *σεαυτοῦ* oder *σαυτοῦ*, *ἑαυτοῦ* oder *αὑτοῦ* bei Homer noch nicht vorkommen, so gebraucht er statt deren entweder die persönlichen Pronomina allein (betont) oder mit *αὐτός* verbunden oder auch *αὐτός* allein.

A. 1. Von der ersten Person des persönlichen Pronomens findet sich so meist nur der Accusativ beim Infinitiv (att. Sy. A. 2); von der zweiten vielleicht kein Beispiel. *Ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι.* Il. κ, 378. *Οὐκ ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς* ν, 269. vgl. η, 198. *Οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν* υ, 361. (Von der dritten Person beim Infinitiv findet sich wohl nur das Beispiel ω, 134: *σκύζεσθαί σοί φησι θεούς, ἓ δ' ἔξοχα πάντων ἀθανάτων κεχολῶσθαι.*)

A. 2. Häufig dagegen findet sich die dritte Person des persönlichen Pronomens reflexiv, besonders die Casus des Singulars: *ἕο* 1 A. 5, *οἷ* eb. A. 8, *ἓ* A. 10, *μίν* A. 12, *σφίσιν*, *σφείων*, *σφέας* A. 17 u. 18. *Γαστὴρ ἐκέλευσεν ἕο μνήσασθαι ἀνάγκῃ.* Ὀδ. *Ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς.* Ἰλ. *Τίς κ' οἴοιτο μοῦνον ἐνὶ πλεόνεσσιν οἷ τεύξεσθαι θάνατον.* Ὀδ. *Ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ, ἀμφὶ ἓ παπτήνας.* Ἰλ.

A. 3. Der Gebrauch des persönlichen Pronomens mit dem entsprechenden Casus von *αὐτός* in reflexivem Sinne ist nicht eben häufig: *ἐμοὶ αὐτῷ* Od. ι, 421. ψ, 253. *ἐμοί περ αὐτῇ* ε, 188 f. *ἔμ' αὐτόν* Il. α, 271. *σοὶ* (*αὐτῷ* Il. γ, 51.) indirect Od. κ, 300; über *ἕο αὐτοῦ* 1 A. 5, *οἷ αὐτῷ* A. 8, *ἓ αὐτόν* A. 10; *ἡμέας αὐτούς* Il. θ, 529. *σφῶν αὐτῶν* μ, 155. τ, 302. *σφίσιν αὐτοῖς* Od. υ, 118. indirect δ, 683. *σφέας αὐτούς* Il. μ, 43. 86. ν, 152. Od. μ, 225. Vereinzelt *αὐτόν μιν* Od. δ, 244, wie noch Her. 1, 24. (?) 2, 100. (*Ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς.* Ὀδ.) *Μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτόν.* Ἰλ. *Κέλεσθαί μιν*

μακάρων μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι μή τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο. Ὀδ. *Πειρήθη ἕο αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς, εἰ οἱ ἐφαρμόσσειεν.* Ἰλ. *Πτωχὸν οὐκ ἄν τις καλέοι τρύξοντα ἑ αὐτόν.* Ὀδ. *Ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς.* Ἰλ. (*μιν — ἑωυτόν* Her. 1, 24. 82.)

A. 4. Nicht oft finden sich bei Homer die obliquen Casus von *αὐτός* mit Ergänzung des zugehörigen persönlichen Pronomens. So *αὐτοῦ* für *αὐτοῦ μου* Od. χ, 38. *αὐτόν* für *αὐτόν με* Il. ω, 430. 503. Od. κ, 339. für *αὐτόν σε* Il. β, 263. Od. ξ, 389. *αὐτῆς* für *ἕο αὐτῆς* Od. η, 263. *αὐτούς* für *ἡμᾶς αὐτούς* κ, 26. Eben so auch reflexiv (*αὐτοῦ* für *ἐμαυτοῦ* Od. φ, 249.) *αὐτοῦ* für *ἑαυτοῦ*, *αὐτῶν* für *ἑαυτῶν* § 47, 9 A. 4, 8. *αὐτῷ* für *αὐτῷ* Il. ρ, 152. (indirect ρ, 181 u. Od. ω, 270.) *αὐτῇ* für *ἑαυτῇ* Od. β, 125. *αὐτόν* für *ἑαυτόν* δ, 247. *αὐτῶν* für *ἡμῶν αὐτῶν* Il. η, 338. Od. κ, 27. für *σφῶν* (*τούτων*) *αὐτῶν* Il. ζ, 439. vgl. γ, 301. Der Begriff des Selbst ist dabei meist nicht erloschen. *Ἦ μοι ἄχος περί τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων.* Ὀδ. — *Μέγα κλέος αὐτῇ ποιεῖτ', αὐτὰρ σοί γε ποθὴν πολέος βιότοιο.* Ὀδ. *Αὐτῶν ἀπωλόμεθ' ἀφραδίῃσιν.* Ὀδ. Sehr zweifelhaft ist es ob auch bei Tragikern neben *αὐτός* oder *αὐτοί* ein obliquer Casus dieses Wortes reflexiv vorkomme, wie Eu. Andr. 1143. Aesch. Cho. 219 u. Pers. 407 u Sie. 176?

A. 5. [8.] Die Verbindung *ἐμὲ αὐτόν* rc. findet sich schon bei Homer mehrfach: *ἐμεῦ αὐτῆς* Od. τ, 93. — *ἐμοὶ αὐτῷ* γ, 49. δ, 177. Il. ν, 73. π, 12. *ἐμοὶ αὐτῇ* Il. χ, 451. ω, 732. — *ἐμ' αὐτόν* ξ, 331. — *σέθεν αὐτοῦ* Il. ψ, 312. *σεῦ αὐτῆς* ξ, 327. *σεῖο ἐξ αὐτῆς* σ, 359. — *σοὶ αὐτῷ* ι, 42. 521. ν, 817. ο, 231. τ, 178. 192. 416. ψ, 80. 342. ω, 310. Od. α, 279 305. δ, 601. ε, 187. ζ, 60. ο, 163. 514. *σοὶ αὐτῇ* ψ, 75. *σοὶ ὦδ' αὐτῇ* ζ, 39. ρ, 583. — *σὲ καὶ αὐτόν* Il. ρ, 687. *σὲ γὰρ αὐτήν* Od. ν, 313. Daneben *σ' αὐτόν* Il. κ, 389. χ, 351. Od. ι, 406. *σ' αὐτήν* δ, 748. — *οἱ αὐτῷ* Il. ω, 292. vgl. oben 1 A. 7.

A. 6. Eigenthümlich erscheinen bei Homer auch die enklitischen Formen der persönlichen Pronomina vor den entsprechenden obliquen Casus von *αὐτός*: *μοι αὐτῷ* Od. ε, 179. κ, 344. ο, 371. *μοι αὐτῇ* ε, 190. *μοι — αὐτῷ* ψ, 281. Il. ζ, 338. *μ' αὐτόν* Il. κ, 242 ω, 198. Od. υ, 315. *με — αὐτόν* Il. ο, 723. Od. ν, 359 f. *μ' — αὐτήν* Il. χ, 82 f. *με — καὶ αὐτόν* Od. α, 251. π, 128. λ, 453. vgl. Il. ζ, 338. — *τοι — αὐτῷ* Od. λ, 134. *τοι — αὐτῇ* Il. ζ, 272. ζ, 35. — *οἱ — αὐτῷ* Od. δ, 66. *οἱ — αὐτῇ* Il. ζ, 91. — *ἑ αὐτόν* Od. θ, 396. *μιν αὐτόν* Il. φ, 245. 318. ω, 472. Od. γ, 19. [327?] δ, 118. ν, 190. *μιν αὐτήν* Il. ω, 729.

A. 7. Wenn *αὐτῷ*, *αὐτόν* vorangeht, so wird ihnen bei Homer nur eine enklitische Form des persönlichen Pronomens gesellt: *αὐτῷ μοι* Il. ε, 459. 884. *αὐτῷ τοι* Od. χ, 345, wie wohl auch in denselben Worten Il. ι, 249 zu lesen ist. *αὐτῷ μέν οἱ* Od. β, 190. (*αὐτῷ οἱ* Her. 3, 72, 4.) *αὐτόν με* Il. χ, 346. Od. ρ, 9. *αὐτόν — με* Il. χ, 66. *αὐτόν σε*, wie überall zu accentuiren sein wird, Il. ι, 680. Od. ρ, 494. ω, 249. *αὐτὸν μέν σε* ρ, 595. vgl 81. *αὐτόν μιν* reflexiv δ, 244, wie auch bei Her. 1, 24 u. 2, 100. Eben so gebraucht Her. reflexiv *αὐτῷ ἐμοί* 3, 142 und *αὐτοῖσι ἡμῖν* 5, 91.

A. 8. [11]. Die Possessiva *ἐμός*, *σός*, *ὅς* oder *ἑός* finden sich bei Homer öfter mit *αὐτοῦ*, *αὐτῆς* verbunden: mein, dein, sein eigner; gewöhnlich reflexiv und ohne Artikel: *ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος* Od. α, 409. β, 45, (*κλέος*) Il. ζ, 446. *σφῷ αὐτοῦ κράατι* Od. χ, 218. *τὰ σ' αὐτῆς ἔργα* rc. oben § 50, 8 A. 8. *ᾧ αὐτοῦ γε νόῳ* Od. π, 197. *ᾧ αὐ-*

τοῦ θυμῷ Il. κ, 204. Nicht reflexiv (gegensätzlich) ὑπὲρ σῆς αὐτοῦ κεφαλῆς Od. ο, 262. ἑοὶ αὐτοῦ θῆτες δ, 643. Selten ist dieser Gebrauch bei attischen Dichtern vgl. att. Sy. A. 11. Eben so noch ἐμὸς αὐτοῦ (παῖς) Eupolis 146. ἐμὸν αὐτῆς ἴδιον Phryn. 42. τοῖς σοῖσιν αὐτοῦ So. OT. 416. τοῖς οἷσιν αὐτοῦ OT. 1248.

A. 9. [10] Selten findet sich dieser Gebrauch bei Homer eben so mehrheitlich: νωίτερον λέχος αὐτῶν Il. ο, 39. ὑμέτερος θυμὸς αὐτῶν Od. β, 138. (Aehnlich ὑμέτερον ἑκάστου θυμὸν ἀέξω Il ρ, 226.) Beispiellos ist sonst die Stellung αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο Od. α, 7. αὐτοί?

A. 10. Die Dramatiker und Herodot befolgen im Gebrauch der Reflexiva im Allgemeinen die Regeln der attischen Prosa. Sehr selten erscheint der Nominativ eines Substantivs mit dem possessiven Genitiv eines Reflexivs λέγουσι εἰρωτᾶν ἑκάστην αὐτέων ὅκῃ εἴη ὁ ἑωυτῆς ἀνήρ. Ἡρ. 5, 87. Ueber σφίσιν 1 A. 17.

3. Ἀλλήλων von einem Substantiv regiert hat schon Homer.

A. Jedoch ohne Artikel. Αἰεί τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν ἀλλήλων ἰότητι. Ἰλ.

4. Neben den Possessiven ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος und ihren dialektischen Nebenformen (§ 25, 3 A. 1—3) findet sich bei Dichtern, besonders bei Homer, auch ὅς oder ἑός. Ueber νωίτερος s. eb. A. 3.

A. 1. [8] Bei Epikern und Lyrikern finden sich die Possessiva gewöhnlich ohne Artikel, der jedoch auch schon bei Homer nicht selten zugefügt wird. Die Stellen § 50, 8, 8. Mit dem possessiv gebrauchten Genitiv der persönlichen Pronomina verbindet Homer den Artikel fast nie, außer in σεῦ τὸν μῦθον Il. τ, 185 und τὴν αὐτοῦ φιλέει Il. ι, 342. Ueber die Verbindung τὰ σ' αὐτῆς ἔργα § 50, 8, 8.

A. 2. [8.] Bei den Tragikern findet sich der Artikel vor dem Possessiv häufig, fehlt jedoch auch zuweilen selbst im Trimeter an Stellen wo er in der Prosa nicht entbehrlich wäre. Ueber den bei ihnen seltenen Gebrauch des ὅς § 25, 2 A. 2. Οὖρος ὀφθαλμῶν ἐμῶν γένοιτο. Σο.

[A. 3. Vereinzelt bezieht sich ὅς auf ein unbestimmt vorschwebendes Subject (τὶς man, Einer). Ὡς οὐδὲν γλύκιον ἧς πατρίδος ἠδὴ τοκήων γίγνεται. Ὀδ. ι, 34. wird einem süßer als sein —.]

A. 4. Ueber die Vertauschung der Possessiva unter einander vgl. § 25, 3, 4. Eu. Hel. 1124 hat man nach Matthiä ὧν (für τῶν ἀλόχων) hergestellt. Dies wäre denn auch eine Stelle aus Tragikern wo ὅς von dem Besitze Mehrerer stände: ihrer Gattinnen.

5. Neben den obliquen Casus von αὐτός in anaphorischer Bedeutung finden sich in Dialekten und bei Dichtern vielfach die obliquen Casus der persönlichen Pronomina. S. die Anm. zu § 51, 1 u. 2.

A. [1.] So selbst einem vorhergehenden Demonstrativ entsprechend; ferner epanaleptisch, nach einem Zwischensatze ein Nomen erneuernd; umgekehrt auch proleptisch, vorläufig eine Person andeutend, die später (am Ende des Satzes) hinzugefügt wird. Ueber den ähnlichen Gebrauch der Formen des Artikels 50, 1, 7 u. 8, 2. Ὃν κε θεὸς τιμᾷ, τάχύ οἱ μέγα κῦδος κυλίσθη. Ἰλ. Ἐκ τῆς ἦν πόλιος, οὔνομά οἱ ἔστι Σιούφ.

Ἡρ. Ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν, ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος. Ἰλ. — (Κοῦροι οἳ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ' ἡμέας, οἵ οἱ ἕποντο. Ὀδ. Τῶν ἄλλων ἅ μοί ἐστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο. Ἰλ.) Τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα, ἕσσω μιν χλαῖναν. Ὀδ. Τοῦτον τὸν Ἄτυν σημαίνει ὁ ὄνειρος τῷ Κροίσῳ ὡς ἀπολέει μιν αἰχμῇ σιδηρέῃ βληθέντα. Ἡρ. — Ὦρτο ἐπ' αὐτόν, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο, δῖον Ἀχιλλῆα. Ἰλ.

A. 2. Obgleich die obliquen Casus des αὐτός in anaphorischer Bedeutung bei Dichtern und in den Dialekten oft durch das persönliche Pronomen vertreten werden, so erscheinen sie doch vielfach schon bei Homer; in manchen Verbindungen und bezüglich bei manchen Schriftstellern vorzugsweise oder ausschließlich. So findet sich in Verbindung mit Präpositionen außer bei Homer für das sonst so übliche οἷ fast nur αὐτῷ, αὐτῇ, wie für νίν (ἕ) nur αὐτόν, αὐτήν. (Ueber die alles vermengende Reminescenzensprache Späterer vgl. Krüger Register zum Arrian in οὗ.)

6. *Αὐτός* selbst mit einem gesetzten oder zu ergänzenden Substantiv findet sich schon bei Homer mehrfach.

A. 1. So auch für und neben ὁ αὐτός oben 50, 10 A. 3.

A. 2. [3 u. 4.] Ueber die Ergänzung eines persönlichen Pronomens zu αὐτοῦ ꝛc. oben 2 A. 4. Eben so, gleichfalls wie bei Attikern, mit Ergänzung eines vorhergegangenen Substantivs (oder auch mehrerer). Ἦ χ' ἅμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἕποιο, ὄφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑψερεφὲς δῶ, αὐτούς τε. Ὀδ.

[A. 3. [7.] Aehnlich wie bei Attikern αὐτὸς μόνος findet sich bei Homer αὐτὸς οἶος verbunden. Μεσαύλιον συβώτης αὐτὸς κτήσατο οἶος ἀποιχομένοιο ἄνακτος. Ὀδ.]

A. 4. Manche Ausdrucksweisen mit αὐτός kommen bei Homer noch nicht vor. So nicht die in der att. Sy. 5 A 4 u. 5 wie 6 A. 1. 8 und 9 erwähnten Fälle.

7. Neben den Demonstrativen ὅδε, οὗτος und ἐκεῖνος finden sich besonders bei Homer synonym noch die Formen des Artikels, die den bezüglichen Begriff als einen eben genannten oder bezeichneten nachdrucksvoll urgiren. Vgl. § 50, 1, 6 ff. 2, 1 ff.

A. 1. Ὅδε findet sich schon bei Homer zur Bezeichnung der Anwesenheit: hier, dort; ähnlich bei den Dramatikern auf eine eben erst auftretende Person hinweisend: hier, hieher. Ἀχιλλεὺς ἐγγὺς ὅδε κλονέων. Ἰλ. Ἡμεῖς οἵδε περιφραζώμεθα πάντες νόστον. Ὀδ. (Κεῖνος ὅ γ' ἐν θαλάμῳ. Ἰλ.) — Καὶ μὴν ὅδ' ἔρχεται σπουδὴν ἔχων. Εὐ. Εὐρυσθέα σοι τόνδ' ἄγοντες ἥκομεν. Εὐ. Ueber ὅδε (ὁ) ἀνήρ für ich § 50, 11, 1.

A. 2. Da ὅδε eigentlich eine Anschauung, οὗτος eine Vorstellung bezeichnet, so ist es erklärlich daß der Lyriker Pindar gewöhnlich οὗτος, nur an wenigen Stellen ὅδε gebraucht, die Tragiker dagegen mit Vorliebe sich des ὅδε bedienen, zum Theil an Stellen wo ein Prosaiker οὗτος vorgezogen hätte, wie in der Anaphera (neben οὗτος). Ἀναρχίας [γε] μεῖζον οὐκ ἔστιν κακόν· αὕτη πόλεις ὄλλυσιν, ἥδ' ἀναστάτους οἴκους τίθησιν. Σο. Ἄργυρος κακὸν νόμισμ' ἔβλαστε· τοῦτο καὶ πόλεις πορθεῖ, τόδ' ἄνδρας ἐξανίστησιν δόμων. Σο. (Ἥδ' ἐστὶν

ἡ σώζουσα καὶ ταύτης ἔπι πλέοντες ὀρθῆς τοὺς φίλους ποιούμεθα. Σο.) Καὶ ταῦτ' ἀκούει κἄτι τῶνδ' ἀλγίονα. Σο.

A. 3. Da eine lebhafte Vorstellung leicht als eine geistige Anschauung erscheint, so konnte man *ὅδε* auch auf das Vorhergehende beziehen. *Αἰδοῖ' ἀκούων τήνδε τὴν προθυμίαν. Σο. Σαφῆ σημεῖ' ἰδοῦσα τῷδε πιστεύω λόγῳ. Σο.* So zuweilen auch bei Prosaikern, namentlich bei Herodot und Thukydides. vgl. dort Krüger zu 1, 2, 3.

A. 4. Aus demselben Grunde finden sich auch, besonders bei Dichtern, *ὅδε, τοιόςδε* ꝛc. mit Relativen correlativ, sogar wenn der relative Satz vorangeht. Vgl. att. Sy. 51, 7, 2 und Lex. Soph. II. p. 273. So schon bei Homer. *Οἵη περ φύλλων γενεή, τοιήδε καὶ ἀνδρῶν. Ἰλ.*

A. 5. [4] Einen Infinitiv einleitend findet sich bei Homer neben *τόδε* (*τάδε* Od. *ν*, 334) auch *τό γε* und *τό*. Vgl. zu § 50, 6, 1.

A. 6. [11] Die dialogische Formel *τοῦτ' (ἐστ') ἐκεῖνο*, die Homer nicht füglich gebrauchen konnte, hat etwas sehr familiäres, weßhalb auch, zwar nicht Euripides, wohl aber Aeschylos und Sophokles sie vermieden. Denn So. El. 1115 gehört eigentlich nicht hieher. Dem Homer fremd sind auch noch andre der in der att. Sy. erwähnten Ausdrucksweisen, namentlich die 6 A. 5. 7. 8 u. 7, 12—14 erwähnten.

8. Zu den gewöhnlichen Relativen kommen noch die eigentlich epischen *ὅς τε, οἷός τε, ὅσος τε, ὅθι τε* ꝛc., getrennt zu schreiben, da Il. *ο*, 411 *ῥά* eingeschoben ist.

A. 1. Mehrfach findet sich *ὅς τε* bei Lyrikern, selten bei Tragikern; im Trimeter nur an einigen Stellen des Aeschylos. vgl. § 25, 5, 5; wohl nie bei Herodot, da 1, 74 das *τέ* dem *καί* vor *πρὸς τούτοισι* entspricht.

A. 2. Das *τέ* in *ὅς τε* ꝛc. hat wohl mit dem verbindenden *τέ* nichts gemein, sondern ist vermuthlich ein Synonymon von *δή* (wie in dem Herodoteischen *ἐπείτε* für *ἐπειδή*), unserm der da ziemlich entsprechend. Für die Annahme daß *ὅς τε* ꝛc. eine zusätzliche Ausführung des bezüglichen Begriffes enthalte sprechen freilich viele Stellen; doch giebt es auch manche an denen der Satz mit *ὅς τε* ꝛc. eine attributartige Bestimmung des bezüglichen Begriffes enthält. Vgl. att. Sy. § 54, 13 A. 1. Selten findet sich *ὅς τε* substantivirt in einem Bestimmungssatze. *Ἄμητος ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται. Ἰλ. Ὄσσαν ἀκούει ἐκ Διός, ἥ τε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν. Ὀδ. Μελέαγρον ἔδυ χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων. Ἰλ. Στάθμη δόρυ νήιον ἐξιθύνει τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης εὖ εἰδῇ σοφίης. Ἰλ. Πήματα πάσχει νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης. Ὀδ. — Ἀντί πολλῶν λαῶν ἐστιν ἀνὴρ ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ. Ἰλ. Ῥεῖα ἀρίγνωτος γόνος ἀνέρος ᾧ τε Κρονίων ὄλβον ἐπικλώσῃ γαμέοντί τε γεινομένῳ τε. Ὀδ. Φωτὶ σ' ἐΐσκω — τῷ ὅς τ' ἐπίσκοπος εἶσιν ὁδαίων. Ὀδ. Σεῦατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης. Ἰλ. Σὸν ἤτοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς. Ἰλ. — Τοῖος ἐὼν οἷός ἐσσι τά τε φρονέων ἅ τ' ἐγώ περ αὖθι μένε. Ὀδ. Οὐκ ἀΐεις ἅ τέ φησι λευκώλενος Ἥρη. Ἰλ.*

A. 3. Nicht hieher ziehen muß man die Stellen an denen das *τέ* nach *ὅς* einem vorhergehenden oder folgenden *τέ* entspricht. *Ἔνθ' ὅ τε δειλὸς ἀνὴρ ὅς τ' ἄλκιμος ἐξεφαάνθη. Ἰλ. Μάρνει ἐξείης ὅς τ' αἴτιος ὅς τε καὶ οὐχί. Ἰλ.*

A. 4. [3.] **Herodot** gebraucht ὅστις öfter für ὅς, wie 1, 7. 145; umgekehrt ὅς für ὅστις 1, 56.

9. [10.] Die gewöhnliche **Assimilation** des Relativs scheint beim **Homer** nicht vorzukommen.

A. 1. Man könnte hieher ziehen Il. ψ, 649: *οὐ σε λήθω τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς* und Od. ω, 30. *ὡς ὤφελες τιμῆς ἀπονήμενος ἧς περ ἄνασσες — πότμον ἐπισπεῖν*. Allein Il. ν, 181 steht auch: *Τρώεσσιν ἀνάξει τιμῆς τῆς Πριάμου*. Es scheint also hier überall ein Genitiv der Relation vorzuliegen.

A. 2. [9.] Von der umgekehrten Assimilation finden sich schon bei **Homer** einige Beispiele. *Φυλακὰς ἅς εἴρεαι, ἥρως, οὔ τις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει*. Ἰλ. κ, 416. *Ἄλλου οὔ τευ οἶδα τεῦ [τοῦ? oder οἶδ' ὅτευ?] ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω*. Ἰλ. σ, 192. vgl. att. Sy. A. 11 und Her. 2, 106. Zweifelhaft ist *οἴμης τῆς* Od. ϑ, 74.

A. 3. Von den sonst noch in den Anm. der att. Syntax zu N. 10 angeführten Erscheinungen findet sich bei **Homer** nicht leicht Entsprechendes.

10. [11. 12.] Der relative Satz geht auch bei **Homer** dem demonstrativen oft voran, gewöhnlich jedoch nur in der einfachsten Weise. Vgl. § 50, 2, 6.

A. 1. Die bei **Homer** seltene Fügung des Substantivs zum Relativ findet sich in auffallender Weise Od. λ, 122: *ἔρχεσθαι, εἰςόκε τοὺς ἀφίκηαι οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν ἀνέρες*. Gewöhnlicher Il σ, 429: *Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅσσαι θεαί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ, τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρά;*

A. 2. Ueber die Verbindung eines vom Artikel begleiteten Nomens mit dem Relativ ὅς (bei Sophokles) s. att. Sy. 12 A. 1; über die exegetische Zufügung unten § 51, 10, 1. *Νῦν οὓς περ οὗτος τοὺς νόμους εἰςῆλθ' ἔχων, τούτοισιν, οὐκ ἄλλοισιν ἁρμοσθήσεται*. Σο.

11. [13.] Einen **Casus**, auch einen **obliquen**, vertritt ein relativer Satz mehrfach schon bei **Homer**; eben so bei spätern, besonders **attischen** Dichtern.

A. 1. So einen **Accusativ**. *Νεμεσσῶμαι οὐδὲν κλαίειν ὅς κε θάνῃσι βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπῃ*. Ὀδ. *Προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος*. Ἰλ.

A. 2. Ferner einen **Dativ**. *Θεοὶ ἄλγεα πολλὰ διδοῦσιν ὅστις σφ' ἀλίτηται ὀμόσσας*. Ἰλ. *Σῇ τάδε μητρὶ παρεζόμενος κατάλεξον γήμασθ' ὅστις ἄριστος ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν*. Ὀδ (τῷ ὅστις β, 114.) *Ἕπωμαι Ἀχαιῶν ὅστις ἄριστος μνᾶται*. Ὀδ. *Ἄεθλιον θῆκεν οὗ ἑτάροιο ὅστις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο*. Ἰλ.

A. 3. Selbst einen **Genitiv**. *Ἦ μάλα τις θεός ἐστι τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν*. Ὀδ. *Τίνα χρειὼ τόσον ἵκει ἠὲ νέων ἀνδρῶν ἢ οἳ προπρογενέστεροί εἰσιν*. Ὀδ. (*Ὑπὸ ξείνων τε καὶ οἳ ναίουσι Κόρινθον αἶνον ἔχεις*. Σιμ.)

A. 4. [11.] Von den in der att. Sy. A. 6—10 und 13—16 angeführten Erscheinungen finden sich bei **Homer** noch keine Beispiele, wohl aber von den dort A. 11 und 12 angeführten (für εἴ τις). *Βέλτερον ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ*. Ἰλ. *Ἶσόν τοι κακόν ἐσθ' ὃς οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι ξεῖνον ἐποτρύνει καὶ ἐσσύμενον κατερύκει*. Ὀδ.

Οὔ τι καλὸν ὅτῳ ψεῦδος προσομαρτῇ ἀνδρὶ καὶ ἐξέλθῃ πρῶτον ἀπὸ στόματος. Θέογνις. — *Δῶρα μὲν ὅς κ' ἐθέλῃσιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνεῖκαι, δέξασθαι.* Ὀδ.

A. 5. [17.] Der elliptische Gebrauch des *οἷος* findet sich bei Homer in der Formel *οἷ' ἀγορεύεις* nach Erwägung dessen was du sprichst. *Ἀ δειλ' ἦ τάχα τοι τελέω κακόν, οἷ' ἀγορεύεις.* Ὀδ. *Αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος, οἷ' ἀγορεύεις.* Ὀδ. Vgl. § 69 *οἷον*.

12. [14.] Die Verbindung mehrer Relative ohne Copula ist dem Homer noch fremd.

13. [15.] Eben so wenig verbindet Homer *δή* und *οὖν* mit *ὅστις* ꝛc. in elliptischer Weise; wohl aber Herodot beides (*δή* u. *ὦν*).

14. [16.] Der Gebrauch des unbestimmten *τὶς* ist bei Homer ungleich beschränkter als bei Attikern.

A. 1. Von den in der att. Sy. 16 A. 1—15 angeführten Erscheinungen kommen bei Homer die meisten nicht vor. Von der Verbindung mit Adjectiven (att. Sy. A. 3) findet sich bei Homer einiges Aehnliche, wie *τις μέγας* Od. σ, 382, *πολλός τις* Il. η, 156, *ὅσσος τις* Od. κ, 45. In der Bedeutung Mancher, Jeder findet es sich bei ihm an einigen Stellen. *Ὧδε τις εἴπεσκεν.* Ἰλ. *Εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω.* Ἰλ. Das seltene *ὅσος τις* hat auch Herodot 2, 18.

A. 2. Das fast adverbial gewordene *τὶ* verbindet Herodot [und Spätere] öfter mit *οὕτω δή* (1, 163. 185. 3, 12. 108. 4, 28. 52). Ueber *πολλῷ τι* ꝛc. 48, 15, 10.

A. 3. Wie *τὶ* bei Adverbien, so findet sich *ἄττα* bei *πηνίκα* in der Sprache der Komiker. *Πυθοῦ χελιδὼν πηνίκ' ἄττα φαίνεται.* Ἀρ.

15. [17.] Die Fragepronomina sind bei Homer meist auf die einfachsten Formen der Rede beschränkt.

A. 1. Directe Fragewörter nach einem einleitenden Satze gebraucht schon Homer vielfach. [Zweifelhaft ist Il. σ, 192 vgl. oben 9 A. 2. Aehnlich wird Ar. Vö. 608 *παρ' ὅτου* für *παρὰ τοῦ* zu lesen sein.] *Ἠρώτα δὴ ἔπειτα τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι.* Ὀδ.

A. 2. Ein indirectes Fragewort für ein directes steht scheinbar Il. κ, 142: *ὅ ττι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει;* Es ist dies aber ein Uebergang von der directen Frage zu der indirecten.

A. 3. [10.] Von den kunstvollern Gefügen in denen der attische Dialog die Fragepronomina gebrauchte (att. Sy. A. 4—14) findet sich bei Homer nichts als die an acht Stellen vorkommende Formel: *τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν;* (in der *ἀνδρῶν* von *τίς* abhängt. vgl. Od. δ, 438.)

Zweiter Abschnitt: vom Verbum.

§ 52. Genera der Verba.

1. Die active Form hat auch bei Dichtern ziemlich fest active Bedeutung. Vgl. die Anm. zu § 60, 7.

A. 1. [2.] Ohne Object finden sich bei Dichtern noch einzelne Verba die in der Prosa wenigstens nicht leicht so vorkommen. Ὅταν ὁ δαίμων εὖ διδῷ, τί δεῖ φίλων; Εὐ. (Θεός σοι τὴν τύχην διδωσιν εὖ. Εὐ.) Κακοῖς ὅταν δαίμων διδῷ καλῶς, ὑβρίζουσ', ὡς ἀεὶ πράξοντες εὖ. Εὐ. Ταρβεῖτ' ἄγαν ὅμιλον· εὖ τελεῖ θεός. Αἰ. Ἐκ τῶν δοκούντων αὐτὸς οὐ ταὐτὸν σθένει. Αἰ. Ὁρῶ τὰ τῶν θεῶν ὡς τὰ μὲν πυργοῦσ' ἄνω τὸ μηδὲν ὄντα, τὰ δὲ δοκοῦντ' ἀπώλεσαν. Εὐ.

2. Manche active Verba die eine intransitive Bedeutung haben sind entweder an sich dichterisch oder doch in dieser Bedeutung nur dichterisch (dialektisch).

A. 1. So heißt das homerische ἀνιάζειν betrüben und sich betrüben; κεύθειν und κεκευθέναι bei Tragikern auch verborgen sein, wie bei Dichtern eben so das prosaische κρύπτειν; das fast nur poetische πάλλειν bei Tragikern auch sich schwingen rc. Ἤδη μοι ἀνιάζουσιν ἑταῖροι. Ὀδ. Κρείσσων (παρ') Ἅιδᾳ κεύθων ὁ νοσῶν μάταν. Σο. Μητρὸς ἐν Ἅιδου καὶ πατρὸς κεκευθότοιν οὐκ ἔστ' ἀδελφὸς ὅστις ἂν βλάστοι ποτέ. Σο. Ποῦ ποτε κεραυνοὶ Διὸς ἢ ποῦ φαέθων Ἅλιος, εἰ ταῦτ' ἐφορῶντες κρύπτουσιν ἕκηλοι. Σο. Τῆμος ἀποκρύπτουσι Πελειάδες. Ἡσ. Ὁ φίλαυλος ἔπαλλε δελφὶς πρῴραις εἱλισσόμενος. Εὐ. Ἦν ἄγκος πεύκαισι συσκιάζον. Εὐ. Δόμων ὑπὲρ ἀκροτάτων φαίνουσί τινες δαίμονες. Εὐ.

A. 2. Mehrere vorzugsweise epische Verba haben im zweiten Perfect und zum Theil im zweiten Aorist intransitive Bedeutung. Vgl. das Verzeichniß § 39 u. 40 unter ἀρ- (ἀραρίσκω,) ἐρείπω, ὀρ- (ὄρνυμι,) ταράσσω; und (bloß das Perfect) in ἔλπω, κήδω und τεύχω. Bei einzelnen Verben ist die Bedeutung überhaupt schwankend. Vgl. das Verzeichniß in δα-. Εἵλετο ἄλκιμα δοῦρε, τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρει. Ἰλ. Θεῶν οὐκέτι πίστις ἄραρεν. Εὐ. Τελέωμεν μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν. Ὀδ. Ἀλεξάνδροιο εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν. Ἰλ. Ἐν νυκτὶ δυσκύμαντα ὀρώρει κακά. Αἰ. Ἐμοὶ χεῖρες ἄαπτοι μαιμῶσιν καί μοι μένος ὄρορεν. Ἰλ. Τεῖχος κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν. Ἰλ. Ἤριπεν ἐν κονίῃσιν. Ἰλ. Ὦ φίλος, οὔ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἄναλκιν ἔσεσθαι. Ὀδ. [Ἀργαλέῳ γε πόθῳ πᾶσα κέκηδε πόλις. Τυρ. Ἐπίτονος βέβλητο βοὸς ῥινοῖο τετευχώς. Ὀδ. Ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ δεινή, τετρηχυῖα. Ἰλ.]

A. 3. [2.] Ἔχειν findet sich zwar auch schon bei Homer hin und wieder intransitiv, selten oder nie jedoch in den sonst sehr gewöhnlichen

Verbindungen att. Sy. A. 2. Nur ausnahmsweise *εὖ ἔχει* Od. ω, 245, *οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας* Il. ν, 557 und in Verbindung mit *ὡς* (*ὥστε*) sich halten, verhalten, wie Il. μ, 433. ω, 27. mit *ᾗ* ν, 679. In der Bedeutung erstrecken erscheint es wie bei Homer, so auch bei Herodot öfter, fast nie bei Attikern [Xen. An. 7, 8, 21]. Für *ἔχε* halt, schweig (daneben *ἔχ' ἀτρέμα σαυτόν* Ar. The. 230) findet sich bei den Dramatikern auch *σχές*; für *εἶναι* gebrauchen sie *ἔχειν* auch ohne Adverbium; mit einem Adjectiv in der Formel *ἔχ' ἥσυχος* (auch Her 8, 65), wie bei Aristophanes auch *μέν' ἥσυχος*. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 537. *Δι' ὤμου ὄβριμον ἔγχος ἔσχε.* *Ἰλ.* *Κίονες ὑψόσ' ἔχοντες φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς.* *Ὀδ.* *Τὸ ἄστυ κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς ἰθείας τὰς ἐπὶ τὸν ποταμὸν ἐχούσας.* *Ἡρ.* *Τὰ ἐς Ἡσίοδον καὶ Ὅμηρον ἔχοντα ἐγὼ λέγω.* *Ἡρ.* (*Βιβλία ἐγράψατο πολλὰ καὶ περὶ πολλῶν ἔχοντα.* *Ἡρ.*) — *Σὺ εἴ τι μέμφει τῆς ἐμῆς ἀπουσίας, σχές.* *Εὐ.* — (*Ἄλλοι, ὅπως ὄρνιθες, ἐν μυχοῖς πέτρας πτήξαντες εἶχον.* *Εὐ.* *Συνέντες τοῦτο εἶχον ἐν ἡσυχίῃ.* *Ἡρ.*) *Δάκνει σε, Θησεῦ, μῦθος; ἀλλ' ἔχ' ἥσυχος.* *Εὐ.*

A. 4. [3.] Von den in der att. Sy. A. 3 angeführten Compositen von *ἔχειν* kommen bei Homer intransitiv nicht vor: *ἀνέχειν* (das er überhaupt im Activ nur Il. ψ, 426 gebraucht), *ἀπέχειν*, *ὑπερέχειν* (denn Il. γ, 210 läßt es sich transitiv nehmen), *κατέχειν*, *παρέχειν*; gar nicht gebraucht er *ἀντέχειν* und *προσέχειν*. Das in der Prosa regelmäßig nur intransitiv gebrauchte *ἀπέχειν* findet sich bei Homer (selten bei andern Dichtern) nur transitiv [*χεῖρας* sonst Il. α, 97]: *υἱὸν ἀποσχεῖν Ἰλίου* ζ, 96. 276. *ἠώς μ' οἴκου ἀποσχήσει* Od. τ, 571. *ἑκὰς νήσων ἀπέχειν νῆα* ο, 33. *κερτομίας τοι καὶ χεῖρας ἀφέξω* υ, 263. *ἀεικείην ἄπεχε χροΐ* Il. ω, 18. Auch bei Herodot 8, 22 (vgl. 20) findet sich *τῶν ναυμαχιέων αὐτοὺς ἀποσχεῖν* und zweifelhaft das Passiv 1, 160. Derselbe gebraucht auch *διέχειν* transitiv 9, 51, was sonst nur bei den Spätern vorkommt. Intransitiv gebraucht er *ἐσέχειν* sich hinein erstrecken, synonym mit *φέρειν* A. 5. Vorzugsweise ihm und dem Thukydides eigenthümlich ist *παρέχειν* frei stehen. *Τῶν κόλπων ὁ μὲν ἐκ τῆς βορηίης θαλάσσης ἐσέχει ἐπὶ Αἰθιοπίης, ὁ δὲ Ἀράβιος ἐκ τῆς νοτίης φέρει ἐπὶ Συρίης.* *Ἡρ.* *Εἰ ἐπείθοντο παρεῖχε ἄν σφι εὐδαιμονέειν.* *Ἡρ.* (*Νῦν παρέχει κάλλιστον ὑμέας ἔργον ἁπάντων ἐξεργάσασθαι.* *Ἡρ.*) *Ἀνδρῶν ἀγαθῶν εὖ παρασχὸν ἐκ πολέμου πάλιν ξυμβῆναι.* *Θ.* Vgl. att. Sy. 56, 9, 5.

A. 5. [4.] *Φέρειν* und *προφέρειν* finden sich bei Homer nicht intransitiv; *διαφέρειν* und *ὑπερφέρειν* überhaupt nicht; *συμφέρειν* nicht in activer Form. Bei den Dramatikern findet sich *συμφέρειν* auch in der Bedeutung übereinstimmen, sich fügen, wie ähnlich in der Prosa *συμφέρεσθαι*; *συμφέρει* es ist förderlich, gedeiht mit einem Adverbium oder mit *ἐπὶ τὸ βέλτιον* zum Guten (dies auch Xen. An. 7, 8, 4). Herodot sagt ähnlich *ἄμεινον συμφέρεται*; *φέρειν* gebraucht er synonym mit *καθήκειν* sich erstrecken (vgl. A. 4) und (im Aorist) in der Bedeutung sich ereignen; in dieser jedoch auch *συμφέρεσθαι* (wie bei Thuk. zu 7, 44, 1). *Τῷ χρόνῳ νοῦν ἔσχεν, ὥστε συμφέρειν τοῖς κρείσσοσιν.* *Σο.* — *Τὰς σπονδὰς ἐμοὶ καλῶς συνενεγκεῖν* (*εὔχομαι*). *Ἀρ.* *Ἅπαντ' ἐπὶ τὸ βέλτιον ἡμῖν συμφέρει.* *Ἀρ.* *Ἐμαντεύθη σφι ποιεῦσι ταῦτα ἄμεινον συνοίσεσθαι.* *Ἡρ.* *Τῆς Σκυθικῆς τῶν δύο μερέων κατηκόντων ἐς θάλασσαν πάντῃ ἴσον τό τε ἐς τὴν μεσόγαιαν φέρον καὶ τὸ παρὰ τὴν θάλασσαν.* *Ἡρ.* *Συνήνεικε θῶυμα γενέ-*

Digitized by Google

σθαι τοιόνδε. Ἡρ. (Συνήνεικε ὥστε τὴν ἡμέρην νύκτα γενέσθαι. Ἡρ.) Συνηνείχθη τι τοιόνδε γενέσθαι πρῆγμα. Ἡρ. Ἔμελλε τοιοῦτό σφι συνοίσεσθαι οἷόν περ ἀπέβη. Ἡρ.

A. 6. [5.] Στρέφειν und ὑποστρέφειν finden sich schon bei Homer intransitiv; nicht eben so ἀποστρέφειν; überhaupt nicht χαλᾶν und παίειν; παύειν intransitiv Od. δ, 659 (wo jedoch Bekker μνηστῆρας gegeben hat). Hes. α, 448. H. auf die Dem. 351. Wie παῦε, neben dem denn doch auch παῦσαι bei Dichtern nicht selten ist, finden sich bei den Tragikern ἔπειγε eile, einzeln ἔγειρε wach' auf u. a. Gleichfalls der Prosa fremd ist ῥίπτω intransitiv: stürze (mich). (Μάτηρ ἔπαυσε πόνων. Εὐ.) Παῦε· μὴ λέξῃς πέρα. Σο. Παῦσαι· βλέπουσα εἰς τὰ τῶν πέλας κακὰ ῥᾴων γένοι' ἄν, εἰ λογίζεσθαι θέλοις. Εὐ. Θάρσει· τελοῦμεν ᾗ νοεῖς, ἔπειγέ νυν. Σο. Ἔπειγ', ἔπειγε θύγατερ. Εὐ. Χρὴ πενίην φεύγοντα καὶ ἐς μεγακήτεα πόντον ῥιπτεῖν καὶ πετρέων, Κύρνε, κατ' ἠλιβάτων. Θέογ. [Ἔγειρ' ἀδελφῆς ἐφ' ὑμέναιον εὐτυχῶς. Εὐ.]

A. 7. [6.] Ἄγειν oder ein Compositum von ἄγειν findet sich intransitiv bei Homer eben nicht. [ἐπάγειν Od. τ, 445?] Eben so wenig gebraucht er intransitiv die Composita von βάλλειν: μεταβάλλειν, ἐμβάλλειν, προςβάλλειν, ὑπερβάλλειν; ἐςβάλλειν gebraucht er überhaupt nicht. Ausnahmsweise sagt er jedoch σύμβαλον μάχεσθαι sie trafen zum Kampfe zusammen Il. π, 565. Neben ἐςβάλλειν (z. B. τῇ στρατιῇ) einfallen sagt Herodot (selten) auch transitiv ἐςβάλλειν στρατιήν 1, 14. 17. 18; analog ἐλαύνειν στρατιήν x. 2, 161. 5, 2 und öfter; ἐξελαύνειν so 4, 83 7, 38.

A. 8. Ἱέναι findet sich bei Homer schon als Simplex intransitiv: sprudeln, strömen Od. η, 130. λ, 239; mit ὕδωρ in dem verdächtigen Verse Il. φ, 158 wie ἐςιέναι Her. 7, 109. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 250. Gleichfalls dem Homer eigen ist ἐνιέναι in See stechen (eig. erg. νῆα) Od. β, 295. μ, 293. Ἐξιέναι sich ergießen sagt vorzugsweise Herodot (neben ἐςβάλλειν und ἐκδιδόναι). Ἅλυς ποταμὸς ἐξίει ἐς τὸν Εὔξεινον καλεόμενον πόντον. Ἡρ.

A. 9. [9—12.] Noch nicht intransitiv finden sich bei Homer ἐκδιδόναι, (ἐνδιδόναι überhaupt nicht); ἐπιμίσγω und συμμίσγω (προςμίσγω überhaupt nicht); ἐπιλείπειν, (ἐκλείπειν, διαλείπειν und ἀπαλλάσσειν überhaupt nicht,) διαφαίνειν und ὑποφαίνειν (überhaupt nicht παρακινεῖν und ὑποκινεῖν, dies jetzt getrennt Il. δ, 413). Vereinzelt findet sich καρπὸς οὐκ ἀπολείπει Od. η, 117. Dagegen ψυχή, πάντα λέλοιπεν ξ, 134. 213 kann man ὄστα und μέ ergänzen. Herodot gebraucht ἐκδιδόναι oft für sich ergießen, münden, vereinzelt auch μεταλλάσσειν intransitiv. Ὁ Τίγρις ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν ἐκδιδοῖ. Ἡρ. Αἰγύπτιοι ὑγιηρέστατοί εἰσι, ὅτι οὐ μεταλλάσσουσι αἱ ὧραι. Ἡρ.

A. 10. Selten und zum Theil zweifelhaft finden sich gewöhnlich intransitive Verba in transitiver Bedeutung. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 40 p. 92. Nicht hieher gehören die att. Sy. 46, 6 A. 3 ff.

3. Von den Neutren haben besonders die der Bedeutung nach passiven bei Dichtern und in den Dialekten einige Besonderheiten.

A. 1. Statt und neben ὑπό τινος findet sich vorzugsweise bei Herodot und den Tragikern πρός τινος und ἔκ τινος. Ταῦτα πρὸς Κυαξάρεω ἔπαθον. Ἡρ. Ἴδεσθέ μ' οἷα πρὸς θεῶν πάσχω θεός. Αἰ. Ἀκούσαθ' οἷα χρὴ πάθη τλῆναι πρὸς Ἥρας τήνδε τὴν νε-

ανίδα. Αἰ. — Τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γίγνεται. Ἡρ. — Κατέφθιθ᾽ οὕτω δ᾽ ἂν θανὼν εἴη ᾽ξ ἐμοῦ. Ἀνὴρ γενναῖος ἔθανε καὶ ταῦτα πρὸς γυναικός. Αἰ. Πρὸς τῆς τύχης ὄλωλεν οὐδὲ τοῦδ᾽ ὕπο. Σο. Λῦδα πρὸς ὧν ἐκεῖνος ἐκπίπτει κράτους. Αἰ. — (Ἀρετῶσι λαοὶ ὑπ᾽ αὐτοῦ. Ὀδ.)

A. 2. Eben so findet sich πρός τινος bei ἀκούειν oder κλύειν mit einem Adverbium (oder einem synonymen Objectsaccusativ). Ἐμὲ ἀκούσαντα πρὸς σεῦ κακῶς ἔδακε λύπη. Ἡρ. Κακῶς γέ σε λέγω κακῶς κλύουσα πρὸς σέθεν θαμά. Σο. (Ὑπὲρ σέθεν αἴσχε᾽ ἀκούω πρὸς Τρώων. Ἰλ.) Ἦ ταῦτα δῆτ᾽ ἀνεκτὰ πρὸς τούτου κλύειν; Σο. Οὐκ ἀνασχετὸν σιγᾶν κλύοντα δεινὰ πρὸς κακιόνων. Σο.

A. 3. Eben so ferner bei (andern) Redensarten passiver Bedeutung. Ἔπαινον ἕξεις πρῶτα μὲν ὑπὸ πάντων Σπαρτιητέων, αὖτις δὲ καὶ πρὸς τῶν ἄλλων Ἑλλήνων. Ἡρ. Ἀσεβήσας περὶ τὰ ἱερὰ κακόν τι πρὸς θεῶν ἢ πρὸς ἀνθρώπων ἔλαβε. Ἡρ.

A. 4. Ausdrücke wie die att. Sy. A. 4 und 5 erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

4. Bei Passiven gebraucht schon Homer einen Objectsaccusativ nach att. Sy. 4 A. 2. Προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ. Ὀδ. Vgl. § 46, 5.

A. [8.] Wie in der Prosa πεισθῆναι, so findet sich schon bei Homer πιθέσθαι mit dem Accusativ einer Substantivirung. Τηλίκος εἰμὶ ὥστ᾽ ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι πάντα πιθέσθαι. Ὀδ.

5. Neben dem Dativ oder ὑπό τινος bei Passiven finden sich in der dialektischen und poetischen Sprache auch andre Ausdrucksweisen.

A. 1. So zunächst ἐξ, am häufigsten bei Herodot, doch auch bei den Tragikern, selten bei Homer. Τρώεσσι κήδε᾽ ἐφῆπται ἐκ Διός. Ἰλ. Οἱ φύλακοι τὸ ποιεύμενον πᾶν ἐξ αὐτοῦ ἐσήμαινον. Ἡρ. Ἐβουλεύοντο πρὸς τὰ λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου. Ἡρ. Ἀρχόμεσθ᾽ ἐκ κρεισσόνων. Σο. Οὐ κρατεῖσθ᾽ ἐκ βαρβάρων. Εὐ. Θανὼν καὶ ζῶν ὁμοίως ἐξ ἐμοῦ τιμήσεται. Σο.

A. 2. Häufig findet sich so πρός τινος, besonders bei Herodot (neben ὑπό 7, 10) und den Tragikern, sehr selten bei Homer. Φάρμακα πάσσειν, ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι. Ἰλ. Ὁ ἶβις τετίμηται μεγάλως πρὸς Αἰγυπτίων. Ἡρ. Οὐκ ἐνδέκομαι Ἠριδανόν τινα καλέεσθαι πρὸς βαρβάρων ποταμόν. Ἡρ. — Πόλις ἧς ἐγὼ πάρειμ᾽ ἄπο ἑνὸς πρὸς ἀνδρός, οὐχ ὄχλῳ κρατύνεται. Εὐ. Τίνος πρὸς ἀνδρὸς τοὔτ᾽ ἄγος πορσύνεται; Αἰ. Τοιαῦτ᾽ ἔφραζε πρὸς θεῶν εἱμαρμένα. Σο. Φωνεῖν ἐτάχθην πρὸς σοφοῦ διδασκάλου. Αἰ. (Γυνὴ ἐπὰν λήξῃ κακοῦ, ἐν τοῖσιν αὐτοῖς δικτύοις ἁλίσκεται, πρὸς τοῦ παρόντος ἱμέρου νικωμένη. Σο.)

A. 3. Selten findet sich so bei Passiven der Genitiv ohne Präposition. Vgl. § 47, 10, 1.

6. Mediale Passiva finden sich auch bei Homer und in den Dialekten nicht selten.

A. 1. Der attischen Prosa fremd finden sich besonders bei Homer nicht wenige; weniger bei Herodot und den Tragikern. *Φεύγει πρίν περ ὅμιλον ἀολλισθήμεναι ἀνδρῶν.* Ἰλ. *Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας.* Ἰλ. *Αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.* Ἰλ. *Δόρυ μακρὸν οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη ἔγχεος.* Ἰλ. *Στῆ μάλ' ἐγχριμφθείς.* Ἰλ. *Στῆτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ.* Ἰλ. (*Φησὶν πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι.* Ὀδ.) *Οὔ ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι τέτληκας.* Ἰλ. *Λῦ' ἵππους ξείνων, ἐς δ' αὐτοὺς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι.* Ὀδ. *Ἀμφοτέρων φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.* Ἰλ. — *Βουλὴν σοφωτάτην Πεισίστρατος ἐπιτεχνᾶται, ὅκως μήτε ἁλισθεῖεν ἔτι οἱ Ἀθηναῖοι, σκεδασμένοι τε εἶεν.* Ἡρ. *Ἐν ἐρειπίοις νεκρῶν ἐρειφθεὶς ἕζετο.* Σο. *Ἐπ' ἄλγεσιν ἠλγύνθη.* Εὐ.

A. 2. Auch bei Dichtern, besonders bei Homer, giebt es eine Anzahl von Verben die bald als mediale Passiva (mit passivem Aorist) bald als passive Media (mit medialem Aorist) erscheinen. *Φανθῆναι* heißt bei Tragikern nicht bloß gezeigt sein, sondern auch (in Chören) erschienen sein, *φανῆναι*. Att. Sy. 52, 6, 2. Für *λειφθῆναι* übrig geblieben sein sagt Homer nur *λιπέσθαι*, für *πεισθῆναι* gehorcht haben nur *πιθέσθαι*, das denn auch die Dramatiker, selbst die Komiker, (neben *πεισθῆναι*) gebrauchen. *Ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο.* Ἰλ. Ὀδ. *Ἀγέροντο θεοὶ ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.* Ὀδ. *Ἐθέλει τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα.* Ὀδ. (*Εἰς ὀρχηστὺν τρεψάμενοι τέρποντο.* Ὀδ.) *Ἂψ ὁ πάϊς πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης ἐκλίνθη ἰάχων.* Ἰλ. *Ἷζεν ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ, ἔντοσθε θυράων κλινάμενος σταθμῷ.* Ὀδ. *Οὐκέτι ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὁρμηθέντι.* Ἰλ. *Πηλείδης ὡρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο.* Ἰλ. — *Κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην.* Ὀδ. *Κορεσσάμεθά [γε] κλαίοντέ τε μυρομένω τε.* Ἰλ. *Πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοις.* Ὀδ. *Σίτου τάρφθεν δμωαί τε καὶ αὐτή.* Ὀδ. *Τάρπημεν ἐδητύος ἤδη ποτῆτος.* Ἰλ. *Τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς.* Ὀδ. *Νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ σίτου καὶ οἴνοιο.* Ἰλ. *Ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντε.* Ἰλ. Ὀδ. — *Μή τι χολωθῇς.* Ἰλ. *Οὔ τι χολωσάμενος ῥέξει κακὸν υἷας Ἀχαιῶν.* Ἰλ. *Θυμῷ ὀίσθη δόλον εἶναι.* Ὀδ. *Θάμβησεν κατὰ θυμόν· ὀίσατο γὰρ θεὸν εἶναι.* Ὀδ. — *Πολλοὶ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο.* Ὀδ. *Ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι.* Ἰλ. *Ἦ μακροβίοτος ὅδε γέ τις αἰὼν ἐφάνθη.* Αἰ.

A. 3. Vereinzelt ist *ἥσατο* für *ἥσθη* Od. ι, 353 u. e. A.

A. 4. Von den in der att. Sy. A. 1 aufgeführten medialen Passiven kommen bei Homer noch nicht vor *κομισθῆναι, σωθῆναι*; auch in ihren Activen nicht *ἀθροισθῆναι, συστραφῆναι, συσπειραθῆναι, διασπαρῆναι, διαλυθῆναι, πορευθῆναι, ἀπαλλαγῆναι, καταλλαγῆναι, συναλλαγῆναι, μαλακισθῆναι, εὐωχηθῆναι, (συν)εστιαθῆναι, λυπηθῆναι, ἡσθῆναι, ὀργισθῆναι, (συν)εθισθῆναι, προσενεχθῆναι, διενεχθῆναι* und *συνενεχθῆναι* sich ereignet haben.

7. Das Medium erscheint schon bei Homer nach fast allen Richtungen hin sehr ausgebildet, ja vielfach in ausgedehnterem Gebrauche als in der attischen Prosa.

8. Das dynamische Medium ist besonders bei Homer sehr oft in eigenthümlichen Formen üblich.

A. 1. So zunächst in nur poetischen oder dialektischen Verben. Τὸ μὲν εὖ κατέθηκα τανυσσάμενος. Ὀδ. Καρπαλίμως ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω. Ὀδ. Ἄτη πάντας ἀᾶται. Ἰλ. Εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἑλόντες. Ἰλ. Ἰδομενεὺς Φαῖστον ἐνήρατο. Ἰλ. Ἐσθλοῦ νόου πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι. Ἰλ. Θεός ἐστι, κοτεσσάμενος Τρώεσσιν, ἱρῶν μηνίσας. Ἰλ. Οἱ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο. Ἰλ. Τὴν πελειάδα ἀνθρωπηίῃ φωνῇ αὐδάξασθαι λέγουσιν. Ἡρ.

A. 2. Eben so ferner in Verben die an sich prosaisch entweder überhaupt oder doch in den bezüglichen Formen oder Bedeutungen nur dichterisch oder dialektisch als Media erscheinen. Γῆ τὰ πάντα τίκτεται. Αἰ. Ἀποδείκνυσι ἔτεος ἑκάστου τῷ νομάρχῃ ὅθεν βιοῦται. Ἡρ. Τῶν ἄλλων οὔ τις ὁρᾶτο. Ἰλ. Ἡρακλέης ἠθέλησε πάντως ἰδέσθαι τὸν Δία. Ἡρ. Ἀνδρῶν ἤ κέν τίς μοι ἐρίσσεται ἠὲ καὶ οὐχί. Ὀδ. Εἰλήθυιαν ἐβώσατο λυσίζωνον. Θε. — Οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι; Ἰλ. Τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός; Ἰλ. (Νῆσον ἐυκτιμένην ἐκάμοντο. Ὀδ.)

A. 3. Von einigen Verben findet sich an einzelnen Stellen nur im Präsens ein dynamisches Medium (vgl. das Verzeichniß § 39 unter ἀκούω, γηράσκω, κύρω); der mediale Aorist findet sich einzeln von κείρειν; öfter bei Homer das mediale Perfect von δακρύειν, wie πεφυγμένος von φεύγειν, und der Aorist ἐφίλατο. Τίπτε δεδάκρυσαι, Πατρόκλεις, ἠύτε κούρη. Ἰλ. Μοῖραν οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν. Ἰλ. Δάρδανον Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων. Ἰλ.

A. 4. Herodoteisch ist συγγιγνώσκομαι erkenne an (ἐμοί bei mir), gestehe ein. Οὐ συνεγινώσκετο αὐτὸς τούτων εἶναι αἴτιος. Ἡρ. Συνεγινώσκετο ἑωυτῷ οὐκέτι εἶναι δυνατὸς τὰ πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν. Ἡρ. Μυριναῖοι οὐ συγγινωσκόμενοι εἶναι τὴν Χερσόνησον Ἀττικὴν ἐπολιορκέοντο. Ἡρ.

A. 5. Eine Anzahl dynamischer Media haben bei Dichtern und in den Dialekten neben dem medialen Aorist einen passiven. Weder den einen noch den andern hat das mediale οἰκεῖσθαι und κατοικεῖσθαι (bei Herodot, letzteres auch bei Thukydides), beide sowohl intransitiv als transitiv (wohnen und bewohnen). Ὥρμησεν πυλάων ἀντίον ἀίξασθαι. Ἰλ. Ἀκτὴν εἰσαναβᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην. Ἰλ. (Τὸν βάλε ξανθὸς Μενέλαος ἀίξαντα φόβονδε. Ἰλ.) Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο. Ἰλ. (Δυςαρέστους δαίμονας αὐτοῦ κατενάσσατο. Αἰ.) Πατὴρ ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη. Ἰλ. Ὑπὸ δειράσι Παρνασοῦ κατενάσθη. Εὐ. Ἱμείρατο παραδραθέειν. Ἰλ. Ἱμέρθη νεῶν ἅμιλλαν γινομένην ἰδέσθαι. Ἡρ. Ὣς ποτε δηρίσαντο θεῶν ἐν δαιτὶ θαλείῃ. Ὀδ. Τὼ περὶ Κεβριόναο λέονθ' ὣς δηρινθήτην. Ἰλ. Ὦ δῶμαθ', εἴθε φθέγμα γηρύσαισθέ μοι. Εὐ. Λέξον τίν' αὐδὴν τήνδε γηρυθεῖσ' ἔσῃ. Αἰ. (Νεμεσσήσαιτό κεν ἀνὴρ αἴσχεα πολλὰ ἰδών. Ὀδ.) Ἀχαιοὶ ἐκπάγλως κοτέοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ. Ἰλ. — Ὑπὲρ τῶν ἐν τῇ ἠπείρῳ οἰκημένων Ἑλλήνων τίσονταί σε. Ἡρ. Τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι ξεινίην συνεθήκατο. Ἡρ. Τοὺς τὴν μεσόγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατῳκημένους εἰδέναι χρὴ ὅτι, τοῖς κάτω ἢν μὴ ἀμύνωσι, χαλεπωτέραν ἕξουσι τὴν κατακομιδὴν τῶν ὡραίων. Θ.

A. 6. Von manchen Verben ist nur oder fast nur das Medium gebräuchlich; das Activ theils gar nicht, theils nur in einzelnen poetischen oder dialektischen Stellen nachweislich. Vgl. das Verzeichniß § 39 unter

αὐλίζω, βιάω, δωρέω. Oefter findet sich bei Dichtern im Präsens (und Imperfect) das Activ neben dem Medium in *ἵκειν* und *ἱκάνειν, ἱμείρειν, μέδειν* und *μεδέειν, οἴειν* (*ὀίειν*) und *πέλειν.* Einen medialen Aorist haben neben einem activen *ἀλιταίνειν, κιχάνειν, ἀπαφίσκειν;* ein mediales Perfect *δοκεῖν* und neben dem Aorist *ἐδόκησα* ein zugehöriges Particip *δοκηθέντα; χαίρειν* hat im Futur und Perfect active und mediale Formen, im Aorist nur mediale und passive.

A. 7. Von den zu Deponentien gewordenen Medien haben doch Einzelne ein actives Perfect. Vgl. das Verzeichniß § 39 f. unter (*βούλομαι,*) *βρυχάομαι, δέρκομαι, ἔρχομαι, μηκάομαι, μυκάομαι, οἴχομαι;* (zugleich) einen activen Aorist *δέρκεσθαι, ἔρχεσθαι, μηκᾶσθαι, μυκᾶσθαι, πέτεσθαι.*

A. 8. In den Aoristen weichen die Deponentia bei Dichtern und in den Dialekten zum Theil von dem Gebrauche der attischen Prosa ab. So hat *αἰδεῖσθαι* bei Homer *αἰδέσασθαι* (neben *αἰδεσθῆναι*), *δύνασθαι* bei ihm gewöhnlich *δυνήσασθαι* (neben *δυνασθῆναι*); von *μέμφεσθαι* hat Herodot öfter, die Tragiker seltener *μεμφθῆναι* als *μέμψασθαι* (Homer gebraucht das Wort noch nicht); *ὄνομαι* hat neben *ὀνόσασθαι* nur vereinzelt *κατονοσθῆναι* bei Her. 2, 136.

A. 9. Von den in der att. Sy. A. 2 ff. aufgeführten (dynamischen) Medien finden sich sehr viele und sehr übliche bei Homer noch nicht, namentlich *παρέχεσθαι, ἐκδίδοσθαι, σκοπεῖσθαι* (dafür *σκέπτεσθαι*), *συμβάλλεσθαι* beitragen, *ὑπερβάλλεσθαι,* (*ἀπο-, ἐπι*)*κρύπτεσθαι,* (*ἐπαν*)*ορθοῦσθαι, ἀριθμεῖσθαι,* (*ἐνδείκνυσθαι,*) *ἀποφαίνεσθαι,* (*τίθεσθαι τὰ ὅπλα,*) *ἀποδίδοσθαι, διατίθεσθαι, μεταβάλλεσθαι, βουλεύεσθαι,* (*ἀπο*)*κλαίεσθαι; λαμβάνεσθαι* nur Od. ι, 325. Auch in ihren Activen finden sich bei Homer nicht *πλάσσεσθαι, ὁρίζεσθαι, βεβαιοῦσθαι, ἀποδείκνυσθαι, ἐπιδείκνυσθαι, ἐντέλλεσθαι, ἐπαγγέλλεσθαι, πολιτεύεσθαι, στρατεύεσθαι, συμβουλεύεσθαι,* (*ἀνα*)*κοινοῦσθαι, ἀπορεῖσθαι, ταλαιπωρεῖσθαι.*

9. Das passive Medium ist besonders bei Homer mehrfach noch mit dem medialen Passiv vermischt. Vgl. 6 A. 2 u. 8 A. 5.

A. 1. Die Zahl der ausschließlich poetischen Verba die hieher gehören ist nicht bedeutend. *Οὐχ ἥρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν.* Ἰλ. *Σύτο αἷμα κελαινεφές.* Ἰλ. *Στρεφθεὶς μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο.* Ἰλ. *Φυλακτῆρες ἕκαστοι λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.* Ἰλ. *Κεῖτ' ἔντοσθ' ἄντροιο τανυσσάμενος διὰ μήλων.* Ὀδ. *Οὐκ ἐθέλουσι πυλάων χάσσασθαι.* Ἰλ. *Τρῶες κεκάδοντο.* Ἰλ. *Ὄπισθεν κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς.* Ἰλ. *Μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος ἄσασθαι φίλον ἦτορ.* Ἰλ. *Νῦν μὲν δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες.* Ὀδ.

A. 2. Von den in der attischen Syntax angeführten prosaischen Verben die hieher gehören kommen bei Homer noch nicht vor *μεθίεσθαι, ὑφίεσθαι;* auch in ihren Activen nicht *ψηφίζεσθαι, τάσσεσθαι, γυμνάζεσθαι, ἀντιποιεῖσθαι, σεμνύνεσθαι.*

10. Das Medium des Interesse hat auch schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

A. 1. Von den auch in der Prosa vorkommenden Verben die hieher gehören erscheinen manche bei Dichtern oder in den Dialekten in poetischen oder dialektischen Formen. *Ἀργεῖοι ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας.* Ἰλ. *Πέπλον ἀειραμένη Ἑλένη φέρε δῖα γυναικῶν.* Ὀδ.

Πηδάλιον εὐεργὲς ὑπὲρ καπνοῦ *κρεμάσασθε*. Ἡσ. (Μηρὼ *πληξάμενος* Πατροκλῆα προςέειπεν. Ἰλ.) Στήθεα *πεπλήγοντο*, λῦθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστῃ. Ἰλ. Λούσαντο καὶ *ἀμφιέσαντο* χιτῶνας. Ὀδ.

A. 2. Nicht sehr zahlreich sind die hieher gehörigen Verba die entweder an sich oder doch in der bezüglichen Bedeutung als Media des Interesse poetisch sind. Πηλείδης ἄορ ὀξὺ *ἐρυσσάμενος* παρὰ μηροῦ ἆλτ' ἐπὶ οἱ μεμαώς. Ἰλ. Πολλάκι γούνασιν οἶσι μ' *ἐφεσσάμενος* κρέας ὀπτὸν ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν. Ὀδ. Ὀφθαλμοῦ μ' ἀλάωσεν, ἐπεί μ' *ἐδαμάσσατο* οἴνῳ. Ὀδ. Πρὸς χρυσέῃ περόνῃ *καταμύξατο* χεῖρα ἀραιήν. Ἰλ. Νίψατο αὐτὸς χεῖρα, *ἀφύσσατο* δ' αἴθοπα οἶνον. Ἰλ. Τῷ καὶ *δεικνύμενος* προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς. Ἰλ. Ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς *ἀρεσάσθω*. Ἰλ. Αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θύγατρα. Ὀδ. Νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ *νηησάσθω*. Ἰλ. Ἀργείων *προκαλίζετο* πάντας ἀρίστους. Ἰλ. Ἀχαιῶν νόστον ἄειδε λυγρόν, ὃν ἐκ Τροίης *ἐπετείλατο* Παλλὰς Ἀθήνη. Ὀδ. Ἐπεὶ ἀλλήλους εἶδον *ἐφράσσαντο* τε πάντα, κλαῖον. Ὀδ. *Ἐφράσθης* καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ. Ὀδ.

A. 3 Von den in der attischen Syntax A. 1 ff. angeführten Medien des **Interesse** kommen bei **Homer** nicht vor μεταβάλλεσθαι, ἐπάγεσθαι, (τίθεσθαι νόμον,) ἵστασθαι, καθίστασθαι, εὑρίσκεσθαι, καταλέγεσθαι ausheben, σώζεσθαι, αἰτεῖσθαι, θύεσθαι, γράφεσθαι, τρέπεσθαι in die Flucht schlagen, ἀποπέμπεσθαι, θηρεύεσθαι; auch in ihren Activen nicht καρποῦσθαι, κατασκευάζεσθαι, παρασκευάζεσθαι, πορίζεσθαι, δουλοῦσθαι, προςίεσθαι, ἀθροίζεσθαι, ἀλλάττεσθαι, τάττεσθαι, θηρᾶσθαι, (εἰς)πρήσσεσθαι einfordern, μεταπέμπεσθαι, διαπέμπεσθαι, τιμωρεῖσθαι.

A. 4. [9.] Selten findet sich bei **Homer** statt eines Mediums ein Activ mit dem Reflexiv in gegensätzlicher Beziehung. Ἐπὶ νυκτὶ *φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς*. Ἰλ.

A. 5. (10. 11.) Nicht vor kommen bei **Homer** Media mit Reflexiven; eben so nicht der Gebrauch eines Passivs das dem bezüglichen Medium entspricht.

11. Zur Bezeichnung dessen was auf Befehl oder Veranlassung des Subjects geschieht findet sich das Medium schon bei Homer gebraucht.

A. So außer γαμεῖσθαι auch δικάζεσθαι. Κρίνει νείκεα πολλὰ *δικαζομένων* αἰζηῶν. Ὀδ.

§ 53. Zeitformen.

1. Das Präsens erscheint bei Dichtern und in den Dialekten im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa.

A. 1. Mit einem Adverbium der Vergangenheit oder Zukunft verbunden findet sich das Präsens besonders bei Dichtern zuweilen auch als Umschreibung des Imperfects oder Futurs. (Mit πάλαι so auch in der Prosa.) *Πάρος* οὔ τι *θαμίζεις*. Ἰλ. Ὀδ. *Πάλαι σκοποῦμαι* τὰς τύχας τὰς τῶν βροτῶν ὡς εὖ μεταλλάσσουσιν. Εὐ. (*Πάλαι* ποτ' *ἦσαν* ἄλκιμοι Μιλήσιοι. Ἀρ.) Ἡσθήσεται ζῶντ' εἰςακούσας παῖδ', ὃν *ἐκσώζει ποτέ*. Εὐ. — Γαμεῖ γάμον τοιοῦτον ᾧ *ποτ' ἀσχαλᾷ*. Αἰ.

A. 2. Wie ἀκούειν steht bei attischen Dichtern (noch nicht bei Homer) auch κλύειν im Sinne des Perfects. Τοιαῦτ' ἀκούσας ἴσθι τἀληθῆ κλύων. Αἰ. Ὅδ' εἴμ' ἐγώ σοι ὃν κλύεις ἴσως τῶν Ἡρακλείων ὄντα δεσπότην ὅπλων. Σο.

A. 3. [4.] Wie ἥκειν (das bei Homer nur noch an zwei Stellen steht, wo wohl auch ἔχειν zu lesen ist), so haben auch ἵκειν und ἱκάνειν bei Homer, wie οἴχεσθαι, so auch ὄλλυσθαι u. ähnl., auch τίκτειν, bei den Tragikern Perfectbedeutung. Νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει. Ἰλ. Εἰπέ μοι εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἱκάνω. Ἰλ. Ἦλθ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται ὀψέ περ ἐλθών. Ἰλ. Πύργων ὀλλυμένων ἐν ναυσὶν ἔβαν. Εὐ. Καὶ τίς φονεύει, τίς ὁ κείμενος; λέγε. Σο. Πέμπει τοὺς λόγους ὑμῖν γράσαι ὡς ἥδε τίκτει σ' ἐξ Ἀπόλλωνος πατρός. Εὐ. (Vgl. Iph T. 1318 und Bach. 42 mit ποτέ eb. 2.)

A. 4. Von den in der att. Sy. A. 2 u. 3 angeführten Präsentien finden sich bei Homer nicht mit Perfectbedeutung πεύθομαι (πυνθάνομαι), φεύγω, νικῶ, κρατῶ; gar nicht vor kommen bei ihm αἰσθάνομαι, ἡττῶμαι und ἀδικῶ; nicht im Präsens μανθάνω und ἁλίσκομαι; nicht in der gewöhnlichen Bedeutung λέγω.

A. 5. [7.] Analog dem Falle att. Sy. A. 7 gebraucht Herodot ὠνεῖσθαι 1, 69 und 3, 139 von dem Feilschen um etwas und ähnlich ἐμισθοῦτο 1, 68.

A. 6. [8.] Beschränkter als bei den Attikern ist bei Homer auch der Gebrauch des Präsens von der Zukunft. Εἶμι findet sich bei ihm oft aber noch nicht ausschließlich als Futur; eben so νέομαι (im Indicativ) sowohl bei Homer als bei den Tragikern, die εἶμι nur selten als Präsens gebrauchen (Aesch. Sie. 355. Eum. 233). Ἄρτεμις εἶσι κατ' οὔρεος ἰοχέαιρα. Ὀδ. — Σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν. Ἰλ. Οὐ δὴν ἀπέσσονται μεγάροιο, ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται. Ὀδ. Vgl. unten 7 A. 6.

A. 7. [10.] Das historische Präsens ist dem Homer fremd. [„Das Vergangene nie als gegenwärtig vorzustellen ist der Gattung so wesentlich eigen daß der Dichter, vermuthlich ohne sich besonders daran zu erinnern, die Ausschließung des Präsens der Zeitwörter in der Erzählung durchgehends beobachtet hat." A. W. Schlegels sämmtliche Werke Bd. XI S. 211 f. vgl. 194 f.] Oft dagegen, zum Theil für uns anstößig, findet sich dieser Gebrauch bei Tragikern Κείνη [μὲν] ὤλεσέν νιν ἐς Τροίαν τ' ἄγει. Εὐ. Τί χρῆμα πάσχει; τῷ τρόπῳ διόλλυται; Εὐ. Ἦλθεν Ἡρακλῆς, ὃς εἰς ἀγῶνα τῷδε συμπεσὼν μάχης ἐκλύεται με. Σο.

2. Das Imperfect hat auch bei den Dichtern und in den Dialekten seine gewöhnliche Bedeutung.

A. 1. In vielen Fällen verschlägt es eben nichts ob man eine Handlung als eine vorgegangene, verrichtete, durch das Imperfect oder als eine geschehene (eingetretene und abgeschlossene) durch den Aorist darstellen will und die Wahl mag also mehrfach als willkührlich, zuweilen nur als durch metrisches Bedürfniß bestimmt erscheinen. So steht ohne erheblichen Unterschied βαῖνον und βῆ Il. α, 437 und 439, βάλλετο und βάλετο β, 43 und 45, θῆκεν neben ἐτίθει Il. ψ, 653 und 656, δῶκε und δίδου Il. η, 303 und 305, λίπε und λεῖπε β, 106 und 107; auffallender noch μίστυλλον neben ὤπτησαν περιφραδέως α, 465 f. Hrn. Nägelsbachs Ansicht (zehnter Excurs z. Ilias) daß (in solchen Fällen) das Imperfect „nachhaltige Wirkungen" bezeichne scheint der Natur dieses Tempus nicht gemäß zu sein und ohne Künstelei sich vielen Stellen nicht anzufügen.

Eher dürften solche Imperfecta dem historischen Präsens der gewöhnlichen Sprache entsprechen, welches nach 1 A. 7 dem Homer fehlt. So steht dem *τίκτει* (1 A. 3) entsprechend *ἔτικτε* neben dem Ao. Od. *π*, 118. vgl. Il. *χ*, 421. 428 ꝛc.

A. 2. Die Imperfecte *ἐπειρώτα, ἀμείβετο* ꝛc. bei Herodot 1, 31. 35. 36 ꝛc. sind eben so an ihrer Stelle wie bei Attikern *ἔλεγεν*. Vgl. Krüger zu Xen. An. 7, 1, 13 größte Ausgabe. Auch *ἐκάλει, ἐκέλευε* Her. 3, 28 sind dem attischen Gebrauche conform. Vgl. Xen. Kyr. 2, 6, 21. Ar. A.h. 1073. We 501. *Ἐκάλει* steht so schon bei Homer Od. *κ*, 114. 231. Il. *χ*, 294. Entschiedener aoristisch findet sich *ἔκλυον*, sogar in einer Gnome, wo das Imperfect nicht gebräuchlich ist. *Τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.* Ἰλ. *Ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.* Ἰλ.

A. 3. [4.] Von der in der att. Sy. A. 3 erwähnten Ausdrucksweise finden sich in der ältesten Sprache keine Beispiele, wohl aber von dem A. 4 erwähnten Gebrauche des Imperfects für das Präsens. *Νῆας Κρήτῃ ἐπέλασσεν, ἧχι Κύδωνες ἔναιον.* Ὀδ.

A. 4. [6.] Von eben erst Eingesehenem findet sich das Imperfect schon bei Homer: *οὐκ ἄρα ἦσαν* Od. *ν*, 210. *ρ*, 454. *οὐκ ἄρα ἔησθα* *π*, 420. *οὐκ ἄρ' ἔμελλες* *λ*, 553. *Οὕτως οὐδὲν ἄρ' ἦν φίλτερον ἄλλο πάτρας.* Θέογνις. *Ἐν τῇ ἀνθρωπηίῃ φύσει οὐκ ἐνῆν ἄρα τὸ μέλλον γίνεσθαι ἀποτρέπειν.* Ἡρ.

A. 5. [7.] Wie sonst *ἔδει, ἐχρῆν* ohne *ἄν*, so findet sich bei Homer *ὄφελον, ὤφελλον* (auch die Assimilation eines relativen Satzes [ohne *ἄν*] Il. *ζ*, 348: *ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε* wo die Woge mich weggespült hätte). Vgl. § 54, 3 A. 5. *Τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι.* Ἰλ. *Πεύσεται ἀγγελίης ἢ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.* Ἰλ.

A. 6. [8.] In gleicher Weise wie bei den Attikern erscheint auch bei Homer das Imperfect bei Nebenangaben öfter unserm Plusquamperfect entsprechend. *Ἀμφὶ ἀμβρόσιον ἑανὸν ἕσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά.* Ἰλ. *Τὸν αἰσχρῶς ἐνένιπτε Μελανθὼ καλλιπάρῃος, τὴν Δολίος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια.* Ὀδ.

A. 7. Von der in der att. Sy. A. 9 erwähnten Ausdrucksweise finden sich bei Homer vielleicht keine Beispiele. Bei Herodot heißt *εἴησαν ἄν* 1, 2 u. 2, 98 (wie auch Thuk. 1, 9, 3) es mögen gewesen sein, und *λέγοιεν ἄν* 1, 70 sie mögen gesagt haben.

3. Das **Perfect** erscheint schon in der ältesten Sprache vielfach in denselben Ausdrucksweisen wie in der attischen Prosa.

A. 1. So finden sich überhaupt nicht wenige poetische, besonders epische Perfecta mit einer dem entsprechenden Präsens synonymen Bedeutung. So die Perfecta von *ἀνώγειν, βρίθειν, χαφ-, κεύθειν, κλάζειν, κοτεῖν, μα-, μέλειν, μένειν, ῥιγεῖν, (τλῆναι,) τρίζειν.* *Ἐλθεῖν ἐς Μενέλαον ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα.* Ὀδ. *Τράπεζαι σίτου καὶ κρειῶν καὶ οἴνου βεβρίθασιν.* Ὀδ. *Πνοιὴ βορέαο ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.* Ἰλ. *Εἴδομεν (= εἰδῶμεν) ἥντινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν.* Ὀδ. *Ἄψορροι κίομεν κεκοτηότι θυμῷ.* Ἰλ. *Μέμαμεν ἔξοχον ἄλλων κήδιστοί τ' ἔμμεναι καὶ φίλτατοι.* Ἰλ. *Οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν.* Ἰλ. *Πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;* Ἰλ. *Οὔ τοι ἐγὼν ἔρριγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων.* Ἰλ. (*Τάδε τέτλαμεν εἰσορόωντες.* Ὀδ. *Ψυχὴ κατὰ χθονὸς ἠύτε καπνὸς ᾤχετο τετριγυῖα.* Ἰλ.)

A. 2. Eben so finden sich einige Perfecta von Deponentien, namentlich von *βρυχᾶσθαι, μυχᾶσθαι, μηκᾶσθαι, καίνυσθαι*. Eben dahin gehört das mehr dialektische (nicht homerische) *ἡγῆσθαι* glauben. *Κεῖτο ταννσθεὶς βεβρυχώς. Ἰλ. Τοὺς ἔκβαλλε θύραζε, μεμυκὼς ἠύτε ταῦρος. Ἰλ. Μή ποτ' ὀλέσσῃς ἀγλαΐην τῇ νῦν γε μετὰ δμωῇσι κέκασσαι. Ὀδ. Οἶδα ὥς μοι ὀδώδυσται κλυτὸς ἐννοσίγαιος. Ὀδ. Τί τὴν τυραννίδ', ἀδικίαν εὐδαίμονα, τιμᾷς ὑπέρφευ καὶ μέγ' ἥγησαι τόδε; Εὐ. Οἱ Πέρσαι τὸ πολλὸν ἡγέαται ἰσχυρὸν εἶναι. Ἡρ.*

A. 3. Von einigen transitiven Verben giebt es Perfecta die eine Präsensbedeutung in intransitivem Sinne erhalten. Vgl. § 52, 2, 2. (*Ἀοιδὸς ἀνὴρ θεῶν ἔξ ἀείδει δεδαὼς ἔπε' ἱμερόεντα βροτοῖσιν. Ὀδ.*) *Ὦ φίλος, οὔ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἄναλκιν ἔσεσθαι. Ὀδ. Ἀργαλέῳ γε πόθῳ πᾶσα κέκηδε πόλις. Τυρτ. Ἀγορὴ γένετ' ἐν πόλει ἄκρῃ, δεινή, τετρηχυῖα. Ἰλ. Ἐπίτονος βέβλητο βοὸς ῥινοῖο τετευχώς. Ὀδ.*

A. 4. Von einigen Perfecten findet sich die dritte Person des Singulars auch als Imperfect (oder aoristisch), zum Theil daneben auch als Präsens. *Τόσσον ἄπῆν ὅσσον τε γέγωνε* [erg. *τὶς*] *βοήσας. Σμερδαλέον ἐβόησε γέγωνέ τε πᾶσι θεοῖσιν. Ὀδ. Κνίση ἀνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγξ ἠπύει. Ὀδ. Αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς. Ἰλ. Ἔνθα μιν Χάριτες λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ, ἀμβρότῳ, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας. Ὀδ. Φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη. Ἰλ.*

A. 5. Vereinzelt bezeichnet *τετελεσμένος* Il. *σ*, 427 u. Od. *ε*, 90 eine (erfahrungsmäßig mögliche) Ausführbarkeit.

4. Das Plusquamperfect, eine bei Homer sehr häufige Form, hat in der frühsten Sprache eben keine Eigenthümlichkeiten des Gebrauches.

A. Auch zur Bezeichnung des unverzüglich Eingetretenen findet es sich schon bei Homer; in der Erzählung öfter fast aoristisch auch bei Herodot. *Οὐκ ἀπίθησεν μύθῳ Ἀθηναίης· ἡ δ' Οὔλυμπόνδε βεβήκει. Ἰλ. — Τὸν ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς. Ἰλ. Αὐτὸς ἄγγελος Κροίσῳ ἐληλύθεε. Ἡρ. Ἐπείτε ἐπύθοντο τοῦ κήρυκος, ὁρμέατο βοηθέειν. Ἡρ.*

5. Der Aorist vom Eintreten der Handlung findet sich schon bei Homer.

A. So *θάρσησεν* Il. *α*, 92, *τάρβησεν* *κ*, 374, *ο*, 280, *γήθησεν* Od. *η*, 269, *ἐλέησεν* Il. *ζ*, 484, *νεμέσησεν* *δ*, 507, *θ*, 198 ꝛc. *Διαστήτην ἐρίσαντε Ἀτρείδης καὶ Ἀχιλλεύς. Ἰλ. Ὁ μὲν αὐτόθι μεῖνε, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη. Ἰλ. Ἀπόλλων βασιλῆι χολωθεὶς νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν. Ἰλ.*

6. In der Erzählung erscheint schon bei Homer der Aorist in der sonst gewöhnlichen Weise. Vgl. oben 2 A. 1.

A. 1. [2.] Ausdrücke wie *τί οὐκ ἀπεκρίνατο;* kommen bei Homer noch nicht vor. Aehnlich wie sonst das Perfect steht (att. Sy. 3 A. 4) gebraucht er den Aorist von etwas Unausbleiblichem Il. *ι*, 412 ff. Bei den Tragikern findet der Aorist sich zuweilen von einer der erforderlichen Thätigkeit nach ausgeführten Handlung, deren Erfolg jedoch vereitelt worden. Vgl. Eu. Jon. 1292. 1300. So. Aj. 1127 und dort Hermann.

A. 2. [3.] Wie ἐγέλασα κ. att. Sp. A. 3 findet sich in der dramatischen Poesie noch manches Aehnliche. [Vereinzelt Il. ρ, 173.] Stellen dieser Art giebt es ungefähr fünf Dutzende, die Mehrzahl nachgewiesen von Hermann zu Vig. 163. Auffallend ist dabei daß von solchen Ausdrücken, die doch zum Theil, wie ἀπέπτυσα, ἐπῄνεσα, Stereotypen der familiären Rede zu sein scheinen, aus guten Prosaikern sich nichts nachweisen läßt. So findet man bei ihnen nur δέχομαι τὸν οἰωνόν κ., dagegen ἐδεξάμην τὸ ῥηθέν So. El. 668, τοὺς λόγους Eu. Hel. 330. Νῦν σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας οἷον ἔειπες. Ἰλ. Οὐκ ἔστι νόσος τῆσδ' ἥντιν' ἀπέπτυσα μᾶλλον. Αἰ. Ἀπέπτυσ' ἐχθροῦ φωτὸς ἔχθιστον πλέκος. Ἀρ. Ὤικτειρ' ἀκούσασ'· οἰκτρὰ γὰρ τὰ δυστυχῆ βροτοῖς ἅπασιν. Εὐ. Σὲ τὴν σκυθρωπὸν καὶ πόσει θυμουμένην, Μήδειαν, εἶπον τῆσδε γῆς ἔξω περᾶν. Εὐ.

A. 3. Vorsichtig sei man in der Annahme daß auch sonst der Aorist für das Präsens vorkomme. Eu. Hel. 469: οὐκ ἔνδον· Ἕλλησιν δὲ πολεμιώτατος. Μ. Τίν' αἰτίαν σχών, ἧς ἐγὼ ἐπηυρόμην; quae ei causa exstitit, cujus ego fructum perciperem? (Herm.) So findet sich ἔσχον ὄνομα erhielten den Namen u. ä. Vgl. att. Sp. 53, 5 A. 2 und Heindorf zu Plat. Soph. 26. Κεῖσε νοστήσαντα Od. ο, 113 heißt auf der Rückkehr dorthin gekommen. In gnomischem Sinne steht ἔσχον bei Men. 525: κοινὸν τὸν Ἅιδην ἔσχον οἱ πάντες βροτοί. Vgl. A. 10.

A. 4. Die obliquen Modi des Aorists finden sich schon bei Homer eben so wie in der gewöhnlichen Sprache. So auch der Infinitiv ohne ἄν (nie mit ἄν oder κέν) von der Zukunft. Εἰλήλουθεν ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὅθεν οὐκ ἔλποιτό γε θυμῷ ἐλθέμεν. Ὀδ. Φῆ ἀέκητι θεῶν φυγέειν μέγα λαῖτμα θαλάσσης. Ὀδ. Ἐκείνῳ φημὶ τελευτηθῆναι ἅπαντα. Ὀδ.

7. Das Futur bietet besonders bei Dichtern mehrere eigenthümliche Erscheinungen dar. Ueber den Indicativ mit κέν oder ἄν in selbständigen Sätzen bei Homer vgl. § 54, 1, 2.

A. 1. Scheinbar für das Präsens steht das Futur in der tragischen Formel τί λέξεις; (meist mit vorhergehendem οἴμοι,) auch nachdem bereits eine bestimmte Aeußerung über den vorliegenden Fall ausgesprochen worden, zur Bezeichnung des Unglaublichen, indem man (bezweifelnd) einfällt, als ob man es noch nicht genau vernommen habe. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1277 und Hermann zu Vig. 164. (Παρ' οὗπερ ἔλαβον τάδε τὰ τόξ' αὖθις πάλιν —. Ὀ. Ὦ Ζεῦ τί λέξεις; οὔ τί που δοῦναι νοεῖς. Σο.) Σωθεὶς ἐκεῖθεν ἐνθάδ' ἦλθες ἐς σφαγάς. Μ. Πῶς φῄς; τί λέξεις; ὥς μ' ἀπώλεσας, γύναι. Εὐ. Θανεῖ πρὸς ἀνδρὸς οὗ τάδ' ἐστὶ δώματα. Εὐ. Ἱππόλυτον αὐδᾷς; Φ. Σοῦ τάδ', οὐκ ἐμοῦ κλύεις. Τ. Οἴμοι, τί λέξεις, τέκνον; ὥς μ' ἀπώλεσας. Εὐ. Παῖδες τεθνᾶσι χειρὶ μητρῴᾳ σέθεν. Ἰ. Οἴμοι, τί λέξεις; ὥς μ' ἀπώλεσας, γύναι. Χ. Ὡς οὐκέτ' ὄντων σῶν τέκνων φρόντιζε δή. Εὐ.

A. 2. Die zweite Person des Singulars des Futurs gebraucht Herodot bei itinerarischen Angaben, als ob er einen künftigen Besucher zurechtwiese. Vgl. att. Sp. § 53, 10 A. 4. Τὴν λίμνην διεκπλώσας ἐς τοῦ Νείλου τὸ ῥέεθρον ἥξεις· καὶ ἔπειτα ἀποβὰς παρὰ τὸν ποταμὸν ὁδοιπορίην ποιήσεαι ἡμερέων τεσσεράκοντα· διεξελθὼν δὲ τοῦτο τὸ χωρίον αὖθις ἐς ἕτερον πλοῖον ἐμβὰς δυώδεκα ἡμέρας πλεύσεαι. Ἡρ.

A. 3. [7.] Nach Relativen findet sich zur Bezeichnung des Zweckes zwar auch bei Homer der Indicativ des Futurs; ge-

wöhnlicher jedoch ein Conjunctiv, meist mit *κέν*, nach einem Haupttempus; ein Optativ nach einem historischen Tempus. *Ὤμοσε νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν᾽ ἑταίρους, οἵ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.* 'Οδ. — (*Τιμὴν Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἥντιν᾽ ἔοικεν, ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ᾽ ἀνθρώποισι πέληται.* 'Ιλ. *Ἄγετε κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα ἔλθωσ᾽ ἐς κλισίην.* 'Ιλ. —) *Ἄγγελον ἧκαν, ὃς ἀγγείλειε γυναικί.* 'Οδ.

A. 4. [8.] Eben so gebraucht Homer zur Bezeichnung der Möglichkeit nach Relativen, neben dem Indicativ des Futurs (auch mit *κέν*), den Conjunctiv, meist mit *κέν*, nach einem Haupttempus; den Optativ, nach einem historischen Tempus; den Optativ mit *κέν*, selten mit *ἄν*, wie bei Attikern, in beiden Fällen, häufig jedoch nur nach einem Haupttempus. Oft ist es bei Sätzen der Art schwer zu entscheiden (nicht selten gleichgültig) ob sie hieher oder zu A. 3 gehören. *Βουλὴν Ἀργείοις ὑποθησόμεθ᾽ ἥ τις ὀνήσει.* 'Ιλ. *Παρ᾽ ἔμοιγε καὶ ἄλλοι οἵ κέ με τιμήσουσιν.* 'Ιλ. — (*Μή τις ἄλλος ἀναστῇ, ὅστις σ᾽ ἐκπέμπῃσιν.* 'Οδ. *Νῦν οὐκ ἔσθ᾽ ὅστις θάνατον φύγῃ.* 'Ιλ.) [*Ὡς οὐκ ἔσθ᾽ ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι.* 'Ιλ.] *Οὐκ ἔσθ᾽ ὅς κέ σ᾽ ἔλῃσιν μετάλμενος οὐδὲ παρέλθῃ.* Ιλ. *Ἐπιθήσει φάρμαχ᾽ ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.* 'Ιλ. [*Οὔ τιν᾽ ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυον ἐρχομένοιο, ἥν χ᾽ ὑμῖν σάφα εἴπω, ὅτε πρότερός γε πυθοίμην.* 'Οδ. Opt. Od. *β*, 31. vgl. Il. *ω*, 176. 196.] — *Πάπτηνεν εἴ τιν᾽ ἴδοιτο ἡγεμόνων ὅστις οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι.* 'Ιλ. *Δένδρεα μακρὰ πεφύκει, αὖα πάλαι, περίκηλα, τά οἱ πλώοιεν ἐλαφρῶς.* 'Οδ.

A. 5. [10.] Von den sonst in der attischen Syntax erwähnten Eigenthümlichkeiten im Gebrauche des Futurs findet sich bei Homer nicht leicht etwas, namentlich nicht die Fälle A. 4—6 und 9; ja selbst der Indicativ des Futurs bei *ὅπως* damit kommt bei Homer bloß Od. *α*, 57 vor. Nur der Infinitiv des Futurs findet sich auch schon bei Homer nach Verben des Vorhabens, wie *μέμασαν τεῖχός τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας* Il. *μ*, 198. *μέμονας πόλιν καταλείψειν* *ξ*, 89. *ἐφορμᾶται ποιησέμεν* Od. *φ*, 399.

A. 6. Einige homerische Verba der Form nach Präsentia sind der Bedeutung nach Futura. *Οὔ θην οὐδ᾽ αὐτὸς δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.* 'Ιλ. *Ἧσ᾽, ὦ ξεῖν᾽, ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δήομεν ἕδρην.* 'Οδ. *Βεβήκει κείων ἐς θάλαμον.* 'Οδ.

8. Das periphrastische *μέλλειν* erscheint bei Homer in sehr mannigfacher Weise.

A. 1. *Μέλλω* hängt zusammen mit *μέλει*, zweifelhafter ob auch mit *μολεῖν* gehen. (Buttmann Lexil. 108, 4.) Bei Homer findet sich *μέλλει* mit dem Infinitiv an einigen Stellen impersonal: es wird, mag (Il. *α*, 564. *β*, 116. *ι*, 23. *ξ*, 69. *ν*, 226). *Οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι.* 'Ιλ.

A. 2. In eben diesem Sinne (werde, mag) steht das persönliche Präsens *μέλλω* mit dem Infinitiv, namentlich des Präsens oder des Aorists. *Κέκαστο πάντας Ἀχαιοὺς ἐγχείῃ· τὰ δὲ μέλλετ᾽ ἀκουέμεν, ὡς ἐτεόν περ.* 'Ιλ. *Μέλλει μέν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι.* 'Ιλ.

A. 3. Am häufigsten findet sich bei Homer das Imperfect *ἔμελλον* in verschiedenen Bedeutungen, am gewöhnlichsten von einer

Schicksalsbestimmung: ich sollte, es war mir beschieden; auch bei unpersönlichem Subject. Ἔμελλον ἔτι συνέσεσθαι ὀϊζυῖ. Ὀδ. Οὐκ ἔμελλεν ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἂψ Ἕκτορι μῦθον ἀποίσειν. Ἰλ. — Καὶ λίην σέ γ' ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα. Ὀδ.

A. 4. Zuweilen wird ἔμελλον mit dem Infinitiv des Futurs auch mit Bezug auf die Natur oder den Charakter Jemandes gebraucht, z. B. οὐκ ἔμελλες du mochtest nicht, wie man doch hätte erwarten sollen. Αἶαν, οὐκ ἄρ' ἔμελλες οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλου. Ὀδ. Οὐκ ἔμελλ' ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι. Ὀδ.

A. 5. Aehnlich gebraucht auch schon Homer ἔμελλον mit dem Infinitiv des Futurs für unser: ich war im Begriff; ja selbst wo eine von dem Subject beabsichtigte Handlung bezeichnet wird. Φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον, εἰ μή μοι σὺ ἕκαστα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες. Ὀδ. — Θήσειν Ζεὺς ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσιν. Ἰλ.

A. 6. Außer den A. 1 und 2 erwähnten Fällen verbindet Homer mit μέλλειν (ἔμελλον) selten den Infinitiv des Präsens (Od. α, 232. ι, 475. σ, 138. τ, 94) oder des Aorists (Il. π, 46. σ, 98. ψ, 773?). Denn διεξίμεναι Il. ζ, 393 und νέεσθαι ρ, 497. Od. ζ, 110 sind nach 53, 1, 6 als Futura zu betrachten. Καὶ ἐγώ ποτ' ἔμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι. Ὀδ. Οὐκ ἔμελλον ἑταίρῳ κτεινομένῳ ἐπαμῦναι Ἰλ.

9. Das dritte Futur giebt es bei Homer nur der Form nach. Vgl. § 28, 6 A. 4.

10. An gnomischen und iterativen Tempusbezeichnungen ist Homer theils ärmer theils reicher als die attische Sprache.

A. 1. Die Ausdrucksweise A. 1 zu gebrauchen fand sich bei Homer keine Veranlassung. Auch das gnomische Perfect (att. Sy. A. 2) kommt bei ihm nicht vor; eben so wenig der iterative Gebrauch des Aorists oder Imperfects mit ἄν. Auch der att. Sy. A. 5 erwähnte Sprachgebrauch ist nicht homerisch.

A. 2. Sehr üblich ist schon bei Homer der gnomische Aorist, der „einen Fall zum Vertreter aller macht." (Vgl. Karl Franke's treffliche Abhandlung über den gnomischen Aorist der Griechen.) Ζεὺς καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην ῥηϊδίως. Ἰλ. Κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς. Ἰλ. Ῥεχθὲν νήπιος ἔγνω. Ἰλ. Ὁππότ' ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη. Ἰλ.

A. 3. Sehr gewöhnlich erscheint der gnomische Aorist, zumal bei Homer, in Vergleichungen, namentlich wenn im Hauptsatze ein historisches Tempus vorkommt. (Assimilation.) Ἤριπεν ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωΐς, τὴν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες ἐξέταμον. Ἰλ.

A. 4. Nicht leicht findet sich in Gnomen und Vergleichungen ein Imperfect. „Daher ist Il. λ, 549 und ο, 272 (hier nach Aristarch) ἐσσεύαντο zu lesen; ἐπέχραον π, 352 ist zweifelloser Aorist und danach auch Od. ε, 396 als solcher anzusehen; eben so ἔπεφνε Il. π, 487, ἔπλετο β, 481. Daher ist auch Il. π, 633 das imperfectische Plqpf. ὀρώρει nicht zu dulden, sondern ὀρώρῃ zu schreiben." Franke a. a. St. S. 76.

A. 5. Das Iterativ des Imperfects bezeichnet das wiederholte Eintreten einer als dauernd, das Iterativ des Aorists einer als concentrirt gedachten Handlung; bei Herodot zuweilen auch mit zu-

gefügtem ἄν; nur so bei ihm das Iterativ des Aorists (bloß zwei Stellen). Vgl. § 32, 1 A. 8. *Παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς πέρνασχ' ὅν τιν' ἕλεσκε.* Ἰλ. *Ὅκως ἔλθοι ὁ Νεῖλος ἐπὶ ὀκτὼ πήχεας τὸ ἐλάχιστον, ἄρδεσκε Αἴγυπτον τὴν ἔνερθε Μέμφιος.* Ἡρ. *Φοιτέουσα ἐπὶ τὰς θύρας τοῦ βασιλέος κλαίεσκε ἂν καὶ ὀδυρέσκετο.* Ἡρ. *Ὅκως ἔλθοι ὁ Σκύλης, τὴν μὲν στρατιὴν καταλείπεσκε ἐν τῷ προαστείῳ, αὐτὸς δὲ ὅκως ἔλθοι ἐς τὸ τεῖχος, λάβεσκε ἂν Ἑλληνίδα ἐσθῆτα.* Ἡρ.

§ 54. Modi.

1. **Den Indicativ in selbständigen Sätzen gebraucht die lebhafte Dichtersprache oft noch freier als die Prosa.**

A. 1. [1.] So zur Bezeichnung eines bloß angenommenen Falles auch ohne andeutende Partikel. *Ἥμαρτεν· ἐν νέοισιν ἀνθρώπων τόδε ἔνεστι· συγγνώμην δὲ τῷδ' ἔχειν χρεών.* Εὐ. *Μενέλαε, φέρε δὴ διαπεράνωμεν λόγους· τέθνηκα τῇ σῇ θυγατρὶ καί μ' ἀπώλεσε· μιαιφόνον μὲν οὐκέτ' ἂν φύγοι μύσος.* Εὐ.

A. 2. Mit dem Indicativ des Futurs verbindet Homer häufig κέν (wohl); selten eben so ἄν. *Ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι Χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων δώσω ὀπυιέμεναι καὶ σὴν κεκλῆσθαι ἄκοιτιν.* Ἰλ. *Μνηστῆρσιν φαίνετ' ὄλεθρος πᾶσι μάλ'· οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ Κῆρας ἀλύξει.* Ὀδ. (*Τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἱ δὲ πιθέσθων.* Ἰλ.)

A. 3. Nicht eben so verbindet Homer κέν (ἄν) mit dem Indicativ des Präsens. Denn Il. χ, 67 ist ἐρύουσιν Futur. vgl. § 29, 2 A. 4; Od. ρ, 418 κλείω Conjunctiv; γ, 255 liest man jetzt τάδε καὐτός; Il. ξ, 484 will Hermann de partic. ἄν p. 40 f. τῷ καί τέ τις lesen vgl. ι, 159. Oder ist εὔχεται Conjunctiv? — In sonst nicht gewöhnlicher Weise sagt Homer Od. δ, 546: ἢ ζωόν γε κιχήσεαι ἤ κεν Ὀρέστης κτεῖνεν oder O. hat ihn wohl auch getödtet.

2. **Der Conjunctiv in selbständigen Sätzen hat bei Homer einen ungleich ausgedehnteren Gebrauch als bei den Attikern.**

A. 1. Der imperativische Conjunctiv wird bei Homer nur durch ἀλλ' ἄγε (δή), ἀλλ' ἄγετε, nicht auch durch φέρε, φέρετε eingeleitet. *Ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν.* Ὀδ. *Ἀλλ' ἄγε θᾶσσον ἰδώμεθα ὅ ττι τάδ' ἐστίν.* Ὀδ. *Ἀλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.* Ὀδ. *Ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.* Ἰλ. — *Ἀλλ' ἄγεθ' οἵπερ ἐμεῖο βίῃ προφερέστεροί ἐστε, τόξου πειρήσασθε καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.* Ὀδ. *Ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες, φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.* Ἰλ. [*Δεῦτε φίλοι, τὸν ξεῖνον ἐρώμεθα.* Ὀδ. Aehnlich δεῦρο (δή) mit dem Conjunctiv des Aorists (στέψω, γεμίσω Eu. Bakch. 341 u. Theop. Kom. 32].

A. 2. Die erste Person des Singulars des Conjunctivs findet sich bei Homer imperativisch nach ἀλλ' ἄγε [δή], ἀλλ' ἄγετε; ohne diese Formel nur als Gegensatz zu einem vorhergehenden Imperativ, wie auch bei attischen Dichtern att. Sy. 54, 2 A. 1. vgl. noch Eu. Andr. 844 und Hipp. 1354. *Ἀλλ' ἄγ' ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὔχομαι εἶναι ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι.* Ἰλ. [*Εἰ δ' ἄγε τοι καὶ νόστον ἐμὸν πολυκήδε' ἐνίσπω.* Ὀδ.] *Ἀλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀριθμήσω καὶ ἴδωμαι.* Ὀδ. *Ἀλλ' ἄγεθ' ὑμῖν τεύχε' ἐνείκω θωρηχθῆναι.* Ὀδ. —

Ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, Ἀρήια τεύχεα δύω. Ἰλ. *Δεῦτε δύο μοι ἕπεσθον, ἴδωμ' ὅτιν' ἔργα τέτυκται.* Ἰλ. *Θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω.* Ἰλ. [So. Phi. 1206 hängt *τέμω* von *ὡς* ab, wie man sagen kann *ὥς τι ῥέξω, τέμω* nach att. Sy. 59, 1, 6.]

A. 3. Prohibitiv findet sich die erste Person des Singulars mit *μή* nur an einigen Dichterstellen. *Μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω.* Ἰλ. *Αἷμα μὴ σοῖς ἐξομόρξωμαι πέπλοις.* Εὐ. *Ὦ ξεῖνοι, μὴ δῆτ' ἀδικηθῶ.* Σο. *Εἰ οἶκτον ἴσχεις, ἀλλά μ' ἔκ γε τῆςδε γῆς πόρθμευσον ὡς τάχιστα μηδ' αὐτοῦ θάνω.* Σο.

A. 4. Der interrogative Conjunctiv findet sich auch in der eigenthümlichen, meist dichterischen Formel *τί πάθω;* die eine harte Bedrängniß anzeigt, gewöhnlich übersetzt: was soll ich thun? nicht füglich vereinbar mit der Bedeutung des *πάσχειν*. Ursprünglich hieß es wohl: was soll ich über mich ergehen lassen? was anfangen? (Voß: was soll mir geschehn?) *Ὤ μοι ἐγὼ τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἴ κε φέβωμαι πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἴ κεν ἁλώω μοῦνος.* Ἰλ. *Τί πάθω; τί δὲ δρῶ; τί δὲ μήσωμαι;* Αἰ. *Τί πάθω; τί δὲ μήσομαι;* Σο. *Τί πάθω; τί σ' ἐγώ, δύςμορε, δράσω;* Εὐ. *Τί πάθω τλήμων;* Χ. *Ἔρρ' ἐς κόρακας.* Ἀρ. [*Ὁμολογίῃ χρησόμεθα. τί γὰρ πάθωμεν μὴ βουλομένων ὑμέων τιμωρέειν;* Ἡρ. *Ὡμολόγηκα· τί γὰρ πάθω;* Πλ.]

A. 5. [3.] *Θέλεις* für *βούλει* mit dem Conjunctiv ist auch bei Dichtern selten; dem Homer beides fremd und überhaupt wohl erst von Attikern eingeführt. *Θέλεις μείνωμεν αὐτοῦ κἀνακούσωμεν γόων;* Σο. *Τί σοι θέλεις δῆτ' εἰκάθω;* Σο. *Θέλετε θηρασώμεθα Ἀγαυήν;* Εὐ.

A. 6. Bei Homer findet sich der selbständige Conjunctiv öfter in der Bedeutung des Futurs. Am natürlichsten ist dieser Gebrauch in der ersten Person. *Εἰ ἐμοὶ οὐ τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν, δύσομαι εἰς Ἀίδαο καὶ ἐν νεκύεσσι φαείνω.* Ὀδ. *Ὑμῖν ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω.* Ἰλ. — *Οὔ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι.* Ἰλ.

A. 7. [4 u. 5.] Nicht leicht so findet sich die zweite Person; wohl aber nicht selten die dritte; auch affirmativ, öfter nur in der Formel *εἴπῃσι (τις)* mag, wird sagen, synonym *ἐρέει* Il. ζ, 459. 462. *Καί ποτέ τις εἴπῃσι· πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων.* Ἰλ. (*Κτήματα αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασιν οἷσιν ἀνάσσοις.* Ὀδ.) — *Ὤ μοι ἐγὼ τί πάθω; τί μοι μήκιστα γένηται;* Ὀδ. *Οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ οὐδ' ἔσσεται οὐδὲ γένηται ὅς κεν Τηλεμάχῳ σῷ υἱέϊ χεῖρας ἐποίσει.* Ὀδ. *Αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι οὐδέ νυ τόν γε γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα.* Ἰλ. *Οὔ [τοί] τίς με βίῃ γε ἑκὼν ἀέκοντα δίηται.* Ἰλ. (*Πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν;*) [*Οὔ μιν ἀνστήσεις· πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα.* Ἰλ. Aehnlich futurartig nach *ὡς* daß Il. α, 559.]

A. 8. In dieser Bedeutung hat der Conjunctiv zuweilen *κέν* oder *ἄν* bei sich [sehr selten in der zweiten Person Il. λ, 433, zw. γ, 417]. Bei der ersten Person findet sich nur *κέν*, wenn nicht Il. β, 488. Od. δ, 240. λ, 328. 517 hieher gehören; denn Od. ι, 17 hängt *ἄν* *ἔω* von *ὄφρα* ab. *Τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηΐ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρῃον.* Ἰλ. *Εἰ δέ κεν μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι.* Ἰλ. — *Πεῖθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα, δῶρα δέ τοι δώσω.* Ἰλ. *Λύσιο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ*

δέ κεν λαὸν ἀγείρω. ʼΙλ. *Ἐγώ κέ σε κλείω κατʼ ἀπείρονα γαῖαν.* ʼΟδ. — *Βασιλεὺς ἄλλον κʼ ἐχθαίρησι βροτῶν, ἄλλον κε φιλοίη.* ʼΟδ. *Εἴ τίς σε ἴδοιτο, αὐτίκʼ ἂν ἐξείποι καί κεν ἀνάβλησις γένηται.* ʼΙλ. *Μάλʼ ἄντην στήσομαι ἤ κε φέρῃσι μέγα κράτος ἤ κε φεροίμην.* ʼΙλ. *Νῆά κέ τοι πνοιὴ βορέαο φέρῃσιν.* ʼΟδ. *Πολλοὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ νέοι ἠδὲ παλαιοί· τῶν κέν τις τόδʼ ἔχῃσιν.* ʼΟδ. (*Ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδόν· καὶ δέ κέ τοι εἴπῃσιν ὅ ττι τέτυκται.* ʼΟδ.?) — *Νῦν ἂν πολλὰ πάθῃσι, φίλου ἀπὸ πατρὸς ἀμαρτών.* ʼΙλ. *Ἧις ὑπεροπλίῃσι τάχʼ ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ.* ʼΙλ. *Οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τά τε δῶρʼ Ἀφροδίτης.* ʼΙλ.

3. Der **Optativ** in selbständigen Sätzen erscheint schon bei **Homer** fast durchgängig in der bei Attikern üblichen Weise.

A. 1. So zunächst der **wünschende** Optativ; auch **imperativisch**. *Εἴ τι τῶνδʼ ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν.* ʼΙλ. *Μὴ μὰν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην.* ʼΙλ. — *Εἴ τί που ἔστι, πίθοιό μοι.* ʼΟδ. *Ἀλλά τις ὀτρηρῶς Δολίον καλέσειε γέροντα.* ʼΟδ.

A. 2. Eben so der **concessive**. *Αὔτις Ἀργείην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.* ʼΙλ. [Concessiv auch Eu. Med. 754: *τί ὄρκῳ τῷδε μὴ ʼμμένων πάθοις;* was verstehst du dich zu erdulden? Entsprechend einem *τοῦτο πάθοιμι.*]

A. 3. Zur **Einleitung** eines Wunsches gebrauchen die **Dichter** zuweilen auch bloß *εἰ*; neben *εἴθε* **Homer** auch *αἴθε*, neben *εἰ γάρ* auch *αἲ γὰρ* (*δή*), doch nur mit dem **Optativ**, das *αἴ* betont. *Εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.* ʼΙλ. *Ἀλλʼ εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν.* ʼΙλ. (*Αἰτουμένῳ μοι κοῦφον εἰ δοίης τέλος.* Αἰ. *Εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίοσιν.* Εὐ.) — *Εἴθʼ ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη.* ʼΙλ. *Αἴθʼ, ὅσον ἥσσων εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἴην.* ʼΙλ. — *Εἰ γὰρ ἐγὼν Διὸς παῖς εἴην, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη.* ʼΙλ. [*Αἲ γὰρ τοῦτο θεοὶ ποιήσειαν.* ʼΗρ.?] *Αἲ γὰρ δὴ οὕτως εἴη, φίλος ὦ Μενέλαε.* ʼΙλ. — (*Αἴθʼ αὐτὰν δυνάμαν καὶ τὰν ψυχὰν ἐπιβάλλειν.* Θε.)

A. 4. Für *ὤφελον* und *εἴθʼ ὤφελον* sagt **Homer** nur *αἴθʼ ὤφελον*. *Αἴθʼ ὄφελες ἄγονός τʼ ἔμεναι ἄγαμός τʼ ἀπολέσθαι.* ʼΙλ. *Αἴθʼ ἅμα πάντες Ἕκτορος ὠφέλετʼ ἀντὶ θοῇς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι.* ʼΙλ.

A. 5. Selten findet sich bei **Homer** wünschend *ὡς* mit dem **Optativ** [vereinzelt mit *κέ* Il. ζ, 281]; öfter *ὡς ὄφελον* gewöhnlich mit dem Infinitiv des **Aorists**, wie zuweilen auch bei Attikern. *Ὡς νῦν ἡβώοιμι βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη.* ʼΟδ. *Ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τʼ ἀνθρώπων ἀπόλοιτο.* ʼΙλ. — *Ὡς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.* ʼΟδ. *Ὡς δὴ μὴ ὄφελον νικᾶν τοιῷδʼ ἐπʼ ἀέθλῳ.* ʼΟδ. (*Ὡς πρὶν διδάξαι γʼ ὤφελες μέσος διαρραγῆναι.* ʼΑρ.)

A. 6. Die **Tragiker** gebrauchen als **Wunsch** zuweilen auch *πῶς ἂν* mit dem **Optativ**: **wie möchte, könnte ich wohl** — für **möchte, könnte ich doch** —. (An drei Stellen **Sophokles** Aj. 388. OK. 765. Phi. 794, öfter **Euripides**; selten ähnlich *τίς ἂν* mit dem Optativ.) *Πῶς ἂν ἀντʼ ἐμοῦ τὸν ἴσον χρόνον τρέφοιτε τήνδε τὴν νόσον;* Σο. *Πῶς ἂν σύ μοι λέξειας ἃ ʼμε χρὴν λέγειν;* Εὐ. [*Τίς ἂν ἐν τάχει μόλοι;* Αἰ.]

A. 7. Daß in selbständigen Sätzen der **bloße Optativ** ungefähr in demselben Sinne vorkomme wie der **Optativ mit** *ἄν* ist eine Annahme die wenigstens mit Bezug auf die **Attiker** großen Bedenken und

Beschränkungen unterliegt. Bei attischen Prosaikern finden sich solche Stellen um so seltener je besser sie uns handschriftlich erhalten sind: keine bei Thukydides, Platon, Isokrates und Demosthenes; eine oder zwei nach allen Handschriften bei Xenophon (Kyr. 6, 1, 17, wo Schneider *ἀναδεχόμεθα* gegeben hat, und wohl auch Anab. 5, 6, 4). Nur bei den kleinern Rednern, die uns weniger treu überliefert sind, finden sich mehrere, verhältnißmäßig jedoch auch sehr wenige Stellen der Art, deren manche zu verbessern man wohl mit Recht wenig Anstand genommen hat.

A. 8. Auch bei den attischen Dichtern ist die Zahl der Stellen an denen man *ἄν* beim Optativ erwarten möchte verhältnißmäßig nicht bedeutend und vermindert sich theils durch Erklärung (so wird öfter aus dem Vorhergehenden ein *ἄν* zu ergänzen sein, wie Aesch. Ag. 1019. Ar. Ri. 1057), theils durch leichte Verbesserung. So bei Aeschylos Pro. 620, wo Etienne *πᾶν γὰρ ἄν* vorschlägt; Hik. 20, wo Hermann jetzt *τίνα δ' ἄν* giebt; 708, wo Burgeß *γὰρ ἄν* für *γὰρ ἦ* bessert; bei Sophokles OK. 43, wo Hermann mit Vauvilliers, Brunck und Elmsley *ἄν* für *ὤν* begründet hat; eb. 205, wo *τίν' ἄν* für *τινά* das Richtige ist; Phi. 895, wo Schäfer *δῆτ' ἄν* für *δῆτα* vorschlägt; Aj. 922, wo Hermann nach Wakefield und Porson *ἀκμαῖ' ἄν* für *ἀκμαῖος* aufgenommen hat; bei Euripides Iph T. 1055, wo Markland und Hermann *ἂν πάντα*, Iph. A. 523, wo sie *ὑπολάβοιμ' ἄν*, eb. 1210, wo Elmsley und Hermann *ἀντερεῖ* für *ἀντείποι* geben. Zweifelhaft ist auch So. OK. 1419 und Eu. Hipp. 468, wo Monk *οὐδ' ἄν*, Andere Anderes vorschlagen. (Verdächtigt ist auch in den Bruchstücken der Komiker *ἔροιτο* Kratin. 430, bedenklich *εἴποι* Kratin. 181, Antiphanes 121, 13, Amphis 20, weniger Euphron 8). Nicht anzutasten ist wohl der bloße Optativ an mehreren Stellen der Dramatiker in Fragen; eben so wenig der zuweilen so nach *ἔσθ' ὅπως, ὅποι —*; wie der nach *οὐκ ἔστιν ὅστις* zuweilen ohne *ἄν* eintretende in Sätzen die als selbständige gelten (= *οὐδείς*) und in denen daher sonst der Optativ auch regelmäßig mit *ἄν* erscheint, wie z. B. Ar. We. 212 Vö. 627. (vgl. So. Phi. 281 f.) und öfter in der Prosa. (Unregelmäßig Il. *φ*, 103: *νῦν οὐκ ἔσθ' ὅστις θάνατον φύγῃ*. *ψ*, 345: *οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἕλῃσι μετάλμενος οὐδὲ παρέλθῃ*. vgl. Od *ζ*, 202. Dagegen Il. *χ*, 348: *ὣς οὐκ ἔσθ' ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι*. *β*, 687: *οὐκ ἔην ὅστις σφιν ἡγήσαιτο*. Regelmäßig Od. *δ*, 167: *Οὐκ ἄλλοι εἴσ' οἵ κεν ἀλάλκοιεν κακότητα*. vgl. Il. *ε*, 192. *ξ*, 299. *κ*, 166. *ο*, 738. Od. *δ*, 560. *ε*, 17. 142. *ρ*, 146. *ι*, 126.) *Ὑπέρτολμον ἀνδρὸς φρόνημα τίς λέγοι; Αἰ. Τεάν, Ζεῦ, δύνασιν τίς ἀνδρῶν ὑπερβασίᾳ κατάσχοι; Σο. — Ἔσθ' ὅπως Ἄλκηστις ἐς γῆρας μόλοι; Εὐ. Ἔσθ' ὅποι τις στείλας παραλύσαι ψυχάν; Εὐ. [Καὶ τίς ποτ' ἐστὶν ὅν γ' ἐγὼ ψέξαιμι τι. Σο.] — Οὐκ ἔστιν ὅστις πλὴν ἐμοῦ κείραιτό νιν. Αἰ. Οὐκ ἔστιν ὅτῳ μείζονα μοῖραν νείμαιμ' ἢ σοί. Αἰ. Οὐκ ἔσθ' ὅπως λέξαιμι τὰ ψευδῆ καλά. Αἰ. — (Πῶς οὖν τάδ', ὡς εἴποι τις, ἐξημάρτανες; Εὐ. Οὐχ οὗτος οὖν δήπου 'στὶν ὀρνίθων πόλος; Ἔ. Πόλος; τίνα τρόπον; Π. Ὥσπερ εἴποι τις τόπος. Ἀρ. Θᾶσσον ἢ λέγοι τις ἐξηρτυμένας πώλους παρ' αὐτὸν δεσπότην ἐστήσαμεν. Εὐ.* Zw. Bach. 747.)

A. 9. Bei Homer sind die Stellen an denen der Optativ ohne *ἄν* sich so findet verhältnißmäßig zahlreicher, besonders in der Ilias. Doch sind einige neuerdings durch Besserungen beseitigt. So liest Bekker mit Aristarch Il. *ν*, 426 *ἄν ἔτι* für *ἄρ' ἔτι*, wie *κὶν* für *τ' ἄρ' λ*, 838 und

ω, 213 mit demselben ἄν τινά für ἄντιτα; Od. η, 314 liest Hermann κ' ἐγώ für τ' ἐγώ. Nicht hieher zu ziehen sind die Stellen an denen der Optativ eine concessive Bedeutung hat, wie δοῖμεν Od. π, 386 nach ἔχωμεν 384, vgl. Il. β, 340. υ, 121. φ, 274. 360. Von dieser Bedeutung ausgegangen ist wohl der Gebrauch an manchen andern Stellen: ich gebe zu, mich dünkt daß ich, du ꝛc. Πατρόκλῳ ἥρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι. Ἰλ. Κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην τῇ ἴμεν. Ἰλ. Τούτου γ' ἑπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο ἄμφω νοστήσαιμεν. Ἰλ. Οὐ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι, οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην. Ἰλ. — Ἦ ῥά νυ μοί τι πίθοιο (ἠέ κεν ἀρνήσαιο). Ἰλ. δίς. — Υἱάσι βέλτερον εἴη ἐνισσέμεν. Ἰλ. Ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαώσαι. Ὀδ. Ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἠέ περ οἵδε ἵππους δωρήσαιτο. Ἰλ. Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομ' ἵκοι. Ὀδ. Οὔ τις πείσειε γυναῖκα. Ὀδ. — Χερμάδιον λάβε χειρὶ Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν. Ἰλ. δίς. Ἄλλῃ νεμεσῶ ἥ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι. Ὀδ. Ἄλλῳ νεμεσῶτον ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι. Ἰλ. Εἰλήλουθεν ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὅθεν οὐκ ἔλποιτό γε θυμῷ ἐλθέμεν. Ὀδ. Vgl. noch Hesiod. Θ, 721. 722 Pindar Ol. 3 E. 9, 80 u. 83. 10 E. Py. 4, 118. Theokrit 5, 20. 8, 20. 89 u. 91. 22, 74. 162. 27, 59. 28, 13. 29, 38.

A. 10. Mit ἄν oder κέν erscheint der Optativ des Präsens oder Aorists schon bei Homer in der gewöhnlichen Weise; am häufigsten zwar mit κέν, doch ist auch ἄν in dieser Verbindung üblicher als in andern. Καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ ὤφελες. οὐκ ἂν τόσα θεοπροπέων ἀγόρευες, οὐδέ κε Τηλέμαχον κεχολωμένος ὧδ' ἀνιείης. Ὀδ. Καί κε τὸ βουλοίμην καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων. Ἰλ. Ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη. Ἰλ.

A. 11. Der Optativ mit κέν erscheint bei Homer öfter wo der gewöhnliche Gebrauch ἄν mit dem Indicativ eines historischen Tempus erfordert. Ἔνθα κε ῥεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοίδαο Ἀτρείδης, εἰ μή οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων. Ἰλ. Καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησεν (εἰ μὴ ἐξήγγειλεν). Ἰλ. Vgl. § 61, 3.

4. Der Imperativ findet sich bei Dichtern mehrfach in eigenthümlichen Verbindungen.

A. 1. Die zweite Person des Imperativs findet sich auch bei πᾶς: ἄκουε πᾶς Ar. The. 372. δεῦρο πᾶς χώρει Frie. 301. χώρει δεῦρο πᾶς ὑπηρέτης Vö. 1186. πᾶς ἀνὴρ προθυμοῦ Frie. 510. Aehnlich πῖνέ τις ἔγχει (gew. ἐγχεάτω τις) Henioch. Kom. 1?

A. 2. Auch nach einem Relativ findet sich der Imperativ: wenn es einen Nebensatz anfügt auch (und vielleicht nur) in der Prosa (att. Sy. 54, 13 A. 2); wenn es einen Objectsatz anschließt nur bei Dramatikern (nie bei Aeschylos, selten bei Sophokles, öfter bei Euripides und Aristophanes, also wohl eine mehr familiäre Sprechweise), am gewöhnlichsten in den Formeln οἶσθ' ὃ δρᾶσον thue — weißt du was? οἶσθ' ὡς ποίησον verfahre — weißt du wie? (Die Beispiele bei Elmsley zu So. OT. 543. vgl. Eu. Polyd. 15. Synonym οἶσθ' ὃ δράσεις weißt du was du thun sollst? Eu. Ky. 131, umschrieben Hik. 932: οἶσθ' ὃ δρᾶν σε βούλομαι τούτων πέρι; vgl. Med. 600. Analog findet sich vereinzelt das imperativische μή mit dem Conjunctiv des Aorists angefügt So. OK. 75: οἶσθ', ὦ ξέν', ὡς νῦν μὴ σφαλῇς; weißt du was du thun mußt, um kein Unheil zu erleiden?) Οἶσθ' ὃ

δρᾶσον; τῶν πάρος λαθώμεθα. Εὐ. Οἶσθ' ὡς ποίησον; ἀντὶ τῶν εἰρημένων ἴσ' ἀντάκουσον. Σο. (Οἶσθ' ὃ μοι σύμπραξον; ἔμ' ἔκδος Ἀργείοισιν. Εὐ. Οἶσθα νῦν ἅ μοι γενέσθω; δεσμὰ τοῖς ξένοισι πρόςθες. Εὐ.)

A. 3. Eingeleitet wird der Imperativ (wie der imperativische Conjunctiv) mehrfach durch andre adverbiale Imperative: in der Prosa und meist eben so auch bei Dichtern, zumal bei attischen, durch *ἄγε*, *ἄγετε*, *ἴθι*, *φέρε*. Bei Homer kommt *φέρε* so nicht vor, wohl aber *ἄγε* (öfter auch dem Imperativ nachgestellt) und *ἄγετε* (zuweilen auch *ἄγε* beim Plural), seltener *ἴθι*, auch nachgestellt in *βάσκ' ἴθι*. *Εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅστις ὅδ' ἐστίν. Ἰλ. Ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες. Ἰλ. Ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον. Ὀδ. Ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ στάξον ἐνὶ στήθεσσιν. Ἰλ. Βάσκ' ἴθι, οὖλε Ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν. Ἰλ. (Βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, τὸν Ἕκτορι μῦθον ἐνίσπες. Ἰλ.)*

A. 4. Aehnlich findet sich bei Homer der Imperativ durch *ἄγρει* [*ἀγρεῖτε*] und *τῆ* eingeleitet. *Ἄγρει νῦν μοι ὄμοσσον ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ. Ἰλ. Κύκλωψ, τῆ πίε οἶνον. Ὀδ.*

A. 5. Der concessive Gebrauch des Imperativs (att. Sy. A. 2) findet sich schon bei Homer. *Τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω, ἄλλος δὲ βιώτω. Ἰλ.* Nicht eben so der einen angenommenen Fall bezeichnende. (eb.) Fremd ist ihm auch die Formel *εἰπέ μοι* (eb. A. 3), *ἔχε δή* und *μόνον* beim Imperativ (eb. A. 4).

5. Die in der attischen Syntax 5 erwähnte Regel gilt im Allgemeinen auch für den Gebrauch der Dichter und der Dialekte.

6. Eben so die att. Sy. 6 erwähnte Regel.

A. 1. So erscheint in einem ideell abhängigen Satze nach einem historischen Tempus der Optativ schon bei Homer. *Ἐξερέοντο ὅστις τῶνδ' εἴη βασιλεὺς καὶ τοῖσιν ἀνάσσοι. Ὀδ. Ἀλλήλους εἴροντο τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι. Ὀδ.*

A. 2. Nicht vor kommt bei Homer die att. Sy. A. 4 erwähnte Sprechweise; größtentheils fremd ist ihm auch der A. 6 erörterte Gebrauch, namentlich findet sich bei ihm nie *ἄν* oder *κέν* beim Particip; beim Inf. Il. ι, 684; selten und zum Theil zweifelhaft *κέν* mit dem Optativ. *Οἶσθα ὥς κ' ἀσπαστὸς ἐνὶ μεγάροισι φανείη. Ὀδ. Νημερτὲς ἐνίσπες εἴ πως τὴν ὀλοὴν ὑπεκπροφύγοιμι Χάρυβδιν, τὴν δέ κ' ἀμυναίμην, ὅτε μοι σίνοιτό γ' ἑταίρους. Ὀδ. Ζεὺς τό γ' οἶδε εἴ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδών. Ὀδ. Τίς οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις. Ἰλ.*

A. 3. Regelmäßig verbindet Homer in dieser Weise *κέν* mit dem Conjunctiv oder auch (seltener) mit dem Indicativ des Futurs. *Τίς οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω. Ἰλ. Τίς οἶδ' εἴ κε τῆλε φίλων ἀπόληται. Ὀδ. — Εἴδομεν (= εἰδῶμεν) ὁπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ. Ἰλ. Φρασσόμεθ' ὅ ττι κε κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ. Ὀδ. Αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν ὅππως κεν νῆάς τε σόῳς (σόῃς) καὶ λαὸν Ἀχαιῶν. Ἰλ. — Φράζεο νῦν ὅππως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις. Ἰλ. Τά γε Ζεὺς οἶδεν εἴ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσει κακὸν ἦμαρ. Ὀδ.*

A. 4. Eben so in der indirecten Doppelfrage, in der Homer *ἤ — ἦ* (*ἦε*) statt *εἰ — ἤ* gebraucht. *Εἴσομαι ἤ κέ μ' ὁ Τυδείδης ἀπώσεται ἦ κεν ἐγὼ τὸν χαλκῷ δῃώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι. Ἰλ.*

(Οὐκ οἶδ' εἴ κεν μ' ἀνέσει θεὸς ἤ κεν ἁλώω. Ὀδ.) [Ἔνθεν αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε θοῇσιν, ὁρμαίνων ἤ κεν θάνατον φύγοι ἦ κεν ἁλῴη. Ὀδ. Μάλ' ἄντην στήσομαι ἤ κε φέρῃσι μέγα κράτος ἤ κε φεροίμην. Ἰλ. Vgl. A. 2.]

7. Der interrogative Conjunctiv selbständiger Sätze bleibt ideell abhängig geworden nach einem Haupttempus auch bei Homer unverändert; nach einem historischen Tempus kann er auch bei ihm stehen; geht aber gewöhnlich in den Optativ über.

A. 1. Beispiele der Art sind bei Homer nicht eben zahlreich, zumal vom Conjunctiv, der an einigen Stellen auch, wie in der directen Rede (§ 54, 2, 6 f.) eine Art Futurbedeutung haben kann. Μερμηρίζει ἢ αὐτοῦ παρ' ἐμοί τε μένῃ καὶ ἔργα κομίζῃ ἢ ἤδη ἅμ' ἕπηται. Ὀδ. Σύ μοι νημερτὲς ἐνίσπες ἤ μιν ἀποκτείνω ἦε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω. Ὀδ. (Ἡμεῖς [δὴ] φραζώμεθ' ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται. Ὀδ.) — Φράζετο θυμῷ μερμηρίζων ἢ ἤδη κεῖνον Ἕκτωρ δῃώσῃ ἀπὸ τ' ὤμων τεύχε' ἕληται ἢ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν. Ἰλ. Πάπτηνεν ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον. Ἰλ. [Οὐκ οἶδε νοῆσαι ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί. Ἰλ.]

A. 2. Selten findet sich bei Homer synonym der Conjunctiv mit κέν oder der Indicativ des Futurs. Φρασσόμεθ' ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἦ κε μένωμεν. Ἰλ. Ἔνθα καὶ ἔνθα ἑλίσσετο μερμηρίζων ὅπως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει. Ὀδ. [ἐφείη Thiersch.]

8. In finalen Sätzen erscheint auch bei Dichtern nach einem Haupttempus der Conjunctiv; nach einem historischen Tempus gewöhnlich der Optativ.

A. 1. Zu den gewöhnlichen Zweckpartikeln kommt noch das epische und lyrische ὄφρα. An einigen Stellen der Odyssee (δ, 800. ζ, 80. τ, 367) ist auch ἕως, εἵως, eig. bis, fast einer Zweckpartikel gleich, so nur mit dem Optativ. Als Haupttempus gilt auch der Imperativ des Aorists. Ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἑτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος Ἀργείων ἀγέραστος ἔω. Ἰλ. Κακοὺς ἐς μέσσον ἔλασσεν, ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι. Ἰλ. Δῶκεν ὑγρὸν ἔλαιον, εἵως χυτλώσαιτο. Ὀδ.

A. 2. Der Conjunctiv nach einem historischen Tempus findet sich vielfach auch bei Dichtern. So schon bei Homer öfter, besonders nach einem Aorist mit Perfectbedeutung. Λαῶν ἐσσὶ ἄναξ καί τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξεν σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύησθα. Ἰλ. Θεοὶ ἐπεκλώσαντο ὄλεθρον ἀνθρώποις, ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή. Ὀδ. (Ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων, ὄφρα σ' ὑποδδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι. Ἰλ.

A. 3. Der Optativ nach einem Haupttempus findet sich hin und wieder auch bei Dichtern. So bei ἵνα (μή) Od. ρ, 250. Ar. Frö. 24; bei ὅπως So. El. 57. 760; bei ὡς Eu. El. 59. (zw.) So. OK. 11; bei μή Eu. Iph. T. 1209, wo Hermann (1181) συναντῴη, Elmsley συναντῶσιν bessert. Verschieden sind die Stellen an denen mit einer im Gedanken begründeten Assimilation naturgemäß der Optativ nach einem Optativ eintritt, nach dem wünschenden: bei ὅπως Aesch. Eum. 288. So. Aj. 1228. Tr. 955 ff.; bei ἵνα Od. σ, 369. So. Phi. 324. Eu. Hel. 839. Alexis Kom. 140. Wohl aber findet sich der Conjunctiv nach κέν mit dem Optativ, in sofern dieser Ausdruck

mit dem Indicativ des Präsens oder des Futurs synonym ist: Il. ω, 264 und Od. ο, 431.

A. 4. Mit *ἄν* oder *κέν* finden sich die Zweckpartikeln auch bei Dichtern. Bei Homer erscheinen mit *ἄν* eben nur *ὄφρα* u. *ὡς*: *ὄφρ' ἄν* mit dem Conjunctiv Od. ι, 17. ρ, 10. σ, 364; mit dem Optativ ω, 334. *ὡς ἄν* mit dem Conjunctiv Il. π, 84. 271. ψ, 339. Od. β, 376. δ, 672. 749. π, 84. 169. ω, 360; mit dem Optativ Il. τ, 331. Od. ν, 402. [π, 297.] ρ, 165. 362. τ, 311; daneben *ὄφρα κεν* (an zehn Stellen) mit dem Conjunctiv, mit dem Optativ Il. μ, 26; *ὥς κεν* ziemlich oft mit dem Conjunctiv, mit dem Optativ Od. β, 53. θ, 21. ψ, 135. ω, 83. 532; *ἵνα κεν* mit dem Conjunctiv Od. μ, 156? *ὅπως κεν* Od. δ, 545, wo es jedoch relativ stehen kann. *Νῦν ὄνομα πρῶτον μυθήσομαι ὄφρα καὶ ὑμεῖς εἴδετ', ἐγὼ δ' ἂν ἔπειτα ὑμῖν ξεῖνος ἔω.* 'Οδ. *Σύ με προΐεις ἐς πατέρ', ὄφρ' ἂν ἑλοίμην δῶρα.* 'Οδ. *Πείθεο, ὡς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρηαι.* 'Ιλ. *'Οδυσῆα ὤτρυν', ὡς ἂν πυρνὰ κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι.* 'Οδ. — *Οὗτος νῦν σοι ἅμ' ἕψεται, ὄφρα κεν εὕδῃς σοῖς ἐνὶ μεγάροισιν.* 'Οδ. [*Ὗε Ζεὺς συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἁλίπλοα τείχεα θείη.* 'Ιλ.] *Μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.* 'Ιλ. *Πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι, ὥς κεν Φαιήκεσσι φίλος πάντεσσι γένοιτο.* 'Οδ. [*Ἐρέω, ἵνα εἰδότες ἤ κε θάνωμεν ἤ κεν ἀλευάμενοι θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.* 'Οδ.]

A. 5. Vereinzelt findet sich *ὡς ἄν* oder *ὥς κεν* mit dem Optativ auch nach einem Haupttempus, in dem Sinne den der Optativ mit *ἄν* in selbständigen Sätzen hat. *Κνυζώσω τοι ὄσσε, ὡς ἂν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φανείης.* 'Οδ. *Ἡγείσθω, ὥς κεν τις φαίη γάμον ἔμμεναι.* 'Οδ.

[A. 6. [5.] Selten finden sich Zweckpartikeln bei Homer mit dem Indicativ des Futurs, nie ohne einleitenden Satz (att. Sy. A. 7). *Δύστηνον αἱμυλίοισι λόγοισι θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται.* 'Οδ. *Εἶμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ ὄψεται.* 'Οδ. *Ἐέλδετό σε ἰδέσθαι, ὄφρα οἱ ἤ τι ἔπος ὑποθήσεαι ἠέ τι ἔργον.* 'Οδ.] Vgl. Il. θ, 110.

A. 7. Nie finden sich bei Homer Zweckpartikeln mit einem historischen Tempus wie att. Sy. A. 8.

A. 8. [9 u. 10.] Nach Begriffen der Furcht findet sich auch bei Homer ꝛc. *μή* und *μὴ οὐ*; selten nach Begriffen welche die Idee der Furcht bloß anregen. *Δείδω μή τι πάθῃσιν.* 'Ιλ. *Ἄζετο μὴ νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἕρδοι.* 'Ιλ. *Δείδω μὴ οὔ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον.* 'Ιλ. *Ταρβῶ γε μή μοι Φοῖβος ἐξέλθῃ σαφής.* Σο. *Οἱ Φωκαιέες τὰς νήσους οὐκ ἐβούλοντο πωλέειν, δειμαίνοντες μὴ ἐμπόριον γένωνται.* 'Ηρ. [*Κροῖσος τὸν στρατὸν διεσκέδασε, οὐδαμὰ ἐλπίσας μή κοτε Κῦρος ἐλάσῃ ἐπὶ Σάρδις.* 'Ηρ. *Φροντίζω μὴ ἄριστον ᾖ ἐξανδραποδίσασθαί σφεας.* 'Ηρ. — *Ἐξελθών τις ἴοι, μὴ δὴ σχεδὸν ὦσι κιόντες.* 'Οδ. Vgl. π, 179.]

A. 9. [12.] *Μή* mit dem Indicativ findet sich nach einem Verbum der Furcht bei Homer nur vereinzelt. *Δείδω μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν.* 'Οδ.

A. 10. [13.] Ohne einleitenden Satz bezeichnet *μή* und *μὴ οὐ* bei Homer eine warnende Drohung *Μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω.* 'Ιλ. *Μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν.* *Μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.* 'Ιλ.

A. 11. Bei Dramatikern findet sich nach Begriffen der Furcht

in sofern sie ein *οὐκ οἶδα* mit enthalten. auch *εἰ* ob für *μὴ οὐ*; für *μή* vielleicht nie, da *εἰ* Eu. Andr. 61 wohl heißt für den Fall daß. Auch Xen. Cyr. 6, 1, 17 ist *εἰ* wohl mit Fischer hypothetisch zu fassen, wie auch Dem. 19, 289. vgl. att. Sy. 65, 1 A. 9. [Wie *εἰ* ob findet sich *τί* nach *φοβοῦμαι* Plat. Hipp. 296 a.] *Δράσω τάδ', ἀτὰρ φόβος εἰ πείσω δέσποιναν ἐμάν. Εὐ. Τὴν θεὸν ὅπως λάθω δέδοικα. Εὐ.* [*Νῦν μὴ τρέσῃς ὅπως σέ τις ἀποσπάσει. Εὐ.*]

9. In hypothetischen Perioden gebraucht Homer auch *αἰ*.

A. Eigentlich ist *αἰ* dorisch; bei Homer erscheint es außer bei einem Wunsche § 54, 3, 3 nur in *αἴ κεν*, obwohl daneben auch *εἴ κεν* sehr oft bei ihm vorkommt; selten dagegen *εἰ ἄν* (in *εἰ δ' ἄν*) Il. *γ*, 288. *σ*, 273. (nach *εἴ κεν*) *φ*, 556 und *εἴπερ ἄν β*, 597. *γ*, 25. *ε*, 224. 232.

10. Die Indicative historischer Tempora erscheinen schon bei Homer in hypothetischen Perioden so wie in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. Sehr selten das Plusquamperfect Od. *δ*, 363, ohne Vordersatz Il. *γ*, 56 und Od. *ω*, 90.

A. 2. Im Nachsatze findet sich bei Homer in der Regel *κέν*; sehr selten *ἄν*, beim Imperfect an etwas mehr als einem halben Dutzend Stellen, noch seltener beim Aorist (in beiden Fällen die zahlreichern an denen der Vordersatz fehlt mitgerechnet); *ἄν κε ἤθελον* Od. *ι*, 334. Das Imperfect ist bei Homer gew. durch unser Plusquamperfect zu übersetzen. Vgl. att. Sy. A. 3. *Ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί, εἰ μὴ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς. Ἰλ.*

A. 3. Vereinzelt finden sich *εἴ κεν* mit dem Indicativ des Aorists Il. *ψ*, 526; sonst auch Od. *ζ*, 282.

11. *Εἰ* mit dem Optativ und im Nachsatze der Optativ mit *ἄν* oder *κέν* erscheint schon bei Homer in der sonst üblichen Weise.

A. 1. *Κέν* ist auch in dieser Verbindung bei Homer viel üblicher. *Εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί, ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην. Ἰλ. Εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι, μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτω. Ὀδ. Εἰ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη. Ἰλ. Εἰ τοιόσδε εἴη, αἶψά κε θηήσαιο. Ὀδ.*

[A. 2. Sehr selten erscheint im Nachsatze der Optativ des Aorists mit *ἄν* auf die Vergangenheit bezogen. *Καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας, εἰ μὴ ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη. Ἰλ.* Vgl. *ε*, 388 und Antiph. 4, *β*, 5.]

A. 3. [2.] Wie bei Attikern *εἰ ἄν*, so findet sich bei Homer ziemlich oft *εἴ κεν*, an einigen Stellen *εἴ πέρ κεν*, mit dem Optativ: *αἴ κεν* Od. *ν*, 389, *αἴ κέ περ* Il. *η*, 387, *εἴ περ ἄν* s. 8 A. 11. *Εἰ κεν Ἄργος ἱκοίμεθα, γαμβρός κέν μοι ἔοι. Ἰλ. Εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθ' ἄν κλέος ἐσθλόν. Ἰλ.*

12. *Ἐάν* und *ἄν* wenn kommen bei Homer nicht vor; wohl aber (verhältnißmäßig nicht oft) *ἤν*; häufig dagegen statt dessen *εἴ κεν* und *αἴ κεν* mit dem Conjunctiv.

A. 1. Ueber *εἴ κεν* und *αἴ κεν* mit dem Optativ vgl. 11 A. 3. Ueber *εἰ ἄν* mit dem Conjunctiv s. 9 A. Nie (sagt Homer) *αἰ ἄν*. *Ὄψεαι, ἤν ἐθέλῃσθα καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ.* *Ἰλ.* *Σοὶ λώβη αἴ κέν τι νεκὺς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ.* *Ἰλ.* *Εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσῃς, ἦ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίης ἐνιαυτόν.* *Ὀδ.*

A. 2. [3.] *Εἰ* mit dem Conjunctiv findet sich schon bei Homer nicht selten Il. *α*, 341. *ε*, 258. Od. *ε*, 221. 471 f. *μ*, 96. 349. *ξ*, 373 f. *π*, 98. (vgl. Tyrt. 12, 35. Theog. 1, 121. Sol. 4, 30. Pind. J. 4, 13 rc.); *εἴ περ* Il. *φ*, 576. *χ*, 86; *εἴ πέρ τε* Il. *α*, 81. Od. *α*, 168 (*φῇσιν*). Il. *δ*, 261. *κ*, 225. *λ*, 116. *μ*, 223. 245. *χ*, 191. Od. *α*, 188. 204. (In der Bedeutung ob hat es der Conjunctiv neben dem Optativ Il. *ξ*, 163.)

A. 3. Die in der att. Sy. A. 4. 5 u. 8 behandelten Sprechweisen scheinen bei Homer nicht vorzukommen; eben so wenig die A. 6 erwähnte eines Particips mit *ἄν* vgl. oben § 54, 6, 2. Auch von den att. Sy. A. 8 erörterten Fällen werden sich bei Homer nicht leicht Beispiele finden.

A. 4. [7.] Eine Mischung verschiedenartiger Satzformen in hypothetischen Perioden findet sich schon bei Homer, wenn auch viel seltener als bei Attikern. *Εἴ τις ἄλλος ἔνισπεν, ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον.* *Ἰλ.* Vgl. 11 A. 2. — *Θαρσαλέος ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων ἔργοισιν τελέθει, εἰ καὶ ποθεν ἄλλοθεν ἔλθοι.* *Ὀδ.* *Δόρυ Μηριόνῃ ἥρωι πόρωμεν, εἰ σύ γε σῷ θυμῷ ἐθέλοις.* *Ἰλ.*

A. 5. [9.] Der hypothetische Satz ist auch bei Homer oft nur im Vorhergehenden enthalten. So z. B. bei *ἦ γὰρ ἄν* (*κέν*) denn sonst traun, *ἦ τ' ἄν* (*κέν*) gewiß doch, *γάρ κε* denn sonst. Nicht selten wird er auch durch einen folgenden adversativen Satz, besonders mit *ἀλλά*, vertreten. *Δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις· ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.* *Ἰλ.* *Οὐκ ἔβαλες τὸν ξεῖνον· ἦ γάρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ ὀξυόεντι.* *Ὀδ.* *Οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἄν, πολὺ κέρδιον ἦεν.* *Ἰλ.* *Ἕτερός με θυμὸς ἔρυκεν· αὐτοῦ γάρ κε καὶ ἄμμες ἀπωλόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον.* *Ὀδ.* — *Οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν· ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο.* *Ἰλ.*

A. 6. [10.] Durch ein Particip wird der Bedingungssatz auch bei Homer vertreten; nicht aber durch *κατὰ* oder *διὰ τοῦτον, τοῦτο, διὰ σε.*

A. 7. [12.] Der Nachsatz zu *εἰ μέν* bei Gegensätzen mit *εἰ δὲ μή* findet sich schon bei Homer ausgelassen Il. *α*, 135.

13. Relative Nebensätze sind im Allgemeinen auch bei Homer der verschiedenen Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

A. 1. Vor kommen z. B. außer dem Indicativ der Optativ und Indicativ mit *ἄν* oder *κέν*. Ueber die den Zweck oder die Möglichkeit bei Relativen bezeichnenden Redeformen s. § 53, 7 A. 3 u. 4. *Βροτός μ' οὔτασεν ἀνήρ, Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.* *Ἰλ.* *Τοῦ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν, ὅς κεν ἔμ' ἐνδυκέως ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν.* *Ὀδ.*

14. Auch der relative Bestimmungssatz ist bei Homer im Allgemeinen der Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

A. 1. [2.] So findet sich (selten) der Indicativ eines historischen

Tempus mit ἄν (oder κέν); oft ἄν oder κέν mit dem Optativ, der hier nicht die Bedeutung der Vergangenheit hat. Vgl. 3 A. 8. [Οἵ γ' ἔλαχον τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἑλέσθαι. Ὀδ.] — Ἡμεῖς εἰμεν τοῖοι οἳ ἄν σέθεν ἀντιάσαιμεν. Ἰλ. Τόσα εἶπες ὅσ' ἄν πεπνυμένος ἀνὴρ εἴποι καὶ ῥέξειεν. Ὀδ. Ψεύδεα ἀρτύνουσιν ὅθεν κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο. Ὀδ.

A. 2. [3.] Nach einem wünschenden Optativ erscheint in einem relativen Bestimmungssatze der bloße Optativ; nach einem Optativ mit κέν (ἄν) der Optativ sowohl mit als ohne κέν; mit κέν wohl nur in hypothetischem Sinne, in welchem nach dem wünschenden Optativ gleichfalls der bloße Optativ erscheint. Μὴ θάνοι ὅς τις ἐμοί γε φίλος εἴη καὶ φίλα ἔρδοι. Ὀδ. Σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι ὅ τι διδοῖεν. Ὀδ. Νῦν εἴη ὅς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι. Ἰλ. — Ἀνδρὶ κ' οὐκ εἴξειεν Αἴας ὅς θνητὸς εἴη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτήν. Ἰλ. Κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος ὅς σε παρέλθοι ἐν πάντεσσι δόλοισιν. Ὀδ. — (Πηνελόπεια κ' ἔπειτα γήμαιθ' ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι. Ὀδ. — Ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν, ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος. Ἰλ.) [Καὶ ἄλλῃ νεμεσῶ ἥ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι. Ὀδ. Vgl. α, 47.]

A. 3. Abweichend von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche verbindet Homer in Sätzen dieser Art (14) mit den Relativen auch κέν und den Conjunctiv, namentlich nach einem Haupttempus oder nach einer die Gegenwart bezeichnenden Form des Aorists. Vgl. oben 53, 7, 4. Θάνατός τοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται ὅς κέ σε πέφνῃ γήραι ὑπὸ λυγρῷ ἀρημένον. Ὀδ. Τεὸν οὔνομα εἰπὲ αὐτίκα νῦν, ἵνα τοι δῶ ξείνιον ᾧ κε σὺ χαίρῃς. Ὀδ.

A. 4. Ueber den synonymen Gebrauch des κέν mit dem Indicativ des Futurs s. oben 53, 7, 3 u. 4.

15. Das hypothetische Relativ findet sich schon bei Homer wie in der gewöhnlichen Sprache nach einem Haupttempus mit ἄν oder gewöhnlicher κέν und dem Conjunctiv; nach einem historischen Tempus mit dem bloßen Optativ.

A. 1. Die Bedeutung der Modi des Aorists att. Sy. 53, 6 A. 5. Ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες. Ἰλ. Ὀδ. Ἐχθρὸς [δή] μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ. Ἰλ. [Ἐχθρὸς — ἀνὴρ γίγνεται ὃς πενίῃ εἴκων ἀπατήλια βάζει. Ὀδ.] Τάων ἥν κ' ἐθέλωμι φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν. Ἰλ. Νεμεσσῶμαι οὐδὲν κλαίειν ὅς κε θάνῃσι βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπῃ. Ὀδ. (Ὁπποῖόν κ' εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις. Ἰλ.) — Οὔ τινα τίεσκον, οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅ τις σφέας εἰσαφίκοιτο. Ὀδ.

A. 2. Sehr häufig findet sich bei Homer in dieser Art von Sätzen der Conjunctiv ohne ἄν oder κέν. Οὐ δηναιὸς ὅς ἀθανάτοισι μάχηται. Ἰλ. Οἷς ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει. Ἰλ. Ἀντὶ πολλῶν λαῶν ἐστιν ἀνὴρ ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ. Ἰλ. Ζεὺς ἀνθρώπους ἐφορᾷ καὶ τίνυται ὅς τις ἁμάρτῃ. Ὀδ. Τοῖος [δή] νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων οἷον ἐπ' ἦμαρ ἄγῃσιν πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. Ὀδ. Οὐκ ἔτ' ἄλλον ἤπιον ὧδε ἄνακτα κιχήσομαι ὁππόσ' ἐπέλθω. Ὀδ. Ζεὺς αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν, ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν ἑκάστῳ. Ὀδ. — Πολλά

[δή] ἄλγε' ἔχει πατρὸς παῖς οἰχομένοιο ἐν μεγάροις, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀοσσητῆρες ἔωσιν. Ὀδ.

A. 3. Eben so gebraucht Homer in Vergleichungen nach ὡς und ὥς τε (neben dem bei ihm seltenen Indicativ) sehr häufig den Conjunctiv ohne ἄν, vielleicht entsprechend dem Gebrauche in selbständigen Sätzen § 54, 2, 6 f. Vereinzelt so ἠύτε ρ, 547. [Die Erklärung ist sehr zweifelhaft. Vgl. Nägelsbach neunter Exc. zur Ilias.] Ὡς γυνὴ κλαίῃσι φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα, ὅς τε ἑῆς πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν, ὣς Ὀδυσεὺς ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν. Ὀδ. Ὥς τ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν ὄγμον ἐλαύνωσιν, ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες δῄουν. Ἰλ.

A. 4. Nicht selten sind Stellen der Art bei Tragikern. Vgl. att. Sy. 15 A. 2, Elmsley zu So. OK. 395, Eu. Bell. 3, Iph. T. 1064: καλόν τοι γλῶσσ' ὅτῳ πίστις παρῇ. [πιστὴ πάρα Herm.] Πολλοῖς παρέστην κἀφθόνησα δὴ βροτῶν ὅστις κακοῖσιν ἐσθλὸς ὢν ὁμοῖος ᾖ. Εὐ. Οἷς ἡ γνώμη κακῶν μήτηρ γένηται τἄλλα παιδεύει κακά. Σο. Vereinzelt bei Her. 4, 46; verschieden 2, 85, wo das vorhergehende ἄν auch zu dem folgenden Satze mit gehört.

A. 5. Vom hypothetischen Relativ mit ἄν oder κέν und dem Optativ finden sich bei Homer kaum sichere Beispiele. Denn Od. η, 33. ο, 21. 448 hat Bekker den Conjunctiv gegeben; andre Stellen sind mißverstanden. Meist sind es solche in denen κέν mit dem Optativ so steht wie in selbständigen Sätzen. Vgl. att. Sy. 13 A. 2 und 14 A. 4. Durch Assimilation steht ὅς κε mit dem Optativ Od. π, 392. φ, 162. vgl. oben 14 A. 2.

16. In temporalen Sätzen findet sich der Indicativ bei Homer wie in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. Ἡνίκα (wie auch dessen Correlativa) kommt bei Homer noch nicht vor, wohl aber bei Pindar; bei diesem auch nicht ἄχρι und μέχρι, bei Homer beide wenigstens nicht als Conjunctionen, wie auch bei beiden Dichtern nicht ἔστε; statt deren neben ἕως (vgl. über die Form § 2, 3, 2) ὄφρα bis und während, so lange als; εὖτε für ὅτε findet sich bei Epikern, Lyrikern, Tragikern und Herodot; ἦμος (nur mit dem Indicativ) nebst dem Correlativ τῆμος bei Epikern und Sophokles (im Trimeter OT. 1134. Tr. 155. 531; im Chor nur Aj. 936); vereinzelt bei Eu. Hek. 915 (Chor) und Her. 4, 28. Ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας, ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν. Ἰλ. Ἐς Ὄλυμπον ἀφίκετο, εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτεν. Ὀδ. Ἦμος ὡπλίσσατο δεῖπνον, τῆμος ῥήξαντο φάλαγγας. Ἰλ.

A. 2. Herodoteisch ist ἐπείτε statt ἐπειδή, ἐς ὅ bis (mit dem Indicativ) und daneben an einigen Stellen ἐς οὗ, was jedoch wohl nach Struve de dial. Her. 1 p. 43 in ἐς ὅ zu ändern ist, wie auch das vereinzelte ἕως οὗ. Ders. p. 44. Ἀνηκούστεε ἐς ὃ ἔλαβε τὴν δίκην. Ἡρ. Ueber ὅκως s. 17 A. 1.

A. 3. [2.] Μέμνημαι ὅτε findet sich schon bei Homer Il. φ, 396, ὅτε περ υ, 188, ὅτε τε ο, 18.

A. 4. [3.] Ἐπεί und ἐπειδή finden sich in der Bedeutung da, weil auch bei Homer mit dem Indicativ.

A. 5. [4.] Verschmelzung des dynetischen ἄν mit einer Zeitpartikel findet sich bei Homer nur in ἐπήν (Herodot ἐπεάν); vereinzelt ἐπειδάν nur Il. ν, 285.

A. 6. Verbunden finden sich bei Homer mit Zeitpartikeln neben dem auch hier gewöhnlicheren *κέν* doch oft auch *ἄν*, nur dieses in *εὖτ' ἄν*, nur *κέν* in dem häufigen *εἰς ὅ κεν* (nicht *εἰςόκεν* zu schreiben) bis wie in dem vereinzelten *εἰς ὅτε* (*ὅ τε?*) *κεν* Od. *β*, 99. *τ*, 144. *ω*, 134 und in *εἵως κεν* Il. *γ*, 291. *ρ*, 622. *ω*, 154. 183; fast nur *κέν* in *ἐπεί κεν*, vereinzelt *ἐπεὶ ἄν ἐπίσπῃς* Il. *ζ*, 412, *ἔλθοι* Il. *ι*, 304. Nicht selten dagegen findet sich bei Homer *ὅτ' ἄν* neben *ὅτε κεν*; *ὁππότ' ἄν* (*ὁπό-τ' ἄν*) neben *ὁππότε κεν*; *ὄφρ' ἄν* neben *ὄφρα κεν*.

A. 7. *Πρίν* als Conjunction (bevor) kommt mit dem Indicativ und mit *ἄν* oder *κέν* und dem Conjunctiv bei Homer gar nicht vor, wohl aber häufig mit dem Infinitiv; mit dem Conjunctiv ohne *ἄν* oder *κέν* nach *οὐ πρόσθεν* Od. *ρ*, 9. vgl. *ν*, 336. Il. *σ*, 190. nach *μή* Il. *ω*, 781; mit dem Optativ nach *οὔ* Il. *φ*, 580. vgl. *ρ*, 506. Eigenthümlich ist die Verbindung *πρίν γ' ὅτ' ἄν* eher als bis mit dem Conjunctiv des Aorists Od. *β*, 374. *δ*, 477.

17. In hypothetischem Sinne haben die temporalen Conjunctionen auch bei Homer mit *κέν* oder *ἄν* verbunden oder verschmolzen den Conjunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, den Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht.

A. 1. Ueber die Conjunctionen 16 A. 1 u. 2; über *ἄν* und *κέν* 16 A. 5 u. 6. Statt *ὅτε* oder *ὁπότε* gebraucht Herodot in iterativer Bedeutung *ὅκως* (= *ὅπως*) nur mit dem Optativ (nie mit *ἄν*; mit dem Indicativ als vereinzelt 9, 66). Neben *ὅκως* auch *εὖτε* mit dem Optativ 4, 78. Eben so vereinzelt *ὡς* 1, 17. vgl. 196. *Ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή. Ἰλ. Θεοὺς παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι λισσόμενοι, ὅτε κεν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ. Ἰλ. Ἥμισυ [δή] ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρυόπα Ζεὺς ἀνέρος, εὖτ' ἄν μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν. Ὀδ. Φιλέει κως προσημαίνειν, εὖτ' ἄν μέλλῃ μεγάλα κακὰ ἢ πόλι ἢ ἔθνεϊ ἔσεσθαι. Ἡρ. Ἐξ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο, ὁππότ' ἄν ἡβήσῃ καὶ ἧς ἱμείρεται αἴης. Ὀδ. Μαχήσεται ὁππότε κέν μιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ. Ἰλ. Μαχήσομαι αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω. Ἰλ. Μητίετα Ζεῦ, τόφρα ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἄν Ἀχαιοὶ υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ. Ἰλ. Οὐ μεῖζον κλέος ἀνέρος, ὄφρα κ' ἔῃσιν, ἤ ὅ τι ποσσίν τε ῥέξῃ καὶ χερσὶν ἑῇσιν. Ὀδ. Μίμνετε πάντες, εἰς ὅ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν. Ἰλ. Κείσομ', ἐπεί κε θάνω· νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην. Ἰλ.*

Πῖνε καὶ ἧσθ', ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγοι. Ὀδ. Παῖς ὅθ' ὕπνος ἕλοι παύσαιτό τε νηπιαχεύων, εὕδεσκ' ἐν λέκτροισιν. Ἰλ. Φρόντις ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων νῆα κυβερνῆσαι, ὁπότε σπερχοίατ' ἄελλαι. Ὀδ. Νύκτας ἀλλύεσκεν, ἐπεὶ δαΐδας παραθεῖτο. Ὀδ. — [Αἰπύ οἱ ἐσσεῖται νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων ἐμβάλλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν. Ἰλ. Οὐ πόλινδε ἔρχομαι, εἰ μή που περίφρων Πηνελόπεια ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη πόθεν ἔλθοι. Ὀδ. — Ὃν λάβοιμι ῥίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἄν ἵκηται γῆν ὀλιγηπελέων. Ἰλ.] — Τοῦ Λυδῶν δήμου αἱ θυγατέρες συλλέγουσι σφίσι φερνάς, ἐς ὅ ἄν συνοικήσωσι. Ἡρ. Οἱ Κᾶρες, ὅκως Μίνως δέοιτο, ἐπλήρουν οἱ τὰς νέας. Ἡρ. Ἔλεγον οἱ ἱρέες ὡς ἐπὶ Μοίριος βασιλέος, ὅκως ἔλθοι ὁ ποταμὸς ἐπ' ὀκτὼ πήχεας τὸ ἐλάχιστον, ἄρδεσκε Αἴγυπτον τὴν ἔνερθε Μέμφιος. Ἡρ. [Ὡς ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκοιτο, οἰκήματα οὐκ ἐνεπίμπρη. Ἡρ.]

A. 2. An einigen Stellen findet sich bei Homer der Optativ mit ἄν oder κέν in demselben Sinne wie in selbständigen Sätzen. (Doch Il. η, 415 liest man jetzt ἄρ'.) Etwas öfter findet sich diese Construction nach κέν (ἄν) mit dem Optativ. *Κόπρος κέχυτ', ὄφρ' ἂν ἄγοιεν. Ὀδ. Ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν ἡρώων, ὅτε κεν ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι. Ἰλ. — Νῦν [δὴ] χ' Ἕκτορ' ἕλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι. Ἰλ. Τόφρα ἂν κατὰ ἄστυ ποιπνυσσοίμεθα μύθῳ, χρήματ' ἀπαιτίζοντες, ἕως κ' ἀπὸ πάντα δοθείη. Ὀδ. Ἐκ τοῦ ἂν παλίωξιν αἰὲν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, ἐς ὅ κ' Ἀχαιοὶ Ἴλιον αἰπὺ ἕλοιεν. Ἰλ. Καί κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κε ἀνὴρ ἀναθείη. Ἀρ.* Vgl. Hes. ε, 131. Nach *πρίν* folgt neben dem Infinitiv *ἤ κεν* mit dem Optativ Il. ρ, 506.

A. 3. Daneben findet sich bei Zeitpartikeln nach κέν (ἄν) mit dem Optativ auch der Optativ ohne κέν (ἄν); wohl nur dieser nach einem wünschenden Optativ. *Καί κεν ἐς ἠῶ δῖαν ἀνασχοίμην, ὅτε μοι σὺ τλαίης ἐν μεγάρῳ τὰ σὰ κήδεα μυθήσασθαι. Ὀδ. — Τεθναίην, ὅτε μοι μηκέτι ταῦτα μέλοι. Μίμν. Αἲ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι. Ἰλ.*

A. 4. [3.] Oft finden sich die Zeitpartikeln bei Homer auch mit dem Conjunctiv ohne ἄν oder κέν, am häufigsten ὅτε, nicht selten auch ὁπότε; εὖτε nur Od. η, 202; über πρίν oben 16 A. 7. *Θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς ἡμῖν, εὖτ' ἔρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατόμβας. Ὀδ. Ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ. Ἰλ. Αἴαντι οὔ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσῃ. Ἰλ. Τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει, ὁππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι. Ἰλ. Θυμὸς ἄχνυται, ὁππότε τις μνήσῃ κεδνοῖο ἄνακτος. Ὀδ.* [*Ὕπνος ἐπέλησεν ἁπάντων, ἐσθλῶν ἠδὲ κακῶν, ἐπεὶ ἄρ' βλέφαρ' ἀμφικαλύψῃ. Ὀδ.*] *Οὔ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω, ὄφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρῃ. Ὀδ. Οὔ πω καταδυσόμεθ' ἀχνύμενοί περ εἰς Ἀΐδαο δόμους, πρὶν μόρσιμον ἦμαρ ἐπέλθῃ. Ὀδ. Φθάνει [γε] τὸν μὲν γῆρας ἄζηλον λαβόν, πρὶν τέρμ' ἵκηται. Σιμ. Ἀμ.*

A. 5. [3.] In der Gleichnißformel ὡς ὅτε — [ὡς ὁπότε — Od. δ, 335] findet sich bei Homer viel gewöhnlicher der Conjunctiv ohne ἄν oder κέν als ὅτ' ἄν (nie ὅτε κεν) mit dem Conjunctiv. *Ὡς ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης φορέῃσιν ἀκάνθας, ὣς τὴν [νῆα] ἂμ πέλαγος ἄνεμοι φέρον ἔνθα καὶ ἔνθα. Ὀδ. Τὼ ἂν ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω ἐν κυσὶ θηρευτῇσι μέγα φρονέοντε πέσητον. Ἰλ.*

A. 6. [3] Auch bei Herodot und den Tragikern u. A. finden sich die Zeitpartikeln zuweilen ohne ἄν beim Conjunctiv. Vgl. Hermann zu So. OK. 1226. Bei Herodot von den bis bedeutenden Ausdrücken ἐς ὅ 8, 108, μέχρι 4, 119, ἄχρι οὗ 1, 117. 3, 31. [Nur diese Stellen nach Lhardy; über πρίν (ἤ) u. πρότερον s. A. 9.] *Γνῶναι [δὴ] χαλεπὸν μέτρον, ὅτ' ἐσθλὰ παρῇ. Θέογνις. Πολλὰ πόλις, εὖτε δαμασθῇ, δυστυχῆ τε πράσσει. Αἰ. Μὴ φῦναι τὸν ἅπαντα νικᾷ λόγον· τὸ δ', ἐπεὶ φανῇ, βῆναι κεῖθεν ὅθεν περ ἥκει πολὺ δεύτερον ὡς τάχιστα. Σο. Θεμιστοκλέης ταῦτα ἔγραψε, ἵνα τὰ γράμματα Ἴωνας ποιήσῃ μεταβαλέειν, ἐπείτε ἀνενειχθῇ καὶ διαβληθῇ πρὸς Ξέρξεα. Ἡρ. Οἱ βασιλήιοι δικασταὶ κεκριμένοι ἄνδρες γίνονται Περσέων, ἐς οὗ* [ὅ?] *ἀποθάνωσι ἤ σφι παρευρεθῇ τι ἄδικον, μέχρι τούτου. Ἡρ.*

A. 7. Auffallend findet sich bei Homer an einigen Stellen ἐπήν für ἐπεί mit dem Optativ. [Doch hat Bekker Od. β, 105. τ, 150 und ω, 140 ἐπεί aufgenommen.] Vgl. 17 A. 2. *Ἦ τ' ἂν ἔγωγε ἀνώγοιμι*

τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην. Ἰλ. Αὐτίκα μὲν κατακτείνειεν Ἀχιλλεὺς ἀγκὰς ἑλόντ' ἐμὸν υἱόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην. Ἰλ. Ὃς τὸ καταβρόξειε, ἐπὴν κρητῆρι μιγείη, οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι κατὰ δάκρυ παρειῶν. Ὀδ.

A. 8. Πρὶν als Conjunction verbindet Homer auch nach Negationen mit dem Infinitiv. So auch πρὶν — πρὶν und πρὶν ἢ eher als. Ueber den Conjunctiv u. Optativ s. oben 16 A. 7. Mit dem Indicativ ist πρὶν bei Homer Adverbium und heißt zuvor, vorher. Eben so das synonyme (nur poetische) πάρος, das Homer auch mit dem Infinitiv (meist des Aorists, des Präsens nur Il. σ, 245) verbindet. Ναῖεν Πήδαιον πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν. Ἰλ. Οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο. Ἰλ. Τρῶας οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων, πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ καὶ Ἕκτορι πειρηθῆναι. Ἰλ. Οὐ τι νῶιν ὅρκια ἔσσονται πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα αἵματος ἆσαι Ἄρηα. Ἰλ. Οὐ σφῶι γ' οἴω πρίν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα αἵματος ἆσαι Ἄρηα. Ἰλ. — Τέκνα ἀγρόται ἐξείλοντο πάρος πετεηνὰ γενέσθαι. Ὀδ.

A. 9. Bei Herodot findet sich οὐ (μή) — πρὶν (ἄν) nur mit dem Conjunctiv; eben so gewöhnlich πρὶν ἢ ohne ἄν [mit dem Infinitiv μὴ πρὶν — πρὶν ἢ 1, 165?]. Ausgelassen ist ἄν bei οὐ — πρὶν (γε) δή 4, 157. 6, 82. bei οὐ — πρὶν ἢ 1, 19. 136. 6, 133. 7, 197. 9, 93, ohne οὐ 7, 10, 7? Zweifelhaft ist 1, 165 u. 7, 8, 2. Eben so verbindet Herodot auch οὐ (μὴ) πρότερον ἢ ohne ἄν mit dem Conjunctiv 1, 199. 4, 196. (7, 54.) 9, 87, 1. Πρὶν ἢ πενταέτης γένηται (ὁ παῖς), οὐκ ἀπικνέεται ἐς ὄψιν τῷ πατρί. Ἡρ. (Mit dem Indicativ steht πρὶν ἢ sachgemäß von einer positiven Thatsache nach οὐ (πρότερον) 8, 8; eben so πρίν γε δή (nach οὐ) 6, 79. 7, 239.)

A. 10. Mit dem Optativ kommt πρὶν bei Herodot nicht vor. [Lhardy zu 1, 19.] Mit dem Infinitiv [auch so stets ohne ἄν, indem 1, 140 ἑλκυσθῇ zu lesen ist] verbindet er πρὶν und πρὶν ἢ nach affirmativen Sätzen. Eben so auch πρότερον ἢ 1, 72. 7, 2. πρότερα ἢ 2, 44. Πρὶν ἢ Σκύθας ἀφικέσθαι Κιμμέριοι ἦρχον τῆς Ἀσίης. Ἡρ.

A. 11. Bei attischen Dichtern findet sich πρὶν mit dem Infinitiv nach einer Negation ziemlich selten: nach οὐ Aeschylos Sie. 1039. Ag. 1037. Euripides Herk. 605. Rhes. 61. 223. Aristophanes Ekkl. 620. (Wo. 1402.) Sophokl. Tr. 197. Kratin. 227. nach μὴ Sophokl. Tr. 632. Aj. 1420. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 215 n. c. Oefter bei Prosaikern: nach οὐ, bei Thukydides 1, 39, 2. 68, 2. 5, 10, 3. (6, 97, 3.) 7, 50, 4. Xenophon Kyr. 4, 3, 10. (verschieden Hell. 7, 5, 27.) Platon Symp. 189, a. Rep. 406, a. 490. 496. Ges. 635, a. 666, a. 769, e. Tim. 37, e. Andokides 4, 8. Lysias 19, 55. Demosthenes 23, 187. 30, 33. Nach μὴ Thukydides 6, 11, 1. Xenophon Hell. 6, 5, 23. Isokrates 5, 70. Demosthenes 3, 12. 13. 5, 15. [οὐ πρότερον πρὶν ἢ mit dem Infinitiv Aeschines 2, 132. Demosthenes 8, 59. μὴ πρὶν ἢ Platon Rep. 501, a.] Von diesen Stellen bilden nicht wenige nur eine scheinbare Ausnahme, wie umgekehrt πρὶν ἄν mit dem Conjunctiv nach αἰσχρόν = οὐ καλόν Lys. 22, 4. Etwas Negatives ist jeden Falls auch Eu. Or. 1218. Vgl. Her. 1, 32.

A. 12. Die Stellung eines betonten Begriffes (wohl auch mehrerer) vor hypothetischen und temporalen Partikeln kommt schon bei Homer vor. Τοσοῦτοι εἴ πέρ μοι ἐείκοσιν ἀντιβόλησαν, πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο. Ἰλ. Κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει. Ἰλ. Vgl. Nitzsch zu Od. ε, 118.

§ 55. Infinitiv.

1. Der absolute Infinitiv kommt bei Homer in manchen Formeln die bei Attikern üblich sind gar nicht vor.

A. 1. So namentlich nicht in den att. Sy. A. 1—3. 6. 7 erwähnten Formeln, während bei Herodot Vieles der Art vorkommt, das Meiste den in der attischen Sprache üblichen Ausdrücken gleich oder doch sehr ähnlich, wie *τὴν πρώτην εἶναι* 1, 153; der ihm eigene Ausdruck *ὡς λόγῳ εἰπεῖν* 2, 15. 134. 3, 6, *ὡς εἰπεῖν λόγῳ* 2, 37. 53, bloß *λόγῳ εἰπεῖν* 1, 61, 3. 2, 21, *ἐνὶ ἔπεϊ συλλαβόντα εἰπεῖν* 3, 82, *ὡς δηλῶσαι* 2, 24. 25, *ὡς ἐμὲ μεμνῆσθαι* 2, 125, *ὡς ἐμὲ κατανοεῖν* 2, 28, *ἓν πρὸς ἓν συμβάλλειν* 4, 50. Auffallender ist *ὡς εἶναι* (so weit es vergönnt ist) *συμβαλέειν* 2, 10. 4, 99, *ὡς ἐμὲ συμβαλλόμενον εὑρίσκειν* 7, 24. *Τὸ Δέλτα νεωστί, ὡς λόγῳ εἰπεῖν, ἀναπέφηνε.* Ἡρ. *Αἰγύπτιοι θρησκίας ἐπιτελέουσι μυρίας, ὡς εἰπεῖν λόγῳ.* Ἡρ. (Verschieden ist *ὡς εἶναι Αἰγύπτου* in soweit es zu Ae. gehört 2, 8. vgl. 2, 135? Diesem ähnlich *ὡς Σκύθας εἶναι* 4, 81, was eigentliche Skythen sind.)

A. 2. Optativisch findet sich der Infinitiv schon bei Homer. *Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι, καί οἱ πάντα γένοιθ' ὅσσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ.* Ὀδ.

A. 3. Der imperativische Infinitiv, überhaupt eine Reliquie uralter Kindlichkeit, findet sich besonders häufig bei Homer. *Ὑμεῖς Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν.* Ἰλ. *Τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας, σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν.* Ἰλ. *Μήποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἤπιος εἶναι, μηδ' οἱ μῦθον ἅπαντα πιφαυσκέμεν ὅν κ' εὖ εἰδῇς, ἀλλὰ τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι.* Ὀδ.

2. Der Nominativ wie der Accusativ mit dem Infinitiv findet sich schon bei Homer, nie jedoch mit dem Artikel nach § 50, 6.

A. 1. Wenn sich vom Nominativ mit dem Infinitiv Beispiele wie die in der att. Sy. A. 1 (u. 2) erwähnten selten finden, so ist das zum Theil zufällig. *Αὐτὸς ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι.* Ἰλ. [*Σήμαιν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοι πείσεσθαι ὀίω.* Ἰλ.] Anakoluthisch steht *ἐγὼ ἐπενεῖκαι* Il. ι, 262 als ob *ὄμνυμι* vorherginge.

A. 2. [3] Ueber den Accusativ für den Nominativ beim Infinitiv § 51, 2, 1. *Τῶν ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι.* Ἰλ.

A. 3. [4.] Das Prädicat oder ein zugehöriger Begriff finden sich bei Homer in demselben Falle wie in der gewöhnlichen Sprache beim Infinitiv im Nominativ. *Ἔφησθα Κρονίωνι οἴη ἐν ἀθανάτοισι ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι.* Ἰλ. *Φησὶν διακριδὸν εἶναι ἄριστος.* Ἰλ.

A. 4. [5.] Auch der Dativ beim Infinitiv findet sich bei Homer; vom Genitiv vielleicht kein Beispiel. *Ὡς ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσιν ζώειν ἀχνυμένοις.* Ἰλ. Uebergang zum Ac. Il. ξ, 163.

A. 5. [6.] Das Prädicat des Infinitivs im Accusativ, als Subject *ἀνθρώπους* ergänzt, findet sich schon bei Homer. *Πολὺ φέρτερόν ἐστιν τεθνάμεν ἢ ζώοντας ἁμαρτεῖν.* Ὀδ.

3. Das Verhältniß des Infinitivs (ohne Artikel § 50, 6, 1 ff.)

ist bei Homer durchgängig das eines Nominativs oder Accusativs.

A. 1. Irrig würde man an einigen Stellen das Verhältniß eines Genitivs oder Dativs wittern, wie bei *λιλαίομαι* Od. α, 15, wo er steht wie in der Prosa bei *ἐπιθυμεῖν* att. Sy. A. 16; in *νῦν δὴ εἴδεται ἦμαρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι* Il. ν, 98, was mit dem Infinitiv bei *καιρός* zu vergleichen att. Sy. § 50, 6, 4; in *μνηστῆρας οὔ τι μεγαίρω ἔρδειν ἔργα βίαια* Od. β, 235, das dem Infinitiv bei *οὔ τι φθονῶ* ähnlich ist att. Sy. 55, 3 A. 11.

A. 2. [1.] Als Subject bei Adjectiven und Impersonalien erscheint der Infinitiv mehrfach auch bei Homer. *Λιμῷ οἴκτιστον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. Ὀδ. Οὔ τοι ποταμῷ γε δαμήμεναι αἴσιμόν ἐστιν. Ἰλ. — Οὔ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὐδ' ἁλιῶσαι. Ὀδ. Οὔ κεν εἴη ἄνδρε δύο πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι. Ὀδ. — Νῦν ἐμὲ λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι. Ἰλ.*

A. 3. [2.] Ausdrücke wie *τὰ δέοντα εἰπεῖν* rc. kommen bei Homer nicht vor.

A. 4. [3.] Von den Begriffen die eine Qualification bezeichnen erscheinen mehrere nur episch mit dem Infinitiv. Hieher gehört auch *ὁμοῖος* gleich geschickt (schnell). *Ἕκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι. Ἰλ. Ὁμηλικίην ἐκέκαστο ὄρνιθας γνῶναι καὶ ἐναίσιμα μυθήσασθαι. Ὀδ. Πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν ἔγχεϊ μάρνασθαι. Ἰλ. Περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι. Ἰλ. — Θεοί μεν φέρτεροί εἰσι νοῆσαι τε κρῆναι τε. Ὀδ. Θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι. Ἰλ. Δός οἱ ἵππους, οἵ τοι ἐλαφρότατοι θείειν καὶ κάρτος ἄριστοι. Ὀδ. Ἵπποι λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι. Ἰλ.* (*Οὐ σχεδόν ἐστιν ἐλέσθαι. Ἰλ.*)

A. 5. [4.] Wie *ὀλίγου δέω* mit dem Infinitiv so findet sich bei Homer vereinzelt: *Τυτθὸν ἐδεύησεν οἰκήιον ἄκρον ἱκέσθαι. Ὀδ.* ι, 540.

A. 6. [5 u. 6.] Von qualitativen Adjectiven finden sich bei Homer auch mit dem Infinitiv *τοῖος* [*τοιόσδε* Hermipp. 43], *τηλίκος, ποῖος, οἷος, οἷός τε.* (Dagegen findet sich *ὥστε* (*ὥς τε*) mit dem Infinitiv bei Homer nur Il. ι, 42 und Od. ρ, 21; nie so *ὡς, ἐφ' ᾧ* und *ἐφ' ᾧ τε*.) *Ἡμεῖς οὔ νυ τοῖοι ἀμυνέμεν. Ὀδ. Οὐκ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί. Ὀδ. Μή με δίδασκ' οὔ τοι τηλίκος εἰμὶ μαθεῖν. Θέογνις. Ποῖοί κ' εἴτ' Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν, εἴ ποθεν ἔλθοι; Ὀδ. Πατρὸς ἐνέστακται μένος ἠΰ, οἷος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε. Ὀδ. Οὐ σέ γε τοῖον ἐγείνατο πότνια μήτηρ οἷόν τε ῥυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ οἰστῶν. Ὀδ.*

A. 7. Aehnlich findet sich bei *ὅδε* (mit gesetztem oder zu ergänzendem *ἐστίν*) der Infinitiv bei Dichtern mehrfach. [Analog erscheint er auch bei dem Artikel mit seinem Nomen.] *Εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν, οἵ μοι ἕποντο. Ἰλ. Δῶρα ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχέμεν. Ἰλ. Πλόκαμος ὅδε καταστέφειν. Εὐ. Γυναῖκες αἵδε συγκαθιστάναι νόσον. Εὐ. — Οἱ ἀνθόμαιμοι ποῖ νεανίαι πονεῖν; Σο. Ποῦ δῆτ' ἀμύνειν οἱ κατὰ στέγας Φρύγες; Εὐ.* (Wo sind sie zum Helfen, d. h. daß sie nicht helfen?)

A. 8. [7.] Der Infinitiv des Bezuges (Supinum) bei Adjectiven

hat besonders bei Dichtern einen sehr ausgedehnten und mitunter ziemlich freien Gebrauch; vorzugsweise bei Homer, der den bloßen Infinitiv auch für ὥστε (ὡς) mit dem Infinitiv gebraucht. Vgl. A. 6 u. 20. Ἀεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι. Ἰλ. Αἰδὼς οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι. Ὀδ. Οὔ [τοι] ῥηΐδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν. Ἰλ. Ἵπποι ἀλεγεινοὶ ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι. Ἰλ. Ἀργαλέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι. Ἰλ. Χαλεποὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς. Ἰλ. Δειλαί τοι δειλῶν καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι. Ὀδ. Δεινὸν γένος βασιλήϊόν ἐστι κτείνειν. Ὀδ. — Εἶδος μάλα μέγας ἦν ὁράασθαι. Ὀδ. Ὀδυσῆα Ἀθηναίη θῆκεν μείζονα ἐσιδέειν καὶ πάσσονα. Ὀδ. Ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι. Ὀδ.

Εἷς ἀνὴρ κρείσσων γυναικῶν μυρίων ὁρᾶν φάος. Εὐ. Ἔφερβέ με πένητα μέν, χρῆσθαι δὲ γενναῖον φίλοις. Εὐ. Εἴ μ' ὧδ' ἀεὶ λόγοις ἐξῆρχες, οὐκ ἂν ἦσθα λυπηρὰ κλύειν. Σο. Ἄνδρες προςῆλθον ἀκταῖς εὐειδεῖς μέν, αὐχμηροὶ δ' ὁρᾶν. Εὐ. Λέγεις ἀκοῦσαι μαλθακά. Εὐ. Ἔγωγ' ἄκομψος εἰς ὄχλον δοῦναι λόγον. Εὐ. Ἐνδυστυχῆσαι δεινὸν εὐφρόνης κνέφας. Εὐ.

A. 9. [8.] Passive Infinitive finden sich in dieser Verbindung auch bei Homer. Vgl. A. 8. Ἀργαλέος ἐστὶ θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι. Ὀδ. Oefter so auch Herodot: bei ἄξιος 2, 10. εὐπετής 3, 120. 143. εὐπρεπής 2, 47.

A. 10. [9.] Ausdrücke wie θαῦμα ἀκοῦσαι ꝛc. sind wohl eigentlich poetisch, wenn auch in der Prosa zuweilen (als Reminiscenz) vorkommend. Τεύχεα χρύσεια, πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι, ἤλυθ' ἔχων. Ἰλ. Ταῦτ' ἐμοί τε δεῖματ' ἐστ' ἰδεῖν ὑμῖν τ' ἀκούειν. Αἰ. — Οὔτε βαθεῖαν κυλίκων νεῖμεν ἐμοὶ τέρψιν ὁμιλεῖν, οὔτ' ἐννυχίαν τέρψιν ἰαύειν ἐρώτων. Σο.

A. 11. [10.] Ἐπικαίριος, ἐπιτήδειος, ἐπίδοξος kommen bei Homer überhaupt nicht vor; nicht persönlich mit dem Infinitiv δίκαιος; wohl aber μόρσιμος mit zu ergänzendem Infinitiv. Οὐ μέν με κτενέεις, ἐπεὶ οὔ τοι μόρσιμός εἰμι (erg. κτείνειν). Ἰλ.

A. 12. [11 u. 12.] Zu den att. Sy. A. 11 u. 12 angeführten Verben die mit dem Infinitiv verbunden werden kommen noch manche dichterische; daneben finden sich einige an sich prosaische mit dem Infinitiv nur bei Dichtern. Μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι. Ἰλ. Ἔπειτά σ', ἄναξ, κέλομαι μνήσασθαι ἐμεῖο. Ὀδ. Οἷον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ. Ἰλ. Μάστιξεν ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην. Ἰλ. Ὀδ. Παιδὶ γέρων ἐπέτελλε αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων. Ἰλ. Ἥρη ἐν φιλότητι παρήπαφεν εὐνηθῆναι. Ἰλ. Τῷδε ἐπεκλώσαντο θεοὶ οἰκόνδε νέεσθαι. Ὀδ. Λίσσετο τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον. Ἰλ.

Σὲ θυμὸς ἀνῆκεν Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν. Ἰλ. Ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα ὑσμίνηνδ' ἰέναι. Ἰλ.

A. 13. Von Verben der Aeußerung finden sich auch bei Homer mehrere mit dem Infinitiv des Geheißes (jubendi). (Φάναι findet sich seiner Bedeutung gemäß mit diesem Infinitiv gewöhnlich nicht. Denn zweifelhaft ist Ar. Frö. 132 u. Eu. Alk. 628. vgl. jedoch Lys. 16, 13 u. Xen. Kyr. 4, 6, 11.) Εἴπατε εἴσω δμωῇσιν κατὰ δῶμα ἀγακλυτὰ δαῖτα πένεσθαι. Ὀδ. (Μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν ἐξιέναι με-

γάρων. Ὀδ.) Ἐν φυλάκεσσί σφιν ἐπέφραδον ἠγερέεσθαι. Ἰλ. (— Ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ αἰδεῖσθαι ἱερῆα. Ἰλ. Κήρυκες ἐλίγαινον τοὺς ἴμεν οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ. Ἰλ.)

A. 14. Die in der att. Sp. A. 14 u. 15 erwähnten Sprechweisen kommen bei Homer noch nicht vor.

A. 15. [16.] Von den Verben des Vorsatzes und Strebens die den Infinitiv annehmen sind viele bloß poetisch. Δικαιοῦν ist ionisch und altattisch. Einige an sich prosaische Verba finden sich vielleicht nur dichterisch oder dialektisch mit dem Infinitiv. Δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν; Ἰλ. Ἤδη [νῦν] μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ' ἱκέσθαι. Ὀδ. Μέμαμεν ἔξοχον ἄλλων κήδιστοί τ' ἔμμεναι καὶ φίλτατοι. Ἰλ. Μέμονας γε νέας Ἀχαιῶν πειρομένους ἐρύεσθαι. Ἰλ. Μενέαινε κῦδος ἀρέσθαι. Ἰλ. Μενοινώω καὶ οἷος Ἕκτορι μάχεσθαι. Ἰλ. Χρήματα ἱμείρω μὲν ἔχειν, ἀδίκως δὲ πεπᾶσθαι οὐκ ἐθέλω· πάντως ὕστερον ἦλθε δίκη. Σόλων. Δόρπου μνῆστις ἔφη μάλα περ χατέουσιν ἑλέσθαι. Ὀδ. Ἵετο κῦδος ἀρέσθαι Πηλείδης. Ἰλ. Ἴθυσεν Δαναοῖσι μάχεσθαι. Ἰλ. Ὦρτο πόλινδ' ἴμεν. Ὀδ. — Μερμήριξα ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι. Ὀδ. [Φρόνεον μάλιστα κῦδος ἀρέσθαι. Ἰλ.] Σὺν σοὶ φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ. Ἰλ. — Ἐδικαίωσε Κροῖσος νουθετῆσαι τὸν Καμβύσεα. Ἡρ. Κακοῦ πρὸς ἀνδρὸς ἄνδρα δημότην μηδὲν δικαιοῦν τῶν ἐφεστώτων κλύειν. Σο. — Μίσησέν μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι. Ἰλ. Αἰνεῖσθαι δυστυχῶν ἐγὼ μισῶ. Εὐ.

A. 16. Wie ὦρτο ἴμεν (Od. η, 14 vgl. ζ, 255), so sagt Homer oft auch βῆ ἰέναι oder ἴμεναι und θέειν er machte sich auf zu gehen, zu laufen. Βῆ ἴμεν ὥστε λέων ὀρεσίτροφος ἀλκὶ πεποιθώς. Ὀδ. Βῆ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλεν. Ἰλ.

A. 17. [18.] Von Verben des Fürchtens finden sich mit dem Infinitiv bei Homer αἰδεῖσθαι, δεῖσαι und ἅζεσθαι; bei attischen Dichtern auch ὀρρωδεῖν, δειμαίνειν und das nur poetische ταρβεῖν. Αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι. Ἰλ. Χερσὶν ἀνίπτοισιν Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον ἅζομαι. Ἰλ. (Πρὸ τούτου λέγειν οὐχ ἅζομαι. Εὐ.) — Τὰς συμφοράς [τοι] τῶν κακῶς πεπραγότων οὐ πώποθ' ὕβρισ', αὐτὸς ὀρρωδῶν παθεῖν. Εὐ. [Πατήρ νιν ἐξέπεμψεν ὀρρωδῶν θανεῖν. Εὐ.] Ὦ γέρον, ἐγώ τοι πρός σε δειμαίνω λέγειν. Εὐ. Ταρβῶ μὲν εἰπεῖν τοὺς λόγους ἐλευθέρους ἐς τὸν τύραννον. Εὐ.

A. 18. Wie die Verba des Hinderns u. ä. (von dichterischen merke man noch ἐρύκειν abhalten und ἀναίνεσθαι sich weigern), so werden dichterisch (und dialektisch) auch ῥύεσθαι und σώζειν mit dem Infinitiv verbunden. Οὔ τοι τὸ δειλὸν οὐδὲ τοῦ βίου πόθος θανεῖν ἐρύκει με. Εὐ. Αὐτὸς ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι. Ἰλ. Κόμπος εἶ, σπονδαῖς πεποιθώς, αἵ σε σώζουσιν θανεῖν. Εὐ. Ὅσιον ἄνδρ' ἐρρυσάμην θανεῖν. Εὐ. — Ῥύσεταί με μὴ θανεῖν. Εὐ. Τοῦτό σε ῥύσεται μηδένα ἄξιον μισθὸν λαβεῖν ἐπέων ματαίων. Ἡρ. (Ἄπειροι ἐόντες τυράννων φυλάσσετε δεινότατα τοῦτο ἐν Σπάρτῃ μὴ γενέσθαι. Ἡρ.)

A. 19. Selten findet sich bei einem solchen Infinitiv τό oder ὥστε. Vgl. § 50, 5, 6 und att. Sp. § 67, 12 A. 4—8. Ἔστιν τις, ἔστιν ὅς σε κωλύσει τὸ δρᾶν. Σο. [Τὸ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν καὶ πάνυ διεκώλυσεν. Θ.] Μὴ ἐπίσχωμεν τὸ πλεῖν. Σο. Σὺ [δῆτ'] ἀναιδῶς διεμάχου τὸ μὴ θανεῖν. Εὐ. Μίαν γε παίδων ἱμ-

ρος θέλξει τὸ μὴ κτεῖναι σύνευνον. Αἰ. [Φόβος ἦν ὥστε μὴ τέγξαι πόδα. Εὐ.]

A. 20. Der consecutive Infinitiv (zu, um zu) findet sich bei Dichtern eben so wie in der Prosa, zum Theil noch viel freier, besonders bei Homer, bei dem er in der Regel auch die Construction des ὥστε oder ὡς mit dem Infinitiv ersetzt. So hin und wieder nach bloß dichterischen Verben, viel häufiger noch nach an sich auch prosaischen. Τῷ καὶ τεθνηῶτι νόον πόρε Περσεφόνεια οἴῳ πεπνῦσθαι. Ὀδ. Ἠέρα Ἥρη πίτνη πρόσθε βαθεῖαν ἐρυκέμεν. Ἰλ. Τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεύειν. Ἰλ.

Δημοδόκῳ θεὸς πέρι δῶκεν ἀοιδὴν τέρπειν. Ὀδ. Κάπρον ἑτοιμασάτω ταμέειν Διί τ' ἠελίῳ τε. Ἰλ. Ἱππεῦσιν ἄεθλα θῆκε γυναῖκ' ἄγεσθαι. Ἰλ. Παρετίθει δέπας οἴνοιο πιεῖν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι. Ὀδ. Τοὺςδ' ἄναγον ζωοὺς σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ. Ὀδ. Πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἵει οἰκόνδε νέεσθαι. Ἰλ. Ἀήτας Ὠκεανὸς ἀνίησιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους. Ὀδ. Δῶρα οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος. Ὀδ. Τίς τέ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι; Ἰλ. Ποταμοὺς ἔτρεψε νέεσθαι κὰρ ῥόον. Ἰλ. Χέρνιβα ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα νίψασθαι. Ὀδ. Δεῦρο κάλεσσον Ἶριν ἐλθέμεναι. Ἰλ. Νύμφας ἐς νῆσον ἀπῴκισε τηλόθι ναίειν. Ὀδ. Υἱὸν οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι. Ἰλ. Πάντα καταλέξω, οὐδέν σοί γ' ὄφελος, ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι. Ἰλ. — (Ἐς στρατὸν ἐλθὲ πειρᾶν. Ἰλ. Εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθέμεν. Ἰλ.)

A. 21. Mehr poetisch und dialektisch ist in solchen Verbindungen die Hinzufügung des Infinitivs εἶναι, während den Attikern gewöhnlich der bloße Accusativ als Prädicat genügt. [Doch bei Thuk. 2, 13, 2 ἀφίησιν εἶναι, vgl. Dem. 29, 25 u. Arr. An. 1, 17, 4; bei Plat. Prot. 321, b δίδωσιν εἶναι in einem Mythos. Vgl. Krüger zu Xen. An. 1, 6, 6.] Θώρηκά οἱ Κινύρης δῶκεν ξεινήιον εἶναι. Ἰλ. Κρονίων Νέστορι δῶκε υἱέας πινυτοὺς καὶ ἐγχεσιν εἶναι ἀρίστους. Ὀδ. Δίδου ὅ γε τεύχεα καλά, Τρωσὶ φέρειν ποτὶ ἄστυ μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ. Ἰλ. Πεζοὺς ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς ἕρκος ἔμεν πολέμοιο. Ἰλ. Λίθον θέσαν ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης. Ἰλ. Περόνην ἐπέθηκε φαεινὴν κείνῳ ἄγαλμ' ἔμεναι. Ὀδ. — Οἱ παῖδες εἵλοντο ἑωυτῶν βασιλέα εἶναι τοῦτον. Ἡρ. Δαρεῖος κατέστησε Ἀρταφέρνεα ὕπαρχον εἶναι Σαρδίων. Ἡρ. Καμβύσης ἀπέδεξε δικαστὴν εἶναι τὸν παῖδα τοῦ Σισάμνεω. Ἡρ. Γέλων ἀπεδέχθη πάσης τῆς ἵππου εἶναι ἵππαρχος. Ἡρ. Πίτυν ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι. Ἰλ.

A. 22. Mehrfach findet sich bei Homer der Infinitiv nach εἶναι vorhanden sein, das zuweilen auch zu ergänzen ist. [Selten so bei εἶναι in der Prosa, wie Plat. Phädr. 229, a und Xen. An. 2, 1, 6.] Eben so auch bei ἐπεῖναι und παρεῖναι. Νηυσὶ μὲν ἐν μέσσοισιν ἀμυνέμεν εἰσὶ καὶ ἄλλοι. Ἰλ. Πολλοὶ αὖ σοι Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν ὅν κε δύνηαι. Ἰλ. Χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν. Ἰλ. Ἦ νύ τοι αὔτως οὔατ' ἀκουέμεν ἐστί, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς. Ἰλ. Οὐκ ἔπ' ἀνήρ, οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι. Ὀδ. Οἶσε θέων, εἵως μοι ἀμύνεσθαι πάρ' ὀιστοί. Ὀδ. (Ὁ φυτεύσας αὐτὸν οὐκ ἐμοὶ πάρα προςωφελῆσαι. Εὐ. Γυναιξὶν ἀρκεῖ πάντ', ἐὰν οἶνος παρῇ πίνειν διαρκής. Ἄλεξις.)

A. 23. Den Infinitiv πυθέσθαι fügt Homer auch an ein Prädi-

cat und eben so an einen Accusativ. *Λώβη τάδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.* Ὀδ. *Ἐλεγχείη καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.* Ὀδ. — *Οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.* Ὀδ. *Μὴ ἀκλειῶς ἀπολοίμην, ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.* Ἰλ.

4. Der Infinitiv bei den Verben der Vorstellung und Aeußerung ist bei Homer in der einfachen Weise durchgängig üblich.

A. 1. Beschränkter ist dieser Gebrauch bei Homer in sofern als viele der hieher gehörigen Verba bei ihm gar nicht vorkommen, wie *νομίζειν, πιστεύειν, ἐλπίζειν, προςδοκᾶν, λογίζεσθαι, ἐπαγγέλλεσθαι, ὁμολογεῖν, προφασίζεσθαι, καταδικάζειν, καταγιγνώσκειν*; andre wenigstens nicht in der bezüglichen Bedeutung, wie *λέγειν* sagen, *ἐοικέναι* scheinen, *ἡγεῖσθαι* glauben, *ὑπολαμβάνειν* annehmen; wenigstens nicht mit dem Infinitiv *αἰτιᾶσθαι*. *Ἐπίστασθαι* gebraucht Herodot auch in der Bedeutung meinen; ihm eigen ist *δοξοῦσθαι* (passiv). *Τὴν Σάμον οἱ Ἕλληνες ἐπιστέατο δόξῃ καὶ Ἡρακλέας στήλας ἴσον ἀπέχειν.* Ἡρ. *Θεμιστοκλέης ἐβώσθη τε καὶ ἐδοξώθη εἶναι ἀνὴρ πολλὸν Ἑλλήνων σοφώτατος ἀνὰ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα.* Ἡρ.

A. 2. Von den in der attischen Sy. A. 3—10 angeführten Fällen werden bei Homer nicht leicht entsprechende Beispiele vorkommen.

A. 3. Bei Herodot findet sich diese Art des Infinitivs so ziemlich in denselben Ausdrucksweisen wie bei den Attikern, auch in den minder gewöhnlichen wie z. B. nach der att. Sy. A. 3 *ὡς οἴκασιν* 1, 155. 3, 143; nach A. 5 *εἶναι* bei *λέγεσθαι* 2, 19. *οὐνομάζειν* 4, 33. vgl. 2, 44. 145 (ähnlich *τὴν ἐπωνυμίην ποιεύμενοι κεκλῆσθαι Αἰγιαλέας* 5, 68); die anakoluthische Weise nach A. 7 bei *ὡς* 4, 5. 76. 85; häufiger in obliquer Rede gemäß A. 9 nach Relativen, nach *ὡς, ὅτι, ἐπειδή* (3, 26), *ἐπείτε* (1, 94. 2, 42), *ἐς ὃ* ꝛc., ungewöhnlich sogar nach *εἰ* 1, 129. (2, 64. 172.) 3, 105 108. *Φασὶν αὐτοὺς μεθύσκεσθαι τῇ ὀδμῇ, κατάπερ Ἕλληνας τῷ οἴνῳ, ἐς ὃ ἐς ὄρχησίν τε ἀνίστασθαι καὶ ἐς ἀοιδὴν ἀπικνέεσθαι.* Ἡρ. *Λέγουσι Ἀράβιοι ὡς πᾶσα ἂν γῆ ἐπίμπλατο τῶν ὀφίων τούτων, εἰ μὴ γίνεσθαι κατ' αὐτοὺς οἷόν τι κατὰ τὰς ἐχίδνας ἠπιστάμην γίνεσθαι.* Ἡρ.

A. 4. [11.] Beispiele von Ergänzung des Infinitivs finden sich schon bei Homer. *Κέκλυτέ μευ, ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.* Ἰλ. *Ἄνωχθι μιν γαμέεσθαι τῷ ὅτεῳ πατὴρ κέλεται.* Ὀδ. *Ἐμὲ ἄξει ἀνὴρ ὅδε τὸν σὺ κελεύεις.* Ὀδ. — *Οὐκ ἂν κτάνοις τύραννον ὃν σπεύδεις ἴσως* [erg. *κτανεῖν*]. Εὐ. *Οὐκ ἔστιν ὅστις εὐτυχὴς ἔφυ βροτῶν ὃν μὴ τὸ θεῖον ὡς τὰ πολλὰ συνθέλει* (erg. *φῦναι εὐτυχῆ*). Εὐ. *Ξείνια εὖ παρέθηκε ἅ τε ξείνοις* (erg. *παραθεῖναι*) *θέμις ἐστίν.* Ἰλ. Hieher gehört auch Od. ζ, 193: *οὐ δευήσεαι ὧν* (erg. *μὴ δεύεσθαι*) *ἐπέοιχ' ἱκέτην.* Vgl. noch 55, 8, 11.

§ 56. Particip.

1—3. Das Particip mit *εἶναι* findet sich auch bei Dichtern und in der dialektischen Prosa nicht selten.

A. 1. So nicht bloß das Particip des Präsens und Perfects, sondern auch das des Aorists. *Ἤκουσεν αἰσχρὰ δρῶν γὰρ ἦν τοιαῦτά με.* Σο. *Ἢ νῦν λέγων τίς ἐστιν ἢ μέλλει λέγειν.* Εὐ. *Μῦθος ὅς*

μὲν νῦν ὑγιὴς εἰρημένος ἔστω. Ἰλ. — Ὅταν λέγῃς μὲν πολλά, μανθάνῃς δὲ μή, τὸ σὸν διδάξας τοὐμὸν οὐ μαθὼν ἔσει. Μέ. Λέξον τίν' αὐδὴν τήνδε γηρυθεῖσ' ἔσει. Αἰ. Ἦ μὴν σὺ κἄνευ τῶνδε λυπηθεὶς ἔσει. Σο. Ἔστω φιληθεὶς ὡς σὺ νῦν ἐμοὶ φιλεῖ. Εὐ. (Αὗται αἱ νέες τοῖς Ἀθηναίοισι προποιηθεῖσαι ὑπῆρχον. Ἡρ Κῦδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ Ἀχιλλεῦ; Ἰλ.) Hart scheint τὰ θεῶν οὕτω βουλόμεν' ἔσται Iph. A. 33.

A. 2. [1 u. 4.] Auch bei Herodot ist diese Ausdrucksweise nicht selten: λέγουσά ἐστι 2, 99. ἦν λέγοντα 8, 136. ἔσαν γλῶσσαν ἱέντες 1, 57. ἔσται τελεύμενα 3, 134. βεβουλευμένα ἔσται 1, 112 ꝛc. Eben so ferner ἦν γενόμενος 1, 160 vgl. 146 E.; ähnlich ὑπάρχον εἶναι 5, 124, οὕτως ἔχων ἐστί 7, 209, εἴη ἀσφαλέως ἔχον 1, 86. Natürlich gebraucht er diese Ausdrucksweise auch in Verbindung mit dem Artikel. Κόσμον τόνδε Δηιόκης πρῶτός ἐστι ὁ καταστησάμενος. Ἡρ.

A. 3. [2 u. 5.] Von Participien impersonaler Verba findet sich bei Herodot namentlich das adjectivische χρεών oft mit ἐστίν. Χρεὼν ἐστὶ ὑμέας μάχας ἀναβάλλεσθαι [übernehmen]. Ἡρ.

A. 4. [5.] Die Auslassung des ἐστί bei (adjectivischen) Participien haben auch Dichter sich selten erlaubt. Δεδογμένον τὸ πρᾶγμ'· ἀνερρίφθω κύβος. Μέ. Οὕτως ἄρ', ὦ παῖ, ταῦτά σοι δεδογμένα; Σο.

A. 5. So findet sich mit dem Particip auch γίγνεσθαι, vorzugsweise bei Dichtern, namentlich in der Formel μὴ γένῃ —. Θεῶν ἱκνοῦμαι, μὴ προδοὺς ἡμᾶς γένῃ. Σο. Ὦ φίλτατ' ἀνδρῶν, μή μ' ἀτιμάσας γένῃ. Φρύν. [Μὴ ἡμῶν τήν γε πρώτην αἰτησάντων χάριν ἀπαρνηθεὶς γένῃ. Πλ.] Ἔμελλε οὐ τὸ δεύτερον διαφυγὼν ἔσεσθαι. Ἡρ.

A. 6. Sonst findet sich γίγνεσθαι mit dem Particip überhaupt sehr selten. Οὔ οἱ νῦν ἔτι γ' ἐστὶ πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι. Ἰλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὕτω ἀποτετραμμένοι ἐγένοντο Θηβαίων ἕνεκα. Θ. Ἐν ῥυθμῷ βαίνειν γεγόνασι διηναγκασμένοι. Πλ. Beispiele aus Spätern bei Lobeck zu Soph. Aj. 588.

A. 7. Aehnlich findet sich bei Herodot εἶναι wie bei demselben, bei Thukydides (und Spätern) γίγνεσθαι mit einem Verbale auf τός. Ἐπίλαμπτος ἀφάσσουσα ἔσται. Ἡρ. Γευσάμενοι τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν περιέξονται οὐδὲ ἀπωστοὶ ἔσονται Ἡρ. — Μεταδίωκτος γενόμενος ὁ κῆρυξ ἦκε. Ἡρ. Ἐπάιστος ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος. Ἡρ. Ἔδεε ἀνάπυστα γενόμενα ταῦτα καταπαῦσαι Δημάρητον τῆς βασιληίης. Ἡρ. Ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ἡμᾶς ἐπὶ Μυτιλήνην πρὶν ἐκπύστους γενέσθαι. Θ. Vgl. Krüger zu Arr. An. 4, 18, 2.

A. 8. [6] Die (bloße) Umschreibung durch ἔχειν mit dem Particip des Aorists ist mehr dichterisch, zumal von Psychischem gebraucht (vgl. att. Sy. 6), vorzugsweise von Tragikern (Sophokles und Euripides), vereinzelt bei Platon Phädr. S. 257, von Spätern öfter nachgeahmt. Im materialen Sinne, den Besitz bezeichnend, findet sich diese Verbindung am häufigsten bei Herodot, hin und wieder jedoch auch in der attischen Prosa, die daneben ἔχειν mit dem Particip des Perfects gebraucht (ἡρπακὼς ἔχω und ἡρπασμένα ἔχω). Τόνδ' εἶχον ἤδη χρόνιον ἐκβεβληκότες. Σο. Ἑνὸς [ἐγὼ] μόχθου σ' ἀπαλλάξας ἔχω. Εὐ. — [Νῦν] σοῦ ἔγωγε θαυμάσας ἔχω τάδε. Σο. Σοὶ εἰ δοκεῖ, τὰ τῶν θεῶν ἔντιμ' ἀτιμάσασ' ἔχε. Σο. Αὐδᾶτο [δὴ] τάδ', οὐδέ πω λήξαντ' ἔχει. Σο. — (Ὀλιγαρχία τῶν μὲν κινδύνων

τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει. Θ.)

4. Mit dem Particip verbunden findet sich bei Homer wohl λήθειν, aber nicht τυγχάνειν und φαίνεσθαι. Οὔ τί με λήθεις ἔρδουσα μέγα ἔργον. Ὀδ.

A. 1. Neben τυγχάνειν findet sich auch κυρεῖν mit dem Particip, zwar nicht bei Homer, aber häufig bei den Tragikern, die ὤν auch nicht selten auslassen. Εἰ μή τι πρὸς καιρὸν λέγων κυρῶ, πέπαυμαι. Σο. Ὠή, τίς ἐν πύλαισι δωμάτων κυρεῖ; Εὐ.

A. 2. Φαίνεσθαι findet sich in der sinnlichen Bedeutung natürlich auch bei Homer mit einem Particip (Od. δ, 361. ω, 448); in der intellectuellen vereinzelt mit dem Infinitiv; nicht selten als Copula zwischen Subject und Prädicat. Ἥδε οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή. Ἰλ. Ὀδ. (Οὔ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι μαίεσθαι προτέρω. Ὀδ.)

A. 3. Wie φανερός εἰμι verbindet Herodot öfter ἐπάιστος γίνομαι mit dem Particip. Ἐπάιστος ἐγένετο ὁ Τιμόξενος προδιδοὺς τὴν Ποτίδαιαν. Ἡρ.

A. 4. Bei den hieher gehörigen Constructionen findet sich zuweilen noch ὡς hinzugefügt, doch nicht bloß von (attischen) Dichtern. Krüger zu Xen. An. 1, 5, 9. Τοιαῦτ' ἔπη γῇ τῇδ' ὅδ' ἀνὴρ ὡς τελῶν ἐφαίνετο. Σο. [Νῦν] δῆλός ἐστιν ὥς τι δρασείων κακόν. Σο. Aehnlich findet sich Her. 2, 1: Αἰολέας ὡς δούλους πατρωΐους ἐόντας ἐνόμιζε und Aesch. Ag. 658: Λέγουσιν ἡμᾶς ὡς ὀλωλότας. Ausnahmsweise mit dem Particip verbunden werden νομίζειν und λέγειν als zu 56, 7 gehörige Verba. Vgl. über νομίζειν Krüger zu Xen. An. 6, 4, 24; über λέγειν unten 7 A. 4.

A. 5. [4—9.] Fremd ist dem Homer συμβαίνειν und φανερός; δῆλος und ἐοικέναι finden sich bei ihm wenigstens nicht in den hieher gehörigen Bedeutungen und in den bezüglichen Constructionen; vereinzelt mit dem Nominativ des Particips ἰνδάλλεσθαι erscheinen Il. ρ, 213.

5. Nicht oft mit dem Particip (oder gar der Ergänzung des ὤν) finden sich bei Homer die Verba des Anfangens, Endigens, Fortfahrens.

A. 1. [1—8.] So ἄρχειν Il. β, 378. γ, 447; παύεσθαι nur Il. χ, 502; (mit dem Infinitiv ἀποπαύειν Od. σ, 114;) an mehrern Stellen λήγειν und φθάνειν so wie auch οἴχεσθαι; fremd jedoch ist dem Homer die Formel οὐκ ἂν φθάνοις wie auch οὐ φθάνω — καί.

[A. 2. Die Verba des Aufhörens verbinden die Tragiker zuweilen auch wenn sie einen Genitiv bei sich haben mit dem Particip. Σὺ οὐκ ἀνίῃς μωρίας λέγουσ' ἀεὶ κακῶς τυράννους· τοίγαρ ἐκπεσεῖ χθονός. Εὐ. Ἐπεί σ' ἐσεῖδον, οὔ ποτ' ἐκλήξω χαρᾶς δακρυρροοῦσα. Εὐ.]

A. 3. Wie ἄρχειν findet sich besonders bei Herodot auch πειρᾶσθαι oft mit dem Particip. (Ἐν σοὶ πειρώμεθα βασανίζοντες ταῦτα. Πλ.) Ἡμεῖς πειρασόμεθα αὐτοί τινα σωτηρίην μηχανεώμενοι. Ἡρ. Vereinzelt ἐπείγεσθαι mit dem Particip 8, 68 und bald darauf mit dem Infinitiv.

6. Verba des Ertragens, Ermüdens &c. so wie der

Freude und des Aergers finden sich schon bei Homer nicht wenige mit dem Particip.

A. 1. So finden sich bei ihm *ἀνέχεσθαι* (doch nicht mit dem Genitiv) und *κάμνειν*; gar nicht hat er *καρτερεῖν, ἀπαγορεύειν, φιλοτιμεῖν* und *περιορᾶν*; nicht in der bezüglichen Bedeutung und Construction *φέρειν, ὑπομένειν, ἐμπίπλασθαι, ἀπειπεῖν* und *ἀνιέναι*. Dichterisch ist *τλῆναι* und *κορέννυσθαι* mit dem Particip. *Τάδε τέτλαμεν εἰςορόωντες.* 'Οδ. *Παῖδά φασιν Ἀλκμήνης πραθέντα τλῆναι.* Αἰ. [*Τόλμα ἐρῶσα· θεὸς ἐβουλήθη τάδε.* Εὐ.] *Κλαίουσα κορέσσατο ὃν κατὰ θυμόν.* 'Οδ. *Κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην.* 'Οδ.

A. 2. Von den Verben der Freude und des Aergers finden sich schon bei Homer mit dem Particip *ἥδεσθαι* [Od. ι, 353], *χαίρειν* und *γηθεῖν*. Nicht vor kommen bei ihm *ἀγανακτεῖν, ὀργίζεσθαι* und *μεταμέλεσθαι*; nicht mit dem Particip *ἄχθεσθαι, ἀνιᾶσθαι* und *αἰσχύνεσθαι*; statt deren so *τέρπεσθαι* und *νεμεσίζεσθαι*. *Τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν.* 'Οδ. *Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ ὁρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;* 'Ιλ.

[A. 3. Einige Verba dieser Art finden sich auch vereinzelt mit dem Infinitiv; *οὐκ ὄθομαι* eben so vereinzelt mit dem Particip, wie in der Prosa *οὐ φροντίζω*. *Κὐδυδίκαι ἡδόμεθ' εἶναι.* Αἰ. *Σοὶ οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ ἰσὸν οἱ φάσθαι.* 'Ιλ. — *Οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων.* 'Ιλ. *Οὐδὲν φροντίζουσι περὶ τεθνεώτων αὐτῶν βλασφημοῦντες.* Δη.]

A. 4. Bei Dichtern finden sich einige der hieher gehörigen Verba auch mit dem Accusativ und einem Particip verbunden. *Ἤχθετο Τρωσὶν δαμναμένους (τοὺς Ἀχαιούς)* 'Ιλ. *Ἀρίσταρχον στρατηγοῦνθ' ἄχθομαι.* Εὔπολις. *Θωρήξομαι, ὄφρ' ἴδωμαι, εἰ νῶι γηθήσει προφανεῖσα.* 'Ιλ. *Ἥσθην πατέρα [γε] τὸν ἐμὸν εὐλογοῦντά σε.* Σο. *Τοὺς εὐσεβεῖς θεοὶ θνήσκοντας οὐ χαίρουσιν.* Εὐ. *Χαίρει γέ σ', ὦ βέλτιστον Ἀλκμήνης τέκος, [ἐλθόντα] τόν τε μιαρὸν ἐξολωλότα.* Εὐ. *Χαίρω [γε] σ' εὐτυχοῦντα καὶ προςήμενον πύργοισιν ἐχθρῶν.* Εὐ. *Σὲ μὲν εὖ πράσσοντ' ἐπιχαίρω.* Εὐ. Ueber die sehr zweifelhafte Erklärung dieser Construction vgl. Lobeck zu Soph. Aj. 136. Vielleicht entstand der Gebrauch aus einem Appositionsverhältnisse: *ἄχθομαι τοῦτο, Ἀρίσταρχον στρατηγοῦντα.*

7. Die Verba der Wahrnehmung bieten rücksichtlich der Construction mit dem Particip besonders bei Homer mehrfach eigenthümliche Erscheinungen.

A. 1. Nicht vor kommt bei Homer *αἰσθάνομαι*; mit dem Particip nicht *μανθάνειν, εἰδέναι, ἐπίστασθαι* und *μιμνήσκειν*; mit dem Accusativ des Particips nicht *ἀκούειν* und *πεύθεσθαι*. Vgl. § 47, 10, 8.

A. 2. [1.] Schon bei Homer finden sich mit dem Particip *νοεῖν* und *γιγνώσκειν*; neben *ὁρᾶν* und *ἰδεῖν* auch das Medium *ὁρᾶσθαι*; bei Dramatikern vereinzelt *κλύειν, βλέπειν* ꝛc. *Ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν ἐν κονίῃσι πεσόντα.* 'Ιλ *Γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἠὺν ἐόντα.* 'Ιλ. *Φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.* 'Ιλ. — *Κλύω σ' ἐγὼ μεμηνότ' οὐ μικρὰν νόσον.* Αἰ. *Οὐ φρονοῦντά σ' εὖ βλέπω.* Σο. *Φρόνει βεβὼς αὖ νῦν ἐπὶ ξυροῦ τύχης.* Σο. *Ἐπιλελήσμεθ' ἡδέως γέροντες ὄντες.* Εὐ. (*Γλυκὺ αὐτῷ μέλος ὀφείλων ἐπιλέλαθα.* Πι.)

A. 3. Von den Verben des Zeigens, Findens, Betreffens kommen bei Homer nicht vor *ἀποφαίνειν, δηλοῦν, ἐξελέγχειν, φωρᾶν*; nicht mit dem Particip *δεικνύναι*, wohl aber *εὑρίσκειν* und *λαμβάνειν* so wie die poetischen *κιχάνειν, κιχάνεσθαι* und *δήειν*. *Εὗρεν ἡγήτορας σπένδοντας.* Ὀδ. *Χεῖρε πέτασσεν, εἴ τινά που μετ' ὄεσσι λάβοι στείχοντα θύραζε.* Ὀδ. *Αἴολον ἐκίχανον δαινύμενον.* Ὀδ. *Πολέας κιχήσατο Καδμείωνας δαινυμένους.* Ἰλ. *Δήεις βασιλῆας δαίτην δαινυμένους.* Ὀδ.

A. 4. Selten findet sich bei Homer ein Verbum der Aeußerung mit dem Particip; öfter bei Tragikern [hin und wieder auch bei Prosaikern]. *Ἀνεβήσετο δεσποίνῃ ἐρέουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἐόντα.* Ὀδ. *Τέθνηκα κἀγὼ μηδέ με ζῶσαν λέγε.* Εὐ. *Σαφῶς [ὅδ'] αὐδᾷ συμμάχους ὀλωλότας.* Εὐ. *Θανόντ' Ὀρέστην νῦν τε καὶ τότ' ἐννέπω.* Σο. — *Θανόντα τοῦ [= τίνος] μ' ἐρεῖς πεπυσμένη.* Εὐ. *Ταὐτὸν γεροῖν σοι λέξεται μίασμ' ἔχων.* Εὐ. *Νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι.* Αἰ. [*Οὐκ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι.* Εὐ.] Ueber ein zugefügtes *ὡς* oben 4 A. 4.

A. 5. Das Particip *ὤν* wird auch von Dichtern zuweilen bei diesen Verben ausgelassen. [Aehnlich vereinzelt bei *λανθάνειν*.] *Μάλα σ' ὁρόω μέγαν τε καλόν τε.* Ὀδ. *Ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.* Ἰλ. *Ζωὸν μιν κιχήσεαι.* Ὀδ. — *Δηλοῖ τὸ γέννημ' ὠμὸν ἐξ ὠμοῦ πατρὸς τῆς παιδός.* Σο. [*Εὔσημον οὔ με λανθάνει.* Αἰ.]

A. 6. [5 u. 6.] Den in der att. Sy. A. 5 angeführten Beispielen gleiche werden sich bei Homer nicht leicht finden; ihm fremd ist *συνειδέναι*.

A. 7. [6.] Neben *συνειδέναι* gebraucht Herodot *συγγιγνώσκειν* mit dem Dativ des Particips, jedoch auch mit dem (Nominativ oder Accusativ und) Infinitiv, wie immer *συγγιγνώσκεσθαι*. *Συγγιγνώσκομεν αὐτοῖς ἡμῖν οὐ ποιήσασι ὀρθῶς.* Ἡρ. — *Συνέγνω ἑωυτοῦ εἶναι τὴν ἁμαρτάδα.* Ἡρ. *Οὐ συγγιγνωσκόμενοι εἶναι τὴν Χερσόνησον Ἀττικὴν ἐπολιορκέοντο.* Ἡρ. *Οὐ συνεγινώσκετο αὐτὸς τούτων εἶναι αἴτιος.* Ἡρ.

A. 8. [9 u. 10.] Mit dem Infinitiv finden sich bei Homer wohl nicht *γιγνώσκειν* und *μεμνῆσθαι*, öfter jedoch *ἐπίστασθαι*, selten *εἰδέναι* (Jl. ο, 632. 679) und *μανθάνειν* (ζ, 444). *Ἠπίστατο ἄρτια βάζειν.* Ἰλ. *Ἐν τῇσι νομεὺς οὔ πω σάφα εἰδὼς θηρὶ μαχήσασθαι.* Ἰλ. *Μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς αἰεί.* Ἰλ.

A. 9. [11.] *Ἀγγέλλειν* steht bei Homer mit dem Infinitiv der Aufforderung Jl. θ, 517. ω, 145. Od. π, 350; *ἀκούειν* und *πεύθεσθαι* scheinen mit dem Infinitiv bei ihm nicht vorzukommen; über *αἰσθάνεσθαι* oben A. 1.

A. 10. [12.] Auch mit *ὅτι* oder *ὅ* und *ὡς* daß finden sich schon bei Homer einige der hieher gehörigen Verba, am häufigsten *γιγνώσκειν*. *Ἤγγειλ' ὅττι ῥά οἱ πόσις ἔκτοθι μίμνε πυλάων.* Ἰλ. *Εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.* Ἰλ. *Ἦ οὐ γιγνώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή;* Ἰλ. — *Οἶσθ' ὡς πρεσβυτέροισιν Ἐρινύες αἰὲν ἕπονται.* Ἰλ. *Δώσω, ἵνα γνώωσι καὶ οἶδε ὡς ἐμὸς οὔ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.* Ἰλ.

A. 11. [13.] Ueber *μέμνημαι ὅτι* oben 54, 16, 3.

8. Den in der att. Sy. 8 A. 1—7 erwähnten Ausdrucksweisen Entsprechendes wird bei Homer eben nicht vorkommen.

A. [2.] *Χαίρων* findet sich ohne *οὐ* nachgestellt Her. 3, 63. 4, 136: *ἄπιτε χαίροντες ἐλεύθεροι.* So als Formel mit der man einem Fortgehenden Lebewohl sagt öfter bei den Tragikern Vgl. Monk zu Eu. Alk. 281.

9. Von absoluten Participialconstructionen giebt es außer dem absoluten Genitiv bei Homer sehr wenige Beispiele.

A. 1. [2.] Ein Particip mit eignem Subject findet sich im Nominativ wenn das Subject des Hauptsatzes ein Theil davon ist. *Στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους, ἄμφω δ' ἑζομένω γεραρώτερος ἔσκεν Ὀδυσσεύς. Ἰλ.* Hieher gehört wohl auch *σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν ὅππως κέρδος ἔῃ. Ἰλ.*

A. 2 [1 u. 2.] Bei Herodot findet sich die appositive Anfügung eines Particips mit eignem Subject in mehrfacher zum Theil sonst ungewöhnlicher Weise, z. B. der Beisatz eines Körpertheiles zu einem Begriffe der ein lebendes Wesen bezeichnet. *Ἐν ὀλιγαρχίῃ αὐτὸς ἕκαστος βουλόμενος κορυφαῖος εἶναι γνώμῃσί τε νικᾶν ἐς ἔχθεα μεγάλα ἀπικνέονται. Ἡρ. Ἡρακλεῖδαι [Λυδῶν] ἦρξαν ἐπ' ἔτεα πέντε τε καὶ πεντακόσια, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν. Ἡρ. Τοὺς ἔρσενας βοῦς κατορύσσουσι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα. Ἡρ. Δυώδεκα ἔτεα ἀντ' ἓξ ἐτέων γίνεται, αἱ νύκτες ἡμέραι ποιεύμεναι. Ἡρ. — Ἕλληνες σύλλογον ποιησάμενοι προηγόρευε Θεμιστοκλέης. Ἡρ.*

A. 3. [4.] Ueber den anakoluthischen Nominativ § 45, 1 A. 1 u. 2. Eine seltnere Art von Apposition ist es, wenn an einen obliquen Casus des Particips ein andres Particip im Nominativ appositiv angefügt wird. *Τῷ χρυσέῳ περιρραντηρίῳ ἐπιγέγραπται „Λακεδαιμονίων", φαμένων εἶναι ἀνάθημα, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες. Ἡρ.* Ueber Aehnliches aus attischen Prosaikern Krüger hist. philol. Studien B. 2 S. 203.

A. 4. [5—10.] Von den so häufigen Ausdrucksweisen *δέον, ἐξόν* u. findet sich bei Homer noch keine Spur; eben so wenig (*δόξαντα* oder *δόξαν ταῦτα, ἀδύνατον* (*ὄν*). Nicht minder fremd ist ihm der absolute Accusativ bei *ὡς* und *ὥσπερ*. Bei Herodot finden sich solche Ausdrucksweisen mehrfach, wie *δέον* 3, 65, *μετεόν* 5, 94, *παρεόν* öfter, *παρέχον* 5, 49, *δόξαν* 2, 148. 6, 77; *ἥδεσθε ὡς περιεσομένους ἡμέας Ἑλλήνων* 9, 42. Eigenthümlich sagt er 2, 66: *ταῦτα γινόμενα πένθεα μεγάλα τοὺς Αἰγυπτίους καταλαμβάνει.*

10. Das temporale Particip findet sich im Allgemeinen auch bei Homer häufig.

A. 1. [3.] Nicht vorzukommen scheint bei ihm die Verbindung mit den Adverbien *εὐθύς* (*ἰθύς*), *ἅμα, ἔπειτα, οὕτω,* (*τότε*) *ἤδη*. *Εἶτα* findet sich bei ihm gar nicht, *μεταξύ* nur Il. *α*, 156, *ἐνταῦθα* nur *ι*, 601. Noch weniger wird sich bei ihm ein Particip mit *μετὰ ταῦτα* oder *ἐκ τούτου* verbunden finden.

A. 2. [4.] Die att. Sy. A. 4 erwähnte Verbindung des *ἔρχεσθαι* und *ἰέναι* mit dem Particip findet sich besonders bei Herodot (1, 5. 194. 2, 11. 35. 40. 99. 3, 6. 80. 4, 99. 6, 109. 7, 102; *ἤια λέξων* 4, 82) und mag als vorzugsweise ionisch gelten, wenn sie auch hin und wieder bei Attikern vorkommt. Vgl. noch Platon Kom. 66 und Antiphanes 276.

11. Auch die hypothetische Bedeutung des Particips ist dem Homer nicht fremd.

12. Seltener erscheint das Particip bei Homer in caussalem Verhältnisse.

A. 1. [2 u. 3.] Ἅτε als Conjunction kommt bei Homer nicht vor; οἷα und ὡς (ὥστε) wenigstens nicht bei einem Particip oder im participialen Verhältnisse. Bei Herodot findet sich neben ἅτε oft οἷα (δή) und ὥστε mit dem Particip. Ohne Particip gebraucht er ἅτε, wie Pindar, öfter auch für ὡς oder ὥσπερ. Ἀλέξανδρος, ἅτε νέος τε ἐὼν καὶ κακῶν ἀπαθής, οὐδαμῶς ἔτι κατέχειν οἷός τ' ἦν. Ἡρ. Οἷα ὁμίλου πολλοῦ ἐργαζομένου ἠνύετο τὸ ἔργον. Ἡρ. Ἅτε ἐόντες διάφοροι ἐδηλέοντο αὐτούς, ὥστε δὴ θαλασσοκράτορες ἐόντες. Ἡρ. Ὁ Πέρσης τὸ ἑωυτοῦ ἐποίεε, ὥστε ἀναμιμνήσκοντος ἀεὶ τοῦ θεράποντος. Ἡρ. — Τῶν τινες Αἰγυπτίων τοὺς κροκοδείλους ἅτε πολεμίους περιέπουσι. Ἡρ.

A. 2. Die Verbindung eines Particips mit οὕτω, διὰ τοῦτο, διὰ ταῦτα kommt bei Homer nicht vor.

13. Das gegensätzliche Particip findet sich bei Homer gewöhnlich durch einen Zusatz verdeutlicht.

A. 1. [2 u. 3.] Namentlich durch ein zugefügtes καί oder πέρ; καίπερ kommt bei Homer (und Pindar) noch nicht vor, wohl aber καί — περ; ὅμως nur Il. μ, 393 und nicht mit dem Particip. Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὰ καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις. Ὀδ. Τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ. Ἰλ. Θεοὶ δύνανται ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπίφρονά περ μάλ' ἐόντα. Ὀδ.

A. 2. [3.] Ὅμως findet sich bei den Tragikern auch dem antithetischen Particip und eben so einem entsprechenden Satze mit καὶ εἰ angefügt. Φίλοι, γυναικὸς δαίμον' εὐτυχέστερον τοὐμοῦ νομίζω, καίπερ οὐ δοκοῦνθ' ὅμως. Εὐ. Μέμνησ' Ὀρέστου, κεἰ θυραῖός ἐσθ' ὅμως. Αἰ. Δειλοὶ [μὲν] ἄνδρες οὐκ ἔχουσιν ἐν μάχῃ ἀριθμόν, ἀλλ' ἄπεισι, κἂν παρῶσ' ὅμως. Εὐ. [Daß dem gemäß überall zu interpungiren sei behaupten Elmsley zu So. Aj. 15, zu Eu. Med. 1216 und Reisig enarr. So. Oed. C. 659. Dagegen vgl. Lobeck zu So. Aj. 15. Aus Prosaikern wüßt ich mich ähnlicher Stellen überhaupt nicht zu erinnern.] Voran geht ὅμως dem κἂν Men. 737: ὄνειδος αἰσχρὸς βίος ὅμως κἂν ἡδὺς ᾖ. Aehnlich vor dem Particip Eu. Jon. 733: ἔγωγέ σ', ὥσπερ καὶ σὺ πατέρ' ἐμόν ποτε, δέσποιν' ὅμως οὖσ' ἀντικηδεύω πατρός. Vgl. att. Sy. A. 3.

14. Die Verbindung von Participien verschiedener Bedeutung und verschiedener Form durch copulative oder adversative Partikeln ist in der einfachern Dichtersprache im Allgemeinen ziemlich beschränkt.

A. 1. Die Verbindung von Participien deren Tempora und Auflösung verschieden sind ist auch den Dichtern geläufig. Ὅταν πένης ὢν καὶ γαμεῖν τις ἑλόμενος τὰ μετὰ γυναικὸς ἐπιδέχηται χρήματα, αὑτὸν δίδωσιν, οὐκ ἐκείνην λαμβάνει. Με.

A. 2. Von der Verbindung verschiedener Casus von Participien findet sich bei Homer vielleicht kein Beispiel; verhältnißmäßig sehr wenige bei attischen Dichtern. Οὔσης παρρησίας κἀξὸν λέγειν ὅσαι πάρεσμεν ἀσταὶ εἶτ' εἶπον ἃ 'γίγνωσκον. Ἀρ. Ἄνασσα, νῦν σοι τέρψις ἐμφανὴς κυρεῖ τῶν μὲν παρόντων, τὰ δὲ πεπυσμένῃ λόγῳ. Σο.

A. 3. [2.] Häufiger und freier verbindet Herodot verschiedene Casus von Participien. Οἱ Θάσιοι, οἷα πολιορκηθέντες καὶ προσόδων ἐουσέων μεγάλων ἐχρέοντο τοῖς χρήμασι. Ἡρ. Ἔπεμπε αὐτοὺς ἐντειλάμενός τε τὰ χρὴ λέγειν καὶ δῶρα φέροντας. Ἡρ. Ποιησάμενοι κρητῆρα χάλκεον ζωδίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ τεῖχος καὶ μεγάθεϊ τριηκοσίας ἀμφορέας χωρέοντα ἦγον. Ἡρ. — Παραγίνεται ὁ σῖτος οὐ τοῦ ποταμοῦ ἀναβαίνοντος, ἀλλὰ χερσὶ ἀρδόμενος. Ἡρ. Στρατὸν οὐκ ἐδόκεε πέμπειν, ἅτε οἱ οἰδεόντων ἔτι τῶν πρηγμάτων καὶ νεωστὶ ἔχων τὴν ἀρχήν. Ἡρ. — Τοῖς Σπαρτιήτῃσι ἤδη παρεσκευασμένοισι καὶ νεῶν ἐουσέων ἑτοίμων ἦλθε ἄλλη ἀγγελίη. Ἡρ. — Ἔπεμπε ἀγγέλους δῶρά τε φέροντας καὶ δεησομένους συμμαχίης ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν. Ἡρ. — Θώρηκα ἐληίσαντο ἐόντα λίνεον καὶ ζῴων ἐνυφασμένων συχνῶν. Ἡρ. Δῆλα δὴ ὅτι δεῖ ἕνα γέ τινα ἡμέων βασιλέα γενέσθαι, ἤτοι κλήρῳ λαχόντα ἢ ἐπιτρεψάντων (erg. ἡμέων) Περσέων τῷ πλήθεϊ τὸν ἂν ἐκεῖνο ἕληται. Ἡρ.

15. Verbindungen mehrerer Participien ohne Conjunctionen sind schon bei Homer sehr gewöhnlich.

A. 1. Die Erklärung der einzelnen Stellen ist, zumal da in ihnen oft gemischte Verbindungen vorkommen, nicht selten zweifelhaft. Nicht oft wird auch bei Dichtern ein eigentliches Asyndeton von Participien einzuräumen sein (vielleicht nicht mehr als zwei), etwa in der Weise wie auch Adjective ohne Conjunction neben einander gestellt werden. In Hrn. Nägelsbachs funfzehntem Excurs zur Ilias dürfte Manches zu berichtigen sein. Κενεαυχέες ἠγοράασθε, ἔσθοντες κρέα πολλὰ κρεῶν ὀρθοκραιράων, πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο. Ἰλ.?

A. 2. Auch bei Homer finden sich schon mehrere Participia mit einem bestimmten Verbum so verbunden, daß ein Particip einem andern sich anschließt: ὑδρηναμένη ἐλοῦσα ἀναβᾶσα εὔχεο = ὑδρηναμένη ἴλε καὶ ἐλοῦσα κατάβηθι καὶ καταβᾶσα εὔχεο. Die verwirrenden Kommata in Verbindungen dieser Art werden schwinden müssen. [Νῦν] ὑδρηναμένη καθαρὰ χροΐ εἵμαθ' ἑλοῦσα εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν εὔχε' Ἀθηναίῃ. Ὀδ. Ὅδ' Ἄργος ἐλθὼν κῆδος Ἀδράστου λαβὼν πολλὴν ἀθροίσας ἀσπίδ' Ἀργείων ἄγει. Εὐ. Ἄνδρα κτείνας πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἀληθεὶς ἤλυθ' ἐμὰ πρὸς δώματα. Ὀδ. Ἤλυθεν ἀνὴρ τηλεδαπὸς φεύγων ἐξ Ἄργεος ἄνδρα κατακτάς. Ὀδ. Ἕκτωρ εἶδεν Πατροκλῆα ἂψ ἀναχαζόμενον βεβλημένον ὀξέϊ χαλκῷ. Ἰλ. [= ὡς βεβλημένος ἀνεχάζετο.] Εἴσιδε πιστὸν ἑταῖρον κείμενον ἐν φέρτρῳ δεδαϊγμένον ὀξέϊ χαλκῷ. Ἰλ. [= ὡς δεδαϊγμένος ἔκειτο.] Βασιλῆα ἴδον βεβλαμμένον ἦτορ κείμενον. Ἰλ. Μίνωα ἴδον χρύσεον σκῆπτρον ἔχοντα θεμιστεύοντα νέκυσσιν ἥμενον. Ὀδ. [= ὡς ἔχων ἐθεμίστευε καὶ ὡς θεμιστεύων ἧστο.] Κατένευσε Κρονίων ἀστράπτων ἐπιδέξι' ἐναίσιμα σήματα φαίνων. Ἰλ. [vgl. ι, 236: φαίνων ἀστράπτει.]

A. 3. Eben so erscheint bei Homer ein Particip einem andern appositiv angefügt. Πολλὰ Ἀθήνῃ εὔχετ' ἀπαρχόμενος, κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλων. Ὀδ. Κατήσθιε κεκληγῶτας, χεῖρας ἐμοὶ ὀρέγοντας. Ὀδ. Ἀγρήγορθαι ἄνωχθι πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον, πάντας κυδαίνων. Ἰλ.

A. 4. Auch wenn ein Verbum mit einem Particip zu einem Begriffe verschmilzt findet sich schon bei Homer den so verbundenen Be-

griffen ein Particip beigefügt. Ἧστο κάτω ὀρόων, ποτιδέγμενος εἴ τί μιν εἴποι. Ὀδ. Λῃστῆρες ὑπεὶρ ἅλα ἀλόωνται ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες. Ὀδ.

A. 5. Nicht minder verbindet auch schon Homer mehrere Participia in verschiedenen Beziehungen. Κεῖτο τανυσθεὶς, βεβρυχὼς (A. 4), κόνιος δεδραγμένος (A. 1). Ἰλ. Αὐτόν μιν πληγῇσιν ἀεικελίῃσι δαμάσσας σπεῖρα κάκ' ἀμφ' ὤμοισι βαλὼν (A. 2), οἰκῆϊ ἐοικὼς (A. 8), ἀνδρῶν δυσμενέων κατέδυ πόλιν εὐρυάγυιαν. Ὀδ. Κλαῖε δ' γε λιγέως θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἴβων, πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας (A. 4), ὀρέξασθαι μενεαίνων (A. 3). Ὀδ. Ἂψ ὁ πάϊς πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης ἐκλίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ὄψιν ἀτυχθεὶς ταρβήσας χαλκόν τ' ἠδὲ λόφον ἱππιοχαίτην δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας. Ἰλ. (Das Kind schmiegt sich mit Geschrei an, erschreckt vor dem Anblick, da es sich vor dem Erz und dem Helmbusch fürchtete, als es ihn flattern gesehen. Die drei letzten Participia konnten in umgekehrter Folge dem bestimmten Verbum vorangehen. Vgl. A. 2 u. Il. ζ, 506 ff.

16. Von der **Ergänzung** eines Particips findet sich bei **Homer** vielleicht kein Beispiel.

A. Erklärlich, da die hieher gehörigen Constructionen § 56, 4 u. 5 bei ihm sehr wenig üblich sind.

17. Von den Verbalien auf τός findet sich bei **Homer** eben nichts Eigenthümliches.

A. 1. Ueber φυκτά, ἀνεκτά § 44, 3, 8. Nicht fremd ist ihm auch die Bedeutung —werth. Οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικύδεα δῶρα. Ἰλ.

A. 2. Von den Verbalien auf τέος und ihren verschiedenen Constructionen scheint bei Homer nichts vorzukommen. Vorzugsweise eigenthümlich sind diese Ausdrucksweisen den Attikern (Atticum adverbium nach Priscian). Doch sind sie auch dem Herodot nicht fremd. Οὔ σφι περιοπτέη ἐστὶ ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη 7, 168 ist construirt wie περιορῶ τὴν Ἑλλάδα ἀπολλυμένην, περιορᾶται ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη. Vgl. att. Sy. 6 A. 2.

Zweite Abtheilung: Synthesis.

Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

§ 57. Attributive, prädicative und appositive Verbindung.

1. Als Attribute nominaler Substantive gebraucht schon Homer auch Substantive.

A. 1. So namentlich bei persönlichen Bezeichnungen, zum Theil, wie auch bei andern Dichtern, in poetischen Ausdrücken. *Ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορᾷ ἀίδηλον ὅμιλον.* Ὀδ. *Ἑρμείας ἀντεβόλησεν, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς, πρῶτον ὑπηνήτῃ.* Ὀδ. *Ἄνδρες κοιμήσαντο νεηνίαι.* Ὀδ. (*Σφῆκας κινῶν ἄνθρωπος ὁδίτης κινεῖ.* Ἰλ.) — *Γυνὴ δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.* Ὀδ. *Ἡ γυνὴ ταμίη.* Ἰλ. (*Πυραμίδα φασὶ Ῥοδώπιος, ἑταίρης γυναικός, εἶναι.* Ἡρ.) — [*Νῦν*] *κέ τεο δμώων ἀνδρῶν ἔπι πειρηθεῖμεν.* Ὀδ. *Ἔλαθον φύλακας τ' ἄνδρας δμωάς τε γυναῖκας.* Ἰλ. — *Πόλλ' ἀνδρὶ βασιλεῖ καὶ στρατηλάτῃ μέλει.* Κύ.

A. 2. Ueber einige andre, besonders bei den Dramatikern vorkommende Verbindungen s. att. Sy. A. 3. So noch *οὐργάτης λεώς* Ar. Frie. 632; sogar *νεανίαν θώρακα καὶ βραχίονα* Eu. Herk. 1095, wo *νεανίαν* mehr zu *βραχίονα* als zu *θώρακα* paßt; ferner (ὁ) *γέρων τύμβος* für ὁ *τυμβογέρων* der für das Grab reife Greis Eu. Med. 1209 u. Herakl. 166.

A. 3. Attische Dichter, nicht gute Prosaiker, gebrauchen *Ἕλλην* zuweilen attributiv als Femininum und umgekehrt *Ἑλλάς*, was jedoch eigentlich zweigeschlechtlich ist, als Masculinum. Vgl. die Erklärer zu Eu. Her. 131 und Hermann zu Iph. T. 334. Mit Femininen verbinden attische Dichter öfter auch *σωτήρ*: Aesch. Ag. 650. So. OT. 81. Phi. 1471. Eu. Med. 360. El. 993.

2. Rücksichtlich der adjectivischen Attribute bieten die Dichter, besonders Homer, einige Besonderheiten.

A. 1. Von Eigennamen abgeleitete Adjective gebrauchen die Dichter öfter statt des Genitivs (vgl. 47, 5, 7); mit *βίη* bei Homer auch als eine auszeichnende Umschreibung des Namens selbst. Doch findet sich *βίη* eben so auch mit dem Genitiv; nur mit dem Genitiv die poetischen Synonyme *μένος* und *ἴς*. Ueber den mit einem solchen Adjectiv appositiv

verbundenen Genitiv 47, 5, 3. *Ἦλθε Φιλοκτήτης, Ποιάντιος ἀγλαὸς υἱός. Ὀδ. — Οἴκαδε νοστήσουσι δόμον Πηλήιον εἴσω. Ἰλ. — Ἔμελλε βίην Ἡρακληείην Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐυστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ. Ἰλ. — Ἄξετε Πριάμοιο βίην. Ἰλ. Τοῖσιν ἡγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο. Ὀδ. Ὡς φάτο, μείδησεν δ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο. Ὀδ.*

A. 2. [4.] Häufig ist besonders bei Homer die Verbindung mehrerer (meist nur zweier) adjectivischer Attribute mit einem Nomen ohne Conjunction. [Vgl. Lessing Laok. XVIII.] Ueber den Gebrauch bei den Dramatikern, deren bezügliche Stellen großentheils nach att. Sy. A. 3 zu erklären sind, vgl. Elmsley zu Eu. Med. 807 und Hermann zu Eu. Hek. 428. *Ἥβη ἀμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε κάμπυλα κύκλα, χάλκεα, ὀκτάκνημα, σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς. Ἰλ. Ἀσπίδα πρόσθ' ἔσχετο παντόσ' ἐίσην, καλήν, χαλκείην, ἐξήλατον. Ἰλ. — Τάλανες ὦ κακοτυχεῖς γυναικῶν πότμοι. Εὐ.*

3. Die prädicative Anfügung eines substantivischen oder adjectivischen Begriffes an ein Nomen ist schon bei Homer sehr ausgedehnt.

A. 1. So zunächst im Nominativ. *Θερσίτης αἴσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν. Ἰλ. Τῷ ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς. Ἰλ. Τεὸς πόσις εἰλήλουθα. Ὀδ. Εἰ Ὀδυσεὺς Ἰθακήσιος εἰλήλουθας, ταῦτα μὲν αἴσιμα εἶπες. Ὀδ.*

A. 2. Eigennamen finden sich bei attischen Dichtern zuweilen auch so um Jemand von der Art des Genannten zu bezeichnen: wie ein zweiter N. N. Dobree zu Ar. Plut. 314. Aehnlich erscheint ὄνος bei Anwendung des attischen Sprichwortes ὄνος ὕεται von einem der sich an etwas nicht kehrt. *Σὺ Ἀρίστυλλος ὑποχάσκων ἐρεῖς· ἕπεσθε μητρὶ χοῖροι. Ἀρ.* [Quid mi igitur suades? ut vivam Maenius aut sic ut Nomentanus? Hor.] — *Σκώπτεις μ', ἐγὼ δὲ τοῖς λόγοις ὄνος ὕομαι. Κηφισόδωρος.*

A. 3. [1.] Von dem obliquen Prädicat werden sich aus Homer mehrfach den in der att. Sy. A. 1 angeführten Beispielen ganz ähnliche nicht nachweisen lassen; dagegen hin und wieder Härteres. Die Verschiedenheit des Numerus zwischen dem Object und Prädicat ist an sich auch der Prosa nicht zuwider. *Ὦ γέρον, οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας. Ἰλ.* (*Ἡ γλῶττα δύναμιν τοὺς λόγους ἐκτήσατο. Πλ. κωμ. Γυναῖκας ἐβόσκομεν κατ' οἶκον ἐμφανὲς κακόν. Ἀρ.*) [*Σφίγγα Θηβαίαν* [*γε*] *πάσας ἔστι τὰς πόρνας καλεῖν. Ἀναξίλας.*]

A. 4. Für das hinzutretende ὡς gebraucht Herodot auch ἅτε nach § 56, 13, 1. Doch ist auch bei ihm ὡς gewöhnlicher.

A. 5. Häufig erscheinen schon bei Homer als Prädicate demonstrative, relative und interrogative Pronomina, nicht bloß im Nominativ, sondern auch in einem obliquen Casus. *Τοῖος γαιήοχος ἐννοσίγαιος ὤτρυν' Ἀχαιούς. Ἰλ. Ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς, ἤλυθον. Ὀδ. Ἔνδον ὅδ' αὐτὸς ἐγὼ κακὰ πολλὰ μογήσας ἤλυθον. Ὀδ. Εἰ* [*σύ*] *τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας, οὐκ ἂν ἔγωγε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην. Ἰλ. Τίς δὴ ὅδε ξεῖνος νέον εἰλήλουθε, συβῶτα; Ὀδ. Οὗτος* [*γε*] *τίς λόγῳ τε καὶ σθένει κρατεῖ; Σο. Ἴδμεν οἵτινες οἵδε ἀνδρῶν εὐχετόωνται ἱκανέμεν ἡμέτερον δῶ; Ὀδ. Ἀντήσω τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω ὅστις ὅδε κρατέει. Ἰλ.* [*Τῷδ' ἐφες ἀνδρὶ βέλος, ὅστις* (quisquis) *ὅδε κρατέει. Ἰλ.*]

Τοὔνεκ' ἀτιμάζει με καὶ οὔ πώ φησι τὸν εἶναι. Ὀδ. (vgl. § 50,

2, 14.) *Καί σφεας ὠίσθην τοὺς ἔμμεναι, οὐδέ τι οἶδα.* Ὀδ. *Νέστορ' ἔρειο ὅ ν τ ι ν α τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.* Ἰλ. (*Ταῦτα δυναίμεθ' ἂν σὺν προςπόλοισιν, ἅ ς* (als welche) *ἔδωχ' ἡμῖν ἄναξ Ἑλληνίδας γυναῖκας.* Εὐ.

A. 6. Eben so hat auch schon H o m e r mit einem demonstrativen Pronomen ein Nomen als Prädicat verbunden. *Ὢ πόποι, ἦ μ έ γ α θ α ῦ μ α τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.* Ἰλ. *Δόλον τόνδ' ἄ λ λ ο ν ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.* Ὀδ. *Τοῦτον ἄ λ λ ο ν ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο.* Ἰλ. *Οὐκέτ' ἐμοὶ φ ί λ α ταῦτ' ἀγορεύεις.* Ἰλ. *Σὺ ταῦτ' ἀ ν ε μ ώ λ ι α βάζεις.* Ἰλ. *Ο ἴ κ τ ι σ τ ο ν δὴ κεῖνο ἐμοῖς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.* Ὀδ. (vgl. Il. χ, 76.)

A. 7. Ueber die Verbindung *ταῦτα ἕκαστα* und das synonyme *τὰ ἕκαστα*, wie über *τὰ* (= *ταῦτα*) *πολλά, τὰ πάντα, τὼ* (= *τούτω*) *ἄμφω, τοὺς* (= *τούτους*) *ἀμφοτέρους* § 50, 2, 16. *Τ α ῦ τ α ἕ κ α σ τ α λέγεις ὅσα δὴ πάθες ἄλγεα θυμῷ.* Ὀδ.

4. Das **p r o l e p t i s c h e** Prädicat erscheint bei Dichtern in manchen eigenthümlichen Ausdrücken, bei H o m e r in den gewöhnlichen eben nicht.

A. 1. Vorausgesetzt daß *μέγα* an den bezüglichen Stellen adverbial zu nehmen ist nach 46, 6, 7. *Ἀνδρί* [*γε*] *κεκμηῶτι μένος μ έ γ α θυμὸς ἀέξει.* Ἰλ. *Τόφρα οἱ ἔγειρε μένος μ έ γ α.* Ἰλ. — (*Χρῆν* [*δὴ*] *τύχας μὲν τὰς μάτην πλανωμένας μηδὲν δύνασθαι, τἀμφανῆ δ' ὑ ψ η λ' ἄ γ ε ι ν.* Εὐ.) *Ὑπὸ σοῦ πτερωθεὶς βούλομαι μ ε τ ά ρ σ ι ο ς ἀ ν α π τ έ σ θ α ι.* Ἀρ. *Ῥῖπτε σκέλος ο ὐ ρ ά ν ι ο ν.* Ἀρ. *Ἔξω μέ που καλύψατ' ἢ φονεύσατ' ἢ θ α λ ά σ σ ι ο ν ἐ κ ρ ί ψ α τ' ἔνθα μήποτ' εἰςόψεσθ' ἔτι.* Σο. *Σ κ ο τ ε ι ν ὸ ν ὄμμα μου β α ρ ύ ν ε τ α ι.* Εὐ. *Ἔχεις βίαια τἀνθυμήματα, τῶν σῶν ἀ δ έ ρ κ τ ω ν ὀμμάτων τ η τ ώ μ ε ν ο ς.* Σο.

A. 2. Ziemlich kühn bezeichnen die Dichter durch ein substantivisches Prädicat zuweilen die Wirkung: *τέρμονα βίου Σφιγγὸς αἰνιγμοὺς ἔτλης* du bestandest, erlittest die Räthsel als dein, zu deinem Lebensende Eu. Phö. 1352. Ueber *θάνατόν τοι ὅρκι' ἔταμνον* § 46, 18, 1.

5. Das adverbartige Prädicat findet sich bei Dichtern gleichfalls in manchen eigenthümlichen Ausdrücken.

(A. 1. Bei *ῥεῖν* und *πνεῖν* findet sich statt *μέγας* ꝛc. auch *εὐρύ, μέγα, μεγάλα* nach 46, 6, 4 ff. *Ἀλφειὸς ε ὐ ρ ὺ ῥ έ ε ι Πυλίων διὰ γαίης.* Ἰλ. *Ῥᾳδίως μὲν αὐτὸν οἴσω, κἂν π ν έ ω ν ἔλθῃ μ έ γ α.* Εὐ. *Οἱ* [*δὴ*] *π ν έ ο ν τ ε ς μ ε γ ά λ α τοὺς κρείσσους λόγους πικρῶς φέρουσι τῶν ἐλασσόνων ὕπο.* Εὐ. Vgl. noch Ar. We. 265: *ἐπιπνεῦσαι βόρειον?* Ferner *ἡδὺ πνεῖν* Aristot. Probl. 26, 43, *ἀθρόον ἐκπνεῖν* 34, 8, *μακρὸν ἀναπνεῖν* 34, 11.)

A. 2. Wie *ἄσμενος* ꝛc. verbinden die Dichter noch manche andre Adjective mit Verben. Ueber *ἔχ' ἥσυχος, μέν' ἥσυχος* § 52, 1, 3. *Σ τ υ γ ν ὸ ς μὲν εἴκων δῆλος εἶ.* Σο. *Ἥ σ υ χ ο ι καθώμεθα.* Εὐ. *Γυναικὶ* [*δὴ*] *σιγή τε καὶ τὸ σωφρονεῖν κάλλιστον εἴσω θ' ἥ σ υ χ ο ν μένειν δόμων.* Εὐ. *Οἵδε παῖδες ἑζόμεσθ' ἐ φ έ σ τ ι ο ι.* Σο. *Ἔρως ἀνίκατε μάχαν, φοιτᾷς ὑ π ε ρ π ό ν τ ι ο ς ἔν τ' ἀγρονόμοις αὐλαῖς.* Σο. *Ἱκέτας δέχεσθε π ο ν τ ί ο υ ς ἐφθαρμένους.* Εὐ. *Αὐτὸς Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀ ν τ ί ο ς ἦλθεν.* Ἰλ.

A. 3. Wie *πρῶτος* ꝛc. so wird auch das dichterische *πύματος* und das nur in der Odyssee vorkommende *προμνηστῖνος* prädicativ gebraucht. *Οὖτιν ἐγὼ π ύ μ α τ ο ν ἔδομαι μετὰ οἷς ἑτάροισιν.* Ὀδ. *Π ρ ο μ ν η σ τ ῖ ν ο ι ἐςέλθετε μηδ' ἅμα πάντες.* Ὀδ.

A. 4. Zahlreich sind besonders bei Homer die temporalen Adjective die (meist poetisch) prädicativ mit Verben verbunden werden. Die an sich auch prosaische Ausdrucksweise πεμπταῖοι (ἱκόμεσθα) erscheint schon Od. ξ, 256. Einiges Andre was hieher gehört findet sich noch bei Tragikern. Χρόνιος in dieser Weise gebraucht ist, wenn auch bei Thukydides vorkommend, doch mehr poetisch. Ἔνδιος ὁ γέρων ἦλθ' ἐξ ἁλός. Ὀδ. Ἠματίη ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν. Ὀδ. Ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίζει. Ἰλ. Εὗδον παννύχιοι μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ. Ἰλ. Οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα. Ἰλ. Ὗε Ζεὺς πάννυχος. Ὀδ. — Πρῶι ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθῶμεν. Ἰλ. Ἠερίη ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε. Ἰλ. Οὐκ ἔγωγε τέρπομ' ὀδυρόμενος μεταδόρπιος. Ὀδ. Ἑσπέριος εἰς ἄστυ ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι. Ὀδ. Ἐς Γεραιστὸν ἐννύχιαι κατάγοντο (νέες). Ὀδ. [Ἀνεφάνη κνεφαῖος. Ἀρ.] — (Σκότιόν ἑ γείνατο μήτηρ. Ἰλ.) — Χθιζὸς ἐεικοστῷ φύγον ἤματι οἴνοπα πόντον. Ὀδ. Ἴδον ἐνθάδε Μέντορα δῖον χθιζὸν ὑπηοῖον. Ὀδ. — Σύ, ὦ γεραιέ, καίριος γὰρ ἤλυθες, λέξον. Εὐ. Ἐνδυκέως μ' ἐφίλει ὡς εἴ τε πατὴρ ἑὸν υἱὸν ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν. Ὀδ. Ὦ χρόνιος ἐλθὼν σῆς δάμαρτος ἐς χέρας. Εὐ. Ἥκει σὺν ἀλόχῳ πολυετὴς σεσωσμένος. Εὐ. (Ἐγὼ δρομαία βᾶσ' ὅσον περ ἔσθενον τῷ παιδὶ φράζω τῆς τεχνωμένης τάδε. Σο. Die spätern Prosaiker ahmen Manches der Art ohne Auswahl nach, wie δρομαῖος ἠπείγετο Diod. 13, 26. vgl. 16, 68 und Exc. p. 555.)

6. Ueber die synthetische Apposition 50, 7, 1—3.

7. Ueber die epithetische Apposition 50, 7, 1—4.

8. Die partitive Apposition findet sich bei Homer mehrfach.

A. 1. Ueber die distributive 47, 28, 2. vgl. Od. μ, 73. Beim Particip 56, 9, 1.

A. 2. Adjunctiv findet sich bei Homer am häufigsten ἕκαστος, hin und wieder ἄλλος, vereinzelt πᾶς. Λαοὶ ἐπὶ ἔργα σκίδνασθε ἕκαστος. Ὀδ. Καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος. Ἰλ. Οἱ ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος. Ἰλ. Ὡς ἔφαθ'· οἱ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν. Ἰλ. Πᾶσιν ἐπιεικτόν ἐστιν ἑκάστῳ. Ὀδ. [Ἐπὶ τοι ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν ἀθάνατοι θνητοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν. Ὀδ.] Φοίτων ἴφθιμοι Λαιστρυγόνες ἄλλοθεν ἄλλος. Ὀδ. [Σφῆκες] ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσιν. Ἰλ.

9. Die parathetische Apposition ist als die einfachste Art bei Homer auch die gewöhnlichste.

A. 1. Vorzugsweise bei Homer findet sich die epanaleptische Apposition, Wiederholung desselben Begriffes mit einem Zusatze Il. β, 837. 850. ζ, 154. μ, 95. φ, 86. [158.] Od. α, 22. Dabei tritt zuweilen anakoluthisch der Nominativ nach einem andern Casus ein (Il. ζ, 395. Od. α, 51. vgl. oben 45, 1, 4). Ἔνθα Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν, Σίσυφος Αἰολίδης. Ἰλ. Ἦλθε θέουσα Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος, Ἠετίων, ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑλήεσσῃ. Ἰλ. [Πήματα πάσχει νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης, νῆσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει. Ὀδ.]

A. 2. Nicht leicht vor kommt die parathetische Apposition bei

Homer mit einer Präposition, außer in der Epanalepsis gleichfalls ohne Wiederholung der Präposition Il. *β*, 850.

A. 3. Selten geht die parathetische Apposition bei Homer dem bezüglichen Begriffe voran. *Τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκέμεν ἄγρια φῦλα, μυίας.* 'Ιλ.

10. Die exegetische Apposition findet sich zwar im Allgemeinen in der Poesie gleichartig wie in der Prosa; doch sind manche der hieher gehörigen Erscheinungen aus Dichtern, besonders aus dem Homer, nicht nachweislich. Andrerseits bietet der Dichtergebrauch einzelne Besonderheiten.

A. 1. Dem Namen einer Räumlichkeit findet sich bei Homer der speciell gemeinte Ortsname appositiv angefügt. *Ἴδην ἵκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν, Γάργαρον.* 'Ιλ. *Κύπρον ἵκανε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη, ἐς Πάφον.* 'Οδ. *Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν, Ἰσμάρῳ.* 'Οδ.

A. 2. Wenn zwischen die Apposition und den Begriff der ihr angehört ein relativer Satz eintritt, so kann sie auch den etwa verschiedenen Casus des Relativs annehmen. Ein Sprachgebrauch der bei Dichtern nicht selten, in der Prosa vorzugsweise nur bei Platon vorkommt. Vgl. att. Sy. 51, 12 A. f. *Κύκλωπος κεχόλωται, ὃν ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν, ἀντίθεον Πολύφημον.* 'Οδ. *Τὸν ἵκανεν ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας.* 'Ιλ. *Δαίμον' οὐ προσεννέπεις τήνδ', ἣ πύλαισι σαῖς ἐφέστηκεν, Κύπρις.* Εὐ. *Πατήρ νιν ἐξέπεμψεν, ὀρρωδῶν θανεῖν, πρὸς ἄνδρ' ὃς ἄρχει τῆςδε Πολυμήστωρ χθονός.* Εὐ. — (*Παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς, Τηλεμάχου.* 'Οδ. *Ὦ μῆτερ ἀνδρὸς ὅς ποτ' Ἀργείων δορὶ πλείστους διώλεσ', Ἕκτορος.* Εὐ.)

A. 3. Ueber die exegetische Apposition eines Appellativs mit dem Artikel (nachhomerisch oder vielmehr nur attisch) att. Sy. 51, 12 A. *Ἔστιν [γε] καὶ τῷδ', ὃν λέγεις τὸν Ἀρκάδα, ἀνὴρ ἄκομπος.* Αἰ. [*Λέγω*] *ταύτην γ' ἰδὼν θάπτουσαν ὅνπερ τὸν νεκρὸν ἀπεῖπας.* Σο. . . . . *ὅνπερ Φιλοκλέης τὸν λόγον διέφθορεν.* Κρατῖνος.

A. 4. Von den in der att. Sy. A. 1—15 angeführten Arten der exegetischen Apposition finden sich bei Homer theils gar keine, theils nur sehr vereinzelte Beispiele; am bemerkenswerthesten das substantivirte *ἀμφότερον*, dem sich, da es gleichsam als formlos (adverbial) erscheint, auch der Genitiv Il. *ν*, 166 und der Dativ anfügt Il. *δ*, 60 *σ*, 365. [Od. *ξ*, 505.] *Οὗτός γ' Ἀγαμέμνων, ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.* 'Ιλ. *Βασιλῆι κεῖται ἄγαλμα, ἀμφότερον, κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆρί τε κῦδος.* 'Ιλ. — *Χώσατο αἰνῶς ἀμφότερον, νίκης τε καὶ ἔγχεος ὃ ξυνέαξεν.* 'Ιλ. *Ἔγωγέ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη, ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις κέκλημαι.* 'Ιλ.

(A. 5. An mehrern Stellen exegetisch findet sich schon bei Homer auch der Infinitiv, ohne Artikel nach § 50, 6. *Τί κακῶν ἱμείρετε τούτων, Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι.* 'Οδ. *Ὧδε οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι, δεῖπνον ἐταίροισιν δόμεναι προέμεν τε πυθέσθαι.* 'Οδ.)

A. 6. [10.] Die in der att. Sy. 10 erwähnte Apposition eines Nominativs oder Accusativs zu einem Satze ist vorzugsweise den Tragikern eigen, besonders häufig bei Euripides. Vgl. Monk zur Alk. 7 und Pflugk zur Hel. 77. Selten geht diese Apposition voran. *Τὸ κάλλιστον κλέος, ὑπὲρ πάτρας ἔθνησκον.* Εὐ.

§ 58. Nominale Congruenz.

1. Dem Princip der Congruenz fügt sich im Allgemeinen auch die dichterische Sprache mit ziemlicher Strenge.

A. 1. Nicht selten jedoch und zum Theil härter als in der Prosa findet sich in ihm, besonders bei Bezeichnung von Personen, statt der formalen die reale Congruenz. *Τῶν μνῆσαι, φίλε τέκνον. Ἰλ. Οἲ 'γώ, τέθνηκας, φίλτατ' Αἰγίσθου βία. Αἰ. Ὦ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανείς, τλῆμον Προμηθεῦ, τοῦ δίκην πάσχεις τάδε; Αἰ. Τῶν Λαΐου τις ἦν γεννημάτων. Σο. — Ὦ μελέα ψυχά, ὃς μηδ' οἰνοχύτου πώματος ἥσθη δεκέτη χρόνον. Σο.* (*Ἔστι φῦλον ἐν ἀνθρώποις ματαιότατον ὅστις αἰσχύνων ἐπιχώρια παπταίνει τὰ πόρσω. Πι.*)

2. Rücksichtlich der Wiederholung eines mehrern Nominen gemeinsamen Attributs finden sich bei Dichtern einzelne Besonderheiten.

A. 1. So erlauben sie sich den Artikel beim zweiten Nomen zuweilen auf eine etwas harte Weise auszulassen; eben so bloß beim ersten nicht anstößig, wenn er beim ersten an sich fehlen kann nach att. Sp. 50, 8, 4 u. 5. *Οὐχ οἱ πλατεῖς οὐδ' εὐρύνωτοι φῶτες ἀσφαλέστατοι. Σο. Ἆρ' οἱ τεκόντες διαφέρουσιν ἢ τροφαί. Εὐ. — Οἷσιν* [*γ'*] *ὅσιον καὶ τὸ δίκαιον φίλον ἐν βιότῳ, τούτους χαλεπῶν ἐκλύοντες μόχθων σώζομεν. Εὐ. Σκαιόν τι κτῆμα πλοῦτος ἥ τ' ἀπειρία. Εὐ. Γνώμη ἀρίστη μάντις ἥ τ' εὐβουλία. Εὐ.*

A. 2. Selten findet sich ein Attribut bei Verbindung zweier Substantive dem entfernteren (hervorzuhebenden) angefügt. *Τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο. Ἰλ. Λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα. Ἰλ.* (*Λαιψηρὰ γούνατ' ἐνώμα χ,* 144.)

A. 3. Nicht eben selten erlauben sich die Dichter ein Attribut das auch beim ersten Substantiv zu denken ist bloß dem zweiten anzufügen; eben so auch einen gemeinsamen Genitiv. *Καί σ' ἀμφιπλὴξ μητρός τε καὶ τοῦ σοῦ πατρὸς ἐλᾷ ποτ' ἐκ γῆς τῆσδε δεινόπους ἀρά. Σο. Ἀπώλεσέν νιν ὕβρις οἵ τε σοὶ νεοδμῆτες γάμοι. Εὐ. — Μέλλει με πέμπειν μαντεῖα σεμνὰ Λοξίου τ' ἐπ' ἐσχάρας. Εὐ.* [*Νῦν*] *οὔτε βωμὸς οὔτ' Ἀπόλλωνος δόμος σώσει σε. Εὐ.*

3. Die Regel att. Sp. 3 findet im Allgemeinen auch auf die Dichtersprache Anwendung.

A. 1. Das Particip richtet sich besonders bei Dichtern öfter nicht nach dem grammatischen, sondern nach dem begrifflichen Geschlecht, zumal bei Umschreibungen einer Person. *Ἦλθεν ἐπὶ ψυχὴ Θηβαίου Τειρεσίαο χρύσεον σκῆπτρον ἔχων. Ὀδ. Ἐλθὼν ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη. Ἰλ. Μείδησεν ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών. Ὀδ. Πᾶσα γέννα Φρυγῶν πρὸς πόλιν ὡρμάθη Δαρδανίας ἄταν θεᾷ δώσων. Εὐ. Τῆς σῆς τόδ' ἔρνος, ὦ τάλαινα, νηδύος αἴσχιστα καὶ κάκιστα κατθανόνθ' ὁρῶ. Εὐ.*

A. 2. Bei den Tragikern findet sich dem von einer Person gebrauchten Plural des bestimmten Verbums ein Particip öfter im Singular angefügt. *Πρόσπολοι, διωκόμεσθα θανασίμους ἐπὶ σφαγὰς Πε-*

δίᾳ ψήφῳ κρατηθεῖσ', ἔκδοτος δὲ γίγνομαι. Εὐ. Ἱκετεύομεν ἀμφὶ σὰν γενειάδα καὶ γόνυ καὶ χέρα προςπίτνων. Εὐ.

A. 3. [9.] Die Beziehung des Relativs auf das (wichtigere) entferntere Substantiv findet sich schon bei Homer Od. β, 284. Als Einzelheit bemerke man die Beziehung des ὅς auf ein in ἐμός liegendes ἐγώ. Eben so vereinzelt ist die Correlation eines ὅπου mit οὗτος. Ἦ δυςπετῶς ἂν τοὺς ἐμοὺς ἄθλους φέροις, ὅτῳ θανεῖν μέν ἐστιν οὐ πεπρωμένον. Αἰ. — Ὅπου [γ'] ὑβρίζειν δρᾶν θ' ἃ βούλεται πάρα, ταύτην νόμιζε τὴν πόλιν χρόνῳ ποτὲ ἐξ οὐρίων δραμοῦσαν ἐς βυθὸν πεσεῖν. Σο. Ὅπου [γ'] ὁ χείρων τἀγαθοῦ μεῖζον σθένει κἀποφθίνει τὰ χρηστὰ χὠ δειλὸς κρατεῖ, τούτους ἐγὼ τοὺς ἄνδρας οὐ στέρξω ποτέ. Σο.

4. Auch bei der appositiven und anaphorischen Verbindung finden sich bei den Dichtern Incongruenzen im Allgemeinen eben so wie in der Prosa.

A. 1. Selten sind sie überhaupt bei unpersönlichen Begriffen, zum Theil nur durch Mißdeutung angenommen, wie Od. μ, 75, wo τὸ μέν sich nicht auf ein bei νεφέλη vorschwebendes νέφος bezieht, sondern als substantivirtes Neutrum zu fassen ist. Dagegen bezieht sich Il. λ, 238 τό γε auf das aus αἰχμή zu denkende δόρυ, wie umgekehrt φ, 167 f. ἡ δὲ λιλαιομένη auf ein aus δόρυ zu denkendes αἰχμή. So. Phi. 758 ist αὕτη gesagt, weil statt νόσημα der Grund- und Hauptbegriff νόσος vorschwebt. Vgl. Seidler zu Iph. T. 1072.

A. 2. Auf ein Collectiv (im Singular) bezogene Plurale sind bei Homer nicht häufig; vereinzelt der Plural eines Masculinums auf den Plural eines Femininums bezogen. Λεῖπε λαὸν Τρωικόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκεν. Ἰλ. — Ἐκίνηθεν φάλαγγες, ἐλπόμενοι Πηλείωνα μηνιθμὸν μὲν ἀπορρῖψαι, φιλότητα δ' ἑλέσθαι. Ἰλ.

A. 3. [4.] Von den in der att. Sy. A. 2 u. 3 angeführten Sprechweisen werden sich bei Homer wohl keine Beispiele finden; nur Einzelnes von der eb. A. 4 erwähnten Verbindung. Σχεδόθεν οἱ ἦλθεν Ἀθήνη ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα νέῳ ἐπιβώτορι μήλων, οἷοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασιν. Ὀδ.

A. 4. [3.] Nicht selten auf Plurale bezieht schon Homer das collective ὅς τις (Il. ο, 731. χ, 73. ψ, 285. Od. υ, 188. χ, 315. ὅστις κε γ, 355); seltener ὅς κε Il. π, 621. Od. υ, 295. Ἀνθρώπους τίνυσθον ὅ τίς κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ. Ἰλ. Νέῳ πάντα καλὰ θανόντι περ ὅ ττι φανήῃ. Ἰλ.

§ 59. Parataktik.

1. Die Syndetik, sowohl die logisch grammatische als die stilistisch rhetorische, ist schon bei Homer so reich und kunstvoll, daß sie eine Vorbildung von Jahrtausenden verräth. Ja in dieser Beziehung ist die spätere Sprache, wenn auch nicht verarmt, so doch vielfach ärmer geworden, indem sie mancher Partikeln sich entäußert, andre in ihrem Gebrauche wie in ihrer Verbindung mannigfach beschränkt hat.

A. 1. Die poetische Darstellung strebt ihrem Charakter gemäß häufig weniger nach syndetischer Fügung und periodischer Abrundung als nach

gedrängter und pikanter, lebendiger und effectreicher Zusammenstellung. Asyndeta sind daher bei Dichtern im Allgemeinen viel üblicher als in der Prosa. — Asyndeta einzelner Begriffe, die in der ruhigern Darstellung des Epos weniger ihre Stelle fanden, sind besonders bei den Dramatikern häufig, am häufigsten bei den Komikern. So 18 Wörter bei Antiphanes 147. Vgl. 238, wo daneben zwei Mal δέ eintritt. *Οὐκ ἴδον, οὐ πιθόμην, ἀλλὰ στόνον οἷον ἄκουον.* 'Οδ. *Γιγνώσκω, φρονέω· τά γε δὴ φρονέοντι κελεύεις.* 'Οδ. *Ἀσπὶς ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ.* 'Ιλ. *Ἐπειδὰν ὦ μόνος, στένω, κέχηνα, σκορδινῶμαι, πέρδομαι, ἀπορῶ, γράφω, παρατίλλομαι, λογίζομαι.* 'Αρ. *Τόλμα τι, κινδύνευε, πρᾶττ', ἀποτύγχανε, ἐπίτυχε, πάντα μᾶλλον ἢ σαυτὸν προοῦ.* Κω.

A. 2. [3. 4.] Die Anaphora findet sich mehrfach schon bei Homer, sowohl die mit μέν und δέ als die bloß mit δέ, welche letztere überhaupt bei Dichtern nicht selten ist. Elmsley zu Eu. Med. 1039. *Ἔστι μὲν εὕδειν, ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν.* 'Οδ. *Εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω, εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν, εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω.* 'Ιλ. — *Σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης.* 'Ιλ. *Ἦλθε Ποσειδάων γαιήοχος, ἦλθ' ἐριούνης Ἑρμείας, ἦλθεν δὲ ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων.* 'Οδ. *Νεύει βίοτος, νεύει δὲ τύχα κατὰ πνεῦμ' ἀνέμων.* Εὐ. [Zweifelhaft ist ob die Tragiker auch eine Anaphora mit τε — τε gebraucht haben (Elmsley zu So. Aj. 1050), da Andre an den bezüglichen Stellen So. Aj. 836 u. El. 1098 τε — δέ geben.]

A. 3. [5.] Asyndeta von Sätzen, die oft durch den Vortrag zu mildern sind, finden sich schon bei Homer häufig, zum Theil härter als die gewöhnliche Sprache sie sich erlaubt. So bei εὗρεν (nach einem Begriffe des Gehens, neben dem gewöhnlicheren εὗρε δέ) Il. δ, 89. 327. ε, 169. λ, 197. ο, 239. vgl. Od. κ, 252 u. Longin. 19, 2. Ferner bei αὐτίκα, das jedoch bei Homer vielleicht (wie in der gewöhnlichen Sprache εἶτα, ἔπειτα) einen schleunigen Uebergang bezeichnend (sofort, flugs) eine Art syndetische Kraft hatte, Il. α, 386. 539. β, 442. δ, 5. 69. 105. ε, 841. ζ, 472. μ, 365. π, 528. Od. ζ, 148. ι, 156. Aehnlich bei αἶψα Il. ζ, 392. μ, 373. ψ, 62. Od. γ, 9. ν, 93. ρ, 359. υ, 56. 73. χ, 182. ω, 147. Minder anstößig, indem meist gleichsam eine neue Rede anhebt, bei ἕως Il. α, 193. λ, 411. ο, 539. σ, 15. φ, 602. Od. δ, 90. 120. bei ὄφρα Il. δ, 220. θ, 87. μ, 195. σ, 380. vgl. Od. ι, 56. Aehnlich wird eine Vergleichung durch ἠύτε asyndetisch angereiht Il. β, 87. 455. 469. 480. Neu anhebt auch τέτρατον ἦμαρ ἔην Od. γ, 180. ε, 262.

A. 4. Wie vermuthlich bei εὗρεν, so scheint auch sonst ein an sich hartes Asyndeton durch scharfe Betonung des ersten Wortes gemildert zu werden. So bei δαῖε Il. ε, 4, ὦρτο Il. η, 162, οἶσθα η, 358. μ, 232, καίοντο φ, 350, πάλλε ψ, 353, δῶκε Od. κ, 19, εἴδομεν γ, 18, γνοίης κε Il. γ, 53, θρώσκων φ, 126, Κάλχαντα Il. α, 105. vgl. ν, 46. π, 555, αἵματι Il. ρ, 51, αἰγίβοτος Od. δ, 606, παννύχιος μ, 429, πλησίαι Il. θ, 458; τῷ Od. ρ, 200, τόν Od. γ, 13, πρῶτος γ, 36. θ, 216. πολλάκι Il. ι, 490, τάχα κεν Il. π, 71. *Πάντες ἀνέσταν· ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.* 'Ιλ. *Οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις· οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.* 'Ιλ. *Εὖ μὲν τόξον οἶδα ἐύξοον ἀμφαφάασθαι· πρῶτός κ' ἄνδρα βάλοιμι ὀ-*

στεύσας ἐν ὁμίλῳ. Ὀδ. Der Hervorhebung gesellt sich eine Epanalepsis Od. ξ, 314: φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισι. ἐννῆμαρ φερόμην. vgl. eb. 248.

A. 5. So wenig bei Homer als in der gewöhnlichen Sprache vermißt man eine Conjunction, wenn ein Satz exegetisch angefügt wird (wie minder deutlich und minder der attischen Weise entsprechend auch in einigen der A. 4 erwähnten Stellen); eben so wenig wo eine sich aufdrängende Consequenz (wie Od. χ, 27) oder Motivirung eintritt oder auch ein scharfer Gegensatz statt findet. Θερσίτης αἴσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν· φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα. Ἰλ. Ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινὸς ὄρουσεν. Ἰλ. Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν· πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἵει οἰκόνδε νέεσθαι. Ἰλ. Κατέλεξεν ἅπαντα κήδε' ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἁλώῃ· ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει. Ἰλ. Βουλὴ κακὴ νίκησεν ἑταίρων· ἀσκὸν μὲν λῦσαν, ἄνεμοι δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν. Ὀδ. — Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω, εἷς βασιλεύς. Ἰλ. — Νὺξ ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι. Ἰλ. Δεινὸν ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος ὀρνυμένου· ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν. Ἰλ. Φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται. Ἰλ. Ξεῖν', οὐ καλὸν ἔειπες· ἀτασθάλῳ ἀνδρὶ ἔοικας. Ὀδ. Nach einer Ankündigung scheint bei Homer statt γάρ nur das doch auch in der Prosa zulässige Asyndeton einzutreten, wie Il. ι, 63. χ, 396. Od. δ, 445. (500.) ε, 438. ζ, 291. 327. λ, 315. ο, 205. 420. 459. σ, 188. ψ, 190. vgl. κ, 19. ε, 234. ι, 361. Mit φῆν, φῆ Il. ω, 608. Od. β, 174. ρ, 142. (fortsetzend θ, 567. ν, 175.) Daneben φῆ ῥα synonym mit φῆ γάρ δ, 504. (Aehnlich ἄρα Il. δ, 398.)

A. 6. Aehnlich findet sich bei Homer einem Imperativ ein Imperativ (oder Conjunctiv, wie auch einem Conjunctiv ein anderer vgl. att. Sy. A. 6) exegetisch angefügt, nicht selten dringlich. Vgl. 54, 4, 3 u. 4. Ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω. Ἰλ. Ἔρχεο νῦν συφεόνδε, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων. Ὀδ. Θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων. Ὀδ. (Θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν. Ἰλ.) Ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε Νέστορος ἱπποδάμοιο· εἴδομεν ἥν τινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν. Ὀδ. Ἀλλ' ἴομεν, μὴ δῆθα διατρίβωμεν ὁδοῖο. Ὀδ. Κέλομαι ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν ἠῶ δῖαν. Ἰλ. Vgl. att. Sy. A. 6.

A. 7. Da die Asyndeta vielfach geeignet sind der Rede eine freiere und frischere Fassung, eine lebendigere und kräftigere Haltung zu geben, so erscheinen sie besonders häufig in der dramatischen Poesie, sowohl im bloß antithetischen als im exegetischen, im consecutiven wie im motivirenden Verhältnisse. Vgl. att. Sy. A. 3. (Λόγος συνδέσμων ἐξαιρεθέντων πολλάκις ἐμπαθεστέραν καὶ κινητικωτέραν ἔχει δύναμιν, — διὸ καὶ σφόδρα τὸ ἀσύνδετον σχῆμα παρὰ τοῖς (τοῖς τὰς?) τέχνας γράφουσιν εὐδοκιμεῖ· τοὺς δ' ἄγαν νομίμους ἐκείνους καὶ κοπώδη τῷ ἀμεταβλήτῳ τὴν φράσιν ποιοῦντας αἰτιῶνται. Plut. Πλατ. ζητ. 10, 4.) Zuweilen vertritt auch der erste Satz (affirmativ oder interrogativ ausgesprochen) einen Bedingungssatz: eine Abart des consecutiven Asyndeton. Vgl. 54, 1, 1 und att. Sy. 59, 1, 8. Viele Beispiele bei Alexis 96, 7 ff. Timokles 6, 13. (So auch bei Demosth. 8, 34. 18, 198. 274. 22, 26. Ueberhaupt bedienen sich die Redner, durch das Theater wie durch das frische Volksleben geschult, der Asyndeta nicht selten mit wahrhaft dramatischer Lebendigkeit.) Τὸ δῶμα βοῦς, ὁ διδοὺς ἐπιφανής, ἐπιφανὴς ὁ λαμβάνων. Ποσείδιππος. Εὖξαι τί βούλει, πάντα σοι γενήσεται. Μέ. Τὴν

εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μή μοι λέγε· ἐν χρήμασιν τόδ' ἐστι· μὴ γαυροῦ, πάτερ. Εὐ. — Ἔμοιγε νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ· παῖδας φυτεύειν οὔποτ' ἀνθρώπους ἐχρῆν, πόνους ὁρῶντας εἰς ὅσους φυτεύομεν. Εὐ. Τοιόςδε θνητῶν τῶν ταλαιπώρων βίος· οὔτ' εὐτυχεῖ τὸ πάμπαν οὔτε δυςτυχεῖ, εὐδαιμονεῖ τε καὖθις οὐκ εὐδαιμονεῖ. Εὐ. — Γυναῖκές ἐσμεν· τὰ μὲν ὄκνῳ νικώμεθα, τὰ δ' οὐκ ἂν ἡμῶν θράσος ὑπερβάλλοιτό τις. Εὐ. Αἰσχρὰν γυναῖκ' ἔγημας ἀλλὰ πλουσίαν· κάθευδ' ἀηδῶς ἡδέως μασώμενος. Φιλιππίδης. — Νᾷφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν· ἄρθρα ταῦτα τῶν φρενῶν. Ἐπίχαρμος Πολλῷ γ' ἄμεινον τοὺς πέλας φρενοῦν ἔφυς ἢ σαυτόν· ἔργῳ κοὐ λόγῳ τεκμαίρομαι. Αἰ. Τὴν χλανίδα πάντες, ὡς ἔοικεν, οὐκ ἐμὲ προςηγόρευον· οὐδὲ εἷς νῦν μοι λέγει. Ποσείδιππος. — Μεταδίδου παρρησίας· βέλτιστον αὐτὸν τοῦτο ποιήσει πολύ. Μέ. Τέθνηκέ τις; μὴ δεινὸν ἔστω τοῦτό σοι. Φιλ. Πάμφιλος γαμεῖ; γαμείτω· καὶ γάρ ἠδίκησέ με. Κω. (Ἀδικεῖ τις ἑκών; ὀργὴ καὶ τιμωρία κατὰ τούτου. ἐξήμαρτέ τις ἄκων; συγγνώμη ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτῳ. Δη.)

A. 8. Asyndetisch angefügte oder angeschobene Nebensätze der in der att. Sy. A. 8 angeführten Art finden sich besonders oft im dramatischen Dialog. Ἀπόδος, ἱκνοῦμαί σ', ἀπόδος, ἱκετεύω, τέκνον. Σο. Εἴπ', ἀντιβολῶ, τί ἔστιν; Ἀρ. — Οἴδ' οὐ προδώσουσίν σε, μὴ τρέσῃς, ξένοι. Εὐ. Τὰ ἄλλα, θάρσει, πάντ' ἐγὼ θήσω καλῶς. Εὐ. Θάρσει, τάχ' αὐτῶν πεδίον ἐμπλήσω φόνου. Εὐ.

A. 9. Aehnlich findet sich ὀίω schon bei Homer Il. ϑ, 536. ν, 153. wie bei Attikern allgemein οἶμαι, δοκῶ. Mehr komisch, wenn auch bei Euripides vorkommend, ist die Formel πῶς δοκεῖς; wie glaubst du wohl? das Uebertreffen der Erwartung bezeichnend; zuweilen mit dem Hauptsatze gemischt. [Das Fragezeichen will Hermann zu Ar. Wo. 880 nicht gebraucht wissen.] Eine ähnliche Mischung erlaubt sich Herodot bei οἱ μὲν λέγουσι 2, 181, wonach auch 3, 30 das Kolon nach Σμέρδιν zu streichen ist. Nachgeahmt von Arrian.) Ἐν πρώτοισιν, ὀίω, κείσεται οὐτηθείς. Ἰλ. Γυναῖκες ἐν πατρός ἥδιστον, οἶμαι, ζῶμεν ἀνθρώπων βίον. Σο. — Δοκῶ μέν, οὐδὲν ῥῆμα σὺν κέρδει κακόν. Σο. Δεινότατα πεισόμεσθ', ἐμοὶ δοκεῖ. Ἀρ. — Κύπρις ὃν ἂν περισσὸν καὶ φρονοῦνθ' εὕρῃ μέγα, τοῦτον λαβοῦσα, πῶς δοκεῖς; καθύβρισεν. Εὐ. Ἐκ τῶν σιδίων βατράχους ἐποίει, πῶς δοκεῖς; Ἀρ. [Ἐπειθ' ὁ δῆμος ἀνεβόα, πόσον δοκεῖς; Ἀρ. Πῶς τοῦτ' ἔσεισέ μου δοκεῖς τὴν καρδίαν. Ἀρ. — Πόθος τὴν καρδίαν ἐπάταξε, πῶς οἴει σφόδρα; Ἀρ. Λαβοῦσ' ἠφάνικε, πηλίκον τινὰ οἴεσθε μέγεθος; Εὔβουλος — Γαμέει οἱ μὲν λέγουσι Βάττεω, οἱ δὲ Ἀρκεσίλεω θυγατέρα. Ἡρ.]

A 10. Die dialogische Formel ὁρᾷς; siehst du? welche jedoch bei den Tragikern nur vereinzelt (So. El. 628. Eu. Andr. 87. Bakch. 319. Or. 588. vgl. El. 1121), bei den Komikern häufiger vorkommt, sucht bald sich der Aufmerksamkeit des Mitredenden auf eine vorliegende Erscheinung zu versichern; bald ihn (überraschend) zu der bezüglichen Anerkennung als einer von selbst einleuchtenden lebhaft hinzudrängen. Das ähnliche οὐχ ὁρᾷς; findet sich sowohl in der einfachen Bedeutung als in einer ironisch sarkastischen. Αὕτη [γέ] σοι γῆς πάσης περίοδος· ὁρᾷς; Ἀρ. Ὁρᾷς; Θέωρος τὴν κεφαλὴν κόρακος ἔχει. Ἀρ. Ὁρᾷς; ἐγώ σοι πρότερος ἐκφέρω δίφρον. Ἀρ. — Στ. Δεῦρο, δεῦρ', Ἀμυνία. Σω. ὁρᾷς; γυναῖκα τὴν Ἀμυνίαν καλεῖς. Ἀρ. Καὶ νῦν ὅτι Κλεισθένη εἶδον, ὁρᾷς; διὰ τοῦτ' ἐγένοντο γυναῖκες. Ἀρ. Ὁρᾷς; ἀπαυδᾷς (versagst, wirst schlaff) ἐν κακοῖς φίλοισι σοῖς. Εὐ. — Ἡράκλεις, καὶ κέντρ' ἔχουσιν· οὐχ ὁρᾷς, ὦ δέσποτα; Ἀρ. Παρὰ τοῦτο, οὐχ ὁρᾷς; γέγονε τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα, εἰ τουτὶ τὸ ῥῆμα, ἀλλὰ μὴ τουτὶ διελέχθην. Δη.

A. 11. Das affirmative ὁρᾷς, ὁρᾶτε du siehst, ihr seht es ja, setzt die bezügliche Anerkennung schlechtweg als eine nicht abweisliche voraus. So auch in der Prosa. Ὁ σύκαμινος συκάμιν', ὁρᾷς, φορεῖ. Ἄμφις. Οὐκ ἂν ὀρχησαίμεθ', εἴπερ ὠφελήσαιμέν τι σε. Τρ. Ἀλλ', ὁρᾶτ', οὔπω πέπαυσθε. Ἀρ. Ἀλλ', ὁρᾷς, ὦ Σώκρατες δίκαια δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας. Πλ.

A. 12. [11.] Nicht selten ist schon bei Homer die Anknüpfung durch ein bloßes μέν (dem ein δέ entspricht). So namentlich bei Substantiven und in ὁ μέν: Πηλείδης μὲν Il. α, 306. Τυδεὺς μὲν δ, 396. Ἠέλιος μὲν σ, 241. ἀμφιπόλου μὲν Od. ζ, 116. ὄρνιθος μὲν Il. ψ, 865. γάστρην μὲν Od. θ, 437. χλαῖναν μὲν υ, 95. ἐννῆμαρ μὲν κ, 28. πρῶτον μὲν φ, 120. ὁ μὲν Il. ε, 657. ἡ μὲν ε, 720. Od. α, 360. Ferner in der Formel τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὁ δὲ — Il. δ, 491. ο, 430. (vgl. ψ, 865. Od. ζ, 116. Daneben καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρτε Il θ, 302. ο, 521.) Οἱ μὲν Il. β, 52, 444. Od. ν, 17. τ, 277. (Vereinzelt ist der Fall Il λ, 848: τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα.) Auch hier mildert sich das Asyndeton durch die scharfe Betonung des ersten Wortes. Ueber den (jedoch nur ähnlichen) Gebrauch in der Prosa s. att. Sy. A. 11. Vgl. Herodot 1, 22. 60. Kein Asyndeton findet sich an den Stellen an denen dem μέν (bei Homer) noch ein ἄρα, ῥά oder ἔπειτα angefügt wird, eben so wenig wie in der Prosa bei μὲν δή oder μὲν οὖν (auch Od. χ, 448). Σφαῖραν ἔπειτ' ἔρριψε μετ' ἀμφίπολον βασίλεια· ἀμφιπόλου μὲν ἅμαρτε, βαθείῃ δ' ἔμβαλε δίνῃ. Ὀδ. Αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευε κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς. οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα. Ἰλ.

A. 13. Durch ein vorzugsweise dem Herodot und Xenophon eigenthümliches Asyndeton wird ein Verbum wie λέγει, εἶπεν, ἤρετο, ἀμείβεται, ἀμείβετο ohne Conjunction angefügt, wenn als Subject ihm ein Nomen oder Pronomen folgt, wo ebenfalls die scharfe Betonung das Asyndeton mildert, ja aufhebt. Vgl. Krüger hist. philol. Studien 2 Bd. S. 113. Ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; εἶπαν οἱ Μάγοι. Ἡρ. Λέγειν ἐκέλευον οἱ στρατηγοὶ ὅτι οὐ κακῶς γε ποιήσοντες ἀπέρχονται. ἠρώτων ἐκεῖνοι εἰ δοῖεν ἂν τούτων τὰ πιστά. Ξε.

2. Die syndetische Verbindung ist in der attischen Prosa freier als bei den Dichtern, zumal bei Homer, der verhältnißmäßig nur selten Ungleichartiges verbindet. Herodot erlaubt sich schon größere Freiheiten.

A. 1. [2.] Ueber die Verbindung von Participien 56, 14.

A. 2. [3.] Verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen finden sich bei diesen Schriftstellern mehr nur vereinzelt. Vgl. 47, 5, 3. 50, 6, 2. Ἔσαν σύντροφοι ἐκείνῳ καὶ οἰκίης οὐ φλαυροτέρης. Ἡρ. Σὺ [δὴ] μετ' ἀνδρῶν, ὦ κάκιστε κἀκ κακῶν; Εὐ. Ῥέει ἐκ Λιβύης ὁ Νεῖλος καὶ μέσην τάμνων Λιβύην. Ἡρ. Ἀπεσχίσθησαν ἀπὸ τῶν ἄλλων Ἰώνων οἱ Μιλήσιοι κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν, ἀσθενέος δὲ ἐόντος τοῦ Ἑλληνικοῦ γένεος. Ἡρ. Πάντας ἠνδραποδίζετο, τοὺς μὲν λιποστρατίης αἰτιώμενος, τοὺς δὲ σίνεσθαι τὸν Δαρείου στρατόν. Ἡρ. Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν, ὧδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν. Ἰλ. (= γενέσθαι ἀγαθὸν βίην καὶ ἀγαθὸν ἀνάσσειν.) Δελφοὶ ἔδοσαν Λυδοῖσι προμαντηίην καὶ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ αὐτέων γενέσθαι Δελφόν. Ἡρ. Δίκην ἐπίστασαι νόμοις τε χρῆσθαι. Εὐ.

A. 3. [4.] Ein Satz einem Casus angeschlossen findet sich schon bei Homer; etwas hart zuweilen sogar ein selbständiger Satz. Vgl. 51, 11, 8 und 57, 10, 4 C. u. Il. δ, 60. *Λόγον τὸν κρείσσω ἴσμεν καὶ τὰ χρηστὰ καὶ κακά, ὅσῳ τε πολέμου κρεῖσσον εἰρήνη βροτοῖς.* Eu. *Ἐλόωσι γαλήνην, ὄφρ' ἂν ἵκηαι πατρίδα σὴν καὶ δῶμα καὶ εἴ πού τοι φίλον ἐστίν.* Ὀδ. *Ἰχθυάᾳ δελφῖνάς τε κύνας τε καὶ εἴ ποθι μεῖζον ἕλῃσι κῆτος.* Ὀδ. — *Οὐ πιθόμην, ὄφρ' αὐτόν τε ἴδοιμι καὶ εἴ μοι ξείνια δοίη.* Ὀδ. *Ἀπεκλήρωσαν πέντε ἑωυτῶν ὀψομένους τὰ ἐρῆμα τῆς Λιβύης καὶ εἴ τι πλέον (ἂν?) ἴδοιεν τῶν τὰ μακρότατα ἰδομένων.* Ἡρ. — *Τὸν ἐνόησεν Ἀχιλλεὺς γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος.* Ἰλ. *Τότε δή με κέλευσεν ἐποτρύνουσα νέεσθαι, Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης ἢ καὶ* (= ἢ καὶ ὅτι) *νόος ἐτράπετ' αὐτῆς.* Ὀδ. — *Εἶδον τὸ ἱερὸν πλουσίως κατεσκευασμένον ἄλλοις τε πολλοῖσι ἀναθήμασι καὶ ἐν αὐτῷ ἔσαν στῆλαι δύο.* Ἡρ.

A. 4. [5 u. 9.] Ein Satz einem Particip angefügt findet sich besonders bei Herodot mehrfach. *Τῷ Ἀστυάγεϊ προσστὰς ὁ Ἅρπαγος κατεκερτόμεε, καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμάλγεα ἔπεα καὶ δὴ καὶ εἴρετό μιν ὅ τι εἴη ἡ ἐκείνου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιληίης.* Ἡρ. *Πεισίστρατος ἦρχε Ἀθηναίων, οὔτε τιμὰς τὰς ἐούσας συνταράξας οὔτε θέσμια μεταλλάξας, ἐπί τε τοῖς κατεστεῶσι ἔνεμε τὴν πόλιν, κοσμέων καλῶς τε καὶ εὖ.* Ἡρ. *Πέρσας οἶδα νόμοισι τοιοισίδε χρεωμένους, ἀγάλματα μὲν καὶ νηοὺς οὐκ ἐν νόμῳ ποιευμένους ἱδρύεσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖσι ποιεῦσι μωρίην ἐπιφέρουσι.* Ἡρ. *Ἦν πᾶσ' ὁμοῦ βοή, ὁ μὲν στενάζων ὅσον ἐτύγχανεν πνέων, αἱ δ' ἠλάλαζον.* Eu. *Πέμπει ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους, εἴτε δὴ συμβουλεύσαντός τευ εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε.* Ἡρ.

A. 5. [6 u. 7.] Die Anfügung eines selbständigen Satzes ist schon bei Homer üblich. [*Κτῆσιν*] *ᾧ οἰκῆι ἄναξ εὔθυμος ἔδωκεν ὅς οἱ πολλὰ κάμῃσι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ.* Ὀδ *Ἵππους* [*δὴ*] *Τρωοὺς ὕπαγε ζυγόν, οὕς ποτ' ἀπηύρα Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων.* Ἰλ — *Ὡς ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσιν προφέρῃσιν μάστακ', ἐπεί κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ, ὣς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀΰπνους νύκτας ἴαυον.* Ἰλ. Vgl. τ, 375 ff.

§ 60. Ptotik.

1. **Vom Nominativ** § 45, 1; beim Infinitiv § 55, 2. Der Vocativ 45, 3.

A. Der Nominativ anakoluthisch 45, 1, 1 ff.; beim Particip 56, 9, 1 ff. Der vocativische Nominativ 45, 2, 1 ff.

2. **Vom Prädicat** § 57, 3 ff.; beim Infinitiv 55, 2, 3 ff.

A. [2.] Fälle wie *ἡ τάξις ἦν ἑκατὸν ἄνδρες* ꝛc. kommen bei Homer noch nicht vor; nicht selten bei Herodot, der so zuweilen drei Nominative (eventuell Accusative) verbindet. *Εἶπαν ὀγδώκοντα ἔτεα ζόης πλήρωμα ἀνδρὶ μακρότατον προκέεσθαι.* Ἡρ. — *Τῆς ἐρυθρῆς θαλάσσης μῆκός ἐστι πλόος ἡμέραι τέσσερες.* Ἡρ.

3. **Vom Object** § 46—48.

A. Ueber die Assimilation 51, 9.

4. Die Neigung ein mehrern Verben gemeinsames Nomen dem nähern anzufügen macht sich gelegentlich auch bei Dichtern geltend. Σοὶ εἰ δοκεῖ, τὰ τῶν θεῶν ἔντιμ' ἀτιμάσας ἔχε. Σο.

5. So namentlich wenn mit zwei Verben von verschiedener Rection ein beiden gemeinsames Object verbunden wird.

A. 1. So schon bei Homer. Ὅστις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων, τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται. Ἰλ. Ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει. Ἰλ. — [Ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ τῷ ἀπὸ πείσματ' ἔκοψα. Ὀδ.]

A. 2. [6.] Die att. Sy. A. 3 u. 5 erwähnten Erscheinungen kommen vielleicht bei Homer nicht vor.

6. Einem relativen Satze wird schon bei Homer ein selbständiger mit Ergänzung eines Relativs oder Vertretung desselben durch ein (demonstratives oder) persönliches Pronomen angefügt.

A. 1. So mit Auslassung des Subjects oder Objects beim zweiten Satze. Ἄνωχθι μιν γαμέεσθαι τῷ ὅτῳ πατὴρ κέλεται καὶ ἁνδάνει αὐτῇ. Ὀδ. — Γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν. Ἰλ. — Πάντας ὁρῶ, οὕς κεν εὖ γνοίην καί τοὔνομα μυθησαίμην. Ἰλ.

A. 2. Häufig erscheint bei Homer in dieser Verbindung im zweiten Satze ein obliquer Casus der persönlichen Pronomina, besonders οἱ. Εἴμ' Ὀδυσεὺς Λαερτιάδης, ὃς πᾶσι δόλοισιν ἀνθρώποισι μέλω καί μευ κλέος οὐρανὸν ἵκει. Ἰλ. Πέμψον οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ φίλτατος οἰωνῶν καί εὗ κράτος ἐστὶ μέγιστον. Ἰλ. Ἀνέστη Μέντωρ, ὅς ῥ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦεν ἑταῖρος καί οἱ ἰὼν ἐν νηυσὶν ἐπέτρεπεν οἶκον ἅπαντα. Ὀδ. Ὅς κεν Πάτροκλον Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας, ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι. Ἰλ. Δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι οἵ τ' ἐπὶ γαίης ἀλλοτρίης βῶσιν καί σφι Ζεὺς ληΐδα δώῃ. Ὀδ. Ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών ὅστις δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη. Ἰλ.

7. Die Ergänzung des Subjects sowohl als des Objects ist schon bei Homer sehr gewöhnlich, nicht selten härter als in der spätern Sprache. Vgl. 43, 3, 7.

A. 1. Sehr ausgedehnt ist auch bei Homer die Ergänzung eines obliquen Casus des persönlichen Pronomens, besonders der dritten Person; ja selbst des Reflexivs. Τίς σύ ἐσσι, φέριστε; οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ [erg. σέ]. Ἰλ. Οὔ τοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης ἔσσεται, οὐδ' εἴ περ σιδήρεα δέσματ' ἔχῃσιν [αὐτόν]. Ὀδ. Ἡμεῖς μάλα σχεδὸν ἤλθομεν αὐτῆς· ἐξείης δ' εὐνῇσι [ἡμᾶς], βάλεν δ' ἐπὶ δέρμα ἑκάστῳ. Ὀδ. Οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι [ἀλλήλω]. Ἰλ.

A. 2. Die vielfach beliebte Ergänzung des Accusativs eines Reflexivs beschränkt sich durch die Regeln 52, 2, 1 ff. Hieher gehört auch μεθιέναι nachlassen (Beispiele 47, 13, 3) und ἔχειν eindringen Od. χ, 75; verschieden Il. ψ, 401 u. 466, wo nach A. 4 ἵππους zu ergänzen ist. Vgl. ψ, 398.

A. 3. Härter ist zuweilen aus einem verwandten Begriffe ein Ob-

ject zu ergänzen. *Τόνδε τ' ἐμὸν φασιν πατέρ' ἔμμεναι ἠδὲ τεκέσθαι* [*ἐμέ* aus *ἐμόν*]. Ὀδ. *Οὔ τις πάμπαν ἀνώνυμός ἐστ' ἀνθρώπων, ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι τίθενται* [*ὄνομα* aus *ἀνώνυμος*], *ἐπεί κε τέκωσι τοκῆες.* Ἰλ. *Μίστυλλον ἐπισταμένως πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν* [*τὰ μεμιστυλμένα*]. Ἰλ.

A. 4. [3.] Nicht selten ist bei Homer die Ergänzung eines durch das Verbum selbst angeregten Begriffes. So *στῆσαν* Od. *η*, 4 erg. *ἵππους* vgl. Il. *ε*, 755. *θ*, 49; erg. *ναῦν* Od. *τ*, 188. vgl. *δ*, 582; *ἱέναι* erg. *βέλος* Il. (*ο*, 359.) *ρ*, 515. Od. *θ*, 198 *ι*, 499.

A. 5. [4.] Schon bei Homer häufig sind die Fälle wo bei einem transitiven Verbum ein ihm sinnverwandtes Nomen oder leicht Ersichtliches als Object vorschwebt. Manche Verba der Art werden gelegentlich intransitiv, wie *φυλάσσειν* Wache halten, *θαυμάζειν* sich verwundern. Vgl. § 52, 1 A. [2.] *Νὺξ ε κατὰ ζώνην θώρηκος ἔνερθεν.* Ἰλ. *Πρόφρων ὑποθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.* Ἰλ. *Ἀπάγγελλε γέροντι.* Ὀδ. — *Οὕτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε, μηδέ τιν' ὕπνος αἱρείτω.* Ἰλ. *Ἱστάμεναι θαύμαζεν ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.* Ἰλ. *Ἦ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν* [von *ἄχος* abgeleitet]. Ἰλ. *Ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθῶμεν.* Ἰλ. *Ὀδυσσεὺς οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται.* Ὀδ. — *Εἰπὲ μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ.* Ἰλ. *Ἕκτωρ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσίν.* Ἰλ. *Σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν.* Ἰλ. *Ὣς ἔφαθ' οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον.* Ὀδ.

A. 6. [5 u. 6.] Eben so kann bei einem transitiven Verbum auch jeder bezügliche Gegenstand als Object vorschweben. *Ποίησον αἴθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.* Ἰλ. *Εἶλει Βορέης, ἄνεμος μέγας, οὐδ' ἐπὶ γαίῃ εἴα ἵστασθαι.* Ὀδ.

8. Von der Vertretung eines Casus durch eine Präposition mit ihrem Casus werden sich bei Homer wohl keine Beispiele finden.

9. Ueber den Infinitiv im Casusverhältnisse 50, 6, 1 ff.

10. Sätze als Casus finden sich schon bei Homer.

A. So relative Sätze 51, 11, 1 ff., hypothetische 59, 2, 3. *Τόσα δοίη ὅσσα τε οἱ νῦν ἐστι καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο.* Ἰλ. [*Ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ.* Ἰλ.]

Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

§ 61. Subject und Prädicat.

1. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird auch bei Homer, wenn es betont ist, ausgedrückt.

A. Eine scheinbare Ausnahme Il. *ψ*, 724: *ἢ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σε.* Der Gegensatz zu *ἐγώ* schwebte hier bei *ἀνάειρε* noch nicht vor. Aehnliches findet sich auch bei Attikern, wie So. Phi. 1028. Ant. 834. Xenoph. An. 8, 4, 41. 7, 3, 36.

2. Die erste Person des Plurals für die erste des Singulars hat Homer nicht gebraucht.

A. [1.] Ueber diese den Tragikern vorzugsweise eigenthümliche Sprechweise s. att. Sy. A. 1. Ueber die Mischungen mit Singularen eb. u. oben 58, 3, 2. Vgl. Lobeck Aj. 191. Pflugk zu Eu. Herk. 858 und Hel. 800.

3. Die zweite Person des Singulars ideell gebraucht (für unser man) findet sich schon bei Homer.

A. So in der Formel *γνοίης κε* (für *ἔγνως ἄν* nach 54, 3, 11) man würde erkannt haben Il. *ε*, 85, *οὐκ ἂν ἴδοις* man hätte sehen können *δ*, 223, *φαίης κε* man hätte sagen mögen *γ*, 220. *δ*, 429. *ο*, 697. *ρ*, 366. (Daneben *οὐδ' ἄν τις ἔγνω π*, 638.) Ueber den Gebrauch der zweiten Person bei itinerarischen Angaben att. Sy. A. 1 und oben 53, 7, 2.

4. Als Subject der dritten Person ist bei Homer selten ein Begriff zu ergänzen.

A. 1. Nur zuweilen *τίς*, besonders in der Formel *ὅσον τε γέγωνε* (Od. *ε*, 400. *ζ*, 294. *ι*, 473. *μ*, 181), wiewohl hier auch das zugefügte *βοήσας* als Subject gefaßt werden könnte, freilich nicht recht nach homerischem Gebrauche. *Τόσσον ἀπῆμεν ὅσον τε γέγωνε βοήσας.* Ὀδ. *Οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.* Ἰλ. *Οὐκ ἄρα μοῦνον ἔην Ἐρίδων γένος, ἀλλ' ἐπὶ γαῖαν εἰσὶ δύο· τὴν μέν κεν ἐπαινέσσειε νοήσας, ἡ δ' ἐπιμωμητή.* Ἡσ.

A. 3. Die Ergänzung eines bestimmten Subjects, wie *κῆρυξ* rc., ist dem Homer fremd. Bei Herodot findet sich manches Aehnliche, das jedoch bei Attikern gerade nicht eben so vorkommt. *Ὡς ἑκάστῳ θύειν θέλει* (erg *ὁ θύσων*) *ἐς χῶρον καθαρὸν ἀγαγὼν τὸ κτῆνος καλέει τὸν θεόν.* Ἡρ. *Δοκιμάζουσι τοὺς βοῦς ὧδε· τρίχα ἢν καὶ μίαν ἴδηται* (*ὁ δοκιμάζων*) *ἐπεοῦσαν μέλαιναν, οὐ καθαρὰν νομίζει.* Ἡρ. *Ἐπεὰν νῶτον ὑὸς δελεάσῃ* (*ὁ θηρευτής* aus *ἄγρα*) *περὶ ἄγκιστρον, μετιεῖ ἐς μέσον τὸν ποταμόν.* Ἡρ.

A. 4. Nur mit hinzugefügtem Subject *Ζεύς* oder einem stellvertretenden Begriffe gebraucht Homer *ὕει* Il. *μ*, 25 und Od. *ξ*, 457, *βροντᾷ* Il. *θ*, 133. *υ*, 56. Od. *μ*, 415. *ξ*, 305. *υ*, 103. 113. (vgl. Ar. Vö. 570.) *ἀστράπτει* Il. *β*, 353. *ι*, 237. *ρ*, 595. vgl. Pind. O. 7, 49. (*Ζεὺς ἀπαιθριάζει καὶ ξυννεφεῖ* Ar. Vö. 1502.)

A. 5. [7.] Von den att. Sy. A. 1 u. 2. 5 u. 6 erwähnten Ausdrucksweisen finden sich bei Homer vielleicht keine Beispiele; wohl aber gebraucht er die dritte Person des Plurals für unser man, namentlich oft *φασίν*. *Ζῆνα ἄριστον ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι.* 'Ιλ.

5. Die Ergänzung eines unbestimmten Subjects bei *ἔστιν, εἰσίν* ist bei Homer noch ziemlich beschränkt.

A. 1. [2.] Die Formel *οὐκ ἔστιν ὅς, ὅστις* findet sich schon bei Homer mehrfach. Die Stellen 54, 3, 8. Sonst wird bei ihm von den att. Sy. A. 1—5 erwähnten Ausdrucksweisen eben nichts vorkommen. Dagegen erscheint manches der Art bei Herodot *Εἰσὶ οἵ τέχνην ἔχουσι ταύτην.* 'Ηρ. — *Οὐδέν μοι θῶυμα παρίσταται προδοῦναι τὰ ῥέεθρα τῶν ποταμῶν ἔστι τῶν.* 'Ηρ. — *Ἔστι τῇ με νικᾷς.* 'Ηρ. (*Ἔστιν ἀνθρώποις ἀνέμων ὅτε πλεῖστα χρῆσις, ἔστιν δ' οὐρανίων ὑδάτων, παίδων νεφέλας.* Πι.) *Οὐκ ἔστι ὅτε οὐ δύο ἢ τρεῖς ἀπέθνησκον.* 'Ηρ.

A. 2. Ueber den Conjunctiv (bei Homer) nach *οὐκ ἔστιν ὅστις* (*ὅς*) so wie über den Optativ (bei Dichtern) auch ohne *ἄν* § 54, 3, 8. Von prosaischen Stellen ohne *ἄν* bietet die in der att. Sy. A. 2 angeführte Ly. 1, 1 den Optativ ohne *ἄν*, weil das im Hauptsatz stehende genügt. Vgl. att. Sy. 54, 14, 3. (Xen. Hell 6, 5, 39 ist von den Herausgebern verdorben.)

A. 3. Während auf *τίς ἐστιν* und *οὐκ ἔστιν* regelmäßig *ὅστις* folgt, tritt nach dem poetischen *οὔ τις ἔστιν* (bei den Tragikern) gewöhnlich *ὅς* ein, weil das *τίς* (von *ὅστις*) schon in dem *οὔ τις* enthalten ist. Doch ist diese Verbindung überhaupt selten. *Οὔ τίς ἐστιν ὅς τὸν Ἀλκμήνης γόνον τρέσαντα χεῖρα πολεμίων πότ' ὄψεται.* Εὐ. [*Οὔ τίς ἐστιν ὅστις ἐξαιρήσεται (τὰ τέκνα).* Εὐ.] Vgl. Hermann zu Eu. Med. 775.

A. 4. In manchen Fällen wo wir das fehlende Subject durch ein es vertreten lassen, ist im Griechischen ein folgender Infinitiv oder Satz als das Subject zu betrachten. So bei *νικᾷ* die Ansicht, der Vorschlag geht durch: *μολεῖν* So. Ant. 233, *πορεύεσθαι* Her. 8, 9, *μὴ ἐκλιπεῖν* 6, 101. Anders (es ist am besten) mit *εἰπεῖν* Eu. Med. 125. Aehnlich folgt auf *εἰςῆλθέ με* es fiel mir (der Gedanke) ein als Subject ein Satz mit *εἰ* ob Eu. Herk. 302 und in sofern eine Besorgniß vorschwebt *μὴ κτάνοι* Iph. T. 1340. Vgl. Krüger zu Xen. An. 5, 9, 17.

6. Von der Anticipation des Subjects finden sich schon bei Homer mehrfach Beispiele, keineswegs jedoch in allen den Phasen die sich bei den Attikern ausgebildet haben. *Τυδεΐδην οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετείη.* 'Ιλ.

A. 1. Elmsley zu Eu. Med. 775 bemerkt daß nach den Verben des Erkennens *ὅς* folge, wenn sie in einem affirmativen, *ὅστις* wenn sie in einem negativen oder eine Negation involvirenden Satze stehen: *οἶδά (σε) ὅς εἶ* und *οὐκ οἶδά σε ὅστις εἶ* (oder auch *τίς εἶ*). Die Regel ist im Allgemeinen richtig und entspricht der Grundbedeutung beider Pronomina, indem bei dem *οἶδα* das bestimmte *ὅς*, bei *οὐκ οἶδα* das unbestimmte *ὅστις* natürlich ist. Indeß findet sich doch *ὅστις* (qualitativ)

auch nach einem affirmativen, ὅς (bestimmt) auch nach einem negativen Satze: dieses selten; jenes öfter, weil an sich das qualitative Pronomen (was für einer) auch bei der affirmativen Form der Rede statthaft ist, nicht zu gedenken, daß doch oft, z. B. in abhängigen Sätzen, auch bei ihr die Idee des Nichtwissens vorschwebt. *Γνώσῃ ἔπειθ' ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, ὅς τέ νυ λαῶν ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσιν. Ἰλ. Ξεῖνος ὅδ', οὐκ οἶδ' ὅς τις, ἀλώμενος ἵκετ' ἐμὸν δῶ. Ὀδ. Τίς οἶδ' ἡμῶν τὸ μέλλον ὅ τι παθεῖν πέπρωθ' ἑκάστῳ τῶν φίλων; Ἀντιφάνης. — Δῆλον ὅτι ὄψιν γε ἴσμεν αὐτὴν ὅ τι ποτ' ἐστίν· εἰ γὰρ μηδ' αὐτὸ τοῦτο εἰδείημεν ὅ τι ποτ' ἐστὶν ὄψις ἢ ὅ τι ἐστὶν ἀκοή, σχολῇ ἂν σύμβουλοί γ' ἄξιοι λόγου γενοίμεθα. Πλ. Γίγνωσκε σαυτὸν ὅστις εἶ. Μέ. Ὅταν εἰδέναι θέλῃς σεαυτὸν ὅστις εἶ, ἔμβλεψον εἰς τὰ μνήμαθ', ὡς ὁδοιπορεῖς. Μέ. Ἄγε δὴ κάτειπέ μοι σὺ τὸν σαυτοῦ τρόπον, ἵν' αὐτὸν εἰδὼς ὅστις ἐστὶ μηχανὰς ἤδη 'πὶ τούτοις πρός σε καινὰς προςφέρω. Ἀρ. Ταυτὶ λέγω, ἵν' αὐτὸν γνωρίσητε ὅστις ἐστίν. Αἰσχίνης. Ἐπύθετο αὐτῆς ἥτις εἴη. Ἡρ. (Λέγουσι) πάντως βουλόμενον εὑρεθῆναι ὅστις κοτὲ εἴη ὁ ταῦτα μηχανώμενος ποιῆσαί μιν τάδε. Ἡρ. Χρὴ ὑμᾶς ἀναμνησθέντας τῶν προγόνων τῶν Νικομάχου οἵτινες ἦσαν κολάσαι τοῦτον. Λυ. (Φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστίν. Θ.) — Ψαμμίτιχος οὐκ ἐδύνατο πυνθανόμενος πόρον οὐδένα τούτου ἀνευρεῖν οἳ* [welches bestimmte Volk] *γενοίατο πρῶτοι ἀνθρώπων. Ἡρ. Οὐ γνώσεταί γ' ὅς εἰμ' ἐγώ. Εὐ. Ὀνειδίζεις ἅ σοι οὐδεὶς ὅς οὐχὶ τῶνδ' ὀνειδιεῖ τάχα. Σο. Οὐκ ἔστι βίος ὅς οὐχὶ κέκτηται κακά. Δίφιλος. (Λέγουσι) κελεύειν ἀποταμέειν αὐτοῦ τὴν κεφαλήν, ὅκως μὴ αὐτὸς ὀφθεὶς καὶ γνωρισθεὶς ὃς εἴη προςαπολέσει καὶ ἐκεῖνον. Ἡρ.*

A. 2 [3.] Beim Passiv findet sich die Anticipation zwar nicht bei Homer, wohl aber bei Herodot. *Λέγεται ὁ Ἄμασις ὡς φιλοπότης ἦν. Ἡρ.*

A. 3. [5.] Nicht vor kommt bei Homer die Anticipation bei *ἐπιμελεῖσθαι* und den Verben des Fürchtens, wohl aber bei Tragikern, z. B. nach *δέδοικα* So. Phi. 493. *Δέδοικα αὐτὴν μή τι βουλεύσῃ νέον. Εὐ.*

[A. 4. [5] Auch das Object findet sich bei Homer anticipirt; daneben auch, wie bei Attikern, im Nebensatze durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen. *Πόντον ἐπέπλως, ὄφρα πύθηαι πατρὸς ὅπου κύθε γαῖα καὶ ὅν τινα πότμον ἐπίσπεν. Ὀδ. (Εἶμι ἐς Σπάρτην νόστον πευσόμενος πατρός, ἤν που ἀκούσω. Ὀδ.) — Νόησον Αἰνείαν ἢ κέν μιν ἐρύσσεαι ἢ κεν ἐάσεις. Ἰλ.*]

A. 5. [8.] Von der Anticipation beim Infinitiv finden sich schon bei Homer einige Beispiele; mehrfach auch bei Herodot und den Tragikern. *Ἐμεῖο δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι. Ἰλ. Λάβωμεν ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει πᾶσαν χρυσείην ἔμμεναι. Ἰλ. Ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι. Ἰλ. (Παιδὸς μνήσατο τηλυγέτοιο ἀπὸ δαπέδου ἀνελέσθαι. Ὑ. Ὀμ.)*

Ἔδεε συμμαχίης τινός οἱ μεγάλης ἐξευρεθῆναι. Ἡρ. Καθαρσίου ἐδέετο κυρῆσαι. Ἡρ. (Ἐδέετο τοῦ δήμου φυλακῆς τινος [πρὸς αὐτοῦ] κυρῆσαι. Ἡρ.) Ἄνδρας ἀπέπεμπε τοῖσι ἐπίστευε σιγᾶν. Ἡρ. Ἐστρατεύετο γῆς ἱμέρῳ προςκτήσασθαι πρὸς τὴν ἑωυτοῦ μοῖραν [βουλόμενος]. Ἡρ. Ἐπὶ Ἴωσι ἡ πᾶσα Περσικὴ στρατιὴ ἐγένετο διαφθεῖραι καὶ περιποιῆσαι. Ἡρ.

Φιλίου χρῄζω στόματος διαμοιρᾶσαι. Εὐ. Λόγχας ἔραμαι διαμοιρᾶσαι. Εὐ. Ἐμπέφυκε [δὴ] γυναιξὶ τέρψις τῶν πα-

ρεστώτων κακῶν ἀνὰ στόμ' ἀεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εὐ. Ἡ τῶν ἐμῶν τιν' ἵμερον τέκνων ἢ τῶν ἐκείνης ἔσχε δαίσασθαι πλέον. Σο. Οὔπι νηῒ ἄλις πόνος τουτοισὶ συνναίειν ἐμοί. Σο. (Ἔστι) τοὐπιόντος ἁρπάσαι. Σο.

A. 6. [9.] Mit einer Präposition findet sich die Anticipation bei Homer nicht; überhaupt selten. Πρὸς αὐτῷ γ' εἰμὶ τῷ δεινῷ λέγειν. Σο.

7. Ein pronominales Subject wird schon bei Homer dem Prädicat assimilirt. So nicht bloß ὅδε und οὗτος (ἐκεῖνος kommt bei ihm so nicht vor), sondern auch die Formen des Artikels, wie das homerische Relativ ὅς τε. Dem gemäß ist überall ἣ (für ἥ) θέμις ἐστίν zu schreiben, „weil ἧ für wie sonst nicht vorkommt". Buttmann Lexil. 58, 6. Ἥδε ἐμοὶ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή. Ὀδ. Αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἰςαναβῆναι. Ἰλ. Αὕτη τοι δίκη ἐστὶ θεῶν (βροτῶν). Ὀδ. Δόσις ὀλίγη τε φίλη τε γίγνεται ἡμετέρη· ἡ γὰρ δμώων δίκη ἐστίν. Ὀδ. Βλεφάρων ἄπο δάκρυα πίπτει, ἣ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὴν πόσις ἄλλοθ' ὄληται. Ὀδ. Ἱκόμεθ', εἴ τι πόροις ξεινήιον ἠὲ καὶ ἄλλως δοίης δωτίνην, ἣ τε ξείνων θέμις ἐστίν. Ὀδ. [Πόλλ'] Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν ἠγάγετο Τροίηνδε, ἣ τ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή. Ἰλ.

A. 1. Auch in einem obliquen Casus findet sich diese Assimilation bei Homer, doch nur im Accusativ. Μητρὸς τήνδ' ὁρόω ψυχὴν κατατεθνηυίης. Ὀδ.

A. 2. [5.] Von den att. Sy. A. 2—4 erwähnten Erscheinungen wird sich bei Homer nicht leicht etwas finden. Wohl aber gebraucht auch er als Prädicat mehrfach Substantive, wo wir ein Adjectiv wählen. Vgl. 50, 6, 4 u. 55, 3, 10. Λώβη [δὴ] τάδε ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι. Ὀδ. Σοὶ οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι. Ἰλ. (Ἔστι [δὴ] γυνὴ λέγουσα χρήσθ' ὑπερβάλλων φόβος. Μέ.) Ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος. Ὀδ. Πόλλ' ὄφελος γένετο πτόλεϊ τε καὶ αὐτῷ. Ἰλ. Ueber das einigermaßen ähnliche χρεὼ μίν ἐστι § 47, 16, 3.

A. 3. Die in der att. Sy. A. 6 erwähnte Ausdrucksweise wird sich in der attischen Prosa außer bei Thuk. 6, 77 schwerlich noch finden; öfter erscheint sie nur bei den Tragikern. So. OT. 1329: Ἀπόλλων τάδ' ἦν. Eu. Andr. 168: οὐκ ἔσθ' Ἕκτωρ τάδε. Kykl. 63: οὐ τάδε Βρόμιος. Aehnlich Tro. 99: οὐκέτι Τροία τάδε. Vgl. So. OK. 1729: θέμις πῶς τάδ' ἐστιν; (Men. 854: τοῦθ' ἑταῖρός ἐστιν ὄντως. Baton 3: ὁ φρόνιμός ἐστι τοῦτο, τοῦτο τἀγαθόν.)

A. 4. [8.] Das Relativ findet sich dem folgenden Prädicat schon bei Homer im Genus assimilirt, statt sich nach dem Begriffe auf den es sich bezieht zu richten. Ἀλκὴν οὔ τοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον. Ἰλ.

8. Die in der att. Sy. 8 erwähnten (mehr abstracten) Ausdrucksweisen kommen bei Homer nicht vor; eben so wenig die dort A. 1—3 behandelten Verbindungen.

A. Il. σ, 128: ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον, will man dies ἐτήτυμον als Adverbium nehmen. Aber die Ergänzung eines κατέλεξας ist dort keineswegs natürlich. Warum also nicht so: diese Dinge

sind (etwas) Wahres, wie ähnlich Od. η, 297: *ταῦτα ἀληθείην κατέλεξα.* Denn auch dort kann *ἀληθείην* nicht etwa adverbartig genommen werden.

§ 62. Vom Verbum.

Vorer. *Ῥήματος ὀνόματι συμπλεκομένου τὸ γενόμενον εὐθὺς διάλεκτός ἐστι καὶ λόγος. Πλουτ. Πλατ. ζητ.* 10, 2. vgl. 8.

1. Die Auslassung der Copula (*εἶναι*) ist im Allgemeinen bei Dichtern nicht ausgedehnter als in der Prosa.

A. 1. [5.] Selten sind bei ihnen härtere Auslassungen. *Τοίου δὴ καὶ πατρός* [erg. *εἶς*], *ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις. Ὀδ. Δαιτὸς ἐίσης οὐκ ἐπιδευεῖς* [erg. *ἐσμέν*]. *Ἰλ. Τοιοῦτος ἦσθα τοῖς λόγοισιν. Ν. Ἀλλ' οὔ τι μὴ νῦν* [erg. *ἔσομαι*].

A. 2. Die Formel *πολλή γ' ἀνάγκη* bezeichnet nach Hermann zu So. Tr. 295 ein Zugestehen und Einräumen; *πολλή 'στ' ἀνάγκη* eine Bejahung.

A. 3. [4.] Die Auslassung des *εἶναι* in abhängigen Sätzen ist schon bei Homer üblich, namentlich nach Relativen, nach *εἰ* und *ἤ* oder ob. *Μῦθος ὅς μὲν νῦν ὑγιὴς εἰρημένος ἔστω. Ἰλ.* [*Δώσει*] *γέρας ἄλλῳ δμώων οἳ κατὰ δῶμα Ὀδυσσῆος θείοιο. Ὀδ. Ἦ μάλα δή σ' ἐφόβησε Κρόνου παῖς, ὅς τοι ἀκοίτης. Ἰλ. Τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί, εἶεν. Ἰλ. Οἶσθα* [*σύ γ'*] *οἷος θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γυναικός. Ὀδ. Εἰ ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, οἳ τεκόμεσθα. Ἰλ. Εἶπ' ἄγε μοι εἴ που ἔτι ζώουσιν ἢ ἤδη τεθνᾶσιν καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν. Ὀδ.*

A. 4. Der Conjunctiv von *εἰμί* fehlt bei Homer nach *ὅς κεν* [*ὄφρα* und *πρίν*]. [*Λείπει*] *κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής. Ἰλ.* [*Μῦθον*] *ὅν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν οὔ τις ἔπειτα οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων. Ἰλ.* [*Ἤλυξε πόδεσσι φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρῃ. Ἰλ. Οὔ τί σε χρὴ πρὶν ὥρη καταλέχθαι. Ὀδ.*]

2. Mit *εἶναι* synonym gebrauchen die Dichter *πέλειν* und *πέλεσθαι*; ferner *τελέθειν*, das eigentlich episch und lyrisch, doch auch an lyrischen Stellen bei Aeschylos und Euripides vorkommt; ähnlich bei Homer und Aeschylos *τετύχθαι* und *τυχθῆναι*, bei den Dramatikern *πεφυκέναι* und *φῦναι*. *Ἄλλος μὲν τ' εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνήρ, ἀλλὰ θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει. Ὀδ. Οἶνός τοι χαρίεντι πέλει ταχὺς ἵππος ἀοιδῷ. Κρατῖνος. Παῦροι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται. Ὀδ. Θαρσαλέος ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων ἔργοισιν τελέθει. Ὀδ. Ποτὶ κέντρα λακτιζέμεν τελέθει ὀλισθηρὸς οἶμος. Πι. Ζεὺς ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται. Ἰλ. Διὸς ἵμερος οὐκ εὐθήρατος ἐτύχθη. Αἰ. Δεινὸν τοὺς ὄντας ἐσθλοὺς κἀκ τε γενναίων ἅμα γεγῶτας εἶτα δυστυχεῖς πεφυκέναι. Σο.*

A. 1. Ueber *κυρεῖν* 55, 4, 1.

A. 2. [3.] Adverbia verbinden auch Dichter nicht bloß mit *εἶναι* und *γίγνεσθαι*, sondern auch mit *πέλειν* und *πέλεσθαι*. *Φαίηκες, πῶς*

ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι; Ὀδ. Οὐκ ἴδμεν (φραζώμεθα) ὅπως ἔσται τάδε ἔργα. Ἰλ. Ὀδ. Τῇ δ' εἴη. Ἰλ. Οὐχ, ὠγαθοί, ταῦτ' ἐστί πω ταύτῃ. Ἀρ. Κουρήτεσσι κακῶς ἦν Ὀδ. Ὡι ἀεὶ κακῶς ἔστ' οὐδὲν ἀλγεῖ, συγγενῶς δύστηνος ὤν. Εὐ. Ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν [war möglich] ἄνδρα ἕκαστον. Ἰλ. Τάδ' ἂν δικαίως ἦν, ὑπερδίκως μὲν οὖν. Αἰ. Ἴτ', εὖ γὰρ ἔσται, δωμάτων ἔσω τέκνα. Εὐ. (Θαρσεῖτε παῖδες· εὖ τὰ τῶν ἐγχωρίων [erg. ἐστὶν]. Αἰ.) — Γένοιτο εὖ. Αἰ. Εὖ γέ σοι γένοιτο. Πλ. κω. Γένοιτο ὡς ἄριστα. Αἰ. — Κακῶς οἱ πέλει αὐτῇ. Ἰλ. Θεοῖς ἐναγέα τέλεα πελομένων καλῶς ἐπίδρομ', ὁπόθι θάνατος ἀπῇ. Αἰ. Vgl. att. Sy. 47, 4, 5.

A. 3. [4.] Von localen Adverbien finden sich mit εἶναι und γίγνεσθαι verbunden bei Dichtern und in den Dialekten noch mehrere die entweder überhaupt in der attischen Prosa im Allgemeinen nicht üblich sind oder doch so verbunden in ihr nicht verkommen. Vgl. 47, 29, 1. Οὔ τις ἄγχι βροτῶν πόλις [erg. ἐστίν]. Ὀδ. Ἐπύθετο ἀγχοῦ εἶναι στρατὸν ἐπ' ἑωυτὸν ἰόντα. Ἡρ. Σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες. Ἰλ. Σοὶ γάμος σχεδόν ἐστιν. Ὀδ. Εἶα, ὦ φίλοι λοχῖται, τοὔργον οὐχ ἑκὰς τόδε. Αἰ. (Τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἑκὰς ἀλλ' ἐγγὺς ὄντας περιορᾶτε. Θ.) Τὸ τοῦ Ἀμάσιος σῆμα ἑκαστέρω ἐστὶ τοῦ μεγάρου ἢ τὸ Ἀπρίεω. Ἡρ. Μάλα τηλόθεν ἐστίν. Ὀδ. [Νῆσον] τηλοτάτω φάσ' ἔμμεναι οἵ μιν ἴδοντο. Ὀδ.

A. 4. Hin und wieder finden sich so bei εἶναι und γίγνεσθαι auch andere Adverbia. Ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν. Ἰλ. Πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, δὴν δ' ἄνεω ἦσαν. Ἰλ. Ὀδ. Τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε; Ἰλ. Σῖγα πᾶς ἔστω λεώς. Εὐ. — [Νῦν] τοι αἰσα μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν. Ἰλ. (Μινυνθάδιός οἱ αἰὼν ἔπλετο. Ἰλ.) Μίνυνθά οἱ γένεθ' ὁρμή. Ἰλ.

A. 5. Während ἅλις in der attischen Prosa nur wie ein Singular des Neutrums bloß in bestimmten Formeln erscheint (hin und wieder in τούτων ἅλις mit oder ohne ἐστίν oder ἔστω, einzeln in τούτων ἅλις ἔχειν Xen. An. 5, 7, 12), findet es sich bei Homer auch mit andern Geschlechtern, selbst mit dem (Plural eines) Masculinums oder Femininums verbunden. Eben so verbindet er es auch mit einem Accusativ oder Genitiv. Meist eben so auch die Tragiker. Ἅλις οἱ. Ἰλ. Καὶ νεκροὺς πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτόθι ἅλις ἔσαν. Ἰλ. Τρωαὶ ἅλις ἦσαν. Ἰλ. Πέμψουσιν ἐν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες. Ὀδ. Δμωῇσι κέλευσεν δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἅλις ἔνδον ἐόντων. Ὀδ. Ἅλις ὁ θεὸς ὠφελῶν, ὅταν τύχῃ. Εὐ. Ἅλις οἱ γεγῶτες οὐδὲ μέμφομαι. Εὐ. Ἅλις ἔχεις τἄξωθεν ἔργα. Εὐ.

3. Andere Verba als εἶναι finden sich bei Homer nicht leicht ausgelassen.

A. Die in der att. Sy. A. 1—13 angeführten Erscheinungen haben sich größtentheils erst in der attischen Sprache, zumal in dem lebhaften attischen Dialog, entwickelt. Ueber das elliptische χρεώ μέ τινος 47, 16, 3.

4. Die Ergänzung eines Verbums aus einer andern Form desselben ist schon bei Homer üblich, wenn gleich nicht in so mannigfachen Erscheinungen wie aus den Attikern nachweislich.

A. 1. Auch bei Homer kann die zu ergänzende Form im Modus und selbst im Tempus verschieden stehen. Ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ᾗπερ ἂν οὗτος [ἄρξῃ]. Ἰλ.

A. 2. Selbst ein verschiedenes aber sinnverwandtes Verbum ist bisweilen zu ergänzen. *Ἦρχε τῷ αὐτὴν ὁδὸν ἥνπερ οἱ ἄλλοι* [ἤισαν]. Ὀδ. *Εἰς ἅλα ἆλτο βαθεῖαν, Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα* [ἔβη]. Ἰλ. — *Ποῦ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι* [ἵστανται]; Ἰλ. *Ἕσσατο ἐκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο, κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην* [θέτο]. Ἰλ.

A. 3. Entschieden findet sich an ähnlichen Stellen ein **Zeugma**. *Τάδε τέτλαμεν εἰσορόωντες μήλων σφαζομένων καὶ οἴνου πινομένοιο καὶ σίτου* [ἐσθιομένου]. Ὀδ. *Ἐλεύσσομεν αὐτῶν τε φθογγὴν οἰῶν τε καὶ αἰγῶν* [ἀκούομεν]. Ὀδ. *Ἐκ δεσποίνης οὐ μειλιχόν ἐστιν ἀκοῦσαι οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον* [παθεῖν]. Ὀδ.

A. 4. [2.] Ausdrucksweisen wie *καὶ τότε καὶ νῦν ἴσμεν* scheinen bei **Homer** eben nicht vorzukommen; wohl aber bei attischen Dichtern. *Κάκιστος εἶναι νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ.* Σο. *Καὶ νῦν θ' ὁμοίως καὶ τότ' ἐξεπίσταμαι.* Σο. [Vgl. Il. ι, 105.]

§ 63. Congruenz des Verbums.

1. Den Regeln über die Congruenz des Verbums, die bei Attikern zur Anwendung kommen, fügt sich im Allgemeinen auch schon der **homerische** Sprachgebrauch.

A. 1. So verbindet auch **Homer** mit einem collectiven Subject im Singular das Verbum im Plural. *Ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.* Ἰλ. *Σοὶ μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν πείσονται μύθοισιν.* Ἰλ.

A. 2. So hat auch bei **Homer** ein Relativ als Subject das Verbum regelmäßig in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich, der auch bloß im vorhergehenden Verbum liegen kann. *Οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ, ὃς λαὸν ἤγειρα.* Ὀδ. [vgl. Il. ω, 521.] *Ἡμεῖς εἰμεν τοῖοι οἵ ἄν σέθεν ἀντιάσαιμεν.* Ἰλ. *Ἀσπάσιοι φίλοις ἑτάροισι φάνημεν οἵ φύγομεν θάνατον.* Ὀδ. *Ὄρνυσθ' οἵ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε* (*πειρήσεσθον*). Ἰλ. [*Ὦ φίλοι, οἵ τε δήμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος λαοῖς.* Ἰλ.]

A. 3. Auch bei **Homer** findet sich ἕκαστος mit dem Plural eines Verbums verbunden. *Σοί τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος.* Ἰλ. *Μνήσασθε ἕκαστος παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων.* Ἰλ. *Τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄιν δώσουσι μέλαιναν.* Ἰλ.

2. Mit dem Plural eines Neutrums als Subject verbindet besonders **Homer** häufig den Plural des Verbums.

A. 1. So erscheinen, meist dem Metrum zur Liebe, besonders passive Formen, namentlich *ἔσσονται* ὅρκια Il. χ, 266. *πέλονται:* ἤια Il. ν, 103. τάδε πάντα ν, 632. ὅσσα οὖρα ψ, 431. vgl. κ, 351. ἄεθλα Od. θ, 160. ἔργα κ, 223. ἐρετμὰ πτερά λ, 125. ψ, 272. τά τε ν, 60. ξ, 226. ἤματα μακρά σ, 367. χ, 301. ἀνεκτά υ, 223. φυκτά ξ, 489. Il. π, 128. vgl. Od. θ, 299. *τετεύχαται:* ἔργα Od. β, 63. δώματα Il. ν, 22. κήδεα Od. ξ, 138. ταῦτα Il. ξ, 53. πάντα ξ, 220. *γίγνονται* ἑρπετά Od. δ, 418. *γένοντο* ἔργα Il. θ, 130. λ, 310. Od. ω, 455. τά γε Il. γ, 176. vgl. υ, 497. *κέονται* κτήματα Od. λ, 341. vgl. π, 232. *ἵσταντο* δοῦρα Il. ο, 317. *ἐπτύσσοντο* ἔγχεα ν, 134. *χέοντο* δάκρυα Od. δ, 523. *κατέχυντο* ὅπλα Od. μ, 411. *ἐξεκέχυντο* δέσματα θ, 279. *ἔχονται:*

δούρατα Il. ρ, 355. τεύχεα σ, 197. πείρατα η, 102. φύονται τά γε πάντα Od. ι, 109. ποιμαίνοντο ἄσπετα Il. λ, 245. σφαραγεῦντο οὔθατα Od. ι, 440. δεύοντο τεύχεα ψ, 15. λύοντο τεύχεα ρ, 318. λέλυνται: σπάρτα Il. β, 135. γυῖα η, 6. ν, 85. Od. θ, 233. ε, 242. λύντο: γυῖα Il η, 16. ο, 435. π, 341. λύθεν: γυῖα Il. π, 805. σ, 31. Od. σ, 341. ἄψεα Od. δ, 794. σ, 189. βλάβεν ἅρματα Il. ψ, 545. Von activen Formen findet sich häufiger μελόντων: ταῦτα Il. σ, 463. τ, 29. Od. ν, 362. π, 436. ω, 357. πάντα ρ, 594. σ, 266. Außerdem ἔασιν δώματα Od. ε, 381. κτήματα τ, 411. ἔσαν: δῶρα Od. η, 132. πτερά Il. ω, 319. δέρματα Od. δ, 437. οὔατα Il. λ, 634. πῖπτον: χερμάδια Il. μ, 156. δράγματα σ, 552. πέσον: ἡνία Il. ε, 583. φάσγανα ο, 714. ἄγγεα Od. π, 13. τεύχεα Il. ρ, 760. φύγον ἡνία Il. θ, 137. λ, 128. ψ, 465. ἠίχθησαν ἡνία π, 404. κλύζεσκον κύματα ψ, 61. βέλεα ῥέον μ, 159. ἐπέρρεον ἔθνεα λ, 724. ναῖον ἄγγεα Od. ι, 222. ἐπέτρεχον ἅρματα Il. ψ, 504. (φορέουσι κύματα Od. μ, 68.) ἃ τελέεσθαι ἔμελλον Il. β, 36. Od. β, 156. vgl. Il. ε, 205. Wer Zufälligkeiten welcher Art immer zu Regeleien zu verwenden liebt kann in diesen Stellen reichlichen Stoff finden, bei dem es denn auch nicht an allerlei Ausnahmen fehlen wird.

A. 2. Die Dramatiker verbinden mit dem Plural eines Neutrums als Subject das Verbum sehr selten (hin und wieder Herodot) im Plural, nach Porson Add. ad Eu. Hec. 1141 nur wenn das Subject lebende Wesen bezeichnet; nach Hermann zu So. El. 430. vgl. zu Eu. Hek. 1128, wenn bei dem Neutrum ein männliches oder weibliches Nomen gedacht wird. Γελῶσιν, ὡς ὁρᾷς, τὰ παιδία. Εὔπολις. Οὐχ ὑπέμειναν τὰ τέκνα. Ἡρ. Δυνάμιος πάντα οἱ ἐπιπλέατο. Ἡρ. Ὡς συνῆλθον τὰ στρατόπεδα, συμπεσόντα ἐμάχοντο. Ἡρ.

3. Die Verbindung des Duals und Plurals ist schon bei Homer in mehrfacher Weise üblich. Δύ' Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος. Ἰλ. Τώ γε τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους. Ἰλ. [Κούρω ἐκκρινθέντε δύω καὶ πεντήκοντα βήτην. Ὀδ. = δύω βήτην καὶ πεντήκοντα erg. ἔβησαν.]

A. 1. Einem von Zweien gebrauchten Plural des Verbums findet sich ein Particip nur auf Einen derselben bezogen im Nominativ des Singulars angefügt. Vgl. att. Sy. 56, 9, 1. Εὕδεις; ἀνίστω κἀπολακτίσασ' ὕπνον ἰδώμεθ' εἴ τι τοῦδε φροίμιον ματᾷ. Αἰ. Ἀλλ' εἰ δοκεῖ χωρῶμεν ἔνδοθεν λαβὼν ὅτου σε χρεία καὶ πόθος μάλιστ' ἔχει. Σο.

A. 3. In der ältesten Sprache findet sich der Dual des Verbums zuweilen pluralisch, nach Buttmann weil die dualische Form ursprünglich nur eine Abkürzung der pluralischen gewesen. [Ξάνθε τε καὶ σὺ Πόδαργε καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε,] νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον — ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον. Ἰλ. Ὦ ξεῖνοι, τίφθ' οὕτως ἤσθον τετιηότες ἱστία μὲν πρῶτον κάθετον λύσαντε βοείας. — Ἔρχεσθαι ἅμ' ἐμοί, εἰς ὅ κε χῶρον ἵκησθον ἵν' ἕξετε πίονα νηόν. Ὑ. Ὁμ. Μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ ἆσσον ἰόντε. Ἰλ. (?) Μή πως ἁλόντε ἀνδράσι δυσμενέεσσι ἕλωρ καὶ κῦρμα γένησθε. Ἰλ. (Μαθόντες κόρακες ὣς ἄκραντα γαρύετον. Πί.) Sehr zweifelhaft ist Aesch. Eum. 246, wo Hermann λεῦσσέ τε für λεύσσετον gegeben hat.

A. 4. Mit dem Dual ὄσσε verbindet Homer zwar gewöhnlich den Dual oder Plural des Verbums, ausnahmsweise jedoch sagt er auch ὄσσε δαίεται Od. ζ, 131 und δεδήει Il. μ, 466. An diesen Stellen also hat er ὄσσε als Neutrum des Plurals gefaßt, wie er denn auch Il. ν, 435. 616 ὄσσε φαεινά, αἱματόεντα verbindet, obwohl er sonst ὄσσε φαεινώ rc. sagt.

A. 5. Ueber das σχῆμα Πινδαρικόν vgl. att. Sy. 63, 4, 4. An den Stellen Hes. Th. 321: τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαί und 825: ἐκ δέ οἱ ὤμων ἦν ἑκατὸν κεφαλαὶ ὄφιος, hält Göttling ἦν für eine alte Form des Plurals. Noch einige Dichterstellen der Art bei Valckenaer zu Her. 5, 12. (Auch bei Aesch. 3, 184 ist ἦν fest.) Vgl. Chöroboskos in Bekkers Anecdd. p. 1293 und Herodian p. 154 Lehrs, wo auch eine Stelle an der ἦν nicht zuerst steht. Die zahlreichern Stellen an denen ἔστιν, ἦν dem Subject vorangeht sind minder auffallend. Ἔστι μεταξὺ τῆς τε παλαιᾶς πόλιος καὶ τοῦ νηοῦ ἑπτὰ στάδιοι. Ἡρ. [Ἦν Πίγρης καὶ Μαντύης, ἄνδρες Παίονες. Ἡρ. vgl. att. Sy. 63, 4.] Ἦν ἀμφίλεκτοι κλίμακες, ἦν δὲ μετώπων ὀλόεντα πλήγματα καὶ στόνος ἀμφοῖν. Σο. Ἔστιν ἔμοιγε καὶ βωμοὶ καὶ ἱερά. Πλ. — Εἰ σὺν πόνῳ τις εὖ πράσσοι, μελιγάρυες ὕμνοι ὑστέρων ἀρχαὶ λόγων τέλλεται καὶ πιστὸν ὅρκιον μεγάλαις ἀρεταῖς. Πι. Φόβῳ οὐ κεχείμανται φρένες. Πι.

A. 6. Von den sonst att. Sy. 4, 1 ff. wie 5 u. 6 angeführten Erscheinungen wird sich bei Homer nicht leicht Aehnliches finden.

§ 64. Von den selbständigen Sätzen.

1. Die gewöhnlichen Regeln über die Modalität in selbständigen Sätzen gelten im Allgemeinen auch für den homerischen Sprachgebrauch.

2. Der Conjunctiv hat bei Homer auch eine Art Futurbedeutung nach 54, 2, 6 f.

A. Ueber den nicht wünschenden Optativ ohne ἄν 54, 3, 7—9.

3. Neben ἄν gebraucht Homer häufiger das synonyme κέν. Vgl. § 69 unter dem Worte.

A. Ueber κέν (ἄν) mit dem Indicativ 54, 1, 2 u. 3.

4. Ueber κέν (ἄν) mit dem Optativ 54, 3, 10 u. 11.

A. Ueber das wünschende πῶς ἄν mit dem Optativ bei Tragikern (und dem Aristophanes) 54, 3, 6.

5. Die selbständigen Fragesätze haben bei Homer einiges Eigenthümliche.

A. Nicht vor kommen bei Homer ἆρα, μῶν, πότερον, πότερα, ποτέρως; nicht fragend μή. Das allgemeine homerische Fragewort bei Homer ist (neben dem interrogativen Pronomen und den Adverbien ποῦ rc.) ἦ oder ἦε, das man jetzt auch in der Gegenfrage (dem lateinischen an entsprechend) bei ihm circumflectirt. Ἀντίνο', ἦ καί μοι νεμεσήσεαι ὅ ττι κεν εἴπω; Ὀδ. Ἦ οὐχ ἅλις ὅττι γυναῖκας ἀναλκιδας ἠπεροπεύεις; Ἀντίνο', ἦ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσὶν ἦε καὶ οὐκί; Ὀδ. — Τί λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας Ἀτρείδης; ἦ οὐχ Ἑλένης ἕνεκ' ἠυκόμοιο; Ἰλ. Ὦ

ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα; ἤ τι κατὰ πρῆξιν ἢ μαψιδίως ἀλάλησθε; Ὀδ. *Τιὴ σὺ τόνδε πόλινδε ἤγαγες; ἦ οὐχ ἅλις ἡμιν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι; ἢ ὄνοσαι ὅττι τοι βίοτον κατέδουσιν ἄνακτος;* Ὀδ. — (*Ποῦ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα; ἠέ τιν' ἀγγελίην πατρὸς φέρει ἐρχομένοιο, ἦ ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ' ἱκάνει;* Ὀδ. Die Accentuation ἤ oder ἠέ im ersten Gliede hat Bekker noch öfter)

§ 65. Satzgefüge.

1. Von den ideell abhängigen Sätzen haben namentlich die fragenden bei Homer mehrfach Besonderheiten.

A. 1. Ueber *ὅτι, ὅττι, ὅ, ὡς* daß vgl. 56, 8, 10. Nicht vor kommt bei Homer der att. Sy. A. 2 erwähnte Sprachgebrauch.

A. 2. Ueber die Fragewörter § 64, 5 A. In der einfachen abhängigen Frage gebraucht Homer neben *εἰ* ob auch *ἤ* oder *ἠέ*. [*ἦ, ἠέ* nach Thiersch § 353, 3 A.] Vgl. 54, 6, 2 u. 3. *Εἰπέ μοι εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἱκάνω.* Ὀδ. *Σὺ φράσαι εἴ με σαώσεις.* Ἰλ. (*Τῶν σ' αὖτις μνήσω, ὄφρα ἴδηαι ἤν τοι χραίσμῃ φιλότης τε καὶ εὐνή.* Ἰλ.) — *Εἴσεται ἢ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν.* Ἰλ. *Κατάλεξον, ἢ καὶ Λαέρτῃ αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω.* Ὀδ. *Ὤιχετο πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος ἤ που ἔτ' εἴης.* Ὀδ.

A. 3. In der gegensätzlichen abhängigen Frage gebraucht Homer beim ersten Satze entweder gar keine Conjunction oder *ἤ* statt *εἰ*; im Gegensatze in beiden Fällen *ἤ* an, oder. Vgl. 54, 6, 4 u. 7, 1 f. *Οὐκ οἶδα ζώει ὅ γ' ἢ τέθνηκε.* Ὀδ. — *Εἴδομεν ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἦέ τις ἡμῖν.* Ἰλ. *Γνώσεαι ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.* Ἰλ. *Μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν ἢ ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται ἦε καὶ οὐκί.* Ἰλ. — *Εἰπέ μοι ἤ που ἔτι ζώουσιν ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο ἢ ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν.* Ὀδ. (vgl. 62, 1, 3.) *Οὐκ οἶδ' ἢ τάδε ἕστο περὶ χροῒ οἴκοθ' Ὀδυσσεύς, ἤ τις ἑταίρων δῶκε θοῆς ἐπὶ νηὸς ἰόντι, ἤ τις που καὶ ξεῖνος.* Ὀδ. — *Ἔρχεται ἀνήρ, οὐκ οἶδ' ἢ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρῃσιν ἤ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων.* Ἰλ. — *Τοῖς Ὀδυσεὺς μετέειπε συβώτεω πειρητίζων ἤ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι μεῖναί τε κελεύοι αὐτοῦ ἐνὶ σταθμῷ ἢ ὀτρύνειε πόλινδε.* Ὀδ. — *Μή τι δοιάρων ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν ἤ κεν Ἀχιλλεὺς νῶι κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται νῆας ἐπὶ γλαφυράς, ἤ κεν σῷ δουρὶ δαμήῃ.* Ἰλ. — *Μερμήριξεν ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι, ἢ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.* Ἰλ.

A. 4. Eine gegensätzliche Frage mit *ἤ — ἤ* findet sich bei Homer auch einer vorhergehenden indirecten Frage exegetisch angefügt. *Τυδείδην οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετείη, ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς.* Ἰλ. *Οὐ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.* Ἰλ. *Φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, ἤ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν ὄρσομεν, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.* Ἰλ.

A. 5. Sehr zweifelhaft ist der interrogative Gebrauch des *ἤ — ἤ* für *εἰ — ἤ* bei attischen Dichtern. Vgl. Elmsley und Hermann zu Eu. Med. 480 und zu So. OK. 80.

A. 6. [7—9.] Nicht vor kommt *εἰ* (oder *ἤ*) bei omer nach Fur-

μάζειν ꝛc., noch auch nach Begriffen der Furcht vgl. 54, 8, 11; wohl aber findet sich *εἴ κεν* bei ihm unserem ob nicht entsprechend nach *οὐκ οἶδα, τίς οἶδεν.* Vgl. 54, 6, 2 u. 3. [*Ζεὺς οἶδεν* (= *οὐδεὶς ἄνθρωπος οἶδεν*) *εἴ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδών· ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην. Ὀδ.*] *Οὐ μὰν οἶδ' εἰ αὖτε κακορραφίης ἀλεγεινῆς πρώτη ἐπαύρηαι καί σε πληγῇσιν ἱμάσσω. Ἰλ. Τίς οἶδ' εἴ κ' Ἀχιλεὺς φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι. Ἰλ.* Vgl. Od. *γ*, 216, wo *ἀποτίσεται* als Conjunctiv des Aorists zu nehmen ist.

A. 7. [10.] Elliptisch (*πειρώμενος* ergänzt) findet sich bei Homer *εἰ* mit dem Optativ nach einem historischen Tempus; *αἴ κεν* (selten *εἴ κεν*) meist mit dem Conjunctiv, sowohl nach einem Haupttempus als nach einem historischen. (Aehnlich Il. *π*, 39. *χ*, 419. Od. *ε*, 417 *ἦν* nach einem Haupttempus.) *Ἤλυθον, εἴ τινά μοι κληηδόνα πατρὸς ἐνίσποις. Ὀδ. Ἀνήιον ἐς περιωπήν, εἴ πως ἔργα ἴδοιμι βροτῶν ἐνοπήν τε πυθοίμην. Ὀδ.* — [*Ἐπὶ αὐτῷ πάντες ἔχωμεν ἀθρόοι, εἴ κέ μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἠδὲ θυράων, ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστυ· βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο. Ὀδ.*] *Λαβὲ γούνων, αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι. Ἰλ. Ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι. Ἰλ.* [*Ἠνώγει εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο. Ἰλ.*] (*Λαὸν ὄπασσον Μυρμιδόνων, ἤν που τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι. Ἰλ.*)

A. 8. [11.] *Εἴτε* — *εἴτε* finden sich schon bei Homer, exegetisch nach einer andern Frage Il. *α*, 65. Od. *γ*, 90; für sei es daß — oder Il. *μ*, 239; sonst in jener Bedeutung *εἴτε* — *ἠέ*, jetzt *ἤ τε* — *ἠὲ* Il. *β*, 349. Ueber das gew. bei Homer dafür in der Frage gebrauchte *ἦ* — *ἦ* A. 3; außer der Frage steht *ἤ κεν* — *ἤ κεν* mit dem Optativ Od. *ξ*, 183, *ἤ κεν* — *ἤ κεν* mit dem Conjunctiv Il. *ι*, 701; *ἤ τε* — *ἤ τε* mit dem Indicativ *λ*, 410.

2. 3. *Ὥστε* (*ὥς τε*) gebraucht Homer in der Regel für *ὥσπερ*; in der gewöhnlichen Bedeutung nur an zwei Stellen (mit dem Infinitiv). Vgl. 55, 3, 6. Fremd ist ihm auch *ὡς* mit dem Infinitiv (eb.), der dagegen für sich allein bei Homer in manchen Verbindungen erscheint, in denen die gewöhnliche Sprache *ὥστε* oder *ὡς* hinzufügt, nie jedoch so mit *ἄν* oder *κέν*. Vgl. 55, 3, 6. 8 u. 20 mit 54, 6, 2.

A. 1. [1 u. 4.] Bei Herodot findet sich *ὥστε* sowohl mit dem Indicativ als mit dem Infinitiv [verbunden 3, 86, 3]. *Αἱ τῶν Περσέων κεφαλαὶ εἰσιν ἀσθενέες οὕτω ὥστε, εἰ θέλεις ψήφῳ μούνῃ βαλέειν, διατετρανέεις. Ἡρ. — Ζέφυρος ἔφερε ἐπὶ τὴν ἠιόνα, ὥστε ἀποπλῆσαι τὸν χρησμόν. Ἡρ.*

A. 2. *Ἐφ' ᾧ* (*τε*), dem Homer gleichfalls fremd (55, 3, 6) findet sich bei Herodot sowohl mit dem Infinitiv als mit dem Indicativ des Futurs. *Διαλλαγή σφι ἐγένετο ἐπ' ᾧ τε ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ ξυμμάχους. Ἡρ. — Ἐπὶ τούτῳ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς ἐπ' ᾧ τε ὑπ' οὐδενὸς ὑμέων ἄρξομαι. Ἡρ.*

4. Ueber die finalen Sätze 54, 8 1 ff.

A. Ueber das finale Relativ 53, 7, 3.

5. Ueber die hypothetischen Sätze 54, 9—12 mit den A.

A. 1. Die einfache Sprache Homers bietet nicht für alle Combi-

nationen hypothetischer Sätze, die bei Attikern vorkommen entsprechende Beispiele. So scheint *εἰ* mit dem Optativ in iterativer Bedeutung (att. Sy. 8) bei ihm noch nicht vorzukommen; eben so wenig die Formel *εἰ τὰ μάλιστα* eb. 10 und die dort 14 erwähnte Brachylogie. Fremd ist ihm auch das *μάλιστα μέν* eb. 12. Von den elliptischen Ausdrücken eb. 11 findet sich bei ihm *εἰ μή* Od. *μ*, 326, *ὅτι μή* nach Aristarch Il. *π*, 227. Letzteres gebraucht von guten Schriftstellern am häufigsten Herodot. *Οὔ τις ἄλλος γίγνετ' ἔπειτ' ἀνέμων εἰ μὴ Εὖρός τε Νότος τε. Ὀδ. — Ὅτι μὴ Ἀθῆναι ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγιμον. Ἡρ.*

A. 2. Im hypothetischen Sinne findet sich bei Homer *ὅτε μή* wann nicht für wenn nicht: nach einem affirmativen Satze Il. *ν*, 319. Od. *ψ*, 185; nach einem negativen Il. *ξ*, 248. Od. *π*, 197. Vgl. Spitzner Exc. XXVII. zur Ilias. *Οὐ [κε] κατευνήσαιμι ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι. Ἰλ.*

A. 3. Im Nachsatze erscheint bei Homer nach *εἰ* zuweilen auch *τῷ* [selten nach *ἐπεί*]. Vgl. 50, 2, 18. *Εἴ κεν ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισιν, τῷ κέν μιν παρέλασσ' οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν. Ἰλ.*

A. 4. [13 u. 14.] Ueber den fehlenden Nachsatz 54, 12, 7. Verschieden ist Il. *α*, 580, wo ein *δύναται* vorschwebt, das durch den motivirenden Satz mit *γάρ* vertreten wird. Aehnlich scheint Od. *φ*, 260 ein *οὐδὲν διαφέρει* so verschlägt es nichts vorzuschweben. Il. *ζ*, 150 liegt der Nachsatz in *ἔστι πόλις = ἴσθι ὅτι ἔστι πόλις*. vgl. att. Sy. 14. Aehnlich *φ*, 487, wo die Erzählung 489 ff. (gleich einem: so will ich es dir zeigen) den Nachsatz vertritt. Nicht hieher gehören Il. *κ*, 111 u. *ω*, 74, wo *εἰ* nach 54, 3, 3 zu erklären ist.

A. 5. [15.] *Καὶ εἰ* und *εἰ καί* finden sich mehrfach schon bei Homer. Vgl. Spitzner Exc. XXIII zur Ilias vgl. zu *ν*, 316. *Τῷ ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν. Ἰλ. Μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μάλα νεῖκος ὄρηται. Ὀδ. — Θαρσαλέος ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων ἔργοισιν τελέθει, εἰ καί ποθεν ἄλλοθεν ἔλθοι. Ὀδ. Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα κάρτερός ἐστι φραζέσθω, μή τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχηται. Ἰλ. (Ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνδρὶ τῷδε δαμῆναι πάντας ὁμῶς, μή πώς τις ἐρωείτω πολέμοιο. Ἰλ.)*

A. 6. [17.] Eben so findet sich schon bei Homer *οὐδ' εἰ*, jedoch wohl nie ohne daß er auch im Hauptsatze eine Negation hätte, außer Od. *γ*, 115, wo die Negation in der Frage liegt. Die Stellen bei Spitzner zu Il. *υ*, 101. (Daneben *οὐδ' ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς* nicht einmal A., wenn du ihn etwa nennen solltest.) Aehnlich *μηδ' ὁπότε = μηδ' ἤν ποτε φ*, 375. Ueber *οὐδ' ἐών = καίπερ ἐὼν οὐ* (Od. *ν*, 294) vgl. att. Sy. 56, 13, 2. *Οὔ με μάλα ῥέα νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι. Ἰλ. Ξεῖν', οὔ μοι θέμις ἔστ', οὐδ' εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι, ξεῖνον ἀτιμῆσαι. Ὀδ. Οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε, οὐδέ κεν ὧς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει' Ἀγαμέμνων. Ἰλ.*

6. Ueber die relativen Sätze 54, 13—15 mit den A.

A. 1. Ueber die verschiedenen Constructionen nach *οὐκ ἔστιν ὅστις* att. 54, 3, 8 u. 61, 5, 2; das finale und qualitative Relativ 53, 7, 3 u. 4.

A. 2. Ueber die Assimilation 51, 9, 1 u. 2; die Stellung 51, 10, 1 u. 2; den casusartigen Gebrauch relativer Sätze 51, 11, 1 ff.; das elliptische *οἷος* eb. A. 5; Ergänzung des Verbums 62, 1, 3 f.

A. 3. Incongruenz des Relativs 58, 4, 2 u. 3; Appositiva dem Relativ angefügt 57, 10, 2 u. 3.

7. Ueber die **temporalen** Sätze 54, 16 u. 17 mit den A.

A. 1. [4.] *Ἐπεὶ* oder *ἐπειδὴ τάχιστα* kommt bei Homer nicht vor, indem es dem Hexameter widerstrebt. Die von ihm gebrauchten Formeln *ἐπεί* oder *ἐπειδὴ τὸ πρῶτον* und *ἐπειδὴ (τὰ) πρῶτα* entsprechen mehr dem prosaischen, von ihm aus demselben Grunde nicht gebrauchten *ἐπεὶ ἅπαξ* (Krüger zu Xen. An. 1, 9, 10). *Οὔ ποτ' ἔοβη οὖρος, ἐπειδὴ πρῶτα θεὸς προέηκεν ἄηναι.* Ὀδ. *Οὔ τις πάμπαν ἀνώνυμός ἐστιν ἀνθρώπων, οὐ κακός, οὐδὲ μὲν ἐσθλός, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.* Ὀδ. *Ἑλένῃ θεοὶ γόνον οὐκέτ' ἔφαινον, ἐπειδὴ τὸ πρῶτον ἐγείνατο παῖδ' ἐρατεινήν, Ἑρμιόνην.* Ὀδ.

A. 2. Die att. Sy. 8 erwähnte Ausdrucksweise findet sich namentlich bei **Tragikern**, wie Sc. Tr. 730 ff. Eu. Iph. T. 1449 f. Hipp. 1198.

8. **Caussale** Sätze erscheinen bei Homer eben nur in der einfachsten Form (mit dem **Indicativ**), eingeführt durch *ὅτι*, *ὅττι*, *ὅ*, *ἐπεί*.

A. Nicht vor kommt bei Homer *διότι*, in caussaler Bedeutung nicht *ὡς*. *Δηίπυλον περὶ πάσης τῖεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη.* Ἰλ. *Τοίου [εἰ] καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις.* Ὀδ. *Δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις.* Ἰλ.

9. Der Nachsatz wird auch bei Homer gewöhnlich nicht durch ein besonderes Wort markirt.

A. 1. Die nach der att. Sy. 1 im Nachsatze erscheinenden Ausdrücke kommen bei Homer nicht vor. Wohl aber finden sich bei ihm ähnlich *δὴ τότε* (das *δή* präpositiv, wie diese Formel auch in selbständigen Sätzen erscheint) und *καὶ τότε*; in der Regel nur nach temporalen Conjunctionen; ausnahmsweise *δὴ τότε* nach *εἰ* Od. ρ, 83, nach *ὅς* ν, 94, wo der Satz mit *ὅς* zugleich an das Vorhergehende sich anschließt und zum Folgenden den Vordersatz bildet. *Ἦμος ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν, δὴ τότε κοιμήσαντο ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης. ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς, καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον.* Ὀδ.

A. 2. Als eine Abschwächung des *δή* erscheint *δέ* bei Homer vielfach im Nachsatze. So besonders nach Zeitpartikeln: nach *ἐπεί* Il. η, 149, nach *ὅτε* ε, 439. Od. κ, 571. nach *εὖτε* Od. υ, 56 f. nach *ἕως* Il. α, 193. κ, 507. Od. δ, 120. ε, 365; *ἕως — τόφρα δέ* Il. κ, 507. λ, 411. ο, 539. ρ, 106. *ὄφρα — τόφρα δέ* Il. δ, 221. μ, 12. ο, 343. σ, 258. Od. ι, 57. κ, 126. [Hermann zum Hy. Aphr. 226 p. 107 ??] Daneben ist z. B. *ὄφρα — τόφρα* ohne *δέ* keineswegs selten. *Ἕως ὁ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην, τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν ἀμύντωρ.* Ἰλ. *Ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον, τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων.* Ἰλ.

A. 3. Ueber *ἐγὼ δέ, σὺ δέ, ὁ δέ* ꝛc. im Nachsatze 50, 1, 11.

A. 4. Nach **temporalen** Conjunctionen gebraucht Homer im Nachsatze häufig *ἄρα* und *ῥά*, oft nach *ἐπεί*; aber auch 1) *ἄρα* nach *ἐπειδή* Od. ε, 77. θ, 132; nach *ἦμος* δ, 307. 401; nach *ὅτε* Il. ι, 670. π, 786. (*τότε δή ῥα* λ, 182.) 2) *ῥά* nach *ὅτε* Il. ε, 15. θ, 61. Od. α, 333; nach *ὡς* Il. λ, 249. π, 820. ρ, 200. Od. ο, 60. χ, 408; nach *ἦμος* β, 2. [Aehnlich *ὅθι — τῇ ῥα* Il. λ, 149. vgl. θ, 327.] *Ἐπεὶ τάρπησαν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Καλυψώ, δῖα θεάων.* Ὀδ. *Ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, Φηγεὺς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.* Ἰλ.

10. Ueber parataktische Verbindungen § 59.

11. Die obliquen Verhältnisse, so weit sie bei Dichtern vorkommen, richten sich bei ihnen im Allgemeinen nach denselben Regeln wie in der Prosa.

A. 1. [4 u. 8.] Homerische Beispiele von Beibehaltung der directen Rede in einer Meldung Il. ι, 263 ff. vgl. 122 ff. Ein Uebergang aus der obliquen Rede in die directe Od. α, 40 u. ρ, 527. Unvorbereitet tritt die directe Rede ein, als ob ein ἔφη eingeschoben wäre, Il. ψ, 855.

A. 2. Stellen der in der att. Sy. 7 erwähnten Art kommen bei Dichtern nicht leicht vor (nur ein Uebergang von ὡς mit dem Indicativ zum Infinitiv ist Eu. Med. 777). Wohl aber findet sich Aehnliches bei Herodot. So ist 1, 170 ἔφη aus ἐκέλευε zu ergänzen, 2, 64 φασίν aus νομίζειν. Der oblique Infinitiv tritt ein von einem bloß vorschwebenden λέγουσιν abhängig 1, 59. 86. vgl. 3, 23.

Dritter Abschnitt: Von den aklitischen Redetheilen.

§ 66. Adverbia.

1. Adverbia mit Präpositionen verbunden finden sich schon bei Homer.

A. 1. So zunächst bei ihm auch örtliche Adverbia. Κλισίηθεν ἐξελθόντε, κατ' αὐτόθι τόξα λιπόντε. Ὀδ. Ἑζόμενοι κατ' αὖθι γόων τίλλοντό τε χαίτας. Ὀδ. Κηδεμόνες παρ' αὖθι μένον καὶ νῆσον ὕλην. Ἰλ. Vgl. poet. Forml. 19, 2, 6. 3, 1 u. 3. 4, 2. Einzeln ἐξ ὁμόθεν neben einander Od. ε, 477.

A. 2. [3 u. 4.] Eben so zunächst von auch attischen Ausdrücken ἐς αὔριον Il. θ, 538. Od. λ, 351, ἐς ὕστερον Od. μ, 126; von poetischen ἐς τῆμος Od. η, 318, ἔς περ ὀπίσσω σ, 122. υ, 199. In εἰς ὅτε κεν Od. β, 99. τ, 144. ω, 134 ist ὅ τε wohl das Neutrum des Relativs, woraus freilich auch die Conjunction ὅτε entstanden ist. Als ein Wort schreibt man ἐξαῦτις und ἀποτηλοῦ Od. ι, 117, wie μετέπειτα, das auch Herodot gebraucht, nicht die Attiker. Ueber ἐπὶ μᾶλλον (Her. 1, 94. 8, 104) vgl. die att. Sy. 4. Bei den Dramatikern findet sich (ohne εἰς) δεῦρο, δεῦρ' ἀεὶ in der Bedeutung bis hieher. Elmsley zu Eu. Med. 653.

A. 3. [5 u. 6.] Ueber Adverbia in adjectivischem Verhältnisse 62, 2, 3 — 5.

2. Ueber die Rection der Adverbia 47, 10, 4 f. 47, 26. 29, 1 ff.

A. 1. [2.] Wie *κρύφα* wird auch das poetische *κρύβδα* mit dem Genitiv verbunden; eben so das adverbartige *σιγῇ* (wohl nicht in der attischen Prosa). *Ἄγγελος ἦλθε κρύβδα Διός. Ἰλ.* [*Ἄλλον αἴνησεν γάμον κρύβδαν πατρός. Πι.*] — *Χρῆν σ', εἴπερ ἦσθα μὴ κακός, πείσαντά με, γαμεῖν γάμον τόνδ', ἀλλὰ μὴ σιγῇ φίλων. Εὐ. Προςετέτακτο σιγῇ τοῦ Αἰθίοπος. Ἡρ.*

A. 2. *Κίσω* (*ἔσω*) verbindet Homer zwar auch mit dem Genitiv (Od. *η*, 135. *θ*, 290); viel häufiger jedoch, wie es sonst nicht üblich ist, mit dem Accusativ, diesem meist nachgestellt. *Οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις οἴκαδε νοστήσαντα δόμον Πηλήιον εἴσω. Ἰλ.*

A. 3. Ueber adverbartige Accusative 46, 4, 3.

3. Die pronominalen Adverbia werden bei Homer nur zum Theil so gebraucht wie in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. Vor kommen bei Homer Beispiele von der in der att. Sp. 1 u. 2 erwähnten Sprechweise, wie *θρόνος ἔνθεν* Od. *ψ*, 164, *ἐνὶ δήμῳ ἔν' οἴχεται δ*, 821, sogar *ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὅθεν γ*, 319.

A. 2. Nicht vor kommen bei Homer die A. 3—5 erwähnten Erscheinungen, wohl aber die A. 6 bemerkte Ausdrucksweise. Selten findet sich eben so *ἐκεῖ*, wie Her. 7, 147: *ἐκεῖ πλέομεν.* So. OK. 1019: *ὁδοῦ τῆς ἐκεῖ.* Aehnlich Aesch. Sie. 792: *ἐκεῖθι κῆλθον.* Anderes aus Spätern bei Jacobs Acta philol. Mon. I. p. 294. Verschieden ist Thuk. 8, 71.

A. 3. [9.] Nicht selten ist schon bei Homer *αὐτοῦ* dort vor einer Präposition, am häufigsten *αὐτοῦ ἐν* (*ἐνὶ*) —, doch auch *αὐτοῦ πὰρ νηί* (*νήεσσιν*) Od. *ι*, 194. *κ*, 444. *ξ*, 260. *ρ*, 429 und *αὐτοῦ ἐπί* mit dem Dativ Il. *ζ*, 431. *π*, 649. *φ*, 17. Od. *κ*, 96; *αὐτοῦ κατὰ δώματα* Od. *ρ*, 531. Ungewöhnlich ist die Stellung Il. *ι*, 634: *ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ.*

§ 67. Negationen.

1. Der Unterschied zwischen *οὐ* und *μή* wird im Allgemeinen auch in der dichterischen und dialektischen Sprache beobachtet.

A. 1. Die attischen Dichter scheinen zuweilen, um den Hiatus zu vermeiden, *μή* gesetzt zu haben, wo man *οὐ* erwarten würde. Zweifelhaft scheint: *Πλουτεῖς· τὰ δ' ἄλλα μὴ δοκεῖς ξυνιέναι. Εὐ.* Il. *κ*, 330 und *ο*, 41 steht *μή* in einer Betheuerung, als ob nicht der Indicativ, sondern der Infinitiv folgen sollte.

A. 2. Wie *οὐ φάναι* sagt Herodot auch *οὐ φάσθαι*, wie *οὐκ ἀξιοῦν* auch *οὐ δικαιοῦν*. *Οὐ φαμένου τοῦ Κροίσου τόν γε παῖδά σφι συμπέμψειν, λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ νεανίας τάδε. Ἡρ.* (*Ἀντέπεμπε φαμένη οὐ γινώσκειν. Ἡρ.*) *Κτεῖναι οὐκ ἐδικαίωσαν τὸν Ψαμμίτιχον. Ἡρ.*

A. 3. Wie sonst *οὐ πάνυ* findet sich bei Homer, der *πάνυ* nicht hat, *οὐ πάμπαν*; ähnlich *οὐκέτι πάμπαν* (mit folgendem *οὐδ' ἠβαιόν* Il. *ν*, 701) und *οὐκέτι πάγχυ*. *Ἐς Τροίην οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὄσσε φαεινώ. Ἰλ. Λαοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐφ' ἡμῖν ἦρα φέρουσιν. Ὀδ.* (*Ἕκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆι προμάχιζε. Ἰλ.*) *Τόνδ' οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι ὀίω. Ἰλ.* (*Οὐ παντελῶς δεῖ τοῖς πονηροῖς ἐπιτρέπειν. Μέ.*) *Μάλ' οὐ δηναιὸς ὃς ἀθανάτοισι μάχηται. Ἰλ.*

A. 4. *Οὐδείς* und *μηδείς* wird bei Attikern (Dichtern) auch quali-

tativ von Personen gebraucht: nichtig, unbedeutend, ohne Einfluß. So selbst mit dem Artikel; τοῦ μηδενός als Neutrum (auch in der Prosa) von etwas nichts Werthem. Ὦ νῦν μὲν οὐδείς, αὔριον δ' ὑπέρμεγας. Ἀρ. Ἀργὸς μὲν οἴκοις καὶ πόλει γενήσεται, φίλοισι δ' οὐδείς. Εὐ. — Σεμνοὶ ἐν ἀρχαῖς ἥμενοι κατὰ πτόλιν φρονοῦσι δήμου μεῖζον ὄντες οὐδένες. Εὐ. Οὐδένες ἐόντες ἐν οὐδαμοῖσι ἐοῦσι τοῖς Ἕλλησι ἐναπεδεικνύατο. Ἡρ. — Ἑλλὰς βαρβάρους τοὺς οὐδένας καταγελῶντας ἐξανήσει διὰ σὲ καὶ τὴν σὴν κόρην. Εὐ. — Ἄγετέ μ' ἐκποδὼν τὸν οὐκ ὄντα μᾶλλον ἢ μηδένα. Σο. Ἐμοὶ πόλιν κένανδρον ἢ δούλην τινὰ ἔδοξας εἶναι κἄμ' ἴσον τῷ μηδενί. Σο. Καὶ πῶς ὁ φύσας ἐξ ἴσου τῷ μηδενί; [= τῷ μηδένα φύσαντι.] Σο. — Οὐκ ἠξίου τοὺς μηδένας. Σο. — Ἔνδον μένουσαν τὴν γυναῖκ' εἶναι χρεὼν ἐσθλήν, θύρασι δ' ἀξίαν τοῦ μηδενός. Εὐ. Vgl. Pherekr. 146 und att. Sp. 47, 26, 7.

A. 5. Aehnlich finden sich die Neutra οὐδέν und μηδέν (nur in dieser Form) gleichsam eine Nullität. So auch in der Prosa. Ἔσχε δόξαν, οὐδὲν ὤν, εὐψυχίας. Εὐ. Τοὺς πόνους οἱ ἀγαθοὶ τολμῶσι, δειλοὶ δ' οὐδέν εἰσιν οὐδαμοῦ. Εὐ. Ἄνδρες οἱ ἡμέτεροι πλούσιοί εἰσιν οὐδέν. Πλ. Τοῖς οὐδὲν οὖσιν οὐδὲ εἷς ὅλως φθονεῖ. Διονύσιος. — (Εὖ πρᾶσσε· τὰ φίλων δ' οὐδέν, ἤν τις δυστυχῇ. Εὐ. —) Οὐκ ἄν ποτ', ἄνδρες, ἄνδρα θαυμάσαιμ' ἔτι ὃς μηδὲν ὢν γονεῦσιν εἶθ' ἁμαρτάνει. Σο. Θεοῖσι κἂν ὁ μηδὲν ὢν ὁμοῦ κράτος κτήσαιτο. Σο. — Ἐὰν δοκῶσί τι εἶναι μηδὲν ὄντες, ὀνειδίζετε αὐτοῖς, ὅτι οὐκ ἐπιμελοῦνται ὧν δεῖ καὶ οἴονταί τι εἶναι ὄντες οὐδενὸς ἄξιοι. Πλ.

A. 6. Häufiger ist τὸ μηδέν, viel öfter von Personen als von Sachen, auch von physischer Nichtigkeit, ja selbst von Vernichtung. Ἐγὼ τὸ μηδέν, Μενέλεως δ' ἐν ἀνδράσιν. Εὐ. Ὁ θανὼν τὸ μηδέν ἐστι καὶ σκιά. Κω. — Τὸν Ἕκτορα τὸ μηδὲν εἶναι καὶ κακὸν νομίζετε. Εὐ. Ὑμᾶς εἶναι νομίζουσι τὸ μηδέν. Ἀρ. — Ἄλλως νομίζει, Ζεῦ, τὸ μηδὲν ὤν, θεός. Εὐ. Ἤδη ποτ' εἶδον ἄνδρα γενναίου πατρὸς τὸ μηδὲν ὄντα, χρηστά τ' ἐκ κακῶν τέκνα. Εὐ. Ἦ κακὸν λόγον κτήσει πρὸς ἀστῶν, εἰ γέροντος οὕνεκα τὸ μηδὲν ὄντος ἐς ἄντλον ἐμβήσει πόδα. Εὐ. — Ὁρῶ τὰ τῶν θεῶν ὡς τὰ μὲν πυργοῦσ' ἄνω τὸ μηδὲν ὄντα, τὰ δὲ δοκοῦντ' ἀπώλεσαν. Εὐ. Ὑμᾶς τὸ μηδὲν ὄντας ἐν τροπῇ δορὸς ἐρρύσατο. Σο. Λογίζεσθαι θέλε τοὺς ἐκ μέγιστον ὀλβίας τυραννίδος τὸ μηδὲν ὄντας. Εὐ. [μέγιστον für μεγίστης Elmsley Her. 168.] — Τὰ σεμνὰ καὶ δοκήμασιν σοφὰ οὐδέν τι κρείσσω τῶν τὸ μηδὲν (= τῶν τὸ μηδὲν ὄντων) ἦν ἄρα. Εὐ. Πάντα γέλως καὶ πάντα κόνις καὶ πάντα τὸ μηδέν. Γλύκων. — Κεἰ τὸ μηδὲν ἐξερῶ, φράσω δ' ὅμως. Σο. Ἤισθηνται τὸν σύρφακα τραγαλίζοντα τὸ μηδέν. Ἀρ.

(A. 7. Daneben findet sich ὁ, ἡ οὐδέν, μηδέν für ὁ οὐδὲν ὢν rc. Εἶτα σὺν πολλοῖσιν ἦλθες πρὸς τὸν οὐδὲν ἐς μάχην. Εὐ. Σὺ δέξαι μ' ἐς τὸ σὸν τόδε στέγος, τὴν μηδὲν ἐς τὸ μηδέν. Σο. Οὐδὲν ὢν τοῦ μηδὲν ἀντέστης ὕπερ. Σο. Ueber ὁ, τὸ μηδέν vgl. Lobeck zu So. Aj. 1231.)

2. In selbständigen Sätzen erscheinen οὐ und μή bei Dichtern eben so wie in der Prosa.

A. In einer das Stattfinden des Gefragten besorgenden Frage findet sich bei Homer ἦ μή ähnlich wie bei Attikern ἆρα μή. Ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν; Ὀδ. Ἦ μή τίς σευ μῆλα βροτῶν ἀέκοντος ἐλαύνει; ἦ μή τίς σ' αὐτὸν κτείνει δόλῳ ἠὲ βίηφιν; Ὀδ.

3. In **formal abhängigen** Sätzen findet sich bei Dichtern *οὐ* in denselben Fällen wie in der Prosa.

A. Nicht vor kommen bei Homer *εἴτε — εἴτε οὐ* oder *μή*; über *ἤ οὐ* 65, 1.

4. In **hypothetischen** Sätzen, wie auch in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung, erscheint schon bei Homer regelmäßig nur *μή*.

A. 1. Ausnahmen finden sich schon bei Homer, erklärbar nach der att. Sy. A. 1. *Εἰ οὐ κείνου* [= *ἄλλου*] *γ' ἐσσὶ γόνος καὶ Πηνελοπείης, οὔ σέ γ' ἔπειτα ἔολπα τελευτήσειν ἃ μενοινᾷς.* 'Οδ. *Εἰ μοι οὐ τίσουσι* [= *εἴ με ἀποστερήσουσιν*] *βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν, δύσομαι εἰς Ἀίδαο καὶ ἐν νεκύεσσι φαείνω.* 'Οδ. vgl. Il. ω, 296. — *Εἰ ἂν ἐμοὶ τιμὴν τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν* [= *ἀρνῶνται*], *μαχήσομαι.* 'Ιλ. *Εἴ περ* [*καὶ*] *φθονέω καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, οὐκ ἀνύω φθονέουσα.* 'Ιλ. — *Ῥεῖα ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίγνεται ἀλκή, ἠμὲν ὁτέοισι κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ, ἠδ' ὅτινας μινύθῃ καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν.* 'Ιλ.

A. 2. Dem in der att. Sy. A. 2—5 Aehnliches wird bei Homer eben nicht häufig vorkommen. So weit sich Analoges findet wird in der Regel *μή* erscheinen. *Βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη.* 'Οδ. Vgl. λ, 289.

5. In **finalen** Sätzen erscheint in der Regel überall *μή*.

A. 1. Die Stellen an denen *οὐ* sich findet sind wie die 4 A. zu erklären. *Κακοὺς ἐς μέσσον ἔλασσεν, ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων* [= *ἀέκων*] *τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.* 'Ιλ. *Εἴσορα μὴ σκῆψιν οὐκ οὖσαν* [= *ψευδῆ*] *τιθῇς.* Σο.

[A. 2. Wie *μὴ οὐ* nach Begriffen der Furcht findet sich bei Homer *μὴ οὐδέ* nach *φραζέσθω* er hüte sich. *Φραζέσθω μή μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσσῃ μεῖναι.* 'Ιλ. Ueber *οὐδέ* vgl. att. Sy. 56, 13, 2.]

6. Ueber die **consecutiven** Sätze 65, 2. 3.

7. Beim **Infinitiv** erscheint *οὐ* und *μή* in der dichterischen und dialektischen Sprache in derselben Weise wie in der Prosa.

A. *Χρὴ πρὸς θεὸν οὐκ ἐρίζειν* Pind. Py. 2, 88 ist gleich *χρὴ θεῷ ὑπείκειν.*

8. Beim **Particip** findet sich überall, wenn es hypothetische Bedeutung hat, *μή*, sonst *οὐ*.

A. *Τίς ἂν θεὸν οὐκ ἐθέλοντα ὀφθαλμοῖσιν ἴδοιτο* Od. κ, 573 ist *οὐκ ἐθέλοντα* = *ἀέκοντα.*

9. Eben so bei **Substantiven, Adjectiven, Adverbien** und **Präpositionen** mit ihrem Casus.

10. Die **Stellung** der Negationen ist bei Dichtern zuweilen freier als in der Prosa.

A. 1. Doch hüte man sich Stellen wie die att. Sy. 1 erwähnten hieher zu ziehen. *Οὐκ ἐν γυναικὶ φύεται πιστὴ χάρις.* Mé.

A. 2. Auffallender sind andere Stellen. *Τί δεῖ λέγειν; ἀκμὴ γὰρ οὐ μακρῶν λόγων.* Σο. *Ταὐτὸν οὐχὶ γίγνεται δόκησιν εἰπεῖν*

κἀξακριβῶσαι λόγον. Σο. Παρεῖσ' ἐάσω· δὶς γὰρ οὐχὶ βούλομαι πονοῦσά τ' ἀλγεῖν καὶ λέγουσ' αὖθις πάλιν. Σο. Σύ, εἰ γὰρ οὐ δίκαιος, τοιαῦτ' ὀνειδίζεις με. Σο. Εἶπ'. ἦ γὰρ εἴην οὐκ ἂν εὖ φρονῶν. Σο.

11. Mehrere Negationen verbindet schon Homer, zunächst so daß jede ihre volle Bedeutung hat. Οὐ μὲν ἀεργίης γε ἄναξ ἕνεκ' οὔ σε κομίζει (= ἀκόμιστόν σ' ἐᾷ). Ὀδ. Ueber μὴ οὐ 54, 8, 10.

A. 1. [2.] So findet sich auch schon bei Homer eine Negation durch die andre aufgehoben. Ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντά γ' ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον οὐδὲ καταπτώσσοντ' οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι. Ἰλ.

A. 2. [3.] Die kräftigende Erneuerung der Negation findet sich ebenfalls schon bei Homer. Οὐκ οἴω οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε. Ὀδ.

[A. 3. [4.] Unregelmäßig ist So. Phi. 611: ἐθέσπισεν ὡς οὐ μή ποτε πέρσοιεν aus dem selbständigen Satze οὐ μὴ πέρσουσιν. Att. Sp. 53, 7, 6.]

12. Eben so verbindet auch schon Homer mit der einfachen Negation mehrere Composita derselben in der gewöhnlichen Weise. Δέσματα ἐξεκέχυντο, ἠΰτ' ἀράχνια λεπτά, τά γ' οὔ κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο, οὐδὲ θεῶν μακάρων. Ὀδ.

A. 1. Unattisch ist die homerische Verbindung οὐδὲ μὲν οὐδέ und οὐδὲ γὰρ οὐδέ. (Letzteres findet sich jedoch Xen. Kyr. 7, 2, 20? in Platons (poetischem) Phädr. 278 e. vgl. Hemsterhuys zu Luc. 1. S. 236 Zweibr.) Aehnlich οὐδὲ ὧν οὐδέ Her. 2, 134.

A. 2. Die att. Sp. A. 2 erwähnte Ausdrucksweise ist dem Homer fremd; nicht dem Herodot. Χρησμοῖσι οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν ὡς οὐκ εἰσὶ ἀληθέες. Ἡρ.

A. 3. Ueber μή beim Infinitiv nach ῥύεσθαι ꝛc. 55, 3, 18.

A. 4. [5.] Μὴ οὔ findet sich bei Dramatikern auch nach οὐ μέλλω; und ähnlichen eine Negation vertretenden Fragen. Τί δῆτα μέλλεις μὴ οὐ γεγωνίσκειν τὸ πᾶν; Αἰ. Εἰπέ μοι, τί φειδόμεσθα τῶν λίθων, ὦ δημόται, μὴ οὐ καταξαίνειν τὸν ἄνδρα τοῦτον εἰς φοινικίδα; Ἀρ.

A. 5. Von den att. Sp. 3—9 erwähnten Ausdrucksweisen kommt bei Homer nichts vor; Herodot, bei dem sich von allen mehr oder weniger Beispiele finden, stimmt auch hier mit dem Sprachgebrauche der Attiker überein, von denen die Dichter in Beziehung auf die bezüglichen Regeln wenig oder gar keine Besonderheiten darbieten.

13. 14. Von den att. Sp. 13, 1 u. 2. 14, 1—5, größtentheils dem attischen Dialog eigenthümlichen Ausdrucksweisen, wird bei Homer eben nichts vorkommen.

§ 68. Präpositionen.

1. In der epischen Sprache sind die Präpositionen den 47, 29, 1 ff. erwähnten Adverbien in sofern ähnlich als sie auch ohne Casus erscheinen.

A. 1. Die uneigentlichen Präpositionen *ἄνευ* und *ἕνεκα* finden sich auch bei Homer nur in Verbindung mit einem Casus, dem Genitiv; eben so *μέχρι*, das nur Il. *ν*, 143 und *μέχρις*, das nur *ω*, 128 vorkommt; *ἄχρι* mit dem Genitiv (*κνίφαος*) nur Od. *σ*, 370; daneben *ἄχρις* adverbial (völlig) Il. *δ*, 522. *π*, 324; hingegen *ὀστέον ἄχρις* bis auf den Knochen *ρ*, 599. Herodoteisch ist *μέχρι οὗ* mißbräuchlich mit einem Genitiv 1, 181. 2, 19. 3, 104. [*μέχρι οὗ πρώην* 2, 53.] *μέχρι ὅτου πληθώρης* 2, 173.

A. 2. Eben so erscheinen nur mit einem Casus, dem Genitiv, die poetischen (uneigentlichen) Präpositionen *ἄτερ* gesondert, ohne, wider Willen (bei Homer nur Il. *ε*, 753; bei den Tragikern oft nachgestellt) und *ἕκητι* (dorisch *ἕκατι*) ein alter Dativ: durch die Gnade, nach dem Willen, bei Homer nur in der Odyssee; bei attischen Dichtern, die es auch vor den Genitiv stellen, um — willen, wegen. Das entgegengesetzte *ἀέκητι* gebraucht Homer (auch in der Ilias). [Als Präposition gebraucht Pindar vereinzelt auch *πρίν* Py. 4, 43, wie nach ihm einige Spätere.] *Εὗρεν εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων.* 'Ιλ. *Φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν ἠδ' ἐπικούρων.* 'Ιλ. *Εἰ ἄτερ πόνων δοκεῖς ἔσεσθαι, μῶρος εἶ, θνητὸς γεγώς.* Εὐ. *Οὐκ ἄτερ γε Διὸς πρόμος ἵσταται ὧδε μενοινῶν.* 'Ιλ. — *'Ερμείαο ἕκητι δρηστοσύνῃ οὐκ ἄν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.* 'Οδ. *Κέρδους ἕκατι καὶ τὸ συγγενὲς νοσεῖ.* Εὐ. *Κέρδους ἕκατι κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοι.* 'Αρ. — *'Εν μεγάροις ἀέκητι σέθεν κακὰ μηχανόωνται.* 'Οδ.

2. Der adverbiale Gebrauch der Präpositionen (ohne Casus) ist besonders bei Homer häufig.

A. 1. So besonders mit folgendem *δέ*. Ueber *πρὸς δέ* (bei Homer wohl nicht *καὶ πρός*) vgl. att. Sy. A. 2; *μετὰ δέ* heißt bei ihm sowohl darunter, wie *ἐν δέ*, als danach; *σὺν δέ* daneben. [Nicht hieher gehören die Stellen an denen man zu der Präposition ein vorhergehendes Verbum hinzudenken muß.] *Γέλασσε πᾶσα περὶ χθών.* 'Ιλ. *Ἦλθε τεθηπώς· περὶ δ' ἤθελε θυμῷ ἐκφυγέειν θάνατον.* 'Ιλ. *Δάκρυα ὠμόργνυντο, τρέμον θ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστου.* 'Οδ. *Φεύγουσ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα.* 'Ιλ. *Κύματα [γίγνεται] κυρτὰ φαληριόωντα πρὸ μέν τ' ἄλλ' αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα· ὣς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι ἕποντο.* 'Ιλ. — *Λαοὶ ἕποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.* 'Ιλ. *Λέκτο μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο· πὰρ δὲ γυνὴ δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.* 'Οδ. *'Επὶ κρηνὴν ἀφίκοντο· ἀμφὶ δ' ἄρ' αἰγείρων ὑδατοτρεφέων ἦν ἄλσος.* 'Οδ. *Βασιλῆες θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις 'Αθήνη.* 'Ιλ. *Προμνηστῖνοι ἐξέλθετε, μηδ' ἅμα πάντες, πρῶτος ἐγώ, μετὰ δ' ὔμμες.* 'Οδ. *Θλάσσεν οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε.* 'Ιλ. *Βέλος εἰς κεφαλὴν δῦ, σὺν δ' ἵππους ἐτάραξεν.* 'Ιλ.

A. 2. Bei den Tragikern findet sich außer *πρὸς δέ* und *καὶ πρός* selten *τε πρός* [att. Sy. 2], hin und wieder *ἐν δέ* darin, dazu, *σὺν δέ* daneben [*παρὰ δέ* daneben Eu. Iph. A. 201. Ch. und *ἐπὶ* dazu So. OT. 183 Ch.] *Ἔχει [τόπον] σεμνὸς Ποσειδῶν· ἐν δ'* [*ἐν δ'* Hermann] *ὁ πυρφόρος θεός.* Σο. *Τῷ γένει μὲν εὐτυχεῖ, πενίᾳ δ' ἐλάσσων ἐστίν, ἐν δ' ἀλγύνεται.* Εὐ. *Κρυφῇ κεῦθε· ξὺν δ' αὔτως ἐγώ.* Σο. [*Γελᾷ πολὺν γέλωτα, ξύν τε διπλοῖ βασιλῆες.* Σο.]

A. 3. Bei Herodot häufig sind *ἐπὶ δέ* darauf sowohl räumlich

als zeitlich, *μετὰ δέ* **sodann**, *ἐν δὲ* **darunter, daneben** 1, 74. 2, 176. 3, 15, viel gewöhnlicher *ἐν δὲ δή*. Nicht minder sind *πρὸς δὲ* und *καὶ πρός* bei ihm sehr gewöhnlich; *πρὸς γάρ* dagegen 3, 91 ist jetzt mit Recht beseitigt und *πρὸς δή* 1, 58 ist ebenfalls fehlerhaft [*πρὸς ὧ δή?*]. *Θρήικες ἐπὶ μὲν τῇσι κεφαλῇσι ἀλωπεκέας ἔχοντες ἐστρατεύοντο, περὶ δὲ τὸ σῶμα κιθῶνας, ἐπὶ δὲ ζειρὰς περιβεβλημένοι ποικίλας.* Ἡρ. *Ἵζοντο πρῶτος μὲν ὁ Σιδωνίων βασιλεύς, μετὰ δὲ ὁ Τύριος, ἐπὶ δὲ ὧλλοι.* Ἡρ. *Πολλὰ καὶ ἄλλα τεκμήριά ἐστι, ἐν δὲ καὶ τόδε.* Ἡρ.

A. 4. **Homer** verbindet zuweilen zwei Präpositionen sowohl adverbial als mit einem Casus. *Τεύχεα πέσον περί τ' ἀμφί τε τάφρον.* Ἰλ. — *Ἡμεῖς ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς ἔρδομεν ἑκατόμβας.* Ἰλ. *Ὄχθαι ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον.* Ἰλ. — *Κατακήομεν αὐτοὺς τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν.* Ἰλ. *Τῆς [ἀσπίδος] διαπρὸ αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.* Ἰλ. *Περιπρὸ ἔγχεϊ θῦεν.* Ἰλ. — *Ὦρτο διὲκ προθύρου.* Ἰλ. *Νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.* Ἰλ. *Ἵππους λύσαθ' ὑπὲξ ὀχέων.* Ἰλ. *Οὐκ ἔφαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ.* Ἰλ. — *Νῆσος ἔπειτα λάχεια παρὲκ λιμένος τετάνυσται.* Ἰλ. *Ἐξῆλθεν μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς.* Ὀδ. *Πολλῇσίν μ' ἄτῃσιν παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ.* Ἰλ. [Vgl. Spitzner zur Il. Exc XVIII.]

A. 5. Bei **Tragikern** findet sich Einiges der Art an lyrischen Stellen, namentlich bei **Euripides** öfter *ἀποπρό*; bei **Herodot** *ἐπὶκ* (*τῶν γρυπῶν*) nur 3, 116, öfter *παρέξ* (auch vor Consonanten) **außer**, meist mit einem Casus, dem Genitiv. *Ἀποπρὸ βᾶτ' ἐκεῖσ' ἀποπρό μοι κοίτας.* Εὐ. [*Ἐγένετο διαπρὸ δωμάτων ἐκφαντος.* Εὐ.] — *Θώυματα γῆ Λυδίη ἐς συγγραφὴν οὐ μάλα ἔχει παρὲξ τοῦ ἐκ τοῦ Τμώλου καταφερομένου ψήγματος.* Ἡρ. [*Μῆδοι ἦρξαν τῆς ἄνω Ἀσίης ἐπ' ἔτεα τριήκοντα καὶ ἑκατὸν δυῶν δέοντα, παρὲξ ἢ ὅσον οἱ Σκύθαι ἦρχον.* Ἡρ.] Jetzt *ὑπὲκ* für *ὑπέρ* Aesch. Pers. 101.

A. 6. Von den **zweisylbigen** Präpositionen stehen bei **Homer** mit zurückgezogenem Accent *ἔνι* für *ἔνεστιν* und *ἔνεισιν*, *πάρα* für *πάρεστιν* u. *πάρεισιν*, *ἔπι* für *ἔπεστιν*, *μέτα* für *μέτεστιν* [nach Wolf auch *ὕπο* für *ὕπεστιν* Od. ι, 135]. *Ἄνα* heißt bei **Homer auf! auf!** = steh auf [da Eu Alk. 277. Tro 99 **empor!** = richte (dich) empor]. *Ἴστ' ὅσ' ἐμοὶ ἔνι κήδεα θυμῷ.* Ἰλ. *Σοὶ ἔπι μὲν μορφὴ ἐπέων, ἔνι δὲ φρένες ἐσθλαί.* Ὀδ. *Ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός.* Ἰλ. *Τῷ αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν ὃς λοιγὸν ἀμύνει.* Ἰλ. *Οὐ [νῦν] οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι.* Ὀδ. *Οὔ τις μέτα τοῖος ἀνὴρ ἐν τοῖσδεσι πᾶσιν.* Ὀδ. — *Ἀλλ' ἄνα μηδ' ἔτι κεῖσο.* Ἰλ.

A. 7. Erhalten hat sich von diesem Sprachgebrauche bei **Herodot** *πάρα* für *πάρεστι*, *μέτα* für *μέτεστι*; bei den **Attikern** allgemein *ἔνι* (impersonal), bei den **Dramatikern** *πάρα* auch für *πάρειμι*; *ἔπι* Aesch. Eum. 371 (385) und So. OK. 1222 (1220) ist von Hermann geändert. *Οὐδ' ἐγὼ πάρα.* Ἕρμιππος. *Οὔτε ποιέεις εὖ οὔτε ὁ συγγνωσόμενος πάρα.* Ἡρ. *Οὐχ οὑπαρήξων οὐδ' ὁ κωλύσων πάρα.* Σο. *Εἰ βούλεσθε σπονδὰς ποιήσασθαι πρὸς ἐμέ, νῦν πάρα.* Ἀρ. — *Λέγειν μὲν οὐκ ἔνεστ', ἀποστερεῖν δ' ἔνι.* Ἀρ. Vgl. att. Sy. 55, 8, 1.

3. Der Casus der Präpositionen ist auch bei Dichtern und in den Dialekten kein indeclinables Wort ohne Artikel.

A. Daher erscheint bei **Homer** keine Präposition vor einem Infinitiv, vgl. 50, 6. Ueber die zweifelhaften Stellen bei **Herodot** s. att. Sy. 50, 6, 3.

4. Bei Dichtern stehen die Präpositionen oft hinter ihrem Casus.

A. 1. So bei Homer zunächst die einsylbigen und ohne Veränderung die nicht anastrophischen zweisylbigen Präpositionen (att. Sy. § 9, 11, 3), selbst wenn das Substantiv ohne nähere Bestimmung erscheint. *Ἦλθεν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν.* Ὀδ. [Att. Sy. § 9, 1, 1.] *Οὔ μοι κακὸς εἴδεται οὐδὲ κακῶν ἔξ.* Ἰλ. *Σόον ἀνένευσε μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.* Ἰλ. *Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο.* Ἰλ. *Ἕκτορα ὀτρύνει μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων.* Ἰλ. — *Μέμνηαι ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφί(ς).* Ἰλ. *Ἦ οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος;* Ἰλ. *[Τότε] μιν γυῖα λάβεν κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα.* Ἰλ.

A. 2. Eben so stehen ferner nicht bloß bei Homer, sondern auch bei andern Dichtern, namentlich bei Tragikern die anastrophischen Präpositionen, die dann in der Regel ihren Accent auf die erste Sylbe zurückziehen. Dies unterbleibt jedoch gewöhnlich 1) wenn zwischen die Präposition und ihren Casus ein anderes Wort eintritt; 2) wenn der letzte Vocal der Präposition elidirt ist. [Ueber die mannigfachen Theoreme der alten Grammatiker vgl. Göttlings Accentlehre S. 376 ff. und Lehrs Quaestt. ep. I, 5 ff.] *Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίει.* Ὀδ. *Φίλων ἄπο πήματα πάσχει.* Ὀδ. *Οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο πάντων ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.* Ὀδ. — *Χρυσὸς ἀμαθίας μέτα ἄχρηστος.* Εὐ. *Παύσασθε λύπης τῶν τεθνηκότων ὕπερ* Εὐ. *Εὔκλεια οἷς μὲν ἔστ' ἀληθείας ὕπο εὐδαιμονίζω.* Εὐ. — *Βῆ ἴμεν ἐς κλισίην βηλοῦ δ' ἄπο πῶμ' ἀνέῳγεν.* Ἰλ. *Τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά.* Ἰλ.

A. 3. Nicht eben häufig ist diese Stellung, wenn dem Substantiv noch eine adjectivische Bestimmung beigefügt ist. *Βλέψον ἐμῶν βλεφάρων ἔπι δάκρυα.* Εὐ. *Δαίμονος τοὐμοῦ μέτα στρατηλατήσω.* Εὐ. *Τῇ μῇ [γε] παιδὶ στέφανος εἷς μιᾷ μόνῃ πόλεως θανούσῃ τῆσδ' ὕπερ δοθήσεται.* Εὐ. *Ἠγωνίσαντο ῥεῦμα Διρκαῖον πάρα.* Εὐ.

A. 4. Viel häufiger findet sich die Präposition zwischen dem Substantiv und der adjectivischen Bestimmung eingeschoben, bald jenes, bald diese vorangestellt. *Ἀθάνατοί με φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν.* Ἰλ. *Βῆ ἀίξασα Ἴλιον εἰς ἱερήν.* Ἰλ. — *Τίς ἔκτανέν νιν; πῶς ἐμὰς ἦλθ' ἐς χέρας;* Εὐ. *Χεῖρας ἦλθεν εἰς ἐμάς.* Εὐ. — *Παῖδες, σοφοῦ πρὸς ἀνδρὸς ὅστις ἐν βραχεῖ πολλοὺς λόγους οἷός τε συντέμνειν καλῶς.* Εὐ. *Πολλ' ἐστὶν ὀργῆς ἐξ ἀπαιδεύτου κακά.* Εὐ. — *Οὗτος σ' ὀδώσει τὴν τρίγωνον ἐς χθόνα.* Εὐ. Vgl. 48, 2, 5 ff.

A. 5. Ueber die Accentuation der anastrophischen Präpositionen bei dieser Stellung waren schon die alten Grammatiker uneinig. Vgl. Göttling Accentlehre S. 379 ff. und Lehrs Quaestt. ep. 1, 9 ff. Die Zurückziehung des Accents billigte Aristarch nur wenn das wichtigere Wort vorangeht: *Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι* Il. ε, 479, *μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ* ζ, 124 ꝛc. Apollonios und Herodian verlangten sie auch wenn das Appellativ vorangeht: *ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.* Inzwischen betont man *ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν* nach A. 1. *Ἐσθλῶν ἄπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίγνεται τέκνα.* Εὐ. *Ἀνδρὸς δ' ὑπ' ἐσθλοῦ καὶ τυραννεῖσθαι καλόν.* Εὐ.

A. 6. [2.] Bei Komikern finden sich die eigentlichen Präpositionen (außer *πέρι*) nicht eben häufig nachgestellt oder eingeschoben, im Trimeter *χρόνου μέτα* Men. 801. *Ναξίων ἀπ' ἀμπέλων* Eupolis 252; außer dem

Trimeter Ar. We. 1118: *τῆςδε τῆς χώρας ὕπερ.* Wo. 310: *παντοδαπαῖς ἐν ὥραις.* Frö. 243: *εὐηλίοις ἐν ἡμέραισιν.* Vö. 409: *σοφῆς ἀφ' Ἑλλάδος.* 941: *νομάδεσσιν ἐν Σκύθαις.* 1722: *μάκαρι σὺν τύχᾳ.* The. 1149: *ἄλσος ἐς ὑμέτερον.* Bei Herodot beschränkt sich die Einschiebung meist auf *ἐπί* [und *περί*]: *χρόνον ἐπὶ πολλόν* 1, 214. 2, 133. 154. 6, 29. *χρόνον ἐπὶ μακρόν* 1, 81. *χρόνον ἐπὶ συχνόν* 5, 94 (zw. vgl. 119). *ἔτεα ἐπὶ πλέω* 2, 140. vgl. att. Sy. A. 2. *γῆν περὶ πᾶσαν* Her. 2, 21, wo Bekker *πέρι*, dagegen in derselben Formel 4, 8 auch *περί* betont.

A. 7. Hieher gehören auch die Fälle in denen die Präposition zwischen ihren Casus und einen von diesem regierten Genitiv, der adjectivische Bedeutung hat, gestellt wird. Man kann also durch eine Stelle wie *χεῖρας εἰς ἐχθρῶν* nicht beweisen daß die Tragiker an sich *εἰς* seinem Casus nachgestellt hätten. *Κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο.* Ἰλ. *Ὦρτο κῆρυξ δόμου ἐκ βασιλῆος.* Ὀδ. *Κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος.* Ὀδ. *Πόλεως ἁλούσης χεῖρας εἰς ἐχθρῶν πεσεῖ.* Εὐ. — *Ἐν νηυσὶ κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε χερσὶν ὕπο Τρώων.* Ἰλ. *Χρῆν με λιποῦσαν οἴκους ναῦς ἐπ' Ἀργείων μολεῖν.* Εὐ.

A. 8. Anastrophische Präpositionen finden sich, nachgestellt, auch durch Einschiebungen von ihrem Casus getrennt (wie in der Prosa *πέρι*). *Λακεδαίμονος γῆς δεῦρο νοστήσουσ' ἄπο.* Εὐ. *Ξὺν πατρὶ οἴκους ἢ τινος λείπει μέτα;* Εὐ. *Οὐκ ἐμοῦ γ' ἂν ἡδέως δρῴης μέτα.* Σο. *Ἐμοὶ παρέσχ' εὔνοιαν, ἧς ἔθνησχ' ὕπερ.* Σο. *Τοὺς τρόπους δούλους παρέσχε χρημάτων ταχθεὶς ὕπο.* Εὐ. *Πῶς δῆτα τοῦδ' ἐπεγγελῷεν ἂν κάτα;* Σο.

A. 8. [2.] Die Trennung des *οὐδείς* und *μηδείς*, wie des *οὐδέτερος* und *μηδέτερος*, durch Präpositionen (*οὐδὲ καθ' ἕν* 2c.) ist bei Dichtern, denen sie des Metrums halber nicht bequem war, und bei Herodot nicht üblich. *Τοὐτ' ἠγώνισται διάβορον πρὸς οὐδενός.* Σο. *Ἐξ οὐδενὸς μεγάλα πράττει.* Ἀρ. *Πλούσιος καλοῦμ' ὑπὸ πάντων, μακάριος δ' ὑπ' οὐδενός.* Μέ.

5. **Die Einschiebung von Wörtern zwischen die Präposition und ihren Casus ist bei Dichtern, zumal bei Homer, viel ausgedehnter und mannigfacher als in der Prosa.**

A. 1. Eine Stellung wie *ἐπὶ τῷ δ' ἀφέλεσθαι*, in der Prosa eine sehr vereinzelte Erscheinung, findet sich bei Dichtern nicht eben selten. So schon bei Homer *ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ* Il. η, 248, *ἐν τῷ δὲ πράττειν* Men. 160, *ἐν τοῖσι δ' ἔργοις* Anaxippos 4, *ἐν τοῖς δ' ἐκείνων ἤθεσιν* Antiphanes 44, *ἀπὸ τῶν δὲ τεγῶν* Pherekr. 124, (*ἐν τῇ γὰρ Ἀττικῇ* Nausikr. 3, *ἐκ τοῦ γὰρ εἶναι* Antiphanes 121,) [*ἡ τοῦ δὲ σωτῆρος Διός* Xenarchos 2]. Vgl. att. Sy. A. 1. Bei Herodot findet sich wohl kein Beispiel der Art, da Bekker 4, 108 *ἐκ τῶν δὲ ἐμπορίων* die Lesart *ἐκ δὲ τῶν ἐ.* aufgenommen hat.

A. 2. Hin und wieder finden sich selbst bei attischen Dichtern enklitische Wörter eingeschoben; öfter besonders bei Euripides *σέ*, auch bei zu ergänzendem *ἱκετεύω*, zwischen das beschwörende *πρός* und den Genitiv. *Βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.* Ἰλ. (vgl. Od. δ, 81.) *Ἔν ποτε θαλάμοις Διὸς ἄκοιτιν ἐπειρᾶτο.* Πι. (vgl. Ne. 8, 17.) *Ἄνοιξον, ἀσπάζου με· διά τοι σὲ πόνους ἔχω.* Ἀρ. — *Κατά με γᾶς πόρευσον.* Εὐ. *Ἄνευ οἱ Χαρίτων τέκεν γόνον ὑπερφίαλον.* Πι. *Πρός σε τῶνδε γουνάτων, οἴκτειρον ἡμᾶς.* Εὐ. *Μή, πρός σε τοῦ σπείραντος*

ἄντομαι Διός. Κύ. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318. [*Πρός νύν σε χρήνων* So. OK. 1338.]

A. 3. Eben so werden zuweilen auch andre kurze oder mit dem Folgenden innig zusammenhängende Wörter eingeschoben. *Ἀργείη Ἑλένη μετ' ἄ ρ α δμωῇσι γυναιξὶν ἦστο. Ἰλ. Οὐκ ἔλαθε σκοπόν· ἐν δ' ἄ ρ α μηλοδόκῳ Πύθωνι ἄιεν. Πί. — Τερπώμεθα· μετὰ γάρ τε κ α ὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνήρ. Ὀδ.* (*Μετὰ κ α ὶ τ ό δ ε τοῖσι γενέσθω Ὀδ.*) *Τοῦτο ἀμάχανον εὑρεῖν ὅ τι νῦν ἐν κ α ὶ τελευτᾷ φέρτατον ἀνδρὶ τυχεῖν. Πί.* (vgl. Py. 4, 186.) — [*Τοιάδ'*] *ἐγὼ νοέω ἐ ξ ἔ τ ι τ ο ῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην χωόμενος Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας. Ἰλ. Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθησιν ἐξ ἔ τ ι πατρῶν. Πί. Ἐγκωμίων ἄωτος ὕμνων ἐπ' ἄ λ λ ο τ' ἄλλον ὥτε μέλισσα θύνει λόγον. Πί. Πρὸς ἔ τ ι τούτοισι* stellt auch H e r o d o t 1, 64. 3, 65.

[A. 4. Selten sind bei Dichtern Einschiebungen wie die att. Sy. A. 2 erwähnten. *Φάρμακα πάσσεν ἐσθλά, τά σε π ρ ο τ ὶ φ α σ ι ν Ἀχιλλῆος, δεδιδάχθαι. Ἰλ.*]

A. 5. Bei H o m e r finden sich die Präpositionen, wie sonst Adverbia, diesen bei ihm noch verwandter, mehrfach durch ungleich stärkere Einschiebungen von ihrem Casus getrennt. *Ἀνήλυθεν ἐ κ δόρυ γ α ί η ς. Ἰλ. Πρὸ ὁ τ ο ῦ ἐνόησεν. Ἰλ. Ἰαύεσκον π α ρ' οὐκ ἐθέλων ἐ θ ε λ ο ύ σ ῃ. Ὀδ. Λήεις ἐ ν πήματα ο ἴ κ ῳ. Ὀδ. — Ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισι πᾶσι μάλ', ἐ ν δὲ σὺ τ ο ῖ σ ι πεφήσεαι. Ἰλ. Πολλὸς ἐπελήλατο χαλκός· ἀ μ φ ὶ δέ οἱ κ ρ ο τ ά φ ο ι σ ι φαεινὴ σείετο πήληξ. Ἰλ. Πέσεν ὕπτιος· ἐ ν δέ οἱ ἔγχος ν η δ υ ί ο ι σ ι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυῖα. Ἰλ. — Ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον, αὐτὰρ ὑ π ὸ χθὼν σμερδαλέον κονάβιζε π ο δ ῶ ν αὐτῶν τε καὶ ἵππων. Ἰλ.* (Für diese Stelle, die man sich nicht begnügt als vereinzelte Härte anzuerkennen, giebt es künstelnde Erklärungen. An andern Stellen, wie Il. *ε*, 219 *θ*, 115. *λ*, 128. *π*, 405 kann man die Präposition zum Verbum ziehen.)

6. Von der Einschiebung des Prädicats zwischen die Präposition und das Nomen werden bei H o m e r wohl keine Beispiele vorkommen. Dagegen *σὲ-ἐς πρώτην* Od. *ζ*, 175.

A. Eine ungewöhnliche Stellung, um *γυνὴ γυναικός* nicht zu trennen, bei Aesch. Ag. 1291: *γυνὴ γυναικὸς ἀντ' ἐμοῦ θανεῖ.*

7. Nicht leicht findet sich bei H o m e r die Wiederholung einer Präposition bei einer Apposition [Il. *δ*, 161 f.?].

A. [1 u. 2.] Eben so wenig die Nicht-Wiederholung beim Relativ. Das urgirende *οὗτος* erscheint bei ihm weder mit noch ohne Präposition. Vgl. 51, 7, 6.

8. Eine Vergleichung mit *ὡς* oder *ὥς τε* [= *ὥσπερ*, das bei H o m e r meist nur durch ein Wort getrennt erscheint] in Verbindung mit einer Präposition kommt bei H o m e r nicht vor.

9. Ein adversativer Satz mit einem Casus, der von einer im vorhergehenden Satze stehenden Präposition regiert wird, findet sich schon bei H o m e r. [*Νῦν*] *ἐ ν χερσὶ φόως, οὐ μ ε ι λ ι χ ί ῃ πολέμοιο.*

A. [2.] Die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen hat H o m e r sich nicht erlaubt. Denn Od. *μ*, 27: *ἢ ἁλὸς ἢ ἐπὶ γῆς*, ist *ἁλός*

nach 46, 1, 1 zu erklären. Wohl aber findet sich dieser Gebrauch bei Pindar und den Dramatikern. *Πόλιν τάνδε κόμιζε Δὶ καὶ κρέοντι σὺν Αἰακῷ.* Πι. *Πότερα πατρῴας ἢ πρὸς οἰκείας χερὸς ὄλωλεν;* Σο.

10. Die Bedeutung der Präpositionen hat besonders bei Homer vielfach nicht geringe Eigenthümlichkeiten. So gebraucht er *ἐν* häufig für *εἰς*; eben so oft auch *ἀνά*; für *ἐν* dagegen nicht selten *μετά* mit dem Genitiv oder Dativ; *μετά* mit dem Accusativ oft für *ἐπί* mit dem Accusativ.

11. Ueber die (vorzugsweise) dichterischen Präpositionen 68, 1; über die Verbindung zweier Präpositionen 68, 1, 2.

12. *Ἐν* mit dem Dativ erscheint bei Homer oft auch in der ursprünglichen Form *ἐνί* (anastrophisch *ἔνι*); nicht gerade häufig ist bei ihm *εἰν*, selten *εἰνί* (Il. *ϑ*, 199. *ο*, 150. Od. *ι*, 417. *μ*, 256.)

A. 1. Bei den Tragikern findet sich zwar *ἔνι* (für *ἔνεστι*), aber nicht *ἐνί*, da dies bei Eu. Herakl 893 von Elmsley mit Recht verdächtigt und Iph. T. 1109 nach ihm auch Hermann *ἐπὶ ναυσὶν* gegeben hat. Das vereinzelte *εἰν* So. Ant. 1241 im Trimeter ist verdächtig; unsicher in Chören Eu. Alk. 436. Tro. 821. Iph. A. 767. Bei Aesch. Hik. 850 (837) hat Hermann *ἀερίαισιν αὔραις* gegeben. Bei Pindar ist *ἐν* eine andre Form für *ἐς*. *Ἐν πάντα νόμον εὐϑύγλωσσος ἀνὴρ προφέρει.* Πι. Vgl. 21 A. 1.

A. 2. Bei Dichtern, besonders bei Homer, findet sich *ἐν* für *ἐς* häufig auch außer dem att. Sy. 2 erwähnten Falle. *Ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.* Ἰλ. *Ὡς ἔπεσ' Ἕκτορος ὦκα χαμαιμένος ἐν κονίῃσιν.* Ἰλ. *Ἔβας ἐν ποίμναις πίτνων.* Σο. *Σέ γ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα.* Ἰλ. *Ἄλλο τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.* Ἰλ. (*Ἐς ϑυμὸν βαλεῦ τὸ παλαιὸν ἔπος.* Ἡρ.)

A. 3. Wohl nur dichterisch ist die Redensart *ἐν ὀφϑαλμοῖς ὁρᾶν* (in der Prosa *ἐν* (*τοῖς*) *ὀφϑαλμοῖς εἶναι, ἀναστρέφεσϑαι* (Lyk. 141. 142), *ἔχειν* (Xen. An 4, 5, 29) vor (den) Augen, im Auge). *Θαύμαζεν Ὀδυσῆα ἐν ὀφϑαλμοῖσιν ὁρῶσα.* Σο. *Τοὐμὸν προσόψει κρᾶτ' ἐν ὀφϑαλμοῖς ὁρῶν.* Σο. *Οὔ πω τλήσομ' ἐν ὀφϑαλμοῖσιν ὁρᾶσϑαι μαρνάμενον φίλον υἱόν.* Ἰλ.

A. 4. Manche an sich auch prosaische Ausdrucksweisen, wie *ἐν ἀσφαλεῖ* (*εἶναι*) für *ἀσφαλὲς εἶναι* ꝛc. finden sich bei Dichtern in Verbindungen wie sie in der Prosa nicht leicht vorkommen. *Τὸ πολλὰ πράσσειν οὐκ ἐν ἀσφαλεῖ βίου.* Σο. *Ἐν εὐμαρεῖ* [*γε*] *δρᾶν τε καὶ μὴ δρᾶν καλῶς.* Εὐ. *Ἐν εὐσεβεῖ γοῦν νόμιμα μὴ κλέπτειν νεκρῶν.* Εὐ. *Αἰδούμεϑ' ὄχλον· οὐκ ἐν αἰσχύνῃ τὰ σά.* Εὐ.

A. 5. Aehnlich verbindet besonders Herodot *ποιεῖσϑαι* halten mit *ἐν*: *ἐν νόμῳ* für gesetzmäßig, gebührlich, *ἐν ἀδείῃ* für gefahrlos, *ἐν οὐδενὶ λόγῳ* für gar nicht beachtungswerth, *ἐν ἐλαφρῷ* für geringfügig. *Πέρσας οἶδα ἀγάλματα οὐκ ἐν νόμῳ ποιευμένους ἱδρύεσϑαι.* Ἡρ. [*Πολλῶν*] *ἐν ἀδείῃ οὐ ποιευμένων τὸ λέγειν αὐτὸς Μαρδόνιος ἔλεγε.* Ἡρ. *Κροῖσος ἀπήλαυνε ἐς Ἀγβάτανα, τοὺς Ἴωνας ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος.* Ἡρ. *Τοὐμὸν ἐν σμικρῷ λόγῳ ποιούμενοι τὸν οἴκαδ' ἤπειγον στόλον.* Σο. *Διαβεβλημένος οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην.* Ἡρ.

A. 6. Manche dichterische Ausdrücke erklären sich leicht aus der Grundbedeutung. Eben so auch einige adverbiale Formeln. *Εἰσὶν ἐν Μούσαις ἀεί. Εὐ.* [vgl. att. Sy. 5.] — *Πόλλ' ἂν αἱ γυναῖκες ἡμεῖς ἐν δίκῃ μεμψαίμεθ' ἂν τοῖσιν ἀνδράσιν δικαίως. Ἀρ. Τί ἐν δόλῳ δεῖ μᾶλλον ἢ πείσαντ' ἄγειν. Σο.* — *Ἐν λιταῖς σ' ἔστειλαν ἐξ οἴκων μολεῖν. Σο.*

A. 7. Ueber ἐν mit dem Genitiv 43, 3, 5. Eigen sagt Herodot eben so ἐν ἡμετέρου 1, 35 und 7, 8 (nachgeahmt von Heliod. 6 S. 265), den Genitiv beibehaltend, weil man ihn bei Eigennamen zu hören gewohnt war.

13. *Σύν* mit dem Dativ findet sich bei Dichtern meist eben so wie in der Prosa.

A. 1. Zuweilen erscheint es wo man den bloßen Dativ erwarten möchte. *Ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν. Ἰλ. Μέγαν τέκνοις πλοῦτον ἐκτήσω σὺν αἰχμῇ. Αἰ.* — *Ξὺν ἀνάγκᾳ πᾶν καλόν. Πι.*

(A. 2. Doch ist auch an solchen Stellen der Grundbegriff der Cohärenz keinesweges ganz erloschen, wie manche andere deutlicher zeigen. So heißt Xen. Kyr. 2, 1, 21: *ξὺν μαχαίρᾳ καὶ γέρρῳ καὶ θώρακι μάχεσθαι* gerüstet mit rc. *Πολλάκις ἐν τῷ πολέμῳ ἀσφαλέστερόν ἐστι σὺν τοῖς ὅπλοις τὴν τροφὴν μαστεύειν ἢ σὺν τοῖς γεωργικοῖς ὀργάνοις. Ξε.* — *Ἅπαντα πράσσων σὺν δίκῃ δίκης ἄτερ ἀποστεροῦμαι πατρίδος ἀνοσιώτατα. Εὐ.*)

14. *Ἀντί* gegen, statt, ist bei Homer selten (dem Genitiv nachgestellt Il. ψ, 650).

A. 1. In der Bedeutung gegenüber wird es auch bei Epikern nicht vorkommen, indem an den bezüglichen Stellen ἀντί' und ἄντ' (von ἀντία und ἄντα) statt ἀντί und ἀντ' zu schreiben ist. Vgl. Spitzner zur Il. Exc. XVII. (Xen. An. 4, 7, 6 les' ich ἀντίον ὧν statt ἀνθ' ὧν.) Wohl aber bezeichnet es schon bei Homer eine Gleichstellung. *Ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ' ἱκέτης τε τέτυκται. Ὀδ.*

A. 2. Ueber ἀντί nach ἄλλος att. Sy. 2. vgl. Pflugk. zu Eu. Hel. 574. Nicht so bei Homer, bei dem auch ἀνθ' ὧν nicht vorkommt.

15. *Πρό* vor.

A. 1. Aehnlich unserm Schritt vor (wohl nicht für) Schritt findet sich an einigen Dichterstellen γῆν πρὸ γῆς, nachgeahmt von Luk. Alex. 46. *Μάστιγι θείᾳ γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνομαι. Αἰ. Δεῖ διώκειν γῆν πρὸ γῆς, ἕως ἂν εὑρεθῇ ποτε. Ἀρ.*

A. 2. Bei Homer findet sich πρό meist nur in localer, in temporaler Bedeutung Od. ο, 524; nie bezeichnet es bei ihm einen Vorzug. Seltsam Il. ρ, 667: *ἤιε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε μή μιν Ἀχαιοὶ ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἕλωρ δηΐοισι λίποιεν.* von Flucht und Furcht gedrängt, wie ähnlich πρὸ ἄνακτος ω, 734. [*Πρὸ τῶνδε* So. El. 495 erklärt das Scholion durch ὑπὲρ τούτων.]

A. 3. Selten erscheint πρό adverbial: voran Il. ο, 360 (nach προχέοντο), vorn ν, 799. 800, hervor π, 188. τ, 118.

16. *Ἀπό* von.

A. 1. Sehr selten findet es sich in der dialektischen Prosa nachge-

stellt. Παρὰ τὴν λίμνην τὸ Κάσιον ὄρος τείνει· ταύτης ὧν ἄπο οἱ ἑξήκοντα σχοῖνοί εἰσι. Ἡρ. 2, 6.

A. 2. Entfernung bezeichnet es bei Homer mehrfach auch mit einem persönlichen Object verbunden (so auch ἀπ' οὔατος ungehört Il. σ, 272. χ, 454); Entfremdung in einzelnen Redensarten, wie in ἀπὸ θυμοῦ εἶναι zuwider sein. Οὐ πολὺ ναῖεν ἀπ' αὐτοῦ. Ὀδ. Ἔνα μῆνα μένει ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο. Ἰλ. Πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὖθι λιποίμην οἶος; Ἰλ. — Ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι. Ἰλ. Οὐ μὰν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης μυθεῖται βασίλεια. Ἰλ. Οὐκ ἀπὸ γνώμης λέγεις. Σο. Hermann und Andre accentuiren bei dem uneigentlichen Gebrauche ἄπο; so auch in ἀπὸ ῥυτῆρος ohne Zügel So. OK. 900.

A. 3. Analog dem attischen Gebrauche verbindet schon Homer ἀπό mit ἅπτεσθαι. Ἔβη εἰς Ἀΐδαο ἁψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου. Ὀδ. Gewöhnlicher erscheint bei ihm so ἐκ unten 17 A. 3.

A. 4. Uebrigens beschränkt sich der homerische Gebrauch des ἀπό fast durchgängig auf äußerliche und sinnliche Erscheinungen; die Anwendung auf mehr abgeleitete und rationelle Verhältnisse, auf die besonders der Atticismus diese Präposition übertragen hat, ist bei Homer sehr selten. (Im temporalen Sinne gebraucht er ἐκ. Vgl. 43, 4, 3.) Οὐ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου οὐδ' ἀπὸ πέτρης. Ὀδ. Seltsam in derselben Formel für περί Il. χ, 126.

17. Ἐξ, ἐκ aus hat bei Homer einen ungleich ausgedehnteren Gebrauch als ἀπό, wenn gleich es nicht ganz so vielseitig ausgebildet ist wie bei den Attikern.

A. 1. [2.] So findet es sich bei einem persönlichen Plural zwar nicht zur Bezeichnung eines Landes, wohl aber in dem Sinne aus der Mitte. Εὔχεο οἴκαδ' ἱκέσθαι ἄψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν. Ἰλ. Ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο. Ἰλ.

A. 2. [4.] So ferner, zwar nicht zur Bezeichnung localer Verhältnisse wie die att. Sy. A. 3 und 6 erwähnten, wohl aber in der Bedeutung von — an A. 4. Ἐκάλυψε νεκὺν ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς. Ἰλ.

A. 3. [5.] Oefter findet es sich bei Begriffen des Anknüpfens (nicht des Anfangens), bei ἀνάπτειν Od. μ, 51. 162. 179, κρεμαννύναι θ, 67, Il. θ, 19, πειραίνειν Od. χ, 175. 192, τείνειν Il. ε, 322, ἔχειν σ, 598. vgl. λ, 38. Od. τ, 58. In uneigentlicher Bedeutung bei ἔχεσθαι von Jemand abhängen Od. ζ, 197. λ, 346, eine sonst ungewöhnliche Redensart.

A. 4. [7.] Eben so bezeichnet ἐκ schon bei Homer eine Folge, auch in den temporalen Formeln ἐκ τοῦ, ἐξ οὗ 43, 4, 3. Doch kommen die prosaischen Ausdrücke ἐκ πολλοῦ, ἐκ παιδός, ἐκ τούτου, ἐκ τοιούτου u. a. bei ihm nicht vor. Ὡς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί. Ἰλ. Μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα πιόμεν' ἐκ βοτάνης. Ἰλ. Ζεὺς ἄμμιν ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν ἀργαλέους πολέμους. Ἰλ.

A. 5. [8.] Eine Herstammung bezeichnet ἐκ auch bei Homer sowohl local als geschlechtlich, dies namentlich in Verbindung mit εἶναι und γίγνεσθαι neben dem bloßen Genitiv 47, 6, 1 u. 3; beides auch bei attischen Dichtern. Ἐκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκου εὔχομαι εἶναι. Ὀδ. — Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν. Ἰλ. Πατρὸς ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι. Ἰλ. (Οὔ μοι κακὸς εἴδεται οὐδὲ κακῷ

ἐξ. Ἰλ.) Μὴ εἴην ἐκ Δαρείου, μὴ τιμωρησάμενος Ἀθηναίους. Ἡρ. Ἐκ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην. Ἰλ. Ὄψετ' ἐκ τούτου πονηροὺς πέντε παῖδας γεγονότας. Ἀντιφάνης.

A. 6. [9.] Eben so bezeichnet ἐξ auch bei Homer ein Hervorgehen rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft. Hieher gehört auch ἐκ πάντων vor Allen (vgl. zu Thuk. 2, 49, 1). Ueber ἐκ bei Passiven 52, 5, 1. Ἐκ πολέων πίσυρας συναγείρεται ἵππους. Ἰλ. [Πόλλ'] ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν. Ἰλ. — Νέμεσίς μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται. Ὀδ. Ἐξ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο. Ὀδ. Ὄναρ ἐκ Διός ἐστι. Ἰλ. — Μὴ ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι. Ἰλ. [Ἔφη με χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς. Ὀδ.]

A. 7. [10.] Nicht eben so erscheint ἐκ in den bezüglichen Formeln, wie sie der attischen Sprache geläufig sind, bei Homer mit dem Begriffe der Gemäßheit. Dagegen hat er die Redensart ἐκ θυμοῦ φιλεῖν Il. ι, 343; 486.

18. Ἄνευ ohne erscheint selbst bei Dichtern regelmäßig nur vor dem Genitiv.

19. Ἕνεκα, ἕνεκεν, εἵνεκα, εἵνεκεν wegen.

A. 1. Die allgemein übliche Form ist ἕνεκα. Εἵνεκα, wiewohl von Apollonios in Bekkers Anecdd. p. 505 für ποιητικώτερον erklärt, findet sich doch an einigen Stellen des Platon (Ges. 778. 916. 949) und Demosthenes (20, 1 zwei Mal, 41. 128. 145. 21, 160). Ἕνεκεν findet sich bei Pindar und Euripides; hin und wieder auch in der Prosa, bei Platon (Schneider zur Rep 610, b), Xenophon (Krüger zur An. 2, 3, 20 große Ausg) und Isokrates (1, 47. 17, 34. Vgl. auch Thuk. 6, 2, 6 u. Inschriften p. 149. 154). Εἵνεκεν, gleichfalls von Apollonios für ποιητικώτερον erklärt, findet sich bei Pindar J. 7 (8), 33 und öfter bei Herodot, der nur dies und εἵνεκα gebraucht, bei Demosthenes 45, 11 und Isäos Bruchstücke 1, 1, welche Stelle jedoch Schömann (p. 481) verdächtigt. Bei Homer findet sich nur ἕνεκα und εἵνεκα; beides auch nur bei Aeschylos, doch jedes bloß an zwei Stellen. Sophokles gebraucht weder ἕνεκεν noch εἵνεκα oder εἵνεκεν, ungewiß ob ἕνεκα; Euripides nur ἕνεκα und ἕνεκεν; Aristophanes wohl nur ἕνεκα. Denn εἵνεκα Frö. 189 ist eine nicht zulässige Lesart. Wenn man bei Aeschylos die beiden Stellen Aesch. Pro. 345 und Hik. 188 (vgl. Eu. Herk. 210 und Androm. 408) εἵνεκα in οὕνεκα ändert, so findet sich wenigstens bei den älteren attischen Dichtern εἵνεκα nirgends. (Angezweifelt wird εἵνεκα auch bei Philemon 83, 10)

A. 2. Die Dramatiker gebrauchen statt ἕνεκα öfter οὕνεκα, was sich auch bei den Prosaikern zuweilen findet, wie Lys. 22, 3. Dem. 49, 53. 59, 39, das jedoch Schömann zum Isäos p. 481 überall geändert wissen will. Ἔχει τελευτήν, ἧσπερ οὕνεκ' ἐγένετο. Εὐ. Ἀπόλοιο δῆτ', ὦ πόλεμε, πολλῶν οὕνεκα. Ἀρ. Τοῖς τὠλύμπια νικῶσι δίδοται χρηστότητος οὕνεκα σίτησις. Τιμοκλῆς. Χρυσοῦ νόμιζε σαυτὸν οὕνεκ' εὐτυχεῖν. Εὐ.

[A. 3. Zweifelhaft ist die Verbindung ἀμφὶ σοὔνεκα für σοῦ ἕνεκα bei So. Phi. 554, wiewohl das ähnliche ἀπὸ βοῆς ἕνεκα Thuk. 8, 92, 9 u. Xen. Hell. 2, 4, 31 für sicher gehalten wird, wenn gleich Dion C. 40,

62 u. 51, 9 es ohne ἕνεκα gebraucht. Noch steht Plat. Ges. 701: τίνος δὴ χάριν ἕνεκα ταῦτ' ἐλέχθη.]

20. Ἀνά findet sich bei Epikern und Lyrikern so wie in lyrischen Stücken der Dramatiker auch mit dem Dativ. Ueber die Apokope 8, 3, 1 u. 2.

A. 1. Ausnahmsweise erscheint es mit dem Genitiv Od. β, 416. ι, 177. ο, 284, wenn es an diesen Stellen nicht vielmehr zum Verbum gehört und ἀναβαίνειν nach der Analogie von ἐπιβαίνειν mit dem Genitiv verbunden ist nach 47, 23, 4.

A. 2. Mit dem Dativ heißt ἀνά auf, an. Εὗρον εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ ἥμενον. Ἰλ. Εὕδει ἀνὰ σκάπτῳ Διὸς αἰετός. Πι. Ἥξει ἄγυρις Ἑλλάνων στρατιᾶς ἀνά τε ναυσὶν καὶ σὺν ὅπλοις. Εὐ.

A. 3. [1.] Mit dem Accusativ findet sich ἀνά auch bei Verben der Bewegung: nach — hin; außerdem wie bei Dichtern, so bei Herodot auch in der Bedeutung: in — umher; bei diesen auch in der Formel ἀνὰ τὸν ποταμόν stromaufwärts; und, wie zuweilen auch bei Attikern, von der Zeit distributiv, wie sonst κατά. Βὰν ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. Ἰλ. Ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν. Ἰλ. — Κήρυκες ἀνὰ ἄστυ Διὶ φίλοι ἀγγελλόντων. Ἰλ. Πολλαὶ Ἀχαιίδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε. Ἰλ. Γιγνώσκω Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα. Ἰλ. Πρῶτοι Κροτωνιῆται ἰητροὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι Ἡρ. — Ἀνὰ τὸν ποταμὸν οὐκ οἷά τε ἐστι πλέειν ὑπὸ τάχεος τοῦ ποταμοῦ. Ἡρ. — Ῥηχίη καὶ ἄμπωτις ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην γίνεται. Ἡρ.

21. Ἔς oder εἰς in, hinein.

A. 1. Beide Formen finden sich schon bei Homer häufig; ebenso bei den Tragikern. Vgl. Ellendt Lex. Soph. unter εἰς. Fest ist ἐς in der Formel ἐς κόρακας. Vgl. Koen zum Greg. Kor. 32 p. 77. Nur ἐς gebraucht Herodot. Altdorisch und böotisch war ἐν. Ἄγετ' ἐν χορὸν Ὀλύμπιοι. Πι. Vgl. 12 A. 1.

A. 2. Mit dem Genitiv findet sich εἰς bei Homer besonders in der Formel εἰς Ἀίδαο oder εἰς Ἄιδος; mit beigefügtem δόμον Od. κ, 512 und öfter. Doch erscheint es auch mit andern Namen Il. ζ, 378. ω, 160. 309. Od. θ, 419, ν, 23, sogar mit einem Appellativ Il. ζ, 378. Od. β, 195. Auffallender ist ἂψ εἰς Αἰγύπτοιο διιπετέος ποταμοῖο στῆσα νέας Od. δ, 581, wo allgemein der Begriff der Räumlichkeit zu ergänzen ist [nach Andern ὕδωρ vgl. 477 oder ῥοάς vgl. 450]. Bei Aristophanes findet sich so auch der Genitiv eines persönlichen oder reflexiven Pronomens Ly. 1064. vgl. 1211. 1070. Ἥκετ' εἰς ἐμοῦ. Ἀρ. Χωροῦσιν οἴκαδ' εἰς ἑαυτῶν. Ἀρ. Vgl. ebenda 43, 3, 5 f. Vereinzelt ist: ἦλθεν ἐς ἡμετέρου Ho. Hy. Her. 370, zu erklären wie das herodoteische ἐν ἡμετέρου oben 12 A. 7.

A. 3. Nicht selten findet sich bei Homer εἰς für ὡς oder πρός bei einem Personennamen. So auch bei Hes. α, 83. 354. Theokr. 18, 58 und öfter bei Apollonios Rhod. Der Erklärung daß dies so vorkomme wo bei dem Namen eine Räumlichkeit (Wohnung, Zelt) gedacht werde wollen nicht alle Stellen sich fügen. Spitzner zur Il. Exc. XXXV. Aehnlich findet sich εἰς bei ὁρᾶν. Ἄνασσ', ἐλέαιρε· σὲ γὰρ κακὰ πολλὰ μογήσας ἐς πρώτην ἱκόμην. Ὀδ. Σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα,

ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν. Ἰλ. Εἰς Ὀδυσῆα δόμονδε κίον. Ὀδ. (Ἔστι δή λόγος τις ὡς Ζεὺς μητέρ' ἔπταϊ' εἰς ἐμήν. Εὐ.) — Μείδησεν ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών. Ὀδ. (Εἰς ὄμματ' εὔνου φωτὸς ἐμβλέψαι γλυκύ. Εὐ. Μηδὲν ἐς κεῖνόν γ' ὁρᾷ. Σο. Ἐσέβλεπον ἐς τὸν βασιλέα. Ἡρ.)

[A. 4. Da κεῖσθαι als Perfect von τίθεσθαι gilt, so findet sich vereinzelt dabei ἐς, weniger auffallend bei ὑπεκκεῖσθαι = ὑπεκκεκομίσθαι. [Νῦν] εἰς ἀνάγκην κείμεθ' ἦν φυλακτέον. Εὐ. Σαλαμὶς περιγίνεται, ἐς τὴν ἡμῖν ὑπέκκειται τέκνα τε καὶ γυναῖκες. Ἡρ.]

(A. 5. Von der att. Sy. A. 4 erwähnten Brachylogie findet sich auch bei Dichtern Einzelnheiten. Zweifelhaft ist zwar εἰς ἓν ἦν Eu. Hel. 1535, aber sicher ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο er schiffte mich ein um (verheißend) mich nach L. zu bringen Od. ξ, 295; ὑφαίνειν εἰς ἀγοράν Men. 838. Wie sonst ἁλίσκεσθαι εἰς — steht πλέων ἥλωκέ ποι bei Antiphanes 202.)

(A. 6. Ziemlich beschränkt ist bei Homer der Gebrauch des εἰς zur Bezeichnung eines Zieles und Zweckes. Den att. Sy. A. 5—7 erwähnten Ausdrucksweisen Aehnliches wird bei ihm nur wenig oder gar nichts vorkommen; nie z. B. τελευτᾶν εἰς, εἰς ἀκόντιον ἀφικνεῖσθαι, εἰπεῖν εἴς τινας, σοφὸς εἴς τι. Wenigstens eigenthümlich gebraucht Homer die hieher gehörige Formel εἰς ἀγαθόν, εἰς ἀγαθά zum Guten, zum Heile. Οἱ δ' εἰς ὀρχηστὺν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν τρεψάμενοι τέρποντο. Ὀδ. — Πείσεται εἰς ἀγαθὸν περ. Ἰλ. Θυμὸς ἄνωγεν εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν. Ἰλ. Μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ. Ἰλ.)

[A. 7. Selten heißt εἰς bei Homer in Ansehung, namentlich in der nur epischen Formel ἐς ὦπα (ἔοικεν) Il. γ, 158. Od. α, 411, während er sie sonst in der Redensart εἰς ὦπα ἰδέσθαι gebraucht. Vgl. A 3.]

A. 8. Die Ausdrucksweisen mit Zahlen wie sie nach der att. Sy. A. vorkommen sind dem Homer fremd.

A. 9. Bei Zeitangaben heißt εἰς bei Homer bis (über ἐς τί; 43, 4, 1); auf; während, namentlich in der Formel (τελεσφόρον) εἰς ἐνιαυτόν. Καί κεν ἐς ἠῶ δῖαν ἀνασχοίμην. Ὀδ. — Καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς θέρος ἢ ἐς ὀπώρην. Ὀδ. — Πὰρ Διὸς ἐλθόντες θηεύσαμεν εἰς ἐνιαυτόν. Ἰλ. Τρὶς [δὴ] τίκτει μῆλα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν. Ὀδ. [Ἀεὶ εἰς ὥρας jedes Mal zur Erntezeit Od. ι, 135.]

A. 10. [11.] Adverbartige Verbindungen mit ἐς (u. ἐν), deren es bei andern Dichtern manche eigenthümliche giebt, kommen bei Homer nicht vor. Ὅταν τι δρᾷς ἐς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει. Σο. Ἐς τάχος παίει συνάπτων στρογγύλοις τοῖς ῥήμασιν. Ἀρ.

22. Διά mit dem Genitiv: durch.

A. 1. [2.] Analog der Redensart διὰ μάχης ἰέναι findet sich bei Dichtern manches sonst nicht Gewöhnliche. Ἐγὼ ἐμαυτῇ διὰ λόγων ἀφικόμην. Εὐ. [vgl. Her. 1, 169.] Τοῦτον ἐγώ, εἰ μὲν δι' ὀργῆς ἧκον ἧς ὅδ' ἄξιος, ἄτρωτον οὐ μεθῆκ' ἂν ἐξ ἐμῆς χερός. Σο. Ἐγώ σε δι' οἴκτου ἔχω. Εὐ. Λέγω σοι δι' οἴκτου τὰς ἐμὰς λαβεῖν τύχας. Εὐ.

A. 2. So findet sich διά in manchen adverbartigen Formeln. Τὸν τροχηλάτην παίω δι' ὀργῆς. Σο. Πενθεὺς πρὸς οἴκους διὰ

σπουδῆς περᾷ. Εὐ. Ἐγὼ δι' αἰδοῦς εἶπον. Εὐ. — (Τὰ ἐν ... ἢ λῆστιν ἴσχεις ἢ δι' οὐδενὸς ποιεῖς. Σο.)

A. 3. An einzelnen Stellen des Homer, Pindar und Herodot findet sich *διὰ πάντων* ꝛc. in der Bedeutung (durch alle) unter, vor Allen. *Ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων. Ἰλ. Ὅμηρος [Αἴαντα] τετίμακεν δι' ἀνθρώπων. Πι. Ἀρτεμισία ἐν πρώτοισι ἐτετίμητο διὰ πάντων τῶν συμμάχων. Ἡρ.*

23. *Διά* mit dem Accusativ: durch.

A. 1. In der ältesten, besonders in der epischen und lyrischen Sprache, erscheint *διά* mit dem Accusativ in der Bedeutung durch, über, woher allgemein so in den Compositen *διαβαίνειν* u. ä. Analog findet sich bei Homer *διὰ νύκτα*, von einer räumlichen Anschauung in die temporale Bedeutung übergehend. *Βῆ διὰ δῶμα. Ὀδ. Ἐπέσσυτο καπνὸς διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην. Ὀδ. Ὄλοιο δι' ἀλίρρυτον ἄλσος ἀλαθείς. Αἰ. Στρατὸς περᾷ κρυσταλλοπῆγα διὰ πόρον. Αἰ. Εἴ τις εὖ εἴπῃ τι, καὶ πάγκαρπον ἐπὶ χθόνα καὶ διὰ πόντον βέβακεν ἐργμάτων ἀκτὶς καλῶν ἄσβεστος αἰεί. Πι. Διὰ πόντιον χῦμ' ἐπορεύσας ἐμὰν ἄνασσαν. Εὐ. — Θεὸς ἡγεμόνευεν νύκτα δι' ὀρφναίην. Ὀδ. Διὰ νύκτα φεύγειν ὁρμήσονται. Ἰλ.*

A. 2. Eben dahin gehört die von Dichtern erhaltene Formel *διὰ στόμα. Ἀκούει μῦθον ὃν οὔ κεν ἀνὴρ διὰ στόμ' ἄγοιτο. Ἰλ. Λέγω τοῦτ' ἔπος διὰ στόμα. Αἰ. Ἡδὺ καὶ διὰ στόμα τερπνοῖσι μύθοις ἀδαπάνως τέρψαι φρένα. Εὐ. Ἀεὶ [ποτ'] ἡ γυνή σ' ἔχει διὰ στόμα. Ἀρ.*

24. *Κατά* mit dem Genitiv erscheint bei Homer nur in localer Bedeutung.

A. 1. So in den allgemein üblichen Bedeutungen auf — herab, auf — hinab; von — herab; in — hinab, unter — hinab. In der Bedeutung unter bei Verben der Ruhe erscheint es erst später bei Pindar, Aeschylos ꝛc. *Σεῦα κατ' Ἰδαίων [σ'] ὀρέων ταχέεσσι πόδεσσιν. Ἰλ. Ἤριπεν ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς. Ἰλ. — Δάκρυα θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν. Ἰλ. — Αἰχμὴ Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης ᾤχετο. Ἰλ. Ψυχὴ κατὰ χθονός, ἠΰτε καπνός, ᾤχετο τετριγυῖα. Ἰλ. — Τὰ ἐν τᾷδε Διὸς ἀρχᾷ ἀλιτρὰ κατὰ γᾶς δικάζει τις ἐχθρᾷ λόγον φράσαις ἀνάγκᾳ. Πι. Θεῶν τῶν κατὰ γᾶς ὅδ' ὕμνος. Αἰ.*

A. 2. [1 u. 2.] Nicht vor kommt bei Homer die Formel *καθ' ἱερῶν*; eben so wenig die Bedeutung über, rücksichtlich. Eigenthümlich homerisch und ionisch ist dagegen das nicht häufige *κατ' ἄκρης* völlig, ursprünglich von oben, von der Spitze herab. Ueber die wenigen Stellen bei attischen Prosaikern Krüger zu Thuk. 4, 112. *Νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος αἰπεινή. Ἰλ. (Ὣς μιν εἰπόντ' ἔλασε μέγα κῦμα κατ' ἄκρης. Ὀδ.) Εἰ ἐκ τῆς κεφαλῆς τοῦ ἀγάλματος ἐξέλαμψε, αἱρέειν ἂν [ἔλεξε] κατ' ἄκρης τὴν πόλιν. Ἡρ. Οἵ 'γώ, κατ' ἄκρας ἐκπαθῶς πορθούμεθα. Αἰ.*

25. Mit dem Accusativ erscheint *κατά* bei Homer nicht eben häufig anders als in localer Bedeutung; nie in temporaler.

A. 1. Local findet es sich sowohl bei Verben der Ruhe als der

Bewegung; bei jenen auch in psychischem Sinne; so auch in der Bedeutung gegenüber, entgegen. Κυβιστητῆρες κατ' αὐτοὺς μολπῆς ἐξάρχοντες ἐδίνευον κατὰ μέσσους. Ἰλ. Πάλλων ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ. Ἰλ. Ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. Ἰλ. — Ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον εἷλκε ποδοῖιν. Ἰλ. Εὖ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. Ἰλ. — Ὅτε Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς. Ἰλ.

A. 2. Eine Gemäßheit bezeichnet κατά bei Homer außer in der sinnlichen Formel κατὰ ῥόον Il. μ, 33. Od. ι, 327. 462 in κατὰ νόον (Il. ι, 108) in den epischen Formeln κατὰ κόσμον, μοῖραν, αἶσαν (die letzte auch bei Pindar) Ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρύκετε αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ. Ἰλ. Εἵατο σιγῇ Ἀργεῖοι κατὰ μοῖραν, ἀκούοντες βασιλῆος. Ἰλ. Κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν. Ἰλ.

A. 3. [2—5.] Selten erscheint κατά bei Homer in der separativen und distributiven Bedeutung (in jener Il. α, 271 u. β, 366, in dieser β, 362); gar nicht in den Bedeutungen vergleichbar, vermöge, wegen, in Ansehung; eben so wenig in adverbartigen Formeln wie att. Sy. A. 5.

26. *Μετά* mit dem Genitiv ist bei Homer selten.

A. Namentlich erscheint es Il. ν, 700. φ, 458. Od. κ, 320. π, 140. Synonym gebraucht Homer μετά mit dem Dativ und Accusativ. Eine äolisch-dorische Nebenform ist πέδα, nicht πεδά.

27a. Mit dem Dativ ist μετά dichterisch, meist nur episch: unter, mit.

A. Bei Pindar Ol. 2, 29; bei Aeschylos Pers. 605. Cho. 360; bei Sophokles Phi. 110; bei Euripides vielleicht auch nur Hek. 355 u. Erechth. 17, 26; häufig nur bei Homer. Ὣς Ἕκτωρ ὁτὲ μέν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν, ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελεύων. Ἰλ. Εἰδόσι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις. Ἰλ. (Ἐμοὶ γ' εἴη τέκνα ἃ καὶ μάχοιτο καὶ μετ' ἀνδράσιν πρέποι. Εὐ.) — Ζώουσι μετὰ στρατῷ. Ἰλ. Νῦν μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ νόστοιο χατίζω. Ὀδ. — Τοῖσιν Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἡγεμόνευεν, ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα. Ὀδ. Θάρσει μηδέ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δείδιθι λίην. Ὀδ.

27b. Mit dem Accusativ erscheint μετά bei Dichtern in besonderen Bedeutungen.

A. 1. Auffallend findet es sich mit dem Accusativ bei Aeschylos nur Ag. 223 u. Sie. 1066, bei Sophokles nur Bruchst. 380, bei beiden in der Bedeutung nach von der Zeit oder Ordnung, in der es bei Homer meist nur in der Odyssee vorkommt (Il. ψ, 227. 354). Am häufigsten gebraucht er es, wie auch Euripides, dem ἐπί mit dem Accusativ synonym, zunächst die Richtung bezeichnend: nach, zu, sowohl im feindlichen Sinne als im freundlichen. Ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκει. Ἰλ. Ἔρχεο νῦν, φίλε Φοῖβε, μεθ' Ἕκτορα. Ἰλ. Βὰν ἴμεν πόλεμόνδε, Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν. Ἰλ. Οἱ ἄλλοι οἴχονται μετὰ δεῖπνον. Ἰλ.

A. 2. Eben so bezeichnet es ferner, besonders bei Homer, wie sonst ἐπί mit dem Accusativ, den Zweck des Holens. Κατήλυθον πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον ἐπ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους ἐς Τεμέσην μετὰ

χαλκόν. Ὀδ. Οὐ μετ' ἄλλας ἐρχόμεθ', ἅς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ. Ὀδ. Δάμαρτ' ἀμείψει, ἣν σὺ νῦν ἥκεις μέτα. Εὐ.

A. 3. Vom Nachgehen gebraucht es zuweilen Homer. Μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο. Ὀδ. Λαοὶ ἕπονθ' ὡς εἴ τε μετὰ κτίλον ἔσπετο μῆλα. Ἰλ. [Αἶψα μεταστρέψουσι νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ. Ἰλ.]

A. 4. Wie mit dem Dativ findet es sich auch mit dem Accusativ bei Homer hin und wieder in der Bedeutung unter. Καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος. Ἰλ. Θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν πᾶσι μετὰ πληθύν. Ἰλ.

A. 5. Nicht vor kommt bei Homer μετὰ χεῖρας (μετὰ χερσίν nach 27 a A., wie bei So. Phi. 1110 Eh.) und μεθ' ἡμέραν. Herodot gebraucht μετά überhaupt nur so wie die attischen Prosaiker, außer in μετὰ δέ 68, 2, 3 und in μέτα für μέτεστιν 68, 2, 7. Τοῦ ἱεροῦ Μυσοῖσι μὲν μέτεστι, ἄλλοις δὲ οὐ μέτα. Ἡρ.

28. Ὑπέρ mit dem Genitiv findet sich von räumlichen Verhältnissen bei Homer ungefähr eben so wie bei Attikern; sowohl bei Verben der Ruhe als der Bewegung.

A. Ziemlich beschränkt ist bei Homer der uneigentliche Gebrauch, vereinzelt ἑκατόμβην ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν Il. α, 444 und ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω πρὸς Τρώων ζ, 524; öfter synonym mit dem sonst so üblichen πρός in der Formel πρὸς θεῶν bei den Göttern u. a. bei λίσσεσθαι Il. χ, 338. ω, 466. Od. ο, 261 und γουνάζεσθαι Il. ο, 660. 665. In der Stelle Il. η, 449: τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ für die Schiffe ist doch wohl noch eine locale Anschauung (jenseits), wie μ, 5, wo daneben vorher τεῖχος ὕπερθεν.

29. Mit dem Accusativ gebrauchen Dichter ὑπέρ mehrfach sowohl vom Raume als vom Maße.

A. 1. Vom Raume öfter als die Prosaiker. Τυδείδεω ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ ἔγχεος οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. Ἰλ. Ἀπεπλάγχθεν Ἀχαιοὶ παντοίοις ἀνέμοισιν ὑπὲρ μέγα λαῖτμα θαλάσσης. Ὀδ. Ἐχρῆν σ' ἐλαύνειν τήνδ' ὑπὲρ Νείλου ῥοάς. Εὐ.

A. 2. Vom Maße gebraucht Homer ὑπέρ nur in den epischen Formeln ὑπὲρ αἶσαν, μόρον, μοῖραν; daneben vereinzelt ὑπὲρ θεόν Il. ρ, 327, (öfter) in der Formel ὑπὲρ ὅρκια πημαίνειν oder δηλήσασθαι Il. γ, 299. δ, 67. 236. 271. Das in der Prosa in diesem Sinne übliche παρά in παρὰ μοῖραν Od. ξ, 509. In Verbindung mit Zahlen kommt ὑπέρ bei Homer nicht vor. Οὐ [πώ] τίς μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄϊδι προϊάψει. Ἰλ. Βροτοὶ σφῇσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε' ἔχουσιν. Ὀδ. Ἀναχωρῆσαι, μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄϊδος εἰσαφίκηαι. Ἰλ.

30. Ἀμφί um erscheint bei Dichtern mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ; bei Homer auch in der Form ἀμφίς, die er sonst auch adverbial gebraucht.

A. 1. Mit dem Genitiv ist ἀμφί in örtlicher Bedeutung (um) auch bei Dichtern sehr selten [nicht so Eu. Hipp. 1132]; bei Herodot vereinzelt [8, 104]. Oefter findet es sich uneigentlich: um, über, wegen, bei Homer nur Il. π, 825 u. Od. θ, 267. Εὖ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω. Ἰλ. — Σύμβολον οὔ πώ τις ἐπιχθονίων πιστὸν ἀμφὶ πράξιος ἐσσομένας εὗρεν θεόθεν. Πι. Τοιάνδ' ἔπειθε ῥῆσιν ἀμφ' ἡμῶν λέγων. Αἰ.

A. 2. Mit dem Dativ findet sich ἀμφί bei Dichtern und in der dialektischen Sprache nicht selten; in örtlicher Bedeutung besonders bei Homer. [In der scheckigen Reminiscenzengräcität der spätern Prosaiker erscheint der Dativ bei ἀμφί mehrfach wieder.] Ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες. Ἰλ. Ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσατο τεύχεα καλά. Ἰλ. Ἀμφὶ πύλῃς εὐποιητῇσι μάχονται. Ἰλ. Λείψω πυλωρὸν φύλακα ἀμφὶ σοί. Σο.

A. 3. Eben so findet sich ἀμφί bei Dichtern mehrfach caussal: um, wegen. Μακρῆς ἐγχείῃσι μαχήσονται ἀμφὶ γυναικί. Ἰλ. [Νῦν] μοι ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαίεται ἦτορ. Ὀδ. Αἰεὶ ἀμφ' ἀρεταῖσι πόνος δαπάνα τε μάρναται πρὸς ἔργον κινδύνῳ κεκαλυμμένον. Πι.

A. 4. Sodann heißt ἀμφί mit dem Dativ bei Dichtern und Herodot auch in Betreff, über. Ἀμφὶ νεκροῖσιν κατακηέμεν οὔ τι μεγαίρω. Ἰλ. Ἀμφὶ ἀπόδῳ τῇ ἐμῃ πείσομαί τοι. Ἡρ. Τοῖσι κακὴ φρεσὶν ἥνδανε βουλὴ ἀμφ' ἐμοί. Ὀδ. — Οὔ με πείσεις εἰπὼν ἀμφ' Ὀδυσῆι. Ὀδ. Ἀμφὶ τῷ θανάτῳ αὐτῆς διξὸς λέγεται λόγος. Ἡρ. — Τί δή ποτ', ὦ ξέν', ἀμφ' ἐμοὶ στένεις τάδε; Σο.

A. 5. Mit dem Accusativ findet sich ἀμφί bei Dichtern (außer in der örtlichen Bedeutung) zuweilen auch uneigentlich: über. Ἀμφί σε Τρωαὶ κλαύσονται. Ἰλ. Εἴρηκας ἀμφὶ κόσμον ἀψευδῆ λόγον. Αἰ.

A. 6. Das adverbiale ἀμφίς heißt theils umher, theils gesondert, in welcher Bedeutung es auch mit dem Genitiv vorkommt. Πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἐεσθον φυλόπιδος κρατερῆς. Ὀδ.

31. Περί mit dem Genitiv ist in der räumlichen Bedeutung (um) fast verschollen.

A. 1. Ein Beispiel Od. ε, 68; verdächtig sind Sappho 1, 10 u. Eu. Tro. 819, wo Seidler πυρί vermuthet.

A. 2. Der räumlichen Bedeutung schließt sich die uneigentliche an: um, für. Μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον. Ἰλ. Εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης. Ἰλ.

A. 3. Homerisch ist die Bedeutung über, vor, am häufigsten in περὶ πάντων. vgl. 83 A. 2. Ἰητρὸς ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων. Ὀδ. Δηίπυλον περὶ πάσης τῖεν ὁμηλικίης. Ἰλ.

32. Mit dem Dativ erscheint περί bei Dichtern, besonders bei Homer, häufiger als in der Prosa.

A. 1. So zunächst räumlich. Πᾶν ἦμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν. Ἰλ. Πήληξ σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος. Ἰλ. Ὀρθωθεὶς ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα. Ἰλ. Παρδαλις περὶ δουρὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει ἀλκῆς. Ἰλ.

A. 2. Aehnlich ferner bei Bezeichnung einer Vertheidigung. Ἑστήκει ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν. Ἰλ. Οὐκ ἄχος ὁππότ' ἀνὴρ περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσι βλήεται. Ὀδ.

33. Mit dem Accusativ beschränkt sich περί bei Homer auf den räumlichen Gebrauch.

A. 1. Die att. Sy. A. 2—5 erwähnten Erscheinungen sind dem Homer fremd.

A. 2. Homerisch ist der adverbiale Gebrauch des πέρι vor-

zugsweise, außerordentlich vgl. 31 A. 3 (wie in manchen Compositen z. B. *περιχιρής*). *Σχέτλιός εἰς Ὀδυσεῦ· πέρι τοι μένος.* Ὀδ. *Τοὶ πέρι μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ.* Ἰλ. — *Τυδείδη, πέρι μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι.* Ἰλ. — *Καλέσασθε θεῖον ἀοιδὸν Δημόδοκον· τῷ γάρ ῥα θεὸς πέρι δῶκεν ἀοιδήν.* Ὀδ. *Μήτηρ πέρι κέρδεα οἶδεν.* Ὀδ. (? vgl. Il. ν, 728. Od. γ, 244.) *Τυδείδη, πέρι* [περὶ Bekker] *μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι.* Ἰλ. *Τῷ σε χρὴ πέρι μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι.* Ἰλ. — *Κεῖται Ἀντίλοχος, πέρι μὲν θείειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής.* Ὀδ. *Τά γ' οὔ κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο οὐδὲ θεῶν μακάρων· πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο.* Ὀδ. — *Πόρεν οἱ ἀγλαὸν υἱὸν Εὔδωρον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.* Ἰλ. *Μῦθον ἀκούεις πλαζομένου· πέρι γάρ μιν ὀϊζυρὸν τέκε μήτηρ.* Ὀδ.

A. 3. Eigenthümlich ist auch die Tmesis bei Compositen mit *περί*; zum Theil anaphorisch mit *μέν* und *δέ*, wobei das den beiden Sätzen gemeinsame Verbum nur im zweiten erscheint. (*Περίεσσι γυναικῶν εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐΐσας.* Ὀδ.) *Ἤ σέ τέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων.* Ἰλ. — *Περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν, περὶ ἱρὰ θεοῖσιν ἀθανάτοισιν ἔδωκεν.* Ὀδ. *Ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις ἀνδρῶν.* Ἰλ.? — *Περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.* Ἰλ. *Αἴας περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν.* Ἰλ. Ὀδ.

34. *Παρά* mit dem Genitiv erscheint bei Homer nur in der sinnlichen Bedeutung. Ueber *παραί* oben 2, 2, 3, *πάρ* 8, 3, 1.

A. 1. Bei ihm auch mit dem Genitiv unpersönlicher Objecte, öfter nur in *παρὰ νηός, νηῶν, μηροῦ.* *Παρὰ νηὸς ἀνήιον ἠδὲ θαλάσσης.* Ὀδ. *Σπάσσατε τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ.* Ἰλ.

A. 2. Ausdrücke wie die in der att. Sy. A. 2 erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

35. Auch mit dem Dativ beschränkt sich *παρά* bei Homer auf die sinnlichen Erscheinungen.

A. Mit dem Dativ unpersönlicher Begriffe findet sich *παρά* bei Homer häufig (am häufigsten in *παρὰ νηί, νηυσίν*); hin und wieder auch bei Andern. *Δεῖπνον ἔπειθ' εἵλοντο παρ' ὄχθῃσιν ποταμοῖο.* Ὀδ. *Βοᾷ παρ' ὄχθαις ποταμίοις.* Αἰ. [*Νῦν*] *κεν λεξαίμην κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ* Ὀδ. *Ἑξῆς εὐνάζοντο παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης.* Ὀδ. *Συναντέσθην παρὰ φηγῷ.* Ἰλ. *Χερμάδια πολλὰ πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο.* Ἰλ. *Τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶν κάππεσε θυμός.* Ἰλ.

A. 2. Ausdrücke wie *παρά τινι νομίζεσθαι, παρ' ἑαυτῷ σκοπεῖν* sind dem Homer fremd.

36. Mit dem Accusativ beschränkt sich *παρά* bei Homer größtentheils auf die sinnliche Bedeutung.

A. 1. [3.] Bei ihm findet sich *παρά* in der Bedeutung zu, nach auch bei unpersönlichen Begriffen. *Βῆ ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.* Ἰλ.

A. 2. Von den in der att. Sy. A. 4—7 erwähnten Ausdrucksweisen kommt bei Homer wenig oder nichts vor, außer *πὰρ δύναμιν* Il. ν, 787 u. *παρὰ μοῖραν* Od. ξ, 509.

37. *Πρός* mit dem Genitiv bietet bei Dichtern mehrfach Besonderheiten.

A. 1. Bei Homer erscheinen neben *πρός* auch die alten Formen *προτί* und *ποτί*, diese auch bei Pindar und den Tragikern.

A. 2. Selten steht es selbst bei Dichtern in der räumlichen Bedeutung von — her mit einem gesetzten oder zu denkenden Verbum der Bewegung; wohl aber schon bei Homer in der Bedeutung nach — zu (Od. ν, 110 f. Il. κ, 428) und auf die in der att. Sy. A. 3 erwähnte Weise: von Seiten. *Ἀλώμενος ἵκετ' ἐμὸν δῶ ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων. Ὀδ. Κερδαίνετ', ἐμπολᾶτε τὸν πρὸς Σάρδεων ἤλεκτρον. Σο. — Τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί. Ἰλ. — Πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος ἔσται. Ἰλ.*

A. 3. Wie sonst *παρά* findet sich *πρός* mit dem Genitiv dichterisch (und herodoteisch) bei Begriffen des Erhaltens, Erlangens u. ä. *Κάστωρ καὶ Πολυδεύκης τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχουσιν. Ὀδ. Τιμὴν ἀρνύνται Μενελάῳ πρὸς Τρώων. Ἰλ. Πείθεο, ὡς ἄν μοι κῦδος ἄρηαι πρὸς πάντων Δαναῶν. Ἰλ. Μέλλει τις οἴσεσθαι δάκρυ πρὸς τῶν κλυόντων. Αἰ. Τὰς ἡδονὰς πρὸς σοῦ λαβοῦσ' ἐκτησάμην. Σο. Τύχοιεν ὧν φρονοῦσι πρὸς θεῶν. Αἰ. Οὐκ εἰ κακὸς σύ, πρὸς κακῶν δ' ἀνδρῶν μαθὼν ἔοικας ἥκειν αἰσχρά. Σο. — Μεγάβυζος ἐλίπετο ἀθάνατον μνήμην πρὸς Ἑλλησποντίων. Ἡρ.*

A. 4. So bezeichnet *πρός τινος* dichterisch auch von Jemand Verliehenes, Gewährtes, selbst Geheißenes. Vereinzelt ist die homerische Formel *πρὸς Διὸς εἶναι* unter dem Schutze des Zeus stehen. *Τἄλλ' εὐτυχοῖμεν πρὸς θεῶν Ὀλυμπίων. Αἰ. [Βασιλῆες] θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται. Ἰλ. Καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις. Ἰλ. — Ἔγνω ὡς ἄκουσα πρὸς τοῦ θηρὸς ἔρξειεν τάδε. Σο. — Πρὸς Διός εἰσιν ἅπαντες ξεῖνοί τε πτωχοί τε. Ὀδ.*

A. 5. Ueber *πρός (τῶν) θεῶν* att. Sy. A. 2; über das eingeschobene *σέ* oben 68, 5, 2. [Statt des Genitivs kann auch ein hypothetischer oder relativer Satz eintreten eb.] *Πρὸς θεῶν* gebraucht Homer bei *μάρτυρος*; bei Verben des Anflehens gebraucht er zwar nicht diesen Genitiv selbst, wohl aber andre. Ueber das synonyme *ὑπέρ* 68, 28 A.; über den bloßen Genitiv 47, 12, 5. [*Πρός νύν σε πατρὸς πρός τε μητρός, ὦ τέκνον, πρός τ' εἴ τί σοι κατ' οἶκόν ἐστι προςφιλές. Σο.*] *Αὐτὼ μάρτυροι ἔστων πρός τε θεῶν μακάρων πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων. Ἰλ. Νῦν σε τῶν ὄπιθεν γουνάζομαι, οὐ παρεόντων, πρός τ' ἀλόχου καὶ πατρός. Ὀδ.*

A. 6. Ueber *πρός* bei Passiven 52, 5, 2; bei Neutren 52, 8 1 u. 2. Aehnlich erscheint es bei Substantiven und Adjectiven. *Ἐς φόβον ἀφικόμην, μή τις δόλος με πρὸς κασιγνήτου κτάνῃ. Εὐ. Τὰ περισσὰ κἀνόνητα σώματα πίπτει βαρείαις πρὸς θεῶν δυςπραξίαις. Σο. [Νῦν] σ' ἔσπασε πειθὼ κακοῦ πρὸς ἀνδρός. Σο. — Ἔρημος πρὸς φίλων ἢ δύσμορος ζῶσ' εἰς θανόντων ἔρχομαι κατασκαφάς. Σο. Ἐξέργομαι γνώμην ἀποδέξασθαι ἐπίφθονον πρὸς τῶν πλεόνων ἀνθρώπων. Ἡρ.*

A. 7. Außer der localen Bedeutung findet sich *πρός* selten mit einem nicht persönlichen (oder nicht personificirten) Begriffe, zum Theil in adverbialen Formeln, wie in *πρὸς δίκης* mit Recht. *Τέθνηκε θεῖον Ἰο-*

κάστης κάρα. Ὦ δυστάλαινα, πρὸς τινός ποτ' αἰτίας; Αὐτὴ πρὸς αὐτῆς. Σο. — Ἆρ' οἶσθα δῆτα πρὸς δίκης οὐδὲν τρέμων; Σο.

38. Mit dem Dativ erscheint *πρός* bei Homer selten, meist nur in localer Bedeutung.

A. 1. So zuweilen auch bei Verben der Bewegung den Ruhepunct bezeichnend; selten so bei andern Dichtern. *Ἐπόψομαι νήπια τέκνα βαλλόμενα ποτὶ γαίῃ Ἰλ. Λαβών νιν πασσάλευε πρὸς πέτραις. Αἰ.*

A. 2. Vereinzelt steht es mit dem Dativ in der Bedeutung außer schon Od. *κ*, 66; öfter so ohne Casus auch bei Homer in *πρὸς δὲ* nach 68, 2, 1.

39. Mit dem Accusativ findet sich *πρός* bei Homer zwar häufig, aber doch nur auf wenige Verhältnisse beschränkt.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es nach Verben der Bewegung bei einem localen Object. Bei Verben der Ruhe bezeichnet es auch bei Homer bloß die Richtung (Od. *ι*, 26. *ν*, 240 f. und von der Zeit *ρ*, 191). *Σκόλοπες ἐν τάφρῳ ὀξέες ἑστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν. Ἰλ. Ἔοικα ζῶσα θρηνεῖν πρὸς τύμβον μάτην. Αἰ.*

A. 2. [2 u. 3.] Den Accusativ eines persönlichen Objects verbindet Homer mit *πρός* häufig nur nach Verben des Sprechens. *Ἠχα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον. Ἰλ.* [*Πρὸς Τρῶας μάχεσθαι. Ἰλ.*] Dagegen *πρὸς δαίμονα* wider Willen einer Gottheit Il. *ρ*, 98. 104.]

A. 3. Von den sonst in der att. Sp. A. 1—4 erwähnten Ausdrucksweisen kommt bei Homer eben noch nichts Aehnliches vor, am wenigsten Bezeichnungen rationeller Verhältnisse.

40. *Ἐπί* mit dem Genitiv gebraucht Homer zwar häufig aber nur in beschränkter Weise.

A. 1. Namentlich von Ortsbezeichnungen, wie *ἐπὶ γῆς, ἐπὶ νηῶν, ἐπὶ θρόνου* (nicht in *ἐπ' οἴκου*), sowohl bei Verben der Ruhe als der Bewegung. *Θέτις ἐπὶ θρόνου ἷζε φαεινοῦ. Ἰλ. Τὴν καθεῖσαν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου. Ἰλ.*

A. 2. In temporaler Bedeutung findet es sich bei Homer in *ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων* Il. *ε*, 637 und *ἐπ' εἰρήνης β*, 797. *ι*, 403. *χ*, 156.

A. 3. Von den in der att. Sy. A. 5 u. 6 erwähnten Erscheinungen kommt bei Homer eben nichts vor als *εὔχεσθε σιγῇ ἐφ' ὑμείων* für, bei euch selbst Il. *η*, 195.

41. Mit dem Dativ hat *ἐπί* schon bei Homer eine sehr ausgedehnte Sphäre.

A. 1. So findet es sich bei ihm, wie überhaupt bei Dichtern mehrfach, wo Prosaiker den Accusativ gebrauchen würden; zunächst bei Verben der Ruhe, namentlich in den Formeln *ἐπὶ γαίῃ* und *ἐπὶ χθονί. Πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ κεῖτο ταθείς. Ἰλ. Οὔ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο σοὶ χεῖρας ἐποίσει. Ἰλ. Πάντων ἄριστον ἄνδρα τῶν ἐπὶ χθονὶ ἔκτεινας. Σο. Θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο. Ἰλ.* [*Ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη.*]

A. 2. Eben so ferner bei Verben der Bewegung, den Ruhepunkt bezeichnend. *Νῆα ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις. Ἰλ. Πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν. Ἰλ. Ἐπὶ γῇ πέσῃ. Σο. Δρῶ ...*

τάδ' ἐλθὼν μηδ' ἐπ' ἄλλοισιν τρέπε. Σο. [Ἤτοι ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι. Ἰλ.]

A. 3. Eben so steht es ferner mit dem Dativ einer Person auf die eine Feindseligkeit gerichtet wird. Αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα. Ἰλ. Αἴας ἐφ' Ἕκτορι ἵετ' ἀκοντίσσαι. Ἰλ. Ἐπ' ἐχθροῖς χεῖρα φοινίαν τρέπει. Σο. Ἧιξαν δρόμημα δεινὸν ἀλλήλοις ἔπι. Εὐ.

A. 4. [2.] Sehr mannigfach findet sich schon bei Homer ἐπί mit dem Dativ in den abgeleiteten Bedeutungen. So heißt es bei, z. B. in ἐπὶ νηυσίν Il. α, 559. δ, 513. ι, 425. vgl. θ, 222; an in ἐπὶ (ποταμῷ) η, 133; unattisch auch bei Verben der Bewegung ε, 36. θ, 490; zu, außer ι, 639. Od. γ, 113. η, 216. ἐπὶ εἴδει καὶ φρένες ἦσαν ρ, 454. vgl. 308 u π, 99; in ἐπὶ πᾶσιν in Allem Il. δ, 178, neben ἐν δ, 258.

A. 5. Homerisch ist auch die Formel ἐπ' ἤματι (im Gegensatze zu ἐπὶ νυκτί Il. θ, 529) bei Tage, täglich Od. μ, 105, mit αἰέν ξ, 105 und So. OK. 688. (vgl. Bruchst. 239); an einem Tage Il. κ, 48. τ, 229. Od β, 284. So auch ἐπ' ἤματι τῷδε Il. ν, 234. τ, 110. Aehnlich bei Herodot ἐπ' ἡμέρῃ ἑκάστῃ 2, 168. 4, 112. 5, 53; ἐπ' ἡμέρης ἑκάστης 5, 117.

A. 6. [3.] Eben so bezeichnet ἐπί mit dem Dativ auch schon bei Homer die anschließende Folge, local und temporal, synonym mit μετά Il. θ, 262. 3. 5. ψ, 290. 3. Od. λ, 287. Ὄγχη ἐπ' ὄγχῃ γηράσκει, μῆλον δ' ἐπὶ μήλῳ. Ὀδ. Μεμάασιν ἡμέας ἐξεναρίξαι ἐπὶ προτέροισι κακοῖσιν. Ὀδ. Κεῖσαι ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ. Ἰλ. (? vgl. Od. π, 111.)

A. 7. [4.] Auch eine Vorsteherschaft bezeichnet ἐπί mit dem Dativ schon bei Homer: von Hirten Il. ε, 137. Od. υ, 221. bei εἶσα 209. Aehnlich υἱὸν ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι Il. ε, 154. vgl. ι, 482. Ungewöhnlich σημαίνειν ἐπὶ δμωῇσιν Od. χ, 427.

A. 8. [6.] Selten findet sich ἐπί mit dem Dativ bei Verben der Gefühle und ihnen verwandter Aeußerungen. Ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι. Ὀδ. Πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν. Ὀδ.

A. 9. [7 u. 8.] Eben so bezeichnet schon bei Homer ἐπί mit dem Dativ den Beweggrund einer Handlung. Aehnlich ἐπὶ δώρῳ um, gegen ein (zu erhaltendes) Geschenk. Ὡς μὴ δὴ ὤφελον νικᾶν τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ. Ὀδ. — Ὡς ἐπὶ σοὶ μάλα πολλὰ πάθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα. Ἰλ. Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. Ἰλ. — Τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειε δώρῳ ἔπι μεγάλῳ. Ἰλ. Θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν μισθῷ ἔπι ῥητῷ. Ἰλ.

A. 10. Nicht vor kommen bei Homer die in der att. Sy. A. 10 erwähnten Redensarten.

42. Mit dem Accusativ gebraucht Homer ἐπί meist in denselben Verhältnissen wie die Prosa.

A. 1. Ein Erstrecken: auf — hin, über — hin, längs bezeichnet ἐπί mit dem Accusativ bei Dichtern, zumal bei Homer, auch in Verbindungen denen ähnliche in der Prosa eben nicht vorkommen. Οὐ τί πού ἐστιν ὀϊζυρώτερον ἀνδρὸς πάντων ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει. Ἰλ. Οὗροι νηῶν πομπῆες γίγνονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. Ὀδ. Νηὶ πολυκλήϊδι πλέω ἐπὶ οἴνοπα πόντον. Ἰλ. Οὕτω

κέν μοι εὐκλείη τ' ἀρετή τε εἴη ἐπ' ἀνθρώπους. Ὀδ. — *Ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.* Ὀδ.

A. 2. In der Bedeutung des Holens gebraucht Homer *μετά* nach 68, 27 b, 9. Auch in Verbindungen wie die att. Sp. A. 3 angeführten wird *ἐπί* bei ihm eben nicht vorkommen.

43. *Ὑπό* mit dem Genitiv hat bei Homer einen ausgedehnteren Gebrauch als in der Prosa.

A. 1. So verbinden es die Epiker auch mit Verben der Bewegung, um das Woher zu bezeichnen. *Αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος.* Ἰλ. [*Τούσδε*] *Ζεὺς Ἐρέβεσφι ὑπὸ χθονὸς ἧκε φόωσδε.* Ἡσ. — *Μάλα σφίσιν ἔλπετο θυμὸς νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν.* Ἰλ. Vgl. Krüger zu Xenoph. An. 6, 2, 22.

A. 2. Eben so findet sich *ὑπό τινος* auch bei Verben der Bewegung zur Bezeichnung des Wohin. *Τῆ, τόδε κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιο τανύσσαι.* Ὀδ.

A. 3. Besonders bei Homer erscheint *ὑπό τινος* in der Bedeutung getrieben von. Hieher gehört auch *φεύγειν* und *φοβεῖσθαι ὑπό τινος* vor Jemand fliehen, in diesem Sinne homerisch. *Τρῶες ὑπ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἰσανέβησαν.* Ἰλ. *Ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχονσιν ἄελλαι.* Ἰλ. — *Ὑπὸ δελφῖνος μεγακήτεος ἰχθύες ἄλλοι φεύγοντες πιμπλᾶσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου.* Ἰλ. [*Τυδείδης ὑπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἵκετο νῆας.* Ἰλ. *Ἐφόβηθεν ὑφ' Ἕκτορι καὶ Διὶ πατρί.* Ἰλ.]

A. 4. [1 u. 3.] Nicht vor kommen bei Homer *ὑπὸ κήρυκος* u. ä. *ὑπὸ λύπης* u. ä., doch *ὑπ' ἀνάγκης* Od. β, 110. τ, 156. ω, 146.

44. Mit dem Dativ hat *ὑπό* schon bei Homer eben nur die locale Bedeutung.

A. Doch findet es sich so bei Dichtern in manchen Verbindungen die mit eine Kraftäußerung bezeichnen. Vgl. 43 A. 3 E. *Οἴομαι* [*τόνδ'*] *ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀίδαο περήσειν.* Ἰλ. *Ἀλέξανδρον ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον.* Ἰλ. *Φημὶ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντα ψυχὴν ἐμοὶ δώσειν.* Ἰλ. *Βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.* Ἰλ. *Τόνδ' ὑπὸ σῷ φθίσον κεραυνῷ.* Σο. — *Γυναῖκες ὑπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσιν.* Ὀδ.

45. Mit dem Accusativ hat *ὑπό* bei Homer gleichfalls nur die locale Bedeutung.

A. 1. Neben der Bedeutung unter — hin sowohl bei Verben der Bewegung als der Ruhe gebraucht Homer *ὑπό τι* auch in der Bedeutung unter — hinab, wofür sonst *κατά* mit dem Genitiv üblich ist 68, 21, 1. *Ἦλθετ' ὑπὸ Τροίην πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.* Ὀδ. — *Ἐριννύες ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνυνται ὅ τις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ.* Ἰλ. *Ὄρνιθες φοιτῶσιν ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.* Ὀδ. — *Ὀδυσῆα ὀσσομένη καὶ γαῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην.* Ὀδ. *Ὑπὸ πόντον ἐδύσατο κυμαίνοντα.* Ὀδ. (unter die Oberfläche des Meeres.)

A. 2. Bei den Tragikern findet sich *ὑπὸ γαῖαν* auch für *ἐπὶ γῆς* doch wohl eigentlich in dem Sinne: unter der Erde hin. *Δυσέρωτες δὴ φαινόμεθ' ὄντες τοῦδ' ὅ τι τοῦτο στίλβει κατὰ γῆν δι' ἀπειροσύναν ἄλλου βιότου κοὐκ ἀπόδειξιν τῶν ὑπὸ γαῖαν.* Εὐ.

A. 3. Nicht vor kommt bei Homer *ὑπό* mit dem Accusativ in

temporaler Bedeutung; eben so wenig in Formeln die eine Unterthänigkeit bezeichnen. In diesem Sinne findet sich, wie auch bei Attikern, so schon bei Herodot sogar *εἶναι ὑπό τινα. Ἐδεδούλωτο ἡ μέχρι Θεσσαλίης πᾶσα καὶ ἦν ὑπὸ βασιλέα δασμοφόρος.* Ἡρ.

Tmesis.

46. Da die Präpositionen ursprünglich Adverbia waren, so wurden sie auch, wie diese, besonders in der ältesten Sprache, nicht selten durch Einschiebungen nicht bloß von ihrem Casus, sondern selbst von dem zugehörigen Verbum getrennt (Tmesis), mit dem sie auch so, durch die Betonung hervorgehoben, einen verbundenen Begriff bilden. Vgl. att. Spr. 42, 5, 1 u. 2.

A. 1. Selbst in der gewöhnlichen Prosa verräth sich die Lockerheit dieser Verbindung (parathetische Composition) durch Einschiebung des Augments und der Reduplication. Aehnlich werden bei den Dichtern überhaupt und zuweilen auch bei Herodot Conjunctionen zwischen die Präposition und ihr Verbum eingeschoben. Ungleich lockerer aber war die Verbindung der Präposition mit dem Verbum in der ältesten Sprache, in der mit Präpositionen zusammengesetzte Verba oft fast durch eben so starke Einschiebungen getrennt werden wie bei uns gelegentlich z. B. abreisen, anerkennen, vorgeben, zustimmen, nur daß diese Trennung, die keine Scheidung bewirkt, in unsrer Sprache bloß erfolgt wenn die Präposition nachgestellt wird, während im Griechischen das Umgekehrte wenigstens ungleich gewöhnlicher ist.

A. 2. Ein neuerer Versuch die Hauptmasse der homerischen Tmesen weg zu erklären, scheint mir eine verunglückte Frucht deutscher Sprachphilosophisterei, die denn freilich nöthigen Falls vor grammatischen Unzulässigkeiten nicht zurückbebt, sondern Unmögliches durch Wunderbares oder Undenkbares escamotirt. Uebrigens bleibt allerdings eine Anzahl von Stellen übrig an denen man zweifeln darf ob die Präposition als Adverbium zu fassen oder mit dem Verbum oder wohl auch mit einem Object zu verbinden sei.

A. 3. Nicht eigentlich hieher gehört *ὑπό τι* — ein wenig, in der attischen Prosa nur bei Platon in *ὑπό τι ἄτοπα* Gorg. 493, c und *ὑπό τι ἀσεβῆ* Phädr. 242, d. [*ὑπό τι ἐφθόνει* eine Lesart in Xen. Kyr. 4, 1, 13.] Vgl. att. Sp. 42, 5, 1. Aehnliches bei Komikern *ὑπό τι δυςώδης* Diphilos 61, *ὑπό τι μικρὸν ἐπιθήκισα* Ar. We. 1290, *ὑπό τι νυστάζειν* Xenarchos 2, *ὑπό τι [δὴ] σκυθρωπάσας* Machon beim Athen. 13 p. 579, c.

A. 4. In der Regel erscheint die Tmesis nur bei Verben. Vereinzelt ist *διὰ δ' ἀμπερές* für *διαμπερές δέ* Il. λ, 377. ρ, 309. Od. φ, 422.

47. Die attische Prosa hat sich den Gebrauch der Tmesis sehr selten erlaubt (att. Spr. 42, 5, 1—3); in der ionischen ist er zwar nicht selten, aber doch nur auf wenige Fälle beschränkt.

A. 1. Vereinzelt ist bei Herodot *ἀνά τε ἔδραμον* 1, 66. 3, 78. 7, 15. 156. 218, wie derselbe Ausdruck Il. ε, 599 und bei Homer viele ähnliche Verba.

A. 2. Häufiger ist bei ihm die Tmesis durch ὦν (dies ohne Vorgang Homers): ἀν' ὦν ἐφάνη 3, 82; ἀπ' ὦν ἔβαψε 2, 47, ἀπ' ὦν ἔδωκαν 2, 87. 88, ἀπ' ὦν ἔδοντο 2, 39, ἀπ' ὦν ἐκήρυξαν 1, 194; δι' ὦν ἐφθάρησαν 7, 10, 5; ἐν ὦν ἐπάκτωσεν 2, 96, ἐν ὦν ἔπλησαν 1, 87; ἐξ ὦν εἷλον 2, 40. 86; κατ' ὦν ἔδησαν 2, 122, κατ' ὦν ἐκαί… 2, 47, κατ' ὦν κόψας 2, 172, κατ' ὦν ἔπλασε 2, 70, κατ' ὦν ἐπε… σατο 2, 85 ꝛc.

A. 3. Bei einer Anaphora mit μέν und δέ trennt Herodot das mit einer Präposition zusammengesetzte Verbum durch μέν und setzt … δέ bloß die Präposition ohne das Verbum zu wiederholen. Dies nach Homers Vorgange. Vgl. 50 A. 9. (Ἀπὸ μὲν σεωυτὸν ὤλεσας, ἀπὸ σεωυτοῦ πατρίδος κακῶς προστάς, ἀπὸ δὲ ὤλεσας Κῦρον πειθόμενόν σοι. Ἡρ. Κατὰ μὲν ἔκτεινε Μιτροβάτεα, κατὰ δὲ τοῦ Μιτροβάτεω τὸν παῖδα Κανάσπην. Ἡρ. Ἀπὸ μὲν ἔθανε ὁ στρατηγὸς, ἀπὸ δὲ ἄλλοι πολλοί. Ἡρ. — [Καλλίμαχος διαφθείρεται, ἀπὸ δ' ἔθανε Στησίλεως. Ἡρ.]

48. In der attischen Poesie ist die Tmesis ziemlich häufig, beschränkt sich jedoch dem größern Theile nach auf die Einschiebung kurzer Wörter.

A. 1. Von Conjunctionen wird am häufigsten δέ eingeschoben: ἀνὰ δ' ἐβόασεν Eu. Tro. 522; ἀπὸ δ' ὤλεσας Or. 196, ἀπὸ δ' ἐθέρισεν Eu. Phö. 1399; διὰ δ' ὄλλυσαι Hipp. 593 Ch.; (ἐκ δὲ τελευτάσει Pind. Py. 12, 29,) ἐκ δ' ἔπληξεν Aesch. Pro. 134, ἐκ δ' ἐλοῦσα Eu. Al. 160, ἐκ δ' ἔλειπον Andr. 1040, ἐκ δ' ἐπίμπλαμεν Jon. 1194, ἐκ δ' ἐκλαγξεν 1204, ἐκ δ' ὄμορξον Or. 219, ἐκ δ' ἔπνευσεν Phö. 876; ἐν δ' ἔσεισεν So. Ant. 1274, ἐν δ' ἐκλῄσατε Eu. Alk. 548, ἐν δ' ἐπεγένατο anon. Kom. 347; ἐπὶ δὲ κάλεσον Ar. Ly. 1280 Ch., ἐπὶ δ' ἔθεντο Eu. Bakch. 703; μετὰ δ' ἵσταται Eu. Hipp. 1109; κατὰ δὲ τακόμενοι So. Ant. 977 Ch., κατὰ δ' ἔκτεινας Hipp. 1357 Ch.; ξὺν δ' ἐμαρτοῦσι Or. 950, ξὺν δὲ γενοῦ Aesch. Cho. 453; σὺν δ' ἐλίσσει So. El. 746, σὺν δ' ἐποιμαίνοντο Eu. Alk. 578. Doch ist es an manchen Stellen der Art angemessener die Präposition adverbial zu nehmen nach 68, 2, 1. So in ξὺν δὲ πλουτίζειν Aesch. Ag. 572, in σὺν δ' ἐποτρύνει So. El. 299. Vgl. Lex. Soph. I p. 591. II p. 761.

A. 2. Seltener (bezüglich selten) eingeschoben finden sich μέν, τοί, γέ, [πού, νύν,] ἄρ', γάρ. So κατὰ μὲν φθίσας So. OT. 1198 Ch.; [ξύν τ' ἀπειπεῖν Iph. T. 1371 ist Marklands Conjectur, für die Hermann (1339) τῷ ξυνάπτειν giebt;] ἀπό τ' ὤσασθαι Hipp. 257 Ch. ἐκ τοι πέπληγμαι 342. 934. Herk. 1105; πρό γε στενάζεις Aesch. Pro. 698, καὶ ξύν γε πέρσας Eu. Hel. 106; μετά που χωρεῖτε Aesch. Pro. 1062, μετά νυν δός Eu. Hik. 57 Ch.; δι' ἄρ' ὀλώλαμεν Iph. A. 1353, διὰ γὰρ ζευγνῦσιν El. 1323, ἐκ γὰρ ἐσφραγισμένοι Herk. 53, ἀπὸ γὰρ ὀλοῦμαι Wo. 792. 1440, ἀπὸ γὰρ ὀλεῖ Vö. 1506. Σὺν ἂν ἔσχεν Eu. Alk. 901 nach Hermann. Sehr zweifelhaft ist κατ' οὖν ἐάξαλεν Ar. Frö. 1047, vergleichbar mit 47 A. 2, aber im Atticismus sonst wohl beispiellos.

A. 3. Auch die enklitischen Pronomina μοί, μέ, σοί, σέ, νίν, τὶ finden sich mehrfach eingeschoben, zum Theil neben einer Partikel, besonders einer enklitischen. Ξύμ μοι λάβεσθε Plat. Phädr. 237, a poetisch. κατά μοι βόασον So. El. 1067, ἀπό [ἄπο] μ' ὀλεῖς So. Phi. 817, διά μ' ὀλεῖτε Eu. Herk. 1052, διά μ' ἔφθειρας Eu. Hipp. 1357 Ch., ἀνά

ἄνα] μ' ἐκάλεσεν Bakch. 579, κατά σε χώσομεν Ar. Ach. 295 Ch., ἀπό σ' ὀλῶ Plut. 65, μετά τι πείσεται We. 1454. vgl. att. Spr. 42, 5, 1. — σὺν δέ νιν θηρώμεθα So. Ant. 432, ἔκ τοί με τήξεις Eu. Or. 1047, ἀνά τοί με πείθεις Ar. We. 784, ἔν τί σοι παγήσεται We. 437, ὑπό νύν μέ λείπετ' ἤδη So. Phi. 1177.

A. 4. Hin und wieder finden sich auch bedeutendere Wörter eingeschoben, ja selbst mehrere, besonders außer dem Trimeter. Ἐπ' ἀχλὺς πεπόταται Aesch. Pers. 656 Ch. Θεόθεν κατὰ [κάτα Hermann] μοῖρ' ἐκράτησεν 102 Ch. Εἴθ' ὄφελε κἀμὲ θανάτου κατὰ [κάτα Hermann] μοῖρα καλύψαι 881 Ch. Ἀνὰ [ἄνα] δὲ δρομάδες ἔθορον Eu. Or. 1413 Ch. Ἐγώ σφε θάψω κἀνὰ [κἄνα Hermann] κίνδυνον βάλω Aesch. Sie. 1019. Φέρε πρὸς οὖς βάλω Eu. Herk. 1059 Ch. Ἀνὰ θύρσον τε τινάσσων, κατὰ [ἄνα u. κάτα Hermann] κισσῷ στεφανωθεὶς Eu. Bakch. 80. Κατὰ μηρῷ δὲ καλύψας Bakch. 96. — Ἐν δ' ὁ πυρφόρος θεὸς σκήψας ἐλαύνει So. OT. 27. Τοῦτ' ἐπ' ἦμαρ ἔρχεται 199 Ch. Ἀνὰ δὲ κέλαδος ἔμολε πόλιν Eu. Hek. 927 Ch. Ὑπ' ἄλγος ἕρπει Aesch. Ag. 438 Ch. Ὑπὸ [ὕπο Hermann] δὲ κηρόπλαστος ὀτοβεῖ δόναξ Pro. 574 Ch. Κατά με φόνιος Ἀίδας ἕλοι So. OK. 1689 Ch. Κατά με πέδον γᾶς ἕλοι, διὰ δὲ θύελλα σπάσαι Eu. Hik. 829 Ch. Κατὰ δὲ δάκρυ' ἀδάκρυα [δάκρυ ἄδακρυ Hermann], κατὰ δὲ γόος ἅμα χαρᾷ τὸ σὸν νοτίζει βλέφαρον, ὡσαύτως δ' ἐγώ Eu. Iph. T. 832. — Ὑπὸ χεῖρα βάλῃς So. Bruchst. 927. Κρᾶτ' ἀπὸ πάντα καὶ ἄρθρα τέμω χερί So. Phi. 1207 Ch. Ἀπὸ [ἄπο für ὑπό Hermann] κόρυθ' ἁπαλότριχα κατάκομον βάλλει Bakch. 1185 Ch. Ἐπὶ χεῖρα βάλοι Aesch. Cho. 389 Ch. Ἐπὶ πλείω θρῆνον ἀγείρετε So. OK. 1777 Ch. Περὶ [πέρι Hermann] χεῖρε βαλοῦσα Aesch. Ag. 1540 Ch. Κατ' Εὔριπον ἔχουσιν Iph. A. 11? Κατὰ μὲν ἅγιον ἔχειν βρέτας, κατὰ δ' ἀκρόπολιν ἐμὰν λαβεῖν Ar. Ly. 262. Κατὰ δάκρυ χέων Eu. Iph. A. 40. Μετὰ μὲν πλείονα τίκτει Aesch. Ag. 737 Ch. Ἀπὸ μὲν πάρθενοι κόμας ἔθεντο Eu. Hel. 367 Ch. — Διὰ [δία Hermann] χερί ποτε λαχεῖν Aesch. Sie. 771 Ch. (Conjectur). Μετά με δρόμοισι διόμενοι Aesch. Hik. 799. Κατὰ μὲν ὄνυξιν ἠλοχισάμεθα, ἀμφὶ δὲ σποδὸν κάρα κεχύμεθα Eu. Hik. 826 Ch. Κατὰ μὲν φίλαν ὄνυχι τεμνομένα δέραν Eu. El. 146. — Τοῖον ἐπὶ νεφέλας ἀνδρὶ μύσος πεπόταται Aesch. Eu. 356. Κατ' αὖ νιν φοινία θεῶν τῶν νερτέρων ἀμᾷ κόνις So. Ant. 601 Ch. Ἀνὰ [ἄνα für ἀεὶ Hermann] γάρ ὄμμα σε τόδ', ὦ πάτερ, στένει δακρῦον OK. 1708. Ὑπ' αὖ με δεινὸς ὀρθομαντείας πόνος στροβεῖ Aesch. Ag. 1188. Ὑπὸ [ὕπο Hermann] μ' αὖ σφάκελος καὶ φρενοβλαβεῖς μανίαι θάλπουσιν Pro. 880 Ch. Bei Eu. El. 1121: Ὁρᾷς ἃ νῦν σὺ ζωπυρεῖς νείκη νέα; verbessert Fäsi: ὁρᾷς; ἀν' αὖ κ. Bei Aesch. Pers. 101 steht jetzt ὑπέκ; 532 διαμυδαλέοις; 657 κατὰ γᾶς. Zweifelhaft ist So. Tr. 129, Eu. Her. 611, Bakch. 126, Or. 171.

A. 5. Nachgestellt findet sich eine Präposition ihrem Verbum wohl nie bei Herodot und den Attikern. Die von Matth. gr. Gr. § 594, 2 dafür angeführten Stellen sind anders zu erklären. So gehört bei Aesch. Sie. 467: βρέτη πεσούσας πρὸς πολισσούχων θεῶν πρὸς zu βρέτη und konnte wegen des Genitivs nachgestellt werden nach 68, 4, 7. Bei So. Tr. 1160: πρὸς τῶν πνεόντων μηδενὸς θανεῖν ἄπο, ist die handschriftliche Lesart ὕπο richtig von Hermann erklärt. Bei Eu. Hipp. 549: οἴκων ζεύξασ' ἄπ' εἰρεσίᾳ, wird ἀπό zu οἴκων gehören nach 68, 4, 8. Scheinbarer sind, so viel ich weiß, nur zwei Stellen

Bakch. 554: *τινάσσων ἀνὰ θύρσον* und Hek. 504: *Ταλθύβιος ἥκω Ἀγαμέμνονος πέμψαντος, ὦ γύναι, μέτα.* Allein an der ersten Stelle einer beispiellos ungewöhnlichen nahm schon Elmsley Anstoß; Hermann *ἄνα* als Vocativ von *ἄναξ* gegeben. Doch ist dies vielleicht nicht nöthig *ἀνά* adverbial für *ἄνω* gesetzt, wie ähnlich nur noch härter *ὕπερ* Ant. 518: *πορθῶν γε τήνδε γῆν, ὁ δ' ἀντιστὰς ὕπερ.* Aehnlich adverbial nimmt man auch *ἀμφὶ δέ* in *ἀμφὶ δὲ κυκλοῦντο* Aesch. Pers. und *ἀμφὶ δ' ἐκτύπουν* So. Tr. 787. Für die zweite Stelle wäre der gewöhnlichen Erklärung anzuführen So. Phi. 343: *ἦλθόν με ποικιλοστόλῳ μέτα.* Aber hier kann wohl (unbehindert durch die sche Form) *μέτα* eben so mit dem Accusativ verbunden werden wie Alk. 46: *δάμαρτ' ἀμείψας, ἣν σὺ νῦν ἥκεις μέτα.* So bliebe also die einzelne Stelle mit *μέτα* übrig, die denn doch wohl fehlerhaft dürfte, obgleich Hermann dort ohne Anstoß *μέτα* zu *πέμψαι* zieht, rend Pflugk *σέ* zu *μετά* ergänzt. Uebrig wäre noch Aesch. Pers. *ἐληλαμέναι πέρι πύργον.* Allein dort ist doch die Lesart keineswegs sicher genug, um die Stelle zur Begründung eines durch Beispiele nig erweislichen Sprachgebrauches geltend zu machen.

49. Sehr ausgedehnt ist der Gebrauch der Tmesis bei Homer, doch nicht ganz willkührlich. Wenigstens lassen sich Anzahl von Kategorien unterscheiden, wenn auch manches Einzelne als Besonderheit übrig bleibt.

A. Bei Homer findet sich die Präposition dem Verbum auch gestellt. Die Anastrophe tritt dabei unter denselben Bedingungen unter denen sie, wenn die bezügliche Präposition ihrem Casus folgt findet nach 68, 4, 2. Außer den dort gegebenen Nachweisungen vergleiche auch Buttmann ausführl. Sprachlehre § 117, 3 A. 6—10. *Ὕδατι νίζουσιν ἄπο βρότον αἱματόεντα.* Ἰλ. *Νοστήσεις ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους.* Ὀδ. — *Νύμφη ἐτίθει πάρα πᾶσαν ἐδωδήν.* Ὀδ. — *Τότε ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.* Ἰλ. *Λίπεν κάτα τεύχεα καλά.* Ἰλ. — *Ἦλθε φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ.* Ἰλ. *Ἄλλοσε θῆκε τεμὼν ὕπο πυθμέν' ἐλαίης.* Ὀδ. — *Τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα.* Ἰλ. *Κάμε φαίδιμα γυῖα· ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο.* Ἰλ.

50. Bei weitem am gewöhnlichsten findet sich auch bei Homer die Tmesis nur wenn die Präposition dem Verbum vorangeht.

A. 1. Die leichteste Tmesis ist die durch Conjunctionen oder Enklitiken. So tritt häufig *δέ* ein, seltener *τέ*. *Θάμβησεν Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετο.* Ἰλ. *Ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν, σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἕψονται θεοὶ ἄλλοι.* Ἰλ. — *Τόσσον ἐγὼ περί τ' εἰμὶ θεῶν περί τ' εἰμ' ἀνθρώπων.* Ἰλ.

A. 2. Nicht häufig finden sich andre Conjunctionen [oder Enklitika] eingeschoben; eben so Adverbia: *ἔκ τοι ἐρέω* Il. α, 204. 233. β, *σύν ῥ' ἔπεσον* η, 256, *σύν ῥ' ἔβαλον* δ, 447. θ, 61, *κατ' ἄρ'* 68. 101. β, 76 κ., *ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ* ζ, 253. 406 κ.. — *πρό μ' ἔπεμψεν* α, 442, *πρὸ δέ μ' ἧκεν* α, 208. [*Ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον.* Ἰλ. *Μεγάλ' ἴαχον, ἐκ δὲ θύραζε ἔδραμον.* Ἰλ.]

A. 3. Nicht hart ist die Einschiebung des Subjects oder eines Zubehörs des Subjects, da es nur einen Mitbegriff des Verbums bildet. *Ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν.* Ἰλ. *Ἐπὶ Τρώων στίχες ἦλθον*

θον ἀσπιστάων. Ἰλ. Εὗδον ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος. Ἰλ. Παύσαντο κλάγγης· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων ἔστη. Ἰλ.

A. 4. Nicht eben härter ist die Einschiebung des Objects, das den Begriff des Verbums erst vervollständigt. Μήτηρ ἐν κίστῃ ἐτίθει μενοεικέ' ἐδωδὴν παντοίην, ἐν δ' ὄψα τίθει, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ. Ὀδ. (vgl. γ, 472.) Νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν, ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην βῆσε θεῷ, ἀνὰ δὲ Χρυσηΐδα καλλιπάρῃον εἷσεν ἄγων, ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς. Ἰλ. — Βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι. Ἰλ. — Πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει. Ἰλ. Ἐξ εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσια δῆσαν. Ἰλ. — Κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα. Ἰλ. Σίγα καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε μηδ' ἐρέεινε. Ὀδ. — Χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα. Ἰλ. Κρατερὸν ἐπὶ μῦθον ἔτελλε. Ἰλ. — Ἕζετο, μετὰ δ' ἰὸν ἕηκεν. Ἰλ. Πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ; Ἰλ. Δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν. Ἰλ. Θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ. Ἰλ.

A. 5. Nicht eben häufig ist die Einschiebung eines Dativs, noch seltener eines Genitivs. Οὐ πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει, πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην. Ἰλ. Ἄμμι Ζεὺς ἐπὶ γεινομένοισιν ἵει κακότητα βαρεῖαν. Ἰλ. Μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσσῃ ἐκάλυψαν. Ἰλ. — Κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι. Ἰλ. Ὤιχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο. Ἰλ.

A. 6. Da die Parathetik der Präposition mit dem Verbum überall noch als ein sehr lockeres Verhältniß vorschwebte, so wurden zuweilen auch mehrere Begriffe eingeschoben, wie Object und Subject, mehrere Objecte 2c. Οὐκ ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψεν φύλλα τε καὶ φλοιόν. Ἰλ. Αἷμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα εἰδὼς πάσσεν· Ἰλ. (Ἵππους θεράποντε κομείτην· τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην. Ἰλ. Πάρος οὐκ ἔσσεται ἄλλως, πρίν γ' ἐπὶ νὼ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι. Ἰλ.) Εἰ ἐτεὸν τὸν μῦθον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις, ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί. Ἰλ. — Ἐξ αὐτὸς μετὰ τοὺς δόμου ἤλυθεν δῖος Ὀδυσσεύς. — Ἡγεῖτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπεν. Ἰλ. Ζεὺς παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν. Ὀδ. (?? vgl. Il. ω, 538.)

A. 7. Wenn mit einer Präposition und einem von ihr getrennten Verbum ein dem Sinne gemäß von jener regierbares Object verbunden wird, so kann es oft zweifelhaft scheinen ob das Object bloß von der Präposition abhängt oder ob diese mit dem Verbum zu verbinden sei und das Object von dem Compositum abhänge. In der Regel wird wohl am natürlichsten die letzte Erklärung wenigstens dann vorzuziehen sein, wenn der Casus dem Verbum nachsteht. Ἀντεβόλησεν σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρὼς ὤμων καὶ κεφαλῆς. Ἰλ. Ῥηϊδίως ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου. Ὀδ. — Ὣς ἔφατ', ἐν δὲ γέλως ὦρτ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν. Ὀδ. (Vgl. θ, 326 u. Il. α, 599.) Ἕταροι μὲν ἀμφεφόβηθεν Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἧκεν ἅπασιν. Ἰλ. Ἐξῆρχε γόοιο χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου. Ἰλ. Ζεὺς ἐπὶ νύκτ' ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ. Ἰλ. Τῇ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ' ἄρ' ἔφιζεν. Ὀδ.

A. 8. Eben so in den (nicht häufigen) Fällen wo das Object der Präposition vorangeht. Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν. Ἰλ. Ueber die Verbindung des Casus mit der Präposition bei vorkommenden

Einschiebungen vgl. 68, 5 A ff. Eine genauere Erörterung würde hier zu weit führen. Wünschenswerth wäre nicht bloß in Beziehung auf diese Frage eine sprachliche Erklärung des Homer, den man in grammatischer Hinsicht unter allen Schriftstellern noch am wenigsten versteht, so vieles Dankenswerthe dafür auch geleistet ist.

A. 9. Mit der Tmesis verbindet Homer eine partielle Epanalepsis, indem er bei dem (jedem) folgenden Satze statt des vollständigen Verbums nur die Präposition wiederholt. Vgl. 2 A. 3. Ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανὸν, ἐν δὲ θάλασσαν. Ἰλ. Ὅτε δή ῥ' ἵκοντο, σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν. Ἰλ. Ἐπέφραδε χερσὶν ἑλέσθαι κῆρυξ· παρ' δ' ἐτίθει κάνεον καλήν τε τράπεζαν, παρ δὲ δέπας οἴνοιο. Ὀδ. (Ἥμονες ἄνδρες ἀνέσταν, ἂν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης, ἂν δ' ἄρα Μηριόνης. Ἰλ.) Vgl. Il. ι, 207. Od. ε, 266.

A. 10. Aehnlich findet sich nach dem Simplex ὤρνυτο ein ἂν δὲ Il. γ, 268, ψ, 755; nach ὦρτο ψ, 837. 860, Od. θ, 115. vgl. Il. η, 162—168. Eben so ἐκ δὲ nach ἔφερεν Il. ω, 233. [Einige andere Stellen der mit A. 9 verwandten Art bieten mehr vereinzelte Unregelmäßigkeiten. Ἐν δ' ἔρις, ἐν δὲ κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ κήρ. Ἰλ. (Vgl. Hes. α, 156.) Ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσεν. Ἰλ. — Ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς. Ἰλ. Ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ. Ὀδ. An den beiden letzten Stellen faß' ich die Präpositionen der Verba nur als verdeutlichende Erneuerung des ἂν u. ἐν.]

§ 69. Conjunctionen.

1. Im Allgemeinen finden sich bei Dichtern dieselben Conjunctionen wie in der Prosa.

A. 1. Doch kommen besonders bei Homer von den prosaischen Conjunctionen manche noch gar nicht vor, namentlich nicht ἅτε, τοίνυν, μέντοι (als ein Wort), καίτοι, καίπερ (ungetrennt), ἔστε, ἄχρι und μέχρι eben als Conjunctionen vgl. 68, 1, 1; ὅμως nur Il. μ, 393. Ueber ὥστε vgl. oben 55, 3, 6. Für ἀτάρ sagt Homer auch αὐτάρ.

A. 2. Dagegen giebt es eine Anzahl von Conjunctionen die mehr oder weniger allgemein dem Dichtergebrauche (zum Theil auch den Dialekten) angehören, wie αἲ (für εἰ), τοιγάρ (ohne zugefügtes τοι) und das epische ἠΰτε gleichwie. Ueber ἦμος und τῆμος, ὄφρα und τόφρα vgl. 54, 16, 1.

2. Erst bei Attikern finden sich δῆτα, (δῆθεν schon bei Herodot,) δήπουθεν, νή. Ueber die bei Homer noch nicht vorkommenden Fragewörter 64, 5 A., über αἴθε 54, 3, 3.

3. Postpositive Partikeln nur epischen Gebrauches sind die Enklitiken νύ (neben νύν), ῥά (Nebenform von ἄρα), θήν; episch und lyrisch κέν (κέ). Dagegen findet sich δή bei Epikern und Lyrikern auch präpositiv.

4. Αἴ wenn 54, 9 A.; αἲ γάρ 54, 3, 3.

5. [4.] Ἀλλά sondern, aber, doch, erscheint bei Homer theils adversativ, theils (ohne Vermischung dieser Bedeutung)

häufig in Aufforderungen, namentlich vor Imperativen (und Conjunctionen). Vgl. 17 A. 2.

A. 1. Im Nachsatze eines hypothetischen Perioden findet es sich auch schon bei Homer, doch nicht mit *οὖν* (—*γε*) verbunden. *Εἴπερ* *γ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει, ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες.* *Ἰλ.*

A. 2. Nicht vor kommen bei Homer die att. Sy. A. 3 erwähnten Ausdrucksweisen; eben so wenig *ἀλλ' οὖ, ἀλλὰ μή, ἀλλ' ἤ* eb. 1. 2 und 6.

6. [5.] *Ἄλλως* anders.

A. Fremd ist dem Homer die Bedeutung zumal mit den bezüglichen Constructionen; eben so die Formel *τὴν ἄλλως.*

7. [6.] *Ἅμα* zugleich.

A. Nicht vor kommt bei Homer die Verbindung mit dem Particip; eben so wenig *ἅμα* (—) *καί* und *καὶ ἅμα* für *καὶ ἅμα ὅτι.*

8. [7.] *Ἄν* etwa ist bei Homer seltener als das gleichbedeutende *κέν*; in manchen Verbindungen gebraucht er nur dieses.

A. 1. Ueber *ἄν* 1) mit dem Indicativ a) in selbständigen Sätzen mit dem Indicativ des Futurs 54, 1, 2 u. 3, b) in ideell abhängigen Sätzen nicht homerisch 54, 6, 2, c) in relativen 53, 7, 3 u 4; 2) mit dem Optativ a) in selbständigen Sätzen 54, 3, 10 u. 11. mit Ergänzung eines Bedingungssatzes 12, 5, wünschend 54, 3, 6 (ausgelassen eb. A. 7—9), b) in ideell abhängigen 54, 6, 2 u. 4; c) in finalen 54, 8, 4 u. 5; d) in hypothetischen 54, 11, 3, im Nachsatze eb. 10, 2. vgl. 54, 3, 11; e) in relativen 53, 7, 3. 54, 13 A. 14, 1 u. 2. 15, 5; f) in temporalen 54, 16, 6. 17, 2 u. 3. 7 u. 10; 3) mit dem Conjunctiv a) in selbständigen Sätzen 54, 3, 8, b) in ideell abhängigen 54, 6, 2—4. 7, 2, c) in finalen 54, 8, 5, d) in hypothetischen 54, 9 A. 12, 1, e) in relativen 54, 14, 3. 15, 1, f) in temporalen 54, 16, 6. 17, 1. 9; 4) mit dem Infinitiv 54, 6, 2, nie bei *πρίν* 17 A. 10; 5) mit dem Participip bei Homer nie 54, 6, 2. 12, 3. 65, 2; 6) mit dem Infinitiv als Subject findet sich *κέν* vereinzelt Il. *χ*, 110, vielleicht durch das vorhergehende *ἄν* veranlaßt.

A. 2. Ausgelassen findet sich bei Homer zu *κέν* [*ἄν*] das Verbum, aus dem Vorhergehenden oder Folgenden zu ergänzen, meist nur bei einer Verbindung durch copulative oder adversative Conjunctionen; beim Relativ Il. *η*, 285. Außerdem ist *ᾖ* zu ergänzen Il. *α*, 547. *ε*, 481. *ξ*, 376.] *Οὐκ ἂν φυλακοὺς λάχοι οὐδέ κ' ὀχῆα.* *Ἰλ.* *Οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο.* *Ἰλ.* *Ἔνθα γ' (χ') ὅμως προσέφη κεχολωμένος ἢ κεν ἐγὼ τόν.* *Ὀδ.*?] *Εἴτομαι ἤ κέ μ' ἀπώσεται ἤ κεν ἐγὼ τόν.* *Ἰλ.* (Vgl. *φ*, 226.) — *Οὐδέ κ' Ἄρης, ὅς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδὲ κ' Ἀθήνη τοσσῆνδ' ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο.* *Ἰλ.* — *Ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ἧπερ ἂν οὗτος* [*ἄρξῃ*]. *Ἰλ.* — *Κατέλιπε κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής.* *Ἰλ.*

A. 3. Zwei Mal steht bei Homer niemals *ἄν* (häufig bei den Tragikern), sehr selten *κέν*, öfter *ἄν κεν* als bloße Steigerung des Begriffes; als Erneuerung nur *κέν* Od. *ρ*, 223. 225, wenn dort nicht

doch κ' εἰ für εἴ κεν steht. *Εἰ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὁρμαίνοντα τῷ κε μάλ' ἤ κεν ἔμεινε καὶ ἐσσύμενός περ ὁδοῖο ἤ κε με τεθνηκυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν.* Ὀδ. — *Ἔλαχον τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἑλέσθαι.* Ὀδ. — *Σοὶ ἂν ἐγὼ πομπὸς καί κε κλυτὸν Ἄργος ἱκοίμην.* Ἰλ. *Ἵσταντο φάλαγγες καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθὼν οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος.* Ἰλ. — *Ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷς Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν, τόφρ' ὑπόεικε μάχης.* Ἰλ. Vgl. eb. λ, 187. Od. ε, 361 u. ζ, 259. Vereinzelt ἤν κ' ἐθέλωμεν Od. σ, 318.

A. 4. Die Ergänzung des κέν (und ἄν) bei parataktischer Verbindung zum zweiten Verbum ist schon bei Homer sehr häufig. *Ζηνὸς οὐκ ἂν ἔγωγε Κρονίονος ἆσσον ἱκοίμην οὐδὲ κατευνήσαιμι, ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.* Ἰλ. — *Ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον.* Ἰλ. *Τόν κεν ἄγοιμ' ἐπὶ νηός, ὁ δ' ὔμιν μυρίον ὦνον ἄλφοι.* Ὀδ.

A. 5. Stellen wie die in der att. Sy. A. 5 u. 6 erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

9. [8.] *Ἄρα* sichtlich, episch auch ἄρ und ῥά, das letzte enklitisch. Ueber die Formen 6, 2, 3. 8, 3, 1.

A. 1. Diese Partikel, bei den Attikern auf sehr faßliche und bestimmbare Gebrauchsweisen beschränkt, hat bei Homer eine bei weitem ausgedehntere Sphäre, die größtentheils ihm eigen, sich eben so schwer umgrenzen als in bestimmte Partien vertheilen läßt. Wenig gewinnt man für die Hauptbedeutung mit der Ableitung von ἄρω, ἀραρίσκω. Die Erklärung durch just, eben, halt, halter dürfte nur in sofern passen als auch diese Ausdrücke vielfach gebraucht werden ohne daß man etwas gerade Präcisirbares damit ausdrückt. Die zur Herstellung des Metrums durch ihre dreifache Form oft so bequeme Partikel, deren Sinn jedenfalls sich sehr verflüchtigt hatte, scheint in der That sich oft nur als eben nicht sinnwidriges Füllwort einzufügen.

A. 2. Als Hauptbedeutung des ἄρα erscheint mir der Begriff des Sichtlichen, einer erläuternden Hinweisung, ein (nicht ironisches) videlicet, scilicet, unser siehst du, nur mit sehr abgeschwächter Kraft, noch willfähriger als das österreichische „schauns". Dafür spricht das von γέ und ἄρα abgeleitete γάρ; dafür der Gebrauch des ἄρα in Verbindungen die in der gewöhnlichen Sprache γάρ erfordern (vgl. 59, 1, 5 E.); dafür auch der Gebrauch des ἦ ῥα (selten ἄρα) sowohl des affirmativen als des fragenden, für welches letztere auch attische Dichter nur ἦ γάρ sagen (Elmsley zu Eu. Med. 678). Sehr natürlich ist dieser Begriff auch bei der häufigen Verbindung des ῥά (seltener ἄρα) mit dem Relativ. Ueber ἄρα beim Imperfect 53, 2, 4. *Νῦν σε ἀτιμήσουσι γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο* Ἰλ. *Ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα· αὐτίκ' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε φάρμακον ἔνθεν ἔπινον.* Ὀδ. (Vgl. ψ, 131.) — *Ὢ πόποι, ἦ ῥά τίς ἐστιν καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν ψυχὴ καὶ εἴδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν.* Ἰλ. *Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τίς ἐστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;* Ἰλ. — *Ἀνέστη Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος.* Ἰλ. *Οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσεν Ἕκτορα.* Ἰλ.

A. 3. Aus der Hauptbedeutung des ἄρα entwickelt sich der Begriff einer naturgemäßen Folge. Hieher gehört auch der homerische Gebrauch des ἄρα und ῥά im Nachsatze 65, 9, 4. Eben so findet sich ῥά nach Participien (Il. β, 310. χ, 400. ψ, 687. Od. α, 441). Den

nächst hat es bei Homer vielfach den Begriff einer bloß anreihenden Folge: ferner, sodann. *Ἶλος αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα, Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πρίαμόν τε.* Ἰλ.

A. 4. Eben so dem Atticismus fremd erscheint diese Partikel mehrfach in Verbindung mit andern Partikeln, so zunächst mit copulativen und adversativen: *τ' ἄρα* Il. ω, 591. Od. ϑ, 291. ν, 353; häufiger *καί ῥα* Il. α, 360. 569. γ, 77. 113. δ, 379 ff.; ferner *οὐδ' ἄρα* Il. ε, 674. λ, 376. ν, 712. ο, 236. 708. υ, 398 ꝛc.; *οὔτ' ἄρα* ε, 532. η, 433. ν, 513. ο, 72. ψ, 632 ꝛc., *οὔτ' ἄρ — οὔτ' ἄρα* ζ, 353; *μήτ' ἄρα* η, 400. ϰ, 248. φ, 288. *Αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται· φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.* Ἰλ.

A. 5. Von temporalen und bezüglich caussalen Partikeln findet sich bei Homer in nicht attischer Weise das *ἄρα* nicht selten in *ἐπεί ῥα* Il. δ, 476. λ, 225. 498. 641. ν, 416 ꝛc. und in *ὅτ' ἄρα* Il. ϰ, 540. Od. π, 351 und in *ὅτε δή ῥα* Il. ϑ, 60. ϰ, 351. 357. 526. π, 386 ꝛc. *Γηθήσει κατὰ θυμόν, ἐπεί ῥά οἱ ὤπασα πομπόν.* Ἰλ. *Βέβριθε χθὼν ἤματ' ὀπωρινῷ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ.* Ἰλ.

A. 6. Wie das bei Homer häufige *γάρ ῥα* findet sich auch bei Attikern hin und wieder *γὰρ ἄρα*. Heindorf z. Plat. Prot. 18. Nicht auffallend, da die gesonderte Bedeutung des *ἄρα* in *γάρ* erloschen war, wie bei *αὐτάρ* in *αὐτὰρ ἄρα* Il. β, 103 und des *μή* und *οὖν* in dem prosaischen *μῶν μή* und *μῶν οὖν*. Noch giebt es manche Verbindungen die eben so bei Homer wie bei den Attikern vorkommen, wie *δ' ἄρα, ἀλλ' ἄρα, δὴ ἄρα* (*ῥα*), doch keinesweges bei beiden ganz gleichbedeutend. Denn während bei Homer durchgängig die sinnliche Bedeutung herrscht, ist bei den Attikern die logische vorwaltend, die bei jenem noch sehr wenig zur Erscheinung kommt.

A. 7. Manche Gebrauchsweisen des *ἄρα* hat der Atticismus bestimmt an andre Partikeln übertragen. So sagt er *οὔτ' οὖν* (was doch auch bei Homer vorkommt) für *οὔτ' ἄρα* ꝛc., für das zurückweisende *ἄρα* gebraucht er *δή* oder *οὖν*. Vgl. 59, 1, 12 und att. Sy. 69, 35, 3. Beispiele Il. λ, 638. μ, 298. ν, 177. ξ, 218 ꝛc. Dem prosaischen *δή* entspricht es auch in der nicht seltenen Verbindung mit *τίς τε*. *Τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;* Ἰλ.

A. 8. Wohl nur den attischen Dichtern eigen ist die Verbindung des *τοι ἄρα* in *τἄρα*. Vgl. Elmsley zu So. OK. 534. Eben sie gebrauchen auch nicht selten die erste Sylbe des folgernden *ἄρα* des Metrums wegen lang: *ᾱρα*. Doch will Hermann praef. Soph. Oed. C. p. XIV ss. alle hieher gehörigen Stellen interrogativ oder exclamativ erklärt oder aber verbessert wissen.

A. 9. Ueber das bei Homer noch nicht vorkommende Fragewort *ἆρα* att. Sy. 69, 9.

10. *Ἀτάρ* aber, doch, bei Homer auch *αὐτάρ*. Vgl. 17 A. 2.

A. Schon bei Homer entspricht es auch dem *μέν* (Il. π, 732. χ, 478. 502. Od. ξ, 30).

11. *Ἅτε* 56, 12, 1.

12. *Αὖ, αὖτε* andrerseits, wieder.

A. 1. *Αὖτε* ist eigentlich episch, findet sich aber auch ziemlich oft bei Aeschylos, zweifelhaft bei Sophokles Tr. 1010, wohl nie bei Euripides; auffallend auch bei Aristophanes Wo. 595, We. 1011 und selbst im Trimeter Ly. 66.

A. 2. Neben der gewöhnlichen Bedeutung haben *αὖ* und *αὖτε* bei Homer auch die einer adversativen Conjunction, neben *δ' αὖ* und *δ' αὖτε*. Spitzner zur Il. *η*, 345. *Ὁ μὲν νόθος ἡγεμόνευεν, Ἄντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός.* Ἰλ. *Νῦν μὲν [ἄρ] τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἴ κ' ἐθέλῃσιν, δώσει.* Ἰλ.

13. *Ἄχρι, ἄχρις* 54, 16, 1. 69, 1, 1.

14. *Γάρ* denn.

A. 1. Ueber die Vertretung des *γάρ* nämlich 59, 1, 5; über das elliptische *γὰρ ἄν* oder *γάρ κεν* 54, 12, 5.

A. 2. [3.] Vorangestellt findet sich der Satz mit *γάρ* schon bei Homer; besonders häufig bei Herodot. *Φήμιε, πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν θελκτήρια οἶδας· τῶν ἕν γέ σφιν ἄειδε παρήμενος.* Ὀδ. *Ὦ παῖ Καμβύσεω, σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέωσι· οὐ γὰρ ἄν ποτε ἐς τοσοῦτο τύχης ἀπίκευ· σύ νυν Ἀστυάγεα τὸν σεωυτοῦ φονέα τῖσαι.* Ἡρ.

A. 3. [4—8.] Von den in der att. Sy. A. 4. 5 u. 7 angeführten Gebrauchsarten scheint bei Homer eben nichts vorzukommen, außer daß es sich einfach in der Frage findet. *Πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;* Ἰλ. Vgl. 9 A. 2.

15. *Γέ* gar ꝛc.

A. 1. *Γέ* ist im Allgemeinen bei Homer weniger häufig als bei Attikern, da er in vielen Fällen, wo es bei diesen eintreten würde, das kräftigere *πέρ* vorzieht, was bei Attikern so nicht erscheint. Ihm eigenthümlich ist die häufige Verbindung des *γέ* mit dem Artikel als Pronomen; nothwendig in dem Falle 50, 2, 8. Bemerkenswerth ist dieses *ὅ γε* auf das vorhergehende Subject bezogen, in Fällen wo dessen Erneuerung nicht nothwendig wäre. *Αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν.* Ἰλ. *Μερμήριξεν ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι ἢ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.* Ἰλ. — *Δείδια μή τι πάθῃσιν, ἢ ὅ γε τῶν ἐνὶ δήμῳ ἵν' οἴχεται ἢ ἐνὶ πόντῳ.* Ὀδ. *Μερμήριξεν ἢ ὅ γε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίζοι, ἦε χόλον παύσειεν, ἐρητύσειε δὲ θυμόν.* Ἰλ. — *Ἐπεὶ ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν, νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν.* Ἰλ.

A. 2. Aehnlich findet sich *σύ γε* Od. *ο*, 327, *σέ γε* *θ*, 488 vgl. Il. *υ*, 179.

16. *Δαί.*

A. Dem Homer wird diese Partikel abgesprochen. Spitzner zur Il. *κ*, 408. Eben so den Tragikern. Lex. Soph. u. d. W. Doch will Hermann zum Viger 346, a sie dem Euripides erhalten. Häufig ist sie beim Aristophanes und Platon, zu erhalten vielleicht auch an einigen Stellen des Xenophon. Jedenfalls war sie auf die attische Umgangssprache beschränkt, namentlich auf die Formel *τί δαί;* und (seltener) *πῶς δαί;* Hermann an d. a. St. giebt dem *τί δαί;* drei Bedeutungen: weßhalb? (quid ita?) was denn? (das denn betont) oder was sonst? und was ferner?

17. [16.] Δέ aber.

A. 1. Ueber δ' für δή 13, 6, 2. vgl. Il. α, 340. Od. ι, 311. Ueber ἐγὼ δέ, σὺ δέ, ὁ δέ auf das vorhergehende Subject zurückweisend 50, 1, 10, im Nachsatze 50, 1, 11, über δέ nach Zeitpartikeln 65, 9, 2. Mehr anakoluthisch steht δέ nach ὅς μέν Il. ψ, 321 vgl. att. Sy. A. 4.

A. 2. [5.] Nach dem Vocativ findet sich δέ schon Il. β, 344. 802. Eben so ἀτάρ ζ, 86. 429 u. ἀλλά ρ, 645.

A. 3. Nicht vorzukommen scheint bei Homer der att. Sy. A. 2 erwähnte Parallelismus mit μέν — μέν — δέ — δέ; wohl aber erscheint er bei Herodot (2, 26. 42. 102).

A. 4. [6.] Οὔτε — δέ Il. ω, 368.

18. [17.] Δή eben.

A. 1. Δή ist bei Homer seltener als bei Attikern, indem es bei ihm zum Theil durch ἄρα vertreten wird 9 A. 7. Nicht vor kommen bei ihm die bei den Attikern gewöhnlichen Verbindungen καὶ δή für ἤδη, καὶ δὴ καί, νῦν δή für ἄρτι att. Sy. A. 1 u. 6. Eben so wenig gebraucht er es consecutiv: daher eb. A. 4 und in der Verbindung mit ὅστις 51, 13. Sonst findet es sich bei Homer ungefähr eben so wie in der attischen Sprache, urgirend. Καί — δή hat er wohl nur in der Formel καὶ τότε δή (Il. α, 92. Od. ρ, 123), im Nachsatze Od. β, 108. vgl. 65, 9, 1.

A. 2. Eigenthümlich ist dem Homer und zum Theil auch den Lyrikern der präpositive Gebrauch des δή. So nach dem Vocativ Il. ο, 437. τ, 342; häufig in δὴ γάρ λ, 314. ν, 122. 517. ο, 488 ꝛc.; δή ῥα τότε μ, 162. ν, 719. Od. ζ, 217. 238. ϑ, 423 ꝛc. Ueber δή τότε 65, 9, 1. Ἐνὶ φρεσὶ ϑέσϑε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν. Ἰλ. Ἤνωγον ἄρα μιν λοῦσϑαι ποταμοῖο ῥοῇσιν. Δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισι μετηύδα δῖος Ὀδυσσεύς. Ὀδ. Τοῖσιν τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλϑεν· δὴ τότε καχκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος. Ὀδ.

19. [18—20.] Δῆϑεν, δήπου, δήπουϑεν, δῆτα 69, 2.

20. [21.] Ἐάν, ἤν, ἄν 54, 12.

21. [22.] Εἴ wenn; ob. Vgl. αἴ.

A. 1. Εἰ wenn 1) mit dem Indicativ 54, 10, 1—3. 11, 2. 12, 4; 2) mit dem Optativ a) wünschend 54, 3, 3, b) hypothetisch 54, 11, 1 u. 2. 12, 4, εἴ κεν (ἄν) 54, 9. 11, 3; 3) mit dem Conjunctiv 54, 9. 12, 1 u. 2. Ueber καὶ εἰ und εἰ καί 65, 5, 5. οὐδ' εἴ eb. A. 6.

A. 2. Εἰ ob a) mit dem Indicativ 54, 6, 8. 65, 1, 2; b) mit dem Optativ mit und ohne κέν 54, 6, 2. 65, 1, 2; c) mit dem Conjunctiv mit und ohne κέν 54, 6, 3. 65, 1, 3. Elliptisch, πειρώμενος ergänzt, mit dem Optativ wie mit dem Conjunctiv, mit und ohne κέν 65, 1, 7.

A. 3. Dem Homer eigen ist die Formel εἰ δ' ἄγε wohlan, die man durch Ergänzung eines βούλει erklärt: gebietend Il. ζ, 376. vgl. α, 302. 524. Od. β, 178 χ, 391. ψ, 35; bittend Il. π, 667. ρ, 685. ψ, 581. Od. α, 271. μ, 112; anbietend Il. ϑ, 18. ι, 167. ψ, 579. Od. φ, 217. ω, 336. Sogar im Nachsatze: nach ἐπεί Il. χ, 381, nach εἰ μέν Od. δ, 831. Ohne ἄγε (ἄγετε) Il. ι, 262: εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον. vgl. ι, 46.

22. [23.] *Εἴπερ, εἴ περ* 54, 11, 3

23. *Εἰςόκε(ν)* bis 54, 16, 6.

24. *Εἶτα, ἔπειτα* 56, 10, 1; *ἔπειτεν* neben *ἔπειτα* Her.

25. *Εἴτε — εἴτε* 65, 1, 8.

A. Bei Homer findet sich *ἤν (ἐάν) τε — ἤν τε* nicht. *Εἰ — εἴτε* findet sich auch bei Dichtern nach Homer hin und wieder: Aesch. Ch. 757. Eum. 582. Eu. Alk. 140. Jon 1121; eben so bei Herodot 3, 35: *εἴ — εἴτε μή* 9, 54 wie Plat. Krat. 424, a. Ges. 952, b. Daneben *εἴτε — ἤ* Lobeck zu So. Aj. 177. Ein Mal findet sich *εἴτε* oder ob Eu. Hel. 877. Ky. 97. Her. 7, 234; doch auch oder wenn Eu. Tro. 874. unbest. Bruchst. 103. Vgl. Pflugk zu Eu. Hel. 877.

26. *Ἐπεί* nachdem; weil 65, 8.

A. Unhomerisch *ἐπεί* oder *ἐπειδὴ τάχιστα* 65, 7, 1; über *ἐπεί* seitdem s. *ὅτε* 56 A. 2. Ueber *ἐπείτε* 54, 16, 2, auch bei Homer (*ἐπεί τε*) Il. *λ*, 87. 562. *μ*, 393. Nur in caussaler Bedeutung gebraucht er *ἐπειή* (vgl. 3, 3, 1), was man jetzt nach den alten Grammatikern *ἐπεὶ ἦ* schreibt. *Ἐπήν*, bei Homer nur in dieser Form, auch mit dem Optativ 54, 17, 7. Daneben *ἐπεί κεν* (selten *ἄν*) 54, 16, 6.

27. *Ἔστε* 54, 16, 1 u. 6; *ἕως, εἵως* 2, 3, 2, e.

A. Ueber *εἵως κεν* 54, 16, 6; *ἕως* als Zweckpartikel 54, 8, 1. Demonstrativ (wie *ὅς* für *οὗτος*) findet sich *ἕως* bei Homer in *ἕως μέν* wie *τέως μέν* bei Attikern zu erklären (Krüger zu Xen. An. 4, 2, 12). Doch wollen Einige (Hermann Hy. Aphr. 226) an den bezüglichen Stellen (Il. *ν*, 144. *ο*, 277. *ρ*, 727. 730. Od. *β*, 148. *γ*, 126) das *ἕως* relativ nehmen und einen Nachsatz ergänzen, was doch sehr wenig ansprechend scheint. Bei Herodot 8, 74 hat Bekker *τέως μέν* gegeben.

28. *Εὖτε* als 54, 16, 1 u. 6.

A. Nicht mit *κέν* 54, 16, 6; *εὖτ' ἄν* mit dem Conjunctiv oder *εὖτε* mit dem Optativ 17 A. 1; mit dem Conjunctiv ohne *ἄν* A. 4; unsicher ist die Abstammung. Buttmann Lexil. 101. Für *ἠΰτε* so wie sonst und wieder bei Bekker Il. *γ*, 10 und *τ*, 386.

29. [28.] *Ἦ* wahrlich, wirklich; *ἦ, ἦε, ἤ, ἠέ* als Fragewort.

A. 1. In der ersten Bedeutung gleichfalls homerisch. *Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεσσι διδοῖσθα.* Il.

A. 2. Ueber *ἦ* als directes Fragewort bei Homer 64, 5 A.; über *ἦ ῥα* (selten *ἦ ἄρα*) 69, 9, 2; über *ἦ* oder *ἦε* in der gegensätzlichen Frage 65, 1, 3. Ueber die Betonung vgl. Lehrs Quaestt. ep. 1, 2.

A. 3. Für *εἰ* in der indirecten Frage von Homer gebraucht betont man es jetzt *ἦ* und *ἠέ*. So steht es ein Mal Od. *ν*, 415. *π*, 138. *τ*, 325. Häufiger erscheint *ἤ* oder *ἠέ* und in der gegensätzlichen Frage *ἤ* oder *ἦε* 65, 1, 3. Ueber *ἤ τε* für *εἴτε* 65, 1, 8. vgl. Il. *ι*, 276. *τ*, 177. Aehnlich auch *ἤ — ἤ* für *εἴτε — εἴτε* Il. *ζ*, 438. *Ἴομεν, ἠέ τεῳ εὖχος ὀρέξομεν ἠέ τις ἡμῖν.* Il. Vgl. 65, 1, 8 mit eb. A. 7.

30. [29.] *Ἤ*, homerisch auch *ἠέ* oder; ob 29 A. 2 u. 3.

31. [30.] *Ἤ* als 49, 2—5.

A. 1. Ueber ἤ nach βούλεσθαι 49, 2, 3. Bei Homer und Herodot steht es auch nach φθάνειν. Ἔφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηὶ μελαίνῃ. Ὀδ. Φθαίητε ἂν πολλάκις ἀνδραποδισθέντες ἤ τινα πυθέσθαι ἡμέων. Ἰλ.

A. 2. Ueber πρὶν ἤ, πρότερον ἤ 54, 17, 8—10. Unattisch ist auch χωρὶς ἢ ὅτι bei Herodot 1, 94. 4, 61. 82; eben so ἢ ὡς κατεδόκεε nach ἐναντίος 1, 22, nach παρὰ δόξαν 1, 79. 8, 4.

32. Ἠμέν, ἠδέ.

A. 1. Ἠμέν ist nur episch, oft mit entsprechendem ἠδέ = τε καί, selten mit folgendem καί, τέ oder δέ. Σάφα οἶδα ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι. Ἰλ. Ἐν ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός. Ἰλ. — Ῥηίδιον θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, ἠμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι. Ὀδ. — Πειρηθείμεν ἠμὲν ὅπου τις νῶϊ τίει καὶ δείδιε θυμῷ ἠδ' ὅ τις οὐκ ἀλέγει. Ὀδ. [Ἠμὲν — καί Il. ο, 664. ἠμὲν — τέ Od. θ, 575. ἠμὲν δέ anakoluthisch Il. μ, 428.]

A. 2. Ἠδέ und allein findet sich bei Epikern häufig, bei Aeschylos an vierzehn [noch an vier τ' ἠδη], bei Sophokles an zwei, bei Euripides an zwei Stellen, vereinzelt noch in Bruchstücken anderer Dichter. Besonders bei Epikern ist auch τ' ἠδέ üblich. Ἀίδης ἀμείλιχος ἠδ' ἀδάμαστος. Ἰλ. — Ξυνδῆσαί μιν ἤθελον ἄλλοι, Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. Ἰλ. [Ἤκουσιν αἶδ' ἐπὶ πρᾶγος πικρόν, Ἀντιγόνη τ' ἠδ' Ἰσμήνη. Αἰ.] Vgl. So. Br. 345. 493. Eu Hek. 323. Herk. 30.

33. Ἦν 54, 12.

34. Ἤτε 69, 29, 3.

35. Ἦμος als 54, 16, 1. Ἡνίκα als 54, 16, 1.

36. Ἤ περ, ἤπερ als.

A. Neben ἤ gebrauchen dies Homer und Herodot nach Comparativen [nach einem Positiv 9, 26]; gelegentlich auch Spätere, nicht leicht ein Attiker [Amphis 33, 2]. Auch ἠέ περ öfter [nach βόλεται Il. λ, 319]. Αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος ἠέ περ ἀνδρῶν. Ἰλ.

37. Ἠΰτε so wie, ὥσπερ.

A. Eine epische Conjunction. Σήκασθεν κατὰ Ἴλιον, ἠΰτε ἄρνες. Ἰλ.

38. Θήν doch wohl, opinor (oft sarkastisch, κερτομικῶς) enklitisch (Apollon π. συνδ. 525, 16) und episch [ausnahmsweise auch bei Aesch. Pro. 930]; auch in ἢ θην und οὐ θην. Vgl. Spitzner zur Il. θ, 448. κ, 104. ρ, 29. Λείψετέ θην οὕτω γε νέας. Ἰλ. Ἦ θήν σ' ἐξανύω καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας Ἰλ. Οὔ θην οἴοισίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ ὀϊζὺς ἡμῖν. Ἰλ.

39. Ἰδέ und.

A. Eine homerische Nebenform für ἠδέ, aber nicht nach ἠμέν gebraucht; vereinzelt bei So. Ant. 956.

40. [31.] Ἵνα wo 47, 10, 4; wohin 66, 3, 1.

A. Nicht homerisch ist ἵνα mit dem Indicativ 54, 8, 7 und ἵνα τι; 51, 15, 3. Zweifelhaft ἵνα κεν 54, 8, 4.

41. [32.] *Καί* und; auch. Vgl. *ἦ μέν*.

A. 1. In der ersten Bedeutung ist *καί* bei Dichtern in sofern beschränkter als sie statt dessen oft *τέ* u. *ἠδέ* gebrauchen (vgl. diese). Sonst ist der Gebrauch im Allgemeinen gleichmäßig, wenn auch nicht für alle Erscheinungen die der Atticismus darbietet Aehnliches sich aus Homer nachweisen läßt, namentlich wohl nicht für die in der att. Sy. A. 5 u. 6 erwähnten Gebrauchsarten. Für das gewöhnliche *πολλὰ (τε) καὶ παλαιά* eb. A. 3 findet sich *παλαιά τε πολλά τε* Od. *β*, 188; *ἕνα καὶ δύο* Il. *β*, 346 nach A. 4; *καὶ νῦν* Il. *α*, 109 vgl. Od. *δ*, 193 nach A. 8. Homerisch ist *καὶ τότε* im Nachsatze 65, 9, 1.

A. 2. [10.] *Καὶ — δέ* wird den Tragikern oder vielmehr den Schriftstellern jener Zeit überhaupt abgesprochen von Porson zu Eu. Or. 614. Indeß findet sich diese Verbindung selbst bei den Tragikern, wenn auch eben nicht häufig: Aesch. Pro. 975. Pers. 151. 538. So. Ph. 1362. Bruchst. 109? Eu. El. 1117. Iph. T. 1206. Homer verbindet oft *καὶ δέ*, nur ungetrennt, das nächste Wort nicht nothwendig betont (Od. *ξ*, 39). *Καρτερός ἐστι μάχῃ ἔνι φῶτας ἐναίρειν· καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον. Ἰλ. Ἐμοὶ κ' ὀνείδεα ταῦτα γένοιτο. Καὶ δ' ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι. Ὀδ.*

A. 3. [11.] Eben so verbindet Homer häufig *καὶ τε*. Doch ist *τε* hier wohl nicht das verbindende, sondern das hervorhebende. *Ξυνὸς Ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα. Ἰλ. Θεοὶ δύνανται ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπίφρονά περ μάλ' ἐόντα, καί τε χαλιφρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν. Ὀδ.* [*Οὐδὲ μίνυνθ' ἕξουσι ποδώκεα Πηλείωνα. καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες. Ἰλ.*]

A. 4. [12.] In der Bedeutung auch, selbst, sogar findet sich *καί* schon bei Homer in höchst mannigfaltiger Weise gebraucht; und es ist meist nur Mangel an Veranlassung, zum Theil in den Eigenthümlichkeiten der epischen Darstellung begründet, wenn manche Verbindungen, in denen es bei den Attikern erscheint, bei Homer nicht vorkommen, wie z. B. *εἴ τις καὶ ἄλλος, τίς καὶ —;* κ. att. Sy. A. 14 u. 16.

A. 5. So verbindet schon Homer dies *καί* mit numerischen Begriffen: *καὶ πᾶσιν* Od. *χ*, 33. 41, *καὶ πολέες* Il. *κ*, 171, *καὶ πλείων* Il. *κ*, 106. Od. *β*, 245, *καὶ δώδεκα* Od. *κ*, 5. Eben so *καὶ λίην* Od. *ν*, 393. *ο*, 155, *καὶ μᾶλλον* Od. *θ*, 154. Wie sonst *καὶ πάνυ*, so *καὶ κάρτα* bei Herodot (2, 137. 6, 125) und Sophokles Aj. 527. OK. 65. 301, *καὶ τὸ κάρτα* Her. 8, 27.

A. 6. Eben so findet sich bei Homer auch *καὶ γάρ* etenim Od. *ι*, 190, nam etiam Il. *δ*, 58. *τ*, 52 und das negative *οὐδὲ γάρ* Od. *ξ*, 70. *Μενέλαον ἔχε τρόμος· οὐδὲ γὰρ αὐτῷ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανεν. Ἰλ.*

42. [33.] *Καίπερ* 56, 13, 1.

43. *Κέν*, vor einem Consonanten *κέ*, enklitisch s. *ἄν* 69, 8.

A. Bei Homer üblicher als *ἄν* 54, 3, 10. 10, 2. 11, 1. Nur *κέν* in der indirecten Frage 54, 6, 2—4. 7, 2. 65, 8, 6 und 7; bei *εἰς ὅ* 54, 16, 6; in *αἴ κεν* 54, 9. 11, 3; fast nur bei *ἐπεί*, wie bei *ὅτε* 54, 16, 6.

44. [35.] *Μέν* freilich erscheint in der ursprünglichen Bedeutung (des *μήν*) in der ältern Sprache in manchen Verbindungen in denen die Attiker nur *μήν* gebrauchten.

A. 1. So zunächst bei Betheuerungen oder auch nur Versicherungen in ἦ μέν, οὐ μέν, μὴ μέν. In eben diesen Formeln auch noch bei Herodot: ἦ μέν 1, 196. 3, 74. 133. 4, 154. 5, 93. 6, 74. 9, 91; οὐ μὲν οὐδέ 2, 120; μὴ μέν 1, 68. 2, 118. 179. 3, 66. 99. 5, 106. Bei Homer findet sich daneben ἦ μήν (Il. β, 291. η, 393. ι, 57), ἦ μάν (β, 370. ν, 354), ἦ δὴ μάν (ρ, 538), οὐ μάν (δ, 512. ο, 508. ρ, 41. 448 ꝛc.), μὴ μάν (θ, 512. χ, 304). Ὄμοσσον ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν. Ἰλ. Ὄμνυθι μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι. Ἰλ. — Ζεῦ πάτερ, οὐ μὲν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάασθαι. Ἰλ. — Μὴ μὰν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην. Ἰλ.

A. 2. [1.] Καὶ μέν findet sich bei Homer zwar, wie bei Attikern, auch mit δή (Il. σ, 362), gewöhnlicher jedoch ohne dieses, wie Il. ζ, 27. 194. ψ, 174. Od. κ, 13. 16. ξ, 85. 88. τ, 244. υ, 45. Eben so zwar auch οὐ μὲν δή (Il. θ, 238. Od. ε, 341. μ, 209. ο, 280), aber meist doch nur οὐ μέν (A. 1). Für das attische οὐδὲ μήν gebraucht er wohl nur οὐδὲ μέν (Il. α, 154. ζ, 489. ι, 374. μ, 82. ψ, 311. Od. κ, 447. χ, 415); deßgleichen οὐδὲ μὲν οὐδέ Il. β, 703. 726. μ, 212. Od. κ, 551. φ, 319. Ebenfalls homerisch ist ἀτὰρ μέν Il. ζ, 125. Od. β, 123. δ, 32. σ, 123 und γε μέν für das prosaische γε μήν Il. β, 703. 726. λ, 813. Od. δ, 195. ε, 88. 206. θ, 134. τ, 264. Dies eben so Herodot 7, 152. 234.

A. 3. Von den bezüglichen attischen Verbindungen kommen bei Homer nicht vor μὲν οὖν immo, πάνυ μὲν οὖν, παντάπασι μὲν οὖν, κομιδῇ μὲν οὖν, ἀλλὰ μὲν δή. Als Uebergangspartikel findet sich μὲν οὖν bei Homer selten (Od. ν, 122. χ, 448); ungleich häufiger in ähnlicher Weise μὲν δή.

A. 4. Der gegensätzliche Gebrauch des μέν ist bei Homer gleichfalls schon sehr ausgedehnt. Neben δέ kann ἀτάρ, αὐτάρ, αὖ, αὖτε, ἀλλά, καί den Gegensatz einführen, oder dieser auch anakoluthisch in andern Wendungen verschweben. Wo das μέν als Versicherung oder wo es gegensätzlich zu nehmen sei, muß überall aus dem Zusammenhange ermittelt werden. Ueber μέν τε s. τέ 71 A. 1.

45. [36.] Μέντοι freilich; jedoch.

A. Bei Homer erscheint es nicht in der in der att. Sp. A. nachgewiesenen Weise; wohl aber getrennt μέν τοι als gesteigerte Versicherung, wie Il. δ, 266. Od. β, 294. δ, 157 und οὐ μέν τοι Il. θ, 293. ω, 300. Od. δ, 836. π, 267. Verschieden Od. δ, 411, wo μέν dem folgenden ἀτάρ entgegensteht. Vgl. Spitzner zur Il. Exc. VIII § 3 [??]. Τὴν μέν τοι κακότητα καὶ ἰλαδὸν ἔστιν ἑλέσθαι ῥηιδίως· τῆς δ' ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν. Ἡσ.

46. [37.] Μέχρι, μέχρις 69, 1, 1

47. [38.] Μή nicht; damit nicht.

A. Ueber μή nicht 67, 1 ff.; damit nicht, daß nicht 54, 8, 3; daß eb. A. 8 f.; ἢ μή in der Frage 67, 2 A. [Auch in der indirecten Frage erscheint μή ob nicht, eigentlich mit dem Indicativ; wo der Conjunctiv oder Optativ folgt, stehen sie als ob ein Begriff der Furcht vorherginge. Θέλω πυθέσθαι μὴ 'πὶ τοῖς πάλαι κακοῖς προσκείμενόν τι πῆμα σὴν δάκνει φρένα. Εὐ. — Οὐκ ἴσμεν μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι. Ἰλ.]

48. [39.] *Μήν* doch, allerdings.

A. Ueber *μέν* 69, 44, 1—4. *Καὶ μήν* hat auch Homer Il. 45. ψ, 410. Od. π, 440. vgl. 44 A. 1. *Οὐ μὴν ἀλλά* und der Gebrauch des *μήν* in Fragen att. Sy. A. 2 sind dem Homer fremd.

49. [40.] *Μηδέ, μήτε, μή τι, μή τοι* s. *οὐδέ* ꝛc.

50. [41.] *Μῶν* 64, 5, 2.

51. [42.] *Νή* 69, 2.

52. [44.] *Νύν*, bei Homer auch *νύ*, beide Formen enklitisch.

A. 1. Beide Formen werden denn doch wohl ein und dasselbe Wort sein, ein abgeschwächtes *νῦν*, besonders bei Homer mit so verflüchtigter Bedeutung, daß es oft wenig oder gar nicht in Betracht kommt. Aus dem Zeitbegriffe entwickelt sich die Bedeutung der Folge und selbst der Folgerung. *Ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὧδε. Ἰλ. Ἐμὲ ἐχρῆν θεοὶ αὐτοί· ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι. Ὀδ. Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε· Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει. Ἰλ. — Οὐ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο Ζεῦ; Ὀδ. Ποῦ μιν εὗρε; πόσις νύ ἔσσεται αὐτῇ. Ὀδ.*

A. 2. Nur die Form *νύν*, nicht *νύ*, findet sich auch bei Herodot und den Attikern, besonders den Dramatikern, in Verbindung mit dem Imperativ zur Bezeichnung der Dringlichkeit. Selten steht es so bei Herodot (2, 105), viel öfter dem *ὦν* (*οὖν*) synonym (1, 124), besonders häufig (neben *μὲν ὦν*) in *μέν νυν*, das auch bei den Tragikern vorkommt. Elmsley zu Eu. Med. 1263. *Σῶσόν νυν αὐτόν μηδ' ἔρα τῶν πλησίον. Εὐ. Μή νυν ἀτίμα θεοὺς θεοῖς σεσωσμένος. Σο.*

A. 3. Bei Homer sind *νύν* und *νύ* immer kurz; über die Quantität bei Dramatikern s. att. Sy. 44 A. Immer kurz ist *νύν* auch bei Sophokles nach Ellendt Lex. Soph. II p. 183, vgl. jedoch Wunder zu Antig. 699. Eben so bei Aeschylos: Pro. 999. Perf. 997. 1005. 1023. Cho. 329. Bei Euripides ist *νύν* am häufigsten kurz; lang in *ἄγε νυν* Alk. 1077. Hel. 1419. *κἀμέ νυν ἐροῦ τί πάσχω* Or. 763. *νίκα νυν* Alk. 1108. *ἕρπε νυν* 795. *χωρεῖτέ νυν* 1678. *οἶσθά νυν* Iph. T. 1204. *ἀσύνετά νυν ἐροῦμεν* Iph. A. 654. Die Angabe über die durchgängige Länge bei Aristophanes beruht auf einer Mittheilung Seidlers.

53. *Ὅ* bei Homer auch für und neben *ὅτι* 56, 7, 10 u. 65, 8 A.

54. [45.] *Ὅμως* 56, 13, 1 und 2.

55. [46.] *Ὅπως* wie; damit; so oft; *ὅκως* 4, 2, 1.

A. 1. Ueber *ὅπως* bei Superlativen 49, 10, 1 u. 3. Die Tragiker gebrauchen es auch für das vergleichende *ὡς*, selbst nachgestellt, wie *ὥς* bei Homer. *Ἔρωτι ὅστις ἀντανίσταται πύκτης ὅπως ἐς χεῖρας οὐκ ὀρθῶς φρονεῖ. Σο.* [*Κισσὸς ὅπως καλάμῳ περιφέεται. Εὔβουλος.*] [Abnorm ist *ὅπως* mit dem Infinitiv So. Aj. 378, gestützt durch Xen. Hell. 6, 2, 32 und Oek. 7, 29, als ob das *ὅπως* mit *ὥστε* synonym wäre.]

A. 2. In der Bedeutung daß erscheint *ὅπως* bei Homer nie (also auch nicht die Formel *οὐχ ὅπως*); bei andern Dichtern selten; etwas häufiger bei Herodot (1, 37. 2, 49. 3, 62. 115). *Τοῦτ' αὐτὸ μή μοι*

φράζ' ὅπως οὐκ εἰ κακός. Σο. Οὐ φήσω ὅπως οἱ Αἰγύπτιοι παρ' Ἑλλήνων ἔλαβον ἢ τοῦτο ἢ ἄλλο κού τι νόμαιον. Ἡρ. [Τῶνδε μηκέτ' ἐλπίσῃς ὅπως τεύξει ποτέ. Σο.]

A. 3. Ueber ὅπως damit 54, 8, 3. 6 u. 11. Nicht homerisch mit dem Indicativ 54, 8, 7. [Eine elliptische Redensart ist δεῖ σε (erg. σκοπεῖν oder ποιεῖν) ὅπως mit dem Indicativ des Futurs bei Kratin. 108. Soph. Aj. 557 und Phi. 55.]

A. 4. In der Bedeutung als findet sich ὅπως schon bei Homer (Il. λ, 459. Od. χ, 23); über den iterativen Gebrauch bei Herodot 54, 17, 1.

56. [47.] Ὅτε, ὁπότε, homerisch auch ὁππότε, als.

A. 1. Mit ἄν werden diese Conjunctionen bei Homer nur verbunden, nicht verschmolzen 54, 16, 6; ὅτ' ἄν, ὁππότ' ἄν und ὅτε κεν eb. Mit dem Optativ oder mit ἄν oder κέν und dem Conjunctiv hypothetisch 54, 17, 1 u. 3; der Optativ mit ἄν oder κέν (doch nie bei ὁππότε) eb. A. 2; mit dem Conjunctiv ohne ἄν oder κέν eb. A. 4; in ὡς ὅτε eb. A. 5. Ueber ὅτε μή 65, 5, 1.

A 2. Bei Homer findet sich ὅτε auch in der Bedeutung seitdem, wie in der Prosa ἐπεί, das bei Homer so wohl nicht vorkommt; daneben ἐξ οὗ oder der Dativ des Participe 48, 5, 3. Ἠώς μοί ἐστιν ἥδε δυωδεκάτη ὅτ' εἰς Ἴλιον εἰλήλουθα. Ἰλ.

57. [48.] Ὅτι daß; weil; homerisch auch ὅττι und ὅ 56, 7, 10. 65, 8 A.

A. Ὅτι elidirt 12, 2, 10; nicht mit ἄν oder κέν bei Homer 54, 6, 2; nicht für unser Anführungszeichen 65, 1, 1; ὅτι μή 65, 5, 1. Nicht homerisch sind auch ὅτι τί 51, 15, οὐχ ὅτι und μὴ ὅτι 67, 13, eben so (εὖ) οἶδ' ὅτι und δῆλον ὅτι als stereotype Formeln (Od. ν, 333 gehört nicht hieher).

58. Ὁτιή weil.

A. 1. Eine Nebenform von ὅτι, nur der familiären Rede angehörig (Aristophanes). Vgl. τίη unten 73. Τίνα γνώμην ἔχων ψέγεις τὰ θερμὰ λουτρά; Ὁτιὴ κάκιστόν ἐστι καὶ δειλότατον ἄνδρα ποιεῖ. Ἀρ. Ueber ὁτιὴ τί δή Hermann zu den Wo. 754.

[A. 2. Ὁτιὴ τί; Ar. Wo. 784 wie ὅτι τί; att. Sy. 51, 17, 4. Ἐκκλησιάζουσ' ἐπ' ὀλέθρῳ. Ὁτιὴ τί δή; Ὁτιὴ τραγῳδῶ καὶ κακῶς αὐτὰς λέγω. Ἀρ.]

59. [49.] Οὔ, οὐκ, οὐκί nein; nicht 9, 2. 67, 1—14.

60. [50.] Οὐδέ, μηδέ und nicht, noch auch; auch nicht, nicht einmal.

A. 1. Ueber die Trennung des οὐδείς und μηδείς: οὐδ' ὑφ' ἑνός :. 68, 4, 9; οὐδ' εἰ, ἤν 65, 5, 6; οὐδὲ γὰρ οὐδέ (Il. ε, 22. ζ, 130. ·, 269. σ, 117. Od. ϑ, 32) und οὐδὲ μὲν οὐδέ 67, 12, 1. 69, 44, 2. οὐδέ und μηδέ finden sich namentlich bei Dichtern, besonders bei Homer äufig für ἀλλ' οὐ (μή) und καὶ οὐ (μή), die bei ihm vielleicht nie so orkommen. Eben so bei Herodot. Ὦ φίλοι, Οὖτίς με κτείνει δόλῳ ὐδὲ βίηφιν. Ὀδ. Οἶνος καὶ ἄλλους βλάπτει, ὃς ἄν μιν χανδὸν ἕλῃ ηδ' αἴσιμα πίνῃ. Ὀδ. — Πᾶν σοι φράσω τἀληθὲς οὐδὲ κρύψομαι. Σο. (Φράσω καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι. Δη.) Πιθοῦ τί μοι· πρὸς σοῦ

γὰρ οὐδ' ἐμοῦ φράσω. Σο. Σιγᾶν κελεύω μηδ' ἀφεστάναι φρενῶν Σο. — Παρημελήκει οὐδὲ τί οἱ διέφερε πληγέντι ἀποθανέειν. Ἡρ. Συνέβησαν ἀπαλλάσσεσθαι μηδὲ παραμένειν ἀγωνιζομένων. Ἡρ.

61. [51.] **Οὐκοῦν u. οὔκουν kommen bei Homer nicht** ...

62. [52.] **Οὖν allerdings, in der That; also.**

A. 1. Ueber die Form *ὦν* 3, 4, 7; so denn auch *γῶν* für *γοῦν* bei Herodot.

A. 2. [1.] Homer gebraucht diese Partikel nicht oft. Von den ... der att. Sy. A. 1 und 2 angeführten Verbindungen findet sich bei ihm nur *γὰρ οὖν* Il. *β*, 350. *λ*, 754. Od. *β*, 123. Daneben (wie auch bei Attikern) *οὔτ' οὖν* Il. *ρ*, 20. Od. *α*, 414. *β*, 200; *οὔτε τις οὖν* Il. ... 7. Od. *λ*, 200. *μήτ' οὖν* *ρ*, 401. *μήτε τις οὖν* Il. *θ*, 7. Auch in der Bedeutung also findet es sich bei ihm nach *ὡς* und öfter nach *ἐπεί*; auch in *μὲν οὖν* Od. *ν*, 122. *χ*, 448; *οὖν δή* *σ*, 362.

A. 3. Bei Herodot findet sich *ὦν* im Allgemeinen so wie bei den Attikern, zum Theil jedoch durch *νῦν* vertreten 52 A. 2. Unattisch (be-stätigend) in *οὐκ ὦν* 2, 20. 3, 137. 138 und in der Tmesis 68, 47, ...

63. **Οὕνεκα (weßhalb;) weil; daß. Ueber οὕνεκα wegen 68, 19.**

A. In diesen Bedeutungen ist das Wort dichterisch; correlativ ... *τοὕνεκα* Il. *γ*, 403. *ν*, 727. Ueber die Schreibart 14, 10, 8. (*Ἡ ἐπὶ σθεναρὴ καὶ ἀρτίπος, οὕνεκα πάσας [τὰς λιτὰς] πολλὸν ὑπεκπροθέει. Ἰλ.* —) *Οὕνεκά τοι πέρι δῶκε θεὸς πολεμήια ἔργα, τοὕνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιίδμεναι ἄλλων. Ἰλ.* — *Ἴσθι τοῦτο πρῶτον οὕνεκα Ἕλληνές ἐσμεν· τοῦτο γὰρ βούλει μαθεῖν. Σο.*

64. [53.] **Οὔτε, μήτε weder.**

A. 1. Wohl eben nur bei Dichtern entsprechen sich (häufig) *οὔτε* — *οὐ* und *μήτε* — *μή*. Schäfer zu Lamb. Bos Ell. p. 228 f. Elmsley zu Eu. Her. 615 und zur Med. 1316. Pflugk zur Med. 1234. *Οὔτε σῖτα διὰ δέρης ἐδέξατο, οὐ λουτρ' ἔδωκε χρωτί. Εὐ. Μήθ' αἷμά μοι δέξαιτο κάρπιμον πέδον, μὴ λαμπρὸς αἰθήρ. Εὐ.*

A. 2. Die umgekehrte Verbindung *οὐ* — *οὔτε*, *μή* — *μήτε* ist ... zweifelhaft. Elmsley zu So. OK. 496. (Auch Jsä. 8, 1 wird *οὐδὲ* zu lesen sein; Pind. Py. 3, 30 steht *οὔτε* für *οὔτε* — *οὔτε*, wie 10, 41. Vgl. Elmsley zu So. OT. 817 und die Erklärer zu Eu. Hek. 373. (37... Bei Prosaikern, glaub' ich, findet sich so nur *οὐδέ*, *μηδέ*. Vgl. Schäfer zu L. Bos Ell. p. 777 und Thuk. 6, 55, 1. 8, 99, 1.) Noch unsicher ist *τέ* — *οὔτε*, *τέ* — *μήτε*. Elmsley zu So. OK. 367. vgl. Hermann zu Eu. Iph. T. 683. Ueber das auch in der Prosa vorkommende *οὔτε* — *τ' οὐ* ... Seidler zu So. Ant. 763 (759) bei Hermann. Pflugk zu Eu. Her. 600. Plat. Theät. 153 m. Selten ist *τε οὐ* — *τέ* für *οὔτε* — *οὔτε*. Hermann z. Iphig. T. 1335. Das häufige *οὔτε* — *δέ* hat schon Homer ... *η*, 433.

65. **Ὄφρα damit; bis.**

A. 1. Episch und lyrisch 54, 8, 1 f. Zweckpartikel eb. A. 1 u. 2; mit dem Indicativ des Futurs A. 6; nicht mit dem Indicativ eines historischen Tempus A. 6; *ὄφρ' ἄν* und *ὄφρα κεν* A. 4. Zeitpartikel 54, 16, 1; mit dem Optativ oder *ἄν*, *κέν* und dem Conjunc...

17 A. 1; ὄφρ' ἄν oder κέν mit dem Optativ A. 2; ὄφρα ohne ἄν oder κέν mit dem Conjunctiv A. 4. Für τέως μέν (ἕως μέν 27 A.) steht ὄφρα μέν Il. ο, 547.

66. *Πάρος* vorher, ein dichterisches Wort; bei Epikern auch bevor, mit dem Infinitiv 54, 17, 8.

67. [56.] *Πέρ* gerade, gar, eben, von *πέρι* sehr 68, 33, 2.

A. 1. In der Prosa findet sich πέρ außer in den att. Sy. 56 A. gegebenen Fällen selten oder nie; ἐπὶ βραχύ περ Isä. 9, 11 ist mir sehr verdächtig. Auch bei den Komikern findet sich nicht leicht etwas außer dem Bereich der angegebenen Regel; μηδέ περ bei Ar. Ach. 224 (Chor), unantastbar, da es durch οὐδέ περ Aesch. Hik. 394. Cho. 497. Eu. Phö. 1624 geschützt wird. Auch bei Herodot ist ἀσκευής περ ἐών 3, 131 vereinzelt und vielleicht zu verdächtigen; διότι περ 4, 186, wie ὅτι περ Thuk. 4, 14; über ἤπερ neben ἤ als 36. Ja selbst innerhalb der aufgestellten Regel findet sich Manches was nur selten vorkommt, wie ἡλίκος περ Philem. 87, 6, ὅπως περ So. OT. 1336, Aj. 1180 u. Krates Ko. 1; über das denn doch auch nicht häufige ἕωςπερ Hermann zu So. OK. 1361. Bemerkenswerth ist die Stellung εἰ μή περ Ar. Ly. 629 und ἤν μή περ Her. 6, 57.

A. 2. Unter den Tragikern verletzt Sophokles die attische Regel nur Phi. 1068: χώρει σύ· μὴ πρόςλευσσε γενναῖός περ ὤν; etwas öfter Euripides: θεός περ ὤν Alk. 2, vgl. Jon. 1324, πρέσβυς περ ὤν Andr. 763, ἐγώ σ' ἱκνοῦμαι καὶ γυνή περ οὖσ' ὅμως Or. 680. Vgl. A. 1. Mehrfach nähert sich dem homerischen Gebrauche Aeschylos.

A. 3. Am deutlichsten erscheint es in seiner urgirenden Kraft einem persönlichen Begriffe angefügt, dem γέ synonym, nur energischer. Eben so auch bei andern Nominen. Ἀρίγνωτοι θεοί περ. Ἰλ. (vgl. σ, 518.) Μή ποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἤπιος εἶναι. Ὀδ. Ἡμεῖς αὐτῷ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην. Ἰλ. — Τιμήν περ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι. Ἰλ. Πείσεται εἰς ἀγαθόν περ. Ἰλ. Λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ. Ὀδ.

A. 4. Eben so bei (Substantiven oder) Adjectiven, wenn ein Particip hinzutritt; auch beim bloßen Particip, dem oft ein καί selbst vorangeht, wobei es durch obgleich (56, 13, 1) zu übersetzen ist, wie oft auch ohne καί. Μήτηρ φησὶ φίλη πινυτή περ ἐοῦσα. Ὀδ. Βλάβεται λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής. Ἰλ. Πάντα καλὰ θανόντι περ. Ἰλ.

A. 5. Nicht selten verbindet sich πέρ auch mit Adverbien [οὔ περ Il. ξ, 416]. Ἔγειρεν Ἕκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα μάχεσθαι. Ἰλ. Τυπεὶς ἤσπαιρε μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν. Ἰλ. Οὔ τί σε, Πηλέος υἱέ, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ. Ἰλ. Πάρφασις ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων. Ἰλ.

A. 6. Wenn das Wort wozu πέρ gehört eine Präposition bei sich hat, so wird πέρ eingeschoben: ἐν περ ὀνείρῳ Od. τ, 541. 581. φ, 79; ἔς περ ὀπίσσω Od. σ, 122. υ, 199.

A. 7. Selten verbindet sich πέρ mit Verben. Σφῶιν, ὡς ἔσεταί περ, ἀληθείην καταλέξω. Ὀδ. Προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ. Ὀδ.

A. 8. Mit Relativen und Conjunctionen verbindet sich πέρ unge-

fähr wie bei den Attikern. Ueber das unattische ἤ περ oben 36; ἀλλά περ Il. μ, 349. 362 ist gleichfalls unattisch

68. [57.] *Πλήν* außer.

A. Bei Homer findet es sich nur Od. ϑ, 207 und zwar als Präposition mit dem Genitiv. Vgl. Hes. α, 74.

69. [58.] *Πρίν* vorher; bevor.

A. Bei Homer nur in der ersten Bedeutung mit dem Indicativ; in der zweiten mit dem Infinitiv 54, 16, 7. 17, 8. Bei den Tragikern mit dem Conjunctiv auch ohne ἄν 54, 17, 6. οὐ (μή) — πρίν (ἄν), πρὶν ἤ mit dem Conjunctiv 47, 17, 9 und 11. Bei Herodot nie mit dem Optativ, mit dem Infinitiv ohne ἄν eb. A. 10. Vgl. A. 11

70. [59.] *Τέ* und.

A. 1. Dichter verbinden häufig einzelne Begriffe durch τέ oder τέ — τέ. *Γνώμη ἀρίστη μάντις ἥ τ' εὐβουλία. Εὐ. Ὁ ἡδὺς αἰὼν ἡ κακή τ' ἀνανδρία οὔτ' οἶκον οὔτε πόλιν ἀνορθώσειεν ἄν. Εὐ. Ἔγνω τὴν γλῶσσαν ἡσυχωτέραν, τὸν νοῦν τ' ἀμείνω τῶν φρενῶν ἢ νῦν φέρει. Σο. — Ζεὺς ἀρετὴν ἄνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε. Ἰλ. Ὁ πλεῖστον νοῦν ἔχων μάντις τ' ἄριστός ἐστι σύμβουλός ϑ' ἅμα. Μέ. — Δός τ' ἐπισχῆσαι τῷδ' ἐμοί τε τῇδέ τε. Εὐ. [Πολλὰ ἄναντα, κάταντα, πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον. Ἰλ.]*

A. 2. Nach Elmsley zu Eu. Med. 940 kann τέ, wenn es nicht auch im ersten Gliede steht, im zweiten nicht stehen, wenn dessen Subject (nicht gerade der Nominativ) von dem Subject des ersten nicht verschieden ist; also nicht *πατέρα τὸν ἐμόν, αὐτοῦ τ' ἀδελφόν* Aesch. Ag. 1567 (1553), wo er δ' verlangt. Die Regel scheint im Allgemeinen richtig zu sein. Vgl. auch Hermann zur Med. 940.

A. 3. Τὲ (—) καί verbindet schon bei Homer sowohl einzelne Begriffe, wie Il. τ, 128. φ, 258. 325. χ, 354, als Sätze, wie σ, 473. Od. β, 222. ν, 229. Herodot verbindet durch τε καί öfter Zahlen (was bei Attikern wenigstens selten ist), wie 2, 175. 6, 27. 7, 4. 184.

71. [60.] *Τέ* als Synonymon von δή, ein eigentlich epischer Gebrauch. Vgl. jedoch att. Sy. 69, 59, 3.

A. 1. Am häufigsten erscheint es bei Relativen 51, 8, 1 u. 2 und bei Conjunctionen, namentlich bei μέν, δέ, οὐδέ, καί 69, 41, 3, γάρ, ὅτι (in ἐπεί τε oben 69, 26 A.); auch in Verbindung mit andern Partikeln, wie besonders in ὅς ῥά τε, seltener mit πέρ. *Αἱ μέν τ' ἔνθα ἅλις ποτῆται, αἱ δέ τε ἔνθα. Ἰλ. Πολλὰ γίγνεται ἐν πολέμῳ· ἐπιμὶξ δέ τε μαίνεται Ἄρης. Ὀδ. Ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μέν τε φρένες ἐσθλῶν. Ἰλ. Οὔ τί σε χρὴ νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί. Ἰλ. Ὄρνιθες πολλοὶ φοιτῶσ', οὐδέ τε πάντες ἐναίσιμοι. Ὀδ. [Ταῦτ'] οὐκ ἂν ἔλποιο νεώτερον ἀντιάσαντα ἐρξέμεν· αἰεὶ γάρ τε νεώτεροι ἀφραδέουσιν. Ὀδ. [Ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι· ἀθάνατοί τε γάρ εἰσιν. Ἰλ.] Οὐ πυρὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὅτε τ' ὤρετο καιέμεν ὕλην. Ἰλ. — Σειρῆνας ἀφίξεαι, αἵ ῥά τε πάντας ἀνθρώπους θέλγουσιν. Ὀδ.*

A. 2. Häufig ist es ferner bei dem betheuernden ἦ (auch ἦ τι με Il. λ, 362. υ, 449) und in Fragen (τ' ἄρα). *Ζεῦ πάτερ, ἦ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων. Ἰλ. Εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί, ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην. Ἰλ. — Μή*

περ ἐμή, τί τ᾽ ἄρα φθονέεις ἐρίηρον ἀοιδὸν τέρπειν; Ὀδ. Μέντορ, πῶς τ᾽ ἄρ᾽ ἴω, πῶς τ᾽ ἄρ᾽ προςπτύξομαι αὐτόν; Ὀδ.

A. 3. Das epische ὅσον τε hat sich noch bei Herodot erhalten, aber eben nur in der adverbialen Bedeutung: ungefähr (wie). Τοῦ μὲν ὅσον τ᾽ ὄργυιαν ἐγὼ ἀπέκοψα παραστάς. Ὀδ. Ὁ ἵππος ὁ ποτάμιος τετράπουν ἐστί, μέγαθος ὅσον τε βοῦς ὁ μέγιστος. Ἡρ. Τοῦτο οὐκ ὀλίγον [ἐὸν] χωρίον ἀλλ᾽ ὅσον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδὸν ἄνυδρόν ἐστι δεινῶς. Ἡρ.

72. [60.] Τέως bis dahin; bis.

A. Herodot gebraucht es für ἕως (1, 173. 4, 165). Bei Demosthenes, vielleicht aus der Sprache der Gesetze entlehnt, wird doch dieser Gebrauch bezweifelt, bei Bekker 2, 21. 14, 36. 19, 326. 20, 90. 21, 16. 24, 63. 64. 80. 81. 105. 29, 43. 56, 14, zum Theil Gesetzstellen.

73. Τίη, τιή warum?

A. Ein homerisches Wort, auch von den Komikern gebraucht, hier aber τιή accentuirt. Τίη δειδίσσεαι αὔτως Ἀργείους; Ἰλ. Τύπτομαι. Τιή; Ὁτιὴ φιλῶ σε. Ἀρ. Vgl. ὁτιή 58.

74. [61.] Τοί doch, ja, ja doch.

A. Die Ableitung von τῷ deßhalb, so wie den Versuch es bei Homer überall als Dativ des persönlichen Pronomens zu nehmen lassen wir auf sich beruhen. Im Allgemeinen erscheint τοί auch bei Homer in der gewöhnlichen Bedeutung. So bei ἐγώ Od. λ, 252. ἡμεῖς ι, 259. οὗτος Il. κ, 341. 477. (vgl. Il. ε, 801.) in Sentenzen Il. ι, 158. μ, 412. Od. θ, 329. ο, 72. (vgl. Il. ε, 873.) in γάρ τοι Il. ο, 222. Od. β, 276. μ, 189. π, 199. ρ, 572. φ, 172. ἐπεί τοι Od. ο, 515, wie auch bei Attikern. Porson zu Eu. Med. 675. vgl Xen. Symp. 3, 4. δέ τοι Il. ω, 368. Od. μ, 118. 418. π, 470 (in diesen Stellen z. T. gnomisch) wie auch bei Attikern, z. B. Antiph. 1, 27. 4, γ, 5. Xen. Kyr 3, 3, 54. Hell. 5, 1, 16. Nicht vor kommen bei Attikern getrennt καὶ τοι Il. ν, 267 und μέν τοι Od. β, 402. δ, 157. 411. ζ, 26. Vgl. μέντοι 45.

A. 2. Τοιγάρ ohne angehängtes οὖν oder τοί ist nur dichterisch (Homer und die Tragiker). Κέλεαί με μυθήσασθαι· τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω. Ἰλ. Αὐθαδίᾳ φίλους ἀπωθεῖ· τοιγὰρ ἀλγυνεῖ πλέον. Εὐ.

A 3. Τἆρα für τοι ἄρα (14, 6, 3) findet sich bei den Dramatikern (Elmsley zu Eu. Her. 269); eben so τἄν für τοι ἄν, auch im Nachsatze. Lob. zu So. Aj. 456.

75. [62.] Τοίνυν ja nun.

A. Bei Homer und Pindar kommt es nicht vor.

76. Τοὔνεκα s. οὕνεκα 63.

77. [63.] Ὡς wie; damit, daß.

A. 1. Bei Dichtern, besonders bei Homer, erscheint ὥς sehr häufig für οὕτως, als Correlativ des unbetonten ὡς. Nach καί u. οὐδ᾽ betont man es bei ihm jetzt ὧς. Vgl. Hermann de emend. r. gr. gr. p. 111 ss. und Lehrs Quaestt. ep. 1, 1. Bei Herodot findet es sich so außer in diesen Verbindungen auch in ὥς δὲ (καὶ) 1, 32. 155. 3, 13. 109. 5, 30. 6, 14. 7, 106. 9, 35. Vereinzelt eben so Ar. Ly. 804 u.

Plat. Prot. 326 d, ja selbst ὥς οὖν eb. 338 a und correlativ Rep. 530 d [wie in einem Verse Phädr. 241, d.] Uebrigens ist dieser Gebrauch des ὥς für οὕτως selbst bei attischen Dichtern selten (Aesch. Ag. 904. S. OK. 1240). Selten erscheint πώς bei den Tragikern: Sie. 466. 619. Hik. 66. 673? So. Aj. 841?

A. 2. Bei Homer ist zu ὡς wie ὥς so das regelmäßige Correlativ, wie namentlich in Vergleichungen. Eben so gebraucht er ὥς auf das Vorhergehende zurückweisend oder exclamativ. Ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἡμὶν φύει ἠδ' ἀπολήγει. Ἰλ. Ὣς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός. Ὀδ.

A. 3. Selten erscheint nach ὡς im Nachsatze ὥς, eigentlich: wie (als) — so auch d. h. sofort Il. υ, 424. vgl. ξ, 294. τ, 16. Theokr. 2, 82. 3, 42. [Nach Hermann de emend. r. gr. gr. p. 114 wäre ὥς in dieser Verbindung exclamativ, wie ut in Virg. 8, 41: ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error. Eine Nachahmung der Stellen des Theokrit, aus der um so weniger etwas zu schließen ist, da meines Wissens ut — ut im Lateinischen sonst so nicht verbunden wird.] Ὡς εἶδ', ὣς ἀνέπαλτο καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα. Ἰλ. Ὡς ἴδεν, ὣς ἐμάνη καὶ ἐς βαθὺν ἅλλετ' ἔρωτα. Θε.

A. 4. Betont wird auch ὡς wie, wenn es, was nur dichterisch ist [Plat. Ges. 969 m], einem verglichenen Nomen nachgestellt wird. Doch unterbleibt die Betonung nach einem Apostroph. Οὔ σε ἔοικε κακὸν ὣς δειδίσσεσθαι. Ἰλ. Γαῖα ὑπεστενάχιζε Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ. Ἰλ. Ἥμαρτον ἢ θηρῶ τι τοξότης τις ὥς; Αἰ. [Πηδᾷ, χορεύει πῶλος ὣς ὑπὸ ζυγοῦ. Κύβουλος. Ueber das dort richtige ὑπό 68, 43, 1.] Οἱ δέ σε πεφρίκασι λέονθ' ὣς μηκάδες αἶγες. Ἰλ.

A. 5. Nicht betont man bei Homer das exclamative ὡς. Doch will Hermann a. d. a. St es betont haben. Hieher gehört auch ὡς in Wünschen 54, 3, 5. Ὡς ἀγαθὸν καὶ παῖδα καταφθιμένοιο λιπέσθαι ἀνδρός. Ὀδ.

A. 6. Der Gebrauch des ὡς wie ist bei Homer ungleich beschränkter als bei Attikern, meist nur in der einfachsten Weise vergleichend; über ὡς ὅτε 54, 17, 5.

A. 7. Formeln wie ὡς ἐμοί für einen Mann wie ich, nach meiner Ansicht oder Einsicht, ὡς γέροντι für einen Greis (wie ich) waren wohl mehr der attischen Poesie als der Prosa eigen, wenn auch Einzelnes der Art bei Platon vorkommt (Soph. 226, c). Vgl. att. Sp. 48, 6, 6. Κρέων [μὲν] ἦν ζηλωτός, ὡς ἐμοί, ποτέ. Σο. Μακρὰν [μέν], ὡς γέροντι, προὐστάλης ὁδόν. Σο.

A. 8. Die in der att. Sp. 63, 3—9 u. 11 angeführten Gebrauchsweisen kommen beim Homer noch nicht vor, außer ὡς zu Od. ρ, 218 vgl. 55, 3, 6. 56, 12, 1. Ueber ὡς mit dem Infinitiv bei Herodot 55, 1, 1; anakoluthisch 55, 4, 3.

A. 9. In der Bedeutung als findet sich ὡς schon bei Homer (Il. α, 000. π, 600. Od. ι, 414); häufig ist ὡς daß 56, 7, 10. [nach ἀλλ' Il. ρ, 450.] Ueber ὡς damit, daß, mit ἄν oder κέν 54, 8, 4 u. 5; nicht mit dem Indicativ eb. 7.

78. [64.] Ὥσπερ, ὥς περ gerade wie [Il. ξ, 50].

[A 1. Bei Homer findet es sich nach τηλίκος, wie in der Prosa nach ὁ αὐτός (Il. ω, 487), ähnlich bei ihm ἶσος ὡς Od. ν, 282, wie ὅπως π, 208.]

A. 2. Die att. Sy. A. 2 u. 3 erwähnten Ausdrucksweisen sind nicht homerisch.

79. [65.] Ὥστε, ὥς τε, dorisch ὧτε, wie; so daß.

A. 1. In dieser Bedeutung ist das Wort bei Homer sehr selten 54, 3, 6; es steht bei ihm nur vergleichend, synonym mit ὥσπερ. Ueber ὥστε für ἅτε bei Herodot 56, 12, 1.

A. 2. Homer gebraucht das bei ihm verhältnißmäßig nicht häufige ὥς τε eben nur als Nebenform von ὡς (wie ὅς τε neben ὅς), meist nur in Vergleichungen; an einigen Stellen mit dem Particip, wie die Attiker ὡς. Auch die Tragiker gebrauchen ὥστε mit und neben ὡς oder ὥσπερ vergleichend. *Ἑστήκει ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν.* Ἰλ. *Δάκρυα θερμὰ χέει ὥς τε κρήνη μελάνυδρος.* Ἰλ. *Σοὶ ἔγωγε εὔχομαι ὥς τε θεῷ.* Ὀδ. *Ἔκυρσας ὥστε τοξότης ἄκρος σκοποῦ.* Αἰ. *Ἐγκωμίων ἄωτος ὕμνων ἐπ' ἄλλοτ' ἄλλον ὧτε μέλισσα θύνει λόγον.* Πι. — *Κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον ἀείδεις, ὥς τέ που ἢ αὐτὸς παρεὼν ἢ ἄλλων ἀκούσας.* Ὀδ. *Κίρκῃ ἐπήϊξα ὥς τε κτάμεναι μενεαίνων.* Ὀδ. So ist auch Od. α, 227 zu erklären; zu ἀθάνατος gehört es γ, 246. Dieselbe Trennung durch με ζ, 122.

Berichtigungen.

S. 200 Z. 13 v. u. lies Ἀχαιοῖσι. — 204, 11 l. synonym νεώτερος φ. — 209, 5 streiche: Aehnlich — 75. — 214, 13 v. u. füge hinzu: [Ein Adverbium durch den masculinen Artikel substantivirt findet sich nur in τῶν ὄπιθεν Od. λ, 66.] — 222, 8 füge hinzu: Indirect reflexiv steht μίν Il. ρ, 666. — 228, 25 füge hinzu: Eben so ὥς σφας Aesch. Pro. 441. — 228, 7 v. u. l. προγενέστεροι. — 251, 20 v. u. l. mit dem Indicativ eines. — 271, 4 v. u. l. ἐγρήγορθαι. — 272, 15 v. u. füge hinzu: Vgl. jedoch Il. θ, 430. μ, 83. — 287, 2 v. u. l. ἄγρα. — 296, 1 v. u. l. Homer. — 299, 15 füge hinzu: ἐπεὶ ἦ, ὡς. — 302, 1 v. u. l. κτείνει. — 307, 25 l. χηλοῦ δ' ἀπὸ. — 308, 15 v. u. l. ἑβδομάτῃ. — 315, 20 v. u. l. A. 8.

Falsch accentuirt stehen σὴν 244, 19, ἧς 312, 7.

Gedruckt bei C. Feister in Berlin.

Vorwort zur ersten Ausgabe
der attischen Formlehre.

Was sich im Unterrichtswesen als Frucht der Erfahrungen von Jahrhunderten gestaltet hat, ruht auf einer so festen Basis praktischer Vernunft, daß selbst haltungslose Experimentalverwaltungen, von unwissenden und unberufenen Schreiern gegängelt, wie viel und wie lange sie auch rütteln und schütteln, keine wesentliche Störung hervorzubringen vermögen. Auch wenn hier oder dort etwas verrückt worden, sehr bald drängt der geordnete Gang des Ganzen Alles in das unausweichliche Geleise zurück. Dies hat sich vielfach in Bezug auf das Lateinische bewährt. Weniger fest begründet ist bis jetzt der Unterricht im Griechischen und daher sieht man hier noch von Zeit zu Zeit manche methodische Wunderlichkeit auftauchen. Von Allem aber was die neuere Zeit in der Art gesehen hat dürfte kaum irgend etwas der Sache verderblicher sein als der Vorschlag den Unterricht im Griechischen mit dem Homer anzufangen und vorzugsweise auf ihn zu fixiren, und zwar so als ob es sich darum handele nicht sowohl griechisch als homerisch zu lernen; ein auch durch die tüchtigsten Lehrer nie wieder völlig gut zu machendes Verfahren, das wenigstens eben so verkehrt ist als wenn man mit einem Ausländer der Deutsch lernen wollte zuerst und vorzugsweise das Niebelungenlied läse. Zum Glück jedoch hat die Masse wirklich praktischer Schulmänner es jetzt wohl ziemlich allgemein erkannt, daß an einen wahrhaft erfolgreichen Erfolg nicht zu denken sei, wenn nicht der attische Dialekt und namentlich die attische Prosa zur Grundlage des griechischen Studiums gemacht werde. Denn nur in ihr erscheint die Sprache rücksichtlich der Formen in einer festen und normalen Gestaltung, die sich im Wesentlichen auch bei den κοινοῖς

also im Ganzen fast zwei Jahrtausende erhalten hat, und bietet zugleich die höchste Mannigfaltigkeit syntaktischer Gefüge, wie sie beim Homer zum Theil nur in ersten Anfängen erscheinen. Sodann ist in rhetorischer (stylistischer) und materialer Hinsicht vorzugsweise durch attische Geschichtschreiber, Redner und Philosophen auf die Bildung unsrer Jugend einzuwirken, während die Lectüre der Dichter nur als ἥδυσμα eintreten darf. Denn etwa Dichter zu bilden oder vorzubilden ist nicht die Aufgabe der Schule; das Talent prosaischer Darstellung aber, das jeder nach Kräften ausbilden soll, entwickelt sich am gediegensten durch das Studium der Alten, weßhalb denn auch bei der Beschäftigung mit ihnen die rhetorische Rücksicht bei weitem mehr als es gewöhnlich der Fall ist vorwalten sollte: eine Richtung über die jener praktische Römer bei Cic. or. 2, 14 höchst beachtenswerthe Winke giebt.

Je bedeutender aber die poetische Sprache der Griechen sich von der prosaischen unterscheidet (quasi alia quaedam lingua. Cic. a. a. O.), desto nothwendiger ist es daß auch in der Grammatik beide möglichst strenge von einander geschieden werden, damit nicht bei jedem Schritte eine höchst nachtheilige Verwirrung eintrete. Diese Scheidung glaubte der Verfasser der vorliegenden Schulgrammatik, in der man keine Schülergrammatik suchen möge, am besten durch eine auch der Praxis des Unterrichts förderliche Trennung zu erreichen. Daß er aber auch von dem prosaischen Theile die Formlehre besonders herausgiebt gründet sich auf seine Ueberzeugung daß es für die untersten Classen keiner Syntax bedürfe, (zumal wenn die Formlehre beim Pronomen und Verbum das Nothwendigste aus ihr anticipirt); und daß der Schüler sie unnütz bezahlt, wohl auch zerarbeitet, da sie vielleicht zur Zeit wo er sie gebraucht schon in einer neuen Ausgabe erschienen ist. Ein zweiter Grund dieser Trennung war die Absicht einen von Herrn Professor Lachmann in der Vorrede zur vierzehnten Ausgabe der Buttmannschen Grammatik ausgesprochenen Wunsch mit zu erfüllen. Die Syntax nämlich wird eine aus den besten Schriftstellern gewählte, fast durchaus gnomische Beispielsammlung enthalten, die zumal da sie keine bloße Beispielsammlung ist, auch neben der Buttmannschen Grammatik als eine nicht unfruchtbare Ergänzung derselben eintreten kann.

Was der Verfasser für historische Begründung des Werkes gethan, was er rücksichtlich der Methode zu leisten versucht habe, dieses und

48. [39.] *Μήν* doch, allerdings.

A. Ueber *μέν* 69, 44, 1—4. *Καὶ μήν* hat auch Homer Il. ι, 45. ψ, 410. Od. π, 440. vgl. 44 A. 1. *Οὐ μὴν ἀλλά* und der Gebrauch des *μήν* in Fragen att. Sy. A. 2 sind dem Homer fremd.

49. [40.] *Μηδέ, μήτε, μή τι, μή τοι* s. *οὐδέ* zc.

50. [41.] *Μῶν* 64, 5, 2.

51. [42.] *Νή* 69, 2.

52. [44.] *Νύν*, bei Homer auch *νύ*, beide Formen enklitisch.

A. 1. Beide Formen werden denn doch wohl ein und dasselbe Wort sein, ein abgeschwächtes *νῦν*, besonders bei Homer mit so verflüchtigter Bedeutung, daß es oft wenig oder gar nicht in Betracht kommt. Aus dem Zeitbegriffe entwickelt sich die Bedeutung der Folge und selbst der Folgerung. *Ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὧδε.* Ἰλ. *Ἐμὲ ἔκρινεν θεοὶ αὐτοί· ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι.* Ὀδ. *Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε. Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει.* Ἰλ. — *Οὐ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο Ζεῦ;* Ὀδ. *Ποῦ μιν εὗρε; πόσις νύ οἱ ἔσσεται αὐτῇ.* Ὀδ.

A. 2. Nur die Form *νύν*, nicht *νύ*, findet sich auch bei Herodot und den Attikern, besonders den Dramatikern, in Verbindung mit dem Imperativ zur Bezeichnung der Dringlichkeit. Selten steht es so bei Herodot (2, 103), viel öfter dem *ὦν* (*οὖν*) synonym (1, 124), besonders häufig (neben *μὲν ὦν*) in *μέν νυν*, das auch bei den Tragikern vorkommt. Elmsley zu Eu. Med. 1263. *Σῶσόν νυν αὐτὸν μηδ' ἔρα τῶν πλησίον.* Εὐ. *Μή νυν ἄτιμα θεοὺς θεοῖς σεσωσμένος.* Σο.

A. 3. Bei Homer sind *νύν* und *νύ* immer kurz; über die Quantität bei Dramatikern s. att. Sy. 44 A. Immer kurz ist *νύν* auch bei Sophokles nach Ellendt Lex. Soph. II p. 183, vgl. jedoch Wunder zu Antig. 699. Eben so bei Aeschylos: Pro. 999. Pers. 997. 1005. 1023. Cho. 329. Bei Euripides ist *νύν* am häufigsten kurz; lang in *μή νυν* Alk. 1077. Hel. 1419. *κἀμέ νυν ἐροῦ τί πάσχω* Or. 763. *νίκα νυν* Alk. 1108. *ἕρπε νυν* 795. *χωρεῖτέ νυν* 1678. *οἶσθά νυν* Iph. T. 1204. *ἀσύνετά νυν ἐροῦμεν* Iph. A. 654. Die Angabe über die durchgängige Länge bei Aristophanes beruht auf einer Mittheilung Seidlers.

53. *Ὅ* bei Homer auch für und neben *ὅτι* 56, 7, 10. 65, 8 A.

54. [45.] *Ὅμως* 56, 13, 1 und 2.

55. [46.] *Ὅπως* wie; damit; so oft; *ὅκως* 4, 2, 1.

A. 1. Ueber *ὅπως* bei Superlativen 49, 10, 1 u. 3. Die Tragiker gebrauchen es auch für das vergleichende *ὡς*, selbst nachgestellt, wie *ὥς* bei Homer. *Ἔρωτι ὅστις ἀντανίσταται πύκτης ὅπως ἐς χεῖρας οὐκ ὀρθῶς φρονεῖ.* Σο. [*Κισσὸς ὅπως καλάμῳ περιφύεται.* Εὔβουλος.] [Abnorm ist *ὅπως* mit dem Infinitiv So. Aj. 378, gestützt durch Xen. Hell. 6, 2, 32 und Oek. 7, 29, als ob das *ὅπως* mit *ὥστε* synonym wäre.]

A. 2. In der Bedeutung daß erscheint *ὅπως* bei Homer nie (wie auch nicht die Formel *οὐχ ὅπως*); bei andern Dichtern selten; etwas häufiger bei Herodot (1, 37. 2, 49. 3, 62. 115). *Τοῦτ' αὐτὸ μή μοι*

Vorwort zur zweiten Ausgabe
der attischen Sprachlehre.

Die bewundernswürdige Geistesgewandtheit welche in jeder neuen Ausgabe eines Schulbuches ein neues Werk zu liefern vermag ist eine Eigenschaft deren der Verfasser sich nicht rühmen kann. Veränderungen hat daher die zweite Ausgabe seiner Grammatik fast gar nicht erlitten, nur daß hin und wieder durch andere Ausdrücke und Wendungen, meist nur in der Wortstellung, die Fassung der Regeln schärfer und lakonischer geworden ist. Denn ein vernünftiger Lakonismus ist das unerläßlichste Erforderniß eines guten Schulbuches, nicht nur weil er Behaltbarkeit fördert, sondern auch weil er den Geist bildet und kräftigt, eine wohlthätige Abwehr der freilich „zeitgemäßen" Verschwabbelung.

Viel zahlreicher als die Veränderungen sind die Berichtigungen und Zusätze; von welcher Wichtigkeit mag jeder dem daran liegt aus der Vergleichung entnehmen. Keiner Entschuldigung bedürfen hoffentlich die beiden Anhänge über die Präpositionen und Conjunctionen.

Die Erklärung daß meine Grammatik eine Schulgrammatik, nicht eine Schülergrammatik sein solle scheint von Einzelnen wenig begriffen zu sein. Zur Schule gehört vor allen Dingen der Lehrer; also auch für ihn und in manchen Beziehungen nur für ihn muß eine Schulgrammatik geschrieben sein, denn sie ist ein Werkzeug das er, nicht der Schüler, handhaben soll. Eine Grammatik die statt eines Lehrers bloß einen abfragenden Mitschüler voraussetzt ist eine Schülergrammatik, keine Schulgrammatik. Die vorliegende ist aus meinem Schulleben hervorgegangen, einzelnen Partieen nach schon 1820 für meine Schüler ausgearbeitet, die ich fortwährend, auch im Preußischen, danach unterrichtete, indem ich den Buttmann zu Grunde liegen ließ. Mein Buch ist demnach voll-

γὰρ οὐδ' ἐμοῦ φράσω. *So.* Σιγᾶν κελεύω μηδ' ἀφεστάναι φρενῶν. *So.* — Παρημελήκει οὐδὲ τί οἱ διέφερε πληγέντι ἀποθανέειν. *Hr.* Συνέβησαν ἀπαλλάσσεσθαι μηδὲ παραμένειν ἀγωνιζομένων. *Hr.*

61. [51.] **Οὐκοῦν u. οὔκουν kommen bei Homer nicht vor.**

62. [52.] **Οὖν allerdings, in der That; also.**

A. 1. Ueber die Form ὦν 3, 4, 7; so denn auch γῶν für γοῦν bei Herodot.

A. 2. [1.] Homer gebraucht diese Partikel nicht oft. Von den in der att. Sy. A. 1 und 2 angeführten Verbindungen findet sich bei ihm nur γὰρ οὖν Il. β, 350. λ, 754. Od. β, 123. Daneben (wie auch bei Attikern) οὔτ' οὖν Il. ρ, 20. Od. α, 414. β, 200; οὔτε τις οὖν Il. τ, 7. Od. λ, 200. μήτ' οὖν ρ, 401. μήτε τις οὖν Il. θ, 7. Auch in der Bedeutung also findet es sich bei ihm nach ὡς und öfter nach ἐπεί; auch in μὲν οὖν Od. ν, 122. χ, 448; οὖν δή σ, 362.

A. 3. Bei Herodot findet sich ὦν im Allgemeinen so wie bei den Attikern, zum Theil jedoch durch νύν vertreten 52 A. 2. Unattisch (bestätigend) in οὐκ ὦν 2, 20. 3, 137. 138 und in der Tmesis 68, 47, 2.

63. **Οὕνεκα (weßhalb;) weil; daß. Ueber οὕνεκα wegen 68, 19.**

A. In diesen Bedeutungen ist das Wort dichterisch; correlativ mit τοὕνεκα Il. γ, 403. ν, 727. Ueber die Schreibart 14, 10, 8. (Ἡ δ' ἐστι σθεναρὴ καὶ ἀρτίπος, οὕνεκα πάσας [τὰς λιτὰς] πολλὸν ὑπεκπροθέει. Ἰλ. —) Οὕνεκά τοι πέρι δῶκε θεὸς πολεμήια ἔργα, τοὔνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιίδμεναι ἄλλων. Ἰλ. — Ἴσθι τοῦτο πρῶτον οὕνεκα Ἕλληνές ἐσμεν· τοῦτο γὰρ βούλει μαθεῖν. *So.*

64. [53.] **Οὔτε, μήτε weder.**

A. 1. Wohl eben nur bei Dichtern entsprechen sich (häufig) οὔτε — οὐ und μήτε — μή. Schäfer zu Lamb. Bos Ell. p. 228 f. Elmsley zu Eu. Her. 615 und zur Med. 1316. Pflugk zur Med. 1234. Οὔτε σῖτα διὰ δέρης ἐδέξατο, οὐ λουτρ' ἔδωκε χρωτί. *Eu.* Μήθ' αἷμά μοι δέξαιτο χάρπιμον πέδον, μὴ λαμπρὸς αἰθήρ. *Eu.*

A. 2. Die umgekehrte Verbindung οὐ — οὔτε, μή — μήτε ist sehr zweifelhaft. Elmsley zu So. OK. 496. (Auch Jsä. 8, 1 wird οὐδέ zu lesen sein; Pind. Py. 3, 30 steht οὔτε für οὔτε — οὔτε, wie 10, 41. Vgl. Elmsley zu So. OT. 817 und die Erklärer zu Eu. Hek. 373. (371.) Bei Prosaikern, glaub' ich, findet sich so nur οὐδέ, μηδέ. Vgl. Schäfer zu L. Bos Ell. p. 777 und Thuk. 6, 55, 1. 8, 99, 1.) Noch unsicherer ist τέ — οὔτε, τέ — μήτε. Elmsley zu So. OK. 367. vgl. Hermann zu Eu. Iph. T. 685. Ueber das auch in der Prosa vorkommende οὔτε — τ' οὐ vgl. Seidler zu So. Ant. 763 (759) bei Hermann. Pflugk zu Eu. Her. 605. Plat. Theät. 153 m. Selten ist τε οὐ — τέ für οὔτε — οὔτε. Hermann z. Iphig. T. 1335. Das häufige οὔτε — δέ hat schon Homer Il. η, 433.

65. **Ὄφρα damit; bis.**

A. 1. Episch und lyrisch 54, 8, 1 f. Zweckpartikel eb. A. 1 u. 2; mit dem Indicativ des Futurs A. 6; nicht mit dem Indicativ eines historischen Tempus A. 6; ὄφρ' ἄν und ὄφρα κεν A. 4. Zeitpartikel 54, 16, 1; mit dem Optativ oder ἄν, κέν und dem Conjunctiv

Nachwort
zur poetisch-dialektischen Syntax.

Später als Manche erwarteten und ich selbst wünschte erscheint das letzte Heft meiner Sprachlehre für Schulen, aber immer noch wenigstens einige Jahre zu früh, die ich gern der Fortbildung des Werkes gewidmet hätte, wenn nicht die Besorgniß daß es dann möglicher Weise gar nicht erscheinen könnte den Druck nicht länger zu verschieben mich bewogen hätte. Denn ein nicht gedrucktes Werk ist nur zu leicht der Gefahr des Unterganges ausgesetzt, die wirklich über einem Theile der vorliegenden Arbeit geschwebt hat. Ueberdies wird eine solche Arbeit gewöhnlich nicht leicht eher vollendet (und nicht Vollendetes ist oft nicht viel besser als nicht Angefangenes) als bis der Setzer dem Verfasser auf der Ferse sitzt.

So wenig indeß das Buch mir selbst schon genügt, so Vieles schien es doch zu enthalten was der Gefahr des Unterganges zu entziehen als wünschenswerth erscheinen mußte, zumal da nach der naiven Frechheit mit der die ehrlichen Leute nicht ohne theilweisen Erfolg gegen mein Werk operirt haben, so leicht kein Andrer unklug genug sein möchte sich zu einer erdrückenden Masse unergötzlicher Studien zu verstehen, von denen ein solches Werk meist nur die Ergebnisse enthalten kann.

Die Grundansicht welche mich bei der Abfassung des Buches leitete, war die daß man die poetische Sprache nur halb verstehe, wenn man bloß sie und nicht auch ihr Verhältniß zur Prosa kenne. Dem gemäß erschien es als Hauptaufgabe die chaotische Verwirrung mit der man gewöhnlich Prosaisches und Poetisches durch einander zu mengen beliebt hat zu beseitigen und die Grenzen zwischen beiden so weit meine seitherigen Studien es mir möglich machten bei jedem Puncte festzustellen. Als Basis der poetischen Sprache wurde natürlich Homer angenommen, dessen Sprachgebrauch in steter Beziehung zur attischen Prosa zu erörtern war: eine Vergleichung die nicht fruchtlos scheinen wird, wenn man sie auf gebührende Weise zu benutzen versteht.

Den Sprachgebrauch der Lyriker hab' ich meist nur berücksichtigt, in so weit er von dem des Homer, den der Tragiker und des Herodot, in so weit er von dem der attischen Prosa Abweichendes enthält. In Beziehung auf diesen wird es nöthig sein für Manche zu bemerken daß, so eigenthümlich seine Sprache auch sein mag, sie doch meistens nur in ionischen Ausdrücken und Formen so wie in rein individueller Darstellungsweise von der attischen Prosa abweicht, während sie in syntaktischen Fügungen mit ihr größtentheils außerordentlich übereinstimmt.

Wohl von selbst versteht es sich daß man in einem Werke das die deutsche Armuth auf einen verhältnißmäßig sehr geringen Raum zu be-

schränken gebot, nicht jede bezügliche Einzelnheit erörtert zu finden erwarten dürfe. Wer die Ansicht gewinnt daß die erste poetisch-dialektische Syntax der griechischen Sprache im Allgemeinen eine nicht verächtliche Grundlage enthalte, wird sich nicht angemuthet fühlen mit dem Verfasser zu rechten wo er Einzelnes vermißt oder Anderes für überflüssig erkennt. Erfreulich würd' es mir sein, wenn bei der Benutzung des Buches gelegentlich Vielen begegnete was mir bei der Ausarbeitung desselben oft vorgekommen ist: durch die eigenthümliche Weise der Betrachtung wurde mir, zum Theil in Dingen über die ich längst vollkommen im Klaren zu sein glaubte, nicht selten meine Unwissenheit auf überraschende Weise zum Bewußtsein gebracht. Wenn ich in Fällen der Art solche Unwissenheit nicht immer gründlich genug abzustellen vermocht habe, so lag die Schuld davon an meiner Unzulänglichkeit. Entschuldigen wird es mich dabei einiger Maßen daß wir vom Homer noch keine grammatische Bearbeitung besitzen die mit Umsicht und eindringender Schärfe ausgeführt das Studium so erleichterte wie die Bearbeitung einiger prosaischen Werke. Wie viel verdienstlicher wäre es gewesen Zeit und Kräfte auf eine solche Arbeit zu verwenden als sie an mythologischen und ästhetischen Faseleien zu vergeuden, die, wie prunkvoll immer zur Schau gestellt, doch in Kurzem spurlos verweht werden.

So wenig ich übrigens mein Buch mit Rücksicht auf Lob oder Tadel geschrieben habe, so tief würde es mich doch kränken, wenn ich erführe daß es den ehrlichen Leuten die ex officio das Genie der Verkehrtheit besitzen, nicht, wo möglich in jeder Hinsicht, höchlich mißfiele. Dazu haben sie jedenfalls zwei für alle Fälle zureichende Gründe — ihr Genie und ihre officia.

Die Vorrede zum ersten Bande der ersten Ausgabe des Werkes habe ich hier wieder abdrucken lassen, weil die Schulhomeristerei, gegen die sie gerichtet war, wieder aufgetaucht ist und für die dort aufgestellten Thesen fast jede Seite dieses Heftes zweckdienliche Belege liefert. Unter andern wird daraus hervorgehen wie Homers Sprache in zahllosen Fällen überaus schwer erfaßlich und präcisirbar, wie wenig sie also geeignet sei die unterste Stufe des griechischen Sprachunterrichts zu bilden. Auch ist es ja wohl einleuchtend daß wenn Jemand den Homer auch noch so gut verstände, ja ihn, wie Nikeratos, von Anfang bis zu Ende auswendig gelernt hätte, er noch lange nicht im Stande sein würde auch nur eine der leichtesten Seiten des Xenophon nothdürftig zu erklären.

Inzwischen geb' ich gern zu daß sich für die scholastische Homeromanie viele und mannigfaltige Gründe auftreiben lassen, so nämlich wie für alles Verkehrte, das ja überall am meisten und leichtesten durch zahlreiche Gründe, deren es eben am dringendsten bedarf, motivirt werden kann, während dagegen

ἁπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφυ.

Nauen bei Berlin den 28. Februar 1855.

K. W. Krüger.

Register

zu

K. W. Krüger's

griechischer Sprachlehre

für Schulen,

mit ergänzenden Erklärungen.

Berlin.
K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.
1856.

Digitized by Google

Wortregister

zu K. W. Krüger's griechischer Sprachlehre für Schulen.

(Die eingeklammerten Nachweisungen beziehen sich auf den poetisch-dialektischen Theil. Durch das Zeichen § wird auf die Verzeichnisse der Substantiva oder Verba verwiesen.)

(α eingeschoben 7, 2, 5. vorgeschlagen 31, 3, 1. 34, 6, 1. 4. verschlungen 13, 7. 14, 8, 1. 9, 3. 6. 10. abgeworfen 8, 3, 1 ff. elidirt 12, 2, 1 u. 2. Das kurze α fest 15, 2, 2 ff. für ης 15, 2, 7 u. 8. Ac. der 3 Decl. 17, 2, 1 ff. in η verwandelt 15, 2, 4. 5. Das lange α fest 13, 2, 1 u 2. verkürzt 3, 3, 3. für η 2, 5, 1—4. 28, 4, 2 ff. 34, 10, 3. 37, 1, 2. für αι 3, 2, 1. für αο 2, 6, 6. für αου 34, 7, 2. u. für αω 10, 6, 3. für η 28, 5. 37, 1, 2. für ο 2, 4, 7. für ου 15, 3, 3. für ω 2, 6, 6.)

(ἁ für αἱ ἁ u αἱ ἑ 14, 2, 8. für ἁ ἀ u. ἁ ἑ 14, 3, 2. für ἡ ἀ 14, 2, 4. für ὁ ἀ 14, 2, 2. für οἱ ἀ 14, 2, 7.)

α στερητικόν 42, 1, 3—5. 47, 26, 10. ἀθροιστικόν 42, 1, 6. ἐπιτατικόν 42 1, 7.

(ἀάατος 10, 1.)

(ἀάω § 39.)

(ἄβα 2, 5, 1.)

(ἀβακέω § 39.)

ἄβαξ, ὁ 21, 8, 4.

ἄβατα 43, 4, 13.

(ἀβροτάζω § 39.)

(ἀβρότη 22, 3, 1.)

ἄβυσσος 10, 2, 4,

(ἀγ- fur ἀνα- 8, 3, 2.)

ἀγαθός comparirt 23 7 u. A. 1. γίγνομαι περί τι 68, 33, 4. ἰδεῖν geschickt zu sehen 55, 3, 3. (8). λαβεῖν gut, erwünscht zu empfangen 55, 3, 7. τὶ 46, 4 u A 4. πᾶσαν ἀρετήν 46, 4, 6. ἀγαθὸν λιμοῦ heilsam gegen Hunger 47, 25, 2. εἰς τὸ καταπράττειν 68, 21, 7. (εἰς ἀγαθόν 68, 21, 6.) τὰ αὐτοῖς ἀγαθά 50, 8, 12. τὸ τῇ πόλει βέλτιστον das Heilsamste 48, 13, 13. τοῦ βελτίστου εἶναι 47, 6, 10. κράτιστόν ἐστιν mit dem Inf. und Prädicatsdativ 55, 2, 6. vgl. βέλτιον ꝛc.

(ἀγαίομαι § 39. 48, 8, 1.)

(ἀγακλειτή 22, 3, 1.)

ἀγάλλω § 40. (28, 4, 4.) ἀγάλλομαί τινι auf etwas 48, 15, 6. ἐπί τινι 68, 41, 6.

ἄγαμαι § 40. (39). vgl. 39, 13, 5. τινός und τινά 47, 10, 9. τοῦ πατρὸς ὅσα πέπραχε eb. ἀνδρείας der Tapferkeit wegen 47, 21.

ἄγαν ἐπομβρία 50, 8, 19. ἡ ἄγαν ἐλευθερία, ἡ ἀμέλεια ἡ ἄγαν 50, 8, 8. in Compositen 11, 5, 4.

ἀγανακτῶ, ἠγανάκτηκα 31, 8, 2. τινί bin aufgebracht über Jemand 48, 8. über etwas 48, 15, 6. τοῦτο darüber 48, 8, 1. ἀποθνήσκων daß er sterben soll 56, 6, 4.

(ἀγάομαι 39. 48, 8, 1.)

ἀγαπητότατος 49, 7, 2.

ἀγαπῶ (48, 15, 5.) τι und τινί mit etwas 48, 15, 8. (aber τινά liebe Jemand.) τυγχάνων zu erlangen 56, 6, 4.

(ἀγείρω § 39.)

(ἀγγελίης ἤλυθε 46, 1, 2.)

ἀγγέλλω § 40. (28, 4, 5.) mit d. Infinitiv 56, 7, 11. ἐπιστρατεύοντα daß er mit einem feindlichen Heere anrücke 56, 7, 3. ἀγγέλλονται ζῶντες es wird gemeldet daß sie leben eb. τὰ ἐν Σ. βελτίω ἤγγελλον daß die Angelegenheiten besser ständen 56, 7, 4. ἠγ-

γέλθης γενναῖος 56, 7, 4. (mit dem Inf. 56, 7, 9. mit ὅτι eb. 10.)

ἄγε, ἄγετε wohlan, mit dem Conjunctiv 54, 2, 1. (eb. u. 2.) mit dem Imperativ 54, 4, 1. (3.)

ἀγείρω § 40. (39). vgl. 28, 6, 8. (ἤγερθεν u. ἠγέροντο 52, 6, 2.

ἀγέλη βοῶν 47, 8.

ἄγευστος φιλίας der Freundschaft nicht gekostet hat 47, 26, 3.

ἀγή(γ)οχα 40 unter ἄγω.

(ἀγηνορίη 2, 2, 2.)

ἀγήρως 16, 3, 2. (22, 5, 2.)

(ἀγινέω § 39. 28, 4, 4.)

(ἀγκάλη § 21.)

(ἀγκοίνῃσιν 2, 4, 3.)

(ἀγκρεμάσει 8, 3, 2.)

ἄγκυρα erg. 43, 3, 3.

(ἀγνίζειν τινός 47, 13, 1.)

ἀγνοίᾳ 48, 15, 5. (ἄγνοια 15, 2, 5.)

(ἀγνοιέω § 39. 2, 4, 3.)

ἁγνός τινος rein von 47, 26, 4.

ἀγνοῶ § 40. ἥξοντα daß kommen werde 56, 7, 1. ἑαυτὸν ὅτι 61, 6, 2. ἐπί τινος 68, 40, 5.

ἄγνυμι § 40. (39. 11, 1, 1.) vgl. 52, 2, 13.

ἀγνῶς 22, 12.

(ἀγνώσασκε § 39 u. ἀγνοιέω.)

ἀγορά s. δέχεσθαι. ohne Artikel 50, 2, 15. κατὰ τὴν ἀ. 68, 25, 1.

(ἀγοραᾶσθαι § 39. 52, 8, 1.)

ἀγορεύω τινά τι 46, 12.

ἀγρέω § 39. ἄγρει 54, 4, 4.)

(ἄγριος, ἡ 22, 2, 1.)

(ἀγρόθεν 19, 8, 2.)

ἀγρός ohne Artikel 50, 2, 15.

(ἀγρότερος 23, 2, 7.)

ἀγύμναστος nicht geschult in Anstrengungen 47, 26, 10. (eb.)

ἀγυμνάστως ἔχω πρός τι 68, 39, 6. (9.)

(ἀγύναιξ 22, 8, 1.)

(ἄγχι, οὗ cpr. 23, 5, 3. 6, 2. τινός 47, 29, 1. εἶναι 62, 2, 3.)

ἄγω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl. 39, 11 A. εἰς πρώτους 68, 21, 6. ἐπ' ἀρετήν 68, 42, 1. τῆς ἡνίας führe am Zügel 47, 12. (eb. 12, 4. ἐμὲ πόδα 46, 16, 3. ob intr. bei Ho. 52, 2, 7.) vom Heere 52, 2, 6. vom Wege eb. 4. ἄγομαι führe mir, nehme 52, 10, 1. führe das Meinige 52, 10, 4. Pf. mit zwei No. 57, 3.

ἀγῷ 13, 7, 1.

ἀγωγός, ὁ u. ἡ 22, 3.

ἀγὼν λόγων in, mit Worten 47, 7, 5.

ἀγωνίζομαι § 40. (28, 4, 5.) τινί kämpfe gegen Jemand 48, 9. gem. πρός τινα 48, 9, 2. περί τινος 68, 31, 1. στάδιον πάλην ꝛc., γραφήν 46, 6. ἄρξαι strebe eifrig anzufangen 55, 3, 16.

(ἀδαήμων τινός 47, 26, 6.)

(ἀδδεές 7, 5, 1.)

(ἀδ[δ]ῆσαι § 39. τινί 48, 15, 3.)

ἄδεια δίδοται mit dem Inf. 56, 6, 6.

(ἀδειής 2, 3, 2.)

(ἀδελφειός 2, 3, 2.)

(ἀδελφεός, ἡ 7, 2, 4.)

ἀδελφιδοῖ ohne Artikel 50, 3, 8.

ἀδελφός 42, 1, 6. 9, 9. τινός u. τινί 48, 13, 5. Geschwister 43, 1, 1. ohne Artikel 50, 3, 8. ἄδελφε 16, 1, 5.

(ἄδερκτος 57, 4, 1.)

ἀδήλου ὄντος wenn es ungewiß ist 47, 4, 4. mit τούτου 56, 9, 8. ἐν ἀδήλοις τοῖς ἀδικήσουσι indem es ungewiß ist welche unrecht thun werden 57, 3, 4.

ἀδήλως 66, 1, 9.

ἄδην ohne ἔστω 62, 1, 3.

ἀδικῶ τινα thue Jemand Unrecht 46, 7. τινά τι 46, 12. τί ἀδικοῦμαι τοῦτό σε 57, 3, 6. habe Unrecht gethan 53, 1, 3. ἀδικεῖς ἄρχων es ist unrecht daß du anfängst 56, 8, 1. ἀδικοῦμαι lasse mir Unrecht thun 52, 11, 8. ἀδικήσομαι 39, 11 A.

(ἀδμήτη 22, 3, 1.)

(Ἄδμητος 4, 5, 1.)

ἀδολέσχης ἀνήρ 57, 1. 1.

ἀδοξίαι 44, 3, 2.

ἀδύνατος u. ἀδυνατῶ mit dem Infinitiv 55, 3, 3. ἀδύνατα für ἀδύνατον 44, 4, 2. (10 u. 11) ohne ἐστιν 62, 1, 3. ἀδύνατον ὄν 56, 9, 7. ἀδύνατα ἦν μὴ οὐ βλάπτειν 67, 12, 6. ἀδύνατον μὴ ὁμολογεῖν 67, 12, 5.

(ἀδύς 2, 5, 1.)

ᾄδω § 40. θεόν besinge einen Gott 46, 6, 4.

ἄδωρος δυσμενείας der kein Uebelwollen verleiht 47, 26, 10.

(αε in η zsgz. 10, 6, 2. 34, 5, 3. 5.)

(ἀεθλεύω 10, 2, 2. 13, 4, 2.)

(ἀεθλέω 28, 4, 4.)

ἀεί (u. αἰεί ꝛc. 4, 4, 2.) ὁ ἀεί- der fortwährende oder der jedesmalige 50, 8, 9. κολάζει ἀεὶ τὸν ἀδικοῦντα er straft jedes Mal den jedes Mal sündigenden 50, 10, 5. ἐς ἀεί 66, 1, 3.
(αει in η zsgz. 10, 6, 2. vgl. 34, 5, 5.)
(ἀείζως 22, 10, 3.)
(ἀείδω § 39. 10, 2, 2.)
(ἀεικίζω § 39. Med. 52, 8, 1.)
ἀειμνηστότερος 49, 7, 3.
(ἀείρομαι § 39. 10, 2, 2. 52, 10. 1.)
(-άεις für ῆεις 2, 5, 1.)
(ἀεκαζόμενος § 39.)
(ἀέκητι 68, 1, 2.)
(ἀέλιος 2, 5, 1.)
(ἀελλόπος 3, 2, 7.)
(ἀενάοντα 34, 5, 2.)
(ἀέξω § 39.)
(ἄεσα § 39.)
ἀετός 21, 2.
ἀζήμιος ὑπό τινος 68, 43, 2.
(ἄζυξ τινός 47, 26, 9.)
(ἄζω § 39. ομαί τινα 46, 4. mit dem Inf. 55, 3, 17.)
ἀηδὴς ἀκοῦσαι 55, 3, 8.
ἀηδών, ἀηδοῖ 19, 2, 2. (§ 21.)
(ἀηθέσσω τινός 47, 21, 1.)
(ἄημι § 39.)
ἀήθης τοῦ κατακούειν ungewohnt zu gehorchen 47, 26, 10.
ἀήρ, ὁ u. ἡ 21, 7, 2. (§ 21.)
ἀήττητος 42, 1, 4.
(Ἀθάνα 2, 5, 3.)
ἀθανασία 41, 8, 4.
ἀθανατώτερος 49, 7, 3. ἀθανάτη 22, 5, 5. (mit d. Inf. 55, 3, 8.)
ἀθάρη 15, 2, 2.
ἀθέατός τινος der etwas nicht zu sehen bekommt 47, 26, 10.
(ἄθικτός τινος 47, 26, 8.)
ἀθλητὴς ἀγῶνος 47, 7. 2.
ἄθλιος 2 u. 3 E. 22, 5, 1.
(Ἀθμονεύς 4, 5, 1.)
(Ἀθόω 16, 6, 5.)
ἀθροίζω § 40. ἀθροίζομαι versammle mich 52, 6, 1. werde versammelt 52, 6, 2. versammle mir 52, 10, 2.
ἀθρόος 22, 1 u. ἀθρόος 42, 1, 6. ἀθρόα 22, 5, 5.
ἀθυμῶ λόγῳ bin entmuthigt wegen einer Rede 48, 15, 6.
Ἄθως 16, 3, 2.
αι 4, 4, 1. kurz 8, 12, 3. (3, 3, 1. in α verkürzt 3, 2, 1.) elidirt 13, 3, 3. (12, 4, 1—5. in αϊ aufgelöst 3, 1, 1. für α 2, 4, 4. vermischt 14, 8, 2. 9, 9.)
(αἴ, αἴ κεν 54, 9. αἲ γάρ 54, 3, 3.)
(αι mit ᾰ oder ε in ᾳ 14, 2, 8.)
(αἰάζω § 39.)
(—αιατο 30, 4, 6. 12.)
Αἴγινα 15, 2, 3.
Ἅιδης, Vo. Ἅιδη 15. 4. (§ 21.)
(αἰγλᾶντα 22, 7, 2.)
(Αἰγύπτιος 13, 4, 1.)
Ἀΐδης 5, 2, 3.
ἀΐδιος 2 E. 22, 5, 1. ἐς ἀΐδιον für immer 43, 4, 6.
(αἰδοίη 15, 2, 5. αἰδοιέστερος, τατος 23, 2, 2.)
(αἴδομαι § 39. 52, 8, 8. τινά 46, 11.)
(Ἄιδόσδε 19, 4, 1.)
αἰδοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 1 u. 5. τινά 46, 10. mit dem Infinitiv 55, 3, 18. (17.)
(ἄϊδρις τινος 47, 26, 6.)
(Ἀϊδωνεύς § 21.)
αἰδώς, ἡ 21, 7, 2, 4. Ac. αἰδῶ 18, 3, 2 ἐστὶ λέγειν 55, 3, 18.
—αίησαν 36, 7, 1.
(αἰεί, αἰέν, αἰές 4, 4, 2.)
(αἶθε 54, 3, 3. 4.)
αἰθήρ 19, 3. (§ 21.) ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 2.
(Αἴθιοψ § 21.)
(αἴθρη 15, 2, 3.)
αἰθρία, αἰθρίας 47, 2, 1.
αἰθύσσω 10, 2, 4.
(αἴθω § 39.)
αἰκία 12, 6, 1.
αἰκίζομαι § 40. (§ 39 u. ἀεικίζω.)
Αἰνέας 8, 2, 2. 13, 2, 3. είας 15, 2, 1.)
αἰνέω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4. 15, 2, 1. (τινός 47, 21, 1.)
αἰνίσσομαι § 40.
(αἴνυμαι § 39. τυρῶν 47, 15, 5.)
αἴξ 21, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 4.
—αῖος 24, 3, 7.
(αἰπύς § 21.)
αἱρετώτερος 49, 7, 2. vgl. 23, 7, 6.
αἱρῶ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4. 32, 2, 1. (ἐμὲ γόνατα 46, 16, 3. τινὰ κεφαλῆς 47, 12, 3) αἰχμάλωτον nehme gefangen 57, 4, 2. παρανοίας überführe (gerichtlich) des Wahnsinnes 47, 22. αἱρεῖ ὁ λόγος 52, 1, 3. αἱ-

ρ ο ῦ μ α ι wähle mir 52, 10, 1. *ἀδικεῖσθαι* 55, 3, 16. *ἄρχοντας ἄρχειν τινός* wähle Beamte Jemand zu regieren 55, 3, 20. *αἱρεθεὶς ἄρχειν* zum Beamten gewählt 55, 3, 20. *ἄρχων* 57, 3. *αἱρεῖσθαι* (*τινὸς ὅρκον* 47, 14, 3.) wählen und gewählt werden 52, 10, 11. *πρό* 68, 15, 2. *τινὰ στρατηγόν* 57, 3, 1. (mit *εἶναι* 55, 3, 21.) *τοὺς στρατηγοὺς ὀλίγους* die Strategen die ich wähle sind nicht zahlreich 57, 3, 3. *τινὰ ἐπὶ ἀρχήν* 68, 42, 3.

α ἴ ρ ω 12, 6, 1. § 40. *πρὸς ὕψος* 68, 39, 1. *μετέωρον* in die Höhe heben, 57, 4, 2. *μετέωρος, μέγας αἴρεται* eb. *ὑπέρ τινος* 68, 28, 1. aufbrechen 52, 2, 1. α ἴ ρ ε σ θ α ι *πόλεμον* Krieg anfangen 52, 10, 1.

(— *α ι ς* Da. bei Ho. 15, 6, 2? für *ας* 2, 2, 4. 33, 1, 10. für *ἂν* 34, 7, 5.)

(— *α ι σ α* für *ασα* 33, 1, 10.)

(*α ἴ σ ῃ κακῇ* 48, 15, 2.)

α ἰ σ θ ά ν ο μ α ι § 40. *δύναμιν* 47, 10, 12. *ὀσμῆς* eb. *σοῦ ὅ τι λέγεις* 47, 10, 10. *τῶν πολεμίων προσιόντων* daß die Feinde anrücken 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7. *τινὰ ἐπιχειροῦντα* daß Jemand versucht, 56, 7, 1. *αὐτὸς ἐμπεπτωκώς* daß ich selbst verfallen bin 56, 7, 5. mit zu ergänzendem Participial 56, 16. *τινὰ ἄδικον* J mand als ungerechten 56, 7, 4. *θεῶν ὅτι εἰσίν* u. *τὰς δόξας ὡς* (*εἰσίν*) 61, 6, 2. *αὐτοὺς μέγα δύνασθαι* 56, 7, 11. Pr. für Perfect 53, 1, 2.

α ἴ σ θ η σ ι ς. *ἡ ἀ. τὸ σκληρόν* 50, 7, 5. *περί τινος* 68, 31, 1.

— *α ι σ ι ν* 15, 4, 3. (15, 6.)

(*ἀ ί σ θ ω* § 39.)

α ἴ σ ι ο ς 2 u. 3 E. 22, 5, 1.

ἀ ΐ σ σ ε ι ν s. *ᾄσσειν* 40. (§ 39. *ἀΐξαι, ἀΐξασθαι, ἀιχθῆναι* 52, 8, 5.)

(*α ἰ σ υ μ ν ᾶ ν τινος* 47, 20, 1.)

α ἰ σ χ ρ ό ς Cpr. 23, 6 u. A. 1. *τινί* unanständig für 48, 3, 8. *αἰσχρὸν ὄν* 56, 9, 7. *αἰσχρὸν μὴ οὐ φάναι* 67, 12, 6.

α ἰ σ χ ύ ν η 41, 7, 2. *ἐπί τινι* 68, 41, 6. *αἰσχῦναι* 44, 3, 2.

α ἰ σ χ ύ ν ο μ α ι § 40. MP. 52, 6, 1. *τινά* 46, 10 *τινί* über etwas 48, 15, 6. *μανθάνων* zu lernen 56, 6, 4. *εἰπεῖν* 56, 6, 5. vgl. 55, 3, 18. *μή* 54, 8, 10. *ᾐσχυνόμην* ich würde mich schämen 53, 2, 7.

α ἰ τ ί α *γίγνεται* mit dem Da. u Inf. 55, 2, 5. *αἰτίᾳ* 48, 15, 5. *ἐν α. ἔχειν* 68, 12, 5.

α ἰ τ ι α τ ι κ ὴ *πτῶσις* 14, 5.

α ἴ τ ι ό ς *τινος* 47, 26, 12. *τί, οὐδέν, μηδέν* 47, 26, 13. (eb.) *ἀποθανεῖν* 50, 6, 7. *αἰτιώτερος, τατος* 49, 7, 1.

α ἰ τ ι ῶ μ α ι § 40. *τινά τινος* 47, 22. *τινὰ πεῖσαι* 55, 4, 1.

α ἰ τ ῶ u. *αἰτοῦμαι* 52, 10, 5. *τινά τι* u. *τὶ παρά τινος* 46, 15 u. A. (17, 3.) mit dem Infinitiv 55, 3, 12. vgl. 48, 7, 14.,

α ἰ φ ν ί δ ι ο ς 2 E. 22, 5, 1. prädicativ 57, 5, 4.

α ἰ χ μ ά λ ω τ ο ς s. *αἱρῶ*. *αἰχμάλωτα* 43, 4, 16.

α ἰ χ μ ή 10, 11 A. (4, 5, 3. Herr 44, 1, 2.)

ἀ ΐ ω § 40. (39. *τινός* 47, 10, 7.)

(*α ἰ ώ ν* § 21.)

ἄ κ α τ ο ς, *ἡ* u. *ὁ* 21, 6, 2.

(*ἄ κ α ι ρ α* 46, 7, 4.)

(*ἀ κ α χ ί ζ ω, ἀκαχήμενος* § 39 u. *ἀχ-*. *τινός* 47, 21, 1.)

(*ἀ κ α χ μ έ ν ο ς* § 39.)

(*ἀ κ ε ί ο μ α ι* § 39. 2, 3, 2.)

(*ἀ κ έ ω ν ἦν* 62, 2, 4.)

(*ἀ κ η δ έ ω* § 39. *τινός* 17, 11, 1.)

(*ἀ κ ὴ ν ἐγένοντο* 62, 2, 4.)

(*ἀ κ η χ έ μ ε ν ο ς* § 39 u. *ἀχ-*.)

ἀ κ ή ρ α τ ό ς *τινος* unversehrt von 47, 26, 10.

ἀ κ ί ν δ υ ν ο ν Gefahrlosigkeit 43, 4, 22.

ἀ κ ι ν δ ύ ν ω ς. *ἡ ἀ. δουλεία* die gefahrlose 50, 8, 8.

ἄ κ λ η ρ ό ς *τινος* der keinen erblichen Antheil an etwas hat 47, 26, 3.

ἀ κ λ ῃ σ τ ο ς 56, 17 A.

ἀ κ μ ά ζ ω *τινί* bin kräftig an 48, 15, 15. *ἐρύκειν* (um) abzuhalten 55, 3, 20.

ἀ κ μ ή 10, 11 A. mit dem Infinitiv 50, 6, 4. *τὸ μέλλειν* 50, 6, 5. *ἀκμήν* 41, 12, 11. *ἀκμαί* 44, 3, 2.

(*ἄ κ μ η ν ο ς* 4, 5, 3. *σίτοιο* 47, 26, 3.)

ἄ κ μ ω ν 10, 11, A. (4, 5, 3.)

ἀ κ ο λ α σ ί α ι 44, 3, 2.

ἀ κ ό λ ο υ θ ο ς 42, 1, 6. *ὁ* u. *ἡ* 22, 3. *τινί* u. *τινός* 48, 13, 7.

ἀ κ ο λ ο υ θ ῶ *τινι* 48, 7, 1. *σύν τινι* u. *μετά τινος* 48, 7. 12.

(*ἄ κ ο μ ψ ο ς* mit dem Inf. 55, 3, 8.)

Digitized by Google

ἀκοντίζω εἴς τινα u. σκοπόν 47, 14, 1. (τινός 47, 14, 2.)
(ἀκόρητος κακῶν 47, 26, 3.)
(ἄκος κακῶν 47, 7, 2.)
(ἀκοστήσας § 39.)
(ἀκουάζομαί τινος 47, 10, 7.)
(ἀκουὴ πατρός 47, 25, 1.)
ἀκοῦμαι § 40.
ἀκούσιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2. prädicativ 57, 5, 2. τὸ ἀ. wider Willen Gethanes, Verschuldetes 43, 4, 23.
ἀκουστός hörbar 56, 17, 1.
ἀκούω § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3 u. 4. 32, 2, 2. ὡς ἐγὼ ἀ. 51, 1, 2 τὸ σοὶ δοκοῦν 47, 10, 12. λύρας κατηγορίας 47, 10, 12. ἄλλων 47, 10, 11. τούτων λόγους Worte von diese 47, 10, 10. τούτων τί λέγουσιν 47, 10, 10. τινὸς διεξιόντος Jemand durchgehen 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7. 57, 3, 3. παρά τινος 68, 34, 1. τινὰ γεγονότα daß Jemand geworden, 56, 7, 1. τόνδε ὅπως ἀπώλετο 61, 6, 2. mit dem Infinitiv 56, 7, 11. (bei Ho. eb. 9?) mit ὅτι u. ὡς 56, 7, 12. ὀξύ, ἀμβλύ 46, 5, 6. κόλαξ habe den Ruf eines Schmeichlers 46, 12, 1. καλόν τι, κακά oder εὖ, κακῶς habe guten, schlechten Ruf 46, 12, 1. ὑπό τινος von Seiten Jemandes 52, 3, 2 u. 3. (πρός τινος 52, 3, 2.) Pr. für Perf. 53, 1, 2. ἀκήκοα 53, 3. (ὡς) οὑτωσὶ ἀκοῖσαι 55, 1, 3. (Med. 52, 8, 3.)
ἄκρα. ἡ ἄ. τὸ Χειμέριον 50, 7, 2. ἐς ἄκραν Ἰαπυγίαν eb. (κατ᾽ ἄκρας 68, 24, 2.)
Ἀκράγας, ὁ u. ἡ 21, 4, 3 u. 7, 1.
ἀκράτειά τινος in etwas 47, 25, 1.
ἀκρατής comparirt 23, 5 A. τινός in — 47, 26, 8.
ἄκρατος cpr. 23, 2, 8.
ἀκράτωρ τινός in etwas 47, 26, 8.
ἀκρίτων ὄντων da die Sache noch unentschieden ist 47, 4, 5. τούτους ἀκρίτους ἀποκτεῖναι 57, 3, 3.
ἀκρόασις τῶν νόμων Gehorsam gegen die Gesetze 47, 25, 1.
ἀκρόπολις ohne Artikel 50, 2, 15. ὑπὸ τῇ ἀ. 68, 44 A.
ἄκρος mit dem Artikel 50, 11, 5. ohne ihn 50, 11, 6.
ἀκροῶμαι § 40. τινός 47, 10, 11 u. 12. τινός τι 47, 10, 10. λέγοντος ἐμοῦ 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7.
ἀκτίς, ῖν 17, 4, 2.
ἀκρωτήριον. ἡ Λευκίμμη τὸ ἀ. 50, 7, 2.
(ἀκτήμων χρυσοῖο 47, 26, 6.)
ἄκων 22, 8, 4. als Particip. ἀκούσης τῆς πόλεως invita civitate, wider Willen der Stadt 47, 4, 6. (4.) (ὁ) ἄκων ἁμαρτών der ungern gesündigt hat 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 2
ἀλαζών cpr. 23, 5 A.
ἀλαλά 15, 2.
ἀλαλάζω § 40. vgl. 27, 7, 6.
(ἀλαλκεῖν § 39 u. ἀλέξω.)
ἀλαπάζω § 40. vgl. 27, 7, 6. (39.)
(ἀλατεῖαι πόνων 47, 5, 2.)
(ἀλαῶ τινος 47, 13, 7.)
ἀλγεινός, ἀλγίων, ἄλγιστος 23, 7. (ἄλγιον 49, 6, 2.)
ἀλγύνω (τινά τι 46, 12, 3.) ομαί τινι betrübe mich über etwas 48, 15, 6. (3 u. 5.) (ἀλγυνθῆναι 52, 6, 1 u. § 39.)
(ἀλγῶ τινος 47, 21, 2.)
(ἀλδαίνω § 39.)
(ἀλεγεινός mit Inf. 55, 3, 8.)
(ἀλεγίζω τινός 47, 11, 1.)
(ἀλέγω τινός u. τι 47, 11, 1.)
ἀλείφω § 40. vgl. 28, 6, 3.
ἀλεκτρυών, ὁ u. ἡ 21, 8, 3.
ἀλέξω § 40. (39.) ἀλέξασθαί τινα sich an Jemand rächen 46, 7. (ἀλαλκεῖν τινός τι 47, 13, 1. τινί 48, 7, 2.)
(ἀλέ(υ)ομαι § 39.)
(ἀλέω § 39.)
ἀλήθεια. τῇ ἀ. 48, 15, 17. ἀλήθειαι 44, 3, 5.) (ἀληθείην 61, 8 A.)
ἀληθεύω τι stelle etwas mit Wahrheit fest 46, 6, 5.
ἀληθῆ, ἀληθέστατα, bejahend, 64, 5, 4. τοῦτο ἀληθῆ λέγεις 61, 8, 3. ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ μένειν 68, 41, 5.
ἀληθῶς. ὡς ἀ. 69, 63, 8. ὁ (ὡς) ἀ. οὐρανός der wahre Himmel 50, 8, 8.
(ἀλῆναι 11, 1, 1 u. § 39 u. εἴλω.)
(ἄλθομαι § 39.)
(Ἀλιάκμων 4, 5, 3.)
(ἀλίγκιός τινι 48, 13, 4.)
ἀλίζω § 40. (39.) 28, 4, 5. (ἀλισθῆναι 52, 6, 1.)
ἅλις (11, 1, 1.) 62, 1, 2. 2, 4. (5.) u. 66, 2. ohne ἔστω 62, 1, 3.
ἁλίσκομαι § 40. (39. 11, 1, 1.) vgl. 28, 4, 9. εἰς τοὺς πολεμίους 68, 21, 4. γραφήν den Proceß verlieren 52, 4, 7. ὁμολογῶν 56, 7, 2. φονεύς

56, 7, 4. *ψευδομαρτυριῶν* falscher Zeugnisse gerichtlich überführt werden 47, 22. Pr. für das Perfect 53, 1, 3. für das Futur 53, 1, 8.

(*ἀλιταίνειν* § 39. 52, 8, 6. *θεόν* 4, 6, 8. *μέγα θεόν, θεῷ* 46, 13.)

[*ἀλίω*] § 40.

(*ἀλκᾶντα* 22, 7, 1.)

(*ἀλκή, ἱ* § 21.)

(*ἀλ-* für *ἀνά* 8, 3, 2.)

ἀλλά 69, 1, 3. 4, 1—6. 35, 3. nach einem Comparativ 49, 2, 6. verbindet Verschiedenartiges 59, 2, 3. 7 u 8. verschiedene Casus von Participien 56, 14, 2. einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 1. nach *ἀλλά* ein *ἕκαστος* aus *οὐδείς* zu denken 61, 4, 2. das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. *ἀλλ' οὔ* antithetisch 59, 1, 10. vgl. 69, 4, 2. *οὐκ ἀλλά* 67, 13, 1. *ἀλλ' ὅμως* 69, 16, 1. *ἀλλά (—) γάρ* 69, 14, 4. *ἀλλὰ μήν* 69, 39, 1. *οὐ γὰρ ἀλλά, οὐ μὴν ἀλλά* 67, 14, 2. 69, 35, 3. 39, 1. *οὐ μέντοι ἀλλά* 69, 39, 1. *ἀλλὰ μὲν δή* 69, 35, 1.

ἀλλάσσω § 40. (39. 2, 8, 4, 5.) Med. sich kaufen 52, 10, 2. vgl. *ἀπ-, κατ-, συναλλάσσειν*.

ἄλλῃ mit dem Ge. 47, 10, 4. *ἄλλος ἄλλῃ* 50, 4, 9.

ἀλλήλων 25, 3. 51, 3. *ἡ ἀλλήλων δικαιοσύνη* die gegenseitige, dem Einen die des Andern 51, 3 A. *ἀλλήλων* für *ἀλλήλοιν* für u. neben *ἀλλήλαιν* 58, 1, 3.

(*ἀλλοειδέα* 13, 4, 2.)

ἄλλοθεν θι 41, 12, 12. *τῶν Ἑλλήνων* aus andern Ländern der H. 47, 10, 4. *ἄ. ποθεν ἄρχεσθαι* 47, 13, 9.

ἀλλοῖός τινος verschiedenartig von 47, 26, 5. *ἤ* 69, 30, 1.

(*ἄλλοκα* 4, 2, 2.)

ἄλλομαι § 40. (§ 39.) *ὑψηλά* 46, 5, 4.

ἄλλος 16, 1, 1. 25, 6 u. 10, 2. *τινός* verschieden von 47, 26, 5. *ἄλλος ἄλλον* 50, 4, 9 u. *ὁ ἄλλος* 50, 4, 9. (*ὁ ἄλλος, τὸ ἄλλο, οἱ ἄλλοι, τὰ ἄλλα* bei Ho. 47, 28, 6. 50, 5, 4—7. 8, 5 u. 6.) dies durch den folgenden Gegensatz bestimmt 50, 4, 10. *ἄλλος δέ τις* 50, 1, 10. *μόνος τῶν ἄλλων* ungenau 47, 28, 10. (*ὠκυμορώτατος ἄλλων* 47, 28, 1. u. 6.) *παρὰ ταῦτ' ἄλλα* 68, 36, 7. *ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ* 68, 14, 2. *οἱ ἄλλοι ξένοι* die Andern, nämlich die Fremden 50, 4, 11. neben einem andern Adjectiv bei dem Artikel und Substantiv 50, 9, 1. *οἱ ἄλλοι οἱ εἰδότες* 50, 9, 2. appositiv 57, 8. A. (8, 2.) bei einem Plural 58, 4, 5. *ἄλλος* vor *εἰ* und 51, 10, 10. *τἆλλα* 13, 7, 11. *φαῦλος* 46, 4, 4. *δι' οὐδὲν ἄλλο, δι' ἀλλ' οὐδέν, οὐδὲν δι' ἄλλο, οὐδὲ δι' ἓν ἄλλο* 68, 4, 2. *ἄλλο τι ἤ* u. *οὐδὲν ἄλλο ἤ, τί ἄλλο ἤ* 62, 3, 7. *ἄλλο τι* nicht wahr 62, 3, 8. *ἄλλο ἤ, ἄλλο γ' ἤ, ἄλλο πλήν* 69, 4, 6. vgl. 69, 30, 1.

ἄλλοσε 41, 12, 12. *τῶν χωρίων* nach andern der Ortschaften 47, 10, 4. vor *εἰ* u. Relativen 51, 10, 10.

(*ἄλλοτε* eingeschoben 68, 5, 2.)

ἀλλότριός τινος u. *τινι* 48, 13, 5. *ἀλλοτριώτερος, τατος* 49, 7, 1.

(*ἄλλυδις* 2, 4, 8.)

ἄλλως nichtig, 66, 1, 1. *τὴν ἄ.* 41, 3, 8. *ἄ. τε καί* 69, 5.

ἁλο- § 40 unter *ἁλίσκομαι*.

(*ἀλοία, ἠλοίησεν* 2, 4, 3.)

ἀλοῶ § 40. (39.)

ἅλς, ἅλες § 20. (21.) u. 44, 3, 6. (7.) *ὁ* 21, 9, 2.

(*ἄλσο, το* 5, 1, 1.)

ἄλσος δένδρων 47, 8. (8, 1.)

(*ἀλλύω* 8, 3, 2.)

(*ἀλυκτῶ* § 39. *-άζω* 28, 4, 4.)

(*ἀλύσκω* § 39. *μόρου* 47, 13, 1.)

(*ἀλύω* § 39.)

(*ἀλφάνω* § 39.)

(*ἄλφι* § 21.)

ἀλῶ § 40 unter *ἀλέω*. vgl. 25, 6, 3.

ἁλῶμαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 2. (*ἁληθῆναι πολλά* 46, 6, 9.)

ἀλώπηξ 21, 2, 1.

ἅλως § 20. *ἡ* 21. 7, 2, 6.

ἁλωτός erreichbar 56, 17 A.

(*ἄμ-* für *ἀνά* 8, 3, 2. 7.)

ἅμα 69, 6. *τινί* zugleich mit 48, 14.

ἅμαξα σίτου 47, 8, 4.

(*ἄμαξα* 5, 1, 1.)

ἁμαξιτός ἡ 21, 6, 1.

(*ἀμαξιτός* 5, 1, 1.)

-(*ἦμαρ* 2, 5, 1.)

ἁμαρτάνω § 40. (39.) *τινός* Jemand, etwas verfehlen 47, 14. (14, 1.) *τὶ* 47, 14, 5. (1. *τί τινος* 47, 14, 3.) *εἴς τινα* 68, 21, 6. *περί τι, τινα* 68, 33, 4. *τὸ παρανόμημα ἡμάρτητο* 47, 14, 5.

(*ἁμαρτάς* 17, 1, 6.)

(ἁμαρτίνοος 22, 4, 3.)
(ἀμαυρῶ 28, 4, 4.)
ἀμβλίσκω § 40.
ἀμβλύ, ύτερον, ύτατα ἀκούειν, ὁρᾶν rc. 46, 5, 6.
(ἀμβολάς 8, 3, 7.)
(ἀμβροτεῖν § 39 u. ἁμαρτάνω. τινός 47, 14, 1.)
(ἄμβροτος 7, 7, 1. τη 22, 3, 2.)
(ἀμέ 14, 3, 2. 25, 1, 15.)
ἀμείβω § 40 (39.) (γόνυ γουνός 47, 17, 1.) ἀμείβομαί τινα entgegne Einem 46, 7. (wie constr. 46, 13, 3. Inf. 53, 2, 2.)
ἄμεινον zu εὖ 23, 9, 1.
(ἀμεινότερος 23, 5, 6.)
ἀμείνων 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.
(ἀμείρω § 39. τινός 47, 15, 1.)
ἀμέλειά τινος Vernachlässigung Jemandes 47, 25, 1.
ἀμελής τινος in (Bezug auf) etwas 47, 26, 3.
ἀμελῶ τινος 47, 11. μικρόν rc. 47, 11, 4. (τοῦ) μανθάνειν 55, 3, 4. ἀμελοῦμαι ὑπό τινος 52, 4, 1.
(ἀμέρα 2, 5, 1.)
(ἀμέρδω § 39. τινός 47, 13, 7.)
(ἀμές, έων, ῖν 25, 1, 12—14.)
ἀμετάβατα ῥήματα 26, 2 A.
(ἀμέτερος 25, 3, 3.)
ἀμήχανος εἰσελθεῖν 55, 3, 7. ἀ. ὅσος 51, 10, 12. (σέο 47, 26, 10.)
ἄμικτός τινι nicht umgänglich mit 48, 13, 2.
(ἅμιλλα φρονήματος 47, 7, 5.)
ἁμιλλῶμαι § 40. 39, 13, 5. τὸ στάδιον 46, 6.
ἀμιξία ἀλλήλων Mangel an Verkehr mit einander 47, 7, 5. vgl. 48, 12, 4.
(ἄμμες, ἄμμιν rc. 25, 1, 6. 12—15. vgl. 3, 2, 6. 5, 2, 5.)
(ἄμμορός τινος 47, 26, 2.)
ἄμμος 21, 6, 1.
ἀμνημονῶ τινος 47, 11. τὶ 47, 11, 2.
(ἀμνάσειεν 8, 3, 5.)
ἀμνήμων τινός 47, 26, 3.
ἀμνὸς τοὺς τρόπους 46, 4.
ἄμοιρός τινος 47, 26, 3.
(ἀμορφίστατος 23, 2, 3.)
(ἀμός, ἀμός 25, 3 u. A. 2.)
(ἄμοτον 46, 6, 7.)
ἄμπελος, ἡ 21, 6, 1. pluralisch 44, 1, 1.
ἀμπέχω 10, 8, 4 u. § 40 in ἔχω.
(ἀμπλακίσκω § 39.)
(ἀμπνύνθην 7, 7, 1. vgl. § 39 u. πνέω)
ἄμπυξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.
(ἄμυδις 5, 1, 1.)
ἀμύνω § 40, (39.) τινί 48, 7, 1. (τινί τι, τινός τι, τινά τινος 48, 7, 2.) ἀμύνομαι 52, 9, 1 u. 10, 7. τινά eb. u. 46, 7. (τινός 47, 13, 2.)
(ἀμύσσω § 39. τινά τι 46, 16, 3.)
(ἀμφασίη 7, 7, 1.)
ἀμφί 68, (4, 1.) 30, 1—3. (1—5.) ἀ. τὰ δέκα 50, 2, 9. in Compositen 68, 46, 13. ohne Anastrophe 9, 11, 3. (adv. 68, 2, 1. ἀμφὶ περί 68, 2, 4.)
ἀμφίβολα 2, 1.
(ἀμφιβρότη 22, 3, 2.)
ἀμφιγνοῶ 28, 14, 12.
(ἀμφιγυήεις 2, 4, 8.)
(ἀμφιελίσση 22, 3, 2.)
ἀμφιέννυμι. ἠμφιέσθαι 53, 3, 3. τινά τι 46, 15. (Med. 52, 10, 1.)
Ἀμφίθεε 16, 1, 2.
(ἀμφιμάχομαί τινος 47,23,3.
(ἀμφίρυτος 7, 4, 2. τη 22, 3, 2.)
(ἀμφίς 9, 3, 1. 68, 4, 1.)
ἀμφισβητῶ § 40. τινί mit Jemand streiten 48, 9. τῆς πόλεως um die Stadt 47, 21 A. ἀρετῆς nach Tugend ringen 47, 14. τουτί 46, 5, 9. ἀνὴρ εἶναι trachten zu sein d. h. zu erscheinen 55, 3, 16. ὡς οὐ 67, 12, 2. οὐχ ἀ. τὸ μὴ οὐχ εἶναι 67, 12, 7.
ἀμφίστομος 68, 46, 13.
(ἀμφιτρομέω τινός 47,23, 3.)
ἀμφότερος u. ἄμφω 25, 1, 5. 25, 7 A. 10, 3. mit dem Artikel 50, 11, 19. [ὁ ἀ. 50, 11, 25.] mit dem Dual 44, 2, 2. (prädicativ bei ὁ 50, 2, 16. vgl. 17.) ἀμφότερα 46, 3, 3. Substantive ankündigend 57, 10, 3. 58, 2 (3), 6. auf Fem. bezogen 58, 2 (3), 6. auf Verba 58, 2 (3), 8. vor einem Inf. 57, 10, 7. ἀμφότερον und ἀμφότερα vor einem Satze 57, 10, 11. (4.) ἀμφοτέροιν für ἀμφοτέραιν 58, 1, 3.
ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ zu beiden Seiten des Weges 47, 29, 2.
ἄμφω s. ἀμφότεροι. (prädicativ bei ὁ 50, 2, 16. selten indecl. 25, 4, 6.)
(-αν für -ην 33, 1, 1. für -ησαν 36, 1, 5. für -ασαν 38, 4, 2. vgl. α.)

(-ᾶν für άων, ῶν, ων 2, 6, 6. 15, 5, 5. 6. 17, 4, 10. 22, 1, 2.)

ἄν 69, 2. 7, 1—6. (8, 1—4.) vgl. 64, 3, 1—3. postpositiv 69, 3. mit dem Aorist oder Imperfect unser Pflegen bezeichnend 53, 10, 3. εἴδες ἄν u. ἴδοις ἄν ꝛc. 61, 3, 1. mit dem Ind. des Präsens und Perfects nicht verbunden 64, 2, 2. im Nachsatze eines hypothetischen Perioden mit dem Indicativ 54, 10, 1—6. 12, 7 u. 8, 65, 5, 5. mit dem Optativ 54, 11, 1 u. 2. 12, 1. 7 u. 8. 65, 5, 2. 4. 6. in relativen Sätzen wie 65, 6, 1—3. 6. 9 u. 10. in temporalen 65, 7, 2. 3. 5 u. 6. bei ὥστε 65, 2, 1 u. 2. in caussalen Sätzen 65, 8. mit dem Infinitiv oder Particip 54, 12, 6. mit dem Optativ oder Indicativ bei ausgelassenem Vordersatze: γὰρ ἄν denn sonst 54, 12, 9. εἰ ἄν 54, 11, 2.

(ἄν für ἀνά 8, 3, 1 u. 7.)

ᾶν für ἐάν lang 54, 9 A. vgl. ἐάν.

ἄν 13, 7, 1. (14, 2 u. 3.)

ἀνά 9, 11, 3. 68, 20, 1—4. (68, 10. 20, 1—3.) bei Zahlen 24, 3, 1. in Compositen 68, 46, 9. (in der Tmesis 68, 47, 1.)

(ἄνα (nicht elidirt) 12, 2, 3. § 21 u. ἄναξ.)

ἀναβαίνω 68, 46, 9. ἐπί τι 68, 42, 1. (νηός 47, 23, 4.) elliptisch 60, 7, 3.

ἀναβάλλομαι verschiebe 52, 8, 3. mit dem Inf. 55, 3, 18.

ἀναβιώσκομαι 40 unter βιώσκομαι.

ἀναβλέπω Ao. 53, 5, 1.

ἀναγιγνώσκει ohne Subject 61, 4, 3.

ἀναγκάζω. ἠνάγκακα 31, 5, 2. τινά τι zu etwas 46, 5, 9 u. 11, 2. τινὰ ποιεῖν 55, 3, 11. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. μεῖζόν τι ἀναγκάζομαι zu etwas Bedeutenderem 52, 4, 7. ἀναγκασθεὶς ἀποστάς 57, 5, 2.

ἀναγκαῖος 2 u. 3 E. 22, 5, 3. ἀποκρίσεις ἀναγκαῖαι τοὺς λόγους ποιεῖσθαι Antworten von der Art daß es nothwendig ist zu reden 55, 3, 7. ὡς ἀναγκαῖον erg. ὄν 56, 9, 7.

ἀνάγκη es ist nothwendig, auch mit τοῦτο, τόδε 61, 7, 5. selten mit ἐστίν 62, 1, 3. mit dem Ac. u. Inf. 50, 6, 4. 55, 2, 1. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. ἀνάγκην εἶναι mit dem No. u. Inf. 55, 2, 2. ἀνάγκην προςτιθέναι u. ἐς ἀ. ἔρχεσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6. πᾶσα ἀ. es ist durchaus nothwendig 61, 7, 5. (πᾶσα, πολλὴ) ἀ. ohne ἐστίν 62, 1, 3 ohne ᾖ A. 4. ἀνάγκῃ 48, 15, 5. (2.) ἐξ ἀνάγκης 68, 17, 9.

ἀνάγω (mit dem Inf. 55, 3, 20.) ομαι 40 unter ἄγω. vgl. 39, 13, 6. 52, 6, 4.

ἀναδιπλασιασμός 28, 3.

(ἀνάειρε 13, 4, 2.)

(-ᾶναι für ῆναι 34, 10, 3.)

ἀναίνομαι § 40. (39.) mit dem Particip 56, 7, 5. (4. mit dem Inf. 55, 3, 18.)

ἀναίτιος 2. u. 3 E. 22, 5, 2.

(ἀνακαλῶ mit 2 Ac. 46, 12, 2.)

ἀνάκειμαι mit zwei No. 57, 3, 1.

ἀνακοινῶ, οῦμαι 52, 8, 7.

ἀνακρεμάννυμι ἀπό 68, 16, 3.

ἀναλαμβάνω ἐμαυτόν 52, 10, 9.

ἀναλίσκω § 40.

(ἄναλκιν, ιδα 17, 2, 1.)

ἀναμάχομαι 68, 46, 9.

ἀναμιμνήσκω τινά τι u. τινί τινος 47, 11, 3. ἄνθρωπον ὄντα daß er ein Mensch sei 56, 7, 1.

ἀνανδρία. ὑπ' ἀνανδρίας 68, 43, 3.

ἀνανδρότατον, τό, vor einem Satze 57, 10, 12.

ἄναντες bergan gehender Weg 43, 4, 2.

(ἄναξ § 21. 11, 1, 1.)

ἀνάξιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.

(ἀναοίγεσκον 11, 1, 2.)

ἀνάπαυσις κακῶν 47, 25, 1.

ἀναπλέα, ἡ 22, 7, 1.

(ἀνάπνευσις πολέμοιο 47, 25, 1.)

(ἀναπνέω πόνοιο 47, 13, 6.)

(ἀνάπτω ἐκ 68, 17, 3.)

(ἀνάριθμος θρήνων 47, 26, 10.)

ἀνάρμοστός τινι 48, 13, 8.

ἀνασκολοπιεῖσθαι 39, 11 A.

(ἀνάσσω τινός, τινί 47, 20, 1. 3. ομαι γένεα eb 4.)

ἀνατίθημι ausgelassen 62, 3, 13.

ἀνατολαί ohne Artikel 50, 2, 12.

ἀναφαίρετος 22, 5, 7.

ἀναφορά 50, 2, 1.

ἀναφορικόν 25, 6, 3.

Ἀνάχαρσις 19, 1.

(ἀναψύχω κακῶν 47, 18, 6.)

ἀναχωρῶ 68, 46, 9.

(ἀνδάνω § 39. 11, 1, 1. τινί 48, 8, 1.)
ἀνδραποδίζομαι 52, 10, 1. (28, 4, 5.)
ἀνδράποδον 21, 4, 2. (§ 21.)
ἀνδρεῖος 41, 11, 6.
ἀνδριάς, άντος 18, 11 A.
Ἀνδρομέδα 15, 2.
(ἀνδροῦμαι 28, 4, 5.)
ἀνεῖπεν ohne Subject 61, 4, 3.
ἀνέκαθεν 41, 12 17.
ἀνεκφώνητον 4, 2 A.
ἀνελίττω 68, 46, 9.
(ἀνελπίς τινος 47, 26, 10.)
ἀνέλπιστος 56, 17 A.
(ἀνέορτος ἱερῶν 47, 26, 10.)
(ἀνερείψασθαι mit d. Inf. 55, 3, 20.)
ἀνερέσθαι αὐτὸν ψύλλαν ὁπόσους — 61, 6, 2. vgl. 46, 15.
(ἀνέσω, σα 38, 1, 6.)
ἄνευ 68, 2, 1 u. 68, 18. Stellung 68, 4, 1. οἱ ἄνευ σοῦ 50, 5, 8? αἱ ἄνευ λυπῶν ἡδοναί 50, 8, 13.
(ἄνευθε(ν) 9, 4, 3.)
(ἀνέφελος 7, 5, 2.)
ἀνέχω 68, 46, 9. 51, 2, 3. (4.) ἀνέχομαι § 40 unter ἔχω πάσχων zu leiden 56, 6, 1. (eb.) θανόντος daß er gestorben 56, 6, 2. τίκτοντα eb. mit dem Inf. 56, 2, 3.
(ἄνεω 22, 5, 4. ἦν 62, 2, 4.)
ἀνήκοός τινος 47, 26, 1.
(ἀνηκουστῶ τινος, τινί 47, 10, 7.)
ἀνηκουστία τινός Ungehorsam gegen 47, 25, 1.
(ἀνήνοθε § 39. 53, 3, 4.)
ἀνήρ, ἀνδρός § 20. (21.) vgl. 11, 8, 2 u. ὁ ἀνήρ, ἀνήρ 50, 3, 6. ἀ. ἰδιώτης ꝛc. 57, 1, 1. τοῦ δήμου, τῶν ἐλευθέρων, αὐτῶν 47, 9. ἀνδράσι πορεύεσθαι 48, 15, 18. αὐτοῖς (τοῖς) ἀ. 48, 15, 19. εἷς ἀνήρ beim Superlativ 49, 10, 5.
ἀνήρ, ἄνδρες 18, 6 A. u. 7, 1 u. 3.
ἀνθάπτομαί τινος etwas angreifen 47, 12.
ἀνθίσταμαί τινι u. πρός τινα 48, 11, 13.
ἀνθοσμίας 22, 12, 3.
ἄνθραξ, ὁ 21, 8, 4.
ἀνθρώπειον Menschheit 43, 4, 17.
ἀνθρώπειος, ειος 41, 11, 18.
ἄνθρωπος, ὁ u. ἡ 21, 1 A. 57, 1, 1. ἄνθρωποι u. οἱ ἄ. 43, 1, 1. 50, 3, 6. πάντες ἄ. 50, 11, 9. vgl. 50, 8, 4. ohne Artikel als Apposition eines persönlichen Pronomens 50, 8, 4. ἄ. πολίτης, πόρνη ꝛc. 57, 1, 1. ergänzt 55, 2, 6 60, 7, 6. 61, 4, 6 u. 7. ὑπὲρ ἄνθρωπον 68, 29, 2. παρ' ἕνα ἄ. 68, 36, 6. πρὸς ἀνθρώπων 68, 37, 2. beim absoluten Genitiv 47, 4, 3. beim Da. eines Particips 48, 5, 2. ἡ ἄνθρωπος 43, 1, 1. δούλη ἄ. 57, 1, 1.
(ἀνία 2, 7, 4.)
(ἀνιάζω 52, 2, 1. τινί 48, 15, 3.)
(ἀνιηρέστερος 23, 2, 3.)
ἀνίημί τι 47, 13, 2. τινός von etwas ablassen 47, 13. (13, 3. Ge. u. Part. 56, 5, 2.) πράσσειν τι 52, 2, 8. ἐρωτῶν zu fragen 56, 6, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 12. 20.)
ἀνίστημι. (τινὰ χερός 47, 12, 5.) ἀνέστην ὑπό τινος wurde von Jemand vertrieben 52, 3, 1. εἰς τόπον 68, 21, 4.
ἀνιῶ § 40. (39.) vgl. 39, 13, 6. ἀνιῶμαι 52 6, 1. δαπανῶν über das Ausgeben 56, 6, 4.
ἀνόητον μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67, 12, 6.
ἄνοια τὸ μὴ οὐχ ἡγεῖσθαι 67, 12, 6. (ἀνοία 15, 2, 5.)
ἀνοίγω § 40 unter οἴγω. εἰσιέναι um hineinzugehen 55, 3, 20.
ἀνόμοιος 3 E. 22, 5, 2. τινί 48, 13, 8.
ἀνορθῶ 28, 14, 11.
ἀνόσιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.
(ἄνοσος κακῶν 47, 26, 10.)
ἄνους, ἄνοα 16, 2, 1. (22, 4, 3.)
(ἄντα 47, 29, 2. 68, 14, 1.)
Ἀνταλκίδας. ἐπ' Ἀνταλκίδου 68, 40, 4.
ἀντανακλώμεναι ἀντωνυμίαι 25, 2.
ἀνταποδοτικά 25, 10.
ἀντεῖπον πρός τινα 48, 7, 13. οὐκ ἀ. mit μὴ οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7.
ἀντευποιεῖν 42, 5, 2.
ἀντέχω 52, 2, 3. τινί 48, 11, 13. οὐκ ἀ. μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67, 12, 7. ἀντέχομαί τινος halte fest an 47, 12 u. 14.
(-άντι statt ασι 33, 1, 7.)
ἀντί 68, 14, 1 u. 2. (eb. nachgestellt 68, 4, 1.) ἀνθ' ὧν 51, 10, 4. οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί 50, 8, 13. ἀντὶ ἄρχεσθαι 50, 6, 3? in Compo-

ſiten 68, 46, 4. vgl. 47, 23, 2. 48, 11, 13. ohne Anaſtrophe 9, 11, 3.
(ἀντία 68, 14, 1. τινός 48, 13, 3. 47, 29, 2. τινί 48, 13, 2.)
(ἀντιάζω 28, 4, 5. τινά, τινός, τινί 47, 14, 6. 48, 9, 3 u. 5.)
(ἀντιάνειρα 22, 9, 1.)
(ἀντιβίην 46, 6. 6.)
ἀντιβολῶ 28, 14, 9. (τινί 48, 9, 3.)
ἀντιδίδωμι 68, 46, 4.
ἀντιδικῶ 28, 14, 12.
(ἀντιθέη 22, 3, 2.)
ἀντικρύ u. ἄντικρυς 11, 12, 2. ἄντικρυς δίοδος, δουλεία 50, 8, 19. ἡ ἄ. δουλεία entſchiedene 50, 8, 8.
ἀντιλαμβάνομαί τινος greife etwas an 47, 12. erreiche 48, 14.
ἀντιλέγω 68, 46, 4. τινί 48, 11, 13. ὅτι (ὡς) οὐ 67, 12, 2.
(ἀντίον τινός, τινί 47, 29, 2. 48, 13, 2 u. 3.)
ἀντίος ἤ 69, 30, 1. (τινός, τινί 48, 13, 1 u. 2. ἦλθεν 57, 5, 2.)
ἀντίπαλος nicht comparirt 49, 7, 4. ἀ. τι eine Gegenpartei 43, 4, 17.
ἀντιπέραν u. ἀντιπέρας 11, 14, 3. τινός einem Orte gegenüber 47, 29, 2.
(ἀντίπνοος 22, 4, 3.)
ἀντιποιοῦμαί τινος ſtrebe nach 47, 14. vgl. 52, 9. τινί τινος mache Jemand etwas ſtreitig 47, 21 A. 48, 9. ποιεῖν mache Anſpruch zu haben 55, 3, 16.
ἀντίστροφός τινι u. τινός 48, 13, 12.
ἀντιτάσσομαι πρός τινα 68, 39, 3.
ἀντιτίθημί τινος für etwas 47, 23, 2.
(ἀντιτύπη 22, 3, 2.)
(Ἀντιφάτης § 21.)
(ἀντιφερίζω τινί 48, 10 A.)
ἀντίχειρ, ὁ 21, 9 2.
ἀντιῶ § 40. (39. 28, 4, 5. τινός, τινί, τί 47, 14, 1. 48, 9, 3—5.)
ἀντιοῦμαι 39. τινί 48, 9, 1.
(ἄντομαι § 39.)
ἀντῶ § 40. (39. τινός, τινί 47, 14, 1. 29, 1. 48, 9, 3 u. 5.)
ἀντωνυμία 25 1, 2 u. 5. ergänzt 50, 6, 12.
ἀνυστόν. ᾗ ἀ. beim Sup. 49, 10, 3.
ἀνύω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 3. ἀνύσας 56, 8, 5. ἀνύομαι 52, 10, 4.
ἄνω 68, 46, 9. cpr. 23, 9, 2. bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (ἢ καὶ) κάτω 59, 1, 2. ὁ ἄνω θεός 61, 4, 4 τὸ ἄνω 43, 4, 17. 50, 5, 10.
(ἄνω § 39.)
(ἄνωγα § 39. 53, 3, 1. mit dem Inf. 55, 3, 12. der zu erg. 55, 4, 4.)
ἀνώγεων 16, 3.
(ἀνώγω 39. vgl. ἄνωγα.)
ἀνωθέν τινος 47, 29, 2. γίγνεται ὕδωρ 61, 4, 4. für ἄνω 41, 12, 14.
(ἀνώιστος 2, 4, 6.)
ἀνώτερος 23, 9, 4.
ἄξιός τινος 47, 26, 7. τινί τινος 48, 6, 7. οὐδὲν ἄ. 47, 26, 13. (τοῦ) ἀπολαῦσαι 50, 6, 7. εὐλογεῖσθαι 55, 3, 8. (9.) θαυμάσαι, συγγίγνεσθαι 55, 3, 7. τῆς ἐπωνυμίας ἄ. ἐπονομάζεσθαι 61, 6, 8. τὰ πλείστου ἄξια die theuerſten Perſonen und Sachen 43, 4, 16. ἄξιόν τινι 48, 6, 7. ἐπ' ἀξίας 68, 41, 7. ἀξίω für ἀξία 58, 1, 3.
ἀξιόχρεως, (ος) 16, 3, 1. (22, 5, 1.) cpr. 23, 2, 9.
ἀξιῶ τινά τινος 47, 17. ἠξίωσάν σε τῶν ὅπλων δοῦναι 61, 6, 8. will, verlange, mit dem Inf. 55, 3, 16. mit dem Prädicatsno. u. Inf. 55, 2, 4. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. οὐκ ἀ. 67, 1, 2. ἀ. οὐ 67, 7, 3.
ἀξιώματι τιμώμενος 48, 15, 15. ὑπό τινος 68, 43, 2.
(-αο für ου 10, 5, 3. 15, 3 u. A. 3 für ω 30, 3, 1. 3. in α zſgz. 10, 6, 3. 34, 7, 2.)
(ἀοιδή 10, 2, 2.)
(ἀοιδότατος 23, 5, 1.)
(ἀολλίζω § 38. MP. 52, 6, 1.)
ἀόριστος 26, 5, A. ἐπιῤῥήματα 9, 3. Pronomen 25, 8, 1.
ἀοριστώδως 50, 3.
(-αου zſgz. in α 34, 7, 2.)
(ἀπ'- 8, 3, 4. vgl. 1.)
ἀπαγγέλλω ell. 60, 7, 4. (5)
ἀπαγορεύω 52, 1, 3. θεραπεύων zu dienen 56, 6, 1. mit μή u. d. Inf. 67, 12, 3.
ἀπάγχομαι ἐκ 68, 16, 3.
(ἀπάγω τινός 47, 13, 3.)
(ἀπαί 2, 4, 5.)
(ἀπαιθριάζει Ζεύς 61, 4, 4.)
(ἀπαίνυμαι 11, 1, 3.)

Digitized by Google

ἄπαις 22, 12. (τέκνων 47, 26, 11.) ἀῤῥένων παίδων 47, 26, 11.

(ἀπαΐσσω κρημνοῦ 47, 23, 1.)

ἀπαιτῶ 68, 46, 6.

(ἀπάλαμνος 7, 7, 1.)

ἀπαλλαγή τινος Befreiung von 47, 27, 1.

ἀπαλλάττω 52, 2, 11. τινός 47, 13, 1. ἀπαλλάττομαι trenne mich 52, 6, 1. ἀπαλλακτέον 56, 18, 4.

(ἀπαλότριχα 22, 8, 1.)

(ἀπάνευθε 47, 29, 1.)

ἀπαντῶ 28, 14, 8 u. § 40 unter ἀντάω.

ἅπαξ 24, 3, 3. εἰς, καθ' ἅπαξ 66, 1, 3 u. 4.

ἀπαρέμφατος, ἡ, τὸ ἀπαρέμφατον 26, 6.

ἀπαρέσκω τινά 48, 8, 2.

ἀπαρνοῦμαι s. ἀρνοῦμαι.

ἅπας 22, 8, 4. mit und ohne Artikel 50, 11, 7 13. ἅπαν τὸ χρηστόν, τὸ λυποῦν 50, 4, 1. ἐξ ἅπαντος auf jede Weise 68, 17, 9. ἅπαντα μοχθῶ 46, 6, 9.

(ἄπαστος ἐδητύος 47, 26, 8.)

(ἀπάτερθεν ὁμίλου 47, 29, 1.)

ἀπάτη 41, 7, 2.

(ἠπατημένος τινός 47, 26, 12.)

(ἀπαυρῶ constr. 47, 13, 8. τινός 47, 15, 1.)

(ἄπαυστος γόων 47, 26, 8.)

(ἀπαφίσκω § 39. 52, 8, 6.)

ἀπειθῶ τινι 48, 7, 1.

ἄπεδον 42, 1, 7.

ἀπεικότως 66, 1, 8.

ἀπειλῶ (28, 4, 5.) ἐμβαλεῖν αὐτός 55, 4, 1. ἀπειλοῦμαι 52, 4, 1.

ἀπεῖπον (11, 1, 3.) 52, 1, 3. ἐφιέμενος zu streben 56, 6, 1. mit μή u. dem Inf. 67, 12 3. (ohne μή 55, 3, 13.) ἀπείρηται πίνειν 55, 3, 13.

ἀπείργω mit dem Inf. 55, 3, 18 u. μή 67, 12, 3.

(ἀπειρέσιος 2, 3, 2. ίη 22, 3, 1.)

ἄπειρός τινος 47, 26, 3.

ἀπείρως τινός 47, 26, 3.

ἀπελευθέρα 22, 5, 5.

ἀπεργάζομαι χρῆσθαι bewirke den Gebrauch 55, 3, 11.

(ἀπερείσιος 2, 3, 2.)

ἀπέρχομαι 68, 46, 6.

(ἀπεστώ 18, 3, 2.)

ἀπεύχομαι mit μή und dem Inf. 67, 12, 3.

ἄπεφθος 10, 8, 4.

ἀπεχθάνομαι formirt § 40. unter ἔχθω τινί 48, 8.

ἀπέχω 52, 2, 3. (4.) τινός 47, 13, 1. (2.) mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. ἀφεκτέον 56, 18, 4.

ἀπηλιώτης 10, 6, 1. ἀπηλιώτου 47, 2, 1. (2)

ἄπιστός τινι 48, 13, 1.

ἀπιστῶ τινι 48, 7, 1. ὅτι οὐ 67, 12, 2. mit μή und dem Inf. 67, 12, 3. ἀπιστοῦμαι 52, 4, 1.

ἀπίστως 66, 1, 9.

(ἀπλακεῖν 39 u. ἀμπλακίσκω.)

ἄπληστός τινος unersättlich an 47, 26, 6.

ἁπλοῦς comparirt 23, 2, 4.

ἅπλους comparirt 23, 2, 4.

ἁπλῶς. ἡ ἁ. δίκη das einfache, reine Recht 50, 8, 8.

ἀπό u. ἄπο 9, 11, 2. (68, 4, 2.) 68, 16, 1–11. (1–4.) von Geburt oder Abstammung 47, 6, 5. bei Verben der Entfernung 47, 13, 3. ἀρξάμενος ἀπό τινος 56, 8, 6. οἱ ἀπό τινος 50, 5, 5. οἱ ἀπὸ Φυλῆς 50, 5, 7. οἱ ἀπὸ θαλάσσης Ἀκαρνᾶνες ξυνεβοήθουν 50, 8, 14. ἐνέδραν ἐπεποίηντο τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν 50, 8, 16. ἐλείπετο τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος 50, 8, 17. ἀπ' ἐντεῦθεν 66, 1, 4. τὰ ἀπὸ τοῦ παραχρῆμα 50, 5, 13. vgl. ὅς, ὅστις u. οὗτος in Compositen 68, 46, 6. vgl. 47, 13, 1 u. 23, 1. (apokopirt 8, 3, 1 u. 4.)

(ἀποαίνυμαι 11, 1, 3. τινός 47, 23, 1.)

(ἀποαιροῦμαι 11, 1, 2.)

ἀποβαίνω mit zwei No. 62, 2. (ἵππων 47, 23.)

ἀποβάλλειν τι ὑπό τινος 52, 3, 1.

ἀποβλέπω εἴς τινα 68, 21, 6.

(ἀποβολιμαῖος 47, 26, 6.)

ἀπογιγνώσκω τινός etwas aufgeben 47, 23. τι 47, 23, 1. vgl. A. 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.

ἀπόγνοια τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν Verzweiflung etwas Anderes zu thun als zu siegen 47, 25, 1 E.

ἀποδείκνυμι mit zwei Ac. 57, 3, 1. (mit εἶναι 55, 3, 21.) ἀποδείκνυμαι 52, 8, 5. vgl. δείκνυμι.

ἀποδέχομαι ἐμαυτοῦ ὡς- 47, 10, 10. ἀλλήλων 47, 10, 11. τινὸς λέγοντος 47, 10, 13.

ἀποδέων ἑνός 24, 2, 9. vgl. δέω.

ἀποδίδωμι 68, 46, 6. verkaufe 52, 10, 6? ἀποδίδοσθαι 52, 8, 6.

ἀποδιδράσκω 28, 14, 8. τινά 46, 9.

ἀποδοκεῖ ποιήσασθαι 67, 12, 5.

ἀπόδοσίς τινι 48, 12, 4.

(ἀποείκω 11, 1, 2.)

ἀποειπεῖν 11, 1, 2. 11, 1, 3.

(ἀποέργαθεν 11, 1, 2. λαοῦ 47, 23, 1.)

ἄποθεν 41, 12, 13 u. 17. τινός 47, 29, 2.

ἀποθνήσκειν ὑπό τινος 52, 3, 1. ὑπέρ τινος 68, 28, 2 u. 3. θάνατον 46, 5.

(ἀποικίζω mit d. Inf. 55, 3, 20.)

ἄποικος 42, 9, 10.

ἀπόκειμαί τινι 48, 4, 1.

ἀποκλαίομαι 52, 8, 7.

ἀποκοιμηθῆναι τὸ μέτριον 46, 5, 7.

(ἀποκοπή 8, 1.)

ἀποκρίνομαι § 40. vgl. 39, 14, 3. τὶ 46, 6, 3. πρός τινα 68, 39, 2. mit μή und dem Inf. 67, 7, 4.

ἀποκρύπτω (52, 2, 1.) ομαι 52, 8, 4. ἐμαυτόν 52, 10, 10. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.

ἀπολαμβάνω 68, 46, 6.

ἀπόλαυσίς τινος 47, 25, 1.

ἀπολαύω 28, 14, 8. § 40. τινός 47, 15. τὶ 47, 15, 1. ἀπό τινος 47, 15, 2.

ἀπολέγω 52, 1, 3.

ἀπολείπω 52, 2, 11. (9.) μικρὸν τοῦ μὴ περιπεσεῖν 67, 12, 4. ἀπολείπομαι 52, 6, 1. τινός 47, 13, 5.

(ἀπόλι 17, 1, 3.)

ἀπόλλυμι. ἀπώλεσα und ἀπωλόμην ὑπό τινος 52, 3, 1. ἀπόλωλα 53, 3, 3. ἀπόλλυμαι und ἀπωλλύμην von Bevorst-hendem 53, 1, 6. 2, 2.

Ἀπόλλων § 20. (18, 8 A.)

ἀπολογοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 4. u. 14, 2 u. 3.

ἀπολύομαι 52, 8, 3. ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν 67, 12, 8. τοῦ μὴ κακῶς ἔχειν 67, 12, 4.

ἀπομανθάνω 68, 46, 6.

(ἀπονέστερος 23, 2, 3.)

ἀπονοοῦμαι § 40. unter νοέω vgl. 39, 13, 2. und 14, 3.

(ἀποπαύω mit d. Inf. 56, 5, 1.)

ἀποπειρᾶσθαι mit der Anticipation 61, 6, 3.

ἀποπέμπομαι 52, 10, 8.

(ἀποπρό 68, 2, 4 u. 5.)

(ἀπορηγνύμενος 7, 2, 4.)

ἀπορίαι 44, 3, 2.

ἄπορος ἀποδεῖξαι 55, 3, 7. ἄπορον Noth, Bedrängniß 43, 4, 22.

(ἀπορραίω constr. 47, 13, 8.)

ἀπορῶ § 40, Bed. 52, 8, 9. τινός leide Mangel an 47, 16. τινί bin verlegen über 48, 15, 7. τὶ eb. εἰπεῖν 55, 3, 3. ἀποροῦμαι 39, 13, 4. 52, 8, 9. τινί 48, 15, 7.

(ἀποσχυδμαίνω 4, 5, 1.)

ἀποστατῶ τινος 47, 13, 1.)

ἀποστέλλω. ἀπέστελλον aoristisch 53, 2, 1.

ἀποστερῶ τινά τι u. τινά τινος 47, 13, 10. τοὺς δεσπότας ἑαυτοῦ καὶ ἄλλου αὐτόν eb.

(ἀποστίλβω ἀλείφατος 47, 13, 6.)

ἀποστρέφω 52, 2, 5. (6.) ἀποστρέφομαί τινα 47, 23, 1.

ἀπόστροφος 5, 5.

ἀποτέμνομαι 52, 10, 1.

(ἀποτηλοῦ 66, 1, 2.)

(ἀποτίνυμαί τινά τι 46, 12, 1.)

ἀποτίθεμαι 68, 46, 6.

ἀποτρέπω τινά τινος 47, 23 u. 13, 1. ἀπετράπετο τοῦ μὴ πλέον ἔχειν 67, 12, 4.

ἀποτυγχάνω τινός 47, 14. τὶ 47, 14, 3.

ἀποφαίνω ὄντα daß er sei 56, 7, 2. ψευδεῖς 56, 7, 4. ἀποφαίνομαι 52, 6, 2 u. 8, 5.

ἀπόφανσις 11, 5, 1.

ἀπόφασις 67, 1. ergänzt 53, 6, 12.

(ἀππέμψει 8, 3, 4.)

ἄπραγμον Unthätigkeit d. h. nicht eingreifende Menschen 43, 4, 27.

ἄπρακτος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 A. (μαντικῆς 47, 26, 9.)

ἀπρεπής τινι 48, 13, 8.

ἀπρεπές schmachvolle Verhältnisse 43, 4, 22.

ἀπροσδόκητος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 A.

ἀπροφασίστως 49, 7, 4.

(ἀπτοεπής 5, 1, 2.)
ἅπτω § 40. (39. 28, 4, 5.) τὶ 47, 13, 2. ἅπτομαι 52, 9 A. τινός 47, 12. (τινί 47, 12, 2.) ἁπτέον 56, 18, 4.
(ἄπυστος μύθων 47, 26, 8.)
(ἀπύω § 39. μεγάλα 46, 6, 5.)
ἀπωθοῦμαι 52, 10, 8. τινά τι 46, 11, 1.
ἄπωθεν 41, 12, 13 u. 17.
ἀπωμοτικόν 69, 34 A.
ἀπωτέρω, τάτω 23, 9, 3.
(-αρ für ας 4, 4, 3.)
(ἄρ 8, 3, 1.)
ἄρα 69, 1. 2 u. 8. (9, 1—9.) postpositiv 69, 3. (eingeschoben 68, 5, 2. 48, 2. beim Inf. 53, 2, 4. ἦ ἄρα 69, 29, 2.)
ἆρα 69, 9. vgl. 64, 5 u. A. 3.
(ἀράομαι § 39.)
(ἀραρίσκω § 39. u. ἀρ-. 52, 2, 2.)
ἀράσσω § 40. (39.)
(ἀργαλέος mit d. Inf. 55, 3, 8. 9.)
(ἀργᾶντα 22, 7, 1)
(ἀργέτα 2, 6, 4.)
ἀργίαι 44, 3, 2.
ἄργιλος, ἡ 21, 6, 1.
Ἄργος 21, 4, 3.
ἀργός 42, 9, 9.
ἀργυρολογῶ τι 46, 6, 6.
(ἀργυρόπεζα 22, 3, 3.)
ἄρδην ὄλεθρος 50, 8, 19.
(ἀρδμός 4, 5, 2.)
ἄρδω § 40.
(Ἀρέθοισα 3, 4, 5.)
(ἀρείων, ότερος 23, 4, 1. 5, 6.)
(ἄρεκτος 7, 4, 2.)
ἀρέσκω § 40. (39. 28, 4, 5.) τινί 48, 8. τινά 48, 8, 2. ἤρεσάς με λέγων mit deiner Rede 56, 8, 1. ἀρέσκομαί τινι 48, 8, 2. (ἀρέσασθαι 52, 10, 2.)
ἀρετῇ 46, 4, 1. 48, 15, 16. (11.)
(ἀρετῶ ὑπό τινος 52, 3, 1.)
ἀρήγω τινί 48, 7, 1.
(ἀρήμενος § 39.)
Ἄρης § 20. (21.)
(ἀρθμεῖν, ιος 4, 5, 2.)
ἄρθρον 14, 9. 25, 6, 3.
(ἀριγνώτη 22, 3, 1.)
(ἀριδείκετος ἀνδρῶν 47, 28, 7.)
(ἀριζήλη 22, 3, 1.)
ἀριθμητικὸς ἄνθρωπος 57, 1, 1.
ἀριθμός 10, 11 A. 14, 4. ἀριθμῷ u. τὸν ἀ. 46, 4, 2. (5, 1.) 50, 2, 16.
ἀριθμῶ, οῦμαι 52, 8, 4.
ἀριστερά ohne Artikel 50, 2, 13. ἐν ἀ. eb. 14. τὰ ἀριστερά die linken Glieder 43, 4, 20.
(ἀριστερόφιν 19, 2, 5.)
ἄριστα zu εὖ 23, 9, 1.
(ἀριστεύς § 21.)
ἀριστεύω τούτων unter, vor diesen 47, 28, 13. (γ. χθονός 47, 20, 2. mit d. Inf. 55, 3, 4.)
ἄριστος 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.
Ἀριστοφάναι 19, 1, 2.
ἄρκτος 21, 2, 1.
ἀρκῶ § 40. τινί 48, 7, 1. λέγων daß ich rede 56, 8, 1. ἀρκεῖ ζῆν 55, 3, 1. mit dem Da auch des Prädicats und dem Inf. 55, 2, 5.
ἅρμα ἵππων ὀκτώ 47, 8, 3.
ἁρμόττω § 40. (39. 28, 4, 5.) τινί 48, 9
ἀρνός § 20. (21. 1, 1, 1.) vgl. 17, 10, 3.
ἀρνοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 5. ὡς οὐ 67, 12, 2. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. (Part. 56, 7, 4.) οὐκ ἀ. mit μὴ οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7. mit dem Particip 56, 7, 5.
ἄρνυμαι § 40. (πρός τινος 68, 37, 3.)
ἁρπάζω § 40. (39. τένοντος 47, 12, 4.)
ἅρπαξ comparirt 23, 5. (§ 21.)
ἄρρην 22, 10, 5. ὁ ἄρρην, οἱ ἄρρενες 43, 2, 2. τὸ ἄρρεν das männliche Geschlecht 43, 4, 15. die Männer 43, 4, 17. ἄρρην ἢ θῆλυς, ἄρσην θεός, ἵππος 21, 2, 2.
(ἀρρωδέω 2, 4, 7. 28, 4, 4.)
ἀρσενικὸν γένος 14, 3.
(ἀρτέομαι 28, 4, 4.)
(ἀρτιμαθὴς κακῶν 47, 26, 6.)
(ἀρτίπος 3, 2, 7.)
ἀρτῶ (28, 4, 5.) ἐκ 68, 16, 3. 17, 5.
(ἀρτύω § 40. (39.)
ἀρύω § 40. (39.)
ἀρτόπωλις 41, 9, 8.
ἀρχαϊκός 41, 11, 11.
ἀρχαῖον, τό 50, 5, 13. comparirt 23, 2, 5.
(ἀρχεύω τινί 47, 20, 3.)
ἀρχή ohne Artikel 50, 2, 16. (τὴν) ἀρχήν 46, 3, 2. ἀρχή τινος Herrschaft

über etwas 47, 25, 1. ὑπό τινος 68, 43, 2.

(ἀρχῆθεν 19, 3, 2.)

ἀρχικός τινος 47, 26, 9.

ἄρχω § 40 (39. 28, 4, 5.) u. ἄρχομαι fange an 52, 8, 8. τινός 47, 13, 7. (σέο 47, 13, 5.) ἀπό u. ἔκ τινος, ἐντεῦθεν ꝛc. 47, 13, 9. 66, 3, 3. mit dem Inf. u. Particip 56, 5, 1. ἀρχόμενος 56, 8, 5 u. ἀρξάμενος ἀπό τινος 56, 8, 6. ἄρχω τινός regiere, beherrsche Jemand oder etwas 47, 20. τινί 47, 20, 2. (3.) ἀρχήν 46, 5 u. A. 1. τὸ ἄρχον die regierende Partei 43, 4, 17. (ἐπὶ) Θεμιστοκλέους ἄρχοντος 47, 4, 6. 68, 40, 4. ἄρχομαι für ἄρχεται ἐμοῦ 52, 4, 1. ἦρξα kam zur Regierung 53, 5, 1 u. 2. ἄρξω werde herrschen u. werde die Herrschaft erlangen 53, 7. ἄρχομαι lasse mich beherrschen 52, 11, 3.

ἄρχων substantivisch 47, 10. pluralisch 44, 1, 2. ohne Artikel 50, 3, 7.

ἀρῶ § 40 (39.) unter ἀρόω vgl. 32, 2, 1.

ἀγωγός, ὁ u. ἡ 21, 3. (τινός 47, 26, 6.)

ἀρῶμαι § 40 unter ἀράομαι. (constr. 48, 7, 8.)

(-ᾶς für ᾶς 2, 7, 3. 15, 6, 4.)

(ᾶς für αος 2, 6, 6.)

(Ἀσᾶναι 4, 3, 4.)

(ἀσάω § 39.)

(ἀσβέστη 22, 3, 1.)

ἀσεβῶ. (θεόν 48, 8, 3?) ἠσεβημένα 52, 3, 5.

ἀσθένειαι 44, 3, 2. ὑπ' ἀσθενείας 68, 43, 3.

ἀσθενὴς πρός τινα 68, 39, 3. τὸ ἀσθενὲς τῆς γνώμης Schwäche der Gesinnung, Mangel an ausdauernder Kraft 43, 4, 27. ἀσθενέστερον schwächerer Theil 43, 4, 17.

(ἆσθμα 4, 5, 2.)

(-ασιν Da. 15, 6, 3)

(ἀσκηθέες 2, 6, 4.)

ἀσκῶ 52, 1, 2.

ἄσμενος comparirt 23, 2, 8. prädicativ 57, 5, 2. ἀσμένῳ σοι nach deinem Wunsche 48, 6, 4. (2.)

ἀσπάζομαι § 40. (28, 4, 5.)

(ἀσπερχές 46, 6, 7.)

ἀσπὶς μυρία 44, 1, 3. ἐπὶ und παρ' ἀσπίδα 50, 2, 4.

(ἄσσα 25, 6, 5. ἅσσα 2, 7, 1.)

(ἆσσον, ἀσσοτέρω 28, 6, 2. ἔρχεσθαι 48, 9, 2.)

ᾄσσω § 40. (39 u. ἀίσσω.)

(ἄσταχυς 8, 8, 2.)

(ἀστεροπή, ητής 8, 2, 2.)

ἀστὴρ § 20. (21.) 17, 10, 3.

(ἄστρων εὐφρόνη 47, 5, 2.)

ἀστραπὴ γίγνεται 61, 4, 4.

ἀστράπτει ohne Subject 61, 4, 4. (Ζεύς eb.)

ἀστράτευτος 41, 11, 26. 56, 17 2.

ἄστυ 18, 8, 1 u. 2. (11, 1, 1. 1[illegible] 6, 2.) ohne Artikel 50, 2, 15. vgl. δέχομαι. (Ζελείης 50, 7, 5.)

ἀσύμφορος. λόγος ἀ. ῥηθῆναι 55, 3, 8.

ἀσύμφωνός τινι 48, 13, 11.

ἀσφαλής. ἐν ἀσφαλεῖ εἶσι τοῦ μηδὲν παθεῖν 67, 12. 4.

ἄσφαλτος, ἡ 21, 6, 1.

(ἄσφι 25, 1, 15.)

(ἀσχαλάω τινός 47, 21, 1.)

(-αται 30, 4, 1—7. 10 u. 11.)

ἀτάρ 69, 1 u. 10. (eb.) 69, 35, 1.

(ἀταρπός 6, 2, 1.)

(ἀταρτηρός 2, 7, 2.)

(ἀτασθαλίη 2, 7, 2.)

ἅτε 56, 12, 2 (1.) u. 3. 69, 1. 9

(ἀτέλεστος πόνων 47, 26, 9.)

ἀτελὴς τριηραρχίας Trierarchie zu leisten nicht verbunden 47, 26, 10.

(ἀτέμβομαι ἴσης 47, 13, 7.)

ἀτενής 42, 1, 7.

(ἄτερ 68, 1, 2)

ἄτερος, 13, 7, 4.

(ἀτέων § 39.)

(ἀτημελής τινος 47, 26, 8.)

(ἀτίζων § 39)

ἀτιμίαι 44, 3, 2.

(ἀτιμάζειν τινά τι 46, 12, 1.)

ἄτιμος τοῦ συμβουλεύειν der nicht berechtigt ist Rath zu ertheilen 47, 26, 10. τῶν παιδείων τιμῶν 47, 26, 11.

ἀτιμοῦμαι ἀνάξια 52, 4, 8. ἠτιμώσομαι 31, 11, 2.

ἀτμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

(-ατο für ντο 30, 4, 1—12.)

ἄτονα 9, 1.

(ἄτος δόλων 47, 2. 6, 8.)

ἀτραπός 42, 9, 9. ἡ 21, 6, 1.

(ἀτρέμα, ας 9, 3, 1.)

(ἀτρίβων τινός 47, 26, 6.)

ἄττα u. ἅττα 25, 8, 3.

Ἀττικὰ γράμματα 1, 2.

(ἀτύζων § 39.)
ἀτυχῶ τινος 47, 14. ἀτύχημα 46, 5. (τινός τι 47, 14, 3.)
αυ 4, 4, 1 u. 2. (mit η oder ω gemischt 13, 6, 4. nicht vor Vocalen 14, 9, 11.)
αὖ 8, 11, 2. 69, 1 u. 12. (eb.) postpositiv 69, 3. Hundegebell 4, 4, 2.
αὐαίνω § 40. (28, 4, 3.) vgl. 39, 11 A.
αὐγή. ὑπ' αὐγάς 68, 45, 1.
(αὐδάω § 39. 28, 4, 3. ἀντίον τινά 46, 8, 1. τινά τι 46, 13, 3. Ac. des Part. 56, 7, 4. Med. 52, 8, 1.)
(αὐθάδης φρενῶν 47, 26, 7.)
αὔθημαρ 24, 3, 7.
αὖθις, (αὖθι 9, 3, 1.) ἐς αὖθις 66, 1, 3. αὖθις αὖ, (αὖθις) αὖ πάλιν 69, 12 A. (κατ' αὖθι, παρ' αὖθι 66, 1, 1.)
αὔλειος 2 u. 3 E. 22, 5, 1.
(αὐλή, αὖλις § 21.)
(Αὐλίδα, Αὖλιν 17, 2, 1.)
αὐλίζομαι § 40. vgl. 39, 13, 3. (αὐλίζω 39. 52, 8, 6.)
αὐλοῦμαι lasse mir flöten 52, 11, 1.
αὐλών, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 6.
αὔξησις 28, 2.
αὔξω, άνω § 40. (28, 4, 3.) ἐμαυτόν 52, 10, 9. μέγαν daß er groß wird 57, 4, 2. μέγας ηὔξηται eb.
(αὔρη 15, 2, 3.)
αὔριον. ἐς α. 66, 1, 3. (2.) ἡ α. 43, 3, 4.
αὔτανδρος 48, 15, 19.
(αὐτάρ 69, 1, 1. 10 A.)
αὐτάρκων 18, 3, 4.
(αὖτε 69, 12, 1 u. 2.)
(αὐτή 14, 2, 6.)
αὐτηγί 25, 6, 6.
αὐτίκα. παρ' α. 66, 1, 3. ἐς α. 66, 1, 4. τὸ αὐτίκα 46, 3, 2.
(αὖτις 4, 1, 1.)
(ἀυτμή 4, 5, 1.)
αὐτοδάξ. ὁ α. τρόπος der bissige Charakter 50, 8, 8.
αὐτόθεν. οἱ α. τοξόται für αὐτόθεν οἱ αὐτοῦ τοξόται 50, 8, 15.
(κατ' αὐτόθι 66, 1, 1.)
αὐτοκράτωρ τινός 47, 26, 8.
αὐτόματος, η 22, 5, 5. (3, 3.) ἀπὸ ταὐτομάτου 68, 16, 11. vgl. 43, 4, 5.
(αὐτομολῶ 28, 4, 3.)
αὐτοπαθεῖς ἀντωνυμίαι 25, 2.
αὐτός 16, 1, 1. 25, 6. 6, 2 u. 3. 10, 2. (αὐτέων 16, 2, 1.) αὐτώ u. αὐτοῖν für u. neben αὐτά und αὐταῖν 58, 1, 3. αὐτότατος 49, 7, 3. 1) er, betont 51, 1, 3. 5, 4 u. 5. αὐτοί auf e. Singular bezogen 58, 4, 3 u. 4. αὐτός Subject beim Infinitiv 55, 2, 1 u. 2.) selbst 51, 6, 1—5. (1—4. 47, 9, 4.) αὐτὸς αὐτόν 51, 2, 12 u. 13. αὐτὸ (τὸ ἔργον), αὐτὰ δηλοῖ, δείκνυσιν 61, 5, 7. bei persönlichen Pronominen 51, 2, 8 u. 10. (25, 2, 1 u. 2. 51, 2, 3—7. vgl. 47, 9, 4.) bloß reflexiv 25, 2, 2. 51, 2, 6 u. 7. für ἀλλήλων 51, 2, 16. bei Possessiven (τὰ) ἡμέτερα αὐτῶν (ἔργα) 51, 2, 10. selten ἐμὸς (σὸς) αὐτοῦ 51, 2, 11. 4, 1. (25, 2, 1 u. 51, 2, 8 u. 9.) unser allein, von selbst, gerade 51, 6, 7—9. ὁ αὐτὸς ἀδικῶν der selbst sündigende 50, 12, 1. καὶ αὐτός 51, 6, 6. αὐτὸς ὁ ἀνήρ u. ὁ ἀνὴρ αὐτός 50, 11, 15. αὐτὸ τοὐναντίον 46, 3, 3. αὐτὸ τὸ φρονεῖν 50, 6. αὐτὸς βασιλεύς, αὐτὸς Σεύθης 50, 11, 16. αὐτὴ ἐπιστήμη, αὐτὸ δικαιοσύνη 50, 11, 14. αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν 48, 15, 19. (16.) αὐτό vor einer Apposition 57, 10, 3. αὐτὸ τοῦτο vor einem Nomen 57, 10, 1 u. 3. vor einem Inf. 51, 7, 4. 57, 10, 7. vor einem Satze 57, 10, 11. αὐτὸ (τοῦτο) auf Verba bezogen 58, 3, 8. αὐτὰ ταῦτα 46, 3, 4. nicht assimilirt 61, 7, 4. vgl. ἑωυτοῦ.
2) ὁ αὐτός derselbe 50, 11, 15. (ἐν) τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ 48, 2, 3. τοῦ αὐτοῦ θέρους 47, 2, 4. πάσχουσι τοῦτο ταὐτόν dies was ihnen da widerfährt ist dasselbe, τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς für τὰ ἐπιτηδεύματα οἷς ἐχρήσαντο ἦν τὰ αὐτά 57, 3, 5. vor einem Inf. 57, 10, 6. ταὐτό u. ταὐτόν 25, 5, 3. dieselbe Stelle 43, 4, 2. dieselbe Lage 43, 4, 4. ταὐτὰ τοῖς ἡδέσιν wie das Angenehme 48, 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit καί 69, 32, 5. ὁ αὐτὸς οὗτος 50, 11, 19. epanaleptisch 51, 5, 1. in einem selbstständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. ταὐτὸ τοῦτο 46, 3, 3. vor einem Satze 57, 10, 11. τὸ ταὐτόν 50, 11, 18. (ταὐτὰ πίπτειν 46, 6, 9.)

3) αὐτοῦ ꝛc. (αὐτόν enkl. 25, 1, 19.) als persönliches Pronomen desselben ꝛc. verschieden von ἑωυτοῦ 51, 2, 5. vgl. 25, 2, 4. epanaleptisch 51, 5, 1. (mit Erg. des pers. Pro. 51, 2, 4.) vertritt das possessive ὅς 51, 4, 2. ὁ παῖς αὐτοῦ u. αὐτοῦ ὁ παῖς, dagegen ὁ αὐτοῦ παῖς ipsius filius 47, 9, 12—16 u. 18. (4. eingeschoben 47, 9, 8.) dem Prädicat assimilirt 61, 7, 1. pleonastisch bei der Anticipation 61, 6, 6. in einem selbständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 59, 2, 6. 60, 6, 2. αὐτῶν auf e. Singular bezogen 58, 4, 3 u. 4. αὐτοῦ, αὐτῶν ergänzt 47, 4, 3. αὐτόν, αὐτῷ ꝛc. ergänzt 60, 7, 1. αὐτό auf ein Fem. bezogen 58, 3, 6. (reflexiv 25, 2, 1. 51, 2, 4. vgl. 47, 9, 4.)

(αὐτός 14, 2, 3.)

αὐτοῦ 47, 1. mit ἐν ꝛc. 66, 3, 9. (3.)

αὐτοῦ s. ἑαυτοῦ.

(αὐτόφιν 19, 2, 6.)

(αὐχμηρός mit dem Inf. 55, 3, 8.)

αὐχμός 10, 11 A. αὐχμοί 44,3,1.

(αὔω, ἀυτῶ § 39. μέγα 46, 6, 4.)

(ἀφαίρεσις 8, 1 A.)

ἀφαιρῶ (τινός 47, 13, 3.) οὔμαι τινά τι, τινός τι, τινά τινος 47, 13, 11. (τινί eb. 8.)

ἀφανής. ἐν τῷ ἀ. 43, 4, 5. ἐν ἀ. an nicht sichtlicher Stelle 43, 4, 2.

(ἀφάρτερος 23, 5, 3.)

(ἀφάω § 39.)

(ἄφενος § 21.)

ἀφειδῶ τινος 47, 13, 4.

ἀφηλιώτης 10, 6, 1. vgl. ἀπηλιώτης.

ἀφθονία τινός an etwas 47, 25, 1.

ἄφθονος epr. 23, 2, 8. ἐν ἀφθόνοις τοῖς ἐπιτηδείοις im Ueberflusse an Lebensmitteln 57, 3, 4.

ἀφίημι 38, 1, 4 u. 6. τινά τινος 47, 13, 1. τινῶν 47, 15, 3. τοῦτον τοῖς θεοῖς κολάζειν 55, 3, 20. ἀφείμεθα μηδὲν ἀδικεῖν 47, 12, 3. ἀφεῖσαν τὸ μὴ ζημιῶσαι 67, 12, 4. ἀφίεμαι 52, 9 A. τινός 47, 13, 1.

ἀφικνοῦμαι εἰς ἀκόντιον bis auf eines Speerwurfes Entfernung 68, 21, 5. πρός τινα 68, 39, 1.

(ἄφιλος φίλων 47, 26, 11.)

ἀφίστημι u. ἀφίσταμαι 52, 9 A. τινός 47, 13, 1. ἀπό τινος 47, 13, 3. εἰς τόπον 68, 21, 4.

(ἀφνειὸς βιότοιο 47, 26, 3.)

(ἀφόβητος δίκης 47, 26, 9.)

ἄφοβος εἰπεῖν λόγος eine Re die zu sagen man nicht fürchten dar 55, 3, 7.

ἀφορία τινός an etwas 47, 25, 1.

(ἄφρακτος φίλων 47, 26, 9.)

(ἄφροντις τινος 47, 26, 8.)

ἀφροντιστῶ τινος sich um etwas nicht kümmern 47, 11.

ἀφύη 15, 5, 2.

ἀφυής πρός τι 68, 39, 6.

ἀφύλακτος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 A.

ἀφύ(σσ)ω 10, 2, 4. MJ. 51, 10, 2.

ἄφωνα 2, 1 A. u. 2, 2. ἄφων 4, 3 A.

Ἀχαϊκός 41, 11, 11.

(ἄχαλκος ἀσπίδων 47, 26, 10.)

(ἀχαρίστερος 23, 2, 6.)

(ἀχέων § 39. τινός 47, 21, 1.)

ἀχθηδών 41, 7, 12.

ἄχθομαι § 40. vgl. 39, 13, 1. 2. τινί gegen Jemand 48, 8. über etwas 48, 15, 6. τάδε 46, 5, 9. (ἄχος, κῆρ 48, 8, 8. mit dem Ac. u. Part. 56, 6, 4.) μανθάνων lernen zu sollen 56, 6, 4. ἀχθομένῳ widerwärtig 48, 6, 4.

(Ἀχιλεύς 8, 4 A.)

(ἄχνυσθαί τινος 47, 21, 1.)

(ἄχος τινός 47, 25, 1.)

ἄχρηστός τινι 48, 13, 1.

ἄχρι(ς) 11, 12, 1. (9, 3, 1.) 6 2, 1. (1, 1.) 69, 1 u. 13. nicht ein 13, 4. (mit d. Conj. 54, 16, 1. ἄχρι οὗ 54, 17, 6.)

(ἄχρων 22, 5, 3.)

(ἄψαυστος ἔγχους 47, 26, 8.)

(-αω 10, 5, 3. zsgz in α 10, 6, 3.)

(ἄω § 39. δρόμου ꝛc. 47, 16, 1. DM. 52, 8, 1. PM. 52, 9, 1.)

(-αων Ge. 15, 5. 16, 2, 3.)

β 3, 2, 2.

βαδίζω § 40. παρά τινος 6 34, 1. (ὀρθά 46, 6, 6.)

(βάζω § 39. mit 2 Ac. 46, 13.)

βαθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

βάθος an Tiefe 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.

βαθυγήρως 8, 12, 6.

(βαθύς, έης, έην 8, 2, 2. ίων, ιστος 23, 3, 2 u. 3.)
βαίνω § 40. (39.) vgl. 36, 4, 3 u. 4. 5, 1. 39, 5, 3. βαίησαν 36, 7, 1. Bed. 52, 3. (πόδα 46, 7, 3. βῆ ῥίναι 55, 3, 16. DM. 52, 8, 1. δίφρον 46, 7, 8.)
βακχεῖος 41, 11, 6.
βάλανος, ἡ 21, 6, 1.
βάλλω § 40. (39.) vgl. 33, 4, 1. 39, 10, 1. ἐπί τι 47, 14, 1. (mit 2 Ac. 46, 12 u. 16, 1.)
βάναυσος, ὁ u. ἡ 22, 3.
βάπτω § 40. vgl. 27, 7, 2.
βαρβαρικόν, τό 43, 4, 17.
βάρβαρος, ὁ u. ἡ 22, 3. βάρβαροι ohne Artikel 50, 2, 11.
βαρβαρῶ Pf. Pf. 31, 5, 2.
βάριτος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
(βάρδιστος 6, 2, 1. 23, 3, 3.)
βαρεῖα 5, 8.
βαρέως φέρειν τι u. τινί 48, 15, 7.
(βαρύγδουπος 7, 7, 3.)
(βαρύθω § 39.)
βαρύνω § 40. (39.)
βαρὺς ξυνοικῆσαι mit dem zu hausen, zu verkehren schwer ist 55, 3, 7. παλαίεσθαι 55, 3, 8. τὸ βαρύτατον die langsamste Truppe 43, 4, 17.
βαρύτητες 44, 3, 5.
βαρύτονον 8, 8.
βάσανος, ἡ 21, 6, 1.
βασιλεία mit dem Plu. 58, 4, 1.
βασιλεύς 17, 10, 2. mit u. ohne Artikel 50, 3, 6 u. 7. αὐτὸς β. 50, 11, 16. (βασιλεύτερος, τατος 23, 5, 1.)
βασιλεύω τινός über 47, 20. (τινί 47, 20, 3.) ἐβασίλευσα wurde König 53, 5, 1. βασιλεύομαι 52, 4, 1. βασιλείαν δικαίαν 52, 4, 2.
βασιλικόν königliche Haltung 43, 4, 23.
βασίλειος 2 E. 22, 5, 2.
βασίλισσα 10, 2, 4.
βάσιμα 43, 4, 13.
(βάσκω § 39.)
(βάσκ' ἴθι 54, 4, 3.)
βαστάζω § 40.
βαῦ 1, 6. 5, 3, 2. 24, 2.
(βαΰζω § 39.)
(βάω § 39.)
βα- § 40 unter βαίνω.
βέβαιος 41, 11, 6. 2 u. 3 E. 22, 5, 1. cpr. 23, 2, 5.
βεβαιοτέρως 23, 8.
βεβαιοῦμαι 52, 8, 3 u. 4. ἐμαυτόν 52, 10, 10. ἔκ τινος 68, 17, 9.
(βεβρώθω § 39.)
βελτίων, βέλτιστος 23, 7, 1. (βέλτερος, τατος 23, 4, 1.) vgl. ἀγαθός.
βέλτιον, βέλτιστα 23, 9, 1.
βελτιόνως 23, 8 A.
(βέντιστος 4, 4, 1.)
(βέομαι § 39. 53, 7, 6.)
(βέρεθρον 2, 2, 6.)
βελτιόνως 23, 8, 1.
βῆ 3, 2, 7.
βήξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.
βήρυλλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
(βία umschreibend 57, 2, 1.) βία 48, 15, 16. τινός 47, 7, 4. (eb.) πρὸς βίαν 68, 39, 8.
βιάζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2 u. 3. τὶ 46, 6, 3. (7, 5. 47, 13, 8.) τινά 46, 6, 4. ψυχὴν φέρειν κακά 55, 3, 11.
βίαιος 41, 11, 6. 2 u. 3 E. 22, 5, 1. cpr. 23, 2, 5.
(βιάω § 39. 52, 8, 6.)
βιβάζω § 40. vgl. 39, 7, 2.
(βιβάσθων § 39.)
(βιβάω § 39.)
βίβλος, ἡ 21, 6, 1.
(βιβρώσκω § 40. (39.) vgl. 36, 5, 1.
βίος. διὰ βίου 68, 22, 1. βίοι 44, 3, 2 u. 3. βίου τινὸς εἶναι 47, 6, 10.
βιῶ § 40. (39.) βεβιωμένος 52, 3, 4. (DM. 52, 8, 2.)
βιώσκομαι § 40.
βλαβερός τινι 48, 13, 1.
(βλάβεται § 39.)
βλάβη 41, 7, 2. ἐπὶ βλάβῃ 68, 41, 7.
βλακεύω 28, 10, 3.
βλάξ, βλακικός 22, 12, 1. βλακικῶς 41, 12, 3.
βλάπτω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 3. 28, 10, 3. 39, 11 A. μεγάλα 46, 5, 5. μικρόν 46, 5, 7. τινά 46, 7. τινά τι 46, 11, 2 (τινὰ κελεύθου 47, 13, 2.) βλάπτομαί τι 52, 4, 8.
βλαστάνω § 40. (39.)
(βλαστέω § 39.)
βλασφημῶ 28, 10, 3.
βλέπω § 40. ὀξύ, ἀμβλύ 46, 5, 6. (σεμνόν, σκοτεινά 46, 6, 3. σκύτη eb. 10.) εἴς τι 68, 21, 5. εὖ φρονοῦντα

σι 56, 7, 1. (2.) ἔβλεψα wurde sehend 53, 5, 2.

βληχή 3, 2, 7.

βλήχων 21, 7, 2, 6. (§ 21.)

βλίττω § 40.

(βλώσκω § 39.)

(βοηδρομῶ τινι 48, 7, 3.)

βοήθεια 62, 3, 3. τινί 48, 12, 4. τινός eb. 6.

βοηθός ὁ u. ἡ 22, 3. τινί 48, 12, 5. τινός eb. 6.

βοηθῶ (§ 39.) τινί 48, 7, 1. τὰ δίκαια 46, 5, 4.

(βόλλα 3, 2, 6.)

(βόλομαι 3, 2, 6.)

βόμβυξ, ὁ 21, 8, 4.

(βορᾶς ἐπωφέλημα 47, 5, 2.)

βορέας (15, 3, 2. 8, 3.) ohne Artikel 50, 2, 11. βορέου 47, 2, 1. (2.) πρὸς βορέαν τοῦ ὄρους 47, 10, 6. vgl. 68, 39, 1. τὰ πρὸς βοῤῥᾶν 43, 4, 3. τοῦ βοῤῥᾶ 15, 4, 1.

βόσκω § 40.

βόστρυξ 21, 8, 4.

βότρυς, ὁ 21, 8, 1, 2.

βουλεύω u. ομαι 52, 8, 7. περί τινος 68, 31, 1. πρός τι 68, 39, 5. ἐβούλευσα wurde Senator 53, 5, 2.

βουλή. ἡ β. οἱ πεντακόσιοι 50, 7, 4. (erg. 43, 3, 2.)

βούλομαι § 40. (39. βούλῃαι 13, 4, 3.) vgl. 39, 13, 2. mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 16. mit dem Inf. des Futurs 53, 7, 11. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. (τινὶ νίκην 48, 8, 2. mit πολύ 49, 2, 3. mit ἤ eb.) ἐς τὸ βαλανεῖον 62, 3, 2. β. ἤ 69, 30, 1. βουλοίμην ἄν u. ἐβουλόμην ἄν 54, 3, 10. βούλει θῶ daß ich annehme ꝛc. 54, 2, 3. βουλομένοις σφίσι mit ihrer Bewilligung 48, 6, 4. τὸ βουλόμενον die Absicht 43, 4, 28.

(βούκερως 22, 5, 3.)

βουλυτός 42, 9, 9. (ὄνδε 19, 4, 3.)

βοῦς 8, 11, 2. 17, 6 u. A. 7, 5. 10, 2. 18, 8, 6. (βόα 17, 2, 3.) ὁ β., αἱ u. οἱ βόες 21, 2, 1.

βοῶ § 40. (39. 10, 5, 2.) 52, 3. μέγα 46, 5, 6. (σμερδνόν 46, 6, 4. μακρά eb. 5. τινά τι 46, 12, 1. DM. 52, 8, 2.)

βραδύνω § 40.

βραδύς (βραδίων, βράσσων, βάρδιστος 23, 3, 2—4. mit dem Inf. 55, 3, 3.

βραδύτης u. βραδυτής 21, 8, 2.

βράζω § 40.

(βραχεῖν § 39. δεινόν, ὅταν 46, 6, 4 u. 9.)

βραχύς 18, 8, 3. (βράχιστος 23, 3, 3.) βραχύ 43, 4, 2. ἐπὶ βραχύ 43, 4, 3. (ἡ) βραχεῖα 2, 1. 7. 2 u. A.

βρέμω § 40. (39. μεγάλα 46, 6, 5.)

(βρενθύομαι § 39.)

(βρέτας 18, 7, 3.)

(βρεχμός 4, 5, 3.)

βρέχω § 40.

(βρίζω § 39.)

(βρίθω § 39. βέβριθα § 53, 3, 1.)

(βριμῶμαι § 39.)

(βροντῶ δεινόν 46, 6, 4. Ζεὺς βροντᾷ 61, 4, 4.)

βρονταὶ γίγνονται 61, 4, 4.

βρο- § 40 unter βιβρώσκω.

(βροχ- § 39.)

(βρύκω § 39.)

βρυχῶμαι § 40. vgl. 39, 13, 4. (βέβρυχα 53, 3, 2.)

βρύω § 40.

(βρωμάομαι § 39.)

βύβλος, ἡ 21, 6, 1.

βυνέω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 2.

(βυσσόθεν 19, 3, 2.)

βυσσός 10, 2, 4. ἡ 21, 6, 1.

βῶλος, ἡ 21, 6, 1.

(βωθέω § 39 u. βοηθέω.)

(βῶς 3, 4, 7. 18, 6, 10.)

(βῶσαι § 39 u. βοάω.)

(βωτιάνειρα 22, 9, 1.

γ 3, 2, 2. 11, 8, 1. γγ 10, 2. (ausgestoßen 8, 4 A. 17, 1, 3.)

(γά 2, 3, 4.)

(γαῖα 15, 8, 3. Λήμνου 50, 7, 5.)

Γάϊος 3, 2, 7.

γάλα § 20.

γαλήνη. γαλήνης 47, 2, 1. (2.)

(γαίων § 39.)

(γαλόῳ, όων 16, 6, 5.)

γάμον τινά u. γάμῳ τινὶ γαμεῖν 46, 5, 3.

γαμῶ § 40. (39.) γαμόν τινα u. γάμῳ τινί 46, 5, 3. χρήματα 46, 6. (θυγάτρων 47, 15, 6.) ἐκ τῶν ὁμοίων 68, 17, 9. u. γαμοῦμαι 52, 11, 1.

(γανάω § 39.)

(γανόω § 39.)
(γάν(ν)υμαι § 39.)
(γα- § 39 u. γίγνομαι.)
γάρ 69, 1. 14, 1—8. (1—3. γάρ οἱ 25, 1, 2.) postpositiv 69, 3. (in der Timesis 68, 48, 2.) einem Satze mit γάρ ein vorhergehendes Nomen angefügt 60, 4, 2. μὴ γάρ 67, 13, 2. καὶ γάρ, οὐδὲ γάρ 69, 32, 21. οὐ γὰρ ἀλλά 67, 14, 2. εἰ γάρ 54, 3, 3 u. 4.
γαστήρ § 20. ἡ 21, 7, 2, 2.
(γαυροῦσθαί τινι 48, 15, 3.)
γέ 69, 2. 15, 1—3. (15, 1 u. 2.) postpositiv 69, 3. (in der Timesis 68, 48, 2.) πάνυ γε ꝛc. 64, 5, 4. ἀλλὰ (οὖν) -γε 69, 4, 5.
(γέγωνα, έω § 39. 53, 3, 4.)
(γεγώς τινος 47, 6, 3.)
γείνασθαι § 40. (39.)
Γέλα 15, 2.
γέλοιος, γελοῖος 41, 11, 5.
γελῶ § 40. (39. ἡδύ 46, 6, 4.) τινά 46, 6, 3. τινί über etwas 48, 15, 6. (47, 24 A.) ἐπί τινι 68, 41, 6. ἐγέλασα 53, 6, 3.
γέλως 16, 3, 3. (§ 21.) lächerlich 61, 7, 5. γέλωτες 44, 3, 5.
γεμίζω τινός mit 47, 16.
γέμω § 40. τινός von 47, 16.
γενικὴ πτῶσις 14, 5.
γεννάδας 22, 12, 3.
(γενναῖος, ἡ 22, 2, 1. mit d. Inf. 55, 3, 8.)
γενναῖον Adel der Gesinnung 43, 4, 27.
γένος 14, 3. γένει 48, 15, 15. u. γένος 46, 4, 1. ohne Artikel 50, 2, 16.
(γέντο § 39.)
γεραιός 41, 11, 6. (ἡ γ. 22, 2, 1. αι kurz 3, 3, 1.) cpr. 23, 2, 5.
γέρανος, ἡ 21, 6, 1.
γέρας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.) ἐπὶ γέρασι unter Gewährung von Ehrenrechten 68, 41, 8.
γέρων ὀφθαλμός 57, 1, 3. (τύμβος 57, 1, 2.) zu alt, mit ὥστε u. dem Inf. 49, 1.
γεύω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3, u. γεύομαι 52, 9 A. τινός 47, 15. bei der Anticipation 61, 6, 2.
γεω- 42, 2, 4.
γεωργίαι 44, 3, 2.
γῆ 19, 3. (15, 8, 3.) ohne Artikel 50, 2, 15. ergänzt 43, 3, 3 u. 4. κατὰ (τῆς) γῆς 68, 24, 1. κατὰ γῆν 68, 25, 1. ἐπὶ γῆς 68, 40, 1. ὑπὸ γῆς 68, 43, 1. vgl. 68, 9, 4.
(γῆθεν 19, 3, 2.)
γηθέω § 40. (39.) (μέγα, τάδε 46, 6, 7 u. 9.) γέγηθε πίνων am Trinken 56, 6, 4. (2. νῶι γηθήσει προφανεῖσα eb. 4.)
γῆρας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.) ἐπὶ γήρως 68, 40, 4. ὑπὸ γήρως 68, 43, 3.
γηροτροφῶν τινα 46, 6, 6.
(Γηρυόνης § 21.)
(γηρύω § 39. γηρύσασθαι u. γηρυθῆναι 52, 8, 5.)
γηρῶ u. γηράσκω § 40. (39.) vgl. 39, 7, 1. (D.M. 52, 8, 3.)
γίγνομαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 4. verbindet Subject u. Prädicat 62, 2. (beim Particip 56, 1, 5 u. 6. beim Verbale eb. 7. mit d. No. u. Inf. 61, 6, 5.) mit dem Genitiv 47, 6. (48, 3, 1.) mit dem Ge. der Angehörigkeit 47, 6, 5. (1.) vgl. 47, 10, 1? ἑαυτοῦ 47, 6, 6. (ὕλης 47, 6, 6.) mit dem partitiven Genitiv 47, 9, 2. mit dem Genitiv des Preises 47, 17, 1. mit dem Dativ 48, 3 u. 3, 1—3. (eb. 2.) τῇ πατρίδι 48, 4, 1. οὐδὲν πλέον ἐμοὶ γίγνεται 48, 3, 7. ἐπί τινι 68, 41, 9. ἐπὶ τούτοις ἡ στρατιὰ ἐγένετο διαφθεῖραι 61, 6, 8. (5.) ὑπό τινος 52, 3, 1. (ἔκ τινος eb.) geschehen 62, 2, 2. τί οὐ γέγονεν was ist ungeschehen 67, 1, 2. mit Adverbien 62, 2, 3—4. (2, 2.) kommen 66, 1, 6. παρά τινος 68, 34, 1. παρὰ τοσοῦτον 68, 36, 5. δι' ἔχθρας τινί, διὰ φόβων 68, 22, 2. κατὰ σφᾶς αὐτούς 68, 25, 4. ἐπί τινι 68, 41, 9. ὑπό τινι eb. u. 68, 44 A. ὑπό τινα 68, 45, 2. γίγνονται λόγοι 52, 8, 1. ὕδωρ, χιών ꝛc. 61, 4, 4. ἡμέρα, πρὸς ἡμέραν, ἑτοῖμα 61, 5, 6. vgl. 43, 4, 13. ἔκ τινος 68, 17, 8 u. 9. es wird zu Theil, mit dem Inf. 55, 3, 1. τὰ ἱερὰ ἐξάγειν zum Auszuge 55, 3, 20. τὸ γιγνόμενον das geboren Werdende 43, 4, 15. γιγνόμενον ꝛc. ἐστίν 56, 3, 3. γίγνεται für γίγνονται 63, 4, 4. zu ergänzen 62, 3, 4 u. 5. 7 u. 9. γένηται oder γένοιτο erg. 51, 17, 8.
γιγνώσκω § 40. (39.) vgl. 36, 4, 3. γιγνώσκω σε ὄντα daß du bist

56, 7, 1. (2.) *γιγνώσκομαι ἐλθών* eb. *ἐγνώσθησαν ὧν ἐπεθύμουν* 55, 4, 4. *γιγνώσκω ἀπιστούμενος* daß mir gemißtraut wird 56, 7, 5. (*ἀλλήλων* 47, 10, 8. ohne Object 60, 7, 5.) *σοῦ φθεγγομένου* 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7. mit dem Inf. 56, 7, 9. (8?) 65, 1, 4. mit *μή* 67, 7, 4. mit *ὅτι* oder *ὡς* 56, 7, 12. (mit *ὁ* u. *ὡς* 56, 7, 10.) *τινὰ ὅτι, ὡς, ᾗ* 61, 6, 2. zu ergänzen 62, 3, 13. *ταῦτα διέγνωσται ἄριστα* 55, 4, 4. das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. *ἔγνωκα* 53, 3, 3. (*γνοίης κεν, ἔγνω ἄν* 61, 3 A.) vgl. *διαγιγνώσκω*.

(*γλακτοφάγοι* 8, 2, 2.)

(*γλαυκῶπιν, ιδα* 17, 2, 1.)

(*γλάφυ* § 21.)

(*γλέφαρον* 4, 2, 3.)

γλήχων, ἡ 21, 7, 2, 6.

γλίχεσθαι § 40. mit dem Inf. 55, 3, 16. *τινός* nach etwas 47, 14.

γλυκαίνω § 40.

(*γλυκίων, ύτερος* 23, 3, 2.)

γλύφω § 40. vgl. 28, 10, 2.

γλωττίζω 28, 10, 2.

(*γναθμός* 4, 5, 1.)

γνάθος, ἡ 21, 6, 1.

γνάμπτω § 40.

γνήσιος 3 E. 22, 5, 1.

γνο- § 40 unter *γιγνώσκω*.

γνώμη mit Einsicht 48, 15, 16. (*γνώμην ἐμήν* 46, 5, 1.) *τῆς αὐτῆς γ. εἶναι* 47, 6, 10. *παρὰ γνώμην* wider Erwarten 68, 36, 7. *γνώμην εἶχον μὴ ἐκπλεῖν* 50, 6, 6. ergänzt 43, 3, 3.

γνωρίζω 28, 10, 2.

(*γοάω, ομαι* § 39. *τινά τι* 46, 12, 1.)

γονεῖς 43, 1, 1. (eb.) ohne Artikel 50, 3, 8.

γόνος, γόνῳ 48, 15, 4.

γόνυ § 20. (21. 2, 4, 1.)

(*Γοργώ* § 21.)

γοῦν 8, 11, 2.

(*γουνάζομαί τινος* 47, 12, 5. *πρός τινος* 68, 37, 5.)

(*γούνατος* rc. § 21.)

γράδιον, γραΐδιον 41, 10, 4.

(*γραῖα* mit kurzem *αι* 3, 3, 1.)

γράμματα 1. *Ἀττικά* 1, 2. ergänzt 2, 2, 1.

γραμματική 1. *ἡ μετ' Εὐκλείδην* 1, 2.

γραῦς 8, 11, 2. 17, 7, 5. 10, 2. 18, 8, 6. *γυνή* 57, 1, 1.

γραφὴν εἰςιέναι 46, 6, 2.

γράφω § 40. (47, 22.) *τινί* 48, 4, 1. *εἶναι* daß sein solle 55, 3, 13. u. *γράφομαι* 52, 10, 5. (*ζῷα τὴν ζεῦξιν* 46, 18, 2.) *παρανόμων* wegen gesetzwidriger Anträge 47, 22. *αἱ γραφήν* 46, 11. *γεγράψομαι* 53, 9, 2. *γράφομαι* ich werde angeklagt 52, 10, 11.

(*γρηῦς, γρῆυς* 3, 4, 3. 18, 6, 11.)

γρύζω § 40.

γυμνάζω § 40. *ἐμαυτόν* 52, 10. 9. *γυμνάζομαι* 52, 6, 4. 52, 9 A.

γυμνής 22, 12. *ταξίαρχοι, γυμνὴς ὄχλος* 57, 1, 3.

γυμνός entblößt, frei von 47, 26, 4. *τὰ γυμνά* die durch den Schild nicht gedeckten Körpertheile 43, 4, 20.

γυμνοῦμαί τινος 47, 13.

γυναικεῖος 41, 11, 6. 2 u. 3 E. 22, 5, 1.

γυνή § 20. (*θηλύτεραι* 43, 1, 1.) *γραῦς* rc. 57, 1, 1. *τῶν ἐλευθέρων* 47, 9. (*παῖδες καὶ*) *γυναῖκες* ohne Artikel 50, 3, 8. als Apposition eines persönlichen Pronomens 50, 8, 4.

γύψος, ἡ 21, 6, 1.

γῶν 3, 4, 7.

δ 3, 2, 2 (vor *μ* 4, 5, 1. 2 u. 4. 30, 3, 9. ausgestoßen 8, 4 A. 17, 1, 3. eingeschoben 30, 4, 4. bei *δ* 7, 5, 1.)

(*δαέρων* 13, 4, 2.)

δᾶερ 17, 11, 3.

δαί 69, 3. (16.)

(*δαήμων ἀέθλων* 47, 26, 6.)

(*δαΐζω* § 39.)

(*δαιμόνιε ξείνων* 47, 28, 7 u. 8.)

δαίμων, ὁ u. *ἡ* 21, 1 A. (*πρὸς δαίμονα* 68, 39, 2.)

(*δαίνυμι* § 39. *γάμον* 46, 7. *υμαι δαίτην* 46, 6, 1. PM. 52, 9, 1.)

δαίρω § 40 unter *δέρω*.

(*δαΐς* 17, 1, 3.)

(*δαίς χρεῶν* 47, 8, 1.)

δαίω 52, 2, 13. (§ 39.)

δάκνω § 39 Tab. III. vgl. 39, 5, 3.

(*δάκρυ* § 21. *οισι* 13, 4, 2.)

δάκρυον 19, 2.

(*-δακρυς, υτος* 22, 8, 2 u. 3.)

δακρύω τινά 46, 6, 3. (DM § 39. 52, 8, 3.)

(*δακρυχέων τινὸς* 47, 21, 1.)

(*δάκτυλος* § 21.)

Digitized by Google

(δάμαρ § 21.)
(Δαμάτηρ § 21.)
(δάμνημι § 39. MJ. 52, 10, 2.)
δανείζομαι 52, 11, 1.
δάπανος, ὁ u. ἡ 22, 8.
δαπανῶ, ῶμαι § 40. vgl. 39, 13, 6. εἴς τι 68, 21, 5. ἀμφί τι 68, 30, 3.
δαρθάνω § 40. (39.)
δᾴς 17, 11, 2, 5.
δασμολογῶ τινα 46, 6, 6.
δασμοῦ φορά 47, 8, 1.
δασύς 2, 3. πνεῦμα 5, 1.
δατοῦμαι § 40. (39. mit 2 Ac. 46, 15 A.)
(δα- § 39. δέδαέ τινά τι 46, 17, 2. δεδαώς 53, 3, 3. ἐμεῦ δαήσεαι 47, 10, 6. MP. 52, 6, 1,)
-δε enkl. 9, 8, 1 u. 4. (19, 4, 1—4.)
δέ 69, 1. 16, 1—6. (17, 1—3.) postpositiv 69, 3. ὡσαύτως δέ u. ὣς δ' αὔτως 69, 63, 1. wo beim Relativ statthaft 51, 9, 5. σημεῖον δέ ꝛc. 57, 10, 13. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 6. verschiedene Casus von Participien 56, 14, 2. einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 2. nach δέ ein ἕκαστος aus οὐδείς zu denken 61, 4, 2. das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. Stellung 68, 5, 1 u. 4. (5, 1. 68, 47, 3 u. 48, 1. vgl. 50, 1.) καὶ — δέ 69, 32, 10. (41, 2.) δ' αὖ 69, 12 A. δ' οὖν 69, 52, 2 u. 3. vgl. 13, 5, 3. vgl. Artikel, καί u. μέν.
(δδ 7, 5, 1.)
(δέατο § 39.)
(δεδίσκομαι § 39 u. δείκνυμι.)
(δεδίσσομαι § 39.)
(δεδοίκω § 39.)
(δεδύκειν § 39.)
δεῖ s. δέω.
δει- § 40. vgl. 31, 5, 4. δέδια u. δέδοικα 53, 3, 3. mit μή u. μὴ οὐ 54, 8, 9. τὴν ὑπερβολὴν μή, περὶ τῷ γένει μή u. ὑπὲρ τῆς ψυχῆς μή 61, 6, 5. (3.) vgl. A. 6. περί τινι 68, 32 A. mit εἰ 65, 1, 9. mit dem Inf. 55, 3, 18. (17.) u. μή 67, 12, 3.
(δει- für δέ 28, 2, 6.)
(δειδέχαται 2, 3, 2 § 21 u. δείκνυμι.)
(δείδια, δείδοικα § 21 u. δει- 2, 3, 2.

(δείδω § 21.)
δείκνυμι § 37. (39.) αὐτὸν ἀγαθὸν ὄντα daß er gut ist 56, 7, 2. δείκνυται ὤν eb. u. οὔ 67, 8, 1. δεῖξον πεποιηκώς u. πεποιηκότα σαυτόν 56, 7, 5. δείκνυσιν αὐτὰ ἀληθῆ 56, 7, 4. δέδεικται ψυχὴ πρεσβυτάτη daß sie am ältesten sei 56, 7, 4. δεικνύσιν impersonal u. mit αὐτὸ (τὸ ἔργον) oder αὐτά 61, 5, 7. (MJ. 52, 10, 2.)
δεικτικαὶ ἀντωνυμίαι 25, 5.
(δείλαιος 41, 11, 6. (das αι kurz) 3, 8, 1.)
δείλη. (τῆς) δείλης 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12.
(δειλός mit d. Inf. 55, 3, 8. δειλὲ ξείνων 47, 28, 7.)
δεῖμά τ' ἀκούειν 55, 3. 9. (10.)
(δειμαίνω mit d. Inf. 55, 3, 17.)
δεῖνα 25, 1, 6.
δεινός geschickt. περί τι 68, 33, 4. mit dem Inf. 55, 3, 3. (8 bis) (δεινὸν δέρκεσθαι, ἀυτεῖν 46, 6, 3 u. 4.) δεινότατον ψεύσασθαι 46, 5, 7. τὸ δεινότατον vor einem Satze 57, 10, 12.
(δείους 2, 3, 2.)
(δειρή 15, 2, 3.)
(δέλεαρ § 21.)
δεκαετής u. δεκέτης 24, 3, 2.
δεκάς 24, 3, 8.
δεκατρεῖς, δεκατέσσαρες 24,2,6.
(δέκομαι 4, 1, 1.)
δέλφαξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.
Δελφίς, ιν 17, 4, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.
Δελφοῖς 46, 1, 4.
(δέμας § 21. 46, 4, 3.)
(δέμω § 21.)
δένδρον 19, 2. (21.)
δεξιά ohne Artikel 50, 2, 13 u. 14. δεξιὰν δίδωμι mit dem Inf. 50, 6, 6. ἐκ δεξιᾶς 68, 17, 3. δεξιόν 43, 4, 17. τὰ δεξιά die rechten Glieder 43, 4, 20.
(δεξιόφιν 19, 2, 5.)
(δέξις 3, 2, 4.)
(δεξιτερός 23, 2, 7.)
δέομαι § 40. (39 u. δέω.) 39, 13, 2. bedarf. τινός 47, 16. (16, 1.) οὐδέν eb. u. A. 7. mit dem Inf. 55, 3, 12. δέομαι ὑμῶν στρατεύεσθαι habe nöthig daß ihr zu Felde ziehet 61, 6, 8. (5.) ῥοπῆς προσλαβέσθαι daß sie ein Moment dazu erhalte. eb. τίνος

αν δέοιο μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 6. 2) bitte δίκαια 46, 5, 4. vgl. A. 9. τινός u. τινός τι, ja selbst mit zwei Genitiven 47, 16, 7. mit dem Inf. 48, 7, 14. mit dem Ge. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. mit dem Ge. u. Inf. und einem Prädicatsac. 55, 2, 7. (erg. 55, 4, 4.)

δέος. τὸ ὑμέτερον 47, 7, 8. (τοῦτό ἐστι) μή es ist zu fürchten daß 61, 7, 5.

(δέπας 18, 7, 1.)

δέρη 15, 2, 2.

(δέρκεσθαι § 39. δεινόν κ. πῦρ 46, 6, 3 u. 10.)

δέρω § 40. (39.)

δεσμός (§ 21.) 41, 7, 7.

δεσπόζω τινός über 47, 20. (πόλιν 47, 20, 4.)

δεσπόσυνα dem Herren Gehöriges 43, 4, 21.

(δεσπότεα 15, 7, 1.) δέσποτα 15, 5, 3. (οἱ δ. 43, 1, 1.)

δεσποτικός τινος 47, 26, 9.

(δευήσω κ. § 39 u. δέω.)

δευρί 25, 6, 7.

δεῦρο. μέχρι δ. 66, 1, 4. (eben so ohne μέχρι 66, 1, 2.) τοῦ λόγου in der Rede 47, 10, 4. ἡ δ. πορεία 50, 9, 3. elliptisch 62, 3, 1.

δευτεραῖος 57, 5, 4.

δεύτερος 23, 7, 5. τῇ δ. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1. τῆς δευτέρας τεταγμένος 47, 6, 12. τὸ δ. 46, 3, 2. δεύτερός τινος 47, 27, 9.

δεύω § 40.

δέχομαι § 40. (39.) vgl. 39, 14, 2. ἀγορᾷ mit dem Markt, Einem Lebensmittel zum Verkauf bietend 48, 15, 16. (τινί 48, 4, 1. τινός 47, 14, 3. 17, 2.) mit dem Inf. 55, 3, 16.

δέω binde § 40. (39 u. 32, 2, 1. (κελεύθου 47, 13, 2. ποδός 47, 12, 4.) ἔκ τινος 68, 17, 5.

δέω fehle, § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4. (bei Ho. 47, 16, 2.) ὀλίγου κ. ἔχειν es fehlt wenig daß ich 47, 16, 2. vgl. 55, 3, 4. (τυτθὸν ἐδεύησεν ἱκέσθαι 55, 3, 3.) τοσούτου u. τοσοῦτον 47, 16, 2. ἑνὸς δέων weniger eins 24, 2, 9. δεῖ es fehlt, ist nöthig, nicht persönlich 47,16,1. (ἐμοί) τινος (οὐδέν) 47, 16 u. 48, 7, 1. ὀλίγου κ. εἶναι 47, 16, 3. οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, οὐδ' ὀλίγου δεῖ 47, 16, 4 u. 5. ἐμέ τινος 48, 7, 2. (47, 16, 3.) δεῖ (σε) μαθεῖν 55, 3, 1. δεῖ ἐμὲ ἐπισάξαι 48, 7, 3. δεῖ ἄκρων εἶναι τῶν ἀρχόντων daß die Beamten äußerst geschickt seien 61, 6, 8 (5 bis.) φημὶ δεῖν αὐτὸς στεφανοῦσθαι 55, 2, 2. dem Sinne nach zum Particip gehörig 56, 10, 5. mit οὐ oder μή 67, 7, 1. vgl. 3. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. δεῖν in obliquer Rede 65, 11, 9. ὀλίγου, μικροῦ δεῖν 55, 1, 1. ἑνὸς δεῖν 24, 2, 9. 55, 1, 1. δέον 56, 9, 5. ἐστίν 56, 3, 5. εἰς δέον, ἐν δέοντι 43, 4, 5. ἔδει ohne ἄν 53, 2, 7.

δή 25, 9, 2. 69, 1. 2 und 17, 1—5. (69, 18, 1 u. 2.) vgl. 54, 1, 1. (in Synizesis 13, 6, 2 u. 4. 13, 7 A.) postpositiv 69, 3. Stellung 69, 15, 2. bei ἴθι, ἄγε, φέρε 54, 2, 1. 4, 1. ἔχε δή 52, 2, 2. μὲν δή 65, 35, 3.

δῆθεν 69, 18.

(δήιος 13, 4, 1.)

δηκ- § 40. unter δάκνω.

(δηλέομαι § 39.)

δηλονότι 69, 48, 2.

δῆλος (ἡ 22, 2, 1.) εἰμί mit dem Particip 56, 4, 7. (ὡς zugefügt eb. 4.) mit zu ergänzendem Particip 56, 16 A. ὅτι 56, 4, 8. δῆλον ohne ἐστίν 62, 1, 3. ἐκείνου δῆλον ὄντος 56, 9, 8. δῆλον ὅτι 69, 48, 2. (δήλα 44, 3, 10.)

δηλῶ ψευδῆ τὴν διαθήκην οὖσαν daß es falsch sei 56, 7, 2. δηλοῦται περιπεσών es wird von ihm dargethan daß es gerathen sei 56, 7, 2. ἐδήλωσε καταφρονῶν 56, 7, 5. δηλώσω σε κακόν als einen Schlechten 56, 7, 4. (ohne ὤν 56, 7, 5.) mit ὡς 56, 7, 12. δηλοῖ impersonal und mit αὐτὸ (τὸ ἔργον) oder αὐτά 61, 5, 7.

δημαγωγῶ τινα 46, 6, 6.

Δημήτηρ § 20. (21.)

(δημόθρους 22, 4, 3.)

Δημοσθένης 19, 1, 1.

δημοσίᾳ 48, 15, 17. vgl. 41, 12, 11.

(δήν 62, 2, 4.)

δήποτε bei Relativen 25, 9, 2.

δήπου, δήπουθεν 69, 2, 19. postpositiv 69, 3.

(δῆριν τίθεσθαί τινι 48, 9, 2.)

(δηρίω § 39. δηρινθῆναι, δηρίσασθαι 52, 8, 5.)
δῆτα 69, 2, 20. postpositiv 69, 3. bejahend 64, 5, 4. οὐ μὴ δῆτα eb. u. 67, 14, 5.
(δηῶ 3, 3, 1.)
(δήω § 39. als Fu. 53, 7, 6. mit d. Part. 56, 7, 3.)
δι- 24, 3, 2.
διά 9, 11, 3. 68, 22, 1—4. 23. (22, 1—3. 23,1 u. 2. διαί 2, 2, 3. nachgestellt 68, 4, 1.) vom Dativ verschieden 48, 15, 1. ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις 50, 8, 13. δι' ὀλίγου 43, 4, 8. οἱ διὰ πλείστου 50, 5, 8. εἰ μη διὰ τοῦτον, τοῦτο u. εἰ μὴ διὰ σέ 54, 12, 10. διὰ τοῦτο, διὰ ταῦτα beim Particip 56, 12, 4. διὰ τό mit dem Inf. 50, 6, 2. eingeschoben 68, 4, 2. in Compositen 68, 46, 11.
(δῖα 22, 1, 1.)
διαβαίνω 68, 46, 11. ποταμόν 46, 6, 8. πῶς διέβησαν 54, 1, 3.
διαβάλλω τινὰ ψευδῆ 46, 11, 2. διαβάλλεσθαί τινι 48, 4, 2.
διαβιῶναι mit dem Particip 56, 5, 3. ohne ὤν 56, 5, 4.
διαγίγνομαι mit dem Particip 56, 5, 3 u. οὐ 67, 8, 1.
διαγιγνώσκω. ταῦτα διέγνωσται ἄριστα 55, 4, 4.
διάγω 68, 46, 11. mit dem Particip 56, 5, 3. ohne ὤν eb. 4.
διαγωνίζομαί τινι 48, 9.
διαδιδράσκω 28, 14, 8. τινά 46, 9.
διαδίδωμι 68, 46, 11.
διαδοχή 22, 5, 5.
(διάδοχος κακῶν 47, 26, 7.)
(διαείδεται 11, 1, 2.)
(διακάτιοι 24, 1, 10.)
διαθέσεις 26, 1 u. 2. A.
διαιρῶ und οῦμαί τι μέρη 46, 14.
διαίρεσις 5, 6. (3, 1, 1—4.)
δίαιτα 15, 2, 3.
διαιτῶ § 40. (39.) διαιτῶμαι eb u. 39, 13, 6.
διάκειμαι ὑπό τινος bin von Jemand in eine Lage versetzt 52, 3, 2. vgl. 38, 5, 3.
διακελεύομαι mit dem Ac. und Inf. 48, 7, 10. mit dem Da. und Inf. eb. 15. vgl. 55, 3, 12.
διακινδυνεύομαι. διακεκινδυνευμένος mit Gefahr verbunden 52, 3, 4.
διακονῶ § 40.
(διακοσμῶ mit d. Inf. 55, 3, 12.)
διακρίνομαι 52, 6, 1.
διαλαμβάνω φυλάττειν um zu bewahren 55, 3, 20.
διαλέγομαι § 40. (39.) unter λέγω. vgl. 39, 13, 1 u. 2. (52, 8, 2.) τινί 48, 9 u. πρός τινα 48, 7, 13.
διαλείπω 52, 2, 11. mit dem Particip 56, 5, 3. διαλιπών 56, 8, 5.
διάλεκτος, ἡ 21, 6, 1. θεοῖς 48, 12, 4. vgl. διαλέγομαι.
διαλύομαι 52, 6, 1. 8, 3.
διαμάχομαι μὴ μεταγνῶναι ὑμᾶς daß ihr nicht zurücknehmen sollt 55, 3, 16. (mit τὸ μή u. d. Inf. 55, 3, 19.)
διαμείβομαί τινος für 47, 17.
(διαμελεϊστί 7, 5, 2.)
διαμέμφομαί τινα 46, 7, 3. τινί 48, 4, 2.
διαμένω 68, 46, 11. mit dem Particip 56, 5, 3. ohne ὤν eb. 4.
διάμετρος, ἡ 21, 6, 1.
διαμνημονεύομαι mit dem Particip 56, 7, 3.
(διαμπερές τινος 47, 29, 2. διὰ δ' ἀμπερές 68, 46, 4.)
διανέμω 68, 46, 11. διανέμεταί τι κατὰ τρία μέρη 52, 4, 6.
διανοία 46, 4, 1.
διανοοῦμαι § 40 unter νοέω vgl. 39, 13, 1 u. 2. περί τινος 68, 31, 1. mit dem Inf. 55, 3, 16. mit dem Inf. des Futurs 53, 7, 11. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. ergänzt 65, 11, 7. διανοηθῆναι den Entschluß fassen 53, 5, 2.
διαπέμπομαι 52, 10, 8.
διαπλέω τὸν βίον 46, 6, 8.
διαπράττομαι ξυμμαχεῖν βασιλέα wirke aus daß der König Verbündeter wird 55, 3, 11. mit ὥστε u. dem No. u. Inf. 55, 2, 1.
(διαπρό 68, 2, 4 u. 5.)
(διαπρύσιος 2, 4, 8.)
(διάριψον 7, 4, 2.)
(διασεύω τινός 47, 23, 3.)
διασπείρομαι 52, 6, 1.
διαστολή 5, 10, 1.
διατελῶ 68, 46, 11, intr. 52, 1, 3. mit dem Particip 56, 5, 3. ohne

ὢν eb. 4. mit zu ergänzendem Particip 56, 16.

διατίθεμαι τὸ σῶμα 52, 4, 2. διαθήκην 52, 8, 6.

διατρίβω περί τι 68, 33, 2 ἔχων 56, 8, 4.

διαφαίνω 52, 2, 12. (9.)

διαφερόντως τινός vor J. 47, 26, 5. ἤ 69, 30, 1. τὶ 51, 16, 5.

διαφέρω 52, 2, 4. τινός 47, 13, 6. ἀρετῇ τὰ ἤθη 46, 4, 1. τινὶ πρός τι 68, 39, 6. ἐπί τινι 68, 41, 5. λογισμῷ 48, 15, 9. τὶ, τί u. τινί, οὐδέν, μηδέν, ἴσῳ ὅσῳπερ, ὅσονπερ 48, 15, 14. διαφέρει δοῦλον εἶναι 55, 3, 1. δ. ἤ 69, 30, 1. οὐδὲν διαφέροντες τῶν ἄλλων τιμῶνται nicht vor andern bevorzugt werden sie geehrt 57, 5, 2. φύσεις πολὺ διαφέρουσαι ὀφθῆναι dem Ansehen nach 55, 3, 2. διαφέρων ὢν 56, 3, 3. ergänzt 62, 3, 11? διαφέρεσθαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. τινί mit 48, 9. πρός τι 48, 9, 2. τινός um 47, 21 A. περί τινος 68, 31, 1.

(διαφορὰν ἔχω τινί 48, 9, 2.)

διάφορός τινος verschieden von 47, 26, 5. ἤ 69, 30, 1. τινί feindselig gegen 48, 13, 2.

διαχωρεῖ κάτω vom Durchfalle 61, 5, 6.

(διδακτός, ή 22, 2, 2.)

διδάσκαλος 22, 3.

διδάσκω § 40. (39.) Pf. 31, 5, 2. τινά τι 46, 15. αὐτὸν ἱππέα 57, 4, 1. κακόν, μουσικόν eb. 2. mit (dem Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. τὸ σωφρονεῖν eb. διδάσκομαι ἐπιστήμην 52, 4, 6. (διδασκόμενος πολέμοιο 47, 26, 12.) lasse lehren, ἱππέα 52, 11, 1. bilde mir 52, 11, 2.

δίδημι § 40. (39.)

διδρήσκω 28, 14, 8. § 40. (39.)

δίδυμος 2 u. 3 E. 22, 3, 1.

δίδωμι § 36 u. 37. διδοῦσιν 36, 4, 1. τινί 48, 7, 1. (τινὰ ὀδύνῃσιν 48, 7, 4.) (οἶνόν τινι) πιεῖν 55, 3, 21. (20. εἶναι eb. 21.) τινὶ ἄρχειν 55, 3, 11. τινὰ κτανεῖν u. δέδοται ἡγεῖσθαι 55, 3, 20 ohne Object 52, 1, 2. 2, 9. εὖ, καλῶς 60, 7, 4. (52, 1, 2.) δίδωμι δίκην ὑπό τινος werde bestraft von 52, 3, 3. τινός für etwas 47, 17, 4. will geben 53, 1, 7. ergänzt 62, 3, 13. δέδοται παρά und ἔκ τινος 52, 5, 1 u. 2. vgl. δεξιά.

(διέκ 68, 2, 4.)

διεκπερᾶν τι 46, 6, 3.

(διελαύνω τινός 47, 23, 3.)

(διεμοιρᾶτο 7, 5, 2.)

διέρχομαι 68, 46, 11. χώραν. θησαυρούς 46, 6, 8. (τινός 47, 23, 3.)

διέχω 52, 2, 3. (4.) τινός von 47, 13. ἀπό τινος 47, 13, 3.

(δίζημαι § 39.)

διηγέομαι πρός τινα 68, 39, 2.

(διηκόσιοι 2, 2, 1. 24, 1, 10.)

(διίημί τινος 47, 23, 3.)

διίσταμαι 68, 46, 11. τινός verschieden sein von 47, 13, 6.

δικάζω δίκας 46, 5, 2. und δικάζεσθαι 52, 11, 1. τινός über 47, 22. ὑπέρ τινος 68, 28, 3. τινί mit 48, 9. πρός τινα 68, 39, 3.

δίκαιος 41, 11, 6. (ή 22, 2, 1.) εἰμὶ τυγχάνειν es ist gerecht daß ich erlange 55, 3, 10. (11.) παρὰ τὸ δ. 68, 36, 7.

δικαιῶ mit dem Inf. 55, 3, 16. (15. οὐ δ. 67, 1, 2.)

δικαίως 66, 1, 8 u. 12.

δικαστήριον. ἐπὶ τοῦ δ. 68, 40, 2.

δικαστής pluralisch 44, 1, 2.

(δικεῖν § 39.)

δίκη χιλίων δραχμῶν 47, 8, 1. ἀποβολῆς wegen des Wegwerfens 47, 7, 6. 25, 1. δίκην προκαλεῖσθαι, διώκειν, εἰςιέναι 46, 6, 2. δίκην (τινός) nach der Weise 46, 3, 5. (4, 3.) δίκη ergänzt 43, 3, 3. (3, 2 u. 3. πρὸς δίκης 68, 37, 7.) vgl. δίδωμι.

(δίμνεως 22, 5, 1.)

(διξός 24, 2, 4.)

(διοϊστεύω τινός 47, 23, 3.)

(δινέω, εύω § 39. δινηθῆναι 52, 6, 1.)

(Διόθεν 19, 3, 4.)

(δίω, δίεσθαι § 39.)

Διονύσια 43, 4, 25.

(δῖος, δῖα 22, 1, 1. γυναικῶν 47, 28, 7.)

διότι 65, 8. διότι οὔ 67, 3. (65. 8 A.)

Διοτίμα 15, 2.

διπλασιασμός 28, 3. (7, 3—6.)

διπλάσιος 24, 3, 6. 2 u. 3 E. 22, 5, 2.

διπλῆ 24, 3, 5.
(διπλήσιος 2, 2, 7.)
διπλοῦς 2, 3, 2. 24, 3, 6. τῷ διπλῷ 16, 2, 2. διπλόος 10, 4, 1. 22, 4, 3.)
δίπους, δίποδα 17, 6 A. 22, 11, 2.
δίς 24, 3, 2 u. 6.
δισσός, διττός 24, 3, 4.
δίφθογγοι § 4.
δίχα 24, 3, 5. γίγνεσθαι 62, 2, 4. τινός 66, 2, 2.
διχῇ 24, 3, 5.
(διχθά 7, 7, 3. 24, 2, 3.)
διχόθεν 24, 3, 5.
δίχρονα 2, 1.
δίψα 15, 2, 3. (δίψη eb.) u. δίψος 19, 2, 3.
διψῶ § 32, 3, 4. τινός nach 47, 14.
(διωκαθεῖν § 39.)
διώκω § 40. (39.) τινά 46, 8. δίκην 46, 6, 2. σὲ γραφήν 46, 11. τὰς ὁμιλίας ἐσθλάς der Umgang den ich erstrebe ist ein guter 57, 3, 3. τινός wegen e. 47, 22. (eb.)
(Διώνυσος 2, 4, 6.)
δμώς 17, 11, 2, 5.
(δνοπαλίζω § 39.)
(δοάσσατο § 39.)
δόγμα ποιεῖσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6.
δοιώ, οἱ 24, 1, 3.)
δοκός, ἡ 21, 6, 1.
δοκῶ § 40. (39. 52, 8, 6. ὁ δοκῶν 52, 1 A.) μοί, ἐμοί, ἐμαυτῷ 51, 2, 1. τί δοκοῦσιν ὑμῖν 62, 3, 5. τί σοι δοκεῖ οὗτος, τούτους τί δοκεῖτε 61, 8, 1. mit zwei No. ohne Verbum 55, 4, 4. mit dem No. oder Ac. u. Inf. 55, 4, 1 u. 2. vgl. 56, 4, 5. persönlich nach ὡς 55, 4, 3. selten mit ὅτι 65, 1, 4. δοκεῖ μοι εἶχεν 55, 4, 8. eben so πῶς δοκεῖς 55,4,8. (59,1,9.) αἱ ἄριστα δοκοῦσαι εἶναι φύσεις 50, 12, 2. αἱ δοκοῦσαι εἶναι πλεονεξίαι 50, 12, 4. scheint gut, mit dem Inf. 55, 3, 15. mit οὐ u. μή 67, 7, 4 u. 5. (ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν, ὥς γε οὑτωσὶ δόξαι 55, 1, 3. (δεδογμένον, α 56, 4, 4.) δόξαντος τούτου, δοξάντων τούτων 56, 9, 8. δοκοῦν 56, 9, 5. δόξαντα ταῦτα u. δόξαν ταῦτα 56, 9, 6. ἀληθῆ δοκῶ 61, 8, 3.
δόλος. τὰ δόλῳ κτήματα 50, 8, 12.

δόναξ, ὁ 21, 8, 4.
δοξάζω περί τινος 68, 31, 1.
δόξαι 44, 3, 2.
(δοξοῦσθαι 55, 4, 1.)
δόρυ § 20. (21.) ἐπὶ δ. 50, 2, 14. für ὁπλῖται 44, 1, 3. (2.)
δορυφορῶ τινα 46, 6, 6.
(-δότειρα 22, 9, 1.)
δοτικὴ πτῶσις 14, 5.
δουλεία τινί 48, 12, 4. τινός 47, 7, 5. παρά τινι 68, 35 A.
δουλεύω τινί 48, 7, 1. δουλείας 46, 5. ἅπαντα 46, 5, 4.
δούλη ἄνθρωπος 57, 1, 1.
δοῦλός τινι u. τινός 48, 13, 6. τὰς μεγίστας δουλείας 46, 4, 6. τὸ δοῦλον Sklaven 43, 4, 15. (δουλότερος 23, 9, 6.)
δουλοῦμαι 52, 11, 1.
(δουπέω § 39.)
(δούρατος κ. § 21 u. δόρυ. 2, 4, 1.)
(δουρικτήτη 22, 3, 3.)
(δοχμός, ιος 4, 5, 3.)
δραμ- § 40 (39.) unter τρέχω.
δραπετεύω τινά 46, 9.
δραπέται πόδες 57, 1, 3.
(δράσσομαι § 39. τινός u. τί 47, 12, 1.)
δραστήριον Rüstigkeit zum Handeln 43, 4, 27.
δραχμή 10, 11 A. ergänzt 43, 3, 3. χιλίων δραχμῶν δίκη 47, 8, 1.
δρα- § 40 unter διδράσκω.
(δρατός 6, 2, 3.)
δρέπω § 40. (39.)
(δρομαῖος, ἡ 22, 2, 1. präd. 57, 5, 4.)
(δρόμον u. δρόμῳ 46, 5, 3. 48, 15, 16.
δρόσος, ἡ 21, 6, 1.
(δρυμός § 39.)
δρῦς 8, 11, 2. 17, 6.
(δρύφω § 39.)
δρῶ § 40. πενίᾳ 48, 15, 5. εὖ, κακῶς τινα 46, 7. κακά τινα 46, 12. ὅσα ἡμῖν τἀγαθὰ δέδρακας 57, 3, 5. ἐπί τινι 68, 40, 5. ergänzt 62, 3, 5.
(δυάω § 39.)
δυϊκὸς ἀριθμός 14, 4.
δύναμαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 2. (52, 8, 8. δυνεώμεθα 10, 5, 5. 36, 2, 3.) ohne Object 52, 1, 2. μέγα, μεγάλα 46, 5, 6. mit dem Inf. 55, 3, 3. mit zu ergänzendem Inf.

55, 4, 11. mit ὡς ꝛc. beim Superlativ 49, 10, 3. vgl. mit ὅσος ꝛc. 49, 10, 4. ohne Object 60, 7, 5. δυνηθείς mächtig geworden 53, 5, 2.

δύναμις. τῇ δ. 48, 15, 4. εἰς δύναμιν 68, 21, 8. ὑπὲρ δύναμιν 68, 29, 2.

δυναστεῖαι 44, 3, 2.

δυνάστης 41, 6, 2.

δυνατός 41, 11, 26. χρήμασιν 48, 15, 15. mit dem Inf. 55, 3, 3. πόλις δυνατὴ γενέσθαι von der es möglich ist daß sie werde, ὁδὸς δυνατὴ πορεύεσθαι auf dem zu marschiren möglich ist 55, 3, 7. δυνατόν mit ὡς ꝛc. u. dem Superlativ 49, 10, 3. ἐκ τῶν δυνατῶν nach Möglichkeit 68, 17, 10.

δυάς 24, 3, 8.

(δυνέω § 39.) δύνω s. δύω.

δύο 24, 2, 3. (1, 3.) mit dem Dual u. Plu. 44, 2, 3. (1.) vor einer Apposition 57, 10, 2. ähnlich als Neu. 57, 10, 2. vor einem Inf. 57, 10, 6. δύο καὶ δέκα 24, 2, 6. (1, 6.) vgl. ἕτερος u. θάτερον.

(δύρομαι § 39. 8, 2, 5.)

δυς- 1, 5. 28, 15, 1. 42, 1, 3.

(δυςαήων 18, 2, 5.)

δυςγένειαι 44, 3, 2.

δύςερως 8, 12, 6. τινός 47, 26, 3.

δυςθυμίαι 44, 3, 4.

δυςμαθίαι 44, 3, 2.

δυςμενής τινι 48, 13, 2. τινός eb. 3.

δυσμαί 19, 3. 44, 3, 6. 50, 2, 12. ἐπὶ δυσμαῖς 68, 41, 2.

δύςνους 16, 2, 1. τινί 48, 13, 2.

(δύσπνοος 22, 4, 3.)

δύςποτμος compar. 23, 2, 2.

δυςπραξίαι 44, 3, 2.

δυςτυχηθέντα 52, 3, 5.

δυςχεραίνω τινί 48, 8. τινά 48, 8, 1. ἐπί τινι 68, 41, 6.

δυσχερὴς ἰδεῖν 55, 3, 7.

(δύω, ῶν 2, 4, 6. 24, 1, 3.)

(δυώδεκα, ατος 24, 1, 6. 2, 1.)

δύω u. δύνω § 40. (39.) vgl. 52, 2, 13. (mit d. Ac. 46, 17. vgl. 46, 7, 8.)

(δῶ 17, 1, 4.)

δωδεκάς 24, 3, 8.

(δῶλος 3, 4, 7.)

(Δωδώνη § 21.)

δωρεά. αἱ παρὰ τοῦ δήμου 68, 34, 2. δωρεάν 46, 3, 5. vgl. 41, 12, 11.

(δωρέω § 39. 52, 8, 6.)

(δωρήματα νεοτέρων 47, 7, 5.)

Δωριῶν 18, 5, 3.

δωροδοκῶ Pf. 31, 5, 2.

δῶρόν τινι 48, 12, 4. (ἐπὶ δώρῳ 68, 41, 9.)

δωροῦμαι § 40. vgl. 39, 14, 2 u. 3. (48, 7, 1.) ohne Object 52, 1, 2. τινί 48, 7, 1. τινά τινι 48, 7, 5. (4.)

(δώς § 21.)

ε 1, 1 u. 4 u. 7. (ε elidirt 12, 3. nicht 12, 3, 1 u. 2. ausgestoßen 8, 2, 3 u. 4. 15, 3, 2. 17, 4, 2. 18, 1, 2 u. 3. 30, 3, 5. 31, 3, 2. bei der Krasis 14, 7. 14, 9, 1—13. vorgeschlagen 7, 2, 1—3. 10, 5, 4 u. 9. 15, 3. 34, 5, 9. 6, 4. 36, 1, 6. 2, 3. 3, 3. verschlungen 13, 3, 1—5. eingeschoben 7, 2, 3 u. 4. 33, 2. für α 2, 2, 6. für η 2, 6, 1—5. für ει 3, 2, 2. 4—5. in ει gedehnt 31, 1, 5. vgl. 36, 1, 7.)

(ἐ 25, 1, 4 u. 17.)

(-εα, εες, εε(ν) für ειν ꝛc. 31, 1, 1. εα für ην 36, 1, 4. für ην 15, 7, 1 u. 2. zsgz. in η 18, 4, 7 u. 9. einsylbig 13, 3, 1 u. 3. (18, 4, 9.)

(ἔα 38, 2, 8 u. 9. ἔα αὐτόν 13, 6, 7?)

(-εε einsylbig 13, 3, 4.)

(-εαι einsylbig 13, 3, 4. für ῃ 30, 3, 1 u. 2. für ηαι, ῃ 2, 6, 2.)

(ἐᾶν s. ἐῶ.)

(ἑανός 2, 7, 2.)

ἐάν 54, 12, 1 u. 4. 65, 5, 3. 7, 6. 69, 21. (54, 12.) ἐάν τις als Casus 65, 5, 9. ἐάν ohne ἤ 62, 1, 4. ἐὰν οὐ 67, 4, 1. ἐάν τε — ἐάν τε 69, 25, 1. ἐὰν μέν ohne Nachsatz 54, 12, 12. nicht in der ersten Stelle 54, 17, 7. elliptisch 65, 1, 10. ἢν θᾶττον sobald als 65, 7, 4. οὐκ, ἐάν 67, 13, 1. vgl. ἄρα.

ἔαρ, ἦρος § 20. (21. 11, 1, 1.) τό 21, 7, 2, 2. ἦρος 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12.

(-εας für ας 15, 7, 2.)

(ἔας 38, 2, 9.)

(ἔασιν 38, 2, 1.)

(ἔασσα 38, 2, 7.)

(ἕαται, το 38, 6, 1.)

ἑαυτοῦ ꝛc. 25, 2. (eb. u. 51, 2.) ἑαυτῶν 25, 2, 3. Gebrauch 25, 2, 4.

51, 2, 5. 6. 9. 13. mit αὐτός verbunden 51, 2, 12. αὐτὸ καθ' αὑτό 68, 25, 4. τὴν αὑτὸς αὑτοῦ δυναστείαν 51, 2, 18. τὸ αὑτοῦ sein Geschäft 43, 4, 21. τὰ αὑτοῦ seine Geschäfte oder ihr Vermögen eb. 47, 5, 10. seine Kräfte 47, 5, 9. für das Reflexiv 51, 2, 15. vgl. 47, 9, 13. der Genitiv possessiv 51, 4, 2 und 8. ἀφ' ἑαυτοῦ 68, 16, 7. ἐφ' ἑαυτοῦ 68, 40, 6. Stellung beim Artikel 47, 9, 12. 13 u. 18. bei partitiver Bedeutung 47, 9, 15. τῶν ἑαυτῶν (ξυμμάχων) 47, 9, 8. τὸν ἑαυτόν 50, 5, 4. ἑαυτοῦ, ἐν ἑαυτῷ, ἐντὸς ἑαυτοῦ εἶναι 47, 6, 6. ἑαυτῶν, οὕς auf einen Singular bezogen 58, 4, 3.

(ἐάων 16, 1, 3.)

ἑβδομάς 24, 3, 8. (ατος 24, 2, 1.)

ἔγγειος 68, 46, 1.

ἐγγίγνομαί τινι 48, 11, 1.

ἐγγίζω τινί u. τινός 48, 9, 4.

ἔγγιον, ἔγγιστα 23, 9, 4.

ἐγγράφω. ἐγγεγραμμένος es war darin geschrieben daß er getödtet werden solle 55, 3, 14.

(ἐγγυαλίζω § 39.)

ἐγγύς comparirt 23, 9, 3 u. 4. τινός u. τινί 47, 29, 1. (48, 14 A.) γένει und γένους 48, 14 A. ἐ. (τι) εἶναι 62, 2, 4. ἐγγύς τι 51, 16, 5.

ἐγγύτατος 23, 9, 4.

ἐγγυῶ § 40.

(ἐγδούπησε 7, 7, 3.)

ἐγείρω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl. 28, 6, 3. (4, 5.) 39, 10, 2. Bed. 52, 2, 13. (6.) ἐγείρομαι 52, 6, 1.

ἐγκαλῶ τινί τι 48, 7, 1. (πῶς) ἐνεκάλεσεν 54, 1, 3.

(ἔγκατα § 21.)

ἔγκειμαί τινι 48, 11, 1. πολύς 57, 5, 1.

ἔγκλημά τινος wegen 47, 25 1.

ἐγκλινόμενα und ἐγκλιτικά 9, 1.

ἐγκλίσεις 26, 6.

ἐγκράτειά τινος von 47, 25, 1.

ἐγκρατής τινος 47, 26, 8.

ἐγκωμιάζω § 40. vgl. 28, 14, 6.

ἐγχέζω τινά 46, 10, 2.

(ἐγχειρητὴς ἔργων 47, 7, 5.)

(ἐγχέσπαλος 7, 7, 2.)

ἐγχειρῶ τινι 48, 11, 1.

ἔγχελυς § 20. vgl. 18, 7. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 2.

ἐγχέω (πιεῖν) 55, 3, 21. elliptisch 60, 7, 3. ἐγχέομαι 52, 11, 1.

(ἐγχριμφθῆναι 52, 6, 1.)

ἐγχωρεῖ mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. mit Da. u. einem Prädicatsac. u. Inf. 55, 2, 7. οὐκ ἐ. μὴ οὐ ποιεῖσθαι 67, 12, 6.

ἐγώ 25, 1, 1—3 u. 2, 4. (1, 1 u. 2. 8—10. 12—16. 18. ἐγὼ οὐ 13, 6, 3.) Subject beim Inf. 55, 2, 1 u. 3. 51, 1, 1—3. 2, 1 u. 2. μοῦ, μοί, μέ enklitisch 9, 3, 1. vgl. 9, 11, 5. (25, 1, 16. 68, 48, 3.) μοῦ possessiv 51, 4 u. 4, 1 u. 8. (47, 9, 3 u. 5. ἐμοῦ eb.) beim Artikel gestellt 47, 9, 12—16. (3 u. 5.) 50, 11, 20. nicht ἐμοῦ 47, 9, 13. ergänzt 47, 4, 3. μέ (und ἡμεῖς) in einem selbständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. μοί bei Substantiven 48, 12, 3. μή μοι 48, 6, 2. ὥς γ' ἐμοὶ κρῖναι 48, 6, 6. τὸν ἐμέ 50, 5, 4. ἡμεῖς für ἐγώ 61, 2, 1 u. 2. ἡμῶν beim Artikel 47, 9, 12—16. ἡμῖν bei Substantiven 48, 12, 3. ἧμων ꝛc. 9, 11, 5. (25, 1, 18.)

ἔγωγε, ἔμοιγε 25, 1, 3.

ἐγῷδα u. ἐγῷμαι 13, 7, 5. (14, 9, 12.)

(ἐγών, ἐγων, ἐγώνγα, ἐγώνη 25, 1, 1 u. 8.)

(ἐγωχόμην 14, 9, 12.)

(ἔδδεισα 7, 5, 1.)

(ἔδνα 11, 1, 1.)

(ἐδνόω § 39.)

(ἔδραχον 6, 2, 3.)

ἐδ- § 40 unter ἐσθίω.

(εε für ει 3, 5 A. 31, 3, 5. zsgz. in ει oder η 18, 2, 6 u 8.)

(ἐέ, ἕε 25, 1, 4.)

(ἔεδνα 7, 2, 1.)

(εει für ει 3, 5 A.)

(ἐείκοσι 7, 2, 2. 9, 4, 2. 12, 2, 8. 24, 1, 8.)

(ἐεικοστός 24, 1, 8.)

(-έειν für εῖν 31, 1, 3.)

(ἕεις 24, 1, 1.)

(ἐεισάμην 38, 3, 4 u. § 29 u. εἴδω.)

(ἐέλδωρ 7, 2, 1.)

(ἐέρση 7, 2, 1.)

(-έεσσιν für εῦσιν 18, 4, 2.)

ἕζομαι § 40 (39.) unter ἕζω. vgl. 31, 3, 9. (ζυγόν 46, 6, 2.)

(-εη u. εη einsylbig 18, 3, 3 u. 4.)
(ἔηκα 7, 2, 3.)
(ἔην 7, 2, 3. 38, 2, 8 u. 9.)
(ἔησθα 38, 2, 8.)
(ἔθειρα 11, 1, 1.)
(ἐθελοκακέω 28, 4, 4.)
ἐθελοντής 22, 12, 3. prädicativ 57, 5, 2.
ἐθελούσιος 57, 5, 2.
ἐθέλω § 40. (39.) mit dem Inf. 55, 3, 16. θέλεις mit dem Conjunctiv 54, 2, 3. (5.) ἐ. ἤ 69, 30, 1. οὐκ ἐ. 67, 4, 1. ἐθέλων u. ἐθελοντής 57, 5, 2. ἐθέλοντι 48, 6, 4. vgl. θέλω.
(ἔθεν 25, 1, 2. enkl. eb. 17. οὐ ἔθεν 25, 1, 1.)
ἐθίζω mit dem Inf. 55, 3, 11. ἐθίζεσθαι 52, 6, 1. vgl. 55, 3, 11.
ἐθνικά 41, 9, 4—6.
ἔθνος (11, 1, 2.) κατὰ ἔ., ἔθνη 68, 25, 4.
ἔθος (ἐστίν,) καθέστηκε mit dem Inf. 55, 3, 1.
ἔθω § 40. (39.) 31, 14, 3. vgl. εἴωθα. vgl. 28, 4, 3.
(-ει für ει 3, 1, 1. 18, 1, 3. 2, 3.) für η 15, 7, 1.
ει 1, 1. 3, 1. 4, 4, 1 u. 2. Verlängerung des ε 12, 1, 1. (aus εε u. εει 18, 2, 6. in εε u. εει aufgelöst 3, 5 A. aus ε gedehnt 2, 3, 1—3. 31, 1, 5. 36, 1, 7. kurz 3, 3, 1. verkürzt in ε 3, 2, 2. in ι eb. 3 in Synizesis 13, 6, 5. Krasis 14, 9, 10.)
εἰ 9, 2. 69, 2 u. 22. (21, 1—3. mit d. Inf. 55, 4, 3.) mit dem Opt. nach einem historischen Tempus 54, 12, 4. iterativ eb. 5. elliptisch 65, 5, 11. mit Ergänzung eines Gedankens 65, 1, 6. ἢ εἰ 54, 12, 11. ohne ἐστίν 62, 1, 4. εἰ ἄν 54, 11, 2. εἰ (—) γε 69, 15, 8. εἰ μέν ohne Nachsatz 54, 12, 12. εἴ τις 60, 10, 2. 65, 5. 9. εἰ μή u. εἰ οὐ 67, 4 u. A. 1. εἰ μή mit zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1. 65, 5, 11. 2) εἰ ob 65, 1. 69, 22. construirt 54, 6, 2 u. 6. elliptisch 65, 1, 10. — ohne ἦσαν 62, 1, 6. εἰ οὐ u. εἰ μή 67, 3 A. u 4, 1. οὐκ, εἰ 67, 13, 1. εἰ τὰ μάλιστα 65, 5, 10. vgl. ἄρα.
(εἰ für ἴθι 38, 3, 4.)
(εια in ια 3, 2, 3. 15, 2, 5.)
(εἰαρινός 2, 3, 2.)
(εἴαται, το 38, 6, 1. εἴατο 38, 2, 8.)
(εἴβω § 39.)
(εἰδέω, εἰδήσω 38, 7, 2. 5.)
εἶδος, τό Ac. des Bezuges 43, 4.
εἰδ- s. οἶδα 38, 7 u. § 40 (§ 39.) unter ὁρῶ. (εἴδομεν u. εἴδετε 2, 3, 1 u. 2.)
(εἴδω 11, 1, 1 u. § 39.)
(-είη 15, 2, 4.)
-είησαν 30, 9, 2. 36, 7, 1.
εἶθε 54, 3, 3. 69, 2. εἴθ' ὤφελον 54, 3, 4.
εἰκάζω § 40. ohne Object 52, 1, 2. τινί 48, 10. περί τινος 68, 31, 1. (ὡς) εἰκάσαι 55, 1, 3.
εἰκάς 24, 3, 8.
(εἴκατι 4, 3, 3. 24, 1, 8.)
(εἴκελός τινι 48, 13, 4.)
(εἴκοσι 11, 1, 1. vgl. ἐείκοσιν.)
εἰκότως 66, 1, 8.
εἴκω weiche § 40. (39.) τινί 48, 7, 1. τὸ εἶκον die Nachgebenden 43, 4, 17. (τινός 47, 13, 4. mit d. Inf. 55, 3, 20.)
εἴκω bin ähnlich, § 40. (39.) (8, 2, 5.) vgl. 28, 4, 8 u. 9. ἔοικα mit dem Particip u. Inf. 56, 4, 9. vgl. 55, 4, 1. ὡς ἔοικας 55, 4, 3. (eb.) ἐοικώς τινι 48, 10. ἐκ τῶν εἰκότων aus dem Wahrscheinlichen 68, 17, 9. παρὰ τὸ εἰκός 68, 36, 7. εἰκός ἐστι ist natürlich, ohne ἐστίν 62, 1, 3. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11.
εἴκων 19, 2, 2. (21.)
(εἰλάτινος 2, 3, 2.)
(εἰλήλουθα, θμεν 2, 3, 2. 4, 5, 4. 8, 2, 2. vgl. ἔρχομαι.
(εἰλίσσω 2, 3, 1.)
(εἰλυφάω § 39.)
(εἰλύω und εἰλύομαι § 39.)
εἷλον § 40. (39.) unter αἱρέω.
εἰλῶ, εἰλῶ § 40. (39.)
(εἴλω § 39. 11, 1, 1. ἀλήμεναι 52, 6, 1.)
εἵμαρται 40. (39.) unter μείρομαι.
εἰμί § 38, 2 mit den A. (εἰμίν, εἰμές, εἰμεν, εἴμεναι 38, 2, 1. 2 u. 6.) ἔσται 53, 7. verbindet Subject u. Prädicat 62, 2. das Prädicat ein numerischer Begriff 60, 2, 2. τί ἔσται ἡ πολιτεία 61, 8, 1. mit dem Particip 56, 3, 1—4. (1—7. bei Verbalen eb. A. 7.) mit dem Particip des Perfects 53, 3, 1. ἔσομαι mit dem-

selben 53, 9, 1. mit dem Artikel u. dem Particip 56, 3, 4. ἔστιν ὤν, γενόμενος ꝛc. 56, 3, 3. nicht ausgelassen, außer bei προςῆκον ꝛc. 56, 3, 5. mit dem prädicativen Genitiv 47, 6, 1. (eb.) mit dem Ge. des Eigenthums 47, 6, 4. 6. 7. wenn das Subject ein Inf. ist 47, 6, 8. mit dem Inf. u. einem Prädicatsac. 55, 2, 7. mit dem Ge. der Angehörigkeit 47, 6, 5. (48, 3, 2.) οὐχ ἑαυτοῦ εἶναι 47, 6, 6. εἶναι τῆς αὐτῆς γνώμης, τούτου τοῦ τρόπου, τῶν αὐτῶν ἔργων, λόγου, βίου τινός, τοῦ βελτίστου, συγγνώμης, τοῦ πλείονος 47, 6, 10. (6.) wenn beides, Subject und Prädicat sachliche Begriffe sind 47, 6, 9. mit dem Ge. des Betrages 47, 8, 2. mit dem partitiven Ge. 47, 9, 2. mit dem Ge. des Preises 47, 17, 1. mit dem Dativ 48, 3 u. 8, 1—3 u. 5. (1—4.) 48, 5. τί τινι 48, 4, 1. mit Da. u. Inf. 55, 2, 5 u. 6. εἶναι ἐν ἑαυτῷ, ἐν ἑαυτοῦ, ἐντὸς αὑτοῦ 47, 6, 6. ὄνομά (ἐστί) τινι 48, 3, 6. vgl. 60, 2, 2. τί (οὐδέν, μηδὲν) πλέον ἐμοί (ἐστιν) 48, 3, 7. τί (ἐστιν) ἐμοὶ τοῦτο 48, 3, 8. τί ἐμοὶ καὶ σοί (ἐστιν) 48, 3, 9. (3, 4.) existiren 62, 2, 2. ἔστι ταῦτα, οὕτως Bejahung 64, 5, 4. ἦν ὕδωρ (ἐξ οὐρανοῦ) 61, 4, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 3. mit Adverbien 62, 2, 3 u. 4. sich befinden, gebürtig sein 66, 1, 6. ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν 61, 6, 6. εἶναι ἀμφί τι 68, 30, 3. περί τι 68, 33, 2. πρός τινι 68, 38. ἔκ τινος, τινῶν 68, 17, 9. παρά τινος 68, 34, 1. παρά τινα 68, 36, 1. περὶ πλείστου 68, 31, 5. παρ' οὐδέν 68, 36, 4. πρός τινος 68, 37, 1. ἐπί τινι 68, 41, 9. ὑπό τινι eb. u. 68, 44 A. ἐν ὅπλοις, ἐν παρασκευῇ 68, 12, 5. οὐδέν ἐστιν τούτων πρὸς ἐμέ 68, 39, 2. πρός τι 68, 39, 5. προςβατόν, βάσιμα, ἑτοῖμα ꝛc. 43, 4, 13. 61, 5, 6. εἰσὶν οἵ 61, 5, 1. ἔστιν ὅστις 61, 5, 2. (1 u. 2. οὔ τις ἔστιν ὅς 61, 5, 3. ἔστιν οἵ 65, 5, 3. ἦν οὕς 65, 5, 4. ἔστιν ἔνθα, ὅτε ꝛc. 65, 5, 5. mit dem Infinitiv. πέλται ἦσαν φέρεσθαι 55, 3, 20. (22.) in der Anticipation. ἡ ἀρχὴ ἦν ἡμερῶν δέκα ἀνύσαι u. ἡ στρατιὰ οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι 61, 6, 8. (6, 5 u. 6. vgl. 55, 3, 22.) εἰμί ꝛc. zu ergänzen 62, 1, 1—6. (1—4.) vgl. 50, 6, 4. 55, 3, 1. beim Genitiv 47, 6, 6. (2.) 7. 8. beim Dativ 48, 3. 4—9. (4.) in τί τοῦτο 62, 3, 11. in ὅτι τί 51, 17, 8. ἔστιν für εἰσίν 63, 4, 4. ἔστιν es ist möglich, mit dem Inf. 55, 3, 1. und einem Prädicatsdativ 55, 2, 6. mit einem Prädicatsac. 55, 2, 7 u. 3, 1. ἔστω (οὕτως) 54, 4, 2. vgl. 64, 5, 4. ἦν für ἦσαν 63, 4, 4. es wäre gewesen 53, 2, 7. εἶναι pleonastisch bei ἑκών, τὸ νῦν, τὸ ἐπ' ἐκείνῳ 55, 1, 1. (eb.) 68, 41, 9. bei ὀνομάζειν ꝛc 55, 4, 5. (bei δίδωμι, ἀποδείκνυμι ꝛc. u. e. Präd. 55, 3, 21.) εἶναι ausgelassen 47, 6, 11. 48, 3, 10. 55, 4, 4. ὤν gew. dem Präd. angefügt 63, 6 A. ὄν absolut 56, 9, 5. ἀδύνατον ὄν ꝛc. u. ὡς ἀναγκαῖον ohne ὄν 56, 9, 7. wo nicht ausgelassen eb. τῷ ὄντι 48, 15, 17. τὸ τῷ ὄντι ψεῦδος 50, 8, 12. ὤν ausgelassen 55, 4, 4. 56, 4, 3. 4 u. 6. 5, 4. 6, 1. 7, 4. (5.) 12, 3, 13, 1 u. 2. ὄν ausgelassen 56, 9, 7. ὄντος ergänzt 47, 4, 6. vgl. οἷος.

εἶμι 38, 3, 1—6. vgl. 53, 1, 8. (als Pr. 53, 1, 6.) nach ὅπως 54, 8, 5. τὴν μεσόγαιαν, ὄρθιον, ὁμαλές 46, 6, 2. wie mit dem Dativ u. wie nicht 48, 9, 1. ἐπὶ θύρας, ἐπὶ τὸ βέλτιον 68, 42, 1. διὰ φιλίας τινί 68, 22, 2. ᾖα ἐρῶν 56, 10, 4. (2.) ἴθι, ἴτε 54, 2, 1. 4, 1. τὰ θᾶσσον ἰόντα 43, 4, 17. ergänzt 62, 3, 1 u. 2.

ειν f. ει 30, 6 A. (31, 1, 2. für ἕναι 33, 1, 9.)

(**εἶν** 2, 3, 1. 68, 12.)

(**εἰνάετες** 43, 4, 3.)

(**εἰνακισχίλιοι** 24, 1, 11.)

(**εἰνακόσιοι** 24, 1, 10.)

(**εἰναλίη** 22, 3, 2.)

(**εἴνατος** 24, 2, 1.)

εἵνεκα 68, 19. (u. εἵνεκεν 2, 3, 1. 68, 19, 1.)

(**εἰνί** 2, 3, 1. 68, 12.)

(**εἷο** 2, 3, 2. 25, 1, 2.)

(**εἰοικυῖα** 2, 3, 2.)

(**-είομαι** f. ῶμαι u. -είομεν f. ωμεν 2, 6, 3.)

(**-ειος** für εος 2, 3, 2. in εος verkürzt 3, 2, 4.)

(**εἷος** f. ἕως 2, 3, 2.)

εἴπερ 9, 8, 1. 69, 23. (54, 9 A. 11, 3.)

εἶπον § 40. (39. 11, 1, 1.) vgl. 27, 9, 4. 29, 2, 5. εἰπέ 34, 3. Bed. 65, 1, 4. (ohne Obj. 60, 7, 5.) ließ sagen 52, 1, 4. (εὖ τινα 46, 8, 1.) τινά τι 46, 12. δούλου τόδ' εἶπας das was du sagst ist eines Sklaven Sache 47, 6, 11. (εἰπὲ πατρός 47, 10, 6.) ἀνδρίαν τί, ὅ, τι ἐστὶν 61, 6, 2. τινὶ u. πρός τινα 48, 7, 13. 68, 39, 2. εἰς ἅπαντας 68, 21, 6. ὑπέρ τινος 68, 28, 2 u. 3. τὰ περὶ τῆς ἀνδρίας 68, 33, 3. mit dem Inf. oder mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 4. (mit d. Part. 56, 7, 4.) auch im Sinne des Befehlens mit dem (Ac. oder Da. u.) Inf. 55, 3, 13. (eb.) ergänzt 65, 11, 7. εἰπέ μοι an mehrere gerichtet 54, 4, 3. 61, 8, 2. vor mehrern Vocativen 63, 4, 1. ὡς (ἔπος) εἰπεῖν x. 55, 1, 2. (1.) eingeschoben 68, 5, 2. σὺν θεῷ εἰπεῖν 68, 13, 2. εἰπεῖν erg. 48, 15, 17. 62, 3, 12. εἴρηται es ist bestimmt mit dem Ac. u. Inf. 55, 3, 13. τί τοῦτο εἴρηται; 57, 3, 6. εἰρημένος ἦν μένειν es war geheißen daß er bleibe 55, 3, 13. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. εἰρημένον 56, 9, 5. ὡς εἰρῆσθαι 55, 1, 2. ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις unter den ausgesprochenen Bedingungen 68, 41, 8. εἰρήσθω ergänzt 62, 3, 12. εἰρήσεται 53, 9, 3.

εἴργω § 40. (39.) vgl. 39, 11 A. τινός von 47, 13. ἀπό τινος 47, 13, 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι hinderten sich des Meeres zu bedienen 61, 6, 8.

εἰρήνη τινός von 47, 25, 2. πρός τινα 68, 39, 4. ἐν εἰρήνῃ 48, 2, 8.

(**εἴρομαι** 2, 3, 1 u. § 39. u. ἐρέσθαι.)

(**εἶρος** 2, 3, 2.)

(**εἰρύω** § 39. u. ἐρύω.)

(**εἴρω** § 39. 11, 1, 1.)

(**εἰρωτῶ** 2, 3, 1.)

εἷς 9, 2. 68, 21, 1—11. (3, 2, 5. 68, 21, 1—10.) nachgestellt 68, 4, 1. mit dem Ge. 43, 3, 5.) bei Begriffen des Theilens 46, 14 A. οἱ εἰς — 50, 5, 8? τὸ εἰς τὴν Χίον 50, 5, 12. ὁ εἰς τοὺς βαρβάρους φόβος, ὁ εἰς ὁτιοῦν ὑβριστής 50, 8, 13. οἱ εἰς Μυτιλήνην στρατιῶται 50, 8, 13. τὰ εἰς γάμους 50, 5, 12. bei Adverbien 66, 1, 3 u. 4. (1, 3.) bei Zahlen mit dem Artikel 50, 2, 9. εἰς εἴκοσιν den No. oder Ac. vertretend 60, 8, 1. eingeschoben 68, 4, 2. brachyl. 62, 3, 1. 2. in Compositen 68, 46, 8. ὡς εἰς 69, 63, 4. ἐς ὅ, οὗ 54, 16, 2. 17, 6. εἰς ὅ κεν 54, 16, 6. εἰς ὅτε κεν eb.)

εἷς 8, 11, 2. 17, 4, 1. ankündigend vor einem Inf. 57, 10, 6. ebenso ἕν 57, 10, 7. καθ' ἕν 68, 25, 1. εἷς ἕκαστος mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. οὐδὲ εἷς, οὐδὲ παρ' ἑνός, εἷς οὐδὲ οὐδείς, εἷς οὔ, μή 34, 2, 2. mit dem Genitiv 47, 9, 4. 15, 4. 28, 11. εἷς τις 51, 16, 11. εἷς ἀνήρ beim Superlativ 49, 10, 5. ἐνὶ λόγῳ x. 48, 15, 17. 62, 3, 12.

(**εἴς** 38, 2, 1.)

εἶσα § 40. (39.)

(**εἰσάμην** 38, 3, 4.)

(**εἰςαναβαίνειν λέχος** 46, 7, 8.)

(**εἰςβαίνει τινά** 48, 11, 3.)

εἰςβάλλω 52, 2, 7. (eb.)

εἰςβολή. ἐκείνῃ τῇ ε. 48, 2, 9.

εἴςειμι 68, 46, 8. τινὶ u. τινά 48, 11, 4. (3.) θύρας 46, 7, 9.) δίκην 46, 6, 2.

εἰςέρχεσθαί τινι u. τινά 48, 11, 4. (3. δόμους, δῆμον 46, 7, 8.) δίκην 46, 6, 2. (imperf. 61, 5, 4.)

(**εἰςέχειν** intr. 52, 2, 4.)

(**εἶσθα** 38, 3, 1.)

(**εἰςίημι** 52, 2, 8.)

(**εἰςίθμη** 4, 5, 1.)

(**ἐΐσκω** § 39 u. ἴσκω. τινὶ 48, 10 A.)

(**εἰςόκεν** 54, 16, 6.)

εἴςοδος, ἡ παρά τινα 68, 36, 1.

(**εἴσομαι** 38, 3, 4. 7, 5.)

εἰςορῶ τίνας τούςδε; 57, 3, 6.

(**ἐΐση** 7, 2, 2.)

εἰςπίπτω als Passiv zu εἰςβάλλειν mit ὑπό u. dem Ge. 52, 3, 1.

εἰςπλέοντι 48, 5, 2.

εἰςπράττω und ομαι 52, 10, 6. τινά τι 46, 15. τι παρά τινος 46, 15 A.

εἴσω mit dem Genitiv 47, 29, 1. (u. Ac. 66, 2, 2.) bei Verben der Bewegung 66, 3, 4.

εἶτα 69, 24, 1 u. 2.

εἴτε u. εἴ τε 9, 8, 1. 69, 1, 2. 25, 1 u. 2. (25 A.) εἴτε — εἴτε 65, 1, 11. mit dem Conj. 54, 7, 1. ver-

bindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. εἴτε οὐ u. εἴτε μή 67, 3 A.

(-είω, είης, είη 31, 1, 5.)

(εἴω 38, 2, 3. εἰῶ 38, 1, 4.)

(εἰῶ § 39 u. ἐάω u. 2, 3, 2.)

εἴωθα mit dem Inf. 55, 3, 11. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. vgl. ἔθω.

(εἵως 2, 3, 2. 69, 27 A.)

ἐκ, ἐξ 2, 3, 3. 9, 2. 11, 13. 68, 17, 1 – 11. (1 – 7. nachgestellt 68, 4, 1. ἐκ Πεισάνδρου 43, 3, 5.) τρόπων ἐξ οἵων 68, 4, 2. von Abstammung 47, 6, 5. οἱ ἔκ τινος 50, 5, 5. ὁ ἐκ τῶν Ἑλλήνων φόβος 50, 8, 13. αἱ ἐκ θεῶν ἀνάγκαι eb. οἱ ἐκ τῆς ἐνέδρας 50, 8, 16. ὁ ὅμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς 50, 8, 17. οἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν (πρέσβεις) ἦλθον 50, 8, 14. anders noch 50, 8, 16 u. 17. τῶν ἐκ Πειραιῶς ἦν 50, 5, 7. ἀρξάμενος ἔκ τινος 56, 8, 5. bei Passiven 52, 5, 2. (4, 1. bei Neutren 5, 3, 1.) τὸ ἐκ τοῦδε 50, 5, 13. ἐκ τοῦ mit dem Inf. 50, 6, 2. ἐκ τούτου beim Particip 56, 10, 3. ἐξ ὧν 51, 10, 4. ἐκ τότε, ἐξ ὅτε, ἐκ πάλαι 66, 1, 4. (ἐξ αὖτις, ὁμόθεν 66, 1, 1.) in Compositen 68, 46, 7. vgl. 10, 1, 2. u. ὅς, ὅστις, οὗτος.

ἔκαθεν 41, 12, 17.

(ἑκάς 11, 1, 1. cpr. 23, 6, 1. τινός 47, 29, 1. εἶναι 62, 2, 3.)

ἑκάστοθεν 41, 12, 17.

ἕκαστος 25, 10, 2. (11, 1, 1.) Subject beim Inf. 55, 2, 1. mit dem Genitiv 47, 28, 2. (1.) kann beim temporalen Ge. fehlen 47, 2, 2. mit u. ohne Artikel 50, 11, 23. (ἑκάστου) τοῦ ἐνιαυτοῦ 47, 2, 2 ἑκάστης ἡμέρας 47, 2, 4. appositiv 57, 8 A. (8, 2. τά, ταῦτα ἕκαστα 50, 2, 16. 57, 3, 7.) der Singular mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. vgl. 63, 1, 2. (3.) aus οὐδείς ergänzt 61, 4, 2. ἕκαστός τις 51, 16, 11. ὡς ἕ. 69, 63, 7.

(ἑκάτερθε, εν 9, 4, 3.)

ἑκάτερος 23, 1, 4. 10, 3. selten beim Dual 44, 2, 1. der Plural von zwei Einheiten eb. u. 50, 11, 19. mit dem Genitiv 47, 28, 2. appositiv 57, 8 A. mit dem Artikel 50, 11, 19. ὡς ἑ. 69, 63, 7.

(ἕκατι 68, 1, 2.)

ἑκατέρωθεν αὐτοῦ zu beiden Seiten desselben 47, 29, 2.

ἑκατοντάς 24, 3, 8.

ἐκβαίνω ἡλικίαν, ὅρκον 46, 6, 8. τῆς ἰδέας 47, 23. ἐκβάντι 48, 5, 2.

ἐκβάλλω 68, 46, 7. vgl. ἐκπίπτω.

(ἐκγεγάμεν τινός 47, 6, 1. ἐκγίγνεσθαί τινι eb. A. 4.)

ἔκγονοι ohne Artikel 50, 3, 8.

ἐκδίδωμι 52, 2, 9. (eb.) und ομαι 52, 8, 3.

ἐκδιδράσκω 28, 14, 8. τινά 46, 9.

ἐκδύω τινά τι 46, 15.

(ἐκέετο, ατο 38, 5, 1.)

ἐκεῖ 25, 10, 6. 51, 7, 2. ἡ ἐκεῖ παίδευσις 50, 8, 8. οἱ ἐκεῖ 50, 5, 1. ὁδὸς ἡ ἐκεῖ 66, 3, 6. (2.) vgl. νῦν.

ἐκεῖθεν 25, 10, 6. εἰμί 66, 1, 6. οἱ ἐκ. 50, 8, 15. vgl. 17.

(ἐκεῖθι 66, 3, 2.)

ἐκείνῃ. τὸ ξυμμαχικὸν τὸ ἐ. 50, 8, 8.

ἐκεῖνος 16, 1, 1. 25, 10, 2. 51, 7 u. A. 10. auf das Folgende bezogen 51, 7, 3. nach ὅστις 51, 8, 2. mit einer Apposition 50, 11, 21. 51, 7, 4. ἐκεῖνο vor einem Substantiv 57, 10, 3. vor e. Inf. 57, 10, 7. nach e. Substantiv urgirend 51, 7, 5. τοῦτ' (ἔστ') ἐκεῖνο 51, 7, 11. (οἴκτιστον ἐκεῖνο ἴδον 57, 3, 6.) ἐκεῖνο elliptisch 62, 3, 10. ἐκεῖνο τῆς προνοίας 47, 10, 2. κἀκεῖνος gleichfalls 51, 7, 12. ἐκεῖνος als Subject dem Prädicat assimilirt 61, 7, u. eb. A. 1 u. 2. vgl. 50, 11, 22. das Neutrum beibehalten 61, 7, 4. mit dem Artikel 50, 11, 19. nach demselben eingeschoben 50, 11, 20. der Artikel und sein Nomen appositiv 51, 11, 21. ohne Artikel 50, 11, 22. (ἐν) ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ 48, 2, 3. τοῦ ἐκείνου δούλου, τῶν ἐκείνων 47, 9, 8. ἐκεῖνο ὅτι 65, 1, 3. τὸ ἐπ' ἐκεῖνα die nach jenseits gelegene Gegend 43, 4, 3. ἐκεινοσί 25, 6, 4. vgl. Demonstrativ.

ἐκείνως 51, 7, 3.

ἐκεῖσε 25, 10, 6. ἡ μετοίκησις ἡ ἐνθένδε ἐκεῖσε 50, 9, 8. ergänzt 51, 13, 9.

ἐκεχειρία 10, 8, 4.

(ἑκηβόλος 2, 2, 2.)

ἔκηλος, ὁ u. ἡ 22, 3. (11, 1, 1.)
(ἕκητι 11, 1, 1. 68, 1, 2.)
ἔκθλιψις 13, 3. (8, 1 A.)
ἑκκαίδεκα getrennt 24, 2, 6.
ἐκκλησία. (ἐν) τῇ προτέρᾳ ἐ. 48, 2, 9.
ἐκκλησιάζω § 40.
ἐκκόπτω lasse aushauen 52, 1, 4. ἐκκόπτομαι ὀφθαλμόν 52, 4, 2 u. 3.
ἐκκωφῶ 31, 5, 2.
ἐκλείπω 52, 1, 3. 2, 11. εἰς χωρίον 68, 21, 4. mit dem Particip 56, 5, 3.
(ἐκληθάνω τινά τινος 47, 11, 1.)
ἐκλογίζομαι 68, 46, 7.
ἐκλύομαι 52, 8, 3.
ἐκμαρτυρῶ εἰς πάντας 68, 21, 6.
ἔκμηνος 24, 6, 2.
ἑκούσιος 2 u. 3 E. 22, 5, 1. prädicativ 57, 5, 2.
ἐκπίπτω (mit πρός 52, 3, 1.) als Passiv zu ἐκβάλλω mit ὑπό u. dem Genitiv 52, 3, 1.
(ἐκπιτνεῖν θρόνων 47, 28, 1.)
ἔκπλεθρος 24, 3, 2.
ἔκπλεω, ἔκπλεα 16, 3, 4.
ἐκπλήσσομαι 52, 6, 1. und 3. τινά, τινί u. ὑπό τινος 46, 10.
ἐκποδών adjectivisch 62, 1, 2. 66, 1, 5.
(ἔκτασις 2, 1, 2.)
(ἐκτέμνειν mit d. Inf. 55, 3, 21.)
(ἔκτοθι, εν mit d. Ge. 47, 29, 2.)
ἐκτός, έος § 40 unter ἔχω.
ἐκτός mit dem Genitiv 47, 29, 1. ἐκτὸς τείχους x. 50, 2, 15. οἱ ἐκτός 50, 5, 1.
(ἐκυρός 11, 1, 1.)
ἐκφεύγω τὸ εἶναι 67, 12, 5. οὐκ ἐ. μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 7.
(ἐκφύω. ἐκφῦναί τινι 47, 6, 4.)
ἑκών (11, 1, 1.) 22, 8, 4. prädicativ 57, 5, 2. vgl. eb. 3, 4. ἑκούσης τῆς πόλεως mit dem Willen der Stadt 47, 4, 6. (4.) τὰς πόλεις ἑκούσας die Städte mit ihrem Willen 57, 5, 2. vgl. 50, 11, 2. ἑκὼν εἶναι 55, 1, 1.
ἐλάα 15, 2, 1.
ἐλασσόνως 23, 8, 1.
ἐλασσῶ τοῦ ἀληθοῦς stelle geringer vor als es wirklich ist 47, 18, 9. πολλά 52, 4, 8. Fu. 39, 13, 1.
ἐλαττοῦμαι πολλαῖς ναυσὶν 48, 15.
ἐλάσσων 23, 7 u. A. 3. αἱ νῆες ἐλάσσους ξυνελέγησαν 57, 3. ἐλάσσω. ἔλασσον mit u. ohne ἤ 49, 2, 8. ἔλαττον τῶν εἴκοσιν ἀπέθανον eb. vgl. ὀλίγος.
ἐλαύνω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl. 28, 6, 3. 31, 8, 9. 32, 2, 1. 39, 5, 3. Bed. 52, 2, 1. (στρατιὴν 52, 2, 7. οὐλὴν αὐτόν 46, 12.)
(ἐλαφηβόλος 7, 2, 7.)
ἔλαφος 21, 2, 2.
(ἐλαφρός mit d. Inf. 55, 3, 4.)
(ἐλάχεια 23, 9, 1.)
ἐλάχιστος 23, 7, 3. (23, 4, 3.)
ἐλάω § 40 unter ἐλαύνω.
(ἔλδομαι § 39. 11, 1, 1. τινός 47, 14, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15. ἐελδομένῳ 48, 6, 2.)
(ἐλεγχείη πυθέσθαι 55, 3, 21.)
(ἐλέγχιστος 23, 3, 5.)
ἐλέγχω § 40. vgl. 28, 6, 3. ἔλεγχε σαυτὸν ὅστις εἶ 61, 6, 2.
(ἐλεεινὰ οἰμώζειν 46, 6, 5.)
(ἐλεήμων τινός 47, 26, 7.)
ἑλεῖν § 40 unter αἱρέω.
(ἐλελίζω § 39. MP. 52, 6, 1.)
ἐλευθέριος 2 E. 22, 5, 1.
ἐλεύθερός τινος von 47, 26, 4. ὁ ἐλεύθερος ἐπαινῶν der frei Lobende 57, 5, 2.
ἐλευθερῶ (28, 4, 5.) τινός von 47, 13. (ἀπό) τινος 47, 13, 3.
ἐλευθ- § 40 unter ἔρχομαι.
Ἐλευσῖνι 50, 8, 12.
(Ἐλευσινίδαο 2, 7, 5.)
ἐλεῶ τινος wegen 47, 21. ἐπί τινι 68, 41, 6.
ἐλθεῖν § 40. (39.) unter ἔρχομαι.
(ἑλικώπιδα 17, 2, 1.)
(ἐλινύω § 39. 28, 4, 4.)
ἑλίσσω § 40. (39. 11, 1, 1. τινί 46, 11, 2.)
(ἑλκηθμός 4, 5, 1.)
ἕλκω § 40. (39. 28, 4, 5. ποδός 47, 12, 4.)
(ἔλλαβε 28, 1, 1.)
Ἑλλάς adjectivisch 57, 1, 4. (3 u. 22, 6, 5.)
ἐλλείπω 52, 1, 3. 2, 4. Pf. 31, 5, 2. τινός 47, 16. τινί 48, 7, 1.
(ἔλλειψις 8, 1 A.)
Ἕλλην adjectivisch 57, 1, 4. (3-

γυνή ꝛc. 22, 6, 5.) Ἕλληνες ohne Artikel 50, 2, 11. als Appofition eines perfönlichen Pronomens 50, 8, 4.

Ἑλληνικόν, τό 43, 4, 17. Ἑλληνικώτατος 49, 7, 1.

ἐλλιπής τινος an 47, 26, 6.

(ἐλλίσσετο ꝛc. 28, 1, 1.)

ἐλλόγιμος εἰς τοὺς Ἕλληνας 68, 21, 6.

ἔλμινς 17, 4, 3, 18.

ἐλπίζω mit dem (No. oder Ac. u.) Inf. 55, 4, 1. des Pr. u. Ao. 53, 1, 10. felten mit ὅτι 65, 1, 4. τίς ἂν ἤλπισε 54, 3, 10.

ἐλπίς mit dem Inf. 50, 6, 4. ἐν ἐλπίδι γίγνεσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6. παρ' ἐλπίδα 68, 36, 7. ὑπ' ἐλπίδων 68, 43, 3. vgl. ὀχοῦμαι.

(ἐλύω f. εἰλύω. ἐλ- f. εἰλ-.

ἔλπω (§ 39. 11, 1, 1.) 52, 2, 13. (ἔολπα 52, 2, 2. 53, 3, 3. ἐλπομένῳ 48, 6, 2.)

ἐμαυτοῦ 25, 2 u. A. 2 u. 4. (25, 2. 51, 2.) beim Artikel 47, 9, 12.

(ἐμβαίνω τινός 47, 23, 4.)

ἐμβάλλω 48, 11, 4. τινί 48, 11, 1. εἴς τι 48, 11, 3. intranfitiv 52, 2, 7. (nicht fo bei Ho. eb.)

(ἐμέθεν 25, 1, 2.)

(ἐμεῖο 2, 3, 2. 25, 1, 2. nicht elidirt 12, 3, 3.)

(ἐμέμηκον § 39 u. μηκάομαι.)

(ἐμέν 38, 2, 2.)

(ἔμεν, ἔμεναι 38, 2, 6.)

(ἔμεν 38, 1, 4.)

(ἐμέο, ἐμεῦ 10, 4, 2. 25, 1, 2.)

(ἐμέος, ἐμεῦς, ἐμοῦς 25, 1, 9.)

(ἐμεύνη 25, 1, 8.)

(ἐμεωυτοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)

(ἐμίν 25, 1, 10.)

(ἐμίνη 25, 1, 8.)

(ἔμμαθον 28, 1, 1.)

(ἔμμεν, ἔμμεναι 38, 2, 6.)

ἐμμένω 68, 46, 1. τινί 48, 11, 1.

ἔμμονός τινι 48, 13, 11.

(ἔμμορός τινος 47, 26, 2. τινί 48, 6, 4.)

(ἐμνήμυκα § 39. u. ἠμύω.)

ἐμός 25, 4. ἐμῴ für ἐμά 58, 1, 3. ὁ ἐμὸς αὐτοῦ 51, 2, 11. vgl. Poffeffiv.

(ἐμοῦστιν 14, 6, 6.)

(ἐμπάζομαί τινος 47, 11, 1.)

ἐμπαιδεύω τινί 48, 11, 1.

(ἔμπαιος 3, 3, 1.)

ἔμπαλιν. τοὔμπαλιν ἤ 69, 30, 1.

ἐμπειρίαι 44, 3, 2.

ἔμπειρός τινος 47, 26, 3. τὸ ἐμπειρότερον die größere Erfahrung 48, 4, 27.

(ἐμπελασθῆναί τινι 48, 9, 4.)

ἐμπίπλημι § 40 unter πίμπλημι. τινός mit 47, 16. ἐμπίπλαμαι μισῶν zu haffen 56, 6, 1.

ἐμπίπτω 48, 11, 4. τινί 48, 11, 1.

ἐμπλέκω. ἐμπεπλεγμένος ἔν τινι 48, 11, 2.

ἔμπλεον, ἔμπλεοι 16, 3, 4.

ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μὴ ἀσκεῖν 67, 12, 4.

ἐμποδών τινι 48, 13, 2. τινός in Bezug auf 47, 26, 9. adjectivifch 66, 1, 5.

ἐμποιῶ τινι 48, 11, 1.

(ἐμπολημένος 28, 4, 4.)

ἐμπορίαι 44, 3, 2.

ἔμπροσθε(ν) 11, 14, 2. 41, 12, 15. τινός 47, 29, 2.

ἐμφανής. ἐν τῷ ἐ., ἐκ τοῦ ἐ. 43, 4, 5.

ἐμφανίζω 28, 14, 6.

ἐμφερής τινι 48, 13, 8.

ἔμφυτός τινι 48, 13, 11. ἔμφυτόν (ἐστιν) mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5.

ἐμφύω τινί 48, 11, 1.

ἐμῶ § 40. vgl. 27, 9, 3.

(-εν für ειν 3, 2, 6. 38, 1, 8 u. § 35 E. für εσαν 36, 1, 5. für ησαν 30, 5, 1 u. 2.)

ἐν 9, 2. 68, 12, 1—7. (10 u. 12, 1—7. nachgeftellt 68, 4, 2.) bei mit ἐν zufammengefetzten Verben 48, 11, 2. νικᾶν ἐν πολέμῳ 46, 6, 1. ἐν μάχῃ 46, 11, 1. vgl. 48, 2, 8. οἱ ἐν Μ. 50, 5, 5. vgl. 50, 7, 12. τὰ ἐν βίῳ, τὰ ἐν ἀνθρώποις 50, 5, 12. ὁ ἐν καιρῷ μόχθος 50, 8, 13. in temporalem Sinne 48, 2. wo es in diefem Sinne fehlen kann u. wo nicht 48, 2, 1—9. ἐν τοῖς beim Superlativ 49, 10, 6. ἔν eingefchoben 68, 4, 2. in Compofiten 68, 46, 1. vgl. 11, 4, 1 u. 5, 2. 28, 14, 2. (adverbial 68, 2, 1—3. dorifch für ἐς 68, 21, 1.)

(ἐναίρω § 39. ομαι 52, 8, 1.)

(ἐναίσιμον adv. 46, 6, 6.)

ἐνάκις 24, 2, 12.

(ἐναλίγκιός τινι 48, 13, 4.)

(ἐνάλιος 2 u. 3 E. 22, 3, 2.)

(ἐναντίβιον μάχεσθαι 46, 6, 6.)
ἐναντίον τινός 48, 13, 4.
ἐναντίος 42, 12, 9. 3 E. 22, 5, 2. τινός u. τινί 48, 13, 4. ἤ 69, 30, 1. ἐξ ἐναντίας 43, 3, 8. τὸ ἐναντίον, αὐτὸ τοὐναντίον, πᾶν τοὐναντίον 46, 3, 8. ἐναντιώτερος, τατος 49, 7, 1. τὸ ἐναντιώτατον vor einem Satze 57, 10, 12 u. 14. τἀναντία auf Adjective bezogen 58, 2, 8.
ἐναντιοῦμαι 39, 13, 2. u. § 40 unter ἀντιόω. τινί 48, 9. τινός wegen 47, 21 A. πρός τι 48, 9, 2. mit dem Inf. 55, 3, 18.
ἐναντίως τινί 48, 13, 4.
ἐναποθνήσκω ἐν τόπῳ 48, 11, 2.
(ἐναρίζω § 39. τινά τι 47, 13, 8.)
ἔνατος 24, 2, 12.
ἐνδεής τινος an e. 47, 26, 6. εἰμι mit dem Inf. 55, 3, 4.
ἐνδειά τινος an 47, 25, 1. ἔνδεια 44, 3, 2 5.
ἐνδείκνυμαι 52, 8, 5. ἐνδείκνυσο σπουδάζων 56, 7, 5. ἐπί τινος 68, 40, 5.
ἐνδεκάς 24, 3, 8.
ἐνδέχεται es ist möglich, mit dem Inf. 55, 3, 1. πῶς οὐκ ἐ. 54, 1, 3.
ἐνδίδωμι 52, 2, 9.
(ἔνδιος ἦλθε 57, 5, 4.)
ἔνδοθεν. τὰ ἐ. διαφορεῖν 50, 8, 16. (αὐλῆς 47, 29, 3.)
ἐνδοιάζω § 40.
ἔνδον. Διός u. τινί 47, 29, 3. τὰ ἔ. 50, 5, 10.
ἐνδύομαι 52, 10, 1. τί 46, 15.
ἐνεγκεῖν § 40 unter φέρω.
ἔνειμί τινι 48, 11, 1. ἔν τινι 48, 11, 2. ἔνι (ἔνεστι) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 1. ὡς ἔνι ἥδιστα 49, 10, 3. τὰ ἐνόντα εἰπεῖν, ῥηθῆναι für ἃ εἰπεῖν, ῥηθῆναι ἐνῆν 55, 3, 2. ἐνῆν es wäre möglich gewesen 53, 2, 7.
(ἐνεκ- § 39 u. φέρω. 28, 4, 5.
ἕνεκα, ἕνεκεν rc. 68, 2, 1 u. 19, 1 u. 2. (1—3.) ἕνεκα τοῦ mit dem Inf. 50, 6, 2. Stellung 68, 4, 1.
(ἐνενήκοντα 24, 1, 9.)
(ἐνέπω § 39. 7, 7, 2.)
ἐνεργάζομαί τινι 48, 11, 1.
ἐνέργεια, ἐνεργητικὰ ῥήματα 26, 2 A.
(ἔνερθε, εν 9, 4, 3. 47, 29, 2.)
(ἐνέρτερος 23, 5, 4.)

ἐνεστὼς χρόνος 26, 5.
ἔνῃ καὶ νέᾳ 48, 2, 1. (ἔνης 47, 2, 2.)
(ἐνήνοθα § 39.)
(ἐνθεῖν § 39 u. ἔρχομαι.)
ἔνθα 25, 10, 10. 66, 3, 6. auf ein Substantiv bezogen 66, 3, 1 u. 2. ἔστιν ἔνθα, εὑρήσετε ἔνθα 61, 5, 5. ἔνθα δή, ἔνθα μέν u. ἔνθα δέ. ἔνθα καὶ ἔνθα 50, 10, 10.
ἐνθάδε 9, 8, 2. ἐνθαδί 25, 6, 7. ἐνθάδε bei Verben der Bewegung 66, 3, 6.
(ἐνθαῦτα 4, 1, 3.)
ἔνθεν 25, 10, 10. εἰμί 66, 1, 6. ἔνθεν μέν u. ἔνθεν δέ 25, 10, 10. ἔνθεν (τε) καὶ ἔνθεν eb. mit dem Genitiv 47, 29, 2.
ἐνθένδε. ἄρχομαι 47, 13, 9. ὁ ἐνθένδε πόλεμος für ἐνθένδε ὁ ἐνθάδε πόλεμος 50, 8, 15. τὰ ἐνθένδε 50, 5, 10. ἡ ἐνθένδε ἐκεῖσε πορεία, μετοίκησις 50, 9, 3.
(ἐνθεῦτεν 4, 1, 3.)
ἐνθυμοῦμαι § 40. τινός 47, 11. τινός u. τί 47, 11, 1 u. 2. mit ὅτι 56, 7, 12. τῶν εἰδότων ὅ, τι λέγουσιν 61, 6, 2. mit dem No. des Particips 56, 7, 5. ἐντεθύμημαι 53, 3, 3.
ἔνι 9, 11, 4. (68, 2, 6 u. 7. nachgestellt 68, 4, 2.) vgl. ἔνειμι.
ἐνιαύσιος 2 u. 3. E. 22, 5, 2.
ἐνιαυτός. (ἑκάστου) τοῦ ἐ. 47, 2, 2. τετάρτῳ ἐ. 48, 2, 2. (eb.) ἐν τῷδε, τούτῳ rc. τῷ ἐ. 48, 2, 3. κατ' ἐνιαυτόν 68, 25, 4.
ἐνίζω τινί 48, 11, 1.
(ἐνίημι 52, 2, 8. τινί 48, 11, 1.)
ἐνικὸς ἀριθμός 14, 4.
ἔνιοι mit dem Genitiv 47, 28, 1 u. 11.
(ἐνιπλειός τινος 47, 26, 3.)
(ἐνίπτω § 39. σὲ θυμόν 46, 16, 2.)
(ἐνισκίμφθη 52, 6, 4.)
(ἐνίσσω § 39.)
ἐνναέτης 24, 3, 2.
ἐννάκις, ἔννατος 24, 2, 12.
ἐννεάς 24, 3, 8.
(ἕννεον 7, 4, 3. 28, 1, 1.)
(ἐννέπω § 39. 7, 4, 3. mit dem Part. 56, 7, 4.)
(ἐννήκοντα 24, 1, 9.)
(ἐννῆμαρ 43, 4, 8.)
ἐννοῶ ὤν daß ich bin 56, 7, 5.

ἐννοοῦμαι 40 unter νοῶ u. 39, 13, 2. μή 54, 8, 10. (τινός 47, 11, 3.)

ἕννυμι § 40. (39. 11, 1, 1. τινά τι 46, 17, 2.)

(ἐννυχίη 22, 3, 2. κατάγοντο 57, 5, 4.)

ἐνοικῶ 68, 46, 1.

(ἐνοινοχοῶ οἶνον 46, 7, 7.)

(ἐνῶρτό τινι 48, 11, 1.)

(ἔνορχις 18, 5, 8.)

ἐνοχλῶ § 40 τινί u. τινά 46, 7, 2.

ἐνοχός τινι 48, 13, 11. τινός schuldig des 47, 26, 12.

ἐνταῦθα 25, 10, 10. ankündigend 57, 10, 9. τῆς ὕβρεως bei diesem Punkte der Mißhandlung 47, 10, 4. bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. ἐνταῦθα δή nach einem Particip 56, 10, 3. ἐνταῦθα (δή, ἤδη) im Nachsatze 65, 9, 1. μέχρι ἐνταῦθα 66, 1, 4.

ἐνταυθί 25, 6, 7.

ἐντέλλομαι 52, 8, 5.

ἐντεῦθέν εἰμι 66, 1, 6. ἄρχομαι 47, 13, 9. ἀπ' ἐντεῦθεν 66, 1, 4.

ἐντευθενί 25, 6, 7.

ἔντευξίς τινι 48, 12, 4.

(ἐντί 38, 2, 2.)

ἐντίθημί τινι 48, 11, 1.

ἐντός mit dem Genitiv 47, 29, 1. τείχους 50, 2, 15. bei Zahlen 47, 2, 3. ὁ ἐ. ἄνθρωπος 50, 8, 8. οἱ ἐντός 50, 5, 1. τὸ ἐ. τῆς ψυχῆς 50, 5, 10.

(ἔντοσθεν 47, 29, 2.)

ἐντρέπομαί τινος 47, 11.

ἐντυγχάνω τινί 47, 14, 2. (τινός 47, 14, 5.)

(ἐντύνω § 39.)

(Ἐννάλιος 13, 4, 2.)

ἐξ s. ἐκ.

ἐξαγγελθέντος da gemeldet war 47, 4, 4.

(ἐξάετες 43, 4, 3.)

ἐξαιρετός u. ἐξαίρετος 22, 5, 7.

ἐξαίρω τινὰ μετέωρον 57, 4, 2.

ἐξακοντούτης 42, 9, 6.

ἐξαλειπτότερος 49, 7, 2.

ἐξάμηνος 24, 3, 2.

ἐξαρκῶ s. ἀρκῶ.

ἔξαρνός τι u. τινός 46, 4, 5. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.

ἐξαρνοῦμαι μὴ ἔχειν 67, 12, 7. οὐκ ἐ. μὴ οὐ eb. πράττειν eb. 8.

ἐξαρτῶμαί τινος 47, 23.

ἐξάρχω τι 47, 13, 8. (λόγοις τινά 46, 11, 3. μολπὰν θεούς 46, 18, 2.)

ἑξάς 24, 3, 8.

(ἐξαῦτις 66, 1, 2.)

ἑξαχῇ 24, 3, 5.

(ἐξεῖναι γενέθλης 47, 6, 1.)

ἔξειμι 68, 46, 7. τὴν ἀμφίαλον 46, 6, 2. στρατείαν 46, 5.

ἐξελαύνω vom Vorhaben 53, 1, 6. (στρατιήν 52, 2, 7.)

ἐξελέγχω. αὐτὸν ἀδικοῦντα u. ἐξελέγχεται ἀδικῶν daß er unrecht thut 56, 7, 2. ὡς οὔ 67, 12, 2.

(ἐξερέσθαι τινός 47, 10, 6.)

ἐξέρχομαι mit zwei No. 57, 3, 1.

ἔξεστι mit dem Inf 55, 3, 1 u. dem Da. auch des Prädicats 55, 2, 5. u. dem Prädicatsac. 55, 2, 7. mit dem Da. u. dem Prädicatsac. u. Inf. 55, 2, 7. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. ἔξεστιν οὐδένα — 67, 7, 3. ἐξῆν es wäre erlaubt gewesen 53, 2, 7. ἐξόν, ὡς ἐξεσόμενον 56, 9, 5. erg. ἐστίν 56, 3, 5.

ἐξετάζω 28, 14, 8. § 40. vgl. 31, 3, 9. τῶν συνηδομένων ἐξετάσθη wurde bewährt als einer der 47, 9, 3.

(ἐξῆμαρ 43, 4, 3.)

ἐξίημι 52, 2, 8. (eb.)

ἐξικνοῦμαί τινος 47, 14. ἐπὶ πολλὰ στάδια 68, 42, 1.

ἐξίστημι u. ἐξέστην τινός 47, 23. ἐξίστην κίνδυνον 46, 6, 8. vgl. 47, 23, 3.

ἐξόπισθέν τινος 47, 29, 2.

ἐξοπλίζομαι 68, 46, 7.

ἐξουσίαν παρέχω mit dem Inf. 50, 6, 6.

(ἔξοχ' ἄριστος 49, 10, 3.)

(ἔξοχον ἄλλων 46, 6, 7.)

ἐξυβρίζω εὐπραγίαις 48, 15, 5.

ἔξω cpr. 23, 9, 2. mit dem Ge. 47, 29, 1. ἔξω πόλεως 50, 2, 15. ἄγω 66, 3, 6. κατακωλύειν ἔξω 66, 1, 10.

ἔξωθεν. οἱ ἐ. πόλεις 50, 8, 17.

(εο für ου einsylbig 13, 3, 2. für ου 3, 5 A. 10, 4, 1—3. 31, 3, 4 u. 5. zsgz. in ευ 18, 1, 4. 2, 2. 4, 7. 23, 4, 4. 31, 2, 1. 3, 3. 34, 3, 1—4. 6—8. 7, 1. 36, 2, 6.)

(ἕο 11, 1, 1. 10, 4, 2. 25, 1, 2. 17. 33, 2, 1.)

(εοι einsylbig 13, 3, 4.)

(ἔοι 38, 2, 4.)

(ἑοῖ 25, 1, 2 u. 3.)

ἔοικα s. εἴκω. (3, 1, 1. 8, 2, 5. 11, 1, 1.)
(**ἑοῖο** 25, 1, 9.)
(**ἔοις** 38, 2, 4.)
(**ἑοῖσα** 38, 2, 7.)
(**ἐόλητο** § 39 u. εἴλω.)
(**ἔον** 38, 2, 8. ἐόν eb. 7. ἔοντι 38, 2, 2.)
ἔολπα u. ἔοργα 28, 4, 9. ἔοργά τινά τι 46, 13.
ἑορτάζω § 40. vgl. 28, 4, 8. (4.)
ἑορτή. ἐν (τῇ.) ἑ. 48, 2, 1.
(**εος** einsylbig 13, 3, 2. 18, 4, 7. zsgz. in ευς 18, 4, 7 für ος 7, 2, 4. für ου 15, 7, 1 u. 2. für ειος 3, 2, 4.)
(**ἑός** 25, 3, 2. für σφέτερος eb. 4.)
(**εου** 3, 5 A. einsylbig 13, 3, 4. zsgz. in ευ 10, 4, 1. 31, 2, 1. 34, 3, 5—7.)
(**ἑοῦς** 25, 1, 9.)
(**ἐοῦσα** 38, 2, 7.)
ἐπαγγέλλομαι 52, 8, 5. mit dem Inf. 55, 4, 1.
ἐπάγομαι 52, 10, 1.
ἐπαγωγὸς πρός τι 68, 39, 7.
ἐπαινετός 56, 17 A.
ἔπαινος λόγος 57, 1, 3. ὁ κατ' αὐτοῦ ἔ. 68, 24, 2. ἐπί τινι 68, 41, 6.
ἐπαινῶ § 40 unter αἰνέω. (ohne Object 60, 7, 5.) τοὺς ἐπαίνους 46, 5, 2. τὰ ψευδῆ 46, 5, 4. τινὰ πολλά κ. 46, 11, 2. τινός wegen etwas 47, 21. τινί 48, 4, 2. ἐπῄνεσα 53, 6, 3.
ἐπαίρω mit dem Inf. 55, 3, 12. (τινός 47, 23, 4.)
(**ἐπάϊστος** γίνεται 56, 1, 7. mit d. Part. 56, 4, 3.)
(**ἐπαΐσσω** τινά 48, 11, 4.)
ἐπαΐω τι (περί) τινος 68, 31, 2.
(**ἐπάλμενος** 11, 1, 3 u. § 39 u. ἅλλομαι.)
(**ἐπάλξεις** 18, 5, 1 u. 2.)
ἐπάν 69, 26 A.
ἐπανάστασίς τινι 48, 12, 4.
ἐπαναφορικόν 25, 6, 3.
ἐπανορθοῦμαι 52, 8, 4.
ἐπαρκεῖν 48, 7, 1. τῶν ἑαυτοῦ von den Seinigen 47, 15.
(**ἐπασσύτερος** 23, 5, 4.)
(**ἔπαυλος** § 21.)
(**ἐπαυρεῖν**, έσθαι § 39 u. αὐρ-τινός 47, 15, 1. DM. 52, 8, 1.)
ἐπαφή 10, 8, 4.
(**ἐπεάν** 54, 16, 5.)
ἐπεί 69, 1 u. 26. (54, 16, 4. 65, 8.) elliptisch 65, 7, 8. (τὸ πρῶτον, τὰ πρ. 65, 7, 1.) so oft als 65, 7, 1. ἐπεὶ καί 69, 32, 17. ἐπεὶ μή 67, 4, 4. mit dem Inf. 55, 4, 9. da, weil 54, 16, 3. 65, 8. (ἐπεὶ οὐ zweisylbig 13, 6, 8.)
ἐπείγω § 40. (intr. 28, 4, 5. 52, 2, 6.) ἐπείγομαι 39, 13, 6. 53, 6, 1. τί 46, 6, 3. (γάμον 46, 7, 5. Ἄρηα 47, 14, 2. mit d. Part. 56, 5, 3. ἐπειγομένοις 48, 6, 2.)
ἐπειδάν 54, 16, 4. (5.) 7, 1. 65, 7, 3 u. 6. 69, 26 A. θᾶττον ἐ. bald als 65, 7, 4. οὐδ' ἐπειδάν 65, 5, 17.
ἐπειδή 69, 1 u. 26. (69, 26, 2.) τὸ πρῶτον, τὰ πρ. 65, 7, 1.) nach Verben der Erinnerung 54, 16, 3. (eb. da 54, 16, 4.) ohne ἦσαν 62, 1, 6. mit zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1. elliptisch 65, 7, 8. mit dem Inf. 55, 4, 9. ἐπειδὴ οὔ 67, 3. ἐπειδὴ καί 69, 32, 17.
(**ἐπειή** 3, 3, 1. 69, 26.)
ἔπειμι (εἶναι) τινί 48, 11, 5. (mit d. Inf. 55, 3, 22.)
ἔπειμι (ἰέναι). τῆς ἐπιούσης ἡμέρας u. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ 47, 2, 4. τινί 48, 11, 5. τὸ ἐπιόν die feindlich entgegen Tretenden 43, 4, 17.
ἔπειτα 69, 24, 1 u. 2. ἐς ἔ. 66, 1, 4. οἱ ἔπειτα 50, 5, 1. τὸ ἔ. 50, 5, 10.
(**ἐπείτε** 54, 16, 2. 69, 26.)
(**ἔπειτεν** 69, 24.)
ἐπ' ἐκεῖνα 43, 4, 3.
(**ἐπέκτασις** 7, 1 A.)
(**ἐπεμβαίνειν** τινός 47, 23, 4.)
(**ἐπενήνοθα** 53, 3, 4.)
ἐπέξειμί τινος wegen 47, 22.
(**ἐπέπιθμεν** 4, 5, 4. 8, 2, 2.)
ἐπέρχομαι 68, 46, 17. τινί 48, 11, 5. (τινά 46, 7, 8.)
ἐπευφημῶ mit d. Inf. 55, 3, 13.
ἐπέχων τινά τινος 47, 13. ἐ. 47, 13, 2. (τὸ πλεῖν 55, 3, 19.) intransitiv 52, 2, 3. τινός 47, 13. mit dem Particip 56, 5, 2.
(**ἐπηετανός** 7, 2, 7.)
ἐπήβολος (7, 2, 7.) τινός 47, 26, 3. (5.)
ἐπήκοός τινος 47, 26, 1. τινί 47, 26, 2. ἐπήκοον 43, 4, 3.
ἔπηλυς 22, 12. (Ac. υδα 17, 2, 2. ἔθνεα 22, 8, 1.)
ἐπήν 69, 26 A. (eb. u. 54, 16, 5.

mit dem Optativ 54, 17, 7. τὰ πρῶτα 65, 7, 1.)

ἐπηρεάζω τινί 48, 7, 1.

ἐπί 1) mit dem Genitiv 68, 40, 1—6. (1—3.) οἱ ἐπί τινος 50, 5, 5. vgl. ἄρχω. 2) mit dem Dativ 68, 41, 1—9. (eb. vgl. 48, 2, 3.) τὸ ἐπ' ἐμοί 58, 10, 5. οἱ ἐπὶ τῷ — 50, 5, 5. ἐπὶ τῷ mit dem Infinitiv 50, 6, 2. bei Zahlen 24, 2, 8. 3) mit dem Accusativ 68, 42, 1—3. eingeschoben 68, 4, 2. (6 u. 7.) οἱ ἐπὶ τὸν — 50, 5, 8? ἐπὶ τό mit dem Inf. 50, 6, 2. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ 69, 63, 5. vgl. 68, 42, 1. ἐπί mit dem Ac. einen bloßen Ac. oder No. vertretend 60, 8, 2 u. 3. ἐπὶ μᾶλλον 66, 1, 4. (2.) in Compositen 68, 46, 17. (ἔπι nachgestellt 68, 4, 2 u. 3. eingeschoben 68, 4, 6. für ἔπεστι 68, 2, 6 u. 7. ἐπί adverbial 68, 2, 1 u. 3.

(ἐπιάλμενος 11, 1, 3. vgl. § 39 u. ἄλλομαι.)

ἐπιβαίνω γῆς 47, 23, 2. (4.)

ἐπιβάλλω elliptisch 60, 7, 3.

(ἐπιβάσκω κακῶν 47, 23, 4.)

(ἐπιβατεύω τινός 47, 23, 4.)

ἐπιβουλεύω τινί 48, 11, 5. φθορᾷ eb. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἐπιβουλεύομαι 52, 4, 1. ἐπιβουλεύεταί τινι (τι) 52, 4, 5. ἐπιβεβουλευμένα feindselig ersonnen 52, 3, 4.

ἐπίβουλός τινι 48, 13, 11.

ἐπιγελῶ 48, 11, 5.

ἐπιγίγνομαι. τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους 47, 2, 4. τινί 48, 11, 5.

ἐπίγονος 68, 46, 17.

ἐπιγράφομαί τινα τῶν δούλων als einen der Sklaven 47, 9, 3.

ἐπιδαψιλεύω γέλωτος 47, 15.

ἐπιδεής τινος 47, 26, 6.

ἐπιδείκνυμι ὅτι 56, 7, 12. mit οὐ u. dem Particip 67, 8, 1. ἐπιδείκνυνται οἷοί εἰσιν 61, 6, 3. ἐπιδείκνυμαι 52, 8, 5. τὰ ἔργα φιλανθρωπίας die Werke die ich verrichte sind Werke der Menschenliebe 47, 6, 11.

(ἐπιδευής τινος 47, 26, 3.)

(ἐπιδεύομαί τινος 47, 16. 1.)

ἐπιδίδωμι 52, 2, 9. ἐπὶ τὸ βέλτιον 68, 42, 1.

ἐπίδοξός ἐστιν μεταβάλλειν es ist zu erwarten daß 55, 3, 10. (11.)

(ἐπιείκελος 11, 1, 2.)

(ἐπιεικής 11, 1, 4.)

(ἐπιειμένος, ἐπιείσομαι 11, 1, 2.)

(ἐπιέλπομαι 11, 1, 2.)

(ἐπιέσασθαι 11, 1, 4.)

ἐπιθαλάσσιος, ίδιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.

ἐπίθετα § 22.

ἐπιθυμία τινός 47, 25, 1. ἐ. σε ἄλλων νόμων ἔλαβεν εἰδέναι Begierde ergriff dich andre Gesetze kennen zu lernen 61, 6, 8. ἐπιθυμίᾳ 48, 15, 5.

ἐπιθυμῶ τινος 47, 14. mit dem Inf. 55, 3, 16. τοιούτων ἐπιθυμῶ τῶν λόγων ich begehre daß die Worte solche seien 61, 1, 8. ἐπεθύμησα wurde begierig 53, 5, 2.

(ἐπιθύσαντες 7, 5, 2.)

(ἐπιίστωρ 11, 1, 2.)

ἐπικαίριος θεραπεύεσθαι Einer den zu warten angemessen 55, 3, 10. (11.)

(ἐπικαρσίη 22, 3, 2.)

ἐπίκειμαί τινι 48, 11, 5.

ἐπικηρυκεύομαί τινι 48, 11, 5.

(ἐπίκλοπος μύθων 47, 26, 6.)

(ἐπικλώθω, ομαι mit dem Inf. 55, 3, 12.)

ἐπίκοινα 21, 2.

ἐπικουρός τινος 48, 12, 6. ψύχους gegen Kälte 47, 26, 4. (5.)

(ἐπικρατῶ τινι 47, 20, 3.)

ἐπικρύπτομαι 52, 8, 4.

ἐπίκτητος 68, 46, 17.

ἐπιλαμβάνομαί τινος 47, 12 u. 14.

ἐπιλανθάνομαί τινος 47, 11. τί 47, 11, 2. (mit d. Part. 56, 7, 2.)

ἐπιλείπω 52, 1, 3. 2, 11. (9.) τινά 46, 9. (10 A.)

(ἐπιλῆσαι τινος 47, 11, 1.)

(ἐπίληθός τινος 47, 26, 2.)

(ἐπιλησμότατος 23, 2, 6.)

(ἐπιμαίομαί τινος 47, 14, 1.)

ἐπίμαχον 43, 4, 13.

ἐπιμέλειά τινος 47, 25, 1. ἐπιμέλειαι 44, 3, 5.

ἐπιμελής τινος 47, 26, 3.

ἐπιμέλομαι § 40 unter μέλει. vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινός 47, 11. τῶν ἀρχομένων ὅπως daß die Beherrschten 61, 6, 5.

(ἐπιμέμφομαί τινος 47, 21, 2.)

ἐπιμετρῶ 68, 46, 17.

ἐπιμίγνυμι, υμαι 52, 2, 10.

ἐπιμιξία τινί 48, 12, 4.

(ἐπιμίσγω 52, 2, 9.)
(ἐπινηνέω τινός 47, 23, 4.)
ἐπινίκια 43, 4, 25.
ἐπινοῶ mit dem Inf. 55, 3, 16.
ἐπιορκῶ 13, 3, 5. § 40. (11, 1, 4. 28, 4, 4.) θεόν 46, 6, 4. (πρός τινος 46, 7, 6.)
ἐπίπεδος cpr. 23, 2, 8. (3.)
ἐπιπίπτω τινί 48, 11, 5.
ἐπιπλήσσω τινί 48, 11, 5.
(ἐπιπωλεῖσθαι στίχας 46, 7, 8.)
ἐπιῤῥέω πλείων 57, 5, 1.
(ἐπεσσύμενος τείχεος 47, 23, 4.)
ἐπίσημα 24, 2.
(ἐπισκήπτω τινά τι 46, 12, 3.)
ἐπισκοτῶ τινι 48, 11, 5. τῆς θείας rücksichtlich des Anblickes 47, 22, 3. τὰ παρὰ τῶν θεῶν εἰ 61, 6, 4.
(ἐπισπάω κόμης 47, 12, 4.)
ἐπίσταμαι § 40. (39.) vgl. 28, 4, 9. 39, 13, 2. (28, 4, 5. ἐπιστέωνται 10, 5, 5. 36, 2, 3. ἐπίσται, ῃ, αο 36, 2, 1.) τοὺς Ἑ. εἰθισμένους daß die H. gewohnt seien 56, 7, 1. περί τινος 68, 31, 1. mit dem Part. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. τραφείς daß ich erzogen bin 56, 7, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1. 56, 7, 9. (8.) mit ὅτι (u. der Anticipation) 56, 7, 12. (glauben 55, 4, 1.)
ἐπιστάτης 68, 46, 17. τινός 47, 25, 1.
ἐπιστατῶ τινος und τινί 47, 20, 3.
ἐπιστέλλω τινὶ λαβεῖν 48, 7, 9.
(ἐπιστεφής τινος 47, 26, 3.)
(ἐπιστέφομαι ποτοῖο 47, 15, 6.)
ἐπιστήμη τοῦ ἴσου ὅ τι ἐστίν 61, 6, 4. ἐπιστήμη mit Kenntniß 46, 15, 16.
ἐπιστήμων τι 46, 4, 5. τινός 47, 26, 9. ὧν οἶδεν ὅτι οἶδεν 61, 6, 4. mit dem Inf. 55, 3, 3.
ἐπιστρατεία τινός gegen 47, 7, 5.
ἐπιστρατεύω 68, 46, 17. τινί, (ἐπί) τινά 48, 11, 6. (4.)
(ἐπίστροφός τινος 47, 26, 6.)
ἐπιτάσσω 68, 46, 17. τινί mit dem Inf. 48, 7, 9. ἐπιτάσσομαι (τι) 52, 4, 1 u. 2. ἐπιτεταγμένον 56, 9, 5.
ἐπιτείχισμά τινος gegen 47, 7, 5.
(ἐπιτέλλω mit d. Inf. 55, 3, 12. M.J. 52, 10, 2.)
ἐπιτέταρτος 24, 3, 9.

ἐπιτήδεια μιᾶς ἡμέρας 47, 9, 2 u. 3.
ἐπιτήδειος 2 u. 3 E. 22, 5, 1. τινί 48, 13, 1. ὁδὸς ἐπιτηδεία λέγω Weg auf dem zu sprechen bequem ist 55, 3, 7. ἄνδρες ἐπιτήδειοι ὑπεξαιρεθῆναι Männer die aus dem Weg zu räumen gerathen war 55, 3, 11 (11.)
ἐπιτηδεύω 28, 14, 6.
ἐπιτηρῶ αὐτοὺς οἱ κατασχήσουσιν 61, 6, 2.
ἐπιτίθημι 68, 46, 17. τινί u. 48, 11, 5. (εἶναι 55, 3, 21.) ἐπιτίθεμαί τινι eb.
ἐπιτιμῶ τινί τι 48, 7, 1.
ἐπιτρέπω τινί τι 48, 11, 5. τινὶ ποιεῖν 55, 3, 11. ohne Object 70, 3, 4. ἐπιτρέπομαί τι u. ἐπιτρέπεται ἐμοί τι 52, 4, 5.
ἐπίτριτος 24, 3, 9.
ἐπιτροπεύω τινά 46, 6, 5. (τινός 46, 7, 7.)
ἐπιτυγχάνω τινί und τινός 47, 14, 2 (5.) τί eb. 2.
ἐπιφάνειαι 44, 3, 5.
ἐπιφέρω τινί τι 48, 11, 5
ἐπιφύω. ἐπιπέφυκά τινι 48, 11, 5.
ἐπιχαίρω τινί 48, 11, 5. (σοὶ κ. πράσσοντι 56, 6, 4.)
ἐπίχαρις 22, 11, 1. comparat. 23, 4 A.
ἐπιχείρησίς τινος gegen 47, 7, 5. ἡ ὑμετέρα 47, 7, 8.
ἐπιχειρῶ τινι 48, 11, 5. mit d. Inf. 55, 3, 11. τοῖς προβάτοις κακουργεῖν 61, 6, 8.
(ἐπιχέω νίψασθαι 55, 3, 20.)
(ἐπέχραον 53, 10, 4.)
ἐποικοδομῶ 68, 46, 17.
ἔποικος 42, 12, 10.
ἐπονειδιστότερος 49, 7, 2.
(ἐπόρνυμι mit d. Inf. 55, 3, 12.)
ἔπος. ὡς ἔπος εἰπεῖν 55, 1, 2.
(ἔπραθον 6, 2, 3.)
(ἐπτάετες 43, 4, 3.)
ἑπταετής u. ἑπτέτης 24, 3, 2.
ἑπτακαιεικοσαπλάσιος 24, 2, 7.
(ἑπτάῤῥοος 22, 4, 3.)
ἕπω § 40. (39.)
ἕπομαι § 40. (39.) τινί 48, 7, 1. σύν τινι u. μετά τινος 48, 7, 11.
ἐπωνυμία. ἡ ἐ. τὸ- 50, 7, 5. προσείληφε τὴν ἐ., συκοφάντης 50, 7, 7.

ἐπώνυμος (2,4,8.) τινός 47, 26, 3.
(ἐπωφέλημα βορᾶς 47, 5, 2.)
(ἐπωφελῶ 46, 8, 2.)
(ἔραζε 19, 4, 5.)
(ἔραμαι § 39. mit dem Ge. 47, 14, 1 u. Inf. 61, 6, 5.)
(ἐρατίζω τινός 47, 14, 1.)
(ἐράω § 39.)
ἐργάζομαι § 40. (39. 28, 4, 4.) vgl. 39, 14, 2 u. 3. τινά τι 46, 12. εὖ τινα 46, 12, 2? τινί τι 46, 12, 3.
(ἐργάτης λεώς 57, 1, 2.)
ἔργον (11, 1, 1.) εὑρεῖν es ist schwer zu finden 55, 3, 1. (τῷ) ἔργῳ 48, 15, 17. τῶν αὐτῶν ἔργων εἶναι 17, 6, 10.
(ἐργ- § 39 in ῥέζω.)
(ἔργω § 39 u. εἴργω. 11, 1, 1. 28, 4, 4.)
(ἔρδω 6, 2, 4. 28, 4, 4. vgl. § 39 u. ῥέζω.)
(Ἐρέβεσφιν 19, 2, 2.)
(ἐρεείνω § 39. τινά τι 46, 17, 2.)
(ἐρέθω § 39.)
ἐρείδω § 40. (39.) vgl. 28, 6, 1 u. 3.
(ἐρείκω § 39.)
(ἐρείπω § 39. intr. 52, 2, 2. MP. 52, 6, 1.)
(ἐρέπτομαι § 39.)
ἐρέσσω § 40. vgl. 10, 2, 4.
(ἐρετμόν, ος 4, 5, 1 u. § 21.)
Ἐρετριῶν 18, 5, 3.
(ἐρεύγω § 39 u. ἐρυγγάνω.)
(ἐρεύθω § 39.)
(ἐρέφω § 39.)
(ἐρέχθω § 39.)
(ἐρέω § 39.)
ἔρημος 22, 3 A. τινός 47, 26, 4.
(ἐρημῶ 28, 4, 4.)
(ἐρητύω § 39. τινός 47, 18, 1.)
(ἐρίγδουπος 7, 7, 3.)
(ἔριδμα. αίνω 4, 5, 1.)
ἐρίζω (§ 39.) τινί mit 48, 9. ἅπαντα 46, 5, 4. (ἀντιβίην 46, 6, 6. DM. 52, 8, 2.)
(ἐρίηρος, ες § 21.)
ἐρινεός, ὁ 21, 3 A.
ἔρις, ἔριν 17, 6 A. (ιδα 17, 2, 1. συμβάλλειν τινί 48, 9, 2.)
(ἕρκος κασσιτέροιο 47, 8, 1. ὀδόντων 47, 5, 2.)
(Ἑρμέας, ῆς 3, 2, 2. 15, 2, 1. 8, 1. 3.)
(Ἑρμείας 2, 3, 2. 15, 2, 1.)
ἑρμίς, ὁ 21, 8, 1.
[ἔρομαι] ἐρέσθαι § 40. (39.) τίνα τι 46, 15.
(ἔρος § 21.)
ἕρπω § 40. (39.)
ἔρρω (§ 39. 11, 1, 1.)
ἐρρωμένος compar. 23, 2, 8.
(ἔρσαι § 39.)
(ἔρσην 2, 2, 6.)
(ἐρυγγάνω § 39.)
(ἐρυθαίνω § 39 u. ἐρεύθω.)
ἐρυθρός compar. 23, 2, 2.
(ἐρύκω § 39.)
ἐρυμνόν fester Platz 43, 4, 2.
(ἐρυσάρματες 22, 8, 1.)
ἐρυσίβαι 44, 3, 1.
(ἐρύω § 39. 11, 1, 1. ποδός 47, 12, 4. MJ. 52, 10, 2. πολέμου 47, 13, 2.
ἔρχομαι § 40. (39.) τίς οὗτος ἔρχεται 57, 3, 6. (5.) ἐναίσιμον 46, 6, 6. πόδα 46, 7, 3. ἆσσον, σχεδόν τινι 48, 9, 2.) wie mit dem Dativ u. wie nicht 8, 9, 1. (2.) ἐπί, πρός τι 68, 39, 1. εἰς λόγους τινί 48, 9, 1. διὰ μάχης (τινί) 68, 22, 2. ἦλθε κίνδυνος ὑπό τινος 52, 3, 1. παρὰ μικρόν, ὀλίγον ἦλθεν 68, 36, 5. mit dem Particip des Futurs 56, 10, 4. (2. mit dem Inf. 55, 3, 20.) Pr. für das Futur 53, 1, 8. ergänzt 62, 3, 1.
ἐρῶ ich liebe, § 40. (§ 39 u. ἔραμαι.) vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινός 47, 14. τί 47, 14, 2. mit dem Ac. u. Inf. 55, 3, 16. ἐρῶν, ἐρωμένη 43, 2, 2. ἠράσθην gewann lieb 53, 5, 1 u. 2. ἐρῶμαι 52, 4, 1.
ἐρῶ ich werde sagen § 40. (39.) unter εἶπον.
ἔρως τινός 47, 25, 1. ἔ. μ' ἔχει mit dem Inf. 50, 6, 6. ἔρωτες 44, 3, 4.
ἐρωτηματικόν 25, 8.
ἐρωτῶ (§ 39. Ipf. 53, 2, 2.) τί mit der Anticipation, 46, 6, 3. τινά τι 46, 15. τί τοῦτ' ἐρωτᾷς; ἁπλοῦν τοῦτο 57, 3, 7. πρός τι 68, 39, 7. ἐρωτῶμαί τι 52, 4, 8.
ἐρωῶ τινός 47, 13, 1.
ἔς s. εἰς 3, 2, 5.
(-ες für εις 3, 2, 6. 33, 1, 2. 35 (S.)
(ἔσαν 38, 2, 8 u. 9.)
(ἕσασθαι § 39 u. ἕννυμι. MJ. 52, 10, 2.)

(ἔσεται, ἐσεῖται 38, 2, 10.)
(ἐσθημένος § 39.)
(ἐς ὅ, οὗ 54, 16, 2. ohne ἄν 54, 17, 6.)
ἐσθής (5, 1, 1. 11, 1, 1.) ἡ 21, 8, 2. pluralisch 44, 1, 1.
ἐσθίω § 40. (39. τινός 47, 15, 5.)
(-εσιν 17, 4, 4. 7 u. 8.)
(ἔσχον 32, 1, 8. 38, 2, 8 u. 9.)
ἑσπέρα. (τῆς) ἑσπέρας 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12. πρὸς ἑσπέρας 68, 37, 1.
(ἑσπέριος κάτειμι 57, 5, 4.)
(ἕσπερος 11, 1, 1.)
(ἔσπετε § 39. u. εἰπεῖν.)
(ἔσπον u. ἑσπόμην § 40 (39) u. ἕπω, ομαι.)
(ἔσσαν 38, 2, 9.)
(ἔσσαι § 39 u. εἶσα.)
(ἔσσασθαι s. ἕσασθαι.)
(ἔσσεται, ἐσσεῖται 38, 2, 10.)
(-εσσιν 17, 4, 1. 2 u. 6. 18, 4, 2. 6, 9 u. 10. 7, 1 u. 2.)
(ἐσσίν 38, 2, 1.)
(ἔσσο 38, 2, 5.)
(ἔσσομαι 38, 2, 10.)
(ἑσσόομαι § 39 u. ἡττάομαι. 23, 4, 3. 28, 4, 4.)
(ἔσσων 2, 6, 4. 23, 4, 3.)
ἔστε 69, 1 u. 27. (54, 16, 1 u. 6.) ἔστ' ἄν 65, 7, 6. ohne ἤ 62, 1, 4.
(ἑστέασιν 10, 5, 9.)
(-έστερος, έστατος 23, 2, 3.)
(ἔστι οἵ 25, 1, 2.)
ἑστίασίς τινος 47, 25, 1.
ἑστιῶ § 40. γάμους 46, 6. τινός mit 47, 15. τινί 47, 15, 2. ἑστιᾶσθαι 39, 13, 6. 52, 6, 1.
(ἐσχαρόφιν 19, 2, 2.)
ἔσχατος 23, 7, 5. mit dem Artikel 50, 11, 5. τὰ ἔσχατα die äußersten Puncte 43, 4, 2 u. 6. τὸ ἔσχατον vor einem Satze 57, 10, 12. vor ὅτι 57, 10, 5. ἐσχατώτερος, τατος 23, 7, 7.
(-εται, ετε, ετον für ηται, ητε, ητον 2, 6, 1 u. 2.)
(ἑταίρη 15, 2, 3.)
ἑταιρικόν, τό 43, 3, 15.
ἑταιρώτατος 49, 7, 3.
ἑτερόπλοα 16, 2, 1.
ἕτερος 25, 10, 2. ὁ ἕτερος, οἱ ἕτεροι 50, 4, 8. (5, 8. 8, 2.) vor einem Infinitiv 57, 10, 6. pleonastisch 50, 4, 11. τῶν ἑτέρων κινδύνων 47, 9, 8. ἕτεροι δέ τινες 50, 1, 19. τινός verschieden von 47, 26, 5. ἤ 69, 38, 1. δυοῖν τὰ ἕτερα vor einem Satze 57, 10, 11. ἀλλ' ἕτερον 62, 3, 10.
ἐτάζω § 40 unter ἐξετάζω.
(Ἐτεοκλῆς § 21.)
(ἑτέρηφιν 19, 2, 5.)
(ἑτεροιῶ 28, 4, 4.)
ἑτέρωθεν 41, 12, 12.
ἑτέρως. ὡς ἑ. 69, 63, 8.
(ἔτης 11, 1, 1.)
(ἐτήτυμον 46, 6, 6. 61, 8 A.)
ἐτησίαι 15, 5, 2. 19, 3.
ἔτι beim Comparativ 49, 7, 6. (eingeschoben 68, 5, 2.)
(ἑτοιμάζω 28, 4, 4. mit d. Inf. 55, 3, 20.)
ἕτοιμος 22, 3 A. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἕτοιμος erg. εἰμί 62, 1, 5. ἕτοιμα ἦν 61, 5, 6. ἐξ ἑτοίμου 43, 4, 5. ἑτοίμων 47, 4, 6.
ἔτος (11, 1, 1.) ἐτῶν πολλῶν, μυρίων 47, 2, 3. εἶναι 47, 8, 2. τετάρτῳ ἔτει, ἐν τῷδε, τούτῳ κ. τῷ ἔ. 48, 2, 3. ἐν τρισὶν ἔτεσιν 48, 2, 4. (4. ff.) ἐπὶ δέκα ἔτη 68, 42, 1.
(ἐτώσιος 11, 1, 1.)
ἔτυμος 2 u. 8 E. 22, 3 E.
ευ 4, 4, 1 u. 2.
(ευ für εο, εου, ου 3, 4, 1 u. 3. 10, 4. 18, 1, 4. 2, 2. 31, 2, 1. 3, 3. 34, 3, 1—8. 4, 4. 36, 2, 6. mit η gemischt 13, 6, 6. nicht vor e. Vocal 14, 9, 11.)
(ἐΰ 3, 1, 2—4. 25, 1, 2.)
εὖ 8, 11, 2. compar. 23, 9, 1. in ἀντευποιεῖν κ. 42, 5, 2. τὸ εὖ 50, 5, 10. εὖ γε ohne Verbum 62, 3, 4. in Compositen 28, 15, 2. vgl. ἔχω, λέγω, πάσχω, ποιῶ, πράσσω. (εὖ ἴσθι 11, 3, 1.)
(εὖ 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 17.)
εὐαγγέλια 43, 4, 25.
(εὔαδεν 5, 2, 1. § 39 u. ἁνδάνω.)
(Εὔβοια 15, 2, 2.)
εὐγένειαι 44, 3, 2.
εὐγεως 22, 7.
εὐδαιμονίζω τινός wegen 47, 21
εὐδαιμονῶ πάντα 46, 5, 4 u. 10.
(εὐδαίμων τοῦ τρόπου 47, 3, 2.)
εὔδιος compar. 23, 2, 7.
εὐδαίμων τὰ πάντα 46, 4, 4 u. 5, 10.
εὐδοκιμῶ παρά τινι 68, 35 A.

εὕδω § 40. (39. ὕπνον, ὕπνῳ 46, 6.)
εὔελπις, ιν 17, 6 A. 22, 11, 1.
εὐεξίαι 44, 3, 4.
εὐεργέτης ἀνήρ 57, 1, 1.
εὐεργετῶ τινα 46, 7.
(εὐεστώ 18, 3, 2.)
(εὐηγενής 7, 2, 7.)
εὔηθες einfache Redlichkeit 43, 4, 27.
εὐθύ 11, 12, 3. τινός 47, 29, 1.
εὐθύς 11, 12, 3. beim Perfect 53, 3, 4. mit dem Particip 56, 10, 3.
Εὐθύφρον 17, 11, 4.
εὐθεῖα πτῶσις 14, 5.
(εὔχηλος 5, 2, 1.)
(εὐκλεία 15, 2, 5.)
Εὐκλείδης 1, 2.
εὐκτική 26, 6.
εὐκτός 56, 17 A.
εὐλαβοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 2. τὶ hüte mich vor 46, 9. mit dem Inf. 55, 3, 18. u. μή 67, 12, 3. der zu ergänzen ist 55, 4, 11.
εὐλογῶ τινα 46, 7. τινά τι 46, 12.
(εὐλύρας 15, 3, 4.)
εὐμαθίαι 44, 3, 2.
(εὐνάζω § 39. εὐνάζεται χρόνια 46, 6, 6.)
(εὖνις τινος 47, 26, 3.)
(ἐύννητος 7, 4, 3.)
(εὐνοέστερος 23, 2, 3.)
εὐμενής τινι 48, 13, 2.
εὔνοιά τινος gegen 47, 7, 5. ἡ ἐμή 47, 7, 8. ἡ παρὰ τῶν πολιτῶν 68, 34, 2. πρός τινα 68, 39, 4. εὐνοίᾳ 48, 15, 5. ἐπ' εὐνοίᾳ 68, 41, 7. εὐνοίας 47, 17, 4. εὔνοιαι 44, 3, 4. vgl. Possessiv.
εὐνοϊκῶς 41, 12, 3.
εὔνους 16, 2, 1 u. 2. (22, 4, 3.) τινί 48, 13, 2.
εὐνοῶ τινι gegen 48, 8.
(ἐύξεστος, η 22, 3, 1.)
(εὐπατέρεια 22, 9, 1.)
εὐπετής κτήσασθαι 55, 3, 7. ὀφθῆναι 55, 3, 8. (9.)
εὐπλοίη 15, 2, 5.)
εὔπνους compar. 23, 2, 4.
εὐποιητικός 42, 5, 3.
εὔπορος πορίζειν der leicht verschaffen kann 55, 3, 8.
εὐπορῶ τινος an 47, 16. εὐπορεῖς ὅ, τι λέγῃς 54, 7, 2.
(εὐπρεπής λέγεσθαι 55, 3, 9.)
εὐπρόσοδον leicht zugänglicher Raum 43, 4, 2.
εὑρετής 41, 6, 2.
εὑρετός 56, 17 A. (39.)
εὑρίσκω § 40. vgl. 39, 6, 1. mit einem Prädicatsaccusativ 55, 4, 4. 56, 7, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 11. τινί 48, 4, 1. ὄντα daß er ist 56, 7, 2. (3.) das Passiv ohne ὤν 56, 7, 4. σὺ οὗτος εὑρέθης 57, 3, 5. ἐκ τῶν εἰκότων 68, 17, 9. das Medium 53, 10, 1. vgl. ἐφευρίσκομαι.
(εὔροος 10, 5, 10. 22, 4, 3.)
εὖρος Ac. 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16. πέντε ποδῶν (ἐστιν) 47, 8, 2.
(εὐρρείτη 22, 3, 1.)
(εὐρρείτης 15, 3, 4.)
(εὐρυρέων 7, 4, 2.)
(εὐρύς 18, 6, 3 u. 7. εὐρὺ ῥεῖ 57, 5, 1.)
(εὐρύχορος 2, 6, 4.)
εὔρωστος τὴν ψυχήν 46, 4.
(ἐύς § 21.)
(εὖσα 38, 2, 7.)
(εὐσεβία 3, 2, 3. vgl. 15, 2, 5.)
εὐσεβῶ τὰ πρὸς θεούς 46, 5, 4. (θεούς u. εἰς θεούς 46, 8, 3.)
(εὔσκαρθμος 4, 5, 2.)
(εὖτε 69, 28.)
εὔτεχνος compar. 23, 2, 2.
εὐτυχίαι 44, 3, 2.
εὐτυχῶ τινι 48, 15, 15. εἰς τέκνα 68, 21, 8. λαβών darin daß er erhalten hat 56, 8, 1. ἱκανὰ εὐτύχηται 52, 3, 4.
εὐφραίνω § 40. vgl. 38, 2, 1. ἐμαυτόν 52, 10, 9. εὐφραίνομαι 39, 13, 6 u. § 40.
(εὐφρόνη ἄστρων 47, 5, 2.)
εὐφυής 18, 3, 3.
εὔφωνοι 4, 3 A.
εὐχὴ θεῶν 48, 12, 6.
εὔχομαι § 40. vgl. 39, 14, 3. θεοῖς τι, πρὸς θεούς mit dem Inf. 48, 7, 14. mit dem zu ergänzenden Inf. 55, 4, 11.
εὔχρως 23, 2, 9. (22, 5, 3.)
(εὔω § 39.)
εὐώνυμον (2, 4, 8.) 43, 4, 17. ohne Artikel 50, 2, 13.
(εὐώπιδα 17, 2, 1.)
εὐωχῶ § 40. τινί 47, 15, 2. εὐωχοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. τινός 47, 15. τὶ 47, 15, 1.

6*

ἐφάπτομαί τινος 47, 12.

ἐφεδρεύω τινί 48, 11, 5.

ἐφελκυστικὸν ν 11, 14 und A. 1 u. 2.

ἐφεξῆς τινι 48, 14.

ἐφέπομαι. ἐπίσπου 34, 8 A.

(**ἐφέσσασθαι** 52, 10, 2. vgl. § 39 u. ἕννυμι.)

(**ἐφέστιος** δωμάτων 47, 26, 6. ἕζεται 57, 5, 2.)

ἐφετικά 41, 4, 12. 55, 3, 16.

(**ἐφετμή** 4, 5, 1.)

ἐφευρίσκομαι δρῶν 56, 7, 2. κακός 56, 7, 4.

ἐφήδομαί τινι über J. (Unglück) 48, 11, 5.

ἐφίεμαι 52, 9 A. τινός 47, 14. mit dem Inf. 55, 3, 16. des Futurs 53, 7, 11. τινὸς λαβεῖν strebe etwas zu erlangen 61, 6, 8.

ἐφικνοῦμαί τινος 47, 14.

ἐφίστημί τινι 48, 11, 5. elliptisch 60, 7, 3.

(**ἐφορμᾶσθαί** τινα 48, 11, 4.)

Ἐφύρη 15, 2, 2.

ἐχθές. μέχρι ἐχθές 66, 1, 4.

ἐχθιόνως 23, 8, 1.

ἔχθος. ἔχθει 48, 15, 5.

ἔχθρα. δι' ἔχθρας γίγνεσθαί τινι 68, 22, 2. (ἔχθρη 15, 2, 3.)

ἐχθρός τινι u. τινός 48, 13, 2 u. 3. comparirt 23, 6, 1. (3, 6.) πρός τινα γίγνομαι 68, 39, 6.

ἔχθω § 40.

ἔχιδνα 15, 2, 3.

ἔχις, ὁ 21, 8, 1, 1.

ἔχμα 4, 5, 3.)

ἔχω § 40 (39. 28, 4, 5.) 1) transitiv. ἕξω werde erlangen, werde besitzen 53, 7. (mit zwei Ac. 46, 16, 2. 18, 3. διαφοράν, μομφήν τινι 48, 9, 2. ἔκ τινος 68, 17, 3. πρός τινος 68, 37, 3.) τὶ παρά τινος 68, 34, 1. θεὸν σύμμαχον Gott als Verbündeten 57, 3, 1. (ohne Obj. 60, 7, 5.) ἔσχον erlangte 53, 5, 1. τὶ 47, 13, 2. τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα 47, 10, 1. ἡρπακώς, ἀπειλήσας 56, 3, 6. (8.) αἰτίαν ὑπό τινος werde beschuldigt von 52, 3, 3. τὰς φρένας ὑγιεῖς der Geist den ich habe ist gesund 57, 3, 3. τὰς ἐλπίδας τοιαύτας, τί ἔχεις τὸ ἰσχυρόν was ist das Sichere was du hast 57, 3, 5. τὴν γῆν μετέωρον 57, 4, 2. τινὰ τῆς ὁδοῦ vom Marsche abhalten 47, 13. οὐκ ἔχει ὅ, τι λέγῃ, οὐκ εἶχεν ὅ, τι λέγοι 54, 7, 1 u. 2. bin vermögend 52, 1, 2. mit dem Inf. 55, 3, 3. ὥστε μή, τοῦ μή, τὸ μή mit dem Inf. 67, 12, 4. σὲ πηδᾶν 67, 12, 5. οὐκ ἔχω mit μὴ οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7. Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. vgl. αἰτία und ὀργή. 2) intransitiv 52, 2, 2. (3) mit Adverbien 66, 1, 7. (u. Adjectiven 52, 2, 3.) ἀκινήτως περί τινος 68, 31, 1. ἡδέως πρός τινα 68, 39, 4. χαλεπῶς ἐπί τινι 68, 41, 6. οὕτως ἔχει τὰ πράγματα ὑπ' αὐτῶν sind von ihm dahin gebracht 52, 3, 2. εὖ σωμάτων, ἱκανῶς ἐπιστήμης, χρησίμως τῆς περόδου, ὡς ποδῶν, πῶς δόξης 47, 10, 5. (eb.) τὰ σώματα 46, 4. εὖ τὸ σῶμα, ὑγιεινῶς τὰ σώματα 47, 10, 5. ἡ ὄψις καλῶς ἔχει καλεῖσθαι für καλῶς ἔχει τὴν ὄψιν καλεῖσθαι 61, 6, 3. οὕτως ἔχον ἐστίν 56, 3, 3. ἔχει ergänzt 62, 3, 4. οὕτως ἔχοντος, ἐχόντων 47, 4, 4 u. 5. ἀμφί τι 68, 30, 3. ληρεῖς ἔχων ꝛc. 56, 8, 4. πολέμου ablassen vom Kriege 47, 13. anlanden mit dem Da., εἰς u. κατά 48, 1, 2. 3) ἔχομαι 52, 9 A. τινός 47, 12. (13, 2. ἔκ τινος 68, 17, 3.) τὸ ἐχόμενον 57, 10, 14. ἑκτέον 56, 18, 4.

(**ἑψιάομαι** § 39.)

ἕψω § 40. (39. 28, 4, 4.)

-εω 8, 12, 6. einsylbig 15, 4, 2. (13, 3, 3. 15, 3 u. 5. für αο 10, 5. 4—6. für ου 15, 3 u. A. 2. 16, 1, 2. für ῶ 31, 1, 4. 31, 2. 36, 1, 6 u. 3, 1. 38, 7, 2.)

(**ἕω,** ἕῃς ꝛc. 38, 2, 3.)

(**-εῳ** einsylbig 13, 3, 4 u. 5.)

(**ἑῶμεν** § 39 u. ἄω.)

(**-εων** einsylbig 15, 5. 18, 2, 7. für ων 15, 5, 1 u. 2. 16, 2, 1. 17, 4, 9?)

(**ἐών** 38, 2, 7.)

(**-εως** einsylbig 18, 4, 8.)

ἐῶ § 40 (39.) unter ἐάω. (27, 3, 1. einsylbig 13, 8, 3 u. 4. ohne Aug. 28, 4, 4. nichts vorgeschlagen 34, 6, 3. ohne Object 66, 7, 6.) τίς οὐκ ... οὐκ ἐᾷς 57, 3, 6. mit dem Inf. 55, 3, 14. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. οὐκ ἐῶ 67, 1, 2. 4, 1.

ἑωθινός. ἐξ ἑ. von früh Morgens an 43, 4, 6. ohne Artikel 50, 2, 15.

ἕωλος ὁ u. ἡ 22, 3.
ἕως, ἡ 16, 3, 2. (§ 21.) ohne Artikel 50, 2, 12.
ἕως τότε, ὀψέ 66, 1, 4. mit dem Ge. 68, 2, 1. als Conjunction 69, 1 u. 27, vgl. 54, 17, 1—5. 65, 7, 6. ohne ἐστίν 62, 1, 4. ἕως ἄν μή 67, 4. (einsylbig 13, 3, 3. wie bei Ho. 69, 27 A.)
(ἑωςφόρος 5, 2, 3.)
(ἑωυτοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)

ϛ (Stigma) 1, 6.

ζ 1, 1. 2, 3, 2. 3, 2, 4. (in σδ aufgelöst 4, 6, 1.)
(ζαῆν 18, 2, 1.)
(ζαχρηῶν 18, 2, 5.)
ζεύγνυμι § 40. (39.) vgl. 36, 4, 1. πρός τινα 68, 39, 1.
(-ζε nicht elidirt 12, 3, 1.)
Ζεύς 20. (§ 21.) ergänzt 61, 4, 4. (bei Ho. stets zugefügt eb.)
ζέω § 40.
ζῆλοι 44, 3, 4.
ζηλῶ τινα 46, 8. τινός wegen 47, 21.
ζηλωτός (ἡ 22, 2, 2.) cpr. 49, 7, 2.
ζημία θανάτου 47, 25, 1.
ζημιοῦμαι ζημίαν u. μεγάλα 46, 5, 4. 52, 4, 7 u. 8. ζημιώσομαι u. ζημιωθήσομαι 39, 11 A.
ζητῶ mit dem Inf. 55, 3, 16.
(ζόη 2, 6, 4.)
ζῶ § 40. (39.) unter ζάω. (τὸν) βίον 46, 5 u. A. 2. πρὸς ἄλλον 68, 39, 5.
ζωγραφῶ τι 46, 6, 6.
ζώννυμι § 40. (39.)
(ζώς, ζωός 22, 10, 3.)

η 1, 1 u. 2. 3, 1 u. 2. 8, 2, 7. als Spiritus 1, 4. (für ᾱ 2, 2, 1. 34, 10, 1 u. 2. für ᾰ 2, 2, 7. 2, 5, 4. aus αε 10, 6, 2. 34, 5, 3 u. 5. 7, 1. aus εα 18, 4, 7 u. 9. aus εε 18, 2, 6 u. 8. für ε 36, 1, 7. für ει 33, 1, 4 u. 5. eingesetzt 7, 2, 7. für ο, ι, υ eb. kurz 3, 3, 3. in ι verkürzt 2, 6, 2—5. gemischt mit α 13, 7 A. 14, 8, 1. mit αὐ 13, 6, 4. mit ει 13, 6, 5. mit εὐ eb. 6. mit ἡ 13, 6, 1. mit οὐ eb. 2. mit ῳ eb. 3.)
ἤ oder 69, 1, 2. 29, 1 u. 2. (2 u. 3.) ἓξ ἢ ἑπτὰ καὶ δέκα 24, 2, 6 es verbindet Verschiedenartiges 59, 2, 3. (ἤ-) ἤ bei verschiedenen Casus von Participien 56, 14, 2. durch ἤ verbundene Subjecte im Singular mit dem Plural des Verbums 63, 3, 2. ἤ—γε 69, 15, 3. (in der Frage 54, 6, 4. 7, 1. 65, 1, 2—5.)
ἤ als 69, 1, 4. 30, 1 u. 5. ἀλλ' ἤ u. ἄλλο ἤ 69, 4, 6. beim Comparativ 47, 27. wo nicht 49, 3. ausgelassen 49, 2, 2. zwischen zwei Comparativen 49, 5. ἢ κατά τινα und ἤ, ἢ ὡς oder ἢ ὥστε mit dem Inf. 49, 4. mit dem Infinit. epexegetisch einem Genitiv angefügt 47, 27, 8. ἢ οὔ nach einer Negation, das οὔ pleonastisch 49, 2, 4. ἤ nach πολλαπλάσιος 47, 27, 10. ἢ εἴ 54, 12, 11. dem Satze mit ἤ das Verbum angefügt 63, 1, 4. vgl. ἀλλά.
ἦ wahrlich 8, 11, 2. 69, 2 u. 28, 1 u. 2. vgl. 55, 2, 1. (ἦ ῥα, ἄρα 69, 29, 2. in der Frage 54, 6, 4. 7, 1. 65, 1, 2—5. 69, 29, 2 u. 3. ἦ μή 67, 2 A.)
ἦ δ' ὅς, ἦ δ' ἥ 50, 1, 5.
(ἡ gemischt mit ᾳ ꝛc. 14, 2, 4—6.)
(η kurz 3, 3, 1. aus ἀεί 10, 6, 2.)
ᾗ 25, 10, 6 u. 8. 51, 8, 1. beim Superlativ 49, 10. mit δύναμαι ꝛc. 49, 10, 3. (οὐκ) ἔστιν ᾗ 61, 5, 5.
(ᾖα 38, 2, 8.)
(-ηαι 30, 3, 1 u. 3.)
ἡβῶ, ἡβάσκω § 40. vgl. 39, 7, 1.
ἡγεμονεύω (ὁδόν 46, 7, 2.) τινός 47, 20. (τινί 47, 20, 3.)
(ἠγάθεος 2, 2, 2.)
ἡγεμονία τινός über 47, 25, 1.
(ἠγερέθονται § 39 u. ἀγείρω.)
ἡγεμών, ὁ u. ἡ 21, 1 A.
ἡγοῦμαι § 40. (39.) vgl. 39, 14, 3. τινός 47, 20. vgl. 47, 13, 7. τί 47, 20, 1. ὁδόν 46, 6, 2. τινί 47, 20, 2. περὶ οὐδενός 68, 31, 5. παρὰ μικρόν 68, 36, 4. mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 4, 1. scheinbar mit zu ergänzendem δεῖν 55, 3, 15. mit e. Prädicatsac. 55, 4, 4. mit οὔ (u. μή) 67, 7, 4. ἡγησάμην faßte die Ansicht ꝛc. 53, 5, 1 u. 2. (ἥγημαι 53, 3, 2.)
(ἡδέ 69, 32, 1 u. 2.)
(ἤδεα 38, 7, 4.)
ἡδέως ἔχω πρός τινα 68, 39, 4.
ἤδη beim Ao. 53, 10, 2. im Nach-

satze 65, 9, 1. ἤδη (τε) — καί 69, 32, 6. nach einem Particip 56, 10, 3. ἡ ἤδη χάρις 50, 8, 8.
(ἤδησθα 38, 7, 4.)
ἥδομαι § 40. (39. 52, 6, 3.) vgl. 39, 13, 2 u. 52, 6, 1. βραχέα 46, 5, 4. τὶ 46, 5, 9. τινί über 48, 15, 6. (5.) ὁρῶν zu sehen 56, 6, 4. (2. mit dem Ac. des Part. eb. 4. mit dem Inf. 56, 6, 3.) ἡδομένῳ σοί ἐστιν es ist dir angenehm 48, 6, 4. ἥσθην 53, 6, 3.
ἡδονή. πρὸς ἡδονήν 68, 39, 8. ἐπί τινι 68, 41, 6.
(ἦδος § 21. τινός 47, 7, 5.)
(ἡδυέπεια 22, 9, 2.)
ἡδύνω § 40. vgl. 23, 3, 2.
(ἡδύπνοος 22, 4, 3.)
ἡδύς 18, 8. 23, 6. (11, 1, 1. ἡ ἡδύς 22, 6, 2.) τινί 48, 4, 1. τὸ φῶς ἡδὺ βλέπειν 55, 3, 7. ἡδὺ ὄζω 46, 5, 6.
ἥδω § 40.
(ἠείδης 38, 7, 4.)
(-ήεις Fe. 22, 7, 4.)
(ἠέλιος 2, 5, 1. 5, 2, 3. 7, 2, 3.)
(ἦεν 7, 2, 3. 38, 2, 8.)
(ᾔεν 38, 3, 3.)
(ἠερέθονται 2, 2, 2. § 39. u. ἀείρω.)
(ἠέριος 57, 5, 4.)
(ἦερος 2, 2, 1.)
(-ηεσσιν 18, 4, 2.)
(ηετον 2, 6, 3.)
(-ήη für η 31, 1, 6.)
(ᾔην 38, 2, 8.)
(ἠθάδων 22, 9, 3.)
ἠθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)
ἦθος (11, 1, 1.) ἤθει 48, 15, 4. ἀρετῇ διαφέρειν τὰ ἤθη 46, 4, 1.
(ἤια, τά, zweisylbig 13, 4, 1.)
(ᾔια rc. 38, 3, 3.)
(-ηίη 2, 3, 3.)
(-ήιον, ήιος 2, 3, 3.)
(ἦκα 11, 1, 1.)
ἥκιστα 23, 7 u. A. 2. u. 9, 5. ἥ. γε, δῆτα 64, 5, 4. (ἥκιστος 23, 4, 3.)
ἥκω § 40. (53, 1, 3?) Bed. 53, 1, 4 u. 5. mit zwei No. 57, 3. εἰς ἔπαινον 68, 21, 5. ergänzt 62, 3, 1.
(ἱλάσκω § 39.)
(ἠλέ § 21.)
(Ἠλεκτρύωνος 13, 4, 2.)
(ἠλίθιος, ἡ 22, 2, 1.)

ἡλικίαν ἔχει παιδεύεσθαι 55, 3, 3. ἡλικίᾳ νέος 48, 15, 15. vgl. 46, 4, 1. παρ' ἡλικίαν 68, 36, 7. ἡλικίαι 44, 3, 2. (ἡλικίην 46, 5, 1.)
ἡλίκος 25, 10, 1 u. 5. οἱ ἡλίκοι ἐγώ 50, 8, 21. assimilirt 51, 11, 6 u. 7. θαυμάσια ἡλίκα 51, 10, 12. mit einem andern Relativ ohne Conjunction verbunden 51, 14, 3. exclamativ 51, 14, 1.
ἧλιξ 22, 12.
ἥλιος (2, 5, 1. 5, 2, 3.) ἡλίου δυσμαί 44, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 12. ὑφ' ἥλιον 68, 45, 1. ἥλιοι 44, 3, 6.
(Ἦλις, Ἦλιδα 17, 2, 1.)
(ἠμαθόεις 2, 2, 2.)
ἧμαι 38, 6. (eb. u. § 39. εἵμαι 46, 6, 2.)
(ἦμαρ 2, 5, 1. pluralisch 44, 1, 1. τρίτῳ rc. 48, 2, 1. ἐῷ rc. eb. 7. (ἐπὶ) τῷδε rc. 48, 2, 3. τῷ eb. u. 50, 2, 2. τῷδ' ἐν ἤ. rc. 48, 2, 5.)
(ἦμας, ἥμας 25, 1, 18.)
(ἠμάτιος 57, 5, 4.)
(ἡμέες rc. 25, 1, 6. ἡμείων 2, 3, 2.)
(-ῆμεν für ῆναι 30, 2, 6.)
(ἠμέν 69, 32, 1.)
(ἦμεν 38, 2, 6.)
(-ήμεναι 30, 2, 4.)
(ἤμεναι 38, 2, 6.)
ἡμέρα (η 15, 2, 3.) ohne Artikel 50, 2, 12. (τῆς) ἡμέρας 47, 2 u. A. 2. τριῶν ἡμερῶν ὁδός 47, 8, 1. μιᾶς ἡ. ἐστὶ τὰ ἐπιτήδεια 47, 8, 2. vgl. 3. τῆς ἐπιούσης ἡ. u. τῇ ἐπιούσῃ ἡ., ἑκάστης ἡ., τῆς ἡ. ὅλης, τῇ ἄλλῃ ἡ. 47, 2, 4. (τῇδε τῇ, ἐν τῇδε, τῇδ' ἐν ἡ. 48, 2, 4 u. 5.) δι' ἡμέρας 68, 21, 1. καθ' ἡμέραν 68, 25, 4. μεθ' ἡ. 68, 27, 2. παρ' ἡμέραν 68, 36, 2. (ἐν) μιᾷ, ἐν ᾗ, ἐν ἡμέρᾳ 48, 2, 4. ἡ. ἦν u. πρὸς ἡμέραν ἦν 61, 5, 6. 68, 39, 1. ergänzt 43, 3, 3 u. 4. (2.)
ἥμερος, ὁ u. ἡ 22, 3. ἥμερον mildes Wesen 43, 4, 27.
(ἦμες 38, 2, 6 u. 9.)
ἡμέτερος 25, 4. reflexiv 51, 4, 3. vgl. Possessiv u. αὐτός. (εἰς, ἐφ' ἡμέτερον, α 43, 3, 6. ἡμετέρονδε 19, 4, 2.)
(-ημι 37, 2, 6.)
ἠμί 38, 4, 5. ἦ δ' ὅς 50, 1, 5.
ἡμι- 24, 3, 9.
ἡμιδαρεικός 24, 3, 9.

(ἡμίν, ἧμιν, ἥμιν 25, 1, 18.)
ἡμιόλιος 2 u. 3 (E. 22, 5, 2. Gebrauch 24, 3, 9.)
ἥμισυς 18, 8, 1 u. 3. (6, 3.) 22, 8, 1. (λαοί 47, 28, 5.) mit dem Ge. 47, 28, 1 u. 9. mit dem Artikel 50, 11, 5. ohne ihn 50, 2, 16. ἐπὶ τῇ ἡμισείᾳ unter der Bedingung die Hälfte zu erhalten 68, 41, 8.
ἡμιτάλαντον 24, 3, 9. (χρυσοῦ 47, 8, 1.)
ἡμίφωνα 2, 2, 1.
(ἦμος 54, 16, 1.)
(ἡμύω § 39.)
ἤν s. ἐάν. (54, 12.)
(-ῆναι für ᾶναι 2, 2, 1. 34, 10, 1 u. 2. für εῖν 30, 2, 7.)
(ἠνεμόεις 2, 2, 2.)
(ἦνθον 4, 4, 1.)
ἡνίκα 25, 10, 6 u. 12. 54, 16 u. A. 1. (eb.) 17, 1 u. 5. nach οἶδα 56, 7, 13.
ἡνίκαπερ mit zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1.
(ἡνίοχος § 21.)
(ἠνορέη 2, 2, 2.)
(ἦντο 38, 6 A.)
(ἠοίη 43, 3, 3.)
(ἤομεν 38, 3, 3.)
(-ῆος ꝛc. 2, 3, 3. 18, 2, 9.)
ἤπειρος 21, 6, 1.
(ἦπερ 39, 36.)
ἧπου 8, 12, 5.
Ἡρακλες, Ἡρακλέες 18,3,7. (formirt 18, 2, 9.)
(-ηρ 18, 9. für ης 4, 4, 3.)
(ἦρα § 21. 11, 1, 1.)
ἠρέμα ἔχειν 52, 2, 2.
(Ἥρη 15, 2, 3.)
(ἠριγένεια 22, 9, 2.)
(ἠρινόν, ά adv. 46, 6, 6.)
ἥρως § 20. (21. das ω kurz 3, 3, 3.)
(-ης für ας 33, 1, 5.)
(ἧς 24, 1, 1. ἦς 38, 2, 9.)
(-ης 30, 1, 5.)
(-ῃς 15, 6, 1 u. 2.)
(ἤσαν 38, 3, 3. 7, 4.)
(-ησιν 30, 1, 5.)
-ῃσιν 15, 4, 3. (15, 1 u. 2. 30, 1, 4.)
ἦσμεν, ἦστε 38, 7, 3. (4.)
ἡσυχάσω, ομαι 39, 12, 4.
ἡσυχίαν ποιῶ πράττειν 50, 6, 6. καθ' ἡσυχίαν 68, 25, 5. ὑπὸ ἡσυχίας 68, 43, 3.
ἥσυχος, ὁ u. ἡ 22, 3. 57, 5, 2? cpr. 23, 2, 7. ἥσυχος u. ἡσυχῇ ἔχω 52, 2, 2. (3. 57, 5, 2.)
(ἢ τἄν, ἢ τἄρα 14, 6, 2.)
(ἦτε 69, 29, 3.)
ἤτοι 8, 12, 5. 9, 8, 1. 69, 29, 1. (mit ἄν, ἄρα gemischt 14, 6, 2.)
ἧττα ἡδονῶν 47, 25, 1.
ἡττῶ § 40. ἡττῶμαί τινος, τινί, ὑπό τινος 47, 19, 1. μάχην u. τοσοῦτον 52, 4, 7 u. 8. εὖ ποιῶν im Wohlthun 56, 8, 1. εὐεργεσίαις 48, 15, 15. Pr. für das Perfect 53, 1, 3 u. 5.
ἥττων 23, 7 u. A. 2 u. 3. οὐχ ἧσσον, οὐχ ἥκιστα 67, 1, 3.
ηυ 4, 3 A. 4, 4 u. A. 2. (für αυ 3, 4, 3.)
(ηὐ aus ἡ εὐ 14, 2, 5.)
(ἠΰς 2, 3, 3 u. § 21 u. ἐΰς.)
(ἠΰτε 69, 1, 2. 37.)
(ἦφι 19, 2, 7. vgl. 4, 2.)
(ἠχή 11, 1, 1.)
(ἠχήεις mit kurzem ή 3, 3, 3.)
ἠχώ 18, 3 u. A. 2.
(-ηων für εων, εεων 18, 2, 5.)
ἠώς 18, 3, 2. (§ 21. 2, 3, 3. 5, 2, 3. ἠῶθι 19, 3, 1.)

θ 1, 1. 2, 2. 3, 2, 3. (vor μ 4, 5, 1. 2 u. 4. 30, 3, 9. eingeschoben 7, 7, 3.)
(-θα 30, 1, 2 u. 3. 33, 1, 3. 36, 1, 2. 38, 2, 8. 3, 1. 4, 1 u. 2. 7, 4.)
(θαάσσω, θάσσω § 39.)
(θαδώλια 14, 2, 20.)
(θαἶμα 14, 2, 20.)
θαἰμάτια 13, 7, 2. (14, 2, 19 u. 20.)
(θακῶ ἕδραν 46, 6, 2.)
θάλασσα ohne Artikel 50, 2, 15. κατὰ θάλασσαν 68, 25, 1. ἐπὶ θαλάσσῃ 68, 41, 2.
(θαλάσσιος 57, 4, 1.)
(θάλεια 15, 2, 2. u. θάλεα 22, 9, 1.)
Θαλῆς § 20.
θάλλω § 40. (39.) vgl. 31, 14, 1.
θάλπος. θάλπη 44, 3, 1.
θάλπω 40.
(θἀμαρτάνειν, θἀμάρτια 14, 2, 20.)

(θαμειαί 22, 9, 2.)
θαν- § 40. (39.) unter θνήσκω.
θανάτου τιμῶ ꝛc. 47, 22, 1. θάνατοι 44, 3, 3.
(θα- θάομαι § 39.)
(θαφ- § 39.)
θάπτω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 3.
θάῤῥος (θάρσος 6, 2, 2.) τινός gegen J. 47, 7, 2.
θαῤῥῶ τι u. τινά 46, 10. ἐθάρσησα bekam Muth 53, 5, 1.
(θάσσω θάκους ꝛc. 46, 6, 2.)
θάτερον 13, 7, 4. (14, 2, 19.) θάτερα einheitlich 44, 4, 3. τό, τὰ ἐπὶ θάτερα 43, 4, 3. τὸ θάτερον 50, 11, 18. δυοῖν θάτερον vor einem Satze 57, 10, 11.
θαῦμα ἀκοῦσαι 55, 3, 9. (ἰδέσθαι eb. 10.) τὸ πείθεσθαι θαῦμα οὐδέν 50, 6, 5.
θαυμάζω § 40. (39. ohne Object 60, 7, 5.) τινά u. τινός 47, 10, 9. τινά τινος wegen 47, 21. ἐπί τινι 68, 41, 6. mit einem Fragesatze 65, 1, 7. mit εἰ — 65, 5, 7. mit der Anticipation 61, 6, 7. τεθαύμακα 53, 3, 8.
(θαυμαίνω § 39.)
θαυμάσιος u. θαυμαστὸς ὅσος, ἡλίκος, θαυμαστῶς ὡς 51, 10, 12 u. 13. θαυμαστότερος, τατος 49, 7, 2. τὸ θαυμαστότατον vor einem Satze 57, 10, 12.
(θα- θάομαι § 39.)
(-θε elidirt 9, 4, 4.)
θεά 21, 1 A. (15, 2, 1. einsylbig 13, 3, 3. θηλύτεραι 43, 1, 1.)
(θεά einsylbig 13, 3, 3.)
(θέαινα 43, 1, 1.)
(θέασαι zweisylbig 13, 3, 3.)
θεῖον Gottheit 43, 4, 15.
(θείνω § 39.)
(θείω 2, 3, 2.)
θέλγω § 40. (τὸ μὴ κτεῖναι 55, 3, 19.)
θέλκτρον 11, 8, 4.
θέλω s. ἐθέλω. (8, 2, 3. θέλεις μείνωμεν 54, 2, 5.)
θέμα 27, 1.
(θεμείλια 2, 3, 2.)
θεμέλιοι λίθων 47, 8, 3.
θέμις § 20. (21. 17, 2, 5. Inf. erg. 55, 4, 4.)
(θεμιστεύω τινός, τινί 47, 20, 1 u. 3.)
-θεν, θε 41, 12, 12—17. (9, 4, 3—5. 19, 3, 2—6.)
(θεόθεν 19, 3, 4.)
θεός 21, 2. ὁ, ἡ u. τὼ θεώ 21, 1 A. θεὸς θῆλυς 21, 2, 2. ὁ θεὸς von beiden Geschlechtern 43, 1, 1. ... 16, 1, 2. ὁ ἄνω θ. 61, 4, 4. σὺν θεῷ 68, 13, 2. πρὸς θεῶν 68, 3... 2. μέγας θεός τινι 48, 4, 1. ergänz... 61, 4, 4. mit u. ohne Artikel 50, ... 6. (einsylbig 13, 3, 2. θεώτερος 23, 2, 6.)
θεραπεία τοῦ πλήθους aufmerksame Sorge für die Masse 47, 7, ... Dienerschaft 43, 4, 19. θεραπεῖαι ... 3, 5.
θεραπεύω τινά 46, 6, 5. θεραπεύομαι πᾶσαν θεραπείαν 52, 4, ...
(θεράπων § 21.)
θερμαίνω 33, 3, 1.
θερμότητες 44, 3, 5.
(θέρμω § 39.)
θέρομαι § 40. (39. πυρός ... 15, 4.)
θέρος. ἐν τῷδε, τούτῳ ꝛc. τῷ θέρει 48, 2, 3. θέρους 47, 2. τοῦ ἐπιγιγνομένου, τοῦ αὐτοῦ θέρους ... 2, 4.
θέσις Position 7, 6. Interpunction 5, 10.
θεσμός 41, 7, 7. (§ 21.)
(θέσσασθαι § 39.)
θετικός 22, 1.
(Θέτις 17, 1, 3.)
(θεύμορος 10, 4, 3.)
θέω § 40. (39.) vgl. 27, 9, ... (οὔρια 46, 6, 6. zu τίθημι 36, 1, 1.)
θεῶμαι § 40. (39. zu τίθημι 36, 1, 1.) unter θεάομαι. ἐκ ... 17, 10.
θεωρικόν. ἐπὶ τῷ θ. ἦν 6... 41, 4.
θεωρός, ὁ u. ἡ 22, 3.
(θεώτερος 23, 2, 6 u. 7.)
θήγω § 40.
(θήδιονα 14, 2, 20.)
(Θηκάτη 14, 2, 20.)
θήλεια 43, 2, 2.
θηλυκὸν γένος 14, 3.
θηλύνω § 40. vgl. 33, 3, 4.
θῆλυς 22, 8, 1. (ἡ 21, 6, 2.) τὸ θῆλυ 43, 4, 15. ἄῤῥην ἢ θῆλυς, θεὸς θῆλυς, θήλεια ἵππος 21, 2, 2. (θήλεια θεός 43, 4, 1. θηλύτεραι ...

23, 2, 7. γυναῖκες, θεαί 43, 1, 1.)
(θημέρα 14, 2, 20.)
θημετέρου 13, 7, 2. (14, 2, 20.)
θήν 9, 3, 5. (69, 3 u. 38.)
(θήμισυ 14, 2, 20.)
θήρειος 2 u. 3 (S. 22, 5, 1.
θηρεύω u. θηρῶ 39, 12, 5. τινά 46, 8. θηρεύομαι u. θηρῶμαι 52, 10, 4. τινά 46, 8.
(θηρητήρ § 21.)
(θήρῳον 14, 2, 20.)
θησαυρὸς κακῶν 47, 8, 5.
(θῆσθαι 34, 5, 3.)
Θησέες 18, 5, 2.
(θητέρα 14, 2, 20.)
-θι 41, 12, 12. (19, 3, 1 u. 5. 36, 1, 11.)
θίασος mit dem Plu. 58, 4, 1.
θιγγάνω § 40. τινός 47, 12. (12, 1. τί u. τινί eb. 2.)
θλίβω § 40.
θλῶ § 40.
(θναίσκω 2, 2, 4.)
θνήσκω § 40. (39.) vgl. 39, 6, 1. ὑπέρ τινος 68, 28, 2. τεθνάναι τινὰ (δέει, φόβῳ) 46, 10, 2. τινί 48, 5. (θανάτῳ 46, 6. ἔκ τινος 52, 3, 1.) τέθνηκα 53, 3, 3.
θνητός 41, 11, 26. μᾶλλον 49, 7, 4.
(θοάζω ἕδραν 46, 6, 2.)
θοἰμάτιον 10, 6, 3. 13, 7, 2. (14, 2, 19 u. 20.)
(θοινάω § 39. MP. 52, 6, 1.)
θόλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
(θοός mit d. Inf. 55, 3, 4.)
(θοὔδατος 14, 2, 20.)
(θοὐκάτειον 14, 2, 20.)
(θουμόφυλον 14, 2, 20.)
(θοὖρις 22, 9, 2.)
(θοὔρμαιον 14, 2, 20.)
Θράκη. ἐπὶ Θράκης 68, 40, 2.
θρανῖται τῶν ναυτῶν 47, 9.
Θρᾷξ 8, 11, 2. 17, 11, 2, 2. (3, 1, 1.)
(θράσος 6, 2, 2.)
θράσσω § 40 unter ταράσσω. vgl. 10, 6, 3.
θραύω § 40. vgl. 32, 2, 3.
(θρέομαι § 39.)
θρεφ- 40 unter τρέφω.
θρεχ- § 40 unter τρέχω.
(Θρῆιξ 3, 1, 1.)
(θρόνοι 44, 3, 5.)
(-θροος 22, 4, 3.)

θρίξ 10, 8, 1. ergänzt 43, 3, 3.
θροῦς 16, 2, 1.
(θρυλλίζω § 39.)
θρύπτω § 40. vgl. 10, 8, 1. 27, 7, 3.
θρώσκω § 40. (39.) vgl. 39, 10, 1.
θυγάτηρ § 20. (21.)
(θὔδωρ, θὔδατος 14, 2, 20.)
θυμε- § 40 unter ἐν- u. προθυμέομαι.
θυμός. θυμῷ mit Erbitterung 48, 15, 16. (ἀπὸ θ. 68, 16, 2. ἐκ θ. 68, 17, 7.)
θυμοῦμαι § 40. 52, 6, 1. τινί 48, 8. (τινός 47, 21, 2.)
(θύνω, θύω § 39.)
θύραζε (19, 4, 4.) τὰ θ. 50, 8, 18
θύραθεν. οἱ θ. 50, 8, 17.
θύραι ohne Artikel 50, 2, 15. ἐπὶ (ταῖς) θύραις 68, 41, 2. (θύρη 15, 2, 3.)
θύρασιν 41, 12, 20.
(θύρηφι 19, 2, 4.)
θυφ- 40 unter τύφω.
θύω 27, 9, 7. § 40. vgl. 32, 2, 1. Ἡράκλεια 46, 6. u. θύομαι 52, 10, 5.
θωπεύω τινά 46, 6, 5.
(θώπτειν τινά 46, 8.)
θῶπλα 13, 7, 2 (14, 2, 20.)
θώραξ, ὁ 21, 8, 4.
(θώρηξ 2. 2, 1.)
(θωρήσσω § 39.) MP. 52, 6, 1.
θώς 17, 11, 2, 5.
(θῶυμα, θώυμα 3, 4, 3.)

ι 3, 2, 7. 4, 1, 1. (verschlungen 13, 4, 1. elidirt 12, 2, 4—11. apokopirt 8, 3, 9. kurz u. lang in -ιω 27, 3, 3. aus ει 17, 1, 3. aus ει 3, 2, 3. für ευ 3, 4, 4.) ἀνεκφώνητον 4, 2 A. 4, 4, 1. demonstrativum 25, 6, 4.
(ἴα 24, 1, 1.)
(ἰαίνω § 39.)
Ἴᾱσον 17, 11, 4.
ἰάομαι § 40. (39.)
ἰατρεύω τινά 46, 6, 5.
ἰατρικώτατος 49, 7, 1.
(ἰαχή 11, 1, 1.)
(ἰάχω § 39.)
(-ιάω, ιήσω 2, 2, 1.)
(ἰδέ 12, 3, 1. 69, 39.)
ἰδεῖν § 40 unter ὁρῶ.

Digitized by Google

(ἰδέω 38, 7, 2.)
ἰδίᾳ 41, 12, 11. 43, 3, 10. 48, 13, 17. τὸ ἰδίᾳ δόξασμα Privatansicht 50, 8, 8.
ἴδιος 2 u. 3 E. 22, 5, 1 τινί u. τινός 48, 13, 5. ὁ ἴδιος αὐτοῦ 47, 5, 1. compar. 23, 2, 7. 49, 7, 1. ἴδιον Privatbesitz 43, 4, 21.
(ἰδίω § 39.)
ἰδιωτεῖαι 44, 3, 2.
ἰδιώτης pluralisch 44, 1, 2. τινός in 47, 26, 9. (ἀνήρ) 57, 1, 1.
(ἴδμεν 38, 7, 1. u. ἴδμεναι eb. 3. u. 4, 5, 4. 8, 2, 2.)
(ἴδρις 18, 5, 8. τινός 47, 26, 6.)
(ἱδρύνθην 7, 7, 1.)
ἱδρύω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 8.
ἱδρῶ § 40.
(ἱδρώ § 21.) ῶτες 44, 3, 5.
(ἰδυῖα 3, 2, 3. 38, 7, 3.)
(ἰείη 38, 3, 1.)
ἵεμαι oder ἵεμαι 38, 3, 6.
(ἱέμεναι 38, 3, 1.)
(ἵεν 36, 1, 5. 38, 1, 2.)
ἱέραξ, ὁ 21, 8, 4.
ἱερός, (ἡ 22, 2, 1.) τινός 48, 13, 5. καθ' ἱερῶν 68, 24, 1.
ἱερωσύνη 41, 8, 6.
ἱζάνω u. ἵζω § 40. (39.)
(ἵζω βωμόν ꝛc. 46, 6, 2.)
(-ιη- aus ι 2, 7, 6.)
(ἵησθα, ἵησιν 38, 3, 1.)
ἵημι 38, 1, 1—6. vgl. 36, 4, 1. 52, 2, 8. (ohne Object eb. u. 60, 7, 4. mit dem Inf. 55, 3, 20. ἵεμαί τινος 47, 14, 2. mit d. Inf. 55, 3, 15.)
(ἰητήρ, ἰητρός § 21.)
(ἴθμα 4, 5, 1.)
(ἰθύ, ἰθύς 3, 4, 4. 9, 3, 2. τινός 47, 29, 2. ἰθύντατα 23, 2, 6.)
(ἰθύνω § 39. 3, 4, 4.)
(ἰθύω § 39. mit d. Inf. 55, 3, 15.)
ἱκανός τινι 48, 13, 1? ἰσχὺν ἐπί τι ἔχειν 68, 42, 3. mit dem Inf. 55, 3, 3.
(ἱκάνω s. ἵκω.)
ἱκανῶς s. ἔχω 2.
(ἴκελος 3, 2, 3. τινί 48, 13, 4.)
ἱκετεύω τινά mit d. Ac. u. Inf. 55, 3, 12.
(ἰκμάς 4, 5, 3.)
(ἵκμενος 4, 5, 4. u. § 39. u. ἵκω.)
ἱκνοῦμαι § 40.
ἴκτις, ὁ 21, 8, 1, 1.

ἱκ- § 40 u. ἱκνέομαι. (39 u. ἵκω.)
(ἵκω, ἱκάνω, ομαι § 39. 52, […] 6. verfectisch 53, 1, 3. τόδε 43, 4, […] τινά 46, 7, 8. σὲ φρένας 46, 16, […]
(ἵλαος 2, 7, 2. 3, 3, 3. 10, 5, […] 22, 5, 1.)
ἱλάσκομαι § 40. (39.)
ἵλεως 16, 3, 1. 22, 7. ἵλεα […] 3, 4.
Ἴλιος 11, 1, 1. Ἰλιόθι 19, 3, […]
ἱμάς, ἄντος 18, 11 A.
(ἱμάσσω § 39.)
(ἱμείρω, ομαι § 39. 52, […] u. 6. τινός 47, 14, 1. mit d. […] 55, 3, 15.)
(ἴμεν, ἴμεναι 38, 3, 1.)
(ἱμερόεν adv. 46, 6, 4.)
(ἵμερός τινος 47, 25, 1. mit […] Ge. u. Inf. 61, 6, 5 bis)
(-ίμην, ῖτο 30, 6, 1.)
(ἴν 25, 1, 10.)
(ἵνα 69, 1 u. 31. (40.) ἔστιν ἵνα 61, 5, 5. brachylogisch 54, 8, 11. […] der zweiten Stelle 54, 17, 7. ἵνα […] 69, 32, 17. ἵνα τί 51, 17, 8. ἵνα […] 62, 3, 9. 2) wo. (mit dem Ge. […] 10, 4.)
(ἰνδάλλομαι 39. mit d. Particip 56, 4, 5.)
(ἴομεν s. ἴωμεν 2, 6, 1.)
(ἴον 11, 1, 1. ἴον 38, 1, 2.)
(-ιος Ge. 17, 1, 3. 18, 5)
(ἴος, ἰῷ 24, 1, 1.)
Ἰουδαῖος, Ἰούλιος 3, 2, 7.
(ἰοχέαιρα 22, 9, 1.)
ἱππαρμοστής 10, 6, 1.
ἱππάρχης u. ἵππαρχος 41, 6, […]
ἱππάσιμον Terrain wo man reiten kann 43, 4, 2.
ἱππεύς pluralisch 44, 1, 2.
(ἱππηλασίη 22, 3, 3.)
ἱππικόν 43, 4, 17.
ἵππος, ὁ u. ἡ 21, 2, 1 u. 2. […] für οἱ ἱππεῖς 44, 1, 3. (τοῖς) ἵπποις πορεύομαι 48, 15, 18. ἀφ' ἵππου 68, 16, 4. ἐφ' ἵππου 68, 41, 1.
(ἱππότης 17, 1, 6.)
ἱπποτροφῶ 28, 15, 3.
(ἴρηξ 2, 2, 1. 8, 2, 4.)
(Ἶρις 11, 1, 1.)
(ἱρός 8, 2, 4.)
(ἴς 11, 1, 1. 57, 2, 1.)
(ἴσαμι ꝛc. 38, 7, 6.)
(ἴσασι 2, 7, 4.)
Ἰσθμοῖ, ῷ 46, 1, 4.

(ἴσκε § 39.)
(ἴσκω § 39. τινί 48, 10 A. brachyl. 48, 13, 5.)
ἰσοδίαιτοι μάλιστα 49, 7, 4.
(ἰσόθεος 2, 7, 4. 11, 1, 1.)
ἰσόμοιρός τινος an 47, 26, 3.
(ἰσόμορος 47, 26, 5.)
(ἰσονέκυες 22, 8, 1.)
ἴσος (2, 7, 4.) cpr. 23, 2, 7. τινί 48, 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. (5.) mit καί 69, 32, 5. ἴσος ὅσπερ 51, 13, 16. ἡ ἴση 43, 3, 8. (ἴσον σθένω 46, 6, 6.) τὸ ἴσον Gleichberechtigung 43, 4, 21. ἐξ, ἀπὸ (τοῦ) ἴσου 43, 4, 5. ἐν ἴσῳ in gerader Linie 43, 4, 2. (ἶσα 46, 6, 8.)
ἰσοσύλλαβοι 17, 1 A.
(ἰσοφαρίζω τινί 48, 10 A.)
ἱστάνω § 40.
ἵστημι § 36 u. 37. vgl. 52, 2, 13. (ἱστέασι, ἑστέασι 10, 5, 9. ohne Object 60, 7, 4. ἔστη ἀνάστασιν 46, 6. τρίβον ꝛc. eb. A. 2) ἑστώς, ῶτος 12, 6, 3. ἑστάτω 31, 5, 3. ἑστήξομαι 31, 11, 2. 36, 8, 4. χαλκοῦν 57, 3, 3. ἵσταμαι stehe, mit zwei No. 62, 2. ἔστην εἰς τὸ μέσον 68, 21, 4. παρά τινι, τινά 68, 36, 1. stelle mich 52, 9 A. stelle mir 52, 10, 1 u. 3. ἵστημι u. ἵσταμαι τρόπαιον 52, 10, 6. lasse setzen 52, 11, 1.
(Ἱστίαια 13, 4, 1. 15, 2, 2.)
(ἱστίη 2, 3, 4.)
(ἰσχάνω, άω § 39 u. ἔχω.)
ἰσχναίνω 33, 2, 1. (39.)
(ἴσχομαί τινος 47, 13, 2.)
ἰσχύες 44, 3, 2.
ἰσχυρίζομαι § 40.
ἰσχυρότερον stärkerer Theil 43, 4, 17.
ἰσχύω μέγα 46, 5, 6. χρήμασιν 48, 15, 13. ἴσχυσα wurde mächtig 53, 5, 1 u. 2.
ἴσχω § 40 unter ἔχω. vgl. 52, 2, 3.
ἰσῶ τινά τινι 48, 10.
Ἰταλιώτης u. Ἰταλός 41, 9, 5.
(ἴτην 38, 3, 3.)
(-ῖτο 30, 6, 1.)
(ἴτυς 11, 1, 1.)
(ἰυγμῷ 48, 15, 12.)
(ἶφι 11, 1, 1.)
ἰχθύς pluralisch 44, 1, 1. ὁ 21, 8, 1, 2. (ἰχθύα 17, 2, 3.)
(ἰχώ 17, 1, 4.)
(ἴψασθαι μέγα 46, 6, 6.)
(-ιω, das ι kurz u. lang 2, 7, 1.)
(ἰῶκα 15, 7, 3. ἰωκή § 21.)
ἰῶμαι § 40 unter ἰάομαι. vgl. 39, 14, 2.
(-ιων, das ι kurz u. lang 23, 3, 1.)
(ἰωχμός 4, 5, 3.)

κ 3, 2, 1. ausgestoßen 10, 1, 1. verdoppelt 10, 2. (vor μ 4, 5, 3. für π 4, 2, 1. in κκ 7, 5, 1. im Perfect ausgestoßen 29, 3, 1—6.)
(κά für κέ 2, 3, 4.)
(κά- u. κᾀ- s. καί.)
(κάββαλε 8, 3, 3.)
(κὰγ γόνυ 8, 3, 3.)
(κὰδ δέ, καδδῦσαι 8, 3, 3.)
(Κάδμος 4, 5, 1.)
Καδμεῖος 41, 11, 6.
καθαίρω § 40.
καθάπερ 68, 8.
καθαρεύω τινός von 47, 18.
καθαρός τινος von 47, 26, 4. τὸ 46, 4.
καθέζομαι u. καθίζω § 40 unter ἕζω.
καθεύδω § 40 unter εὕδω. οὐ κ. ὑπὸ τῶν ἱππέων 68, 43, 3.
καθήκει mit zu erg. Inf. 55, 4, 11.
κάθημαι 38, 6, 1—3. (ἕδραν 46, 6, 2.) παρά τινα 68, 36, 1. ἐπὶ γῆς 68, 40, 3.
(καθῆραι 34, 10, 3.)
(καθίζω τρίποδα 46, 6, 2.)
καθίημι 52, 2, 8.
καθίστημι ἐμαυτόν 52, 10, 9. mit zwei Ac. 57, 3, 1. (εἶναι 55, 3, 21.) κατέστην ὑπό τινος wurde von Jemand eingesetzt 52, 3, 1. καθίσταμαι, κατέστην als Copula 62, 2. mit dem Dativ 48, 3. 3, 3 u. 5. πολέμου καλῶς 47, 10, 5. εἰς ἀθυμίαν 68, 21, 4. καθίσταμαι, κατεστησάμην 52, 10, 1 u. 4.
κάθοδος 68, 46, 10.
(καθύπερθέ τινος 47, 29, 2.)
καί 69, 1, 32, 1—21. (41. eingeschoben 68, 5, 3. gemischt mit ἀ u. ᾀ 14, 4, 1. mit αἰ u. αἰ eb. 8. mit αὐ u. αὐ 9. mit ἐ u. ἐ 2 u. 10, 5. mit εἰ 14, 4, 10. 10, 6. mit εὐ 14, 4, 11. mit ἡ u. ἡ 14, 1 A. u. 14, 4, 6. mit ἰ 14, 4, 3. mit ὀ u. ὁ eb. 4. mit οἱ u. οἱ 12. mit οὐ u. οὐ 13. mit ὑ 5. mit ὠ

u. ὦ 7.) verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1 u. 3. (τε) καί verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 1—10. einen selbständigen Satz (mit einem Demonstrativ) mit einem relativen 60, 6, 2. verschiedene Participia 56, 14, 1 u 2. eben so καὶ — δέ 59, 2, 6 u. 9. καὶ (—) μέντοι 69, 36. καὶ — γε 69, 15, 3. nach (τε) καὶ οὐ u. καὶ — καί das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1 u. 2. wann unstatthaft 69, 16, 1. καὶ ὅς 50, 1, 5. (τε) καί bei Zahlen 24, 2; 7. καὶ τότε καὶ νῦν mit einem Verbum 62, 4, 2. beim Particip 56, 13, 2. (1.) καὶ μάλα 64, 5, 4. καὶ ὁστισοῦν rc., καὶ ὁπωσοῦν 51, 15, 3. καὶ ὥς u. καὶ οὕτως 9, 2, 2. καὶ δή 54, 1, 1. 69, 17, 1. καὶ μήν 69, 39, 1. καὶ μὲν δή 69, 35, 1. vgl. οὗτος.

(καῖκα 14, 4, 14.)

(καίνυμαι § 39. constr. 47, 28, 9. κέκασμαι 53, 3, 2. mit d. Inf. 55, 3, 4.)

καίνω § 40. (39.) vgl. 33, 4, 1.

καίπερ u. καίτοι 9, 8, 1. 56, 13, 2. (1.) 69, 1, 3.

καίριος 2 u. 3 E. 22, 5, 1. (57, 5, 4.)

καιρός mit dem Inf. 50, 6, 4. ὁ καιρὸς ἐφησθῆναι 50, 6, 5. (καιρόν 46, 7, 4.) ἐν τῷ κ. 48, 2, 6. εἰς καιρόν 68, 21, 11. ohne ἐν 48, 2, 9. (8.) ἐν τούτῳ, ἐκείνῳ τῷ κ. 48, 2, 3. ἐπὶ τῶν νῦν κ. 68, 40, 4.

καίτοι u. καίπερ 56, 13, 2. καίτοι (—) γε 69, 15, 3.

καίω § 40. (39.) Pf. 31, 5, 2.

(κὰκ 8, 3, 3. κὰκ 14, 4, 2.)

(κακηγορῶ τινα 46, 7. 47, 24, 3?

κακία 46, 4, 1.

(κακκείων 8, 3, 3.)

(κακοεργία, ος 14, 5, 4.)

κακολογῶ τινα 46, 7.

κακόνους 16, 2, 1. τινί 48, 13, 2.

κακοποιῶ τινα 46, 7.

κακός cpr. 23, 7. (23, 4, 2.) τινί 48, 13, 1 u. 2. πᾶσαν κακίαν 46, 4, 6. εἰς πάντα 68, 21, 8. mit dem Inf. 55, 3, 3. κακὸν πόλει 48, 13, 13. πυρετοῦ beim Fieber 47, 25, 2. κακὸν ὄζειν 46, 5, 6. ἐπὶ κακῷ 68, 41, 7. (κακὰ ἐχθρῶν 47, 5, 1.)

κακοῦργος 42, 9, 8. (14, 5, 4 τινός gegen 47, 26, 9.

κακουργῶ τινα 46, 7.

κακόφωνοι 4, 3 A.

(κάκτανε 8, 3, 5.)

κακῶ τινα 46, 7. Pf. Pf. 31, 5, 2

κακῶς γίγνεται 62, 2, 3. πράσσω.

κάλαμος pluralisch 44, 1, 1.

(καλιά 2, 7, 4.)

(καλίζεσθαι 52, 10, 2.)

(καλλιγύναικα 22, 8, 1.)

καλλιόνως 23, 8, 1.

(κάλλιπε 8, 3, 3.)

(καλλίροος 7, 4, 2.)

(καλλιστεύω mit dem Ge. 47, 28, 9.)

καλλωπίζομαί τινι 48, 15,

καλός cpr. 23, 7. ἰδεῖν 55, 3, 7. τινί 48, 13, 8. τὸ κ. 43, 4, καλὸν σφέτερον für sie ehrenvolle Verhältnisse 43, 4, 22. εἰς καλόν. ἐν καλῷ 43, 4, 5. vgl. 68, 21, 11. an günstiger Stelle 43, 4, 2. mit dem Ge. 47, 10, 6. τὸ κάλλιστον vor einem Satze 57, 10, 12. (καλά adv. 46, 6, 8.)

(κάλος 16, 6, 4.)

(κάλπις, ιν, ιδα 17, 2, 1.)

(καλυπτός, ή 22, 2, 2.)

(καλύπτω § 40. (τινά u. 46, 16, 1.)

καλῶ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 31, 3, 12. 39, 10, 1. Ipf. 53, 2. βουλήν rc. 46, 7, 1. ἐλθέμεν 55, 3, 20.) τινὰ (ὄνομά) τι 46, 15 (14.) τοῦτόν τινα eb. A. καλεῖσθαι ὄνομά τι 52, 4, 6. vgl. 50, 7, τινὶ ὄνομα καλεῖν, λέγειν eb. ἐπὶ 68, 41, 5. τῶν ἑπτὰ σοφιστῶν der — 47, 9, 3. ὁ καλούμενος 12, 3 u. 4. καλούμενος dem Prädicat angefügt 63, 6 A. Pr. für das Perfect 53, 1, 2. κέκλημαι 53, 3, 3. κλήσομαι 53, 9, 2.

κάλως 16, 3, 1.

καλῶς ἰδεῖν 55, 3, 9. καθιστάναι πολέμου 47, 10, 5. u. καλιόνως ἐστι γίγνεται 62, 2, 3. τὸ κ. 50, 5, 11

Καμβύσεω 15, 4, 2.

κάμηλος 21, 2, 1.

(κὰμ μέσον 8, 3, 3.)

(κάμμορος 8, 3, 6.)

κάμνω § 40. (39.) vgl. 39, 3, 3 u. 10, 1. νόσον 46, 5. εὐεργετῶν

wohl zu thun 56, 6, 1. (eb. DM. 52, 8, 2.)
κάμπτρα 11, 8, 4.
κάμπτω § 40.
κἀν u. κἂν 13, 7, 5. (κάν 8, 3, 3.)
κάνδυς, ὁ 21, 8, 1, 2.
κάνης, ἡ 21, 8, 2.
(κάνναβις, ιδα 17, 2, 1.)
(καννεῦσαι 8, 3, 3.)
κανοῦν 16, 2, 3.
κανών, ὁ 21, 8, 3.
(κὰξ 14, 4, 2.)
(κάπ 8, 3, 3.)
κἄπειτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.
(κάπετον 8, 3, 5.)
(κᾶπος 2, 5, 1.)
(κάππεσε 8, 3, 7.)
(καπύω § 39.)
(κὰπ φάλαρα 8, 3, 3.)
(καπφθίμενος 8, 3, 8.)
(κάρα, η 21. 17, 1, 2.)
καρπός pluralisch 44, 1, 1.
καρποῦμαι 52, 10, 1.
(καρρέζω, κὰρ ῥόον 8, 3, 3.)
(κάρτα. καὶ κ. 69, 41, 5.)
καρτέρησίς τινος gegen e. 47, 7, 2.
καρτερόν fester Platz 43, 4, 2.
καρτερῶ τι 46, 9. ἐπί τινι 68, 41, 5. πρός τι 68, 39, 3. μὴ λαμβάνων nehme beharrlich nicht 56, 6, 1. ἄσιτος ohne ὢν eb.
(κάρτιστος 6, 2, 1. 23, 4, 1.
(καρτύνασθαι 52, 10, 1.)
κάς 13, 7, 6. (14, 4, 2 u. 10.)
(καστορνῦσα 8, 3, 5.)
(κάσχεθε 8, 3, 5.)
(κάτ 8, 3, 1.)
κᾆτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.
κατά 68, 24, 1 u. 2. 25, 1—5. τρόπαιον κατά τινος 47, 7, 3. mit dem Ac. bei Zahlen 24, 3, 1. οἱ κατά τι, τινά 50, 5, 5. bei Verben des Theilens 46, 14 A. 52, 4, 6. κατὰ τοῦτο(ν) 54, 12, 10. τὸ καθ' ἡμέραν der tägliche Unterhalt 50, 5, 12. ἡ καθ' ἡμέραν τροφή, τὰ καθ' ἡμέραν δαπανήματα 50, 8, 13. καθ' ἅπαξ 66, 1, 4. (κατ' αὖθι 66, 1, 1.) ἢ κατά beim Comparativ 49, 4. in Compositen 68, 46, 10.
καταβαίνω 68, 46, 10. für καταβήσομαι 53, 1, 8. elliptisch 60, 7, 3. (καταβήσεο δίφρου 47, 23.)
καταβάλλω 68, 46, 10.
καταγέλαστος compar. 49, 7, 2.
καταγελῶ τινος 47, 24. (τινί eb. A.)
καταγιγνώσκω τινός einen 47, 24. πολλῶν τινος (wegen einer Sache) θάνατον 47, 22. τινός τι 47, 24, 1. τινὰ φόνου 47, 24, 3. καταγιγνώσκεταί τις u. θάνατος καταγιγνώσκεταί τινος 52, 4, 4. mit dem Inf. 55, 4, 1. vgl. 47, 24.
κατάγνυμι. κατέαγε τῆς κεφαλῆς u. τὴν κεφαλήν 47, 15, 6. τὴν κλεῖν 52, 4, 3.
κατάγνωσις τοῦ θανάτου 47, 25, 1. ψήφου ἀδίκου durch 47, 7, 5.
κατάγω 68, 46, 10.
καταδέω ἀπό 68, 16, 3.
καταδικάζω mit dem Ge. (u. Inf.) 47, 24. 55, 4, 1. παθεῖν daß du dulden sollst 55, 3, 20.
(καταδύειν δόμον 46, 7, 8.)
(καταειμένος 11, 1, 2.)
(καταείσατο 11, 1, 2.)
(καταιβάτης 2, 2, 3.)
κατακλίνεσθαι 52, 6, 1.
κατακρίνειν τινός τι 47, 24, 1. κατακρίνεσθαι θανάτου 47, 24, 2.
κατακωλύω ἔξω 66, 1, 10.
καταλαμβάνει πόλεμος 52, 1, 3.
καταλέγομαι hebe mir aus 52, 10, 1.
καταλείπω τινί 48, 4, 1. φυλάττειν 55, 3, 20.
καταλλάττεσθαι 52, 6, 1. τινί 48, 9. πρός τινα 68, 39, 4.
(καταλοφάδια 7, 5, 2.)
καταλύω τι εἰς πόλιν 68, 21, 4. τινὰ ἀρχῆς 47, 13, 7. intransitiv 52, 1, 3. ‑ομαι eb.
καταμέμφομαί τινα 46, 7, 3.
καταναλίσκω 68, 46, 10.
κατανέμεσθαι τὴν γῆν λήξεις 46, 14.
(κατανεύω 7, 5, 2.)
κατανοῶ ὄντα daß er sei 56, 7, 1.
καταντικρύ τινος 47, 29, 2.
καταντιπέρας τινός 47, 29, 2.
καταπίμπρημι 68, 46, 10.
καταπίπτω ἐπὶ γῆς 68, 40, 3.
καταπλήσσομαι. 52, 6, 1 u. 3. ὑπό τινος, τινί u. τὶ 46, 10, 1.
καταπράσσω 68, 46, 10.
καταπροΐξομαι. δρῶν werde es ungestraft thun 56, 8, 1.
(καταριγηλά 7, 5, 2.)
κατάρχειν λόγον, κατάρχεσθαι

νόμον 47, 13, 8. mit dem Particip 56, 5, 1. (γόοις τινά 46, 11, 3. κατάρχομαι στεναγμὸν ἄταν 46, 18, 2.)
κατασκευάζω mit zwei Ac. 57, 3, 1. κατασκευάζομαι 52, 10, 1. ἐμαυτῷ 52, 10, 10.
κατασκοποῦμαι ἐμαυτόν 52, 10, 10.
κατασπῶ σκέλους am 47, 12. (4.)
κατατιθέναι mit dem Ge. des Preises 47, 17, 4. κατατίθεσθαι 52, 8, 6.
καταφανές sichtbare Stelle 43, 4, 2.
(καταφλέξω εἶναι 55, 3, 20.)
καταφρονῶ τινος 47, 11 u. 24. τινός τι u. μωρίας 47, 24, 1. τινά 47, 24, 3. καταφρονοῦμαι 52, 4, 1.
καταφυγὴ ἁμαρτημάτων 47, 7, 6.
καταψεύδομαί τινος 47, 24. τινός τι 47, 24, 1.
καταψηφίζομαί τινος θάνατον 47, 24. κατεψηφίσθησαν θανάτου 47, 24, 2. vgl. 52, 4, 1.
(κατείβεσθαι παρειῶν 47, 23, 1.)
κάτειμι 68, 46, 10.
κατεῖπόν τινος 47, 24.
κατεργάζομαι. ἐπὶ κατειργασμένοις nach gethaner Arbeit 68, 41, 3.
κατέρχομαι 68, 46, 10.
κατέχω 52, 1, 3 u. 2, 3. (4.)
κατηγορῶ 28, 14, 7. τινός 47, 24. τινός τι 47, 24, 1. mit zwei Ge. 47, 24, 2. τινά eb. 3. ὅπερ Γοργίου παθεῖν 61, 6, 8. κατηγορεῖταί τινός τι 52, 4, 4.
κατήκοός τινος und τινί 47, 26, 1 u. 2.
(κατθανεῖν 8, 3, 3 u. 8.)
κατίσχω 52, 2, 3.
(κατοικεῖσθαι 52, 8, 5.)
κατόπιν τινός 47, 29, 2.
(καττῶ 8, 3, 9.)
κάτω 68, 46, 10. compar. 23, 9, 4. bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. οἱ κάτω 50, 5, 1.
κάτωθεν 66, 3, 4. vgl. 41, 12, 14.
καὐ- 13, 7, 6. (14, 1 A. 4, 9.)
(καφ- § 39. 53, 3, 1.)
κάχληξ 21, 8, 4.
κάω 40 unter καίω.
κέαρ 21, 7, 1, 2. (§ 21.)
(κέαται, κέεται, το 38, 5, 1 u. 2.)
Κεβριόνᾶ Vo. 15, 6, 5.
(κέεσθαι 38, 5, 1.)
κεῖ 13, 7, 6.

(κεῖται, κείαται, το 38, 5, 2.)
(κεῖθι, κεῖθεν, κεῖσε 8, 2, 3.)
κεῖμαι 38, 5. θέσιν 46, 5. ἐπί τινος 68, 28, 1. πρός τινος 68, … 1. ὑπό τινος 52, 3, 1. (ἐς ἀνάγκην 68, 21, 4.)
κεῖνος 25, 6, 1. (8, 2, 3.)
(κεινός 2, 3, 1.)
κείρω § 40. (39.) vgl. 33, … 5. κείρομαί τινι 48, 4, 4. 52, 9 … (κείρειν τινὰ ἧπαρ 46, 16, 1.)
-κεις 13, 7, 6. (14, 4, 10.)
(κείων, ἐμεν 38, 5, 3. 53, 7, …)
(κεκαδήσω zu χάζω τινά τινος 47, 13, 7.)
(κεκαδμένος 4, 5, 4.)
(κεκορυθμένος 4, 5, 4.)
(κελαδεῖν § 39. ἠρινά 46, 6, …)
(κέλευθος § 21.)
κέλευμα, κέλευσμα 41, 7, 7.
κελεύω § 40. Pf. 31, 5, 2. mit dem Ac [Da.] u. Inf. 48, 7, … (7.) ἐπί τι, ἐπί τινα, ὀρθήν 68, … 2. κ. οὗ 67, 7, 3. ἐκέλευον aorist… 53, 2, 1. (2.) vgl. 38, 4, 4, (Inf. erg. 55, 4, 4.)
(κεληθμός 4, 5, 1.)
κέλλω 33, 1 A. (§ 39.)
(κέλομαι § 39. 8, 2, 3. τινί … 7, 7. mit dem Inf. eb. u. 53, 3, … d. Inf. erg. 55, 4, 4.)
κέν, κέ 9, 3, 5. (69, 3. 43.)
κενός compar. 23, 2, 1. τινός … von 47, 26, 6.
(κεντέω § 39.)
κενῶ τινος an, von 47, 16.
(κέονται 38, 5, 2.)
κεραία 7, 2 A.
(κεραίω 2, 2, 3.)
κέραμος pluralisch 44, 1, 1.
κεράννυμι § 40. (39.) τινί … 48, 9.
κέρας 18, 9 u. A. 1. (18, … 1 u. 2.)
κέρασος, ὁ 21, 3 A.
κερδαίνω § 40. (39.) πολεμῶ… davon daß ich Krieg führe 56, 8, 1.
(κέρδιον, ιστος 23, 5, 2.)
κέρδους προΐεσθαι 47, 17, 3.
(κερδῶ 18, 3, 2.)
(-κερως 22, 5, 3.)
(κέσκετο 38, 5, 2.)
κεὐ- 13, 7, 6. (14, 4, 11.)
(κευθμός, ών 4, 5, 1.)

(κεύθω § 39. 52, 2, 1. κέκευθα eb. u. 53, 3, 1.)
κεφάλαιον 57, 10, 12 u. 14. ἐνὶ κεφαλαίῳ 62, 3, 12.
κεφαλή. ἐπὶ τῆς, τῇ κ. 68, 41, 1.
(κέων 3, 2, 2. 38, 5, 3.)
(κή- aus καὶ ἐ 14, 10, 5. aus καὶ ἡ 14, 4, 6.)
(κῄ- aus καὶ εἰ 14, 10, 6.)
(κῇ, κῄ 4, 2, 1.)
(κήδιστος 23, 5, 2.)
κήδομαι § 40. vgl. 52, 2, 13. τινός 47, 11. οὐδέν 46, 5, 9. παρ' οὐδέν 68, 36, 4.
(κήδω § 39. τι 47, 11, 4. κέκηδα 52, 2, 2. 53, 3, 3.)
(κῆκα 14, 4, 14.)
(κηκίω § 39.)
(κηλὶς συμφορᾶς 47, 8, 2.)
(κῆνος 25, 4, 5.)
Κήρ, ἡ 21, 7, 2.
(κηρόθι 19, 3, 1.)
κηρυκεύω § 40.
κῆρυξ 8, 13 A. ὑπὸ κήρυκος 68, 43, 1.
κηρύττω § 40. ohne Subject 61, 4, 3.
(κητώεις 22, 7, 3.)
(κῆται 38, 5, 2.)
Κηφισός 10, 2, 3.
κίβδηλος 22, 3.
κιβωτός, ἡ 21, 6, 1.
(κίδνημι § 39 u. σκεδάννυμι.)
(κιθαρίζω ἱμερόεν 46, 6, 4.)
(κιθών 4, 1, 3.)
(κικλήσκω § 39 u. καλέω.)
κινδυνεύω mit dem Inf. 55, 3, 4. κινδυνεύεται 52, 3, 6. χρήματα schwebt in Gefahr 52, 3, 4. κινδυνευθέντα 52, 3, 5.
κίνδυνος mit dem Inf. 50, 6, 4. mit μή 54, 8, 9. τοῦτο κ. μή 61, 7, 5.
(κινητός, ἡ 22, 2, 2.)
κινῶ § 40. (39.) κινοῦμαι 52, 6, 1 u. 2. (κίνυμαι § 39 u. κινέω.)
(κίρνημι § 39 u. κεράννυμι.)
-κις bei Zahlen rc. 24, 3, 3. (u. κι 9, 3, 1. 24, 2, 2.)
κῖς 8, 11, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.
(κιχάνω, ομαι § 39. 52, 8, 6. τινά u. τινός 47, 14, 6. mit dem Particip 56, 7, 3. ζωόν eb. 5.)
κίχρημι § 40. (39.)
(κίω § 39.)
κίων 21, 7, 2, 6.
(κκ 7, 5, 1.)
(κλάδος § 21.)
κλάζω § 40 (39. μεγάλα 46,6,5.)
κλαίω, κλάω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3. (μακρά 46, 6, 5.)
(κλαυθμός 4, 5, 1.)
(κλάω § 40. (39.)
(κλέα 18, 1, 2.)
(-κλέης 18, 1, 2—4.)
(κλέος 18, 1, 2. πυθέσθαι 55, 3, 23. mit dem Ge. u. Inf. 61, 6, 5.)
κλείω u. κλῄω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3.
κλέπτης compar. 23, 5 A.
κλέπτω § 40. (39.) τινός 47, 15, 3.
(κλέω § 39)
(κλῄζω § 39 u. καλέω.)
(κληίς § 21.)
(κληίω § 39 u. u. κλείω.)
κληρονομῶ τινος 47, 14.
κληροῦμαι τῶν ἀρχόντων zu einem der A. 47, 9, 3.
κλητικὴ πτῶσις 14, 5.
κλῄω s. κλείω.
κλίνω § 40. (39.) vgl. 33, 3, 1 u. 9. Pf. 52, 6, 1. (MP. u. PM. eb. 2.)
κλίσις 14, 1. ὀνομάτων 14, 2. ῥημάτων 26, 1 u. A. 2. (κλισίηφιν 19, 2, 4.)
(κλυτός, ἡ 22, 2, 2.)
(κλυτοτέχνης 22, 8, 1.)
κλύω (§ 39.) ἄναλκις 46, 12, 1. (κακῶς 46, 13, 4. πρός τινος 52, 8, 2.) mit d. Particip 56, 7, 2.) τινός 47, 10, 11. (7.) das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. (das Impf. aoristisch 53, 2, 2.)
(κλώθω § 39.
κμ- § 49. (39.) unter κάμνω.
κναίω § 40.
(κνεφαῖος 57, 5, 4.)
κνέφας 18, 9, 2. (18, 7, 1.)
κνῆμαι ohne Artikel 50, 2, 13.
(κνίσση 15, 2, 6.)
κνῶ § 40. (2,2,1. κνυζηθμός 4,5,1.)
(κόθεν, κοθέν 4, 2, 1.)
κοιλαίνω 33, 2, 1.
κοιμίζω 8, 10, 1.
κοιμῶ § 40. (39.) vgl. 52, 6, 1.
κοινῇ 41, 12, 11. 48, 15, 17.
(κοινανέω 2, 6, 6.)

κοινολογοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 4.
κοινός, (ἡ 22, 2, 1.) τινί 9. τινός 48, 13, 5. κοινόν Gemeinwesen 43, 4, 17. εἰς κοινόν u. ἐν κοινῷ 43, 4, 5. ἡ κοινή erg. διάλεκτος 12, 1.
κοινῶ τινί τι 48, 9. u. κοινοῦμαι 52, 8, 6 u. 7. τινί τι 48, 9. (τινός 47, 15, 3.)
(κοινών § 21.)
κοινωνία τινός mit 47, 25, 1.
κοινωνῶ τινι 48, 9. τινός an 47, 15.
(κοῖος 4, 2, 1.)
κόκκυξ, ὁ 21, 8, 4.
κολάζω § 40. vgl. 39, 12, 5. ἀτιμίᾳ 48, 15, 9. (τινὰ τὰ ἔπη 46, 7, 1.)
κολακεύω Pf. 31, 5, 2. τινά 46, 6, 5.
κολοβός, ὁ u. ἡ 22, 3.
κολούω § 40. vgl. 32, 2, 3.
κόλπος ergänzt 43, 3, 2.
κομήτης 41, 6, 2.
κομιδῇ 41, 12, 11. μὲν οὖν bejahend 64, 5, 4.
κομίζω § 40. κομίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 2. 10, 1 u. 4. τὰ παρά τινος 68, 34, 1. (τινός τι 47, 14, 3.) πλοῦν ἐκομίσθη 52, 4, 7.
(κόμμι 17, 1, 3.)
(κονία 2, 7, 4.)
κονίω § 40.
κόποι 44, 3, 2.
Κόππα 24, 2.
κόπρος, ἡ 21, 6, 1.
(κόπτω § 40. (39. ομαί τινα 46, 11, 2.) κεκομμένος τινός 47, 26, 12.)
κόραξ, ὁ 21, 8, 4.
κόρδαξ, ὁ 21, 8, 4.
κορέννυμι § 40. (39. MP. u. PM. 52, 6, 2. mit d. Part. 56, 6, 1. τινός 47, 26, 1.)
(κορθύω § 39.)
Κορινθιακός 41, 11, 14.
κόρη u. κόρρη 15, 2, 2.
κόρις, ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.
(κόρος τινός 47, 25, 1.)
κόρυδος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.
(κόρυς 17, 1, 2. νν u. νθα 17, 2, 2.)
(κορύσσω § 39. PM. 52, 9, 1.)
κόσμιος 2 u. 3. E. 22, 5, 1.
(κόσμῳ 48, 15, 12.)
(κόσος 4, 2, 1.)
(κοτέ 4, 2, 1.)
(κότερος 4, 2, 1.)
(κοτέω § 39. τινός 47, 21, τινί 48, 8, 1. M. eb. u. 52, 8, κεκοτηώς 53, 3, 1.)
κότινος, ὁ u. ἡ 21, 3 A.
(κότον τίθεσθαί τινι 48, 9, 2.)
κοτύλη οἴνου 47, 8, 4.
(κοτυλοδηνόφιν 19, 2, 2.)
κοῦ 13, 7, 6. (14, 4, 13.)
(κοῦ, κού 4, 2, 1.)
(κοῦρος 2, 4, 1. ότερος 23, 5,
(κουφίζω τινός 47, 13, 2.)
(κουφόνοος 22, 4, 3.)
κουφόνως 41, 12, 3.
κοῦφος φέρειν 55, 3, 7.
κουφότητες 44, 3, 5.
κούφως s. φέρω.
(Κόως 16, 6, 5.)
κρα- § 40 (39.) u. κεράννυμι
(κραδάω § 39.)
(κραδίη 6, 2, 3.)
κράζω § 40. (39.) vgl. 27,
(κραίνω § 39.)
(κράνεια 15, 2, 2.)
(κρατερῆφι 19, 2, 7.)
(κράτεσφι 19, 2, 2.)
Κράτιππος 10, 6, 1.
κρατιστεύω τούτων unter diesen 47, 28, 13.
κράτιστος 23, 7, 1. τὸ κ. u. κ. die Tüchtigsten 43, 4, 17. κράτιστα zu εὖ 23, 9, 1.
κράτος τῆς θαλάσσης 47, 15, ἀνὰ κράτος 68, 20, 3. κατὰ κ. 25, 5.
(κρατύς 23, 4, 1.)
κρατῶ τινος u. τὶ 47, 19, 2 (τινί 47, 20, 3. θρόνους eb. 4.) πολλῷ 48, 15, 13. εὖ ποιῶν im Wohlthun 56, 8, 1. das Pr. für das Perfect 53, 1, 3 u. 5.
κρέας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 1 κρέα 44, 3, 6.
κρεῖσσον zu εὖ 23, 9, 1.
κρείσσων 23, 7. u. A. 1 u. 1 ἐστὶ βίος βιῶναι 61, 5, 8. (ὁρᾶ 55, 3, 8.)
κρεμάννυμι § 40. (39. ὀχεῖν 47, 12, 4. MI. 52, 10, 1.)
(κρέσσων 3, 2, 4. 23, 4, 1)
(κρέων § 39.)
κρημνῶδες ἦν 61, 5, 6.
κρήνη ὕδατος 47, 8.
(κρητήρ 2, 2, 1.

(κρῖ 17, 1, 4.)

κριθαί 44, 3, 6.

(κρίκε § 39.(

κρίνω § 40. (39.) Pf. 31, 5, 2. 33, 3, 1 u. 9. πρός τι 68, 39, 5 u. 6. mit dem Inf. 55, 3, 16. mit einem Prädicat ohne Inf., einem Ac. das Activ, einem No. das Passiv 55, 4, 4. κριθέντες εἰδέναι 55, 4, 2. τὸ εὐλαβεῖσθαι σοφοῦ ἔκρινεν 47, 6, 11. δώρων wegen 47, 22. ὥς γ' ἐμοὶ κρῖναι 48, 6, 6.

(κρίνον § 21.)

κρίσις πρός τινα 68, 39, 3.

κριτής 41, 6, 2. τῶν ὄντων ὡς ἔστιν 61, 6, 4.

(κρόκη § 21.)

(κρόμυον 8, 4 A.)

(Κρονίων § 21.)

κρότοι 44, 3, 5.

κροῦμα, κροῦσμα, κρουσμός 41, 7, 7.

κρούω § 40. vgl. 32, 2, 3. Pf. 31, 5, 2.

(κρύβδα τινός 66, 2, 1.

κρυπτός zu verbergen 56, 17 A.

κρύπτω § 40. vgl 27, 7, 3. (intr. 52, 2, 1.) u. κρύπτεσθαι 52, 8, 4. τινά 46, 9. τινά τι 46, 15. (τινί τι 46, 10 A.) vgl. ἀπο- u. ἐπικρύπτομαι.

κρύσταλλος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.

κρύφα τινός 66, 2, 2.

κρύφιος 2 u. 3 E. 22, 5, 1.

κρυψίνους 16, 2, 1.

κτάομαι § 40. (39.) vgl. 39, 14, 3. mit zwei Ac. 57, 3, 1. κέκτημαι 53, 3, 3. τινί 48, 4, 1. τὰ χρήματα ἴδια die Güter die ich besitze sind eigne 57, 3, 3. οὐδὲν ἀγαθὸν τοῦτο hierin kein Gut 57, 3, 7. ἐκεκτήμην 53, 4, 1. ἡ ἐμὴ κεκτημένη 47, 10, 1.

(κτέαρ § 21.)

κτείνω § 40. (39.) vgl. 31, 14, 2 u. 33, 3.

κτείς, ὁ 21, 9, 2.

(κτέννω 3, 2, 6.)

κτητικαὶ ἀντωνυμίαι 25, 4.

(κτι- § 39.)

(κτυπῶ § 39. σμερδαλέα 46, 6, 5.

κύαρ 21, 9, 1.

κυβερνήτης 41, 6, 2.

(κυδαίνω § 39.)

(κυδιάνειρα 22, 9, 1.)

(κυδρός, δίων, ιστος 23, 3, 2 u. 3.)

(κυΐσκομαι § 39. u. κύω.)

κυκλόθεν 41, 12, 16.

κύκλος. (ἐν) κύκλῳ τινός und περί τι 48, 1, 1. οἱ κ. βασιλεῖς 50, 8, 12. τὰ κύκλῳ 50, 5, 11.

κυκλῶ Pf. 31, 5, 2. κυκλοῦμαι umringe und werde umringt 52, 10, 11.

κυλίνδω, κυλίω § 40. 32, 2, 2. MP. 52, 6, 1.

(κύματα ἀνέμων 47, 5, 1.)

(κυναγός 2, 5, 3.)

κυνέω § 40. (39. mit zwei Ac. 46, 16, 1.)

(κύντερος, τατος 23, 5, 1.)

(Κύπρις, ιν, ιδα 17, 2, 1.)

κύπτω § 40.

κυριεύω τινός 47, 20.

κύριος 2 u. 3 E. 22, 5, 1. τινός 47, 26, 8. τῶν φόρων γενόμενος τάξαι bevollmächtigt die Tribute anzusetzen 61, 6, 8. κυριώτερος 49, 7, 1.

κυρῶ 33, 1 A. (39.) τινός 47, 14. (14, 1. τὶ 47, 14, 4.) mit zwei No. 56, 4, 3. mit dem Particip 56, 4, 1. (eb. Med. 52, 8, 3.)

κυρωθέν 56, 9, 5.

κύω § 40. (39.)

κύων 20. ὁ u. ἡ, αἱ u. οἱ 21, 2, 1. ὁ Κέρβερος κύων 50, 7, 1.

(κῴ 4, 2, 1.)

(κῶ- aus καὶ ὁ 14, 4, 4. aus καὶ ὦ eb. 7.)

(κῴ- aus καὶ οἱ 14, 4, 12.)

(κῶας § 21.)

(κώδεια 15, 2, 2.)

κώδων, ἡ u. ὁ 21, 7, 2, 6.

(κωκύω § 39. λιγύ 46, 6, 4.)

κώλυμα (ἐπι)γίγνεται mit dem Inf. 50, 6, 6.

κωλυτικός τινος 47, 26, 9.

κωλύω Pf. 31, 5, 2. τινά τι 46, 11, 2. τινά τινος 47, 13, 5. κακῶς παθεῖν u. τοῦ καίειν 55, 8, 18. (τὸ δρᾶν 55, 3, 19.) mit μή und dem Inf. 67, 12, 3. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11.

(κῶμυς 17, 1, 2.)

(κώπη ἐλέφαντος 47, 8, 1.)

κωμῳδῶ τινα 46, 6, 6.

(κῶρος 2, 4, 1. 3, 4, 7.)

(κῶς, κώς 4, 2, 1.)

Κῶς 16, 3, 2.

κωφός τινος gegen 47, 26, 9. (7.)

(λ ausgestoßen 8, 4 A. verdoppelt 7, 4, 1. 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2. 6, 1 u. 2.)
(λᾶας § 21.)
λάβδα 1, 7.
λαβή ergänzt 43, 3, 8.
λάβρος, ὁ u. ἡ 22, 8.
(λαγός 16, 6, 4.)
λαγχάνω § 40, (39.) τινός 47, 14. τὶ 47, 14, 4. (15, 2.) βασιλεύς das Amt eines Königs 57, 4, 1. ὁ λαχὼν βασιλεύς 50, 12, 4.
λαγών, ἡ u. ὁ 21, 8, 3.
(λαγωός 16, 6, 4.)
λαγώς 16, 3, 2 u. 5.
(λάζομαι, υμαι § 39. τὶ u. τινός 47, 12, 1.)
λάθρα τινός 66, 2, 2. τὸ λ. 50, 5, 10. (λάθρῃ 2, 2, 1.)
(λαῖτμα 4, 5, 1.)
λακτίζειν πρὸς κέντρα 68, 39, 3.
(λακ- s. λάσκω.)
λάλος compar. 23, 2, 8.
λαλῶ Pf. 31, 5, 2. τινί 48, 7, 13.
λαμβάνω § 40. (39.) τὶ 47, 13, 2. 52, 8, 2. (τινά τινος 47, 12, 3.) παρά τινος 68, 34, 1. (πρός τινος 68, 37, 3.) πληγὰς ὑπό τινος 52, 3, 3. mit zwei Ac. 57, 3, 1. τινῶν 47, 15, 3. τινί 48, 4, 1. πιεῖν 55, 3, 21. σὲ πράττοντα u. λαμβάνομαι πράττων 56, 7, 2. (3.) ἥττων 56, 7, 4. Med. 52, 8, 2. τινός 47, 12. 52, 8, 2.
λαμπρός. τὰ λ. τῆς τύχης 47, 10.
λαμπρότητες 44, 3, 5.
(λάμπω § 39.)
λανθάνω § 40. (39.) τινά 46, 9. (τινά τι 47, 11, 1.) περί τινος 68, 31, 2. mit dem Particip (und dem Ac.) 56, 4, 1. ἔλαθον mit dem Particip des Ao. 53, 6, 8. (ohne ὤν 56, 7, 5.) mit zu ergänzendem Particip 56, 16. mit dem Ac. u. ὅτι 56, 4, 1.
(λάξις 2, 5, 4.)
(λαός 16, 6, 4.)
(λαπάζω § 39.)
(λάπτω § 39.)
λάρναξ, ἡ u. ὁ 21, 8, 4.
λάρυγξ, ὁ 21, 8, 4.
(λάσκω § 39.)
λατρεία θεῶν 48, 12, 6.
(λατρεύματα πόνων 47, 5, 2.)
λατρεύω τινί 48, 7, 1.
(λάω § 39.)
λεαίνω § 40.

λέγω sammle § 40. (39.) vgl. 31, 5, 4 u. 13, 4.
λέγω rede § 40. (39.) Bed. 61, 1, 4. μέγα, μεγάλα 46, 5, 6. ... οὐδέν (ὑγιές) 51, 16, 13. κεφάλαιον τὴν τροφήν 55, 4, 4. τινὰ ὡς ... 61, 6, 2. κακόν τι ἑκάστῳ 48, 3, ... τινί u. πρός τινα 48, 7, 13. ... 68, 39, 5. κατά τινος 68, 24, ... περί τινος 68, 31, 1. ἐπί τινος 68, 40, 5. ἐπί τινι 68, 41, 5. ὄνομα ... λέγειν 50, 7, 5. τὰς μεταφορὰς ... μοττούσας die M. die er gebraucht, sind passend 57, 4, 2. ταῦτα ... τοῦτο ἀληθῆ 61, 8, 3. τί τοῦτο λέγεις 57, 3, 6. vgl. οὗτος und τίς. ... dem (Ac. oder No. u.) Inf., ... mit zwei Ac. zweideutig 55, 4, 1. ... dem (Da. oder Ac. und) Inf ... dernd 55, 3, 13. mit ὅτι oder ὡς ... 1, 4. περὶ σωφροσύνης ὅ ἐστιν ... 6, 4. λέγω (δέ) ich meine 57, ... das Pr. für das Perfect 53, 1, ... λεγον aoristisch 53, 2, 1. vgl. 53, 4. (τί λέξω 53, 7, 1.) λέγω u. ... gänzt 62, 3, 12. εὖ λέγεις τινά 46, ... μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλους λέγειν ... 12. mit οὐ u. μή 67, 7, 4. λεγόμενος mit einem Prädicatsnominativ 55, ... 4. θεῶν Söhne der Götter 47, 6, ... ἔλεγον 53, 2, 8. λέγομαι εἶναι ... λέγεται ἐμὲ εἶναι 55, 4, 2. (3.) ... λέγομαι 55, 4, 3. λέγονταί τινες ... u. λέγεταί τινας εἶ, ὡς 61, 6, 3. ... τινος 52, 5, 1. ὁ λεγόμενος 50, ... 3 u. 4. ὁ ἀληθέστατος λεγόμενος ... νος 50, 12, 2. τὸ λεγόμενον 46, ... 5. 57, 10, 12. (Med, 52, 8, 2.)
(λείβω § 39.)
(λειμὼν ἴου 47, 8, 1.)
(λεῖος πετράων 47, 26, 8.)
(λείουσιν 2, 3, 2.)
λείπω § 40. (39.) δυοῖν 24, ... 9. (intr. 52, 2, 9?) λείπομαι ... an 48, 15, 9. ἐπί τινι 68, 41, 5. ... νός hinter Jemand zurückbleiben ... 13, 5. ihm nachstehen 47, 19. ... Sache ermangeln 47, 16. (λειπόμενο... 52, 6, 2. πρός τινος 68, 37, 3.) ... λείψεται 53, 9, 3.
(λειχμ- s. λ § 39 u. λιχμάω.)
(λέκτρα 44, 3, 4.)
(λέλασμαι 2, 5, 4.)
λεοντῆ 15, 4, 4.

λεπτύνω § 40. vgl. 33, 3, 2. λεπτύνομαί τι 52, 3, 2.
λέπω § 40. (39.)
λευκαίνω 33, 2, 1.
λεύκασπις 22, 12. (-ιν, ιδα 17, 2, 1.)
Λεύκιππος 10, 6, 1.
(λεύσσω § 39.)
λεύω § 40. vgl. 32, 2, 2.
(λεχ-, λέξαι § 39. Med. 52, 9, 1.)
Λεωκράταις 19, 1, 2.
λεώς 16, 3, 1.
ληβ- § 40. (39.) unter λαμβάνω.
λήγω τινός mit 47, 13, 7. (5.) ἴσχων zu haben 56, 5, 2. (1. mit τινός u. e. Partic. 56, 5, 2.) mit zu ergänzendem Particip 56, 16.
Λήδα 15, 2.
λήθη 41, 7, 2. τινός 47, 25, 1.
ληθ- § 40. unter λανθάνω.
ληίζω § 40. (39.)
(ληκέω § 39 u. λάσκω.)
ληνός, ἡ 21, 6, 1.
(ληός 16, 6, 4.)
ληρῶ λῆρον 46, 5, 2. ληρεῖς ἔχων 56, 8, 4.
ληστικόν Seeräuber 43, 4, 17.
(Λητογένεια 22, 9, 2.)
(λιάζω § 39.)
λίαν (2, 7, 4.) ἡ λίαν τρυφή 50, 8, 8. τὸ λίαν 50, 5, 10. καὶ λίαν 69, 32, 18. (λίην 2, 2, 1. 7, 4.)
(λιγαίνω mit d. Inf. 55, 3, 13.)
(λίγεια 22, 6, 3.)
(λίγξε § 39.)
λίθος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.
(λικμάω, λικμητήρ 4, 5, 3.)
(λιλαίομαι § 39. τινός 47, 14, 1. mit d. Inf. 55, 3, 1 u. 15.)
(λιμὴν ἀτυχίας 47, 7, 2.)
λίμνη. ἡ Βόλβη λ. 50, 7, 2.
λιμπάνω § 40. vgl. 39, 5, 2.
λίπα § 20.
λιπαίνω § 40.
(λίπτω § 39.)
(λίς § 21.)
(λίσσομαι § 39. 28, 1, 1. γούνων 47, 12, 5. τινά τι 46, 17, 3. mit dem Inf. 55, 3, 12.)
(λιτανεύω 28, 1, 1. γούνων 47, 12, 5.)
(λιταὶ θεῶν 47, 7, 2.)
(λιχμάω § 39. 4, 5, 3.)
λίχνος 2 u. 3 E. 22, 3 A.
λογίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2. πρὸς ἐμαυτόν 68, 39, 2. τῆς τύχης für Sache des Glückes 47, 6, 11. mit dem Inf. 55, 4, 1. λογιζόμενος ergänzt 51, 13, 17.
λογισμός u. λογισμοί 44, 3, 6.
λογονεχόντως 42, 5, 3.
λογοποιῶ τι 46, 6, 6.
λόγος ohne ἐστίν 62, 1, 3. λόγου τινὸς εἶναι 2c. 47, 6, 10. τῶν πραγμάτων über 47, 7, 6. (eb.) οἱ καθ' ὑμῶν λόγοι 68; 24, 2. πρός τινα 68, 39, 2. εἰς λόγους ἔρχεσθαί τινι 48, 9, 1. ἑνὶ λόγῳ 48, 15, 17. 62, 3, 12. (τῷ) λ. 48, 15, 15 u. 17. τούτῳ τῷ λ. nach dieser Rede 48, 15, 4. ὁ τῷ ἀκριβεῖ λόγῳ ἰατρός 50, 8, 12. ἀνὰ λόγον 68, 20, 3. κατὰ τὸν λ. 68, 25, 2.
(λόγχη 44, 1, 2.)
λοίδορος, ὁ u. ἡ 22, 3.
λοιδορῶ τινα 46, 7 u. A. 3. λοιδορέομαι § 40. τινί 46, 7, 3.
λοιπός. εἰμί τινι 48, 4, 1. ὁ λ. τοῦ χρόνου 47, 28, 9. τὸ λ. u. τοῦ λ. 46, 3, 2. 47, 2, 3. τὰ λ. 50, 5, 13.
(λοῖσθος, ιος, ήιος 23, 5, 5.)
λούω § 40. (39.) λοῦμαι 52, 9 A. (λούεσθαι ποταμοῖο 47, 15, 4.)
λοχαγός ohne Artikel 50, 3, 7.
λόχμη 10, 11 A. (4, 5, 3.)
λύγξ, ὁ 21, 8, 4.
(λυκάβας 47, 2, 3. 48, 2, 2. 50, 10, 3.)
λύκος 21, 2 u. A. 1.
λυμαίνομαι § 40. τινά u. τινί 46, 7, 2.
λύπη 41, 7, 2. ὑπὸ λύπης 68, 43, 3. λῦπαι 44, 3, 4.
(λυπηρὸς κλύειν 55, 3, 8.)
λυπῶ § 40. ἐμαυτόν 52, 10, 9. λυποῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. ταὐτά 46, 5, 9. ἐπί τινι 68, 41, 6.
λυσιτελῶ τινι 48, 7, 1. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. bloß mit einem Prädicatsdativ 55, 2, 6.
(λύχνος § 21.)
λύω § 40. (39.) 27, 9, 7. vgl. 32, 2, 1. τινός von 47, 13. λύομαι 52, 8, 3. (für λυσιτελῶ 48, 7, 3.)
(λῶ § 39.)
λώβη 41, 7, 2. (πυθέσθαι 55, 3, 23.)
λωβῶμαι § 40. vgl. 39, 14, 2. τινά 46, 7. (τινί 46, 8, 2.)
(λώια, ίων, ίτερος 23, 4, 1.)

(λωτεῦντα 22, 7, 2.)
λῶτος, ὁ 21, 3 A.
λωφῶ τινος von, in 47, 13, 7.
λῴων, λῷστος 23, 7 u. A. 1.

(μ ausgestoßen 8, 4 A. vorgeschoben 7, 7, 1. verdoppelt 7, 4, 1. 6, 1. 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2.)
μά 69, 2 u. 34. μὰ Δι' οὔ, μή 64, 5, 4
μαθητός lernbar 56, 17 A.
(-μαι ι einsylbig 14, 9, 9.)
(μαιμάω § 39. u. μα-.)
μαίνομαι § 40. vgl. 52, 2, 13. μανίας 46, 5, 2. (νόσον 46, 6.) ἔνια 46, 5, 4.
(μαίνω § 39.)
(μαίομαι § 39.)
(μάχαιρα 22, 9, 2.)
μακαριστός comparirt 49, 7, 2.
(μακάρτατος 23, 2, 6.)
μακάρων νῆσοι ohne Artikel 50, 2, 15.
(μάκιστος 23, 3, 4.)
(μακρά adv. 46, 6, 5.)
μακράν 41, 12, 11. 43, 3, 8. ἐς μ. eb. 9. cpr. 23, 9, 5.
μακροβιώτατος 49, 7, 1.
μακρός. μακρότερος ἂν εἴη λόγος 49, 6, 3. τοὺς λόγους μακροτέρους μηκύνω 57, 4, 2. μακρῷ beim Comparativ u. Superlativ 48, 15, 10. (ἡ) μακρά 2, 1. 7, 2 u. A.
μακροτέραν, τερον; τατα, τατον, τάτω 23, 9, 5.
μακρόχειρ 22, 12.
(μακ- § 39. u. μηκάομαι.)
μάλα cpr. 23, 9, 5. καὶ μάλα 69, 32, 18. καὶ μάλα, μάλιστά γε, πάντων μάλιστα 64, 5, 4. οὐ μάλα 67, 1, 3. (μάλ' οὐ 67, 1, 3.) μᾶλλον 49, 7, 5. (6, 2.) οὐ μ. ἢ οὐ 49, 2, 4. mit dem Positiv statt des Comparativs 49, 7 u. A. 4. mit dem Comparativ 49, 7, 5. (6, 4.) μᾶλλόν τι, τί μᾶλλον 48, 15, 11. τὸ μᾶλλον 50, 5, 10. ἐπὶ μᾶλλον 66, 1, 4. (2.) μάλιστα mit dem Positiv statt des Superlativs 49, 7, 4. beim Superlativ 49, 10, 8. πάντων μ. für πασῶν μ. 47, 28, 12. εἰ τὰ μ. 65, 5, 10. μάλιστα μὲν — εἰ δὲ μή 65, 5, 12.
μαλακίζομαι § 40. vgl. 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 4.
(μαλακός, μαλθακός 7, 7, 1. mit d. Inf. 55, 3, 8.)
μάλη 19, 3, 2.
μανθάνω § 40. (39.) λιθαζο[...] 57, 4, 1. (τινός 47, 10, 10.) τιν[...] ὅ, τι λέγει 47, 10, 8. εὖ λέγοντ[...] 47, 10, 13. παρά τινος 68, 34, 1. (πρός τινος 68, 37, 3.) περί τιν[...] 68, 31, 2. mit dem Inf. 55, 3, 1[...] 56, 7, 9. (8.) σπεύδων daß ich [...] treibe 56, 7, 5. ἔχοντα daß er [...] 56, 7, 1. χρηστόν ohne ὄντα 56, [...] 4. mit ὅτι 56, 7, 12. αὐτὸν εἰ, αὐ[...] ὅτι 61, 6, 2. das Pr. für das Pe[r]fect 53, 1, 2. τί μαθών 56, 8, 1.
(-μαν 33, 1, 1.)
μανίαι 44, 3, 4.
μανιακός, μανικός 41, 11, 1[...]
μάντις, ὁ u. ἡ 21, 1. εἰμὶ [...] dem Inf. 55, 3, 3.
(μαπέειν § 39. u. μάρπτω.)
Μαραθών, ὁ u. ἡ 21, 4, 4. Μαραθῶνι 46, 4, 4. οἱ (ἐν) Μ. 50, [...] 3. 5. ἐκείνη ἡ Μ. 50, 8, 12. [...] 50, 7, 12.
μαραίνω § 40. vgl. 33, 3, 2.
(μάρναμαι § 30.)
(μάρπτω τινός 47, 12, 3.)
(μάρτυρος 17, 1, 6. πρὸς θεῶ[ν] 68, 37, 3.)
μαρτυρῶ § 40 (39.) τί 46, [...] 3. τινί 48, 7, 1. μαρτύρομαί [...] 46, 6, 4.
μάρτυς § 20. ὁ u. ἡ 21, 1.
μάσσω § 40.
(μάσσων 23, 3, 4.)
μαστιγοῦμαι πληγάς 52, [...] μαστιγώσομαι 39, 11 A.
μαστί(ζ)ω 27, 7, 6. (§ 39. [...] d. Inf. 55, 3, 12.)
μάστιξ (§ 21.) ὑπὸ μαστι[γ...] 68, 43, 1.
μάταιος 41, 11, 6. 2 u. 3 [...] 22, 5, 1. ματαίω für ματαία [...] 1, 3.
μάτην adjectivisch 66, 1, 5.
μάχη 41, 7, 2. μάχῃ (48, 2, 1[...]) τῇ γενομένῃ 48, 2, 9. vgl. ἐν u. [...] ἰέναι u. ἔρχεσθαι.
μάχομαι § 40. (39. μάχην [...] 6, 1. ἐναντίβιον 46, 6, 6.) τιν[ί ...] 9. auch mit einem Prädicatsadv[...] 3, 3. πρός τινα 48, 9, 2.
(μα- § 37. τινός 47, 14, 1. [...] 33, 8, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

(μάω, ομαι § 39.)
(με 25, 1, 16. eingeschoben 68, 5, 2.)
(μέγαθος 2, 3, 4. τὰ μεγάθεα 46, 5, 1.)
(μεγαίρω τινός 47, 21, 1. ἔρδειν 55, 3, 1.)
μέγας 22, 13. 23, 7. (22, 10, 1. 23, 4, 5.) τὶς 51, 16, 3. ῥεῖ, ἐκπνεῖ 57, 5, 1. (eb.) αἴρεται 57, 4, 2. μέγαν αἴρειν, αὔξειν 57, 4, 2. (1.) μέγας θεός τινι 48, 4, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 23. anders eb. 8.) μέγα εὐδαίμων 46, 5, 6. (6, 7. b. Compar. u. Sup. 48, 15, 8.) μεγάλα hoch stehende Personen 43, 4, 15. μέγα βοῶ, φθέγγομαι, μέγα u. μεγάλα λέγω, φρονῶ, δύναμαι 46, 5, 6. (6, 7.) μέγα u. μεγάλα ὠφελῶ ꝛc. 46, 5, 5 u. 7. (6, 6.) μέγιστος beim Superlativ 49, 10, 8. (τὸ) μέγιστον 46, 3, 3. 57, 10, 12. (b. Compar. u. Sup. 49, 7, 2. u. 10, 4.) vor γάρ u. ὅτι 57, 10, 14 u. 15. ὠφελεῖν 46, 5, 7.
μέγεθος (τό) 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.
μέγιστος s. μέγας.
(μέδω, έω, ομαι § 39. 52, 8, 6. τινός 47, 11, 1.)
(μέζων 3, 2, 4. 23, 4, 5.)
μέθεξίς τινος an 47, 25, 1.
μεθίημι 47, 13, 2. μεθίεμαι 52, A. τινός 47, 13. (3. 60, 7, 2. μέθες με χεῖρα 46, 16, 3.)
μεθίστημι 68, 46, 3. (μεταστῆναί τινος 47, 13, 3.)
μεθορία 22, 5, 3.
μεθύσκω § 40. μεθύσκομαί τινος 47, 16, 8.
μεθύω § 40. vgl. 27, 9, 3.
μείζων s. μέγας.
(μεῖλας 2, 3, 2.)
μειονεκτῶ τινος an 47, 16. τινός als Jemand 47, 18.
(μειότερος 23, 5, 6.)
μειοῦμαί τινος als Jemand 47, 18.
μειράκιον. ἐκ μειρακίων 68, 17, 7.
μείρομαι § 40. (39. τινός 47, 15, 1.)
(μείς § 21. 2, 6, 5. 48, 2, 2.)
(μεῖστος 23, 4, 3.)
μείων 23, 7 u. A. 3. u. μεῖον beim Comparativ 49, 2, 3.
(μέλαις 2, 2, 4.)
(Μελάνθιος § 21.)
μέλας 17, 4, 1 u. 12, 4. 22, 8, 3. epr. 23, 3, 1.
(μελέ § 21.)
(μελεδήματα πατρός 47, 25, 1.)
μέλεος, ἡ 22, 2, 1.
μελέτη 41, 7, 2. περί τινος 68, 33, 4.
μελετῶ mit dem Inf. 55, 3, 11.
μέλλω § 40. mit dem Inf. des Pr., Fu., Ao. 53, 8, 1—4. (1—6.) mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. τὸ μέλλον 50, 5, 13. ὁ μέλλων χρόνος 26, 5. ὁ μετ' ὀλίγον μέλλων 26, 5 A.
(μέλπηθρα 44, 3, 4.)
(μέλπω, ομαι § 39.)
μέλω § 40. (39.) persönlich 47, 11, 5. μέλει τινί τινος 47, 11. τινί τινός τι 47, 11, 4. περί τινος 68, 31, 2. μέλον 56, 9, 5. (μέλω, ομαί τινος 47, 11, 2. μέμηλεν 53, 3, 1.)
(μεμετιμένος 38, 1, 7.)
μεμπτότερος 49, 7, 2.
μέμφομαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 4. τινά u. τινί 46, 7, 3. τινός wegen 47, 21.
μέν 69, 1, 3. 35, 1—3. (69, 44, 1—4. vgl. 2, 6, 5.) postpositiv 69, 3. μὲν — δέ bei einer Anaphora 59, 1, 4. (2.) verbinden zwei Verba die ein Object haben 60, 5, 3. verbinden Verschiedenartiges 59, 2 3. 6 u. 8. verschiedene Casus von Participien 56, 14, 2. verbinden einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 1 u. 2. bei μέν das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. ohne οὖν bei Uebergängen 59, 1, 11. (12.) Stellung 68, 5, 1 u. 4. (in der Tmesis 68, 47, 3. 48, 2. μὲν ἄρα, ῥά 59, 1, 12. οὐδὲ μὲν οὐδέ 67, 12, 1.) μὲν οὖν bejahend 64, 5, 4. vgl. Artikel.
(μεν, μεναι 30, 2, 1 ff. 36, 1, 12. 38, 1, 1. 2, 6. 3, 1. 4, 1. 7, 3.)
(μενεαίνω mit dem Inf. 55, 3, 15.)
(μενοινάω 34, 5, 6. mit d. Inf. 55, 3, 15.)
μενετός 41, 11, 26.
(μένος 57, 2, 1.)
μεντἄν 13, 7, 7. (14, 6, 3.)
μέντοι 9, 8, 1. 69, 36. (45.) vgl. 35, 3. postpositiv 69, 3. οὐ μέντοι ἀλλά 69, 39, 1. μέντοι (—) γε 69

15, 3. (μέντοι mit ᾰ u. ε̆ gemischt 14, 6, 3 u. 4.)

μένω § 40. (89.) τινά 46, 9. παρά τινα 68, 36, 1. ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ, ἐπὶ τούτων 68, 41, 5. (Pf. 53, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

μέριμνα 15, 2, 3.

μερίς ergänzt 43, 3, 3. (2.)

(μερμηρίζω § 39. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

μέρος mit dem Plu. 63, 1, 1. τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) 50, 2, 8. vgl. 24, 3, 9.

(-μες für μεν 4, 4, 2. 33, 1, 6.)

(μεσαμβρία 2, 5, 4.)

(μέσατος 23, 2, 5.)

(μεσηγύς, ὑ 9, 3, 2. 47, 29, 2.)

μεσημβρία 11, 8, 2. τῆς μ. 47, 2, 1.

μεσόγεια, αια 15, 6, 4. substantivirt 22, 5, 3. ohne Artikel 50, 2, 15.

(μεσόδμη 4, 5, 1.)

μέσος cpr. 23, 2, 7. τινός zwischen 47, 26, 5 u. 29, 1. mit u. ohne Artikel 50, 11, 5 u. 6. μέσαι νύκτες 44, 3, 6. 50, 2, 12. μέσον 43, 4, 2. 17. ohne Artikel 50, 2, 13. εἰς μέσον, ἐν μέσῳ 43, 4, 5. (eb.) ἡμέρας ohne Artikel 50, 2, 12. γράμματα 2, 3 u. A. 1. μ. στιγμή 5, 10. τὰ μέσα die mittlern Gegenden 43, 4, 2. ῥήματα 26, 2 A. διὰ μέσου 67, 7, 3.

μεσότης Medium 26, 1 A.

(μέσσατος 23, 2, 5.)

(μεσσηγύς, ὑ 9, 3, 2. 47, 29, 2.)

(μέσσος 7, 4, 4.)

μεστός τινος von 47, 26, 6.

μεσῶ mit dem Particip 56, 5, 3.

μετά 68, (10.) 26 u. 27, 1—3. (26—27 b., 5. seltene Verbindung 48, 15, 19. οἱ μετά τινος 50, 5, 5. τὸ μετὰ πολλῶν Gemeinsamkeit mit Vielen 50, 5, 12. e. Subject mit μετά τινος hat den Plu. 63, 4, 3. δέκα ἔτεσιν μετὰ ταῦτα 48, 2, 5. ὀλίγῳ u. ὀλίγον μετὰ ταῦτα ꝛc. 48, 15, 12. μετὰ ταῦτα nach dem Particip 56, 10, 3. τὸ μετὰ τοῦτο 50, 5, 12. (nachgestellt 68, 4, 2. 3 u. 6. adverbial 68, 2, 1 u. 3. μέτα für μέτεστι 68, 2, 6 u. 7.) in Compositen 68, 46, 3.

μεταβάλλω 52, 2, 7. (eb.) ἔκ τινος 68, 17, 9. u. ομαι 52, 8, 10, 1.

μεταβατικὰ ῥήματα 26, 2 A.

(μεταδαίνυμαί τινι 48, 11, 2.)

μεταδίδωμι 68, 46, 3. τινί τινος 47, 15.

(μεταδόρπιος 57, 5, 4.)

(μετάθεσις § 6.)

μεταλαγχάνω τινός 47, 15.

μεταλαμβάνω τινός u. τί 47, 15 u. A. 1.

(μεταλλάσσειν 52, 2, 9.)

μεταμέλει § 40 unter μέλω. τινί τινος 47, 11, 6.

μεταμέλειά τινος 47, 23, 1.

μεταμέλομαι § 40 unter μέλω vgl. 39, 13, 2. οὐκ ἀναστάς nicht gebrochen zu sein 56, 6, 4.

μετανοῶ 68, 46, 3.

μεταξύ mit dem Particip 56, 3. τινός 47, 29, 1. τῶν λόγων 57, 10, 12. μεταξύ (τι) substantivirt 66, 1, 2. ὁ μεταξὺ χρόνος 50, 8, 8.

μεταπέμπω u. ομαι 52, 10, u. 11. μεταπέμπομαι ich werde berufen 52, 10, 11.

μεταπίπτω τινός höre mit etwas auf 47, 22, 3.

μεταπλασμὸς κλίσεως 19, 1.

μεταπλάττω ἐπὶ τὰ χείρονα 42, 1.

μεταποιοῦμαί τινος maße mir etwas an, mache Anspruch darauf 47, 14. ἀρετῆς τι 47, 14, 5.

(μεταπρέπω τινί 48, 11, 2. μ[…]νασθαι 55, 3, 4.)

μεταστρέφομαι 52, 6, 1.

(μετάρσιος 57, 4, 1.)

(μετατρέπομαί τινος 47, 11, 1.)

(μετέπειτα 66, 1, 2.)

μετέρχομαί τινα 46, 6, 8. 8 bis.)

μέτεστί τινι τινος 47, 15. τι oder mit dem Inf. 47, 15, 1. μετόν 56, 9, 5. (4.)

μετέχω 68, 46. 3. τινός 47, 15. τὶ 47, 15, 1.

μετέωρος αἴρεται, μετέωρον αἴρω, ἔχω 57, 4, 2. τὰ μ. die höhern Gegenden 43, 4, 2.

μέτοικος ἄνθρωπος 57, 1, 1.

μετουσία τινός an 47, 25, 1.

μετοχή 26, 7.

μετοχός τινος 47, 26, 3.

μέτριον, τό, ἀποκοιμηθῆναι 46, 5, 7.

μετριότητες 44, 3, 5.

μέτρων ἴσων εἶναι 47, 8, 2.

(μεῦ 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 16.)

μέχρι 11, 12, 1. 68, 2, 1. 69, 1 u. 37. (9, 3, 1. 54, 16, 1. 68, 1, 1. ohne ἄν 54, 17, 6. μέχρι οὗ (ὅτου) τινός 68, 1, 1.) μ. τότε, ὀψέ, ἐχθές, δεῦρο, ποῖ, ὅποι, ἐνταῦθα, πόῤῥω 66, 1, 4. οἱ μέχρι τοῦ — 50, 50, 5, 8? μέχρι οὗ 54, 16, 1. 17, 1. nicht elidirt 13, 4.

(μέχρι 68, 1, 1.)

μή 69, 1 u. 2. 69, 38, 1—2. vgl. 7, 1—14. (67, 1 ff. 69, 47. gemischt mit α 13, 7 A. 14, 8, 1. mit εἰ 13, 6, 5. mit εὐ eb. 6. mit οὐ eb. 2. mit ὠ eb. 3.) εἰς μή 24, 2, 2. μὴ δέ 69, 16, 1. μή beim Imperativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. (bei der ersten Person des Si. 54, 2, 3.) nach den Begriffen der Furcht u. ä. 54, 8, 9. 10 u. 11. (ὅτε μή 65, 5, 2. ὅτι μή eb. 1) u. 11. μὴ οὐ 54, 8, 9. (10.) μή μοι 48, 6, 2. 62, 3, 12. μὴ γάρ 67, 13, 2. μὴ δῆτα 64, 5, 4. μὴ ὅπως 69, 46, 1. μή fragend 64, 5 u. A. 3. ἆρα μή 69, 9 A. τί μή 67, 13, 1. vgl. Negationen.

(μηδαμά, ᾶ 25, 8, 7.)

(μηδαμῇ 25, 10, 8. (8, 7.)

(μηδαμοί 24, 1, 2.)

μηδαμοῦ 25, 10, 7.

μηδαμῶς 62, 3, 12. 64, 5, 4. 67, 14, 5.

μηδέ 69, 1 u. 50 A. beim Imperativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. 69, 32, 13. 18 u. 19. beim Particip 56, 13, 2. verbindet einen relativen u. einen selbständigen Satz 60, 6, 1. μηδὲ εἷς 24, 2, 2. 68; 4, 2. (11, 3, 3.) μηδ' ὥς 9, 2, 2. μηδ' ὁστισοῦν 51, 15, 3. vgl. μηδείς, οὐδέ u. μηδέτερος.

μηδείς 24, 2, 2. (1, 2.) 25, 8, 4. 10, 2. (46, 5, 2. 67, 1, 4—7. nicht getrennt 68, 4, 8.) beim Imperativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. mit dem Ge. 47, 28, 2. μηδέν bei Adjectiven 46, 4, 4. bei Verben 46, 5, 7. vgl. οὐδέν. beim Comparativ 48, 15, 11. (7.) bei διαφέρει 48, 15, 14. elliptisch 62, 3, 12. ὑγιὲς μηδὲ ἕν, τὰ μηδὲν ὑγιὲς ὄντα 61, 8, 3. μήποτε μηδέν κ. 67, 12, 1. vgl. ἄλλος u. οὐδείς.

μηδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. μηδέτερα einheitlich 44, 4, 3. μηδὲ μεθ' ἑτέρων 24, 2, 2.

(μήδομαι § 39. τινά [τινί] τι 46, 13, 1.)

μηθ- § 40 unter μανθάνω.

μηθείς 24, 2, 2.

(μηκάομαι § 39.)

μηκάς 3, 2, 7.

μηκέτι 11, 11, 3.

μήκιστος 23, 7, 5. (3, 4.) μήκιστον 23, 9, 5.

μῆκος 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.

μηκύνω τοὺς λόγους μακροτέρους 57, 4, 2. (τέχνα λόγον 46, 18, 2.)

μήκων, ἡ 21, 7, 2, 6.

μήν 69, 2. 39, 1 u. 2. (69, 48.) postpositiv 69, 3. vgl. 69, 35, 3. μήν — γε 69, 15, 3. οὐ μὴν ἀλλά 67, 14, 2. 69, 35, 3. ἦ μήν 69, 28, 1.

μήν. ποίου μηνός 47, 2. ὁ Μεταγειτνιὼν μήν 57, 6. Ποσειδεῶνος μηνός 47, 2, 1. ἐνάτῳ, τῷ ἐπιόντι μηνί 48, 2, 2. ἐν τούτῳ κ. τῷ μηνί 48, 2, 3. μισθὸς τεττάρων μ. 47, 8, 1. vgl. A. 3.

(μηνιθμός 4, 5, 1.)

(μηνίω § 39. τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)

(μηνύω § 39.)

μήπω elliptisch 62, 3, 12.

μηροί ohne Artikel 50, 2, 13.

μήτε 9, 8, 1. 69, 1 u. 53. beim Imperativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. vgl. οὔτε.

μήτηρ § 20. (21.) ohne Artikel 50, 3, 8. πρὸς μητρός 68, 37, 1.

μήτι 69, 54. (46, 5, 2.)

(μητιάω § 39.)

(μητίετα 7, 2, 4. 15, 2, 8.)

μήτις 25, 8, 4. (24, 1, 2.)

μήτοι 9, 8, 1. 69, 55.

μητραλοίας, α 15, 4, 1.

μητρόθεν 41, 12, 16.

(μητρυιή 15, 2, 3.)

(μήτρως § 21.)

μηχανῶ, ῶμαι § 40. vgl. 39, 14, 3. τινί 48, 7, 1.

(-μι 30, 1, 1. 37, 2, 6.)

μιαίνω § 40. (39.) vgl. 33, 8, 1 u. 2.

μίγνυμι § 40. (39.) vgl. 31, 11, 2. τινί 48, 9.
(μίη 15, 2, 6.)
μικρός 23, 7. zu klein, mit dem Inf. 49, 1. μικρὸν τῆς τύχης 47, 8, 5. kleiner Raum 43, 4, 2. μ. πρό 43, 4, 6. φθέγγομαι 46, 5, 6. βλάπτω, φροντίζω 46, 5, 7. vgl. 47, 11, 4. μικρὸν πρό, μετά 48, 15, 12. μικρῷ beim Comparativ 48, 15, 10. μικροῦ 47, 16, 6. μικροῦ δεῖν 55, 1, 1. κατὰ μικρόν 68, 25, 5. παρὰ μικρὸν ἦλθεν 68, 36, 5. ἡγεῖσθαι 68, 36, 4. περὶ μικροῦ ποιεῖσθαι 68, 31, 5.
μιλτός, ἡ 21, 6, 1.
(μιμναίσκω 2, 2, 4.)
μιμνήσκω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3. (τινά τινος 47, 11, 1. μνήσασθαί τινός eb. παιδὸς ἀνελέσθαι 61, 6, 5.) μιμνήσκομαί τινος 47, 11. τί 47, 11, 2. (u. τινά eb. 4.) τοὺς χρόνους ὅτι 61, 6, 2. περί τινος 68, 31, 2. πρός τινα 68, 39, 2. ἐλθών daß ich kam 56, 7, 1. σοῦ λέγοντος 56, 7, 7. mit ὅτι, ὡς 56, 7, 12. mit ὅτε 54, 16, 2. (3.) 56, 7, 13. mit dem Inf. 56, 7, 10. (8.) μέμνημαι 53, 3, 3. ἐμεμνήμην 53, 4, 1. μεμνήσομαι 53, 9, 2.
μίμνω 39, 10, 3.
μιμοῦμαι § 40. vgl. 39, 14, 2 u. 3. σὲ μιμήσεις 46, 11. μεμιμημένος 31, 5, 2. τινά 46, 8.
(μίν 25, 1, 4. 16. 51, 1, 2. 11 u. 12. 5, 1.)
(μινύθω § 39.)
(μίνυνθα 62, 2, 4.)
Μίνως 16, 3, 2 u. 3. (§ 21.)
μισαθηναιότατοτος 49, 7, 1.
μισαλήθης 42, 9, 4.
μισθοῦ 47, 17, 3. μισθὸς τριῶν μηνῶν 47, 8, 1. vgl. A. 3.
(μισθοῦσθαι 53, 1, 5.)
μισθοφορῶ τι 46, 6, 6.
μισοδημότατος 49, 7, 1.
μῖσός τινος gegen J. 47, 7, 2.
μισοχρηστότατος 49, 7, 1.
μισῶ τινα 48, 8, 2. ἐμίσησα faßte Haß 53, 5, 2. (mit d. Inf. 55, 3, 15.)
μνᾶ 15, 4, 4.
μνα- § 40 unter μιμνήσκω.
μνήμη τινός 47, 25, 1.
μνημονεύω τινός 47, 11. τί 47, 11, 2 u. 4. τινὸς πολλά 47, 11, 4.
μνήμων 47, 26, 3. (4.)
μνησικακῶ τινος wegen 47, [illegible]
μνηστεύω γάμον 46, 5.
(μνῆστίς τινος 47, 25, 1.)
(μοί 25, 1, 16. elidirt 12, 4, [illegible] mit ἰ gemischt 14, 6, 5.)
μοῖρα bei Brüchen 24, 3, 9. [illegible] gänzt 43, 3, 3. (2. μοίρη 15, 2, [illegible]
(Μοῖσα 3, 4, 5.)
(μοῖχεται 14, 9, 12.)
μολεῖν § 40. (39 u. βλώσκω)
(μόλιβος 8, 4 A.)
μολύνω § 40. vgl. 33, 3, 2.
(μομφή τινος 47, 25, 1. [illegible] ἔχειν 48, 9, 2.)
μοναρχῆσαι Fürst geworden [illegible] 53, 5, 2.
μονάς 24, 3, 8.
μοναχῇ 24, 3, 5.
μονο- 24, 3, 2.
(μονοκρήπιδα 17, 2, 1.)
μόνος mit dem Ge. 47, 28, [illegible] τῶν ἄλλων 47, 28, 10. (τινός [illegible] 26, 4.) αὐτὸς μόνος 51, 6, 7. [illegible] u. μόνον 57, 5, 3. μόνον beim Imperativ 54, 4, 4. μόνον οὐ 67, 1[illegible] οὐ μόνον, ἀλλὰ (καί) 69, 4, 2. [illegible] τὰ μόνας 68, 25, 5. μόνῳ für [illegible] 58, 1, 3. μονώτατος 49, 7, 3.
(μονοῦμαί τινος 47, 13, 2.)
(μόρσιμος 55, 3, 11.)
(μορφὴ πολλῶν ὀνομάτων [illegible] 5, 2.)
μόσυν § 20.
(μοῦ 25, 1, 2?)
μουδόκει 13, 7, 7. (14, 6, [illegible]
(μοῦνος, μουνώψ 2, 4, 1.)
μουσικά 43, 4, 24.
(μόχθος τέκνων 47, 5, 1.)
μοχθῶ μόχθον 46, 5, 2. (ἄπα[illegible] τα 46, 6, 9. θεραπεύμασι πόδα [illegible] 11, 3.)
μύζω § 40. (39.)
(μυθέομαι § 39.)
(μυκηθμός 4, 5, 1.)
μυκῶμαι § 40. (39. μέμυκα [illegible] 8, 2.)
μυριάς 24, 3, 8. στρατιᾶς 47, [illegible]
(μυρίκη 2, 7, 4.)
μύριος und μυρίος 24, 2, 10 [illegible] 11. (1, 11.)
μύρμηξ 21, 8, 4.
μῦς 8, 11, 2. 21, 8, 1.
(μύχατος 23, 2, 5.)
(μυχμός 4, 5, 3.)

(μυχοίτατος 23, 2, 5. 5, 2.)
μύω § 40. (39 u. μυκάομαι.)
(μῶ 14, 9, 12.)
μωμῶμαι § 40.
μῶν 8, 11, 2. 64, 5 u. A. 3. 69, 2 u. 41.
(μῶνος 2, 4, 1. 3, 4, 7.)
μῶνυξ 22, 12.
μώνυχος 22, 12, 1.
(Μῶσα 3, 4, 7.)

ν ἐφελκυστικόν 11, 14 und A. 1 u. 2. (9, 4, 1—5. ν eingeschoben 7, 7, 1. 37, 2, 2. steht für λ 4, 4, 1. verdoppelt 7, 4, 3. 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2. 6, 1.)
ναί 69, 2, 42. erg. 69, 14, 7.
ναός 16, 3 u. A. 1 u. 5.
νάπη, νάπος 19, 2, 3.
νάρθηξ, ὁ 21, 8, 4.
νάσσω § 40.
ναυαρχῶ τινος 47, 20.
ναῦλον, ναῦλος 19, 2, 3.
ναῦς 8, 11, 2 u. § 20. (21.) εἴκοσιν ἀνδρῶν 47, 8, 4. ταῖς ναυσὶ προςβάλλειν 48, 15, 18. ἀπὸ νεῶν 68, 16, 4. ἐπὶ νεώς, νηί 68, 41, 1.
(Ναυσικάα 15, 2, 1.)
ναύτης ὅμιλος 57, 1, 3.
(ναυτίλλομαι § 39.)
ναυτικόν 43, 4, 17 u. 18.
(ναῦφιν 19, 2, 3.)
(νάω § 39.)
νέα s. ἕνη.
νεανίας (dreisylbig 13, 3, 2.) ἀνήρ 57, 1, 1. πόνος, λόγος 57, 1, 3. (θώραξ 57, 1, 2.)
νεανιεύομαι § 40.
(νεανικός dreisylbig 13, 3, 3.)
(νεᾶνις, ιδα 17, 2, 1.)
νεανίσκος τὸ εἶδος 46, 4. τῶν ἱππέων 47, 9.
(νέατος 23, 2, 5.)
Νέδα 15, 2.
(νέηλυς, υν, υδα 17, 2, 2.)
(νεηνίης 2, 2, 1.)
(νεῖαι 34, 5, 4.)
(νειατος 23, 2, 5.)
(νεικείω 2, 3, 2.)
(νεικέω § 39. τινά u. τινί 46, 8, 1.)
(νειόθι, εν 19, 3, 5.)
(νειοῖο 2, 3, 2.)
(νείφω § 39.)
νέκυς 21, 8, 1, 2.
(Νεκῶ 16, 6, 2.)
Νεμέα 46, 1, 4.
(νεμεσάω § 39. mit σσ 7, 4, 4. u. άομαί τινι 48, 8, 1. ἠσασθαι u. ηθῆναι 52, 8, 5.)
(νεμεσίζομαί τινι 48, 8, 1. ὁρῶν 56, 6, 2.)
νέμω § 40. τινὰ (εἰς) μέρη 46, 14. τινί τι 48, 7, 1. ἴσα μόρια νενέμηται 52, 4, 6.
(νεόθεν 19, 3, 5.)
(νεοίη 15, 2, 5.)
(νέομαι § 39. 53, 1, 6.)
(νέον adv. 46, 6, 7.)
(Νεοπτόλεμος 13, 3, 2.)
νέος ἡλικίᾳ 48, 15, 15. τὸ νέον 43, 4, 17. νεώτερα 49, 6, 2. νεώτερος zu jung, mit ἤ ὥστε und dem Inf. 49, 1.
(νεοχμός 4, 5, 1)
(νέρθε, εν 9, 4, 3.)
νεύω § 40. (39. τὶ 46, 6, 6 bis.)
(νέφω § 39.)
νέω § 40. vgl. 32, 2, 3.
νεώς 16, 3 u. A. 1. (13, 3, 3.)
νεωστί. ὁ νεωστὶ δαίμων 50, 8, 10.
(-νη 25, 1, 8.)
νή 69, 2 u. 34. (69, 2.)
(νηέω § 39 u. νέω. Med. 52, 10, 2.)
νήθω § 40 unter νέω.
(νῆις, ιδα 17, 2, 1.)
(νηκουστέω τινός 47, 10, 7.)
(-νημι 37, 2, 2.)
(νηνεμίης 47, 2, 2.)
(νηός 2, 2, 1. 16, 6, 4.)
(νηπιάας 15, 8, 2.)
νῆσος, ἡ 21, 6, 1. Τραγία ἡ νῆσος, ἡ Τραγία (ἡ) νῆσος 50, 7, 2 u. 3. ohne Artikel in διὰ (ἐπί, ἀπὸ) νήσων, μακάρων νῆσοι 50, 2, 15.
νῆστις 22, 11, 1. (18, 5, 8. βορᾶς 47, 26, 2.)
(νηῦς 3, 4, 3.)
(νίζω § 40. (σὲ πόδας 46, 16, 1.)
(νίψασθαι ἁλός 47, 15, 4.)
νίκη 15, 1 A. 41, 7, 2. μάχης 17, 7, 2. vgl. A. 3.
νικητήριον 43, 4, 25.
νικῶ 47, 19, 3. (νικᾷ μολεῖν ꝛc. 61, 5, 4. μάχην, Ὀλύμπια, παγκράτιον, ψήφισμα, γνώμην 46, 6. (πάντα 46, 12, 3.) (ἐν) πολέμῳ 46, 6, 1. μάχην τινά und (ἐν) μάχῃ τινά 46, 11, 1. (46, 12 u. A. 2. σὲ φρένας

46, 16, 3.) τὰ ἔνδικα 46, 5, 4. πολύ 46, 5, 6. (48, 15, 9.) παρὰ πολύ u. τοσῷδε 48, 15, 13. 68, 36, 5. εὖ ποιῶν im Wohlthun 56, 8, 1. das Pr. für Perfect ꝛc. 53, 1, 3. 5. νικῶμαί τινι, τινός u. ὑπό τινος 47, 19, 1. (eb.)

(νίν 25, 1, 4. 11 u. 16. 51, 1, 2 u. 13. in der Tmesis 68, 48, 3.)

(νίσσομαι § 39. vgl. 53, 1, 6.)

(νιφάς § 21.)

νίφει ohne Subject 61, 4, 4. (κριμνώδη 46, 6, 6. νίφεσθαι 48, 15, 13.)

νόθος 2 u. 3 E. 22, 3 A.

νομαδικῶς 41, 12, 3.

νόμαιος 41, 11, 6.

νομίζω σε ἀδελφόν u. νομίζομαι ἀδελφός 55, 4, 4. mit dem Particip 56, 7, 3. (u. ὡς 56, 4, 4.) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 4, 1. mit dem No. des Prädicats 55, 2, 4. scheinbar mit zu ergänzendem δεῖν 55, 3, 15. ἐμαυτοῦ für mein Eigenthum, ἐλευθέρου für die Sache eines Freien 47, 6, 11. θεοῦ νομίζεται für eines Gottes Eigenthum, ihm geweiht 47, 6, 11. νόμον τινί τι νομίζω 48, 3, 10. πῶς οὐκ ἐνόμισεν 54, 1, 3. mit οὐ u. μή 67, 7, 4. ἐνόμισα faßte die Ansicht 53, 5, 2. aus e. andern Verbum ergänzt 65, 11, 7. οἱ στρατηγικοὶ νομιζόμενοι ἄνδρες 50, 12, 2. τὸ ἰσχυρότατον κόλασμα νομιζόμενον σίδηρος 50, 12, 4. παρά τινι νομίζεσθαι 68, 35 A. 2) habe die Sitte, pflege und νομίζεται es ist Sitte, mit dem Inf. 55, 3, 11. τὸ νομισθέν das als Sitte Anerkannte 43, 4, 23.

νόμισμα χρυσοῦ 47, 8.

νομοθετεῖν τι 46, 6, 6. und νομοτεθεῖσθαι 52, 10, 5.

νόμος κακούργων gegen, βλάβης über 47, 7, 6. ἐστί, γέγραπται, κεῖται mit dem Inf. 50, 6, 4 u. 5. 55, 3, 1 u. 13. νόμον τίθημι mit dem Inf. 55, 3, 12. vgl. 50, 6, 6. νόμῳ 46, 4, 1. τοῖς νόμοις 48, 15, 4. κατὰ τοὺς νόμους 68, 25, 2. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11 u. 12.

(-νοος 22, 4, 3.)

(νόος 10, 4, 1. 5, 10. 16, 5, 1 u. 2.)

νόσος, ἡ 21, 6, 1.

(νόστος γαίης 47, 7, 7.)

(νόσφι, ιν 9, 4, 2. πόληος 47, 29, 1.)

νοσῶ (2, 4, 1.) ψυχήν 46, … νόσον und πονηρίᾳ 46, 5, 3. οὐ… 46, 5, 9. ἐνόσησα wurde krank … 5, 2.

νότος ohne Artikel 50, 2, 11.

νουθετῶ τινα 46, 6, 6.

νουμηνίᾳ 48, 2, 7.

νουνεχόντως, νουνεχῶς …

νοῦς 16, 2, 1. (5, 1 u. 2.) τῷ … 15, 16. ἐν νῷ ἔχω mit dem Inf. 55, … 16. τυφλὸς τὸν νοῦν 46, 4. ἐκ … παντὸς τοῦ νοῦ 68, 17, 9. κατὰ ν… 68, 25, 2.

(νοῦσος 2, 4, 1.)

νοῶ § 40. (39. vgl. 10, 3, … τινί 48, 4, 1. (ὀξύ 46, 6, 3.) … dem Inf. 55, 3, 16. (mit der Par… cipation 61, 6, 4. mit d. Partic. … 7, 2.)

(-νται 34, 10, 6.)

(-ντι 37, 1, 1.)

νύ 9, 3, 5. (u. νύν 69, 51.)

(-νυμαι 37, 2, 3.)

νυμφεῖος 41, 11, 6.

(Νύμφη, α 15, 2, 1.)

νῦν 9, 3, 5. 69, 44. (52. … schoben 68, 5, 1.)

νῦν 8, 11, 2. νῦν δή 69, … καὶ νῦν 69, 32, 8. καὶ τότε καὶ … mit derselben Form des Verbums … 4, 2. (4.) τὸ u. τὰ νῦν 50, 5, … τὸ νῦν γένος 50, 8, 8. ἡ νῦν … παρασκευή 50, 9, 3. οἱ νῦν 50, … 1. τὸ νῦν 50, 5, 10. εἰς (ἐπὶ) … 66, 1, 4. νῦν δέ 54, 10 u. … νυνί 25, 6, 7.

νυνδί 25, 6, 7.

νυνμενί 25, 6, 7.

νύξ § 20. (21.) (τῆς) νυκτός … 2 und 4, 1. τῆς ἐπιούσης ν. u. … ἐπιούσῃ ν., ταύτης τῆς ν. 47, 2, … μιᾷ ν. 48, 2, 4. (τῇδε ꝛc. mit … ohne ἐν 48, 2, 1 u. 3—8.) … Artikel 50, 2, 12. ἐν νυκτί 48, 2, … νύκτες 44, 3, 6. vgl. μέσος.

(νύσσω ohne Object 60, 7, 1.)

νυστάζω § 40.

νυχθήμερον 10, 6, 2.

νω, νῷν 25, 1, 4. (νώ, νῶϊ, … 25, 1, 5.)

(νωΐτερος 25, 3 u. A. 3.)

(νώνυμνος, νώνυμος 7, 7, 1.)

νῶτος, ὁ u. τὸ νῶτον 19, 2, … κατὰ νώτου 68, 24, 1. (νῶτα 44, 3, 3.)

ξ 1, 1 u. 2. 2, 3, 2 u. 3. 3, 2, 4. 10, 14 A. (für σ 4, 6, 2 u. 4. 27, 1, 2 u. 4. für σσ 4, 6, 3.)
(ξεινήιον 2, 7, 6.)
(ξεῖνος 2, 3, 1.)
(ξένος τινός 47, 26, 4.)
ξένη. ἐπὶ ξένης 68, 40, 4.
(ξερός 2, 6, 4.)
ξέω § 40.
ξηραίνω § 40.
ξύλον, ξύλα 44, 3, 6.
ξύν (4, 6, 2.) κακῶς ποιεῖν 42, 5, 2.
ξυνύφανσις 11, 5, 1.
ξύρω, ξυρῶ § 40.
ξύω § 40. vgl. 32, 2, 2.

ο 1, 1 u. 7. (vorgeschlagen 7, 2, 5. 31, 3, 1. 34, 6, 1 u. 5. 8, 2. elidirt 12, 3. nicht elidirt 12, 3, 3. ausgestoßen 8, 2, 5. verschlungen 14, 9, 6. für ω 2, 6, 1—4. verwandelt in α u. ε 2, 4, 7. in υ eb. 8. in ω eb. 6. in αι eb. 5. in οι eb. 3—5. in ου eb. 1 u. 2. 5, 2, 1.)
ὁ, ἡ, οἱ, αἱ 9, 2. declinirt 14, 9. bei μέν u. δέ betont 9, 2, 1. 50, 1, 23. vgl. Artikel. (ὁ gemischt mit ἀ 14, 1, 1. 2, 2. 10, 1 u. 7. mit ἐ 14, 1 A. 2, 2. 10, 3 u. 8. mit ὀ 14, 2, 2. mit αἰ 14, 10, 2. mit οἱ eb. 3. mit αὐ eb u. 14, 10, 2. in Doppelkrasen 14, 4, 14. ὁ demonstrativ 15, 1, 2. vgl. Artikel 50, 1, 1 ff. 51, 5, 1. 57, 3, 5 u. 7. ὅ γε 69, 15, 1. τοῦ substantivirt 43, 4, 1 u. 3. vgl. οἱ, αἱ u. Artikel.)
(ὅ für ὅς 15, 1, 2 u. 8. 25, 5, 3. für ὅτι 56, 7, 10. 65, 8, 1.)
(ὀβριμοπάτρη 22, 9, 1.)
ὀγδοώς 24, 3, 8.
(ὀγδόατος 24, 2, 1.)
ὄγδοος 22, 1 A. (18, 4, 2.)
(ὀγδώκοντα 10, 5, 2. 24, 1, 9.)
(ὀγκηθμός 4, 5, 1.)
(ὀγκόω 28, 4, 5.)
ὅδε 9, 8, 1. 14, 9, 4. 25, 5 u. 10, 2. τώδε für τάδε 58, 1, 3. ταῖνδε eb. Gebrauch 51, 7 u. A. 2 u 3. 5 u. 6. vor einem Inf. 51, 7, 4 u 57, 10, 6 u. 7. (mit d. Inf. 55, 3, 7.) eben so τάδε 51, 7, 4. 57, 10, 7. dem Prädicat assimilirt 61, 7. u. A. 1. (eb.) vgl. 50, 11, 22. nicht assimilirt, im Neutrum 61, 7, 4. τόδε (ἐστὶ) φόβος, ἀνάγκη u. Ἴωνες τάδε 61, 7, 5 u. 6. τίνας τούςδ' εἰςορῶ, wer sind diese die ich sehe 57, 3, 6. vgl A. 7. (3, 5 u. 6.) mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. τόδε αὐτῶν 47, 10, 2. mit dem Artikel 50, 11, 19. eingeschoben: τὸν ὕψου τόνδε αἰθέρα 50, 11, 20. wie der Artikel fehlt 50, 11, 22. der Artikel und sein Nomen appositiv 50, 11, 21. (ἐν) τῇδε τῇ ἡμέρᾳ xc., ἐν τῷδε τῷ μηνί xc. 48, 2, 3. ἔτι δὲ καὶ τόδε 62, 3, 10. τόδε 43, 4, 4. mit dem Genitiv 47, 10, 2. 3 u. 8. vor ἐάν, ὅταν 51, 7, 4. Ἕκτωρ τάδε 61, 7, 6. τὸ ἐπὶ τάδε die diesseits gelegene Gegend 43, 4, 3. (τόδ' ἱκάνω 43, 4, 2. ἐς τόδ' ἡμέρας 47, 10, 3.)
(ὀδελός 4, 2, 3.)
ὁδί 25, 6, 4. mit e. Subst. 50, 11, 22.
(ὀδμή 4, 5, 1.)
(ὁδοίπορος 2, 4, 4.)
(ὁδοιπορῶ 28, 4, 4. τόπους 46, 7, 2.)
ὁδοποιεῖν augmentirt 28, 15, 3. ὁδόν 46, 6, 7.
ὁδός, ἡ 21, 6, 1. ergänzt 43, 3, 3 u. 5. (4. ὁδοῖο 46, 1, 2. τῆς ὁδοῦ eb. 3.) ὁδόν u. ὁδῷ 46, 5, 3. ὁδὸν ἡγοῦμαι 46, 6, 2. τῆς ὁδοῦ 47, 1 A. τριῶν ἡμερῶν ὁδός 47, 8, 1. ὁδοῦ στάδια χίλια 47, 8. τέτταρες παρασάγγαι τῆς ὁδοῦ 47, 8, 5.
(ὀδόντων ἕρκος 47, 5, 2.)
ὀδυνῶ § 40.
ὀδύρομαι § 40. (τινός 47, 21, 2.)
(ὀδύσασθαι § 39. ὀδώδυσμαι 53, 3, 2.)
(Ὀδυσεύς 8, 4 A.)
(ὀδών 17, 1, 1.)
(-οεις auch Fe. 22, 7, 4.)
(-οη- contrahirt 10, 5, 2.)
ὄζω 1 40. (39.) ἡδύ, κακόν, ὅμοιον 46, 5, 6. mit dem Ge. 47, 10, 14.
ὅθεν 25, 10, 6. 51, 8, 1. bei ἄρχομαι 47, 13, 9. ὅθεν οἱ διέβη 51, 14, 1. auf Nomina bezogen 66, 3, 1 u. 2. mit dem Inf. 55, 4, 9. für ἐκεῖθεν ὅσοι 51, 10, 8. ὅθεν δή 51, 15, 4. vgl. Relativ.
(ὄθι 25, 8, 6.)

(ὄθομαι § 39. τινός 47, 11, 1. mit d. Partic. u. Inf. 56, 6, 3.)
(ὁθούνεκα 14, 10, 8.)
-οι 1, 1. 3. 1. 4, 4, 1 u. 2. kurz 8, 12, 3. (kurz 3, 3, 1. elidirt 12, 4, 6. für ου 3, 4, 5. 37, 1, 3. für ο 2, 4, 1. gemischt mit η 13, 6, 7.)
(οἱ, Artikel, gemischt mit ἁ, αἱ, ἑ 14, 2, 7. 10, 1 u. 2.)
(οἱ, Pronomen 25, 1, 17. οὗ οἱ, ἔστι οἱ, γάρ οἱ 25, 1, 2.)
οἱ 25, 10, 6. 51, 8, 1. ὅθεν οἱ διέβη 51, 14, 1. κακῶν im Unglück 47, 10, 4. bei τελευτῶ 66, 3, 3.
(-οια 15, 2, 5.)
οἷα für ἅτε 56, 12, 2. (1.)
οἰακίζω 28, 4, 5.
οἴαξ, ὁ 21, 8, 4.
(-οιατο 30, 4, 6 u. 12.)
(οἶ 'γώ 14, 9, 11.)
οἴγω, οἴγνυμι 40. (§ 39. 3, 1, 1.) vgl. 52, 2, 13.
οἶδα 38, 7. (7, 1—7. vgl 8, 2, 5.) vgl. 31, 14, 3. πῶς οὐκ οἶδα; πῶς οὐκ εἴσομαι; 54, 1, 3. οἶδα μισοῦντα daß er haßt, μισῶν u. ἐμαυτὸν μισοῦντα daß ich hasse 56, 7, 1 u. 5. u. οὔ 67, 8, 1. mit dem Inf. 56, 7, 9. (8.) 65, 1, 4. mit ὅτι oder ὡς 56, 7, 12. (10.) οἶδ' ὅτι adverbial 69, 48, 2. ἡνίκα 56, 7, 13. οἶδα γῆν ὅτι, ἥτις, οἵα, ὁπόση 61, 6, 2. vor einem selbständigen Satze 55, 4, 8. (mit d. Ge. 47, 26, 12. u. Inf. 61, 6, 5. οἶσθ' ὃ δρᾶσον 54, 4, 2.)
Οἰδίπους § 20. (21.) vgl. 19, 1.
(οἶδμα 4, 5, 1.)
οἰδῶ rc. § 40.
(-οίη 15, 2, 5.)
-οίησαν 32, 3, 6. 36, 7, 1.
(οἶιδα 17, 2, 1.)
(ὀιζύω § 39.)
(-οιιν 7, 2, 6. 16, 2. 17, 3, 1.)
οἴκαδε 9, 8, 4. τὰ οἴκαδε ποθεῖ 50, 8, 18. οἴκαδε παρασκευάζομαι 66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2.
οἰκεῖός τινός u. τινί 48, 13, 5. οἰκεῖος ἡμῶν u. οἰκεῖος καὶ ἑαυτοῦ 47, 5, 1. οἰκειότερος, τατος 49, 7, 1.
οἰκέτης βίος 57, 1, 8.
οἰκία ohne Artikel 50, 3, 8. ergänzt 43, 3, 6?
οἰκοδομεῖν τεῖχος, οἰκίαν 46, 6, 7.
οἴκοθεν 41, 12, 16. 66, 3, 4.
(οἴκοθι 19, 3, 1.)
οἴκοι 8, 12, 5.
οἰκόνδε 9, 8, 4.
οἰκονομεῖν βίον 46, 6, 6.
οἶκος (11, 1, 1.) ἐπ' οἶκον u. ἐπ' οἶκον 68, 40, 3.
οἰκουρέω 28, 4, 5.
οἰκτείρω τινά τινος wegen 47, …
οἰκτός τινος mit J 47, 7, 2.
οἰκτρός compar. 23, 6, 1. (3, 1 …
οἰκῶ (§ 39.) οἰκίαν 46, 6, 3. οἰκεῖ πόλις 52, 1, 1. ᾤκησα siedelte … an 53, 5, 1 u. 2. οἰκήσομαι 39, 11, 2. (DM. 52, 8, 5.)
οἶμαι s. οἴομαι.
(οἴμοι χρυσοῖο 47, 8, 1.)
οἴμοι 8, 12, 5. (elidirt 12, 4, 6 mit d. Ge. 47, 3, 2.)
οἰμώζω § 40. (μέγα 46, 6, … ἐλεεινά eb. 5.)
(-οιν 30, 1, 6.)
οἰνίζω 28, 4, 5.
οἶνος (11, 1, 1.) ergänzt 43, 3, 2. (1.)
οἰνῶ § 40.
(-οιο für ου 16, 1 u. A.)
(οἰόθεν 19, 3, 5.)
οἴομαι § 40. (39.) vgl. 39, 11, 2. (ὀισθῆναι, ὀίσασθαι 52, 6, 2 vgl. 52, 8, 6.) ὡς ἐγὼ οἶμαι 51, 1, 2. eingeschoben 68, 5, 2. (parenthetisch 59, 1, 9.) mit dem (Ac. c. … No. u.) Inf. 55, 2, 1 u. 4, 1. … zu ergänzen ist 55, 11, 4. nicht las… mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 4. τοῦτο εὐηθες 57, 3, 7. vor einem selbständigen Satze 55, 4, 8. vgl. 62, 4, … οὐκ ἂν ᾠόμην 54, 3, 10. οὐκ οἴομαι 67, 1, 2. mit οὐ u. μή 67, 7, …
οἷος 25, 10. u. A. 1, 4. 51, 8, 1. (οι kurz 3, 3, 1.) der Singular auf einen Plural bezogen 58, 4, … οἱ οἷος οὗτος ἄνθρωποι 50, 8, 21. οἵοις θηρίοις ἐπλησίαζε τοῖς ἀνθρώποις τούτοις was für Bestien diese Menschen mit denen er umging waren 57, 3, 5. vgl. τυγχάνω. περὶ οἵου τινὸς ὄντος ἐμοῦ ψηφιεῖσθε was für ein Mann ich bin über den ihr beschließen werdet 57, 3, 5. οἵαν ἐχιδναν τήνδ' ἔφυσας was für eine Natter ist diese die du erzeugt hast 57, 3, 7. bei der Assimilation 51, 10. 2. eb. A. 6 u. 7. ἄνδρας οἵους Ἀθηναίους 62, 4, 3. beim Superlativ 49,

10, 4. ὅμοιος οἷος 51, 13, 16. mit Ergänzung eines λογιζόμενος 51, 13, 17. (11, 5.) mit dem Inf. 55, 3, 5. (6.) οὐδὲν οἷον ἀκοῦσαι 62, 1, 3. mit einer andern Form von οἷος, oder mit ὅσος, ὅστις ohne Conjunction verbunden 51, 15, 1 u. 3. exclamativ 51, 8, 1. οἷον welche Lage 43, 4, 4.

οἷόςπερ. οἱ οἷοίπερ ὑμεῖς ἄνδρες 50, 8, 20.

οἷός τε 9, 8. 1. (51, 8.) mit dem Inf. 55, 3, 3. (6.) der zu ergänzen ist 55, 4, 11. ὡς ἂν οἷός τε ὦ beim Superlativ 49, 10, 3. οἷόν τε möglich, ohne ἐστίν 62, 1, 3. mit dem Inf. 55, 3, 1. ὡς οἷόν τε βέλτιστον 49, 10, 3. (οἷά τε 44, 3, 10.) ὅσην οἷόν τε γενέσθαι πλείστην 49, 10, 4.

(-οις für ουν 34, 7, 5.)

οἷς 8, 11, 2 u. § 20. (§ 21. 3, 1, 1.) 21, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.

(-οισα für ουσα 3, 4, 5. 33, 1, 10.)

(οἶσθα 38, 7, 1.)

(ὀιστεύω τινός 47, 14, 1.)

(ὀιστός 3, 1, 1.)

-οισιν 16, 1, 3. (16, 3 u. A. für ουσι 3, 4, 5. 33, 1, 7.)

οἰστρῶ 28, 4, 5.

οἴχομαι § 40. (39.) das Pr. als Perfect, das Imperfect als Aorist oder Plusquamperfect 53, 1, 4. mit e. Particip 56, 5, 8. (1.) mit ἐν 68, 12, 2.

οἰ- § 40 unter φέρω.

(ὀίω 3, 1, 1. vgl. οἴομαι.)

(οἰωνόθροος 22, 4, 3.)

(ὄκα 2, 3, 4. 4, 2, 2.)

ὀκέλλω § 40.

(ὄκη 4, 2, 1.)

(ὀκνείω 2, 3, 2.)

ὄκνος. οὐ παρέχει ὄκνον μὴ ἐλθεῖν 67, 12, 8.

ὀκνῶ mit dem Infinitiv 55, 3, 18. mit μή 54, 8, 9.

(ὁκόθεν, ὁκοῖος, ὁκόσος, ὁκότερος, ὅκου 4, 2, 1.)

ὀκταπλάσιος 24, 3, 2.

(ὄκχος 7, 5, 1.)

(ὄκως 4, 2, 1. für ὅτε 54, 17, 1.)

(ὀλέθριος φίλων 47, 26, 7.)

ὄλεθρος γέρων, Μακεδών 57, 1, 3.

(ὀλιγηπελέων 7, 2, 7.)

ὀλίγος 23, 7 u. A. 8. ὀλίγον τὸ χρηστόν 50, 11, 1. mit dem Ge. 47, 28, 1. wo er nicht statthaft ist 47, 28, 4. zu wenig, mit dem Inf. 49, 1. appositiv beim Particip 56, 9, 2. ὀλίγοι und οἱ ὀλίγοι 50, 4, 12. ὀλίγοι τινές 51, 16, 4. ὀλίγον ein beschränkter Raum 43, 4, 2. ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ 48, 2, 4. ὀλίγῳ und ὀλίγον beim Comparativ 48, 15, 10 u. 11. (7.) ὀλίγον, ὀλίγῳ πρό 48, 15, 12. (ὕειν eb. 13. ὀλίγῳ τι eb. 10.) ὀλίγου 47, 16, 6. (4.) ὀλίγου δεῖν 55, 1, 1. οὐδ' ὀλίγου δεῖ 47, 16, 5. δι' ὀλίγου 43, 4, 8. παρ' ὀλίγον εἶναι 68, 36, 4. ἦλθεν 68, 36, 5. vgl. ἐλάσσων u. αἱρέω.

ὀλιγοστός 23, 7, 8.

ὀλιγωρῶ τινος 47, 11.

ὀλισθάνω § 40.

ὄλλυμι § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3 u. 52, 2, 13. (ὄλωλε πρός τινος 52, 3, 1. ὄλλυσθαι als Pf. 53, 1, 3. μόρον 46, 6.)

ὀλολύζω § 40. (39.)

ὀλοπαθῆ 15, 4, 4. 16, 2.

ὅλος mit und ohne Artikel 50, 11, 7. τῆς ἡμέρας ὅλης 47, 2, 4. eingeschoben 50, 11, 20. ὅλῳ καὶ παντί 48, 15, 10.

ὀλοφύρομαι § 40. vgl. 39, 13, 4.

ὀλόφυρσίς τινος über 47, 25, 1.

(ὀλοώτατος ὀδμή 23, 1 A.)

Ὀλυμπικός, Ὀλυμπιακός 41, 11, 14.

(Ὀλυμπίου dreisylbig 13, 4, 1.)

(-ομαι für ωμαι 2, 6, 3.)

ὁμαλὲς ἰέναι 46, 6, 2.

ὁμαλίζω. ὁμαλιοῦμαι 39, 11 A.

ὁμαλόν Ebene 43, 4, 2.

(ὁμαρτεῖν § 39. τινί 48, 7, 3.)

ὄμβροι 44, 3, 1. (χαλάζης 47, 5, 2.)

(-ομεν für ωμεν 2, 6, 1 u. 3.)

ὁμιλῶ τινι mit 48, 9. πρός τινα 68, 39, 4.

ὅμιλος ναύτης, στρατιώτης 57, 1, 3.

ὄμμα. τυφλὸς τὰ ὄμματα 46, 4.

ὄμνυμι § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3. συμμαχίαν 46, 6. θεόν 46, 6, 4. (7, 6.) δικάσειν 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4.

ὁμογνωμονῶ τινι mit 48, 10.

ὁμοδοξῶ τινι mit 48, 10.

(ὁμόθεν, ἐξ 66, 1, 1.)

(ὅμοια adv. 46, 6, 8.)

(ὁμοίιος 7, 2, 6.)

ὅμοιος u. ὁμοῖος 41, 11, 5. τινί 48, 13, 8. τὶ 46, 4, 4. brachylogisch 48, 13, 9. (5.) τινός 48, 13, 10. mit καί 69, 32, 5. οἷος, ὥσπερ, ὅς 51, 13, 16. (mit d. Inf. 55, 3, 4.) ἡ ὁμοία 43, 3, 8. τὸ ὁμοιότατον αὐτῷ 48, 13, 13. ὄζειν ὅμοιον 46, 5, 6.

ὁμοιότης τινί 48, 12, 4. τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα 50, 8, 12.

ὁμοιῶ τινι 48, 10.

ὁμοίως τινί 48, 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit καί 69, 32, 5.

ὁμολογουμένως δοῦλος 50,8,8.

ὁμολογῶ τινι 48, 10. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4. mit zwei Ac. u. im Passiv mit zwei No. ohne εἶναι 55, 4, 4. ἐμαυτὸν ὤν 56, 7, 5. ὁμολογεῖται persönlich und unpersönlich mit dem Inf. 55, 4, 2. παρά u. πρός τινος 52, 5, 1 u. 2. ὁμολογούμεθα ἐλθόντες 56, 7, 3. ὁ ὁμολογούμενος 50, 12, 4.

ὁμονοῶ τινι mit 48, 10.

ὁμονόως 41, 12, 3.

ὁμοπαθής τινος gleich afficirt von 47, 26, 9.

ὀμόργνυμι § 40.

ὅμορός τινι u. τινός 48, 13, 12.

ὁμότοιχός τινος 48, 13, 12.

ὁμοῦ τινι 48, 14.

(ὀμφαλοὶ κασσιτέροιο 47, 8, 1.)

ὁμώνυμός τινος u. τινί 48, 13, 12.

(ὁμῶς τινι 48, 13, 4.)

ὅμως 69, 1, 3. (1.) beim Particip 56, 13, 3. (2.) ἀλλ' ὅμως 69, 16, 1.

(-ον für οσαν 36, 1, 5.)

ὄναρ § 20. (21.)

(ὄνδε 19, 4, 2.)

ὀνειδίζω τινί τι 48, 7, 1. ὀνειδιοῦμαι 39, 11 A.

ὄνειρος, ατος § 20. (21.)

ὀνίνημι § 40. (39.) τινά 46, 7. (8, 1. 46, 13. τινός 47, 15, 3.) ἑλόμενος durch die Wahl 56, 8, 1. ὄναιο, αιτο 36, 9, 4.

ὄνομα 14, 2. (πολλῶν μορφὴ μία 47, 5, 2.) ἡ Τηθὺς τὸ ὄ., τὸ ὄ. ἡ Τ. u. τὸ τῆς Τ. ὄ. 50, 7, 5 u. 7. πόλις ὄνομα, ὄνομα Ζάγκλη, χελιδὼν τοὔνομα, τὸ ὄνομα τὸ ἡδύ, τὸ ἐλεύθερον ὄνομα ꝛc. 50, 7, 5. τοῦτο τὸ ὄ., τὸ πῦρ 50, 7, 6. ὄ. (ἐστιν) αὐτῷ Ἀντιφῶν 48, 3, 6. (τοὔνομά τινος eb.) vgl. 60, 2, 3. ὄνομα ὀνομάζω αὐτόν 46, 13. τὸ ὄνομα ἐκλήθη, ὠνόμασται 52, 4, … τὸ ὄνομά τινι φθέγγεσθαι 48, … 10. λέγειν, καλεῖν 50, 7, 5. ὄνομα τοὔνομα, ὀνόματι 46, 4, 3. vgl. … 15, 17.

ὀνομάζω. πατρὸς ὠνόμασται … Sohn des Vaters, nach dem Va… genannt 47, 6, 11. vgl. ὄνομα. μά… τιν ὄ. εἶναι 55, 4, 5. (3.) ὁ ὀνομαζόμενος 50, 12, 3.

(ὄνομαι § 39. 28, 4, 4. 52, 8, 8.)

ὀνομαστικὴ πτῶσις 14, 5.

ὀνομαστός comparirt 49, 7, …

ὄνος pluralisch 44, 1, 2. (… 57, 3, 2.)

(-οντι für ουσι 4, 3, 2. 33, 1, 7.)

ὄντως 41, 12, 4. οὐσία 50, 8, …

(ὄνυμα 2, 4, 8.)

ὄνυξ, ὁ 21, 8, 4.

(ὄνωνις, ιδα 17, 2, 1.)

ὀξύνω § 40: vgl. 33, 3, 3.

ὀξύς mit dem Inf. 55, 3, 3. ὀξύτερον, ύτατα βλέπω, ὁρῶ, ἀκού… 46, 5, 6. (νοῶ 46, 6, 3. ὀξέα κεκληγώς eb. 5.) ἡ ὀξεῖα 5, 7.

ὀξύτονον 8, 8.

οο 1 A. 1. (ὄο, ὄου 25, 5, 2.)

(ὀπάζω τινί, τινά 48, 7, 2.)

(ὄπατρος 5, 1, 2.)

(ὀπάων, έων 10, 5, 5.)

(ὅπερ für ὅσπερ 25, 5, 1.)

ὅπῃ 25, 10, 6 u. 9. 51, 8, … 17, 1. regiert mit seinem Satze … Ge. 47, 10, 8. beim Superlativ … 10, 3. ἔστιν ὅπῃ 61, 5, 5. vgl. Re… lativ. nach ὅπῃ das Verbum zu … gänzen 62, 4, 1.

(ὀπηδῶ τινι 48, 7, 2.)

ὁπηλίκος 25, 10 u. A. 1, 5. vgl. Relativ.

ὁπηνίκα 25, 10, 6 u. 12.

(ὄπιθεν 8, 4 A.)

(ὄπις, ιν, ιδα 17, 2, 1.)

ὄπισθεν 11, 14, 2. (9, 4, 3.) τινός 47, 29, 2.

ὀπισθοφύλακες ὁπλῖται 57, 1, …

(ὀπίσσω, ἔς περ 66, 1, 2.)

(ὀπίστατος 23, 5, 4.)

(ὄπλεσθαι § 39.)

ὁπλίζω § 40. (28, 4, 5.) u. 52, 6, 4.

ὁπλίτης pluralisch 44, 1, 2. ἀνήρ 57, 1, 1. στρατός, κόσμος 57, 1, 3. ἐπὶ τῶν ὁ. 68, 41, 4.

ὁπλιτικόν 43, 4, 17.

ὅπλον. ἐν ὅπλοις εἶναι 68, 12, 5.

(ὁπλότερος, τατος 23, 5, 2.)

ὁποδαπός 25, 10, 5.

ὁπόθεν 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17, 1. bei ἄρχεσθαι 47, 13, 9. mit zu ergänzendem τοῦτο, ταῦτα, τὶ 51, 13, 8. ἔστιν ὁπόθεν 61, 5, 5. vgl. Relativ.

ὅποι 25, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1. 17, 1. construirt 54, 6, 2 u. 6. für ἐκεῖσε ὅπου 51, 10, 8. ἔσθ' ὅποι 61, 5, 5. nach θαυμάζω 65, 1, 7. nach φοβοῦμαι 65, 1, 9. ὅποι γῆς, γνώμης wohin auf der Erde, in der Ansicht 47, 10, 4. μέχρι ὅποι 66, 1, 4.

ὁποῖος 25, 10 u. A. 1, 5. 51, 8, 1. 51, 17. vgl. 65, 1. τοὺς ὁποίους δή ποτε ἐξεπέμπετε στρατηγούς, τοὺς στρατιώτας ἔχει τοὺς ὁποίους τινὰς οὖν 50, 8, 20. ὁποῖός τις 51, 16, 3. ὁποῖος ἰδεῖν dem Anblicke nach 55, 3, 7. mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2. ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν von welcher Art etwa das Künftige was sie thun wollten sein werde 57, 3, 5. vgl. 50, 11, 2. mit einer andern Form von ὁποῖος oder einem andern Fragewort ohne Conjunction 51, 17, 10. 64, 5. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ὁποῖος δή 51, 15, 1. ὁποιοσοῦν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὁποιοστισοῦν 51, 15, 3. ἔσθ' ὁποῖος 61, 5, 2. vgl. Relativ.

(ὁπόκα 4, 2, 2.)

(ὁπόσε 25, 8, 6.)

ὁπόσος 25, 10 u. A. 1, 5. 51, 8, 1 u. 6. 51, 17. construirt 54, 6. 2. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ὁπόσοι μή 67, 4, 3. ὁπόσος δή 51, 15, 1. ὁποσοσοῦν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὁποσοσοῦν 51, 15, 3. vgl. Relativ.

ὁπόστος 23, 7, 3.

ὁποστοσοῦν 51, 15, 2.

ὁπόταν 69, 47.

ὁπότε 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17, 1. 69, 1. 47. bei Verben der Erinnerung 54, 16, 2. so oft als 65, 7, 5. ὁπότε μή 67, 4, 2 u. 4. εἰς ὁ. 66, 1, 4. (ὡς ὁπότε 54, 17, 5.)

ὁπότερος 25, 10 u. A. 1 u. 3, 5. 51, 17, 1. mit dem Ge. 47, 28, 2. ὁπότερος ὁ λόγος 50, 11, 24. ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων nachdem ungewiß welche von beiden angefangen 51, 15, 2. 60, 10, 2. einer von beiden 51, 17, 14. vgl. 60, 10, 2. ὁπότερα, εἴτε — εἴτε 65, 1, 11. vgl. Relativ.

ὁποτεροσοῦν 51, 15, 2. 60, 10, 2.

ὁποτέρως ἐστὶν 62, 2, 3.

ὅπου 25, 10, 6 u. 7. 51, 8, 1. 17, 1. auf ein Nomen bezogen 66, 3, 1. (auf οὗτοι 58, 3, 3.) (οὐκ) ἔστιν ὅπου (οὐ) 61, 5, 5. ἡ ὅπου βούλεσθε ὀλιγαρχία 50, 8, 20. elliptisch 51, 17, 3.

Ὀποῦς 12, 6, 1. ὁ u. ἡ 21, 7, 1.

(ὅππῃ, ὁππόθεν, ὁππόθι, ὁπποῖος, ὁππόσος, ὁππότε, ὁππότερος, ὁπποτέρωθεν, ὅππως 7, 5, 1.)

ὀπτός § 40. unter ὁράω.

(ὀπυίω § 39.)

ὀπώρα. ὀπώρας 47, 2, 1.

ὅπως 69, 1, 7. 46, 1 u. 2. vgl. 25, 10, 6. 51, 17, 1. (ποδῶν 47, 10, 5.) (οὐκ) ἔστιν ὅπως (οὐ) 61, 5, 5. fragend 65, 1. elliptisch 51, 17, 3. construirt 53, 6, 6. 7, 7. 54, 7, 1. 8, 1—8 u. 13. ὅπως μή nach δέδοικα u. ä. 54, 8, 11. ὅπως μή 67, 5. οὐχ ὅπως, μὴ ὅπως 67, 14, 3. 69, 46, 1. beim Superlativ 49, 10. (10, 1.) ὅπως δή ποτε 51, 15, 4. καὶ (οὐδ') ὁπως(τι)οῦν 51, 15, 3.

(-ορ für ος 4, 4, 3.)

ὁρατός sichtbar 56, 17 A.

ὀργαίνω 33, 2, 1. (§ 39.)

ὀργῇ 48, 15, 16. ὀργὴν ἔχω πρός τινα 68, 39, 3. ἐν ὀ. ἔχειν, ποιεῖσθαι 68, 12, 5. μετ' ὀργῆς 68, 26 A. πρὸς ὀργήν 68, 39, 8. ὀργαί 44, 3, 4.

ὀργίζω § 40. ὀργίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. τινί 48, 8. τινός wegen E. 47, 21. τινι über E. 48, 15, 6. ἐπί τινι 68, 41, 6. ἀδικούμενος darüber daß ich Unrecht erleide 56, 4, 4. τὸ ὀργιζόμενον die zürnende Stimmung 43, 4, 28.

ὀρέγω § 40. (39. 28, 4, 4.) ὀρέγομαι 39, 13, 3. 52, 6, 4 u. 9 A.

τινός 47, 14. mit dem (No. u.) Inf. 55, 3, 16.

(ὀρειβάτης 2, 4, 4.)

(ὀρέστερος 23, 2, 7.)

(ὄρεσφιν 7, 7, 2. 19, 2, 3.)

(ὄρηαι 34, 5, 4.)

(ὄρητο 34, 5, 3.)

ὀρθὴ πτῶσις 14, 3. (ὀρθὰ βαδίζει 46, 6, 6.)

ὄρθριος 57, 5, 4.

ὄρθρος. (τοῦ) ὄρθρου 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12.

ὀρθῶς 66, 1, 9. ἐστί, γίγνεται 62, 2, 3.

ὁρίζω τινός (47, 13, 2.) δόξαν ἐπιστήμην 55, 4, 4. ὁρίζομαι 52, 6, 2 u. 8, 4.

ὁριστική 26, 6.

ὅρκοι θεῶν bei den Göttern, auf deren Namen geschworen 47, 7, 2.

ὁρκῶ (28, 4, 4.) σὲ ὅρκον 46, 11.

ὁρμίζω § 40. ἐκ 68, 17, 5. ὁρμίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 4.

ὁρμῶ § 40. (39. 28, 4, 5.) ἐπί τι 68, 24, 1 (τινός 47, 14, 2.) u. ὁρμῶμαι 39, 13, 6. 52, 2, 1. 6, 1. (2.) mit dem Inf. 55, 3, 16.

ὀρνιθοθήρας, α 15, 4, 1.

ὄρνις § 20. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1. (2, 7, 5. § 21. ὄρνιθα 17, 2, 2. ὄρνιχος 4, 2, 3.)

ὄρνυμι 28, 6, 2. (§ 39. 52, 2, 2. mit d. Inf. 55, 3, 15 u. 16.)

ὄρος. Πάρνης τὸ ὄρος, ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος, τὸ ὄρος ἡ Ἰστώνη 50, 7, 2. mit dem Ge. 50, 7, 7. (5.) ὑπὸ τὸ ὄρος 68, 45, 1.

ὀῤῥωδῶ mit dem Inf. 55, 3, 18. (17.)

(ὀρτάζω 28, 4, 4.)

(ὁρτή 8, 2, 4.)

ὄρτυξ, ὁ 21, 8, 4.

ὀρύσσω § 40. (§ 39. 28, 4, 5.)

ὀρφανός τινος von, an 47, 26, 4.

ὀρχέομαι § 40.

(ὀρχηθμός 4, 5, 1.)

Ὀρχομενός, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.

ὁρῶ § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl. 30, 10 A. (ὁρᾷς 59, 1, 10 u. 11. οὐκ ἂν ἴδοις 61, 3 A.) ὀξύ, ἀμβλύ 46, 5, 6. πρός τι 68, 39, 1. (ἐς σέ 68, 21, 3.) ἐπί τινος 68, 40, 5. τοῦθ' ὁρῶ πολλοῦ πόνου daß dies Sache vieler Mühe ist 47, 6, 11. τοὺς ἄνδρας εὐτυχεῖς, ὑμᾶς ἐν εὐδίᾳ 56, 7, 4. (5.) ὁρῶ ἔχοντα daß er h… ὁρᾶται ἔχων es wird gesehen daß e… hat 56, 7, 1. ὁρῶ ὢν u. ἐμὲ ὄντα daß ich bin 56, 7, 3. mit οὐ 67, 8, … das Particip zu ergänzen 56, 16. m… ὅτι oder ὡς 56, 7, 12. τὴν φύσιν … ὅση 61, 6, 2. lasse sehen 52, 1, … (Med. 52, 8, 2. mit dem Partic… 56, 7, 2. ohne Object 60, 7, 6.)

(-ος für ους 3, 2, 7 u. 8. 16, …

ὅς sein 25, 4 u. A. 2. 51, … A. 2. (25, 3 u. A. 2 u. 4.)

ὅς der, er. καὶ ὅς 50, 1, 5. … καὶ ὅς 50, 1, 17. vgl. Artikel.

ὅς welcher 16, 1, 1. 25, 6 u. … 51, 8—13, 13. (25, 5, 1—3. … Her. wie geformt eb. A. 4 u. 15, … 7.) ὧ für ἅ, οἷν für αἷν 58, 1, … mit den A. mit dem partitiven Ge… 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. ἡ ὧν προςῆκε παρασκευή 50, 8, 20. dem Prädicat assimilirt 61, 7. auch in einem obliquen Casus 61, 7, 1. das Neutrum auf ein Masc. oder Fem. bezogen 58, 3 (… 6. 61, 7, 9. es ankündigend 57, 1… 3. vor einem Inf. 57, 10, 7. ὅς a… ein Nomen bezogen nimmt zuweilen das Genus des folgenden Prädicats an 61, 7, 8. (auf ἐμός [ἐγώ] bezogen 58, 3, 3. als Prädicat 57, 3, … das Neutrum mit d. Masc. oder Fem. in Beziehung 61, 7, 9. bei ἴσος u. ὅμοιος 51, 13, 16. für ὥστε 51, 1… 10. auf ein eigenschaftliches Wort bezogen 51, 13, 11. οἵ auf einen Singular bezogen 58, 4, 4. εἰσὶν (τινὲς) οἵ 61, 5, 1. ἔστιν οἵ 61, 5, 3 u. … ὅς ἂν auf einen Plural 58, 4, 5. ἔστιν ὃν τρόπον 61, 5, 5. οὗ, ὧν … δόξας 51, 4, 11. ἐν οὗ τῷ ἱερῷ 47, 9, 19. οὗ σεμνότερος 47, 27, 4. mit dem Inf. 55, 4, 9. ὅ, ἅ ohne Correlat 51, 13, 13. ὅ pleonastisch 51, 4, 7. ἃ τῆς τέχνης ἔχεις zc. 47, 10, 2. ὃ κάμνει τοῦ λόγου 47, 10, 2. … mit seinem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 8. ἐν ᾧ 43, 4, 7. 51, 8, 3. (ἐν) ᾗ ἡμέρᾳ 48, 2, 3. ἀφ' οὗ, … οὗ 43, 4, 7. (1 u. 8.) 51, 8, 3. (ἐς ὅ 54, 16, 2. mit d. Conj. ohne ἄν 54, 17, 6. εἰς ὅ κεν 54, 16, 6.) ὅς ἂν ohne ᾗ 62, 1, 4. ἐφ' ᾧ (τε) 65, 3, 3. (2.) ἐφ' ᾧ μή 67, 5. ὅς

ἄν) μή, οὐ 67, 4 u. A. 2 u. 3. (ὅς τε 25, 5, 5. 58, 8, 2.) vgl. Relativ.
(ὅς demonstrativ 15, 1, 2. 50, 2, 7.)
ὁσαχῇ 24, 3, 5.
ὁσημέραι 51, 13, 15.
(ὀοία 43, 3, 3.)
ὅσιον. οὐχ ὅσιον μὴ οὐ βοηθεῖν 67, 12, 6.
ὅσος 25, 10 u. A. 1, 4. 51, 8, 1 u. 6. ohne ἐστίν 62, 1, 4. mit dem Ge. 47, 9, 5 u. 28, 2. ὅσα mit seinem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 9. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ὅσος ὁ φθόνος φυλάσσεται wie groß ist der Neid der bewahrt wird 50, 11, 1. ὅσα τἀγαθὰ δέδρακας wie viel das Gute ist das du gethan hast 57, 3, 5. ὁ ὅσον Εὐθύνους δυνάμενος 50, 8, 20. mit Ergänzung eines λογιζόμενος 51, 13, 17. ὅσαι ἡμέραι ꝛc. 51, 13, 15. 62, 1, 3. ὅσα εἰς ὑμᾶς 62, 1, 4. mit zu ergänzendem Inf. 62, 4, 1. θαυμαστὸς ὅσος ꝛc. 51, 10, 12. ohne Conjunction mit einer andern Form von ὅσος oder einem andern Relativ 51, 14, 1 u. 2. exclamativ 51, 8, 1. zureichend, mit dem Inf. 55, 3, 5. ὅσῳ mit dem Comparativ 48, 15, 10. ὅσῳ als, da 51, 10, 5. ἐν ὅσῳ 43, 4, 7. καθ' ὅσον in so weit wie 68, 25, 3. εἰς ὅσον ἡλικίας ἥκει so weit er im Alter gekommen ist, seinem Alter nach 47, 10, 3. ὅσος μή u. οὐ 67, 4, 2 u. 3. (ὅσον, ὅσα als Ac. 46, 6, 9. ὅσον τάχιστα 49, 10, 2. ὅσον τάχος eb.) οὐχ ὅσον 67, 14, 3. ὅσον οὐ 67, 14, 4. (für τόσος 25, 8, 4.) vgl. Relativ.
ὅσοσπερ bei ἴσος 51, 13, 16. ὅσῳπερ ὅσονπερ διαφέρει 48, 15, 14. ὅσῳπερ beim Superlativ 48, 15, 10.
(ὅσος τε s. ὅσος a. E.)
ὅσπερ dem Prädicat assimilirt 61, 7, 1. bei τοιοῦτος, ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος 51, 13, 16. τῶν Ἀθηναίων ὅπερ 47, 28, 11. ohne ἐστίν 62, 1, 4. ὅπερ auf ein Masculinum oder Femininum bezogen oder damit verbunden 61, 7, 8 u. 9. vgl. 58, 3 [2], 6. ohne Correlat 51, 13, 13. οἵπερ auf einen Singular bezogen 58, 4, 4. vgl. Relativ.
(ὁσσάκι 24, 2, 2.)
(ὁσσάτιος 25, 8, 3.)
(ὄσσε § 21. 63, 3, 4.)
(ὅσσος 7, 4, 3.)
(ὅστε s. ὅς a. E.)
(ὀστέον 10, 4, 1.)
ὅστις 9, 8, 1. 25, 9 u. A. 1 u. 2. 10 u. A. 1. 51, 8 u. A. 2. 3 u. 51, 17. (15, 1, 7. 25, 7, 1 u. 2. 61, 6, 1. für ὅς 51, 8, 4.) der Singular auf einen Plural bezogen 58, 4, 5. (4.) construirt 54, 6, 1. 2 u. 6. 7, 1 u. 2. nicht leicht assimilirt 51, 10 u. 13, 1—15, 4. οὐδεὶς ὅστις οὐ 51, 10, 11. 67, 14, 1. ἔστιν ὅστις 61, 5, 1 u. 2. ἔστιν οἵ, οἵτινες eb. 8. mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 3. für ὥστε 51, 13, 10. auf ein eigenschaftliches Nomen ꝛc. bezogen 51, 13, 11. ὅστις ἄν selten ὅς ἄν τις 54, 15, 1. ὅστις μή u. οὐ 67, 4 u. A. 2. 3 u. 4. 2) fragend 65, 1, 1. elliptisch 51, 17, 3. ὅστις u. ὅ, τι 61, 8. nach θαυμάζω 65, 1, 7. ὅ, τι mit einem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 8. ohne Conjunction mit einer andern Form von ὅστις verbunden 51, 14, 2. ὅστις τί 51, 17, 10. ὅ, τι welcher Punkt 43, 4, 4. weßhalb 46, 3, 4. (4, 2. elidirt 12, 2, 10.) ἐξ ὅτου 43, 4, 7. 51, 8, 3. nicht so ἐν ὅτῳ 51, 8, 3. 3) ὅστις δή 51, 15, 1 u. 4. 60, 10, 2. ὁστισοῦν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὁστισοῦν 51, 15, 3. ὅστις δή ποτ' οὖν 51, 15, 4. vgl. Relativ.
ὁστισδή (ποτε), ὁστισοῦν, ὁστισδηποτοῦν 25, 9, 2. vgl. ὅστις E.
ὀσφραίνομαι § 40. (28, 4, 4.) vgl. 39, 5, 3. τινός 47, 10, 14.
ὅταν 69, 47. 65, 7, 6. an der zweiten Stelle 54, 17, 7. ὅταν μή 67, 4. vgl. πρῶτος.
ὅτε 25, 10, 6. 69, 1 u. 47. (56.) vgl. 51, 8, 1. nach Verben der Erinnerung ꝛc. 54, 16, 3. (eb.) 56, 7, 13. mit dem Infinitiv 55, 4, 9. ἔστιν ὅτε 61, 5, 5. so oft als 65, 7, 5. ἡ ὅτ' ἀδωροδόκητος ὑπῆρχε προαίρεσις 50, 8, 20. (ὅτε μή 65, 5, 2. ὡς ὅτε 54, 17, 5.) εἰς ὅτε, ἐξ ὅτε 66, 1, 4. (2. vgl. 54, 16, 6.)
ὁτέ 25, 10, 12.
(ὅτεο, ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ, ὅτεῳ, ὅτεων, ὁτέοισιν 7, 5, 1. 10, 4, 2. 25, 7, 1 u. 2.)
ὅτι 69, 1, 9 u. 48, 1 u. 2. (57 A.)

construirt 54, 6, 1—6. vgl. 65, 1 u. A. 1—6. 8, 1. (eb. u. 56, 7, 10.) nicht elidirt 13, 4. (12, 2, 10. Hiatus in ὅτι οὐ ꝛc. 11, 3, 3.) nach ὁρῶ ꝛc. 56, 7, 12. mit dem Imperfect 54, 6, 3. ohne ἐστίν oder εἰσίν 62, 1, 4. pleonastisch 55, 4, 10. 65, 1, 2. ὅτι ἔφασαν ἀνελέσθαι für ὅτι, ὡς ἔ., ἀνείλοντο 55, 1, 6. mit dem Comparativ 49, 10. (ὅτι τάχος eb. A. 2.) Stellung 49, 10, 1. ὡς ὅτι 49, 10, 2. ὅτι daß an der zweiten Stelle 54, 17, 7. ὅτε — ἄρα 69, 8 A. nach ὅτι Uebergang zu der directen Rede 65, 11, 8. weil 65, 8. ὅτι οὐ 67, 8. ὅτι μή 67, 8, 3. 65, 5, 11. (1.) οὐχ ὅτι u. μὴ ὅτι 67, 14, 3. ὅτι τί 51, 17, 8.

(ὁτιή 25, 6, 4. 69, 58.)

(ὅτινα, ὅτινας 25, 7, 1. ὅτις 25, 5, 1.)

(ὅττι 7, 5, 1.)

ὅτου, ὅτῳ, ὅτων, ὅτοισιν 25, 9, 1. (7, 1 u. 2.)

ου 1, 1 u. 2. 4, 1 A. u. 4, 4, 1. Verlängerung des ο 12, 2, 1. (für ο 2, 4, 1 u. 2. 5, 2, 2. in οι gewandelt 3, 4, 5. in ω eb. 6 u. 7. aufgelöst 3, 5 A. 10, 4, 1 u. 2.)

οὐ, οὐκ, οὐχ, οὐχί 2, 3, 3. 9, 2 u. A. 4. 11, 11. 69, 49. (οὐ ἕθεν, οὗ οἱ 25, 1, 2. οὐκ ἔσσων 9, 2. οὐ in d. Synizesis 13, 6, 2. 3 u. 8.) Gebrauch 67, 1—14. (eb. 1 ff.) εἰς οὐ 24, 2, 2. ergänzt 69, 14, 7. ἀλλ' οὐ u. ἀλλὰ μή 69, 4, 2. οὐ δέ vermieden 69, 16, 1. asyndetisch neben ἀλλ' οὐ u. καὶ οὐ 59, 1, 10. fragend 64, 5 u. A. 3. τί οὐ (—) 53, 6, 2. 67, 13, 1. πῶς οὐ u. τί οὐ μέλλω 53, 8, 2. οὔ nein 64, 5, 4. οὔ φημι eb. pleonastisch nach ἤ 49, 2, 4. οὐ μή 53, 7, 5. 6. οὐδεὶς ὅστις οὐ 51, 10, 11. τί οὔ; οὐκ, ἀλλά, οὐκ εἰ 67, 13, 1. vgl. γάρ, μήν, ὅτι, ὅσον, ὅπως, μόνον. μὴ οὐ 54, 8, 9. οὐκ οὖν 69, 51, 1. οὐχ ὅπως 67, 14, 8. 69, 46, 1. vgl. μέν, μήν (τὶς) u. Negationen.

(οὐ- aus ὁ ἐ, ὁ ὀ, ὁ οἱ 14, 2, 2. 7. aus ὃ ἑ 14, 3, 1. aus ὁ ἑ 14, 10, 8.)

οὗ, οἱ, ἕ 9, 8. 25, 1 u. A. 4. 5. (1—6. 9—11. 15—17.) 47, 9, 13. (3 u. 8. 48, 12, 2.) 51, 2, 4. (5, 1.) σφεῖς 51, 1, 3. 55, 2, 1. auf einen Singular bezogen 58, 4, 3. σφᾶς αὐτούς 51, 2, 6 u. 7. nicht αὐτούς σφᾶς 51, 2, 8. reflexiv 51, 2, 11 σφῶν beim Genitiv 47, 9, 13.

οὗ wo 25, 10, 6. 51, 8, 1. ἔστιν οὗ 61, 5, 5. οὗ κακοῦ wo im Unglück 47, 10, 4. auf ein Substantiv bezogen 66, 3, 1.

(οὔατος, ἀπ' 68, 16, 2.)

οὑγώ 13, 7, 1.

οὐδαμῇ 25, 10, 8. (ᾳ, ά 8, 7.)

(οὐδαμόθι 25, 8, 6.)

(οὐδαμοί 24, 1, 2.)

οὐδαμοῦ 25, 10, 7. γῆς nirgends auf der Erde 47, 10, 4.

οὐδαμῶς 64, 5, 4. 67, 14, 3.

(οὖδας § 21.)

οὐδέ 69, 1 u. 50. (60.) vgl. 69, 32, 13 u. 18. 19 u. 21. beim Particip 56, 13, 2. ἀλλ' οὐδέ 69, 4, 2. verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. 59, 2, 3 u. 6. οὐδ' ὥς u. οὐδ' οὕτως 9, 2, 2. οὐδὲ γάρ 69, 32, 11. οὐδέ - δέ 69, 32, 10. οὐδ' ὁστισοῦν, οὐδ' ὁπωσ(τι)οῦν ꝛc. (οὐδὲ μὲν οὐδέ 67, 12, 1. 69, 44, 2. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, οὐδὲ ὧν οὐδέ 67, 12, 1.) 51, 15, 3. οὐδὲ εἷς (11, 3, 3.) 24, 2, 2.) vgl. μηδέ, οὐδέτερος, ἄλλος.

οὐδείς 24, 2, 2. (1, 2.) 25, 8, 4. 10, 2. 67, 1, 6. (4—7.) mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. mit dem Genitiv 47, 28, 2 u. 11. οὐδὲν Ἄργους, οὐδενός 47, 10, 2. οὐδενὸς μείων, ἐνδεής 47, 27, 3. οὐδενὸς ὕστερος 47, 27, 9. οὐδένες εἰσίν 51, 16, 11. οὐδὲν λέγειν eb. 13. οὐδεὶς ὅστις οὐ 51, 10, 11. 67, 14, 1. οὐδείς für οὐ u. τὶς 67, 7, 3. οὐδὲν οἷον 62, 1, 3. οὐδὲν ὅμοιος 46, 4, 4. οὐδὲν δεῖ 47, 16. (οὐδὲν σθένω 46, 6, 6.) bei φροντίζειν ꝛc. 47, 11, 4. vgl. 46, 5, 9. διαφέρει 48, 15, 14. bei αἴτιος, ἄξιος 47, 26, 13. beim Comparativ 48, 15, 11. (7.) οὐδέν εἰμι, αἱ οὐδὲν ὑγιές 61, 8, 3. οὐδεὶς οὐδέν ꝛc. 67, 12, 1. παρ' οὐδὲν κήδεσθαι 68, 36, 4. περὶ οὐδενὸς ἡγεῖσθαι 68, 31, 5. οὐδὲν πλέον ἐμοί (γίγνεται) 48, 3, 7. (οὐδείς wo nicht durch e. Präposition

getrennt 68, 4, 9. [ὁ] οὐδείς 67, 1, 4—7. [οἱ] οὐδένες eb. 4 u. 24, 1, 2.) vgl. ἄλλος.
οὐδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. οὐδέτερα 46, 3, 3. einheitlich 44, 4, 3. 46, 3, 3. οὐδὲ μεθ' ἑτέρων 24, 2, 2. (wo nicht so 68, 4, 9.) οὐδέτερον γένος 14, 3. οὐδέτερα ῥήματα 26, 2 A.
οὐθείς 24, 2, 2.
(οὐκ 14, 2, 2.)
οὔκ s. οὐ. (für οὐχ 4, 1, 2.)
(οὐκί 9, 2 A.)
οὐκοῦν u. οὔκουν 69, 51, 1 u. 2. vgl. 64, 5, 3.
(οὐλόμενος § 39 u. ὄλλυμι.)
(οὖλος für ὅλος 2, 4, 2.)
(Οὔλυμπος 2, 4, 1.)
οὐμός 13, 7. (14, 1 A.) οὑμοί 13, 7, 7. (14, 2, 7.)
(-οῦν für ώ 18, 3, 4.)
(οὐν 14, 2, 2.)
οὖν 8, 11, 2. 69, 1, 8. 52, 1—4. (69, 62, 1—3.) postpositiv 69, 3. (in d. Tmesis 68, 47, 2.) im Nachsatze 65, 9, 2. ἀλλ' οὖν-γε 69, 4, 5. bei Relativen 25, 9, 2. 51, 15, 2—4. Stellung 68, 5, 1. μὲν οὖν 69, 35, 8.
(οὕνεκα 14, 9, 8. 68, 19, 1 u. 2. 69, 63.)
(οὔνεσθε § 39. u. ὄνομαι.)
(οὔνομα 2, 4, 1.)
(ὁ ὑπέρ 13, 5 A.)
οὔπω elliptisch 62, 3, 12. vgl. 53, 10, 2.
οὐρά ohne Artikel 50, 2, 14.
(οὐράνιος 57, 4, 1.)
(οὐρανόθι 9, 4, 3. θι 19, 3, 1.)
οὐρανός 61, 4, 4. ὑπὸ τῷ οὐ. 68, 44 A.
(οὔρια θεῖν 46, 6, 6.)
(οὖρος für ὄρος, ὅρος 2, 4, 1. 2.)
οὐρῶ § 40.
(-ους wird ος 3, 2, 7 u. 8.)
οὖς 8, 11, 2 u. § 20. (21.) τό 21, 9, 2. τυφλὸς τὰ ὦτα 46, 4.
οὐσία χρυσοῦ 47, 8. τριάκοντα ταλάντων 47, 8, 1.
(οὐτᾶν, οὐτἄρα 14, 6, 3.)
(οὐτάω § 39. mit zwei Ac. 46, 12. 16, 1.)
(οὔτερος 14, 10, 8.)
οὔτε 9, 8, 1. 69, 1 u. 53. (69, 64, 1 u. 2.) verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. so οὔτε-μήτε 59, 2, 7. οὔτε-δέ 69, 16, 6. nach οὔτε das Verbum zu ergänzen 62, 4, 2.
οὔτι 69, 54. (46, 5, 2.)
οὔτις 25, 8, 4. (24, 1, 2.)
οὔτοι 9, 8, 1. 69, 55. (mit ἄν, ἄρα gemischt 14, 6, 3.)
οὗτος 25, 5 u. A. 1. 51, 7 u. A. 2—14. 10, 2. τούτω für ταύτα, τούτοιν für und neben ταύταιν 58, 1, 3. (τουτέων 16, 2, 1. ὦ οὗτος 45, 3, 8. wo nicht bei e. Präp. 50, 2, 9. auf e. Adv. bezogen 58, 3, 3.) einem vorhergehenden Relativ entsprechend wie gestellt 51, 5, 1. in einem selbständigen Satze mit einem relativen verbunden 60, 6, 2. ankündigend 57, 10, 1—4. vgl. 51, 7, 4. vor ὅταν eb. mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. dem Prädicat assimilirt 61, 7 (eb.) u. A. 1 u. 2. vgl. 50, 11, 22, (αὐτὸ) τοῦτο, ταῦτα nicht assimilirt 61, 7, 4. τοῦτο mit einem Masc. oder Fem. in Beziehung 61, 7, 9. οὗτος als Prädicat 61, 7, 3. 57, 3, 5. τίς οὗτος ἔρχεται ꝛc. 57, 3, 6. (eb.) ἁπλοῦν τοῦτο ἐρωτᾷ dies was er fragt ist einfach 57, 3, 7. vgl. κτάομαι. mit dem Artikel 50, 11, 19. eingeschoben 50, 11, 20. vgl. 51, 7, 7. πᾶς οὗτος ὁ χρόνος, οἱ ἄνδρες οὗτοι πάντες, ὁ αὐτὸς οὗτος λόγος 50, 11, 19. der Artikel und sein Nomen appositiv 50, 11, 21. der Artikel fehlt beim Substantiv 50, 11, 22. (ἐν) ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, ἐν τούτῳ (τῷ χρόνῳ) ꝛc. 48, 2, 3. eine Apposition ankündigend 57, 10, 1—4. vgl. 51, 7, 4. 57, 10, 4, 6 u. 7. 58, 3 [2], 6. eben so αὐτὸ τοῦτο u. τοῦτο αὐτό 57, 10, 1 u. 3. vgl. A. 7. ταὐτὸ τοῦτο vor einem Satze 57, 10, 11. τοῦτο, ταῦτα auf einen Inf. zurückweisend 50, 6. auf Masc. oder Fem. 58, 3 [2], 5 u 6. auf ihren verbalen Begriff 58, 3 (2), 7. auf Verba 58, 3 [2], 8. καίτοι καὶ τοῦτο ꝛc. 62, 3, 10. τί τοῦτο 62, 3, 11. τοῦτο μὲν-τοῦτο δέ 50, 1, 15. τοῦτο ὅτι, ταῦτ' αὐτὰ ὅτι 65, 1, 3. ἐν τούτῳ, πρὸ τούτων, μετὰ τοῦτο (ταῦτα), ἐκ

τούτου (τούτων) 43, 4, 7. 68, 17, 7. μετὰ ταῦτα u. ἐκ τούτου nach e. Particip 56, 10, 3. ähnlich διὰ τοῦτο (ταῦτα) 56, 12, 4. ἐν τούτῳ u. ἐκ τούτου im Nachsatze 65, 9, 1. ἐπὶ τούτῳ, τούτοις 68, 41, 3. ταῦτα (οὖν) epanaleptisch 65, 9, 2. ἔστι ταῦτα 64, 5, 4. ταῦτα für τοῦτο 44, 4, 3. ταῦτά τινος ἔχω, τοῦτο Ἀγησιλάου ἐπαινῶ 47, 10, 2. τοῦτο mit dem Ge. vor ὅτι 47, 10, 8. ἐν τούτῳ τύχης in diesem Verhältnisse des Schicksals, εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας auf diese Stufe des Alters ꝛc. 47, 10, 3. τοῦτο u. ταῦτα darum 46, 3, 4. ἀγαθὸς τοῦτο 46, 4, 4. κατὰ ταῦτα mit dem Ge. 47, 10, 6. τοῦτο ergänzt 60, 7, 1. ταῦτα elliptisch 62, 3, 5. vgl. αὐτός 2, ἀληθής.

οὑτοσί 25, 6, 4 u. 5. 50, 11, 22. bei Zahlen 46, 3, 1.

οὕτω u. οὕτως 11, 12. 25, 10, 6. 51, 7, 1. 3 u. 4. gestellt 66, 1, 11. οὕτως ὥς, ὅστις 51, 13, 10. vor einem Inf. 57, 10, 9. nicht bei ὁ λεγόμενος 50, 12, 3. beim Optativ 54, 3, 5. beim Particip 56, 10, 3 u. 12, 4. οὕτως ἤδη im Nachsatze 65, 9, 1. ἔστιν οὕτως 64, 5, 4. ταῦτα μὲν οὕτως erg. ἐχέτω 62, 3, 4.

οὑτωσί(ν) 25, 6, 5 u. 7. ἀκοῦσαι ꝛc. 55, 1, 3.

οὐχ u. οὐχί s. οὐ.

ὀφείλω § 40. (39.) τινί 48, 7, 1. δρᾶν 55, 3, 11. παθεῖν ὀφείλεται 55, 3, 11. ἐκ θεῶν 68, 17, 9. (αἴθ', ὡς ὤφελον 54, 3, 4 u. 5. ὄφελον 53, 2, 5.)

(ὀφέλλω § 39.)

ὄφελος 19, 3, 2.

ὀφθαλμός. κατ' ὀφθαλμούς 68, 25, 1. (ἐν ὀ. ὁρᾶν 68, 12, 3.)

ὄφις, ὁ 21, 8, 1, 1.

ὀφλισκάνω § 40. (39.) μωρίαν 46, 6. τινός wegen e. 47, 22.

(ὄφρα 69, 65 A.)

(ὄχ' ἄριστος 49, 10, 3.)

(ὀχέομαι 28, 4, 4.)

ὀχετεύω ἐπί τι 68, 42, 1.

ὄχθη, ὄχθος 19, 2, 3.

ὄχλος mit dem Plu. 58, 4, 1.

(ὄχος § 21.)

ὀχοῦμαι ἐπ' ἐλπίδος 68, 40, 1.

(ὄχωκα § 39. u. ἔχω.)

ὀψὲ ἦν 62, 2, 4. τῆς ὥρας spät am Tage 47, 10, 4. εἰς, ἕως, μέχρι ὀψέ 66, 1, 4.

ὀψιμαθὴς τῆς ἀδικίας 47, 2[illegible]

ὄψιος compar. 23, 2, 7.

π 3, 2, 1. verdoppelt 10, 2. (5, 1.)

πάγκαλος, ἡ und παγκάλη [illegible] 5, 5.

παγκρατιαστής. τὼ π. ἀδελφ[illegible] 57, 1, 1.

(πάγχυ, οὐκέτι 67, 1, 3.)

παθητός § 40 unter πάσχω.

πάθος, παθητικὰ ῥήματα 26, [illegible]

παιδεία λόγων in 47, 7, 6.

παιδεῖος 41, 11, 6.

(παιδεύματα 44, 3, 4.)

παιδιαί 44, 3, 2. 5.

παιδεύω σε παιδείαν 46, 1[illegible] εἰς ἀρετήν 68, 21, 5. πρός τι 68, 3[illegible] 7. mit dem Inf. 55, 3, 11. παιδεύομαι 52, 11, 1.

παιδικά 21, 4, 2.

παίζω § 40. πέπαισται 61, 5, [illegible]

παῖς, 8, 11, 2. 17, 11, 2. ([illegible] 3, 1, 1.) ὁ, ἡ 21, 1 A. παῖδες [illegible] γυναῖκες gew. ohne Artikel 50, 3, [illegible] ἐκ παιδός (παίδων) 50, 3, 8. 6[illegible] 17, 7. für υἱός selten 47, 5, 4. τῶν ἐλευθέρων 47, 9.

παίω § 40. vgl. 32, 2, 2. ([illegible] 2 Ac. 46, 16, 3.)

πάλαι. (beim Pr. 53, 1, 1.) νῦν τε καὶ πάλαι mit derselben Form des Verbums 62, 4, 2. ἐκ πάλαι, πρὸ πάλαι 66, 1, 4. τὸ πάλαι 50, 5, 11 οἱ πάλαι 50, 5, 1. ἡ πάλαι γεν[illegible] 50, 8, 10. καὶ πάλαι 69, 32, 19.

παλαιός 41, 11, 6. compar. 23, 2, 5. τὸ π. 50, 5, 13. ἐκ παλαιτάτου von der ältesten Zeit an 43, 4, [illegible]

(παλαίστρη 15, 2, 3.)

παλαίω § 40. vgl. 32, 2, 2.

(παλῆσαι § 40.)

πάλιν (mit dem Ge. 47, 29, 3.) in Compositen 11, 5, 3 u. 4. ἡ πάλιν ὁδός 50, 8, 8. (αὖ) πάλιν (αὖ) αὖθις, αὖθις (αὖ) πάλιν 69, 12 [illegible]

(πάλλω § 40. intr. 52, 2, 1. PP. 52, 9, 1.)

(πάμπαν, οὐ 67, 1, 3.)

παμπόλλη 22, 5, 5.

(πάμπρωτος 23, 5, 7.)

παναλήθης 42, 9, 4.

Παναθήναια 43, 4, 25.

(πανημέριος 57, 5, 4.)

(πάννυχος, ιος 57, 5, 4.)
πανοῦργος 42, 9, 8.
πάνσοφος 11, 5, 1.
πανσυδί 11, 5, 1.
παντάπασί γε, π. μὲν οὖν 64, 5, 4.
πανταχῆ 24, 3, 5.
(παντελῶς, οὐ 67, 1, 3.)
παντοδαπή 22, 5, 5.
πάνυ πρεσβύτης 50, 8, 19. οἱ πάνυ στρατηγοί die ausgezeichnetsten Feldherren 50, 8, 8. οὐ πάνυ 67, 1, 3. μὴ π. τι 67, 1, 5. πάνυ τι 51, 16, 5. πάνυ γε, π. μὲν οὖν 64, 5, 4. καὶ π. 69, 32, 18.
(πανυπέρτατος 23, 5, 7.)
πανύστατος 23, 7, 7. (5, 7.)
πάομαι § 40. (39.)
πάπυρος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
(πάρ 8, 3, 1.)
παρά 68, 34—36. (eb.) παρά τινός τι αἰτεῖν, εἴσθαι, εἰσπράττειν, εσθαι 46, 15 A. οἱ παρά τινος 50, 5, 5. αἱ (τιμαὶ αἱ) παρά τινος (τιμαί) 50, 8, 13. bei Passiven 52, 5, 1. οἱ παρά τινι 50, 5, 5. τὰ παρ' ὑμῖν 50, 5, 12. παρά τι beim Comparativ 49, 2, 8. πολὺ παρὰ τὴν δόξαν 48, 15, 12. τὸ παρ' ἐλπίδα der unerwartete Gang der Ereignisse 50, 5, 12. οἱ ἄγγελοι οἱ παρὰ βασιλέα, ἡ παρ' ἐλπίδα χαρά 50, 8, 13. παρὰ πολὺ νικῶ 2c. 48, 15, 12. (παρ' αὖθι 66, 1, 1.) παρ' αὐτίκα 66, 1, 3. in Compositen 68, 46, 15. (πάρα, παρ' nachgestellt 68, 4, 2 u. 3.) πάρα für πάρεστιν 9, 11, 4. (68, 2, 6 u. 7. mit dem Inf. 55, 3, 22. παρὰ δέ adverbial 68, 2, 1 u. 2.) 9, 11, 4.
παραβαίνω 68, 46, 15. νόμον 46, 6, 8.
παραγγέλλω mit dem Ac. oder Da. u. Inf. 48, 7, 9 u. 10. 55, 3, 12. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. εἰς τὰ ὅπλα 62, 3, 2. 68, 21, 4.
παραγίγνομαί τινι 48, 11, 9.
παραγωγή 41, 1.
παραθαλάσσιος, ἴδιος 2 u. 3. E. 22, 5, 2.
παράθεσις 28, 14, 5 u. 43, 5, 1.
(παραί 2, 2, 3.)
παραινῶ § 40 unter αἰνέω. τινί 48, 7, 15. mit dem Inf. 55, 3, 12.
παραιρῶ τινος 47, 15, 3.
παραιτοῦμαι mit dem Inf. 55, 3, 12. (mit zwei Ac. 46, 17, 3.)
(παραίφασις 2, 2, 3.)
παρακαθέζομαί τινι 48, 11, 9.
παρακάθημαι 68, 46, 15.
παρακαλῶ 68, 46, 15. mit ergänztem Inf. 55, 4, 11.
παρακείμενος χρόνος 26, 5 u. A.
παρακελεύομαί τινι 48, 7, 15. mit dem Inf. 55, 3, 12.
παρακινδυνεύομαι 52, 3, 5.
παρακινῶ 52, 2, 12.
(παράκοπός τινος 47, 26, 6. 12.)
παραλαμβάνω 68, 46, 15.
παραλήγουσα 8, 9.
παραλιπόντι 48, 5, 2.
παράλιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2. ἡ π. u. ἡ παραλία 22, 5, 3.
παραλύω ἀρχῆς 47, 13, 7.
παραμυθοῦμαι § 40 unter μυθέω.
παράνομος μάλιστα 49, 7, 4.
παρανομῶ § 40. παρανομηθείς gesetzwidrig bewirkt 52, 3, 4.
(παραπαφίσκω mit d. Inf. 55, 3, 12.)
παραπλέω 68, 46, 15. πόλιν 46, 6, 8.
παραπλήσιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2. compar. 23, 2, 7. (5.) τινί 48, 13, 8. mit καί 69, 32, 5. mit ὥσπερ 51, 13, 16.
παραπρεσβεύω 68, 46, 15.
παρασάγγαι τέτταρες τῆς ὁδοῦ 47, 8, 5.
παρασκευάζω τινί τι 48, 7, 1. παρεσκεύασται 61, 5, 6. παρασκευάζομαι (ἐς) πόλεμον 52, 10, 3. οἴκαδε 66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2.
παρασκευαστικός τινος 47, 26, 9.
παρασκευή. ἐν π. εἶναι 68, 12, 5.
παρασπονδῶ 68, 46, 15.
παρασπῶμαί τινός τι 47, 13.
παρασύνθετα 22, 5, 7. 42, 8.
παρατατικὸς χρόνος 26, 5. u. A.
παρατίθημι (mit d. Inf. 55, 3, 20.) εμαι 52, 11, 1.
παρατυγχάνω τινί 47, 14, 2.
παραυτίκα. ἡ π. ἡδονή 50, 8, 8.
παραχρῆμα beim Perfect 53, 3, 4. ἐν τῷ 48, 2, 3. ἀπό, ἐκ τοῦ π. 50, 5, 13.

παραχωρῶ ὁδοῦ aus 47, 13, 5.
παρεγγυῶ 28, 14, 10. mit dem Da. u. Inf. 48, 7, 9.
πάρειμι 68, 46, 15. τινί 48, 11, 9. εἰς πόλιν 68, 21, 2. (mit d. Inf. 55, 3, 22.) τὸ παρόν der vorhandene Zustand 43, 4, 22. ἐν τῷ παρόντι 43, 4, 6. 48, 2, 3. παρόν 56, 9, 5. ἐκ τῶν παρόντων 68, 17, 10.
πάρειμι (ἰέναι) 68, 46, 15. τὶ 46, 6, 8.
(παρειπών 7, 5, 2.)
(παρέκ 68, 2, 4. παρέξ oder πάρεξ eb. 5.)
(παρέλλειψις 8, 1 A.)
(παρέμπτωσις 7, 1 A.)
παρέρχομαι 68, 46, 15. τὶ 46, 6, 8.
παρέχω τινί τι 48, 7, 1. ἐμαυτόν 52, 10, 9. ὕδωρ 61, 4, 4. ἐμαυτὸν ἐρωτᾶν 55, 3, 20. καῦσαι τῷ ἰατρῷ 55, 3, 21. παρέχει es steht frei 52, 2, 3. (4.) 61, 5, 7. (mit langem α 7, 5, 2.) παρασχόν 56, 9, 5. παρέχω u. παρέχομαι 52, 8, 2. ἐμαυτόν 52, 10, 10. παράσχου 34, 3 A.
παρθενεῖος 41, 11, 6.
(παρθενεύομαι πολιά 46,6,6.)
(παρθενήιος 2, 7, 6.)
παρθένος χείρ, ψυχή 57, 1, 3.
παρίημι mit dem Inf. 55, 3, 11.
(Πάρις 17, 1, 3.)
παρίσταμαί τινι 48, 11, 9.
Παρνασός 10, 2, 3.
Πάρνης, ἡ u. ὁ 21, 8, 2.
πάροιθε 11, 14, 2. (9, 4, 3. mit d. Ge. 47, 29, 2.)
παροινέω § 40.
(παροίτερος 23, 5, 3.)
παροξύνω mit dem Inf. 55, 3, 12. πρός τι 68, 39, 1.
παρόμοιος 3. E. 22, 5, 2.
παροξύτονον 8, 9.
(παρόρνιθας 22, 8, 1.)
(πάρος 69, 66. mit dem Pr. 53, 1, 1. mit dem Ge. 47, 29, 2. mit d. Inf. 54, 17, 8.)
παρουσία. τῇ προτέρᾳ π. 48, 2, 9.
παρρησιάζομαι § 40.
πᾶς 22, 8, 4. 25, 10, 2. accentuirt 8, 11, 2. 17, 11, 2, 4. (beim Ipv. 54, 4, 1.) mit u. ohne Artikel beim Substantiv 50, 11, 8—13. πᾶς ὁ ἄδικος ꝛc. 50, 4, 1. vgl. 50, 11, 11. eingeschoben 50, 11, 20. τὸ πᾶν πλῆθος 50, 11, 12. πᾶς οὗτος ὁ χρόνος, οἱ ἄνδρες οὗτοι πάντες 50, 11, 19. (τοὺς πάντας für τούτους πάντας 50, 2, 16. 57, 3, 7.) πᾶς τις 51, 16, 11. mit e. Plural in Beziehung 58, 4, 5. (so appositiv 57, 8, 1.) πάντα alle Menschen 43, 4, 15. ἐπὶ πᾶσιν 68, 41, 3. καὶ πάντες 68, 32, 18. πάντα ἐστίν 43, 4, 14. πάντων μάλιστα für πασῶν μ. 47, 11, 12. τὰ πάντα τοῦ βίου 47, 10. εἰς πᾶν μοχθηρίας zu jeder (der höchsten) Art der Schlechtigkeit, ἐν παντὶ ἀθυμίας 47, 10, 3. διὰ παντός fortwährend 68, 22, 1. (διὰ πάντων 68, 22, 3.) περὶ παντὸς ποιεῖσθαι 68, 31, 1. πᾶν τοὐναντίον 46, 3, 3. πάντα σοφός, τὰ πάντα εὐδαίμων 46, 4, 4. εἰς πάντα κακός 68, 21, 8. vgl. ἅπας.
πάσσοφος 11, 5, 1.
πασσυδί 11, 5, 1.
πάσσω 10, 2, 4 u. § 4. (ἀλός 47, 15, 5.)
(πάσσων 23, 3, 4.)
πάσχω § 40. (eb.) passiv 52, 1. (πρός τινος 52, 3, 1. τί πάθω 54, 2, 4.) εὖ (μεγάλα) 46, 12, 1. ταὐτόν 57, 3, 5. κακὸν μισήσας darum daß er haßt 56, 8, 1. τί παθών 56, 8, 1.
πατάσσω § 40.
(πατέομαι § 39. τινός 47, 15, 1 bis.)
πατήρ § 20. (21.) ohne Artikel 50, 3, 8. πρὸς πατρός 68, 37, 1.
πατραλοίας, α 15, 4, 1. Be. 15, 6, 5.
(πάτρη 15, 2, 3.)
πατρικός 41, 11, 9.
πάτριος 2 u. 3. E. 22, 5, 1. Be. 41, 11, 9.
πατρίς ohne Artikel 50, 3, 8.
πατρόθεν 41, 12, 16. (19, 3, 4.)
(Πάτροκλος § 21.)
(πατρώιος 3, 1, 1.)
πατρῷος 41, 11, 9. (mit kurzem ῳ 8, 3, 1. Adj. 2 End. 22, 2, 1.)
(πάτρως § 21.)
παῦλα κακῶν 47, 25, 1.
παύω § 40. vgl. 32, 2, 3. παύω τινος in G. 47, 13, 7. intransitiv 52, 2, 5. (6.) mit dem Particip 56, 5, 2. παύομαι 52, 9, 1. τινός 47, 13, 7. mit dem Particip 56, 5, 2. (1.) τὸ μὴ προσελθεῖν 67, 12, 4. daß

ergänzen ist 56, 16 A. πέπαυται 61, 5, 6.
πάχναι 44, 3, 1.
παχύνομαι τὰ σκέλη 52, 4, 2.
(παχύς 18, 6, 3. ίων, ιστος 23, 3, 3 u. 4. πάσσων eb.)
(πέδα, ά 68, 26 A.)
πέδη 41, 7, 2.
(πεδίοιο 46, 1, 2.)
πεζῇ 41, 12, 11.
πειθαρχεῖν τινι 48, 7, 1.
πείθω § 40 (eb.) vgl. 52, 2, 13. vom Versuche 53, 1, 7. τινά τι 46, 11, 2. ἐμαυτόν 52, 10, 9. mit dem Inf. 55, 3, 12. u. ὡς 65, 1, 4. πεποιθώς τινι 48, 13, 1. πείθομαι 39, 13, 6. 52, 6, 2. τινί 48, 7, 1. τινός 48, 7, 8. ταῦτα 52, 4, 8. πέπεισμαι 53, 3, 3. πειστέον 56, 18, 4. (πιθέσθαι 52, 6, 2. τὶ 52, 4, 1.)
πείκω § 40. (eb.)
πεῖνα, πείνη 15, 2, 3. (2.)
πεινῶ § 40. τινός nach E. 47, 14. ἐπί τινι 68, 41, 5.
πεῖρά τινος 47, 25, 1. μοῦ ὡς ἔχω 61, 6, 4.
Πειραιεύς 18, 5, 3.
(πειραίνω § 40. ἐκ 68, 17, 3.)
(πεῖρας 2, 3, 2. 18, 7, 1.)
(πειρητίζω τινός 47, 12, 6.)
πειρῶ § 40. (eb.) τινά u. τινός 47, 12 A. καταλαβεῖν 52, 8, 2 u. πειρᾶσθαι 39, 13, 6. 52, 8, 2. τινός 47, 12 A. (τινί 47, 12, 6. ohne Obj. 60, 7, 5.) ποιεῖν 55, 3, 11. der Inf. zu erg. 55, 4, 11. (mit d. Particip 56, 5, 3.) πειρώμενος zu ergänzen 65, 1, 10.
πείρω § 40.
πελάζω (§ 40.) τινί 48, 9, 4 (u. τινός 48, 9, 3 u. 4. τινά eb. 5. πελάσθη 52, 6, 1.)
πέλας, ὁ 44, 1, 6. (5.) 50, 5, 1. (τινός u. τινί 47, 29, 1.)
(πέλεια 15, 2, 2.)
(πέλεκκον, ιάω 7, 5, 1.)
πέλεκυς 18, 7. ὁ 21, 8, 1, 2.
(πελεμίζω § 40.)
πελτασταὶ λοχαγοὶ 57, 1, 3.
(πέλω, ομαι § 40. 8, 2, 3. 52, 8, 6. Copula 62, 2. mit e. Adv. 62, 2, 2. ἔπλετο Ao. 53, 10, 4.)
πεμπάς, πεμπτάς 24, 3, 8.
(πέμπε fünf 24, 1, 5.)
(πεμπαῖος 24, 2, 4.)
πέμπτον 46, 3, 2.
πέμπω § 40. πομπήν 46, 5, 1. ἐπί τι 68, 42, 2. φράσαι 55, 3, 20. φαγεῖν 55, 3, 21. elliptisch 40, 7, 4. πέμπομαι 52, 10, 8.
πένης 22, 12, 3. cpr. 23, 3, 2. τινός an e. 47, 26, 6.
(πενθείω 2, 3, 2.)
πενθημιπόδιος 24, 3, 9.
πενθ- § 40 unter πάσχω.
πενθῶ 52, 3.
πενία 48, 15, 5.
πένομαι § 40. τινός an e. 47, 16.
πενταέτης u. πεντέτης 24, 3, 2. (Neu. 43, 4, 3.)
πεντάμετρος 24, 3, 2.
πεντάς 24, 3, 8.
πεντεκαιεικοστός 24, 2, 7.
(πεντεκόντερος 2, 4, 7.)
(πεντηκόσιοι 24, 1, 10.)
πεντηκοστήρ ohne Artikel 50, 3, 7.
πεπαίνω 33, 2, 1. (§ 40.)
(πεπαρεῖν § 40 u. πορεῖν.)
(πέποσθε § 40 u. πάσχω.)
πέπρωται § 40 u. πορεῖν. mit dem Inf. 55, 3, 12.
πέπτω § 40 unter πέσσω.
πέπων, πεπαίτερος, τατος 23, 7. (23, 4, 7.)
πέρ 9, 3, 5. 8, 1. 25, 9, 2 u. 69, 56. (69, 67, 1—8. beim Partic. 56, 13, 1.) postpositiv 69, 3.
πέρα oder πέρα, περαιτέρω 23, 9, 5. vgl. 11, 14, 3. τινός 47, 29, 2.
περαίνω § 40. (eb.)
(περαίτερος 23, 5, 3.)
περαιῶ, οῦμαι § 40. 52, 6, 1 u. 3.
πέραν 11, 14, 3. τινός 47, 29, 2.
πέρας 18, 9, 2.
(περάω § 40.)
πέρδιξ 21, 8, 4.
πέρδω § 40.
(πέρην 2, 2, 1.)
(πέρθω § 40.)
περί 68, 31—33. vgl. 28, 14, 3. τό, τὰ περί τινος u. τὶ 50, 5, 12. τὸ περὶ τοὺς θεούς Religion, Cultus, τὰ περὶ τὴν πόλιν Staatsgeschäfte 43, 4, 21. ὕδωρ τὸ περὶ τὰς κηπείας, ἡ περὶ ἀριθμοὺς διατριβή 50, 8, 13. bei Zahlen mit dem Artikel 50, 2, 9. mit seinem Casus einen No. oder Ac. vertretend 60, 8, 1. Stellung 68, 4,

2. (6.) πέρι 9, 11, 1. 68, 4, 1. (adverbial 68, 2, 1. in Compositen 68, 46, 14. nicht elidirt 13, 4. (dagegen 12, 2, 11. Hiatus 11, 3, 3. περί τ' ἀμφί τε ꝛc. 68, 2, 4.)
περιαιροῦμαί τινός τι 47, 13.
περιάπτω τινί τι 48, 11, 10.
περιβάλλομαι 52, 10, 1.
περιβλέπω, περίβλεπτος 68, 46, 14.
περιγίγνομαί τινι 48, 11, 10. τινός 47, 19.
(περιδειδιά τινος 47, 23, 3.)
(περιδίδοσθαί τινος 47, 17, 1.)
περίειμί τινι 48, 11, 10. τινός 47, 19. (mit d. Inf. 55, 3, 4.)
περιεκτικά 41, 9, 12.
περιέρχομαι 68, 46, 14. γῆν 46, 6, 8.
(περιέχεσθαί τινος 47, 11, 1.)
(περιημεκτέω τινί 48, 15, 3.)
(περιιόντι 48, 2, 4.)
περιίσταμαί τινι 48, 11, 10. τινά 46, 6, 8. mit dem Da. u. einem Prädicatsac. und dem Inf. 55, 2, 7.
περιμένω mit dem Inf. 55, 3, 20.
(περίνεως 22, 5, 3.)
(πέριξ τινός u. τι 47, 29, 3.)
περιορῶ 68, 46, 14. mit dem Particip 56, 6, 2. mit dem Inf. 56, 6, 3.
περιπίπτω τινί 48, 11, 10. συμφορᾷ ὑπό τινος 52, 3, 1.
περίπλεα 16, 3, 4.
(περιπρό 68, 2, 4.)
περίῤῥανσις 11, 5, 1.
περισπώμενον 8, 8.
περισσεύω τινός bleibe übrig von (mehr als) 47, 27, 10.
περισσός τινος mehr als 47, 27, 10.
περιτεταφρευμένον mit einem Graben umgebene Stelle 43, 4, 2.
περιτρέπειν τὴν αἰτίαν εἰς ὑμᾶς 68, 21, 6.
περιττοσύλλαβος 17, 1 A.
περιτυγχάνω τινί 47, 14, 2. 48, 11, 10.
περιχαρής 68, 46, 14.
Περσίς 41, 9, 8.
πεσεῖν § 40 unter πίπτω.
πέσσω § 40.
πετάννυμι § 40. (39.) vgl. 39, 10, 3. (mit d. Inf. 55, 3, 20.)
πέτομαι § 40. (eb.) vgl.
10, 2. (8, 2, 3.)
(πέτρη 15, 2, 3.)
πευθ- § 40. unter πυνθάνομαι
(πευθώ 18, 3, 2.)
πευστικόν 25, 8.
(πέφνον § 40.)
(πεφυζώς § 40 u. φεύγω.)
πῇ 8, 11, 2 u. 9, 3, 4. πῄ
10, 6. 8 u. 9. 51, 17, 1.
πήγνυμι § 40. (eb.) vgl.
2, 13. πέπηγε mit zwei Nc. 57,
πηδῶ § 40.
πηθ- § 40. unter πάσχω.
(Πηλειωνάδε 19, 4, 3.)
(Πηληιάδης 7, 2, 5.)
πηλίκος 25, 10 u. A. 1.
16, 3.
(πημαίνω § 40.)
(Πηνελόπεια 15, 2, 2.)
πηνίκα 25, 10, 6 u. 12. τῆς ἡμέρας am Tage 47, 10, 4.
πηροῦμαι τὸ σκέλος 52, 4,
πῆχυς 18, 7 u. 8, 1 u. 2. (
6.) ὁ 21, 8, 1, 2.
πιαίνω § 40. vgl. 33, 3, 2.
(πιέζω § 40.)
(πίειρα 22, 9, 2.)
πίθος φρενῶν 47, 8, 4.
(πικρός, ἡ 22, 2, 1.)
(πίλνημι § 40 u. πελάζω.)
πίμπλημι § 40. (eb. τινός
16.)
πίναξ, ὁ 21, 8, 4.
Πινδαρικὸν σχῆμα 63, 4, 4.
πίνω § 40. (eb.) vgl. 31, 3,
(οἴνου 47, 15, 5.) ἐγχέω, διδωμι
πιεῖν 55, 3, 21.
(πιπίσκω § eb.)
πιπράσκω § 40. (eb.) vgl.
10, 3. (πιπρήσκω 2, 2, 1.)
πίπτω § 40. (eb.) vgl. 31, 3,
39, 10, 3. πτώματα 46, 5. (ταῦτα
6, 9.) ὑπό τινος 52, 3, 1.
πιστεύω τινί 48, 7, 1. mit d.
Inf. 55, 4, 1. τινὶ καλῶς λέγειν
6, 8. (5.) πιστεύομαι ὑπό τινος
4, 1.
πιστός τινι 48, 13, 1.
πίσυνός τινι 48, 13, 1.
(πιτνεῖν § 40.)
(πίτνημι s. πετάννυμι. mit d.
Inf. 55, 3, 20.)
(πιφαύσκω s. φαύσκω.)
πίων, πιότερος, πιοτος 23, 7. (4,

(πίσυρες 24, 1, 4.)
πλάγιαι πτώσεις 14, 5.
(πλαγκτός, ἡ 22, 2, 2.)
πλάζω § 40. (eb. ομαι πολλά 46, 6, 9.)
πλάνη 41, 7, 2.
πλανήτης 41, 6, 2.
πλανῶ § 40. πλανῶμαι 52, 6, 1. (χθόνα 46, 7, 2.)
-πλάσιος u. πλασίων 24, 3, 6.
πλάσσω § 40. πλάσσομαι 52, 8, 4.
Πλαταιαῖς 46, 1, 4.
Πλαταιᾶσιν. ἡ Π. ἡγεμονία 50, 8, 8.
Πλαταιικός, Πλαταιίς 41, 11, 11.
(πλατίον 4, 3, 3.)
(πλα- s. πίμπλημι.)
(πλέες 23, 4, 4.)
πλέθρον ἑνὸς ἦν ἡ πυραμὶς τὸ εὖρος 47, 8, 2.
πλεῖν für πλέον 23, 7, 4.
(πλεῖος 22, 5, 1.)
(πλείω 2, 3, 2.)
πλείων, πλέων 23, 7 u. A. 4. πλεῖστος s. πολύς.
πλέκω § 40. (eb.) 31, 13, 4.
πλεονέκτης cpr. 23, 5 A.
πλεονεκτῶ τινος an e. 47, 15. über e. 47, 18. τινί um, an e. 48, 15, 9.
πλεονεξία. ἐπὶ πλεονεξίᾳ 68, 41, 7.
(πλεόνως 23, 4, 4.)
(πλέος 22, 5, 1.)
(πλεῦν, πλεύνως 10, 4, 3. 23, 4, 4.)
(πλευρά § 21.)
πλέω § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 5. 32, 3, 2. θάλασσαν 46, 6, 3. (7, 5.) ἐπί τι 68, 42, 3. ἐπὶ ῥιπός 68, 40, 1.
πλέως, πλέα 16, 3, 1 u. 4. 22, 7, 1. τινός 47, 26, 6.
πληγή ergänzt 43, 3, 3.
πλήγνυμι § 40. unter πλήσσω.
πλῆθος (§ 21.) ohne Artikel 50, 2, 16. τὴν φύσιν 46, 4. mit dem Plu. 58, 4, 1. τὸ π. 50, 4, 12.
πληθυντικὸς ἀριθμός 14, 4.
(πλήθω s. πίμπλημι.)
πλήν 69, 57. (68.) ἄλλο πλήν 69, 4, 6.
πλήρης 22, 10, 3. τινός mit e. 47, 26, 6.
πληρῶ τινος mit e. 47, 16.
πλησιάζω τινί 48, 9. τινός 48, 9, 4. (τόπον 48, 9, 5.)
πλησίον τινός 47, 29, 1. ἡ π. τύχη 50, 8, 8. οἱ πλησίον 50, 5, 1. πλησιαίτερος 23, 7, 5.
πλησίος 23, 7, 5.
πλησμονή τινος mit e. 47, 25, 1. vgl. 47, 6, 3.
πλήσσω § 40. (eb. 52, 10, 1.)
πλίνθος, ἡ 21, 6, 1. pluralisch 44, 1, 1.
πλόϊμα γίγνεται 43, 4, 13. πλοϊμωτέρων ὄντων 47, 4, 5.
πλοῖον σίτου 47, 8, 4.
πλοῦς 16, 2 u. A. 1. (16, 5, 2.)
πλούσιός τινος an 47, 26, 6.
πλουτίζω τινί mit e. 48, 15, 9.
πλοῦτοι 44, 3, 2.
πλουτῶ τινος mit E. 47, 16. τινί 48, 4, 1. ἐπλούτησα 53, 5, 1 u. 2.
(πλοχμός 4, 5, 3.)
πλύνω § 40. πλυνοῦμαι 39, 11 A.
(πλώω § 40.)
πνεῦμα ψιλόν, δασύ 5, 1.
(πνείω 2, 3, 2.)
πνέω § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 5. 32, 2, 3. μέγας 57, 5, 1. (μέγα ꝛc. 57, 5, 1. λακωνικόν 46, 6, 6. μένος eb. 10.)
πνίγω § 40. vgl. 31, 3, 11.
(πνοιή 2, 4, 3.)
(-πνοος 22, 4, 3.)
Πνύξ § 20.
πόα 15, 2, 1.
ποδαπός 25, 10, 5.
(ποδήνεμος 2, 2, 2.)
(Ποδῆς 15, 8, 1.)
(ποθεινός, ἡ 22, 2, 1.)
πόθεν, ποθέν 25, 10, 6. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. bei ἄρχεσθαι 47, 13, 9. 66, 3, 3. τίς πόθεν 51, 17, 10. πόθεν ablehnend 51, 17, 13.
(ποθὴ ἐμεῖο 47, 7, 8.)
πόθι u. ποθί 9, 3, 4. (25, 8, 6.)
πόθος τινός nach J. 47, 7, 2. (8.)
ποθῶ § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 4. τί 47, 14, 6. τὰ οἴκαδε 50, 8, 18. τοὺς νόμους ἴσους die Gesetze die ich verlange sollen gleichheitliche sein 57, 3, 3. mit dem Inf. 55, 3, 16.
ποῖ 8, 11, 2. ποί 25, 10, 6. 8 u. 9. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. bei τελευτῶ 66, 3, 3. μέχρι ποῖ 66, 1, 4.
(ποιή, ήεις 2, 4, 3.)

ποιητός 56, 17 A.
ποιμήν 17, 7, 3.
(ποινάομαι § 40.)
(ποινή τινος 47, 25, 1.)
ποῖος 25, 10, 1. 51, 17. direct u. indirect 65, 1, 1. vgl. 51, 17, 2. mit dem Conj. 54, 7, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 6.) bei einem einzelnen Begriffe (nach dem Artikel) 51, 17, 4. τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγόν aus welcher Stadt ist (soll sein) der Feldherr von dem 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedenen Casus (auch mit ὁποῖος) ohne Verbindung 51, 17, 10. ποῖα ταῦτα λέγεις von welcher Art ist dies was du sagst 57, 3, 6. ablehnend 51, 17, 12. ποῖός τις 51, 16, 3. ὁ ποῖος 50, 4, 7. ähnlich ohne ὁ 50, 4, 7. ποῖος μήν 69, 39, 2.
ποιός 25, 10, 1. ποιός τις 51, 16, 3. τὸ ποιόν 50, 4, 6.
(ποιπνύω § 40.)
ποιῶ (οι kurz 3, 3, 1. τὶ λίθου 47, 8, 3.) πόλεμον 52, 8, 1. ὕδωρ 61, 4, 4. σὲ ἀγαθά 46, 12. ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν 57, 3, 5. κακά τινι 46, 12, 3. τινά τι 46, 12. σὲ δοῦλον 57, 3, 1. τὸν οἰκεῖον ἀλλότριον 57, 3, 3. τῶν γερόντων τινά Einen in die Classe der G. setzen 47, 9, 3. τί οὐκ ἐποίησε was ließ er unversucht 67, 1, 2. πάντα ὑπέρ τινος 68, 28, 2 u. 3. νεώτερόν τι περί τινος 68, 31, 1. mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. ergänzt 62, 3, 7. εὖ, κακῶς τινα 46, 7. das Passiv dazu 46, 12, 1. εὖ, καλῶς ἐποίησε τελευτήσας es war ein Glück für ihn daß er starb 56, 8, 1. εὖ, καλῶς ποιῶν 56, 8, 2. ποιοῦμαι 52, 8, 1. τὰς ἐντεύξεις πυκνάς die Zusammenkünfte die ich halte sind zahlreich 57, 3, 3. (τὴν χώραν λείαν ꝛc. 46, 18, 1.) ἐμαυτοῦ halte für mein Eigenthum 47, 6, 11. ἐμαυτῷ 52, 10, 10. (περὶ) πολλοῦ ꝛc. 47, 17, 2. 68, 31, 5. πρὸ πολλοῦ 68, 15, 2. ὑφ' ἑαυτῷ 68, 44 A. ὑφ' ἑαυτούς 68, 45, 2. (ἐν νόμῳ ꝛc. 68, 12, 5.) πεποίημαι 54, 1, 3. ποιητέος 56, 18, 4. vgl. ὀρχή.
(πόκα, ποκά 2, 3, 4. 4, 2, 2.)
πολέμαρχος ohne Artikel 50, 3, 7.
(πολεμήιος 2, 7, 6.)
(πολεμίζω § 40. τινί 48, 9, 1.)
πολεμικά Kriegswesen 43, 4, 2?. feindselige Elemente 43, 4, 27.
πολέμιός τινι u. τινός 48, 13, 2 u. 3. als Substantiv pluralisch 44, 1, 6.
(πόλεμόνδε 19, 4, 3.)
πόλεμος θεῶν gegen die G. 47, 7, 5. ἐν πολέμῳ 48, 2, 8.
πολεμῶ. τὸν πόλεμον u. πολέμους 46, 5, 2. τινί mit J. 48, 1. πρός τινα 48, 9, 2. τινά u. ἐπί τινα 48, 9, 3. ἐπολέμησα 53, 5, 1 u. 2. πεπολεμήσεται 53, 9, 3.
(πολιήτης 2, 7, 6.)
πόλις 17, 6 u. A. 18, 8, 1 u. 2. (18, 5, 1—7. πόλιος ꝛc. zweifelh. 13, 4, 1.) πόλεε, πόλη 12, 2, 2. ohne Artikel 50, 2, 15. 3, 8. ἡ Μήδη πόλις, ἡ πόλις οἱ Ταρσοί 50, 7, 3. Ἰλίου πόλις, ἡ Ἀθηναίων πόλις, ἡ π. ἡ Ἀ. 50, 7, 7. (5.) πόλις ἐπιμίκτων ἀνθρώπων 47, 8, 3. mit dem Plu. 58, 4, 1 u. 2. 63, 1, 1.
πόλισμα 50, 7, 3.
πολιτεύω und ομαι 40. vgl. 39, 13, 6. 52, 8, 7. τὰ πεπολιτευμένα 52, 3, 5.
πολίτης ἀνήρ, ἄνθρωπος 57, 1, 1.
πολλάκις 53, 10, 2. (κι 9, 3, 1. 24, 2, 2.)
πολλαπλάσιος 23, 7, 3. vgl. 24, 3, 6. 47, 27, 10.
(πολλαπλήσιος 2, 2, 7.)
πολλαπλοῦς 24, 3, 6.
πολλαχῇ 24, 3, 5.
(πολλός 18, 6, 4—6.)
πολλοστός 23, 7, 3. τούτων viel Mal geringer als dies 47, 27, 10.
(πολύδακρυς, υος 22, 8, 2 u. 3.)
(πολυετής 57, 5, 4.)
(πολυκτήμων τινός 47, 26, 6.)
(πολυμνήστη 22, 3, 3.)
(Πολύμνια 15, 2, 2.)
πολυπραγμονῶ τι 46, 6, 6.
πολύς declinirt 22, 13. (18, 6, 4—6.) comparirt 23, 7. (4, 4.) δεῖ, ἔγκειται 57, 5, 1. πολλοὶ οἱ πανοῦργοι 50, 11, 1. πολλὰ τάδε γίγνεται 57, 3. mit dem Ge. 47, 28, 1. (eb.) πολλὴ τῆς ὁδοῦ, τῆς λείας ἡ πολλή 47, 28, 9. wo nicht 47, 28, 4. mit u. ohne Artikel 50, 4, 12. ὁ χρόνος

ὁ πολύς 50, 8, 6. (τὰ [für ταῦτα] πολλά 50, 2, 16 u. 57, 3, 7.) ἐν πολλῷ χρόνῳ 48, 2, 4. πολύς τις 51, 16, 4. (πολὺ βούλομαι 49, 2, 3.) πολύ, πολλῷ u. παρὰ πολὺ νικᾶν ꝛc. 46, 5, 6. 48, 15, 13. (9.) 68, 36, 5. πολύ u. πολλῷ (ὕειν 48, 15, 13.) beim Comparativ u. Superlativ 48, 15, 10 u. 11. (auch mit τὸ eb. 7. πολλῷ τι eb. 10.) Stellung 49, 7, 7. πολὺ πρό 43, 4, 6. 48, 15, 12. (9.) πολὺ παρά 48, 15, 12. (τὸ) πολύ 50, 4, 12. (περὶ) πολλοῦ τιμᾶσθαι 47, 17, 2. περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι 68, 31, 5. περὶ πλείστου ἐστίν eb. παρὰ πολὺ εἶναι und νικᾶν 68, 36, 4 u. 5. ἐπὶ πολύ 43, 4, 3 u. 8. 68, 42, 1. vgl. ἐπί. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ 69, 63, 5. ἐκ πολλοῦ 43, 4, 8. 68, 17, 7. μελέτη 50, 8, 19. πολλά bei μνημονεύω 47, 11, 4. (ἀλήθη 46, 6, 9.) (τὰ) πολλά 46, 3, 2. (4, 1.) ὡς τὰ πολλά 69, 63, 5. πλείων ἐπέρρει 57, 5, 1. οἱ πλέονες, τὸ πλέον 50, 4, 12. (3, 8.) πλείω längere Zeit 43, 4, 6. πλείων und πλέον mit und ohne ἤ. 49, 2, 3. (τὸ) πλέον für μᾶλλον 49, 2, 5. (2.) τοῦ πλείονος εἶναι 47, 6, 10. οὐδὲν πλέον ἐμοί ꝛc. 48, 3, 7. ἐπὶ πλέον weiter 43, 4, 2. οἱ πλεῖστοι, τὸ πλεῖστον 50, 4, 12. πλεῖστον beim Superlativ 49, 10, 8. (4. beim Positiv 49, 7, 2.) οἱ διὰ πλείστου 50, 5, 8. τὰ διὰ πλείστου 68, 22, 3. vgl. ποιῶ.

(πολύσκαρθμος 4, 5, 2.)

(πολυφόρβη 22, 3, 3.)

Πομπήιος 8, 2, 7.

πονηρός τι 46, 4 u. πόνηρος 41, 11, 22.

πόνος mit τό u. dem Inf. 50, 6, 5. (πόνων λατρεύματα, ἀλατεῖαι 47, 5, 2.)

(πόντιος 57, 5, 2.)

πονῶ, οῦμαι § 40. vgl. 27, 9, 4. 39, 13, 6. Bed. 52, 8, 9. ὑπέρ τινος 68, 28, 2. πεπονημένα 52, 3, 5.

(πόρ 4, 4, 3.)

πορεῖν § 40. (eb. τινί τι 48, 7, 3. mit d. Inf. 55, 3, 20.) πεπρωμένον ἐκ θεῶν 68, 17, 9. (αἴσῃ 48, 7, 4.) vgl. πέπρωται.

πορεύω, ομαι § 40. 39, 13, 6. 52, 6, 1. πεδίον 46, 6, 2. das Pr. für das Futur 53, 1, 8. πορευτέος 56, 18, 4.

πορθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

πορίζω für πορίζομαι 52, 10, 6. πορίζομαι 52, 10, 1. ἐμαυτῷ 52, 10, 10.

(πόριμός τι 46, 5, 3.)

ποριστικός τινος 47, 26, 9.

πόρνη ἄνθρωπος 57, 1, 1.

πορνίδιον 41, 10, 2.

πόρπαξ, ὁ 21, 8, 4.

(πορπάω § 40.)

πόρρω compar. 23, 9, 2. τινός weit von e. 47, 29, 1. σοφίας u. τῶν νυκτῶν tief in die Nacht hinein 47, 10, 4. als Prädicat 62, 2, 4. μέχρι πόρρω 66, 1, 4. vgl. 47, 10, 4.

(πόρσω 6, 2, 3.)

(πόσε 25, 8, 6.)

Ποσειδῶν § 20. (Ποσειδάων, ᾶν, έων 2, 6, 6. 4, 3, 3. 10, 5, 3 u. 4. 18, 8 A.)

πόσος 25, 10, 1. vgl. 51, 17. mit dem Ge. 47, 28, 2. πόσον ἄγει τὸ στράτευμα wie groß ist das Heer das er führt 50, 11, 1. πόσον wie weit? 43, 4, 2. πόσου für wie viel? 47, 17, 3. ἐκ πόσου von wie weiter Entfernung aus 68, 17, 6. πόσῳ beim Comparativ 48, 15, 10. πόσος τις 51, 16, 3.

ποσός 25, 10, 1. τὸ ποσόν 50, 4, 6.

ποσταῖος 57, 5, 4.

πόστος 23, 7, 3.

(πότ 8, 3, 9.)

ποταμός mit u. ohne Artikel bei einem Eigennamen 50, 7, 1. ὁ τῆς Λήθης ποταμός 50, 7, 7. πυρός 47, 8. ποταμὸς τεττάρων σταδίων 47, 8, 2.

πότε 9, 3, 4. 25, 10, 6. 51, 17, 1. εἰς πότε 66, 1, 4.

ποτέ 25, 10, 6. vgl. 9, 4, 3. ποτὲ μὲν-ποτὲ δέ 25, 10, 12. ἡ ποτὲ φιλία 50, 8, 8. τὸ ποτέ 50, 5, 10. (beim Pr. 53, 1, 1. eingeschoben 68, 5, 2.)

(Ποτειδάν 2, 6, 6. 4, 3, 3.)

πότερος 25, 10 u. A. 1 u. 3. vgl. 51, 17. direct u. indirect 65, 1. vgl. 51, 17, 2. construirt 54, 7, 1. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit d. Artikel 50, 11, 24. τὴν ποτέρου τύχην wer von beiden es ist dessen Glück 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedener

Form ohne Conjunction verbunden 51, 17, 11. vor einer Apposition 57, 10, 2 u. 4. vgl. A. 6. einer von beiden 51, 17, 14. πότερον, πότερα 64, 5, 2. 69, 2. direct und indirect 64, 5. 65, 1, 1. nach θαυμάζω 65, 1, 7.

ποτέρως 65, 1, 1.

(ποτί 8, 3, 9 u. 8, 4 A.)

(ποτίστατος 23, 5, 1.)

(πότνα, πότνια 15, 2, 2 22, 9, 1.)

πότος. παρὰ πότον 68, 36, 3. πότοι 44, 3, 2.

(ποττῶ 8, 3, 9.)

ποῦ 8, 11, 2. u. πού 25, 10, 6. 7 u. 8. vgl. 9, 3, 4 u. 51, 17, 1. vgl. 47, 1. πού eingeschoben 68, 5, 2. (68, 48, 2.)

(πουλυβότειρα 22, 9, 1.)

(πουλύς 2, 4, 1. 18, 6, 4—6. ἡ πουλύς 22, 6, 2.)

πούς ἐπὶ πόδα 50, 2, 14. πέντε ποδῶν τὸ εὖρός (ἐστιν) 47, 8, 2. (πόδα βαίνειν 46, 7, 3.)

πο- § 40 unter πίνω.

(ππ 7, 5, 1.)

πρᾶγμα. πραγμάτων ergänzt 47, 4, 3. ἐπὶ τῶν, τοῖς π. 68, 41, 4.

πραγματεύομαι § 40. vgl. 39, 13, 3 u. 14, 3.

πραόνως 41, 12, 8.

πρᾶος 22, 13, 2. τινί 48, 13, 2. (πραΰς 22, 10, 2.)

πραότητες 44, 3, 5.

πράσσων § 40. (eb.) τινά τι 46, 12, 2? τινί τι 46, 12, 3. περί τι 68, 33, 4. εὖ, κακῶς, κακόν τι, κακά, (τὰ) ἄριστα, τί πράττεις 46, 5, 11. ὑπό τινος 52, 3, 2. ἀγαθόν τι παρά τινος 68, 34, 1. einfordern 46, 15. πράττομαι τοὺς φόρους die Tribute werden von mir gefordert 52, 4, 6. πράττομαι fordre mir ein 52, 10, 6. τινά τι 46, 15. πράττεταί τι ἀπό τινος 52, 5, 1.

(πρᾶτος 2, 6, 6.)

πρα- § 40 u. πιπράσκω u. πίμπρημι.

πρεπόντως τινός 48, 13, 10.

πρέπω τινί 48, 9. εἰς εὐψυχίαν 68, 21, 8. πρέπει mit dem Inf. 55, 8, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänzt 55, 4, 11. πρέπουσα τῷ ὅλῳ συνίσταται sie ist wie es für das Ganze sich geziemt organisirt 57, 5, 2. δωρεὰ πρέπουσα δοῦναι das sich zu geben geziemt, δαίμων θρηνεῖσθαι πρέπων 55, 3, 2. πρέπων mit dem Ge. 48, 13, 10. πρέπον ergänzt ἐστίν 56, 3, 5.

πρεπώδης τινί 48, 13, 8.

(πρέσβα, -ρα 22, 9, 2.)

πρεσβεία. ἐν τῇ προτέρᾳ π. 48, 2, 8.

πρεσβευτής, πρέσβεις § 20.

πρεσβεύω 52, 8, 7. εἰρήνην 46, 6, 2. πεπρεσβευμένα 52, 3, 5. πρεσβεύομαι 52, 8, 7. μικρῷ bin um Weniges überlegen 48, 15, 9.

(πρέσβιστος 23, 3, 3.)

(πρήθω u. πίμπρημι.)

(πρέσβυς § 21.)

πρεσβῦτις ἄνθρωπος 57, 1, 1.

(πρήσσω 2, 2, 1.)

(πρηύτερος 22, 10, 2.)

πρίαμαι § 40. τινός für e. 47, 17.

πρίν 69, 1 u. 58. (69, 69.) mit dem Conj. u. Optativ 54, 17, 2 u. 3. mit dem No. und Inf. 55, 2, 1. μόχθοι οἱ πρίν 50, 8, 8. τὸ πρίν 50, 5, 10 u. 13. ὁ πρὶν γενέσθαι ἡμᾶς χρόνος 50, 8, 20.

πρίω 27, 9, 8. § 40.

πρό 68, 15, 1 u. 2. δέκα ἐτῶν πρό 48, 2, 5. ὀλίγον, πολὺ πρό 48, 15, 12. πρὸ πάλαι 66, 1, 4. πρὸ τοῦ 43, 4, 7. 50, 1, 19. (adverbial 68, 2, 1.) in Compositen 28, 14, 4. 68, 46, 5. (mit ὁ u. ἐ gemischt 14, 5, 1 u. 2. mit αὐ eb. 3.)

προαιρετικά 41, 4, 12. 55, 1, 16.

προαιροῦμαι 68, 46, 5. τινός für e. 47, 23. πράττειν 55, 3, 16.

προαποστῆναι ohne Krasis 13, 7, 8.

προβαίνω 68, 46, 5. (πόδα 46, 7, 3.)

προβάλλομαι 52, 8, 5. 10, 1. ich werde vorgeschlagen 52, 10, 11.

προγράφω 68, 46, 5.

πρόεδρος ohne Krasis 13, 7, 8.

πρόειμι. προϊοῦσιν 48, 5, 2.

προειπεῖν 68, 46, 5. ἀγαθὸν τοὺς ἵππους προρρηθῆναι ὅτι 61, 6, 8. προερῶ ohne Krasis 13, 7, 8.

προελήλυθα u. προελθεῖν ohne Krasis 13, 7, 8.

προεξορμᾶν ἡμέρᾳ 48, 15, 1.

προέξω ohne Krasis 13, 7, 8.
προέστηκα ohne Krasis 13, 7, 8.
προέχω 52, 2, 3. τινός vor J. 47, 19 u. 13, 6. (τινί 47, 19, 2.)
προθυμία ἔς τινα 68, 21, 6. προθυμίαν συνέχω ταῦτα πραχθῆναι 55, 3, 16.
πρόθυμός εἰμι mit dem Inf. 55, 3, 16. (τινός 47, 26, 7.)
προθυμοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 1 u. 2. τὶ 46, 6, 3.
προΐημι (mit dem Inf. 55, 3, 20.) ἐμαί τινι 48, 4, 1. mit d. Inf. 55, 3, 12. Preis geben 52, 10, 4. ἐμαυτόν 52, 10, 10.
προῖκα 41, 12, 11. 46, 3, 5. (προικός 46, 4, 3. 47, 17, 2.)
προΐξομαι § 40.
προΐστημι. προΐσταμαί τινος 47, 20, 4.
προκαλοῦμαι (ἐς) δίκην 46, 6, 2. mit dem Inf. 55, 3, 12.
πρόκειμαί τινος 47, 23.
προκινδυνεύω τινός 47, 23.
προκλιτικά 9, 1.
προκόπτω τινός in e. 47, 22, 3.
προκρίνω τινός 47, 23.
(προμηθία 3, 2, 3.)
(προμνηστῖνος 57, 5, 3.)
πρόνοιά τινος 47, 25, 1. ταῦτ' ἐστίν 61, 7, 5. πρόνοιαν ἔχω mit dem Inf. 55, 3, 16.
(πρόνοος 22, 4, 3.)
προνοῶ, οῦμαι § 40 unter νοῶ. vgl. 39, 13, 5. τινός 47, 11. (bei Ho. eb.)
προοῖδα mit μή u. dem Particip 67, 8, 1.
προορῶ ohne Krasis 13, 7, 8. (τινός 47, 23, 2.)
προορῶμαι 52, 8, 4.
προπαραλήγουσα 8, 9.
(προπάροιθέ τινος 47, 29, 2.)
προπαροξύτονον 8, 9.
προπερισπώμενον 8, 9.
(προρέω 7, 4, 2.)
πρός 68, 37—39. bei Passiven 52, 5, 2. (eb. bei Neutren 52, 3, 1. bei e. Phrase eb. 2 u. 3. τὸ πρὸς Σκιώνης 50, 5, 12. οἱ πρὸς τοῖς- 50, 5, 5. οἱ πρὸς τὸν- 50, 5, 8. ὁ πρὸς τοὺς πολεμίους κίνδυνος 50, 8, 13. mit dem Dativ bei Zahlen 24, 2, 8, πρός τινα beim Comparativ 49, 2, 8. eingeschoben 68, 4, 2. πρὸς τό mit dem Inf. 50, 6, 2. (τὰ) πρὸς βορρᾶν (τῆς πόλεως) 43, 4, 3. 47, 10, 6. πρὸς δέ, καὶ πρός, τε πρός 68, 2, 2. (1 u. 2.) in Compositen 68, 46, 16.
προσαγορεύω τινά τι 46, 13. τοιοῦτον 46, 13 A. εἶναι 55, 4, 5. προσαγορεύομαι τοιαῦτα 52, 4, 8. τοῦ αὐτοῦ πατρὸς καὶ δήμου Sohn desselben Vaters und Genosse desselben Demos 47, 6, 11.
προσάγω 68, 46, 16.
προσαποβάλλω 68, 46, 16.
(προσαυδᾶν τινά τι u. τινί 46, 13, 3.)
προσβάλλω 52, 2, 7. (6.) τινί 48, 11, 7.
προσβατόν 43, 4, 13.
προσγίγνομαί τινι 48, 11, 7.
προσδοκῶ mit dem (Ac. und) Inf. 55, 4, 1.
πρόσειμί τινι 48, 11, 7.
πρόσειμι (ἰέναι) 68, 46, 16. τινί 48, 11, 7.
(προσειπεῖν τινά τι 46, 13, 3.)
προσέχω 52, 2, 3. (τὸν νοῦν) τινί 48, 11, 7.
(προσήγορός τινος 47, 26, 7.)
προσήκει τινί 48, 9. τινί τι 47, 15, 1. τὰ μέγιστα 46, 5, 4. ἐμοί τινος 47, 15. mit dem (Ac. oder Da. u.) Inf. 55, 3, 1. mit Da. auch des Prädicats und dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänzt 55, 4, 11. 62, 4, 1. anders 62, 3, 5 u. 6. λόγος προσήκων ῥηθῆναι eine Rede die gesprochen zu werden verdient, sich gebührt, προσήκομεν κολάζειν τοῖςδε diesen gebührt es uns zu bestrafen 55, 3, 2. προςῆκε es hätte sich gebührt 53, 2, 7. προςῆκον 56, 9, 5. προςῆκον ἦν 56, 3, 2. erg. ἐστιν 56, 3, 5.
προσήκοντες 47, 10.
(προσῆσθαι καρδίαν 46, 6, 2.)
πρόσθε(ν) 11, 14, 2. 41, 12, 15. (9, 4, 3.) τινός 47, 29, 2. ἐν τῷ π. χρόνῳ 48, 2, 3. πρόσθεν πρίν 69, 58.
(πρόσθεσις 7, 1 A.)
προσίεμαι 52, 10, 1.
(προσίζειν τι 46, 6, 2.)
προσκαθέζομαί τινα 48, 11, 8.
προσκαλῶ 68, 46, 16. προσκαλοῦμαί τινος 47, 22.
πρόςκειμαί τινι 48, 11, 7.

προςκυνῶ τινα 48, 11, 8.

προςμίγνυμι 52, 2, 10.

(πρόςοδοι μακάρων 47, 7, 5.)

προςπαίζω τινί und τινά 48, 11, 8.

(προςπελασθῆναί τινος 48, 9, 4.)

(προςπιτνεῖν τινα 48, 11, 5. mit 2 Ac. 46, 12, 1.)

προςποιοῦμαι mit dem Inf. 55, 3, 16. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. μὴ προςποιεῖσθαι 67, 1, 5.

(πρόσσοθεν 2, 6, 4.)

(προςσχηματισμός 7, 1 A.)

προστακτική 26, 6.)

προστασία τινός über J. 47, 25, 1.

προστάσσω τινί 48, 7, 1. mit dem Ac. u. Inf. 48, 7, 10. προςτάσσεται mit dem Da. und dem Prädicatsac. und Inf. 55, 2, 7. προσταχθέν 2c. 56, 9, 5.

προστατεύω, προστατῶ 68, 46, 5. τινός 47, 20, 4.

προςτιθέναι 68, 46, 16. ohne Object 52, 1, 2.

προςτρίβω τινί 48, 11, 7.

(προστρόπαιός τινος 47, 26, 6.)

(προςτυγχάνω τινός 47, 14, 5.)

(πρόσφαγμα θεᾶς 47, 7, 5.)

προςφερής τινι 48, 13, 8.

προςφέρω τινί τι 48, 11, 7. προςφέρομαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. τινί u. πρός τινα 48, 11, 7.

προςφιλής τινι 48, 13, 2.

πρόςφορός τινι 48, 13, 11.

προςχωρεῖν ὑπό τινος durch J. 52, 3, 1.

πρόσω τινός entfernt von 47, 29, 1. τοῦ πρόσω 47, 1 A.

προςῳδία 5, 7 u. 8. vgl. § 7 u. 8.

(πρόςωπον § 21. α 44, 3, 3.)

προτακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3.

προτάσσω 68, 46, 5.

προτεραία (24, 2, 1.) τινός 47, 27, 9. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1.

(προτεραίτερος 23, 5, 6.)

πρότερος 23, 7, 5. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1. u. πρότερον 57, 5, 3. ἡ προτέρα u. ἡ πρότερον ὀλιγαρχία 50, 8, 10. οἱ πρότερον 50, 5, 1. ἐν τῷ πρότερον χρόνῳ 48, 2, 3. (τὸ) πρότερον 46, 3, 2. δέκα ἔτεσιν π. 48, 2, 5. πρότερον und νῦν verbunden mit derselben Form des Verbums 5[illegible] 4, 2. πρότερον πρίν 69, 58.

(προτέρω 23, 6, 3.)

προτίθημι σκοπεῖν 55, 3, [illegible] τινός 47, 23.

προτιμῶ τινος 47, 23.

προτοῦ 50, 1, 19. vgl. 43, [illegible]

προτρέπω mit dem Inf. 55, [illegible] 12. ἐπ' ἀρετήν 68, 42, 1. προτρέπομαι 52, 8, 4. mit dem Inf. [illegible] 3, 12.

προτρέχω τινός 47, 23.

(πρου- 14, 1 A. 5, 1 u. 2.)

προϋπάρχω τινί mit e. 47, 1[illegible]

προῦπτος, προὔργου, προὐστ[illegible] προὔχω 13, 7, 8. (14, 5, 1 u. 2[illegible]

προὔργου, γιαίτερος 23, 7, [illegible]

(προυσελεῖν 39 u. εἴλω.)

προφανής. ἀπό, ἐκ τοῦ προφανοῦς 43, 4, 5.

προφασίζομαι § 40. vgl. [illegible] 14, 2. mit dem Inf. 55, 4, 1.

πρόφασιν 46, 3, 5. προφ[illegible] 46, 4, 1. 48, 15, 17. πρόφασιν λαμβάνω mit dem Infinit. 50, 6, 6.

(προφέρτερος, φερέστερος, [illegible]τος 23, 4, 1.)

προφέρω 52, 2, 4. (5.) τιν[illegible] 47, 19. τινὶ τύχην 48, 7, 1.

(πρόφρασσα 22, 9, 2.)

πρόχειρος εἰς τὸ δρᾶν 68, 11, [illegible]

πρόχοος § 20.

πρύμνα, η 15, 2, 3. (eb.)

(πρύμνηθεν 19, 2, 2.)

πρυμνήτης κάλως 57, 1, 3.)

(πρυμνόθεν 19, 2, 2.)

Πρυτανεία 48, 2, 9.

πρυτανεῖος 41, 11, 6.

πρύτανις ohne Artikel 50, 3, [illegible]

πρωί, πρῴ comparirt 23, 2, [illegible] τῆς ἡλικίας im Alter 47, 10, 4.

πρώιος, comparirt 23, 2, 7.

πρῴραθεν 41, 12, 16. (19, 1, 2.)

(πρῴρη 15, 2, 3.)

πρωτεύω τὰ πάντα 46, 5, 4. τούτων unter diesen 47, 28, 13.

πρώτιστος 23, 7, 7. (5, 6. [illegible] 23, 1 A.)

πρῶτος 23, 7, 5. χρήμασιν 48, 15, 15. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1. τῆς πρώτης τεταγμένος 47, 6, 12. πρῶτος u. πρῶτον 57, 5, 3. οἱ πρῶτοι ἀφικνούμενοι, εὑρόντες 50, 12, 1. [illegible] πρῶτος τεταγμένος ταξίαρχος 50, 12, 2. ὁ ἐπιβὰς πρῶτος 50, 12, 4. οἱ

πρῶτον ἄνθρωποι 50, 8, 10. gestellt 66, 1, 12. (τὸ) πρῶτον, τὴν πρώτην 46, 3, 2. vgl. 43, 3, 9. (τὸ πρῶτον, [τὰ] πρῶτα 50, 5, 10. ἐπειδή 65, 7, 1.) τὰ πρῶτα 50, 5, 13. τὰ πρῶτά ἐστιν 43, 4, 14. ὅταν πρῶτον sobald als 65, 7, 4.
πρωτότυπα 25, 1.
(πρωὐδᾶν 14, 5, 3.)
πταίρω § 40.
πταίω § 40. vgl. 32, 2, 2. intr. 52, 2, 5.
πτάρνυμαι § 40. und πταίρω. vgl. 33, 4, 1.
πτα- § 40. (eb.) πετάννυμι, πέτομαι, (πίπτω, πτήσσω.)
(πτεροῦντα, οὖσσα 22, 7, 2.)
πτήσσω § 40. (eb.) vgl. 10, 2, 4.
πτίσσω 27, 7, 5. § 40. vgl. 10, 2, 4.
(πτόλεμος, πτόλις 7, 7, 3.)
(πτολίεθρον Ἰλίου 50, 7, 5.
πτο- § 40. unter πίπτω.
(πτύξ § 21.)
(πτύρω § 39.)
πτύσσω § 40. vgl. 10, 2, 4.
πτύω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 3.
πτώσεις 14, 5.
πτώσσω 10, 2, 4.
πύελος, ἡ 21, 6, 1.
πυθμήν 10, 11 A. (4, 5, 1.)
(πύθω § 40.)
πτωχός compar. 23, 2, 8.
πυκνά 46, 3, 2. (4, 1.)
Πυκνός § 20 unter Πνύξ.
πύλαι 44, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 15.
πυλαία. ἐαρινῆς πυλαίας 47, 2, 1.
(Πυλοιγενής 2, 4, 4.)
(πύματος 23, 5, 5 57, 5, 3.)
πυνθάνομαι § 40. (eb.) τινός vor einem Satze und τινός τι 47, 10, 10. τινός etwas 47, 10, 12. (8.) τῆς Πύλου κατειλημμένης 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7. (πατρὸς ὅπου 61, 6, 4.) τὰ περὶ τῆς δίκης 68, 33, 3. τὶ παρά τινος 68, 34, 1. ἑαλωκός daß erobert sei 56, 7, 1. ohne ὄντα 56, 7, 4. (5.) mit dem Inf. 56, 7, 11. (9.) mit ὅτι 56, 7, 12. das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. ὡς ἐγὼ π. 51, 1, 2.
πῦρ 8, 11, 2 u. § 20. τό 21, 9, 2. πυρὸς ποταμοί 47, 8.
(πυράγρη 15, 2, 3.)
πυραμὶς ἑνὸς πλέθρου τὸ εὖρός ἐστιν 47, 8, 2.
(πύργου ῥῦμα 47, 5, 2.)
(πυρέσσω § 40.)
πυροί 44, 3, 6.
(πύρπνοος 22, 4, 3.)
πώ 9, 3, 4.
πωλῶ τινος für e. 47, 17.
πῶς 8, 11, 2. u. πώς 25, 10, 6. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. 64, 5. πῶς οἶδα rc. 54, 1, 3. mit dem Conjunctiv 54, 7, 1. nach θαυμάζω 65, 1, 7. τοὺς πῶς διακειμένους wie die beschaffen sein müßten welche 51, 17, 4. πῶς τί τοῦτο εἶπες für πῶς τοῦτο εἶπες und τί τοῦτο εἶπες 51, 17, 10. (πῶς ἄν mit d. Opt. wünschend 54, 3, 6.) πῶς γάρ; πῶς γὰρ οὔ; πῶς δ' οὔ 64, 5, 4. πῶς οὐ μέλλω 53, 8, 2. vgl. ἔχω.

ρ 5, 3. (verlängert e. Kürze 7, 6, 1—3. für ρρ 7, 4, 2. 28, 1, 2. für σ 4, 4, 3.) ῤῥ 5, 3, 1. 10, 2, 1. und ρσ 10, 2, 2.
(-ρα 15, 2, 3.)
ῥά 9, 3, 5. (69, 3 u. 9, 1 ff. elidirt 12, 2, 2. eingeschoben 68, 5, 2. im Nachsatze 65, 9, 4. ἦ ρα 69, 29, 2.)
ῥάβδος 21, 6, 1.
ῥάδιος 22, 5, 1. compar. 23, 7. mit dem Inf. 55, 3, 7. (8.) ῥᾴδιον mit dem Inf. 55, 3, 1. τὸ ῥᾷστον vor einem Satze 57, 10, 12.
ῥαθυμίαι 44, 3, 2.
ῥαίνω § 40. (eb.)
(ῥᾷστα 23, 4, 6.)
ῥαιστήρ 21, 7, 2, 2.
(ῥαίω § 40.)
ῥάπτω § 40. vgl. 27, 7, 3.
(ῥάσσω § 40.)
(ῥᾴτερον 23, 4, 6.)
(-ῥάω 2, 2, 1.)
ῥᾴων, ῥᾷστος s. ῥάδιος.
(ῥε- für ἐρ- 28, 1, 3.)
(ῥέα einsylbig 13, 3, 1.)
(Ῥέα einsylbig 13, 3, 3.)
(ῥέεθρον 10, 5, 10.)
(ῥέζω § 40. τινὰ κακῶς 46, 8, 1. σὲ κακά 46, 13. τινὶ κακά 46, 13, 2. vgl. ἔρδω.)
(ῥεῖα 2, 3, 2.)
ῥέπω § 40.
ῥευ- § 40 unter ῥέω.
ῥέω § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 5.

πολύς κ. 57, 5, 1. (μέγα 57, 5, 1.) τινός, τινί, τὶ von e. 47, 16, 8. (5.) ῥεῖ es fließt 61, 5, 6. Ueber ἐρρήθην § 40 unter εἶπον.
ῥήγνυμι § 40. (eb.) 31, 14, 3. vgl. 52, 2, 13.
(ῥηΐδιος 2, 2, 1. ιτερος, ιτατα, ιστας 23, 4, 6. mit d. Inf. 55, 3, 8.)
ῥήματα 26, 1.
ῥηματικά 41, 6.
(ῥήτερος 23, 4, 6.)
ῥήτωρ ἀνήρ 57, 1, 1.
(ῥίγιον, ιστος 23, 5, 2.)
ῥιγῶ 32, 3, 5. (§ 40. 53, 3, 1.)
ῥίπτω § 40. (eb.) vgl. 27, 7, 3. 31, 11, 2. (47, 14, 2. 57, 4, 1.)
(ῥίψασπις, ιν 17, 2, 1.)
Ῥοδίοιν für Ῥοδίαιν 58, 1, 3?
ῥοῦς 16, 2, 1.
ῥοφῶ § 40.
ῥύαξ, ὁ 21, 8, 4.
ῥυθμός 10, 11 A.
ῥῦμα. ἐκ τόξου ῥύματος indem man eines Bogenschusses Weite Vorsprung hat 68, 17, 6. (πύργου 47, 5, 2.)
ῥυ- § 40 unter ῥέω.
(ῥύομαι § 40. θανεῖν 55, 3, 18.)
(ῥωγ- § 40 unter ῥήγνυμι.
ῥώμη 48, 15. 16. ῥῶμαι 44, 3, 4.
ῥώννυμι § 40.
(ῥώομαι § 40.)
(ῥωχμός 4, 5, 3.)
σ 1, 5. 2, 2 u. 3. vgl. A. 3. 3, 2, 5. (eingeschoben 7, 7, 2. ausgestoßen 8, 4 A. 36, 2, 1. σ für τ 4, 3, 1—3. für θ eb. 4. für ν 4, 4, 2. verdoppelt 7, 4, 1 u. 4. 28, 1, 1. 30, 3, 8. 31, 3, 4.) σσ 10, 2 u. A. 3 u. 4.
(σά u. -σαι elidirt 12, 2, 2. 4, 2.)
σαίνω 33, 2, 1.
σαίρω § 40. (eb.)
Σαλαμῖνι 46, 1, 4.
σαλπίζω 27, 7, 7.
σαμπῖ 24, 2.
σάν 1, 7.
σάρισσα 10, 2, 4.
Σαρπηδών § 21.
(σατραπεύειν τι 47, 20, 4.)
σάττομαί τινος mit e. 47, 16.
σαυτοῦ s. σεαυτοῦ.
σαφεστέρως 23, 8.
(σαφέως 2, 4, 6.)
(σάω § 40.)

σαώτερος 22, 12, 3. (21, 10, u. 23, 2, 7.)
σβέννυμι § 40. (eb.)
(σδ für ζ 4, 6, 1.)
(σέ enkl. 25, 1, 17. eingesch. 5, 2.)
σεαυτοῦ 25, 2 u A. 1. 2 u. beim Artikel 47, 9, 12 u. 18.
(σέβας 18, 7, 3.)
(σεβίζω § 40.)
σέβω § 40. (εὖ τινα 46, 8, 1 σέβομαι 39, 13, 2.
(σέθεν 25, 1, 2.)
(σεῖο 2, 3, 2. 12, 3, 3. 25, 1, 2
(σεῖος 4, 3, 4.)
(σειρή 15, 2, 3.)
σείω § 40. vgl. 32, 2, 2. σει erg. ὁ θεός 61, 4, 4.
(σέλας 48, 7, 1.)
σεμνά erhabne Personen und Sachen 43, 4, 16. (ὂν βλέπειν 6, 3.)
σεμνύνομαι 52, 9 A. τινί mit e. 48, 15, 6. ἐπί τινι 68,
(σέο 10, 4, 2. 25, 1, 2 u.
σεός § 20 unter σής.
(σεῦ s. σέο.)
(σεῦτλον 4, 3, 1.)
(σεύω § 40. PM. 52, 9, 1. σεύαντο 53, 10, 4.)
(σέων 15, 5, 1.)
(σεωυτοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)
(σηλία 4, 3, 1.)
σημαίνω § 40. vgl. 33, 2 (τινός 47, 20, 2.) erg. ὁ σαλπιγκτής 61, 4, 3. (αὐτό) 61, 5, 7. σημανθέντων als Kunde ertheilt war 4, 5. (σημήναντος 47, 4, 3.)
σημεῖον (δέ) 57, 10, 11 14. ἀπὸ σημείου 68, 16, 8. 7, 2.
(σήμερον 4, 3, 1.)
σήπω § 40. vgl. 52, 2, 13.
σής- § 20.
Σηστός, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.
(σῆτες 4, 3, 1.)
(σθένει 48, 15, 12.)
σθένω πρός τι 68, 39, 3. (οὐδέν 46, 6, 6.)
(-σθον, σθην 30, 1, 7.)
(-σι elidirt 12, 2, 4 u. 5.)
(σῖγα ἔστω 62, 2, 4.)
σιγῇ mit Stillschweigen 48, 15, 16. (τινός 66, 2, 1.) σιγαί 44, 3,
σίγμα, σῖγμα 1, 7.

σιγῶ § 40. τὶ 46, 6, 3.
(Σιδών 2, 7, 5.)
Σικελιώτης und Σικελός 41, 9, 5.
σικύα 15, 2, 1.
Σικυών, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.
(-σιν Sing. 30, 1, 4 f. 36, 1, 9. 38, 1, 4. 2, 8.)
σίνομαι § 40. (eb.) τινά 46, 7. (8. μέγα 46, 13.)
(σιός 4, 3, 4.)
σῖτος, σῖτα 19, 2, 1. πολλοῦ χρόνου 47, 8, 1.
(σιωπῇ 48, 15, 12.)
σιωπῶ § 40. (eb.) τὶ 46, 6, 3.
σκαιός 41, 11, 6.
σκάπτω § 40. vgl. 27, 7, 3.
σκατός § 20 unter σκῶρ.
σκεδάννυμι § 40. (eb.) vgl. 31, 3, 9.
σκέλλω § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13.
(σκέπας ἀνέμοιο 47, 7, 2.)
σκέπτομαι § 40. (eb.) 31, 11, 2. vgl. 39, 14, 3.
σκευοφόρος pluralisch 44, 1, 2. σκευοφόρα 43, 4, 16.
σκήπτω § 40.
σκιά. ὑπὸ σκιάν 68, 45, 1.
σκιάζω 31, 3, 9. (§ 40.)
(σκιαρός 2, 3, 4.)
σκλῆναι § 40. unter σκέλλω.
(-σκον, σκόμην 32, 1, 1 ff.)
σκοπός. ἀπὸ σκοποῦ 68, 16, 1.
σκοπῶ § 40. 31, 11, 2. μή 54, 8, 10. ἀπό 68, 16, 7. ἐκ 68, 17, 10. παρ' ἑαυτῷ 68, 35 A. σκοποῦμαι 52, 8, 4. σκοπουμένῳ 48, 5, 2. vgl. κατασκοποῦμαι.
σκοταῖος u. σκοπαῖος 41, 11, 6. prädicativ 57, 5, 4.
(σκοτεινός 57, 4, 1. ἀ βλέπειν 46, 6, 3.)
(σκότιος 57, 5, 4.)
σκότος 19, 1. σκότους 47, 4, 1.
(σκύζομαι § 40. τινί 48, 8, 1.)
Σκυθίς 41, 9, 8.
σκυθρωπὸν γίγνεσθαι ἐπί τινι 68, 41, 6.
σκύλαξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.
(Σκύλλη 15, 2, 6.)
σκώπτω § 40. τὶ u. τινά 46, 6, 3 u. 4.
σκῶρ 8, 11, 2 und § 20. τὶ 21, 7, 2, 3.

(σμερδνόν, δαλέον, ἐα 46, 6, 3—5.)
σμήχω § 40 unter σμάω.
σμικρός s. μικρός (7, 7, 3.)
σμίλαξ, ὁ 21, 8, 4.
(σμύχω § 39.)
σμῶ § 40. (eb.)
(σμῶδιξ § 21.)
(σοι u. ἑ in σοῦ 14, 6, 5.)
(σόος 2, 6, 4. 22, 10, 3.)
σορός 21, 6, 1.
σός 25, 4. (ὁ) σὸς αὐτοῦ 51, 2, 11. vgl. Possessiv.
(σοὔδωκεν, σοὐρίζει, σοὔπισθεν 14, 6, 5. 9, 6.)
(σοῦμαι § 40. u. σεύω.)
(σοὐστίν 13, 7, 7. 14, 6, 5.)
Σοφοκλῆν 18, 8, 7.
σοφός τινι 48, 4, 1. mit dem Inf. 55, 3, 3. τὶ 46, 4, 4. εἰς τὸ νουθετεῖν 68, 21, 7.
(σπαδίζω § 40.)
σπανίζω τινός an e. 47, 16.
Σπαρτιάτης. (ἀνήρ) 57, 1, 1.
(σπεῖν § 40 u. ἕσπω.)
(σπεῖος 2, 3, 2. σπείους 18, 2, 2.)
σπειρῶ § 40.
σπείρω § 40.
σπένδω § 40. vgl. 30, 2, 5. σπένδομαι ἀναχώρησιν 46, 6, 2.
(σπέος § 21.)
(σπέρχω § 40.)
σπέσθαι § 40 unter ἕπομαι.
σπεύδω § 40. τὶ 46, 6, 3. (γάμον 46, 7, 5.) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 16. (mit zu erg. Inf. 55, 4, 4.)
σποδός, ἡ 21, 6, 1. (σποδοῦ σῶμα 47, 5, 2.)
σπονδαί τινος mit I. 47, 7, 5. ἐν σπονδαῖς 48, 2, 8.
σπονδειακός 41, 11, 13.
σπουδάζω § 40. τὶ 46, 6, 3. περί τι, τινός 68, 33, 2. ἐπί τινι 68, 41, 5. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἐσπούδακα 53, 3, 3.
σπουδαῖος 23, 2, 5. (ἐστερος, ἐστατος 23, 2, 3.)
σπουδὴν ἔχω mit dem Inf. 55, 3, 16. σπουδῇ mit Eifer, in Eil 48, 15, 16. (12.) vgl. 41, 12, 11. κατὰ σπουδήν 68, 25, 5. σπουδαί 44, 3, 5.
σπῶ § 40.
(-σσα 7, 4, 4.)

(-σσιν 7, 4, 4. 18, 4, 3 u. 6. 18, 6, 9. 7, 1.
στάδια ὁδοῦ 47, 8. στάδιοι 19, 2, 1. τεῖχος, ποταμὸς ὀκτὼ σταδίων (ἐστίν) 47, 8, 1 u. 2. vgl. A. 3.
στάζω § 40.
σταθμή, σταθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.) σταθμά 19, 2, 1. (σταθμόν 46, 5, 1.)
σταθμῶμαι § 40.
(σταίησαν 36, 1, 10.)
σταῖς 8, 11, 2. τό 21, 9, 2.
(σταμίς § 21. ἰνεσσιν 2, 7, 5.)
στασιάζω 31, 3, 9. τινί gegen J. 48, 9. πρός τινα 48, 9, 2. Ao. 53, 5, 2.
στατήρ erg. 43, 3, 2. χρυσοῦ 47, 8.
(στάχυς 8, 2, 1. 44, 1, 1.)
στέαρ, τό 21, 7, 2, 2. (§ 21.)
στέγη 41, 7, 2.
στέγω § 40.
στείβω § 40. (eb.)
(στεινός 2, 3, 1.)
(στείχειν § 40. γυίας 46, 7, 2.)
στέλλω § 40. (eb.)
στενάζω § 40.
στενόν enge Passage 43, 4, 2..cpr. 23, 2, 1.
στένω τι 46, 6, 3. ἐπί τινι 68, 41, 6. (τινός 47, 21, 2. Med. § 40.)
στέργω § 40. τινί u. τὶ 48, 15, 8.
(στερέω § 40.)
στερίσκω § 40. vgl. 39, 11 A. τινός 47, 13 u. A. 10.
(στεροπή 8, 2, 1.)
(στεῦται § 40.)
στέφανος θαλλοῦ 47, 8. ῥόδων ἐστίν 47, 8, 2.
στεφανῶ ergänzt 62, 3, 13. στεφανοῦμαί τινι 48, 4, 4. 52, 9 A.
στέφω § 40.
στηρίζω § 40.
στίγμα 1, 6 u. 24, 2.
στιγμὴ τελεία, μέση 5, 10.
στίζω § 40.
(στίλβειν τινί 47, 15, 6.)
(στίχος § 21.)
στόα 15, 2, 1.
στοιχεῖα 1, 1.
στόλος. παμπληθεῖ σ. 48, 15, 18. mit dem Plu. 58, 4, 1.
στόμα. ἀπὸ στόματος 68, 16, 11. ἀνὰ στόμα 68, 20, 3. (διὰ στ. 68, 23, 2.) στόμα ὀκτὼ σταδίων 47, 8, 3.
στορέννυμι § 40. (eb.)
στοχάζομαι § 40. τινός 47, 14.
στρατεία τινός gegen J. 47, 7, 5.
στράτευμα mit dem Plu. 55, 4, 1.
στρατεύω u. ομαι 52, 8, 7. πόλεμον 46, 5. ἐπί τινα 68, 42, 1. τινί 48, 4, 1.
στρατηγός ohne Artikel 50, 3, 7.
στρατηγῶ τινος über J. 47, 2… τὶ in e. 47, 20, 1. (τινί 47, 20, 1…
στρατιά mit dem Plu. 58, 4, 1. ἐπὶ στρατιᾶς 68, 40, 4. στρατιᾶ… μυριάς 47, 8.
στρατίαρχος ohne Artikel 5… 3, 7.
στρατιώτης ὅμιλος 57, 1, 3.
στρατός. τῷ σ. προσβάλλειν 4… 15, 18.
στρεβλώσομαι 39, 11 A.
στρέφω § 40. (eb.) intr. 52, … 5. (6.) τὰ ἐναντία 46, 5, 4. στρέφομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. (τινι… 47, 11, 3.)
Στρεψιάδης, Vo. Στρεψιάδ… 15, 4.
(στροφάασθαι 2, 6, 4.)
στρωμνή pluralisch 44, 1, 1.
στρώννυμι § 40 unter στορέννυμι.
(στυγνός 57, 5, 2.)
(στυγῶ § 40. τινός 47, 21, 1…
στύραξ, ὁ 21, 8, 4.
(στυφελίζω § 40.)
σύ 25, 1 u. A. 4 u. 2, 4. (25, 1… 2 u. 3. 5 u. 6. 15—18.) beim Imperativ 54, 4, 1. σοῦ, σοί, σέ enklitisch 9, 8, 1. (σεῦ, ὑμέων poetisch 47, 9, 3, 2. σοί, σέ eingeschoben 6… 48, 3.) σοῦ beim Artikel 47, 9, 1… —16. (3.) τὸν σέ, τοὺς ὑμᾶς 5… 5, 4. ὑμεῖς Subject beim Inf. 5… 2, 1. ὑμῶν beim Artikel 47, 9, 1… —16. ὑμῖν in einem selbständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. ὕμων x. 9, 1… 5. (vgl. σέθεν u. σέο. σύγε 6… 15, 2.)
συγγενής τινι u. τινός 48, 1… 5. τὸ ξυγγενές die Verwandtschaft, die Verwandten 43, 4, 15. κατὰ τὸ ξ. der Stammverwandtschaft wegen 68, 25, 2.
συγγίγνομαί τινι 48, 11, 1…
συγγιγνώσκω τινί 48, 11, 1…

τινός wegen e. 47, 21. (mit dem Particip u. Inf. 56, 7, 7. DM. 52, 8, 4. mit d. Inf. 56, 7, 7.)

συγγνώμη mit dem Inf. 50, 6, 4. 61, 7, 5. und einem Prädicatsac. 55, 2, 7. συγγνώμης εἶναι 47, 6, 10.

συγγνώμων 48, 13, 1. τινός 47, 26, 9. vgl. συγγιγνώσκω.

(συγγνωστά 44, 3, 9.)

συγκατῴκηκα 31, 5, 2.

σύγκειται ἐσπίπτειν τοὺς Ἀ. es ist verabredet daß die A. eindringen sollen 55, 3, 20. ἐκ τῶν συγκειμένων der Verabredung, dem Vertrage gemäß 68, 17, 10.

σύγκλητος, ἡ 21, 6, 1.

(συγκοπή 8, 1 A.)

συγκριτικὸν ὄνομα 23, 1.

συγχαίρω τινός wegen e. 47, 21.

συγχωρῶ τινί τι 48, 7, 1. mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. mit einem bloßen Prädicatsac. 55, 4, 4.

συζυγία 26, 1, 2.

συκοφαντῶ τινα 46, 6, 6.

συλλαμβάνω τινί 48, 11, 14. τινός in e. 47, 15.

συλλέγω 68, 46, 2.

συλλήπτριά τινος 47, 25, 1.

συλλογίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 3. Pf. Pf. 31, 5, 2.

συλῶ τινά τι 47, 13, 10. συλῶμαι τὴν οὐσίαν 52, 4, 6.

(σῦμα 4, 3, 4.)

συμβαίνει μοι u. συμβαίνω τινὶ τἄλλα sich im Uebrigen vertragen, einen Vertrag geschlossen halten 48, 11, 14. ὑπό τινος unter Vermittelung J. 52, 3, 1. mit dem (Da. oder Ac. u.) Inf. 55, 3, 1. persönlich eb. ὑπήκοος εἶναι verstehe mich zu sein 55, 3, 20. ξυμβαίνει κακὸν ἡ ἀδικία λεγόμενον 56, 4, 4. vgl. 62, 2. mit εἶναι 55, 3, 1 E.

συμβάλλω 52, 2, 7. τινί 48, 11, 14. (ἔριν τινί 48, 9, 2. intr. 53, 2, 7.) συμβάλλομαι 52, 8, 4.

συμβουλεύω 52, 8, 7. τινί 48, 7, 15. 11, 14. mit dem Inf. 55, 3, 12. οὐ σ. 67, 1, 2. συμβουλεύομαι 52, 8, 7.

συμμαχία 43, 4, 19.

συμμαχικόν, τό 43, 4, 19.

συμμαχίς 41, 9, 9.

σύμμαχός τινι 48, 13, 11. τινός in e. 47, 25, 1.

συμμαχῶ τινι 48, 11, 14.

συμμίγνυμι 52, 2, 10. (9.) τινί 48, 11, 14. Pf. Pf. 31, 5, 2.

σύμπας mit u. ohne Artikel 50, 11, 9. 12 u. 13. eingeschoben 50, 11, 20. τὸ σύμπαν 46, 3, 3.

συμπονῶ τινι 48, 11, 14.

συμπορεύομαι 68, 46, 2.

συμπράττω 68, 46, 2. τινί 48, 11, 14.

συμφέρει 52, 2, 4. τινί 48, 7, 1. πρός τι 68, 39, 7. ἐπί τινος 68, 40, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. u. dem Prädicatsac. u. Inf. 55, 2, 7. συμφέρον mit ἦν 56, 3, 2. erg. ἐστίν 56, 3, 5. τὸ τοῦ κρείττονος σ. 47, 10. συμφέρομαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. (Act. u. Med. 52, 2, 5.)

(συμφορᾶς κηλίς 47, 5, 2.)

σύμφορός τινι 48, 13, 1.

σύμφωνός τινος (47, 26, 7.) u. τινί 48, 13, 10 u. 11. σύμφωνα 2, 1. διπλᾶ 2, 3, 2.

συμφωνῶ τινι 48, 11, 14.

σύμψηφός τινι 48, 13, 11. τινός über e. 47, 26, 9.

σύν (4, 6, 2.) 68, 13, 1 u. 2. (68, 18.) οἱ σύν τινι 50, 5, 5. neben dem bloßen Da. 48, 15, 19. eingeschoben 68, 4, 2. (nachgestellt 68, 4, 1. fehlt 48, 15, 16. adverbial 68, 2, 1 u. 2.) in Compositen 68, 46, 2. vgl. 11, 4, 2 u. 28, 14, 2.

συναίρεσις § 12.

συναιρῶ. (ὡς) συνελόντι (εἰπεῖν) 48, 5, 2.

συναίτιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.

συναλγῶ τινι über e. 48, 15, 6.

συναλλάσσω τινί 48, 9. συναλλάσσομαι 52, 6, 1.

συναμφότερος, ὁ 50, 11, 25.

συνάπας ohne Artikel 50, 11, 9. mit demselben 50, 11, 12.

συναπόλλυμαί τινι 48, 11, 14.

συνάπτω τινὶ μάχην 48, 9. συνάπτομαί τινι 48, 11, 14.

συνάρχων 47, 10.

συνάχθομαί τινι 48, 11, 14.

σύνδεσμος 42, 9, 1. 59, 1. ergänzt 50, 6, 12.

σύνδυο 24, 3.

σύνειμί τινι 48, 11, 14.
(συνεοχμός 4, 5, 3.)
σύνεργός τινί τινος in e. 47, 26, 9.
συνεργῶ 28, 14, 6. τινί 48, 11, 14.
(συνετός τινος 47, 26, 7.)
συνευπάσχω 42, 5, 2.
συνήγορός τινι 48, 12, 5.
συνήδομαί τινι über e. 48, 15, 6.
συνήθων 18, 3, 4.
συνήκοός τινος 47, 26, 1.
(συνθέλω mit zu erg. Inf. 55, 4, 4.)
σύνθεσις 41, 1. 42.
συνθῆκαι πρός τινα 68, 39, 4.
συνίημι ἄλλου 47, 10, 11. λόγου 47, 10, 12. λέγοντος αὐτοῦ 47, 10, 13. (mit d. Inf. 55, 3, 20.)
(συννεάζω τινί 48, 11, 1.)
(συννεφεῖ Ζεύς 61, 4, 4.)
σύνοιδα mit dem Particip 56, 7, 6.
συνόμνυμί τινι 48, 11, 14.
συνουσία τινός mit I. 47, 7, 5. πρός τινα 68, 39, 4.
συντίθεμαι 52, 10, 5.
συντρίβομαι τῆς κεφαλῆς u. τὴν κεφαλήν 47, 15, 6. vgl. 52, 4, 2.
συντυγχάνω τινί 47, 14, 2. τινός eb. (14, 5.)
συνωμότης τινί 48, 12, 5.
(σύρβη 4, 3, 1.)
συρίζω § 40.
σύρω § 20.
σῦς 8, 11, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 2.
συσκευάζομαι 52, 8, 6.
(συσκιάζω 52, 2, 1.)
συσκοτάζει 61, 4, 4. συσκοτάζοντος 47, 4, 4. vgl. 41, 4, 4.
συσπειρῶμαι 52, 6, 1.
συσπεύδω τινί 48, 11, 14.
συσσιτῶ Pf. 31, 5, 2.
(συστολή 2, 1, 2.)
συστράτηγος 42, 9, 7.
συστρέφωμαι 52, 6, 1.
σφαγιάζομαι § 40.
σφάζω § 40. (eb.)
σφάλλω § 40. σφάλλομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. τινός in e. 47, 14.
σφάς 25, 1, 2. (eb. 16. 51, 1, 19.)
σφάττω nicht mit σσ 10, 2, 4. § 40.
(σφέ 25, 1, 4. 6. 11. 16. 51, 1, 2 u. 14.)
σφέα 25, 1, 3. (51, 1, 15.)
(σφέες κ. 25, 1, 6 u. 17. 51, 1, 14—19. σφείας 25, 1, 6. σφείων 2, 3, 2. 25, 1, 6. vgl. αὐτός.)
σφενδονήτης 41, 6, 2.
(σφετερίζομαι § 40.)
σφέτερος 25, 4. (3 u. A. 4.) Gebrauch 51, 4 u. A. 4. σφέτεροι auf einen Singular bezogen 58, 4, 3. (τὰ) σφέτερα αὐτῶν 51, 2, 10. τῶν σφετέρων αὐτῶν 47, 9, 8.
σφήξ, ὁ 21, 8, 4.
(σφί, σφίν 25, 1, 3 u. 6. 16. 51, 1, 2. 16.)
σφίγγω § 40.
σφόδρα, τό 50, 5, 10. σφόδρα γυναῖκες 50, 8, 19.
(σφός 25, 3.)
σφύζω § 40.
(σφώ, σφωέ, σφωίν, σφῷν 25, 1, 5 u. 16. vgl. σφέες.)
σφωέ, σφωίν 25, 1, 4.
(σφωίτερος 25, 3 u. A. 3.)
(σχάω § 40.)
σχεδόν (τινός u. τινί 47, 29, 1. 48, 14, 1. ἔρχεσθαί τινι 48, 9, 2. εἶναι 62, 2, 3. mit dem Inf. 55, 3, 4.) σχεδόν τι 51, 16, 5.
σχεῖν, σχήσω § 40 unter ἔχω.
σχῆμα Πινδαρικόν 63, 4, 4.
σχοῖνος 21, 6, 2.
σχολαῖος langsam 57, 5, 4. etc. 23, 2, 5.
σχολή (ἐστι) mit dem Inf. 55, 6, 4. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 3. σχολῇ 41, 12, 11. ἐπὶ σχολῆς 68, 40, 4.
σώζω § 40. (eb. πόνων 47, 11, 2. mit d. Inf. 55, 3, 18.) σώζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 2. Med. des Interesse 52, 10, 2. πρὸς γῆρας 68, 39, 1.
Σωκράτης 17, 11, 4. 19, 1, 1.
σῶμα (σποδοῦ 47, 5, 2.) ohne Artikel 50, 2, 13. τὸ σ. als Ac. des Bezuges 46, 4.
σῶος 22, 13, 3. (10, 3.)
σωρὸς λίθων 47, 8.
σῶς 22, 13, 3. (10, 3.)
σῶτερ 17, 7, 2 u. 11, 3. (σωτήρ 22, 6, 5. 57, 1, 3.)
σωτηρία τοῦ μὴ παθεῖν 67, 12, 4.
σωτήριος 2 E. 22, 5, 1.
σωφρονῶ. σεσωφρονημένα 51, 3, 5.

(σώω § 40.)

τ 3, 2, 1. (vor μ 4, 5, 1. ausgestoßen 17, 1, 3. für σ 4, 3, 1—3. in ττ 7, 5, 1.) ττ 10, 2 u. A. 3 u. 4.

(τἀ- aus ταί u. ἀ 14, 10, 4. aus τά u. ἀ 14, 2, 10 u. 11. aus τά u. ἐ eb. 10. aus τό u. ἀ eb. 9. aus τοῦ u. ἀ eb. 12. 10, 7. aus τῷ u. ἀ 14, 2, 14. aus τῇ u. ἀ eb. 16.)

(τᾀ- aus τὸ, τά, τῇ u. αἰ 14, 2, 11.)

(ταγ- § 40. 47, 12, 1.)

τἀγαθά 13, 7.

(ταγεῖν τινός 47, 20, 1.)

(ταί 15, 1, 1. 25, 4, 1. gemischt mit ἀ 14, 10, 4.)

τἀκεῖ 13, 7.

(τάχομαι 2, 5, 1.)

τακτικά 43, 4, 24. Ordinalzahlen 24, 1.

ταλαιπωρῶ § 40. u. οῦμαι 52, 8, 9.

(τάλαις 2, 2, 4.)

τάλαντον χρυσίου, φόρου 47, 8. (8, 1.) οὐσία τεττάρων ταλάντων 47, 8, 1.

τάλας 17, 12, 4. 22, 8, 3. cpr. 23, 3, 1. (τάλαινα παρθένων 47, 28, 8. κακῶν 47, 3, 2.)

(τάλαν von e. Frau 22, 6, 5.)

(ταλάω § 49 u. τλα-.)

τἆλλα 13, 7, 11. (14, 1 A.)

ταμιεῖον ἀρετῆς 47, 8, 4.

τἀμμέσῳ 11, 4, 2.

(τάμνω 2, 3, 4.)

τἄν u. τἀν 13, 7, 7. (14, 2, 10. 6, 2. 69, 74, 3.)

τάν, ὦ τάν § 20.

τἀνδρός 13, 7, 3.

(τανηλεγής 7, 2, 7.)

(τανύω § 40. DM. u. PM. 52, 8, 1. 9, 1.)

τάξις ergänzt 47, 6, 12. ἡ τ. 48, 15, 4.

ταπεινός zu schwach, mit dem Inf. 49, 1.

ταπεινότητες 44, 3, 2.

(τάπης ἐρίοιο 47, 8, 1.

τάπις, ιδα 17, 6 A.

τἆρα 13, 7, 7. (14, 6, 2. 69, 74, 3.)

ταράσσω § 40. (eb.) vgl. 39, 11 A. (τέτρηχα 52, 2, 2. 53, 3, 2.)

(ταρβεῖν 46, 11, 1. mit d. Inf. 55, 3, 17.)

τἄργα 13, 6.

τἀργύριον 13, 6.

(Τάρταρος § 21.)

(ταρφειαί 22, 9, 2.)

(ταρχύω § 40.)

τάσσω § 40. vgl. 27, 7, 2. 30, 2, 7. ἀργυρίου πολλοῦ einen hohen Preis dafür aussetzen 47, 17. mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 12. ὁ πρῶτος τεταγμένος ταξίαρχος 50, 12, 2. τεταγμένος τῆς πρώτης (τάξεως) 47, 6, 12. τάσσομαι τάξιν 52, 4, 7. τετάξομαι 53, 9, 2. stelle mich 52, 9 A. bestimme mir 52, 10, 3.

τᾆτιον 13, 7, 5. (14, 2, 11.)

(ταὐ- aus τό, τὰ u. αὐ 14, 2, 11.)

ταύτῃ 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ ταύτῃ 51, 7, 2. οἱ τ. ἠπειρῶται 50, 8, 8. ταῦτα μὲν ταύτῃ erg. ἐχέτω 62, 3, 4.

(ταὐτῇ 14, 2, 17.)

ταυτηνδί 25, 6, 6.

ταὐτό 13, 7, 3. 25, 6, 2. (4, 4. ταὐτό, ταὐτόν, ταὐτά, ταὐτοῦ, ταὐτῷ 14, 2, 11. 13. 15.)

(ταφεῖν § 40.)

ταφῆναι ꝛc. § 40 unter θάπτω.

τάφρος, ἡ 21, 6, 1.

τάχος. κατὰ τ. 68, 25, 5. (ὅσον, ὅτι, ὡς τ. 49, 10, 2.)

ταχύ beim Perfect 53, 3, 4.)

ταχύς, θάσσων 10, 8, 1.

ταχύς comparirt 23, 6, 1 u. 2. (3, 6 u. 5, 6.) mit dem Inf. 55, 3, 3. τὴν ταχίστην (erg. ὁδόν) 43, 3, 9. vgl. ἐπεί, ἐπειδή, ὡς τάχιστα u. ἐπειδάν, ἢν θᾶττον 65, 7, 4. vgl. ἐπειδάν.

ταχύτης u. ταχυτής 21, 8, 2.

(τᾰ- § 40.)

(τάων 15, 1, 3.)

ταώς § 20.

τέ 9, 3, 5. 69, 1, 1. 59, 1—2. (69, 41, 1 u. 70, 1—3.) postpositiv 69, 3. τέ καί verbinden Verschiedenartiges 56, 14, 2. 59, 2, 1—10. τέ allein 59, 2, 5. 7 u. 10. wann unstatthaft 69, 16, 1. (in der Tmesis 68, 48, 2.) τέ — δέ 69, 16, 6. εἴ τε 69, 25, 2. vgl. καί.

(τέ syn. mit δή 69, 41, 3. 71, 1—3. bei ὅς ꝛc. 25, 5, 5. 51, 8, 1—3.)

(τέ für σέ 25, 1, 8 u. 11.)

τέγγω § 40.
(τεθμός 4, 5, 1.)
τέθριππον 10, 6, 3.
(τεΐν 25, 1, 3.)
τείνω § 40. πρός τι 68, 39, 1. (ἔκ τινος 68, 17, 3.)
(τεῖος 2, 3, 2 bis.)
(τείρεα 2, 3, 2. 18, 7, 1.)
(τείρω § 40. ohne Obj. 60, 7, 5.)
(τείως 2, 3, 2 bis.)
τεῖχος 18, 3 u. A. 5. ohne Artikel 50, 2, 15. ὑπὸ τὸ τ. 68, 45, 1. ὀκτὼ σταδίων (ἦν) 47, 8, 1 u. 2.
τεκμαίρομαι 10, 11 A. (4, 5, 3.) § 40. τινί 48, 15, 4. ἀπό 68, 16, 7. (τεκμαίρω § 40.)
τεκμήριον δέ ꝛc. 57, 10, 13 u. 14. τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει 61, 6, 4.
(τέκμωρ 4, 5, 3.)
(τεκνοῦσσα 22, 7, 1.)
τεκ- § 40 unter τίκτω.
(Τελαμωνιάδης 7, 2, 5.)
(τελέθω § 40. 62, 2.)
(τελείω 2, 3, 2.)
τέλεος u. τέλειος 2 u. 3 E. 22, 3 A. u. 5, 1. τελεία στιγμή 5, 10.
τελευταῖος. οἱ τελευταῖοι ἀφικνούμενοι, τὸ τελευταῖον ἐκβάν 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 3. (τὸ) τελευταῖον, τὸ τελευταῖα 46, 3, 2.
τελευτή ohne Artikel 50, 2, 16. ἐπὶ τελευτῆς 68, 40, 4.
τελευτῶ (§ 40.) τινός in, mit ꝛc. 47, 13, 7. ὑπό τινος durch J. 52, 3, 1. bei οἱ, ποῖ 66, 3, 3. εἴς τινα 68, 21, 5. τελευτῶν 56, 8, 5.
τέλλω § 40. (eb.)
τέλος (mit und ohne τό) 46, 3, 2. διὰ τέλους 68, 22, 1. εἰς τέλος 68, 21, 11.
(τέλοσδε 19, 4, 3.)
τελῶ § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 3. 31, 3, 12. 32, 2, 5. Pf. 31, 5, 2. (ὁδόν) 52, 1, 3. (εὖ 52, 1 A. τετελεσμένος 53, 3, 5.)
τεμενικά 41, 9, 3.
(τέμενος φυταλιῆς 47, 8, 1.
τέμνω § 40. (eb.) vgl. 39, 5, 3 u. 10, 1. μέρη τὴν πόλιν 46, 14. τῆς γῆς 47, 15, 3. (ὅρκια θάνατον 46, 18, 1.)
(τέο 10, 4, 2. 25, 6, 1.)
(τέοισι 25, 6, 1.)
(τεός, τεοῦς 25, 1, 8.)
(τεός f. σός 25, 3 u. A. 1.)
τέρας 18, 9, 2. (7, 2.)
τέρην 22, 8, 3.
τέρπω § 40. (eb.) τέρπομαι 35, 13, 6. (52, 6, 2. τινός, τινί 47, 15, 1. 48, 15, 4. mit dem Particip 56, 6, 2.)
(τερσαίνω § 40.)
τέρψις τῶν κακῶν λέγειν ꝛc. quickt von den Uebeln zu sprechen 61, 6, 8. (mit d. Inf. 55, 3, 10. u. 61, 6, 5.)
τεσσαρακαίδεκα ꝛc. 24, 2, 4.
τεσσαρακοντάς 24, 3, 8.
τέσσαρες 24, 2, 3.
(τεσσεράκοντα 24, 1, 9.)
(τέσσερες 2, 2, 6. 24, 1, 4.)
(τεσσερεςκαίδεκα 24, 1, 7. -τος 24, 2, 1.)
(τέτμον § 40.)
τέταρτον 46, 3, 2.
(τέτορες 24, 1, 4.)
τετρα- 24, 3, 2.
τετραίνω § 40 unter τιτράω.
τετραπλῆ, οῦς 24, 3, 5 u. 6. (24, 2, 3.)
τετράς 24, 3, 8.
(τέτρασιν 24, 1, 4.)
(τέτρατος 24, 2, 1.)
τέτραχα, ῇ 24, 3, 5. (χθά 7, 3. 24, 2, 3.)
τετταρακονταχαιπεντακισχιλιοστός 24. 2, 7.
τετταρακοντάς 24, 3, 8.
τέττιξ, ὁ 21, 8, 4.
(τέττορες 24, 1, 4.)
(τεΰ, τεῦ 10, 4, 2. 25, 1, 9 u. 1 u. 2.)
(τεοῦ, τεοῦς, τεῦς 25, 1, 9.)
(τεῦτλον 4, 3, 1.)
τευχ- § 40 unter τυγχάνω.
(τεύχω § 40. κασσιτέροιο 47, 8, 3. τετευχώς 52, 2, 2. 53, 3, 3. Pf. 1. εἶναι 62, 2. vgl. τετευχῆσθαι § 40.)
(τέφρη 15, 2, 2.)
τέχνη ergänzt 43, 3, 3. ἐπὶ τέχνῃ 68, 41, 7.
(τεχνήματα, ἄσματα 44, 3, 4.)
τεχνῶμαι § 40.
(τέῳ 25, 6, 1.)
(τέων 15, 1, 3. 25, 6, 1.)
τέως 69, 60. (27 u. 72. einstweilig 13, 3, 3.) ὁ τέως χρόνος 50, 8, 8.

(τή 15, 1, 1. § 40 u. πα- u. 54, 4, 4.)
(τή- aus τῇ ἐ. 14, 2, 16.)
τῇ μὲν — τῇ δέ 50, 1, 16. τὸ μὲν τῇ — τὸ δὲ τῇ, τῇ καὶ τῇ ɪc. 50, 1, 21. vgl. 25, 10, 6.
τῇδε 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ τῇδε 51, 7, 2.
τήκω § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13. (constr. 46, 18, 2.)
(τηλέ τινος 47, 29, 1.)
(τηλία 4, 3, 1.)
τηλίκος 25, 10, 1 u. 5. (8, 2. mit d. Inf. 55, 3, 6.)
τηλικόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5, 2 u. 10, 5. 51, 7, 1. ὁ τηλικόςδε 50, 4, 6.
τηλικοῦτος 25, 5, 2. 10, 5. 51, 7, 1. (ἡ 22, 2, 1.) ἡ τηλικοῦτος 50, 4, 6. τηλικοῦτο(ν) 25, 5, 3. τηλικουτοσί 25, 6, 4.
(τηλόθεν εἰμί 62, 2, 3.)
(τηλόθι, τηλοῦ, ούτω 23, 6, 2. τινός 47, 29, 1. εἰμί 62, 2, 3.)
(τηλύγετος 2, 4, 8.)
(τημελῶ τινος 47, 11, 1.)
τήμερον (4, 3, 1.) ἡ τ. ἡμέρα 50, 8, 8. εἰς τ. 66, 1, 4.
(τῆμος 54, 16, 1. 69, 1, 2. ἐς τ. 66, 1, 2.)
(-την 30, 1, 7.)
τὴν ἄλλως 43, 3, 8.
τηνδεδί 25, 6, 6.
τηνίκα 25, 10, 10. (8, 9.)
τηνικαῦτα im Nachsatze 65, 9, 1. τ. τοῦ θέρους zu der Zeit des Sommers 47, 10, 4.
(τῆνος 25, 4, 5.)
Τήρεω 15, 4, 2.
(τῆσιν 15, 1, 3 u. 5.)
(τητάομαι § 40. τινός 47, 16, 1.)
(τῆτες 4, 3, 1.)
(-τι für σι 4, 3, 2. 37, 1, 1.)
τίγρις, ὁ u. ἡ 21, 8, 1.
(τιε- § 40.)
(τίη, τιή 25, 6, 4. 69, 73.)
τιθασός, ὁ u. ἡ 22, 3.
τίθημι § 36 u. 37. vgl. 38, 1, 3. τὴν σιγὴν συγχώρησιν θήσω, ἡδονὰς νόσους θετέον 55, 4, 4. (46, 18, 1.?) σὲ ὁμολογοῦντα 56, 7, 3. ἀμελείας für eine Folge der Fahrlässigkeit 47, 6, 11. τῶν πεπεισμένων unter die Zahl der Ueberzeugten ɪc. 47, 9, 3. mit ἔν u. εἰς 68, 12, 2. ὑπὲρ γῆς 68, 28, 1. νόμον πρός τινος 68, 37, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 20 u. 21.) ὁ τιθεὶς von der Vergangenheit 53, 2, 9. τίθεσθαι DM. 52, 8, 4. τὰ ὅπλα, τὴν ψῆφον 52, 8, 6. MJ. 52, 10, 1. νόμον τίθημι u. τίθεμαι 52, 10, 5. (κότον, ἔριν τινί 48, 9, 2.) πρός τι 68, 39, 7. ἐπί τινι 68, 41, 5. mit dem Inf. 55, 3, 12. τίθεμαι ἐμαυτῷ 52, 10, 10. (mit 2 Ac. 46, 18, 2.)
τίκτω § 40. (eb.) 31, 14, 1. (Pr. für Pf. 53, 1, 8. Ipf. 53, 2, 1. ἡ τίκτουσα, ὁ τεκών, ἡ τεκοῦσα 43, 2, 1. αἰνά 46, 6, 6. DM. 52, 8, 2. mit d. Inf. 55, 3, 20.) ὁ ἐκείνου τεκών 47, 10, 1. (eb.) οἱ τεκόντες 43, 1, 1. (eb.)
τίλλω § 40. (eb. ομαι τινα 46, 11, 3.)
τιμὴ ὑπό τινος 68, 43, 2.
τιμῆς 12, 6, 1. (22, 7, 1.)
τίμιός τινι 48, 6, 7. τινος 47, 26, 7.
Τιμόθεε 16, 1, 2.
τιμῶ θανάτου des Todes würdig 47, 17 u. 22, 1. τινὰ τιμαῖς 46, 11, 1. ἀξιώματι τιμώμενος 48, 15, 15. τιμᾶσθαι πολλοῦ 47, 17, 2. (τιμῆς 47, 17, 2.) τετίμημαι 53, 3, 3. τιμήσομαι 39, 11 A. τετιμήσεται 53, 9, 3.
τιμωρίαι. αἱ παρά τινος 68, 31, 2.
τιμωρός, ὁ u. ἡ 22, 3.
τιμωρῶ 52, 10, 7. τινὶ φόνον 48, 7, 6. τινί τινος wegen des Knaben 47, 22. τιμωροῦμαι 52, 10, 7. vgl. 46, 7 u. 9. τινά τινος wegen e. 47, 22. ὑπέρ τινος 68, 28, 3. ich werde bestraft 52, 10, 11.
(τίν 25, 1, 10.)
(τίνυμι § 40. ohne Obj. 60, 7, 5. τινός 47, 21, 1.)
τίνω § 40. vgl. 33, 3, 1. τίσασθαί τινα 46, 7.
(τίπτε 8, 2, 5.)
Τίρυνς 17, 4, 4, 26.
τίς, τινος 8, 10, 2. 25, 8 u. (6.) A. 1—3. 51, 17 u. die A. direct u. indirect 65, 1. vgl. 51, 17, 2. mit dem Ind., Opt. u. ἄν u. Conj. 54, 6, 1. 2. 6. 7, 1 u. 2. mit dem Ge. 47, 28, 2. τί ἡμῶν 47, 10, 2. τῶν καλῶν 47, 28, 11. τί τὸ ἰσχυρὸν ἔχομεν was ist das Zuverlässige das wir haben? παρὰ τίνας τοὺς ὑμᾶς λέγεις wer sind die ihr zu denen du meinst?

57, 3, 5. (eb.) vgl. 50, 11, 1. τίς οὗτος ἔρχεται; 57, 3, 6. τίς u. τί verschieden 61, 8. τίνος ἔλαττον 47, 27, 4. τοὺς τί ποιοῦντας was thun die welche, τῶν τί σοφῶν ἐστιν worin sind die weise zu denen er gehört, τῶν τίνα τρόπον διωκόντων αὐτό auf welche Art betreiben es die deren, τῆς περὶ τί πειθοῦς ἡ ῥητορική ἐστι τέχνη worauf erstreckt sich die Ueberredung die da Rhetorik ist 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedenen Formen oder mit einem andern Relativ verbunden 51, 17, 10. τί warum? 46, 3, 4. (4, 2. τί χρῆμα eb.) τί οὐκ οἶδα 54, 1, 3. τί οὔ; τί μή; 67, 13, 1. worin 46, 4, 4. worüber, wozu 46, 5, 9. um was, beim Comparativ, τί μᾶλλον ꝛc. 48, 15, 11. bei αἴτιος, ἄξιος 47, 26, 13. τί u. τίνι διαφέρει 48, 15, 14. τί ὁ πατήρ; ꝛc τί τοὺς —; 62, 3, 5 u. 6. τί προςῆκεν; ꝛc. eb. τί ὡς 65, 1, 3. τὸ τί 50, 4, 7. τί οὐ- 53, 6, 2. 8, 2. τί μαθών, τί παθών 56, 8, 3. τί ἔσται ὁ —; τί δοκεῖ ὁ — ꝛc. 61, 8, 1. τί ταῦτά ἐστιν; ꝛc. 61, 8, 2. τί τοῦτο; 62, 3, 11. ἵνα, ὡς, ὅτι τί 51, 17, 8. τί mit zu ergänzendem δρᾶν ꝛc. 62, 3, 5. (ἐς τί, τέο μέχρις 43, 4, 1.) ἐπὶ τίσιν unter welchen Bedingungen 68, 41, 8. τί μήν 69, 39, 2. τί χρή, προςήκει τὸν — 62, 3, 6. (Hiatus in τί οὖν, τί ἐστι ꝛc. 11, 3, 1 u. 3.) vgl. ἄλλος, ἔχω 1, ὅδε, οὗτος, πῶς u. Interrogativ.

τὶς, τινός 9, 3. 25, 8 u. A. 1—4. 51, 16, 1—14. (51, 14, 1 u. 2. als Prädicat 57, 3, 5. οὔ τις ὅστις 61, 5, 3.) der Singular mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. ὁ μέν τις, ὁ δέ τις 50, 1, 9. τὸ μέν τι, τὰ μέν τι, τὸ δέ τι 50, 1, 15. μαντικόν τι ꝛc. als Prädicat 43, 4, 12. mit d. Ge. 47, 9, 4. 15, 4. 28, 2. beim Artikel eingeschoben 47, 9, 20. ἔς του χωρίου ἰδιώτου 47, 9, 19. τὶς, τὶ, τινές, τινά ergänzt 61, 5, 1. (τινές,) τινάς, τὶ ergänzt 47, 15, 3 u. 5. als Subject schwebt ein τὶς, τινές vor 61, 4, 5 u. 6. vgl. A. 1. τινά beim Inf. 51, 6, 3 u. 5. so τινά oder τινάς 55, 2, 6 u. 3, 1, τινί beim Particip 48, 5, 2. deßgleichen τινά als Object 60, 7, 6. δόξης τι, προθυμίας τι 47, 10, 2. bei μέλειν ꝛc. 47, 11, 4. μεταξύ τι 66, 1, 2. (οὕτω δή τι 51, 14, 2) τὶ bei einem substantivirten Neutrum als Prädicat 43, 4, 12. in etwas 46, 4, 4. über, zu etwas 46, 5, 9. αἴτιός τι, ἄξιός τι 47, 26, 13. beim Comparativ μᾶλλόν τι ꝛc. 48, 15, 11. διαφέρω τι u. τινί 48, 15, 14. (πολλόν τι, πολλῷ τι, ὀλίγῳ τι 48, 15, 9 u. 10. 51, 14, 2. τὶ in der Tmesis 68, 48, 3.) τὶ fehlt beim Object und Prädicat 43, 4, 10 u. 11. (πηνίκ' ἄττα 51, 14, 3.) vgl. ἄλλος, (οὐ).

Τισσαφέρνης 19, 1, 1.

(τίσις τινός 47, 25, 1.)

τιτράω § 40. (eb.) vgl. 39, 7, 2

τιτρώσκω § 40. (eb.)

(τιτύσκομαι § 40. u. τιτύσκομαί τινός 47, 14, 1.)

(τίω § 40.)

τλῆναι § 40. (eb. πρός τινος 52, 3, 1. τέτλαμεν 53, 3, 1. mit d. Particip 56, 6, 1.)

τμ- § 40. unter τέμνω.

(τό gemischt mit α in τά, mit ... u. ο in τοῦ 14, 2, 9. mit ἀ in ... 14, 10, 1 u. 7. mit ᾱ, αἱ, αἰ, ... wie 14, 2, 11. 10, 2.)

τὸ δέ 50, 1, 14.

τόθεν 25, 10, 10. (8, 6.)

(τόθι 25, 8, 6.)

τοί 9, 3, 4. 69. 61, 1 u. 2. (55, 74, 1 — 3. eingeschoben 68, 5, 2 ... der Tmesis 68, 48, 2. τοὶ ἄν, ... ἄρα gemischt 14, 6, 2.)

(τοί, Artikel 15, 1, 1. 25, 4, 1 ...)

(τοί für σοί 25, 1, 3 u. 16.)

τοιγάρ, τοιγαροῦν u. τοιγάρτοι 69, 61, 2. (69, 1, 2. 74, 2.)

τοίνυν 69, 1. 35, 2. u. 62. (75, ... postpositiv 69, 3.

(τοῖο, τοῖιν 15, 1, 3. 4.)

τοῖος 25, 10 A. 1 u. 4. (8, 1 ... 50, 1, 18. (mit d. Inf. 55, 3, 6 ... Prädicat 57, 3, 5. τοίω τώ 50, 2 ... 17.)

τοιόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5, 1 ... u. 10, 5. 51, 7, 1 u. 2. (das οι ... 3, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3, 6. Prädicat 57, 3, 5.) ὁ τοιόςδε 50, 4, 6 ... τὰ τοιάδε mit d. Ge. 47, 10, 2. ... τοιόνδε vor einem Inf. 51, 7, ... τοιόςδε τις 51, 16, 3. τὸ τοιόνδε ὅ- τι 65, 1, 3.

τοιοῦτος 16, 1, 1. 25, 5, 2 ... 3. 10, 4 u. 5. 51, 7, 1 u. 2. (das ...

οι kurz 3, 3, 1. τοιοῦτο, ον 9, 4, 1. 25, 4, 4.) τοιοῦτος ὅς, ὅσπερ 51, 13, 16. τὰς ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας die Hoffnungen die ich habe sind solche, τοῖς λόγοις τοιούτοις χρῶνται die Reden deren sie sich bedienen sind solche 57, 3, 5. vgl. 50, 11, 1. ankündigend vor einem Adjectiv 57, 10, 1. vor einem Inf. 57, 10, 6. ὁ τοιοῦτος ὤν der so geartet seiende 50, 12, 1. ὁ τοιοῦτος 50, 4, 6. mit dem Ge. 47, 28, 2. τοιοῦτός τις 51, 16, 3. τοιοῦτό τι vor einem Inf. 51, 7, 4. τοιοῦτος οἷος mit dem Inf. 55, 3, 5.

τοιουτοσί 25, 6, 4.

(τοῖςδεσιν, εσσιν 15, 1, 9.)

(τοῖσιν 15, 1, 3 u. 5.)

(τόκα 2, 3, 4. 4, 2, 2.)

τοκεῖς 43, 1, 1. (eb.)

τόκος. ἐπὶ τόκοις 68, 41, 8.

τόλμα 15, 2, 3. (eb.)

τολμηρότερον, τό die größte Kühnheit 43, 4, 27.

(τολμήστατος 22, 7, 2.)

τολμῶ 52, 1, 2. mit dem Inf. 55, 3, 11.

(-τον 30, 1, 7.)

τόνοι § 8.

τὸν καὶ τόν, τὸ καὶ τό 50, 1, 17.

(τοξάζομαι, τοξεύω τινός 47, 14, 1 u. 2.)

(τόξα 44, 8, 3.)

τοξουλκός 13, 7, 8.

(τορεῖν § 40.)

(-τός, τέος 56, 17, 1 u. 2.)

(τός 15, 1, 1.)

τόσος 25, 10 u. A. 1 u. 4. (8, 1.) 50, 1, 18. δὶς τόσοι 24, 3, 6. (τόσον adv. 46, 6, 9.)

τοσόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5, 2 u. 10, 5. 51, 7, 1 u. 8, 6. τοσῷδε νικῶ 48, 15, 13. ὁ τοσόςδε 50, 4, 6.

τοσοῦτος 16, 1, 1. 25, 5, 2 u. 3. u. 10, 4 u. 5. 51, 7, 1. 8, 6. (τοσοῦτο, ον 9, 4, 1. 25, 4, 4.) δὶς τοσοῦτοι 24, 3, 6. ὁ τοσοῦτος 50, 4, 6 u. 7. τοσοῦτος ὅς 51, 13, 10. τοσοῦτο vor einem Inf. 51, 7, 4 τοσοῦτος ὅσος mit dem Inf. 55, 3, 5. εἰς τοσοῦτον ἀπαιδευσίας zu dem Grade von Ungebildetheit 47, 10, 3. ἐν τοσούτῳ u. ἐκ τοσούτου 43, 4, 7. τοσούτῳ beim Comparativ u. Superlativ 48, 15, 10. παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο 68, 36, 5.

τοσουτοσί 25, 5, 4.

(τόσσαι § 40.)

(τοσσάκι 24, 2, 2.)

(τοσσῆνος 25, 8, 4.)

(τόσσος 7, 4, 3. für ὅσος 25, 8, 4. τοσσοῦτος 7, 4, 3.)

τότε 25, 10, 6 u. 12. nach e. Particip 56, 10, 3. im Nachsatze 65, 9, 1. ταραχὴ ἡ τότε 50, 8, 8. οἱ τότε 50, 5, 1. τὸ, τὰ τότε 50, 5, 13. ἐν τῷ τότε 48, 2, 3. εἰς, μέχρι, ἕως, ἐκ τότε 66, 1, 4. καὶ τότε 69, 32, 8. καὶ τότε καὶ νῦν ἴσμεν 62, 4, 2. (4. δὴ τότε, καὶ τότε 65, 9, 1.)

τοτέ 25, 10, 12.

τοῦ 25, 8, 2. (mit ἁ ꝛc. gemischt 14, 2, 12 u. 13. vgl. 14, 10, 1. 2 u. 7.)

(τοὐ- aus τὸ ἐ u. ὀ 14, 2, 9. aus τοῦ ἐ u. ὀ eb. 12.)

(τοὔνεκα 14, 10, 8. 69, 63.)

τοὔνομα 13, 7. (14, 1 A.)

(τὸ ὑπέρ 13, 5 A.)

τοὔργον 13, 7 u. A. 11.

τοὔσχατον 13, 6.

(τουτάκις, ι 24, 2, 2.)

(τοὔτερον 14, 2, 8.)

τουτογί, τουτοδί 25, 6, 6.

τουτουμενί 25, 6, 6.

(τόφρα 69, 1, 2.)

τραγῳδοῖς καινοῖς 48, 2, 1.

(τράπω 2, 3, 4.)

(τραφερή 43, 3, 3.)

τραχύνω § 40. vgl. 33, 3, 1.

τρεῖς 24, 2, 4. τρία Substantive und Adjective ankündigend 57, 10, 8.

τρέμω § 40.

τρέπω § 40. (eb.) vgl. 30, 2, 7. 31, 13, 8. (mit d. Inf. 55, 3, 20.)

τρέπομαι 39, 13, 6. 52, 9 A. (52, 6, 2.) fliehe u. schlage in die Flucht 52, 10, 8. πρός τι 68, 39, 5.

τρέφω § 40. (eb.) σὲ παιδείαν 46, 11. τἀληθὲς ἰσχυρόν die Wahrheit die ich erhalte ist stark 57, 3, 3. τινὰ μέγαν 57, 4, 2. λαμβάνειν 55, 3, 20. τρέφομαι παρά τινι 68, 35 A.

τρέχω § 40. (eb.) ὄρεια ꝛc. 46, 6, 2. (δίαυλον 46, 6.)

τρέω § 40. (τινά 46, 11, 1.)

(τρηχύς 2, 2, 1.)

τρι- 24, 3, 2.

τριακαιδεκέτης 24, 2, 7.

τριακάς 24, 3, 8.
τριακονταέτης, τριακοντούτης 24, 3, 2. 42, 9, 6.
τριακοντάς 24, 3, 8.
τριάς 24, 3, 8.
τρίβω § 40. vgl. 39, 11 A.
τρίβων τινός in e. 47, 26, 3. (u. τὶ 47, 26? 6.)
τριέτης, τρίετες 24, 3, 2. 42, 9, 6. (43, 4, 3.)
τρίζω § 40. (eb. τέτριγα 53, 3, 1. ἐλεεινά 46, 6, 5.)
(τριηκάς 24, 2, 5.)
(τριήκοντα 2, 2, 1. 24, 1, 9.)
(τριηκόντερος 2, 4, 7.)
(τριηκόσιοι 2, 2, 1. 24, 1, 10.)
τριηράρχης u. τριήραρχος 41, 6, 5.
τριηραρχῶ τριηραρχίας 46, 5, 2.
τριημιπόδιος 24, 3, 9.
τριήρης 18, 3 u. A. 4.
(τριξός 4, 6, 3. 24, 2, 4.)
τριπλάσιος τούτων drei Mal mehr als dies 47, 27, 10.
τριπλῆ, οῦς 24, 3, 5 u. 6. (2, 3.)
(τρίπος 3, 2, 7.)
τρίπους, τρίπουν, τρίποδα 17, 6 A.
τρίς 24, 3, 3 u. 6. εἰς τρίς 66, 1, 3.
τριςκαίδεκα 24, 2, 6.
τριςκαιδεκέτης 24, 2, 7.
τρισσός 24, 3, 4.
τριταῖος 24, 2, 7. (1.) 57, 5, 4.
(τρίτατος 24, 2, 1.)
τρίτον 24, 3, 9. 46, 3, 2.
τριττός 24, 3, 4.
τριχῆ 24, 3, 5.
(τριχθά 7, 7, 3. 24, 2, 3.)
(Τροίη 15, 2, 5.)
τριχός 10, 8, 1.
(τροπάασθαι 2, 6, 4.)
τρόπαιον μάχης wegen eines Sieges, (κατὰ) τῶν πολεμίων über die Feinde 47, 7, 3. (2.) vgl. ἵστημι.
τρόπος. τοῦτον τὸν τρόπον ꝛc. auf diese Weise 46, 3, 5. τῷ τρόπῳ dem Charakter nach 48, 15, 15. τούτου τοῦ τρόπου εἰμί 47, 6, 10. παντὶ τρ. 46, 4, 1. τοὺς τρόπους 46, 4. τοῖς τρόποις 46, 4, 1. 48, 15, 4. ἀπὸ τρόπου u. πρὸς τρόπου 68, 16, 1. 37, 1. ἐκ τοῦ αὐτοῦ, ἐκ παντὸς τρόπου 68, 17, 9. ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου bei einem solchen Charak- 68, 17, 10.
(τρόφις 18, 5, 8.)
τροχὸς τῶν κεραμεικῶν 47, 1
τρύγη 41, 7, 2.
(τρυφάλεια 15, 2, 2. 22, 3,
τρυφῆναι § 40 unter θρύπτω
τρύω, τρυχόω § 40.
(Τρωάς, ω kurz 3, 3, 1.)
τρώγω § 40.
Τρωικά 43, 4, 24.
Τρώς 17, 11, 2, 5.
τρω- § 40 unter τιτρώσκω.
τρωτός, μᾶλλον 49, 7, 4.
(τύ 4, 3, 3. 25, 1, 8. 11 u.
(τύγα 25, 1, 8.)
τυγχάνω § 40. (eb.) τινός 14. τὶ 47, 14, 3. (4.) τινὸς συγγνώμης von J. Verzeihung 47, 14, 3.
τινὸς παρά τινος 68, 34, 1. (
τινος 68, 37, 3.) θεοῦ συμμάχου Gott als Verbündeten 57 3, 1.
τύχης εὐδαίμονος das Glück
erlange ist ein wohlthätiges 57, 3
οἵων ὑμῶν τεύξονται was für Männer sie in euch finden werden 57
5. τὶ 47, 14, 3. εὔνους ꝛc. 56,
vgl. 62, 2, 1. mit dem Particip
4, 1. u. οὐ 67, 8, 1. das Part.
ergänzen 56, 4, 2. u. 56, 16. ὁ
χών 50, 4, 2.
(τύννος, τυννοῦτος 25, 4, 4. 5.)
τύπτω § 40. (eb.) vgl. 27, 7,
σὲ πληγάς 46, 11. (ομαι τινα
11, 2.)
τυραννεῦσαι 53, 5, 1.
τυραννικόν Tyranneuthum
rannenweise 43, 4, 21. tyrannisch
Wesen 43, 4, 23.
τύραννος 21, 1 A. 22, 3.
57, 1, 1.
τυραννῶ τινος über J. 47,
(τύρβη 4, 3, 1.)
τυφλός τινος in Bezug auf e.
26, 9. τὶ 46, 4.
τύφω § 40.
(τυφώς § 21.)
τύχη 41, 7, 2. (δαιμόνων
5, 1.) τύχῃ πράττειν τι 48, 15,
ἀγαθῇ mit g. G. als Wunsch
15, 16.
τυχόντως 41, 12, 4.
(τώ mit ὁ gemischt 14, 2, 15.)

(τῶ- aus τὰ ὁ 14, 2, 10. aus τό, τοῦ u. ἀ, ἐ 14, 10, 13.)
τῷ 25, 8, 2. 50, 1, 21. (50, 1, 6. 2, 18. im Nachsatze 65, 5, 3. von τὶς 25, 6, 1. gemischt mit ἀ, ἐ, ὁ 14, 2, 14.)
(τῷ- gemischt aus τὸ οἱ 14, 2, 14.)
τωθάζω § 40.
(τῶμισυ 14, 10, 8.)
τώς 25, 10, 10. (8, 8.)
(τωὐβούλοιο, τωὔλιον 14,10,2.)
τωὐτό 3, 4, 3. 9, 4, 1. 14, 10, 2. τωὐτοῦ, τωὐτῷ 14, 10, 2 u. 7.)
τὠφθαλμώ 13, 6.

υ 1, 4 u. 7. 3, 1 u. 8, 2, 8. ὐ 5, 2, 2. (elidirt 12, 2, 12? 11, 2, 2. lang u. kurz 27, 3, 3.)
ὕαλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
(-υας 18, 6, 8.)
(ὑββάλλειν 8, 3, 4.)
ὑβρίζω τινά 46, 7. τινά τι 46, 11, 2. (12, 3.) εἴς τινα 68, 21, 6. ὕβριν 46, 5, 2. ὑβριοῦμαι 39, 11 A.
ὕβρις. ὕβρει 48, 15, 5.
ὑβριστής compar. 23, 5 A.
ὑγιαίνω 33, 2, 1.
(ὑγιεία 15, 2, 5.)
(ὑγιηρέστατος 23, 3, 3.)
ὑγιής 18, 3, 3. (1, 1.)
ὑγρά 2, 2.
ὕδωρ § 20. (21.) τό 21, 7, 2, 3. 62, 3, 3. ποιεῖ, παρέχει (ὁ θεός), γίγνεται, ἐστίν 61, 4, 4.
(ὕελος 2, 2, 6)
ὑετὸν ποιεῖ 61, 4, 4.
υι 4, 3 A. u. 4, 4, 2. (kurz 3, 3, 1.)
υἱός § 20. (21. 3, 3, 1.)
(ὑλᾶντα 22, 7, 2.)
(ὑμέ 25, 1, 15. ὑμέες 25, 1, 6. ὑμές 25, 1, 12. ὑμείων 2, 3, 2. ὕμιν, ὗμιν u. ὑμίν 25, 1, 18.)
ὑμέτερος 25, 4. reflexiv 51, 4, 3. vgl. Possessiv u. αὐτός. ὑμέτερόνδε 19, 4, 2.)
(ὔμμε 25, 1, 6 u. 15. ὔμμες 25, 1, 12. ὔμμιν, ι 5, 2, 5. 25, 1, 6 u. 14. ὑμμέων 25, 1, 13.)
(ὑμνῶ τινά τι 46, 12, 1.)
(ὑμός 25, 3 u. A. 2.)
(ὑπ 8, 3, 1 u. 4.)
ὑπάγω 52, 2, 6. 68, 46, 18. θανάτου 47, 22, 1.

(ὑπαί 2, 4, 5.)
(ὕπαιθά τινος 47, 29, 2.)
ὑπαίθριος 57, 5, 4.
ὑπαίθρον 43, 4, 2.
ὑπακούω τινός und τινί 48, 7, 7.
ὑπαναστάσεις 44, 3, 5.
(ὑπαντιάζω τινά 48, 9, 5.)
ὕπαρ 19, 3, 2.
ὑπάρχω fange an. τί 47, 18, 8. mit dem Particip 56, 5, 1. als Copula 62, 2. mit dem Da. 48, 3 u. A. 1. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. beim Particip 56, 3, 1. ὑπάρχον ἐστίν 56, 3, 3. ὑπάρχον 56, 9, 5.
(ὕπατος 23, 5, 4.)
ὑπείκω τινί 48, 7, 1. τινός in c. 47, 13, 5.
ὕπειμί τινι 48, 11, 11.
(ὑπείρ, ὑπείροχος 2, 3, 2.)
(ὑπέκ, ὑπέξ 68, 2, 4 u. 5.)
(ὑπένερθέ τινος 47, 29, 2.)
ὑπέρ 68, 28 u. 29. mit dem Artikel bei Zahlen 50, 2, 9. (ὕπερ nachgestellt 68, 4, 2. 3 u. 6.) in Compositen 68, 46, 12.
ὑπεραλγῶ 47, 23.
ὑπερβαίνω 68, 46, 12. τὶ 46, 6, 8.
ὑπερβάλλω 52, 2, 7. (eb.) ὅρος, καιρόν 46, 6, 8. τινί 48, 15 9. ὑπερβάλλομαι 52, 8, 4.
ὑπερβολή 49, 2. εἰς ὑπερβολήν 68, 21, 11. ὑπερβολαί 44, 3, 5.
(ὑπεργήρως 22, 5, 2.)
ὑπερδικῶ τινος 47, 23.
ὑπέρευ 68, 46, 12.
ὑπερέχω 68, 46, 12. intr. 52, 2, 3. (4.) τινός 47, 19. (τινά 47, 19, 2.) Pf. 52, 2, 3.
ὑπερθετικὸν ὄνομα 23, 1.
ὑπερκάθημαί τινος 47, 23.
ὑπερμισῶ 68, 46, 12.
(ὑπέρμορα 46, 6, 8.)
ὑπερόριος 2 u. 3 E. 22, 5, 2. ἡ ὑ. u. ἡ ὑπερορία 22, 5, 3.
ὑπερορῶ 47, 23, 3. 68, 46, 12. τινός 47, 23. τὶ 47, 23, 1.
ὑπέρσοφος 68, 46, 12.
(ὑπερστατῶ τινος 47, 23, 1.)
ὑπερσυντέλικος 22, 5, 4. 26, 5 A.
(ὑπερσχεθεῖν τινος 47, 23, 1.)
ὑπέρτερος, τατος 23, 7, 5. (5, 3.)
ὑπερφαίνομαί τινος 47, 23.

13*

ὑπερφέρω 52, 2, 4.
ὑπερφρονῶ τινος u. τινά 47, 23 u. A. 1.
ὑπερφυὴς ὅσος, ὡς μέγας, ὑπερφυῶς ὡς 51, 10, 12 u. 13.
ὑπέρχομαί τινα füge mich J. 46, 6, 8. (wandte an 46, 7, 9. 48, 11, 8. mit 2 Ac. 46, 16, 1.)
ὑπεύθυνός τινος wegen e. 47, 26, 9.
ὑπέχω τινί 48, 11, 11. ἐξελέγξαι 55, 3, 21.
(ὑπηοῖος 57, 5, 4.)
ὑπήκοός τινος u. τινί 47, 26, 1 u 2.
ὑπηρεσία τινί 48, 12, 4.
ὑπηρέτης τινί 48, 12, 5.
ὑπηρετῶ τινι 48, 7, 1. πᾶν 46, 5, 7. ὑπηρετεῖται 52, 3, 4.
ὑπισχνοῦμαι § 40. unter ἔχω. τινί 48, 7, 1. mit dem Inf. des Pr. und Ao. 53, 1, 10. mit μή 67, 7, 4. οὐχ ὑ. 67, 1, 2.
ὕπνοι 44, 3, 2.
ὑπό 68, 43—45. (eb.) bei Passiven 52, 5. bei Activen 52, 3, 1—3. (ἀρετᾶν ὑπό τινος 52, 3, 1.) οἱ ὑπό τινι 50, 5, 5. (adverbial 68, 2, 1. ὕπο eb. 6? 4, 2.) ὑπό τι ἄτοπος 42, 5, 1. (68, 46, 8.) in Compositen 68, 46, 18. (apokopirt 8, 3, 1. 4.)
ὑποαμουσότερος 13, 3, 5.
ὑπόγειος 68, 46, 18.
ὑποδεδέσθαι 53, 3, 3.
ὑποδιαστολή 5, 10, 1.
(ὑποδεξίη 22, 3, 2.)
ὑπόδικός τινος wegen e. 47, 26, 12.
ὑποδύομαι κίνδυνον 46, 6, 8. (ὑποδέδυκέ τινα καχεξία 46, 7, 9.)
(ὑποείξω 11, 1, 3.)
ὑπόκειμαί τινι 48, 11, 11.
ὑποκινῶ 52, 2, 12.
ὑποκοριστικά 41, 10.
ὑπολαμβάνω 52, 1, 3. mit dem Inf. 55, 4, 1. τινὰ ἐχθρόν 55, 4, 4. ὑπολαμβάνομαι βοηθεῖν 55, 4, 4.
ὑπομένω mit dem Particip 56, 6, 1.
ὑπομιμνήσκω τινά τι u. τινός 47, 11, 3.
ὑπόμνησίς τινος an oder zu e. 47, 25, 1.
ὑποπτεύω 28, 14, 6. (4, 4.) μή 54, 8, 10.
ὕποπτον (τινός 47, 26, 7.) ὕποπτον Argwohn 43, 4, 28.
ὑπόσπονδος 68, 46, 18. prädicativ 57, 5, 4.
ὑποστιγμή 5, 10.
ὑποστρέφω 52, 2, 5. (6.)
ὑποτακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3. ὑποτακτική 26, 6.
ὑποτελὴς φόρου tributpflichtig 47, 26, 9.
(ὑποτίθεμαι ohne Obj. 60, 7, 5.)
(ὑποτοπέω § 40.)
ὑπουργῶ (14, 5, 4.) τινί 48, 7, 1.
ὑποφαίνω 52, 2, 12. (9.)
ὑποχείριος 68, 46, 18.
ὕποχός τινι 48, 13, 6.
ὑποχωρῶ 68, 46, 18.
ὑποψίαι 44, 3, 4.
ὗς, ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 2.
(ὑσμῖνι 15, 7, 3. ὑσμίνη 15, 2, 10. ὑσμίνηνδε 19, 4, 3.)
(ὑστάτιος 23, 5, 5.)
ὕστατος 23, 7, 5. οἱ ὕστατοι ἀφικνούμενοι 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 1.
ὑστεραία τινός nach e. 47, 26, 9. τῇ ὑ. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1.
ὑστερίζω τινός 47, 18. τινί 48, 15, 9.
ὕστερος 23, 7, 5. τινός 47, 27, 9. τινί 48, 15, 9. u. ὕστερον 57, 5, 3. ἐν ὑστέρῳ und (ἐν τῷ) ὑστέρῳ χρόνῳ 48, 2, 3. ἐς ὕστερον 66, 1, 4. (2.) δέκα ἔτεσιν ὕ. 48, 2, 5. χρόνῳ ὕ. 48, 2, 10. τὸ ὕ. 50, 5, 13. οἱ ὕ. 50, 5, 1.
ὑστερῶ τινος 47, 18.
(-ῦτο 30, 6, 1.)
ὑφαίνω § 40.
ὑφίημι (ὀργῆς 47, 13, 3.) ἐμε 52, 9 A. τινός in e. 47, 13. mit dem Inf. 55, 3, 11.
ὑφίσταμαί τινι und τί 46, 6, 8.
ὑψηλὸν αἴρω 57, 4, 2. (1.) τὸ ὑ. der höhere Standpunct 43, 4, 2.
(ὑψίκερως 22, 5, 3. 8, 1.)
(ὕψιον, ιτερος, ιστος 23, 5, 2.)
ὑψόθεν 41, 12, 16.
ὕψος 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.
(-υω, das υ kurz u. lang 27, 3, 3.)
ὕω § 40. vgl. 32, 2, 2. ὕει 61, 4, 4. (Ζεύς eb. constr. 48, 15, 13) ὕοντος 47, 4, 4. (ὄνος ὕεται 57, 3, 2.)

φ 1, 1. 3, 2, 3.
φαγ- § 40. unter ἐσθίω.
(φαάντατος 23, 2, 6.)
(φαεννός 3, 2, 6.)
(Φαίδρη 15, 2, 3.)
φαιδρὸν γίγνεσθαι ἐπί τινι 68, 41, 6.
(φαινομένηφι 19, 2, 7.)
φαίνω § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13. (1.) πέφανσαι 11, 5, 1? φαίνομαι 52, 6, 2. (eb.) ὡς φαίνονται 55, 4, 3. πίθηκος, ὀξύς 56, 4, 6. mit dem Inf. oder Particip 56, 4, 5. (2 u. ὥς eb. 4.) τινός Jemandes würdig 47, 6, 11. τί φαίνεται ὀ- 61, 8, 1.
(φάμα 2, 5, 1.)
(φάμεν 38, 4, 1.)
(φάν 38, 4, 2.)
φανερός (ή 22, 2, 1.) εἰμί mit dem Particip oder mit ὅτι 56, 4, 7 und 8. mit οὐ 67, 8, 1. φανερὸν ἐποίησαν πολεμοῦντες daß sie Krieg führten 56, 7, 5. ἐκ τοῦ φ., ἐν τῷ φ. 43, 4, 5. unter dem Publicum, an öffentlichen Orten 43, 4, 2.
φανερῶς, τό 50, 5, 10.
φαντάζομαι 39, 13, 2.
(φαντί 38, 4, 4.)
(φάο 38, 4, 3.)
(φάος § 21. 7, 2, 5.)
φάρμακόν τινος gegen 47, 25, 2.
φάρυγξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4. (φάρυγος 8, 4 A. 17, 1, 3.)
(φάς 38, 4, 1. φάσαν eb. 2.)
φάσκω § 40. (ἔφασκον 32, 1, 6. φάσω 38, 4, 4.) αὐτοῦ das Seinige nennen 47, 6, 11. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. οὐ φ. 67, 1, 2. vgl. A. 5. μὴ φ. 67, 1, 5.
(φατίζω § 40.)
(φατί 38, 4, 4.)
(φάτις τινός 47, 7, 6.)
(Φειά 15, 2, 1.)
φαῦλος 2 u. 3. E. 22, 3 A. τἄλλα 46, 4, 4.
(φαύσκω § 40.)
(φα- s. φημι, πέφνον, φαίνω § 40.)
(φέβομαι § 40.)
φείδομαι (§ 40.) τινός 47, 13, 4.
φειδωλός τινος mit e. 47, 26, 9.
φελλός 21, 3 A.
(φεν- πέφνον Ao. 53, 10, 4.)
(φέρβω § 40.)
(φέρτερος, τατος, φέριστος 23, 4, 1. mit d. Inf. 55, 3, 4.)
φέρω § 40. (eb.) vgl. 28, 6, 3. 29, 2, 5. 39, 10, 2. ὁδός 52, 2, 4. (5.) εἰς τὸ φροντίζειν 68, 21, 7. βαρέως, χαλεπῶς, κούφως τι u. τινί 48, 15, 7. ἐπί τινι 68, 41, 6. λοιδορούμενος geschmäht zu werden 56, 6, 1. φόρον 46, 5, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 21.) φέρε 54, 2, 1 u. 4, 1. φέρων 56, 8, 5. ergänzt 62, 3, 3. φέρομαι 52, 6, 1 u. 2. MJ. 52, 10, 1. 2 u. 4. (πρός τινος 68, 37, 3.)
φεῦ 8, 11, 2. mit dem Ge. 47, 3, 2.
φεύγω § 40. (eb.) vgl. 52, 3. τινά 46, 9. (mit 2 Ac. 46, 16, 1.) πρὸς γῆν 68, 39, 1. τινός bin wegen e. angeklagt 47, 22. ὑπό τινος bin von J. verbannt 52, 3, 1. ὑπό τινος τὴν δίκην 52, 3, 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. das Pr. für das Perfect 53, 1, 3. πεφευγὼς ἐν 68, 12, 2. (πεφυγμένος 52, 8, 3. ἀέθλων 47, 13, 2. πέφευγα νόσου eb.)
(φεύζω § 40.)
φημί § 38, 4. (eb.) Bed. 65, 1, 4. u. οὔ φημι 64, 5, 4. 67, 1, 2. μὴ φάναι 67, 1, 5. (οὐ φάμενος 67, 1, 2.) οὐδένα μάχεσθαι 67, 7, 4. κάκιστον τὸν κακόν 55, 4, 4. σὲ παίζοντα 56, 7, 3. Ἀχαιούς τί φῶμεν 61, 8, 1. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 55, 2, 1 u. 4, 1. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. (jussiv 55, 3, 13.) selten mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 4. bei einem freien Satze 55, 4, 8. (φασίν 61, 4, 5. φαίης κε 61, 3 A.) ἔφασαν 53, 2, 3. ergänzt 65, 11, 7. (2.)
(φημίζω § 40.)
(φήρ 4, 2, 3.)
φθάνω § 40. (eb.) vgl. 36, 5, 1. 39, 5, 3. τινά 46, 8. mit dem Particip 56, 5, 5—7. (1.) das zu ergänzen 56, 16. ἔφθασα mit dem Particip des Aorists 53, 6, 8.
φθέγγομαι § 40. μέγα 46, 5, 6. τινὶ ὄνομα 48, 3, 10.
φθείρ, ὁ u. ἡ 21, 9, 2.
φθείρω § 40. (eb.) vgl. 33, 3, 5. 39, 11 A.
(φθίνω § 40.)

(φθισίμβροτος 7, 7, 1.)
φθοῖς 8, 11, 2.
φθόνος τινός über c. 47, 25. φθόνῳ 48, 15, 5. φθόνοι 44, 3, 4.
φθονῶ τινι 48, 8. τινί τι 48, 8, 1. τινός 47, 21. τινὶ τιμᾶν 55, 3, 11. φθονοῦμαι 52, 4, 1.
φθορὰ νόσων durch Kr. 47, 7, 5.
φιλαθηναιότατος 49, 7, 1.
φιλαλήθης 42, 9, 4.
φιλαναλώτης τινός in c. 47, 26, 9.
φιλία ἡ ἐμή 47, 7, 8. πρός τινα 68, 39, 4. φιλίᾳ 48, 15, 5. διὰ φιλίας ἰέναι τινί 68, 22, 2. vgl. Possessiv.
φιλικά freundschaftliche, befreundende Elemente 48, 4, 27.
φίλιος 3. E. 22, 5, 1.
Φιλιππότατος 49, 7, 1.
φιλόδωρός τινός nach c. 47, 26, 10.
φιλοθεάμων τινος nach c. 47, 26, 9.
Φιλόθεε 16, 1, 2.
Φιλοκλῆν 18, 3, 7.
φιλομαθής τινος 47, 26, 9.
Φιλομήλα 15, 2.
φιλομέτοχοι 56, 10, 1.
φιλονεικεῖν τι 46, 6, 6. πρός τι 68, 39, 1.
(φιλοπάτωρ τινός 47, 26, 6.)
φιλόπολις 22, 11, 1.
φίλος compar. 23, 2, 6. (23, 2, 4. mit dem Inf. 55, 3, 8.) μᾶλλον 49, 7, 4. τινί und τινός 48, 13, 2 u. 3. πρός τινα γίγνομαι 68, 39, 4. vgl. A. 6. τὰ φίλτατα 43, 4, 16. substantivisch 47, 10.
φιλοτιμία ἐπί τινι 68, 41, 6.
φιλοτιμοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 2. ἐπί τινι 68, 41, 6. ἐλέγχων 56, 6, 1.
φιλοφρονοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 3. 47, 14, 6.
(φιλόφρων τινός 47, 26, 6.)
φιλῶ (§ 40.) ἐμαυτόν 52, 10, 9. (mit 2 Ac. 46, 12.) mit dem Inf. 55, 3, 11. τὸ φιλούμενον 43, 4, 15. (φίλασθαι 52, 8, 3.)
(-φι, φιν 9, 4, 2. 19, 2, 1—7. bei Adv. eb. 3.)
(φιτύω § 40.)
(φλάζω § 40.)
(φλάω § 40. 4, 2, 8.)
φλέγω § 40.
φλέψ, ἡ 21, 7, 2, 5.
(φλέω § 40.)
(φλίβω 4, 2, 3.)
(φλοιός 2, 4, 3.)
φλυαρεῖς ἔχειν 56, 8, 4.
(φλυηρέω 2, 2, 1.)
(φλύω § 40.)
φοβερὸς προςπολεμῆσαι 55, 3, 7. φοβερός ἐστιν μή es ist von ihm zu fürchten daß er 61, 5, 8.
φοβερῶς ἰδεῖν 55, 3, 9.
φόβος τινός vor J. 47, 7, 2. τὰ θεῖα 61, 7, 5. mit εἰ 65, 1, 5. (54, 8, 11.) εἰςορᾶν 50, 6, 6. (ὥστε 55, 3, 19.) φόβοι 44, 3, 4. φόβων γίγνεσθαι 68, 22, 2. (φόβονδε 19, 4, 3.)
φοβῶ § 40. (eb. σὲ φρένας 16, 3.) φοβοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 3. τινί wegen c. 48, 15, 6. λέγειν 55, 3, 18. mit μή 54, 8, 5. τοὺς ἀνδρείους μή 61, 6, 5. μή ἐξ αὐτῆς 61, 6, 6. περί τινος 68, 32 A. mit ὅποι 65, 1, 5. φοβήσομαι und φοβηθήσομαι 39, 11 A. πεφόβημαι 53, 3, 3. ἐφοβήθην 53, 5, 2.
(φοινικόεσσα 2, 7, 5.)
(φοίνιος 2, 4, 3.)
φοῖνιξ 8, 13 A. ὁ 21, 3 A. 8, 4.
φοιτάσι πτεροῖς 22, 12, 1.
φονεύς, ὁ u. ἡ 21, 1 A. u. 7, 1.
(φονεύω als Pf. 53, 1, 2.)
φορὰ δασμοῦ 47, 8, 1.
φόρου τάλαντον 47, 8.
(φορύνω § 40.)
φορῶ § 40. (eb.)
(φόως 7, 2, 5. φόωςδε 19, 4, 3.)
φράγνυμι § 40.
(φράδμων 4, 5, 1.)
φράζω § 40. (eb. τινός 47, 11, 6.) mit dem Inf. heiße 55, 3, 13. (eb.) τοὺς κριτὰς ἅ 61, 6, 2. (Mc. 52, 10, 3. mit dem Inf. 55, 3, 13.)
(φρασίν 2, 3, 4.)
φρέαρ § 20. (φρείατα 2, 3, 3.)
φρέω § 40. (eb.)
φρήν, ἡ 21, 7, 2, 1. φρενῶν ἄνθος 47, 8, 4.
φρητός § 20 unter φρέαρ.
(φρίξ § 21. 15, 7, 3.)
φρίσσω § 40. (eb. τι 46, 11.)
φροίμιον 10, 6, 3.

φρόνιμος περί τινος 68, 31, 1.

φροντίζω τινός 47, 11. τὶ, οὐδέν 46, 5, 9. 47, 11, 4. σμικρόν 46, 5, 7. (mit d. Particip 56, 6, 3.) μή 54, 8, 10.

φροντιστὴς τὰ μετέωρα 46, 4, 5.

φρονῶ περί τινος 68, 31, 1. πρός τι 68, 39, 6. μέγα, μεγάλα ꝛc. 46, 5, 6. ἐπ' ἀρετῇ 68, 41, 6. (mit d. Inf. 55, 3, 15. mit d. Particip 56, 7, 2.) φρονῆσαι 53, 5, 2.

φροῦδος 10, 6, 3. 22, 14.

φρούριον. ἡ Λήκυθος τὸ φρ. u. τὸ φρ. τὸ Λάβδαλον 50, 7, 3.

(φρουρή 15, 2, 3.)

φρουρίς 41, 9, 9.

Φρυγιστί. ἡ Φρ. ἁρμονία 50, 8, 8.

(φυγαὶ πάτρας 47, 7, 2.)

(φύγαδε 19, 4, 1.)

φυγάς 22, 12.

φυγγάνω § 40. vgl. 39, 5, 2.

φυγή 43, 4, 19. φυγῇ 48, 15, 16. (12.)

(φύλακος 17, 1, 6.)

φύλαξ. ὁ u. ἡ neben φυλακίς 21, 1. φύλακες λόχοι 57, 1, 3.)

φυλάσσω § 40. (eb.) vgl. 39, 11 A. (ohne Obj. 60, 7, 5.) φυλακάς 46, 5 u. A. 1. ἐμαυτόν 52, 10, 9. αὐτὸν εἰ 61, 6, 2. (τοῦτο μὴ γενέσθαι 55, 3, 18.) τὸ μὴ ἐᾶν 67, 12, 4. φυλάσσομαι 52, 9 A. τινά u. τὶ 46, 9. 52, 10, 7. τούτους μή 61, 6, 5. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. φυλακτέον 56, 18, 4.

(φύλοπις, ιν, ιδα 17, 2, 1.)

φύρω § 40. (eb.) vgl. 31, 11, 2.

φύσις 18, 8, 2. φύσιν 46, 4. φύσει 46, 4, 1. 48, 15, 4. 50, 5, 2. ἡ φύσει ὀρθότης 50, 8, 12. τὰ φύσει 50, 5, 11. κατὰ φύσιν 68, 25, 2. παρὰ τὴν φ. 68, 36, 7. von der Quantität 7, 5.

(φυτευθεὶς κακοῦ πότμου 47, 6, 3.

φύω § 40. (eb.) vgl. 36, 5, 1. 52, 2, 13. (οἱ φύσαντες 43, 1, 1. φύειν τινός 47, 6, 3.) πέφυκά τινος (6, 3.) 47, 6. mit dem Inf. 55, 3, 3. als Copula 62, 2. (eb.) mit dem Da. 48, 3. (eb.) φίλος εἰς φίλους 68, 21, 6. εὖ π. τι 46, 4. ἔφυν οὐδὲν πράσσειν 67, 7, 3.

φωνήεις. φωνήεσιν 17, 10, 1. φωνήεντα 2, 1.

φωρῶμαι πράττων 56, 7, 2.

φῴς 17, 11, 2, 5. ἡ 21, 7, 2, 4.

φῶς 8, 11, 2. 17, 11, 2, 5. τό 21, 7, 2, 4.

χ 1 A. 1. 8, 2, 3. (vor μ 4, 5, 3 u. 4.)

(χἀ- aus καὶ ἀ u. καὶ ἐ 14, 4, 1 u. 2.)

(χαἰ 14, 4, 8.)

χάζω § 40. (eb. τινός 47, 13, 1. Med. 52, 9, 1.)

χαιρηδών 41, 7, 12.

χαίρω § 40. (eb.) τὶ, ταὐτά 46, 5, 9. τινί über e. 48, 15, 6. ἐπί τινι 68, 41, 6. ποιῶν zu thun 56, 6, 4. (2. u. Ac. eb. 4.) χαίρειν erg. λέγει 62, 3, 12. οὐ χαίρων 56, 8, 2. (3 A.) 67, 1, 2. (Med. 52, 8, 6.)

χάλαζα γίγνεται 61, 4, 4. χάλαζαι 44, 3, 1. (ης ὄμβρος 47, 5, 2.)

χαλεπαίνω § 40. τινί 48, 8. über e. 48, 15, 6.

χαλεπός τινι 48, 13, 2. πρός τι 68, 39, 6. ἄρξαι 55, 3, 7 u. 8. χαλεπόν mit dem Inf. 55, 3, 1. (8.)

χαλεπότητες 44, 3, 5.

χαλεπῶς ἔχειν ἐπί τινι 68, 41, 6. vgl. φέρω.

χάλιξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

(χάλκασπις, ιδα 17, 2, 1.

(χάλκειος 22, 4, 2.)

(χαλκοβάρεια 22, 9, 2.)

χαλῶ § 40. intr. 52, 2, 5. τινός in 47, 13, 7.

(χαμαί 2, 2, 3.)

(χἄν 14, 4, 14.)

(χανδάνω § 40.)

(χἄνδρες 14, 4, 14.)

χάραξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

χαρίεις 17, 11, 4. 22, 8, 2. cpr. 23, 4.

χαρίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 3. χάριν 46, 5, 2. (τινός 47, 15, 5. προικός eb. 17, 2.) τινί 48, 7, 1. ἀπαλλάξας mit der Vertreibung 56, 8, 1.

χάρις, χάριν, χάριτα 17, 6 A. b. (2, 2.) ohne ἔστω 62, 1, 3. τινός für e. 47, 7, 6. 25, 1. πρὸς χάριν 68, 39, 8. χάριν τινός 46, 3, 5. (4, 3.) χάριν σήν 47, 7, 8. χάριτος προπίνειν 47, 17, 3.

χάσκω § 40. (eb.)
χασμωδία 13, 1.
χατέω, ίζω τινός 47, 16, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)
(χαὐ- aus καὶ αὐ 14, 4, 9.)
χέζω § 40. vgl. 31, 3, 11.
(χεῖμα 46, 4.)
χειμάζει 61, 4, 4.
(χειμάρροος, ους 16, 5, 1. 22, 4, 3.)
χειμών. χειμῶνος 47, 2. τοῦ ἐπιγιγνομένου χ. 47, 2, 4. ἐν τῷ χ. 48, 2, 6. ἐν τῷδε, τούτῳ ɪc. τῷ χ. 48, 2, 3. (χειμῶνι 48, 2, 8.)
χείρ 20. (21.) ἡ 21, 9, 2. ohne Artikel 50, 2, 13. erg. 43, 3, 3. (2. λαιᾶς χειρός ɪc. 46, 1, 3.) εἰς χεῖρας ἰέναι ɪc. 48, 9, 1. μετὰ χεῖρας ἔχειν 68, 27, 2. τὼ χεῖρε ἅς 58, 1, 3. (Schaar 44, 1, 2.)
(χειρότερος 23, 4, 2. 5, 6.)
χειροτονῶ τινα 46, 6, 6. σὲ ἀρχήν 46, 11. εἴς, ἐπί τι 68, 42, 3.
χείρων, χείριστος 23, 7 u. A. 2. οὐ χεῖρον 49, 6, 2.
(χείσομαι § 40. u. χανδάνω.)
χελιδών, οῖν 19, 2, 2. (§ 21.)
(χερείων, όσερος, ῆι ɪc. 23, 4, 2 u. 5, 6.)
χέρνιψ, ἡ 21, 7, 2, 5.
χερσαῖος 41, 11, 7.
χέρσος, ὁ u. ἡ 22, 3.
χέω § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 5. 29, 2, 5. 31, 3, 12. 32, 3, 1.
(χή aus καὶ ἡ 14, 4, 6.)
-χῆ bei Zahlen ɪc. 24, 3, 5.
(χήγχουσα aus καὶ ἡ. ἐγ. 14, 4, 14.)
(χημεῖς aus καὶ ἡ. 14, 4, 1 u. 6.)
(χῆρος τινός 47, 26, 4.)
(χῆτός τινος 47, 25, 1.)
(χθιζός 57, 5, 4.)
χήν, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 1.
(χἰ- aus καὶ ἰ. 14, 4, 3.)
χιλιάς 24, 3, 8.
(χιλιο-, -χίλοι 24, 1, 11.)
(χιλιόναυς, αύτης 22, 8, 1 u. 3.)
Χῖος 12, 3.
χιὼν γίγνεται 61, 4, 4.
(χλα- § 40.)
(χλιδᾶν τινί 48, 15, 3.)
(χλούνων 15, 5, 4.)
(χμ 4, 5, 3.)
χνοῦς 16, 2, 1.
χοεύς 18, 5, 3.
(χοἰ, καὶ οἱ 14, 4, 12.)
χοῖνιξ ἀλφίτων 47, 8, 4.
(χολόω § 40. Med. 52, 6, 1 τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)
(χοὐν f. καὶ ὁ ἐν 14, 4, 14.)
(χορεύω θεόν 46, 11, 2.)
χοῦς 8, 11, 2 u. § 20. 16, 2 [illegible]
(χοῦς 14, 4, 13.)
(χοὖτος f. καὶ οὗτος 14, 4, 11
χόω § 40.
(χραισμεῖν § 40. τινί 48, 7,
(χράω, ομαι § 40. τινός 47, 16,
(χρεῖος 2, 3, 2.)
(χρεώ einsylbig 13, 3, 3. ἐμοί 47, 7, 8. τινός με ɪc. 47, 16, 3.)
χρεία τινός 47, 25, 1. (σε τιν[illegible] 47, 16, 3.)
χρέος, χρέως § 20. vgl. 18, 3, [illegible]
χρεών 19, 4 A.
χρεών 56, 9, 5. (ἐστί 56, 1, [illegible]
χρή § 40. (eb.) ἐμοί 48, 7, [illegible] (6.) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, [illegible] der zu ergänzen 55, 4, 11. τί χρ[illegible] τὸν — 62, 3, 6. dem Sinne na[illegible] zum Particip gehörig 56, 10, 5. [illegible] δένα χρή — 67, 7, 3. (ἐμέ τιν[illegible] 47, 16, 3.) mit μή 67, 7, 1. χρ[illegible] ναι in obliquer Rede 65, 11, 9. [illegible] No. u. Inf. 55, 2, 2. ἐχρῆν [illegible] hätte sein müssen 53, 2, 7.
χρήζω § 40. mit dem Inf. 55, 3, 1[illegible]
(χρηίζω § 40. τινός 47, 16, [illegible] mit d. Ge. u. Inf. 61, 6, 5.)
χρῆμα. χρήμασι ἰσχύω, πρῶτ[illegible] εἰμι 48, 15, 15. ἀπὸ χρημάτων 6[illegible] 16, 10. (τί χρ. 46, 4, 2.)
χρήσιμος 2 u. 3 E. 22, 5, [illegible] τὶ 46, 4, 4 u. 5, 10. τινί 48, 13, [illegible] εἰς πόλεμον 68, 21, 7.
χρησίμως f. ἔχω 2.
(χρῆσται 14, 9, 10.)
χρήστης 15, 5, 2.
χρίω 27, 9, 7. § 40. vgl. 27, 9, 8. 32, 2, 3.
χρόα 15, 2, 1.
(χροιή 2, 4, 3.)
χρόνιος 1 u. 2 E. 22, 5, 1. prädicativ 57, 5, 4. (eb. χρόνια 46, 6, 6.)
χρόνος. πολύς ohne ἐστίν 62, 1, 3. (τῷ) χρόνῳ 48, 2, 10. (12.) mi[illegible] ἐν, σύν eb.) (ἐν) ὑστέρῳ χ., ἐν το[illegible] τῳ τῷ χ. ɪc. 48, 2, 3. ἐν ἅπαντ[illegible] τῷ χ. 48, 2, 4. (mit u. ohne ἐν eb. 4 u. 9.) ὀλίγου, πολλοῦ χρόνου 47, 2, 3. σῖτος 47, 8, 1. ἐκ παντὸς τοῦ

Digitized by Google

χ. 68, 17, 7. εἰς τὸν ἅπαντα χ. 68, 21, 10. Quantität 7, 1 u. 2.
(-χρόος § 21 u. χρώς.)
(χρύσειος 22, 4, 2.)
(χρυσόκερως 22, 5, 3.)
(χὐ- aus καὶ ὑ 14, 4, 3.)
χρῶ § 40. (eb.)
χρῶμαι § 40. vgl. 39, 14, 2. τινί 48, 9, 5. τινί τι, ἅπερ, ὅσαπερ neben εἰς, ἐπί, πρός τι 46, 5, 9 u. 10. τῷ τρόπῳ νόμῳ als Gesetz 57, 3, 1. πόλει ταύτῃ 61, 7, 1. τούτῳ τροφῇ 61, 7, 4. vgl. A. 7. mit ὡς 57, 3, 2. τοῖς καλοῖς ἀληθέσιν das Schöne dessen ich mich bediene ist wahr 57, 3, 3. vgl. ὁ αὐτός u. τοιοῦτος. (κεχρημένος τινός 47, 16, 1.)
χρώννυμι § 40. (eb.)
χρώς § 20. (21.)
(χὠ- aus καὶ ὁ 14, 4, 4. aus καὶ ὠ eb. 7. aus καὶ ὁ ἀ eb. 14.)
χῶ, χώννυμι § 40. vgl. 32, 2, 2.
(χώομαι § 40. τόσον 46, 6, 9. τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)
(χὤδωνις, χὠκ, χὠμός, χὠρίον 14, 4, 14.)
χώρα ergänzt 43, 3, 3.
χωρίζω 30, 2, 7. ἀπό τινός 47, 13 u. A. 3.
χωρίον. τὸ χ. αἱ Ἐννέα ὁδοί 50, 7, 3.
χωρίς τινος 47, 29, 1. ἐστί, γίγνεται 62, 1, 2. 2, 4.
χωρῶ § 40. (eb. τινός 47, 13, 4.)
χὤστις 13, 7, 2. (14, 4, 4.)

ψ 1, 1 u. 2. 2, 3, 2 u. 3. 3, 2, 4. 10, 14 u. A.
ψάμμος 21, 6, 1.
ψάρ, ὁ 21, 9, 1.
ψαύω § 40. vgl. 32, 2, 2. τινός 47, 12. (12, 1.)
(ψέ 25, 1, 11 u. 15.)
ψέγω § 40. τοὺς ψόγους 46, 5, 2.
ψεκτός 56, 17 A.
ψευδάττικος 22, 5, 4.
ψευδής etr. 23, 5 A.
ψεύδω § 40. 31, 11, 2. (τινά τινος 47, 14, 2.) ψεύδομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. 8, 5. τινός 47, 14. πάντα αὐτόν 46, 11, 2. δεινότατον 46, 5, 7.
ψηφίζω, ομαι 52, 9 A. ψηφίζεται es wird beschlossen 52, 10, 11.
ψήφισμα Μεγαρέων über die M. 47, 7, 6.
ψῆφος, ἡ 21, 6, 1. ergänzt 43, 3, 3.
ψίαθος 21, 6, 2.
ψιλός 2, 3. πνεῦμα 5, 1. τινός ohne e. 47, 26, 4.
ψιλοῦμαί τινος von, an e. 47, 13.
ψοφῶ τινί 48, 5.
ψύξεις 44, 3, 5.
ψυχή ohne Artikel 50, 2, 13. τὴν ψυχήν 46, 4.
ψῦχος. ψύχη 44, 3, 1.
ψυχρός zu kalt, mit ὥστε u. d. Inf. 49, 1.
ψύχω § 40.
ψῶ § 40. vgl. 32, 2, 3.

ω 1, 1 u. 7. (kurz 3, 3, 3. für ο 2, 4, 6. 3, 4, 7. 34, 8, 1. für ου 3, 4, 6 u. 7. 15, 3, 1. 16, 1 A. in ο gewandelt 2, 6, 1—4. zugefügt 7, 2, 5. 34, 6, 1. gemischt mit e. Länge 13, 6, 1. 3. 4. 7. mit e. Kürze 13, 7 A.)
(ὡ gemischt aus ὁ u. ἀ 14, 10, 1 u. 7. aus ὁ u. ἐ. eb. 3. aus ὦ u. u. α oder ε 14, 2, 21. 22. 14, 10, 1.
ὦ u. ὢ 8, 11, 2. (Hiatus in ὢ ἄνα 2c. 11, 3, 4.) beim Vo. 14, 9, 3. 45, 3 u. A. 3—7. (eb. 2, 2—6. 3, 2—9.) beim Ge. 47, 3, 1 u. 2 (eb.) beim No. 14, 5, 1. 45, 2, 5. (2 u. 3, 5. ὦ οὗτος eb. 8.)
(ᾠ kurz 3, 3, 1. ᾠ aus ὁ οἱ 14, 2, 3. 22.)
(ὤκιστος 23, 3, 3.)
(ὠκύροος 7, 4, 2.)
ὠγαθέ 13, 7.
ὧδε 9, 8, 1. 51, 7, 1 u. 3.
(-ώεις für όεις 22, 7, 3.)
ὠθῶ § 40. (eb.) 28, 4, 9.
(ὠκέα 3, 2, 2.)
(ὦλλοι 3, 2, 4. 14, 10, 1 u. 7.)
ὤμοι 14, 9, 3.
(-ων für ως 33, 1, 11. ῶν für έων 15, 5, 3. für ων 16, 2, 3. für ουν 34, 7, 3.)
(ὦν für οὖν 3, 4, 7.)
ὦναξ 13, 7.
(ὠνήρ, ὤνθρωπος 2c. 14, 10, 1 u. 7.)
ὠνητός τινος für e. 47, 26, 7. μᾶλλον 49, 7, 4.
ὤνιος τινος für e. 47, 26, 7.
ὠνοῦμαι § 40. (eb.) vgl. 28, 4, 9. 39, 14, 2 u. 3. τινός 47, 17. (feilsche 53, 1, 5.)
(-ωντι für ωσι 33, 1, 7.)

(-ωοι für ῳ 34, 6, 5.)

(ὦπα, εἰς 68, 21, 7.)

ὥρα (erg. 43, 3, 2.) (ἐστίν) mit dem Inf. 50, 6, 4. χειμῶνος ὥρᾳ 48, 2, 7. (ὥρῃ u. ἐν ὥ. 48, 2, 7 u. 8. μὴ ὥραισιν 13, 6, 3. 48, 2, 8.)

ὡραία γάμου zum Heirathen 47, 26, 9. cpr. 23, 2, 5.

(ὠρανός 3, 4, 7.)

(ὦρεα 3, 4, 7.)

(ὦριστος 5, 2, 4. 14, 1 A.)

(-ως für ους 16, 4.)

ὥς 9, 2, 2. 25, 10, 6. (8, 8.) u. 11. 69, 63, 1.

ὡς 9, 2 u. A. 3. 25, 10, 6. 69, 1, 4 u. 6-9. 63, 1-11. (61, 6, 2. 69, 77, 1—9.) exclamativ 51, 14, 1. mit zu ergänzendem λογιζόμενος 51, 13, 17. neben einem andern Relativ ohne Conjunction 51, 14, 3 u. 4. ὑπερφυὴς ὅσος u. ὑπερφυῶς ὡς 51, 10, 12 u. 13. ὡς εὐτυχῶς erg. ἐγένετο 62, 3, 4. ὡς δοκεῖς 55, 4, 3. ὡς οἶμαι, ἀναγκαῖον εἶναι 55, 4, 7. ὁ ὡς σὺ μακαρίζεις διαιτώμενος 50, 8, 20. bei Vergleichungen mit einer Präposition 68, 8. beim Superlativ 49, 10. vgl. A. 1. (ὡς τάχος 49, 10, 2.) ὡς ὅτι 49, 10, 2. mit δύναμαι ꝛc. 49, 10, 3. ἔστιν ὡς 61, 5, 5. beim Particip (überflüssig 56, 4, 4.) von ἅτε verschieden 56, 12, 2. ὡς οὔ 67, 8, 2 u. 3. ohne ὤν 56, 12, 3. ὡς δυνατόν 56, 9, 7. ὡς ἐξόν ꝛc. 56, 9, 5. beim absoluten Ac. u. Ge. mit zugefügtem Nomen 56, 9, 10. (4.) daneben der Ind. oder Opt. 65, 8, 1. ὡς ἄν ohne ῇ 62, 1, 4. vgl. ἔχω.

2) beim absoluten Inf. ὡς εἰπεῖν, δοκεῖν ꝛc. 55, 1, 2 u. 3. (1.) ὁ ὡς ἔπος εἰπεῖν (ἄρχων) 50, 8, 20. in der Bed. als bei obliquer Rede mit dem Inf. 55, 4, 9. dßgl. in der Bed. daß anakoluthisch 55, 4, 10. in der Bed. so daß, auch von Beabsichtigtem mit dem (Ac. u.) Inf. 65, 3, 4. nach dem Positiv 49, 1. ἢ ὡς nach dem Comparativ 49, 4. ὡς mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1. ὡς μή 67, 6, 1.

3) ὡς damit § 69, 63, 12. ὡς τί 51, 17, 8.

4) für ὅτι daß 65, 1 u. A. 1—6. (56, 7, 10.) construirt 54, 6, 1 u. 2. 4 u. 6. bei Verben die sich sonst mit dem Particip finden 56, 7, 12. regiert mit seinem Satze einen Ge. 47, 10, 8. ohne ἐστίν 62, 1, 4. ὡς οὔ 67, 12, 2. ὡς ἄρα 69, 8 A.

5) da, weil 65, 8.

6) als, nachdem 54, 16, 1. ὡς τάχιστα 65, 7, 4.

7) bei Zahlen nicht mit dem Artikel 50, 2, 9.

8) ὡς als Präposition: zu 69, 63, 4.

ὡσαύτως 69, 63, 1. καί 69, 32, 5. ὡς δέ u. ὡς δ' αὔτως 69, 63, 1. (25, 8, 8.)

ὥσπερ 9, 8, 1. 69, 1, 4. 64, 1—3. vgl. 57, 3, 2. (69, 78, 1 u. 2. vgl. 68, 8.) ἢ ὥσπερ ἐπὶ τοῦ δίφρου ἕδρα 50, 8, 20. ὥσπερ mit zu ergänzendem Verbum 62, 4. mit einem dem vorhergehenden Nomen assimilirten Casus 62, 4, 3. bei Vergleichungen mit einer Präposition 68, 8. bei absoluten Participien 56, 9, 5 u. 10. (4.) ὥσπερ οὔ 67, 8, 2. ὥσπερ ἔχω 52, 2, 2.

ὡσπερεί 69, 64, 3.

ὡσπεροῦν 25, 9, 2.

ὥστε 9, 8, 1. 55, 3, 6. 69, 1. 65 A. (79, 1 u. 2.) mit dem Conj. u. Ipv. 65, 3, 1. auch mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1. nach dem Positiv 49, 1. ἢ ὥστε nach dem Comparativ 49, 4. ὥστε μή u. ὥστε οὔ 67, 6, 1 u. 2. vgl. 67, 12, 4. ὥστε μὴ οὐ 67, 12, 6. (bei Homer u. Her. 65, 3 u. Ac. 1. vgl. 55, 3, 6 u. 19. 56, 12, 1.)

(ὦτε 69, 79.)

(ὠτελλά 3, 2, 6.)

(-ώτερος, τατος für ότ. 23, 2, 1.)

(ὠτώεσσα 22, 7, 3.)

ωυ 4, 3 u. A. 4, 4. (3, 4, 3.)

(ωὑτός 14, 1 A. 10, 2 u. 7.)

ὠφέλεια. ἐπ' ὠφελείᾳ 68, 41, 7.

ὤφελον 53, 2, 7. 54, 3, 4. (4 u. 5.)

ὠφέλιμος 2 u. 3 E. 22, 5, 1. τινί 48, 13, 1.

ὠφελῶ τινα 46, 7. τινί 46, 7, 1. (8, 2.) οὐδέν, μέγα 46, 5, 7. μεγάλα 46, 5, 5. μηδέν 46, 5, 4. τινὰ μεγάλα 46, 11, 2. ὠφελήσομαι u. ὠφεληθήσομαι 39, 11 A.

Grammatisches Register.

Abhängige Sätze fragend 51, 17, 7—9 u. 11. vgl. Sätze.

Ableitung 1) der Verba 41, 3 u. 4, 1—12. 2) der Substantiva 41, 5. a) von Verbalstämmen 41, 6, 1—6. u. 7, 1—14. b) von Adjectiven 41, 8, 1—6. c) von Substantiven 41, 9, 1—13. Deminutiva 41, 10, 1—6. 3) der Adjectiva 41, 11, 1—31. 4) der Adverbia 41, 12, 1—20, vgl. Zusammensetzung.

Abstracta mit und ohne Artikel 50, 3, 3 u. 4.

Accente 5, 7—9, 1 u. 2. (bei der Apokope 8, 3, 1.) bei der Krasis 13, 7, 11. (14, 7 A.) bei Nominen 15, 5, 1 ff. 16, 3, 5. 18, 11, 1 ff. bei Verben 34, 1—8. 36, 4, 2. (35 E.)

Accentuation 8, 1—15 nebst den A. u. 9, 1—12. nebst den A. 1) der Substantiva s. die A. zu 41, 6—10. 42, 9. u. zu den Declinationen. 2) der Verba 34, 1—8 u. die A. wie die bezüglichen A. zu den Verben auf μι. 3) der Pronomina 25, 1—10 die bez. A. 4) der Adjectiva 41, 11 u. 42, 9 mit den A. vgl. § 22 die bez. A. der Comparative auf ίων 23, 6, 5. 5) der Adverbia 41, 12. die bez. A.

Accusativ 14, 5. 46, 1 u. 2. für εἰς mit dem Ac. 1, 1. (3, 1—4. 7, 8 u. 9.) von Länge u Dauer 46, 3. (4.) von Ordinalzahlen 3, 1. τὸ λοιπόν, (τὸ) πρῶτον, (τὴν) ἀρχήν ꝛc. 3, 2. (4, 1.) τὸ σύμπαν, (τὸ) μέγιστον, τοὐναντίον ꝛc. 3, 3. τί, ὅ, τι, τοῦτο, ταῦτα 3, 4. (4, 2.) τὸ λεγόμενον, τοῦτον τὸν τρόπον, δίκην ꝛc. 3, 5. δέμας (4, 3.) Ac. des Bezuges 4. ähnlich der Da. 4, 1. (τὸ) μέγεθος, εὖρος ꝛc. 4, 2. (5, 1.) ὄνομα, τοὔνομα 4, 3. τί, τὶ, οὐδέν, μηδέν 4, 4. (οὔ τι, μή τι 5, 2.) ἔξαρνος, ἐπιστήμων τι 4, 5. (5, 3. vgl. 47, 26, 6.) κακὸς πᾶσαν κακίαν 4, 6.

2) Ac. des Inhaltes: φυλάττων φυλακάς ꝛc. 5 u. A. 1 u. 2. (6 u. A. 1 u. 2.) ὁδόν u. ὁδῷ ꝛc. 5, 3. ὑβρίζειν δεινά, δεῖσθαι μέτρια ꝛc. 5, 4. βλάπτειν μεγάλα ꝛc. 5, 5. μέγα u. μεγάλα δύνασθαι, ὀξὺ ὁρᾶν ꝛc. 5, 6. (6, 3—10.) μικρὸν βλάπτειν, φροντίζειν ꝛc. 5, 7. χαλεπώτερον, χαλεπώτατα ζῆν 5, 8. οὐδὲν φροντίζειν, χρῆσθαί τι ꝛc. 5, 9. χρήσιμός τι 5, 10. πράττειν τι, ἀγαθά 5, 11. νικᾶν μάχην, θύειν Ἡράκλεια 6. (7.) synonym der Da. mit u. ohne ἐν 6, 1. δίκην προκαλεῖσθαι, ἰέναι, πορεύεσθαι πεδίον ꝛc. 6, 2. (7, 1 u. 2. πόδα βαίνειν 7, 3. καιρόν 7, 4.) intransitive Verba mit dem Ac.: πλεῖν θάλασσαν ꝛc. 6, 3. (7, 5.) σκώπτειν τινά, ὀμνύναι u. ἐπιορκεῖν θεόν 6, 4. (7, 6.) Verba auf εύω mit d. Ac. 6, 5. Composita deren erster Theil ein Nomen mit dem Ac. 6, 6. Pleonasmen 6, 7. mit Präpositionen zusammengesetzte Verba mit dem Ac. 6, 8.

3) Transitiver Ac. bei εὖ, κακῶς λέγειν ꝛc. βλάπτειν, ὠφελεῖν ꝛc. 7. (8 u. A. 1.) ὠφελεῖν mit dem Da. 7, 1. (8, 2.) λυμαίνεσθαι u. ἐνοχλεῖν mit dem Ac. u. Da. 7, 2. λοιδορεῖν τινα u. τί, λοιδορεῖσθαί τινι, μέμφεσθαί τινά u. τινί 7, 3. (εὐσεβεῖν τι? 8, 3.) θηρᾶν, θηρεύειν, διώκειν, φθάνειν, μιμεῖσθαι, ζηλοῦν mit dem Ac. 8. μένειν, φεύγειν, ἀπο-, δια-, ἐκδιδράσκειν, εὐλαβεῖσθαι, κρύπτειν, λανθάνειν, καρτερεῖν, ἐπιλείπειν mit dem Ac. 9. (10, 1.) αἰδεῖσθαι, αἰσχύνεσθαι, θαῤῥεῖν, φοβεῖσθαι mit dem Ac. 10. ἐκ-, καταπλήσσεσθαι mit dem Ac. u. Da. 10, 1. (ἅζεσθαι ꝛc. 11. ταρβεῖν, τρεῖν 11, 1. τύπτεσθαι ꝛc. 11, 2.) δέει τεθνάναι τινά ꝛc. 10, 2. (11, 3.)

4) Ein transitiver und ein Ac. des Inhaltes bei demselben Verbum 11. (12.) (den Tragikern Eigenes 12, 1.) μάχην u. μάχῃ νικᾶν ꝛc. 11, 1. (12, 2.) der Ac. des Inhaltes ein substantivirtes Neu. 11, 2. (12, 3.) τινά τι ποιεῖν, λέγειν ꝛc. 12. (ῥέζειν ꝛc.

13 u. A. 1—3.) εὖ πάσχειν (μεγάλα), ἀκούειν κακά ꝛc. 12, 1. (κλύειν 13, 3.) πράττειν τινά τι, εὖ, κακῶς πράττειν oder ἐργάζεσθαι, τινά? 12, 2. πράττειν, ἐργάζεσθαι, ποιεῖν τινί τι 12, 3. ὄνομα καλεῖν τινα 13. (14.) καλεῖν τινα τοιοῦτον ꝛc. 13, 1. νέμειν, διαιρεῖν ꝛc. τὴν γῆν μέρη δύο ꝛc. 14. (δατέομαι 15 A. οὐτᾶν τινά τι ꝛc. 16, 1—3. δύεσθαί τι 17, 1. ἐννύναι τινά τι, ἐρεείνειν, δέδαεν 17, 2.) αἰτεῖν, (εἰς)'πράττειν, ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι, κρύπτειν, διδάσκειν τινά τι 15. αἰτεῖν ꝛc. τι παρά τινος 15 A. (17, 3. λίσσεσθαί eb. Ungewöhnliche Arten in denen zwei Ac. bei einem Verbum stehen 18, 1—3.)

5) Gelegentliche Bemerkungen. αἴτιός τι, ἄξιός τι 47, 26, 13. (eb.) εὖ ἔχειν τὸ σῶμα 47, 10, 7. βάλλειν, τοξεύειν τινά 47, 14, 1. (τινός eb. κιχάνειν, ἀντιάζειν τινά 14, 6.) bei Verben der Auffassung 47, 10, 11. 14. φιλεῖν, ποθεῖν τινα 47, 14, 6. μισεῖν, ἀρέσκειν, ἀπαρέσκειν τινά 48, 8, 2. δυσχεραίνειν τινά 48, 8, 1. (ἄχθεσθαί τι 8, 3.) ἄγασθαι, θαυμάζειν τινά 47, 10, 9. πειρᾶν γυναῖκα 47, 12 A. κρατεῖν τινα u. τὶ 47, 19, 3 u. 4. die Verba des Beraubens mit dem Ac. der Person u. der Sache 47, 13, 10 u. 11. (7 u. 8.) die Verba der Erinnerung u. ä. mit dem Ac. 47, 11, 1. 2 u. 4. (eb.) mit zwei Ac. 47, 11, 3. der Ac. bei Verben der Perception (neben dem Ge.) 47, 10, 10—12 u. 14. κατάρχειν λόγον, ὑπάρχειν εὐεργεσίαν 47, 13, 8. (λήγειν 13, 5.) ἀγαπᾶν u. στέργειν τινί u. τὶ 48, 15, 8. ἀγανακτεῖν τι u. φθονεῖν τι 48, 8, 1. ἐγκαλεῖν τινί τι ꝛc. 48, 7, 1. (ἀμύνειν, ὀπάζειν 7, 2. κέλεσθαι 7, 7. κελεύειν 7, 10, 7. ἀρᾶσθαι 8, 8.) δεῖ ἐμέ τινος 48, 7, 2. (σέ τινος 47, 16, 2. χρή, χρεώ σε 16, 3.) οὐδὲν δεῖ 47, 16. vgl. A. 2. δεῖσθαι δέησιν u. τὶ 47, 16, 7. bei den Verben des Antheils und Genusses 47, 15, 1. (15, 2 u. 3.) [ἐπι-, ἀπο-,] τυγχάνειν, λαγχάνειν, ἐρᾶν, ἁμαρτάνειν, μεταποιεῖσθαί τι 47, 14, 2—5. ἡγεῖσθαί τι ꝛc. 47, 20, 1 u. 2. bei ἀπογιγνώσκειν, ὑπερορᾶν, ὑπερφρονεῖν, ἀποστρέφεσθαι 47, 23, 1. bei mit κατά zusammengesetzten Verben 47, 24, 1 u. 3. bei Passiven 52, 4, 2. 3. 6—8. vgl. 47, 15, 6. zwei bei Verben der Vorstellung u. Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. (u. andern 7, 5.) mit einem stammverwandten Verbum umschreibend 52, 8, 1. der Inf. mit dem Artikel als Ac. des Bezuges 50, 6, 8. (7.) 67, 12, 4—8. (55, 3, 19.) vgl. 55, 1, 7. absolute Accusative 56, 9, 5—7 u. 10. vgl. Infinitiv.

Activ 52, 1, 1—4 u. 2, 1—14. (eb.)

Acut 5, 7. 8, 4 u. 5, 1. 7—13 mit den A.

Adjectiva 22, 1—14 (1—10.) mit den A. Dual 44, 2, 4. (2, 2.) 38, 1, 3. abgeleitet 41, 11, 1—31. 42, 7—9. mit den A. comparirt § 23. (eb.) attributiv 57, 2, 1—3. (eb.) mehrere ohne Copula 57, 2, 3 u. 4. (2.) numerische bei einem Ge. 47, 8, 1. prädicativ 57, 2, 5. 3, 3 u. 4. (3, 1.) 4, 1. (eb.) 5, 1—4. (1—3.) bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. (5—7.) proleptisch 57, 4, 2. (1.) bei einem substantivirten Neutrum 43, 4, 12. adverbartig 57, 5 1—4. (eb.) [substantivirte] Adjective [pronominale] mit einer Apposition 57, 10, 1—4. 6—8. vor ὅτι u. γάρ 51, 13, 13. ὦ σοφὲ σύ 45, 3, 4. mit einem Ac. 46, 4, 5 u. 6. (5, 3.) mit dem Ge. 47, 26, 1—12. (eb.) 48, 13, 3 u. 10. mit dem Da 48, 13, 1 u. 2. 8 u. 9. 11 u. 13. mit dem Ge. u. Da. 48, 13, 4—7. 11—12. (1—3.) mit einem caussalen Ge. 47, 3, 2. (eb.) mit einem partitiven u. dem Artikel 47, 28, 11. possessive neben einem Ge. 47, 5, 1. (3. vgl. 8, 1.) auf ein Substantiv bezogen das in einem vorhergehenden Adjectiv ꝛc. enthalten ist 43, 3, 12. (7.) 58, 4, 6. attributive Verbindung u. Stellung (beim Artikel) 50, 8 u. A. 1. (8, 1—9.) 57, 2, 1. 3, 3 u. 5. vgl. 10, 4 u. 5. appositive 50, 7, 12. ἡ τάλαιν' ἐγώ ꝛc. 50, 8, 5. (7, 4,) bei ὦ u. dem Vo. 45, 3, 5. (4.) von entsprechenden Adverbien verschieden 50, 8, 10. prädicative Verbindung 57, 3, 3 u. 4. ergänzt 60, 7, 2. Stellung beim Artikel 50, 11, 1 u. 2. (8, 1 ff. 10, 1—4.) 7 u. 11. dem Prädicat assi=

milirt 61, 7, 7. mit dem Ge. 47, 28, 1. appositiv 47, 28, 2. mit οὐ u. μή 67, 9 u. A. 1 u. 2. θαυμαστὸς ὅσος ꝛc. 51, 10, 12. Adjective mit einem Frageworte 51, 17, 4 u. 6. [Neutra] mit dem Inf. 55, 3, 1 u. 3. (von Eigennamen gebildete mit υἱός ꝛc. 47, 5, 7. 57, 2, 1.) vgl. Attribut, Congruenz und Substantivirung.

Adjectivische Begriffe im Masculinum auf beide Geschlechter bezogen 43, 1, 2. im Plural auch von Weibern 43, 1, 3. statt dem τά dem von ihm regierten Ge. im Genus u. Numerus angefügt 47, 5, 12. auf das in e. Adjectiv ꝛc. enthaltene Nomen bezogen 43, 3, 12. (7.) vgl. Substantivirung.

Adverbia 14, 12, 1—20 u. § 66. (eb.) beim Particip 56, 10, 3. (1.) 12, 4. mit ihrem Casus ohne Artikel 50, 2, 15. (beim Pr. 53, 1, 1.) beim Infinitiv 50, 6. vgl. Adjectiv. ἄλλως 66, 1, 1. substantivirt 1, 2. bei Präpositionen 1, 3 u. 4. (1 u. 2.) indeclinable Adjective 1, 5. bei εἶναι, γίγνεσθαι ꝛc. 1, 6. 62, 1, 2 u. 2. 4. (2 — 5.) bei ἔχειν 66, 1, 7. satzartig 1, 8 u. 9. brachylogisch 1, 10. Stellung 1, 11 u. 12. attributiv 50, 8, 8—10. 15. 17—19. mit einem appositiven Infinitiv 57, 10, 9. im Nachsatze 65, 9, 1. (eb.) δίχα, κρύφα, λάθρα ꝛc. τινός 66, 2, 2. (1.) οὗ, ὅθεν ꝛc. auf Nomina bezogen 3, 1 u 2. (eb. u. 58, 3, 3.) auf zu ergänzende Demonstrativa 51, 13, 8 u. 9. ἄρχεσθαι ἐντεῦθεν ꝛc., τελευτᾶν ποι 66, 3, 3. Adverbia der Ruhe bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (2.) relative mit zu ergänzendem Demonstrativ 51, 10, 8 u. 9. zum Particip construirt 51, 9, 4. αὐτοῦ vor einer Präposition 66, 3, 9. (3.) θαυμαστῶς ὡς 51, 10, 13. Adverbia mit einem Frageworte 51, 17, 4. Superlative mit dem Ge. 47, 28, 8. mit οὐ und μή 67, 9 u. A. 1 u. 2. vgl. Adjectiv.

2) Gelegentliche Bemerkungen. Comparativ u. Superlativ 46, 5, 8. präpositionsartige mit dem Ge. 47, 29, 1 u. 2. (1—3.) locale u. temporale mit dem Ge. 47, 10, 4. (eb.) οὕτως ἔχω u. ä. mit dem Ge. 47, 10, 5. (eb.) von Adjectiven abgeleitete stimmen mit ihnen in der Rection überein 47, 26 u. 48, 13. brachylogisch ohne Verbum 62, 3, 4. mit Substantiven verbunden 50, 8, 19. bei hinzugefügtem Artikel 50, 8, 8—10. 9, 6. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 3. vgl. 50, 8, 8. durch den Artikel substantivirt 50, 5, 1 u. 10. (6, 10 u. 11.) ἡ αὔριον 43, 3, 4. die auf -θεν u. -δε beim Artikel 50, 8, 15. 17 u. 18. vgl. Artikel, Substantivirung.

Adverbartige Ausdrücke 43, 3, 9 u. 10. 46, 8, 2. (4, 1.) 5, 4—9. (6, 3—10.) vgl. 43, 4, 5. (2.) Sätze 51, 13, 15.

Alphabet § 1.

Anakoluthien beim Artikel 50, 5, 9. beim Particip 45, 2, 2 u. 3. (1 u. 2.) 56, 9, 3 u. 4. bei μέν u. δέ 69, 16, 4.

Anaphora 59, 1, 3 u. 4. (2.) des Relativs 60, 6, 4. vgl. 25, 6, 3. des Artikels 50, 2, 1. 8, 6.

Anaphorische Verbindung 58, 1, 1. 4, 1—6.

Anastrophe 9, 11, 1—5. (68, 4, 2 u. 5.)

Anführungszeichen 65, 1, 2.

Anomale Substantive § 19 u. 20. (21.) Adjective 22, 13. Verba § 40. (39 u. 40.)

Ansichten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Anticipation 61, 6. (eb.) bloß durch Stellung 6, 1. durch Construction 6, 2. bei Passiven 6, 3. (2.) bei einem Nomen 6, 4. bei ἐπιμελεῖσθαι u. den Verben des Fürchtens 6, 5. (3. das Obj. antic. 6, 4.) Zutreten eines Demonstrativs 6, 6. (4.) eines Adjectivs 6, 7. beim Inf. 6, 8. (5.) bei einer Präposition 6, 9. (6.)

Aorist 26, 5 u. 11, 3. (synkopirter 32, 2, 1—4. reduplicirter 28, 6, 1. 3 u. 5.) der erste des Activs u. Mediums 31, 4, 1—3. die des Passivs 30, 1, 2. der erste 31, 7, 1—3. von Medien der mediale oder passive 39, 13, 1—6. die zweiten 31, 13, 1—8. vom Eintreten der Handlung 53, 5, 1 u. 2. (5 A.) erzählend 6,

1. in Briefen 10, 1. der gnomische 10, 2. (2—4.) mit *ἄν* 10, 3. für ein andres Präteritum 6, 1. bei *τί οὐ-* 6, 2. *ἐγέλασα, ἥσθην* ꝛc. 6, 3. Bedeutung des Imperativs, Conjunctivs u. Optativs 6, 4—6. Conjunctiv bei *μή* 54, 2, 2. des Particips 53, 6, 7 u. 8. vgl. 56, 10, 1. 12, 1. des Infinitivs 53, 6, 9. (4.) Conjunctiv bei *οὐ μή* 53, 7, 6. (Iterativ des Ao. 53, 10, 5.)

Apostroph 5, 5. 13, 1—3.

Appellative appositiv 50, 7, 1 ff.

Apposition 57, 6—10. mit den A. (eb.) bestimmt das Verbum 63, 1, 3. (die synthetische) mit dem Artikel 50, 7, 1—12. *ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες* 45, 2, 7. *ὦ Κῦρε καὶ οἱ ἄλλοι* 45, 2, 8. *ὦ σοφὲ σύ* 45, 3, 4. (*ἡμεῖς*) *οἱ Ἕλληνες λέγομεν* 50, 8, 2 u. 3. (6, 5 u. 7, 4.) vgl. 45, 2, 6. ohne Artikel 50, 8, 4. 51, 4, 9. *ὁρῶ ἡ τάλαινα* 50, 8, 5. des Conjunctivs, Optativs, Infinitivs 59, 1, 6. (eb.) eines Particips bei einem andern 56, 15, 3. (eb.) beim Indicativ 59, 1, 7. vgl. Epexegem u. Epexegetisch.

Appositive Verbindung 58, 1 u. 4, 1 u. 2.

Aristophanes 21, 1 A. 69, 44 A. der Grammatiker 5, 1 A.

Aristoteles 50, 8, 11.

Artikel § 50. I) in der Prosa. 1) declinirt 14, 9 u. A. 1—3. vgl. 44, 2, 4. 58, 1, 3. in der Krasis 13, 7 u. A. 1—4. 11. deiktisches Pronomen 50, 1. *ὁ μέν-ὁ δέ* attributiv 1, 1. anaphorisch 1, 2. statt ihrer die Begriffe selbst 1, 3. *ὁ δέ* ohne *ὁ μέν* 1, 4. *καὶ ὅς, ἢ δ' ὅς* 1, 5. *ὁ μέν — ὁ δέ* appositiv u. mit dem Ge. 1, 6. unser: ein Theil — ein anderer 1, 7. substantivirt 1, 8. mit *τὶς* 1, 9. statt *ὁ* ein Synonymon 1, 10. *ὁ μέν, ὁ δέ* mit einer Apposition 1, 11. (*ὁ*) *μέν* fehlt 1, 12. eine Präposition bei *ὁ μέν, ὁ δέ* 1, 13. *τὸ δέ* adverbartig 1, 14. *τό, τὰ μέν* (*τι*), *τό, τὰ δέ τι* adverbartig 1, 15. *τῇ μὲν — τῇ δέ* 1, 16. *ὃς καὶ ὅς, τὸν καὶ τόν, τὸ καὶ τό* 1, 17. *τόσοι καὶ τόσοι, τοῖοι καὶ τοῖοι* 1, 18. *πρὸ τοῦ* 1, 19. *τὸν ὅς* 1, 20. Einzelnheiten 1, 21. der Artikel mit zu ergänzendem Nomen 1, 22. Betonung 1, 23.

2) der Artikel individuell 50, 2. anaphorisch 2, 1 u. 2. als Possessiv 2, 3. das Bezügliche und Gebührende bezeichnend 2, 4. für jeder 2, 5. auf Erwähntes bezogen 2, 6. auf Folgendes 2, 7. bei Cardinalzahlen u. Comparativen 2, 8. (8, 7.) summarisch nach Präpositionen 2, 9. bei unbenannten Zahlen 2, 10. kann fehlen 1) bei Personen- u. Volksnamen wie bei Patronymiken, bei Namen von Festen, Ortschaften, Winden, Gestirnen 2, 11. 2) bei natürlichen Zeitbestimmungen; fehlt stets bei *μέσαι νύκτες* 2, 12. 3) bei *ψυχή* u. *σῶμα* wie deren Theilen, bei *δεξιά* u. *ἀριστερά, δεξιόν, εὐώνυμον, μέσον* 2, 13. fehlt regelmäßig bei *ἐν δεξιᾷ, ἀριστερᾷ, ἐπὶ* (*εἰς*) *δόρυ, ἐπὶ παρ' ἀσπίδα* u. a. 2, 14. 4) bei *γῆ, θάλασσα, ἄστυ* ꝛc. 2, 15. bei *εὖρος, μέγεθος* ꝛc. *ἀριθμῷ, ἥμισυ* 2, 16.

3) der Artikel generisch 50, 3. beim Prädicat (der echte) 3, 1. für jeder 3, 2. Abstracta mit u. ohne Artikel 3, 3 u. 4. fehlt oft bei den Begriffen von Kräften, Fähigkeiten ꝛc. 3, 5. bei *ἀνήρ, ἄνθρωπος, θεός* 3, 6. *βασιλεύς, στρατηγός* ꝛc. 3, 7. bei *πατρίς, ἐκ παιδός, παῖδες καὶ γυναῖκες* ꝛc. 3, 8. der Artikel generisch bei Pluralen 3, 9. der Artikel bei substantivirten Adjectiven u. Participien 4. bei *πᾶς* u. *ἅπας* 4, 1. *ὁ τυχών* 4, 2. bei Participien 4, 3 u. 4. *ὁ ἀγαθὸς πολίτης* 4, 5.

4) *ὁ τοιοῦτος, ὁ τοιόσδε* ꝛc. 50, 4, 6. *ὁ ποῖος; τὸ τί* 4, 7. (*ὁ*) *ἕτερος* 4, 8 u. 11. (*ὁ*) *ἄλλος* 4, 9—11. bei *πολύς, ὀλίγος* ꝛc. 4, 12. bei Comparativen 4, 13. beim Prädicat 4, 14.

5) der Artikel substantivirt Adverbia 50, 5, 1. 10. 13. einen Ge. 5, 2 u. 11. einen Da. 5, 3 u. 11. *τὸν ἐμέ* ꝛc. 5, 4. (vgl. 57, 3, 5.) eine Präposition mit ihrem Casus 50, 5, 5—8 u. 12. elliptisch 5, 9. den Infinitiv 6. Rection desselben 6, 1. Uebersetzung 6, 2. der Inf. mit u. ohne Artikel 6, 3. ohne ihn bei *ὥρα, καιρός* ꝛc. 6, 4. mit ihm ähnlich 6, 5. der Infinitiv bei Redensarten 6, 6.

bei αἴτιος u. ἄξιος 6, 7. τό mit dem Inf. als Ac. des Bezuges 6, 8. τὸν νόμον τὸν ἐξεῖναι ꝛc. 6, 9. τό substantivirt Sätze 6, 10. selbst ein Wort, eine Wortform ꝛc. 6, 11. ὁ μέν, ἡ ἐκεῖνος 6, 12. ὁ Σωκράτης 6, 13.

6) bei synthetischer Apposition von ποταμός, ὄρος ꝛc.. πόλις ꝛc. 50, 7, 1—3. ἡ βουλὴ οἱ πεντακόσιοι 7, 4. von ὄνομα 7, 5 u. 6. daneben der Ge. 7, 7. die Apposition einem Eigennamen zugefügt 7, 8. der Artikel doppelt 7, 9. Ζεὺς σωτήρ und ὁ Ζ. ὁ Σ. 7, 10. Θρᾷκες οἱ Βιθυνοί u. οἱ Β. Θ. ꝛc. 7, 11. ὁ Σόλων ὁ παλαιός 7, 12. bei attributiver Verbindung 8. Stellung des Attributs 8, 1. (ἡμεῖς) οἱ Ἕλληνες λέγομεν 8, 2 u. 3. ohne Artikel 8, 4. ἡ τάλαιν' ἐγώ 8, 5. Verdoppelung des Artikels 8, 6. verbindet Adverbia mit Substantiven 8, 8. bei ἀεί 8, 9. ἡ πρότερον und ἡ προτέρα ꝛc. 8,10. beim prädicativen Ge. ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων, ὁ (τῶν) Ἀ. δ., ὁ δ. τῶν Ἀ., τῶν Ἀ. ὁ δ. 8, 11. mehrere Artikel neben einander 8, 11. beim attributiven Da. 8, 12. bei e. attributiv gebrauchten Präposition mit ihrem Casus 8, 13. ὁ ἐξ, ἀπό, παρά(-) 8, 14. 16, 17. ὁ ἐνθένδε(-) 8, 15. τὰ οἴκαδε ꝛc. 8, 18. Adverbia und Präpositionen mit ihrem Casus ohne Artikel mit Substantiven verbunden 8, 19. ein relativer oder temporaler Satz durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 8, 20. substantivirt 8, 21.

7) Zwei Bestimmungen durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 50, 9, 1. οἱ ἄλλοι οἱ εἰδότες 9, 2. zwei Adverbia als Bestimmung 9, 3. zwei Ge. 9, 4. zwei Präpositionen mit ihrem Casus 9, 5. beide Bestimmungen verschieden 9, 6 u. 7. die zweite ohne Artikel nachgestellt 9, 8 u. 9. vgl. 10 u. 11. Stellung eines Objects vor dem Artikel 10, 1. nach dem Substantiv 10, 2. ὁ πᾶσι νόμος καθεστώς ꝛc. 10, 3. τὸ παθεῖν εὖ ꝛc. 10, 4. ἀεί doppelt zu denken 10, 5.

8) Prädicative Stellung 50, 11, Erklärung 11, 1. bei Präpositionen 11. 2. bei Participien 11, 3 u. 4. bei μέσος, ἄκρος 11, 5. ohne Artikel 11, 6. ὅλος mit u. ohne Artikel 11, 7. πᾶς, ἅπας jeder 11, 8. πᾶς ganz, aller, ἅπας ꝛc. ohne Artikel 11, 9. πᾶς, ἅπας völlig, lauter, ohne Artikel 11, 10. πᾶς ὁ βίος, ὁ βίος πᾶς ꝛc. 11, 11. ὁ πᾶς ꝛc. 11, 12 u. 13. αὐτός ohne Artikel 11, 14. αὐτὸς ὁ ἀνήρ, ὁ ἀνὴρ αὐτός, ὁ αὐτὸς (ἀνήρ), (ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός 11, 15. αὐτὸς βασιλεύς, αὐτὴ Πελοπόννησος 11, 16. τὸ ταὐτόν, τὸ θάτερον 11, 18. ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφότερος, ἑκάτερος mit dem Artikel 11, 19. ὅλος, πᾶς ꝛc., οὗτος ꝛc. eingeschoben 11, 20. zu ὅδε, οὗτος ꝛc. eine Apposition mit dem Artikel 11, 21. ὅδε, οὗτος ohne Artikel 11, 22. ἕκαστος mit u. ohne Artikel 11, 23. οὐδέτερος, πότερος, ὁπότερος mit dem Artikel 11, 24. ὁ ἀμφότερος ꝛc. 11, 25. ein Prädicat zwischen den Artikel und ein Particip eingeschoben 12, 1. Stellung des Substantivs 12, 2. ὁ λεγόμενος, καλούμενος, ὀνομαζόμενος 12, 3. abweichende Stellung 12, 4.

9) Gelegentliche Bemerkungen. τὸν πόλεμον πολεμεῖν 46, 5, 2. ὁ Χαλκιδεύς ꝛc. vom Volke 44, 1, 4. ὁ Ἀρμένιος ꝛc. vom Fürsten 44, 1, 5. νόμος ὁ βοηθῶν ἔστω 56, 3, 4. selten bei ἀνήρ ꝛc. mit einem Substantiv 57, 1, 1. Θουκυδίδης Ὀλόρου, Θ. ὁ Ὀ., ὁ Θ. ὁ Ὀ., ὁ Ὀλόρου Θ. verschieden 47, 5, 3 u. 4. (nie ὁ Θ. (τοῦ) Ὀλόρου.) vgl. 51, 4, 8. ἡ Σμικυθίωνος die Frau des S. 47, 5, 2. (6.) Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν 47, 9, 1. Οἰνόη τῆς Ἀττικῆς 47, 5, 5. der Artikel selten bei dem Ortsnamen 47, 5, 6. vgl. A. 7. Πύδνα ἡ Ἀλεξάνδρου 47, 5, 8. ἡ ἐμαυτοῦ u. ἡ αὔριον 43, 3, 4. ἡ ἐπὶ Μέγαρα 43, 3, 5. wie bei einem Substantiv mit dem Ge. des Stoffes 47, 8, 3. der partitive Ge. meist mit, der materiale meist ohne Artikel 47, 8, 5. vgl. 28, 11. fehlt und steht beim temporalen Ge. 47, 2 u. A. 1 u. 2. σχολῆς τὸ δῶρον 47, 6, 1. βραχεῖα τέρψις ἡδονῆς 47, 6, 2. τοῦτο τύχης u. ä. meist ohne Artikel 47, 10, 3. der Ge. bei temporalen Adverbien meist mit, bei localen meist ohne Artikel 47, 10, 4. οὕτως ἔχω γνώμης u. οὕτως ἔχω τὴν γνώμην 47, 10, 5 u. 7. αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν 48, 15, 19. (16.) fehlt oft

bei Superlativen 49, 8, 1. bei einem dem Relativ nachgestellten Nomen 51, 12 A. (10, 2.) ὁ παῖς ἀκολούθει 45, 2, 6. ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες 45, 2, 7. ὦ Κῦρε καὶ οἱ ἄλλοι 45, 2, 8. ὁ κακῶς ἀπολούμενος ꝛc. 53, 7, 9. ὁ ζῶν ἐχόμενος 56, 15, 6. fehlt und steht bei ἀρχήν, τέλος, πρῶτον ꝛc. 46, 8, 2. bei μέγεθος, εὖρος ꝛc. ἀριθμῷ neben τὸν ἀριθμόν 46, 4, 2. (ohne τόν bei Her. 46, 5, 1.) τὸ μέτριον ἀποκοιμηθῆναι 46, 5, 7. ὄνομα u. τοὔνομα 46, 4, 3. (48, 3, 8.) bei Possessiven 51, 4, 8—10. bei verbundenen Begriffen wiederholt oder nicht 58, 2, 1. (eb.) Stellung postpositiver Conjunctionen beim Artikel 68, 5, 1. 2 u. 4. (eb. 1.) 69, 15, 2. Stellung des Ge. beim Artikel 47, 9, 9—11, (9, 3—8.) des Ge. der persönlichen oder reflexiven Pronomina 47, 9, 12—18. τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δυναστείαν 51, 2, 13. des Relativs 51, 4, 11. des ἀλλήλων 51, 3 A. des Ge. beim Comparativ 47, 27, 7. ein Fragewort eingeschoben 51, 17, 4 u. 10. τό beim appositiven Infinitiv 51, 17, 4. vgl. 57, 10, 5—7. der Artikel substantivirt 43, 2, 1 ff. (4, 1.) τό, τά mit dem Ge. local 43, 3, 7. τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου mit einer Apposition 57, 10, 2. vgl. 10, 11. τὸ τῆς τέχνης, τὰ τῶν φίλων ꝛc. 47, 5, 9—11. vgl. 43, 4, 21 u. 26. τὰ πρὸς βορρᾶν, τὸ (τὰ) ἐπὶ θάτερα ꝛc. 43, 4, 3. τὸ περὶ τοὺς θεούς, τὰ περὶ τὴν πόλιν 43, 4, 21. τὰ παρ' ἐμοῦ 43, 4, 23. τὸ ἐπ' ἐμοί ꝛc. 53, 10, 5. 68, 41, 9. τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι, τὸ νῦν εἶναι 55, 1, 1. ἐν τοῖς 49, 10, 6. ὁ μέν Subject beim Inf. 55, 2, 1. Betonung 9, 2, 1. 50, 1, 23. (25, 5, 3.)

(II) Der Artikel bei Dichtern. (1) die Form 15, 1, 1—5. der Dual τά, ταῖν nicht bei Ho. eb. 4. als Relativ 1, 7 u. 8. 25, 4 A. 1. 5 u. A. 4. in der Krasis 14, 1 A. 2, 1—20. 10, 1—8. pronominal in ὁ μέν, ὁ δέ 50, 1, 1. ὁ γάρ 2. καὶ τά ꝛc. 3. ohne diese Wörter 4. τῷ 5. [vgl. 2, 18.] ὁ μέν, ὁ δέ bei Ho. 1, 6—8. ὁ δέ auf das vorhergehende Subject bezogen 10. im Nachsatze 11.)

(2) ohne μέν ꝛc. pronominal bei Ho.: attributiv 50, 2, 1. nachgestellt 2. vor ὅς 3 u. 4. substantivirt vor ὅς 5. dem rel. Satze folgend 6. [vgl. 51, 5, 1.] zurückweisend 7. ὁ τόν ꝛc. 8. bei e. Präposition 9. vor e. conformen Nomen (Ge.) von diesem regiert 10. vor e. Prädicat 11—13. so auch vor e. obliquen Casus 14. vor αὐτός, πολύς, πᾶς ꝛc. 15 u. 16. nachgestellt 17. (vgl. 57, 3, 7.) τῷ 18. (vgl. 1, 5.)

(3) der Artikel als solcher bei Ho. 50, 3, 1. Grenzgebiet 2 u. 3. bei Substantiven 4 u. 5. possessiv 6. bei Cardinalzahlen 7. beim Comparativ 8.)

(4) generisch 50, 4, 1 u. 2.)

(5) bei Substantivirungen: bei Participien 50, 5, 1. bei Adjectiven im Singular 2. im Plural 3. οἱ ἄλλοι 4—6. τὸ ἄλλο, τὰ ἄλλα 7. ὁ ἕτερος 8. bei Ordinalzahlen 9. τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα 10. τὸ πάρος, τὸ πρίν 11.)

(6) beim Infinitiv, nicht bei Ho. 50, 6, 1 u. 2. wohl aber bei Pindar 3. ohne Artikel als Prädicat schon bei Ho. 4. bei Redensarten 5. τό beim Inf. pleonastisch 6. als Ac. des Bezuges 7.)

(7) in synthetischer Apposition bei Ho. 50, 7, 1 u. 2. bei e. Adjectiv 3. zu e. [persönlichen] Pronomen 4. Ἰλίου πόλις ꝛc. 5.)

(8) verbindet schon bei Ho. eine nähere Bestimmung mit ihrem Substantiv: folgend 50, 8, 1 u. 2. doch nicht in Fällen wie ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός 3. vorangehend 4. οἱ ἄλλοι θεοί 5. für οἱ ἄλλοι οἱ- 6. bei Zahlwörtern 7. bei Possessiven 8. zurückbeziehend 9. bei e. Superlativ 10.)

(9) bei zwei Bestimmungen 50, 9 A.)

(10) bei prädicativer Verbindung schon bei Ho. 50, 10, 1. bei πᾶς, ἅπας, σύμπας 2. bei ὁ αὐτός 3. bei ὅδε, οὗτος 4.)

(11) der Artikel bei Her., den Dramatikern u. Pindar 50, 11, 1—3.)

Asper 5, 1—3 mit dem A. (4, 1, 2. 5, 1, 1 u. 3.)

Aspiraten 2, 2. 10, 7 u. 8. u. A. 1—6. (versetzt 4, 1, 3.)

Assimilation (von Buchstaben

8, 3, 2 u. 7.) des Casus 60, 2, 3. [2]. des Relativs 51, 10. (9.) und die A. des Subjects 61, 7, 1 ff. (eb.) der Tempora 53, 2, 4. (5.) u. 7. 54, 6, 3 u. 10, 6,

Asyndeton 59, 1, 1—3. (1.) von Adjectiven 57, 2, 4. (2.) von Participien 56, 15, 1. von Sätzen 59, 1, 5. 8—10. (1, 3—13.)

Atticismus 12, 1.

Attische Declination 16, 3. (6.) u. die A. attisches Alphabet 1 A. 1.

Attraction 50, 8, 14 ff. vgl. Anticipation, Assimilation und Prädicat.

Attribute 57, 1 u. 2. (eb.) mit den A. (dem zweiten Substantiv beigefügt 58, 2, 3. auf das entferntere bezogen eb. 2.) zwei bei einem Substantiv 50, 9, 1. 5—9. (9 A.) vgl. Epitheta.

Attributive Verbindung 57, 1 1—4. mit den A. (eb.) vgl. 50, 8, 1 u. 6 ff. 9, 1 ff. (8, 1 ff.) Stellung 47, 9, 1. u. 12 ff. 50, 8, 11. Sätze 54, 13, 1. vgl. 50, 8, 20.

Auctorität 7, 4, 2.

(Auflösungen 3, 5 A. 10, 1—6. mit den A. 15, 8, 1—3. 16, 5, 1 u. 2. 18, 1, 1 ff. 22, 4, 1—3. 31, 1—3. mit den A.)

Augment 28, 1—15. (1—6.) u. die A.

Ausruf 45, 3, 3. (eb.) 47, 3, 1 und 2. (eb.)

Ausrufungszeichen 5, 10.

Aussprache 3, 1 u. 2 mit den A.

Bedingungssätze 65, 5, 1—18. (1—6.) vgl. 54, 9—12. mit d. A. (eb.) als Casus 65, 5, 9. ohne Verbum 65, 5, 11. vgl. εἰ, ἐάν, ἤ als, Satz.

Bejahungen 64, 5, 4.

Bestimmungssätze 54, 13, 1 f. (1—4.) 65, 1, 3. 6, 2. 7, 3.

Beziehung anakoluthisch 47, 5, 12. vgl. Congruenz.

Bindevocal 30, 3—12 mit den A. (29, 3, 6. 3, 4—6.)

Brachylogie 47, 27, 5. 48, 13, 9. (5.) 62, 3, 2. 66, 1, 10. 68, 14, 1. 21, 4. (5.)

Brüche 24, 3, 9. (50, 8, 7.)

Buchstaben § 1—4.

Cäsar 51, 13, 16.

Capitalschrift 1 A. 3.

Casus 14, 5. 45, 1. ursprüngliche locale Bedeutung 46, 1, 1—4. (46, 1—3 mit den A.) verschiedene verbunden 56, 14, 2. (2 u. 3.) 59, 2, 2. vgl. 3. (eb.) einem Casus ein Satz angeschlossen 59, 2, 4. (eb.) vgl. Ptotik u. Congruenz.

Caussale Sätze 65, 8 u. A. 1—3. (8 A.)

Charakter 27, 2 u. 6—9. mit den A. (27, 1—3. mit den A.)

Circumflex 5, 9 u. A. 2. 8, 5 u. A. 1. 8, 6. u. 7—9. 8, 11 A. 1 u. 2. 12—14 mit den A.

Collectiva mit dem Plural 63, 1, 1. (eb.) vgl. 58, 4, 1. 2 u. 5. (2 u. 4.)

Comparation 23, 1—9. (1—6.) mit den A.

Comparativ 23, 1—9. (1—6.) mit den A. Gebrauch 49, 2—7 mit den A. (eb.) mit dem Ge. 47, 27, 1—10. (1—3.) der Da. beim C. 48, 15, 9 u. 10. (7—10.) eben so πολύ, οὐδέν 2c. 48, 15, 11. (7—10.) der Artikel beim C. 50, 2, 8. (3, 8.) 4, 13. comparativer Ge. bei Verben 47, 18.

Composition § 42. Composita 47, 23. (eb.) 24. 48, 11. (eb.) 68, 46. mit den A. folgen der Rection ihrer Simplicien 60, 3, 2.

Congruenz 1) nominale: Grundgesetz 58, 1. (eb.) anaphorisch 1, 1. die formale Congruenz weicht der realen 1, 2. (1 A.) der Dual 1, 3. ein Attribut bei mehreren Begriffen 58, 2. (eb.) der Artikel wiederholt oder nicht 2, 1. (eb.) ein Adjectiv 2, 2. (2 u. 3.) auf zwei Singulare bezogen im Plural 2, 3. ein adjectivischer Begriff als Prädicat 58, 3. (das Particip richtet sich nach dem begrifflichen Geschlecht 3, 1. Singular u. Plural verbunden 3, 2. ὅπου — οὗτος 3, 3.) auf zwei persönliche Begriffe bezogen 3, 1. auf einen persönlichen und sachlichen 3, 2 u. 2. auf mehrere unpersönliche 3, 4. substantivirte Neutra adjectivischer Pronomina 3, 5—8. [das Relativ auf den entferntern Begriff bezogen 3, 9. ein Plural auf

einen Dual 3, 10.] appositive und anaphorische Verbindung 58, 4. (Incongruenzen 4, 1.) der Plural bei Collectiven 4, 1. (2.) bei Namen von Ländern und Städten 4, 2. bei individuellen Namen 4, 3. nach Singularen von Appellativen 4, 4. (3.) bei ἕκαστος, τις, ὅστις ꝛc. 4, 5. (4.) auf ein Substantiv das in einem Adjectiv enthalten ist 4, 6.

2) Congruenz des Verbums 63, 1. (eb.) der Plural bei einem Collectiv 1, 1. (eb.) das Relativ (u. οὗτος) mit der ersten oder zweiten Person 1, 2. (eb.) das Verbum der Apposition angefügt 1, 3. (eb.) dem mit ἤ als Verglichenen 1, 4. der Singular beim Plural des Neutrums 63, 2. (eb.) Ausnahmen 2, 1. (1 u. 2.) δόξαν ταῦτα 2, 2. das Verbum bei einem Dual oder zwei Singularen 63, 3. Dual und Plural verbunden 3, 1. (der Dual pluralisch 3, 2. bei ὄσσε auch der Sing. 3, 3.) der Plural bei zwei mit ἤ oder verbundenen Singularen 3, 2. bei mehr als zwei Subjecten der Plural oder Singular 63, 4. der Singular vor mehreren Vocativen 4, 1. das Verbum auch dem entferntern Singular angefügt 4, 2. der Plural bei der Verbindung mit μετά 4, 3. σχῆμα Πινδαρικόν 4, 4. (3, 5.) verschiedene Personen verbunden 63, 5. das Verbum dem Prädicat angefügt 63, 6. ὤν und καλούμενος 6 A.

Conjugation § 26 ff. (eb.)

Conjunctionen 59, 1 u. 2. Uebersicht S. 204 f. 69, 1 u. 2. (eb.) copulative und adversative 59, 2. verbinden Verschiedenartiges 59, 2, 2—10. (2—5.) mit dem Inf. 55, 4, 9. (3.) postpositive gestellt 68, 5, 1. 2 (1—3.) u. 4.-69, 15, 2 u. 3.

Conjunctiv 26, 6. 30, 1. 8. 10. (30, 1, 1 u. 2. 4 u. 5. das η u. ω verkürzt 2, 6, 1 — 3.) Uebersicht des Gebrauches 26, 11, 8. 10 u. 11. 1) in selbständigen Sätzen 54, 2, 1—5. (2, 1—7. mit ἄν und κέν 2, 8.) 53, 1, 9. 7, 2. bei οὐ μή 53, 7, 6. appositiv 59, 1, 6. (eb.) nicht mit ἄν 64, 2, 2. 2) in abhängigen a) in fragenden 54, 7, 1 u. 2. (eb.) b) in finalen 54, 8, 1 u. 2. (eb.) 4. 5 u. 14. mit ἄν 51, 8, 4. (4 u. 5.) bei μή nach Begriffen der Furcht u. ä. 54, 8, 9 u. 10. (8.) bei (ὅπως) μή ohne einleitenden Satz 54, 8, 13. (10.) c) in hypothetischen 54, 12. 1. 3. 4. 8. (54, 9. 12, 2.) 65, 5, 1. 3, 9. 15 u. 16. d) in relativen (53, 7, 3 u. 4.) 54, 13, 2. 15, 1 — 3. (1—4.) e) in temporalen 54, 17, 1. 3. 4. 6. (16, 5 — 7. 17, 1. 4 — 6. 9.) 65, 7, 3. 5 u. 6. bei ὥστε 65, 3, 1. mit ἄν in obliquer Rede 65, 5, 18. 11, 4.

Consonanten 2, 2 mit den A. 10, 1 ff. (4, 1—6 mit den A.)

Contraction § 12. (10.) contrahirte Substantiva 15, 4, 4. (8, 1 —3.) 16, 2, 1—3. (5, 1 u. 2.) 18, 1—10. (1—8.) mit den A. Adjectiva 22, 6, 1—3. (4, 1—3.) Verba 32, 3, 1—7. (34, 1—8. mit den A.) u. § 35. (eb.)

Correlativa 25, 10. (8.)

Cursivschrift 1 A. 3.

Dativ 14, 5 u. A. 2. 48, 1. local 46, 1, 3 u. 4. (2, 1—3.)

1) (ἐν) κύκλῳ 48, 1, 1. Da. bei ἔχειν 1, 2. bei Zeitangaben neben ἐν 2. datirend, wie in τῇ προτεραίᾳ ꝛc. 2, 1. (eb.) τρίτῳ μηνί, ἔτει ꝛc. 2, 2. (eb.) [ἐν] ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ꝛc., aber nur ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ꝛc. ἐν τούτῳ, ἐν τῷ τότε ꝛc. 2, 3. (eb. τῇδ' ἡμέρᾳ, τῇδε θἠμέρᾳ ꝛc. 2, 4. mit ἐν 2, 5 u. 6. mit u. ohne ἐν 2, 7. νυκτί, καιρῷ ꝛc. 2, 8.) [ἐν] μιᾷ ἡμέρᾳ, ἐν πολλῷ χρόνῳ 2, 4. (ἐν μακρῷ χρόνῳ ꝛc., ὀλίγῳ χρόνῳ ꝛc. 2, 9.) Da. der Differenz 2, 5. ἐν νυκτί, ἐν τῷ χειμῶνι 2, 6. νουμηνίᾳ 2, 7. ἐν πολέμῳ 2, 8. ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ 2, 8. ἐν vermißt 2, 9. (μάχῃ, ὑσμίνῃ 48, 2, 10.) (τῷ) χρόνῳ 2, 10. (11.)

2) Da. bei εἶναι, γίγνεσθαι ꝛc. ohne Prädicat 3, 1. ohne Subject 3, 2. wenn Subject und Prädicat dastehen 3, 3. (bei πέφυκα 48, 3. der Ge. bei εἶναι ꝛc. 3, 2. u. der Da. 3, 2. der Ge. bei τοὔνομα 3, 3.) ἐστίν, εἰσίν ausgelassen 3, 4. für unser gereichen, dienen 3, 5. ὄνομά (ἐστι) τινι 3, 6. οὐδὲν πλέον ἐμοί (ἐστι), γίγνεται ꝛc. 3, 7. τί ἐμοὶ τοῦτο

3, 8. τί ἐμοὶ καὶ σοί 3, 9. (τί ἐμοὶ ἔριδος 3, 4.) der Da. bei einem Verbum der Vorstellung und Aeußerung 3, 10. Da. des Interesses 4 u. A. 1. (bei δέχεσθαι ꝛc. 4, 1. bei ἔρχομαι ꝛc. 4, 2.) für unser bei, gegen, vor 4. 2. bei ποιεῖν ꝛc. 4, 3. bei στεφανοῦσθαι u. κείρεσθαι 4, 4. Da. der Relation 5. absolut 5, 1. von Participien 5, 2. (eb.) temporal 5, 3. (1 u. 3.) ethischer Da. 6. (6, 1.) von einem Begehren 6, 1. μή μοι 6, 2. vom Gefühl 6, 3. βουλομένῳ, ἀσμένῳ ꝛc. 6, 4. (2.) vom Urtheil 6, 5. (3.) u. 6. τίμιος u. ἄξιός τινι 6, 7. (bei ἔμμορος ꝛc. 6, 4.)

3) objectiver Da. bei Verben 7 u. A. 1. (bei χραισμεῖν, ἀλέξειν, ἀρκεῖν, ἀμύνειν, ὀπηδεῖν, ὀπάζειν, 7, 2. ὁμαρτεῖν, βοηδρομεῖν, λύειν 7, 3. δωρεῖσθαι, διδόναι, πορεῖν 7, 4.) δεῖ ἐμέ τινος 7, 2. δεῖ ἐμοί mit dem Inf. 7, 3. χρή ἐμοί 7, 4. (6.) δωρεῖσθαί τινα 7, 5. (4.) τιμωρεῖν τινι θάνατον 7, 6. ἐπακούειν τινός u. τινί 7, 7. πείθεσθαί τινος 7, 8. Da. u. Inf. bei ἐπιτάσσειν, παραγγέλλειν ꝛc. 7, 9. (bei κέλεσθαι u. κελεύειν 7, 7.) Ac. u. Inf. bei κελεύειν, παραγγέλλειν ꝛc. 7, 10. Ac bei ὠφελεῖν ꝛc. 7, 11. ἕπεσθαι u. ἀκολουθεῖν σύν τινι u. μετά τινος 7, 12. λέγειν ꝛc. τινί u. πρός τινα 7, 13. εὔχεσθαι τινί τι ꝛc. 7, 14. (ἀρᾶσθαι 7, 8.) συμβουλεύειν, παραινεῖν ꝛc. 7, 15. Da. bei Verben der Stimmung u. Gesinnung 8. (ἁνδάνειν, μηνίειν u. ä. 8, 1. βούλεσθαί τινι νίκην 8, 2. ἄχθεσθαί τι 8, 3.) φθονεῖν τινί τι u. τινός, ἀγανακτεῖν τι, δυσχεραίνειν τι u. τινά 8, 1. ἀρέσκειν τινί u. τινά 8, 2. bei Verben die eine freundliche oder feindliche Berührung bezeichnen 9. (9, 1.) bei den Verben des Gehens 9, 1. (bei Redensarten 9, 2. bei Verben des Entgegenkommens, Annäherns der Da. 9, 3. der Ge. 9, 4. der Ac. 9, 5.) des Streitens, neben πρός τινα 9, 2. πολεμεῖν τινα u. ἐπί τινα 9, 3. πλησιάζειν, πελάζειν, ἐγγίζειν 9, 4. (3—5.) χρῆσθαι 9, 5. Da. bei Verben der Aehnlichkeit, Gleichheit, Uebereinstimmung 10.

4) Da. bei Compositen 11. mit ἐν- 11, 1. (eb.) ἐν wiederholt 11, 2. (mit μετα- eb.) ἐμβάλλειν εἰς 11, 3. εἰσιέναι τινά u. τινί 11, 4. (3.) mit ἐπι- 11, 5. ἐπιστρατεύειν τινί u. τινά 11, 6. (u. a. 4.) mit προς- 11, 7. (5.) προσπαίζειν τινί u. τινά, προσκυνεῖν τινα 11, 8. mit παρα- 11, 9. mit περι- 11, 10. mit ὑπο- 11, 11. mit ἀντι- 11, 13. mit συν- 11, 14. Wiederholung der Präposition 11, 15.

5) Der Da. bei Substantiven 48, 12, 1 u. 2. (eb.) μοί u. ἡμῖν 12, 3. (2. mit 2 Da. 12, 3 u. 4.) bei verbalen Substantiven 12, 4—6. bei Adjectiven und Adverbien 13, 1 u. 2. φίλος, ἐχθρός, πολέμιος wie mit dem Ge. 13, 3. ἐναντίος mit dem Ge. und Da., ἐναντίον mit dem Ge. 13, 4. (so ἀντίος, ον 13, 1—3.) ἴδιος, κοινός, οἰκεῖος, ἀλλότριος, ἀδελφός mit dem Ge. u. Da., ἱερός mit dem Ge. 13, 5. δοῦλός τινι u. τινός 13, 6. ἀκόλουθός τινι u. τινός 13, 7. bei Adjectiven u. Adverbien die geziemend, ähnlich, gleich bedeuten 13, 8. (4.) brachylogisch 13, 9. (5.) vereinzelt der Ge. 13, 10. bei mit ἐν, σύν, πρός zusammengesetzten Adjectiven 13, 11. zusammengesetzte Adjectiva mit dem Ge. u. Da. 13, 12. der Da. bei Substantivirungen 13, 13. bei ὁμοῦ, ἅμα, ἑξῆς 14. ἐγγύς τινι u. τινός 14 A. (eb.)

6) Der dynamische Da. 48, 15, 1. meist in unpersönlichen Begriffen 15, 2. (1.) bei Passiven 15, 3. (1.) von Gemäßheit 15, 4. (2.) caussal 15, 5. (2.) bei Verben der Affecte ꝛc. 15, 6. (3—5.) βαρέως, χαλεπῶς φέρειν, ἀπορεῖν τι u. τινί 15, 7. ἀγαπᾶν u. στέργειν τι u. τινί 48, 15, 8. Da. der Differenz 15, 9. πολλῷ, τοσούτῳ ꝛc. bei Comparativen und Superlativen 15, 10. (πολλῷ τι ꝛc. 15, 10.) eben so πολύ, ὀλίγον, τί, τὶ, οὐδέν, μηδέν 15, 11. (7 u. 8.) solche Da. u. Ac. bei πρό und μετά 15, 12. (9.) πολλῷ u. πολὺ νικᾶν u. κρατεῖν 15, 13. (9.) διαφέρειν τινί und τί 15, 14. Da. für unser an, in 15, 15. (11.) von Mitwirkung 15, 16. (12. ἔτι πολλῷ, πολύ 15, 13.) adverbartige D., wie τῷ ὄντι, τῇ ἀλη-

θείᾳ, (τῷ) ἔργῳ, (τῷ) λόγῳ ꝛc. 15, 17. Da. der Begleitung 15, 18. (15.) αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν ꝛc. 15, 19. (16.)

7) Gelegentliche Bemerkungen. (ἐν) Μαραθῶνι ꝛc. 46, 1, 3 u. 4. οἱ Μαραθῶνι 50, 5, 3. φύσει, παντὶ τρόπῳ ꝛc. 46, 4, 1. τὰ φύσει, τὰ κύκλῳ 50, 5, 11. οἱ κύκλῳ βασιλεῖς, τὸ τῷ ὄντι ψεῦδος ꝛc. 50, 8, 12. γένει 50, 2, 16. ἀριθμῷ 46, 4, 1. 50, 2, 16. ὀνόματι 46, 4, 3. ὁδῷ, δρόμῳ, γάμῳ 46, 5, 3. νικᾶν μάχῃ 46, 11, 1. vgl. 6, 1. bei ὠφελεῖν, λυμαίνεσθαι, λοιδορεῖσθαι, μέμφεσθαι 46, 7, 1—3. ἐκ- u. καταπλήσσεσθαί τινι 46, 10, 1. bei ποιεῖν ꝛc. 46, 12, 3. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ ꝛc. 47, 2, 4. βίᾳ τινός 47, 7, 4. μέλει τινί 47, 11. μεταμέλει τινί 47, 11, 6. προϋπάρχειν τινί 47, 13, 8. ἐν-, σύν-, παρα-, περι- und meist auch ἐπιτυγχάνειν τινί 47, 14, 2. μεταδιδόναι u. προσήκει τινί 47, 15. δεῖ τινι 47, 16. ῥεῖν τινι 47, 16, 8. ἡσσᾶσθαι u. νικᾶσθαί τινι 47, 19, 1. ἡγεῖσθαι u. ἄρχειν τινί 47, 20, 2. ἐπιστατεῖν τινι u. τινός 47, 20, 3. κατ- u. ὑπήκοός τινι 47, 26, 1.

Declination § 14—20. (15—21.)

Defective Substantiva 19, 3, 1 u. 2. (20, 2.) Adjectiva 22, 14. (9, 1 u. 2. 23, 5, 1—7.) Verba 26, 9 A. (2 A.)

(Dehnung des ε u. ο 2, 3 u. 4. mit den A.)

Deminutiva 41, 10, 1—6. ihr Genus 21, 4, 1 u. 2.

Demonstrativa 25, 5 u. 6. (4.) mit den A. 51, 5—7 mit den A. (eb.) ergänzt 51, 13, 1—9. 12 u. 13. (11, 1—3.) beim absoluten Ge. 47, 4, 3. (eb.) mit dem Ge. 47, 9, 5. 28, 2. das Neu. mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) vgl. 8. mit folgendem ὅτι oder ὡς 65, 1, 3. mit einem selbständigen Satze einem relativen angefügt 60, 6, 2. (eb.) vgl. A. 3. als Prädicat 57, 3, 5. (eb.) ein interrogatives oder relatives Pronomen als Prädicat dabei 57, 3, 6 (eb.) u. 7. mit καί 69, 32, 13. die Neutra temporal 43, 4, 7. (1 u. 3. local 4, 2.) vgl. die einzelnen ὅδε, οὗτος ꝛc. Relativ, Substantivirung.

Demosthenes 13, 1 A. 13, 7, 3.

Deponens 26, 3, 2.

Desiderativa 41, 4, 12.

Dialogisches 51, 17, 12 u. 13. 56, 8, 7.

Digamma 5, 3, 2. (11, 1, 1—4.) 42, 1, 4.

Diphthonge § 4. (3.)

Directe Rede nach der obliquen 65, 11, 8.

Doppelfragen 51, 17, 6. (13, 3.) 9—11. 65, 1, 11.

Dramatiker 13, 1 A. 53, 9, 4. 63, 2, 1. 69, 44 A.

Dual 14, 4. 14, 9, 2. (15, 1, 3 u. 4. 4, 1 u. 2. 16, 2. 17, 3, 1 u. 2.) 58, 1, 3. des Verbums 26, 11, 14. 30, 1, 1. (7 u. 8.) Gebrauch 44, 2, 1—4. (1—3.) 3, 2. 63, 3. (eb.) und Plu. verbunden A. 1. (eb. pluralisch 3, 2. bei ὄσσε 3, 3.) der Dual eines Pronomens auf zwei einheitliche Begriffe bezogen 58, 3, 5. vgl. Singular, Plural, Congruenz.

Eigennamen mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. vgl. 47, 5, 2. mit dem Ge. 47, 9 u. A. 1. (eb.) bei αὐτός 50, 11, 16. bei οὗτος ꝛc. 50, 11, 22. (1 u. 3.) bei einer Apposition 50, 7, 8—11. 8, 3 u. 4. 57, 7. stoffartig 50, 6, 13. persönliche im Plural 19, 1, 2. 44, 3, 7. statt eines Pronomens 51, 5, 2. (Ποιάντιος υἱός ꝛc. 57, 2, 1. prädicativ 57, 3, 2.)

Einsichten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

(Einschiebung eines η 7, 2, 7. eines Consonanten 7, 7, 1—3. kurzer Wörter nach e. Präposition 68, 5, 1—4. eines Da. nach dem Artikel 50, 3, 3.)

Elision (9, 4, 4. 12, 1—4 mit den A.) 13, 3 u. A. 1—5. 5 u. A. 1—6. 28, 14, 3. 42, 1, 1.

Ellipsen 1) von Substantiven a) von männlichen 43, 3, 2. 50, 6, 12. μὰ τόν- 50, 5, 9. b) von weiblichen 43, 3, 3—10. (2—4.) 50, 5, 9. 6, 13. c) des Neutrums 43, 3, 11. des Subjects 61, 4, 3—7. verschieden 61, 5, 1—7. (1—5.) des Objects 60, 7, 3—6. (1—6.) 2) von

Verben 62, 3, 1—13. (3 A.) vgl. 48, 6, 2. 15, 17. 65, 1, 10. (7.) 5, 11. 67, 14, 1—3. bei Adverbien 66, 1, 8—10. vgl. εἶναι u. λέγειν. 3) eines Gedankens 54, 8, 14. 65, 1, 6. 5, 14. (4.) 7, 8. vor εἰ oder ἐάν 65, 1, 10. vor γάρ (ἄν) 69, 14, 6—8. der Nachsatz fehlt 54, 12, 12. (7.) vgl. A. 11 der Bedingungssatz 54, 12, 9. (5.) vgl. 65, 5, 5. vgl. Ergänzung u. εἶναι.

Endbuchstaben unstät 11, 10—14. (9, 1—4. mit den A.) 13, 4 A.

Enklitiken 9, 1—10 mit den A. nach einem Komma? 45, 3, 8. (eingeschoben 68, 5, 2.)

Epanalepsis 51, 5, 1. (eb.) 11, 2. 65, 9, 2. 69, 7, 3. 52, 3 u. 4. einer Negation 67, 11, 3. (2.)

Exegeme 47, 27, 8. 51, 12 A. 57, 10, 1—13. (4 u. 5.) beim Artikel 50, 1, 11. (7 u. 3, 2.) ὡς mit einem Adjectiv oder Adverbium 51, 14, 3. mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 3. vgl. Apposition.

Exegetische Apposition 57, 10. (eb.)

Epitheta mehrere ohne Copula 57, 2, 3—5. (2.)

Epithetische Apposition 57, 7 u. 9, 3. vgl. 50, 6, 9.

Epochen ohne Artikel 50, 2, 12.

Erasmus 3, 2.

Ergänzung des Subjects, Objects und Prädicats 60, 7, 1—6. (eb.) des Verbums 62, 4, 1—3. (1—4.) 65, 6, 13. 67, 13, 1. 14, 5. des Infinitivs 55, 4, 11 und 12. (4, 4.) eines Demonstrativs 51, 13, 1—9. 12 f. (11, 1—3.) vgl. Ellipsen.

Etacismus 3, 2.

Fähigkeiten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Festnamen 19, 3. 43, 4, 25. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. im Da. 48, 2, 1.

Frage exclamative beim Particip 51, 17, 5. mit εἶτα u. ἔπειτα 69, 24, 2. nach θαυμάζω ꝛc. 65, 1, 7. vgl. Interrogativ.

Fragewörter 64, 5 A. (eb.) mit καί 69, 32, 16.

Fragezeichen 5, 10.

Futura 26, 5. (28, 6, 4. 29, 2, 4.) 31, 3, 1—12. u. 31, 8. (2 u 3. mit den A.) das mediale von Medien 39, 13. von activen in activer Bedeutung 39, 12, 1—6. in passiver 39, 11 A. Bed. 53, 7, 1—11. (7, 1—4.) in allgemeinen Sätzen 7, 1. von einer Wiederholung 53, 10, 4. exhortativ 53, 7, 2. für unser mögen sollen 7, 3. imperativisch 7, 4. der Indicativ (u. Infinitiv) mit ἄν 64, 3, 3. bei οὐ μή 53, 7, 5 u. 6. bei Relativen 7, 7 u. 8. (3 u. 4.) bei ὅπως 54, 8, 5—7. bei ἐφ' ᾧ 65, 3, 3. das Particip 53, 7, 9. vgl. 56, 10, 1. 12, 1. der Optativ 53, 7, 10. der Inf. 7, 11. (Futura in der Form des Präsens 7, 6. vgl. 29, 2, 4.) vgl. μέλλω. das dritte Futur 26, 5 A. u. 11, 5. 31, 11 mit den A. 53, 9. (eb.) umschrieben 9, 1. κεκλήσομαι ꝛc. 9, 2. von Unverzüglichem 9, 3. bei den Dramatikern 9, 4.

Ganzes. im Ge. oder in demselben Casus wie die Theile 47, 28, 3.

Genitiv 14, 5. vgl. zu den Declinationen. (local 46, 1, 1—7.)

1) Grundbedeutung 47, 1. τῆς ὁδοῦ, τοῦ πρόσω 1 A. temporal 2 u. A. 1. (2, 1 u. 2.) τοῦ ἐνιαυτοῦ jährlich 2, 2. (3.) für unser binnen 2, 3. τῆς ἐπιούσης ἡμέρας 2, 4. (νέας ὀπώρας ꝛc. 2, 4. τῆς νυκτὸς ταύτης ꝛc. 2, 5.) ausrufend 3, 1 u. 2. (eb.) für was anbetrifft 3, 3. der absolute 4 u. A. 1. wo ein andrer Casus stehen könnte 4, 2. (1.) subjectlos 4, 3—5. (3.) ὄντος nicht auszulassen 4, 6.

2) Der possessive Ge. 47, 5. (caussativ 5, 1. qualitativ 5, 2.) mit Adjectiven synonym 5, 1. (3.) Ge. der Angehörigkeit 5, 2. (4—6.) Δικαιογένης (ὁ) Μενεξένου, ὁ Δ. ὁ Μ. u. ὁ Μ. Δ. 5, 3 u. 4. (den Gatten, die Gattin bezeichnend 5, 6. Νηλήιος υἱός ꝛc. 5, 7. vgl. 57, 2, 1.) der chorographische Ge. 5, 5 u. 7. selten der Artikel bei den Ortsnamen 5, 6. Πύδνα ἡ 'Αλεξάνδρου ꝛc. 5, 8. τό, τά mit e. Ge. substantivirt 5, 9—11. Anakoluthie 5, 12. der Ge. von Charakteristischem 5, 13. (8.) prädicativer Ge. 6. wo das Subject zu ergänzen 6, 1. umgekehrter Fall 6, 2. bei εἶναι stattfinden 6, 3. (1.) der Ge. von Herr-

schaft ꝛc. 6, 4. Angehörigkeit 6, 5. (1. εἶναι erg. 6, 2. mit πεφυκέναι u. γεγώς 6, 3. der Da. bei ἐκγίγνεσθαι u. ἐκπεφυκέναι 6, 4.) ἑαυτοῦ γίγνεσθαι ꝛc. 6, 6. wenn das Subject ein sachlicher Begriff 6, 7. wenn ein Infinitiv 6, 8. wenn Subject u. Prädicat sachliche Begriffe 6, 9. Einzelheiten 6, 10. (6.) der Ge. bei Begriffen der Vorstellung oder Aeußerung 6, 11.

3) der objective Ge. 47, 7. dem Ge. bei Verben entsprechend 7, 1. (eb.) dem Ac. 7, 2. (eb.) τρόπαιον μάχης, τῶν πολεμίων 7, 3. (eb.) βία τινός 7, 4. (eb.) dem Da. entsprechend 7, 5. (eb.) einer Präposition 7, 6. (6 u. 7.) synonyme Ausdrücke 7, 7. Possessiven entsprechend 7, 8. (eb.) Ge. des Stoffes 8. (8, 1. eigenschaftlich, auch neben e. Adj. 8, 2. bei ποιεῖν u. τεύχειν 8, 3.) des Betrages 8, 1. bei εἶναι 8, 2. der Artikel bei dem regierenden Worte 8, 3. Ge. des Inhaltes 8 4. (eb.) Artikel 8, 5. Der partitive Ge. 9. bei Namen 9, 1. (eb.) bei εἶναι 9, 2. (eb.) bei Verben der Vorstellung, Aeußerung ꝛc. 9, 3. (2.) εἷς oder τὶς zugefügt 9, 4.

4) der Ge. bei ὅδε, οὗτος ꝛc. 9, 5. (2.) zwei Ge. bei einem Substantiv 9, 6 u. 7. τῶν ἑαυτῶν ꝛc. 9, 8. attributive Stellung 9, 9. partitive 9, 10. Hyperbaton 9, 11. ἐμαυτοῦ ꝛc. u. μοῦ ꝛc. (possessiv 9, 3—8.) wie beim Artikel gestellt 9, 12. (5—8.) ἐμοῦ, οὗ, σφῶν 9, 13. μοῦ ꝛc. bei e. Präposition 9, 15. μοῦ ꝛc. wie eingeschoben 9, 16. (8.) αὐτῶν partitiv 9, 17. Ausnahmen 9, 18. (7.) der Ge. zwischen der Präposition u. dem ihn regierenden Worte 9, 19. τὶς beim Ge. eingeschoben 9, 20. (8 E. οἱ eingeschoben 9, 8.) der Ge. bei Substantivirungen 10. Einzelheiten 10, 1. (eb. ἄσημα βοῆς ꝛc. 10, 2.) beim Neutrum der Pronominaladjective 10, 2 u. 3. (2.) bei Adverbien, localen u. temporalen 10, 4. (eb.) bei qualitativen 10, 5. (eb.) bei einer Präposition mit ihrem Casus 10, 6 synonym der Ac. 10, 7.

5) der Ge. von einem Satze regiert 47, 10, 8. (6.) bei θαυμάζειν u. ἄγασθαι 10, 9. bei Verben der Auffassung (neben dem Ac.) 10, 10 u. 11. auch ein sachlicher Begriff 10, 12. (8.) ein absoluter Ge. 10, 13. (9. bei μανθάνω 9, 10.) Ge. bei Verben des Geruches 10, 14. bei Verben des Gedenkens, Sorgens u. ihren Gegensätzen 11. (11, 1.) ἐνθυμεῖσθαι 11, 1. bei den Verben des Erinnerns u. Vergessens 11, 2 u. 3. (4.) neben einem Ac. 11, 4. μέλει τι 11, 5. (μέλω u. μέλομαι 11, 2. στρέφεσθαι u. ἐννοεῖσθαι 11, 3.) μεταμέλει τινός 11, 6. bei Begriffen der Berührung ꝛc. 12. (12, 1. θιγγάνειν mit dem Ac. u. wie ἅπτεσθαι auch mit dem Da. 12, 2. λαμβάνειν, αἱρεῖν, μάρπτειν χειρός ꝛc. 12, 3. ἄγειν, ἕλκειν ꝛc. χειρός ꝛc. 12, 4. ἀνιστάναι χειρός, γούνων λίσσεσθαι ꝛc. 12, 5.) πειρᾶν, ᾶσθαι 12 A. (πειρητίζειν 12, 6.) bei Begriffen der Sonderung, Entfernung ꝛc. 13. (13, 1.) bei mit ἀπό zusammengesetzten 13, 1. ἅπτειν, ἔχειν ꝛc. mit dem Ac. 13, 2. (Poetisches 2 u. 3 bei ἔχεσθαι sich enthalten, σώζεσθαι ꝛc. 13, 2.) bei διέχειν, ἀπέχειν ꝛc. ἀπό 13, 3. φείδεσθαι 13, 4. bei Verben des Hinderns, Weichens, Zurückbleibens 13, 5. (4.) der Verschiedenheit 13, 6. des Absetzens, Endigens, Anfangens 13, 7. (λήγω μένος, αἴο ἄρχομαι 13, 5. bei ἀναπνεῖν, ἀναψύχειν 13, 6.) κατάρχειν λόγον ꝛc. 13, 8. ἄρχεσθαι ἀπό, ἔκ τινος, ἐντεῦθεν ꝛc. 13, 9. der Verba des Beraubens 13, 10. (7 u. 8.) ἀφαιρεῖσθαι 13, 11. (bei ἀπηύρων 13, 11.)

6) der Ge. bei Verben des Erreichens, Strebens ꝛc. 14. (eb.) ἀκοντίζειν, βάλλειν, τοξεύειν ꝛc. 14, 1. (1 u. 2.) ἐν-, συν-, παρα-, περιτυγχάνειν mit dem Da., ἐπιτυγχάνειν auch mit dem Ge. 14, 2. (u. προς-, συνεντυγχάνειν 14, 5. τυγχάνειν τι 14, 3. (4.) ὑμῶν ξυγγνώμης 14, 3. (eb.) δέχεσθαι ꝛc. vgl. 46, 1, 6. κιχάνω u. ἀντιάζω mit dem Ac. 14, 6.) λαγχάνειν τι 14, 4. ἁμαρτάνειν, ἐρᾶν, μεταποιεῖσθαί τι 14, 5. φιλεῖν, ποθεῖν τινα, τὶ 14, 6. der Ge. bei Begriffen des Antheils u. Genusses 15. (15, 1.) wann der Ac. 15, 1. (2.) εὐωχεῖν, ἑστιᾶσθαί τινι, ἀπολαύειν ἀπό τινος 15, 2. (κοινοῦσθαι, ὀνίνασθαι 15, 3. λούεσθαι, θέρεσθαι

15, 4.) der partitive Ge. bei Verben die einen Ac. regieren 13, 3 u. 4. (5 u. 6. ἐπιστρέφεσθαι, ἀποστίλβειν 15, 6.) als Subject 15, 5. κατεαγέναι u. συντρίβεσθαι 15, 6. bei Begriffen des Mangels u. der Fülle 16. (16, 1.) δεῖ nicht persönlich 16, 1. (2. δεῖ ἐμέ τινος 16, 2. χρή, χρεώ μέ τινος 16, 3.) δέω πολλοῦ ꝛc. 16, 2. (eb.) δεῖ πολλοῦ 16, 3. οὐδὲ πολλοῦ δεῖ 16, 4. οὐδ' ὀλίγου δεῖ 16, 5. ὀλίγου, μικροῦ 16, 6, (4.) δεῖσθαι τινός τι 16, 7. μεθύσκεσθαι u. ῥεῖν 16, 8. (τινί 16, 5.)

7) Ge. des Preises 47, 17. bei γίγνεσθαι u. εἶναι 17, 1. πολλοῦ τιμᾶσθαι, ποιεῖσθαι 17, 2. (ἀμείβειν, περιδίδοσθαι 17, 1.) μισθοῦ 17, 3. διδόναι τινός für etwas 17, 4. (προικὸς χαρίζεσθαι 17, 2.) comparativer Ge. 18. Ge. bei Verben des Uebertreffens, Ueberwindens 19. ἡσσᾶσθαι u. νικᾶσθαι 19, 1. (eb.) κρατεῖν 19, 2. (ὑπερέχειν, προέχειν τι 19, 2.) mit dem Ac. 19, 3 u. 4. der Ge. bei Begriffen des Anführens u. Herrschens 20. (20, 1 u. 2.) Der Ac. 20, 1. (4.) Der Da. 20, 2. (3.) ἐπιστατεῖν τινι u. τινός 20, 3. der Ge. bei προϊστάναι, προστατεῖν ꝛc. 20, 4. Ge. der Relation 21. (21, 1 u. 2 absolut 21, 3.) bei Verben des Streitens 21 A. Ge. der Beschuldigung 22. (eb.) θανάτου 22, 1. Ge. des Infinitivs 22, 2. Einzelheiten 22, 3. der Ge. bei mit ἀπό, ἐξ, πρό u. ὑπέρ zusammengesetzten Verben 23. (προορᾶν τινος 23, 2.) ἀπογιγνώσκειν, ὑπερορᾶν, ὑπερφρονεῖν auch mit dem Ac. 23, 1. (bei Compositen mit διά 23, 3.) ἀντιτιθέναι u. ἐπιβαίνειν mit dem Ge. 23, 2. (u. ἐμβαίνειν, ἐπιβατεύειν ꝛc. 23, 4.) Wiederholung der Präposition 23, 3. der Ge. bei mit κατά zusammengesetzten Verben 24. (καταγελᾶν τινι 24 A.) das sachliche Object im Ac. 24, 1. im Ge. 24, 2. Ac. der Person 24, 3.

8) der Ge. bei Substantiven 47, 25, 1. (1 u. 2.) 48, 12, 6. bei Adjectiven u. Adverbien 47, 26. ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνήκοος 26, 1. κατ- u. ὑπήκοος auch mit dem Da. 26, 2. ἀμνήμων, ἐπιμελής ꝛc. 26, 3. (2. 4 u. 5.) γυμνός, ψιλός ꝛc. 26, 4. (3 u. 5.) μέσος, διάφορος ꝛc. 26, 5. μεστός ꝛc., κενός ꝛc. 26, 6. τίμιος, ἄξιος ꝛc. 26, 7. bei Adjectiven die eine Gewalt bezeichnen 26, 8. relativer Ge. bei Adjectiven 26, 9. (dichterische Fälle 26, 6—10.) bei den mit einem steretischen α zusammengesetzten 26, 10. ἄπαις ἀῤῥένων παίδων ꝛc. 26, 11. (ohne ἀῤῥένων ꝛc. 26, 11. εἰδώς, κεκομμένος ꝛc. 26, 12.) Adjectiva der Schuld 26, 12. αἴτιος u. ἄξιός τι 26, 13. (eb.)

9) der Ge. beim Comparativ 27 u. A. 1 u. 2. (eb.) οὐδενὸς μείζων 27, 3. τίνος u. οὗ ἐλάσσων 27, 4. Brachylogie 27, 5. (3.) Verschiedenartigkeit der Begriffe 27, 6. (4.) Stellung beim Artikel 27, 7. der Infinitiv exegetisch 27, 8. bei ὕστερος, ὑστεραία ꝛc. 27, 9. bei den Adjectiven auf πλάσιος u. στός, bei περισσός u. περισσεύειν 27, 10. der partitive Ge. bei Adjectiven und Participien 28, 1. (eb.) bei Pronominen und Zahlwörtern 28, 2. verschieden von der Apposition 28, 3. (2.) wo der Ge. unstatthaft 28, 4. (3.) bei Superlativen 28, 5. der Superlativ dem Genus des Ge. assimilirt 28, 6. Verschiedenartigkeit der Begriffe 28, 7. (4.) bei Superlativen von Adverbien 28, 8. Positiv und Superlativ dem Ge. im Genus und Numerus assimilirt auch wenn der Ge. ein Singular ist 28, 9. μόνος τῶν ἄλλων, ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων 28, 10. (ἄριστοι τῶν ἄλλων 28, 6.) der partitive Ge. bei Substantivirungen 28, 11. πάντων für πασῶν μάλιστα 28, 12. (ἀριδείκετος ἀνδρῶν, δῖα γυναικῶν, δαιμόνιε ἀνδρῶν ꝛc. 28, 7 u. 8.) bei von Superlativen gebildeten Verben 28, 12. (9.) Adverbia mit dem Ge. 29, 1—3.

10) gelegentliche Bemerkungen. der Ge. local 46, 1, 1. (1—7.) ὁ μὴ αὐτοῦ 50, 5, 2. Stellung 50, 8, 11. neben einem andern Attribut 50, 9, 6. 7. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 4. τό, τὰ τοῦ ἀδελφοῦ local 43, 3, 7. τό, τὰ αὐτοῦ 43, 4, 21. τὰ τῆς τύχης ꝛc. 43, 4, 26. bei εἰς u. ἐν 43, 3, 6. (5.) der absolute Ge. 56, 9, 8. 10—13 mit den bezüglichen A.

Genus der Substantiva § 21. vgl. 43, 1, 3. (1.) der Adjectiva § 22.

(eb.) der Verba 26, 1 u. 2. vgl. Congruenz.

Gentilia 41, 9, 4–6.

Gestirne. deren Benennungen ohne Artikel 50, 2, 11.

Gnomen mit dem Präsens 53, 1, 1. mit dem Ao. oder Perfect 53, 10, 2. (1–4.) nicht im Ipf. 53, 2, 2.

Grammatiker 18, 7 A. 50, 6, 12.

Gravis 5, 8. 8, 4 A. 8, 10, 1–3.

Halbvocale verdoppelt 7, 4, 1–4. (4, 1–3)

Heteroklita 10, 1 u. A. 1. (20, 2, 1.)

Hiatus 13, 1. (11, 1.)

Historische Tempora wünschend 54, 3, 3. mit ἄν 54, 3, 10. mit folgendem Conjunctiv oder Optativ 54, 5 A. 6, 2. 7, 1. 8, 2. (1 ff.) in Bedingungssätzen 54, 10, 1–6. (1–3.) in relativen 54, 15, 2. (1.) in temporalen 54, 17, 4 vgl. Tempora.

Hyperbata 47, 9, 11. (5–8.) 48, 12, 2 u. 3. (2.) 50, 10, 1–5. (2, 3. 68, 5, 1–4.) 69, 59, 2. der Negationen 67, 10, 7.

Hypothetisch s. Bedingungssätze. gemischt hypothetische Sätze 53, 6, 5. relative 54, 13, 1. 15, 1–4. (1–6.) temporale 54, 17, 1 ff. (eb.)

Imperativ 26, 6. 11, 6. (30, 1, 10 f.) 30, 4, 2. 5, 1 u. 2. des Perfects 31, 5, 3. Gebrauch 54, 4, 1–4. (1–5.) 63, 4, 1. nach ὥστε 65, 3, 1. nicht mit ἄν 64, 2, 2.

Imperfect 26, 5 u. A. u. 11, 3. 53, 2. (2, 1.) ἔλεγον ꝛc. 53, 2, 1. (2.) von Wiederholtem und von Vorbereitetem 2, 2. vgl. 10, 3. ἔλεγον, ἔφασαν von Berichterstattern 2, 3. von noch Bestehendem 2, 4. (eb.) von früherer Auffassung 2, 5. mit ἄρα 2, 6. (4.) ἔδει, ἐχρῆν ꝛc. 2, 7. (ὄφελον 2, 5.) für das Plusquamperfect 2, 8. (6.) der Optativ, Infinitiv und das Particip des Präsens diesem mit angehörig 2, 9. (εἴησαν ἄν ꝛc. 2, 7.) in Bedingungssätzen 54, 10, 1–6. in ideell abhängigen Sätzen 54, 6, 3.

Impersonalia 61, 4, 4 u. 5, 6 f. (4.) vgl. 47, 4, 4. (3.) mit dem Inf. 55, 3, 1. ihre Participa 56, 3, 2 u. 5. 9, 5. (4.)

Incongruenz des Relativs 51, 13, 11. 12. 14. (11, 4.)

Indeclinabilia 19, 4.

Indicativ 26, 6. 30, (1, 5?) 7 mit den A. 54, 1, 1–4. 64, 2, 3. nach μή 54, 8, 12 (9.) des Präsens u. Futurs u. Conjunctiv des Pr. synonym 53, 1, 9. in ideell abhängigen Sätzen 54, 6, 1–4 u. 6. (mit κεν 6, 3 u. 4.) des Fu. nach ὅπως 8, 5. (u. ὄφρα 8, 6.) historischer Tempora 64, 3, 1. nach ἵνα, ὡς, ὅπως 54, 8, 8. in hypothetischen Sätzen 54, 9 A. 10, 1–6. (1–3.) 12, 1. 2. 5. 7–11. (5.) 65, 5, 2 u. 5–7. in relativen Sätzen 54, 13, 2. 14, 1 u. 2. 65, 6, 1. 2. 4. 9. in der obliquen Rede 65, 5, 18. 11, 1. 3. vgl. die einzelnen Tempora u. μή.

Infinitiv 26, 6 u. 11, 7. (30, 2, 1–7.) 55, 1. (eb.) 1) absolut in ὀλίγου δεῖν, ἑκὼν εἶναι ꝛc. 55, 1, 1. ὡς εἰπεῖν ꝛc. 1, 2. (1.) [ὡς] ἐμοὶ δοκεῖν ꝛc. 1, 3. wünschend 1, 4. (2.) imperativisch 1, 5. (3.) mit τό exclamativ ꝛc. 1, 6 u. 7. Subject des Inf. 2. der No. 2, 1. (eb.) auch bei δεῖν u. χρῆναι 2, 2. Ac. statt No. 2, 3. (2.) der No. weggelassen 2, 4. das Prädicat ꝛc. im Ge. oder Da. 2, 5. (4.) das Prädicat auf einen zu ergänzenden Begriff bezogen 2, 6. (5.) der Ac. statt des Ge. oder Da. mit dem Inf 2, 7.

2) der Inf. ohne Artikel als No. oder Ac. 55, 3. (50, 6, 1. nicht im Verhältniß des Ge. oder Da. 55, 3, 1.) bei Substantiven, Neutren von Adjectiven und bei Impersonalien 3, 1. (2.) bei Participien 3, 2. bei Begriffen der Qualification 3, 3. (4.) bei ὀλίγου δέω ꝛc. ἀμελεῖν, ἀπορεῖν κινδυνεύειν 3, 4. (5.) bei οἷος u. ὅσος 3, 5. (τοῖος, τόσος ꝛc. 3, 6. ὅδε 3, 7.) bei ὥστε daß u. ἐφ' ᾧ (τε) 3, 6 für das lat. Supinum auf u 3, 7. (8.) auch der passive Inf. 3, 8, (9.) bei Adverbien u. Substantiven 3, 9. (10.) δίκαιος, ἐπιτήδειος ꝛc. mit dem Inf. 3, 10. der Inf. bei Verben des Lehrens, Lernens, Gewöhnens, Bewirkens ꝛc. 3, 11. (12.) des Antreibens, Aufforderns, Bestimmens

rc. 3, 12. (eb.) bei Verben der Aeußerung für ut 3, 13. (eb.) bei persönlichen Passiven 3, 14. bei δοκεῖν gut scheinen rc. 3, 15. bei Verben des Vorsatzes u. Strebens 3, 16 u. 17. (15. βῆ ἴμεν rc. 3, 16.) bei Begriffen der Furcht, Scheu rc. 3, 18 u. 19. (17.) vgl. 56, 6, 5. (mit τό u. ὥστε 55, 3, 19.) für unser (um) zu 3, 20. (eb.) δίδωμι πιεῖν rc. 3, 21. (20. εἶναι 3, 21. nach εἶναι 3, 22. πυθέσθαι 3, 23.)

3) der Infinitiv bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 55, 4. No. u. Ac. mit dem Inf. 4, 1. (eb.) beides bei δοκῶ, λέγομαι rc. 4, 2. solche Verba bei ὡς persönlich gebraucht 4, 3. (eb.) Verba der Vorstellung und Aeußerung mit dem Ac. oder No. des Prädicats ohne εἶναι 4, 4. εἶναι pleonastisch bei ὀνομάζειν rc. 4, 5. (3.) der Inf. ungenau 4, 6. von dem Verbum des Zwischensatzes abhängig, wie ähnlich ὅτι steht 4, 7. (3.) δοκεῖν, οἴεσθαι, φάναι (ohne ὡς) mit dem Indicativ 4, 8. der Inf. in obliquer Rede 4, 9. (3 bei εἰ eb.) bei ὅτι u. ὡς 4, 10. der Inf. zu ergänzen 4, 11 u. 12. (4.)

4) Gelegentliche Bemerkungen. ὡς γ' ἐμοὶ κρῖναι 48, 6, 6. bei τί ἐμοί 48, 3, 8. verschieden vom Particip 56, 6, 5. 7, 8—11. beim Positiv 49, 1. (eb.) beim Comparativ 49, 4. (A.) exegetisch 47, 27, 8. 57, 10, 5—9. (5.) bei einer Anticipation 61, 6, 8 u. 9. (5 u. 6.) für einen Satz mit εἰ 69, 30, 2. Subjectsac. im Relativ 51, 9, 1. ἀλλήλους 51, 3 A. in obliquer Rede 65, 11, 5—8. (2.) mit ἄν 54, 6, 6. (2.) 12, 6. nach einem Satze mit ὅτι oder ὡς 59, 2, 10. als Apposition (auch mit τό) 57, 10, 5—9. (5.) vgl. 51, 7, 4. (nach τό für τοῦτο 50, 6, 1.) mit τί fragend 51, 17, 7. mit u. ohne Artikel mit urgirendem τοῦτο 51, 7, 5. des Pr. u. Ao. von der Zukunft 53, 1, 10. der Inf. mit τό substantivirt 50, 6. (6, 3.) 55, 2, 1. Rection desselben 50, 6, 1. dagegen τὸ εὖ φρονεῖν αὐτῶν 47, 10, 2. Uebersetzung 50, 6, 2. wann der Artikel unentbehrlich 6, 3. ohne Artikel bei ὥρα, ἀνάγκη rc. 6, 4. (eb.) mit dem Artikel 6, 5. ohne ihn nach einer Redensart 6, 6. (5.) bei ἄξιος u. αἴτιος 6, 7. τό mit dem Inf. (6, 6.) als Ac. des Bezuges 6, 8. (7.) vgl. 55, 1, 7. τὸν νόμον τὸν ἐξεῖναι rc. 50, 6, 9. mit μή u. οὐ 67, 7, 1—5. (7 A.) mit μή u. μὴ οὐ 67, 12, 3—8. (4.) τοῦ mit dem Inf. für so daß, damit 47, 22, 2. vgl. ἄν, Sätze.

Inschriften 11, 4, 2. 18, 5, 2. 22, 6, 1. 62, 3, 13.

Interjectionen mit dem Ge. 47, 3, 2. (2.)

Interpunction 5, 10. 45, 3, 8.

Interrogative 25, 10. (6.) u. A. 51, 17. (15.) u. A. 1. (1—3.) 65, 1, 1 u. 8. 69, 2. directe Fragewörter nach einem einleitenden Satze 51, 17, 2. (15, 1.) wo anwendbar 51, 17, 4—11. directe interrogative Sätze 64, 5. (eb. A.) indirecte 65, 1. (1—6.) indirecte nicht in einem selbständigen Satze 51, 17, 3. (15, 2.) directe Fragepronomina und Adverbia bei einzelnen Begriffen 51, 17, 4. bei Participien 17, 5. bei dem einzelnen Begriffe und ein andres bei dem bestimmten Verbum 17, 6. bei Infinitiven und abhängigen Sätzen 17, 7. ἵνα τί; u. ὅτι τί; 17, 8. ein Fragewort im Vorder- und eins im Nachsatze 17, 9. zwei bei einem Begriffe 17, 10. (15, 3.) zwei im Vorder- u. zwei im Nachsatze 17, 11. interrogative Pronomina prädicativ 57, 3, 5. (eb.) u. 6. im Ge. beim Comparativ 47, 27, 4. Fragewörter nach θαυμάζειν 65, 1, 7.

Jonisches Alphabet 1 A. 2.

Jonismus 12, 1. 48, 7, 5 u. 8. 60, 4, 2.

Isokrates 13, 1 A. 13, 7, 9.

Itacismus 3, 1.

(Iterativ 32, 1, 1—9. 53, 10, 5.)

Kadmeisches Alphabet 1 A. 1.

Keiner 67, 1, 6.

Kolon 5, 10.

(Komiker 1, 6, 1—3.)

Komma 5, 10 u. A. 2. beim Vo. rc. 45, 3, 8.

Koronis 5, 4. 13, 6, 1.

Kräfte. Namen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Krasis 13, 6 u. 7 mit den A. (14, 1—10 mit den A.) 42, 1, 1. wo unstatthaft 13, 7, 8. 28, 14, 4.

16

Künste. Namen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Ländernamen mit und ohne Artikel 50, 2, 11. mit *εἰς* rc. 68, 21, 2. ein Plu. des Masc. auf sie bezogen 58, 4, 2.
Lenis 5, 1—2 mit den A. (eb.)
Liquidä 2, 2. doppelt 10, 2. (7, 4, 1—3. 5, 2.) Verba l. 27, 5. 33, 1—4 mit den A. u. § 35 S. 126 f. (31, 2, 1 u. 2. 34, 9 u. 10 mit den A.)
Livius 56, 14, 2.
Locale Bezeichnungen 43, 4, 6 u. 7. 46, 1, 1—5. (1—3. mit den A.) 47, 5, 5—8. vgl. Ortsnamen.
Lucian 16, 3, 3.

Masculinum von Personen beider Geschlechter 43, 1, 1—3. (1 u. 2.) vgl. 21, 1. mit einem Neutrum verbunden 58, 1, 2. (1.)
Mediä 2, 3. doppelt 10, 2.
Mediales Passiv 52, 6, 1 u. 2. (1—3.)
Medium 26, 2 u 3. 52, 7. dynamisches Medium 8, 1. (1—9.) *λαμβάνεσθαι, παρέχεσθαι* 8, 2. *ἐκδίδοσθαι, λύεσθαι* 8, 3. vom Kraftaufwande *σκοπεῖσθαι* rc. 8, 4. Composita von *δείκνυσθαι* u. *φαίνεσθαι, ψεύδεσθαι, προβάλλεσθαι, ἐντέλλεσθαι, ἐπαγγέλλεσθαι* 8, 5. *τίθεσθαι* (*τὰ ὅπλα*), *συσκευάζεσθαι, ἀποδίδοσθαι* 8, 6. *στρατεύεσθαι, πολιτεύεσθαι, κοινοῦσθαι* rc. 8, 7. *ἄρχειν* u. *ἄρχεσθαι* 8, 8. *ἀπορεῖσθαι, πονεῖσθαι, ταλαιπωρεῖσθαι* 8, 9.
2) Passives Medium 52, 9. (9, 1.) Medium des Interesses 10, 1. (10, 1—3.) neben dem medialen Passiv 10, 2. neben dem transitiven Medium 10, 3. schwankende Bedeutung 10, 4. *αἰτεῖσθαι, θύεσθαι, γράφεσθαι, τίθεσθαι* 10, 5. Activ und Medium synonym 10, 6. Media von Intransitiven mit dem Ac. 10, 7. *πέμπεσθαι, τρέπεσθαι* rc. 10, 8. Activa mit dem Reflexiv 10, 9. (4.) Media mit dem Reflexiv 10, 10. Passiva von Medien 10, 11. Media die eine Veranlassung bezeichnen 11, 1. (eb.) *διδάσκομαι* bilde mir 11, 2. Passiva durch lassen übersetzbar 11, 3.

Metaplasmus 19, 2. (20, 1, 1—3.)
Metathesis 39, 10 u. A. 1. (6, 1 u. 2 mit den A.)
Mischlaut 13, 6.
Modalität 64, 1 u. 2.
Modi 26, 6. verschiedene verbunden 59, 2, 7. vgl Indicativ, Conjunctiv rc.
Mutä. 2, 2. 10, 1—14 mit den A. M. u. Liquida 7, 7 u. A. 1—3. (verdoppelt 7, 5, 1 u. 2.)

Nachsatz 65, 9 u. A. 1 u. 2 (65, 9, 1—4.) fehlt 54, 12, 12. (7 u. 65, 5, 4.)
Nämlich 57, 10 u. A. 5. 65, 1, 3.
Nebensätze 54, 13, 1. (eb.) 65, 6, 1. 7, 2.
Negationen. *οὐ* u. *μή* 67, 1. (eb.) Composita 1, 1. *μή* für *οὐ* 1, 1. *οὔ φημι, οὐκ ἐῶ* rc. 1, 2. (eb.) *οὐ πάνυ* rc. 1, 3. (eb. *οὐδείς, μηδείς* nichtig 1, 4. *οὐδέν, μηδέν*, Nullität 1, 5. *τὸ μηδέν* 1, 6. *ὁ, ἡ οὐδέν, μηδέν* 1, 7.) *οὐ* bei Substantiven 1, 4. *μὴ φάναι* rc. 1, 5. *οὐ* u. *μή* für *οὐδείς* u. *μηδείς* 1, 6. in selbständigen Sätzen *οὐ* 67, 2. (*ἦ μή* 2 A.) *οὐ* (*μή*) beim imperativischen Futur, *μή* in Fragen 2, 1. *μή* beim Imperativ und Conjunctiv 2, 2. *οὐ* in formal abhängigen Sätzen 67, 3. *μή* 3 A. in rein und gemischt hypothetischen Sätzen 67, 4. *εἰ οὐ* 4, 1. (eb.) *μή* beim Indicativ 4, 2. *οὐ* u. *μή* 4, 3 u. 4. finale Sätze mit *μή* 67, 5. (mit *οὐ* 5, 1. *μὴ οὐδέ* 5, 2.) *ὅπως μή, μὴ* (*οὐ*) 5 A. *ὥστε* (*ὡς*) *οὐ* u. *μή* 67, 6 u. A. 1 u. 2. der Infinitiv mit *μή* 67, 7, 1 u. 2. *οὐ* 7, 3. (7 A.) *οὐ* u. *μή* 7, 4. bei *δοκεῖν* 7, 5. beim Particip *οὐ* u. *μή* 67, 8. beim prädicativen meist *οὐ* 8, 1. bei *ὡς* u. *ὥσπερ* 8, 2. *μή* beim Particip 8, 3. beim Particip oder bestimmten Verbum 8, 4. bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus *οὐ* u. *μή* 67, 9. *μή* für *οὐ* 9, 1. *οὐ* für *μή* 9, 2. Stellung der Negationen 67, 10, 1. (1 u. 2.) nachgestellt 10, 2 u. 3. vor dem Artikel oder der Präposition 10, 4. vor einem relativen Satze 10, 5. vor dem betonten Begriffe 10, 6.

am Anfange des Satzes 10, 7. Negationen bei verschiedenen Begriffen 67, 11. das erste οὐ fragend 11, 1. οὐδεὶς οὐ ꝛc. 11, 2. (1.) die zweite erneuert die Verneinung 11, 3. (2.) οὐ μή 11, 4. (3.) οὐ u. μή mit einem ihrer Composita verbunden 67, 12. mehrere Composita (12.) 12, 1. (οὐδὲ μὲν οὐδέ, οὐδὲ γὰρ οὐδέ 12, 1.) die Negation nach einem verneinenden Verbum 12, 2. (eb.) μή beim Infinitiv 12, 3. (eb.) bei ὥστε u. τό 12, 4. μή fehlt 12, 5. nach negativen Sätzen μὴ οὐ beim Infinitiv 12, 6. nach Begriffen des Abhaltens ꝛc. μὴ οὐ mit dem Infinitiv 12, 7. (4.) bloß μή 12, 8. μὴ οὐ bei Participien 12, 9. beim Conjunctiv ꝛc. 12, 10. οὐ und μή mit Ergänzung ihres Begriffes 67, 13. οὐκ, ἀλλά —, οὐκ, εἰ — 13, 1. μὴ γάρ 13, 2. Elliptische Formeln 67, 14. οὐδεὶς ὅστις οὐ 14, 1. οὐ γὰρ ἀλλά, οὐ μὴν ἀλλά 14, 2. οὐχ ὅτι, οὐχ ὅπως, μὴ ὅτι 14, 3. μόνον οὐ, ὅσον οὐ 14, 4. οὐ (δῆτα), οὐδαμῶς, μηδαμῶς 14, 5.

Neutrum 14, 3. von adjectivischen Begriffen substantivirt 43, 4, 1—27. (1—5.) im Plural 58, 3, 3 ff. von Pronominaladjectiven mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) von Substantiven mit einem adjectivischen Masculinum verbunden 58, 1, 2. (1 A.) adverbartig 46, 3, 2—5. (1 u. 2.) 5, 4—8.

Nomen 14, 2. mit dem Ac. 46, 4 u. A. 5. (5, 3.) stoffartig 50, 6, 13. statt eines Pronomens 51, 5, 2.

Nominativ 14, 5. 45, 1 u. 2. epigraphisch 2, 1. anakoluthisch 2, 2 u. 3. (1 u. 2.) vom Particip 56, 9, 4. epiphonematisch 45, 2, 4. (3 u. 4.) vocativisch 2, 6. (2, 1—7.) mit dem Artikel appositiv 2, 6 u. 7. mit dem Vo. verbunden 2, 8. zwei bei Verben der Vorstellung u. Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. vgl. Prädicat. beim Passiv vom Zeitmaß 46, 3. vgl. Passiv.

Numerische Begriffe als Prädicat 47, 28, 4. 60, 2, 3.

Numerus 14, 4. 26, 9 u. 11, 14. 44, 1—6. (eb.) mit den A. vgl. Dual, Plural, Singular u. Congruenz.

Object 60, 3, 1 u. 2. des Infinitivs 50, 6, 1. zwei Verben gemeinsam 60, 5, 1—4. (1.) bei einer Präposition 5, 5. nach einem Relativ ein Demonstrativ als Object 6, 2 u. 3. (2.) der Singular eines substantivirten Neutrums ohne τί Object 43, 4, 10. Object ohne Verbum 62, 3, 5. Ergänzung des Objects 60, 7, 1. 3—6. (1—6.) von einem ergänzten Inf. regiert 55, 4, 11. (4.) vgl die Casus.

Oblique Rede 65, 5, 18. 6, 4 u. 9. 11, 1—10. (1 u. 2.)

Optativ 26, 6 u. A. 11, 9—13. 30, (1, 3. 5 u. 6. 4, 12. 6, 1.) 9, 1—3. 30, 10. der Verba auf μι 36, (1, 10.) 7 u. A. 1. 9, 3 u. 4. in selbständigen Sätzen: wünschend 54, 3, 1. (eb.) concessiv 3, 2. (eb.) mit εἴθε u. εἰ γάρ 3, 3. (nach εἰ, αἴθε, αἰ γάρ 3, 3.) mit οὕτω 3, 5. (mit ὡς 3, 5. πῶς ἄν 3, 6. nicht wünschend ohne ἄν 3, 7—9.) mit ἄν 3, 6—10. 12, 9. 17, 4. (mit ἄν oder κέν 3, 10 u. 11. 12, 5.) ohne u. mit ἄν in einer ideell abhängigen Rede 54, 6, 2 (eb.) u. 6. 65, 1. (1—7.) in obliquer Rede 65, 11, 2 u. 3. zweideutig 54, 7, 1. ohne ἄν in der Fortsetzung einer obliquen Rede 54, 6, 4. in relativen Sätzen mit und ohne ἄν 54, 13, 2. (13 A.) 14, 1—4. (1 u. 2.) 65, 6, 1—5 u. 9. in hypothetisch relativen Sätzen ohne, selten mit ἄν 54, 15, 1—4. in temporalen Sätzen ohne ἄν 54, 17, 1. 2. 4 u. 5. (2. 3 u. 7.) 65, 7, 2. 3. 5. 6. in finalen 54, 8, 1—3 u. 9. (1. 3—5.) im Vordersatze eines hypothetischen Perioden, selten mit ἄν (oder κέν) 54, 11, 1 u. 2. (1—3.) 12, 4—8. (4.) 65, 5, 2. 4. 6. 15. 17 u. 18. im Nachsatze mit ἄν (oder κέν) 54, 11, 1 u. 2. (eb.) 12, 1. (eb.) 3 f. (12, 4—5.) 65, 5, 4. ohne ἄν auch iterativ in relativen Sätzen 65, 6, 5. in temporalen 54, 17, 1 (eb.) u. 5. in hypothetischen 65, 5, 8. appositiv 59, 1, 6.

Ordinalzahlen 24, 1 u. 2. (eb.)

Ortsnamen mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. mit ἐν 68, 12, 1. mit εἰς 68, 21, 3. vgl. local.

Parataktik 59, 1 u. 2 mit den A. (eb.)
Parathetische Zusammensetzung 42, 5, 1. Apposition 57, 9. (9, 1—3.) vlg. 50, 7, 6.
Particip 26, 7. 30, 12. vgl. 22, 4. 9, 1—3. 56, 1 u. 2. des No. 26, 11, 3. der verschiedenen Tempora 56, 10, 1. bei εἶναι u. ὑπάρχειν eb. 3, 1—4. (1—3.) ohne εἶναι 3, 5. (4. bei γίγνεσθαι 3, 5—7.) bei ἔχειν 3, 6. (8.) bei τυγχάνειν, λανθάνειν, φαίνεσθαι 4, 1. (2. mit ὡς 4, 4. bei κυρεῖν 4, 1. bei ἐπάιστος γίγνεται 4, 3. bei ἰνδάλλεσθαι 4, 5.) bei τυγχάνειν zu ergänzen 4, 2. ohne ὤν 4, 3. eben so συμβαίνειν 4, 4. φαίνεσθαι mit dem Part. u. Inf. 4, 5. ohne ὤν 4, 6. φανερός u. δῆλός εἰμι mit dem Part. 4, 7. (u. ὡς 4, 4.) mit ὅτι 4, 8. ἐοικέναι wie construirt 4, 9. das Part. bei ἄρχεσθαι ꝛc. 5, 1. (bei πειρᾶσθαι 5, 3.) bei παύω, παύομαι ꝛc. 5, 2. (1.) bei Verben der Dauer 5, 3. ὤν ausgelassen 5, 4. bei φθάνειν 5, 5—7. bei οἴχομαι 5, 8. (1.)
2) das Particip bei Verben die eine Kraft oder Empfindung bezeichnen 56, 6, 1. (eb.) περιορᾶν u. ἀνέχεσθαι 6, 2 u. 3. bei Verben die Freude oder Aerger bezeichnen 6, 4. (2. Anakoluthie 6, 4.) αἰσχύνεσθαι mit dem Particip u. dem Inf. 6, 5. bei Verben der Wahrnehmung 7, 1. (2.) des Zeigens, Findens, Betreffens 7, 2. (3.) der Vorstellung u. Aeußerung 7, 3. (4.) ohne ὤν 7, 4. (5.) No. des Part. 7, 5. σύνοιδα 7, 6. (bei συγγινώσκω 7, 7.) der Ge. bei αἰσθάνεσθαι ꝛc. 7, 7. u. der Inf. bei solchen Verben 7, 8—11. (7—9.) ὅτι u. ὡς 7, 12. (10.) ὅτε bei μέμνημαι ꝛc. 7, 13. (11.) das Part. bei Verben die eine Beurtheilung aussprechen 8, 1. (bei χαίρων 8 A.) εὖ, καλῶς ποιῶν 8, 2. τί παθών, τί μαθών 8, 3. ληρεῖς ἔχων ꝛc. 8, 4. ἀρχόμενος, τελευτῶν, διαλιπών, φέρων, ἀνύσας 8, 5. ἀρξάμενος ἀπό, ἐκ- 8, 6. das Particip der Rede eines Andern angefügt 8, 7.
3) appositive u. absolute Participien 9, 1. partielle Uebereinstimmung 9, 1 u. 2. (eb.) zwei Subjecte 9, 3. der No. anakoluthartig 9, 4. (3.) absolute Accusative 9, 5. (4.) δόξαν(τα) ταῦτα 9, 6. ὄν ausgelassen 9, 7. δόξαντος τούτου ꝛc. 9, 8. vgl. 9. ὡς u. ὥσπερ mit dem absoluten Ac. 9, 10. temporale Bedeutung 10, 1. Uebersetzung durch ein Substantiv 10, 2. Zutreten von Adverbien ꝛc. 10, 3. (1.) ἔρχεσθαι u. ἰέναι mit dem Particip des Futurs 10, 4. (2.) Ungenauigkeit bei χρή u. δεῖ 10, 5. hypothetische Bedeutung 11 A. caussale 12, 1. mit ἅτε, ὡς, οἷα 12, 2. (1.) ὤν ausgelassen 12, 3. οὕτως, διὰ τοῦτο (ταῦτα) zugefügt 12, 4. gegensätzliche Bedeutung 13, 1. καί, οὐδέ, μηδέ, καίπερ zugefügt 13, 2. (πέρ 13, 1.) ὅμως 13, 3. (2.)
4) Verschiedenartige Participien verbunden: caussale und hypothetische 14, 1. (eb.) verschiedene Casus 14, 2. (2 u. 3.) mehrere ohne Conjunction: asyndetisch 15, 1. (eb.) eins dem andern angefügt 15, 2. (eb.) appositiv 15, 3. (eb.) eins mit einem Particip und dessen Verbum verbunden 15, 4. (eb.) zwei in verschiedener Beziehung 15, 5. (eb.) eins prädicativ 15, 6. ein Particip zu ergänzen 16 A. (eb.) Verbalia auf τός 17 A. (1.) auf τέος 18. (17, 2.) persönlich 18, 1. (eb.) unpersönlich 18, 2. mit δεῖ 18, 3. zu Medien gehörig 18, 4.
5) Gelegentliche Bemerkungen. Dualform 44, 2, 4. (17, 3, 2. 30, 1, 8. 44, 2, 2.) mit μᾶλλον u. μάλιστα 49, 7, 4. mit ἄν 54, 6, 6. (2.) 12, 6. mit dem Ge. 47, 28, 1. attributiv 57, 2, 1. prädicativ 57, 3, 3. vgl. 50, 11, 2—4. adverbartig 57, 5, 2. exegetisch nach dem Indicativ 59, 1, 7. der No. statt eines andern Casus 45, 2, 2 u. 3. (1 u. 2. 56, 9, 3.) der absolute Ge. 47, 4 und A. 1. (eb.) u. 2. ohne Subject 4, 3—5. (3.) ὄντος nicht ausgelassen 4, 6. absoluter Da. 48, 5, 1. Da. ohne Substantiv 48, 5, 2. bei Zeitangaben 48, 5, 3. (1 u. 3.) τῷ ἐπιόντι μηνί 48, 2, 2. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ u. τῆς ἐπιούσης ἡμέρας 47, 2, 4. prädicative Stellung beim Artikel 50, 11, 3 u. 4. (5, 1.) mit urgirendem οὗτος, ἐκεῖνος 51, 7, 5. einem Particip ein Relativ angefügt 51, 9, 1. 2 u. 4.

deßgleichen ein Interrogativ 51, 17, 4—6. mit οὔ u. μή 67, 8, 1—4. (eb. A.) mit μὴ οὔ 67, 12, 9. dem Subject im Genus assimilirt 50, 4, 4. substantivirt 43, 2, 1—3. 4, 1. 2. 5. 6. 9. 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. mit dem Artikel 50, 4 u. A. 1–3. (5, 1.) vgl. 56, 3, 4. (ὁ τεκών ꝛc. 43, 2 A.) mit dem Ge. 47, 10, 1. (eb.)

Partitive Apposition 57, 8. (eb.) Stellung 47, 9, 10. 12 ff. 17. (9, 3—8.) 50, 8, 11. vgl. Genitiv.

Passiv 26, 1 u. 2 A. (30, 3—6 mit den A.) mediales 39, 13, 6. 52, 6, 1—4. (eb.) Subject des Passivs aus dem Ge. oder Da. des Activs 52, 4, 1. ein Accusativ bei solchen Passiven 4, 2. (eb.) καταγιγνώσκεσθαι 4, 4. ἐπιβουλεύεσθαι 4, 5. das Subject von Passiven deren Activ zwei Ac. regiert 4, 6. der Ac. des Inhalts bei Passiven 4, 7. der Ac. substantivirter Neutra 4, 8. bei Passiven ὑπό 5. παρά u. ἀπό 5, 1. πρός u. ἐξ 5, 2. (1 u. 2.) ein Passiv von Neutren 3, 4—6. von Medien 52, 10, 11. das Passiv durch lassen übersetzt 11, 3. ἐξαγγελθέντος 47, 4, 4. σημανθέντων 47, 4, 5. wie in der dritten Person des Sing. nicht üblich 52, 8, 6.

Patronymika 41, 9, 1 u. 2. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11.

Perfect 26, 5 u. A. (52, 8, 6 u. 7.) das erste (29, 3, 1—7.) 31, 5 u. A. 1—4. das zweite 31, 14, 1—4. intransitive 52, 2, 13. das passive 31, 9, 1–5. Bedeutung 53, 3. umschrieben 3, 1. von einem Ergebnisse 3, 2. mit Präsentien synonym 3, 3. (1—4.) von Unausbleiblichem 3, 4. der Imperativ 3, 5. das Perfect in Briefen 10, 1. in Sentenzen 10, 2. mit ἐν statt εἰς 68, 2, 2. das Particip 56, 10, 1. 12, 1. der Indicativ nicht mit ἄν 64, 2, 2.

Perioden substantivirt 50, 6, 10.

Personen des Duals 30, 1, 1. (1, 7.) die erste des Plu. statt der ersten des Singulars 61, 2, 1 u. 2. (eb. A.) die erste und zweite nach Relativen 63, 1, 2. verschiedene mit einem Verbum 63, 5.

Personennamen im Plural 19, 1, 2. 44, 3, 7. ohne Artikel 50, 8, 4. vgl. Eigennamen.

Persönliches Geschlecht 43, 1. 1—3. Pronomen 25, 1, 1–5. (1-18.) 51, 1 u. 2. (1—19.) Stellung 51, 1 u. A. 1. wenig betont 1, 2. (Einschiebung enklitischer Formen 47, 9, 8. 48, 12, 2. 68, 5, 2. 48, 3. diese Formen bei e. Ggs. 61, 1 A.) αὐτός, αὐτοί, σφεῖς 51, 1, 3. statt der Reflexiva 2, 1. (eb.) u. 2. 55, 2, 3. (2.) οὗ ꝛc. 51, 2, 3 u. 4. (1—19. 5, 1. reflexiv 2, 2. orthotonirt 25, 2, 2. demonstrativ 51, 5, 1.) αὐτοῦ 51, 2, 5. ein ethischer Da. 48, 6, 1—7. vgl. 48, 12, 1—3. nicht ὁ αὐτοῦ ꝛc. 50, 5, 2. ein persönliches Pronomen mit einem selbständigen Satze einem relativen angefügt 60, 6, 2. (eb.) mit γέ als Bejahung 64, 5, 4. das persönliche Pronomen fehlt beim Inf. 55, 2, 4. (3.) vgl. 60, 7, 1. (eb.) ἐγὼ ὁ- ꝛc. 50, (5, 4.) 8, 2—5. (7, 4.) παρὰ δικασταῖς ὑμῖν 68, 6 A. μοῦ, σοῦ ꝛc. possessiv 51, 4, 8 u. 10. vgl. 47, 9, 12—16. (3—8.) ergänzt beim absoluten Ge. 47, 4, 3. (1.) 51, 6, 3 u. 4. persönliche Begriffe ohne Artikel 50, 3, 6—8. persönliche Constructionen 56, 18, 1 u. 2. (17, 2.) 61, 5, 8. vgl. Genitiv 4.

Philodemos 11, 4, 2. 13, 3, 3.

Phönikisches Alphabet 1 A. 1.

Platon 13, 1 A. 63, 2, 1. 47, 9, 13.

Pleonasmen 46, 6, 7. exegetisch 47, 27, 8.

Plural 14, 4. eigenthümliche Plurale 44, 3, 1—7. (1—11.) nur Plurale 19, 3. dualisch 44, 2 u. 3. des Neutrums 44, 4, 1—3. (9—11.) beim Singular (44, 1, 4. 58, 3, 2.) des Verbums 63, 2 u. A. 1 u. 2. (eb.) Plu. des Verbums wenn das Subject ein Dual oder zwei verbundene Singulare 63, 3, 1. (3 u. A. 4.) auch bei ἤ 3, 2. u. μετά 4, 3. auf Singulare bezogen 58, 4, 1—5. (2—4.) auf einen Dual bezogen 58, 3, 10. dem Dual gesellt 63, (3.) 3, 1. 1. bei mehr als zwei Subjecten 63, bei verschiedenen Personen 63, 5. bei Collectiven 63, 1. 1. (eb.) τί ταῦτα 61, 8, 2. τοῦτο ἀληθῆ λέγεις 8, 3. (vgl. 8 A.) substantivirte Neutra im Singular und Plural bei ἐστίν und γίγνεται 43, 4, 13. so der absolute Ge. ohne Subject 47, 4, 5. Plurale

von Menschen, Thieren, Sachen 48, 4, 16. die dritte Person des Plurals für unser man 61, 4, 7. vgl. Dual Singular, Congruenz.

Plusquamperfect 26, 5 u. A. 31, 6 u. A. das zweite 31, 15. das passive 31, 10. Gebrauch 53, 4 u. A. 1—3. (4 A.) in Bedingungssätzen 54, 10, 2 u. 4. (10, 1.) mit ἐν statt εἰς 68, 12, 2.

Position 7, 6. 11, 14, 1.

Positiv 49, 1. (eb.) mit dem Ge. 47, 28, 9. (7 u. 8)

Possessiv 25, 4 u. A. 1 u. 2. (3 u. A. 1—4.) Gebrauch 51, 4 u. A. 1. (4, 1—4.) mit dem Ge. 51, 2, 11. (8.) ὅς wie ersetzt 4, 2. ἡμέτερος u. ὑμέτερος reflexiv 4, 3. σφέτερος auf das Subject bezogen ꝛc. 4, 4. für Genitive 4, 5 u. 6. das Possessiv statt dem Ge. dem ihn regierenden Nomen angefügt 4, 7. mit u. ohne Artikel 4, 8—10. (50, 8, 8.) οἱ ἐμοί ꝛc. 51, 4, 12. τὸ ἐμόν, τὰ ἐμά 43, 4, 26. φιλία ἡ ἐμή, σὴν χάριν 47, 7, 8. (eb.) mit dem Ge. verbunden 47, 5, 1. (3.) 51, 2, 10 u. 11.

Prädicat 60, 2, 1—3. (2 A.) ein Substantiv adjectivisch 61, 7, 5. (2.) vgl. 50, 6, 4 u. 5. (4.) ein substantivirtes Neutrum 43, 4, 11. mit τὶ 4, 12. τί ἔσται ὁ- 61, 8, 1. οὐδέν εἰμι 8, 8. (67, 1, 4 u. 5.) auch mit dem Artikel 50, 4, 14. vgl. 3, 1. das Particip 4, 3 u. 4. 56, 3, 4. οὗτος Prädicat 61, 7, 3. οὗτος ꝛc. dem Prädicat assimilirt 61, 7 u. A. 1. (eb.) u. 2. wann nicht 61, 7 4 u. 6. ein Adjectiv dem Prädicat assimilirt 7, 7. ὅς 7, 8. τίς, ὅστις 61, 8. das Prädicat beim Artikel 50, 11, 1 ff. (10, 1. vgl. 2, 11-17.) eingeschoben 50, 12, 1—4. ein numerischer Begriff 47, 28, 4. 60, 2, 3. Casus beim Inf. 55, 2, 4—7. (3—5.) für unser als, zu, für 57, 3. (3, 1.) in einem obliquen Casus 3, 1. (eb. ein Eigenname 3, 2.) mit ὡς 3, 2. (mit ἅτε 3, 4.) so ein Adjectiv oder Particip 3, 3. bei Präpositionen 3, 4. Stellung 68, 6 u. A. Pronomina als Prädicate 57, 3. 3, 5 u. 6. (5.) zu einem Pronomen ein Substantiv als Prädicat 3, 7. (6 u. 7.) proleptisches Prädicat 4, 1—3. (1 u. 2.) adverbartiges 5, 1—4. (eb.) vgl. Artikel. Congruenz des Prädicats 58, 1. wenn es sich auf mehrere Begriffe bezieht 58, 3, 1—4. Prädicatsnominativ ohne εἶναι 62, 1, 1—6. (1—4.) bei εἶναι, γίγνεσθαι, καθίστασθαι, πεφυκέναι 62, 2. (πέλειν, πέλεσθαι, τελέθειν, τετύχθαι eb.) vgl. 48, 3, 1—6. bei τυγχάνειν u. συμβαίνειν 56, 4, 3 u. 4. bei φαίνεσθαι 4, 6. bei δοκεῖν u. Passiven 55, 4, 4. bei ὁρᾶσθαι, λαμβάνεσθαι ꝛc. 56, 7, 4. ἀκούειν 46, 12, 1. (13, 4.) bei διατελεῖν ꝛc. 56, 5, 4. καρτερεῖν 6, 1. Prädicatsaccusativ bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 48, 3, 10. (56, 7, 4.) bei Verben der Wahrnehmung 56, 7, 4. der Ge. in der Stelle des Prädicats a) der possessive bei εἶναι und γίγνεσθαι 47, 6, 1 u. 4—10. (1. 3. 6.) bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 6, 11. b) der Ge. des Betrages bei εἶναι 47, 8, 2. vgl. A. 3. c) der partitive Ge. bei εἶναι u. γίγνεσθαι 47, 9, 2. bei Verben der Vorstellung, Aeußerung ꝛc. 9, 3.

Prädicative Stellung 50, 11, 1 ff. (10, 1.) vgl. Genitiv 4.

Prädicatsaccusativ zu ergänzen 60, 7, 2.

Prädicatsverba 62, 2 u. A. (eb.) vgl. 57, 3 mit den A. (eb.)

Präpositionen 68, 1 u. 2. uneigentliche 2, 1. (1 u. 2.) πρός ohne Casus 2, 2. (auch andere Präp. bei Her. u. Dichtern 2, 1—7. zwei verbunden 2, 4 u. 5.) Casus der Pr. 68, 3. Stellung 4, 1 u. 2. (1—9. 50, 2, 9.) Einschiebungen 68, 5, 1—4. (1—3.) 47, 9, 19. wo unstatthaft 47, 5, 5. 9, 14. wiederholt und nicht wiederholt bei einer Apposition 68, 7. bei οὗτος u. ὅς 7, 1 u. 2. (7 A.) Stellung bei Vergleichungen mit ὡς u. ὥσπερ 8. wiederholt zu denken 9. (eb.) Ergänzung des zugehörigen Substantivs 9, 1. erst beim zweiten Worte gesetzt 9, 2. (eb.) dieselbe zwei Mal 9, 3. nicht ἐπὶ καὶ ὑπὸ γῆς 9, 4. (Bed. bei Ho. 10.) Rection 11 u. A. beim Neu. von Pronominaladjectiven 47, 10, 3. (eb.) bei Adverbien 66, 1, 3 u. 4. (2—3.) stehen gewöhnlich bei Ortsnamen 46, 1, 2—4. (1—2.) in

der Anticipation 61, 6, 4 u. 9. (6.) ὁ, οἱ mit einer Pr. substantivirt 50, 5, 5—8. 8, 14. 16—18. eben so ἡ ἐπὶ Μέγαρα 43, 3, 5. τό, τά 43, 4, 1. 3. 21. 23. 50, 5, 12 u. 13. eine Pr. mit ihrem Casus attributiv 50, 8, 13 u. 14. 16—19. 9, 1 u. 5—11. zwei 50, 9, 5. Präpositionen mit ihrem Casus als Subject oder Object 60, 8, 1—4. ohne Artikel 50, 2, 12. 14. 15 ἐπὶ τοῖς ἔργοις καλοῖς ꝛc. 50, 11, 2. vgl. 57, 3, 4. Präpositionen vor einem relativen Satze 51, 13, 6 u. 7. mit ihrem Casus vertreten einen Bedingungssatz 54, 12, 10. vgl. 53, 10, 5. ein von einer Präposition regiertes Nomen zugleich Object eines Verbums 60, 5, 5. bei substantivirten Neutren 43, 4, 3. 5. 7. 8. 47, 10, 3 und 6. beim Infinitiv 50, 6, 3. vgl. A. 2. bei Compositen wiederholt 47, 23, 3. 48, 11, 2. 3. 6. 15. Bedeutung in Compositen 68, 46, 1—18. Tmesis 42, 5, 1. (68, 46—50 mit den A.)

Präsens 26, 5. 53 Vorer. 2 u. 3. Gebrauch 53, 1. von Wiederholtem und in Sentenzen 53, 1, 1. (mit πάρος ꝛc. 1, 1.) ἀκούω, πυνθάνομαι ꝛc. von früher Vernommenem 1, 2. κλύω 1, 2.) φεύγω, ἁλίσκομαι, νικῶ, κρατῶ, ἀδικῶ zweideutig 1, 3. ἥκω u. οἴχομαι 1, 4. (ἔχειν, τίκτειν ꝛc. 1, 3.) die Conjunctive und Optative solcher Verba 1, 5. das Pr. von Vorbereitetem 1, 6 u. 7. (5.) εἶμι, πορεύομαι ꝛc. 1, 8. (6.) der Indicativ in der Frage synonym mit dem Conj. 1, 9. das Particip 56, 10, 1. 12, 1. der Infinitiv auf die Zukunft bezogen 53, 1, 10 das historische Pr. 1, 11. (unhomerisch 1, 7.) von Bedingtem 10, 5. der Indicativ nicht mit ἄν 64, 2, 2. der Imperativ bei μή 54, 2, 2.

Präterita von Bedingtem 53, 10, 5. vgl. die einzelnen Tempora.

Proklitiken § 9.

Prolepsis 61, 6. (eb.) mit den A. des Artikels 50, 4, 7. proleptisches Prädicat 57, 4, 1—3. (1 u. 2.)

Pronomina § 25. erg. 47, 4, 3. (1.) 56, 9, 11. 60, 7, 1. (1—3.) adjectivische im Neutrum substantivirt 43, 4, 1. 7. Accusative 46, 3, 4. (4, 2.) 4, 4. (5, 2.) 5, 4 u. 9. (6, 9.) 11, 2. (12, 3.) 47, 14 2, u. 5. (4.) 16, 7. 48, 15, 7 u. 11—14. 52, 4, 8. mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) vgl. A. 8. ταῦτα ꝛc. einheitlich 44, 4, 3. vgl. die einzelnen Pronomina, persönliche, possessive, demonstrative, relative ꝛc. ἐγώ, οὗτος ꝛc. u. Adjectiv, Plural.

Pronominaladjectiva. mit d. Ge. 47, 5, 1. (3.) mit einer Apposition 57, 10, 1—4. 6—8. (4.) Neutra auf nicht substantivische Begriffe bezogen 58, 3, 8. vgl. Substantivirung und Pronomina, demonstrative, relative ꝛc.

Ptotik. Subject 60, 1. Prädicat 60, 2, 1 u. 2. Object 60, 3. Rection der Composita 3, 2. Fügung der zu mehrern Verben gehörigen Nomina 60, 4 u. A. 1 u. 2. (60, 4.) gemeinsames Object nur einmal gesetzt 5, 1—5. (1 u. 2.) einem relativen Satze ein selbständiger angefügt 60, 6 u. A. 1. (eb.) mit einem demonstrativen Pronomen 6, 2—3. (2.) Subject und Object ergänzt 7, 1. (1—6.) ein Prädicat 7, 2. objectlose Verba 7, 3—5. (5.) τινά, ἀνθρώπους ergänzt 7, 6. Präpositionen mit ihrem Casus als Subject oder Object 8, 1—4. der Infinitiv 60, 9. Sätze als Casus 10, 1 u. 2.

Punct 5, 10.

purae 12, 1.

Quantität 7, 1—7 mit den A.

Reciprokes Pronomen 25, 3. 51, 3 u. A. (eb.)

Redeform durch τό substantivirt 50, 6, 11.

Redner 13, 1, 1. 47, 9, 13.

Reduplication 28, 3 u. 10, 1—5. (28, 6, 1—7. vgl. 4, 6.) die attische 28, 3. 5 u. 6 mit den A. der Verba auf μι 36, 2. der Verba auf σκω ꝛc. 39, 7 u. A. 2.

Reflexive Pronomina 25, 2 u. A. 1—4. (1 u. 2.) Gebrauch 51, 2 u. A. 1. (2, 1—10.) ἡμῶν αὐτῶν ꝛc. u. ἡμέτερα αὐτῶν 2, 10. vgl. A. 11. das Reflexiv mit u. ohne αὐτός 2, 12—14. vgl. αὐτός und ἑαυτοῦ. beim Activ und Medium 52, 10, 9 und 10. beim Comparativ 49, 3. (eb.) beim

Superlativ 49, 9. possessiv 51, 4, 8 und 10. vgl. 47, 9, 12. 13. 18. (9, 6—8.) partitiv 47, 9, 17. 51, 2, 10. ὁ αὐτοῦ ꝛc. 50, 5, 2.

Relative Pronomina. ὅς 25, 6. (5, 1—3.) ὅστις 25, 9 u. A. 1. (7, 1 u. 2.) verschieden 51, 8, 1—5. (4. ὅς τε 25, 5, 5. 51, 8, 1—3.) Casus 9, 1—3. Adverbia zum Particip gefügt 9, 4. δέ wie unzulässig 9, 5. einfache nicht direct fragend 17, 3. Assimilation 10, 1. u. A. 1. (eb.) unterlassen 10, 2. unregelmäßige 10, 3 u. 4. ὅσῳ 10, 5. οἷος u. ἡλίκος 10, 6 u. 7. Adverbia 10, 8. umgekehrte Ass. 10, 9. (9, 2.) ἄλλα ὅσα, ἄλλος εἰ 10, 10. οὐδεὶς ὅστις οὐ 10, 11. θαυμαστὸς ὅσος 10, 12. ὑπερφυῶς ὡς 10. 13. der relative Satz vor dem demonstrativen 11. die Präposition ausgelassen 11, 1. bei der Assimilation ein Demonstrativ epanaleptisch 11, 2. das bezügliche Nomen, meist ohne Artikel, dem Relativ nachgestellt 12 u. A. (10, 1 u. 2.) dem Relativ eine Apposition angefügt 57, 10. (10, 2.) selten ein zweites Relativ in einem parataktisch angefügten Satze 60, 6, 4. relative Sätze als Casus 51, 13, 1—6. (11, 1—3.) verschiedene Auflösungen 13, 7. ein adjectivisches Demonstrativ vor einem relativen Adverbium ergänzt 13, 8. demonstrative Adverbien vor relativen ergänzt 13, 9. ὅς u. ὅστις für ὥστε 13, 10. auf ein eigenschaftliches Wort oder einen prädicativen Ge. bezogen 13, 11. (11, 4.) Relative für εἴ τις 13, 12. ὅ, ὅπερ, ἅ ohne Correlat 13, 13. auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezogen 13, 14. ὅσαι ἡμέραι ꝛc. 13, 15. Relative nach ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος 13, 16. λογιζόμενος vor οἷος u. ὅσος ergänzt 13, 17. (5.) mehrere Relative in einem Satze 14, 1—3. relative Pronomina prädicativ 57, 3, 5. (eb.) auf einen entfernteren Begriff bezogen 58, 3, 9. (3.) im Ge. beim Comparativ 47, 27, 4. ὅστις ꝛc. mit δή, οὖν ꝛc. 51, 15, 1—4. (51, 13.) vgl. Sätze.

2) Gelegentliche Bemerkungen. Das Relativ mit Genitiven 47, 9, 5. 10, 2 u. 8. 28, 2. Stellung der Ge. οὗ, ὧν 47, 9, 19. 51, 4, 11. im Genus dem Prädicat assimilirt 61, 7 u. A. 1 u. 8. (61, 7 u. A. 4.) nicht assimilirt 7, 9. mit der ersten u. zweiten Person des Verbums 63, 1, 2. (eb.) relative Sätze 54, 13—15 mit den A. (eb.) 65, 6, 1—13. (1—3.) als Subject ohne ἐστίν 62, 1, 2. das Relativ mit dem Indicativ des Futurs 53, 7, 7 u. 8. (wie Ho. 7, 3 u. 4.) mit μή 67, 4 u. A. 2—4. (2.) adjectivisch 50, 8, 20. substantivisch 8, 21. mit καί 69, 32, 13. mit dem Inf. 55, 4, 9. (3.) mit selbständigen Sätzen verbunden 59, 2, 6. (5.) 60, 6, 1 u. 2. (eb.) vgl. A. 3 u. 4. die Neutra temporal 43, 4, 7. vgl. ἤ als u. Substantivirung.

Reuchlin 3, 1.

Sätze. selbständige 64, 1—5 mit den A. (eb.) dem Sinne nach Nebensätze 65, 10 A. substantivirt 50, 6. 10 u. 11. vgl. A. 9. mit einem appositiven Substantiv 57, 10, 10. (6.) Asyndeta von Sätzen 59, 1, 3. 6. 9. (1—13.) ein selbständiger Satz mit einem relativen verbunden 59, 2, 6. (5.) 60, 6, 1 u. 2. (eb.) mit einem Infinitiv 59, 2, 8. ideell abhängige 65, 1 mit den A. consecutive 65, 2 u. 3. mit den A. (eb.) finale 65, 4 mit den A. hypothetische 65, 5 mit den A. (eb.) relative 65, 6. mit den A. (eb.) temporale 65, 7 mit den A. (eb.) caussale 65, 8 mit den A. (eb.) abhängige interrogativ 51, 17, 7—9 u. 11. (15, 1 u. 2.) Sätze regieren einen Ge. 47, 10, 8. (6.) stehen als Casus 60, 10, 1 u. 3. (10 A.) mit Nominen verbunden 51, 13, 5. (11, 3.) 59, 2, 4. (3.) mit Participien 59, 2, 5. (4.) (hypothetische,) relative, temporale nach dem Artikel eingeschoben 50, 6, 1. u. 8, 20 u. 21.

Satzstücke mit τό substantivirt 50, 6, 11.

Simonides 1 A. 2.

Singular 44, 4. material 44, 1, 1—4 u. 6. (1, 1—5.) distributiv 1, 7. verschieden vom Plural desselben Wortes 44, 3, 6. (7.) τὸ νῦν, τὰ νῦν 50, 5, 13. mit einem Plural prädicativ verbunden 61, 8, 2 u. 3. (8 A.) auf einen Singular ein Plural bezogen 58, 4, 1—5. (2—4.) der Singular aus dem Plural ergänzt 61, 4, 1. (mit e. Plu. ver-

bunden 58, 3, 1.) die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2. (eb.) die zweite ideell 61, 3, 1 u. 2. (3 A.) vgl. Dual, Plural, Verbum, Congruenz.

Spätere 50, 8, 11.

Spiritus 5, 1—3. (2.) mit den A. der Asper hindert die Krasis 13, 7, 8. Wirkung des Asper auf eine vorhergehende Tenuis 10, 6, 1—3. (nicht bei Her. 4, 1, 1—3. 9, 2.)

Sprüchwörter 62, 3, 13.

Städtenamen. Genus 21, 3 u. 4, 3 u. 4. der Plur. eines Masc. auf sie bezogen 58, 4, 2. vgl. Ortsnamen.

Stamm. der reine der dritten Declination 17, 1. der Verba auf ω 27, 1—9 mit den A. der Verba auf μι 36, 1—3. der Anomala 39, 1—9.

Stammcharakter 27, 2. (2 u. 3.)

Subject 45, 2. 60, 1. 61, 1—5 mit den A. (eb.) und Prädicat bilden ohne Verbum einen Satz 62, 1 mit den A. (eb.) zu ergänzen 60, 7 u. A. 1. (eb.) die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2, 1 u. 2. (2 A.) die zweite Person des Singulars ideell 61, 3, 1 u. 2. (3 A.) die dritte des Singulars aus einem Plural ergänzt 61, 4, 1. ἕκαστος aus οὐδείς 61, 4, 2. τίς erg. 61, 4, 5 u. 6. (1.) Subject ohne Verbum 62, 3, 5. das Subject stereotyp fehlend 61, 4, 3 u. 4. (2 u. 3.) die dritte Person für unser man 61, 4, 5—7. (4.) εἰσὶν und ἔστιν vor Relativen 61, 5, 1—5. (1—3.) unser es 5, 6. (eb.) παρέχει, δηλοῖ ꝛc. 5, 7. persönliche Constructionen 5, 8. das Subject anticipirt 61, 6, 1—7. (1—4.) assimilirt und nicht assimilirt 61, 7, 1—9. (1—4.) τίς und ὅστις als Prädicat richten sich im Genus nach dem Subject oder stehen im Neutrum 61, 8, 1 u. 2. οὐδέν εἰμι ꝛc. 8, 3. (67, 1, 1—6.)

2) Gelegentliche Bemerkungen. Uebergang von einem Subject zum andern 51, 5, 3. eignes beim Particip 56, 9, 1—3. (1 u. 2.) das Subject beim absoluten Ge. ausgelassen 47, 4, 3—5. (1—3.) vgl. Infinitiv.

Subjectsaccusativ s. Infinitiv.

Substantive 14, 2. declinirt. § 14 — § 20. (21.) Genera § 21. abgeleitet 41, 5—10 mit den A. prädicativ mit dem Inf. 55, 3, 1 u. 3. (23.) mit dem possessiven Ge. 47, 5, 1—8. (eb.) mit dem objectiven 47, 7, 1—6. (1—8.) dem materialen 47, 8 u. A. 3. (1 u. 2.) dem des Betrages und Inhaltes 47, 8, 1. 3. 4. dem partitiven 47, 9. (9 u. A. 1.) mit dem Da. 48, 12, 1—6. (1—3.) mit einem Fragewort 51, 17, 4. Substantive collectiver Bedeutung 43, 4, 19. vgl. Singular. χείρ χεῖρα νίζει ꝛc. 50, 4, 9. mit οὐ u. μή 67, 9. μὴ οὐ 67, 12, 7. attributiv 57, 1, 1—4. Attribute 57, 2, 1—4. (1—3.) prädicativ 57, 3 u. A. 1 u. 2. (1—3.) bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. proleptisch 57, 4, 1 u. 3. einem Satze appositiv angefügt 57, 10, 10. (6.) einen Satz ankündigend 57, 10, 13 u. 14. vgl. Genus, Numerus, die Casus, Apposition, Ergänzung, Ellipse.

Substantivirungen des Masculinums und Femininums 43, 3, 1—5. (2 A. 1—4.) 50, 6, 12 u. 13. (4 u. 5. mit den A.) 51, 4, 12. mit zugefügtem Adjectiv 43, 2, 4. so auch das Neutrum 43, 4, 12. Participia 43, 4, 2. 6. 9. 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. (50, 5, 1.) 52, 3, 5. mit einem Ge. 47, 10, 1. (eb.) 28, 11. mit dem Da. 48, 13, 13. mit dem Artikel 50, 4. (5, 1—6.) vgl. Artikel des Neutrums 43, 4, 1—28. (1—5.) 46, 5, 4—10. (6, 3—9.) 11, 2. 58, 3, 3—8. des Relativs 61, 7, 9. des Neutrums im Singular u. Plural bei ἐστὶν u. γίγνεται 43, 4, 13. mit dem Artikel 43, 4, 3. 5, 7 ff. 47, 10, 3 u. 6. des Infinitivs 50, 6, 1—8. (1—7.) von Sätzen und Perioden 50, 6, 10. u. 8, 21. stoffartiger Begriffe 50, 6, 11. Substantivirungen mit appositivem Infinitiv 57, 10, 7. ohne Verbum einen Satz ankündigend 57, 10, 11. 12 u. 15. vgl. Adjectiv, Adverbium, Particip, Neutrum.

Suffixa, locale 41, 12—18. (19 1—4. mit den A.)

Superlativ 23, 1—9. (1—6.) mit den A. Gebrauch 49, 8—10 mit

den A. (eb.) mit dem Ge. 47, 28, 5—13. (4—6.) mit *καί* 69, 32, 18.

Sylben § 6.

Syndetische Verbindung 59, 1. (eb.)

Synizesis 13, 7, 10. (13, 1—7 mit den A.)

Synkope (8, 1 A.) bei Substantiven 18, 11. (9.) bei Verben 39, 10 u. A. 2—4. (des Bindevocals 29, 3, 4—7. synkopirte Tempora 32, 2, 1—4.)

Synthesis § 42.

Synthetische Zusammensetzung 28, 14, 5. 42, 5, 1. Apposition 50, 7, 1—12. 57, 6.

Tempora 26, 4 u. 5. u. § 53, thematische und charakterische 27, 6, 2. (iterative und synkopirte 32, 1 u. 2 mit den A. 53, 10, 5.) historische nach *ἵνα*, *ὡς*, *ὅπως* 54, 8, 8. in Bedingungssätzen 54, 10, 1—6. (1—3.) bei Relativen 54, 14, 2. (1.) secunda 26, 11, 4. § 35 A. 2. verschiedene verbunden 59, 2, 7.

Temporale Sätze 54, 16 u. 17 mit den A. (eb.) 65, 7, 1—8. (1—2.) nach *μεμνῆσθαι* ꝛc. 56, 7, 13. (54, 16, 3.) adjectivisch 50, 8, 20. mit *μή* 67, 4 u. A. 2 u. 4. vgl. Satz.

Tempuscharakter § 29.

Tenuis 2, 2. aspirirt 10, 6 u. A. 1—3. (wo nicht 4, 1, 2.)

Thukydides 10, 2, 2 u. 3. 13, 1 A. 30, 9, 1. 43, 4, 28. 47, 9, 13 u. 19. 48, 7, 8. 60, 4, 2. 63, 2, 1. 65, 11, 7. 69, 12 A.

Tmesis 42, 5, 1 u. 2. (68, 46—50 mit den A.)

Tragiker 10, 2, 2 u. 3. 21, 1 A. 23, 7, 4. 61, 2, 1. 68, 14, 2. 69, 44 A.

Uebergang, von *ὅτι* und *ὡς* zum Infinitiv 59, 2, 10. von der obliquen zur directen Rede 65, 11, 8. (1.) von einem Infinitiv zu einem selbständigen Satze 59, 2, 8. von einem Particip zu einem bestimmten Verbum 59, 2, 9. (4.) von einem relativen Satze zu einem selbständigen 59, 2, 6. (5.) vgl. 60, 6, 1. (eb.) vom Relativ zum Demonstrativ 60, 6, 2 u. 3. (2.)

Uncialschrift 1 A. 3.

Verbalia auf *τός* und *τέος* 26, 7 u. 31, 12. die auf *τός* comparirt, nicht die auf *τέος* 49, 7, 2. die auf *τός* von Compositen accentuirt 22, 5, 7. Bedeutung 41, 11, 25—27. Gebrauch 56, 17 u. 18. (17.) mit den A.

Verbum. Formen 26, 1—11 mit den A. Verba auf *ω* und *μι* 26, 10 u. A. die auf *ω* formirt 26—35. (eb.) Eintheilung 27, 5. pura § 32. contracta 31, 3, 3. die liquida § 33. die auf *μι* formirt 36—38. (eb.) Anomala 39—40. (eb.) abgeleitet 41, 3 u. 4. Bedeutung 62 Vorer. der Tempora 26, 11, 1—13. vgl. die einzelnen Tempora. auf *ευω* mit dem Ac. 46, 6, 5. (6.) zusammengesetzte, deren erster Theil ein Nomen mit dem Ac. 46, 6, 6. intransitive mit einer Präposition zusammengesetzt mit dem Ac. 46, 6, 8. das nähere bestimmt den Casus 60, 4 (eb.) A. 5, 1—5. der Vorstellung mit einem vom folgenden Satze regierten Ge. 47, 10, 8. (eb.) des Fürchtens construirt 54, 8, 9—12. (8 u. 9.) ein bestimmtes mit einem Particip verbunden 59, 2, 9. (4.) asyndetisch 59, 1, 5—8. (3—11.) an der ersten Stelle 59, 1, 11. (13.) vgl. Anticipation, Accusativ, Genitiv, Dativ, Activ, Passiv, Medium, Tempora, Modi, Infinitiv, Particip ꝛc. adjectivisch, Ellipse, Ergänzung.

2) Prädicatsverba 62, 2 mit den A. (eb.) vgl. 56, 4, 3. 4 u. 6. 5, 4. 7, 4. u. *εἶναι* mit dem Ge. 47, 6, 11 [u. 12.] mit dem Da. 48, 3, 10. vgl. *εἶναι*. Verba ausgelassen 62, 3, 1—13. (3 A.) u. 4, 1—3. (1—4.) Congruenz des Verbums mit dem Subject 63, 1—5. (1—3.) mit den A. mit dem Prädicat 63, 6. vgl. Congruenz.

Vergleichungen brachylogisch 48, 13, 9. (5.) das Verbum bei Vergleichungen mit *ἤ* 63, 1, 4. vgl. Comparativ.

Vermischung zweier Constructionen 55, 4, 7 u. 10.

Verneinungen 64, 5, 4.

Vocativ 14, 5. u. 9, 3. 45, 1 u. 8 (2 u. 3.) mit den A. mit dem No. verbunden 14, 5, 1. 45, 2, 7 u. 8. (3—5.)

Völkernamen ohne Artikel 50, 2, 11. 8, 4. adjectivisch 57, 1, 4. im Ge. bei Ortsnamen 47, 5, 5. *Λακεδαιμόνιοι τῶν περιοίκων* 47, 9. für den Landesnamen 68, 17, 2. 21, 2. 22, 1.

Winde. Geschlecht 21, 3. ihre Namen ohne Artikel 50, 2, 11.

Wissenschaften. ihre Benennungen ohne Artikel 50, 3, 5.

Wort oder Wortform mit *τό* substantivirt 50, 6, 11. verschiedene Wortarten verbunden 59, 2, 3.

Xenophon 47, 9, 13. 59, 1, 11. 63, 2, 1. 69, 12 A.

Zahlwörter 24, 1—3. (1 u. 2.) mit den A. cardinale mit ihrem Nomen prädicativ 60, 2, 3. *ἦσαν πέντε οἱ στρατηγοί* 50, 11, 1. *δύο τινές* 51, 16, 4. mit *καί* 69, 32, 18. mit dem Artikel 50, 2, 9. 10. (8, 7.) Brüche bezeichnend 50, 2, 8. (8, 7.) unser bis *ἤ* 69, 29, 1. *καί* 69, 32, 4. *ἐνάτῳ μηνί* 48, 2, 2. (1 u. 2.) [*ἐν*] *μιᾷ ἡμέρᾳ* 48, 2, 4. *δέκα ἐτῶν* 47, 2, 3. cardinale und ordinale mit dem Ge. 47, 28, 1. ordinale ohne Artikel 50, 2, 16. *τρίτῳ ἔτει* 48, 2, 2. (eb.) *τρίτον ἔτος* (*τουτί*) 46, 3, 1.

Zeitbestimmungen mit u. ohne Artikel 50, 2, 12.

Zwischensätze 55, 4, 8. (3.) mit *ὡς* 55, 4, 3. (3.) von ihrem Verbum ein Infinitiv des Hauptsatzes regiert 55, 4, 7. (3.)

Digitized by Google

Litterärische Anzeige.

In meiner Schrift „über die handlichste Art Schulausgaben zu fertigen" (nämlich durch Abschreiben eines Vorgängers) habe ich nachgewiesen daß Herr Hertlein seine Anmerkungen zu Xenophons Anabasis etwa zur Hälfte von mir abgeschrieben hat; nachgewiesen, daß gerade das Beste und Wesentlichste was sein Werk enthält mir entwendet ist. Vgl. auch meine Schrift über Plagiate.

Diejenigen denen Ehr- und Rechtsgefühl nicht völlig abhanden gekommen sind werden, wie ich mit Zuversicht erwarte, weit entfernt ein in seiner Art so beispielloses Plagiatwerk anzukaufen oder zu empfehlen, dem Vertriebe desselben vielmehr nach Möglichkeit zu steuern versuchen. Denn Schlechtes befördern heißt selbst Böses thun. Und geziemt es nicht vor allen Dingen Lehrern ihre Zöglinge von Beförderung einer räuberischen Industrie abzuhalten?

Nauen den 14. März 1857.

K. W. Krüger.

Gedruckt bei C. Feister in Berlin.

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 064223801

Digitized by Google

Digitized by Google